

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Einladung

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 20.05.2015, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Beratungsraum 2.50, Haus II, St.-Georg-Straße 109, 18055 Rostock

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|--------------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Änderungen der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.04.2015 | |
| 4 | Anträge | liegen derzeit nicht vor |
| 5 | Beschlussvorlagen | |
| 5.1 | Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen | 2015/BV/0786 |
| 6 | Informationsvorlagen | |
| 6.1 | Entwicklungskonzept 2020 Rostock Nordost | 2015/IV/0734 |
| 6.2 | Evaluation der neun Stadtteil- und Begegnungszentrum (SBZ) | 2015/IV/0859 |
| 7 | Verschiedenes | |
| 7.1 | Sachstand zu Flüchtlingsangelegenheiten | |
| 7.2 | Anfragen der Ausschussmitglieder und Informationen der Verwaltungsvertreter | |
| 7.3 | Tagesordnung für die Sitzung am 24.06.2015 | |
| 8 | Schließen der Sitzung | |

gez. Margit Glasow
Ausschussvorsitzende

Hansestadt Rostock
Der Oberbürgermeister

Vorlage-Nr:
Status

2015/BV/0786
öffentlich

Beschlussvorlage Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft Federführendes Amt: Finanzverwaltungsamt Beteiligte Ämter: Zentrale Steuerung	Datum: 20.03.2015 fed. Senator/-in: S 2, Dr. Chris Müller bet. Senator/-in: bet. Senator/-in:			
Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen				
Beratungsfolge: <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;">Datum</td> <td style="width: 33%;">Gremium</td> <td style="width: 33%;">Zuständigkeit</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit
Datum	Gremium	Zuständigkeit		

21.04.2015	Ortsbeirat Groß Klein (4)	Vorberatung
21.04.2015	Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Diedrichshagen (1)	Vorberatung
22.04.2015	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
22.04.2015	Schul- und Sportausschuss	Vorberatung
22.04.2015	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Vorberatung
23.04.2015	Finanzausschuss	Vorberatung
23.04.2015	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
28.04.2015	Ortsbeirat Lichtenhagen (3)	Vorberatung
28.04.2015	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
05.05.2015	Ortsbeirat Schmarl (7)	Vorberatung
05.05.2015	Ortsbeirat Brinckmansdorf (15)	Vorberatung
05.05.2015	Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West (17)	Vorberatung
07.05.2015	Ortsbeirat Lütten Klein (5)	Vorberatung
07.05.2015	Ortsbeirat Gartenstadt/ Stadtweide (10)	Vorberatung
12.05.2015	Jugendhilfeausschuss	Vorberatung
12.05.2015	Ortsbeirat Evershagen (6)	Vorberatung
12.05.2015	Ortsbeirat Reutershagen (8)	Vorberatung
12.05.2015	Ortsbeirat Dierkow-Neu (16)	Vorberatung
12.05.2015	Personalausschuss	Vorberatung
13.05.2015	Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt (11)	Vorberatung
13.05.2015	Ortsbeirat Biestow (13)	Vorberatung
13.05.2015	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung
13.05.2015	Liegenschafts- und Vergabeausschuss	Vorberatung
19.05.2015	Hauptausschuss	Vorberatung
19.05.2015	Ortsbeirat Hansaviertel (9)	Vorberatung
20.05.2015	Ortsbeirat Stadtmitte (14)	Vorberatung
20.05.2015	Ortsbeirat Markgrafenheide, Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke (2)	Vorberatung
21.05.2015	Ortsbeirat Südstadt (12)	Vorberatung
21.05.2015	Ortsbeirat Toitenwinkel (18)	Vorberatung
21.05.2015	Klinikausschuss	Vorberatung
21.05.2015	Kulturausschuss	Vorberatung
26.05.2015	Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof (19)	Vorberatung
03.06.2015	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Jahre 2015/2016 werden gemäß Anlage mit Haushaltsplänen und Anlagen (Band I bis VII) beschlossen.

Beschlussvorschriften:

§ 22 (3) und § 45 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse: keine

Sachverhalt:

Der Bürgerschaft wurden am 14.05.2014 die Eckwerte für den Entwurf des Haushaltsplanes 2015/2016 vorgelegt. Der Entwurf der Verwaltung hat im Ergebnishaushalt einen positiven Saldo für 2015 von 0,8 Mio. EUR und 2016 von 0,2 Mio. EUR ausgewiesen. Im Finanzhaushalt wurden im Bereich der Verwaltungstätigkeit positive Salden für 2015 in Höhe von 13,8 Mio. EUR und für 2016 in Höhe von 14,4 Mio. EUR ausgewiesen. Damit konnten in beiden Jahren die Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Die Eckwerteplanung sah aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung die Zurückführung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in 2015 um 3,9 Mio. EUR und in 2016 um 3,8 Mio. EUR vor. Dieses war Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes 2014 – 2025.

Im Ergebnis der Haushaltsanmeldungen verschlechterten sich die Ergebnisse im Ergebnis- und Finanzhaushalt aufgrund von Mindererträgen und Mindereinzahlungen sowie Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen. Der unterjährige Haushaltsausgleich kann sowohl für das Jahr 2015 in Höhe von 3,9 Mio. EUR als auch für 2016 in Höhe von 2,2 Mio. EUR durch die Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage erreicht werden.

Der Finanzhaushalt ist ebenfalls unterjährig ausgeglichen. Er weist einen positiven Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen im Jahr 2015 in Höhe von 6,5 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR aus, so dass die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erwirtschaftet werden.

Die Haushaltssatzungen für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 sind der Anlage zu entnehmen.

Abweichungen des Haushaltsplanes 2015/2016 zu den Eckwerten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Im Ergebnis der geführten Arbeitsprozesse ergeben sich zu den Eckwerten folgende Abweichungen zu den Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen:

- in Mio. EUR -

Ergebnishaushalt Verwaltungstätigkeit	Plan	Eckwert		Haushalts- planentwurf		Abweichungen Eckwert	
	2014	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Erträge	551,7	551,9	556,7	579,7	587,0	+ 27,8	+ 30,3
dav. aus der Auflösung der Sonderposten	24,4	25,0	25,0	29,6	29,5	+ 4,6	+ 4,5
Aufwendungen	551,7	551,1	556,5	583,6	589,2	+ 32,5	+ 32,7
dav. Abschreibungen	39,3	38,8	38,7	43,5	43,7	+ 4,7	+ 5,0
Jahresergebnis	0	0,8	0,2	- 3,9	- 2,2	- 4,7	- 2,4
Entnahme aus zweckgebundener Kapitalrücklage	0	0	0	3,9	2,2	3,9	2,0
Jahresergebnis nach Entnahme aus zweckgebundener Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf weist gegenüber den Eckwerten im Ergebnishaushalt eine Verschlechterung in 2015 von 4,7 Mio. EUR und in 2016 von 2,4 Mio. EUR aus.

- in Mio. EUR -

Finanzhaushalt	Plan	Eckwert		Haushaltsplanentwurf		Abweichungen Eckwert	
Verwaltungstätigkeit	2014	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	516,7	518,6	523,8	538,5	545,7	+ 19,9	+ 21,9
Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	509,1	504,9	509,5	532,0	536,3	+ 27,1	+ 26,8
Saldo Verwaltungstätigkeit	7,6	13,7	14,3	6,5	9,4	- 7,2	- 4,9

Gegenüber den Eckwerten ergibt sich im Finanzhaushalt eine Verschlechterung von 7,2 Mio. EUR für das Jahr 2015 sowie 4,9 Mio. EUR für 2016. Die vorzutragenden Beträge in Höhe von -153,9 Mio. EUR verhindern derzeit den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich nach § 16 Abs. 1 GemHVO-Doppik.

Bei der laufenden Verwaltungstätigkeit wurden sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt die angemeldeten Mehrbedarfe geprüft und in ausgewiesener Höhe veranschlagt.

Übersicht über die wesentlichen Änderungen der Erträge und Aufwendungen sowie der Ein- und Auszahlungen gegenüber den Eckwerten

- in Mio. EUR -

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
Verwaltungstätigkeit	2015	2016	2015	2016
Erträge/Einzahlungen				
Gewerbesteuer	+ 6,6	+ 6,2	+ 4,9	+ 4,4
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	+ 1,7	+ 3,0	+ 1,7	+ 3,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,9
Jugend und Soziales	+ 8,4	+ 10,0	+ 8,2	+ 9,8
Gewinnabführung RVV	+ 0,5	0	+ 0,5	0
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	+ 5,0	+ 4,9		
Aufwendungen/Auszahlungen				
Personalaufwendungen	+ 14,4	+ 14,6	+ 14,2	+ 14,0
Schulkostenbeiträge	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Kaltniete Schule und Sportstätten	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,8	+ 1,0
Bewirtschaftungs- und Betriebskosten Schule und Sportstätten	0	+ 0,5	0	+ 0,5
Jugend und Soziales	+ 8,7	+ 8,7	+ 9,3	+ 9,4
Einheitsmiete und Betriebskosten KOE - Verwaltungsgebäude	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,4
Abschreibungen	+ 4,7	+ 5,0		

Abweichungen des Haushaltsplanes 2015/2016 zu den Eckwerten im Bereich der Investitionstätigkeit

- in Mio. EUR -

Finanzhaushalt	Plan	Eckwert		Haushaltsplanentwurf		Abweichungen Eckwert	
Investitionstätigkeit	2014	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	58,8	27,7	31,5	52,0	35,5	24,3	4,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	73,6	38,0	35,5	71,1	56,4	33,1	20,9
Saldo Investitionstätigkeit	-14,8	-10,3	-4,0	-19,1	-20,9	-8,8	-16,9

Die angemeldeten Investitionsbedarfe wurden im Haushaltsplanentwurf 2015/2016 aufgenommen. Die finanziellen Mittel für die Sanierung des Liegeplatzes 7 wurden haushaltsneutral veranschlagt, da seitens der HERO eine Erstattung der Investitionskosten erfolgt. Zustiftungen für die Theater- und Kulturstiftung wurden nicht veranschlagt.

In den Jahren 2015 und 2016 wurden nachfolgende wesentliche Investitionen neu veranschlagt:

-in EUR-

TH	Bezeichnung der Maßnahme	2015	2016
03	Erschließung Interkulturelle Gärten	50.000	
10	Personentransporter	65.000	
32	Kombiblitzer	200.000	115.000
37	Erwerb von Drehleitern	850.000	
	Erwerb Abrollbehälter	300.000	268.800
40	Ausstattung E-Plus Schule	1.207.000	
	Erstausrüstung BS Technik Innensanierung	288.300	
	Baukostenzuschuss Kanubootshaus		250.000
	Investitionszuschuss Sporthalle M.-Thesen Str.	278.000	
45	Investitionszuschuss Schifffahrtsmuseum	150.000	200.000
66	Sanierung Petribrücke Straßenbahnteil	100.000	950.000
	Geh- und Radweg Lindenpark	200.000	
	Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten	500.000	
	Ersatzneubau Kayenmühlenbachbrücke	350.000	850.000
	Lückenschluss Geh- und Radweg Osthafen	30.000	300.000
	Radweg Holbeinplatz Tschalkowskistr.	300.000	
	Grundsanierung Spüldurchlass Alter Strom	400.000	1.250.000
	Grundhafter Ausbau von Verkehrsanlagen durch Medienerneuerung Eurawasser GmbH	200.000	500.000
	Erneuerung Regenwassersammler WWAV		1.500.000
	Ausbau barrierefreier Zuwegungen		300.000
	Ersatzneubau BW 105 Tessiner Str.		500.000
	Buswendeschleife Parkstr. Warnemünde	250.000	
	Stegplattform Ostseite Alter Strom	200.000	800.000
	Erneuerung Uferpromenade ehemalige Neptunwerft 3. BA	200.000	2.500.000
73	Neubau WC Warnemünde	400.000	200.000
	Neubau WC Innenstadt	200.000	
	Neubau WC Markgrafenheide		400.000

Alle Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen können dem Investitionsprogramm entnommen werden.

Abweichungen des Haushaltsplanes 2015/2016 zu den Eckwerten im Bereich der Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

- in Mio. EUR -

Finanzhaushalt Finanzierungstätigkeit	Plan	Eckwert		Haushalts- planentwurf		Abweichungen Eckwert	
	2014	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	14,8	10,3	4,0	19,1	20,9	8,8	16,9
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	7,6	8,9	9,4	6,5	9,4	-2,4	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	7,2	1,4	- 5,4	12,6	11,5	11,2	16,9

Die Kreditaufnahmen aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in 2015 in Höhe von 19,1 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 20,9 Mio. EUR stellen ein wesentliches Risiko dar.

Mit den rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2014 hat das Ministerium für Inneres und Sport bereits angekündigt, dass in künftigen Haushaltsjahren eine investive Kreditfestsetzung maximal in Höhe der planmäßigen Tilgung erfolgen soll. Der Argumentation, dass zur Refinanzierung und Vermögenserhaltung künftig Kredite mindestens in Höhe von 15,0 – 17,0 Mio. EUR erforderlich sind, wurde bisher nicht gefolgt.

Die planmäßigen Tilgungen belaufen sich im Jahr 2015 auf 6,5 Mio. EUR und im Jahr 2016 auf 9,4 Mio. EUR. Sollte eine Kreditgenehmigung nur in dieser Höhe erfolgen, können geplante Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Jahr 2015 in Höhe von 12,6 Mio. EUR und im Jahr 2016 in Höhe von 11,5 Mio. EUR nicht umgesetzt werden.

Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung

- in Mio. EUR -

Ergebnishaushalt	2015	2016	2017	2018
Erträge	579,7	587,0	589,3	590,9
Aufwendungen	586,6	589,2	593,4	598,0
ordentliches Ergebnis	-3,9	-2,2	-4,1	-7,1
Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage	3,9	2,2	4,1	7,1
Jahresergebnis	0	0	0	0

- in Mio. EUR -

Finanzhaushalt	2015	2016	2017	2018
laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	538,5	545,7	548,4	549,3
laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	532,0	536,4	541,4	545,1
Saldo Verwaltungstätigkeit	6,5	9,4	7,0	4,2
Finanzhaushalt	2015	2016	2017	2018
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	52,0	35,5	33,6	23,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	71,1	56,4	46,8	32,4
Saldo Investitionstätigkeit	-19,1	-20,9	-13,2	-8,7
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	19,1	20,9	13,2	8,7
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	6,5	9,4	10,5	11,3
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	12,6	11,5	2,7	2,6

Der Ergebnishaushalt wird auch in der mittelfristigen Finanzplanung nur durch Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage ausgeglichen sein. Im Jahr 2017 ist eine Entnahme in Höhe von 4,2 Mio. EUR und in 2018 in Höhe von 7,1 Mio. EUR erforderlich, um jahresbezogen einen Haushaltsausgleich zu erreichen. In der mittelfristigen Finanzplanung werden positive Salden der laufenden Ein- und Auszahlungen aus der Verwaltungstätigkeit in Höhe von 7,0 Mio. EUR im Jahr 2017 und in Höhe von 4,2 Mio. EUR im Jahr 2018 ausgewiesen.

Die Zahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten können nicht abgedeckt werden. Zum jahresbezogenen Haushaltsausgleich fehlen im Jahr 2017 3,4 Mio. EUR und im Jahr 2018 7,1 Mio. EUR.

Hier besteht noch ein erheblicher Handlungsbedarf. Zur Ermittlung von Haushaltsverbesserungen sind mit allen Organisationseinheiten Auseinandersetzungen zu führen um 2017 und 2018 den jahresbezogenen Haushaltsausgleich sicher zu stellen und darüber hinaus die bestehenden Fehlbeträge abzubauen. Um dieses Ziel zu erreichen sind alle Anstrengungen zu unternehmen, um zusätzliche Erträge und Einzahlungen zu generieren und alle Einsparpotentiale auszuschöpfen.

Bei den Salden der investiven Ein- und Auszahlungen ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellungen in den Folgejahren weitere Investitionsbedarfe zu berücksichtigen sind.

Planansätze im Kernhaushalt für das Städtebauliche Sondervermögen

Nach Übergabe der Haushaltsanmeldungen wurden für das Städtebauliche Sondervermögen die Planansätze wie folgt in den Haushalt der Hansestadt Rostock eingestellt:

- in Mio. EUR -

Ergebnishaushalt	2015	2016	2017	2018
Erträge Verwaltungstätigkeit	0,01	0,01	0,01	0,01
Aufwand Verwaltungstätigkeit	1,4	1,4	1,3	1,3
Saldo Verwaltungstätigkeit	-1,4	-1,4	-1,3	-1,3

- in Mio. EUR -

Finanzhaushalt	2015	2016	2017	2018
Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	0,01	0,01	0,01	0,01
Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	1,4	1,4	1,3	1,3
Saldo Verwaltungstätigkeit	-1,4	-1,4	-1,3	-1,3
Investive Auszahlungen	5,3	6,7	7,5	8,2

Wesentliche Produkte

Entsprechend § 4 Abs. 7 GemHVO-Doppik sind in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte zu beschreiben. Dabei sind Ziele und Kennzahlen zur Grundlage der Gestaltung, der Planung, der Steuerung und der Erfolgskontrolle des jährlichen Haushaltes zu benennen. Wesentliche Produkte können Produkte sein, die von strategischer Bedeutung sind und auch vom finanziellen Umfang her als besonders steuerungsrelevant angesehen werden. Insgesamt wurden 31 Produkte als wesentlich bestimmt. Eine Änderung zum Haushalt 2014 wird nicht vorgeschlagen.

Haushaltssicherungskonzept

Aufgrund noch laufender Abstimmungsprozesse in der Verwaltung zu den Inhalten von Maßnahmen und Zielbeträgen wird der Bürgerschaft ein Haushaltssicherungskonzept (Band VIII) gesondert vorgelegt.

Sofern das Haushaltssicherungskonzept bis zur Beschlussfassung der Haushaltssatzungen 2015/2016 nicht vorliegt, sind die Übersichten nach § 5 Nr. 12 GemHVO-Doppik über die im Haushaltsplan des Haushaltsjahres umgesetzten wesentlichen und den noch nicht umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in den drei Haushaltsfolgejahren sowie im verbleibenden Konsolidierungszeitraum dem Vorbericht beizufügen.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Ergebnishaushalt weist einen negativen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen in 2015 in Höhe von 3,9 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 2,2 Mio. EUR aus, die durch Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage ausgeglichen werden. Der Finanzhaushalt weist unterjährig einen positiven Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in 2015 in Höhe von 6,5 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR aus, welche die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen in 2015 von 6,5 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR abdecken.

Bezug zum Haushaltssicherungskonzept: s. Sachverhalt

Roland Methling

Anlage/n:

Haushaltssatzungen 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen (Band I -VII)

Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	579.663.800 €	586.979.800 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	583.568.800 €	589.187.500 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-3.905.000 €	-2.207.700 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €	0 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 €	0 €
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-3.905.000 €	-2.207.700 €
die Einstellung in Rücklagen auf	0 €	0 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf	3.905.000 €	2.207.700 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 €	0 €
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	538.453.400 €	545.738.500 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	531.987.800 €	536.363.200 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	6.465.600 €	9.375.300 €
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €	0 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 €	0 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	51.995.800 €	35.515.300 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	71.053.600 €	56.411.000 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-19.057.800 €	-20.895.700 €
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	26.363.200 €	22.304.400 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	14.602.200 €	10.778.200 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	11.761.000 €	11.526.200 €

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf	19.057.800 €	20.895.700 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	13.729.800 €	16.440.000 €

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf	182.000.000 €	182.000.000 €

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

	2015	2016
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v. H.	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	480 v. H.	480 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	465 v. H.	465 v.H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

	2015	2016
Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt Vollzeitäquivalente (VzÄ):	2.245,88	2.215,98

§ 7 Eigenkapital

	2015	2016
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	954.757.800 €	975.187.000 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	975.187.000 €	988.302.200 €
zum 31.12. des Haushaltsjahres	988.302.200 €	1.003.017.900 €

§ 8 Nachtragshaushaltssatzung

Eine Nachtragshaushaltssatzung nach § 48 Kommunalverfassung M-V ist zu erlassen, soweit sich im Ergebnishaushalt das Jahresergebnis des laufenden Haushaltsjahres oder im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen um mehr als 5 v. H. der Gesamtaufwendungen bzw. – auszahlungen verschlechtert. Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen soweit die geplanten Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr um nicht mehr als 1,5 v.H. übersteigen.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Sanierungsgebiet – „Stadtzentrum Rostock“
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg Vorpommern folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

			2015		2016
1.	im Ergebnishaushalt				
a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	15.008.600	EUR	12.860.400	EUR
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	15.008.600	EUR	12.860.400	EUR
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0	EUR	0	EUR
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0	EUR	0	EUR
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0	EUR	0	EUR
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0	EUR	0	EUR
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	0	EUR	0	EUR
	die Einstellung in Rücklagen auf	0	EUR	0	EUR
	die Entnahmen aus Rücklagen auf	0	EUR	0	EUR
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0	EUR	0	EUR
2.	im Finanzhaushalt				
a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	13.124.900	EUR	14.230.700	EUR
	die ordentlichen Auszahlungen auf	14.815.300	EUR	12.642.200	EUR
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	- 1.690.400	EUR	1.588.500	EUR
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0	EUR	0	EUR
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0	EUR	0	EUR
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0	EUR	0	EUR

c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	11.679.400	EUR	8.487.200	EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	13.493.000	EUR	9.965.700	EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 1.813.600	EUR	- 1.478.500	EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	5.854.000	EUR	0	EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.350.000	EUR	110.000	EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.504.000	EUR	- 110.000	EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf	0	EUR	0	EUR
--	---	-----	---	-----

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	5.711.700	EUR	3.673.000	EUR
--	-----------	-----	-----------	-----

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	0	EUR	0	EUR
--	---	-----	---	-----

§ 5 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	2.713.800	EUR	2.713.800	EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsjahres beträgt	2.713.800	EUR	2.713.800	EUR
und zum 31.12. des Haushaltsfolgejahres	2.713.800	EUR	2.713.800	EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, _____

Oberbürgermeister

Siegel

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock – Dierkow
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.266.100 EUR	1.257.300 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.266.100 EUR	1.257.300 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	1.290.900 EUR	1.237.000 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.266.100 EUR	1.257.300 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein –und Auszahlungen auf	-975.200 EUR	-20.300 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.086.600 EUR	1.119.800 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.146.400 EUR	1.099.500 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	940.200 EUR	20.300 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	200.000 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	165.000 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	35.000 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:	1.025.500 EUR	926.000 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	200.000 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug:	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt:	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres:	0 EUR	0 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock – Toitenwinkel
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1.im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	914.900 EUR	635.200 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	914.900 EUR	635.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	-352.200 EUR	598.300 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	914.900 EUR	609.900 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein –und Auszahlungen auf	-1.267.100 EUR	-11.600 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.244.000 EUR	873.200 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.196.900 EUR	861.600 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.047.100 EUR	11.600 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	220.000 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	200.000 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:	776.600 EUR	359.100 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	220.000 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug:	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt:	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres:	0 EUR	0 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock – Groß Klein
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	692.700 EUR	263.700 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	692.700 EUR	263.700 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	474.600 EUR	367.600 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	692.700 EUR	263.700 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein –und Auszahlungen auf	-218.100 EUR	103.900 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	910.600 EUR	114.600 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	632.500 EUR	218.500 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	278.100 EUR	-103.900 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	60.000 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-60.000 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:	218.500 EUR	180.600 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	0 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug:	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt:	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres:	0 EUR	0 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock – Schmarl
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.641.500 EUR	992.200 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.641.500 EUR	992.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	1.438.000 EUR	1.628.100 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.641.500 EUR	967.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein –und Auszahlungen auf	-1.203.500 EUR	660.900 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.609.400 EUR	333.000 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.304.700 EUR	708.900 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.304.700 EUR	-375.900 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	285.000 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	386.200 EUR	285.000 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-101.200 EUR	-285.000 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:	585.000 EUR	176.100 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	285.000 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug:	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt:	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres:	0 EUR	0 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock - Evershagen
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	5.000 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	5.000 EUR	0 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	5.000 EUR	0 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	5.000 EUR	0 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	0 EUR	0 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf	0 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	0 EUR	0 EUR

Die Haushaltssatzung ist gemäß § 47 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern der Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom ... angezeigt worden. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Rostock,

Oberbürgermeister

Siegel

Foto: Fotoagentur nordlicht/Frank Hermann



Haushaltsplanentwurf 2015/2016

Band I



HANSESTADT ROSTOCK

Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	579.663.800 €	586.979.800 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	583.568.800 €	589.187.500 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-3.905.000 €	-2.207.700 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €	0 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 €	0 €
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-3.905.000 €	-2.207.700 €
die Einstellung in Rücklagen auf	0 €	0 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf	3.905.000 €	2.207.700 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 €	0 €
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	538.453.400 €	545.738.500 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	531.987.800 €	536.363.200 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	6.465.600 €	9.375.300 €
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €	0 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 €	0 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	51.995.800 €	35.515.300 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	71.053.600 €	56.411.000 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-19.057.800 €	-20.895.700 €
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	26.363.200 €	22.304.400 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	14.602.200 €	10.778.200 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	11.761.000 €	11.526.200 €

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf	19.057.800 €	20.895.700 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	13.729.800 €	16.440.000 €

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf	182.000.000 €	182.000.000 €

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

	2015	2016
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v. H.	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	480 v. H.	480 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	465 v. H.	465 v.H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

	2015	2016
Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt Vollzeitäquivalente (VzÄ):	2.245,88	2.215,98

§ 7 Eigenkapital

	2015	2016
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	954.757.800 €	975.187.000 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	975.187.000 €	988.302.200 €
zum 31.12. des Haushaltsjahres	988.302.200 €	1.003.017.900 €

§ 8 Nachtragshaushaltssatzung

Eine Nachtragshaushaltssatzung nach § 48 Kommunalverfassung M-V ist zu erlassen, soweit sich im Ergebnishaushalt das Jahresergebnis des laufenden Haushaltsjahres oder im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen um mehr als 5 v. H. der Gesamtaufwendungen bzw. – auszahlungen verschlechtert. Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen soweit die geplanten Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr um nicht mehr als 1,5 v.H. übersteigen.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

INHALTSVERZEICHNIS

Band I	Seite
Gesamt - Ergebnishaushalt	1
Übersicht über Erträge und Aufwendungen	3
Gesamt - Finanzhaushalt	5
Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten nach Produktgruppen	9
- Ergebnishaushalt	
- Finanzhaushalt	
 <u>Vorbericht für den Haushaltsplan 2015/2016</u>	
1. Rahmenbedingungen	69
2. Allgemeine Erläuterung zur Einführung der Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen	70
2.1 Gesetzliche Grundlagen	70
2.2 Eröffnungsbilanz	70
2.3 Haushaltsausgleich	70
2.4 Behandlung von Fehlbeträgen	71
2.5 Kapitalrücklage	71
2.6 Bildung von Teilhaushalten	71
2.7 Wesentliche Produkte	71
3. Haushaltswirtschaft in den Jahren 2012 – 2014	72
3.1 Einschätzung der voraussichtlichen Jahresergebnisse 2013 und 2014	72
3.2 Erläuterung zum Entwurf Haushaltsplan 2015/2016	73
3.2.1 Ergebnishaushalt	74
3.2.2 Finanzhaushalt	75
3.2.3 Wesentliche Änderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt	76
3.3 Haushaltsrisiken	78
4. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt	78
4.1. Erträge	79
4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	80
4.1.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	83
4.1.3 Erträge der sozialen Sicherung	84
4.1.4 Leistungsentgelte	85
4.1.4.1 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	85
4.1.4.2 Privatrechtliche Leistungsentgelte	86
4.1.4.3 Kostenerstattungen und Umlagen	87
4.1.5 Sonstige laufende Erträge	87
4.1.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	88

4.2	Aufwendungen	89
4.2.1	Personalaufwendungen	90
4.2.2	Versorgungsaufwendungen	91
4.2.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	92
4.2.4	Abschreibungen	93
4.2.5	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	94
4.2.6	Aufwendungen der sozialen Sicherung	95
4.2.7	Sonstige laufende Aufwendungen	101
4.2.8	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	102
5.	Entwicklung des Finanzhaushaltes	102
5.1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	103
5.2	Saldo der Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	104
5.3	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	105
5.4	Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und ihre Auswirkungen auf den Ergebnis- und Finanzhaushalt	105
5.4.1	Investitionstätigkeit (wesentliche Maßnahmen)	105
5.4.2	Auswirkungen der Investitionstätigkeit auf den Ergebnis – und Finanzhaushalt (Folgekosten)	109
5.5	Finanzsituation	119
5.5.1	Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	119
5.5.2	Belastungen des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte	121
5.5.3	Bürgschaften	122
5.5.4	Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	123
5.6	Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit	125
6.	Interne Leistungsverrechnung (ILV)	126
7.	Entwicklung in ausgewählten öffentlichkeitswirksamen Einrichtungen der Hansestadt Rostock	127
8.	Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe	134
8.1	Gesamtübersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Hansestadt Rostock	134
8.2	Übersicht über die Tochterunternehmen der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Hansestadt Rostock	135
8.3	Finanzerträge und –aufwendungen sowie Finanzeinzahlungen und –auszahlungen	136
8.3.1	Finanzerträge aus Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe	136
8.3.2	Finanzeinzahlungen aus Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe	137
8.3.3	Zuschüsse an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie an Eigenbetriebe im Ergebnishaushalt	137
8.3.4	Zuschüsse an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie an Eigenbetriebe im Finanzhaushalt	138
8.4	Erläuterungen zur Aufstellung der Wirtschaftspläne für das Haushaltsjahr 2015/2016	138
9.	Otto und Clara Gütschow Stiftung	139
10.	Bestimmung der Wertgrenzen für die Aufstellung des Haushaltsplanes	141
10.1	Wertgrenzen für Erläuterungs- und Darstellungspflichten innerhalb der Teilhaushalte	141

10.1.1	Wertgrenzen hinsichtlich der Einzeldarstellung bestimmter Ein- und Auszahlungsarten für Investitionen (§ 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik)	141
10.1.2	Erheblichkeitsgrenze hinsichtlich der Erläuterungspflicht für Aufwendungen/ Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen (§ 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO-Doppik)	141
10.1.3	Erheblichkeitsgrenze hinsichtlich der Erläuterungspflicht Abschreibungen (§ 4 Abs. 15 Nr. 2 GemHVO-Doppik)	141
10.2	Wesentlichkeitsgrenzen hinsichtlich der Erläuterungspflicht von abweichenden Ansätzen gegenüber dem Haushaltsvorjahr (§ 4 Abs. 15 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	141
10.3	Erheblichkeits- und Geringfügigkeitsgrenzen für die Veranschlagung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (§ 9 GemHVO-Doppik)	142
	Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock	143
	Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock nach Ortsteilen	195
	Deckungskreise Haushaltsplanung	239
	<u>Übersichten</u>	
	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	487
	Verpflichtungsermächtigungen nach Maßnahmen und Ortsteilen	488
	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres	489
	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen zum Ende des Haushaltsjahres	491
	Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanzeitraum	492
	Beiträge an Verbände und Vereine	494
	Zuweisungen an Körperschaften, Vereine , Verbände der freien Wohlfahrtspflege und dergleichen	498
	Zuwendungen an Fraktionen	504
	Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen	506
	Allgemeine Erläuterungen zum Haushalt	508

Band II

Übersicht über die Teilhaushalte

Übersicht über die Teilergebnishaushalte

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte

Teilhaushalte

Ergebnishaushalt

Finanzhaushalt

Investitionsübersicht

Wesentliche und sonstige Produkte

Produktbeschreibungen

TH 03 Büro des Oberbürgermeisters

TH 10 Hauptamt

TH 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe

TH 14 Rechnungsprüfungsamt

TH 20 Finanzverwaltungsamt

TH 30 Rechtsamt

TH 32 Stadtamt

TH 37 Brandschutz- und Rettungsamt

TH 40 Amt für Schule und Sport

TH 42 Stadtbibliothek

TH 43 Volkshochschule

TH 44 Konservatorium „Rudolf Wagner Regeny“

TH 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

TH 47 Archiv der Hansestadt Rostock

TH 50 Amt für Jugend und Soziales

TH 53 Gesundheitsamt

TH 60 Bauamt

TH 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

TH 62 Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

TH 66 Tief- und Hafenbauamt

TH 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

TH 73 Amt für Umweltschutz

TH 74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

TH 82 Stadtforstamt

TH 83 Hafen- und Seemannsamt

TH 90 Zentrale Finanzdienstleistungen

Band III

Städtebauliches Sondervermögen

Band IV

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Sondervermögen sowie kurzgefasste Übersichten über die Wirtschaftslage und die voraussichtlichen Entwicklungen für Beteiligungen unter 50 %

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Rostocker Straßenbahn AG

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Stadtwerke Rostock AG

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Stadtentsorgung Rostock GmbH

SR Service GmbH

SR Technik GmbH

Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

WIRO Wohnungsgesellschaft mbH

Parkhausgesellschaft Rostock mbH

SIR Service in Rostock Wohnanlagen GmbH

AVW Assekuranzvermittlung der WoWi

Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG

Verwaltung Urbana Teleunion Rostock GmbH

ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG

Tiefgaragen Kuhstraße GbR

Hafenentwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Großmarkt Rostock GmbH

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Zoologischer Garten Rostock GmbH

Technologiepark Warnemünde GmbH

IGA Rostock 2003 GmbH

Volkstheater Rostock GmbH
TheMa GmbH

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“

Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“

Eigenbetrieb „Klinikum Südstadt Rostock“

Band V

Jahresabschlüsse zum 31.12.2012 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Eigenbetriebe

Jahresabschlüsse der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Rostocker Straßenbahn AG

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Stadtwerke Rostock AG

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft

Stadtentsorgung Rostock GmbH

SR Service GmbH

SR Technik GmbH

Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

WIRO Wohnungsgesellschaft mbH und Konzern

Parkhausgesellschaft Rostock mbH

SIR Service in Rostock Wohnanlagen GmbH

AVW Assekuranzvermittlung der WoWi

Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co.KG

Verwaltung Urbana Teleunion Rostock GmbH

ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG

Tiefgaragen Kuhstraße GbR

Hafenentwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Großmarkt Rostock GmbH

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Zoologischer Garten Rostock GmbH

Technologiepark Warnemünde GmbH

IGA Rostock 2003 GmbH

Volkstheater Rostock GmbH
TheMa GmbH

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“

Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“

Eigenbetrieb „Klinikum Südstadt Rostock“

Band VI

Stellenplan und Stellenübersicht

Band VII

Stellenpläne

Eigen- und Beteiligungsgesellschaften
Eigenbetriebe und Sondervermögen

Band VIII

Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025

Gesamt Ergebnishaushalt

2015/2016
Hansestadt Rostock

Ergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	185.356.063,43	193.956.500	205.270.400	210.620.000	214.620.900	218.666.600
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	162.071.510,89	191.339.100	186.328.700	187.218.000	185.189.400	182.412.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	67.609.274,61	65.024.300	85.310.100	85.952.200	86.623.600	85.026.300
4	+ Öffentlich-rechtlich Leistungsentgelte	39.692.689,81	41.691.100	43.375.300	43.806.400	44.308.900	44.267.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.774.026,67	8.302.200	8.324.000	8.379.700	8.336.500	9.099.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.091.258,02	7.282.300	7.695.900	7.721.100	7.773.800	7.790.900
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	296.513,08	534.100	503.700	880.500	589.200	317.500
9	+ Sonstige laufende Erträge	19.637.650,41	23.624.600	21.564.600	21.680.800	21.061.500	22.553.300
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	489.528.986,92	531.754.200	558.372.700	566.258.700	568.503.800	570.133.800
11	– Personalaufwendungen	109.525.549,40	108.510.500	118.759.200	119.444.700	119.924.400	119.802.600
12	– Versorgungsaufwendungen	825.363,62	5.406.900	8.574.000	8.574.000	8.574.000	8.574.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.162.982,19	70.332.800	73.219.700	74.436.100	75.119.900	74.987.800
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	39.152,43	39.309.000	43.549.700	43.697.900	43.456.900	43.185.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	13.975,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	46.056.075,86	49.301.300	48.033.700	49.252.000	48.495.800	48.640.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	223.438.664,26	225.377.000	237.554.100	240.599.900	244.172.500	247.897.000
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	38.439.132,10	44.017.800	44.499.700	44.423.600	44.285.600	44.999.800
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nr. 11 bis 18)	482.500.894,86	542.255.300	574.190.100	580.428.200	584.029.100	588.086.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nr. 10 und 19)	7.028.092,06	-10.501.100	-15.817.400	-14.169.500	-15.525.300	-17.952.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	17.788.488,61	19.966.100	21.291.100	20.721.100	20.781.100	20.774.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7.478.706,40	9.465.000	9.378.700	8.759.300	9.418.700	9.964.500
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	10.309.782,21	10.501.100	11.912.400	11.961.800	11.362.400	10.809.600
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	17.337.874,27	0	-3.905.000	-2.207.700	-4.162.900	-7.143.200
25	+ Außerordentliche Erträge	111.477,69	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	66.911,09	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	44.566,60	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	17.382.440,87	0	-3.905.000	-2.207.700	-4.162.900	-7.143.200
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	3.905.000	2.207.700	4.162.900	7.143.200

2015/2016

Hansestadt Rostock

Ergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	17.382.440,87	0	0	0	0	0
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	17.382.440,87	0	0	0	0	0
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	17.382.440,87	0	0	0	0	0
	nachrichtlich						
38	Ergebnisvortrag (§47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO - Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr						
39	Ergebnisvortrag (§47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO - Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)						

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	185.356.063,43	193.956.500	205.270.400	210.620.000	214.620.900	218.666.600
	darunter:						
	1.1 Grundsteuer A	68.592,30	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	1.2 Grundsteuer B	22.596.580,17	22.350.000	22.400.000	22.500.000	22.550.000	22.650.000
	1.3 Gewerbesteuer	74.564.165,27	79.100.000	85.400.000	86.937.200	88.675.900	90.360.700
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	45.574.532,11	47.968.000	52.292.100	57.026.300	58.655.600	61.837.400
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	10.365.365,13	10.772.800	12.199.200	12.386.900	12.762.300	11.823.900
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	2.532.421,67	2.835.000	2.820.000	2.825.000	2.825.000	2.825.000
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	8.964.666,35	9.482.800	9.306.500	9.490.000	9.697.500	9.715.000
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	7.020.734,66	6.235.400	6.700.000	6.235.400	6.235.400	6.235.400
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	13.669.005,77	15.142.500	14.082.600	13.149.200	13.149.200	13.149.200
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	162.071.510,89	191.339.100	186.328.700	187.218.000	185.189.400	182.412.300
	darunter:						
	2.1 Schlüsselzuweisungen	69.193.082,43	67.186.100	67.830.500	67.052.000	68.594.200	66.467.800
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	40.236.536,23	36.309.400	39.617.600	39.617.600	39.617.600	39.617.600
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	52.613.919,63	63.417.700	49.260.700	50.999.900	47.429.700	47.346.000
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	67.609.274,61	65.024.300	85.310.100	85.952.200	86.623.600	85.026.300
	darunter:	0,00	0	0	0	0	0
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.326.723,22	952.400	11.580.400	12.474.100	12.654.200	12.838.100
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	4.235.334,13	3.929.900	6.340.700	6.359.600	6.396.200	6.433.400
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	8.854.618,28	8.601.500	10.333.800	10.748.300	10.901.600	11.053.500
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	913.830,56	660.000	724.600	724.600	724.600	724.600
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	19.168.123,42	17.880.500	20.785.700	20.100.700	20.402.100	18.431.800
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	33.110.645,00	33.000.000	35.539.900	35.539.900	35.539.900	35.539.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.692.689,81	41.691.100	43.375.300	43.806.400	44.308.900	44.267.200
	darunter:	0,00	0	0	0	0	0
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	7.194.172,12	6.895.600	6.982.900	6.550.300	6.819.500	6.824.300
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.774.026,67	8.302.200	8.324.000	8.379.700	8.336.500	9.099.700
	darunter:						
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.750.007,74	8.199.800	8.244.900	8.300.600	8.257.400	9.020.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.091.258,02	7.282.300	7.695.900	7.721.100	7.773.800	7.790.900
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	296.513,08	534.100	503.700	880.500	589.200	317.500
9	+ Sonstige laufende Erträge	19.637.650,41	23.624.600	21.564.600	21.680.800	21.061.500	22.553.300
	darunter:						
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens u. d. Umlaufvermögens	4.919.150,85	6.002.000	5.002.000	5.002.000	4.402.000	5.902.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	489.528.986,92	531.754.200	558.372.700	566.258.700	568.503.800	570.133.800
11	– Personalaufwendungen	109.525.549,40	108.510.500	118.759.200	119.444.700	119.924.400	119.802.600
	darunter:						
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	6.439.151,60	4.476.900	5.249.500	5.031.900	5.032.000	5.031.900
12	– Versorgungsaufwendungen	825.363,62	5.406.900	8.574.000	8.574.000	8.574.000	8.574.000
	darunter:	0,00	0	0	0	0	0
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	2.346.493,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.162.982,19	70.332.800	73.219.700	74.436.100	75.119.900	74.987.800
	darunter:	0,00	0	0	0	0	0
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	17.382.148,95	18.623.900	19.593.700	20.320.300	20.375.100	20.389.700
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	9.452.879,82	11.790.200	11.234.300	11.402.800	11.812.000	11.466.200
14	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	53.127,43	39.309.000	43.549.700	43.697.900	43.456.900	43.185.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	46.056.075,86	49.301.300	48.033.700	49.252.000	48.495.800	48.640.000

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
	darunter:						
	16.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	37.393.292,36	40.338.400	38.307.200	39.414.700	38.531.600	38.552.800
	16.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0	0	0	0	0
	16.3 Gewerbesteuerumlage	5.640.369,16	6.142.700	6.236.600	6.347.400	6.474.300	6.597.300
	16.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0	0	0	0	0
	16.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0	0	0	0	0
	16.6 Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0,00	0	0	0	0	0
	16.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	757.510,81	768.100	796.700	796.700	796.700	796.700
	16.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	223.438.664,26	225.377.000	237.554.100	240.599.900	244.172.500	247.897.000
	darunter:						
	17.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0
	17.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	70.639.272,24	70.101.800	71.222.100	69.103.100	70.140.900	71.193.500
	17.3 Leistungen nach SGB XII	68.379.924,83	69.464.200	69.605.600	71.833.400	73.135.600	74.455.700
	17.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	-0,20	0	51.400	1.400	1.400	1.400
	17.5 Leistungen nach SGB VIII	75.484.783,16	76.001.100	81.117.300	83.582.500	84.573.200	85.674.300
	17.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	2.360.196,11	2.520.800	7.071.000	7.293.900	7.397.800	7.509.300
	17.7 Sonstige soziale Leistungen	3.592.729,52	3.903.400	4.458.300	4.656.400	4.731.800	4.807.900
	17.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	1.833.395,41	2.140.800	2.571.200	2.607.100	2.646.600	2.686.500
	17.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	1.148.363,19	1.244.900	1.457.200	1.522.100	1.545.200	1.568.400
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	38.439.132,10	44.017.800	44.499.700	44.423.600	44.285.600	44.999.800
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)	482.500.894,86	542.255.300	574.190.100	580.428.200	584.029.100	588.086.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	7.028.092,06	-10.501.100	-15.817.400	-14.169.500	-15.525.300	-17.952.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	17.788.488,61	19.966.100	21.291.100	20.721.100	20.781.100	20.774.100
	darunter:						
	21.1 Zinserträge	1.026.544,37	1.251.000	7.000	7.000	7.000	7.000
	21.2 Sonstige Finanzerträge	16.613.578,05	18.615.100	21.184.100	20.614.100	20.674.100	20.667.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7.478.706,40	9.465.000	9.378.700	8.759.300	9.418.700	9.964.500
	darunter:						
	22.1 Zinsaufwendungen	6.476.135,33	8.599.700	6.079.500	7.799.900	8.459.000	9.004.900
	22.2 Sonstige Finanzaufwendungen	1.002.571,07	865.300	3.299.200	959.400	959.700	959.600
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	10.309.782,21	10.501.100	11.912.400	11.961.800	11.362.400	10.809.600
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	17.337.874,27	0	-3.905.000	-2.207.700	-4.162.900	-7.143.200
25	+ Außerordentliche Erträge	111.477,69	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	66.911,09	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	44.566,60	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	17.382.440,87	0	-3.905.000	-2.207.700	-4.162.900	-7.143.200
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	3.905.000	2.207.700	4.162.900	7.143.200
	darunter:						
	30.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus intensiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0	3.905.000	2.207.700	4.162.900	7.143.200
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	17.382.440,87	0	0	0	0	0
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	17.382.440,87	0	0	0	0	0
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0	0	0	0	0
	nachrichtlich:						
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr						
39	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)						

Gesamt Finanzhaushalt

2015/2016

Hansestadt Rostock

Finanzhaushalt							
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	186.053.486,21	193.033.500	202.570.400	207.861.800	211.810.600	215.805.800
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	162.707.503,64	166.677.800	156.770.100	157.697.800	155.632.300	153.422.200
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	72.149.155,47	65.989.700	85.672.000	86.358.200	87.029.600	85.432.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.898.227,21	40.012.400	43.312.600	43.412.500	43.820.700	43.975.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.610.649,83	8.289.800	8.281.900	8.300.600	8.257.400	9.020.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.352.423,80	7.121.800	7.515.600	7.540.800	7.593.500	7.610.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	296.513,08	534.100	503.700	880.500	589.200	317.500
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	16.338.334,91	16.521.800	15.567.000	15.683.200	15.653.900	15.655.700
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	493.406.294,15	498.180.900	520.193.300	527.735.400	530.387.200	531.239.600
11	– Personalauszahlungen	103.037.785,11	109.477.600	116.219.000	115.904.600	116.102.100	115.980.300
12	– Versorgungsauszahlungen	162.251,33	5.293.000	8.571.200	8.571.500	8.571.500	8.571.500
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.130.712,50	70.363.100	73.195.600	74.436.100	75.119.900	74.987.800
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	45.728.786,33	49.402.300	48.033.700	49.252.000	48.495.800	48.640.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	223.553.808,63	225.622.200	237.800.600	240.903.400	244.485.100	248.219.000
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	33.466.831,64	39.187.300	39.038.400	38.863.300	38.887.600	38.701.900
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)	469.080.175,54	499.345.500	522.858.500	527.930.900	531.662.000	535.100.500
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	24.326.118,61	-1.164.600	-2.665.200	-195.500	-1.274.800	-3.860.900
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	18.767.072,81	18.606.800	18.260.100	18.003.100	18.052.100	18.054.100
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	8.113.531,25	9.797.200	9.129.300	8.432.300	9.720.800	10.000.600
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	10.653.541,56	8.809.600	9.130.800	9.570.800	8.331.300	8.053.500
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	34.979.660,17	7.645.000	6.465.600	9.375.300	7.056.500	4.192.600
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	-2.090,52	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	-2.090,52	0	0	0	0	0
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)	34.977.569,65	7.645.000	6.465.600	9.375.300	7.056.500	4.192.600
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	27.410.466,52	50.560.100	43.688.700	27.438.700	27.807.500	15.832.800
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	543.289,61	883.000	1.776.500	3.050.000	1.420.000	2.000.000
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	1.360.000	1.501.200	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	3.187.827,91	6.002.000	5.002.000	5.002.000	4.402.000	5.902.000
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0

2015/2016

Hansestadt Rostock

Finanzhaushalt							
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	32.155,38	29.900	27.400	24.600	22.200	23.100
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)	31.173.739,42	58.835.000	51.995.800	35.515.300	33.651.700	23.757.900
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	8.502.001,33	34.908.100	23.407.600	11.541.500	9.580.400	10.115.600
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	25.789.117,32	35.244.000	46.019.000	44.743.100	37.141.500	22.198.100
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	6.171.523,56	2.000.000	0	0	0	0
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	123.924,20	121.000	125.800	126.400	127.400	128.400
39	– Auszahlungen für Vorräten	6.270,27	0	0	0	0	0
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	459.766,67	1.383.000	1.501.200	0	0	0
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)	41.052.603,35	73.656.100	71.053.600	56.411.000	46.849.300	32.442.100
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)	-9.878.863,93	-14.821.100	-19.057.800	-20.895.700	-13.197.600	-8.684.200
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	25.098.705,72	-7.176.100	-12.592.200	-11.520.400	-6.141.100	-4.491.600
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	8.440.000,00	14.821.100	26.363.200	22.304.400	19.649.000	10.508.900
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	14.993.939,53	7.645.000	13.771.000	10.778.200	16.990.600	13.132.000
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)	-6.553.939,53	7.176.100	12.592.200	11.526.200	2.658.400	-2.623.100
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	204.600.000,00	930.200	0	0	2.608.800	6.166.100
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	236.100.000,00	0	831.200	0	0	0
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo 46 und 47)	-31.500.000,00	930.200	-831.200	0	2.608.800	6.166.100
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	935.772.535,99	603.088.400	638.041.700	620.609.800	620.797.100	606.268.200
50	– Zunahme der liquiden Mittel	918.573.414,52	603.088.400	638.041.700	620.609.800	620.797.100	606.268.200
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	17.199.121,47	0	0	0	0	0
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45 und 48 und 51)	-20.854.818,06	8.106.300	11.761.000	11.526.200	5.267.200	3.543.000
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	153.838.401,67	11.714.400	21.229.300	17.051.600	16.448.300	16.541.600
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	158.082.715,14	12.644.600	20.398.100	17.057.400	15.574.400	15.593.000
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo Nr. 53 u. 54)	-4.244.313,47	-930.200	831.200	-5.800	873.900	948.600
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	-425,81	0	0	0	0	0

2015/2016

Hansestadt Rostock

Finanzhaushalt							
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	177.474.916	158.090.617	153.860.000	153.028.800	153.028.800	155.637.600
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	158.090.617	153.860.000	153.028.800	153.028.800	155.637.600	161.803.700
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	6.887.925	1.804.516	1.248.208	1.248.208	1.248.208	1.248.208
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51	1.804.516	1.248.208	1.248.208	1.248.208	1.248.208	1.248.208

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten nach Produktgruppen

Ergebnishaushalt

2015/2016
Hansestadt Rostock
Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich			1	11	111	112	113	114	116
		Summe aller Produkte	Zentrale Verwaltung	Innere Verwaltung	Verwaltungssteuerung	Personal	Organisation	Zentrale Dienste	Finanzen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	205.270.400	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	186.328.700	5.309.600	4.368.300	342.600	57.000	0	3.968.700	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	85.310.100	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.375.300	15.228.600	55.400	4.400	0	0	49.700	1.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.324.000	3.546.000	3.467.600	7.200	0	3.400	3.430.700	600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.695.900	800.800	465.000	183.400	21.000	0	170.600	90.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	503.700	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	21.564.600	9.119.700	5.791.800	1.800	20.000	0	5.310.000	460.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	558.372.700	34.004.700	14.148.100	539.400	98.000	3.400	12.929.700	551.900
11	– Personalaufwendungen	118.759.200	61.835.100	33.283.700	11.114.500	3.148.100	922.000	10.571.300	5.568.800
12	– Versorgungsaufwendungen	8.574.000	7.493.600	2.421.200	1.221.800	243.100	24.200	283.300	424.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.219.700	12.814.000	2.349.400	633.000	124.400	23.400	1.440.100	89.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	43.549.700	1.568.900	363.000	122.000	1.100	1.200	201.400	36.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	48.033.700	716.500	408.900	365.900	0	0	43.000	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	237.554.100	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	44.499.700	15.425.400	10.450.600	3.111.400	755.600	251.600	5.417.800	505.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	574.190.100	99.853.500	49.276.800	16.568.600	4.272.300	1.222.400	17.956.900	6.623.100
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-15.817.400	-65.848.800	-35.128.700	-16.029.200	-4.174.300	-1.219.000	-5.027.200	-6.071.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	21.291.100	2.601.000	2.601.000	0	2.550.000	0	1.000	50.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	9.378.700	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	11.912.400	2.601.000	2.601.000	0	2.550.000	0	1.000	50.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-3.905.000	-63.247.800	-32.527.700	-16.029.200	-1.624.300	-1.219.000	-5.026.200	-6.021.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-3.905.000	-63.247.800	-32.527.700	-16.029.200	-1.624.300	-1.219.000	-5.026.200	-6.021.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	545.400	513.900	513.900	0	82.300	0	0	429.600
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	545.400	72.700	30.000	0	30.000	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	441.200	483.900	0	52.300	0	0	429.600
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-3.905.000	-62.806.600	-32.043.800	-16.029.200	-1.572.000	-1.219.000	-5.026.200	-5.591.600

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich			1	11	111	112	113	114	116
		Summe aller Produkte	Zentrale Verwaltung	Innere Verwaltung	Verwaltungssteuerung	Personal	Organisation	Zentrale Dienste	Finanzen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	210.620.000	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	187.218.000	5.190.400	4.369.500	340.100	57.000	0	3.972.400	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	85.952.200	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.806.400	14.932.800	55.500	4.500	0	0	49.700	1.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.379.700	3.546.000	3.467.600	7.200	0	3.400	3.430.700	600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.721.100	779.800	444.000	162.400	21.000	0	170.600	90.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	880.500	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	21.680.800	9.119.700	5.791.800	1.800	20.000	0	5.310.000	460.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	566.258.700	33.568.700	14.128.400	516.000	98.000	3.400	12.933.400	551.900
11	– Personalaufwendungen	119.444.700	62.094.500	33.545.800	11.719.500	3.065.500	923.700	10.454.200	5.487.900
12	– Versorgungsaufwendungen	8.574.000	7.493.600	2.421.200	1.221.800	243.100	24.200	283.300	424.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.436.100	12.885.900	2.379.300	640.400	127.400	23.300	1.458.600	88.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	43.697.900	1.605.000	435.500	131.700	1.000	1.200	246.200	54.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	49.252.000	1.698.500	408.900	365.900	0	0	43.000	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	240.599.900	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	44.423.600	14.923.100	10.270.300	2.960.300	775.100	211.600	5.470.300	436.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	580.428.200	100.700.600	49.461.000	17.039.600	4.212.100	1.184.000	17.955.600	6.491.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-14.169.500	-67.131.900	-35.332.600	-16.523.600	-4.114.100	-1.180.600	-5.022.200	-5.939.500
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	20.721.100	2.601.000	2.601.000	0	2.550.000	0	1.000	50.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	8.759.300	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	11.961.800	2.601.000	2.601.000	0	2.550.000	0	1.000	50.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.207.700	-64.530.900	-32.731.600	-16.523.600	-1.564.100	-1.180.600	-5.021.200	-5.889.500
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.207.700	-64.530.900	-32.731.600	-16.523.600	-1.564.100	-1.180.600	-5.021.200	-5.889.500
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	545.400	513.900	513.900	0	82.300	0	0	429.600
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	545.400	72.700	30.000	0	30.000	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	441.200	483.900	0	52.300	0	0	429.600
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-2.207.700	-64.089.700	-32.247.700	-16.523.600	-1.511.800	-1.180.600	-5.021.200	-5.459.900

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		118	119	12	121	122	123	124	126
		Prüfung und Kommunalaufsicht	Recht	Sicherheit und Ordnung	Statistik und Wahlen	Ordnungsangelegen- heiten	Verkehrsangelegen- heiten	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwa- chung	Brandschutz
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	941.300	0	0	0	0	521.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	15.173.200	800	2.986.700	1.900.000	63.800	23.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	25.500	78.400	0	17.400	0	100	50.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	335.800	0	302.400	0	100	33.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	3.327.900	100	3.325.700	2.000	0	100
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	200	25.500	19.856.600	900	6.632.200	1.902.000	64.000	628.100
11	– Personalaufwendungen	976.200	982.800	28.551.400	545.600	9.660.900	1.932.000	949.400	13.174.400
12	– Versorgungsaufwendungen	80.200	144.500	5.072.400	37.400	619.700	98.200	88.600	3.783.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.700	26.800	10.464.600	41.700	845.500	167.400	233.800	2.169.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	500	700	1.205.900	9.500	86.700	4.200	600	393.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	307.600	0	285.000	0	5.000	17.600
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	92.900	316.200	4.974.800	67.100	2.619.300	243.200	59.800	1.529.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.162.500	1.471.000	50.576.700	701.300	14.117.100	2.445.000	1.337.200	21.067.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.162.300	-1.445.500	-30.720.100	-700.400	-7.484.900	-543.000	-1.273.200	-20.439.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.162.300	-1.445.500	-30.720.100	-700.400	-7.484.900	-543.000	-1.273.200	-20.439.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.162.300	-1.445.500	-30.720.100	-700.400	-7.484.900	-543.000	-1.273.200	-20.439.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	42.700	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	2.000	0	-42.700	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.160.300	-1.445.500	-30.762.800	-700.400	-7.484.900	-543.000	-1.273.200	-20.439.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		118	119	12	121	122	123	124	126
		Prüfung und Kommunalaufsicht	Recht	Sicherheit und Ordnung	Statistik und Wahlen	Ordnungsangelegen- heiten	Verkehrsangelegen- heiten	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwa- chung	Brandschutz
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	820.900	145.000	0	0	0	475.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	14.877.300	800	2.536.700	1.900.000	63.800	23.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	25.500	78.400	0	17.400	0	100	50.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	335.800	0	302.400	0	100	33.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	3.327.900	100	3.325.700	2.000	0	100
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	200	25.500	19.440.300	145.900	6.182.200	1.902.000	64.000	582.000
11	– Personalaufwendungen	884.300	1.010.700	28.548.700	614.400	9.684.000	1.973.100	929.800	13.058.000
12	– Versorgungsaufwendungen	80.200	144.500	5.072.400	37.400	619.700	98.200	88.600	3.783.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.100	27.600	10.506.600	91.900	846.300	169.500	234.600	2.220.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	300	700	1.169.500	9.500	86.800	4.200	600	356.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	1.289.600	0	1.267.000	0	5.000	17.600
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	100.700	316.200	4.652.800	262.300	2.100.300	243.200	59.800	1.530.500
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.078.600	1.499.700	51.239.600	1.015.500	14.604.100	2.488.200	1.318.400	20.966.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.078.400	-1.474.200	-31.799.300	-869.600	-8.421.900	-586.200	-1.254.400	-20.384.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.078.400	-1.474.200	-31.799.300	-869.600	-8.421.900	-586.200	-1.254.400	-20.384.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.078.400	-1.474.200	-31.799.300	-869.600	-8.421.900	-586.200	-1.254.400	-20.384.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	42.700	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	2.000	0	-42.700	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.076.400	-1.474.200	-31.842.000	-869.600	-8.421.900	-586.200	-1.254.400	-20.384.300

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		127	128	2	20	201	21	211	215
		Rettungsdienst	Zivil- und Katastrophenschutz	Schule und Kultur	Schulträgeraufgabe n, allgemeine Schulverwaltung	Schulträgeraufgabe n	Schulträgeraufgabe n - allgemeinbildende Schulen	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a) SchulG M-V)	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b) SchulG M-V)
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	161.300	258.600	9.739.000	1.000	1.000	48.900	26.600	1.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.198.600	0	4.000	2.000	2.000	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.400	7.500	1.228.100	1.100	1.100	14.300	4.100	800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	3.749.000	0	0	900.100	127.400	77.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	169.900	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	10.363.300	266.100	14.890.000	4.100	4.100	963.300	158.100	79.100
11	– Personalaufwendungen	2.131.600	157.500	14.524.900	1.823.400	1.823.400	2.966.800	1.148.900	535.700
12	– Versorgungsaufwendungen	418.000	27.100	49.900	49.900	49.900	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.682.700	324.400	17.566.100	109.000	109.000	8.969.600	2.076.600	735.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	709.200	2.600	1.117.100	31.600	31.600	427.200	102.400	29.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	23.281.300	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	379.100	76.400	13.794.300	298.500	298.500	7.357.100	2.905.400	1.060.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	10.320.600	588.000	70.333.600	2.312.400	2.312.400	19.720.700	6.233.300	2.360.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	42.700	-321.900	-55.443.600	-2.308.300	-2.308.300	-18.757.400	-6.075.200	-2.281.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	42.700	-321.900	-55.443.600	-2.308.300	-2.308.300	-18.757.400	-6.075.200	-2.281.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	42.700	-321.900	-55.443.600	-2.308.300	-2.308.300	-18.757.400	-6.075.200	-2.281.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	30.500	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.700	0	113.500	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-42.700	0	-83.000	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	0	-321.900	-55.526.600	-2.308.300	-2.308.300	-18.757.400	-6.075.200	-2.281.600

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		127	128	2	20	201	21	211	215
		Rettungsdienst	Zivil- und Katastrophenschutz	Schule und Kultur	Schulträgeraufgabe n, allgemeine Schulverwaltung	Schulträgeraufgabe n	Schulträgeraufgabe n - allgemeinbildende Schulen	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a) SchulG M-V)	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b) SchulG M-V)
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	161.300	39.300	9.765.800	700	700	48.000	26.600	1.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.352.700	0	4.000	2.000	2.000	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.400	7.500	1.230.800	1.100	1.100	14.300	4.100	800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	3.749.000	0	0	900.100	127.400	77.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	172.500	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	10.517.400	46.800	14.922.100	3.800	3.800	962.400	158.100	79.100
11	- Personalaufwendungen	2.131.700	157.700	14.435.100	2.001.500	2.001.500	2.928.500	1.156.700	482.900
12	- Versorgungsaufwendungen	418.000	27.100	49.900	49.900	49.900	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.836.000	108.100	17.938.100	111.900	111.900	9.194.800	2.164.700	742.400
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangabsetzung und Erweiterung der Verwaltung	709.200	2.600	1.254.200	42.900	42.900	475.800	140.400	45.000
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	23.281.300	0	0	0	0	0
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	379.800	76.900	14.224.700	221.000	221.000	7.642.500	3.024.500	1.106.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	10.474.700	372.400	71.183.300	2.427.200	2.427.200	20.241.600	6.486.300	2.376.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	42.700	-325.600	-56.261.200	-2.423.400	-2.423.400	-19.279.200	-6.328.200	-2.297.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	42.700	-325.600	-56.261.200	-2.423.400	-2.423.400	-19.279.200	-6.328.200	-2.297.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	42.700	-325.600	-56.261.200	-2.423.400	-2.423.400	-19.279.200	-6.328.200	-2.297.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	30.500	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.700	0	113.500	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-42.700	0	-83.000	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	0	-325.600	-56.344.200	-2.423.400	-2.423.400	-19.279.200	-6.328.200	-2.297.300

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		217	218	22	221	23	231	24	241
		Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c), 3. SchulG M-V)	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d), e) SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - Förderschulen	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f) SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - berufliche Schulen	Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - Schülerbeförderung ,Sonstiges	Schülerbeförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	5.500	15.700	34.600	34.600	7.600	7.600	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.100	5.300	0	0	7.800	7.800	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	483.500	212.000	624.500	624.500	1.895.400	1.895.400	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	493.100	233.000	659.100	659.100	1.910.800	1.910.800	50.000	50.000
11	– Personalaufwendungen	540.800	741.400	964.600	964.600	1.146.900	1.146.900	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.491.400	3.666.300	2.180.600	2.180.600	3.166.300	3.166.300	1.700.000	1.700.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	104.600	190.600	52.600	52.600	232.200	232.200	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.365.500	2.026.100	1.764.200	1.764.200	2.569.300	2.569.300	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	4.502.300	6.624.400	4.962.000	4.962.000	7.114.700	7.114.700	1.700.000	1.700.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-4.009.200	-6.391.400	-4.302.900	-4.302.900	-5.203.900	-5.203.900	-1.650.000	-1.650.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-4.009.200	-6.391.400	-4.302.900	-4.302.900	-5.203.900	-5.203.900	-1.650.000	-1.650.000
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-4.009.200	-6.391.400	-4.302.900	-4.302.900	-5.203.900	-5.203.900	-1.650.000	-1.650.000
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-4.009.200	-6.391.400	-4.302.900	-4.302.900	-5.203.900	-5.203.900	-1.650.000	-1.650.000

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		217	218	22	221	23	231	24	241
		Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c), 3. SchulG M-V)	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d), e) SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - Förderschulen	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f) SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - berufliche Schulen	Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - Schülerbeförderung ,Sonstiges	Schülerbeförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	5.000	15.300	34.600	34.600	7.600	7.600	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.100	5.300	0	0	7.800	7.800	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	483.500	212.000	624.500	624.500	1.895.400	1.895.400	50.000	50.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	492.600	232.600	659.100	659.100	1.910.800	1.910.800	50.000	50.000
11	- Personalaufwendungen	541.900	747.000	971.200	971.200	1.136.600	1.136.600	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.579.500	3.708.200	2.223.200	2.223.200	3.210.500	3.210.500	1.700.000	1.700.000
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangabsetzung und Erweiterung der Verwaltung	207.900	82.500	60.800	60.800	306.800	306.800	0	0
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	1.436.100	2.075.800	1.777.900	1.777.900	2.801.300	2.801.300	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	4.765.400	6.613.500	5.033.100	5.033.100	7.455.200	7.455.200	1.700.000	1.700.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-4.272.800	-6.380.900	-4.374.000	-4.374.000	-5.544.400	-5.544.400	-1.650.000	-1.650.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-4.272.800	-6.380.900	-4.374.000	-4.374.000	-5.544.400	-5.544.400	-1.650.000	-1.650.000
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-4.272.800	-6.380.900	-4.374.000	-4.374.000	-5.544.400	-5.544.400	-1.650.000	-1.650.000
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-4.272.800	-6.380.900	-4.374.000	-4.374.000	-5.544.400	-5.544.400	-1.650.000	-1.650.000

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		25	251	252	253	26	261	263	27
		Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	Wissenschaft und Forschung	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	Zoologische und Botanische Gärten, Aquarien	Theater, Musikpflege, Musikschulen	Theater	Musikschulen	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	9.000	9.000	0	0	9.018.500	9.006.500	12.000	619.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.800	16.600	8.200	0	600.700	0	600.700	554.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	274.800	0	274.800	3.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	22.000	12.000	10.000	0	25.000	0	25.000	122.900
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	55.800	37.600	18.200	0	9.919.000	9.006.500	912.500	1.301.900
11	– Personalaufwendungen	1.714.900	1.199.400	515.500	0	1.690.400	0	1.690.400	3.587.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	505.600	402.400	103.200	0	163.500	0	163.500	643.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	63.600	61.400	2.200	0	188.000	145.000	43.000	121.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.594.000	0	0	3.594.000	17.850.300	17.820.500	29.800	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	946.200	780.300	165.900	0	168.500	0	168.500	556.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.824.300	2.443.500	786.800	3.594.000	20.060.700	17.965.500	2.095.200	4.909.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-6.768.500	-2.405.900	-768.600	-3.594.000	-10.141.700	-8.959.000	-1.182.700	-3.607.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-6.768.500	-2.405.900	-768.600	-3.594.000	-10.141.700	-8.959.000	-1.182.700	-3.607.800
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-6.768.500	-2.405.900	-768.600	-3.594.000	-10.141.700	-8.959.000	-1.182.700	-3.607.800
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	500	0	500	0	0	0	0	30.000
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.500	16.500	0	0	43.000	0	43.000	54.000
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-16.000	-16.500	500	0	-43.000	0	-43.000	-24.000
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-6.784.500	-2.422.400	-768.100	-3.594.000	-10.184.700	-8.959.000	-1.225.700	-3.631.800

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		25	251	252	253	26	261	263	27
		Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	Wissenschaft und Forschung	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	Zoologische und Botanische Gärten, Aquarien	Theater, Musikpflege, Musikschulen	Theater	Musikschulen	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	9.000	9.000	0	0	9.021.500	9.006.500	15.000	644.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.800	16.600	8.200	0	633.400	0	633.400	524.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	274.800	0	274.800	3.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	22.000	12.000	10.000	0	27.600	0	27.600	122.900
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	55.800	37.600	18.200	0	9.957.300	9.006.500	950.800	1.296.900
11	– Personalaufwendungen	1.706.500	1.189.600	516.900	0	1.667.600	0	1.667.600	3.470.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	542.400	436.300	106.100	0	167.800	0	167.800	645.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	63.400	61.400	2.000	0	185.900	142.900	43.000	118.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.594.000	0	0	3.594.000	17.850.300	17.820.500	29.800	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	924.500	756.100	168.400	0	168.700	0	168.700	558.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.830.800	2.443.400	793.400	3.594.000	20.040.300	17.963.400	2.076.900	4.793.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-6.775.000	-2.405.800	-775.200	-3.594.000	-10.083.000	-8.956.900	-1.126.100	-3.497.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-6.775.000	-2.405.800	-775.200	-3.594.000	-10.083.000	-8.956.900	-1.126.100	-3.497.000
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-6.775.000	-2.405.800	-775.200	-3.594.000	-10.083.000	-8.956.900	-1.126.100	-3.497.000
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	500	0	500	0	0	0	0	30.000
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.500	16.500	0	0	43.000	0	43.000	54.000
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-16.000	-16.500	500	0	-43.000	0	-43.000	-24.000
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-6.791.000	-2.422.300	-774.700	-3.594.000	-10.126.000	-8.956.900	-1.169.100	-3.521.000

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		271	272	28	281	3	31	311	312
		Volkshochschulen	Büchereien, Bibliotheken	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Soziales und Jugend	Soziale Hilfen	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	20.000.000	20.000.000	0	20.000.000
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	449.000	170.400	0	0	26.665.200	114.500	114.500	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	85.310.100	83.353.900	58.190.200	20.785.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.000	0	0	0	2.200	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	467.700	86.700	25.000	25.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.200	0	1.000	1.000	1.223.100	1.135.700	4.600	1.129.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	122.900	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	921.900	380.000	26.000	26.000	133.200.600	104.604.100	58.309.300	41.915.300
11	– Personalaufwendungen	1.352.100	2.234.900	630.900	630.900	11.429.200	3.527.500	3.324.100	12.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	240.200	103.900	102.200	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.100	487.800	127.600	127.600	5.104.100	4.871.900	100.200	3.827.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	93.400	28.500	0	0	332.900	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	1.837.000	1.837.000	3.520.600	143.600	143.600	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	237.554.100	146.831.000	70.276.300	71.222.100
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	283.100	273.800	133.600	133.600	437.600	143.700	120.400	16.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.884.700	3.025.000	2.729.100	2.729.100	258.618.700	155.621.600	74.066.800	75.077.800
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-962.800	-2.645.000	-2.703.100	-2.703.100	-125.418.100	-51.017.500	-15.757.500	-33.162.500
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-962.800	-2.645.000	-2.703.100	-2.703.100	-125.418.100	-51.017.500	-15.757.500	-33.162.500
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-962.800	-2.645.000	-2.703.100	-2.703.100	-125.418.100	-51.017.500	-15.757.500	-33.162.500
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.000	22.000	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-2.000	-22.000	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-964.800	-2.667.000	-2.703.100	-2.703.100	-125.418.100	-51.017.500	-15.757.500	-33.162.500

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		271	272	28	281	3	31	311	312
		Volkshochschulen	Büchereien, Bibliotheken	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Soziales und Jugend	Soziale Hilfen	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	18.602.000	18.602.000	0	18.602.000
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	474.000	170.400	0	0	28.584.300	117.700	117.700	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	85.952.200	83.995.300	59.350.800	20.100.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.000	0	0	0	2.200	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	438.200	86.200	25.000	25.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.200	0	1.000	1.000	1.230.600	1.145.600	4.600	1.139.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	122.900	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	917.400	379.500	26.000	26.000	134.371.300	103.860.600	59.473.100	39.842.200
11	– Personalaufwendungen	1.205.000	2.265.700	552.500	552.500	11.145.300	3.404.300	3.269.000	12.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	240.200	103.900	102.200	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.900	486.000	141.600	141.600	5.175.600	4.955.600	93.700	3.903.700
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	96.100	22.500	0	0	322.900	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	1.837.000	1.837.000	3.547.200	143.600	143.600	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	240.599.900	147.085.200	72.468.500	69.103.100
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	284.100	274.600	130.100	130.100	437.600	143.700	120.400	16.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.745.100	3.048.800	2.661.200	2.661.200	261.468.700	155.836.300	76.197.400	73.035.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-827.700	-2.669.300	-2.635.200	-2.635.200	-127.097.400	-51.975.700	-16.724.300	-33.193.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-827.700	-2.669.300	-2.635.200	-2.635.200	-127.097.400	-51.975.700	-16.724.300	-33.193.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-827.700	-2.669.300	-2.635.200	-2.635.200	-127.097.400	-51.975.700	-16.724.300	-33.193.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.000	22.000	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-2.000	-22.000	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-829.700	-2.691.300	-2.635.200	-2.635.200	-127.097.400	-51.975.700	-16.724.300	-33.193.200

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		313	315	32	321	33	331	34	341
		Hilfen für Asylbewerber	Soziale Einrichtungen	Leistungen nach dem Bundesversorgungs- gesetz	Leistungen nach dem Bundesversorgungs- gesetz	Förderung der Wohlfahrtspflege	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Unterhaltsvorschuss- leistungen	Unterhaltsvorschuss- leistungen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	250.600	250.600	4.000	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	3.133.300	1.244.700	0	0	0	0	46.100	45.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	2.200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.500	0	21.100	21.100	20.000	20.000	10.800	6.700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	3.134.800	1.244.700	21.100	21.100	270.600	270.600	63.100	51.800
11	– Personalaufwendungen	82.100	108.800	71.500	71.500	69.300	69.300	1.122.500	614.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0	1.700	1.900	1.900	0	0	21.700	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.100	941.500	2.800	2.800	1.900	1.900	43.200	16.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	4.000	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	20.000	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	3.725.100	1.607.500	26.100	26.100	1.457.200	1.457.200	899.500	391.200
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.500	3.700	3.400	3.400	2.200	2.200	71.400	19.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.813.800	2.663.200	105.700	105.700	1.530.600	1.530.600	2.182.300	1.042.100
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-679.000	-1.418.500	-84.600	-84.600	-1.260.000	-1.260.000	-2.119.200	-990.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-679.000	-1.418.500	-84.600	-84.600	-1.260.000	-1.260.000	-2.119.200	-990.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-679.000	-1.418.500	-84.600	-84.600	-1.260.000	-1.260.000	-2.119.200	-990.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-679.000	-1.418.500	-84.600	-84.600	-1.260.000	-1.260.000	-2.119.200	-990.300

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		313	315	32	321	33	331	34	341
		Hilfen für Asylbewerber	Soziale Einrichtungen	Leistungen nach dem Bundesversorgungs- gesetz	Leistungen nach dem Bundesversorgungs- gesetz	Förderung der Wohlfahrtspflege	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Unterhaltsvorschuß- leistungen	Unterhaltsvorschuß- leistungen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	261.600	261.600	4.000	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	3.285.200	1.258.600	0	0	0	0	46.800	45.800
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	2.200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.500	0	20.200	20.200	20.000	20.000	11.300	6.900
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	3.286.700	1.258.600	20.200	20.200	281.600	281.600	64.300	52.700
11	– Personalaufwendungen	85.200	37.600	68.800	68.800	66.700	66.700	1.087.000	595.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0	1.700	1.900	1.900	0	0	21.700	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.900	955.300	2.700	2.700	1.700	1.700	42.000	15.500
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	4.000	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	20.000	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	3.887.000	1.626.600	24.800	24.800	1.522.100	1.522.100	936.800	397.000
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.500	3.700	3.400	3.400	2.200	2.200	71.400	19.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.978.600	2.624.900	101.600	101.600	1.592.700	1.592.700	2.182.900	1.027.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-691.900	-1.366.300	-81.400	-81.400	-1.311.100	-1.311.100	-2.118.600	-975.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-691.900	-1.366.300	-81.400	-81.400	-1.311.100	-1.311.100	-2.118.600	-975.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-691.900	-1.366.300	-81.400	-81.400	-1.311.100	-1.311.100	-2.118.600	-975.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-691.900	-1.366.300	-81.400	-81.400	-1.311.100	-1.311.100	-2.118.600	-975.200

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		343	344	345	35	351	36	361	362
		Betreuungsleistungen	Hilfen für Heimkehrer und politische Flüchtlinge, Aussiedler	Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Jugendarbeit
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	4.000	79.200	79.200	26.216.900	25.012.900	142.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	1.000	0	0	1.910.100	5.000	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.200	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	4.100	0	0	35.500	35.500	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.200	0	9.100	79.200	79.200	28.162.500	25.053.400	142.000
11	– Personalaufwendungen	310.200	58.300	139.900	1.215.500	1.215.500	5.422.900	845.600	159.700
12	– Versorgungsaufwendungen	18.600	3.100	0	51.600	51.600	61.100	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.200	1.600	5.500	40.200	40.200	144.100	34.800	8.500
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	4.000	0	0	328.900	323.700	5.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.000	0	0	0	0	3.357.000	0	2.991.600
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	508.300	152.000	152.000	88.188.300	51.359.800	39.500
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	32.100	1.800	17.600	48.500	48.500	168.400	41.700	5.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	400.100	64.800	675.300	1.507.800	1.507.800	97.670.700	52.605.600	3.209.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-397.900	-64.800	-666.200	-1.428.600	-1.428.600	-69.508.200	-27.552.200	-3.067.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-397.900	-64.800	-666.200	-1.428.600	-1.428.600	-69.508.200	-27.552.200	-3.067.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-397.900	-64.800	-666.200	-1.428.600	-1.428.600	-69.508.200	-27.552.200	-3.067.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-397.900	-64.800	-666.200	-1.428.600	-1.428.600	-69.508.200	-27.552.200	-3.067.600

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		343	344	345	35	351	36	361	362
		Betreuungsleistung en	Hilfen für Heimkehrer und politische Flüchtlinge, Aussiedler	Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldg esetz	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Jugendarbeit
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	4.000	80.400	80.400	28.120.600	26.907.300	142.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	1.000	0	0	1.910.100	5.000	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.200	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	4.400	0	0	33.500	33.500	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.200	0	9.400	80.400	80.400	30.064.200	26.945.800	142.000
11	– Personalaufwendungen	294.600	55.300	141.600	1.157.200	1.157.200	5.361.300	849.900	158.700
12	– Versorgungsaufwendungen	18.600	3.100	0	51.600	51.600	61.100	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.800	1.500	5.200	37.800	37.800	135.800	32.700	8.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	4.000	0	0	318.900	313.700	5.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.000	0	0	0	0	3.383.600	0	3.012.600
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	539.800	154.600	154.600	90.876.400	52.912.700	39.500
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	32.100	1.800	17.600	48.500	48.500	168.400	41.700	5.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	385.100	61.700	708.200	1.449.700	1.449.700	100.305.500	54.150.700	3.229.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-382.900	-61.700	-698.800	-1.369.300	-1.369.300	-70.241.300	-27.204.900	-3.087.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-382.900	-61.700	-698.800	-1.369.300	-1.369.300	-70.241.300	-27.204.900	-3.087.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-382.900	-61.700	-698.800	-1.369.300	-1.369.300	-70.241.300	-27.204.900	-3.087.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-382.900	-61.700	-698.800	-1.369.300	-1.369.300	-70.241.300	-27.204.900	-3.087.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		363	364	366	4	41	411	414	42
		Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Jugendhilfeplanung	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	Gesundheit und Sport	Gesundheitsdienste	Krankenhäuser	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Sportförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.062.000	0	0	385.000	341.300	0	341.300	43.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	1.905.100	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	1.923.500	340.000	0	340.000	1.583.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	927.300	400	0	400	926.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	33.500	100	0	100	33.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	775.300	300	0	300	775.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.967.100	0	0	4.044.600	682.100	0	682.100	3.362.500
11	– Personalaufwendungen	4.268.700	148.900	0	6.775.500	3.357.100	0	3.357.100	3.418.400
12	– Versorgungsaufwendungen	61.100	0	0	83.000	79.400	0	79.400	3.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.700	2.800	300	3.971.100	182.200	0	182.200	3.788.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	30.700	11.000	0	11.000	19.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	365.400	0	0	4.748.200	3.494.600	2.693.200	801.400	1.253.600
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	36.789.000	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	118.100	3.200	300	5.599.800	342.200	0	342.200	5.257.600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	41.700.000	154.900	600	21.208.300	7.466.500	2.693.200	4.773.300	13.741.800
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-38.732.900	-154.900	-600	-17.163.700	-6.784.400	-2.693.200	-4.091.200	-10.379.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-38.732.900	-154.900	-600	-17.163.700	-6.784.400	-2.693.200	-4.091.200	-10.379.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-38.732.900	-154.900	-600	-17.163.700	-6.784.400	-2.693.200	-4.091.200	-10.379.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	2.600	0	0	0	2.600
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	-2.600	0	0	0	-2.600
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-38.732.900	-154.900	-600	-17.166.300	-6.784.400	-2.693.200	-4.091.200	-10.381.900

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		363	364	366	4	41	411	414	42
		Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Jugendhilfeplanung	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	Gesundheit und Sport	Gesundheitsdienste	Krankenhäuser	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Sportförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.071.300	0	0	385.000	341.300	0	341.300	43.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	1.905.100	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	2.505.300	340.000	0	340.000	2.165.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	972.300	400	0	400	971.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	33.500	100	0	100	33.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	775.300	300	0	300	775.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.976.400	0	0	4.671.400	682.100	0	682.100	3.989.300
11	– Personalaufwendungen	4.204.900	147.800	0	7.098.500	3.842.100	0	3.842.100	3.256.400
12	– Versorgungsaufwendungen	61.100	0	0	83.000	79.400	0	79.400	3.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.900	2.600	300	4.222.800	185.400	0	185.400	4.037.400
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	151.900	9.900	0	9.900	142.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	371.000	0	0	4.843.200	3.491.600	2.693.200	798.400	1.351.600
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	37.924.200	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	118.100	3.200	300	5.753.100	342.200	0	342.200	5.410.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	42.771.200	153.600	600	22.152.500	7.950.600	2.693.200	5.257.400	14.201.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-39.794.800	-153.600	-600	-17.481.100	-7.268.500	-2.693.200	-4.575.300	-10.212.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-39.794.800	-153.600	-600	-17.481.100	-7.268.500	-2.693.200	-4.575.300	-10.212.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-39.794.800	-153.600	-600	-17.481.100	-7.268.500	-2.693.200	-4.575.300	-10.212.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	2.600	0	0	0	2.600
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	-2.600	0	0	0	-2.600
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-39.794.800	-153.600	-600	-17.483.700	-7.268.500	-2.693.200	-4.575.300	-10.215.200

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		421	424	5	51	511	52	521	522
		Förderung des Sports	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)	Gestaltung Umwelt	Räumliche Planung und Entwicklung	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Bauen und Wohnen	Bau- und Grundstücksordnung	Wohnungsbauförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	43.700	34.304.500	1.427.500	1.427.500	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	1.583.500	26.217.000	291.600	291.600	1.107.800	1.096.600	1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	926.900	2.622.600	200	200	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	33.400	1.889.500	1.000	1.000	1.005.700	1.005.700	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	503.700	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	775.000	11.494.100	1.100	1.100	16.500	16.500	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0	3.362.500	77.031.400	1.721.400	1.721.400	2.130.000	2.118.800	1.000
11	– Personalaufwendungen	74.100	3.344.300	24.194.500	5.538.600	5.538.600	3.680.800	2.662.200	581.600
12	– Versorgungsaufwendungen	2.000	1.600	707.300	160.600	160.600	288.600	248.500	40.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	3.788.900	33.764.400	160.200	160.200	154.500	60.400	12.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	19.700	40.443.100	305.900	305.900	17.700	15.100	2.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.253.600	0	9.530.500	1.312.300	1.312.300	260.500	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	89.100	5.168.500	7.792.600	1.225.800	1.225.800	1.320.000	1.198.700	34.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.418.800	12.323.000	116.432.400	8.703.400	8.703.400	5.722.100	4.184.900	671.100
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.418.800	-8.960.500	-39.401.000	-6.982.000	-6.982.000	-3.592.100	-2.066.100	-670.100
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	14.602.000	102.000	102.000	14.000.000	0	14.000.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	14.602.000	102.000	102.000	14.000.000	0	14.000.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.418.800	-8.960.500	-24.799.000	-6.880.000	-6.880.000	10.407.900	-2.066.100	13.329.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.418.800	-8.960.500	-24.799.000	-6.880.000	-6.880.000	10.407.900	-2.066.100	13.329.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.000	1.000	1.000	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	2.600	356.600	1.100	1.100	100	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	-2.600	-355.600	-100	-100	-100	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.418.800	-8.963.100	-25.154.600	-6.880.100	-6.880.100	10.407.800	-2.066.100	13.329.900

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		421	424	5	51	511	52	521	522
		Förderung des Sports	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)	Gestaltung Umwelt	Räumliche Planung und Entwicklung	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Bauen und Wohnen	Bau- und Grundstücksordnung	Wohnungsbauförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	43.700	34.145.600	1.411.400	1.411.400	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	2.165.300	26.362.100	291.600	291.600	1.125.100	1.113.900	1.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	971.900	2.630.600	200	200	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	33.400	1.928.200	1.000	1.000	1.005.700	1.005.700	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	880.500	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	775.000	11.607.700	1.100	1.100	16.500	16.500	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0	3.989.300	77.554.700	1.705.300	1.705.300	2.147.300	2.136.100	1.000
11	– Personalaufwendungen	74.400	3.182.000	24.671.300	5.430.000	5.430.000	3.610.500	2.636.300	535.900
12	– Versorgungsaufwendungen	2.000	1.600	707.300	160.600	160.600	288.600	248.500	40.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	4.037.400	34.213.700	166.400	166.400	144.600	63.100	12.700
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	142.000	40.306.900	201.900	201.900	4.900	4.900	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.351.600	0	9.534.400	1.328.900	1.328.900	260.500	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	57.900	5.353.000	7.635.100	1.134.100	1.134.100	1.357.300	1.186.500	84.200
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.485.900	12.716.000	117.068.700	8.421.900	8.421.900	5.666.400	4.139.300	672.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.485.900	-8.726.700	-39.514.000	-6.716.600	-6.716.600	-3.519.100	-2.003.200	-671.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	14.045.000	45.000	45.000	14.000.000	0	14.000.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	14.045.000	45.000	45.000	14.000.000	0	14.000.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.485.900	-8.726.700	-25.469.000	-6.671.600	-6.671.600	10.480.900	-2.003.200	13.328.100
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.485.900	-8.726.700	-25.469.000	-6.671.600	-6.671.600	10.480.900	-2.003.200	13.328.100
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.000	1.000	1.000	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	2.600	356.600	1.100	1.100	100	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	-2.600	-355.600	-100	-100	-100	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.485.900	-8.729.300	-25.824.600	-6.671.700	-6.671.700	10.480.800	-2.003.200	13.328.100

2015/2016
Hansestadt Rostock
Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		523	53	533	537	538	54	540	541
		Denkmalschutz und -pflege	Ver- und Entsorgung	Wasserversorgung	Abfallwirtschaft	Abwasserbeseitigung	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Konzessionsabgaben	Gemeindestraßen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	102.800	0	102.800	0	29.581.100	0	14.756.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.200	15.247.700	0	15.247.700	0	6.924.000	0	353.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	178.700	0	178.700	0	1.237.200	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	260.900	1.100	256.300	3.500	453.600	0	205.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	378.700	0	220.500
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	695.900	0	695.900	0	10.672.300	10.662.300	10.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	10.200	16.486.000	1.100	16.481.400	3.500	49.246.900	10.662.300	15.546.400
11	– Personalaufwendungen	437.000	888.100	22.800	773.900	91.400	4.570.100	0	2.709.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0	51.000	0	30.800	20.200	79.600	0	42.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.000	15.588.200	60.700	15.525.200	2.300	14.855.900	0	7.332.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	42.100	0	42.100	0	34.941.300	0	20.142.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	260.500	1.000	0	1.000	0	2.049.200	0	35.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	86.600	214.600	700	209.500	4.400	771.600	0	293.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	866.100	16.785.000	84.200	16.582.500	118.300	57.267.700	0	30.555.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-855.900	-299.000	-83.100	-101.100	-114.800	-8.020.800	10.662.300	-15.008.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	500.000	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	500.000	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-855.900	-299.000	-83.100	-101.100	-114.800	-7.520.800	10.662.300	-15.008.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-855.900	-299.000	-83.100	-101.100	-114.800	-7.520.800	10.662.300	-15.008.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100	13.700	0	13.700	0	300.700	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-100	-13.700	0	-13.700	0	-300.700	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-856.000	-312.700	-83.100	-114.800	-114.800	-7.821.500	10.662.300	-15.008.600

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		523	53	533	537	538	54	540	541
		Denkmalschutz und -pflege	Ver- und Entsorgung	Wasserversorgung	Abfallwirtschaft	Abwasserbeseitigung	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Konzessionsabgaben	Gemeindestraßen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	104.000	0	104.000	0	29.558.300	0	14.725.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.200	15.247.700	0	15.247.700	0	7.011.100	0	440.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	178.500	0	178.500	0	1.245.200	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	299.600	1.100	295.000	3.500	453.600	0	205.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	755.500	0	202.000
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	695.900	0	695.900	0	10.785.900	10.775.900	10.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	10.200	16.525.700	1.100	16.521.100	3.500	49.809.600	10.775.900	15.584.200
11	– Personalaufwendungen	438.300	915.100	23.100	801.300	90.700	4.568.800	0	2.702.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0	51.000	0	30.800	20.200	79.600	0	42.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.800	15.591.900	60.700	15.528.900	2.300	15.375.100	0	7.817.600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	47.600	0	47.200	400	34.781.300	0	20.033.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	260.500	1.000	0	1.000	0	2.036.500	0	35.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	86.600	214.600	700	209.500	4.400	770.600	0	293.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	854.200	16.821.200	84.500	16.618.700	118.000	57.611.900	0	30.924.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-844.000	-295.500	-83.400	-97.600	-114.500	-7.802.300	10.775.900	-15.340.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-844.000	-295.500	-83.400	-97.600	-114.500	-7.802.300	10.775.900	-15.340.000
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-844.000	-295.500	-83.400	-97.600	-114.500	-7.802.300	10.775.900	-15.340.000
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100	13.700	0	13.700	0	300.700	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-100	-13.700	0	-13.700	0	-300.700	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-844.100	-309.200	-83.400	-111.300	-114.500	-8.103.000	10.775.900	-15.340.000

2015/2016
Hansestadt Rostock
Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		542	543	544	545	546	547	548	549
		Kreisstraßen	Landesstraßen	Bundesstraßen	Straßenreinigung, Winterdienst	Parkeinrichtungen	Personen- und Güterverkehr	Häfen	Straßenrechtsangel egenheiten, Straßenaufsichtsbeh örde
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	688.700	1.932.800	566.800	0	0	3.777.000	7.859.300	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	3.620.300	2.402.400	0	451.500	96.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	211.200	0	1.025.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	5.000	0	0	0	0	243.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	10.000	26.000	6.000	0	0	0	116.200	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	698.700	1.963.800	572.800	3.620.300	2.613.600	3.777.000	9.695.000	97.000
11	– Personalaufwendungen	193.800	285.700	124.500	200.200	142.300	0	549.900	363.800
12	– Versorgungsaufwendungen	3.000	3.000	3.000	0	1.400	0	16.200	10.800
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.100	370.300	76.700	5.731.600	93.800	0	1.173.200	8.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.170.300	3.278.300	758.900	500	100	0	9.589.400	1.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	2.012.700	1.500	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.000	6.000	2.400	45.300	107.600	0	303.600	10.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.440.200	3.943.300	965.500	5.977.600	345.200	2.012.700	11.633.800	394.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-741.500	-1.979.500	-392.700	-2.357.300	2.268.400	1.764.300	-1.938.800	-297.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	500.000	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	500.000	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-741.500	-1.979.500	-392.700	-2.357.300	2.268.400	2.264.300	-1.938.800	-297.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-741.500	-1.979.500	-392.700	-2.357.300	2.268.400	2.264.300	-1.938.800	-297.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	300.700	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	-300.700	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-741.500	-1.979.500	-392.700	-2.658.000	2.268.400	2.264.300	-1.938.800	-297.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		542	543	544	545	546	547	548	549
		Kreisstraßen	Landesstraßen	Bundesstraßen	Straßenreinigung, Winterdienst	Parkeinrichtungen	Personen- und Güterverkehr	Häfen	Straßenrechtsangel egenheiten, Straßenaufsichtsbeh örde
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	688.700	1.940.800	566.800	0	0	3.777.000	7.859.300	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	3.620.300	2.402.400	0	451.500	96.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	219.200	0	1.025.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	5.000	0	0	0	0	243.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	11.000	26.500	3.000	0	0	0	513.000	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	699.700	1.972.300	569.800	3.620.300	2.621.600	3.777.000	10.091.800	97.000
11	– Personalaufwendungen	194.500	288.100	125.200	201.000	143.100	0	553.700	360.700
12	– Versorgungsaufwendungen	3.000	3.000	3.000	0	1.400	0	16.200	10.800
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.000	379.400	79.700	5.731.700	94.000	0	1.191.400	8.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.172.500	3.242.200	755.700	500	100	0	9.575.300	1.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	2.000.000	1.500	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.000	6.000	2.400	45.300	98.600	0	303.600	18.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.446.000	3.918.700	966.000	5.978.500	337.200	2.000.000	11.641.700	399.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-746.300	-1.946.400	-396.200	-2.358.200	2.284.400	1.777.000	-1.549.900	-302.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-746.300	-1.946.400	-396.200	-2.358.200	2.284.400	1.777.000	-1.549.900	-302.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-746.300	-1.946.400	-396.200	-2.358.200	2.284.400	1.777.000	-1.549.900	-302.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	300.700	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	-300.700	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-746.300	-1.946.400	-396.200	-2.658.900	2.284.400	1.777.000	-1.549.900	-302.600

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		55	551	552	553	554	555	57	571
		Natur- und Landschaftspflege	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Friedhofs- und Bestattungswesen	Naturschutz und Landschaftspflege	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaft und Tourismus	Wirtschaftsförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	466.400	39.100	9.000	107.300	89.900	221.100	2.726.700	1.686.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.645.700	46.200	20.600	2.530.900	45.000	3.000	200	200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	763.500	7.500	0	291.300	0	464.700	443.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	167.900	0	130.800	37.100	0	0	400	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	125.000	125.000	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	56.700	45.000	0	1.700	0	10.000	51.600	51.600
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	4.225.200	262.800	160.400	2.968.300	134.900	698.800	3.221.900	1.737.800
11	– Personalaufwendungen	9.086.700	4.026.600	420.500	2.069.600	1.398.900	1.171.100	430.200	350.800
12	– Versorgungsaufwendungen	106.900	0	17.000	27.400	2.000	60.500	20.600	5.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.687.800	1.481.200	34.800	656.600	63.200	452.000	317.800	18.400
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.328.000	1.601.800	1.100	570.700	112.100	42.300	2.808.100	1.767.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	587.500	31.800	490.000	700	0	65.000	5.320.000	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.740.400	1.630.900	77.600	426.500	289.500	315.900	1.520.200	1.492.300
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	17.537.300	8.772.300	1.041.000	3.751.500	1.865.700	2.106.800	10.416.900	3.634.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-13.312.100	-8.509.500	-880.600	-783.200	-1.730.800	-1.408.000	-7.195.000	-1.896.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-13.312.100	-8.509.500	-880.600	-783.200	-1.730.800	-1.408.000	-7.195.000	-1.896.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-13.312.100	-8.509.500	-880.600	-783.200	-1.730.800	-1.408.000	-7.195.000	-1.896.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.000	0	0	41.000	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-41.000	0	0	-41.000	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-13.353.100	-8.509.500	-880.600	-824.200	-1.730.800	-1.408.000	-7.195.000	-1.896.200

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich	55	551	552	553	554	555	57	571
	Natur- und Landschaftspflege	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Friedhofs- und Bestattungswesen	Naturschutz und Landschaftspflege	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaft und Tourismus	Wirtschaftsförderung
	1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	345.200	39.100	9.000	107.300	28.100	161.700	2.726.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.686.400	46.200	20.600	2.571.600	45.000	3.000	200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	763.700	7.500	0	291.500	0	464.700	443.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	167.900	0	130.800	37.100	0	0	400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	125.000	125.000	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	56.700	45.000	0	1.700	0	10.000	51.600
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	4.144.900	262.800	160.400	3.009.200	73.100	639.400	3.221.900
11	- Personalaufwendungen	9.713.700	4.809.400	422.700	2.036.900	1.347.500	1.097.200	433.200
12	- Versorgungsaufwendungen	106.900	0	17.000	27.400	2.000	60.500	20.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.599.700	1.450.900	34.900	619.700	61.700	432.500	336.000
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangabsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.419.500	1.652.600	10.900	597.600	115.100	43.300	2.851.700
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	587.500	31.800	490.000	700	0	65.000	5.320.000
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	2.663.300	1.591.900	84.100	426.400	307.000	253.900	1.495.200
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	18.090.600	9.536.600	1.059.600	3.708.700	1.833.300	1.952.400	10.456.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-13.945.700	-9.273.800	-899.200	-699.500	-1.760.200	-1.313.000	-7.234.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-13.945.700	-9.273.800	-899.200	-699.500	-1.760.200	-1.313.000	-7.234.800
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-13.945.700	-9.273.800	-899.200	-699.500	-1.760.200	-1.313.000	-7.234.800
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.000	0	0	41.000	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-41.000	0	0	-41.000	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-13.986.700	-9.273.800	-899.200	-740.500	-1.760.200	-1.313.000	-7.234.800

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		573	6	61	611	612	613	62	622
		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Zentrale Finanzleistungen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Abwicklung aus Vorjahren	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Nichtrechtsfähige Stiftungen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	185.270.400	185.270.400	185.270.400	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.040.700	109.925.400	109.914.600	109.914.600	0	0	10.800	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	443.000	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	400	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	5.600	5.600	5.600	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.484.100	295.201.400	295.190.600	295.190.600	0	0	10.800	0
11	– Personalaufwendungen	79.400	0	0	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	15.400	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	299.400	0	0	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.040.800	57.000	0	0	0	0	57.000	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.320.000	6.236.600	6.236.600	6.236.600	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	27.900	1.450.000	1.450.000	1.450.000	0	0	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.782.900	7.743.600	7.686.600	7.686.600	0	0	57.000	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.298.800	287.457.800	287.504.000	287.504.000	0	0	-46.200	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	4.088.100	1.557.100	1.550.100	7.000	0	2.531.000	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	9.378.700	8.098.700	3.290.000	4.808.700	0	1.280.000	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	-5.290.600	-6.541.600	-1.739.900	-4.801.700	0	1.251.000	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.298.800	282.167.200	280.962.400	285.764.100	-4.801.700	0	1.204.800	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.298.800	282.167.200	280.962.400	285.764.100	-4.801.700	0	1.204.800	0
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.298.800	282.167.200	280.962.400	285.764.100	-4.801.700	0	1.204.800	0

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		573	6	61	611	612	613	62	622
		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Zentrale Finanzleistungen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Abwicklung aus Vorjahren	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Nichtrechtsfähige Stiftungen
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	192.018.000	192.018.000	192.018.000	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.040.700	109.146.900	109.136.100	109.136.100	0	0	10.800	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	443.000	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	400	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	5.600	5.600	5.600	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.484.100	301.170.500	301.159.700	301.159.700	0	0	10.800	0
11	– Personalaufwendungen	78.200	0	0	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	15.400	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	298.900	0	0	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangabsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.084.400	57.000	0	0	0	0	57.000	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.320.000	6.347.400	6.347.400	6.347.400	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	27.900	1.450.000	1.450.000	1.450.000	0	0	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.824.800	7.854.400	7.797.400	7.797.400	0	0	57.000	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.340.700	293.316.100	293.362.300	293.362.300	0	0	-46.200	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	4.075.100	1.557.100	1.550.100	7.000	0	2.518.000	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	8.759.300	7.479.300	950.000	6.529.300	0	1.280.000	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	-4.684.200	-5.922.200	600.100	-6.522.300	0	1.238.000	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.340.700	288.631.900	287.440.100	293.962.400	-6.522.300	0	1.191.800	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.340.700	288.631.900	287.440.100	293.962.400	-6.522.300	0	1.191.800	0
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.340.700	288.631.900	287.440.100	293.962.400	-6.522.300	0	1.191.800	0

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Hauptproduktbereich Produktbereich		623	626						
		Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit und öffentlichen Einrichtungen, für die auf Grund gesetzlicher Vorschriften oder einer Satzung Sonderrechnungen geführt werden	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens						
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	10.800	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	10.800	0						
11	– Personalaufwendungen	0	0						
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	57.000	0						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	0						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	57.000	0						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-46.200	0						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.531.000	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.280.000	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	1.251.000	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	1.204.800	0						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	1.204.800	0						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	1.204.800	0						

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Hauptproduktbereich Produktbereich		623 Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit und öffentlichen Einrichtungen, für die auf Grund gesetzlicher Vorschriften oder einer Satzung Sonderrechnungen geführt werden	626 Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens						
		1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 4 Abs. 10 i.V.m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	10.800	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	10.800	0						
11	– Personalaufwendungen	0	0						
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	57.000	0						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	0						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	57.000	0						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-46.200	0						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.518.000	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.280.000	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	1.238.000	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	1.191.800	0						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	1.191.800	0						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	1.191.800	0						

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten nach Produktgruppen

Finanzhaushalt

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		1	11	111	112	113	114	116
		Summe aller Produkte	Zentrale Verwaltung	Innere Verwaltung	Verwaltungssteuerung	Personal	Organisation	Zentrale Dienste	Finanzen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.665.200	-64.096.600	-36.349.000	-16.032.500	-3.960.200	-1.196.800	-6.898.200	-5.891.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	9.130.800	51.000	51.000	0	0	0	1.000	50.000
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	6.465.600	-64.045.600	-36.298.000	-16.032.500	-3.960.200	-1.196.800	-6.897.200	-5.841.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	6.465.600	-64.045.600	-36.298.000	-16.032.500	-3.960.200	-1.196.800	-6.897.200	-5.841.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	441.200	483.900	0	52.300	0	0	429.600
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	6.465.600	-63.604.400	-35.814.100	-16.032.500	-3.907.900	-1.196.800	-6.897.200	-5.411.600
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	43.688.700	556.100	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.776.500	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	1.501.200	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	5.002.000	5.000.000	5.000.000	0	0	0	5.000.000	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	27.400	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	51.995.800	5.556.100	5.000.000	0	0	0	5.000.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	23.407.600	820.400	439.700	51.200	0	28.600	263.700	69.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	46.019.000	8.674.800	4.336.600	170.300	900	600	4.132.100	27.700
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	125.800	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	1.501.200	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	71.053.600	9.495.200	4.776.300	221.500	900	29.200	4.395.800	96.700
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-19.057.800	-3.939.100	223.700	-221.500	-900	-29.200	604.200	-96.700
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-12.592.200	-67.543.500	-35.590.400	-16.254.000	-3.908.800	-1.226.000	-6.293.000	-5.508.300

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		1	11	111	112	113	114	116
		Summe aller Produkte	Zentrale Verwaltung	Innere Verwaltung	Verwaltungssteuerung	Personal	Organisation	Zentrale Dienste	Finanzen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-195.500	-64.918.100	-37.041.200	-16.635.900	-4.122.600	-1.194.200	-7.043.000	-5.816.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	9.570.800	51.000	51.000	0	0	0	1.000	50.000
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	9.375.300	-64.867.100	-36.990.200	-16.635.900	-4.122.600	-1.194.200	-7.042.000	-5.766.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	9.375.300	-64.867.100	-36.990.200	-16.635.900	-4.122.600	-1.194.200	-7.042.000	-5.766.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	441.200	483.900	0	52.300	0	0	429.600
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	9.375.300	-64.425.900	-36.506.300	-16.635.900	-4.070.300	-1.194.200	-7.042.000	-5.337.300
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	27.438.700	410.600	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.050.000	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	5.002.000	5.000.000	5.000.000	0	0	0	5.000.000	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	24.600	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	35.515.300	5.410.600	5.000.000	0	0	0	5.000.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	11.541.500	1.698.200	717.500	46.600	80.900	0	505.000	85.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	44.743.100	7.527.200	4.210.600	314.900	20.500	600	3.856.300	16.000
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	126.400	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	56.411.000	9.225.400	4.928.100	361.500	101.400	600	4.361.300	101.000
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-20.895.700	-3.814.800	71.900	-361.500	-101.400	-600	638.700	-101.000
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-11.520.400	-68.240.700	-36.434.400	-16.997.400	-4.171.700	-1.194.800	-6.403.300	-5.438.300

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	118	119	12	121	122	123	124	126
		Prüfung und Kommunalaufsicht	Recht	Sicherheit und Ordnung	Statistik und Wahlen	Ordnungsangelegen- heiten	Verkehrsangelegen- heiten	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwa- chung	Brandschutz
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.130.100	-1.240.000	-27.747.600	-650.100	-7.145.200	-604.000	-1.182.300	-18.220.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.130.100	-1.240.000	-27.747.600	-650.100	-7.145.200	-604.000	-1.182.300	-18.220.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.130.100	-1.240.000	-27.747.600	-650.100	-7.145.200	-604.000	-1.182.300	-18.220.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	0	-42.700	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.128.100	-1.240.000	-27.790.300	-650.100	-7.145.200	-604.000	-1.182.300	-18.220.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	556.100	0	159.500	0	0	371.600
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	556.100	0	159.500	0	0	371.600
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	27.200	0	380.700	18.000	206.000	51.000	0	37.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	500	4.500	4.338.200	14.400	314.700	37.900	28.500	3.246.200
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	27.700	4.500	4.718.900	32.400	520.700	88.900	28.500	3.283.200
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-27.700	-4.500	-4.162.800	-32.400	-361.200	-88.900	-28.500	-2.911.600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.155.800	-1.244.500	-31.953.100	-682.500	-7.506.400	-692.900	-1.210.800	-21.132.500

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	118	119	12	121	122	123	124	126
		Prüfung und Kommunalaufsicht	Recht	Sicherheit und Ordnung	Statistik und Wahlen	Ordnungsangelegen- heiten	Verkehrsangelegen- heiten	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwa- chung	Brandschutz
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-987.500	-1.241.100	-27.876.900	-818.000	-8.049.800	-598.600	-1.199.200	-17.267.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-987.500	-1.241.100	-27.876.900	-818.000	-8.049.800	-598.600	-1.199.200	-17.267.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-987.500	-1.241.100	-27.876.900	-818.000	-8.049.800	-598.600	-1.199.200	-17.267.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	0	-42.700	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-985.500	-1.241.100	-27.919.600	-818.000	-8.049.800	-598.600	-1.199.200	-17.267.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	410.600	0	0	0	0	385.600
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	410.600	0	0	0	0	385.600
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	980.700	0	12.000	0	0	940.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	300	2.000	3.316.600	11.000	405.900	4.200	22.700	2.198.800
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	300	2.000	4.297.300	11.000	417.900	4.200	22.700	3.138.800
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-300	-2.000	-3.886.700	-11.000	-417.900	-4.200	-22.700	-2.753.200
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-985.800	-1.243.100	-31.806.300	-829.000	-8.467.700	-602.800	-1.221.900	-20.021.100

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	127	128	2	20	201	21	211	215
		Rettungsdienst	Zivil- und Katastrophenschutz	Schule und Kultur	Schulträgeraufgabe n, allgemeine Schulverwaltung	Schulträgeraufgabe n	Schulträgeraufgabe n - allgemeinbildende Schulen	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a) SchulG M-V)	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b) SchulG M-V)
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	363.400	-308.500	-54.582.100	-2.439.500	-2.439.500	-18.335.900	-5.975.900	-2.244.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	2.200.000	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	363.400	-308.500	-52.382.100	-2.439.500	-2.439.500	-18.335.900	-5.975.900	-2.244.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	363.400	-308.500	-52.382.100	-2.439.500	-2.439.500	-18.335.900	-5.975.900	-2.244.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-42.700	0	-83.000	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	320.700	-308.500	-52.465.100	-2.439.500	-2.439.500	-18.335.900	-5.975.900	-2.244.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	25.000	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	25.000	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	68.700	0	2.816.800	27.000	27.000	2.600.300	21.300	12.100
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	625.900	70.600	2.288.500	93.900	93.900	1.321.900	239.300	90.700
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	694.600	70.600	5.105.300	120.900	120.900	3.922.200	260.600	102.800
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-694.600	-45.600	-5.105.300	-120.900	-120.900	-3.922.200	-260.600	-102.800
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-373.900	-354.100	-57.570.400	-2.560.400	-2.560.400	-22.258.100	-6.236.500	-2.347.000

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	127	128	2	20	201	21	211	215
		Rettungsdienst	Zivil- und Katastrophenschutz	Schule und Kultur	Schulträgeraufgabe n, allgemeine Schulverwaltung	Schulträgeraufgabe n	Schulträgeraufgabe n - allgemeinbildende Schulen	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a) SchulG M-V)	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b) SchulG M-V)
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	368.600	-312.000	-55.325.500	-2.360.000	-2.360.000	-18.854.500	-6.183.100	-2.305.300
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	2.500.000	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	368.600	-312.000	-52.825.500	-2.360.000	-2.360.000	-18.854.500	-6.183.100	-2.305.300
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	368.600	-312.000	-52.825.500	-2.360.000	-2.360.000	-18.854.500	-6.183.100	-2.305.300
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-42.700	0	-83.000	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	325.900	-312.000	-52.908.500	-2.360.000	-2.360.000	-18.854.500	-6.183.100	-2.305.300
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	25.000	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	25.000	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	28.700	0	288.000	27.000	27.000	16.500	4.500	7.300
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	621.400	52.600	934.800	93.900	93.900	353.300	149.400	76.600
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	650.100	52.600	1.222.800	120.900	120.900	369.800	153.900	83.900
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-650.100	-27.600	-1.222.800	-120.900	-120.900	-369.800	-153.900	-83.900
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-324.200	-339.600	-54.131.300	-2.480.900	-2.480.900	-19.224.300	-6.337.000	-2.389.200

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	217	218	22	221	23	231	24	241
		Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c), 3. SchulG M-V)	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d), e) SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - Förderschulen	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f) SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - berufliche Schulen	Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SchulG M-V)	Schulträgeraufgabe n - Schülerbeförderung ,Sonstiges	Schülerbeförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-3.911.900	-6.203.900	-4.255.000	-4.255.000	-4.984.000	-4.984.000	-1.650.000	-1.650.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-3.911.900	-6.203.900	-4.255.000	-4.255.000	-4.984.000	-4.984.000	-1.650.000	-1.650.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-3.911.900	-6.203.900	-4.255.000	-4.255.000	-4.984.000	-4.984.000	-1.650.000	-1.650.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-3.911.900	-6.203.900	-4.255.000	-4.255.000	-4.984.000	-4.984.000	-1.650.000	-1.650.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.547.000	19.900	7.100	7.100	17.000	17.000	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	679.800	312.100	134.300	134.300	509.100	509.100	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	3.226.800	332.000	141.400	141.400	526.100	526.100	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-3.226.800	-332.000	-141.400	-141.400	-526.100	-526.100	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-7.138.700	-6.535.900	-4.396.400	-4.396.400	-5.510.100	-5.510.100	-1.650.000	-1.650.000

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	217 Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c), 3. SchulG M-V)	218 Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d), e) SchulG M-V)	22 Schulträgeraufgaben - Förderschulen	221 Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f) SchulG M-V)	23 Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	231 Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2) SchulG M-V)	24 Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	241 Schülerbeförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-4.070.600	-6.295.500	-4.311.300	-4.311.300	-5.260.200	-5.260.200	-1.650.000	-1.650.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-4.070.600	-6.295.500	-4.311.300	-4.311.300	-5.260.200	-5.260.200	-1.650.000	-1.650.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-4.070.600	-6.295.500	-4.311.300	-4.311.300	-5.260.200	-5.260.200	-1.650.000	-1.650.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-4.070.600	-6.295.500	-4.311.300	-4.311.300	-5.260.200	-5.260.200	-1.650.000	-1.650.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.400	3.300	9.100	9.100	23.500	23.500	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	49.200	78.100	76.200	76.200	194.200	194.200	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	50.600	81.400	85.300	85.300	217.700	217.700	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-50.600	-81.400	-85.300	-85.300	-217.700	-217.700	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-4.121.200	-6.376.900	-4.396.600	-4.396.600	-5.477.900	-5.477.900	-1.650.000	-1.650.000

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	25	251	252	253	26	261	263	27
		Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	Wissenschaft und Forschung	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	Zoologische und Botanische Gärten, Aquarien	Theater, Musikpflege, Musikschulen	Theater	Musikschulen	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-6.704.500	-2.338.000	-772.500	-3.594.000	-9.963.900	-8.829.000	-1.134.900	-3.544.800
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	2.200.000	2.200.000	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-4.504.500	-138.000	-772.500	-3.594.000	-9.963.900	-8.829.000	-1.134.900	-3.544.800
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-4.504.500	-138.000	-772.500	-3.594.000	-9.963.900	-8.829.000	-1.134.900	-3.544.800
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-16.000	-16.500	500	0	-43.000	0	-43.000	-24.000
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-4.520.500	-154.500	-772.000	-3.594.000	-10.006.900	-8.829.000	-1.177.900	-3.568.800
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	157.300	157.300	0	0	0	0	0	8.100
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	37.900	36.700	1.200	0	82.200	0	82.200	54.300
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	195.200	194.000	1.200	0	82.200	0	82.200	62.400
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-195.200	-194.000	-1.200	0	-82.200	0	-82.200	-62.400
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-4.715.700	-348.500	-773.200	-3.594.000	-10.089.100	-8.829.000	-1.260.100	-3.631.200

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	25 Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	251 Wissenschaft und Forschung	252 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	253 Zoologische und Botanische Gärten, Aquarien	26 Theater, Musikpflege, Musikschulen	261 Theater	263 Musikschulen	27 Volkshochschulen, Büchereien, u.a.
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-6.725.600	-2.353.700	-777.900	-3.594.000	-9.915.200	-8.814.000	-1.101.200	-3.537.300
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	2.500.000	2.500.000	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-4.225.600	146.300	-777.900	-3.594.000	-9.915.200	-8.814.000	-1.101.200	-3.537.300
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-4.225.600	146.300	-777.900	-3.594.000	-9.915.200	-8.814.000	-1.101.200	-3.537.300
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-16.000	-16.500	500	0	-43.000	0	-43.000	-24.000
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-4.241.600	129.800	-777.400	-3.594.000	-9.958.200	-8.814.000	-1.144.200	-3.561.300
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	205.400	205.400	0	0	0	0	0	6.500
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	55.700	54.500	1.200	0	66.100	0	66.100	44.300
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	261.100	259.900	1.200	0	66.100	0	66.100	50.800
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-261.100	-259.900	-1.200	0	-66.100	0	-66.100	-50.800
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-4.502.700	-130.100	-778.600	-3.594.000	-10.024.300	-8.814.000	-1.210.300	-3.612.100

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	271	272	28	281	3	31	311	312
		Volkshochschulen	Büchereien, Bibliotheken	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Soziales und Jugend	Soziale Hilfen	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-885.700	-2.659.100	-2.704.500	-2.704.500	-125.254.900	-50.509.400	-15.252.900	-33.162.400
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-885.700	-2.659.100	-2.704.500	-2.704.500	-125.254.900	-50.509.400	-15.252.900	-33.162.400
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-885.700	-2.659.100	-2.704.500	-2.704.500	-125.254.900	-50.509.400	-15.252.900	-33.162.400
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.000	-22.000	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-887.700	-2.681.100	-2.704.500	-2.704.500	-125.254.900	-50.509.400	-15.252.900	-33.162.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	21.200	20.900	14.100	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	21.200	20.900	14.100	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	8.100	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	41.000	13.300	54.900	54.900	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	125.800	125.500	118.700	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	49.100	13.300	54.900	54.900	125.800	125.500	118.700	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-49.100	-13.300	-54.900	-54.900	-104.600	-104.600	-104.600	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-936.800	-2.694.400	-2.759.400	-2.759.400	-125.359.500	-50.614.000	-15.357.500	-33.162.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	271	272	28	281	3	31	311	312
		Volkshochschulen	Büchereien, Bibliotheken	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Soziales und Jugend	Soziale Hilfen	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-886.100	-2.651.200	-2.711.400	-2.711.400	-127.224.000	-51.593.100	-16.277.000	-33.193.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-886.100	-2.651.200	-2.711.400	-2.711.400	-127.224.000	-51.593.100	-16.277.000	-33.193.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-886.100	-2.651.200	-2.711.400	-2.711.400	-127.224.000	-51.593.100	-16.277.000	-33.193.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.000	-22.000	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-888.100	-2.673.200	-2.711.400	-2.711.400	-127.224.000	-51.593.100	-16.277.000	-33.193.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	21.200	20.900	14.100	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	21.200	20.900	14.100	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	6.500	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	14.300	30.000	51.100	51.100	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	126.400	126.100	119.300	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	20.800	30.000	51.100	51.100	126.400	126.100	119.300	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-20.800	-30.000	-51.100	-51.100	-105.200	-105.200	-105.200	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-908.900	-2.703.200	-2.762.500	-2.762.500	-127.329.200	-51.698.300	-16.382.200	-33.193.200

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	313	315	32	321	33	331	34	341
		Hilfen für Asylbewerber	Soziale Einrichtungen	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	Förderung der Wohlfahrtspflege	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Unterhaltsvorschuß- leistungen	Unterhaltsvorschuß- leistungen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-678.100	-1.416.000	-84.600	-84.600	-1.260.800	-1.260.800	-2.100.700	-990.400
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-678.100	-1.416.000	-84.600	-84.600	-1.260.800	-1.260.800	-2.100.700	-990.400
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-678.100	-1.416.000	-84.600	-84.600	-1.260.800	-1.260.800	-2.100.700	-990.400
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-678.100	-1.416.000	-84.600	-84.600	-1.260.800	-1.260.800	-2.100.700	-990.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	6.800	0	300	300	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	6.800	0	300	300	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	6.800	0	300	300	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	6.800	0	300	300	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-678.100	-1.416.000	-84.600	-84.600	-1.260.800	-1.260.800	-2.100.700	-990.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	313	315	32	321	33	331	34	341
		Hilfen für Asylbewerber	Soziale Einrichtungen	Leistungen nach dem Bundesversorgungs- gesetz	Leistungen nach dem Bundesversorgungs- gesetz	Förderung der Wohlfahrtspflege	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Unterhaltsvorschuß- leistungen	Unterhaltsvorschuß- leistungen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-687.900	-1.435.000	-84.100	-84.100	-1.314.500	-1.314.500	-2.135.600	-993.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-687.900	-1.435.000	-84.100	-84.100	-1.314.500	-1.314.500	-2.135.600	-993.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-687.900	-1.435.000	-84.100	-84.100	-1.314.500	-1.314.500	-2.135.600	-993.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-687.900	-1.435.000	-84.100	-84.100	-1.314.500	-1.314.500	-2.135.600	-993.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	6.800	0	300	300	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	6.800	0	300	300	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	6.800	0	300	300	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	6.800	0	300	300	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-687.900	-1.435.000	-84.100	-84.100	-1.314.500	-1.314.500	-2.135.600	-993.900

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	343	344	345	35	351	36	361	362
		Betreuungsleistungen	Hilfen für Heimkehrer und politische Flüchtlinge, Aussiedler	Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Jugendarbeit
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-382.600	-61.700	-666.000	-1.442.700	-1.442.700	-69.856.700	-27.613.200	-3.061.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-382.600	-61.700	-666.000	-1.442.700	-1.442.700	-69.856.700	-27.613.200	-3.061.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-382.600	-61.700	-666.000	-1.442.700	-1.442.700	-69.856.700	-27.613.200	-3.061.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-382.600	-61.700	-666.000	-1.442.700	-1.442.700	-69.856.700	-27.613.200	-3.061.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-382.600	-61.700	-666.000	-1.442.700	-1.442.700	-69.856.700	-27.613.200	-3.061.900

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	343	344	345	35	351	36	361	362
		Betreuungsleistungen	Hilfen für Heimkehrer und politische Flüchtlinge, Aussiedler	Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Jugendarbeit
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-383.200	-61.600	-696.900	-1.438.700	-1.438.700	-70.658.000	-27.271.600	-3.082.700
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-383.200	-61.600	-696.900	-1.438.700	-1.438.700	-70.658.000	-27.271.600	-3.082.700
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-383.200	-61.600	-696.900	-1.438.700	-1.438.700	-70.658.000	-27.271.600	-3.082.700
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-383.200	-61.600	-696.900	-1.438.700	-1.438.700	-70.658.000	-27.271.600	-3.082.700
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-383.200	-61.600	-696.900	-1.438.700	-1.438.700	-70.658.000	-27.271.600	-3.082.700

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	363	364	366	4	41	411	414	42
		Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Jugendhilfeplanung	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	Gesundheit und Sport	Gesundheitsdienste	Krankenhäuser	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Sportförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-39.026.800	-154.200	-600	-17.140.500	-6.635.200	-2.693.200	-3.942.000	-10.505.300
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-39.026.800	-154.200	-600	-17.140.500	-6.635.200	-2.693.200	-3.942.000	-10.505.300
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-39.026.800	-154.200	-600	-17.140.500	-6.635.200	-2.693.200	-3.942.000	-10.505.300
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	-2.600	0	0	0	-2.600
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-39.026.800	-154.200	-600	-17.143.100	-6.635.200	-2.693.200	-3.942.000	-10.507.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	64.000	0	0	0	64.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	64.000	0	0	0	64.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	323.400	45.400	0	45.400	278.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	212.500	5.300	0	5.300	207.200
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	535.900	50.700	0	50.700	485.200
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	-471.900	-50.700	0	-50.700	-421.200
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-39.026.800	-154.200	-600	-17.615.000	-6.685.900	-2.693.200	-3.992.700	-10.929.100

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	363	364	366	4	41	411	414	42
		Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Jugendhilfeplanung	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	Gesundheit und Sport	Gesundheitsdienste	Krankenhäuser	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Sportförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-40.149.100	-154.000	-600	-16.987.600	-6.617.000	-2.693.200	-3.923.800	-10.370.600
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-40.149.100	-154.000	-600	-16.987.600	-6.617.000	-2.693.200	-3.923.800	-10.370.600
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-40.149.100	-154.000	-600	-16.987.600	-6.617.000	-2.693.200	-3.923.800	-10.370.600
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	-2.600	0	0	0	-2.600
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-40.149.100	-154.000	-600	-16.990.200	-6.617.000	-2.693.200	-3.923.800	-10.373.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	64.000	0	0	0	64.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	64.000	0	0	0	64.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	251.000	1.000	0	1.000	250.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	177.200	5.000	0	5.000	172.200
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	428.200	6.000	0	6.000	422.200
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	-364.200	-6.000	0	-6.000	-358.200
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-40.149.100	-154.000	-600	-17.354.400	-6.623.000	-2.693.200	-3.929.800	-10.731.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	421	424	5	51	511	52	521	522
		Förderung des Sports	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)	Gestaltung Umwelt	Räumliche Planung und Entwicklung	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Bauen und Wohnen	Bau- und Grundstücksordnung	Wohnungsbauförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.418.500	-9.086.800	-27.845.100	-6.604.200	-6.604.200	-3.179.000	-1.684.400	-641.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	14.602.000	102.000	102.000	14.000.000	0	14.000.000
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.418.500	-9.086.800	-13.243.100	-6.502.200	-6.502.200	10.821.000	-1.684.400	13.358.800
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.418.500	-9.086.800	-13.243.100	-6.502.200	-6.502.200	10.821.000	-1.684.400	13.358.800
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-2.600	-355.600	-100	-100	-100	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.418.500	-9.089.400	-13.598.700	-6.502.300	-6.502.300	10.820.900	-1.684.400	13.358.800
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	64.000	28.048.400	180.000	180.000	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	1.776.500	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	1.501.200	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	2.000	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	6.200	0	0	6.200	0	6.200
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	64.000	31.334.300	180.000	180.000	6.200	0	6.200
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	278.000	19.447.000	5.450.500	5.450.500	14.800	14.200	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	207.200	34.843.200	42.000	42.000	16.600	12.500	2.600
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	1.501.200	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	485.200	55.791.400	5.492.500	5.492.500	31.400	26.700	2.600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	-421.200	-24.457.100	-5.312.500	-5.312.500	-25.200	-26.700	3.600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.418.500	-9.510.600	-38.055.800	-11.814.800	-11.814.800	10.795.700	-1.711.100	13.362.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	421	424	5	51	511	52	521	522
		Förderung des Sports	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)	Gestaltung Umwelt	Räumliche Planung und Entwicklung	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Bauen und Wohnen	Bau- und Grundstücksordnung	Wohnungsbauförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.485.300	-8.885.300	-27.794.400	-6.545.900	-6.545.900	-3.386.000	-1.860.500	-685.300
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	14.045.000	45.000	45.000	14.000.000	0	14.000.000
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.485.300	-8.885.300	-13.749.400	-6.500.900	-6.500.900	10.614.000	-1.860.500	13.314.700
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.485.300	-8.885.300	-13.749.400	-6.500.900	-6.500.900	10.614.000	-1.860.500	13.314.700
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-2.600	-355.600	-100	-100	-100	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.485.300	-8.887.900	-14.105.000	-6.501.000	-6.501.000	10.613.900	-1.860.500	13.314.700
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	64.000	12.040.700	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	3.050.000	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	2.000	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	3.400	0	0	3.400	0	3.400
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	64.000	15.096.100	0	0	3.400	0	3.400
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	250.000	0	9.304.300	6.765.000	6.765.000	8.600	8.600	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	172.200	36.103.900	22.300	22.300	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	250.000	172.200	45.408.200	6.787.300	6.787.300	8.600	8.600	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-250.000	-108.200	-30.312.100	-6.787.300	-6.787.300	-5.200	-8.600	3.400
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.735.300	-8.996.100	-44.417.100	-13.288.300	-13.288.300	10.608.700	-1.869.100	13.318.100

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	523	53	533	537	538	54	540	541
		Denkmalschutz und -pflege	Ver- und Entsorgung	Wasserversorgung	Abfallwirtschaft	Abwasserbeseitigung	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Konzessionsabgaben	Gemeindestraßen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-853.400	-960.100	-82.000	-777.400	-100.700	954.500	10.662.300	-9.834.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	500.000	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-853.400	-960.100	-82.000	-777.400	-100.700	1.454.500	10.662.300	-9.834.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-853.400	-960.100	-82.000	-777.400	-100.700	1.454.500	10.662.300	-9.834.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-100	-13.700	0	-13.700	0	-300.700	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-853.500	-973.800	-82.000	-791.100	-100.700	1.153.800	10.662.300	-9.834.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	46.800	0	46.800	0	27.162.400	0	2.452.500
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	1.776.500	0	1.585.000
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	46.800	0	46.800	0	28.938.900	0	4.037.500
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	600	0	0	0	0	13.948.100	0	106.100
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.500	269.900	100.500	168.400	1.000	29.203.700	0	14.838.500
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	2.100	269.900	100.500	168.400	1.000	43.151.800	0	14.944.600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-2.100	-223.100	-100.500	-121.600	-1.000	-14.212.900	0	-10.907.100
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-855.600	-1.196.900	-182.500	-912.700	-101.700	-13.059.100	10.662.300	-20.741.100

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	523	53	533	537	538	54	540	541
		Denkmalschutz und -pflege	Ver- und Entsorgung	Wasserversorgung	Abfallwirtschaft	Abwasserbeseitigung	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Konzessionsabgaben	Gemeindestraßen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-840.200	-925.100	-82.000	-742.400	-100.700	963.600	10.775.900	-10.322.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-840.200	-925.100	-82.000	-742.400	-100.700	963.600	10.775.900	-10.322.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-840.200	-925.100	-82.000	-742.400	-100.700	963.600	10.775.900	-10.322.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-100	-13.700	0	-13.700	0	-300.700	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-840.300	-938.800	-82.000	-756.100	-100.700	662.900	10.775.900	-10.322.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	8.000	0	8.000	0	11.781.500	0	210.500
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	3.050.000	0	3.050.000
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	8.000	0	8.000	0	14.831.500	0	3.260.500
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	2.519.600	0	104.600
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	59.500	51.000	8.500	0	30.343.600	0	13.658.800
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	59.500	51.000	8.500	0	32.863.200	0	13.763.400
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	-51.500	-51.000	-500	0	-18.031.700	0	-10.502.900
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-840.300	-990.300	-133.000	-756.600	-100.700	-17.368.800	10.775.900	-20.824.900

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	542	543	544	545	546	547	548	549
		Kreisstraßen	Landesstraßen	Bundesstraßen	Straßenreinigung, Winterdienst	Parkeinrichtungen	Personen- und Güterverkehr	Häfen	Straßenrechtsangel egenheiten, Straßenaufsichtsbeh örde
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-249.200	-625.900	-193.700	-2.357.700	2.269.800	1.764.300	-202.300	-279.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	500.000	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-249.200	-625.900	-193.700	-2.357.700	2.269.800	2.264.300	-202.300	-279.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-249.200	-625.900	-193.700	-2.357.700	2.269.800	2.264.300	-202.300	-279.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	-300.700	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-249.200	-625.900	-193.700	-2.658.400	2.269.800	2.264.300	-202.300	-279.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	500.000	1.210.800	0	0	0	0	22.999.100	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	191.500	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	691.500	1.210.800	0	0	0	0	22.999.100	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	13.842.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.531.500	1.711.800	606.000	1.400	0	0	10.514.500	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.531.500	1.711.800	606.000	1.400	0	0	24.356.500	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-840.000	-501.000	-606.000	-1.400	0	0	-1.357.400	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.089.200	-1.126.900	-799.700	-2.659.800	2.269.800	2.264.300	-1.559.700	-279.100

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	542	543	544	545	546	547	548	549
		Kreisstraßen	Landesstraßen	Bundesstraßen	Straßenreinigung, Winterdienst	Parkeinrichtungen	Personen- und Güterverkehr	Häfen	Straßenrechtsangel egenheiten, Straßenaufsichtsbeh örde
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-251.100	-634.500	-199.700	-2.357.800	2.286.900	1.777.000	176.300	-287.400
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-251.100	-634.500	-199.700	-2.357.800	2.286.900	1.777.000	176.300	-287.400
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-251.100	-634.500	-199.700	-2.357.800	2.286.900	1.777.000	176.300	-287.400
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	-300.700	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-251.100	-634.500	-199.700	-2.658.500	2.286.900	1.777.000	176.300	-287.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	50.000	336.000	0	0	0	0	11.185.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	50.000	336.000	0	0	0	0	11.185.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	2.415.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.211.000	862.500	303.000	400	0	0	14.307.900	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.211.000	862.500	303.000	400	0	0	16.722.900	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.161.000	-526.500	-303.000	-400	0	0	-5.537.900	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.412.100	-1.161.000	-502.700	-2.658.900	2.286.900	1.777.000	-5.361.600	-287.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	55	551	552	553	554	555	57	571
		Natur- und Landschaftspflege	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Friedhofs- und Bestattungswesen	Naturschutz und Landschaftspflege	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaft und Tourismus	Wirtschaftsförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-10.961.300	-7.601.000	-865.100	361.900	-1.597.200	-1.259.900	-7.095.000	-1.810.400
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-10.961.300	-7.601.000	-865.100	361.900	-1.597.200	-1.259.900	-7.095.000	-1.810.400
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-10.961.300	-7.601.000	-865.100	361.900	-1.597.200	-1.259.900	-7.095.000	-1.810.400
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-41.000	0	0	-41.000	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-11.002.300	-7.601.000	-865.100	320.900	-1.597.200	-1.259.900	-7.095.000	-1.810.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	659.200	0	0	0	659.200	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	1.501.200	1.501.200
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	661.200	2.000	0	0	659.200	0	1.501.200	1.501.200
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	31.400	19.600	6.400	0	5.400	0	2.200	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	4.680.500	1.429.300	1.456.800	796.600	959.100	38.700	630.500	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	1.501.200	1.501.200
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	4.711.900	1.448.900	1.463.200	796.600	964.500	38.700	2.133.900	1.501.200
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-4.050.700	-1.446.900	-1.463.200	-796.600	-305.300	-38.700	-632.700	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-15.053.000	-9.047.900	-2.328.300	-475.700	-1.902.500	-1.298.600	-7.727.700	-1.810.400

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	55	551	552	553	554	555	57	571
		Natur- und Landschaftspflege	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Friedhofs- und Bestattungswesen	Naturschutz und Landschaftspflege	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaft und Tourismus	Wirtschaftsförderung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-10.813.100	-7.504.200	-871.700	502.000	-1.664.400	-1.274.800	-7.087.900	-1.804.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-10.813.100	-7.504.200	-871.700	502.000	-1.664.400	-1.274.800	-7.087.900	-1.804.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-10.813.100	-7.504.200	-871.700	502.000	-1.664.400	-1.274.800	-7.087.900	-1.804.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-41.000	0	0	-41.000	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-10.854.100	-7.504.200	-871.700	461.000	-1.664.400	-1.274.800	-7.087.900	-1.804.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	251.200	0	0	0	251.200	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	253.200	2.000	0	0	251.200	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	11.100	7.500	0	0	3.600	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	5.058.500	1.049.500	3.185.200	441.600	311.100	71.100	620.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	5.069.600	1.057.000	3.185.200	441.600	314.700	71.100	620.000	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-4.816.400	-1.055.000	-3.185.200	-441.600	-63.500	-71.100	-620.000	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-15.670.500	-8.559.200	-4.056.900	19.400	-1.727.900	-1.345.900	-7.707.900	-1.804.100

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	573	6	61	611	612	613	62	622
		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Zentrale Finanzleistungen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Abwicklung aus Vorjahren	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Nichtrechtsfähige Stiftungen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.284.600	286.254.000	286.254.000	286.254.000	0	0	0	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	-7.722.200	-6.442.200	-1.889.900	-4.552.300	0	-1.280.000	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-5.284.600	278.531.800	279.811.800	284.364.100	-4.552.300	0	-1.280.000	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-5.284.600	278.531.800	279.811.800	284.364.100	-4.552.300	0	-1.280.000	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-5.284.600	278.531.800	279.811.800	284.364.100	-4.552.300	0	-1.280.000	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	15.020.200	15.020.200	15.020.200	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	15.020.200	15.020.200	15.020.200	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.200	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	630.500	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	632.700	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-632.700	15.020.200	15.020.200	15.020.200	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-5.917.300	293.552.000	294.832.000	299.384.300	-4.552.300	0	-1.280.000	0

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	573	6	61	611	612	613	62	622
		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Zentrale Finanzleistungen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Abwicklung aus Vorjahren	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Nichtrechtsfähige Stiftungen
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.283.800	292.054.100	292.054.100	292.054.100	0	0	0	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	-7.025.200	-5.745.200	450.100	-6.195.300	0	-1.280.000	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-5.283.800	285.028.900	286.308.900	292.504.200	-6.195.300	0	-1.280.000	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-5.283.800	285.028.900	286.308.900	292.504.200	-6.195.300	0	-1.280.000	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-5.283.800	285.028.900	286.308.900	292.504.200	-6.195.300	0	-1.280.000	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	14.923.400	14.923.400	14.923.400	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	14.923.400	14.923.400	14.923.400	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	620.000	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	620.000	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-620.000	14.923.400	14.923.400	14.923.400	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-5.903.800	299.952.300	301.232.300	307.427.600	-6.195.300	0	-1.280.000	0

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	623	626						
		Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit und öffentlichen Einrichtungen, für die auf Grund gesetzlicher Vorschriften oder einer Satzung Sonderrechnungen geführt werden	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens						
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	0						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-1.280.000	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.280.000	0						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.280.000	0						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.280.000	0						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.280.000	0						

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2016

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	623	626						
		Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit und öffentlichen Einrichtungen, für die auf Grund gesetzlicher Vorschriften oder einer Satzung Sonderrechnungen geführt werden	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens						
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	0						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-1.280.000	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.280.000	0						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.280.000	0						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.280.000	0						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.280.000	0						

Vorbericht

1. Rahmenbedingen

Geografische Angaben zur Hansestadt Rostock

Geografische Koordinaten (Stadtmitte)	54° 05'20" Nördliche Breite
	12° 08' 24" Östliche Länge
Höhenlage (Stadtmittelpunkt)	13 m über Normal-Null
Fläche	18.126 ha
Größte Ausdehnung (Nord-Süd)	21,6 km
Größte Ausdehnung (Ost-West)	19,4 km
Länge der Stadtgrenze (ohne Küstenlänge)	70,3 km
Küstenlänge (ohne Seekanal)	18,3 km
Seekanal	2,8 km
Länge der Warnow im Stadtgebiet	14,3 km

Bevölkerungsentwicklung *

Stand	insgesamt	männlich	weiblich
31.12.2012	203.104	99.135	103.969
31.12.2013	203.673	99.442	104.231
31.12.2014	203.848	99.413	104.435

* Die Abgaben entsprechen dem Einwohnermelderegister

Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt

Jahr	Arbeitslose Personen			Arbeitslosenquote
	insgesamt	männlich	weiblich	(in %)
2012	12.528	7.084	5.444	12,1
2013	12.019	6.946	5.073	11,5
2014	11.439	6.537	4.903	10,9

Entwicklung Anzahl Gewerbebetriebe

2007	2009	2012	2013
13740	14422	14337	14220

Im Wirtschaftsraum Rostock leben 500.000 Einwohner. 150.000 Arbeitnehmer sind hier beschäftigt. Allein im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor arbeiten fast 40.000 Menschen. Die traditionsreiche Hafen- und Universitätsstadt Rostock besetzt mit den maritimen Technologien, erneuerbaren Energien, der Bio- und Medizintechnik sowie der IT- und Dienstleistungswirtschaft und der Luft- und Raumfahrt eine Führungsposition im Nordosten. Aktuelle Städterankings belegen wiederholt die positiven Werte und die dynamische Entwicklung unserer Stadt. Einkommenssteuerkraft und Arbeitsplatzversorgung nehmen stetig zu, die Betreuungsquote für Kinder unter drei Jahren liegt bei über 56 Prozent, fast 14 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verfügen über einen Hochschulabschluss - und liegen damit über dem Durchschnitt. Die wirtschaftliche Lage macht sich auch in der positiven Entwicklung der Gewerbesteuer bemerkbar. Demgegenüber ist keine Entspannung im Bereich der Kosten für Jugend und Soziales zu erwarten. Die gute Stellung der Hansestadt Rostock im Land Mecklenburg-Vorpommern führt daher nicht zu einer Entspannung der Haushaltslage. Die aufgelaufenen negativen Vorräte in der laufenden

Verwaltungstätigkeit können derzeit nicht abgebaut werden und müssen durch zusätzliche Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen erarbeitet werden.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen

2.1 Gesetzliche Grundlage

Das Gesetz zur Einführung der Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (Kommunale-Doppik-Einführungsgesetz) für die Gemeinden wurde vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern am 14. Dezember 2007 beschlossen. Es handelt sich um ein Artikelgesetz, mit dem zahlreiche kommunale Vorschriften wie:

- Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Gemeindehaushaltsverordnung
- Gemeindekassenverordnung
- Eigenbetriebsverordnung

zum Teil erheblich geändert worden sind. Zwischenzeitlich erfolgten Fortschreibungen der Rechtsgrundlagen.

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser soll nach § 5 GemHVO-Doppik einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben sowie die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde darstellen.

2.2 Eröffnungsbilanz

Die Bilanz stellt in Kontoform die zusammengefassten und bewerteten Vermögensgegenstände (Aktiva) den Eigen- und Fremdkapitalpositionen (Passiva) gegenüber. Die Gemeinde ist verpflichtet, im Jahr der Umstellung auf die Doppik eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die Hansestadt Rostock erreichte dieses nicht. Die Bürgerschaft wurde letztmals am 03.09.2014 mit der Informationsvorlage 2014/IV/0107 über den Arbeitsstand zur Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 informiert. Die Beendigung der Arbeiten zur Erstellung der Eröffnungsbilanz erfolgte zum 31.01.2015. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz hat begonnen. Der Abschluss des Prüfprozesses ist für das Ende des ersten Halbjahres 2015 geplant. Veränderungen zur Eröffnungsbilanz können gemäß § 12 Abs. 1 KomDoppikEG M-V letztmals im Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015 vorgenommen werden. Die vorläufige Bilanzsumme beträgt knapp über 2 Milliarden Euro mit einem Eigenkapitalanteil ca. 46 Prozent. Das Anlagevermögen hat einen Anteil von etwa 98 Prozent an den Aktiva.

2.3 Haushaltsausgleich

Nach § 16 Abs. 1 Satz 1 GemHVO-Doppik ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist. Bei der Ermittlung des Haushaltsausgleiches sind Fehlbeträge aus Haushaltsjahren mit einer kameralen Rechnungslegung nicht zu berücksichtigen.

Der Finanzhaushalt ist nach § 16 Abs. 1 Satz 2 GemHVO-Doppik unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren ausgeglichen, wenn der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen abdeckt.

Zu berücksichtigen sind vorzutragende Beträge aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit und liquiden Mitteln per 31.12.2014 in Höhe von 152,6 Mio. EUR. Der Finanzhaushalt ist jahresbezogen ausgeglichen und weist unterjährig einen positiven Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in 2015 in Höhe von 6,5 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR aus, welche die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen in 2015 von 6,5 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR abdecken.

2.4 Behandlung von Fehlbeträgen

Ein in der Ergebnisrechnung ausgewiesener Jahresfehlbetrag ist auf neue Rechnung vorzutragen oder wird ggf. mit Überschüssen aus den Vorjahren verrechnet. Innerhalb des Finanzplanungszeitraumes ist nachzuweisen, wie der Ausgleich des in der Bilanz vorgetragenen Jahresfehlbetrages erreicht werden kann. Der Haushaltsplan 2015/2016 ist im Ergebnishaushalt in der Planung nach den Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage ausgeglichen, so dass keine Fehlbeträge zu decken sind. Die Ergebnisse für die Jahre 2012 bis 2014 wurden noch nicht festgestellt.

2.5 Kapitalrücklage

Fehlbeträge, die durch planmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entstanden sind, können durch eine Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage (investiv gebundene Zuweisungen nach § 11 Absatz 3 FAG M-V) gedeckt werden. Die Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage ist durch die Bürgerschaft zu beschließen und ggf. durch die Rechtsaufsicht zu genehmigen. Die tatsächlichen Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage erfolgen erst, wenn die endgültigen Jahresergebnisse 2012 bis 2014 feststehen.

Zuführungen zur zweckgebundenen Kapitalrücklage

Zuführungen in den einzelnen Jahren	Kapitalrücklage
2012	14.453.400 EUR
2013	14.924.000 EUR
2014	14.931.800 EUR
2015	17.020.200 EUR
2016	16.923.400 EUR

2.6 Bildung von Teilhaushalten

Der Haushaltsplan der Hansestadt Rostock setzt sich aus dem Teilhaushalt – zentrale Finanzdienstleistungen (Feststellung der Finanzmasse, die zur Deckung der Zuschussbedarfe der übrigen Teilhaushalte zur Verfügung steht) und 25 Teilhaushalten der Ämter zusammen. Eine Übersicht über die Teilhaushalte und den Teilhaushalten zugeordneten Produkten ist im Band II auf den Seiten 1 bis 5 dargestellt.

2.7 Wesentliche Produkte

Die Prämissen zur Auswahl der wesentlichen Produkte oder die Ziele der Politik können sich im Laufe der Jahre ändern. Somit sind die Auswahl und die Anzahl der wesentlichen Produkte jährlich neu festzulegen. Dieses bietet die Möglichkeiten, die bis dahin gewonnenen Erkenntnisse und eventuelle neue Zielvorgaben bei den zukünftigen Entscheidungen mit einfließen zu lassen. Eine Auswahl der wesentlichen Produkte wurde bereits im Eckwertebeschluss getroffen.

Für den Doppelhaushalt 2015 / 16 werden folgende 31 Produkte als wesentlich bestimmt:

- 25101 Kulturhistorisches Museum
- 25301 Zoologischer Garten Rostock gGmbH
- 26101 Volkstheater Rostock GmbH
- 26301 Konservatorium „Rudolf Wagner Regeny“
- 27101 Volkshochschule
- 27201 Stadtbibliothek
- 28100 Kultur
- 31102 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
- 31201 Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22, § 27 SGB II)

- 36200 Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)
- 36301 Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 13, 14 SGB VIII)
- 36303 Hilfe zur Erziehung (§§ 27 – 35 SGB VIII)
- 42102 Sportförderung
- 42401 Sportstätten und Bäder - BgA
- 52205 WIRO Wohnungsgesellschaft mbH
- 53701 Abfallwirtschaft
- 54101 Gemeindestraßen
- 54501 Straßenreinigung
- 54601 Parkeinrichtungen
- 54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH
- 54801 Maritime Wirtschaft und Hafenbau
- 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA
- 55100 Stadtgrün
- 55301 Friedhofswesen, Bestattungswesen
- 55500 Kommunale Forstwirtschaft
- 57303 Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH
- 57305 IGA - Rostock 2003 GmbH
- 61101 Steuern
- 62301 Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock
- 62302 Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde
- 62303 Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum

Damit ergeben sich keine Änderungen gegenüber dem Jahr 2014.

In den Produktbeschreibungen des Haushaltsplans sind die vorläufigen Jahresergebnisse für 2013 einschließlich der geplanten Abschreibungen und Sonderposten enthalten.

3. Haushaltswirtschaft in den Jahren 2013 bis 2016

3.1 Einschätzung der voraussichtlichen Jahresergebnisse 2013 und 2014

Bei den ausgewiesenen Jahresergebnissen für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 handelt es sich um vorläufige Werte. Aufgrund der fehlenden Eröffnungsbilanz wurden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen sowie die Abschreibungen, die bisher nur in der Nebenbuchhaltung erfasst sind, im Zuge der Jahresabschlussarbeiten gebucht. Außerdem erfolgen noch diverse Umbuchungen in anderen Bereichen.

Die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2013 (Stand 25.02.15) weist ein vorläufiges Jahresergebnis in Höhe von 17,4 Mio. EUR aus. Nach Abschluss der Buchungsarbeiten der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wird nach derzeitigen Erkenntnissen mit einem Jahresüberschuss von 1,9 Mio. EUR gerechnet. Im Ansatz war ein Jahresfehlbetrag von -0,6 Mio. EUR geplant, welcher durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen werden sollte.

In der Finanzrechnung 2013 beträgt der vorläufige Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ca. 35,3 Mio. EUR, damit ist im Vergleich zu den Gesamtermächtigungen eine Verbesserung um ca. 22,4 Mio. EUR eingetreten. Unter Berücksichtigung des negativen Saldos der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von ca. -10,2 Mio. EUR ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von ca. 25,1 Mio. EUR. Demgegenüber stehen der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen von -6,6 Mio. EUR und der Saldo aus durchlaufenden Geldern von ca. -4,2 Mio. EUR.

Die im Nachtragshaushalt 2013 umgesetzte Auflage des Ministeriums für Inneres und Sport M-V zur Haushaltsverbesserung in Höhe von 4,0 Mio. EUR wurde eingehalten und sogar übertroffen.

Die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014 (Stand 25.02.15) weist ein vorläufiges Jahresergebnis (vor Veränderung der Rücklagen) von 31,8 Mio. EUR Jahresüberschuss aus. Dieses Ergebnis wird sich noch deutlich durch diverse Umbuchungen für das Haushaltsjahr 2014 verändern. Die Buchungen für den Jahresabschluss 2014 dauern noch an, die von den Organisationseinheiten ermittelten Prognosen sind teilweise nicht valide. Nach aktuellen Berechnungen wird ein negatives laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von ca. -0,2 Mio. EUR sowie ein Finanzergebnis in Höhe von ca. 14,0 Mio. EUR erwartet. Insgesamt kann danach mit einem Jahresüberschuss von 13,8 Mio. EUR gerechnet werden. Diese Erwartungen könnten allerdings nur eintreffen, soweit die erforderlichen Buchungen der Sonderposten und Abschreibungen jeweils nur in der geplanten Höhe erfolgen werden.

Die vorläufige Finanzrechnung zum 31.12.2014 mit Stand vom 25.02.2015 weist einen Finanzmittelüberschuss von +7,4 Mio. EUR aus, was auf dem positiven Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (+6,4 Mio. EUR, Gesamtermächtigung +7,6 Mio. EUR) sowie hauptsächlich auf dem positiven Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (+997 TEUR, Gesamtermächtigung -14,8 Mio. EUR) beruht. Es erfolgen jedoch noch diverse Umbuchungen für das Haushaltsjahr 2014 (u.a. bei den Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen), die den Überschuss auf ca. +3,5 Mio. EUR verringern werden. In der Finanzrechnung 2014 wird der Saldo aus den laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit nach derzeitigen Berechnungen etwa +2,3 Mio. EUR betragen, so dass die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung der Investitionskredite nicht vollständig erwirtschaftet werden konnten.

Die rechtsaufsichtliche Anordnung zur Haushaltssatzung 2014 des Ministeriums für Inneres und Sport M-V vom 30.10.2014 sah vor, in der Finanzrechnung den geplanten, positiven Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von 7,645 Mio. EUR um mindestens 10,0 Mio. EUR zu verbessern. Trotz konsequenter Ausnutzung von Einsparmöglichkeiten konnte die Einsparvorgabe von 10 Mio. EUR aufgrund der Entwicklungen in einigen Bereichen, wie z.B. Jugend und Soziales, Personal oder auch im Bereich Rettungsdienst, nicht eingehalten werden. Diese Veränderungen und unerwarteten Entwicklungen im Haushaltsjahr 2014 haben zu Haushaltsverschlechterungen geführt.

Der Saldo aus liquiden Mitteln und den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit konnte jedoch zum Stichtag 31.12.2014 um 3,7 Mio. EUR gegenüber dem 31.12.2013 verbessert werden.

Der Haushaltsvollzug in der Investitionsrechnung 2014 ist von einem langen Zeitraum der vorläufigen Haushaltsführung nach § 49 KV M-V geprägt. Bis zum Inkrafttreten der am 14.05.2014 beschlossenen Haushaltssatzung durften nur Bauten, Beschaffungen und sonstige Leistungen fortgesetzt werden, für die in den vorjährigen Haushaltsplänen Beträge veranschlagt waren. Viele geplante Maßnahmen konnten nicht oder nicht vollständig umgesetzt werden und es wurden Haushaltsreste gebildet.

Insgesamt führt der zu erwartende positive Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von + 1,3 Mio. EUR sowie der zu erwartende positive Saldo aus den laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit von + 2,2 Mio. EUR dazu, dass sich ein vorläufiger Finanzmittelüberschuss von +3,5 Mio. EUR errechnet.

3.2 Erläuterung zum Entwurf Haushaltsplan 2015/2016

Der Haushaltsplan 2015/2016 ist der erste Doppelhaushalt, der nach den Regelungen der kommunalen Doppik aufgestellt wurde.

Im Zentrum der Haushaltsplanung steht der Ergebnishaushalt. Er beinhaltet Erträge und Aufwendungen. Die Ressourcenverbräuche sind vollständig und periodengerecht zu erfassen. Vollständig heißt vor allem, dass alle Aufwendungen und Erträge veranschlagt werden, einschließlich der bilanziellen Abschreibungen und der erst später zahlungswirksam werdenden Belastungen (z.B. Aufwand für Rückstellungen für Pensionszahlungen.) Periodengerecht bedeutet, dass das betreffende Haushaltsjahr belastet wird, in dem der Ressourcenverbrauch durch die Verwaltungstätigkeit tatsächlich anfällt (z.B. die im Dezember im Voraus gezahlte Miete, die erst für Januar fällig ist, wird nun auch erst im folgenden Jahr als Aufwand dargestellt). Im Ergebnisplan werden insbesondere die

Positionen der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen. Die Bürgerschaft ermächtigt hiermit die Verwaltung, die entsprechenden Ressourcen einzusetzen.

Da im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen, unabhängig von Zahlungsströmen, enthalten sind, bedarf es einer ergänzenden Komponente. Hierzu werden im Finanzhaushalt alle Zahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und vor allem die investiven Ein- und Auszahlungen ausgewiesen und durch die Bürgerschaft beschlossen. Der Finanzhaushalt dient damit auch der Finanzierungsplanung, da er die Höhe der erforderlichen Kreditaufnahme, die Finanzierung von Investitionen bzw. die Tilgung von Krediten in der Planungsperiode ausweist. Somit zeigt der Finanzhaushalt die Veränderung des Finanzmittelbestandes auf.

Die wichtigste Funktion des Haushaltsplans ist die sachliche Mittelfestlegung durch die Bürgerschaft. Dies geschieht, indem neben dem Ergebnis- und Finanzhaushalt als Ganzes (dem Gesamtergebnis- und Gesamtfinaanzaushalt) produktorientiert gegliederte Teilergebnis- und Teilfinanzaushalte beschlossen werden.

Die Gliederung des Haushaltsplanes basiert gemäß der Empfehlung des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern auf den bekanntgegebenen Produktrahmenplan. Für die Hansestadt Rostock wurde das Produkt als unterste Ebene gewählt. Auf der Produktebene werden auch die Haushaltsvermerke und Erläuterungen ausgewiesen, da jede Ergebnis-/Finanzposition eine Ermächtigung zur Ausführung darstellt.

Grundprinzip der Darstellungen im Haushaltsplan ist es, alle wichtigen Angaben rund um einen Teilhaushalt zusammenzuführen, so dass alle Informationen zum Produkt erkennbar werden.

Auch die Aufstellung des Haushaltsplans 2015/2016 stand unter der Herausforderung, den jahresbezogenen Ausgleich sowohl für den Ergebnishaushalt als auch für den Finanzhaushalt zu sichern. Darüber hinaus wurde, allerdings nicht umsetzbar, das Ziel verfolgt, nicht ausgeglichene Fehlbeträge aus Vorjahren abzubauen.

3.2.1 Ergebnishaushalt (EH)

Ein Ausgleich ist dann gegeben, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Diese Verpflichtung gilt auch dann als erfüllt, wenn ein möglicher Fehlbetrag im Ergebnishaushalt durch die Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage nach § 18 Abs. 2 GemHVO gedeckt werden kann. Um den negativen Saldo im Ergebnishaushalt auszugleichen, wurde 2015 eine Entnahme in Höhe von 3,9 Mio. EUR und 2016 in Höhe von 2,2 Mio. EUR geplant.

Die folgende Übersicht zeigt die Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt:

- in Mio. EUR -

Ergebnishaushalt	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
Erträge einschl. Zinserträge u. sonstige Finanzerträge	526,8	551,7	579,7	587,0
darunter Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	16,3	24,4	29,6	29,5
Aufwendungen einschl. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	524,9	551,7	583,6	589,2
darunter: Abschreibungen	35,0	34,9	43,5	43,7
ordentliches Ergebnis	1,9	0	-3,9	-2,2
Entnahme Kapitalrücklage	0	0	3,9	2,2
Jahresergebnis	1,9	0	0	0

Der Gesamtbetrag aller Erträge im Ergebnishaushalt erhöht sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um 28,0 Mio. EUR = 5,1 % und 2016 gegenüber dem Vorjahr 7,3 Mio. EUR = 1,3 %. Der veranschlagte Gesamtbetrag aller Aufwendungen im Ergebnishaushalt wird 2015 um 31,9 Mio. EUR = 5,8 % und 2016 um weitere 5,6 Mio. EUR = 1,0 % erhöht.

Das geplante Ergebnis 2015 weist einen negativen Saldo in Höhe von 3,9 Mio. EUR und 2016 in Höhe von 2,2 Mio. EUR aus, die durch Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

3.2.2 Finanzhaushalt (FH)

Nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 der GemHVO-Doppik ist der Finanzhaushalt ausgeglichen, wenn unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 der GemHVO-Doppik ausreicht, um die Auszahlung zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zu decken. Die laufenden Einzahlungen decken die laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit sowie die planmäßige Tilgung von Krediten im Jahr 2015 in Höhe von 6,5 Mio. EUR und 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR. 2015 kann der Überschuss der durchlaufenden Gelder in Höhe von 0,8 Mio. EUR zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit eingesetzt werden. Die folgende Übersicht zeigt die Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt:

- in Mio. EUR -

Finanzhaushalt	vorl. Ergebnis 2013	FH 2014	FH 2015	FH 2016
laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	512,5	516,8	538,5	545,7
laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	477,2	509,1	532,0	536,3
Saldo Verwaltungstätigkeit	35,3	7,6	6,5	9,4
Einzelzahlungen aus Investitionstätigkeit	31,2	58,8	52,0	35,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	41,4	73,6	71,1	56,4
Saldo Investitionstätigkeit	./.. 10,2	./.. 14,8	./.. 19,1	-20,9
Einzelzahlung aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Umschuldung	8,4	14,8	26,4	22,3
davon: Umschuldung	8,4	0	7,3	1,4
Kredite (Investitionen)	0	14,8	19,1	20,9
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Umschuldung	15,0	7,6	13,8	10,8
davon: Auszahlung zur Umschuldung	8,4	0	7,3	1,4
Auszahlung zur Tilgung	6,6	7,6	6,5	9,4
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	./.. 6,6	7,2	12,6	11,5
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (einschl. Saldo durchlaufende Gelder 2014 = ./.. 0,9 Mio. EUR; 2015 = 0,8 Mio. EUR und 2016 = 0 Mio. EUR)	./.. 19,4	0,9	./.. 0,8	0

3.2.3 Wesentliche Änderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt

Übersicht über die wesentlichen Änderungen der Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen 2015 gegenüber 2014 sowie 2016 gegenüber 2015:

- in Mio. EUR -

Erträge/ Einzahlungen	2015		2016	
	Erträge	Einzahlungen	Erträge	Einzahlungen
Gewerbesteuer nach Ertrag	+ 6,3	+ 4,6	+ 1,5	+ 1,4
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,7	+ 4,7
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,2
Sonderhilfe vom Land außerhalb des FAG	./. 1,3	./. 1,3	0	0
Konsolidierungshilfen vom Land	+ 2,0	+ 2,0	0	0
Zuweisungen nach dem Sozialhilfefinanzierungsgesetz	+ 2,5	+ 2,5	0	0
Erträge der sozialen Sicherung im Bereich des SGB XII, u.a. für				
- Hilfen zur Pflege	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,2
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,0	+ 1,0
- Kostenbeteiligung des Landes an den Krankenkosten für Ausländer	+ 0,2	+ 0,2	0	0
Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV	+ 1,4	+ 1,4	./. 1,4	./. 1,4
Bundesbeteiligung nach SGB II für Leistungen Unterkunft und Heizung sowie Bildung und Teilhabe	+ 2,9	+ 2,9	./. 0,7	./. 0,7
Kostenbeteiligungen und –erstattungen im Bereich des SGB XII (Asyl - § 5 Flüchtlingsaufnahmegesetz)	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2
Erträge der sozialen Sicherung im Bereich des SGB VIII, insbesondere Zuweisungen vom Land für die Förderung der Kindertagesbetreuung	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,9
Benutzungsentgelte Rettungsdienst	+ 1,8	+ 1,8	+ 0,2	+ 0,2
Entgelte Sportstättennutzung	0	0	+ 0,5	+ 0,5
Benutzungsentgelte Abfallwirtschaft	+ 0,9	+ 0,9	0	0
Gewinnabführung der RVV	+ 0,5	+ 0,5	./. 0,5	./. 0,5
Erträge aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	./. 1,0	0	0	0
Vergabe von Rechten an Grundstücken	./. 1,3	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	5,2	0	0	0

- in Mio. EUR –

Aufwendungen/Auszahlungen	2015		2016	
	Aufwendungen	Auszahlungen	Aufwendungen	Auszahlungen
Personalaufwendungen	+ 13,4	+ 10,0	+ 0,7	./ 0,3
Aufwendungen der sozialen Sicherung nach SGB XII, u.a. für:				
- Hilfen zum Lebensunterhalt	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3
- Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen	./ 0,4	./ 0,4	+ 0,7	+ 0,7
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,0	+ 1,0
- Erstattungen an Krankenkassen für Krankenbehandlungen	+ 0,4	+ 0,4	0	0
Aufwendungen der sozialen Sicherung nach SGB II, u.a. Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie einmalige Leistungen	+ 1,2	+ 1,2	./ 2,0	./ 2,0
Aufwendungen der sozialen Sicherung nach SGB VIII, wie für:				
- Kindertagesbetreuung	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,6	+1,6
- Hilfen zur Erziehung	+ 4,1	+ 4,1	+ 0,7	+ 0,7
- Hilfen für junge Volljährige	+ 0,7	+ 0,7	0	0
- Jugendarbeit	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
- Eingliederungsleistungen für seelisch behinderte Jugendliche	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,2
Betriebskosten/Miete an den KOE für die Gemeinschaftsunterkunft der Asylbewerber Satower Str. 130	+ 0,4	+ 0,4	0	0
Förderung der freien Träger der Wohlfahrtspflege	+ 0,2	+ 0,2	0	0
Schulkostenbeiträge	+ 0,4	+ 0,4	0	0
Kaltniete Schule und Sportstätten	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,2
Bewirtschaftungs- und Betriebskosten Schule und Sportstätten	0	0	+ 0,5	+ 0,5
Einheitsmiete und Betriebskosten KOE-Verwaltungsgebäude	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,2
Kostenerstattungen Rettungsdienst	+ 1,1	+ 0,1	+ 1,3	+ 0,1
Kostenerstattungen Abfallwirtschaft	0,6	0,6	0	0
Aufwendungen für Abschreibungen	+ 4,2	0	+ 0,2	0

3.3. Haushaltsrisiken

Alle voraussichtlich zu erwartenden Aufwendungen und Auszahlungen sowie Erträge und Einzahlungen sind im Haushaltsplan enthalten. Trotzdem bestehen im Haushaltsplan 2015/2016 gewisse Risiken.

Ein Haushaltsrisiko liegt weiterhin in der rückwirkenden Vergütung von geleisteter Zuvielarbeit der Beamtinnen und Beamten des Brandschutz- und Rettungsamtes – Urteil des BVG Nr. 76/2012 vom 26.07.2012. Die Anwendung des Urteils auf noch anhängige Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Für die geleistete Zuvielarbeit wurde eine Rückstellung in der Eröffnungsbilanz in Höhe von 3,2 Mio. EUR gebildet. Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussagen zum Ausgang des Verfahrens getroffen werden können und nicht absehbar ist, wann mit den Urteilen zu rechnen ist, wurden im Finanzhaushalt 2015 Auszahlungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR veranschlagt.

Die Aufwendungen und Auszahlungen der sozialen Sicherung sind in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße gestiegen. Im Haushaltsplan 2015/2016 sind die Ergebnisse des Jahres 2014 und darüber hinaus eine jährliche Steigerung der Fallzahlen und Kosten berücksichtigt worden. Im Jahr 2014 mussten im Rahmen einer Bewilligung zusätzliche Mittel im Ergebnishaushalt in Höhe von 2,8 Mio. EUR und im Finanzhaushalt in Höhe von 3,5 Mio. EUR bereitgestellt werden. Auf Basis des Jahresergebnisses 2014 wurden im Ergebnishaushalt in 2015 zusätzliche Mittel in Höhe von 4,0 Mio. EUR und von 2015 zu 2016 zusätzliche Mittel in Höhe von 3,0 Mio. EUR eingestellt. Im Finanzhaushalt betragen die Erhöhungen in 2015 4,6 Mio. EUR und in 2016 5,0 Mio. EUR. Sofern die tatsächlichen Steigerungen der Fallzahlen und Kosten noch über den bereits in der Planung berücksichtigten Daten liegen, kann sich ein Haushaltsrisiko ergeben.

In der abgeschlossenen Vergleichsvereinbarung zwischen der Hansestadt Rostock und der EVG zur Zahlung eines Schadensersatzes wurde davon ausgegangen, dass diese Zahlung nicht der Umsatzsteuer unterliegt. Diese Auffassung wurde im Rahmen einer Prüfung vom Finanzamt nicht geteilt und verpflichtet die Hansestadt Rostock, aufgrund getroffener Vereinbarungen, zur Erstattung der Umsatzsteuer an die EVG. Aufgrund des hierzu anhängigen Gerichtsverfahrens zwischen dem Finanzamt und der EVG wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.292.000 EUR gebildet. Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, wann mit einem Urteil zu rechnen ist, wurden im Finanzhaushalt noch keine Mittel eingestellt.

In den Haushaltsjahren 2015-2018 wurden Erträge und Einzahlungen aus einer Konsolidierungshilfe auf Grundlage des § 22 FAG in Höhe von jeweils 2,0 Mio. EUR veranschlagt. Grundlage für die Auszahlung der Beträge ist der Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung mit dem Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern und die Umsetzung der vereinbarten Ziele.

Die Kreditaufnahmen aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in 2015 in Höhe von 19,0 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 20,9 Mio. EUR stellen ein wesentliches Risiko dar. Mit den rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2014 hat das Ministerium für Inneres und Sport bereits angekündigt, dass in künftigen Haushaltsjahren eine investive Kreditfestsetzung maximal in Höhe der planmäßigen Tilgung erfolgen soll. Der Argumentation, dass zur Refinanzierung und Vermögenserhaltung künftig Kredite mindestens in Höhe von 15,0 – 17,0 Mio. EUR erforderlich sind, wurde bisher nicht gefolgt. Die planmäßigen Tilgungen belaufen sich im Jahr 2015 auf 6,5 Mio. EUR und im Jahr 2016 auf 9,4 Mio. EUR. Sollte eine Kreditgenehmigung nur in dieser Höhe erfolgen, können geplante Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Jahr 2015 in Höhe von 12,5 Mio. EUR und im Jahr 2016 in Höhe von 11,5 Mio. EUR nicht umgesetzt werden.

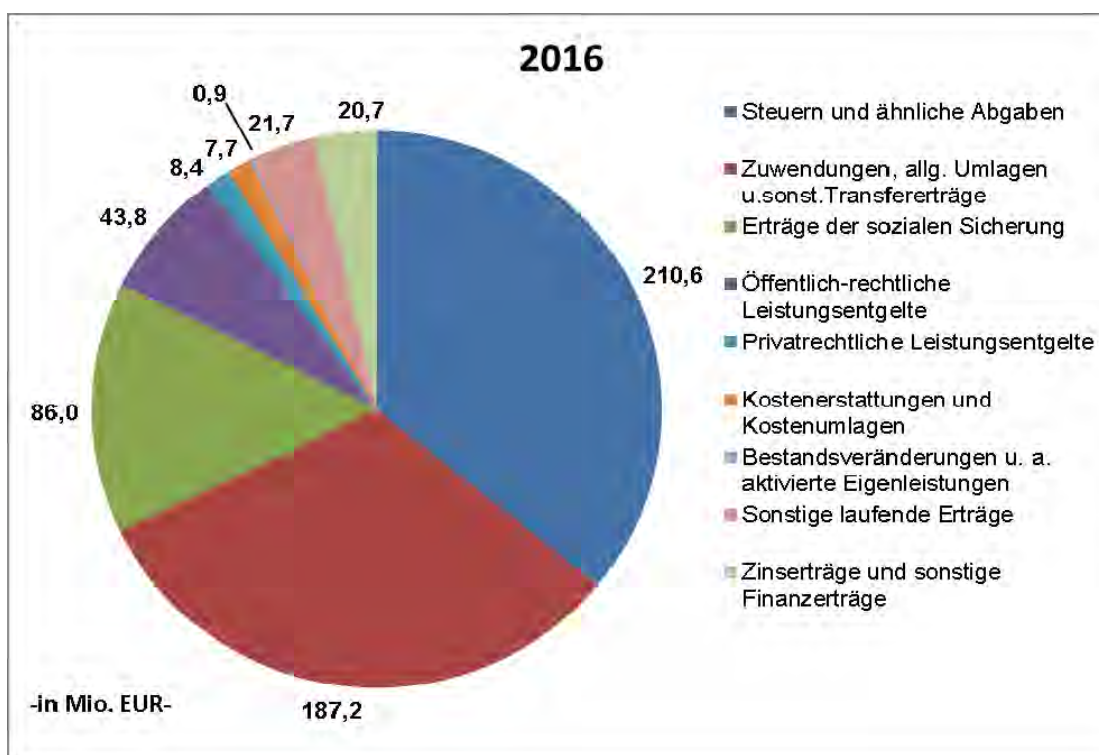
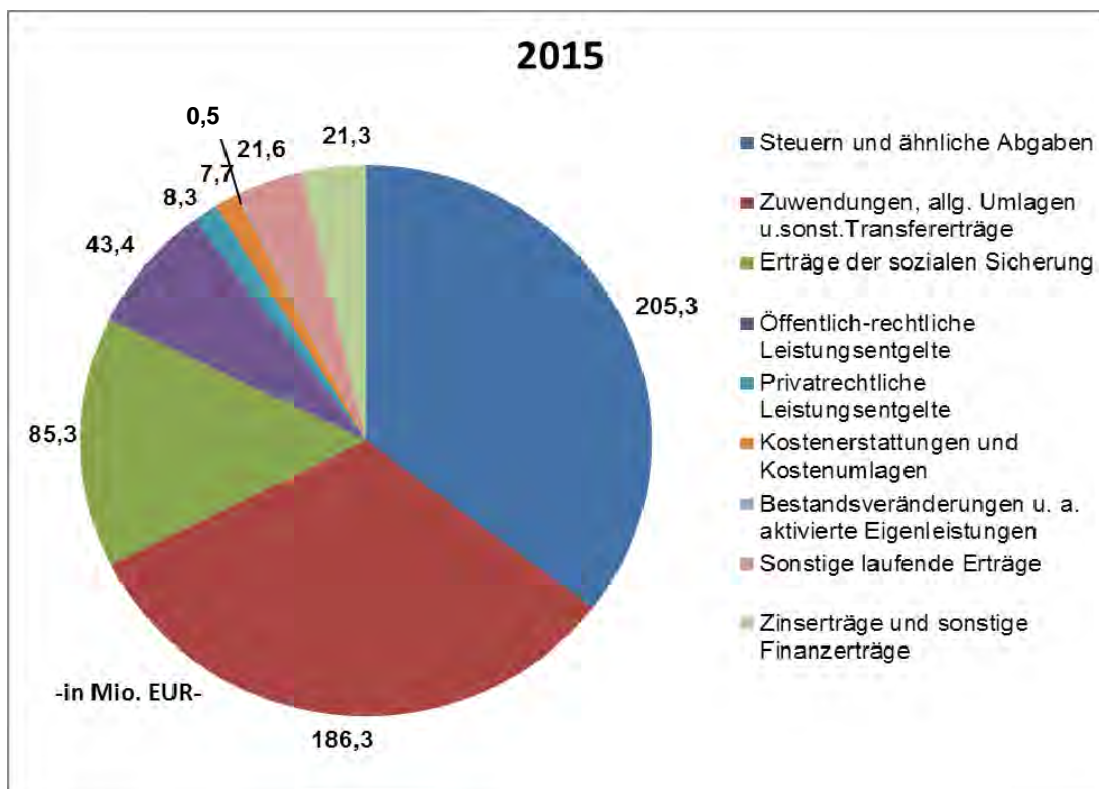
4 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt 2015/2016 werden Erträge in 2015 in Höhe von 579,7 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 587,0 Mio. EUR sowie Aufwendungen in 2015 in Höhe von 583,6 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 589,2 Mio. EUR ausgewiesen. In den Aufwendungen sind Abschreibungen in 2015 in Höhe von 43,5 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 43,7 Mio. EUR veranschlagt. Der Haushaltsausgleich nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik konnte in 2015 und 2016 nicht ohne eine Entnahme aus der Kapitalrücklage geplant werden.

4.1 Erträge

Im Ergebnishaushalt wurden 2015 Erträge in Höhe von insgesamt 579,7 Mio. EUR und 2016 in Höhe von insgesamt 587,0 geplant.

Die Aufteilung nach Ertragsarten wurde wie folgt geplant:



4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Insgesamt werden für Steuern und ähnliche Erträge im Haushaltsjahr 2015 205,3 Mio. EUR und 2016 210,6 Mio. EUR veranschlagt.

a) Steuern

- in Mio. EUR -

Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
Grundsteuer A	0,1	0,1	0,1	0,1
Grundsteuer B	22,6	22,3	22,4	22,5
Gewerbsteuer	74,6	79,1	85,4	86,9
Vergnügungssteuer gesamt	1,5	1,8	1,8	1,8
Hundesteuer	0,6	0,7	0,7	0,7
Zweitwohnungssteuer	0,3	0,3	0,3	0,3
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	45,6	48,0	52,3	57,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	10,4	10,8	12,2	12,4
Gesamt	155,7	163,1	175,2	181,7

Folgende Hebesätze sind der Planung zugrunde gelegt:

Grundsteuer A	2014	300 %
	2015	300 %
	2016	300 %
Grundsteuer B	2014	480 %
	2015	480 %
	2016	480 %
Gewerbsteuer	2014	465 %
	2015	465 %
	2016	465 %

Grundsteuer B

Für das Haushaltsjahr 2015 wird ein Grundsteuervolumen in Höhe von 22,4 Mio. EUR erwartet. Dies ist eine Steigerung von 0,3% gegenüber dem Vorjahr.

Der Grundsteuerzuwachs basiert auf der Feststellung der Einheitswerte und Grundsteuermessbeträge der fertiggestellten Gebäuden im Jahr 2014, wie Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Geschäftsgrundstücken sowie die Sanierung von Gebäuden, die zu einer Wertveränderung führt.

Die Prognose des Deutschen Städtetages hat für das Jahr 2015 und Folgejahre eine Steigerung der Grundsteuer B von 1,1 % unterstellt. Die nach ost- und westdeutschen Kommunen getrennten Steigerungen des Grundvermögens im Jahren 2015 und Folgejahre ergeben sich aus der regional unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung bzw. der steigenden Bautätigkeit.

Der Erhöhung des Grundvermögens von 50 TEUR im Jahr 2015 wird ein Hebesatz von 480 % zu Grunde gelegt. Diese Wachstumsprognose wurde in Zusammenarbeit der Finanzämter Rostock und Ribnitz-Damgarten geschätzt, die aber stichtagsbezogen zu bewertungsrechtlichen Schwankungen führen können. Der Hebesatz der Hansestadt Rostock liegt weit unter den Hebesätzen der größten Städte Mecklenburg-Vorpommerns, wie der Landeshauptstadt Schwerin mit 630%, der Hansestadt Stralsund mit 500% und der Stadt Neubrandenburg mit 550 %.

Die Einheitswerte waren in den vergangenen Jahren immer wieder Gegenstand politischer und juristischer Diskussionen. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat in den vergangenen Jahren

mehrfach auf eine Reform der Grundsteuer gedrungen. Die Grundsteuer B auf Bauland und bebautes Land wird heute auf Basis von Einheitswerten erhoben, die auf die Jahre 1964 (West) und 1935 (Ost) zurückgehen. In den neuen Bundesländern berechnet sich die Grundsteuer B unter anderem gemäß Einigungsvertrag nach der Ersatzbemessung. Es geht um die Frage, ob die Erhebung der Grundsteuer unter Anknüpfung an diese veralteten Einheitswerte nicht mehr mit dem Gleichheitsgebot in Artikel 3 Absatz 1 des Grundgesetzes zu vereinbaren ist. Niveau und Struktur der Einheitswerte sind gegenüber den Verkehrswerten und anderen Vermögenswerten so sehr veraltet und verzerrt, dass der Bundesfinanzhof sie für nicht mehr verfassungsgemäß hält. Die unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen für die Grundsteuer B führen zu einem Ost-West-Gefälle. Das Grundsteuervolumen in den neuen Bundesländern erreicht derzeit 65,7 % das Niveau der alten Bundesländer.

Entwicklung des Aufkommens aus der Grundsteuer B 2009-2014

Haushaltsjahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresergebnis	20.247.556,58	19.911.628,91	20.338.245,74	20.741.162,58	22.596.580,17	22.418.366,78
Nachveranlagungen insges.	72.576,43	-72.229,21	-177,26	241.904,16	355.200,25	335.886,38
Veränderung %	1,2	-1,6	3,1	2	8,2	-0,8
Anteil NV am Jahressoll in %	2,78	0	0	1,17	1,48	1,5
Planansatz	20.100.000,00	20.500.000,00	20.400.000,00	20.550.000,00	22.162.000,00	22.350.000,00
Hebesatz	450%	450%	450%	450%	480%	480%

Gewerbesteuer

Für 2014 wurde mit 79,1 Mio. EUR ein Zuwachs des Gewerbesteueraufkommens um rund 6 % im Vergleich zum Vorjahresaufkommen geplant. Die November-Steuerschätzung 2013 ging für M-V von einer Entwicklung von 0 % und im Bundesdurchschnitt von 3,3 % aus. Mit einem Ergebnis von 80,8 Mio. EUR wurde der Planansatz erfüllt und eine Steigerung des Steueraufkommens um 8 % erreicht.

Bei der Planung des Steueraufkommens für das Jahr 2015 wird, aufgrund der Prognosen der Steuerschätzung und der örtlichen Entwicklung der Gewerbesteuer im Vorjahr, aktuell bei einer Planung von 85,4 Mio. EUR eine Steigerung von 8 % angenommen. Für das Jahr 2016 wird eine weitere Steigerung von 1,5 Mio. EUR (1,8 %) geplant.

Die Vorauszahlungen für 2015 betragen aktuell 60,4 Mio. EUR.

Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens 2009-2014

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Planansatz in Mio. EUR	59,1	60,0	68,5	70,0	74,4	79,1
Gesamtaufkommen in Mio. EUR	62,1	62,4	60,3	67,4	74,7	80,8
Vorauszahlungen in Mio. EUR	38,5	42,7	46,3	50,7	53,7	58,4
Anteil VZ am Gesamtsoll in %	61,9	68,4	76,8	75,2	72,0	72,3
Gewerbesteuerpflichtige	15.021	14.029	15.322	16.106	15.952	12.428
Gewerbesteuervorauszahler	2.213	2.381	2.338	2.526	2.550	2.685

Anteil Vorauszahler in %	14,7	17,0	15,4	15,7	16,0	21,6
davon zahlen über 500.000 EUR	12	15	13	13	12	12
über 50.000 bis 500.000 EUR	120	143	132	143	143	161
über 5.000 bis 50.000 EUR	706	818	829	916	939	972
über 500 bis 5.000 EUR	1.134	1.117	1.120	1.190	1.217	1.258
bis 500 EUR	241	288	244	264	239	282

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Für das Haushaltsjahr 2015 ergeben sich im Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2014 bei dem zu verteilenden Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer und der Zinsabschlagsteuer für das Land Mecklenburg-Vorpommern Aufkommenserwartungen von 378 Mio. EUR. Unter Verwendung der ab 2015 gültigen Schlüsselzahl berechnet sich für die Hansestadt Rostock ein Anteil von 52,3 Mio. EUR.

Für das Haushaltsjahr 2016 wird das zur Verteilung kommende Aufkommen lt. Mai-Steuerschätzung auf 403 Mio. EUR geschätzt. Da die Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung in den vergangenen Jahren weit unter dem tatsächlichen Aufkommen lagen und aufgrund der aktuellen Prognosen zum Konjunkturaufschwung und der positiven Verdienstentwicklung wird der Planansatz für das Jahr 2016 auf 57 Mio. EUR geschätzt.

Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2009 – 2014

- in EUR -

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Planansatz	31.726.000	28.645.600	35.880.000	41.000.000	44.775.800	47.968.000
Nachtrag	-	-	-	-	45.601.800	-
Ergebnis	31.738.314	32.817.596	37.883.177	41.525.029	45.574.532	50.143.402
Differenz	12.314	4.171.996	2.003.177	525.029	- 27.268	2.175.402

Der Minderertrag im Jahre 2013 resultiert daraus, dass der Planansatz mit dem Nachtrag auf das voraussichtliche Jahresergebnis erhöht wurde. Mit der Abrechnung des 4. Vierteljahres 2013 ergab sich dann eine nicht vorhersehbare Rückzahlung.

b) ähnliche Abgaben

Unter der Ertragsart ähnliche Abgaben werden die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich, die Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV und dem Ausgleich besonderer Belastungen durch Sozialleistungen nach § 7 Abs. 6 Satz 7 FAG geplant.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
40521000	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	9,0	9,5	9,3	9,5
40541000	Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV	7,0	6,2	6,7	6,2
40542000	Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV - Ausgleich von Sonderlasten	11,3	12,4	13,3	12,4
40542000	Ausgleich Soziallasten - § 7(6) Satz 7 FAG M-V	2,4	2,7	0,8	0,8
	Gesamt	29,7	30,8	30,1	28,9

4.1.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen

Unter Zuwendungen fallen Zuweisungen und Zuschüsse. Hierbei handelt es sich um Finanzhilfen im Rahmen des FAG zur Erfüllung der Aufgaben des Empfängers. Es wird nach Zuwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit und Zuwendungen für Investitionstätigkeit unterschieden.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
411	Schlüsselzuweisungen	69,2	67,2	67,8	67,1
413	Sonstige allgemeine Zuweisungen	40,3	36,3	39,6	39,6
414	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	52,6	63,4	49,3	51,0
415	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	16,3	24,4	29,6	29,5
	Gesamt	178,4	191,3	186,3	187,2

Entsprechend des vom Ministerium für Inneres und Sport M-V vorliegenden 1. Auszahlungserlasses zum kommunalen Finanzausgleich für das Haushaltsjahr 2015 wurden die zu erwartenden Zuweisungen aus dem FAG in den Haushaltsplan 2015 eingearbeitet. Die erhöhten Finanzausgleichsleistungen des Landes an die Kommunen insgesamt, die gestiegene Steuerkraft und höheren Einwohnerzahlen der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte haben einen positiven Einfluss auf deren Anteil, insbesondere an der Schlüsselzuweisung.

Zwischen dem Land M-V, dem Städte- und Gemeindetag M-V sowie dem Landkreistag wurde eine Vereinbarung getroffen, wonach das Land, bis zur grundlegenden Novellierung des FAG, die Kommunen zusätzlich unterstützen wird. Zur vorübergehenden Stärkung ihrer Finanzkraft erhalten die Kommunen außerhalb des FAG in den Jahren 2014-2017 jährlich einen Betrag von 40,0 Mio. EUR. Davon werden 35,0 Mio. EUR nach dem Modus der Schlüsselzuweisung gewährt und 5,0 Mio. EUR nach einem Soziallastenanteil verteilt. Dem gegenüber stehen 35,1 Mio. EUR zur Tilgung der in den Jahren 2010 (67,1 Mio. EUR) und 2011 (70,2 Mio. EUR) bereitgestellten Mittel aus dem kommunalen Ausgleichsfonds des Landes M-V. Das Land hatte für die Finanzierung Kredite aufgenommen, die in den Jahren 2013 bis 2016 zurückgezahlt werden müssen.

Aufgrund der Anpassung an die Bundesstatistik wurden die Zuweisungen für die Wahrnehmung gesetzlich übertragener Aufgaben nach § 15 Abs. 4 (Kataster) FAG M-V (1,3 Mio. EUR) der Kontengruppe sonstigen allgemeinen Zuweisungen (413) zugeordnet.

Zwischen der Hansestadt Rostock und dem Ministerium für Inneres und Sport des Landes M-V ist der Abschluss einer Konsolidierungsvereinbarung beabsichtigt. Aus diesem Grund wurden in der Kontengruppe 413 darüber hinaus 2,0 Mio. EUR Konsolidierungshilfen vom Land 2015 und im Finanzplanzeitraum veranschlagt. Diese ist in die allgemeine Kapitalrücklage einzustellen (siehe Haushaltssatzung).

Das Land M-V hat die Sonderhilfen als Zuweisung an die Kommunen in Höhe von 100,0 Mio. EUR in den Jahren 2014-2016 beschlossen. Der Anteil der Hansestadt Rostock aus den für 2014 zusätzlich bereitgestellten Mittel in Höhe von 40,0 Mio. EUR sowie 2015 und 2016 in Höhe von jeweils 30 Mio. EUR für die Kommunen des Landes M-V wurden in der Kontengruppe 414 eingeplant. Der Anteil der Hansestadt Rostock daraus betrug 2014 5,1 Mio. EUR und beträgt 2015 und 2016 jährlich 3,8 Mio. EUR.

Die Verschiebung der Ansätze von Zuwendungen (Kontengruppe 414) zum Ersatz von sozialen Leistungen (Gr. 42) im Produkt 31107 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung führt zu einer Reduzierung der Ansätze von ca. 12 Mio. EUR.

Im Zusammenhang mit der Fortsetzung der Vermögenserfassung in der Hansestadt Rostock steigen zunehmend auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (415).

4.1.3 Erträge der sozialen Sicherung

Als Erträge der sozialen Sicherung werden alle Erträge aus Transferleistungen bezeichnet, die nicht in der Ertragsart „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen“ behandelten Zuweisungen und Erstattungen enthalten sind.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
421	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1,3	0,9	11,6	12,5
422	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	4,2	3,9	6,4	6,4
423	Kostenbeteiligung und –erstattung im Bereich des SGB XII und andere soziale Leistungen	8,9	8,6	10,3	10,8
424	Kostenbeteiligung und –erstattung im Bereich des SGB VII und anderer Jugendhilfe	0,9	0,7	0,7	0,7
426	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach dem SGB II	19,2	17,9	20,8	20,1
427	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	33,1	33,0	35,5	35,5
	Gesamt	67,6	65,0	85,3	86,0

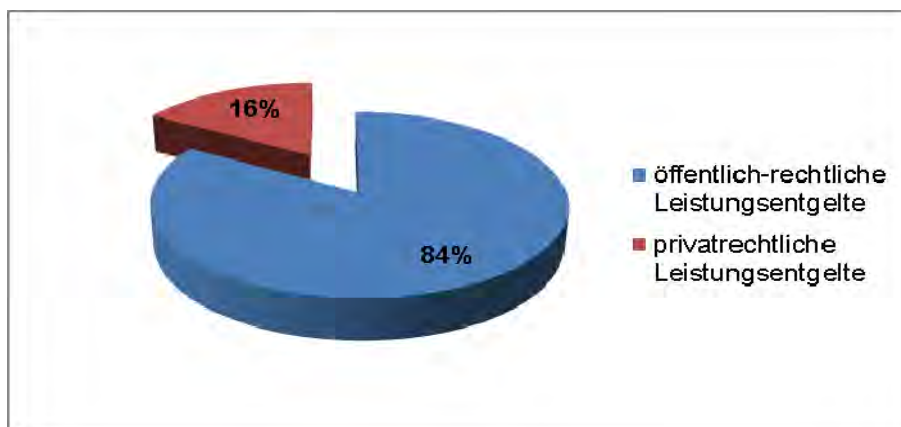
Mit dem Gesetzes zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 und dem quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung vom 22.12.2014 wurde festgelegt, die Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung, einschließlich der Beteiligung für Nebenleistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes, in den Jahren 2015 bis 2017 auf 31,3 % zu erhöhen. Im Jahr 2018 entspricht die Bundesbeteiligung nach derzeitiger Gesetzeslage wieder dem Niveau des Jahres 2014 und wurde mit 27,6 % geplant.

Darüber hinaus werden ab dem Haushaltsjahr 2015 auf Grund der Zuordnungsvorschriften zum landeseinheitlichen Kontenrahmenplan die Leistungen des Landes für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung als Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen geplant. Bisher erfolgte die Planung in der Kontengruppe 414 – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

4.1.4 Leistungsentgelte

Im Haushaltsjahr 2015 werden Leistungsentgelte in Höhe von insgesamt 59,4 Mio. EUR geplant. Davon entfallen 43,4 Mio. EUR auf öffentlich-rechtliche und 8,3 Mio. EUR auf privatrechtliche Leistungsentgelte. Im Haushaltsjahr 2016 erhöhen sich die geplanten Leistungsentgelte auf insgesamt 59,9 Mio. EUR, wovon 43,8 Mio. EUR auf öffentlich-rechtliche und 8,3 Mio. EUR auf privatrechtliche Leistungsentgelte entfallen.

Das Verhältnis stellt sich in beiden Jahren folgend dar:



4.1.4.1 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen. Insgesamt werden im Ergebnishaushalt 2015 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 43,4 Mio. EUR und im Ergebnishaushalt 2016 in Höhe von 43,8 Mio. EUR ausgewiesen.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
431	Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	7,2	6,9	7,0	6,5
432	Benutzungsgebühren, wiederkehrende Beiträge und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	31,9	31,9	34,6	35,4
437	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0,0	0,3	0,4	0,5
438	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausschlag	0,4	1,9	0,6	0,6
439	Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte	0,6	0,7	0,8	0,8
	Gesamt	40,1	41,7	43,4	43,8

Eine wesentliche Ertragsposition bei der Kontenart Benutzungsgebühren, wiederkehrende Beiträge und ähnliche Entgelte stellen die Benutzungsentgelte im Rettungsdienst dar. Die Sicherstellung der Aufgaben des Rettungsdienstes der Hansestadt Rostock wird gemäß dem Vertrag der Stadt mit den Krankenkassen als Kostenträger des Rettungsdienstes geregelt. Die Hansestadt Rostock ist zur Zahlung von Personal- und Sachkosten an die Leistungserbringer des Rettungsdienstes verpflichtet. Bei den Entgeltverhandlungen wurden aufgrund der gestiegenen Aufwendungen und Auszahlungen für Personal- und Sachkosten auch die Entgelte im Haushaltsjahr 2015 um 1,9 Mio. EUR und im Haushaltsjahr 2016 um 2,0 Mio. EUR erhöht.

Weiterhin werden in dieser Kontenart bei den Abfallgebühren in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 jeweils 0,9 Mio. EUR Mehrerträge erwartet. Die Erhöhung der Entgelte resultiert aus einer Steigerung der gebührenpflichtigen Kosten in dem Bereich der Abfallverwertung und Abfallentsorgung, die in der kostendeckenden Einrichtung wiederum umgelegt werden müssen. Der größte Teil der Steigerungen in der Abfallverwertung wird durch die Gebührensteigerung bei der Altpapiersammlung verursacht. Bei der Abfallentsorgung kommt es hauptsächlich durch Entleerungs- und Sammelkosten des Haus- und Gewerbemülls (Umleerbehälter) zu höheren Gebühren.

Da im Haushaltsjahr 2015 eine neue Entgeltordnung für die Nutzung der Sportstätten und Bäder von der Bürgerschaft beschlossen werden soll, werden bei den Sportstätten im Haushaltsjahr 2016 0,5 Mio. EUR Mehrerträge für Benutzungsgebühren geplant.

4.1.4.2 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird und für die es keine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage gibt, ausgewiesen. Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten setzen sich wie folgt zusammen:

- in Mio. EUR -

Kontenart	Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
441	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7,8	8,2	8,2	8,3
443	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Baukostenzuschüsse und ähnliche Entgelte	0,1	0,1	0,1	0,1
	Gesamt	7,9	8,3	8,3	8,4

Insbesondere werden in dieser Ertragsposition Benutzungsentgelte in Höhe von 1,2 Mio. EUR, Mieten und Pachten, einschließlich der Erträge aus Erbbaurecht, in Höhe von 5,6 Mio. EUR sowie Eintrittsgelder und sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 1,4 Mio. EUR geplant.

4.1.4.3 Kostenerstattungen und Umlagen

Kostenerstattungen erhält die Kommune für Aufwendungen, die sie für eine andere Stelle erbracht hat. Die Kommune handelt in diesen Fällen im Auftrag eines Dritten. Können Aufwendungen, die im Auftrag eines Dritten erbracht wurden, nicht exakt berechnet werden, sondern nur pauschal ermittelt und erstattet werden, handelt es sich um eine Kostenumlage.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
442	Kostenerstattungen und Umlagen	7,1	7,3	7,7	7,7
	Gesamt	7,1	7,3	7,7	7,7

Wichtige Erträge dieser Kontengruppe sind die Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden in Höhe von 3,5 Mio. EUR für den Schullastenausgleich von Umlandgemeinden, Kostenerstattungen vom Land u.a. für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG in Höhe von 1,1 Mio. EUR sowie Personalaufwendungen i. H. v. 0,5 Mio. EUR, Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Wasser – und Boden Verband i. H. v. 0,1 Mio. EUR, Kostenerstattungen für Statikgebühren von Fremdprüfungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR, welche nach § 1 BauGebVO M-V vom 10.07.2006 geplant werden sowie Kostenerstattungen für Fremdprüfungen Brandschutz in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Darüber hinaus erhält die Hansestadt Rostock von Der Grüne Punkt-Duales System Deutschland AG, als Beteiligung an den Kosten im Zusammenhang mit der Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberkeit der Containerstellplätze zur Erfassung und Entsorgung gebrachter Verkaufsverpackungen, Erträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

4.1.5 Sonstige laufende Erträge

Die sonstigen laufenden Erträge stellen eine Sammelposition für alle Ertragsarten dar, die in den bisherigen Positionen nicht abgebildet werden können.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
461	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	4,9	6,0	5,0	5,0
462-469	Weitere sonstige laufende Erträge	15,4	17,6	16,6	16,7
	Gesamt	20,3	23,6	21,6	21,7

In der Position 461 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden insbesondere aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden 4,7 Mio. EUR sowie aus der Veräußerung von Grundstücken entsprechend Vermögenszuordnungsgesetz Erträge i. H. v. 0,3 Mio. EUR geplant. Die Planansätze für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 setzen sich aus Grundstücksverkäufen mit einem geringeren Verkehrswert zusammen, so dass gegenüber 2014 Mindererträge von 1,0 Mio. EUR geplant werden.

Darüber hinaus werden als sonstige laufende Erträge insbesondere die Erträge aus der Konzessionsabgabe (10,7 Mio. EUR), Erträge aus Bußgeldern (3,4 Mio. EUR), Erträge aus Versicherungsleistungen (0,3 Mio. EUR) sowie Erträge aus dem Verkauf von Papier, Schrott und Gas (1,6 Mio. EUR) veranschlagt. Auf Grund rückläufiger Entwicklungen bei der Vergabe von Rechten an Grundstücken vermindern sich die weiteren sonstigen laufenden Erträge gegenüber 2014 um 1,0 Mio. EUR.

4.1.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Als Zinserträge und sonstige Finanzerträge werden Zinsen aus ausgegebenen Darlehen sowie Dividenden und Gewinnanteile von Beteiligungen ausgewiesen.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Ertragsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
471/472	Zinserträge von Banken/aus Stundungen, Verrentungen	1,1	1,4	0,1	0,1
473	Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen	15,3	14,5	14,6	14,0
476	Finanzerträge aus Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	2,3	2,2	5,1	5,1
479	Sonstige Zinsen u.ä. Finanzerträge	1,3	1,9	1,5	1,5
	Gesamt	20,0	20,0	21,3	20,7

In der Kontenart 471 wurde bis zum Jahr 2014 der Zinsanteil erfasst, den der KOE nach der Übernahme der Gebäude und damit auch der Übernahme der Kreditverpflichtungen an die Hansestadt Rostock erstattet. Die Kreditabwicklung des KOE erfolgt ab 2015 über durchlaufende Gelder.

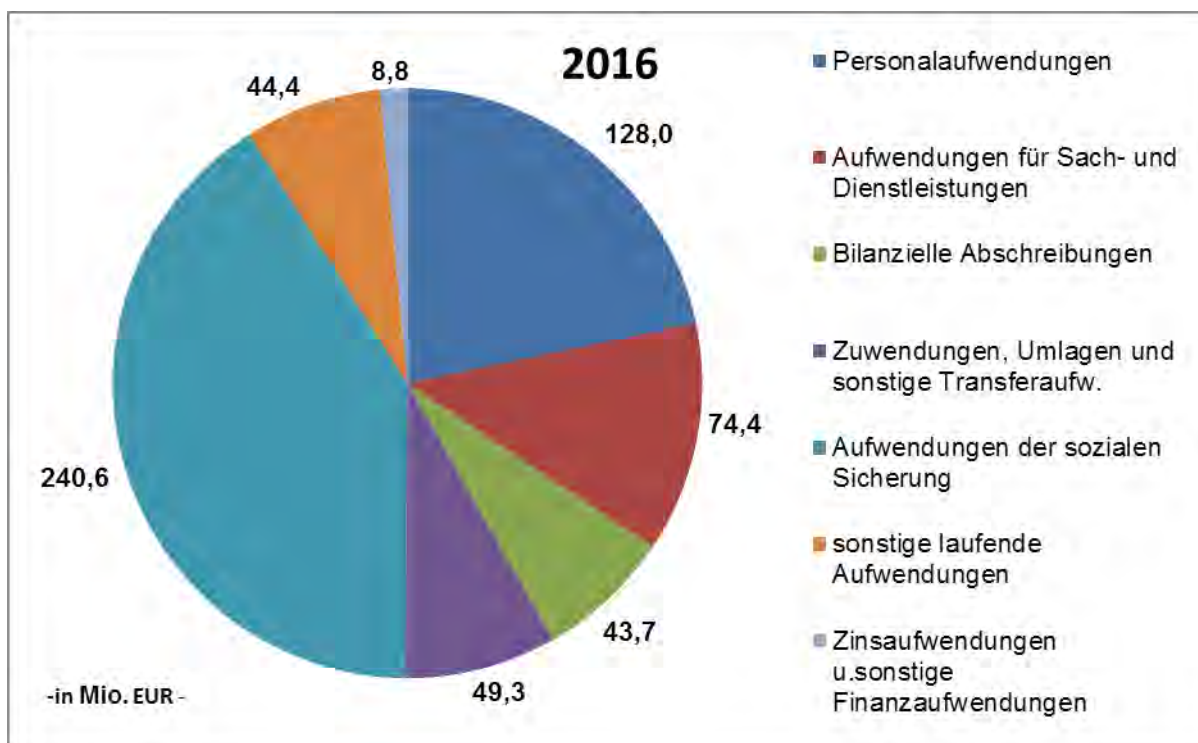
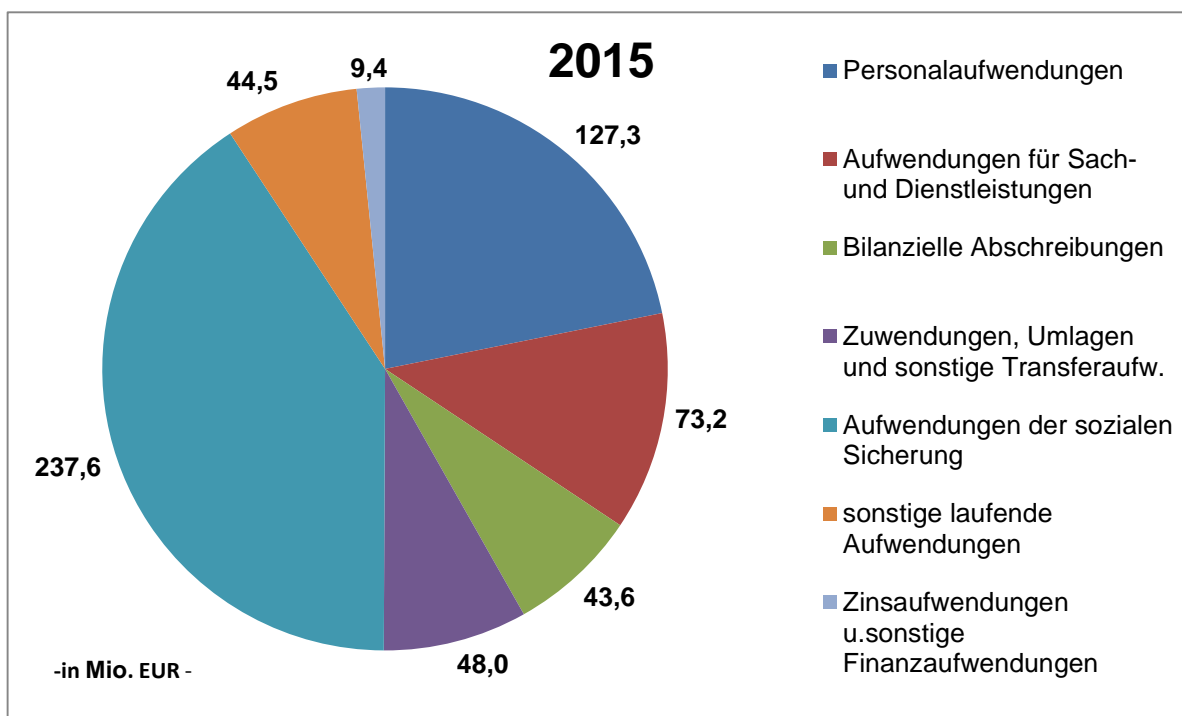
In der Ertragsart Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen (Kontenart 473) wird 2015 die Gewinnausschüttung der WIRO Wohnen in Rostock GmbH in Höhe von 14,0 Mio. EUR, der RVV in Höhe von 0,5 Mio. EUR sowie der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH in Höhe von 0,1 Mio. EUR abgebildet. Die RVV hat 2016 keine Gewinnabführung geplant, so dass die Gewinnabführung der Unternehmen 2016 wieder rückläufig wird.

Die Veränderungen des Eigenkapitals durch die Jahresergebnisse der Eigenbetriebe sind im Ergebnishaushalt als Finanzerträge aus Sondervermögen (Kontenart 476) auszuweisen. Der Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock hat für die Jahre 2015 und 2016 ein Jahresergebnis in Höhe von jeweils 2,5 Mio. EUR geplant. Die Versorgungsleistung für die Beteiligung an Pensions- und Beihilferücklagen wird ab dem Haushaltsjahr 2015 als Finanzerträge in Höhe von 2,6 Mio. EUR ausgewiesen.

In der Kontenart sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge wird insbesondere die Vollverzinsung der Gewerbesteuer ausgewiesen.

4.2 Aufwendungen

Im Ergebnishaushalt 2015 werden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 583,6 Mio. EUR und 2016 in Höhe von 589,2 Mio. EUR geplant. Die Aufteilung nach Aufwandsarten gestaltet sich wie folgt:



Aufwand stellt den in Geld bewerteten Verbrauch von Gütern und Leistungen innerhalb einer Rechnungsperiode dar. Ein Aufwand muss wie im Fall der Abschreibungen aber nicht gleichzeitig mit Auszahlungen verbunden sein.

4.2.1 Personalaufwendungen

Die Planung der Personalaufwendungen erfolgt auf der Grundlage des Stellenplanentwurfs 2015/2016. Mit dem Haushaltsplan 2015/2016 werden Personalaufwendungen insgesamt in Höhe von 127,3 Mio. EUR bzw. 128,0 Mio. EUR veranschlagt. Im Finanzhaushalt werden Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015 in einer Gesamthöhe von 124,8 Mio. EUR und im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 124,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen und -auszahlungen sind im Haushaltsjahr in erheblichem Maße gestiegen. Im Haushaltsplan 2015/2016 wurden die Ergebnisse des Jahres 2014 und darüber hinaus die jährliche Tarifsteigerung berücksichtigt. So mussten im Jahr 2014 im Rahmen einer Bewilligung zusätzliche Mittel im Finanzhaushalt in Höhe von 5,3 Mio. EUR bereitgestellt werden. Im Ergebnishaushalt werden nach Vorliegen der Berechnungen des Kommunalen Versorgungverbandes noch weitere zusätzliche Mittel bereitgestellt werden müssen. Nach vorläufigen Aussagen betragen diese ca. 1,4 Mio. EUR.

Auf Basis des Jahresergebnisses 2014 und unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen wurden im Ergebnishaushalt in 2015 zusätzliche Mittel in Höhe von 13,4 Mio. EUR und von 2015 zu 2016 zusätzliche Mittel in Höhe von 0,7 Mio. EUR eingestellt. Im Finanzhaushalt betragen die Erhöhungen ab 2015 ca. 10,0 Mio. EUR.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Aufwandsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
501	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	0,4	0,5	0,4	0,5
502	Bezüge	83,1	86,8	91,3	92,0
503	Beiträge Versorgungskasse	2,2	2,4	2,6	2,5
504	SV-,RV-,UV-Beiträge	13,2	13,3	15,0	15,1
505	Beihilfen, Unterstützungsleistungen	0,8	0,9	0,9	0,9
506	Sonstige Personalnebenaufwendungen	0,1	0,1	0,1	0,1
507	Rückstellungen Beamte	6,4	4,5	5,2	5,0
508	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Überstunden usw.	3,3	0	3,3	3,3
	Gesamt	109,5	108,5	118,8	119,5

Gründe für die Mehraufwendungen sind insbesondere:

- Mehraufwand für die Tarifsteigerung 2014 der Angestellten um 3 % und 2015 um 2,4 %
- Mehraufwand für die Besoldungserhöhung 2014 der Beamten um 2 % und 2015 um 2,2 %
- Erhöhung des Umlagesatzes für die Versorgung der Beamten von 26 % auf 32 %,
- Verkürzung der Besetzungsfristen bei externen Besetzungen
- planwirksame Darstellung der Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden

4.2.2 Versorgungsaufwendungen

Unter die Versorgungsaufwendungen fallen alle Bezüge der aus dem Dienst ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Beamte). Entsprechend § 35 Absatz 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen grundsätzlich bereits während der aktiven Beschäftigungszeit der Versorgungsempfänger als Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung ergebniswirksam darzustellen. Nach Mitteilung durch den Kommunalen Versorgungsverband werden durch die Hansestadt Rostock 2015 und 2016 jeweils 8,5 Mio. EUR zur zukünftigen Versorgung der Beamten den Rückstellungen zugeführt. Damit erhöhen sich die Versorgungsaufwendungen um 3,1 Mio. EUR.

Bisher wurden die Versorgungsaufwendungen um die Zuführungsbeträge gemindert. Aufgrund der vorgesehenen Änderung in der GemHVO-Doppik werden sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen in Höhe der Versorgungsleistungen von 2,6 Mio. EUR veranschlagt. Die tatsächliche Steigerung bei den Versorgungsaufwendungen beläuft sich auf 0,5 Mio. EUR.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Aufwandsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
511	Versorgungsaufwendungen	-1,8	5,1	8,2	8,2
514	Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte	0,3	0,3	0,3	0,3
515	Pensionsrückstellungen	2,3	0,0	0,0	0,0
	Gesamt	0,8	5,4	8,5	8,5

4.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhten sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. EUR und 2016 um weitere 1,2 Mio. EUR. Die Veränderungen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

- in Mio. EUR -

Kontenart	Aufwandsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
522	Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	17,4	18,6	19,6	20,3
523	Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	9,5	11,8	11,2	11,4
524	Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	4,4	4,4	4,5	4,6
525	Kostenerstattungen	32,9	35,5	37,9	38,1
	Gesamt	64,2	70,3	73,2	74,4

In der Kontenart 522 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall erhöhen sich die Betriebskosten im Haushaltsjahr 2015 für die vom KOE übernommenen Verwaltungsgebäude um 0,7 Mio. EUR und bei den Fremdanmietungen um 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2016 steigen die Betriebskosten für die vom KOE übernommenen Schulen und Sportstätten um weitere 0,5 Mio. EUR.

In der Kontenart 523 Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung wurden insgesamt 0,6 Mio. EUR weniger geplant. Für die Wartung und Pflege der Fahrbahnen und Rad- und Gehwege werden 0,3 Mio. EUR weniger bereitgestellt. Die turnusmäßigen Wartungsarbeiten am Feuerlöschboot zur Sicherung der Klassifizierung wurden im Vorjahr in Höhe 0,3 Mio. EUR durchgeführt. Diese finanziellen Mittel werden 2015 nicht benötigt.

In der Kontenart 525 Kostenerstattungen wurden für das Jahr 2015 insgesamt 2,4 Mio. EUR mehr veranschlagt. Diese Aufwandsart beinhaltet unter anderem den Aufwand der Kostenerstattungen an die Versorgungsunternehmen. Bei dem Produkt Abfallwirtschaft erhöhen sich die Kostenerstattungen an Versorgungsunternehmen um 0,6 Mio. EUR auf Grund des erhöhten Leistungsumfanges bzw. erhöhten Personal- und Sachkonten in den Entsorgungsunternehmen. Bei dem Produkt Rettungsdienst erhöhen sich die Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich um 1,1 Mio. EUR. Die Hansestadt Rostock als Träger des Rettungsdienstes ist vertraglich verpflichtet, den Leistungserbringern (Hilfsorganisationen) die finanziellen Mittel zur Absicherung der Aufgabenstellung zu erstatten.

Die Schulen und Sportstätten sowie die Verwaltungsgebäude der Hansestadt Rostock werden entsprechend der Beschlüsse der Bürgerschaft 2010/BV/1205, 2011/BV/2246 und 2011/BV/2759, durch den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ (KOE) zentral bewirtschaftet. Durch die Hansestadt Rostock werden folgende Aufwendungen für Betriebskosten geplant:

- in Mio. EUR -

	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
Betriebskosten	13,2	14,4	15,2	15,9
davon: Verwaltungsgebäude	3,3	3,6	4,1	4,2
Schulen und Sportstätten	9,3	10,2	10,2	10,7
Jugend und Soziales	0,6	0,6	0,9	0,9
Betriebskosten Fremdanmietung	0,6	0,6	0,6	0,7
Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Fremdanmietung	0,02	0,1	0,2	0,1
Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	0	0,3	0	0
Gesamt	13,82	15,4	16,0	16,7

Bei der Zahlung von Betriebskosten für Verwaltungsgebäude, Schulen und Sportstätten an den KOE kommt es im Jahr 2015 zu einer Steigerung um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Betriebskostenabrechnungen 2013.

4.2.4 Abschreibungen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Einen Sonderfall der Abschreibung stellt die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter dar. Für diese Gegenstände besteht die Möglichkeit einer Sofortabschreibung im ersten Jahr der Anschaffung. Grundstücke unterliegen keiner Abnutzung und können daher nicht abgeschrieben werden.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Aufwandsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
532	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	6,9	7,3	11,5	11,5
533	Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	0,0	0,0	0,7	0,7
534	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	0,0	0,0	0,3	0,3
535	Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	26,0	29,7	27,8	27,8
538	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	2,1	2,3	3,2	3,4
	Gesamt	35,0	39,3	43,5	43,7

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände resultieren im Wesentlichen aus den weiter zuleitenden Investitionszuwendungen. Diesen Abschreibungen stehen in gleicher Höhe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber. Sie wirken sich im Saldo nicht auf das Ergebnis der Hansestadt Rostock aus.

Da die Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens noch nicht abgeschlossen war und demzufolge noch keine Buchungen erfolgten, wurden im vorläufigen Ergebnis 2013 die Ansätze dargestellt.

4.2.5 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Transferleistungen sind generell Geld- oder Sachleistungen, die keiner direkten Gegenleistung gegenüberstehen. Unter Transferleistungen fallen insbesondere:

- in Mio. EUR -

Kontenart	Aufwandsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
541	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	37,4	40,3	38,3	39,4
543	Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dergleichen	5,6	6,1	6,2	6,4
544	Allgemeine Umlagen	0,8	0,8	0,8	0,8
545	Sonstige Transferleistungen	2,3	2,1	2,7	2,7
	Gesamt	46,1	49,3	48,0	49,3

Mit dem Haushaltsplan 2015 werden die Zuwendungen zur Entlastung der Eltern von Beiträgen für die Förderung ihrer unter dreijährigen Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege sowie für die Förderung ihrer Kinder in Kindertageseinrichtungen und im Kindertagespflege im letzten Jahr vor deren voraussichtlichen Eintritt in die Schule in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. EUR in der Kontengruppe 556 geplant, so dass sich in der Kontengruppe 541 der Ansatz 2015 gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke werden für die Zoologische Garten Rostock GmbH auf der Grundlage des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. 2014/BV/0092 um 0,5 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR 2015 und im Finanzplanzeitraum erhöht. Im Jahre 2016 werden 1,0 Mio. EUR höhere Zuschüsse für die Instandsetzung des Jugendschiffes „Likedeeler“ eingeplant.

In der Kontengruppe 543 wird die Gewerbesteuerumlage ausgewiesen, die in Abhängigkeit der geplanten Gewerbesteuer nach Ertrag veranschlagt wird. Die Kontengruppe 544 beinhaltet die Umlagen an den Wasser- Bodenverband.

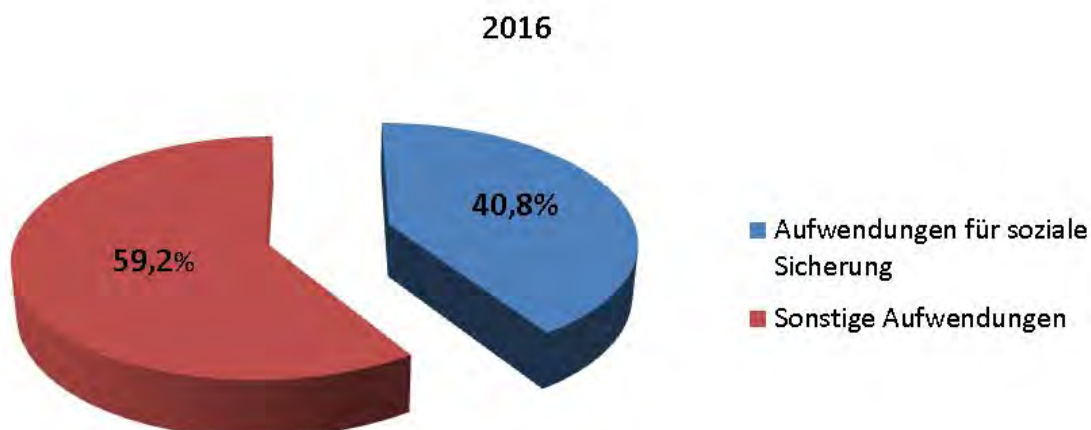
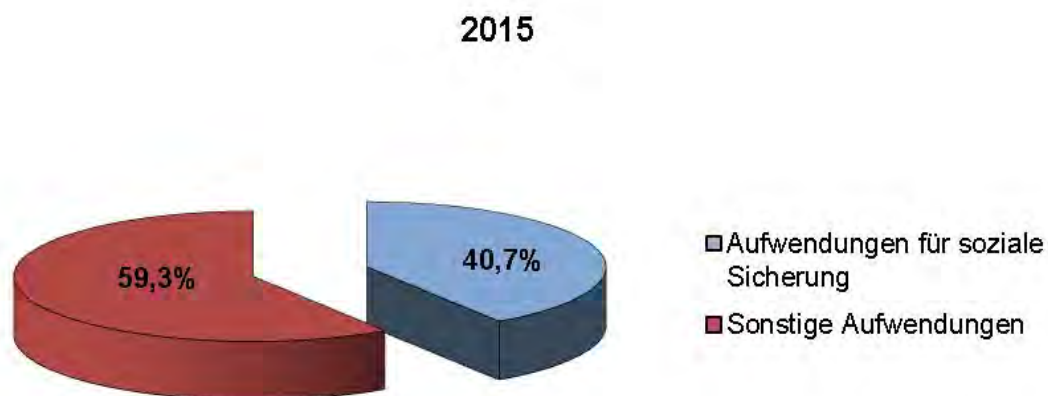
Als sonstige Transferleistungen (Kontengruppe 545) werden die Aufwendungen für die Krankenhausförderung geplant. Aufgrund des Bescheides vom Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V über die Beteiligung der Landkreise und kreisfreien Städte an den Kosten der Krankenhausförderung im Jahre 2014 werden die Aufwendungen für das Jahr 2015 um 0,6 Mio. EUR erhöht und der Finanzplanung entsprechend angepasst.

4.2.6 Aufwendungen der sozialen Sicherung

Wichtigster und umfangreichster Bestandteil der kommunalen Transferleistungen sind die Sozialtransfers, welche sich in der Regel aus der Sozialgesetzgebung ergeben. Hierzu zählen insbesondere nachfolgend aufgeführte Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II, XII und VIII dem Unterhaltssicherungsgesetz sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Als Ausgleich für die Erfüllung der Aufgaben der überörtlichen Sozialhilfe, für die bisher das Land zuständig war, erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte als örtlicher Träger der Sozialhilfe Finanzaufweisungen. Die Hansestadt Rostock erwartet im Haushaltsjahr 2015 35,5 Mio. EUR für diese Aufgaben. Weitere erhebliche Erträge werden entsprechend SGB II für die Beteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung sowie für die Beteiligung des Bundes an den Aufwendungen in Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes geplant.

Der Anteil der Aufwendungen der sozialen Sicherung an den Gesamtaufwendungen des Haushalts beträgt im Haushalt 2015 237,6 Mio. EUR, und stellt mit einem prozentualen Anteil von 40,7 % die größte Aufwandsart dar. Im Haushaltsjahr 2016 werden 40,8 % der Gesamtaufwendungen für Aufwendungen der sozialen Sicherung in Höhe von 240,6 Mio. EUR geplant.



Dazu zählen insbesondere folgende Aufwandsarten:

- in Mio. EUR -

Kontenart	Aufwandsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
552	Kostenbeiträge und -erstattungen nach SGB II (auftragsbezogene Leistungsbeteiligung an die gemeinsame Einrichtung nach § 44 SGB II, u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung)	70,6	70,1	71,2	69,1
553	Leistungen nach SGB XII (örtlich und überörtlicher Träger der Sozialhilfe)	68,4	69,5	69,6	71,8
554	Kostenbeteiligung und -erstattungen nach SGB XII (AGSGB XII für den örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe)	-	-	-	-
555	Leistungen nach dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe außerhalb und innerhalb von Einrichtungen)	75,5	76,0	81,1	83,6
556	Kostenbeteiligung und -erstattungen nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe außerhalb und innerhalb von Einrichtungen)	2,4	2,5	7,1	7,3
557	Sonstige soziale Leistungen (Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, dem UVG, Bildung und Teilhabe nach § 6 BKGG)	3,6	3,9	4,5	4,7
558	Kostenbeteiligung und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen (u. a. Erstattungen an Krankenkassen, Leistungen für Kriegssopfer, an Hinterbliebene, Heimkehrer und politische Häftlinge)	1,8	2,1	2,6	2,6
559	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	1,1	1,3	1,5	1,5
	Gesamt	223,4	225,4	237,6	240,6

Darüber hinaus werden u.a. im Ergebnishaushalt weitere Aufwendungen für den Teilhaushalt Jugend und Soziales (ohne Personalaufwendungen) in Höhe von 9,1 Mio. EUR geplant. Dazu zählen u. a. der kommunale Finanzierungsanteil für das Hanse Jobcenter (3,8 Mio. EUR), Zuschüsse an Verbände und Vereine (3,4 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, unter anderem an den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ (0,9 Mio. EUR). Durch die anstehenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber Satower Straße 130 hat sich das Nutzungsentgelt sowie die Betriebskosten erhöht, welche an den KOE zu zahlen sind. Das Landesamt für Innere Verwaltung Mecklenburg – Vorpommern erstattet das Nutzungsentgelt sowie die Betriebs- und Nebenkosten.

Die Entwicklung der Aufwendungen für den Teilhaushalt Jugend und Soziales gegenüber den Gesamtaufwendungen (bis 2011 ohne Altfehlbetrag und ab 2012 ohne Abschreibungen) wird in nachfolgender Übersicht dargestellt:

- in Mio. EUR -

	JHHR 2010	JHHR 2011	vorl. JHHR 2012	vorl. JHHR 2013	Plan EH 2014	Plan EH 2015	Plan EH 2016
Einnahmen/Erträge	83,4	95,7	100,8	109,5	108,6	117,3	119,8
Ausgaben/Aufwendungen	226,0	239,4	244,8	252,3	254,8	266,5	269,7
Saldo (EPL 4/TH 50)	142,6	143,7	144,0	142,8	146,2	149,2	149,9
Gesamtausgaben/-aufwand	456,4	487,5	482,6	480,5	512,4	540,0	545,5
prozentualer Anteil Ausgaben/Aufwand am GesamthH in %	49,5	49,1	50,7	52,5	49,7	49,4	49,4

Kostenbeteiligungen und –erstattungen nach dem SGB II

In Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ist die Hansestadt Rostock entsprechend § 6 Abs. 2 SGB II Träger des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes, soweit Arbeitslosengeld II und Sozialgeld für den Bedarf für Unterkunft und Heizung geleistet wird. Des Weiteren ist die Hansestadt Rostock Träger der Leistungen nach § 16 a. der Leistungen nach § 24 Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 und 2, § 27 Absatz 3 sowie der Leistungen nach § 28 SGB II. Dazu gehören u. a. Leistungen für:

1. die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen,
2. die Schuldnerberatung,
3. die psychosoziale Betreuung,
4. die Suchtberatung,
5. Unterkunft und Heizung,
6. Erstaussstattungen für Wohnung (einschließlich Haushaltsgeräte)
7. Erstaussstattungen für Bekleidung einschließlich Schwangerschaft und Geburt sowie
8. Bedarfe für Bildung und Teilhabe (Kita-/Schulausflüge, mehrtägige Kita-/Klassenfahrten, persönlicher Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mehraufwendungen Mittagsverpflegung, Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben).

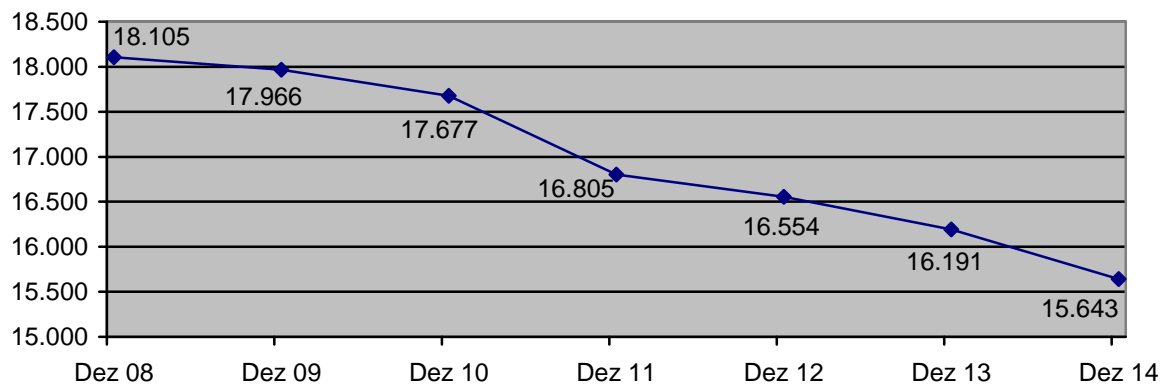
- in Mio. EUR -

Produkt	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
31201	Leistungen für Unterkunft und Heizung	63,7	63,0	63,6	61,3
31202	Eingliederungsleistungen (§ 16a SGB II)	4,3	4,3	4,6	4,7
31203	Einmalige Leistungen (§ 24 SGB II)	1,4	1,4	1,4	1,5
31206	Bedarfe für Bildung und Teilhabe	1,2	1,4	1,6	1,6
	Gesamt	70,6	70,1	71,2	69,1

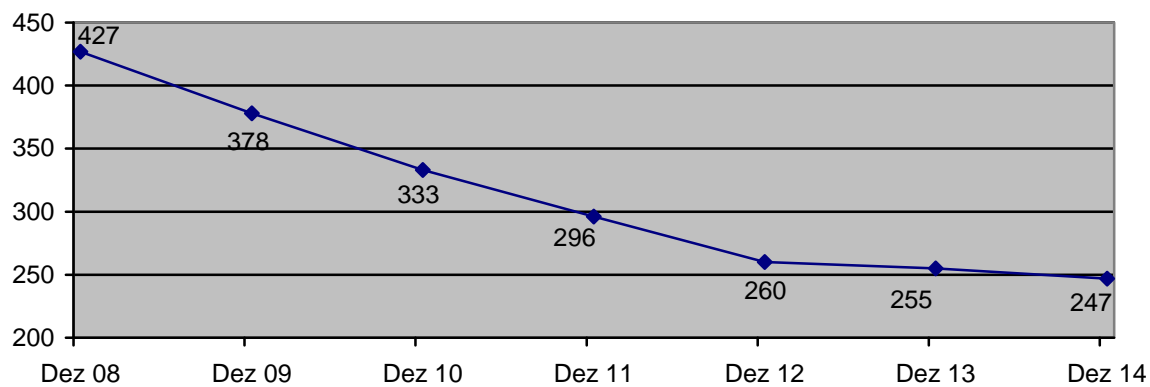
Dem positiven Trend der Vorjahre folgend ist für den Planungszeitraum eine Stagnation im Hinblick auf die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften zu erwarten. Trotzdem ist auf Grund absehbarer Erhöhungen des Mietspiegels und künftiger Preissteigerungen von Heiz- und Energiekosten davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Kosten je Bedarfsgemeinschaft anwachsen und dadurch die Kosten für die Hansestadt Rostock zu nehmen. Des Weiteren führen Erhöhungen des Regelbedarfs ebenfalls zu steigenden Ausgaben bei Leistungen für Unterkunft und Heizung, so dass sich die Aufwendungen für Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende nach dem SGB II gegenüber dem Haushaltsplan 2014 um 0,6 Mio. EUR erhöhen. Für das Planungsjahr 2016 wird davon ausgegangen, dass eine weitere Steigerung des Wirtschaftswachstums dazu führt, dass weniger Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II in Anspruch nehmen müssen.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften

**Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften in der Hansestadt Rostock
(ohne Ausländer nach § 23 Abs. 1, 2 Aufenthaltsgesetz)**



**Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften in der Hansestadt Rostock -
Ausländer nach § 23 Abs. 1, 2 Aufenthaltsgesetz**



Leistungen nach dem SGB XII, Kostenbeteiligungen und –erstattungen nach SGB XII

Der Einsatz der Mittel erfolgt entsprechend dem SGB XII sowie landesrechtlicher Regelungen und örtlicher Beschlüsse. Die finanziellen Mittel werden für nachfolgend aufgeführte Produkte geplant:

- in Mio. EUR -

Produkt	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
31101	Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	6,5	6,2	6,7	7,0
31102	Hilfen zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	7,4	7,7	7,6	7,8
31103	Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel)	36,8	37,0	36,6	37,2
31104	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	0,02	0,02	0,02	0,02
31105	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	1,1	1,1	1,2	1,3
31107	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	15,0	15,9	15,9	16,9
31500	Sonstige Einrichtungen	1,6	1,6	1,6	1,6
	SBG XII gesamt	68,4	69,5	69,6	71,8

Leistungen nach SGB VIII, Kostenbeteiligungen und –erstattungen nach SGB VIII

Der Einsatz der Mittel erfolgt entsprechend dem SGB VIII sowie landesrechtlicher Regelungen und örtlicher Beschlüsse. Die finanziellen Mittel werden für nachfolgend aufgeführte Produkte geplant:

- in Mio. EUR -

Produkt	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
36101	Tageseinrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII)	40,4	43,6	48,1	49,6
36102	Tagespflege (§ 23 SGB VIII)	2,9	3,1	3,2	3,3
36200	Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	0,03	0,03	0,03	0,03
36301	Schul- und Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)	2,9	2,9	3,0	3,2
36302	Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 – 21 SGB VIII)	0,7	0,8	0,8	0,8
36303	Hilfe zur Erziehung (§§ 27 – 35 SGB VIII)	24,5	22,3	26,4	27,1
36304	Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)	1,5	1,3	2,0	2,0
36305	Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)	1,0	1,0	1,0	1,1
36306	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)	3,4	2,9	3,1	3,2
36310	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	0,6	0,6	0,6	0,6
	SGB VIII gesamt	77,9	78,5	88,2	90,9

Die Erhöhung der Aufwendungen ist insbesondere auf die Förderung der Kindertagesbetreuung, die anteilige Entlastung von Elternbeiträgen für Kinder unter 3 Jahren und für Kinder vor deren Eintritt in die Schule sowie die Ausweitung der pädagogischen Arbeit zurückzuführen.

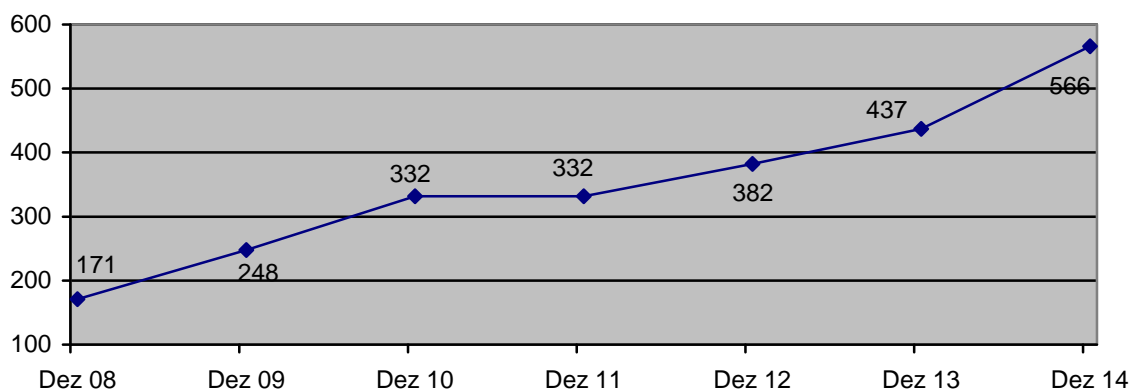
Darüber hinaus erhöhen sich im Planungszeitraum 2015/2016 die Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung erheblich.

Sonstige soziale Leistungen, Kostenbeteiligungen und –erstattungen für sonstige soziale Leistungen

Als sonstige soziale Leistungen werden insbesondere die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Höhe von 3,7 Mio. EUR, Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6 Bundeskindergeldgesetz in Höhe von 0,5 Mio. EUR sowie der Anteil der Hansestadt Rostock an den Unterhaltsvorschussleistungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR geplant.

Des Weiteren werden als Kostenbeteiligungen und –erstattungen für sonstige soziale Leistungen unter anderem Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme einer Krankenhausbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V) für Leistungsempfänger nach dem SGB XII in Höhe von 2,2 Mio. EUR sowie Leistungen der Kriegsopferfürsorge und Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge in Höhe von 0,2 Mio. EUR geplant.

Anzahl der Asylbewerber in der Hansestadt Rostock



Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung

Für die Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege werden im Haushaltsjahr 2015 und 2016 finanzielle Mittel in Höhe von je 1,5 Mio. EUR für nachfolgend aufgeführte Zwecke geplant (siehe Übersicht über Zuweisungen an Körperschaften, Vereine, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und dgl.):

- für die soziale Integration von Asylbewerbern
- für die allgemeine soziale Betreuung und Beratung
- für Altentagesstätten
- für die Betreuung und Beratung von Behinderten
- für die Betreuung Wohnungsloser
- für das Frauenhaus
- für die Betreuung und Beratung von Haftentlassenen
- für die Schuldnerberatungsstellen

4.2.7 Sonstige laufende Aufwendungen

Die sonstigen laufenden Aufwendungen stellen analog zu den sonstigen laufenden Erträgen eine Sammelposition für alle Aufwandsarten dar, die in den bisherigen Positionen nicht abgebildet werden können.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Aufwandsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
561	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,9	1,3	1,3	1,3
562	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	27,2	28,9	31,0	30,8
563	Geschäftsaufwendungen	2,7	3,3	3,1	3,2
564	Aufwendungen für Beträge, Versicherungen und Sonstiges	1,5	2,5	2,6	2,6
565	Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	3,5	6,2	4,7	4,7
566	Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen	0,9	0	0	0
567	Aufwendungen für die Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,2	0,2	0,2	0,2
568	Sonstige Steueraufwendungen	0,5	0,4	0,3	0,3
569	Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	1,0	1,2	1,3	1,3
	Gesamt	38,4	44,0	44,5	44,4

Die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Kontenart 562) beinhalten vorwiegend das Nutzungsentgelt für die dem KOE übertragenen Gebäude in Höhe von 17,3 Mio. EUR sowie Mieten und Pachten für Fremdanmietungen, die Sachverständigenkosten, Dienstleistungen durch Dritte sowie Leistungen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag GfWT.

Die Kaltmiete erhöht sich gegenüber dem Vorjahr durch Preissteigerung um 1,1 Mio. EUR. Für die Unterhaltung der Software sowie deren Updates sind gegenüber dem Vorjahr 0,2 Mio. EUR höhere Aufwendungen eingeplant. Für die Vorbereitung zum Stadtjubiläum sind Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR eingeplant.

In den Verlusten aus dem Abgang des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens (Kontenart 565) in Höhe von 4,7 Mio. EUR werden die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens – Sachanlagen, den Verlusten aus Wertminderungen und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens ausgewiesen. Die Verluste wurden den Ergebnissen 2013 angepasst.

4.2.8 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Hier werden die Zinsaufwendungen und Finanzaufwendungen dargestellt. Der Saldo der Zins- und sonstigen Finanzerträge und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen ergibt das Finanzergebnis des Ergebnishaushaltes.

- in Mio. EUR -

Kontenart	Aufwandsart	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
573	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sondervermögen	1,7	2,5	1,3	1,3
574	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den öffentlichen Bereich	0,7	1,3	0,5	0,8
575	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	4,1	4,7	4,3	5,7
579	Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1,0	0,9	3,3	1,0
	Gesamt	7,5	9,4	9,4	8,8

In den Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen an das Sondervermögen (Kontenart 573) wird der Verlustausgleich für den Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde i.H.v. 1,3 Mio. EUR dargestellt. Die Abweichung zum Vorjahr liegt insbesondere darin begründet, dass der Zinsanteil aus der Kreditabwicklung durch den KOE in Höhe von 0,8 Mio. EUR ab 2015 den durchlaufenden Geldern zugeordnet wurde (siehe dazu Zinserträge, Punkt 3.1.6).

Abweichungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich bei den Zinsaufwendungen in der Regel aus Vereinbarungen zu Zinssatzsenkungen oder ihr Auslaufen, dem veränderten Marktzins und durch Verschiebungen in der Planung und Durchführung von Kapitaldiensten bei den Kreditaufnahmen.

In der Kontenart 575 sind u.a. die Zinsaufwendungen für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Jahr 2015 in Höhe von 1,0 Mio. EUR und 2016 in Höhe von 1,7 Mio. EUR enthalten, die sich aus prognostizierten Zinssatzerhöhungen am Kapitalmarkt ergeben.

In der Kontenart 579 handelt es sich im Jahr 2015 um eine einmalige Erhöhung des Ansatzes 2015 Aufgrund der Herabsetzung der Gewerbesteuer eines Steuerpflichtigen sind Zinsen in Höhe von 2,3 Mio. EUR zu erstatten. Die Änderung des Grundlagenbescheides erfolgte auf Basis eines Gerichtsurteils.

5. Entwicklung des Finanzhaushaltes

Der Finanzhaushalt gibt durch die zusammengefasste Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die tatsächliche finanzielle Lage in der Hansestadt Rostock. Er wird in Zahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt.

	vorl. Ergebnis 2013	FH 2014	FH 2015	FH 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	186,1	193,0	202,5	207,9
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	162,7	166,7	156,8	157,7
Einzahlungen der sozialen Sicherung	72,1	66,0	85,7	86,3
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39,9	40,0	43,3	43,4
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7,6	8,3	8,3	8,3

- in Mio. EUR -

Kostenerstattungen und Umlagen	8,4	7,1	7,5	7,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,6	0,5	0,5	0,9
Sonstige laufende Einzahlungen	16,3	16,6	15,6	15,7
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	18,8	18,6	18,2	18,0
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	512,5	516,8	538,4	545,7
Personalauszahlungen	103,0	109,5	116,2	115,9
Versorgungsauszahlungen	0,2	5,3	8,6	8,6
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63,1	70,3	73,2	74,4
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	45,7	49,4	48,0	49,3
Auszahlungen der sozialen Sicherung	223,6	225,6	237,8	240,9
Sonstige laufende Auszahlungen	33,5	39,2	39,1	38,9
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	8,1	9,8	9,1	8,4
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	477,2	509,1	532,0	536,4

Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Finanzmittelüberschuss) im Finanzhaushalt beträgt 2015 6,5 Mio. EUR und 2016 9,4 Mio. EUR, so dass die planmäßige Tilgung der Kredite für Investitionen in beiden Haushaltsjahren abgedeckt werden können. Darüber hinaus kann der positive Saldo der durchlaufenden Gelder in Höhe von 0,8 Mio. EUR zur Tilgung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit eingesetzt werden.

Derzeit werden bereits täglich aufgrund der defizitären Haushaltsfehlbeträge aus den Jahren 2001 bis 2007 Kassenkredite in wechselnder Höhe von 160,0 Mio. EUR bis 189,1 Mio. EUR benötigt. Somit unterliegt die mit der Haushaltssatzung festzusetzende Höhe der benötigten Kassenkredite 2015 und 2016 in Höhe von ca. 182,0 Mio. EUR weiterhin der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde.

5.1 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden bereits im Pkt. 3 im Ergebnishaushalt, soweit sie gleichzeitig Erträge und Aufwendungen darstellen, erläutert.

- in Mio. EUR -

	EH 2015	FH 2015	EH 2016	FH 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	205,3	202,6	210,6	207,9
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge/Einzahlungen	186,3	156,8	187,2	157,7
Sonstige laufende Erträge/Einzahlungen	21,6	15,6	21,7	15,7
Personalaufwendungen/Auszahlungen	118,8	116,2	119,4	115,9
Sonstige laufende Aufwendungen/Auszahlungen	44,5	39,0	44,4	38,9
Zinsen und Finanzerträge/Einzahlungen	21,3	18,3	20,7	18,0

Steuern und ähnliche Abgaben

Gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 11 Abs. 1 und 2 der GemHVO-Doppik sind die Steuererträge in den Ergebnishaushalt einzustellen und zwar in dem Jahr, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Der Finanzhaushalt enthält gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 11 Abs. 1 und 2 der GemHVO-Doppik die kassenwirksamen Einzahlungen, somit die voraussichtlich zu erzielenden Beträge. Im Haushaltsplan ist zu berücksichtigen, dass nicht jede Steuerfestsetzung im laufenden Haushaltsjahr erfahrungsgemäß zu einer kassenwirksamen Einzahlung im laufenden Haushaltsjahr führen wird, so dass die Ansätze für Steuern im Finanzhaushalt niedriger veranschlagt werden. Insbesondere wurden die Einzahlungen für die Gewerbesteuer nur mit 97 % des erwarteten Ertrages geplant, da aufgrund

von Niederschlagungen, gewährter Aussetzung der Vollziehung und der Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen erfahrungsgemäß die Zahlungen nicht in voller Höhe erfolgen.

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge/Einzahlungen

Die Abweichungen zwischen dem Ergebnis- und Finanzhaushalt bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen und Einzahlungen resultieren aus der Auflösung der Sonderposten die entsprechend der Abschreibung des damit finanzierten Vermögensgegenstandes oder über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechtes aufzulösen sind. Gemäß § 37 Abs. 2, 4 und 5 der GemHVO-Doppik sind erhaltene Zuwendungen und Zuschüsse für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen im Ergebnishaushalt ertragswirksam aufzulösen.

Sonstige laufende Erträge/Einzahlungen

In den sonstigen laufenden Erträgen werden auch die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 5,0 Mio. EUR geplant. Die dazugehörigen Einzahlungen werden im Finanzhaushalt in den Einzahlungen für Sachanlagen im Bereich der Investitionstätigkeit geplant.

Personalaufwendungen/Auszahlungen

Gemäß § 35 GemHVO-Doppik sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen im Ergebnishaushalt zu planen. Hierzu gehören Pensionsverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen, Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern sowie Beamten und Arbeitnehmern für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bzw. Arbeitsverhältnis sowie Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen.

Sonstige laufende Aufwendungen/Auszahlungen

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen werden die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und des Umlagevermögens geplant. Sie begründen keinen zahlungswirksamen Geschäftsvorfall und führen daher zur Abweichung zwischen dem Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Zinsen und Finanzerträge/Einzahlungen

Die Versorgungsleistungen für die Beteiligung an Pensions- und Beihilferücklagen werden ab dem Haushaltsjahr 2015 als Finanzerträge in Höhe von 2,6 Mio. EUR ausgewiesen.

5.2 Saldo der Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Einzahlungs- und Auszahlungsstruktur für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

- in Mio. EUR -

	vorl. Ergebnis 2013	FH 2014	FH 2015	FH 2016
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	27,4	50,5	43,7	27,4
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,6	0,9	1,8	3,1
Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	1,4	1,5	0
Einzahlungen aus Sachanlagen	3,2	6,0	5,0	5,0
Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0
Einzahlungen aus sonstige Ausleihen und Kreditgewährungen und Vorräten	0,03	0,03	0,03	0,02
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	31,2	58,8	52,0	35,5
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	8,5	34,9	23,4	11,5
Auszahlungen für Sachanlagen	26,1	35,2	46,0	44,8

Auszahlungen aus Finanzanlagen	6,2	2,0	0	0
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,1	0,1	0,2	0,1
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,5	1,4	1,5	0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	41,4	73,6	71,1	56,4
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	./ 10,2	./ 14,8	./ 19,1	./ 20,9

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ist durch Aufnahme von Krediten für Investitionen zu schließen. Wegen den erheblichen Folgewirkungen der Kreditaufnahmen auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft ist eine besondere Ermächtigungsgrundlage in der Form einer satzungsrechtlichen Regelung notwendig. Die Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern regelt in § 52 Abs. 2 Satz 2, dass die Rechtsaufsichtsbehörde die beschlossene Kreditaufnahme nach den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft zu überprüfen hat. Sie kann versagt werden, wenn die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Hansestadt Rostock nicht im Einklang stehen.

Im Haushaltsplan 2015 wurden weiterzuleitende Fördermittel an die HERO in Höhe von 13,8 Mio. EUR und im Haushaltsplan 2016 an die Rostocker Fischereihafen GmbH in Höhe von 2,4 Mio. EUR eingestellt.

5.3 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 11,7 Mio. EUR resultiert 2015 aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (12,5 Mio. EUR) und dem positiven Saldo der durchlaufenden Gelder (0,8 Mio. EUR).

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 11,5 Mio. EUR resultiert 2016 aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

Der Finanzhaushalt gibt somit einen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage im Planjahr und insbesondere darüber, wie der Fehlbetrag aus der Investitionstätigkeit gedeckt und ob die Zahlungsfähigkeit gesichert ist.

- in Mio. EUR -

	vorl. Ergebnis 2013	FH 2014	FH 2015	FH 2016
Saldo der Ein- und Auszahlungen Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-6.553.940	7.176.100	12.592.200	11.526.200
Saldo Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-14.302.542	930.200	-831.200	0
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-20.856.482	8.106.300	11.761.00	11.526.200

5.4 Entwicklung der Investitionen und der Investitionsförderungsmaßnahmen und ihre Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

5.4.1 Investitionstätigkeit (wesentliche Maßnahmen)

Nach § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik sind investive Maßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken und investive Maßnahmen, die oberhalb einer festzulegenden Wertgrenze liegen, einzeln im Haushalt darzustellen. Diese Grenze bezieht sich auf die Gesamtauszahlungen für eine Maßnahme. Die Bürgerschaft hat mit dem Beschluss (Beschluss Nr. 2011/BV/1923) die Wertgrenzen für die Haushaltsplanung festgesetzt.

Die nicht hierunter fallenden investiven Maßnahmen werden zwar einzeln geplant, aber im Haushalt in Sammelpositionen dargestellt, wobei für folgende Auszahlungen und den damit verbundenen Einzahlungen jeweils getrennte Sammelpositionen zu bilden sind:

- Auszahlungen für Baumaßnahmen (unter 100.000 EUR)
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken (unter 100.000 EUR)
- Auszahlungen für den Erwerb von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten (unter 50.000 EUR)
- Auszahlungen für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen (u. a. Hard- und Software unter 20.000 EUR)

Bevor eine Investition und eine Investitionsförderungsmaßnahme im Haushalt veranschlagt werden kann, sind die Voraussetzungen gemäß § 9 GemHVO-Doppik in Verbindung mit dem Beschluss der Bürgerschaft zu den Wertgrenzen zu schaffen.

Im Finanzhaushalt sind für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2015 Auszahlungen in Höhe von insgesamt 71,0 Mio. EUR und 2016 in Höhe von 56,4 Mio. EUR geplant.

Investitionsschwerpunkte sind folgende Maßnahmen:

TH	Maßnahme	Ansatz 2015	Ansatz 2016
----	----------	----------------	----------------

Büro des Oberbürgermeisters

03	Erschließung Interkulturelle Gärten	50.000	0
----	-------------------------------------	--------	---

Hauptamt

10	Zuschuss an KOE für Neubau Verwaltungsgebäude	0	220.000
10	Erwerb von Fahrzeugen	65.000	0
10	Hard- und Software, Vernetzung	1.199.700	1.012.000

Finanzverwaltungsamt

20	Hard- und Software, Vernetzung	87.000	91.300
----	--------------------------------	--------	--------

Stadtamt

32	Kombiblitzer	200.000	115.000
32	Hard- und Software, Vernetzung	59.700	253.100

Brandschutz- und Rettungsamt

37	Erwerb von Drehleitern	850.000	0
	Erwerb Abrollbehälter	300.000	268.800
	Erwerb Löschfahrzeuge Berufsfeuerwehr	450.000	1.000.000
	Erwerb Löschfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	850.000	0
	Beschaffung Wechsellader Berufsfeuerwehr	0	200.000
	Investitionszuschuss an den KOE für die Sanierung Feuerwache 1	0	580.000
	Investitionszuschuss an den KOE für den Neubau Freiwillige Feuerwehr in der Südstadt	0	360.000
	Erwerb von Rettungswagen	270.000	270.000

Amt für Schule und Sport

40	Investitionszuschuss an KOE für E-Plus Schule	1.260.000	1.911.400
	Ausstattung E-Plus Schule	1.207.000	0
	Erstausrüstung BS Technik Innensanierung	288.300	0
	Baukostenzuschuss Kanubootshaus	0	250.000
	Investitionszuschuss Sporthalle M.-Thesen Str.	278.000	0
	Kassenautomaten Schwimmhalle	100.000	0

Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

45	Investitionszuschuss Schifffahrtsmuseum	150.000	200.000
----	---	---------	---------

Amt für Jugend und Soziales

50	Hard- und Software, Vernetzung	96.500	96.200
----	--------------------------------	--------	--------

Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

62	Hard- und Software, Vernetzung	85.200	52.000
----	--------------------------------	--------	--------

TH	Maßnahme	Ansatz 2015	Ansatz 2016
----	----------	----------------	----------------

Tief- und Hafenbauamt

66	Sanierung Petribücke Straßenbahnteil	100.000	950.000
	Geh- und Radweg Lindenpark	200.000	0
	Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten	500.000	0
	Ersatzneubau Kayenmühlenbachbrücke	350.000	850.000
	Lückenschluss Geh- und Radweg Osthafen	30.000	300.000
	Radweg Holbeinplatz Tschaikowskistr.	300.000	0
	Grundsanierung Spüldurchlass Alter Strom	400.000	1.250.000
	Grundhafter Ausbau von Verkehrsanlagen durch Medienerneuerung Eurawasser	200.000	500.000
	Erneuerung Regenwassersammler WWAV	0	1.500.000
	Ausbau barrierefreier Zuwegungen	0	300.000
	Ersatzneubau BW 105 Tessiner Str.	0	500.000
	Buswendeschleife Parkstr. Warnemünde	250.000	0
	Stegplattform Ostseite Alter Strom	200.000	800.000
	Erneuerung Uferpromenade ehemalige Neptunwerft 3. BA	200.000	2.500.000

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

67	Sanierung/ Neubau Spielanlagen	240.100	252.700
	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	351.500	197.000

Amt für Umweltschutz

73	Neubau WC Warnemünde	400.000	200.000
	Neubau WC Innenstadt	200.000	0
	Neubau WC Markgrafenheide	0	400.000

Hafen- und Seemannsamt

83	Projekt Hafeninformationssystem	177.300	0
----	---------------------------------	---------	---

5.4.2 Auswirkungen der Investitionstätigkeit auf den Ergebnis- und Finanzhaushalt

Folgekosten für Investitionen

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzhaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
10	1011201201488899	Hardware Zeitmanagement	0	19.600	0	3.900	3.900	3.900				
	1011201201488899	Software Zeitmanagement	0	80.900		8.000	8.000	8.000				
	1011201999900099	Ersatz Möbel	400	400	400	400	0	0				
	1011201999900099	Arbeitsgeräte und Maschinen	100	100	100	100	0	0				
	1011301201588899	BPMN Modellierungstool	22.000	0	2.200	2.200	2.200	2.200				
	1011301201588899	BEM Modul LOGA	6.600	0	660	700	700	700				
	1011301999900099	Ersatz Möbel	500	500	500	500	0	0				
	1011401201200199	Teeküchen	35.000	35.000	3.500	7.000	7.000	7.000				
	1011401201588899	elektronische Auftragsvergabe	5.000	3.000	500	6.800	6.800	6.800	6.000	6.000	6.000	6.000
	1011401999900099	Arbeitsgeräte und -maschinen	3.000	3.200	3.000	3.200	0	0				
	1011401999900099	Möbelergänzungen	58.300	63.100	58.300	63.300	0	0				
	1011404201388899	Gebäudevernetzung diverser Ämter	85.600	35.000	7.800	11.000	11.000	11.000				
	1011404201388899	Softwareerweiterung diverser Fachverfahren	10.000	5.000	1.000	1.500	1.500	1.500				
	1011404201388899	Ersatz Software und Updates diverser Ämter	71.400	10.000	7.140	8.100	8.100	8.100				
	1011404201388899	Software Virtualisierung	12.000	0	1.200	1.200	1.200	1.200				
	1011404201388899	Weiterführung DMS-Projekt	30.000	30.000	3.000	6.000	6.000	6.000				
	1011404201388899	Ersatz PC-Technik diverser Ämter	22.000	33.000	4.400	11.000	11.000	11.000				
	1011404201388899	Plattenausrüstung zentrale Speicher	50.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000				
	1011404201388899	Ersatz TK-Anlagen	50.000	120.000	10.000	22.000	22.000	22.000				
	1011404201388899	Cluster Software Firewall	0	20.000	0	2.000	2.000	2.000				
	1011404201388899	Microsoft-CAL (Lizenzen)	0	10.000	0	1.000	1.000	1.000				
	1011404201388899	eGovernment Projekt Veranstaltungsmanagement	0	114.500	0	11.500	11.500	11.500				
	1011404201388899	Ersatz von Serverkomponenten	100.000	45.000	20.000	29.000	29.000	29.000				
	1011404201388899	Ersatz von zentralen Netzkomponenten	105.000	50.000	21.000	31.000	31.000	31.000				
	1011404201388899	Medientechnik Bürgerschaftssaal	80.000	0	16.000	16.000	16.000	16.000				
	1011404201388899	Ausbau Serverräume Umsetzung DIN TIA 942/EN 50600)	330.400	0	0	22.000	22.000	22.000				
	1011404201388899	Cluster Software Firewall	15.000	0	1.500	1.500	1.500	1.500				

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
	1011404201388899	Ausstattung Beratungsräume (WLAN, Beamer)	27.100	20.000	5.400	9.400	9.400	9.400				
	1011404201388899	Weiterführung der Netzwerkinfrastruktur im Rahmen des Projektes ""Bildungsnetzwerk Rostock""	0	196.900	0	13.200	13.200	13.200				
	1011404201388899	Filereporter zur Datenanalyse	15.000	0	1.500	1.500	1.500	1.500				
	1011404201388899	Software Managementsysteme IMC	15.000	0	1.500	1.500	1.500	1.500				
	1011404201388899	IT-Dokumentationssystem	32.000	38.000	3.200	7.000	7.000	7.000				
	1011404201388899	Videokonferenzsysteme	0	0	0	0	0	0				
	1011404201388899	Videokonferenzsysteme	0	0	0	0	0	0				
	1011404201388899	elektr. Schlüsselsystem Rathaus	15.000	0	1.500	1.500	1.500	1.500				
	1011404999900099	Telefon, FAX-Geräte	10.000	65.000	10.000	65.000	0	0				
	1012101201588899	Erstellung und Auswertung von Fragebögen	18.000	0	1.800	1.800	1.800	1.800				
	1011401201500299	Erwerb Fahrzeug VW Bus T 5	65.000	0	7.500	7.500	7.500	7.500	1.000	1.000	1.000	1.000
		Summe TH 10			204.600	389.300	256.800	256.800	7.000	7.000	7.000	7.000

14	14 11800201588899	Einführung einer Prüfungssoftware	27.200		2.800	2.800	2.800	2.800				
		Summe TH 14			2.800	2.800	2.800	2.800				

20	2011601201388899	Hard- und Software, Vernetzung	50.000	0	0	12.000	12.000	12.000	0	2.000	2.000	2.000
	2011601201388899	Hard- und Software, Vernetzung	3.000	6.300	300	1.300	1.900	1.900	0	0	0	0
	2011601201388899	Hard- und Software, Vernetzung	15.000	0	1.500	3.000	3.000	3.000	0	0	0	0
	2011601201388899	Hard- und Software, Vernetzung	19.000	85.000	1.900	20.800	20.800	20.800	0	6.000	6.000	6.000
		Summe TH 20			3.700	37.100	37.700	37.700	0	8.000	8.000	8.000

32	3212201201200199	Kombi-Blitzer	200.000	115.000		5.300	25.300	25.300		5.300	12.700	12.400
	3212201201388899	Hard- und Software, Vernetzung	59.700	253.100	14.600	61.300	61.300	61.300	7.800	7.800	7.800	7.800
	3212202201388899	Hard- und Software, Vernetzung	16.400	14.000	6.500	9.300	9.300	9.300	3.500	3.500	3.500	3.500
	3212202201500199	Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.000	12.000	1.200	2.400	2.400	2.400	0	0	0	0
	3212202201500299	Erneuerung Fußbodenbelag OA NW I	2.000	0	200	200	200	200	0	0	0	0
	3212203201388899	Hard- und Software, Vernetzung	6.000	0	1.200	1.200	1.200	1.200	0	0	0	0

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzhaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
	3212204201388899	Hard- und Software, Vernetzung	2.400	0	500	500	500	500	0	0	0	0
	3212300201388899	Hard- und Software, Vernetzung	82.900	0	17.600	17.600	17.600	17.600	11.800	11.800	11.800	11.800
	3212300201500199	Arbeitsgeräte	1.800	0	400	400	400	400				
		Summe TH 32			42.200	98.200	118.200	118.200	23.100	28.400	35.800	35.500

37	37 12601201200199	Feuerschutzsteuer	328.000	342.000	32.800	34.200	34.200	34.200	0	0	0	0
	37 12601201200299	Ersatz von Schiffstechnik für das Feuerlöschboot	55.000	55.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0
	37 12601201200399	Erwerb von Drehleitern	850.000	0	85.000	170.000	170.000	170.000	0	0	0	0
	37 12601201200799	BOS- Digitalfunkgeräte inkl. Anbindung an die Leitstelle	50.000	70.800	81.100	95.200	95.200	95.200	71.100	71.100	71.100	71.100
	37 12601201200899	Ausstattungsgegenstände Verletztenversorgungsteam	18.300	18.300	1.800	1.800	1.800	1.800	0	0	0	0
	37 12601201200999	Erwerb Löschfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	850.000	0	56.700	56.700	56.700	56.700	0	0	0	0
	37 12601201388899	Hard- und Software, Vernetzung	74.000	32.500	19.000	20.100	20.100	20.100	11.600	11.600	11.600	11.600
	37 12601201400299	Beschaffung Wechsellader Berufsfeuerwehr	0	200.000	0	13.400	13.400	13.400	0	0	0	0
	37 12601201500499	Erwerb Gerätewagen Berufsfeuerwehr	60.000	0	4.000	4.000	4.000	4.000	0	0	0	0
	37 12601201600299	Erwerb Abrollbehälter	300.000	268.800	30.000	60.000	60.000	60.000	0	0	0	0
	37 12700201200299	Hardware und EDV-technische Ausstattung Rettungsdienst	73.700	73.700	14.700	14.700	14.700	14.700	0	0	0	0
	37 12700201200399	Software für den Rettungsdienst	28.700	28.700	17.400	17.400	17.400	17.400	11.600	11.600	11.600	11.600
	37 12700201200599	Erwerb von medizinischen Geräten	35.000	35.000	17.900	23.200	23.200	23.200	12.700	12.700	12.700	12.700
	37 12700201200699	Erwerb von Rettungswagen	270.000	270.000	54.000	108.000	108.000	108.000	0	0	0	0
	37 12700201200799	Erwerb Notarzteinsetzfahrzeuge	70.000	70.000	14.000	28.000	28.000	28.000	0	0	0	0
	37 12700201200899	Beschaffung und Umbau von Krankentransportwagen	70.000	70.000	14.000	28.000	28.000	28.000	0	0	0	0
	37 12700201200999	Lehrmittel für Aus- und Weiterbildung	10.000	10.000	700	1.400	1.400	1.400	0	0	0	0
	37 12700201201099	Technische Ausstattung Leitstelle	10.000	10.000	2.000	4.000	4.000	4.000	0	0	0	0
	37 12700201300199	Abfragesystem MPDS für Leitstelle	40.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	37 12700201388899	Hard- und Software, Vernetzung	37.000	32.500	15.000	15.000	15.000	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	37 12800201500199	Beschaffung eines aufblasbaren Zeltes	18.000	0	1.200	1.200	1.200	1.200	0	0	0	0
	37 12800201500399	Beschaffung eines Sanitätsgruppenfahrzeuges	50.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0
	37 12800201600199	Beschaffung eines AtrKW (Arzttrupp- Kraftwagen)	0	50.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0
		Summe TH 37			481.300	721.300	721.300	721.300	114.000	114.000	114.000	114.000

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
40	40 21704201200113	Investitionszuschuss Gymnasium Reutershagen	1.911.400	0	37.000	110.800	110.800	110.800	0	0	0	0
	4021704201400113	Zuschuss an KOE/feste Schulausstattung nach Beendigung der Maßnahme Bau Demonstrationsobjekt Schule und Energie	618.900	0	13.800	41.300	41.300	41.300	0	0	0	0
	4021704201400113	Zuschuss an KOE/bewegliche Schulausstattung nach Beendigung der Maßnahme Bau Demonstrationsobjekt Schule und Energie	588.100	0	19.600	58.800	58.800	58.800	0	0	0	0
	4023102201200113	Investitionszuschuss BS Technik -Abschreibung auf Gesamtwertumfang nach Fertigstellung 2015	0	0	43.600	65.300	65.300	65.300	0	0	0	0
	4023108201400113	Erstaussstattung nach 2. BA Neubau Berufsschulzentrum Technik	288.300	0	16.800	28.900	28.900	28.900	0	0	0	0
	4042102201500119	Baukostenzuschuss Kanubootshaus	0	250.000	0	0	5.000	5.000	0	0	0	0
	40 42401201200199	Investitionszuschüsse an Sporthallen und Bäder-Sporthalle M.-Thesen-Straße	278.000	0	0	5.800	17.400	17.400	0	0	0	0
	4042401201400299	technische Ausstattung für Sporthallen/-Sportanlagenpflege	30.000	20.000	1.000	3.700	5.000	5.000	0	0	0	0
	4042401201500113	2 Kassenautomaten für neues Kassen- und Einlasskontrollsystem in der Schwimmhalle	100.000	0	0	10.000	10.000	10.000	0	0	0	0
	4042401201500213	Ersatzbeschaffung von Umkleideschränken in der Schwimmhalle	0	75.000	2.500	7.500	7.500	7.500	0	0	0	0
	Summe TH 40				134.300	332.100	350.000	350.000	0	0	0	0
42	42 27201201400119	Erwerb Gebäudeausstattung	2.000	6.000	200	800	800	800				
	42 27201201388899	Hard- und Software, Vernetzung	8.800	21.500	1.800	6.100	6.100	6.100				
	Summe TH 42				2.000	6.900	6.900	6.900	0	0	0	0
43	43 27101201388899	Hard- und Software, Vernetzung	45.100	16.800	10.000	3.400	4.200	4.900				
	43 27101201400299	Ersatzbeschaffungen	2.500	2.500	300	300	300	300				
	Summe TH 43				10.300	3.700	4.500	5.200	0	0	0	0
44	44 26301201400119	Beschaffung Musikinstrumente	55.000	55.000	5.500	5.500	5.500	5.500	200	200	200	200

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
	4426301201588899	Hard- und Software, Vernetzung	23.500	8.100	4.700	1.700	0	0	0	0	0	0
		Summe TH 44			10.200	7.200	5.500	5.500	200	200	200	200

45	45 25101201400319	Ausstattung mit 2 Terminals	18.000	9.000	3.600	1.800	0	0	0	0	0	0
	45 25101201500519	Geschäfts- und Betriebsausstattung	3.500	0	400	0	0	0	0	0	0	0
	4525101201588899	Hard- und Software, Vernetzung	11.100	15.500	2.300	5.400	5.400	5.400				
	45 25101201500519	Geschäfts- und Betriebsausstattung	3.500	0	400	400	400	400				
	45 25101201500119	Investitionskosten-zuschuss an den KOE - Schiffahrtsmuseum	150.000	200.000								
	41 28100999900199	Kunst im öffentlichen Raum	51.100	51.100	12.500	13.500	13.500	13.500	12.500	13.500	13.500	13.500
	45 28100201588899	Hard- und Software, Vernetzung	1.400	0	300	300	300	300				
	45 52300201588899	Hard- und Software, Vernetzung	1.500	0	300	300	300	300				
		Summe TH 45			19.800	21.700	19.900	19.900	12.500	13.500	13.500	13.500

60	60 52100201388899	Hard- und Software, Vernetzung	16.500	8.600	3.300	5.100	5.100	5.100				
		Summe TH 60			3.300	5.100	5.100	5.100	0	0	0	0

66	66 54101201200620	Erneuerung Schleusenbrücke	600.000	0	0	30.100	30.100	30.100	0	30.100	30.100	30.100
	66 54101201200701	ÖPNV- Verknüpfungspunkt Warnemünde	12.000	0	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
	66 54101201200914	Erweiterung Schillingallee	300.000	300.000	6.500	6.500	6.500	6.500	6500	6.500	6.500	6.500
	66 54101201201010	Erneuerung Zugbänder KBW Lütten-Klein	890.000	0	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
	66 54101201201401	Fördergebiet Seebad Warnemünde	3.130.000	220.000	65.400	65.400	65.400	65.400	65.400	65.400	65.400	65.400
	66 54101201201508	Lichtenhäger Brink	320.000	550.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	66 54101201201910	Straßenausbau Rigaer Straße 1.BA Lütten Klein	1.190.000	400.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	66 54101201202016	Umgestaltung Ulmenmarkt	1.500.000	1.500.000	22.500	22.500	22.500	22.500	22500	22.500	22.500	22.500
	66 54101201202125	Uferwanderweg Gehlsdorf	0	100.000	0	0	1.500	1.500	0	0	1.500	1.500
	66 54101201202501	Knotenausbau Parkstraße	191.000	0	7.600	7.600	7.600	7.600	7600	7.600	7.600	7.600
	66 54101201202617	Grundhafter Ausbau Albert Einsteinstraße	400.000	450.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6000	6.000	6.000	6.000
	66 54101201203316	Lückenschluss Geh- und Radweg Werftstraße	0	360.000	0	0	5.400	5.400	0	0	5.400	5.400
	66 54101201300310	LSA Rigaer Straße	180.000	0	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
	66 54101201300420	Straßenbau Petridamm	100.000	0	0	1.500	1.500	22.500	0	1.500	1.500	22.500
	6654101201300925	Umgestaltung Zufahrt Schule/Zollamt	0	200.000	0	3.000	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
	66 54101201301319	Grundhafter Ausbau Paulstraße	200.000	0	0	3.000	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
	66 54101201301499	Erweiterung Gebietsrechner	0	50.000	0	2.000	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	66 54101201301599	Erweiterung Zählstellennetz	0	30.000	0	1.200	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
	66 54101201301811	'Grundhafte Erneuerung des Sievershäger Weges	240.000	0	0	2.300	5.900	5.900	0	2.300	5.900	5.900
	66 54101201302099	ÖPNV-Anlagen	120.000	150.000	1.800	1.800	1.800	1.800	1800	1.800	1.800	1.800
	66 54101201302918	Ausbau Biestower Damm	400.000	0	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
	6654101201303599	Verkehrsmanagement-systeme Gemeindestr.	50.000	50.000	5.500	11.000	11.000	11.000	5.500	11.000	11.000	11.000
	66 54101201303701	Ausbau Weidenweg	25.000	11.400	500	3.000	3.000	3.000	500	3.000	3.000	3.000
	66 54101201304099	Wegesanierung im Stadtgebiet	150.000	150.000	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
	6654101201304199	Zuwegung Kleingartenanlagen	50.000	50.000	700	1.400	1.400	1.400	700	1.400	1.400	1.400
	66 54101201400120	Ersatzbeschaffung Transporter	0	45.000	0	2.500	4.000	4.000	0	2.500	4.000	4.000
	6654101201400124	Ersatzneubau FGB über Heizleitung Toitenwinkel	0	120.000	0	800	800	800	0	800	800	800
	66 54101201400415	Straßenrekonstruktion Aternweg	200.000	0	0	3.600	3.600	4.000	0	3.600	3.600	4.000
	66 54101201401208	Gehwegverbindung Möllnerstr. bis Stadtautobahn	70.000	0	0	1.100	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
	6654101201401312	Fußgängerbrücke über den Klosterbach	0	250.000	0	300	1.800	1.800	0	300	1.800	1.800
	6654101201500222	LSA Dierkower Damm/Gleisquerung	15.000	150.000	0	6.500	6.500	6.500	0	6.500	6.500	6.500
	6654101201500320	Sanierung Petribrücke BW 101 Straßenbahnteil	100.000	950.000	0	12.500	12.500	12.500	0	12.500	12.500	12.500
	6654101201500599	Neubau Fußgängerüberwege	45.000	100.000	0	800	800	800	0	800	800	800
	66 54101201500616	Geh- und Radweg Lindenpark	200.000	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	66 54101201500899	Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten	500.000	0	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	66 54101201500917	Treppenanlage Südring Nr. 28-31	50.000	0	0	800	800	800	0	800	800	800
	66 54101201501116	Ersatzneubau Kayenmühlenbachbrücke	350.000	850.000	0	0	8.400	8.400	0	0	8.400	8.400
	6654101201501220	Lückenschluss Geh- und Radweg Osthafen	30.000	300.000	0	2.000	4.600	4.600	0	2.000	4.600	4.600
	6654101201501315	Grundhafter Ausbau Radweg Holbeinplatz-Tschaikowskistraße	300.000	0	2.000	4.500	4.500	4.500	2.000	4.500	4.500	4.500
	6654101201501699	LSA-Schulstandort Erich-Schlesinger Straße	65.000	0	1.000	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	6654101201501699	LSA Michaelishof	50.000	0	1.000	1.000	2.000	2.000	1.000	1.000	2.000	2.000
	66 54101201600101	Grundsanierung Spüldurchlass Alter Strom	400.000	1.250.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	66 54101999900499	Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung	800.000	900.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzhaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
	66 54101999900799	Grundhafter Ausbau von Verkehrsanlagen durch Medienerneuerung EWN	200.000	500.000	0	0	15.000	22.500	0	0	15.000	22.500
	66 54200201300115	Straßenbau Tannenweg	1.521.500	1.200.000	19.800	19.800	19.800	19.800	19.800	19.800	19.800	19.800
	66 54300201200226	Vierstreifiger Ausbau der Hinrichsdorfer Straße	1.180.800	281.000	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700
	66 54300201200614	Verkehrsmanagement-systeme	55.000	55.000	3.000	6.000	6.000	6.000	3.000	6.000	6.000	6.000
	66 54300201201220	Grundinstandsetzung BW 105, Tessiner Straße	0	500.000	0	0	0	17.500	0	0	0	17.500
	66 54300201300126	Geh- und Radweg Hinrichsdorfer Straße	200.000	0	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
	66 54300201500201	Buswendeschleife Warnemünde Parkstraße	250.000	0	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
	66 54400201300101	Radweg Lichtenhagen-Warnemünde	600.000	300.000	0	9.000	13.500	13.500	0	9.000	13.500	13.500
	66 54802201500101	Ausrüstung Liegeplatz P1-P6	300.000	0	0	0	0	300	0	0	0	300
	66 54802201500319	Flächenbefestigung Liegeplätze 93/94	275.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Summe TH 66				303.900	402.600	447.600	494.300	305.400	402.600	447.600	494.300

67	67 11167201500199	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	0	210.000	0	8.800	17.700	17.700				
	67 55100201200199	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	235.000	160.000	12.900	35.300	45.700	55.600				
	67 55100201200399	Sanierung/Neubau Spielanlagen	109.600	172.500	3.300	13.200	34.400	48.700				
	67 55100201200513	Sanierung /Neubau von Grünanlagen	73.100	121.800	1.100	2.500	4.700	6.600				
	67 55100201400499	Sanierung/Neubau Wegeflächen in Grünanlagen	70.000	140.000	0	3.800	7.500	7.500				
	67 55100201400599	Sanierung/Neubau wassertechnische Anlagen	40.000	65.500	0	0	9.600	19.300				
	67 55100201400699	Sanierung/Neubau Grünflächenausstattung (Brücken, Durchlässe, Treppenanlagen, Zäune)	1.000	19.000	0	300	1.400	2.300				
	67 55100201488899	Hard und Software, Vernetzung	19.600	7.500	1.700	4.100	6.300	8.900				
	67 55100201500499	Austausch Spielplatzausstattungen	21.600	18.000	1.100	3.100	4.900	6.700				
	67 55301201200115	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	18.000	120.000	1.200	8.300	15.400	16.500				
	67 55301201300515	Sanierung / Neubau von Bestattungsflächen	13.000	10.000	300	700	2.500	4.400				
	67 55301201400215	Erwerb von Ausstattungen für Bestattungsleistungen	5.000	0	300	500	800	1.000				
	67 55301201400315	Sanierung/Neubau Friedhofsbegleitgrün	86.000	15.000	1.400	3.200	3.500	3.500				
	67 55302201500199	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	104.000	10.000	5.200	10.900	11.900	12.900				
	67 55303201200115	Sanierung von Baugruppen	250.000	140.000	16.600	54.500	61.700	61.700				
	67 55401201300399	Sanierung/Neubau von Naturschutzflächen	23.000	23.000	800	2.500	4.100	5.700				
	Summe TH 67				45.900	151.700	232.100	279.000	0	0	0	0

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzhaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018

73	73 11173201488899	Hard- und Software Vernetzung	800			300	300	300				
	73 12209201588899	Datenverarbeitungs-Software	2.000			400	400	400				
	73 51105201488899	Hard- und Software Vernetzung	10.000			2.000	2.000	2.000				
	73 53301201400128	Löschwasserteich Nienhagen	10.000	50.000			3.000	3.000				
	73 53702201500199	Deponiestraße Parkentin	120.000			3.200	3.200	3.200				
	73 53703201200299	Errichtung 2 neuer Stellflächen	4.000	4.000		200	400	400				
	73 53703201200399	Einhausung von 4 Stellflächen	3.000	3.000		200	400	400				
	73 53703201200419	Einrichtung eines PC-Arbeitsplatzes	900	900		300	600	600				
	73 53703201400299	Glasbehälter an Unterflursystemen	20.000			1.000	1.000	1.000				
	73 53703201500101	Unterflurbehälter Kirchenplatz	18.000			900	900	900				
	73 53800201488899	Hard- und Software Vernetzung	1.000			400	400	400				
	73 54501201588899	Hard- und Software Vernetzung	400			200	200	200				
	73 55201201200401	Baumaßnahme Laaksystem		2.000.000				60.000				
	73 55201201200811	Umbaumaßn. Schmarler Bach, Evershagen - zweckgebunden	510.000	210.000			14.400	14.400				
	73 55201201400124	Ausbau Gewässer 13/4 Toitenwinkel	350.000	300.000				15.000				
	73 55201201488899	Hard- und Software Vernetzung	2.200			800	800	800				
	73 55201201488899	Hard- und Software Vernetzung	6.400			1.300	1.300	1.300				
	73 55201201500199	Durchlass Gewässer im Stadtgebiet der HRO	8.000	8.000		200	400	400				
	73 55201201500299	Staubauwerk Gewässer im Stadtgebiet der HRO 1	24.000	24.000		1.200	2.400	2.400				
	73 55201201500399	Staubauwerk Gewässer im Stadtgebiet der HRO 2	24.000	24.000		1.200	2.400	2.400				
	73 55201201500403	Baumaßnahm. Radelbach OT Markgrafenheide	200.000	150.000			7.000	7.000				
	73 55201201500518	Rohrleitung 7/4 + Schachtbauwerke + Bullengraben	2.500	24.300			600	600				
	73 55201201500626	Rohrleitung 28/10 + Schachtbauwerke	5.100	51.000			1.200	1.200				
	73 55201201500712	Rohrleitung 3/2 + Schachtbauwerke	1.200	12.000			300	300				
	73 55201201500806	Rohrleitung 32/2/4 + Schachtbauwerke u. Rückbau Staub.w.18/10	4.400	44.000			1.000	1.000				

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
	73 55201201500920	Rohrleitung Hefegraben + Schachtbauwerke und Staub.w. Hefegraben	8.000	79.500			1.800	1.800				
	73 55201201501019	Rohrleitung Konradibach UL + Schachtbauwerke	1.800	18.000			400	400				
	73 55201201501123	Rohrleitung 11 + 11/1 + Schachtbauwerke	11.100	110.500			2.500	2.500				
	73 55201201501213	Staubauwerk 5, Lage 1856	1.000	10.000			600	600				
	73 55201201501301	2 x Durchlass 1/1/4/1 u. 7x Durchlass 1/1/4/1 alt	1.200	10.500			300	300				
	73 55403201488899	Hard- und Software Vernetzung	6.600	17.200		400	2.200	2.200				
	73 55403201488899	Hard- und Software Vernetzung	5.400			1.100	1.100	1.100				
	73 55403201500199	Laser Entfernungsmesser	600			100	100	100				
	73 57301201500201	Neubau TC Warnemünde	10.000			1.000	1.000	1.000				
	73 57301201500303	Neubau TC Markgrafenheide	10.000			1.000	1.000	1.000				
	73 57302201400119	Umsetzung der öffentlichen Bedürfnisanstalt Neuer Markt	4.500			1.100	1.100	1.100				
	73 57302201500201	Neubau 2 x WC	400.000			40.000	40.000	40.000				
	73 57302201500319	Neubau WC Innenstadt	200.000			20.000	20.000	20.000				
	73 57302201588899	Hard- und Software Vernetzung	2.200			500	500	500				
	Summe TH 73				0	79.000	117.200	192.200	0	0	0	0
74	74 12400201300129	Medizinische Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände	2.000		100	200	200	200				
	74 12400201588899	Hard- und Software, Vernetzung	22.000	1.100	600	4.400	4.400	4.400				
	Summe TH 74				700	4.600	4.600	4.600	0	0	0	0
82	82 55500201200106	Erwerb Fahrzeuge		60.000		6.000	6.000	6.000				
	82 55500201400106	Maßnahmen Schweinepest / Afrikanische Schweinepest	20.000		1.600	1.600	1.600	1.600				
	82 55500201588899	Hard- und Software, Vernetzung	8.700	1.100	500	500	500	500				
	Summe TH 82				2.100	8.100	8.100	8.100	0	0	0	0

TH	Maßnahme-Nr.	Bezeichnung	Investive Auszahlungen		Folgekosten für den Ergebnishaushalt				Folgekosten für den Finanzhaushalt			
			dav. 2015	dav. 2016	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
		Folgekosten gesamt			1.221.600	2.168.100	2.215.000	2.384.300	439.100	545.300	590.300	637.000

5.5 Finanzsituation

5.5.1 Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen dürfen entsprechend § 44 Absatz 3 KV M-V nur aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.

Im Haushaltsjahr 2014 hat die Hansestadt Rostock aus der Kreditermächtigung Haushaltsjahres 2012 ein investives Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. EUR neu aufgenommen. Für die Finanzierung von unabweisbaren, investiven Vorhaben und Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2014 wurden Neuaufnahmen in Höhe von 14,8 Mio. EUR geplant und durch das Ministerium für Inneres und Sport MV am 30.10.2014 genehmigt.

Die Hansestadt Rostock hat im Haushaltsjahr 2014 Tilgungen in Höhe von 8,6 Mio. EUR geleistet. Die Tilgung fiel damit um 1,6 Mio. EUR höher aus als geplant, da das Landesförderinstitut Kapitaldienste mit Fälligkeit 01.01.2015 bereits zum 30.12.2014 eingezogen hat.

Im Zuge der Immobilienübertragung an den Eigenbetrieb KOE wurden zum 01.01.2014 Kredite in Höhe von 2,6 Mio. EUR übergeben. Die Hansestadt Rostock bleibt grundsätzlich den Kreditinstituten gegenüber der Darlehensnehmer und leistet auch weiterhin den Kapitaldienst, welcher vom KOE erstattet wird.

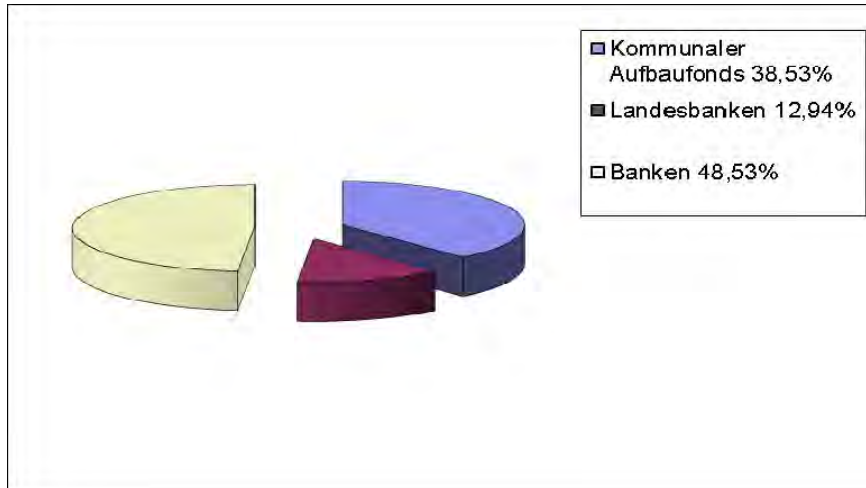
Die Entwicklung der Schulden aus investiven Krediten, bezogen auf das Vermögen im Kernhaushalt, verdeutlicht folgende Übersicht:

		absolute Veränderung zum Vorjahr
Schuldenstand per 31.12.2013	127,5 Mio. EUR	- 6,6 Mio. EUR
Schuldenstand per 01.01.2014	127,5 Mio. EUR	
Übergabe von Verbindlichkeiten an den KOE	- 2,6 Mio. EUR	
Schuldenstand per 02.01.2014	124,9 Mio. EUR	
Tilgung 2014	- 8,6 Mio. EUR	
Kreditneuaufnahme aus der Genehmigung 2012	+ 10,0 Mio. EUR	
Schuldenstand per 31.12.2014	126,3 Mio. EUR	1,5 Mio. EUR
geplanter Schuldenstand per 01.01.2015	126,3 Mio. EUR	
geplante Tilgung 2015	- 6,5 Mio. EUR	
Kreditneuaufnahme aus der Genehmigung 2013	+ 13,3 Mio. EUR	
2014	+ 14,8 Mio. EUR	
Kreditneuaufnahme 2015	+ 19,1 Mio. EUR	
geplanter Schuldenstand per 31.12.2015	167,0 Mio. EUR	
geplanter Schuldenstand per 01.01.2016	167,0 Mio. EUR	

geplante Tilgung 2016	- 9,4 Mio. EUR
Kreditneuaufnahme 2016	+ 20,9 Mio. EUR
geplanter Schuldenstand per 31.12.2016	178,5 Mio. EUR

Das Kreditportfolio der Hansestadt Rostock ist breit aufgestellt.

Die Darlehensstruktur stellt sich 2014 wie folgt dar:



Im Haushaltsjahr 2015 stehen Umschuldungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR und für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 1,4 Mio. EUR an. Die voraussichtlichen Tilgungen für 2015 und 2016 betragen insgesamt 15,9 Mio. EUR.

Zur Reduzierung der Haushaltsbelastung durch den Kapitaldienst wird die Anlage in zinsgünstige Finanzierungsmittel wie:

- Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau im Rahmen des Programms zur Förderung der kommunalen Infrastruktur,
- Mittel der Europäischen Investitionsbank,
- aber auch die Effektivität des Einsatzes von Derivaten als mögliche Option

geprüft.

5.5.2 Belastungen des Haushaltes durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Hansestadt Rostock hat kreditähnliche Rechtsgeschäfte in Form von Leasingverträgen abgeschlossen. Die abgeschlossenen Leasingverträge der Hansestadt Rostock weisen folgende Merkmale auf:

- Die Verträge wurden über eine bestimmte Zeit abgeschlossen. Während dieser Zeit können die Verträge nicht gekündigt werden.
- Der Leasingnehmer deckt mit seinen Raten in der Grundmietzeit mindestens die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die Finanzierungskosten des Leasinggebers.
- Die Leasinggegenstände sind dem Leasinggeber zuzurechnen und werden somit auch dort bilanziert. Der Leasingaufwand ist durch die Hansestadt Rostock zu tragen.

Der geplante Leasingaufwand für die Hansestadt Rostock im Jahr 2015 stellt sich wie folgt dar:

<u>Leasinggegenstand</u>	<u>geplanter Leasingaufwand</u>
Fahrzeuge	130.300,00 €
Multifunktionsgeräte Inkl. Software	209.100,00 €
<hr/>	
Gesamt	339.400,00 €

5.5.3 Bürgschaften

Die Hansestadt Rostock hat bis zum Abschluss des Jahres 2014 Bürgschaften in Höhe von 182,5 Mio. EUR übernommen. Durch die Unternehmen wurden davon 164,6 Mio. EUR per 31.12.2014 getilgt. Nach Abzug der Tilgung bestehen per 31.12.2014 gegenüber den Kreditinstituten noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von 17,9 Mio. EUR.

Auch in Zukunft wird die Übernahme einer Ausfallbürgschaft entsprechend § 57 KV M-V eine Ausnahme darstellen, da die Haushaltslage der Hansestadt Rostock keinen Spielraum für die Übernahme von Risiken zulässt.

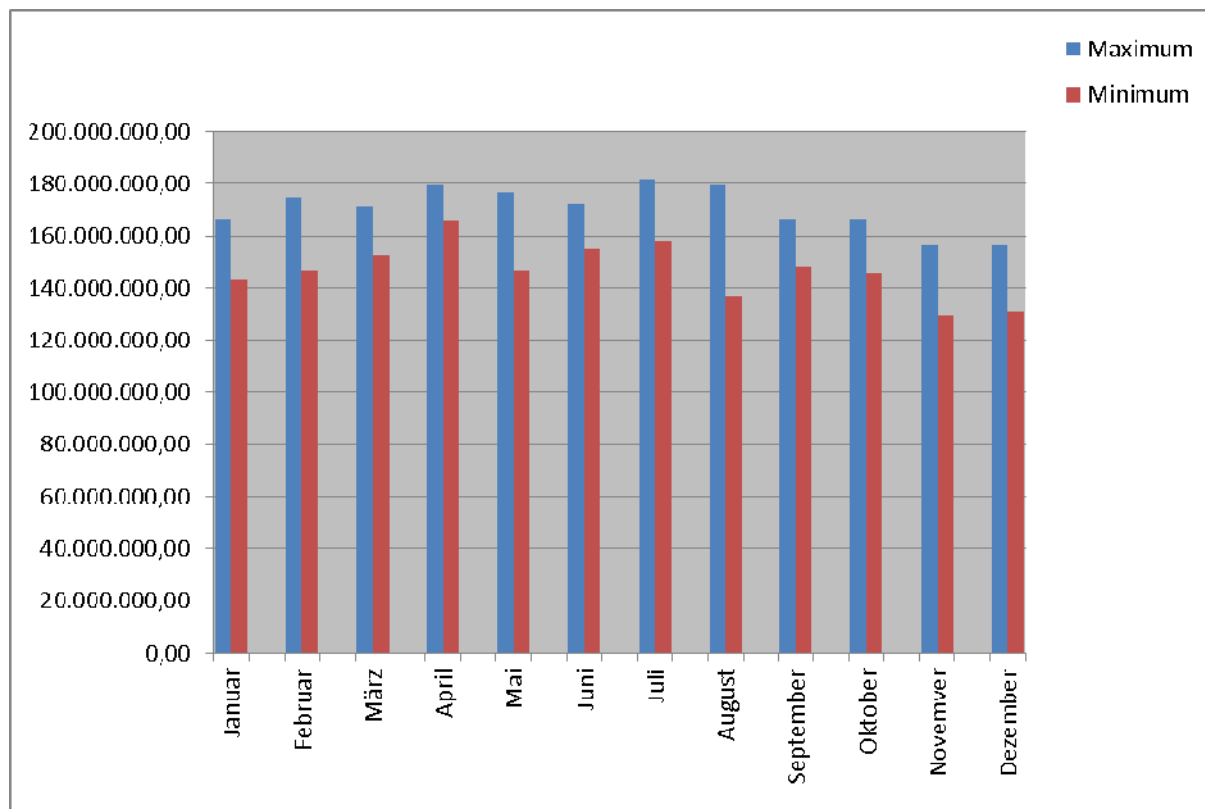
Des Weiteren hat die Hansestadt Rostock mit Beschluss der Bürgerschaft 0271/00 vom 10.05.2000 einen durch den Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs genehmigten Vertrag über die Regelung der Patronatsverhältnisse geschlossen. Bei dem städtischen Patronat handelt es sich um eine auf Dauer angelegte Verpflichtung in Höhe von jährlich 245,5 TEUR für St. Marien, St. Nikolai, St. Petri und weitere diverse Kirchenhäuser.

Übersicht über die von der Hansestadt Rostock verbürgten und tatsächlich in Anspruch genommenen Kredite

	Ausfallbürgschaften - in EUR -		Stand der Verbindlich- keiten - in TEUR -	Stand der Verbindlich- keiten - in TEUR-
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
2. Rostocker Straßenbahn AG				
1555/57/1998	6.238.000	6.238.000	1.345,0	1.129,8
0385/00-BV	2.444.000	2.444.000	898,6	770,2
0303/01-BV	6.646.794	6.646.794	1.399,3	1.224,4
0181/02-BV	6.805.000	6.805.000	1.521,0	1.342,1
0205/03-BV	5.456.000	5.456.000	2.731,6	2.451,6
	92.012.794	92.012.794	7.895,5	6.918,1
3. WIRO - Wohnen in Rostock - Wohnungsgesellschaft mbH				
0865/51/1993	19.684.737	19.684.737	2.174,4	1.730,3
1327/64/1994	20.651.079	20.651.079	2.411,3	1.972,9
0166/06/1994	38.425.630	38.425.630	3.033,8	2.528,2
1643/60/1998	912.145	912.145	557,0	520,6
0005/00-BV	1.525.695	1.525.695	946,0	884,9
0864/00-BV	511.292	511.292	289,5	272,4
0907/01-BV	401.313	401.313	256,8	240,8
0805/02-BV	784.906	784.906	565,1	533,7
	82.896.797	82.896.797	10.233,9	8.683,8
5. MOLIGO Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Schulsanierung Rostock KG				
0101/99-BV	7.563.504	7.563.504	2.647,2	2.269,0
	7.563.504	7.563.504	2.647,2	2.269,0
Summe	182.473.095	182.473.095	20.776,6	17.870,9

5.5.4 Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Im Haushaltsvollzug 2014 haben die Fehlbeträge vorangegangener Haushaltsjahre wiederum zur Aufnahme erheblicher Liquiditätskredite geführt. So musste im Juli 2014 die größte Liquiditätslücke in Höhe von ca. 181,6 Mio. EUR geschlossen werden. Die Liquidität wurde durch die investive Neuaufnahme in Höhe von 10,0 Mio. EUR sowie der vorläufigen Haushaltsführung beeinflusst. Die im Haushaltsjahr 2014 in Anspruch genommenen Liquiditätskredite werden in folgender Übersicht dargestellt:



Die Entwicklung der Zinsen auf den Geld- und Kapitalmärkten war insgesamt wieder durch historisch niedrige Zinssätze bestimmt. Daher wurden im Zuge der Durchführung des Haushaltes 2014 Liquiditätskredite vorrangig tageweise und für einen Zeitraum von 30 bis zu 360 Tagen aufgenommen. Der Durchschnittszinssatz für Tagesgelder (EONIA) bewegte sich im Jahresverlauf deutlich unter der 1 % Marke. Dies hatte zur Folge, dass der Zinsaufwand für die aufgenommenen Liquiditätskredite größtenteils im laufenden Haushaltsjahr kassenwirksam wurde und die Hansestadt Rostock gleichzeitig an den günstigen Zinssätzen partizipierte.

Durch Maßnahmen des Zinsmanagements, wie

- tageweise Inanspruchnahme von Darlehen entsprechend dem Rahmenvertrag auf variabler Basis mit festen Bezugsgrößen,
- Streuung der benötigten Liquiditätskredite bei verschiedenen Kreditinstituten und Laufzeiten

wurden auch im Jahr 2014 die günstigen Zinssätze im Tages- und Monatsbereich in Anspruch genommen. Dadurch konnten die Zinsauszahlungen gegenüber der ursprünglichen Planung um 0,6 Mio. EUR reduziert werden und betrugen somit im Haushaltsvollzug 2014 0,3 Mio. EUR.

Im Haushaltsjahr 2015 sind die voraussichtlichen Fehlbeträge per 31.12.2014 aus den Haushaltsvorjahren in Höhe von 152,6 Mio. EUR zu finanzieren.

Der Finanzhaushalt ist jahresbezogen ausgeglichen und weist 2015 einen positiven Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von 6,5 Mio. EUR und für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR aus, welche die Auszahlungen für die Tilgungen von

Kredit für Investitionen in gleicher Höhe abdecken. Mit den Haushaltssatzungen 2015 und 2016 werden die Höchstbeträge zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit auf jeweils 182,0 Mio. EUR festgesetzt. Zinsauszahlungen werden für 2015 in Höhe von 1,0 Mio. EUR und für 2016 in Höhe von 1,7 Mio. EUR veranschlagt.

Im Finanzplanungszeitraum wird es nicht möglich sein, die gesamten Tilgungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften und die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in diesem Zeitraum zurückzuführen.

Dazu folgende Übersicht:

- in EUR -

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	35.335.969	7.645.000	6.465.600	9.375.300	7.056.500	4.192.600
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen	6.553.940	7.645.000	6.465.600	9.369.500	10.539.200	11.307.300
Saldo der durchlaufenden Gelder	-4.248.488	-930.200	831.200	. 5.800	873.900	948.600
Saldo der Ein- und Auszahlungen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-14.302.542	930.200	- 831.200	0	2.608.800	6.166.100

5.6 Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit

Der Ergebnishaushalt weist einen negativen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen in 2015 in Höhe von 3,9 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 2,2 Mio. EUR aus, die durch Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Der Finanzhaushalt weist unterjährig einen positiven Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in 2015 in Höhe von 6,5 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR aus, welche die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen in 2015 von 6,5 Mio. EUR und in 2016 in Höhe von 9,4 Mio. EUR abdecken.

Es liegt nach den vorläufigen Zahlen keine Überschuldung in der Eröffnungsbilanz vor, da das vorläufige Eigenkapital 937,6 Mio. EUR beträgt. Ohne Berücksichtigung der Sonderposten ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 46,6%. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 beträgt der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals 975,2 Mio. EUR. Das Eigenkapital wird sich weiterhin positiv entwickeln, da der Ergebnishaushalt sich bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes ausgeglichen ist. Der Finanzhaushalt ist aufgrund der Fehlbeträge aus den Jahren 2001 bis 2007 im Jahr 2015/2016 und bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums nicht ausgeglichen, da sich der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen per 31.12.2018 voraussichtlich auf - 167,0 Mio. EUR beläuft. Die dauernde Leistungsfähigkeit ist aus diesen Gründen als eingeschränkt anzusehen.

6. Interne Leistungsverrechnung (ILV)

Interne Leistungsverrechnungen dienen dazu, Ressourcenaufkommen und -verbrauch in den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten vollständig abzubilden. Ihre Aufnahme in Teilhaushalte ist nach § 4 Abs. 11 GemHVO-Doppik vorgeschrieben. Sofern interne Leistungsverrechnungen dazu dienen, Leistungsbeziehungen innerhalb des Gesamthaushaltes zwischen den Teilergebnishaushalten wertmäßig abzubilden, sind es Erträge und Aufwendungen oder Einzahlungen und Auszahlungen in gleicher Höhe, die aber nicht zahlungswirksam abfließen (Buchungsgeld).

Die nachfolgende Übersicht weist die gegenwärtig im Haushaltsplan 2015 und 2016 veranschlagten Planansätze für die interne Leistungsverrechnung aus:

Produkt	Personal 11201	Finanzen 11601	Rechnung- sprüfungsamt 11800	Brandschutz 12601	Schulträger- aufgaben 20101	Stadtarchiv 25202	Volkshochschule 27101	Vermessung und Kataster 51108	Stadtgrün 55100	Summe Aufwen- dungen Ko. 58100000
11166 Verwaltung Amt 66										0
11201 Personal							30.000			30.000
11402 Liegenschaften										0
12700 Rettungsdienst	12.900	27.800	2.000							42.700
20101 Schulträgeraufgaben										0
25101 Kulturhistorisches Museum	8.300	2.100				300				10.700
25102 Kunsthalle	2.900	2.900								5.800
26301 Konservatorium	13.000	30.000								43.000
27101 Volkshochschule	7.000	25.000								32.000
27201 Stadtbibliothek	20.500	1.500								22.000
42402 Organisation u. Verwaltung der Angelegenheiten des Sports	2.600									2.600
51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen								1.000		1.000
51108 Vermessung und Kataster						100				100
52300 Denkmalschutz u. -pflege						100				100
53701 Abfallwirtschaft		13.700								13.700
54501 Straßenreinigung		300.700								300.700
55301 Friedhofswesen, Bestattg.	10.300	8.600								18.900
55302 Grabpflege BgA	2.900	8.500								11.400
55303 Krematorium BgA	1.900	8.800								10.700
55306 Ruheforst										0
Summe Erträge Ko. 48100000	82.300	429.600	2.000	0	0	500	30.000	1.000	0	545.400

7. Entwicklung in ausgewählten öffentlichkeitswirksamen Einrichtungen der Hansestadt Rostock

Entwicklung im Bereich Schulen – Produkte 20101 – 24101

In kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock werden derzeit insgesamt 45 Schulen unterhalten. Darunter sind 41 allgemein bildende Schulen sowie 4 berufliche Schulen zu verzeichnen.

Von Schuljahr zu Schuljahr ist eine steigende Tendenz der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen zu verzeichnen. Im Vergleich der Schuljahre 2011/12 zu 2014/15 ist die Zahl der Schüler/-innen an allgemein bildenden Schulen um 8,9 Prozent angestiegen.

Im Bereich der beruflichen Schulen sind die Schülerzahlen aufgrund der demographischen Entwicklung im Land Mecklenburg-Vorpommern rückläufig. Es ist jedoch zu erkennen, dass sich die Schullandschaft der beruflichen Schulen in der Hansestadt Rostock zu einer gefestigten Schulstruktur entwickelt hat. Die aktuellen und prognostizierten Zahlen der Schulentwicklungsplanung ab dem Schuljahr 2013/14 für die beruflichen Schulen in kommunaler Trägerschaft zeigen eine stabile Tendenz auf.

kommunale Schulen	Schuljahr 11/12		Schuljahr 12/13		Schuljahr 13/14		Schuljahr 14/15	
Schulart	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
Grundschulen	17	4.342	17	4.763	17	4.850	17	4.972
Regionale Schulen	4	1.125	4	1.171	4	1.226	5	1.529
Gymnasien + Abendgymn.	5	2.341	5	2.363	5	2.479	5	2.577
Gesamtschulen	7	3.275	7	3.223	7	3.328	6	3.214
Förderschulen	8	1.399	8	1.330	8	1.295	8	1.303
Berufliche Schulen	6	7.774	4	6.869	4	6.457	4	7.264
Gesamt	47	20.256	45	19.719	45	19.635	45	20.859
allgemein bildende Schulen	09.09.2011		10.09.2012		10.09.2013		25.08.2014	
berufliche Schulen	05.10.2011		08.10.2012		08.10.2013		lt. SEP Berufliche Schulen	

Entgegen der Bevölkerungsentwicklung für das gesamte Land Mecklenburg-Vorpommern, die einen Rückgang der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner prognostiziert, wird sich der Bevölkerungsbestand der Hansestadt Rostock aufgrund von Wanderungsbewegungen vergrößern. Dies spiegelt sich neben den gestiegenen Schülerzahlen an den kommunal getragenen Schulen auch an den Schülerzahlen der 18 frei getragenen Schulen innerhalb des Stadtgebietes wieder.

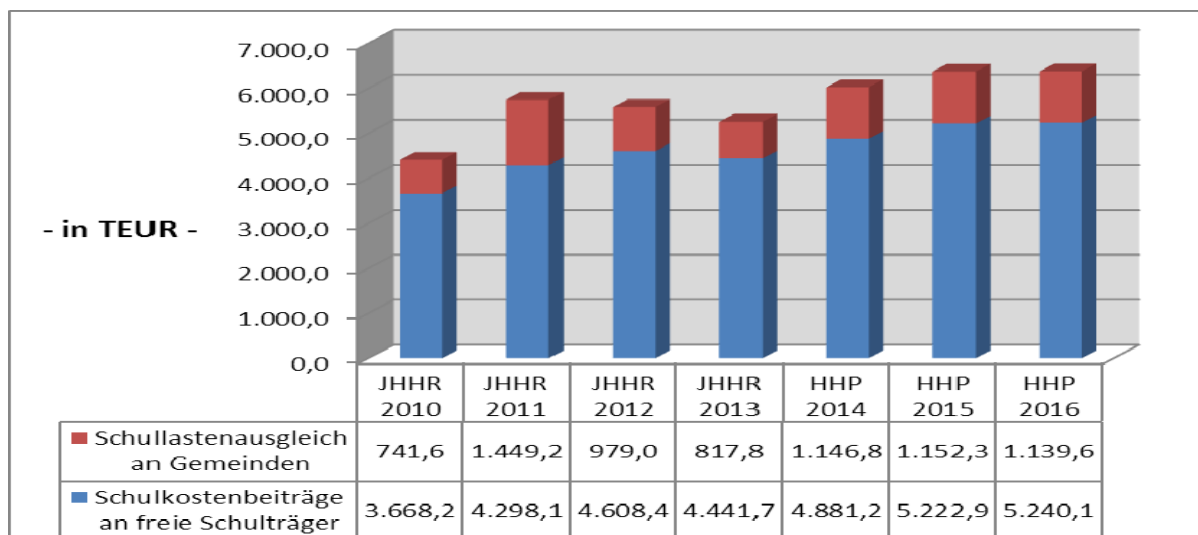
Dazu folgende Übersicht:

freie Träger	Schuljahr 11/12		Schuljahr 12/13		Schuljahr 13/14		Schuljahr 14/15	
Schulart	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
Grundschulen	2	282	2	339	2	371	1	88
Regionale Schulen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gymnasien	2	1.586	2	1.633	2	1.646	3	2.035
Gesamtschulen mit Grundschulen	4	1.539	4	1.617	4	1.691	4	1.702
Förderschulen	1	99	1	103	1	105	1	133
Berufliche Schulen	6	944 ¹	9	1.269	9	1.228	9	1.485 ²
Gesamt	15	4.450	18	4.961	18	5.041	18	5.443

¹ Meldung lag nicht von allen beruflichen Schulen in freier Trägerschaft vor

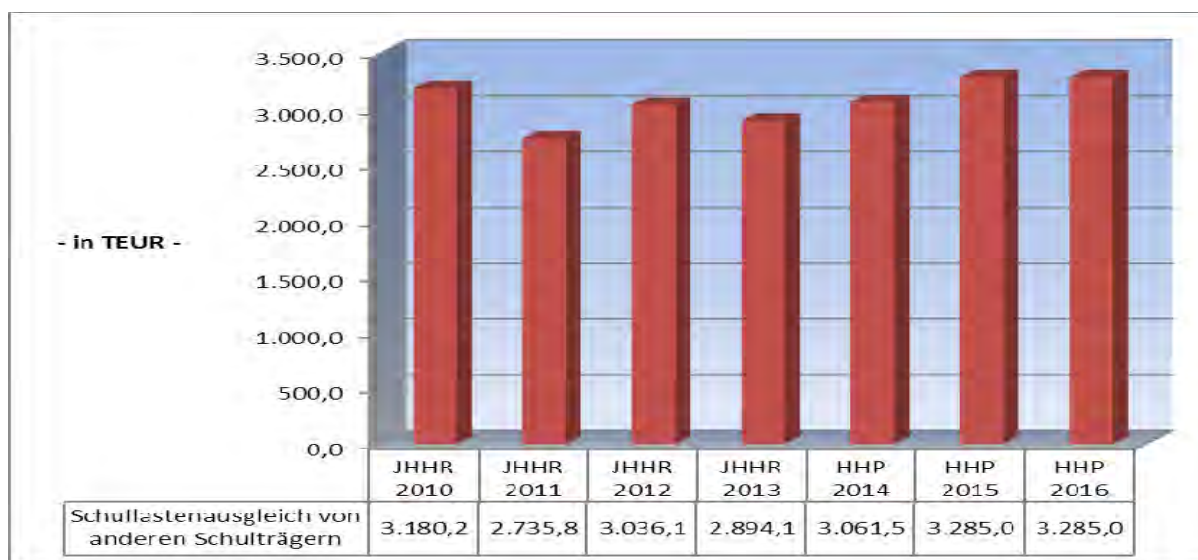
² lt. SEP Berufliche Schulen

Die steigende Anzahl von Schülern in den Schulen freier Träger, aber auch gestiegene Kostensätze pro Schüler schlagen sich in stetig steigenden Aufwendungen/Auszahlungen für Schulkostenbeiträge an die freien Schulträger gemäß Schullastenausgleichsverordnung nieder. Außer den freien Schulträgern haben andere kommunale Schulträger einen Anspruch auf die Erstattung der Aufwendungen, die ihnen durch die Beschulung von Schülern mit Wohnsitz in der Hansestadt entstehen. Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Ausgaben bzw. des Aufwandes:



Die mit der Jahresrechnung 2011 ersichtliche Erhöhung der Ausgaben ist im Zusammenhang mit der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik zu sehen. Durch die jetzt periodengerechte Zuordnung des Aufwandes waren alle im Jahr 2012 eingehenden Rechnungen anderer Schulträger für das abgelaufene Jahr 2011 auch noch für das Haushaltsjahr 2011 zu buchen. Dafür war eine überplanmäßige Bewilligung der Ausgaben für den Schullastenausgleich für 2011 in Höhe von 691,8 TEUR erforderlich. Der Schullastenausgleich wird auf der Basis der im vorangegangenen Haushaltsjahr angefallenen Aufwendungen pro Schüler in der betreffenden Schule ermittelt.

Gleichzeitig mit den Zahlungsverpflichtungen gegenüber anderen Schulträgern stehen der Hansestadt Rostock Ansprüche auf Schullastenausgleich für die Beschulung von Schülern mit Wohnsitz in anderen Gemeinden zu. Die Einnahmen bzw. Erträge aus Schullastenausgleich werden in nachfolgender Tabelle dargestellt:

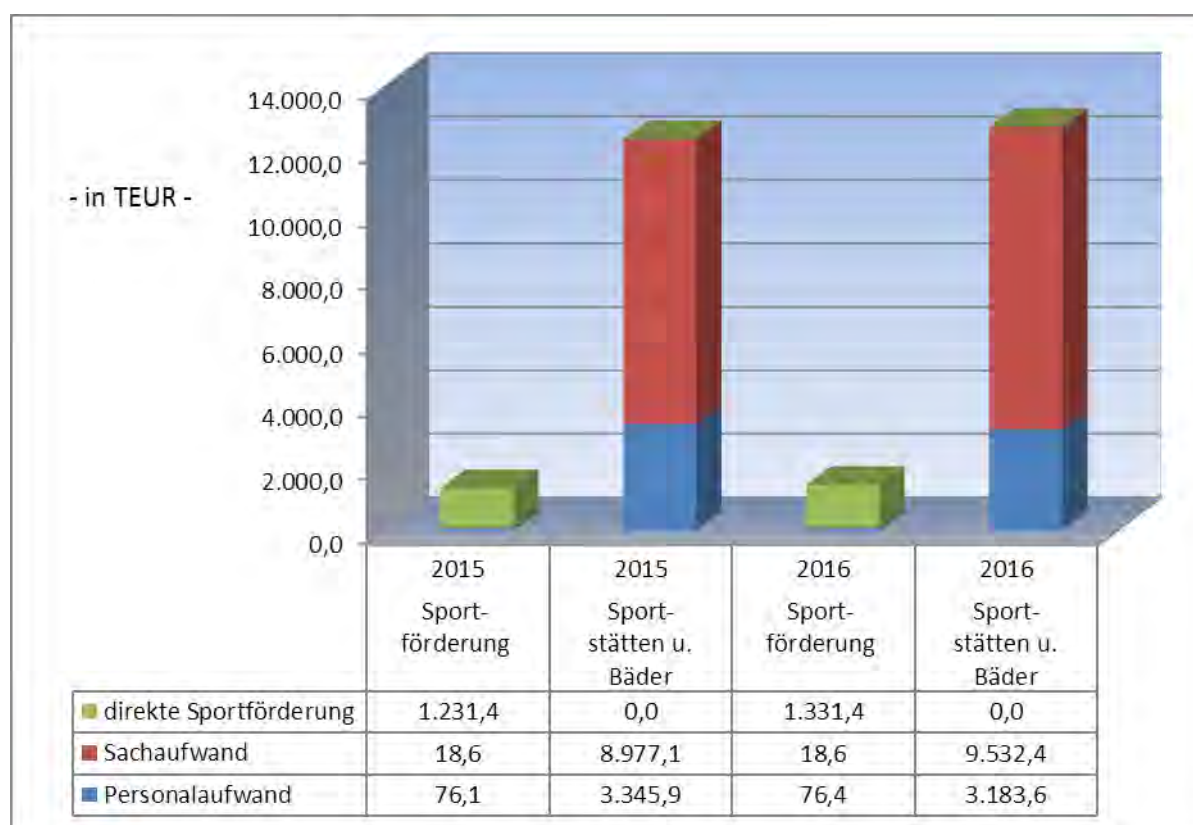


Entwicklung im Bereich Sport – Produkte 42102 – 42402

Insgesamt sind für den Bereich Sport mit der Haushaltsplanung für 2015 Aufwendungen in Höhe von 13,7 Mio. EUR und für 2016 in Höhe von 14,1 Mio. EUR vorgesehen. Das sind im Haushaltsplan 2015 0,7 Mio. EUR und im Haushaltsplan 2016 1,1 Mio. EUR mehr als in der Haushaltsplanung 2014.

Die Aufwandserhöhungen 2015 gegenüber dem Vorjahr resultieren aus erhöhten Personalaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR, einer Steigerung der Zuschüsse an Sportvereine um 0,2 Mio. EUR sowie erhöhten Kaltmieten um 0,2 Mio. EUR. Eine Aufwandserhöhung im Haushaltsjahr 2016 gegenüber der Haushaltsplanung 2014 ergibt sich aus erhöhten Personalaufwendungen (+0,2 Mio. EUR), erhöhten Betriebskosten (+0,2 Mio. EUR), erhöhten Zuschüssen an Vereine (+0,3 Mio. EUR) sowie einer erhöhten Kaltmiete (+0,4 Mio. EUR).

Insgesamt werden 90,8 % aller geplanten Aufwendungen im Sport für den Betrieb der Sportstätten und Bäder aufgewandt, 9,2 % des Aufwandes werden als direkte Sportförderung weitergereicht.



Die geplanten Zuschüssen an Sportvereine konnten gegenüber den Vorjahren erstmalig nennenswert erhöht werden. So wurde für das Haushaltsjahr 2015 eine Zuschusserhöhung gegenüber dem Vorjahr um 176,2 EUR eingeplant. Für das Haushaltsjahr 2016 wurde eine weitere Steigerung um 100 TEUR eingeplant.

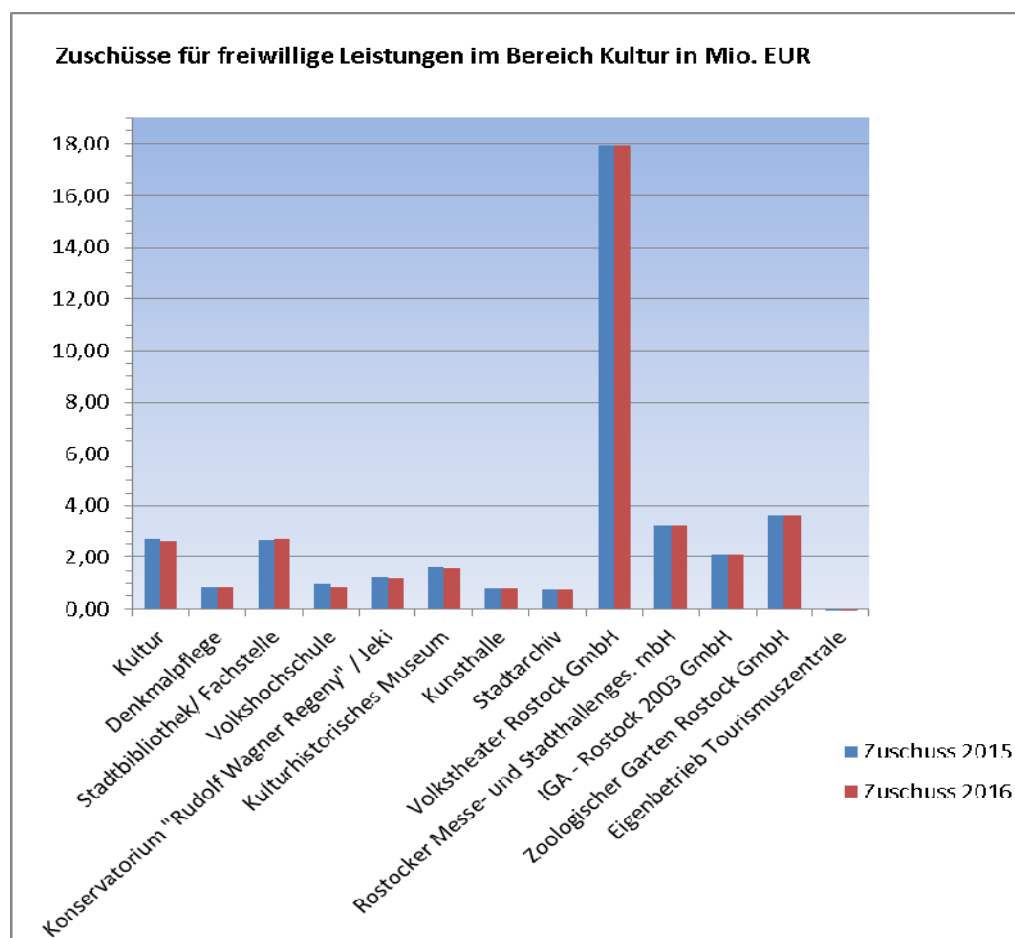


Die erhöhten Ausgaben in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 sind die Auswirkungen der Durchreichung von Landesmitteln für die Förderung des Nachwuchsleistungssports an den FC Hansa Rostock e.V. in Höhe von jeweils 476.000 EUR. Die in der Jahresrechnung 2012 ersichtliche Steigerung des Zuschusses steht im Zusammenhang mit einer außerplanmäßigen Bewilligung von Haushaltsmitteln für den stark angeschlagenen Traditionsverein FC Hansa in Höhe von 750.000 EUR. Weiterhin hat sich die Stadt seit dem Haushaltsjahr 2012 zur Förderung von Stadttrainerstellen bekannt.

Entwicklung im Bereich Kultur – Produkte 25101-28100, 52300, 57303, 57305, 62303

Für die kommunalen Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften, die freiwillige Leistungen für die Kulturpflege erbringen, sind im Haushaltsplanentwurf 2015/2016 Aufwendungen in Höhe von 43,2 Mio. EUR in 2015 und 43 Mio. EUR in 2016 geplant. Den Aufwendungen in städtischen Einrichtungen in Höhe von 13,9 Mio. EUR in 2015 und 13,7 Mio. EUR in 2016 stehen Erträge in Höhe von 2,3 Mio. EUR in 2015 und 2,4 Mio. EUR in 2016 gegenüber. Im Haushaltsjahr 2015 und 2016 werden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 12,5 Mio. EUR an die Beteiligungsgesellschaften Zoologischer Garten Rostock GmbH, Volkstheater Rostock GmbH, Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH, IGA – Rostock 2003 GmbH und an den Eigenbetrieb Tourismuszentrale weitergereicht.

Im Haushaltsjahr 2015 wird Im Produkt 28100 – Kultur wird im Haushaltsjahr 2015 ein Zuschuss in Höhe von 2,7 Mio. EUR ausgewiesen, im Haushaltsjahr 2016 beträgt der Zuschuss 2,6 Mio. EUR. Dieser beinhaltet jeweils die Zuwendungen für die Kulturförderung in Höhe von 1,8 Mio. EUR.



Die Zuschüsse an freie Kulturträger zeigen folgende Entwicklung:



In den Haushaltsjahren 2015 und 2016 sind Zuschüsse in Höhe von 1.881,7 Mio. EUR für die Förderung von Kulturprojekten vorgesehen.

Folgende Vereine und Verbände werden gefördert:

Verein/ Verband	2015	2016
Welt-Musik-Schule "Carl-Orff"	128.600	128.600
Companie de Comedy	155.000	155.000
Geschichtswerkstatt Rostock e.V.	96.000	96.000
kunstschule rostock e.V.	115.000	115.000
Kempowski Archiv Rostock e.V	53.500	53.500
Tanztheaterprojekt Rostock e.V.	30.000	30.000
Jugendkunstschule ARThus e.V.	115.000	115.000
Behinderten Alternative Freizeit e.V.	123.900	123.900
Literaturhaus Rostock e.V.	89.500	89.500
Mechaje - Jüdisches Theater MV e.V.	38.000	38.000
institut für neue medien gGmbH	135.000	135.000
Ro-cine e.V.	75.000	75.000
Die Beginen e.V.	51.500	51.500
Jugend-Musikkorps Rostock e.V.	57.500	57.500
Max-Samuel-Haus / Stiftung Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur	89.400	89.400
Zabrik e.V.	144.000	144.000
Museumsverein Warnemünde e.V.	137.500	137.500
Kunstverein zu Rostock e.V.	28.100	28.100
Uwe-Johnson-Gesellschaft e.V.	50.000	50.000
PopKW e.V.	15.000	15.000
KARO AG	12.000	12.000
Kulturnetzwerk e.V. (LOHRO)	45.000	45.000

Arbeitsstelle Zeitgeschichte	13.000	13.000
Kleine Projekte bis 5.000 EUR	6.500	6.500
Zuschüsse an Vereine und Verbände/ Sonderbedarf	32.900	32.900
	1.836.900	1.836.900

Für die Weiterführung der Projekte Jeki und Rokis sind Zuschüsse an die Welt-Musik-Schule Carl-Orff in Höhe von 29,8 TEUR geplant. Mittel in Höhe von 15 TEUR sind für Zuschüsse an Eigentümer denkmalgeschützter Häuser vorgesehen.

8. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

8.1 Gesamtübersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Hansestadt Rostock

Lfd. Nr.	Eigengesellschaften/ Eigenbetriebe	Stammkapital in EUR	Städtischer Anteil	
			absolut in EUR	in %
1.	Rostocker Straßenbahn AG	22.000.000,00	440.000,00	2,0
2.	RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	27.609.250,29	27.609.250,29	100,0
3.	WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH	60.000.100,00	59.999.900,00	99,9997
4.	Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH	300.000,00	18.000,00	6,0
5.	Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH	60.000.000,00	44.940.000,00	74,9
6.	Großmarkt Rostock GmbH	300.000,00	300.000,00	100,0
7.	Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	460.000,00	460.000,00	100,0
8.	Zoologischer Garten Rostock GmbH	6.368.140,38	6.340.019,33	99,56
9.	Technologiepark-Warnemünde GmbH	25.564,59	7.925,02	31,0
10.	IGA Rostock 2003 GmbH	30.677,51	30.677,51	100,0
11.	Volkstheater Rostock GmbH	25.000,00	25.000,00	100,0
12.	RGS Rostock Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH	1.000.000,00	1.000.000,00	100,0
13.	Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung	1.125.000,00	1.125.000,00	
14.	Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde	5.000.000,00	5.000.000,00	
15.	Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock	12.500 000,00	12.500.000,00	

8.2 Übersicht über die Tochterunternehmen der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Hansestadt Rostock

Unternehmen	Tochterunternehmen	Beteiligung - in TEUR -	Beteiligung - in % -
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	Rostocker Straßenbahn AG	21.560,0	98,0
	Verkehrsverbund Warnow GmbH	10,4	39,55
	FBZ Fahrschulbildungs- zentrum Rostock am Schwanenteich GmbH	25,0	100,0
	Stadtwerke Rostock AG	26.215,0	74,9
	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Betei- ligungsgesellschaft mbH Halle / Saale	6,6	6,61
	Energieunion AG Schwerin	93,9	2,14
	Verbundnetz Gas AG Leipzig	12.136,0	1,7
	Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH	5.000,0	100,0
	Stadtentsorgung Rostock GmbH	1.023,0	100,0
	SR Service GmbH Rostock	7,5	30,0
	SR Technik GmbH	25,0	100,0
	Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH	282,0	94,0
	Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH	108,2	54,1
	Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock GmbH	500,0	50,0
	Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH	150,0	100,0

Unternehmen	Tochterunternehmen	Beteiligung - in TEUR -	Beteiligung - in % -
WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	PGR Parkhaus Gesellschaft Rostock mbH	1.022,6	100,0
	SIR Service in Rostock Wohnanlagen GmbH	250,0	100,0
	AVW Assekuranzvermittlung der WoWi	2,6	1,0
	Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG Kommanditisteneinlage	352,3 2.556,5	13,8
	Verwaltung Urbana Teleunion Rostock GmbH	5,8	22,8
	Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock GmbH	250,0	25,0
	Beteiligungen: Tiefgaragen Kuhstraße GbR	-	34,6
	ENEX Vermögens- u. Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.Objekt WIRO KG * Kommanditisteneinlage	10,0*	100,0
Volkstheater Rostock GmbH	TheMA Theatermanagement Mecklenburg-Vorpommern GmbH	22,5	90,0
Hafen-Entwicklungs- gesellschaft Rostock mbH	Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock GmbH	250,0	25,0
	Rostocker Trimodal GmbH	2,5	10,0

8.3 Finanzerträge und -aufwendungen sowie Finanzeinzahlungen und -auszahlungen

8.3.1 Finanzerträge aus Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetrieben

Von den kommunalen Unternehmen und den Eigenbetrieben sind Finanzerträge an den Haushalt 2015 in Höhe von 17.031.000 EUR und 2016 in Höhe von 16.518.000 EUR eingestellt worden:

- in EUR -				
Unternehmen	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	270.000	500.000	500.000	0
WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	15.000.000	14.000.000	14.000.000	14.000.000
Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum	2.192.030,91	2.200.000	2.500.000	2.500.000
Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und – entwicklung der HRO	58.316,18	28.000	31.000	18.000
IGA Rostock 2003 GmbH	210.000	0	0	0
Gesamt	17.730.347,09	16.728.000	17.031.000	16.518.000

8.3.2 Finanzeinzahlungen aus Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetrieben

Von den kommunalen Unternehmen und den Eigenbetrieben sind Finanzeinzahlungen an den Haushalt 2015 in Höhe von 16.700.000 EUR und 2016 in Höhe von 16.500.000 EUR eingestellt worden:

- in EUR -

Unternehmen	vorl. Ergebnis 2013	FH 2014	FH 2015	FH 2016
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	270.000	500.000	500.000	0
WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	15.000.000	14.000.000	14.000.000	14.000.000
Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum	1.500.000	2.200.000	2.200.000	2.500.000
Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der HRO	0	0	0	0
IGA Rostock 2003 GmbH	210.000	0	0	0
Gesamt	16.980.000	16.700.000	16.700.000	16.500.000

8.3.3 Zuschüsse an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie an Eigenbetriebe im Ergebnishaushalt

- in EUR -

Unternehmen	vorl. Ergebnis 2013	EH 2014	EH 2015	EH 2016
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	3.170.000	3.320.000	3.220.000	3.220.000
Verkehrsverbund Warnow GmbH	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Zoologischer Garten Rostock GmbH	2.784.000	3.084.000	3.594.000	3.594.000
IGA Rostock 2003 GmbH	2.000.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde	637.549,97	1.280.000	1.280.000	1.280.000
Volkstheater Rostock GmbH	8.234.000	8.814.000	8.814.000	8.814.000
Summe	18.825.549,97	20.598.000	21.008.000	21.008.000
FAG-Mittel, die an die Volkstheater Rostock GmbH weitergeleitet werden	8.732.690,81	3.041.600	3.051.300	3.051.300
Zuweisungen vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die an die Volkstheater Rostock GmbH weitergeleitet werden*		5.955.200	5.955.200	5.955.200
Gesamt	27.558.240,78	29.594.800	30.014.500	30.014.500

*Von den Zuweisungen des Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Haushaltsplan 2015 und 2016 in Höhe von 5.955.200 EUR werden 1.150.000 EUR an das Landestheater Parchim weitergeleitet.

8.3.4 Zuschüsse an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie an Eigenbetriebe im Finanzhaushalt

- in EUR -

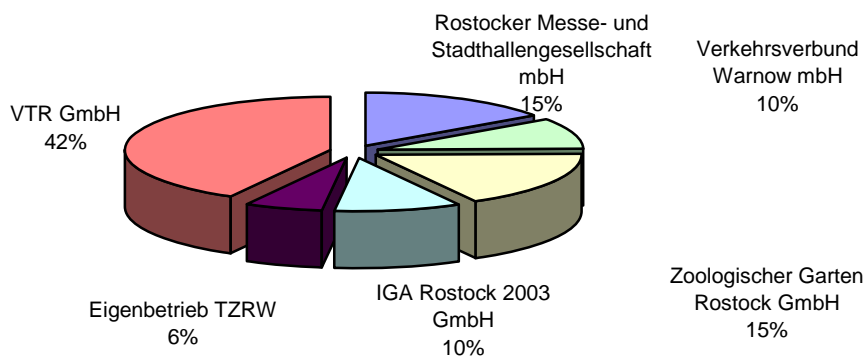
Unternehmen	vorl. Ergebnis 2013	FH 2014	FH 2015	FH 2016
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	3.170.000	3.320.000	3.220.000	3.220.000
Verkehrsverbund Warnow GmbH	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Zoologischer Garten Rostock GmbH	2.784.000	3.084.000	3.594.000	3.594.000
IGA Rostock 2003 GmbH	2.000.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde	1.138.000	1.442.000	1.280.000	1.280.000
Volkstheater Rostock GmbH	8.234.000	8.814.000	8.814.000	8.814.000
Summe	19.326.000	20.760.000	21.008.000	21.008.000
FAG-Mittel, die an die Volkstheater Rostock GmbH weitergeleitet werden	8.732.690,81	3.041.600	3.051.300	3.051.300
Zuweisungen vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die an die Volkstheater Rostock GmbH weitergeleitet werden*		5.955.200	5.955.200	5.955.200
Gesamt	28.058.690,81	29.756.800	30.014.500	30.014.500

*Von den Zuweisungen des Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Haushaltsplan 2015 und 2016 in Höhe von 5.955.200 EUR werden 1.150.000 EUR an das Landestheater Parchim weitergeleitet.

8.4 Erläuterungen zur Aufstellung der Wirtschaftspläne für das Haushaltsjahr 2015/2016

Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015/16 der Hansestadt Rostock entsprechend der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) des Landes Mecklenburg-Vorpommern haben die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Hansestadt Rostock einen Wirtschaftsplan in sinngemäßer Anwendung der Eigenbetriebsverordnung mit seinen Bestandteilen und Anlagen aufzustellen.

Aufteilung der eigenen Zuschüsse an Unternehmen und Eigenbetriebe im Haushaltsjahr 2015/2016 (ohne FAG-Mittel VTR-GmbH)



9 Otto und Clara Gütschow-Stiftung

Die Hansestadt Rostock verwaltet das Vermögen der Otto und Clara Gütschow-Stiftung nach § 64 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern. Die am 06.02.2002 entsprechend dem Stiftungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern errichtete Stiftung, hat als kommunale Stiftung ihren Sitz in der Hansestadt Rostock und begann mit diesem Zeitpunkt ihre Tätigkeit.

Aus den Zinserträgen des angelegten Vermögens der Otto und Clara Gütschow-Stiftung wird der Stiftungszweck entsprechend § 2 der Satzung gewährleistet:

„Zweck der Otto und Clara Gütschow-Stiftung ist die Förderung mildtätiger Aufgaben, insbesondere die Förderung von Suppenküchen, Teeanstalten und Wärmestuben für die Ärmsten der Stadt. Die Benutzung dieser Einrichtungen soll ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters, der Konfession und des Standes gewährt werden.“

Die Zinserträge wurden 2014 an den Arbeitslosenverband Deutschland, die Rostocker Tafel, den Verein Wohltat e.V., den Verein „Gemeinsam für Groß und Klein e. V.“, der Begegnungsstätte „Winkeltreff“ sowie an den Verein „Charisma e.V.“ ausgeschüttet.

Das Vermögen der Otto und Clara Gütschow-Stiftung wird im Folgenden dargestellt:

Stiftungsstock:	230.081,35 EUR
Jahresergebnis 2013:	<u>33,57 EUR</u>
Zinseinzahlungen aus IV. Quartal 2013:	1.380,49 EUR
Zinseinzahlungen aus 2014:	4.749,90 EUR
Zinseinzahlungen gesamt:	6.163,96 EUR
Auszahlungen 2014:	6.100,00 EUR
Jahresergebnis 2014:	<u>63,96 EUR</u>
Zinseinzahlungen aus IV. Quartal 2014:	1.610,57 EUR
voraussichtliche Zinseinzahlungen aus 2015:	5.592,26 EUR
Zinseinzahlungen gesamt:	7.266,79 EUR
voraussichtliche Auszahlungen 2015:	7.266,79 EUR
Jahresergebnis 2015:	<u>0,00 EUR</u>
Zinseinzahlungen aus IV. Quartal 2015:	1.898,17 EUR
voraussichtliche Zinseinzahlungen aus 2016:	6.455,06 EUR
Zinseinzahlungen gesamt:	8.353,24 EUR
voraussichtliche Auszahlungen 2016:	8.353,24 EUR
Jahresergebnis 2016:	<u>0,00 EUR</u>

Entsprechend § 63 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern ist die Vermögenswirtschaft einer Stiftung in einer Sonderrechnung zu führen. Nur wenn das Sondervermögen unbedeutend ist, kann es im Rechnungswesen der Gemeinde ausgewiesen werden. Außerdem gelten nach § 63 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern die Rechtsvorschriften der Haushaltswirtschaft (4. Abschnitt) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern. Der Plan der Otto und Clara Gütschow-Stiftung ist dem Produkt 62202 zu entnehmen.

10. Bestimmung der Wertgrenzen für die Aufstellung des Haushaltsplanes

Nach § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik sind investive Maßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken und investive Maßnahmen, die oberhalb einer festzulegenden Wertgrenze liegen, einzeln im Haushalt darzustellen. Diese Grenze bezieht sich auf die Gesamtauszahlungen für eine Maßnahme. Die Bürgerschaft hat mit dem Beschluss (Beschluss Nr. 2011/BV/1923) die Wertgrenzen für die Haushaltsplanung festgesetzt.

10.1 Wertgrenzen für Erläuterungs- und Darstellungspflichten innerhalb der Teilhaushalte

10.1.1 Wertgrenzen hinsichtlich der Einzeldarstellung bestimmter Ein- und Auszahlungsarten für Investitionen (§ 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik)

Die in § 4 Abs. 12 Satz 1 Nr. 8 bis 15 genannten Einzahlungen und die in Satz 1 Nr. 17 bis 22 genannten Auszahlungen sind

- a) für Baumaßnahmen/ Erwerb von Grundstücken ab einer Gesamtinvestitionssumme i.H.v. 100.000 EUR
- b) für den Erwerb von Fahrzeugen/ Maschinen und Geräten i.H.v. 50.000 EUR
- c) für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung/ Hard- und Software i.H.v. 20.000 EUR

einzeln für jede Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme darzustellen.

10.1.2 Erheblichkeitsgrenze hinsichtlich der Erläuterungspflicht für Aufwendungen/ Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen (§ 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO-Doppik)

In jedem Teilhaushalt sind die Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die die Gemeinde über ein Haushaltsjahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichtet, zu erläutern. Erhebliche Zahlungen sind ab einem Gesamtwert von 50,0 TEUR je Haushaltsjahr gegeben.

10.1.3 Erheblichkeitsgrenze hinsichtlich der Erläuterungspflicht Abschreibungen (§ 4 Abs. 15 Nr. 2 GemHVO-Doppik)

Abschreibungen, die erheblich von den planmäßigen Abschreibungen abweichen sind im Teilhaushalt zu erläutern. Eine erhebliche Abweichung liegt vor, wenn sich die Abschreibungshöhe gegenüber der planmäßigen um +/- 10,0 Prozent ändert.

10.2 Wesentlichkeitsgrenzen hinsichtlich der Erläuterungspflicht von abweichenden Ansätzen gegenüber dem Haushaltsvorjahr (§ 4 Abs. 15 Nr. 4 GemHVO-Doppik)

In den Teilhaushalten sind wesentliche Ansätze von Erträgen und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen zu erläutern, soweit sie von den Ansätzen des Haushaltsvorjahres erheblich abweichen.

Wesentliche Ansätze sind Ansätze ab einer Höhe von 100,0 TEUR. Eine Abweichung ist erheblich, wenn sie mindestens 50,0 TEUR erreicht.

10.3 Erheblichkeits- und Geringfügigkeitsgrenzen für die Veranschlagung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (§ 9 GemHVO-Doppik)

Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von erheblicher finanzieller Bedeutung ist unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung zu ermitteln. Dafür ist bei investiven Maßnahmen ab einem Gesamtwert von 100,0 TEUR ein Wirtschaftlichkeitsvergleich bzw. zumindest ein Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten durchzuführen.

Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Verpflichtungsermächtigungen dürfen gemäß § 9 Abs. 2 GemHVO-Doppik erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan, Erläuterungen sowie eine Schätzung der jährlichen Haushaltsbelastungen nach Durchführung der Investition vorliegen.

Bei Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unterhalb von 10,0 TEUR kann ausnahmsweise eine Kostenschätzung genügen (§ 9 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Die Notwendigkeit einer Ausnahme ist im jeweiligen Teilhaushalt zu begründen.

Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	0311104201400019 Beschaffung von I- Pad für Bürgerschaft	03	11104	0,00	36.400	0	0	0	0	0	36.400,00	36.400	0,00
2	0311104201400119 Beschaffung Medientechnik Bürgerschaftssaal	03	11104	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
3	0311101201300119 Ersatzbeschaffung PC-Arbeitsplatz	03	11101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
4	0311101201400119 Mobiliar und Einrichtungen	03	11101	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	10.000,00	50.000	0,00
5	03111012015000019 Erwerb von 2 Jollen und 5 Segeln	03	11101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
6	0311101201588899 Hard- und Software, Vernetzung	03	11101	0,00	0	4.100	5.200	0	0	0	0,00	9.300	0,00
7	0311101999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11101	272,51	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	0	4.372,51	20.773	1.442,28
8	0311102201588899 Hard- und Software, Vernetzung	03	11102	0,00	0	9.800	0	0	0	0	0,00	9.800	0,00
9	0311102999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11102	0,00	1.200	1.000	800	800	800	0	1.200,00	4.600	0,00
10	0311103201400119 Beschaffung von Hardware	03	11103	0,00	1.800	0	0	0	0	0	1.800,00	1.800	0,00
11	0311103201400219 Poller	03	11103	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
12	0311103201588899 Hard- und Software, Vernetzung	03	11103	0,00	0	2.400	0	0	0	0	0,00	2.400	0,00
13	0311103999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11103	266,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0	1.766,00	7.766	369,79
14	0311104201400219 Hardware und EDV-technische Ausstattung	03	11104	0,00	9.000	0	0	0	0	0	9.000,00	9.000	0,00
15	0311104201588899 Hard- und Software, Vernetzung	03	11104	0,00	0	300	1.000	0	0	0	0,00	1.300	0,00
16	0311104999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11104	0,00	700	700	700	700	700	0	700,00	3.500	99,99
17	0311106999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11106	0,00	300	300	300	300	300	0	300,00	1.500	0,00
18	0311108201200119 Innere Erschließung für das Objekt Interkulturelle Gärten	03	11108	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0,00	50.000	0,00
19	0311108999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11108	339,40	300	300	300	300	300	0	639,40	1.839	339,40
20	0311109201200219 Kaffeeautomat für die Kanzlei des Oberbürgermeisters	03	11109	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	1.147,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
21	031110999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11109	0,00	600	600	600	600	600	0	600,00	3.000	0,00
22	031111020138899 Hard- und Software, Vernetzung	03	11110	0,00	0	900	700	0	0	0	0,00	1.600	0,00
23	0311110201400019 Mobiliar und Einrichtungen	03	11110	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
24	031111099900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11110	0,00	400	400	400	400	400	0	400,00	2.000	0,00
25	0311202201300199 Ersatzbeschaffung Repräsentationstechnik	03	11202	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
26	0311202201399999 Anschaffung Defibrillatoren	03	11202	0,00	10.000	0	0	0	0	0	10.000,00	10.000	0,00
27	0311202201400119 Mobiliar und Einrichtungen	03	11202	0,00	2.500	0	0	0	0	0	2.500,00	2.500	0,00
28	031120299900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11202	0,00	400	400	400	400	400	0	400,00	2.000	0,00
29	031130299900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11302	0,00	100	100	100	100	100	0	100,00	500	0,00
30	0312102201300199 Wahlbriefkasten	03	12102	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
31	031210220138899 Hard- und Software, Vernetzung	03	12102	7.407,75	0	3.400	0	0	3.400	0	7.407,75	14.208	7.407,75
32	031210299900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	12102	6.435,28	19.400	8.000	8.000	8.000	8.000	0	25.835,28	57.835	6.435,28
33	031210299900119 Mobiliar und Einrichtungen	03	12102	0,00	7.300	3.000	3.000	3.000	3.000	0	7.300,00	19.300	0,00
34	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	03	11103, 12102	7.140,00	0	0	0	0	0	0	7.140,00	7.140	7.140,00
35	1111102201200199 Referenzlösung IT gestützte Beteiligungsverwaltung	03	11102	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
36	111110299900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	03	11102	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
37	Gesamt	03	11104	21.860,94	106.000	101.300	37.100	30.200	33.600	0	127.860,94	330.061	24.381,49

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1011401201200199 Mobiliar und Einrichtungen	10	11401	3.451,12	15.000	35.000	35.000	35.000	15.000	0	18.451,12	138.451	8.706,78
2	1011401201500019 Zuschuss an KOE für Neubau Verwaltungsgebäude	10	11401	0,00	0	0	220.000	220.000	500.000	0	0,00	940.000	0,00
3	1011401201500299 Erwerb von Fahrzeugen	10	11401	0,00	0	65.000	0	0	0	0	0,00	65.000	0,00
4	1011401999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	10	11401	28.457,22	113.000	61.100	66.300	66.300	66.300	0	141.457,22	401.457	167.227,58
5	1011404201388899 Hard- und Software, Vernetzung	10	11404	508.452,42	1.060.800	1.199.700	1.012.000	1.404.600	1.451.800	0	1.569.252,42	6.637.352	522.978,06
6	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	10	11201, 11301, 11401, 11404, 12101	310.086,43	0	0	0	0	0	0	310.086,43	310.086	880.186,93
7	1011201201488899 Hard- und Software, Vernetzung	10	11201	0,00	10.000	0	100.500	20.000	25.000	0	10.000,00	155.500	0,00
8	1011201999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	10	11201	0,00	500	500	500	500	500	0	500,00	2.500	0,00
9	1011301201588899 Hard- und Software, Vernetzung	10	11301	0,00	0	28.600	0	0	0	0	0,00	28.600	0,00
10	1011301999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	10	11301	0,00	500	500	500	500	500	0	500,00	2.500	0,00
11	1011401201200299 Fahrzeuge für Fahrdienst / Postdienst und Hausmeisterdienst	10	11401	1.441,57	0	0	0	0	0	0	1.441,57	1.442	46.893,51
12	1011401201200399 Versicherungsfälle	10	11401	11.854,36	0	0	0	0	0	0	11.854,36	11.854	15.882,51
13	1011401201400199 Elektrische Datum Perforiermaschine	10	11401	0,00	2.500	0	0	0	0	0	2.500,00	2.500	0,00
14	1011401201400299 Magnetkartenleser für das Haus des Bauwesen und Umwelt	10	11401	0,00	1.100	0	0	0	0	0	1.100,00	1.100	0,00
15	1011401201500199 Magnetkartenleser für das Rathaus	10	11401	0,00	0	5.000	0	0	0	0	0,00	5.000	0,00
16	1011401201588899 Hard- und Software, Vernetzung	10	11401	0,00	0	5.000	3.000	3.000	3.000	0	0,00	14.000	0,00
17	1011404201200199 Informations- und Beteiligungssystem für Planungsprozesse	10	11404	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
18	1011404999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	10	11404	26.183,14	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	31.183,14	51.183	13.644,76
19	1012101201588899 Hard- und Software, Vernetzung	10	12101	0,00	0	18.000	0	0	0	0	0,00	18.000	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
20	1111107999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	10	11107	4.974,20	0	0	0	0	0	0	4.974,20	4.974	4.974,20
21	1111201201200119 Sanierung Rathaus Neuer Markt	10	11201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	217.014,75
22	1111201999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	10	11201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	343,91
23	1111301201200199 Anschaffung von Defibrillatoren	10	11301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
24	Gesamt	10	11401	894.900,46	1.208.400	1.423.400	1.442.800	1.754.900	2.067.100	0	2.103.300,46	8.791.500	1.877.852,99

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1226101201300299 Gründung einer Stiftung für den Theaterneubau	12	26101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
2	1226101201200199 Bauausführung, Planungsleistungen und weitere mit der Maßnahme zusammenhängende Investitionen	12	26101	116.000,00	7.000	0	0	0	0	0	123.000,00	123.000	3.016.800,00
3	1226101201300199 Einmalförderung Volkstheater Rostock GmbH Beschluss Nr. 2013/DV/4257	12	26101	129.220,00	0	0	0	0	0	0	129.220,00	129.220	129.220,00
4	1251107201300199 Ankauf der Gesellschaftsanteile der RGS	12	51107	61.800,00	0	0	0	0	0	0	61.800,00	61.800	61.800,00
5	1262301201200199 Investitionszuschuss an den KOE	12	62301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	5.716,17
6	1262302201200101 Investitionszuschuss für die Toilettenstandorte im Strandbereich Warnemünde	12	62302	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
7	Gesamt	12	26101	307.020,00	7.000	0	0	0	0	0	314.020,00	314.020	3.213.536,17

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	141180020158899 Hard- und Software, Vernetzung	14	11800	0,00	0	27.200	0	0	0	0	0,00	27.200	0,00
2	1411800999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	14	11800	0,00	0	500	300	300	300	0	0,00	1.400	0,00
3	Gesamt	14	11800	0,00	0	27.700	300	300	300	0	0,00	28.600	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2011601201388899 Hard- und Software, Vernetzung	20	11601	0,00	0	87.000	91.300	50.000	30.000	0	0,00	258.300	0,00
2	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	20	11601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
3	2011601201200199 Software für das neue kommunale Finanzwesen	20	11601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
4	2011601201400199 Möbel	20	11601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
5	2011601999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	20	11601	1.640,53	10.300	9.700	9.700	9.500	9.500	0	11.940,53	50.341	3.324,89
6	Gesamt	20	11601	1.640,53	10.300	96.700	101.000	59.500	39.500	0	11.940,53	308.641	3.324,89

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	30	11900	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
2	3011900201200119 digitale Diktier- und Wiedergabegeräte	30	11900	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	1.552,95
3	3011900201300119 Anschaffung Ipad	30	11900	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
4	3011900201388899 Hard- und Software, Vernetzung	30	11900	0,00	0	4.000	1.500	0	0	0	0,00	5.500	0,00
5	3011900201400119 Mobiliar und Einrichtungen	30	11900	0,00	1.800	0	0	0	0	0	1.800,00	1.800	0,00
6	3011900999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	30	11900	0,00	500	500	500	500	500	0	500,00	2.500	11.740,68
7	Gesamt			0,00	2.300	4.500	2.000	500	500	0	2.300,00	9.800	13.293,63

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	3212201201200199 Kombi-Blitzer	32	12201	0,00	0	200.000	115.000	0	0	0	0,00	315.000	110.810,31
2	3212201201388899 Hard- und Software, Vernetzung	32	12201	0,00	26.000	59.700	253.100	94.800	60.800	0	26.000,00	494.400	0,00
3	3212300201388899 Hard- und Software, Vernetzung	32	12300	1.527,25	0	80.700	0	0	0	0	1.527,25	82.227	1.527,25
4	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	32	12201, 12202, 12203, 12300	47.326,30	0	0	0	0	0	0	47.326,30	47.326	51.437,75
5	3212201201200299 höhverstellbarer Schreibtisch und behindertengerechter Stuhl	32	12201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	2.231,75
6	3212201201300199 Rotlichteinschub in Digitaltechnik Anlage Südring	32	12201	19.932,50	0	0	0	0	0	0	19.932,50	19.933	19.932,50
7	3212201201300299 Schrankenanlage	32	12201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
8	3212201999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	32	12201	700,00	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200	0	4.900,00	21.700	1.383,06
9	3212202201200199 Kassenautomat für den Neuen Markt 1a	32	12202	-809,20	0	0	0	0	0	0	-809,20	-809	66.719,08
10	3212202201200299 Aufrufanlage für den Neuen Markt 1a	32	12202	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	9.420,04
11	3212202201200399 Mobiliar und Einrichtungen für das Ortsamt Mitte	32	12202	7.803,21	0	0	0	0	0	0	7.803,21	7.803	16.473,03
12	3212202201388899 Hard- und Software, Vernetzung	32	12202	11.163,63	1.400	16.400	14.000	0	0	0	12.563,63	42.964	11.163,63
13	3212202201500109 Projekt Stadtteilmanager	32	12202	0,00	0	12.000	12.000	12.000	12.000	0	0,00	48.000	0,00
14	3212202201500209 Erneuerung Fußbodenbelag Ortsamt NW	32	12202	0,00	0	2.000	0	0	0	0	0,00	2.000	0,00
15	3212202999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	32	12202	266,00	4.600	12.200	7.600	7.600	7.600	0	4.866,00	39.866	1.152,61
16	3212203201200199 Mobiliar für das Standesamt	32	12203	1.607,47	3.000	0	0	0	0	0	4.607,47	4.607	1.607,47
17	3212203201300199 Aufrufanlage für das Standesamt	32	12203	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
18	3212203201300299 Neuerwerb von Ausstattungen - kleiner und großer Eheschließungsraum sowie Foyer	32	12203	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
19	3212203201388899 Hard- und Software, Vernetzung	32	12203	0,00	0	6.000	0	0	0	0	0,00	6.000	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
20	3212203201400199 Tontechnik für die Eheschließungsräume	32	12203	0,00	800	0	0	0	0	0	800,00	800	0,00
21	3212203999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	32	12203	236,04	1.600	2.200	1.200	1.200	1.200	0	1.836,04	7.636	236,04
22	3212204201588899 Hard- und Software, Vernetzung	32	12204	0,00	0	2.400	0	0	0	0	0,00	2.400	0,00
23	3212204999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	32	12204	113,98	3.900	3.900	4.800	3.900	3.900	0	4.013,98	20.514	220,98
24	3212300201300199 Aufrufanlagen für die Zulassung und Führerscheinstelle	32	12300	13.614,04	0	0	0	0	0	0	13.614,04	13.614	13.614,04
25	3212300201500199 Arbeitsgeräte	32	12300	0,00	0	4.000	0	0	0	0	0,00	4.000	0,00
26	3212300999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	32	12300	700,00	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200	0	4.900,00	21.700	852,97
27	Gesamt	32	12201	104.181,22	49.700	409.900	416.100	127.900	93.900	0	153.881,22	1.201.681	308.782,51

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	3712601201200199 Feuerschutzsteuer	37	12601	360.989,72	315.200	328.000	342.000	342.000	309.400	0	676.189,72	1.997.590	547.051,60
2	3712601201200299 Ersatz von Schiffstechnik für das Feuerlöschboot	37	12601	0,00	0	55.000	55.000	0	0	0	0,00	110.000	0,00
3	3712601201200399 Erwerb von Drehleitern	37	12601	1.245.660,72	0	850.000	0	0	0	0	1.245.660,72	2.095.661	1.245.660,72
4	3712601201200499 Erwerb Löschfahrzeuge Berufsfeuerwehr	37	12601	390.036,39	750.000	450.000	1.000.000	450.000	601.200	0	1.140.036,39	3.641.236	390.036,39
5	3712601201200699 Spezialgeräte Feuerschutz Ostsee	37	12601	15.407,04	250.000	25.300	25.300	25.300	25.300	0	265.407,04	366.607	15.407,04
6	3712601201200799 BOS-Digitalfunkgeräte inklusive Anbindung an die Leitstelle	37	12601	77.719,84	0	50.000	70.800	0	50.000	0	77.719,84	248.520	327.437,73
7	3712601201200899 Ausstattungsgegenstände Verletztenversorgungsteam	37	12601	37.573,59	9.200	18.300	18.300	18.300	18.300	0	46.773,59	119.974	37.573,59
8	3712601201200999 Erwerb Löschfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	37	12601	682.662,18	800.000	850.000	0	1.150.000	510.000	0	1.482.662,18	3.992.662	682.662,18
9	3712601201388999 Hard- und Software, Vernetzung	37	12601	0,00	81.300	74.000	32.500	32.000	27.000	0	81.300,00	246.800	0,00
10	3712601201400299 Beschaffung Wechsellader Berufsfeuerwehr	37	12601	0,00	200.000	0	200.000	200.000	200.000	0	200.000,00	800.000	0,00
11	3712601201400799 Erwerb Feuerwehranhänger	37	12601	0,00	40.000	0	0	0	100.000	0	40.000,00	140.000	0,00
12	3712601201500199 Technische Ausstattung Leitstelle	37	12601	0,00	50.000	0	0	0	750.000	0	50.000,00	800.000	0,00
13	3712601201500499 Erwerb Gerätewagen Berufsfeuerwehr	37	12601	0,00	0	60.000	0	0	150.000	0	0,00	210.000	0,00
14	3712601201500520 Investitionszuschuss an den KOE für den Neubau Feuerwache 10	37	12601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
15	3712601201500617 Investitionszuschuss an den KOE für die Sanierung Feuerwache 1	37	12601	0,00	0	0	580.000	420.000	600.000	0	0,00	1.600.000	0,00
16	3712601201500717 Investitionszuschuss an den KOE für den Neubau Freiwillige Feuerwehr in der Südstadt	37	12601	0,00	0	0	360.000	360.000	0	0	0,00	720.000	0,00
17	3712601201600199 Erwerb Kommandowagen	37	12601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
18	3712601201600299 Erwerb Abrollbehälter	37	12601	0,00	0	300.000	268.800	300.000	200.000	0	0,00	1.068.800	0,00
19	3712601999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	37	12601	88.661,78	139.600	222.600	186.100	147.300	139.400	0	228.261,78	923.662	155.243,88
20	3712700201200299 Hardware und EDV-technische Ausstattung Rettungsdienst	37	12700	21.739,83	29.700	73.700	73.700	73.700	73.700	0	51.439,83	346.240	13.018,60
21	3712700201200399 Software für den Rettungsdienst	37	12700	0,00	600	28.700	28.700	28.700	28.700	0	600,00	115.400	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
22	3712700201200599 Erwerb von medizinischen Geräten	37	12700	41.159,24	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000	0	71.159,24	211.159	91.800,88
23	3712700201200699 Erwerb von Rettungswagen	37	12700	628.448,67	250.000	270.000	270.000	270.000	270.000	0	878.448,67	1.958.449	628.448,67
24	3712700201200799 Erwerb Notarzteinsetzfahrzeug	37	12700	69.462,94	0	70.000	70.000	70.000	0	0	69.462,94	279.463	69.462,94
25	3712700201200899 Beschaffung und Umbau von Krankentransportwagen	37	12700	0,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0	70.000,00	350.000	0,00
26	3712700201201099 Technische Ausstattung Leitstelle	37	12700	17.755,69	60.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	77.755,69	117.756	22.889,73
27	3712700201300199 Abfragesystem MPDS für Leitstelle	37	12700	0,00	0	40.000	0	0	0	0	0,00	40.000	0,00
28	371270020138899 Hard- und Software, Vernetzung	37	12700	0,00	0	37.000	32.500	32.000	32.000	0	0,00	133.500	0,00
29	3712700201500199 Technische Ausstattung Leitstelle	37	12700	0,00	0	0	0	5.000	750.000	0	0,00	755.000	0,00
30	3712800201400199 Innenausstattung Katastrophenschutzlager	37	12800	0,00	26.500	0	0	0	0	0	26.500,00	26.500	0,00
31	3712800201500399 Beschaffung eines Sanitätsgruppenfahrzeuges	37	12800	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0,00	50.000	0,00
32	3712800201600199 Beschaffung eines AtrKW	37	12800	0,00	0	0	50.000	0	0	0	0,00	50.000	0,00
33	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	37	12601, 12700	157.784,93	0	0	0	0	0	0	157.784,93	157.785	206.074,08
34	3712601201200599 BOS-Digitalfunk inklusive Anbindung an die Leitstelle Freiwillige Feuerwehr	37	12601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
35	3712601201201099 bisher nicht zugeordnete Geschäftsvorfälle	37	12601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
36	3712601201300399 Erwerb Fahrschulanhänger	37	12601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
37	3712601201300599 Beschaffung von Pägern	37	12601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
38	3712601201400899 Versicherungsfälle	37	12601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
39	3712601201400999 Orthopädische Arbeitsschuhe	37	12601	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
40	3712700201200199 Handsprechfunkgeräte, Sprechgarnituren, Funkmeldeempfänger	37	12700	1.939,40	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	0	9.939,40	41.939	1.939,40
41	3712700201200499 Software-Upgrade auf Unipro SQL, Version 4, Einführung e-Pen	37	12700	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
42	3712700201200999 Lehrmittel für die Aus- und Weiterbildung	37	12700	7.504,14	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	22.504,14	62.504	22.218,01
43	3712700201201199 Ausrüstung Sondereinsatzgruppe (SEG)	37	12700	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	5.000,00	25.000	5.828,62

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
44	3712700201201299 Ausstattungsgegenstände Rettungswachen, NEF-Stützpunkte	37	12700	1.883,89	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	0	5.883,89	21.884	5.112,72
45	3712700201201399 BOS-Digitalfunkgeräte	37	12700	164.620,92	0	0	0	0	0	0	164.620,92	164.621	202.752,79
46	3712700201201499 Leitstellenstühle	37	12700	4.141,18	0	0	0	0	0	0	4.141,18	4.141	9.063,81
47	3712700201201599 Möbel- PC Arbeitsplätze	37	12700	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0	1.500,00	7.500	0,00
48	3712700201500299 Erwerb von Gasmessgeräten	37	12700	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
49	3712700999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	37	12700	11.280,03	33.700	31.700	31.700	31.700	32.700	0	44.980,03	172.780	25.388,59
50	3712800201200199 Erneuerung des Trinkwasserschutzcontainers	37	12800	9.370,36	0	0	0	0	0	0	9.370,36	9.370	9.370,36
51	3712800201200299 Um- und Nachrüstung ELW 2	37	12800	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	5.774,48
52	3712800201300199 Beschaffung Rollcontainer	37	12800	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
53	3712800201500199 Beschaffung eine aufblasbaren Zeltes	37	12800	0,00	0	18.000	0	0	0	0	0,00	18.000	0,00
54	3712800201500299 Sirenenaufbau Nordwesten	37	12800	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
55	3712800999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	37	12601, 12800	0,00	7.500	2.600	2.600	2.500	2.500	0	7.500,00	17.700	0,00
56	Gesamt	37	12601	4.035.802,48	3.176.800	4.048.400	3.841.500	4.102.000	5.013.700	0	7.212.602,48	24.218.202	4.720.216,81

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	402010120138899 Hard- und Software, Vernetzung Schulen	40	20101	12.852,00	131.700	50.000	50.000	0	0	0	144.552,00	244.552	12.852,00
2	4020101999900114 Hard- und Software, Maschinen und Geräte, Fahrzeuge, Lehrmittel	40	20101	72.538,96	70.000	52.700	51.900	48.900	48.900	0	142.538,96	344.939	78.665,66
3	4021110999900113 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21110	2.786,04	11.100	34.100	7.200	8.300	8.300	0	13.886,04	71.786	3.596,19
4	4021502999900108 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21502	5.221,63	31.500	15.800	43.500	8.000	8.000	0	36.721,63	112.022	8.342,90
5	4021704201200113 Investitionszuschuss an KOE für Demonstrationsobjekt Schule und Energie Gymnasium Reutershagen	40	21704	318.400,00	1.260.000	1.911.400	0	0	0	0	1.578.400,00	3.489.800	1.767.600,00
6	4021704201400113 Zuschuss an KOE/ Schulausstattung nach Beendigung der Maßnahme Bau Demonstrationsobjekt Schule und Energie	40	21704	0,00	0	1.207.000	0	0	0	0	0,00	1.207.000	0,00
7	4021705999900119 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21705	13.327,99	20.800	36.100	11.300	16.600	16.600	0	34.127,99	114.728	18.640,15
8	4021803999900111 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21803	6.996,33	27.500	40.900	11.600	31.500	31.500	0	34.496,33	149.996	17.947,43
9	4021807999900117 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21807	10.094,96	23.500	193.300	8.500	17.000	17.000	0	33.594,96	269.395	15.390,08
10	4022104999900110 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	22104	4.824,01	21.000	47.700	6.600	7.400	7.400	0	25.824,01	94.924	5.622,42
11	4023103999900108 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	23103	16.817,03	81.900	40.500	49.000	48.200	48.200	0	98.717,03	284.617	26.582,48
12	4023104201500124 Investitionszuschuss an KOE für Sanierung Fassade BS Dienstleistung u. Gewerbe	40	23104	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
13	4023106999900112 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	23106	33.172,87	43.000	47.600	40.500	36.000	36.000	0	76.172,87	236.273	58.259,26
14	4023108201300113 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- und Unterrichtsmittel	40	23108	132.535,45	116.400	112.300	98.900	132.000	132.000	0	248.935,45	724.135	132.535,45
15	4023108201400113 Erstaussstattung nach 2. BA Neubau Berufsschulzentrum Technik	40	23108	0,00	0	288.300	0	0	0	0	0,00	288.300	0,00
16	4023108201500113 Investitionszuschuss an KOE 3. BA BS Technik Innensanierung	40	23108	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
17	4042102201500119 Baukostenzuschuss Kanubootshaus	40	42102	0,00	0	0	250.000	250.000	0	0	0,00	500.000	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
18	4042401201200114 Standortsicherung Wasserspringen Short Track	40	42401	36.411,57	44.000	64.000	64.000	64.000	64.000	0	80.411,57	336.412	59.745,72
19	4042401201200199 Investitionszuschüsse an KOE für Sporthallen und Bäder	40	42401	0,00	0	278.000	0	0	0	0	0,00	278.000	143.926,82
20	4042401201500113 2 Kassenautomaten für neues Kassen- und Einlasskontrollsystem in der Schwimmhalle	40	42401	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0,00	100.000	0,00
21	4042401201500213 Ersatzbeschaffung von Umkleideschränken in der Schwimmhalle	40	42401	0,00	0	0	75.000	0	0	0	0,00	75.000	0,00
22	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	40	20101	35.191,94	0	0	0	0	0	0	35.191,94	35.192	112.458,96
23	4020101201200114 Sachspenden	40	20101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
24	4020101999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	20101	23.845,55	15.000	18.200	19.000	15.000	15.000	0	38.845,55	106.046	43.023,39
25	4021102999900025 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21102	19.134,03	0	0	0	0	0	0	19.134,03	19.134	23.840,19
26	4021102999900125 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21102	10.959,48	7.300	15.500	13.100	6.800	6.800	0	18.259,48	60.459	11.221,28
27	4021103999900001 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21103	4.066,60	0	0	0	0	0	0	4.066,60	4.067	5.921,22
28	4021103999900101 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21103	4.574,80	16.200	16.500	8.900	6.600	6.600	0	20.774,80	59.375	6.043,10
29	4021104999900008 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21104	4.707,74	0	0	0	0	0	0	4.707,74	4.708	9.983,64
30	4021104999900108 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21104	3.836,56	41.000	11.200	6.800	6.100	6.100	0	44.836,56	75.037	3.836,56
31	4021105999900009 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21105	9.584,99	0	0	0	0	0	0	9.584,99	9.585	14.065,62
32	4021105999900109 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21105	12.617,97	16.500	6.600	6.000	6.000	6.000	0	29.117,97	53.718	13.718,04
33	4021106999900010 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21106	1.136,64	0	0	0	0	0	0	1.136,64	1.137	1.611,63
34	4021106999900110 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21106	2.107,49	3.500	6.600	4.500	3.500	3.500	0	5.607,49	23.707	2.107,49
35	4021107999900010 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21107	2.524,38	0	0	0	0	0	0	2.524,38	2.524	2.741,73

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
36	4021107999900110 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21107	7.558,21	5.100	6.900	2.900	5.100	5.100	0	12.658,21	32.658	9.006,44
37	4021108999900011 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21108	12.838,47	0	0	0	0	0	0	12.838,47	12.838	14.274,15
38	4021108999900011 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21108	14.298,80	23.900	36.300	13.900	6.600	6.600	0	38.198,80	101.599	15.474,38
39	4021109999900012 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21109	7.345,74	0	0	0	0	0	0	7.345,74	7.346	8.317,64
40	4021109999900112 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21109	5.240,18	9.900	26.000	7.100	9.100	9.100	0	15.140,18	66.440	5.961,32
41	4021110999900013 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21110	3.471,48	0	0	0	0	0	0	3.471,48	3.471	5.083,98
42	4021111999900013 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21111	4.405,77	0	0	0	0	0	0	4.405,77	4.406	14.728,85
43	4021111999900013 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21111	20.856,83	12.000	5.000	5.400	12.000	12.000	0	32.856,83	67.257	32.574,17
44	4021112999900016 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21112	3.094,40	0	0	0	0	0	0	3.094,40	3.094	5.101,12
45	4021112999900116 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21112	6.522,20	16.000	7.000	5.800	6.000	6.000	0	22.522,20	47.322	7.739,90
46	4021113999900016 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21113	4.019,82	0	0	0	0	0	0	4.019,82	4.020	6.065,17
47	4021113999900116 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21113	4.082,89	23.800	15.700	16.400	6.000	6.000	0	27.882,89	71.983	5.241,95
48	4021114999900017 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21114	3.724,70	0	0	0	0	0	0	3.724,70	3.725	5.345,18
49	4021114999900117 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21114	1.790,95	3.800	16.300	8.200	3.800	3.800	0	5.590,95	37.691	3.785,03
50	4021115999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21115	7.814,92	0	0	0	0	0	0	7.814,92	7.815	9.037,32
51	4021115999900119 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21115	4.712,36	28.500	13.500	11.300	8.500	8.500	0	33.212,36	75.012	7.175,90
52	4021116999900020 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21116	3.728,27	0	0	0	0	0	0	3.728,27	3.728	11.135,08
53	4021116999900120 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21116	909,23	20.100	9.500	12.900	7.400	7.400	0	21.009,23	58.209	1.055,25
54	4021117999900021 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21117	1.973,54	0	0	0	0	0	0	1.973,54	1.974	4.738,54

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
55	4021117999900121 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21117	2.124,05	13.700	8.100	10.200	4.700	4.700	0	15.824,05	43.524	2.703,58
56	4021118999900024 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21118	108,29	0	0	0	0	0	0	108,29	108	8.421,63
57	4021118999900124 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21118	6.591,41	7.700	25.800	13.300	6.200	6.200	0	14.291,41	65.791	7.349,80
58	4021502999900008 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21502	4.915,60	0	0	0	0	0	0	4.915,60	4.916	6.257,92
59	4021503999900009 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21503	8.413,81	0	0	0	0	0	0	8.413,81	8.414	10.326,56
60	4021503999900109 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21503	8.335,54	16.900	8.600	6.900	9.800	9.800	0	25.235,54	60.336	8.580,92
61	4021504999900013 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21504	1.627,23	0	0	0	0	0	0	1.627,23	1.627	1.969,51
62	4021504999900113 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21504	3.912,82	18.400	24.600	11.200	9.000	9.000	0	22.312,82	76.113	4.666,69
63	4021505999900024 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21505	3.847,59	0	0	0	0	0	0	3.847,59	3.848	5.688,78
64	4021505999900124 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21505	5.324,06	12.500	22.000	8.200	8.400	8.400	0	17.824,06	64.824	5.555,76
65	4021506999900112 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21506	0,00	0	31.800	14.100	18.500	18.500	0	0,00	82.900	0,00
66	4021702999900010 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21702	2.329,66	0	0	0	0	0	0	2.329,66	2.330	6.598,04
67	4021702999900110 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21702	11.824,42	21.500	22.600	9.000	14.200	14.200	0	33.324,42	93.324	15.292,75
68	4021703999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21703	7.575,45	0	0	0	0	0	0	7.575,45	7.575	9.300,51
69	4021703999900119 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21703	4.694,90	10.200	8.300	8.900	7.800	7.800	0	14.894,90	47.695	5.632,62
70	4021704999900013 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21704	3.489,85	0	0	0	0	0	0	3.489,85	3.490	5.684,55
71	4021704999900113 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21704	15.073,94	22.400	27.100	13.000	15.500	15.500	0	37.473,94	108.574	36.492,30
72	4021705999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21705	2.011,06	0	0	0	0	0	0	2.011,06	2.011	3.887,02
73	4021706999900121 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21706	10.849,10	45.200	14.300	8.400	13.800	13.800	0	56.049,10	106.349	16.063,47

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
74	4021802999900008 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21802	1.030,54	0	0	0	0	0	0	1.030,54	1.031	1.030,54
75	4021802999900108 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21802	4.608,01	13.500	31.200	9.200	14.500	14.500	0	18.108,01	87.508	7.086,57
76	4021803999900011 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21803	20.868,94	0	0	0	0	0	0	20.868,94	20.869	25.767,03
77	4021804999900012 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21804	5.691,77	0	0	0	0	0	0	5.691,77	5.692	6.311,79
78	4021804999900112 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21804	10.211,30	16.000	0	0	0	0	0	26.211,30	26.211	11.339,42
79	4021805999900016 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21805	8.793,68	0	0	0	0	0	0	8.793,68	8.794	11.388,49
80	4021805999900116 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21805	16.192,03	27.500	21.500	22.900	25.400	25.400	0	43.692,03	138.892	20.868,52
81	4021806999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21806	6.611,22	0	0	0	0	0	0	6.611,22	6.611	7.044,38
82	4021806999900119 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21806	5.828,01	41.100	18.800	20.900	11.100	11.100	0	46.928,01	108.828	6.965,65
83	4021807999900017 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21807	4.685,65	0	0	0	0	0	0	4.685,65	4.686	5.073,72
84	4021808999900024 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	21808	1.619,58	0	0	0	0	0	0	1.619,58	1.620	6.869,18
85	4021808999900124 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	21808	9.432,86	15.800	26.300	8.300	12.900	12.900	0	25.232,86	85.633	9.432,86
86	4022102999900025 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	22102	3.190,62	0	0	0	0	0	0	3.190,62	3.191	4.033,18
87	4022102999900125 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	22102	5.723,43	13.200	10.100	16.200	6.400	6.400	0	18.923,43	58.023	6.875,99
88	4022103999900010 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	22103	4.373,73	0	0	0	0	0	0	4.373,73	4.374	5.107,47
89	4022103999900110 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	22103	3.333,19	11.400	10.600	9.700	7.700	7.700	0	14.733,19	50.433	4.676,70
90	4022104201400110 Sachspenden 40	40	22104	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
91	4022104999900010 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	22104	1.804,85	0	0	0	0	0	0	1.804,85	1.805	3.827,19
92	4022105999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	22105	2.906,87	0	0	0	0	0	0	2.906,87	2.907	6.001,34

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
93	4022105999900119 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	22105	11.907,27	16.800	15.900	10.700	12.000	12.000	0	28.707,27	79.307	17.154,09
94	4022106999900013 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	22106	7.421,55	0	0	0	0	0	0	7.421,55	7.422	7.421,55
95	4022106999900113 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	22106	4.893,90	12.000	5.200	16.500	11.200	11.200	0	16.893,90	60.994	10.256,67
96	4022107999900017 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	22107	5.926,14	0	0	0	0	0	0	5.926,14	5.926	5.926,14
97	4022107999900117 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	22107	2.723,91	8.800	36.200	12.500	6.200	6.200	0	11.523,91	72.624	4.315,72
98	4022108999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	22108	4.880,28	0	0	0	0	0	0	4.880,28	4.880	9.926,17
99	4022108999900119 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	22108	11.022,30	11.700	10.800	8.400	8.400	8.400	0	22.722,30	58.722	12.346,66
100	4022109999900024 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	22109	2.841,72	0	0	0	0	0	0	2.841,72	2.842	3.019,15
101	4022109999900124 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	22109	1.169,77	13.000	4.900	4.700	5.900	5.900	0	14.169,77	35.570	1.401,47
102	4023102201200113 Zuschuss an KOE für Neubau Berufsschulzentrum BS der HRO für Technik	40	23102	178.600,38	940.000	0	0	0	0	0	1.118.600,38	1.118.600	309.636,76
103	4023102201200213 Sachspenden 40	40	23102	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
104	4023102999900113 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	23102	3.068,88	0	0	0	0	0	0	3.068,88	3.069	18.838,76
105	4023103999900008 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	23103	9.136,79	0	0	0	0	0	0	9.136,79	9.137	17.346,04
106	4023104999900024 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	23104	9.874,00	0	0	0	0	0	0	9.874,00	9.874	13.955,61
107	4023104999900124 Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	40	23104	12.349,15	51.300	37.400	29.300	29.300	29.300	0	63.649,15	188.949	32.002,40
108	4023106999900012 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	23106	10.959,71	0	0	0	0	0	0	10.959,71	10.960	18.461,91
109	4023108201400213 Sachspenden 40	40	23108	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
110	4023108999900013 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	23108	29.434,41	0	0	0	0	0	0	29.434,41	29.434	29.434,41
111	4042401201300119 Erstausrüstung Sporthalle Petrischanze	40	42401	15.623,29	0	0	0	0	0	0	15.623,29	15.623	15.623,29
112	4042401201300201 Erstausrüstung Sporthalle Parkstraße mit Sportgeräten	40	42401	0,00	10.100	0	0	0	0	0	10.100,00	10.100	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
113	4042401201300313 Erstausrüstung Sporthalle Mathias-Thesen-St. nach Sanierung	40	42401	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
114	4042401201300413 Ausrichtung EM Wasserspringen 2013/2015	40	42401	677,34	0	0	0	0	0	0	677,34	677	677,34
115	4042401201400199 Ersatzbeschaffung von Sportgeräten	40	42401	44.987,93	13.600	10.000	10.000	10.000	10.000	0	58.587,93	98.588	44.987,93
116	4042401201400299 technische Ausstattung für Sporthallen-/ Sportanlagenpflege	40	42401	0,00	13.000	30.000	20.000	0	0	0	13.000,00	63.000	0,00
117	4042401999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	40	42401	1.726,60	17.600	3.200	3.200	3.200	3.200	0	19.326,60	32.127	3.676,40
118	4042402201300119 Erstausrüstung Sporthalle Petrischanze	40	42402	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
119	4042402201300201 Erstausrüstung Sporthalle Parkstraße	40	42402	0,00	10.200	0	0	0	0	0	10.200,00	10.200	0,00
120	4042402201300313 Erstausrüstung Sporthalle M.-Thesen-Straße	40	42402	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
121	4042402201300413 Ausrichtung EM Wasserspringen 2013/2015	40	42402	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
122	4042402201300599 Ersatzbeschaffung von Sportgeräten	40	42402	0,00	15.600	0	0	0	0	0	15.600,00	15.600	0,00
123	4042402201300699 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	40	42402	0,00	15.600	0	0	0	0	0	15.600,00	15.600	0,00
124	4042402201300799 Standortsicherung Wasserspringen Short Track	40	42402	0,00	20.000	0	0	0	0	0	20.000,00	20.000	0,00
125	4042402201400199 technische Ausstattung für Sporthallen-/ Sportanlagenpflege	40	42402	0,00	2.000	0	0	0	0	0	2.000,00	2.000	0,00
126	Gesamt	40	20101	1.507.836,15	3.603.300	5.195.800	1.215.900	1.048.500	798.500	0	5.111.136,15	13.369.836	3.658.701,68

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	422720120138899 Hard- und Software, Vernetzung	42	27201	0,00	0	8.800	21.500	5.100	0	0	0,00	35.400	0,00
2	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	42	27201	1.149,54	0	0	0	0	0	0	1.149,54	1.150	10.074,54
3	4227201201300101 Verbuchungstheke Warnemünde	42	27201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
4	4227201201300221 Verbuchungstheke Dierkow	42	27201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
5	4227201201300309 Verbuchungstheke Groß Klein	42	27201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
6	4227201201300419 Nachrüstung Lautsprecheranlage Zentralbibliothek	42	27201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
7	4227201201300519 Hörstation	42	27201	1.698,13	0	0	0	0	0	0	1.698,13	1.698	1.698,13
8	4227201201300619 Verbundlizenz Webportal	42	27201	20.081,25	0	0	0	0	0	0	20.081,25	20.081	20.081,25
9	4227201201400119 Erwerb Gebäudeausstattung	42	27201	0,00	10.000	2.000	6.000	7.000	7.000	0	10.000,00	32.000	0,00
10	4227201999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	42	27201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	922,68
11	4227201999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	42	27201	627,68	1.500	2.500	2.500	2.500	2.500	0	2.127,68	12.128	627,68
12	4227202201200119 Verbundlizenz für ein neues Webportal	42	27202	4.462,50	0	0	0	0	0	0	4.462,50	4.463	44.625,00
13	4227202201300199 Hard- und Software für Fachstellenbereich	42	27202	2.851,62	0	0	0	0	0	0	2.851,62	2.852	2.851,62
14	Gesamt	42	27201	30.870,72	11.500	13.300	30.000	14.600	9.500	0	42.370,72	109.771	80.880,90

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	432710120138899 Hard- und Software, Vernetzung	43	27101	910,36	0	45.100	16.800	21.000	24.500	0	910,36	108.310	910,36
2	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	43	27101	1.796,90	0	0	0	0	0	0	1.796,90	1.797	2.963,93
3	4327101201200116 Ausstattung Bildungsbüro für Projekt "Lernen vor Ort"	43	27101	5.067,14	0	0	0	0	0	0	5.067,14	5.067	5.067,14
4	4327101201200316 Schulungssoftware	43	27101	1.167,99	0	0	0	0	0	0	1.167,99	1.168	1.167,99
5	4327101201300116 Investitionszuschuss an den KOE	43	27101	1.500.000,00	0	0	0	0	0	0	1.500.000,00	1.500.000	1.500.000,00
6	4327101201400116 Software-Erweiterung und Anpassung	43	27101	0,00	10.000	0	0	0	0	0	10.000,00	10.000	0,00
7	4327101201400117 Erstausrüstung Volkshochschule Neubezug	43	27101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
8	4327101201400299 Ersatzbeschaffungen	43	27101	0,00	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500	0	3.000,00	13.000	0,00
9	4327101999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	43	27101	0,00	43.400	1.500	1.500	1.500	1.500	0	43.400,00	49.400	0,00
10	Gesamt	43	27101	1.508.942,39	56.400	49.100	20.800	25.000	28.500	0	1.565.342,39	1.688.742	1.510.109,42

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	4426301201400119 Beschaffung Musikinstrumente	44	26301	0,00	55.400	55.000	55.000	55.000	55.000	0	55.400,00	275.400	0,00
2	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	44	26301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
3	4426301201200199 Beschaffung Musikinstrumente u. Arbeitsmittel für Projekt "Create Learn"	44	26301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	2.370,12
4	4426301201200219 Beschaffung Flügel für den Barocksaal	44	26301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	64.999,00
5	4426301201200319 Erstausrüstung Musikschulzentrum Große Stadtschule	44	26301	73.184,13	0	0	0	0	0	0	73.184,13	73.184	75.768,42
6	4426301201200499 Beschaffung Hardware für Projekt "Create Learn"	44	26301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
7	4426301201200519 Musikinstrumente Bläserklasse	44	26301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	14.557,00
8	4426301201200619 Überlassung von Musikinstrumenten durch den Förderverein	44	26301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
9	4426301201300119 Erstausrüstung Musikschulzentrum Große Stadtschule Rednerpult Aula	44	26301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
10	442630120158899 Hard- und Software, Vernetzung	44	26301	0,00	0	23.500	8.100	0	0	0	0,00	31.600	0,00
11	4426301999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht) - Konservatorium	44	26301	44.112,83	3.500	3.700	3.000	3.000	3.000	0	47.612,83	60.313	115.198,72
12	4426301999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht) - Projekt "Create Learn"	44	26301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	8.734,89
13	4426303201300199 Beschaffung Musikinstrumente für das Projekt Rokis	44	26303	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
14	4426303201300299 Beschaffung Musikinstrumente für das Projekt Jeki	44	26303	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
15	Gesamt	44	26301	117.296,96	58.900	82.200	66.100	58.000	58.000	0	176.196,96	440.497	281.628,15

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm														
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet	
				2013	2014	2015	2016	2017	2018					
				in €										
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1	1262203201400199 "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock"	45	62203	0,00	2.000.000	0	0	0	0	0	2.000.000,00	2.000.000	0,00	
2	4128100201400116 Grundsanierung Matrosendenkmal	45	28100	0,00	150.000	0	0	0	0	0	150.000,00	150.000	0,00	
3	4525101201500119 Investitionskostenzuschuss an den KOE - Schifffahrtsmuseum	45	25101	0,00	0	150.000	200.000	250.000	150.000	0	0,00	750.000	0,00	
4	4525101201500519 Geschäfts- und Betriebsausstattung	45	25101	0,00	0	3.500	0	0	0	0	0,00	3.500	0,00	
5	4128100201200199 Investitionszuschüsse an freie Träger	45	28100	75.000,00	0	0	0	0	0	0	75.000,00	75.000	150.000,00	
6	412810099900199 Kunst im öffentlichen Raum entspr. BS-Beschluss 962/36/1996	45	28100	500,00	51.100	51.100	51.100	51.100	51.100	0	51.600,00	256.000	500,00	
7	4525101201200119 Beschaffung Depotmöbel Kulturhistorisches Museum und Wasserturm	45	25101	31.040,20	0	0	0	0	0	0	31.040,20	31.040	45.099,92	
8	4525101201200212 Sanierung Kranausleger am Schwimmkran "Langer Heinrich"	45	25101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	487.689,09	
9	4525101201200319 Erwerb von Kunstgegenständen aus Spendenmitteln	45	25101	8.250,00	0	0	0	0	0	0	8.250,00	8.250	8.250,00	
10	4525101201200419 Ausstattung Südflügel Refektorium für Dauerausstellung	45	25101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	13.781,57	
11	4525101201200519 Überarbeitung des Besucherleitsystems und Audioguides	45	25101	10.115,00	0	0	0	0	0	0	10.115,00	10.115	10.115,00	
12	4525101201200619 Beschaffung Durchlicht-Scanner	45	25101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	486,71	
13	4525101201300119 Videoguide und interaktive Besucherleitung	45	25101	0,00	75.000	0	0	0	0	0	75.000,00	75.000	0,00	
14	4525101201300219 Neugestaltung Dauerausstellungen Nord- und Ostflügel	45	25101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00	
15	4525101201300319 Ausstattung Kapitelsaal	45	25101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00	
16	4525101201300419 Ankauf Kunstwerke für museale Sammlungen	45	25101	3.000,00	0	0	0	0	0	0	3.000,00	3.000	3.000,00	
17	4525101201400119 Neugestaltung Kassen-/Shop-/Eingangsbereich	45	25101	0,00	40.000	0	0	0	0	0	40.000,00	40.000	0,00	
18	4525101201400219 Wegweisesysteme auf dem Uniplatz	45	25101	0,00	6.000	0	0	0	0	0	6.000,00	6.000	0,00	
19	4525101201400319 Ausstattung mit zwei Terminals	45	25101	0,00	11.000	9.000	9.000	0	0	0	11.000,00	29.000	0,00	

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
20	4525101201400419 Software für Grafik für Druckvorlagenerstellung - Ersatzbeschaffung	45	25101	0,00	2.000	0	0	0	0	0	2.000,00	2.000	0,00
21	4525101201400519 Ankauf von Kunstwerken für museale Sammlung	45	25101	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	10.000,00	50.000	0,00
22	4525101201500319 Verglasen von Gemälden	45	25101	0,00	0	10.000	10.000	10.000	0	0	0,00	30.000	0,00
23	4525101201500619 Erstaussattung Museum August-Bebel-Straße	45	25101	0,00	0	0	0	0	2.100.000	0	0,00	2.100.000	0,00
24	4525101201588899 Hard- und Software, Vernetzung	45	25101	0,00	0	11.100	15.500	0	0	0	0,00	26.600	0,00
25	4525101999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	45	25101	2.048,70	400	400	400	400	400	0	2.448,70	4.049	8.131,32
26	4525102201200113 Investitionszuschuss Sanierung Kunsthalle	45	25102	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
27	4525102201200413 Ankauf von Kunstwerken von Kunstpreisnominierten	45	25102	9.000,00	5.000	0	0	0	0	0	14.000,00	14.000	4.000,00
28	4525102201300113 Neuaussattung mit Erco-Schienen	45	25102	40.050,05	0	0	0	0	0	0	40.050,05	40.050	40.050,05
29	4525102201300213 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	45	25102	627,42	0	0	0	0	0	0	627,42	627	627,42
30	4525102201300313 Rollcontainer Museumspädagogik	45	25102	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
31	4525102201400113 Restaurierungsbedarf	45	25102	0,00	30.000	0	15.000	35.000	25.000	0	30.000,00	105.000	0,00
32	4525102201588899 Hard- und Software, Vernetzung	45	25102	0,00	0	0	0	3.000	0	0	0,00	3.000	0,00
33	4528100201588899 Hard- und Software, Vernetzung	45	28100	0,00	0	1.400	0	0	0	0	0,00	1.400	0,00
34	4528100999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	45	28100	0,00	0	2.400	0	0	0	0	0,00	2.400	0,00
35	4552300201588899 Hard- und Software, Vernetzung	45	52300	0,00	0	1.500	0	0	0	0	0,00	1.500	0,00
36	4552300999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	45	52300	0,00	0	600	0	0	0	0	0,00	600	0,00
37	Gesamt	45	62203	179.631,37	2.380.500	251.000	311.000	359.500	2.336.500	0	2.560.131,37	5.818.131	771.731,08

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm														
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet	
				2013	2014	2015	2016	2017	2018					
				in €										
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1	4725202201400119 Mobiliar und Einrichtung	47	25202	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00	
2	4725202999900019 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	47	25202	0,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	0	1.200,00	6.000	1.122,44	
3	Gesamt			0,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	0	1.200,00	6.000	1.122,44	

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	501115020138899 Hard- und Software, Vernetzung	50	11150	18.416,65	75.600	96.500	96.200	96.200	96.200	0	94.016,65	479.117	18.416,65
2	5036101201200199 Bedarfsgerechter Ausbau Kindertagesförderung / Kita	50	36101, 36102	110.124,42	0	0	0	0	0	0	110.124,42	110.124	1.070.852,93
3	5036101201300199 Ausbau Kita-Förderung für Kinder bis einschl.3.Lebensjahr 2013/14	50	36101	8.147,00	0	0	0	0	0	0	8.147,00	8.147	8.147,00
4	5036200201200121 Ausstattung SBZ Dierkow	50	36200	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
5	5036200201300124 Ausstattung SBZ Toitenwinkel	50	36200	0,00	80.000	0	0	0	0	0	80.000,00	80.000	0,00
6	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	50	11150	9.241,42	0	0	0	0	0	0	9.241,42	9.241	12.454,42
7	5011150201200199 Anschaffung Netbook und Beamer	50	11150	2.137,24	0	0	0	0	0	0	2.137,24	2.137	2.137,24
8	5011150201200399 Projekt Kita-Bedarfsplanung / Kita-Verwaltung Online für M-V	50	11150	0,00	10.000	0	0	0	0	0	10.000,00	10.000	0,00
9	5011150201200524 Mobiliar und Einrichtungen über Wertgrenze von 410 Euro	50	11150	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
10	5011150201200619 Koordinierungsstelle - Frühe Hilfen	50	11150	4.541,38	0	0	0	0	0	0	4.541,38	4.541	5.610,00
11	5011150999900199 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	50	11150	48.078,53	16.100	19.600	16.300	15.500	15.200	0	64.178,53	130.779	60.371,15
12	5011150999900299 Ausstattung bzw. Ersatzbeschaffung über 410 €	50	11150	7.433,53	12.500	16.000	13.100	15.200	13.300	0	19.933,53	77.534	7.433,53
13	5034500999900119 Bildung und Teilhabe - Umsetzung	50	34500	0,00	19.500	0	0	0	0	0	19.500,00	19.500	0,00
14	5036102201300199 Ausbau Kita-Förderung für Kinder bis einschl.3.Lebensjahr 2013/14	50	36102	8.468,78	0	0	0	0	0	0	8.468,78	8.469	8.468,78
15	5036200201300119 Ausstattung JAZ nach Fertigstellung	50	36200	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
16	7353301201200315 Löschwasserteich Asylbewerberheim Satower Strasse	50	53301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
17	Gesamt	50	11150	216.588,95	213.700	132.100	125.600	126.900	124.700	0	430.288,95	939.589	1.193.891,70

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	534140020148899 Hard- und Software, Vernetzung	53	41400	0,00	6.100	48.200	3.500	2.000	2.000	0	6.100,00	61.800	0,00
2	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	53	41400	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	9.674,70
3	5341400201300199 EKG- Gerät, Med. Kühlschrank	53	41400	4.975,80	0	0	0	0	0	0	4.975,80	4.976	4.975,80
4	5341400201400199 Mobiliar und medizinische Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände	53	41400	0,00	6.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0	6.500,00	12.500	0,00
5	5341400999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	53	41400	2.410,66	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	3.410,66	7.411	3.186,66
6	Gesamt	53	41400	7.386,46	13.600	50.700	6.000	4.500	4.500	0	20.986,46	86.686	17.837,16

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	6051106201200199 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock"	60	51106	4.128.214,53	4.277.900	3.486.900	5.217.100	6.411.300	7.486.400	0	8.406.114,53	31.007.815	5.805.214,53
2	6051106201200299 "Soziale Stadt"	60	51106	0,00	1.728.500	0	0	0	0	0	1.728.500,00	1.728.500	0,00
3	6051106201200399 "Stadtumbau Ost"	60	51106	0,00	400.200	0	0	0	0	0	400.200,00	400.200	0,00
4	6051106201502021 Fördergebiet Dierkow	60	51106	0,00	0	876.700	437.100	500.700	368.100	0	0,00	2.182.600	0,00
5	6051106201502124 Fördergebiet Toitenwinkel	60	51106	0,00	0	362.400	305.700	353.400	278.300	0	0,00	1.299.800	0,00
6	6051106201502209 Fördergebiet Groß Klein	60	51106	0,00	0	201.900	103.900	80.200	29.100	0	0,00	415.100	0,00
7	6051106201502312 Fördergebiet Schmarl	60	51106	0,00	0	396.100	660.900	106.500	40.900	0	0,00	1.204.400	0,00
8	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	60	52100	1.760,01	0	0	0	0	0	0	1.760,01	1.760	3.247,51
9	6051106201502411 Fördergebiet Evershagen	60	51106	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
10	6051106999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	60	51106	0,00	2.200	2.200	0	0	0	0	2.200,00	4.400	4.237,28
11	6052100201200113 Mobilar und Einrichtungen	60	52100	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	2.870,47
12	6052100201388899 Hard- und Software, Vernetzung	60	52100	0,00	500	16.500	8.600	14.400	0	0	500,00	40.000	0,00
13	6052100999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	60	52100	1.412,40	10.200	10.200	0	0	0	0	11.612,40	21.812	6.032,73
14	6052201201300199 Rückzahlung Fördermittel Projekt Urban	60	52201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
15	6052201201400299 Hard- und Software, Vernetzung	60	52201	0,00	14.300	0	0	0	0	0	14.300,00	14.300	0,00
16	6052201999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	60	52201	0,00	2.600	2.600	0	0	0	0	2.600,00	5.200	664,74
17	Gesamt	60	51106	4.131.386,94	6.436.400	5.355.500	6.733.300	7.466.500	8.202.800	0	10.567.786,94	38.325.887	5.822.267,26

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	6157101201400199 Rückzahlung Fördermittel	61	57101	0,00	1.360.000	1.501.200	0	0	0	0	1.360.000,00	2.861.200	0,00
2	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	61	51102	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	1.733,36
3	6151102201200113 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	61	51102	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	450,00
4	6151102201200213 Hard- und Software- für die Einführung "kommunales Flächenmanagement"	61	51102	39.760,88	0	0	0	0	0	0	39.760,88	39.761	39.760,88
5	6151102201388899 Hard- und Software, Vernetzung	61	51102	0,00	12.000	17.400	6.600	0	0	0	12.000,00	36.000	0,00
6	6151103201200101 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	61	51103	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	1.071,00
7	6151103201300199 Beschaffung Ausstellungstafeln, Fußstative, Einhängeschlitten	61	51103	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
8	6151103999000099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	61	51103	0,00	300	0	0	0	0	0	300,00	300	0,00
9	6157101201200299 Vorfelderweiterung Flughafen Rostock-Laage- Güstrow GmbH	61	57101	0,00	23.000	0	0	0	0	0	23.000,00	23.000	2.030.600,00
10	6157101201300399 Enteiser Flughafen Rostock-Laage- Güstrow GmbH	61	57101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
11	6157101201300499 Breitbandversorgung - Gehlsdorf, Kassebohm, Brinckmansdorf	61	57101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
12	Gesamt	61	57101	39.760,88	1.395.300	1.518.600	6.600	0	0	0	1.435.060,88	2.960.261	2.073.615,24

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	6211402999900199 Flächenbevorratung (mittel- / langfristige Stadtentwicklung)	62	11402	1.030.106,17	4.125.800	1.650.000	1.650.000	400.000	400.000	0	5.155.906,17	9.255.906	1.623.472,86
2	6211402999900399 Wahrnehmung gesetzlicher Vorkaufsrechte	62	11402	0,00	0	220.000	220.000	220.000	220.000	0	0,00	880.000	0,00
3	6211402999900499 Flächenmanagement	62	11402	0,00	0	440.000	440.000	440.000	440.000	0	0,00	1.760.000	0,00
4	6211402999900599 Flächensicherung Ökokonto	62	11402	0,00	0	440.000	440.000	220.000	220.000	0	0,00	1.320.000	0,00
5	6211402999900699 Flächenbereinigung (kurzfristig, Kleinankäufe)	62	11402	0,00	0	250.000	250.000	220.000	220.000	0	0,00	940.000	0,00
6	6251108201388899 Hard- und Software, Vernetzung	62	51108	1.065,05	50.600	85.200	52.000	10.000	10.000	0	51.665,05	208.865	0,00
7	6251108999900199 Erweiterungen des Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem	62	51108	19.611,00	0	0	0	0	0	0	19.611,00	19.611	49.361,00
8	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	62	51108	9.196,32	0	0	0	0	0	0	9.196,32	9.196	9.196,32
9	6211402201400113 Ersatzbeschaffung von Büroausstattung	62	11402	0,00	50.000	0	0	0	0	0	50.000,00	50.000	0,00
10	6211402999999999 Ersatzbepflanzung Bäume	62	11402	0,00	0	20.000	20.000	0	0	0	0,00	40.000	0,00
11	6251108201400199 Fördermaßnahme "Erweiterung KLARSCHIFF"	62	51108	0,00	50.000	50.000	0	0	0	0	50.000,00	100.000	0,00
12	6251108999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	62	51108	2.003,96	2.000	3.700	4.000	2.000	2.000	0	4.003,96	15.704	3.939,24
13	Gesamt	62	11402	1.061.982,50	4.278.400	3.158.900	3.076.000	1.512.000	1.512.000	0	5.340.382,50	14.599.283	1.685.969,42

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	6654101201200620 Erneuerung Schleusenbrücke	66	54101	62.624,06	1.756.000	600.000	0	0	0	0	1.818.624,06	2.418.624	252.093,24
2	6654101201200701 ÖPNV- Verknüpfungspunkt Warnemünde	66	54101	906.775,29	75.500	12.000	0	0	0	0	982.275,29	994.275	6.204.899,19
3	6654101201200820 Sanierung Petribrücke BW 100	66	54101	19.876,64	0	900.000	100.000	0	0	0	19.876,64	1.019.877	19.876,64
4	6654101201200914 Straßenerneuerung Klinikum Schillingallee	66	54101	1.041.009,36	600.000	300.000	300.000	300.000	0	0	1.641.009,36	2.541.009	1.110.311,65
5	6654101201201010 Erneuerung Zugbänder KBW Lütten -Klein	66	54101	312.607,00	0	890.000	0	0	0	0	312.607,00	1.202.607	319.152,19
6	6654101201201401 Verkehrsbaumaßnahmen im Fördergebiet "Seebad Warnemünde"	66	54101	1.635.762,51	3.090.000	3.130.000	220.000	100.000	20.000	0	4.725.762,51	8.195.763	2.602.938,07
7	6654101201201508 Lichtenhäger Brink	66	54101	0,00	450.000	320.000	550.000	700.000	0	0	450.000,00	2.020.000	509,40
8	6654101201201811 Erneuerung Mühlenstraße Evershagen	66	54101	498.033,92	100.000	0	600.000	0	0	0	598.033,92	1.198.034	522.885,39
9	6654101201201910 Straßenausbau Rigaer Straße 1.BA Lütten Klein	66	54101	71.986,79	200.000	1.190.000	400.000	1.200.000	0	0	271.986,79	3.061.987	73.082,70
10	6654101201202016 Sanierung/Umgestaltung Ulmenstraße - Planung (einschl. Ulmenmarkt bis Maßmannstr.)	66	54101	63.458,70	0	1.500.000	1.500.000	500.000	0	0	63.458,70	3.563.459	74.501,31
11	6654101201202125 Uferwanderweg Gehlsdorf	66	54101	405.186,84	0	0	100.000	0	0	0	405.186,84	505.187	408.175,87
12	6654101201202501 Knotenausbau Parkstraße	66	54101	18.664,73	0	191.000	0	100.000	1.400.000	0	18.664,73	1.709.665	18.664,73
13	6654101201202617 grundhafter Ausbau der Albert Einsteinstraße	66	54101	14.280,00	200.000	400.000	450.000	600.000	450.000	0	214.280,00	2.114.280	14.579,30
14	6654101201203316 Lückenschluss Geh- und Radweg Werftstraße	66	54101	37.719,78	10.000	0	360.000	0	0	0	47.719,78	407.720	37.719,78
15	6654101201300120 Ersatzbeschaffung Multicar M 26	66	54101	0,00	0	0	0	60.000	0	0	0,00	60.000	0,00
16	6654101201300310 Neubau LSA Rigaer Str. / St. Petersburger Str.	66	54101	0,00	0	180.000	0	0	0	0	0,00	180.000	0,00
17	6654101201300420 Straßenbau Petridamm	66	54101	0,00	0	100.000	0	1.400.000	0	0	0,00	1.500.000	0,00
18	6654101201300513 Umgestaltung Markt Reutershagen	66	54101	0,00	0	25.000	450.000	450.000	275.000	0	0,00	1.200.000	0,00
19	6654101201300925 Umgestaltung Zufahrt Schule/Zollamt Gehlsdorf	66	54101	0,00	50.000	0	200.000	0	0	0	50.000,00	250.000	0,00
20	6654101201301115 Geh- und Radweg Groß Schwaßer Weg	66	54101	37.036,69	230.000	0	0	0	0	0	267.036,69	267.037	37.036,69
21	6654101201301319 Grundhafter Ausbau Paulstraße	66	54101	120.169,62	700.000	200.000	0	0	0	0	820.169,62	1.020.170	120.169,62

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
22	6654101201301811 Grundhafte Erneuerung des Sievershäger Weges	66	54101	0,00	148.700	240.000	0	0	0	0	148.700,00	388.700	0,00
23	6654101201302099 ÖPNV-Anlagen	66	54101	0,00	150.000	120.000	150.000	150.000	150.000	0	150.000,00	720.000	0,00
24	6654101201302918 Ausbau Biestower Damm zwischen Kirche u. Klein Stover Weg	66	54101	42.969,23	0	400.000	0	0	0	0	42.969,23	442.969	42.969,23
25	6654101201303216 Gehweg Budapester Straße	66	54101	4.641,00	350.000	0	0	0	0	0	354.641,00	354.641	4.641,00
26	6654101201303313 Gehweg Schulenburgstraße	66	54101	0,00	100.000	0	0	0	0	0	100.000,00	100.000	0,00
27	6654101201303701 grundhafter Ausbau Weidenweg - Warnemünde	66	54101	0,00	100.000	25.000	11.400	0	0	0	100.000,00	136.400	0,00
28	6654101201304099 Gehwegsanierung im Stadtgebiet	66	54101	0,00	150.000	150.000	150.000	200.000	200.000	0	150.000,00	850.000	0,00
29	6654101201304313 Grundhafte Sanierung An der Jägerbak 2. BA	66	54101	0,00	240.000	0	0	0	0	0	240.000,00	240.000	0,00
30	6654101201400124 Ersatzneubau FGB über Heizleitung Toitenwinkel	66	54101	0,00	0	0	120.000	0	0	0	0,00	120.000	0,00
31	6654101201400320 ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Gredenwäscheweg	66	54101	3.570,33	140.000	0	0	0	0	0	143.570,33	143.570	3.570,33
32	6654101201400415 Straßenrekonstruktion Aternweg	66	54101	0,00	240.000	200.000	0	0	0	0	240.000,00	440.000	0,00
33	6654101201400816 Stützwand Goetheplatz	66	54101	0,00	0	0	0	0	300.000	0	0,00	300.000	0,00
34	6654101201401312 Fußgängerbrücke über den Klosterbach	66	54101	0,00	20.000	0	250.000	0	0	0	20.000,00	270.000	0,00
35	6654101201401412 Sanierung der Handelsstraße	66	54101	0,00	50.000	20.000	0	400.000	0	0	50.000,00	470.000	0,00
36	6654101201401599 Verkehrssicherungsmaßnahmen vor Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen	66	54101	0,00	72.000	25.000	150.000	0	0	0	72.000,00	247.000	0,00
37	6654101201500222 ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Dierkower Damm / Gleisquerung	66	54101	0,00	0	15.000	150.000	0	0	0	0,00	165.000	0,00
38	6654101201500320 Sanierung Petribrücke BW 101 Straßenbahnteil	66	54101	0,00	0	100.000	950.000	0	0	0	0,00	1.050.000	0,00
39	6654101201500419 Ersatzneubau Wehrbrücke Am Mühlendamm Bw 111	66	54101	0,00	0	25.000	0	0	0	0	0,00	25.000	0,00
40	6654101201500599 Neubau Fußgängerüberwege	66	54101	0,00	0	45.000	100.000	100.000	105.600	0	0,00	350.600	0,00
41	6654101201500616 Geh- und Radweg Lindenpark	66	54101	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0,00	200.000	0,00
42	6654101201500899 Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten	66	54101	0,00	0	500.000	0	0	0	0	0,00	500.000	0,00
43	6654101201501010 Geh- und Radwegbrücke St. Petersburger Str. BW008	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
44	6654101201501116 Ersatzneubau Kayenmühlenbachbrücke	66	54101	0,00	0	350.000	850.000	0	0	0	0,00	1.200.000	0,00
45	6654101201501220 Lückenschluss Geh- u. Radweg Osthafen	66	54101	0,00	0	30.000	300.000	0	0	0	0,00	330.000	0,00
46	6654101201501315 Grundhafter Ausbau Radweg Holbeinplatz Tschaikowskistr.	66	54101	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0,00	300.000	0,00
47	6654101201501699 Neubau u. Anpassung von Verkehrsanlagen vor Kitas, Schulen u. Freizeiteinrichtungen	66	54101	0,00	0	115.000	0	0	0	0	0,00	115.000	0,00
48	6654101201501708 Neubau der Verlängerung Mecklenburger Allee bis Elmenhorst	66	54101	0,00	0	60.000	100.000	0	0	0	0,00	160.000	0,00
49	6654101201600101 Grundsanierung Spüldurchlass Alter Strom	66	54101	0,00	0	400.000	1.250.000	0	0	0	0,00	1.650.000	0,00
50	6654101201600299 Erneuerung Regenwasserkanäle	66	54101	0,00	0	0	150.000	0	0	0	0,00	150.000	0,00
51	6654101201700116 Grundsanierung Brücke Kanonsberg Bw 021	66	54101	0,00	0	0	0	500.000	350.000	0	0,00	850.000	0,00
52	6654101201700219 Neubau Kreisel Holzhalbinsel	66	54101	0,00	0	0	0	200.000	120.000	0	0,00	320.000	0,00
53	6654101201700319 Erneuerung LSA Breite Straße	66	54101	0,00	0	0	0	100.000	0	0	0,00	100.000	0,00
54	6654101999900199 Leitungsnetzerweiterung für Löschwasser	66	54101	50.170,92	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	150.170,92	550.171	101.143,31
55	6654101999900499 Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung	66	54101	463.155,29	780.000	800.000	900.000	1.000.000	1.000.000	0	1.243.155,29	4.943.155	713.179,39
56	6654101999900799 Grundhafter Ausbau von Verkehrsanlagen durch Medienerneuerung EURAWASSER Nord GmbH	66	54101	0,00	0	200.000	500.000	0	280.000	0	0,00	980.000	0,00
57	6654101999900999 Erneuerung von Regenwassersammler durch den WWAV	66	54101	0,00	0	0	1.500.000	0	200.000	0	0,00	1.700.000	0,00
58	6654101999901099 Ausbau barrierefreier Zuwegungen	66	54101	0,00	0	0	300.000	0	300.000	0	0,00	600.000	0,00
59	6654101999999999 Straßenbaubeiträge aus Investitionen	66	54101	54.642,23	25.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	79.642,23	279.642	90.511,39
60	6654200201300115 Straßenbau Tannenweg	66	54200	0,00	135.000	1.521.500	1.200.000	1.600.000	0	0	135.000,00	4.456.500	0,00
61	6654300201200226 Vierstreifiger Ausbau Hinrichsdorfer Straße	66	54300	205.763,35	800.000	1.180.800	281.000	0	0	0	1.005.763,35	2.467.563	308.725,94
62	6654300201200420 Rekonstruktion Vorpommernbrücke	66	54300	653.304,32	0	0	0	0	0	0	653.304,32	653.304	728.451,36

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
63	6654300201200614 Verkehrsmanagementsystemen- Landstraßen	66	54300	137.200,33	100.000	55.000	55.000	55.000	55.000	0	237.200,33	457.200	192.866,83
64	6654300201201220 Ersatzneubau BW 105, Tessiner Straße	66	54300	79.418,92	250.000	0	500.000	2.000.000	2.500.000	0	329.418,92	5.329.419	106.226,56
65	6654300201300126 Geh- und Radwege - Hinrichsdorfer Straße	66	54300	0,00	240.000	200.000	0	0	0	0	240.000,00	440.000	0,00
66	6654300201300213 Geh- und Radweg Hamburger Straße	66	54300	0,00	150.000	0	0	0	0	0	150.000,00	150.000	0,00
67	6654300201500201 Buswendeschleife Warnemünde Parkstraße	66	54300	0,00	0	250.000	0	0	0	0	0,00	250.000	0,00
68	6654300201700115 Ersatzneubau Brücke Rennbahnallee BW 121	66	54300	0,00	0	0	0	0	500.000	0	0,00	500.000	0,00
69	6654400201300101 Radweg Lichtenhagen - Warnemünde	66	54400	0,00	20.000	600.000	300.000	0	0	0	20.000,00	920.000	0,00
70	6654802201200101 Neugestaltung Werftbecken	66	54802	0,00	300.000	1.790.000	10.203.700	8.732.200	500.000	0	300.000,00	21.525.900	0,00
71	6654802201200309 Gewerbegebiet Groß Klein	66	54802	7.132.480,43	6.622.800	2.187.100	0	0	0	0	13.755.280,43	15.942.380	7.849.048,24
72	6654802201300101 Ufersicherung Alter Strom Süd/Ost Seite in Warnemünde	66	54802	5.000,00	1.000.000	0	0	0	0	0	1.005.000,00	1.005.000	5.000,00
73	6654802201300201 Pflasterung Stadthafen, Bereich Fischhalle	66	54802	0,00	0	0	0	0	280.000	0	0,00	280.000	0,00
74	6654802201300301 Erneuerung Steganlagen Westseite Alter Strom, 3. BA, LP 1-8	66	54802	0,00	470.000	0	0	0	0	0	470.000,00	470.000	0,00
75	6654802201300501 Ersatzneubau LP-7 am Passagierkai in Warnemünde	66	54802	0,00	493.600	5.300.000	0	0	0	0	493.600,00	5.793.600	0,00
76	6654802201500101 Ausrüstung Liegeplatz P1-P6	66	54802	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0,00	300.000	0,00
77	6654802201500201 Stegplattform Ostseite Alter Strom	66	54802	0,00	0	200.000	800.000	0	0	0	0,00	1.000.000	0,00
78	6654802201500319 Flächenbefestigung LP 93/94	66	54802	0,00	0	275.000	0	0	0	0	0,00	275.000	0,00
79	6654802201500416 Erneuerung Uferpromenade ehemalige Neptunwerft 3.BA	66	54802	0,00	0	200.000	2.500.000	0	0	0	0,00	2.700.000	0,00
80	6654802201500519 Neubau Kaianlage Silohalbinsel im Bereich Ludewigbecken	66	54802	0,00	0	120.000	270.000	4.000.000	350.000	0	0,00	4.740.000	0,00
81	6654802999900299 Anschaffung von Ausstattungsgegenständen - über 410 €	66	54802	0,00	20.000	25.000	20.000	20.000	20.000	0	20.000,00	105.000	0,00
82	6654803201200529 Fähranleger LP 65 mit Doppeldeckrampe	66	54803	0,00	10.014.000	0	0	0	0	0	10.014.000,00	10.014.000	0,00
83	6654803201200629 Östliche Hafenzufahrt GVZ	66	54803	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
84	6654803201500129 Neubau LP 23 Seehafen	66	54803	0,00	0	13.842.000	0	0	0	0	0,00	13.842.000	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
85	6654804201300113 Schüttgutumschlagplatz RFH GmbH	66	54804	0,00	2.140.000	0	0	0	0	0	2.140.000,00	2.140.000	0,00
86	6654804201300213 Ausrüstungskai LP 4/5 RFH GmbH	66	54804	0,00	1.029.500	0	0	0	0	0	1.029.500,00	1.029.500	0,00
87	6654804201300313 Erschließungsstraße Fischerweg- Warnowpier	66	54804	0,00	738.300	0	0	0	0	0	738.300,00	738.300	0,00
88	6654804201500113 Ausbau LP 27	66	54804	0,00	0	0	2.415.000	0	0	0	0,00	2.415.000	0,00
89	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
90	6654101201200220 Bahnübergang Riekdahl	66	54101	92.939,58	2.000	0	0	0	0	0	94.939,58	94.940	92.939,58
91	6654101201200320 Neubau Bushaltestelle mit Geh- und Radweg Tessiner Straße	66	54101	122.199,81	0	0	0	0	0	0	122.199,81	122.200	129.933,84
92	6654101201200420 ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Jan-Maat-Weg	66	54101	77.721,95	0	0	0	0	0	0	77.721,95	77.722	131.803,24
93	6654101201200508 LSA-Anlagen Neubau Güstrower Straße	66	54101	117.585,30	0	0	0	0	0	0	117.585,30	117.585	184.364,54
94	6654101201201619 Stützwand 34 Bahnhofstraße / Am Güterbahnhof	66	54101	85.832,86	0	0	0	0	0	0	85.832,86	85.833	98.315,14
95	6654101201202499 Erneuerung von Regenwasserleitungen durch den WWAV	66	54101	0,00	15.000	0	0	0	0	0	15.000,00	15.000	0,00
96	6654101201202713 Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Reutershagen BVIII	66	54101	6.783,00	0	0	0	0	0	0	6.783,00	6.783	112.346,66
97	6654101201202813 Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Reutershagen B IV	66	54101	2.703,70	0	0	0	0	0	0	2.703,70	2.704	181.847,50
98	6654101201203215 Verbindungsweg zw. Primel- und Tulpenweg	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
99	6654101201203519 Zuwegung Kleingartenanlage Am Hellbach	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	70.000,00
100	6654101201203799 Arbeitsgeräte und Maschinen über 410 EUR	66	54101	6.461,70	0	5.000	5.000	4.500	1.000	0	6.461,70	21.962	6.461,70
101	6654101201300221 ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Lorenzstraße / K. Schumacherring	66	54101	89.297,48	0	0	0	0	0	0	89.297,48	89.297	89.297,48
102	6654101201300799 Erwerb von Fahrzeugen	66	54101	33.236,70	0	0	0	0	0	0	33.236,70	33.237	33.236,70
103	6654101201300899 Erwerb von Fahrzeugen	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
104	6654101201301027 Geh- und Radweg Krummendorf	66	54101	14.839,08	0	0	0	0	0	0	14.839,08	14.839	14.839,08

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
105	6654101201301208 Sanierung Durchlass Groß-Kleiner Weg	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
106	6654101201301499 Erweiterung Gebietsrechner	66	54101	0,00	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	50.000,00	200.000	0,00
107	6654101201301599 Erweiterung Zählstellennetz	66	54101	0,00	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	30.000,00	120.000	0,00
108	6654101201301699 Informationszugang zum Netzinformationssystem der Stadtwerke AG	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
109	6654101201301721 Straßensanierung Dierkower Allee	66	54101	431.712,21	0	0	0	0	0	0	431.712,21	431.712	431.712,21
110	6654101201301912 Erneuerung Geh- und Radweg Hundsburgallee	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
111	6654101201302117 Grundhafte Erneuerung Ziolkowskistraße	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
112	6654101201303013 Büroausstattung im Amt	66	54101	0,00	0	9.000	0	0	0	0	0,00	9.000	0,00
113	6654101201303413 Bushaltestelle Kopernikusstr.	66	54101	333,00	0	0	0	0	0	0	333,00	333	333,00
114	6654101201303599 Verkehrsmanagementsystemen-Gemeindestraßen	66	54101	0,00	0	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0,00	200.000	0,00
115	6654101201303613 Parkplatz Kunsthalle	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
116	6654101201303827 grundhafte Sanierung Straße am Südtor	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
117	6654101201303901 grundhafter Ausbau Gartenstraße Warnemünde	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
118	6654101201304199 Zuwegung Kleingartenanlagen	66	54101	5.843,02	0	50.000	50.000	50.000	50.000	0	5.843,02	205.843	5.843,02
119	6654101201304210 Kurvernaufweitung Danziger Straße	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
120	6654101201388899 Hard- und Software, Vernetzung	66	54101	8.478,75	6.500	22.100	0	0	0	0	14.978,75	37.079	8.478,75
121	6654101201400120 Erwerb von Fahrzeugen	66	54101	0,00	35.000	0	45.000	0	0	0	35.000,00	80.000	0,00
122	6654101201400799 Aufsatz für Multicar	66	54101	0,00	60.000	0	0	0	0	0	60.000,00	60.000	0,00
123	6654101201400919 Durchlass Hellbach Dalwitzhofer Weg	66	54101	0,00	70.000	0	0	0	0	0	70.000,00	70.000	0,00
124	6654101201401119 Ersatzneubau Stützwand Ernst Barlach Straße	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
125	6654101201401208 Gehwegverbindung Möllner Str. - Stadtautobahn	66	54101	0,00	15.000	70.000	0	0	0	0	15.000,00	85.000	0,00
126	6654101201500110 Neubau LSA Ostseeallee / Rigaer Straße	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
127	6654101201500720 Neubau Gehweg Riekdahl von Buswendeschleife bis Harmstorfer Weg	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
128	6654101201500917 Treppenanlage Südring Nr. 28-31	66	54101	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0,00	50.000	0,00
129	6654101201700425 Erneuerung LSA Fährstraße	66	54101	0,00	0	0	0	67.800	0	0	0,00	67.800	0,00
130	6654101999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	66	54101	89,99	4.900	10.000	10.000	0	5.000	0	4.989,99	29.990	267,99
131	6654101999900299 Verkehrsentslastende Maßnahmen aus Stellplatzablöse	66	54101	57.598,98	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	62.598,98	82.599	124.003,04
132	6654101999900399 ÖPNV- Maßnahmen nach Malus	66	54101	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	5.000,00	25.000	299,30
133	6654101999900599 aktivierte Eigenleistungen Produkt 54101	66	54101	216.882,47	397.400	220.500	202.000	123.500	72.500	0	614.282,47	1.232.782	216.882,47
134	6654101999900699 Verkehrsausstattungen	66	54101	0,00	30.000	40.000	50.000	30.000	30.000	0	30.000,00	180.000	0,00
135	6654101999900899 Rückzahlung von Fördermitteln	66	54101	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
136	6654200999900199 Leitungsnetzerweiterung für Löschwasser	66	54200	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	12.659,65
137	6654200999900299 aktivierte Eigenleistungen Produkt 54200	66	54200	4.278,41	7.500	10.000	11.000	16.000	0	0	11.778,41	48.778	4.278,41
138	6654200999900399 Verkehrsausstattungen	66	54200	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
139	6654200999900499 Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung	66	54200	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
140	6654200999900599 Verkehrsentslastende Maßnahmen aus Stellplatzablöse	66	54200	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
141	6654200999999999 Straßenbaubeiträge aus Investitionen	66	54200	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
142	6654300201200126 Ausbau L22 Hinrichsdorfer Straße / AS Rostock-Nord	66	54300	521,36	0	0	0	0	0	0	521,36	521	91.581,52
143	6654300201200320 Geh- und Radweg Tessiner Straße, 3 BA	66	54300	189.517,98	0	0	0	0	0	0	189.517,98	189.518	197.895,66
144	6654300201200520 Bahnübergang Neubrandenburger Straße	66	54300	40.343,77	1.000	0	0	0	0	0	41.343,77	41.344	91.355,28
145	6654300201200828 Sanierung Ortsdurchfahrt Nienhagen - Schlaglochprogramm	66	54300	266.747,15	0	0	0	0	0	0	266.747,15	266.747	733.598,55
146	6654300201200921 Straßensanierung Dierkower Allee bis Gutenbergstraße - Schlaglochprogramm	66	54300	3.895,54	0	0	0	0	0	0	3.895,54	3.896	469.765,76
147	6654300201201013 Straßensanierung Hamburger Straße bis Bräsingplatz - Schlaglochprogramm	66	54300	16.444,55	0	0	0	0	0	0	16.444,55	16.445	550.392,32

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
148	6654300201300328 Rückzahlung Max- Garthe-Straße	66	54300	16.961,53	0	0	0	0	0	0	16.961,53	16.962	16.961,53
149	6654300201500399 Gehwegsanierung im Stadtgebiet	66	54300	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
150	6654300999900199 Leitungsnetzerweiterung für Löschwasser	66	54300	1.602,18	0	0	0	0	0	0	1.602,18	1.602	5.604,85
151	6654300999900299 aktivierte Eigenleistungen Produkt 54300	66	54300	20.416,70	22.200	26.000	26.500	23.700	19.000	0	42.616,70	137.817	10.124,20
152	6654300999900399 verkehrsentlastende Maßnahmen aus Stellplatzabläse	66	54300	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
153	6654300999900499 Erneuerung und Sanierung Straßenbeleuchtung	66	54300	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
154	6654300999900599 Verkehrsausstattungen	66	54300	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
155	6654300999900699 Erweiterung Zählstellennetz	66	54300	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
156	6654300999999999 Straßenbaubeiträge aus Investitionen	66	54300	159,27	0	0	0	0	0	0	159,27	159	32.891,35
157	6654400201400199 Verkehrsmanagementsystemen- Bundesstraßen	66	54400	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
158	6654400201500199 Erweiterung Gebietsrechner	66	54400	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
159	6654400999900199 aktivierte Eigenleistungen Produkt 54400	66	54400	1.209,19	2.000	6.000	3.000	0	0	0	3.209,19	12.209	1.209,19
160	6654400999900299 Verkehrsausstattungen	66	54400	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
161	6654400999900399 Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung	66	54400	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
162	6654400999999999 Straßenbaubeiträge aus Investitionen	66	54400	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
163	6654603201400113 Parkplatz Kunsthalle	66	54603	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
164	6654802201200201 Erneuerung Steganlage in Warnemünde	66	54802	205.702,80	0	0	0	0	0	0	205.702,80	205.703	499.664,34
165	6654802201300419 Betriebseinrichtungen der Wasserversorgung im Stadthafen	66	54802	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
166	6654802999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	66	54802	0,00	1.200	1.200	1.200	0	1.200	0	1.200,00	4.800	0,00
167	6654802999900199 aktivierte Eigenleistungen Produkt 54802	66	54802	53.726,31	105.000	116.200	513.000	301.000	101.000	0	158.726,31	1.189.926	53.726,31
168	6654802999900399 Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung	66	54802	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
169	6654803201200327 Neugestaltung Fährterminal LP 54	66	54803	707.100,00	0	0	0	0	0	0	707.100,00	707.100	11.840.242,00
170	6654803201300101 Grauwasserentsorgung LP 6-8 Rostock Warnemünde	66	54803	420.800,00	41.000	0	0	0	0	0	461.800,00	461.800	420.800,00
171	6654803201300229 Verkehrs-ertüchtigung des Seehafen Rostock einschl. Medienschließung	66	54803	0,00	11.459.400	0	0	0	0	0	11.459.400,00	11.459.400	0,00
172	6654803201400199 Rückzahlung von Fördermittel	66	54803	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
173	Gesamt	66	54101	17.397.474,60	47.015.500	43.150.400	32.862.800	25.373.700	9.925.300	0	64.412.974,60	175.725.175	38.928.885,51

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	6654101201201508 Lichtenhäger Brink	67	55100	15.311,34	0	0	0	0	0	0	15.311,34	15.311	108.566,79
2	6711167201500199 Erwerb Fahrzeuge/Spezialtechnik	67	11167	0,00	0	0	210.000	93.000	0	0	0,00	303.000	0,00
3	6755100201200199 Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	67	55100	152.694,15	196.500	351.500	197.000	188.000	329.000	0	349.194,15	1.414.694	241.359,06
4	6755100201200399 Sanierung/Neubau Spielanlagen	67	55100	162.809,40	176.200	240.100	252.700	305.200	176.000	0	339.009,40	1.313.009	262.333,19
5	6755100201200513 Sanierung /Neubau von Grünanlagen	67	55100	158.425,16	130.000	283.100	126.800	100.000	155.000	0	288.425,16	953.325	168.644,01
6	6755100201200899 Städtische Baumpflanzungen	67	55100	161.264,57	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	0	216.264,57	436.265	266.162,06
7	6755100201400499 Sanierung/Neubau Wegeflächen in Grünanlagen	67	55100	0,00	70.000	70.000	140.000	70.000	70.000	0	70.000,00	420.000	0,00
8	6755100201400599 Sanierung/Neubau wassertechnische Anlagen	67	55100	0,00	140.000	145.000	65.500	290.000	70.000	0	140.000,00	710.500	0,00
9	6755100201500199 Erwerb Kleintechnik	67	55100	7.221,29	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	37.221,29	157.221	7.221,29
10	6755301201200115 Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	67	55301	49.138,31	140.000	18.000	120.000	156.000	150.000	0	189.138,31	633.138	147.460,42
11	6755301201200215 Erwerb von Kleintechnik	67	55301	12.985,29	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500	0	36.485,29	130.485	14.685,28
12	6755301201300515 Sanierung / Neubau von Bestattungsflächen	67	55301	3.546,20	31.000	268.000	10.000	140.000	0	0	34.546,20	452.546	3.546,20
13	6755302201500199 Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	67	55302	0,00	0	104.000	10.000	10.000	10.000	0	0,00	134.000	0,00
14	6755303201200115 Sanierung von Baugruppen	67	55303	92.924,89	38.000	250.000	155.000	160.000	170.000	0	130.924,89	865.925	92.924,89
15	6755401201200199 Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Verträge	67	55401	6.158,28	313.000	418.200	10.200	10.200	10.200	0	319.158,28	767.958	6.158,28
16	6755401201200499 Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Ökokonto	67	55401	181.008,48	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	381.008,48	1.181.008	199.008,48
17	6755401201200599 Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Vorjahre	67	55401	43.223,26	131.800	251.800	0	0	0	0	175.023,26	426.823	72.139,88
18	6755401201300399 Sanierung/Neubau von Naturschutzflächen	67	55401	28.105,92	20.000	23.000	23.000	23.000	23.000	0	48.105,92	140.106	38.019,93
19	6711167999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	67	11167	1.540,52	0	0	0	0	0	0	1.540,52	1.541	3.978,92
20	6755100201200213 Komplexsanierung GSP Immendieck	67	55100	1.246,24	0	0	0	0	0	0	1.246,24	1.246	41.541,32
21	6755100201200499 Erschließung/Aufwertung Kleingartenanlagen	67	55100	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	48.105,37

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
22	675510021200799 Katastersoftware Grünflächen, Spielplätze, Bäume	67	55100	2.261,00	0	0	0	0	0	0	2.261,00	2.261	6.870,47
23	675510021300299 Planungsleistungen	67	55100	15.365,67	0	0	0	0	0	0	15.365,67	15.366	15.365,67
24	675510021300399 Erwerb Gebäudeausstattung	67	55100	1.015,07	0	0	0	0	0	0	1.015,07	1.015	1.015,07
25	675510021400699 Sanierung/Neubau Grünflächenausstattung (Brücken, Durchlässe, Treppenanlagen, Zäune,...)	67	55100	0,00	44.500	89.500	19.000	64.500	20.000	0	44.500,00	237.500	0,00
26	675510021400719 Trinkwasseranschluss K.-Adenauer-Platz	67	55100	0,00	2.000	0	0	0	0	0	2.000,00	2.000	0,00
27	675510021488899 Hard- und Software, Vernetzung	67	55100	0,00	6.000	24.800	14.700	14.000	13.000	0	6.000,00	72.500	0,00
28	675510021500499 Austausch Spielplatzausstattungen	67	55100	0,00	0	21.600	18.000	18.000	18.000	0	0,00	75.600	0,00
29	6755100999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	67	55100	5.304,21	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	0	18.604,21	71.804	9.849,24
30	6755100999900199 Aktivierte Eigenleistungen	67	55100	0,00	0	125.000	125.000	125.000	125.000	0	0,00	500.000	0,00
31	6755301201200315 Sanierung/Neubau Gebäude und bauliche Anlagen	67	55301	1.447,64	0	0	0	0	0	0	1.447,64	1.448	54.640,16
32	6755301201300315 Erwerb Gebäudeausstattung	67	55301	7.662,54	0	0	0	0	0	0	7.662,54	7.663	7.662,54
33	6755301201400215 Erwerb von Ausstattungen für Bestattungsleistungen	67	55301	4.476,38	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0	19.476,38	79.476	4.476,38
34	6755301201400315 Sanierung/Neubau Friedhofsbegleitgrün	67	55301	0,00	70.000	101.000	91.000	103.500	104.000	0	70.000,00	469.500	0,00
35	6755301201400415 Städtische Baumpflanzungen	67	55301	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0	15.000,00	75.000	0,00
36	6755301201400515 Planungsleistungen	67	55301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
37	6755301999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	67	55301	1.681,26	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	0	2.881,26	7.681	2.585,41
38	6755301999900199 aktivierte Eigenleistungen	67	55301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
39	6755303201200315 Sanierung/Neubau Außenanlagen	67	55303	14.686,18	0	0	0	0	0	0	14.686,18	14.686	14.686,18
40	6755303201200415 Erwerb Kleintechnik	67	55303	0,00	0	0	0	14.000	0	0	0,00	14.000	6.784,00
41	6755303201200515 Erwerb Gebäudeausstattung	67	55303	0,00	12.000	0	0	0	0	0	12.000,00	12.000	0,00
42	6755303999900015 Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	67	55303	179,00	300	300	300	300	300	0	479,00	1.679	179,00
43	6755401201200399 Baumfonds	67	55100, 55401	130.406,27	41.000	41.000	41.000	41.000	41.000	0	171.406,27	335.406	130.406,27
44	6755401201300199 Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Kostenerstattungssatzung	67	55401	0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	20.000,00	100.000	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
45	6755401201300299 Erwerb von Kleintechnik	67	55401	868,70	0	0	0	0	0	0	868,70	869	868,70
46	6755401999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	67	55401	1.678,24	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	0	3.978,24	13.178	1.758,14
47	6755401999900199 Aktivierung von Eigenleistung	67	55401	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
48	Gesamt	67	55100	1.264.635,46	1.937.600	3.201.200	2.004.500	2.301.000	1.859.800	0	3.202.235,46	12.568.735	1.979.002,60

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm														
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet	
				2013	2014	2015	2016	2017	2018					
				in €										
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1	7353702201500199 Deponiestraße Parkentin	73	53702	0,00	5.000	120.000	0	0	0	0	5.000,00	125.000	0,00	
2	7355201201200399 Zuschuss zum Neubau Schöpfwerk Graal-Müritz an WBV	73	55201	89.593,73	0	300.000	10.000	0	0	0	89.593,73	399.594	171.190,69	
3	7355201201200401 Baumaßnahme Laaksystem	73	55201	26.659,37	455.000	0	2.000.000	1.000.000	0	0	481.659,37	3.481.659	797.403,47	
4	7355201201200811 Umbaumaßnahme Schmarler Bach, Evershagen - zweckgebunden	73	55201	25.566,01	400.000	510.000	210.000	0	0	0	425.566,01	1.145.566	25.566,01	
5	7355201201400124 Ausbau Gewässer 13/4 Toitenwinkel	73	55201	0,00	50.000	350.000	300.000	300.000	0	0	50.000,00	1.000.000	0,00	
6	7355201201500403 Baumaßnahme Radelbach OT Markgrafenheide	73	55201	0,00	0	108.000	150.000	0	0	0	0,00	258.000	0,00	
7	7355201201501123 Investitionsstauabbau OT Dierkow West	73	55201	0,00	0	11.100	110.500	0	0	0	0,00	121.600	0,00	
8	7355201201501213 Investitionsstauabbau OT Reutershagen	73	55201	0,00	0	1.000	42.700	327.000	0	0	0,00	370.700	0,00	
9	7355201201501502 Investitionsstauabbau OT Diedrichshagen	73	55201	0,00	0	0	33.700	337.000	0	0	0,00	370.700	0,00	
10	7355201201501831 Investitionsstauabbau OT Jürgeshof	73	55201	0,00	0	0	11.100	110.500	0	0	0,00	121.600	0,00	
11	7355201201501914 Investitionsstauabbau OT Hansaviertel	73	55201	0,00	0	0	11.600	116.000	0	0	0,00	127.600	0,00	
12	7355201201502116 Baumaßnahme Hasenbäk	73	55201	0,00	0	92.000	0	0	0	0	0,00	92.000	0,00	
13	7357302201500201 Neubau WC Warnemünde	73	57302	0,00	0	400.000	200.000	0	0	0	0,00	600.000	0,00	
14	7357302201500319 Neubau WC Innenstadt	73	57302	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0,00	200.000	0,00	
15	7357302201500503 Neubau WC Markgrafenheide	73	57302	0,00	0	0	400.000	0	0	0	0,00	400.000	0,00	
16	7311173201200199 Anschaffung von KOD - Farrädern	73	11173	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00	
17	7311173201200299 Anschaffung Multifunktionsgerät für den KOD	73	11173	829,43	0	0	0	0	0	0	829,43	829	829,43	
18	7311173201200399 Software für den Kommunalen Ordnungsdienst	73	11173	5.976,95	0	0	0	0	0	0	5.976,95	5.977	8.707,55	
19	7311173201300199 Fahrrad	73	11173	0,00	500	0	0	0	0	0	500,00	500	0,00	
20	7311173201300299 Laptop	73	11173	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00	
21	7311173201488899 Hard- und Software, Vernetzung	73	11173	0,00	2.800	800	0	0	0	0	2.800,00	3.600	0,00	
22	7311173999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	11173	0,00	20.200	2.200	300	1.000	1.000	0	20.200,00	24.700	0,00	

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
23	731220920158899 Hard- und Software, Vernetzung	73	12209	0,00	0	2.000	0	0	0	0	0,00	2.000	0,00
24	7312209999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	12209	0,00	0	300	0	0	0	0	0,00	300	0,00
25	735110520148899 Hard- und Software, Vernetzung	73	51105	0,00	600	10.000	0	0	0	0	600,00	10.600	0,00
26	7353301201200108 Löschwasserbehälter Elmenhorster Weg	73	53301	5.777,22	0	500	500	500	0	0	5.777,22	7.277	5.777,22
27	7353301201200219 Löschwasserentnahmestelle Dalwitzhof	73	53301	-9.520,00	0	0	0	0	0	0	-9.520,00	-9.520	32.012,25
28	7353301201200315 Löschwasserteich Asylbewerberheim Satower Strasse	73	53301	156.719,17	0	0	0	0	0	0	156.719,17	156.719	156.719,17
29	7353301201300115 Löschwasserteich Stadtweide	73	53301	0,00	60.000	90.000	500	500	500	0	60.000,00	151.500	0,00
30	7353301201400128 Löschwasserteich Nienhagen	73	53301	0,00	0	10.000	50.000	0	0	0	0,00	60.000	0,00
31	7353701201200199 Einrichtung eines PC - Arbeitsplatzes	73	53701	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
32	735370120148899 Hard- und Software, Vernetzung	73	53701	0,00	2.300	0	0	0	0	0	2.300,00	2.300	0,00
33	7353701999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	53701	4.029,58	400	700	0	0	0	0	4.429,58	5.130	4.428,58
34	7353702201300199 Fahrrad	73	53702	-99,00	500	0	0	0	0	0	401,00	401	-99,00
35	7353702201400199 Kleintransporter	73	53702, 53703	0,00	12.500	0	0	0	0	0	12.500,00	12.500	0,00
36	735370220148899 Hard- und Software, Vernetzung	73	53702	0,00	700	0	0	0	0	0	700,00	700	0,00
37	7353702999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	53702	498,00	0	900	500	500	500	0	498,00	2.898	498,00
38	7353703201200119 Errichtung Unterflursystem Nikolaikirche / Am Wendländer Schilde	73	53703	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
39	7353703201200299 Errichtung 2 neuer Stellflächen	73	53703	0,00	4.000	4.000	4.000	0	0	0	4.000,00	12.000	0,00
40	7353703201200399 Einhausung von 4 Stellflächen	73	53703	3.243,46	3.000	3.000	3.000	0	0	0	6.243,46	12.243	8.385,40
41	7353703201200419 Einrichtung eines PC - Arbeitsplatzes	73	53703	0,00	500	900	900	0	0	0	500,00	2.300	0,00
42	7353703201400199 Kleintransporter	73	53703	0,00	14.100	0	0	0	0	0	14.100,00	14.100	0,00
43	7353703201400299 Glasbehälter an Unterflursammelsystemen	73	53703	0,00	18.000	20.000	0	0	0	0	18.000,00	38.000	0,00
44	7353703201500101 Unterflurbehälter Kirchenplatz	73	53703	0,00	0	18.000	0	0	0	0	0,00	18.000	0,00
45	7353703999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	53703	0,00	400	900	100	0	0	0	400,00	1.400	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm														
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet	
				2013	2014	2015	2016	2017	2018					
				in €										
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
46	735380020148899 Hard- und Software, Vernetzung	73	53800	0,00	700	1.000	0	0	0	0	700,00	1.700	0,00	
47	7354501201200199 Einrichtung eines PC-Arbeitsplatzes	73	54501	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00	
48	735450120158899 Hard- und Software, Vernetzung	73	54501	0,00	0	400	0	0	0	0	0,00	400	0,00	
49	7354501999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	54501	0,00	900	1.000	400	0	0	0	900,00	2.300	399,00	
50	7354503999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	54503	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00	
51	7355201201200119 Sanierung Wallgraben verrohrter Teil	73	55201	969.872,49	0	0	0	0	0	0	969.872,49	969.872	2.733.610,20	
52	7355201201200213 1. BA Renaturierung Gewässer Reutershagen	73	55201	80.338,86	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	0	81.438,86	85.839	178.058,32	
53	7355201201200511 Umbaumaßnahme Schmarler Bach, Evershagen	73	55201	200.824,65	0	0	0	0	0	0	200.824,65	200.825	463.570,42	
54	7355201201200626 Zusätzliches Gewässer Neu Hinrichsdorf	73	55201	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	133.937,68	
55	7355201201300126 Neubau Gewässer 28/s/1b im Bereich des GVZ	73	55201	0,00	125.000	0	0	0	0	0	125.000,00	125.000	0,00	
56	7355201201300202 Straßendurchlass Groß Kleiner Weg G.-Nr. 1/1 (Stadt) 1238-1260	73	55201	0,00	0	0	0	2.000	8.200	0	0,00	10.200	0,00	
57	7355201201300313 Staubauwerk Gew. Nr. 5 , Lage 1856, Teichstau Reutershäger Weg	73	55201	0,00	0	0	0	4.000	23.700	0	0,00	27.700	0,00	
58	7355201201300413 Staubauwerk Gew. Nr. 4/1 Lage 413, KGV Reutershagen, Vorwedener Weg	73	55201	0,00	0	0	0	4.000	23.700	0	0,00	27.700	0,00	
59	7355201201400213 Rückbau Altlast Schutower Abzugsgraben	73	55201	0,00	100.000	0	0	0	0	0	100.000,00	100.000	0,00	
60	7355201201400319 Umbau Bleicherwehr	73	55201	0,00	10.000	0	0	0	0	0	10.000,00	10.000	0,00	
61	7355201201400431 Baumaßnahme Radelbach	73	55201	0,00	55.600	0	0	0	0	0	55.600,00	55.600	0,00	
62	735520120148899 Hard- und Software, Vernetzung	73	55201	0,00	500	8.600	0	0	0	0	500,00	9.100	0,00	
63	7355201201500199 Durchlass Gewässer im Stadtgebiet der HRO	73	55201	0,00	40.000	8.000	8.000	8.000	8.000	0	40.000,00	72.000	0,00	
64	7355201201500299 Staubauwerk Gewässer im Stadtgebiet HRO 1	73	55201	0,00	0	24.000	24.000	24.000	24.000	0	0,00	96.000	0,00	
65	7355201201500399 Staubauwerk Gewässer im Stadtgebiet HRO 2	73	55201	0,00	0	24.000	24.000	24.000	24.000	0	0,00	96.000	0,00	

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
66	7355201201500518 Investitionsstauabbau OT Biestow	73	55201	0,00	0	2.500	24.300	0	0	0	0,00	26.800	0,00
67	7355201201500626 Investitionsstauabbau OT Hinrichsdorf	73	55201	0,00	0	5.100	51.000	0	0	0	0,00	56.100	0,00
68	7355201201500712 Investitionsstauabbau OT Schmarl	73	55201	0,00	0	1.200	12.000	0	0	0	0,00	13.200	0,00
69	7355201201500806 Investitionsstauabbau OT Wiethagen	73	55201	0,00	0	4.400	44.000	0	0	0	0,00	48.400	0,00
70	7355201201500920 Investitionsstauabbau OT Brinckmansdorf	73	55201	0,00	0	8.000	80.200	7.000	0	0	0,00	95.200	0,00
71	7355201201501019 Investitionsstauabbau OT Stadtmitte	73	55201	0,00	0	1.800	18.000	0	0	0	0,00	19.800	0,00
72	7355201201501301 Investitionsstauabbau OT Warnemünde	73	55201	0,00	0	1.200	12.600	10.000	0	0	0,00	23.800	0,00
73	7355201201501424 Investitionsstauabbau OT Toitenwinkel	73	55201	0,00	0	100	300	0	0	0	0,00	400	0,00
74	7355201201501615 Investitionsstauabbau OT Gartenstadt Stadtweide	73	55201	0,00	0	0	1.900	18.500	0	0	0,00	20.400	0,00
75	7355201201501730 Investitionsstauabbau OT Stuthof	73	55201	0,00	0	0	2.800	27.500	0	0	0,00	30.300	0,00
76	7355201201502008 Investitionsstauabbau OT Lichtenhagen	73	55201	0,00	0	0	400	3.500	0	0	0,00	3.900	0,00
77	7355201999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	55201	0,00	700	1.100	1.000	1.000	1.000	0	700,00	4.800	0,00
78	7355204201300199 Kabel-Akustik-Lot	73	55204	357,00	0	0	0	0	0	0	357,00	357	357,00
79	7355204999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	55204	0,00	400	0	0	0	0	0	400,00	400	0,00
80	7355403201200119 Beschaffung Fahrradmonitor EU - Projekt "abc"	73	55403	35.249,87	20.100	0	0	0	0	0	55.349,87	55.350	78.231,21
81	7355403201300199 Präzisionsschallpegelmesser	73	55403	1.792,14	0	0	0	0	0	0	1.792,14	1.792	1.792,14
82	7355403201400199 Schallpegelmesser	73	55403	0,00	800	0	0	0	0	0	800,00	800	0,00
83	7355403201400299 Geschwindigkeitsanzeigetafel	73	55403	0,00	2.200	0	0	0	0	0	2.200,00	2.200	0,00
84	7355403201488899 Hard- und Software, Vernetzung	73	55403	0,00	700	6.600	17.200	0	0	0	700,00	24.500	0,00
85	7355403201500199 Laser Entfernungsmesser	73	55403	0,00	0	600	0	0	0	0	0,00	600	0,00
86	7355403999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	73	55403	0,00	900	1.000	1.000	1.000	1.000	0	900,00	4.900	0,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt-auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
87	7355404201200113 Beleuchtungsanlage Schwaanenteich EU - Projekt "LED"	73	55404	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	29.494,30
88	7355404201300199 Messeeinrichtung Maßnahme Masterplan	73	55404	2.165,95	0	0	0	0	0	0	2.165,95	2.166	2.165,95
89	7357301201300103 Umsetzung TC Sonnenstrand	73	57301	0,00	5.000	0	0	0	0	0	5.000,00	5.000	0,00
90	7357301201300201 Umsetzung TC Rostocker Straße	73	57301	0,00	5.000	0	0	0	0	0	5.000,00	5.000	0,00
91	7357301201500102 Umsetzung TC Diedrichshagen	73	57301	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
92	7357301201500201 Neubau TC Warnemünde	73	57301	0,00	0	10.000	10.000	0	0	0	0,00	20.000	0,00
93	7357301201500303 Neubau TC Markgrafenheide	73	57301	0,00	0	10.000	10.000	0	0	0	0,00	20.000	0,00
94	7357302201200101 Air-Brush-Maßnahmen an 5 öffentlichen Bedürfnisanstalten	73	57302	2.186,50	0	0	0	0	0	0	2.186,50	2.187	2.186,50
95	7357302201200201 Umsetzung der öffentlichen Bedürfnisanstalt Schiffbauerring nach Warnemünde	73	57302	11.007,14	0	0	0	0	0	0	11.007,14	11.007	11.007,14
96	7357302201200301 Errichtung einer Toilettenanlage Verknüpfungspunkt ÖPNV Warnemünde	73	57302	34.819,00	0	0	0	0	0	0	34.819,00	34.819	35.375,25
97	7357302201400119 Umsetzung der öffentlichen Bedürfnisanstalt Neuer Markt	73	57302	0,00	5.500	4.500	0	0	0	0	5.500,00	10.000	0,00
98	7357302201500101 Umsetzung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt Warnemünde	73	57302	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
99	7357302201500411 Neubau WC Evershagen	73	57302	0,00	0	6.000	0	0	0	0	0,00	6.000	0,00
100	7357302201500601 Münzautomaten	73	57302	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
101	7357302201588899 Hard- und Software, Vernetzung	73	57302	0,00	0	2.200	0	0	0	0	0,00	2.200	0,00
102	Gesamt	73	53702	1.647.887,52	1.425.600	2.390.700	3.883.600	2.328.600	116.700	0	3.073.487,52	11.793.088	4.881.603,88

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	7412400201300129 Medizinische Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände	74	12400	979,61	2.500	2.000	0	1.000	0	0	3.479,61	6.480	979,61
2	7412400201400115 Mobiliar und Einrichtungen über der Wertgrenze von 410 Euro	74	12400	0,00	500	0	0	0	0	0	500,00	500	0,00
3	7412400201588899 Hard- und Software, Vernetzung	74	12400	0,00	0	22.000	21.700	10.000	10.000	0	0,00	63.700	0,00
4	7412400999000099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	74	12400	2.085,38	5.400	4.500	1.000	1.000	1.000	0	7.485,38	14.985	3.889,82
5	Gesamt			3.064,99	8.400	28.500	22.700	12.000	11.000	0	11.464,99	85.665	4.869,43

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	8255500201200106 Erwerb Fahrzeuge	82	55500	0,00	30.000	0	60.000	0	65.000	0	30.000,00	155.000	0,00
2	8255500201400106 Schutzmaßnahmen Schweinepest/Afrikanische Schweinepest	82	55500	0,00	100.000	20.000	0	0	0	0	100.000,00	120.000	0,00
3	8255306999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	82	55306	0,00	600	600	600	600	600	0	600,00	3.000	116,62
4	8255500201300199 Forsteinrichtung	82	55500	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
5	8255500201500106 Projekt Entdeckerpfad	82	55500	0,00	0	0	0	3.500	0	0	0,00	3.500	0,00
6	8255500201588899 Hard- und Software, Vernetzung	82	55500	0,00	0	8.700	1.100	0	0	0	0,00	9.800	0,00
7	8255500999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	82	55500	4.129,32	5.900	10.000	10.000	10.000	10.000	0	10.029,32	50.029	7.817,64
8	8255500999900106 Erwerb Arbeitsgeräte und Werkzeuge	82	55500	1.644,40	0	0	0	0	0	0	1.644,40	1.644	1.644,40
9	Gesamt	82	55500	5.773,72	136.500	39.300	71.700	14.100	75.600	0	142.273,72	342.974	9.578,66

2015/2016
Hansestadt Rostock

Investitionsprogramm													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamt- auszahlungen	davon bereits geleistet
				2013	2014	2015	2016	2017	2018				
				in €									
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	8312208201200199 Projekt Hafenärztlicher Dienst	83	12208	104.511,75	0	0	0	0	0	0	104.511,75	104.512	104.511,75
2	8312208201388899 Hard- und Software, Vernetzung	83	12208	777,07	0	19.600	5.500	0	0	0	777,07	25.877	777,07
3	8312208201500199 Projekt Hafeninformationssystem	83	12208	0,00	0	177.300	0	0	0	0	0,00	177.300	0,00
4	1010000201200199 Hard- und Software, Vernetzung	83	12208	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0	0,00
5	8312208999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	83	12208	157,73	1.800	500	500	500	500	0	1.957,73	3.958	157,73
6	Gesamt	83	12208	105.446,55	1.800	197.400	6.000	500	500	0	107.246,55	311.647	105.446,55

Investitionsprogramm der Hansestadt Rostock nach Ortsteilen

Ortsteile gesamt

Ortsteil	Bezeichnung	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
01	Seebad Warnemünde	6.086.600	12.643.700	15.016.600	9.948.800	2.206.600
02	Diedrichshagen	0	0	33.700	339.000	8.200
03	Markgrafenheide	5.000	118.000	560.000	0	0
04	Hohe Düne	0	0	0	0	0
05	Hinrichshagen	0	0	0	0	0
06	Wiethagen	130.600	25.000	104.600	4.100	65.600
07	Torfbrücke	0	0	0	0	0
08	Lichtenhagen	632.900	549.200	759.400	780.800	76.800
09	Groß Klein	6.656.200	2.418.200	128.800	108.000	56.900
10	Lütten Klein	262.500	2.354.400	432.700	1.237.900	37.900
11	Evershagen	700.100	833.200	835.500	38.100	38.100
12	Schmarl	138.900	522.700	984.600	570.100	104.500
13	Reutershagen	7.106.200	4.034.200	3.277.800	1.109.100	691.500
14	Hansaviertel	814.000	471.700	482.500	583.900	167.900
15	Gartenstadt/Stadtweide	1.010.300	2.802.300	1.632.200	2.246.300	978.300
16	Kröpeliner-Tor-Vorstadt	587.300	2.386.200	5.255.100	1.037.400	687.400
17	Südstadt	236.100	695.800	1.419.200	1.407.000	1.077.000
18	Biestow	0	402.500	24.300	0	0
19	Stadtmitte	1.266.800	1.256.800	1.153.400	5.199.400	3.389.400
20	Brinckmansdorf	2.204.100	1.747.500	1.988.100	3.474.400	2.507.400
21	Dierkow-Neu	58.900	899.100	455.700	519.200	386.600
22	Dierkow-Ost	0	15.000	150.000	0	0
23	Dierkow-West	0	11.100	110.500	0	0
24	Toitenwinkel	230.300	828.900	789.800	716.100	341.000
25	Gehlsdorf	70.500	25.600	329.300	81.000	13.200
26	Hinrichsdorf	1.165.000	1.385.900	332.000	0	0
27	Krummendorf	0	0	0	0	0
28	Nienhagen	0	10.000	50.000	0	0
29	Peez	21.475.900	13.844.000	0	1.000	0
30	Stuthof	0	0	2.800	27.500	0
31	Jürgeshof	55.600	0	11.100	110.500	0
99	Maßnahmen gesamte Stadt	22.641.300	20.646.800	19.964.900	17.182.300	19.479.400
Summe gesamt		73.535.100	70.927.800	56.284.600	46.721.900	32.313.700

Ortsteil 01 Seebad Warnemünde

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021103999900101	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	16.200	16.500	8.900	6.600	6.600
	Summe Produkt 21103 Grundschule "Heinrich Heine"	16.200	16.500	8.900	6.600	6.600
4042401201300201	Erstausstattung Sporthalle Parkstraße mit Sportgeräten	10.100	0	0	0	0
	Summe Produkt 42401 Sportstätten und Bäder - BgA	10.100	0	0	0	0
4042402201300201	Erstausstattung Sporthalle Parkstraße	10.200	0	0	0	0
	Summe Produkt 42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich	10.200	0	0	0	0
7353703201500101	Unterflurbehälter Kirchenplatz	0	18.000	0	0	0
	Summe Produkt 53703 DSD	0	18.000	0	0	0
6654101201200701	ÖPNV- Verknüpfungspunkt Warnemünde	75.500	12.000	0	0	0
6654101201201401	Verkehrsbaumaßnahmen im Fördergebiet "Seebad Warnemünde"	3.090.000	3.130.000	220.000	100.000	20.000
6654101201202501	Knotenausbau Parkstraße	0	191.000	0	100.000	1.400.000
6654101201303701	grundhafter Ausbau Weidenweg - Warnemünde	100.000	25.000	11.400	0	0
6654101201600101	Grundsanierung Spüldurchlass Alter Strom	0	400.000	1.250.000	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	3.265.500	3.758.000	1.481.400	200.000	1.420.000
6654300201500201	Buswendeschleife Warnemünde Parkstraße	0	250.000	0	0	0
	Summe Produkt 54300 Landesstraßen	0	250.000	0	0	0
6654400201300101	Radweg Lichtenhagen - Warnemünde	20.000	600.000	300.000	0	0
	Summe Produkt 54400 Bundesstraßen	20.000	600.000	300.000	0	0
6654802201200101	Neugestaltung Werftbecken	300.000	1.790.000	10.203.700	8.732.200	500.000
6654802201300101	Ufersicherung Alter Strom Süd/Ost Seite in Warnemünde	1.000.000	0	0	0	0
6654802201300201	Pflasterung Stadthafen, Bereich Fischhalle	0	0	0	0	280.000
6654802201300301	Erneuerung Steganlagen Westseite Alter Strom, 3. BA, LP 1-8	470.000	0	0	0	0
6654802201300501	Ersatzneubau LP-7 am Passagierkai in Warnemünde	493.600	5.300.000	0	0	0
6654802201500101	Ausrüstung Liegeplatz P1-P6	0	300.000	0	0	0
6654802201500201	Stegplattform Ostseite Alter Strom	0	200.000	800.000	0	0
	Summe Produkt 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	2.263.600	7.590.000	11.003.700	8.732.200	780.000
6654803201300101	Grauwasserentsorgung LP 6-8 Rostock Warnemünde	41.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 54803 HERO	41.000	0	0	0	0

Ortsteil 01 Seebad Warnemünde

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7355201201200401	Baumaßnahme Laaksystem	455.000	0	2.000.000	1.000.000	0
7355201201501301	Investitionsstauabbau OT Warnemünde	0	1.200	12.600	10.000	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	455.000	1.200	2.012.600	1.010.000	0
7357301201300201	Umsetzung TC Rostocker Straße	5.000	0	0	0	0
7357301201500201	Neubau TC Warnemünde	0	10.000	10.000	0	0
	Summe Produkt 57301 Öffentliche Bedürfnisanstalten	5.000	10.000	10.000	0	0
7357302201500201	Neubau WC Warnemünde	0	400.000	200.000	0	0
	Summe Produkt 57302 Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA	0	400.000	200.000	0	0
Summe Ortsteil 01 Seebad Warnemünde		6.086.600	12.643.700	15.016.600	9.948.800	2.206.600

OT 02 Diedrichshagen

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7355201201300202	Straßendurchlass Groß Kleiner Weg G.-Nr. 1/1 (Stadt) 1238-1260	0	0	0	2.000	8.200
7355201201501502	Investitionsstauabbau OT Diedrichshagen	0	0	33.700	337.000	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	0	33.700	339.000	8.200
Summe OT 02 Diedrichshagen		0	0	33.700	339.000	8.200

Ortsteil 03 Markgrafenheide

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7355201201500403	Baumaßnahme Radelbach OT Markgrafenheide	0	108.000	150.000	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	108.000	150.000	0	0
7357301201300103	Umsetzung TC Sonnenstrand	5.000	0	0	0	0
7357301201500303	Neubau TC Markgrafenheide	0	10.000	10.000	0	0
	Summe Produkt 57301 Öffentliche Bedürfnisanstalten	5.000	10.000	10.000	0	0
7357302201500503	Neubau WC Markgrafenheide	0	0	400.000	0	0
	Summe Produkt 57302 Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA	0	0	400.000	0	0
	Summe Ortsteil 03 Markgrafenheide	5.000	118.000	560.000	0	0

Ortsteil 06 Wiethagen

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7355201201500806	Investitionsstauabbau OT Wiethagen	0	4.400	44.000	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	4.400	44.000	0	0
8255306999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	600	600	600	600	600
	Summe Produkt 55306 Ruheforst	600	600	600	600	600
8255500201200106	Erwerb Fahrzeuge	30.000	0	60.000	0	65.000
8255500201400106	Schutzmaßnahmen Schweinepest/Afrikanische Schweinepest	100.000	20.000	0	0	0
8255500201500106	Projekt Entdeckerpfad	0	0	0	3.500	0
	Summe Produkt 55500 Kommunale Forstwirtschaft	130.000	20.000	60.000	3.500	65.000
Summe Ortsteil 06 Wiethagen		130.600	25.000	104.600	4.100	65.600

Ortsteil 08 Lichtenhagen

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021104999900108	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	41.000	11.200	6.800	6.100	6.100
	Summe Produkt 21104 Grundschule "Rudolph Tarnow"	41.000	11.200	6.800	6.100	6.100
4021502999900108	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	31.500	15.800	43.500	8.000	8.000
	Summe Produkt 21502 "Nordlicht-Schule"	31.500	15.800	43.500	8.000	8.000
4021802999900108	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	13.500	31.200	9.200	14.500	14.500
	Summe Produkt 21802 Hundertwasser-Gesamtschule	13.500	31.200	9.200	14.500	14.500
4023103999900108	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	81.900	40.500	49.000	48.200	48.200
	Summe Produkt 23103 Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt	81.900	40.500	49.000	48.200	48.200
7353301201200108	Löschwasserbehälter Elmenhorster Weg	0	500	500	500	0
	Summe Produkt 53301 Kommunale Wasserversorgung	0	500	500	500	0
6654101201201508	Lichtenhäger Brink	450.000	320.000	550.000	700.000	0
6654101201401208	Gehwegverbindung Möllner Str. - Stadtautobahn	15.000	70.000	0	0	0
6654101201501708	Neubau der Verlängerung Mecklenburger Allee bis Elmenhorst	0	60.000	100.000	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	465.000	450.000	650.000	700.000	0
7355201201502008	Investitionsstauabbau OT Lichtenhagen	0	0	400	3.500	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	0	400	3.500	0
Summe Ortsteil 08 Lichtenhagen		632.900	549.200	759.400	780.800	76.800

Ortsteil 09 Groß Klein

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
3212202201500109	Maßnahme Stadtteilmanager	0	12.000	12.000	12.000	12.000
3212202201500209	Erneuerung Fußbodenbelag Ortsamt NW	0	2.000	0	0	0
	Summe Produkt 12202 Einwohner- und Meldewesen	0	14.000	12.000	12.000	12.000
4021105999900109	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	16.500	6.600	6.000	6.000	6.000
	Summe Produkt 21105 Grundschule "Am Taklerring"	16.500	6.600	6.000	6.000	6.000
4021503999900109	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	16.900	8.600	6.900	9.800	9.800
	Summe Produkt 21503 "Störtebeker-Schule"	16.900	8.600	6.900	9.800	9.800
6051106201502209	Fördergebiet Groß Klein	0	201.900	103.900	80.200	29.100
	Summe Produkt 51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0	201.900	103.900	80.200	29.100
6654802201200309	Gewerbegebiet Groß Klein	6.622.800	2.187.100	0	0	0
	Summe Produkt 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	6.622.800	2.187.100	0	0	0
	Summe Ortsteil 09 Groß Klein	6.656.200	2.418.200	128.800	108.000	56.900

Ortsteil 10 Lütten Klein

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021106999900110	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	3.500	6.600	4.500	3.500	3.500
	Summe Produkt 21106 Grundschule "Lütt Matten"	3.500	6.600	4.500	3.500	3.500
4021107999900110	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	5.100	6.900	2.900	5.100	5.100
	Summe Produkt 21107 Grundschule "Kleine Birke"	5.100	6.900	2.900	5.100	5.100
4021702999900110	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	21.500	22.600	9.000	14.200	14.200
	Summe Produkt 21702 Erasmus-Gymnasium	21.500	22.600	9.000	14.200	14.200
4022103999900110	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	11.400	10.600	9.700	7.700	7.700
	Summe Produkt 22103 Schule zur individuellen Lebensbewältigung	11.400	10.600	9.700	7.700	7.700
4022104999900110	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	21.000	47.700	6.600	7.400	7.400
	Summe Produkt 22104 Förderzentrum an der Danziger Str.	21.000	47.700	6.600	7.400	7.400
6654101201201010	Erneuerung Zugbänder KBW Lütten -Klein	0	890.000	0	0	0
6654101201201910	Straßenausbau Rigaer Straße 1.BA Lütten Klein	200.000	1.190.000	400.000	1.200.000	0
6654101201300310	Neubau LSA Rigaer Str. / St. Petersburger Str.	0	180.000	0	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	200.000	2.260.000	400.000	1.200.000	0
Summe Ortsteil 10 Lütten Klein		262.500	2.354.400	432.700	1.237.900	37.900

Ortsteil 11 Evershagen

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021108999900111	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	23.900	36.300	13.900	6.600	6.600
	Summe Produkt 21108 "Grundschule am Mühlenteich"	23.900	36.300	13.900	6.600	6.600
4021803999900111	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	27.500	40.900	11.600	31.500	31.500
	Summe Produkt 21803 Schulcampus Evershagen	27.500	40.900	11.600	31.500	31.500
6654101201201811	Erneuerung Mühlenstraße Evershagen	100.000	0	600.000	0	0
6654101201301811	Grundhafte Erneuerung des Sievershäger Weges	148.700	240.000	0	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	248.700	240.000	600.000	0	0
7355201201200811	Umbaumaßnahme Schmarler Bach, Evershagen - zweckgebunden	400.000	510.000	210.000	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	400.000	510.000	210.000	0	0
7357302201500411	Neubau WC Evershagen	0	6.000	0	0	0
	Summe Produkt 57302 Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA	0	6.000	0	0	0
	Summe Ortsteil 11 Evershagen	700.100	833.200	835.500	38.100	38.100

Ortsteil 12 Schmarl

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021109999900112	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	9.900	26.000	7.100	9.100	9.100
	Summe Produkt 21109 Grundschule Schmarl	9.900	26.000	7.100	9.100	9.100
4021804999900112	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	16.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 21804 Krusenstern-Gesamtschule	16.000	0	0	0	0
4023106999900112	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	43.000	47.600	40.500	36.000	36.000
	Summe Produkt 23106 Berufsschule Wirtschaft	43.000	47.600	40.500	36.000	36.000
6051106201502312	Fördergebiet Schmarl	0	396.100	660.900	106.500	40.900
	Summe Produkt 51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0	396.100	660.900	106.500	40.900
6654101201401412	Sanierung der Handelsstraße	50.000	20.000	0	400.000	0
6654101201401312	Fußgängerbrücke über den Klosterbach	20.000	0	250.000	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	70.000	20.000	250.000	400.000	0
7355201201500712	Investitionsstauabbau OT Schmarl	0	1.200	12.000	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	1.200	12.000	0	0
4021506999900112	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	0	31.800	14.100	18.500	18.500
	Summe Produkt 21506 Regionale Schule - Krusensternschule	0	31.800	14.100	18.500	18.500
	Summe Ortsteil 12 Schmarl	138.900	522.700	984.600	570.100	104.500

Ortsteil 13 Reutershagen

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
6211402201400113	Ersatzbeschaffung von Büroausstattung	50.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 11402 Liegenschaften	50.000	0	0	0	0
4021110999900113	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	11.100	34.100	7.200	8.300	8.300
	Summe Produkt 21110 Grundschule "Türmchenschule"	11.100	34.100	7.200	8.300	8.300
4021111999900113	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	12.000	5.000	5.400	12.000	12.000
	Summe Produkt 21111 Grundschule "M.-Thesen Str."	12.000	5.000	5.400	12.000	12.000
4021504999900113	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	18.400	24.600	11.200	9.000	9.000
	Summe Produkt 21504 "Heinrich-Schütz-Schule"	18.400	24.600	11.200	9.000	9.000
4021704201200113	Investitionszuschuss an KOE für Demonstrationsobjekt Schule und Energie Gymnasium Reutershagen	1.260.000	1.911.400	0	0	0
4021704201400113	Zuschuss an KOE/ Schulausstattung nach Beendigung der Maßnahme Bau Demonstrationsobjekt Schule und Energie	0	1.207.000	0	0	0
4021704999900113	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	22.400	27.100	13.000	15.500	15.500
	Summe Produkt 21704 Gymnasium Reutershagen	1.282.400	3.145.500	13.000	15.500	15.500
4022106999900113	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	12.000	5.200	16.500	11.200	11.200
	Summe Produkt 22106 Förderzentrum am Schwanenteich	12.000	5.200	16.500	11.200	11.200
4023102201200113	Zuschuss an KOE für Neubau Berufsschulzentrum BS der HRO für Technik	940.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 23102 Berufsschule Metalltechnik	940.000	0	0	0	0
4023108201300113	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- und Unterrichtsmittel	116.400	112.300	98.900	132.000	132.000
4023108201400113	Erstausrüstung nach 2. BA Neubau Berufsschulzentrum Technik	0	288.300	0	0	0
	Summe Produkt 23108 Berufliche Schule der HRO für Technik	116.400	400.600	98.900	132.000	132.000
4525102201200413	Ankauf von Kunstwerken von Kunstpreisnominierten	5.000	0	0	0	0
4525102201400113	Restaurierungsbedarf	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	Summe Produkt 25102 Kunsthalle	35.000	30.000	30.000	30.000	30.000

Ortsteil 13 Reutershagen

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4042401201500113	2 Kassenautomaten für neues Kassen- und Einlasskontrollsystem in der Schwimmhalle	0	100.000	0	0	0
4042401201500213	Ersatzbeschaffung von Umkleideschränken in der Schwimmhalle	0	0	75.000	0	0
	Summe Produkt 42401 Sportstätten und Bäder - BgA	0	100.000	75.000	0	0
6654101201300513	Umgestaltung Markt Reutershagen	0	25.000	450.000	450.000	275.000
6654101201303013	Büroausstattung im Amt	0	9.000	0	0	0
6654101201303313	Gehweg Schulenburgstraße	100.000	0	0	0	0
6654101201304313	Grundhafte Sanierung An der Jägerbäk 2. BA	240.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	340.000	34.000	450.000	450.000	275.000
6654300201300213	Geh- und Radweg Hamburger Straße	150.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 54300 Landesstraßen	150.000	0	0	0	0
6654804201300113	Schüttgutumschlagplatz RFH GmbH	2.140.000	0	0	0	0
6654804201300213	Ausrüstungskai LP 4/5 RFH GmbH	1.029.500	0	0	0	0
6654804201300313	Erschließungsstraße Fischerweg- Warnowpier	738.300	0	0	0	0
6654804201500113	Ausbau LP 27	0	0	2.415.000	0	0
	Summe Produkt 54804 Fischereihafen GmbH	3.907.800	0	2.415.000	0	0
6755100201200513	Sanierung /Neubau von Grünanlagen	130.000	283.100	126.800	100.000	155.000
	Summe Produkt 55100 Stadtgrün	130.000	283.100	126.800	100.000	155.000
7355201201200213	1. BA Renaturierung Gewässer Reutershagen	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
7355201201300313	Staubauwerk Gew. Nr. 5 , Lage 1856, Teichstau Reutershäger Weg	0	0	0	4.000	23.700
7355201201300413	Staubauwerk Gew. Nr. 4/1 Lage 413, KGV Reutershagen, Vorwedener Weg	0	0	0	4.000	23.700
7355201201400213	Rückbau Altlast Schutower Abzugsgraben	100.000	0	0	0	0
7355201201501213	Investitionsstauabbau OT Reutershagen	0	1.000	42.700	327.000	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	101.100	2.100	43.800	336.100	48.500
	Summe Ortsteil 13 Reutershagen	7.106.200	4.064.200	3.292.800	1.104.100	696.500

Orsteil 14 Hansaviertel

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4020101999900114	Hard- und Software, Maschinen und Geräte, Fahrzeuge, Lehrmittel	70.000	52.700	51.900	48.900	48.900
	Summe Produkt 20101 Schulträgeraufgaben	70.000	52.700	51.900	48.900	48.900
4042401201200114	Standortsicherung Wasserspringen Short Track	44.000	64.000	64.000	64.000	64.000
	Summe Produkt 42401 Sportstätten und Bäder - BgA	44.000	64.000	64.000	64.000	64.000
6654101201200914	Straßenerneuerung Klinikum Schillingallee	600.000	300.000	300.000	300.000	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	600.000	300.000	300.000	300.000	0
6654300201200614	Verkehrsmanagementsystemen- Landstraßen	100.000	55.000	55.000	55.000	55.000
	Summe Produkt 54300 Landesstraßen	100.000	55.000	55.000	55.000	55.000
7355201201501914	Investitionsstauabbau OT Hansaviertel	0	0	11.600	116.000	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	0	11.600	116.000	0
	Summe Orsteil 14 Hansaviertel	814.000	471.700	482.500	583.900	167.900

Ortsteil 15 Gartenstadt/Stadtweide

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7412400201400115	Mobiliar und Einrichtungen über der Wertgrenze von 410 Euro	500	0	0	0	0
	Summe Produkt 12400 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	500	0	0	0	0
7353301201300115	Löschwasserteich Stadtweide	60.000	90.000	500	500	500
	Summe Produkt 53301 Kommunale Wasserversorgung	60.000	90.000	500	500	500
6654101201301115	Geh- und Radweg Groß Schwaßer Weg	230.000	0	0	0	0
6654101201400415	Straßenrekonstruktion Aternweg	240.000	200.000	0	0	0
6654101201501315	Grundhafter Ausbau Radweg Holbeinplatz Tschalkowskistr.	0	300.000	0	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	470.000	500.000	0	0	0
6654200201300115	Straßenbau Tannenweg	135.000	1.521.500	1.200.000	1.600.000	0
	Summe Produkt 54200 Kreisstraßen	135.000	1.521.500	1.200.000	1.600.000	0
6654300201700115	Ersatzneubau Brücke Rennbahnallee BW 121	0	0	0	0	500.000
	Summe Produkt 54300 Landesstraßen	0	0	0	0	500.000
7355201201501615	Investitionsstauabbau OT Gartenstadt Stadtweide	0	0	1.900	18.500	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	0	1.900	18.500	0
6755301201200115	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	140.000	18.000	120.000	156.000	150.000
6755301201200215	Erwerb von Kleintechnik	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500
6755301201400215	Erwerb von Ausstattungen für Bestattungsleistungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6755301201400315	Sanierung/Neubau Friedhofsbegleitgrün	70.000	101.000	91.000	103.500	104.000
6755301201400415	Städtische Baumpflanzungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6755301201300515	Sanierung / Neubau von Bestattungsflächen	31.000	268.000	10.000	140.000	0
	Summe Produkt 55301 Friedhofswesen, Bestattungen	294.500	440.500	274.500	453.000	307.500
6755303201200115	Sanierung von Baugruppen	38.000	250.000	155.000	160.000	170.000
6755303201200415	Erwerb Kleintechnik	0	0	0	14.000	0
6755303999900015	Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	300	300	300	300	300
6755303201200515	Erwerb Gebäudeausstattung	12.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 55303 Krematorium - BgA	50.300	250.300	155.300	174.300	170.300
Summe Ortsteil 15 Gartenstadt/Stadtweide		1.010.300	2.802.300	1.632.200	2.246.300	978.300

Ortsteil 16 Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021112999900116	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	16.000	7.000	5.800	6.000	6.000
	Summe Produkt 21112 "Werner-Lindemann-Grundschule"	16.000	7.000	5.800	6.000	6.000
4021113999900116	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	23.800	15.700	16.400	6.000	6.000
	Summe Produkt 21113 Grundschule am Margaretenplatz	23.800	15.700	16.400	6.000	6.000
4021805999900116	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	27.500	21.500	22.900	25.400	25.400
	Summe Produkt 21805 Borwinschule	27.500	21.500	22.900	25.400	25.400
4327101201400116	Software-Erweiterung und Anpassung	10.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 27101 Volkshochschule	10.000	0	0	0	0
4128100201400116	Grundsanierung Matrosendenkmal	150.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 28100 Kultur	150.000	0	0	0	0
6654101201202016	Sanierung/Umgestaltung Ulmenstraße - Planung (einschl. Ulmenmarkt bis Maßmannstr.)	0	1.500.000	1.500.000	500.000	0
6654101201203316	Lückenschluss Geh- und Radweg Werftstraße	10.000	0	360.000	0	0
6654101201303216	Gehweg Budapester Straße	350.000	0	0	0	0
6654101201400816	Stützwand Goetheplatz	0	0	0	0	300.000
6654101201500616	Geh- und Radweg Lindenpark	0	200.000	0	0	0
6654101201501116	Ersatzneubau Kayenmühlenbachbrücke	0	350.000	850.000	0	0
6654101201700116	Grundsanierung Brücke Kanonsberg Bw 021	0	0	0	500.000	350.000
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	360.000	2.050.000	2.710.000	1.000.000	650.000
6654802201500416	Erneuerung Uferpromenade ehemalige Neptunwerft 3.BA	0	200.000	2.500.000	0	0
	Summe Produkt 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	0	200.000	2.500.000	0	0
7355201201502116	Baumaßnahme Hasenbäk	0	92.000	0	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	92.000	0	0	0
Summe Ortsteil 16 Kröpeliner-Tor-Vorstadt		587.300	2.386.200	5.255.100	1.037.400	687.400

Ortsteil 17 Südstadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
3712601201500617	Investitionszuschuss an den KOE für die Sanierung Feuerwache 1	0	0	580.000	420.000	600.000
3712601201500717	Investitionszuschuss an den KOE für den Neubau Freiwillige Feuerwehr in der Südstadt	0	0	360.000	360.000	0
	Summe Produkt 12601 Brandschutz	0	0	940.000	780.000	600.000
4021114999900117	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	3.800	16.300	8.200	3.800	3.800
	Summe Produkt 21114 Grundschule "Juri Gagarin"	3.800	16.300	8.200	3.800	3.800
4021807999900117	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	23.500	193.300	8.500	17.000	17.000
	Summe Produkt 21807 Kooperative Gesamtschule	23.500	193.300	8.500	17.000	17.000
4022107999900117	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	8.800	36.200	12.500	6.200	6.200
	Summe Produkt 22107 Schulzentrum "Paul-Friedrich-Scheel-Schule"	8.800	36.200	12.500	6.200	6.200
6654101201202617	grundhafter Ausbau der Albert Einsteinstraße	200.000	400.000	450.000	600.000	450.000
6654101201500917	Treppenanlage Südring Nr. 28-31	0	50.000	0	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	200.000	450.000	450.000	600.000	450.000
	Summe Ortsteil 17 Südstadt	236.100	695.800	1.419.200	1.407.000	1.077.000

Ortsteil 18 Biestow

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
6654101201302918	Ausbau Biestower Damm zwischen Kirche u. Klein Stover Weg	0	400.000	0	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	0	400.000	0	0	0
7355201201500518	Investitionsstauabbau OT Biestow	0	2.500	24.300	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	2.500	24.300	0	0
		0	402.500	24.300	0	0
	Summe Ortsteil 18 Biestow	0	402.500	24.300	0	0

Ortsteil 19 Stadtmitte

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
0311101999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
0311101201400119	Mobiliar und Einrichtungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Summe Produkt 11101 Grundsatz, Protokoll	14.100	14.100	14.100	14.100	14.100
0311103999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
0311103201400119	Beschaffung von Hardware	1.800	0	0	0	0
	Summe Produkt 11103 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	3.300	1.500	1.500	1.500	1.500
0311104999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	700	700	700	700	700
0311104201400019	Beschaffung von I- Pad für Bürgerschaft	36.400	0	0	0	0
0311104201400219	Hardware und EDV-technische Ausstattung	9.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 11104 Bürgerschaft, Ausschüsse und andere Gremien	46.100	700	700	700	700
0311108201200119	Innere Erschließung für das Objekt Interkulturelle Gärten	0	50.000	0	0	0
	Summe Produkt 11108 Beauftragter für Migranten und Behindertenbeauftragter	0	50.000	0	0	0
0311109999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	600	600	600	600	600
	Summe Produkt 11109 Oberbürgermeister	600	600	600	600	600
0311110999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	400	400	400	400	400
	Summe Produkt 11110 Senatoren	400	400	400	400	400
0311202201400119	Mobiliar und Einrichtungen	2.500	0	0	0	0
	Summe Produkt 11202 Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit	2.500	0	0	0	0
0311302999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	100	100	100	100	100
	Summe Produkt 11302 Datenschutz	100	100	100	100	100
1011401201500019	Zuschuss an KOE für Neubau Verwaltungsgebäude	0	0	220.000	220.000	500.000
	Summe Produkt 11401 Verwaltungsangelegenheiten	0	0	220.000	220.000	500.000
3011900201400119	Mobiliar und Einrichtungen	1.800	0	0	0	0
	Summe Produkt 11900 Recht	1.800	0	0	0	0

Ortsteil 19 Stadtmitte

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
0312102999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	19.400	8.000	8.000	8.000	8.000
0312102999900119	Mobiliar und Einrichtungen	7.300	3.000	3.000	3.000	3.000
	Summe Produkt 12102 Wahlen / Abstimmungen	26.700	11.000	11.000	11.000	11.000
4021115999900119	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	28.500	13.500	11.300	8.500	8.500
	Summe Produkt 21115 Grundschule "St.-Georg-Schule"	28.500	13.500	11.300	8.500	8.500
4021703999900119	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	10.200	8.300	8.900	7.800	7.800
	Summe Produkt 21703 Abendgymnasium	10.200	8.300	8.900	7.800	7.800
4021705999900119	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	20.800	36.100	11.300	16.600	16.600
	Summe Produkt 21705 Innerstädtisches Gymnasium	20.800	36.100	11.300	16.600	16.600
4021806999900119	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	41.100	18.800	20.900	11.100	11.100
	Summe Produkt 21806 Jenaplanschule "Peter Petersen"	41.100	18.800	20.900	11.100	11.100
4022105999900119	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	16.800	15.900	10.700	12.000	12.000
	Summe Produkt 22105 Förderzentrum am Wasserturm	16.800	15.900	10.700	12.000	12.000
4022108999900119	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	11.700	10.800	8.400	8.400	8.400
	Summe Produkt 22108 Schule am Alten Markt	11.700	10.800	8.400	8.400	8.400
4525101201300119	Videoguide und interaktive Besucherleitung	75.000	0	0	0	0
4525101999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	400	400	400	400	400
4525101201400119	Neugestaltung Kassen-/Shop-/Eingangsbereich	40.000	0	0	0	0
4525101201400219	Wegweisesysteme auf dem Uniplatz	6.000	0	0	0	0
4525101201400319	Ausstattung mit zwei Terminals	11.000	9.000	9.000	0	0
4525101201400419	Software für Grafik für Druckvorlagenerstellung - Ersatzbeschaffung	2.000	0	0	0	0
4525101201400519	Ankauf von Kunstwerken für museale Sammlung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4525101201500119	Investitionskostenzuschuss an den KOE - Schiffahrtsmuseum	0	150.000	200.000	250.000	150.000
4525101201500319	Verglasen von Gemälden	0	10.000	10.000	10.000	0
4525101201500519	Geschäfts- und Betriebsausstattung	0	3.500	0	0	0
4525101201500619	Erstaussattung Museum August-Bebel-Straße	0	0	0	0	2.100.000
	Summe Produkt 25101 Kulturhistorisches Museum	144.400	182.900	229.400	270.400	2.260.400

Ortsteil 19 Stadtmitte

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4725202999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
	Summe Produkt 25202 Stadtarchiv	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
4426301999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht) - Konservatorium	3.500	3.700	3.000	3.000	3.000
4426301201400119	Beschaffung Musikinstrumente	55.400	55.000	55.000	55.000	55.000
	Summe Produkt 26301 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	58.900	58.700	58.000	58.000	58.000
4227201201400119	Erwerb Gebäudeausstattung	10.000	2.000	6.000	7.000	7.000
	Summe Produkt 27201 Stadtbibliothek	10.000	2.000	6.000	7.000	7.000
4528100999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	0	2.400	0	0	0
	Summe Produkt 28100 Kultur	0	2.400	0	0	0
5034500999900119	Bildung und Teilhabe - Umsetzung	19.500	0	0	0	0
	Summe Produkt 34500 Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	19.500	0	0	0	0
4042102201500119	Baukostenzuschuss Kanubootshaus	0	0	250.000	250.000	0
	Summe Produkt 42102 Sportförderung	0	0	250.000	250.000	0
4552300999900019	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	0	600	0	0	0
	Summe Produkt 52300 Denkmalschutz und -pflege / Bodendenkmalpflege	0	600	0	0	0
7353703201200419	Einrichtung eines PC - Arbeitsplatzes	500	900	900	0	0
	Summe Produkt 53703 DSD	500	900	900	0	0
6654101201301319	Grundhafter Ausbau Paulstraße	700.000	200.000	0	0	0
6654101201400919	Durchlass Hellbach Dalwitzhofer Weg	70.000	0	0	0	0
6654101201500419	Ersatzneubau Wehrbrücke Am Mühlendamm Bw 111	0	25.000	0	0	0
6654101201700219	Neubau Kreisel Holzhalbinsel	0	0	0	200.000	120.000
6654101201700319	Erneuerung LSA Breite Straße	0	0	0	100.000	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	770.000	225.000	0	300.000	120.000

Ortsteil 19 Stadtmitte

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
6654802201500319	Flächenbefestigung LP 93/94	0	275.000	0	0	0
6654802201500519	Neubau Kaianlage Silohalbinsel im Bereich Ludewigbecken	0	120.000	270.000	4.000.000	350.000
	Summe Produkt 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	0	395.000	270.000	4.000.000	350.000
6755100201400719	Trinkwasseranschluss K.-Adenauer-Platz	2.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 55100 Stadtgrün	2.000	0	0	0	0
7355201201400319	Umbau Bleicherwehr	10.000	0	0	0	0
7355201201501019	Investitionsstauabbau OT Stadtmitte	0	1.800	18.000	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	10.000	1.800	18.000	0	0
7355403201200119	Beschaffung Fahrradmonitor EU - Projekt "abc"	20.100	0	0	0	0
	Summe Produkt 55403 Immissionsschutz	20.100	0	0	0	0
7357302201400119	Umsetzung der öffentlichen Bedürfnisanstalt Neuer Markt	5.500	4.500	0	0	0
7357302201500319	Neubau WC Innenstadt	0	200.000	0	0	0
	Summe Produkt 57302 Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA	5.500	204.500	0	0	0
	Summe Ortsteil 19 Stadtmitte	1.266.800	1.256.800	1.153.400	5.199.400	3.389.400

Ortsteil 20 Brinckmansdorf

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021116999900120	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	20.100	9.500	12.900	7.400	7.400
	Summe Produkt 21116 Grundschule "John-Brinckman"	20.100	9.500	12.900	7.400	7.400
6654101201200220	Bahnübergang Riekdahl	2.000	0	0	0	0
6654101201200620	Erneuerung Schleusenbrücke	1.756.000	600.000	0	0	0
6654101201200820	Sanierung Petribrücke BW 100	0	900.000	100.000	0	0
6654101201300120	Ersatzbeschaffung Multicar M 26	0	0	0	60.000	0
6654101201300420	Straßenbau Petridamm	0	100.000	0	1.400.000	0
6654101201400120	Erwerb von Fahrzeugen	35.000	0	45.000	0	0
6654101201400320	ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Gretenwäscheweg	140.000	0	0	0	0
6654101201500320	Sanierung Petribrücke BW 101 Straßenbahnteil	0	100.000	950.000	0	0
6654101201501220	Lückenschluss Geh- u. Radweg Osthafen	0	30.000	300.000	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	1.933.000	1.730.000	1.395.000	1.460.000	0
6654300201200520	Bahnübergang Neubrandenburger Straße	1.000	0	0	0	0
6654300201201220	Ersatzneubau BW 105, Tessiner Straße	250.000	0	500.000	2.000.000	2.500.000
	Summe Produkt 54300 Landesstraßen	251.000	0	500.000	2.000.000	2.500.000
7355201201500920	Investitionsstauabbau OT Brinckmansdorf	0	8.000	80.200	7.000	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	8.000	80.200	7.000	0
Summe Ortsteil 20 Brinckmansdorf		2.204.100	1.747.500	1.988.100	3.474.400	2.507.400

Ortsteil 21 Dierkow-Neu

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021117999900121	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	13.700	8.100	10.200	4.700	4.700
	Summe Produkt 21117 Grundschule "Ostseekinder"	13.700	8.100	10.200	4.700	4.700
4021706999900121	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	45.200	14.300	8.400	13.800	13.800
	Summe Produkt 21706 Käthe-Kollwitz-Gymnasium	45.200	14.300	8.400	13.800	13.800
6051106201502021	Fördergebiet Dierkow	0	876.700	437.100	500.700	368.100
	Summe Produkt 51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0	876.700	437.100	500.700	368.100
Summe Ortsteil 21 Dierkow-Neu		58.900	899.100	455.700	519.200	386.600

Ortsteil 22 Dierkow-Ost

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
6654101201500222	ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Dierkower Damm / Gleisquerung	0	15.000	150.000	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	0	15.000	150.000	0	0
	Summe Ortsteil 22 Dierkow-Ost	0	15.000	150.000	0	0

Ortsteil 31 Dierkow West

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7355201201501123	Investitionsstauabbau OT Dierkow West	0	11.100	110.500	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	11.100	110.500	0	0
	Summe Ortsteil 31 Dierkow West	0	11.100	110.500	0	0

Ortsteil 24 Toitenwinkel

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021118999900124	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	7.700	25.800	13.300	6.200	6.200
	Summe Produkt 21118 "Grundschule an den Weiden"	7.700	25.800	13.300	6.200	6.200
4021505999900124	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	12.500	22.000	8.200	8.400	8.400
	Summe Produkt 21505 "Otto-Lilienthal"-Schule	12.500	22.000	8.200	8.400	8.400
4021808999900124	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	15.800	26.300	8.300	12.900	12.900
	Summe Produkt 21808 "Baltic-Schule"	15.800	26.300	8.300	12.900	12.900
4022109999900124	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	13.000	4.900	4.700	5.900	5.900
	Summe Produkt 22109 Schule am Schäferteich	13.000	4.900	4.700	5.900	5.900
4023104999900124	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	51.300	37.400	29.300	29.300	29.300
	Summe Produkt 23104 Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe	51.300	37.400	29.300	29.300	29.300
5036200201300124	Ausstattung SBZ Toitenwinkel	80.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 36200 Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	80.000	0	0	0	0
6051106201502124	Fördergebiet Toitenwinkel	0	362.400	305.700	353.400	278.300
	Summe Produkt 51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0	362.400	305.700	353.400	278.300
6654101201400124	Ersatzneubau FGB über Heizleitung Toitenwinkel	0	0	120.000	0	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	0	0	120.000	0	0
7355201201400124	Ausbau Gewässer 13/4 Toitenwinkel	50.000	350.000	300.000	300.000	0
7355201201501424	Investitionsstauabbau OT Toitenwinkel	0	100	300	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	50.000	350.100	300.300	300.000	0
Summe Ortsteil 24 Toitenwinkel		230.300	828.900	789.800	716.100	341.000

Ortsteil 25 Gehlsdorf

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4021102999900125	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	7.300	15.500	13.100	6.800	6.800
	Summe Produkt 21102 "Gehlsdorfer Grundschule"	7.300	15.500	13.100	6.800	6.800
4022102999900125	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel	13.200	10.100	16.200	6.400	6.400
	Summe Produkt 22102 "Heinrich-Hofmann-Schule"	13.200	10.100	16.200	6.400	6.400
6654101201202125	Uferwanderweg Gehlsdorf	0	0	100.000	0	0
6654101201300925	Umgestaltung Zufahrt Schule/Zollamt Gehlsdorf	50.000	0	200.000	0	0
6654101201700425	Erneuerung LSA Fährstraße	0	0	0	67.800	0
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	50.000	0	300.000	67.800	0
Summe Ortsteil 25 Gehlsdorf		70.500	25.600	329.300	81.000	13.200

Ortsteil 26 Hinrichsdorf

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
6654300201200226	Vierstreifiger Ausbau Hinrichsdorfer Straße	800.000	1.180.800	281.000	0	0
6654300201300126	Geh- und Radwege - Hinrichsdorfer Straße	240.000	200.000	0	0	0
	Summe Produkt 54300 Landesstraßen	1.040.000	1.380.800	281.000	0	0
7355201201300126	Neubau Gewässer 28/s/1b im Bereich des GVZ	125.000	0	0	0	0
7355201201500626	Investitionsstauabbau OT Hinrichsdorf	0	5.100	51.000	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	125.000	5.100	51.000	0	0
		1.165.000	1.385.900	332.000	0	0
	Summe Ortsteil 26 Hinrichsdorf	1.165.000	1.385.900	332.000	0	0

Ortsteil 28 Nienhagen

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7353301201400128	Löschwasserteich Nienhagen	0	10.000	50.000	0	0
	Summe Produkt 53301 Kommunale Wasserversorgung	0	10.000	50.000	0	0
	Summe Ortsteil 28 Nienhagen	0	10.000	50.000	0	0

Ortsteil 29 Peez

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7412400201300129	Medizinische Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände	2.500	2.000	0	1.000	0
	Summe Produkt 12400 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	2.500	2.000	0	1.000	0
6654803201200529	Fähranleger LP 65 mit Doppeldeckrampe	10.014.000	0	0	0	0
6654803201300229	Verkehrsertüchtigung des Seehafen Rostock einschl. Medienerschließung	11.459.400	0	0	0	0
6654803201500129	Neubau LP 23 Seehafen	0	13.842.000	0	0	0
	Summe Produkt 54803 HERO	21.473.400	13.842.000	0	0	0
Summe Ortsteil 29 Peez		21.475.900	13.844.000	0	1.000	0

Ortsteil Stuthof

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7355201201501730	Investitionsstauabbau OT Stuthof	0	0	2.800	27.500	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	0	0	2.800	27.500	0
	Summe Ortsteil Stuthof	0	0	2.800	27.500	0

Ortsteil 31 Jürgeshof

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7355201201400431	Baumaßnahme Radelbach	55.600	0	0	0	0
7355201201501831	Investitionsstauabbau OT Jürgeshof	0	0	11.100	110.500	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	55.600	0	11.100	110.500	0

Summe Ortsteil 31 Jürgeshof	55.600	0	11.100	110.500	0
------------------------------------	---------------	----------	---------------	----------------	----------

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
0311101201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	4.100	5.200	0	0
	Summe Produkt 11101 Grundsatz, Protokoll	0	4.100	5.200	0	0
0311102999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	1.200	1.000	800	800	800
0311102201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	9.800	0	0	0
	Summe Produkt 11102 Zentrale Steuerung	1.200	10.800	800	800	800
0311103201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	2.400	0	0	0
	Summe Produkt 11103 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	2.400	0	0	0
0311104201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	300	1.000	0	0
	Summe Produkt 11104 Bürgerschaft, Ausschüsse und andere Gremien	0	300	1.000	0	0
0311106999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	300	300	300	300	300
	Summe Produkt 11106 Gleichstellungsbeauftragte	300	300	300	300	300
0311108999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	300	300	300	300	300
	Summe Produkt 11108 Beauftragter für Migranten und Behindertenbeauftragter	300	300	300	300	300
0311110201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	900	700	0	0
	Summe Produkt 11110 Senatoren	0	900	700	0	0
5011150201200399	Projekt Kita-Bedarfsplanung / Kita-Verwaltung Online für M-V	10.000	0	0	0	0
5011150201388899	Hard- und Software, Vernetzung	75.600	96.500	96.200	96.200	96.200
5011150999900199	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	16.100	19.600	16.300	15.500	15.200
5011150999900299	Ausstattung bzw. Ersatzbeschaffung über 410 €	12.500	16.000	13.100	15.200	13.300
	Summe Produkt 11150 Verwaltung Amt für Jugend und Soziales	114.200	132.100	125.600	126.900	124.700
6711167201500199	Erwerb Fahrzeuge/Spezialtechnik	0	0	210.000	93.000	0
	Summe Produkt 11167 Verwaltung Amt 67	0	0	210.000	93.000	0
7311173201300199	Fahrrad	500	0	0	0	0
7311173999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	20.200	2.200	300	1.000	1.000
7311173201488899	Hard- und Software, Vernetzung	2.800	800	0	0	0
	Summe Produkt 11173 Verwaltung Amt 73	23.500	3.000	300	1.000	1.000

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
1411800201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	27.200	0	0	0
1411800999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	0	500	300	300	300
	Summe Produkt 11800 Rechnungsprüfung	0	27.700	300	300	300
1011201201488899	Hard- und Software, Vernetzung	10.000	0	100.500	20.000	25.000
1011201999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	500	500	500	500	500
	Summe Produkt 11201 Personal	10.500	500	101.000	20.500	25.500
1012101201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	18.000	0	0	0
	Summe Produkt 12101 Statistik	0	18.000	0	0	0
0311202201399999	Anschaffung Defibrillatoren	10.000	0	0	0	0
0311202999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	400	400	400	400	400
	Summe Produkt 11202 Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit	10.400	400	400	400	400
1011301999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	500	500	500	500	500
1011301201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	28.600	0	0	0
	Summe Produkt 11301 Organisationsmanagement	500	29.100	500	500	500
1011401201200199	Mobiliar und Einrichtungen	15.000	35.000	35.000	35.000	15.000
1011401999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	113.000	61.100	66.300	66.300	66.300
1011401201400199	Elektrische Datum Perforiermaschine	2.500	0	0	0	0
1011401201400299	Magnetkartenleser für das Haus des Bauwesen und Umwelt	1.100	0	0	0	0
1011401201500199	Magnetkartenleser für das Rathaus	0	5.000	0	0	0
1011401201500299	Erwerb von Fahrzeugen	0	65.000	0	0	0
1011401201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	5.000	3.000	3.000	3.000
	Summe Produkt 11401 Verwaltungsangelegenheiten	131.600	171.100	104.300	104.300	84.300
6211402999900199	Flächenbevorratung (mittel- / langfristige Stadtentwicklung)	4.125.800	1.650.000	1.650.000	400.000	400.000
6211402999900399	Wahrnehmung gesetzlicher Vorkaufsrechte	0	220.000	220.000	220.000	220.000
6211402999900499	Flächenmanagement	0	440.000	440.000	440.000	440.000
6211402999900599	Flächensicherung Ökokonto	0	440.000	440.000	220.000	220.000
6211402999900699	Flächenbereinigung (kurzfristig, Kleinankäufe)	0	250.000	250.000	220.000	220.000
6211402999999999	Ersatzbepflanzung Bäume	0	20.000	20.000	0	0
	Summe Produkt 11402 Liegenschaften	4.125.800	3.020.000	3.020.000	1.500.000	1.500.000

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
1011404201388899	Hard- und Software, Vernetzung	1.060.800	1.199.700	1.012.000	1.404.600	1.451.800
1011404999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Summe Produkt 11404 Information und Kommunikation	1.065.800	1.204.700	1.017.000	1.409.600	1.456.800
2011601999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	10.300	9.700	9.700	9.500	9.500
2011601201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	87.000	91.300	50.000	30.000
	Summe Produkt 11601 Finanzen	10.300	96.700	101.000	59.500	39.500
3011900201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	4.000	1.500	0	0
3011900999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	500	500	500	500	500
	Summe Produkt 11900 Recht	500	4.500	2.000	500	500
0312102201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	3.400	0	0	3.400
	Summe Produkt 12102 Wahlen / Abstimmungen	0	3.400	0	0	3.400
3212201201200199	Kombi-Blitzer	0	200.000	115.000	0	0
3212201201388899	Hard- und Software, Vernetzung	26.000	59.700	253.100	94.800	60.800
3212201999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
	Summe Produkt 12201 Ordnungsangelegenheiten	30.200	263.900	372.300	99.000	65.000
3212202201388899	Hard- und Software, Vernetzung	1.400	16.400	14.000	0	0
3212202999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	4.600	12.200	7.600	7.600	7.600
	Summe Produkt 12202 Einwohner- und Meldewesen	6.000	28.600	21.600	7.600	7.600
3212203201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	6.000	0	0	0
3212203999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	1.600	2.200	1.200	1.200	1.200
3212203201200199	Mobiliar für das Standesamt	3.000	0	0	0	0
3212203201400199	Tontechnik für die Eheschließungsräume	800	0	0	0	0
	Summe Produkt 12203 Personenstandswesen	5.400	8.200	1.200	1.200	1.200
3212204999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	3.900	3.900	4.800	3.900	3.900
3212204201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	2.400	0	0	0
	Summe Produkt 12204 Gewerbeangelegenheiten	3.900	6.300	4.800	3.900	3.900
8312208999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	1.800	500	500	500	500
8312208201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	19.600	5.500	0	0
83 12208201500199	Projekt Hafeninformationssystem	0	177.300	0	0	0
	Summe Produkt 12208 Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten / Seemannsamt	1.800	197.400	6.000	500	500

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7312209201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	2.000	0	0	0
7312209999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	0	300	0	0	0
	Summe Produkt 12209 Kommunalen Ordnungsdienst	0	2.300	0	0	0
3212300201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	80.700	0	0	0
3212300999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
3212300201500199	Arbeitsgeräte	0	4.000	0	0	0
	Summe Produkt 12300 Verkehrsangelegenheiten	4.200	88.900	4.200	4.200	4.200
7412400999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	5.400	4.500	1.000	1.000	1.000
7412400201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	22.000	21.700	10.000	10.000
	Summe Produkt 12400 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	5.400	26.500	22.700	11.000	11.000
3712601201200199	Feuerschutzsteuer	315.200	328.000	342.000	342.000	309.400
3712601201200399	Erwerb von Drehleitern	0	850.000	0	0	0
3712601201200499	Erwerb Löschfahrzeuge Berufsfeuerwehr	750.000	450.000	1.000.000	450.000	601.200
3712601201200699	Spezialgeräte Feuerschutz Ostsee	250.000	25.300	25.300	25.300	25.300
3712601201200799	BOS-Digitalfunkgeräte inklusive Anbindung an die Leitstelle	0	50.000	70.800	0	50.000
3712601201200899	Ausstattungsgegenstände Verletztenversorgungsteam	9.200	18.300	18.300	18.300	18.300
3712601201200999	Erwerb Löschfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	800.000	850.000	0	1.150.000	510.000
3712601201388899	Hard- und Software, Vernetzung	81.300	74.000	32.500	32.000	27.000
3712601201400299	Beschaffung Wechsellader Berufsfeuerwehr	200.000	0	200.000	200.000	200.000
3712601201400799	Erwerb Feuerwehrranhänger	40.000	0	0	0	100.000
3712601201500199	Technische Ausstattung Leitstelle	50.000	0	0	0	750.000
3712601201500499	Erwerb Gerätewagen Berufsfeuerwehr	0	60.000	0	0	150.000
3712601201600299	Erwerb Abrollbehälter	0	300.000	268.800	300.000	200.000
3712601999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	139.600	222.600	186.100	147.300	139.400
3712601201200299	Ersatz von Schiffstechnik für das Feuerlöschboot	0	55.000	55.000	0	0
	Summe Produkt 12601 Brandschutz	2.635.300	3.283.200	2.198.800	2.664.900	3.080.600
3712700201200199	Handsprechfunkgeräte, Sprechgarnituren, Funkmeldeempfänger	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
3712700201200299	Hardware und EDV-technische Ausstattung Rettungsdienst	29.700	73.700	73.700	73.700	73.700
3712700201200399	Software für den Rettungsdienst	600	28.700	28.700	28.700	28.700
3712700201200599	Erwerb von medizinischen Geräten	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000
3712700201200699	Erwerb von Rettungswagen	250.000	270.000	270.000	270.000	270.000
3712700201200799	Erwerb Notarzteinsetzfahrzeug	0	70.000	70.000	70.000	0
3712700201200899	Beschaffung und Umbau von Krankentransportwagen	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
3712700201200999	Lehrmittel für die Aus- und Weiterbildung	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3712700201201099	Technische Ausstattung Leitstelle	60.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3712700201201199	Ausrüstung Sondereinsatzgruppe (SEG)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3712700201201299	Ausstattungsgegenstände Rettungswachen, NEF-Stützpunkte	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
3712700201201599	Möbel- PC Arbeitsplätze	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
3712700201300199	Abfragesystem MPDS für Leitstelle	0	40.000	0	0	0
3712700201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	37.000	32.500	32.000	32.000
3712700201500199	Technische Ausstattung Leitstelle	0	0	0	5.000	750.000
3712700999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	33.700	31.700	31.700	31.700	32.700
	Summe Produkt 12700 Rettungsdienst	507.500	694.600	650.100	654.600	1.330.600
3712800201400199	Innenausstattung Katastrophenschutzlager	26.500	0	0	0	0
3712800201500199	Beschaffung eine aufblasbaren Zelt	0	18.000	0	0	0
3712800999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	7.500	2.600	2.600	2.500	2.500
3712800201500399	Beschaffung eines Sanitätsgruppenfahrzeuges	0	50.000	0	0	0
3712800201600199	Beschaffung eines AtrKW	0	0	50.000	0	0
	Summe Produkt 12800 Zivil- und Katastrophenschutz	34.000	70.600	52.600	2.500	2.500
4020101201388899	Hard- und Software, Vernetzung Schulen	131.700	50.000	50.000	0	0
4020101999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	15.000	18.200	19.000	15.000	15.000
	Summe Produkt 20101 Schulträgeraufgaben	146.700	68.200	69.000	15.000	15.000
4525101201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	11.100	15.500	0	0
	Summe Produkt 25101 Kulturhistorisches Museum	0	11.100	15.500	0	0
4525102201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	0	0	3.000	0
	Summe Produkt 25102 Kunsthalle	0	0	0	3.000	0
1226101201200199	Bauausführung, Planungsleistungen und weitere mit der Maßnahme zusammenhängende Investitionen	7.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 26101 Volkstheater Rostock GmbH	7.000	0	0	0	0
4426301201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	23.500	8.100	0	0
	Summe Produkt 26301 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	0	23.500	8.100	0	0

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
4327101201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	45.100	16.800	21.000	24.500
4327101999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	43.400	1.500	1.500	1.500	1.500
4327101201400299	Ersatzbeschaffungen	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
	Summe Produkt 27101 Volkshochschule	46.400	49.100	20.800	25.000	28.500
4227201999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	1.500	2.500	2.500	2.500	2.500
4227201201388899	Hard- und Software, Vernetzung	0	8.800	21.500	5.100	0
	Summe Produkt 27201 Stadtbibliothek	1.500	11.300	24.000	7.600	2.500
4128100999900199	Kunst im öffentlichen Raum entspr. BS-Beschluss 962/36/1996	51.100	51.100	51.100	51.100	51.100
4528100201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	1.400	0	0	0
	Summe Produkt 28100 Kultur	51.100	52.500	51.100	51.100	51.100
5341400999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5341400201400199	Mobiliar und medizinische Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände	6.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5341400201488899	Hard- und Software, Vernetzung	6.100	48.200	3.500	2.000	2.000
	Summe Produkt 41400 Maßnahmen der Gesundheitspflege	13.600	50.700	6.000	4.500	4.500
4042401201200199	Investitionszuschüsse an KOE für Sporthallen und Bäder	0	278.000	0	0	0
4042401201400199	Ersatzbeschaffung von Sportgeräten	13.600	10.000	10.000	10.000	10.000
4042401999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	17.600	3.200	3.200	3.200	3.200
4042401201400299	technische Ausstattung für Sporthallen/-Sportanlagenpflege	13.000	30.000	20.000	0	0
	Summe Produkt 42401 Sportstätten und Bäder - BgA	44.200	321.200	33.200	13.200	13.200
4042402201300599	Ersatzbeschaffung von Sportgeräten	15.600	0	0	0	0
4042402201300699	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	15.600	0	0	0	0
4042402201300799	Standortsicherung Wasserspringen Short Track	20.000	0	0	0	0
4042402201400199	technische Ausstattung für Sporthallen/-Sportanlagenpflege	2.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich	53.200	0	0	0	0
6151102201388899	Hard- und Software, Vernetzung	12.000	17.400	6.600	0	0
	Summe Produkt 51102 Stadtentwicklung und städtebauliche Planung	12.000	17.400	6.600	0	0
6151103999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	300	0	0	0	0
	Summe Produkt 51103 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	300	0	0	0	0

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7351105201488899	Hard- und Software, Vernetzung	600	10.000	0	0	0
	Summe Produkt 51105 Umweltplanung und -prüfung	600	10.000	0	0	0
6051106201200199	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock"	4.277.900	3.486.900	5.217.100	6.411.300	7.486.400
6051106201200299	"Soziale Stadt"	1.728.500	0	0	0	0
6051106201200399	"Stadtumbau Ost"	400.200	0	0	0	0
6051106999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	2.200	2.200	0	0	0
	Summe Produkt 51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	6.408.800	3.489.100	5.217.100	6.411.300	7.486.400
6251108201388899	Hard- und Software, Vernetzung	50.600	85.200	52.000	10.000	10.000
6251108999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	2.000	3.700	4.000	2.000	2.000
6251108201400199	Fördermaßnahme "Erweiterung KLARSCHIFF"	50.000	50.000	0	0	0
	Summe Produkt 51108 Vermessung und Kataster	102.600	138.900	56.000	12.000	12.000
6052100201388899	Hard- und Software, Vernetzung	500	16.500	8.600	14.400	0
6052100999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	10.200	10.200	0	0	0
	Summe Produkt 52100 Bauverwaltung und Bauordnung	10.700	26.700	8.600	14.400	0
6052201999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	2.600	2.600	0	0	0
6052201201400299	Hard- und Software, Vernetzung	14.300	0	0	0	0
	Summe Produkt 52201 Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung	16.900	2.600	0	0	0
4552300201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	1.500	0	0	0
	Summe Produkt 52300 Denkmalschutz und -pflege / Bodendenkmalpflege	0	1.500	0	0	0
7353701999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	400	700	0	0	0
7353701201488899	Hard- und Software, Vernetzung	2.300	0	0	0	0
	Summe Produkt 53701 Abfallwirtschaft	2.700	700	0	0	0
7353702201300199	Fahrrad	500	0	0	0	0
7353702201400199	Kleintransporter	12.500	0	0	0	0
7353702201500199	Deponiestraße Parkentin	5.000	120.000	0	0	0
7353702999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	0	900	500	500	500
7353702201488899	Hard- und Software, Vernetzung	700	0	0	0	0
	Summe Produkt 53702 Abfallmanagement	18.700	120.900	500	500	500

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7353703201200299	Errichtung 2 neuer Stellflächen	4.000	4.000	4.000	0	0
7353703201200399	Einhausung von 4 Stellflächen	3.000	3.000	3.000	0	0
7353703201400199	Kleintransporter	14.100	0	0	0	0
7353703999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	400	900	100	0	0
7353703201400299	Glasbehälter an Unterflursammelsystemen	18.000	20.000	0	0	0
	Summe Produkt 53703 DSD	39.500	27.900	7.100	0	0
7353800201488899	Hard- und Software, Vernetzung	700	1.000	0	0	0
	Summe Produkt 53800 Abwasserbeseitigung	700	1.000	0	0	0
6654101201202499	Erneuerung von Regenwasserleitungen durch den WWAV	15.000	0	0	0	0
6654101201301499	Erweiterung Gebietsrechner	50.000	0	50.000	50.000	50.000
6654101201301599	Erweiterung Zählstellennetz	30.000	0	30.000	30.000	30.000
6654101201302099	ÖPNV-Anlagen	150.000	120.000	150.000	150.000	150.000
6654101201304099	Gehwegsanierung im Stadtgebiet	150.000	150.000	150.000	200.000	200.000
6654101201388899	Hard- und Software, Vernetzung	6.500	22.100	0	0	0
6654101201400799	Aufsatz für Multicar	60.000	0	0	0	0
6654101999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	4.900	10.000	10.000	0	5.000
6654101999900199	Leitungsnetzerweiterung für Löschwasser	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
6654101999900299	Verkehrsentlastende Maßnahmen aus Stellplatzabläse	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6654101999900399	ÖPNV- Maßnahmen nach Malus	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6654101999900499	Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung	780.000	800.000	900.000	1.000.000	1.000.000
6654101999999999	Straßenbaubeiträge aus Investitionen	25.000	50.000	50.000	50.000	50.000
6654101201304199	Zuwegung Kleingartenanlagen	0	50.000	50.000	50.000	50.000
6654101201203799	Arbeitsgeräte und Maschinen über 410 EUR	0	5.000	5.000	4.500	1.000
6654101999900599	aktivierte Eigenleistungen Produkt 54101	397.400	220.500	202.000	123.500	72.500
6654101999900699	Verkehrsausstattungen	30.000	40.000	50.000	30.000	30.000
6654101201303599	Verkehrsmanagementsystemen- Gemeindestraßen	0	50.000	50.000	50.000	50.000
6654101201401599	Verkehrssicherungsmaßnahmen vor Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen	72.000	25.000	150.000	0	0
6654101201500599	Neubau Fußgängerüberwege	0	45.000	100.000	100.000	105.600
6654101201500899	Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten	0	500.000	0	0	0
6654101201501699	Neubau u. Anpassung von Verkehrsanlagen vor Kitas, Schulen u. Freizeiteinrichtungen	0	115.000	0	0	0
6654101201600299	Erneuerung Regenwasserkanäle	0	0	150.000	0	0
6654101999900799	Grundhafter Ausbau von Verkehrsanlagen durch Medienerneuerung EURAWASSER Nord GmbH	0	200.000	500.000	0	280.000
6654101999900999	Erneuerung von Regenwassersammler durch den WWAV	0	0	1.500.000	0	200.000

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
6654101999901099	Ausbau barrierefreier Zuwegungen	0	0	300.000	0	300.000
	Summe Produkt 54101 Gemeindestraßen	1.880.800	2.512.600	4.507.000	1.948.000	2.684.100
6654200999900299	aktivierte Eigenleistungen Produkt 54200	7.500	10.000	11.000	16.000	0
	Summe Produkt 54200 Kreisstraßen	7.500	10.000	11.000	16.000	0
6654300999900299	aktivierte Eigenleistungen Produkt 54300	22.200	26.000	26.500	23.700	19.000
	Summe Produkt 54300 Landesstraßen	22.200	26.000	26.500	23.700	19.000
6654400999900199	aktivierte Eigenleistungen Produkt 54400	2.000	6.000	3.000	0	0
	Summe Produkt 54400 Bundesstraßen	2.000	6.000	3.000	0	0
7354501999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	900	1.000	400	0	0
7354501201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	400	0	0	0
	Summe Produkt 54501 Straßenreinigung, Winterdienst	900	1.400	400	0	0
6654802999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	1.200	1.200	1.200	0	1.200
6654802999900199	aktivierte Eigenleistungen Produkt 54802	105.000	116.200	513.000	301.000	101.000
6654802999900299	Anschaffung von Ausstattungsgegenständen - über 410 €	20.000	25.000	20.000	20.000	20.000
	Summe Produkt 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	126.200	142.400	534.200	321.000	122.200
6755100201200199	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	196.500	351.500	197.000	188.000	329.000
6755100201200399	Sanierung/Neubau Spielanlagen	176.200	240.100	252.700	305.200	176.000
6755100201200899	Städtische Baumpflanzungen	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
6755100201500199	Erwerb Kleintechnik	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6755100999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300
6755100201400499	Sanierung/Neubau Wegeflächen in Grünanlagen	70.000	70.000	140.000	70.000	70.000
6755100201400599	Sanierung/Neubau wassertechnische Anlagen	140.000	145.000	65.500	290.000	70.000
6755100201400699	Sanierung/Neubau Grünflächenausstattung (Brücken, Durchlässe, Treppenanlagen, Zäune,...)	44.500	89.500	19.000	64.500	20.000
6755100201488899	Hard- und Software, Vernetzung	6.000	24.800	14.700	14.000	13.000
6755100201500499	Austausch Spielplatzausstattungen	0	21.600	18.000	18.000	18.000
6755100999900199	Aktivierte Eigenleistungen	0	125.000	125.000	125.000	125.000
	Summe Produkt 55100 Stadtgrün	731.500	1.165.800	930.200	1.173.000	919.300

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
7355201201200399	Zuschuss zum Neubau Schöpfwerk Graal-Müritz an WBV	0	300.000	10.000	0	0
7355201201500199	Durchlass Gewässer im Stadtgebiet der HRO	40.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7355201201500299	Staubauwerk Gewässer im Stadtgebiet HRO 1	0	24.000	24.000	24.000	24.000
7355201201500399	Staubauwerk Gewässer im Stadtgebiet HRO 2	0	24.000	24.000	24.000	24.000
7355201999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	700	1.100	1.000	1.000	1.000
7355201201488899	Hard- und Software, Vernetzung	500	8.600	0	0	0
	Summe Produkt 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	41.200	365.700	67.000	57.000	57.000
7355204999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	400	0	0	0	0
	Summe Produkt 55204 Vorsorgender Bodenschutz und Altlastenmanagement	400	0	0	0	0
6755301999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
	Summe Produkt 55301 Friedhofswesen, Bestattungen	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
6755302201500199	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik	0	104.000	10.000	10.000	10.000
	Summe Produkt 55302 Grabpflege - BgA	0	104.000	10.000	10.000	10.000
6755401201200199	Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Verträge	313.000	418.200	10.200	10.200	10.200
6755401201200399	Baumfonds	41.000	41.000	41.000	41.000	41.000
6755401201200499	Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Ökokonto	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
6755401201200599	Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Vorjahre	131.800	251.800	0	0	0
6755401201300199	Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Kostenerstattungssatzung	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6755401201300399	Sanierung/Neubau von Naturschutzflächen	20.000	23.000	23.000	23.000	23.000
6755401999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
	Summe Produkt 55401 Natur- und Landschaftsschutz	728.100	956.300	296.500	296.500	296.500
7355403201400199	Schallpegelmesser	800	0	0	0	0
7355403201400299	Geschwindigkeitsanzeigetafel	2.200	0	0	0	0
7355403201500199	Laser Entfernungsmesser	0	600	0	0	0
7355403999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	900	1.000	1.000	1.000	1.000
7355403201488899	Hard- und Software, Vernetzung	700	6.600	17.200	0	0
	Summe Produkt 55403 Immissionsschutz	4.600	8.200	18.200	1.000	1.000
8255500999900099	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	5.900	10.000	10.000	10.000	10.000
8255500201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	8.700	1.100	0	0
	Summe Produkt 55500 Kommunale Forstwirtschaft	5.900	18.700	11.100	10.000	10.000

Maßnahmen für die gesamte Stadt

Investitions- maßnahme- nummer	Bezeichnung Maßnahme	Ansatz Vorjahr	Ansatz 2015	Ansatz 2016	FP 2017	FP 2018
6157101201200299	Vorfelderweiterung Flughafen Rostock-Laage- Güstrow GmbH	23.000	0	0	0	0
6157101201400199	Rückzahlung Fördermittel	1.360.000	1.501.200	0	0	0
	Summe Produkt 57101 Wirtschafts- und Strukturförderung	1.383.000	1.501.200	0	0	0
7357302201588899	Hard- und Software, Vernetzung	0	2.200	0	0	0
	Summe Produkt 57302 Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA	0	2.200	0	0	0
1262203201400199	"Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock"	2.000.000	0	0	0	0
	Summe Produkt 62203 "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock" - Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V	2.000.000	0	0	0	0
Summe Maßnahmen für die gesamte Stadt		22.641.300	20.646.800	19.964.900	17.182.300	19.479.400

Deckungskreise

Erläuterungen zum Aufbau der Deckungskreise

Deckungskreisnummer	Haushaltsbeziehung	Deckungstyp
2021 - 2059	Ergebnishaushalt	echte und unechte Deckung <ul style="list-style-type: none"> • (ein oder mehrere Ertragskonten für zwei oder mehrere Aufwandskonten)
3002 – 3059	Finanzhaushalt	vorgemerkte echte und unechte Deckung <ul style="list-style-type: none"> • (ein oder mehrere Einzahlungskonten für zwei oder mehrere Auszahlungskonten)
4001 – 4172	Ergebnishaushalt	unechte Deckung <ul style="list-style-type: none"> • ein Ertragskonto für ein Aufwandskonto
6001 – 6172	Finanzhaushalt	vorgemerkte unechte Deckung <ul style="list-style-type: none"> • ein Einzahlungskonto für ein Auszahlungskonto
5802 – 5807 1. Ziffer = Aufwandskonten EHH 2. und 3. Ziffer = zentrale Bewirtschaftung (80) 4. Ziffer = fortlaufende Nummer	Ergebnishaushalt	echte gegenseitige Deckung <ul style="list-style-type: none"> • alle Aufwandskonten in der zentralen Bewirtschaftung (Personalaufwendungen, Wartungsverträge Hard- und Software, Wartung Kopiertechnik, Einheitsmiete KOE, Abschreibungen)
7802 – 7805 Ziffernvergabe analog EHH	Finanzhaushalt	echte gegenseitige Deckung <ul style="list-style-type: none"> • alle Auszahlungskonten in der zentralen Bewirtschaftung (Personalaufwendungen, Wartungsverträge Hard- und Software, Wartung Kopiertechnik, Einheitsmiete KOE,)
8031 – 8832	Finanzhaushalt	echte gegenseitige Deckung <ul style="list-style-type: none"> • Auszahlungskonten eines Teilhaushaltes für investive Tätigkeit über Investitionsmaßnahmen mit Deckungsvermerk in den Positionen
9000 – 9107	Finanzhaushalt	vorgemerkte echte und unechte Deckung <ul style="list-style-type: none"> • Einzahlungs- und Auszahlungskonten mehrerer Investitionspositionen mit Deckungsvermerk in den Investitionspositionen, die zu einer oder mehreren Investitionsmaßnahmen gehören
Die Beträge in den Konten der Deckungskreise sind in Euro angegeben.		

Zentral bewirtschaftete Deckungskreise

Ergebnishaushalt

5802	Personalaufwendungen
5803	Wartungsverträge Hard- und Software
5804	Einheitsmiete KOE
5805	Wartung Kopiertechnik
5807	Abschreibungen

Finanzhaushalt

7802	Personalauszahlungen
7803	Wartungsverträge Hard- und Software
7804	Einheitsmiete KOE
7805	Wartung Kopiertechnik

Erläuterung:

Aus Gründen des sachlichen Zusammenhangs und der optimalen Bewirtschaftung werden für die genannten Aufwendungen und Auszahlungen zentrale Deckungskreise, gemäß § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik eingerichtet. Mit Ausnahme der Aufwendungen für die Abschreibungen werden diese zentral vom Hauptamt (OE 10) geplant und verwaltet.

Deckungskreis: 5802 Personalaufwendungen**Ergebnishaushalt**Typ: *echte gegenseitige Deckung*

Die nachfolgenden Sachkonten sind über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
50110000	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Bürgermeister, Amtsvorsteher	0	0
50130000	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Rats-/ Vertretungs- und Ausschussmitglieder	270.100	270.100
50190000	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige- Sonstige	179.500	250.300
50211100	Dienstbezüge Beamte	18.568.600	18.148.800
50211200	Versorgungsbezüge - Beamte	7.000	7.000
50221100	Dienstbezüge Arbeitnehmer - Beschäftigte	69.395.300	70.572.200
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
50221200	Dienstbezüge Arbeitnehmer - Auszubildende	566.400	592.400
50221300	Dienstbezüge Arbeitnehmer - Versorgungsbezüge - Beschäftigte	7.000	7.000
50222000	Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen	1.298.200	1.302.000
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
50222010	Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen - Vorjahre	18.000	31.500
50229000	Dienstbezüge Arbeitnehmer - Sonstige Aufwendungen	81.800	0
50251000	Dienstbezüge Zivis	0	0
50259000	Bundesfreiwilligen Dienst - Sonstige Aufwendungen	210.300	210.300
50291100	Entgelte für SV - freie Beschäftigung Sonstige	248.900	254.900
50291200	Entgelte - geringfügig Beschäftigte Sonstige	49.500	49.500
50291300	Gasthonorare Sonstige	770.300	770.300
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
50291301	Gasthonorare - zweckgebundene Mittel	400	400
50310100	Versorgungskasse - Beiträge für Beamte	0	0
50320100	Versorgungskasse - Beiträge für Auszubildende	20.000	21.000
50320300	Versorgungskasse - Beiträge für Beschäftigte	2.543.500	2.526.400
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
50390000	Beiträge zu Versorgungskassen Sonstige	0	0
50420100	SV - Beiträge Beschäftigte	13.929.500	14.049.700
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
50420200	RV - Beiträge für Beschäftigte in Altersteilzeit	14.000	14.800
50420400	SV - Beiträge Auszubildende	113.300	118.400
50420500	gesetzliche Unfallversicherung - Beiträge für Beschäftigte	842.000	842.000
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
50450000	SV - Beiträge Bundesfreiwilligendienst	95.900	95.900
50490000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Sonstige	0	0
50510100	Beihilfen, Unterstützungen	881.300	881.300
50520000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen Arbeitnehmer	10.000	10.000
50619000	Sonstige Personalnebenaufwendungen (Beamte)	26.500	26.500

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
50699000	Sonstige Personalnebenaufwendungen (Sonstige)	7.000	7.000
50711000	Pensionsrückstellungen (Beamte)	4.374.600	4.193.200
50712000	Beihilferückstellungen (Beamte)	874.900	838.700
50810000	Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. - Beamte	1.211.600	1.211.600
50820000	Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. - Arbeitnehmer	2.062.500	2.062.500
50910000	Lohnsteuerabwicklung	0	0
51110000	Versorgungsaufwendungen Beamte	8.229.100	8.229.100
51120000	Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmer	20.000	20.000
51410000	Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte	324.900	324.900
51510000	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen- Versorgungsempfänger Beamte	0	0
56190030	Sonstige Personalnebenaufwendungen - Dienstjubiläen, Geburtstage	6.000	4.800
59100000	Außerordentliche Aufwendungen	0	0
	Summe Aufwendungen	127.257.900	127.944.500

Deckungskreis: 5803 Wartungsverträge Hard- und Software**Ergebnishaushalt**

Typ: *echte gegenseitige Deckung*

Folgendes Sachkonto ist über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig.

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
56243010	Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update - Wartungsverträge	1.231.100	1.339.300
	Summe Aufwendungen	1.231.100	1.339.300

Deckungskreis: 5804 Einheitsmiete KOE

Typ: *echte gegenseitige Deckung*

Die nachfolgenden Sachkonten sind über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig.

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
52290040	Betriebskosten KOE	4.061.400	4.191.600
52290050	Betriebskosten Fremdanmietung	650.300	689.300
	ohne Produkte:		
	22102 "Heinrich-Hofmann-Schule"		
	22103 Schule zur individuellen Lebensbewältigung		
52311110	Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Fremdanmietung	155.300	104.900
56210010	Mieten und Pachten	1.341.200	1.372.900
	ohne Produkte:		
	11402 Liegenschaften		
	11800 Rechnungsprüfung		
	20101 Schulträgeraufgaben		
	21102 "Gehlsdorfer Grundschule"		
	21103 Grundschule "Heinrich Heine"		
	21104 Grundschule "Rudolph Tarnow"		
	21106 Grundschule "Lütt Matten"		
	21117 Grundschule "Ostseekinder"		
	21118 "Grundschule an den Weiden"		
	21502 "Nordlicht-Schule"		
	21505 "Otto-Lilienthal"-Schule		
	21803 Schulcampus Evershagen		
	22102 "Heinrich-Hofmann-Schule"		
	22103 Schule zur individuellen Lebensbewältigung		
	22104 Förderzentrum an der Danziger Str.		
	22106 Förderzentrum am Schwanenteich		
	22107 Schulzentrum		
	22108 Schule am Alten Markt		
	22109 Schule am Schäferteich		
	23103 Berufsschule "A. Schmorell" Am Klinikum Südstadt		
	23104 Berufsschule Dienstleistung		
	23108 Berufliche Schule der HRO für Technik		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
	42102 Sportförderung		
	53701 Abfallwirtschaft		
	53702 Abfallmanagement		
	53703 DSD		

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
	55100 Stadtgrün		
	55500 Kommunale Forstwirtschaft		
56210040	Ausgleich Mietausfall KOE	499.300	499.300
56210060	Kaltniete	4.818.300	4.818.300
	Summe Aufwendungen	11.525.800	11.676.300

Deckungskreis: 5805 Wartung Kopiertechnik

Typ: echte gegenseitige Deckung

Folgendes Sachkonto ist über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig.

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
52370010	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kopiertechnik	209.100	209.100
	ohne Produkte:		
	27201 Stadtbibliothek		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
	Summe Aufwendungen	209.100	209.100

Deckungskreis: 5807 Abschreibungen**Ergebnishaushalt**Typ: *echte gegenseitige Deckung*

Die nachfolgenden Sachkonten sind über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
53210000	Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	303.100	382.700
53220000	Abschreibungen auf geleisteten Zuwendungen	10.441.600	10.429.700
53230000	Abschreibungen auf geleistete Investitionszuschüsse	581.900	681.300
53250000	Abschreibungen auf geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände	26.400	26.700
53290000	Abschreibungen auf Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	106.000	0
53300000	Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	701.400	687.000
53410000	Abschreibungen auf Grundstücke mit Wohnbauten	400	400
53420000	Abschreibungen auf Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	0	0
53440000	Abschreibungen auf Grundstücke mit Kulturanlagen	117.800	115.700
53470000	Abschreibungen auf Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden	5.800	5.800
53490000	Abschreibungen auf Grundstücke mit sonstigen Gebäuden	142.100	142.100
53510000	Abschreibungen auf Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	1.543.000	1.611.800
53560000	Abschreibungen auf Abfallbeseitigungsanlagen	0	0
53580000	Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	24.113.700	23.942.500
53590000	Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.189.400	2.224.900
53690000	Abschreibung auf Bauten auf fremden Boden - sonstige Gebäude	14.000	14.000
53720000	Abschreibungen auf Kulturdenkmäler	16.300	16.300
53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	905.600	934.600
53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	413.600	425.100
53830000	Abschreibungen auf Betriebseinrichtungen	164.100	164.100
53851000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen der BGA	9.000	9.000
53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	355.500	388.000
53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	591.300	884.300
	ohne Produkt:		
	26303 Projekt "JeKi"		
53854000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	793.300	589.700
53855000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	12.800	12.800
53860000	Abschreibungen auf Nutzpflanzen und Nutztiere	0	0
56511000	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV-immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
56512000	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV-Sachanlagen	397.300	397.300
	Summe Aufwendungen	43.945.400	44.085.800

Deckungskreis: 7802 Personalauszahlungen**Finanzhaushalt**Typ: *echte gegenseitige Deckung*

Die nachfolgenden Sachkonten sind über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
70110000	Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige- Bürgermeister, Amtsvorsteher	0	0
70130000	Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige- Rats-/ Vertretungs- und Ausschussmitglieder	270.100	270.100
70190000	Auszahlungen für ehrenamtlich Tätige- Sonstige	179.500	250.300
70211100	Dienstbezüge Beamte	20.306.900	19.214.600
70211200	Versorgungsbezüge Beamte	7.000	7.000
70221100	Entgelte - Beschäftigte	73.115.400	73.820.600
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
70221200	Entgelte - Auszubildende	566.400	592.400
70221300	Versorgungsbezüge - Beschäftigte	7.000	7.000
70222000	Dienstbezüge Arbeitnehmer Leistungszulagen	3.800	3.800
70222010	Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen - Vorjahre	1.225.600	1.309.200
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
70229000	Dienstbezüge Arbeitnehmer Sonstige Aufwendungen	81.800	0
70251000	Dienstbezüge Zivis	0	0
70252000	Dienstbezüge Zivis Leistungszulagen	0	0
70259000	Dienstbezüge Zivis Sonstige Aufwendungen	210.300	210.300
70291100	Entgelte für SV - freie Beschäftigung Sonstige	248.900	254.900
70291200	Entgelte - geringfügig Beschäftigte Sonstige	49.500	49.500
70291300	Gasthonorare Sonstige	770.300	770.300
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
70291301	Gasthonorare - zweckgebundene Mittel	400	400
70310100	Versorgungskasse - Beiträge für Beamte	0	0
70320100	Versorgungskasse - Beiträge für Auszubildende	20.000	21.000
70320300	Versorgungskasse - Beiträge für Beschäftigte	2.596.700	2.579.600
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
70390000	Beiträge zu Versorgungskassen Sonstige	0	0
70420100	SV - Beiträge Beschäftigte	14.388.100	14.478.300
	ohne Produkte		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
70420200	RV - Beiträge für Beschäftigte in Altersteilzeit	114.300	5.200
70420400	SV - Beiträge Auszubildende	113.300	118.400
70420500	gesetzliche Unfallversicherung - Beiträge für Beschäftigte	842.000	842.000
	ohne Produkte:		
	26303 Projekt "JeKi"		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
70450000	SV - Beiträge Bundesfreiwilligendienst	95.900	95.900
70490000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Sonstige	0	0
70510100	Beihilfen, Unterstützungen - Beamte	881.300	881.300
70520000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen Arbeitnehmer	10.000	10.000
70619000	Sonstige Personalnebenauszahlungen (Beamte)	26.500	26.500
70699000	Sonstige Personalnebenauszahlungen (Sonstige)	7.000	7.000

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
70711000	Auszahlungen für künftige Pensionszahlungen (Beamte)	0	0
70712000	Auszahlungen für künftige Beihilfezahlungen (Beamte)	0	0
70790000	Sonstige Auszahlungen/ Ansparungen für künftige Pensionszahlungen u.ä. Zahlungen	0	0
70910000	Lohnsteuerabwicklung	0	0
71110000	Versorgungsauszahlungen Beamte	8.226.300	8.226.600
71120000	Versorgungsauszahlungen Arbeitnehmer	20.000	20.000
71410000	Unterstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte	324.900	324.900
71510000	Auszahlungen/ Ansparung für künftige Pensionszahlungen (Beamte)	0	0
76190000	Sonstige Personalnebenauszahlungen	0	0
76190030	Sonstige Personalnebenauszahlungen - Dienstjubiläen, Geburtstage	6.000	4.800
78651000	Auszahlungen für Finanzanlagen - Beteiligung an der Versorgungsrücklage nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz	0	0
78652000	Auszahlungen für Finanzanlagen - Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	0	0
	Summe Auszahlungen	124.715.200	124.401.900

Deckungskreis: 7803 Wartungsverträge Hard- und Software**Finanzhaushalt**Typ: *echte gegenseitige Deckung*

Folgendes Sachkonto ist über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
76243010	Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update - Wartungsverträge	1.231.100	1.339.300
	Summe Auszahlungen	1.231.100	1.339.300

Deckungskreis: 7804 Einheitsmiete KOETyp: *echte gegenseitige Deckung*

Die nachfolgenden Sachkonten sind über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
72290040	Betriebskosten KOE	4.061.400	4.191.600
72290050	Betriebskosten Fremdanmietung	650.300	689.300
	ohne Produkte:		
	22102 "Heinrich-Hofmann-Schule"		
	22103 Schule zur individuellen Lebensbewältigung		
72311110	Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Fremdanmietung	155.300	104.900
76210010	Mieten und Pachten	1.341.200	1.372.900
	ohne Produkte:		
	11402 Liegenschaften		
	11800 Rechnungsprüfung		
	20101 Schulträgeraufgaben		
	21102 "Gehlsdorfer Grundschule"		
	21103 Grundschule "Heinrich Heine"		
	21104 Grundschule "Rudolph Tarnow"		
	21106 Grundschule "Lütt Matten"		
	21117 Grundschule "Ostseekinder"		
	21118 "Grundschule an den Weiden"		
	21502 "Nordlicht-Schule"		
	21505 "Otto-Lilienthal"-Schule		
	21803 Schulcampus Evershagen		
	22102 "Heinrich-Hofmann-Schule"		
	22103 Schule zur individuellen Lebensbewältigung		
	22104 Förderzentrum an der Danziger Str.		
	22108 Schule am Alten Markt		
	22109 Schule am Schäferteich		
	23103 Berufsschule "A. Schmorell" Am Klinikum Südstadt		
	23104 Berufsschule Dienstleistung		
	23108 Berufliche Schule der HRO für Technik		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
	42102 Sportförderung		
	53701 Abfallwirtschaft		
	53702 Abfallmanagement		
	53703 DSD		
	55100 Stadtgrün		
	55500 Kommunale Forstwirtschaft		

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
76210040	Ausgleich Mietausfall KOE	499.300	499.300
76210060	Kaltniete	4.818.300	4.818.300
	Summe Auszahlungen	11.525.800	11.676.300

Deckungskreis: 7805 Wartung Kopiertechnik

Typ: *echte gegenseitige Deckung*

Folgendes Sachkonto ist über alle Produkte gegenseitig deckungsfähig:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
72370010	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kopiertechnik	209.100	209.100
	ohne Produkte:		
	27201 Stadtbibliothek		
	27202 Fachstellentätigkeit (Stadtbibliothek)		
	Summe Auszahlungen	209.100	209.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 2021 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Volkshochschule - Keramik-kurs		
27101.44259000 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen vom sonstigen privaten Bereich	1.000	1.000
27101.52460040 Lernmittel - Keramikkurs	1.000	1.000
27101.56380010 Transportkosten - Keramikkurs	0	0
Summe Erträge	1.000	1.000
Summe Aufwendungen	1.000	1.000
Deckungskreis: 2022 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" - Projekt Jeki		
26303.41442012 Zuweisungen vom Land - Jeki	10.000	10.000
26303.41590000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten - Sonstige Son- derposten	1.600	1.600
26303.44101010 Benutzungsentgelte - zweckge- bunden	1.800	1.800
26303.46290043 Sonstige laufende Erträge - Spenden - Jeki	22.000	22.000

26303.46900000 sonstige Erträge -Besonderes Konto-	0	0
26303.50221100 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Beschäftigte	16.200	13.100
26303.50222000 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen	500	500
26303.50222010 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen - Vorjahre	0	0
26303.50291100 Entgelte für SV - freie Beschäfti- gung Sonstige	0	0
26303.50291300 Gasthonorare Sonstige - Rokis	3.100	3.100
26303.50320300 Versorgungskasse - Beiträge für Beschäftigte	600	600
26303.50420100 SV - Beiträge Beschäftigte	3.300	3.300
26303.50420500 gesetzliche Unfallversicherung - Beiträge für Beschäftigte	100	100
26303.52360032 Reparatur/ Beschaffung von Musikinstrumenten - Jeki	400	400
26303.52470012 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken (bis 60 €) - Jeki	0	0
26303.52480011 Sonstige bezogene Leistungen - Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen - Jeki	100	100
26303.53853000 Abschreibungen auf Geschäfts- ausstattung - Projekt Rokis	1.600	1.600

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26303.53855000 Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände - Rokis (Steuerrecht)	0	0
26303.54190021 Zuschüsse an Verbände und Vereine - Jeki	21.000	21.000
26303.56120011 Aufwendungen für Qualifizierung - Jeki	0	0
26303.56131011 Reise- und Fahrkosten - Jeki	400	400
26303.50820000 Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. - Arbeitnehmer	0	0
26303.54142000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an das Land - Rückforderung Jeki	0	0
Summe Erträge	35.400	35.400
Summe Aufwendungen	47.300	44.200
Deckungskreis: 2023 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" - Konzerte		
26301.44160020 Entgelte für Auftritte - zweckgebunden	3.500	3.500
26301.46290041 Sonstige laufende Erträge - Spenden - zweckgebunden	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26301.46290042 Sonstige laufende Erträge - Sponsoring (USt) - zweckgebunden	3.000	3.000
26301.52360031 Reparatur/ Beschaffung von Musikinstrumenten - zweckgebunden	100	100
26301.52470011 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken (bis 60 €) - zweckgebunden	100	100
26301.52490161 Kosten für Auftritte - zweckgebunden	500	500
26301.56360011 Öffentlichkeitsarbeit - zweckgebunden	5.400	5.400
Summe Erträge	6.500	6.500
Summe Aufwendungen	6.100	6.100
Deckungskreis: 2024 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Kulturhistorisches Museum - Zuweisungen und Spenden		
25101.41442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	9.000	9.000
25101.46290041 Sonstige laufende Erträge - Spenden - zweckgebunden	12.000	12.000
25101.52342000 Unterhaltung von Kunstgegenständen	6.000	6.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

25101.52470011 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken (bis 150 €) - zweckgebunden	0	0
25101.56290042 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Restaurierungsarbeiten - zweckgebunden	0	0
25101.56360011 Öffentlichkeitsarbeit - Ausstel- lungen zweckgebunden	15.000	15.000
Summe Erträge	21.000	21.000
Summe Aufwendungen	21.000	21.000
Deckungskreis: 2025 <i>Typ: echte und unechte De- ckung</i> Hafen- und Schifffahrtsange- legenheiten/ Seemannsamt - Fischereigebühren		
12208.43120170 Gebühren für Fischerei	190.000	190.000
12208.52312700 Aufwendungen für die Unterhal- tung von Fischereigewässern	31.000	31.000
12208.54190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine	85.000	85.000
Summe Erträge	190.000	190.000
Summe Aufwendungen	116.000	116.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 2026 <i>Typ: echte und unechte De- ckung</i> Gesundheitsamt - Zuweisun- gen vom Land /Spenden - Gesundheitsprojekte		
34300.54190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine	20.000	20.000
41400.41442013 Zuweisungen vom Land - Pro- jekte	220.400	220.400
41400.46290040 Sonstige laufende Erträge - Spenden	300	300
41400.54190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine	703.900	700.900
Summe Erträge	220.700	220.700
Summe Aufwendungen	723.900	720.900
Deckungskreis: 2028 <i>Typ: echte und unechte De- ckung</i> Rettungsdienst		
12700.43120210 Gebühren aus Liquidation laut GOÄ	11.600	11.600
12700.43220002 Benutzungsentgelte - AOK Nordost	3.490.500	3.549.600

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.43220003 Benutzungsentgelte - DAK Rostock	946.200	966.200
12700.43220004 Benutzungsentgelte - Barmer Ersatzkasse - GEK	1.225.600	1.245.600
12700.43220005 Benutzungsentgelte - Techniker Krankenkasse	775.500	795.500
12700.43220006 Benutzungsentgelte - BKK vor Ort	608.500	608.500
12700.43220007 Benutzungsentgelte - Kaufmän- nische Krankenkasse	252.600	252.600
12700.43220008 Benutzungsentgelte - BKK Deutsche Bundespost	164.500	164.500
12700.43220009 Benutzungsentgelte - IKK Meck- lenburg-Vorpommern	395.500	395.500
12700.43220010 Benutzungsentgelte - Knapp- schaft - Bahn - See	350.100	350.100
12700.43220011 Benutzungsentgelte - BKK Deutsche Bundesbahn	207.100	207.100
12700.43220012 Benutzungsentgelte - Sozialamt	50.400	50.400
12700.43220013 Benutzungsentgelte - Klinikum Südstadt	11.000	11.000
12700.43220014 Benutzungsentgelte - Universität Rostock	52.000	52.000
12700.43220015 Benutzungsentgelte - Sonstige AOK	150.300	150.300

12700.43220016 Benutzungsentgelte - Sonstige Ersatzkassen	180.900	180.900
12700.43220017 Benutzungsentgelte - Sonstige BKK	515.300	535.300
12700.43220018 Benutzungsentgelte - Gemein- de- Unfallversicherungsverband	88.700	88.700
12700.43220019 Benutzungsentgelte - Berufsge- nossenschaften	165.400	165.400
12700.43220020 Benutzungsentgelte - Sonstige Kliniken	3.500	3.500
12700.43220021 Benutzungsentgelte - Bundes- wehr	50.500	50.500
12700.43220022 Benutzungsentgelte - private Bürger	360.400	380.400
12700.43800000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebüh- renausgleich	142.500	137.500
12700.44190001 Sonstige Verwaltungs- und Be- triebseinnahmen	3.400	3.400
12700.52311200 Aufwendungen für die Unterhal- tung der mit den Gebäuden und Grundstücken verbundenen technischen Anlagen	0	0
12700.52323010 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	2.000	2.000
12700.52351010 Haltung von Fahrzeugen	100.000	100.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.52360010 Unterhaltung der technischen Anlagen	159.500	162.600
12700.52360020 Arbeitsgeräte und -maschinen	90.000	90.000
12700.52380080 Zimmerausstattungen	1.000	1.000
12700.52380100 Gebrauchsgegenstände	2.000	2.000
12700.52440010 Anschaffung von medizinischem Bedarf	3.500	3.500
12700.52440040 Medizinischer Sachbedarf	160.000	160.000
12700.52440060 Werkstättenbedarf	1.000	1.000
12700.52450010 Lehr- und Unterrichtsmaterial	2.400	2.400
12700.52450030 Lehrbücherei und Fachzeitschriften der Lehrer	1.000	1.000
12700.52490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	500	500
12700.52549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	6.000.000	6.150.000
12700.52549020 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - Erstattung Betriebskosten - Vorjahre	125.000	125.000
12700.53910000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
12700.53920000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.56120010 Aufwendungen für Qualifizierung	48.000	48.000
12700.56131010 Reise- und Fahrkosten	3.600	3.600
12700.56150010 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	24.500	24.500
12700.56251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	3.000	3.000
12700.56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	500	500
12700.56310020 Bürobedarf	4.000	4.000
12700.56310030 Vordrucke	14.000	14.000
12700.56310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	4.300	5.000
12700.56321000 Bücher	900	900
12700.56331000 Porto	2.500	2.500
12700.56341000 Fernmeldegebühren	115.000	115.000
12700.56346000 Rundfunk- und Fernsehgebühren	1.300	1.300
12700.56352000 Amtsblatt	1.000	1.000
12700.56380000 Transportkosten	600	600
12700.56413000 Haftpflichtversicherungen	7.100	7.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.56512000 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- Sachan- lagen	0	0
12700.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	42.200	42.200
12700.56940000 Aufwendungen für Schadensfäl- le	10.000	10.000
12700.56412000 Kfz-Versicherungen	41.200	41.200
12700.52559000 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich - Ärz- te mit Honorarvertrag	0	0
12700.52545000 Kostenerstattungen an Anstalten des öffentlichen Rechts - Uni- versitätsmedizin Rostock	0	0
12700.52531000 Kostenerstattungen an Sonder- vermögen Eigenbetriebe - Klini- kum Südstadt	0	0
12700.52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen - Hilfsorganisatio- nen	0	0
12700.52551020 Kostenerstattungen an private Unternehmen - Erstattungen Be- triebskosten - Vorjahre	0	0
Summe Erträge	10.202.000	10.356.100
Summe Aufwendungen	6.971.600	7.125.400

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 2029 Typ: <i>echte und unechte De- ckung</i> DSD		
53703.41590000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten - Sonstige Son- derposten	76.500	77.700
53703.43270000 Zahlungen des Dualen Systems Deutschland für kommunale Leistungen	0	0
53703.43270010 Zahlungen des Dualen Systems Deutschland für kommunale Leistungen - übrige Bereiche	0	0
53703.44110010 Mieten und Pachten	0	0
53703.44110020 Mieten und Pachten (19%)	2.100	2.100
53703.46410000 Sonstige Steuererstattungen	0	0
53703.46614000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0
53703.47990000 Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0
53703.52210000 Hausgebühren (Müllabfuhr)	1.000	1.000
53703.52311100 Aufwendungen für die Unterhal- tung der Grundstücke und bauli- chen Anlagen	30.000	30.000
53703.52311200 Aufwendungen für die Unterhal- tung der mit den Gebäuden und Grundstücken verbundenen technischen Anlagen	5.000	5.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53703.52351010 Haltung von Fahrzeugen	3.000	3.000
53703.52380010 Geringwertige Arbeitsgeräte und -maschinen	100	100
53703.52380080 Zimмераusstattungen	100	100
53703.52490050 Sonstige Sachausgaben	200	200
53703.52490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	50.000	50.000
53703.52510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen	49.300	50.000
53703.52549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
53703.52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	40.000	40.000
53703.53920000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0
53703.56120010 Aufwendungen für Qualifizierung	1.000	1.000
53703.56131010 Reise- und Fahrkosten	1.500	1.500
53703.56150010 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	100	100
53703.56210010 Mieten und Pachten	2.500	2.500
53703.56251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	5.000	5.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53703.56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	30.000	30.000
53703.56310020 Bürobedarf	100	100
53703.56310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	100	100
53703.56321000 Bücher	100	100
53703.56331000 Porto	100	100
53703.56341000 Fernmeldegebühren	300	300
53703.56346000 Rundfunk- und Fernsehgebühren	100	100
53703.56360000 Öffentlichkeitsarbeit	9.000	9.000
53703.56412000 Kfz-Versicherungen	300	300
53703.56490010 Sonstige Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges - Künstlersozialabgabe	0	0
53703.56720000 Körperschaftsteuer	0	0
53703.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	300	300
53703.57990000 Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0
53703.56730000 Kapitalertragssteuer	0	0
Summe Erträge	78.600	79.800

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Aufwendungen	229.200	229.900
Deckungskreis: 2030 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Abfallwirtschaft		
53701.43220001 Benutzungsentgelte	14.755.700	14.755.700
53701.43800000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich	490.000	490.000
53701.46290000 Sonstige laufende Erträge	695.500	695.500
53701.52260020 Stromverbrauch für Betriebszwecke	1.900	1.900
53701.52323010 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	700	700
53701.52351010 Haltung von Fahrzeugen	300	300
53701.52359020 Sonstige Kfz - Kosten	100	100
53701.52380010 Geringwertige Arbeitsgeräte und -maschinen	500	500
53701.52380080 Zimmerausstattungen	0	0
53701.52490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	20.100	20.100
53701.52490090 Plakate, Spielpläne, sonstige Druckerzeugnisse	1.300	1.300

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53701.52510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen	9.081.000	9.081.000
53701.52549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
53701.52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	6.213.900	6.213.900
53701.56120010 Aufwendungen für Qualifizierung	2.600	2.600
53701.56131010 Reise- und Fahrkosten	2.500	2.500
53701.56150010 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	400	400
53701.56210010 Mieten und Pachten	5.100	5.100
53701.56220010 Laufende Leistungen auf Grund von Leasing - Verträgen	600	600
53701.56251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	60.000	60.000
53701.56310020 Bürobedarf	500	500
53701.56310030 Vordrucke	200	200
53701.56310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	600	600
53701.56321000 Bücher	1.000	1.000
53701.56331000 Porto	10.500	10.500
53701.56341000 Fernmeldegebühren	1.900	1.900
53701.56360000 Öffentlichkeitsarbeit	1.000	1.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53701.56420010 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	1.000	1.000
53701.56490010 Sonstige Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges - Künstlersozialabgabe	100	100
53701.56570000 Zuführungen zu Rückstellungen, soweit nicht unter anderen Aufwendungen erfassbar	0	0
53701.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	0	0
53701.56412000 Kfz-Versicherungen	100	100
Summe Erträge	15.941.200	15.941.200
Summe Aufwendungen	15.407.900	15.407.900
Deckungskreis: 2031 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Straßenreinigung/Winterdienst		
54501.43223000 Entgelte für die Straßenreinigung	3.616.300	3.616.300
54501.46290000 Sonstige laufende Erträge	0	0
54501.52351010 Haltung von Fahrzeugen	300	300
54501.52359020 Sonstige Kfz - Kosten	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54501.52490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	100	100
54501.52510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen	4.988.300	4.988.300
54501.52549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
54501.52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	8.200	8.200
54501.56120010 Aufwendungen für Qualifizierung	1.000	1.000
54501.56131010 Reise- und Fahrkosten	1.000	1.000
54501.56150010 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	200	200
54501.56220010 Laufende Leistungen auf Grund von Leasing - Verträgen	600	600
54501.56251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	25.000	25.000
54501.56310030 Vordrucke	200	200
54501.56310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	100	100
54501.56321000 Bücher	100	100
54501.56331000 Porto	100	100
54501.56341000 Fernmeldegebühren	2.600	2.600
54501.56360000 Öffentlichkeitsarbeit	2.100	2.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54501.56490010 Sonstige Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges - Künstlersozialabgabe	0	0
54502.56220010 Laufende Leistungen auf Grund von Leasing - Verträgen	0	0
54503.43223000 Entgelte für die Straßenreinigung	0	0
54503.52351010 Haltung von Fahrzeugen	0	0
54503.52510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen	0	0
54503.52549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
54503.52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	0	0
54503.56310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	0	0
54503.56321000 Bücher	0	0
54503.56341000 Fernmeldegebühren	0	0
54503.56360000 Öffentlichkeitsarbeit	0	0
54503.56490010 Sonstige Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges - Künstlersozialabgabe	0	0
54501.56412000 Kfz-Versicherungen	100	100
Summe Erträge	3.616.300	3.616.300

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Aufwendungen	5.030.000	5.030.000
Deckungskreis: 2040 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Gleichstellungsbeauftragte - Frauenförderung		
11106.44290070 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen - übrige Bereiche	20.000	0
11106.52490050 Sonstige Sachausgaben	0	0
11106.52490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	500	500
11106.56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	30.900	1.900
Summe Erträge	20.000	0
Summe Aufwendungen	31.400	2.400
Deckungskreis: 2041 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Stadtbibliothek- Fachstelle		
27201.56390000 Sonstige Geschäftsaufwendungen	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27202.41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	119.900	119.900
27202.41442010 Zuweisungen vom Land	0	0
27202.44251010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen - allgemein	0	0
27202.44290070 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen - übrige Bereiche	0	0
27202.46613230 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten - vom Land	13.600	13.600
27202.50221100 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Beschäftigte	40.500	41.300
27202.50222000 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen	900	900
27202.50222010 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen - Vorjahre	0	0
27202.50291300 Gasthonorare Sonstige	6.000	6.000
27202.50320300 Versorgungskasse - Beiträge für Beschäftigte	1.500	1.500
27202.50420100 SV - Beiträge Beschäftigte	8.200	8.200
27202.50420500 gesetzliche Unfallversicherung - Beiträge für Beschäftigte	400	400

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27202.50820000 Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. - Arbeitnehmer	0	0
27202.52351010 Haltung von Fahrzeugen	600	600
27202.52360020 Arbeitsgeräte und -maschinen	100	100
27202.52370010 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kopier-technik	0	0
27202.52420020 Wareneinkäufe	200	200
27202.52470020 Erwerb und Unterhaltung von Medien (bis 60 €)	25.000	25.000
27202.52480010 Sonstige bezogene Leistungen - Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	1.000	1.000
27202.52490050 Sonstige Sachausgaben	1.000	1.000
27202.52490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	10.000	10.000
27202.52542000 Kostenerstattungen an das Land	0	0
27202.56120010 Aufwendungen für Qualifizierung	2.500	2.500
27202.56120020 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	7.000	7.000
27202.56131010 Reise- und Fahrkosten	4.000	4.000
27202.56210010 Mieten und Pachten	500	500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27202.56243020 Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update - Wartung	3.200	3.200
27202.56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	300	300
27202.56310020 Bürobedarf	400	400
27202.56310040 EDV-Material für den Verwal- tungsbedarf	500	500
27202.56331000 Porto	700	700
27202.56341000 Fernmeldegebühren	500	500
27202.56360000 Öffentlichkeitsarbeit	4.000	4.000
Summe Erträge	133.500	133.500
Summe Aufwendungen	119.000	119.800
<u>Deckungskreis: 2042</u> Typ: <i>echte und unechte De- ckung</i> Zentrale Finanzdienstleistun- gen - Kapitaldienst		
61201.56370000 Bankgebühren	0	0
61201.57310010 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Son- dervermögen mit Sonderrech- nung (Eigenbetriebe) - Kre- ditabwicklung KOE - Zinsanteil	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

61201.57420000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den öf- fentlichen Bereich an das Land	502.800	824.300
61201.57511000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an inlän- dischen Kreditinstitute - an Ban- ken	2.288.800	2.193.700
61201.57511010 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an inlän- dischen Kreditinstitute - an Ban- ken - Sicherung der Zahlungs- fähigkeit	1.017.600	1.717.200
61201.57514000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an inlän- dischen Kreditinstitute - Giro- zentralen / Landesbanken	990.300	1.784.700
61201.57519000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an sonsti- ge inländischen Kreditinstitute	0	0
61201.57939000 Sonstige Kreditbeschaffungs- kosten	9.200	9.400
61201.57939010 Sonstige Kreditbeschaffungs- kosten - Kreditabwicklung KOE - VWK - Anteil	0	0
Summe Aufwendungen	4.808.700	6.529.300
<u>Deckungskreis: 2043</u> Typ: <i>echte und unechte De- ckung</i> Interne Leistungsbeziehung		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11166.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
11201.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.300	82.300
11201.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	30.000
11402.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
11601.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	429.600	429.600
11800.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	2.000
11900.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
12601.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
12700.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.700	42.700
20101.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
20101.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
25101.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.700	10.700
25102.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.800	5.800

25202.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	500	500
26301.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.000	43.000
27101.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	30.000
27101.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.000	32.000
27201.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.000	22.000
42101.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
42102.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
42401.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
42402.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.600	2.600
51105.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
51106.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.000	1.000
51108.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.000	1.000
51108.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100	100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

52300.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100	100
53701.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.700	13.700
53703.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
53703.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
54501.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	300.700	300.700
54503.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
55100.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
55301.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
55301.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.900	18.900
55302.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.400	11.400
55303.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.700	10.700
55306.58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
55500.48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Erträge	545.400	545.400
Summe Aufwendungen	545.400	545.400
<u>Deckungskreis: 2052</u> Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> TH 67 - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
55100.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	900	900
55100.52490054 Sonstige Sachaufwendungen - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	3.100	3.100
55301.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	1.800	1.800
55301.52490054 Sonstige Sachaufwendungen - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	5.100	5.100
Summe Erträge	2.700	2.700
Summe Aufwendungen	8.200	8.200

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 2053 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> TH 73 - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
53702.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	6.000	6.000
53702.52490054 Sonstige Sachaufwendungen - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	9.000	9.000
Summe Erträge	6.000	6.000
Summe Aufwendungen	9.000	9.000
Deckungskreis: 2054 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> TH 90 - Gewerbesteuer		
61101.40131000 Gewerbesteuer nach Ertrag	85.400.000	86.937.200
61101.46220040 Verspätungszuschläge	5.000	5.000
61101.47920000 Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	1.500.000	1.500.000
61101.54310000 Gewerbesteuerumlage	6.236.600	6.347.400

61101.57910000 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§233a AO)	3.290.000	950.000
61101.57920010 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Verzinsung von sonstigen Steuernachforderungen - Zinsen aus Veranlagung (Erstattungen)	0	0
61101.57920020 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Verzinsung von sonstigen Steuernachforderungen - Erstattung von Zinsforderungen	0	0
Summe Erträge	86.905.000	88.442.200
Summe Aufwendungen	9.526.600	7.297.400
Deckungskreis: 2055 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> TH 73 - Projekt Masterplan		
55404.41441030 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Projekte	81.000	20.700
55404.52490071 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial - Projekte	3.000	0
55404.56131012 Reise- und Fahrkosten - Projekte	5.900	4.900
55404.56210015 Mieten und Pachten - Projekte	500	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55404.56251011 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige - Projekte	17.000	0
55404.56290014 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	4.600	0
55404.56310021 Bürobedarf - Projekte	800	0
55404.56321010 Bücher - Projekte	400	0
Summe Erträge	81.000	20.700
Summe Aufwendungen	32.200	4.900
Deckungskreis: 2056 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" - Projekt Rokiss		
26303.52360031 Reparatur/ Beschaffung von Musikinstrumenten - Rokis - zweckgebunden	0	0
26303.52470013 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken (bis 60 €) - Rokis	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26303.52480010 Sonstige bezogene Leistungen - Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen - Rokis	100	100
26303.54190027 Zuschüsse an Verbände und Vereine - Rokis	8.800	8.800
26303.56120012 Aufwendungen für Qualifizierung - Projekte	0	0
26303.56131012 Reise- und Fahrkosten - Rokis	300	300
26303.56310021 Bürobedarf - Projekte	0	0
Summe Aufwendungen	9.200	9.200
Deckungskreis: 2057 Typ: <i>echte und unechte Deckung</i> Immisionschutz Projekt "ABC MULTIMODAL"		
55403.41440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU - Projekte	1.500	0
55403.52380011 Geringwertige Arbeitsgeräte und -maschinen - Projekte	0	0
55403.52490071 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial - Projekte	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55403.56120012 Aufwendungen für Qualifizierung - Projekte	0	0
55403.56131012 Reise- und Fahrkosten - Projek- te	0	0
55403.56251011 Vergütungen einschließlich Rei- sekosten an Sachverständige - Projekte	0	0
55403.56290014 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	1.500	0
55403.56341010 Fernmeldegebühren - Projekte	0	0
55403.56360012 Öffentlichkeitsarbeit - Projekte	0	0
Summe Erträge	1.500	0
Summe Aufwendungen	1.500	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 2059 Typ: <i>echte und unechte De- ckung</i> Forstamt Projekt "Entdecker- lehrpfad"		
55500.41449000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich - DLR	186.600	134.800
55500.56290014 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	227.500	165.500
55500.52351011 Haltung von Fahrzeugen - Fremdleistungen	1.000	1.000
55500.41459010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen privaten Bereich - öffentliche Stiftung	34.500	26.900
Summe Erträge	221.100	161.700
Summe Aufwendungen	228.500	166.500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 3002 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Kunsthalle - Steuern		
25102.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	0	0
25102.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	0	0
25102.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
25102.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	800	0
25102.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	800	0
Summe Auszahlungen	1.600	0
Deckungskreis: 3003 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" - Steuern		
26301.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	200	200

26301.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	0	0
26301.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
26301.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	200	0
26301.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	200	0
Summe Einzahlungen	200	200
Summe Auszahlungen	400	0
Deckungskreis: 3004 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Volkshochschule - Steuern		
27101.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	100	100
27101.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	0	0
27101.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27101.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	100	100
27101.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	100	100
27101.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	100	100
Summe Einzahlungen	100	100
Summe Auszahlungen	300	300
Deckungskreis: 3005 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Stadtbibliothek - Steuern		
27201.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzeinsteuereinzahlungen	800	800
27201.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	500	500
27201.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	100	100
27201.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	1.300	0
27201.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	100	100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27201.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	300	300
Summe Einzahlungen	1.400	1.400
Summe Auszahlungen	1.700	400
Deckungskreis: 3006 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Sportstätten und Bäder - Steuern		
42401.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzeinsteuereinzahlungen	109.600	109.600
42401.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	0	0
42401.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
42401.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	31.000	31.000
42401.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	140.600	140.600
42401.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0
Summe Einzahlungen	109.600	109.600

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	171.600	171.600
Deckungskreis: 3007 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Vermessung und Kataster - Steuern		
51108.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	11.400	11.400
51108.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	0	0
51108.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
51108.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	0	0
51108.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	10.300	10.300
51108.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0
Summe Einzahlungen	11.400	11.400
Summe Auszahlungen	10.300	10.300

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 3008 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> DSD - Steuern		
53703.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	58.000	58.000
53703.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	59.100	59.100
53703.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
53703.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	62.100	62.100
53703.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	55.000	55.000
53703.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0
Summe Einzahlungen	117.100	117.100
Summe Auszahlungen	117.100	117.100
Deckungskreis: 3009 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Stromverkauf - BgA - Steuern		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54102.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatz- steuereinzahlungen	12.500	12.500
54102.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatz- steuererstattungen vom Finanz- amt	2.000	2.000
54102.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatz- steuererstattungen vom Finanz- amt - Vorjahr	100	100
54102.79910001 Durchlaufende Gelder - Vor- steuerauszahlungen	10.000	10.000
54102.79910002 Durchlaufende Gelder - Abfüh- rungen an das Finanzamt	2.000	2.000
54102.79910009 Durchlaufende Gelder - Abfüh- rungen an das Finanzamt - Vor- jahr	100	100
Summe Einzahlungen	14.600	14.600
Summe Auszahlungen	12.100	12.100
Deckungskreis: 3010 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Parkeinrichtungen - BgA - Steuern		
54602.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatz- steuereinzahlungen	37.000	39.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54602.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatz- steuererstattungen vom Finanz- amt	32.000	34.000
54602.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatz- steuererstattungen vom Finanz- amt - Vorjahr	300	300
54602.79910001 Durchlaufende Gelder - Vor- steuerauszahlungen	5.000	5.000
54602.79910002 Durchlaufende Gelder - Abfüh- rungen an das Finanzamt	1.000	1.000
54602.79910009 Durchlaufende Gelder - Abfüh- rungen an das Finanzamt - Vor- jahr	100	100
54603.79910001 Durchlaufende Gelder - Vor- steuerauszahlungen	0	0
54603.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatz- steuereinzahlungen	0	0
54603.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatz- steuererstattungen vom Finanz- amt	0	0
54603.79910002 Durchlaufende Gelder - Abfüh- rungen an das Finanzamt	0	0
Summe Einzahlungen	69.300	73.300
Summe Auszahlungen	6.100	6.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 3011 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA - Steuern		
54802.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	1.297.100	370.100
54802.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	780.000	1.900.100
54802.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	1.000	1.000
54802.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	2.110.600	2.303.700
54802.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	40.000	50.000
54802.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	1.000	1.000
Summe Einzahlungen	2.078.100	2.271.200
Summe Auszahlungen	2.151.600	2.354.700
Deckungskreis: 3016 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA - Steuern		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

57302.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	14.900	14.900
57302.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	30.000	30.000
57302.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
57302.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	46.100	46.100
57302.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	1.200	1.200
57302.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0
Summe Einzahlungen	44.900	44.900
Summe Auszahlungen	47.300	47.300
Deckungskreis: 3018 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft - Steuern		
61201.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	100	100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

61201.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	0	0
61201.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	100	100
61201.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	100	100
61201.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	0	0
61201.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	100	100
Summe Einzahlungen	200	200
Summe Auszahlungen	200	200
<u>Deckungskreis: 3019</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Kulturamt - Steuern		
28100.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzeinzahlungen	800	0
28100.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

28100.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
28100.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	800	800
28100.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0
Summe Einzahlungen	800	0
Summe Auszahlungen	800	800
<u>Deckungskreis: 3021</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Volkshochschule - Keramikkurs		
27101.64259000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich	1.000	1.000
27101.72460040 Lernmittel - Keramikkurs	1.000	1.000
27101.76380010 Transportkosten - Keramikkurs	0	0
Summe Einzahlungen	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	1.000	1.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 3022 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" - Projekt Jeki		
26303.61442012 Zuweisungen vom Land - Jeki	10.000	10.000
26303.64101010 Benutzungsentgelte - zweckgebunden	1.800	1.800
26303.66290043 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden - Jeki	22.000	22.000
26303.70221100 Entgelte - Beschäftigte	16.200	13.100
26303.70222000 Dienstbezüge Arbeitnehmer Leistungszulagen	0	0
26303.70222010 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen - Vorjahre	300	500
26303.70291100 Entgelte für SV - freie Beschäftigung Sonstige	0	0
26303.70291300 Gasthonorare Sonstige	3.100	3.100
26303.70320300 Versorgungskasse - Beiträge für Beschäftigte	600	600
26303.70420100 SV - Beiträge Beschäftigte	3.300	3.300
26303.70420500 gesetzliche Unfallversicherung - Beiträge für Beschäftigte	100	100
26303.72360032 Reparatur/ Beschaffung von Musikinstrumenten - Jeki	400	400

26303.72470012 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken (bis 60 €) - Jeki	0	0
26303.72480011 Sonstige bezogene Leistungen - Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen - Jeki	100	100
26303.74190021 Zuschüsse an Verbände und Vereine - Jeki	21.000	21.000
26303.76120011 Auszahlungen für Qualifizierung - Jeki	0	0
26303.76131011 Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten - Jeki	400	400
26303.74142000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Land - Rückforderung Jeki	0	0
Summe Einzahlungen	33.800	33.800
Summe Auszahlungen	45.500	42.600
Deckungskreis: 3023 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" - Konzerte		
26301.64160020 Entgelte für Auftritte - zweckgebunden	3.500	3.500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26301.66290041 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden - zweckgebunden	0	0
26301.66290042 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden - Sponsoring (USt) - zweckgebunden	3.000	3.000
26301.72360031 Reparatur/ Beschaffung von Musikinstrumenten - zweckgebunden	100	100
26301.72470011 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken (bis 60 €) - zweckgebunden	100	100
26301.72490161 Kosten für Auftritte - zweckgebunden	500	500
26301.76360011 Öffentlichkeitsarbeit - zweckgebunden	5.400	5.400
Summe Einzahlungen	6.500	6.500
Summe Auszahlungen	6.100	6.100
Deckungskreis: 3024 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Kulturhistorisches Museum - Zuweisungen und Spenden		
25101.61442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	9.000	9.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

25101.66290041 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden - zweckgebunden	12.000	12.000
25101.72342000 Unterhaltung von Kunstgegenständen	6.000	6.000
25101.72470011 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken (bis 150 €) - zweckgebunden	0	0
25101.76290042 Auszahlungen für Restaurierungsarbeiten - zweckgebunden	0	0
25101.76360011 Öffentlichkeitsarbeit - zweckgebunden	15.000	15.000
Summe Einzahlungen	21.000	21.000
Summe Auszahlungen	21.000	21.000
Deckungskreis: 3025 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten/ Seemannsamt - Fischereigeühren		
12208.63120170 Gebühren für Fischerei	190.000	190.000
12208.72312700 Unterhaltung von Fischereigewässern	31.000	31.000
12208.74190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine	85.000	85.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Einzahlungen	190.000	190.000
Summe Auszahlungen	116.000	116.000
Deckungskreis: 3026 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Gesundheitsamt - Zuweisungen vom Land /Spenden - Gesundheitsprojekte		
34300.74190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine	20.000	20.000
41400.61442013 Zuweisungen vom Land - Projekte	220.400	220.400
41400.66290040 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden	300	300
41400.74190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine	703.900	700.900
Summe Einzahlungen	220.700	220.700
Summe Auszahlungen	723.900	720.900
Deckungskreis: 3028 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Rettungsdienst		

12700.63120210 Gebühren aus Liquidation laut GOÄ	11.600	11.600
12700.63220002 Benutzungsentgelte AOK Nordost	3.490.500	3.549.600
12700.63220003 Benutzungsentgelte DAK Rostock	946.200	966.200
12700.63220004 Benutzungsentgelte Barmer Ersatzkasse - GEK	1.225.600	1.245.600
12700.63220005 Benutzungsentgelte Techniker Krankenkasse	775.500	795.500
12700.63220006 Benutzungsentgelte BKK vor Ort	608.500	608.500
12700.63220007 Benutzungsentgelte Kaufmännische Krankenkasse	252.600	252.600
12700.63220008 Benutzungsentgelte BKK Deutsche Bundespost	164.500	164.500
12700.63220009 Benutzungsentgelte IKK Mecklenburg-Vorpommern	395.500	395.500
12700.63220010 Benutzungsentgelte Knappschaft - Bahn - See	350.100	350.100
12700.63220011 Benutzungsentgelte BKK Deutsche Bundesbahn	207.100	207.100
12700.63220012 Benutzungsentgelte Sozialamt	50.400	50.400
12700.63220013 Benutzungsentgelte Klinikum Südstadt	11.000	11.000
12700.63220014 Benutzungsentgelte Universität Rostock	52.000	52.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.63220015 Benutzungsentgelte Sonstige AOK	150.300	150.300
12700.63220016 Benutzungsentgelte Sonstige Ersatzkassen	180.900	180.900
12700.63220017 Benutzungsentgelte Sonstige BKK	515.300	535.300
12700.63220018 Benutzungsentgelte Gemeinde-Unfallversicherungsverband	88.700	88.700
12700.63220019 Benutzungsentgelte Berufsgenossenschaft	165.400	165.400
12700.63220020 Benutzungsentgelte Sonstige Kliniken	3.500	3.500
12700.63220021 Benutzungsentgelte Bundeswehr	50.500	50.500
12700.63220022 Benutzungsentgelte private Bürger	360.400	380.400
12700.64190001 Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	3.400	3.400
12700.72311200 Unterhaltung der mit den Gebäuden und Grundstücken verbundenen technischen Anlagen	0	0
12700.72323010 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	2.000	2.000
12700.72351010 Haltung von Fahrzeugen	100.000	100.000
12700.72360010 Unterhaltung der technischen Anlagen	159.500	162.600

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.72360020 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen	90.000	90.000
12700.72380080 Zimmerausstattungen	1.000	1.000
12700.72380100 Gebrauchsgegenstände	2.000	2.000
12700.72440010 Anschaffung von medizinischem Bedarf	3.500	3.500
12700.72440040 Auszahlungen für medizinischen Sachbedarf	160.000	160.000
12700.72440060 Auszahlungen für Werkstättenbedarf	1.000	1.000
12700.72450010 Lehr- und Unterrichtsmaterial	2.400	2.400
12700.72450030 Lehrbücherei und Fachzeitschriften der Lehrer	1.000	1.000
12700.72490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	500	500
12700.72549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	6.000.000	6.150.000
12700.72549020 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - Erstattungen Betriebskosten - Vorjahre	125.000	125.000
12700.76120010 Auszahlungen für Qualifizierung	48.000	48.000
12700.76131010 Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten	3.600	3.600
12700.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzkleidung	24.500	24.500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.76251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	3.000	3.000
12700.76290010 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte	500	500
12700.76310020 Bürobedarf	4.000	4.000
12700.76310030 Vordrucke	14.000	14.000
12700.76310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	4.300	5.000
12700.76321000 Bücher	900	900
12700.76331000 Porto	2.500	2.500
12700.76341000 Fernmeldegebühren	115.000	115.000
12700.76346000 Rundfunk- und Fernsehgebühren	1.300	1.300
12700.76352000 Amtsblatt	1.000	1.000
12700.76380000 Transportkosten	600	600
12700.76413000 Haftpflichtversicherungen	7.100	7.100
12700.76820000 Kraftfahrzeugsteuer	42.200	42.200
12700.76940000 Auszahlungen für Schadensfälle	10.000	10.000
12700.76412000 Kfz-Versicherungen	41.200	41.200
12700.72559000 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich - Ärzte mit Honorarvertrag	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.72545000 Kostenerstattungen an Anstalten des öffentlichen Rechts- Universitätsmedizin Rostock	0	0
12700.72531000 Kostenerstattungen an Sondervermögen (Eigenbetriebe) - Klinikum Südstadt	0	0
12700.72551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen - Hilfsorganisationen	0	0
12700.72551020 Kostenerstattungen an private Unternehmen - Erstattungen Betriebskosten - Vorjahre	0	0
Summe Einzahlungen	10.059.500	10.218.600
Summe Auszahlungen	6.971.600	7.125.400
Deckungskreis: 3029 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> DSD		
53703.63270000 Zahlungen des Dualen Systems Deutschland für kommunale Leistungen	0	0
53703.63270010 Zahlungen des Dualen Systems Deutschland für kommunale Leistungen - übrige Bereiche	0	0
53703.64110010 Mieten und Pachten	0	0
53703.64110020 Mieten und Pachten (19%)	2.100	2.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53703.66410000 Sonstige Steuererstattungen	0	0
53703.67990000 Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzeinzahlungen	0	0
53703.72210000 Hausgebühren (Müllabfuhr)	1.000	1.000
53703.72311100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	30.000	30.000
53703.72311200 Unterhaltung der mit den Ge- bäuden und Grundstücken ver- bundenen technischen Anlagen	5.000	5.000
53703.72351010 Haltung von Fahrzeugen	3.000	3.000
53703.72380010 Geringwertige Arbeitsgeräte und -maschinen	100	100
53703.72380080 Zimmerausstattungen	100	100
53703.72490050 Auszahlungen für sonstige Sachausgaben	200	200
53703.72490070 Herstellung, Ankauf und Verbrei- tung von Informationsmaterial	50.000	50.000
53703.72510000 Kostenerstattungen an verbun- dene Unternehmen	49.300	50.000
53703.72549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
53703.72551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	40.000	40.000
53703.76120010 Auszahlungen für Qualifizierung	1.000	1.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53703.76131010 Auszahlungen für Reise- und Fahrtkosten	1.500	1.500
53703.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzbekleidung	100	100
53703.76210010 Auszahlungen für Mieten und Pachten	2.500	2.500
53703.76251010 Vergütungen einschließlich Rei- sekosten an Sachverständige	5.000	5.000
53703.76290010 Auszahlungen für Dienstleistun- gen durch Dritte	30.000	30.000
53703.76310020 Bürobedarf	100	100
53703.76310040 EDV-Material für den Verwal- tungsbedarf	100	100
53703.76321000 Bücher	100	100
53703.76331000 Porto	100	100
53703.76341000 Fernmeldegebühren	300	300
53703.76346000 Rundfunk- und Fernsehgebüh- ren	100	100
53703.76360000 Öffentlichkeitsarbeit	9.000	9.000
53703.76412000 Kfz-Versicherungen	300	300
53703.76490010 Sonstige Auszahlungen für Bei- träge, Versicherungen und Sonstiges - Künstlersozialabga- be	0	0
53703.76720000 Körperschaftsteuer	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53703.76790000 Sonstige Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
53703.76820000 Kraftfahrzeugsteuer	300	300
53703.77990000 Sonstige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0
53703.76730000 Kapitalertragssteuer	0	0
Summe Einzahlungen	2.100	2.100
Summe Auszahlungen	229.200	229.900
Deckungskreis: 3030 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Abfallwirtschaft		
53701.63220001 Benutzungsentgelte	14.755.700	14.755.700
53701.66290000 Sonstige laufende Einzahlungen	695.500	695.500
53701.72260020 Stromverbrauch für Betriebszwecke	1.900	1.900
53701.72323010 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	700	700
53701.72351010 Haltung von Fahrzeugen	300	300
53701.72359020 Sonstige Kfz-Kosten	100	100
53701.72380010 Geringwertige Arbeitsgeräte und -maschinen	500	500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53701.72380080 Zimmerausstattungen	0	0
53701.72490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	20.100	20.100
53701.72490090 Auszahlungen für Plakate, Spielpläne, sonstige Druckerzeugnisse	1.300	1.300
53701.72510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen	9.081.000	9.081.000
53701.72549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
53701.72551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	6.213.900	6.213.900
53701.76120010 Auszahlungen für Qualifizierung	2.600	2.600
53701.76131010 Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten	2.500	2.500
53701.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzkleidung	400	400
53701.76210010 Auszahlungen für Mieten und Pachten	5.100	5.100
53701.76220010 Auszahlungen für laufende Leistungen auf Grund von Leasing-Verträgen	600	600
53701.76251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	60.000	60.000
53701.76310020 Bürobedarf	500	500
53701.76310030 Vordrucke	200	200

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53701.76310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	600	600
53701.76321000 Bücher	1.000	1.000
53701.76331000 Porto	10.500	10.500
53701.76341000 Fernmeldegebühren	1.900	1.900
53701.76360000 Öffentlichkeitsarbeit	1.000	1.000
53701.76420010 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	1.000	1.000
53701.76490010 Sonstige Auszahlungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges - Künstlersozialabgabe	0	100
53701.76820000 Kraftfahrzeugsteuer	0	0
53701.76412000 Kfz-Versicherungen	100	100
Summe Einzahlungen	15.451.200	15.451.200
Summe Auszahlungen	15.407.800	15.407.900
Deckungskreis: 3031 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Straßenreinigung/Winterdienst		
54501.63223000 Entgelte für die Straßenreinigung	3.616.300	3.616.300

54501.66290000 Sonstige laufende Einzahlungen	0	0
54501.72351010 Haltung von Fahrzeugen	300	300
54501.72359020 Sonstige Kfz-Kosten	0	0
54501.72490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	100	100
54501.72510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen	4.988.300	4.988.300
54501.72549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
54501.72551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	8.200	8.200
54501.76120010 Auszahlungen für Qualifizierung	1.000	1.000
54501.76131010 Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten	1.000	1.000
54501.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzkleidung	200	200
54501.76220010 Auszahlungen für laufende Leistungen auf Grund von Leasing-Verträgen	600	600
54501.76251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	25.000	25.000
54501.76310030 Vordrucke	200	200
54501.76310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	100	100
54501.76321000 Bücher	100	100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54501.76331000 Porto	100	100
54501.76341000 Fernmeldegebühren	2.600	2.600
54501.76360000 Öffentlichkeitsarbeit	2.100	2.100
54501.76490010 Sonstige Auszahlungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges - Künstlersozialabgabe	0	0
54502.76220010 Auszahlungen für laufende Leistungen auf Grund von Leasing-Verträgen	0	0
54503.63223000 Entgelte für die Straßenreinigung	0	0
54503.72351010 Haltung von Fahrzeugen	0	0
54503.72510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen	0	0
54503.72549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
54503.72551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	0	0
54503.76310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	0	0
54503.76321000 Bücher	0	0
54503.76341000 Fernmeldegebühren	0	0
54503.76360000 Öffentlichkeitsarbeit	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54503.76490010 Sonstige Auszahlungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges - Künstlersozialabgabe	0	0
54501.76412000 Kfz-Versicherungen	100	100
Summe Einzahlungen	3.616.300	3.616.300
Summe Auszahlungen	5.030.000	5.030.000
Deckungskreis: 3032 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der HRO - Steuern		
62301.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	0	0
62301.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	1.568.000	1.605.000
62301.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
62301.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	0	0
62301.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	1.568.000	1.605.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

62301.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0
Summe Einzahlungen	1.568.000	1.605.000
Summe Auszahlungen	1.568.000	1.605.000
Deckungskreis: 3033 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde - Steuern		
62302.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzeinzahlungen	0	0
62302.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	150.000	150.000
62302.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
62302.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	0	0
62302.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	150.000	150.000
62302.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Einzahlungen	150.000	150.000
Summe Auszahlungen	150.000	150.000
Deckungskreis: 3034 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum - Steuern		
62303.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzeinzahlungen	0	0
62303.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	650.000	650.000
62303.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
62303.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	0	0
62303.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	650.000	650.000
62303.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0
Summe Einzahlungen	650.000	650.000
Summe Auszahlungen	650.000	650.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 3035 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Durchführung städtebaulicher Maßnahmen - Steuern		
51106.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	0	0
51106.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	0	0
51106.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	30.000	0
51106.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	0	0
51106.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	0	0
51106.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	30.000	0
Summe Einzahlungen	30.000	0
Summe Auszahlungen	30.000	0
Deckungskreis: 3036 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Finanzen - Steuern		

11601.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	0	10.000
11601.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	100	100
11601.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	100	100
11601.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	10.000	10.000
11601.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	100	100
11601.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	100	100
Summe Einzahlungen	200	10.200
Summe Auszahlungen	10.200	10.200
Deckungskreis: 3038 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Information und Kommunikation - Steuern		
11404.69910001 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuereinzahlungen	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11404.69910002 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt	15.000	15.000
11404.69910009 Durchlaufende Gelder - Umsatzsteuererstattungen vom Finanzamt - Vorjahr	0	0
11404.79910001 Durchlaufende Gelder - Vorsteuerauszahlungen	0	0
11404.79910002 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt	15.000	15.000
11404.79910009 Durchlaufende Gelder - Abführungen an das Finanzamt - Vorjahr	0	0
Summe Einzahlungen	15.000	15.000
Summe Auszahlungen	15.000	15.000
<u>Deckungskreis: 3040</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Gleichstellungsbeauftragte - Frauenförderung		
11106.64290070 Erstattungen durch übrige Bereiche	20.000	0
11106.72490050 Auszahlungen für sonstige Sachausgaben	0	0
11106.72490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	500	500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11106.76290010 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte	30.900	1.900
Summe Einzahlungen	20.000	0
Summe Auszahlungen	31.400	2.400
<u>Deckungskreis: 3041</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Stadtbibliothek - Fachstelle		
27201.76390000 Sonstige Geschäftsauszahlungen	0	0
27202.61442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	123.000	123.000
27202.61442010 Zuweisungen vom Land	0	0
27202.64251010 Erstattungen durch private Unternehmen	0	0
27202.64290070 Erstattungen durch übrige Bereiche	0	0
27202.66800000 Sonstige laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	0
27202.66900000 Außerordentliche Einzahlungen	0	0
27202.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27202.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land	0	0
27202.70221100 Entgelte - Beschäftigte	40.500	41.300
27202.70222000 Dienstbezüge Arbeitnehmer Leistungszulagen	0	0
27202.70222010 Dienstbezüge Arbeitnehmer - Leistungszulagen - Vorjahre	800	900
27202.70291300 Gasthonorare Sonstige	6.000	6.000
27202.70320300 Versorgungskasse - Beiträge für Beschäftigte	1.500	1.500
27202.70420100 SV - Beiträge Beschäftigte	8.200	8.200
27202.70420500 gesetzliche Unfallversicherung - Beiträge für Beschäftigte	400	400
27202.70790000 Sonstige Auszahlungen/ Anspargungen für künftige Pensionszahlungen u.ä. Zahlungen	0	0
27202.72351010 Haltung von Fahrzeugen	600	600
27202.72360020 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen	100	100
27202.72370010 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kopier-technik	0	0
27202.72420020 Wareneinkäufe	200	200
27202.72470020 Erwerb und Unterhaltung von Medien (bis 60€)	25.000	25.000

27202.72480010 Sonstige bezogene Leistungen - Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	1.000	1.000
27202.72490050 Auszahlungen für sonstige Sachausgaben	1.000	1.000
27202.72490070 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	10.000	10.000
27202.72542000 Kostenerstattungen an das Land	0	0
27202.76120010 Auszahlungen für Qualifizierung	2.500	2.500
27202.76120020 Auszahlungen für Aus- und Fortbildung für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	7.000	7.000
27202.76131010 Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten	4.000	4.000
27202.76210010 Auszahlungen für Mieten und Pachten	500	500
27202.76243020 Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update - Wartung	6.400	6.300
27202.76290010 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte	300	300
27202.76310020 Bürobedarf	400	400
27202.76310040 EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	500	500
27202.76331000 Porto	700	700
27202.76341000 Fernmeldegebühren	500	500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27202.76360000 Öffentlichkeitsarbeit	4.000	4.000
Summe Einzahlungen	123.000	123.000
Summe Auszahlungen	122.100	122.900
<u>Deckungskreis: 3042</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Zentrale Finanzdienstleistungen - Kapitaldienst		
61201.69910050 Durchlaufende Gelder - Kreditabwicklung KOE	6.282.300	2.619.300
61201.76370000 Bankgebühren	0	0
61201.77310010 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung an Eigenbetriebe - Kreditabwicklung KOE - Zinsanteil	0	0
61201.77420000 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an den öffentlichen Bereich an das Land	255.200	487.500
61201.77511000 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an den inländischen Geldmarkt an inländische Kreditinstitute an Banken	2.302.000	2.203.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

61201.77511010 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an den inländischen Geldmarkt an inländische Kreditinstitute an Banken - Sicherung der Zahlungsfähigkeit	1.002.600	1.717.200
61201.77514000 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an den inländischen Geldmarkt an inländische Kreditinstitute Girozentralen / Landesbanken	995.000	1.785.500
61201.77519000 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an den inländischen Geldmarkt an sonstige inländische Kreditinstitute	0	0
61201.77939000 Sonstige Kreditbeschaffungskosten	4.500	9.100
61201.77939010 Sonstige Kreditbeschaffungskosten - Kreditabwicklung KOE - VWK - Anteil	0	0
61201.79242100 Kredite für Investitionen vom Land Euro-Währung (Fester Zins)	1.573.000	3.245.000
61201.79251000 Kredite für Investitionen vom inländischen Geldmarkt Euro - Währung (Fester Zins)	12.198.000	7.533.200
61201.79252000 Kredite für Investitionen vom inländischen Geldmarkt Euro-Währung (Variabler Zins)	0	0
61201.79910050 Durchlaufende Gelder - Kreditabwicklung KOE	5.416.700	2.619.300

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Einzahlungen	6.282.300	2.619.300
Summe Auszahlungen	23.747.000	19.599.800
Deckungskreis: 3043 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Interne Leistungsbeziehung		
11166.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
11201.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	82.300	82.300
11201.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	30.000
11402.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
11601.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	429.600	429.600
11800.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	2.000
11900.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
12601.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
12700.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.700	42.700

20101.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
20101.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
25101.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.700	10.700
25102.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.800	5.800
25202.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	500	500
26301.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.000	43.000
27101.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	30.000
27101.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.000	32.000
27201.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.000	22.000
42101.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
42102.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
42401.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
42402.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.600	2.600

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

51105.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
51106.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.000	1.000
51108.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.000	1.000
51108.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	100	100
52300.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	100	100
53701.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.700	13.700
53703.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
53703.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
54501.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	300.700	300.700
54503.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
55100.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
55301.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
55301.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.900	18.900

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55302.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.400	11.400
55303.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.700	10.700
55306.79800000 Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
55500.69800000 Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
Summe Einzahlungen	545.400	545.400
Summe Auszahlungen	545.400	545.400
<u>Deckungskreis: 3046</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> TH 37 - Investive Auszahlungen - zweckgebundene Mittel		
<u>Deckungskreis: 3051</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Ausleihungen Soziales		
31101.68760001 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	2.500	2.500

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31101.68760002 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	100	100
31101.68760003 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an sonstige Hilfeempfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	500	500
31101.68760004 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an sonstige Hilfeempfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	0	0
31101.68760101 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	2.000	2.000
31101.68760102 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	2.400	2.400

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31101.68760103 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an sonstige Hilfeempfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31101.68760104 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an sonstige Hilfeempfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	0	0
31101.68760191 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII überörtlicher Träger bis einschließlich 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	0	0
31101.68760192 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - überörtlicher Träger bis einschließlich 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	0	0
31101.68760902 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - überörtlicher Träger über 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31101.68760910 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII überörtlicher Träger über 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	100	100
31101.68762000 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen vom sonstigen inländischen Bereich - Sozialdarlehen Laufzeit über ein Jahr	0	0
31101.68764000 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen vom sonstigen inländischen Bereich - Sozialdarlehen Laufzeit bis einschließlich 1 Jahr	0	0
31101.78760001 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	20.300	20.900
31101.78760002 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	800	800
31101.78760003 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an sonstige Hilfeempfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	3.100	3.100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31101.78760004 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an sonstige Hilfeempfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	0	0
31101.78760101 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	10.300	10.300
31101.78760102 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	2.400	2.400
31101.78760103 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an sonstige Hilfeempfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31101.78760104 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an sonstige Hilfeempfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31101.78760191 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII überörtlicher Träger bis einschließlich 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	0	0
31101.78760192 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - überörtlicher Träger bis einschließlich 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	0	0
31101.78760902 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - überörtlicher Träger über 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	0	0
31101.78760910 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII überörtlicher Träger über 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	100	100
31101.78762000 Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen an den sonstigen inländischen Bereich - Sozialdarlehen Laufzeit über ein Jahr	0	0
31101.78764000 Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen an den sonstigen inländischen Bereich - Sozialdarlehen Laufzeit bis einschließlich 1 Jahr	0	0

31105.68760005 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger Hilfen sonstiger Lebenslagen über 1 Jahr	100	100
31105.68760105 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger Hilfen sonstiger Lebenslagen bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31105.78760005 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger Hilfen sonstiger Lebenslagen über 1 Jahr	100	100
31105.78760105 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger Hilfen sonstiger Lebenslagen bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31107.68760001 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	2.700	2.700

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31107.68760002 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	100	100
31107.68760101 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	1.400	1.400
31107.68760102 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31107.68760191 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII überörtlicher Träger bis einschließlich 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	100	100
31107.68760192 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - überörtlicher Träger bis einschließlich 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	100	100

31107.68760902 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - überörtlicher Träger über 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	100	100
31107.68760910 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII überörtlicher Träger über 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	1.600	1.600
31107.78760001 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	64.000	64.000
31107.78760002 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen über 1 Jahr	100	100
31107.78760101 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	12.500	12.500
31107.78760102 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger an Empfänger laufender Leistungen bis einschließlich 1 Jahr	100	100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31107.78760191 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII überörtlicher Träger bis einschließlich 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	100	100
31107.78760192 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - überörtlicher Träger bis einschließlich 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	100	100
31107.78760902 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - überörtlicher Träger über 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	100	100
31107.78760910 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII überörtlicher Träger über 1 Jahr für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG	4.400	4.400
31301.68760006 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - ohne Erstattung nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung über 1 Jahr	100	100
31301.68760007 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - ohne Erstattung nach AsylbLG bei zentraler Unterbringung über 1 Jahr	100	100

31301.68760008 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung über 1 Jahr	100	100
31301.68760009 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach AsylbLG bei zentraler Unterbringung über 1 Jahr	100	100
31301.68760010 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung über 1 Jahr	5.000	5.000
31301.68760106 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - ohne Erstattung nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31301.68760107 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - ohne Erstattung nach AsylbLG bei zentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31301.68760108 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	100	100

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31301.68760109 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach AsylbLG bei zentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31301.68760110 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	1.000	1.000
31301.78760006 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - ohne Erstattung nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung über 1 Jahr	100	100
31301.78760007 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - ohne Erstattung nach AsylbLG bei zentraler Unterbringung über 1 Jahr	100	100
31301.78760008 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung über 1 Jahr	100	100
31301.78760009 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach AsylbLG bei zentraler Unterbringung über 1 Jahr	100	100

31301.78760010 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung über 1 Jahr	5.000	5.000
31301.78760106 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - ohne Erstattung nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31301.78760107 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - ohne Erstattung nach AsylbLG bei zentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31301.78760108 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31301.78760109 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach AsylbLG bei zentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	100	100
31301.78760110 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - nach § 35 SGB XII nach AsylbLG bei dezentraler Unterbringung bis einschließlich 1 Jahr	1.000	1.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

32100.68760011 Einzahlungen aus Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - örtlicher Träger für Kriegsoferfürsorge über 1 Jahr	200	200
32100.68760111 Einzahlungen aus Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - örtlicher Träger für Kriegsoferfürsorge bis einschließlich 1 Jahr	100	100
32100.78760011 Auszahlungen für Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich - örtlicher Träger für Kriegsoferfürsorge über 1 Jahr	200	200
32100.78760111 Auszahlungen für Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich - örtlicher Träger für Kriegsoferfürsorge bis einschließlich 1 Jahr	100	100
Summe Einzahlungen	21.200	21.200
Summe Auszahlungen	125.800	126.400
Deckungskreis: 3052 <i>Typ: Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> TH 67 - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
55100.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	900	900

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.72490054 Auszahlungen für sonstige Sachausgaben - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	3.100	3.100
55301.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	1.800	1.800
55301.72490054 Auszahlungen für sonstige Sachausgaben - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	5.100	5.100
Summe Einzahlungen	2.700	2.700
Summe Auszahlungen	8.200	8.200
Deckungskreis: 3053 <i>Typ: Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> TH 73 - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
53702.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	6.000	6.000
53702.72490054 Auszahlungen für sonstige Sachausgaben - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	9.000	9.000
Summe Einzahlungen	6.000	6.000
Summe Auszahlungen	9.000	9.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 3054 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> TH 90 - Gewerbesteuer		
61101.60131000 Gewerbesteuerzahlungen laufendes Jahr	82.850.000	84.329.000
61101.66220040 Verspätungszuschläge	5.000	5.000
61101.67920000 Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (§ 233a AO)	1.350.000	1.350.000
61101.74310000 Gewerbesteuerumlage	6.236.600	6.347.400
61101.77910000 Sonstige Finanzauszahlungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§233a AO)	3.290.000	950.000
61101.77920010 Zinsen aus Veranlagungen (Erstattungen)	0	0
61101.77920020 Erstattung von Zinsforderungen	0	0
Summe Einzahlungen	84.205.000	85.684.000
Summe Auszahlungen	9.526.600	7.297.400
Deckungskreis: 3055 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> TH 73 - Projekt Masterplan		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55404.61441030 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Projekte	81.000	20.700
55404.72490071 Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial - Projekte	3.000	0
55404.76131012 Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten - Projekte	5.900	4.900
55404.76210015 Auszahlungen für Mieten und Pachten - Projekte	500	0
55404.76251011 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige - Projekte	17.000	0
55404.76290014 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	4.600	0
55404.76310021 Bürobedarf - Projekte	800	0
55404.76321010 Bücher - Projekte	400	0
Summe Einzahlungen	81.000	20.700
Summe Auszahlungen	32.200	4.900
Deckungskreis: 3056 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" - Projekt Rokiss		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26303.72360031 Reparatur/ Beschaffung von Musikinstrumenten - zweckge- bunden	0	0
26303.72470013 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken (bis 60 €) - Projekte	0	0
26303.72480010 Sonstige bezogene Leistungen - Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	100	100
26303.74190027 Zuschüsse an Verbände und Vereine - Projekte	8.800	8.800
26303.76120012 Auszahlungen für Qualifizierung - Projekte	0	0
26303.76131012 Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten - Projekte	300	300
26303.76310020 Bürobedarf	0	0
26303.76310021 Bürobedarf - Projekte	0	0
Summe Auszahlungen	9.200	9.200
<u>Deckungskreis: 3057</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Immisionsschutz Projekt "ABC MULTIMODAL"		
55403.61440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekte	1.500	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55403.72380011 Geringwertige Arbeitsgeräte und -maschinen - Projekte	0	0
55403.72490071 Herstellung, Ankauf und Verbrei- tung von Informationsmaterial - Projekte	0	0
55403.76120012 Auszahlungen für Qualifizierung - Projekte	0	0
55403.76131012 Auszahlungen für Reise- und Fahrkosten - Projekte	0	0
55403.76251011 Vergütungen einschließlich Rei- sekosten an Sachverständige - Projekte	0	0
55403.76290014 Auszahlungen für Dienstleistun- gen durch Dritte - Projekte	1.500	0
55403.76341010 Fernmeldegebühren - Projekte	0	0
55403.76360012 Öffentlichkeitsarbeit - Projekte	0	0
Summe Einzahlungen	1.500	0
Summe Auszahlungen	1.500	0
<u>Deckungskreis: 3059</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Forstamt Projekt "Entdecker- lehrpfad"		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55500.61449000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	186.600	134.800
55500.76290014 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	227.500	165.500
55500.72351011 Haltung von Fahrzeugen - Fremdleistungen	1.000	1.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55500.61459010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen privaten Bereich - öffentliche Stiftung	34.500	26.900
Summe Einzahlungen	221.100	161.700
Summe Auszahlungen	228.500	166.500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4001 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Gehlsdorfer Grundschule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21102.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21102.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4002 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Heinrich Heine" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21103.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21103.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4003 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Rudolph Tarnow" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		

21104.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21104.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4004 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Am Taklerring" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21105.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21105.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4005 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Lütt Matten" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21106.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21106.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

<u>Deckungskreis: 4006</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Kleine Birke" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21107.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21107.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4007</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> "Grundschule am Mühlen- teich" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21108.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21108.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4008</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule Schmarl - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		

21109.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21109.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4009</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Türmchen- schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21110.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21110.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4010</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "M.-Thesen Str." - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21111.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21111.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4011 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Werner-Lindemann-Grundschule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21112.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21112.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4012 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule am Margaretenplatz - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21113.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21113.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4013 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Juri Gagarin" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		

21114.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21114.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4014 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "St.-Georg-Schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21115.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21115.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4015 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "John-Brinckmann" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21116.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21116.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4016 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Ostseekinder" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21117.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21117.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4017 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Grundschule an den Wei- den" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21118.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21118.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4018 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Nordlicht-Schule" - Elternan- teil nach der Grenzbe- tragsverordnung		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21502.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21502.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4019 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Störtebeker-Schule" - El- ternanteil nach der Grenzbe- tragsverordnung		
21503.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21503.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 4020 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Heinrich-Schütz-Schule" - Elternanteil nach der Grenz- betragsverordnung		
21504.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21504.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

<u>Deckungskreis: 4021</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> "Otto-Lilienthal"-Schule - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21505.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21505.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4022</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Erasmus-Gymnasium - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21702.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21702.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4023</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Abendgymnasium - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		

21703.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21703.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4024</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Gymnasium Reutershagen - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21704.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21704.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4025</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Innerstädtisches Gymnasium - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21705.44250010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21705.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

<u>Deckungskreis: 4026</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Käthe-Kollwitz-Gymnasium - Elternanteil nach der Grenz- betragsverordnung		
21706.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21706.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4027</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Hundertwasser- Gesamtschule - Elternanteil nach der Grenzbetragsver- ordnung		
21802.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21802.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4028</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Schulcampus Evershagen - Elternanteil nach der Grenz- betragsverordnung		

21803.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21803.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4029</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Regionale Schule - " Kru- sensternschule " Elternanteil nach der Grenzbetragsver- ordnung		
21804.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21804.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
21506.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21506.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4030</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Borwinschule - Elternanteil nach der Grenzbetragsver- ordnung		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21805.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21805.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4031</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Jenaplanschule "Peter Pe- tersen" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21806.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21806.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4032</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Kooperative Gesamtschule - Elternanteil nach der Grenz- betragsverordnung		
21807.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21807.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

<u>Deckungskreis: 4033</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> "Baltic-Schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsver- ordnung		
21808.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
21808.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4034</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Schule zur individuellen Le- bensbewältigung - Elternan- teil nach der Grenzbe- tragsverordnung		
22103.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
22103.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4035</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Förderzentrum an der Danzi- ger Str. - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22104.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
22104.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4036</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Förderzentrum am Wasser- turm - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22105.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
22105.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4037</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Förderzentrum am Schwa- nenteich - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22106.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
22106.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

<u>Deckungskreis: 4038</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Schulzentrum "Paul- Friedrich-Scheel-Schule" - Elternanteil nach der Grenz- betragsverordnung		
22107.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
22107.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4039</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Schule am Alten Markt - El- ternanteil nach der Grenzbe- tragsverordnung		
22108.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
22108.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4040</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Schule am Schäferteich - El- ternanteil nach der Grenzbe- tragsverordnung		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22109.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
22109.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4041</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Berufsschule Metalltechnik - Elternanteil nach der Grenz- betragsverordnung		
23108.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
23108.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4042</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt - El- ternanteil nach der Grenzbe- tragsverordnung		
23103.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
23103.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

<u>Deckungskreis: 4043</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe - Elternanteil nach der Grenzbetragsver- ordnung		
23104.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
23104.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4045</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Berufsschule Wirtschaft - El- ternanteil nach der Grenzbe- tragsverordnung		
23106.44250010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen von privaten Bereich - Eigenanteil der Eltern	0	0
23106.52460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
<u>Deckungskreis: 4047</u> Typ: <i>unechte Deckung</i> Sportstätten und Bäder - Zu- weisungen		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

42102.54190060 Zuschüsse an sonstige Vereine und Verbände - Miet- und BK- Zuschuss Olympiastützpunkt	55.000	55.000
42401.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich vom Bund	40.000	40.000
42401.52312200 Aufwendungen für die Unterhal- tung der Sportanlagen	20.000	20.000
42402.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich vom Bund	0	0
42402.52312200 Aufwendungen für die Unterhal- tung der Sportanlagen	20.000	20.000
Summe Erträge	40.000	40.000
Summe Aufwendungen	95.000	95.000
Deckungskreis: 4048 Typ: <i>unechte Deckung</i> Stadtgrün - Ersatzvornahmen		
55100.43120090 Kostenfestsetzung Ersatzvor- nahmen	200	200
55100.52490170 Ersatzvornahmen	200	200
Summe Erträge	200	200
Summe Aufwendungen	200	200

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4049 Typ: <i>unechte Deckung</i> Stadtgrün - Versicherungser- stattungen		
55100.46270000 Versicherungserstattungen	30.000	30.000
55100.56940000 Aufwendungen für Schadensfäl- le	30.000	30.000
Summe Erträge	30.000	30.000
Summe Aufwendungen	30.000	30.000
Deckungskreis: 4050 Typ: <i>unechte Deckung</i> Friedhofswesen, Bestat- tungswesen - Versiche- rungserstattungen		
55301.46270000 Versicherungserstattungen	700	700
55301.56940000 Aufwendungen für Schadensfäl- le	700	700
Summe Erträge	700	700
Summe Aufwendungen	700	700

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4051 Typ: <i>unechte Deckung</i> Friedhofswesen, Bestattungswesen - Zuweisungen Land		
55301.44242010 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land - allgemein	37.100	37.100
55301.52341000 Unterhaltung von Denkmälern, denkmalgeschützten Häuser	23.600	23.600
Summe Erträge	37.100	37.100
Summe Aufwendungen	23.600	23.600
Deckungskreis: 4053 Typ: <i>unechte Deckung</i> Natur- und Landschaftsschutz - Ersatzvornahmen		
55401.43120090 Kostenfestsetzung Ersatzvornahmen	100	100
55401.52490170 Ersatzvornahmen	100	100
Summe Erträge	100	100
Summe Aufwendungen	100	100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4055 Typ: <i>unechte Deckung</i> Gesundheitsamt - Zuwendungen für den Einsatz von Familienhebammen		
41400.41442010 Zuweisungen vom Land	97.500	97.500
41400.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	97.500	97.500
Summe Erträge	97.500	97.500
Summe Aufwendungen	97.500	97.500
Deckungskreis: 4056 Typ: <i>unechte Deckung</i> Kultur - EU - Projekte		
28100.41440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU - Projekte	0	0
28100.56290014 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4057 Typ: <i>unechte Deckung</i> Denkmalschutz und -pflege/ Bodendenkmalpflege - Er- satzvornahme		
52300.43120090 Kostenfestsetzung Ersatzvor- nahmen	10.000	10.000
52300.52490170 Ersatzvornahmen	10.000	10.000
Summe Erträge	10.000	10.000
Summe Aufwendungen	10.000	10.000
Deckungskreis: 4064 Typ: <i>unechte Deckung</i> Kulturhistorisches Museum - Nachlass		
25101.46290044 Sonstige laufende Erträge - Spenden - Nachlass - zweckge- bunden	0	0
25101.52470031 Erwerb von Büchern (bis 150 €) - zweckgebunden	0	0
Deckungskreis: 4065 Typ: <i>unechte Deckung</i> Stadtbibliothek - Bücherver- kauf		
27201.43227002 Entgelte für Auftritte	0	0

27201.44160000 Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen und Einrichtungen	3.500	3.500
27201.44190001 Sonstige Verwaltungs- und Be- triebseinnahmen	19.000	19.000
27201.44190006 Sonstige privatrechtliche Lei- stungsentgelte - Bücher	9.000	9.000
27201.44190007 Sonstige privatrechtliche Lei- stungsentgelte - Münzkopierer	2.300	2.300
27201.44190008 Sonstige privatrechtliche Lei- stungsentgelte - Münztoilette	1.000	1.000
27201.44190009 Sonstige privatrechtliche Lei- stungsentgelte - Provision Ge- tränkeautomat	2.900	2.900
27201.44190023 Sonstige privatrechtliche Lei- stungsentgelte - gebührenpflichti- ge Medien	49.000	48.500
27201.46114002 Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Vermögens- gegenständen unterhalb der Wertgrenze i.H. von 410 Euro - Bücher	0	0
27201.46119000 Erträge aus sonstigen Veräuße- rungen	0	0
27201.46220000 Säumniszuschläge, Mahngebüh- ren, Zustellungsgebühren u.a.	82.000	82.000
27201.46220020 Säumniszuschläge, Mahngebüh- ren, Zustellungsgebühren u.a. - Vollstreckung	18.400	18.400

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27201.52470020 Erwerb und Unterhaltung von Medien (bis 60 €)	195.000	195.000
27201.44190000 Sonstige Erträge	0	0
Summe Erträge	187.100	186.600
Summe Aufwendungen	195.000	195.000
Deckungskreis: 4066 Typ: <i>unechte Deckung</i> Stadtbibliothek - Versicherung		
27201.46270000 Erstattungen Schadensfälle von privat	2.500	2.500
27201.52470070 Ersatzbeschaffung Medien (bis 60 €)	2.500	2.500
Summe Erträge	2.500	2.500
Summe Aufwendungen	2.500	2.500
Deckungskreis: 4067 Typ: <i>unechte Deckung</i> Stadtbibliothek - Zuweisungen vom Land		
27201.41442010 Zuweisungen vom Land	0	0
27201.46290040 Sonstige laufende Erträge - Spenden	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27201.52470021 Erwerb und Unterhaltung von Medien (bis 60 €) - zweckgebunden	40.000	40.000
Summe Aufwendungen	40.000	40.000
Deckungskreis: 4068 Typ: <i>unechte Deckung</i> Volkshochschule - Projekte		
27101.41440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU - Projekte	5.000	5.000
27101.41441030 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Projekte	4.000	4.000
27101.41442013 Zuweisungen vom Land - Projekte	0	0
27101.56360012 Öffentlichkeitsarbeit - Projekte	4.000	4.000
Summe Erträge	9.000	9.000
Summe Aufwendungen	4.000	4.000
Deckungskreis: 4069 Typ: <i>unechte Deckung</i> Stadtarchiv - Spenden Vickschörler-Rolle		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

25202.46290040 Sonstige laufende Erträge - Spenden	0	0
25202.56290041 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Restaurierungsarbeiten - Vike-Schorler-Rolle	0	0
Deckungskreis: 4071 Typ: <i>unechte Deckung</i> Gemeindestraßen - Versicherungsleistungen		
54101.46270000 Versicherungserstattungen	0	0
54101.56940000 Aufwendungen für Schadensfälle	0	0
Deckungskreis: 4072 Typ: <i>unechte Deckung</i> Kreisstraßen - Versicherungsleistungen		
54200.46270000 Versicherungserstattungen	0	0
54200.56940000 Aufwendungen für Schadensfälle	0	0

Deckungskreis: 4073 Typ: <i>unechte Deckung</i> Landesstraßen - Versicherungsleistungen		
54300.46270000 Versicherungserstattungen	0	0
54300.56940000 Aufwendungen für Schadensfälle	0	0
Deckungskreis: 4074 Typ: <i>unechte Deckung</i> Bundesstraßen - Versicherungsleistungen		
54400.46270000 Versicherungserstattungen	0	0
54400.56940000 Aufwendungen für Schadensfälle	0	0
Deckungskreis: 4075 Typ: <i>unechte Deckung</i> Parkeinrichtungen - Stellplatzabläse		
54601.43220034 Einnahmen aus Stellplatzabläsegebühren	0	0
54601.52338070 Instandhaltung und -setzung von Parkeinrichtungen sowie sonstige verkehrsentlastende Maßnahmen v. ruhenden Verkehr	72.100	72.100
Summe Aufwendungen	72.100	72.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4076 Typ: <i>unechte Deckung</i> Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde - Ersatzvornahme		
54900.43120090 Kostenfestsetzung Ersatzvornahmen	1.000	1.000
54900.52490170 Ersatzvornahmen	1.000	1.000
Summe Erträge	1.000	1.000
Summe Aufwendungen	1.000	1.000
Deckungskreis: 4079 Typ: <i>unechte Deckung</i> Theater und Orchester - Zuweisungen FAG		
26101.41442020 Zuweisungen aus dem FAG	3.051.300	3.051.300
26101.54110010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen - TheMa	3.051.300	3.051.300
Summe Erträge	3.051.300	3.051.300
Summe Aufwendungen	3.051.300	3.051.300

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4080 Typ: <i>unechte Deckung</i> Brandschutz - Feuerschutz Ostsee		
12601.41442060 Zuweisungen vom Land - Feuerschutz Ostsee	129.700	129.700
12601.52590010 Kostenerstattungen an Sonstige - Feuerschutz Ostsee	129.700	129.700
Summe Erträge	129.700	129.700
Summe Aufwendungen	129.700	129.700
Deckungskreis: 4081 Typ: <i>unechte Deckung</i> Brandschutz - Zuweisungen vom Land		
12601.41442010 Zuweisungen vom Land	54.200	54.200
12601.52590020 Kostenerstattungen an Sonstige - Verletztenversorgungsteam	54.200	54.200
Summe Erträge	54.200	54.200
Summe Aufwendungen	54.200	54.200

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4082 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zivil- und Katastrophen- schutz - Zuweisungen vom Land Umweltministerium		
12800.41442040 Zuschüsse Umweltministerium	250.000	30.700
12800.52351030 Unterhaltung spezieller Landes- katastrophenabwehrgeräte und - mittel	250.000	30.700
Summe Erträge	250.000	30.700
Summe Aufwendungen	250.000	30.700
Deckungskreis: 4083 Typ: <i>unechte Deckung</i> Verwaltungsangelegenheiten - Versicherungsleistungen		
11401.46270000 Versicherungserstattungen	300.000	300.000
11401.56940000 Aufwendungen für Schadensfäl- le	300.000	300.000
Summe Erträge	300.000	300.000
Summe Aufwendungen	300.000	300.000

Deckungskreis: 4084 Typ: <i>unechte Deckung</i> Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung - Zu- weisungen Betriebskosten- spiegel		
52201.41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - Betriebskostenspiegel	0	0
52201.56251010 Vergütungen einschließlich Rei- sekosten an Sachverständige - Betriebskostenspiegel	0	50.000
Deckungskreis: 4089 Typ: <i>unechte Deckung</i> Leistungen nach dem Bun- desversorgungsgesetz - Kriegsopferfürsorge überört- licher Träger		
32100.44241020 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen vom Bund - überörtli- cher Träger	6.000	6.200
32100.44242010 Kostenerstattungen und Kosten- umlagen vom Land - allgemein	1.500	1.600
32100.55721010 Kriegsopferfürsorge - Hilfe zur Pflege / Beihilfen an Hinterblie- bene überörtlicher Träger	7.500	7.700
Summe Erträge	7.500	7.800
Summe Aufwendungen	7.500	7.700

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4092 Typ: <i>unechte Deckung</i> Schul- und Jugendsozialarbeit - Bildung und Teilhabe		
36301.42610010 Beteiligung des Bundes für Bildung und Teilhabe nach § 46 Abs. 5	0	0
36301.55512040 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Schulsozialarbeit - Finanzierung nach § 46 SGB II	0	0
Deckungskreis: 4100 Typ: <i>unechte Deckung</i> Verkehrsplanung - Projekte		
51104.41440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU - Projekte	10.000	0
51104.56290014 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	5.000	0
Summe Erträge	10.000	0
Summe Aufwendungen	5.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4106 Typ: <i>unechte Deckung</i> Gleichstellungsbeauftragte - EU-Projekt "Frauen in die Wirtschaft"		
11106.41440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU - Projekte	0	0
11106.56290020 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - EU-Projekt	0	0
Deckungskreis: 4107 Typ: <i>unechte Deckung</i> Senatoren - kommunaler Präventionsrat		
11110.41442010 Zuweisungen vom Land	8.000	8.000
11110.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	8.000	8.000
Summe Erträge	8.000	8.000
Summe Aufwendungen	8.000	8.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4108 Typ: <i>unechte Deckung</i> Nichtrechtsfähige Stiftungen - Otto und Clara - Gütschow- Stiftung		
62200.47151000 Zinserträge von Banken	0	0
62200.54147000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an rechtsfähi- ge kommunalen Stiftungen	0	0
Deckungskreis: 4110 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zentrale Steuerung - Inter- face		
11101.41440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich von der EU - Pro- jekte	0	0
11101.56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	0	0
Deckungskreis: 4113 Typ: <i>unechte Deckung</i> Berufsschule Bautechnik - EU-Projekt Schüleraustausch		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

23107.41440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich von der EU - Pro- jekte	0	0
23107.52430000 Aufwand für Schülerbetreuung Bundesfreiwilligendienst	0	0
Deckungskreis: 4125 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Rudolph Tarnow" - Bundesfreiwilli- gendienst Bildungspauschale		
21104.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich vom Bund - Bun- desfreiwilligendienst	0	0
21104.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bil- dungspauschale	0	0
Deckungskreis: 4126 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Am Taklerring" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21105.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich vom Bund - Bun- desfreiwilligendienst	1.100	1.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21105.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4127 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Grundschule am Mühlen- teich" - Bundesfreiwilligen- dienst Bildungspauschale		
21108.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21108.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4128 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule Schmarl - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21109.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21109.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4129 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Werner-Lindemann- Grundschule" - Bundesfrei- willigendienst Bildungspau- schale		
21112.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21112.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4130 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Grundschule an den Weiden" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21118.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21118.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4131 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Störtebeker-Schule" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21503.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
21503.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0

Deckungskreis: 4132 Typ: <i>unechte Deckung</i> Hundertwasser-Gesamtschule - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21802.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21802.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4133 Typ: <i>unechte Deckung</i> Borwinschule - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21805.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	3.300	3.300
21805.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	3.300	3.300
Summe Erträge	3.300	3.300

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Aufwendungen	3.300	3.300
Deckungskreis: 4134 Typ: <i>unechte Deckung</i> "Heinrich-Hofmann-Schule" - Bundesfreiwilligendienst Bil- dungspauschale		
22102.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich vom Bund - Bun- desfreiwilligendienst	1.100	1.100
22102.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bil- dungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4135 Typ: <i>unechte Deckung</i> Schule zur individuellen Le- bensbewältigung - Bundes- freiwilligendienst Bildungs- pauschale		
22103.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich vom Bund - Bun- desfreiwilligendienst	1.100	1.100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22103.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bil- dungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4136 Typ: <i>unechte Deckung</i> Förderzentrum an der Danzi- ger Str. - Bundesfreiwilligen- dienst Bildungspauschale		
22104.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli- chen Bereich vom Bund - Bun- desfreiwilligendienst	1.100	1.100
22104.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bil- dungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4137 Typ: <i>unechte Deckung</i> Förderzentrum am Wasser- turm - Bundesfreiwilligen- dienst Bildungspauschale		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22105.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	3.300	3.300
22105.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	3.300	3.300
Summe Erträge	3.300	3.300
Summe Aufwendungen	3.300	3.300
Deckungskreis: 4138 Typ: <i>unechte Deckung</i> Förderzentrum am Schwanenteich - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22106.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
22106.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0
Deckungskreis: 4139 Typ: <i>unechte Deckung</i> Schulzentrum "Paul-Friedrich-Scheel-Schule" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		

22107.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	3.300	3.300
22107.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	3.300	3.300
Summe Erträge	3.300	3.300
Summe Aufwendungen	3.300	3.300
Deckungskreis: 4140 Typ: <i>unechte Deckung</i> Schule am Alten Markt - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22108.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
22108.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0
Deckungskreis: 4145 Typ: <i>unechte Deckung</i> Schulträgeraufgaben - Projekt "Stadt der jungen Forscher"		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

20101.41445000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Anstalten des öffentlichen Rechts	0	0
20101.46290045 Sonstige laufende Erträge - - Sponsoring - zweckgebunden	0	0
20101.54190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine	0	0
Deckungskreis: 4146 Typ: <i>unechte Deckung</i> Schulträgeraufgaben - Projekt "Stadt der Wissenschaft"		
20101.41451000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	0	0
20101.54190026 Zuschüsse an Verbände und Vereine - zweckgebunden	0	0
Deckungskreis: 4147 Typ: <i>unechte Deckung</i> Bundesnetzwerk - Frühe Hilfen		
11150.41442017 Zuweisungen vom Land - Frühe Hilfen	149.100	149.100
11150.54190001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige - Frühe Hilfen	149.100	149.100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Erträge	149.100	149.100
Summe Aufwendungen	149.100	149.100
Deckungskreis: 4148 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zuweisungen Landesmittel Volkstheater Rostock GmbH		
26101.41442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	5.955.200	5.955.200
26101.54110011 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen - Volkstheater Rostock GmbH	5.955.200	5.955.200
Summe Erträge	5.955.200	5.955.200
Summe Aufwendungen	5.955.200	5.955.200
Deckungskreis: 4149 Typ: <i>unechte Deckung</i> unentgeltliche Wertabgabe		
42102.56390020 Sonstige Geschäftsaufwendungen - unentgeltliche Nutzungsüberlassung	0	0
42401.46290001 Sonstige laufende Erträge - unentgeltliche Wertabgaben 7%	175.000	175.000
42401.46290002 Sonstige laufende Erträge - unentgeltliche Wertabgaben 19%	600.000	600.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

42401.56390020 Sonstige Geschäftsaufwendungen - unentgeltliche Nutzungsüberlassung	901.300	901.300
Summe Erträge	775.000	775.000
Summe Aufwendungen	901.300	901.300
Deckungskreis: 4150 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich - Projekt Batumi		
11101.41449010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich - zweckgebunden Projekt Batumi	0	0
11101.56290100 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Projekt Batumi	0	0
Deckungskreis: 4151 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zuweisungen vom Land - gezielte individuelle Förderung		
36101.41442073 Zuweisungen vom Land - gezielte individuelle Förderung	669.100	669.100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

36101.55520020 Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - gezielte individuelle Förderung	669.100	669.100
Summe Erträge	669.100	669.100
Summe Aufwendungen	669.100	669.100
Deckungskreis: 4153 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zuweisungen von der EU - Projekt BER TransGovernance		
51102.41440011 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU - Projekt BSR TransGovernance	0	0
51102.56290017 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekt BSR TransGovernance	0	0
Deckungskreis: 4155 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zuweisungen vom Land - Schüleraustausch		
21803.41442010 Zuweisungen vom Land	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21803.52430030 Schulwandern, Ausflüge, Feriengestaltung	0	0
Deckungskreis: 4157 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zuweisungen vom Land - Pflege­landschaften		
11150.41442019 Zuweisungen vom Land - Pflege­landschaften	180.000	180.000
11150.54190003 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige - Pflege­landschaften	180.000	180.000
Summe Erträge	180.000	180.000
Summe Aufwendungen	180.000	180.000
Deckungskreis: 4158 Typ: <i>unechte Deckung</i> Schülerbeförderung - Erstat­ungen		
24101.44290000 Kostenerstattungen und Kosten­umlagen von Sonstigen	50.000	50.000
24101.52410000 Schülerbeförderungskosten	1.700.000	1.700.000
Summe Erträge	50.000	50.000
Summe Aufwendungen	1.700.000	1.700.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4159 Typ: <i>unechte Deckung</i> Krusensternschule - Bundes­freiwilligendienst		
21804.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli­chen Bereich vom Bund - Bun­desfreiwilligendienst	0	0
21804.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung Bundesfreiwilligendienst - Bil­dungspauschale	0	0
21506.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bil­dungspauschale	1.100	1.100
21506.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentli­chen Bereich vom Bund - Bun­desfreiwilligendienst Bildungs­pauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4160 Typ: <i>unechte Deckung</i> Türmchenschule - Bundes­freiwilligendienst		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21110.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21110.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4161 Typ: <i>unechte Deckung</i> Abendgymnasium - Bundesfreiwilligendienst		
21703.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	300	300
21703.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	300	300
Summe Erträge	300	300
Summe Aufwendungen	300	300

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4162 Typ: <i>unechte Deckung</i> Innerstädtisches Gymnasium - Bundesfreiwilligendienst		
21705.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	800	800
21705.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	800	800
Summe Erträge	800	800
Summe Aufwendungen	800	800
Deckungskreis: 4163 Typ: <i>unechte Deckung</i> Gemeindestraßen - Brücken		
54101.41442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	0	0
54101.52331001 Unterhaltung der Brücken, Tunnel und ingenieurtechnischen Anlagen - zweckgebunden	0	0
Deckungskreis: 4164 Typ: <i>unechte Deckung</i> Schul- und Sozialarbeit - Projekt Berufsorientierung		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

36301.41441030 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Projekt "pro.beruf - plus"	30.800	33.700
36301.55512014 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Jugendberufshilfe (§ 13 SGB VIII) von der Bundesagentur für Arbeit - Projekt "pro.beruf - plus"	30.800	33.700
Summe Erträge	30.800	33.700
Summe Aufwendungen	30.800	33.700
Deckungskreis: 4165 Typ: <i>unechte Deckung</i> Parkeinrichtungen - Umsatzsteuer		
54601.46400000 Sonstige Steuererstattungen	0	0
54601.56791001 Sonstige Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - periodenfremde Umsatzsteueraufwendungen	0	0
Deckungskreis: 4166 Typ: <i>unechte Deckung</i> Spende EURAWASSER Trinkwasseranschluss K.-Adenauer-Platz		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.46290041 Sonstige laufende Erträge - Spenden - zweckgebunden	0	0
55100.52270004 Wasser K.-Adenauer-Platz	0	0
Deckungskreis: 4167 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zuweisungen vom Land - "Reformation 2017"		
11113.56290045 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - "Reformation 2017"	0	0
11113.41442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	0	0
Deckungskreis: 4168 Typ: <i>unechte Deckung</i> Zuwendungen aus Vermögen - Insolvenzverfahren		
12208.44290070 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen - übrige Bereiche	0	0
12208.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4169 Typ: <i>unechte Deckung</i> Grundschule "Lütt Matten" - Bundesfreiwilligendienst		
21106.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21106.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Erträge	1.100	1.100
Summe Aufwendungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 4170 Typ: <i>unechte Deckung</i> Nordlicht - Schule - Bundesfreiwilligendienst		
21502.41441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
21502.52430001 Aufwand für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 4171 Typ: <i>unechte Deckung</i> Mobilitätsmanagement		
11110.56290018 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Mobilitätsmanagementkonzept	0	0
11110.41442022 Zuweisungen vom Land - Projekt Mobilitätsmanagement	0	0
Deckungskreis: 4172 Typ: <i>unechte Deckung</i> Projekt - Bundesprogramm transnationale Zusammenarbeit		
11110.41442023 Zuweisungen vom Land - Projekt Bundesprogramm für transnationale Zusammenarbeit - BtZ	0	0
11110.56290019 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekt BtZ	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6001 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Gehlsdorfer Grundschule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21102.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21102.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21102.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6002 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Heinrich Heine" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21103.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21103.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21103.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Deckungskreis: 6003 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Rudolph Tarnow" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21104.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21104.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21104.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6004 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Am Taklerring" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21105.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21105.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21105.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6005 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Lütt Matten" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21106.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21106.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21106.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6006 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Kleine Birke" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21107.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21107.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21107.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6007 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Grundschule am Mühlen- teich" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21108.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21108.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21108.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6008 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule Schmarl - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21109.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21109.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21109.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6009 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Türmchen- schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21110.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21110.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21110.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6010 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "M.-Thesen Str." - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21111.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21111.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21111.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6011 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Werner-Lindemann- Grundschule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsver- ordnung		
21112.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21112.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21112.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6012 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule am Margare- tenplatz - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21113.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21113.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21113.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6013 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Juri Gagarin" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21114.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21114.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21114.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6014 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "St.-Georg-Schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21115.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21115.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21115.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6015 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "John-Brinckmann" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21116.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21116.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21116.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6016 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Ostseekinder" - - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21117.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21117.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21117.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6017 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Grundschule an den Weiden" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21118.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21118.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21118.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6018 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Nordlicht-Schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21502.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21502.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21502.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Deckungskreis: 6019 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Störtebeker-Schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21503.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21503.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21503.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6020 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Heinrich-Schütz-Schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21504.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21504.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21504.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6021 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Otto-Lilienthal"-Schule - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21505.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21505.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21505.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6022 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Erasmus-Gymnasium - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21702.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21702.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21702.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Deckungskreis: 6023 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Abendgymnasium - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21703.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21703.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21703.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6024 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Gymnasium Reutershagen - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21704.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21704.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21704.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6025 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Innerstädtisches Gymnasium - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21705.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21705.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21705.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6026 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Käthe-Kollwitz-Gymnasium - Elternanteil nach der Grenz- betragsverordnung		
21706.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21706.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21706.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6027 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Hundertwasser- Gesamtschule - Elternanteil nach der Grenzbetragsver- ordnung		
21802.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21802.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21802.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6028 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schulcampus Evershagen - Elternanteil nach der Grenz- betragsverordnung		
21803.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21803.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21803.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6029 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Regionale Schule - "Krusensternschule" Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21804.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21804.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21804.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
21506.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21506.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6030 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Borwinschule - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21805.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21805.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0

21805.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6031 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Jenaplanschule "Peter Petersen" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21806.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21806.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21806.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6032 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kooperative Gesamtschule - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21807.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21807.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21807.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6033 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Baltic-Schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
21808.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
21808.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
21808.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6034 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schule zur individuellen Lebensbewältigung - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22103.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
22103.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
22103.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Deckungskreis: 6035 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Förderzentrum an der Danziger Str. - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22104.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
22104.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
22104.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6036 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Förderzentrum am Wasserturm - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22105.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
22105.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
22105.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6037 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Förderzentrum am Schwanteich - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22106.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
22106.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
22106.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6038 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schulzentrum "Paul-Friedrich-Scheel-Schule" - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22107.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
22107.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
22107.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6039 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schule am Alten Markt - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22108.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
22108.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
22108.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6040 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schule am Schäfersteich - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
22109.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
22109.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
22109.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6041 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Berufsschule Metalltechnik - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
23108.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
23108.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
23108.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6042 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
23103.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
23103.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
23103.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6043 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
23104.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
23104.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
23104.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0
Deckungskreis: 6045 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Berufsschule Wirtschaft - Elternanteil nach der Grenzbetragsverordnung		
23106.63294000 Einzahlungen aus Beiträgen für die Beschaffung von Lernmitteln (Grenzbetragsverordnung)	0	0
23106.64250010 Eigenanteil der Eltern	0	0
23106.72460020 Lernmittel - Gebrauchs- und Verbrauchsmittel	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6047 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Sportstätten und Bäder - Zuweisungen		
42102.61441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	0	0
42102.72312200 Unterhaltung der Sportanlagen	0	0
42102.74190060 Zuschüsse an sonstige Vereine und Verbände - Miet- und BK-Zuschuss Olympiastützpunkt	55.000	55.000
42401.61441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	40.000	40.000
42401.72312200 Unterhaltung der Sportanlagen	20.000	20.000
42402.61441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	0	0
42402.72312200 Unterhaltung der Sportanlagen	20.000	20.000
Summe Einzahlungen	40.000	40.000
Summe Auszahlungen	95.000	95.000
Deckungskreis: 6048 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Stadtgrün - Ersatzvornahmen		
55100.63120090 Kostenfestsetzung Ersatzvornahmen	200	200

55100.72490170 Auszahlungen für Ersatzvornahmen	200	200
Summe Einzahlungen	200	200
Summe Auszahlungen	200	200
Deckungskreis: 6049 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Stadtgrün - Versicherungserstattungen		
55100.66270000 Versicherungserstattungen	30.000	30.000
55100.76940000 Auszahlungen für Schadensfälle	30.000	30.000
Summe Einzahlungen	30.000	30.000
Summe Auszahlungen	30.000	30.000
Deckungskreis: 6050 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Friedhofswesen, Bestattungswesen - Versicherungserstattungen		
55301.66270000 Versicherungserstattungen	700	700
55301.76940000 Auszahlungen für Schadensfälle	700	700
Summe Einzahlungen	700	700

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	700	700
Deckungskreis: 6051 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Friedhofswesen, Bestattungswesen - Zuweisungen Land		
55301.64242010 Erstattungen vom Land - allgemein	37.100	37.100
55301.72341000 Unterhaltung von Denkmälern, denkmalgeschützten Häuser	23.600	23.600
Summe Einzahlungen	37.100	37.100
Summe Auszahlungen	23.600	23.600
Deckungskreis: 6052 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schulträgeraufgaben - Garantieeinbehalte		
20101.69910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0
20101.79910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6053 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Natur- und Landschaftsschutz - Ersatzvornahmen		
55401.63120090 Kostenfestsetzung Ersatzvornahmen	100	100
55401.72490170 Auszahlungen für Ersatzvornahmen	100	100
Summe Einzahlungen	100	100
Summe Auszahlungen	100	100
Deckungskreis: 6054 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kulturhistorisches Museum - Kommisionsware		
25101.69910060 Durchlaufende Gelder - Kommisionsware	0	0
25101.79910060 Durchlaufende Gelder - Kommisionsware	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6055 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Gesundheitsamt - Zuwendungen für den Einsatz von Familienhebammen		
41400.61442010 Zuweisungen vom Land	97.500	97.500
41400.74190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	97.500	97.500
Summe Einzahlungen	97.500	97.500
Summe Auszahlungen	97.500	97.500
Deckungskreis: 6056 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kultur - EU - Projekte		
28100.61440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekte	0	0
28100.76290014 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekte	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6057 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Denkmalschutz und -pflege/ Bodendenkmalpflege - Ersatzvornahme		
52300.63120090 Kostenfestsetzung Ersatzvornahmen	10.000	10.000
52300.72490170 Auszahlungen für Ersatzvornahmen	10.000	10.000
Summe Einzahlungen	10.000	10.000
Summe Auszahlungen	10.000	10.000
Deckungskreis: 6058 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Volkshochschule - Lernmittel Skripte		
27101.64190005 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Skripte	0	0
27101.72460030 Lernmittel - Skripte	0	0
Deckungskreis: 6059 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Nichtrechtsfähige Stiftungen		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

62200.69920000 Treuhänderische Gelder	0	0
62200.79920000 Treuhänderische Gelder	0	0
62202.69920000 Treuhänderische Gelder	7.200	8.300
62202.79920000 Treuhändischere Gelder	6.100	6.100
Summe Einzahlungen	7.200	8.300
Summe Auszahlungen	6.100	6.100
Deckungskreis: 6060 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Nichtrechtsfähige Stiftungen - Finanzanlagen		
62200.68694520 Einzahlungen für Finanzanlagen Veräußerung von Kapitalmarktpapieren an den inländischen Geldmarkt Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	0	0
62200.78694520 Auszahlungen für Finanzanlagen Sonstige Kapitalmarktpapiere vom inländischen Geldmarkt Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	0	0
62200.78694530 Auszahlungen für Finanzanlagen Sonstige Kapitalmarktpapiere vom inländischen Geldmarkt Laufzeit 5 Jahre und mehr	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6062 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kunsthalle - Garantiefinbehalte		
25102.69910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinbehalte	0	0
25102.79910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinbehalte	0	0
Deckungskreis: 6063 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kulturhistorisches Museum - Garantiefinbehalte		
25101.69910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinbehalte	900	900
25101.79910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinbehalte	900	900
Summe Einzahlungen	900	900
Summe Auszahlungen	900	900
Deckungskreis: 6064 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kulturhistorisches Museum - Nachlass		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

25101.66290044 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden Nachlass - zweckgebunden	0	0
25101.72470031 Erwerb von Büchern (bis 150 €) - zweckgebunden	0	0
Deckungskreis: 6065 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Stadtbibliothek - Bücherverkauf		
27201.63227002 Entgelt für Auftritte	0	0
27201.64160000 Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen und Einrichtungen	3.500	3.500
27201.64190001 Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	19.000	19.000
27201.64190006 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Bücher	9.000	9.000
27201.64190007 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Münzkopierer	2.300	2.300
27201.64190008 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Münztoilette	1.000	1.000
27201.64190009 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Provision Getränkeautomat	2.900	2.900

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27201.64190023 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - gebührenpflichtige Medien	49.000	48.500
27201.66220000 Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren u.a.	82.000	82.000
27201.66220020 Vollstreckung	18.400	18.400
27201.66290040 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden	0	0
27201.72470020 Erwerb und Unterhaltung von Medien (bis 60€)	195.000	195.000
27201.64190000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0
Summe Einzahlungen	187.100	186.600
Summe Auszahlungen	195.000	195.000
Deckungskreis: 6066 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Stadtbibliothek - Versicherung		
27201.66270000 Erstattungen Schadensfälle von privat	2.500	2.500
27201.72470070 Ersatzbeschaffung Medien (bis 60 €)	2.500	2.500
Summe Einzahlungen	2.500	2.500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	2.500	2.500
Deckungskreis: 6067 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Stadtbibliothek - Zuweisungen vom Land		
27201.61442010 Zuweisungen vom Land	0	0
27201.72470021 Erwerb und Unterhaltung von Medien (bis 60€) - zweckgebunden	40.000	40.000
Summe Auszahlungen	40.000	40.000
Deckungskreis: 6068 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Volkshochschule - Projekte		
27101.61440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekte	5.000	5.000
27101.61441030 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Projekte	4.000	4.000
27101.61442013 Zuweisungen vom Land - Projekte	0	0
27101.76360012 Öffentlichkeitsarbeit - Projekte	4.000	4.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Einzahlungen	9.000	9.000
Summe Auszahlungen	4.000	4.000
Deckungskreis: 6069 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Stadtarchiv - Spenden Vicke-Schorler-Rolle		
25202.66290040 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden	0	0
25202.76290041 Auszahlungen für Restaurierungsarbeiten - Vicke-Schorler-Rolle	0	0
Deckungskreis: 6070 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Wirtschafts- und Strukturförderung - EU- Projekt		
Deckungskreis: 6071 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Gemeindestraßen - Versicherungsleistungen		
54101.66270000 Versicherungserstattungen	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.76940000 Auszahlungen für Schadensfälle	0	0
Deckungskreis: 6072 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kreisstraßen - Versicherungsleistungen		
54200.66270000 Versicherungserstattungen	0	0
54200.76940000 Auszahlungen für Schadensfälle	0	0
Deckungskreis: 6073 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Landesstraßen - Versicherungsleistungen		
54300.66270000 Versicherungserstattungen	0	0
54300.76940000 Auszahlungen für Schadensfälle	0	0
Deckungskreis: 6074 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Bundesstraßen - Versicherungsleistungen		
54400.66270000 Versicherungserstattungen	0	0
54400.76940000 Auszahlungen für Schadensfälle	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6075 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Parkeinrichtungen - Stellplatzablässe		
54601.63220034 Einnahmen aus Stellplatzablässegebühren	0	0
54601.72338070 Instandhaltung und Instandsetzung von Parkeinrichtungen sowie sonstige verkehrsentslastende Maßnahmen von ruhenden Verkehr	72.100	72.100
Summe Auszahlungen	72.100	72.100
Deckungskreis: 6076 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde - Ersatzvornahme		
54900.63120090 Kostenfestsetzung Ersatzvornahmen	1.000	1.000
54900.72490170 Auszahlungen für Ersatzvornahmen	1.000	1.000
Summe Einzahlungen	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	1.000	1.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6077 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Sportstätten und Bäder - Garantieeinbehalte		
42401.69910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0
42401.79910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0
Deckungskreis: 6078 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH - Zuweisungen vom Land		
54701.61442010 Zuweisungen vom Land	0	0
54701.74110000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen	0	0
Deckungskreis: 6079 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Theater und Orchester - Zuweisungen FAG		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26101.61442020 Zuweisungen aus dem FAG	3.051.300	3.051.300
26101.74110010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen - TheMa	3.051.300	3.051.300
Summe Einzahlungen	3.051.300	3.051.300
Summe Auszahlungen	3.051.300	3.051.300
Deckungskreis: 6080 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Brandschutz - Feuerschutz Ostsee		
12601.61442060 Zuweisungen vom Land - Feuerschutz Ostsee	129.700	129.700
12601.72590010 Kostenerstattungen an Sonstige - Feuerschutz Ostsee	129.700	129.700
Summe Einzahlungen	129.700	129.700
Summe Auszahlungen	129.700	129.700
Deckungskreis: 6081 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Brandschutz - Zuweisungen vom Land		
12601.61442010 Zuweisungen vom Land	54.200	54.200

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12601.72590020 Kostenerstattungen an Sonstige - Verletztenversorgungsteam	54.200	54.200
Summe Einzahlungen	54.200	54.200
Summe Auszahlungen	54.200	54.200
Deckungskreis: 6082 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Zivil- und Katastrophen- schutz - Zuweisungen vom Land Umweltministerium		
12800.61442040 Zuschüsse vom Umweltministe- rium	250.000	30.700
12800.72351030 Unterhaltung spezieller Landes- katastrophenabwehrgeräte und - mittel	250.000	30.700
Summe Einzahlungen	250.000	30.700
Summe Auszahlungen	250.000	30.700
Deckungskreis: 6083 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Verwaltungsangelegenheiten - Versicherungsleistungen		
11401.66270000 Versicherungserstattungen	300.000	300.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11401.76940000 Auszahlungen für Schadensfälle	300.000	300.000
Summe Einzahlungen	300.000	300.000
Summe Auszahlungen	300.000	300.000
Deckungskreis: 6084 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung - Zu- weisungen Betriebskosten- spiegel		
52201.61442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land- Be- triebskostenspiegel	0	0
52201.76251010 Vergütungen einschließlich Rei- sekosten an Sachverständige - Betriebskostenspiegel	0	50.000
Deckungskreis: 6089 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Leistungen nach dem Bun- desversorgungsgesetz - Kriegsopferfürsorge überört- licher Träger		
32100.64241020 Erstattungen von Bund - überört- licher Träger	6.000	6.200

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

32100.64242010 Erstattungen vom Land - allgemein	1.500	1.600
32100.75721010 Kriegsopferfürsorge - Hilfe zur Pflege / Beihilfen an Hinterbliebene überörtlicher Träger	7.500	7.700
Summe Einzahlungen	7.500	7.800
Summe Auszahlungen	7.500	7.700
<u>Deckungskreis: 6092</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schul- und Jugendsozialarbeit - Bildung und Teilhabe		
36301.62610010 Beteiligung des Bundes für Bildung und Teilhabe nach § 46 Abs. 5	0	0
36301.75512040 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Schulsozialarbeit - Finanzierung nach § 46 SGB II	0	0
<u>Deckungskreis: 6094</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Brandschutz - Garantieeinbehalte		
12601.69910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12601.79910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0
<u>Deckungskreis: 6095</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Gewerbeangelegenheiten - Schornsteinfegergebühren		
12201.69930018 Ungeklärte Zahlungsvorgänge - Einzug Schornsteinfegergebühren	0	0
12201.79930018 Einzug Schornsteinfegergebühren	0	0
12204.69930018 Ungeklärte Zahlungsvorgänge - Einzug Schornsteinfegergebühren	1.000	1.000
12204.79930018 Einzug Schornsteinfegergebühren	1.000	1.000
Summe Einzahlungen	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	1.000	1.000
<u>Deckungskreis: 6096</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Ordnungsangelegenheiten - Fundgelder		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12201.69910071 Durchlaufende Gelder - Fund- gelder	1.000	1.000
12201.79910071 Durchlaufende Gelder - Fund- gelder	1.000	1.000
Summe Einzahlungen	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	1.000	1.000
<u>Deckungskreis: 6097</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Einwohner- und Meldewesen - Jubilare		
12202.69990001 Sonstige durchlaufende Gelder - Jubilare	20.000	20.000
12202.79990001 Sonstige durchlaufende Gelder, Jubilare	20.000	20.000
Summe Einzahlungen	20.000	20.000
Summe Auszahlungen	20.000	20.000
<u>Deckungskreis: 6099</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Personenstandswesen - Ur- kundenüberprüfung		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12203.69910070 Durchlaufende Gelder - Hinter- legung Urkundenüberprüfungen	1.000	1.000
12203.79910070 Durchlaufende Gelder - Hinter- legung Urkundenüberprüfungen	1.000	1.000
Summe Einzahlungen	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	1.000	1.000
<u>Deckungskreis: 6100</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Verkehrsplanung - Projekte		
51104.61440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekte	10.000	0
51104.61442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	0	0
51104.76290014 Auszahlungen für Dienstleistun- gen durch Dritte - Projekte	5.000	0
Summe Einzahlungen	10.000	0
Summe Auszahlungen	5.000	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6102 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Landstraßen - Garantieeinbehalte		
54300.79910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0
Deckungskreis: 6103 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schulträgeraufgaben - Garantieeinbehalte		
Deckungskreis: 6104 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kommunale Wasserversorgung - Wasserentnahmeentgelt		
53301.69910500 Durchlaufende Gelder - Wasserentnahmeentgelt	30.000	30.000
53301.79910500 Durchlaufende Gelder - Wasserentnahmeentgelt	30.000	30.000
Summe Einzahlungen	30.000	30.000
Summe Auszahlungen	30.000	30.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6106 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Gleichstellungsbeauftragte - EU-Projekt "Frauen in die Wirtschaft"		
11106.61440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekte	0	0
11106.76290020 Auszahlungen für Fremdprüfungen (Statik)	0	0
Deckungskreis: 6107 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Senatoren - kommunaler Präventionsrat		
11110.61442010 Zuweisungen vom Land	8.000	8.000
11110.76290000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	8.000	8.000
Summe Einzahlungen	8.000	8.000
Summe Auszahlungen	8.000	8.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6108 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Nichtrechtsfähige Stiftungen - Otto und Clara - Gütschow-Stiftung		
62200.67151000 Zinseinzahlungen für Kredite von Banken	0	0
62200.74147000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an rechtsfähige Stiftungen	0	0
Deckungskreis: 6110 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Zentrale Steuerung - Interface		
11101.61440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekte	0	0
11101.76290010 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte	0	0
Deckungskreis: 6111 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Durchführung städtebaulicher Maßnahmen - Ausgleichsbeiträge § 154 Bau GB		

51106.69910093 Durchlaufende Gelder - Ausgleichsbeiträge § 154 Bau GB	270.000	150.000
51106.79910093 Durchlaufende Gelder - Ausgleichsbeiträge § 154 Bau GB	270.000	150.000
Summe Einzahlungen	270.000	150.000
Summe Auszahlungen	270.000	150.000
Deckungskreis: 6113 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Berufsschule Bautechnik - EU-Projekt Schüleraustausch		
23107.61440010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekte	0	0
23107.72430000 Auszahlungen für Schülerbetreuung	0	0
Deckungskreis: 6114 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Liegenschaften - Garantieeinbehalte		
11402.69910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0
11402.79910080 Durchlaufende Gelder Garantieeinbehalte	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6115 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Liegenschaften - Grundstücksverkäufe		
11402.69910090 Durchlaufende Gelder - Grundstücksverkäufe ohne Zuordnung	0	0
11402.69910091 Durchlaufende Gelder - Grundstücksverkäufe mit vermögensrechtlichen Ansprüchen	0	0
11402.79910090 Durchlaufende Gelder - Grundstücksverkäufe ohne Zuordnung	0	0
11402.79910091 Durchlaufende Gelder - Grundstücksverkäufe mit vermögensrechtlichen Ansprüchen	800.000	800.000
Summe Auszahlungen	800.000	800.000
Deckungskreis: 6117 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Liegenschaften - Umlegeverfahren § 64 BauGB		
11402.69910092 Durchlaufende Gelder - Umlegungsverfahren gemäß § 64 BauGB	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11402.79910092 Durchlaufende Gelder - Umlegungsverfahren gemäß § 64 BauGB	0	0
Deckungskreis: 6118 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Bauamt - Garantiefinanzierungen		
52100.69910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinanzierungen	0	0
52100.79910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinanzierungen	0	0
Deckungskreis: 6119 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Bundesstraßen - Garantiefinanzierungen		
54400.69910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinanzierungen	0	0
54400.79910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinanzierungen	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6120 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Maritime Wirtschaft und Hafenbau - Garantiefinbehalte		
54801.69910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinbehalte	0	0
54801.79910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinbehalte	0	0
Deckungskreis: 6121 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Gemeindestraßen - Stellplatzabblösegebühr Sanierungsträger		
54101.69910095 Durchlaufende Gelder - Stellplatzabblösegebühr Sanierungsträger	0	0
54101.79910095 Durchlaufende Gelder - Stellplatzabblösegebühr Sanierungsträger	0	0
Deckungskreis: 6123 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Gemeindestraßen - Garantiefinbehalte		

54101.69910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinbehalte	1.000	1.000
54101.79910080 Durchlaufende Gelder Garantiefinbehalte	1.000	1.000
Summe Einzahlungen	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	1.000	1.000
Deckungskreis: 6124 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Abwasserbeseitigung - Abwasserabgabe		
53800.69910501 Durchlaufende Gelder - Abwasserabgabe	24.000	24.000
53800.79910501 Durchlaufende Gelder - Abwasserabgabe	24.000	24.000
Summe Einzahlungen	24.000	24.000
Summe Auszahlungen	24.000	24.000
Deckungskreis: 6125 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Rudolph Tarnow" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21104.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
21104.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0
Deckungskreis: 6126 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Am Taklerring" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21105.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21105.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6127 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Grundschule am Mühlen- teich" - Bundesfreiwilligen- dienst Bildungspauschale		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21108.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21108.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6128 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule Schmarl - Bundesfreiwilligendienst Bil- dungspauschale		
21109.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21109.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6129 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Werner-Lindemann-Grundschule" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21112.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21112.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6130 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Grundschule an den Weiden" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21118.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21118.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100

Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6131 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Störtebeker-Schule" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21503.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
21503.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0
Deckungskreis: 6132 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Hundertwasser-Gesamtschule - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21802.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21802.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6133 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Borwinschule - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
21805.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	3.300	3.300
21805.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	3.300	3.300
Summe Einzahlungen	3.300	3.300
Summe Auszahlungen	3.300	3.300
Deckungskreis: 6134 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> "Heinrich-Hofmann-Schule" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22102.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22102.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6135 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schule zur individuellen Lebensbewältigung - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22103.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
22103.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6136 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Förderzentrum an der Danziger Str. - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22104.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
22104.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6137 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Förderzentrum am Wasserturm - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22105.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	3.300	3.300
22105.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	3.300	3.300
Summe Einzahlungen	3.300	3.300

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	3.300	3.300
Deckungskreis: 6138 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Förderzentrum am Schwanteich - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22106.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
22106.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0
Deckungskreis: 6139 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schulzentrum "Paul-Friedrich-Scheel-Schule" - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22107.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	3.300	3.300
22107.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	3.300	3.300
Summe Einzahlungen	3.300	3.300

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	3.300	3.300
Deckungskreis: 6140 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schule am Alten Markt - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale		
22108.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
22108.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0
Deckungskreis: 6141 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Wirtschafts- und Strukturförderung - Zinsen für zurückzuzahlende Zuwendungen		
57101.69910097 Durchlaufende Gelder - Zinsen für zurückzuzahlende Zuwendungen an Land	0	0
57101.79910097 Durchlaufende Gelder - Zinsen für zurückzuzahlende Zuwendungen an Land	0	0

Deckungskreis: 6143 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Kunsthalle - Kommissionsware		
25102.69910060 Durchlaufende Gelder - Kommissionsware	0	0
25102.79910060 Durchlaufende Gelder - Kommissionsware	0	0
Deckungskreis: 6144 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Verkehrsplanung - Fördermittel RSAG		
51104.69910098 Durchlaufende Gelder - Fördermittel RSAG	0	0
51104.79910098 Durchlaufende Gelder - Fördermittel RSAG	0	0
Deckungskreis: 6145 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schulträgeraufgaben - Projekt "Stadt der jungen Forscher"		
20101.61445000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Anstalten des öffentlichen Rechts	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

20101.66290045 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Sponsoring - zweckgebunden	0	0
20101.74190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine	0	0
Deckungskreis: 6146 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schulträgeraufgaben - Projekt "Stadt der Wissenschaft"		
20101.61451000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	0	0
20101.74190026 Zuschüsse an Verbände und Vereine - zweckgebunden	0	0
Deckungskreis: 6147 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Bundesnetzwerk - Frühe Hilfen		
11150.61442017 Zuweisungen vom Land - Frühe Hilfen	149.100	149.100
11150.74190001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige - Frühe Hilfen	149.100	149.100
Summe Einzahlungen	149.100	149.100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	149.100	149.100
Deckungskreis: 6148 Typ: <i>Realisierte unechte Deckung</i> Zuweisungen Landesmittel Volkstheater Rostock GmbH		
26101.61442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	5.955.200	5.955.200
26101.74110011 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen - Volkstheater Rostock GmbH	5.955.200	5.955.200
Summe Einzahlungen	5.955.200	5.955.200
Summe Auszahlungen	5.955.200	5.955.200
Deckungskreis: 6150 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich - Projekt Batumi		
11101.61449010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich - zweckgebunden Projekt Batumi	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11101.76290100 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Projekt Batumi	0	0
Deckungskreis: 6151 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Zuweisungen vom Land - gezielte individuelle Förderung		
36101.61442073 Zuweisungen vom Land - gezielte individuelle Förderung	669.100	669.100
36101.75520020 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (voll- und teilstationär) - gezielte individuelle Förderung	669.100	669.100
Summe Einzahlungen	669.100	669.100
Summe Auszahlungen	669.100	669.100
Deckungskreis: 6153 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Zuweisungen von der EU - Projekt BER TransGovernance		
51102.61440011 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU - Projekt BSR TransGovernance	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

51102.76290017 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekt BSR TransGovernance	0	0
Deckungskreis: 6154 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Überzahlung Müll		
53701.69910028 Durchlaufende Gelder - Überzahlung Müll	50.000	50.000
53701.79910028 Durchlaufende Gelder - Erstattung der Überzahlung Müll	50.000	50.000
Summe Einzahlungen	50.000	50.000
Summe Auszahlungen	50.000	50.000
Deckungskreis: 6155 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Zuweisungen vom Land - Schüleraustausch		
21803.61442010 Zuweisungen vom Land	0	0
21803.72430030 Schulwandern, Ausflüge, Feriengestaltung	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6157 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Zuweisungen vom Land - Pflegelandschaften		
11150.61442019 Zuweisungen vom Land - Pflegelandschaften	180.000	180.000
11150.74190003 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige - Pflegelandschaften	180.000	180.000
Summe Einzahlungen	180.000	180.000
Summe Auszahlungen	180.000	180.000
Deckungskreis: 6158 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schülerbeförderung - Erstattungen		
24101.64290000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen	50.000	50.000
24101.72410000 Schülerbeförderungskosten	1.700.000	1.700.000
Summe Einzahlungen	50.000	50.000
Summe Auszahlungen	1.700.000	1.700.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6159 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Krusensternschule - Bundesfreiwilligendienst		
21804.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	0	0
21804.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0
21506.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
21506.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6160 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Türmchenschule - Bundesfreiwilligendienst		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21110.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	1.100	1.100
21110.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6161 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Abendgymnasium - Bundesfreiwilligendienst		
21703.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	300	300
21703.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	300	300
Summe Einzahlungen	300	300
Summe Auszahlungen	300	300

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6162 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Innerstädtisches Gymnasium - Bundesfreiwilligendienst		
21705.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst Bildungspauschale	800	800
21705.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	800	800
Summe Einzahlungen	800	800
Summe Auszahlungen	800	800
Deckungskreis: 6163 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Gemeindestraßen - Brücken		
54101.61442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	0	0
54101.72331001 Unterhaltung der Brücken, Tunnel und ingenieurtechnischen Anlagen - zweckgebunden	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6164 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Schul- und Sozialarbeit - Projekt Berufsorientierung		
36301.61441030 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Projekt "pro.beruf - plus"	30.800	33.700
36301.75512014 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Jugendberufshilfe (§ 13 SGB VIII) von der Bundesagentur für Arbeit - Projekt "pro.beruf - plus"	30.800	33.700
Summe Einzahlungen	30.800	33.700
Summe Auszahlungen	30.800	33.700
Deckungskreis: 6165 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Parkeinrichtungen - Umsatzsteuer		
54601.66400000 Sonstige Steuererstattungen	0	0
54601.76791001 Sonstige Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - periodenfremde Umsatzsteueraufwendungen	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6166 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Spende Eurawasser Trinkwasseranschluss K.-Adenauer-Platz		
55100.66290041 Zuweisungen von übrigen Bereichen - Spenden - zweckgebunden	0	0
55100.72270004 Wasser K.-Adenauer-Platz	0	0
Deckungskreis: 6167 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Zuweisungen vom Land - "Reformation 2017"		
11113.76290045 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - "Reformation 2017"	0	0
11113.61442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	0	0
Deckungskreis: 6169 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Grundschule "Lütt Matten" - Bundesfreiwilligendienst		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21106.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	1.100	1.100
21106.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	1.100	1.100
Summe Einzahlungen	1.100	1.100
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
Deckungskreis: 6170 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Nordlicht - Schule - Bundesfreiwilligendienst		
21502.61441001 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund - Bundesfreiwilligendienst	0	0
21502.72430001 Auszahlungen für Schülerbetreuung - Bundesfreiwilligendienst - Bildungspauschale	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 6171 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Mobilitätsmanagement		
11110.76290018 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte - Mobilitätsmanagementkonzept	0	0
11110.61442022 Zuweisungen vom Land - Projekt Mobilitätsmanagement	0	0
Deckungskreis: 6172 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Projekt - Bundesprogramm transnationale Zusammenarbeit		
11110.61442023 Zuweisungen vom Land - Projekt Bundesprogramm für transnationale Zusammenarbeit - BtZ	0	0
11110.76290019 Auszahlungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekt BtZ	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

herDeckungskreis: 8031 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 03 - investive Auszahlungen - Hard- und Software, Vernetzung		
11101.78571000 0311101201400119.2	10.000	10.000
11101.78572000 0311101999900019.2	4.100	4.100
11102.78572000 0311102999900099.2	1.000	800
11103.78572000 0311103999900019.2	1.500	1.500
11104.78572000 0311104999900019.2	700	700
11106.78572000 0311106999900099.2	300	300
11108.78572000 0311108999900099.2	300	300
11109.78572000 0311109999900019.2	600	600
11110.78572000 0311110999900019.2	400	400
11202.78572000 0311202999900099.2	400	400

11202.78572000 0311202999900099.4	0	0
11302.78572000 0311302999900019.2	100	100
12102.78572000 0312102999900019.2	8.000	8.000
12102.78571000 0312102999900019.2	0	0
12102.78571000 0312102999900019.4	0	0
12102.78571000 0312102999900019.6	3.000	3.000
11110.78571000 0311110201400019.2	0	0
11110.78572000 0311110999900019.6	0	0
11103.78550000 0311103201400219.4	0	0
Summe Auszahlungen	30.400	30.200

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8032 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 03 - investive Auszahlungen - GwG, Ausstattung und Ersatzbeschaffung		
11110.78571000 0311110201388899.2	0	0
12102.78410000 0312102201388899.2	0	0
12102.78571000 0312102201388899.4	0	0
11101.78571000 0311101201588899.2	4.100	5.200
11102.78571000 0311102201588899.2	1.600	0
11102.78410000 0311102201588899.4	4.300	0
11102.78571000 0311102201588899.6	3.900	0
11103.78571000 0311103201588899.2	1.800	0
11104.78571000 0311104201588899.2	300	1.000
11110.78571000 0311110201388899.4	900	700

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12102.78571000 0312102201388899.6	3.400	0
11103.78571000 0311103201588899.4	600	0
Summe Auszahlungen	20.900	6.900
Deckungskreis: 8101 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 10 - investive Auszahlungen - Hard- und Software, Vernetzung		
11201.78571000 1011201201488899.2	0	0
11401.78560000 1011401201200299.2	0	0
11404.78522000 1011404201388899.2	20.000	35.000
11404.78410000 1011404201388899.12	0	0
11404.78571000 1011404201388899.14	12.000	33.000
11404.78571000 1011404201388899.16	50.000	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11404.78571000 1011404201388899.18	0	0
11404.78571000 1011404201388899.20	144.000	187.000
11404.78571000 1011404201388899.22	0	0
11404.78410000 1011404201388899.24	0	20.000
11404.78410000 1011404201388899.26	10.000	10.000
11404.78410000 1011404201388899.28	30.000	120.000
11404.78571000 1011404201388899.30	103.000	45.000
11404.78410000 1011404201388899.4	10.000	5.000
11404.78571000 1011404201388899.32	118.000	50.000
11404.78571000 1011404201388899.34	80.000	0
11404.78430000 1011404201388899.36	0	0
11404.78571000 1011404201388899.38	0	0

11404.78410000 1011404201388899.40	0	0
11404.78410000 1011404201388899.42	0	0
11404.78571000 1011404201388899.44	0	0
11404.78522000 1011404201388899.46	230.000	0
11404.78410000 1011404201388899.6	82.200	10.000
11404.78410000 1011404201388899.8	12.000	0
11404.78410000 1011404201388899.10	30.000	30.000
11404.78410000 1011404201388899.48	0	0
11404.78571000 1011404201388899.50	15.000	0
11401.78410000 1011401201588899.2	5.000	3.000
11404.78571000 1011404201388899.52	59.000	60.000
11404.78522000 1011404201388899.54	0	270.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11404.78410000 1011404201388899.56	17.500	0
11404.78410000 1011404201388899.58	15.000	0
11404.78571000 1011404201388899.60	0	40.000
11404.78410000 1011404201388899.62	0	40.000
11404.78410000 1011404201388899.64	32.000	38.000
11404.78571000 1011404201388899.66	0	10.000
11404.78410000 1011404201388899.68	0	9.000
11404.78571000 1011404201388899.70	115.000	0
11404.78410000 1011404201388899.72	15.000	0
12101.78410000 1012101201588899.2	18.000	0
11301.78410000 1011301201588899.2	22.000	0
11301.78410000 1011301201588899.4	6.600	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11201.78571000 1011201201488899.4	0	19.600
11201.78410000 1011201201488899.6	0	80.900
11404.78410000 1011404201388899.74	0	0
11404.78410000 1011404201388899.76	0	0
Summe Auszahlungen	1.251.300	1.115.500
Deckungskreis: 8102 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 10 - investive Auszahlungen - GwG, Ausstattungen und Ersatzbeschaffung		
11201.78572000 1011201999900099.2	400	400
11301.78572000 1011301999900099.2	500	500
11401.78572000 1011401999900099.2	3.000	3.200
11401.78572000 1011401999900099.4	58.100	63.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11401.78572000 1011401999900099.6	0	0
11404.78572000 1011404999900099.2	5.000	5.000
11201.78571000 1011201999900099.4	100	100
Summe Auszahlungen	67.100	72.300
<u>Deckungskreis: 8121</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 12- investive Auszahlungen		
26101.78643000 Auszahlungen für Finanzanlagen an den öffentlichen Bereich an rechtsfähige kommunale Stiftungen	0	0
<u>Deckungskreis: 8201</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 20 - investive Auszahlungen - Hard- und Software		
11601.78410000 2011601201200199.2	0	0
11601.78410000 2011601201388899.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11601.78410000 2011601201388899.4	50.000	0
11601.78571000 2011601201388899.6	3.000	6.300
11601.78571000 2011601201388899.8	15.000	0
11601.78410000 2011601201388899.10	19.000	85.000
Summe Auszahlungen	87.000	91.300
<u>Deckungskreis: 8202</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 20 - investive Auszahlungen - Möbel, GwG		
11601.78572000 2011601999900099.2	200	200
11601.78572000 2011601999900099.12	0	0
11601.78572000 2011601999900099.14	0	0
11601.78572000 2011601999900099.16	0	0
11601.78572000 2011601999900099.18	9.500	9.500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11601.78572000 2011601999900099.4	0	0
11601.78572000 2011601999900099.6	0	0
11601.78572000 2011601999900099.8	0	0
11601.78572000 2011601999900099.10	0	0
11601.78571000 2011601201400199.2	0	0
Summe Auszahlungen	9.700	9.700
Deckungskreis: 8301 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 30 - investive Auszahlungen - Hard- und Software, Vernetzung		
11900.78571000 3011900201300119.2	0	0
11900.78410000 3011900201388899.2	0	0
11900.78572000 3011900999900099.2	500	500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11900.78571000 3011900201388899.4	4.000	0
11900.78571000 3011900201388899.6	0	1.500
Summe Auszahlungen	4.500	2.000
Deckungskreis: 8321 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 32 - investive Auszahlungen - Hard- und Software		
12201.78560000 3212201201200199.4	200.000	115.000
12201.78560000 3212201201300299.2	0	0
12201.78410000 3212201201388899.2	0	0
12201.78410000 3212201201388899.12	0	0
12201.78410000 3212201201388899.14	0	0
12201.78571000 3212201201388899.4	25.500	19.700
12201.78571000 3212201201388899.6	1.200	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12201.78410000 3212201201388899.8	9.000	0
12201.78571000 3212201201388899.10	7.000	7.000
12202.78410000 3212202201388899.2	0	4.000
12202.78571000 3212202201388899.4	0	0
12202.78410000 3212202201388899.6	0	0
12202.78410000 3212202201388899.8	8.000	0
12203.78571000 3212203201200199.2	0	0
12203.78560000 3212203201300199.2	0	0
12203.78410000 3212203201388899.2	500	0
12203.78571000 3212203201388899.4	0	0
12203.78410000 3212203201388899.6	0	0
12300.78410000 3212300201388899.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12300.78571000 3212300201388899.4	0	0
12300.78410000 3212300201388899.6	8.000	0
12300.78410000 3212300201388899.8	14.700	0
12201.78571000 3212201201388899.16	0	112.000
12201.78571000 3212201201388899.18	7.000	90.700
12201.78410000 3212201201388899.20	8.000	8.000
12201.78571000 3212201201388899.22	1.000	14.700
12201.78571000 3212201201388899.24	1.000	1.000
12202.78571000 3212202201388899.10	0	9.000
12202.78571000 3212202201388899.12	1.000	1.000
12202.78571000 3212202201388899.14	1.900	0
12202.78571000 3212202201388899.16	1.000	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12202.78571000 3212202201388899.18	1.000	0
12202.78410000 3212202201388899.20	1.200	0
12202.78571000 3212202201388899.22	2.300	0
12203.78571000 3212203201388899.8	5.500	0
12204.78571000 3212204201588899.2	2.400	0
12300.78410000 3212300201388899.10	300	0
12300.78410000 3212300201388899.12	2.300	0
12300.78410000 3212300201388899.14	3.600	0
12300.78410000 3212300201388899.16	4.000	0
12300.78571000 3212300201388899.18	23.000	0
12300.78410000 3212300201388899.20	11.400	0
12300.78410000 3212300201388899.22	6.700	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12300.78571000 3212300201388899.24	6.000	0
12300.78571000 3212300201388899.26	700	0
12201.78410000 3212201201388899.26	0	0
12300.78440000 3212300201388899.28	0	0
Summe Auszahlungen	365.200	382.100
<u>Deckungskreis: 8322</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 32 - investive Auszahlungen - GwG		
12201.78572000 3212201999900099.2	700	700
12201.78572000 3212201999900099.4	3.500	3.500
12202.78572000 3212202999900099.2	0	0
12202.78572000 3212202999900099.4	0	0
12202.78572000 3212202999900099.6	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12202.78572000 3212202999900099.8	1.100	1.100
12202.78572000 3212202999900099.10	8.100	3.500
12203.78572000 3212203999900099.2	0	0
12203.78572000 3212203999900099.4	1.200	1.200
12204.78572000 3212204999900099.2	400	1.300
12204.78572000 3212204999900099.4	3.500	3.500
12300.78572000 3212300999900099.2	700	700
12300.78572000 3212300999900099.4	3.500	3.500
12202.78572000 3212202999900099.12	3.000	3.000
12202.78571000 3212202201500109.2	12.000	12.000
12202.78571000 3212202201500209.2	2.000	0
12203.78572000 3212203999900099.6	1.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	40.700	34.000
Deckungskreis: 8323 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 32 - investive Auszahlungen - Arbeitsgeräte		
12300.78571000 3212300201500199.2	2.200	0
12300.78571000 3212300201500199.4	1.800	0
Summe Auszahlungen	4.000	0
Deckungskreis: 8371 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 37 - investive Auszahlungen - Hard-und Software		
12601.78571000 3712601201200599.2	0	0
12601.78560000 3712601201200599.4	0	0
12601.78571000 3712601201201099.2	0	0

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12601.78560000 3712601201300399.2	0	0
12601.78571000 3712601201300599.2	0	0
12601.78410000 3712601201388899.2	37.000	0
12601.78571000 3712601201388899.4	0	0
12700.78571000 3712700201200299.2	73.700	73.700
12700.78410000 3712700201200399.2	28.700	28.700
12700.78560000 3712700201200399.4	0	0
12700.78410000 3712700201200499.2	0	0
12700.78571000 3712700201201399.2	0	0
12700.78560000 3712700201201399.4	0	0
12700.78560000 3712700201201399.6	0	0
12700.78571000 3712700201201499.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.78571000 3712700201201499.4	0	0
12700.78410000 3712700201300199.2	40.000	0
12700.78571000 3712700201388899.2	12.000	12.000
12700.78571000 3712700201388899.4	0	0
12700.78410000 3712700201388899.6	0	0
12800.78571000 3712800201200199.2	0	0
12800.78572000 3712800201200199.4	0	0
12800.78560000 3712800201200299.2	0	0
12800.78571000 3712800201200299.12	0	0
12800.78572000 3712800201200299.14	0	0
12800.78410000 3712800201200299.6	0	0
12800.78571000 3712800201200299.8	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12800.78571000 3712800201200299.10	0	0
12800.78571000 3712800201300199.2	0	0
12800.78571000 3712800201400199.2	0	0
12800.78571000 3712800201400199.4	0	0
12800.78571000 3712800201400199.6	0	0
12800.78571000 3712800201500299.2	0	0
12601.78571000 3712601201400999.2	0	0
12601.78571000 3712601201388899.6	10.500	9.500
12601.78571000 3712601201388899.8	14.500	11.000
12601.78571000 3712601201388899.10	12.000	12.000
12700.78571000 3712700201388899.8	10.500	9.500
12700.78571000 3712700201388899.10	14.500	11.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	253.400	167.400
Deckungskreis: 8372 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 37 - investive Auszahlungen - Möbel, GwG		
12601.78572000 3712601999900099.2	27.800	27.700
12601.78572000 3712601999900099.12	0	0
12601.78572000 3712601999900099.14	5.000	5.000
12601.78572000 3712601999900099.16	1.000	1.000
12601.78572000 3712601999900099.18	6.000	6.000
12601.78572000 3712601999900099.4	3.000	3.000
12601.78572000 3712601999900099.6	400	400
12601.78572000 3712601999900099.8	175.000	138.400
12601.78572000 3712601999900099.10	4.400	4.600

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.78571000 3712700201201599.2	1.500	1.500
12700.78572000 3712700201201599.4	0	0
12700.78572000 3712700999900099.2	3.700	3.700
12700.78572000 3712700999900099.14	10.000	10.000
12700.78572000 3712700999900099.16	1.000	1.000
12700.78572000 3712700999900099.4	5.000	5.000
12700.78572000 3712700999900099.6	5.000	5.000
12700.78572000 3712700999900099.8	7.000	7.000
12800.78572000 3712800999900099.2	500	500
12800.78572000 3712800999900099.4	1.000	1.000
12601.78572000 3712800999900099.6	0	0
12800.78572000 3712800999900099.8	1.100	1.100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	258.400	221.900
Deckungskreis: 8373 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 37 - investive Auszahlungen - Fahrzeuge		
12601.78560000 3712601201200299.2	55.000	55.000
12601.78560000 3712601201200399.2	850.000	0
12601.78571000 3712601201200399.4	0	0
12601.78560000 3712601201200399.6	0	0
12601.78572000 3712601201200399.8	0	0
12601.78560000 3712601201200499.2	450.000	1.000.000
12601.78572000 3712601201200499.4	0	0
12601.78571000 3712601201200499.6	0	0
12601.78560000 3712601201200499.8	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12601.78560000 3712601201200999.12	0	0
12601.78560000 3712601201200999.4	850.000	0
12601.78572000 3712601201200999.6	0	0
12601.78571000 3712601201200999.8	0	0
12601.78560000 3712601201200999.10	0	0
12601.78560000 3712601201400299.2	0	200.000
12601.78560000 3712601201500499.2	60.000	0
12601.78560000 3712601201600199.2	0	0
12601.78560000 3712601201600299.2	300.000	268.800
12700.78560000 3712700201200699.2	270.000	270.000
12700.78560000 3712700201200699.4	0	0
12700.78572000 3712700201200699.6	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.78571000 3712700201200699.8	0	0
12700.78560000 3712700201200799.2	70.000	70.000
12700.78560000 3712700201200799.4	0	0
12700.78560000 3712700201200899.2	70.000	70.000
12700.78571000 3712700201200799.6	0	0
Summe Auszahlungen	2.975.000	1.933.800
Deckungskreis: 8374 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 37 - investive Auszahlungen - technische Ausstattung Leitstelle		
12601.78571000 3712601201500199.2	0	0
12700.78571000 3712700201201099.2	10.000	10.000
12700.78560000 3712700201201099.4	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.78571000 3712700201500199.2	0	0
Summe Auszahlungen	10.000	10.000
Deckungskreis: 8375 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 37 - investive Auszahlungen - Ausstattungsgegenstände, Sonstige Gegenstände		
12700.78571000 3712700201200199.2	8.000	8.000
12700.78571000 3712700201200599.2	35.000	35.000
12700.78572000 3712700201200599.4	0	0
12700.78571000 3712700201200599.6	0	0
12700.78571000 3712700201200999.2	10.000	10.000
12700.78572000 3712700201200999.4	0	0
12700.78571000 3712700201200999.6	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12700.78571000 3712700201201199.2	5.000	5.000
12700.78572000 3712700201201199.4	0	0
12700.78571000 3712700201201199.6	0	0
12700.78571000 3712700201201299.2	4.000	4.000
12700.78572000 3712700201201299.4	0	0
12700.78571000 3712700201201299.6	0	0
12800.78571000 3712800201500199.2	18.000	0
12700.78571000 3712700201500299.2	0	0
Summe Auszahlungen	80.000	62.000
Deckungskreis: 8401 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 40 - investive Auszahlungen Schulen - Hard- und Software, Betriebstechnik, Standardsoftware unter 410 €, Telefonanlagen		

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21102.78410000 4021102999900125.2	0	0
21102.78571000 4021102999900125.12	0	2.500
21102.78430000 4021102999900125.14	700	500
21102.78571000 4021102999900125.8	8.400	4.000
21102.78560000 4021102999900125.10	0	0
21103.78410000 4021103999900101.2	0	0
21103.78571000 4021103999900101.12	2.500	0
21103.78430000 4021103999900101.14	500	500
21103.78571000 4021103999900101.8	5.000	500
21103.78560000 4021103999900101.10	0	0
21104.78410000 4021104999900108.2	0	0
21104.78571000 4021104999900108.12	2.500	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21104.78430000 4021104999900108.14	200	0
21104.78571000 4021104999900108.8	1.900	3.000
21104.78560000 4021104999900108.10	0	0
21105.78410000 4021105999900109.2	0	0
21105.78571000 4021105999900109.12	0	0
21105.78430000 4021105999900109.14	100	200
21105.78571000 4021105999900109.8	1.500	1.900
21105.78560000 4021105999900109.10	0	0
21106.78410000 4021106999900110.2	0	0
21106.78571000 4021106999900110.12	0	0
21106.78430000 4021106999900110.14	0	0
21106.78571000 4021106999900110.8	500	500

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21106.78560000 4021106999900110.10	0	0
21107.78410000 4021107999900110.2	0	0
21107.78571000 4021107999900110.12	0	0
21107.78430000 4021107999900110.14	200	100
21107.78571000 4021107999900110.8	900	800
21107.78560000 4021107999900110.10	0	0
21108.78410000 4021108999900111.2	0	0
21108.78571000 4021108999900111.12	0	0
21108.78430000 4021108999900111.14	3.500	200
21108.78571000 4021108999900111.8	18.000	400
21108.78560000 4021108999900111.10	1.500	0
21109.78410000 4021109999900112.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21109.78571000 4021109999900112.12	4.000	0
21109.78430000 4021109999900112.14	4.000	300
21109.78571000 4021109999900112.8	14.000	2.500
21109.78560000 4021109999900112.10	0	0
21110.78410000 4021110999900113.2	0	0
21110.78571000 4021110999900113.12	2.500	0
21110.78430000 4021110999900113.14	2.700	200
21110.78571000 4021110999900113.8	20.400	1.000
21110.78560000 4021110999900113.10	1.500	0
21111.78410000 4021111999900113.2	0	0
21111.78571000 4021111999900113.12	0	0
21111.78430000 4021111999900113.14	0	200

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21111.78571000 4021111999900113.8	500	900
21111.78560000 4021111999900113.10	0	0
21112.78410000 4021112999900116.2	0	0
21112.78571000 4021112999900116.12	0	0
21112.78430000 4021112999900116.14	200	0
21112.78571000 4021112999900116.8	1.000	1.000
21112.78560000 4021112999900116.10	0	0
21113.78410000 4021113999900116.2	0	0
21113.78571000 4021113999900116.12	0	0
21113.78430000 4021113999900116.14	200	300
21113.78571000 4021113999900116.8	900	1.500
21113.78560000 4021113999900116.10	0	0

21114.78410000 4021114999900117.2	0	0
21114.78571000 4021114999900117.12	0	0
21114.78430000 4021114999900117.14	3.500	200
21114.78571000 4021114999900117.8	10.000	3.900
21114.78560000 4021114999900117.10	0	0
21115.78410000 4021115999900119.2	0	0
21115.78571000 4021115999900119.12	0	0
21115.78430000 4021115999900119.14	500	500
21115.78571000 4021115999900119.8	1.500	2.500
21115.78560000 4021115999900119.10	1.500	0
21116.78410000 4021116999900120.2	0	0
21116.78571000 4021116999900120.12	0	0

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21116.78430000 4021116999900120.14	400	200
21116.78571000 4021116999900120.8	1.900	3.500
21116.78560000 4021116999900120.10	0	1.500
21117.78410000 4021117999900121.2	0	0
21117.78571000 4021117999900121.12	0	0
21117.78430000 4021117999900121.14	100	800
21117.78571000 4021117999900121.8	5.000	6.400
21117.78560000 4021117999900121.10	0	0
21118.78410000 4021118999900124.2	0	0
21118.78571000 4021118999900124.12	0	0
21118.78430000 4021118999900124.14	4.500	300
21118.78571000 4021118999900124.8	12.000	2.500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21118.78560000 4021118999900124.10	0	1.500
21502.78410000 4021502999900108.2	0	0
21502.78571000 4021502999900108.12	0	0
21502.78430000 4021502999900108.14	400	6.000
21502.78571000 4021502999900108.8	10.400	30.000
21502.78560000 4021502999900108.10	0	2.500
21503.78410000 4021503999900109.2	0	0
21503.78571000 4021503999900109.12	2.500	0
21503.78430000 4021503999900109.14	0	200
21503.78571000 4021503999900109.8	0	400
21503.78560000 4021503999900109.10	0	0
21504.78410000 4021504999900113.2	0	0

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21504.78571000 4021504999900113.12	0	2.500
21504.78430000 4021504999900113.14	4.200	400
21504.78571000 4021504999900113.8	12.400	4.000
21504.78560000 4021504999900113.10	1.500	0
21505.78410000 4021505999900124.2	0	0
21505.78571000 4021505999900124.12	0	0
21505.78430000 4021505999900124.14	5.000	500
21505.78571000 4021505999900124.8	10.500	2.900
21505.78560000 4021505999900124.10	2.500	0
21702.78560000 4021702999900110.12	0	2.000
21702.78571000 4021702999900110.14	0	0
21702.78430000 4021702999900110.16	4.200	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21702.78410000 4021702999900110.4	0	0
21702.78571000 4021702999900110.10	12.400	1.000
21703.78410000 4021703999900119.2	0	0
21703.78571000 4021703999900119.12	0	0
21703.78430000 4021703999900119.14	300	300
21703.78571000 4021703999900119.8	5.000	4.500
21703.78560000 4021703999900119.10	0	1.500
21704.78410000 4021704999900113.2	0	0
21704.78571000 4021704999900113.12	4.000	0
21704.78430000 4021704999900113.14	3.200	500
21704.78571000 4021704999900113.8	10.400	3.000
21704.78560000 4021704999900113.10	1.500	1.500

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21705.78410000 4021705999900119.2	0	0
21705.78571000 4021705999900119.12	0	0
21705.78430000 4021705999900119.14	8.000	200
21705.78571000 4021705999900119.8	20.000	3.400
21705.78560000 4021705999900119.10	2.500	0
21706.78410000 4021706999900121.2	0	0
21706.78571000 4021706999900121.12	0	0
21706.78430000 4021706999900121.14	1.000	400
21706.78571000 4021706999900121.8	5.400	3.000
21706.78560000 4021706999900121.10	500	2.500
21802.78410000 4021802999900108.2	0	0
21802.78571000 4021802999900108.12	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21802.78430000 4021802999900108.14	6.000	400
21802.78571000 4021802999900108.8	18.000	2.900
21802.78560000 4021802999900108.10	0	1.500
21803.78410000 4021803999900111.2	0	0
21803.78571000 4021803999900111.12	0	0
21803.78430000 4021803999900111.14	6.200	500
21803.78571000 4021803999900111.8	25.400	2.500
21803.78560000 4021803999900111.10	2.500	0
21804.78410000 4021804999900112.2	0	0
21804.78571000 4021804999900112.12	0	0
21804.78430000 4021804999900112.14	0	0
21804.78571000 4021804999900112.8	0	0

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21804.78560000 4021804999900112.10	0	0
21805.78410000 4021805999900116.2	0	0
21805.78571000 4021805999900116.12	0	0
21805.78430000 4021805999900116.14	2.700	1.000
21805.78571000 4021805999900116.8	7.400	8.000
21805.78560000 4021805999900116.10	0	2.500
21806.78410000 4021806999900119.2	0	0
21806.78571000 4021806999900119.12	0	0
21806.78430000 4021806999900119.14	800	1.200
21806.78571000 4021806999900119.8	5.000	5.400
21806.78560000 4021806999900119.10	0	0
21807.78410000 4021807999900117.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21807.78571000 4021807999900117.12	0	0
21807.78430000 4021807999900117.14	200	0
21807.78571000 4021807999900117.8	50.000	1.000
21807.78560000 4021807999900117.10	0	1.500
21808.78410000 4021808999900124.2	0	0
21808.78571000 4021808999900124.12	0	0
21808.78430000 4021808999900124.14	4.000	200
21808.78571000 4021808999900124.8	12.000	1.400
21808.78560000 4021808999900124.10	2.000	0
22102.78410000 4022102999900125.2	0	0
22102.78571000 4022102999900125.12	0	0
22102.78430000 4022102999900125.14	500	3.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22102.78571000 4022102999900125.8	3.000	7.500
22102.78560000 4022102999900125.10	0	0
22103.78410000 4022103999900110.2	0	0
22103.78571000 4022103999900110.12	0	0
22103.78430000 4022103999900110.14	1.200	700
22103.78571000 4022103999900110.8	2.400	2.000
22103.78560000 4022103999900110.10	0	0
22104.78410000 4022104999900110.2	0	0
22104.78571000 4022104999900110.12	0	2.500
22104.78430000 4022104999900110.14	500	300
22104.78571000 4022104999900110.8	2.000	1.000
22104.78560000 4022104999900110.10	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22105.78410000 4022105999900119.2	0	0
22105.78571000 4022105999900119.12	2.500	0
22105.78430000 4022105999900119.14	500	200
22105.78571000 4022105999900119.8	3.000	1.400
22105.78560000 4022105999900119.10	0	1.500
22106.78410000 4022106999900113.2	0	0
22106.78571000 4022106999900113.12	0	0
22106.78430000 4022106999900113.14	0	3.000
22106.78571000 4022106999900113.8	1.200	8.000
22106.78560000 4022106999900113.10	0	1.500
22107.78410000 4022107999900117.2	0	0
22107.78571000 4022107999900117.12	0	0

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22107.78430000 4022107999900117.14	4.000	1.500
22107.78571000 4022107999900117.8	15.000	5.000
22107.78560000 4022107999900117.10	1.500	0
22108.78410000 4022108999900119.2	0	0
22108.78571000 4022108999900119.12	0	0
22108.78430000 4022108999900119.14	0	0
22108.78571000 4022108999900119.8	800	800
22108.78560000 4022108999900119.10	0	0
22109.78410000 4022109999900124.2	0	0
22109.78571000 4022109999900124.12	0	0
22109.78430000 4022109999900124.14	400	400
22109.78571000 4022109999900124.8	1.000	1.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22109.78560000 4022109999900124.10	0	0
23103.78571000 4023103999900108.12	0	2.500
23103.78430000 4023103999900108.14	1.000	5.000
23103.78410000 4023103999900108.4	0	0
23103.78571000 4023103999900108.8	7.500	15.000
23103.78560000 4023103999900108.10	0	6.500
23104.78410000 4023104999900124.2	0	0
23104.78571000 4023104999900124.12	2.500	0
23104.78430000 4023104999900124.14	3.000	500
23104.78571000 4023104999900124.8	12.000	5.000
23104.78560000 4023104999900124.10	0	5.000
23106.78410000 4023106999900112.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

23106.78571000 4023106999900112.12	0	0
23106.78430000 4023106999900112.14	5.000	10.000
23106.78571000 4023106999900112.8	20.000	10.000
23106.78560000 4023106999900112.10	5.000	2.500
23108.78410000 4023108201300113.2	0	0
23108.78430000 4023108201300113.12	8.000	8.000
23108.78571000 4023108201300113.8	49.300	30.000
23108.78560000 4023108201300113.10	5.000	12.000
23108.78410000 4023108201400113.2	0	0
23108.78571000 4023108201400113.8	0	0
21506.78410000 4021506999900112.2	0	0
21506.78571000 4021506999900112.8	10.000	8.400

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21506.78560000 4021506999900112.10	2.500	0
21506.78430000 4021506999900112.12	2.500	200
21506.78571000 4021506999900112.16	4.000	0
Summe Auszahlungen	587.500	311.900
<u>Deckungskreis: 8402</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 40 - investive Auszahlungen Amt - Hard- und Software, Vernetzung, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattungen, GWG		
20101.78522000 4020101201388899.2	50.000	50.000
20101.78572000 4020101999900099.2	18.200	19.000
20101.78410000 4020101999900114.2	27.000	27.000
20101.78430000 4020101999900114.12	0	0
20101.78571000 4020101999900114.16	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

20101.78571000 4020101999900114.4	14.000	13.000
20101.78571000 4020101999900114.6	7.700	7.900
20101.78560000 4020101999900114.8	0	0
20101.78571000 4020101999900114.10	4.000	4.000
20101.78410000 4020101201388899.4	0	0
20101.78571000 4020101201388899.6	0	0
20101.78430000 4020101201388899.8	0	0
Summe Auszahlungen	120.900	120.900
Deckungskreis: 8403 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 40 - investive Auszahlungen Schulen - Schulmöbel, Lehr- und Unterrichtsmittel, Musikinstrumente, GWG		
21102.78572000 4021102999900125.16	5.400	5.100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21102.78571000 4021102999900125.4	0	0
21102.78571000 4021102999900125.6	1.000	1.000
21103.78572000 4021103999900101.16	6.000	5.500
21103.78571000 4021103999900101.4	1.500	1.800
21103.78571000 4021103999900101.6	1.000	600
21104.78572000 4021104999900108.16	3.000	3.300
21104.78571000 4021104999900108.4	3.100	0
21104.78571000 4021104999900108.6	500	500
21105.78572000 4021105999900109.16	3.800	3.400
21105.78571000 4021105999900109.4	0	0
21105.78571000 4021105999900109.6	1.200	500
21106.78572000 4021106999900110.16	500	500

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21106.78571000 4021106999900110.4	3.600	2.700
21106.78571000 4021106999900110.6	2.000	800
21107.78572000 4021107999900110.16	800	1.500
21107.78571000 4021107999900110.4	3.000	0
21107.78571000 4021107999900110.6	2.000	500
21108.78572000 4021108999900111.16	11.800	11.800
21108.78571000 4021108999900111.18	0	0
21108.78571000 4021108999900111.4	0	0
21108.78571000 4021108999900111.6	1.500	1.500
21109.78572000 4021109999900112.16	3.500	3.800
21109.78571000 4021109999900112.4	0	0
21109.78571000 4021109999900112.6	500	500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21110.78572000 4021110999900113.16	3.000	3.000
21110.78571000 4021110999900113.4	2.000	2.000
21110.78571000 4021110999900113.6	2.000	1.000
21111.78572000 4021111999900113.16	3.500	3.500
21111.78571000 4021111999900113.4	0	0
21111.78571000 4021111999900113.6	1.000	800
21112.78572000 4021112999900116.16	5.000	3.000
21112.78571000 4021112999900116.4	0	1.000
21112.78571000 4021112999900116.6	800	800
21113.78572000 4021113999900116.16	9.000	9.000
21113.78571000 4021113999900116.4	4.600	4.600
21113.78571000 4021113999900116.6	1.000	1.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21114.78572000 4021114999900117.16	1.800	2.400
21114.78571000 4021114999900117.4	500	1.200
21114.78571000 4021114999900117.6	500	500
21115.78572000 4021115999900119.16	8.500	7.300
21115.78571000 4021115999900119.4	500	0
21115.78571000 4021115999900119.6	1.000	1.000
21116.78572000 4021116999900120.16	4.700	6.700
21116.78571000 4021116999900120.4	1.000	0
21116.78571000 4021116999900120.6	1.500	1.000
21117.78572000 4021117999900121.16	900	900
21117.78571000 4021117999900121.4	1.100	1.100
21117.78571000 4021117999900121.6	1.000	1.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21118.78572000 4021118999900124.16	8.300	3.000
21118.78571000 4021118999900124.4	0	5.000
21118.78571000 4021118999900124.6	1.000	1.000
21502.78572000 4021502999900108.16	3.500	3.500
21502.78571000 4021502999900108.4	500	500
21502.78571000 4021502999900108.6	1.000	1.000
21503.78572000 4021503999900109.16	3.600	3.800
21503.78571000 4021503999900109.4	1.500	1.500
21503.78571000 4021503999900109.6	1.000	1.000
21504.78572000 4021504999900113.16	4.000	3.300
21504.78571000 4021504999900113.4	1.000	0
21504.78571000 4021504999900113.6	1.500	1.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21505.78572000 4021505999900124.16	3.000	2.000
21505.78571000 4021505999900124.4	0	1.800
21505.78571000 4021505999900124.6	1.000	1.000
21702.78572000 4021702999900110.18	4.400	5.000
21702.78571000 4021702999900110.20	0	0
21702.78571000 4021702999900110.6	1.000	1.000
21702.78571000 4021702999900110.8	600	0
21703.78572000 4021703999900119.16	2.000	1.600
21703.78571000 4021703999900119.4	0	0
21703.78571000 4021703999900119.6	1.000	1.000
21704.78571000 4021704201400113.2	0	0
21704.78571000 4021704201400113.4	588.100	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21704.78572000 4021704999900113.16	2.000	2.000
21704.78571000 4021704999900113.4	0	0
21704.78571000 4021704999900113.6	6.000	6.000
21705.78572000 4021705999900119.16	4.100	3.700
21705.78571000 4021705999900119.4	500	3.000
21705.78571000 4021705999900119.6	1.000	1.000
21706.78572000 4021706999900121.16	4.200	1.500
21706.78571000 4021706999900121.4	2.200	0
21706.78571000 4021706999900121.6	1.000	1.000
21802.78572000 4021802999900108.16	2.500	3.400
21802.78571000 4021802999900108.4	1.700	0
21802.78571000 4021802999900108.6	3.000	1.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21803.78572000 4021803999900111.16	2.800	5.600
21803.78571000 4021803999900111.4	0	0
21803.78571000 4021803999900111.6	4.000	3.000
21804.78572000 4021804999900112.16	0	0
21804.78571000 4021804999900112.4	0	0
21804.78571000 4021804999900112.6	0	0
21805.78572000 4021805999900116.16	8.500	8.500
21805.78571000 4021805999900116.4	900	900
21805.78571000 4021805999900116.6	2.000	2.000
21806.78572000 4021806999900119.16	9.800	6.800
21806.78571000 4021806999900119.4	2.400	6.500
21806.78571000 4021806999900119.6	800	1.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21807.78572000 4021807999900117.16	136.800	4.300
21807.78571000 4021807999900117.4	2.300	700
21807.78571000 4021807999900117.6	4.000	1.000
21808.78572000 4021808999900124.16	4.300	2.100
21808.78571000 4021808999900124.4	3.000	3.600
21808.78571000 4021808999900124.6	1.000	1.000
22102.78572000 4022102999900125.16	4.600	2.700
22102.78571000 4022102999900125.4	500	1.500
22102.78571000 4022102999900125.6	1.500	1.500
22103.78572000 4022103999900110.16	5.000	5.000
22103.78571000 4022103999900110.4	1.000	1.000
22103.78571000 4022103999900110.6	1.000	1.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22104.78572000 4022104999900110.16	28.700	1.800
22104.78571000 4022104999900110.4	15.500	0
22104.78571000 4022104999900110.6	1.000	1.000
22105.78572000 4022105999900119.16	7.300	4.200
22105.78571000 4022105999900119.4	1.600	2.400
22105.78571000 4022105999900119.6	1.000	1.000
22106.78572000 4022106999900113.16	1.000	1.000
22106.78571000 4022106999900113.4	2.000	2.000
22106.78571000 4022106999900113.6	1.000	1.000
22107.78572000 4022107999900117.16	3.300	3.500
22107.78571000 4022107999900117.4	11.900	1.000
22107.78571000 4022107999900117.6	500	1.500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

22108.78572000 4022108999900119.16	7.000	5.500
22108.78571000 4022108999900119.4	2.000	1.100
22108.78571000 4022108999900119.6	1.000	1.000
22109.78572000 4022109999900124.16	2.500	2.300
22109.78571000 4022109999900124.4	0	0
22109.78571000 4022109999900124.6	1.000	1.000
23103.78571000 4023103999900108.2	6.000	6.000
23103.78572000 4023103999900108.16	19.500	10.000
23103.78571000 4023103999900108.6	6.500	4.000
23104.78572000 4023104999900124.16	14.800	13.700
23104.78571000 4023104999900124.4	1.100	1.100
23104.78571000 4023104999900124.6	4.000	4.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

23106.78572000 4023106999900112.16	14.600	15.000
23106.78571000 4023106999900112.4	0	0
23106.78571000 4023106999900112.6	3.000	3.000
23108.78572000 4023108201300113.14	30.000	32.800
23108.78571000 4023108201300113.4	0	1.100
23108.78571000 4023108201300113.6	20.000	15.000
23108.78571000 4023108201400113.4	288.300	0
23108.78571000 4023108201400113.6	0	0
23108.78572000 4023108201400113.10	0	0
21506.78571000 4021506999900112.4	6.600	0
21506.78571000 4021506999900112.6	3.000	1.000
21506.78572000 4021506999900112.14	3.200	4.500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

21802.78571000 4021802999900108.18	0	0
Summe Auszahlungen	1.471.900	360.900
<u>Deckungskreis: 8404</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 40 - investive Auszahlungen Schulen - Fahrzeuge		
20101.78560000 4020101999900114.14	0	0
<u>Deckungskreis: 8405</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 40 - investive Auszahlungen Schulen - Investitionszuschüsse Schulen an KOE		
21704.78440000 4021704201200113.2	0	0
21704.78440000 4021704201200113.4	1.911.400	0
23102.78440000 4023102201200113.2	0	0
23102.78440000 4023102201200113.4	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

23104.78440000 4023104201500124.2	0	0
23108.78440000 4023108201500113.2	0	0
21704.78440000 4021704201400113.6	618.900	0
Summe Auszahlungen	2.530.300	0
Deckungskreis: 8411 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 45 - Kultur/Denkmalpflege Hard- und Software		
52300.78430000 Auszahlungen für geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
52300.78550000 Auszahlungen für Kunstgegenstände und Denkmäler	0	0
28100.78571000 4528100201588899.2	1.400	0
52300.78410000 4552300201588899.2	600	0
52300.78571000 4552300201588899.4	900	0
Summe Auszahlungen	2.900	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8412 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 41 - Kultur/Denkmalpflege Mobiliar und Einrichtung GwG		
28100.78572000 4528100999900019.2	2.400	0
52300.78572000 4552300999900019.2	600	0
Summe Auszahlungen	3.000	0
Deckungskreis: 8413 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 41 - Kultur/Denkmalpflege Kunstgegenstände		
28100.78550000 4128100999900199.2	51.100	51.100
28100.78550000 4128100999900199.4	0	0
Summe Auszahlungen	51.100	51.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8421 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 42 - investive Auszahlungen Hard-und Software		
27201.78571000 4227201201300101.2	0	0
27201.78571000 4227201201300221.2	0	0
27201.78571000 4227201201300309.2	0	0
27201.78571000 4227201201300419.2	0	0
27201.78571000 4227201201300519.2	0	0
27201.78571000 4227201201388899.2	0	0
27201.78571000 4227201201388899.4	8.800	21.500
Summe Auszahlungen	8.800	21.500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8422 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 42 - investive Auszahlungen Mobiliar und Einrichtung GwG		
27201.78571000 4227201201400119.2	2.000	6.000
27201.78572000 4227201201400119.4	0	0
27201.78572000 4227201999900019.2	0	0
27201.78572000 4227201999900099.2	2.500	2.500
Summe Auszahlungen	4.500	8.500
Deckungskreis: 8431 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 43 - investive Auszahlungen Hard-und Software		
27101.78410000 4327101201200116.2	0	0
27101.78571001 4327101201200116.12	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27101.78571001 4327101201200116.14	0	0
27101.78571000 4327101201200116.4	0	0
27101.78571000 4327101201200116.6	0	0
27101.78572001 4327101201200116.8	0	0
27101.78410001 4327101201200116.10	0	0
27101.78430000 4327101201200316.2	0	0
27101.78410000 4327101201388899.2	3.600	5.000
27101.78410000 4327101201400116.2	0	0
27101.78430000 4327101201400116.4	0	0
27101.78410000 4327101201400117.2	0	0
27101.78571000 4327101201400117.12	0	0
27101.78430000 4327101201400117.4	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

27101.78571000 4327101201400117.6	0	0
27101.78571000 4327101201400117.8	0	0
27101.78571000 4327101201400117.10	0	0
27101.78430000 4327101201388899.4	4.500	1.500
27101.78571000 4327101201388899.6	37.000	10.300
Summe Auszahlungen	45.100	16.800
<u>Deckungskreis: 8432</u> Typ: <i>echte einseitige Deckung</i> TH 43 - investive Auszahlungen Erstausrüstung VHS		
27101.78572000 4327101201400117.14	0	0
27101.78571000 4327101201400117.16	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8433 Typ: <i>echte einseitige Deckung</i> TH 43 - investive Auszahlungen Mobiliar und Einrichtung GwG		
27101.78571000 4327101201400299.2	500	500
27101.78571000 4327101201400299.4	500	500
27101.78571000 4327101201400299.8	0	0
27101.78572000 4327101201400299.10	1.500	1.500
27101.78572000 4327101999900099.2	1.500	1.500
Summe Auszahlungen	4.000	4.000
Deckungskreis: 8441 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 44 - investive Auszahlungen Hard- und Software		
26301.78560000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	0	0

26301.78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen an verbundene Unternehmen	0	0
26301.78571000 4426301201588899.2	1.000	0
26301.78571000 4426301201588899.4	15.900	5.500
26301.78571000 4426301201588899.6	800	2.600
26301.78571000 4426301201588899.8	5.000	0
26301.78571000 4426301201588899.12	800	0
Summe Auszahlungen	23.500	8.100
Deckungskreis: 8442 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 44 - investive Auszahlungen Mobiliar und Einrichtung GwG		
26301.78572000 4426301999900019.2	3.000	3.000
26301.78572000 4426301999900019.12	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26301.78572000 4426301999900019.4	0	0
26301.78572000 4426301999900019.6	0	0
26301.78572000 4426301999900019.8	0	0
26301.78572000 4426301999900019.10	0	0
26301.78572000 4426301999900019.14	700	0
Summe Auszahlungen	3.700	3.000
Deckungskreis: 8443 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 44 - investive Auszahlungen Musikinstrumente		
26301.78571003 4426301201400119.2	25.000	0
26301.78571003 4426301201400119.12	0	0
26301.78571003 4426301201400119.14	0	3.000
26301.78571003 4426301201400119.16	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26301.78571003 4426301201400119.18	3.000	5.500
26301.78571003 4426301201400119.4	0	1.400
26301.78571003 4426301201400119.6	0	3.000
26301.78571003 4426301201400119.8	0	0
26301.78571003 4426301201400119.10	7.800	7.500
26301.78571003 4426301201400119.20	6.000	0
26301.78571003 4426301201400119.22	6.000	0
26301.78571003 4426301201400119.24	2.800	6.000
26301.78571003 4426301201400119.26	4.400	17.600
26301.78571003 4426301201400119.28	0	6.000
26301.78571003 4426301201400119.30	0	4.000
26301.78571003 4426301201400119.32	0	1.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	55.000	55.000
Deckungskreis: 8451 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 45 - KHM Hard- und Software		
25101.78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen an verbundene Unternehmen	0	0
25101.78571000 4525101201200119.2	0	0
25101.78571000 4525101201300319.2	0	0
25101.78571000 4525101201300319.4	0	0
25101.78571000 4525101201300319.6	0	0
25101.78571000 4525101201300319.8	0	0
25101.78571000 4525101201400319.2	9.000	9.000
25101.78571000 4525101201400319.4	0	0
25101.78410000 4525101201400319.6	0	0

25101.78571000 4525101201588899.2	3.800	10.100
25101.78410000 4525101201588899.4	7.300	5.400
25101.78571000 4525101201500519.2	3.500	0
25101.78571000 4525101201300319.10	0	0
25101.78571000 4525101201200119.4	0	0
25101.78572000 4525101201200119.6	0	0
Summe Auszahlungen	23.600	24.500
Deckungskreis: 8452 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 45 - KHM Mobiliar und Einrichtung GwG		
25102.78522000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Hochbau	0	0
25102.78560000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

25102.78572000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens unter der Wertgrenze von 410 €	0	0
25102.78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen an verbundene Unternehmen	0	0
25101.78572000 4525101999900019.2	400	400
Summe Auszahlungen	400	400
Deckungskreis: 8453 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 45 - KHM Kunstgegenstände		
25101.78550000 4525101201400519.2	10.000	10.000
25101.78550000 4525101201400519.4	0	0
25101.78550000 4525101201400519.6	0	0
25101.78550000 4525101201400519.8	0	0
25101.78571000 4525101201500319.2	10.000	10.000
Summe Auszahlungen	20.000	20.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8456 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 45 - KH Hard- und Software		
25102.78571000 4525102201588899.2	0	0
Deckungskreis: 8457 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 45 - KH Mobiliar und Einrichtung		
Deckungskreis: 8458 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 45 - KH Kunstgegenstände		
25102.78550000 4525102201200413.2	0	0
25102.78550000 4525102201200413.4	0	0
25102.78550000 4525102201400113.2	0	15.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8459 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 45 - KH Baumaßnahmen		
Deckungskreis: 8472 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 47 - investive Auszahlungen Mobiliar und Einrichtung GwG		
25202.78572000 4725202999900019.2	1.200	1.200
25202.78572000 4725202999900019.4	0	0
Summe Auszahlungen	1.200	1.200
Deckungskreis: 8501 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 50 - investive Auszahlungen - Hard- und Software, Vernetzung		
31101.78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen an verbundene Unternehmen	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

31202.78410000 Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände für Konzessionen, Lizenzen und andere Schutzrechte	0	0
36101.78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen an verbundene Unternehmen	0	0
36102.78420000 Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände für geleistete Investitionszuschüsse	0	0
36102.78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen an verbundene Unternehmen	0	0
36102.78942000 Sonstige Investitionsauszahlungen an den öffentlichen Bereich - an das Land	0	0
36200.78420000 Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände für geleistete Investitionszuschüsse	0	0
36200.78522000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Hochbau	0	0
36301.78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über der Wertgrenze von 410 €	0	0
11150.78571000 5011150201200199.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11150.78410000 5011150201388899.2	10.000	10.000
11150.78571000 5011150201388899.16	49.600	49.600
11150.78410000 5011150201388899.18	3.600	3.600
11150.78430000 5011150201388899.20	0	0
11150.78410000 5011150201388899.4	10.000	10.000
11150.78410000 5011150201388899.6	10.000	10.000
11150.78410000 5011150201388899.8	0	0
11150.78410000 5011150201388899.10	10.000	10.000
34500.78410000 5034500999900119.6	0	0
36200.78571000 5036200201300119.8	0	0
11150.78410000 5011150201388899.22	0	0
11150.78430000 5011150201388899.24	300	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11150.78410000 5011150201388899.26	3.000	3.000
Summe Auszahlungen	96.500	96.200
<u>Deckungskreis: 8502</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 50 - investive Auszahlungen - Gwg, Ausstattung und Ersatzbeschaffung		
11150.78572000 5011150999900199.2	17.600	14.100
11150.78572000 5011150999900199.4	2.000	2.200
11150.78571000 5011150999900299.2	16.000	13.100
11150.78571000 5011150999900299.8	0	0
36200.78440000 5036200201200121.2	0	0
36200.78440000 5036200201300124.2	0	0
11150.78571000 5011150999900199.16	0	0
Summe Auszahlungen	35.600	29.400

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8521 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 40 - investive Auszahlungen Ausstattungen Sporteinrichtungen - sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Betriebsvorrichtungen		
42401.78571000 4042401201300413.2	0	0
42401.78571000 4042401201300413.6	0	0
42401.78571000 4042401201400199.8	0	0
42401.78560000 4042401201400299.2	30.000	20.000
42401.78571000 4042401201400299.4	0	0
42401.78560000 4042401201500113.2	100.000	0
42401.78571000 4042401201500213.2	0	75.000
42401.78560000 4042401201400299.6	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	130.000	95.000
Deckungskreis: 8522 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 40 - investive Auszahlungen Ausstattungen Sporteinrichtungen - Sportgeräte, GWG		
42401.78571000 4042401201300201.2	0	0
42401.78571000 4042401201300313.2	0	0
42401.78572000 4042401201300313.4	0	0
42401.78572000 4042401201300413.4	0	0
42401.78571000 4042401201400199.2	10.000	10.000
42401.78572000 4042401201400199.4	0	0
42401.78572000 4042401201400199.10	0	0
42401.78572000 4042401999900099.2	3.200	3.200

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

42401.78572000 4042401999900099.4	0	0
Summe Auszahlungen	13.200	13.200
Deckungskreis: 8523 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 40 - investive Auszahlungen Sport - Zuschüsse für Sporteinrichtungen an KOE und Vereine		
42401.78440000 4042401201200199.2	0	0
42401.78440000 4042401201200199.4	0	0
42401.78440000 4042401201200199.6	278.000	0
42401.78440000 4042401201200199.8	0	0
42401.78440000 4042401201400199.6	0	0
42102.78440000 4042102201500119.2	0	250.000
Summe Auszahlungen	278.000	250.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8531 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 53 - investive Auszahlungen - Hard- und Software, Vernetzung		
41400.78571000 5341400201488899.2	2.800	2.500
41400.78410000 5341400201488899.4	45.400	1.000
Summe Auszahlungen	48.200	3.500
Deckungskreis: 8532 Typ: <i>echte einseitige Deckung</i> TH 53 - investive Auszahlungen		
41400.72380080 Zimmerausstattungen	500	500
41400.72440010 Anschaffung von medizinischem Bedarf	7.900	7.900
41400.78572000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens unter der Wertgrenze von 410 €	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	9.400	9.400

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8533 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 53 - investive Auszahlungen - Mobilar, medizinische Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände		
41400.78571000 5341400201400199.2	0	0
41400.78571000 5341400201400199.4	1.500	1.500
Summe Auszahlungen	1.500	1.500
Deckungskreis: 8601 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 60 - investive Auszahlungen Hard- und Software		
51106.78572000 6051106999900099.2	2.200	0
52100.78571000 6052100201200113.2	0	0
52100.78410000 6052100201388899.2	9.700	8.500
52100.78571000 6052100201388899.4	500	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

52201.78571000 6052201201400299.2	0	0
52201.78572000 6052201999900099.2	2.600	0
52201.78410000 6052201201400299.4	0	0
52100.78571000 6052100201388899.6	700	0
52100.78571000 6052100201388899.8	1.100	0
52100.78410000 6052100201388899.10	500	100
52100.78410000 6052100201388899.12	4.000	0
52100.78571000 6052100201388899.14	0	0
Summe Auszahlungen	21.300	8.600
Deckungskreis: 8602 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 60 - investive Auszahlungen Mobiliar und Einrichtung GwG		

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

51106.78440000 6051106201200199.4	0	0
51106.78440000 6051106201200199.6	0	0
51106.78440000 6051106201200199.8	3.486.900	5.217.100
51106.78440000 6051106201200299.12	0	0
51106.78440000 6051106201200299.14	0	0
51106.78440000 6051106201200299.16	0	0
51106.78440000 6051106201200299.18	0	0
51106.78440000 6051106201200299.4	0	0
51106.78440000 6051106201200299.6	0	0
51106.78440000 6051106201200299.8	0	0
51106.78440000 6051106201200299.10	0	0
51106.78440000 6051106201200399.12	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

51106.78440000 6051106201200399.14	0	0
51106.78440000 6051106201200399.16	0	0
51106.78440000 6051106201200399.18	0	0
51106.78440000 6051106201200399.20	0	0
51106.78440000 6051106201200399.22	0	0
51106.78440000 6051106201200399.4	0	0
51106.78440000 6051106201200399.6	0	0
51106.78440000 6051106201200399.8	0	0
51106.78440000 6051106201200399.10	0	0
52100.78572000 6052100999900099.2	10.200	0
51106.78440000 6051106201502021.2	876.700	437.100
51106.78440000 6051106201502124.2	362.400	305.700

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

51106.78440000 6051106201502312.2	396.100	660.900
51106.78440000 6051106201502411.2	0	0
51106.78440000 6051106201502209.2	201.900	103.900
Summe Auszahlungen	5.334.200	6.724.700
Deckungskreis: 8611 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 61 - investive Auszahlungen		
51103.78420000 Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände für geleistete Investitionszuschüsse	0	0
51103.78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen an verbundene Unternehmen	0	0
57101.78420000 Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände für geleistete Investitionszuschüsse	0	0
57101.78910000 Sonstige Investitionsauszahlungen an verbundene Unternehmen	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

51102.78571000 6151102201388899.2	0	0
51102.78410000 6151102201388899.4	14.300	0
51102.78410000 6151102201388899.6	300	4.800
51102.78571000 6151102201388899.8	2.800	1.800
Summe Auszahlungen	17.400	6.600
Deckungskreis: 8612 Typ: <i>echte einseitige Deckung</i> TH 61 - investive Auszahlungen - Flächenmanagement		
51102.76251011 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige - Projekte	0	0
51102.78410000 6151102201200213.2	0	0
51102.78571000 6151102201200213.4	0	0
51102.78571000 6151102201200213.6	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8621 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 62 - investive Auszahlungen - GWG		
11402.78571000 6211402201400113.2	0	0
11402.78572000 6211402201400113.4	0	0
11402.78571000 6211402201400113.6	0	0
Deckungskreis: 8622 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 62 - investive Auszahlungen - Grundstücksankäufe		
11402.78511000 6211402999900199.2	1.650.000	1.650.000
11402.78531000 6211402999900199.14	0	0
11402.78511000 6211402999900199.16	0	0
11402.78511000 6211402999900199.18	0	0

11402.78511000 6211402999900199.20	0	0
11402.78511000 6211402999900199.22	0	0
11402.78511000 6211402999900199.24	0	0
11402.78521000 6211402999900199.4	0	0
11402.78521000 6211402999900199.6	0	0
11402.78521000 6211402999900199.8	0	0
11402.78531000 6211402999900199.10	0	0
11402.78511000 6211402999900199.26	0	0
11402.78511000 6211402999900399.2	220.000	220.000
11402.78511000 6211402999900499.2	440.000	440.000
11402.78511000 6211402999900599.2	440.000	440.000
11402.78511000 6211402999900699.2	250.000	250.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	3.000.000	3.000.000
Deckungskreis: 8623 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 62 - investive Auszahlungen . Hard- und Software		
51108.78410000 6251108201388899.2	10.000	10.000
51108.78410000 6251108201388899.12	2.500	0
51108.78410000 6251108201388899.14	3.700	0
51108.78571000 6251108201388899.16	13.500	14.500
51108.78571000 6251108201388899.4	0	0
51108.78410000 6251108201388899.6	0	0
51108.78410000 6251108201388899.8	9.000	0
51108.78410000 6251108201388899.10	7.000	0
51108.78410000 6251108201388899.18	12.000	12.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

51108.78410000 6251108201388899.20	0	13.500
51108.78571000 6251108201388899.22	7.200	0
51108.78410000 6251108201388899.24	11.900	0
51108.78410000 6251108201388899.26	3.000	0
51108.78410000 6251108201388899.28	2.800	0
51108.78571000 6251108201388899.30	2.000	0
51108.78571000 6251108201388899.32	600	0
51108.78571000 6251108201388899.34	0	2.000
51108.78440000 6251108201388899.36	0	0
Summe Auszahlungen	85.200	52.000
Deckungskreis: 8661 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 66 - investive Auszahlungen - Straßenbau		

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101201200508.2	0	0
54101.78532000 6654101201202813.2	0	0
54101.78532000 6654101201300420.2	100.000	0
54101.78532000 6654101201302117.2	0	0
54101.78532000 6654101201303827.2	0	0
54101.78532000 6654101201303901.2	0	0
54101.78512000 6654101201304199.2	50.000	50.000
54101.78532000 6654101201304199.4	0	0
54101.78532000 6654101201304313.2	0	0
54101.78532000 6654101201400415.2	200.000	0
54101.78532000 6654101201401412.2	20.000	0
54300.78532000 6654300201200828.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54300.78532000 6654300201200921.2	0	0
54300.78532000 6654300201201013.2	0	0
54300.78900000 6654300201300328.2	0	0
54300.78942000 6654300201300328.4	0	0
54101.78532000 6654101201401599.2	0	0
54101.78532000 6654101201401599.4	0	0
54300.78532000 6654300201500201.2	250.000	0
54101.78532000 6654101201700219.2	0	0
54101.78532000 6654101999900799.2	200.000	500.000
54101.78942000 6654101999900899.2	0	0
54101.78532000 6654101201401599.6	25.000	150.000
54101.78532000 6654101201501708.2	60.000	100.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101999901099.2	0	300.000
54603.78511000 6654603201400113.2	0	0
54603.78532000 6654603201400113.4	0	0
54603.78532000 6654603201400113.6	0	0
Summe Auszahlungen	905.000	1.100.000
<u>Deckungskreis: 8662</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 66 - investive Auszahlungen - Ingenieurbauwerke		
54101.78532000 6654101201200620.2	600.000	0
54101.78532000 6654101201200820.2	900.000	100.000
54101.78532000 6654101201201010.2	890.000	0
54101.78532000 6654101201301208.2	0	0
54101.78532000 6654101201400816.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101201400919.2	0	0
54101.78532000 6654101201401119.2	0	0
54101.78532000 6654101201500320.2	100.000	950.000
54101.78532000 6654101201600101.2	400.000	1.250.000
54300.78532000 6654300201200420.2	0	0
54300.78532000 6654300201201220.2	0	500.000
54101.78532000 6654101201401312.2	0	250.000
54101.78532000 6654101201400124.2	0	120.000
54300.78532000 6654300201700115.2	0	0
54101.78532000 6654101201700116.2	0	0
54101.78532000 6654101201500419.2	25.000	0
54101.78532000 6654101201501116.2	350.000	850.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	3.265.000	4.020.000
Deckungskreis: 8663 Typ: echte gegenseitige Deckung TH 66 - investive Auszahlungen - Wegebau		
54101.78532000 6654101201202125.2	0	100.000
54101.78532000 6654101201203215.2	0	0
54101.78532000 6654101201203215.6	0	0
54101.78532000 6654101201203316.2	0	360.000
54101.78532000 6654101201203316.6	0	0
54101.78532000 6654101201301027.2	0	0
54101.78532000 6654101201301027.6	0	0
54101.78532000 6654101201304099.2	150.000	150.000
54300.78532000 6654300201300213.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54300.78532000 6654300201300213.6	0	0
54400.78532000 6654400201300101.2	600.000	300.000
54101.78532000 6654101201401208.2	70.000	0
54101.78532000 6654101201500599.2	45.000	100.000
54101.78532000 6654101201500599.4	0	0
54101.78532000 6654101201500616.2	200.000	0
54101.78532000 6654101201500917.2	50.000	0
54101.78532000 6654101201501010.2	0	0
54101.78532000 6654101201501315.2	300.000	0
54101.78532000 6654101201501220.2	30.000	300.000
54300.78532000 6654300201500399.2	0	0
Summe Auszahlungen	1.445.000	1.310.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8664 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 66 - investive Auszahlungen - technische Ausstattungen		
54101.78532000 6654101201301499.2	0	0
54101.78571000 6654101201301499.14	0	0
54101.78532001 6654101201301499.6	0	50.000
54101.78532001 6654101201301499.10	0	0
54101.78532000 6654101201301599.2	0	0
54101.78532001 6654101201301599.6	0	30.000
54101.78532001 6654101201301599.10	0	0
54101.78532000 6654101201500110.2	0	0
54101.78532000 6654101999900699.2	40.000	50.000
54200.78532000 6654200999900399.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54300.78532000 6654300999900599.2	0	0
54400.78532000 6654400999900299.2	0	0
54101.78532000 6654101201700319.2	0	0
54101.78532000 6654101201700425.2	0	0
54200.78532000 6654200999900399.4	0	0
54101.78532000 6654101201500899.2	500.000	0
54300.78410000 6654300999900699.2	0	0
54101.78532000 6654101201501699.2	65.000	0
54101.78532000 6654101201501699.4	50.000	0
54400.78532001 6654400201500199.2	0	0
Summe Auszahlungen	655.000	130.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8665 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 66 - investive Auszahlungen - Fahrzeuge		
54101.78560000 6654101201300120.2	0	0
54101.78560000 6654101201300120.4	0	0
54101.78560000 6654101201300799.2	0	0
54101.78560000 6654101201300899.2	0	0
54101.78560000 6654101201400120.2	0	0
54101.78560000 6654101201400120.4	0	45.000
54101.78560000 6654101201400799.2	0	0
Deckungskreis: 8666 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 66 - investive Auszahlungen - Wasserwirtschaft		

54101.78440000 6654101201202499.12	0	0
54101.78532000 6654101999900199.2	0	0
54101.78440000 6654101999900199.6	100.000	100.000
54101.78560000 6654101999900199.8	0	0
54101.78440000 6654101999900199.10	0	0
54200.78560000 6654200999900199.2	0	0
54200.78440000 6654200999900199.4	0	0
54200.78440000 6654200999900199.6	0	0
54300.78560000 6654300999900199.2	0	0
54300.78440000 6654300999900199.4	0	0
54300.78440000 6654300999900199.6	0	0
54101.78532000 6654101201600299.2	0	150.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101201600299.4	0	0
54101.78144000 6654101999900199.12	0	0
54200.78144000 6654200999900199.8	0	0
54300.78144000 6654300999900199.8	0	0
54101.78532000 6654101999900999.2	0	1.500.000
Summe Auszahlungen	100.000	1.750.000
Deckungskreis: 8667 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 66 - investive Auszahlungen - GWG		
54101.78571000 6654101201203799.2	5.000	5.000
54101.78560000 6654101201203799.4	0	0
54101.78571000 6654101201203799.6	0	0
54101.78571000 6654101201303013.2	9.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78571000 6654101201303013.4	0	0
54101.78572000 6654101999900099.2	10.000	10.000
54802.78572000 6654802999900099.2	1.200	1.200
54802.78532000 6654802999900299.2	8.000	8.000
54802.78532000 6654802999900299.4	15.000	10.000
54802.78532000 6654802999900299.6	2.000	2.000
Summe Auszahlungen	50.200	36.200
Deckungskreis: 8668 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 66 - investive Auszahlungen - Hard- und Software		
54101.78410000 6654101201388899.2	0	0
54101.78571000 6654101201388899.12	0	0
54101.78410000 6654101201388899.4	1.500	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78410000 6654101201388899.6	0	0
54101.78571000 6654101201388899.8	0	0
54101.78410000 6654101201388899.10	0	0
54101.78571000 6654101201388899.14	400	0
54101.78572000 6654101201388899.16	200	0
54101.78532000 6654101201388899.18	20.000	0
Summe Auszahlungen	22.100	0
Deckungskreis: 8669 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 66 - investive Auszahlungen - Hafenbau		
54802.78532000 6654802201200201.2	0	0
54802.78532000 6654802201300101.2	0	0
54802.78532000 6654802201300201.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54802.78532000 6654802201300301.2	0	0
54802.78532000 6654802201300419.2	0	0
54802.78532000 6654802201300419.6	0	0
54802.78532000 6654802201500101.2	300.000	0
54802.78532000 6654802201500201.2	200.000	800.000
Summe Auszahlungen	500.000	800.000
Deckungskreis: 8671 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> TH 67 - investive Auszahlungen - Fahrzeuge/Spezialtechnik/ Kleintechnik		
11167.68571000 6711167201300199.2	0	0
55100.78560000 6755100201200199.2	85.000	85.000
55100.68571000 6755100201200199.12	2.000	2.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78571000 6755100201200199.14	0	0
55100.78571000 6755100201200199.16	0	0
55100.78571000 6755100201200199.18	0	0
55100.78571000 6755100201200199.20	0	0
55100.78560000 6755100201200199.22	0	0
55100.78560000 6755100201200199.24	0	0
55100.78560000 6755100201200199.26	0	40.000
55100.78560000 6755100201200199.28	0	0
55100.78560000 6755100201200199.30	0	0
55100.78560000 6755100201200199.4	0	0
55100.78560000 6755100201200199.32	0	0
55100.78560000 6755100201200199.34	100.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78560000 6755100201200199.36	0	0
55100.78560000 6755100201200199.38	8.000	0
55100.78560000 6755100201200199.40	8.000	0
55100.78560000 6755100201200199.42	0	35.000
55100.78560000 6755100201200199.44	70.000	0
55100.78560000 6755100201200199.46	0	0
55100.78560000 6755100201200199.48	34.000	0
55100.78560000 6755100201200199.50	0	0
55100.78560000 6755100201200199.6	0	0
55100.78560000 6755100201200199.52	0	0
55100.78560000 6755100201200199.54	9.500	0
55100.78560000 6755100201200199.56	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78560000 6755100201200199.58	0	0
55100.78560000 6755100201200199.60	0	0
55100.78560000 6755100201200199.62	0	0
55100.78560000 6755100201200199.8	0	0
55100.78560000 6755100201200199.10	37.000	37.000
55100.78571000 6755100201500199.2	30.000	30.000
55301.78560000 6755301201200115.2	0	0
55301.78560000 6755301201200115.12	0	0
55301.78560000 6755301201200115.14	18.000	0
55301.78560000 6755301201200115.16	0	92.000
55301.78560000 6755301201200115.18	0	0
55301.68571000 6755301201200115.20	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55301.78560000 6755301201200115.22	0	0
55301.78560000 6755301201200115.24	0	0
55301.78560000 6755301201200115.26	0	0
55301.78560000 6755301201200115.28	0	0
55301.78560000 6755301201200115.30	0	0
55301.78560000 6755301201200115.4	0	0
55301.78560000 6755301201200115.32	0	28.000
55301.78560000 6755301201200115.6	0	0
55301.78560000 6755301201200115.8	0	0
55301.78560000 6755301201200115.10	0	0
55301.78571000 6755301201200215.2	0	0
55301.78571000 6755301201200215.4	23.500	23.500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55303.78560000 6755303201200415.2	0	0
55303.78560000 6755303201200415.4	0	0
11167.78560000 6711167201500199.2	0	110.000
11167.78560000 6711167201500199.4	0	100.000
11167.78560000 6711167201500199.6	0	0
11167.78560000 6711167201500199.8	0	0
11167.78560000 6711167201500199.10	0	0
55301.78560000 6755301201200115.34	0	0
55302.78560000 6755302201500199.2	12.000	10.000
55302.78560000 6755302201500199.4	92.000	0
55100.78560000 6755100201200199.64	0	0
55100.78571000 6755100201500199.4	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Einzahlungen	2.000	2.000
Summe Auszahlungen	527.000	590.500
<u>Deckungskreis: 8672</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 67 - investive Auszahlungen - Sanierung/Neubau öffentliche Grünflächen		
55100.72311301 Festwertfinanzierte Auszahlungen für die Unterhaltung von wassertechnischen Anlagen Sanierung/Neubau/Erwerb	0	6.500
55100.72312101 Festwertfinanzierte Auszahlungen für die Unterhaltung von Spielanlagen - Sanierung, Neubau, Erwerb	49.100	75.000
55100.72312302 Festwertfinanzierte Auszahlungen für die Unterhaltung von Grünanlagen - Sanierung, Neubau, Erwerb	216.300	158.600
55100.72312308 Festwertfinanzierte Auszahlungen für die Unterhaltung von Wegeflächen - Sanierung/Neubau/Erwerb	20.000	40.000
55100.72312309 Festwertfinanzierte Auszahlungen für die Unterhaltung von Grünflächenausstattungen - Sanierung/Neubau/Erwerb	76.500	55.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.72312402 Festwertfinanzierte Auszahlungen für die städtischen Baumpflanzungen	15.000	15.000
55301.72311403 Festwertfinanzierte Auszahlungen für die Unterhaltung von Friedhofsbegleitgrün - Sanierung, Neubau, Erwerb	53.800	18.800
55301.72312402 Festwertfinanzierte Auszahlungen für die städtischen Baumpflanzungen	0	0
55100.72312103 Festwertfinanzierte Auszahlungen - Unterhaltung von Spielanlagenausstattungen - Sanierung/Neubau/Erwerb	2.400	4.000
55100.78512000 6755100201200399.2	0	0
55100.78512000 6755100201200399.12	0	0
55100.78512000 6755100201200399.14	0	0
55100.78512000 6755100201200399.16	0	0
55100.78512000 6755100201200399.18	0	0
55100.78512000 6755100201200399.20	100.000	0
55100.78512000 6755100201200399.22	30.500	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78512000 6755100201200399.24	10.400	96.000
55100.78512000 6755100201200399.26	0	0
55100.78512000 6755100201200399.28	0	80.200
55100.78512000 6755100201200399.30	0	0
55100.78512000 6755100201200399.4	0	0
55100.78512000 6755100201200399.32	13.200	0
55100.78512000 6755100201200399.34	19.000	0
55100.78512000 6755100201200399.36	5.000	0
55100.78512000 6755100201200399.38	0	0
55100.78512000 6755100201200399.40	4.000	0
55100.78512000 6755100201200399.42	0	0
55100.78512000 6755100201200399.6	0	0

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78512000 6755100201200399.8	0	0
55100.78512000 6755100201200399.10	0	0
55100.78532000 6755100201200513.2	0	0
55100.78512000 6755100201200513.12	0	0
55100.78512000 6755100201200513.14	0	0
55100.78512000 6755100201200513.16	0	0
55100.78532000 6755100201200513.18	0	0
55100.78512000 6755100201200513.20	0	0
55100.78512000 6755100201200513.22	0	0
55100.78532000 6755100201200513.24	10.000	5.000
55100.78532000 6755100201200513.26	0	0
55100.78532000 6755100201200513.28	0	75.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78532000 6755100201200513.30	0	0
55100.78532000 6755100201200513.4	0	0
55100.78532000 6755100201200513.32	200.000	0
55100.78532000 6755100201200513.34	0	0
55100.78532000 6755100201200513.36	5.000	20.000
55100.78532000 6755100201200513.38	0	0
55100.78532000 6755100201200513.40	56.500	0
55100.78532000 6755100201200513.42	0	0
55100.78532000 6755100201200513.44	0	0
55100.78532000 6755100201200513.46	0	0
55100.78532000 6755100201200513.48	0	0
55100.78532000 6755100201200513.6	0	0

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78532000 6755100201200513.8	8.000	0
55100.78512000 6755100201200513.10	0	0
55100.78512000 6755100201200899.2	55.000	55.000
55100.78532000 6755100201400499.2	0	0
55100.78532000 6755100201400499.12	0	0
55100.78532000 6755100201400499.14	0	0
55100.78532000 6755100201400499.16	70.000	70.000
55100.78532000 6755100201400499.18	0	0
55100.78532000 6755100201400499.20	0	0
55100.78532000 6755100201400499.22	0	0
55100.78532000 6755100201400499.4	0	0
55100.78532000 6755100201400499.6	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78532000 6755100201400499.8	0	0
55100.78532000 6755100201400499.10	0	0
55100.78532000 6755100201400599.2	0	0
55100.78532000 6755100201400599.4	16.000	65.500
55100.78532000 6755100201400599.6	24.000	0
55100.78532000 6755100201400599.8	0	0
55100.78532000 6755100201400599.10	105.000	0
55100.78532000 6755100201400699.2	45.000	0
55100.78532000 6755100201400699.4	43.500	0
55100.78532000 6755100201400699.6	1.000	10.000
55100.78532000 6755100201400699.8	0	9.000
55100.78532000 6755100201400699.10	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55301.78512000 6755301201400315.2	0	0
55301.78532000 6755301201400315.12	16.000	15.000
55301.78532000 6755301201400315.14	0	66.000
55301.78532000 6755301201400315.16	0	0
55301.78532000 6755301201400315.18	0	0
55301.78512000 6755301201400315.4	0	0
55301.78532000 6755301201400315.6	70.000	0
55301.78532000 6755301201400315.8	0	0
55301.78532000 6755301201400315.10	15.000	10.000
55301.78512000 6755301201400415.2	15.000	15.000
55100.78512000 6755100201200399.44	0	7.000
55100.78512000 6755100201200399.46	8.000	60.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78512000 6755100201200399.48	0	9.500
55100.78512000 6755100201200399.50	0	0
55100.78512000 6755100201200399.52	0	0
55100.78512000 6755100201200399.54	0	0
55100.78512000 6755100201200399.56	0	0
55100.78512000 6755100201200399.58	0	0
55100.78532000 6755100201400599.12	0	0
55100.78532000 6755100201400699.12	0	0
55100.78532000 6755100201400699.14	0	0
55100.78532000 6755100201400499.24	0	70.000
55100.78532000 6755100201400499.26	0	0
55100.78532000 6755100201400499.28	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55100.78532000 6755100201200513.52	0	0
55301.78532000 6755301201400315.20	0	0
55100.78512000 6755100201500499.2	21.600	18.000
55401.78532000 6755401201300399.8	3.000	3.000
55100.78532000 6755100201400599.14	0	0
55100.78512000 6755100201200399.60	50.000	0
55100.78532000 6755100201200513.54	3.600	26.800
Summe Auszahlungen	1.456.400	1.158.900
Deckungskreis: 8673 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> TH 67 - Lagerwirtschaft		
11167.68812000 Einzahlungen aus Vorräten Hilfsstoffe	0	0
11167.68813000 Einzahlungen aus Vorräten Be- triebsstoffe	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11167.68833000 Einzahlungen aus Vorräten Wa- ren	0	0
11167.72323020 Bewirtschaftung der Gebäude - Beleuchtung	0	0
11167.72351010 Haltung von Fahrzeugen	20.000	21.000
11167.72351011 Haltung von Fahrzeugen - Fremdleistungen	26.000	26.000
11167.72360020 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen	1.500	1.500
11167.72360021 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen - Fremdleistun- gen	2.500	2.500
11167.72380100 Gebrauchsgegenstände	500	500
11167.72440020 Auszahlungen für Gebrauchs- gegenstände - Werkzeuge	1.100	2.000
11167.72440060 Auszahlungen für Werkstätten- bedarf	18.900	18.900
11167.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzbekleidung	2.500	2.500
11167.78812000 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Hilfsstoffe	0	0
11167.78812001 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Hilfsstoffe - Werk- stättenbedarf	0	0
11167.78812002 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Hilfsstoffe - Reini- gungsaufwendungen	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11167.78812003 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Hilfsstoffe - Be- leuchtung	0	0
11167.78813000 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Betriebsstoffe	0	0
11167.78813001 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Betriebsstoffe - Fahrzeuge	0	0
11167.78813002 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Betriebsstoffe - Ar- beitsgeräte und -maschinen	0	0
11167.78833900 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Waren - Sonstige	0	0
11167.78833901 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Waren - Ge- brauchsgegenstände	0	0
11167.78833902 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Waren - Werkzeu- ge	0	0
11167.78833903 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten Waren - Schutzbe- kleidung	0	0
55100.72323010 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	600	600
55100.72323014 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen - Fremdleistungen	200	200
55100.72323020 Bewirtschaftung der Gebäude - Beleuchtung	300	300

55100.72351010 Haltung von Fahrzeugen	90.000	90.000
55100.72351011 Haltung von Fahrzeugen - Fremdleistungen	72.300	62.300
55100.72360020 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen	9.700	9.700
55100.72360021 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen - Fremdleistun- gen	2.000	2.000
55100.72380100 Gebrauchsgegenstände	10.000	10.000
55100.72440020 Auszahlungen für Gebrauchs- gegenstände - Werkzeuge	2.000	2.000
55100.72440060 Auszahlungen für Werkstätten- bedarf	12.500	12.500
55100.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzbekleidung	13.500	13.500
55301.72323010 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	1.100	1.100
55301.72323014 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen - Fremdleistungen	0	0
55301.72323020 Bewirtschaftung der Gebäude - Beleuchtung	300	300
55301.72351010 Haltung von Fahrzeugen	50.000	50.000
55301.72351011 Haltung von Fahrzeugen - Fremdleistungen	20.000	20.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55301.72360020 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen	3.000	3.000
55301.72360021 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen - Fremdleistungen	1.000	1.000
55301.72380100 Gebrauchsgegenstände	3.100	3.100
55301.72440020 Auszahlungen für Gebrauchsgegenstände - Werkzeuge	300	300
55301.72440060 Auszahlungen für Werkstättenbedarf	1.500	1.500
55301.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzkleidung	4.200	4.200
55302.72351010 Haltung von Fahrzeugen	400	400
55302.72351011 Haltung von Fahrzeugen - Fremdleistungen	400	400
55302.72380010 Geringwertige Arbeitsgeräte und -maschinen	0	0
55302.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzkleidung	400	400
55401.72323010 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	200	200
55401.72323014 Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen - Fremdleistungen	0	0
55401.72323020 Bewirtschaftung der Gebäude - Beleuchtung	100	100

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55401.72351010 Haltung von Fahrzeugen	7.000	7.000
55401.72351011 Haltung von Fahrzeugen - Fremdleistungen	3.500	3.500
55401.72360020 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen	400	400
55401.72360021 Unterhaltung der Arbeitsgeräte und -maschinen - Fremdleistungen	300	300
55401.72380100 Gebrauchsgegenstände	200	200
55401.72440020 Auszahlungen für Gebrauchsgegenstände - Werkzeuge	0	0
55401.72440060 Auszahlungen für Werkstättenbedarf	100	100
55401.76150010 Auszahlungen für Dienst- und Schutzkleidung	300	300
11167.68812001 Einzahlungen aus Vorräten Hilfsstoffe - Werkstättenbedarf	0	0
11167.68812002 Einzahlungen aus Vorräten Hilfsstoffe - Reinigungsaufwendungen	0	0
11167.68812003 Einzahlungen aus Vorräten Hilfsstoffe - Beleuchtung	0	0
11167.68813001 Einzahlungen aus Vorräten Betriebsstoffe - Fahrzeuge	0	0
11167.68813002 Einzahlungen aus Vorräten Betriebsstoffe - Arbeitsgeräte und -maschinen	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11167.68833900 Einzahlungen aus Vorräten Wa- ren - Sonstige	0	0
11167.68833901 Einzahlungen aus Vorräten Wa- ren - Gebrauchsgegenstände	0	0
11167.68833902 Einzahlungen aus Vorräten Wa- ren - Werkzeuge	0	0
11167.68833903 Einzahlungen aus Vorräten Wa- ren - Schutzbekleidung	0	0
Summe Auszahlungen	383.900	375.800
Deckungskreis: 8674 Typ: <i>echte gegenseitige De- ckung</i> TH 67 - investive Auszahlun- gen - Absicherung der Be- stattungsaufgaben		
55301.78512000 6755301201300515.2	0	0
55301.78532000 6755301201300515.4	255.000	0
55301.78532000 6755301201300515.6	0	10.000
55301.78532000 6755301201300515.8	0	0
55301.78532000 6755301201300515.10	13.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55301.78571000 6755301201400215.2	0	10.000
55301.78571000 6755301201400215.4	10.000	5.000
55301.78571000 6755301201400215.6	5.000	0
Summe Auszahlungen	283.000	25.000
Deckungskreis: 8675 Typ: <i>echte gegenseitige De- ckung</i> TH 67 - investive Auszahlun- gen - GWG		
11167.78572000 6711167999900099.2	0	0
55100.78572000 6755100999900099.2	6.000	6.000
55100.78572000 6755100999900099.4	400	400
55100.78572000 6755100999900099.6	1.900	1.900
55100.78571000 6755100999900099.8	5.000	5.000
55301.78572000 6755301999900099.2	700	700

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55301.78572000 6755301999900099.4	200	200
55301.78572000 6755301999900099.6	300	300
55303.78572000 6755303999900015.2	300	300
55401.78572000 6755401999900099.2	2.000	2.000
55401.78572000 6755401999900099.4	100	100
55401.78572000 6755401999900099.6	200	200
55100.78572000 6755100999900099.10	0	0
Summe Auszahlungen	17.100	17.100
Deckungskreis: 8676 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 67 - investive Auszahlungen - Sanierung Baugruppen		
55303.78522000 6755303201200115.2	0	0
55303.78560000 6755303201200115.12	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55303.78560000 6755303201200115.14	0	0
55303.78560000 6755303201200115.16	0	0
55303.78560000 6755303201200115.18	0	15.000
55303.78560000 6755303201200115.20	0	0
55303.78560000 6755303201200115.22	150.000	65.000
55303.78522000 6755303201200115.4	0	0
55303.78522000 6755303201200115.6	100.000	0
55303.78560000 6755303201200115.8	0	75.000
55303.78560000 6755303201200115.10	0	0
55303.78522000 6755303201200115.24	0	0
Summe Auszahlungen	250.000	155.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8677 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 67 - investive Auszahlungen - Hard- und Software		
55100.78571000 6755100201488899.2	5.200	7.200
55100.78410000 6755100201488899.4	1.100	0
55100.78410000 6755100201488899.6	5.500	0
55100.78410000 6755100201488899.8	10.000	7.500
55100.78410000 6755100201488899.10	3.000	0
Summe Auszahlungen	24.800	14.700
Deckungskreis: 8678 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 67 - investive Auszahlungen - aktivierte Eigenleistung		
55100.78532000 6755100999900199.2	70.000	70.000
55100.78512000 6755100999900199.4	55.000	55.000

55301.78532000 6755301999900199.2	0	0
Summe Auszahlungen	125.000	125.000
Deckungskreis: 8731 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 73 - investive Auszahlungen - Hard- und Software		
11173.78571000 7311173201488899.2	0	0
11173.78571000 7311173201488899.4	0	0
11173.78571000 7311173201488899.6	800	0
51105.78571000 7351105201488899.2	10.000	0
53701.78571000 7353701201200199.2	0	0
53701.78571000 7353701201488899.2	0	0
53800.78571000 7353800201488899.2	1.000	0
54501.78571000 7354501201200199.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55201.78571000 7355201201488899.2	1.000	0
55403.78560000 7355403201300199.2	0	0
55403.78571000 7355403201488899.2	1.200	0
55403.78410000 7355403201300199.4	0	0
54501.78572000 7354501201588899.2	0	0
55201.78410000 7355201201488899.4	6.400	0
55201.78571000 7355201201488899.6	1.200	0
55403.78410000 7355403201488899.4	5.400	0
55403.78560000 7355403201488899.6	0	1.600
55403.78410000 7355403201488899.8	0	600
57302.78410000 7357302201588899.2	2.200	0
12209.78410000 7312209201588899.2	2.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55403.78560000 7355403201488899.10	0	12.000
55403.78410000 7355403201488899.12	0	3.000
54501.78571000 7354501201588899.4	400	0
53301.78532000 7353301201200108.6	0	0
55201.78532000 7355201201400431.4	0	0
Summe Auszahlungen	31.600	17.200
Deckungskreis: 8732 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 73 - investive Auszahlungen - Möbel, GwG		
11173.78572000 7311173999900099.2	0	0
11173.78572000 7311173999900099.4	2.200	300
11173.78572000 7311173999900099.6	0	0
53701.78572000 7353701999900099.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53701.78572000 7353701999900099.4	700	0
53702.78572000 7353702999900099.2	0	0
53702.78572000 7353702999900099.4	400	0
54501.78572000 7354501999900099.2	0	0
55201.78572000 7355201999900099.2	0	0
55201.78572000 7355201999900099.4	0	0
55204.78572000 7355204999900099.2	0	0
55403.78572000 7355403999900099.2	0	0
12209.78572000 7312209999900099.2	300	0
53702.78572000 7353702999900099.6	500	500
54501.78572000 7354501999900099.4	200	0
54501.78572000 7354501999900099.6	800	400

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55201.78572000 7355201999900099.6	1.100	1.000
55403.78572000 7355403999900099.4	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	7.200	3.200
<u>Deckungskreis: 8733</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 73 - investive Auszahlungen - Löschwasser		
53301.78532000 7353301201200108.2	500	500
53301.78532000 7353301201200108.4	0	0
53301.78532000 7353301201200219.2	0	0
53301.78532000 7353301201200219.4	0	0
53301.78532000 7353301201300115.2	0	0
53301.78532000 7353301201400128.2	0	0
53301.78532000 7353301201300115.4	90.000	500

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53301.78532000 7353301201400128.4	10.000	50.000
Summe Auszahlungen	100.500	51.000
Deckungskreis: 8734 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 73 - investive Auszahlungen - Deponie		
53702.78532000 7353702201500199.2	120.000	0
53702.78532000 7353702201500199.4	0	0
Summe Auszahlungen	120.000	0
Deckungskreis: 8735 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 73 - investive Auszahlungen - Gewässer, Staubauwerke, Durchlässe		
55201.78532000 7355201201200401.2	0	2.000.000
55201.78532000 7355201201300126.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55201.78532000 7355201201300202.2	0	0
55201.78532000 7355201201300313.2	0	0
55201.78532000 7355201201300413.2	0	0
55201.78532000 7355201201400124.2	350.000	300.000
55201.78532000 7355201201400213.2	0	0
55201.78532000 7355201201400319.2	0	0
55201.78532000 7355201201500199.2	8.000	8.000
55201.78532000 7355201201500299.2	24.000	24.000
55201.78532000 7355201201500399.2	24.000	24.000
55201.78532000 7355201201400431.2	0	0
55201.78532000 7355201201500403.2	108.000	150.000
55201.78532000 7355201201500626.2	5.100	51.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55201.78532000 7355201201500518.2	2.400	24.000
55201.78532000 7355201201500518.4	100	300
55201.78532000 7355201201500712.2	1.200	12.000
55201.78532000 7355201201500806.2	3.400	34.000
55201.78532000 7355201201500806.4	1.000	10.000
55201.78532000 7355201201500920.2	7.000	69.500
55201.78532000 7355201201500920.4	1.000	10.000
55201.78532000 7355201201501019.2	1.800	18.000
55201.78532000 7355201201501123.2	11.100	110.500
55201.78532000 7355201201501213.2	1.000	10.000
55201.78532000 7355201201501301.2	200	2.000
55201.78532000 7355201201501301.4	1.000	9.500

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55201.78532000 7355201201501424.2	100	300
55201.78532000 7355201201500920.6	0	700
55201.78532000 7355201201501301.6	0	900
55201.78532000 7355201201501213.4	0	31.500
55201.78532000 7355201201501213.6	0	1.200
55201.78532000 7355201201501301.8	0	200
55201.78532000 7355201201501502.2	0	30.700
55201.78532000 7355201201501502.4	0	3.000
55201.78532000 7355201201501615.2	0	1.900
55201.78532000 7355201201501730.2	0	2.800
55201.78532000 7355201201501831.2	0	11.100
55201.78532000 7355201201501914.2	0	10.600

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55201.78532000 7355201201501914.4	0	1.000
55201.78532000 7355201201502008.2	0	400
55201.78532000 7355201201400213.4	0	0
55201.78532000 7355201201500199.4	0	0
55201.78532000 7355201201502116.2	92.000	0
Summe Auszahlungen	642.400	2.963.100
Deckungskreis: 8736 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 73 - investive Auszahlungen - Neubau TC und WC		
57301.78522000 7357301201300103.2	0	0
57301.78522000 7357301201300201.2	0	0
57301.78522000 7357301201500102.2	0	0
57302.78532000 7357302201200101.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

57302.78532000 7357302201200101.4	0	0
57302.78532000 7357302201200201.2	0	0
57302.78532000 7357302201200201.4	0	0
57302.78532000 7357302201200301.2	0	0
57302.78532000 7357302201200301.4	0	0
57302.78522000 7357302201400119.2	4.500	0
57302.78522000 7357302201500101.2	0	0
57301.78532000 7357301201500201.2	10.000	0
57301.78532000 7357301201500303.2	10.000	0
57302.78532000 7357302201500201.2	200.000	0
57302.78532000 7357302201500201.4	200.000	0
57302.78532000 7357302201500319.2	200.000	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

57302.78532000 7357302201500411.2	6.000	0
57301.78532000 7357301201500201.4	0	10.000
57302.78532000 7357302201500201.6	0	200.000
57302.78532000 7357302201500503.2	0	200.000
57302.78532000 7357302201500503.4	0	200.000
57301.78532000 7357301201500303.6	0	10.000
57302.78571000 7357302201500601.2	0	0
Summe Auszahlungen	630.500	620.000
Deckungskreis: 8741 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 74 - investive Auszahlungen - GWG, Möbel		
12400.78571000 7412400201400115.2	0	0
12400.78572000 7412400999900099.2	1.000	1.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12400.78572000 7412400999900099.4	3.500	0
12400.78572000 7412400999900099.6	0	0
Summe Auszahlungen	4.500	1.000
Deckungskreis: 8742 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 74 - investive Auszahlungen - Hard- und Software		
12400.78571000 7412400201588899.2	21.500	21.200
12400.78571000 7412400201588899.4	500	500
Summe Auszahlungen	22.000	21.700
Deckungskreis: 8743 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 74 - investive Auszahlungen - medizinische Geräte		
12400.78571000 7412400201300129.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12400.78571000 7412400201300129.4	0	0
12400.78571000 7412400201300129.6	0	0
12400.78571000 7412400201300129.8	1.500	0
12400.78571000 7412400201300129.10	500	0
Summe Auszahlungen	2.000	0
Deckungskreis: 8821 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 82 - investive Auszahlungen - GWG		
55306.78572000 8255306999900099.2	400	400
55306.78572000 8255306999900099.4	200	200
55500.78572000 8255500999900099.2	5.000	5.000
55500.78572000 8255500999900099.4	0	0
55500.78572000 8255500999900099.6	5.000	5.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55500.78571000 8255500999900106.2	0	0
55500.78571000 8255500999900106.4	0	0
55500.78571000 8255500999900106.6	0	0
55500.78571000 8255500999900106.8	0	0
55500.78572000 8255500999900099.8	0	0
55500.78560000 8255500999900106.10	0	0
55500.78571000 8255500999900099.10	0	0
Summe Auszahlungen	10.600	10.600
Deckungskreis: 8822 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 82 - investive Auszahlungen - Erwerb Fahrzeuge		
55500.78560000 8255500201200106.2	0	0
55500.78560000 8255500201200106.4	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55500.78560000 8255500201200106.6	0	0
55500.78560000 8255500201200106.8	0	60.000
55500.78560000 8255500201200106.10	0	0
<u>Deckungskreis: 8823</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 82 - investive Auszahlungen - Afrikanische Schweinepest		
55500.78560000 8255500201400106.2	0	0
55500.78522000 8255500201400106.12	0	0
55500.78522000 8255500201400106.14	20.000	0
55500.78522000 8255500201400106.16	0	0
55500.78512000 8255500201400106.18	0	0
55500.78560000 8255500201400106.4	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55500.78522000 8255500201400106.6	0	0
55500.78522000 8255500201400106.8	0	0
55500.78571000 8255500201400106.10	0	0
Summe Auszahlungen	20.000	0
<u>Deckungskreis: 8824</u> Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 82 - investive Auszahlungen - Hard- und Software, Vernetzung		
55500.78571000 8255500201588899.2	3.700	1.100
55500.78571000 8255500201588899.4	5.000	0
55500.78410000 8255500201588899.6	0	0
Summe Auszahlungen	8.700	1.100

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 8831 Typ: <i>echte gegenseitige Deckung</i> TH 83 - investive Auszahlungen - Hard- und Software, Vernetzung		
12208.78571000 8312208201388899.2	3.400	5.500
12208.78410000 8312208201388899.4	0	0
12208.78571000 8312208201388899.6	10.000	0
12208.78571000 8312208201388899.8	6.200	0
12208.78571000 8312208201388899.10	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	19.600	5.500
Deckungskreis: 8832 Typ: <i>echte einseitige Deckung</i> TH 83 - investive Auszahlungen - Insolvenzverfahren		
12208.76290000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0	0
12208.78190000 Investitionszuwendungen an Sonstige	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9000 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6755401201200199 Naturschutzausgleich über Verträge		
55401.68249001 6755401201200199.2	0	0
55401.68249001 6755401201200199.12	0	0
55401.78512001 6755401201200199.14	408.000	0
55401.68249001 6755401201200199.16	0	0
55401.78512001 6755401201200199.18	0	0
55401.68249001 6755401201200199.20	0	0
55401.68177100 6755401201200199.22	408.000	0
55401.68177100 6755401201200199.24	0	0
55401.78512001 6755401201200199.4	10.200	10.200
55401.68177100 6755401201200199.6	10.200	10.200

55401.78512002 6755401201200199.8	0	0
55401.78512001 6755401201200199.10	0	0
Summe Einzahlungen	418.200	10.200
Summe Auszahlungen	418.200	10.200
Deckungskreis: 9001 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6755401201200499 Naturschutzausgleich über Ökokonto		
55401.68300001 6755401201200499.2	0	0
55401.78512001 6755401201200499.4	200.000	200.000
55401.68177901 6755401201200499.6	200.000	200.000
Summe Einzahlungen	200.000	200.000
Summe Auszahlungen	200.000	200.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9002 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6755401201200599 Naturschutzausgleich - Vorjahre		
55401.78512002 6755401201200599.2	251.800	0
55401.68177100 6755401201200599.6	0	0
Summe Auszahlungen	251.800	0
Deckungskreis: 9003 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6755401201300199 Naturschutzausgleich über Kostenerstattungssatzung		
55401.68300001 6755401201300199.2	0	0
55401.78512001 6755401201300199.4	20.000	20.000
Summe Auszahlungen	20.000	20.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9004 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 5036101201200199 Bedarfsgerechter Ausbau Kindertagesförderung / Kita		
36101.68142000 5036101201200199.2	0	0
36102.68166200 5036101201200199.12	0	0
36102.78440000 5036101201200199.14	0	0
36102.78440000 5036101201200199.16	0	0
36101.68166201 5036101201200199.18	0	0
36101.78440000 5036101201200199.4	0	0
36101.68166200 5036101201200199.6	0	0
36101.78440000 5036101201200199.8	0	0
36102.68142000 5036101201200199.10	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9005 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201200220 Bahnübergang Riekdahl		
54101.78532000 6654101201200220.2	0	0
54101.68166201 6654101201200220.12	0	0
54101.78440001 6654101201200220.14	0	0
54101.68166200 6654101201200220.4	0	0
54101.78440000 6654101201200220.6	0	0
54101.78440001 6654101201200220.8	0	0
54101.78942001 6654101201200220.10	0	0
Deckungskreis: 9006 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201200420 ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Jan-Maat-Weg		

54101.68167101 6654101201200420.12	0	0
54101.78900001 6654101201200420.14	0	0
54101.78942001 6654101201200420.16	0	0
54101.78532001 6654101201200420.4	0	0
54101.68142001 6654101201200420.6	0	0
54101.68166201 6654101201200420.8	0	0
54101.78910001 6654101201200420.10	0	0
Deckungskreis: 9007 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201200701 ÖPNV- Verknüpfungspunkt Warnemünde		
54101.68166200 6654101201200701.12	0	0
54101.68166100 6654101201200701.14	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68167900 6654101201200701.16	0	0
54101.68161000 6654101201200701.18	0	0
54101.78942001 6654101201200701.22	0	0
54101.78532000 6654101201200701.24	0	0
54101.68149001 6654101201200701.4	0	0
54101.68142001 6654101201200701.6	0	0
54101.78532001 6654101201200701.8	12.000	0
54101.68166201 6654101201200701.10	2.000	0
54101.68151000 6654101201200701.26	0	0
Summe Einzahlungen	2.000	0
Summe Auszahlungen	12.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9008 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201200914 Straßenerneuerung Klinikum Schillingallee		
54101.78532000 6654101201200914.2	0	0
54101.68166901 6654101201200914.12	100.000	100.000
54101.68266201 6654101201200914.16	0	0
54101.68167101 6654101201200914.18	0	0
54101.68167101 6654101201200914.20	0	0
54101.78900001 6654101201200914.22	0	0
54101.68151001 6654101201200914.24	0	0
54101.78942001 6654101201200914.26	0	0
54101.68166201 6654101201200914.4	0	0
54101.68149001 6654101201200914.6	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68142001 6654101201200914.8	0	0
54101.78532001 6654101201200914.10	300.000	300.000
Summe Einzahlungen	100.000	100.000
Summe Auszahlungen	300.000	300.000
<u>Deckungskreis: 9009</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201201401 Fördergebiet "Seebad Warnemünde"		
54101.68142001 6654101201201401.2	0	0
54101.68267900 6654101201201401.102	0	0
54101.68166201 6654101201201401.12	60.000	0
54101.68166201 6654101201201401.14	155.000	0
54101.78532001 6654101201201401.16	0	0
54101.78532001 6654101201201401.18	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532001 6654101201201401.20	0	0
54101.78532001 6654101201201401.22	1.100.000	0
54101.78532001 6654101201201401.24	0	0
54101.78532001 6654101201201401.26	0	0
54101.78532001 6654101201201401.28	1.600.000	0
54101.68166901 6654101201201401.30	0	0
54101.68142001 6654101201201401.4	0	0
54101.78532001 6654101201201401.34	0	0
54101.68166201 6654101201201401.36	0	0
54101.68166201 6654101201201401.38	0	0
54101.78532001 6654101201201401.40	180.000	0
54101.78532001 6654101201201401.42	230.000	200.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68166201 6654101201201401.44	0	0
54101.68166201 6654101201201401.46	0	0
54101.68167901 6654101201201401.48	0	0
54101.68259000 6654101201201401.50	985.000	2.250.000
54101.68142001 6654101201201401.6	0	0
54101.68167101 6654101201201401.52	0	0
54101.68167101 6654101201201401.54	0	0
54101.78532002 6654101201201401.56	20.000	20.000
54101.68166201 6654101201201401.58	0	0
54101.68166201 6654101201201401.64	0	0
54101.78440001 6654101201201401.68	0	0
54101.68166201 6654101201201401.8	0	0

54101.68144001 6654101201201401.78	0	0
54101.68167101 6654101201201401.80	0	0
54101.68167101 6654101201201401.82	0	0
54101.78944001 6654101201201401.84	0	0
54101.68166401 6654101201201401.86	0	0
54101.68167101 6654101201201401.88	0	0
54101.68166201 6654101201201401.90	0	0
54101.68166201 6654101201201401.10	600.000	0
54101.68167101 6654101201201401.92	0	0
54101.68167101 6654101201201401.94	0	0
54101.68151001 6654101201201401.96	0	0
54101.68151001 6654101201201401.98	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68151001 6654101201201401.100	0	0
54101.68161001 6654101201201401.104	200.000	0
54101.68167101 6654101201201401.106	550.000	0
54101.68267100 6654101201201401.108	0	0
54101.68266400 6654101201201401.110	0	0
Summe Einzahlungen	2.550.000	2.250.000
Summe Auszahlungen	3.130.000	220.000
Deckungskreis: 9010 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201201508 Lichtenhäger Brink		
54101.78532001 6654101201201508.4	320.000	550.000
54101.68166201 6654101201201508.6	0	0
55100.78532001 6654101201201508.8	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	320.000	550.000
Deckungskreis: 9011 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201300221 ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Lorenzstraße / K. Schumacher- cherring		
54101.68142001 6654101201300221.2	0	0
54101.78532001 6654101201300221.4	0	0
54101.68166201 6654101201300221.6	0	0
Deckungskreis: 9012 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201301499 Erweiterung Gebietsrechner		
Deckungskreis: 9013 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201302099 ÖPNV-Anlagen		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101201302099.2	0	0
54101.78942001 6654101201302099.12	0	0
54101.68142001 6654101201302099.4	0	0
54101.78532001 6654101201302099.6	120.000	150.000
54101.68166201 6654101201302099.10	500	500
Summe Einzahlungen	500	500
Summe Auszahlungen	120.000	150.000
Deckungskreis: 9014 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201400320 ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Gretenwäscheweg		
54101.68142001 6654101201400320.2	0	0
54101.78532001 6654101201400320.4	0	0
54101.68166201 6654101201400320.6	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9015 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201500222 ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Dierkower Damm / Gleisquerung		
54101.68142001 6654101201500222.2	0	0
54101.78532001 6654101201500222.4	15.000	150.000
54101.68166201 6654101201500222.6	0	100.000
Summe Auszahlungen	15.000	150.000
Deckungskreis: 9016 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101999900499 Invest. 6654300999900499 Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung		
54101.78532000 6654101999900499.2	800.000	900.000
54101.78532000 6654101999900499.14	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68142001 6654101999900499.6	0	0
54101.68166201 6654101999900499.8	0	0
54101.78532001 6654101999900499.10	0	0
54300.78532000 6654300999900499.2	0	0
54300.78532001 6654300999900499.4	0	0
54300.78532000 6654300999900499.6	0	0
54200.78532000 6654200999900499.2	0	0
54200.78532000 6654200999900499.4	0	0
54400.78532000 6654400999900399.2	0	0
54400.78532000 6654400999900399.4	0	0
54802.78532000 6654802999900399.2	0	0
Summe Auszahlungen	800.000	900.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9017 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654300201200126 Ausbau L22 Hinrichsdorfer Straße / AS Rostock-Nord		
54300.68142001 6654300201200126.2	0	0
54300.78532001 6654300201200126.4	0	0
54300.68166200 6654300201200126.6	0	0
54300.68166201 6654300201200126.8	0	0
Deckungskreis: 9018 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654300201200226 Vierstreifiger Ausbau Hinrichsdorfer Straße		
54300.78900001 6654300201200226.12	0	0
54300.78190001 6654300201200226.16	0	0
54300.78942001 6654300201200226.18	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54300.68142001 6654300201200226.4	0	0
54300.78532001 6654300201200226.6	1.180.800	281.000
54300.68166201 6654300201200226.8	1.180.800	281.000
Summe Einzahlungen	1.180.800	281.000
Summe Auszahlungen	1.180.800	281.000
Deckungskreis: 9019 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654300201200614 Errichtung von Verkehrsma- nagementsystemen		
54101.78532000 6654101201303599.2	50.000	50.000
54300.78532000 6654300201200614.2	0	0
54300.68142001 6654300201200614.12	0	0
54300.78410001 6654300201200614.14	0	0
54300.78532001 6654300201200614.4	55.000	55.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54300.68142001 6654300201200614.6	0	0
54300.68166201 6654300201200614.10	5.000	5.000
54300.78532001 6654300201200614.16	0	0
54101.78532000 6654101201303599.4	0	0
54300.78532000 6654300201200614.20	0	0
54101.68142001 6654101201303599.6	0	0
54101.68166201 6654101201303599.8	0	0
54101.68142001 6654101201303599.10	0	0
54400.78532000 6654400201400199.2	0	0
54400.78532000 6654400201400199.4	0	0
Summe Einzahlungen	5.000	5.000
Summe Auszahlungen	105.000	105.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9020 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654300201300126 Geh- und Radwege - Hin- richsdorfer Straße		
54300.78532000 6654300201300126.2	0	0
54300.68142001 6654300201300126.4	0	0
54300.68166201 6654300201300126.6	25.000	50.000
54300.78532001 6654300201300126.8	200.000	0
Summe Einzahlungen	25.000	50.000
Summe Auszahlungen	200.000	0
Deckungskreis: 9021 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654802201200101 Neugestaltung Werftbecken		
54802.78532000 6654802201200101.2	0	0
54802.68142001 6654802201200101.4	0	0

54802.68166201 6654802201200101.6	1.620.000	8.700.000
54802.78532001 6654802201200101.8	1.790.000	10.203.700
Summe Einzahlungen	1.620.000	8.700.000
Summe Auszahlungen	1.790.000	10.203.700
Deckungskreis: 9022 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654802201200309 Gewerbegebiet Groß Klein		
54802.78532001 6654802201200309.4	2.187.100	0
54802.68142001 6654802201200309.6	0	0
54802.68167101 6654802201200309.8	0	0
54802.68166201 6654802201200309.10	2.187.100	0
Summe Einzahlungen	2.187.100	0
Summe Auszahlungen	2.187.100	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9023 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654803201200129 Maritimes Gewerbegebiet 3. BA		
Deckungskreis: 9025 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654803201200327 Neugestaltung Fährterminal LP 54		
54803.68142001 6654803201200327.2	0	0
54803.78440001 6654803201200327.12	0	0
54803.78440001 6654803201200327.14	0	0
54803.68166201 6654803201200327.16	0	0
54803.78440001 6654803201200327.4	0	0
54803.68149001 6654803201200327.6	0	0
54803.68110001 6654803201200327.8	0	0

54803.68161001 6654803201200327.10	0	0
Deckungskreis: 9027 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654803201200529 Fähranleger LP 65 mit Doppeldeckrampe		
54803.68149001 6654803201200529.2	0	0
54803.78440001 6654803201200529.12	0	0
54803.78440001 6654803201200529.14	0	0
54803.68166201 6654803201200529.16	0	0
54803.68142001 6654803201200529.4	0	0
54803.78440001 6654803201200529.6	0	0
54803.68110001 6654803201200529.8	0	0
54803.68161001 6654803201200529.10	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9028 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654803201200629 Östliche Hafenzufahrt GVZ		
54803.68142001 6654803201200629.2	0	0
54803.78440001 6654803201200629.12	0	0
54803.78440001 6654803201200629.14	0	0
54803.68166201 6654803201200629.16	0	0
54803.68149001 6654803201200629.4	0	0
54803.78440001 6654803201200629.6	0	0
54803.68110001 6654803201200629.8	0	0
54803.68161001 6654803201200629.10	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9029 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654803201300101 Grauwasserentsorgung LP 6-8 Rostock Warnemünde		
54803.78440001 6654803201300101.12	0	0
54803.78440001 6654803201300101.14	0	0
54803.68142001 6654803201300101.4	0	0
54803.78440001 6654803201300101.6	0	0
54803.68166201 6654803201300101.8	0	0
54803.68161001 6654803201300101.10	0	0
Deckungskreis: 9030 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654803201300209 Maritimes Gewerbegebiet 4. BA		
54803.68142001 6654803201300229.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54803.78440001 6654803201300229.12	0	0
54803.78910001 6654803201300229.14	0	0
54803.68110001 6654803201300229.4	0	0
54803.68166201 6654803201300229.6	0	0
54803.68161001 6654803201300229.8	0	0
54803.78440001 6654803201300229.10	0	0
Deckungskreis: 9031 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654804201300113 Schüttgutumschlagplatz RFH GmbH		
54804.68142001 6654804201300113.2	0	0
54804.78440001 6654804201300113.12	0	0
54804.78440001 6654804201300113.14	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54804.68110001 6654804201300113.4	0	0
54804.78440001 6654804201300113.6	0	0
54804.68166201 6654804201300113.8	0	0
54804.68161001 6654804201300113.10	0	0
Deckungskreis: 9032 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654804201300213 Ausrüstungskai LP 4/5 RFH GmbH		
54804.68142001 6654804201300213.2	0	0
54804.78440001 6654804201300213.12	0	0
54804.78440001 6654804201300213.14	0	0
54804.68110001 6654804201300213.4	0	0
54804.78440001 6654804201300213.6	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54804.68166201 6654804201300213.8	0	0
54804.68161001 6654804201300213.10	0	0
Deckungskreis: 9034 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101999900299 Verkehrsentslastende Maß- nahmen aus Stellplatzabläse		
54101.68142001 6654101999900299.2	0	0
54101.78900001 6654101999900299.12	0	0
54101.78532001 6654101999900299.4	5.000	5.000
54101.68159001 6654101999900299.6	0	0
54101.68167901 6654101999900299.8	5.000	5.000
54101.68166201 6654101999900299.10	0	0
54300.78532001 6654300999900399.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54300.68166201 6654300999900399.4	0	0
54200.68166201 6654200999900599.2	0	0
54200.78532001 6654200999900599.4	0	0
54200.68142001 6654200999900599.6	0	0
54200.68142000 6654200999900599.8	0	0
54101.78532001 6654101999900299.16	0	0
Summe Einzahlungen	5.000	5.000
Summe Auszahlungen	5.000	5.000
Deckungskreis: 9035 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101999900399 ÖPNV- Maßnahmen nach Malus		
54101.68142001 6654101999900399.2	0	0
54101.68161001 6654101999900399.12	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532001 6654101999900399.16	0	0
54101.78532001 6654101999900399.4	5.000	5.000
54101.68161000 6654101999900399.6	0	0
54101.68110000 6654101999900399.8	0	0
54101.68161001 6654101999900399.10	5.000	5.000
Summe Einzahlungen	5.000	5.000
Summe Auszahlungen	5.000	5.000
Deckungskreis: 9036 <i>Typ: Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 665410199999999 Straßenbaubeiträge aus Investitionen		
54101.68259000 665410199999999.2	600.000	800.000
54101.78952000 665410199999999.12	0	0
54101.78532002 665410199999999.4	50.000	50.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68267900 665410199999999.6	0	0
54101.78532002 665410199999999.8	0	0
54101.78520000 665410199999999.10	0	0
54200.78532002 665420099999999.2	0	0
54200.68267900 665420099999999.4	0	0
54200.68259000 665420099999999.6	0	0
54200.78952000 665420099999999.8	0	0
54200.78952000 665420099999999.10	0	0
54300.78532002 665430099999999.2	0	0
54300.68267900 665430099999999.4	0	0
54300.78532002 665430099999999.6	0	0
54300.68259000 665430099999999.8	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54300.78520000 6654300999999999.10	0	0
54400.78532002 6654400999999999.2	0	0
54400.68259000 6654400999999999.4	0	0
54400.78952000 6654400999999999.6	0	0
54400.78952000 6654400999999999.8	0	0
54400.68267900 6654400999999999.10	0	0
Summe Einzahlungen	600.000	800.000
Summe Auszahlungen	50.000	50.000
Deckungskreis: 9037 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654300201200520 Bahnübergang Neubrandenburger Straße		
54300.78532000 6654300201200520.2	0	0
54300.68166201 6654300201200520.12	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54300.68166200 6654300201200520.4	0	0
54300.78440000 6654300201200520.6	0	0
54300.78440001 6654300201200520.8	0	0
54300.68142001 6654300201200520.10	0	0
Deckungskreis: 9038 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6157101201300399 Enteiser Flughafen Laage		
57101.68142001 6157101201300399.2	0	0
57101.68110001 6157101201300399.4	0	0
57101.78440001 6157101201300399.6	0	0
57101.78440001 6157101201300399.8	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9039 Typ: Vorgemerkte echte und unechte Deckung Invest. 6251108999900199 Erweiterungen des Amtlichen Liegenschaftskataster Infor- mationssystem		
51108.68166201 6251108999900199.12	0	0
51108.68166201 6251108999900199.14	0	0
51108.78440001 6251108999900199.16	0	0
51108.78571001 6251108999900199.18	0	0
51108.69999990 6251108999900199.4	0	0
51108.78410001 6251108999900199.6	0	0
51108.68142001 6251108999900199.8	130.000	0
51108.78571001 6251108999900199.10	0	0
Summe Einzahlungen	130.000	0

Deckungskreis: 9040 Typ: Vorgemerkte echte und unechte Deckung Invest. 4042401201200114 Standortsicherung Wasser- springen Short Track		
42401.78522001 4042401201200114.12	0	0
42401.78572001 4042401201200114.14	0	0
42401.78571001 4042401201200114.16	0	0
42401.78560001 4042401201200114.18	0	0
42401.78440001 4042401201200114.4	0	0
42401.68142001 4042401201200114.6	0	0
42401.78571001 4042401201200114.8	64.000	64.000
42401.68166201 4042401201200114.10	64.000	64.000
42402.68166201 4042402201300799.12	0	0
42402.68142001 4042402201300799.10	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Einzahlungen	64.000	64.000
Summe Auszahlungen	64.000	64.000
<u>Deckungskreis: 9041</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 4227202201300199 Hard- und Software für Fachstellenbereich		
27201.68142000 4227201201300619.2	0	0
27201.78410001 4227201201300619.12	0	0
27201.78410000 4227201201300619.4	0	0
27201.78440001 4227201201300619.6	0	0
27201.68142001 4227201201300619.8	0	0
27201.68166201 4227201201300619.10	0	0
27202.68166201 4227202201200119.2	0	0
27202.78440001 4227202201200119.4	0	0

27202.78190001 4227202201200119.8	0	0
27202.74159000 4227202201300199.2	0	0
27202.78572000 4227202201300199.12	0	0
27202.68142001 4227202201300199.14	0	0
27202.78410001 4227202201300199.4	0	0
27202.78571001 4227202201300199.6	0	0
27202.68176200 4227202201300199.8	0	0
27202.78440001 4227202201300199.10	0	0
<u>Deckungskreis: 9042</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 4426301999900099 Geringwertige Vermögensgegenst - Projekt "Create Learn"		
26301.68140000 4426301999900099.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26301.78572001 4426301999900099.4	0	0
Deckungskreis: 9043 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 4525101201200319 Erwerb von Kunstgegenständen aus Spendenmitteln		
25101.68159001 4525101201200319.4	0	0
25101.78550001 4525101201200319.6	0	0
25101.68167901 4525101201200319.8	0	0
Deckungskreis: 9044 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 1011401201200399 Versicherungsfälle		
11401.78572001 1011401201200399.2	0	0
11401.78571001 1011401201200399.4	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

11401.78430001 1011401201200399.6	0	0
11401.68500001 1011401201200399.8	0	0
11401.78571001 1011401201200399.10	0	0
Deckungskreis: 9045 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 3712601201200199 Feuerschutzsteuer		
12601.68166201 3712601201200199.12	328.000	342.000
12601.78571001 3712601201200199.14	7.000	7.000
12601.78571001 3712601201200199.16	6.000	45.000
12601.78571001 3712601201200199.18	40.000	45.000
12601.78571001 3712601201200199.20	50.000	50.000
12601.78560001 3712601201200199.22	5.200	5.200

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12601.78571001 3712601201200199.24	28.000	21.600
12601.78571001 3712601201200199.26	6.000	56.000
12601.78571001 3712601201200199.28	20.000	20.000
12601.78571001 3712601201200199.30	5.000	5.000
12601.78571001 3712601201200199.4	7.500	7.500
12601.78571001 3712601201200199.32	6.000	6.000
12601.78571001 3712601201200199.34	1.000	1.000
12601.78571001 3712601201200199.36	0	0
12601.78571001 3712601201200199.38	3.700	3.700
12601.78571001 3712601201200199.40	5.600	5.600
12601.78571001 3712601201200199.42	10.000	10.000
12601.78571001 3712601201200199.44	6.000	6.000

12601.78571001 3712601201200199.46	0	0
12601.78522001 3712601201200199.48	0	0
12601.78572001 3712601201200199.50	0	0
12601.78560001 3712601201200199.6	0	0
12601.78571001 3712601201200199.52	0	0
12601.78560001 3712601201200199.54	0	0
12601.78410001 3712601201200199.56	0	0
12601.78560001 3712601201200199.58	100.000	0
12601.78560001 3712601201200199.60	0	0
12601.78571001 3712601201200199.62	4.000	24.000
12601.78560001 3712601201200199.64	0	0
12601.78571001 3712601201200199.66	0	6.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12601.78571001 3712601201200199.68	5.000	5.000
12601.78571001 3712601201200199.70	0	0
12601.78571001 3712601201200199.8	4.000	4.000
12601.78560001 3712601201200199.72	0	0
12601.78560001 3712601201200199.74	0	0
12601.78560001 3712601201200199.76	0	0
12601.78560001 3712601201200199.78	0	0
12601.78560001 3712601201200199.80	0	0
12601.78571001 3712601201200199.82	0	0
12601.78571001 3712601201200199.84	0	0
12601.78571001 3712601201200199.86	0	0
12601.78571001 3712601201200199.88	0	0

12601.78571001 3712601201200199.10	5.600	6.000
12601.78571001 3712601201200199.90	0	0
12601.78571001 3712601201200199.92	2.000	2.000
12601.78572001 3712601201200199.94	400	400
12601.78571001 3712601201200199.96	0	0
12601.78560001 3712601201200199.98	0	0
12601.78571001 3712601201200199.100	0	0
12601.78571001 3712601201200199.102	0	0
12601.78571001 3712601201200199.104	0	0
12601.78410001 3712601201200199.106	0	0
12601.78571001 3712601201200199.108	0	0
12601.78571001 3712601201200199.110	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12601.78560001 3712601201200199.112	0	0
Summe Einzahlungen	328.000	342.000
Summe Auszahlungen	328.000	342.000
Deckungskreis: 9046 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 3712601201200699 Spezialgeräte Feuerschutz Ostsee		
12601.68166201 3712601201200699.2	25.300	25.300
12601.78571001 3712601201200699.4	25.300	25.300
12601.78571001 3712601201200699.6	0	0
Summe Einzahlungen	25.300	25.300
Summe Auszahlungen	25.300	25.300

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9047 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 3712601201200899 Ausstattungsgegenstände Verletztenversorgungsteam		
12601.68166201 3712601201200899.2	18.300	18.300
12601.78571001 3712601201200899.4	9.200	9.200
12601.78572001 3712601201200899.6	9.100	9.100
Summe Einzahlungen	18.300	18.300
Summe Auszahlungen	18.300	18.300
Deckungskreis: 9048 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 7355201201200119 Sanierung Wallgraben verrohrter Teil		
55201.68144001 7355201201200119.2	0	0
55201.78532001 7355201201200119.4	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55201.68166201 7355201201200119.6	0	0
<u>Deckungskreis: 9049</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 7355201201200213 1. BA Renaturierung Gewässer Reutershagen		
55201.68144001 7355201201200213.2	0	0
55201.78532001 7355201201200213.4	1.100	1.100
55201.68166201 7355201201200213.6	0	0
Summe Auszahlungen	1.100	1.100
<u>Deckungskreis: 9050</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 7355404201300199 Messeeinrichtung Maßnahme Masterplan		
55404.68141001 7355404201300199.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55404.78571001 7355404201300199.4	0	0
55404.78572001 7355404201300199.6	0	0
55404.78571001 7355404201300199.8	0	0
<u>Deckungskreis: 9051</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6157101201200299 Vorfelderweiterung Flughafen Laage		
57101.78440001 6157101201200299.12	0	0
57101.68166201 6157101201200299.14	0	0
57101.78910001 6157101201200299.20	0	0
57101.78420001 6157101201200299.4	0	0
57101.68149001 6157101201200299.6	0	0
57101.68142001 6157101201200299.8	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

57101.68110001 6157101201200299.10	0	0
<u>Deckungskreis: 9053</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 7355201201200811 Umbaumaßnahme Schmarler Bach, Evershagen - zweck- gebunden		
55201.68166201 7355201201200811.2	0	0
55201.78532001 7355201201200811.4	510.000	210.000
Summe Auszahlungen	510.000	210.000
<u>Deckungskreis: 9054</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201303116 Gehweg Fritz Reuter Straße		
<u>Deckungskreis: 9055</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201303216 Gehweg Budapetser Straße		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532001 6654101201303216.2	0	0
54101.68161001 6654101201303216.6	0	0
54101.68167101 6654101201303216.8	0	0
<u>Deckungskreis: 9056</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201303313 Gehweg Schulenburgstraße		
54101.78532001 6654101201303313.2	0	0
54101.68167101 6654101201303313.6	0	0
54101.68161001 6654101201303313.8	0	0
<u>Deckungskreis: 9057</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201200320 Neubau Bushaltestelle mit Geh- und Radweg Tessiner Straße		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101201200320.2	0	0
54101.68166201 6654101201200320.4	0	0
54101.78532001 6654101201200320.6	0	0
54101.78942001 6654101201200320.8	0	0
<u>Deckungskreis: 9058</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201301319 Grundhafter Ausbau Paul- straße		
54101.78532000 6654101201301319.2	0	0
54101.68151001 6654101201301319.14	0	0
54101.68167101 6654101201301319.6	0	0
54101.68167101 6654101201301319.8	0	0
54101.78532001 6654101201301319.10	200.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68267100 6654101201301319.16	0	0
54101.68266400 6654101201301319.18	0	0
Summe Auszahlungen	200.000	0
<u>Deckungskreis: 9060</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6755401201300399 Sanierung/Neubau von Na- turschutzflächen		
55401.78532000 6755401201300399.2	20.000	20.000
55401.68142001 6755401201300399.4	0	0
55401.68166201 6755401201300399.6	0	0
Summe Auszahlungen	20.000	20.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9061 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6157101201300499 Breitbandversorgung - Gehlsdorf, Kassebohm, Brinckmansdorf		
57101.68166201 6157101201300499.2	0	0
57101.78440001 6157101201300499.4	0	0
Deckungskreis: 9062 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654804201300313 Erschließungsstraße Fi- scherweg- Warnowpier		
54804.68161001 6654804201300313.2	0	0
54804.68166201 6654804201300313.4	0	0
54804.78440001 6654804201300313.6	0	0

Deckungskreis: 9063 Typ: <i>echte gegenseitige De- ckung</i> Invest. 6654101999900599 aktivierte Eigenleistungen TH 66		
54101.78532000 6654101999900599.2	0	0
54101.78532001 6654101999900599.102	8.000	8.800
54101.78532000 6654101999900599.104	500	500
54101.78532000 6654101999900599.106	0	0
54101.78532000 6654101999900599.108	0	0
54101.78532000 6654101999900599.110	700	800
54101.78532000 6654101999900599.12	0	10.800
54101.78532000 6654101999900599.112	2.000	0
54101.78532000 6654101999900599.114	0	5.600
54101.78532001 6654101999900599.14	45.000	8.500

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532001 6654101999900599.16	6.800	11.700
54101.78532000 6654101999900599.18	0	0
54101.78532000 6654101999900599.20	0	20.000
54101.78532000 6654101999900599.22	6.000	6.000
54101.78532000 6654101999900599.24	15.000	15.000
54101.78532000 6654101999900599.26	0	1.000
54101.78440000 6654101999900599.28	0	0
54101.78532000 6654101999900599.30	2.000	0
54101.78532000 6654101999900599.4	12.300	0
54101.78532000 6654101999900599.32	6.000	7.000
54101.78532000 6654101999900599.34	0	0
54101.78532000 6654101999900599.36	0	0

54101.78532001 6654101999900599.38	0	0
54101.78532000 6654101999900599.40	5.500	0
54101.78532000 6654101999900599.42	1.000	0
54101.78532000 6654101999900599.44	800	7.000
54101.78532000 6654101999900599.46	0	0
54101.78532000 6654101999900599.48	0	0
54101.78532000 6654101999900599.50	0	0
54101.78532001 6654101999900599.6	0	0
54101.78532000 6654101999900599.52	0	0
54101.78532000 6654101999900599.54	5.000	0
54101.78532001 6654101999900599.56	0	1.200
54101.78532001 6654101999900599.58	0	1.000

Hansestadt Rostock**Deckungskreise Haushaltsplanung**

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78410000 6654101999900599.60	0	0
54101.78532000 6654101999900599.62	0	0
54101.78532000 6654101999900599.64	2.400	0
54101.78532000 6654101999900599.66	0	0
54101.78532001 6654101999900599.68	1.000	1.500
54101.78532000 6654101999900599.70	0	0
54101.78532000 6654101999900599.8	23.100	600
54101.78532001 6654101999900599.72	6.500	0
54101.78532001 6654101999900599.74	0	0
54101.78532001 6654101999900599.76	0	0
54101.78532000 6654101999900599.78	0	0
54101.78532000 6654101999900599.80	2.000	4.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101999900599.82	0	0
54101.78532000 6654101999900599.84	0	0
54101.78532000 6654101999900599.86	2.000	2.000
54101.78532001 6654101999900599.88	0	0
54101.78532000 6654101999900599.90	2.000	0
54101.78532001 6654101999900599.10	15.000	15.000
54101.78532000 6654101999900599.92	0	0
54101.78532001 6654101999900599.94	500	2.700
54101.78532000 6654101999900599.96	10.000	16.000
54101.78532000 6654101999900599.98	12.700	12.300
54101.78440000 6654101999900599.100	4.600	4.600
54200.78532000 6654200999900299.2	10.000	11.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54200.78532000 6654200999900299.4	0	0
54300.78532001 6654300999900299.12	19.500	2.800
54300.78532000 6654300999900299.14	0	0
54300.78532000 6654300999900299.4	0	0
54300.78532001 6654300999900299.6	0	0
54300.78532000 6654300999900299.8	2.000	0
54300.78532000 6654300999900299.10	500	500
54400.78532000 6654400999900199.2	0	0
54400.78532000 6654400999900199.4	6.000	3.000
54802.78532000 6654802999900199.2	102.500	400.000
54802.78532000 6654802999900199.12	1.000	1.000
54802.78532000 6654802999900199.4	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54802.78532000 6654802999900199.6	600	0
54802.78532000 6654802999900199.8	0	0
54802.78532000 6654802999900199.10	500	0
54400.78532000 6654400999900199.6	0	0
54802.78532001 6654802999900199.14	0	0
54802.78532001 6654802999900199.16	0	0
54300.78440000 6654300999900299.16	0	0
54300.78410001 6654300999900299.18	0	0
54101.78440000 6654101999900599.116	0	0
54101.78571000 6654101999900599.120	0	0
54101.78532001 6654101999900599.118	0	0
54101.78532001 6654101999900599.122	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532001 6654101999900599.124	0	0
54101.78532001 6654101999900599.126	0	0
54101.78532000 6654101999900599.128	0	0
54101.78532001 6654101999900599.130	0	0
54101.78532001 6654101999900599.132	0	0
54101.78532001 6654101999900599.134	0	0
54802.78532000 6654802999900199.18	2.800	0
54300.78532000 6654300999900299.20	4.000	0
54300.78532000 6654300999900299.22	0	0
54101.78532000 6654101999900599.136	1.500	0
54101.78532000 6654101999900599.138	0	0
54101.78532000 6654101999900599.140	800	2.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101999900599.142	0	0
54101.78532000 6654101999900599.144	0	0
54101.78532000 6654101999900599.146	0	0
54101.78532000 6654101999900599.148	0	1.500
54101.78532000 6654101999900599.150	1.400	0
54101.78560000 6654101999900599.152	0	0
54802.78532000 6654802999900199.20	2.000	8.000
54802.78532001 6654802999900199.22	2.800	0
54802.78532001 6654802999900199.24	4.000	104.000
54101.78532000 6654101999900599.154	0	5.000
54101.78532000 6654101999900599.156	1.000	0
54101.78532000 6654101999900599.158	8.600	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101999900599.160	6.200	26.300
54101.78532000 6654101999900599.162	2.600	0
54101.78532000 6654101999900599.164	0	3.600
54802.78532000 6654802999900199.26	0	0
54101.78572000 6654101999900599.178	0	0
54101.78560000 6654101999900599.180	0	0
54101.78532001 6654101999900599.182	0	0
54200.78532001 6654200999900299.6	0	0
54300.78532001 6654300999900299.2	0	23.200
54300.78532001 6654300999900299.24	0	0
54300.78532000 6654300999900299.26	0	0
54300.78532000 6654300999900299.28	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54400.78532000 6654400999900199.8	0	0
Summe Auszahlungen	378.700	755.500
<u>Deckungskreis: 9064</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 5011150201200619 Koordinierungsstelle - Frühe Hilfen		
11150.68166200 5011150201200619.2	0	0
11150.78942000 5011150201200619.12	0	0
11150.68142000 5011150201200619.4	0	0
11150.78571000 5011150201200619.6	0	0
11150.78572000 5011150201200619.8	0	0
11150.68142000 5011150201200619.10	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9065 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6755401201200399 Baumfonds		
55401.68300001 6755401201200399.2	0	0
55401.78532001 6755401201200399.4	41.000	41.000
55401.68177901 6755401201200399.6	41.000	41.000
55100.78532001 6755401201200399.8	0	0
Summe Einzahlungen	41.000	41.000
Summe Auszahlungen	41.000	41.000
Deckungskreis: 9066 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654300201200320 Geh- und Radweg Tessiner Straße, 3 BA		
54300.78532000 6654300201200320.2	0	0
54300.68166201 6654300201200320.4	0	0

54300.78532001 6654300201200320.6	0	0
54300.78942001 6654300201200320.8	0	0
Deckungskreis: 9067 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201202617 Grundhafter Ausbau der Al- bert Einsteinstraße		
54101.78532000 6654101201202617.2	0	0
54101.68266201 6654101201202617.6	0	0
54101.78532001 6654101201202617.8	400.000	450.000
54101.68166201 6654101201202617.10	0	0
Summe Auszahlungen	400.000	450.000

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9068 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 5036101201300199 Ausbau Kita-Förderung für Kinder bis einschließlich 3. Lebensjahr 2013/14		
36101.78440000 5036101201300199.2	0	0
36101.78440000 5036101201300199.4	0	0
36101.68142000 5036101201300199.6	0	0
36101.68166200 5036101201300199.8	0	0
36102.68142000 5036102201300199.2	0	0
36102.68166200 5036102201300199.4	0	0
36102.78440000 5036102201300199.6	0	0
36102.78440000 5036102201300199.8	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9069 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6052201201300199 Rückzahlung Fördermittel Projekt Urban		
52201.68142001 6052201201300199.2	0	0
52201.78190001 6052201201300199.4	0	0
Deckungskreis: 9070 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 5011150999900199 Pflegestützpunkt - Südstadt		
11150.68166201 5011150999900199.6	0	0
11150.68166201 5011150999900299.4	0	0
Deckungskreis: 9071 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201201811 Erneuerung Mühlenstraße Evershagen		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101201201811.2	0	600.000
54101.68167101 6654101201201811.6	0	0
54101.68161001 6654101201201811.8	0	0
54101.68267100 6654101201201811.10	0	0
Deckungskreis: 9072 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201201910 Straßenausbau Rigaer Str. 1. BA		
54101.78532000 6654101201201910.2	0	0
54101.68161001 6654101201201910.6	0	0
54101.68167101 6654101201201910.8	0	0
54101.78532001 6654101201201910.10	1.190.000	400.000
54101.68166201 6654101201201910.12	500.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Einzahlungen	500.000	0
Summe Auszahlungen	1.190.000	400.000
Deckungskreis: 9073 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201202016 Sanierung/Umgestaltung Ul- menstraße		
54101.78532000 6654101201202016.2	0	0
54101.68167101 6654101201202016.6	0	0
54101.78532001 6654101201202016.8	1.500.000	1.500.000
Summe Auszahlungen	1.500.000	1.500.000
Deckungskreis: 9074 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201300310 Neubau LSA Rigaer Str.		
54101.78532000 6654101201300310.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68166201 6654101201300310.6	135.000	0
54101.78532001 6654101201300310.8	180.000	0
Summe Einzahlungen	135.000	0
Summe Auszahlungen	180.000	0
<u>Deckungskreis: 9075</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201300925 Umgestaltung Zufahrt Schule/ Zollamt		
54101.78532000 6654101201300925.2	0	200.000
54101.68167101 6654101201300925.6	0	0
54101.78532001 6654101201300925.8	0	0
<u>Deckungskreis: 9076</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201301115 Geh- und Radweg Groß- Schwaßer Weg		

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101201301115.2	0	0
54101.78532001 6654101201301115.12	0	0
54101.78532000 6654101201301115.6	0	0
54101.68167101 6654101201301115.10	0	0
<u>Deckungskreis: 9077</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201301811 Grundhafte Erneuerung Sie- vershägener Weg		
54101.78532000 6654101201301811.2	0	0
54101.68167101 6654101201301811.6	0	0
54101.78532001 6654101201301811.8	240.000	0
Summe Auszahlungen	240.000	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9078 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6251108201400199 Fördermaßnahme "KLARSCHIFF"		
51108.68142001 6251108201400199.2	50.000	0
51108.78410001 6251108201400199.4	50.000	0
Summe Einzahlungen	50.000	0
Summe Auszahlungen	50.000	0
Deckungskreis: 9079 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 7355201201200399 Zuschuss zum Neubau Schöpfwerk Graal-Müritz an WBV		
55201.78532000 7355201201200399.4	300.000	10.000
55201.68166201 7355201201200399.6	0	0
Summe Auszahlungen	300.000	10.000

Deckungskreis: 9080 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Investitionen 53703 - Maß- nahmen DSD		
53703.78532000 7353703201200119.2	0	0
53703.68167100 7353703201200119.4	0	0
53703.78532000 7353703201200299.2	4.000	4.000
53703.68167100 7353703201200299.4	4.000	4.000
53703.78532000 7353703201200399.2	3.000	3.000
53703.68167100 7353703201200399.4	3.000	3.000
53703.78532000 7353703201200399.6	0	0
53703.78571000 7353703201200419.2	900	900
53703.68167100 7353703201200419.4	900	900
53703.78560000 7353703201400199.2	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

53703.68167100 7353703201400199.4	0	0
53703.78532000 7353703201400299.2	20.000	0
53703.68167100 7353703201400299.4	20.000	0
53703.78572000 7353703999900099.2	100	100
53703.68149000 7353703999900099.4	900	100
53703.78572000 7353703999900099.6	400	0
53703.68167100 7353703201500101.2	18.000	0
53703.78532000 7353703201500101.4	18.000	0
53703.78572000 7353703999900099.8	400	0
Summe Einzahlungen	46.800	8.000
Summe Auszahlungen	46.800	8.000

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9081 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 7355403201200119 Beschaffung Fahrradmonitor EU - Projekt "abc"		
55403.78532000 7355403201200119.2	0	0
55403.68141000 7355403201200119.4	0	0
55403.68166000 7355403201200119.6	0	0
55403.78572000 7355403201200119.8	0	0
Deckungskreis: 9082 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 7355404201200113 Beleuchtungsanlage Schwaanenteich EU - Projekt "LED"		
55404.68141001 7355404201200113.2	0	0
55404.78532001 7355404201200113.4	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55404.68140001 7355404201200113.6	0	0
55404.68166000 7355404201200113.8	0	0
<u>Deckungskreis: 9083</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 1111102201200199 Referenzlösung IT gestützte Beteiligungsverwaltung		
11102.68142001 1111102201200199.4	0	0
11102.78440001 1111102201200199.6	0	0
11102.78410001 1111102201200199.8	0	0
<u>Deckungskreis: 9084</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201201619 Stützwand 34 Bahnhofsstra- ße / Am Güterbahnhof		
54101.78532000 6654101201201619.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532001 6654101201201619.6	0	0
54101.68166201 6654101201201619.8	0	0
<u>Deckungskreis: 9086</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 3712601201200799 BOS-Digitalfunkgeräte inklu- sive Anbindung an die Leit- stelle		
12601.78571000 3712601201200799.2	50.000	70.800
12601.78572000 3712601201200799.4	0	0
12601.68166200 3712601201200799.6	0	0
12601.78560000 3712601201200799.8	0	0
12601.78560000 3712601201200799.10	0	0
12601.78571000 3712601201200799.12	0	0
12601.78410000 3712601201200799.14	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12601.78560000 3712601201200799.16	0	0
Summe Auszahlungen	50.000	70.800
Deckungskreis: 9087 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6755100201400719 Trinkwasseranschluss K.- Adenauer-Platz		
55100.68167101 6755100201400719.2	0	0
55100.78532001 6755100201400719.4	0	0
Deckungskreis: 9088 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 4426303201300199 Beschaffung Musikinstru- mente für das Projekt Rokis		
26303.68159000 4426303201300199.4	0	0
26303.68167901 4426303201300199.6	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

26303.78571002 4426303201300199.8	0	0
26303.78572001 4426303201300199.10	0	0
Deckungskreis: 9089 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 4426303201300299 Beschaffung Musikinstru- mente für das Projekt Jeki		
26303.68167901 4426303201300299.2	0	0
26303.68159000 4426303201300299.4	0	0
26303.78571002 4426303201300299.6	0	0
26303.78572001 4426303201300299.8	0	0
Deckungskreis: 9090 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654101201303701 grundhafter Ausbau Wei- denweg - Warnemünde		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.78532000 6654101201303701.2	0	0
54101.68166201 6654101201303701.6	0	0
54101.78532001 6654101201303701.8	25.000	11.400
Summe Auszahlungen	25.000	11.400
Deckungskreis: 9091 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 3712601201400899 Versicherungsfälle		
12601.68500001 3712601201400899.2	0	0
12601.78571001 3712601201400899.4	0	0
Deckungskreis: 9092 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201500720 - Neubau Gehweg Riekdahl		
54101.78532001 6654101201500720.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54101.68167101 6654101201500720.4	0	0
Deckungskreis: 9093 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654803201500129 - Neubau LP 23 Seehafen		
54803.78440001 6654803201500129.6	13.842.000	0
54803.68110001 6654803201500129.4	0	0
54803.68166201 6654803201500129.8	13.842.000	0
54803.69917000 6654803201500129.10	1.538.000	0
54803.79917000 6654803201500129.12	1.538.000	0
Summe Einzahlungen	15.380.000	0
Summe Auszahlungen	15.380.000	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9094 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201202501 - Knotenausbau Parkstraße		
54101.78532000 6654101201202501.2	0	0
54101.68166201 6654101201202501.6	140.000	0
54101.68167101 6654101201202501.8	0	0
54101.78532001 6654101201202501.10	191.000	0
Summe Einzahlungen	140.000	0
Summe Auszahlungen	191.000	0
Deckungskreis: 9095 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201300513 - Umgestaltung Markt Reutershagen		
54101.78532000 6654101201300513.2	0	0
54101.68167101 6654101201300513.6	0	0

54101.78532001 6654101201300513.8	25.000	450.000
Summe Auszahlungen	25.000	450.000
Deckungskreis: 9096 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654101201302918 - Ausbau Biestower Damm zwischen Kirche u. Klein Stover Weg		
54101.78532000 6654101201302918.2	0	0
54101.78532001 6654101201302918.6	400.000	0
54101.68167101 6654101201302918.10	0	0
54101.68210000 6654101201302918.12	0	0
54101.68267100 6654101201302918.14	0	0
54101.68166200 6654101201302918.16	0	0
Summe Auszahlungen	400.000	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Deckungskreis: 9097 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654200201300115 - Straßenbau Tannenweg		
54200.78532000 6654200201300115.2	0	0
54200.68166201 6654200201300115.6	500.000	50.000
54200.78532001 6654200201300115.8	1.521.500	1.200.000
54200.68267100 6654200201300115.10	0	0
54200.68266400 6654200201300115.12	191.500	0
Summe Einzahlungen	691.500	50.000
Summe Auszahlungen	1.521.500	1.200.000
Deckungskreis: 9098 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654802201500319 - Flächenbefestigung LP 93/94		
54802.68166201 6654802201500319.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54802.78532001 6654802201500319.4	275.000	0
Summe Auszahlungen	275.000	0
Deckungskreis: 9099 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654802201500416 - Neptunallee Schonenfahrer- straße		
54802.68166201 6654802201500416.2	0	0
54802.78532001 6654802201500416.4	200.000	2.500.000
Summe Auszahlungen	200.000	2.500.000
Deckungskreis: 9100 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654803201400199 - Rückzahlung Fördermittel HERO		
54803.78942000 6654803201400199.4	0	0
54803.78942000 6654803201400199.8	0	0

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54803.68420000 6654803201400199.2	0	0
54803.68420000 6654803201400199.6	0	0
<u>Deckungskreis: 9101</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 6654802201500519 - Kaianlage Silohalbinsel		
54802.68166201 6654802201500519.4	50.000	70.000
54802.78532001 6654802201500519.6	120.000	270.000
Summe Einzahlungen	50.000	70.000
Summe Auszahlungen	120.000	270.000
<u>Deckungskreis: 9102</u> Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 8255500201500106 Projekt Entdeckerpfad		
55500.68166900 8255500201500106.2	0	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

55500.78560000 8255500201500106.4	0	0
<u>Deckungskreis: 9103</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 3712800201500399 - Sanitätsgruppenfahrzeug		
12800.68166201 3712800201500399.2	25.000	0
12800.78560001 3712800201500399.4	50.000	0
12800.68166201 3712800201600199.2	0	25.000
12800.78560001 3712800201600199.4	0	50.000
Summe Einzahlungen	25.000	25.000
Summe Auszahlungen	50.000	50.000
<u>Deckungskreis: 9104</u> Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654804201500113 Ausbau Liegeplatz 27		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

54804.68166201 6654804201500113.2	0	2.415.000
54804.69917000 6654804201500113.4	0	805.000
54804.78440001 6654804201500113.6	0	2.415.000
54804.79917000 6654804201500113.8	0	805.000
Deckungskreis: 9105 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 6654802201300501 - Gewährleistung der Standsicherheit LP-7 in Warnemünde		
54802.78532000 6654802201300501.2	0	0
54802.68161000 6654802201300501.4	0	0
54802.78532001 6654802201300501.6	5.300.000	0
54802.68161001 6654802201300501.8	5.300.000	0
Summe Einzahlungen	5.300.000	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Auszahlungen	5.300.000	0
Deckungskreis: 9106 Typ: <i>Vorgemerkte echte und unechte Deckung</i> Invest. 615710120140019 - Rückzahlung Fördermittel		
57101.78942000 6157101201400199.2	0	0
57101.68420000 6157101201400199.4	0	0
57101.68420000 6157101201400199.6	1.501.200	0
57101.78942000 6157101201400199.8	1.501.200	0
Summe Einzahlungen	1.501.200	0
Summe Auszahlungen	1.501.200	0
Deckungskreis: 9107 Typ: <i>Vorgemerkte unechte Deckung</i> Invest. 8312208201500199 - Projekt Hafeninformationssystem		

Hansestadt Rostock

Deckungskreise Haushaltsplanung

Ansätze 2015

Ansätze 2016

12208.68166201 8312208201500199.2	159.500	0
12208.78440001 8312208201500199.4	177.300	0

Ansätze 2015

Ansätze 2016

Summe Einzahlungen	159.500	0
Summe Auszahlungen	177.300	0

Übersichten

2015/2016
Hansestadt Rostock

2015				
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen				
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019
	in €			
	1	2	3	4
im Haushaltsjahr 2012			-	-
im Haushaltsjahr 2013				-
im Haushaltsjahr 2014				-
im Haushaltsjahr 2015	13.229.800	500.000	0	0
Summe	13.229.800	500.000	0	0

2016				
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen				
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018	Planungsdaten 2019	Planungsdaten 2020
	in €			
	1	2	3	4
im Haushaltsjahr 2013			-	-
im Haushaltsjahr 2014				-
im Haushaltsjahr 2015	500.000	0	0	-
im Haushaltsjahr 2016	13.590.000	2.850.000	0	0
Summe	14.090.000	2.850.000	0	0

Verpflichtungsermächtigungen nach Maßnahmen und Ortsteilen

Investitions- maßnahme	Bezeichnung Maßnahme	Bezeichnung Investitionsposition	VE 2015 für 2016	VE 2015 für 2017	VE 2016 für 2017	VE 2016 für 2018
6654101201201401	Verkehrsbaumaßnahmen im Fördergebiet "Seebad Warnemünde"	Georginenplatz	200.000	0	0	0
6654101201600101	Grundsanierung Spüldurchlass Alter Strom	Grundsanierung Spüldurchlass Alter Strom	1.250.000	0	0	0
6654400201300101	Radweg Lichtenhagen - Warnemünde		300.000	0	0	0
6654802201500201	Stegplattform Ostseite Alter Strom		800.000	0	0	0
	Summe Ortsteil 01 Seebad Warnemünde		2.550.000	0	0	0
6654101201201508	Lichtenhäger Brink		550.000	0	0	0
	Summe Ortsteil 08 Lichtenhagen		550.000	0	0	0
6654101201201910	Straßenausbau Rigaer Straße 1.BA Lütten Klein		400.000	0	1.200.000	0
	Summe Ortsteil 10 Lütten Klein		400.000	0	1.200.000	0
6654101201201811	Erneuerung Mühlenstraße Evershagen		600.000	0	0	0
	Summe Ortsteil 11 Evershagen		600.000	0	0	0
6654101201401412	Sanierung der Handelsstraße				400.000	0
	Summe Ortsteil 12 Schmarl		0	0	400.000	0
6654101201300513	Umgestaltung Markt Reutershagen		450.000	0	450.000	0
	Summe Ortsteil 13 Reutershagen		450.000	0	450.000	0
6654200201300115	Straßenbau Tannenweg		1.200.000	0	1.600.000	0
	Summe Ortsteil 15 Gartenstadt-Stadtweide		1.200.000	0	1.600.000	0
6654101201202016	Sanierung/Umgestaltung Ulmenstraße - Planung (einschl. Ulmenmarkt bis Maßmannstr.)		1.500.000	500.000	0	0
6654101201501116	Ersatzneubau Kayenmühlenbachbrücke		850.000	0	0	0
	Summe Ortsteil 16 Kröpeliner-Tor-Vorstadt		2.350.000	500.000	0	0
6654101201202617	grundhafter Ausbau der Albert Einsteinstraße		450.000	0	600.000	0
	Summe Ortsteil 17 Südstadt		450.000	0	600.000	0
6654802201500519	Neubau Kaianlage Silohalbinsel im Bereich Ludewigbecken				4.000.000	350.000
	Summe Ortsteil 19 Stadtmitte		0	0	4.000.000	350.000
6654101201200820	Sanierung Petribrücke BW 100		100.000	0	0	0
6654101201300420	Straßenbau Petridamm				1.400.000	0
6654300201201220	Ersatzneubau BW 105, Tessiner Straße				2.000.000	2.500.000
	Summe Ortsteil 20 Brinckmansdorf		100.000	0	3.400.000	2.500.000
6654300201200226	Vierstreifiger Ausbau Hinrichsdorfer Straße		281.000	0	0	0
	Summe Ortsteil 26 Hinrichsdorf		281.000	0	0	0
1011404201388899	Hard- und Software, Vernetzung	eGovernment Projekt Bürgerportal	20.000	0	0	0
2011601201388899	Hard- und Software, Vernetzung	Einführung einer BI-Lösung	85.000	0	0	0
3212201201200199	Kombi-Blitzer	Kombiblitzer	115.000	0	0	0
3712601201200499	Erwerb Löschfahrzeuge Berufsfeuerwehr		1.000.000	0	450.000	0
3712601201200999	Erwerb Löschfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr		0	0	1.150.000	0
3712601201600299	Erwerb Abrollbehälter	Erwerb Abrollbehälter	268.800	0	0	0
3712700201200699	Erwerb von Rettungswagen		270.000	0	270.000	0
3712700201200799	Erwerb Notarzteinsetzfahrzeug		70.000	0	0	0
3712700201200899	Beschaffung und Umbau von Krankentransportwagen		70.000	0	70.000	0
6654101999900499	Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung		900.000	0	0	0
6654101999900999	Erneuerung von Regenwassersammler durch den WWAV		1.500.000	0	0	0
	Summe Maßnahmen für die gesamte Stadt		4.298.800	0	1.940.000	0
	Summe Verpflichtungsermächtigung gesamt		13.229.800	500.000	13.590.000	2.850.000

2015
Hansestadt Rostock

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres					
lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2015	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2015
		in €			
		1	2	3	4
1	Anleihen				
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:				
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) 6.467.140,75 b) 7.295.512,15 c)	a) 47.147.600,00 b) 7.295.512,15	
		126.384.753,75			167.065.213,00
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	153.860.000,00			153.028.800,00
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0
3.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)	
3.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten wirtschaftlich gleichkommen				0
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				0
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				0
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				0
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				0
7.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)	
7.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit				0
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				0
8.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)	
8.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit				0
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	230.081,00			230.081,00
9.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)	
9.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:				
10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand				0
10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich				0
10.2.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)	
10.2.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	162.200,00			162.200,00
11	Sonstige Verbindlichkeiten				0
12	Summe der Verbindlichkeiten	280.637.034,75			320.486.294,00
nachrichtlich:					
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen <u>ohne</u> Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	126.384.753,75	a) b) c)	a) b)	167.065.213,00
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen <u>einschließlich</u> Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	126.384.753,75	a) b) c)	a) b)	167.065.213,00
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen <u>ohne</u> Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	154.022.200,00			153.191.000,00
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen <u>einschließlich</u> Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	154.022.200,00			153.191.000,00

2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres					
lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2016	Tilgung a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	Kreditaufnahmen a) Neuaufnahme b) Umschuldung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2016
		in €			
		1	2	3	4
1	Anleihen				
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:				
2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) 9.368.604,82 b) 1.408.601,50 c)	a) 20.895.700,00 b) 1.408.601,50	
		167.065.213,00			178.592.308,18
2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	153.028.800,00			153.028.800,00
3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0
3.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wirtschaftlich gleichkommen		a) b) c)	a) b)	
3.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten wirtschaftlich gleichkommen				0
4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				0
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				0
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				0
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				0
7.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)	
7.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit				0
8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				0
8.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)	
8.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit				0
9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	230.081,00			230.081,00
9.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)	
9.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00			0
10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:				
10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand				0
10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich				0
10.2.1	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		a) b) c)	a) b)	
10.2.2	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	162.200,00			162.200,00
11	Sonstige Verbindlichkeiten				0
12	Summe der Verbindlichkeiten	320.486.294,00			332.013.389,18
nachrichtlich:					
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen <u>ohne</u> Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	167.065.213,00	a) b) c)	a) b)	178.592.308,18
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen <u>einschließlich</u> Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	167.065.213,00	a) b) c)	a) b)	178.592.308,18
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen <u>ohne</u> Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	153.191.000,00			153.191.000,00
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeiten zusammen <u>einschließlich</u> Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	153.191.000,00			153.191.000,00

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen zum Ende des Haushaltsjahres						
Idf. Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2015	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auflösung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2015
		in €				
		1	2	3	4	5
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95.784.253,00	0,00	8.470.162,64	0,00	104.254.415,64
2	Steuerrückstellungen	213.489,11	48.900,00	0,00	5.743,41	158.845,70
3	Sonstige Rückstellungen	16.177.721,90	7.069.558,34	3.720.555,29	0,00	12.828.718,85
4	Summe	112.175.464,01	7.118.458,34	12.190.717,93	5.743,41	117.241.980,19

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen zum Ende des Haushaltsjahres						
Idf. Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn 2016	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auflösung	Voraussichtlicher Stand zum Ende 2016
		in €				
		1	2	3	4	5
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104.254.415,64	0,00	8.621.770,00	0,00	112.876.185,64
2	Steuerrückstellungen	158.845,70	0,00	0,00	0,00	158.845,70
3	Sonstige Rückstellungen	12.828.718,85	5.114.600,00	3.754.575,00	0,00	11.468.693,85
4	Summe	117.241.980,19	5.114.600,00	12.376.345,00	0,00	124.503.725,19

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum							
lfd. Nr.		Ergebnisse	Ergebnisse	Ansätze	Ansätze	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	6.887.925	1.804.516	1.248.208	1.248.208	1.248.208	1.248.208
2	- Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	177.474.916	158.090.617	153.860.000	153.028.800	153.028.800	155.637.600
3	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-170.586.991	-156.286.101	-152.611.792	-151.780.592	-151.780.592	-154.389.392
4	Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-178.820.859	-150.038.830	-156.421.964	-156.421.964	-156.416.164	-159.898.864
5	+ Korrektur des Vortrages gemäß Anlage 6 der Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik, Nummer 7						
6	+ Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 26 GemHVO-Doppik)	35.335.969	2.238.177	6.465.600	9.375.300	7.056.500	4.192.600
7	- Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	6.553.940	8.621.311	6.465.600	9.369.500	10.539.200	11.307.300
8	+ Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	-150.038.830	-156.421.964	-156.421.964	-156.416.164	-159.898.864	-167.013.564
9	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	8.997.627	-1.235.024	10.059.950	10.059.950	10.059.950	10.059.950
10	+ Korrektur des Vortrages gemäß Anlage 6 der Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik, Nummer 7						
11	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Nummer 41 GemHVO-Doppik)	-10.232.651	1.294.974	-19.057.800	-20.895.700	-13.197.600	-8.684.200
12	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	0	10.000.000	19.057.800	20.895.700	13.197.600	8.684.200
13	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	-1.235.024	10.059.950	10.059.950	10.059.950	10.059.950	10.059.950

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum							
lfd. Nr.			Ergebnisse	Ergebnisse	Ansätze	Ansätze	Planungs- daten
			2013	2014	2015	2016	2017
			in €				
			1	2	3	4	5
14		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummern 55 GemHVO-Doppik)	-763.759	-5.012.247	-6.249.778	-5.418.578	-5.424.378
15	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummern 55 GemHVO-Doppik)	-4.248.488	-1.237.531	831.200	-5.800	873.900
16	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12.2015 (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummern 55 GemHVO-Doppik)	-5.012.247	-6.249.778	-5.418.578	-5.424.378	-4.550.478
17	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	-156.286.101	-152.611.792	-151.780.592	-151.780.592	-154.389.392
Kontrollrechnung							
18		Liquide Mittel zum 31.12.2015 (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 60 GemHVO-Doppik)	1.804.516	1.248.208	1.248.208	1.248.208	1.248.208
19	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12.2015 (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 58 GemHVO-Doppik)	158.090.617	153.860.000	153.028.800	153.028.800	155.637.600
20	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	-156.286.101	-152.611.792	-151.780.592	-151.780.592	-154.389.392

Beiträge an Verbände und Vereine 2015/2016

Teilhaushalt/ Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	Beschluss-Nr.	Haushaltsplan 2014	Haushaltsplan 2015	Haushaltsplan 2016
-------------------------------	----------------------------	---------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

TH 03 Büro des Oberbürgermeisters

11101 56420010	Deutsche Seemannsmission e.V.	310a/21/91	beitragsfrei	beitragsfrei	beitragsfrei
	Bund der Ostseestädte (UBC)	418/30/92	5.300	5.800	5.800
	Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e.V.	127/8/90	95.400	101.700	107.800
	Creditreform Rostock e.V.	420/30/92	400	300	300
	Deutscher Städtetag (DST)	231/16/91	69.300	71.200	73.000
	RGRE - Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsche Sektion	240/17/91	beitragsfrei	beitragsfrei	beitragsfrei
	Regionaler Planungsverband „Region Rostock“	495/34/92	23.000	28.200	28.000
	Region Rostock-Güstrow-Bad Doberan Marketing Initiative e.V.	0141/01-DV	5.000	5.000	5.000
	Partnerschaftsverein Rostock-Raleigh e.V.	0354/02-BV	100	100	100
	Verbund zur Nutzung, Weiterentwicklung und Pflege der Datenverarbeitung (KOSIS/Verbund)	705/45/93	beitragsfrei	beitragsfrei	beitragsfrei
	Baltic Sea Forum e.V.	2013/BV/4334	500	500	500
	Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e.V.	705/45/1993	200	200	200
	Hanse e.V.	2013/BV/4327	beitragsfrei	beitragsfrei	beitragsfrei
	Max Planck Gesellschaft	2013/BV/4804	500	500	500
	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)	2013/BV/5173	500	500	500
	Summe		200.200	214.000	221.700

TH 10 Hauptverwaltungsamt

11201 56420010	Zweckverband "Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Mecklenburg"	364/26/91	29.500	29.500	29.500
11201 56420010	Stiftung Weiterbildung	Pflichtmitglied	einmaliger Betrag	einmaliger Betrag	einmaliger Betrag
11201 56420010	Kommunaler Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	61/4/90	14.500	14.500	14.500
11301 56420010	Zweckverband "Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern"	2010/BV/1782	6.000	6.000	6.000
11401 56420010	Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGST)	705/45/93	9.200	9.100	9.100
12101 56420010	Verband Deutscher Städtestatistiker	34/6/92		100	100

Beiträge an Verbände und Vereine 2015/2016

Teilhaushalt/ Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	Beschluss-Nr.	Haushaltsplan 2014	Haushaltsplan 2015	Haushaltsplan 2016
		Summe	59.200	59.200	59.200

TH 14 Rechnungsprüfungsamt

11800 56420010	Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.	2012/BV/3435	100	100	100
		Summe	100	100	100

TH 20 Finanzverwaltungsamt

11601 56420010	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	2010/1173	100	100	100
		Summe	100	100	100

TH 37 Brandschutz- und Rettungsamt

12601 56420010	Landesfeuerwehrverband M/V	-	1.100	1.100	1.100
12601 56420010	Landesfeuerwehrverband M/V	S 291/36/92	2.000	2.000	2.000
		Summe	3.100	3.100	3.100

TH 42 Stadtbibliothek

27201 56420010	Friedrich-Bödecker-Kreis in Mecklenburg-Vorpommern	563/37/92	100	100	100
27201 56420010	Deutscher Bibliotheksverband e.V.	-	800	900	900
		Summe	900	1.000	1.000

TH 43 Volkshochschule

27101 56420010	Deutscher Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	346/11/95	5.100	5.100	5.100
27101 56420010	Kreisarbeitsgemeinschaft "Arbeit und Leben Rostock" e.V.	560/37/92	300	300	300
		Summe	5.400	5.400	5.400

TH 44 Konservatorium

26301 56420010	Verband Deutscher Musikschulen e.V. Bonn	705/45/93	1.300	1.300	1.300
26301 56420010	Musikalische Jugend Deutschland e.V.	705/45/93	200	200	200
26301 56420010	Verband deutscher Musikschulen Mecklenburg - Vorpommern e. V.	705/45/93	1.000	1.000	1.000
		Summe	2.500	2.500	2.500

Beiträge an Verbände und Vereine 2015/2016

Teilhaushalt/ Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	Beschluss-Nr.	Haushaltsplan 2014	Haushaltsplan 2015	Haushaltsplan 2016
-------------------------------	----------------------------	---------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

TH 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

25101 56420010	Museumsverband Mecklenburg-Vorpommern	705/45/93	100	100	100
25101 56420010	Deutscher Museumsbund	705/45/93	100	100	100
28100 56420010	Kulturpolitische Gesellschaft e.V.	1276/64/94	200	200	200
52300 56420010	Forum Stadt e.V - Netzwerk historischer Städte	419/30/92	1.600	1.600	1.600
Summe			2.000	2.000	2.000

TH 47 Stadtarchiv

25202 56420010	Verband Deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.	821/30/1995	200	200	200
Summe			200	200	200

TH 50 Amt für Jugend und Soziales

11150 56420010	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Berlin	3/92/46-1992,	800	800	800
11150 56420010	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	1026/39/96	2.600	2.600	2.600
Summe			3.400	3.400	3.400

TH 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

57101 56420010	Bio Can-Valley M/V e.V.	0345/01	1.500	1.500	1.500
57101 56420010	Rostock denkt 365° e.V.	0305/07	400	400	400
Summe			1.900	1.900	1.900

TH 73 Amt für Umweltschutz

51105 56420010	Verein zur Förderung der UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung)	506/39/92	300	300	300
53800 56420010	Deutscher Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)	wird erarbeitet	500	500	500
55404 56420010	Klimabündnis Europäischer Städte mit den Völkern des Amazoniens zum Erhalt der Erdatmosphäre	705/45/93	1.400	1.500	1.500

Beiträge an Verbände und Vereine 2015/2016

Teilhaushalt/ Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	Beschluss-Nr.	Haushaltsplan 2014	Haushaltsplan 2015	Haushaltsplan 2016
53701 56420010	Kommunaler Fachverband für Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst	2012/BV/3434	1.000	1.000	1.000
Summe			3.200	3.300	3.300

TH 82 Stadtforstamt

55500 56420010	Hegegemeinschaft "Nordöstliche Heide"	1405/47/96	300	300	300
Summe			300	300	300

Mitgliedsbeiträge insgesamt:

282.500

296.500

304.200

Haushaltsjahr 2015/2016

Zuweisungen an Körperschaften, Vereine, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und dergleichen

Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke der Verwaltungstätigkeit

Freiwillige Ausgaben

- in EURO -

Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	HHP 2014	HHP 2015	HHP 2016
--------------	----------------------------	----------	----------	----------

TH 03	Büro des Oberbürgermeisters			
11104 54190020	Seniorenbeirat	1.500	1.500	1.500
11108 54190020	Ausländerbeirat	7.100	7.100	7.100
11108 54190020	Behindertenbeirat	1.200	1.200	1.200
42102 54190030	Internationaler Springertag e.V.	20.200	22.200	20.200
Summe		30.000	32.000	30.000

TH 32	Stadtamt			
12202 54190020	Zuschüsse an übrige Bereiche - Studierende	250.000	200.000	200.000
Summe		250.000	200.000	200.000

TH 40	Amt für Schule und Sport			
20101 54190020	Verein Rostock denkt 365°	50.000	0	0
20101 54190026	Verein Rostock denkt 365°	0	0	0
20101 54190027	Zuschüsse an Verbände und Vereine	28.000	0	0
42102 54159000	Schulgeldzuschuss für Leistungskader des CJD	33.000	38.000	38.000
42102 54190020	Sportvereine, die dem Stadtsportbund der Hansestadt Rostock angehören - nach Antragstellung	479.600	604.700	715.200
42102 54190022	Vertragsförderung •Betriebskostenzuschuss an den SV Warnemünde Fußball e.V. für d. Sportanlage Warnemünde Parkstraße •Forderungsabtretung an die WIRO für die Sportanlage Damerower Weg, Nutzer: Post SV e.V.; PSV Rostock e.V.; RFC e.V.; ESV e.V.; SV Hafen e.V. •Zuschuss an den SG Motor Neptun für die Betreibung der Sportanlage Hans-Sachs-Allee •Zuschuss an die Kanufreunde „Rostocker Greif“ für die Bewirtschaftung des Kanubootshauses	237.200	250.000	250.000
42102 54190040	Personalkostenzuschuss für Stadttrainerstellen für die Entwicklung des Nachwuchsleistungssports	252.000	252.000	252.000
42102 54190050	Zuschüsse Olympiateam	0	31.700	21.200
42102 54190060	Miet- und Betriebskostenzuschuss Olympiastützpunkt , Anteil der HRO an der Förderung des Hochleistungssportes	53.400	55.000	55.000
Summe		1.133.200	1.231.400	1.331.400

Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	HHP 2014	HHP 2015	HHP 2016
--------------	----------------------------	----------	----------	----------

TH 45	Amt für Kultur,Denkmalpflege und Museen			
28100 54190020	Zuschüsse an Vereine und Verbände - freie Kulturträger			
	Welt-Musik-Schule "Carl-Orff"	128.600	128.600	128.600
	Companie de Comedy	143.000	155.000	155.000
	Geschichtswerkstatt Rostock e.V.	93.000	96.000	96.000
	kunstschule rostock e.V.	115.000	115.000	115.000
	Kempowski Archiv Rostock e.V	53.500	53.500	53.500
	Tanztheaterprojekt Rostock e.V.	30.000	30.000	30.000
	Jugendkunstschule ARThus e.V.	100.000	115.000	115.000
	Behinderten Alternative Freizeit e.V.	111.900	123.900	123.900
	Literaturhaus Rostock e.V.	86.000	89.500	89.500
	Mechaje - Jüdisches Theater MV e.V.	36.000	38.000	38.000
	institut für neue medien gGmbH	133.000	135.000	135.000
	Ro-cine e.V.	77.000	75.000	75.000
	Die Beginen e.V.	49.000	51.500	51.500
	Jugend-Musikkorps Rostock e.V.	57.500	57.500	57.500
	Max-Samuel-Haus / Stiftung Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur	89.400	89.400	89.400
	Zabrik e.V.	144.000	144.000	144.000
	Museumsverein Warnemünde e.V.	115.800	137.500	137.500
	Kunstverein zu Rostock e.V.	24.600	28.100	28.100
	Uwe-Johnson-Gesellschaft e.V.	47.000	50.000	50.000
	PopKW e.V.	10.000	15.000	15.000
	KARO AG		12.000	12.000
	Bildungsprojekte an Ganztagschulen	-		
	Kulturnetzwerk e.V. (LOHRO)	15.000	45.000	45.000
	Arbeitsstelle Zeitgeschichte		13.000	13.000
	Kleine Projekte bis 5.000 EUR	8.500	6.500	6.500
28100 54190040	Zuschüsse an Vereine und Verbände/ Sonderbedarf (davon 2015+2016 17.000 € für Arbeitsstelle Zeitgeschichte)	92.100	32.900	32.900
52300 54190020	Eigentümer denkmalgeschützter Häuser (ohne Patronat)	15.000	15.000	15.000
Summe		1.774.900	1.851.900	1.851.900

TH 44	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"			
26303 54190021	Neue Musikschule "Carl Orff" zur Umsetzung Projekt "JeKi"	50.400	29.800	29.800
Summe		50.400	29.800	29.800

TH 50	Amt für Jugend und Soziales			
35101 55890010	RSAG (Sozialticket - Fahrkostenermäßigung für Empfänger SGB II	132.700	135.600	137.700
35101 55890011	RSAG (Sozialticket - Fahrkostenermäßigung für Empfänger SGB XII	28.400	16.200	16.500
31103 55312369	"Ohne Barrieren" e. V. - Behindertenfahrdienst für Behinderte mit Merkzeichen aG oder BI und HS	19.300	34.800	35.500
31103 55312300	Förderverein Bege - Projekt Kommunale Psychiatrie	62.000	62.000	62.000
Summe		242.400	248.600	251.700

TH 53	Gesundheitsamt			
41400 54190020	zweckgebundene Maßnahmen der Gesundheitsförderung	100	100	100
41400 54190020	Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft LV M-V e.V.	1.500	1.500	1.500
41401 54190020	Deutsche Rheuma Liga M-V e.V.	1.500	1.500	1.500
41400 54190020	Vereine und Selbsthilfegruppen	20.200	20.200	20.200
	- Rostocker Topf	18.200	18.200	18.200

Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	HHP 2014	HHP 2015	HHP 2016
	- Trockendock e.V.	2.000	2.000	2.000
41400 54190020	Anlaufstelle für Information, Beratung und Hilfe in der Prostitution	30.000	53.500	50.500
Summe		53.300	76.800	73.800

Bemerkung zum Bereich Gesundheit: Auch die freiwilligen Leistungen erfolgen auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen

TH 66	Tief- und Hafenbauamt			
54702 54151010	Antaris Seetouristik Wassersport GmbH Rostock Fähre Gehlsdorf-Kabutzenhof	75.700	12.700	0
Summe		75.700	12.700	0

TH 67	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege			
55100 54190020	Verband der Gartenfreunde e.V. Rostock	15.000	15.000	15.000
Summe		15.000	15.000	15.000

TH 74	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung			
12400 54190020	Verbraucherzentrale MV	0	5.000	5.000
Summe		0	5.000	5.000

TH 83	Hafen- und Seemannsamt			
12208 54190020	Förderverein „Likedeeler e.V.	10.000	10.000	992.000
12208 54190020	Deutsche Seemannsmission Rostock e.V.	50.000	50.000	50.000
12208 54190020	„Jugend zur See“ e.V.	25.000	23.000	23.000
12208 54190020	Angelverein Rostock West	0	2.000	2.000
Summe		85.000	85.000	1.067.000

Ausgaben für die Leistung der freiwilligen Aufgaben insgesamt	3.709.900	3.788.200	4.855.600
--	------------------	------------------	------------------

Haushaltsjahr 2015/2016

Leistungen von gesetzlichen Aufgaben, deren Umfang nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt werden kann

- in EURO -

Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	durch Leistungsvereinbarung oder Vertrag zeitlich gebunden	HHP 2014	HHP 2015	HHP 2016
--------------	----------------------------	--	----------	----------	----------

TH 37	Brandschutz- und Rettungsamt				
12601 54190020	Stadtfeuerwehrverband		2.600	2.600	2.600
Summe			2.600	2.600	2.600

TH 50	Amt für Jugend und Soziales				
36200 54190020	Zuwendungen an Verbände und Vereine Jugendarbeit gesamt	2.716.900	2.716.900	2.971.600	2.992.600
	- Institut Lernen und Leben e.V.				
	- AWO Sozialdienst gGmbH				
	- Kolping Initiative M-V gGmbH				
	- DRK Kreisverband Rostock e. V.				
	- Rostocker Freizeitzentrum e.V.				
	- Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH				
	- IN VIA e.V.				
	- Volkssolidarität Kreisverband Rostock e.V.				
	- Volkssolidarität Kreisverband Rostock e. V. - Outsider KJH				
	- SBZ Biestow/Südstadt gGmbH				
	- Jugendwohnen Hansestadt Rostock e.V.				
	- Vereinigte Bürgerinitiative Toitenwinkel e. V.				
	- Soziale Bildung e. V.				
	- Rostocker Stadtjugendring e.V.				
	- Fischkutter Toitenwinkel e.V.				
	- Evangelisches Stadtjugendpfarramt				
	- Pfadfinderbund e. V.				
	- Jugendschiff "Likedeeler"				
	- AWIRO e.V.				
	- Kulturnetzwerk e.V.				
	- Jugendalternativzentrum e. V.				
	- Die Falken e.V.				
	sowie Entscheidungen nach Antragstellung - Förderung von freien Trägern und Initiativgruppen sowie Jugendprojekten und Verbandsarbeit, auch Klein- und Kurzzeitprojekte				
36200 54190024	Mehrgenerationshaus I (IN VIA)	10.000	10.000	10.000	10.000
36200 54190025	Mehrgenerationshaus II (DRK)	10.000	10.000	10.000	10.000
36200 52490050	Sonstige Sachausgaben für Jugendarbeit		2.000	4.000	4.000
36301 54190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine für zeitlich befristete Projekte auf der Grundlage der Förderrichtlinie		3.000	2.000	2.000
36301 55512010	Zuwendungen an Verbände und Vereine		462.000	461.800	456.200
36301 55512011	für die Durchführung der Jugendsozialarbeit,		906.000	865.700	995.000
36301 55512012	der Jugendberufshilfe, der Schulsozialarbeit sowie dem		0	0	0
36301 55512013	Projekt " pro.beruf-plus"		427.400	419.700	452.500
36302 55512014			0	30.800	33.700
36302 55512015				40.900	32.300

- in EURO -

Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	durch Leistungsvereinbarung oder Vertrag zeitlich gebunden	HHP 2014	HHP 2015	HHP 2016
36301 55512020			573.800	569.400	581.500
36301 55512021			616.300	613.400	664.300
36301 55512030	Förderung des erzieherischen Kinder- und		2.000	2.000	2.000
36301 55512040	Förderung der Schulsozialarbeit - Finanzierung nach § 46 SGB II		0		
36302 54190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine	335.100	335.100	363.400	369.000
	- DRK e. V.				
	- Deutscher Kinderschutzbund e.V.				
	- Charisma e.V.				
	Antragstellung				
33100 55949010	Soziale Beratung und Begleitung von Asylbewerbern - Ökohaushaus e. V. Rostock		2.200	2.200	2.200
33100 55949020	Zuschüsse für die allgemeine soziale Betreuung und Beratung - Beratungsstellen für psychosoziale Caritas Mecklenburg e. V. Kreisverband Rostock	85.400	85.400	208.100	206.100
	Ökumenische Telefonseelsorge Rostock				
	Erzbischöfliches Amt Schwerin				
	Jüdische Gemeinde Rostock				
33100 55949030	Zuschüsse für Altagestagesstätten		180.100	176.300	204.500
	Volkssolidarität Kreisverband Rostock e. V.				
	AWO Kreisverband Rostock e. V.				
	ASB Kreisverband Rostock e. V.				
	Diakonieverein des Kirchenkreises Rostock "Rostocker Stadtmission" e. V.				
33100 55949040	Zuschüsse für die Betreuung und Beratung für Behinderte		38.000	38.000	38.000
	Blinden- und Sehbehindertenverein M-V				
	Kreisorganisation HRO				
	Elternverband hörgeschädigter Kinder Landesverband				
	Behindertenverband Rostock e. V.				
	Gehörlosenortsverein HRO e. V.				
	Caritas Mecklenburg e. V. Kreisverband Rostock				
	Michaelshof				
33100 55949050	Zuschüsse für die Betreuung Wohnungsloser (Suppenküchen)		222.500	288.400	290.300
	Wohltat e. V.				
	Volkssolidarität Kreisverband Rostock e. V.				
	Rostocker Tafel				
	Kompensation des Wegfall der 1 EURO Jobs zur Betreibung der Suppenküchen				
33100 55949060	Zuschüsse für das Frauenhaus „Frauen helfen Frauen“ e.V.		165.700	172.900	173.500
33100 55949070	Zuschüsse für die Betreuung und Beratung von Haftentlassenen (Phönix - gemeinnütziger Verein für Resozialisierung e.V.)	50.000	50.000	50.000	50.000
33100 55949080	Zuschüsse für die Schuldnerberatungsstellen	478.100	478.100	476.300	512.500
	AWO Sozialdienst Rostock gGmbH				
	Caritas Mecklenburg e. V. Kreisverband Rostock				
	Einkommens- und Budgetberatung e. V.				
33100 55949090	Zuschüsse an den Arbeitslosenverband Deutschland, Kreisverband Rostock e. V.		0	0	0
33100 55949010	Zuschüsse an die Arbeitsförderung- und Fortbildungswerk GmbH - Winkeltreff			45.000	45.000
Summe	Soziale Sicherung	3.685.500	7.286.500	7.821.900	8.127.200

- in EURO -

Produktkonto	Bezeichnung des Empfängers	durch Leistungsvereinbarung oder Vertrag zeitlich gebunden	HHP 2014	HHP 2015	HHP 2016
TH 53	Gesundheitsamt				
34300 54190020	Betreuungsangebote nach Betreuungsgesetz		20.000	20.000	20.000
	Caritas Mecklenburg e.V. Kreisverband Rostock		10.000	10.000	10.000
	Betreuungsverein "Solid e. V."		10.000	10.000	10.000
41400 54190020	Beratungsstellen in freier Trägerschaft - Suchtberatungs- und Behandlungsstellen		533.100	533.100	533.100
	Volkssolidarität Kreisverband Rostock e.V.	148.800	148.800	148.800	148.800
	Caritas Meckl. e.V. Rostock, Suchtberatung	174.600	174.600	174.600	174.600
	Evangelische Suchtberatung gGmbH	169.700	169.700	169.700	169.700
	Caritas „Kontaktladen“	40.000	40.000	40.000	40.000
41400 54190020	Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen		40.000	40.000	40.000
	Pro Familia Landesverband M-V e.V.		8.600	8.600	8.600
	Rostocker Stadtmission "Netzwerk vorgeburtliche Diagnostik Rostock"		2.000	2.000	2.000
	Rostocker Stadtmission e.V.		24.900	24.900	24.900
	Caritas (Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle)		4.500	4.500	4.500
41400 54190020	CSG Centrum für sexuelle Gesundheit Rostock e.V. (AIDS-Beratung)		37.000	37.000	37.000
41400 54190020	Selbsthilfekontaktstelle Rostock für AIDS-Beratung		15.000	15.000	15.000
41400 54190020	Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten M-V e.V.		2.000	2.000	2.000
Summe		533.100	647.100	647.100	647.100

Summe der Ausgaben für die Leistung von gesetzlichen Aufgaben, deren Umfang nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt werden kann

7.936.200 8.471.600 8.776.900

davon durch Leistungsvereinbarung oder Vertrag zeitlich gebunden

4.218.600

Zuweisungen insgesamt

11.646.100 12.259.800 13.632.500

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldwerte Leistungen (Gleiche Ansätze im Ergebnis- und Finanzhaushalt)

- in EUR -

Nr.	Fraktion	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz Haushaltsvorjahr	Ansatz Haushaltsjahr	Ansatz Haushaltsjahr
		2013	2014	2015	2016
1	DIE LINKE	127.337,10	129.000	140.900	143.500
2	SPD	114.370,86	123.400	97.900	99.600
3	CDU	88.230,58	89.700	127.100	129.500
4	Bündnis 90	78.300,78	79.200	88.500	90.100
5	FDP	25.034,20	81.800	0	0
6	Rostocker Bund	81.568,66	90.800	92.400	93.800
7	Für Rostock	82.648,98	80.900	0	0
8	Für Rostock/FDP	0	0	91.600	93.200
	gesamt	597.491,16	674.800	638.400	649.700

Teil B: Geldwerte Leistungen (gleiche Ansätze Ergebnis- und Finanzhaushalt)

- in EUR -

Nr.	Zweckbestimmung	Ergebnis des Haushaltsvor- jahres	Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
		2013	2014	2015	2016
1	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft z. B. für: – Geschäftsstellenbetrieb – Fraktionsassistenten – Fahrer von Dienstfahrzeugen	597.491,16	674.800	638.400	649.700
2	Bereitstellung von Fahrzeugen				
3	Bereitstellung von Räumen (Miete) z. B. für: – die Fraktionsgeschäftsstelle – die Durchführung von Fraktionssitzungen	19.617,43	20.100	19.800	19.800
4	Bereitstellung für Büroausstattung – Büromöbel – Büromaschinen	0 0	0 0	0 0	0 0
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten z. B. – Bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) – Fachliteratur und Zeitschriften – Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen – Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	18.650,53 5.600	15.100 6.500	19.300 6.500	19.900 6.500
6	Sonstiges – Übernahme von Portokosten	200	200	200	200

Übersicht über die Aufwendungen sowie selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

nach § 5 Absatz 11 der GemHVO-Doppik

- in EUR -

Produkt	Bezeichnung	Ergebnishaushalt				Ergebnishaushalt				Ergebnishaushalt			
		2014				2015				2016			
		Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte	Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte	Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Abschreib.	Zuschüsse an Dritte
11104	Bürgerschaft, Ausschüsse u.a. Gremien				1.500				1.500				1.500
11108	Migranten- und Behindertenbeauftragter	218.900	43.500		8.300	353.600	22.200		8.300	353.600	22.200		8.300
12202	Einwohner- und Meldewesen				250.000				200.000				200.000
12208	Hafen- und Schiffsangelegenheiten/ Seemannsamt				85.000				85.000				1.067.000
12400	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung								5.000				5.000
20101	Schulträgeraufgaben				78.000								
25101	Kulturhistorisches Museum	823.400	1.001.800	52.000		841.000	797.000	52.000		831.400	801.500	52.000	
25102	Kunsthalle	338.500	431.200	9.400		358.400	447.100	9.400		358.200	452.300	9.400	
26301	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	1.523.400	310.800	34.400		1.666.600	372.100	41.400		1.646.900	376.600	41.400	
26303	Projekt "JeKi"	29.700	10.500	3.700	50.400	23.800	2.900	1.600	29.800	20.700	2.900	1.600	29.800
28100	Kultur	415.500	126.600	0	1.759.900	630.900	261.200	0	1.836.900	552.500	271.700	0	1.836.900
27101	Volkshochschule	1.154.800	725.000	100.100		1.352.100	532.600	93.400		1.205.000	540.100	96.100	
27201	Stadtbibliothek	2.117.700	674.900	5.600		2.177.400	706.700	6.600		2.207.400	705.700	6.600	
27202	Fachstellentätigkeit Stadtbibliothek	58.300	124.500	21.900		57.500	83.400	21.900		58.300	77.400	15.900	
52300	Denkmalschutz und -pflege				15.000				15.000				15.000
31103	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)				81.300				96.800				97.500
35101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen				161.100				151.800				154.200
41400	Maßnahmen der Gesundheitspflege				53.300				76.800				73.800
42102	Sportförderung	70.800	51.900		1.075.400	76.100	89.100	0	1.253.600	76.400	57.900	0	1.351.600
424	Sportstätten und Bäder - BgA und hoheitlicher Bereich	3.044.900	6.344.500	37.100		2.275.300	6.104.500	13.400		2.164.900	6.482.100	96.600	
55100	Stadtgrün				15.000				15.000				15.000
54702	Sonstiger Personen- und Güterverkehr				75.700				12.700				
	Zwischensumme	9.795.900	9.845.200	264.200	3.709.900	9.812.700	9.418.800	239.700	3.788.200	9.475.300	9.790.400	319.600	4.855.600

57303	Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH				3.320.000				3.220.000				3.220.000
26101	Volkstheater Rostock GmbH				8.814.000				8.814.000				8.814.000
57305	IGA - Rostock 2003 GmbH				2.100.000				2.100.000				2.100.000
62203	rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V "Theater Stiftung"												
62302	Eigenbetrieb "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"				1.280.000				1.280.000				1.280.000
25301	Zoologischer Garten Rostock GmbH				3.084.000				3.594.000				3.594.000
	Zwischensumme				18.598.000				19.008.000				19.008.000
	Summe	9.795.900	9.845.200		22.307.900	9.812.700	9.418.800		22.796.200	9.475.300	9.790.400		23.863.600

	Summe laufende Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	41.949.000				42.027.700				43.129.300			
--	---	-------------------	--	--	--	-------------------	--	--	--	-------------------	--	--	--

Übersicht über die Auszahlungen sowie selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

nach § 5 Absatz 11 der GemHVO-Doppik

- in EUR -

Produkt	Bezeichnung	Finanzhaushalt			Finanzhaushalt	Finanzhaushalt			Finanzhaushalt	Finanzhaushalt			Finanzhaushalt
		2014			2014	2015			2015	2016			2016
		Personal-	Sach-	Zuschüsse		Personal-	Sach-	Zuschüsse		Personal-	Sach-	Zuschüsse	
		auszahlungen	auszahlungen	an Dritte		auszahlungen	auszahlungen	an Dritte		auszahlungen	auszahlungen	an Dritte	
11104	Bürgerschaft, Ausschüsse u.a. Gremien			1.500				1.500				1.500	
11108	Migranten- und Behindertenbeauftragter	218.900	43.500	8.300	300	353.600	22.200	8.300	50.300	353.600	22.200	8.300	300
12202	Einwohner- und Meldewesen			250.000				200.000				200.000	
12208	Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten/ Seemannsamt			85.000				85.000				1.067.000	
12400	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung							5.000				5.000	
20101	Schulträgeraufgaben			78.000									
25101	Kulturhistorisches Museum	823.400	949.800		144.400	841.000	745.000		203.000	831.400	749.500		244.900
25102	Kunsthalle	338.500	421.800		35.000	358.400	437.700		31.400	358.200	442.900		15.000
26301	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	1.523.400	276.400		58.900	1.666.600	330.700		82.200	1.646.900	335.200		66.100
26303	Projekt "JeKi"	29.700	6.800	50.400		23.800	1.300	29.800		20.700	1.300	29.800	
28100	Kultur	415.500	126.600	1.759.900	201.100	630.900	261.200	1.836.900	54.900	552.500	271.700	1.836.900	51.100
27101	Volkshochschule	1.154.800	624.900		56.400	1.352.100	439.200		49.100	1.205.000	444.000		20.800
27201	Stadtbibliothek	2.117.700	669.300		11.500	2.177.400	700.100		13.300	2.207.400	699.100		30.000
27202	Fachstellentätigkeit Stadtbibliothek	58.300	102.600			57.500	61.500			58.300	61.500		
52300	Denkmalschutz und -pflege			15.000				15.000				15.000	
31103	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)			81.300				96.800				97.500	
35101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen			161.100				151.800				154.200	
41400	Maßnahmen der Gesundheitspflege			53.300				76.800				73.800	
42102	Sportförderung	70.800	51.900	1.075.400		76.100	89.100	1.253.600		76.400	57.900	1.351.600	250.000
424	Sportstätten und Bäder - BgA und hoheitlicher Bereich	3.044.900	6.307.400		116.500	2.275.300	6.091.100		330.000	2.164.900	6.385.500		117.100
55100	Stadtgrün			15.000				15.000				15.000	
54702	Sonstiger Personen- und Güterverkehr			75.700				12.700					
	Zwischensumme	9.795.900	9.581.000	3.709.900	624.100	9.812.700	9.179.100	3.788.200	814.200	9.475.300	9.470.800	4.855.600	795.300

57303	Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH			3.320.000				3.220.000				3.220.000	
26101	Volkstheater Rostock GmbH			8.814.000	7.000			8.814.000				8.814.000	
57305	IGA - Rostock 2003 GmbH			2.100.000				2.100.000				2.100.000	
62203	rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M- V "Theater Stiftung"				2.000.000								
62302	Eigenbetrieb "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"			1.442.000				1.280.000				1.280.000	
25301	Zoologischer Garten Rostock GmbH			3.084.000				3.594.000				3.594.000	
	Zwischensumme			18.760.000	2.007.000			19.008.000				19.008.000	
	Summe	9.795.900	9.581.000	22.469.900		9.812.700	9.179.100	22.796.200		9.475.300	9.470.800	23.863.600	

	Summe laufende Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	41.846.800				41.788.000				42.809.700			
	Summe Investitionsauszahlungen				2.631.100				814.200				795.300

Allgemeine Erläuterungen zum Haushalt

Der produktorientierte Haushalt der Hansestadt Rostock

Das neue Haushaltsrecht basiert auf einem aus drei Komponenten bestehenden Rechnungskonzept. Kombiniert wird dieses mit einem integrierten Steuerungskonzept, welches in den nächsten Jahren mit Leben zu erfüllen ist. Im Mittelpunkt des neuen Rechnungswesens steht der **Ergebnishaushalt** bzw. die **Ergebnisrechnung**. In der kommunalen **Bilanz** (auch Vermögensrechnung genannt) werden alle Vermögens- und Schuldenpositionen der Kommune erfasst und jährlich fortgeschrieben. Die Liquiditätssituation der Kommune und die Investitionstätigkeit wird künftig mit dem **Finanzhaushalt** beplant und jährlich mit der **Finanzrechnung** abgerechnet.

Der Haushaltsplan ist ein Zahlenwerk, bestehend aus acht Bänden mit mehr als dreitausend Seiten.

Der Haushalt wird in Form einer Satzung, deren Grundlage der Haushaltsplan ist, von der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschlossen und bedarf der Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport als Rechtsaufsichtsbehörde.

Der Haushaltsplan 2015/2016 ist der erste Doppelhaushalt, der nach den Regelungen der kommunalen Doppik aufgestellt wurde. Die Gemeinde kann gemäß § 46 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

und § 6 der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik einen Doppelhaushalt aufstellen. In der Haushaltssatzung werden die Festsetzungen dann für zwei Haushaltsjahre getroffen.

Doppelhaushalte straffen die Verwaltungsarbeit, da der Haushalt nicht nur für ein, sondern für zwei Jahre Gültigkeit hat. Das aufwendige und lange Haushaltsaufstellungsverfahren entfällt für das zweite Haushaltsjahr. Damit wird die Verwaltungsarbeit produktiver und kommt tendenziell zu Einsparungen. Wichtige Bauinvestitionen, aber auch neue Personaleinstellungen werden nicht nur für ein Jahr, sondern verbindlich für zwei Jahre beschlossen. Mit einem Doppelhaushalt ist eine längerfristige und verbindliche Planungssicherheit gegeben. Das gilt gleichermaßen für Prozesse und Maßnahmen, aber auch für Empfänger von Leistungen.

Die Satzung entfaltet ihre Wirkung für die Einwohner der Stadt mit der öffentlichen Bekanntmachung, insbesondere durch die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und Gewerbesteuer. Für die Stadtverwaltung wird geregelt, dass Ausgaben und Maßnahmen nur nach den im Haushaltsplan getroffenen Festlegungen durchgeführt werden dürfen.

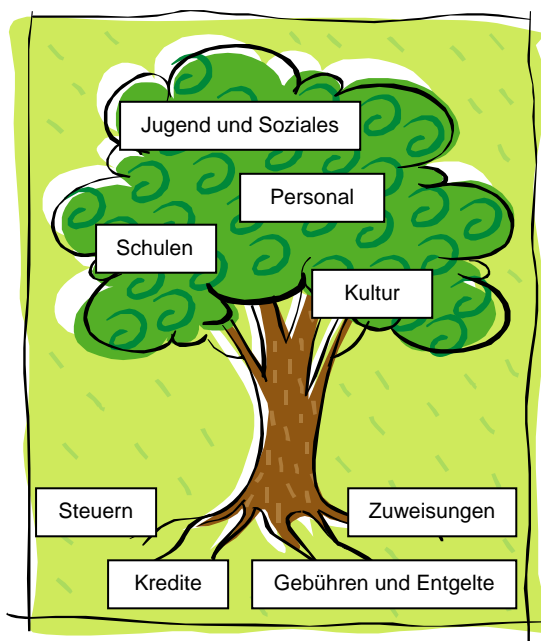
Was leistet die Stadtverwaltung?

Zahlreiche Aspekte des öffentlichen Lebens in unserer Stadt werden durch die Stadtverwaltung begleitet, gesteuert und ermöglicht. So lassen sich viele Bereiche aufzählen, für die die Stadtverwaltung beispielhaft zuständig ist:

- Jugend und Soziales (Grundsicherung, Wohngeld, Heime, Kitas, Jugendtreffs)
- Bau und Ausstattung von Schulbauten
- Kultur, Sport, Freizeit
- Straßenbau und –unterhaltung
- Gesundheitsfürsorge
- Sicherheit und Ordnung (Lebensmittelkontrolle, Kfz-Zulassung, Gewerbe genehmigung, Feuerwehr, Rettungsdienst, Autowrackentsorgung usw.)

Dies alles muss natürlich finanziert werden.

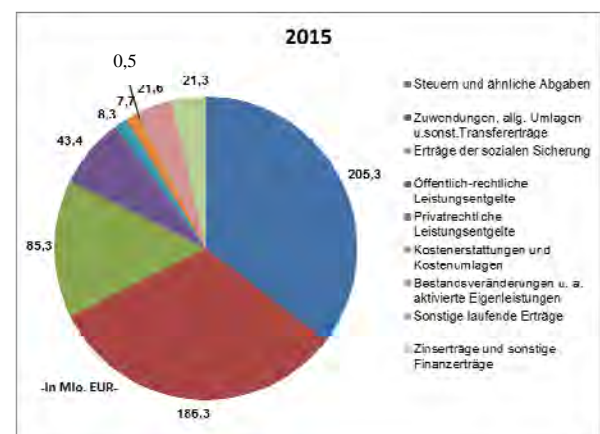
Aber wie?

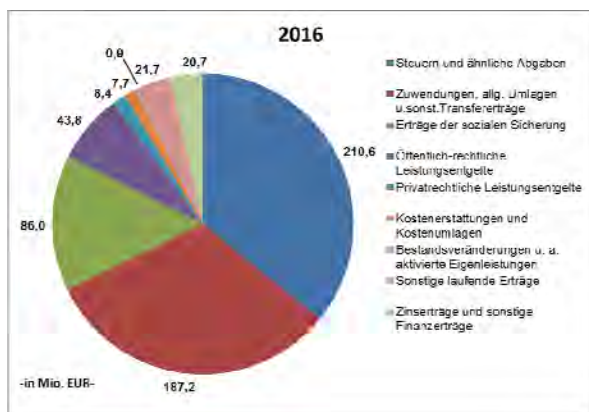


Woher kommt das Geld?

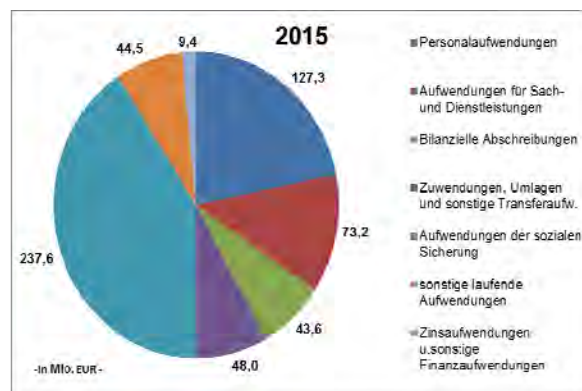
Die Erträge und Einzahlungen erschließen sich aus unterschiedlichen Quellen. Neben der Erhebung von kommunalen Steuern (z.B. Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) stehen der Hansestadt Rostock auch Anteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zu. Es werden verschiedene Gebühren und Entgelte (z.B. Entgelte für das Konservatorium, Straßenreinigungsgebühren, Gebühren für die Dauergrabpflege) erhoben sowie Mieten und Pachten erzielt. Weiterhin erhält die Hansestadt Rostock für die Erfüllung von Bundes- und Landesaufgaben Zuweisungen. Für die Finanzierung von Investitionen können Kredite aufgenommen werden. Daneben existieren noch eine Reihe weiterer Ertragsmöglichkeiten wie z.B. Gewinne aus den Beteiligungen an Unternehmen, Veräußerung von Vermögen, Sonderprogramme der EU, des Bundes und des Landes M-V.

Erträge 2015 und 2016



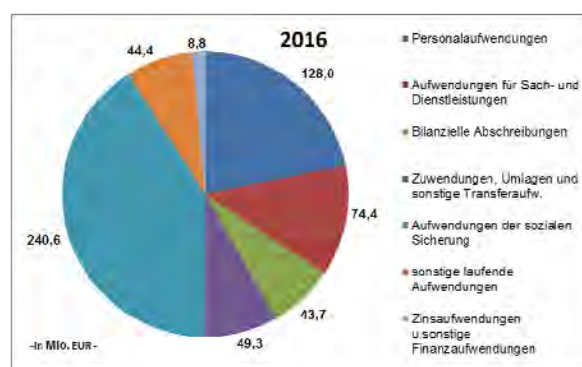


Aufwendungen 2015 und 2016



Wofür wird es verwendet?

Die Hansestadt Rostock leistet Unterstützungszahlungen für hilfebedürftige Einwohner und Einwohnerinnen, wie z.B. Kosten der Unterkunft, Wohngeld, Grundsicherung im Alter, Pflegegeld, Suchtkrankenhilfe, Blindenhilfe, Altenhilfe. Zu den Personalaufwendungen zählen die Entgelte für die Beschäftigten, die Bezüge der Beamten, Vergütungen für Auszubildende sowie Honorare und ähnliches. Im Rahmen von Investitionen werden Auszahlungen für den Neubau von Gebäuden, Straßen und anderen Bauwerken getätigt. Zu den Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit zählen u. a. die Ausstattung der Büros, Arbeitsmaterial, Lernmittel für Schulen, Bauunterhaltung und Gebäudebewirtschaftung. Weiterhin sind Auszahlungen für Zinsen und Tilgung von Krediten erforderlich.



Kann die Stadtverwaltung über alle Aufwendungen frei bestimmen?

Nein, es ist bei den zu erfüllenden Aufgaben eine Unterscheidung vorzunehmen. So gibt es:

- übertragene Angelegenheiten
- Pflichtaufgaben
- freiwillige Aufgaben.

Übertragene Angelegenheiten sind Aufgaben, für die der Bund oder das Land M-V zuständig sind. Um den Aufbau eigener Verwaltungsstrukturen zu vermeiden, werden diese Aufgaben zur Erfüllung auf die

Hansestadt Rostock übertragen. Der Gestaltungsspielraum ist in erheblichem Maße eingeschränkt. So ist die Ausstellung von Reisepässen nach dem Passgesetz und dem entsprechenden Durchführungsgesetz eine übertragene Angelegenheit. Die Hansestadt Rostock übernimmt die Antragsbearbeitung und Gebühreneinzahlung. Sie kann lediglich die Organisation der Aufgabenwahrnehmung bestimmen.

Bei Pflichtaufgaben handelt es sich um eigene Angelegenheiten der Hansestadt Rostock, die ihr durch Gesetze zur Umsetzung auferlegt werden. Es kann nicht entschieden werden, ob die Aufgabe erfüllt wird. Es ist jedoch möglich, neben der Organisation der Aufgabenwahrnehmung auch über den Inhalt der Aufgabe in gewissem Umfang zu bestimmen. So ist die Bereitstellung von Schulraum nach dem Schulgesetz eine Pflichtaufgabe. Welche Räumlichkeit an welchem Standort zur Verfügung gestellt wird, liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Hansestadt Rostock und hängt auch von den Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen durch ihre Eltern ab. Ebenso kann sie über die Ausstattung der Schule bestimmen, hat jedoch vorgeschriebene Raum- oder Funktionsprogramme zu berücksichtigen.

Freiwillige Aufgaben sind ein wesentlicher Pfeiler der kommunalen Selbstverwaltung. Es sind eigene Angelegenheiten der Hansestadt Rostock, über die frei bestimmt werden kann, ob und wie sie ausgeführt

werden. Wichtige Bereiche sind Kultur, Sport, Freizeit und Erholung.

Aufwendungen für Pflichtaufgaben und übertragene Angelegenheiten:

2015: 540,9 Mio. EUR

2016: 545,4 Mio. EUR

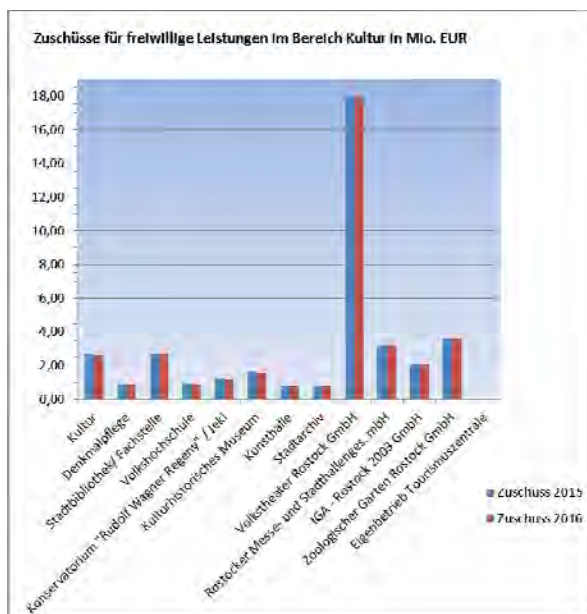
Aufwendungen für freiwillige Aufgaben:

2015: 42,7 Mio. EUR

2016: 43,8 Mio. EUR

Welche freiwilligen Aufgaben erfüllt die Stadt?

Als eine Grundlage des gemeindlichen Zusammenlebens stellt die Hansestadt Rostock eine Reihe von kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Einrichtungen zur Verfügung. Deren Nutzung ist sowohl für die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt als auch Gäste vorgesehen, wofür jedoch in einigen Fällen Entgelte zu entrichten sind (z.B. Theater, Schwimmhalle).



Für freiwillige Aufgaben

sind in 2015

Aufwendungen in Höhe von

42.674.700 EUR und in 2016

in Höhe von 43.795.200

EUR sowie

Investitionen in 2015 in Hö-

he von 814.200 EUR und in

2016 in Höhe von 795.300

EUR geplant.

Neben der Bereitstellung von Gebäuden, Flächen und Anlagen durch die Stadt beziehen auch Dritte direkt Zuschüsse für ihre Tätigkeiten. So erhalten beispielsweise Sportvereine 1,2 Mio. EUR und Kulturvereine 1,8 Millionen EUR Förderung. Zusätzlich werden auch Interessen der Hansestadt Rostock in Fragen von Jugend- und

Gesundheitsförderung, Bildung, Grünflächenpflege, Wirtschaftsförderung, EU-Angelegenheiten und nachhaltiger Stadtentwicklung wahrgenommen.

Wozu dient der Haushalt?

Mit Hilfe des Haushalts werden die zur Verfügung stehenden Gelder planmäßig auf die einzelnen Teilhaushalte und Produkte der Stadtverwaltung verteilt und damit der Ausgleich von Bedarf und finanziellen Ressourcen herbeigeführt.



Besondere Bedeutung hat die politische Programmfunktion des Haushaltes. **Für die Bürgerschaft stellt die Entscheidung über den Haushalt eines ihrer wichtigsten Rechte dar.** Sie kann unter Berücksichtigung der verfügbaren Erträge über die Gestaltung der Aufwendungen bestimmen und Prioritäten festlegen. Ebenso ist es ihr möglich, die Höhe der Erträge zu beeinflussen, indem sie über die Einführung, die Veränderung oder Abschaffung von kommunalen Steuern und Abgaben entscheiden kann.

Die neue Steuerfunktion des Haushaltes erfolgt über Produkte mit Leistungs- und Finanzzielen.

Dem Haushalt ist künftig zu entnehmen:

- welche kommunalpolitischen Ziele werden verfolgt
- welche Produkte/Leistungen hierfür bereitgestellt
- welche Finanzen sollen dafür bereitgestellt werden.

Wichtig ist auch die Kontrollfunktion des Haushaltes. Nach Beendigung eines Haushaltsjahres wird der Jahresabschluss erstellt, welcher das Ergebnis der Haushaltswirtschaft insgesamt und für die Teilhaushalte mit den zugeordneten Produkten ausweist. Hierzu gehört künftig auch die Erstellung einer Bilanz.

Auf dieser Grundlage prüfen sowohl örtliche und überörtliche Rechnungsprüfer die Haushaltswirtschaft und Buchführung. Aber auch die Bürgerschaft und die Öffentlichkeit können vergleichen, inwieweit die Stadtverwaltung die gesetzten Vorgaben des Haushaltes eingehalten hat.

Der Haushalt stellt durch sein Ausgabevolumen im Jahr 2015 von 583,6 Millionen EUR und im Jahr 2016 von 589,2 Millionen EUR für die Stadt und ihre Einwohner und Einwohnerinnen einen der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren dar. So stellt die Stadt beispielsweise die notwendige Infrastruktur

zur Verfügung und gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr. Sie ist einer der größten Auftraggeber für ortsansässige Unternehmen. Ebenso ermöglicht die Stadt durch die Bereitstellung von Schulen und Berufsschulen die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Durch soziale Hilfen werden bedürftige Einwohner und Einwohnerinnen in die Lage versetzt am öffentlichen Leben teilzuhaben, Wohnraum nachzufragen und Dinge des täglichen Bedarfs zu erwerben.

Weiterhin werden die Tätigkeiten der Stadtverwaltung mit Hilfe des Haushalts in Form von Haushaltssatzung und –plan transparent gemacht. Es ist möglich die Haushalte von verschiedenen Kommunen miteinander zu vergleichen und Rückschlüsse auf die Stadt zu ziehen, um die Aufgabenerfüllung gegebenenfalls effizienter zu gestalten.

Wie entsteht der Haushalt?



Zu Beginn des laufenden Haushaltsjahres wird das Ergebnis des vorangegangenen Haushaltsjahres ermittelt. Es werden die tatsächlichen Erträge und Aufwendungen des Vorjahres errechnet und gegenübergestellt. Nicht ausgegebene Haushaltsmittel werden zum Teil in das laufende Jahr übertragen, soweit dies zulässig und erforderlich ist. Das Jahresergebnis wird abschließend von der Bürgerschaft zur Kenntnis genommen und der Oberbürgermeister durch sie entlastet.

Parallel dazu erfolgen bereits erste Planungen in den Fachämtern für das folgende Haushaltsjahr. Dabei werden neben gesetzlich vorgeschriebenen auch freiwillige Aufgaben betrachtet. Im Mai/Juni teilt das Finanzverwaltungsamt den Fachämtern die ermittelten Eckwerte mit, die Vorplanungen darstellen. Eine wesentliche Neuerung besteht nun darin, dass es nicht mehr alleine auf den Geldverbrauch ankommt, sondern auch der Werteverbrauch (Vermögensverzehr) zu betrachten ist. Grundsätzlich müssen alle Aufwendungen und Auszahlungen eines Planungszeitraumes durch Erträge und Einzahlungen gedeckt sein.

Nach Prüfung und Anpassung der Werte in den Fachämtern werden die aus fachlicher Sicht voraussichtlichen Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen zurückgemeldet. Das Finanzverwaltungsamt berät zusammen mit den Fachämtern und zuständigen Senatoren

die angemeldeten Zahlen und erstellt abschließend den Haushaltsplanentwurf.

Nach Beratung in der Bürgerschaft, den Ausschüssen und nach Beteiligung der Ortsbeiräte werden gegebenenfalls Änderungen oder Ergänzungen zum Entwurf vorgenommen und der Beschluss der Haushaltssatzung durch die Bürgerschaft vorgenommen.

Wie ist der Haushaltsplan aufgebaut und wer darf ihn lesen?

Der Aufbau des Haushaltsplanes wird durch verschiedene Verwaltungsvorschriften vorgegeben. Aus diesen ergibt sich folgende Struktur:

- ✗ Band 1 enthält die Haushaltssatzung, den Vorbericht, den Ergebnis- und Finanzhaushalt insgesamt und eine Vielzahl von Übersichten, wie z.B. den Investitionsplan der Hansestadt Rostock gesamt und nach Ortsteilen.
- ✗ Band 2 enthält die genauen Angaben zu den einzelnen Erträgen/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen für alle Teilhaushalte der Stadtverwaltung mit den dazugehörigen Investitionsmaßnahmen und den wesentlichen und sonstigen Produkten. Dies ist der umfangreichste Teil des Haushaltsplanes.
- ✗ Der Band 3 enthält die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne der einzelnen Sanierungsgebiete des Städ-

tebaulichen Sanierungsträgers, die mit der Umstellung auf das neue Rechnungswesen gesondert darzustellen sind.

- ✘ Die Bände 4 und 5 enthalten die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Unternehmen, an denen die Hansestadt Rostock beteiligt ist.
- ✘ Band 6 enthält den Stellenplan der Stadtverwaltung, in denen sämtliche Stellen, auch unbesetzte, ausgewiesen werden. Er ist gegliedert nach der Organisationsstruktur und gibt zu jeder einzelnen Stelle ihre Bezahlung in Form von Eingruppierung in die verschiedenen Tarifverträge und Besoldungsordnungen an.
- ✘ Band 7 enthält alle Stellenpläne der Unternehmen, an denen die Hansestadt Rostock mehrheitlich beteiligt ist.
- ✘ Band 8 enthält das Haushaltssicherungskonzept.

Der Haushaltsplan kann von Jedermann eingesehen werden, nachdem er öffentlich bekannt gemacht wurde.

Ausfertigungen liegen in der Stadtverwaltung vor, können jederzeit gelesen und auch kostenpflichtig erworben werden. Zu finden ist er im Internet unter folgender Adresse: <http://www.rostock.de> unter Stadtverwaltung/Politik – Rathaus – Stadtverwaltung – Haushalt.

Was sind Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Bilanz?

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt (Plan) bzw. die Ergebnisrechnung (Ist) enthält sämtliche Aufwendungen und Erträge eines Haushaltsjahres. Sie stehen im Zentrum des Themas Haushaltsausgleich. Die Grundstruktur zur Ermittlung des Gesamtergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Ordentliches Ergebnis

das sind Erträge aus Verwaltungstätigkeit wie Steuern, Gebühren, privatrechtliche Entgelte Zuwendungen und Kostenerstattungen und Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit z.B. für Personalaufwendungen, Sach – und Dienstleistungen, Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, Zuwendungen, Zuschüsse und Aufwendungen der sozialen Sicherungen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen, wie z. B Zinsen und Veränderungen des Eigenkapitals der Eigenbetriebe durch das Jahresergebnis.

Außerordentliches Ergebnis, z.B. aus Vermögensveräußerungen über oder unter Wert.

Finanzhaushalt

Finanzhaushalt und Finanzrechnungen stellen Einzahlungen und Auszahlungen für

das kommende bzw. abgelaufene Jahr gegenüber. Im Ergebnis sollten die lfd. Einzahlungen eines Jahres die Auszahlungen decken, um weitere Kreditaufnahmen zu vermeiden.

Das Finanzergebnis gliedert sich in folgende drei Bestandteile, die gesondert zu betrachten sind:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis aus Vermögensgeschäften

Ergebnis aus Kreditgeschäften.

Erst wenn das Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ausgeglichen ist und keine Kredite aufgenommen oder Vermögen veräußert werden muss, wird dem Ziel der integrativen Generationengerechtigkeit umfassend Rechnung getragen.

Bilanz

In der Bilanz werden Vermögen (Aktiva) und Schulden (Passiva) gegenüber gestellt und sind somit auch als Differenz des Eigenkapitals der Hansestadt Rostock transparent und den Entscheidungsträgern künftig Jahr für Jahr bewusst.

Für Jahr 2012 ist aufgrund der Rechnungsstellung nicht nur zum Jahresabschluss sondern auch zu Beginn des Jahres eine erste Bilanz aufzustellen, die Eröffnungsbilanz. Hieran wird insbesondere hinsichtlich der Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens schon seit Jahren so-

wohl in der Finanzverwaltung wie auch in den Ämtern der Stadtverwaltung gearbeitet. Die vorläufige Bilanzsumme beträgt knapp über 2 Milliarden EUR mit einem Eigenkapitalanteil von ca. 937,6 Mio. EUR. Das Anlagevermögen der Hansestadt Rostock beträgt per 01.01.2012 1.966.907.323 EUR.

Was sind Nachtragshaushalt und vorläufige Haushaltsführung?

Stellt sich im laufenden Haushaltsjahr heraus, dass tatsächlich die geplanten Erträge oder Einzahlungen geringer bzw. die Aufwendungen oder Auszahlungen höher ausfallen oder nicht geplante Ausgaben notwendig sind, muss bis auf bestimmte Ausnahmen ein Nachtragshaushalt in Form einer Nachtragssatzung durch die Bürgerschaft beschlossen werden. Nur so kann der ursprünglich geplante Haushalt geändert werden und die Stadtverwaltung die notwendigen Auszahlungen vornehmen.



Solange für das laufende Haushaltsjahr kein beschlossener und genehmigter Haushalt vorliegt, darf die Stadtverwaltung Einnahmen und Ausgaben nur unter bestimmten Voraussetzungen vornehmen. Dies wird als vorläufige Haushaltsführung bezeichnet. Die Einnahmen in Form von Abgaben dürfen nur nach den Sätzen des Vorjahres erhoben werden. Ausgaben dür-

fen nur geleistet werden, wenn die Stadt dazu gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist oder sie zur Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Weiterhin ist es zulässig, Kredite umzuschulden, d.h. laufende Kredite in Kredite mit geringeren Zinsen umzuwandeln.

Was sind Fehlbetrag und Haushaltssicherungskonzept?

Ein Fehlbetrag liegt vor, wenn es nicht gelingt den Haushalt auszugleichen. Die Hansestadt Rostock hat seit dem Jahr 2001 keinen ausgeglichenen Haushalt mehr. Seit 2008 wurde jedoch der Fehlbetrag von 220,3 Millionen Euro auf 174,7 Millionen Euro im Haushaltsjahr 2011 (kameral) verringert. Zur Finanzierung des Gesamtfehlbetrages werden Kassenkredite, vergleichbar mit Girokrediten, aufgenommen.



Aufgabe der Hansestadt Rostock ist es, in den Folgejahren keine neuen strukturellen Fehlbedarfe aufzubauen und die Kassenkredite so schnell wie möglich abzubauen. Durch Gesetz ist für diese Situation ein Haushaltssicherungskonzept vorgeschrieben. In diesem stellt die Stadt dar, wie sie den Ausgleich herbeiführen will. Dieses Konzept wird durch die Stadtverwaltung erarbeitet und durch die Bürgerschaft be-

geschlossen. Es enthält Einsparungsmöglichkeiten und Ertragserhöhungen. Diese sind von der Stadtverwaltung umzusetzen und entsprechend fortzuschreiben.

Entwicklung der Fehlbeträge

Für die Aufnahme von Kassenkrediten sind im Jahr 2015 Zinsaufwendungen in Höhe von 1,0 Millionen EUR und im Jahr 2016 in

Höhe von 1,7 Mio. EUR geplant. Es bedarf großer Anstrengungen die aufgelaufenen Fehlbeträge der Jahre 2001 bis 2007 abzubauen und damit auch die Zinslast zu senken. Dieser Tatsache nehmen sich die Bürgerschaft und die Stadtverwaltung gemeinschaftlich an. Es wird alles getan, um die finanzielle Situation der Hansestadt Rostock zu verbessern. Dies hat oberste Priorität.

Entwicklung der Kassenkredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

- in Mio. EUR -

	2012	2013	2014	2015	2016
Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-167,6	-170,6	-156,3	-152,6	-151,8
Saldo Finanzhaushalt - struktureller Fehlbefund/Überschuss	- 6,8	4,0	3,7	0,8	0
Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	170,6	-156,3	-152,6	-151,8	-151,8

Seit dem Jahr 2008 deckten nicht nur die laufenden Einnahmen die laufenden Ausgaben, sondern es wurden auch mit den Jahresrechnungen jährlich Überschüsse im Zeitraum von 2008 bis 2011 in Höhe von insgesamt 45,5 Mio. EUR ausgewiesen. Dies sind positive Ergebnisse der Sparanstrengungen, die sich jedoch auch in den folgenden Jahren fortsetzen müssen. Das zu beschließende Haushaltssicherungskonzept enthält Maßnahmen, die vor allem den weiteren Abbau der Altfehlbeträge zum Ziel haben.

Im Finanzhaushalt 2015 wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 19,1 Mio. EUR und im Jahr 2016 in Höhe von 20,9 Mio. EUR für Investitionsmaßnahmen geplant. Kassenkredite werden auch im nächsten Jahr voraussichtlich in Höhe von maximal 182,0 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Kleines Haushalts-ABC

Anlagevermögen	– Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung dienen, dies sind im Wesentlichen Sachanlagevermögen (Grundstücke, Gebäude usw.) und Finanzanlagevermögen (Beteiligungen).
Abschreibungen	– Vermögensgegenstände, die eine Nutzungsdauer über ein Jahr haben werden abgeschrieben. Dies bedeutet, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über die Nutzungsdauer hinweg als jährlicher Aufwand in der Ergebnisrechnung ausgewiesen werden.
Aufwand	– ist der Betrag, der durch den Einsatz, den Verbrauch oder die Nutzung von Personal, Gebäuden, Informationstechnik, sonstigen Sachmitteln und Zinsaufwand entsteht.
Auszahlungen	– Gelder die innerhalb des Haushaltsjahres abfließen
Berichtswesen	– Korrespondierend zum Produkthaushalt ist ein unterjähriges Berichtswesen einzuführen, um den Entscheidungsträgern in der Politik und der Verwaltung zeitnah Informationen zur Erreichung der geplanten (Teil-)Ergebnisse und angestrebten Ziele zur Verfügung zu stellen.
Beteiligungen	– eigenständige, wirtschaftlich und/oder rechtlich selbständige Organisationseinheiten und Unternehmen, die Aufgaben der Stadt wahrnehmen und. an den die HRO zu bestimmten Anteilen beteiligt ist
Doppik	– Synonym für den Begriff der kaufmännischen „doppelten“ Buchführung, die zum einen Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung und zum anderen die Eigenkapitalveränderungen im Laufe des Jahres gegenüberstellt. Die Finanzrechnung ist ein kommunales Element
Eckwerte	<ul style="list-style-type: none"> – sind Vorplanungen auf der Basis des Finanzplanes, der Jahresrechnung des Vorjahres, des Investitionsprogramms und des Haushaltsplanes des laufenden Jahres – werden den Fachämtern durch das Kämmeri- und Finanzverwaltungsamt als Basis für deren Planungen mitgeteilt
Eigenkapital	– Rechnerisch Differenz zwischen Vermögen und Schulden. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen (Entstehung und Verwendungsmöglichkeit) zusammen, die ebenfalls gesondert nach ausgewiesen werden.
Einzahlungen	– Gelder, die der Kommune innerhalb eines Jahres zufließen

Ertrag	<ul style="list-style-type: none"> – Wertezuwachs in einem Haushaltsjahr (Einzahlung und Ertrag fallen häufig in unterschiedlichen Jahren an)
Haushaltsplan	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlage für Haushaltswirtschaft und Steuerung über Produkte – keine Aufhebung oder Begründung von Ansprüchen oder Verbindlichkeiten Dritter durch den Haushaltsplan – Besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnishaushalt • Finanzhaushalt • Teilhaushalte • Stellenplan – Beizufügen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vorbericht • Bilanz sowie Anhang (Ausnahme 2012) • Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen • Übersicht über vorauss. Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten • Investitionsprogramm • Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit • Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen • Wirtschaftspläne und Jahresabschlüssen von Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist
Haushaltssatzung	<ul style="list-style-type: none"> – wird durch die Bürgerschaft im Regelfall für ein Haushaltsjahr beschlossen – Haushaltsplan als ausführliche Grundlage und Bestandteil – in Teilen genehmigungspflichtig durch Rechtsaufsichtsbehörde – enthält Festsetzungen zu: <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtsummen der ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt und Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzanzierungstätigkeit im Finanzhaushalt • Hebesätze für Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer • Höchstbetrag der Kassenkredite • Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen • gleiche Angaben zu den Eigenbetrieben • Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen

Haushaltssicherungskonzept	Der Haushalt ist in jedem Jahr in Planung und Rechnung auszugleichen. Ist dieses trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten nicht möglich, müssen die Ursachen beschrieben und Maßnahmen dargestellt werden, durch in einem näher zu bestimmenden Zeitraum der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird.
Hebesätze	sind die Steuersätze für Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer
intergenerative Gerechtigkeit	jede Generation soll den durch sie verursachten Verbrauch von Ressourcen selber decken.
Investitionen	Ausgaben für die Veränderung des Anlagevermögens
Investitionsprogramm	Darstellung der geplanten Investitionen für die nächsten fünf Jahre beginnend ab dem laufenden Haushaltsjahr mit jährlicher Anpassung
Kassenkredite	sind Überziehungskredite auf Bankkonten und dienen der Liquiditätsgewinnung (vergleichbar mit Girokrediten)
Kennzahlen	geben in verdichteter Form Auskunft über wirtschaftliche, technische, gesellschaftliche und politische Tatbestände. Operationalisieren und ergänzen Zielsetzungen
Liquidität	Fähigkeit, den bestehenden Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Ergibt sich aus dem Verhältnis von Einzahlungen zu Auszahlungen (Finanzhaushalt).
Produkt	eine oder mehrere Leistungen, die der Bürger direkt von der Verwaltung erhält
Rechtsaufsichtsbehörde	ist das Innenministerium des Landes M-V für die Hansestadt Rostock und alle anderen kreisfreien Städte sowie die Landkreise
Schulden	Sämtliche Verbindlichkeiten der Stadt. Neben den sicheren Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten werden nunmehr auch Rückstellungen für unsichere Zahlungsverpflichtungen ausgewiesen.
Sonderposten	werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und haben zum Teil Eigenkapitalcharakter (Zuschüsse ohne Rückzahlungsverpflichtung) oder Fremdkapitalcharakter (Gebührenaussgleich)
Stellenplan	ist die fortgeschriebene Aufstellung von besetzten und unbesetzten Stellen als Grundlage für die Bewirtschaftung der Personalausgaben ohne namentliche Benennung der sie besetzenden Personen
Struktureller Fehlbetrag	Betrag, um den unter Berücksichtigung der Haushaltsreste die Aufwendungen in der Ergebnisrechnung höher sind als die Erträge.
Teilhaushalt	– sind Budgetbereiche, deren Bildung verpflichtend vorgegeben wurde. In der HRO richtete sich die Bildung nach den örtlichen Organisati-

	onsgegebenheiten.
Verpflichtungs- ermächtigungen	<ul style="list-style-type: none"> – berechtigen die Stadtverwaltung finanzielle Verpflichtungen für künftige Jahre einzugehen – belasten andere Haushaltsjahre als das Planjahr
Verwaltungs- vermögen	– ist zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben gebunden und unterscheidet sich vom realisierbaren, veräußerbaren Vermögen der Stadt.
Wirtschaftspläne	<ul style="list-style-type: none"> – Darstellung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung von Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist – enthält Angaben zur künftigen Entwicklung des Gewinnes bzw. Verlustes und des Vermögens des Unternehmens
Ziele	– sind Sollgrößen, die in einem bestimmten Zeitraum zu erreichen sind und für die Produkte finanz- und leistungswirtschaftlich zu bestimmen.



Foto: Fotoagentur nordlicht/ Frank Hormann

Haushaltsplanentwurf 2015/2016

Band II

Teilhaushalte



HANSESTADT ROSTOCK

Aktenmappe - 566 von 3057

INHALTSVERZEICHNIS

Band II	Seite
Übersicht über die Teilhaushalte	1
Übersicht über die Teilergebnishaushalte	6
Übersicht über die Teilfinanzhaushalte	14
Übersicht zur Strategielandkarte der Hansestadt Rostock	22
Teilhaushalte	
Ergebnishaushalt	
Finanzhaushalt	
Investitionsübersicht	
Wesentliche und sonstige Produkte	
Produktbeschreibungen	
TH 03 Büro des Oberbürgermeisters	23
TH 10 Hauptamt	50
TH 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe	68
TH 14 Rechnungsprüfungsamt	92
TH 20 Finanzverwaltungsamt	101
TH 30 Rechtsamt	112
TH 32 Stadtamt	120
TH 37 Brandschutz- und Rettungsamt	137
TH 40 Amt für Schule und Sport	181
TH 42 Stadtbibliothek	295
TH 43 Volkshochschule	305
TH 44 Konservatorium „Rudolf Wagner Regeny“	315
TH 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	325
TH 47 Archiv der Hansestadt Rostock	341
TH 50 Amt für Jugend und Soziales	349
TH 53 Gesundheitsamt	438

TH 60 Bauamt	450
TH 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	469
TH 62 Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt	481
TH 66 Tief- und Hafenbauamt	499
TH 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	626
TH 73 Amt für Umweltschutz	658
TH 74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	704
TH 82 Stadtforstamt	711
TH 83 Hafen- und Seemannsamt	725
TH 90 Zentrale Finanzdienstleistungen	736

Übersicht über die Teilhaushalte - den Teilhaushalten zugeordnete, geplante Produkte

Bereich des Oberbürgermeisters	
TH 03 Büro des OB	
11101 Grundsatz, Protokoll	
11102 Zentrale Steuerung	
11103 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
11104 Bürgerschaft, Ausschüsse u.a. Gremien	
11106 Gleichstellungsbeauftragte	
11108 Migranten- und Behindertenbeauftragter	
11109 Oberbürgermeister	
11110 Senatoren	
11113 Stadtmarketing	
11202 Arbeitsschutz/ Arbeitssicherheit	
11302 Datenschutz	
12102 Wahlen / Abstimmungen	
57306 Werbeeinrichtungen	
TH 10 Hauptamt	
11107 Personalvertretung	
11201 Personal	
11301 Organisationsmanagement	
11401 Verwaltungsangelegenheiten	
11404 Information und Kommunikation	
12101 Statistik	
TH 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe	
25301 Zoologischer Garten Rostock	
26101 Volkstheater Rostock GmbH	
51107 Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH	
52205 WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	
54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH	
54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	
57303 Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	
57304 Großmarkt Rostock GmbH	
57305 IGA - Rostock 2003 GmbH	
62301 Eigenbetrieb Kommunale Objekt-bewirtschaftung und -entwicklung der HRO	
62302 Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde	
62303 Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum	
62600 Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens	
TH 14 Rechnungsprüfungsamt	
11800 Rechnungsprüfung	
TH 30 Rechtsamt	
11900 Recht	
12206 Schiedsstelle	
TH 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	
28100 Kultur	
25101 Kulturhistorisches Museum	
25102 Kunsthalle	
52300 Denkmalschutz und -pflege/ Bodendenkmalpflege	
62203 "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock"- Rechtsfähige Stiftung gem. § 65 Abs. 3 KV M-V	
TH 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	
51102 Stadtentwicklung und städtebauliche Planung	
51103 Städtebauliche Sanierungs und Entwicklungsmaßnahmen	
57101 Wirtschafts- und Strukturförderung	
TH 62 Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt	
11402 Liegenschaften	
51108 Vermessung und Kataster	

Übersicht über die Teilhaushalte - den Teilhaushalten zugeordnete, geplante Produkte

Senatsbereich 2 Finanzen, Verwaltung und Ordnung	
TH 20 Finanzverwaltungsamt	
11601	Finanzen
54001	Konzessionsabgaben
TH 32 Stadtamt	
11132	Verwaltung Amt 32
12201	Ordnungsangelegenheiten
12202	Einwohner- und Meldewesen
12203	Personenstandswesen
12204	Gewerbeangelegenheiten
12300	Verkehrsangelegenheiten
TH 37 Brandschutz- und Rettungsamt	
11137	Verwaltung Amt 37
12601	Brandschutz
12602	Gefahrenabwehr für Flughafen Rostock Laage - BgA
12700	Rettungsdienst
12800	Zivil- und Katastrophenschutz
TH 83 Hafen- und Seemannsamt	
12208	Hafen und Schifffahrtsangelegenheiten/ Seemannsamt
TH 90 Zentrale Finanzdienstleistungen	
61101	Steuern
61103	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen
61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Übersicht über die Teilhaushalte - den Teilhaushalten zugeordnete, geplante Produkte

Senatsbereich 3 Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport	
TH 40 Amt für Schule und Sport	
20101 Schulträgeraufgaben	
21101 Schulkostenbeiträge Grundschulen	
21102 "Gehlsdorfer Grundschule"	
21103 Grundschule "Heinrich Heine"	
21104 Grundschule "Rudolph Tarnow"	
21105 Grundschule "Am Taklerring"	
21106 Grundschule "Lütt Matten"	
21107 Grundschule "Kleine Birke"	
21108 "Grundschule am Mühlenteich"	
21109 Grundschule Schmarl	
21110 Grundschule "Türmchenschule"	
21111 Grundschule "M.-Thesen Str."	
21112 "Werner-Lindemann-Grundschule"	
21113 Grundschule am Margaretenplatz	
21114 Grundschule "Juri Gagarin"	
21115 Grundschule "St.-Georg-Schule"	
21116 Grundschule "John-Brinckmann"	
21117 Grundschule "Ostseekinder"	
21118 "Grundschule an den Weiden"	
21501 Schulkostenbeiträge Regionale Schulen	
21502 "Nordlicht-Schule"	
21503 "Störtebeker-Schule"	
21504 "Heinrich-Schütz-Schule"	
21505 "Otto-Lilienthal"-Schule	
21506 "Regionale Schule - Krusensternschule"	
21701 Schulkostenbeiträge Gymnasien, Abendgymnasien	
21702 Erasmus-Gymnasium	
21703 Abendgymnasium	
21704 Gymnasium Reutershagen	
21705 Innerstädtisches Gymnasium	
21706 Käthe-Kollwitz-Gymnasium	
21801 Schulkostenbeiträge Gesamtschulen	
21802 Hundertwasser-Gesamtschule	
21803 Schulcampus Evershagen	
21805 Borwinschule	
21806 Jenaplanschule "Peter Petersen"	
21807 Kooperative Gesamtschule	
21808 "Baltic-Schule"	
22101 Schulkostenbeiträge Förderschulen	
22102 "Heinrich-Hofmann-Schule"	
22103 Schule zur individuellen Lebensbewältigung	
22104 Förderzentrum an der Danziger Str.	
22105 Förderzentrum am Wasserturm	
22106 Förderzentrum am Schwanenteich	
22107 Schulzentrum "Paul-Friedrich-Scheel-Schule"	
22108 Schule am Alten Markt	
22109 Schule am Schäferteich	
23101 Schulkostenbeiträge Berufliche Schulen	
23103 Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt	
23104 Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe	
23106 Berufsschule Wirtschaft	
23108 Berufliche Schule der HRO für Technik	
24101 Schülerbeförderung	
42102 Sportförderung	
42401 Sportstätten und Bäder - BgA	
42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich	
TH 42 Stadtbibliothek	
27201 Stadtbibliothek	
27202 Fachstellentätigkeit	
TH 43 Volkshochschule	
27101 Volkshochschule	

Übersicht über die Teilhaushalte - den Teilhaushalten zugeordnete, geplante Produkte

Senatsbereich 3 Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport	
TH 44 Konservatorium	
26301	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"
26303	Projekt "JeKi"
TH 47 Archiv der Hansestadt Rostock	
25202	Stadtarchiv
TH 50 Amt für Jugend und Soziales	
11150	Verwaltung Amt für Jugend und Soziales
11407	Personalgestellungen
12207	Heimaufsicht
31101	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
31102	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
31103	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
31104	Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
31105	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)
31107	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
31108	Erstattungen an Krankenkassen f.d. Übernahme d. Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)
31109	Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII u.a. Gesetze
31201	Leistungen für Unterkunft und Heizungen (§ 22,27 SGB II)
31202	Eingliederungsleistungen gemäß § 16a SGB II
31203	Einmalige Leistungen (§ 24 SGB II)
31206	Bedarfe für Bildung und Teilhabe (§28 SGB II)
31208	Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten - Hanse - Jobcenter
31209	Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II
31301	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
31302	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
31303	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (§ 4 AsylbLG)
31304	Arbeitsgelegenheiten § 5 AsylbLG)
31305	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)
31500	Soziale Einrichtungen
32100	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
33100	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
34100	Unterhaltsvorschussleistungen
34400	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler
34500	Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz
35101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
36101	Tageseinrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII)
36102	Tagespflege (§23 SGB XIII)
36103	Unterstützung selbstorganisierter Förderung (§ 25 SGB XIII)
36200	Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)
36301	Schul- und Jugendsozialarbeit
36302	Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16-21 SGB VIII)
36303	Hilfe zur Erziehung
36304	Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)
36305	Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)
36306	Eingliederungshilfe f. seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)
36307	Adoptionsvermittlung (§ 51 SGB VIII i.V.m. § 2 AdVermiG)
36308	Amtspflegeschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§§ 53,55,56,58 SGB VIII)
36309	Mitwirkung in familienrechtlichen Verfahren/ Adoptionsverfahren
36310	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII i.V.m. § 38 JGG)
36400	Jugendhilfeplanung
62202	Rechtsfähige Stiftungen "Otto und Clara-Gütschow-Stiftung"
TH 53 Gesundheitsamt	
34300	Betreuungsleistungen
41101	Krankenhaus Südstadt Klinikum - Investitionskostenbeitrag
41400	Maßnahmen der Gesundheitspflege
TH 74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	
12400	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Übersicht über die Teilhaushalte - den Teilhaushalten zugeordnete, geplante Produkte

Senatsbereich 4 Bau und Umwelt	
TH 60 - Bauamt	
51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	
52100 Bauverwaltung und Bauordnung	
52201 Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung	
TH 66 Tief- und Hafenbauamt	
11166 Verwaltung Amt 66	
51104 Verkehrsplanung	
54101 Gemeindestraßen	
54102 Stromverkauf - BgA	
54200 Kreisstraßen	
54300 Landesstraßen	
54400 Bundesstraßen	
54601 Parkeinrichtungen	
54602 Parkeinrichtungen - BgA	
54603 Parkraumbewirtschaftung - BgA	
54801 Maritime Wirtschaft und Hafenbau	
54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	
54803 HERO Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH	
54804 Fischereihafen GmbH	
54805 Spülfeldbewirtschaftung - BgA	
54900 Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde	
TH 67 - Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	
11167 Verwaltung Amt 67	
55100 Stadtgrün	
55301 Friedhofswesen, Bestattungswesen	
55302 Grabpflege - BgA	
55303 Krematorium - BgA	
55401 Natur- und Landschaftsschutz	
TH 73 - Amt für Umweltschutz	
11173 Verwaltung Amt 73	
12209 Kommunalen Ordnungsdienst	
51105 Umweltplanung und -prüfung	
53301 Kommunale Wasserversorgung	
53701 Abfallwirtschaft	
53702 Abfallmanagement	
53703 DSD	
53800 Abwasserbeseitigung	
54501 Straßenreinigung, Winterdienst	
54502 Sonderreinigung	
55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht	
55204 Vorsorgender Bodenschutz und Altlastenmanagement	
55403 Immissionsschutz	
55404 Klimaschutz u. Umweltmanagement	
57301 Öffentlichen Bedürfnisanstalten	
57302 Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA	
TH 82 - Stadtforstamt	
55306 Ruheforst	
55307 Ruheforst BgA	
55500 Kommunale Forstwirtschaft	

Die 31 wesentlichen Produkte sind grau hinterlegt.

Übersicht

Teilergebnishaushalte

Teilfinanzhaushalte

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilergebnishaushalte (Ansätze 2015)									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Büro des Oberbürger- meisters	Hauptamt	Beteiligungen und Eigenbetriebe	Rechnungs- prüfungsamt	Finanz- verwaltungsamt	Rechtsamt	Stadtamt
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	205.270.400	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	186.328.700	13.000	57.000	13.835.000	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	85.310.100	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.375.300	500	20.500	0	0	1.300	100	4.619.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.324.000	370.200	3.500	0	200	600	25.500	17.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.695.900	39.400	111.600	0	0	90.000	0	283.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	503.700	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	21.564.600	1.800	320.100	0	0	11.122.300	100	3.327.500
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	558.372.700	424.900	512.700	13.835.000	200	11.214.200	25.700	8.247.500
11	– Personalaufwendungen	118.759.200	4.979.100	8.497.000	0	976.200	5.568.800	998.900	10.661.500
12	– Versorgungsaufwendungen	8.574.000	394.400	419.500	0	80.200	424.100	144.500	794.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.219.700	289.700	867.900	0	12.700	89.000	27.200	951.800
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	43.549.700	34.600	202.400	1.242.800	500	36.100	700	90.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	48.033.700	32.000	27.000	28.734.500	0	0	0	200.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	237.554.100	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	44.499.700	2.243.800	3.319.000	0	92.900	505.100	317.000	2.792.500
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	574.190.100	7.973.600	13.332.800	29.977.300	1.162.500	6.623.100	1.488.300	15.490.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-15.817.400	-7.548.700	-12.820.100	-16.142.300	-1.162.300	4.591.100	-1.462.600	-7.243.100
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	21.291.100	0	2.550.000	17.133.000	0	50.000	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	9.378.700	0	0	1.280.000	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	11.912.400	0	2.550.000	15.853.000	0	50.000	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-3.905.000	-7.548.700	-10.270.100	-289.300	-1.162.300	4.641.100	-1.462.600	-7.243.100
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-3.905.000	-7.548.700	-10.270.100	-289.300	-1.162.300	4.641.100	-1.462.600	-7.243.100
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	545.400	0	82.300	0	2.000	429.600	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	545.400	0	30.000	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	52.300	0	2.000	429.600	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-3.905.000	-7.548.700	-10.217.800	-289.300	-1.160.300	5.070.700	-1.462.600	-7.243.100

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilergebnishaushalte (Ansätze 2016)									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Büro des Oberbürger- meisters	Hauptamt	Beteiligungen und Eigenbetriebe	Rechnungs- prüfungsamt	Finanz- verwaltungsamt	Rechtsamt	Stadtamt
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	210.620.000	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	187.218.000	155.500	57.000	13.835.000	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	85.952.200	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.806.400	500	20.500	0	0	1.300	100	4.169.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.379.700	370.200	3.500	0	200	600	25.500	17.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.721.100	19.400	111.600	0	0	90.000	0	283.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	880.500	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	21.680.800	1.800	320.100	0	0	11.235.900	100	3.327.500
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	566.258.700	547.400	512.700	13.835.000	200	11.327.800	25.700	7.797.500
11	– Personalaufwendungen	119.444.700	5.420.300	8.300.900	0	884.300	5.487.900	1.026.900	10.701.600
12	– Versorgungsaufwendungen	8.574.000	394.400	419.500	0	80.200	424.100	144.500	794.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.436.100	351.200	886.100	0	13.100	88.900	28.000	955.500
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	43.697.900	31.600	247.600	1.240.700	300	54.400	700	90.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	49.252.000	30.000	27.000	28.734.500	0	0	0	200.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	240.599.900	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	44.423.600	2.240.000	3.364.600	0	100.700	436.100	317.000	2.273.600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	580.428.200	8.467.500	13.245.700	29.975.200	1.078.600	6.491.400	1.517.100	15.015.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-14.169.500	-7.920.100	-12.733.000	-16.140.200	-1.078.400	4.836.400	-1.491.400	-7.218.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	20.721.100	0	2.550.000	16.563.000	0	50.000	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	8.759.300	0	0	1.280.000	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	11.961.800	0	2.550.000	15.283.000	0	50.000	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.207.700	-7.920.100	-10.183.000	-857.200	-1.078.400	4.886.400	-1.491.400	-7.218.000
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.207.700	-7.920.100	-10.183.000	-857.200	-1.078.400	4.886.400	-1.491.400	-7.218.000
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	545.400	0	82.300	0	2.000	429.600	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	545.400	0	30.000	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	52.300	0	2.000	429.600	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-2.207.700	-7.920.100	-10.130.700	-857.200	-1.076.400	5.316.000	-1.491.400	-7.218.000

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilergebnishaushalte (Ansätze 2015)									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Brandschutz- und Rettungsamt	Amt für Schule und Sport	Stadtbibliothek	Volkshochschule	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	Archiv der Hansestadt Rostock	Amt für Jugend und Soziales
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	20.000.000
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	941.300	135.800	170.400	449.000	12.000	9.000	0	30.963.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	85.310.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.221.900	1.585.500	0	2.000	0	10.200	0	4.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.900	950.100	86.700	467.700	600.700	41.600	8.200	7.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.300	3.503.400	0	3.200	274.800	1.000	0	1.367.100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	100	775.000	122.900	0	25.000	12.000	10.000	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	11.257.500	6.949.800	380.000	921.900	912.500	73.800	18.200	137.652.800
11	– Personalaufwendungen	16.448.000	10.320.100	2.234.900	1.352.100	1.690.400	2.267.300	515.500	18.265.500
12	– Versorgungsaufwendungen	4.579.500	53.500	0	0	0	0	0	559.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.256.400	19.914.400	487.800	156.100	163.500	612.000	103.200	5.223.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.104.900	763.300	28.500	93.400	43.000	61.400	2.200	397.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.600	1.231.400	0	0	29.800	2.097.500	0	3.829.700
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	237.554.100
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.053.000	17.176.200	273.800	283.100	168.500	1.000.500	165.900	1.054.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	33.459.400	49.458.900	3.025.000	1.884.700	2.095.200	6.038.700	786.800	266.883.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-22.201.900	-42.509.100	-2.645.000	-962.800	-1.182.700	-5.964.900	-768.600	-129.230.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-22.201.900	-42.509.100	-2.645.000	-962.800	-1.182.700	-5.964.900	-768.600	-129.230.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-22.201.900	-42.509.100	-2.645.000	-962.800	-1.182.700	-5.964.900	-768.600	-129.230.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	30.000	0	0	500	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.700	2.600	22.000	32.000	43.000	16.600	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-42.700	-2.600	-22.000	-2.000	-43.000	-16.600	500	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-22.244.600	-42.511.700	-2.667.000	-964.800	-1.225.700	-5.981.500	-768.100	-129.230.600

2015/2016

Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilergebnishaushalte (Ansätze 2016)									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Brandschutz- und Rettungsamt	Amt für Schule und Sport	Stadtbibliothek	Volkshochschule	Konservatorium "Rudolf Wagner Regen"	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	Archiv der Hansestadt Rostock	Amt für Jugend und Soziales
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	18.602.000
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	675.900	134.600	170.400	474.000	15.000	9.000	0	32.886.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	85.952.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.376.000	2.167.300	0	2.000	0	10.200	0	5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.900	995.100	86.200	438.200	633.400	41.600	8.200	7.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.300	3.503.400	0	3.200	274.800	1.000	0	1.373.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	100	775.000	122.900	0	27.600	12.000	10.000	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	11.146.200	7.575.400	379.500	917.400	950.800	73.800	18.200	138.826.300
11	– Personalaufwendungen	16.341.000	10.294.200	2.265.700	1.205.000	1.667.600	2.180.400	516.900	18.329.800
12	– Versorgungsaufwendungen	4.579.500	53.500	0	0	0	0	0	559.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.247.400	20.477.800	486.000	159.900	167.800	646.700	106.100	5.284.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.068.400	1.028.300	22.500	96.100	43.000	61.400	2.000	396.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.600	1.331.400	0	0	29.800	2.097.500	0	3.856.300
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	240.599.900
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.054.800	17.814.300	274.600	284.100	168.700	972.800	168.400	1.054.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	33.308.700	50.999.500	3.048.800	1.745.100	2.076.900	5.958.800	793.400	270.080.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-22.162.500	-43.424.100	-2.669.300	-827.700	-1.126.100	-5.885.000	-775.200	-131.254.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-22.162.500	-43.424.100	-2.669.300	-827.700	-1.126.100	-5.885.000	-775.200	-131.254.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-22.162.500	-43.424.100	-2.669.300	-827.700	-1.126.100	-5.885.000	-775.200	-131.254.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	30.000	0	0	500	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.700	2.600	22.000	32.000	43.000	16.600	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-42.700	-2.600	-22.000	-2.000	-43.000	-16.600	500	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-22.205.200	-43.426.700	-2.691.300	-829.700	-1.169.100	-5.901.600	-774.700	-131.254.600

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilergebnishaushalte (Ansätze 2015)									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Gesundheitsamt	Bauamt	Amt für Stadtentwicklun g, Stadtplanung und Wirtschaft	Kataster, Vermessungs- und Liegenschafts- amt	Tief- und Hafenbauamt	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschafts- pflege	Amt für Umweltschutz	Veterinär- und Lebensmittel- überwachungs- amt
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	341.300	0	1.692.100	1.411.400	25.814.100	146.400	201.700	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.200	1.114.200	20.200	285.000	3.303.700	2.544.000	18.900.200	63.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	400	0	200	3.430.600	1.237.200	286.500	251.500	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	1.006.700	0	80.000	453.600	37.100	392.100	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	378.700	125.000	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	300	16.500	51.600	5.011.100	10.000	46.700	695.900	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	684.300	2.137.400	1.764.100	10.218.100	31.197.300	3.185.700	20.441.400	64.000
11	– Personalaufwendungen	3.667.300	3.933.800	2.339.100	4.890.700	5.407.900	7.727.400	2.840.500	949.400
12	– Versorgungsaufwendungen	98.000	372.700	52.600	149.400	112.600	27.300	139.200	88.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	201.400	83.600	113.800	812.800	9.178.900	2.244.900	21.606.000	233.800
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	11.000	126.000	1.786.800	178.600	34.950.100	2.304.900	47.200	600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.514.600	1.312.300	0	43.000	49.200	32.500	491.000	5.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	374.300	1.322.300	2.142.100	3.335.200	1.087.600	2.288.400	607.900	59.800
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	7.866.600	7.150.700	6.434.400	9.409.700	50.786.300	14.625.400	25.731.800	1.337.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.182.300	-5.013.300	-4.670.300	808.400	-19.589.000	-11.439.700	-5.290.400	-1.273.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	1.000	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	1.000	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.182.300	-5.013.300	-4.670.300	809.400	-19.589.000	-11.439.700	-5.290.400	-1.273.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.182.300	-5.013.300	-4.670.300	809.400	-19.589.000	-11.439.700	-5.290.400	-1.273.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	1.000	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.000	0	100	0	41.000	314.400	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	-1.000	0	900	0	-41.000	-314.400	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-7.182.300	-5.014.300	-4.670.300	810.300	-19.589.000	-11.480.700	-5.604.800	-1.273.200

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilergebnishaushalte (Ansätze 2016)								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Gesundheitsamt	Bauamt	Amt für Stadtentwicklun g, Stadtplanung und Wirtschaft	Kataster, Vermessungs- und Liegenschafts- amt	Tief- und Hafenbauamt	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschafts- pflege	Veterinär- und Lebensmittel- überwachungs- amt
		in €						
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	341.300	0	1.686.000	1.411.400	25.781.300	146.400	141.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.200	1.131.500	20.200	285.000	3.390.800	2.591.800	18.900.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	400	0	200	3.430.600	1.245.200	286.500	251.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	1.006.700	0	80.000	453.600	37.100	430.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	755.500	125.000	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	300	16.500	51.600	5.011.100	10.000	46.700	695.900
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	684.300	2.154.700	1.758.000	10.218.100	31.636.400	3.233.500	20.419.300
11	– Personalaufwendungen	4.136.700	3.827.800	2.281.200	4.852.500	5.371.500	8.434.300	2.841.800
12	– Versorgungsaufwendungen	98.000	372.700	52.600	149.400	112.600	27.300	139.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.200	87.500	136.600	815.600	9.698.400	2.188.200	21.606.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.900	5.000	1.786.800	180.400	34.789.600	2.390.100	107.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.511.600	1.328.900	0	43.000	36.500	32.500	491.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	374.300	1.338.800	2.111.000	3.340.400	1.016.600	2.274.400	605.400
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	8.335.700	6.960.700	6.368.200	9.381.300	51.025.200	15.346.800	25.791.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.651.400	-4.806.000	-4.610.200	836.800	-19.388.800	-12.113.300	-5.372.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	1.000	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	1.000	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.651.400	-4.806.000	-4.610.200	837.800	-19.388.800	-12.113.300	-5.372.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.651.400	-4.806.000	-4.610.200	837.800	-19.388.800	-12.113.300	-5.372.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	1.000	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.000	0	100	0	41.000	314.400
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	-1.000	0	900	0	-41.000	-314.400
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-7.651.400	-4.807.000	-4.610.200	838.700	-19.388.800	-12.154.300	-5.686.700

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilergebnishaushalte (Ansätze 2015)								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Forstamt	Hafen- und Seemannsamt	Zentrale Finanz- dienstleistungen				
		in €						
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	185.270.400				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	221.100	0	109.914.600				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.500	266.000	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	477.000	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	19.400	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	10.000	100	5.600				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	777.600	285.500	295.190.600				
11	– Personalaufwendungen	1.274.000	953.800	0				
12	– Versorgungsaufwendungen	60.600	22.900	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	526.600	63.000	0				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	42.900	500	0				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	65.000	85.000	6.236.600				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	326.300	60.500	1.450.000				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.295.400	1.185.700	7.686.600				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.517.800	-900.200	287.504.000				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	1.557.100				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	8.098.700				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	-6.541.600				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.517.800	-900.200	280.962.400				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.517.800	-900.200	280.962.400				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.517.800	-900.200	280.962.400				

2015/2016

Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilergebnishaushalte (Ansätze 2016)								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Forstamt	Hafen- und Seemannsamt	Zentrale Finanz- dienstleistungen				
		in €						
		1	2	3	4	5	6	7
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	192.018.000				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	161.700	0	109.136.100				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	62.400	266.000	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	477.200	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	19.400	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	10.000	100	5.600				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	711.300	285.500	301.159.700				
11	– Personalaufwendungen	1.188.200	958.400	0				
12	– Versorgungsaufwendungen	60.600	22.900	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	501.500	63.500	0				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	43.900	500	0				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	65.000	1.067.000	6.347.400				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	264.200	64.100	1.450.000				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.123.400	2.176.400	7.797.400				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.412.100	-1.890.900	293.362.300				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	1.557.100				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	7.479.300				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	-5.922.200				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.412.100	-1.890.900	287.440.100				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.412.100	-1.890.900	287.440.100				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.412.100	-1.890.900	287.440.100				

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte (Ansätze 2015)									
Nr. Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Summe aller Produkte	Büro des Oberbürger- meisters	Hauptamt	Beteiligungen und Eigenbetriebe	Rechnungs- prüfungsamt	Finanz- verwaltungsamt	Rechtsamt	Stadtamt
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.665.200	-7.255.200	-12.277.400	-15.966.000	-1.130.100	4.771.100	-1.257.000	-6.923.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	9.130.800	0	0	13.322.000	0	50.000	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	6.465.600	-7.255.200	-12.277.400	-2.644.000	-1.130.100	4.821.100	-1.257.000	-6.923.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	6.465.600	-7.255.200	-12.277.400	-2.644.000	-1.130.100	4.821.100	-1.257.000	-6.923.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	52.300	0	2.000	429.600	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	6.465.600	-7.255.200	-12.225.100	-2.644.000	-1.128.100	5.250.700	-1.257.000	-6.923.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	43.688.700	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.776.500	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	1.501.200	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	5.002.000	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	27.400	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	51.995.800	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	23.407.600	4.300	310.300	0	27.200	69.000	0	77.700
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	46.019.000	97.000	1.113.100	0	500	27.700	4.500	332.200
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	125.800	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	1.501.200	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	71.053.600	101.300	1.423.400	0	27.700	96.700	4.500	409.900
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-19.057.800	-101.300	-1.423.400	0	-27.700	-96.700	-4.500	-409.900
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-12.592.200	-7.356.500	-13.648.500	-2.644.000	-1.155.800	5.154.000	-1.261.500	-7.332.900

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte (Ansätze 2016)									
Nr.									

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte (Ansätze 2015)									
Nr.									

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte (Ansätze 2016)									
Nr.									

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte (Ansätze 2015)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Gesundheitsamt	Bauamt	Amt für Stadtentwicklung , Stadtplanung und Wirtschaft	Kataster, Vermessungs- und Liegenschafts- amt	Tief- und Hafenbauamt	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschafts- pflege	Amt für Umweltschutz	Veterinär- und Lebensmittel- überwachungs- amt
		in €							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-7.017.800	-4.423.300	-4.526.800	-1.175.000	-10.604.800	-9.300.300	-5.854.000	-1.182.300
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	1.000	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-7.017.800	-4.423.300	-4.526.800	-1.174.000	-10.604.800	-9.300.300	-5.854.000	-1.182.300
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-7.017.800	-4.423.300	-4.526.800	-1.174.000	-10.604.800	-9.300.300	-5.854.000	-1.182.300
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-1.000	0	900	0	-41.000	-314.400	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-7.017.800	-4.424.300	-4.526.800	-1.173.100	-10.604.800	-9.341.300	-6.168.400	-1.182.300
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	180.000	27.162.400	659.200	46.800	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	1.776.500	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	1.501.200	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	5.000.000	0	2.000	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	6.200	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	6.200	1.501.200	5.180.000	28.938.900	661.200	46.800	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	45.400	5.338.200	14.600	111.900	13.948.100	19.600	16.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	5.300	17.300	2.800	3.047.000	29.202.300	3.181.600	2.374.700	28.500
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	1.501.200	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	50.700	5.355.500	1.518.600	3.158.900	43.150.400	3.201.200	2.390.700	28.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-50.700	-5.349.300	-17.400	2.021.100	-14.211.500	-2.540.000	-2.343.900	-28.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-7.068.500	-9.773.600	-4.544.200	848.000	-24.816.300	-11.881.300	-8.512.300	-1.210.800

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte (Ansätze 2016)									
Nr.									

2015/2016

Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte (Ansätze 2015)								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Forstamt	Hafen- und Seemannsamt	Zentrale Finanz- dienstleistungen				
		in €						
		1	2	3	4	5	6	7
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.218.000	-893.200	286.254.000				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanz- und -auszahlungen	0	0	-6.442.200				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.218.000	-893.200	279.811.800				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.218.000	-893.200	279.811.800				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.218.000	-893.200	279.811.800				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	159.500	15.020.200				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	159.500	15.020.200				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	177.300	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	39.300	20.100	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	39.300	197.400	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-39.300	-37.900	15.020.200				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.257.300	-931.100	294.832.000				

2015/2016
Hansestadt Rostock

Übersicht über die Teilfinanzhaushalte (Ansätze 2016)								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Forstamt	Hafen- und Seemannsamt	Zentrale Finanz- dienstleistungen				
		in €						
		1	2	3	4	5	6	7
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.227.500	-1.879.300	292.054.100				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	-5.745.200				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.227.500	-1.879.300	286.308.900				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.227.500	-1.879.300	286.308.900				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.227.500	-1.879.300	286.308.900				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	14.923.400				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	14.923.400				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	71.700	6.000	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	71.700	6.000	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-71.700	-6.000	14.923.400				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.299.200	-1.885.300	301.232.300				

Strategielandkarte (Entwurf)

für die Finanz- und Sachziele
in den Produktbeschreibungen

	ENTWURF - Strategiekarte der Hansestadt Rostock								Finanzen Prozesse/Potentiale
Strategische Entwicklungsziele	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Rostock - Stadt der Wissenschaft und Forschung	Rostock - Hafenstadt und Wirtschaftszentrum	Rostock - Stadt des Tourismus	Rostock ist Vorreiter im Klimaschutz	Rostock - Stadt der Bildung, Kultur und des Sports	Rostock - Soziale Stadt	Rostock - Hansestadt und Seebad - Verpflichtung für die Baukultur	Rostock - Grüne Stadt am Meer	Finanzen und Verwaltung
Mittel- und langfristige Entwicklungsziele und Handlungsfelder	1.1. Rostock als Stadt der Wissenschaft, Forschung und Kreativität von internationalem Rang profilieren.	2.1. Position als Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum im südlichen Ostseeraum festigen.	3.1. Tourismus als bedeutenden Wirtschaftsfaktor weiter ausbauen.	4.1. Zum Schutz des Weltklimas beitragen.	5.1. Bildung im Lebenslauf ermöglichen - Chancen erhöhen.	6.1. Lebensqualität für Kinder, Jugendliche und Familien erhöhen.	7.1. Stadtplanung und Architektur setzen auf Qualität.	8.1. Anpassungsstrategien an den Klimawandel entwickeln.	9.A. Auf nachhaltige Entwicklung setzen.
	1.2. Partnerschaften mit der Universität, den Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen ausbauen.	2.2. Den Hafen zum Drehkreuz zwischen Nord-, Mittel- und Südeuropa profilieren.	3.2. Rostock zu einem Zentrum des maritimen Tourismus profilieren.	4.2. Mit Energieeinsparung und Effizienz - den Weg für die Energiewende bereiten.	5.2. Kultur gestalten und entwickeln.	6.2. Armut vorbeugen - Selbstbestimmtes Leben ermöglichen.	7.2. Stadtteile mit den Einwohnerinnen und Einwohnern gestalten.	8.2. Luft- und Lärmbelästigung senken und gesundes Lokalklima schaffen.	9.B. Zur Haushaltskonsolidierung beitragen.
		2.3. Mobilität gewährleisten, Verkehrsbelastung senken.	3.3. Internationalen Tourismus fördern.	4.3. Den Anteil regenerativer Energie kontinuierlich steigern.	5.3. Vielfältige Sportangebote bereitstellen.	6.3. Soziale Netze und Gesundheitsförderung stärken.	7.3. Stadt am Wasser entwickeln.	8.3. Natur- und Lebensräume bewahren und Vernetzen.	9.C. Dialogkultur und bürgerschaftliches Engagement fördern.
				4.4. Regionale Wissenschafts- und Technologiekooperation in neuer Dimension herbeiführen.		6.4. Vielfalt gestalten.	7.4. Wohnen in der Stadt als besondere Qualität herausstellen.	8.4. Wald erhalten, entwickeln und nachhaltig bewirtschaften.	9.D. Demografischen Wandel meistern.
				K. Umweltmanagement voranbringen.		6.5. Miteinander der Generationen fördern.	7.5. Den Wohnungsmarkt auf den demografischen Wandel ausrichten.	8.5. Gewässer schützen, Küsten- und Hochwasserschutz sichern.	9.E. Internationale Zusammenarbeit forcieren.
				L. Globale Verantwortung lokal ausprägen.				8.6. Durch Flächen schonende Stadtentwicklung den Boden schützen.	9.F. Gleichstellung von Frauen und Männern durchsetzen.
								8.7. Zukunftsfähiges Abfallmanagement fortsetzen.	9.G. Menschen mit Behinderungen gleiche Chancen einräumen.
									9.H. Stadtmarketing einführen.
									9.I. Bürger- und wirtschaftsfreundliche Verwaltungsverfahren.
									9.J. Stadtverwaltung modernisieren.
									9.K. Umweltmanagement voranbringen.
									9.L. Globale Verantwortung lokal ausprägen.

* In den Produktbeschreibungen wurden die operativen Ziele den mittelfristigen und Entwicklungsfeldern der Strategiekarte zugeordnet.

Dieser Arbeitsstand der Strategiekarte wurde aus den Leitlinien der Hansestadt Rostock entwickelt.

Sie stellt die Verbindung der operativen Ziele aus den Produktbeschreibungen mit den mittelfristigen Entwicklungszielen dar. In dieser Strategielandkarte sollen zukünftig die für einen bestimmten Zeitraum abgestimmten Entwicklungs- und Handlungsfelder aktiviert werden.

TH 03

Büro des Oberbürgermeisters

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Büro des Oberbürgermeisters 03	
RDem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:	11101 Grundsatz, Protokoll 11102 Zentrale Steuerung 11103 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 11104 Bürgerschaft, Ausschüsse und andere Gremien 11106 Gleichstellungsbeauftragte 11108 Beauftragter für Migranten und Behindertenbeauftragter 11109 Oberbürgermeister 11110 Senatoren 11113 Stadtmarketing 11202 Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit 11302 Datenschutz 12102 Wahlen / Abstimmungen 42102 Sportförderung 57306 Werbeeinrichtung 57307 Werbeeinrichtung - BgA

Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	215.961,25	228.000	13.000	155.500	223.000	8.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	403.034,22	370.200	370.200	370.200	370.200	370.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.802,34	19.500	39.400	19.400	19.400	19.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	63.003,77	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	765.801,58	620.000	424.900	547.400	614.900	399.900
11	– Personalaufwendungen	4.154.362,72	4.433.400	4.979.100	5.420.300	5.421.300	5.352.500
12	– Versorgungsaufwendungen	211.189,48	362.100	394.400	394.400	394.400	394.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	252.963,87	327.400	289.700	351.200	360.600	317.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	39.300	34.600	31.600	31.000	30.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.000,00	30.000	32.000	30.000	30.000	30.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	1.992.210,46	2.169.800	2.243.800	2.240.000	2.197.800	2.071.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.640.726,53	7.362.000	7.973.600	8.467.500	8.435.100	8.196.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.874.924,95	-6.742.000	-7.548.700	-7.920.100	-7.820.200	-7.796.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.953,07	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-1.953,07	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.876.878,02	-6.742.000	-7.548.700	-7.920.100	-7.820.200	-7.796.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.876.878,02	-6.742.000	-7.548.700	-7.920.100	-7.820.200	-7.796.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.876.878,02	-6.742.000	-7.548.700	-7.920.100	-7.820.200	-7.796.600

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Büro des Oberbürgermeisters 03

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**11102 56251030 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige - Rechtsanwälte**

Die Beantwortung spezieller juristischer, wirtschaftlicher und steuerlicher Probleme in Bezug auf die wirtschaftliche Betätigung der Hansestadt Rostock wird in Einzelfällen an Dritte zur Beantwortung weitergegeben.

11109 56920000 Verfügungsmittel

Gemäß § 10 GemHVO werden in angemessener Höhe Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters veranschlagt. Die Ausführungsanweisung zu § 10 GemHVO regelt dazu wie folgt:

Aus den Verfügungsmitteln sind nur solche Ausgaben zu bewilligen, für die keine besondere Zweckbestimmung im Haushaltsplan vorgesehen ist, die als außerplanmäßig verrechnet werden müssen, wenn nicht die Verfügungsmittel bereitstehen würden.

Überplanmäßige Ausgaben können dagegen nicht aus den Verfügungsmitteln bestritten werden.

Bei der Veranschlagung der Verfügungsmittel ist Zurückhaltung geboten, damit die Zweckbestimmung aller Ausgaben nicht durch zu starke Ausstattung der Verfügungsmittel beeinträchtigt wird.

Die Verfügungsmittel dürfen nicht erhöht werden, sie nicht übertragbar.

Minderausgaben bei den Verfügungsmitteln stehen nicht zur Deckung von Mehrausgaben zur Verfügung.

11113 56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte

Mit Bürgerschaftsbeschluss Nr. 0259/09-BV zur Stadtmarketing Offensive werden die Aktivitäten im Bereich Stadt- und Kulturmarketing konzeptionell und übergreifend koordiniert. Dabei sind die Ressourcen der Stadtverwaltung, der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der vorhandenen Initiativen unterschiedlichster Zielgruppen zu koordinieren und im Sinne eines einheitlichen Stadtmarketings zu professionalisieren.

11113 56290044 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Stadtjubiläum

Aufwendungen sind für die Vorbereitung des Stadtjubiläums "800 Jahre Stadtrechtsbestätigung" 2018 geplant. Das Projekt wird kombiniert mit den Jubiläen "500 Jahre Reformation" im Jahr 2017 und "600 Jahre Universität Rostock" im Jahr 2019.

42102 56360000 Öffentlichkeitsarbeit

Die Mehraufwendungen resultieren aus der Durchführung der Europameisterschaft in Wasserspringen mit 30.000 EUR, dem DFB Beach Soccer Cup Finale mit 5.000 EUR, der Durchführung des Landestanzfestes mit 1.000 EUR und den Startgeldern für Staffeln der Stadtverwaltung mit 500 EUR.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Büro des Oberbürgermeisters 03							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.568.596,27	-6.969.700	-7.255.200	-7.898.200	-7.796.400	-7.773.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-1.953,07	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-5.570.549,34	-6.969.700	-7.255.200	-7.898.200	-7.796.400	-7.773.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-2.090,52	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-5.572.639,86	-6.969.700	-7.255.200	-7.898.200	-7.796.400	-7.773.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-5.572.639,86	-6.969.700	-7.255.200	-7.898.200	-7.796.400	-7.773.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	14.547,75	0	4.300	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	7.313,19	106.000	97.000	37.100	30.200	33.600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	152.063,65	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	173.924,59	106.000	101.300	37.100	30.200	33.600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-173.924,59	-106.000	-101.300	-37.100	-30.200	-33.600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-5.746.564,45	-7.075.700	-7.356.500	-7.935.300	-7.826.600	-7.806.600

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 03 Büro des Oberbürgermeisters

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 03 Büro des Oberbürgermeisters :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	0311104201400019 Beschaffung von I-Pad										
	Beschaffung von I- Pad für Bürgerschaft										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	36.400	0	0	0	0	0	36.400	36.400	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	36.400	0	0	0	0	0	36.400	36.400	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-36.400	0	0	0	0	0	-36.400	-36.400	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 03 Büro des Oberbürgermeisters

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 03 Büro des Oberbürgermeisters :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0311104201400119 Medientechnik Bürgerschaftssaal										
	Beschaffung Medientechnik Bürgerschaftssaal										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 03 Büro des Oberbürgermeisters

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 03 Büro des Oberbürgermeisters :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (03 Büro des Oberbürgermeisters)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11101 Grundsatz, Protokoll	Sonstig 11102 Zentrale Steuerung	Sonstig 11103 Presse- und Öffentlichkeits- arbeit	Sonstig 11104 Bürgerschaft, Ausschüsse und andere Gremien	Sonstig 11106 Gleichstellungs- beauftragte	Sonstig 11108 Beauftragter für Migranten und Behinderten- beauftragter	Sonstig 11109 Oberbürger- meister
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	13.000	0	5.000	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	0	0	500	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	370.200	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.400	6.200	0	0	13.200	20.000	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.800	0	0	0	1.800	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	424.900	6.200	5.000	500	15.000	20.000	0	0
11	– Personalaufwendungen	4.979.100	903.200	1.048.600	407.600	682.600	140.800	353.600	223.500
12	– Versorgungsaufwendungen	394.400	22.200	0	0	0	0	0	100.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	289.700	43.600	49.700	32.400	25.600	6.500	13.400	27.700
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	34.600	5.800	11.300	3.900	800	300	300	1.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	32.000	0	0	0	1.500	0	8.300	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.243.800	501.100	167.900	75.500	703.800	39.600	32.200	20.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	7.973.600	1.475.900	1.277.500	519.400	1.414.300	187.200	407.800	372.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.548.700	-1.469.700	-1.272.500	-518.900	-1.399.300	-167.200	-407.800	-372.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.548.700	-1.469.700	-1.272.500	-518.900	-1.399.300	-167.200	-407.800	-372.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.548.700	-1.469.700	-1.272.500	-518.900	-1.399.300	-167.200	-407.800	-372.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-7.548.700	-1.469.700	-1.272.500	-518.900	-1.399.300	-167.200	-407.800	-372.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (03 Büro des Oberbürgermeisters)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11101 Grundsatz, Protokoll	Sonstig 11102 Zentrale Steuerung	Sonstig 11103 Presse- und Öffentlichkeits- arbeit	Sonstig 11104 Bürgerschaft, Ausschüsse und andere Gremien	Sonstig 11106 Gleichstellungs- beauftragte	Sonstig 11108 Beauftragter für Migranten und Behinderten- beauftragter	Sonstig 11109 Oberbürger- meister
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	155.500	0	2.500	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	0	0	500	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	370.200	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.400	6.200	0	0	13.200	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.800	0	0	0	1.800	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	547.400	6.200	2.500	500	15.000	0	0	0
11	– Personalaufwendungen	5.420.300	1.021.200	1.221.500	416.800	694.400	116.700	353.600	223.400
12	– Versorgungsaufwendungen	394.400	22.200	0	0	0	0	0	100.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	351.200	45.000	51.300	36.100	26.200	6.700	13.700	27.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	31.600	5.500	11.000	1.500	800	300	400	1.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.000	0	0	0	1.500	0	8.300	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.240.000	508.900	183.900	75.500	714.800	10.600	32.200	20.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	8.467.500	1.602.800	1.467.700	529.900	1.437.700	134.300	408.200	373.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.920.100	-1.596.600	-1.465.200	-529.400	-1.422.700	-134.300	-408.200	-373.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.920.100	-1.596.600	-1.465.200	-529.400	-1.422.700	-134.300	-408.200	-373.000
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.920.100	-1.596.600	-1.465.200	-529.400	-1.422.700	-134.300	-408.200	-373.000
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-7.920.100	-1.596.600	-1.465.200	-529.400	-1.422.700	-134.300	-408.200	-373.000

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (03 Büro des Oberbürgermeisters)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 11110 Senatoren	Sonstig 11113 Stadtmarketing	Sonstig 11202 Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit	Sonstig 11302 Datenschutz	Sonstig 12102 Wahlen / Abstimmungen	Wesentlich 42102 Sportförderung	Sonstig 57306 Werbeeinrichtung	Sonstig 57307 Werbeeinrichtung - BqA
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	8.000	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	370.200	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	8.000	0	0	0	0	0	370.200	0
11	– Personalaufwendungen	657.900	135.700	116.200	61.300	222.600	0	25.500	0
12	– Versorgungsaufwendungen	272.200	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.200	5.500	5.500	1.900	8.800	0	36.300	600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	900	0	600	200	9.500	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	22.200	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	75.900	505.800	29.100	3.400	17.700	70.500	0	600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.039.100	647.000	151.400	66.800	258.600	92.700	61.800	1.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.031.100	-647.000	-151.400	-66.800	-258.600	-92.700	308.400	-1.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.031.100	-647.000	-151.400	-66.800	-258.600	-92.700	308.400	-1.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.031.100	-647.000	-151.400	-66.800	-258.600	-92.700	308.400	-1.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.031.100	-647.000	-151.400	-66.800	-258.600	-92.700	308.400	-1.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (03 Büro des Oberbürgermeisters)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 11110 Senatoren	Sonstig 11113 Stadtmarketing	Sonstig 11202 Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit	Sonstig 11302 Datenschutz	Sonstig 12102 Wahlen / Abstimmungen	Wesentlich 42102 Sportförderung	Sonstig 57306 Werbeeinrichtung	Sonstig 57307 Werbeeinrichtung - BgA
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	8.000	0	0	0	145.000	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	370.200	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	8.000	0	0	0	145.000	0	370.200	0
11	– Personalaufwendungen	572.900	304.400	116.800	61.600	291.400	0	25.600	0
12	– Versorgungsaufwendungen	272.200	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.300	5.700	5.600	2.000	60.800	0	36.300	600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	900	0	500	200	9.500	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	20.200	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	65.900	355.800	29.100	3.400	199.300	39.300	0	600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	945.200	665.900	152.000	67.200	561.000	59.500	61.900	1.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-937.200	-665.900	-152.000	-67.200	-416.000	-59.500	308.300	-1.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-937.200	-665.900	-152.000	-67.200	-416.000	-59.500	308.300	-1.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-937.200	-665.900	-152.000	-67.200	-416.000	-59.500	308.300	-1.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-937.200	-665.900	-152.000	-67.200	-416.000	-59.500	308.300	-1.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (03 Büro des Oberbürgermeisters)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig
		Summe aller Produkte	11101 Grundsatz, Protokoll	11102 Zentrale Steuerung	11103 Presse- und Öffentlichkeits- arbeit	11104 Bürgerschaft, Ausschüsse und andere Gremien	11106 Gleichstellungsbe- auftragte	11108 Beauftragter für Migranten und Behinderten- beauftragter	11109 Oberbürger- meister
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-7.255.200	-1.419.900	-1.249.700	-496.300	-1.396.100	-165.200	-407.200	-332.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-7.255.200	-1.419.900	-1.249.700	-496.300	-1.396.100	-165.200	-407.200	-332.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-7.255.200	-1.419.900	-1.249.700	-496.300	-1.396.100	-165.200	-407.200	-332.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-7.255.200	-1.419.900	-1.249.700	-496.300	-1.396.100	-165.200	-407.200	-332.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.300	0	4.300	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	97.000	18.200	6.500	3.900	1.000	300	50.300	600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	101.300	18.200	10.800	3.900	1.000	300	50.300	600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-101.300	-18.200	-10.800	-3.900	-1.000	-300	-50.300	-600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-7.356.500	-1.438.100	-1.260.500	-500.200	-1.397.100	-165.500	-457.500	-332.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (03 Büro des Oberbürgermeisters)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11101 Grundsatz, Protokoll	Sonstig 11102 Zentrale Steuerung	Sonstig 11103 Presse- und Öffentlichkeits- arbeit	Sonstig 11104 Bürgerschaft, Ausschüsse und andere Gremien	Sonstig 11106 Gleichstellungs- beauftragte	Sonstig 11108 Beauftragter für Migranten und Behinderten- beauftragter	Sonstig 11109 Oberbürger- meister
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-7.898.200	-1.506.500	-1.497.900	-500.000	-1.407.700	-156.400	-407.500	-332.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-7.898.200	-1.506.500	-1.497.900	-500.000	-1.407.700	-156.400	-407.500	-332.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-7.898.200	-1.506.500	-1.497.900	-500.000	-1.407.700	-156.400	-407.500	-332.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-7.898.200	-1.506.500	-1.497.900	-500.000	-1.407.700	-156.400	-407.500	-332.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	37.100	19.300	800	1.500	1.700	300	300	600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	37.100	19.300	800	1.500	1.700	300	300	600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-37.100	-19.300	-800	-1.500	-1.700	-300	-300	-600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-7.935.300	-1.525.800	-1.498.700	-501.500	-1.409.400	-156.700	-407.800	-332.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (03 Büro des Oberbürgermeisters)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Wesentlich	Sonstig	Sonstig
		11110 Senatoren	11113 Stadtmarketing	11202 Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit	11302 Datenschutz	12102 Wahlen / Abstimmungen	42102 Sportförderung	57306 Werbeeinrichtung	57307 Werbeeinrichtung - BgA
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-902.900	-643.600	-147.900	-66.800	-249.100	-92.700	315.400	-1.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-902.900	-643.600	-147.900	-66.800	-249.100	-92.700	315.400	-1.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-902.900	-643.600	-147.900	-66.800	-249.100	-92.700	315.400	-1.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-902.900	-643.600	-147.900	-66.800	-249.100	-92.700	315.400	-1.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.300	0	400	100	14.400	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.300	0	400	100	14.400	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.300	0	-400	-100	-14.400	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-904.200	-643.600	-148.300	-66.900	-263.500	-92.700	315.400	-1.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (03 Büro des Oberbürgermeisters)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 11110 Senatoren	Sonstig 11113 Stadtmarketing	Sonstig 11202 Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit	Sonstig 11302 Datenschutz	Sonstig 12102 Wahlen / Abstimmungen	Wesentlich 42102 Sportförderung	Sonstig 57306 Werbeeinrichtung	Sonstig 57307 Werbeeinrichtung - BgA
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.090.900	-633.700	-148.000	-66.900	-405.200	-59.500	315.400	-1.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.090.900	-633.700	-148.000	-66.900	-405.200	-59.500	315.400	-1.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.090.900	-633.700	-148.000	-66.900	-405.200	-59.500	315.400	-1.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.090.900	-633.700	-148.000	-66.900	-405.200	-59.500	315.400	-1.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.100	0	400	100	11.000	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.100	0	400	100	11.000	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.100	0	-400	-100	-11.000	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.092.000	-633.700	-148.400	-67.000	-416.200	-59.500	315.400	-1.200

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11101	Grundsatz, Protokoll	
Produktverantwortung		Robert Stach	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Steuerung und Koordinierung allgemeiner Grundsatzangelegenheiten
- Ausgestaltung der Aktivitäten mit befreundeten und Partnerstädten der Hansestadt Rostock
- Organisation der Übernahme von Schirmherrschaften der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters
- Vorbereitung und Durchführung protokollarischer Tagesaufgaben, (Groß) Veranstaltungen, Delegationsreisen
- Ehrungen besonderer Leistungen
- Ausgestaltung der Mitgliedschaft im Ostseestädtebund (Union of the Baltic Cities – UBC)
- Koordinierung von EU- und weiteren internationalen Projekten sowie Vermittlung von Know how

Grundinformationen:

- Anzahl Städtepartnerschaften der Hansestadt Rostock: 13
- Raleigh / USA (seit 2001)
- Dalian / China (seit 1988)
- Bremen / Deutschland (seit 1987)
- Rijeka / Kroatien (seit 1966)
- Varna / Bulgarien (seit 1966)
- Göteborg / Schweden (seit 1965)
- Bergen / Norwegen (seit 1965)
- Aarhus / Dänemark (seit 1964)
- Antwerpen / Belgien (seit 1963)
- Riga / Lettland (seit 1961)
- Dünkirchen / Frankreich (seit 1960)
- Turku / Finnland (seit 1959)
- Stettin / Polen (seit 1957)

Auftragsgrundlage:

- § 22 Abs. 3 Ziff. 13 und 15 Kommunalverfassung M-V
- Bürgerschaftsbeschluss Nr. 1235/63/94 Pkt. 10.2 und 10.5.1
 - Beschluss des Hauptausschusses Nr. 1141/41 1996 (H) v. 18.06.1996
 - Bürgerschaftsbeschluss zur „Satzung zur Ehrung verdienstvoller Persönlichkeiten“ vom 04.09.1994
 - Bürgerschaftsbeschluss zur „Durchführung der Hanse Sail“
 - Bürgerschaftsbeschluss über die „UBC-Mitgliedschaft“ vom Jahr 1991

Art der Aufgabe:

pflichtig mit Ermessen

Produktart:

extern und intern

Zielgruppe:

Einwohner/innen, Vereine und Verbände, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, öffentlich rechtliche Körperschaften, Mitarbeiter/innen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisieren eines in etwa gleichbleibenden Verwaltungs- und Betriebsaufwandes	7.862,72 EUR	Ø Verw.- und Betriebsaufw. je 1.000 Einwohner
Sachziel	9 E	Würdigung von für besondere Leistungen	10 / 11	Anzahl der Ehrungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	176.766	6.200	6.200	6.200
Aufwendungen in EUR	1.390.617	1.249.400	1.475.900	1.602.800
Saldo in EUR	-1.213.851	-1.243.200	-1.469.700	-1.596.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	16,8500	16,4500	18,8000	19,0500
Kennzahlen				
Ø Verw.- und Betriebsaufwand je 1.000 Einwohner	6.827,69 EUR	6.129,03 EUR	7.240,20 EUR	7.862,72 EUR
Anzahl der Ehrungen	10	11	10	11

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Oberbürgermeister**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11102	Zentrale Steuerung	
Produktverantwortung		Antje Parlow	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Steuerungsmaßnahmen zur Koordinierung und Konsolidierung innerhalb des Konzerns „Stadt“ einleiten
- Steuerungsmaßnahmen zur Koordinierung der städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe
- Erstellen des Haushaltssicherungskonzeptes und des Beteiligungsberichtes des Haushaltsplanes unter Einbeziehung der Leitlinien der Hansestadt Rostock, den Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüsse der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften, der Eigenbetriebe und den Gesellschaftsverträgen

Grundinformationen:

- Jahr:	2011	2012	2013
- Anzahl der Eigenbetriebe:	3	3	3
- Anzahl der direkten Beteiligungen:	11	11	12

Auftragsgrundlage:

Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	Intern und extern
-------------------------	-----------	--------------------	-------------------

Zielgruppe:	Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Bürgerschaft, Ausschüsse und andere politische Gremien, kommunale Unternehmen
--------------------	---

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Wiederherstellung des dauerhaften Haushaltsausgleiches	- 10.000.000 EUR	Abbau der Altschulden
Sachziel	9 B	Organisation eines verwaltungsübergreifenden Berichtswesens	31.12.2015	Zeitpunkt der Einführung eines verwaltungsübergreifenden Berichtswesens

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	5.000	5.000	2.500
Aufwendungen in EUR	954.440	1.031.000	1.277.500	1.467.700
Saldo in EUR	-954.440	-1.026.000	-1.272.500	-1.465.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	17,6750	16,0700	15,8000	15,8000
Kennzahlen				
Abbau der Altschulden	k.A.	- 10.000.000 EUR	- 10.000.000 EUR	- 10.000.000 EUR
Zeitpunkt der Einführung eines verwaltungsübergreifenden Berichtswesens	-	-	31.12.2015	-

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11103	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Ulrich Kunze	

Beschreibung des Produktes:

- Unterrichtung der Medien, Einwohnerinnen und Einwohner über die Arbeit der Verwaltung, Unterstützung bei der Recherche von Journalisten, Beantwortung von Anfragen
- zielgruppenorientierte Organisation und Durchführung von Projekten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz von Verwaltungsarbeit
- Unterstützung der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters, der Senatorinnen und Senatoren, der Organisationseinheiten bei Auftritten in der Öffentlichkeit und im Verhalten gegenüber den Medien
- Unterrichtung der Stadtverwaltung über ihr Bild in der Öffentlichkeit, Unterstützung der Ämter bei ihrem Auftritt in der Öffentlichkeit
- Gewährleistung der rechtskonformen Veröffentlichung von amtlichen Bekanntmachungen und öffentlichen Ausschreibungen
- Umsetzung der Maßnahmen der internen Kommunikation und Vernetzung mit der externen Kommunikation
- Koordinierung der Maßnahmen des Stadtmarketings, allgemeine Markenpflege, Außenwerbung
- Wahrung des einheitlichen Erscheinungsbildes der Verwaltung nach außen
- Verantwortlichkeit für die Herausgabe von Publikationen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl der herausgegebenen Pressemitteilungen	911	940
- Anzahl der beantworteten Presseanfragen mit Rechercheaufwand	1.000	1.000
- Produzierte Ausgaben des Amts- und Mitteilungsblatts STÄDTISCHER ANZEIGER	26	26
- Anzahl der herausgegebenen Publikationen	100	100
- Anzahl der Pressekonferenzen und Vor-Ort-Termine	50	50

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Landespressegesetz M-V		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Oberbürgermeister und Senatoren, Vereine und Verbände, Mitarbeiter/innen		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Aufwendungen bei höherer Qualität	519.400 EUR	Kosten
Sachziel	9 J	regelmäßige und umfassende Informationen der Einwohnerinnen und Einwohner über die Arbeit der Verwaltung	900 1.000	Anzahl der herausgegebenen Pressemitteilungen Anzahl der Presseanfragen
Sachziel	9 I, 9 J	stärkere Nutzung sozialer Medien und schrittweise Implementierung in den Medienmix zur besseren Information auch jüngerer Menschen	500	Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	500	500	500
Aufwendungen in EUR	478.551	504.400	519.400	529.900
Saldo in EUR	-478.551	-503.900	-518.900	-529.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	7,1700	7,1700	6,9000	6,9000
Kennzahlen				
Anzahl der Pressemitteilungen	940	900	900	900
Anzahl der Presseanfragen	1.000	1.000	1.000	1.000
Anzahl von NutzerInnen der Social media-Angebote	100	200	500	1.000

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11104	Bürgerschaft, Ausschüsse u. a. Gremien	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Cornelie Böttcher	

Beschreibung des Produktes:

- Prüfung der Vorlagen für die Bürgerschaft, Ausschüsse
- unmittelbare Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen der Bürgerschaft, Ausschüsse u. a. Gremien
- Beratung der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters und der Organisationseinheiten in Angelegenheiten der Bürgerschaft, Ausschüsse u. a. Gremien
- Beratung der Präsidentin/des Präsidenten und der Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer der Fraktionen
- Öffentlichkeitsarbeit für die Präsidentin/den Präsidenten der Bürgerschaft
- Geschäftsführung des Präsidiums/ der Beschwerdekommision
- Beratung von Bürgerinnen und Bürgern
- fachliche Betreuung der Datenbank Kommunalen Sitzungsdienst (Allris)
- Beschlusskontrolle
- Führen des Sitzungskalenders der Bürgerschaft
- Koordinierung der Anfragen der Mitglieder der Bürgerschaft an den Oberbürgermeister
- fachliche Verantwortung für die Geschäftsordnung der Bürgerschaft
- trägt maßgeblich zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Bürgerschaft bei

Grundinformationen:

- Jahre:	2012	2013
- Anzahl zu betreuender Ausschüsse:	14	13
- Anzahl Ausschusssitzungen:	140	145
- Anzahl Bürgerschaftssitzungen:	10	11
- Anzahl der Mitglieder der Gremien	414	406
- Anzahl der Anfragen der Mitglieder der Bürgerschaft an den OB:	174	80
- Anzahl der Präsidiumssitzungen	20	21
- Anzahl der Publikationen	2	0

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Hauptsatzung der Hansestadt Rostock, Geschäftsordnung der Bürgerschaft, AGA II, Ortsbeiratssatzung		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Oberbürgermeister und Senatoren, Mitarbeiter/innen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Sachziel	9 J	Sicherung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen	k.A.	Ø Bearbeitungszeit einer Sitzung

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz 2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	27.983	15.000	15.000	15.000
Aufwendungen in EUR	1.246.380	1.388.900	1.414.300	1.437.700
Saldo in EUR	-1.218.397	-1.373.900	-1.399.300	-1.422.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	7,1000	7,1000	7,1300	7,1300
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11106	Gleichstellungsbeauftragte	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Brigitte Thielk	

Beschreibung des Produktes:

- Bearbeitung von grundsätzlichen Angelegenheiten der Frauen- und Gleichstellungspolitik, Frauenförderung
- Aufzeigen vorhandener Defizite bei der Gleichstellung von Frauen und Männern
- Initiierung frauen-/ gleichstellungsfördernder Maßnahmen
- umfasst die Anwendung und Durchsetzung von Gender Mainstreaming in allen Bereichen
- Sensibilisierung für geschlechterspezifische Belange

Grundinformationen:

- Jahr:	2013
- Anzahl Männer in der Stadtverwaltung:	860
- Anzahl Frauen in der Stadtverwaltung:	1.369
- Frauen in Führungspositionen:	119
- Männer in Führungspositionen:	110
- interne Aufgabenwahrnehmung:	40%
- externe Aufgabenwahrnehmung:	60 %

Auftragsgrundlage: Grundgesetz, Landesverfassung M-V, Kommunalverfassung M-V, Hauptsatzung der Hansestadt Rostock, Beschlüsse der Bürgerschaft

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern und intern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Oberbürgermeister und Senatoren, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Mitarbeiter/innen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der für 2015 geplanten Kostenerstattungen	20.000 EUR	Kostenerstattungen
Sachziel	6 F	Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Frauenförderung/ Gleichstellung	ca. Mitwirkung in 30 externen Projekten 2 Maßnahme mit anteiliger Finanzierung durch Stadt	Anzahl der durchgeführten Maßnahmen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	10.899	100	20.000	0
Aufwendungen in EUR	160.500	150.500	187.200	134.300
Saldo in EUR	-149.601	-150.400	-167.200	-134.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,0500	2,0500	2,0500	2,0500
Kennzahlen				
Kostenerstattungen	7.214,00 EUR	100,00 EUR	20.000,00 EUR	0,00 EUR
Anzahl der durchgeführten Maßnahmen	2	2	2	2

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11108	Migranten- und Behindertenbeauftragter	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Petra Kröger	

Beschreibung des Produktes:

- Integration der Migrantinnen, und Migranten zur Wahrung ihrer kulturellen Identität
- Förderung der Teilnahme der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner an der politischen Willensbildung
- Zusammenarbeit mit dem 1. Migrantenrat der Hansestadt Rostock, der gegenüber der Bürgerschaft und dem Oberbürgermeister die Interessen der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner vertritt
- Interessenvertretung und Beratung behinderter und chronisch kranker Menschen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Bindeglied zwischen behinderten und chronisch kranken Menschen, Selbsthilfeverbänden, Politikerinnen und Politikern und der öffentlichen Verwaltung
- Aufzeigen von Benachteiligungen und Defiziten
- Erarbeitung von Empfehlungen und Entwicklung von Initiativen zur Beseitigung bestehender Benachteiligungen und Mängel
- Begleitung und Initiierung von Gesetzesvorhaben
- Erarbeitung von Stellungnahmen, Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung von Berichten und Materialien für die Verwaltung und die politischen Gremien
- Schaffung und Koordination vernetzter Arbeitsstrukturen von Betroffenen, Behörden, Organisationseinheiten, Vereinen, Projekten
- umfasst die Beratung von Migranten und Behinderten auf qualitativ hohem fachlichen Niveau, mit dem Ziel des Abbaus struktureller und praktischer Benachteiligungen

Grundinformationen:

- Jahr:	2011	2012	2013
- Anzahl behinderter Beschäftigter in der Stadtverwaltung:	249	252	249
- Behindertenquote in der Stadtverwaltung	11,65 %	11,50 %	11,20 %

Auftragsgrundlage: Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen, Aufenthaltsgesetz**Art der Aufgabe:** freiwillig **Produktart:** extern und intern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Vereine und Verbände, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, öffentlich rechtliche Körperschaften, Mitarbeiter/innen, Ausländer, Menschen mit Behinderung, Asylanten

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Aufwendungen in 2015 und 2016	407.800 EUR	Aufwendungen
Sachziel	6 G	Erhöhung der Anzahl der behinderter Beschäftigte in der Stadtverwaltung	262	Anzahl behinderter Beschäftigte in der Stadtverwaltung
Sachziel	6 G	Erhöhung der Behindertenquote in der Stadtverwaltung	11,83 %	Behindertenquote in der Stadtverwaltung

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	9	0	0	0
Aufwendungen in EUR	256.113	270.700	407.800	408.200
Saldo in EUR	-256.104	-270.700	-407.800	-408.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,5700	3,5700	4,5600	4,5600
Kennzahlen				
Anzahl der behinderten Beschäftigten in der Stadtverwaltung	249	262	262	262
Behindertenquote in der Stadtverwaltung	11,20 %	11,83 %	11,83 %	11,83 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11109	Oberbürgermeister	
Produktverantwortung		Roland Methling	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung
- Leitung der Verwaltung
- Erledigung von Weisungsaufgaben
- Grundsatzangelegenheiten der interkommunalen Zusammenarbeit
- Regelung der inneren Organisation der Verwaltung
- Übertragung von Aufgaben und Zuständigkeiten
- Verantwortung für sachgerechte Erledigung der Verwaltungsaufgaben und für ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung
- Repräsentation und Vertretung der Hansestadt Rostock nach außen und gegenüber Dritten
- umfasst die Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes von Entscheidungsprozessen und erfolgreiches Führen der Stadtverwaltung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014
- Anzahl OE im Bereich des OB:	5	6	7
- Anzahl Stellen laut Stellenplan im Bereich des OB:	269	285	395

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Hauptsatzung der Hansestadt Rostock u. a. Satzungen, Interne Dienstanweisungen		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Mitarbeiter/innen, Organisationseinheiten Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Gleichbleibender Verwaltungs- und Betriebsaufwand ab 2015	1.829,30 EUR	Ø Verwaltungs- und Betriebsaufwand / 1.000 Einwohner
Sachziel	9 I	Sicherstellung des wirtschaftlichen und bürgerfreundlichen Verwaltungshandelns	15	Anzahl Bürgerbeschwerden

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	22.919	0	0	0
Aufwendungen in EUR	361.201	271.600	372.900	373.000
Saldo in EUR	-338.282	-271.600	-372.900	-373.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,1000	3,1000	2,0500	2,0500
Kennzahlen				
Ø Verwaltungs- und Betriebsaufwand / 1.000 Einwohner	1.773,44 EUR	1.332,37 EUR	1.829,30 EUR	1.829,79 EUR
Anzahl Bürgerbeschwerden	15	15	15	15

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11110	Senatoren	
Produktverantwortung		Robert Stach	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung
- Leitung der Verwaltung
- Erledigung von Weisungsaufgaben
- Grundsatzangelegenheiten der interkommunalen Zusammenarbeit
- Regelung der inneren Organisation der Verwaltung
- Übertragung von Aufgaben und Zuständigkeiten
- Verantwortung für sachgerechte Erledigung der Verwaltungsaufgaben und für ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung
- Repräsentation und Vertretung der Hansestadt Rostock nach außen und gegenüber Dritten
- Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes von Entscheidungsprozessen und erfolgreiches Führen der Senatsbereiche der Hansestadt Rostock

Grundinformationen:

- Senatsbereich:	Stellenplan 2012	Stellenplan 2013	Stellenplan 2014
- Finanzen, Verwaltung und Ordnung:	6 OE mit 749 Stellen	5 OE mit 727 Stellen	4 OE mit 662 Stellen
- Jugend, Soziales, Gesundheit, Schule, Sport, Kultur:	10 OE mit 791 Stellen	10 OE mit 818 Stellen	9 OE mit 763 Stellen
- Bau und Umwelt:	5 OE mit 411 Stellen	5 OE mit 407 Stellen	5 OE mit 413 Stellen

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Hauptsatzung der Hansestadt Rostock u. a. Satzungen, Interne Dienstanweisungen		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Mitarbeiter/innen, Organisationseinheiten Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Gleichbleibender oder sinkender Verwaltungs- und Betriebsaufwand	5.097,00 EUR	Ø Verwaltungs- und Betriebsaufwand / 1.000 Einwohner
Sachziel	9 I	Sicherstellung des wirtschaftlichen und bürgerfreundlichen Verwaltungshandelns	155	Anzahl Bürgerbeschwerden in den einzelnen Senatsbereichen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.824	8.000	8.000	8.000
Aufwendungen in EUR	884.017	1.226.200	1.039.100	945.200
Saldo in EUR	-882.194	-1.218.200	-1.031.100	-937.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	12,0800	11,0800	10,0500	10,0500
Kennzahlen				
Ø Verwaltungs- und Betriebsaufwand / 1.000 Einwohner	4.340,00 EUR	6.015,00 EUR	5.097,00 EUR	4.636,00 EUR
Anzahl Bürgerbeschwerden in den einzeln. Senatsbereichen	145	155	155	155

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	11	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung		
Produkt	11113	Stadtmarketing		
Produktverantwortung		Ulrich Kunze		Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Koordinieren und Durchführen kommunaler und stadtwerbewirksamer privater Aktivitäten und Projekte
- Sichern eines einheitlichen Erscheinungsbildes z.B. auf Messen
- Stadtwerbung: Steuerung der Außenwerbeverträge der Hansestadt Rostock
- Auf- und Ausbau von Netzwerken
- Entwickeln, Pflegen und Kommunizieren der Marke ROSTOCK durch Schaffen von Regularien und Hilfsmitteln
- Weitreichende Einwohnerzufriedenheit und Standortidentifikation herstellen

Grundinformationen:

- Projektleitungen z. B.: beim FairTrade-Stadt-Projekt, Ehrenamts-Card, Stephan-Jantzen-Tage, Messebeteiligungen
- Projektmitarbeiten z.B.: beim Stadt- und Universitätsjubiläum 2018/2019, John-Brinckman-Jahr 2014, 500 Jahre Reformation 2017

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern, Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2009/BV/0025 vom 10. Juni 2009		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, öffentlich rechtliche Körperschaften		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung der geplanten Aufwendungen	647.000 EUR	Aufwendungen
Sachziel	9 H	Erarbeiten und Unterstützen Identität stiftender und stadtwerbewirksamer Aktivitäten und Projekte	10 7 93 %	Anzahl geförderte Projekte Anzahl Präsentationen Einwohnerzufriedenheit

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	4.591	0	0	0
Aufwendungen in EUR	213.686	475.500	647.000	665.900
Saldo in EUR	-209.095	-475.500	-647.000	-665.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,0300	4,0300	4,0300	4,0300
Kennzahlen				
Anzahl geförderte Projekte	10	10	10	10
Anzahl Präsentationen	7	8	7	8
Einwohnerzufriedenheit	92,8 %	93,0 %	93,0 %	94,0 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	112	Personal	
Produkt	11202	Arbeitsschutz/ Arbeitssicherheit	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Stach	

Beschreibung des Produktes:

- Unabhängige Kontrolle und Überwachung der Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen innerhalb der Hansestadt Rostock zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zur Unfallverhütung
- Betriebliche Gesundheitsförderung und Suchtprävention
- Beratung und Information der Mitarbeiter/innen zum Arbeitsschutz, zur Unfallverhütung und ergonomischen Gestaltung des Arbeitsplatzes sowie Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und Suchtprävention

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Vor-Ort-Termine (z.B. Beratung zur Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsverfahren, Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung...):	44	53
- Anzahl eingegangener Unfallmeldungen (Angestellte und Beamte) (umfassen Arbeits- Wege- und Dienstsportunfälle mit und ohne Arbeitsausfall):	91	81
- Unfallmeldungen im Zusammenhang mit der Nichtbeachtung des Arbeitsschutzes:	34	27
- Unfallmeldungen ohne Zusammenhang mit der Nichtbeachtung des Arbeitsschutzes: (ohne Wegeunfälle)	27	31

Auftragsgrundlage: Arbeitssicherheitsgesetz, Arbeitsstättenverordnung, DV zur betrieblichen Gesundheitsförderung, DV zur betrieblichen Suchtprävention, DV zum Umgang mit Hitze am Arbeitsplatz

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgabe **Produktart:** extern und intern

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Behörden

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung geplanter Aufwendungen des arbeitssicherheitstechnischen Dienstes bei gleichbleibender Qualität	151.400 EUR	Aufwendungen
Sachziel	9 I	Organisation ämterübergreifender Angebote zur allgemeinen Gesundheitsförderung (ämterübergreifende Maßnahmen und amtsbezogene Projekte)	15	Anzahl ämterübergreifender Angebote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	891	0	0	0
Aufwendungen in EUR	121.209	117.100	151.400	152.000
Saldo in EUR	-120.317	-117.100	-151.400	-152.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,5000	2,5500	2,0500	2,0500
Kennzahlen				
Anzahl ämterübergreifender Angebote	k.A.	15	15	15

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	112	Personal	
Produkt	11302	Datenschutz	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Bärbel Maletzki	

Beschreibung des Produktes:

- Unabhängige Kontrolle und Überwachung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen innerhalb der Hansestadt Rostock beim Umgang mit personenbezogenen Daten und bei der ordnungsgemäßen Anwendung der automatisierten Datenverarbeitung, mit deren Hilfe personenbezogene Daten verarbeitet werden
- Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Datenschutz

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl begleitete lfd. Projekte:	ca. 120	ca. 120
- Anzahl neuer Projekte:	17	18
- Anzahl durchgeführter Kontrollen:	83	124
- Ø Bearbeitungszeit für Prüfung:	1,6 Arbeitstage	1,2 Arbeitstage
- Anzahl User mit datenschutzrelevanten Daten:	ca. 1.800	ca. 1.800

Auftragsgrundlage: Grundgesetz, § 20 Gesetz zum Schutz des Bürgers bei der Verarbeitung seiner Daten (Landesdatenschutzgesetz – DSG M-V)

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgabe **Produktart:** extern und intern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Mitarbeiter/innen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Konstante Aufwendungen des Datenschutzes bei gleichbleibender Qualität	66.800 EUR	Aufwendungen
Sachziel	9 I	Einhaltung des Datenschutzes innerhalb der Hansestadt Rostock und Führung des Verfahrensverzeichnis gemäß DSG M-V	0	Anzahl Verstöße gegen Datenschutz

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	52.355	55.700	66.800	67.200
Saldo in EUR	-52.355	-55.700	-66.800	-67.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,7000	0,8200	0,8200	0,8200
Kennzahlen				
Anzahl Verstöße gegen Datenschutz	0	1	0	0

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	112	Personal	
Produkt	12102	Wahlen/ Abstimmungen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Bettina Bestier	

Beschreibung des Produktes:

- Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen und Abstimmungen durch die Wahlleiterinnen oder Wahlleiter und die Gemeinde(wahl)behörde entsprechend den durch Wahlgesetzen und Wahlordnungen zugewiesenen Aufgaben sowie die Geschäftsführung für die Gemeinde-, Kreis- und Stadtwahlleitung und die Wahlausschüsse

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Wahlberechtigte:	173.550	169.982
- Anzahl Wahlbezirke:	190	161
- Aufwand je Wahlberechtigter:	1,52 EUR	1,54 EUR

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz, Europawahlgesetz, Bundeswahlgesetz, Landes- und Kommunalwahlgesetz M-V, Landesverfassung M-V, Volksabstimmungsgesetz M-V, Kommunalverfassung M-V mit Durchführungsverordnung, Landesbeamtengesetz M-V, Landesmeldegesetz M-V, Wahlprüfungsgesetz, Europawahlordnung, Bundeswahlordnung, Landes- und Kommunalwahlordnung M-V, Satzung des Migrantenrates der Hansestadt Rostock, Wahlordnung des Migrantenrates der Hansestadt Rostock

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgabe **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Ausschüsse und andere politische Gremien

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Sicherung des Kostendeckungsgrad durch Erstattung	25,847 % in 2016	Kostendeckungsgrad durch Erstattung
Sachziel	9 I	Rechtskonforme Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen und Abstimmungen	1	Anzahl Wahlen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	64.031	215.000	0	145.000
Aufwendungen in EUR	331.850	517.400	258.600	561.000
Saldo in EUR	-267.819	-302.400	-258.600	-416.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6500	3,3800	3,4200	3,4200
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad durch Erstattung	19,653 %	41,553 %	0	25,847 %
Anzahl Wahlen	1	2	1	1

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 03 Büro des Oberbürgermeisters**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	
Produkt	57306	Werbeeinrichtungen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Verena Sanftleben	

Beschreibung des Produktes:

- Koordinierung und Betreuung der Außenwerbung auf kommunalem Grund und Boden
- Belegungsplanung für kommunale Kontingente für Außenwerbeanlagen
- Verwaltungsverantwortung und Bewirtschaftung von städtischen Fahnenmasten
- Verwaltungsverantwortung für städtische Miniwegweisung
- Vernetzung und Vermarktung kommunaler Einrichtungen und Institutionen zur Verbesserung des Standortimages

Grundinformationen:

- Im Rahmen von Bewirtschaftungsverträgen werden nachfolgend aufgeführte Werbeanlagen in Rostock auf kommunalen Flächen genutzt:
- Litfass- bzw. Werbesäulen
- Großflächen
- Gewerbehinweisanlagen
- Kandelaber- und Mastwerbung
- Mega-Light
- City-Star
- Stadtinformationsanlagen
- City-Light-Boards
- Toilettenanlagen
- Miniwegweiser
- Fahnenmasten
- Werbeuhren

Auftragsgrundlage:	Verträge		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Mitarbeiter/innen, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Gleichbleibend hohe Pachterträge aus der Vermietung der Werbeanlagen	370.200 EUR	Erträge
Sachziel	3.2	Verbesserung des Stadtbildes durch qualitativ hochwertige Werbemöglichkeiten, auch als Angebot zur regionalen Wirtschaftsförderung; Touristische Aufwertung ausgewählter öffentlicher Bereiche	819	Anzahl Werbeträger bzw. -anlagen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	416.030	370.200	370.200	370.200
Aufwendungen in EUR	41.334	50.100	61.800	61.900
Saldo in EUR	374.697	320.100	308.400	308.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,1000	0,1200	0,2900	0,2900
Kennzahlen				
Anzahl Werbeträger bzw. -anlagen	819	819	819	819

TH 10

Hauptamt

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Hauptamt 10							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11107 Personalvertretung 11201 Personal 11301 Organisationsmanagement 11401 Verwaltungsangelegenheiten 11404 Information und Kommunikation 12101 Statistik					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.229,22	57.000	57.000	57.000	57.000	30.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.267,81	44.500	20.500	20.500	20.500	20.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.953,75	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.360,05	43.800	111.600	111.600	91.600	90.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	140.438,20	300.100	320.100	320.100	320.100	320.100
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	249.249,03	448.900	512.700	512.700	492.700	464.700
11	– Personalaufwendungen	7.515.724,52	7.714.100	8.497.000	8.300.900	8.464.000	8.393.700
12	– Versorgungsaufwendungen	259,19	211.700	419.500	419.500	419.500	419.500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	598.058,89	502.400	867.900	886.100	882.600	888.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	32,45	293.800	202.400	247.600	247.600	72.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.278,81	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	1.995.526,82	2.927.700	3.319.000	3.364.600	3.392.600	3.397.400
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	10.126.880,68	11.676.700	13.332.800	13.245.700	13.433.300	13.198.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-9.877.631,65	-11.227.800	-12.820.100	-12.733.000	-12.940.600	-12.734.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	2.550.000	2.550.000	2.550.000	2.550.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	2.550.000	2.550.000	2.550.000	2.550.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-9.877.631,65	-11.227.800	-10.270.100	-10.183.000	-10.390.600	-10.184.000
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	9.642,88	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	-9.642,88	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-9.887.274,53	-11.227.800	-10.270.100	-10.183.000	-10.390.600	-10.184.000
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.300,00	82.300	82.300	82.300	82.300	82.300
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.312,50	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	51.987,50	52.300	52.300	52.300	52.300	52.300
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-9.835.287,03	-11.175.500	-10.217.800	-10.130.700	-10.338.300	-10.131.700

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen

11404 56243010 Datenverarbeitung- Unterhaltung Software, Update - Wartungsverträge

Der benötigte Mehraufwand im Jahr 2015 in Höhe von 111.100 EUR entsteht durch notwendige Wartungsabschlüsse an den zu tauschenden veralteten Endsyste-men, insbesondere dem Neuaufbau des zweiten Rechenzentrums, Speichersystemen, Absicherungssystemen und zentrale Software für Backup.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Hauptamt 10 verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-9.671.498,64	-11.203.100	-12.277.400	-12.595.500	-12.792.000	-12.830.500
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-9.671.498,64	-11.203.100	-12.277.400	-12.595.500	-12.792.000	-12.830.500
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-9.671.498,64	-11.203.100	-12.277.400	-12.595.500	-12.792.000	-12.830.500
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.312,50	52.300	52.300	52.300	52.300	52.300
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-9.678.811,14	-11.150.800	-12.225.100	-12.543.200	-12.739.700	-12.778.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	10.501,10	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.501,10	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	190.011,81	360.500	310.300	585.900	512.000	852.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	704.888,65	847.900	1.113.100	856.900	1.242.900	1.215.100
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	224.045,49	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.118.945,95	1.208.400	1.423.400	1.442.800	1.754.900	2.067.100
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.108.444,85	-1.208.400	-1.423.400	-1.442.800	-1.754.900	-2.067.100
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-10.787.255,99	-12.359.200	-13.648.500	-13.986.000	-14.494.600	-14.845.300

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 10 Hauptamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 10 Hauptamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	1011401201200199 Mobiliar und Einrichtungen										
	Mobiliar und Einrichtungen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	3.451,12	15.000	35.000	35.000	35.000	15.000	0	18.451	138.451	8.707
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.451,12	15.000	35.000	35.000	35.000	15.000	0	18.451	138.451	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.451,12	-15.000	-35.000	-35.000	-35.000	-15.000	0	-18.451	-138.451	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 10 Hauptamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 10 Hauptamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1011401201500019 Zuschuss an KOE für Neubau Verwaltung										
	Zuschuss an KOE für Neubau Verwaltungsgebäude										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	220.000	220.000	500.000	0	0	940.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	220.000	220.000	500.000	0	0	940.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-220.000	-220.000	-500.000	0	0	-940.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 10 Hauptamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 10 Hauptamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1011401201500299 Erwerb von Fahrzeugen										
	Erwerb von Fahrzeugen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	65.000	0	0	0	0	0	65.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	65.000	0	0	0	0	0	65.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-65.000	0	0	0	0	0	-65.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 10 Hauptamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 10 Hauptamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1011401999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände										
	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	28.457,22	113.000	61.100	66.300	66.300	66.300	0	141.457	401.457	167.228
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.457,22	113.000	61.100	66.300	66.300	66.300	0	141.457	401.457	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.457,22	-113.000	-61.100	-66.300	-66.300	-66.300	0	-141.457	-401.457	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 10 Hauptamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 10 Hauptamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1011404201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	173.985,07	359.400	253.700	282.000	279.000	339.000	0	533.385	1.687.085	167.586
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	334.467,35	701.400	946.000	730.000	1.125.600	1.112.800	0	1.035.867	4.950.267	355.392
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	508.452,42	1.060.800	1.199.700	1.012.000	1.404.600	1.451.800	0	1.569.252	6.637.352	167.586
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	368.300			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				20.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-508.452,42	-1.060.800	-1.199.700	-1.012.000	-1.404.600	-1.451.800	0	-1.569.252	-6.637.352	-167.586
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 10 Hauptamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 10 Hauptamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für das Haushaltsjahr 2016 werden für das eGouvernement 120.000 EUR geplant. Davon sind als Verpflichtungsermächtigung 20.000 EUR veranschlagt. Für folgende Maßnahmen werden Planungen und Vorbereitungen notwendig: Formularserver, Einführung Telearbeit, Projektmanagementsoftware, Online-Bezahlungsmöglichkeit/E- Payment, Infrastruktur für den neuen Personalausweis, Leika-konformer Internetauftritt und Online Terminvergabe.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (10 Hauptamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11107 Personal- vertretung	Sonstig 11201 Personal	Sonstig 11301 Organisations- management	Sonstig 11401 Verwaltungs- angelegenheiten	Sonstig 11404 Information und Kommunikation	Sonstig 12101 Statistik	
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	57.000	0	57.000	0	0	0	0	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.500	0	0	0	19.700	0	800	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.500	0	0	3.400	100	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	111.600	0	21.000	0	50.000	40.600	0	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige laufende Erträge	320.100	0	20.000	0	300.000	0	100	
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	512.700	0	98.000	3.400	369.800	40.600	900	
11	– Personalaufwendungen	8.497.000	359.700	3.031.900	860.700	2.219.700	1.702.000	323.000	
12	– Versorgungsaufwendungen	419.500	11.800	243.100	24.200	49.900	53.100	37.400	
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	867.900	22.500	118.900	21.500	580.800	91.300	32.900	
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	202.400	0	500	1.000	67.900	133.000	0	
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	27.000	27.000	0	0	0	0	0	
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.319.000	42.600	726.500	248.200	1.612.100	640.200	49.400	
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	13.332.800	463.600	4.120.900	1.155.600	4.530.400	2.619.600	442.700	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-12.820.100	-463.600	-4.022.900	-1.152.200	-4.160.600	-2.579.000	-441.800	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.550.000	0	2.550.000	0	0	0	0	
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	2.550.000	0	2.550.000	0	0	0	0	
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-10.270.100	-463.600	-1.472.900	-1.152.200	-4.160.600	-2.579.000	-441.800	
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-10.270.100	-463.600	-1.472.900	-1.152.200	-4.160.600	-2.579.000	-441.800	
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.300	0	82.300	0	0	0	0	
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	0	30.000	0	0	0	0	
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	52.300	0	52.300	0	0	0	0	
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-10.217.800	-463.600	-1.420.600	-1.152.200	-4.160.600	-2.579.000	-441.800	

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (10 Hauptamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11107 Personal- vertretung	Sonstig 11201 Personal	Sonstig 11301 Organisations- management	Sonstig 11401 Verwaltungs- angelegenheiten	Sonstig 11404 Information und Kommunikation	Sonstig 12101 Statistik	
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	57.000	0	57.000	0	0	0	0	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.500	0	0	0	19.700	0	800	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.500	0	0	3.400	100	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	111.600	0	21.000	0	50.000	40.600	0	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige laufende Erträge	320.100	0	20.000	0	300.000	0	100	
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	512.700	0	98.000	3.400	369.800	40.600	900	
11	– Personalaufwendungen	8.300.900	346.800	2.948.700	862.100	2.158.000	1.662.300	323.000	
12	– Versorgungsaufwendungen	419.500	11.800	243.100	24.200	49.900	53.100	37.400	
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	886.100	22.900	121.800	21.300	595.800	93.200	31.100	
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	247.600	0	500	1.000	68.100	178.000	0	
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	27.000	27.000	0	0	0	0	0	
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.364.600	42.600	746.000	208.200	1.617.200	687.600	63.000	
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	13.245.700	451.100	4.060.100	1.116.800	4.489.000	2.674.200	454.500	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-12.733.000	-451.100	-3.962.100	-1.113.400	-4.119.200	-2.633.600	-453.600	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.550.000	0	2.550.000	0	0	0	0	
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	2.550.000	0	2.550.000	0	0	0	0	
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-10.183.000	-451.100	-1.412.100	-1.113.400	-4.119.200	-2.633.600	-453.600	
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-10.183.000	-451.100	-1.412.100	-1.113.400	-4.119.200	-2.633.600	-453.600	
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.300	0	82.300	0	0	0	0	
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	0	30.000	0	0	0	0	
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	52.300	0	52.300	0	0	0	0	
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-10.130.700	-451.100	-1.359.800	-1.113.400	-4.119.200	-2.633.600	-453.600	

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (10 Hauptamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	
		Summe aller Produkte	11107 Personal- vertretung	11201 Personal	11301 Organisations- management	11401 Verwaltungs- angelegenheiten	11404 Information und Kommunikation	12101 Statistik	
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-12.277.400	-431.000	-3.812.300	-1.130.000	-4.063.300	-2.439.800	-401.000	
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-12.277.400	-431.000	-3.812.300	-1.130.000	-4.063.300	-2.439.800	-401.000	
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-12.277.400	-431.000	-3.812.300	-1.130.000	-4.063.300	-2.439.800	-401.000	
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.300	0	52.300	0	0	0	0	
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-12.225.100	-431.000	-3.760.000	-1.130.000	-4.063.300	-2.439.800	-401.000	
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	310.300	0	0	28.600	10.000	253.700	18.000	
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.113.100	0	500	500	161.100	951.000	0	
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.423.400	0	500	29.100	171.100	1.204.700	18.000	
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.423.400	0	-500	-29.100	-171.100	-1.204.700	-18.000	
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-13.648.500	-431.000	-3.760.500	-1.159.100	-4.234.400	-3.644.500	-419.000	

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (10 Hauptamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	
		Summe aller Produkte	11107 Personal- vertretung	11201 Personal	11301 Organisations- management	11401 Verwaltungs- angelegenheiten	11404 Information und Kommunikation	12101 Statistik	
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-12.595.500	-431.400	-3.974.600	-1.127.300	-4.167.700	-2.481.700	-412.800	
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-12.595.500	-431.400	-3.974.600	-1.127.300	-4.167.700	-2.481.700	-412.800	
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-12.595.500	-431.400	-3.974.600	-1.127.300	-4.167.700	-2.481.700	-412.800	
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.300	0	52.300	0	0	0	0	
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-12.543.200	-431.400	-3.922.300	-1.127.300	-4.167.700	-2.481.700	-412.800	
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	585.900	0	80.900	0	223.000	282.000	0	
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	856.900	0	20.100	500	101.300	735.000	0	
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.442.800	0	101.000	500	324.300	1.017.000	0	
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.442.800	0	-101.000	-500	-324.300	-1.017.000	0	
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-13.986.000	-431.400	-4.023.300	-1.127.800	-4.492.000	-3.498.700	-412.800	

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 10 Hauptamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung	
Produkt	11107	Personalvertretung	
Produktverantwortung		Karin Helke	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Überwachung, dass die arbeits- und unfallschutzrechtlichen Bestimmungen, der zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen eingehalten werden
- Durchführung der Personalversammlungen und Einleitung von Initiativmaßnahmen, Abschluss von Dienstvereinbarungen sowie Beteiligung bei sozialen, organisatorischen oder Personalangelegenheiten
- In Zusammenarbeit mit der Jugend- und Ausbildungsververtretung trägt die Vertretung zur Förderung der Belange der von der GJAV, JAV vertretenen Beschäftigten bei
- Eingliederung und berufliche Entwicklung Schwerbehinderter und sonstiger Schutzbedürftiger, insbesondere älterer Personen
- Beantragen von Maßnahmen zur beruflichen Förderung Schwerbehinderter, sowie die Förderung der Eingliederung ausländischer Beschäftigter in die Dienststelle und das Verständnis zwischen ihnen und den deutschen Beschäftigten
- Vertretung der Interessen der Beschäftigten in Fragen von Personalangelegenheiten, von sozialen Angelegenheiten und organisatorischen Angelegenheiten
- Maßnahmen, die der Dienststelle und ihren Beschäftigten dienen, zu beantragen

Grundinformationen:

- Jahr 2012:

Anzahl Mitarbeiter insgesamt in der Gesamtverwaltung:	3.397
- davon Beamtinnen und Beamte:	448
- in der Kernverwaltung:	1.845
- im Brandschutz- und Rettungsamt:	295
- Eigenbetriebe	
- Kommunale Objektbewirt. u. – entw. der HRO:	54
- Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde:	43
- Klinikum Südstadt Rostock:	1.160

Auftragsgrundlage:	Personalvertretungsgesetz		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	intern
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	306.520	320.100	463.600	451.100
Saldo in EUR	-306.520	-320.100	-463.600	-451.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	4,7500	5,7500	5,7500	5,7500
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 10 Hauptamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	11	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	112	Personal		
Produkt	11201	Personal		
Produktverantwortung		Dr. Michael Schlemmer		Wesentliches Produkt: Nein
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - strategische Personalentwicklungs- und -bedarfsplanung, Personalmarketing, Gesundheitsförderung - Stellenplanbewirtschaftung, Personalkostenplanung und -controlling, Personalstatistik - Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Ausbildung in verschiedenen Ausbildungsberufen - berufliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Zahlbarmachung von Bezügen, Entgelten, Kindergeld, Beihilfen, Aufwandsentschädigungen und Honoraren - Vorbereitung und Abrechnung von Dienstreisen, Gewährung von Reisekostenvergütung, Trennungsgeld und Umzugskosten 				
Grundinformationen:				
- Jahr	2012	2013	2014	
- Anzahl Beschäftigte:	1.738	1.784	1.774	
- Anzahl Beamte:	446	445	457	
- Anzahl Auszubildende:	83	85	75	
- Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen:	1.418	1.360		

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	Intern, Funktionsaufgabe
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen, Organisationseinheiten, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Langfristig Eindämmung der Erhöhung der Personalaufwendungen trotz Tarif- und Besoldungssteigerungen	127,3 Mio. EUR	Personalaufwendungen
Sachziel	6 D, 9 J	Meisterung des demografischen Wandels durch Wiederbesetzung freier und freiwerdender Stellen und Erhöhung der Ausbildungsplätze	> 95% 21 21 37	Beschäftigungsgrad Anzahl freier / freiwerdender Stellen Anzahl Neueinstellungen Anzahl Ausbildungsplätze

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	141.249	159.300	2.730.300	2.730.300
Aufwendungen in EUR	3.300.794	3.792.100	4.150.900	4.090.100
Saldo in EUR	-3.159.546	-3.632.800	-1.420.600	-1.359.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	57,7750	55,3750	47,1250	46,8750
Kennzahlen				
Personal-und Versorgungsaufwendungen	110.292.336	113,8 Mio. EUR	127,3 Mio. EUR	127,9 Mio. EUR
Anzahl freier / freiwerdender Stellen	164	110	21	22
Anzahl Neueinstellungen	158	90	21	22
Anzahl Ausbildungsplätze	30	37	37	36

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 10 Hauptamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	11	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	113	Organisation		
Produkt	11301	Organisationsmanagement		
Produktverantwortung		Karin Helke	Wesentliches Produkt: Nein	
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none">- Grundsatzfragen zur Strukturbildung der Stadtverwaltung- Organisationsberatungen und –untersuchungen, Leiten und Begleiten von Projekten (Landes-, HASIKO- oder Eigenprojekte)- Erarbeiten und Begleiten von Aufbau- und Ablaufprozessen- Erarbeiten von Stellenbeschreibungen und –bewertungen, Arbeitszeitveränderungen, Aufgabenverlagerungen- Aufstellen und Fortschreiben des Stellenplanes nach Stellenplanverordnung				
Grundinformationen:				
- Jahr:	2012	2013	2014	
- Stellenplan gesamt:	2340 Stelen	2.341 Stellen	2.341 Stellen	
- davon Stellenplan:	2154 Stellen	2.174 Stellen	2.172 Stellen	
- Stellenpool:	186 Stellen	167 Stellen	169 Stellen	
- Ø Personalkosten je Stelle:	52.609 EUR	52.632 EUR	52.632 EUR	
- durchschnittlichen Personalkosten je 1.000 Einwohner	252.600 EUR	257.200 EUR	258.414 EUR	
Auftragsgrundlage: §§ 38, 46 KV M-V, Stellenplan VO M-V, § 38 Abs. 2, 7 KV M-V				
Art der Aufgabe: Funktionsaufgabe		Produktart: intern		
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Oberbürgermeister und Senatoren				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 J	Senken des Anteils der Personalkosten am Gesamthaushalt	≤ 20 %	Anteil der Personalkosten am Gesamthaushalt
Sachziel	9 B	Senken der Stellenzahl je 1.000 Einwohner	10,66	Anzahl Stellen / 1.000 EW

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	122.228	3.400	3.400	3.400
Aufwendungen in EUR	1.303.886	1.068.300	1.155.600	1.116.800
Saldo in EUR	-1.181.658	-1.064.900	-1.152.200	-1.113.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	17,1750	15,7500	15,7500	15,7500
Kennzahlen				
Anteil der Personalkosten am Gesamthaushalt	k.A.	≤ 20 %	≤ 20 %	≤ 20 %
Anzahl Stellen / 1.000 EW	10,80	10,66	10,66	10,62

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 10 Hauptamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	11	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste		
Produkt	11401	Verwaltungsangelegenheiten		
Produktverantwortung		Karin Helke		Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Zusammenarbeit mit dem KSA, Bearbeitung Schadensersatzansprüche Haftpflichtbereiche, Zentrale Bearbeitung von Schadensvorgängen
- Vertragsmanagement im Sachversicherungsbereich, Umsetzung des Versicherungsschutzes für Inhalte, Kunst, Kulturgut, Immobilien
- Beraten und Koordinieren der Verwaltungseinheiten bei Umzügen, Servicedienstleistungen für die OE gem. KGST Katalog, Festlegen von Standards
- Zentrale gesamtstädtische Raumplanung und -belegung
- Umsetzen der Funktion der koordinierenden OE gegenüber KOE sowie Bewirtschaftungsverantwortung für die Mietzahlungen aller Verwaltungsstandorte
- Beratung, Vergabe und Beschaffung gem. VOL
- Erbringen von Dienstleistungen im Bereich Post und Fahrdienst für die Verwaltungseinheiten
- Erbringen von Vervielfältigungsleistungen
- Beschaffung von Büromaterialien, Bürogeräten, Arbeitsschutz- und Dienstbekleidungen
- Telefondienste

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Telefonanschlüsse:	1.871	1.931
- Anzahl der Handyverträge	318	385
- Anzahl Fahrzeuge im Fuhrpark:	12	11
- Anzahl Vergaben:	39	46
- Anzahl der Fremdanmietungen	19	18

Auftragsgrundlage:	§ 38 Kommunalverfassung M-V, Vergabestimmungen, spezifische Vorschriften im Versicherungsbereich		
Art der Aufgabe:	pflichtig – mit Ermessen, pflichtig – übertragene Aufgaben, Funktionsaufgabe	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden, Oberbürgermeister und Senatoren, Organisationseinheiten Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, öffentlich rechtliche Körperschaften, Vereine und Verbände, Oberbürgermeister und Senatoren		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Reduzierung der Aufwendungen für Kfz im Bereich Fahrdienst	3.800 EUR	Kosten pro Kfz
Sachziel	9 I	Stabilisierung Anzahl Fremdanmietungen	18	Anzahl Fremdanmietungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	37.828	319.800	369.800	369.800
Aufwendungen in EUR	2.760.707	3.742.600	4.530.400	4.489.000
Saldo in EUR	-2.722.879	-3.422.800	-4.160.600	-4.119.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	40,6000	44,2000	44,2000	42,2000
Kennzahlen				
Ø Aufwendungen je Kfz	3.830 EUR	4.350 EUR	3.800 EUR	3.800 EUR
Anzahl Fremdanmietungen	17	17	18	19

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 10 Hauptamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	11	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste		
Produkt	11404	Information und Kommunikation		
Produktverantwortung		Karin Helke		Wesentliches Produkt: Nein
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung eines reibungslosen und hochverfügbaren technikunterstützten Arbeitsablaufs - Sicherstellung der elektronischen Kommunikation - Planung, Einsatz, Installation und Betrieb der Komponenten für die Technikunterstützte Informationsverarbeitung und der Telekommunikationssysteme - Beschaffung, Einsatz und Betreuung von Hard- und Software, Einführung von Verfahren; Anwendersupport 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012		2013
- Mitarbeiter IuK:		20		22
- betreute Standorte mit IT/TK-Einsatz:		79 (inkl. Schulstandorte)		79
- Lokale Netze:		30		30
- Weitverkehrsnetze:		8		8
- Dienste (Internet, Intranet, Virenschutz, E-Mail etc.) :		für je 1850 Nutzer		für je 1850 Nutzer
- Anzahl PCs:		1850		1850
- Ausstattungsgrad:		80 %		80 %
- Verwaltungsfachverfahren:		55		55
- Verwaltungsunterstützende Anwendungen:		65		65

Auftragsgrundlage:	§ 38 Kommunalverfassung M-V		
Art der Aufgabe:	Funktionsaufgabe	Produktart:	intern
Zielgruppe:	Oberbürgermeister und Senatoren, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Bürgerschaft		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von eingesetzten Verwaltungsfachverfahren	3	Wirtschaftlichkeitsüberprüfungen pro Jahr
Sachziel	9 I	Digitale Post- und Dokumentenbearbeitung im Hauptamt	bis Juli 2015	Zeitraum für Einführung einer Digitalen Post- und Dokumentenbearbeitung im Hauptamt
Sachziel	9 B	Abschreibungskonformer Ersatz von PC-Arbeitsplätzen	2015: 200 2016: 450	Anzahl Ersatzbeschaffungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	28.811	47.800	40.600	40.600
Aufwendungen in EUR	2.049.106	2.299.200	2.619.600	2.674.200
Saldo in EUR	-2.020.295	-2.251.400	-2.579.000	-2.633.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	25,8500	25,9500	25,4500	24,4500
Kennzahlen				
Wirtschaftlichkeitsüberprüfungen pro Jahr	-	3	3	3
Zeitraum für Einführung einer Digitalen Post- und Dokumentenbearbeitung im Hauptamt	-	-	Juli 2015	-
Anzahl Ersatzbeschaffungen	400	400	200	450

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 10 Hauptamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	121	Statistik und Wahlen	
Produkt	12101	Statistik	
Produktverantwortung		Karin Helke	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Erhebung, Sammlung, Erschließung, Aufbereitung und Auswertung von statistischen Daten und deren Bereitstellung.
- Aufbereitung, Veröffentlichung und Weitergabe statistischer Informationen über die Stadt: regelmäßige Erstellung von statistischen Veröffentlichungen; Erstellung von Statistiken im Auftrag; Bereitstellung von Geschäftsstatistiken; Erstellung von überregionalen Vergleichen.
- Beratung anderer Verwaltungsstellen zu statistischen Fragen; Fachvertretung der kommunalen Statistik innerhalb und außerhalb der Verwaltung.
- Zuarbeit zu Bundes- und Landesstatistiken; Durchführen von Erhebungen auf Anordnung des Bundes und Landes M-V
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Befragungen
- Führen der kleinräumigen Gliederung, d. h. Einteilung der Hansestadt Rostock in verschiedene Gliederungsebenen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014	2015	2016
- Jahrbuch:	1	1	1	1	1
- Quartalsberichte:	3	3	3	4	3
- Stadtbereichsinformationen:	1	-	1	-	1
- Umfragen:	-	-	2	-	-
- Wahlbroschüren:	1	1	1	-	1
- Sonderinformationen:	1	-	3	1	2

Auftragsgrundlage: Bundesstatistikgesetz (BStatG), Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Landesstatistikgesetz (LStatG M-V), Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V), spezielle statistische Rechtsvorschriften des Bundes und Landes M-V, Dienst- und Geschäftsanweisung Statistik

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen, pflichtig – übertragene Aufgaben, Funktionsaufgabe

Produktart: extern und intern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden, Oberbürgermeister und Senatoren, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, öffentlich rechtliche Körperschaften

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 J	Verringerung der Aufwendungen für Druckerzeugnisse	5.200 EUR	Aufwand für Druckerzeugnisse
Sachziel	9 I	Beibehaltung von Informationsstandards	10	Anzahl Berichte

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.434	900	900	900
Aufwendungen in EUR	445.823	484.400	442.700	454.500
Saldo in EUR	-444.389	-483.500	-441.800	-453.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,3000	4,9500	4,9500	4,9500
Kennzahlen				
Aufwand f. Druckerzeugnisse	1.824 EUR	7.200 EUR	5.200 EUR	3.000 EUR
Anzahl Berichte	5	11	10	10

TH 12

Beteiligungen und Eigenbetriebe

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Beteiligungen und Eigenbetriebe 12							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		25301 Zoologischer Garten Rostock GmbH 26101 Volkstheater Rostock GmbH 51107 Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH 52205 WIRO Wohnungsgesellschaft mbH 54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH 54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr 57303 Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH 57304 Großmarkt Rostock GmbH 57305 IGA - Rostock 2003 GmbH 62204 Rostocker Heimstiftung - Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V 62301 Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der HRO 62302 Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde 62303 Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum 62600 Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	12.518.548,34	12.771.100	13.835.000	13.835.000	13.835.000	13.835.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	12.518.548,34	12.771.100	13.835.000	13.835.000	13.835.000	13.835.000
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	26.000	1.242.800	1.240.700	1.240.700	1.240.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen *	26.920.690,81	28.314.800	28.734.500	28.734.500	28.784.500	28.784.500
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	869.350,00	0	0	0	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	27.790.040,81	28.340.800	29.977.300	29.975.200	30.025.200	30.025.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-15.271.492,47	-15.569.700	-16.142.300	-16.140.200	-16.190.200	-16.190.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge *	15.480.000,00	16.728.000	17.133.000	16.563.000	16.623.000	16.616.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen *	637.549,97	1.340.000	1.280.000	1.280.000	1.280.000	1.280.000
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	14.842.450,03	15.388.000	15.853.000	15.283.000	15.343.000	15.336.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-429.042,44	-181.700	-289.300	-857.200	-847.200	-854.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-429.042,44	-181.700	-289.300	-857.200	-847.200	-854.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-429.042,44	-181.700	-289.300	-857.200	-847.200	-854.200

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Beteiligungen und Eigenbetriebe 12
--

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge**26101 41442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden**

Grundlage der Planung ist der Auszahlungserlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur für Zuweisungen an Theater und Orchester gemäß § 7 Abs. 5 des Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern.

Zur Förderung der Theater und Orchester des Landes Mecklenburg-Vorpommern stellt das Land finanzielle Mittel zur Verfügung. Die kommunalen Träger von Theatern und Orchestern erhalten nach dem am 11.12.2013 beschlossenen Ersten Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes M-V (FAG M-V) gemäß § 16 Absatz 4 Zuweisungen, die nach der Einwohnerzahl der Verflechtungsbereiche der Oberzentren verteilt werden. Darüber hinaus wird dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach § 7 Absatz 5 FAG M-V ein Betrag für die Bildung langfristig tragfähiger Theater- und Orchesterstrukturen übertragen. Dieser Erlass regelt die Verteilung der übertragenen Mittel durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

26101 41442020 Zuweisungen aus dem FAG

Erläuterungen siehe Produktkonto 26101.41442011. Bei diesem Produktkonto sind 3.051.200 Euro geplant.

Erläuterungen zu 16 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**25301 54110000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen**

Zuschusserhöhung von 3.048.000 EUR um 510.000 EUR auf 3.594.000 EUR für die Zoologischer Garten Rostock gGmbH. Die Bürgerschaft hat mit Beschluss-Nr. 2014/BV/0092 die Erhöhung des Zuschusses zur Umsetzung des Projektes Polarium in Höhe von maximal 240.000 EUR und eine Zuschusserhöhung für sonstige Aufwendungen von 100.000 EUR ab 2015 für die nächsten 10 Jahre sowie zur Absicherung einer angemessenen Lohnzahlung der Mitarbeiter von jährlich 170.000 EUR beschlossen.

26101 54110010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen - TheMa

Der Ansatz bei diesem Produktkonto entspricht dem Ansatz bei dem Produktkonto 26101.41442020 Zuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern.

26101 54110011 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen - Volkstheater Rostock GmbH

Der Ansatz bei diesem Produktkonto entspricht dem Ansatz bei dem Produktkonto 26101.41442011 Zuweisungen vom Land - zweckgebunden.

57303 54110000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen

Die Reduzierung des Zuschusses an die Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH beruht auf die Vorgabe des Haushaltssicherungskonzeptes.

Erläuterungen zu 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge**51107 47300000 Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen**

Die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH plant eine Verbesserung der Jahresergebnisse und geht deshalb von höheren Abführungen an die Hansestadt Rostock aus.

54701 47300000 Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen

Gewinnabführung der RVV-Unternehmen.

62303 47600000 Finanzerträge aus Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen

Geplante Jahresergebnisse des Eigenbetriebes Krankenhaus Südstadt Klinikum.

Erläuterungen zu 22 – Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen**62302 57310000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetriebe)**

Geplante Jahresergebnisse des Eigenbetriebes Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Beteiligungen und Eigenbetriebe 12							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-14.402.142,47	-16.410.700	-15.966.000	-15.951.000	-16.001.000	-16.001.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	14.342.000,00	12.998.000	13.322.000	12.765.000	12.814.000	12.816.000
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-60.142,47	-3.412.700	-2.644.000	-3.186.000	-3.187.000	-3.185.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-60.142,47	-3.412.700	-2.644.000	-3.186.000	-3.187.000	-3.185.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-60.142,47	-3.412.700	-2.644.000	-3.186.000	-3.187.000	-3.185.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	245.220,00	7.000	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	61.800,00	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	307.020,00	7.000	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-307.020,00	-7.000	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-367.162,47	-3.419.700	-2.644.000	-3.186.000	-3.187.000	-3.185.000

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (12 Beteiligungen und Eigenbetriebe)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 25301 Zoologischer Garten Rostock GmbH	Wesentlich 26101 Volkstheater Rostock GmbH	Wesentlich 52205 WIRO Wohnungs- gesellschaft mbH	Wesentlich 54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs- Holding GmbH	Wesentlich 57303 Rostocker Messe- und Stadthallen- gesellschaft mbH	Wesentlich 57305 IGA - Rostock 2003 GmbH	Wesentlich 62301 Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirt- schaftung und - entwicklung der HRO
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	13.835.000	0	9.006.500	0	3.777.000	0	1.040.700	10.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	13.835.000	0	9.006.500	0	3.777.000	0	1.040.700	10.800
11	– Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.242.800	0	145.000	0	0	0	1.040.800	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	28.734.500	3.594.000	17.820.500	0	0	3.220.000	2.100.000	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	29.977.300	3.594.000	17.965.500	0	0	3.220.000	3.140.800	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-16.142.300	-3.594.000	-8.959.000	0	3.777.000	-3.220.000	-2.100.100	10.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	17.133.000	0	0	14.000.000	500.000	0	0	31.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.280.000	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	15.853.000	0	0	14.000.000	500.000	0	0	31.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-289.300	-3.594.000	-8.959.000	14.000.000	4.277.000	-3.220.000	-2.100.100	41.800
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-289.300	-3.594.000	-8.959.000	14.000.000	4.277.000	-3.220.000	-2.100.100	41.800
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-289.300	-3.594.000	-8.959.000	14.000.000	4.277.000	-3.220.000	-2.100.100	41.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (12 Beteiligungen und Eigenbetriebe)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 25301 Zoologischer Garten Rostock GmbH	Wesentlich 26101 Volksoper Rostock GmbH	Wesentlich 52205 WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	Wesentlich 54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	Wesentlich 57303 Rostocker Messe- und Stadthallen-gesellschaft mbH	Wesentlich 57305 IGA - Rostock 2003 GmbH	Wesentlich 62301 Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirt-schaftung und -entwicklung der HRO
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	13.835.000	0	9.006.500	0	3.777.000	0	1.040.700	10.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	13.835.000	0	9.006.500	0	3.777.000	0	1.040.700	10.800
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.240.700	0	142.900	0	0	0	1.040.800	0
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	28.734.500	3.594.000	17.820.500	0	0	3.220.000	2.100.000	0
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	29.975.200	3.594.000	17.963.400	0	0	3.220.000	3.140.800	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-16.140.200	-3.594.000	-8.956.900	0	3.777.000	-3.220.000	-2.100.100	10.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	16.563.000	0	0	14.000.000	0	0	0	18.000
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.280.000	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	15.283.000	0	0	14.000.000	0	0	0	18.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-857.200	-3.594.000	-8.956.900	14.000.000	3.777.000	-3.220.000	-2.100.100	28.800
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-857.200	-3.594.000	-8.956.900	14.000.000	3.777.000	-3.220.000	-2.100.100	28.800
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-857.200	-3.594.000	-8.956.900	14.000.000	3.777.000	-3.220.000	-2.100.100	28.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (12 Beteiligungen und Eigenbetriebe)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Wesentlich 62302 Eigenbetrieb Tourismus- zentrale Rostock & Warnemünde	Wesentlich 62303 Eigenbetrieb Krankenhaus Südost Klinikum	Sonstig 51107 Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH	Sonstig 54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	Sonstig 57304 Großmarkt Rostock GmbH	Sonstig 62600 Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlage- vermögens		
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0		
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0		
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0	0	0	0	0	0		
11	– Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0		
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	57.000	0	0	0	0	0		
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0		
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	2.000.000	0	0		
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	57.000	0	0	2.000.000	0	0		
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-57.000	0	0	-2.000.000	0	0		
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	2.500.000	102.000	0	0	0		
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.280.000	0	0	0	0	0		
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-1.280.000	2.500.000	102.000	0	0	0		
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.337.000	2.500.000	102.000	-2.000.000	0	0		
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0		
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.337.000	2.500.000	102.000	-2.000.000	0	0		
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0		
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.337.000	2.500.000	102.000	-2.000.000	0	0		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (12 Beteiligungen und Eigenbetriebe)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Wesentlich 62302 Eigenbetrieb Tourismus- zentrale Rostock & Warnemünde	Wesentlich 62303 Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum	Sonstig 51107 Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH	Sonstig 54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	Sonstig 57304 Großmarkt Rostock GmbH	Sonstig 62600 Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlage- vermögens		
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0		
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0		
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0	0	0	0	0	0		
11	– Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0		
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	57.000	0	0	0	0	0		
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0		
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	2.000.000	0	0		
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	57.000	0	0	2.000.000	0	0		
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-57.000	0	0	-2.000.000	0	0		
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	2.500.000	45.000	0	0	0		
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	1.280.000	0	0	0	0	0		
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-1.280.000	2.500.000	45.000	0	0	0		
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.337.000	2.500.000	45.000	-2.000.000	0	0		
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0		
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.337.000	2.500.000	45.000	-2.000.000	0	0		
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0		
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.337.000	2.500.000	45.000	-2.000.000	0	0		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (12 Beteiligungen und Eigenbetriebe)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 25301 Zoologischer Garten Rostock GmbH	Wesentlich 26101 Volkstheater Rostock GmbH	Wesentlich 52205 WIRO Wohnungs- gesellschaft mbH	Wesentlich 54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs- Holding GmbH	Wesentlich 57303 Rostocker Messe- und Stadthallen- gesellschaft mbH	Wesentlich 57305 IGA - Rostock 2003 GmbH	Wesentlich 62301 Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirt- schaftung und - entwicklung der HRO
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-15.966.000	-3.594.000	-8.829.000	0	3.777.000	-3.220.000	-2.100.000	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	13.322.000	0	0	14.000.000	500.000	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-2.644.000	-3.594.000	-8.829.000	14.000.000	4.277.000	-3.220.000	-2.100.000	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-2.644.000	-3.594.000	-8.829.000	14.000.000	4.277.000	-3.220.000	-2.100.000	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-2.644.000	-3.594.000	-8.829.000	14.000.000	4.277.000	-3.220.000	-2.100.000	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-2.644.000	-3.594.000	-8.829.000	14.000.000	4.277.000	-3.220.000	-2.100.000	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (12 Beteiligungen und Eigenbetriebe)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 25301 Zoologischer Garten Rostock GmbH	Wesentlich 26101 Volkstheater Rostock GmbH	Wesentlich 52205 WIRO Wohnungs- gesellschaft mbH	Wesentlich 54701 RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs- Holding GmbH	Wesentlich 57303 Rostocker Messe- und Stadthallen- gesellschaft mbH	Wesentlich 57305 IGA - Rostock 2003 GmbH	Wesentlich 62301 Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirt- schaftung und - entwicklung der HRO
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-15.951.000	-3.594.000	-8.814.000	0	3.777.000	-3.220.000	-2.100.000	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	12.765.000	0	0	14.000.000	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-3.186.000	-3.594.000	-8.814.000	14.000.000	3.777.000	-3.220.000	-2.100.000	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-3.186.000	-3.594.000	-8.814.000	14.000.000	3.777.000	-3.220.000	-2.100.000	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-3.186.000	-3.594.000	-8.814.000	14.000.000	3.777.000	-3.220.000	-2.100.000	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-3.186.000	-3.594.000	-8.814.000	14.000.000	3.777.000	-3.220.000	-2.100.000	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (12 Beteiligungen und Eigenbetriebe)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Wesentlich	Wesentlich	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig		
		62302 Eigenbetrieb Tourismus- zentrale Rostock & Warnemünde	62303 Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum	51107 Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH	54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	57304 Großmarkt Rostock GmbH	62600 Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlage- vermögens		
in €									
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-2.000.000	0	0		
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-1.280.000	0	102.000	0	0	0		
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.280.000	0	102.000	-2.000.000	0	0		
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.280.000	0	102.000	-2.000.000	0	0		
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.280.000	0	102.000	-2.000.000	0	0		
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0		
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0		
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0		
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0		
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0		
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0		
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0		
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0		
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0		
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0		
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0		
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.280.000	0	102.000	-2.000.000	0	0		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (12 Beteiligungen und Eigenbetriebe)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Wesentlich	Wesentlich	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig		
		62302 Eigenbetrieb Tourismus- zentrale Rostock & Warnemünde	62303 Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum	51107 Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH	54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	57304 Großmarkt Rostock GmbH	62600 Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlage- vermögens		
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-2.000.000	0	0		
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-1.280.000	0	45.000	0	0	0		
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.280.000	0	45.000	-2.000.000	0	0		
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.280.000	0	45.000	-2.000.000	0	0		
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.280.000	0	45.000	-2.000.000	0	0		
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0		
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0		
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0		
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0		
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0		
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0		
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0		
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0		
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0		
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0		
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0		
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.280.000	0	45.000	-2.000.000	0	0		

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	25	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	
Produktgruppe	253	Zoologische Gärten, Aquarien	
Produkt	25301	Zoologischer Garten Rostock GmbH	Wesentliches Produkt: ja
Produktverantwortung		Geschäftsführung der GmbH	

Beschreibung des Produktes:

- Betreibung eines Zoologischen Gartens in Rostock
- Förderung des Tierschutzes und Artenschutzes
- Förderung der Bildung
- Förderung wissenschaftlicher Zwecke durch Forschung
- Förderung kultureller Zwecke
- Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist von Zuschüssen der Hansestadt Rostock abhängig
- Überlassung der Fläche zur Betreibung des Tierparks aufgrund von Erbbaurechtsverträgen und eines Mietvertrages von der Hansestadt Rostock

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Besucher:	627.696	637.391
- Jahreskarten:	16.657	16.280
- Mitarbeiter:	ø 204	ø 185
- Tierbestand:	312 Formen und 4.526 Individuen	357 Formen und 3.642 Individuen

Auftragsgrundlage:	Gesellschaftsvertrag, Eintragung HRG am 27.12.1991		
Art der Aufgabe:	Pflichtig mit Ermessen	Produktart:	Extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Touristen/Gäste		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung der geplanten Zuschusshöhe	3.594.000 EUR	Zuschuss
Sachziel	3.1	Erhöhung Besucherzahl	680.000	Besucherzahl

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	2.784.000	3.084.000	3.594.000	3.594.000
Saldo in EUR	-2.784.000	-3.084.000	-3.594.000	-3.594.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Zuschuss	2.784.000 EUR	3.084.000 EUR	3.594.000 EUR	3.594.000 EUR
Besucherzahl	637.391	650.000	680.000	680.000

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	26	Theater, Musikpflege, Musikschulen		
Produktgruppe	261	Theater		
Produkt	26101	Volkstheater Rostock GmbH		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Geschäftsführung der GmbH		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Betreibung eines Mehrspartentheaters in Rostock - Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik, Tanz und Sprechtheater sowie Darbietung von Konzerten - künstlerisch wertvolle Theatervorstellungen und Konzerte sollen volksbildend wirken und das Verständnis breiter Bevölkerungsschichten für die Theater- und Musikkultur wecken und vertiefen - Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke - ist von Zuschüssen der Hansestadt Rostock abhängig - Vier-Spartentheater: Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Konzert - feste Spielstandorte: Großes Haus, Theater im Stadthafen (bis 31.12.2013), Kleine Komödie und Ateliertheater 				
Grundinformationen:				
- Jahr:	2012	2013		
- Besucher insgesamt:	121.358	128.532		
- Vorstellungen	767	778		
- Kapazitätsauslastung	rund 68 %	68,02		
- Festangestellte	281	278		

Auftragsgrundlage:	Gesellschaftsvertrag, Eintragung HRG am 02.06.2009		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Touristen/Gäste		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung der geplanten Zuschusshöhe	8.814.000 EUR	Zuschuss
Sachziel	5.2	Konstante Besucherzahl insgesamt	135.000	Besucher

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	8.732.691	8.996.800	9.006.500	9.006.500
Aufwendungen in EUR	17.836.041	17.836.800	17.965.500	17.963.400
Saldo in EUR	-9.103.350	-8.840.000	-8.959.000	-8.956.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Zuschuss	8.234.000 EUR	8.814.000 EUR	8.814.000 EUR	8.814.000 EUR
Besucher	128.532	135.000	135.000	135.000

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	52	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	522	Wohnungsbauförderung	
Produkt	52205	WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Geschäftsführung der GmbH	

Beschreibung des Produktes:

- Sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung
- Vermietung Wohnung unter Beachtung Kostendeckung und sozialem Mietrecht
- Errichtung, Erwerb, Sanierung, Verkauf und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen
- Errichtung, Verwaltung, Sanierung und Verkauf von gewerblichen, kulturellen sportlichen und sonstigen Einrichtungen
- Tochterunternehmen/ direkte Beteiligungen: PGR, SIR, Rostock Business, ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft und Tiefgarage Kuhstraße

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Verwaltung von Wohnungen:	39.748 (dav. 35.698 eigene)	39.749 (dav. 35.647 eigene)
- Anzahl Turn- und Sporthallen:	8	8
- Anzahl Sportanlagen:	1	1
- Anzahl Tennisanlage:	1	1
- Anzahl Schwimmanlage:	1	1
- Anzahl Schießsportanlage:	1	1
- Anzahl Parkhäuser / Stellplätze:	4 / 1.434	4 / 1.434
- Anz. Wohnheime (als Jugend- und Studentenhäuser geführte):	2	3
- ø monatliche Nettokaltmiete:	5,56 EUR/qm	5,61 EUR/qm
- Fotovoltaikanlagen:	42	49
- Mitarbeiter:	485	554
- Auszubildende:	30	30
- Summe der Investitionen:	8,8 Mio. EUR	8,1 Mio. EUR

Auftragsgrundlage: Gesellschaftsvertrag, Eintragung HRG am 11.06.1991**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen, Vereine und Verbände, private und kommunale Unternehmen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung der geplanten Gewinnabführung	14.000.000 EUR	Gewinnabführung
Sachziel	7.5	Strukturelle Leerstandquote stabil halten	um 2 %	Leerstandquote (strukturell)

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	15.000.000	14.000.000	14.000.000	14.000.000
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	15.000.000	14.000.000	14.000.000	14.000.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Gewinnabführung	15.000.000 EUR	14.000.000 EUR	14.000.000 EUR	14.000.000 EUR
Leerstandquote (strukturell)	1,58 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	547	Personen- und Güterverkehr	
Produkt	54701	RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Geschäftsführung der GmbH	

Beschreibung des Produktes:

- Steuerung der Kapitalbeteiligungen und einheitliche Leitung für finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch eingegliederte Unternehmen
- Beratung der Hansestadt Rostock sowie Unternehmen der Hansestadt Rostock zum Zweck der Koordination städtischer unternehmerischer Aktivitäten sowie zur Optimierung der Ressourcennutzung zum Wohle der Hansestadt Rostock
- Tochterunternehmen/Beteiligungen: RSAG, SWR, RLG, SR, RFH, Rostock Marketing und Rostock Business
- Organschafts- und Ergebnisabführungsverträge sowie Dienstleistungsvertrag mit SWR und RSAG

Grundinformationen:

- Ø 3 Angestellte beschäftigt

Auftragsgrundlage:	Gesellschaftsvertrag, Eintragung HRG am 22.01.1996		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	kommunale Unternehmen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Oberbürgermeister und Senatoren		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung der geplanten Gewinnabführung	500.000 EUR	Gewinnabführung

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	4.055.858	4.274.300	4.277.000	3.777.000
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	4.055.858	4.274.300	4.277.000	3.777.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Gewinnabführungen	270.000 EUR	500.000 EUR	500.000 EUR	0 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	
Produkt	57303	Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Geschäftsführung der GmbH	

Beschreibung des Produktes:

- Betreibung der Stadthalle
- Versorgung der Region Rostock mit kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, Kongressen und ähnlichem
- Betreibung und Vermarktung des Messegeländes
- Durchführung von Messen und Kongressen und anderer Veranstaltungen einschließlich deren Entwicklung und Akquisition sowie
- Durchführung eigener Veranstaltungen
- Erträge aus Vermietung von Flächen für fremde Veranstaltungen, Erlöse aus Standmieten und Eintrittsgeldern eigener Veranstaltungen, Erlöse aus Kartenverkauf fremder Veranstaltungen zus. VVK-Gebühren, Einnahmen aus Betreuung der Parkplätze

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Mitarbeiter:	36	37
- Auszubildende:	8	8
- Hansemesse:	18 Messen, Ausstell. etc., dar. 8 eigene	19 Messen, Ausstellungen etc. Sommerausstellung „Körperwelten“ mit über 80 Besichtigungstagen
- Besucher in beiden Veranstaltungshäusern:	390.000	516.000

Auftragsgrundlage: Gesellschaftsvertrag, Eintrag HRG am 13.09.1991**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Vereine und Verbände, private und kommunale Unternehmen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung der geplanten Zuschusshöhe	3.220.000 EUR	Zuschuss
Sachziel	5.2	Konstante Belegungstage Stadthalle	90	Belegungstage Stadthalle
Sachziel	2.1	Konstante Belegungstage Hansemesse	110	Belegungstage Hansemesse

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	3.170.000	3.320.000	3.220.000	3.220.000
Saldo in EUR	-3.170.000	-3.320.000	-3.220.000	-3.220.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Zuschuss	3.170.000 EUR	3.320.000 EUR	3.220.000 EUR	3.220.000 EUR
Belegungstage Stadthalle	234	90	90	90
Belegungstage Hansemesse	234	110	110	110

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	
Produkt	57305	IGA Rostock 2003 GmbH	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Geschäftsführung der GmbH	

Beschreibung des Produktes:

- Förderung des Naturschutzes, des Umweltschutzes, des Landschaftsschutzes, der Kunst und Kultur, der Bildung und Erziehung sowie der Wissenschaft und Forschung
- Gesellschaft ist gemeinnützig und auf Zuschüsse der Hansestadt Rostock angewiesen
- Betreibung des Schiffahrtsmuseums sowie die Ausstellung und Pflege der maritimen Museumsgüter
- Entwicklung des IGA-Parks zu einem touristischen Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung
- Erlöse durch Eintrittsentgelte für Park, Museum, Veranstaltungen sowie Erlöse für den Parkplatz
- Rechtsstreitigkeiten, die noch aus der Vorbereitung und Durchführung der IGA im Jahr 2003 resultieren, sind noch nicht beendet

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013*
- größere Veranstaltungen um und auf der Parkbühne:	20	
- eigene Veranstaltung:	LichtKlangNacht	
- Besucher Park:	103.000	
- Besucher Museum:	28.000	

Auftragsgrundlage:	Handelsregister 7595, Gesellschaftsvertrag		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung der geplanten Zuschusshöhe	2.100.000 EUR	Zuschuss
Sachziel	3.1 und 3.3	Konstante Besucherzahlen	131.000	Besucher insgesamt

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	210.000	0	1.040.700	1.040.700
Aufwendungen in EUR	2.000.000	2.100.000	3.140.800	3.140.800
Saldo in EUR	-1.790.000	-2.100.000	-2.100.100	-2.100.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Zuschuss	2.000.000 EUR	2.100.000 EUR	2.100.000 EUR	2.100.000 EUR
Besucher insgesamt	*	131.000	131.000	131.000

* Der Jahresabschluss 2013 liegt noch nicht vor.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen
Produktbereich	62	Beteiligungen, Sondervermögen
Produktgruppe	623	Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit und öffentliche Einrichtungen
Produkt	62301	Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –
Produktverantwortung		entwicklung der HRO Wesentliches Produkt: Ja
		Betriebsleitung

Beschreibung des Produktes:

- leistungsfähige und kosteneffiziente Bewirtschaftung, Entwicklung, Unterhaltung und ggf. Vermarktung kommunaler Objekte
- Ausführung damit zusammenhängender Dienstleistungen
- Errichtung und Bewirtschaftung von Gewerbe- und Technologiezentren
- Weiterentwicklung und Vermarktung des Güterverkehrszentrums M-V am Standort Rostock

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013*
- Immobilienbestand bzw. –bewirtschaftung:	379 Objekte	
- in Bilanz aktiviert:	325 Objekte	
- Bewirt. und Entw. von Objekten mit Eigennutzung durch HRO:	191	
- Bewirt. und Entw. von Objekten durch Überlassung an Dritte:	188	
- ø Arbeitnehmer:	57,5	
- Gesamtfläche:	596.924,54 qm	
- Leerstand bei vermietbaren Flächen:	ca. 1%	

Auftragsgrundlage: Bürgerschaftsbeschluss, Eigenbetriebssatzung vom 25.01.2012**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen**Produktart:** extern und intern**Zielgruppe:** Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Vereine und Verbände, private und kommunale Unternehmen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Ausgeglichenes / positives Jahresergebnis Stabilisierung des Zuschuss	>=0 41.800 EUR	Jahresergebnis Zuschuss
Sachziel	9 A	Konstanter Vermietungsgrad	> 90 %	Vermietungsgrad

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz 2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	28.000	41.800	28.800
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	0	28.000	41.800	28.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Jahresergebnis		>=0	>=0	>=0
Zuschuss		28.000 EUR	41.800 EUR	28.800 EUR
Vermietungsgrad		> 90 %	> 90 %	>90 %

* Der Entwurf zum Jahresabschluss 2013 liegt noch nicht vor.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Produktbereich	62	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produktgruppe	623	Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit und öffentliche Einrichtungen	
Produkt	62302	Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Betriebsleitung	

Beschreibung des Produktes:

- Planung, Koordinierung und Durchführung von Leistungen für die weitere Entwicklung des Städte- und Seebädertourismus
- HRO als attraktives Ziel am nationalen und internationalem Markt zu platzieren
- Gewährleistung eines attraktiven Seebäderbetriebes für Warnemünde, Hohe Düne und Markgrafenheide
- Herausgabe und Vertrieb von Publikationen, Angeboten und Werbemitteln sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Bekanntheitsgrad weiter erhöhen und Standortfaktor Tourismus ausbauen
- Verwaltung und Erhaltung des übergebenen Sondervermögens
- Eigenbetrieb erfüllt auch hoheitliche Aufgaben und ist auf Zuschüssen bzw. Verlustausgleich durch die Hansestadt Rostock angewiesen
- Beschluss der Bürgerschaft zur „Tourismuskonzeption 2022“ am 20.06.2012

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Übernachtungen in Gesamt-HRO:	1,7 Mio.	1,8 Mio.
- Aufenthaltsdauer: in der HRO :	2,7 Tage	2,6 Tage
im Seebadbereich :	3,2 Tage	3,1 Tage
- Trauungen in Warnemünde:	186	185
- eigene Veranstaltungen:	201	182
- ø Arbeitnehmer :	49	47

Auftragsgrundlage: Eigenbetriebssatzung vom 13.10.1999, zuletzt geändert im Februar 2003**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen**Produktart:** extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Touristen/ Gäste, Vereine und Verbände, private und kommunale Unternehmen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung des geplanten Jahresergebnisses	1,33 Mio. EUR	Jahresergebnis
Sachziel	3.1 und 3.3	Übernachtungszahl konstant halten	1,8 Mio.	Übernachtungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	637.550	1.280.000	1.337.000	1.337.000
Saldo in EUR	-637.550	-1.280.000	-1.337.000	-1.337.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Jahresergebnis	-637.549 EUR	1.280.000 EUR	1.337.000 EUR	1.337.000 EUR
Übernachtungen	1,8 Mio.	1,7 Mio.	1,8 Mio.	1,8 Mio.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Produktbereich	62	Beteiligungen, Sondervermögen	
Produktgruppe	623	Wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtsfähigkeit und öffentliche Einrichtungen	
Produkt	62303	Eigenbetrieb Krankenhaus Südstadt Klinikum	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Betriebsleitung	

Beschreibung des Produktes:

- durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Leiden oder Körperschäden feststellen, zu heilen oder zu lindern, Geburtshilfe leisten
- Unterbringung und Verpflegung zu versorgender Personen
- ambulante Versorgung
- Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, unter Wahrung der gemeinnützigen Zweckbestimmung
- Mittel des Eigenbetriebes sowie etwaige Überschüsse dürfen an die Hansestadt Rostock für steuerbegünstigte Zwecke weitergeleitet werden
- anerkanntes Lehrkrankenhaus der medizinischen Fakultät der Universität Rostock
- beschließender Ausschuss: Klinikausschuss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock
- Aufteilung in die Bereiche Krankenhaus und Hospiz

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Vollkräfte:	900	910
- Planbetten:	420	420
- Tagesklinikplätze:	45	45
- Ausbildungsplätze:	586	586
- Anzahl geborener Kinder:	2.948	2.921
- Anzahl der Fälle vollstationär:	22.068	22.361
- Behandlungstage teilstationär:	9.168	9.695

Auftragsgrundlage: Eigenbetriebssatzung vom 04.03.1998, zuletzt geändert im November 2008**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen, Touristen/Gäste**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erhöhung Jahresergebnis	um 300 TEUR auf 2,5 Mio. EUR	Jahresergebnis
Sachziel	6.3	Konstante Leistung in der vollstationären Patientenversorgung (CMI)	1,006	Schweregrad

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	2.200.000	2.500.000	2.500.000
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	0	2.200.000	2.500.000	2.500.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Jahresergebnis	2.192.030 EUR	2.200.000 EUR	2.500.000 EUR	2.500.000 EUR
Schweregrad	1,007	1,006	1,006	1,006

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	
Produkt	51107	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, -entwicklung und Wohnungsbau mbH	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Geschäftsführung der GmbH	

Beschreibung des Produktes:

- Vorbereitung und Durchführung von Stadterneuerungsmaßnahmen und städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen als Sanierungs- und Entwicklungsträger
- Förderung, Vorbereitung, Betreuung, Durchführung von Maßnahmen bzw. deren Leitung
- Sanierungsträger im Auftrag der Hansestadt Rostock aufgrund Vertrag vom 28.09/01.10.1992 einschließlich Nachträge
- Vermietung, Errichtung und Veräußerung von Wohnungen
- RGS seit dem 01.07.2013 eine 100 %ige Tochter der Hansestadt Rostock
- Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde ist erfolgt

Grundinformationen:

- Ausgaben für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen sind von 1991 bis 2013: ca. 306 Mio. EUR
- ø Anzahl Angestellte: 23

Auftragsgrundlage:	Gesellschaftsvertrag, Eintragung HRG am 17.12.1993		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), private und kommunale Unternehmen		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Positives Jahresergebnis	> 50.000 EUR	Jahresergebnis

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	102.000	45.000
Aufwendungen in EUR	0	60.000	0	0
Saldo in EUR	0	-60.000	102.000	45.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Jahresergebnis	-2.360 EUR	51.000 EUR	68.000 EUR	68.000 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	547	Personen- und Güterverkehr	
Produkt	54702	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Geschäftsführung	

Beschreibung des Produktes:

- Verschiedene Leistungen, die nicht unter das Produkt 54701 RVV GmbH fallen
- Zahlungen aufgrund der Vereinbarung über den Ausgleich der durch die Anwendung des Verbundtarifes im Verkehrsgebiet des Verkehrsverbundes Warnow entstehen Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste (DHV)
- 6 % direkte Beteiligung an den Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
- Abschluss einer Vereinbarung zwischen Land MV, dem damaligen Landkreis Bad Doberan, dem damalige Landkreis Güstrow und der Hansestadt Rostock zum 01.01.2005 mit dem Ziel, den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Verbundtarifes zu sichern und den Bürgern im Verkehrsgebiet des Verkehrsverbundes Warnow (VVW) durch die Anwendung eines Verbundtarifes einen bestmöglichen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anzubieten
- Beinhaltet einen Ausgleich der dadurch entstehenden Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste (DHV)
- Fortschreibung dieser Vereinbarung mit 1. Nachtrag bis 2009 und mit einem 2. Nachtrag bis zum Jahr 2016

Grundinformationen:

-

Auftragsgrundlage:	Gesellschaftsvertrag bzw. Vertrag einschließlich Nachträge zum DHV		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private und kommunale Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Aufwendungen		
Sachziel	2.3	Mobilität durch Verbundtarif gewährleisten und Stabilisierung der Anzahl der beförderten Personen*		

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	2.079.000	2.075.700	2.012.700	2.000.000
Saldo in EUR	-2.079.000	-2.075.700	-2.012.700	-2.000.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

*Zusammenschluss mehrerer Unternehmen, daher Zieldefinition und Kennzahlenbildung nicht möglich.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	
Produkt	57304	Großmarkt Rostock GmbH	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Geschäftsführung der GmbH	

Beschreibung des Produktes:

- Betrieb und Ausbau eines Großmarktes für den Absatz von Erzeugnissen und Waren
- Betrieb und Ausbau von Wochenmärkten, Spezialmärkten
- Betreiben und Organisation von Märkten und Volksfesten und Kleinmarkthallen
- Verwaltung bzw. Vermietung von Räumlichkeiten auf dem Großmarkt im Güterverkehrszentrum

Grundinformationen:

-

Auftragsgrundlage:	Gesellschaftsvertrag		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Vereine und Verbände, private und kommunale Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Mind. ausgeglichenes Jahresergebnis	0	Jahresergebnis
Sachziel	3.1 und 6.4	Konstante Markt- und Festanzahl in der Hansestadt Rostock	ca. 30	Gesamtzahl Märkte / Feste

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	0	0	0	0
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Jahresergebnis	153.204 EUR	77.000 EUR	82.000 EUR	82.000 EUR
Gesamtzahl Märkte / Feste	31	30	30	30

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 12 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	62	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	
Produktgruppe	626	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens	
Produkt	62600	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Geschäftsführungen	

Beschreibung des Produktes:

- Verschiedene sonstige unwesentliche Beteiligungen der HRO, sofern sie nicht in einem eigenen Produkt abgebildet sind
- u. a. die Beteiligung TPW, direkte Beteiligung an der RSAG und RFH sowie auch zukünftige unbedeutende Beteiligungen

Grundinformationen:

- Beteiligungen direkt:
 - RSAG: 2 %
 - RFH: 6 %
 - TPW: 31 %

Auftragsgrundlage:	Diverse Gesellschaftsverträge		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Private und kommunale Unternehmen, Einwohner/innen, Touristen/Gäste		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	0	0	0	0
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

TH 14

Rechnungsprüfungsamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Rechnungsprüfungsamt 14							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11800 Rechnungsprüfung					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	195,00	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	195,00	200	200	200	200	200
11	– Personalaufwendungen	767.436,82	765.700	976.200	884.300	884.300	884.300
12	– Versorgungsaufwendungen	-55.601,68	53.600	80.200	80.200	80.200	80.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.338,12	16.300	12.700	13.100	13.100	13.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	500	300	300	300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	40.080,87	75.200	92.900	100.700	100.700	100.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	757.254,13	910.800	1.162.500	1.078.600	1.078.600	1.078.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-757.059,13	-910.600	-1.162.300	-1.078.400	-1.078.400	-1.078.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-757.059,13	-910.600	-1.162.300	-1.078.400	-1.078.400	-1.078.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-757.059,13	-910.600	-1.162.300	-1.078.400	-1.078.400	-1.078.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-757.059,13	-908.600	-1.160.300	-1.076.400	-1.076.400	-1.076.400

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Rechnungsprüfungsamt 14 verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-697.073,58	-999.300	-1.130.100	-987.500	-969.900	-969.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-697.073,58	-999.300	-1.130.100	-987.500	-969.900	-969.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-697.073,58	-999.300	-1.130.100	-987.500	-969.900	-969.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-697.073,58	-997.300	-1.128.100	-985.500	-967.900	-967.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	27.200	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	500	300	300	300
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	116.008,24	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	116.008,24	0	27.700	300	300	300
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-116.008,24	0	-27.700	-300	-300	-300
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-813.081,82	-997.300	-1.155.800	-985.800	-968.200	-968.200

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 14 Rechnungsprüfungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 14 Rechnungsprüfungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1411800201588899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	27.200	0	0	0	0	0	27.200	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	27.200	0	0	0	0	0	27.200	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-27.200	0	0	0	0	0	-27.200	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 14 Rechnungsprüfungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 14 Rechnungsprüfungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Zur Qualitätssicherung bei der Prüfungstätigkeit gegenüber dem Rechnungsprüfungsausschuss sowie zur Gewährleistung des gesetzlichen Prüfungsumfanges wird die Anschaffung von Prüfungssoftware notwendig.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015										
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (14 Rechnungsprüfungsamt)										
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11800 Rechnungs- prüfung							
		Summe aller Produkte		in €						
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0							
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	200							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0							
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0							
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0							
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0							
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0							
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	200	200							
11	– Personalaufwendungen	976.200	976.200							
12	– Versorgungsaufwendungen	80.200	80.200							
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.700	12.700							
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	500	500							
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0							
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0							
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0							
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	92.900	92.900							
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.162.500	1.162.500							
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.162.300	-1.162.300							
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0							
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0							
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0							
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.162.300	-1.162.300							
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0							
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0							
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0							
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.162.300	-1.162.300							
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	2.000							
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0							
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	2.000	2.000							
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.160.300	-1.160.300							

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (14 Rechnungsprüfungsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11800 Rechnungs- prüfung						
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	200						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	200	200						
11	– Personalaufwendungen	884.300	884.300						
12	– Versorgungsaufwendungen	80.200	80.200						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.100	13.100						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	300	300						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	100.700	100.700						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.078.600	1.078.600						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.078.400	-1.078.400						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.078.400	-1.078.400						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.078.400	-1.078.400						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	2.000						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	2.000	2.000						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.076.400	-1.076.400						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015										
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (14 Rechnungsprüfungsamt)										
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11800 Rechnungs- prüfung							
		Summe aller Produkte		in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.130.100	-1.130.100							
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0							
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.130.100	-1.130.100							
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0							
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.130.100	-1.130.100							
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	2.000							
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.128.100	-1.128.100							
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0							
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0							
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0							
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0							
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0							
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0							
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0							
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0							
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	27.200	27.200							
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	500	500							
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0							
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0							
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0							
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0							
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	27.700	27.700							
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-27.700	-27.700							
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.155.800	-1.155.800							

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (14 Rechnungsprüfungsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 11800 Rechnungs- prüfung							
		Summe aller Produkte	in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-987.500	-987.500						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-987.500	-987.500						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-987.500	-987.500						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.000	2.000						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-985.500	-985.500						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	300	300						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	300	300						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-300	-300						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-985.800	-985.800						

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 14 Rechnungsprüfungsamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	11	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	118	Prüfung und Kommunalaufsicht		
Produkt	11800	Rechnungsprüfungsamt		
Produktverantwortung		Heinrich Wiechert		Wesentliches Produkt: Nein
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Durchführen der örtlichen Prüfung nach KPG M-V §§ 1-3a für den Rechnungsprüfungsausschuss, der sich dem Rechnungsprüfungsamtes bedient - nach §3(1) KPG M-V: Prüfung - des Jahres- und Gesamtabstschusses, - Prüfung der Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft,- der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung,- Kassenprüfungen und laufende Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde, ihrer Eigenbetriebe und Sondervermögen, - Prüfung der Freigabe und des Einsatzes automatisierter Datenverarbeitungsprogramme,- Prüfung von mind. einem Zehntel der Auftragsvergaben und der Zuwendungen an die Fraktionen.(Pflichtprüfungen) - nach §3(2) KPG M-V: mögliche Prüfung der Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe und Sondervermögen, die Betätigung der Gemeinde in Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, sowie Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, die sich die Gemeinde bei der Hingabe eines Darlehens, einer Bürgschaft oder sonst vorbehalten hat (Kann-prüfungen) - Ergebnisse dienen den politischen Gremien und der Verwaltung zur Steuerung, Entscheidungsfindung und Umsetzung kommunaler Prozesse - Anzahl und Umfang der durchgeführten Prüfungen ergeben sich aus den für das Haushaltsjahr aufgestellten Prüfplänen und den erteilten Prüfaufträgen aus dem Rechnungsprüfungsausschuss 				
Grundinformationen:				
-				

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, KPG M-V, Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung, Rechnungsprüfungsordnung		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	intern
Zielgruppe:	Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Sachziel	9 B	Gewährleistung wirtschaftlicher und sparsamer Haushaltsführung, Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Analyse von Haushaltsprozessen und Vorschlägen zur Erhöhung der Effizienz sowie Minimierung bzw. Ausschluss von Fehlerquellen	laufend 40 %	Zeitraum Zeitanteil
Sachziel	9 I, 9 J	Zeitnahe und effiziente Prüfung des Jahresabschlusses sowie des konsolidierten Gesamtabchlusses	innerhalb von 5 Monaten 60 %	Zeitraum Zeitanteil

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	195	2.200	2.200	2.200
Aufwendungen in EUR	757.254	910.800	1.162.500	1.078.600
Saldo in EUR	-757.059	-908.600	-1.160.300	-1.076.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	13,7500	13,7500	13,5000	12,5000
Kennzahlen				
Zeitraum (Prüfung Jahresabschluss)	k.A.	innerhalb von 5 Monaten.	Innerhalb von 5 Monaten	Innerhalb von 5 Monaten
Zeitanteil (Prüfung Jahresabschluss)	60 %	60 %	60 %	60 %
Zeitanteil (Prüfung laufender Haushalt)	40 %	40 %	40 %	40 %

TH 20

Finanzverwaltungsamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Finanzverwaltungsamt 20							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11601 Finanzen 54001 Konzessionsabgaben 61103 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.321,10	1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	701,42	600	600	600	600	600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.913,22	26.000	90.000	90.000	90.000	90.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge *	7.943.124,20	11.029.200	11.122.300	11.235.900	11.224.400	11.231.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.966.059,94	11.056.800	11.214.200	11.327.800	11.316.300	11.322.900
11	– Personalaufwendungen	4.826.390,66	4.759.300	5.568.800	5.487.900	5.487.900	5.487.900
12	– Versorgungsaufwendungen	-6.921,09	256.200	424.100	424.100	424.100	424.100
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.324,26	87.300	89.000	88.900	93.900	88.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	22.300	36.100	54.400	64.200	70.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	425.881,30	432.500	505.100	436.100	435.800	436.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	5.334.675,13	5.557.600	6.623.100	6.491.400	6.505.900	6.507.100
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	2.631.384,81	5.499.200	4.591.100	4.836.400	4.810.400	4.815.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	2.631.384,81	5.549.200	4.641.100	4.886.400	4.860.400	4.865.800
25	+ Außerordentliche Erträge	11.252,93	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	11.252,93	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	2.642.637,74	5.549.200	4.641.100	4.886.400	4.860.400	4.865.800
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	423.700,00	426.000	429.600	429.600	429.600	429.600
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	423.700,00	426.000	429.600	429.600	429.600	429.600
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	3.066.337,74	5.975.200	5.070.700	5.316.000	5.290.000	5.295.400

Erläuterungen zu 9 + Sonstige laufende Erträge**11601 46220010 Säumniszuschläge**

Säumniszuschläge entstehen im Rahmen der Mahnung und Vollstreckung überfälliger Forderungen. Hier werden die Säumniszuschläge der gesamten Verwaltung automatisch ins Soll gestellt.

54001 46250000 Konzessionsabgaben Wasser, Strom, Gas

Geplanter Ansatz für die Konzessionsabgaben Wasser, Strom und Gas.

2015/2016**01 Hansestadt Rostock**

Teilhaushalt Finanzverwaltungsamt 20

54001 46250010 Konzessionsabgaben Fernwärme-Gestattungsvertrag

Die Höhe des Fernwärmegestattungsvertrages richtet sich nach der abgegebenen Wärmemenge.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**11601 56251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige**

Mehrbedarf an externen Beratungsleistungen für das Projekt "Einführung einer BI-Lösung" sowie für Erstellung und Abschluss der Gesamtbilanz der Hansestadt Rostock.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Finanzverwaltungsamt 20							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	6.263.564,12	5.262.200	4.771.100	4.959.000	4.922.800	4.934.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	6.263.564,12	5.312.200	4.821.100	5.009.000	4.972.800	4.984.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	6.263.564,12	5.312.200	4.821.100	5.009.000	4.972.800	4.984.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.600,00	426.000	429.600	429.600	429.600	429.600
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	6.339.164,12	5.738.200	5.250.700	5.438.600	5.402.400	5.413.700
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	69.000	85.000	50.000	30.000
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.640,53	10.300	27.700	16.000	9.500	9.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	332.484,43	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	334.124,96	10.300	96.700	101.000	59.500	39.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-334.124,96	-10.300	-96.700	-101.000	-59.500	-39.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	6.005.039,16	5.727.900	5.154.000	5.337.600	5.342.900	5.374.200

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 20 Finanzverwaltungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 20 Finanzverwaltungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	2011601201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	69.000	85.000	50.000	30.000	0	0	234.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	18.000	6.300	0	0	0	0	24.300	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	87.000	91.300	50.000	30.000	0	0	258.300	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				85.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-87.000	-91.300	-50.000	-30.000	0	0	-258.300	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 20 Finanzverwaltungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 20 Finanzverwaltungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für das Jahr 2015 werden für die Einführung einer Business Intelligence Lösung (BI-Lösung) 34.000 EUR veranschlagt. Für das Jahr 2016 werden weitere 85.000 EUR als eine Verpflichtungsermächtigung für den Aufbau und die Einführung einer Business Intelligence Lösung (BI-Lösung) veranschlagt. Für die Hansestadt Rostock soll eine flächendeckende Lösung bereitgestellt werden. Im Lastenheft der BI-Lösung sind diverse Schnittstellen (zu BBVL, H&H Pro-Doppik, Prosoz/Open Control, Stadtmonitoring, LOGA) und der aufzubauende Datenwürfel beschrieben. Für die Erstellung der Datenwürfel und Abläufe der Datenbereitstellung wird externe Programmierleistung benötigt. Aktuell sind 7 Datenwürfel angedacht.											
Gemäß § 13 des Gesetzes zur Einführung der Doppik im Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wäre der erste Gesamtabschluß bis spätestens zum 31.12.2014 aufzustellen. Hierfür wird unterstützende Software in Höhe von 50.000 EUR beschafft.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (20 Finanzverwaltungsamt)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11601 Finanzen	Sonstig 54001 Konzessions- abgaben				
in €								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.300	1.300	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	600	600	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.000	90.000	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	11.122.300	460.000	10.662.300				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	11.214.200	551.900	10.662.300				
11	– Personalaufwendungen	5.568.800	5.568.800	0				
12	– Versorgungsaufwendungen	424.100	424.100	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.000	89.000	0				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	36.100	36.100	0				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	505.100	505.100	0				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.623.100	6.623.100	0				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	4.591.100	-6.071.200	10.662.300				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	50.000	50.000	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	50.000	50.000	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	4.641.100	-6.021.200	10.662.300				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	4.641.100	-6.021.200	10.662.300				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	429.600	429.600	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	429.600	429.600	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	5.070.700	-5.591.600	10.662.300				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (20 Finanzverwaltungsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11601 Finanzen	Sonstig 54001 Konzessions- abgaben					
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0					
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0					
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.300	1.300	0					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	600	600	0					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.000	90.000	0					
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0					
9	+ Sonstige laufende Erträge	11.235.900	460.000	10.775.900					
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	11.327.800	551.900	10.775.900					
11	– Personalaufwendungen	5.487.900	5.487.900	0					
12	– Versorgungsaufwendungen	424.100	424.100	0					
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.900	88.900	0					
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	54.400	54.400	0					
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0					
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0					
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0					
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	436.100	436.100	0					
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.491.400	6.491.400	0					
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	4.836.400	-5.939.500	10.775.900					
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	50.000	50.000	0					
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0					
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	50.000	50.000	0					
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	4.886.400	-5.889.500	10.775.900					
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0					
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0					
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	4.886.400	-5.889.500	10.775.900					
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	429.600	429.600	0					
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	429.600	429.600	0					
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	5.316.000	-5.459.900	10.775.900					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (20 Finanzverwaltungsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11601 Finanzen	Sonstig 54001 Konzessions- abgaben					
		Summe aller Produkte			in €				
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	4.771.100	-5.891.200	10.662.300					
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	50.000	50.000	0					
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	4.821.100	-5.841.200	10.662.300					
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0					
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	4.821.100	-5.841.200	10.662.300					
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	429.600	429.600	0					
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	5.250.700	-5.411.600	10.662.300					
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0					
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0					
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0					
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0					
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0					
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0					
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0					
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	69.000	69.000	0					
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	27.700	27.700	0					
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0					
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0					
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0					
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	96.700	96.700	0					
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-96.700	-96.700	0					
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	5.154.000	-5.508.300	10.662.300					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (20 Finanzverwaltungsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11601 Finanzen	Sonstig 54001 Konzessions- abgaben					
		Summe aller Produkte			in €				
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	4.959.000	-5.816.900	10.775.900					
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	50.000	50.000	0					
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	5.009.000	-5.766.900	10.775.900					
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0					
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	5.009.000	-5.766.900	10.775.900					
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	429.600	429.600	0					
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	5.438.600	-5.337.300	10.775.900					
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0					
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0					
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0					
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0					
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0					
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0					
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0					
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	85.000	85.000	0					
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	16.000	16.000	0					
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0					
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0					
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0					
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	101.000	101.000	0					
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-101.000	-101.000	0					
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	5.337.600	-5.438.300	10.775.900					

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 20 Finanzverwaltungsamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	116	Finanzen	
Produkt	11601	Finanzen	
Produktverantwortung		Corina Kamke	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Steuerung der Haushalts- u. Finanzwirtschaft der HRO
- Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung
- Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs
- Geschäftsbuchhaltung
- Finanzcontrolling, Kosten-Leistungs-Rechnung und Finanzberichtswesen
- Erledigung des Zahlungsverkehrs
- Forderungsmanagement
- Festsetzen kommunaler Steuern und Abgaben
- Wahrnehmung der Steuerpflichten der Stadt

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Stellenanteile Abteilung Kämmerei:	24,25	24,50
- Stellenanteile Abteilung Stadtkasse:	54,00	54,00
- Stellenanteile Abteilung Kommunale Steuern und Abgaben:	18,50	19,25
- Jährliche Vollstreckungsaufträge (eigene):	17.836	14.759
- Zentrale Betreuung d. Anlagenbuchhaltung der HRO über einen Wert von:	1,80 Mrd. EUR	1,84 Mrd. EUR
- Anzahl der durch die Kämmerei bewirtschafteten Produktkonten:	16.527	18.920

Auftragsgrundlage: GemHVO Doppik, GemKVO Doppik, KAG M-V, FAG, AO, Haushaltssatzung, Steuergesetze**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen, Abgabepflichtige/r, private und kommunale Unternehmen, Behörden**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erarbeitung eines ausgeglichenen Ergebnishaushalts 2017	Saldo = 0	HH-Ausgleich
Sachziel	9 J	Frühzeitige Vorlage eines Haushaltspanentwurfes 2017 zur Beschlussfassung	Juni 2016	Zeitpunkt

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	624.496	1.133.600	1.031.500	1.031.500
Aufwendungen in EUR	5.334.675	5.557.600	6.623.100	6.491.400
Saldo in EUR	-4.710.179	-4.424.000	-5.591.600	-5.459.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	102,7500	101,7500	105,6250	103,2500
Kennzahlen				
Saldo Ergebnis-HH in EUR	vorläufig 0	0	0	0
Zeitpunkt des Beschlusses	HH 2014=März 2014	HH 2015= vorr. Mai 2015	-	HH 2017= Juni 2016

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 20 Finanzverwaltungsamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		Wesentliches Produkt: Nein
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	540	Konzessionsabgaben		
Produkt	54001	Konzessionsabgaben Wasser, Strom, Gas		
Produktverantwortung		Corina Kamke		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none">- Einziehen der Konzessionsabgaben von Versorgungsunternehmen für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen zur Versorgung von Endverbrauchern- Zu entrichten für die Lieferung von Strom, Wasser, Erdgas und Fernwärme				
Grundinformationen:				
- Jahr:	2011	2012	2013	
- Strom:	6.785 TEUR	6.760 TEUR	6.638 TEUR	
- Wasser:	2.654 TEUR	2.727 TEUR	2.748 TEUR	
- Erdgas:	518 TEUR	545 TEUR	473 TEUR	
- Fernwärme:	437 TEUR	493 TEUR	511 TEUR	

Auftragsgrundlage:	Konzessionsabgabenverordnung (KAV), Energiewirtschaftsgesetz, Konzessionsabgabenverordnung (KAE), Konzessionsverträge, Fernwärmegestattungsvertrag		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	private und kommunale Unternehmen, Vereine und Verbände		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einziehung der Konzessionsabgaben in der jeweils gesetzlich bzw. vertraglich zulässigen Höhe	10.662.300 EUR für 2015 10.775.900 EUR für 2016	Aufkommen Konzessionsabgabe

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	7.776.517	10.399.200	10.662.300	10.775.900
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	7.776.517	10.399.200	10.662.300	10.775.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Konzessionsabgaben	7.776.517 EUR	10.399.200 EUR	10.662.300 EUR	10.775.900 EUR

TH 30

Rechtsamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		Teilhaushalt Rechtsamt 30					
		11900 Recht 12206 Schiedsstelle					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.711,03	25.000	25.500	25.500	25.500	25.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56,78	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	100	100	100	100	100
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	26.767,81	25.200	25.700	25.700	25.700	25.700
11	– Personalaufwendungen	927.778,44	887.600	998.900	1.026.900	1.026.900	1.026.900
12	– Versorgungsaufwendungen	-36.614,48	80.000	144.500	144.500	144.500	144.500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.024,97	27.500	27.200	28.000	28.000	28.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	500	700	700	500	500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	406.469,13	209.400	317.000	317.000	317.000	316.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.322.658,06	1.205.000	1.488.300	1.517.100	1.516.900	1.516.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.295.890,25	-1.179.800	-1.462.600	-1.491.400	-1.491.200	-1.490.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.295.890,25	-1.179.800	-1.462.600	-1.491.400	-1.491.200	-1.490.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.295.890,25	-1.179.800	-1.462.600	-1.491.400	-1.491.200	-1.490.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.295.890,25	-1.179.800	-1.462.600	-1.491.400	-1.491.200	-1.490.900

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen

11900 56251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige
78.000 EUR für Zuführung Rückstellungen

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Rechtsamt 30							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-949.135,03	-1.135.900	-1.257.000	-1.258.200	-1.258.100	-1.257.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-949.135,03	-1.135.900	-1.257.000	-1.258.200	-1.258.100	-1.257.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-949.135,03	-1.135.900	-1.257.000	-1.258.200	-1.258.100	-1.257.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-949.135,03	-1.135.900	-1.257.000	-1.258.200	-1.258.100	-1.257.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	2.300	4.500	2.000	500	500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	141.598,00	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	141.598,00	2.300	4.500	2.000	500	500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-141.598,00	-2.300	-4.500	-2.000	-500	-500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-1.090.733,03	-1.138.200	-1.261.500	-1.260.200	-1.258.600	-1.258.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (30 Rechtsamt)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11900 Recht	Sonstig 12206 Schiedsstelle				
		Summe aller Produkte	in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	0	100				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.500	25.500	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	100	0	100				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	25.700	25.500	200				
11	– Personalaufwendungen	998.900	982.800	16.100				
12	– Versorgungsaufwendungen	144.500	144.500	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.200	26.800	400				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	700	700	0				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	317.000	316.200	800				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.488.300	1.471.000	17.300				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.462.600	-1.445.500	-17.100				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.462.600	-1.445.500	-17.100				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.462.600	-1.445.500	-17.100				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.462.600	-1.445.500	-17.100				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (30 Rechtsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11900 Recht	Sonstig 12206 Schiedsstelle					
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0					
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0					
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	0	100					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.500	25.500	0					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0					
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0					
9	+ Sonstige laufende Erträge	100	0	100					
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	25.700	25.500	200					
11	– Personalaufwendungen	1.026.900	1.010.700	16.200					
12	– Versorgungsaufwendungen	144.500	144.500	0					
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.000	27.600	400					
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	700	700	0					
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0					
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0					
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0					
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	317.000	316.200	800					
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.517.100	1.499.700	17.400					
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.491.400	-1.474.200	-17.200					
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0					
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0					
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0					
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.491.400	-1.474.200	-17.200					
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0					
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0					
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.491.400	-1.474.200	-17.200					
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0					
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.491.400	-1.474.200	-17.200					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (30 Rechtsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11900 Recht	Sonstig 12206 Schiedsstelle					
		Summe aller Produkte			in €				
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.257.000	-1.240.000	-17.000					
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0					
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.257.000	-1.240.000	-17.000					
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0					
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.257.000	-1.240.000	-17.000					
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.257.000	-1.240.000	-17.000					
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0					
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0					
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0					
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0					
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0					
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0					
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0					
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0					
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	4.500	4.500	0					
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0					
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0					
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0					
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	4.500	4.500	0					
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-4.500	-4.500	0					
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.261.500	-1.244.500	-17.000					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (30 Rechtsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11900 Recht	Sonstig 12206 Schiedsstelle					
		Summe aller Produkte			in €				
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.258.200	-1.241.100	-17.100					
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0					
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.258.200	-1.241.100	-17.100					
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0					
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.258.200	-1.241.100	-17.100					
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.258.200	-1.241.100	-17.100					
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0					
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0					
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0					
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0					
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0					
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0					
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0					
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0					
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.000	2.000	0					
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0					
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0					
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0					
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	2.000	2.000	0					
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-2.000	-2.000	0					
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.260.200	-1.243.100	-17.100					

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 30 Rechtsamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	119	Recht	
Produkt	11900	Recht	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Elke Watzema	

Beschreibung des Produktes:

- Rechtsberatung der Verwaltungsspitze und der Organisationseinheiten sowie Prozessvertretung
- Ausbildung und deren Organisation von Rechtsreferendarinnen und Referendaren im Zuge des juristischen Vorbereitungsdienstes in der Station der praktischen Ausbildung im Verwaltungsrecht bzw. in der Wahlstation
- Vorbereitung der Schöffen- und ehrenamtlichen Richterauswahl
- Durchsetzung der Rechtsansprüche der Hansestadt Rostock

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl der Verfahren gegen die Hansestadt Rostock:	284	450
- Anzahl der Verfahren der Hansestadt Rostock gegen Dritte:	19	25
- Anzahl der Rechtsberatung der Organisationseinheiten:	750	750

Auftragsgrundlage: §§ 33 und 38 Abs.2 Kommunalverfassung M-V, Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über Juristenausbildung im Land Mecklenburg- Vorpommern, Gerichtsverfassungsgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung

Art der Aufgabe: pflichtig **Produktart:** intern und extern

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, Oberbürgermeister und Senatoren, Einwohner/innen, kommunale Unternehmen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, öffentlich rechtliche Körperschaften

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Abwenden von Kostenrisiken der Hansestadt Rostock	255.800 EUR	Prozessvertretung (Aufwendungen)
Finanzziel	9 B	Durchsetzung von Finanzansprüchen der Hansestadt Rostock	25.500 EUR	Prozessvertretung (Erträge)

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	26.768	25.000	25.500	25.500
Aufwendungen in EUR	1.311.210	1.191.100	1.471.000	1.499.700
Saldo in EUR	-1.284.442	-1.166.100	-1.445.500	-1.474.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	12,3000	12,8000	13,1500	13,1500
Kennzahlen				
Prozessvertretung (Aufwendungen)	353.334,88 EUR	150.000 EUR	255.800 EUR	255.800 EUR
Prozessvertretung (Erträge)	26.711,03 EUR	25.000 EUR	25.500 EUR	25.500 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 30 Rechtsamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten		
Produkt	12206	Schiedsstelle		
Produktverantwortung		Swea Plavius		Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Einrichtung, Ausstattung und Unterhaltung der Schiedsstellen der Hansestadt Rostock
- Vorbereitung der Wahl der Schiedspersonen durch die Bürgerschaft
- nach § 12 SchStG M-V hat die Gemeinde die Sachkosten zu tragen

Grundinformationen:

- Ø Kosten in den letzten 5 Jahren (2008-2012) : 14.431 EUR
- Anzahl Schiedsstellen in der Hansestadt Rostock: 5

Auftragsgrundlage:	Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz – SchStG M-V (neu seit 01.10.2010)		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausschüsse und andere politische Gremien		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Einhaltung der geplanten Aufwendungen	17.300 EUR	Aufwendungen
Sachziel	6.5, 6 C, 6 D	Etablierung der Schiedsstelle zur Findung von einvernehmlichen und rechtsverbindlichen Lösungen als vorgerichtliche Institution	9*	Anzahl zu schlichtender Streitigkeiten

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	200	200	200
Aufwendungen in EUR	11.448	13.900	17.300	17.400
Saldo in EUR	-11.448	-13.700	-17.100	-17.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,2000	0,2100	0,2500	0,2500
Kennzahlen				
Anzahl zu schlichtender Streitigkeiten	8	9*	9*	9*

*(Hierbei handelt es sich um eine Angabe unter Vorbehalt, die aus einem Mittelwert der Fallzahlen für die Jahre 2011-2013 ermittelt wurde.)

TH 32

Stadtamt

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Stadamt 32							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11132 Verwaltung Amt 32 12201 Ordnungsangelegenheiten 12202 Einwohner- und Meldewesen 12203 Personenstandswesen 12204 Gewerbeangelegenheiten 12300 Verkehrsangelegenheiten					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	4.288.254,41	4.521.800	4.619.600	4.169.600	4.532.700	4.532.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.191,53	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	295.319,08	253.200	283.000	283.000	283.200	283.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	2.998.315,54	3.327.600	3.327.500	3.327.500	3.327.500	3.327.500
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.597.080,56	8.120.000	8.247.500	7.797.500	8.160.800	8.160.800
11	– Personalaufwendungen	9.876.579,61	9.701.800	10.661.500	10.701.600	10.701.600	10.701.600
12	– Versorgungsaufwendungen	-52.132,17	535.500	794.700	794.700	794.700	794.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	854.355,65	840.500	951.800	955.500	968.000	971.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.639,95	90.500	90.100	90.100	65.900	54.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen *	190.000,00	250.000	200.000	200.000	200.000	200.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	2.339.600,61	2.597.500	2.792.500	2.273.600	2.621.500	2.623.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	13.210.043,65	14.015.800	15.490.600	15.015.500	15.351.700	15.346.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.612.963,09	-5.895.800	-7.243.100	-7.218.000	-7.190.900	-7.185.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.612.963,09	-5.895.800	-7.243.100	-7.218.000	-7.190.900	-7.185.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.612.963,09	-5.895.800	-7.243.100	-7.218.000	-7.190.900	-7.185.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.612.963,09	-5.895.800	-7.243.100	-7.218.000	-7.190.900	-7.185.200

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

12202 43120010 Verwaltungsgebühren

Erhöhung des Planansatzes um 89.000 Euro, da im Bereich Einwohnerangelegenheiten davon ausgegangen wird, dass mehr Personalausweise, Reisepässe, Kinderpässe, elektronische Aufenthaltstitel usw. beantragt werden. Diese Erhöhung hat zur Folge, dass sich die Aufwendungen - Abführung an die Bundesdruckerei - auch erhöhen.

Erläuterungen zu 16 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Stadtamt 32

12202 54190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine

Gewährung einer einmaligen Zuwendung in Höhe von 100 EUR für Studierende, die in der Hansestadt Rostock ihren Haupt- bzw. alleinigen Wohnsitz nehmen.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**12202 56290050 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Abführung an die Bundesdruckerei für Pässe und Ausweise**

Auf Grund der Mehrerträge erhöhen sich auch die Abführungen an die Bundesdruckerei siehe Produktkonto 12202.43120010.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Stadamt 32							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.354.546,94	-5.886.600	-6.923.000	-6.841.000	-6.838.100	-6.843.500
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-5.354.546,94	-5.886.600	-6.923.000	-6.841.000	-6.838.100	-6.843.500
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-5.354.546,94	-5.886.600	-6.923.000	-6.841.000	-6.838.100	-6.843.500
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-5.354.546,94	-5.886.600	-6.923.000	-6.841.000	-6.838.100	-6.843.500
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	14.519,43	0	77.700	12.000	8.000	8.000
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	89.661,79	49.700	332.200	404.100	119.900	85.900
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	630.734,57	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	734.915,79	49.700	409.900	416.100	127.900	93.900
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-734.915,79	-49.700	-409.900	-416.100	-127.900	-93.900
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-6.089.462,73	-5.936.300	-7.332.900	-7.257.100	-6.966.000	-6.937.400

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 32 Stadtamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 32 Stadtamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	3212201201200199 Kombi-Blitzer										
	Kombi-Blitzer										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	115.000	0	0	0	0	315.000	110.810
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	200.000	115.000	0	0	0	0	315.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				115.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200.000	-115.000	0	0	0	0	-315.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 32 Stadtamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 32 Stadtamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Im Rahmen der permanenten Einflussnahme auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit besteht die bundesweite, hoheitliche Aufgabe im Rahmen des übertragenen Wirkungskreis für alle Bundesländer und deren Gemeinden und Kreise, Landesunfallkommissionen und örtliche Unfallkommissionen zur Bekämpfung von Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien zu bestimmen. In den vergangenen Jahren wurde in erheblichem Maße zunehmend an der Analyse des hohen Unfallgeschehens gearbeitet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um Unfallzahlen zu senken. Die Unfalldaten werden ausgewertet und analysiert. Ein Maßnahmenplan ist bereits aktiv. Daraus wird sich ableiten, dass mit der Festlegung der Installation von Überwachungstechnik zu rechnen ist.											
	3212201201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	17.000	8.000	8.000	8.000	0	0	41.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	26.000	42.700	245.100	86.800	52.800	0	26.000	453.400	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	26.000	59.700	253.100	94.800	60.800	0	26.000	494.400	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-26.000	-59.700	-253.100	-94.800	-60.800	0	-26.000	-494.400	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 32 Stadtamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 32 Stadtamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3212202201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	11.163,63	0	9.200	4.000	0	0	0	11.164	24.364	11.164
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.400	7.200	10.000	0	0	0	1.400	18.600	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.163,63	1.400	16.400	14.000	0	0	0	12.564	42.964	11.164
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.163,63	-1.400	-16.400	-14.000	0	0	0	-12.564	-42.964	-11.164
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 32 Stadtamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 32 Stadtamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3212300201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	51.000	0	0	0	0	0	51.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.527,25	0	29.700	0	0	0	0	1.527	31.227	1.527
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.527,25	0	80.700	0	0	0	0	1.527	82.227	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.527,25	0	-80.700	0	0	0	0	-1.527	-82.227	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 32 Stadtamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 32 Stadtamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (32 Stadtamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	
		Summe aller Produkte	11132 Verwaltung Amt 32	12201 Ordnungs- angelegenheiten	12202 Einwohner- und Meldewesen	12203 Personen- standswesen	12204 Gewerbe- angelegenheiten	12300 Verkehrs- angelegenheiten	
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.619.600	0	375.100	1.742.900	260.000	341.600	1.900.000	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.400	0	17.400	0	0	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	283.000	0	240.000	3.000	40.000	0	0	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige laufende Erträge	3.327.500	0	3.313.200	300	6.000	6.000	2.000	
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	8.247.500	0	3.945.700	1.746.200	306.000	347.600	1.902.000	
11	– Personalaufwendungen	10.661.500	376.800	3.431.700	3.226.200	648.900	1.045.900	1.932.000	
12	– Versorgungsaufwendungen	794.700	99.700	257.000	142.500	81.500	115.800	98.200	
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	951.800	8.400	515.400	180.900	35.300	44.400	167.400	
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	90.100	0	40.400	38.600	3.000	3.900	4.200	
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	200.000	0	0	200.000	0	0	0	
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.792.500	16.300	577.900	1.568.600	181.700	204.800	243.200	
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	15.490.600	501.200	4.822.400	5.356.800	950.400	1.414.800	2.445.000	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.243.100	-501.200	-876.700	-3.610.600	-644.400	-1.067.200	-543.000	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.243.100	-501.200	-876.700	-3.610.600	-644.400	-1.067.200	-543.000	
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.243.100	-501.200	-876.700	-3.610.600	-644.400	-1.067.200	-543.000	
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-7.243.100	-501.200	-876.700	-3.610.600	-644.400	-1.067.200	-543.000	

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (32 Stadtamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11132 Verwaltung Amt 32	Sonstig 12201 Ordnungs- angelegenheiten	Sonstig 12202 Einwohner- und Meldewesen	Sonstig 12203 Personen- standswesen	Sonstig 12204 Gewerbe- angelegenheiten	Sonstig 12300 Verkehrs- angelegenheiten	
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.169.600	0	375.100	1.292.900	260.000	341.600	1.900.000	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.400	0	17.400	0	0	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	283.000	0	240.000	3.000	40.000	0	0	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Sonstige laufende Erträge	3.327.500	0	3.313.200	300	6.000	6.000	2.000	
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.797.500	0	3.945.700	1.296.200	306.000	347.600	1.902.000	
11	– Personalaufwendungen	10.701.600	358.100	3.411.100	3.302.200	617.000	1.040.100	1.973.100	
12	– Versorgungsaufwendungen	794.700	99.700	257.000	142.500	81.500	115.800	98.200	
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	955.500	8.700	519.400	176.400	36.000	45.500	169.500	
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	90.100	0	40.400	38.600	3.000	3.900	4.200	
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	200.000	0	0	200.000	0	0	0	
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.273.600	16.300	580.100	1.127.500	181.700	124.800	243.200	
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	15.015.500	482.800	4.808.000	4.987.200	919.200	1.330.100	2.488.200	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.218.000	-482.800	-862.300	-3.691.000	-613.200	-982.500	-586.200	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.218.000	-482.800	-862.300	-3.691.000	-613.200	-982.500	-586.200	
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.218.000	-482.800	-862.300	-3.691.000	-613.200	-982.500	-586.200	
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-7.218.000	-482.800	-862.300	-3.691.000	-613.200	-982.500	-586.200	

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (32 Stadtamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	in €							
		Summe aller Produkte	Sonstig 11132 Verwaltung Amt 32	Sonstig 12201 Ordnungs- angelegenheiten	Sonstig 12202 Einwohner- und Meldewesen	Sonstig 12203 Personen- standswesen	Sonstig 12204 Gewerbe- angelegenheiten	Sonstig 12300 Verkehrs- angelegenheiten	
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-6.923.000	-452.600	-703.400	-3.603.000	-588.000	-972.000	-604.000	
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-6.923.000	-452.600	-703.400	-3.603.000	-588.000	-972.000	-604.000	
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-6.923.000	-452.600	-703.400	-3.603.000	-588.000	-972.000	-604.000	
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-6.923.000	-452.600	-703.400	-3.603.000	-588.000	-972.000	-604.000	
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	77.700	0	17.000	9.200	500	0	51.000	
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	332.200	0	246.900	33.400	7.700	6.300	37.900	
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	409.900	0	263.900	42.600	8.200	6.300	88.900	
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-409.900	0	-263.900	-42.600	-8.200	-6.300	-88.900	
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-7.332.900	-452.600	-967.300	-3.645.600	-596.200	-978.300	-692.900	

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (32 Stadtamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	
		Summe aller Produkte	11132 Verwaltung Amt 32	12201 Ordnungs- angelegenheiten	12202 Einwohner- und Meldewesen	12203 Personen- standswesen	12204 Gewerbe- angelegenheiten	12300 Verkehrs- angelegenheiten	
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-6.841.000	-452.900	-705.800	-3.602.300	-588.700	-892.700	-598.600	
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-6.841.000	-452.900	-705.800	-3.602.300	-588.700	-892.700	-598.600	
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-6.841.000	-452.900	-705.800	-3.602.300	-588.700	-892.700	-598.600	
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-6.841.000	-452.900	-705.800	-3.602.300	-588.700	-892.700	-598.600	
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	12.000	0	8.000	4.000	0	0	0	
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	404.100	0	364.300	29.600	1.200	4.800	4.200	
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	416.100	0	372.300	33.600	1.200	4.800	4.200	
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-416.100	0	-372.300	-33.600	-1.200	-4.800	-4.200	
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-7.257.100	-452.900	-1.078.100	-3.635.900	-589.900	-897.500	-602.800	

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 32 Stadtamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten	
Produkt	12201	Ordnungsangelegenheiten	
Produktverantwortung		Klaus-Dieter Lange	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Durchführung von Ersatzvornahmen und Sicherstellungen entsprechend der im GVP übertragenen Aufgabenstellungen
- Durchführung von Ersatzvornahme bei Bestattungen
- Anordnung und Vollzug von Zwangseinweisungen von Personen auf Grund eines ärztlichen Gutachtens
- Bearbeitung von Anträgen für über den Gemeingebrauch hinausgehende Nutzungen öffentlicher Straßen
- Genehmigung und Kontrolle von Lotterien
- Bearbeitung von Anmeldungen nach dem VersammlG
- Einleitung von gefahrenabwehrenden Maßnahmen, soweit diese nicht anderen OE mit ordnungsbehördlicher Zuständigkeit obliegen
- Ausführung der Aufgaben der unteren Waffenbehörde, der unteren Jagdbehörde und nach dem Fundgesetz
- Verfolgung und Ahndung von zur Anzeige gebrachten Ordnungswidrigkeiten

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Ersatzvornahme und Sicherstellung	830	822
- Maßnahmen nach Bestattungsgesetz	179	174
- Handlungen nach Psych-KG	293	300
- Sondernutzungserlaubnis	4.082	4.500
- Versammlungs- und demonstrationsrechtliche Aufgaben	100	150
- sonstigen Maßnahmen der Gefahrenabwehr	1.932	2.000
- Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten	587	500
- Jagdangelegenheiten	143	130
- Fundanzeigen	802	680
- Fundgegenstände	6.000	5.570
- Verlustanzeigen	3.600	3.600
- Verwarn- und Bußgeldverfahren	140.028	125.824

Auftragsgrundlage: SOG M-V, Bestattungsgesetz M-V, Psych-KG M-V, StrWG M-V, Sondernutzungssatzung HRO, LottG M-V, VersG-ZustVO, HundehVO M-V, Waffen-, Sprengstoff- und Beschussgesetz, Landesjagdgesetz, BGB, Ordnungswidrigkeitengesetz

Art der Aufgabe: pflichtig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Vereine und Verbände, private Unternehmen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	240.000 EUR	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen
Sachziel	9 I	Erhöhung der Anzahl der Ersatzvornahmen im Bereich der Öffentlichen Sicherheit	850	Anzahl der Ersatzvornahmen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	3.636.894	3.924.800	3.945.700	3.945.700
Aufwendungen in EUR	4.415.742	4.158.000	4.822.400	4.808.000
Saldo in EUR	-778.848	-233.200	-876.700	-862.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	71,7750	73,8750	73,5625	72,1250
Kennzahlen				
Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	255.030,70	210.000 EUR	240.000 EUR	240.000 EUR
Anzahl der Ersatzvornahmen	822	850	850	850

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 32 Stadtamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten	
Produkt	12202	Einwohner- und Meldewesen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Birte Hafemann	

Beschreibung des Produktes:

- Erheben, Verarbeiten und Nutzen von Daten aller meldepflichtiger Einwohnerinnen und Einwohner für planerische und steuerliche Belange
- Mitwirkung bei der Durchführung von Aufgaben anderer Behörden oder sonstiger öffentlicher Einrichtungen und Dienstleistungen für private Dritte
- Wahrnehmung der Ausweispflicht deutscher Einwohnerinnen und Einwohner zur Sicherstellung der Identifikation und Ermöglichung von Reisen ins Ausland
- Ausfertigen von amtlichen Beglaubigungen von Abschriften und Kopien für die Bürgerinnen und Bürger
- Entscheidung über Aufenthaltstitel und Integrationsmaßnahmen, Duldung oder Abschiebung sowie Ausstellung von Reisausweisen bzw. elektronischen Aufenthaltstiteln
- Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit sowie Prüfen und Entscheiden über die Möglich- und Zulässigkeit einer Einbürgerung ausländischer Einwohnerrinnen und Einwohner
- Sicherstellung einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung in Ortsteilangelegenheiten sowie Bearbeiten von Bürgerkritiken und –hinweisen
- Betreuung der Ortsbeiräte sowie die Vor- und Nachbereitung von Ortsbeiratssitzungen
- Sicherung der ordnungsgemäßen Beurkundung von Personenstandssachen, die Beratung und Prüfung des Standesamtes und die Fortführung des Programmes „Soziale Stadt“ in Groß Klein durch einen Stadtteilmanager

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl ausgestellter Personalausweise:	26.500	21.215
- Anzahl ausgestellter Reisepässe:	9.130	7.897
- Anzahl ausgestellter Kinderreisepässe:	1.950	1.596
- Anzahl ausgestellter Beglaubigungen:	20.790	16.213
- Anzahl öffentlicher Sitzungen der Ortsbeiräte:	215	215

Auftragsgrundlage: Landesmeldegesetz M-V, Melderechtsrahmengesetz, Passgesetz, Gesetz über Personalausweise und elektronische Identifikationsnachweise, Datenübermittlungsverordnung, Aufenthaltsgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU, EU- Richtlinien zum Aufenthaltsrecht, Asylverfahrensgesetz, Integrationsverordnung, Staatsangehörigkeitsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz M-V, Kommunalverfassung M-V, Ortsrecht HRO

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Ausländer, Behörden

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Mehrerträge aus Verwaltungsgebühren 2015	1.707.000 EUR	Verwaltungsgebühren
Sachziel	9 I	Fristgerechte Abarbeitung der Meldeanfragen der Bürger und Institutionen	100 %	Erfüllungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.417.501	1.659.500	1.746.200	1.296.200
Aufwendungen in EUR	4.378.397	5.003.400	5.356.800	4.987.200
Saldo in EUR	-2.960.896	-3.343.900	-3.610.600	-3.691.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	60,8500	62,8500	64,1000	62,8500
Kennzahlen				
Verwaltungsgebühren	1.385.873,96 EUR	1.618.000 EUR	1.707.000 EUR	1.257.000 EUR
Erfüllungsquote	100 %	100 %	100 %	100 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 32 Stadtamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten	
Produkt	12203	Personenstandswesen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Silvia Jühlke	

Beschreibung des Produktes:

- Beurkundung von Neugeborenen, eines Sterbefalles, einer Totgeburt sowie die Ausstellung der Personenstandsurkunden
- Fortführung von Personenstandbüchern (Personenstandsregister), Bearbeiten des Mitteilungsverfahrens über Folgebeurkundung, Hinweise und Berichtigung von Personenstandsbüchern und –registern, Ausstellung von Personenstandsurkunden
- Prüfen der Ehevoraussetzungen, der Unterlagen zur Durchführung der Eheschließung und die Durchführung der Eheschließung nebst Beurkundung, Bearbeiten und Erstellung von Ehefähigkeitszeugnissen für Deutsche
- Ausfertigung von öffentlichen Beglaubigungen sowie Entgegennahme und Bearbeiten von Kirchenaustrittserklärungen
- Standesaufsicht überprüft und kontrolliert die fachliche Amtsführung der Standesbeamten und ist beteiligt an Gerichtsverfahren in Personenstandsfällen
- Beglaubigung von Urkunden zur Verwendung im Ausland (Apostille/ Legalisation).

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Erstbeurkundung v. Personenstandsfällen Geburten, Sterbe, Ehe, Lebenspartn.:	8.052	8.365
- Fortführung der Personenstandsbücher/-register:	57.844	55.055
- Führen der Zweitbücher:	3.759	58.811
- Nachbeurkundung von Personenstandsfällen:	62	37
- Erklärung zur Rechts- und Namenswahl:	3.933	4.010
- Eheschließungen, Lebenspartnerschaften	913	986
- Kirchenaustrittserklärungen	286	372

Auftragsgrundlage: Grundgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Einführungsgesetz in das Bürgerliche Gesetzbuch, Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Landespersonenstandsausführungsgesetz, Kirchengesetz, Personenstandsgesetz- Verwaltungsvorschrift, Familienrechtsänderungsgesetz

Art der Aufgabe: pflichtig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Behörden, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der Verwaltungsgebühren auf Vorjahresniveau	260.000 EUR	Verwaltungsgebühren
Sachziel	9 I	tagfertige Beurkundung von Personenstandsfällen	350	Anzahl Beurkundungen pro Tag
Sachziel	9 J	Nacherfassung von ca. 370.000 Personenstandsfällen vor 2009; vordergründig Geburten	1.000	Anzahl jährlicher Nacherfassungen

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	313.559	305.400	306.000	306.000
Aufwendungen in EUR	843.848	908.000	950.400	919.200
Saldo in EUR	-530.289	-602.600	-644.400	-613.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	13,3000	13,3000	13,3000	13,3000
Kennzahlen				
Verwaltungsgebühren	268.191,88 EUR	259.400 EUR	260.000 EUR	260.000 EUR
Anzahl Beurkundungen inkl. Ausstellung von Personenstandsurkunden pro Tag	357	350	350	350
Anzahl jährlicher Nacherfassungen	800	830	1.000	1.000

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 32 Stadtamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten	
Produkt	12204	Gewerbeangelegenheiten	
Produktverantwortung		Andreas Bechmann	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Bescheinigung der Anzeigen von Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen
- Prüfen der Berechtigung zur Ausübung der gewerblichen Tätigkeiten auf der Grundlage der Gewerbeordnung sowie sonstiger Spezialgesetze
- Führen des Gewerberegisters
- Ausfertigen von begünstigenden oder belastenden Verwaltungsakten sowie ggf. deren zwangsweise Durchsetzung
- Erteilung von Erlaubnissen, Ausnahmegenehmigungen, Versagungen, Rücknahmen, Widerrufen und Untersagungen
- Kontrollieren sämtlicher Bezirksschornsteinfeger, das Prüfen der Kehrbezirke und das Durchsetzen von Verwaltungsmaßnahmen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Gewerbetreibende:	14.488	14.210
- Anzahl gaststättenrechtliche Konzessionen:	1.486	1.426
- Anzahl Makler gem. § 34 c GewO:	679	665
- Anzahl Bewachungsunternehmen:	41	43
- Anzahl Spielhallen:	45	45
- Anzahl Kehrbezirke:	15	15
- Anzahl Außendienstesätze Mitarbeiter:	4.862	4.974
- Anzahl Kontrollen Messe/Märkte:	394	551
- Anzahl Ermittlungsverfahren Schwarzarbeit:	178	151
- Anzahl Gewerbeanzeigen:	7.175	5.499
- Anzahl gewerbebehördliche Maßnahmen:	8.002	8.427
- Schornsteinfegerwesen:	145	109
- Gewerblicher Fahrzeugverkehr:	1.524	1.243

Auftragsgrundlage: Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, SOG M-V, Feiertagsgesetz, Handwerksordnung, Ladenöffnungsgesetz, Nichtraucherschutzgesetz M-V, EU-DLR, Schornsteinfegergesetz, Personenbeförderungsgesetz, Güterkraftverkehrsgesetz und weitere Spezialvorschriften

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Vereine und Verbände, private Unternehmen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der geplanten Gebühren für Gewerbe genehmigungen	341.600 EUR	Gebühren für Gewerbe genehmigungen
Sachziel	9 I	Intensivierung der Spielhallenkontrollen Kontrollen Bewachungsunternehmen Kontrollen gaststättenrechtliche Konzessionen	80 20 325	Anz. Kontrollen Spielhallen Anz. Kontr. Bewach. untern. Anz. Kontr. gaststätt. Konz.

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	326.525	397.600	347.600	347.600
Aufwendungen in EUR	1.038.964	1.150.400	1.414.800	1.330.100
Saldo in EUR	-712.439	-752.800	-1.067.200	-982.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	20,4750	21,6250	21,3750	21,3000
Kennzahlen				
Gebühren f. Gewerbe genehm.	323.348,68 EUR	391.600 EUR	341.600 EUR	341.600 EUR
Anzahl Kontrollen Spielhallen	60	60	90	30
Anzahl Kontrollen	8	8	25	17
Bewachungsunternehmen				
Anz. Kontrollen gaststätten-rechtl. Konzessionen	325	325	335	335

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 32 Stadtamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	123	Verkehrsangelegenheiten	
Produkt	12300	Verkehrsangelegenheiten	
Produktverantwortung		Knut Sandhop	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Aufg. d. Führerscheinstelle: die Zulassung von Pers. zum Führen v. Kfz im öffentl. Verkehrsraum zu prüfen, Fahrerl. zu erteilen und zu entziehen
- Überwachung der Ausbildung von Fahrschülern in den Fahrschulbetrieben sowie die Fahrschullehrer selbst und Ahndung von Verstößen
- Aufg. d. Kfz-Zulassungsstelle: sichert alle Zulassungsverf. v. Kfz zur Teiln. am öffentl. Straßenverkehr zzgl. der Führ. des entspr. Fahrzeugregist..
- Aufgabe der Verkehrsbehörde: bearbeitet, genehmigt und erlaubt verkehrsrechtliche Ausnahme- und Genehmigungssachverhalte für StVO-abweichende Einzelfälle sowie verkehrsrechtliche Allgemeinverfügungen im Rahmen des ruhenden und fließenden Verkehrs

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Fahrerlaubniszüge:	385	447
- Führerscheineangelegenheiten:	4.665	4.712
- Jährliche Neuzulassungen:	7.544	6.785
- Außerbetriebsetzungen:	20.378	20.686
- AKZ-Internet-/Reservierungen:	7.098	8.729
- Sonstiges (Ummeldungen, Vers.vorgänge etc.)	93.278	91.529
- verkehrsbeh. Anordnungen/Genehmigungen	14.997	16.816
- Fahrzeugbestand Hansestadt Rostock:	103.729	104.544

Auftragsgrundlage: Straßenverkehrsgesetz, Fahrerlaubnisverordnung, Fahrlehrergesetz, Fahrschulverordnung, Fahrzeugzulassungsverordnung, Straßenverkehrsordnung und weitere Spezialvorschriften

Art der Aufgabe: pflichtig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, private und kommunale Unternehmen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erwirt. & sachg. Handh. aller Gebühr.-tatbest. n. GebOSt im Rahm. vorgeg. Verk.ordn.rechts	100 %	Kostendeckung
Sachziel	2.3	Steigerung überwachungsbedürftigen Vorg. für qualit. u. quant. Kontr. bei Fahrschulabst. bild.	+ 5% auf 12	Anzahl Fahrschulkontrollen
Sachziel	2.3	Erw. von vorführpflichtigen Vorgängen und Entw. d. Fallzahlen f. Betriebsstättenbesicht. bei roten Dauerüberführungskennzeichen	+ 5% auf 10	Anzahl Betriebsstättenbesichtigungen
Sachziel	2.3	Erweit. Durchf. von pflichtgem. Verkehrsschauen und Unfallhäufungsstellenbefahrungen	+ 10 % auf 8	Anzahl Verkehrsschauen und Befahrungen
Sachziel	9 I	Senkung von durchschnittlichen Wartezeiten bei Zulassungs- und Führerscheinstelle	./ 10 % auf 40 min	Wartezeit
Sachziel	9 I	Absenk. Bearb.zeit bei AG u. Bew.parkkarten	./ 10 % auf 20 Werktag	Bearbeitungszeit

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz 2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.897.333	1.832.700	1.902.000	1.902.000
Aufwendungen in EUR	2.187.487	2.345.200	2.445.000	2.488.200
Saldo in EUR	-290.154	-512.500	-543.000	-586.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	43,3875	42,6375	40,8875	38,2750
Kennzahlen				
Kostendeckung	100 %	100 %	100 %	100 %
Anz. Fahrschulkontrollen	11	11	12	12
Anz. Betr.besichtigungen	9	9	10	10
Anz. Verkehrsschauen	7	7	8	8
Wartezeit	50 min	45 min	40 min	40 min
Bearbeitungszeit	22 Tage	21 Tage	20 Tage	20 Tage

TH 37

Brandschutz- und Rettungsamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Brandschutz- und Rettungsamt 37							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11137 Verwaltung Amt 37 12601 Brandschutz 12602 Gefahrenabwehr für Flughafen Rostock - Laage - BGA 12700 Rettungsdienst 12800 Zivil- und Katastrophenschutz					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	68.122,90	248.800	941.300	675.900	675.900	675.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	8.236.252,53	9.220.900	10.221.900	10.376.000	10.530.700	10.688.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.507,91	66.500	60.900	60.900	60.700	61.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.111,12	93.300	33.300	33.300	93.300	93.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	316.021,02	100	100	100	100	100
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	8.742.015,48	9.629.600	11.257.500	11.146.200	11.360.700	11.518.300
11	– Personalaufwendungen	16.288.972,62	14.318.600	16.448.000	16.341.000	16.329.900	16.401.700
12	– Versorgungsaufwendungen	925.724,69	2.779.300	4.579.500	4.579.500	4.579.500	4.579.500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	7.241.388,99	8.063.900	9.256.400	9.247.400	9.581.800	9.607.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7.273,16	1.093.900	1.104.900	1.068.400	1.052.900	1.086.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.940,70	17.600	17.600	17.600	17.600	17.600
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	1.675.035,30	1.945.500	2.053.000	2.054.800	1.994.600	1.999.600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	26.143.335,46	28.218.800	33.459.400	33.308.700	33.556.300	33.693.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-17.401.319,98	-18.589.200	-22.201.900	-22.162.500	-22.195.600	-22.174.700
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-17.401.319,98	-18.589.200	-22.201.900	-22.162.500	-22.195.600	-22.174.700
25	+ Außerordentliche Erträge	7.481,26	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	10.618,21	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	-3.136,95	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-17.404.456,93	-18.589.200	-22.201.900	-22.162.500	-22.195.600	-22.174.700
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.200,00	42.700	42.700	42.700	42.700	42.700
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-40.200,00	-42.700	-42.700	-42.700	-42.700	-42.700
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-17.444.656,93	-18.631.900	-22.244.600	-22.205.200	-22.238.300	-22.217.400

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**12700 43220002 Benutzungsentgelte - AOK Nordost**

Im Jahr 2015 erfolgt eine Erhöhung des Ansatzes um 632.800 Euro. Insgesamt erhöhen sich Benutzungsentgelte im Jahr 2015 um 1.856.600 EUR. Die zwischen dem Träger des Rettungsdienstes (Hansestadt Rostock) und den vertragsschließenden Kostenträgern vereinbarten Benutzungsentgelte sind im Sinne des § 11 (3) Rettungsdienstgesetz Mecklenburg-Vorpommern im Rettungsdienstbereich der Hansestadt Rostock gültig.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Brandschutz- und Rettungsamt 37

12700 43800000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Hier werden für das Jahr 2015 142.500 Euro Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst geplant. Die GemHVO-Doppik § 39 (1) regelt - Sofern Kostenüberdeckungen für Einrichtungen, die in der Regel aus Entgelten finanziert werden (kostenrechnende Einrichtungen) auszugleichen sind, ist in entsprechender Höhe ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**12601 52351010 Haltung von Fahrzeugen**

Für das Jahr 2015 werden 370.000 Euro für die Haltung von Fahrzeugen geplant.

12601 52359010 Bewirtschaftung von Schiffen

Für das Jahr 2015 werden 167.300 Euro für die Bewirtschaftung von Schiffen geplant.

12700 52549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich

Die Kostenerstattungen an die Hilfsorganisationen als Leistungserbringer für den Rettungsdienst, die Zahlungen an Honorarärzte, die Vergütungen für Einsatzpauschalen und Dienste als leitender Notarzt wurden gemäß Vertrag nach § 11 des Gesetzes über den Rettungsdienst für das Land Mecklenburg-Vorpommern geplant.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**12601 56120010 Aufwendungen für Qualifizierung**

Für das Haushaltsjahr 2015 werden für die Qualifizierung der Mitarbeiter des Brandschutzes 163.600 Euro geplant.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Brandschutz- und Rettungsamt 37							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-13.190.923,34	-16.701.200	-19.580.800	-18.629.000	-18.606.300	-18.484.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-13.190.923,34	-16.701.200	-19.580.800	-18.629.000	-18.606.300	-18.484.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-13.190.923,34	-16.701.200	-19.580.800	-18.629.000	-18.606.300	-18.484.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-42.700	-42.700	-42.700	-42.700	-42.700
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-13.190.923,34	-16.743.900	-19.623.500	-18.671.700	-18.649.000	-18.526.700
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	781.748,35	349.700	396.600	410.600	385.600	353.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	91.952,56	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	873.700,91	349.700	396.600	410.600	385.600	353.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	99.522,42	11.500	105.700	968.700	808.700	628.700
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	3.936.280,06	3.165.300	3.942.700	2.872.800	3.293.300	4.385.000
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	3.059.219,59	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.095.022,07	3.176.800	4.048.400	3.841.500	4.102.000	5.013.700
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.221.321,16	-2.827.100	-3.651.800	-3.430.900	-3.716.400	-4.660.700
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-19.412.244,50	-19.571.000	-23.275.300	-22.102.600	-22.365.400	-23.187.400

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	3712601201200199 Feuerschutzsteuer										
	Feuerschutzsteuer										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	414.761,79	315.200	328.000	342.000	342.000	309.400	0	729.962	2.051.362	362.276
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	414.761,79	315.200	328.000	342.000	342.000	309.400	0	729.962	2.051.362	362.276
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	3.148
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	360.989,72	315.200	328.000	342.000	342.000	309.400	0	676.190	1.997.590	543.904
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	360.989,72	315.200	328.000	342.000	342.000	309.400	0	676.190	1.997.590	365.424
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	53.772,07	0	0	0	0	0	0	53.772	53.772	-3.148
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Mehreinzahlungen für die Investitionsmaßnahme berechtigen zu Mehrauszahlungen in der Investitionsmaßnahme. Darüber hinaus sind die Auszahlungen der Investitionsmaßnahme untereinander deckungsfähig.											
	3712601201200299 Feuerlöschboot										
	Ersatz von Schiffstechnik für das Feuerlöschboot										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	55.000	55.000	0	0	0	0	110.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	55.000	55.000	0	0	0	0	110.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-55.000	-55.000	0	0	0	0	-110.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201200399 Fahrzeuge										
	Erwerb von Drehleitern										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.245.660,72	0	850.000	0	0	0	0	1.245.661	2.095.661	1.245.661
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.245.660,72	0	850.000	0	0	0	0	1.245.661	2.095.661	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	650.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.245.660,72	0	-850.000	0	0	0	0	-1.245.661	-2.095.661	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201200499 Fahrzeuge										
	Erwerb Löschfahrzeuge Berufsfeuerwehr										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	390.036,39	750.000	450.000	1.000.000	450.000	601.200	0	1.140.036	3.641.236	390.036
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	390.036,39	750.000	450.000	1.000.000	450.000	601.200	0	1.140.036	3.641.236	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			350.000	0	0	0	1.000.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				1.000.000	450.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-390.036,39	-750.000	-450.000	-1.000.000	-450.000	-601.200	0	-1.140.036	-3.641.236	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Beschaffung der Löschfahrzeuge erfolgt aus der Notwendigkeit, die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten und auf der Grundlage des Bürgerschaftsbeschlusses zur Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes. Für das Jahr 2016 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000.000 Euro für zwei Löschfahrzeuge der Berufsfeuerwehr veranschlagt. Ein Löschfahrzeug für die Feuerwache 10 und ein Löschfahrzeug für die Feuerwache 1. Für das Jahr 2017 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 450.000 EUR für ein Löschfahrzeugzeug für die Berufsfeuerwehr der Feuerwache 1 veranschlagt. Für die Fahrzeuge der Feuerwehr sind Vergabeverfahren im Rahmen der EU zu berücksichtigen. Für den Zeitraum des Vergabeverfahrens sind Fristen anzusetzen. Nach der Auftragsvergabe muss noch einmal mit einem Zeitraum bis zur Auslieferung des Fahrzeuges gerechnet werden, da alle Fahrzeuge Einzelanfertigungen sind. Mit einer Verpflichtungsermächtigung wird die Finanzierung gesichert. Ein Vergabeverfahren kann ausgelöst werden und die Indienststellung eines Fahrzeuges entsprechend dem Erfordernis erfolgen.											
	3712601201200699 Spezialgeräte Feuerschutz Ostsee										
	Spezialgeräte Feuerschutz Ostsee										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.249,00	25.300	25.300	25.300	25.300	25.300	0	50.549	151.749	25.249
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.249,00	25.300	25.300	25.300	25.300	25.300	0	50.549	151.749	25.249
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	15.407,04	250.000	25.300	25.300	25.300	25.300	0	265.407	366.607	15.407
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.407,04	250.000	25.300	25.300	25.300	25.300	0	265.407	366.607	25.249
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.841,96	-224.700	0	0	0	0	0	-214.858	-214.858	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Mehreinzahlungen für die Investitionsmaßnahme berechtigen zu Mehrauszahlungen in der Investitionsmaßnahme. Darüber hinaus sind die Auszahlungen der Investitionsmaßnahme untereinander deckungsfähig.											
	3712601201200799 BOS-Digitalfunkgeräte inklusive Anbindung an die L										
	BOS-Digitalfunkgeräte inklusive Anbindung an die Leitstelle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	312.538,16	0	0	0	0	0	0	312.538	312.538	406.238
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	312.538,16	0	0	0	0	0	0	312.538	312.538	406.238
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	77.719,84	0	50.000	70.800	0	50.000	0	77.720	248.520	327.438
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	77.719,84	0	50.000	70.800	0	50.000	0	77.720	248.520	406.238
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	234.818,32	0	-50.000	-70.800	0	-50.000	0	234.818	64.018	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201200899 Ausstattungsgegenstände Verletztenversorgungsteam										
	Ausstattungsgegenstände Verletztenversorgungsteam										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	29.199,40	9.200	18.300	18.300	18.300	18.300	0	38.399	111.599	38.921
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	29.199,40	9.200	18.300	18.300	18.300	18.300	0	38.399	111.599	38.921
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	37.573,59	9.200	18.300	18.300	18.300	18.300	0	46.774	119.974	37.574
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.573,59	9.200	18.300	18.300	18.300	18.300	0	46.774	119.974	38.921
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.374,19	0	0	0	0	0	0	-8.374	-8.374	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Mehreinzahlungen für die Investitionsmaßnahme berechtigen zu Mehrauszahlungen in der Investitionsmaßnahme. Darüber hinaus sind die Auszahlungen der Investitionsmaßnahme untereinander deckungsfähig.											
	3712601201200999 Fahrzeuge										
	Erwerb Löschfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	682.662,18	800.000	850.000	0	1.150.000	510.000	0	1.482.662	3.992.662	682.662
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	682.662,18	800.000	850.000	0	1.150.000	510.000	0	1.482.662	3.992.662	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	350.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	1.150.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-682.662,18	-800.000	-850.000	0	-1.150.000	-510.000	0	-1.482.662	-3.992.662	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Beschaffung von Löschfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr erfolgt aus der Notwendigkeit die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Für das Jahr 2017 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.150.000 Euro für die Ersatzbeschaffung von drei Löschfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Groß Klein und Freiwillige Feuerwehr Gehlsdorf veranschlagt. Für die Fahrzeuge der Feuerwehr sind Vergabeverfahren im Rahmen der EU zu berücksichtigen. Für den Zeitraum des Vergabeverfahrens sind Fristen anzusetzen. Nach der Auftragsvergabe muss noch einmal mit einem Zeitraum bis zur Auslieferung des Fahrzeuges gerechnet werden, da alle Fahrzeuge Einzelanfertigungen sind. Mit einer Verpflichtungsermächtigung wird die Finanzierung gesichert. Ein Vergabeverfahren kann ausgelöst werden und die Indienststellung eines Fahrzeuges entsprechend dem Erfordernis erfolgen.											
	3712601201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	10.900	37.000	0	0	0	0	10.900	47.900	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	70.400	37.000	32.500	32.000	27.000	0	70.400	198.900	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	81.300	74.000	32.500	32.000	27.000	0	81.300	246.800	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-81.300	-74.000	-32.500	-32.000	-27.000	0	-81.300	-246.800	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201400299 Wechsellader										
	Beschaffung Wechsellader Berufsfeuerwehr										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	200.000	0	200.000	200.000	200.000	0	200.000	800.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	200.000	0	200.000	200.000	200.000	0	200.000	800.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8		
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-200.000	0	-200.000	-200.000	-200.000	0	-200.000	-800.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201400799 Feuerwehrranhänger										
	Erwerb Feuerwehrranhänger										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	40.000	0	0	0	100.000	0	40.000	140.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	40.000	0	0	0	100.000	0	40.000	140.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-40.000	0	0	0	-100.000	0	-40.000	-140.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201500199 Leitstelle										
	Technische Ausstattung Leitstelle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	50.000	0	0	0	750.000	0	50.000	800.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	50.000	0	0	0	750.000	0	50.000	800.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8		
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-50.000	0	0	0	-750.000	0	-50.000	-800.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201500499 Gerätewagen										
	Erwerb Gerätewagen Berufsfeuerwehr										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	60.000	0	0	150.000	0	0	210.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	60.000	0	0	150.000	0	0	210.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-60.000	0	0	-150.000	0	0	-210.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201500520 Investitionszuschuss Neubau Feuerwache 10										
	Investitionszuschuss an den KOE für den Neubau Feuerwache 10										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201500617 Investitionszuschuss Sanierung Feuerwache 1										
	Investitionszuschuss an den KOE für die Sanierung Feuerwache 1										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	580.000	420.000	600.000	0	0	1.600.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	580.000	420.000	600.000	0	0	1.600.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-580.000	-420.000	-600.000	0	0	-1.600.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201500717 Investitionszuschuss Neubau Freiwillige Feuerwehr										
	Investitionszuschuss an den KOE für den Neubau Freiwillige Feuerwehr in der Südstadt										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	360.000	360.000	0	0	0	720.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	360.000	360.000	0	0	0	720.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8		
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-360.000	-360.000	0	0	0	-720.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201600199 Kommandowagen										
	Erwerb Kommandowagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712601201600299 Abrollbehälter										
	Erwerb Abrollbehälter										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	300.000	268.800	300.000	200.000	0	0	1.068.800	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	300.000	268.800	300.000	200.000	0	0	1.068.800	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				268.800	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-300.000	-268.800	-300.000	-200.000	0	0	-1.068.800	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für das Jahr 2016 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 268.800 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Abrollbehälters für den Atemschutz veranschlagt. Für die Fahrzeuge der Feuerwehr sind Vergabeverfahren im Rahmen der EU zu berücksichtigen. Für den Zeitraum des Vergabeverfahrens sind Fristen anzusetzen. Nach der Auftragsvergabe muss noch einmal mit einem Zeitraum bis zur Auslieferung des Fahrzeuges gerechnet werden, da alle Fahrzeuge Einzelanfertigungen sind. Mit einer Verpflichtungsermächtigung wird die Finanzierung gesichert. Ein Vergabeverfahren kann ausgelöst werden und die Indienststellung eines Fahrzeuges entsprechend dem Erfordernis erfolgen.											
	3712601999900099 Geringwertige Vermögensgegenstände										
	Geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	88.661,78	139.600	222.600	186.100	147.300	139.400	0	228.262	923.662	155.244
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	88.661,78	139.600	222.600	186.100	147.300	139.400	0	228.262	923.662	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-88.661,78	-139.600	-222.600	-186.100	-147.300	-139.400	0	-228.262	-923.662	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712700201200299 EDV-technische Ausstattung										
	Hardware und EDV-technische Ausstattung Rettungsdienst										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	21.739,83	29.700	73.700	73.700	73.700	73.700	0	51.440	346.240	13.019
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.739,83	29.700	73.700	73.700	73.700	73.700	0	51.440	346.240	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-21.739,83	-29.700	-73.700	-73.700	-73.700	-73.700	0	-51.440	-346.240	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712700201200399 Datenverarbeitungssoftware										
	Software für den Rettungsdienst										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	600	28.700	28.700	28.700	28.700	0	600	115.400	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	600	28.700	28.700	28.700	28.700	0	600	115.400	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2014	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-600	-28.700	-28.700	-28.700	-28.700	0	-600	-115.400	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712700201200599 Medizinische Geräte										
	Erwerb von medizinischen Geräten										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	41.159,24	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000	0	71.159	211.159	91.801
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	41.159,24	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000	0	71.159	211.159	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-41.159,24	-30.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	-71.159	-211.159	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712700201200699 Fahrzeuge										
	Erwerb von Rettungswagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	628.448,67	250.000	270.000	270.000	270.000	270.000	0	878.449	1.958.449	628.449
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	628.448,67	250.000	270.000	270.000	270.000	270.000	0	878.449	1.958.449	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				270.000	270.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-628.448,67	-250.000	-270.000	-270.000	-270.000	-270.000	0	-878.449	-1.958.449	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für das Jahr 2016 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 270.000 Euro für den Ersatz von zwei Rettungstransportwagen in den Rettungswachen 11 (Berufsfeuerwehr Südstadt) und 12 (Berufsfeuerwehr Lütten Klein) veranschlagt. Für das Jahr 2017 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 270.000 Euro für den Ersatz von zwei Rettungstransportwagen in den Rettungswachen 16 (DRK Lütten Klein) und 17 (DRK Warnemünde) veranschlagt. Für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes sind Vergabeverfahren im Rahmen der EU zu berücksichtigen. Für den Zeitraum des Vergabeverfahrens sind Fristen anzusetzen. Nach der Auftragsvergabe muss noch einmal mit einem Zeitraum bis zur Auslieferung des Fahrzeuges gerechnet werden, da alle Fahrzeuge Einzelanfertigungen sind. Mit einer Verpflichtungsermächtigung wird die Finanzierung gesichert. Ein Vergabeverfahren kann ausgelöst werden und die Indienststellung eines Fahrzeuges entsprechend dem Erfordernis erfolgen.											
	3712700201200799 Fahrzeuge										
	Erwerb Notarzteinsatzfahrzeug										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	69.462,94	0	70.000	70.000	70.000	0	0	69.463	279.463	69.463
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	69.462,94	0	70.000	70.000	70.000	0	0	69.463	279.463	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				70.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-69.462,94	0	-70.000	-70.000	-70.000	0	0	-69.463	-279.463	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für das Jahr 2016 wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 70.000 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Notarzteinsatzfahrzeuges für den Notarztstandort Klinikum Südstadt veranschlagt. Für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes sind Vergabeverfahren im Rahmen der EU zu berücksichtigen. Für den Zeitraum des Vergabeverfahrens sind Fristen anzusetzen. Nach der Auftragsvergabe muss noch einmal mit einem Zeitraum bis zur Auslieferung des Fahrzeuges gerechnet werden, da alle Fahrzeuge Einzelanfertigungen sind. Mit einer Verpflichtungsermächtigung wird die Finanzierung gesichert. Ein Vergabeverfahren kann ausgelöst werden und die Indienststellung eines Fahrzeuges entsprechend dem Erfordernis erfolgen.											
	3712700201200899 Fahrzeuge										
	Beschaffung und Umbau von Krankentransportwagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0	70.000	350.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0	70.000	350.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				70.000	70.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	0	-70.000	-350.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für die Jahre 2016 und 2017 sind jeweils 70.000 Euro für die Ersatzbeschaffung von Krankentransportwagen in der Rettungswache 18 (DRK Augustenstrasse - Standort der Krankentransportfahrzeuge) veranschlagt. Für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes sind Vergabeverfahren im Rahmen der EU zu berücksichtigen. Für den Zeitraum des Vergabeverfahrens sind Fristen anzusetzen. Nach der Auftragsvergabe muss noch einmal mit einem Zeitraum bis zur Auslieferung des Fahrzeuges gerechnet werden, da alle Fahrzeuge Einzelanfertigungen sind. Mit einer Verpflichtungsermächtigung wird die Finanzierung gesichert. Ein Vergabeverfahren kann ausgelöst werden und die Indienststellung eines Fahrzeuges entsprechend dem Erfordernis erfolgen.											
	3712700201201099 Ausstattungsgegenstände										
	Technische Ausstattung Leitstelle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	17.755,69	60.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	77.756	117.756	22.890
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.755,69	60.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	77.756	117.756	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-17.755,69	-60.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	-77.756	-117.756	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712700201300199 Abfragesystem										
	Abfragesystem MPDS für Leitstelle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	40.000	0	0	0	0	0	40.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	40.000	0	0	0	0	0	40.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-40.000	0	0	0	0	0	-40.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712700201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	37.000	32.500	32.000	32.000	0	0	133.500	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	37.000	32.500	32.000	32.000	0	0	133.500	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-37.000	-32.500	-32.000	-32.000	0	0	-133.500	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712700201500199 Leitstelle										
	Technische Ausstattung Leitstelle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	5.000	750.000	0	0	755.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	5.000	750.000	0	0	755.000	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-5.000	-750.000	0	0	-755.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712800201400199 Katastrophenschutzlager										
	Innenausstattung Katastrophenschutzlager										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	26.500	0	0	0	0	0	26.500	26.500	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	26.500	0	0	0	0	0	26.500	26.500	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-26.500	0	0	0	0	0	-26.500	-26.500	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712800201500399 Beschaffung eines Sanitätsgruppenfahrzeuges										
	Beschaffung eines Sanitätsgruppenfahrzeuges										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	25.000	0	0	0	0	0	25.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	25.000	0	0	0	0	0	25.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-25.000	0	0	0	0	0	-25.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3712800201600199 Beschaffung eines AtrKW										
	Beschaffung eines AtrKW										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	25.000	0	0	0	0	25.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	25.000	0	0	0	0	25.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 37 Brandschutz- und Rettungsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 37 Brandschutz- und Rettungsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-25.000	0	0	0	0	-25.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (37 Brandschutz- und Rettungsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11137 Verwaltung Amt 37	Sonstig 12601 Brandschutz	Sonstig 12602 Gefahrenabwehr für Flughafen Rostock - Laage - BGA	Sonstig 12700 Rettungsdienst	Sonstig 12800 Zivil- und Katastrophen- schutz		
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	941.300	0	521.400	0	161.300	258.600		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.221.900	0	23.300	0	10.198.600	0		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.900	0	50.000	0	3.400	7.500		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.300	0	33.300	0	0	0		
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Sonstige laufende Erträge	100	0	100	0	0	0		
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	11.257.500	0	628.100	0	10.363.300	266.100		
11	– Personalaufwendungen	16.448.000	984.500	13.131.400	43.000	2.131.600	157.500		
12	– Versorgungsaufwendungen	4.579.500	351.000	3.771.400	12.000	418.000	27.100		
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.256.400	80.200	2.169.100	0	6.682.700	324.400		
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.104.900	0	393.100	0	709.200	2.600		
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0		
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.600	0	17.600	0	0	0		
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.053.000	67.600	1.529.900	0	379.100	76.400		
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	33.459.400	1.483.300	21.012.500	55.000	10.320.600	588.000		
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-22.201.900	-1.483.300	-20.384.400	-55.000	42.700	-321.900		
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0		
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0		
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-22.201.900	-1.483.300	-20.384.400	-55.000	42.700	-321.900		
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0		
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-22.201.900	-1.483.300	-20.384.400	-55.000	42.700	-321.900		
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.700	0	0	0	42.700	0		
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-42.700	0	0	0	-42.700	0		
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-22.244.600	-1.483.300	-20.384.400	-55.000	0	-321.900		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (37 Brandschutz- und Rettungsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11137 Verwaltung Amt 37	Sonstig 12601 Brandschutz	Sonstig 12602 Gefahrenabwehr für Flughafen Rostock - Laage- BGA	Sonstig 12700 Rettungsdienst	Sonstig 12800 Zivil- und Katastrophen- schutz		
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	675.900	0	475.300	0	161.300	39.300		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.376.000	0	23.300	0	10.352.700	0		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.900	0	50.000	0	3.400	7.500		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.300	0	33.300	0	0	0		
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Sonstige laufende Erträge	100	0	100	0	0	0		
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	11.146.200	0	582.000	0	10.517.400	46.800		
11	– Personalaufwendungen	16.341.000	993.600	13.016.700	41.300	2.131.700	157.700		
12	– Versorgungsaufwendungen	4.579.500	351.000	3.771.400	12.000	418.000	27.100		
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.247.400	83.100	2.220.200	0	6.836.000	108.100		
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.068.400	0	356.600	0	709.200	2.600		
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0		
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.600	0	17.600	0	0	0		
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.054.800	67.600	1.530.500	0	379.800	76.900		
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	33.308.700	1.495.300	20.913.000	53.300	10.474.700	372.400		
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-22.162.500	-1.495.300	-20.331.000	-53.300	42.700	-325.600		
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0		
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0		
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-22.162.500	-1.495.300	-20.331.000	-53.300	42.700	-325.600		
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0		
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-22.162.500	-1.495.300	-20.331.000	-53.300	42.700	-325.600		
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.700	0	0	0	42.700	0		
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-42.700	0	0	0	-42.700	0		
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-22.205.200	-1.495.300	-20.331.000	-53.300	0	-325.600		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (37 Brandschutz- und Rettungsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11137 Verwaltung Amt 37	Sonstig 12601 Brandschutz	Sonstig 12602 Gefahrenabwehr für Flughafen Rostock - Laage - BGA	Sonstig 12700 Rettungsdienst	Sonstig 12800 Zivil- und Katastrophen- schutz		
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-19.580.800	-1.414.800	-18.168.500	-52.400	363.400	-308.500		
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-19.580.800	-1.414.800	-18.168.500	-52.400	363.400	-308.500		
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-19.580.800	-1.414.800	-18.168.500	-52.400	363.400	-308.500		
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-42.700	0	0	0	-42.700	0		
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-19.623.500	-1.414.800	-18.168.500	-52.400	320.700	-308.500		
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	396.600	0	371.600	0	0	25.000		
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0		
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0		
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0		
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0		
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	396.600	0	371.600	0	0	25.000		
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	105.700	0	37.000	0	68.700	0		
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.942.700	0	3.246.200	0	625.900	70.600		
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0		
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0		
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	4.048.400	0	3.283.200	0	694.600	70.600		
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-3.651.800	0	-2.911.600	0	-694.600	-45.600		
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-23.275.300	-1.414.800	-21.080.100	-52.400	-373.900	-354.100		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (37 Brandschutz- und Rettungsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11137 Verwaltung Amt 37	Sonstig 12601 Brandschutz	Sonstig 12602 Gefahrenabwehr für Flughafen Rostock - Laage - BGA	Sonstig 12700 Rettungsdienst	Sonstig 12800 Zivil- und Katastrophen- schutz		
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-18.629.000	-1.417.700	-17.217.200	-50.700	368.600	-312.000		
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-18.629.000	-1.417.700	-17.217.200	-50.700	368.600	-312.000		
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-18.629.000	-1.417.700	-17.217.200	-50.700	368.600	-312.000		
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-42.700	0	0	0	-42.700	0		
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-18.671.700	-1.417.700	-17.217.200	-50.700	325.900	-312.000		
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	410.600	0	385.600	0	0	25.000		
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0		
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0		
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0		
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0		
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	410.600	0	385.600	0	0	25.000		
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	968.700	0	940.000	0	28.700	0		
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.872.800	0	2.198.800	0	621.400	52.600		
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0		
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0		
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	3.841.500	0	3.138.800	0	650.100	52.600		
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-3.430.900	0	-2.753.200	0	-650.100	-27.600		
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-22.102.600	-1.417.700	-19.970.400	-50.700	-324.200	-339.600		

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 37 Brandschutz- und Rettungsamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	126	Brandschutz		
Produkt	12601	Brandschutz		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Johann Edelmann		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale dieses Produktes sind die Brandbekämpfung, techn. Hilfeleistung, Brandbekämpfung auf See in komplexen Schadenslagen, Brandsicherheitswachdienste, Brandverhütungsschauen, Brandschutzerziehung und Aufklärung, Stellungnahmen zu Fragen des Brandschutzes und Rettungsdienstes, Mitwirken und Beratung - für oper. Gefahrenabw. (Brandbekämpfung) stehen 3 ständig besetzte Feuerwachen der Berufsfeuerwehr sowie 5 Gerätehäuser der FF zur Verf. 				
Grundinformationen:				
<ul style="list-style-type: none"> - Jahr: 2012 2013 - Technische Hilfeleistung: 1.883 Einsätze 1.750 Einsätze - Brand: 352 Einsätze 244 Einsätze - Fehleinsätze: 1.312 Einsätze 1.002 Einsätze 				

Auftragsgrundlage:	Brandschutz und die Hilfeleistungsgesetz M-V (BrSchG M-V) vom 17.03.2009 Landeskatastrophenschutz M-V (LKatSG M-V) vom 24.10.2001 Verordnung über das Führen und Halten von Hunden M-V (HundehVO M-V) vom 19.06.2010 Landesbauordnung M-V VO über die Brandverhütungsschau (BrdverhschauVO M-V) vom 03.05.2004 Rettungsdienstgesetz M-V vom 17.12.2003 Gesetz über Hilfe und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (PsychKG M-V) vom 13.04.2000		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgabe	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der Benutzungsentgelte	16.100 EUR	Benutzungsentgelte
Sachziel	9 I	Einhaltung Zielerreichungsgrad gem. Schutzzieldefinition für Risikogruppe A für Gebäudebrände Eintreffzeit 1 Eintreffzeit 2	90% 90%	Zielerreichungsgrad
Sachziel	9 I	Einhaltung Zielerreichungsgrad gem. Schutzzieldefinition für Risikogruppe B für Gebäudebrände Eintreffzeit 1 Eintreffzeit 2	90% 90%	Zielerreichungsgrad
Sachziel	9 I	Einhaltung Zielerreichungsgrad gem. Schutzzieldefinition für Risikogruppe C für Gebäudebrände Eintreffzeit 1 Eintreffzeit 2	90% 90%	Zielerreichungsgrad

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	421.786	317.800	628.100	582.000
Aufwendungen in EUR	16.753.474	17.433.000	21.012.500	20.913.000
Saldo in EUR	-16.331.687	-17.115.200	-20.384.400	-20.331.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	236,5000	239,5000	239,5000	239,5000
Kennzahlen				
Benutzungsentgelte	702,06 EUR	16.100 EUR	16.100 EUR	16.100 EUR
Zielerreichungsgrad:				
Risikogruppe A Eintreffzeit 1	70,8 %	90 %	90 %	90 %
Eintreffzeit 2	80,4 %	90 %	90 %	90 %
Risikogruppe B Eintreffzeit 1	26,6 %	90 %	90 %	90 %
Eintreffzeit 2	14,3 %	90 %	90 %	90 %
Risikogruppe C Eintreffzeit 1	100,0 %	90 %	90 %	90 %
Eintreffzeit 2	100,0 %	90 %	90 %	90 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 37 Brandschutz- und Rettungsamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	126	Brandschutz	
Produkt	12602	Gefahrenabwehr für Flughafen Rostock-Laage	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Johann Edelmann	

Beschreibung des Produktes:

- Maßnahmen zur Bekämpfung von Bränden und Havarien nach Unfällen mit Luftfahrzeugen
- Brandbekämpfung in Objekten der Flughafen GmbH
- dient der Absicherung des Flugverkehrs am Wochenende
- Einsatzstunden variieren monatlich und außerhalb dieser Zeit ist die Bundeswehr dafür zuständig
- für die operative Gefahrenabwehr (Brandbekämpfung) stehen 3 ständig besetzte Feuerwachen der Berufsfeuerwehr sowie 5 Gerätehäuser der FF zur Verfügung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Einsatzstunden durch die Berufsfeuerwehr	2.827	1.233
- Ø Aufwand pro Einsatzstunde	21,96 EUR	21,96 EUR

Auftragsgrundlage:	Vertrag zwischen der Hansestadt Rostock und der Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH vom 13.02.2009		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgabe	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Volle Kostenerstattungen	100 %	Kostendeckungsgrad
Sachziel	3.1, 3.3, 6.1	Sicherstellung des Schutzes der Bürger und der Umwelt im Havariefall*	-	-

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	26.911	60.000	0	0
Aufwendungen in EUR	49.631	69.700	55.000	53.300
Saldo in EUR	-22.720	-9.700	-55.000	-53.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	100 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 37 Brandschutz- und Rettungsamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	127	Rettungsdienst	
Produkt	12700	Rettungsdienst	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Johann Edelmann	

Beschreibung des Produktes:

- Notfallrettung: alle Maßnahmen der medizinischen Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort und ggf. ihre Beförderung unter fachgerechter Betreuung mit Rettungsmitteln in eine für die weitere medizinische Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung. (Notfallpatienten sind Personen, die sich infolge einer Erkrankung, Verletzung, Vergiftung oder aus sonstigen Gründen in unmittelbarer oder drohender Lebensgefahr befinden, die eine Notfallversorgung und/oder Überwachung und ggf. einen geeigneten Transport zu einer weiterführenden diagnostischen oder therapeutischen Einrichtung bedürfen)
- Bereitstellung einer komplexen Vermittlungsdienstleistung im Bereich der Leitstelle: Entgegennahme und Weiterleitung von Notrufmeldungen, die Alarmierung geeigneter Rettungsmittel, die Entgegennahme und Weiterleitung medizinischer Hilfeersuchen an den Kassenärztlichen Notdienst

Grundinformationen:

- Jahr:	2011	2012	2013
- Einsätze	39.642	39.760	40.404
- Nettoeinsätze	30.250	29.908	30.503
- Fehlfahrten	9.392	9.851	9.901
- Einsatzkilometer	613.680	568.375	585.713
- Beförderte Personen	30.250	29.908	30.503
- Einsatzdauer in min	2.800.294	2.269.437	2.404.200

Auftragsgrundlage: Rettungsdienstgesetz M-V (RDG M-V), Gesetz über Hilfe und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (PsychKG M-V), Landeskatastrophenschutzgesetz M-V (LKatSchG M-V), SOG M-V, Brandschutz und Hilfeleistungsgesetz M-V (BrSchG M-V), Vereinbarung zwischen der HRO und Kassenärztlicher Vereinigung M-V zur Gebührenfestlegung für dringende Hausbesuche des KÄN v. 09.05.1993

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgabe **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Behörden, Organisationseinheiten der Verwaltung, kommunale Unternehmen, private Unternehmen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Vollständige Kostenerstattung durch die Krankenkassen	100 %	Kostendeckungsgrad
Sachziel	6.1	Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfristen	10 min	Hilfsfrist

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	8.247.868	9.206.600	10.363.300	10.517.400
Aufwendungen in EUR	8.737.854	9.206.600	10.363.300	10.517.400
Saldo in EUR	-489.986	0	0	0
Stellenplan				
Stellen in VbE	54,0000	57,0000	58,0000	58,0000
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
Hilfsfrist	7,99 min	10 min	10 min	10 min

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 37 Brandschutz- und Rettungsamt**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	128	Zivil- und Katastrophenschutz	
Produkt	12800	Zivil- und Katastrophenschutz	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Johann Edelmann	

Beschreibung des Produktes:

- durch nichtmilitärische Maßnahmen die Bevölkerung, ihre Wohnungen und Arbeitsstätten, lebens- oder verteidigungswichtige zivile Dienststellen, Betriebe, Einrichtungen und Anlagen sowie das Kulturgut vor Kriegseinwirkungen zu schützen und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern
- das Leben, die Gesundheit und die lebensnotwendige Versorgung zahlreicher Menschen zu sichern, die Umwelt oder bedeutende Sachgüter zu schützen und das Vorhalten von Fahrzeugen, Geräten, Personal und Katastrophenschutzabwehrplänen zur wirksamen Bewältigung eines Großschadensereignisses/Katastrophe
- Behördliche Maßnahmen ergänzen die Selbsthilfe der Bevölkerung
- Fahrzeuge und Ausrüstung des Sanitäts- und Betreuungszuges
- Vorhaltung von Geräten und Material für den Katastrophenschutz im Katastrophenschutzlager, wie Sandsäcke, Zelte, Material für Notunterkünfte, Pandemie

Grundinformationen:

- Jahr:	2011	2012	2013
- Einsätze bei Hochwasser	110	6	4

Auftragsgrundlage: Landeskatastrophenschutzgesetz M-V (LKatSG M-V) vom 24.10.2001
Satzung der Hansestadt Rostock über die Errichtung und Unterhaltung einer Wasserwehr vom 07.10.97 Nr.1322/50/1997
Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG) vom 25.07.2009

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgabe **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Kosten pro Einwohner für den Zivil- und Katastrophenschutz	1,64 EUR*	Kosten pro Einwohner
Sachziel	8.3, 8.5	Durchführung von Katastrophenschutzübungen	3	Anzahl durchgeführter Katastrophenschutzübungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	45.450	45.200	266.100	46.800
Aufwendungen in EUR	314.486	392.300	588.000	372.400
Saldo in EUR	-269.035	-347.100	-321.900	-325.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	4,0000	4,0000	4,0000	4,0000
Kennzahlen				
Kosten pro Einwohner	0,63 EUR	0,91 EUR	1,64 EUR	0,58 EUR
Anzahl durchgeführter Katastrophenschutzübungen	3	3	3	3

*Hierbei sind einmalige Fördermittel enthalten, die entsprechend verwendet werden müssen.

TH 40

Amt für Schule und Sport

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Schule und Sport 40							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		20101 Schulträgeraufgaben 21101 Schulkostenbeiträge Grundschulen 21102 "Gehlsdorfer Grundschule" 21103 Grundschule "Heinrich Heine" 21104 Grundschule "Rudolph Tarnow" 21105 Grundschule "Am Taklerring" 21106 Grundschule "Lütt Matten" 21107 Grundschule "Kleine Birke" 21108 "Grundschule am Mühlenteich" 21109 Grundschule Schmarl 21110 Grundschule "Türmchenschule" 21111 Grundschule "M.-Thesen Str." 21112 "Werner-Lindemann-Grundschule" 21113 Grundschule am Margaretenplatz 21114 Grundschule "Juri Gagarin" 21115 Grundschule "St.-Georg-Schule" 21116 Grundschule "John-Brinckman" 21117 Grundschule "Ostseekinder" 21118 "Grundschule an den Weiden" 21501 Schulkostenbeiträge Regionale Schulen 21502 "Nordlicht-Schule" 21503 "Störtebeker-Schule" 21504 "Heinrich-Schütz-Schule" 21505 "Otto-Lilienthal"-Schule 21506 Regionale Schule - Krusensternschule 21701 Schulkostenbeiträge Gymnasien, Abendgymnasien 21702 Erasmus-Gymnasium 21703 Abendgymnasium 21704 Gymnasium Reutershagen 21705 Innerstädtisches Gymnasium 21706 Käthe-Kollwitz-Gymnasium 21801 Schulkostenbeiträge Gesamtschulen 21802 Hundertwasser-Gesamtschule 21803 Schulcampus Evershagen 21804 Krusenstern-Gesamtschule 21805 Borwinschule 21806 Jenaplanschule "Peter Petersen" 21807 Kooperative Gesamtschule 21808 "Baltic-Schule" 22101 Schulkostenbeiträge Förderschulen 22102 "Heinrich-Hofmann-Schule" 22103 Schule zur individuellen Lebensbewältigung 22104 Förderzentrum an der Danziger Str. 22105 Förderzentrum am Wasserturm 22106 Förderzentrum am Schwanenteich 22107 Schulzentrum "Paul-Friedrich-Scheel-Schule" 22108 Schule am Alten Markt 22109 Schule am Schäferfeich 23101 Schulkostenbeiträge Berufliche Schulen 23102 Berufsschule Metalltechnik 23103 Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt 23104 Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe 23105 Berufsschule Elektrotechnik / Elektronik 23106 Berufsschule Wirtschaft 23107 Berufsschule Bautechnik 23108 Berufliche Schule der HRO für Technik 24101 Schülerbeförderung 42101 Organisation und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports 42102 Sportförderung 42401 Sportstätten und Bäder - BgA 42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs-daten	Planungs-daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	187.297,84	148.100	135.800	134.600	133.600	129.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.724.024,86	1.570.500	1.585.500	2.167.300	2.167.300	2.167.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	775.861,24	1.026.400	950.100	995.100	955.100	955.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	3.333.910,75	3.188.600	3.503.400	3.503.400	3.504.300	3.504.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	666.524,55	775.000	775.000	775.000	775.000	775.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	6.687.619,24	6.708.600	6.949.800	7.575.400	7.535.300	7.531.500

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Schule und Sport 40							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungs-daten 2017	Planungs-daten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
11	– Personalaufwendungen	9.268.466,49	9.718.400	10.320.100	10.294.200	10.292.600	10.294.600
12	– Versorgungsaufwendungen	46.381,28	38.000	53.500	53.500	53.500	53.500
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	17.806.153,88	19.563.400	19.914.400	20.477.800	20.477.700	20.476.700
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	648.000	763.300	1.028.300	1.003.300	990.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen *	1.099.920,04	1.133.200	1.231.400	1.331.400	1.310.200	1.310.200
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	15.149.573,59	16.201.500	17.176.200	17.814.300	17.814.300	17.814.300
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	43.370.495,28	47.302.500	49.458.900	50.999.500	50.951.600	50.939.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-36.682.876,04	-40.593.900	-42.509.100	-43.424.100	-43.416.300	-43.408.100
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-36.682.876,04	-40.593.900	-42.509.100	-43.424.100	-43.416.300	-43.408.100
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-36.682.876,04	-40.593.900	-42.509.100	-43.424.100	-43.416.300	-43.408.100
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.600,00	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-2.600,00	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-36.685.476,04	-40.596.500	-42.511.700	-43.426.700	-43.418.900	-43.410.700

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen**23103 44243000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden**

Bei der Planung des Ertrages aus Schullastenausgleich wurde das durchschnittliche Ergebnis der vergangenen Jahre herangezogen. Nach der Prognose der Entwicklung der Anzahl Rostocker Schüler anderer Schulträger sind diese an der Beruflichen Schule am Klinikum Südstadt rückläufig, so dass hier gegenüber dem Vorjahr 85.500 weniger Erträge eingeplant wurden.

23108 44243000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Die Erstattungen der Schullasten durch andere Schulträger wurden an die Erfahrungswerte der Jahre 2013 und 2014 angepasst, so dass bei der Beruflichen Schule Technik gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 150.000 EUR eingearbeitet werden konnte.

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**21506 52290041 Betriebskosten - Bewirtschafter Amt 40**

Neuplanungen in dem Produkt 21506, Regionale Krusensternschule, stehen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Gesamtschule Krusenstern zu einer Regionalen Schule und stellen nur Verschiebungen zwischen den Produkten dar.

21701 52559010 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich - Schulkostenbeiträge an freie Schulträger

Die Anzahl von Rostocker Schülern in den frei getragenen Gymnasien sind gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl zum Beispiel in der Schule ecolea von 243 auf 286 und im CJD von 699 auf 729. Damit stehen den freien Trägern auf Grundlage der Schullastenausgleichsverordnung erhöhte Schulkostenbeiträge zu, so dass die Aufwendungen und Auszahlungen für die Planung der Haushaltsjahre 2015 und 2016 gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 um 137.000 EUR steigen.

21801 52559010 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich - Schulkostenbeiträge an freie Schulträger

Die Anzahl Rostocker Schüler stieg u.a. an der Schule Don Bosco im Vergleich zum Vorjahr von 318 auf 399. Damit fallen auf Grundlage der Schullastenausgleichsverordnung höhere Schulkostenbeiträge an, so dass für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 181.000 EUR Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen einzustellen sind.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Schule und Sport 40
--

24101 52410000 Schülerbeförderungskosten

Die Anzahl zu befördernder Schüler stieg von 419 im Jahr 2013 auf 449 im Jahr 2014. Die Beförderungsleistung wird im Jahr 2014 neu ausgeschrieben. Eine Preissteigerung ist zu erwarten. Die RSAG hat mit Wirkung vom 1.4.2014 die Preise für den öffentlichen Nahverkehr erhöht. Insofern sind für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 insgesamt Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen zu planen.

Erläuterungen zu 16 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**20101 54190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine**

Die Zuschüsse für das Projekt "Stadt der jungen Forscher" wurden auf "0" gestellt, da das Projekt ausgelaufen ist.

42102 54190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine

Mit der Erhöhung der Haushaltsansätze in Bereichen der Sportförderung wird der zunehmenden Mitgliederzahl in Rostocker Sportvereinen und der Entwicklung bei den Betriebskosten für Sportanlagen in Trägerschaft der Vereine Rechnung getragen. Insgesamt stieg die Anzahl der Mitglieder in Rostocker Sportvereinen von 2005 bis 2014 von 31.280 auf 45.423 um 14.143. Bei den Kindern und Jugendlichen in Rostocker Sportvereinen erhöhte sich die Mitgliederanzahl im gleichen Zeitraum von 10.947 auf 14.258 um 3.311. Infolge der Erhöhung der finanziellen Mittel bei den allgemeinen Zuschüssen an Verbände und Vereine und bei der Vertragsförderung kann auf der Grundlage der Sportförderrichtlinie der Hansestadt Rostock eine bedarfsgerechtere Förderung realisiert werden.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**20101 56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte**

Vergabe einer Dienstleistung zur Erstellung eines Medienentwicklungsplanes an den Rostocker Schulen.

21102 56210061 Kaltmiete - Bewirtschafter Amt 40

Auf Grund steigender Abschreibungen durch Neuinvestitionen und der Erhöhung des Budgets für Wert erhaltende Maßnahmen war eine Erhöhung der Kaltmiete gegenüber dem Vorjahr um 101.700 EUR erforderlich.

21118 56210061 Kaltmiete - Bewirtschafter Amt 40

Die Erhöhung der Kaltmiete war erforderlich aufgrund steigender Abschreibungen in Folge von Neuinvestitionen und die Erhöhung des Budgets für Wert erhaltende Maßnahmen.

21506 56210020 Entgelte für Sporthallennutzung

Neuplanungen in dem Produkt 21506, Regionale Krusensternschule, stehen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Gesamtschule Krusenstern zu einer Regionalen Schule und stellen nur Verschiebungen zwischen den Produkten dar.

21506 56210061 Kaltmiete - Bewirtschafter Amt 40

Neuplanungen in dem Produkt 21506, Regionale Krusensternschule, stehen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Gesamtschule Krusenstern zu einer Regionalen Schule und stellen nur Verschiebungen zwischen den Produkten dar.

21704 56210061 Kaltmiete - Bewirtschafter Amt 40

In dem Gymnasium Reutershagen (E-Plus-Schule) war die Erhöhung der Kaltmiete aufgrund steigender Abschreibungen durch Neuinvestitionen und der Erhöhung des Budgets für Wert erhaltende Maßnahmen erforderlich.

23106 56210061 Kaltmiete - Bewirtschafter Amt 40

In der Beruflichen Schule Wirtschaft war eine Erhöhung der Kaltmiete gegenüber dem Vorjahr aufgrund steigender Abschreibungen und der Erhöhung des Budgets für Wert erhaltende Maßnahme um 96.700 EUR erforderlich.

42402 56210061 Kaltmiete - Bewirtschafter Amt 40

Die Erhöhung der Kaltmiete war erforderlich aufgrund steigender Abschreibungen und der Erhöhung des Budgets für Wert erhaltende Maßnahmen. Darüber hinaus sind zusätzlich Kaltmieten für die neu in Betrieb zu nehmenden Sporthallen in der Mathias-Thesen-Straße und in der Parkstraße einzuplanen.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Schule und Sport 40							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungs-daten 2017	Planungs-daten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-35.782.180,28	-40.495.000	-42.077.000	-42.747.100	-42.764.600	-42.762.800
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	-26.000	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-35.782.180,28	-40.521.000	-42.077.000	-42.747.100	-42.764.600	-42.762.800
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-35.782.180,28	-40.521.000	-42.077.000	-42.747.100	-42.764.600	-42.762.800
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-35.782.180,28	-40.523.600	-42.079.600	-42.749.700	-42.767.200	-42.765.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	64.000,00	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	64.000,00	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	555.132,28	2.268.500	2.929.400	326.100	309.900	59.900
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	952.703,87	1.334.800	2.266.400	889.800	738.600	738.600
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	30.142,00	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.537.978,15	3.603.300	5.195.800	1.215.900	1.048.500	798.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.473.978,15	-3.539.300	-5.131.800	-1.151.900	-984.500	-734.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-37.256.158,43	-44.062.900	-47.211.400	-43.901.600	-43.751.700	-43.499.900

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben werden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	4020101201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung Schulen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	12.852,00	131.700	50.000	50.000	0	0	0	144.552	244.552	12.852
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.852,00	131.700	50.000	50.000	0	0	0	144.552	244.552	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.852,00	-131.700	-50.000	-50.000	0	0	0	-144.552	-244.552	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Immaterielle Vermögensgegenstände: 20.000 EUR sind geplant zur Sicherung (Lizenz) der Nutzungsrechte zur Software WinSchool zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Schulentwicklungsplanung und Schulverwaltung. 2.000 EUR (Softwareerneuerung) werden geplant für die Sicherung der in der Medienstelle aktuell angebotenen Schnittplätze zur Videobearbeitung für die schulische Nutzung und 5.000 EUR für die Modulerweiterung von WinSchool - Untis zur Nutzung des Stundenplanprogrammes.											
Auszahlungen für Sachanlagen: Mittel in Höhe von 50.000 EUR sind geplant für die Weiterführung der Maßnahmen zur Schaffung der Netzwerkinfrastruktur im Rahmen des Projektes "Bildungsnetzwerk Rostock" . Ziel ist die Schaffung eines IT-basierten Netzwerkes aller Bildungsinstitutionen der HRO durch die Anbindung der Rostocker Schulen an das Wissenschaftsnetz der Universität. Das Projekt soll im Jahr 2016 beendet sein. Weiterhin wird der Ersatz von FAX-Geräten (2.000,-) geplant, welche aktuell in den Sekretariaten der Schulen ihren Einsatz finden, sowie die Ersatzbeschaffung/Erneuerung der sich im Ausleih befindlichen Geräte der Medienstelle (2.500,-). Darüber hinaus sind Ersatzinvestitionen im Amt 40 (3.200,-) für die Bereitstellung von Druckern und sonstiger Hardware erforderlich.											
	4020101999900114 investive Ausstattung Schulverwaltungsamt										
	Hard- und Software, Maschinen und Geräte, Fahrzeuge, Lehrmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.547,80	25.000	27.000	27.000	20.000	20.000	0	27.548	121.548	2.698
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	69.991,16	45.000	25.700	24.900	28.900	28.900	0	114.991	223.391	75.968
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	72.538,96	70.000	52.700	51.900	48.900	48.900	0	142.539	344.939	2.698
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-72.538,96	-70.000	-52.700	-51.900	-48.900	-48.900	0	-142.539	-344.939	-2.698

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4021110999900113 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	279,84	0	2.700	200	0	0	0	280	3.180	280
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	2.506,20	11.100	31.400	7.000	8.300	8.300	0	13.606	68.606	3.316
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.786,04	11.100	34.100	7.200	8.300	8.300	0	13.886	71.786	280
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.786,04	-11.100	-34.100	-7.200	-8.300	-8.300	0	-13.886	-71.786	-280
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2014	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	402150299900108 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	809,20	200	400	6.000	200	200	0	1.009	7.809	1.872
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	4.412,43	31.300	15.400	37.500	7.800	7.800	0	35.712	104.212	6.471
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.221,63	31.500	15.800	43.500	8.000	8.000	0	36.722	112.022	1.872
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.221,63	-31.500	-15.800	-43.500	-8.000	-8.000	0	-36.722	-112.022	-1.872
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4021704201200113 Investitionszuschuss Gymnasium Reutershagen										
	Investitionszuschuss an KOE für Demonstrationsobjekt Schule und Energie Gymnasium Reutershagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	318.400,00	1.260.000	1.911.400	0	0	0	0	1.578.400	3.489.800	1.767.600
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	318.400,00	1.260.000	1.911.400	0	0	0	0	1.578.400	3.489.800	1.767.600
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-318.400,00	-1.260.000	-1.911.400	0	0	0	0	-1.578.400	-3.489.800	-1.767.600
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: In dem Bauvorhaben E-Plus-Schule werden als Pilotprojekt innovative Komponenten eingesetzt und ihre Wirkung als Bestandteil des Energiekonzeptes wissenschaftlich begleitet. Es sind immer wieder Projektfortschreibungen hinsichtlich der Bauausführung, des zeitlichen Bauablaufes und der Kosten der Baumaßnahme erforderlich. Die damit einhergehenden Planüberarbeitungen, Beantragungen von Einzelgenehmigungen zur Bauausführung und auch Mehrfachausschreibungen wegen der nicht standardisierten Leistungen des Demonstrationsvorhabens führen immer wieder zu Unterbrechungen im Bauablauf und in der Folge zu nicht planbaren Kostenabweichungen. Für die Kostensteigerungen können von den Fördermittelgebern des Bundes und Landes keine weiteren Fördergelder eingeworben werden mit der Konsequenz, dass der für das Jahr 2015 eingeplante Zuschuss der HRO an den Eigenbetrieb KOE zwecks Fertigstellung des Bauvorhabens auf 2.530,3 TEUR zu erhöhen ist. Die von der Stadt zu finanzierenden Eigenmittel an dem Projekt E-Plus-Schule betragen damit insgesamt 4.939 TEUR.											
	4021704201400113 Zuschuss an KOE/ Ausstattung Gymnasium Reutersha										
	Zuschuss an KOE/ Schulausstattung nach Beendigung der Maßnahme Bau Demonstrationsobjekt Schule und Energie										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	618.900	0	0	0	0	0	618.900	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	588.100	0	0	0	0	0	588.100	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	1.207.000	0	0	0	0	0	1.207.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	264.000			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-1.207.000	0	0	0	0	0	-1.207.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Baumaßnahme Neubau Demonstrationsobjekt Schule und Energie wird im 1. Halbjahr 2015 abgeschlossen. Das Gymnasium ist dann mit neuen Ausstattungsgegenständen zu versehen. Bei der Ausstattungsplanung wurde noch vorhandenes und nutzbare Mobiliar berücksichtigt.											
	402170599900119 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.281,62	1.500	8.000	200	0	0	0	2.782	10.982	3.531
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	12.046,37	19.300	28.100	11.100	16.600	16.600	0	31.346	103.746	15.109
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.327,99	20.800	36.100	11.300	16.600	16.600	0	34.128	114.728	3.531
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.327,99	-20.800	-36.100	-11.300	-16.600	-16.600	0	-34.128	-114.728	-3.531
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	402180399900111 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	992,25	500	6.200	500	1.400	1.400	0	1.492	10.992	1.286
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	6.004,08	27.000	34.700	11.100	30.100	30.100	0	33.004	139.004	16.661
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.996,33	27.500	40.900	11.600	31.500	31.500	0	34.496	149.996	1.286
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.996,33	-27.500	-40.900	-11.600	-31.500	-31.500	0	-34.496	-149.996	-1.286
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4021807999900117 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.356,85	4.500	200	0	1.500	1.500	0	5.857	9.057	1.633
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	8.738,11	19.000	193.100	8.500	15.500	15.500	0	27.738	260.338	13.758
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.094,96	23.500	193.300	8.500	17.000	17.000	0	33.595	269.395	1.633
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.094,96	-23.500	-193.300	-8.500	-17.000	-17.000	0	-33.595	-269.395	-1.633
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Kooperativen Gesamtschule ist die Beschaffung von Hardware notwendig, die der Ergänzung vorhandener PC- Technik dient. Weiterhin sind neue Ausstattungsgegenstände (insbesondere Schulmöbel) zu beschaffen, die sich im Bereich geringwertiger Wirtschaftsgüter befinden.											
	4022104999900110 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	82,44	1.200	500	300	2.500	2.500	0	1.282	7.082	233
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	4.741,57	19.800	47.200	6.300	4.900	4.900	0	24.542	87.842	5.389
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.824,01	21.000	47.700	6.600	7.400	7.400	0	25.824	94.924	233
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.824,01	-21.000	-47.700	-6.600	-7.400	-7.400	0	-25.824	-94.924	-233
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	402310399900108 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	3.593,87	1.000	1.000	5.000	6.500	6.500	0	4.594	23.594	7.717
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	13.223,16	80.900	39.500	44.000	41.700	41.700	0	94.123	261.023	18.865
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.817,03	81.900	40.500	49.000	48.200	48.200	0	98.717	284.617	7.717
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-16.817,03	-81.900	-40.500	-49.000	-48.200	-48.200	0	-98.717	-284.617	-7.717
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4023104201500124 Investitionszuschuss an KOE										
	Investitionszuschuss an KOE für Sanierung Fassade BS Dienstleistung u. Gewerbe										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Kooperative Gesamtschule Erich-Schlesinger Str. soll einer Gesamtanierung in einer Größenordnung von 5,4 Mio. EUR unterzogen werden. Dafür zahlt die HRO einen Zuschuss an den Eigenbetrieb KOE.											
	402310699900112 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- u. Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	553,53	5.000	5.000	10.000	5.000	5.000	0	5.554	30.554	554
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	32.619,34	38.000	42.600	30.500	31.000	31.000	0	70.619	205.719	57.706
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	33.172,87	43.000	47.600	40.500	36.000	36.000	0	76.173	236.273	554
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-33.172,87	-43.000	-47.600	-40.500	-36.000	-36.000	0	-76.173	-236.273	-554
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Ersatzbeschaffung von IT-Technik für die Durchführung eines lehrplangerechten Unterrichts: Austausch PC-Kabinett (32 PC-Arbeitsplätze), 1 ActiveBoard											
	4023108201300113 investive Schulausstattungen										
	Software, Schulmöbel, Hardware, Lehr- und Unterrichtsmittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	12.723,92	800	8.000	8.000	5.000	5.000	0	13.524	39.524	12.724
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	119.811,53	115.600	104.300	90.900	127.000	127.000	0	235.412	684.612	119.812
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	132.535,45	116.400	112.300	98.900	132.000	132.000	0	248.935	724.135	12.724
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-132.535,45	-116.400	-112.300	-98.900	-132.000	-132.000	0	-248.935	-724.135	-12.724
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes - Neubau Berufsschulzentrum Technik ist die Beschaffung von Hardware und Ausstattungsgegenständen notwendig, die den bereits vorhandenen Bestand ergänzen, um allen Auszubildenden am Regionalen Berufsschulzentrum eine lehrplangerechte Ausbildung zu gewährleisten. Für die Durchführung eines lehrplangerechten Unterrichts werden weiterhinLehr- und Unterrichtsmittel benötigt, die dem aktuellen Stand in den naturwissenschaftlichen Fächern und fachlichen Anforderungen in den Ausbildungsberufen entsprechen.											
	4023108201400113 Erstaussattung Berufsschulzentrum Technik										
	Erstaussattung nach 2. BA Neubau Berufsschulzentrum Technik										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	288.300	0	0	0	0	0	288.300	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	288.300	0	0	0	0	0	288.300	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-288.300	0	0	0	0	0	-288.300	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes - Neubau Berufsschulzentrum Technik ist das Gebäude mit neuen Ausstattungsgegenständen zu versehen. Bei der Ausstattungsplanung wurde vorhandenes und noch nutzbares Mobiliar berücksichtigt.											
	4023108201500113 Investitionszuschuss an KOE										
	Investitionszuschuss an KOE 3. BA BS Technik Innensanierung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4042102201500119 Neubau Kanubootshaus										
	Baukostenzuschuss Kanubootshaus										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	250.000	250.000	0	0	0	500.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	250.000	250.000	0	0	0	500.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-250.000	-250.000	0	0	0	-500.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Das Gebäude Kanubootshaus ist in einem desolaten Zustand. Eine Sanierung wäre wirtschaftlich nicht zu vertreten. Der Verein "Kanufreunde Rostocker Greif" betreibt das Grundstück mit den aufstehenden Gebäuden seit dem 01.04.2005 im Rahmen eines Mietvertrages zwischen Verein und HRO. Der Verein ist aus eigener Kraft nicht in der Lage, das Vereinsgebäude neu zu bauen, so dass der Neubau durch den Eigenbetrieb KOE realisiert wird. Für die Kalkulation der Miete durch den KOE wird der Baukostenzuschuss als Eigenanteil gegengerechnet, damit der Verein das Grundstück weiter betreiben kann.											
	4042401201200114 SOS -Mittel										
	Standortsicherung Wasserspringen Short Track										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	64.000,00	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	0	128.000	384.000	64.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	64.000,00	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	0	128.000	384.000	64.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	16.803,20	0	0	0	0	0	0	16.803	16.803	16.803
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	19.608,37	44.000	64.000	64.000	64.000	64.000	0	63.608	319.608	42.943
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen										
		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	36.411,57	44.000	64.000	64.000	64.000	64.000	0	80.412	336.412	80.803

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.588,43	20.000	0	0	0	0	0	47.588	47.588	-16.803
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Bund und Land stellen für die Standortsicherung der Bundesstützpunkte Wasserspringen und Short Track finanzielle Mittel zur Verfügung. Diese sind zweckgebunden und werden für die Sicherung und Verbesserung der Trainings- und Wettkampfbedingungen für den Hochleistungssport in den von den Kadersportlern genutzten Sportstätten eingesetzt.											
	4042401201200199 Investitionszuschüsse an KOE für Sporthallen und B										
	Investitionszuschüsse an KOE für Sporthallen und Bäder										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	278.000	0	0	0	0	0	278.000	143.927
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	278.000	0	0	0	0	0	278.000	143.927
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-278.000	0	0	0	0	0	-278.000	-143.927
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Investitionszuschuss an den Eigenbetrieb KOE zwecks Fortführung der Sanierung der Sporthalle Mathias-Thesen-Straße.											
	4042401201500113 Kassenautomaten Schwimmhalle										
	2 Kassenautomaten für neues Kassen- und Einlasskontrollsystem in der Schwimmhalle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: In der Schwimmhalle "Neptun" soll ein neues Kassen- und Einlasskontrollsystem installiert. In diesem Zusammenhang werden 2 Kassenautomaten benötigt.											
	4042401201500213 Umkleideschränke Schwimmhalle										
	Ersatzbeschaffung von Umkleideschränken in der Schwimmhalle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	75.000	0	0	0	0	75.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 40 Amt für Schule und Sport

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 40 Amt für Schule und Sport :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	75.000	0	0	0	0	75.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-75.000	0	0	0	0	-75.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die 50-m- Halle in der Schwimmhalle "Neptun" wurde einschl. der Umkleide- und Sanitärbereiche umfassend saniert. Die Umkleidebereiche wurden danach mit alten Umkleideschränken ausgestattet. Diese sind so verschlissen, dass sie ersetzt werden müssen.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 42102 Sportförderung	Wesentlich 42401 Sportstätten und Bäder - BgA	Sonstig 20101 Schulträger- aufgaben	Sonstig 21102 "Gehlsdorfer Grundschule"	Sonstig 21103 Grundschule "Heinrich Heine"	Sonstig 21104 Grundschule "Rudolph Tarnow"	Sonstig 21105 Grundschule "Am Taklerring"
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	135.800	0	43.700	1.000	0	0	0	3.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.585.500	0	0	2.000	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	950.100	0	886.900	1.100	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.503.400	0	33.400	0	0	8.000	3.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	775.000	0	775.000	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	6.949.800	0	1.739.000	4.100	0	8.000	3.000	3.800
11	– Personalaufwendungen	10.320.100	74.100	2.198.400	1.823.400	56.400	45.500	70.100	78.400
12	– Versorgungsaufwendungen	53.500	2.000	1.600	49.900	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.914.400	0	73.800	109.000	76.000	80.600	98.500	103.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	763.300	0	18.100	31.600	8.300	5.300	4.200	7.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.231.400	1.231.400	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	17.176.200	18.600	981.800	298.500	189.600	89.700	161.900	186.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	49.458.900	1.326.100	3.273.700	2.312.400	330.300	221.100	334.700	375.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-42.509.100	-1.326.100	-1.534.700	-2.308.300	-330.300	-213.100	-331.700	-371.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-42.509.100	-1.326.100	-1.534.700	-2.308.300	-330.300	-213.100	-331.700	-371.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-42.509.100	-1.326.100	-1.534.700	-2.308.300	-330.300	-213.100	-331.700	-371.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.600	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-2.600	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-42.511.700	-1.326.100	-1.534.700	-2.308.300	-330.300	-213.100	-331.700	-371.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 42102 Sportförderung	Wesentlich 42401 Sportstätten und Bäder - BgA	Sonstig 20101 Schulträger- aufgaben	Sonstig 21102 "Gehlsdorfer Grundschule"	Sonstig 21103 Grundschule "Heinrich Heine"	Sonstig 21104 Grundschule "Rudolph Tarnow"	Sonstig 21105 Grundschule "Am Taklerring"
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	134.600	0	43.700	700	0	0	0	3.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.167.300	0	0	2.000	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	995.100	0	931.900	1.100	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.503.400	0	33.400	0	0	8.000	3.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	775.000	0	775.000	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.575.400	0	1.784.000	3.800	0	8.000	3.000	3.800
11	– Personalaufwendungen	10.294.200	74.400	2.036.400	2.001.500	57.100	45.800	69.500	79.700
12	– Versorgungsaufwendungen	53.500	2.000	1.600	49.900	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.477.800	0	73.800	111.900	78.200	82.500	102.500	108.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.028.300	0	140.400	42.900	9.900	9.200	5.700	8.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.331.400	1.331.400	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	17.814.300	18.600	981.300	221.000	193.200	87.000	165.100	201.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	50.999.500	1.426.400	3.233.500	2.427.200	338.400	224.500	342.800	397.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-43.424.100	-1.426.400	-1.449.500	-2.423.400	-338.400	-216.500	-339.800	-393.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-43.424.100	-1.426.400	-1.449.500	-2.423.400	-338.400	-216.500	-339.800	-393.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-43.424.100	-1.426.400	-1.449.500	-2.423.400	-338.400	-216.500	-339.800	-393.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.600	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-2.600	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-43.426.700	-1.426.400	-1.449.500	-2.423.400	-338.400	-216.500	-339.800	-393.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21106 Grundschule "Lütt Matten"	Sonstig 21107 Grundschule "Kleine Birke"	Sonstig 21108 "Grundschule am Mühlenteich"	Sonstig 21109 Grundschule Schmarl	Sonstig 21110 Grundschule "Türmchen- schule"	Sonstig 21111 Grundschule "M.-Thesen Str."	Sonstig 21112 "Werner- Lindemann- Grundschule"	Sonstig 21113 Grundschule am Margaretenplatz
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	3.800	0	3.800	3.800	3.800	0	3.800	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	700	0	0	0	2.000	0	0	300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.700	2.000	4.000	2.500	19.000	19.000	14.000	3.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	8.200	2.000	7.800	6.300	24.800	19.000	17.800	3.500
11	– Personalaufwendungen	70.800	27.600	90.500	72.900	75.200	39.500	78.500	73.200
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.000	59.400	133.600	89.500	147.300	83.400	95.500	135.800
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.300	3.300	16.300	6.400	6.100	7.500	6.600	4.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	130.000	124.500	184.200	178.000	210.000	111.000	135.300	154.800
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	260.100	214.800	424.600	346.800	438.600	241.400	315.900	368.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-251.900	-212.800	-416.800	-340.500	-413.800	-222.400	-298.100	-365.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-251.900	-212.800	-416.800	-340.500	-413.800	-222.400	-298.100	-365.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-251.900	-212.800	-416.800	-340.500	-413.800	-222.400	-298.100	-365.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-251.900	-212.800	-416.800	-340.500	-413.800	-222.400	-298.100	-365.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21106 Grundschule "Lütt Matten"	Sonstig 21107 Grundschule "Kleine Birke"	Sonstig 21108 Grundschule am Mühlenteich"	Sonstig 21109 Grundschule Schmarl	Sonstig 21110 Grundschule "Türmchen- schule"	Sonstig 21111 Grundschule "M.-Thesen Str."	Sonstig 21112 "Werner- Lindemann- Grundschule"	Sonstig 21113 Grundschule am Margaretenplatz
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	3.800	0	3.800	3.800	3.800	0	3.800	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	700	0	0	0	2.000	0	0	300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.700	2.000	4.000	2.500	19.000	19.000	14.000	3.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	8.200	2.000	7.800	6.300	24.800	19.000	17.800	3.500
11	– Personalaufwendungen	72.300	26.300	90.900	73.200	76.100	39.900	79.400	73.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.300	62.400	140.400	93.100	155.500	86.800	99.900	141.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.400	4.800	19.400	9.600	9.700	7.900	5.000	11.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	130.100	140.600	201.500	187.600	218.200	116.000	139.400	155.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	265.100	234.100	452.200	363.500	459.500	250.600	323.700	381.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-256.900	-232.100	-444.400	-357.200	-434.700	-231.600	-305.900	-378.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-256.900	-232.100	-444.400	-357.200	-434.700	-231.600	-305.900	-378.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-256.900	-232.100	-444.400	-357.200	-434.700	-231.600	-305.900	-378.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-256.900	-232.100	-444.400	-357.200	-434.700	-231.600	-305.900	-378.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21114 Grundschule "Juri Gagarin"	Sonstig 21115 Grundschule "St.-Georg-Schule"	Sonstig 21116 Grundschule "John-Brinckman"	Sonstig 21117 Grundschule "Ostseekinder"	Sonstig 21118 "Grundschule an den Weiden"	Sonstig 21501 Schulkostenbei- träge Regionale Schulen	Sonstig 21502 "Nordlicht- Schule"	Sonstig 21503 "Störtebeker- Schule"
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	3.800	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.100	0	0	0	800	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.000	1.000	37.000	3.000	1.000	0	6.700	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.000	1.000	38.100	3.000	4.800	0	7.500	0
11	– Personalaufwendungen	62.600	75.200	63.800	77.500	91.200	0	86.600	84.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.900	161.600	81.900	139.600	101.200	64.000	114.200	123.400
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.600	9.900	5.400	2.100	3.800	0	5.700	5.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	84.800	198.400	191.700	265.100	310.400	0	175.800	256.600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	203.900	445.100	342.800	484.300	506.600	64.000	382.300	469.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-196.900	-444.100	-304.700	-481.300	-501.800	-64.000	-374.800	-469.500
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-196.900	-444.100	-304.700	-481.300	-501.800	-64.000	-374.800	-469.500
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-196.900	-444.100	-304.700	-481.300	-501.800	-64.000	-374.800	-469.500
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-196.900	-444.100	-304.700	-481.300	-501.800	-64.000	-374.800	-469.500

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21114 Grundschule "Juri Gagarin"	Sonstig 21115 Grundschule "St.-Georg- Schule"	Sonstig 21116 Grundschule "John- Brinckman"	Sonstig 21117 Grundschule "Ostseekinder"	Sonstig 21118 Grundschule an den Weiden"	Sonstig 21501 Schulkostenbei- träge Regionale Schulen	Sonstig 21502 "Nordlicht- Schule"	Sonstig 21503 "Störtebeker- Schule"
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	3.800	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.100	0	0	0	800	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.000	1.000	37.000	3.000	1.000	0	6.700	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	7.000	1.000	38.100	3.000	4.800	0	7.500	0
11	– Personalaufwendungen	62.900	75.600	64.900	77.900	91.600	0	87.800	84.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.700	167.000	86.800	144.200	104.200	51.300	117.600	127.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	6.400	9.600	8.500	3.700	8.700	0	10.500	6.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	93.100	207.700	181.000	285.700	321.500	0	175.800	268.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	218.100	459.900	341.200	511.500	526.000	51.300	391.700	486.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-211.100	-458.900	-303.100	-508.500	-521.200	-51.300	-384.200	-486.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-211.100	-458.900	-303.100	-508.500	-521.200	-51.300	-384.200	-486.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-211.100	-458.900	-303.100	-508.500	-521.200	-51.300	-384.200	-486.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-211.100	-458.900	-303.100	-508.500	-521.200	-51.300	-384.200	-486.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21504 "Heinrich-Schütz- Schule"	Sonstig 21505 "Otto-Lilienthal"- Schule	Sonstig 21506 Regionale Schule Krusenstern- schule	Sonstig 21701 Schulkostenbei- träge Gymnasien, Abendgymnasien	Sonstig 21702 Erasmus- Gymnasium	Sonstig 21703 Abend- gymnasium	Sonstig 21704 Gymnasium Reutershagen	Sonstig 21705 Innerstädtisches Gymnasium
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	1.100	0	800	300	0	4.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	3.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.000	2.500	8.000	0	54.500	40.000	126.000	153.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	60.000	2.500	9.100	0	55.300	40.300	126.000	160.700
11	– Personalaufwendungen	171.300	83.900	109.500	0	116.100	30.500	126.400	135.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	171.600	127.500	134.600	1.381.000	162.100	11.400	260.100	413.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	6.300	5.300	7.200	0	8.100	3.400	76.400	9.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	204.800	207.800	215.100	0	308.300	19.500	238.600	475.600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	554.000	424.500	466.400	1.381.000	594.600	64.800	701.500	1.033.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-494.000	-422.000	-457.300	-1.381.000	-539.300	-24.500	-575.500	-872.500
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-494.000	-422.000	-457.300	-1.381.000	-539.300	-24.500	-575.500	-872.500
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-494.000	-422.000	-457.300	-1.381.000	-539.300	-24.500	-575.500	-872.500
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-494.000	-422.000	-457.300	-1.381.000	-539.300	-24.500	-575.500	-872.500

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21504 "Heinrich-Schütz- Schule"	Sonstig 21505 "Otto-Lilienthal"- Schule	Sonstig 21506 Regionale Schule Krusenstern- schule	Sonstig 21701 Schulkostenbei- träge Gymnasien, Abendgymnasien	Sonstig 21702 Erasmus- Gymnasium	Sonstig 21703 Abend- gymnasium	Sonstig 21704 Gymnasium Reutershagen	Sonstig 21705 Innerstädtisches Gymnasium
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	1.100	0	300	300	0	4.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	3.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.000	2.500	8.000	0	54.500	40.000	126.000	153.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	60.000	2.500	9.100	0	54.800	40.300	126.000	160.700
11	– Personalaufwendungen	151.100	49.000	110.100	0	116.400	30.400	126.800	135.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.900	131.000	138.600	1.381.000	170.500	11.900	318.000	426.400
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	8.700	7.000	12.600	0	11.200	4.400	172.600	13.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	220.100	207.800	234.300	0	335.700	19.900	239.100	502.200
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	556.800	394.800	495.600	1.381.000	633.800	66.600	856.500	1.076.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-496.800	-392.300	-486.500	-1.381.000	-579.000	-26.300	-730.500	-916.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-496.800	-392.300	-486.500	-1.381.000	-579.000	-26.300	-730.500	-916.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-496.800	-392.300	-486.500	-1.381.000	-579.000	-26.300	-730.500	-916.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-496.800	-392.300	-486.500	-1.381.000	-579.000	-26.300	-730.500	-916.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21706 Käthe-Kollwitz- Gymnasium	Sonstig 21801 Schulkosten- beiträge Gesamtschulen	Sonstig 21802 Hundertwasser- Gesamtschule	Sonstig 21803 Schulcampus Evershagen	Sonstig 21804 Krusenstern- Gesamtschule	Sonstig 21805 Borwinschule	Sonstig 21806 Jenaplan-schule "Peter Petersen"	Sonstig 21807 Kooperative Gesamtschule
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	3.800	0	0	11.900	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	800	0	700	0	0	3.700	0	900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110.000	0	14.000	30.000	0	79.000	37.000	34.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	110.800	0	18.500	30.000	0	94.600	37.000	34.900
11	– Personalaufwendungen	132.500	0	54.900	160.600	0	219.800	81.800	130.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263.800	2.237.000	239.200	334.700	0	327.600	149.000	162.400
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7.400	0	6.100	9.100	0	13.100	11.400	144.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	323.500	0	386.000	571.900	0	342.400	140.600	267.400
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	727.200	2.237.000	686.200	1.076.300	0	902.900	382.800	704.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-616.400	-2.237.000	-667.700	-1.046.300	0	-808.300	-345.800	-669.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-616.400	-2.237.000	-667.700	-1.046.300	0	-808.300	-345.800	-669.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-616.400	-2.237.000	-667.700	-1.046.300	0	-808.300	-345.800	-669.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-616.400	-2.237.000	-667.700	-1.046.300	0	-808.300	-345.800	-669.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21706 Käthe-Kollwitz- Gymnasium	Sonstig 21801 Schulkosten- beiträge Gesamtschulen	Sonstig 21802 Hundertwasser- Gesamtschule	Sonstig 21803 Schulcampus Evershagen	Sonstig 21804 Krusenstern- Gesamtschule	Sonstig 21805 Borwinschule	Sonstig 21806 Jenaplanhschule "Peter Petersen"	Sonstig 21807 Kooperative Gesamtschule
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	3.800	0	0	11.500	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	800	0	700	0	0	3.700	0	900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110.000	0	14.000	30.000	0	79.000	37.000	34.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	110.800	0	18.500	30.000	0	94.200	37.000	34.900
11	– Personalaufwendungen	133.200	0	56.200	161.500	0	220.900	82.300	131.600
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	271.700	2.237.000	246.400	344.600	0	337.600	155.400	164.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	6.500	0	10.800	16.800	0	15.800	10.600	18.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	339.200	0	400.200	565.200	0	367.900	149.000	266.400
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	750.600	2.237.000	713.600	1.088.100	0	942.200	397.300	581.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-639.800	-2.237.000	-695.100	-1.058.100	0	-848.000	-360.300	-546.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-639.800	-2.237.000	-695.100	-1.058.100	0	-848.000	-360.300	-546.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-639.800	-2.237.000	-695.100	-1.058.100	0	-848.000	-360.300	-546.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-639.800	-2.237.000	-695.100	-1.058.100	0	-848.000	-360.300	-546.300

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21808 "Baltic-Schule"	Sonstig 22101 Schulkosten- beiträge Förderschulen	Sonstig 22102 "Heinrich- Hofmann-Schule"	Sonstig 22103 Schule zur individuellen Lebens- bewältigung	Sonstig 22104 Förderzentrum an der Danziger Str.	Sonstig 22105 Förderzentrum am Wasserturm	Sonstig 22106 Förderzentrum am Schwanenteich	Sonstig 22107 Schulzentrum "Paul-Friedrich- Scheel-Schule"
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	3.800	3.800	4.000	11.500	0	11.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.000	0	1.000	3.000	2.000	75.000	24.000	428.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	18.000	0	4.800	6.800	6.000	86.500	24.000	440.000
11	– Personalaufwendungen	94.000	0	66.700	58.100	89.700	91.100	77.100	392.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.400	872.300	51.600	142.600	159.400	105.500	129.700	351.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	6.500	0	6.200	6.200	6.600	11.400	4.600	6.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	317.800	0	67.000	162.100	170.800	120.100	155.900	659.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	634.700	872.300	191.500	369.000	426.500	328.100	367.300	1.410.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-616.700	-872.300	-186.700	-362.200	-420.500	-241.600	-343.300	-970.500
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-616.700	-872.300	-186.700	-362.200	-420.500	-241.600	-343.300	-970.500
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-616.700	-872.300	-186.700	-362.200	-420.500	-241.600	-343.300	-970.500
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-616.700	-872.300	-186.700	-362.200	-420.500	-241.600	-343.300	-970.500

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21808 "Baltic-Schule"	Sonstig 22101 Schulkosten- beiträge Förderschulen	Sonstig 22102 "Heinrich- Hofmann-Schule"	Sonstig 22103 Schule zur individuellen Lebens- bewältigung	Sonstig 22104 Förderzentrum an der Danziger Str.	Sonstig 22105 Förderzentrum am Wasserturm	Sonstig 22106 Förderzentrum am Schwanenteich	Sonstig 22107 Schulzentrum "Paul-Friedrich- Scheel-Schule"
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	3.800	3.800	4.000	11.500	0	11.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.000	0	1.000	3.000	2.000	75.000	24.000	428.500
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	18.000	0	4.800	6.800	6.000	86.500	24.000	440.000
11	– Personalaufwendungen	94.500	0	67.100	60.600	90.100	91.800	77.600	394.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	222.900	872.300	52.900	147.500	163.100	110.500	134.100	362.700
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.600	0	6.000	7.200	7.100	9.900	6.300	11.600
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	327.100	0	66.500	167.600	140.600	127.200	157.300	670.500
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	654.100	872.300	192.500	382.900	400.900	339.400	375.300	1.438.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-636.100	-872.300	-187.700	-376.100	-394.900	-252.900	-351.300	-998.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-636.100	-872.300	-187.700	-376.100	-394.900	-252.900	-351.300	-998.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-636.100	-872.300	-187.700	-376.100	-394.900	-252.900	-351.300	-998.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-636.100	-872.300	-187.700	-376.100	-394.900	-252.900	-351.300	-998.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 22108 Schule am Alten Markt	Sonstig 22109 Schule am Schäferfeich	Sonstig 23101 Schulkosten- beiträge Berufliche Schulen	Sonstig 23102 Berufsschule Metalltechnik	Sonstig 23103 Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt	Sonstig 23104 Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe	Sonstig 23105 Berufsschule Elektrotechnik / Elektronik	Sonstig 23106 Berufsschule Wirtschaft
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	2.500	1.200	0	1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.000	5.000	0	0	455.000	280.000	0	425.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	86.000	5.000	0	0	457.500	281.200	0	426.100
11	– Personalaufwendungen	131.700	57.400	0	0	285.100	202.100	0	325.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.800	140.700	1.442.300	0	371.300	328.100	0	289.600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7.700	3.100	0	0	24.700	16.000	0	30.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	179.000	249.400	0	0	366.100	576.100	0	726.500
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	546.200	450.600	1.442.300	0	1.047.200	1.122.300	0	1.371.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-460.200	-445.600	-1.442.300	0	-589.700	-841.100	0	-945.100
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-460.200	-445.600	-1.442.300	0	-589.700	-841.100	0	-945.100
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-460.200	-445.600	-1.442.300	0	-589.700	-841.100	0	-945.100
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-460.200	-445.600	-1.442.300	0	-589.700	-841.100	0	-945.100

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 22108 Schule am Alten Markt	Sonstig 22109 Schule am Schäfersteich	Sonstig 23101 Schulkosten- beiträge Berufliche Schulen	Sonstig 23102 Berufsschule Metalltechnik	Sonstig 23103 Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt	Sonstig 23104 Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe	Sonstig 23105 Berufsschule Elektrotechnik / Elektronik	Sonstig 23106 Berufsschule Wirtschaft
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	2.500	1.200	0	1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.000	5.000	0	0	455.000	280.000	0	425.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	86.000	5.000	0	0	457.500	281.200	0	426.100
11	– Personalaufwendungen	131.900	58.000	0	0	287.600	203.400	0	309.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	235.900	144.200	1.442.300	0	386.100	336.600	0	296.400
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.300	3.400	0	0	20.900	24.400	0	35.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	191.900	256.300	0	0	412.400	623.700	0	798.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	569.000	461.900	1.442.300	0	1.107.000	1.188.100	0	1.439.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-483.000	-456.900	-1.442.300	0	-649.500	-906.900	0	-1.013.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-483.000	-456.900	-1.442.300	0	-649.500	-906.900	0	-1.013.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-483.000	-456.900	-1.442.300	0	-649.500	-906.900	0	-1.013.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-483.000	-456.900	-1.442.300	0	-649.500	-906.900	0	-1.013.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 23107 Berufsschule Bautechnik	Sonstig 23108 Berufliche Schule der HRO für Technik	Sonstig 24101 Schüler- beförderung	Sonstig 21101 Schulkosten- beiträge Grundschulen	Sonstig 42101 Organisation und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports	Sonstig 42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich		
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	7.600	0	0	0	0		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	1.583.500		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	3.000	0	0	0	40.000		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	735.400	50.000	0	0	0		
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0		
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0	746.000	50.000	0	0	1.623.500		
11	– Personalaufwendungen	0	334.600	0	0	0	1.145.900		
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	735.000	1.700.000	378.600	0	3.715.100		
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	161.500	0	0	0	1.600		
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0		
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	900.600	0	0	0	4.186.700		
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0	2.131.700	1.700.000	378.600	0	9.049.300		
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	0	-1.385.700	-1.650.000	-378.600	0	-7.425.800		
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0		
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0		
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0	-1.385.700	-1.650.000	-378.600	0	-7.425.800		
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0		
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	0	-1.385.700	-1.650.000	-378.600	0	-7.425.800		
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	2.600		
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	-2.600		
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	0	-1.385.700	-1.650.000	-378.600	0	-7.428.400		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 23107 Berufsschule Bautechnik	Sonstig 23108 Berufliche Schule der HRO für Technik	Sonstig 24101 Schüler- beförderung	Sonstig 21101 Schulkosten- beiträge Grundschulen	Sonstig 42101 Organisation und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports	Sonstig 42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich		
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	7.600	0	0	0	0		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	2.165.300		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	3.000	0	0	0	40.000		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	735.400	50.000	0	0	0		
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0		
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0	746.000	50.000	0	0	2.205.300		
11	– Personalaufwendungen	0	335.800	0	0	0	1.145.600		
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	749.100	1.700.000	395.800	0	3.963.600		
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	226.200	0	0	0	1.600		
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0		
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0		
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	967.200	0	0	0	4.371.700		
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0	2.278.300	1.700.000	395.800	0	9.482.500		
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	0	-1.532.300	-1.650.000	-395.800	0	-7.277.200		
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0		
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0		
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0		
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0	-1.532.300	-1.650.000	-395.800	0	-7.277.200		
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0		
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0		
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0		
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	0	-1.532.300	-1.650.000	-395.800	0	-7.277.200		
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	2.600		
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	-2.600		
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	0	-1.532.300	-1.650.000	-395.800	0	-7.279.800		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 42102	Wesentlich 42401	Sonstig 20101	Sonstig 21102	Sonstig 21103	Sonstig 21104	Sonstig 21105
		Summe aller Produkte	Sportförderung	Sportstätten und Bäder - BgA	Schulträger- aufgaben	"Gehlsdorfer Grundschule"	Grundschule "Heinrich Heine"	Grundschule "Rudolph Tarnow"	Grundschule "Am Taklerring"
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-42.077.000	-1.325.800	-1.662.600	-2.439.500	-320.300	-207.200	-328.500	-364.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-42.077.000	-1.325.800	-1.662.600	-2.439.500	-320.300	-207.200	-328.500	-364.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-42.077.000	-1.325.800	-1.662.600	-2.439.500	-320.300	-207.200	-328.500	-364.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.600	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-42.079.600	-1.325.800	-1.662.600	-2.439.500	-320.300	-207.200	-328.500	-364.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	64.000	0	64.000	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	64.000	0	64.000	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.929.400	0	278.000	27.000	700	500	200	100
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.266.400	0	207.200	93.900	14.800	16.000	11.000	6.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	5.195.800	0	485.200	120.900	15.500	16.500	11.200	6.600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-5.131.800	0	-421.200	-120.900	-15.500	-16.500	-11.200	-6.600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-47.211.400	-1.325.800	-2.083.800	-2.560.400	-335.800	-223.700	-339.700	-370.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 42102 Sportförderung	Wesentlich 42401 Sportstätten und Bäder - BgA	Sonstig 20101 Schulträger- aufgaben	Sonstig 21102 "Gehlsdorfer Grundschule"	Sonstig 21103 Grundschule "Heinrich Heine"	Sonstig 21104 Grundschule "Rudolph Tarnow"	Sonstig 21105 Grundschule "Am Taklerring"
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-42.747.100	-1.425.800	-1.609.700	-2.360.000	-326.100	-206.400	-335.700	-385.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-42.747.100	-1.425.800	-1.609.700	-2.360.000	-326.100	-206.400	-335.700	-385.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-42.747.100	-1.425.800	-1.609.700	-2.360.000	-326.100	-206.400	-335.700	-385.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.600	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-42.749.700	-1.425.800	-1.609.700	-2.360.000	-326.100	-206.400	-335.700	-385.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	64.000	0	64.000	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	64.000	0	64.000	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	326.100	250.000	0	27.000	500	500	0	200
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	889.800	0	172.200	93.900	12.600	8.400	6.800	5.800
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.215.900	250.000	172.200	120.900	13.100	8.900	6.800	6.000
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.151.900	-250.000	-108.200	-120.900	-13.100	-8.900	-6.800	-6.000
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-43.901.600	-1.675.800	-1.717.900	-2.480.900	-339.200	-215.300	-342.500	-391.000

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig
		21106 Grundschule "Lütt Matten"	21107 Grundschule "Kleine Birke"	21108 "Grundschule am Mühlenteich"	21109 Grundschule Schmarl	21110 Grundschule "Türmchen- schule"	21111 Grundschule "M.-Thesen Str."	21112 "Werner- Lindemann- Grundschule"	21113 Grundschule am Margaretenplatz
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-251.000	-209.400	-401.700	-333.900	-408.100	-215.100	-290.800	-361.300
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-251.000	-209.400	-401.700	-333.900	-408.100	-215.100	-290.800	-361.300
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-251.000	-209.400	-401.700	-333.900	-408.100	-215.100	-290.800	-361.300
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-251.000	-209.400	-401.700	-333.900	-408.100	-215.100	-290.800	-361.300
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	200	3.500	4.000	2.700	0	200	200
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	6.600	6.700	32.800	22.000	31.400	5.000	6.800	15.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	6.600	6.900	36.300	26.000	34.100	5.000	7.000	15.700
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-6.600	-6.900	-36.300	-26.000	-34.100	-5.000	-7.000	-15.700
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-257.600	-216.300	-438.000	-359.900	-442.200	-220.100	-297.800	-377.000

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig	Sonstig
		21106 Grundschule "Lütt Matten"	21107 Grundschule "Kleine Birke"	21108 "Grundschule am Mühlenteich"	21109 Grundschule Schmarl	21110 Grundschule "Türmchen- schule"	21111 Grundschule "M.-Thesen Str."	21112 "Werner- Lindemann- Grundschule"	21113 Grundschule am Margaretenplatz
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-253.400	-228.500	-425.800	-347.100	-424.500	-223.500	-299.300	-366.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-253.400	-228.500	-425.800	-347.100	-424.500	-223.500	-299.300	-366.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-253.400	-228.500	-425.800	-347.100	-424.500	-223.500	-299.300	-366.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-253.400	-228.500	-425.800	-347.100	-424.500	-223.500	-299.300	-366.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	100	200	300	200	200	0	300
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	4.500	2.800	13.700	6.800	7.000	5.200	5.800	16.100
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	4.500	2.900	13.900	7.100	7.200	5.400	5.800	16.400
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-4.500	-2.900	-13.900	-7.100	-7.200	-5.400	-5.800	-16.400
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-257.900	-231.400	-439.700	-354.200	-431.700	-228.900	-305.100	-383.300

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21114 Grundschule "Juri Gagarin"	Sonstig 21115 Grundschule "St.-Georg- Schule"	Sonstig 21116 Grundschule "John- Brinckman"	Sonstig 21117 Grundschule "Ostseekinder"	Sonstig 21118 "Grundschule an den Weiden"	Sonstig 21501 Schulkostenbei- träge Regionale Schulen	Sonstig 21502 "Nordlicht- Schule"	Sonstig 21503 "Störtebeker- Schule"
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-193.400	-434.600	-299.600	-480.200	-498.000	-56.000	-370.100	-464.500
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-193.400	-434.600	-299.600	-480.200	-498.000	-56.000	-370.100	-464.500
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-193.400	-434.600	-299.600	-480.200	-498.000	-56.000	-370.100	-464.500
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-193.400	-434.600	-299.600	-480.200	-498.000	-56.000	-370.100	-464.500
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	3.500	500	400	100	4.500	0	400	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	12.800	13.000	9.100	8.000	21.300	0	15.400	8.600
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	16.300	13.500	9.500	8.100	25.800	0	15.800	8.600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-16.300	-13.500	-9.500	-8.100	-25.800	0	-15.800	-8.600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-209.700	-448.100	-309.100	-488.300	-523.800	-56.000	-385.900	-473.100

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21114 Grundschule "Juri Gagarin"	Sonstig 21115 Grundschule "St.-Georg- Schule"	Sonstig 21116 Grundschule "John- Brinckman"	Sonstig 21117 Grundschule "Ostseekinder"	Sonstig 21118 "Grundschule an den Weiden"	Sonstig 21501 Schulkostenbei- träge Regionale Schulen	Sonstig 21502 "Nordlicht- Schule"	Sonstig 21503 "Störtebeker- Schule"
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-204.500	-449.300	-293.800	-505.400	-512.100	-51.300	-373.500	-479.600
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-204.500	-449.300	-293.800	-505.400	-512.100	-51.300	-373.500	-479.600
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-204.500	-449.300	-293.800	-505.400	-512.100	-51.300	-373.500	-479.600
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-204.500	-449.300	-293.800	-505.400	-512.100	-51.300	-373.500	-479.600
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	200	500	200	800	300	0	6.000	200
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	8.000	10.800	12.700	9.400	13.000	0	37.500	6.700
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	8.200	11.300	12.900	10.200	13.300	0	43.500	6.900
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-8.200	-11.300	-12.900	-10.200	-13.300	0	-43.500	-6.900
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-212.700	-460.600	-306.700	-515.600	-525.400	-51.300	-417.000	-486.500

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21504 "Heinrich-Schütz- Schule"	Sonstig 21505 "Otto-Lilienthal"- Schule	Sonstig 21506 Regionale Schule Krusenstern- schule	Sonstig 21701 Schulkostenbei- träge Gymnasien, Abendgymnasien	Sonstig 21702 Erasmus- Gymnasium	Sonstig 21703 Abend- gymnasium	Sonstig 21704 Gymnasium Reutershagen	Sonstig 21705 Innerstädtisches Gymnasium
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-486.300	-417.800	-449.500	-1.381.000	-532.500	-21.400	-500.100	-868.500
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-486.300	-417.800	-449.500	-1.381.000	-532.500	-21.400	-500.100	-868.500
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-486.300	-417.800	-449.500	-1.381.000	-532.500	-21.400	-500.100	-868.500
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-486.300	-417.800	-449.500	-1.381.000	-532.500	-21.400	-500.100	-868.500
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.200	5.000	2.500	0	4.200	300	2.533.500	8.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	20.400	17.000	29.300	0	18.400	8.000	612.000	28.100
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	24.600	22.000	31.800	0	22.600	8.300	3.145.500	36.100
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-24.600	-22.000	-31.800	0	-22.600	-8.300	-3.145.500	-36.100
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-510.900	-439.800	-481.300	-1.381.000	-555.100	-29.700	-3.645.600	-904.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21504 "Heinrich-Schütz- Schule"	Sonstig 21505 "Otto-Lilienthal"- Schule	Sonstig 21506 Regionale Schule Krusenstern- schule	Sonstig 21701 Schulkostenbei- träge Gymnasien, Abendgymnasien	Sonstig 21702 Erasmus- Gymnasium	Sonstig 21703 Abend- gymnasium	Sonstig 21704 Gymnasium Reutershagen	Sonstig 21705 Innerstädtisches Gymnasium
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-506.900	-421.300	-472.700	-1.381.000	-568.300	-22.300	-558.500	-908.500
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-506.900	-421.300	-472.700	-1.381.000	-568.300	-22.300	-558.500	-908.500
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-506.900	-421.300	-472.700	-1.381.000	-568.300	-22.300	-558.500	-908.500
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-506.900	-421.300	-472.700	-1.381.000	-568.300	-22.300	-558.500	-908.500
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	400	500	200	0	0	300	500	200
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	10.800	7.700	13.900	0	9.000	8.600	12.500	11.100
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	11.200	8.200	14.100	0	9.000	8.900	13.000	11.300
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-11.200	-8.200	-14.100	0	-9.000	-8.900	-13.000	-11.300
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-518.100	-429.500	-486.800	-1.381.000	-577.300	-31.200	-571.500	-919.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21706 Käthe-Kollwitz- Gymnasium	Sonstig 21801 Schulkosten- beiträge Gesamtschulen	Sonstig 21802 Hundertwasser- Gesamtschule	Sonstig 21803 Schulcampus Evershagen	Sonstig 21804 Krusenstern- Gesamtschule	Sonstig 21805 Borwinschule	Sonstig 21806 Jenaplanschule "Peter Petersen"	Sonstig 21807 Kooperative Gesamtschule
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-608.400	-2.237.000	-661.900	-1.036.000	0	-796.500	-335.300	-525.500
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-608.400	-2.237.000	-661.900	-1.036.000	0	-796.500	-335.300	-525.500
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-608.400	-2.237.000	-661.900	-1.036.000	0	-796.500	-335.300	-525.500
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-608.400	-2.237.000	-661.900	-1.036.000	0	-796.500	-335.300	-525.500
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.000	0	6.000	6.200	0	2.700	800	200
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	13.300	0	25.200	34.700	0	18.800	18.000	193.100
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	14.300	0	31.200	40.900	0	21.500	18.800	193.300
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-14.300	0	-31.200	-40.900	0	-21.500	-18.800	-193.300
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-622.700	-2.237.000	-693.100	-1.076.900	0	-818.000	-354.100	-718.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21706 Käthe-Kollwitz- Gymnasium	Sonstig 21801 Schulkosten- beiträge Gesamtschulen	Sonstig 21802 Hundertwasser- Gesamtschule	Sonstig 21803 Schulcampus Evershagen	Sonstig 21804 Krusenstern- Gesamtschule	Sonstig 21805 Borwinschule	Sonstig 21806 Jenaplanschule "Peter Petersen"	Sonstig 21807 Kooperative Gesamtschule
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-632.000	-2.237.000	-683.300	-1.039.200	0	-832.000	-350.100	-526.400
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-632.000	-2.237.000	-683.300	-1.039.200	0	-832.000	-350.100	-526.400
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-632.000	-2.237.000	-683.300	-1.039.200	0	-832.000	-350.100	-526.400
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-632.000	-2.237.000	-683.300	-1.039.200	0	-832.000	-350.100	-526.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	400	0	400	500	0	1.000	1.200	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	8.000	0	8.800	11.100	0	21.900	19.700	8.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	8.400	0	9.200	11.600	0	22.900	20.900	8.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-8.400	0	-9.200	-11.600	0	-22.900	-20.900	-8.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-640.400	-2.237.000	-692.500	-1.050.800	0	-854.900	-371.000	-534.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21808 "Baltic-Schule"	Sonstig 22101 Schulkosten- beiträge Förderschulen	Sonstig 22102 "Heinrich- Hofmann-Schule"	Sonstig 22103 Schule zur individuellen Lebens- bewältigung	Sonstig 22104 Förderzentrum an der Danziger Str.	Sonstig 22105 Förderzentrum am Wasserturm	Sonstig 22106 Förderzentrum am Schwanenteich	Sonstig 22107 Schulzentrum "Paul-Friedrich- Scheel-Schule"
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-611.700	-872.300	-181.000	-356.600	-414.900	-229.600	-339.300	-965.600
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-611.700	-872.300	-181.000	-356.600	-414.900	-229.600	-339.300	-965.600
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-611.700	-872.300	-181.000	-356.600	-414.900	-229.600	-339.300	-965.600
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-611.700	-872.300	-181.000	-356.600	-414.900	-229.600	-339.300	-965.600
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.000	0	500	1.200	500	500	0	4.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	22.300	0	9.600	9.400	47.200	15.400	5.200	32.200
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	26.300	0	10.100	10.600	47.700	15.900	5.200	36.200
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-26.300	0	-10.100	-10.600	-47.700	-15.900	-5.200	-36.200
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-638.000	-872.300	-191.100	-367.200	-462.600	-245.500	-344.500	-1.001.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 21808 "Baltic-Schule"	Sonstig 22101 Schulkosten- beiträge Förderschulen	Sonstig 22102 "Heinrich- Hofmann-Schule"	Sonstig 22103 Schule zur individuellen Lebens- bewältigung	Sonstig 22104 Förderzentrum an der Danziger Str.	Sonstig 22105 Förderzentrum am Wasserturm	Sonstig 22106 Förderzentrum am Schwanenteich	Sonstig 22107 Schulzentrum "Paul-Friedrich- Scheel-Schule"
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-627.500	-872.300	-181.800	-367.000	-388.400	-241.700	-345.100	-987.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-627.500	-872.300	-181.800	-367.000	-388.400	-241.700	-345.100	-987.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-627.500	-872.300	-181.800	-367.000	-388.400	-241.700	-345.100	-987.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-627.500	-872.300	-181.800	-367.000	-388.400	-241.700	-345.100	-987.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	200	0	3.000	700	300	200	3.000	1.500
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	8.100	0	13.200	9.000	6.300	10.500	13.500	11.000
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	8.300	0	16.200	9.700	6.600	10.700	16.500	12.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-8.300	0	-16.200	-9.700	-6.600	-10.700	-16.500	-12.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-635.800	-872.300	-198.000	-376.700	-395.000	-252.400	-361.600	-1.000.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 22108 Schule am Alten Markt	Sonstig 22109 Schule am Schäferfeich	Sonstig 23101 Schulkostenbei- träge Berufliche Schulen	Sonstig 23102 Berufsschule Metalltechnik	Sonstig 23103 Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt	Sonstig 23104 Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe	Sonstig 23105 Berufsschule Elektrotechnik / Elektronik	Sonstig 23106 Berufsschule Wirtschaft
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-452.100	-443.600	-1.442.300	0	-567.200	-826.900	0	-913.600
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-452.100	-443.600	-1.442.300	0	-567.200	-826.900	0	-913.600
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-452.100	-443.600	-1.442.300	0	-567.200	-826.900	0	-913.600
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-452.100	-443.600	-1.442.300	0	-567.200	-826.900	0	-913.600
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	400	0	0	1.000	3.000	0	5.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	10.800	4.500	0	0	39.500	34.400	0	42.600
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	10.800	4.900	0	0	40.500	37.400	0	47.600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-10.800	-4.900	0	0	-40.500	-37.400	0	-47.600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-462.900	-448.500	-1.442.300	0	-607.700	-864.300	0	-961.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 22108 Schule am Alten Markt	Sonstig 22109 Schule am Schäfersteich	Sonstig 23101 Schulkostenbei- träge Berufliche Schulen	Sonstig 23102 Berufsschule Metalltechnik	Sonstig 23103 Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt	Sonstig 23104 Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe	Sonstig 23105 Berufsschule Elektrotechnik / Elektronik	Sonstig 23106 Berufsschule Wirtschaft
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-473.100	-454.000	-1.442.300	0	-628.300	-883.000	0	-991.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-473.100	-454.000	-1.442.300	0	-628.300	-883.000	0	-991.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-473.100	-454.000	-1.442.300	0	-628.300	-883.000	0	-991.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-473.100	-454.000	-1.442.300	0	-628.300	-883.000	0	-991.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	400	0	0	5.000	500	0	10.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	8.400	4.300	0	0	44.000	28.800	0	30.500
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	8.400	4.700	0	0	49.000	29.300	0	40.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-8.400	-4.700	0	0	-49.000	-29.300	0	-40.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-481.500	-458.700	-1.442.300	0	-677.300	-912.300	0	-1.032.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 23107 Berufsschule Bautechnik	Sonstig 23108 Berufliche Schule der HRO für Technik	Sonstig 24101 Schüler- beförderung	Sonstig 21101 Schulkosten- beiträge Grundschulen	Sonstig 42101 Organisation und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports	Sonstig 42402 Sportstätten und Bäder - hoheitlich		
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	-1.234.000	-1.650.000	-378.600	0	-7.424.200		
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	0	-1.234.000	-1.650.000	-378.600	0	-7.424.200		
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	0	-1.234.000	-1.650.000	-378.600	0	-7.424.200		
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	-2.600		
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	0	-1.234.000	-1.650.000	-378.600	0	-7.426.800		
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0		
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0		
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0		
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0		
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0		
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	8.000	0	0	0	0		
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	392.600	0	0	0	0		
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0		
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0		
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	400.600	0	0	0	0		
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	-400.600	0	0	0	0		
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	0	-1.634.600	-1.650.000	-378.600	0	-7.426.800		

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (40 Amt für Schule und Sport)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 23107 Berufsschule Bautechnik	Sonstig 23108 Berufliche Schule der HRO für Technik	Sonstig 24101 Schüler- beförderung	Sonstig 21101 Schulkosten- beiträge Grundschulen	Sonstig 42101 Organisation und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports	Sonstig 42402 Sportsstätten und Bäder - hoheitlich		
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	-1.314.700	-1.650.000	-395.800	0	-7.275.600		
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	0	-1.314.700	-1.650.000	-395.800	0	-7.275.600		
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0		
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	0	-1.314.700	-1.650.000	-395.800	0	-7.275.600		
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	-2.600		
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	0	-1.314.700	-1.650.000	-395.800	0	-7.278.200		
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0		
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0		
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0		
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0		
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0		
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0		
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	8.000	0	0	0	0		
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	90.900	0	0	0	0		
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0		
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0		
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0		
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	98.900	0	0	0	0		
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	-98.900	0	0	0	0		
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	0	-1.413.600	-1.650.000	-395.800	0	-7.278.200		

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	42	Sportförderung	
Produktgruppe	421	Förderung des Sports	
Produkt	42102	Sportförderung	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Gisbert Knorr	

Beschreibung des Produktes:

- ideelle und finanzielle Förderung Rostocker Sportvereine und Verbände
- Zuschüsse 2013: 1.126.381,81 € (davon 463.982,02 € für Zuschüsse an Verbände und Vereine, 210.132,18 € für Vertragsförderung, 101.614,30 € für internationale und nationale Großveranstaltungen, 183.100,00 € für Sonderbedarf Personalkostenzuschuss Stadtrainer, 54.908,04 € für Miet- und Betriebskostenzuschuss Olympiastützpunkt, 30.725 € Zuwendungen zum Schulgeld für 91 Leistungskader, 11.030,97 € Ausgaben für Sportlerehrung und – auszeichnungen)

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Rostocker Sportvereine:	189	191
- durchschnittliche Mitgliederzahl pro Verein:	233	238
- Anzahl der Vereinsmitglieder in Rostocker Sportvereinen:	43.976	45.423
- Anteil Vereinsmitglieder an Bevölkerung der Hansestadt Rostock:	21,65%	22,4 %
- Anzahl Kinder und Jugendliche in Rostocker Sportvereinen:	13.463	14.258
- Anzahl geförderte Vereine:	110	104
- Anzahl geförderte Verbände:	9	11
- Anzahl der Förderanträge:	292	305

Auftragsgrundlage: Sportförderrichtlinie der Hansestadt Rostock**Art der Aufgabe:** freiwillig**Produktart:** extern**Zielgruppe:** Vereine und Verbände**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Sportförderung	1.418.800 Euro	Aufwendungen
Sachziel	5.3	Stärkung der Sportvereine zur Stabilisierung von Sportangeboten für die Bevölkerung im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips in 70 Sportarten Zahlung von Betriebskostenzuschüssen (bis zu 40%) für 23 Sportanlagen, deren Betriebskosten die Sportvereine selbst aufzubringen haben	55.000 EUR	Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	6.819	0	0	0
Aufwendungen in EUR	1.990.859	1.198.100	1.418.800	1.485.900
Saldo in EUR	-1.984.040	-1.198.100	-1.418.800	-1.485.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,2000	1,2200	1,2500	1,2500
Kennzahlen				
Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine	54.908 EUR	53.400 EUR	55.0000 EUR	55.0000 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Hansestadt Rostock			
Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport			
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	42	Sportförderung	
Produktgruppe	424	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)	
Produkt	42401	Sportstätten und Bäder - BgA	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Martin Meyer	
Beschreibung des Produktes:			
<ul style="list-style-type: none">- Bereitstellung von Sportstätten und Bädern der Hansestadt Rostock für die sportliche Nutzung durch den Breitensport, den Leistungssport, den Individualsport und für weitere Nutzungen (gesellschaftliche und kulturelle Zwecke)- Schwimmhalle „Neptun“ mit 25 m-Halle und Sprungbecken, 50 m-Halle, Lehrschwimmhalle, obere und untere Turnhalle, Krafträume			
Grundinformationen:			
- Jahr:		2012	2013
- Anzahl Sportstätten:		53	53
davon			
- Sporthallen:		11	11
- Schulsporthallen:		35	35
- Anzahl Besucher Schwimmhalle:		317.763	293.012 Besucher
- Ø Gesamtöffnungszeit aller Schwimmbecken:		11.300 Stunden	11.300 Stunden
- Ø Gesamtöffnungszeit aller Schwimmbecken für das öffentl Schwimmen		1.900 Stunden	1.900 Stunden

Auftragsgrundlage:	Sportstättenordnung für die Benutzung der Sportstätten der Hansestadt Rostock, Haus- und Badeordnung für die Benutzung der Hallen- und Freibäder der Hansestadt Rostock, Sportförderrichtlinie der Hansestadt Rostock, Ordnung über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung von Sportstätten und Bädern in der Hansestadt Rostock		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Vereine und Verbände		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erhöhung des Kostendeckungsgrades	53,1 %	Kostendeckungsgrad
Sachziel	5.3, 6.1, 6.3, 6 G	Optimale Auslastung der Sportstätten	89 %	Auslastungsgrad Sportstätten
Sachziel	5.3	Steigerung der Entgelteinnahmen auf der Grundlage der Ordnung über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung von Sportstätten und Bädern in der Hansestadt Rostock	50.000 EUR Mehreinnahmen	Entgelte auf Grundlage der Entgeltordnung

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.546.633	1.817.800	1.739.000	1.784.000
Aufwendungen in EUR	2.963.748	4.109.900	3.273.700	3.233.500
Saldo in EUR	-1.417.115	-2.292.100	-1.534.700	-1.449.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	73,3500	76,9500	50,6050	49,2900
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	54,8 %	44,2 %	53,1 %	55,1 %
Auslastungsgrad Sportstätten	89%	89%	89%	89%
Entgelte	379.215,54 EUR	573.300 EUR	530.000 EUR	565.000 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	20	Schulträgeraufgaben – allgemeine Schulverwaltung	
Produktgruppe	201	Schulträgeraufgaben	
Produkt	20101	Schulträgeraufgaben	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung eines bedarfsgerechten öffentlichen Angebotes an schulischen Einrichtungen im eigenen Wirkungskreis, das den Erziehungsberechtigten ermöglicht, den Bildungsgang ihres Kindes nach § 66 Abs. 1 Satz 1 Schulgesetz M-V zu wählen, die Übergänge in die Sekundarbereiche I und II sicherstellt und den Erwerb der schulischen Abschlüsse in zumutbarer Entfernung ermöglicht

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014
- Grundschulen:	17/ 4408 Schüler	17/4529 Schüler	17/ 4571 Schüler
- Regionale Schulen:	4/ 1141 Schüler	4/1198 Schüler	5/ 1264 Schüler
- Gymnasien:	5/ 2361 Schüler	5/2340 Schüler	5/ 2487 Schüler
- Gesamtschulen:	7/ 3199 Schüler	7/3432 Schüler	6/ 3530 Schüler
- Förderschulen:	8/ 1373 Schüler	8/1373 Schüler	8/ 1486 Schüler
- Berufliche Schulen:	6/ 7774 Schüler	4/7120 Schüler	3/ 7277 Schüler
- Regionales Berufsschulzentrum Technik (gehört zu Berufl.Schulen)	-	1/2425 Schüler	1 /2487 Schüler
- Rostocker Schulen in freier Trägerschaft (2014): 2 Grundschulen, 2 Gymnasien, 4 Gesamtschulen, 1 Förderschule, 9 Berufliche Schulen			

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz M-V		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Sachziel	5.1	Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebotes in der HRO	Mittelfristig 45 kommunal getragene Schulen	Anzahl kommunal getragener Schulen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	29.439	40.700	4.100	3.800
Aufwendungen in EUR	2.230.809	2.263.400	2.312.400	2.427.200
Saldo in EUR	-2.201.369	-2.222.700	-2.308.300	-2.423.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	42,0250	42,4000	42,5000	41,0000
Kennzahlen				
Anzahl kommunal getragener Schulen	47 Schulen	46 Schulen	45 Schulen	45 Schulen

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)	
Produkt	21101	Schulkostenbeiträge – Grundschulen (§115 Schulgesetz M-V)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Entrichtung von Schulkostenbeiträgen an die jeweiligen Gebietskörperschaften bzw. freien Schulträger für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Hansestadt Rostock und Besuch einer kommunalen Grundschule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns oder einer frei getragenen Grundschule in der Hansestadt Rostock oder in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns
- jährliche Neuermittlung der Höhe der Schulkostenbeiträge anhand der tatsächlich anfallenden Kosten des jeweiligen Schulträgers
- Berechnungsgrundlage für die Schulkostenbeiträge freier Träger ist die vergleichbare kommunale Schule
- Festlegung der vergleichbaren kommunalen Schule durch die oberste Schulaufsichtsbehörde
- Regelung des Verfahrens des Schullastenausgleichs durch oberste Schulaufsichtsbehörde anhand der Rechtsverordnung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anz. Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer komm. Grundschule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften M-V:	53	60
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen Grundschule in der HRO:	809	820
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen Grundschule in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns:	0	0

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern, Schullastenausgleichsverordnung Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	Pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	Extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	340.909	358.600	378.600	395.800
Saldo in EUR	-340.909	-358.600	-378.600	-395.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)	
Produkt	21102	"Gehlsdorfer Grundschule"	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Gehlsdorfer Grundschule durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler	175	169	171	162	154
- Ø Aufwand pro Schüler	1.307,84 EUR	1.478,60 EUR	1.150,29 EUR	2.038,89 EUR	2.197,40 EUR

Auftragsgrundlage: Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern**Art der Aufgabe:** pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	5.963	0	0	0
Aufwendungen in EUR	249.884	196.700	330.300	338.400
Saldo in EUR	-243.921	-196.700	-330.300	-338.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

		Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21103	Grundschule "Heinrich Heine"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Heinrich Heine“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		217	212	217	184	162
- Ø Aufwand pro Schüler:		1.035,81 EUR	1.204,01 EUR	1.059,45 EUR	1.201,63 EUR	1.385,80 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	8.347	6.700	8.000	8.000
Aufwendungen in EUR	255.250	229.900	221.100	224.500
Saldo in EUR	-246.902	-223.200	-213.100	-216.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,5500	1,5500	1,5000	1,5000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21104	Grundschule "Rudolph Tarnow"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Rudolph Tarnow“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		283	306	358	398	436
- Ø Aufwand pro Schüler:		945,49 EUR	916,05 EUR	874,58 EUR	840,95 EUR	786,24 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	3.832	2.500	3.000	3.000
Aufwendungen in EUR	280.757	313.100	334.700	342.800
Saldo in EUR	-276.924	-310.600	-331.700	-339.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6500	1,7250	1,7500	1,7500
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)			
Produkt	21105	Grundschule "Am Taklerring"			
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Wesentliches Produkt: Nein					
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Am Taklerring“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	350	333	368	409	420
- Ø Aufwand pro Schüler:	807,42 EUR	959,89 EUR	1.024,73 EUR	916,87 EUR	946,90 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	13.270	4.200	3.800	3.800
Aufwendungen in EUR	319.644	377.100	375.000	397.700
Saldo in EUR	-306.375	-372.900	-371.200	-393.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,7500	1,7500	1,7750	1,7750
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21106	Grundschule "Lütt Matten"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Lütt Matten“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		242	248	254	255	225
- Ø Aufwand pro Schüler:		758,54 EUR	835,43 EUR	972,05 EUR	1.020,00 EUR	1.178,22 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	5.000	2.700	8.200	8.200
Aufwendungen in EUR	207.186	246.900	260.100	265.100
Saldo in EUR	-202.186	-244.200	-251.900	-256.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,5750	1,6000	1,6000	1,6000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21107	Grundschule "Kleine Birke"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Kleine Birke“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		146	165	174	174	176
- Ø Aufwand pro Schüler:		1.275,78 EUR	861,87 EUR	1.264,37 EUR	1.234,48 EUR	1.330,11 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.675	1.400	2.000	2.000
Aufwendungen in EUR	142.208	220.000	214.800	234.100
Saldo in EUR	-140.534	-218.600	-212.800	-232.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,7000	0,7000	0,7000	0,7000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21108	"Grundschule am Mühlenteich"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Am Mühlenteich“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		405	415	417	479	505
- Ø Aufwand pro Schüler:		784,07 EUR	928,59 EUR	997,60 EUR	886,43 EUR	895,45 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	7.979	4.900	7.800	7.800
Aufwendungen in EUR	385.364	416.000	424.600	452.200
Saldo in EUR	-377.385	-411.100	-416.800	-444.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,8750	1,9250	1,9000	1,9000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21109	Grundschule Schmarl				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule Schmarl durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	257	258	273	283	294	
- Ø Aufwand pro Schüler:	950,84 EUR	1.070,87 EUR	1.128,94	1.225,44 EUR	1.236,39 EUR	
Auftragsgrundlage: Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern						
Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart: extern			
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)						

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	12.087	6.600	6.300	6.300
Aufwendungen in EUR	276.284	308.200	346.800	363.500
Saldo in EUR	-264.198	-301.600	-340.500	-357.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,1250	1,1250	1,1500	1,1500
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21110	Grundschule "Türmchenschule"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule Türmchenschule durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	357	339	368	387	433	
- Ø Aufwand pro Schüler:	830,48 EUR	1.130,86 EUR	1.221,47 EUR	1.133,33 EUR	1.061,20 EUR	

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	29.795	11.000	24.800	24.800
Aufwendungen in EUR	383.363	449.500	438.600	459.500
Saldo in EUR	-353.568	-438.500	-413.800	-434.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6250	1,6250	1,6250	1,6250
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)			
Produkt	21111	Grundschule "M.-Thesen Str."			Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule Reutershagen durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	114	138	162	189	202
- Ø Aufwand pro Schüler:	2.477,26 EUR	2.114,94 EUR	1.332,72 EUR	1.277,25 EUR	1.240,59 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	22.890	8.200	19.000	19.000
Aufwendungen in EUR	291.862	215.900	241.400	250.600
Saldo in EUR	-268.972	-207.700	-222.400	-231.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,5000	0,5000	0,5000	0,5000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21112	"Werner-Lindemann-Grundschule"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Werner-Lindemann-Grundschule“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		269	279	283	276	291
- Ø Aufwand pro Schüler:		1.051,81 EUR	966,57 EUR	1.027,21 EUR	1.144,57 EUR	1.112,37 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	21.400	18.000	17.800	17.800
Aufwendungen in EUR	269.673	290.700	315.900	323.700
Saldo in EUR	-248.273	-272.700	-298.100	-305.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6500	1,6500	1,6500	1,6500
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21113	Grundschule am Margaretenplatz				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule Am Margaretenplatz durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	278	295	351	252	238	
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.258,38 EUR	1.228,59 EUR	986,89 EUR	1.463,10 EUR	1.603,78 EUR	

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	4.916	2.200	3.500	3.500
Aufwendungen in EUR	362.434	346.400	368.700	381.700
Saldo in EUR	-357.518	-344.200	-365.200	-378.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,5500	1,6250	1,6500	1,6500
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21114	Grundschule "Juri Gagarin"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Juri Gagarin“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		151	174	180	203	224
- Ø Aufwand pro Schüler:		972.01 EUR	980.33 EUR	1.125.56 EUR	1.004.43 EUR	973.66 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	8.611	5.100	7.000	7.000
Aufwendungen in EUR	170.578	202.600	203.900	218.100
Saldo in EUR	-161.967	-197.500	-196.900	-211.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,4000	1,4000	1,4000	1,4000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)			
Produkt	21115	Grundschule "St.-Georg-Schule"			Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „St.-Georg-Schule“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	384	364	376	390	429
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.082,95 EUR	1.218,28 EUR	1.155,05 EUR	1.141,28 EUR	1.072,03 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.736	900	1.000	1.000
Aufwendungen in EUR	443.455	434.300	445.100	459.900
Saldo in EUR	-441.720	-433.400	-444.100	-458.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6500	1,6750	1,6500	1,6500
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21116	Grundschule "John-Brinckmann"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „John-Brinckmann“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		268	277	285	252	229
- Ø Aufwand pro Schüler:		778,43 EUR	883,39 EUR	1.099,30 EUR	1.360,32 EUR	1.489,96 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	29.163	36.400	38.100	38.100
Aufwendungen in EUR	244.698	313.300	342.800	341.200
Saldo in EUR	-215.535	-276.900	-304.700	-303.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6000	1,6000	1,6250	1,6250
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)	
Produkt	21117	Grundschule "Ostseekinder"	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule „Ostseekinder“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	308	289	336	367	385
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.225,58 EUR	1.481,53 EUR	1.382,44 EUR	1.319,62 EUR	1.328,57 EUR

Auftragsgrundlage: Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern**Art der Aufgabe:** pflichtig – übertragene Aufgaben**Produktart:** extern**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	2.671	0	3.000	3.000
Aufwendungen in EUR	428.161	464.500	484.300	511.500
Saldo in EUR	-425.490	-464.500	-481.300	-508.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,7250	1,7500	1,7750	1,7750
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	211	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)				
Produkt	21118	"Grundschule an den Weiden"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Grundschule An den Weiden durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	325	334	394	471	504	
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.070,33 EUR	1.153,99 EUR	1.040,10 EUR	1.075,58 EUR	1.043,65 EUR	

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 7,10 EUR	7,17 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 17,50 EUR	17,50 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	14.167	0	4.800	4.800
Aufwendungen in EUR	385.432	409.800	506.600	526.000
Saldo in EUR	-371.265	-409.800	-501.800	-521.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6750	1,7000	1,7750	1,7750
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	7,03 EUR	7,05 EUR	7,17 EUR	7,19 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	15,45 EUR	17,50 EUR	17,50 EUR	16,82 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	215	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)	
Produkt	21501	Schulkostenbeiträge – Regionale Schulen (§115 Schulg. M-V)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Entrichtung von Schulkostenbeiträgen an die jeweiligen Gebietskörperschaften bzw. freien Schulträger für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Hansestadt Rostock und Besuch einer kommunalen Regionalen Schule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns oder einer frei getragenen Regionalen Schule in der Hansestadt Rostock oder in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns
- jährliche Neuermittlung der Höhe der Schulkostenbeiträge anhand der tatsächlich anfallenden Kosten des jeweiligen Schulträgers
- Berechnungsgrundlage für die Schulkostenbeiträge freier Träger ist die vergleichbare kommunale Schule
- Festlegung der vergleichbaren kommunalen Schule durch die oberste Schulaufsichtsbehörde
- Regelung des Verfahrens des Schullastenausgleichs durch oberste Schulaufsichtsbehörde anhand der Rechtsverordnung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer kommunalen Regionalen Schule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften M-V:	49	50
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen Regionalen Schule in der HRO:	0	0
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen Regionalen Schule in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns:	0	0

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern, Schullastenausgleichsverordnung Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	Pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	Extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	85.083	56.000	64.000	51.300
Saldo in EUR	-85.083	-56.000	-64.000	-51.300
Stellenplan Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	215	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)			
Produkt	21502	"Nordlicht-Schule"			Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Regionalen Schule „Nordlicht-Schule“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	219	230	214	196	194
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.514,32 EUR	1.557,63 EUR	1.885,51 EUR	1.950,51 EUR	2.019,07 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 12,50 EUR	13,04 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 42,50 EUR	42,57 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	13.749	9.700	7.500	7.500
Aufwendungen in EUR	358.256	403.500	382.300	391.700
Saldo in EUR	-344.507	-393.800	-374.800	-384.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,0000	2,0000	2,0000	2,0000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,47 EUR	11,45 EUR	13,04 EUR	12,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	37,61 EUR	42,41 EUR	42,57 EUR	42,25 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	215	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)				
Produkt	21503	"Störtebeker-Schule"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Regionalen Schule „Störtebeker-Schule“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	219	227	229	225	230	
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.553,76 EUR	1.616,05 EUR	2.205,24 EUR	2.086,67 EUR	2.113,91 EUR	

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 12,50 EUR	13,04 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 42,50 EUR	42,57 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	4.075	9.000	0	0
Aufwendungen in EUR	366.844	505.000	469.500	486.200
Saldo in EUR	-362.769	-496.000	-469.500	-486.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,0000	2,0000	2,0000	2,0000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,47 EUR	11,45 EUR	13,04 EUR	12,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	37,61 EUR	42,41 EUR	42,57 EUR	42,25 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	215	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)			
Produkt	21504	"Heinrich-Schütz-Schule"			Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Regionalen Schule „H.- Schütz- Schule“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	445	447	411	402	423
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.306,71 EUR	1.118,39 EUR	1.135,28 EUR	1.378,11 EUR	1.316,31 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 12,50 EUR	13,04 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 42,50 EUR	42,57 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	59.199	46.100	60.000	60.000
Aufwendungen in EUR	499.991	466.600	554.000	556.800
Saldo in EUR	-440.791	-420.500	-494.000	-496.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,3500	2,9000	3,3500	2,9000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,47 EUR	11,45 EUR	13,04 EUR	12,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	37,61 EUR	42,41 EUR	42,57 EUR	42,25 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	215	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)			
Produkt	21505	"Otto-Lilienthal"-Schule"			
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Wesentliches Produkt: Nein					
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes in der Regionalen Schule „Otto-Lilienthal“-Schule durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	315	360	325	363	387
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.228,20 EUR	1.124,53 EUR	1.300,00 EUR	1.169,42 EUR	1.020,16 EUR

Wesentliches Produkt: Nein

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 12,50 EUR	13,04 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 42,50 EUR	42,57 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	3.531	2.400	2.500	2.500
Aufwendungen in EUR	404.832	422.500	424.500	394.800
Saldo in EUR	-401.301	-420.100	-422.000	-392.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,0000	2,0000	2,0000	2,0000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,47 EUR	11,45 EUR	13,04 EUR	12,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	37,61 EUR	42,41 EUR	42,57 EUR	42,25 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen		
Produktgruppe	215	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)		
Produkt	21506	Krusensternschule		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer		
Beschreibung des Produktes:				
- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Krusensternschule durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung				
Grundinformationen:				
- Schuljahr:	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
-	(Integrierte Gesamtschule)	(Regionale Schule)		
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	296	301	305	328
- Ø Aufwand pro Schüler:	-	-	1.529,18 EUR	1.510,98 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 12,50 EUR	13,04 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 42,50 EUR	42,57 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	9.100	9.100
Aufwendungen in EUR	0	0	466.400	495.600
Saldo in EUR	0	0	-457.300	-486.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,5000	2,5000	2,5000	2,5000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,47 EUR	11,45 EUR	13,04 EUR	12,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	37,61 EUR	42,41 EUR	42,57 EUR	42,25 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	217	Gymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c SchulG M-V)	
Produkt	21701	Schulkostenbeiträge – Gymnasien (§115 Schulg. M-V)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Entrichtung von Schulkostenbeiträgen an die jeweiligen Gebietskörperschaften bzw. freien Schulträger für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Hansestadt Rostock und Besuch eines kommunalen Gymnasiums in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns oder eines frei getragenen Gymnasiums in der Hansestadt Rostock oder in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns
- jährliche Neuermittlung der Höhe der Schulkostenbeiträge anhand der tatsächlich anfallenden Kosten des jeweiligen Schulträgers
- Berechnungsgrundlage für die Schulkostenbeiträge freier Träger ist die vergleichbare kommunale Schule
- Festlegung der vergleichbaren kommunalen Schule durch die oberste Schulaufsichtsbehörde
- Regelung des Verfahrens des Schullastenausgleichs durch oberste Schulaufsichtsbehörde anhand der Rechtsverordnung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch eines kommunalen Gymnasiums in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften M-V:	20	25
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch eines frei getragenen Gymnasiums in der HRO:	869	900
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch eines frei getragenen Gymnasiums in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns:	6	25

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern, Schullastenausgleichsverordnung Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	Pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	Extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:

Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	1.076.024	1.251.000	1.381.000	1.381.000
Saldo in EUR	-1.076.024	-1.251.000	-1.381.000	-1.381.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	217	Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c SchulG M-V)	
Produkt	21702	Erasmus - Gymnasium	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes am Erasmus - Gymnasium durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	422	423	413	425	407
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.035,10 EUR	1.318,19 EUR	1.409,93 EUR	1.399,06 EUR	1.557,25 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 10,00 EUR	10,18 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 31,50 EUR	31,84 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	68.315	55.800	55.300	54.800
Aufwendungen in EUR	557.593	582.300	594.600	633.800
Saldo in EUR	-489.278	-526.500	-539.300	-579.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,3000	2,8000	2,8000	2,8000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,42 EUR	8,61 EUR	10,18 EUR	10,01 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	30,82 EUR	31,65 EUR	31,84 EUR	31,28 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	217	Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c SchulG M-V)	
Produkt	21703	Abendgymnasium	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes am Abendgymnasium durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	210	209	210	215	215
- Ø Aufwand pro Schüler:	236,34 EUR	240,97 EUR	305,24 EUR	301,40 EUR	309,77 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 10,00 EUR	10,18 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 31,50 EUR	31,84 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	43.344	38.500	40.300	40.300
Aufwendungen in EUR	50.363	64.100	64.800	66.600
Saldo in EUR	-7.019	-25.600	-24.500	-26.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,7000	0,7000	0,7000	0,7000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,42 EUR	8,61 EUR	10,18 EUR	10,01 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	30,82 EUR	31,65 EUR	31,84 EUR	31,28 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	217	Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c SchulG M-V)				
Produkt	21704	Gymnasium Reutershagen				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes am Gymnasium Reutershagen durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		482	525	530	525	522
- Ø Aufwand pro Schüler:		1.062,54 EUR	1.086,70 EUR	980,00 EUR	1.336,19 EUR	1.640,80 EUR
Auftragsgrundlage:		Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:		pflichtig – übertragene Aufgaben		Produktart: extern		
Zielgruppe:		Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 10,00 EUR	10,18 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 31,50 EUR	31,84 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	144.686	126.000	126.000	126.000
Aufwendungen in EUR	570.515	519.400	701.500	856.500
Saldo in EUR	-425.829	-393.400	-575.500	-730.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,8000	3,8000	2,9000	2,9000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,42 EUR	8,61 EUR	10,18 EUR	10,01 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	30,82 EUR	31,65 EUR	31,84 EUR	31,28 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	217	Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c SchulG M-V)	
Produkt	21705	Innerstädtisches Gymnasium	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes am Innerstädtischen Gymnasium durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	754	804	818	852	842
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.278,06 EUR	1.342,13 EUR	1.219,80 EUR	1.212,68 EUR	1.278,98 EUR

Auftragsgrundlage: Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern**Art der Aufgabe:** pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 10,00 EUR	10,18 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 31,50 EUR	31,84 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	165.801	159.100	160.700	160.700
Aufwendungen in EUR	1.079.075	997.800	1.033.200	1.076.900
Saldo in EUR	-913.274	-838.700	-872.500	-916.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,0750	3,1500	3,1500	3,1500
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,42 EUR	8,61 EUR	10,18 EUR	10,01 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-	30,82 EUR	31,65 EUR	31,84 EUR	31,28 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	217	Gymnasien, Abendgymnasien (§ 11 Abs. 2 Nr. 1c SchulG M-V)			
Produkt	21706	Käthe-Kollwitz-Gymnasium			
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Wesentliches Produkt: Nein					
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes am Musikgymnasium „Käthe Kollwitz“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	472	526	620	620	650
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.274,17 EUR	1.290,59 EUR	1.075,97 EUR	1.172,90 EUR	1.154,77 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 10,00 EUR	10,18 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 31,50 EUR	31,84 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	119.655	111.200	110.800	110.800
Aufwendungen in EUR	678.851	667.100	727.200	750.600
Saldo in EUR	-559.196	-555.900	-616.400	-639.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,0000	2,0000	3,0000	3,0000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,42 EUR	8,61 EUR	10,18 EUR	10,01 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	30,82 EUR	31,65 EUR	31,84 EUR	31,28 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	218	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d,e SchulG M-V)	
Produkt	21801	Schulkostenbeiträge – Gesamtschulen (§115 SchulG. M-V)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Entrichtung von Schulkostenbeiträgen an die jeweiligen Gebietskörperschaften bzw. freien Schulträger für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Hansestadt Rostock und Besuch einer kommunalen Gesamtschule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns oder einer frei getragenen Gesamtschule in der Hansestadt Rostock oder in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns
- jährliche Neuermittlung der Höhe der Schulkostenbeiträge anhand der tatsächlich anfallenden Kosten des jeweiligen Schulträgers
- Berechnungsgrundlage für die Schulkostenbeiträge freier Träger ist die vergleichbare kommunale Schule
- Festlegung der vergleichbaren kommunalen Schule durch die oberste Schulaufsichtsbehörde
- Regelung des Verfahrens des Schullastenausgleichs durch oberste Schulaufsichtsbehörde anhand der Rechtsverordnung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer kommunalen Gesamtschule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften M-V:	0	40
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen Gesamtschule in der HRO:	716	780
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen Gesamtschule in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns:	13	15

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern, Schullastenausgleichsverordnung Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	Pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	Extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	1.904.043	2.049.000	2.237.000	2.237.000
Saldo in EUR	-1.904.043	-2.049.000	-2.237.000	-2.237.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	218	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d, 1e SchulG M-V)	
Produkt	21802	Hundertwasser- Gesamtschule	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Hundertwasser-Gesamtschule (Integrative Gesamtschule) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	423	425	405	389	392
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.311,57 EUR	1.517,23 EUR	1.832,59 EUR	1.764,01 EUR	1.820,41 EUR

Auftragsgrundlage: Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern**Art der Aufgabe:** pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 9,50 EUR	10,12 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 35,00 EUR	35,47 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	32.706	15.700	18.500	18.500
Aufwendungen in EUR	644.824	742.200	686.200	713.600
Saldo in EUR	-612.118	-726.500	-667.700	-695.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,9000	1,9000	1,9000	1,9000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	8,82 EUR	8,83 EUR	10,12 EUR	10,65 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	32,42 EUR	34,32 EUR	35,47 EUR	36,24 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	218	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d, 1e SchulG M-V)			
Produkt	21803	Schulcampus Evershagen			
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Wesentliches Produkt: Nein					
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes am Schulcampus Rostock - Evershagen durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	773	823	858	870	910
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.111,52 EUR	1.235,95 EUR	1.236,13 EUR	1.237,13 EUR	1.195,71 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 9,50 EUR	10,12 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 35,00 EUR	35,47 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	62.808	30.000	30.000	30.000
Aufwendungen in EUR	1.017.186	1.060.600	1.076.300	1.088.100
Saldo in EUR	-954.378	-1.030.600	-1.046.300	-1.058.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,3750	3,4250	3,5000	3,5000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	8,82 EUR	8,83 EUR	10,12 EUR	10,65 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	32,42 EUR	34,32 EUR	35,47 EUR	36,24 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	218	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d, 1e SchulG M-V)	
Produkt	21805	Borwinschule	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Borwinschule durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	793	775	768	759	765
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.042,39 EUR	1.272,95 EUR	1.111,33 EUR	1.189,59 EUR	1.231,63 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 9,50 EUR	10,12 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 35,00 EUR	35,47 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	118.147	83.800	94.600	94.200
Aufwendungen in EUR	986.536	853.500	902.900	942.200
Saldo in EUR	-868.388	-769.700	-808.300	-848.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,9000	3,8750	3,8750	3,8750
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	8,82 EUR	8,83 EUR	10,12 EUR	10,65 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	32,42 EUR	34,32 EUR	35,47 EUR	36,24 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	218	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d, 1e SchulG M-V)				
Produkt	21806	Jenaplanschule "Peter Petersen"				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Jenaplanschule durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	364	382	420	447	454	
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.919,98 EUR	1.040,87 EUR	880,71 EUR	856,38 EUR	875,11 EUR	
Auftragsgrundlage: Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern						
Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart: extern			
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)						

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 9,50 EUR	10,12 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 35,00 EUR	35,47 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	47.930	36.000	37.000	37.000
Aufwendungen in EUR	397.611	369.900	382.800	397.300
Saldo in EUR	-349.681	-333.900	-345.800	-360.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,9000	1,9000	1,9000	1,9000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	8,82 EUR	8,83 EUR	10,12 EUR	10,65 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	32,42 EUR	34,32 EUR	35,47 EUR	36,24 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen				
Produktgruppe	218	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d, 1e SchulG M-V)				
Produkt	21807	Kooperative Gesamtschule				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Kooperativen Gesamtschule Südstadt durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		364	556	524	474	484
- Ø Aufwand pro Schüler:		1.112,51 EUR	824,16 EUR	1.589,69 EUR	1.486,29 EUR	1.200,83 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 9,50 EUR	10,12 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 35,00 EUR	35,47 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	40.372	33.000	34.900	34.900
Aufwendungen in EUR	458.234	833.000	704.500	581.200
Saldo in EUR	-417.862	-800.000	-669.600	-546.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,0000	2,0000	3,0000	3,0000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	8,82 EUR	8,83 EUR	10,12 EUR	10,65 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	32,42 EUR	34,32 EUR	35,47 EUR	36,24 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen			
Produktgruppe	218	Gesamtschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1d, 1e SchulG M-V)			
Produkt	21808	"Baltic-Schule"			
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Wesentliches Produkt: Nein					
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Integrativen Gesamtschule „Baltic-Schule“ durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	273	273	295	262	274
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.742,77 EUR	1.985,65 EUR	2.095,25 EUR	2.422,52 EUR	2.387,23 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 9,50 EUR	10,12 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 35,00 EUR	35,47 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	28.896	22.000	18.000	18.000
Aufwendungen in EUR	542.081	618.100	634.700	654.100
Saldo in EUR	-513.185	-596.100	-616.700	-636.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,7500	3,0000	2,0000	2,0000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	8,82 EUR	8,83 EUR	10,12 EUR	10,65 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	32,42 EUR	34,32 EUR	35,47 EUR	36,24 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)	
Produkt	22101	Schulkostenbeiträge – Gesamtschulen (§115 SchulG. M-V)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Entrichtung von Schulkostenbeiträgen an die jeweiligen Gebietskörperschaften bzw. freien Schulträger für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Hansestadt Rostock und Besuch einer kommunalen Förderschule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns oder einer frei getragenen Förderschule in der Hansestadt Rostock oder in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns
- jährliche Neuermittlung der Höhe der Schulkostenbeiträge anhand der tatsächlich anfallenden Kosten des jeweiligen Schulträgers
- Berechnungsgrundlage für die Schulkostenbeiträge freier Träger ist die vergleichbare kommunale Schule
- Festlegung der vergleichbaren kommunalen Schule durch die oberste Schulaufsichtsbehörde
- Regelung des Verfahrens des Schullastenausgleichs durch oberste Schulaufsichtsbehörde anhand der Rechtsverordnung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer kommunalen Förderschule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften M-V:	84	90
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen Förderschule in der HRO:	86	85
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen Förderschule in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns:	5	6

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern, Schullastenausgleichsverordnung Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	Pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	Extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	518.516	872.300	872.300	872.300
Saldo in EUR	-518.516	-872.300	-872.300	-872.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - Förderschulen		
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)		
Produkt	22102	"Heinrich-Hoffmann-Schule"		
Produktverantwortung		Martin Meyer		
Wesentliches Produkt: Nein				
Beschreibung des Produktes:				
- Gewährleistung des Schulbetriebes an der „Heinrich-Hoffmann-Schule“ (Schule für Kranke) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung				
Grundinformationen:				
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		150	150	
- Ø Aufwand pro Schüler:		824.67 EUR	883.77 EUR	

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,40 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 18,50 EUR	19,70 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	3.216	5.200	4.800	4.800
Aufwendungen in EUR	132.566	166.700	191.500	192.500
Saldo in EUR	-129.350	-161.500	-186.700	-187.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,7250	0,7250	1,7250	1,7250
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,71 EUR	9,97 EUR	11,40 EUR	10,91 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	13,55 EUR	18,47 EUR	19,70 EUR	18,85 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - Förderschulen				
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)				
Produkt	22103	Schule zur individuellen Lebensbewältigung				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes an der „Warnowschule Rostock“ (Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		100	105	102	107	108
- Ø Aufwand pro Schüler:		2.767,19 EUR	3.117,06 EUR	2.998,04 EUR	3.448,60 EUR	3.545,37 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,40 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 18,50 EUR	19,70 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	-12.016	13.800	6.800	6.800
Aufwendungen in EUR	327.291	305.800	369.000	382.900
Saldo in EUR	-339.306	-292.000	-362.200	-376.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,3750	1,3750	1,3750	1,3750
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,71 EUR	9,97 EUR	11,40 EUR	10,91 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	13,55 EUR	18,47 EUR	19,70 EUR	18,85 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)	
Produkt	22104	Förderzentrum an der Danziger Str.	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes am Förderzentrum an der Danziger Str. (Schule mit Förderschwerpunkt Lernen) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	218	216	216	214	203
- Ø Aufwand pro Schüler:	1.756,28 EUR	2.152,21 EUR	1.787,96 EUR	1.992,99 EUR	1.974,88 EUR

Auftragsgrundlage: Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern**Art der Aufgabe:** pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,40 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 18,50 EUR	19,70 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	14.773	8.200	6.000	6.000
Aufwendungen in EUR	465.248	386.200	426.500	400.900
Saldo in EUR	-450.475	-378.000	-420.500	-394.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,7500	1,7000	1,7000	1,7000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,71 EUR	9,97 EUR	11,40 EUR	10,91 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	13,55 EUR	18,47 EUR	19,70 EUR	18,85 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - Förderschulen			
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)			
Produkt	22105	Förderzentrum am Wasserturm			
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Wesentliches Produkt: Nein					
Beschreibung des Produktes:					
- Gewährleistung des Schulbetriebes am Förderzentrum am Wasserturm (Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		145	153	185	160
- Ø Aufwand pro Schüler:		1.902,54 EUR	2.307,78 EUR	1.736,76 EUR	2.050,63 EUR
					2.044,58 EUR

Wesentliches Produkt: Nein

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,40 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 18,50 EUR	19,70 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	70.146	71.600	86.500	86.500
Aufwendungen in EUR	353.091	321.300	328.100	339.400
Saldo in EUR	-282.944	-249.700	-241.600	-252.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6500	1,6500	1,6500	1,6500
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,71 EUR	9,97 EUR	11,40 EUR	10,91 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	13,55 EUR	18,47 EUR	19,70 EUR	18,85 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)	
Produkt	22106	Förderzentrum am Schwanenteich	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes am Förderzentrum am Schwanenteich (Schule mit Förderschwerpunkt Lernen) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	153	170	151	169	173
- Ø Aufwand pro Schüler:	2.424,58 EUR	2.197,81 EUR	2.432,45 EUR	2.173,37 EUR	2.169,36 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,40 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 18,50 EUR	19,70 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	26.239	25.200	24.000	24.000
Aufwendungen in EUR	373.628	367.300	367.300	375.300
Saldo in EUR	-347.389	-342.100	-343.300	-351.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6250	1,6250	1,6250	1,6250
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,71 EUR	9,97 EUR	11,40 EUR	10,91 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	13,55 EUR	18,47 EUR	19,70 EUR	18,85 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)	
Produkt	22107	Schulzentrum "Paul-Friedrich-Scheel-Schule"	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes am Schulzentrum mit Grundschule „Paul-Friedrich-Scheel“ (Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	262	283	307	331	351
- Ø Aufwand pro Schüler:	3.607,10 EUR	3.922,16 EUR	4.544,30 EUR	4.261,33 EUR	4.099,43 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,40 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 18,50 EUR	19,70 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	421.408	409.800	440.000	440.000
Aufwendungen in EUR	1.109.970	1.395.100	1.410.500	1.438.900
Saldo in EUR	-688.562	-985.300	-970.500	-998.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	8,2250	8,2750	8,2750	8,2750
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,71 EUR	9,97 EUR	11,40 EUR	10,91 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	13,55 EUR	18,47 EUR	19,70 EUR	18,85 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - Förderschulen				
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)				
Produkt	22108	Schule am Alten Markt				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Schule am Alten Markt (Schule mit Förderschwerpunkt Sprache) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		228	204	217	237	254
- Ø Aufwand pro Schüler:		2.134,53 EUR	2.812,76 EUR	2.274,19 EUR	2.304,64 EUR	2.240,16 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,40 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 18,50 EUR	19,70 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	71.748	67.900	86.000	86.000
Aufwendungen in EUR	573.804	493.500	546.200	569.000
Saldo in EUR	-502.056	-425.600	-460.200	-483.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,6500	2,6750	2,6750	2,6750
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,71 EUR	9,97 EUR	11,40 EUR	10,91 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	13,55 EUR	18,47 EUR	19,70 EUR	18,85 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur				
Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben - Förderschulen				
Produktgruppe	221	Förderschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1f SchulG M-V)				
Produkt	22109	Schule am Schäferteich				
Produktverantwortung		Martin Meyer				
Wesentliches Produkt: Nein						
Beschreibung des Produktes:						
- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Schule am Schäferteich (Schule mit Förderschwerpunkt Lernen) durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung						
Grundinformationen:						
- Schuljahr:		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:		116	101	110	112	112
- Ø Aufwand pro Schüler:		2.917,60 EUR	3.965,77 EUR	4.079,09 EUR	4.023,21 EUR	4.124,11 EUR

Wesentliches Produkt: Nein

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,40 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 18,50 EUR	19,70 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	5.811	5.000	5.000	5.000
Aufwendungen in EUR	400.543	448.700	450.600	461.900
Saldo in EUR	-394.733	-443.700	-445.600	-456.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,5000	2,5750	1,5000	1,5000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	11,71 EUR	9,97 EUR	11,40 EUR	10,91 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-	13,55 EUR	18,47 EUR	19,70 EUR	18,85 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	23	Schulträgeraufgaben – Berufliche Schulen	
Produktgruppe	231	Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SchulG M-V)	
Produkt	23101	Schulkostenbeiträge – Berufliche Schulen (§115 SchulG. M-V)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Entrichtung von Schulkostenbeiträgen an die jeweiligen Gebietskörperschaften bzw. freien Schulträger für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Hansestadt Rostock und Besuch einer kommunalen beruflichen Schule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns oder einer frei getragenen beruflichen Schule in der Hansestadt Rostock oder in anderen Gebietskörperschaften Mecklenburg-Vorpommerns
- jährliche Neuermittlung der Höhe der Schulkostenbeiträge anhand der tatsächlich anfallenden Kosten des jeweiligen Schulträgers
- Berechnungsgrundlage für die Schulkostenbeiträge freier Träger ist die vergleichbare kommunale Schule
- Festlegung der vergleichbaren kommunalen Schule durch die oberste Schulaufsichtsbehörde
- Regelung des Verfahrens des Schullastenausgleichs durch oberste Schulaufsichtsbehörde anhand der Rechtsverordnung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer kommunalen beruflichen Schule in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften M-V:	937	950
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen beruflichen Schule in der HRO:	537	600
- Anzahl Schüler mit Wohnsitz HRO und Besuch einer frei getragenen beruflichen Schule in anderen Gebietskörperschaften M-V:	202	230

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern, Schullastenausgleichsverordnung Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	Pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	Extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	1.334.925	1.441.100	1.442.300	1.442.300
Saldo in EUR	-1.334.925	-1.441.100	-1.442.300	-1.442.300
Stellenplan Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	23	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	
Produktgruppe	231	Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SchulG M-V)	
Produkt	23103	Berufsschule "A. Schmorell" am Klinikum Südstadt	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Berufsschule „Alexander Schmorell“ am Klinikum Südstadt durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung
- Folgende Bildungsgänge werden angeboten:
 - Berufsschule
 - Höheren Berufsfachschule für Gesundheitsfachberufe
 - Fachoberschule für Sozialpädagogik
 - Fachschule für Sozialpädagogik
 - Höhere Berufsfachschule für Sozialpflege

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	1.105	1.121	1.157	1.315	1.322
- Ø Aufwand pro Schüler:	738,64 EUR	860,77 EUR	909,51 EUR	796,35 EUR	837,37 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,19 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 25,00 EUR	25,06 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	451.561	514.000	457.500	457.500
Aufwendungen in EUR	964.928	1.052.300	1.047.200	1.107.000
Saldo in EUR	-513.367	-538.300	-589.700	-649.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,6500	6,6500	6,7000	6,7000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,52 EUR	10,81 EUR	11,19 EUR	10,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	26,02 EUR	25,21 EUR	25,06 EUR	24,18 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport					
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur			
Produktbereich	23	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen			
Produktgruppe	231	Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SchulG M-V)			
Produkt	23104	Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe			
Produktverantwortung		Martin Meyer			
Wesentliches Produkt: Nein					
Beschreibung des Produktes:					
<ul style="list-style-type: none">- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung- Folgende Bildungsgänge werden angeboten:<ul style="list-style-type: none">- Berufsschule- Fachgymnasium- Fachoberschule- Hotelfachschule					
Grundinformationen:					
- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	1.345	1.238	1.293	1.336	1.286
- Ø Aufwand pro Schüler:	666.13 EUR	835.02 EUR	871.08 EUR	840.04 EUR	923.87 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern				
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben			Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,19 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 25,00 EUR	25,06 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz 2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	248.996	292.000	281.200	281.200
Aufwendungen in EUR	1.033.756	1.126.300	1.122.300	1.188.100
Saldo in EUR	-784.760	-834.300	-841.100	-906.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,5250	6,5250	6,5250	6,5250
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,52 EUR	10,81 EUR	11,19 EUR	10,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	26,02 EUR	25,21 EUR	25,06 EUR	24,18 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	23	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	
Produktgruppe	231	Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SchulG M-V)	
Produkt	23106	Berufsschule Wirtschaft	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Berufsschule Wirtschaft durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung
- Folgende Bildungsgänge werden angeboten:
 - Berufsschule
 - Fachgymnasium
 - Fachoberschule
 - Fachschule

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	2.245	2.201	2.161	2.193	2.138
- Ø Aufwand pro Schüler:	571,42 EUR	618,39 EUR	595,65 EUR	652,26 EUR	673,29 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,19 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 25,00 EUR	25,06 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	428.676	379.900	426.100	426.100
Aufwendungen in EUR	1.361.083	1.287.200	1.371.200	1.439.500
Saldo in EUR	-932.407	-907.300	-945.100	-1.013.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	9,0000	8,9000	8,9000	8,9000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,52 EUR	10,81 EUR	11,19 EUR	10,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	26,02 EUR	25,21 EUR	25,06 EUR	24,18 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	23	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	
Produktgruppe	231	Berufliche Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SchulG M-V)	
Produkt	23108	Berufliche Schule der HRO für Technik	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung des Schulbetriebes an der Beruflichen Schule Technik durch Aufbringen der Sach- und Personalkosten der äußeren Schulverwaltung
- Folgende Bildungsgänge in technischen Ausbildungsrichtungen, wie Bautechnik, Elektrotechnik/Informatik, Metalltechnik und Seefahrt werden angeboten:
 - Berufsschule
 - Fachgymnasium
 - Fachoberschule
 - Fachschule

Grundinformationen:

- Schuljahr:	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	2.201	2.161	2.193	2.138
- Ø Aufwand pro Schüler:	968,90 EUR	949,98 EUR	972,05 EUR	1.065,62 EUR

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler von 11,00 EUR	11,19 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Zuschussbedarfs orientiert am durchschnittlicher Kostensatz Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V von 25,00 EUR	25,06 Euro	Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	485.393	591.400	746.000	746.000
Aufwendungen in EUR	2.132.540	2.052.900	2.131.700	2.278.300
Saldo in EUR	-1.647.146	-1.461.500	-1.385.700	-1.532.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	10,5000	8,6250	9,5000	9,5000
Kennzahlen				
Durchschnittlicher Kostensatz für Lehr- und Unterrichtsmaterial je Schüler	9,52 EUR	10,81 EUR	11,19 EUR	10,94 EUR
Durchschnittlicher Kostensatz je Schüler im Rahmen der Lernmittelfreiheit gem. § 54 Schulgesetz M-V	26,02 EUR	25,21 EUR	25,06 EUR	24,18 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	24	Schulträgeraufgaben – Schülerbeförderung, Sonstiges	
Produktgruppe	241	Schülerbeförderung	
Produkt	24101	Schülerbeförderung	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer	

Beschreibung des Produktes:

- Organisation und Finanzierung der Schülerbeförderung
- Beförderung von Schülerinnen und Schülern mit einer dauernden oder vorübergehenden Behinderung innerhalb der Stadt Rostock und in andere Städte und Gemeinden
- Beförderung der Schülerinnen und Schüler zum Schulschwimmunterricht
- Beförderungskosten für die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Wahl- bzw. Projektunterricht

Grundinformationen:

- Jahr:	2012/2013	2013/2014
- Anzahl beförderter Schüler:	390	ca. 450

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz M-V		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen	50.000 EUR	Erstattungen
Sachziel	5.1, 5.3	Beförderung aller bedürftigen Schüler	100 %	Beförderungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	50.000	50.000
Aufwendungen in EUR	1.598.858	1.616.200	1.700.000	1.700.000
Saldo in EUR	-1.598.858	-1.616.200	-1.650.000	-1.650.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,1000	0,3000	-	-
Kennzahlen				
Beförderungsquote	100 %	100 %	100 %	100 %

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 40 Amt für Schule und Sport				
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport		
Produktbereich	42	Sportförderung		
Produktgruppe	424	Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)		
Produkt	42402	Sportstätten und Bäder - hoheitlich		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Martin Meyer		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Sportstätten und Bädern der Hansestadt Rostock für den hoheitlichen Sport - Anzahl Sportstätten: diverse Sportstätten, die für die Durchführung des Schulsportunterrichts und den Hochleistungssport bereitgestellt werden: (11 Sporthallen, 35 Schulsportstätten, 1 Eissporthalle, 1 Laufhalle/Leichtathletikstadion, 1 Kunstturnhalle) - Schwimmhalle „Neptun“ mit 25 m-Halle und Sprungbecken, 50 m-Halle, Lehrschwimmhalle, obere und untere Turnhalle, Krafträume 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Anzahl Schüler Schulschwimmen:		1.259	1.216	
- Ø Gesamtöffnungszeit aller Schwimmbecken für das Schulschwimmen:		6.900 Stunden	6.900 Stunden	

Auftragsgrundlage:	Schulgesetz M-V, Sportstättenordnung für die Benutzung der Sportstätten der Hansestadt Rostock, Haus- und Badeordnung für die Benutzung der Hallen- und Freibäder der Hansestadt Rostock, Sportförderrichtlinie der Hansestadt Rostock, Ordnung über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung von Sportstätten und Bädern in der Hansestadt Rostock		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Vereine und Verbände		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Mehreinnahmen bei Entgelten für den Schulsportunterricht auf der Grundlage der Neukalkulation nach neuer Steuerrechtsauffassung	1.398.500 EUR	Entgelte Schulsport
Sachziel	5.1	bedarfsgerechte Bereitstellung von Nutzungszeiten für den Schulsport in allen Sportstätten	45%	Belegungsgrad der Sportstätten mit Schulsport

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.721.952	1.569.000	1.623.500	2.205.300
Aufwendungen in EUR	6.099.916	7.747.300	9.051.900	9.485.100
Saldo in EUR	-4.377.965	-6.178.300	-7.428.400	-7.279.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,0000	0,6500	27,4050	26,9100
Kennzahlen				
Entgelte Schulsport	1.536.395,16 EUR	1.407.200 EUR	1.398.500 EUR	1.945.000 EUR
Belegungsgrad der Sportstätten mit Schulsport	45%	45 %	45 %	45 %

TH 42

Stadtbibliothek

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Stadtbibliothek 42							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		27201 Stadtbibliothek 27202 Fachstellentätigkeit					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	232.715,25	165.000	170.400	170.400	170.400	170.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	80.562,52	81.600	86.700	86.200	86.200	86.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.936,80	34.700	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	83.169,20	122.400	122.900	122.900	112.900	102.900
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	424.383,77	403.700	380.000	379.500	369.500	359.500
11	– Personalaufwendungen	2.127.612,00	2.176.000	2.234.900	2.265.700	2.265.700	2.265.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	539.628,07	508.000	487.800	486.000	484.400	484.400
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	10,87	27.500	28.500	22.500	2.500	2.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	252.640,23	263.900	273.800	274.600	273.200	273.200
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.919.891,17	2.975.400	3.025.000	3.048.800	3.025.800	3.025.800
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-2.495.507,40	-2.571.700	-2.645.000	-2.669.300	-2.656.300	-2.666.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.495.507,40	-2.571.700	-2.645.000	-2.669.300	-2.656.300	-2.666.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.495.507,40	-2.571.700	-2.645.000	-2.669.300	-2.656.300	-2.666.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.600,00	21.800	22.000	22.000	22.000	22.000
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-21.600,00	-21.800	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-2.517.107,40	-2.593.500	-2.667.000	-2.691.300	-2.678.300	-2.688.300

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Stadtbibliothek 42							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.505.714,24	-2.609.100	-2.659.100	-2.651.200	-2.648.200	-2.648.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-2.505.714,24	-2.609.100	-2.659.100	-2.651.200	-2.648.200	-2.648.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-2.505.714,24	-2.609.100	-2.659.100	-2.651.200	-2.648.200	-2.648.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.100,00	-21.800	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-2.506.814,24	-2.630.900	-2.681.100	-2.673.200	-2.670.200	-2.670.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	34.080,68	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	34.080,68	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	31.179,19	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	5.924,06	11.500	13.300	30.000	14.600	9.500
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.103,25	11.500	13.300	30.000	14.600	9.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.022,57	-11.500	-13.300	-30.000	-14.600	-9.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-2.509.836,81	-2.642.400	-2.694.400	-2.703.200	-2.684.800	-2.679.700

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 42 Stadtbibliothek

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 42 Stadtbibliothek :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	4227201201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	8.800	21.500	5.100	0	0	0	35.400	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	8.800	21.500	5.100	0	0	0	35.400	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-8.800	-21.500	-5.100	0	0	0	-35.400	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 42 Stadtbibliothek

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 42 Stadtbibliothek :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (42 Stadtbibliothek)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 27201 Stadtbibliothek	Sonstig 27202 Fachstellen- tätigkeit				
		Summe aller Produkte	in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	170.400	40.000	130.400				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.700	86.700	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	122.900	107.000	15.900				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	380.000	233.700	146.300				
11	– Personalaufwendungen	2.234.900	2.177.400	57.500				
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	487.800	449.900	37.900				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	28.500	6.600	21.900				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	273.800	250.200	23.600				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.025.000	2.884.100	140.900				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-2.645.000	-2.650.400	5.400				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.645.000	-2.650.400	5.400				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.645.000	-2.650.400	5.400				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.000	22.000	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-22.000	-22.000	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-2.667.000	-2.672.400	5.400				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (42 Stadtbibliothek)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 27201 Stadtbibliothek	Sonstig 27202 Fachstellen- tätigkeit				
in €								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	170.400	40.000	130.400				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.200	86.200	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	122.900	107.000	15.900				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	379.500	233.200	146.300				
11	– Personalaufwendungen	2.265.700	2.207.400	58.300				
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	486.000	448.100	37.900				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	22.500	6.600	15.900				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	274.600	251.000	23.600				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.048.800	2.913.100	135.700				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-2.669.300	-2.679.900	10.600				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.669.300	-2.679.900	10.600				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.669.300	-2.679.900	10.600				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.000	22.000	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-22.000	-22.000	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-2.691.300	-2.701.900	10.600				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (42 Stadtbibliothek)								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 27201 Stadtbibliothek	Sonstige 27202 Fachstellen- tätigkeit				
		Summe aller Produkte			in €			
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.659.100	-2.660.000	900				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-2.659.100	-2.660.000	900				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-2.659.100	-2.660.000	900				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-22.000	-22.000	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-2.681.100	-2.682.000	900				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	13.300	13.300	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	13.300	13.300	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-13.300	-13.300	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-2.694.400	-2.695.300	900				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016								
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (42 Stadtbibliothek)								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 27201 Stadtbibliothek	Sonstige 27202 Fachstellen- tätigkeit				
		Summe aller Produkte			in €			
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.651.200	-2.651.300	100				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-2.651.200	-2.651.300	100				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-2.651.200	-2.651.300	100				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-22.000	-22.000	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-2.673.200	-2.673.300	100				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	30.000	30.000	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	30.000	30.000	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-30.000	-30.000	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-2.703.200	-2.703.300	100				

2015/ 2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 42 Stadtbibliothek				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	27	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.		
Produktgruppe	272	Büchereien, Bibliotheken		
Produkt	27201	Stadtbibliothek		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Manfred Heckmann		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none">- Bereitstellung und Ausleihe von Büchern und anderen Medien- Lese-, Sprach- und Literaturförderung- Förderung des lebenslangen Lernens, der Aus- und Weiterbildung, Informationsmedienkompetenz, kulturelle Bildung und Kulturarbeit, Demokratie und Meinungsbildung sowie sinnvolle Freizeitgestaltung- Informations- und Medienzentrum sowie Kommunikationszentrum und Treffpunkt für die Bevölkerung				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012		2013
- Medienbestand:		148.601 Medien		155.559 Medien
- Anzahl Medien je Einwohner:		0,74 Medien		0,77 Medien
- Anzahl der Besucher:		388.717 Besucher		400.787
- jährliche Öffnungsstunden:		6.758 h		6.788 h
- Besucher je Öffnungsstunde:		58 Besucher		59 Besucher
Auftragsgrundlage: Bürgerschaftsbeschluss Nr. 1235/63/94				
Art der Aufgabe: freiwillig		Produktart: extern		
Zielgruppe: Einwohner/innen				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung des Kostendeckungsgrades	8%	Kostendeckungsgrad
Sachziel	5.1, 5.2	Stabilisierung Anzahl der aktiven Nutzer der Stadtbibliothek	23.500	Anzahl aktiver Nutzer der Stadtbibliothek
Sachziel	5.1, 5.2	Stabilisierung der Erneuerungsquote	16% 26.400	Anteil Neue Medien/ Medienbestand Anzahl Neue Medien
Sachziel	5.1, 5.2	Erhöhung der Anzahl der Besucher auf der Webseite	120.000	Anzahl Besucher auf der Website

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	239.041	228.100	233.700	233.200
Aufwendungen in EUR	2.794.717	2.814.400	2.906.100	2.935.100
Saldo in EUR	-2.555.677	-2.586.300	-2.672.400	-2.701.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	41,2500	41,4250	41,5000	41,5000
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	7,94 %	8,10 %	8,04 %	7,95 %
Anzahl Aktive Nutzer	23.307	23.500	23.500	23.500
Anzahl Neue Medien	28.310	26.350	26.400	26.400
Erneuerungsquote	17,68 %	16,00 %	16,00 %	16,00 %
Anzahl Besucher auf der Website	117.634	120.000	120.000	120.000

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 42 Stadtbibliothek				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	27	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.		
Produktgruppe	272	Büchereien, Bibliotheken		
Produkt	27202	Fachstellentätigkeit		
Produktverantwortung		Manfred Heckmann		Wesentliches Produkt: Nein
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Unterstützung für die Bibliotheken im Land Mecklenburg-Vorpommern - Dienstleistung im Auftrag des Kultusministeriums Schwerin - Aus- und Weiterbildung für die Bibliotheken im Land, EDV-Betreuung, Leseförderung - Informations- und Medienzentrums sowie Kommunikationszentrum und Treffpunkt für die Bevölkerung 				
Grundinformationen:				
- Anzahl der öffentlich haupt- und nebenamtlich geleiteten Bibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern:				108
- Anzahl hauptamtlich geleiteten öffentl. Bibliotheken in M - V, die von der Stadtbibliothek Rostock beraten und unterstützt werden:				91
- Anzahl der jährlichen Aus- und Weiterbildungen:				10 - 14

Auftragsgrundlage:	Fördermittelbescheid des Landes Mecklenburg-Vorpommern		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	alle hauptamtlich geleiteten öffentlichen Bibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Deckung der Aufwendungen	100 %	Kostendeckungsgrad
Sachziel	5.1, 5.2	Beibehaltung des Anteils der hauptamtlich geleiteten öffentlichen Bibliotheken im Land Mecklenburg-Vorpommern, die von der Stadtbibliothek Rostock beraten und unterstützt werden	83,5 %	Anteil öffentliche Bibliotheken in M-V

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	185.343	175.600	146.300	146.300
Aufwendungen in EUR	146.774	182.800	140.900	135.700
Saldo in EUR	38.569	-7.200	5.400	10.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	100,00 %	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Anteil öffentl. Bibliotheken M-V	83,50 %	83,50 %	83,50 %	83,50 %

TH 43

Volkshochschule

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Volkshochschule 43							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		27101 Volkshochschule					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	388.871,39	379.000	449.000	474.000	474.000	474.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	762,86	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	501.131,70	501.700	467.700	438.200	438.200	438.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.377,22	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	895.143,17	885.900	921.900	917.400	917.400	917.400
11	– Personalaufwendungen	1.103.206,66	1.154.800	1.352.100	1.205.000	1.224.000	1.224.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	220.725,73	338.900	156.100	159.900	159.900	159.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	100.100	93.400	96.100	98.800	80.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	266.998,32	286.000	283.100	284.100	284.100	284.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.590.930,71	1.879.800	1.884.700	1.745.100	1.766.800	1.748.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-695.787,54	-993.900	-962.800	-827.700	-849.400	-830.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-695.787,54	-993.900	-962.800	-827.700	-849.400	-830.800
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-695.787,54	-993.900	-962.800	-827.700	-849.400	-830.800
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.312,50	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.300,00	29.800	32.000	32.000	32.000	32.000
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	3.012,50	200	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-692.775,04	-993.700	-964.800	-829.700	-851.400	-832.800

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Volkshochschule 43							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-807.737,41	-1.066.500	-885.700	-886.100	-905.100	-905.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-807.737,41	-1.066.500	-885.700	-886.100	-905.100	-905.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-807.737,41	-1.066.500	-885.700	-886.100	-905.100	-905.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.012,50	200	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-804.724,91	-1.066.300	-887.700	-888.100	-907.100	-907.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.504.429,43	10.000	8.100	6.500	6.500	10.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	7.117,51	46.400	41.000	14.300	18.500	18.500
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.511.546,94	56.400	49.100	20.800	25.000	28.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.511.546,94	-56.400	-49.100	-20.800	-25.000	-28.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-2.316.271,85	-1.122.700	-936.800	-908.900	-932.100	-935.600

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 43 Volkshochschule

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 43 Volkshochschule :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		in €									
	4327101201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	910,36	0	8.100	6.500	6.500	10.000	0	910	32.010	910
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	37.000	10.300	14.500	14.500	0	0	76.300	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	910,36	0	45.100	16.800	21.000	24.500	0	910	108.310	910
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-910,36	0	-45.100	-16.800	-21.000	-24.500	0	-910	-108.310	-910
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 43 Volkshochschule

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 43 Volkshochschule :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4327101201400117 Erstaussstattung Volkshochschule										
	Erstaussstattung Volkshochschule Neubezug										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 43 Volkshochschule

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 43 Volkshochschule :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (43 Volkshochschule)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		Wesentlich					
		Summe aller Produkte	27101 Volkshochschule					
			in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0					
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	449.000	449.000					
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.000	2.000					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	467.700	467.700					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.200	3.200					
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0					
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0					
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0					
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0					
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	921.900	921.900					
11	– Personalaufwendungen	1.352.100	1.352.100					
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0					
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.100	156.100					
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	93.400	93.400					
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0					
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0					
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0					
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	283.100	283.100					
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.884.700	1.884.700					
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-962.800	-962.800					
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0					
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0					
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0					
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-962.800	-962.800					
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0					
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0					
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-962.800	-962.800					
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	30.000					
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.000	32.000					
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-2.000	-2.000					
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-964.800	-964.800					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (43 Volkshochschule)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 27101 Volkshochschule						
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	474.000	474.000						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.000	2.000						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	438.200	438.200						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.200	3.200						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	917.400	917.400						
11	– Personalaufwendungen	1.205.000	1.205.000						
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.900	159.900						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	96.100	96.100						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	284.100	284.100						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.745.100	1.745.100						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-827.700	-827.700						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-827.700	-827.700						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-827.700	-827.700						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	30.000						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.000	32.000						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-2.000	-2.000						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-829.700	-829.700						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (43 Volkshochschule)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich						
		Summe aller Produkte	27101 Volkshochschule						
			in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-885.700	-885.700						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-885.700	-885.700						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-885.700	-885.700						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.000	-2.000						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-887.700	-887.700						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	8.100	8.100						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	41.000	41.000						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	49.100	49.100						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-49.100	-49.100						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-936.800	-936.800						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (43 Volkshochschule)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich						
		Summe aller Produkte	27101 Volkshochschule						
			in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-886.100	-886.100						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-886.100	-886.100						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-886.100	-886.100						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.000	-2.000						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-888.100	-888.100						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	6.500	6.500						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	14.300	14.300						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	20.800	20.800						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-20.800	-20.800						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-908.900	-908.900						

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 43 Volkshochschule**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	27	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	
Produktgruppe	271	Volkshochschulen	
Produkt	27101	Volkshochschule	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Dr. Marion Vogel	

Beschreibung des Produktes:

- Erfüll. d. Verpflichtung n. Weiterbildungsförderungsgesetz zur Errichtung u. Unterhaltung einer staatl. anerkannten Einrichtung der Weiterbildung
- Sicherstellung eines flächendeckenden Weiterbildungsangebotes
- Unterstützung und Förderung der individuelle Bereitschaft zum lebensbegleitenden Lernen
- Entwicklung und Realisierung von Weiterbildungsangeboten in den Fachbereichen Politik, Gesellschaft, Umwelt, Kultur und Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Arbeit und Beruf, Grundbildung, Schulabschlüsse

Ziele:

- vorhandene Kompetenzen und Qualifikationen vertiefen, ergänzen und neue ausbilden
- Orientierung und Lebenshilfe ermöglichen
- zu selbstständigem und kritischem Handeln im persönlichen, sozialen, politischen, kulturellen und beruflichen Leben befähigen
- Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur, Ethik und Religion fördern, zum verantwortlichen Umgang mit der Natur anregen
- Bildungsdefizite vorangegangener Bildungsphasen ausgleichen und Benachteiligungen entgegenwirken
- zur verantwortungsbewussten Wahrnehmung von Erziehungs- und anderen Familienaufgaben befähigen
- zur Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit beitragen und der Bekämpfung rassistischer u.a. extremistischer Bestrebungen dienen
- wichtiges Weiterbildungs- . Kultur- und Kommunikationszentrum der Hansestadt Rostock
- erbringt wesentlichen Beitrag für kommunale Daseinsfürsorge und sozialen Ausgleich in der Stadt

Grundinformationen:

(nach der DVV-Statistik)	2011			2012			2013		
	Kurse	UE	TN	Kurse	UE	TN	Kurse	UE	TN
FB Politik, Gesellschaft, Umwelt	33	343	811	41	217	870	38	194	912
FB Kultur, Kunst, Gestalten	122	2.643	1.332	131	2.668	1.475	108	2.155	1.045
FB Gesundheit	143	2.547	1.817	115	2.328	1.301	140	2.578	1.644
FB Sprachen	248	7.564	2.939	232	6.794	2.764	270	8.285	2.939
FB Arbeit und Beruf	77	1.562	647	118	1.698	887	140	1.814	1.110
FB Grundbildung, Schulabschlüsse	138	9.001	1.722	137	9.275	1.608	108	8.792	1.277
Gesamt:	761	23.660	9.268	774	22.980	8.905	804	23.818	8.927

Auftragsgrundlage:	Weiterbildungsförderungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (WBFöG M-V) Satzung der Volkshochschule der Hansestadt Rostock		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern und intern mit interner ILV
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Jugendliche, Touristen/Gäste, Ausländer/innen, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden, Mitarbeiter von Vereinen und Verbänden, Mitarbeiter der Stadtverwaltung		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Sicherung der Höhe der Erträge aus Teilnahmeentgelten durch: - Beibehaltung der durchschnittlichen Teilnehmerzahl pro Kurs - Steigerung der Gesamtkurszahl	11,2 Teilnehmer pro Kurs 810 Kurse im Jahr	Teilnehmer pro Kurs Zahl der Kurse
Sachziel	5.1, 6.5	Beibehalt. bzw. Steig. d. Gesamtstundenzahl	23.200 Unterrichtsstunden	Zahl der Unterrichtsstunden
Sachziel	5.1, 6.5	Beibeh. bzw. Steig. d. Gesamtteilnehmerzahl	9.200 Teilnehmer	Zahl der Teilnehmer

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	925.456	915.900	951.900	947.400
Aufwendungen in EUR	1.618.231	1.909.600	1.916.700	1.777.100
Saldo in EUR	-692.775	-993.700	-964.800	-829.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	15,0000	18,0000	17,0000	15,0000
Kennzahlen				
Teilnehmeranzahl	10.471	8.900	9.200	9.400
Anzahl der Kurse	926	800	820	840
Teilnehmer pro Kurs	11,3	11,1	11,2	11,2
Anzahl der Unterrichtsstunden	23.600	23.000	23.200	23.400

* Kennzahlen nach Landesstatistik, die nicht der bundesweite Statistik des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV-Statistik) entsprechen

TH 44

Konservatorium „Rudolf Wagner Regeny“

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" 44							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:							
26301 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"							
26303 Projekt "JeKi"							
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	10.000,00	10.700	12.000	15.000	15.000	12.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	568.501,09	599.800	600.700	633.400	633.400	633.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	284.000,00	284.000	274.800	274.800	274.800	274.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	31.965,45	40.400	25.000	27.600	29.800	25.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	894.466,54	934.900	912.500	950.800	953.000	945.200
11	– Personalaufwendungen	1.505.137,36	1.553.100	1.690.400	1.667.600	1.672.100	1.669.100
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.326,31	114.400	163.500	167.800	167.800	167.800
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	38.100	43.000	43.000	43.000	43.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	34.020,59	50.400	29.800	29.800	29.800	29.800
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	165.902,16	168.800	168.500	168.700	170.200	169.200
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.865.386,42	1.924.800	2.095.200	2.076.900	2.082.900	2.078.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-970.919,88	-989.900	-1.182.700	-1.126.100	-1.129.900	-1.133.700
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-970.919,88	-989.900	-1.182.700	-1.126.100	-1.129.900	-1.133.700
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-970.919,88	-989.900	-1.182.700	-1.126.100	-1.129.900	-1.133.700
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.400,00	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-44.400,00	-43.000	-43.000	-43.000	-43.000	-43.000
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.015.319,88	-1.032.900	-1.225.700	-1.169.100	-1.172.900	-1.176.700

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge

26301 41443000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbände
 Austragungsort des Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" der Region Nord
 geplant in der Hansestadt Rostock in den Jahren 2016 und 2017

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

26301 44242020 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land - Personalausgaben
 Bescheid zur Zuwendung (Ausgaben für das pädagogische Personal) vom Land M-V für 2014: 274.800 EUR

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" 44							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-903.034,30	-1.081.100	-1.134.900	-1.101.200	-1.105.000	-1.108.800
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-903.034,30	-1.081.100	-1.134.900	-1.101.200	-1.105.000	-1.108.800
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-903.034,30	-1.081.100	-1.134.900	-1.101.200	-1.105.000	-1.108.800
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-31.400,00	-43.000	-43.000	-43.000	-43.000	-43.000
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-934.434,30	-1.124.100	-1.177.900	-1.144.200	-1.148.000	-1.151.800
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28.605,01	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	28.605,01	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	209.439,87	58.900	82.200	66.100	58.000	58.000
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	209.439,87	58.900	82.200	66.100	58.000	58.000
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-180.834,86	-58.900	-82.200	-66.100	-58.000	-58.000
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-1.115.269,16	-1.183.000	-1.260.100	-1.210.300	-1.206.000	-1.209.800

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	4426301201400119 Beschaffung Musikinstrumente										
	Beschaffung Musikinstrumente										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	55.400	55.000	55.000	55.000	55.000	0	55.400	275.400	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	55.400	55.000	55.000	55.000	55.000	0	55.400	275.400	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-55.400	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	0	-55.400	-275.400	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny" :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

-Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny")								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 26301 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	Sonstig 26303 Projekt "JeKi"				
in €								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	12.000	400	11.600				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	600.700	598.900	1.800				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	274.800	274.800	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	25.000	3.000	22.000				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	912.500	877.100	35.400				
11	– Personalaufwendungen	1.690.400	1.666.600	23.800				
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	163.500	162.900	600				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	43.000	41.400	1.600				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	29.800	0	29.800				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	168.500	167.800	700				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.095.200	2.038.700	56.500				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.182.700	-1.161.600	-21.100				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.182.700	-1.161.600	-21.100				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.182.700	-1.161.600	-21.100				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.000	43.000	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-43.000	-43.000	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.225.700	-1.204.600	-21.100				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny")								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 26301 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	Sonstig 26303 Projekt "JeKi"				
in €								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	15.000	3.400	11.600				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	633.400	631.600	1.800				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	274.800	274.800	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	27.600	5.600	22.000				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	950.800	915.400	35.400				
11	– Personalaufwendungen	1.667.600	1.646.900	20.700				
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.800	167.200	600				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	43.000	41.400	1.600				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	29.800	0	29.800				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	168.700	168.000	700				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.076.900	2.023.500	53.400				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.126.100	-1.108.100	-18.000				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.126.100	-1.108.100	-18.000				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.126.100	-1.108.100	-18.000				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.000	43.000	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-43.000	-43.000	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.169.100	-1.151.100	-18.000				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny")								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 26301 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	Sonstige 26303 Projekt "JeKi"				
		Summe aller Produkte			in €			
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.134.900	-1.114.000	-20.900				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.134.900	-1.114.000	-20.900				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.134.900	-1.114.000	-20.900				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-43.000	-43.000	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.177.900	-1.157.000	-20.900				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	82.200	82.200	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	82.200	82.200	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-82.200	-82.200	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.260.100	-1.239.200	-20.900				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016								
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny")								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 26301 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"	Sonstige 26303 Projekt "JeKi"				
		Summe aller Produkte			in €			
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.101.200	-1.083.200	-18.000				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.101.200	-1.083.200	-18.000				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.101.200	-1.083.200	-18.000				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-43.000	-43.000	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.144.200	-1.126.200	-18.000				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	66.100	66.100	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	66.100	66.100	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-66.100	-66.100	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.210.300	-1.192.300	-18.000				

2015/ 2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	26	Theater, Musikpflege, Musikschulen		
Produktgruppe	263	Musikschulen		
Produkt	26301	Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Edgar Sheridan Braun		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Angebot einer umfassenden, kontinuierlichen und qualifizierten musikalischen Ausbildung von den ersten Begegnungen in der elementaren Musikpädagogik (Kleinkinder ab 3 Monate) bis hin zum instrumentalen und vokalen Musizieren auf hohem Niveau (Studienvorbereitende Ausbildung) auf der Grundlage des bundesweit anerkannten Lehrplanes des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) - Ergänzung der instrumentalen und vokalen Ausbildung durch Ergänzungsfächer wie Musiktheorie, Gehörbildung, Korrepetition, Ensemblespiel und ein vielfältiges Auftrittswesen - Unterrichtsangebot: Zwergenmusik/ Eltern-Kind-Kurs, Musikalische Früherziehung, Instrumentenkarussell, Instrumentaler Schnupperkurs, Instrumental-/Vokalunterricht in Klassik und Rock/Pop/Jazz, Musiktheorie/Gehörbildung, Korrepetition, Ensemblearbeit 				
Grundinformationen:				
- (Statistik für das Jahr 2013 , VdM-Statistik 12.03.2014)				
Jahr:		2012		2013
- Anzahl Musikschüler (Schülerinnen / Schüler):		- *		1.869 (1.064 / 805)
- Anteil Umlandschüler zu Rostocker Konservatoriumsschüler:		20%		20%
- Anzahl der erteilten Jahreswochenstunden (hauptamtlich / nebenamtlich):		869 JWh (451 / 418)		896 JWh (510 / 386)
- Anzahl Lehrkräfte (hauptamtliche Lehrkräfte/inkl. Schulleitung, freie Mitarbeiter):		77 (21 / 56)		76 (23 / 55)
- Anzahl Unterrichtsfächer:		30		30
- Anzahl Veranstaltungen / Konzerte:		264		265

Auftragsgrundlage:	Bürgerschaftsbeschluss zur Übernahme der Trägerschaft, Förderrichtlinie des Landes MV - Zuwendungen an Musikschulen		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Anteil der Entgelte an Gesamtmusikschulfinanzierung beibehalten	30 %	Anteil Entgelte an Gesamtmusikschulfinanzierung
Sachziel	5.2	Anteil der hauptamtlich erteilten Jahreswochenstunden stabilisieren	57 %	Anteil hauptamtlich erteilte Jahreswochenstunden zu nebenamtlich erteilte Jahreswochenstunden

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	855.186	889.200	877.100	915.400
Aufwendungen in EUR	1.862.522	1.877.200	2.081.700	2.066.500
Saldo in EUR	-1.007.336	-988.000	-1.204.600	-1.151.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	21,6430	22,8842	23,0756	22,2992
Kennzahlen				
Anteil Elternentgelte an Musikschulfinanzierung	30 % (Verwendungsnachweis noch nicht vorliegend)	30 %	30 %	30 %
Anteil hauptamtlich erteilte Jahreswochenstunden zu nebenamtlich erteilte Jahreswochenstunden	57 % zu 43 %	57 % zu 43 %	57 % zu 43 %	57 % zu 43 %

*fehlende Basiszahl für 2012, der einen Vergleich der Anzahl der Musikschüler verhindert, da sich die Grundlage der Zahlen (basieren auf der Jahresstatistik des Verbandes deutscher Musikschulen e.V.) von einer Stichtagserfassung auf eine Zeitraumerfassung geändert hat

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 44 Konservatorium "Rudolf Wagner Regeny"				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	26	Theater, Musikpflege, Musikschulen		
Produktgruppe	263	Musikschulen		
Produkt	26303	Projekt "Jeki"		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Edgar Sheridan Braun		

Beschreibung des Produktes:

- Projekt JeKi - "Jedem Kind ein Instrument in Rostock" ist Projekt der "Bildungslandschaften in der Hansestadt Rostock" und musikpädagogisches Angebot im Rahmen der Jugendpräventionsarbeit und der musikalischen Bildung und Erziehung von Kindern an Grundschulen sowie das Unterprojekt RoKis – „Rostocker Kinder singen“
- Zielsetzung: Kindern der Grundschulen im Nordosten der Stadt Rostock ab November 2009 im Rahmen der Elementaren Musikpädagogik Wege zur Musik eröffnen und das Erlernen eines Musikinstrumentes ermöglichen sowie Kindern von Grundschulen im Nordwesten der Stadt Rostock ab November 2013 das Klassensingen ermöglichen
- teilnehmende Einrichtungen: Welt-Musik-Schule "Carl Orff" der Hansestadt Rostock e.V., Konservatorium "Rudolf Wagner-Régeny"
- teilnehmende Schulen: "Grundschule Ostseekinder" in Dierkow, "Grundschule an den Weiden" in Toitenwinkel, Gehlsdorfer Grundschule, Grundschule „Mühlenteich“ Evershagen, Grundschule „Lütt Matten, Lütten Klein, Grundschule Lichtenhagen
- Kooperationspartner: JeKi -Förderverein „Musik ist Klasse - Jedem Kind ein Instrument“ e.V., Hochschule für Musik und Theater Rostock, Amt für Schule und Sport, Staatliches Schulamt, Präventionsrat der Hansestadt Rostock

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl der Schüler im Projekt JeKi:	120	160 Schüler/innen im Grundschulalter
- Anzahl der Schüler im Projekt RoKis:	0	60 Schüler/innen im Grundschulalter

Auftragsgrundlage:	Bürgerschaftsbeschluss zur Übernahme der Trägerschaft des Projektes (2009/BV/0498)		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre)		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses (2011/BV/2221) - Beteiligung der Hansestadt Rostock am Projekt mit 21% in Höhe der eingeworbenen Mittel	21 %	Beteiligung der Hansestadt Rostock
Sachziel	5.2	Durchführen des Unterrichtes an den Grundschulen auf Vorjahresniveau	26 JWh	Anzahl der Unterrichtsstunden /Jahreswochenstunden
Sachziel	5.2	eine motivierende Auftrittsmöglichkeit für jeden JeKi-Schüler organisieren	1 Veranstaltung je Schuljahr	Anzahl Veranstaltungen

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	39.281	45.700	35.400	35.400
Aufwendungen in EUR	47.265	90.600	56.500	53.400
Saldo in EUR	-7.984	-44.900	-21.100	-18.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,0600	0,3798	0,3724	0,2488
Kennzahlen				
Anzahl der Unterrichtsstunden /Jahreswochenstunden	17	26	26	26
Anzahl Veranstaltungen	1	1	1	1
Eingeworbene Mittel (Zuweisungen vom Land + Spenden)	40.600 EUR	40.600 EUR	32.000 EUR	32.000 EUR
Beteiligung HRO	70,2 %	21,0 %	21,0 %	21,0 %

TH 45

Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen 45							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:	25101 Kulturhistorisches Museum 25102 Kunsthalle 26102 Förderung freier Theater 26302 Förderung freier Musikschulen 28100 Kultur 52300 Denkmalschutz und -pflege / Bodendenkmalpflege 62203 "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock" - Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V						
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	162.462,88	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.978,00	10.000	10.200	10.200	10.200	10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.722,71	13.700	41.600	41.600	41.600	41.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.936,38	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	32.563,73	12.200	12.000	12.000	12.000	12.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	227.663,70	45.900	73.800	73.800	73.800	73.800
11	– Personalaufwendungen	1.826.552,25	1.996.700	2.267.300	2.180.400	2.405.400	2.355.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	661.007,77	566.800	612.000	646.700	627.900	648.500
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	35,44	61.400	61.400	61.400	61.400	9.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.902.013,22	2.020.500	2.097.500	2.097.500	2.097.500	2.097.500
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.006.725,12	995.500	1.000.500	972.800	999.800	1.034.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	5.396.333,80	5.640.900	6.038.700	5.958.800	6.192.000	6.145.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.168.670,10	-5.595.000	-5.964.900	-5.885.000	-6.118.200	-6.071.700
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.168.670,10	-5.595.000	-5.964.900	-5.885.000	-6.118.200	-6.071.700
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.168.670,10	-5.595.000	-5.964.900	-5.885.000	-6.118.200	-6.071.700
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.022,00	16.600	16.600	16.600	16.600	16.600
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-18.022,00	-16.600	-16.600	-16.600	-16.600	-16.600
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.186.692,10	-5.611.600	-5.981.500	-5.901.600	-6.134.800	-6.088.300

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen 45							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.129.315,78	-5.763.100	-5.895.900	-5.905.300	-6.138.500	-6.144.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	1.500.000,00	1.100.000	2.200.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.629.315,78	-4.663.100	-3.695.900	-3.405.300	-3.638.500	-3.644.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.629.315,78	-4.663.100	-3.695.900	-3.405.300	-3.638.500	-3.644.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-18.022,00	-16.600	-16.600	-16.600	-16.600	-16.600
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.647.337,78	-4.679.700	-3.712.500	-3.421.900	-3.655.100	-3.660.600
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	750,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	750,00	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	78.629,50	52.000	157.900	205.400	250.000	150.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	101.001,87	328.500	93.100	105.600	109.500	2.186.500
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	2.000.000	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	179.631,37	2.380.500	251.000	311.000	359.500	2.336.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-178.881,37	-2.380.500	-251.000	-311.000	-359.500	-2.336.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-3.826.219,15	-7.060.200	-3.963.500	-3.732.900	-4.014.600	-5.997.100

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	1262203201400199 Stiftung zur Förderung von Kultur u.Theater HRO										
	"Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock"										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	2.000.000	0	0	0	0	0	2.000.000	2.000.000	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.000.000	0	0	0	0	0	2.000.000	2.000.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.000.000	0	0	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4128100201400116 Grundsanierung Matrosendenkmal										
	Grundsanierung Matrosendenkmal										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	150.000	0	0	0	0	0	150.000	150.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	150.000	0	0	0	0	0	150.000	150.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	-150.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4525101201500119 Investitionskostenzuschuss - Schifffahrtsmuseum										
	Investitionskostenzuschuss an den KOE - Schifffahrtsmuseum										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	150.000	200.000	250.000	150.000	0	0	750.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	150.000	200.000	250.000	150.000	0	0	750.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-150.000	-200.000	-250.000	-150.000	0	0	-750.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8		
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4525101201500519 Geschäfts- und Betriebsausstattung										
	Geschäfts- und Betriebsausstattung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	3.500	0	0	0	0	0	3.500	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	3.500	0	0	0	0	0	3.500	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-3.500	0	0	0	0	0	-3.500	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Anforderungen an digitale Bilddaten für Veröffentlichungen wie Kataloge oder Plakate wachsen mit dem technischen Fortschritt. Um in Zukunft weniger auf die Leistung externer Fotografen angewiesen zu sein und somit Honorargelder einsparen zu können und auch die Nutzungsrechte eindeutig im Kulturhistorischen Museum zu haben, ist ein Aufrüsten der Kameratechnik vorgesehen.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 25101 Kultur- historisches Museum	Wesentlich 28100 Kultur	Sonstig 25102 Kunsthalle	Sonstig 26102 Förderung freier Theater	Sonstig 26302 Förderung freier Musikschulen	Sonstig 52300 Denkmalschutz und -pflege / Boden- denkmalpflege	Sonstig 62203 "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock" - Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	9.000	9.000	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.200	0	0	0	0	0	10.200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.600	16.600	25.000	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	0	1.000	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	12.000	12.000	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	73.800	37.600	26.000	0	0	0	10.200	0
11	– Personalaufwendungen	2.267.300	841.000	630.900	358.400	0	0	437.000	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	612.000	251.500	127.600	150.900	0	0	82.000	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	61.400	52.000	0	9.400	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.097.500	0	1.837.000	0	0	0	260.500	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.000.500	493.500	133.600	286.800	0	0	86.600	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.038.700	1.638.000	2.729.100	805.500	0	0	866.100	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.964.900	-1.600.400	-2.703.100	-805.500	0	0	-855.900	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.964.900	-1.600.400	-2.703.100	-805.500	0	0	-855.900	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.964.900	-1.600.400	-2.703.100	-805.500	0	0	-855.900	0
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.600	10.700	0	5.800	0	0	100	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-16.600	-10.700	0	-5.800	0	0	-100	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.981.500	-1.611.100	-2.703.100	-811.300	0	0	-856.000	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 25101 Kultur- historisches Museum	Wesentlich 28100 Kultur	Sonstig 25102 Kunsthalle	Sonstig 26102 Förderung freier Theater	Sonstig 26302 Förderung freier Musikschulen	Sonstig 52300 Denkmalschutz und -pflege / Boden- denkmalpflege	Sonstig 62203 "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock" - Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	9.000	9.000	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.200	0	0	0	0	0	10.200	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.600	16.600	25.000	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	0	1.000	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	12.000	12.000	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	73.800	37.600	26.000	0	0	0	10.200	0
11	– Personalaufwendungen	2.180.400	831.400	552.500	358.200	0	0	438.300	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	646.700	280.200	141.600	156.100	0	0	68.800	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	61.400	52.000	0	9.400	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.097.500	0	1.837.000	0	0	0	260.500	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	972.800	469.300	130.100	286.800	0	0	86.600	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	5.958.800	1.632.900	2.661.200	810.500	0	0	854.200	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.885.000	-1.595.300	-2.635.200	-810.500	0	0	-844.000	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.885.000	-1.595.300	-2.635.200	-810.500	0	0	-844.000	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.885.000	-1.595.300	-2.635.200	-810.500	0	0	-844.000	0
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.600	10.700	0	5.800	0	0	100	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-16.600	-10.700	0	-5.800	0	0	-100	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.901.600	-1.606.000	-2.635.200	-816.300	0	0	-844.100	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 25101 Kultur- historisches Museum	Wesentlich 28100 Kultur	Sonstig 25102 Kunsthalle	Sonstig 26102 Förderung freier Theater	Sonstig 26302 Förderung freier Musikschulen	Sonstig 52300 Denkmalschutz und -pflege / Boden- denkmalpflege	Sonstig 62203 "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock" - Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.895.900	-1.543.400	-2.704.500	-794.600	0	0	-853.400	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	2.200.000	2.200.000	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-3.695.900	656.600	-2.704.500	-794.600	0	0	-853.400	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-3.695.900	656.600	-2.704.500	-794.600	0	0	-853.400	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-16.600	-10.700	0	-5.800	0	0	-100	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-3.712.500	645.900	-2.704.500	-800.400	0	0	-853.500	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	157.900	157.300	0	0	0	0	600	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	93.100	36.700	54.900	0	0	0	1.500	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	251.000	194.000	54.900	0	0	0	2.100	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-251.000	-194.000	-54.900	0	0	0	-2.100	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-3.963.500	451.900	-2.759.400	-800.400	0	0	-855.600	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 25101 Kultur- historisches Museum	Wesentlich 28100 Kultur	Sonstig 25102 Kunsthalle	Sonstig 26102 Förderung freier Theater	Sonstig 26302 Förderung freier Musikschulen	Sonstig 52300 Denkmalschutz und -pflege / Boden- denkmalpflege	Sonstig 62203 "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock" - Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.905.300	-1.553.900	-2.711.400	-799.800	0	0	-840.200	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	2.500.000	2.500.000	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-3.405.300	946.100	-2.711.400	-799.800	0	0	-840.200	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-3.405.300	946.100	-2.711.400	-799.800	0	0	-840.200	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-16.600	-10.700	0	-5.800	0	0	-100	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-3.421.900	935.400	-2.711.400	-805.600	0	0	-840.300	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	205.400	205.400	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	105.600	39.500	51.100	15.000	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	311.000	244.900	51.100	15.000	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-311.000	-244.900	-51.100	-15.000	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-3.732.900	690.500	-2.762.500	-820.600	0	0	-840.300	0

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	25	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten		
Produktgruppe	251	Wissenschaft und Forschung		
Produkt	25101	Kulturhistorisches Museum		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Dr. Michaela Selling		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - bewahren, zeigen, vermitteln und fördern des materiellen und immateriellen Kultur- und Naturerbe der Menschheit - selbständige und eigenverantwortliche Fortentwicklung der Sammlungen als Beitrag zum Schutz des natürlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Erbes - angebotene Erlebnisse fördern Aufgeschlossenheit, Toleranz und den gesellschaftlichen Austausch - Kulturhistorische Museum Rostock als ein modernes und weltoffenes kunst- und kulturgeschichtliches Museum mit landesweiter und internationaler Ausstrahlung - Sammlungsschwerpunkte: Rostocker, mecklenburgischen und nordeuropäischen Kunst- und Kulturgeschichte Kunst-, Kultur- und Stadtgeschichte in ihren regionalen, überregionalen und internationalen Zusammenhängen 				
Grundinformationen:				
<ul style="list-style-type: none"> - Kulturhistorisches Museum: Sammlungsbestand 165.000 Stück mit einem Versicherungswert von 33.000.000 EURO - Schifffahrtsmuseum: Sammlungsbestand 27.000 Stück mit einem Versicherungswert von 9.000.000 EURO - Heimatmuseum: Sammlungsbestand 11.000 Stück mit einem Versicherungswert von 750.000 EURO - jährliche Öffnungszeiten: 2.488 h - Anzahl musealer Angebote: 507 Stück (Veranstaltungen und museumspädagogische Angebote: 356, Führungen: 151) 				

Auftragsgrundlage:	Beschlüsse der Bürgerschaft (konkret)		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Touristen/Gäste		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Aufwendungen pro Besucher	50.000 33 EUR	Anzahl Besucher Aufw. pro Besucher
Sachziel	5.1, 5.2, 3.1, 3.3	Beibehaltung des Umfangs der Veranstaltungen und Führungen	200 Veranstaltungen 130 Führungen	Anzahl Veranstaltungen Anzahl Führungen
Sachziel	5.1, 5.2, 6.1, 6.5	Beibehaltung der Anzahl der Teilnehmer an musealen Angeboten	8.400 Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	56.843	34.700	37.600	37.600
Aufwendungen in EUR	1.658.076	1.835.900	1.648.700	1.643.600
Saldo in EUR	-1.601.233	-1.801.200	-1.611.100	-1.606.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	16,6630	16,4500	15,7000	14,9500
Kennzahlen				
Anzahl Veranstaltungen	356	200	200	200
Anzahl Führungen	151	130	130	130
Besucher insgesamt	59.402	50.000	50.000	50.000
Teilnehmer musealer Angebote	12.418	8.400	8.400	8.400
Aufwand pro Besucher	27,19 EUR	36,15 EUR	32,97 EUR	32,87 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	28	Heimat- und sonstige Kulturpflege		
Produktgruppe	281	Heimat- und sonstige Kulturpflege		
Produkt	28100	Kultur		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Dr. Michaela Selling		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Kulturförderung (Zuwendungen an Dritte, Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen) - Künstlerförderung (Vergabe von Stipendien) - Kulturverwaltung (Kulturentwicklungsplanung, Geschäftsführung des Kulturausschusses, Kulturpreisvergabe) 				
Grundinformationen:				
- Jahr:	2011	2012	2013	
- geförderte Kulturprojekte:	21	25	25	
- geförderte Einrichtungen freier Träger:	18	21	21	
- Anzahl Stipendiatenvergaben:	4	4	4	

Auftragsgrundlage:	Beschlüsse der Bürgerschaft		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Vereine und Verbände		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung der Höhe der Zuschüsse an Verbände und Vereine	1.836.900 EUR	Zuschüsse an Verbände und Vereine
Sachziel	5.2	Beibehaltung der Anzahl der geförderten Kulturprojekte	25	Anzahl geförderte Kulturprojekte

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	158.918	1.200	26.000	26.000
Aufwendungen in EUR	2.248.054	2.302.100	2.729.100	2.661.200
Saldo in EUR	-2.089.136	-2.300.900	-2.703.100	-2.635.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,8500	6,9000	7,9000	7,4000
Kennzahlen				
Zuschüsse an Verbände und Vereine	1.641.575 EUR	1.760.000 EUR	1.836.900 EUR	1.836.900 EUR
Anzahl geförderter Kulturprojekte	25	25	25	25

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen				
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur		
Produktbereich	25	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten		
Produktgruppe	251	Wissenschaft und Forschung		
Produkt	25102	Kunsthalle		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Michaela Selling		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Kunsthalle Rostock als ein modernes und weltoffenes Kunstmuseum mit landesweiter und internationaler Ausstrahlung - Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln von Werken der bildenden Kunst - Sammlungsschwerpunkte: Gegenwartskunst, Kunstentwicklung in der DDR, in den ehemaligen Ostblockstaaten und in Nordeuropa, Kunstprozesse der Gegenwart mit nationalem und internationalem Charakter 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2011	2012	2013
- Sammlungsbestand Gemälde:		821	821	821
- Sammlungsbestand grafische Blätter:		7.451	7.451	7.451
- Sammlungsbestand Skulpturen		208	208	208
- jährliche Öffnungsstunden:		2720h / 340 Tage	2720 h / 340 Tage	2720 h / 340 Tage
- Anzahl jährliche Veranstaltungen:		71	75	87

Auftragsgrundlage:	0548/08/BV (28.01.2009) und 2012/BV/3892 (05.12.2012)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Touristen/Gäste		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der variablen Aufwendungen pro Besucher	157.000 EURO/45.000 Besucher = 3,48 Euro	Anzahl Besucher Aufw. pro Besucher
Sachziel	5.1, 5.2	Ausbau des Umfangs der Veranstaltungen	auf 80 Veranstaltungen erhöhen	Anzahl Veranstaltungen
Sachziel	5.1, 5.2	Erhöhung der Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen der Kunsthalle	auf 20.000 Teilnehmer erhöhen	Anzahl Teilnehmer

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	9.784	0	0	0
Aufwendungen in EUR	814.937	775.500	811.300	816.300
Saldo in EUR	-805.153	-775.500	-811.300	-816.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,4000	1,7000	1,2000	1,2000
Kennzahlen				
Anzahl Veranstaltungen	87	70	80	80
Anzahl Besucher insgesamt	57.782	40.000	45.000	45.000
Anzahl Teilnehmer an Veranstaltungen	22.601	18.000	20.000	20.000
Var. Aufw. pro Besucher	2,75 EUR	3,93 EUR	3,48 EUR	3,48 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 45 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	52	Bauen und Wohnen		
Produktgruppe	523	Denkmalschutz und -pflege		
Produkt	52300	Denkmalschutz und -pflege / Bodendenkmalpflege		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Michaela Selling		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Schutz, Pflege, wissenschaftliches Erforschen und Einwirken auf sinnvolle Nutzung der Denkmale - Beratung von Eigentümern, Bauherren und Planern zu Denkmälern, Denkmalsbereichen sowie Grabungsschutzgebieten - Prüfung von Anträgen und Erteilung von denkmalrechtlichen Genehmigungen, Bauherrenanfragen, Bauanträgen, Planungen, Modernisierungs- und Instandhaltungsgutachten zur Städtebauförderung - Begleitung von Restaurierungsarbeiten - Ordnungsbehördliche Maßnahmen - Herstellung des Einvernehmens mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege - Führen der Denkmalliste - Vollzug des Denkmalschutzgesetzes Mecklenburg-Vorpommern - Durchführung des steuerrechtlichen Bescheinigungsverfahrens (§§ 7i, 10f und 11b Einkommenssteuergesetz (EStG)) 				
Grundinformationen:				
- Jahr:	2012		2013	
- Anzahl Baudenkmale:	495 (dav. 456 in Rostock; 39 in Warnemünde)		551 (dav. 510 in Rostock; 41 in Warnemünde)	
- Anzahl Denkmalsbereiche:	22 (dav. 16 in Rostock; 6 in Warnemünde)		18 (dav. 17 in Rostock; 1 in Warnemünde)	
- Anzahl Anträge/denkmalrechtl.Genehm.:	403		378	

Auftragsgrundlage:	§§ 1 Abs. 2, 3 Nr. 2 Denkmalschutzgesetz M-V vom 06.01.1998		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen, kommunale Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Zuschüsse an Verbände und Vereine auf Vorjahresniveau	260.500 Euro	Aufwendungen an Verbände/Vereine
Sachziel	5.2	Erhalt aller Baudenkmäler u. Denkmalsbereiche	569	Anzahl

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	2.118	10.000	10.200	10.200
Aufwendungen in EUR	693.362	744.000	866.200	854.300
Saldo in EUR	-691.244	-734.000	-856.000	-844.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	5,6500	5,2000	5,2000	5,2000
Kennzahlen				
Aufwendungen an Verbände/Vereine	260.420 EUR	260.500 EUR	260.500 EUR	260.500 EUR
Anzahl Baudenkmäler	569	569	569	569

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 45 Beteiligungen und Eigenbetriebe**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	62	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	
Produktgruppe	622	Stiftungen	
Produkt	62203	Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der HRO	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Vorstand	

Beschreibung des Produktes:

- Förderung von Kultur und Theater
- Finanzielle Beteiligung am Theaterneubau
- Unterstützung des Künstlernachwuchs
- Förderung bedeutender Kunst- und Kulturvorhaben

Grundinformationen:

-

Auftragsgrundlage:	Bürgerschaftsbeschluss Nr.5194 vom 05.03.2014 für Gründung der Stiftung und Satzung		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Vereine und Verbände, private und kommunale Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel	5.2	Förderung Theater- und Kulturlandschaft	-*	Anzahl geförderter Kunst- und Kulturvorhaben

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	0	0	0	0
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Anzahl geförderter Kunst- und Kulturvorhaben*	-	-	-	-

*Die Stiftung wurde erst im Jahr 2014 gegründet.

TH 47

Archiv der Hansestadt Rostock

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Archiv der Hansestadt Rostock 47							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		25202 Stadtarchiv					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	7.759,70	6.200	8.200	8.200	8.200	8.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge *	19.365,03	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	27.124,73	16.200	18.200	18.200	18.200	18.200
11	– Personalaufwendungen	466.251,58	468.400	515.500	516.900	516.900	516.900
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.752,80	105.200	103.200	106.100	106.600	106.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.200	2.200	2.000	1.200	1.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	151.121,13	161.200	165.900	168.400	165.900	168.400
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	719.125,51	736.000	786.800	793.400	790.600	792.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-692.000,78	-719.800	-768.600	-775.200	-772.400	-774.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-692.000,78	-719.800	-768.600	-775.200	-772.400	-774.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-692.000,78	-719.800	-768.600	-775.200	-772.400	-774.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen *	143,45	500	500	500	500	500
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	143,45	500	500	500	500	500
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-691.857,33	-719.300	-768.100	-774.700	-771.900	-773.900

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

25202 44101000 Benutzungsentgelte

Erhöhung des Ertrages durch Anpassung der Entgeltordnung = HASIKO Maßnahme Nummer 2012/2.03 Pkt. 9

Erläuterungen zu 9 + Sonstige laufende Erträge

25202 46290000 Sonstige laufende Erträge

Erhöhung des Ertrages durch Anpassung der Entgeltordnung = HASIKO Maßnahme Nummer 2012/2.03 Pkt.9

Erläuterungen zu 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

2015/2016**01 Hansestadt Rostock****Teilhaushalt Archiv der Hansestadt Rostock 47****25202 48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen**

Der Ertrag stimmt dem Aufwand in folgenden Ämtern überein:

Kulturhistorisches Museum: 300 €

Denkmalpflege: 100 €

Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt: 100 €

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Archiv der Hansestadt Rostock 47 verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-696.590,34	-727.000	-772.500	-777.900	-775.900	-777.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-696.590,34	-727.000	-772.500	-777.900	-775.900	-777.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-696.590,34	-727.000	-772.500	-777.900	-775.900	-777.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	133,85	500	500	500	500	500
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-696.456,49	-726.500	-772.000	-777.400	-775.400	-777.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.324,47	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.324,47	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.324,47	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-697.780,96	-727.700	-773.200	-778.600	-776.600	-778.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (47 Archiv der Hansestadt Rostock)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 25202 Stadtarchiv					
			in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0					
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0					
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.200	8.200					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0					
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0					
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0					
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0					
9	+ Sonstige laufende Erträge	10.000	10.000					
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	18.200	18.200					
11	– Personalaufwendungen	515.500	515.500					
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0					
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.200	103.200					
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.200	2.200					
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0					
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0					
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0					
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	165.900	165.900					
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	786.800	786.800					
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-768.600	-768.600					
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0					
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0					
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0					
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-768.600	-768.600					
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0					
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0					
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-768.600	-768.600					
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	500	500					
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0					
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	500	500					
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-768.100	-768.100					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (47 Archiv der Hansestadt Rostock)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 25202 Stadtarchiv						
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.200	8.200						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	10.000	10.000						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	18.200	18.200						
11	– Personalaufwendungen	516.900	516.900						
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106.100	106.100						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.000	2.000						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	168.400	168.400						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	793.400	793.400						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-775.200	-775.200						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-775.200	-775.200						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-775.200	-775.200						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	500	500						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	500	500						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-774.700	-774.700						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (47 Archiv der Hansestadt Rostock)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig						
		Summe aller Produkte	25202 Stadtarchiv						
			in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-772.500	-772.500						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-772.500	-772.500						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-772.500	-772.500						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	500	500						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-772.000	-772.000						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.200	1.200						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.200	1.200						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.200	-1.200						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-773.200	-773.200						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (47 Archiv der Hansestadt Rostock)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig						
		Summe aller Produkte	25202 Stadtarchiv						
			in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-777.900	-777.900						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-777.900	-777.900						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-777.900	-777.900						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	500	500						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-777.400	-777.400						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.200	1.200						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.200	1.200						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.200	-1.200						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-778.600	-778.600						

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 47 Archiv der Hansestadt Rostock**

Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	
Produktbereich	25	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	
Produktgruppe	252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	
Produkt	25202	Stadtarchiv	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Karsten Schröder	

Beschreibung des Produktes:

- Informationsmanagement, schriftliche Auskunftserteilung, Zwischenarchiv, Bewertung und Erschließung von Archivgut
- Erstellung von Findhilfsmitteln einschließlich der notwendigen Gliederung der Bestände, der Darstellung der Archivtektonik, Fortschreibung der Bestandsübersicht
- Bestandserhaltung: Konservierung, Restaurierung, Mikroverfilmung
- Betreuung der internen und externen Archivbenutzerinnen und -benutzer
- Herstellung von Kopien und Reproduktionen
- Erarbeitung von gutachterlichen Stellungnahmen und wissenschaftlichen Zuarbeiten
- Sammeln, Bewerten und Nutzbarmachen von : Fotos, Ansichtskarten, Plakaten, Flugblättern, Bauzeichnungen, Filmen, Videos, Siegeln, Karten, Plänen, Handwerkerpapieren, Memorialien, genealogischen Materials, Druckschriften aller Art, Daten (Chroniken) sowie deren Magazinierung, Konservierung, Restaurierung und Mikroverfilmung
- Führung der Archivbibliothek, Buchbeschaffung und Einarbeitung, Zeitungssammlung
- Konservierung, Restaurierung und Mikroverfilmung von Büchern und Zeitschriften
- Erforschung der Verwaltungsgeschichte, der Regional- und Ortsgeschichte Rostocks und Mecklenburgs
- Präsentation der Geschichte in unterschiedlichen Vermittlungsformen für unterschiedliche Nutzergruppen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl der Vortragshörer:	1.280	1.067
- Anzahl der neuangemeldeten Benutzer:	600	459
- Anzahl der Benutzertage:	1.800	1638
- Anzahl der Öffnungstage:	200	194
- Archivbestand gesamt:	5.400 lfm	5.400 lfm
- Ausgehobenes Kulturgut:	8.000 Einheiten	8.542 Einheiten
- Anzahl schriftlicher Anfragen:	520	579

Auftragsgrundlage: Landesarchivgesetz M-V vom 07.07.1997 in der letzten Fassung vom 20.07.2006, Satzung über die Sicherung und Nutzung von Archivgut der Hansestadt Rostock vom 12.09.2001

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern und intern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, öffentlich rechtliche Körperschaften

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Kosten für Benutzung pro Benutzertag	411 Euro	Kosten für Benutzung
Sachziel	9 I	Sicherung und Erhaltung von Kulturgut	17.100 EUR	Kosten Sicherung und Erhaltung Kulturgut
Sachziel	9 I	Optimierung der Verweildauer der Benutzer im Archiv	2,7 Tage	Verweildauer der Benutzer im Archiv

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	27.268	16.700	18.700	18.700
Aufwendungen in EUR	719.126	736.000	786.800	793.400
Saldo in EUR	-691.857	-719.300	-768.100	-774.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	8,0000	8,5000	8,5000	8,5000
Kennzahlen				
Kosten für Benutzung	423 EUR	410 EUR	411 EUR	412 EUR
Kosten für die Sicherung und Erhaltung von Kulturgut	14.900 EUR	14.900 EUR	17.100 EUR	17.600 EUR
Verweildauer der Benutzer im Archiv	3,2 Tage	3,0 Tage	2,7 Tage	2,7 Tage

TH 50

Amt für Jugend und Soziales

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11150 Verwaltung Amt für Jugend und Soziales 11407 Personalgestellungen 12207 Heimaufsicht 31101 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) 31102 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) 31103 Eingliederungshilfen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII) 31104 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) 31105 Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII) 31107 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) 31108 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V) 31109 Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII u.a. Gesetze 31201 Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II) 31202 Eingliederungsleistungen (§ 16a SGB II) 31203 Einmalige Leistungen (§ 24 SGB II) 31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe 31208 Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten - Hanse - Jobcenter 31209 Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II 31301 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) 31302 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG - Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege) 31303 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt (§ 4 AsylbLG) 31304 Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) 31305 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG) 31500 Soziale Einrichtungen 32100 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz 33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 34100 Unterhaltsvorschussleistungen 34400 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler 34500 Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz 35101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen 36101 Tageseinrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII) 36102 Tagespflege (§23 SGB VIII) 36103 Unterstützung selbstorganisierter Förderung (§25 SGB VIII) 36200 Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII) 36301 Schul- und Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) 36302 Förderung der Erziehung in der Familie (§16 - 21 SGB VIII) 36303 Hilfe zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII) 36304 Hilfen für junge Volljährige (§41 SGB VIII) 36305 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII) 36306 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII) 36307 Adoptionsvermittlung (§§ 51 SGB VIII i.V.m. § 2 AdVermiG) 36308 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§§ 53,55,56,58 SGB VIII) 36309 Mitwirkung familienrechtlichen Verfahren/Adoptionsverfahren 36310 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII i.V.m. § 38 JGG) 36400 Jugendhilfeplanung 36600 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit - Kinder- u. Jugendtreff "Outsider" 41400 Maßnahmen der Gesundheitspflege 53301 Kommunale Wasserversorgung 62200 Stiftungen 62202 Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V "Otto-und-Clara-Gütschow-Stiftung"					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben *	18.251.749,71	18.602.000	20.000.000	18.602.000	18.602.000	18.602.000
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	36.793.475,16	42.561.900	30.963.500	32.886.300	33.163.900	33.343.900
3	+ Erträge der sozialen Sicherung *	67.609.274,61	65.024.300	85.310.100	85.952.200	86.623.600	85.026.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	95,10	20.400	4.900	5.000	5.000	5.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.193,88	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.405.175,95	1.368.200	1.367.100	1.373.600	1.390.200	1.408.300
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	4.641,96	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	124.071.606,37	127.584.000	137.652.800	138.826.300	139.791.900	138.392.900
11	- Personalaufwendungen	17.171.859,95	16.746.000	18.265.500	18.329.800	18.380.000	18.448.400
12	- Versorgungsaufwendungen	-49.436,47	373.500	559.700	559.700	559.700	559.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	4.552.420,19	4.746.000	5.223.200	5.284.200	5.369.800	5.437.400
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	413.400	397.200	396.100	137.900	118.500
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen *	6.043.784,55	6.497.100	3.829.700	3.856.300	3.957.200	4.061.100
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung *	223.438.664,26	225.377.000	237.554.100	240.599.900	244.172.500	247.897.000
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.615.840,69	1.050.400	1.054.000	1.054.900	1.060.100	1.054.200
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	252.773.133,17	255.203.400	266.883.400	270.080.900	273.637.200	277.576.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-128.701.526,80	-127.619.400	-129.230.600	-131.254.600	-133.845.300	-139.183.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,20	100	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-0,20	-100	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-128.701.527,00	-127.619.500	-129.230.600	-131.254.600	-133.845.300	-139.183.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-128.701.527,00	-127.619.500	-129.230.600	-131.254.600	-133.845.300	-139.183.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-128.701.527,00	-127.619.500	-129.230.600	-131.254.600	-133.845.300	-139.183.400

Erläuterungen zu 1 + Steuern und ähnliche Abgaben

31201 40541000 Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV

31201.40542000 Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV - Ausgleich von Sonderlasten § 11 (3a) FAG

Gemäß § 10 AG-SGB II erhalten die kommunalen Träger jährlich vom Land Mecklenburg-Vorpommern Zuweisungen. Im Produktsachkonto 31201.40541000 wird der Landesanteil der Einsparungen beim Wohngeld geplant. Das Produktsachkonto 31201.40542000 enthält die Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (SoBEZ). Die Verteilung der Mittel an die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt nach einem prozentualen Anteil der Bedarfsgemeinschaften, welche im Vorjahr Leistungen nach dem SGB II erhalten haben. Für die Haushaltsplanung liegt die überschlägige Berechnung des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales über die Höhe der zu erwartenden Zuweisungsmittel vom 15.07.2014 zu Grunde, so dass die Erträge/Einzahlungen gegenüber dem Haushaltsvorjahr um 1,4 Mio. EUR erhöht wurden.

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge

11150 41442019 Zuweisungen vom Land - Pflegelandschaften

Verwaltung Amt für Jugend und Soziales

Die Hansestadt Rostock erhält in den Jahren 2014 und 2015 zusätzliche finanzielle Mittel des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V für Projekte bzw. Inhalte zur Stärkung gesellschaftlicher Strukturen der Altenhilfe bzw. der Seniorenarbeit sowie für Projekte der Förderung von häuslicher, ambulanter und teilstationärer Pflege zur Unterstützung einer nachhaltigen Pflegesozialplanung. Die inhaltliche Ausgestaltung orientiert sich an den "Landesplanerischen Empfehlungen für die Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur 2013".

11407 41441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund

Personalgestellungen

Für die dem Hanse-Jobcenter zugewiesenen Mitarbeiter der Hansestadt Rostock werden die Personalaufwendungen/-auszahlungen sowie die Aufwendungen/Auszahlungen für Aus- und Fortbildung sowie Reise- und Fahrtkosten erstattet. Die reduzierten Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund sind einhergehend mit den Minderaufwendungen/ -auszahlungen für die Dienstbezüge der Arbeitnehmer zu begründen.

31107 41441010 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - überörtlicher Träger

31107.41441020 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - örtlicher Träger

Mit dem Gesetz zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wurde die Erstattung des Bundes im Rahmen des 4. Kapitels im Jahr 2014 auf 100% der anrechenbaren Nettoaufwendungen festgelegt. Die Erstattungsfähigkeit der Leistungen sowie die Abrechnungsverfahren werden seitens des Landesministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales per Runderlass geregelt. Umfang und Inhalt der erstattungsfähigen Leistungen richten sich nach § 42 bzw. 46a SGB XII.

Die Anzahl der Leistungsberechtigten für Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung steigt weiter an.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50

36101 41442070 Zuweisungen vom Land - allgemeine Förderung Kita

Gemäß § 18 Abs. 1 i.V.m. Abs. 2 KiföG M - V beteiligt sich das Land an der Grundförderung in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage der in Vollzeitäquivalente umgerechneten belegten Plätze zu einem Stichtag des jeweiligen Vorjahres mit einer Zuweisung. Die jährliche Steigerung der zu betreuenden Kinder, der Anstieg der Ganztagsbetreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sowie die gesetzlich verankerte Erhöhung des Zuweisungsbetrages für in Vollzeitäquivalente umgerechnete belegte Plätze bewirken die positive Veränderung des Planansatzes. Darüber hinaus wird in Anwendung des § 18 Abs. 4 KiföG M - V eine Verdoppelung der Zuweisung zur Förderung von Kindern unter drei Jahren gegenüber 2014 erwartet. Die Gesamtzuweisung wird anteilig in den Produkten 36101 - Tageseinrichtungen und 36102 - Tagespflege zugeordnet.

36101 41442071 Zuweisungen vom Land - Teilnahme an Verpflegung

Gemäß § 18 Abs. 7 KiföG gewährt das Land Mecklenburg - Vorpommern den Trägern der örtlichen Jugendhilfe eine Zuweisung für die Kinder bis zu deren Schuleintritt, für die die Elternbeiträge ganz oder anteilig übernommen werden. Für die Haushaltsplanung 2015 ist die tatsächliche Zuweisung von 2014 zu Grunde gelegt worden, da die Zuweisungshöhe landesweit gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist und der Verteilerschlüssel auf die einzelnen örtlichen Träger zu einem späteren Zeitpunkt bekannt wird.

36101 41442073 Zuweisungen vom Land - gezielte individuelle Förderung

Gemäß § 18 Abs. 9 KiföG gewährt das Land Mecklenburg - Vorpommern den Trägern der örtlichen Jugendhilfe eine Zuweisung zur gezielten individuellen Förderung von Kindern. Für die Haushaltsplanung 2015 ist die tatsächliche Zuweisung von 2014 zu Grunde gelegt worden, da die Zuweisungshöhe landesweit gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist und der Verteilerschlüssel auf die einzelnen örtlichen Träger zu einem späteren Zeitpunkt bekannt wird.

36101 41442074 Zuweisungen vom Land - Ausweitung pädagogische Arbeit

Gemäß § 18 Abs. 3 KiföG stellt das Land Mecklenburg - Vorpommern zur Deckung der Mehrkosten, welche in Folge der Absenkung des Fachkraft-Kind-Verhältnisses und der Erhöhung des Zeitumfangs für die mittelbare pädagogische Arbeit für Kinder in Kindergärten (3 Jahre bis zum Schuleintritt) entstehen, einen gesetzlich festgeschriebenen Zuweisungsbetrag zur Verfügung. Auf Grund der erneuten Verbesserung des Personalschlüssels ab August 2015 berücksichtigt die Haushaltsplanung eine entsprechende Erhöhung des Zuweisungsbetrages. Wegen der Zahlung der Zuweisung in einer Summe, wird ab dem Haushaltsjahr 2014 der gesamte Zuweisungsbetrag in diesem Produktsachkonto angenommen, so dass demzufolge das Produktsachkonto 36101.41442075 - Zuweisungen vom Land - Absenkung der Fachkräfte-Kind-Relation nicht mehr geplant wird.

36101 41442080 Zuweisungen vom Land - Entlastung von Elternbeiträgen für die Förderung von Kindern im letzten Jahr vor deren voraussichtlichen Eintritt in die Schule

Gemäß § 18 Abs. 3 KiföG M - V gewährt das Land eine Zuweisung zur Finanzierung der anteiligen Elternentlastung für Kinder im letzten Jahr vor dem voraussichtlichen Eintritt in die Schule, die in Höhe des voraussichtlichen Bedarfes gezahlt werden. Den voraussichtlichen Aufwendungen für diese Leistung (vgl. 36101.55619050) folgend wurde Zuweisung entsprechend veranschlagt.

Erläuterungen zu 3 + Erträge der sozialen Sicherung**11150 42711000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung überörtlicher Träger des Landes**

Zum Ausgleich der den örtlichen Trägern der Sozialhilfe vom Land übertragenen Aufgaben der früheren überörtlichen Sozialhilfe gewährt das Land den Landkreisen und kreisfreien Städten Finanzzuweisungen nach dem Sozialhilfefinanzierungsgesetz. Die Erträge/Einzahlungen im Rahmen dieses Gesetzes werden ab dem Haushaltsjahr 2015 entsprechend der Leistungserbringung aufgeschlüsselt und anteilig bei den Produkten 31101 - Hilfen zum Lebensunterhalt, 31102 - Hilfen zur Pflege, 31103 - Eingliederungshilfen für behinderte Menschen, 31104 - Hilfen zur Gesundheit, 31105 - Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen sowie im Produkt 31108 - Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung geplant.

31101 42311900 Kostenbeteiligung und Kostenerstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen - überörtlicher Träger - des Landes für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG**31102 42311900 Kostenbeteiligung und Kostenerstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen - überörtlicher Träger - des Landes für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG**

Gemäß § 5 Flüchtlingsaufnahmegesetz werden die Aufwendungen für Ausländer nach § 23 Abs. 1, 2 Aufenthaltsgesetz vom Amt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten im Landesamt für Innere Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erstattet.

31103 42311000 Kostenbeteiligung und Kostenerstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen - überörtlicher Träger - des Landes

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
Rechtsgrundlage SGB XII §§ 53 - 60

31209 42610000 Leistungsbeteiligung bei Kosten für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende

Der Bund beteiligt sich zweckgebunden an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Absatz 1 SGB II. Zum Zeitpunkt der Planung lag der Entwurf eines Gesetzes zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 und zum quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung vor. Davon ausgehend, dass der Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates vorgeanntes Gesetz beschließen wird, erhöht sich in den Jahren 2015 bis 2017 die Bundesbeteiligung an Leistungen für Unterkunft und Heizung auf 31,3 %, so dass der Haushaltsansatz entsprechend erhöht wurde. Im Haushaltsjahr 2018 soll die Bundesbeteiligung dem Niveau von 2014 entsprechen und wird mit 27,6 % festgeschrieben.

31209 42610010 Beteiligung des Bundes für Bildung und Teilhabe nach § 46 Abs. 5

Der Bund beteiligt sich zweckgebunden an den Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem SGB II und dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG). Gemäß § 46 Abs. 5 SGB II beträgt diese Beteiligung ab dem Jahr 2014 im Bundesland Mecklenburg - Vorpommern 3,1 % der tatsächlich ausgezahlten Leistungen für Unterkunft und Heizung unter Berücksichtigung der landesinternen Verteilung nach § 11 Abs. 2 AG-SGB II.

31209 42610020 Beteiligung des Bundes für Bildung und Teilhabe nach § 46 Abs. 6

siehe Produktsachkonto 31209.42610010

Gemäß § 46 Abs. 6 SGB II i. v. m. § 46 Abs. 7 SGB II beträgt hier die Beteiligung des Bundes für das Bundesland Mecklenburg - Vorpommern 2,9 % der tatsächlich ausgezahlten Leistungen für Unterkunft und Heizung unter Berücksichtigung der landesinternen Verteilung nach § 11 Abs. 2 AG-SGB II.

31301 42311000 Kostenbeteiligung und Kostenerstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen - überörtlicher Träger - des Landes

Das Amt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten erstattet den Kommunen gemäß § 5 Flüchtlingsaufnahmegesetz (FIAG) monatlich alle notwendigen und erstattungsfähigen Aufwendungen für die Aufnahme und Unterbringung. Bedingt durch Regelsatzerhöhungen sowie durch steigende Fallzahlen erhöhen sich die Erträge entsprechend.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock**Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50****31500 42311000 Kostenbeteiligung und Kostenerstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen - überörtlicher Träger - des Landes**

31500.52290042 Betriebskosten Miete KOE - Bewirtschafter Amt 50

Für die Gemeinschaftsunterkunft (GU) der Asylbewerber in der Satower Straße 130 wurde mit Wirkung vom 01.09.2014 eine neue Nutzungsvereinbarung abgeschlossen. Durch die anstehenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der GU erhöhen sich das Nutzungsentgelt sowie die Betriebskosten. Das Landesamt für Innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern erteilte für die Erstattung des Nutzungsentgeltes sowie den Betriebs- und Nebenkosten eine Zusage.

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**31208 52549030 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - kommunaler Finanzierungsanteil**

Die Hansestadt Rostock übernimmt 15,2 % der Personal- und Sachkosten entsprechend dem Wirtschaftsplan des Hanse-Jobcenter Rostock.

Erläuterungen zu 16 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**11150 54190003 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige - Pflegelandschaften**

Die Hansestadt Rostock erhält in den Jahren 2014 und 2015 zusätzliche finanzielle Mittel des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V für Projekte bzw. Inhalte zur Stärkung gesellschaftlicher Strukturen der Altenhilfe bzw. der Seniorenarbeit sowie für Projekte der Förderung von häuslicher, ambulanter und teilstationärer Pflege zur Unterstützung einer nachhaltigen Pflegesozialplanung. Die inhaltliche Ausgestaltung orientiert sich an den "Landesplanerischen Empfehlungen für die Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur 2013".

36200 54190020 Zuschüsse an Verbände und Vereine

Durch die Hansestadt Rostock werden entsprechend § 11 SGB VIII Projekte im Rahmen der Jugendarbeit, der offenen Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote finanziert. Die finanziellen Mittel für die Haushaltsjahre wurden unter Berücksichtigung steigender Personalaufwendungen (z. B. tarifliche Steigerungen, Stufensteigerungen) ermittelt. Darüber hinaus wurden bei der Haushaltsplanung u. a. das Fachkräfteangebot sowie die Steigerungen der Miet- und Betriebskosten berücksichtigt.

Erläuterungen zu 17 – Aufwendungen der sozialen Sicherung**31101 55311901 Leistungen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Regelbedarf (§ 27 a) für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG**

Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz erhalten gemäß SGB XII § 27a Hilfen zur Sicherung des notwendigen Lebensunterhaltes, welche durch das Amt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten der HRO erstattet werden. Auf Grund der angekündigten jährlichen Regelsatzerhöhung und einem voraussichtlichen Zuwachs an Hilfebedürftigen wird der Haushaltsansatz angepasst.

2013 (Erfüllung)	14 Leistungsberechtigte	x	492,14 €/Monat	=	82.718,29 EUR
2014 (Plan)	14 Leistungsberechtigte	x	373,28 €/Monat	=	62.800,00 EUR
2015 (Plan)	20 Leistungsberechtigte	x	486,64 €/Monat	=	116.800,00 EUR
2016 (Plan)	20 Leistungsberechtigte	x	495,14 €/Monat	=	118.900,00 EUR

31101 55311902 Leistungen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - für Unterkunft und Heizung (§ 35) für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden den Ausländern nach § 23 Abs. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz gemäß SGB XII § 35 in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erstattet. Durch das Amt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten werden die Leistungen der HRO erstattet.

2013 (Erfüllung)	14 Leistungsberechtigte	x	506,35 €/Monat	=	85.066,23 EUR
2014 (Plan)	13 Leistungsberechtigte	x	354,45 €/Monat	=	55.300,00 EUR
2015 (Plan)	22 Leistungsberechtigte	x	521,88 €/Monat	=	137.800,00 EUR
2016 (Plan)	22 Leistungsberechtigte	x	521,88 €/Monat	=	137.800,00 EUR

31101 55312000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - Regelleistungen einschließlich Unterkunftskosten (§§ 27a, 35)

Entsprechend SGB XII §§ 27a und 35 erhalten Anspruchsberechtigte Hilfebedürftige Regelleistungen einschließlich Unterkunftskosten. Auf Grund der angekündigten jährlichen Regelsatzerhöhung und einem voraussichtlichen Zuwachs an Hilfebedürftigen wird der Haushaltsansatz angepasst.

2012 (Erfüllung)	512 Leistungsberechtigte	x	440,59 €/Monat	=	2.706.982,63 EUR
2013 (Erfüllung)	554 Leistungsberechtigte	x	431,34 €/Monat	=	2.867.559,50 EUR
2014 (Plan)	k.A. Leistungsberechtigte	x	€/Monat	=	2.584.200,00 EUR
2015 (Plan)	610 Leistungsberechtigte	x	440,97 €/Monat	=	3.228.000,00 EUR
2016 (Plan)	630 Leistungsberechtigte	x	449,57 €/Monat	=	3.398.000,00 EUR

31101 55321048 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung an behinderte Personen in Werkstätten (§ 32)

Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge an behinderte Personen in Werkstätten

2012 (Erfüllung)	529 Leistungsberechtigte	x	172,52 €/Monat	=	1.095.217,43 EUR
2013 (Erfüllung)	532 Leistungsberechtigte	x	179,50 €/Monat	=	1.210.516,29 EUR
2014 (Plan)	600 Leistungsberechtigte	x	158,76 €/Monat	=	1.143.100,00 EUR
2015 (Plan)	530 Leistungsberechtigte	x	189,47 €/Monat	=	1.205.000,00 EUR
2016 (Plan)	540 Leistungsberechtigte	x	189,47 €/Monat	=	1.227.700,00 EUR

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50

31102 55311925 Leistungen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Häusliche Pflege in Form anderer Leistungen - Kostenübernahme für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft § 65 für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG
Rechtsgrundlage § 65 SGB XII

2013 (Erfüllung)	56 Leistungsberechtigte	x	1.271,08 €/Monat	=	854.168,74 EUR
2014 (Plan)	70 Leistungsberechtigte	x	1.019,40 €/Monat	=	856.296,00 EUR
2015 (Plan)	75 Leistungsberechtigte	x	1.263,56 €/Monat	=	1.137.300,00 EUR
2016 (Plan)	80 Leistungsberechtigte	x	1.263,65 €/Monat	=	1.213.100,00 EUR

31102 55312214 Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - Häusliche Pflege in Form anderer Leistungen - Kostenübernahme für die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft (§ 65)

31102.55321222 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - vollstationäre Pflege - Pflegestufe 1

31102.55321223 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - vollstationäre Pflege - Pflegestufe 2

31102.55321224 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - vollstationäre Pflege - Pflegestufe 3

Im Ergebnis konzeptioneller Arbeit werden die Haushaltsansätze reduziert. Im Finanzplanzeitraum 2017 und 2018 wird eine Steigerung um jährlich 1,5% berücksichtigt.

31102 55321221 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - vollstationäre Pflege - Pflegestufe "0" - über 30 Minuten

Rechtsgrundlage §§ 61 - 66 SGB XII

Mit der Haushaltsplanung 2015 erfolgt die Zuordnung der Leistungsberechtigten im Bereich der vollstationären Pflege - Pflegestufe "0" - über 30 Minuten in diesem Produktsachkonto.

2015 (Plan)	13 Leistungsberechtigte	x	1.250,00 €/Monat	=	195.000,00 EUR
2016 (Plan)	13 Leistungsberechtigte	x	1.269,23 €/Monat	=	198.000,00 EUR

31103 55312311 Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - ambulante Frühförderung

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	85 Leistungsberechtigte	x	395,45 €/Monat	=	358.003,20 EUR
2013 (Erfüllung)	107 Leistungsberechtigte	x	395,45 €/Monat	=	507.764,21 EUR
2014 (Plan)	116 Leistungsberechtigte	x	335,60 €/Monat	=	467.200,00 EUR
2015 (Plan)	130 Leistungsberechtigte	x	380,00 €/Monat	=	592.800,00 EUR
2016 (Plan)	135 Leistungsberechtigte	x	380,00 €/Monat	=	615.600,00 EUR

31103 55312315 Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - Leistungseinheiten IFF

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	285 Leistungsberechtigte	x	474,25 €/Monat	=	1.621.946,76 EUR
2013 (Erfüllung)	344 Leistungsberechtigte	x	422,52 €/Monat	=	1.744.165,26 EUR
2014 (Plan)	368 Leistungsberechtigte	x	385,31 €/Monat	=	1.701.600,00 EUR
2015 (Plan)	355 Leistungsberechtigte	x	423,14 €/Monat	=	1.802.600,00 EUR
2016 (Plan)	360 Leistungsberechtigte	x	423,14 €/Monat	=	1.828.000,00 EUR

31103 55312320 Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - Leistungen an Schulkinder - Schulbegleiter

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	19 Leistungsberechtigte	x	1.127,30 €/Monat	=	257.025,19 EUR
2013 (Erfüllung)	23 Leistungsberechtigte	x	1.697,83 €/Monat	=	468.601,25 EUR
2014 (Plan)	21 Leistungsberechtigte	x	1.440,86 €/Monat	=	363.100,00 EUR
2015 (Plan)	30 Leistungsberechtigte	x	1.716,49 €/Monat	=	618.000,00 EUR
2016 (Plan)	33 Leistungsberechtigte	x	1.716,49 €/Monat	=	679.800,00 EUR

31103 55312365 Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	236 Leistungsberechtigte	x	829,34 €/Monat	=	2.348.686,43 EUR
2013 (Erfüllung)	285 Leistungsberechtigte	x	729,51 €/Monat	=	2.494.916,93 EUR
2014 (Plan)	282 Leistungsberechtigte	x	686,86 €/Monat	=	2.324.400,00 EUR
2015 (Plan)	300 Leistungsberechtigte	x	729,00 €/Monat	=	2.624.400,00 EUR
2016 (Plan)	310 Leistungsberechtigte	x	729,00 €/Monat	=	2.711.900,00 EUR

31103 55312368 Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - persönliches Budget

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	51 Leistungsberechtigte	x	902,50 €/Monat	=	552.330,89 EUR
2013 (Erfüllung)	52 Leistungsberechtigte	x	882,75 €/Monat	=	550.837,41 EUR
2014 (Plan)	52 Leistungsberechtigte	x	851,57 €/Monat	=	531.400,00 EUR
2015 (Plan)	58 Leistungsberechtigte	x	879,93 €/Monat	=	612.500,00 EUR
2016 (Plan)	61 Leistungsberechtigte	x	879,93 €/Monat	=	644.200,00 EUR

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50

31103 55321300 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Projekt Kommunale Psychiatrie

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

Die Psychiatriebudgets werden jährlich neu verhandelt.

2013 (Erfüllung)	67 Leistungsberechtigte	x	4.072,86 €/Monat	=	3.274.579,04 EUR
2013 (Erfüllung)	135 Leistungsberechtigte	x	2.007,36 €/Monat	=	3.251.918,37 EUR
2014 (Plan)	133 Leistungsberechtigte	x	2.437,31 €/Monat	=	3.890.000,00 EUR
2015 (Plan)	137 Leistungsberechtigte	x	2.317,48 €/Monat	=	3.810.000,00 EUR
2016 (Plan)	138 Leistungsberechtigte	x	2.315,22 €/Monat	=	3.834.000,00 EUR

31103 55321320 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2013 (Erfüllung)	1 Leistungsberechtigte	x	3.489,05 €/Monat	=	41.868,56 EUR
2013 (Erfüllung)	8 Leistungsberechtigte	x	2.286,55 €/Monat	=	219.508,59 EUR
2014 (Plan)	8 Leistungsberechtigte	x	1.733,18 €/Monat	=	166.400,00 EUR
2015 (Plan)	11 Leistungsberechtigte	x	2.217,26 €/Monat	=	292.700,00 EUR
2016 (Plan)	12 Leistungsberechtigte	x	2.217,26 €/Monat	=	319.300,00 EUR

31103 55321335 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Erstattung Pflegekostensätze

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	80 Leistungsberechtigte	x	1.546,11 €/Monat	=	1.484.265,23 EUR
2013 (Erfüllung)	78 Leistungsberechtigte	x	1.438,91 €/Monat	=	1.346.821,62 EUR
2014 (Plan)	80 Leistungsberechtigte	x	1.417,30 €/Monat	=	1.360.700,00 EUR
2015 (Plan)	75 Leistungsberechtigte	x	1.435,84 €/Monat	=	1.292.300,00 EUR
2016 (Plan)	75 Leistungsberechtigte	x	1.435,84 €/Monat	=	1.292.300,00 EUR

31103 55321340 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - in anerkannten Werkstätten für Behinderte - Erstattung von Pflegekostensätzen

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	738 Leistungsberechtigte	x	977,09 €/Monat	=	8.033.145,51 EUR
2013 (Erfüllung)	738 Leistungsberechtigte	x	917,87 €/Monat	=	8.128.630,33 EUR
2014 (Plan)	741 Leistungsberechtigte	x	901,71 €/Monat	=	8.018.100,00 EUR
2015 (Plan)	745 Leistungsberechtigte	x	917,45 €/Monat	=	8.202.100,00 EUR
2016 (Plan)	750 Leistungsberechtigte	x	917,45 €/Monat	=	8.257.100,00 EUR

31103 55321345 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	80 Leistungsberechtigte	x	1.391,57 €/Monat	=	1.335.906,70 EUR
2013 (Erfüllung)	82 Leistungsberechtigte	x	1.547,64 €/Monat	=	1.522.877,87 EUR
2014 (Plan)	85 Leistungsberechtigte	x	1.516,03 €/Monat	=	1.546.400,00 EUR
2015 (Plan)	98 Leistungsberechtigte	x	1.546,07 €/Monat	=	1.818.200,00 EUR
2016 (Plan)	100 Leistungsberechtigte	x	1.546,07 €/Monat	=	1.855.300,00 EUR

31103 55321361 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Heilpädagogische Leistungen - Kindertageseinrichtungen

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	433 Leistungsberechtigte	x	1.015,01 €/Monat	=	5.273.978,35 EUR
2013 (Erfüllung)	436 Leistungsberechtigte	x	1.021,88 €/Monat	=	5.346.461,03 EUR
2014 (Plan)	437 Leistungsberechtigte	x	1.300,73 €/Monat	=	5.413.600,00 EUR
2015 (Plan)	450 Leistungsberechtigte	x	1.022,00 €/Monat	=	5.518.800,00 EUR
2016 (Plan)	450 Leistungsberechtigte	x	1.022,00 €/Monat	=	5.518.800,00 EUR

31103 55321365 Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	504 Leistungsberechtigte	x	1.299,12 €/Monat	=	7.857.088,75 EUR
2013 (Erfüllung)	504 Leistungsberechtigte	x	1.312,58 €/Monat	=	7.938.462,61 EUR
2014 (Plan)	503 Leistungsberechtigte	x	1.300,73 €/Monat	=	7.851.300,00 EUR
2015 (Plan)	510 Leistungsberechtigte	x	1.311,71 €/Monat	=	8.027.700,00 EUR
2016 (Plan)	515 Leistungsberechtigte	x	1.311,71 €/Monat	=	8.106.400,00 EUR

31103 55322361 Leistungen innerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - Heilpädagogische Leistungen - Einzelbetreuung

Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII §§ 53 - 60)

2012 (Erfüllung)	27 Leistungsberechtigte	x	2.487,44 €/Monat	=	805.929,64 EUR
2013 (Erfüllung)	26 Leistungsberechtigte	x	2.352,61 €/Monat	=	734.014,51 EUR
2014 (Plan)	k.A.			=	487.900,00 EUR
2015 (Plan)	20 Leistungsberechtigte	x	2.398,74 €/Monat	=	575.700,00 EUR
2016 (Plan)	18 Leistungsberechtigte	x	2.398,74 €/Monat	=	518.200,00 EUR

Auf Grund der im Haushaltsjahr 2013 begonnenen operativen Umsteuerung wird angenommen, dass die Einzelbetreuung bei den heilpädagogischen Leistungen verringert werden kann.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50

31107 55312600 Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger SGB XII

Mit dem Gesetz zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wurde die Erstattung des Bundes im Rahmen des 4. Kapitels im Jahr 2014 auf 100% der anrechenbaren Nettoaufwendungen festgelegt. Die Erstattungsfähigkeit der Leistungen sowie die Abrechnungsverfahren werden seitens des Landesministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales per Runderlass geregelt. Umfang und Inhalt der erstattungsfähigen Leistungen richten sich nach § 42 bzw. 46a SGB XII. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Leistungsberechtigten für Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung weiter ansteigt.

31108 55890901 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung § 264 Abs. 7 SGB V überörtlicher Träger - außerhalb von Einrichtungen für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG

Das Leistungsspektrum umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, die Versorgung mit Arznei- und Verbandsmitteln sowie Zahnersatz sowie Krankenhausbehandlung. Die Höhe der Kosten für die Krankenbehandlung nach § 264 SGB V ist schwierig zu planen, da nicht vorhersehbar ist, wie viele und mit welcher Kostenintensität medizinische Leistungen in Anspruch genommen werden.

31201 55210011 Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1

2012	17.084 Bedarfsgemeinschaften	x	305,23 €/Monat	=	62.575.291,97 EUR
2013	17.566 Bedarfsgemeinschaften	x	295,14 €/Monat	=	62.213.421,76 EUR
2014	16.300 Bedarfsgemeinschaften	x	313,98 €/Monat	=	61.414.000,00 EUR
2015	16.300 Bedarfsgemeinschaften	x	320,00 €/Monat	=	62.592.000,00 EUR
2016	16.300 Bedarfsgemeinschaften	x	323,00 €/Monat	=	63.178.800,00 EUR

Entgegen dem positiven Trend der Vorjahre ist für den Planungszeitraum eine Stagnation im Hinblick auf die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften zu erwarten. Durch absehbare Erhöhungen des Mietspiegels und künftige Preissteigerungen von Heiz- und Energiekosten ist davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Kosten je Bedarfsgemeinschaft anwachsen und dadurch die Kosten für die Hansestadt Rostock zu nehmen. Des Weiteren führen Erhöhungen des Regelbedarfs ebenfalls zu steigenden Ausgaben bei Leistungen für Unterkunft und Heizung.

31201 55210900 Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende nach § 22 Abs. 1 für Ausländer nach § 23 Abs. 1 und 2 AufenthG

2013 (Erfüllung)	251 Bedarfsgemeinschaften	x	350,72 €/Monat	=	1.056.365,40 EUR
2014 (Plan)	260 Bedarfsgemeinschaften	x	365,00 €/Monat	=	1.138.800,00 EUR
2015 (Plan)	275 Bedarfsgemeinschaften	x	325,00 €/Monat	=	1.072.500,00 EUR
2016 (Plan)	275 Bedarfsgemeinschaften	x	330,00 €/Monat	=	1.089.000,00 EUR

Die sinkenden Aufwendungen/Auszahlungen sind mit den abnehmenden durchschnittlichen Kosten je Bedarfsgemeinschaft zu begründen. So passen sich die Durchschnittskosten der Leistungsberechtigten nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FIAG) zunehmend den Kosten der Leistungsberechtigten an, welche keine Leistungen nach dem vorgenannten Gesetz erhalten. Trotz steigender Anzahl der Bedarfsgemeinschaften werden somit insgesamt weniger Aufwendungen/Auszahlungen geplant.

31202 55221010 Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen (§ 16a Nr. 1 SGB II) - Übernahme Elternbeitrag

2012 (Erfüllung)	3.131.746,17 EUR
2013 (Erfüllung)	3.399.691,43 EUR
2014 (Plan)	3.383.300,00 EUR
2015 (Plan)	3.688.100,00 EUR
2016 (Plan)	3.761.900,00 EUR

Soweit den Eltern die Kostenbeteiligung an der Kindertagesförderung in Höhe des Elternbeitrages nach § 21 Abs. 6 KiföG M-V nicht oder nur anteilig zuzumuten ist, sind diese Kosten von der HRO als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu tragen. Im Zusammenwirken von mehr zu betreuenden Kindern im Haushaltsjahr 2015 sowie steigender Entgelte für diese Leistung, insbesondere für Kinder, deren Eltern Bezieher von Geldleistungen nach dem SGB II sind, ist von einem höheren Bedarf zu übernehmender Elternbeiträge auszugehen.

31206 55245000 Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Lernförderung (§ 28 Abs. 5 SGB II)

2012 (Erfüllung)	168 Leistungsberechtigte	x	241,88 €/Monat	=	43.653,31 EUR
2013 (Erfüllung)	486 Leistungsberechtigte	x	263,92 €/Monat	=	125.926,89 EUR
2014 (Plan)	600 Leistungsberechtigte	x	260,00 €/Monat	=	156.000,00 EUR
2015 (Plan)	975 Leistungsberechtigte	x	240,00 €/Monat	=	234.000,00 EUR
2016 (Plan)	1.000 Leistungsberechtigte	x	240,00 €/Monat	=	240.000,00 EUR

Bedingt durch die steigende Inanspruchnahme der Lernförderung wurde der Planansatz erhöht. Bekräftigt wird diese Tendenz durch die Änderung der Empfehlung zur Auslegung der Voraussetzungen der außerschulischen Lernförderung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket in Mecklenburg - Vorpommern zum Schuljahr 2014/2015. Im Schreiben vom 8.8.2014 des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M - V wird ein vereinfachter Zugang thematisiert, so dass Jugendliche zukünftig auch dann zusätzliche Lernförderung erhalten, wenn sie ein höheres Lernniveau anstreben, um ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt zu verbessern.

31206 55246010 Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Mehraufwendungen Mittagsverpflegung - Essen in Schule, Horte in Verbindung mit einer Schule, Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagespflege (§ 28 Abs. 6 SGB II ohne Leistungen § 77 Abs. 11 S. 4)

2012 (Erfüllung)	) k. A. auf Grund von Sammelrechnungen	=	311.945,49 EUR
2013 (Erfüllung)	)	=	469.061,76 EUR
2014 (Plan)	1.250 Leistungsberechtigte	x 30,00 €/Monat	= 450.000,00 EUR
2015 (Plan)	1.750 Leistungsberechtigte	x 26,00 €/Monat	= 546.000,00 EUR
2016 (Plan)	1.800 Leistungsberechtigte	x 26,00 €/Monat	= 561.600,00 EUR

Bedingt durch die steigende Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung wird der Planansatz für das Haushaltsjahr 2015/2016 erhöht. Bekräftigt wird diese Tendenz durch die Einführung der Teilhabekarte, welche den Zugang zu der Leistung vereinfacht. Das bedeutet, dass der Zugriff auf das Online-Verfahren allen Beteiligten die Leistungserbringung ohne großen Verwaltungsaufwand ermöglicht.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50

31302 55711118 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz außerhalb von Einrichtungen - Zusatzleistungen

2012 (Erfüllung)	k. A.	=	98.603,70 EUR
2013 (Erfüllung)	k. A.	=	228.057,48 EUR
2014 (Plan)	100 Leistungsberechtigte x 217,00 €/Monat	=	260.400,00 EUR
2015 (Plan)	120 Leistungsberechtigte x 225,00 €/Monat	=	324.000,00 EUR
2016 (Plan)	125 Leistungsberechtigte x 230,00 €/Monat	=	345.000,00 EUR

Ausschlaggebend für den höheren Planansatz ist die steigende Anzahl der Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der bundesdeutsche Trend macht sich auch in der Hansestadt Rostock bemerkbar, da die Verteilung der Asylantragsteller auf die Bundesländer nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel erfolgt und damit jährlich auf der Grundlage von Steuereinnahmen und der Bevölkerungszahl der einzelnen Länder berechnet wird. Die landesinterne Verteilung erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, darunter beispielsweise die Einwohnerzahl. Gleiches ist für die Produktsachkonten 31302.5571119, 31302.5571219 sowie 31302.55712118 zutreffend.

31302 55711119 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz außerhalb von Einrichtungen - Kosten für Unterkunft und Heizung (dezentrale Unterkunftskosten) / Mietkaution

siehe Produktsachkonto 31302.55711118

2012 (Erfüllung)	k. A.	=	76.010,73 EUR
2013 (Erfüllung)	k. A.	=	312.718,53 EUR
2014 (Plan)	40 Leistungsberechtigte x 450,00 €/Monat	=	216.000,00 EUR
2015 (Plan)	80 Leistungsberechtigte x 450,00 €/Monat	=	432.000,00 EUR
2016 (Plan)	85 Leistungsberechtigte x 460,00 €/Monat	=	469.200,00 EUR

31302 55712119 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz außerhalb von Einrichtungen - Kosten für Unterkunft und Heizung ohne Erstattung (dezentrale Unterkunftskosten) / Mietkaution

siehe Produktsachkonto 31302.55711118

2012 (Erfüllung)	k. A.	=	333.035,75 EUR
2013 (Erfüllung)	k. A.	=	366.944,02 EUR
2014 (Plan)	165 Leistungsberechtigte x 184,93 €/Monat	=	366.200,00 EUR
2015 (Plan)	165 Leistungsberechtigte x 225,00 €/Monat	=	445.500,00 EUR
2016 (Plan)	170 Leistungsberechtigte x 230,00 €/Monat	=	469.200,00 EUR

31302 55712118 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz innerhalb von Einrichtungen - Zusatzleistungen

siehe Produktsachkonto 31302.55711118

33100 55949020 Zuweisungen und Zuschüsse der sozialen Sicherung an den sonstigen öffentlichen Bereich - für allgemeine soziale Betreuung und Beratung

Die Hansestadt Rostock erbringt Dienstleistungen im im Rahmen einer gesetzlichen Leistung mit pflichtgemäßem Ermessen, welche persönliche Hilfen umfassen. Dazu zählt die Beratung in Fragen der Sozialhilfe und Unterstützung in sonstigen sozialen Angelegenheiten wie z.B.:

- Erweiterung der niedrigschwelligen Betreuung und Beratung für Drogenkonsumenten über 27 Jahre
- Kompensation von EU- und Landesförderung für die Beratungsstrukturen im Sinne der Zugewanderten für Ämter und Behörden der HRO
- Kompensation von Bürgerarbeitsplätzen (ausgelaufenes Bundesprogramm).

Im Haushaltsplan werden finanzielle Mittel wie folgt ausgewiesen:

2012 (Erfüllung)	68.151,10 EUR
2013 (Erfüllung)	85.381,91 EUR
2014 (Plan)	108.300,00 EUR
2015 (Plan)	208.100,00 EUR
2016 (Plan)	206.100,00 EUR

33100 55949050 Zuweisungen und Zuschüsse der sozialen Sicherung an den sonstigen öffentlichen Bereich - für die Betreuung Wohnungsloser

Die Hansestadt Rostock erbringt eine gesetzliche Leistung im niedrigschwelligen Bereich. Personen mit besonderer sozialen Schwierigkeiten wird Hilfe und Unterstützung zum Aufbau und zur Aufrechterhaltung sozialer Beziehungen sowie zur Gestaltung des Alltags gewährt. Diese Leistung umfasst Maßnahmen der persönlichen Hilfe u.a. wie Begegnungen, Alltagsstrukturierung, gesunde Lebensweise, Geselligkeit sowie kulturelle Betätigung. Mit den finanziellen Mitteln wird insbesondere die Aufstockung von Personal auf Grund gestiegener Arbeitsanforderungen sowie die Umsetzung der Mindestlohnregelung finanziert.

Im Haushaltsplan werden finanzielle Mittel wie folgt ausgewiesen:

2012 (Erfüllung)	201.475,69 EUR
2013 (Erfüllung)	215.727,01 EUR
2014 (Plan)	222.500,00 EUR
2015 (Plan)	288.400,00 EUR
2016 (Plan)	290.300,00 EUR

34100 55730000 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres haben bei Vorliegen der Voraussetzungen Anspruch auf Unterhaltsvorschuss bzw. Unterhaltsleistung nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Die Geldleistung wird in Abhängigkeit des Alter des Kindes (bis zur Vollendung 6. Lebensjahr bzw. 6 Jahre bis zur Vollendung 12. Lebensjahr) in Höhe des Mindestunterhalts nach dem BGB abzüglich Kindergeld, Unterhaltszahlungen des Elternteils, bei dem das Kind nicht lebt sowie Waisenbezüge berücksichtigt. Die Hansestadt Rostock trägt 1/12 der Unterhaltsvorschussleistungen und das Landesamt für Gesundheit und Soziales M - V 11/12.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock**Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50****34500 55790161 Sonstige soziale Leistungen - sonstige - Mehraufwendungen Mittagsverpflegung - Essen in Schule, Horte in Verbindung mit einer Schule, Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagespflege**

2012 (Erfüllung)	1.154 Leistungsberechtigte	x	25,50 €/Monat	=	353.164,00 EUR
2013 (Erfüllung)	988 Leistungsberechtigte	x	25,50 €/Monat	=	302.273,00 EUR
2014 (Plan)	850 Leistungsberechtigte	x	32,00 €/Monat	=	326.400,00 EUR
2015 (Plan)	775 Leistungsberechtigte	x	26,00 €/Monat	=	241.800,00 EUR
2016 (Plan)	825 Leistungsberechtigte	x	26,00 €/Monat	=	257.400,00 EUR

36101 55520010 Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - Förderung Kindertagesbetreuung

In Erwartung einer steigenden Inanspruchnahme der Kindertagesförderung in allen Betreuungsarten unter Berücksichtigung der Sicherstellung des Rechtsanspruches bzw. der Bedarfsentsprechenden Versorgung sowie der Einschätzung der Entgeltentwicklung für diese Leistung wurde der Haushaltsansatz 2015 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

	2014	2015	2016
Kinderkrippen (gt)	1.943 Kinder	1.961 Kinder	2.004 Kinder
Kinderkrippe (tz)	517 Kinder	460 Kinder	410 Kinder
Kindergarten (gt)	4.431 Kinder	4.645 Kinder	4.762 Kinder
Kindergarten (tz)	1.324 Kinder	1.090 Kinder	975 Kinder
Hort (gt)	3.156 Kinder	3.525 Kinder	3.685 Kinder
Hort (tz)	1.109 Kinder	1.175 Kinder	1.164 Kinder

36101 55520020 Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - gezielte individuelle Förderung

In Anwendung des § 1 Abs. 6 KiföG M-V werden Kinder, deren soziale, kognitive, emotionale oder körperliche Entwicklung erheblich von der altersgerechten Entwicklung abweicht, gezielt individuell gefördert. Dafür stellt das Land Mecklenburg - Vorpommern finanzielle Mittel mittels Zuweisung zur Verfügung, so dass die Aufwendungen/Auszahlungen entsprechend veranschlagt wurden..

36101 55520030 Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - Ausweitung pädagogische Arbeit

Die Hansestadt Rostock erhält gemäß § 18 Abs. 3 KiföG M-V Zuweisungen vom Land Mecklenburg - Vorpommern zur schrittweisen Verbesserung der Fachkraft - Kind - Relation und zur Ausweitung der mittelbaren pädagogischen Arbeit. Der Haushaltsansatz wurde unter Berücksichtigung einer erwarteten Erhöhung der Verbesserung des Personalschlüssels, welcher sich auch auf die mittelbare pädagogische Arbeit auswirkt, ermittelt.

36101 55520050 Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - Fach- und Praxisberatung

In Anwendung des § 14 Abs. 3 KiföG M - V ist in den Kindertageseinrichtungen die Fach- und Praxisberatung sicherzustellen. In der HRO wird die Fach- und Praxisberatung mit je einer Vollzeitstelle je 1.200 belegter Plätze umgesetzt. Unter Beachtung der höheren Inanspruchnahme der Kindertagesförderung sowie der Berücksichtigung der aktuellen Personalkosten für die Fachkräfte wurden die finanziellen Mittel geplant.

36102 55510010 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Förderung Kindertagesbetreuung

Der Haushaltsansatz für die Kindertagesförderung in Tagespflegeeinrichtungen in allen Betreuungsarten wurde in Erwartung einer steigenden Inanspruchnahme sowie unter Berücksichtigung der Sicherstellung des Rechtsanspruches bzw. der bedarfsentsprechenden Versorgung sowie der Einschätzung der Entgeltentwicklung für diese Leistung gebildet. Dabei wurde nachfolgende Entwicklung der Kinderzahlen berücksichtigt:

36301 55512013 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Jugendberufshilfe (§ 13 SGB VIII) von der Hansestadt Rostock

Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. In der Hansestadt Rostock werden im Rahmen der Jugendsozialarbeit entsprechend § 13 SGB VIII Leistungen für die Jugendberufshilfe finanziert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass einzelne Projekte gemeinsam mit dem Hansejobcenter bzw. der Arbeitsagentur finanziert werden und die Kommune eine Mitfinanzierungspflicht hat.

36303 55510000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen

Ab dem Haushaltsjahr 2015 werden als Voraussetzung für die Erfüllung der Erhebungspflicht für die Bundesstatistik über die Ein- und Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe, für die Einhaltung der landesrechtlichen Vorschriften zur geordneten Erfassung der Geschäftsvorfälle sowie zur Abgrenzung wesentlicher Teilleistungen für eine höhere Transparenz der einzelnen Leistungsarten nach den §§ 27 bis 35 SGB VIII in eigenen Produktsachkonten veranschlagt, so dass die Haushaltsansätze in den neuen Produktsachkonten geplant wurde.

36303 55513210 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Institutionelle Beratung, Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Leistungen der Erziehungsberatung werden vorrangig durch die Erziehungsberatungsstellen geleistet. Diese Leistungen werden durch eine feste Finanzierung vergütet. Die aktuellen Vereinbarungen gelten bis zum Jahresende 2015. Aus jetziger Sicht ist eine weitere Finanzierung dieser Leistung im Haushaltsjahr 2016 notwendig und muss neu abgeschlossen werden.

36303 55513220 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Die Leistungen der Gruppenarbeit werden vorrangig in einer festen Finanzierung vergütet. Die aktuellen Vereinbarungen gelten bis zum Jahresende 2015. Aus jetziger Sicht ist eine weitere Finanzierung dieser Leistung im Haushaltsjahr 2016 notwendig und muss neu abgeschlossen werden.

36303 55513230 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern. Die Haushaltsansätze wurden wie folgt ermittelt:

2015 (Plan)	63 Zahlfälle x 4 Fachleistungsstunden x 37,85 EUR x 52 Wochen
2016 (Plan)	63 Zahlfälle x 4 Fachleistungsstunden x 37,85 EUR x 52 Wochen

2015/2016

01 Hansestadt Rostock**Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50****36303 55513240 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)**

Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie. Die Haushaltsansätze wurden wie folgt ermittelt:

2015 (Plan) 540 Zahlfälle x 5 Fachleistungsstunden x 37,87 EUR x 52 Wochen
 2016 (Plan) 550 Zahlfälle x 5 Fachleistungsstunden x 38,00 EUR x 52 Wochen

36303 55513250 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen. Der Haushaltsansatz wurde wie folgt ermittelt:

2015 (Plan) 195 Zahlfälle x 52 % x 1.171 EUR x 12 Monate
 2016 (Plan) 200 Zahlfälle x 48,685 % x 1.184 EUR x 12 Monate

36303 55513251 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Vollzeithilfe (§ 33 SGB VIII) – Verwandtenpflege

2015 (Plan) 195 Zahlfälle x 13 % x 1.171 EUR x 12 Monate
 2016 (Plan) 200 Zahlfälle x 16,315 % x 1.184 EUR x 12 Monate

36303 55513252 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - Gewinnung, Beratung und Begleitung von Pflegeeltern - Pflegefamilienzentrum

Die Gewinnung, Vorbereitung, Vermittlung, Beratung und Begleitung von Pflegeeltern wird durch einen Träger der freien Jugendhilfe ausgeübt. Die Vereinbarung für diese Leistung gilt bis zum Jahresende 2015. Da die Leistungen auch nach Vereinbarungsende erforderlich sind muss eine neue Vereinbarung geschlossen werden.

36303 55514000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen - sozialräumliche Angebotsentwicklung

Durch den Jugendhilfeausschuss wurde mit Beschluss Nr. 2010/BV/1574 die Umsetzung der sozialräumlichen Projekt- und Angebotsentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung durch ein Regionalbudget zwischen den Trägern der Hilfen zur Erziehung, anderer Jugendhilfeträger und Kooperationspartner als Modellprojekt für die Dauer von drei Jahren festgeschrieben. Mit Beschluss Nr. 2013/BV/4495 wurde dazu die 1. Fortschreibung des "Fachlichen Rahmens zur sozialräumlichen Angebotsentwicklung vor dem Hintergrund Hilfen zur Erziehung" beschlossen.

Der fachliche Rahmen regelt in der Hansestadt Rostock die Grundsätze zur Schaffung der sozialräumlichen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe für die Unterstützung von Eltern und Familien in ihrem Erziehungsalltag und bei der Entwicklungsförderung von jungen Menschen.

Die sozialräumlichen Angebote setzen sich aus einer Vielfalt von unterschiedlichen Maßnahmen zusammen und orientieren sich an den Problemlagen der in Rostock lebenden Kinder, Jugendlichen und deren Familien.

36303 55523260 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (voll- und teilstationär) - Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Die Hilfe kann auch in geeigneten Formen der Familienpflege geleistet werden.

2015 (Plan) 31 Zahlfälle x 82,50 EUR x 251 Tage
 2016 (Plan) 31 Zahlfälle x 82,50 EUR x 251 Tage

36303 55523261 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (voll- und teilstationär) - Heimeinrichtungen (§ 34 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern.

2015 (Plan) 265 Zahlfälle x 3.935,00 EUR x 251 Tage
 2016 (Plan) 268 Zahlfälle x 4.011,70 EUR x 251 Tage

36303 55523262 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (voll- und teilstationär) - Erziehungsstellen (§ 34 SGB VIII)

2015 (Plan) 12 Zahlfälle x 4.245,00 EUR x 251 Tage
 2016 (Plan) 14 Zahlfälle x 4.257,50 EUR x 251 Tage

36303 55523263 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (voll- und teilstationär) - Betreutes Wohnen (§ 34 SGB VIII)

2015 (Plan) 35 Zahlfälle x 3.718,00 EUR x 12 Monate
 2016 (Plan) 14 Zahlfälle x 3.774,00 EUR x 12 Monate

36303 55523264 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (voll- und teilstationär) - Internatsbetreuung (§ 34 SGB VIII)

2015 (Plan) 4 Zahlfälle x 2.723,00 EUR x 12 Monate
 2016 (Plan) 4 Zahlfälle x 2.723,00 EUR x 12 Monate

36303 55649001 Kostenerstattungen außerhalb von Einrichtungen - im Zusammenhang mit § 86 Abs. 6 SGB VIII

2015 (Plan) 201 Zahlfälle x 35 % x 1.171,00 EUR x 12 Monate
 2016 (Plan) 204 Zahlfälle x 35 % x 1.184,00 EUR x 12 Monate

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Jugend und Soziales 50							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-123.026.399,47	-127.763.900	-129.680.200	-131.726.000	-134.541.000	-139.836.400
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	-100	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-123.026.399,47	-127.764.000	-129.680.200	-131.726.000	-134.541.000	-139.836.400
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-123.026.399,47	-127.764.000	-129.680.200	-131.726.000	-134.541.000	-139.836.400
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-123.026.399,47	-127.764.000	-129.680.200	-131.726.000	-134.541.000	-139.836.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	142.166,78	19.500	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.679,35	20.900	21.200	21.200	22.200	23.100
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	163.846,13	40.400	21.200	21.200	22.200	23.100
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	146.029,48	149.500	46.900	46.600	46.600	46.600
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	70.471,07	64.200	85.200	79.000	80.300	78.100
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	481.523,40	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	123.924,20	121.000	125.800	126.400	127.400	128.400
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	88,40	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	822.036,55	334.700	257.900	252.000	254.300	253.100
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-658.190,42	-294.300	-236.700	-230.800	-232.100	-230.000
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-123.684.589,89	-128.058.300	-129.916.900	-131.956.800	-134.773.100	-140.066.400

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 50 Amt für Jugend und Soziales

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 50 Amt für Jugend und Soziales :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	5011150201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.900,00	0	0	0	0	0	0	3.900	3.900	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.900,00	0	0	0	0	0	0	3.900	3.900	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	15.597,54	40.000	46.900	46.600	46.600	46.600	0	55.598	242.298	15.598
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	2.819,11	35.600	49.600	49.600	49.600	49.600	0	38.419	236.819	2.819
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.416,65	75.600	96.500	96.200	96.200	96.200	0	94.017	479.117	15.598
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14.516,65	-75.600	-96.500	-96.200	-96.200	-96.200	0	-90.117	-475.217	-15.598
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 50 Amt für Jugend und Soziales

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 50 Amt für Jugend und Soziales :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5036101201200199 Zuschüsse für Investitionen										
	Bedarfsgerechter Ausbau Kindertagesförderung / Kita										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	108.481,37	0	0	0	0	0	0	108.481	108.481	954.194
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	108.481,37	0	0	0	0	0	0	108.481	108.481	954.194
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	110.124,42	0	0	0	0	0	0	110.124	110.124	1.070.853
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	110.124,42	0	0	0	0	0	0	110.124	110.124	2.025.046
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.643,05	0	0	0	0	0	0	-1.643	-1.643	-1.070.853
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 50 Amt für Jugend und Soziales

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 50 Amt für Jugend und Soziales :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5036101201300199 Bedarfsgerechter Ausbau Kita										
	Ausbau Kita-Förderung für Kinder bis einschl.3.Lebensjahr 2013/14										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.147,00	0	0	0	0	0	0	8.147	8.147	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.147,00	0	0	0	0	0	0	8.147	8.147	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	8.147,00	0	0	0	0	0	0	8.147	8.147	8.147
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.147,00	0	0	0	0	0	0	8.147	8.147	8.147
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	-8.147
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 50 Amt für Jugend und Soziales

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 50 Amt für Jugend und Soziales :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5036200201200121 Ausstattung SBZ										
	Ausstattung SBZ Dierkow										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 50 Amt für Jugend und Soziales

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 50 Amt für Jugend und Soziales :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5036200201300124 Ausstattung SBZ										
	Ausstattung SBZ Toitenwinkel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	80.000	0	0	0	0	0	80.000	80.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	80.000	0	0	0	0	0	80.000	80.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000	-80.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 50 Amt für Jugend und Soziales

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 50 Amt für Jugend und Soziales :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 31102 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Wesentlich 31201 Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II)	Wesentlich 36200 Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	Wesentlich 36301 Schul- und Jugendsozial- arbeit (§ 13 SGB VIII)	Wesentlich 36303 Hilfe zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII)	Sonstig 11150 Verwaltung Amt für Jugend und Soziales	Sonstig 31103 Eingliederungs- hilfen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	20.000.000	0	20.000.000	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	30.963.500	0	0	142.000	1.062.000	0	329.600	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	85.310.100	7.051.200	0	0	0	1.485.400	0	30.242.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.900	0	0	0	0	0	3.900	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.200	0	0	0	0	0	7.200	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.367.100	1.200	1.076.200	0	0	0	144.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	137.652.800	7.052.400	21.076.200	142.000	1.062.000	1.485.400	484.700	30.242.100
11	– Personalaufwendungen	18.265.500	386.600	7.600	159.700	317.700	1.553.500	3.133.100	1.363.800
12	– Versorgungsaufwendungen	559.700	8.800	0	0	900	1.700	282.000	47.800
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.223.200	10.400	300	8.500	7.400	35.200	135.200	35.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	397.200	0	0	5.200	0	0	64.300	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.829.700	0	0	2.991.600	2.000	0	329.100	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	237.554.100	7.602.000	63.571.700	39.500	3.003.700	26.385.300	0	36.550.000
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.054.000	12.500	300	5.100	8.900	42.500	641.900	41.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	266.883.400	8.020.300	63.579.900	3.209.600	3.340.600	28.018.200	4.585.600	38.038.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-129.230.600	-967.900	-42.503.700	-3.067.600	-2.278.600	-26.532.800	-4.100.900	-7.796.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-129.230.600	-967.900	-42.503.700	-3.067.600	-2.278.600	-26.532.800	-4.100.900	-7.796.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-129.230.600	-967.900	-42.503.700	-3.067.600	-2.278.600	-26.532.800	-4.100.900	-7.796.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-129.230.600	-967.900	-42.503.700	-3.067.600	-2.278.600	-26.532.800	-4.100.900	-7.796.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 31102 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Wesentlich 31201 Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II)	Wesentlich 36200 Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	Wesentlich 36301 Schul- und Jugendsozial- arbeit § 13 SGB VIII)	Wesentlich 36303 Hilfe zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII)	Sonstig 11150 Verwaltung Amt für Jugend und Soziales	Sonstig 31103 Eingliederungs- hilfen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	18.602.000	0	18.602.000	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	32.886.300	0	0	142.000	1.071.300	0	329.600	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	85.952.200	7.190.400	0	0	0	1.485.400	0	30.247.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000	0	0	0	0	0	4.000	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.200	0	0	0	0	0	7.200	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.373.600	1.200	1.086.100	0	0	0	143.000	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	138.826.300	7.191.600	19.688.100	142.000	1.071.300	1.485.400	483.800	30.247.400
11	- Personalaufwendungen	18.329.800	381.000	7.600	158.700	291.100	1.607.900	3.461.300	1.352.200
12	- Versorgungsaufwendungen	559.700	8.800	0	0	900	1.700	282.000	47.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.284.200	9.800	300	8.300	6.900	33.200	125.500	32.600
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	396.100	0	0	5.200	0	0	73.200	0
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.856.300	0	0	3.012.600	2.000	0	329.100	0
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	240.599.900	7.753.200	61.291.600	39.500	3.217.500	27.114.800	0	37.231.300
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	1.054.900	12.500	300	5.100	8.900	42.500	642.800	41.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	270.080.900	8.165.300	61.299.800	3.229.400	3.527.300	28.800.100	4.913.900	38.705.800
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-131.254.600	-973.700	-41.611.700	-3.087.400	-2.456.000	-27.314.700	-4.430.100	-8.458.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-131.254.600	-973.700	-41.611.700	-3.087.400	-2.456.000	-27.314.700	-4.430.100	-8.458.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-131.254.600	-973.700	-41.611.700	-3.087.400	-2.456.000	-27.314.700	-4.430.100	-8.458.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-131.254.600	-973.700	-41.611.700	-3.087.400	-2.456.000	-27.314.700	-4.430.100	-8.458.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31104 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31105 Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31107 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31108 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Kranken- behandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)	Sonstig 31101 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31109 Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII u.a. Gesetze	Sonstig 31202 Eingliederungs- leistungen (§ 16a SGB II)	Sonstig 31203 Einmalige Leistungen (§ 24 SGB II)
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	114.500	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	5.600	182.000	15.932.400	1.334.700	3.442.200	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	3.400	0	0	0	1.000	17.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	5.600	182.000	15.935.800	1.334.700	3.442.200	114.500	1.000	17.400
11	– Personalaufwendungen	169.700	396.300	504.000	126.200	377.500	0	0	1.900
12	– Versorgungsaufwendungen	4.700	9.100	18.500	3.100	10.200	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.900	11.200	12.900	3.400	10.200	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	143.600	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	20.100	1.206.600	15.935.800	2.226.800	6.735.000	0	4.624.200	1.420.400
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	19.900	13.500	15.800	4.000	12.800	0	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	231.300	1.636.700	16.487.000	2.363.500	7.145.700	143.600	4.624.200	1.422.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-225.700	-1.454.700	-551.200	-1.028.800	-3.703.500	-29.100	-4.623.200	-1.404.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-225.700	-1.454.700	-551.200	-1.028.800	-3.703.500	-29.100	-4.623.200	-1.404.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-225.700	-1.454.700	-551.200	-1.028.800	-3.703.500	-29.100	-4.623.200	-1.404.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-225.700	-1.454.700	-551.200	-1.028.800	-3.703.500	-29.100	-4.623.200	-1.404.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31104 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31105 Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31107 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31108 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Kranken- behandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)	Sonstig 31101 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31109 Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII u.a. Gesetze	Sonstig 31202 Eingliederungs- leistungen (§ 16a SGB II)	Sonstig 31203 Einmalige Leistungen (§ 24 SGB II)
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	117.700	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	9.000	182.000	16.926.400	1.349.900	3.445.700	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	3.400	0	0	0	1.000	17.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	9.000	182.000	16.929.800	1.349.900	3.445.700	117.700	1.000	17.400
11	- Personalaufwendungen	159.900	388.800	493.900	123.800	369.400	0	0	1.900
12	- Versorgungsaufwendungen	4.700	9.100	18.500	3.100	10.200	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.500	10.600	12.400	3.200	9.600	0	0	0
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	143.600	0	0
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	24.100	1.260.100	16.929.800	2.260.300	7.009.700	0	4.716.800	1.445.600
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	19.900	13.500	15.800	4.000	12.800	0	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	224.100	1.682.100	17.470.400	2.394.400	7.411.700	143.600	4.716.800	1.447.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-215.100	-1.500.100	-540.600	-1.044.500	-3.966.000	-25.900	-4.715.800	-1.430.100
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-215.100	-1.500.100	-540.600	-1.044.500	-3.966.000	-25.900	-4.715.800	-1.430.100
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-215.100	-1.500.100	-540.600	-1.044.500	-3.966.000	-25.900	-4.715.800	-1.430.100
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-215.100	-1.500.100	-540.600	-1.044.500	-3.966.000	-25.900	-4.715.800	-1.430.100

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	Sonstig 31208 Anteil kommunaler Träger an den Gesamt- verwaltungs- kosten – Hanse - Jobcenter	Sonstig 31209 Bundes- beteiligung nach § 46 SGB II	Sonstig 31301 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Sonstig 31302 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG - Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege)	Sonstig 31303 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft , Geburt (§ 4 AsylbLG)	Sonstig 31304 Arbeits- gelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	Sonstig 31305 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	20.785.700	420.200	1.716.400	807.000	31.800	157.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.000	0	0	1.000	500	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	35.000	0	20.785.700	421.200	1.716.900	807.000	31.800	157.900
11	– Personalaufwendungen	1.900	0	1.100	25.600	20.500	20.000	5.600	10.400
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	3.826.800	0	300	1.900	300	300	300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.605.800	0	0	554.000	1.946.300	991.100	31.800	201.900
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	15.800	0	0	400	2.200	300	300	300
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.623.500	3.826.800	1.100	580.300	1.970.900	1.011.700	38.000	212.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-159.100	-254.000	-204.700	-6.200	-55.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-159.100	-254.000	-204.700	-6.200	-55.000
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-159.100	-254.000	-204.700	-6.200	-55.000
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-159.100	-254.000	-204.700	-6.200	-55.000

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	Sonstig 31208 Anteil kommunaler Träger an den Gesamt- verwaltungs- kosten – Hanse – Jobcenter	Sonstig 31209 Bundes- beteiligung nach § 46 SGB II	Sonstig 31301 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Sonstig 31302 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG – Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege)	Sonstig 31303 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft , Geburt (§ 4 AsylbLG)	Sonstig 31304 Arbeits- gelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	Sonstig 31305 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	20.100.700	451.600	1.826.900	807.000	31.800	167.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.000	0	0	1.000	500	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	35.000	0	20.100.700	452.600	1.827.400	807.000	31.800	167.900
11	– Personalaufwendungen	1.900	0	1.100	26.500	21.300	20.800	5.800	10.800
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	3.903.400	0	300	1.700	300	300	300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.649.100	0	0	587.400	2.064.800	991.100	31.800	211.900
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	15.800	0	0	400	2.200	300	300	300
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.666.800	3.903.400	1.100	614.600	2.090.000	1.012.500	38.200	223.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-162.000	-262.600	-205.500	-6.400	-55.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-162.000	-262.600	-205.500	-6.400	-55.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-162.000	-262.600	-205.500	-6.400	-55.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-162.000	-262.600	-205.500	-6.400	-55.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31500 Soziale Einrichtungen	Sonstig 32100 Leistungen nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	Sonstig 33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Sonstig 34100 Unterhalts- vorschuss- leistungen	Sonstig 34400 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler	Sonstig 34500 Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskinder- geldgesetz	Sonstig 35101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstig 36101 Tages- einrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII)
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	250.600	0	0	4.000	79.200	23.726.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	1.244.700	0	0	45.100	0	1.000	0	5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	21.100	20.000	6.700	0	4.100	0	33.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.244.700	21.100	270.600	51.800	0	9.100	79.200	23.764.800
11	– Personalaufwendungen	108.800	71.500	69.300	614.100	58.300	139.900	1.215.500	708.800
12	– Versorgungsaufwendungen	1.700	1.900	0	0	3.100	0	51.600	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	941.500	2.800	1.900	16.900	1.600	5.500	40.200	29.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	4.000	0	242.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.607.500	26.100	1.457.200	391.200	0	508.300	152.000	48.115.500
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.700	3.400	2.200	19.900	1.800	17.600	48.500	36.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.663.200	105.700	1.530.600	1.042.100	64.800	675.300	1.507.800	49.133.100
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.418.500	-84.600	-1.260.000	-990.300	-64.800	-666.200	-1.428.600	-25.368.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.418.500	-84.600	-1.260.000	-990.300	-64.800	-666.200	-1.428.600	-25.368.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.418.500	-84.600	-1.260.000	-990.300	-64.800	-666.200	-1.428.600	-25.368.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.418.500	-84.600	-1.260.000	-990.300	-64.800	-666.200	-1.428.600	-25.368.300

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31500 Soziale Einrichtungen	Sonstig 32100 Leistungen nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	Sonstig 33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Sonstig 34100 Unterhalts- vorschuss- leistungen	Sonstig 34400 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler	Sonstig 34500 Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskinder- geldgesetz	Sonstig 35101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstig 36101 Tages- einrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII)
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	261.600	0	0	4.000	80.400	25.486.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	1.258.600	0	0	45.800	0	1.000	0	5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	20.200	20.000	6.900	0	4.400	0	31.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.258.600	20.200	281.600	52.700	0	9.400	80.400	25.522.800
11	– Personalaufwendungen	37.600	68.800	66.700	595.500	55.300	141.600	1.157.200	713.700
12	– Versorgungsaufwendungen	1.700	1.900	0	0	3.100	0	51.600	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	955.300	2.700	1.700	15.500	1.500	5.200	37.800	28.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	4.000	0	242.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.626.600	24.800	1.522.100	397.000	0	539.800	154.600	49.605.600
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.700	3.400	2.200	19.900	1.800	17.600	48.500	36.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.624.900	101.600	1.592.700	1.027.900	61.700	708.200	1.449.700	50.626.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.366.300	-81.400	-1.311.100	-975.200	-61.700	-698.800	-1.369.300	-25.103.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.366.300	-81.400	-1.311.100	-975.200	-61.700	-698.800	-1.369.300	-25.103.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.366.300	-81.400	-1.311.100	-975.200	-61.700	-698.800	-1.369.300	-25.103.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.366.300	-81.400	-1.311.100	-975.200	-61.700	-698.800	-1.369.300	-25.103.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 36102 Tagespflege (§23 SGB VIII)	Sonstig 12207 Heimaufsicht	Sonstig 11407 Personal- gestellungen	Sonstig 36103 Unterstützung selbst- organisierter Förderung (§25 SGB VIII)	Sonstig 36302 Förderung der Erziehung in der Familie (§16 - 21 SGB VIII)	Sonstig 36304 Hilfen für junge Vollljährige (§41 SGB VIII)	Sonstig 36305 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)	Sonstig 36306 Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII)
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.286.100	0	3.968.700	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	26.500	52.700	95.200	226.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	1.000	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.500	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.288.600	1.000	3.968.700	0	26.500	52.700	95.200	226.000
11	– Personalaufwendungen	109.600	100.800	3.912.600	27.200	282.600	260.200	148.400	188.300
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	56.100	0	900	900	400	900
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.900	3.100	0	1.000	6.800	6.400	4.200	4.900
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	80.800	0	0	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	363.400	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	3.244.300	0	0	0	758.300	1.958.600	1.040.900	3.045.400
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.600	3.600	3.000	1.100	8.100	7.700	5.000	5.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.443.200	107.500	3.971.700	29.300	1.420.100	2.233.800	1.198.900	3.245.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-2.154.600	-106.500	-3.000	-29.300	-1.393.600	-2.181.100	-1.103.700	-3.019.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.154.600	-106.500	-3.000	-29.300	-1.393.600	-2.181.100	-1.103.700	-3.019.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.154.600	-106.500	-3.000	-29.300	-1.393.600	-2.181.100	-1.103.700	-3.019.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-2.154.600	-106.500	-3.000	-29.300	-1.393.600	-2.181.100	-1.103.700	-3.019.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 36102 Tagespflege (§23 SGB VIII)	Sonstig 12207 Heimaufsicht	Sonstig 11407 Personal- gestellungen	Sonstig 36103 Unterstützung selbst- organisierter Förderung (§25 SGB VIII)	Sonstig 36302 Förderung der Erziehung in der Familie (§16 - 21 SGB VIII)	Sonstig 36304 Hilfen für junge Volljährige (§41 SGB VIII)	Sonstig 36305 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)	Sonstig 36306 Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII)
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.420.500	0	3.972.400	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	26.500	52.700	95.200	226.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	1.000	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.500	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.423.000	1.000	3.972.400	0	26.500	52.700	95.200	226.000
11	– Personalaufwendungen	108.700	101.500	3.916.300	27.500	278.700	255.500	148.000	186.000
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	56.100	0	900	900	400	900
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.600	2.900	0	900	6.300	6.000	4.000	4.600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	70.800	0	0	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	369.000	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	3.307.100	0	0	0	805.500	1.997.700	1.065.300	3.123.200
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	4.600	3.600	3.000	1.100	8.100	7.700	5.000	5.900
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.494.800	108.000	3.975.400	29.500	1.468.500	2.267.800	1.222.700	3.320.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-2.071.800	-107.000	-3.000	-29.500	-1.442.000	-2.215.100	-1.127.500	-3.094.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.071.800	-107.000	-3.000	-29.500	-1.442.000	-2.215.100	-1.127.500	-3.094.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.071.800	-107.000	-3.000	-29.500	-1.442.000	-2.215.100	-1.127.500	-3.094.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-2.071.800	-107.000	-3.000	-29.500	-1.442.000	-2.215.100	-1.127.500	-3.094.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 36307 Adoptions- vermittlung (§§ 51 SGB VIII i.V.m. § 2 AdVermiG)	Sonstig 36308 Ampflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaft (§§ 53,55,56,58 SGB VIII)	Sonstig 36309 Mitwirkung familienrecht- lichen Verfahren/ Adoptions- verfahren	Sonstig 36310 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichts- gesetz (§ 52 SGB VIII i.V.m. § 38 JGG)	Sonstig 36400 Jugendhilfe- planung	Sonstig 36600 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit - Kinder- u. Jugendtreff "Outsider"	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 62200 Stiftungen
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	19.300	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0	0	0	19.300	0	0	0	0
11	– Personalaufwendungen	219.500	718.300	115.300	464.900	148.900	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	20.900	34.300	200	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.200	17.500	2.500	7.600	2.800	300	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	200	0	596.600	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.700	21.200	3.000	9.100	3.200	300	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	252.300	791.500	121.000	1.078.200	154.900	600	0	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-252.300	-791.500	-121.000	-1.058.900	-154.900	-600	0	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-252.300	-791.500	-121.000	-1.058.900	-154.900	-600	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-252.300	-791.500	-121.000	-1.058.900	-154.900	-600	0	0
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-252.300	-791.500	-121.000	-1.058.900	-154.900	-600	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 36307 Adoptions- vermittlung (§§ 51 SGB VIII i.V.m. § 2 AdVermiG)	Sonstig 36308 Ampflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaft (§§ 53,55,56,58 SGB VIII)	Sonstig 36309 Mitwirkung familien- rechtlichen Verfahren/ Adoptions- verfahren	Sonstig 36310 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichts- gesetz (§ 52 SGB VIII i.V.m. § 38 JGG)	Sonstig 36400 Jugendhilfe- planung	Sonstig 36600 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit - Kinder- u. Jugendtreff "Outsider"	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 62200 Stiftungen
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	19.300	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0	0	0	19.300	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	219.600	658.500	113.800	445.800	147.800	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	20.900	34.300	200	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.900	16.600	2.400	7.000	2.600	300	0	0
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	200	0	600.000	0	0	0	0
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	6.700	21.200	3.000	9.100	3.200	300	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	252.100	730.800	119.400	1.061.900	153.600	600	0	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-252.100	-730.800	-119.400	-1.042.600	-153.600	-600	0	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-252.100	-730.800	-119.400	-1.042.600	-153.600	-600	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-252.100	-730.800	-119.400	-1.042.600	-153.600	-600	0	0
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-252.100	-730.800	-119.400	-1.042.600	-153.600	-600	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 62202 Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V "Otto-und- Clara-Gütschow- Stiftung"							
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0							
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0							
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0							
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0							
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0							
9	+ Sonstige laufende Erträge	0							
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0							
11	– Personalaufwendungen	0							
12	– Versorgungsaufwendungen	0							
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0							
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0							
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0							
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0							
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0							
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0							
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0							
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	0							
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0							
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0							
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0							
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0							
25	+ Außerordentliche Erträge	0							
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0							
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0							
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	0							
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0							
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0							
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0							
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	0							

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 62202 Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V "Otto-und- Clara-Gütschow- Stiftung"							
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0							
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0							
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0							
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0							
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0							
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0							
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0							
9	+ Sonstige laufende Erträge	0							
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	0							
11	– Personalaufwendungen	0							
12	– Versorgungsaufwendungen	0							
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0							
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0							
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0							
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0							
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0							
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0							
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	0							
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	0							
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0							
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0							
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0							
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	0							
25	+ Außerordentliche Erträge	0							
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0							
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0							
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	0							
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0							
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0							
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0							
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	0							

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 31102 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Wesentlich 31201 Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II)	Wesentlich 36200 Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	Wesentlich 36301 Schul- und Jugendsozial- arbeit (§ 13 SGB VIII)	Wesentlich 36303 Hilfe zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII)	Sonstig 11150 Verwaltung Amt für Jugend und Soziales	Sonstig 31103 Eingliederungs- hilfen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-129.680.200	-934.700	-42.503.600	-3.061.900	-2.572.000	-26.529.200	-4.698.200	-7.490.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-129.680.200	-934.700	-42.503.600	-3.061.900	-2.572.000	-26.529.200	-4.698.200	-7.490.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-129.680.200	-934.700	-42.503.600	-3.061.900	-2.572.000	-26.529.200	-4.698.200	-7.490.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-129.680.200	-934.700	-42.503.600	-3.061.900	-2.572.000	-26.529.200	-4.698.200	-7.490.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.200	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	21.200	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	46.900	0	0	0	0	0	46.900	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	85.200	0	0	0	0	0	85.200	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	125.800	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	257.900	0	0	0	0	0	132.100	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-236.700	0	0	0	0	0	-132.100	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-129.916.900	-934.700	-42.503.600	-3.061.900	-2.572.000	-26.529.200	-4.830.300	-7.490.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 31102 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Wesentlich 31201 Leistungen für Unterkunft und Heizung (§§ 22, 27 SGB II)	Wesentlich 36200 Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	Wesentlich 36301 Schul- und Jugendsozial- arbeit (§ 13 SGB VIII)	Wesentlich 36303 Hilfe zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII)	Sonstig 11150 Verwaltung Amt für Jugend und Soziales	Sonstig 31103 Eingliederungshilf en für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-131.726.000	-901.400	-41.611.700	-3.082.700	-2.783.000	-27.256.300	-4.775.700	-8.213.700
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-131.726.000	-901.400	-41.611.700	-3.082.700	-2.783.000	-27.256.300	-4.775.700	-8.213.700
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-131.726.000	-901.400	-41.611.700	-3.082.700	-2.783.000	-27.256.300	-4.775.700	-8.213.700
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-131.726.000	-901.400	-41.611.700	-3.082.700	-2.783.000	-27.256.300	-4.775.700	-8.213.700
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	21.200	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	21.200	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	46.600	0	0	0	0	0	46.600	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	79.000	0	0	0	0	0	79.000	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	126.400	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	252.000	0	0	0	0	0	125.600	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-230.800	0	0	0	0	0	-125.600	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-131.956.800	-901.400	-41.611.700	-3.082.700	-2.783.000	-27.256.300	-4.901.300	-8.213.700

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31104 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31105 Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31107 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31108 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Kranken- behandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)	Sonstig 31101 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31109 Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII u.a. Gesetze	Sonstig 31202 Eingliederungs- leistungen (§ 16a SGB II)	Sonstig 31203 Einmalige Leistungen (§ 24 SGB II)
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-222.600	-1.446.400	-539.200	-1.028.200	-3.561.800	-29.100	-4.623.200	-1.404.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-222.600	-1.446.400	-539.200	-1.028.200	-3.561.800	-29.100	-4.623.200	-1.404.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-222.600	-1.446.400	-539.200	-1.028.200	-3.561.800	-29.100	-4.623.200	-1.404.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-222.600	-1.446.400	-539.200	-1.028.200	-3.561.800	-29.100	-4.623.200	-1.404.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	200	6.200	0	7.700	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	200	6.200	0	7.700	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	200	81.400	0	37.100	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	200	81.400	0	37.100	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	-75.200	0	-29.400	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-222.600	-1.446.400	-614.400	-1.028.200	-3.591.200	-29.100	-4.623.200	-1.404.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31104 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31105 Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31107 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31108 Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Kranken- behandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)	Sonstig 31101 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Sonstig 31109 Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII u.a. Gesetze	Sonstig 31202 Eingliederungs- leistungen (§ 16a SGB II)	Sonstig 31203 Einmalige Leistungen (§ 24 SGB II)
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-221.200	-1.498.700	-538.100	-1.046.200	-3.831.800	-25.900	-4.715.800	-1.430.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-221.200	-1.498.700	-538.100	-1.046.200	-3.831.800	-25.900	-4.715.800	-1.430.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-221.200	-1.498.700	-538.100	-1.046.200	-3.831.800	-25.900	-4.715.800	-1.430.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-221.200	-1.498.700	-538.100	-1.046.200	-3.831.800	-25.900	-4.715.800	-1.430.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	200	6.200	0	7.700	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	200	6.200	0	7.700	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	200	81.400	0	37.700	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	200	81.400	0	37.700	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	-75.200	0	-30.000	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-221.200	-1.498.700	-613.300	-1.046.200	-3.861.800	-25.900	-4.715.800	-1.430.100

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	Sonstig 31208 Anteil kommunaler Träger an den Gesamt- verwaltungs- kosten – Hanse - Jobcenter	Sonstig 31209 Bundes- beteiligung nach § 46 SGB II	Sonstig 31301 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Sonstig 31302 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG - Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege)	Sonstig 31303 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt (§ 4 AsylbLG)	Sonstig 31304 Arbeits- gelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	Sonstig 31305 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-158.500	-253.700	-204.800	-6.100	-55.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-158.500	-253.700	-204.800	-6.100	-55.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-158.500	-253.700	-204.800	-6.100	-55.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-158.500	-253.700	-204.800	-6.100	-55.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	6.800	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	6.800	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	6.800	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	6.800	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.588.500	-3.826.800	20.784.600	-158.500	-253.700	-204.800	-6.100	-55.000

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31206 Bedarfe für Bildung und Teilhabe	Sonstig 31208 Anteil kommunaler Träger an den Gesamt- verwaltungs- kosten – Hanse - Jobcenter	Sonstig 31209 Bundes- beteiligung nach § 46 SGB II	Sonstig 31301 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Sonstig 31302 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG - Ernährung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege)	Sonstig 31303 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt (§ 4 AsylbLG)	Sonstig 31304 Arbeits- gelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	Sonstig 31305 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-160.500	-261.500	-204.800	-6.100	-55.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-160.500	-261.500	-204.800	-6.100	-55.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-160.500	-261.500	-204.800	-6.100	-55.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-160.500	-261.500	-204.800	-6.100	-55.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	6.800	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	6.800	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	6.800	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	6.800	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.631.800	-3.903.400	20.099.600	-160.500	-261.500	-204.800	-6.100	-55.000

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31500 Soziale Einrichtungen	Sonstig 32100 Leistungen nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	Sonstig 33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Sonstig 34100 Unterhalts- vorschuss- leistungen	Sonstig 34400 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler	Sonstig 34500 Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskinder- geldgesetz	Sonstig 35101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstig 36101 Tages- einrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII)
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.416.000	-84.600	-1.260.800	-990.400	-61.700	-666.000	-1.442.700	-25.464.600
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.416.000	-84.600	-1.260.800	-990.400	-61.700	-666.000	-1.442.700	-25.464.600
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.416.000	-84.600	-1.260.800	-990.400	-61.700	-666.000	-1.442.700	-25.464.600
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.416.000	-84.600	-1.260.800	-990.400	-61.700	-666.000	-1.442.700	-25.464.600
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	300	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	300	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	300	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	300	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.416.000	-84.600	-1.260.800	-990.400	-61.700	-666.000	-1.442.700	-25.464.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 31500 Soziale Einrichtungen	Sonstig 32100 Leistungen nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	Sonstig 33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Sonstig 34100 Unterhalts- vorschuss- leistungen	Sonstig 34400 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler	Sonstig 34500 Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskinder- geldgesetz	Sonstig 35101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstig 36101 Tages- einrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII)
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.435.000	-84.100	-1.314.500	-993.900	-61.600	-696.900	-1.438.700	-25.195.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.435.000	-84.100	-1.314.500	-993.900	-61.600	-696.900	-1.438.700	-25.195.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.435.000	-84.100	-1.314.500	-993.900	-61.600	-696.900	-1.438.700	-25.195.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.435.000	-84.100	-1.314.500	-993.900	-61.600	-696.900	-1.438.700	-25.195.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	300	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	300	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	300	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	300	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.435.000	-84.100	-1.314.500	-993.900	-61.600	-696.900	-1.438.700	-25.195.000

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 36102 Tagespflege (§23 SGB VIII)	Sonstig 12207 Heimaufsicht	Sonstig 11407 Personal- gestellungen	Sonstig 36103 Unterstützung selbst- organisierter Förderung (§25 SGB VIII)	Sonstig 36302 Förderung der Erziehung in der Familie (§16 - 21 SGB VIII)	Sonstig 36304 Hilfen für junge Volljährige (§41 SGB VIII)	Sonstig 36305 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)	Sonstig 36306 Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII)
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.119.500	-106.700	-3.000	-29.100	-1.390.900	-2.182.900	-1.134.900	-3.018.300
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-2.119.500	-106.700	-3.000	-29.100	-1.390.900	-2.182.900	-1.134.900	-3.018.300
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-2.119.500	-106.700	-3.000	-29.100	-1.390.900	-2.182.900	-1.134.900	-3.018.300
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-2.119.500	-106.700	-3.000	-29.100	-1.390.900	-2.182.900	-1.134.900	-3.018.300
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-2.119.500	-106.700	-3.000	-29.100	-1.390.900	-2.182.900	-1.134.900	-3.018.300

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 36102 Tagespflege (\$23 SGB VIII)	Sonstig 12207 Heimaufsicht	Sonstig 11407 Personal- gestellungen	Sonstig 36103 Unterstützung selbst- organisierter Förderung (\$25 SGB VIII)	Sonstig 36302 Förderung der Erziehung in der Familie (\$16 - 21 SGB VIII)	Sonstig 36304 Hilfen für junge Volljährige (\$41 SGB VIII)	Sonstig 36305 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (\$ 42 SGB VIII)	Sonstig 36306 Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (\$35a SGB VIII)
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.047.600	-106.500	-3.000	-29.000	-1.443.200	-2.221.100	-1.159.100	-3.095.700
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-2.047.600	-106.500	-3.000	-29.000	-1.443.200	-2.221.100	-1.159.100	-3.095.700
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-2.047.600	-106.500	-3.000	-29.000	-1.443.200	-2.221.100	-1.159.100	-3.095.700
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-2.047.600	-106.500	-3.000	-29.000	-1.443.200	-2.221.100	-1.159.100	-3.095.700
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-2.047.600	-106.500	-3.000	-29.000	-1.443.200	-2.221.100	-1.159.100	-3.095.700

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 36307 Adoptions- vermittlung (§§ 51 SGB VIII i.V.m. § 2 AdVermiG)	Sonstig 36308 Amtspflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaft (§§ 53,55,56,58 SGB VIII)	Sonstig 36309 Mitwirkung familienrecht- lichen Verfahren/ Adoptions- verfahren	Sonstig 36310 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichts- gesetz (§ 52 SGB VIII i.V.m. § 38 JGG)	Sonstig 36400 Jugendhilfe- planung	Sonstig 36600 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit - Kinder- u. Jugendtreff "Outsider"	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 62200 Stiftungen
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-236.500	-775.500	-120.900	-1.065.700	-154.200	-600	0	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-236.500	-775.500	-120.900	-1.065.700	-154.200	-600	0	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-236.500	-775.500	-120.900	-1.065.700	-154.200	-600	0	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-236.500	-775.500	-120.900	-1.065.700	-154.200	-600	0	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-236.500	-775.500	-120.900	-1.065.700	-154.200	-600	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 36307 Adoptionsvermittlung (§§ 51 SGB VIII i.V.m. § 2 AdVermiG)	Sonstig 36308 Amtspflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaft (§§ 53,55,56,58 SGB VIII)	Sonstig 36309 Mitwirkung familienrecht- lichen Verfahren/ Adoptions- verfahren	Sonstig 36310 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichts- gesetz (§ 52 SGB VIII i.V.m. § 38 JGG)	Sonstig 36400 Jugendhilfe- planung	Sonstig 36600 Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit - Kinder- u. Jugendtreff "Outsider"	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 62200 Stiftungen
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-236.200	-767.900	-120.800	-1.065.800	-154.000	-600	0	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-236.200	-767.900	-120.800	-1.065.800	-154.000	-600	0	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-236.200	-767.900	-120.800	-1.065.800	-154.000	-600	0	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-236.200	-767.900	-120.800	-1.065.800	-154.000	-600	0	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-236.200	-767.900	-120.800	-1.065.800	-154.000	-600	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 62202 Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V "Otto-und- Clara-Gütschow- Stiftung"							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0							
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0							
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	0							
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0							
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	0							
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0							
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	0							
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0							
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0							
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0							
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0							
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0							
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0							
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0							
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0							
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0							
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0							
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0							
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0							
20	– Auszahlungen für Vorräten	0							
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0							
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0							
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0							
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	0							

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (50 Amt für Jugend und Soziales)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 62202 Rechtsfähige Stiftung gemäß § 65 Absatz 3 KV M-V "Otto-und- Clara-Gütschow- Stiftung"							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0							
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0							
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	0							
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0							
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	0							
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0							
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	0							
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0							
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0							
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0							
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0							
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0							
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0							
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0							
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0							
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0							
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0							
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0							
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0							
20	– Auszahlungen für Vorräten	0							
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0							
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0							
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0							
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	0							

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Produkt	31102	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: ja

Beschreibung des Produktes:

- Unterstützung von Personen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheiten oder Behinderungen bei gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens
- Erhaltung und Verbesserung der noch vorhandenen Fähigkeiten des Pflegebedürftigen
- umfassend angelegte persönliche Hilfe und soziale Betreuung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl Leistungsfälle HzP:	971*	1.067*
- davon:		
- Anzahl Leistungsfälle HzP in häuslicher Pflege:	273	348
- Anzahl Leistungsfälle HzP in vollstationärer Pflege:	698	719
- Aufwendungen für HzP je Einwohner:	34,87 EUR	37,87 EUR
- Anzahl von Pflegeeinrichtungen (-plätzen) in der HRO im Bereich SGB XII		
- vollstationäre Einrichtungen/Plätze:	12/416	12/409
- Tagespflege Anbieter/Plätze:	11/207	11/217

Auftragsgrundlage: § 28 Abs. 2 Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I), 7. Kapitel Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII) i. V. m. Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (XI)

Art der Aufgabe: pflichtig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Ausländer, Menschen mit Behinderungen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen pro Leistungsfall übersteigen die Werte des Vorjahres nicht.	8.434,02 EUR	Aufwendungen je Leistungsempfänger HzP
Sachziel	6 D	Ausbau der Pflegedienstleistung / Ambulantisierung / Tagespflege	230	Anzahl der Plätze Tagespflege

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.159.793	1.249.300	7.052.400	7.191.600
Aufwendungen in EUR	7.719.914	8.106.100	8.020.300	8.165.300
Saldo in EUR	-6.560.121	-6.856.800	-967.900	-973.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,6212	6,6062	8,9232	8,8332
Kennzahlen				
Aufwendungen je Leistungsfall HzP	7.227,93 EUR	7.597,09 EUR	8.434,02 EUR**	8.912,65 EUR**
Anzahl der Plätze Tagespflege	217	230	230	230

*lt.Quartalsmeldungen HzP 2012/2013

**mit Berücksichtigung Tarifierungsanpassung, Preisinflation

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGBII)
Produkt	31201	Leistungen für Unterkunft und Heizung
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: ja

Beschreibung des Produktes:

- Deckung angemessener Bedarfe für Unterkunft und Heizung, in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen
- Anerkennung angemessener unabweisbarer Aufwendungen für die Instandhaltung und Reparatur von selbst bewohntem Wohneigentum,
- unter Berücksichtigung einer Kann-Bestimmung als Darlehen
- Übernahme der anerkannten Wohnungsbeschaffungs- sowie Umzugskosten
- Gewährung einer Mietkaution, unter Berücksichtigung einer Soll-Bestimmung als Darlehen
- Übernahme von Schulden zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung einer vergleichbaren Notlage
- Wohnkostenzuschuss für Auszubildende

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl der Bedarfsgemeinschaften:	17.043	16.795
- ø Anzahl der Leistungsempfänger:	27.785	27.378
- ø Anzahl der alleinerziehenden Leistungsempfänger:	2.869	2.899
- ø Anzahl der jugendlichen Leistungsempfänger U25:	9.605	9.440

Auftragsgrundlage: § 22 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), § 27 Abs. 3 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**Art der Aufgabe:** pflichtig - übertragene Aufgabe **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen, Ausländer

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Ausgaben für Leistungen für Unterkunft und Heizung in Zuständigkeit der Kommune für das Jahr 2014 dürfen die IST-Ausgaben des Vorjahres nicht mehr als 1,8% übersteigen.	64.153.700 EUR	Aufwendungen Haushaltsvorjahr+max.1,8%
Sachziel	6.2	Die kumulierte Integrationsquote von Alleinerziehenden im Jahr 2014 verbessert sich um 3,9% unter dem Wert des Vorjahres.	23,8 %	Integrationsquote Alleinerziehende
Sachziel	6.2	Die kumulierte Integrationsquote von Jugendlichen unter 25 Jahren im Jahr 2014 verbessert sich um 2,0% unter dem Wert des Vorjahres.	41,3 %	Integrationsquote Jugendliche U25

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	19.315.498	19.751.700	21.076.200	19.688.100
Aufwendungen in EUR	63.717.111	63.020.600	63.579.900	61.299.800
Saldo in EUR	-44.401.613	-43.268.900	-42.503.700	-41.611.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,1000	0,1000	0,1000	0,1000
Kennzahlen				
Integrationsquote Alleinerziehende	27,7 %	23,8 %	23,8 %	23,8%
Integrationsquote Jugendliche U25	43,3 %	41,3 %	41,3 %	41,3%

*Wegen des fachlichen Zusammenhangs zum Produkt 31203 sind die Sachziele identisch (s. Zielvereinbarung 2013 – SGB II).

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	362	Jugendarbeit	
Produkt	36200	Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Jugendhilfe, die allen jungen Menschen die für ihre Entwicklung erforderlichen Angebote zur Verfügung stellt
- der Bildungsauftrag der Jugendarbeit leistet einen eigenständigen Beitrag zum ganzheitlichen Bildungsverständnis, er umfasst kognitives, emotionales, kreatives und soziales Lernen
- Angebote knüpfen an die Interessen junger Menschen an und werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet
- Ziel der Jugendarbeit: zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beitragen
- Förderung von Sozialer Kompetenz, Selbständigkeit, Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Eigenverantwortlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftsfähigkeit sowie Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit
- Analyse der sozialen Infrastruktur und Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung
- Finanzierung durch Zuschüsse an Vereine und Verbände

Grundinformationen:

-

Auftragsgrundlage:	§§ 11 und 12 Sozialgesetzbuch (SGB) Aches Buch (VIII)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0 bis 18 Jahre)		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Aufwendungen pro Einwohner für Jugendarbeit	15,31 EUR	Aufwand je Einwohner
Sachziel	6.3	Soziale Netze stärken		

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	158.860	155.600	142.000	142.000
Aufwendungen in EUR	2.743.541	2.945.000	3.209.600	3.229.400
Saldo in EUR	-2.584.682	-2.789.400	-3.067.600	-3.087.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,8275	2,9475	2,3375	2,3375
Kennzahlen				
Aufwand je Einwohner	13,45 EUR	14,46 EUR	15,31 EUR	15,79 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36301	Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 13, 14 SGB VIII)	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Schul- und Jugendsozialarbeit:
- Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung nach § 13 SGB VIII angewiesen sind.
- lebensweltbezogene und lebenslageorientierte sozialpädagogische Hilfen, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern
- bei Bedarf einschließlich Unterhaltssicherung und Krankenhilfe
- als niederschwelliges Kontakt- und Hilfsangebot agiert die mobile Jugendarbeit: Aufsuchen junger Menschen, deren Sozialsituation überwiegend im Lebensraum Straße stattfindet
- die jeweiligen Angebote sollen mit den Maßnahmen der Schulverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit (inkl. HJC), der Träger betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung sowie der Träger von Beschäftigungsangeboten abgestimmt werden und kooperieren
- Analyse der sozialen Infrastruktur und Abstimmung mit der Jugendhilfe- und Sozialplanung
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz:
- Befähigung junger Menschen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen
- junge Menschen zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen zu führen
- Befähigung der Eltern und anderer Erziehungsberechtigter, Kinder und Jugendliche besser vor gefährdenden Einflüssen zu schützen

Grundinformationen:

-

Auftragsgrundlage:	§§ 13 und 14 Sozialgesetzbuch (SGB) Aches Buch VIII		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Aufwendungen je Einwohner	16,27 EUR	Aufwendungen je Einwohner
Sachziel	6.1	Vielfalt gestalten	39	Anzahl Projekte im Sozialraum/in der Region/stadtweit

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.164.311	1.035.800	1.062.000	1.071.300
Aufwendungen in EUR	3.235.222	3.273.800	3.340.600	3.527.300
Saldo in EUR	-2.070.911	-2.238.000	-2.278.600	-2.456.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	4,6875	5,0575	4,3250	4,2250
Kennzahlen				
Aufwendungen je Einwohner	15,82 EUR	16,07 EUR	16,27 EUR	16,78 EUR
Anzahl Projekte im Sozialraum/in der Region/stadtweit	39	39	39	39

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales				
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend		Wesentliches Produkt: ja
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
Produkt	36303	Hilfe zur Erziehung (§§ 27 – 35 SGB VIII)		
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none">- Institutionelle Beratung, Erziehungsberatung- Soziale Gruppenarbeit- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer- Sozialpädagogische Familienhilfe- Erziehung in einer Tagesgruppe- Vollzeitpflege- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung- Andere Hilfen zur Erziehung				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- ø Anzahl Hilfen zur Erziehung:		1.047	1.170	
- ø Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung je Einwohner in EUR:		117,78	127,77	

Auftragsgrundlage:	§§ 27 bis 35 in Verbindung mit §§ 36 bis 40 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0 – 18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Kosten- und Unterhaltungspflichtigen sind verstärkt heranzuziehen.	780.000 EUR	Erstattungserträge der Unterhaltungspflichtigen
Sachziel	6.1	Verhältnis der Fälle § 33 (Pflegefamilien) zu § 34 (Heimunterbringung) SGB VIII	150 30 % zu 70 %	Anzahl der Fälle in Vollzeitpflege (Pflegefamilie) Quote

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.729.483	1.631.600	1.485.400	1.485.400
Aufwendungen in EUR	26.054.343	23.746.400	28.018.200	28.800.100
Saldo in EUR	-24.324.860	-22.114.800	-26.532.800	-27.314.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	27,7212	26,9062	27,5725	27,5225
Kennzahlen				
Erstattungserträge der Unterhaltungspflichtigen	837.921,12 EUR	835.000 EUR	780.000 EUR	780.000 EUR
Anzahl der Fälle in Vollzeitpflege (Pflegefamilie) erhöhen	145	150	150	150
Quote	?	?	30 % zu 70 %	30 % zu 70 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	11	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	114	Zentrale Dienste	
Produkt	11407	Personalgestellungen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- auf Dauer angelegte Beschäftigung bei einem Dritten unter Fortsetzung des bestehenden Arbeitsverhältnisses
- Transferforderungen gegen den öffentlichen Bereich und gegen den Bund

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Mitarbeiter/-innen Verwaltung gesamt:	341,44*	362,25*
- davon bei einem Dritten beschäftigt:	103,25*	100,25*

Auftragsgrundlage:

-

Art der Aufgabe:

Funktionsaufgabe

Produktart:

intern ohne ILV

Zielgruppe:

Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, kommunale Unternehmen, öffentlich rechtliche Körperschaften

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	4.318.668	4.207.600	3.968.700	3.972.400
Aufwendungen in EUR	7.962.486	4.210.600	3.971.700	3.975.400
Saldo in EUR	-3.643.817	-3.000	-3.000	-3.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	102,2500	97,7500	92,2500	96,7500
Kennzahlen				

*Quelle Stellenplan 2012 und 2013, Beschäftigte bei einem Dritten=Mitarbeiter HJC

**ab 2014 Personal des HJC im Produkt 31208 geführt

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten	
Produkt	12207	Heimaufsicht	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Schutz und Interessenvertretung der Bewohner in entgeltlich betriebenen Einrichtungen bzw. in anderen Wohn- und Betreuungsformen nach Einrichtungsqualitätsgesetz (EQG M-V)
- Heimberatung
- Heimüberwachung
- Erlaubnisverfahren
- Ordnungsverfügungen und Bußgeldverfahren

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Bewohner in entgeltlich betriebenen Einrichtungen bzw.in anderen Wohn-und Betreuungsformen nach EQG M-V:	2.569	2.562*

Auftragsgrundlage:	Einrichtungsqualitätsgesetz Mecklenburg - Vorpommern (EQG M-V), SGB XI, SGB II		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel	6.4	Kontinuierliche Qualitätsüberwachung	36	überwachte Einrichtungen pro Jahr

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	10	2.000	1.000	1.000
Aufwendungen in EUR	89.877	92.000	107.500	108.000
Saldo in EUR	-89.867	-90.000	-106.500	-107.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,3425	1,5425	1,4025	1,4025
Kennzahlen				
überwachte Einrichtungen pro Jahr	36	36	36	36

*lt. Übersicht der Einrichtungen nach dem Einrichtungsqualitätsgesetz M-V (vollstationär) Stand: Juni 2013

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Produkt	31101	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII))
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: nein

Beschreibung des Produktes:

- laufend anfallende finanzielle Hilfeleistungen zur Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts
- unregelmäßige finanzielle Hilfeleistungen zur Sicherung von Bestandteilen des notwendigen Lebensunterhalts
- materielle und persönliche Hilfen für Personen bzw. Familien mit drohendem oder bereits eingetretenem Wohnungsverlust

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl Leistungsfälle HLU:	1.143	1.182
- dar. : innerhalb von Einrichtungen:	626	613
- außerhalb von Einrichtungen:	522	570
- Aufwendungen für HLU je Einwohner:	33,36 EUR	34,51 EUR

Auftragsgrundlage:	§ 28 (2) Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I), 3. Kapitel Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausländer		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen pro Leistungsfall übersteigen die Werte des Vorjahres nicht.	6.099,32 EUR	Aufwendungen je Leistungsfall HLU
Sachziel	6.2	Die Leistung Hilfe zum Lebensunterhalt wird zeitnah erbracht.	2 Wochen	Wartezeit

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	797.901	530.800	3.442.200	3.445.700
Aufwendungen in EUR	7.035.987	6.585.900	7.145.700	7.411.700
Saldo in EUR	-6.238.086	-6.055.100	-3.703.500	-3.966.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,1537	6,4037	7,4387	7,2337
Kennzahlen				
Aufwendungen je Leistungsfall HLU	5.945,58 EUR	5.571,83 EUR	6.099,32 EUR*	6.331,22 EUR*
Wartezeit	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen

*mit Berücksichtigung Anpassung Tarif, Preisinflation

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Produkt	31103	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Leistungen für geistig, körperlich und seelisch behinderte Menschen, die wesentlich in ihrer Teilhabe an der Gesellschaft eingeschränkt oder von einer wesentlichen Behinderung bedroht sind und sich nicht aus eigenem Einkommen sowie Vermögen helfen können und keine ausreichende private Unterstützung oder andere vorrangige Leistungsansprüche haben
- Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, durch verschiedene Leistungen und Angebote eine bestehende bzw. drohende Behinderung zu verhüten, zu mildern oder zu beseitigen sowie die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Leistungsfälle EGH gesamt:	2.500	3.076
- dar ø. innerhalb von Einrichtungen:	1.868	2021
- außerhalb von Einrichtungen:	632	1055
- Aufwendungen für EGH je Einwohner:	182,51 EUR	187,01 EUR

Auftragsgrundlage: § 28 (2) Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I), Sozialgesetzbuch (SGB) Neuntes Buch (IX), 6. Kapitel Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII), Eingliederungshilfe-Verordnung

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen
pflichtig – übertragene Aufgaben

Produktart:

extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Ausländer, Menschen mit Behinderungen

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen pro Leistungsfall haben sich stabilisiert.	13.191,71 EUR	Aufwendungen je Leistungsfall EGH
Sachziel	6 G	Verkürzung der Wartezeit von der Antragstellung bis zur Leistungserbringung	2 Wochen	Wartezeit

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	3.528.626	3.299.500	30.242.100	30.247.400
Aufwendungen in EUR	38.107.449	38.229.000	38.038.700	38.705.800
Saldo in EUR	-34.578.823	-34.929.500	-7.796.600	-8.458.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	21,1562	22,0437	25,4045	24,8645
Kennzahlen				
Aufwendungen je Leistungsfall EGH	12.628,70 EUR	12.675,40 EUR	13.191,71 EUR*	13.320,82 EUR*
Wartezeit	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen

*mit Berücksichtigung Anpassung Tarif, Preisinflation

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Produkt	31104	Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Hilfen erhalten nicht krankenversicherte Menschen, die nicht über die finanziellen Mittel verfügen, sich selbst angemessen gegen Krankheiten abzusichern
- finanzielle Leistung zur Sicherung der erforderlichen ärztlichen sowie zahnärztlichen Behandlung und sämtliche Leistungen nach dem SGB XII, die den Eintritt einer Erkrankung oder eines sonstigen Gesundheitsschadens abwenden (einschl. Leistungen nach § 264 SGB V),
- auch Leistungen nach SGB XII und dem § 276 Lastenausgleichsgesetz (LAG), die der Heilung, der Besserung oder der Linderung einer Krankheit dienen
- Beratung in der Familienplanung sowie die rechtmäßige Antragsbearbeitung und entsprechende Unterstützung bei der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl Leistungsfälle HzG:	4	3
- Aufwendungen für HzG je Einwohner:	0,89 EUR	0,83 EUR

Auftragsgrundlage: § 28 (2) Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I), § 264 Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V), 5. Kapitel Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII), § 276 Gesetz über den Lastenausgleich (LAG)

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Ausländer, Menschen mit Behinderungen

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen pro Leistungsfall haben sich stabilisiert.	54.300,00 EUR	Aufwendungen je Leistungsfall HzG
Sachziel	6 G	Verkürzung der Wartezeit von der Antragstellung bis zur Leistungserbringung	2 Wochen	Wartezeit

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	5.326	1.100	5.600	9.000
Aufwendungen in EUR	173.229	181.300	231.300	224.100
Saldo in EUR	-167.903	-180.200	-225.700	-215.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,2275	2,7375	1,4100	1,3275
Kennzahlen				
Aufwendungen je Leistungsfall HzG	56.140,64 EUR	60.433,33 EUR	54.300,00 EUR	55.233,33 EUR
Wartezeit	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Produkt	31105	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- beinhaltet Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe, Hilfe in sonstigen Lebenslagen und Bestattungskosten
- abhängig vom individuellen Bedarf des Einzelnen, die Ausschöpfung der Selbsthilfemöglichkeiten sowie der Vorrang anderer Leistungsgesetze steht im Vordergrund
- keine auf Dauer ausgerichteten Leistungen, Ziel ist die Überwindung sozialer Schwierigkeiten
- sollen den betreffenden Bürger/innen die Grundbedürfnisse der menschlichen Existenz ermöglichen und die Würde des Menschen wahren
- entscheidende Ziele sind die gesellschaftliche Integration und das Hinauszögern der Pflegebedürftigkeit
- Beratung und Unterstützung für eine rechtmäßige und zeitnahe Antragsbearbeitung
- Empfehlungen und Verweisungen an entsprechende Vereine und Selbsthilfegruppen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl Leistungsfälle Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen:	153	260
- Aufwendungen für Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen je Einwohner:	7,47 EUR	7,42 EUR

Auftragsgrundlage: § 28 (2) Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I), 8. Kapitel Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII), 9. Kapitel Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII)

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Ausländer, Menschen mit Behinderungen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen je Leistungsfall sind stabil.	6.406,54 EUR	Aufwendungen je Leistungsfall
Sachziel	6.1	Lebensqualität erhöhen	-	-

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	34.741	27.700	182.000	182.000
Aufwendungen in EUR	1.518.729	1.523.400	1.636.700	1.682.100
Saldo in EUR	-1.483.987	-1.495.700	-1.454.700	-1.500.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,9287	6,8787	6,0407	5,9057
Kennzahlen				
Aufwendungen je Leistungsfall	5.810,87 EUR	5.859,23 EUR	6.406,54 EUR*	6.629,23 EUR*

*mit Berücksichtigung Anpassung Tarif, Preisinflation

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Produkt	31107	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: nein

Beschreibung des Produktes:

- bedarfsorientierte Sozialleistung zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts
- Unterstützung für Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen Erwerbsminderung auf Dauer aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können
- Deckung eines soziokulturellen Existenzminimums

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014
- Erstattung vom Bund	45 %	75 %	100 %
- ø Anzahl Leistungsfälle Grundsicherung (GruSi):	2.640	2.867	
- Aufwendungen für GruSi je Einwohner:	69,70 EUR	75,87 EUR	

Auftragsgrundlage:	§ 28 (2) Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I), 4. Kapitel Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII)		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausländer		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen pro Leistungsfall übersteigen die Werte des Vorjahres nicht.	5.725,71 EUR	Aufwendungen je Leistungsfall GruSi
Sachziel	6 D	Sicherung des soziokulturellen Existenzminimums	2.867	Anz. der Bewilligungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	12.213.489	15.833.600	15.935.800	16.929.800
Aufwendungen in EUR	15.461.434	16.321.900	16.487.000	17.470.400
Saldo in EUR	-3.247.944	-488.300	-551.200	-540.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	8,3262	8,5262	13,0037	12,6637
Kennzahlen				
Aufwendungen je Leistungsfall GruSi	5.389,87 EUR	5.693,02 EUR	5.725,71 EUR*	6.072,17 EUR*
Anzahl der Bewilligungen	2.867	2.867	2.867	2.867

*mit Berücksichtigung Anpassung Tarif und Preisinflation

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	31	Soziale Hilfen	
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	
Produkt	31108	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kosten einer Krankenbehandlung (§ 264 Abs. 7 SGB V)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung für arbeits- und erwerbslose Hilfeempfänger, die nicht gesetzlich gegen Krankheit versichert sind,
- Erstattung der vollen Aufwendungen für den Einzelfall sowie eines angemessenen Teils ihrer Verwaltungskosten im Rahmen einer Kostenerstattung vom örtlichen Träger der Sozialhilfe für Krankenkassen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Aufwendungen je Einwohner in EUR:	14,53 EUR	8,54 EUR

Auftragsgrundlage:	§ 264 (7) Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V), § 48 Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausländer		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.052.915	866.100	1.334.700	1.349.900
Aufwendungen in EUR	1.742.337	1.976.100	2.363.500	2.394.400
Saldo in EUR	-689.422	-1.110.000	-1.028.800	-1.044.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,9000	2,3000	0,7738	0,8638
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Produkt	31109	Sonstige Zuweisungen und Umlagen nach dem SGB XII u. a. Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Gesetze
		Robert Pfeiffer

Beschreibung des Produktes:

- Zuweisungen: übertragende Finanzmittel erfolgen vor allem im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs, zwischen Ländern und ihren Gemeinden/Gemeindeverbänden, im Rahmen des Länderfinanzausgleichs zwischen den Ländern sowie zwischen Bund und Ländern
- Umlagen: eine spezielle Form der Zuweisungen, die zwischen öffentlichen Aufgabenträgern geleistet werden; zum größten Teil um Ausgleichszuweisungen oder aber auch um Lenkungszuweisungen an Zweckverbände

Grundinformationen:

-

Auftragsgrundlage:	Umlage gemäß § 13 Kommunalsozialverbandsgesetz M-V (KsozVerbG M-V),		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Behörden, Kommunen, Gemeinden, Land, Bund, Zweckverbände		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	114.500	117.700
Aufwendungen in EUR	144.003	143.100	143.600	143.600
Saldo in EUR	-144.003	-143.100	-29.100	-25.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGBII)
Produkt	31202	Eingliederungsleistungen
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen mit dem Ziel einer ganzheitlichen Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit / Übernahme Elternbeitrag und Verpflegungskosten

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl der Bedarfsgemeinschaften:	17.043	16.795
- ø Aufwendungen je BG pro Jahr:	241,44 EUR	254,69 EUR
- ø Anzahl der BG mit Kindern unter 18 Jahren:	4.595	4.603
- ø Anzahl der Leistungsempfänger zur Übernahme des Elternbeitrages:	*	2.635

Auftragsgrundlage:	§ 16a Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgabe	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausländer		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen für Eingliederungsleistungen in Zuständigkeit der Kommune übersteigen nicht den Haushaltsansatz.	4.624.200 EUR	Aufwendungen
Sachziel	6.1	Lebensqualität für Kinder erhöhen bzw. verbessern	-	-

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	3.323	1.000	1.000	1.000
Aufwendungen in EUR	4.277.577	4.339.300	4.624.200	4.716.800
Saldo in EUR	-4.274.254	-4.338.300	-4.623.200	-4.715.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	31	Soziale Hilfen	
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGBII)	
Produkt	31203	Einmalige Leistungen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Anerkennung einmaliger Bedarfe für die Erstausrüstung für die Wohnung, einschließlich Haushaltsgeräte
- Gewährung einmaliger Bedarfe für die Erstausrüstung für Bekleidung, Schwangerschaft und Geburt

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl der Bedarfsgemeinschaften:	17.043	16.795
- ø Anzahl der Leistungsempfänger:	27.785	27.378
- ø Anzahl der alleinerziehenden Leistungsempfänger:	2.869	2.899
- ø Anzahl der jugendlichen Leistungsempfänger U25:	9.605	9.440

Auftragsgrundlage:	§ 24 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und 2 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgabe	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausländer		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9B	Die Aufwendungen für Einmalige Leistungen in Zuständigkeit der Kommune übersteigen den Haushaltsansatz nicht.	1.422.300 EUR	Aufwendungen
Sachziel	6.2	Die kumulierte Integrationsquote von Alleinerziehenden erreicht die im Haushaltsvorjahr erlangte Höhe.	23,8 %	Integrationsquote Alleinerziehende
Sachziel	6.2	Die kumulierte Integrationsquote von Jugendlichen unter 25 Jahren erreicht die im Haushaltsvorjahr erlangte Höhe.	41,3 %	Integrationsquote Jugendliche U25

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	2.509	8.200	17.400	17.400
Aufwendungen in EUR	1.426.077	1.387.800	1.422.300	1.447.500
Saldo in EUR	-1.423.569	-1.379.600	-1.404.900	-1.430.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,0200	0,0200	0,0200	0,0200
Kennzahlen				
Integrationsquote Alleinerziehende	27,7 %	23,8 %	23,8 %	23,8 %
Integrationsquote Jugendliche U25	43,3 %	41,3 %	41,3 %	41,3 %

*Wegen des fachlichen Zusammenhangs zum Produkt 31201 sind die Sachziele identisch (s. Zielvereinbarung 2013 – SGB II).

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGBII)
Produkt	31206	Bedarfe für Bildung und Teilhabe
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, sowie Schüler/innen erhalten die tatsächlich getätigten Ausgaben für eintägige Ausflüge respektive mehrtägige Ausflüge/Klassenfahrten
- Schüler/innen erhalten für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf jährlich zum 1.August 70 EUR und zum 1.Februar 30 EUR
- Schüler/innen erhalten die tatsächlichen Aufwendungen für die Beförderung zu der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs
- Schüler/innen erhalten eine angemessene Lernförderung, als Ergänzung der schulischen Angebote
- Schüler/innen erhalten Mehraufwendungen bei der Teilnahme an einer Mittagsverpflegung, die in schulischer Verantwortung angeboten und gemeinschaftlich ausgegeben und eingenommen wird
- Leistungsberechtigte, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten monatlich 10 EUR für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl der Leistungsberechtigten:	7.136	7.234
davon:		
-ø Anzahl nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 3 Jahre:	1.554	1.523
-ø Anzahl nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte 3 bis unter 7 Jahre:	1.929	1.874
-ø Anzahl nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte 7 bis unter 15 Jahre:	2.943	3.088
-ø Anzahl erwerbsfähige Leistungsberechtigte 15 bis unter 18 Jahre:	711	749
- ø Anzahl der Leistungsempfänger:	2.231	2.459

Auftragsgrundlage:	§ 28 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragende Aufgabe	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Ausländer		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Ausgaben sind durch die zweckgebundene Beteiligung des Bundes nach § 46 (6) SGB II gedeckt.	100 %	Erstattungsquote
Sachziel	5.1	Die Inanspruchnahme der Leistungen der Bildung und Teilhabe ist um 6,0 % gestiegen.	40 %	Auslastungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	28.686	28.900	35.000	35.000
Aufwendungen in EUR	1.241.454	1.381.200	1.623.500	1.666.800
Saldo in EUR	-1.212.768	-1.352.300	-1.588.500	-1.631.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,0200	0,0200	0,0200	0,0200
Kennzahlen				
Auslastungsquote*	34,0 %	40,0%	40,0 %	40,0 %

*%-Anteil der Leistungsempfänger an der Anzahl der Leistungsberechtigten

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)
Produkt	31208	Anteil kommunaler Träger an den Gesamtverwaltungskosten Wesentliches Produkt: nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Beschreibung des Produktes:

- auf Dauer angelegte Beschäftigung bei einem Dritten unter Fortsetzung des bestehenden Arbeitsverhältnisses
- Transferforderungen gegen den öffentlichen Bereich und gegen den Bund

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl der Mitarbeiter/innen, die im HJC beschäftigt sind:	103,25*	100,25*

Auftragsgrundlage:	-		
Art der Aufgabe:	Funktionsaufgabe	Produktart:	intern ohne ILV
Zielgruppe:	Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, kommunale Unternehmen, öffentlich rechtliche Körperschaften		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	0	3.737.100	3.826.800	3.903.400
Saldo in EUR	0	-3.737.100	-3.826.800	-3.903.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

* Quelle: Produktorientierter Stellenplan für das Amt 50

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGBII)
Produkt	31209	Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Zweckgebundene Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Bildung und Teilhabe

Grundinformationen:

- 30,5 % der tatsächlich getätigten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (LUH)

Auftragsgrundlage: § 46 Abs. 5 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**Art der Aufgabe:** pflichtig - übertragene Aufgabe**Produktart:** extern**Zielgruppe:** Behörden**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Absicherung der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung des Bundes mit 30,5 % der tatsächlich getätigten Aufwendungen der LUH	100 %	Erstattungsquote
Sachziel	-	-	-	-

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	18.888.641	17.880.500	20.785.700	20.100.700
Aufwendungen in EUR	707	1.000	1.100	1.100
Saldo in EUR	18.887.934	17.879.500	20.784.600	20.099.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,0100	0,0100	0,0100	0,0100
Kennzahlen				
Erstattungsquote	100 %	100 %	100 %	100 %

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales				
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend		
Produktbereich	31	Soziale Hilfen		
Produktgruppe	313	Hilfen für Asylbewerber		
Produkt	31301	Leistungen in besonderen Fällen		Wesentliches Produkt: nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer		
Beschreibung des Produktes:				
- abweichend von §§ 3 bis 7 AsylbLG ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) auf diejenigen Leistungsberechtigten anzuwenden, die über eine Dauer von 48 Monaten Leistungen nach § 3 AsylbLG erhalten haben				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Anzahl Leistungsempfänger nach § 2 AsylbLG:		41	48	

Auftragsgrundlage:	§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Asylbewerber/innen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	278.323	371.700	421.200	452.600
Aufwendungen in EUR	375.183	547.200	580.300	614.600
Saldo in EUR	-96.860	-175.500	-159.100	-162.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,0000	1,0000	0,6000	0,8500
Kennzahlen				

* Die Zuzüge von Hilfeempfängern nach dem AsylbLG erfolgen aufgrund einer Quote, die jährlich durch das Ministerium für Inneres und Sport festgesetzt wird. Für das Kalenderjahr 2014 beträgt die Quote 6,4 v. H.(Stand: 11/2013) der Zugänge in Mecklenburg-Vorpommern. Insofern ist keine konkrete Anzahl an Zu- oder Abgängen festgeschrieben und eine Zielbestimmung nicht möglich.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	31	Soziale Hilfen	
Produktgruppe	313	Hilfen für Asylbewerber	
Produkt	31302	Grundleistungen	
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Deckung des notwendigen Bedarfes an Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Gesundheits- sowie Körperpflege und Gebrauchs- sowie Verbrauchsgütern des Haushaltes
- Gewährung eines monatlichen Geldbetrages zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens (physisches Existenzminimum)

Regelbedarfsstufe	1	2	3	4	5	6
Beträge 2014	140,00 EUR	126,00 EUR	112,00 EUR	83,00 EUR	90,00 EUR	82,00 EUR

- Leistungsberechtigte, die außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen untergebracht sind, erhalten zuzüglich der notwendigen Kosten für Unterkunft, Heizung und Hausrat einen monatlichen Geldwert in Form von Sachleistungen (vorrangig), Wertgutscheinen, anderen unbaren Abrechnungen oder Geldleistungen (soziokulturelles Existenzminimum)

Regelbedarfsstufe	1	2	3	4	5	6
Beträge 2014	222,00 EUR	200,00 EUR	178,00 EUR	197,00 EUR	157,00EUR	133,00 EUR

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG gesamt:	341	432
davon:		
- Anzahl der Leistungsempfänger von Geldleistungen:	336	428
- Anzahl der Leistungsempfänger von Wertgutscheinen:	4	3
- Anzahl der Leistungsempfänger von Sachleistungen:	1	1

Auftragsgrundlage: § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Asylbewerber/innen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.385.070	1.418.100	1.716.900	1.827.400
Aufwendungen in EUR	1.529.899	1.575.800	1.970.900	2.090.000
Saldo in EUR	-144.828	-157.700	-254.000	-262.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,3000	0,8000	0,6000	0,8000
Kennzahlen				

* Die Zuzüge von Hilfeempfängern nach dem AsylbLG erfolgen aufgrund einer Quote, die jährlich durch das Ministerium für Inneres und Sport festgesetzt wird. Für das Kalenderjahr 2014 beträgt die Quote 6,4 v. H.(Stand: 11/2013) der Zugänge in Mecklenburg-Vorpommern. Insofern ist keine konkrete Anzahl an Zu- oder Abgängen festgeschrieben und eine Zielbestimmung nicht möglich.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	31	Soziale Hilfen	
Produktgruppe	313	Hilfen für Asylbewerber	
Produkt	31303	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Gewährleistung der ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung bei akuter Erkrankungen und Schmerzzustände, einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandsmitteln
- Gewährleistung der ärztlichen und pflegerischen Hilfe sowie Betreuung werdender Mütter und Wöchnerinnen, Hebammenhilfe sowie Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmittel
- Gewährleistung der ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung, einschließlich der medizinisch gebotenen Vorsorgeuntersuchungen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG:	341	432
- Anzahl Leistungsempfänger ausschließlich nach § 4 AsylbLG:	322	413
- Auslastungsquote in Prozent:	94,4	95,6

Auftragsgrundlage:	§ 4 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Asylbewerber/innen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	634.276	642.000	807.000	807.000
Aufwendungen in EUR	745.510	738.400	1.011.700	1.012.500
Saldo in EUR	-111.233	-96.400	-204.700	-205.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,0000	0,8000	0,6000	0,8000
Kennzahlen				

* Die Zuzüge von Hilfeempfängern nach dem AsylbLG erfolgen aufgrund einer Quote, die jährlich durch das Ministerium für Inneres und Sport festgesetzt wird. Für das Kalenderjahr 2014 beträgt die Quote 6,4 v. H. (Stand: 11/2013) der Zugänge in Mecklenburg-Vorpommern. Insofern ist keine konkrete Anzahl an Zu- oder Abgängen festgeschrieben und eine Zielbestimmung nicht möglich.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales				
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend		Wesentliches Produkt: Nein
Produktbereich	31	Soziale Hilfen		
Produktgruppe	313	Hilfen für Asylbewerber		
Produkt	31304	Arbeitsgelegenheiten		
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer		
Beschreibung des Produktes:				
- Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten zur Aufrechterhaltung und Betreibung der Gemeinschaftsunterkunft, alternativ bei staatlichen, kommunalen und gemeinnützigen Trägern				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Anzahl Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG:		341	432	
- Anzahl Leistungsempfänger ausschließlich nach § 5 AsylbLG:		47	50	
- Auslastungsquote:		13,8 %	11,6 %	
Auftragsgrundlage: § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)				
Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen		Produktart: extern		
Zielgruppe: Asylbewerber/innen				

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	27.420	31.800	31.800	31.800
Aufwendungen in EUR	39.615	42.700	38.000	38.200
Saldo in EUR	-12.195	-10.900	-6.200	-6.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,4000	0,2000	0,3000	0,3500
Kennzahlen				

* Die Zuzüge von Hilfeempfängern nach dem AsylbLG erfolgen aufgrund einer Quote, die jährlich durch das Ministerium für Inneres und Sport festgesetzt wird. Für das Kalenderjahr 2014 beträgt die Quote 6,4 v. H.(Stand: 11/2013) der Zugänge in Mecklenburg-Vorpommern. Insofern ist keine konkrete Anzahl an Zu- oder Abgängen festgeschrieben und eine Zielbestimmung nicht möglich.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales				
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend		
Produktbereich	31	Soziale Hilfen		
Produktgruppe	313	Hilfen für Asylbewerber		
Produkt	31305	Sonstige Leistungen		
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer		Wesentliches Produkt: Nein
Beschreibung des Produktes:				
- Ermessensentscheidung – wenn sie im Einzelfall zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern geboten oder zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkung erforderlich ist				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Anzahl Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG:		341	432	
- Anzahl Leistungsempfänger ausschließlich nach § 6 AsylbLG:		99	140	
- davon:				
- Leistungsempfänger von Geldleistungen:		70	93	
- Leistungsempfänger von Sachleistungen:		29	47	
- Auslastungsquote:		29,0 %	32,4 %	

Auftragsgrundlage:	§ 6 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Asylbewerber/innen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz 2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	155.689	183.300	157.900	167.900
Aufwendungen in EUR	202.368	218.700	212.900	223.300
Saldo in EUR	-46.679	-35.400	-55.000	-55.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,6000	0,4000	0,3000	0,4000
Kennzahlen				

* Die Zuzüge von Hilfeempfängern nach dem AsylbLG erfolgen aufgrund einer Quote, die jährlich durch das Ministerium für Inneres und Sport festgesetzt wird. Für das Kalenderjahr 2014 beträgt die Quote 6,4 v. H. (Stand: 11/2013) der Zugänge in Mecklenburg-Vorpommern. Insofern ist keine konkrete Anzahl an Zu- oder Abgängen festgeschrieben und eine Zielbestimmung nicht möglich.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	31	Soziale Hilfen	
Produktgruppe	315	Soziale Einrichtungen	
Produkt	31500	Soziale Einrichtungen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Leistungen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in ihrem Lebensraum, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind
- Beratung in Fragen der Existenzsicherung, zur Durchsetzung der Ansprüche auf Sozialleistungen, Hilfen bei der Wohnungssuche und der Sicherstellung der medizinischen Versorgung, Unterstützung bei Konfliktlösungen im sozialen Umfeld und der Wiederherstellung verlorengegangener verwandtschaftlicher oder nachbarschaftlicher Beziehungen sowie die Form der Hilfe als kontinuierliches, verlässliches und offenes Angebot
- Leistungs- Vergütungs- und Prüfungsvereinbarungen mit Trägern der Wohnungslosenhilfe als Leistungserbringer für die Hansestadt Rostock

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Ø Anzahl der jeweiligen Sozialen Einrichtungen:	3	3
- Ø Anzahl der Plätze in den jeweiligen Sozialen Einrichtungen:	240	240
- Aufwendungen je Einwohner:	10,19 EUR	11,23 EUR

Auftragsgrundlage:	§75 ff. SGB XII		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A	Die Aufwendungen je Einwohner sind stabil.	11,38 EUR	Aufwendungen je Einwohner
Sachziel	6.2	Der Anspruch auf soziale Unterbringung ist gesichert.	240	Anzahl Plätze

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	889.723	888.400	1.244.700	1.258.600
Aufwendungen in EUR	2.290.530	2.312.000	2.663.200	2.624.900
Saldo in EUR	-1.400.806	-1.423.600	-1.418.500	-1.366.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,7012	2,1013	0,9082	0,9982
Kennzahlen				
Aufwendungen je Einwohner	11,23 EUR	11,35 EUR	11,38 EUR	11,52 EUR
Anzahl der Plätze	240	240	240	240

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	32	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	
Produktgruppe	321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	
Produkt	32100	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Regelung der staatlichen Versorgung von Kriegsoptern und Personenschäden, die sich aus den Folgen des Krieges ergeben haben
- Sicherstellung des Lebensunterhaltes für die Opfer bzw. derer Hinterbliebenen durch Gewährung einer angemessenen wirtschaftlichen Versorgung
- Finanzielle Leistungen zum Ausgleich und zur Milderung von Folgen der Schädigung oder des Verlustes eines Familienangehörigen
- Definition Schaden: der durch militärische oder militärähnliche Dienstverrichtungen oder durch einen Unfall während der Ausübung dieser militärischen oder militärähnlichen Dienstvereinbarung entstanden ist

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Aufwendungen je Einwohner:	0,58 EUR	0,59 EUR

Auftragsgrundlage: §§ 25 bis 27 Bundesversorgungsgesetz (BVG), Verwaltungsverfahren der Kriegsopferversorgung (KOVVfG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Zivildienstgesetz (ZDG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (STrRehaG) Häftlingshilfegesetz (HHG), Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG), Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Art der Aufgabe: pflichtig - übertragene Aufgaben **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen übersteigen die Werte des Haushaltsansatzes nicht.	10.792,31 EUR	Aufwendungen pro Leistungsfall
Sachziel	6.2	Sicherung der Rechtsansprüche	13	Fallzahlen

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	18.890	20.800	21.100	20.200
Aufwendungen in EUR	120.880	141.500	105.700	101.600
Saldo in EUR	-101.991	-120.700	-84.600	-81.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,8800	1,1800	0,6700	0,6625
Kennzahlen				
Aufwendungen pro Leistungsfall	9.198,90 EUR	10.884,62 EUR	10.792,31 EUR	10.684,62 EUR
Fallzahlen	13	13	13	13

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	33	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	
Produktgruppe	331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	
Produkt	33100	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Wesentliches Produkt: nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Förderung und Unterstützung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege und gemeinnützig anerkannten Vereinen
- Realisierung einer bedarfsgerechten Angebots- und Infrastruktur mit stadtweiten Angeboten für:
- Schuldnerberatung
- allgemeine soziale Beratung
- Seniorenarbeit
- Frauenhaus

Grundinformationen:

- | | | |
|------------------------------|----------|----------|
| - Jahr: | 2012 | 2013 |
| - Aufwendungen je Einwohner: | 5,64 EUR | 5,94 EUR |

Auftragsgrundlage:	SGB II, SGB IX, SGB XII, Richtlinie zur Förderung von gemeinnützigen Vereinen und Trägern der freien Wohlfahrtspflege, Beschlüsse der Bürgerschaft, Landesrichtlinien		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Vereine und Verbände		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen übersteigen die Werte des Haushaltansatzes nicht.	1.528.200 EUR	Gesamtaufwendungen
Sachziel	6.2 6.3	Förderung und Unterstützung von Trägern Die Qualität der vorhandenen Angebote erhalten.	25	Anzahl der unterstützten Einrichtungen / Vereine / Träger

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	229.416	250.900	270.600	281.600
Aufwendungen in EUR	1.210.251	1.315.200	1.530.600	1.592.700
Saldo in EUR	-980.835	-1.064.300	-1.260.000	-1.311.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,0700	1,0700	0,7000	0,7000
Kennzahlen				
Anzahl der unterstützten Einrichtungen / Vereine / Träger:	23	24	25	25

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	34	Unterhaltsvorschussleistungen, Betreuungsleistungen, Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler	
Produktgruppe	341	Unterhaltsvorschussleistungen	
Produkt	34100	Unterhaltsvorschussleistungen	Wesentliches Produkt: nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Zeitnahe finanzielle Leistungen zur Sicherung des Kinderunterhaltes an alleinstehende Elternteile von Kindern bis zu 11 Jahren, die Anspruch auf Unterhaltsleistungen für die Kinder haben und welche nicht durch den Leistungspflichtigen termingerecht erbracht werden
- Rückerstattungsfordern bei Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen
- Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Sicherung des Lebensniveaus des Kindes auf Grundlage der Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen
- Sicherung einer anschließend kontinuierlichen Unterhaltszahlung durch den Leistungspflichtigen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Aufwendungen Unterhaltsvorschuss je Einwohner:	4,46 EUR	4,10 EUR
- ø Anzahl Leistungsempfänger:	2.948	2.048
- Kontinuierliche Rückzahlungen durch Unterhaltsschuldner:	43.879 EUR	48.155 EUR

Auftragsgrundlage:	Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)		
Art der Aufgabe:	pflchtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0 - 18 Jahre)		

Ziele:

Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Rückholquote wird erhöht.	19,78 %	Rückholquote
Sachziel	6.2	Die Unterhaltsvorschussleistungen werden zeitnah erbracht.	3-4 Wochen	Wartezeit

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	58.108	57.000	51.800	52.700
Aufwendungen in EUR	840.687	736.800	1.042.100	1.027.900
Saldo in EUR	-782.579	-679.800	-990.300	-975.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	8,1000	10,1000	10,1000	10,1000
Kennzahlen				
Rückholquote	16,55 %	17,45 %	19,78 %	19,78 %
Wartezeit	3-4 Wochen	3-4 Wochen	3-4 Wochen	3-4 Wochen

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	34	Unterhaltsvorschussleistungen, Betreuungsleistungen, Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler	
Produktgruppe	344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler	
Produkt	34400	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, Aussiedler	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Hilfen zur vorübergehenden Unterbringung sowie zur wirtschaftlichen und sozialen Integration schwerpunktmäßig für die Personengruppe der Spätaussiedler zur Erleichterung der Eingliederung in die neuen Wirtschafts- und Lebensverhältnisse sowie zum Schutz vor unmittelbarer wirtschaftlicher Not bei Arbeitslosigkeit oder Krankheit
- Milderung von Nachteilen, die mit den Ereignissen des Zweiten Weltkrieges im Zusammenhang stehen, in Form von Starthilfen
- Leistungen ohne eigene vorherige Beiträge, die ansonsten ständige Einwohner des Bundesgebietes nur nach einer manchmal langjährigen Beitragszahlung erhalten
- Offenhalten von Fristen für Anträge auf Entschädigungsleistungen im Lastenausgleichsrecht, die für ständige Einwohner des Bundesgebietes bereits abgelaufen sind

Grundinformationen:

-

Auftragsgrundlage: Kriegsfolgenbereinigungsgesetz (KfbG), Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz-BVFG), Häftlingshilfegesetz (HHG), § 82 Bundesversorgungsgesetz (BVG), Vertriebenenzuwendungsgesetz (VertrZuwG), Gesetz über den Lastenausgleich (Lastenausgleichsgesetz- LAG)

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen
pflichtig - übertragene Aufgaben

Produktart: extern

Zielgruppe: Einwohner/innen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	47.059	61.200	64.800	61.700
Saldo in EUR	-47.059	-61.200	-64.800	-61.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,8850	0,8850	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	34	Unterhaltsvorschussleistungen u.a.	
Produktgruppe	345	Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	
Produkt	34500	Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	Wesentliches Produkt: nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, sowie Schüler/innen erhalten die tatsächlich getätigten Ausgaben für eintägige Ausflüge respektive mehrtägige Ausflüge/Klassenfahrten
- Schüler/innen erhalten für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf jährlich zum 1.August 70 EUR und zum 1.Februar 30 EUR
- Schüler/innen erhalten die tatsächlichen Kosten für die Beförderung zu der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs
- Schüler/innen erhalten eine angemessene Lernförderung, als Ergänzung der schulischen Angebote
- Schüler/innen erhalten Mehraufwendungen bei der Teilnahme an einer Mittagsverpflegung, die in schulischer Verantwortung angeboten und gemeinschaftlich ausgegeben und eingenommen wird
- Leistungsberechtigte, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten monatlich 10 EUR für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl der Leistungsberechtigten:	2.816	2.636
- Anzahl der Leistungsempfänger:	953	734

Auftragsgrundlage:	§ 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Ausländer		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Ausgaben sind durch die zweckgebundene Beteiligung des Bundes nach § 46(6) SGB II gedeckt.	100 %	Ausgabendeckung
Sachziel	5.1	Die Inanspruchnahme der Leistungen der Bildung und Teilhabe hat sich stabilisiert.	35 %	Auslastungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	4.321	5.700	9.100	9.400
Aufwendungen in EUR	692.096	787.700	675.300	708.200
Saldo in EUR	-687.775	-782.000	-666.200	-698.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,1000	3,2675	3,2862	2,2862
Kennzahlen				
Ausgabendeckung	100 %	100 %	100 %	100 %
Auslastungsquote*	27,8 %	35 %	35 %	35 %

*%-Anteil der Leistungsempfänger an der Anzahl der Leistungsberechtigten

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	35	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	
Produktgruppe	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	
Produkt	35101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Hilfen werden gewährt in Form von sozialen Vergünstigungen und Hilfen
- finanzielle Leistungen zum Aufbau sowie zur Sicherung der Lebensgrundlage
- gelten für Leistungsberechtigte, die im Produktbereich 31 (Soziale Hilfen) nicht separat beschrieben sind
- rechtzeitige Ermittlung der sozialen Bedarfe, um die sozialen und wirtschaftlichen Notlagen entsprechend der konkreten Leistung und im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge zu mindern bzw. zu vermeiden

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl der Hilfefälle:	2.780	2.390
- davon:		
- Anzahl Hilfen nach dem WoGG:	1.475	1.265
- Anzahl Hilfen nach dem LPflegeG M-V :	722*	603*
- Anzahl Hilfen nach dem LBIGG M-V:	531	522

Auftragsgrundlage: Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II), Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII), Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), Bundesversorgungsgesetz (BVG), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Wohngeldgesetz (WoGG), Landespflegegesetz M-V (LPflegeG M-V), Landesblindengeldgesetz M-V (LBIGG M-V), Unterhaltssicherungsgesetz (USG), Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), Berufliche Rehabilitierungsgesetz (BerRehaG), Gesetz über den Lastenausgleich (LAG)

Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen pflichtig - übertragene Aufgaben freiwillig	Produktart:	extern
-------------------------	--	--------------------	--------

Zielgruppe: Einwohner/innen, Ausländer, Menschen mit Behinderungen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen übersteigen den Haushaltsansatz nicht.	1.373.500 EUR	Gesamtaufwendungen
Sachziel	6.1	Sicherung der Rechtsansprüche	2.390	Anzahl der Fälle

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	122.097	0	79.200	80.400
Aufwendungen in EUR	1.311.133	1.317.500	1.507.800	1.449.700
Saldo in EUR	-1.189.036	-1.317.500	-1.428.600	-1.369.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	21,9375	24,2975	21,7013	20,6763
Kennzahlen				
Anzahl der Fälle	2.390	2.390	2.390	2.390

* Das Pflegegeld ist zum 31.12.2012 ausgelaufen. Die benannte Fallzahl ist daher kein Mittelwert. Mit Stand 31.12.2013 gibt es noch 603 Altfälle, die in der Regel bis zum Ableben des Leistungsberechtigten gewährt werden. Durch den Wegfall dieser sozialen Leistung werden sich jedoch die Aufwendungen im Produkt 31102 Hilfe zur Pflege erhöhen.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales			
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	
Produkt	36101	Tageseinrichtungen (§§ 22, 22a SGB VIII)	
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	
		Wesentliches Produkt: nein	

Beschreibung des Produktes:

- Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ganztägig oder für einen Teil des Tages
- Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder
- Förderauftrag bezieht sich auf soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes
- Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten
- Unterstützung und Ergänzung von Erziehung und Bildung in der Familie
- Unterstützung der Eltern, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können
- Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität der Förderung in den Kindertageseinrichtungen durch geeignete Maßnahmen (pädagogische Konzeption, Einsatz von Evaluationsinstrumenten und Abschluss von Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen)

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Aufwendungen für Betreuung in Kinderkrippen (KK):	11.873.582,51 EUR	12.541.502,17 EUR
- Aufwendungen für Betreuung in Kindergärten (KG):	15.000.461,88 EUR	15.843.516,38 EUR
- Aufwendungen für Betreuung in Horten:	6.110.799,10 EUR	6.539.262,75 EUR
- Betreute Kinder in Kinderkrippen im Alter von 0 bis unter 3 Jahren:	2.260*	2.322*
- Betreute Kinder in Kindergärten im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt:	5.437*	5.576*
- Betreute Kinder in Horten im Schulalter bis zum Ende der Grundschule:	3.961*	4.158*

Auftragsgrundlage: §§ 22, 22a, 24, 24a, 45 SGB VIII, Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG), Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetzes (KICK), KiföG M-V, Satzung über die Nutzung und die Finanzierung der Plätze der Kindertagesförderung in der Hansestadt Rostock (KiföG-Satzung)

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen

Produktart: extern

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre)

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Aufwendungen je betreutes Kind	5.565,77 EUR 3.033,58 EUR 1.766,97 EUR	Aufwendungen je betreutes Kind KK Aufwendungen je betreutes Kind KG Aufwendung je betreutes Kind Hort
Sachziel	6.4	Der Bedarf an Betreuungsplätzen ist für Rostocker Kinder gedeckt.	11.716	verfügbare Betreuungsplätze

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz 2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	20.800.363	22.349.700	23.764.800	25.522.800
Aufwendungen in EUR	44.072.679	47.642.700	49.133.100	50.626.400
Saldo in EUR	-23.272.316	-25.293.000	-25.368.300	-25.103.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	18,1763	17,4812	12,6775	12,6775
Kennzahlen				
Aufwendungen je betreutes Kind KK	5.401,16 EUR	Stückzahlplanung 2014 nicht mehr nachvollziehbar	5.565,77 EUR	5.565,77 EUR
Aufwendungen je betreutes Kind KG	2.841,38 EUR		3.033,58 EUR	3.079,15 EUR
Aufwendungen je betreutes Kind Hort	1.572,69 EUR		1.766,97 EUR	1.790,94 EUR

* Mittelwerte 2012 bzw. 2013

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	
Produkt	36102	Tagespflege (§ 23 SGB VIII)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Kindertagespflege soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen sowie Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können
- wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten geleistet
- Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes
- Träger der öffentlichen Jugendhilfe vermittelt geeignete Kindertagespflegepersonen
- Kindertagespflegepersonen werden bei Geeignetheit und Erforderlichkeit der Tagespflege die entstehenden Aufwendungen (einschließlich Kosten der Erziehung) ersetzt
- Zusammenschlüsse von Kindertagespflegepersonen sollen beraten, unterstützt und gefördert werden

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Aufwendungen für Betreuung in Tagespflege:	2.095.925 EUR	2.096.980
- Betreute Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren:	616	639
- Aufwendungen je betreutes Kind:	3.402,48 EUR	3.281,66 EUR

Auftragsgrundlage: §§ 22 bis 24 und § 43 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) (Erlaubniserteilung s. a. Produkt 36311), Kindertagesförderungsgesetz M-V (KiföG M-V), Satzung über die Nutzung und die Finanzierung der Plätze der Kindertagesförderung in der Hansestadt Rostock (KiföG Satzung)

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre)

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Sicherung der Zuweisungen vom Land und der Elternbeiträge	1.288.600 EUR	Erträge
Sachziel	6.4	Der Bedarf an Betreuungsplätzen ist für Rostocker Kinder gedeckt	100 % 794* 167*	Abdeckungsquote des Bedarfs Betreuungsplätze Anz. Tagespflegepersonen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.084.941	1.103.800	1.288.600	1.423.000
Aufwendungen in EUR	3.301.628	3.504.400	3.443.200	3.494.800
Saldo in EUR	-2.216.687	-2.400.600	-2.154.600	-2.071.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,0125	1,7925	4,4300	4,4300
Kennzahlen				
Abdeckungsquote des Bedarfs	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl Tagespflegepersonen	167*	167	167	167
Anzahl der Betreuungsplätze	794*	794	794	794

*Stand Dezember 2013

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Produkt	36103	Unterstützung selbstorganisierter Förderung (§ 25 SGB VIII)
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: nein

Beschreibung des Produktes:

- wenn Eltern und andere Erziehungsberechtigte sich entscheiden, die Förderung von Kindern selbst organisieren zu wollen, sollen sie dabei beraten und unterstützt werden

Grundinformationen:

- keine Fallzahlen vorhanden

Auftragsgrundlage: § 25 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII)**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen**Produktart:** Extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Aufwendungen bleiben stabil.	34.900	Aufwendungen
Sachziel	6.4	Vielfalt gestalten		

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	32.238	34.500	29.300	29.500
Saldo in EUR	-32.238	-34.500	-29.300	-29.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,5800	0,5800	0,1000	0,1000
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36302	Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 – 21 SGB VIII)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Leistung soll dazu beitragen, dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte (aller sozialer Schichten) ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen und Konflikte in der Familie gewaltfrei lösen können
- die optimale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen soll unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedingungen gefördert sowie Erziehungs- und Entwicklungsstörungen vermieden werden
- werdende Eltern haben einen allgemeinen Beratungsanspruch in Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen
- Förderung kann umfassen: Familienbildung (Qualifizierung, Wissensvermittlung); Anregung, Begleitung, Unterstützung von Familienselbsthilfeprojekten; Angebote der Familienfreizeit und Familienerholung; Analyse der Schwachstellen der sozialen Infrastruktur und Weitergabe dieser Erkenntnisse an die Sozial- und Jugendhilfeplanung
- Abstimmung der jeweiligen Angebote mit den im Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) benannten Netzwerkpartnern
- Finanzielle Förderung relevanter Einrichtungen dass Möglichkeit besteht, die Teilnehmerbeiträge sozialverträglich zu staffeln; darüber hinaus: Teilnahme des qualifizierten Fachpersonals am trägerübergreifenden fachlichen Austausch sowie in regionalen Gremien

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Aufwendungen für Förderungen der Erziehung in der Familie je Einwohner:	6,22 EUR	6,31 EUR
- ø Anzahl der Fälle gem. §20 SGB VIII:	3	2

Auftragsgrundlage: §§ 16 bis 21 (Zweiter Abschnitt im 2. Kapitel) Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII)**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen**Produktart:** extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Kosten- und Unterhaltspflichtigen sind verstärkt für die Hilfe gem. §19 SGB VIII heranzuziehen.	26.000 EUR	Erstattungserträge der Unterhaltspflichtigen
Sachziel	6.2	Aufbau und Stärkung der elterlichen Kompetenz, um eine zeitnahe ambulante Betreuung zu ermöglichen	15	Anzahl der Fälle gem. §19 SGB VIII

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	79.455	43.500	26.500	26.500
Aufwendungen in EUR	1.292.826	1.375.300	1.420.100	1.468.500
Saldo in EUR	-1.213.371	-1.331.800	-1.393.600	-1.442.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	4,8300	5,1500	5,2550	5,2550
Kennzahlen				
Erstattungsbeiträge der Unterhaltspflichtigen	50.469,24	40.000	26.000	26.000
Anzahl der Hilfen gem. §19 SGB VIII	22	15	15	16

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36304	Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)	Wesentliches Produkt: nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Hilfeangebote für junge Menschen, die die Volljährigkeit erreicht haben
- Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist
- durch sozialpädagogische, pädagogische und ggf. therapeutische Leistungen werden ihre Handlungskompetenzen erhöht und die soziale Integration in verschiedene Systeme (z.B. Familie, Freundeskreis, Beruf, Kultur, Sport) gefördert
- die gemeinsame Hilfeplanung soll passgenaue Hilfeformen, -inhalte sowie -methoden entsprechend dem individuellen Bedarf ermöglichen, um die jungen Volljährigen nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren
- Beratung und Unterstützung auch nach Beendigung der Hilfe bei der Verselbständigung im notwendigen Umfang

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl Hilfen für junge Volljährige:	56	58
- ø Aufwendungen für Hilfen für junge Volljährige je Einwohner:	8,15 EUR	8,80 EUR
- ø Dauer der Hilfe:	bis zu 3 Jahre	bis zu 3 Jahre

Auftragsgrundlage:	§ 41 (2) SGB VIII in Verbindung mit § 27 (3) und (4) sowie §§ 28, 29, 30, 33, 34, 3, 35a, 36, 39, 40 SGB VIII; § 41 (3) SGB VIII Nachbetreuung
---------------------------	--

Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
-------------------------	------------------------	--------------------	--------

Zielgruppe:	Einwohner/innen
--------------------	-----------------

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Heranziehen der Kosten- und Unterhaltspflichtigen	32.000 EUR	Erstattungserträge der Unterhaltspflichtigen
Sachziel	6.2	Selbstbestimmtes Leben ermöglichen	2,7 Jahre	Dauer der Hilfe

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	109.755	86.100	52.700	52.700
Aufwendungen in EUR	1.797.996	1.628.200	2.233.800	2.267.800
Saldo in EUR	-1.688.241	-1.542.100	-2.181.100	-2.215.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	5,5537	4,5937	4,2050	4,1400
Kennzahlen				
Erstattungserträge der Unterhaltspflichtigen	51.898,51 EUR	45.000 EUR	32.000 EUR	32.000 EUR
Angebote	3 Jahre	2,7 Jahre	2,7 Jahre	2,7 Jahre

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36305	Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	Wesentliches Produkt: nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen, wenn eine dringende Gefahr es für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen erfordert
- Möglichkeiten: das Kind oder der Jugendliche bittet um Obhut oder es besteht eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen
- dient als vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- die Inobhutnahme umfasst darüber hinaus auch die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Fälle der Inobhutnahmen:	165	167
- Aufwendungen für Inobhutnahmen je Einwohner:	4,64 EUR	5,51 EUR
- durchschnittliche Dauer der Hilfe:	30 Tage	30 Tage

Auftragsgrundlage: § 42 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII)**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen**Produktart:** extern**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche (0 - 18 Jahre)

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Kosten- und Unterhaltspflichtigen werden verstärkt herangezogen.	70.000 EUR	Erstattungserträge der Unterhaltspflichtigen
Sachziel	6.1	Die Dauer der Hilfe überschreitet x Kalendertage nicht.	max. 30 Tage	Anzahl der Tage der Unterbringung in der Notunterkunft

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	98.227	58.400	95.200	95.200
Aufwendungen in EUR	1.125.894	1.146.600	1.198.900	1.222.700
Saldo in EUR	-1.027.667	-1.088.200	-1.103.700	-1.127.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,9862	2,7937	3,4700	3,4700
Kennzahlen				
Erstattungserträge der Unterhaltspflichtigen	64.285,83 EUR	32.400 EUR	70.000 EUR	70.000 EUR
Anzahl Tage der Unterbringung	max. 30 Tage	max. 30 Tage	max. 30 Tage	max. 30 Tage

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36306	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Vermeiden bzw. Abbauen gesundheitlicher und gesellschaftlicher Beeinträchtigungen und Nachteile von Kindern und Jugendlichen für ein selbstständiges eigenverantwortliches Leben
- Anspruch besteht, wenn die seelische Gesundheit eines Kindes oder Jugendlichen länger als sechs Monate vom Lebensalter typischen Zustand abweicht bzw. abweichen wird und damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wesentlich beeinträchtigt ist
- die Hilfeleistungen können sowohl in ambulanter Form, in Tageseinrichtungen oder in anderen teilstationären Einrichtungen, durch geeignete Pflegepersonen und in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet werden
- Produkt ist selbständig und keine Leistung im Rahmen des Produktes 36303 - Hilfe zur Erziehung

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl Fälle Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche:	61	83
- ø Aufwendungen für die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche je Einwohner:	14,35 EUR	17,48 EUR
- ø Dauer der Hilfe:	1 Jahr	1,3 Jahre

Auftragsgrundlage: § 35a Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) in Verbindung mit §§ 36 - 40 SGB VIII**Art der Aufgabe:** pflichtig mit Ermessen**Produktart:** extern**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre), Menschen mit Behinderungen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die Kosten- und Unterhaltspflichtigen sind verstärkt herangezogen	122.000 EUR	Erstattungserträge der Unterhaltspflichtigen
Sachziel	6 G	Minimierung von EGH durch einen zeitnahen lösungsorientierten Handlungsansatz	max. 2 Jahre	Hilfedauer

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	215.460	126.700	226.000	226.000
Aufwendungen in EUR	3.562.386	3.111.400	3.245.400	3.320.600
Saldo in EUR	-3.346.926	-2.984.700	-3.019.400	-3.094.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,5350	3,4225	3,4450	3,4350
Kennzahlen				
Erstattungserträge der Unterhaltspflichtigen	100.213,87 EUR	108.000 EUR	122.000 EUR	122.000 EUR
Hilfedauer	1,3 Jahre	1,5 Jahre	max. 2 Jahre	max.2 Jahre

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36307	Adoptionsvermittlung (§ 51 SGB VIII i.V.m. § 2 Ad-VerMiG)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Adoption = die Annahme an Kindesstatt; rechtlich die volle Integration des Minderjährigen in die neue Verwandtschaft
- Aufgabe des Jugendamtes ist es, im Verfahren zur Ersetzung der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme nach § 1748 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs den Elternteil über die Möglichkeit der Ersetzung der Einwilligung zu belehren sowie Beratung über Hilfen, die die Erziehung des Kindes in der eigenen Familie ermöglichen könnten
- Einrichtung einer speziellen Adoptionsvermittlungsstelle durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Adoptionsvermittlung, die von der übergeordneten Behörde genehmigt sein muss, um Beratungen, Belehrungen und Hilfen im Adoptionsverfahren durchführen und diskutieren zu können
- Mitteilung des Trägers während des Verfahrens an Vormundschaftsgericht, welche Leistungen erbracht oder angeboten worden sind oder aus welchem Grund davon abgesehen wurde

Grundinformationen:

- Anzahl der ausgesprochenen Adoptionen kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.

Auftragsgrundlage:	§ 51 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), §§ 1 und 2 Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVerMiG)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				Anzahl Adoptionen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	217.626	242.700	252.300	252.100
Saldo in EUR	-217.626	-242.700	-252.300	-252.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,8175	3,8075	3,6550	3,6550
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36308	Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft (§§ 53, 55, 56, 58 SGB VIII)	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft:
 - übergangene Ansprüche sollen durchgesetzt und Interessenwahrnehmung, sozialpädagogische Begleitung und Sicherung rechtlicher Ansprüche hinsichtlich Abstammung, Sorgeerklärung, Unterhalts- und Unterhaltersatzansprüche sowie Vermögensverwaltung und Sorgerechtsangelegenheiten erzielt werden
 - die Zusammenarbeit im Rahmen der Amtshilfe sowie die Kooperation bei einzelfallübergreifenden Aufgaben mit anderen Sozialbereichen soll verbessert werden

Amtspflegschaft/ Amtsvormundschaft:

- der Träger der öffentlichen Jugendhilfe nimmt die Aufgaben eines Vormunds in den durch das Bürgerliche Gesetzbuch vorgesehenen Fällen wahr
- das Jugendamt tritt an die Stelle der elterlichen Sorge, an die die Eltern aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen gehindert sind, die persönlichen oder vermögensrechtlichen Angelegenheiten ihrer Kinder zu vertreten (Umfang durch Gericht festgelegt)
- die Amtsvormundschaft dient dem Schutz der Minderjährigen; Diesbezüglich erfahren die Kinder oder Jugendlichen Beratung, Unterstützung, Begleitung, Betreuung und gesetzliche Vertretung in Ergänzung oder anstelle eines oder beider Elternteile als parteiliche Interessenvertretung

Beistandschaft:

- Hilfeangebot des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe bei der Feststellung der Vaterschaft und zur Geltendmachung des Kinderunterhalts, auch außerhalb der formellen Beistandschaft sollen Beratungen als Hilfsangebot geltend gemacht werden können

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl der gesetzlichen Amtsvormundschaften:	5	5
- ø Anzahl der gerichtlichen Verfahren:	86	85
- ø Anzahl der Ergänzungspflegschaften bei Anfechtung:	7	7
- ø Anzahl der Beistandschaften:	901	849
- Anzahl der Beurkundungen:	1.954*	2.287*
- Anzahl der Beratungen u. Unterstützungen von Personenberechtigten bei der Feststellung der Vaterschaft u. Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen	934	965

Auftragsgrundlage: §§ 52a bis 60 (4. und 5. Abschn., 3. Kapitel) Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), Beurkundungsgesetz (BeurkG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner, Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre)

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel				

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	610.247	667.400	791.500	730.800
Saldo in EUR	-610.247	-667.400	-791.500	-730.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	11,5650	11,5650	11,7050	10,8300
Kennzahlen				

*kumulierte Jahressummen

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	36309	Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII)
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer

Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Familiengericht erhält Unterstützung durch das Jugendamt bei allen Maßnahmen, die die Sorge für die Person von Kindern und Jugendlichen betreffen
- Mitwirkung des Jugendamtes bei Familienangelegenheiten, besonders im Hilfe- und Entwicklungsprozess während und nach dem gerichtlichen Verfahren
- Aufgaben des Jugendamtes sind: Beratung, Begleitung, Betreuung und Interessenvertretung von jungen Menschen und deren Familien
- Träger der öffentlichen Jugendhilfe unterrichtet das Gericht über angebotene bzw. erbrachte Leistungen, bringt erzieherische und soziale Gesichtspunkte zur Entwicklung des Kindes bzw. Jugendlichen ein und weist auf Hilfemöglichkeiten hin
- Produkt beinhaltet weiterhin umgangsrechtliche Regelungen und die gerichtliche Mitwirkung bei Adoptionsverfahren (Abgrenzung zum Produkt 36307 - Adoptionsvermittlung)

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Mitwirkungen in familiengerichtlichen Verfahren		
- darunter: Anzahl der erstellten Berichte:	245	196
- darunter: Anzahl der Teilnahme an Gerichtsverfahren:	226	226

Auftragsgrundlage: § 50 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) i.V.m. §§ 49 und 49a des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Art der Aufgabe: pflichtig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel	6.1	Teilnahme und Begleitung bei Verfahren absichern	226	Anzahl der Verfahren

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	163.437	174.300	121.000	119.400
Saldo in EUR	-163.437	-174.300	-121.000	-119.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,1450	1,9150	3,7700	3,7700
Kennzahlen				
Anzahl der Verfahren	226	226	226	226

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36310	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	Wesentliches Produkt: nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Jugendgerichtshilfe
- Sozialer Trainingskurs
- Täter/Opfer-Ausgleich
- Betreuung der Jugendlichen und der jungen Volljährigen im Strafverfahren
- Haftbetreuung
- Einleiten von Maßnahmen der Jugendhilfe

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- ø Anzahl Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz:	776	516
- ø Anzahl Haftbetreuung (Fälle):	86	108
- ø Aufwendungen für Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz je Einwohner in EUR:	5,27	4,36

Auftragsgrundlage: § 52 SGB VIII i. V. m. § 38 JGG**Art der Aufgabe:** pflichtig ohne Ermessen **Produktart:** extern**Zielgruppe:** Einwohner/innen**Ziele:**

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A	Stabilisierung der Aufwendungen für Jugendhilfemaßnahmen	1.078.200 EUR	Aufwendungen für Maßnahmen
Sachziel	6.2	Verringerung der Anzahl inhaftierter junger Menschen.	80	Anzahl inhaftierter junger Menschen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	26.664	41.200	19.300	19.300
Aufwendungen in EUR	891.833	887.400	1.078.200	1.061.900
Saldo in EUR	-865.169	-846.200	-1.058.900	-1.042.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	5,4400	7,5400	7,5550	7,1800
Kennzahlen				
Anzahl inhaftierter junger Menschen	108	80	80	80

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	364	Jugendhilfeplanung	
Produkt	36400	Jugendhilfeplanung	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Zentrales Steuerungsinstrument zur systematischen, innovativen und damit zukunftsgerichteten Gestaltung und Entwicklung der Handlungsfelder der Jugendhilfe mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien zu erhalten oder zu schaffen und ein qualitativ und quantitativ bedarfsgerechtes sowie effektives Jugendhilfeangebot (inkl. Struktur, Konzept, Maßnahmeplan) rechtzeitig und ausreichend bereitzustellen
- Bereitstellung einer entsprechenden Infrastruktur an Einrichtungen, Diensten und Veranstaltungen als Voraussetzung zur Realisierung rechtlich verbürgter Ansprüche junger Menschen und deren Familien durch Jugendhilfeplanung
- Koordinierung von Beteiligungsgremien am Planungsprozess zur Entwicklung konsensfähiger Handlungskonzepte
- Entwicklung eines Berichtswesens zwischen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe
- Analyse und Auswertung der Kinder- und Jugendhilfestatistik zur Erarbeitung von Entscheidungsvorschlägen
- Erstellen von Planungsberichten zur Dokumentation und Nachvollziehbarkeit des jeweilig abgelaufenen Prozesses

Grundinformationen:

-

Auftragsgrundlage:	§§ 80, 71, 78 und 79 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII)		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Organisationseinheiten der Stadtverwaltung		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel				
Sachziel		Planung der Bereitstellung eines optimalen Jugendhilfeangebotes		

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	91.268	96.500	154.900	153.600
Saldo in EUR	-91.268	-96.500	-154.900	-153.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,6575	2,6575	2,2675	2,2675
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 50 Amt für Jugend und Soziales**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	62	Beteiligungen, Sondervermögen (soweit einem anderen Produkt nicht direkt zugeordnet)	
Produktgruppe	622	Nichtrechtsfähige Stiftungen	
Produkt	62202	Rechtsfähige Stiftungen/ Otto- und - Clara- Gütschow Stiftung	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Robert Pfeiffer	

Beschreibung des Produktes:

- Errichtung einer Stiftung unter dem Namen "Otto-und-Clara-Gütschow-Stiftung" aus dem der Hansestadt Rostock zugefallenen Kapital des im Jahre 1917 verstorbenen Otto Gütschow sowie der im Jahre 1920 verstorbenen Clara Gütschow
- Organisation und Verwaltung der Stiftung mit Sitz in Rostock
- Unterstützung von Suppenküchen und Teeanstalten sowie Wärmestuben für die Ärmsten der Hansestadt Rostock , ohne Unterschied des Geschlechtes, des Alters, der Konfession und des Standes
- Ausreichung der Zinserträge an Körperschaften bzw. Vereinigungen als Förderung nach dem Zuwendungsrecht, sofern sie die oben genannten Zwecke verfolgen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl der Anträge:	4	6
- Bewilligte Anträge:	4	6

Auftragsgrundlage: Bürgerschaftsbeschluss - Übertragung der Aufgaben des Vorstandes der "Otto und Clara Gütschow - Stiftung" an den Senatsbereich

Art der Aufgabe: freiwillig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Vereine und Verbände

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Ausreichung der Zinserträge nach dem Zuwendungsrecht	0	Ausgereichte Zinserträge
Sachziel	6.2	Weitere konsequente Verfolgung der ausschließlichen und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecke, die der Satzung der Stiftung entsprechen.		

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	0	0	0	0
Saldo in EUR	0	0	0	0
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	0,2500	0,2500
Kennzahlen				
ausgereichte Zinserträge				

TH 53

Gesundheitsamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Gesundheitsamt 53							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		34300 Betreuungsleistungen 35102 Sonstige Soziale Sonderleistungen - Schwerbehindertenrecht 41101 Krankenhäuser - Investitionskostenbeitrag 41400 Maßnahmen der Gesundheitspflege					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	347.050,56	336.900	341.300	341.300	341.300	341.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	346.205,21	327.200	342.200	342.200	342.200	342.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	400	400	400	400	400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	4.656,64	300	300	300	300	300
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	697.912,41	664.900	684.300	684.300	684.300	684.300
11	– Personalaufwendungen	3.404.877,12	3.500.800	3.667.300	4.136.700	4.142.300	4.070.500
12	– Versorgungsaufwendungen	27.869,94	43.800	98.000	98.000	98.000	98.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	192.815,26	205.600	201.400	205.200	205.200	205.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.800	11.000	9.900	9.900	9.900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen *	3.032.700,69	2.850.000	3.514.600	3.511.600	3.511.600	3.511.600
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	331.564,89	377.600	374.300	374.300	374.300	374.300
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.989.827,90	6.979.600	7.866.600	8.335.700	8.341.300	8.269.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-6.291.915,49	-6.314.700	-7.182.300	-7.651.400	-7.657.000	-7.585.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-6.291.915,49	-6.314.700	-7.182.300	-7.651.400	-7.657.000	-7.585.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-6.291.915,49	-6.314.700	-7.182.300	-7.651.400	-7.657.000	-7.585.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-6.291.915,49	-6.314.700	-7.182.300	-7.651.400	-7.657.000	-7.585.200

Erläuterungen zu 16 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Gesundheitsamt 53

41101 54500000 Sonstige Transferaufwendungen

Der Investitionskostenbeitrag ist der Anteil der Kommunen an der Krankenhausfinanzierung nach dem Krankenhausgesetzes für das Land M-V (LKHG M-V). Von den Kosten tragen

- das Land 60 v.H. und

- die Landkreise und kreisfreien Städte 40 v.H.

Der Beitrag der Landkreise und kreisfreien Städte wird gemäß §24 Abs.2 LKHG M-V nach der Zahl der Einwohner entsprechend der Angaben des Statistische Landesamtes für das Ende des vorangegangenen Kalenderjahres berechnet.

Im Haushaltsplan 2014/2015 des Landes M-V sind ab 2015 höhere Zuweisungen von den Landkreisen und kreisfreien Städten eingeplant. Demzufolge erhöht sich der Anteil der Hansestadt Rostock gegenüber dem Vorjahr um 627.900 EUR.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Gesundheitsamt 53							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-6.133.282,28	-6.359.000	-7.017.800	-7.000.200	-7.000.200	-7.000.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-6.133.282,28	-6.359.000	-7.017.800	-7.000.200	-7.000.200	-7.000.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-6.133.282,28	-6.359.000	-7.017.800	-7.000.200	-7.000.200	-7.000.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-6.133.282,28	-6.359.000	-7.017.800	-7.000.200	-7.000.200	-7.000.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	3.300,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.300,00	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	578,34	3.000	45.400	1.000	1.000	1.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	6.808,12	10.600	5.300	5.000	3.500	3.500
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	81.294,70	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	88.681,16	13.600	50.700	6.000	4.500	4.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-85.381,16	-13.600	-50.700	-6.000	-4.500	-4.500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-6.218.663,44	-6.372.600	-7.068.500	-7.006.200	-7.004.700	-7.004.700

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 53 Gesundheitsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 53 Gesundheitsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		in €									
	5341400201488899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.000	45.400	1.000	1.000	1.000	0	3.000	51.400	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	3.100	2.800	2.500	1.000	1.000	0	3.100	10.400	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.100	48.200	3.500	2.000	2.000	0	6.100	61.800	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-6.100	-48.200	-3.500	-2.000	-2.000	0	-6.100	-61.800	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 53 Gesundheitsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 53 Gesundheitsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (53 Gesundheitsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 34300 Betreuungs- leistungen	Sonstig 35102 Sonstige Soziale Sonderleistungen – Schwer- behindertenrecht	Sonstig 41101 Krankenhäuser – Investitions- kostenbeitrag	Sonstig 41400 Maßnahmen der Gesundheits- pflege			
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0			
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	341.300	0	0	0	341.300			
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.200	2.200	0	0	340.000			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	400	0	0	0	400			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	0	0	0	100			
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0			
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0			
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0			
9	+ Sonstige laufende Erträge	300	0	0	0	300			
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	684.300	2.200	0	0	682.100			
11	– Personalaufwendungen	3.667.300	310.200	0	0	3.357.100			
12	– Versorgungsaufwendungen	98.000	18.600	0	0	79.400			
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	201.400	19.200	0	0	182.200			
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	11.000	0	0	0	11.000			
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0			
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.514.600	20.000	0	2.693.200	801.400			
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0			
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	374.300	32.100	0	0	342.200			
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	7.866.600	400.100	0	2.693.200	4.773.300			
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.182.300	-397.900	0	-2.693.200	-4.091.200			
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0			
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0			
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0			
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.182.300	-397.900	0	-2.693.200	-4.091.200			
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0			
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.182.300	-397.900	0	-2.693.200	-4.091.200			
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0			
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0			
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0			
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-7.182.300	-397.900	0	-2.693.200	-4.091.200			

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (53 Gesundheitsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 34300 Betreuungs- leistungen	Sonstig 35102 Sonstige Soziale Sonderleistungen – Schwer- behindertenrecht	Sonstig 41101 Krankenhäuser – Investitions- kostenbeitrag	Sonstig 41400 Maßnahmen der Gesundheits- pflege			
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0			
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	341.300	0	0	0	341.300			
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.200	2.200	0	0	340.000			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	400	0	0	0	400			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	0	0	0	100			
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0			
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0			
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0			
9	+ Sonstige laufende Erträge	300	0	0	0	300			
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	684.300	2.200	0	0	682.100			
11	– Personalaufwendungen	4.136.700	294.600	0	0	3.842.100			
12	– Versorgungsaufwendungen	98.000	18.600	0	0	79.400			
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.200	19.800	0	0	185.400			
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.900	0	0	0	9.900			
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0			
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.511.600	20.000	0	2.693.200	798.400			
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0			
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	374.300	32.100	0	0	342.200			
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	8.335.700	385.100	0	2.693.200	5.257.400			
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.651.400	-382.900	0	-2.693.200	-4.575.300			
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0			
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0			
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0			
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.651.400	-382.900	0	-2.693.200	-4.575.300			
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0			
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0			
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0			
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.651.400	-382.900	0	-2.693.200	-4.575.300			
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0			
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0			
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0			
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-7.651.400	-382.900	0	-2.693.200	-4.575.300			

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (53 Gesundheitsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 34300	Sonstig 35102	Sonstig 41101	Sonstig 41400			
			Betreuungs- leistungen	Sonstige Soziale Sonderleistungen – Schwer- behindertenrecht	Krankenhäuser – Investitions- kostenbeitrag	Maßnahmen der Gesundheits- pflege			
in €									
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-7.017.800	-382.600	0	-2.693.200	-3.942.000			
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0			
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-7.017.800	-382.600	0	-2.693.200	-3.942.000			
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0			
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-7.017.800	-382.600	0	-2.693.200	-3.942.000			
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0			
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-7.017.800	-382.600	0	-2.693.200	-3.942.000			
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0			
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0			
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0			
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0			
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0			
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0			
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0			
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0			
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	45.400	0	0	0	45.400			
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	5.300	0	0	0	5.300			
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0			
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0			
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0			
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0			
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	50.700	0	0	0	50.700			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-50.700	0	0	0	-50.700			
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-7.068.500	-382.600	0	-2.693.200	-3.992.700			

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (53 Gesundheitsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 34300 Betreuungs- leistungen	Sonstig 35102 Sonstige Soziale Sonderleistungen – Schwer- behindertenrecht	Sonstig 41101 Krankenhäuser – Investitions- kostenbeitrag	Sonstig 41400 Maßnahmen der Gesundheits- pflege			
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-7.000.200	-383.200	0	-2.693.200	-3.923.800			
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0			
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-7.000.200	-383.200	0	-2.693.200	-3.923.800			
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0			
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-7.000.200	-383.200	0	-2.693.200	-3.923.800			
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0			
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-7.000.200	-383.200	0	-2.693.200	-3.923.800			
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0			
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0			
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0			
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0			
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0			
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0			
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0			
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0	0			
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.000	0	0	0	1.000			
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	5.000	0	0	0	5.000			
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0			
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0			
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0			
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0			
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	6.000	0	0	0	6.000			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-6.000	0	0	0	-6.000			
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-7.006.200	-383.200	0	-2.693.200	-3.929.800			

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 53 Gesundheitsamt**

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	
Produktbereich	34	Unterhaltsvorschussleistungen	
Produktgruppe	343	Betreuungsleistungen	
Produkt	34300	Betreuungsleistungen	
Produktverantwortung		Karin Marquardt	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Unterhaltung einer den örtlichen Bedürfnissen entsprechenden leistungsfähigen „Betreuungsstelle“ mit den Kernaufgaben:
 - Unterstützung der Betreuungsgerichte und Beteiligung am Verfahren
 - Aufklärung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen sowie deren Beglaubigungen
 - Netzwerkarbeit zum Vollzug des Betreuungsbehördengesetzes
 - Beratung und Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten
 - Führen von Betreuungen und Verfahrenspflegschaften

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Stellungnahmen:	1.314	1.356
- Anzahl volljähriger Personen, die unter rechtlicher Betreuung stehen:	1.749	1.679
- Anzahl der Beglaubigungen von Vollmachten:	188	269
- Anzahl der Fortbildungen für Betreuer:	2	2
- Veranstaltungen zur Vollmachtserteilung:	2	2
- Anzahl Betreuungsvereine:	1	1 (ab 2014 wieder 2)

Auftragsgrundlage:	Betreuungsbehördengesetz (BtBG); Gesetz zur Ausführung des Betreuungsgesetzes und des Betreuungsrechtsänderungsgesetzes (AG BtG), BGB		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen mit Beginn der Volljährigkeit, bei denen eine psychische Krankheit oder eine körperliche, geistige oder seelische Behinderung vorliegt und sie ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr eigenständig regeln können; Angehörige; Vereine und Verbände		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Deckelung der Zuschüsse an Vereine und Verbände auf Vorjahresniveau	20.000 EUR	Zuschüsse an Vereine und Verbände
Sachziel	6.2	Verstärkte Fokussierung der Betroffenen und ihrer Angehörigen auf die „Vorsorge“, d.h. die Bestellung eines rechtlichen Betreuers – soweit möglich - zu vermeiden und damit die Selbstbestimmung zu stärken	< 1.679	Anzahl volljähriger Personen, die unter rechtlicher Betreuung stehen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	2.560	2.200	2.200	2.200
Aufwendungen in EUR	287.698	338.000	400.100	385.100
Saldo in EUR	-285.138	-335.800	-397.900	-382.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,1000	6,1000	6,1000	6,1000
Kennzahlen				
Zuschüsse an Vereine und Verbände	10.000	20.000	20.000	20.000
Anzahl volljähriger Personen, die unter rechtlicher Betreuung stehen	1.679	< 1.679	< 1.679	< 1.679

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 53 Gesundheitsamt**

Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	41	Gesundheitsdienste	
Produktgruppe	411	Krankenhäuser	
Produkt	41101	Krankenhäuser - Investitionskostenbeitrag	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Karin Marquardt	

Beschreibung des Produktes:

- Sicherstellung der Krankenhausversorgung als eine öffentliche Aufgabe des Landes, der Landkreise und kreisfreien Städte
- Beteiligung des Landes, der Landkreise und kreisfreien Städte an der Krankenhausfinanzierung
- Gesetzliche Festlegung des Verteilungsschlüssels

Grundinformationen:

- Jahr	2013	2014	2015
Finanzierungsanteil auf die kreisfreie Stadt Rostock (nach einer vorläufigen Modellberechnung auf der Basis der Einwohnerzahlen aus dem Jahr 2012)	2.264.903,53 EUR	2.052.100 EUR	2.679.529 EUR

Jahr 2015:

Krankenhausförderung in Mecklenburg-Vorpommern 52.838.800,00 EUR

Landesanteil von 60% beträgt 31.703.280,00 EUR

Kommunalanteil 21.135.520,00 EUR

Auftragsgrundlage:	Landeskrankenhausgesetz (LKHG M-V) § 1; LKHG M-V § 24		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Krankenhäuser		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Absicherung des Finanzierungsanteils der Hansestadt Rostock	2.693.200 EUR	Finanzierungsanteil
Sachziel	6.3	Sicherstellung einer modernen und leistungs- starken stationären medizinischen Versorgung		

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	2.264.904	2.052.100	2.693.200	2.693.200
Saldo in EUR	-2.264.904	-2.052.100	-2.693.200	-2.693.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 53 Gesundheitsamt**

Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	
Produktbereich	41	Gesundheitsdienste	
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	
Produkt	41400	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Karin Marquardt	

Beschreibung des Produktes:

- Öffentlicher Gesundheitsdienst als die „dritte Säule“ des Gesundheitswesens neben ambulanter und stationärer Versorgung mit den Schwerpunkten:
 - Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsschutz und Gesundheitshilfe, einschließlich der gesundheitlichen Bewertung von Umwelteinflüssen und der Mitwirkung beim gesundheitlichen Verbraucherschutz sowie entsprechenden Koordinierungsaufgaben
 - Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsplanung
 - Überwachung von Leistungen und Einrichtungen im Hinblick auf gesundheitliche Belange und Wirkungen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl erstellter Gutachten, Zeugnisse und Befundscheine:	4.426	5.863
- Anzahl betreuter psychisch kranker Menschen:	1.197	1.106
- Anzahl Beratungsgespräche zu STD/AIDS:	607	929
- Anzahl aufsuchender Tätigkeiten/Streetwork:	-	128
- Anzahl HIV-Testungen:	548	553
- Anzahl Einschulungsuntersuchungen:	1.646	1.566
- Anzahl der untersuchten Kinder in der 4. Klasse:	1.646	1.244
- Anzahl der untersuchten Kinder in der 8. Klasse:	932	1.014
- Anzahl der zahnärztlich untersuchten 3-18jährigen Kinder und Jugendliche:	13.187	14.442
- Anzahl durchgeführter Impfungen:	4.660	4.927
- Probeentnahmen und Befundungen Trinkwasser:	1.215	914
- Probeentnahmen und Befundungen Becken/Badewasser:	425	417

Auftragsgrundlage: Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land M-V (ÖGDG M-V), Infektionsschutzgesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für Psychisch Kranke – PsychKG M-V, Schulgesetz M-V

Art der Aufgabe: pflichtig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Vereine und Verbände, kommunale und private Unternehmen, Behörden

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erhöhung der Verwaltungsgebühren Gewährleistung einer stabilen Finanzierung	340.000 EUR	Verwaltungsgebühren
Sachziel	6.3	Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung Förderung und Schutz der Gesundheit der Bevölkerung sowie komplementäre Mitwirkung an einer bedarfsgerechten gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung	2014 / 2015	Berichtsaufbau

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	695.352	662.700	682.100	682.100
Aufwendungen in EUR	4.437.227	4.589.500	4.773.300	5.257.400
Saldo in EUR	-3.741.874	-3.926.800	-4.091.200	-4.575.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	60,0750	58,6000	57,7250	57,2250
Kennzahlen				
Verwaltungsgebühren	343.645,21 EUR	325.000 EUR	340.000 EUR	340.000 EUR

TH 60

Bauamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Bauamt 60							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen 52100 Bauverwaltung und Bauordnung 52201 Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	1.530.822,16	1.122.700	1.114.200	1.131.500	1.037.700	1.044.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	493.461,78	1.005.700	1.006.700	1.006.700	1.006.700	1.006.700
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	18.670,35	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.042.954,29	2.144.900	2.137.400	2.154.700	2.060.900	2.067.900
11	– Personalaufwendungen	3.690.188,15	3.705.700	3.933.800	3.827.800	3.821.500	3.821.500
12	– Versorgungsaufwendungen	-55.602,95	198.100	372.700	372.700	372.700	372.700
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.761,71	83.500	83.600	87.500	85.700	88.500
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	194.000	126.000	5.000	5.000	100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	342.677,94	1.167.400	1.312.300	1.328.900	1.298.100	1.215.400
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	851.823,70	1.368.900	1.322.300	1.338.800	1.274.400	1.278.600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	4.912.848,55	6.717.600	7.150.700	6.960.700	6.857.400	6.776.800
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-2.869.894,26	-4.572.700	-5.013.300	-4.806.000	-4.796.500	-4.708.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	264,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	264,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-2.869.630,26	-4.572.700	-5.013.300	-4.806.000	-4.796.500	-4.708.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-2.869.630,26	-4.572.700	-5.013.300	-4.806.000	-4.796.500	-4.708.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.977,32	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-1.977,32	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-2.871.607,58	-4.573.700	-5.014.300	-4.807.000	-4.797.500	-4.709.900

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**52100 43130300 Gebühren aus Bauordnungsangelegenheiten**

Die Planung der Einnahmen erfolgt entsprechend der Entwicklung der Baugenehmigungsverfahren.

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen

2015/2016**01 Hansestadt Rostock****Teilhaushalt Bauamt 60****52201 56251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige - Betriebskostenspiegel**

Erneute Einstellung, sofern die in 2012 eingestellten Mittel nicht in 2013 übertragen werden können.

52201 56251060 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige - Wohnungsmarktbericht

Einordnung der Kosten für die Erstellung eines Wohnungsmarktberichtes in 2013 und 2015.

52201 56310030 Vordrucke

Einordnen der Auszahlungen für Druckkosten für den Mietspiegel in 2014 und 2016

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Bauamt 60 verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-2.439.192,38	-4.457.500	-4.423.300	-4.634.400	-4.564.800	-4.489.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	264,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-2.438.928,38	-4.457.500	-4.423.300	-4.634.400	-4.564.800	-4.489.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-2.438.928,38	-4.457.500	-4.423.300	-4.634.400	-4.564.800	-4.489.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-593,24	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-2.439.521,62	-4.458.500	-4.424.300	-4.635.400	-4.565.800	-4.490.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	17.913,01	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	10.476,03	9.000	6.200	3.400	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	28.389,04	9.000	6.200	3.400	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.129.974,54	6.406.600	5.338.200	6.733.300	7.459.100	8.202.800
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.412,40	29.800	17.300	0	7.400	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	292.478,83	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.423.865,77	6.436.400	5.355.500	6.733.300	7.466.500	8.202.800
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.395.476,73	-6.427.400	-5.349.300	-6.729.900	-7.466.500	-8.202.800
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-6.834.998,35	-10.885.900	-9.773.600	-11.365.300	-12.032.300	-12.692.900

Erläuterungen zu Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**52100 63120010 Verwaltungsgebühren**

Aufgrund der Eröffnung neuer Produktkonten im Haushaltsjahr 2013 für den gesonderten Ausweis des Verkaufs von Angebotsunterlagen, sind neue Haushaltsansätze zu planen. Gleichzeitig reduzieren sich die Ansätze bei den Konten 52100.43120010/63120010 Verwaltungsgebühren, wo die Einnahmen bisher geplant waren.

Erläuterungen zu Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**52100 76321000 Bücher**

Erhöhung der Auszahlungne für Fachliteratur

52201 76251010 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige - Betriebskostenspiegel

Erneute Einstellung, sofern die in 2012 eingestellten Mittel nicht in 2013 übertragen werden können.

52201 76251060 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige - Wohnungsmarktbericht

Einordnung der Auszahlungen für die Erstellung eines Wohnungsmarktberichtes in 2013 und 2015.

52201 76310030 Vordrucke

Einordnen der auszahlungne für Druckkosten für den Mietspiegel in 2014 und 2016

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	6051106201200199 Stadtzentrum Rostock										
	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock"										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.128.214,53	4.277.900	3.486.900	5.217.100	6.411.300	7.486.400	0	8.406.115	31.007.815	5.805.215
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.128.214,53	4.277.900	3.486.900	5.217.100	6.411.300	7.486.400	0	8.406.115	31.007.815	5.805.215
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.128.214,53	-4.277.900	-3.486.900	-5.217.100	-6.411.300	-7.486.400	0	-8.406.115	-31.007.815	-5.805.215
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6051106201200299 "Soziale Stadt"										
	"Soziale Stadt"										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.728.500	0	0	0	0	0	1.728.500	1.728.500	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.728.500	0	0	0	0	0	1.728.500	1.728.500	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-1.728.500	0	0	0	0	0	-1.728.500	-1.728.500	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6051106201200399 "Stadtumbau Ost"										
	"Stadtumbau Ost"										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	400.200	0	0	0	0	0	400.200	400.200	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	400.200	0	0	0	0	0	400.200	400.200	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-400.200	0	0	0	0	0	-400.200	-400.200	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6051106201502021 Fördergebiet Dierkow										
	Fördergebiet Dierkow										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	876.700	437.100	500.700	368.100	0	0	2.182.600	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	876.700	437.100	500.700	368.100	0	0	2.182.600	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-876.700	-437.100	-500.700	-368.100	0	0	-2.182.600	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6051106201502124 Fördergebiet Toitenwinkel										
	Fördergebiet Toitenwinkel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	362.400	305.700	353.400	278.300	0	0	1.299.800	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	362.400	305.700	353.400	278.300	0	0	1.299.800	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-362.400	-305.700	-353.400	-278.300	0	0	-1.299.800	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6051106201502209 Fördergebiet Groß Klein										
	Fördergebiet Groß Klein										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	201.900	103.900	80.200	29.100	0	0	415.100	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	201.900	103.900	80.200	29.100	0	0	415.100	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-201.900	-103.900	-80.200	-29.100	0	0	-415.100	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6051106201502312 Fördergebiet Schmarl										
	Fördergebiet Schmarl										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	396.100	660.900	106.500	40.900	0	0	1.204.400	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	396.100	660.900	106.500	40.900	0	0	1.204.400	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-396.100	-660.900	-106.500	-40.900	0	0	-1.204.400	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201201401 Straßenbau										
	Verkehrsbaumaßnahmen im Fördergebiet "Seebad Warnemünde"										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	3.222
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	3.222
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	3.222
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 60 Bauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 60 Bauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Im Bereich der Verkehrsinfrastruktur des Seebades Warnemünde liegen schwerwiegende Funktions- und Substanzmängel vor, so dass die Verkehrssicherheit teilweise nur noch eingeschränkt gewährleistet werden kann. Durch das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung M-V wurden der Hansestadt Rostock bis in das Folgejahr 2015 Städtebaufördermittel von insgesamt 3 Mio. EUR für die Sanierung von 10 Straßen im nördlichen Bereich des Ortskernes von Warnemünde zu Verfügung gestellt. Aufgrund des aufgestellten Ablaufplanes werden sowohl der Kirchplatz, wie auch der zweite Teil der Dänischen Straßen ab Frühjahr 2014 planungsseitig und in 2015 bauseitig realisiert werden. Ebenso werden die Seestraße, der Georginenplatz und die Georginenstraße planungsseitig vorbereitet und in 2014/2015 ausgeschrieben. Die Realisierung dieser 3 Maßnahmen wird 2015 durchgeführt.											
Verpflichtungsermächtigung: Georginenplatz: 200.00,00 EUR Der Georginenplatz im Seebad Warnemünde wird mit Städtebaufördermitteln in der Maßnahme Fördergebiet Seebad Warnemünde finanziert. Der Planungsbeschluss wurde bereits gefasst. Die Maßnahme wird auch unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Zielstellung vorbereitet und im Haushaltsjahr 2015 ausgeschrieben. Der Terminplan sieht eine Fertigstellung vor Saisonbeginn 2016 vor.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (60 Bauamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	Sonstig 52100 Bauverwaltung und Bauordnung	Sonstig 52201 Wohnungs- bauförderung und Wohnraum- versorgung				
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.114.200	16.600	1.096.600	1.000				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.006.700	1.000	1.005.700	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	16.500	0	16.500	0				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.137.400	17.600	2.118.800	1.000				
11	– Personalaufwendungen	3.933.800	690.000	2.662.200	581.600				
12	– Versorgungsaufwendungen	372.700	84.100	248.500	40.100				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.600	11.100	60.400	12.100				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	126.000	108.300	15.100	2.600				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.312.300	1.312.300	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.322.300	88.900	1.198.700	34.700				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	7.150.700	2.294.700	4.184.900	671.100				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.013.300	-2.277.100	-2.066.100	-670.100				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.013.300	-2.277.100	-2.066.100	-670.100				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.013.300	-2.277.100	-2.066.100	-670.100				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.000	1.000	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-1.000	-1.000	0	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.014.300	-2.278.100	-2.066.100	-670.100				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (60 Bauamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	Sonstig 52100 Bauverwaltung und Bauordnung	Sonstig 52201 Wohnungsbau- förderung und Wohnraum- versorgung				
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0	0	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.131.500	16.600	1.113.900	1.000				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.006.700	1.000	1.005.700	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	16.500	0	16.500	0				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.154.700	17.600	2.136.100	1.000				
11	– Personalaufwendungen	3.827.800	655.600	2.636.300	535.900				
12	– Versorgungsaufwendungen	372.700	84.100	248.500	40.100				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.500	11.700	63.100	12.700				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	5.000	100	4.900	0				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.328.900	1.328.900	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.338.800	68.100	1.186.500	84.200				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.960.700	2.148.500	4.139.300	672.900				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-4.806.000	-2.130.900	-2.003.200	-671.900				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-4.806.000	-2.130.900	-2.003.200	-671.900				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-4.806.000	-2.130.900	-2.003.200	-671.900				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.000	1.000	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-1.000	-1.000	0	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-4.807.000	-2.131.900	-2.003.200	-671.900				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (60 Bauamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 51106 Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	Sonstig 52100 Bauverwaltung und Bauordnung	Sonstig 52201 Wohnungs- bauförderung und Wohnraum- versorgung				
		Summe aller Produkte				in €			
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-4.423.300	-2.097.700	-1.684.400	-641.200				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-4.423.300	-2.097.700	-1.684.400	-641.200				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-4.423.300	-2.097.700	-1.684.400	-641.200				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.000	-1.000	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-4.424.300	-2.098.700	-1.684.400	-641.200				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	6.200	0	0	6.200				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	6.200	0	0	6.200				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	5.338.200	5.324.000	14.200	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	17.300	2.200	12.500	2.600				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	5.355.500	5.326.200	26.700	2.600				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-5.349.300	-5.326.200	-26.700	3.600				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-9.773.600	-7.424.900	-1.711.100	-637.600				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (60 Bauamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 51106	Sonstig 52100	Sonstig 52201				
		Summe aller Produkte	Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	Bauverwaltung und Bauordnung	Wohnungsbau- förderung und Wohnraum- versorgung				
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-4.634.400	-2.088.600	-1.860.500	-685.300				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-4.634.400	-2.088.600	-1.860.500	-685.300				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-4.634.400	-2.088.600	-1.860.500	-685.300				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.000	-1.000	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-4.635.400	-2.089.600	-1.860.500	-685.300				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	3.400	0	0	3.400				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	3.400	0	0	3.400				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	6.733.300	6.724.700	8.600	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	6.733.300	6.724.700	8.600	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-6.729.900	-6.724.700	-8.600	3.400				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-11.365.300	-8.814.300	-1.869.100	-681.900				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 60 Bauamt**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung	
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	
Produkt	51106	Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Ines Gründel	

Beschreibung des Produktes:

- Vorbereiten, Koordinieren und Entscheiden über die Umsetzung von städtebaulichen Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“, „Stadtumbau Ost (ISEK)“, „Soziale Stadt“ und Fördergebiet Rostock - Seebad Warnemünde
- Koordinieren von Privatisierungen und Reprivatisierungen von Liegenschaften im Sanierungsgebiet
- Erhebung von Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet
- Festlegung von Maßnahmen für den Stadtumbau

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- tatsächl. kassenwirksame StBauFM (ohne Warnemünde – TH 66):	12.942.087,34 EUR	10.343.360,33 EUR
- Gesamtvolumen der Ausz. aus den Haushalten der städtebaul. Sondervermögen:	20.269.714,80 EUR	14.889.848,89 EUR

Auftragsgrundlage: § 136 ff. BauGB, Beschluss-Nr. 356/26/91 vom 27.11.1991 (Sanierungsgebiet), Beschluss-Nr. 1042/39/97 vom 29./30.01.1997 (Erweiterungsgebiet zum Sanierungsgebiet), Beschluss-Nr. 2010/BV/0850 vom 08.09.2010 (Erweiterungsgebiet ehem. Güterbahnhof), § 171 a-e BauGB, Pkt. 3 WUFR, Beschluss-Nr. 0007/03 vom 04.06.2003, Beschluss-Nr. 0826/00 vom 31.01.2001, Beschluss-Nr. 0438/99 vom 01.12.1999, Beschluss-Nr. 801/27/1996 vom 05.06.1996 und 1. Fortschreibung und Änderung Nr. 0201/01 vom 07.11.2001, Beschluss-Nr. 0546/02 vom 09.10.2002 (ISEK), Beschluss-Nr. 2010/BV/1488 vom 06.10.2010 (Fördergebiet Rostock – Seebad Warnemünde)

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Abgabepflichtige/r

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A	Akquise von Städtebauförderungsmitteln (StBauFM)	9.800.000 EUR	Bewilligte Städtebauförderungsmittel im Programmjahr
Sachziel	7.1	Fertigstellung der investiven Maßnahmen entsprechend Haushaltsplanung	2015: 17 2016: 12	Anzahl der fertig gestellten investiven Maßnahmen

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	16.281	12.500	17.600	17.600
Aufwendungen in EUR	981.129	2.122.800	2.295.700	2.149.500
Saldo in EUR	-964.848	-2.110.300	-2.278.100	-2.131.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	10,4675	10,3425	10,0675	9,5675
Kennzahlen				
Bewilligte Städtebauförderungsmittel im Programmjahr	11.388.000 EUR	13.100.000 EUR	9.800.000 EUR	9.800.000 EUR
Anzahl der fertiggestellten investiven Maßnahmen*	8	8	17	12

* Daten ab 2014 in Anlehnung an die Maßnahmenpläne.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 60 Bauamt**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	52	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	521	Bau- und Grundstücksordnung	
Produkt	52100	Bauverwaltung und Bauordnung	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Ines Gründel	

Beschreibung des Produktes:

- Durchführen von förmlichen Vergabeverfahren nach VOB
- Erheben von Anliegerbeiträgen (Buchung in anderen Teilhaushalten)
- Vorbereiten, Abschießen und Überwachen von Städtebaulichen Verträgen
- Wahrnehmen gemeindlicher Belange bei Zustimmungsverfahren für bauliche Anlagen des Bundes und der Länder
- Planungs- und bauordnungsrechtliche Genehmigung und Überwachen baulicher Anlagen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Baugenehmigungen:	980	863
- Anzahl Bauvorbescheide:	112	115
- Anzahl Vergabeverfahren:	168	215
- Anzahl Städtebaulicher Verträge:	5	12
- Anzahl Beitragsverfahren:	6	6

Auftragsgrundlage: § 21 GemHVO, VOB, VOL, VOF, §§ 127 BauGB, §§ 8, 18 KAG M-V, § 135 a Abs. 3 BauGB, §§ 11, 124 BauGB, BGB, § 36 BauGB, LBauO M-V, § 6 Abs. 2 HBauStatG, § 1 HBauStatG-DL VO

Art der Aufgabe: pflichtig - übertragene Aufgabe **Produktart:** extern und intern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Abgabepflichtige/r

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Gebühren aus Bauordnungsangelegenheiten	1.095.800 EUR	Gebühren aus Bauordnungsangelegenheiten
Sachziel	7.1	Erhöhung des Anteils der Eigenprüfungen im Vergleich zu den Fremdprüfungen im Brandschutz	Steigerung um 10 %	Anzahl Eigenprüfungen Brandschutz

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	2.025.039	2.131.400	2.118.800	2.136.100
Aufwendungen in EUR	3.424.445	3.967.100	4.184.900	4.139.300
Saldo in EUR	-1.399.406	-1.835.700	-2.066.100	-2.003.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	45,6600	48,4100	48,7850	48,9755
Kennzahlen				
Gebühren aus Bauordnungsangelegenheiten	1.513.325 EUR	1.108.400 EUR	1.095.800 EUR	1.113.100 EUR
Anzahl Eigenprüfungen Brandschutz*	-	100 %	110 %	110 %

* Erfassung der Eigenprüfungen Brandschutz erfolgt erst ab 2014, daher derzeit keine Angabe von absoluten Zahlen möglich.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 60 Bauamt**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	52	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	522	Wohnungsbauförderung	
Produkt	52201	Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Ines Gründel	

Beschreibung des Produktes:

- Wohnraumversorgung von Haushalten, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können durch Sicherung von Belegungsrechten und Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen
- Wohnungsbauförderung
- Mietspiegel, Betriebskostenspiegel

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Wohnungen Hansestadt Rostock:	118.831	k. A.
- Anzahl geförderte Wohnungen mit Belegungsbindung:	697	697
- Anzahl erteilter Wohnberechtigungsscheine:	952	625
- Ø Zeitraum v: Erteilung Wohnberechtigungsscheine bis Wohnraumvermittlung*:	-	12 Monate

Auftragsgrundlage: Landesprogramm Wohnraumförderung, Richtlinien zur Förderung des Wohnungsbaus in der jeweiligen gültigen Fassung, § 3 WoFG, § 5 WoBindG

Art der Aufgabe: pflichtig - übertragene Aufgabe **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Asylbewerber, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 I	Sicherstellung der Tilgungsraten der ausgereichten Darlehen zur Sicherung des sozialen Wohnungsbaus	0 EUR	Tilgungsausfall
Sachziel	6.2	Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeiten von der Antragstellung Wohnberechtigungsschein bis zur Wohnraumversorgung	< 12 Monate	durchschnittliche Wartezeit

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.898	1.000	1.000	1.000
Aufwendungen in EUR	509.251	628.700	671.100	672.900
Saldo in EUR	-507.354	-627.700	-670.100	-671.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	10,9975	10,9975	9,8975	8,6500
Kennzahlen				
Tilgungsausfall	0	0	0	0
Durchschnittliche Wartezeit*	12 Monate	12 Monate	< 12 Monate	< 12 Monate

* Die durchschnittliche Wartezeit wird erst ab 2013 erfasst.

TH 61

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Wirtschaft

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft 61							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		51102 Stadtentwicklung und städtebauliche Planung 51103 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen 57101 Wirtschafts- und Strukturförderung					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	300.579,14	253.400	1.692.100	1.686.000	1.686.000	1.686.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.934,81	25.200	20.200	20.200	20.200	20.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10,00	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	51.665,00	51.600	51.600	51.600	51.600	51.600
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	395.188,95	330.400	1.764.100	1.758.000	1.758.000	1.758.000
11	– Personalaufwendungen	1.921.941,27	1.873.700	2.339.100	2.281.200	2.319.900	2.319.900
12	– Versorgungsaufwendungen	-15.863,86	41.500	52.600	52.600	52.600	52.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.463,81	45.800	113.800	136.600	106.600	106.600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	164.700	1.786.800	1.786.800	1.786.800	1.786.800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	2.395.803,62	2.287.400	2.142.100	2.111.000	2.028.000	1.956.500
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	4.358.344,84	4.413.100	6.434.400	6.368.200	6.293.900	6.222.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-3.963.155,89	-4.082.700	-4.670.300	-4.610.200	-4.535.900	-4.464.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-3.963.155,89	-4.082.700	-4.670.300	-4.610.200	-4.535.900	-4.464.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-3.963.155,89	-4.082.700	-4.670.300	-4.610.200	-4.535.900	-4.464.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-3.963.155,89	-4.082.700	-4.670.300	-4.610.200	-4.535.900	-4.464.400

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge**51102 41440011 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU - Projekt BSR TransGovernance**

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU für das Projekt TransGovernance werden nicht weiter geplant, da das Projekt im Haushaltsjahr 2014 abgeschlossen wird. Dies betrifft auch im Finanzhaushalt das Konto 61660011.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft 61

57101 41512000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen

Für die Anschaffung von Anlagevermögen wurden den Unternehmen der Hansestadt Rostock Fördermittel gewährt. Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz der Hansestadt Rostock sind für diese Fälle, rückwirkend seit 1990, die Werte nebst Zweckbindungsfristen zu ermitteln. Dafür werden in der Anlagenbuchhaltung immaterielle Vermögensgegenstände gebildet, die über die Zweckbindungsdauer, laut vorliegenden Bescheiden, abgeschrieben werden (siehe Konto 5322000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen). Diesen Vermögensgegenständen sind in gleicher Höhe Sonderposten gegenüberzustellen, da die Vermögensgegenstände durch Dritte finanziert wurden. Die Erfassung der o.g. Vermögensgegenstände erfolgte erst im I. Quartal 2014.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**51102 56290017 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte - Projekt BSR TransGovernance**

Das Projekt BSR TransGovernance begann im Juni 2012 und endet im September 2014.

Ziel des Projektes ist es, Instrumente und Ansätze zu einer besseren Ausrichtung der Verkehrspolitik in der Baltic Sea Region zu zeigen sowie einen grüneren und effizienteren Verkehr im Ostseeraum zu erreichen (siehe Konto 76290017).

51103 56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte

Für den Theaterneubau Rostock hat die Bürgerschaft mit dem Beschluss 2013/BV/4390 vom 15.3.13 den OB beauftragt, für den Raum Christinenhafen/Fischerbastion einen städtebaulichen Wettbewerb bis Mitte 2014 durchzuführen. Dafür wurden für das Haushaltsjahr 2014 200.000 € bereitgestellt.

57101 56290070 Leistungen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GfWT Rostock

Mit Beschluss der Bürgerschaft vom 02.04.2014 Nr. 2014/BV/5391 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, den Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der HRO und der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH (Rostock Business) für die Jahre 2015 - 2017 abzuschließen. Für die Finanzierung des Geschäftsbesorgungsvertrages werden für die Jahre 2015 - 2017 zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 71.425,00 € geplant.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft 61							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-3.674.058,59	-4.130.600	-4.526.800	-4.524.600	-4.411.600	-4.340.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.674.058,59	-4.130.600	-4.526.800	-4.524.600	-4.411.600	-4.340.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.674.058,59	-4.130.600	-4.526.800	-4.524.600	-4.411.600	-4.340.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.674.058,59	-4.130.600	-4.526.800	-4.524.600	-4.411.600	-4.340.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.888,00	23.000	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	1.360.000	1.501.200	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.888,00	1.383.000	1.501.200	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	39.760,88	0	14.600	4.800	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	12.300	2.800	1.800	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	50.156,26	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	1.383.000	1.501.200	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	89.917,14	1.395.300	1.518.600	6.600	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-84.029,14	-12.300	-17.400	-6.600	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-3.758.087,73	-4.142.900	-4.544.200	-4.531.200	-4.411.600	-4.340.100

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	6157101201400199 Rückzahlung Fördermittel										
	Rückzahlung Fördermittel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.360.000	1.501.200	0	0	0	0	1.360.000	2.861.200	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.360.000	1.501.200	0	0	0	0	1.360.000	2.861.200	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	1.360.000	1.501.200	0	0	0	0	1.360.000	2.861.200	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.360.000	1.501.200	0	0	0	0	1.360.000	2.861.200	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft											
Investitionsübersicht											
Teilhaushalt: 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft :											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Hansestadt Rostock war Zuwendungsempfänger für den Technologiepark Warnemünde, Kompetenzzentrum Life Science Automation. Die Zweckbindung der bereitgestellten Fördermittel besteht laut Zuwendungsbescheid noch bis 25.08.2020. Die Universität Rostock hat seit dem 01.01.2014 eine Fläche von 1.326 qm zur Nutzung angemietet. Auf Grund der Anmietung wurde die Fördermittelbindung für die angemieteten Flächen mit Änderungsbescheid durch das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus vom 04.12.2013 abgelöst. Die ausgezahlten Investitionszuschüsse sind danach anteilig in Höhe von 1.501.200 EUR gemäß § 49 a, Abs. 1.1 VwVfG M-V in Verbindung mit den zu § 44LHO ergangenen Verwaltungsvorschriften AN Best-K durch die Hansestadt Rostock zu erstatten. Der Ablösebetrag in Höhe von 1.501.200 EUR wird durch die Universität Rostock an die Hansestadt Rostock gezahlt. Durch die Hansestadt Rostock wird der Ablösesbetrag an Stelle der Universität Rostock an das Landesförderinstitut M-V mit schuldfreier Wirkung überwiesen.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 51102 Stadtentwicklung und städtebauliche Planung	Sonstig 51103 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungs- maßnahmen	Sonstig 57101 Wirtschafts- und Strukturförderung			
			in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0			
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.692.100	6.100	0	1.686.000			
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.200	20.000	0	200			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	200	0	0			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0			
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0			
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0			
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0			
9	+ Sonstige laufende Erträge	51.600	0	0	51.600			
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.764.100	26.300	0	1.737.800			
11	– Personalaufwendungen	2.339.100	1.736.700	251.600	350.800			
12	– Versorgungsaufwendungen	52.600	32.100	15.300	5.200			
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113.800	83.900	11.500	18.400			
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.786.800	19.200	300	1.767.300			
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0			
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0			
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0			
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.142.100	591.700	58.100	1.492.300			
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.434.400	2.463.600	336.800	3.634.000			
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-4.670.300	-2.437.300	-336.800	-1.896.200			
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0			
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0			
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0			
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-4.670.300	-2.437.300	-336.800	-1.896.200			
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0			
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0			
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0			
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-4.670.300	-2.437.300	-336.800	-1.896.200			
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0			
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0			
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0			
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-4.670.300	-2.437.300	-336.800	-1.896.200			

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 51102 Stadtentwicklung und städtebauliche Planung	Sonstig 51103 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Sonstig 57101 Wirtschafts- und Strukturförderung				
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.686.000	0	0	1.686.000				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.200	20.000	0	200				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	200	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	51.600	0	0	51.600				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.758.000	20.200	0	1.737.800				
11	– Personalaufwendungen	2.281.200	1.672.300	253.900	355.000				
12	– Versorgungsaufwendungen	52.600	32.100	15.300	5.200				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	136.600	88.700	10.800	37.100				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.786.800	19.200	300	1.767.300				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.111.000	585.600	58.100	1.467.300				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.368.200	2.397.900	338.400	3.631.900				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-4.610.200	-2.377.700	-338.400	-1.894.100				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-4.610.200	-2.377.700	-338.400	-1.894.100				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-4.610.200	-2.377.700	-338.400	-1.894.100				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-4.610.200	-2.377.700	-338.400	-1.894.100				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 51102 Stadtentwicklung und städtebauliche Planung	Sonstig 51103 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungs- maßnahmen	Sonstig 57101 Wirtschafts- und Strukturförderung				
		Summe aller Produkte				in €			
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-4.526.800	-2.392.700	-323.700	-1.810.400				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-4.526.800	-2.392.700	-323.700	-1.810.400				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-4.526.800	-2.392.700	-323.700	-1.810.400				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-4.526.800	-2.392.700	-323.700	-1.810.400				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	1.501.200	0	0	1.501.200				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	1.501.200	0	0	1.501.200				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	14.600	14.600	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	2.800	2.800	0	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	1.501.200	0	0	1.501.200				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.518.600	17.400	0	1.501.200				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-17.400	-17.400	0	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-4.544.200	-2.410.100	-323.700	-1.810.400				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 51102 Stadtentwicklung und städtebauliche Planung	Sonstig 51103 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungs- maßnahmen	Sonstig 57101 Wirtschafts- und Strukturförderung				
		Summe aller Produkte				in €			
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-4.524.600	-2.397.500	-323.000	-1.804.100				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-4.524.600	-2.397.500	-323.000	-1.804.100				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-4.524.600	-2.397.500	-323.000	-1.804.100				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-4.524.600	-2.397.500	-323.000	-1.804.100				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.800	4.800	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.800	1.800	0	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	6.600	6.600	0	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-6.600	-6.600	0	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-4.531.200	-2.404.100	-323.000	-1.804.100				

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung		
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
Produkt	51102	Stadtentwicklung und Städtebauliche Planung		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Ralph Müller		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - räumliche und strukturelle Gesamtentwicklung einer Stadt bzw. einzelner Stadtteile sowie die Einbettung der Stadt in den sie umgebenden regionalen Kontext - Festsetzung von Zielen für die kommunale Entwicklung im Diskurs mit Bürgerinnen und Bürgern zur Steuerung einer nachhaltigen und werteorientierten Entwicklung über einen größeren Zeitraum - gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung der Stadt im Rahmen einer zukunftsgerichteten, interdisziplinären Herangehensweise unter Einbeziehung aller öffentlichen und privaten Belange - Schaffung von Steuerungsmöglichkeiten für alle in der Stadt ablaufenden Planungs- und Entscheidungsvorgänge - Umsetzung einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung oder im Rahmen von Satzungen 				
Grundinformationen:				
<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl von Bauflächen gem. FNP 2009: 5.106 ha - Anzahl geplanter Bauflächen gem. FNP 2009: 640 ha (von den Bauflächen) - Anzahl Planungs- und Beteiligungsverfahren 2013: mehr als 20 Planungs- und Beteiligungsverfahren 				

Auftragsgrundlage:	Baugesetzbuch (BauGB), Landesplanungsgesetz (LPlG), Baunutzungsverordnung		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	Extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, OE der Stadtverwaltung		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	2.1/2.2/7.4/7.5, QA I	Sicherung der Einnahmen aus Verwaltungsgebühren	20.000 EUR	Höhe der Verwaltungsgebühren
Sachziel	7.4/7.5 (8.2/8.3)	Vorbereitung nachhaltiger Bauflächen durch Flächenentwicklung (vorbereitende Bauleitplanung und Flächenmanagement)	6	Anzahl Bauflächen
Sachziel	7.4/7.5 (8.2/8.3)	Schaffung nachhaltiger Bauflächen durch verbindliche Bauleitplanung (Bebauungsplanung)	7	Anzahl Bebauungspläne
Sachziel	2.1/2.2/7.4/7.5 (8.2/8.3), QA I	Planungsrechtliche Auskünfte (Extern)	100	Anzahl Stellungnahmen
Sachziel	2.1/2.2/7.4/7.5 (8.2/8.3), QA I	Vorkaufsrechtsverzichtserklärung (Extern)	500	Anzahl Zeugnisse

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	42.230	133.400	26.300	20.200
Aufwendungen in EUR	2.085.345	2.118.100	2.463.600	2.397.900
Saldo in EUR	-2.043.115	-1.984.700	-2.437.300	-2.377.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	25,2937	24,5438	24,4750	24,6375
Kennzahlen				
Höhe d. Verwaltungsgebühren	42.229,68 EUR	25.000 EUR	20.000 EUR	20.000 EUR
Anzahl Bauflächen	Keinen Ansatz 2013	6	6	6
Anzahl Bebauungspläne	Keinen Ansatz 2013	7	7	7
Anzahl Stellungnahmen	-	100	100	100
Anzahl Zeugnisse	434 VR	500	500	500

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung		
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
Produkt	51103	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Wesentliches Produkt:	Nein
Produktverantwortung		Ralph Müller		
Beschreibung des Produktes:				
- Gewährleistung der geordneten städtebauliche Entwicklung, Erhaltung bzw. Entwicklung des Stadtbildes und der öffentlichen Räume im Sinne des funktionalen und stadtgestalterischen Qualitätsanspruches des Hansestadt Rostock				
Grundinformationen:				
- Größe des Sanierungsgebietes:			80 ha	
- Größe sonstiger städtebaulich bedeutsamer Stadtgebiete (Warnemünde, Kröpeliner-Tor-Vorstadt, Steintor-Vorstadt:			270 ha	
- Größe der Erhaltungssatzungsgebiete, Gestaltungssatzungsgebiete:			120 ha	

Auftragsgrundlage:	Baugesetzbuch (BauGB), Landesplanungsgesetz (LPIG), Baunutzungsverordnung		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	Extern / intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, kommunale Unternehmen, OE der Stadtverwaltung		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	7.1/ 7.2/ 7.4	Stabilisierung der Ausgaben für Gutachten, Leistungen Dritter, Städtebauliche Planung	33.000 EUR	Höhe der Aufwendungen
Sachziel	7.1/ 7.4	Gewährleistung der geordneten städtebaulichen Entwicklung nach dem Allgemeinen Städtebaurecht Kapitel 1	5	Anzahl Verfahren
Sachziel	7.1/ 7.2/ 7.4	Erarbeitung von Konzepten, Satzungen, etc. nach dem Besonderen Städtebaurecht, Kapitel 2 BauGB	4	Anzahl Konzepte
Sachziel	7.1/ 5.2	Vorbereitung, Durchführung und Begleitung von städtebaulichen, hochbaulichen und künstlerischen Wettbewerben	2	Anzahl Wettbewerbe
Sachziel	7.1/ 2.3	Prüfung der planungsrechtlichen und stadtgestalterischen Zulässigkeit von Bauvorhaben und Sondernutzungen, Grundstückverkehr Begleitung von Freiflächen- und Straßenplanungen intern	500	Anzahl Stellungnahmen
Sachziel	7.1	Planungsrechtliche Auskünfte, Gestaltungs- und Farbberatung	70	Anzahl Auskünfte

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	161	0	0	0
Aufwendungen in EUR	280.587	443.300	336.800	338.400
Saldo in EUR	-280.426	-443.300	-336.800	-338.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,6875	3,7625	4,6000	4,0625
Kennzahlen				
Höhe der Aufwendungen	33.000 EUR	33.000 EUR	33.000 EUR	33.000 EUR
Anzahl Verfahren	4	5	5	5
Anzahl Konzepte	5	4	4	4
Anzahl Wettbewerbe	1	2	2	2
Anzahl Stellungnahmen	550	500	500	500
Anzahl Auskünfte	75	70	70	70

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus		
Produktgruppe	571	Wirtschaftsförderung		
Produkt	57101	Wirtschaftsentwicklung und Strukturförderung		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Ralph Müller		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Koordinierung und Steuerung der wirtschaftlichen Belange der Stadtentwicklung - Aufbereiten der wirtschaftlichen Belange durch Analysen und Bewertungen - Beschreiben der für eine geordnete wirtschaftliche Entwicklung notwendigen Ziele und Maßnahmen - Erarbeitung von Analysen in Zusammenarbeit mit Interessenverbänden und Unternehmen, die sich mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Allgemeinen sowie mit Detailentwicklungen befassen - Vorbereitung, Begleitung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen der gezielten infrastrukturellen Maßnahmeförderung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit 				
Grundinformationen:				
- Anzahl von Bauflächen gem. FNP 2009:		5.106 ha		
- Anzahl gemischte und gewerbliche Bauflächen sowie Sonderbauflächen gem. FNP 2009:		2417 ha (von den Bauflächen)		
- Anzahl geplanter gemischte und gewerblicher Bauflächen sowie Sonderbauflächen gem. FNP 2009:		388 ha (von den Bauflächen)		
- Anzahl Gewerbebetriebe:		14.337 Betriebe		

Auftragsgrundlage:	§ 2 KV M-V		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	Extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Vereine und Verbände, Private Unternehmen, kommunale Unternehmen, OE der Stadtverwaltung		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	2.1/2.3/7.1	Stabilisierung der Ausgaben für Gutachten	45.000 EUR	Aufwendungen Gutachten
Sachziel	7.4/7.5 (8.2/8.3)	Vorbereitung nachhaltiger Bauflächen durch Flächenentwicklung (Flächenmanagement)	2	Anzahl Bauflächen
Sachziel	1.1/1.2	Betreuung von Wirtschaftsunternehmen	200	Anzahl Vorgänge
Sachziel	2.1/2.3/7.1	Vorbereitung der Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen	5	Anzahl Gutachten
Sachziel	2.1/2.3/7.1	Betreuung von Fördermaßnahmen	2	Anzahl Fördermaßnahmen

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz 2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	352.798	197.000	1.737.800	1.737.800
Aufwendungen in EUR	1.992.413	1.851.700	3.634.000	3.631.900
Saldo in EUR	-1.639.615	-1.654.700	-1.896.200	-1.894.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,3187	5,8187	5,4750	5,8500
Kennzahlen				
Aufwendungen Gutachten	0 EUR	45.000 EUR	45.000 EUR	20.000 EUR
Anzahl Bauflächen	0	2	2	2
Anzahl Vorgänge	200	200	200	200
Anzahl Gutachten	6	5	5	5
Anzahl Fördermaßnahmen	18	2	2	2

TH 62

Kataster-, Vermessungs- und
Liegenschaftsamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt 62							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11402 Liegenschaften 51108 Vermessung und Kataster					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	785.235,19	1.340.700	1.411.400	1.411.400	1.411.400	1.411.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	297.244,67	275.400	285.000	285.000	285.000	285.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	3.338.614,64	3.236.100	3.430.600	3.430.600	3.430.600	3.430.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.076,81	100.000	80.000	80.000	80.000	80.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge *	5.150.725,78	7.261.000	5.011.100	5.011.100	4.411.100	5.911.100
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	9.639.897,09	12.213.200	10.218.100	10.218.100	9.618.100	11.118.100
11	– Personalaufwendungen	4.307.568,83	4.514.500	4.890.700	4.852.500	4.852.500	4.852.500
12	– Versorgungsaufwendungen	-6.209,88	114.900	149.400	149.400	149.400	149.400
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	779.075,48	793.600	812.800	815.600	703.100	703.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	7.500	178.600	180.400	2.000	2.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	13.975,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.016,09	20.000	43.000	43.000	43.000	43.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	1.620.184,87	4.490.600	3.335.200	3.340.400	3.160.400	4.060.400
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.757.610,39	9.941.100	9.409.700	9.381.300	8.910.400	9.810.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	2.882.286,70	2.272.100	808.400	836.800	707.700	1.307.700
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.517,10	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	27.802,21	11.600	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-25.285,11	-10.600	1.000	1.000	1.000	1.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	2.857.001,59	2.261.500	809.400	837.800	708.700	1.308.700
25	+ Außerordentliche Erträge	92.743,50	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	46.650,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	46.093,50	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	2.903.095,09	2.261.500	809.400	837.800	708.700	1.308.700
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.977,32	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9,60	16.500	100	100	100	100
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	1.967,72	-15.500	900	900	900	900
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	2.905.062,81	2.246.000	810.300	838.700	709.600	1.309.600

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge**51108 41442020 Zuweisungen aus dem FAG**

Die Zuweisungen für Träger von Katasterämtern gemäß § 15 Abs. 4 FAG M-V erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 555.500 EUR. Grundlage für die Festsetzung sind die Ergebnisse aus der vom Land M-V 2013 durchgeführten Erhebung des Verwaltungsaufwandes der Träger der unteren Vermessungs- und Geoinformationsbehörden.

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte**11402 44110120 Verpachtung von kommunalen Grund/Boden**

Durch die Anpassung der Pacht bei bestehenden Verträgen bzw. bei Neuverpachtung konnten die Erträge gesteigert werden.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt 62

11402 44110220 Erträge aus Erbbaurecht

Durch neue Vertragsabschlüsse bzw. Anpassung der bestehenden Verträge können 2014 höhere Erträge/Einzahlungen erzielt werden.

Erläuterungen zu 9 + Sonstige laufende Erträge**11402 46112000 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden**

Die Planansätze für die Jahre 2015 und 2016 setzen sich aus Grundstücksverkäufen mit einem geringeren Verkehrswert gegenüber 2014 zusammen. Aufgrund der gegenwärtigen stadtplanerischen Einschätzung zur Umsetzung von B-Plänen (Gewerbe und Wohnungsbau), können keine vermarktungsfähigen Grundstücke der Hansestadt Rostock mit einem relativ hohen Verkehrswert für die Jahre 2015 und 2016 in Ansatz gebracht werden.

Im Investitionshaushalt 2015/2016 sind Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen Kto 11402 68500000 Einzahlungen für Sachanlagen - mit jeweils 4.700.000 EUR veranschlagt. Als Folge vermindern sich im Ergebnishaushalt die Erträge.

11402 46290090 Sonstige laufende Erträge - Vergabe von Rechten an Grundstücken

Im Haushaltsjahr 2014 war unter anderem das einmalige Entgelt in Höhe von ca. 900.000 EUR für die Flächen der HRO veranschlagt, die die WIRO im Zuge der Erschließung des neuen Wohngebietes "Kantenweg" als öffentliche Fläche herstellt.

Die Berechnung der Entschädigung für die Sicherung der Leitungsrechte der Versorgungsträger wurde 2014 abgeschlossen.

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**11402 52311104 Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Baumpflegemaßnahmen**

In den gemeinsamen Beratungen mit den OE 10,62 und 67 zu dem Baumbestand unseres Amtes hat man sich darüber verständigt, dass ab dem Haushaltsjahr 2015, die dafür vorgesehenen Mittel durch das Amt 67 bewirtschaftet werden. Dazu wurde ein neues Konto mit der Bewirtschaftung der OE 67 eröffnet.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**11402 56520000 Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens**

Dieses Aufwandskonto steht in Abhängigkeit mit dem Ertragskonto 11402 46112000 -Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Grundstücke sind mit einem Buchwert in den Bestandskonten eingebucht. Bei Verkauf dieser Grundstücke entfällt ein Teil des Ertrages auf den Abgang des Umlaufvermögens.

In den Ansatz werden ab 2015 nur 60 % (vorher 70%) des Ertrages geplant, daher die Reduzierung des Aufwandes.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt 62							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-542.412,41	-300.400	-1.175.000	-1.179.900	-1.067.400	-1.067.400
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	2.014,92	-410.700	1.000	1.000	1.000	1.000
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-540.397,49	-711.100	-1.174.000	-1.178.900	-1.066.400	-1.066.400
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-540.397,49	-711.100	-1.174.000	-1.178.900	-1.066.400	-1.066.400
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	593,24	-15.500	900	900	900	900
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-539.804,25	-726.600	-1.173.100	-1.178.000	-1.065.500	-1.065.500
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	48.552,30	50.000	180.000	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	3.076.453,49	6.000.000	5.000.000	5.000.000	4.400.000	5.900.000
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.125.005,79	6.050.000	5.180.000	5.000.000	4.400.000	5.900.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	29.872,37	92.600	111.900	35.500	10.000	10.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.032.110,13	4.185.800	3.047.000	3.040.500	1.502.000	1.502.000
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	116.836,94	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.178.819,44	4.278.400	3.158.900	3.076.000	1.512.000	1.512.000
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.946.186,35	1.771.600	2.021.100	1.924.000	2.888.000	4.388.000
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	1.406.382,10	1.045.000	848.000	746.000	1.822.500	3.322.500

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	621140299900199 Grundstückserwerb										
	Flächenbevorratung (mittel- / langfristige Stadtentwicklung)										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.030.106,17	4.125.800	1.650.000	1.650.000	400.000	400.000	0	5.155.906	9.255.906	1.623.473
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.030.106,17	4.125.800	1.650.000	1.650.000	400.000	400.000	0	5.155.906	9.255.906	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.030.106,17	-4.125.800	-1.650.000	-1.650.000	-400.000	-400.000	0	-5.155.906	-9.255.906	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die finanziellen Mittel werden hauptsächlich für den Erwerb von Brachen oder unbebauten Flächen zur Wohnbauland-bzw. Gewerbeflächenentwicklung einschließlich 10 % Nebenkosten geplant. Ab dem Haushaltsjahr 2015 werden finanzielle Mittel für weitere Ankäufe von Flächen in einzelnen Investitionsmaßnahmen geplant.											
	621140299900299 Einnahmen aus Verkauf										
	Einnahmen aus Verkauf von unbebauten Grundstücken der HRO										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	3.076.453,49	6.000.000	5.000.000	5.000.000	0	5.900.000	0	9.076.453	24.976.453	8.383.399
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.076.453,49	6.000.000	5.000.000	5.000.000	0	5.900.000	0	9.076.453	24.976.453	8.383.399
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.076.453,49	6.000.000	5.000.000	5.000.000	0	5.900.000	0	9.076.453	24.976.453	8.383.399
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Planansätze für die Jahre 2015 und 2016 setzen sich aus Grundstücksverkäufen mit geringeren Verkehrswert gegenüber 2014 zusammen. Aufgrund der gegenwärtigen stadtplanerischen Einschätzung zur Umsetzung von B- plänen (Gewerbe und Wohnungsbau), können keine vermarktungsfähige Grundstücke der Hansestadt Rostock mit einem relativ hohen Verkehrswert für die Jahre 2015 und 2016 in Ansatz gebracht werden.											
	621140299900399 Grundstückserwerb										
	Wahrnehmung gesetzlicher Vorkaufsrechte										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	220.000	220.000	220.000	220.000	0	0	880.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	220.000	220.000	220.000	220.000	0	0	880.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	0	0	-880.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird der Grundstückserwerb- Wahrnehmung gesetzlicher Vorkaufsrechte aus der Investitionsmaßnahme 6211402999900199 herausgelöst und in einer neuen Investitionsmaßnahme geplant. - Erwerb von durch Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Flächen zur Sicherung der Umsetzbarkeit der Planung (insbesondere der Erschließung) einschließlich 10 % Nebenkosten.											
	6211402999900499 Grundstückserwerb										
	Flächenmanagement										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	440.000	440.000	440.000	440.000	0	0	1.760.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	440.000	440.000	440.000	440.000	0	0	1.760.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-440.000	-440.000	-440.000	-440.000	0	0	-1.760.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird der Grundstückserwerb- Flächenmanagement aus der Investitionsmaßnahme 6211402999900199 herausgelöst und in einer neuen Investitionsmaßnahme geplant. - Erwerb von Arrondierungs-/Erweiterungs-/Erschließungsflächen als Voraussetzung für die Vermarktung der im Rahmen des Flächenmanagements definierten Grundstücke , einschließlich 10 % Nebenkosten (siehe HASIKO).											
	6211402999900599 Grundstückserwerb										
	Flächensicherung Ökokonto										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	440.000	440.000	220.000	220.000	0	0	1.320.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	440.000	440.000	220.000	220.000	0	0	1.320.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-440.000	-440.000	-220.000	-220.000	0	0	-1.320.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird der Grundstückserwerb- Flächensicherung Ökokonto aus der Investitionsmaßnahme 6211402999900199 herausgelöst und in einer neuen Investitionsmaßnahme geplant. - Erwerb von Grundstücken zur Durchführung von Kompensationsmaßnahmen (Eingriffsregelung nach dem Bundesnaturschutzgesetz) als Voraussetzung für bauliche Investitionen sowie der Stadt als auch Dritter (§ 1a BauGB), einschließlich 10% Nebenkosten.											
	6211402999900699 Grundstückserwerb										
	Flächenbereinigung (kurzfristig, Kleinankäufe)										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	250.000	250.000	220.000	220.000	0	0	940.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	250.000	250.000	220.000	220.000	0	0	940.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-250.000	-250.000	-220.000	-220.000	0	0	-940.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird der Grundstückserwerb- Flächenbereinigung (kurzfristig, Kleinankäufe) aus der Investitionsmaßnahme 6211402999900199 herausgelöst und in einer neuen Investitionsmaßnahme geplant. - Erwerb von Arrondierungs- und Splitterflächen, die z.B. für die Umsetzung von Bauvorhaben erforderlich sind, Erwerb bereits in Anspruch genommener Flächen gemäß Verkehrsflächenbereinigungsgesetz, einschließlich 10% der Nebenkosten.											
	625110820138899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.065,05	42.600	61.900	35.500	10.000	10.000	0	43.665	161.065	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	8.000	23.300	16.500	0	0	0	8.000	47.800	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.065,05	50.600	85.200	52.000	10.000	10.000	0	51.665	208.865	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.065,05	-50.600	-85.200	-52.000	-10.000	-10.000	0	-51.665	-208.865	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet	
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2014		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
in €												
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	625110899900199 ALKIS / REGIS											
	Erweiterungen des Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem											
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	43.771,01	0	130.000	0	0	0	0	43.771	173.771	0	
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	43.771,01	0	130.000	0	0	0	0	43.771	173.771	0	
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	19.611,00	0	0	0	0	0	0	19.611	19.611	49.361	
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.611,00	0	0	0	0	0	0	19.611	19.611	49.361	
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.160,01	0	130.000	0	0	0	0	24.160	154.160	-49.361	
23	Angaben zur Kofinanzierung											

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Fördermaßnahme wird nach mehrmaliger Verlängerung zum 31.12.2014 abgeschlossen. Daraus ergibt sich, dass nach Abrechnung der Maßnahme gegenüber dem Förderinstitut im Haushaltsjahr 2015 noch Fördermittel fließen.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11402 Liegenschaften	Sonstig 51108 Vermessung und Kataster				
			in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.411.400	0	1.411.400				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	285.000	30.000	255.000				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.430.600	3.430.600	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.000	80.000	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	5.011.100	5.010.000	1.100				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	10.218.100	8.550.600	1.667.500				
11	– Personalaufwendungen	4.890.700	2.737.000	2.153.700				
12	– Versorgungsaufwendungen	149.400	124.200	25.200				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	812.800	768.000	44.800				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	178.600	500	178.100				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.000	43.000	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.335.200	3.162.500	172.700				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	9.409.700	6.835.200	2.574.500				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	808.400	1.715.400	-907.000				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.000	1.000	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	1.000	1.000	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	809.400	1.716.400	-907.000				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	809.400	1.716.400	-907.000				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.000	0	1.000				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100	0	100				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	900	0	900				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	810.300	1.716.400	-906.100				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 11402 Liegenschaften	Sonstig 51108 Vermessung und Kataster					
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0					
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.411.400	0	1.411.400					
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	285.000	30.000	255.000					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.430.600	3.430.600	0					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.000	80.000	0					
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0					
9	+ Sonstige laufende Erträge	5.011.100	5.010.000	1.100					
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	10.218.100	8.550.600	1.667.500					
11	– Personalaufwendungen	4.852.500	2.717.600	2.134.900					
12	– Versorgungsaufwendungen	149.400	124.200	25.200					
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	815.600	769.600	46.000					
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	180.400	100	180.300					
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0					
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.000	43.000	0					
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0					
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	3.340.400	3.162.500	177.900					
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	9.381.300	6.817.000	2.564.300					
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	836.800	1.733.600	-896.800					
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.000	1.000	0					
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0					
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	1.000	1.000	0					
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	837.800	1.734.600	-896.800					
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0					
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0					
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	837.800	1.734.600	-896.800					
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.000	0	1.000					
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100	0	100					
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	900	0	900					
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	838.700	1.734.600	-895.900					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015										
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt)										
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11402 Liegenschaften	Sonstig 51108 Vermessung und Kataster						
		Summe aller Produkte			in €					
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.175.000	-392.100	-782.900						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	1.000	1.000	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.174.000	-391.100	-782.900						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.174.000	-391.100	-782.900						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	900	0	900						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.173.100	-391.100	-782.000						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	180.000	0	180.000						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	5.000.000	5.000.000	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	5.180.000	5.000.000	180.000						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	111.900	0	111.900						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.047.000	3.020.000	27.000						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	3.158.900	3.020.000	138.900						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	2.021.100	1.980.000	41.100						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	848.000	1.588.900	-740.900						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 11402 Liegenschaften	Sonstig 51108 Vermessung und Kataster					
		Summe aller Produkte			in €				
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.179.900	-390.600	-789.300					
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	1.000	1.000	0					
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.178.900	-389.600	-789.300					
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0					
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.178.900	-389.600	-789.300					
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	900	0	900					
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.178.000	-389.600	-788.400					
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0					
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0					
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0					
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	5.000.000	5.000.000	0					
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0					
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0					
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	5.000.000	5.000.000	0					
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	35.500	0	35.500					
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.040.500	3.020.000	20.500					
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0					
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0					
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0					
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	3.076.000	3.020.000	56.000					
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	1.924.000	1.980.000	-56.000					
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	746.000	1.590.400	-844.400					

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 62 Kataster, Vermessungs- und Liegenschaftsamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	11	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	114	Verwaltungssteuerung		
Produkt	11402	Liegenschaften		
Produktverantwortung		Andreas Adler		Wesentliches Produkt: Nein
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Führung und Unterhaltung des Liegenschaftsinformationssystems - Eigentümerversammlung für das gemeindeeigene Grundvermögen - Verwaltung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der fiskalischen unbebauten kommunalen Grundstücke - Vermietung, Verpachtung und Veräußerung sowie der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten - Abwicklung von Grundbuchangelegenheiten 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Bewirtschaftete Flurstücke:		4.370	4.886	
- Bewirtschaftete schuldrechtliche Verträge:		4.359	4.497	
- Anzahl der erworbenen Grundstücke:		16	15	
- Anzahl der verkauften Grundstücke:		63	60	
- Bewirtschaftete Erbbaurechte:		275	272	

Auftragsgrundlage:	§ 56 Kommunalverfassung M-V		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern und Intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Bürgerschaft, öffentlich rechtliche Körperschaften		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Rentierliche Entwicklung der Einnahmen aus Erbbaurechtsverträgen	um 5,9 % auf 1.650.000 EUR	Erbbauzinsen
Sachziel	9 B	Steigerung der Einnahmen aus Verpachtung kommunalen Grund und Bodens	um 19,6 % auf 1.100.000 EUR	Pachteinnahmen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	8.682.838	10.627.100	8.551.600	8.551.600
Aufwendungen in EUR	4.746.197	7.723.300	6.835.200	6.817.000
Saldo in EUR	3.936.641	2.903.800	1.716.400	1.734.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	46,1120	47,7250	49,2000	48,2000
Kennzahlen				
Erbbauzinsen	1.688.522 EUR	1.558.000 EUR	1.650.000 EUR	1.650.000 EUR
Pachteinnahmen	844.383 EUR	920.000 EUR	1.100.000 EUR	1.100.000 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 62 Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung		
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
Produkt	51108	Kataster und Vermessung		
Produktverantwortung		Jan Wehnert		Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Nachweis aller Flurstücke und Gebäude mit ihrer Lage, Nutzung, Größe, d. topograph. Merkm., den Eigentumsverhältn. und den Ergebnissen der amtl. Bodenschätzung
- Führung, Berichtigung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters
- Auskunft und Geodatenvertrieb
- Aufbau, Aktualisierung und Erweiterung webbasierter Geodatendienste
- Administration des Geodatenportals
- Beratung, Erstellung und Aktualisierung von Fachschalen zur Präsentation von Geofachdaten in Abstimmung mit den entspr. Fachbehörden
- Vermessung: Liegenschaftsvermessungen, technische Vermessungen wie z. B. Gebäudeabsteckungen, Lage- und Höhenpläne
- Wertermittlung
 - Haltung, Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung sowie weiterer Datensammlungen
 - Erarbeitung des Grundstücksmarktberichtes
 - Ableitung der Bodenrichtwerte und Erstellung der Bodenrichtwertkarte sowie die Ableitung der für die Wertermittlung erforderlichen Daten
 - Erteilung von Auskünften aus der Kaufpreissammlung, der Bodenrichtwertkarte, dem Grundstücksmarktbericht und sonst. Datensammlungen
 - Erstellung von Verkehrswertgutachten und Wertberechnungen für bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Rechte an diesen
- Neuordnung der Eigentumsverhältnisse an bebauten und unbebauten Grundstücken in der Weise, dass nach Lage, Form und Größe für die bauliche oder sonstige Nutzung geeignete Grundstücke entstehen

Grundinformationen:

- Anzahl der Flurstücke im Liegenschaftskataster: ca. 46.000
- Anzahl der Gebäude im Liegenschaftskataster: ca. 40.000
- Ø jährliche Anzahl der übernommenen Vermessungen an Flurstücken: ca. 160
- Ø jährliche Anzahl der übernommenen Vermessungen an Gebäuden: ca. 350
- Ø jährliche Anzahl der Veränderungen nach Mitteilungen des Grundbuchamtes: ca. 2.800
- Ø jährliche Anzahl der Liegenschaftsvermessungen im Jahr: ca. 55
- Ø jährliche Anzahl der Verkehrswertgutachten und Wertberechnungen im Jahr: ca. 300

Auftragsgrundlage:	Geoinformations- und Vermessungsgesetz M-V (GeoVermG), Vermessungskostenverordnung (VermKostVO), Baugesetzbuch (BauGB), Gutachterausschusslandesverordnung M-V (GutALVO), Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE-Richtlinie)		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden, OE der Stadtverwaltung		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Konsolidierung der Einnahmen aus Gebühren	255.000,- EUR	Verwaltungsgebühren
Sachziel	9 J	Ausbau der Haltung und Bereitstellung von Geodaten des kommunalen Bereiches	Zusätzlich 2 Themen pro Jahr	Anzahl Geodaten Themen
Sachziel	9 J	Mindestaktualität aller Katasterdaten 5 Jahre	1/5 der Fläche des Stadtgebietes	Aktualis. Katasterfläche in km²
Sachziel	9 I	Senkung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer einer Liegenschaftsvermessung	<= 10 Wochen bis einschließlich 2016	Bearbeitungszeit in Wochen (Vermessung)
Sachziel	9 I	Senkung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer einer Katasterfortführung	<= 10 Wochen bis einschließlich 2016	Bearbeitungszeit in Wochen (Fortführung)

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.054.297	1.588.100	1.668.500	1.668.500
Aufwendungen in EUR	2.085.875	2.245.900	2.574.600	2.564.400
Saldo in EUR	-1.031.578	-657.800	-906.100	-895.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	36,1500	36,9000	37,1250	37,1250
Kennzahlen				
Verwaltungsgebühren	265.803 EUR	245.400 EUR	255.000 EUR	255.000 EUR
Anzahl Geodaten Themen	75	80	82	84
Aktualisierte Katasterfl. in km²	25	25	25	25
Bearbeitungszeit Vermessung	15 Wochen	15 Wochen	12 Wochen	10 Wochen
Bearbeitungszeit Fortführung	15 Wochen	15 Wochen	15 Wochen	10 Wochen

TH 66

Tief- und Hafenbauamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Tief- und Hafenbauamt 66							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11166 Verwaltung Amt 66 11167 Verwaltung Amt 67 51104 Verkehrsplanung 53301 Kommunale Wasserversorgung 54101 Gemeindestraßen 54102 Stromverkauf - BgA 54200 Kreisstraßen 54300 Landesstraßen 54400 Bundesstraßen 54601 Parkeinrichtungen 54602 Parkeinrichtungen - BgA 54603 Parkraumbewirtschaftung - BGA 54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr 54801 Maritime Wirtschaft und Hafenbau 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA 54803 HERO 54804 Fischereihafen GmbH 54805 Spülfeldbewirtschaftung - BgA 54900 Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	34.525,70	23.879.400	25.814.100	25.781.300	25.784.200	25.221.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	2.877.548,68	3.308.800	3.303.700	3.390.800	3.427.400	3.176.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	672.072,02	677.500	1.237.200	1.245.200	1.258.200	1.674.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	431.686,16	367.600	453.600	453.600	453.600	453.600
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen *	296.513,08	534.100	378.700	755.500	464.200	192.500
9	+ Sonstige laufende Erträge	36.423,94	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	4.348.769,58	28.782.400	31.197.300	31.636.400	31.397.600	30.728.100
11	- Personalaufwendungen	4.784.874,72	4.966.300	5.407.900	5.371.500	5.371.600	5.371.500
12	- Versorgungsaufwendungen	-45.850,71	64.900	112.600	112.600	112.600	112.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	8.137.868,93	9.456.700	9.178.900	9.698.400	9.815.900	9.797.100
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung *	30.145,92	35.980.100	34.950.100	34.789.600	35.053.200	35.045.600
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	115.112,30	97.200	49.200	36.500	36.500	36.500
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	- Sonstige laufende Aufwendungen *	1.079.375,92	1.741.700	1.087.600	1.016.600	969.300	969.300
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	14.101.527,08	52.306.900	50.786.300	51.025.200	51.359.100	51.332.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-9.752.757,50	-23.524.500	-19.589.000	-19.388.800	-19.961.500	-20.604.500
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	23,40	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-23,40	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-9.752.780,90	-23.524.500	-19.589.000	-19.388.800	-19.961.500	-20.604.500
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-9.752.780,90	-23.524.500	-19.589.000	-19.388.800	-19.961.500	-20.604.500
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.500	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	-2.500	0	0	0	0

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Tief- und Hafenbauamt 66							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-9.752.780,90	-23.527.000	-19.589.000	-19.388.800	-19.961.500	-20.604.500

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge**54101 41512000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen**

Die Abweichungen ergeben sich aus den neu geplanten Investitionsmaßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr.

54803 41512000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen

Die Abweichungen ergeben sich aus den neu geplanten Investitionsmaßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr. Für diese Vorhaben werden die Sonderposten und die Abschreibungen (Konto 53590000) in gleicher Höhe geplant.

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**54601 43228000 Parkgebühren**

Mindereinnahmen durch verschiedene städtebaulicher Umgestaltungsmaßnahmen im Seebad Warnemünde (insbesondere Baumaßnahme PP Kirchenplatz Warnemünde) Parplatzreduzierung in verschiedenen Straßenzügen im Seebad Warnemünde.

54805 43220030 Spülfeldentgelt

Gegenwärtig sind noch keine neuen Verträge (Anmeldungen) für die Einspülung von Bodenmaterial auf den Spülfeldern der Hansestadt Rostock geschlossen.

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte**54802 44110020 Mieten und Pachten (19%)**

Mehreinnahmen in Höhe von 500.000 EUR entsprechend dem HASIKO Beschluß Nr. 2014/2.09 Erhöhung der Nutzungsgebühr Pachtvertrag Pier 7 und Pier 8 in Warnemünde.

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen**54101 44220000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Rückerstattungen von Stromkosten aus dem Vorjahr von beteiligten Unternehmen Stadtwerke AG fallen höher aus.

Erläuterungen zu 8 + Andere aktivierte Eigenleistungen**54101 45210000 Andere aktivierte Eigenleistungen - aktivierte Personalkosten**

Entsprechend der GA zur Buchführung, 2/9, Pkt. 13.1.1.1 werden alle aktivierungspflichtigen Eigenleistungen anhand von Stundenerfassungen errechnet und mittels Stundenverrechnungssätzen den im Bau befindlichen bzw. abgeschlossenen investiven Maßnahmen zu geordnet.

54802 45210000 Andere aktivierte Eigenleistungen - aktivierte Personalkosten

Entsprechend der GA zur Buchführung, 2/9, Pkt. 13.1.1.1 werden alle aktivierungspflichtigen Eigenleistungen anhand von Stundenerfassungen errechnet und mittels Stundenverrechnungssätzen den im Bau befindlichen bzw. abgeschlossenen investiven Maßnahmen zu geordnet.

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**54101 52260021 Stromverbrauch Lichtsignalanlagen**

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Stromliefervertrag Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen mit der Fa. Stadtwerke Rostock AG

54101 52260022 Stromverbrauch Straßenbeleuchtung

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Stromliefervertrag Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen mit der Fa. Stadtwerke Rostock AG

54101 52338020 Wartung und Pflege der Fahrbahnen

Die finanziellen Mittel werden für die Unterhaltung, Reparatur und Instandsetzung der Fahrbahnen in der Hansestadt Rostock zur Gewährleistung der Funktionalität und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit eingesetzt. Desolate und mit Schlaglöchern geschädigte Straßenzüge sind dringend sanierungsbedürftig und stellen eine absolute Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar. Die Hansestadt Rostock muss als Straßenbaulastträger, um der verkehrssicherungspflichtigen Verantwortung und der Abarbeitung des Sanierungstaus gerecht zu werden, diverse Verkehrsflächen umfassend reparieren. Dem Amt 66 liegen umfangreiche dringend notwendige Reparaturmaßnahmen im gesamten Straßenbereich der Hansestadt Rostock vor.

Entsprechend dem AA 2013/BV/4793-24 vom 09.10.2013 ist das Produktkonto 54101.52338020 Unterhaltung der Gehwege und Fahrbahnen in Fahrbahnen, Radwege und Gehwege aufzuspalten. Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird somit die Unterhaltung der Fahrbahnen in einem eigenen Konto geplant.

54101 52338021 Wartung und Pflege der Radwege

Entsprechend dem AA 2013/BV/4793-24 vom 09.10.2013 ist das Produktkonto 54101.52338020 Unterhaltung der Gehwege und Fahrbahnen in Fahrbahnen, Radwege und Gehwege aufzuspalten. Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird somit die Unterhaltung der Radwege in einem eigenen Konto geplant.

54101 52338022 Wartung und Pflege der Gehwege

Entsprechend dem AA 2013/BV/4793-24 vom 09.10.2013 ist das Produktkonto 54101.52338020 Unterhaltung der Gehwege und Fahrbahnen in Fahrbahnen, Radwege und Gehwege aufzuspalten. Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird somit die Unterhaltung der Gehwege in einem eigenen Konto geplant.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock**Teilhaushalt Tief- und Hafenbauamt 66****54101 52338050 Wartung und Pflege der Lichtsignalanlagen**

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Wartungsvertrag Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen mit der Fa. Stadtwerke Rostock AG
- Wartungsvertrag Gebietsrechner Süd Lichtsignalanlagen mit der Fa. Siemens AG

54101 52338090 Unterhaltung der Straßenbeleuchtung

In der Hansestadt Rostock befinden sich ca. 21.000 Lichtpunkte. Die Hansestadt Rostock als Straßen- und Baulastträger ist für die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht gesetzlich verantwortlich. Die Lichtpunkte müssen ständig gewartet und repariert werden. Durch ständig steigende Material- und Arbeitskosten ist eine jährliche Steigerung von finanziellen Mitteln in Höhe von 5% für die Wartung und Reparatur notwendig.

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Wartungsvertrag Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen mit der Fa. Stadtwerke Rostock AG

54101 52351010 Haltung von Fahrzeugen

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Versorgung mit Kraftstoffen, Heizöl und Schmierstoffen mit der Fa. Team Energie GmbH & Co. KG

54802 52260010 Strom

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Stromliefervertrag für den Stadthafen und Warnemünde mit der FA. Stadtwerke Rostock AG

54802 52270000 Wasser

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Abrechnung Abwassergebührenbescheide für den Stadthafen und Warnemünde durch die Fa. Eurawasser Nord GmbH

54802 52338080 Unterhaltung von Hafenanlagen und Wasserstraßen

Bei einer Kontrolle des Bauwerkszustandes der Promenade auf der Holzhalbinsel wurden bei ausgewählten Gründungspfählen erhebliche Schädigungen im Kopfbereich im Übergang zur Kaiplatte festgestellt. Hier sind erhebliche Betonabplatzungen zu verzeichnen, wobei die Bewehrung teilweise freiliegt. Um eine Beeinträchtigung der Standsicherheit zu vermeiden, ist für die am meisten geschädigten Pfähle eine Betonsanierung erforderlich (Stahlmanschette mit Betonverpressung des Zwischenraumes).

54805 52336020 Unterhaltung und Bewirtschaftung der Abfallbeseitigungsanlagen - Spülfelder

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Industrielle Absetz- und Aufbereitungsanlage (IAA) der Hansestadt Rostock des Bodenmanagements Erd-, Transport- und Tiefbauarbeiten für die Spülfeldbewirtschaftung Fa. Steiner.

Erläuterungen zu 14 – Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung**54802 53590000 Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens**

Die Abweichungen ergeben sich aus neuen geplanten Investitionsmaßnahmen.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**51104 56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte**

Die Fortschreibung des Integrierten Gesamtverkehrskonzeptes (IGVK) wurde von der Bürgerschaft beschlossen. (Beschluss-Nr.2012/BV/3703). Für die Weiterführung der vorbereitenden Arbeiten an der Ausarbeitung des Mobilitätsplanes Zukunft (MOPZ), welches bis Ende 2015 durch die Bürgerschaft beschlossen werden soll, müssen zur Einhaltung des Terminplanes weitere Planungsaufträge zur Öffentlichkeitsarbeit, Umweltprüfung und für Verkehrsberechnungen vergeben und kassenwirksam in 2015 abgerechnet werden.

54101 56512000 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- Sachanlagen

Es erfolgte noch keine Prüfung der 2015/2016 durchzuführenden Baumaßnahmen und der damit verbundenen Abgänge von vorhandenen Vermögensgegenständen.

54801 56290010 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte

- § 4 Abs. 15 Nr. 1 GemHVO- Doppik Aufwendungen/Auszahlungen zur Erfüllung von langfristigen Verträgen
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH, Aufwendungen für die Vorbereitung und Verbesserung der Hafenentwicklung und Infrastruktur.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Tief- und Hafenbauamt 66							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-9.767.182,83	-11.456.200	-10.604.800	-10.645.600	-10.998.800	-10.835.700
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-23,40	-50.400	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-9.767.206,23	-11.506.600	-10.604.800	-10.645.600	-10.998.800	-10.835.700
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-9.767.206,23	-11.506.600	-10.604.800	-10.645.600	-10.998.800	-10.835.700
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.500	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-9.767.206,23	-11.509.100	-10.604.800	-10.645.600	-10.998.800	-10.835.700
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.411.528,12	34.484.400	27.162.400	11.781.500	12.115.500	265.500
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	525.376,60	883.000	1.776.500	3.050.000	1.420.000	2.000.000
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.936.904,72	35.367.400	28.938.900	14.831.500	13.535.500	2.265.500
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.309.844,21	25.546.900	13.948.100	2.519.600	104.600	104.600
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	15.635.474,95	21.468.600	29.202.300	30.343.200	25.269.100	9.820.700
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	91.532,54	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	459.678,27	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.496.529,97	47.015.500	43.150.400	32.862.800	25.373.700	9.925.300
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.559.625,25	-11.648.100	-14.211.500	-18.031.300	-11.838.200	-7.659.800
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-16.326.831,48	-23.157.200	-24.816.300	-28.676.900	-22.837.000	-18.495.500

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	6654101201200620 Ingenieurbauwerk										
	Erneuerung Schleusenbrücke										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	500,00	0	0	0	0	0	0	500	500	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	500,00	0	0	0	0	0	0	500	500	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	62.624,06	1.756.000	600.000	0	0	0	0	1.818.624	2.418.624	252.093
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	62.624,06	1.756.000	600.000	0	0	0	0	1.818.624	2.418.624	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	2.800.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-62.124,06	-1.756.000	-600.000	0	0	0	0	-1.818.124	-2.418.124	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Schleusenbrücke, Baujahr 1887, wurde 1994 instandgesetzt. Ausgangspunkt der Instandsetzung war die Festlegung, dass aufgrund der geplanten Neutrassierung des Mühlendamms nördlich der jetzigen Trasse und unabhängig von den Anlagen des Wasser- und Schiffsamtes die Instandsetzung nur für eine Übergangszeit wirksam sein müsse. Deshalb wurden 1994 als Interimslösung Behelfsbrückenüberbauten verlegt, die schon bis 2010 durch einen Brückenneubau abgelösen gewesen wären. Dementsprechend war die Brücke in einem sehr schlechten Zustand. Erhebliche Schäden und Undichtigkeiten an der Fahrbahnplatte, am Dünnschichtbelag, Schiefstellungen und Setzungen der Flügelschalen, daraus resultierende verformte Geländer, Korrosionsschäden an den eingemauerten Widerlagerstützen, Verrottung des Widerlagers und Flügelmauerwerkes gefährdeten die Standsicherheit, Dauerhaftigkeit und Verkehrssicherheit der Brücke. Im Haushaltsjahr 2011 wurde dieses Ingenieurbauwerk abgerissen und vorerst durch eine Behelfsumfahrung ersetzt. Der Brückenneubau wurde 2013 ausgeschrieben, diese Maßnahme wird 2014 und 2015 realisiert.											
	6654101201200701 ÖPNV- Maßnahmen										
	ÖPNV- Verknüpfungspunkt Warnemünde										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	940.083,53	2.000	2.000	0	0	0	0	942.084	944.084	3.775.649
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	940.083,53	2.000	2.000	0	0	0	0	942.084	944.084	3.775.649
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	638.199,29	75.500	12.000	0	0	0	0	713.699	725.699	5.936.323
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	268.576,00	0	0	0	0	0	0	268.576	268.576	268.576
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	906.775,29	75.500	12.000	0	0	0	0	982.275	994.275	4.044.225
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	33.308,24	-73.500	-10.000	0	0	0	0	-40.192	-50.192	-268.576
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201200820 Ingenieurbauwerk										
	Sanierung Petribrücke BW 100										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	19.876,64	0	900.000	100.000	0	0	0	19.877	1.019.877	19.877
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.876,64	0	900.000	100.000	0	0	0	19.877	1.019.877	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	800.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				100.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-19.876,64	0	-900.000	-100.000	0	0	0	-19.877	-1.019.877	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Fußgängerbrücke ist ein technisches Denkmal aus dem Jahre 1913 und wurde auf die alte Stahlkonstruktion der ehemaligen Klappbrücke über die Warnow aufgesetzt. Diese Fachwerkträger sind stark angerostet, eine Erneuerung einzelner Bauteile ist wirtschaftlich nicht vertretbar, so dass der Abriss und die Erneuerung dieser Brücke notwendig sein werden. Diese Maßnahme wird bis 2014 planerisch vorbereitet und im Haushaltsjahr 2015 realisiert.											
Verpflichtungsermächtigung: 100.000 EUR Die Schlussrechnung dieser Sanierungsmaßnahme wird erst im Haushaltsjahr 2016 kassenwirksam. Für die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 EUR erforderlich.											
	6654101201200914 ZWB - Straßenbau										
	Straßenerneuerung Klinikum Schillingallee										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	258.132,00	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	358.132	658.132	94.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	250.000,00	0	0	0	0	0	0	250.000	250.000	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	508.132,00	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	608.132	908.132	94.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	966.620,36	600.000	300.000	300.000	300.000	0	0	1.566.620	2.466.620	1.038.126
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	74.389,00	0	0	0	0	0	0	74.389	74.389	72.186
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.041.009,36	600.000	300.000	300.000	300.000	0	0	1.641.009	2.541.009	166.186
	darunter: mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			300.000	0	0	0	800.000			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-532.877,36	-500.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	-1.032.877	-1.632.877	-72.186
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterung: Das Universitätsklinikum Rostock plant am Standort Schillingallee den Umbau und die Sanierung der Chirurgischen Klinik, den Neubau des Ver- und Entsorgungszentrums und den Neubau des Gebäudes für Zentrale Medizinische Funktion. Insbesondere die zukünftige Erschließung des Ver- und Entsorgungszentrums von der Stempelstraße und die Neugestaltung des Zugangsbereichs des Gebäudes für die Zentrale Medizinische Funktion erfordern umfangreiche Anpassungs- und Sanierungsarbeiten in den o. g. Straßenzügen sowie in der Rembrandtstraße und in der Ernst Heydemann Straße. Das Gestaltungskonzept wurde von der bbl erarbeitet und mit der HRO abgestimmt. Auf Grund des vorhandenen Straßenzustandes des betreffenden Verkehrsnetzes und der Anforderungen des allgemeinen öffentlichen Verkehrs in diesem Gebiet werden Kostenbeteiligungen der HRO notwendig. Im Haushaltsjahr 2015 wird die bereits in 2014 planungsseitig vorbereitete Ernst Heydemann Straße grundhaft erneuert.

Den Abschluss dieser Gesamtmaßnahme bildet der grundlegende Ausbau der Schillingallee. Diese Zeitschiene ergibt sich aus den umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen der Universitätsklinik Rostock. Erst nach Abschluss dieser, wird die Schillingallee erneuert.

	6654101201201010 Ingenieurbauwerk										
	Erneuerung Zugbänder KBW Lütten -Klein										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	312.607,00	0	890.000	0	0	0	0	312.607	1.202.607	319.152
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	312.607,00	0	890.000	0	0	0	0	312.607	1.202.607	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	darunter: mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-312.607,00	0	-890.000	0	0	0	0	-312.607	-1.202.607	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p>Erläuterung: Das Brückenbauwerk Warnowallee befindet sich im Rostocker Stadtteil Lütten - Klein und überspannt die S-Bahnlinie Warnemünde-Rostock am Haltepunkt Lütten Klein sowie den ostseitig anschließenden Busbahnhof und die Alte Warnemünder Chaussee. Die Brückenbauwerke 137/1 und 137/2 wurden im Jahr 1974 errichtet. Die Brücke besteht aus den zwei Einzelbrücken Nordüberbau und Südüberbau mit je einer 2-streifigen Richtungsfahrbahn der zwischen Lütten Klein und Schmarl verlaufenden Warnowallee. Im Rahmen der Brückenprüfung 2009 wurden unvorhersehbare starke Korrosionserscheinungen an den Verankerungen der Randträger festgestellt. An einzelnen Stellen war die Verankerung bereits ausgerissen. Das hierdurch bedingte Auseinanderdriften von Randträger und Normalträger hat zu Abdichtungsschäden des Brückenüberbau geführt, welche sich durch starke Durchfeuchtungen erkennen lassen. Durch das Eindringen von tausalzbelastetem Wasser werden der Beton, die Betonbewehrung und die vorhandene innere Randträgersicherungen in extremer Art und Weise angegriffen, so dass mit weiterem Schadensfortschritt die Standsicherheit gefährdet ist. Ein weiterer Aufschub der abdichtenden Maßnahmen wird eine stark zunehmende Verschlechterung des Bauwerkzustandes an beiden Brücken bewirken. Sollten die finanziellen Mittel nicht bereit gestellt werden, könnte sich in einigen Jahren konkret die Frage nach einem Brückenersatzneubau für die Hansestadt Rostock stellen. Geschätzter Kostenaufwand Ersatzneubau: 11.100.000 EURO.</p>											
	6654101201201401 Straßenbau										
	Verkehrsbaumaßnahmen im Fördergebiet "Seebad Warnemünde"										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	699.124,09	1.323.900	1.565.000	0	0	0	0	2.023.024	3.588.024	263.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	568.000	985.000	2.250.000	220.000	0	0	568.000	4.023.000	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	699.124,09	1.891.900	2.550.000	2.250.000	220.000	0	0	2.591.024	7.611.024	263.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.635.762,51	3.090.000	3.130.000	220.000	100.000	20.000	0	4.725.763	8.195.763	2.602.938

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8		
		in €									
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.635.762,51	3.090.000	3.130.000	220.000	100.000	20.000	0	4.725.763	8.195.763	263.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	2.266.100			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				200.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-936.638,42	-1.198.100	-580.000	2.030.000	120.000	-20.000	0	-2.134.738	-584.738	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p>Erläuterung: Im Bereich der Verkehrsinfrastruktur des Seebades Warnemünde liegen schwerwiegende Funktions- und Substanzmängel vor, so dass die Verkehrssicherheit teilweise nur noch eingeschränkt gewährleistet werden kann. Durch das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung M-V wurden der Hansestadt Rostock bis in das Folgejahr 2015 Städtebaufördermittel von insgesamt 3 Mio. EUR für die Sanierung von 10 Straßen im nördlichen Bereich des Ortskernes von Warnemünde zu Verfügung gestellt. Aufgrund des aufgestellten Ablaufplanes werden sowohl der Kirchplatz, wie auch der zweite Teil der Dänischen Straßen ab Frühjahr 2014 planungsseitig und in 2015 bauseitig realisiert werden. Ebenso werden die Seestraße, der Georginenplatz und die Georginenstraße planungsseitig vorbereitet und in 2014/2015 ausgeschrieben. Die Realisierung dieser 3 Maßnahmen wird 2015 durchgeführt.</p> <p>Verpflichtungsermächtigung: Georginenplatz: 200.00,00 EUR Der Georginenplatz im Seebad Warnemünde wird mit Städtebaufördermitteln in der Maßnahme Fördergebiet Seebad Warnemünde finanziert. Der Planungsbeschluss wurde bereits gefasst. Die Maßnahme wird auch unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Zielstellung vorbereitet und im Haushaltsjahr 2015 ausgeschrieben. Der Terminplan sieht eine Fertigstellung vor Saisonbeginn 2016 vor.</p>											
	6654101201201508 Lichtenhäger Brink										
	Lichtenhäger Brink										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2014	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	450.000	320.000	550.000	700.000	0	0	450.000	2.020.000	509
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	450.000	320.000	550.000	700.000	0	0	450.000	2.020.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	450.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				550.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-450.000	-320.000	-550.000	-700.000	0	0	-450.000	-2.020.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Verpflichtungsermächtigung : 550.000 EUR Seit der Schaffung des Lichtenhäger Brink in den 70iger Jahren haben dort keine grundhaften baulichen Erneuerungen stattgefunden. Insbesondere aufgrund der Befahrungen der Flächen in der Vergangenheit durch Müll-, Lieferfahrzeuge sowie durch Baufahrzeuge (zur Sanierung der angrenzenden Wohngebäude) ist die vorhandene Oberflächenbefestigung über den Gemeingebrauch hinaus beansprucht worden. Die öffentlichen Verkehrsflächen befinden sich inzwischen in einem insgesamt gesehen unzureichenden bis desolaten Zustand (teilweise großflächig gebrochen, Wege sind uneben, Oberflächenentwässerung ist nicht mehr durchgängig gesichert). Die Maßnahme ist eine Umsetzung des Planungsbeschlusses der Bürgerschaft Nr. 2011/BV/2651 vom 02.11.2011. Die Maßnahme umfasst neben der Erneuerung der Grünflächen auch die behindertengerechte Erneuerung der Verkehrsflächen. Der 1. Bauabschnitt wird derzeit planungsseitig vorbereitet. Mit Hilfe einer Verpflichtungsermächtigung können die zu bildenden Bauabschnitte sukzessiv realisiert werden.											
	6654101201811 ZWB - Straßenbau										
	Erneuerung Mühlenstraße Evershagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.000	0	0	0	0	0	1.000	1.000	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.000	0	0	0	0	0	1.000	1.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	498.033,92	100.000	0	600.000	0	0	0	598.034	1.198.034	522.885
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	498.033,92	100.000	0	600.000	0	0	0	598.034	1.198.034	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				600.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-498.033,92	-99.000	0	-600.000	0	0	0	-597.034	-1.197.034	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterung: Verpflichtungsermächtigung: 600.000 EUR

Im Haushaltsjahr 2012/2013 wurde die grundlegende Sanierung der Mühlenstraße in Evershagen in einen ersten Bauabschnitt realisiert.

Nach Einschätzung der Restsubstanz der Bestände ist festzustellen, dass der Abschnitt entlang des Dorfteiches in Evershagen durch Witterungseinflüsse stark zerstört wurde und dringender Handlungsbedarf besteht. Aufgrund der komplizierten Örtlichkeit und den damit verbundenen Randbedingungen, insbesondere hervorzuheben der schlechte Baugrund, sind umfangreiche Voruntersuchungen zu technologischen und wirtschaftlichen Variantenfindung durchgeführt worden. Die planungsseitige Vorbereitung wird 2015 abgeschlossen, um am Markt günstige Angebote zu erzielen muss noch im Herbst 2015 ausgeschrieben und der Auftrag für die Bauausführung vergeben werden. So kann dann entsprechend der Witterungsverhältnisse im zeitigen Frühjahr 2016 mit der Ausführung dieses zweiten Abschnitts begonnen werden.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	6654101201201910 Straßenbau										
	Straßenausbau Rigaer Straße 1.BA Lütten Klein										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.000	500.000	0	0	0	0	1.000	501.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.000	500.000	0	0	0	0	1.000	501.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	71.986,79	200.000	1.190.000	400.000	1.200.000	0	0	271.987	3.061.987	73.083
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	71.986,79	200.000	1.190.000	400.000	1.200.000	0	0	271.987	3.061.987	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	200.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				400.000	1.200.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-71.986,79	-199.000	-690.000	-400.000	-1.200.000	0	0	-270.987	-2.560.987	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
<p>Erläuterung: Die ca. 50 Jahre alte Rigaer Straße entspricht sowohl vom baulichen Zustand als auch von der Gestaltung des Verkehrsraumes nicht mehr den heutigen Anforderungen. So besteht die Fahrbahn weitestgehend noch aus den ursprünglichen Betonplatten. Das Überfahren der Fugen zwischen den Betonplatten durch Kfz wird von den Anwohnern als Lärmbelästigung empfunden.</p> <p>Es gibt viele Bürgerbeschwerden von Anwohnern der Rigaer Straße über Verkehrslärm und verschiedene Initiative der ORB Lütten Klein an die Stadtverwaltung zur Sanierung der Fahrbahn als auch zwischenzeitlich zu Tempo 30. Im noch gültigen Lärmminderungsprogramm der HRO (Bürgerschaftsbeschluss 1753/64/1998) wurde der dringliche Bedarf und eine hohe Priorität für die Lärmsanierung der Rigaer Straße festgestellt.</p> <p>Mittlerweile wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit hier auf Grund von "Straßenschäden" auf 30 km/h gesenkt.</p> <p>Verpflichtungsermächtigung 1.600.000 EUR</p> <p>Mit der planungsseitigen Vorbereitung wurde bereits begonnen. Der 1. Bauabschnitt wird 2014 ausgeschrieben und ab Frühjahr 2015 realisiert.</p> <p>Alle weiteren Bauabschnitte werden suggestive vorbereitet, um eine nahtlose Weiterführung in den Haushaltsjahren 2016 bis 2017 zusichern, ist eine Verpflichtungsermächtigung notwendig.</p>											
	6654101201202016 ZWB - Straßenbau										
	Sanierung/Umgestaltung Ulmenstraße - Planung (einschl. Ulmenmarkt bis Maßmannstr.)										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	63.458,70	0	1.500.000	1.500.000	500.000	0	0	63.459	3.563.459	74.501
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	63.458,70	0	1.500.000	1.500.000	500.000	0	0	63.459	3.563.459	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				1.500.000	500.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-63.458,70	0	-1.500.000	-1.500.000	-500.000	0	0	-63.459	-3.563.459	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Entsprechend dem Bürgerschaftsbeschluss 2014/BV/5427-07(AA) wurde im Haushaltsplan 2014 eine Verpflichtungsermächtigung für die Haushaltsjahre 2015/2016 für den TH 66 eingestellt. Entsprechend werden die finanziellen Mittel mit Haushaltsplanentwurf 2015/2016 veranschlagt. Sowohl die Ulmenstraße als auch der Ulmenmarkt mit seinen Platz- und Verkehrsanlagen weisen erhebliche funktionale und auch verkehrseinschränkende Mängel auf. Die Verkehrssicherheit ist aufgrund der desolaten Zustände auf allen Flächen (sowohl Verkehrsanlagen als auch Nebenanlagen) nur mit unvertretbar hohen jährlichen Aufwendungen mittels verkehrssicherungspflichtiger Reparaturarbeiten zu gewährleisten. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung durch Wirtschafts- und auch Fußgänger- und Radverkehre (Unicampus) und der ungenügenden funktionalen Ordnung des gesamten Verkehrsraumes ist ein erheblich hohes Gefahrenpotential hinsichtlich der Verkehrssicherheit gegeben. Es bedarf dringend einer funktionalen Überplanung mit dem Ziel der Beseitigung auch städtebaulicher und gestalterischer Missstände. Auch auf den Gehwegflächen ist aufgrund der total verschlissenen Oberflächen ein erhebliches Risikopotential aufgrund der Gefährdung der Verkehrssicherheit gegeben. Verpflichtungsermächtigung: 2.000.000 EUR Der Zustand der Verkehrsflächen und die heutige Nutzung erfordern dringend eine grundhafte Erneuerung und eine bauliche Umgestaltung entsprechend den heutigen Anforderungen. Die Gesamtmaßnahme ist soweit vorbereitet, dass die Ausschreibung Abschnittsweise ab 2014 veröffentlicht werden kann, sodass bereits zeitig im Haushaltsjahr 2015 mit der Ausführung des 1. Abschnittes begonnen wird und so sukzessiv die anderen Abschnitte in den eingeordneten Jahresscheiben folgen können.											
	6654101201202125 Wegebau										
	Uferwanderweg Gehlsdorf										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	405.186,84	0	0	100.000	0	0	0	405.187	505.187	408.176
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	405.186,84	0	0	100.000	0	0	0	405.187	505.187	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-405.186,84	0	0	-100.000	0	0	0	-405.187	-505.187	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Fortsetzung der Maßnahme konnte zunächst aufgrund unzureichender Mittelzuweisung und anderer Prioritäten nicht eingeordnet werden. Lückenschluss zwischen Osthafen und Weg an der ehemaligen Deponie Dierkow einschl. landschaftsgestaltender Maßnahmen; Länge 380 m; Breite 3,70 m 2013 wurden Tragschichten eingebaut, nach den Setzungen muss noch die Deckschicht gebaut werden: Entsprechend Stellungnahme des Bundesministeriums der Finanzen vom 18.07.2003 zu Urteilen des Bundesfinanzhofes zur Abgrenzung von Anschaffungs- und Herstellungskosten sollten Baumaßnahmen die sich über mehrere Veranlagungszeiträume erstrecken innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes durchgeführt sein. Dem entsprechend sollte der Uferwanderweg in Gehlsdorf spätestens in 2017 fertig gestellt sein.											
	6654101201202501 ZWB - Straßenbau										
	Knotenausbau Parkstraße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	150.000	140.000	0	0	100.000	0	150.000	390.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	150.000	140.000	0	0	100.000	0	150.000	390.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	18.664,73	0	191.000	0	100.000	1.400.000	0	18.665	1.709.665	18.665

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.664,73	0	191.000	0	100.000	1.400.000	0	18.665	1.709.665	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	415.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-18.664,73	150.000	-51.000	0	-100.000	-1.300.000	0	131.335	-1.319.665	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: In der Jahresscheibe 2015 wird die vorhandene Lichtsignalanlage am Knoten Parkstraße komplett erneuert. Diese Erneuerung wird durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr gefördert. Der eigentliche Umbau des Verkehrsknotens Parkstraße war bereits in der Haushaltsplanung 2013 eingestellt, musste aber aufgrund von dringend notwendigen Untersuchungen des Leitungsnetzes unter dem Brückenbauwerk durch die Eurawasser GmbH bis auf weiteres verschoben werden. Aufgrund der angespannten Verkehrssituation in diesem Bereich muss spätestens 2018 die Umgestaltung des Knotenbereiches durchgeführt werden. Die Realisierung des Knotenumbaus wird nach Planungsvorbereitung in 2017 ausgeschrieben und in der Jahresscheibe 2018 ausgeführt.											
	6654101201202617 ZWB - Straßenbau										
	grundhafter Ausbau der Albert Einsteinstraße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11.745,88	500	0	0	0	0	0	12.246	12.246	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	20.254,12	0	0	0	0	0	0	20.254	20.254	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	32.000,00	500	0	0	0	0	0	32.500	32.500	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	14.280,00	200.000	400.000	450.000	600.000	450.000	0	214.280	2.114.280	14.579
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.280,00	200.000	400.000	450.000	600.000	450.000	0	214.280	2.114.280	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				450.000	600.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.720,00	-199.500	-400.000	-450.000	-600.000	-450.000	0	-181.780	-2.081.780	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Der Straßenzustand und die funktionale Veränderungen laut dem Masterplan zum Campusgelände Südstadt erfordern einen grundhaften Ausbau der Straße. In Abstimmung mit dem Betrieb für Bau und Liegenschaften soll die Planung um das Teilstück des Geh- und Radweges zur E.-Schlesinger- Straße ergänzt werden. Für den 2. Bauabschnitt ist entsprechend dem Masterplan im Jahr 2012 eine Vorplanung als Grundlage für die beabsichtigte verkehrliche-städtebauliche Umgestaltung zu erstellen, um ein Baubeginn ab 2015 zu ermöglichen. Der Straßenausbau und die vorbereitenden Planungen sollen auf der Grundlage einer hierzu von der HRO mit dem BBL abzuschließenden Finanzierungsvereinbarung entsprechend der Anliegerbeteiligung erfolgen. Die Haupteerschließungsstraße des entstehenden Campusgeländes wurde in den 1960er Jahren in Betonbauweise hergestellt und nicht mehr erneuert oder instandgesetzt.											
Verpflichtungsermächtigung: 1.050.000 EUR Um die einzelnen Bauabschnitte nahtlos zu realisieren ist eine Verpflichtungsermächtigung für die frühzeitigen Ausschreibungen notwendig. Die planungsseitigen Vorbereitungen wurden bereits 2013 begonnen. Die ausschreibungsreifen Unterlagen werden 2015 vorliegen. Eine frühzeitige Ausschreibung aller Bauabschnitte ermöglicht ein günstiges Submissionsergebnis.											
	6654101201203316 Wegebau										
	Lückenschluss Geh- und Radweg Werftstraße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	37.719,78	10.000	0	360.000	0	0	0	47.720	407.720	37.720
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.719,78	10.000	0	360.000	0	0	0	47.720	407.720	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-37.719,78	-10.000	0	-360.000	0	0	0	-47.720	-407.720	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Diese Maßnahme dient dem Lückenschluss des Geh- und Radwegnetzes zwischen der Schonenfahrerstraße und An der Kesselschmiede und beinhaltet zusätzlich den Umbau der LSA Werftstraße/Schonenfahrerstraße.											
	6654101201300120 Fahrzeuge										
	Ersatzbeschaffung Multicar M 26										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	60.000	0	0	0	60.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	60.000	0	0	0	60.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-60.000	0	0	0	-60.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201300310 technische Ausstattungen										
	Neubau LSA Rigaer Str. / St. Petersburger Str.										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	135.000	0	0	0	0	0	135.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	135.000	0	0	0	0	0	135.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	180.000	0	0	0	0	0	180.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	180.000	0	0	0	0	0	180.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-45.000	0	0	0	0	0	-45.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Lichtsignalanlage LSA 403 St.-Petersburger-/ Rigaer Straße ist vom Typ L6000(DDR-Technik) und 24 Jahre alt. Da es sich um ein DDR-Steuergerät handelt erfolgt die Ersatzteilbeschaffung nur noch aus demontierten Altanlagen. Bei größeren Defekten besteht die Gefahr, dass die Anlage nicht mehr repariert werden kann. Die nach DIN 40 041 geforderte Zuverlässigkeit (Verfügbarkeit) ist nicht mehr gegeben.Es kommt zu vermehrten Ausfällen. Deshalb besteht dringender Sanierungsbedarf. Die Außenanlage und die Verkabelung entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Die Kreuzung ist ein wichtiger Knoten im innerstädtischen Netz. Mit der Modernisierung besteht die Möglichkeit, den ÖPNV priorisiert zu bedienen und die Anlage über OCIT- Schnittstelle in das Verkehrsmanagementsystem der Hansestadt einzubinden. Durch den Einsatz energiesparender 40V-LED-Technik sinken die Energiekosten bei gleichzeitiger Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die Anwendung von Signalgebern in LED-Technik. (bessere Sichtbarkeit) mit sinkenden Wartungskosten. Eine Förderung für das Haushaltsjahr 2015 wurde uns vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Aussicht gestellt. Der Förderbestand ist gegeben.											
	6654101201300420 Straßenbau										
	Straßenbau Petridamm										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	100.000	0	1.400.000	0	0	0	1.500.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	100.000	0	1.400.000	0	0	0	1.500.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	1.400.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-100.000	0	-1.400.000	0	0	0	-1.500.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
Erläuterung: Der Petridamm im Abschnitt vom Verbindungsweg bis zum Dierkower Damm ist Bestandteil des Hauptstraßennetzes der HRO und ein wichtiger Teil des Erschließungsnetzes für die Gewerbegebiete Osthafen und Petridamm und die Wohngebiete Dierkow West, Gehlsdorf und Toitenwinkel. Dieser Straßenabschnitt befindet sich in einem dringend erneuerungsbedürftigen Zustand. Eine teilweise Entlastung über die gemäß B-Plan vorgesehene neue Planstraße durch das Gewerbegebiet Petridamm ist nicht abzusehen, da die Finanzierung für diese Planstraße bisher nicht gesichert ist.											
Verpflichtungsermächtigung: 1.400.000 EUR Diese Maßnahme muss 2016 zur Ausschreibung kommen, um im zeitigen Frühjahr 2017 mit der Ausführungsphase beginnen zu können. Aufgrund des anliegenden Gewerbes, wie Autohäuser, Stadtentsorgung und mittelständige Dienstleister sollte aufgrund der umfangreichen einschneidenden Verkehrsbeeinträchtigungen die erforderliche Bauzeit auf ein Jahr beschränkt werden.											
	6654101201300513 ZWB - Straßenbau										
	Umgestaltung Markt Reutershagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	25.000	450.000	450.000	275.000	0	0	1.200.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	25.000	450.000	450.000	275.000	0	0	1.200.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	600.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				450.000	450.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-25.000	-450.000	-450.000	-275.000	0	0	-1.200.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für die zukünftigen Nutzungen auf dem Markt Reutershagen wurden gemeinsam mit den Kommunalen Ämtern und der RSAG Varianten entwickelt. Die planungsseitige Vorbereitung dieser Maßnahme wird erst im Haushaltsjahr 2015 abgeschlossen sein, die bauseitige Durchführung soll in Abschnitten in den Jahren 2016 bis 2018 ausgeführt werden.											
Verpflichtungsermächtigung: 900.000 EUR Eine ganzheitliche Umgestaltung des Marktes Reutershagen ist seit längerem in Planung, die Stadtplanung hat dazu Konzepte erarbeitet. Seitens des Ortsbeirates und der Bewohner wurde wiederholt die Umgestaltung und funktionale Neuordnung des Bereiches angemahnt. Insbesondere unter Berücksichtigung der Altersstruktur des Stadtviertels ist eine mobilitätsgerechte Gestaltung zwingend geboten. Umfangreiche Abstimmungen mit den Versorgungsträgern werden einige Verzögerungen in der Phase der Vorbereitung dieser Maßnahme bringen. Diese Vorbereitungen werden 2015 abgeschlossen sein, so dass eine Ausschreibung am Markt platziert werden kann. Der Baubeginn wird in 2016 liegen, die Kassenwirksamkeiten werden sich dann bis 2018 erstrecken.											
	6654101201300925 ZWB - Straßenbau										
	Umgestaltung Zufahrt Schule/Zollamt Gehlsdorf										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	50.000	0	200.000	0	0	0	50.000	250.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	50.000	0	200.000	0	0	0	50.000	250.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-50.000	0	-200.000	0	0	0	-50.000	-250.000	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Der fußläufige Weg zur Grundschule und zur Kita in Gehlsdorf ist infolge der Fahrbahnbreite/Breite der Einmündung an der Zufahrt zur Schule/Pressentinstraße unübersichtlich und im weiteren Verlauf durch die nicht ausreichende Fahrbahnbreite und ungünstige Wendeanlage mit besonderen Gefahren verbunden. Besonders morgens zum Schulbeginn und nachmittags zum Schulseidende ist die Situation durch den Bringe- und Abholverkehr unbefriedigend. Zwischen dem Amt für Schule und Sport, der Schulleitung, dem Ortsamt, der Verkehrsbehörde und unserem Amt wurde deshalb eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf dem Schulweg abgestimmt. Erforderlich sind die Anpassung des Einmündungsbereiches in Verbindung mit einer Aufpflasterung, die Verbreiterung der Fahrbahn der Zufahrt mit Verlegung des Gehweges sowie die Anlage einer Wendemöglichkeit.											
	6654101201301115 ZWB - Wegebau										
	Geh- und Radweg Groß Schwaßer Weg										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	37.036,69	230.000	0	0	0	0	0	267.037	267.037	37.037
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.036,69	230.000	0	0	0	0	0	267.037	267.037	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-37.036,69	-230.000	0	0	0	0	0	-267.037	-267.037	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201301319 Straßenbau										
	Grundhafter Ausbau Paulstraße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	120.169,62	700.000	200.000	0	0	0	0	820.170	1.020.170	120.170
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	120.169,62	700.000	200.000	0	0	0	0	820.170	1.020.170	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-120.169,62	-700.000	-200.000	0	0	0	0	-820.170	-1.020.170	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Im Rahmen der grundhaften Erneuerung der Fahrbahn durch das Tief- und Hafenbauamt, erneuerte die Eurawasser Nord u.a. auch den Regenwasserkanal. Zusätzlich zu der jährlich durch die HRO an die EWN zu zahlende Umlage für den Kommunalanteil an der Niederschlagswasserbeseitigung ist eine finanzielle Beteiligung der Stadt an den Erneuerungskosten dieses Regenwasserkanals zu leisten.											
	6654101201301811 ZWB - Straßenbau										
	Grundhafte Erneuerung des Sievershäger Weges										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	148.700	240.000	0	0	0	0	148.700	388.700	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	148.700	240.000	0	0	0	0	148.700	388.700	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	100.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-148.700	-240.000	0	0	0	0	-148.700	-388.700	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Auf Grund der geringen Fahrbahnbreite und eines fehlenden Weges für Fußgänger oder Radfahrer kann ein Gefährdungspotential für die Verkehrsteilnehmer angenommen werden. Die Lage vor Ort wird seit Jahren von Verkehrsteilnehmern bemängelt, die Hansestadt Rostock arbeitet entsprechend seit Jahren an Möglichkeiten zur Verbesserung dieser Situation. Geplant sind die grundhafte Erneuerung der Fahrbahn einschließlich einer Verbreiterung der Fahrbahn auf 5,5 m sowie der Neubau eines einseitigen 2 m breiten Weges.											
	6654101201302099 ÖPNV-Anlagen										
	ÖPNV-Anlagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	500	500	500	500	500	0	500	2.500	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	500	500	500	500	500	0	500	2.500	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	150.000	120.000	150.000	150.000	150.000	0	150.000	720.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	150.000	120.000	150.000	150.000	150.000	0	150.000	720.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-149.500	-119.500	-149.500	-149.500	-149.500	0	-149.500	-717.500	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Der Hansestadt Rostock kann für die mobilitätsgerechte Herstellung von Bushaltestellen aus dem Förderprogramm zur Gewährung einer Landeszuweisung gem. Entflechtungsgesetz für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden eine Zuwendung in Höhe von ca. 65 % der Baukosten gewährt werden kann.											
	6654101201302918 ZWB - Straßenbau										
	Ausbau Biestower Damm zwischen Kirche u. Klein Stover Weg										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	42.969,23	0	400.000	0	0	0	0	42.969	442.969	42.969
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	42.969,23	0	400.000	0	0	0	0	42.969	442.969	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-42.969,23	0	-400.000	0	0	0	0	-42.969	-442.969	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Der 1. BA sowie die Deckenerneuerung sind in 2014 realisiert. Mit dem 2. BA Am Dorfteich in Biestow wird die Gesamtmaßnahme Ausbau Biestower Damm in 2015 abgeschlossen.											
	6654101201303216 ZWB - Wegebau										
	Gehweg Budapester Straße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	4.641,00	350.000	0	0	0	0	0	354.641	354.641	4.641
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.641,00	350.000	0	0	0	0	0	354.641	354.641	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.641,00	-350.000	0	0	0	0	0	-354.641	-354.641	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201303313 ZWB - Wegebau										
	Gehweg Schulenburgstraße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	100.000	0	0	0	0	0	100.000	100.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000	0	0	0	0	0	100.000	100.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201303701 ZWB - Wegebau										
	grundhafter Ausbau Weidenweg - Warnemünde										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	500	0	0	0	0	0	500	500	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	500	0	0	0	0	0	500	500	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	100.000	25.000	11.400	0	0	0	100.000	136.400	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000	25.000	11.400	0	0	0	100.000	136.400	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlaote Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2014	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-99.500	-25.000	-11.400	0	0	0	-99.500	-135.900	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: In einem gemeinsamen Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister, der WIRO sowie den Ämtern 62, 66 gab es eine Abstimmung über die Ausweisung einer Fläche, sowie der Erschließung eines Wohnmobilplatzes in Warnemünde. Es wird derzeit geprüft auf welcher Art und Weise die Planung und Bauausführung der Erschließungsleistungen kurzfristig und zeitnah erfolgen kann. Spätestens mit Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 ist das Investitionsvorhaben "Grundhafter Ausbau des Weidenweges" durch das Amt 66 in den Investitionsplan mit aufzunehmen. Um einen zügigen Planungsvorlauf zu schaffen, sind bereits finanzielle Mittel beginnend mit dem HH-Plan 2013 eingestellt worden. Abschließende Entscheidungen über die Erstellung eines Caravanstellplatzes sind noch nicht getroffen.											
	6654101201304099 Wegebau										
	Gehwegsanierung im Stadtgebiet										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	150.000	150.000	150.000	200.000	200.000	0	150.000	850.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	150.000	150.000	150.000	200.000	200.000	0	150.000	850.000	0
	darunter: mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-150.000	-150.000	-150.000	-200.000	-200.000	0	-150.000	-850.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201304313 Straßenbau										
	Grundhafte Sanierung An der Jägerbäk 2. BA										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	240.000	0	0	0	0	0	240.000	240.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	240.000	0	0	0	0	0	240.000	240.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-240.000	0	0	0	0	0	-240.000	-240.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201400124 Ingenieurbauwerk										
	Ersatzneubau FGB über Heizleitung Toitenwinkel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	120.000	0	0	0	0	120.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	120.000	0	0	0	0	120.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-120.000	0	0	0	0	-120.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die aktuelle Zustandsnote beträgt 2,9. Das Bauwerk weist Defizite in Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Verkehrssicherheit auf. Aufgrund des aktuellen Zustandes mit vielen Fehlstellen am Stahlüberbau (Korrosion), am Belag, an den Geländern, der unzureichenden Auflagerung des Bauwerkes, Schäden an den Unterbauten und auf Basis der Tatsache, dass es sich um eine Stahlkonstruktion noch aus DDR-Zeiten handelt, muss ein Ersatzneubau vorgesehen werden. Diese Fußgängerbrücke verbindet das Wohngebiet Toitenwinkel mit den S-Bahn Stationen.											
	6654101201400320 technische Ausstattung										
	ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Gredenwäscheweg										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	3.570,33	140.000	0	0	0	0	0	143.570	143.570	3.570
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.570,33	140.000	0	0	0	0	0	143.570	143.570	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.570,33	-140.000	0	0	0	0	0	-143.570	-143.570	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201400415 Straßenbau										
	Straßenrekonstruktion Aternweg										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	240.000	200.000	0	0	0	0	240.000	440.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	240.000	200.000	0	0	0	0	240.000	440.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-240.000	-200.000	0	0	0	0	-240.000	-440.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Der Asternweg in der Gartenstadt ist unbefestigt und in einem desolaten Zustand und muss dringend grundhaft ausgebaut werden. Diese Maßnahme wird in zwei Bauabschnitten realisiert 2014 und 2015. Die letzte Abrechnung wird ihre Kassenwirksamkeit im Haushaltsjahr 2015 haben.											
	6654101201400816 Ingenieurbauwerk										
	Stützwand Goetheplatz										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	300.000	0	0	300.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	300.000	0	0	300.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-300.000	0	0	-300.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die aktuelle Zustandsnote beträgt 2,7. Trotz Instandsetzungsmaßnahmen der Vergangenheit dringt weiterhin Wasser durch die Fugen und durch den Beton des Bauwerkes und schädigt die Bausubstanz. Im Hinblick auf zahlreiche gescheiterte Versuche, die Abdichtung des Bauwerkes herzustellen, wird langfristig auf einen Ersatzneubau orientiert, da die vorhandene Bausubstanz offensichtlich nicht ausreicht, um mit Instandsetzungsmaßnahmen wesentliche Verbesserungen des Bauwerkszustandes herbeizuführen.											
	6654101201401312 Ingenieurbauwerk										
	Fußgängerbrücke über den Klosterbach										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	20.000	0	250.000	0	0	0	20.000	270.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen										
		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	20.000	0	250.000	0	0	0	20.000	270.000	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-20.000	0	-250.000	0	0	0	-20.000	-270.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die aktuelle Zustandsnote aus der letzten einfachen Prüfung im Jahre 2013 beträgt 3,0. Das Bauwerk weist starke Defizite in Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Verkehrssicherheit auf. Aufgrund des aktuellen Zustandes von Unterbauten und Überbau ist eine Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich realisierbar. Das Bauwerk wurde im Jahre 1975 errichtet und weist massive Schäden an den Unterbauten mit langen und tiefen Rissen und großflächigen Abplatzungen in den Betonwiderlagern auf. Hinzu kommt das Eindringen von Wasser, wodurch das Schadensbild noch verstärkt wird. Der Überbau weist zahlreiche Korrosionserscheinungen auf, die Deckbleche sind nicht ausreichend befestigt, der Korrosionsschutz ist nicht mehr vorhanden bzw. nicht ausreichend. Des Weiteren ist die Verkehrssicherheit durch Unebenheiten im Belag, Ausspülungen im Hinterfülbereich nicht mehr ausreichend gegeben. Aufgrund der Vielzahl und der Anzahl sowie der Schwere der vorhandenen Schäden ist ein Ersatzneubau spätestens in 2016 erforderlich, wenn der Verkehrsweg, in dessen Verlauf das Bauwerk liegt auch weiterhin betrieben werden soll.											
	6654101201401412 Straßenbau										
	Sanierung der Handelsstraße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	50.000	20.000	0	400.000	0	0	50.000	470.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	50.000	20.000	0	400.000	0	0	50.000	470.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	400.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-50.000	-20.000	0	-400.000	0	0	-50.000	-470.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Auf Grund der umfangreichen Straßenschäden ist keine Fahrbahnreparatur mehr möglich. Eine grundhafte Erneuerung der Handelsstraße als Schwerlasttransportstrecke ist zwingend erforderlich, da anliegende Gewerbe davon abhängig sind. Die grundhafte Sanierung wird im Haushaltsjahr 2014 und 2015 vorbereitet.											
Verpflichtungsermächtigung : 400.000 EUR Nach Fertigstellung der Ausführungsunterlagen wird die Ausschreibung so am Markt platziert, dass im zeitigen Frühjahr 2017 mit der Realisierung begonnen werden kann. Eine weitere Verzögerung würde eine Komplettsperre der Verkehrsanlage bedeuten. Für die Ausschreibung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2016 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400.000 EUR erforderlich.											
	6654101201401599 Straßenbau										
	Verkehrssicherungsmaßnahmen vor Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	72.000	25.000	150.000	0	0	0	72.000	247.000	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet	
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2014		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
in €												
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	72.000	25.000	150.000	0	0	0	72.000	247.000	0	
	darunter:											
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0				
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-72.000	-25.000	-150.000	0	0	0	-72.000	-247.000	0	
23	Angaben zur Kofinanzierung											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erläuterung: Im Eikboomweg wird eine Kindereinrichtung neu errichtet. Dazu besteht die Notwendigkeit die Wegverbindung (Gehweg, Straßenanpassung) neu zu errichten.												
	6654101201500222 technische Ausstattungen											
	ÖPNV-Bevorrechtigung LSA Dierkower Damm / Gleisquerung											
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	100.000	0	0	0	0	100.000	0	
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	100.000	0	0	0	0	100.000	0	
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	15.000	150.000	0	0	0	0	165.000	0	

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	15.000	150.000	0	0	0	0	165.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-15.000	-50.000	0	0	0	0	-65.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Lichtsignalanlage für Fußgänger am Dierkower Damm/Gleisquerung ist 27 Jahre alt. Die Ersatzteilbeschaffung erfolgt nur noch aus demontierten Altgeräten. Sie muss dringend rekonstruiert werden aus Gründen der: -Ersatzteilbeschaffung (Verfügbarkeit nach DIN 40041) -Verbesserung der Energiebilanz (Einsatz 40V-LED-Energiesparteknik) -Erhöhung der Verkehrssicherheit durch LED-Technik (kein Phantomeffekt) -Einbindung in das Verkehrsmanagementsystem mit neuer OCIT-Schnittstelle -Einsparung von Wartungskosten (LED-Technologie=hohe Lebensdauer) -durch Niederspannung(40V) am Signalgeber keine Masterdung nach DIN0832 mehr erforderlich (geringerer Tiefbauumfang, Materialeinsparung -Kabel)außer Gleisbereich - ÖPNV-Bevorrechtigung(eine relativ starre Bevorrechtigung des ÖPNV) Die Lichtsignalanlage dient der sicheren Querung des ÖPNV über den Dierkower Damm sowie der Schulwegsicherung und der sicheren Querung für die Bewohner und die Beschäftigten im Gewerbegebiet sowie Kita -Nutzer.											
	6654101201500320 Ingenieurbauwerk										
	Sanierung Petribrücke BW 101 Straßenbahnteil										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	100.000	950.000	0	0	0	0	1.050.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	100.000	950.000	0	0	0	0	1.050.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-100.000	-950.000	0	0	0	0	-1.050.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die aktuelle Zustandsnote beträgt 3,0 für den Teil Straße/ Straßenbahn. Das Bauwerk weist starke Defizite in Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Verkehrssicherheit auf. Aufgrund des aktuellen Zustandes insbesondere mit Schäden an den Über- und Unterbauten ist eine Grundinstandsetzung zwingend erforderlich.											
	6654101201500419 Ingenieurbauwerk										
	Ersatzneubau Wehrbrücke Am Mühlendamm Bw 111										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	25.000	0	0	0	0	0	25.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	25.000	0	0	0	0	0	25.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-25.000	0	0	0	0	0	-25.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die aktuelle Zustandsnote des Teils (1)-Straßenbrücke beträgt 2,5. Infolge Durch Bewuchs und eindringende Feuchtigkeit ist in den nächsten Jahren mit einer weiteren Schädigung zu rechnen. Im Rahmen einer Instandsetzung sind die Kappen des Bauwerkes zu erneuern, die Fugen abzudichten und die Unterseite des Überbaus zu beschichten um eine weiter fortschreitende Korrosion zu verlangsamen bzw. zu stoppen. Die aktuelle Zustandsnote des Teils (2)- Geh- und Radwegbrücke beträgt 2,0. Es wird empfohlen, die direkt benachbarte Fuß- und Radwegbrücke im Zuge einer Instandsetzung der Straßenbrücke mit zu berücksichtigen und beide Bauwerke auf einen guten Zustand zu ertüchtigen. Im Rahmen der Planung der Maßnahme ist eine Abgrenzung der einzelnen Bauteile von der Baulast des Wasser - und Schiffahrtsamt (WSA) für das unmittelbar unterhalb liegende Wehr durchzuführen. Es wird bezüglich der Effektivität und der daraus resultierenden Kostenersparnissen eine gemeinschaftliche Maßnahme mit dem WSA / STALU MM/ HRO im Zuge der Hochwasserschutzsicherung favorisiert.											
	6654101201500599 Wegebau										
	Neubau Fußgängerüberwege										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	45.000	100.000	100.000	105.600	0	0	350.600	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	45.000	100.000	100.000	105.600	0	0	350.600	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-45.000	-100.000	-100.000	-105.600	0	0	-350.600	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die vorhandenen Fußgängerüberwege der Stadt sind für eine richtlinienkonforme Gestaltung baulich und lichttechnisch anzupassen, in fünf Fällen durch Fußgänger - LSA zu ersetzen und in weiteren Fällen aufzuheben und durch geeignete bauliche Maßnahmen wie Fahrbahneinengungen und/ oder Aufpflasterungen zu ersetzen. Hierfür sind je nach örtlicher Situation bauliche Anpassungen von Fahrbahnen und Gehwegen und ein Ausbau der Beleuchtung und Beschilderung erforderlich, die im Einzelnen erst im Rahmen der Entwurfsplanung und in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde ermittelt werden können. Die Fußgänger - LSA Lange Straße/Breite Straße ist zwischen den Lichtsignalanlagen 305 Lange Straße/Kuhstraße und 107/2 Lange Straße/Vogelsang auf einer Länge von 550m an einer Stelle der Fußgängerkonzentration Höhe Kaufhof die einzige sichere Querung für Sehbehinderte Bürger, Kinder und ältere Menschen. Ihr Fortbestand wird vom Büro für Behindertenfragen (Amt 08) mit Nachdruck gefordert.											

Erläuterung: Die vorhandenen Fußgängerüberwege der Stadt sind für eine richtlinienkonforme Gestaltung baulich und lichttechnisch anzupassen, in fünf Fällen durch Fußgänger - LSA zu ersetzen und in weiteren Fällen aufzuheben und durch geeignete bauliche Maßnahmen wie Fahrbahneinengungen und/ oder Aufpflasterungen zu ersetzen.
Hierfür sind je nach örtlicher Situation bauliche Anpassungen von Fahrbahnen und Gehwegen und ein Ausbau der Beleuchtung und Beschilderung erforderlich, die im Einzelnen erst im Rahmen der Entwurfsplanung und in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde ermittelt werden können.
Die Fußgänger - LSA Lange Straße/Breite Straße ist zwischen den Lichtsignalanlagen 305 Lange Straße/Kuhstraße und 107/2 Lange Straße/Vogelsang auf einer Länge von 550m an einer Stelle der Fußgängerkonzentration Höhe Kaufhof die einzige sichere Querung für Sehbehinderte Bürger, Kinder und ältere Menschen. Ihr Fortbestand wird vom Büro für Behindertenfragen (Amt 08) mit Nachdruck gefordert.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	6654101201500616 Wegebau										
	Geh- und Radweg Lindenpark										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	200.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	200.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
Erläuterung: Der vorhandene Geh- und Radweg im Lindenberg ersetzt für den Radverkehr den Richtungsradweg der A.-Bernhard-Straße vom Saarplatz bis zur Fußgänger-LSA Friedhofsweg. Aufgrund der hohen Belegung durch den Fußgängerverkehr und der Zunahme des Fahrradverkehrs allgemein sowie infolge des Ausbaus der Universitätsstandorte Ulmenstraße, A.-Einstein-Straße, Parkstraße und Schillingallee in den letzten Jahren wird dieser Weg mit einer Mindestausbaubreite von 2,50 m in keiner Weise mehr den verkehrlichen Anforderungen gerecht. Der Radweg ist Bestandteil des Campusroutennetzes der Hansestadt Rostock. Die Dichte des Fußgänger- und Fahrradverkehrs stellt bei der vorhandenen Wegebauweise zunehmend ein Komfort- und Sicherheitsrisiko dar. Eine Aufgabe der Radwegebenutzungspflicht ist jedoch aufgrund der hohen Verkehrsbelegung der A.-Bernhard-Straße keine im Interesse der Verkehrssicherheit sinnvolle Alternative. Im Falle von Personen- und Sachschäden infolge dieser seit längerem bekannten Situation muss mit Haftungsansprüchen gegenüber der Stadt gerechnet werden. Deshalb ist eine Verbreiterung des Geh- und Radweges entsprechend der Verkehrsbelegung auf ein den Richtlinien entsprechenden Maß von 3,50 m bis 4,00 m erforderlich.											
	6654101201500899 technische Ausstattungen										
	Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	500.000	0	0	0	0	0	500.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	500.000	0	0	0	0	0	500.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-500.000	0	0	0	0	0	-500.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für die Aufrechterhaltung der Kontrolle des ruhenden Verkehrs ist es notwendig die Stellflächen sowohl zeitlich als auch finanziell zu bewirtschaften. Da die Laufzeit von 65 Parkscheinautomaten (PSA) 2014 ausläuft, und gleichzeitig auch der erforderliche Dienstleistungsvertrag, müssen neue PSA beschafft werden um so die geplanten Parkgebühren in Höhe von ca. 2,4 Mio. EUR zu sichern. Für die europaweite Ausschreibung muss ein Zeitraum von ca. 6 Monaten bis zur Auftragsvergabe als Vorlauf eingeplant werden, so dass spätestens Anfang 2015 die erforderlichen Mittel bereit gestellt werden müssen. Mit dem derzeitigen Vertragspartner konnte eine außerordentliche Verlängerung des zum 31.12.2014 auslaufenden Vertrages bis Ende 2015 als letzten Termin ausgehandelt werden. Die neuen PSA müssen eine geänderte Ausstattung haben, wie Geldkarte Modems zur Datenübertragung und die technischen Voraussetzungen für das lt. Bürgerschaftsbeschluss geforderte Handy- Parken erfüllen.											
	6654101201501010 Wegebau										
	Geh- und Radwegbrücke St. Petersburger Str. BW008										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654101201501116 Ingenieurbauwerk										
	Ersatzneubau Kayenmühlenbachbrücke										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	350.000	850.000	0	0	0	0	1.200.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	350.000	850.000	0	0	0	0	1.200.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				850.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-350.000	-850.000	0	0	0	0	-1.200.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die aktuelle Zustandsnote beträgt 2,9. Das Bauwerk weist starke Defizite in Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Verkehrssicherheit auf. Aufgrund des aktuellen Zustandes insbesondere mit Schäden an den Spundwänden der Unterbauten (umfangreiche Abrostungen) sind kurzfristig Maßnahmen erforderlich. Derzeit wird ein Baugrundgutachten erstellt, um zu klären ob die starken Abrostungen aus dem Baugrund bzw. den Aufschüttungen resultieren. Erst nach Abschluss des Baugrundgutachtens kann über weitere Maßnahmen (Grundinstandsetzung oder Ersatzneubau) entschieden werden.											
Verpflichtungsermächtigung: 850.000 EUR Aufgrund des desolaten Zustandes dieses Brückenbauwerkes sollte nach Abschluss der Planung 2015 die Ausschreibung am Markt platziert werden um so zeitnah auch Anfang 2016 den Ersatzneubau durchführen zu können.											
	6654101201501220 Wegebau										
	Lückenschluss Geh- u. Radweg Osthafen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	30.000	300.000	0	0	0	0	330.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	30.000	300.000	0	0	0	0	330.000	0
	darunter: mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-30.000	-300.000	0	0	0	0	-330.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Mit Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2011/BV/1967 vom 07.09.2011 wurde die Stadtverwaltung beauftragt das Uferkonzept Gehlsdorf vom Fähranleger Gehlsdorf bis zum Osthafen in Zeitetappen umzusetzen. Der Uferweg dient nicht nur der Erholungsvorsorge, sondern ist auch Bestandteil des Radverkehrskonzeptes der Hansestadt Rostock und stellt eine wichtige Verbindung von Langenort und Gehlsdorf an das Stadtzentrum dar. Der vorliegende Abschnitt wird eine weitere Etappe zum endgültigen Lückenschluss darstellen.											
	6654101201501315 Wegebau										
	Grundhafter Ausbau Radweg Holbeinplatz Tschairowskistr.										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0	300.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0	300.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-300.000	0	0	0	0	0	-300.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Der Radweg wurde Mitte der 1980er Jahre mit dem Ausbau des Straßenzuges Lübecker Straße hergestellt. Die Befestigung besteht aus Gehwegplatten, die sich auf der gesamten Länge erheblich verworfen haben und teilweise verkehrsgefährdende Längskanten bilden. Die Entwässerung funktioniert dadurch ebenfalls nicht mehr. Die Radwege an der Hamburger Straße stellen die wichtigste Radwegverbindung zwischen den Stadtzentrum und dem Rostocker Nordwesten her und sind maßgeblicher Bestandteil der Rostocker Radverkehrskonzeption. Über diese Route sind weiterhin wichtige Radwanderwege der zwischen der Stadt, dem wesentlichen Umland und der Ostseeküste ausgeschildert. Aufgrund der Funktion ist dringend die Herstellung einer verkehrssicheren und den qualitativen Anforderungen des Radverkehrs entsprechenden ebenen Oberfläche in Verbindung mit einem richtliniengerechten Ausbau entsprechend RAST 06 und ERA 2010 erforderlich.											
	6654101201501699 technische Ausstattung										
	Neubau u. Anpassung von Verkehrsanlagen vor Kitas, Schulen u. Freizeiteinrichtungen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	115.000	0	0	0	0	0	115.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	115.000	0	0	0	0	0	115.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-115.000	0	0	0	0	0	-115.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Errichtung von LSA vor den Schulstandorten Erich Schlesinger Str. (für 2015) u. Michaelishof (für 2016) ist aufgrund der erhöhten Schülervekehre aus Sicht der Verkehrssicherheit erforderlich.											
	6654101201501708 Straßenbau										
	Neubau der Verlängerung Mecklenburger Allee bis Elmenhorst										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	60.000	100.000	0	0	0	0	160.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	60.000	100.000	0	0	0	0	160.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-60.000	-100.000	0	0	0	0	-160.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Bestandteil des 1998 durch die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschlossenen Integrierten Gesamtverkehrskonzeptes (IGVK) ist der Bau einer Verbindungsstraße zwischen dem Ortsteil Rostock-Lichtenhagen und der Gemeinde Elmenhorst/ Lichtenhagen. Im IGVK ist die Verbindungsstraße als Hauptverkehrsstraße mit überörtlicher Funktion dargestellt, die zudem von Bedeutung für den Güterverkehr auf Regionsebene sein wird (Bestandteil des Vorrangnetzes für den Straßengüterverkehr). Die geplante neue Verkehrsachse zwischen Rostock-Lichtenhagen und Elmenhorst soll das westliche Umland verkehrlich besser an die Hansestadt Rostock anbinden und den Verkehr zwischen der Hansestadt Rostock und dem westlichen Umland aus den bisher hoch belasteten Straßen bzw. Wohngebieten (insb. Rostock-Lütten Klein, Warnemünde und Lichtenhagen-Dorf) herausziehen. Zwar kleinräumige aber dennoch ebenso wichtige Effekte durch den Bau der Verbindungsstraße lassen sich für den Elmenhorster Weg ableiten. Hier häufigen sich aktuell die Beschwerden der Anwohner sowie Anfragen aus dem politischen Raum, welche Maßnahmen die Verwaltung ergreifen wird, um den Elmenhorster Weg vom Straßenverkehr zu entlasten. Die Fahrbahn des Elmenhorster Weges ist im Abschnitt zwischen Elmenhorst und Groß Kleiner Weg teilweise zu schmal für den ausgewiesenen Zweirichtungsverkehr und in eben diesem Abschnitt mangelt es abschnittsweise an sicheren Führungsmöglichkeiten für den Fußgängerlängsverkehr (z. B. Gehweg). Die Verbindungsstraße ist im B-Plan "Auf dem Kalverrad" festgesetzt, d. h. die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Planung und Bau sind vorhanden.											
	6654101201600101 Ingenieurbauwerk										
	Grundsanierung Spüldurchlass Alter Strom										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	400.000	1.250.000	0	0	0	0	1.650.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	400.000	1.250.000	0	0	0	0	1.650.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				1.250.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-400.000	-1.250.000	0	0	0	0	-1.650.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Baujahr 1903. Die aktuelle Zustandsnote beträgt 3,0. Das Bauwerk weist starke Defizite in Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Verkehrssicherheit auf. Der Spüldurchlass (auch Stromgrabenbrücke) besteht aus mehreren Teilbauwerken mit unterschiedlichen Baulasträgern. Die DB AG muss Ihren Teil aufgrund von Gleisabgängen ab Oktober 2015 bis April 2016 durch einen Ersatzneubau ersetzen. In diesem Zuge sind die daran angrenzenden Teilbauwerke der Stadt (Straße Am Bahnhof und Straße Am Passagierkai) ebenfalls zu erneuern. Die Stadt hat wegen Schäden am Bauwerk 2001 eine Verkehrseinschränkung für den Bereich Am Bahnhof mit 5 km/h und maximal 10 t Achslast vorgenommen. Diese Situation ist nicht mehr tragbar. Gemäß Straßen- und Wegegesetz ist die Stadt als Baulasträger für die Aufrechterhaltung der Straßen und deren Leistungsfähigkeit zuständig. Da die Straße Am Bahnhof die einzige Zuwegung zur Mittelmohle ist, ist sie verkehrstechnisch sehr bedeutend. Ein Ersatzneubau ist daher kurzfristig dringend notwendig.											
Verpflichtungsermächtigung: 1.250.000 EUR Der Spüldurchlass (auch Stromgrabenbrücke) besteht aus mehreren Teilbauwerken mit unterschiedlichen Baulasträgern. Die DB AG muss Ihren Teil aufgrund von Gleisabgängen ab Oktober 2015 bis April 2016 durch einen Ersatzneubau ersetzen. Dazu wird eine Kostenteilungsvereinbarung in 2015 zu zeichnen sein.											
	6654101201600299 Wasserwirtschaft										
	Erneuerung Regenwasserkanäle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	150.000	0	0	0	0	150.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	150.000	0	0	0	0	150.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-150.000	0	0	0	0	-150.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die EURAWASSER Nord GmbH will in diversen Straßen im Stadtgebiet die Trinkwasserleitungen sowie die Schmutz- und Regen- bzw. Mischwassersammler mit sämtlichen Hausanschlüssen z.T. in offener Bauweise sanieren. Die Durchführung ist ab 2016 vorgesehen. Durch die umfanglichen Aufbruch und Wiederherstellungsarbeiten in der Fahrbahn und im Gehweg ist der Neubau der stark sanierungsbedürftigen Straßen technisch sinnvoll und wirtschaftlich geboten. Die Straßen sind durch eine Vielzahl von Flickstellen, Ausbrüchen und Risshäufungen geprägt. Im Zuge des Aufbruchs für die Rohrgräben der vorgesehen Maßnahmen durch die EURAWASSER Nord GmbH (EWN) würde sich dieser Zustand verschlechtern. Die grunds hafte Erneuerung der Straßen entsprechend dem Baufortschritt der Erneuerung der Versorgungsleitungen ist zwingend erforderlich. Nebenanlagen wie Gehwege und Parkplätze werden ebenfalls Planungsgegenstand. Der genaue Planungsbereich ergibt sich nach Abstimmung mit der EWN.											
	6654101201700116 Ingenieurbauwerk										
	Grundsanierung Brücke Kanonsberg Bw 021										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	500.000	350.000	0	0	850.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	500.000	350.000	0	0	850.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-500.000	-350.000	0	0	-850.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die letzte Zustandsnote aus 2012 beträgt 2,4. Das Bauwerk weist Defizite in Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Verkehrssicherheit auf. Die Lager sind nicht funktionsfähig. Die Kräfte aus dem Überbau werden daher nicht planmäßig abgeleitet. Eine Hilfsstütze wurde bereits 2013 behelfsmäßig angeordnet. Die Lager sind kurzfristig vollständig zu ersetzen. Die Mauerwerksfugen der Unterbauten sind stark zerfallen, bereichsweise sind Ausbrüche im Mauerwerk vorhanden. Es müssen daher auch Instandsetzungen an den Unterbauten vorgenommen werden. Der Korrosionsschutz des Überbaus ist im Zuge einer Grundinstandsetzung mit zu erneuern.											
	6654101201700219 Straßenbau										
	Neubau Kreisel Holzhalbinsel										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	200.000	120.000	0	0	320.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	200.000	120.000	0	0	320.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-200.000	-120.000	0	0	-320.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Im Rahmen der Erschließung der Holzhalbinsel wurde die zentrale Erschließungsstraße aus gestalterischen Gründen als ¾-Kreis ausgebaut. Nach der Inbetriebnahme zeigte sich, dass die Anlage den verkehrlichen Anforderungen nicht gerecht wurde. Deshalb ist eine Ergänzung zu einem vollständigen Kreisverkehr vorgesehen. Dies erfordert den Neubau der Fahrbahn auf 29 m Länge und eines Gehweges von 35 m Länge. Die Gründung erfordert eine vorherige Aufschüttung zur Gewährleistung der Bauwerksstatik.											
	6654101201700319 technische Ausstattung										
	Erneuerung LSA Breite Straße										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	100.000	0	0	0	100.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-100.000	0	0	0	-100.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
Erläuterung: Die LSA Lange /Breite Str. ist 25 Jahre alt. Die Anlagen ist in L6000-DDR-Technik ausgeführt. Die Ersatzteilbeschaffung erfolgt nur noch aus demontierten Altgeräten. Sie muss dringend rekonstruiert werden aus Gründen der -Ersatzteilbeschaffung (Verfügbarkeit nach DIN 40041) -Verbesserung der Energiebilanz (Einsatz 40V-LED-Energiesparteknik) -Erhöhung der Verkehrssicherheit durch LED-Technik (kein Phantomeffekt) -Einbindung in das Verkehrsmanagementsystem mit neuer OCIT-Schnittstelle -Einsparung von Wartungskosten (LED-Technologie=hohe Lebensdauer) -durch Niederspannung(40V) am Signalgeber keine Masterdung nach DIN0832 mehr.											
	6654101999900199 Wasserwirtschaft										
	Leitungsnetzerweiterung für Löschwasser										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	7.519,30	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	107.519	507.519	10.357
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	42.651,62	0	0	0	0	0	0	42.652	42.652	90.786
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.170,92	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	150.171	550.171	10.357
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-50.170,92	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	-150.171	-550.171	-10.357
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Zur Stabilisierung und Ergänzung des städtischen Löschwassernetzes werden in Abstimmung mit der Eurawasser Nord GmbH in der Hansestadt Rostock Löschwasser führende Trinkwasserleitungen erneuert bzw. saniert. Daran wird die Stadt anteilig mit 50 bis 70 % der Baukosten beteiligt. Ausgehend von den begrenzten Mitteln und in Abstimmung mit der Eurawasser Nord GmbH kann erst Anfang des entsprechenden Haushaltjahres über Einzelmaßnahmen entschieden werden.											
	6654101999900499 ZWB Straßenbeleuchtung										
	Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21.983,80	0	0	0	0	0	0	21.984	21.984	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.983,80	0	0	0	0	0	0	21.984	21.984	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	463.155,29	780.000	800.000	900.000	1.000.000	1.000.000	0	1.243.155	4.943.155	713.179
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	463.155,29	780.000	800.000	900.000	1.000.000	1.000.000	0	1.243.155	4.943.155	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	700.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				900.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-441.171,49	-780.000	-800.000	-900.000	-1.000.000	-1.000.000	0	-1.221.171	-4.921.171	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Da seit Jahren zu wenig finanzielle Mittel für die Erneuerung der Altanlagen zur Verfügung stehen, kann ein Austausch der alten Anlagen nur punktuell erfolgen. Die Priorität richtet sich nach dem technischen Zustand und kann aufgrund der Vielzahl der Altanlagen erst unmittelbar vor der Ausführung festgelegt werden.											
Verpflichtungsermächtigung: 900.000 EUR Um die vorgesehenen und bereits planungsseitig vorbereiteten Maßnahmen auch in den Folgejahren frühzeitig zu beginnen ist es aufgrund von Materiallieferzeiten bis zu 3 Monaten erforderlich, die Ausschreibungen rechtzeitig am Markt zu platzieren. Dazu wird eine Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 900.000 EUR benötigt.											
	6654101999900799 Straßenbau										
	Grundhafter Ausbau von Verkehrsanlagen durch Medienerneuerung EURAWASSER Nord GmbH										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	500.000	0	280.000	0	0	980.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	200.000	500.000	0	280.000	0	0	980.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200.000	-500.000	0	-280.000	0	0	-980.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die EURAWASSER Nord GmbH (EWN) beabsichtigt in der Gartenstraße (Warnemünde), Schillerstraße (Warnemünde) und der Augustenstraße (Stadtmitte) eine Erneuerung des vorhandenen Medienbestandes (Schmutz-, Regen-, und Trinkwasser) z.T. in offener Bauweise. Durch die umfangreichen Aufbruch und Wiederherstellungsarbeiten in der Fahrbahn und im Gehweg ist der Neubau der stark sanierungsbedürftigen Straßen technisch sinnvoll und wirtschaftlich geboten. Aufgrund des umfangreichen Leitungsbestandes und zur Nutzung von Synergieeffekten soll in diesem Zusammenhang auch ein grundlegender Ausbau der Verkehrsanlagen erfolgen. Nebenanlagen wie Gehwege und Parkplätze sind ebenfalls Planungsgegenstand. Die Straßen sind durch eine Vielzahl von Flickstellen, Ausbrüchen und Risshäufungen geprägt. Im Zuge des Aufbruchs für die Rohrgräben der vorgesehen Maßnahmen durch EWN würde sich dieser Zustand verschlechtern. Die grundlegende Erneuerung der Straßen entsprechend dem Baufortschritt der Erneuerung der Versorgungsleitungen ist zwingend erforderlich.											
	665410199900999 Wasserwirtschaft										
	Erneuerung von Regenwassersammler durch den WWAV										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	1.500.000	0	200.000	0	0	1.700.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	1.500.000	0	200.000	0	0	1.700.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				1.500.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-1.500.000	0	-200.000	0	0	-1.700.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Gemäß der rechtskräftigen Satzung ist der Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WWAV) die abwasserbeseitigende Körperschaft. Neben der Ableitung und Aufbereitung von Schmutzwasser ist der WWAV auch verantwortlich für die Beseitigung / Abführung von Oberflächenwässer sowohl der privaten Flächen als auch der städtischen Flächen, hier die Flächen der Verkehrsanlagen, für die das Amt 66 als verwaltungsverantwortlicher Baulastträger ist. Analog der Investitionsplanung innerhalb der HRO erfolgt auch seitens des WWAV im Zusammenwirken mit dem Dienstleister Eurawasser Nord GmbH (EWN) eine jährlich, vorausschauende Investitionsplanung. Die erforderlichen Investitionsmaßnahmen zur Erneuerung und ggf. gleichzeitiger Höherdimensionierung von Regenwasserleitungssystemen werden aus den jeweiligen Bauzustandsbewertungen abgeleitet. Da überwiegend jeweils auch die Oberflächenwässer der Verkehrsanlagen über Straßenabläufe in diese Regenwasserableitungssysteme abgeleitet werden, entsteht gemäß den Satzungsregularien und ergänzenden Beschlusslagen des WWAV eine entsprechende Mitfinanzierungsverpflichtung. Diese wird einzelvorhabensbezogen im Rahmen von sogenannten dreiseitigen Verträgen zw. HRO / Amt 66 EWN und WWAV geregelt. Die HRO ist Verbandsmitglied des WWAV. Im Rahmen der Investitionsplanung des WWAV (im Zusammenwirken mit der EWN) ist im September 2014 die HRO (Ämter 66, 73) mit den für 2015 seitens des WWAV avisierten Maßnahmen konfrontiert worden.											
Die Verpflichtungsermächtigung:1.500.000 EUR											
Im Ergebnis mehrerer gemeinsamer Erörterungen erfolgt ein regelmäßiger Abgleich über die gemeinsam auch zu koordinierenden Maßnahmen. Dennoch besteht für das seitens des WWAV angemeldete Investitionsvolumen für die Maßnahmen in 2015 ein zwingend abzusichernder Mitfinanzierungs- bzw. Investitionszwang, welcher spätestens in die Jahresscheibe 2016 einzuordnen ist. Die Verpflichtungsermächtigung ist erforderlich um 2015 die Verträge mit dem WWAV zuschließen und 2016 erfolgt dann die Rückzahlung der finanziellen Mittel von der HRO an den WWAV.											
	6654101999901099 Straßenbau										
	Ausbau barrierefreier Zuwegungen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	300.000	0	300.000	0	0	600.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	300.000	0	300.000	0	0	600.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-300.000	0	-300.000	0	0	-600.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Der Artikel 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland fordert seit 1994: "Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden". Das Behindertengleichstellungsgesetz schafft für die Bundesrepublik Deutschland eine allgemeine gesetzliche Grundlage für das barrierefreie Bauen. Es fordert die Herstellung der Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr für sonstige bauliche oder andere Anlagen, öffentliche Wege, Plätze und Straßen sowie öffentlich zugängliche Verkehrsanlagen und Beförderungsmittel im öffentlichen Personenverkehr (§8 BGG). [1] Am 05.05.2010 fasste die Bürgerschaft der HRO den Beschluss die Richtzeichnungen barrierefreies Bauen auf öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb der Hansestadt Rostock anzuwenden. Für alle investiven Maßnahmen erfolgt dies auch grundsätzlich. Es gibt jedoch außerhalb der möglichen investiven Gesamtmaßnahmen an Verkehrsanlagen einen außerordentlich großen Bedarf an einzelnen Stellen barrierefreie Anlagen zu schaffen. Diese Einzelmaßnahmen in denen ausschließlich die Barrierefreiheit im Vordergrund steht, werden zwischen der Behindertenbeauftragten in Abstimmung mit dem Behindertenbeirat und dem THBA festgelegt. Gesetzliche Forderungen der EU, barrierefreier Zuwegungen müssen bis 2022 umgesetzt werden.											
	665410199999999 ZWB - Straßenbau										
	Straßenbaubeiträge aus Investitionen										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	220.148,31	315.000	600.000	800.000	1.200.000	2.000.000	0	535.148	5.135.148	210.872
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	220.148,31	315.000	600.000	800.000	1.200.000	2.000.000	0	535.148	5.135.148	210.872
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	50.696,12	25.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	75.696	275.696	86.565
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.946,11	0	0	0	0	0	0	3.946	3.946	3.946
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	54.642,23	25.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	79.642	279.642	3.946
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	165.506,08	290.000	550.000	750.000	1.150.000	1.950.000	0	455.506	4.855.506	206.925
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Straßen werden als Vermögensgegenstand im Anlagevermögen des TH 66 geführt. Nach der Straßenbaubeitragssatzung sind die Anlieger bei Straßenbaumaßnahmen zur Refinanzierung der umlagefähigen Baukosten heranzuführen. Die Straßenbaubeiträge werden im Amt 60 erhoben und als Sonderposten im Amt 66 in dem Produkt Gemeindestraßen geführt. Auszahlungen erfolgen aufgrund von Widerspruchsverfahren durch Korrektur der ausgereichten Bescheide.											
	6654200201300115 Straßenbau										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Straßenbau Tannenweg										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	500.000	50.000	0	0	0	0	550.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	191.500	0	0	0	0	0	191.500	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	691.500	50.000	0	0	0	0	741.500	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	135.000	1.521.500	1.200.000	1.600.000	0	0	135.000	4.456.500	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	135.000	1.521.500	1.200.000	1.600.000	0	0	135.000	4.456.500	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				1.200.000	1.600.000	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-135.000	-830.000	-1.150.000	-1.600.000	0	0	-135.000	-3.715.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
Erläuterung: Das Fehlen einer funktionstüchtigen Straßenentwässerung führt mindestens in den Übergangsjahreszeiten zu einer völligen Durchnässung des Straßenunterbaues mit folgend überproportional auftretenden Straßenschäden. Die ausführbaren Reparaturarbeiten werden in absehbarer Zeit die Straßen nicht mehr in einem befahrbaren Zustand halten können. Dazu kommt, dass aufgrund der strengen Frostperiode im Winter 2009/2010 noch größere Schäden dazu gekommen sind.											
Verpflichtungsermächtigung: 2.800.000 EUR Das Tief- und Hafenbauamt konnte in den vorhergehenden Jahren eine Planung für die grundsätzliche Instandsetzung in Auftrag geben, diese wird ausschreibungsreif übergeben , so dass die Ausführung ab dem Haushaltsjahr 2015 realisiert werden kann. Die Ausschreibung für den 2. und 3. Bauabschnitt soll nach der Genehmigung des Haushaltserlass durch das IM M-V bereits in 2015/2016 erfolgen, um so kostengünstige Angebote zu erzielen.											
	6654300201200226 ZWB- Straßenbau										
	Vierstreifiger Ausbau Hinrichsdorfer Straße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	174.000,00	800.000	1.180.800	281.000	0	0	0	974.000	2.435.800	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	174.000,00	800.000	1.180.800	281.000	0	0	0	974.000	2.435.800	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	9.395,93	0	0	0	0	0	0	9.396	9.396	9.396
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	178.599,29	800.000	1.180.800	281.000	0	0	0	978.599	2.440.399	281.562
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen										
		17.768,13	0	0	0	0	0	0	17.768	17.768	17.768
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	205.763,35	800.000	1.180.800	281.000	0	0	0	1.005.763	2.467.563	27.164
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				281.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-31.763,35	0	0	0	0	0	0	-31.763	-31.763	-27.164
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für eine bedarfsgerechte verkehrliche Anbindung und Abwicklung aller Wirtschafts-, Touristischer- und sonstiger Verkehre ist es erforderlich, die L22 von der Anschlussstelle Rostock-Nord der BAB A19 bis zum Knotenpunkt GVZ / Große Rampe 4-streifig auszubauen. Dabei muss gewährleistet sein, dass die zusätzlichen Verkehre, die durch die Ansiedlung neuer Gewerbegebiete erzeugt werden, berücksichtigt sind und die Leichtigkeit im Verkehrsablauf langfristig und nachhaltig gegeben ist. Durch die Konzentration des produzierenden Gewerbes im Ostteil des Stadtgebietes ist den Schwerlast- und Überbreitentransporten besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Gewährleistung der Spezialtransporte ist bzw. war Bedingung für die Ansiedlung ausgewählter Unternehmen, wie z.B. Nordex. Die Bauausführung erfolgt in 2 Bauabschnitten. Der 1.BA Nordex - Werkserweiterung bis GVZ / Große Rampe wurde im Jahr 2010 fertig gestellt. Im Jahr 2014 erfolgt die Durchführung des 2.BA, Los 1 Knoten: L22 / Neue Goorstorfer Straße bis Knoten L22 / Am Liepengraben / Up de Schnur. Das Los 2 wird sich dann im Haushaltsjahr 2015 anschließen. Der Förderantrag ist in 2014 gestellt,											
Verpflichtungsermächtigung: 281.000 EUR Die Schlussrechnung für das Los 2 wird entsprechend vorliegendem Terminplan erst in 2016 vorliegen. Für die Ausschreibung des gesamten Loses wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 281.000 EUR benötigt.											
	6654300201200420 Ingenieurbauwerk										
	Rekonstruktion Vorpommernbrücke										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	653.304,32	0	0	0	0	0	0	653.304	653.304	728.451
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	653.304,32	0	0	0	0	0	0	653.304	653.304	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-653.304,32	0	0	0	0	0	0	-653.304	-653.304	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654300201200614 ZWB- technische Ausstattungen										
	Verkehrsmanagementsystemen- Landstraßen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	20.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	20.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	23.266,88	0	0	0	0	0	0	23.267	23.267	23.267
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	113.933,45	100.000	55.000	55.000	55.000	55.000	0	213.933	433.933	169.600
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	137.200,33	100.000	55.000	55.000	55.000	55.000	0	237.200	457.200	23.267
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-137.200,33	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	-237.200	-437.200	-23.267
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654300201201220 Ingenieurbauwerk										
	Ersatzneubau BW 105, Tessiner Straße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	79.418,92	250.000	0	500.000	2.000.000	2.500.000	0	329.419	5.329.419	106.227
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	79.418,92	250.000	0	500.000	2.000.000	2.500.000	0	329.419	5.329.419	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	50.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	2.000.000	2.500.000	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-79.418,92	-250.000	0	-500.000	-2.000.000	-2.500.000	0	-329.419	-5.329.419	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p>Erläuterung: Die aktuelle Zustandsnote beträgt 2,9. Das Bauwerk weist Defizite in Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Verkehrssicherheit auf. Das Schadensbild vergrößert sich aktuell infolge mangelhafter Abdichtung und Wasserzutritt in Überbau und Unterbauten. Die Schädigung in den Unterbauten infolge AKR (Alkalikieselreaktion) ist bereits sehr hoch, so dass eine angedachte Instandsetzungsmaßnahme verworfen wurde. Das Bauwerk wird bis zum Ersatzneubau in 2017 / 2018 auf Verschleiß gefahren.</p> <p>Des Weiteren weist das Bauwerk konstruktionsbedingte Einschränkungen in der Tragfähigkeit auf. Es gab bereits Nachrechnungen zur Belastbarkeit der Kragarme der Unterbauten, über die die jeweils linken Fahrstreifen der Tessiner Straße verlaufen. Die Tragfähigkeit der Kragarme der Unterbauten konnte nachgewiesen werden, befindet sich jedoch am oberen Limit der Tragfähigkeit. Eine Erhöhung der Tragfähigkeit könnte nur mit sehr kostenintensiven Maßnahmen erreicht werden.</p> <p>Derzeit ist das Bauwerk lediglich in die Brückenklasse 30/30 eingestuft, was bei den vorliegenden Verkehrszahlen absolutes unterstes Limit darstellt. Durch einen Ersatzneubau wird die statische Tragfähigkeit, die Dauerhaftigkeit und die Verkehrssicherheit gegenüber dem Bestand deutlich verbessert. In Zusammenfassung aller Einzelfaktoren ist ein Ersatzneubau die langfristig wirtschaftlichste Variante.</p> <p>Erforderlich ist eine Verpflichtungsermächtigung in 2016 für die Jahre 2017/2018 in Höhe von 4.5 Mio. EUR</p> <p>Entsprechend den planungsseitigen Vorbereitungen und unter Berücksichtigung der uns von der DB AG vorgeschriebenen Sperrzeiten muss dieser Ersatzneubau in der Jahresscheibe 2016 komplett ausgeschrieben werden. Eine Trennung in Bauabschnitten ausgehend von Kassenwirksamkeiten ist bei diesem Brückenbauwerk technologisch nicht möglich.</p>											
	6654300201300126 ZWB - Wegebau										
	Geh- und Radwege - Hinrichsdorfer Straße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	50.000	25.000	50.000	0	0	0	50.000	125.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	50.000	25.000	50.000	0	0	0	50.000	125.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	240.000	200.000	0	0	0	0	240.000	440.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	240.000	200.000	0	0	0	0	240.000	440.000	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	darunter: mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-190.000	-175.000	50.000	0	0	0	-190.000	-315.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Planung für das Bauvorhaben liegt vor, so dass der Mittelansatz entsprechend der Kostenberechnung korrigiert werden musste. Zusätzlich wurde durch die HRO beim Land M-V ein Fördermittelantrag nach dem Entflechtungsgesetz gestellt.											
	6654300201300213 Wegebau										
	Geh- und Radweg Hamburger Straße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	150.000	0	0	0	0	0	150.000	150.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen										
		0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	150.000	0	0	0	0	0	150.000	150.000	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	-150.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654300201500201 Straßenbau										
	Buswendeschleife Warnemünde Parkstraße										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	250.000	0	0	0	0	0	250.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	250.000	0	0	0	0	0	250.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-250.000	0	0	0	0	0	-250.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p>Erläuterung: Die Buswendeschleife an der Jugendherberge Parkstraße in Rostock-Warnemünde ist Bestandteil des B-Plans Nr. 01.SO.88 Sport- und Freizeitzentrum Warnemünde/ Parkstraße. Sie liegt zwischen Parkstraße, Parkplatz Strand-Mitte bzw. vorhandener Planstraße A, der südlich angrenzenden Jugendherberge und den westlichen Wohnbauflächen (privat).</p> <p>Die Buswendeschleife ist derzeit eine in sich geschlossene Verkehrsanlage, deren Befahrung nur für den ÖPNV-Linienvorkehr und die Jugendherberge freigegeben ist.</p> <p>Um die Wohnbauflächen östlich der Buswendeschleife gemäß Festsetzungen des B-Plans zu erschließen und um eine Fläche mit Erbpachtrecht für die Jugendherberge (liegt direkt auf der jetzigen Buswendeschleife) freizugeben muss die Buswendeschleife in den o. g. Grenzen komplett umgebaut werden. Auf Grund der kompletten Neuordnung ist ein grundsätzlicher Ausbau unausweichlich.</p> <p>Das Vorhaben umfasst den Neubau von ca. 630 m² m Gehwege, ca. 1000 m² Betonfahrbahn im Bereich der Bushaltestellen, ca. 1000 m² Fahrbahn in Asphalt (Planstraße B, Anbindung an Planstraße A, Anpassung an Parkstraße) sowie die entsprechende Straßenentwässerung (ca. 6 Abläufe) und 2 Bushaltestellen einschl. Fahrgastunterstände usw.</p> <p>Die Straßenbeleuchtung soll ebenfalls erneuert werden; da sich das Vorhaben aber zzt. noch in der Phase der Entwurfsplanung befindet gibt es keine konkreten Aussagen dazu (geschätzt könnten es ca. 6 Straßenleuchten werden).</p> <p>Der im Bereich der Buswendeschleife über die Parkstraße führende Fußgängerüberweg wird im Rahmen dieses Projektes durch eine Fußgänger-Lichtsignalanlage ersetzt.</p> <p>Südlich der Fahrbahn der Parkstraße ist von der Buswendeschleife in Richtung Osten auf ca. 300 m Länge ein 1,85 m breiter neuer Gehweg geplant.</p>											
	6654300201700115 Ingenieurbauwerk										
	Ersatzneubau Brücke Rennbahnallee BW 121										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-500.000	0	0	-500.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Brücke ist aus dem Baujahr von 1930. Die aktuelle Zustandsnote beträgt 2,7. Das Bauwerk weist starke Defizite in Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Verkehrssicherheit auf. Der Überbau zeigt Risse und ständige Durchfeuchtungen. Die Fahrbahnübergänge sind desolat und werden fortwährend im Rahmen der Unterhaltung von der Straßenmeisterei repariert. Die Entwässerungssituation im Brückenbereich ist mangelhaft. Der Straßenbahnteil (auch durch den Bus genutzt) hat keine ausreichenden Schutzeinrichtungen gegen Abdriften (liegt in der Unterhaltungspflicht der RSAG). Aufgrund des Alters und der stetigen Minderung der Verkehrssicherheit und dem hohen Wartungs- bzw. Unterhaltungsaufwand ist ein Ersatzneubau unumgänglich. Mit der Planung soll in 2018 begonnen werden. Unmittelbar betroffen sind die DB AG, der Zoo Rostock und die RSAG. Der Ersatzneubau muss spätestens 2019/2020 erfolgen.											
	6654400201300101 Wegebau										
	Radweg Lichtenhagen - Warnemünde										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	20.000	600.000	300.000	0	0	0	20.000	920.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	20.000	600.000	300.000	0	0	0	20.000	920.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	570.000			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				300.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-20.000	-600.000	-300.000	0	0	0	-20.000	-920.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Der westliche Richtungsradweg an der Stadtautobahn wird zwischen Lichtenhagen und Warnemünde als gemeinsamer Geh- und Radweg in beiden Richtungen genutzt. Der Weg ist gegenwärtig nicht beleuchtet. Mit dem zunehmenden Radverkehr steigt auch die Unfallgefahr aufgrund der zu geringen Breite und der nicht vorhandenen Beleuchtung. Da der Weg insbesondere in den Sommermonaten auch dem touristischen Verkehr dient, kommt ein Ausbau des Weges in Regelbreite zu einem beleuchteten gemeinsamen Geh-/Radweg gleichzeitig der touristischen Attraktivität Warnemüdes zugute.											
Verpflichtungsermächtigung: 300.000 EUR Die Schlussrechnung dieser Baumaßnahme wird erst im Haushaltsjahr 2016 kassenwirksam. Für die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300.000 EUR erforderlich.											
	6654802201200101 ZWB - Hafenbau										
	Neugestaltung Werftbecken										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	1.620.000	8.700.000	9.000.000	0	0	0	19.320.000	

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	1.620.000	8.700.000	9.000.000	0	0	0	19.320.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	300.000	1.790.000	10.203.700	8.732.200	500.000	0	300.000	21.525.900	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	300.000	1.790.000	10.203.700	8.732.200	500.000	0	300.000	21.525.900	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-300.000	-170.000	-1.503.700	267.800	-500.000	0	-300.000	-2.205.900	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
Erläuterung: Die Verkehrssicherheit der Kaianlagen am Neuen Strom ist in Teilbereichen erheblich beeinträchtigt, so dass Nutzungseinschränkungen in der Hafenbetrieung und Teilsperren von Hafenanlagen für die Kreuzschifffahrt bestehen und sich daraus ein kurzfristiger Handlungsbedarf zur Aufrechterhaltung des Warnemünder Standortes für den Anlauf durch Passagierschiffe ergeben hat. Vor dem Hintergrund einer boomenden Kreuzschifffahrt hat sich Warnemünde im zunehmenden Wettbewerb etabliert. Allerdings hat sich deutlich herauskristallisiert, dass ein weiterer Liegeplatz für Großschiffe fehlt. Aus diesem Grunde soll auf der dem P 8 gegenüberliegenden Seite des Werftbeckens ein voll ausgestatteter Liegeplatz entstehen. Neben der Neugestaltung der Kaiflucht durch Komplettabbuch der Altanlage soll der hintere Teil des Werftbeckens verfüllt werden, wobei das schadstoffbelastete Baggergut aus der Tiefenbaggerung auf diese Weise entsorgt werden kann. Sobald die Gespräche zwischen der Hansestadt Rostock und der Nordic Yard über die Nutzung der Flächen (Verkauf oder Vermietung) abgeschlossen sind, wird ein Antrag auf Förderung beim Landesförderinstitut M-V gestellt.											
	6654802201200309 Hafenbau										
	Gewerbegebiet Groß Klein										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.767.550,00	6.622.800	2.187.100	0	0	0	0	13.390.350	15.577.450	27.734
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.767.550,00	6.622.800	2.187.100	0	0	0	0	13.390.350	15.577.450	27.734
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	7.132.480,43	6.622.800	2.187.100	0	0	0	0	13.755.280	15.942.380	7.849.048
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.132.480,43	6.622.800	2.187.100	0	0	0	0	13.755.280	15.942.380	27.734
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-364.930,43	0	0	0	0	0	0	-364.930	-364.930	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Für das Vorhaben liegt ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 17.096.737 EUR vor. Mit Änderungsbescheid vom 28.10.2013 wurden die Jahresscheiben neu aufgeteilt. Der Grund für den Änderungsantrag sind Bauverzögerungen die nicht vorhersehbar waren. Es werden folgende Kostengruppen gemäß Investitionsplan zeitlich verschoben: - Erschließung: 2. Bauabschnitt geänderter B-Plan - Ausgleichsmaßnahmen: Maßnahme Vierreihige Hecke, Erstaufforstung - Baunebenkosten: anteilige Baunebenleistungen für die Erschließung und Ausgleichsmaßnahmen Da die Rechtskraft des geänderten B-Planes erst am 19.03.2014 vorlag, konnte im Jahr 2014 nur der 1. Teilabschnitt der Erschließungsstraße fertig gestellt werden. Die durch dem B-Plan Verfahren geschuldete Umsetzung der Erschließung in zwei Bauabschnitten ergeben sich durch die Pflicht zur Einhaltung des Vergaberechts, der Kampfmittelsondierung im Erschließungsbereich und naturschutzrechtlichen Bestimmungen nunmehr terminliche Änderungen für die Fertigstellung der Bauleistungen. Entsprechend dem Zuwendungsbescheid werden für 2015 die letzten finanziellen Mittel abgerufen.											
	6654802201300101 Hafenbau										
	Ufersicherung Alter Strom Süd/Ost Seite in Warnemünde										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	5.000,00	1.000.000	0	0	0	0	0	1.005.000	1.005.000	5.000
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000,00	1.000.000	0	0	0	0	0	1.005.000	1.005.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.000,00	-1.000.000	0	0	0	0	0	-1.005.000	-1.005.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654802201300201 Hafenbau										
	Pflasterung Stadthafen, Bereich Fischhalle										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	280.000	0	0	280.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	280.000	0	0	280.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	-280.000	0	0	-280.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die marode Flächenbefestigung liegt in einem Bereich, der durch die Öffentlichkeit intensiv genutzt wird, da er eine Zuwegung zu Gaststätten und gewerblichen Einrichtungen darstellt. Weiterhin ist der Parkplatz auf Höhe des Gebäudes 615 zu befestigen und eine Entwässerung der Flächen zu schaffen. Die Maßnahme wurde auf das Haushaltsjahr 2018 verschoben, da die Finanzierung von 3 Pollern für die Liegeplätze P1 - P6 in Absprache mit dem Hafen- und Seemannsamt vorrangig in 2015 zu finanzieren ist.											
	6654802201300301 Hafenbau										
	Erneuerung Steganlagen Westseite Alter Strom, 3. BA, LP 1-8										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	470.000	0	0	0	0	0	470.000	470.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	470.000	0	0	0	0	0	470.000	470.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-470.000	0	0	0	0	0	-470.000	-470.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654802201300501 Hafenbau										
	Ersatzneubau LP-7 am Passagierkai in Warnemünde										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	5.300.000	0	0	0	0	0	5.300.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	5.300.000	0	0	0	0	0	5.300.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	493.600	5.300.000	0	0	0	0	493.600	5.793.600	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	493.600	5.300.000	0	0	0	0	493.600	5.793.600	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-493.600	0	0	0	0	0	-493.600	-493.600	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p>Erläuterung: Das Kaibauwerk des Passagierkais P7 am Neuen Strom in Warnemünde wurde 1961/1962 errichtet und 1995 zur Verlängerung der Lebensdauer um 25 Jahre saniert. Für die Prognose der Restlebensdauer lagen die Abrostungsdaten der Empfehlungen des Arbeitsausschusses Uferbefestigung zugrunde. Unter anderem durch die nicht vorhersehbare Intensivierung der Liegeplatznutzung und des Schiffsverkehrs im Seekanal sind jedoch erheblich höhere Abrostungen an den Stahltraglelementen aufgetreten, die durch eine weitere Sanierung nicht kompensierbar sind.</p> <p>Die Standsicherheit der Kaianlage ist somit nachweislich gefährdet, so dass ein Ersatzneubau der wasserbaulichen Anlage im Jahr 2015 erfolgen muss, um eine behördliche Sperrung des Hafenbetriebes abzuwenden.</p> <p>Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der Kaianlage müssen umgehend nach Abschluss der Kreuzschiffahrtssaison Ende September 2015 beginnen und spätestens Anfang April 2016 abgeschlossen sein.</p> <p>Ein Ausfall des Liegeplatzes P7 würde neben dem nachhaltigen wirtschaftlichen Schaden auch einen erheblichen Imageschaden für die Hansestadt Rostock nach sich ziehen. Ausweichliegeplätze für P7 stehen aufgrund der Anzahl der avisierten Schiffsabläufe nicht zur Verfügung.</p> <p>Das bedeutet, dass die erforderlichen Bauleistungen für eine Ersatzinvestition im Februar 2015 ausgeschrieben werden müssen, um einen Baubeginn ab 21.09.2015 gewährleisten zu können.</p> <p>Wird diese Zeitschiene nicht eingehalten, steht der Liegeplatz P7 für die Kreuzschiffahrtssaison 2016 nicht zur Verfügung.</p>											
	6654802201500101 Hafenbau										
	Ausrüstung Liegeplatz P1-P6										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0	300.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2014	9	10
		1	2	3	4	5	6	7	8		
		in €									
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	300.000	0	0	0	0	0	300.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-300.000	0	0	0	0	0	-300.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Durch das Hafen- und Seemannsamt als zuständige Ordnungsbehörde für die Hafensicherheit wurde eine zusätzliche Anordnung von drei Pollern am Liegeplatz P 1 - P 6 gefordert, um ein sicheres Festmachen der Schiffe auch bei größeren Windstärken zu ermöglichen. Diese Kaiausrüstungen wurden entsprechend der Vereinbarung zwischen der Hansestadt Rostock und der Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH (HERO) als Pächterin vom Dezember 2013, im Jahr 2014 durch die HERO errichtet.											
Die Hansestadt Rostock hat in der o. g. Vereinbarung eine Refinanzierung der verauslagten Kosten nach Genehmigung des HH-Planes 2015/2016 durch das Ministerium für Inneres und Sport M-V der HERO zugesichert.											
	6654802201500201 Hafenbau										
	Stegplattform Ostseite Alter Strom										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	800.000	0	0	0	0	1.000.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	200.000	800.000	0	0	0	0	1.000.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				800.000	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200.000	-800.000	0	0	0	0	-1.000.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p>Erläuterung: Im Jahr 2013 wurde die Stegplattform durch einen Bausachverständigen baufachlich geprüft und musste aufgrund der versagensgefährdeten Unterkonstruktion gesperrt werden. Durch eine Sofortmaßnahme zur Stabilisierung konnte die Sperrung wieder aufgehoben werden. Die ausgeführten Reparaturmaßnahmen sichern die Standfestigkeit nur bis zum Jahr 2015. Erfolgt keine Ersatzinvestition, muss die Anlage gesperrt werden.</p> <p>Die Stegplattform wird durch Vereine als Liegeplatz und die Plattformfläche als Bootslager für den Landessportbund insbesondere für zahlreiche nationale und internationale Segel- sowie die regelmäßige Kinder- und Jugendarbeit der Segelvereine und eine Durchführung der Warnemünder Woche ist ohne diese wasserbauliche Anlage kaum möglich.</p> <p>Der Akademischer Seglerverein Warnemünde e. V. verliert mit Sperrung der Anlage seine Liegeplätze am Warnemünder Standort.</p> <p>Die Elektroanlage der wasserbaulichen Anlage ist in einem desolaten Zustand und aufgrund der Installation unterhalb der Plattform nicht zugänglich.</p> <p>Für die kommunale Hafenanlage gibt es keinen separaten Elt - Hausanschluss, so dass im Havariefall die Anlage nicht außer Betrieb genommen werden kann. Die Versorgungseinrichtung für Strom und Wasser sind für die Betreibung der Anlage nicht bedarfsgerecht.</p> <p>Verpflichtungsermächtigung: 800.000 EUR</p> <p>In 2015 ist unbedingt erforderlich die Ausführungs- und Ausschreibungsunterlagen beauftragt und erstellt werden und auch die Ausschreibung der Bauleistungen beginnen sowie die Beauftragung erfolgen muss, um für die Saison 2016 die Nutzung der wasserbaulichen Anlage zu sichern. Die Abrechnung der Bauleistungen erfolgt 2016.</p>											
	6654802201500319 ZWB - Hafenbau										
	Flächenbefestigung LP 93/94										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	275.000	0	0	0	0	0	275.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	275.000	0	0	0	0	0	275.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-275.000	0	0	0	0	0	-275.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
<p>Erläuterung: Für die Kaianlagen LP 93 und LP 94 auf der Silohalbinsel im Stadthafen ist eine neue Flächenbefestigung und Beleuchtungsanlagen notwendig. Im Bereich der LP 94 konnte aufgrund bisher nicht abgeklungener Setzungen des Baugrundes noch keine Flächenbefestigung realisiert werden. Durch Aufbringen einer Auflast ist diese nun abgeklungen. Der östliche Teilbereich von der LP 93 ist setzungsbedingt in einem baulichen Zustand, der einen kompletten Neuaufbau der Flächenbefestigung kurzfristig erfordert. Eine Kaiausleuchtung zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist zwingend erforderlich. Durch die Neubebauung des angrenzenden Grundstückes mit einem Hochbau (AIDA) und dem damit verbundenen erhöhten fußläufigen Verkehrsaufkommen besteht eine verstärkte Notwendigkeit für die Schaffung verkehrssicherer Flächenbefestigungen. Durch die Ausschreibung und Realisierung der Flächenbefestigung für das Areal um das AIDA Gebäude im Jahr 2014 lässt sich durch die gleichzeitige Ausführung der Flächenbefestigung der Kaianlage eine Kosteneinsparung für die HRO erzielen. Die HRO müsste dazu eine Vereinbarung zur Refinanzierung der verauslagten Kosten nach Genehmigung des HH-Planes 2015 durch das Innenministerium M-V schließen.</p>											
	6654802201500416 ZWB - Hafenbau										
	Erneuerung Uferpromenade ehemalige Neptunwerft 3.BA										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	2.500.000	0	0	0	0	2.700.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	200.000	2.500.000	0	0	0	0	2.700.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200.000	-2.500.000	0	0	0	0	-2.700.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die Hansestadt Rostock ist bestrebt, zur Umsetzung des Warnowuferkonzeptes die ufernahen Grundstücke so weit wie möglich einer öffentlichen Nutzung zuzuführen. Den Uferabschnitten im Bereich der ehemaligen Neptunwerft wird dabei besondere Priorität eingeräumt. Zur Schaffung einer Uferpromenade soll die ehemals als Ausrüstungskai genutzte Anlage saniert werden. Um Fördermittel für das Vorhaben Einwerben zu können, bedarf es einer prüffähigen Planung der Baumaßnahme einschließlich einer detaillierten Kostenberechnung. Für die Beauftragung und Ausführung der erforderlichen Planungsleistungen ist eine Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 200.000,00 EUR im Jahr 2015 erforderlich. Die bereits erneuerte Uferpromenade im Bereich der ehemaligen Neptunwerft soll auf einer Länge von ca. 170 m nordöstlicher Richtung erweitert werden. Damit soll nicht nur die Erlebbarkeit der Wasserkante verbessert werden, gleichzeitig sollen auch die räumlichen Möglichkeiten für die Durchführung von maritimen Großveranstaltungen ausgeweitet werden. Der bauliche Zustand der vorhandenen Kaianlage ist desolat und in Abschnitten versagungsgefährdet. Wesentliche Bauleistungen sind: Liefen und Einbringen einer Spundwand auf 170 m Länge (3.100 m²), Gurtung und Rückverankerung (168 m), Betonholm (260 m²), Kaiplatte (200 m²), Bodenauffüllung (3000 m²) und Kaiausrüstung.											
	6654802201500519 ZWB - Hafenbau										
	Neubau Kaianlage Silohalbinsel im Bereich Ludewigbecken										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	50.000	70.000	3.000.000	150.000	0	0	3.270.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	50.000	70.000	3.000.000	150.000	0	0	3.270.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	120.000	270.000	4.000.000	350.000	0	0	4.740.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	120.000	270.000	4.000.000	350.000	0	0	4.740.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	4.000.000	350.000	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-70.000	-200.000	-1.000.000	-200.000	0	0	-1.470.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p>Erläuterung: Im Bereich des rechtskräftigen B-Planes Nr. 11.MK.113 Silohalbinsel beabsichtigt dass Unternehmen Centogene AG eine Entwicklung der landseitigen Fläche für eine Unternehmensansiedlung. Im östlich angrenzenden Bereich befindet sich die Unterwarnow mit dem sogenannten Ludewigwasserbecken der ehem. Ludewig-Werft. Zwischen der im Bereich des AIDA Standortes endenden Kai- und Promenadenfläche der Silohalbinsel und der östlich belegenden Promenade der Holzhalsinsel befindet sich weder eine Kaianlage noch eine Uferbefassung. Im unmittelbaren zeitlichen und vor allem bautechnologischen Zusammenhang mit der Entwicklung dieser Fläche für die Unternehmensansiedlung ist es zwingend und alternativlos erforderlich,hier eine Uferbefassung mit Herstellung einer Uferpromenade baulich herzustellen. Die zeitliche Einordnung dieses Vorhabens steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Gründungs- und Hochbauaktivitäten des Unternehmens Centogene AG und ist für die Jahre 2015 / 2016 vorgegeben. Vorgespräche mit dem Land MV hinsichtlich der Einwerbung von Fördermitteln für diese städtische Maßnahme verliefen bisher sehr positiv. Beim Wirtschaftsministerium des M-V wurde unverzüglich durch die Hansestadt Rostock ein Antrag auf Förderung im Rahmen der GRW gestellt.</p> <p>Verpflichtungsermächtigung : 4.350.000 EUR</p> <p>Die Baumaßnahmen für die Uferpromenade (Kaianlage) müssen als Gesamtleistung im Jahr 2016 ausgeschrieben werden, um eine bauliche Fertigstellung im Jahr 2017 absichern zu können. Die Kassenwirksamkeit der Schlusszahlung für die Baunebenkosten und die restlichen Baunebenkosten ist Anfang 2018 vorgesehen. Durch die beabsichtigte Gewerbeansiedlung im angrenzenden Landbereich des Kaibauwerkes bis 2017 ist der Beginn des Vergabeverfahrens für die wasserbaulichen Leistungen im Jahr 2016 unverzichtbar.</p>											
	665480299900299 GWG										
	Anschaffung von Ausstattungsgegenständen - über 410 €										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	20.000	25.000	20.000	20.000	20.000	0	20.000	105.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	20.000	25.000	20.000	20.000	20.000	0	20.000	105.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-20.000	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	-20.000	-105.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Die kommunalen Hafenbereiche der Hansestadt Rostock werden intensiv durch einheimische Bürger, Touristen und Gewerbetreibende frequentiert. Zum Erhalt bzw. Steigerung der Attraktivität und der Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit im Hafenbereich sind die dort befindlichen Ausstattungsgegenstände wie											
- Bänke											
- Papierkörbe											
- Hydranten											
- Festmachereinrichtungen											
- Absperrelemente											
- Rettungseinrichtungen											
ständig in einem nutzungsfähigen Zustand zu erhalten und ggfs. zu ersetzen.											
	6654803201200529 HERO										
	Fähranleger LP 65 mit Doppeldeckrampe										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	10.014.000	0	0	0	0	0	10.014.000	10.014.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.014.000	0	0	0	0	0	10.014.000	10.014.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	10.014.000	0	0	0	0	0	10.014.000	10.014.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.014.000	0	0	0	0	0	10.014.000	10.014.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654803201200629 HERO										
	Östliche Hafenzufahrt GVZ										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654803201500129 HERO										
	Neubau LP 23 Seehafen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	13.842.000	0	0	0	0	0	13.842.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	13.842.000	0	0	0	0	0	13.842.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	13.842.000	0	0	0	0	0	13.842.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	13.842.000	0	0	0	0	0	13.842.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	1.538.000	0	0	0	0	0	1.538.000	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	1.538.000	0	0	0	0	0	1.538.000	0
Erläuterung: Der Eigenanteil wird durch die Hafenentwicklungsgesellschaft Rostock mbH finanziert und unter Punkt 23, Angaben zur Kofinanzierung, als durchlaufende Gelder in den Einzahlungen und Auszahlungen geplant. Am Liegeplatz 23 und 24 werden Schiffe für den Import von Kraftwerkskohle und Erzen aber auch andere Gutarten abgefertigt. Am Liegeplatz 23 können derzeit nur Schiffe bis zu einem Tiefgang von ca. 10 m bedient werden. Der Liegeplatz 23 hat nunmehr seine technische Lebensdauer erreicht. Der Liegeplatz 23 wird auf die derzeitige maximale Wassertiefe von 14,5 m ausgebaut um zum einen die Redundanz der Abfertigung von Großschiffen im Gutartenspektrum Kohle, Erze, minerale Baustoffe zu erhöhen und zum anderen die Versorgungssicherheit des Kraftwerks in der Bauphase des Liegeplatzes 24 sicherzustellen. Seit der Errichtung des Liegeplatzes 23 ist die Beanspruchung der Kaistraßen durch einen intensivierten Schwerverkehr mit LKW angestiegen. Im Zuge des Neubaus wird daher die zulässige Flächenbelastung auf ca. 50 KN/m² erhöht. Der Antrag auf Förderung wurde gestellt.											
	6654804201300113 RFH GmbH										
	Schüttgutumschlagplatz RFH GmbH										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	2.140.000	0	0	0	0	0	2.140.000	2.140.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.140.000	0	0	0	0	0	2.140.000	2.140.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.140.000	0	0	0	0	0	2.140.000	2.140.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.140.000	0	0	0	0	0	2.140.000	2.140.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654804201300213 RFH GmbH										
	Ausrüstungskai LP 4/5 RFH GmbH										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.029.500	0	0	0	0	0	1.029.500	1.029.500	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.029.500	0	0	0	0	0	1.029.500	1.029.500	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.029.500	0	0	0	0	0	1.029.500	1.029.500	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.029.500	0	0	0	0	0	1.029.500	1.029.500	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654804201300313 RFH GmbH										
	Erschließungsstraße Fischerweg- Warnowpier										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	738.300	0	0	0	0	0	738.300	738.300	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	738.300	0	0	0	0	0	738.300	738.300	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	738.300	0	0	0	0	0	738.300	738.300	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	738.300	0	0	0	0	0	738.300	738.300	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6654804201500113 RFH GmbH										
	Ausbau LP 27										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	2.415.000	0	0	0	0	2.415.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 66 Tief- und Hafenbauamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 66 Tief- und Hafenbauamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2018	2018	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	2.415.000	0	0	0	0	2.415.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	2.415.000	0	0	0	0	2.415.000	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	2.415.000	0	0	0	0	2.415.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	805.000	0	0	0	0	805.000	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	805.000	0	0	0	0	805.000	0

Erläuterung: Der Ausbau des LP 27 im Fischereihafen wurde in den Wirtschaftsplan der Rostocker Fischereihafen GmbH für das Haushaltsjahr 2016 geplant. Die benötigten Eigenmittel werden von der RFH GmbH finanziert.

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 54101 Gemeinde- straßen	Wesentlich 54601 Park- einrichtungen	Wesentlich 54801 Maritime Wirtschaft und Hafenbau	Wesentlich 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	Sonstig 11166 Verwaltung Amt 66	Sonstig 54102 Stromverkauf - BgA	Sonstig 54200 Kreisstraßen
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	25.814.100	14.756.500	0	361.100	0	0	0	688.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.303.700	353.800	2.400.000	0	376.500	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.237.200	0	12.700	25.000	1.000.000	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	453.600	140.000	0	39.000	191.000	0	65.600	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	378.700	220.500	0	0	116.200	0	0	10.000
9	+ Sonstige laufende Erträge	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	31.197.300	15.480.800	2.412.700	425.100	1.683.700	0	65.600	698.700
11	– Personalaufwendungen	5.407.900	2.702.100	135.300	319.300	203.300	612.200	7.800	193.800
12	– Versorgungsaufwendungen	112.600	42.200	1.100	10.000	4.600	31.000	0	3.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.178.900	7.279.500	91.300	77.900	544.600	9.700	52.700	70.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	34.950.100	20.142.000	100	1.081.800	916.900	9.300	0	1.170.300
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	49.200	35.000	0	1.500	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.087.600	293.300	32.900	178.300	61.400	74.300	400	3.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	50.786.300	30.494.100	260.700	1.668.800	1.730.800	736.500	60.900	1.440.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-19.589.000	-15.013.300	2.152.000	-1.243.700	-47.100	-736.500	4.700	-741.500
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-19.589.000	-15.013.300	2.152.000	-1.243.700	-47.100	-736.500	4.700	-741.500
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-19.589.000	-15.013.300	2.152.000	-1.243.700	-47.100	-736.500	4.700	-741.500
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-19.589.000	-15.013.300	2.152.000	-1.243.700	-47.100	-736.500	4.700	-741.500

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 54101 Gemeinde- straßen	Wesentlich 54601 Park- einrichtungen	Wesentlich 54801 Maritime Wirtschaft und Hafenbau	Wesentlich 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	Sonstig 11166 Verwaltung Amt 66	Sonstig 54102 Stromverkauf - BgA	Sonstig 54200 Kreisstraßen
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	25.781.300	14.725.700	0	361.100	0	0	0	688.700
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.390.800	440.900	2.400.000	0	376.500	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.245.200	0	12.700	25.000	1.000.000	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	453.600	140.000	0	39.000	191.000	0	65.600	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	755.500	202.000	0	0	513.000	0	0	11.000
9	+ Sonstige laufende Erträge	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	31.636.400	15.518.600	2.412.700	425.100	2.080.500	0	65.600	699.700
11	- Personalaufwendungen	5.371.500	2.694.500	135.900	321.800	204.500	576.000	8.000	194.500
12	- Versorgungsaufwendungen	112.600	42.200	1.100	10.000	4.600	31.000	0	3.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.698.400	7.764.900	91.500	78.100	562.500	9.900	52.700	73.000
14	- Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	34.789.600	20.033.200	100	1.081.000	903.600	8.800	0	1.172.500
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	36.500	35.000	0	1.500	0	0	0	0
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	1.016.600	293.300	23.900	178.300	61.400	74.300	400	3.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	51.025.200	30.863.100	252.500	1.670.700	1.736.600	700.000	61.100	1.446.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-19.388.800	-15.344.500	2.160.200	-1.245.600	343.900	-700.000	4.500	-746.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-19.388.800	-15.344.500	2.160.200	-1.245.600	343.900	-700.000	4.500	-746.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-19.388.800	-15.344.500	2.160.200	-1.245.600	343.900	-700.000	4.500	-746.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-19.388.800	-15.344.500	2.160.200	-1.245.600	343.900	-700.000	4.500	-746.300

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 54300 Landesstraßen	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 54400 Bundesstraßen	Sonstig 54602 Park- einrichtungen - BgA	Sonstig 54603 Parkraum- bewirtschaftung - BGA	Sonstig 51104 Verkehrsplanung	Sonstig 54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	Sonstig 54803 HERO
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.932.800	0	566.800	0	0	10.000	0	6.376.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	2.400	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	198.500	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	26.000	0	6.000	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.963.800	0	572.800	198.500	2.400	10.000	0	6.376.000
11	– Personalaufwendungen	285.700	0	124.500	7.000	0	425.800	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	3.000	0	3.000	300	0	2.000	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	370.300	40.000	76.700	2.200	300	4.900	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.278.300	0	758.900	0	0	0	0	6.376.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	12.700	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.000	0	2.400	72.600	2.100	287.000	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.943.300	40.000	965.500	82.100	2.400	719.700	12.700	6.376.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.979.500	-40.000	-392.700	116.400	0	-709.700	-12.700	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.979.500	-40.000	-392.700	116.400	0	-709.700	-12.700	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.979.500	-40.000	-392.700	116.400	0	-709.700	-12.700	0
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.979.500	-40.000	-392.700	116.400	0	-709.700	-12.700	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 54300 Landesstraßen	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 54400 Bundesstraßen	Sonstig 54602 Park- einrichtungen - BgA	Sonstig 54603 Parkraum- bewirtschaftung - BGA	Sonstig 51104 Verkehrsplanung	Sonstig 54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	Sonstig 54803 HERO
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.940.800	0	566.800	0	0	0	0	6.376.000
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	2.400	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	206.500	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	26.500	0	3.000	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.972.300	0	569.800	206.500	2.400	0	0	6.376.000
11	– Personalaufwendungen	288.100	0	125.200	7.200	0	427.700	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	3.000	0	3.000	300	0	2.000	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	379.400	40.000	79.700	2.200	300	5.100	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	3.242.200	0	755.700	0	0	0	0	6.376.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	6.000	0	2.400	72.600	2.100	217.000	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	3.918.700	40.000	966.000	82.300	2.400	651.800	0	6.376.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.946.400	-40.000	-396.200	124.200	0	-651.800	0	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.946.400	-40.000	-396.200	124.200	0	-651.800	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.946.400	-40.000	-396.200	124.200	0	-651.800	0	0
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.946.400	-40.000	-396.200	124.200	0	-651.800	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 54804 Fischereihafen GmbH	Sonstig 54805 Spülfeld- bewirtschaftung - BgA	Sonstig 54900 Straßenrechts- angelegenheiten, Straßenaufsichts- behörde					
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0					
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.122.200	0	0					
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	75.000	96.000					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.000					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	13.000	0					
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0					
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0					
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.122.200	88.000	97.000					
11	– Personalaufwendungen	0	27.300	363.800					
12	– Versorgungsaufwendungen	0	1.600	10.800					
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	550.700	8.000					
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.200.000	14.700	1.800					
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0					
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0					
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0					
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	63.900	10.000					
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.200.000	658.200	394.400					
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-77.800	-570.200	-297.400					
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0					
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0					
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0					
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-77.800	-570.200	-297.400					
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0					
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0					
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-77.800	-570.200	-297.400					
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0					
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-77.800	-570.200	-297.400					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 54804 Fischereihafen GmbH	Sonstig 54805 Spülfeld- bewirtschaftung - BgA	Sonstig 54900 Straßenrechts- angelegenheiten, Straßenaufsichts- behörde					
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0					
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	1.122.200	0	0					
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	75.000	96.000					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.000					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	13.000	0					
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0					
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0					
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0					
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.122.200	88.000	97.000					
11	– Personalaufwendungen	0	27.400	360.700					
12	– Versorgungsaufwendungen	0	1.600	10.800					
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	550.800	8.300					
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.200.000	14.700	1.800					
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0					
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0					
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0					
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0	63.900	18.000					
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.200.000	658.400	399.600					
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-77.800	-570.400	-302.600					
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0					
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0					
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0					
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-77.800	-570.400	-302.600					
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0					
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0					
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-77.800	-570.400	-302.600					
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0					
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-77.800	-570.400	-302.600					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 54101 Gemeinde- straßen	Wesentlich 54601 Park- einrichtungen	Wesentlich 54801 Maritime Wirtschaft und Hafenbau	Wesentlich 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	Sonstig 11166 Verwaltung Amt 66	Sonstig 54102 Stromverkauf - BgA	Sonstig 54200 Kreisstraßen
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-10.604.800	-9.838.800	2.153.000	-518.400	872.800	-736.700	4.800	-249.200
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-10.604.800	-9.838.800	2.153.000	-518.400	872.800	-736.700	4.800	-249.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-10.604.800	-9.838.800	2.153.000	-518.400	872.800	-736.700	4.800	-249.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-10.604.800	-9.838.800	2.153.000	-518.400	872.800	-736.700	4.800	-249.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	27.162.400	2.452.500	0	0	9.157.100	0	0	500.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.776.500	1.585.000	0	0	0	0	0	191.500
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	28.938.900	4.037.500	0	0	9.157.100	0	0	691.500
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	13.948.100	106.100	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	29.202.300	14.838.500	0	0	10.514.500	0	0	1.531.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	43.150.400	14.944.600	0	0	10.514.500	0	0	1.531.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-14.211.500	-10.907.100	0	0	-1.357.400	0	0	-840.000
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-24.816.300	-20.745.900	2.153.000	-518.400	-484.600	-736.700	4.800	-1.089.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 54101 Gemeinde- straßen	Wesentlich 54601 Park- einrichtungen	Wesentlich 54801 Maritime Wirtschaft und Hafenbau	Wesentlich 54802 Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	Sonstig 11166 Verwaltung Amt 66	Sonstig 54102 Stromverkauf - BgA	Sonstig 54200 Kreisstraßen
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-10.645.600	-10.326.800	2.162.100	-518.600	1.251.700	-732.900	4.800	-251.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-10.645.600	-10.326.800	2.162.100	-518.600	1.251.700	-732.900	4.800	-251.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-10.645.600	-10.326.800	2.162.100	-518.600	1.251.700	-732.900	4.800	-251.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-10.645.600	-10.326.800	2.162.100	-518.600	1.251.700	-732.900	4.800	-251.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11.781.500	210.500	0	0	8.770.000	0	0	50.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.050.000	3.050.000	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	14.831.500	3.260.500	0	0	8.770.000	0	0	50.000
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.519.600	104.600	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	30.343.200	13.658.800	0	0	14.307.900	0	0	1.211.000
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	32.862.800	13.763.400	0	0	14.307.900	0	0	1.211.000
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-18.031.300	-10.502.900	0	0	-5.537.900	0	0	-1.161.000
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-28.676.900	-20.829.700	2.162.100	-518.600	-4.286.200	-732.900	4.800	-1.412.100

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 54300 Landesstraßen	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 54400 Bundesstraßen	Sonstig 54602 Park- einrichtungen - BgA	Sonstig 54603 Parkraum- bewirtschaftung - BGA	Sonstig 51104 Verkehrsplanung	Sonstig 54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	Sonstig 54803 HERO
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-625.900	-40.000	-193.700	116.800	0	-701.000	-12.700	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-625.900	-40.000	-193.700	116.800	0	-701.000	-12.700	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-625.900	-40.000	-193.700	116.800	0	-701.000	-12.700	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-625.900	-40.000	-193.700	116.800	0	-701.000	-12.700	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.210.800	0	0	0	0	0	0	13.842.000
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	1.210.800	0	0	0	0	0	0	13.842.000
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	13.842.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.711.800	0	606.000	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	1.711.800	0	606.000	0	0	0	0	13.842.000
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-501.000	0	-606.000	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.126.900	-40.000	-799.700	116.800	0	-701.000	-12.700	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 54300 Landesstraßen	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 54400 Bundesstraßen	Sonstig 54602 Par- keinrichtungen - BgA	Sonstig 54603 Parkraum- bewirtschaftung - BGA	Sonstig 51104 Verkehrsplanung	Sonstig 54702 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	Sonstig 54803 HERO
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-634.500	-40.000	-199.700	124.800	0	-641.200	0	0
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-634.500	-40.000	-199.700	124.800	0	-641.200	0	0
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-634.500	-40.000	-199.700	124.800	0	-641.200	0	0
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-634.500	-40.000	-199.700	124.800	0	-641.200	0	0
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	336.000	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	336.000	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	862.500	0	303.000	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	862.500	0	303.000	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-526.500	0	-303.000	0	0	0	0	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.161.000	-40.000	-502.700	124.800	0	-641.200	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 54804 Fischereihafen GmbH	Sonstig 54805 Spülfeld- bewirtschaftung - BgA	Sonstig 54900 Straßenrechts- angelegenheiten, Straßenaufsichts- behörde					
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	-556.700	-279.100					
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0					
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	0	-556.700	-279.100					
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0					
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	0	-556.700	-279.100					
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	0	-556.700	-279.100					
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0					
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0					
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0					
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0					
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0					
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0					
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0					
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0					
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0					
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0					
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0					
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0					
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0					
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0					
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	0	-556.700	-279.100					

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (66 Tief- und Hafenbauamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 54804 Fischereihafen GmbH	Sonstig 54805 Spülfeld- bewirtschaftung - BgA	Sonstig 54900 Straßenrechts- angelegenheiten, Straßenaufsichts- behörde					
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	0	-556.800	-287.400					
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0					
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	0	-556.800	-287.400					
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0					
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	0	-556.800	-287.400					
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0					
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	0	-556.800	-287.400					
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.415.000	0	0					
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0					
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0					
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0					
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0					
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0					
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	2.415.000	0	0					
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.415.000	0	0					
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0					
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0					
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0					
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0					
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0					
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	2.415.000	0	0					
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0					
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	0	-556.800	-287.400					

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen		
Produkt	54101	Gemeindestraßen		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - dienen überwiegend dem Verkehr innerhalb einer Gemeinde/Kommune oder zwischen benachbarten Gemeinden, z.B. Ortsstraßen und Gemeindeverbindungsstraßen - sind dem öffentlichen Verkehr gewidmet - Bewirtschaftung, Wartung und Pflege sowie Instandsetzung der in der Straßenbaulast der Hansestadt Rostock befindlichen Straßen, Geh- und Radwege sowie der dazugehörenden verkehrstechnischen Anlagen 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Gesamtlänge Gemeindestraßen:		645 km	502 km	
- Gehwege:		480 km	467 km	
- Radwege:		50 km	47 km	
- Geh- und Radwege:		-	143 km*	
- Anlagevermögen per 01.01.2012:		427 Mio. EURO		

Auftragsgrundlage:	Straßen- und Wegegesetz M-V, StVO, StVG		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden, Menschen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche (0 - 18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes durch zeitnahe Beseitigung von Schäden	1.350.000 EUR 0,78 EUR	Unterhaltungsaufwand für Rad- und Gehwege, Fahrbahnen
Sachziel	2.3	Erneuerung/Sanierung des Straßenverkehrsnetzes für Verkehrsanlagen (Invest)	2,8 km	sanierte Straßen in km

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	450.174	15.366.700	15.480.800	15.518.600
Aufwendungen in EUR	9.498.792	38.063.500	30.494.100	30.863.100
Saldo in EUR	-9.048.618	-22.696.800	-15.013.300	-15.344.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	54,8552	50,5452	47,4252	47,0652
Kennzahlen				
Unterhaltungsaufwand für Rad- und Gehwege, Fahrbahnen	1.283.940,85 EUR	2.000.000 EUR	1.350.000 EUR	1.750.000 EUR
Unterhaltungsaufwand lfd. m Straße, Geh- und Radwege	1,11 EUR	1,72 EUR	0,78 EUR	0,78 EUR
Sanierte Straßen (Invest)	2,5 km	4,0 km	2,8 km	2,5 km

*Bis 2012 noch in der Gesamtlänge der Gemeindestraßen enthalten

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	546	Parkeinrichtungen		
Produkt	54601	Parkeinrichtungen		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung, Wartung sowie Instandsetzung der Parkeinrichtungen (Parkscheinautomaten, Parkuhren) zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs auf den Verkehrsflächen der Hansestadt Rostock - Maßnahmen zur Verkehrsentslastung und -beruhigung 				
Grundinformationen:				
- Jahr:	2011	2012	2013	
- Anzahl Parkscheinautomaten :	104	104	107	
- Anzahl Parkuhren:	19	19	15	
- Anzahl Dauerstellplätze:	3000	3.000	3.000	
- Anzahl Saisonstellplätze:	540	540	540	

Auftragsgrundlage:	Straßen- und Wegegesetz M-V, StVO, StVG, Satzung zur Erhebung von Parkgebühren in der Hansestadt Rostock		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/-innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen, kommunale Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A; 9 B	Sicherung der Erträge bei gleichbleibenden Aufwendungen	2.400.000 EUR	Erträge aus Parkgebühren
Sachziel	2.3; 3.3	Stabilisierung der Anzahl der PSA zur Bewirtschaftung der öffentlichen Parkflächen, Parkplatzmanagement	107 PSA	Anzahl der PSA

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	2.239.283	2.397.300	2.412.700	2.412.700
Aufwendungen in EUR	236.750	297.100	260.700	252.500
Saldo in EUR	2.002.533	2.100.200	2.152.000	2.160.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,7000	3,3500	2,8750	2,8700
Kennzahlen				
Anzahl der PSA	104	107	107	107

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	548	Häfen		
Produkt	54801	Maritime Wirtschaft und Hafenbau		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		

Beschreibung des Produktes:

- Vorbereitung, Durchführung, Abrechnung und Aktivierung von Investitionen im Wasser- und Verkehrsanlagenbau
- Überwachung und Instandhaltung der wasserbaulichen Anlagen einschließlich technischer Ausstattung und Verkehrsflächen
- Verwaltung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der wasserbaulichen Anlagen und hafenbezogener Areale
- Wahrnehmung der Aufgaben der technischen staatlichen Verwaltung für öffentlich geforderte Hafen- und Wasserbauvorhaben

Grundinformationen:

- vorläufiges Anlagevermögen per 1.1.2012: 23,2 Mio. EUR
- Hafennahe Flächen und wasserbauliche Anlagen des Tief- und Hafenbauamtes: 10.000 m²

Auftragsgrundlage:	Vertrag mit LFI M-V zur Wahrnehmung der Aufgaben der fachlich zuständigen technischen staatlichen Verwaltung auf Grundlage der Z Bau zu § 44 LHO		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/-innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der Aufwandsvergütungen für Baufachliche Prüfungen	20.000 EUR	Erträge aus Baufachliche Prüfungen
		Realisierung der Entgelte	44.000 EUR	Erträge aus Entgelten
Sachziel	3.2	Aufrechterhaltung und Entwicklung der Hafeninfrastruktur	100 %	Auslastungsgrad

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	51.584	51.800	425.100	425.100
Aufwendungen in EUR	501.135	473.600	1.668.800	1.670.700
Saldo in EUR	-449.552	-421.800	-1.243.700	-1.245.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,5000	6,5800	6,5800	6,5800
Kennzahlen				
Erträge aus baufachlichen Prüfungen	14.316 EUR	20.000 EUR	20.000 EUR	20.000 EUR
Erträge aus Entgelten und Gebühren	37.268 EUR	31.800 EUR	44.000 EUR	44.000 EUR
Auslastungsgrad	100 %	100 %	100%	100%

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	548	Häfen	
Produkt	54802	Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius	

Beschreibung des Produktes:

- Verwaltung der Hafenanlagen
- Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung von Flächen und Liegeplätzen unter Gewährung von Hafendienstleistungen in den kommunalen Häfen
- Vorbereitung, Durchführung und Aktivierung von Investitionen im Hafenbau sowie Überwachung und Instandhaltung der Hafenanlagen einschließlich technischer Ausstattung

Grundinformationen:

- Bewirtschaftung und Unterhaltung von Kaianlagen mit einer Gesamtlänge von: 7.820 m
- Wasser- und Landflächen (kainah) von: 45 ha

Auftragsgrundlage:	Entgeltordnung für Hafendienstleistungen, Satzung über die Erhebung von Hafengebühren in den öffentlichen Häfen, Hafennutzungsordnung HRO		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/-innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen, Behörden		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Verbesserung der Einnahmen aus Bewirtschaftung und Vermarktung (Entgelte und Gebühren)	567.500 EUR	Erträge aus der Bewirtschaftung Erträge aus Vermietung und Verpachtung Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
		Verbesserung der Einnahmen	1.000.000 EUR	
		Stabilisierung des Unterhaltungsaufwandes	606.000 EUR	
Sachziel	3.1; 3.2	Auslastungsquote bei Vermietung und Verpachtung 40.000 m² HERO (=100%) (P1 bis P8)	100%	Auslastungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.031.190	1.036.500	1.683.700	2.080.500
Aufwendungen in EUR	745.776	1.756.800	1.730.800	1.736.600
Saldo in EUR	285.415	-720.300	-47.100	343.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,3000	4,4900	4,4800	4,4800
Kennzahlen				
Erträge aus Bewirtschaftung	488.455 EUR	471.500 EUR	567.500 EUR	567.500 EUR
Erträge aus Mieten und Pachten	490.403 EUR	460.000 EUR	1.000.000 EUR	1.000.000 EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	454.175 EUR	561.800 EUR	606.000 EUR	623.900 EUR
Auslastungsquote	100 %	100 %	100 %	100%

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung		
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
Produkt	51104	Verkehrsplanung		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Bestandteil der allgemeinen Gesamtplanung für Verkehr, Städtebau, Umwelt und Wirtschaft - Planungsziele für kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen und Investitionsprogramme auf Grundlage von Prognosen und Analysen zur Stadt-, Wirtschafts- und Verkehrsentwicklung - Grundlage der Verkehrsplanung ist ein integrativer Ansatz für alle Verkehrsarten und Beteiligten - Erarbeitung von Maßgaben für die Raumordnung, die Stadtentwicklung und Flächennutzungsplanung und für Bebauungspläne, für den ÖPNV, den innerstädtischen Verkehr und sonstige Infrastrukturen und den gesamtstädtischen integrierten Verkehrsentwicklungsplan - Öffentlicher Dienstleistungsvertrag mit der RSAG - Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012		2013
- Gesamtlänge Gemeindestraßen:		645 km		502 km
- Gehwege:		480 km		467 km
- Radwege:		50 km		47 km
- Geh- und Radwege:		-		143 km*
- Ampelanlagen:		163 Stck		163 Stck
- Ingenieurbauwerke:		267 Stck		267 Stck

Auftragsgrundlage:	StVG, StVO, ÖPNV-Gesetz MV, Straßen- und Wegegesetz MV, LBauO, Raumordnungsprogramm MV, Satzungen der Hansestadt Rostock		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragende Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen, Touristen/Gäste, kommunale Unternehmen, Behörden, Menschen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche (0 - 18 Jahre)		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A	wirtschaftliche und umweltverträgliche Verkehrsinfrastruktur	170.000 EUR	Aufwendungen für Konzepte, Studien, Untersuchungen
Sachziel	2.3; 4.1; 6 D; 6 G; 7.1	Optimale, stadtverträgliche und umweltfreundliche Verkehrsgestaltung sowie Sicherung der Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen durch Festlegung eines Modal Split (Anteile Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, mot. Individualverkehr)	ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer 70% PKW / LKW 30%	Verkehrsmittelanteile (%)

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	26.608	35.000	10.000	0
Aufwendungen in EUR	635.795	666.800	719.700	651.800
Saldo in EUR	-609.187	-631.800	-709.700	-651.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	5,6200	6,1400	5,5400	5,5400
Kennzahlen				
Aufwendungen für Konzepte, Studien, Untersuchungen Verkehrsmittelanteile (in fünfjährigem Erfassungszyklus)	162.881,18 EUR	120.000 EUR	170.000 EUR	100.000 EUR
	- ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer 70% - PKW/LKW 30%	- ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer 70% - PKW/LKW 30%	- ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer 70% - PKW/LKW 30%	- ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer 70% - PKW/LKW 30%

*Bis 2012 noch in der Gesamtlänge der Gemeindestraßen enthalten

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	541	Gemeindestraßen		
Produkt	54102	Stromverkauf – BgA –		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Beleuchtungspflicht ist Verkehrssicherungspflicht nach BGB § 823 - auszurichten am Standard der DIN 5044 - Schutz von Leib, Leben und Gesundheit Dritter vor den verkehrsbedingten Gefahren, die bei Dunkelheit auftreten - Stromverkauf der HRO an Dritte durch Stromlieferung (Energieversorgung) aus der öffentlichen Straßenbeleuchtung zur Betreibung privatrechtlicher Anlagen - Begleichung der Stromkosten beim Energieversorgungsunternehmen durch die Hansestadt Rostock 				
Grundinformationen:				
<ul style="list-style-type: none"> - Stromlieferung an 2 Unternehmen und 1 Amtsverwaltung für Straßen-, Wege- und Parkplatzbeleuchtung - Stromlieferung an 2 Unternehmen für Werbeträger und Fahrgastunterstände - Stromlieferung an 1 Unternehmen und 1 Verein für Gebäudeanstrahlungen - Stromlieferung an 1 Unternehmen für den Betrieb von Uhren - Stromlieferung an 1 Unternehmen für Piktogrammbeleuchtung - Stromlieferung an 1 Unternehmen und 1 Verein für Weihnachtsbeleuchtung 				

Auftragsgrundlage:	privatrechtliche Verträge		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	private Unternehmen, Vereine und Verbände, kommunale Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B; 9 H	Einnahmesicherung	65.600 EUR	Einnahmen durch Stromverkauf
Sachziel	4.2; 6.1	Stabilisierung der Anzahl der mit Strom aus dem öffentlichen Straßenbeleuchtungsnetz betriebenen privatrechtlichen Anlagen aufgrund der Erweiterung der Infrastruktur	12	Anzahl privatrechtlicher Verträge

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	52.218	61.200	65.600	65.600
Aufwendungen in EUR	65.538	60.600	60.900	61.100
Saldo in EUR	-13.320	600	4.700	4.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,2500	0,1300	0,1300	0,1300
Kennzahlen				
Anzahl privatrechtlicher Verträge	11	12	12	12

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	542	Kreisstraßen		
Produkt	54200	Kreisstraßen		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - dienen überwiegend dem Verkehr zwischen benachbarten Landkreisen, den großen kreisangehörigen Städten, den kreisfreien Städten, dem überörtlichen Verkehr innerhalb eines Landkreises oder dem Anschluss von Gemeinden oder räumlich getrennten Ortsteilen an überörtliche Verkehrswege - sind dem öffentlichen Verkehr gewidmet - Bewirtschaftung, Wartung und Pflege sowie Instandsetzung der in der Straßenbaulast der Hansestadt Rostock befindlichen Straßen, Geh- und Radwege sowie der dazugehörenden verkehrstechnischen Anlagen 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Gesamtlänge Kreisstraßen:		13,08 km	13,97 km	
- Anlagevermögen 01.01.2012:		ca. 27 Mio. EUR		

Auftragsgrundlage:	Straßen- und Wegegesetz M-V, StVO, StVG		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Zukünftige Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes durch zeitnahe Beseitigung von Schäden	20.000,00 EUR 1,43 EUR	Unterhaltungsaufwand für Rad- und Gehwege, Fahrbahnen Unterhaltungsaufwand lfd. m Straße
Sachziel	2.3	Bedarfsermittlung zur Erneuerung/Neubau des Straßenverkehrsnetzes für Verkehrsanlagen	0,8 km	Länge der zu sanierenden Straßen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016	
			Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	5.012	685.100	698.700	699.700
Aufwendungen in EUR	194.154	790.500	1.440.200	1.446.000
Saldo in EUR	-189.142	-105.400	-741.500	-746.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,5600	2,3800	2,7100	2,6900
Kennzahlen				
Unterhaltungsaufwand für Rad- und Gehwege, Fahrbahnen	0	20.000 EUR	20.000 EUR	20.000 EUR
Unterhaltungsaufwand lfd. m Straße	-	1,43 EUR	1,43 EUR	1,43 EUR
Länge der zu sanierenden Straßen (investiv)	-	-	0,8 km	0,4 km

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	543	Landesstraßen		
Produkt	54300	Landesstraßen		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - dienen überwiegend dem Verkehr zwischen benachbarten Landkreisen, den großen kreisangehörigen Städten, den kreisfreien Städten, dem überörtlichen Verkehr innerhalb eines Landkreises oder dem Anschluss von Gemeinden oder räumlich getrennten Ortsteilen an überörtliche Verkehrswege - sind dem öffentlichen Verkehr gewidmet - Bewirtschaftung, Wartung und Pflege sowie Instandsetzung der in der Straßenbaulast der Hansestadt Rostock befindlichen Straßen, Geh- und Radwege sowie der dazugehörenden verkehrstechnischen Anlagen 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Gesamtlänge Landesstraßen:		28,80 km	28,80 km	
- Anlagevermögen 01.01.2012:		72,6 Mio. EUR		

Auftragsgrundlage:	Straßen- und Wegegesetz M-V, StVO, StVG		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Zukünftige Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes durch zeitnahe Beseitigung von Schäden	50.000,00 EUR 1,74 EUR	Unterhaltungsaufwand für Rad- und Gehwege, Fahrbahnen Unterhaltungsaufwand lfd. m Straße
Sachziel	2.3	Erneuerung/Neubau des Straßenverkehrsnetzes für Verkehrsanlagen	4.000.000 EUR 0,8 km	Auszahlungen für Investitionen Länge der zu sanierenden Straße

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	24.942	1.949.200	1.963.800	1.972.300
Aufwendungen in EUR	639.690	1.797.600	3.943.300	3.918.700
Saldo in EUR	-614.748	151.600	-1.979.500	-1.946.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	4,7700	4,1400	4,4200	4,4000
Kennzahlen				
Unterhaltungsaufwand für Rad- und Gehwege, Fahrbahnen	61.348,44 EUR	20.000 EUR	50.000 EUR	50.000 EUR
Unterhaltungsaufwand lfd. m Straße	2,13 EUR	0,69 EUR	1,74 EUR	1,74 EUR
Länge der zu sanierenden Straße (investiv)	0,8 km	0,7 km	0,8 km	0 km

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	544	Bundesstraßen		
Produkt	54400	Bundesstraßen		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - dienen überwiegend dem Verkehr zwischen benachbarten Landkreisen, den großen kreisangehörigen Städten, den kreisfreien Städten, dem überörtlichen Verkehr innerhalb eines Landkreises oder dem Anschluss von Gemeinden oder räumlich getrennten Ortsteilen an überörtliche Verkehrswege - sind dem öffentlichen Verkehr gewidmet - Bewirtschaftung, Wartung und Pflege sowie Instandsetzung der in der Straßenbaulast der Hansestadt Rostock befindlichen Straßen, Geh- und Radwege sowie der dazugehörenden verkehrstechnischen Anlagen 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Gesamtlänge Bundesstraßen:		8,22 km	8,22 km	
- Anlagevermögen 01.01.2012:		ca. 17 Mio. EUR		

Auftragsgrundlage:	FStrG, Straßen- und Wegegesetz M-V, StVO, StVG		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Zukünftige Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes durch zeitnahe Beseitigung von Schäden	20.000,00 EUR 2,43 EUR	Unterhaltungsaufwand für Rad- und Gehwege, Fahrbahnen Unterhaltungsaufwand lfd. m Straße

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.238	568.800	572.800	569.800
Aufwendungen in EUR	173.686	563.400	965.500	966.000
Saldo in EUR	-172.448	5.400	-392.700	-396.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,8700	1,6900	1,9200	1,9000
Kennzahlen				
Unterhaltungsaufwand für Rad- und Gehwege, Fahrbahnen	0	60.000 EUR	20.000 EUR	20.000 EUR
Unterhaltungsaufwand lfd. m Straße	0	7,30 EUR	2,43 EUR	2,43 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	546	Parkeinrichtungen		
Produkt	54602	Parkeinrichtungen - BGA		
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		Wesentliches Produkt: Nein
Beschreibung des Produktes:				
- vermietete Parkplätze: Parkplätze Rennbahnallee an den Zoo, Parkplatz Kurhausstraße an das Hotel Neptun, Parkplatz Leonhardtstraße an die Rostocker Brauerei, Parkplatz Hafenhaus und Grapengießler Straße an die Parkhausgesellschaft Rostock, diverse Parkplätze Mittelmole und ab 2015 PP Kunsthalle				
Grundinformationen:				
-				

Auftragsgrundlage:	Privatrechtliche Miet-/Pachtverträge			
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern	
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen			

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erhöhung der Erträge aus Vermietung	198.500 EUR	Erträge aus Vermietung
Sachziel	3.1	Sicherung der Verpachtung von nicht öffentlich gewidmeten Flächen im Stadtgebiet und Mittelmole	33.135 m²	vermietete Fläche

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	146.772	177.800	198.500	206.500
Aufwendungen in EUR	57.165	38.600	82.100	82.300
Saldo in EUR	89.607	139.200	116.400	124.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,1900	0,1200	0,1100	0,1100
Kennzahlen				
vermietete Fläche m²	31.550	31.550	33.135	33.135

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	546	Parkeinrichtungen	
Produkt	54603	Parkraumbewirtschaftung - BgA	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius	

Beschreibung des Produktes:

- Hierbei handelt es sich um eine nicht öffentlich gewidmete Fläche des ruhenden Verkehrs
- diese Fläche und Bau werden von der Öffentlichkeit zur allgemeinen Nutzung vorrangig für Veranstaltungen der Kunsthalle zum Parken genutzt

Grundinformationen:

- Bewirtschaftete Fläche 1.585 m²

Auftragsgrundlage:

Art der Aufgabe: freiwillig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen

Ziele:

Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Benutzungsentgelt (MwSt)	2.400 EUR	Erträge aus Vermietung
Sachziel	3.1	Sicherung der Verpachtung von nicht öffentlich gewidmeten Flächen im Stadtgebiet	1.585 m²	vermietete Fläche

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	2.400	2.400
Aufwendungen in EUR	0	0	2.400	2.400
Saldo in EUR	0	0	0	0
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	0,0300	0,0300
Kennzahlen				
vermietete Fläche m²	0	1.585	1.585	1.585

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	548	Häfen		
Produkt	54803	HERO Hafen- und Entwicklungsgesellschaft		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		

Beschreibung des Produktes:

- Einwerben von Fördermitteln des Landes zur Realisierung von Vorhaben zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur von Häfen
- Mittelabruf und Weiterleitung der Fördermittel auf der Grundlage eines geprüften Bauausgabebuches
- Erarbeitung und Einreichung des Verwendungsnachweises
- Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

Grundinformationen:

- Anteil der Hansestadt Rostock an der HERO: 74,9 %
- Anteil Land M-V: 25,1 %

Auftragsgrundlage:	vorhabensbezogene Vereinbarung über die Realisierung und Finanzierung zwischen Stadt und HERO		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Die HERO ist verantwortlich für die Weiterentwicklung des Überseehafens, die HRO hat darauf keine Einfluss	16.346.800 EUR	Eingeworbene Fördermittel
Sachziel	2.1; 2.2	Verbesserung und Ausbau der wirtschaftlichen Infrastruktur im Seehafen	16.346.800 EUR	Abführung der eingeworbenen Fördermittel in gleicher Höhe an die HERO

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	5.482.000	6.376.000	6.376.000
Aufwendungen in EUR	0	5.482.000	6.376.000	6.376.000
Saldo in EUR	0	0	0	0
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
eingeworbene Fördermittel	1.127.900 EUR	21.514.400 EUR*	16.346.800 EUR*	0*

*Derzeit wird die Rechtmäßigkeit einer Gewinnausschüttung der HERO an die Hansestadt Rostock unter dem Aspekt der Übergabe von Fördermitteln durch die Landesregierung geprüft. Die Entscheidung, ob im Haushaltsjahr 2014 Fördermittel für die HERO ausgereicht werden, steht noch aus. Für 2016 liegen noch keine Anträge zur Sicherung einer Förderung vor.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	548	Häfen		
Produkt	54804	Rostocker Fischereihafen GmbH		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Einwerben von Fördermitteln des Landes zur Realisierung von Vorhaben zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur von Häfen - Mittelabruf und Weiterleitung der Fördermittel auf der Grundlage eines geprüften Bauausgabebuches - Erarbeitung und Einreichung des Verwendungsnachweises - Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ - Finanzielle Zuwendungen vom Land dürfen nur an die Kommune HRO ausgereicht werden, die diese zweckgebunden an den Endverbraucher Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH weiterreicht 				
Grundinformationen:				
<ul style="list-style-type: none"> - Anteile Hansestadt Rostock: 6 % - Anteile RVV: 94 % 				

Auftragsgrundlage:	vorhabenbezogene Vereinbarung über die Realisierung und Finanzierung zwischen Stadt und RFH		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Der RFH ist verantwortlich für die Weiterentwicklung des Fischereihafens, die HRO hat darauf keinen Einfluss	920.000 EUR	eingeworbene Fördermittel
Sachziel	2.1; 2.2	Verbesserung und Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur im RFH	920.000 EUR	Abführung der eingeworbenen Fördermittel in gleicher Höhe an die RFH

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	686.000	1.122.200	1.122.200
Aufwendungen in EUR	0	686.000	1.200.000	1.200.000
Saldo in EUR	0	0	-77.800	-77.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
eingeworbene Fördermittel	0	3.907.800 EUR*	920.000 EUR*	0*

*Derzeit wird die Rechtmäßigkeit einer Gewinnausschüttung der HERO an die Hansestadt Rostock unter dem Aspekt der Übergabe von Fördermitteln durch die Landesregierung geprüft. Die Entscheidung, ob im Haushaltsjahr 2014 Fördermittel für RFH ausgereicht werden, steht noch aus. Für 2016 liegen noch keine Anträge zur Sicherung einer Förderung vor.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	548	Häfen		
Produkt	54805	Spülfeldbewirtschaftung		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none">- Kontrolle und Steuerung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der industriellen Absetz- und Klassieranlage- Akquirierung von Verwertungsmöglichkeiten der eingespülten Böden				
Grundinformationen:				
<ul style="list-style-type: none">- Bewirtschaftung des Spülfeldes Radelsee mit 2 Klassierpoldern von 12 ha und Reifeflächen von 34 ha- Bewirtschaftung des Spülfeldes Schnatermann mit Klassierpoldern von 29 ha und Reifefeldern von 30 ha				
Auftragsgrundlage: Handlungseinweisung für den Umgang mit Baggergut im Küstenbereich (HABAK-WSV), Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (§ 4 Abs. 1)				
Art der Aufgabe:		pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:		private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Einwohner/innen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der Erträge aus Bewirtschaftung und Vermarktung	13.000 EUR 75.000 EUR	Erträge aus dem Verkauf von Bodenmaterial Einspülentgelte
Sachziel	2.1	Optimierung der Spülfelder hinsichtlich Funktionalität und Aufnahmekapazität und Umbau der Vermarktungsstrategie für gereiftes Baggergut (Polder und Reifefelder)	100 %	Auslastungsgrad

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	225.645	200.000	88.000	88.000
Aufwendungen in EUR	537.874	749.100	658.200	658.400
Saldo in EUR	-312.228	-549.100	-570.200	-570.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,0000	1,5300	1,5300	1,5300
Kennzahlen				
Erträge aus dem Verkauf von Bodenmaterial	13.635 EUR	15.000 EUR	13.000 EUR	13.000 EUR
Einspülentgelte	211.530 EUR	185.000 EUR	75.000 EUR	75.000 EUR
Auslastungsgrad	100 %	100 %	100%	100%

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 66 Tief- und Hafenbauamt				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	549	Straßenrechtsangelegenheiten		
Produkt	54900	Straßenrechtsangelegenheiten/Straßenaufsicht		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Heiko Tiburtius		

Beschreibung des Produktes:

- alle Verwaltungsakte bzw. Verwaltungsvorgänge, die öffentlich gewidmete Verkehrsanlagen betreffen
- Beaufsichtigung des baulichen Zustandes der Verkehrsanlagen durch Straßenaufsicht
- Feststellung von Schäden an Straßenverkehrsanlagen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl Widmung/Einziehung:	9	11
- Anzahl Sondernutzungen:	721	658
- Gestattungen:	50	50
- Ersatzvornahmen:	0	2
- Feststellung von Schäden an Straßenverkehrsanlagen:	3.600	4.085
- Anzahl der Vorgänge zur Wiederherst. des Gemeingebrauchs der Verkehrssich.:	250	250

Auftragsgrundlage:	StrWG M-V, VwVfG M-V, VwGO, SOG M-V, VwKostG M-V, BauGB, LBauO, FStrG, Satzungen der HRO		
Art der Aufgabe:	pflchtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen, kommunale Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erhöhung der Erträge	25.000 EUR 70.000 EUR	Erträge Gestattungen Erträge Sondernutzungen
Sachziel	9 I	Fach- und qualitätsgerechte, laufende Abarbeitung aller gestellten Anträge bzw. Schadensfälle	500 4.085	Anzahl der bearbeiteten Sondernutzungen Festgestellte Schadensfälle an Verkehrsanlagen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	94.103	85.000	97.000	97.000
Aufwendungen in EUR	347.444	348.900	394.400	399.600
Saldo in EUR	-253.341	-263.900	-297.400	-302.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	6,6988	6,6988	7,0738	6,9988
Kennzahlen				
Erträge Gestattungen	25.362,88 EUR	16.000 EUR	25.000 EUR	25.000 EUR
Erträge Sondernutzungen	68.034,28 EUR	66.000 EUR	70.000 EUR	70.000 EUR
Anzahl bearbeiteter Sondernutzungen	846	500	500	500
Anzahl festgestellter Schadensfälle	4.085	4.085	4.085	4.085

TH 67

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und
Landschaftspflege

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege 67							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11167 Verwaltung Amt 67 54300 Landesstraßen 55100 Stadtgrün 55301 Friedhofswesen, Bestattungen 55302 Grabpflege - BgA 55303 Krematorium - BgA 55401 Natur- und Landschaftsschutz					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	123.468,92	137.400	146.400	146.400	146.400	146.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	2.565.658,77	2.444.500	2.544.000	2.591.800	2.637.700	2.685.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	323.867,18	276.000	286.500	286.500	286.500	286.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.148,00	37.100	37.100	37.100	37.100	37.100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen *	0,00	0	125.000	125.000	125.000	125.000
9	+ Sonstige laufende Erträge	85.222,30	48.200	46.700	46.700	46.700	46.700
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	3.135.365,17	2.943.200	3.185.700	3.233.500	3.279.400	3.326.800
11	– Personalaufwendungen	7.885.619,83	7.874.200	7.727.400	8.434.300	8.434.300	8.434.300
12	– Versorgungsaufwendungen	-9.337,84	19.700	27.300	27.300	27.300	27.300
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	1.968.151,65	2.087.700	2.244.900	2.188.200	2.436.500	2.264.600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	21.100	2.304.900	2.390.100	2.390.100	2.390.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.398,24	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen *	1.246.411,49	1.810.000	2.288.400	2.274.400	2.274.400	2.274.400
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	11.107.243,37	11.845.200	14.625.400	15.346.800	15.595.100	15.423.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-7.971.878,20	-8.902.000	-11.439.700	-12.113.300	-12.315.700	-12.096.400
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge *	0,00	380.700	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	2.600	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	378.100	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-7.971.878,20	-8.523.900	-11.439.700	-12.113.300	-12.315.700	-12.096.400
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-7.971.878,20	-8.523.900	-11.439.700	-12.113.300	-12.315.700	-12.096.400
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	18.900	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.100,00	40.300	41.000	41.000	41.000	41.000
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-39.100,00	-21.400	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-8.010.978,20	-8.545.300	-11.480.700	-12.154.300	-12.356.700	-12.137.400

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**55301 43900000 Erträge aus der Auflösung von RAP für Grabnutzungsentgelte**

Die Überarbeitung der Erträge erfolgte auf der Grundlage der Auswertung des Friedhofprogramms (FIS) zur Erstellung der Bescheide für die Jahre 2012 und 2013. Ab 2015 bildet der Durchschnitt beider Jahre die Grundlage für den Ansatz.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege 67
--

Erläuterungen zu 8 + Andere aktivierte Eigenleistungen**55100 45210000 Andere aktivierte Eigenleistungen - aktivierte Personalkosten**

Mit dem Haushaltsjahr 2015 werden die aktivierten Personalaufwendungen und -auszahlungen für investive Auszahlungen geplant.

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**55100 52312302 Festwertfinanzierte Aufwendungen für die Unterhaltung von Grünanlagen - Sanierung, Neubau, Erwerb**

Der Haushaltsansatz resultiert aus den geplanten Investitionsmaßnahmen mit Festwertanteil. 2015 ist unter anderem die kostenintensive Maßnahme Sanierung Park Alter Warnowarm mit 122.800 Euro (investive Finanzauszahlungen 200.000 Euro) geplant.

Erläuterungen zu 18 – Sonstige laufende Aufwendungen**55303 56730000 Kapitalertragssteuer**

Durch die Übergabe der Gebäude (Krematorium sowie Außenanlagen und Toranlage) an den KOE per 1.1.2014 entsteht eine verdeckte Gewinnausschüttung in Höhe des Buchwertes per 31.12.2013 der übergebenen Anlagegüter.

Erläuterungen zu 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge**55301 47990000 Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge**

Mit der Planung 2015/2016 erfolgt die Korrektur der falschen Planung der Zinserträge aus den Grabnutzungsentgelten.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege 67							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-6.902.645,86	-8.652.600	-9.300.300	-9.088.100	-9.252.800	-9.080.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	378.100	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-6.902.645,86	-8.274.500	-9.300.300	-9.088.100	-9.252.800	-9.080.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-6.902.645,86	-8.274.500	-9.300.300	-9.088.100	-9.252.800	-9.080.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-20.900,00	-21.400	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-6.923.545,86	-8.295.900	-9.341.300	-9.129.100	-9.293.800	-9.121.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	77.400,10	523.200	659.200	251.200	251.200	251.200
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	4.580,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	81.980,10	525.200	661.200	253.200	253.200	253.200
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.261,00	0	19.600	7.500	14.000	12.000
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.262.374,46	1.937.600	3.181.600	1.997.000	2.287.000	1.847.800
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	27.992,45	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	6.270,27	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.298.898,18	1.937.600	3.201.200	2.004.500	2.301.000	1.859.800
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.216.918,08	-1.412.400	-2.540.000	-1.751.300	-2.047.800	-1.606.600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-8.140.463,94	-9.708.300	-11.881.300	-10.880.400	-11.341.600	-10.728.500

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

Erläuterungen zu Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

55301 63250000 Laufende Grabnutzungsentgelte

Die Grundlage des Ansatzes ab dem Haushaltsjahr 2015 ist der Durchschnitt der Finanzeinzahlungen der Jahre 2012 und 2013.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht											
Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :											
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	6654101201201508 Lichtenhäger Brink										
	Lichtenhäger Brink										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	15.311,34	0	0	0	0	0	0	15.311	15.311	108.567
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.311,34	0	0	0	0	0	0	15.311	15.311	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.311,34	0	0	0	0	0	0	-15.311	-15.311	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Verpflichtungsermächtigung : 550.000 EUR Seit der Schaffung des Lichtenhäger Brink in den 70iger Jahren haben dort keine grundhaften baulichen Erneuerungen stattgefunden. Insbesondere aufgrund der Befahrungen der Flächen in der Vergangenheit durch Müll-, Lieferfahrzeuge sowie durch Baufahrzeuge (zur Sanierung der angrenzenden Wohngebäude) ist die vorhandene Oberflächenbefestigung über den Gemeingebrauch hinaus beansprucht worden. Die öffentlichen Verkehrsflächen befinden sich inzwischen in einem insgesamt gesehen unzureichenden bis desolaten Zustand (teilweise großflächig gebrochen, Wege sind uneben, Oberflächenentwässerung ist nicht mehr durchgängig gesichert). Die Maßnahme ist eine Umsetzung des Planungsbeschlusses der Bürgerschaft Nr. 2011/BV/2651 vom 02.11.2011. Die Maßnahme umfasst neben der Erneuerung der Grünflächen auch die behindertengerechte Erneuerung der Verkehrsflächen. Der 1. Bauabschnitt wird derzeit planungsseitig vorbereitet. Mit Hilfe einer Verpflichtungsermächtigung können die zu bildenden Bauabschnitte sukzessiv realisiert werden.											
	6711167201500199 Erwerb Fahrzeuge/Spezialtechnik										
	Erwerb Fahrzeuge/Spezialtechnik										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	210.000	93.000	0	0	0	303.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	210.000	93.000	0	0	0	303.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-210.000	-93.000	0	0	0	-303.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Erwerb LKW mit Ladekran und Kommunalschlepper > 50 PS im Haushaltsjahr 2016											
	6755100201200199 Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik										
	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	150,00	2.000	2.000	2.000	0	2.000	0	2.150	8.150	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	150,00	2.000	2.000	2.000	0	2.000	0	2.150	8.150	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	152.694,15	196.500	351.500	197.000	188.000	329.000	0	349.194	1.414.694	241.359
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	152.694,15	196.500	351.500	197.000	188.000	329.000	0	349.194	1.414.694	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-152.544,15	-194.500	-349.500	-195.000	-188.000	-327.000	0	-347.044	-1.406.544	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Erwerb von Fahrzeuge / Spezialtechnik u.a. - Großmäher - multifunktionales Fahrzeug mit Ladekran - Kommunalschlepper < 50 PS - Containermähanhänger											
	6755100201200399 Sanierung/Neubau Spielanlagen										
	Sanierung/Neubau Spielanlagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	162.809,40	176.200	240.100	252.700	305.200	176.000	0	339.009	1.313.009	262.333
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	162.809,40	176.200	240.100	252.700	305.200	176.000	0	339.009	1.313.009	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-162.809,40	-176.200	-240.100	-252.700	-305.200	-176.000	0	-339.009	-1.313.009	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Sanierung / Neubau Spielanlagen u.a. - Spielanlage Mörike Weg - Gerätespielplatz an den Bühnen - Ballspielplatz Rasmusenstr.											
	6755100201200513 Sanierung /Neubau von Grünanlagen										
	Sanierung /Neubau von Grünanlagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	30.000	0	0	0	0	0	30.000	30.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	30.000	0	0	0	0	0	30.000	30.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	158.425,16	130.000	283.100	126.800	100.000	155.000	0	288.425	953.325	168.644
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	158.425,16	130.000	283.100	126.800	100.000	155.000	0	288.425	953.325	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	0	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-158.425,16	-100.000	-283.100	-126.800	-100.000	-155.000	0	-258.425	-923.325	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Sanierung / Neubau Grünanlagen u.a. - Park Alter Warnowarm - Reko Grünzug M. - Maddalena Str.											
	6755100201200899 Städtische Baumpflanzungen										
	Städtische Baumpflanzungen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	161.264,57	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	0	216.265	436.265	266.162
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	161.264,57	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	0	216.265	436.265	

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	darunter: mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-161.264,57	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	0	-216.265	-436.265	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755100201400499 Sanierung/Neubau Wegeflächen in GA										
	Sanierung/Neubau Wegeflächen in Grünanlagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	70.000	70.000	140.000	70.000	70.000	0	70.000	420.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	70.000	70.000	140.000	70.000	70.000	0	70.000	420.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-70.000	-70.000	-140.000	-70.000	-70.000	0	-70.000	-420.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755100201400599 Sanierung/Neubau wasser techn. Anlagen										
	Sanierung/Neubau wasser technische Anlagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	140.000	145.000	65.500	290.000	70.000	0	140.000	710.500	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen										
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	140.000	145.000	65.500	290.000	70.000	0	140.000	710.500	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-140.000	-145.000	-65.500	-290.000	-70.000	0	-140.000	-710.500	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755100201500199 Erwerb Kleintechnik										
	Erwerb Kleintechnik										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	7.221,29	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	37.221	157.221	7.221
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.221,29	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	37.221	157.221	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.221,29	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	-37.221	-157.221	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755301201200115 Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik										
	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	2.230,00	0	0	0	0	0	0	2.230	2.230	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.230,00	0	0	0	0	0	0	2.230	2.230	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	49.138,31	140.000	18.000	120.000	156.000	150.000	0	189.138	633.138	147.460
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	49.138,31	140.000	18.000	120.000	156.000	150.000	0	189.138	633.138	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-46.908,31	-140.000	-18.000	-120.000	-156.000	-150.000	0	-186.908	-630.908	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755301201200215 Erwerb von Kleintechnik										
	Erwerb von Kleintechnik										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	12.985,29	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500	0	36.485	130.485	14.685
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.985,29	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500	0	36.485	130.485	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.985,29	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500	0	-36.485	-130.485	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755301201200415 Sanierung alter Grabfelder, Außenanlagen, Brunnen										
	Sanierung alter Grabfelder, Außenanlagen, Brunnen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755301201300515 Sanierung / Neubau von Bestattungsflächen										
	Sanierung / Neubau von Bestattungsflächen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	3.546,20	31.000	268.000	10.000	140.000	0	0	34.546	452.546	3.546
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.546,20	31.000	268.000	10.000	140.000	0	0	34.546	452.546	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.546,20	-31.000	-268.000	-10.000	-140.000	0	0	-34.546	-452.546	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Sanierung / Neubau von Bestattungsflächen u.a. - Im Haushaltsjahr 2015 und 2016 wird die Sanierung der Urnengrabanlage Lärchenweg Neuer Friedhof fortgesetzt.											
	6755302201500199 Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik										
	Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	104.000	10.000	10.000	10.000	0	0	134.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	104.000	10.000	10.000	10.000	0	0	134.000	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-104.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	-134.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Erwerb Fahrzeuge / Spezialtechnik u.a. - multifunktionales Fahrzeug für Preßcontainer											
	6755303201200115 Sanierung von Baugruppen										
	Sanierung von Baugruppen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	92.924,89	38.000	250.000	155.000	160.000	170.000	0	130.925	865.925	92.925
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	92.924,89	38.000	250.000	155.000	160.000	170.000	0	130.925	865.925	0
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-92.924,89	-38.000	-250.000	-155.000	-160.000	-170.000	0	-130.925	-865.925	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Sanierung Baugruppen u.a. - Brennkammer, Ofen 2 Haushaltsjahr 2015 und 2016 - Kühlanlagen Haushaltsjahr 2015 und 2016 - Aschemühle Haushaltsjahr 2016											
	6755401201200199 Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen										
	Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Verträge										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	837,11	250.200	418.200	10.200	10.200	10.200	0	251.037	699.837	29.872
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	837,11	250.200	418.200	10.200	10.200	10.200	0	251.037	699.837	29.872
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	6.158,28	313.000	418.200	10.200	10.200	10.200	0	319.158	767.958	6.158
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.158,28	313.000	418.200	10.200	10.200	10.200	0	319.158	767.958	29.872
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.321,17	-62.800	0	0	0	0	0	-68.121	-68.121	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen Verträge u.a. - Maritimes Gewerbegebiet Groß Klein											
	6755401201200499 Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen										
	Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Ökokonto										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	200.000	1.000.000	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	200.000	1.000.000	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	181.008,48	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	381.008	1.181.008	199.008
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	181.008,48	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	381.008	1.181.008	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-181.008,48	0	0	0	0	0	0	-181.008	-181.008	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755401201200599 Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen										
	Ausgleich - und Ersatzmaßnahmen - Vorjahre										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	43.223,26	131.800	251.800	0	0	0	0	175.023	426.823	72.140
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	43.223,26	131.800	251.800	0	0	0	0	175.023	426.823	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-43.223,26	-131.800	-251.800	0	0	0	0	-175.023	-426.823	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6755401201300399 Sanierung/Neubau von Naturschutzflächen										
	Sanierung/Neubau von Naturschutzflächen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	14.213,23	0	0	0	0	0	0	14.213	14.213	8.923
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.213,23	0	0	0	0	0	0	14.213	14.213	8.923
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	28.105,92	20.000	23.000	23.000	23.000	23.000	0	48.106	140.106	38.020
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.105,92	20.000	23.000	23.000	23.000	23.000	0	48.106	140.106	8.923
	darunter:										

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.892,69	-20.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	0	-33.893	-125.893	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 55100 Stadtgrün	Wesentlich 55301 Friedhofswesen, Bestattungen	Sonstige 11167 Verwaltung Amt 67	Sonstige 54300 Landesstraßen	Sonstige 55302 Grabpflege - BgA	Sonstige 55303 Krematorium - BgA	Sonstige 55401 Natur- und Landschafts- schutz
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	146.400	39.100	107.300	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.544.000	46.200	1.499.400	0	0	0	965.000	33.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	286.500	7.500	0	0	0	264.000	15.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.100	0	37.100	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	125.000	125.000	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	46.700	45.000	700	0	0	0	1.000	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	3.185.700	262.800	1.644.500	0	0	264.000	981.000	33.400
11	– Personalaufwendungen	7.727.400	4.026.600	1.338.900	751.600	0	279.000	348.800	982.500
12	– Versorgungsaufwendungen	27.300	0	27.300	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.244.900	1.481.200	392.200	130.100	0	70.000	119.800	51.600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.304.900	1.601.800	403.500	21.900	0	14.600	152.000	111.100
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	32.500	31.800	500	0	0	200	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.288.400	1.630.900	180.900	106.600	0	27.100	208.100	134.800
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	14.625.400	8.772.300	2.343.300	1.010.200	0	390.900	828.700	1.280.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-11.439.700	-8.509.500	-698.800	-1.010.200	0	-126.900	152.300	-1.246.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-11.439.700	-8.509.500	-698.800	-1.010.200	0	-126.900	152.300	-1.246.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-11.439.700	-8.509.500	-698.800	-1.010.200	0	-126.900	152.300	-1.246.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.000	0	18.900	0	0	11.400	10.700	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-41.000	0	-18.900	0	0	-11.400	-10.700	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-11.480.700	-8.509.500	-717.700	-1.010.200	0	-138.300	141.600	-1.246.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 55100 Stadtgrün	Wesentlich 55301 Friedhofswesen, Bestattungen	Sonstig 11167 Verwaltung Amt 67	Sonstig 54300 Landesstraßen	Sonstig 55302 Grabpflege - BgA	Sonstig 55303 Krematorium - BgA	Sonstig 55401 Natur- und Landschafts- schutz
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	146.400	39.100	107.300	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.591.800	46.200	1.547.200	0	0	0	965.000	33.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	286.500	7.500	0	0	0	264.000	15.000	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.100	0	37.100	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	125.000	125.000	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	46.700	45.000	700	0	0	0	1.000	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	3.233.500	262.800	1.692.300	0	0	264.000	981.000	33.400
11	– Personalaufwendungen	8.434.300	4.809.400	1.315.500	720.400	0	280.900	349.500	958.600
12	– Versorgungsaufwendungen	27.300	0	27.300	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.188.200	1.450.900	359.100	133.900	0	70.500	121.100	52.700
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.390.100	1.652.600	415.200	28.000	0	20.300	161.500	112.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	32.500	31.800	500	0	0	200	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	2.274.400	1.591.900	180.900	106.600	0	27.100	208.100	159.800
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	15.346.800	9.536.600	2.298.500	988.900	0	399.000	840.200	1.283.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-12.113.300	-9.273.800	-606.200	-988.900	0	-135.000	140.800	-1.250.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-12.113.300	-9.273.800	-606.200	-988.900	0	-135.000	140.800	-1.250.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-12.113.300	-9.273.800	-606.200	-988.900	0	-135.000	140.800	-1.250.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.000	0	18.900	0	0	11.400	10.700	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-41.000	0	-18.900	0	0	-11.400	-10.700	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-12.154.300	-9.273.800	-625.100	-988.900	0	-146.400	130.100	-1.250.200

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 55100 Stadtgrün	Wesentlich 55301 Friedhofswesen, Bestattungen	Sonstig 11167 Verwaltung Amt 67	Sonstig 54300 Landesstraßen	Sonstig 55302 Grabpflege - BgA	Sonstig 55303 Krematorium - BgA	Sonstig 55401 Natur- und Landschafts- schutz
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-9.300.300	-7.601.000	220.600	-902.300	0	-132.500	231.900	-1.117.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-9.300.300	-7.601.000	220.600	-902.300	0	-132.500	231.900	-1.117.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-9.300.300	-7.601.000	220.600	-902.300	0	-132.500	231.900	-1.117.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-41.000	0	-18.900	0	0	-11.400	-10.700	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-9.341.300	-7.601.000	201.700	-902.300	0	-143.900	221.200	-1.117.000
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	659.200	0	0	0	0	0	0	659.200
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	661.200	2.000	0	0	0	0	0	659.200
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	19.600	19.600	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.181.600	1.429.300	441.700	0	0	104.000	250.300	956.300
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	3.201.200	1.448.900	441.700	0	0	104.000	250.300	956.300
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-2.540.000	-1.446.900	-441.700	0	0	-104.000	-250.300	-297.100
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-11.881.300	-9.047.900	-240.000	-902.300	0	-247.900	-29.100	-1.414.100

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 55100 Stadtgrün	Wesentlich 55301 Friedhofswesen, Bestattungen	Sonstig 11167 Verwaltung Amt 67	Sonstig 54300 Landesstraßen	Sonstig 55302 Grabpflege - BgA	Sonstig 55303 Krematorium - BgA	Sonstig 55401 Natur- und Landschafts- schutz
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-9.088.100	-7.504.200	278.200	-906.100	0	-133.000	309.500	-1.132.500
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-9.088.100	-7.504.200	278.200	-906.100	0	-133.000	309.500	-1.132.500
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-9.088.100	-7.504.200	278.200	-906.100	0	-133.000	309.500	-1.132.500
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-41.000	0	-18.900	0	0	-11.400	-10.700	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-9.129.100	-7.504.200	259.300	-906.100	0	-144.400	298.800	-1.132.500
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	251.200	0	0	0	0	0	0	251.200
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	253.200	2.000	0	0	0	0	0	251.200
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	7.500	7.500	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	1.997.000	1.049.500	275.700	210.000	0	10.000	155.300	296.500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	2.004.500	1.057.000	275.700	210.000	0	10.000	155.300	296.500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-1.751.300	-1.055.000	-275.700	-210.000	0	-10.000	-155.300	-45.300
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-10.880.400	-8.559.200	-16.400	-1.116.100	0	-154.400	143.500	-1.177.800

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)		
Produkt	55100	Stadtgrün		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Dr.-Ing. Stefan Neubauer		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none">- Planen, Bauen, Sanieren, Verwalten und Unterhalten von öffentlichen und sonstigen Grünflächen und deren Bestandteile und Ausstattungen- Durchführung der Pflichtkontrollen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, insbesondere an Bäumen und kommunalen Spielanlagen- Erfüllung kleingartenbehördlicher Aufgaben				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012		2013
- Fläche Öffentliche Grünfläche (ohne Friedhofsbegleitgrün):		8.540.000 m²		8.652.000 m²
- öffentliche Grünfläche/Einwohner:		44 m²		42,5 m²
- zu pflegende öffentliche Grünfläche/Gärtner:		220.000 m²		215.000 m²
- Anzahl Bäume, die vom Amt 67 bewirtschaftet werden:		144.000 Stück		147.000 Stk.
- Anzahl der zu prüfenden Kleingartenvereine in der HRO gesamt:		154 Stück		154 Stk.
- Anzahl Kleingartenparzellen:		15.476 Stück		15.457 Stk.
Auftragsgrundlage: Bundeskleingartengesetz, Gemeinnützigkeitsrichtlinie M-V, BauGB, KV M-V, BGB, ROG, ZBau, Straßen- und Wegegesetz M-V, Landesbauordnung, Landesverfassung M-V, Bundesnaturschutzgesetz, Naturschutzausführungsgesetz M-V				
Art der Aufgabe:		pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:		Einwohner/innen, Touristen/Gäste		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Sicherung der Unterhaltung öffentlicher Grünflächen (ohne Friedhofsbegleitgrün) mit einem Mindestaufwand von 0,66 EUR/ m²	0,66 EUR/m²	Aufwand Grünflächenunterhaltung
Sachziel	6.1, 7.4, 9.I	Regelm. Prüf. d. kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit f. alle Kleingartenanl. mind. alle 3 J.	29	Anzahl der zu prüfenden Kleingartenvereine
Sachziel	6.1, 8.3	Durchf. der Pflichtkontrollen zur Gewährl. der Verkehrssicherheit an Bäumen (in Bewirt. 67) gem. Kontrollintervall (GA 7/2)	45.000	Anzahl der zu kontrollierenden Bäume
Sachziel	6.1	Durchf. der Pflichtkontrollen zur Verkehrssicherheit an komm. Spielanlagen (in Bewirt. Amt 67) gem. Kontrollintervall GA 7/3	234	Anzahl der zu kontrollierenden kommunalen Spielanlagen
Sachziel	6.1	Gewährleistung der Nettopielfläche je Kind/Jugendliche in Höhe von 7,5 m²	7,5 m²	Nettopielfläche je Kind/Jugendliche

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	108.517	143.300	262.800	262.800
Aufwendungen in EUR	5.977.832	6.579.100	8.772.300	9.536.600
Saldo in EUR	-5.869.315	-6.435.800	-8.509.500	-9.273.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	85,0000	85,4250	99,9025	99,8025
Kennzahlen				
Aufw. Grünfl.unterh. (ohne Friedhofsbegleitgrün)	0,64 EUR/m²	0,65 EUR/m²	0,66 EUR/m²	0,67 EUR/m²
Anz. prüf. Kleingartenvereine	53	71	29	53
Anzahl der zu kontroll. Bäume	37.000	45.000	45.000	45.000
Anzahl d. zu kontroll. Spielanl.	234	234	234	234
Nettopielfl. qm/ Kind/Jugendl.	7,5	7,5	7,5	7,5

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	553	Friedhofs- und Bestattungswesen		
Produkt	55301	Friedhofswesen, Bestattungen		Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Uwe Karsch		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Planen, Bauen, Sanieren, Verwalten und Unterhalten der kommunalen Friedhöfe und deren Bestandteile und Ausstattungen - Durchführung der Pflichtkontrollen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, insbesondere an Grabmalen und Bäumen - Bereitstellung von Grabstätten und Durchführung von Beisetzungen 				
Grundinformationen:				
- Jahr:	2012	2013		
- Friedhofsfläche gesamt:	650.000 m²	610.000 m²		
- Fläche Friedhofsbegleitgrün:	-	94.000 m²		
- Anzahl der Grabstellen:	60.000	60.000		
- Anzahl der Kriegsgräber:	1.399	1.399		
- Anzahl Erdbestattungen:	103	131		
- Anzahl Urnenbeisetzungen / Aschestreuwiese:	1.845	1.872		
- Anzahl der Feierhallennutzung :	1.724	1.698		
Auftragsgrundlage:				
Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen im Land M-V vom 03.07.1998 Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft vom 10.03.1975 Vereinbarung der Bundesregierung mit dem Staat Israel zur Pflege verwaister jüdischer Friedhöfe vom 21.06.1957				
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern	
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen			

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	stabile Einnahmenwirtschaft	85%	Kostendeckungsgrad*
Sachziel	6 D	Erhöhung der Auslastung der Feierhallen	1.730	Anzahl der Feierhallennutzungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.668.027	1.953.600	1.644.500	1.692.300
Aufwendungen in EUR	1.837.492	1.846.800	2.362.200	2.317.400
Saldo in EUR	-169.465	106.800	-717.700	-625.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	31,0400	30,5400	29,3400	29,3400
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad in %			85 %	85 %
Anzahl Feierhallennutzungen	1.698	1.710	1.730	1.750

* Der Kostendeckungsgrad wird in der Kosten- und Leistungsrechnung der Hansestadt Rostock ermittelt.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	553	Friedhofs- und Bestattungswesen		
Produkt	55302	Grabpflege - BgA		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Uwe Karsch		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Grabanlage und Grabpflege auf Grundlage abgeschlossener Verträge als Dienstleistungsangebot - wirtschaftliche Tätigkeit des Amtes als BgA 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Anzahl der zu pflegenden Grabstätten:		792	794	

Auftragsgrundlage:	Körperschaftssteuergesetz		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Ausländer		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	stabile Einnahmenwirtschaft mit dem Ziel der 100%igen Kostendeckung	100%	Kostendeckungsgrad*
Sachziel	2.1	Pflege aller in Auftrag gegebenen Grabstätten	100%	Bearbeitungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	266.103	253.500	264.000	264.000
Aufwendungen in EUR	355.343	396.500	402.300	410.400
Saldo in EUR	-89.240	-143.000	-138.300	-146.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	7,3000	7,1500	6,7400	6,7400
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
Grabpflege in %				
Bearbeitungsquote für Grabpflege	100 %	100 %	100 %	100 %

* Der Kostendeckungsgrad wird in der Kosten- und Leistungsrechnung der Hansestadt Rostock ermittelt.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	553	Friedhofs- und Bestattungswesen		
Produkt	55303	Krematorium - BgA		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Uwe Karsch		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Annahme und Aufbewahrung von Verstorbenen - Durchführen der Einäscherung - Urnenversand 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Anzahl der Aufbewahrungen:		2.684	2.684	
- Anzahl der Einäscherungen:		3.733	3.683	
- Anzahl Urnenversand:		69	77	

Auftragsgrundlage:	Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen im Land M-V vom 03.07.1998, Körperschaftssteuergesetz		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Ausländer, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	stabile Einnahmenwirtschaft mit dem Ziel der 100 %igen Kostendeckung	100 %	Kostendeckungsgrad*
Sachziel	8.2	Einhaltung der vorgeschriebenen Immissionswerte im Krematorium	ja	positiver Immissionswert

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.017.069	959.000	981.000	981.000
Aufwendungen in EUR	606.642	523.800	839.400	850.900
Saldo in EUR	410.427	435.200	141.600	130.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,9600	4,6600	7,3900	7,3900
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
Krematorium				
positive Immissionswerte	ja	ja	ja	ja

* Der Kostendeckungsgrad wird in der Kosten- und Leistungsrechnung der Hansestadt Rostock ermittelt.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	554	Naturschutz und Landschaftspflege		
Produkt	55401	Natur- und Landschaftsschutz		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Marina Dettmann		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Schützen bestimmter Teile von Natur und Landschaft - Durchsetzen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung - Schützen der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten, ihrer Lebensstätten und Biotope (Artenschutz) - Sichern der Erholung in der freien Landschaft, Freihalten von Gewässerufern - Erarbeiten und Fortschreiben von Landschaftsplänen, Grünordnungsplänen, Pflege- und Entwicklungsplänen, Freiraum- und landschaftsplanerischen Strukturkonzepten 				
Grundinformationen:				
- Jahr 2013:				
Schutzgebiete in Verantwortung Amt 67:				
- Vogelschutzgebiete:		Anzahl: 1 / Fläche: 86 ha		
- Flora/Fauna/Habitat-Gebiete:		Anzahl: 2 / Fläche: 161ha		
- Naturschutzgebiete:		Anzahl: 2 / Fläche: 110 ha		
- Landschaftsschutzgebiete:		Anzahl: 8 / Fläche: 930 ha (Fläche in 2012: 938 ha)		
- Geschützte Landschaftsbestandteile:		Anzahl: 19 / Fläche: 227 ha		
Naturdenkmale in Verantwortung Amt 67:				
- Anzahl Bäume:		40 Stück		
- Anzahl Findlinge:		2 Stück		
- Bewirtschaftete Flächen in Vergabe:		7,32 ha		
- Bewirtschaftete Flächen in Eigenleistung:		8,8 ha		
- Anzahl der Biotopverbundkonzepte:		6 Stück		

Auftragsgrundlage:	Bundesnaturschutzgesetz, Naturschutzausführungsgesetz M-V		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Ausländer, private Unternehmen, kommunale Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A, 9 B	Sicherung der Unterhaltung der Schutzgebietsflächen (in Vergabe) mit einem Mindestaufwand von	0,35 EUR/m²	Aufwand Schutzgebietsunterhaltung
Sachziel	8.3	Erhöhung der Erarbeitungsquote für Biotopverbundkonzepte	7	Anzahl der Biotopverbundkonzepte

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	32.997	33.400	33.400	33.400
Aufwendungen in EUR	913.278	998.500	1.280.000	1.283.600
Saldo in EUR	-880.282	-965.100	-1.246.600	-1.250.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	14,2500	14,0750	16,5925	16,1925
Kennzahlen				
Aufw. Schutzgebietunterhaltung (in Vergabe)	0,32 EUR/m²	0,31 EUR/m²	0,35 EUR/m²	0,39 EUR/m²
Anzahl der zu erarbeitenden Biotopverbundkonzepte	6	7	7	8

TH 73

Amt für Umweltschutz

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Umweltschutz 73							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		11173 Verwaltung Amt 73 12209 Kommunalen Ordnungsdienst 51105 Umweltplanung und -prüfung 53301 Kommunale Wasserversorgung 53701 Abfallwirtschaft 53702 Abfallmanagement 53703 DSD 53800 Abwasserbeseitigung 54501 Straßenreinigung, Winterdienst 54502 Sonderreinigung 54503 Winterdienst 55201 Gewässerunterhaltung und -aufsicht 55204 Vorsorgender Bodenschutz und Altlastenmanagement 55403 Immissionsschutz 55404 Klimaschutz und Umweltmanagement 57301 Öffentliche Bedürfnisanstalten 57302 Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	453.683,71	246.100	201.700	141.100	120.400	120.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	17.106.043,37	18.389.100	18.900.200	18.900.200	18.900.200	18.900.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	202.013,29	271.900	251.500	251.300	251.300	251.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	385.401,45	423.600	392.100	430.800	425.800	425.800
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge *	565.880,19	584.700	695.900	695.900	695.900	695.900
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	18.713.022,01	19.915.400	20.441.400	20.419.300	20.393.600	20.393.600
11	– Personalaufwendungen	2.772.394,68	2.736.600	2.840.500	2.841.800	2.833.300	2.833.300
12	– Versorgungsaufwendungen	-43.524,85	113.200	139.200	139.200	139.200	139.200
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	18.977.399,34	20.816.200	21.606.000	21.606.300	21.604.800	21.606.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1,00	55.200	47.200	107.900	112.000	102.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	476.055,07	500.900	491.000	491.000	491.000	491.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.022.722,27	785.000	607.900	605.400	636.900	634.300
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	23.205.047,51	25.007.100	25.731.800	25.791.600	25.817.200	25.806.200
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-4.492.025,50	-5.091.700	-5.290.400	-5.372.300	-5.423.600	-5.412.600
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-4.492.025,50	-5.091.700	-5.290.400	-5.372.300	-5.423.600	-5.412.600
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-4.492.025,50	-5.091.700	-5.290.400	-5.372.300	-5.423.600	-5.412.600
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	312.900,00	313.900	314.400	314.400	314.400	314.400
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-312.900,00	-313.900	-314.400	-314.400	-314.400	-314.400
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-4.804.925,50	-5.405.600	-5.604.800	-5.686.700	-5.738.000	-5.727.000

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Umweltschutz 73

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge**55404 41441030 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund - Projekte**

Für das Jahr 2015 werden hier die planmäßigen Fördermittel für das Projekt "Masterplan" geplant.

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**53701 43220001 Benutzungsentgelte**

Mit Beschluss 2014/BV/0167 der Bürgerschaft wurde die Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hansestadt Rostock beschlossen. Die Benutzungsentgelte erhöhen sich für das Jahr 2015 um 860.900 Euro.

53701 43800000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die ertragswirksame Auflösung des Sonderposten für den Gebührenaussgleich Abfallwirtschaft reduziert sich um 372.900 Euro.

54501 43223000 Entgelte für die Straßenreinigung

Mit Beschluss 2014/BV/0125 hat die Bürgerschaft die Straßenreinigungssatzung beschlossen. Die Entgelte für die Straßenreinigung erhöhen sich um 22.200 Euro.

Erläuterungen zu 9 + Sonstige laufende Erträge**53701 46290000 Sonstige laufende Erträge**

Bei diesem Produktkonto werden durch den Verkauf von Abfallsäcken, Schreddermaterial und ähnliches Erträge erzielt. Auf Grund der Inanspruchnahme dieser Leistung wird der Ansatz für das Jahr 2015 um 111.200 Euro erhöht.

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**53701 52510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen**

Mit Beschluss 2014/BV/0167 der Bürgerschaft wurde die Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hansestadt Rostock beschlossen. Die Kostenerstattungen an private Unternehmen erhöhen sich um 645.600 Euro aufgrund des erhöhten Leistungsumfanges bzw. erhöhten Personal- und Sachkosten im Entsorgungsunternehmen.

53701 52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen

Mit Beschluss 2014/BV/0167 der Bürgerschaft wurde die Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hansestadt Rostock beschlossen. Die Kostenerstattungen an private Unternehmen reduzieren sich um 52.700 Euro.

54501 52510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen

Die Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen erhöhen sich für das Haushaltsjahr 2015 um 1.100 Euro.

54502 52510000 Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen

Durch das Amt für Umweltschutz wurde die Konzeption Ordnung und Sauberkeit in der Hansestadt Rostock 2014/2015 erarbeitet. Schwerpunkt war unter anderem die Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes zum Abstellen von Abfallbehältern. Zum 01.01.2015 wird die Zusammenlegung der Bewirtschaftung der Abfallkörbe im Amt für Umweltschutz geplant. Die zusätzlich veranschlagten 199.100 Euro wurden durch Umverteilung vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege übergeben. Auftragnehmer ist die Stadtentsorgung Rostock GmbH.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Amt für Umweltschutz 73							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-3.468.402,37	-6.346.900	-5.854.000	-5.874.600	-5.930.400	-5.929.000
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.468.402,37	-6.346.900	-5.854.000	-5.874.600	-5.930.400	-5.929.000
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.468.402,37	-6.346.900	-5.854.000	-5.874.600	-5.930.400	-5.929.000
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-313.900	-314.400	-314.400	-314.400	-314.400
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.468.402,37	-6.660.800	-6.168.400	-6.189.000	-6.244.800	-6.243.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	813.407,88	117.400	46.800	8.000	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	813.407,88	117.400	46.800	8.000	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	5.976,95	0	16.000	3.600	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	1.641.910,57	1.425.600	2.374.700	3.880.000	2.328.600	116.700
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	145.213,72	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.793.101,24	1.425.600	2.390.700	3.883.600	2.328.600	116.700
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-979.693,36	-1.308.200	-2.343.900	-3.875.600	-2.328.600	-116.700
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-4.448.095,73	-7.969.000	-8.512.300	-10.064.600	-8.573.400	-6.360.100

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

Erläuterungen zu Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

53702 76690000 Sonstige Auszahlungen für besondere Finanzauszahlungen

Die Vergleichsvereinbarung zwischen der Hansestadt Rostock und der EVG mbH vom 30.03.2010 regelt unter § 3 Abs. 1 und 2 die Höhe der Schadensersatzzahlung, die durch Folgen der ausgesprochenen Kündigung seitens der Hansestadt Rostock entstand. Mit Bescheid vom 17.06.2014 setzte das Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg gegenüber der EVG mbH eine Umsatzsteuer in Höhe von 1.085.714,15 Euro fest. Die EVG mbH wird alle Rechtsmittel einlegen, die zu einer Aufhebung des Umsatzsteuerbescheides beitragen können.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	7353702201500199 Deponiestraße Parkentin										
	Deponiestraße Parkentin										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	5.000	120.000	0	0	0	0	5.000	125.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	5.000	120.000	0	0	0	0	5.000	125.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-5.000	-120.000	0	0	0	0	-5.000	-125.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201200399 Schöpfwerk										
	Zuschuss zum Neubau Schöpfwerk Graal-Müritz an WBV										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	89.593,73	0	300.000	10.000	0	0	0	89.594	399.594	171.191
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	89.593,73	0	300.000	10.000	0	0	0	89.594	399.594	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-89.593,73	0	-300.000	-10.000	0	0	0	-89.594	-399.594	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201200401 Laaksystem										
	Baumaßnahme Laaksystem										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	26.659,37	455.000	0	2.000.000	1.000.000	0	0	481.659	3.481.659	797.403
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.659,37	455.000	0	2.000.000	1.000.000	0	0	481.659	3.481.659	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-26.659,37	-455.000	0	-2.000.000	-1.000.000	0	0	-481.659	-3.481.659	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201200811 Umbaumaßnahme										
	Umbaumaßnahme Schmarler Bach, Evershagen - zweckgebunden										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	228.626,57	0	0	0	0	0	0	228.627	228.627	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	228.626,57	0	0	0	0	0	0	228.627	228.627	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	25.566,01	400.000	510.000	210.000	0	0	0	425.566	1.145.566	25.566
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.566,01	400.000	510.000	210.000	0	0	0	425.566	1.145.566	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	203.060,56	-400.000	-510.000	-210.000	0	0	0	-196.939	-916.939	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201400124 Ausbau Gewässer 13/4 Toitenwinkel										
	Ausbau Gewässer 13/4 Toitenwinkel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	50.000	350.000	300.000	300.000	0	0	50.000	1.000.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	50.000	350.000	300.000	300.000	0	0	50.000	1.000.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-50.000	-350.000	-300.000	-300.000	0	0	-50.000	-1.000.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201500403 Baumaßnahme Radelbach										
	Baumaßnahme Radelbach OT Markgrafenheide										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	108.000	150.000	0	0	0	0	258.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	108.000	150.000	0	0	0	0	258.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-108.000	-150.000	0	0	0	0	-258.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201501123 Investitionsstauabbau										
	Investitionsstauabbau OT Dierkow West										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	11.100	110.500	0	0	0	0	121.600	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	11.100	110.500	0	0	0	0	121.600	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-11.100	-110.500	0	0	0	0	-121.600	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201501213 Investitionsstauabbau										
	Investitionsstauabbau OT Reutershagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	1.000	42.700	327.000	0	0	0	370.700	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	1.000	42.700	327.000	0	0	0	370.700	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-1.000	-42.700	-327.000	0	0	0	-370.700	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201501502 Investitionsstauabbau										
	Investitionsstauabbau OT Diedrichshagen										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	33.700	337.000	0	0	0	370.700	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	33.700	337.000	0	0	0	370.700	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-33.700	-337.000	0	0	0	-370.700	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201501831 Investitionsstauabbau										
	Investitionsstauabbau OT Jürgeshof										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	11.100	110.500	0	0	0	121.600	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	11.100	110.500	0	0	0	121.600	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-11.100	-110.500	0	0	0	-121.600	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201501914 Investitionsstauabbau										
	Investitionsstauabbau OT Hansaviertel										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	11.600	116.000	0	0	0	127.600	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	11.600	116.000	0	0	0	127.600	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-11.600	-116.000	0	0	0	-127.600	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7355201201502116 Baumaßnahme Hasenbäk										
	Baumaßnahme Hasenbäk										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	92.000	0	0	0	0	0	92.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	92.000	0	0	0	0	0	92.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-92.000	0	0	0	0	0	-92.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7357302201500201 Neubau WC Warnemünde										
	Neubau WC Warnemünde										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	400.000	200.000	0	0	0	0	600.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	400.000	200.000	0	0	0	0	600.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-400.000	-200.000	0	0	0	0	-600.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7357302201500319 Neubau WC Innenstadt										
	Neubau WC Innenstadt										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	200.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	200.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200.000	0	0	0	0	0	-200.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7357302201500503 Neubau WC Markgrafenheide										
	Neubau WC Markgrafenheide										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	400.000	0	0	0	0	400.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	400.000	0	0	0	0	400.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-400.000	0	0	0	0	-400.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 73 Amt für Umweltschutz

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 73 Amt für Umweltschutz :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 53701 Abfallwirtschaft	Wesentlich 54501 Straßenreinigung Winterdienst	Sonstig 11173 Verwaltung Amt 73	Sonstig 51105 Umweltplanung und -prüfung	Sonstig 12209 Kommunaler Ordnungsdienst	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 53702 Abfall- management
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	201.700	0	0	0	0	0	0	26.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.900.200	15.245.700	3.616.300	0	0	0	0	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	251.500	0	0	0	0	0	0	133.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	392.100	0	0	0	0	0	1.100	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	695.900	695.500	0	0	0	0	0	400
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	20.441.400	15.941.200	3.616.300	0	0	0	1.100	163.500
11	– Personalaufwendungen	2.840.500	405.400	163.800	343.100	280.800	237.500	22.800	279.500
12	– Versorgungsaufwendungen	139.200	8.800	0	51.900	1.900	0	0	22.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.606.000	15.326.200	5.000.900	10.300	4.000	3.000	20.700	19.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	47.200	22.900	500	2.200	0	300	0	900
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	491.000	0	0	0	0	0	0	1.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	607.900	98.300	39.500	39.600	27.400	21.400	700	58.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	25.731.800	15.861.600	5.204.700	447.100	314.100	262.200	44.200	381.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.290.400	79.600	-1.588.400	-447.100	-314.100	-262.200	-43.100	-217.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.290.400	79.600	-1.588.400	-447.100	-314.100	-262.200	-43.100	-217.800
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.290.400	79.600	-1.588.400	-447.100	-314.100	-262.200	-43.100	-217.800
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	314.400	13.700	300.700	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-314.400	-13.700	-300.700	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.604.800	65.900	-1.889.100	-447.100	-314.100	-262.200	-43.100	-217.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 53701 Abfallwirtschaft	Wesentlich 54501 Straßenreinigung Winterdienst	Sonstig 11173 Verwaltung Amt 73	Sonstig 51105 Umweltplanung und -prüfung	Sonstig 12209 Kommunaler Ordnungsdienst	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 53702 Abfall- management
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	141.100	0	0	0	0	0	0	26.300
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.900.200	15.245.700	3.616.300	0	0	0	0	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	251.300	0	0	0	0	0	0	133.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	430.800	0	0	0	0	0	1.100	1.000
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	695.900	695.500	0	0	0	0	0	400
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	20.419.300	15.941.200	3.616.300	0	0	0	1.100	163.500
11	– Personalaufwendungen	2.841.800	405.400	163.800	338.400	285.600	237.500	23.100	306.800
12	– Versorgungsaufwendungen	139.200	8.800	0	51.900	1.900	0	0	22.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.606.300	15.326.200	5.000.900	10.500	4.100	2.200	20.700	22.100
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	107.900	22.200	500	300	2.000	400	0	3.700
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	491.000	0	0	0	0	0	0	1.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	605.400	98.300	39.500	41.800	27.400	17.700	700	58.700
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	25.791.600	15.860.900	5.204.700	442.900	321.000	257.800	44.500	414.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-5.372.300	80.300	-1.588.400	-442.900	-321.000	-257.800	-43.400	-250.800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-5.372.300	80.300	-1.588.400	-442.900	-321.000	-257.800	-43.400	-250.800
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-5.372.300	80.300	-1.588.400	-442.900	-321.000	-257.800	-43.400	-250.800
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	314.400	13.700	300.700	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	-314.400	-13.700	-300.700	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-5.686.700	66.600	-1.889.100	-442.900	-321.000	-257.800	-43.400	-250.800

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 53703 DSD	Sonstig 53800 Abwasser- beseitigung	Sonstig 54502 Sonderreinigung	Sonstig 54503 Winterdienst	Sonstig 55201 Gewässer- unterhaltung und -aufsicht	Sonstig 55204 Vorsorgender Bodenschutz und Altlasten- management	Sonstig 55403 Immissions- schutz	Sonstig 55404 Klimaschutz und Umwelt- management
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	76.500	0	0	0	9.000	0	1.500	88.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	4.000	0	20.000	600	11.600	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.900	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	255.300	3.500	0	0	130.800	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	376.700	3.500	4.000	0	159.800	600	13.100	88.400
11	– Personalaufwendungen	89.000	91.400	36.400	0	308.800	111.700	176.900	239.500
12	– Versorgungsaufwendungen	0	20.200	0	0	17.000	0	0	2.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	179.800	2.300	730.700	0	31.500	3.300	5.400	6.200
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	18.300	0	0	0	1.100	0	1.000	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	490.000	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	52.500	4.400	5.800	0	48.600	29.000	61.100	93.600
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	339.600	118.300	772.900	0	897.000	144.000	244.400	341.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	37.100	-114.800	-768.900	0	-737.200	-143.400	-231.300	-252.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	37.100	-114.800	-768.900	0	-737.200	-143.400	-231.300	-252.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	37.100	-114.800	-768.900	0	-737.200	-143.400	-231.300	-252.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	37.100	-114.800	-768.900	0	-737.200	-143.400	-231.300	-252.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 53703 DSD	Sonstig 53800 Abwasser- beseitigung	Sonstig 54502 Sonderreinigung	Sonstig 54503 Winterdienst	Sonstig 55201 Gewässer- unterhaltung und -aufsicht	Sonstig 55204 Vorsorgender Bodenschutz und Altlasten- management	Sonstig 55403 Immissions- schutz	Sonstig 55404 Klimaschutz und Umwelt- management
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	77.700	0	0	0	9.000	0	0	28.100
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	4.000	0	20.000	600	11.600	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.700	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	294.000	3.500	0	0	130.800	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	416.400	3.500	4.000	0	159.800	600	11.600	28.100
11	– Personalaufwendungen	89.100	90.700	37.200	0	303.200	119.500	178.200	210.700
12	– Versorgungsaufwendungen	0	20.200	0	0	17.000	0	0	2.000
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	180.600	2.300	730.800	0	31.600	3.300	5.000	4.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	21.300	400	0	0	10.900	0	2.600	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	490.000	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	52.500	4.400	5.800	0	50.100	34.000	55.900	91.300
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	343.500	118.000	773.800	0	902.800	156.800	241.700	308.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	72.900	-114.500	-769.800	0	-743.000	-156.200	-230.100	-279.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	72.900	-114.500	-769.800	0	-743.000	-156.200	-230.100	-279.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	72.900	-114.500	-769.800	0	-743.000	-156.200	-230.100	-279.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	72.900	-114.500	-769.800	0	-743.000	-156.200	-230.100	-279.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 57301 Öffentliche Bedürfnis- anstalten	Sonstig 57302 Öffentliche Bedürfnis- anstalten - BgA						
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	71.300						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	400	0						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.900	71.300						
11	– Personalaufwendungen	8.100	45.800						
12	– Versorgungsaufwendungen	3.900	11.500						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.200	249.300						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	300	27.000						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	25.500	333.600						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-23.600	-262.300						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-23.600	-262.300						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-23.600	-262.300						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-23.600	-262.300						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Sonstig 57301 Öffentliche Bedürfnis- anstalten	Sonstig 57302 Öffentliche Bedürfnis- anstalten - BgA						
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	71.300						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	400	0						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.900	71.300						
11	– Personalaufwendungen	8.100	44.500						
12	– Versorgungsaufwendungen	3.900	11.500						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.200	248.800						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.000	41.600						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	300	27.000						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	27.500	373.400						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-25.600	-302.100						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-25.600	-302.100						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-25.600	-302.100						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-25.600	-302.100						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 53701 Abfallwirtschaft	Wesentlich 54501 Straßenreinigung Winterdienst	Sonstig 11173 Verwaltung Amt 73	Sonstig 51105 Umweltplanung und -prüfung	Sonstig 12209 Kommunaler Ordnungsdienst	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 53702 Abfall- management
		Summe aller Produkte	in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.854.000	-387.500	-1.587.900	-384.000	-306.200	-261.900	-42.000	-326.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-5.854.000	-387.500	-1.587.900	-384.000	-306.200	-261.900	-42.000	-326.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-5.854.000	-387.500	-1.587.900	-384.000	-306.200	-261.900	-42.000	-326.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-314.400	-13.700	-300.700	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-6.168.400	-401.200	-1.888.600	-384.000	-306.200	-261.900	-42.000	-326.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	46.800	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	46.800	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	16.000	0	0	0	0	2.000	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	2.374.700	700	1.400	3.000	10.000	300	100.500	120.900
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	2.390.700	700	1.400	3.000	10.000	2.300	100.500	120.900
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-2.343.900	-700	-1.400	-3.000	-10.000	-2.300	-100.500	-120.900
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-8.512.300	-401.900	-1.890.000	-387.000	-316.200	-264.200	-142.500	-447.000

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich 53701 Abfallwirtschaft	Wesentlich 54501 Straßenreinigung Winterdienst	Sonstig 11173 Verwaltung Amt 73	Sonstig 51105 Umweltplanung und -prüfung	Sonstig 12209 Kommunaler Ordnungsdienst	Sonstig 53301 Kommunale Wasser- versorgung	Sonstig 53702 Abfall- management
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-5.874.600	-387.500	-1.587.900	-386.400	-306.300	-257.400	-42.000	-328.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-5.874.600	-387.500	-1.587.900	-386.400	-306.300	-257.400	-42.000	-328.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-5.874.600	-387.500	-1.587.900	-386.400	-306.300	-257.400	-42.000	-328.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-314.400	-13.700	-300.700	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-6.189.000	-401.200	-1.888.600	-386.400	-306.300	-257.400	-42.000	-328.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.000	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	8.000	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	3.600	0	0	0	0	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	3.880.000	0	400	300	0	0	51.000	500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	3.883.600	0	400	300	0	0	51.000	500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-3.875.600	0	-400	-300	0	0	-51.000	-500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-10.064.600	-401.200	-1.889.000	-386.700	-306.300	-257.400	-93.000	-329.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 53703 DSD	Sonstig 53800 Abwasser- beseitigung	Sonstig 54502 Sonderreinigung	Sonstig 54503 Winterdienst	Sonstig 55201 Gewässer- unterhaltung und -aufsicht	Sonstig 55204 Vorsorgender Bodenschutz und Altlasten- management	Sonstig 55403 Immissions- schutz	Sonstig 55404 Klimaschutz und Umwelt- management
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-63.800	-100.700	-769.800	0	-721.100	-144.000	-221.600	-258.600
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-63.800	-100.700	-769.800	0	-721.100	-144.000	-221.600	-258.600
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-63.800	-100.700	-769.800	0	-721.100	-144.000	-221.600	-258.600
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-63.800	-100.700	-769.800	0	-721.100	-144.000	-221.600	-258.600
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	46.800	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	46.800	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	6.400	0	5.400	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	46.800	1.000	0	0	1.456.800	0	2.800	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	46.800	1.000	0	0	1.463.200	0	8.200	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	-1.000	0	0	-1.463.200	0	-8.200	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-63.800	-101.700	-769.800	0	-2.184.300	-144.000	-229.800	-258.600

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 53703 DSD	Sonstig 53800 Abwasser- beseitigung	Sonstig 54502 Sonderreinigung	Sonstig 54503 Winterdienst	Sonstig 55201 Gewässer- unterhaltung und -aufsicht	Sonstig 55204 Vorsorgender Bodenschutz und Altlasten- management	Sonstig 55403 Immissions- schutz	Sonstig 55404 Klimaschutz und Umwelt- management
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-26.000	-100.700	-769.900	0	-722.700	-149.000	-217.500	-314.400
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-26.000	-100.700	-769.900	0	-722.700	-149.000	-217.500	-314.400
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-26.000	-100.700	-769.900	0	-722.700	-149.000	-217.500	-314.400
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-26.000	-100.700	-769.900	0	-722.700	-149.000	-217.500	-314.400
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.000	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	8.000	0	0	0	0	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	3.600	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	8.000	0	0	0	3.185.200	0	14.600	0
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	8.000	0	0	0	3.185.200	0	18.200	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	0	0	0	0	-3.185.200	0	-18.200	0
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-26.000	-100.700	-769.900	0	-3.907.900	-149.000	-235.700	-314.400

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 57301 Öffentliche Bedürfnis- anstalten	Sonstig 57302 Öffentliche Bedürfnis- anstalten - BgA						
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-25.000	-253.800						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-25.000	-253.800						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-25.000	-253.800						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-25.000	-253.800						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	2.200						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	20.000	610.500						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	20.000	612.700						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-20.000	-612.700						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-45.000	-866.500						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (73 Amt für Umweltschutz)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Sonstig 57301 Öffentliche Bedürfnis- anstalten	Sonstig 57302 Öffentliche Bedürfnis- anstalten - BgA						
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-24.700	-253.300						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-24.700	-253.300						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-24.700	-253.300						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-24.700	-253.300						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	20.000	600.000						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	20.000	600.000						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-20.000	-600.000						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-44.700	-853.300						

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	
Produktgruppe	537	Abfallwirtschaft	
Produkt	53701	Abfallwirtschaft	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Umsetzung der Abfallentsorgung im Stadtgebiet der Hansestadt Rostock
- Erfassung und Beseitigung des im Stadtgebiet anfallenden Haus- und Geschäftsmülls
- Kontrolle der Anschlusspflicht der Grundstückseigentümer und Gewerbetreibenden an die öffentliche Abfallentsorgung und Sicherung ausreichender Behälterkapazitäten
- Erfassung und Verwertung von Bioabfällen und Grünschnitt, Altpapier, Sperrmüll und Kleinschrott und schadstoffhaltigen Abfällen aus Haushaltungen
- Bewirtschaftung der Recyclinghöfe als Annahmestelle für Abfälle aus Haushaltungen (außer Hausmüll)
- Erfassung und Verwertung von Elektronikschrott, Vollzug der Abfallsatzung
- Leistungserbringung erfolgt durch vertraglich gebundene Unternehmen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Haus- und Geschäftsmüllentsorgung:	180,45 EUR / Tonne	183,52 EUR / Tonne
- Sonderabfallentsorgung:	366,15 EUR / Tonne	372,45 EUR / Tonne
- Elektronikschrottentsorgung:	71,60 EUR / Tonne	79,03 EUR / Tonne
- Papiererfassung:	72,77 EUR / Tonne	72,12 EUR / Tonne
- Bioabfallverwertung:	140,06 EUR / Tonne	138,12 EUR / Tonne
- Sperrmüllverwertung:	140,41 EUR / Tonne	140,09 EUR / Tonne
- Schrottabfuhr:	43,70 EUR / Tonne	36,18 EUR / Tonne

Auftragsgrundlage:	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz M-V, Abfallsatzung und Abfallgebührensatzung		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Abgabepflichtige/r		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Kostenoptimierung zur Gewährleistung einer sozialverträglichen Gebührengestaltung	100 %	Kostendeckungsgrad
Sachziel	4 K	Mindestens 50 % Verwertung	> 50 %	Verwertungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	14.342.395	15.342.000	15.941.200	15.941.200
Aufwendungen in EUR	14.182.364	15.339.600	15.875.300	15.874.600
Saldo in EUR	160.032	2.400	65.900	66.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	10,0400	9,1400	8,3400	8,3400
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
Verwertungsquote	53,5 %	53,2 %	53,4 %	53,6 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	545	Straßenreinigung, Winterdienst	
Produkt	54501	Straßenreinigung	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Reinigung und Winterdienst auf öffentlichen Straßen, Fußgängerzonen, Gehwegen, Radwegen und Parkplätzen
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht
- Aufrechterhaltung eines sauberen Erscheinungsbildes und der Stadthygiene
- Leistungserbringung erfolgt durch vertraglich gebundene Unternehmen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014
- Anzahl Kehrkilometer:	46.404 km	46.434 km	46.520 km
- Fläche Gehwegreinigung:	19.564.199 m²	19.634.909 m²	19.964.835 m²
- Fahrbahnreinigung:	32,58 EUR / Kehrkilometer	33,73 EUR / Kehrkilometer	35,46 EUR / Kehrkilometer
- Gehwegreinigung:	21,65 EUR/1000 m²	20,96 EUR/1000 m²	25,96 EUR/1000 m²

Auftragsgrundlage:	§ 50 des Straßen- und Wegegesetzes MV, Straßenreinigungssatzung der HRO und Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der HRO		
Art der Aufgabe:	pflchtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Abgabepflichtige/r		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Verbesserung des Kostendeckungsgrades	um 0,81 % auf 65,9 %	Kostendeckungsgrad
Sachziel	8.2, 8.3	Vertragsgemäße Erfüllung der beauftragten Leistungen durch den beauftragten Dritten	100%	Erfüllungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	3.305.041	3.594.100	3.616.300	3.616.300
Aufwendungen in EUR	2.444.315	5.453.900	5.505.400	5.505.400
Saldo in EUR	860.726	-1.859.800	-1.889.100	-1.889.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,6300	3,7500	2,4000	2,4000
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	65,09 %	65,90 %	65,90 %	65,90 %
Erfüllungsquote	100 %	100 %	100 %	100 %

* In 2013 wurde unter Produkt 54501 lediglich die Straßenreinigung ausgewiesen.

** Die Werte für 2015/2016 können erst nach erfolgter Gebührenkalkulation im August eingesetzt werden.

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten		
Produkt	12209	Kommunaler Ordnungsdienst		
Produktverantwortung		Herr Welk		Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Kontrolle des Ortsrechts (Satzungsvollzug)
- Ahndung von Verstößen
- Gefahrenabwehr nach Sicherheits- und Ordnungsgesetz M-V
- Kontrollen im Rahmen von anlassbezogenen sowie Präventivstreifen und daraus resultierenden Ordnungswidrigkeitenanzeigen

Grundinformationen:

- Jahr: 2013
- Ablagern von Altfahrzeuge/Autowracks: 1285
- Ablagern von Schrottfahrrädern: 280
- Sperrmüll ohne Anmeldung: 476
- Fehlende Hundesteuermarke: 62
- Nebenablagern an Containerstellplätzen/ grundstücksbezogenen Abfallbehältern: 179

Auftragsgrundlage:

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Straßenwegesgesetz M-V, Pflanzenabfallverordnung, Abfallzuständigkeitsverordnung, Abfallsatzung, Straßenreinigungssatzung, Hundesteuersatzung, Grünflächensatzung, Naturschutzausführungsgesetz, Stadtverordnung über geschützte Landschaftsbestandteile und Landschaftsschutzgebiete, Stadtverordnung über die Baudenkmale der Hansestadt Rostock, Stadtverordnung über Naturdenkmal Schnatermannstein, Sicherheits- und Ordnungsgesetz M-V

Art der Aufgabe:

pflichtig – übertragene Aufgaben

Produktart:

extern

Zielgruppe:

Fachämter der Hansestadt Rostock

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Heranziehung der Verursacher bzw. Kostenerstattung	1.000 EUR	Realisierung von Erträgen
Sachziel	4 K	Reduzierung der Ordnungswidrigkeiten	< 250 2.900	Anzahl der Ordnungswidrigkeitenanzeigen Anzahl der Gesamtkontrollen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	0	0	0	0
Aufwendungen in EUR	0	0	262.200	257.800
Saldo in EUR	0	0	-262.200	-257.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	5,7200	5,7200
Kennzahlen				
Anzahl der Ordnungswidrigkeitenanzeigen	214	250	< 250	< 250
Anzahl der Gesamtkontrollen	2.670	2.900	2.900	2.900

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung		
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
Produkt	51105	Umweltplanung und -prüfung		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Klima, Pflanzen und Tiere, außerdem des Landschaftsbildes und der Kultur- und sonstigen Sachgüter (Schutzgüter) sowie der städtischen Funktionen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Bewegen und Erholen - Integration der Umweltplanung in die räumliche Stadtentwicklungsplanung sowie sämtlicher Fachplanungen auf qualitativ hohem Niveau unter dem besonderen Blickwinkel des vorsorgenden und medienübergreifenden Umweltschutzes - Aufdecken und Überwinden von Zielkonflikten durch gleichzeitig anzuwendende schutzgutbezogene Gesetzgebung; fach- und medienübergreifende Bewertung von Planungen und Projekten - Durchführung von Umweltprüfungsverfahren als frühzeitiger, unselbstständiger Teil von Zulassungsverfahren für bestimmte Vorhaben und Planungen unter Einbeziehung der Öffentlichkeit - Ermitteln, Beschreiben und Bewerten aller möglichen Auswirkungen des Vorhabens/Plans auf die Schutzgüter; Berücksichtigung der Ergebnisse der Prüfung, einschließlich weiterer geprüfter Alternativen bei der Entscheidung über Zulassung des Vorhabens/Plans - Durchführung einer Vorprüfung bei einer Vielzahl von Einzelfällen; Erstellen von Umweltberichten im Rahmen von planbezogenen Prüfungen, Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen - Handlungsfelder des Umweltqualitätszielkonzeptes: Bodenschutz, Lärmbekämpfung, Stadtklima, Luftreinhaltung, Globales Klima/Energie, Elektromagnetische Wellen, Gewässerschutz, Grundwasserschutz, Hochwasserschutz, Kommunaler Wald, Biotop- und Artenschutz sowie Kreislaufwirtschaft 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Anzahl Umweltprüfungen:		35	32	

Auftragsgrundlage:	UVPG, ROG, BauGB, BImSchG, BNatSchG, FStrG, WHG, LUVPG		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Ämter, Behörden, private Unternehmen, Einwohner/innen, Vereine und Verbände		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A, 9 I	Durchführung effektiver und rechtssicherer UVP/ UP-Verfahren durch gerichtsfeste Beiträge im Zulassungsverfahren	0 EUR 0	Kosten aus Klageverfahren Anzahl von Klageverfahren gegen Ergebnisse der UP/UPV
Sachziel	8.1 bis 8.6 4.3	Dokumentation der Umweltqualität der HRO im Umweltqualitätskonzept und Erreichen der Standards des Umweltqualitätszielkonzeptes	JA	Erreichung der Ziele des Umweltqualitätszielkonzeptes

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	97	0	0	0
Aufwendungen in EUR	315.353	285.400	314.100	321.000
Saldo in EUR	-315.256	-285.400	-314.100	-321.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	4,4700	4,8700	4,8950	4,8950
Kennzahlen				
Aufwand durch Klageverfahren	0	0	0	0
Anzahl Klageverfahren gegen Ergebnisse der UVP/UP	0	0	0	0
Umsetzungsbericht Umweltqualitätszielkonzept	Ja	---	Ja	---

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	
Produktgruppe	533	Wasserversorgung	
Produkt	53301	Kommunale Wasserversorgung	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Bereitstellung von Löschwasser im Brandfall an dezentralen Standorten
- Gewährleistung von Verfügbarkeit der geforderten Löschwassermengen durch Pflege, Wartung und Kontrolle der Löschwasserentnahmestellen
- Unterhaltung und bei Bedarf Neubau von Löschwasserentnahmestellen und -behältern
- Kommunale Wasserversorgung in Not- und Katastrophenfällen
- Überprüfung und bedarfsgerechte Instandsetzung der Notwasserbrunnen
- Absicherung der ständigen Einsatzbereitschaft der Brunnen durch jährliche Kontrollen der Wasserqualität und der Funktionstüchtigkeit der Pumpen
- Erhebung eines jährlichen Entgeltes für die Entnahme von Wasser aus dezentralen Brunnenanlagen und Baugruben im Auftrag des Landes und an deren Abführung

Grundinformationen:

- dezentrale Löschwasserversorgung in den Ortsteilen: 16 Teiche und 2 Behälter
- Versorgung mit Trinkwasser über das gesamte Stadtgebiet: 18 Notwasserbrunnen

Auftragsgrundlage: Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Wassersicherstellungsgesetz (WaSiG), Wasserentnahmeentgeltverordnung (WaEntgVO M-V), Brandschutzgesetz M-V

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern und intern

Zielgruppe: Einwohner/innen, kommunale und private Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Kostenoptimierung bei der Unterhaltung der Notwasserbrunnen	650 EUR	Aufwendungen pro Brunnen
Sachziel	8.5	Aufrechterhaltung Betriebsbereitschaft der Notwasserbrunnen	19	Anzahl der Notwasserbrunnen
Sachziel	8.5	Eintreibung des Wasserentnahmeentgeltes im Auftrag des Landes von den Zahlungspflichtigen	100 %	Beitreibungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.056	1.100	1.100	1.100
Aufwendungen in EUR	72.009	83.300	84.200	84.500
Saldo in EUR	-70.953	-82.200	-83.100	-83.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,5000	0,4000	0,4000	0,4000
Kennzahlen				
Aufwendungen pro Brunnen	650 EUR	650 EUR	650 EUR	650 EUR
Anzahl Notwasserbrunnen	18	18	19	19
Beitreibungsquote	100 %	100 %	100 %	100 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	
Produktgruppe	537	Abfallwirtschaft	
Produkt	53702	Abfallmanagement	
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Planung, Koordinierung, Umsetzung und Überwachung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen für Abfälle zur Beseitigung und Verwertung aus Haushaltungen und für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen
- Erarbeitung von Abfallwirtschaftskonzepten, die auf Grundlage der IST-Analyse konkrete Zielstellungen in den Bereichen Abfallbeseitigung, -verwertung und -vermeidung beinhalten
- Beseitigung und ordnungsrechtliche Ahndung von illegalen Müllablagerungen mittels einer Umweltaufsicht und eines kommunalen Ordnungsdienstes
- Sicherstellung und Überwachung der Maßnahmen zur Nachsorge der ehemaligen Hausmülldeponien, die im Rahmen bestehender Finanzierungsverträge zwischen der Stadtentsorgung Rostock GmbH und der Hansestadt Rostock nach 1990 stillgelegt, gesichert und rekultiviert wurden
- Nachsorge für 3 Deponiestandorte (Parkentin, Diedrichshagen, Dierkow)
- Grundstücksverpachtung auf den Deponieflächen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl aufgefundener Autowracke:	136	390
- Anzahl abgeschleppter Autowracke:	23	25
- Anzahl aufgefundener Schrottfahräder:	84	111
- Anzahl illegaler Müllablagerungen:	804	351

Auftragsgrundlage:	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz M-V, Landesabfallentsorgungsplan		
Art der Aufgabe:	pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erzielung von Einnahmen aus der Grundstücksverpachtung	62.800,00 EUR	Einnahmen aus der Grundstücksverpachtung
Sachziel	4 K	Stabilisierung der Ahndung der illegalen Müllablagerungen	750	Anzahl der illegalen Müllablagerungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	151.820	157.300	163.500	163.500
Aufwendungen in EUR	354.882	450.000	381.300	414.300
Saldo in EUR	-203.062	-292.700	-217.800	-250.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	5,7000	5,2300	4,4800	4,4800
Kennzahlen				
Einnahmen aus der Grundstücksverpachtung	65.501,35 EUR	62.800,00 EUR	62.800,00 EUR	62.800,00 EUR
Anzahl der illegalen Müllablagerungen	351	750	750	750

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung		
Produktgruppe	537	Abfallwirtschaft		
Produkt	53703	DSD		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Herr Welk		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der VerpackV / Systembeschreibung - Effektiver Einsatz der zweckgebundenen Mittel, die gemäß §6 Abs. 4 VerpackV dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger für Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung der Stellflächen für Sammelsysteme und für die Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt werden - Errichtung , Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Stellflächen - Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen für 204.320 Einwohner mit einer Kostenbeteiligung der 11 Systembetreiber gemäß §6 Abs. 4 VerpackV 				
Grundinformationen:				
-				

Auftragsgrundlage:	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Verpackungsverordnung, Abstimmungsvereinbarungen mit Systembetreibern gemäß §6 Abs. 4 VerpackV		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Beibehaltung einer vollständigen Kostendeckung und Durchsetzung der Aufwendungen pro Einwohner gemäß VerpackV	100 % 1,49 EUR	Kostendeckungsgrad Aufwendungen pro Einwohner im Jahr
Sachziel	4 K	Errichtung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Stellflächen mit einer Stellplatzdichte von 1 Stellplatz pro 800 EW	684	Anzahl Stellplätze

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	257.514	335.000	376.700	416.400
Aufwendungen in EUR	306.008	335.000	339.600	343.500
Saldo in EUR	-48.494	0	37.100	72.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,5200	1,5000	1,5000	1,5000
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
Aufwendungen pro Einwohner im Jahr	1,49 EUR	1,49 EUR	1,49 EUR	1,49 EUR
Anzahl Stellplätze	684	684	684	684

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	
Produktgruppe	538	Abwasserbeseitigung	
Produkt	53800	Abwasserbeseitigung	
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Behördliche Überwachung der vorgegebenen Einleitwerte für Abwasser in ein Gewässer
- Einrichtung einer Abgabe zum Einleiten von Abwasser in Abhängigkeit vom Schadstoffgehalt
- Dezentrale Abwasserbeseitigung über grundstücksbezogene Abwasseranlagen (Kleinkläranlagen, Sammelbehälter)
- Kontrolle, Errichtung und Betrieb der Anlagen gemäß anerkannten Regeln der Technik
- Einholung von Abgabeerklärungen für das Einleiten von Niederschlagswasser, Ermittlung der Einleitstellen und Erteilung von Festsetzungsbescheiden
- Kontrolle der Umsetzung der Wasserrechtlichen Allgemeinverfügung zur Untersagung von Abwassereinleitungen auf gärtnerisch genutzten und Erholungsgrundstücken ab Januar 2014 insbesondere in der Trinkwasserschutzzone
- Aufklärung und Beratung der betroffenen Grundstücksbesitzer und Pächter zu den rechtlichen und technischen Randbedingungen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl durchgef. ordnungsgem. Abwasserbeseitigungen bei Grundstücken mit Kleinkläranlage:	120	120
- Kontrolle und Vollzug wasserrechtlicher Allgemeinverfügung für Kleingartenanlagen:	154	154
	Parzellen:	17.000
	davon Widersprüche:	2.679
- Anzahl Abwasserabgabebescheide:	197	206

Auftragsgrundlage:	Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Landeswassergesetz (LWaG M-V), Abwasserabgabengesetz (AbwAG M-V)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen und übertragene Aufgabe	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, kommunale und private Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Vereine und Verbände		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis langfristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Reduzierung der dezentralen Entsorger und Minimierung der Abwasserabgabe der Hansestadt Rostock (Anzahl dezentraler Entsorger X Festbetrag)	1.500,00 EUR	Abwasserabgabe der Hansestadt Rostock
Sachziel	8.5	Vollzug Wasserrechtliche Allgemeinverfügung in ca. 12.000 abwasserbeseitigungspflichtigen Kleingärten	500	Anzahl zu bearbeitender Fälle

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	4.706	2.500	3.500	3.500
Aufwendungen in EUR	77.625	98.300	118.300	118.000
Saldo in EUR	-72.919	-95.800	-114.800	-114.500
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,1500	2,0500	2,0500	2,0500
Kennzahlen				
Abwasserabgabe der Hansestadt Rostock	1.525,78 EUR	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR
Anzahl zu bearbeitender Fälle	250	1.400	500	500

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	545	Straßenreinigung, Winterdienst	
Produkt	54502	Sonderreinigung	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Bewirtschaftung der Papierkörbe und der Hundetoiletten
- Beseitigung von Straßenverschmutzungen nach Unfällen oder Veranstaltungen (Gefahrenabwehr)
- Aufforderung zur Beseitigung außergewöhnlicher Verunreinigungen auf öffentlichen Verkehrsflächen infolge von Baumaßnahmen und nach Veranstaltungen
- Leistungserbringung erfolgt durch vertraglich gebundene Untenehmen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014
- Anzahl der Abfallbehälterentleerungen:	190.000	192.000	192.000
- Kosten der Abfallbehälterentleerung pro Einzelentleerung:	2,28 EUR	2,50 EUR	2,49 EUR

Auftragsgrundlage:	§ 89 SOG M-V, §§ 49 und 50 StrWG M-V, Konzeption Ordnung und Sauberkeit		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Maximaler Kostendeckungsgrad bei Ersatzvornahmen	100 %	Kostendeckungsgrad
Sachziel	8.2, 8.3	Vertragsgemäße Erfüllung der beauftragten Leistungen durch den beauftragten Dritten	100 %	Erfüllungsquote

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.463	4.000	4.000	4.000
Aufwendungen in EUR	583.672	604.400	772.900	773.800
Saldo in EUR	-582.210	-600.400	-768.900	-769.800
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,7900	0,8200	0,6700	0,6700
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	27,7 %	100 %	100 %	100 %
Erfüllungsquote	100 %	100 %	100 %	100 %

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	55	Natur und Landschaftspflege	
Produktgruppe	552	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	
Produkt	55201	Gewässerunterhaltung und -aufsicht	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Unterhaltung und Aufsicht bei Erhaltung, Räumung und Reinigung des Gewässerbettes, zur Gewährleistung des Wasserabflusses
- Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung des natürlichen Erscheinungsbildes und der ökologischen Funktionen der Gewässer und ihrer Ufer
- Ausbau und Sanierung von Gewässern zum Schutz vor schädlichen Überschwemmungen und Sicherung der vollen Funktionstüchtigkeit der Schöpfwerke, Durchlässe und Stauanlagen
- Hochwasserrisikomanagement (Binnen- und Außen-Hochwasser)
- Führung eines Gewässerkatasters
- Durchführung wasserrechtlicher Verwaltungsverfahren als zuständige untere Wasserbehörde
- Absicherung Alarmdienst zum Schutz der Gewässer vor akuten Gefahren
- Ausbau und Sanierung von Gewässern II. Ordnung in den Schwerpunktbereichen Evershagen Dorf/Schmarler Bach und Laaksystem
- Neubau Schöpfwerke Laak und Stromgraben Graal-Müritz (anteilig)
- Erarbeitung einer Entwässerungskonzeption für das gesamte Stadtgebiet
- Unterhaltung 196 km Gewässer, davon 38 km verrohrt, 9 Schöpfwerke, 405 Durchlässe und 1,9 km Deiche im Stadtgebiet

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Anzahl erteilter wasserrechtlicher Bescheide in Form von Anordnungen:	18	6
Erlaubnisse:	18	22
Plangenehmigungen:	0	1
Genehm. Gewässerbefahrung:	2	2
Bescheiden:	25	19

Auftragsgrundlage: EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Landeswassergesetz (LWaG M-V), Sicherheits- und Ordnungsgesetz M-V (SOG M-V), Alarmdienstverordnung (ADVO M-V)

Art der Aufgabe: pflichtig mit Ermessen

Produktart: extern und intern

Zielgruppe: Einwohner/innen, kommunale und private Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung des zu zahlenden Beitrages an den Wasser- und Bodenverband	< 500.000 EURO	Beitrag an den Wasser- und Bodenverband
Finanzziel	9 B	Stabilisierung der Entgelte aus dem Vollzug wasserrechtlicher Verfahren	2.000 EURO	Entgelt für Vollzug Wasserrecht
Sachziel	8.5	Sanierung und Ausbau von Gewässern	2.600 m	Länge zu sanierender Gewässer

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	124.511	170.800	159.800	159.800
Aufwendungen in EUR	833.441	943.900	897.000	902.800
Saldo in EUR	-708.930	-773.100	-737.200	-743.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	5,1900	5,1925	5,2000	5,2000
Kennzahlen				
Beitrag an den Wasser- und Bodenverband	454.827 EUR	500.000 EUR	490.000 EUR	490.000 EUR
Entgelt für wasserrechtliche Genehmigungen	3.114 EUR	2.000 EUR	2.000 EUR	2.000 EUR
Länge sanierter Gewässer	1.770 m	1.800 m	2.600 m	1.400 m

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	55	Natur und Landschaftspflege	
Produktgruppe	552	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	
Produkt	55204	Vorsorgender Bodenschutz und Altlastenmanagement	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Sparsamer und schonender Umgang mit Boden
- Schutz naturnaher und empfindlicher Böden und Unterstützung Brachflächenrecycling
- Erfassung, Ermittlung und Bewertung des Zustands von Boden und Grundwasser hinsichtlich einer Schutzgutgefährdung
- Auskunftserteilung aus dem Boden- und Altlasteninformationssystem
- Überwachung von altlastverdächtigen Flächen, Altlasten und sanierten Flächen
- Umsetzung des Bodenschutzkonzeptes der Hansestadt Rostock
- Ermittlung der Struktur und Veränderungen in der Flächennutzung
- Konzepte und Vorgaben zum Bodenmanagement bei Bodenauf- und -abtrag

Grundinformationen:

- Erfassung von 3.308 Flächen im Altlastenkataster der Hansestadt Rostock: 3.002 Altstandorte und 306 Altablagerungen
- sanierte Altlasten per 31.12.2013 erfolgten auf einer Fläche von: 127,29 ha
- Anzahl überwachter Altstandorte / Altablagerungen: 12 (Überwachung Grundwasser und teilweise Bodenluft)
- Stadtbodenkartierung mit: 44 Bodenformen
- Niedermoor als besonders schützenswerter Boden: 6 % des Stadtgebietes

Auftragsgrundlage:	Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Bundes-Bodenschutzverordnung (BBodSchV), Landesbodenschutzgesetz M-V (LBodSchG M-V), Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung M-V (BauNVO)		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, kommunale und private Unternehmen, Behörden		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Optimaler Mitteleinsatz für Untersuchungen und Überwachung	25.000 EUR	Mitteleinsatz für Untersuchungen und Überwachung
Sachziel	9 A	Gewährleistung der Optimierung der Überwachung von Altlasten	15	Anzahl überwachter Altlasten
Sachziel	8.6, 8.3	Minimierung Flächenverbrauch	<23 ha / Jahr	Flächenverbrauch

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.634	600	600	600
Aufwendungen in EUR	163.258	259.300	144.000	156.800
Saldo in EUR	-161.624	-258.700	-143.400	-156.200
Stellenplan				
Stellen in VbE	2,2200	2,0825	2,2700	2,2700
Kennzahlen				
Mitteleinsatz für Untersuchungen und Überwachung	21.820 EUR	25.000 EUR	25.000 EUR	30.000 EUR
Anzahl überwachter Altlasten	12	12	15	15
Flächenverbrauch	*	*	< 23 ha/Jahr	< 23 ha/Jahr

*Es liegen noch keine Werte vor.

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	
Produktgruppe	554	Natur- und Landschaftspflege	
Produkt	55403	Immissionsschutz	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Vorsorgender Immissionsschutz: Schutz vor Lärm, schädlichen Luftverunreinigungen u. anderen Immissionen sowie der Minderung der Folgen dieser Belastung
- Immissionsüberwachung: Überwachung der ordnungsgemäßen Errichtung und Betreibung von emittierenden Anlagen im Sinne des BImSchG
- Planungsaussagen zum Lokalklima: Einschätzung von Gefährdungspotenzialen durch Klimaveränderungen, wie Sturmflut, Starkregen, Trockenheit, Wind und Temperaturveränderungen
- Strategische Fachpläne: Lärmaktionsplan, Luftreinhalteplan, Klimawandelanpassungskonzept
- Anwendung neuer und effektiverer Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung (z.B. Onlinebeteiligung), u.a. bei der Erstellung und Fortschreibung d. LAP zur Reduzierung des Personal- und Verwaltungsaufwandes

Grundinformationen:

- Anzahl Betroffener durch Umgebungslärm oberhalb gesundheitsrelev. Schwellenwerte (bezogen auf d. kartierte Straßennetz, LAP 2. Stufe 2012):
 - Straßenverkehr: 2.909 tags; 2.895 nachts
 - Straßenbahn: 1.512 tags; 2.555 nachts

Auftragsgrundlage:	BImSchG und zugehörige Verordnungen, VwV, Immissionsschutz-Zuständigkeits-VO M-V, BauGB		
Art der Aufgabe:	pflichtig – übertragene Aufgaben	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Behörden		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B, 9 I	Rechtssichere Entscheidungen nach Immissions-schutzrecht durch gerichtsfeste Beiträge im Zuge v. Baugenehmigungs-, Verkehrs- u. Bauleitplan	0 EUR 0	Aufw. durch Klageverfahren Anz. Klageverfahren
Sachziel	8.1, 8.2	Reduzierung der Anz. Betroffener durch Umgebungs- lärm (tags >65 dB(A) / nachts> 55dB(A)) * - Straße - Straßenbahn Reduzierung der Immissionsbelastung durch Luftschadstoffe und Einhaltung des Grenzwertes für NO ₂ : 40 µg/m ³	< 2.900 < 2.600 40 µg/m ³	Anzahl Betroffener durch Umgebungslärm NO ₂ -Immission

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	323.529	117.900	13.100	11.600
Aufwendungen in EUR	661.057	355.500	244.400	241.700
Saldo in EUR	-337.528	-237.600	-231.300	-230.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,8300	4,2150	4,9750	4,9750
Kennzahlen				
Aufwand durch Klageverf.	0	0	0	0
Anzahl der Klageverfahren	1	1	0	0
Anzahl Betroffener durch Umgebungslärm (gerundet)				
- Straße	ca. 2.900	< 2.900	< 2.900	< 2.900
- Straßenbahn	ca. 2.600	< 2.600	< 2.600	< 2.600
NO ₂ -Immission	42 µg/m ³	41 µg/m ³	40 µg/m ³	40 µg/m ³

* Daten werden nur alle 5 Jahre im Rahmen der Lärmkartierung durch das LUNG erhoben; nächste Kartierung 2017

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz				
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt		
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	554	Natur- und Landschaftspflege		
Produkt	55404	Klimaschutz und Umweltmanagement		
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß		Wesentliches Produkt: Nein

Beschreibung des Produktes:

- Klimaschutz:
- Maßnahmen, die der globalen Erwärmung entgegenwirken, um damit Folgen abzumindern oder zu verhindern
- Mitgliedschaft im Klimabündnis (seit 1991) und der Unterzeichnung des EU-Konvents der Bürgermeister (2009)
- daraus Verpflichtung, zielgerichtete Senkung der CO₂-Emissionen voranzutreiben, um globale Anstrengungen zum Klimaschutz zu unterstützen
- regelmäßige Erstellung von Emissionsbilanzen
- Umsetzen, Fortschreiben des städtischen Rahmenkonzeptes zum Klimaschutz:
- Umsetzen von Energiespar- und -effizienzmaßnahmen
- Erstellung eines Konzeptes zur Energiewende zur Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energiequellen
- Einwirken auf die Stadtentwicklung unter Berücksichtigung von Aspekten des Klimaschutzes
- Umweltmanagement:
- betrieblicher Umweltschutz der Stadtverwaltung als Unternehmen
- nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung und die Wahrnehmung der Vorbildrolle bei Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten
- wichtige Handlungsfelder: ressourcenschonende und energieeffiziente Beschaffung, nachhaltige Mobilität, kommunales Energiemanagement und eine umweltgerechte Abfallentsorgung

Grundinformationen:

- CO₂-Emissionen/Einwohner u. Jahr 2010: 3,95 t
- Einsparung kWh und CO₂-Emissionen beim Energiesparwettbewerb der Schulen 2012: 125 t CO₂
- Energieverbrauch: kommunale Liegenschaften, Straßenbeleuchtung, kommunaler Fuhrpark u. Dienstreisen (ohne Eigenbetriebe) 2010 (Eröffnungsbilanz): 71.400 MWh (11.969 t CO₂)

Auftragsgrundlage:	LHO MV §7, BS 0981/07-A (KSL), BS 1007/08-A (Energiewende), BS 2009/BV/0562 (Konvent), BS 2010/BV/0864 (Rahmenkonzept); BS (Masterplan 100% Klimaschutz 2011/BV/2908) BS 0430/05-A (Umweltmanagement); EEG, EnEG; BauGB, EMAS III (EG VO 1221/2009)		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Behörden, private Unternehmen, öffentlich rechtliche Körperschaften, kommunale Unternehmen, Einwohner/innen		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A, 9 B	Erschließung von Energieeinsparpotentialen durch Senkung des Energieverbrauchs in den öffentlichen Schulen durch verhaltensbedingte Maßnahmen	./ 2 bis 3 % Senkung des Energieverbrauchs	Energieeinsparung in öffentl. Schulen nach jeweils aktuellem Tarif
Sachziel	4.1 - 4.4, 4 L	Weitere Senkung der CO ₂ -Emissionen in der Hansestadt Rostock	mind. 1 % Reduzierung pro Einwohner und Jahr	CO ₂ -Ausstoß pro Einwohner und Jahr in t
Sachziel	4 K, 4 L	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen der Stadtverw. (komm. Liegenschaften, Straßenbeleuchtung, kommunale Flotte, Dienstreisen)	< 2010*	CO ₂ -Ausstoß in der Stadtverwaltung in t

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	132.364	118.800	88.400	28.100
Aufwendungen in EUR	467.483	373.200	341.300	308.000
Saldo in EUR	-335.118	-254.400	-252.900	-279.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	3,4900	3,5100	3,5100	3,5100
Kennzahlen				
Energieeinsparung in öffentlichen Schulen	*	≤ 2013	≤ 2014	≤ 2015
CO ₂ -Ausstoß pro Einw. und Jahr	3,72 t	< 3,72 t	<2014	<2015
CO ₂ -Ausstoß in der Stadtverwaltung in t	*	< 2013	< 2014	< 2015

* Werte für Berechnung wurden von KOE noch nicht übermittelt

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	
Produkt	57301	Öffentliche Bedürfnisanstalten	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Bereitstellung einer Infrastruktur mit öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet der Hansestadt Rostock
- bedarfsgerechte Planung und Bewirtschaftung der Sanitäranlagen
- Errichtung, Umsetzung, Stilllegung von Anlagen
- Sicherung der technischen und hygienischen Qualitätsstandards
- Reinigung/Instandhaltung durch beauftragte Dienstleistungsunternehmen
- Beachtung von ökologischen Kriterien und Barrierefreiheit
- Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement
- keine Erhebung eines abgestuften Entgeltes für die Benutzung dieser Toilettenanlagen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Vollautomatische Anlagen:	0	0
- Großanlagen:	0	0
- Blockhaustoiletten:	5	5
- Sonstige Anlagen:	0	0

Auftragsgrundlage: Kommunalverfassung M-V, Entgeltordnung der Hansestadt Rostock vom 9. April 2008, Beschlüsse der Bürgerschaft

Art der Aufgabe: freiwillig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Touristen/Gäste

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Kostenoptimierung	25.500 EUR	Aufwendungen
Sachziel	3.1, 7.2	Bedarfsgerechte Bereitstellung öffentlicher Sanitäranlagen	5	Anzahl der Anlagen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	5.144	0	1.900	1.900
Aufwendungen in EUR	21.553	30.900	25.500	27.500
Saldo in EUR	-16.409	-30.900	-23.600	-25.600
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,2500	0,1500	0,1500	0,1500
Kennzahlen				
Anzahl Sanitäranlagen	5	5	5	5

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 73 Amt für Umweltschutz**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	
Produkt	57302	Öffentliche Bedürfnisanstalten - BgA	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Brigitte Preuß	

Beschreibung des Produktes:

- Bereitstellung einer Infrastruktur mit öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet der Hansestadt Rostock
- bedarfsgerechte Planung und Bewirtschaftung der Sanitäranlagen
- Errichtung, Umsetzung, Stilllegung von Anlagen
- Sicherung der technischen und hygienischen Qualitätsstandards
- Reinigung/Instandhaltung durch beauftragte Dienstleistungsunternehmen
- Beachtung von ökologischen Kriterien und Barrierefreiheit
- Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement
- Erhebung eines abgestuften Entgeltes für die Benutzung der Toilettenanlagen

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Vollautomatische Anlagen:	7 (an 6 Standorten)	7 (an 6 Standorten)
- Großanlagen:	2	2
- Blockhaustoiletten:	1	1
- Sonstige Anlagen:	10	12

Auftragsgrundlage:	Kommunalverfassung M-V, Entgeltordnung der Hansestadt Rostock vom 9. April 2008, Beschlüsse der Bürgerschaft		
Art der Aufgabe:	freiwillig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Kostenoptimierung	40%	Kostendeckungsgrad
Sachziel	3.1, 7.2	Bedarfsgerechte Bereitstellung öffentlicher Sanitäranlagen	22	Anzahl der Anlagen
Sachziel	4.2, 4.4	Ressourcenschonende Bewirtschaftung	< 20%	Anteil Kosten Energie und Wasser am Gesamtaufwand

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	61.290	71.300	71.300	71.300
Aufwendungen in EUR	309.581	337.500	333.600	373.400
Saldo in EUR	-248.291	-266.200	-262.300	-302.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,0000	0,9500	0,9500	0,9500
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	32,1 %	40 %	40 %	40 %
Anzahl der Anlagen	22	22	22	22
Anteil Kosten Energie und Wasser an Gesamtaufwand	18,7%	< 20 %	< 20 %	< 20 %

TH 74

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 74							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		12400 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	93.491,56	88.100	63.800	63.800	63.800	63.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	355,22	100	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	782,75	200	100	100	100	100
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	16.071,51	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	110.701,04	88.400	64.000	64.000	64.000	64.000
11	– Personalaufwendungen	862.979,56	846.000	949.400	929.800	929.800	929.800
12	– Versorgungsaufwendungen	3.881,55	66.300	88.600	88.600	88.600	88.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	220.983,22	232.500	233.800	234.600	230.200	230.600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	13,64	5.400	600	600	800	800
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	36.247,47	61.600	59.800	59.800	59.800	59.500
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.124.105,44	1.211.800	1.337.200	1.318.400	1.314.200	1.314.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.013.404,40	-1.123.400	-1.273.200	-1.254.400	-1.250.200	-1.250.300
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.013.404,40	-1.123.400	-1.273.200	-1.254.400	-1.250.200	-1.250.300
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.013.404,40	-1.123.400	-1.273.200	-1.254.400	-1.250.200	-1.250.300
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.013.404,40	-1.123.400	-1.273.200	-1.254.400	-1.250.200	-1.250.300

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 74							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-954.728,64	-1.095.600	-1.182.300	-1.199.200	-1.194.800	-1.194.900
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-954.728,64	-1.095.600	-1.182.300	-1.199.200	-1.194.800	-1.194.900
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-954.728,64	-1.095.600	-1.182.300	-1.199.200	-1.194.800	-1.194.900
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-954.728,64	-1.095.600	-1.182.300	-1.199.200	-1.194.800	-1.194.900
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	3.064,99	8.400	28.500	22.700	12.000	11.000
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	65.015,01	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	68.080,00	8.400	28.500	22.700	12.000	11.000
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-68.080,00	-8.400	-28.500	-22.700	-12.000	-11.000
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-1.022.808,64	-1.104.000	-1.210.800	-1.221.900	-1.206.800	-1.205.900

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 12400 Veterinär- und Lebensmittel- überwachung						
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63.800	63.800						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	100	100						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	100						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	64.000	64.000						
11	– Personalaufwendungen	949.400	949.400						
12	– Versorgungsaufwendungen	88.600	88.600						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	233.800	233.800						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	600	600						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.000	5.000						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	59.800	59.800						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.337.200	1.337.200						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.273.200	-1.273.200						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.273.200	-1.273.200						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.273.200	-1.273.200						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.273.200	-1.273.200						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig						
			12400						
			Veterinär- und Lebensmittelüberwachung						
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63.800	63.800						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	100	100						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	100						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	0	0						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	64.000	64.000						
11	– Personalaufwendungen	929.800	929.800						
12	– Versorgungsaufwendungen	88.600	88.600						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	234.600	234.600						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	600	600						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.000	5.000						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	59.800	59.800						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.318.400	1.318.400						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.254.400	-1.254.400						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.254.400	-1.254.400						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.254.400	-1.254.400						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.254.400	-1.254.400						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 12400 Veterinär- und Lebensmittel- überwachung						
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.182.300	-1.182.300						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.182.300	-1.182.300						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.182.300	-1.182.300						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.182.300	-1.182.300						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	28.500	28.500						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	28.500	28.500						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-28.500	-28.500						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.210.800	-1.210.800						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Sonstig 12400 Veterinär- und Lebensmittel- überwachung						
		Summe aller Produkte							
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.199.200	-1.199.200						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.199.200	-1.199.200						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.199.200	-1.199.200						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.199.200	-1.199.200						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	22.700	22.700						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	22.700	22.700						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-22.700	-22.700						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.221.900	-1.221.900						

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 74 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	124	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung		
Produkt	12400	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung		Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Dr. Steffen Zander		
Beschreibung des Produktes:				
<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung von Anträgen zur Genehmigung von Versuchstierhaltungen - Überwachung der Versuchstierhaltungen einschließlich Kontrolle der Dokumentationspflichten - Cross Compliance-Kontrollen, Trichinenuntersuchungen, Durchführung von Wesenstesten für gefährliche Hunde - Überw. Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz, Überwachung der Durchführung von Tierversuchen, Überwachung der Tierkörperbeseitigung - Überw. des Inverkehrbringens v. Lebensmitteln, Kosmetika, Bedarfsggst. u. Tabakerzeugn. gem. geltenden EU-Verordnungen u. Bundesrecht - Hygiene-, Handelsklassen- und Kennzeichnungskontrollen in Groß-, Zwischen – und Einzelhandelseinrichtungen, Gaststätten, Imbisseinrichtungen, Großküchen, Herstellerbetrieben, Kühlhäusern und auf Wochenmärkten und Festen - Probenentnahme bei Lebensmitteln, Kosmetika, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen nach Vorgaben des Landesamtes für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V - Beratungen zum Bau, Einrichten und Betreiben von Lebensmittelbetrieben - Bearbeitung von Verbraucherbeschwerden und Anfragen/Auskunftsersuchen nach Verbraucherinformationsgesetz/Informationsfreiheitsgesetz 				
Grundinformationen:				
- Jahr:		2012	2013	
- Anzahl jährlicher Trichinenuntersuchungen:		1.880	1492	
- Anzahl bearbeitete Anträge zur Genehmigung von Versuchstierhaltungen:		3	2	
- durchschnittliche Probenentnahmen pro Monat:		81	91	
- Probenentnahmen pro Jahr:		973	1.085	
- Anzahl bearbeitete Verbraucherbeschwerden:		49	43	
- Anzahl durchgeführte Kontrollen:		4.588	4.936	
- davon Hygiene- u. sonstige Kontrollen:		3.937	4.187	
- Handelsklassenkontrollen:		111	122	
- Quartalskontrollen:		18	24	
- Ein- und Ausfuhrkontrollen:		431	436	
- Kontrollen Tierschutz/Tierseuchenbekämpfung:		91	167	

Auftragsgrundlage:	Tierseuchengesetz, Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch, Tierschutzgesetz ...		
Art der Aufgabe:	Pflichtig - übertragene Aufgaben	Produktart:	Extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen,		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Realisierung der Erträge	64.000 EUR	Kostenerstattung
Sachziel	6.1	Reduzierung der Anzahl von Verbraucherbeschwerden	von 45 auf 43	Anzahl der Verbraucherbeschwerden
	9 I	Realisierung d. durchschnittl. Bearbeitungszeit von Verbraucherbeschwerden	2 Tage	Durchschnittliche Bearbeitungszeit

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	110.701	88.400	64.000	64.000
Aufwendungen in EUR	1.124.105	1.211.800	1.337.200	1.318.400
Saldo in EUR	-1.013.404	-1.123.400	-1.273.200	-1.254.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	15,7870	14,7870	15,7870	14,7870
Kennzahlen				
Kostenerstattung	110.701 EUR	88.400 EUR	64.000 EUR	64.000 EUR
Anzahl Verbraucherbeschwerden	49	45	43	43
durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	2 Tage	2 Tage	2 Tage	2 Tage

TH 82

Stadtforstamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Forstamt 82							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		55306 Ruheforst 55307 Ruheforst - BgA 55500 Kommunale Forstwirtschaft					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	18.664,78	0	221.100	161.700	67.900	49.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	220.093,30	57.400	69.500	62.400	58.400	55.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	755.066,62	1.120.000	477.000	477.200	461.200	808.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155,38	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	41.417,20	23.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.035.397,28	1.200.400	777.600	711.300	597.500	922.700
11	– Personalaufwendungen	1.011.318,42	1.065.300	1.274.000	1.188.200	1.188.200	1.188.200
12	– Versorgungsaufwendungen	-9.598,03	38.500	60.600	60.600	60.600	60.600
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	559.679,36	742.900	526.600	501.500	486.300	527.500
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	22.700	42.900	43.900	45.400	45.400
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	62.097,65	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	100.842,90	100.700	326.300	264.200	166.400	134.200
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.724.340,30	2.035.100	2.295.400	2.123.400	2.011.900	2.020.900
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-688.943,02	-834.700	-1.517.800	-1.412.100	-1.414.400	-1.098.200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-688.943,02	-834.700	-1.517.800	-1.412.100	-1.414.400	-1.098.200
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-688.943,02	-834.700	-1.517.800	-1.412.100	-1.414.400	-1.098.200
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-688.943,02	-834.700	-1.517.800	-1.412.100	-1.414.400	-1.098.200

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge

55500 41449000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich - DLR

Ab dem Haushaltsjahr werden für das Förderprojekt "Schatz an der Küste-Nachhaltige Entwicklung zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Region Vorpommersche Boddenlandschaft und Rostocker Heide; Teilvorhaben: Entdeckerpfad und Technikanpassung für nasse Wasserstandorte" eingestellt.

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Forstamt 82

55500 44190011 Sonstige - Erträge aus Verkauf

Der Orkan "Xaver" vom 05. bis 07. Dezember 2013 richtete erhebliche Schäden in der Rostocker Heide an. Während üblicherweise ca. 11.000 bis 13.000 Festmeter Holzeinschlag Erträge von ca. 550 T€ bis 750 T€ ermöglichen, wurden von "Xaver" 33.000 bis 35.000 Festmeter geworfen, besonders in Kiefernbeständen und auch Fichten. Betroffen sind überwiegend hiebsunreife Bestände. Die Aufarbeitung zieht sich bis weit in das Jahr 2014 und sorgt 2014 für außerordentlich hohe Erträge aus Holzverkauf, die in der HH-Satzung 2014 bereits mit 977 T€ veranschlagt wurden.

Aufgrund der orkanbedingten Vor- und Übernutzung 2014 und der Zuwachsausfälle in den betroffenen hiebsunreifen Beständen muss in den folgenden Jahren der Holzeinschlag deutlich reduziert werden, um einer nachhaltigen Forstwirtschaft gerecht zu werden.

55500 44190013 Sonstige - Erträge aus Verkauf - Schmuckreisig/Weihnachtsbäume

Minderertrag wg. Aufsplittung Verkauf in eigene und zugekaufte Weihnachtsbäume

55500 44190014 Sonstige - Erträge aus Verkauf - zugekaufte Waren

neu wg. Aufsplittung Verkauf in eigene und zugekaufte Weihnachtsbäume

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**55500 52312300 Aufwendungen für die Unterhaltung Forst**

Der Ansatz wurde reduziert, da der Holzeinschlag deutlich durch den Orkan "Xaver" reduziert werden muss. Siehe auch Erläuterungen zum Produktkonto 55500.44190011.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Forstamt 82							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-573.969,17	-715.200	-1.218.000	-1.227.500	-1.294.300	-978.100
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-573.969,17	-715.200	-1.218.000	-1.227.500	-1.294.300	-978.100
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-573.969,17	-715.200	-1.218.000	-1.227.500	-1.294.300	-978.100
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-573.969,17	-715.200	-1.218.000	-1.227.500	-1.294.300	-978.100
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	3.500	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.040,76	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.040,76	0	0	0	3.500	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	5.773,72	136.500	39.300	71.700	14.100	75.600
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	51.545,35	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	57.319,07	136.500	39.300	71.700	14.100	75.600
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-56.278,31	-136.500	-39.300	-71.700	-10.600	-75.600
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-630.247,48	-851.700	-1.257.300	-1.299.200	-1.304.900	-1.053.700

Sofern zu den Abweichungen in den Produktkonten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 82 Forstamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 82 Forstamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	8255500201200106 Erwerb Fahrzeuge										
	Erwerb Fahrzeuge										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	30.000	0	60.000	0	65.000	0	30.000	155.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	30.000	0	60.000	0	65.000	0	30.000	155.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-30.000	0	-60.000	0	-65.000	0	-30.000	-155.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 82 Forstamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 82 Forstamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	8255500201200207 Radwege Wald										
	Radweg Torfbrücke Lückenschluss bis zur Wiedortschneise										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 82 Forstamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 82 Forstamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
in €											
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	8255500201400106 Schutzmaßnahmen Schweinepest/Afrikanische Schweine										
	Schutzmaßnahmen Schweinepest/Afrikanische Schweinepest										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	100.000	20.000	0	0	0	0	100.000	120.000	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000	20.000	0	0	0	0	100.000	120.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-100.000	-20.000	0	0	0	0	-100.000	-120.000	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 82 Forstamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 82 Forstamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (82 Forstamt)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 55500 Kommunale Forstwirtschaft	Sonstig 55306 Ruheforst	Sonstig 55307 Ruheforst - BgA			
in €								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0			
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	221.100	221.100	0	0			
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.500	3.000	62.000	4.500			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	477.000	464.700	12.300	0			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0			
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0			
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0			
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0			
9	+ Sonstige laufende Erträge	10.000	10.000	0	0			
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	777.600	698.800	74.300	4.500			
11	– Personalaufwendungen	1.274.000	1.171.100	89.800	13.100			
12	– Versorgungsaufwendungen	60.600	60.500	100	0			
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	526.600	452.000	74.400	200			
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	42.900	42.300	600	0			
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0			
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	65.000	65.000	0	0			
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0			
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	326.300	315.900	6.400	4.000			
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.295.400	2.106.800	171.300	17.300			
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.517.800	-1.408.000	-97.000	-12.800			
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0			
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0			
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0			
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.517.800	-1.408.000	-97.000	-12.800			
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0			
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0			
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0			
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.517.800	-1.408.000	-97.000	-12.800			
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0			
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0			
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0			
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.517.800	-1.408.000	-97.000	-12.800			

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (82 Forstamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 55500 Kommunale Forstwirtschaft	Sonstig 55306 Ruheforst	Sonstig 55307 Ruheforst - BgA				
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	161.700	161.700	0	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	62.400	3.000	54.900	4.500				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	477.200	464.700	12.500	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	10.000	10.000	0	0				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	711.300	639.400	67.400	4.500				
11	– Personalaufwendungen	1.188.200	1.097.200	78.600	12.400				
12	– Versorgungsaufwendungen	60.600	60.500	100	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	501.500	432.500	68.800	200				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	43.900	43.300	600	0				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	65.000	65.000	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	264.200	253.900	6.300	4.000				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.123.400	1.952.400	154.400	16.600				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.412.100	-1.313.000	-87.000	-12.100				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0	0	0				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.412.100	-1.313.000	-87.000	-12.100				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.412.100	-1.313.000	-87.000	-12.100				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.412.100	-1.313.000	-87.000	-12.100				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (82 Forstamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich	Sonstig	Sonstig				
		Summe aller	55500	55306	55307				
		Produkte	Kommunale	Ruheforst	Ruheforst - BgA	in €			
			Forstwirtschaft						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.218.000	-1.259.900	54.700	-12.800				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.218.000	-1.259.900	54.700	-12.800				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.218.000	-1.259.900	54.700	-12.800				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.218.000	-1.259.900	54.700	-12.800				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	39.300	38.700	600	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	39.300	38.700	600	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-39.300	-38.700	-600	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.257.300	-1.298.600	54.100	-12.800				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016								
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (82 Forstamt)								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich	Sonstig	Sonstig			
		Summe aller Produkte	55500 Kommunale Forstwirtschaft	55306 Ruheforst	55307 Ruheforst - BgA			
		in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.227.500	-1.274.800	59.400	-12.100			
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0	0	0			
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.227.500	-1.274.800	59.400	-12.100			
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0			
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.227.500	-1.274.800	59.400	-12.100			
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0			
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.227.500	-1.274.800	59.400	-12.100			
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0			
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0			
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0			
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0			
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0			
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0			
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0			
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0	0	0			
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0			
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	71.700	71.100	600	0			
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0			
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0			
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0			
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0			
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	71.700	71.100	600	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-71.700	-71.100	-600	0			
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.299.200	-1.345.900	58.800	-12.100			

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 82 Forstamt**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	
Produktgruppe	555	Land- und Forstwirtschaft	
Produkt	55500	Kommunale Forstwirtschaft	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Jörg Harmuth	

Beschreibung des Produktes:

- Nachhaltige Bewirtschaftung des Stadtwaldes nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen und naturnahen Forstwirtschaft und des FSC
- Erhaltung und Entwicklung des forstlichen und touristischen Wegenetzes sowie der touristischen Infrastruktur und attraktiver Waldbilder
- Sicherung, Pflege und Entwicklung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit von Natur und Landschaft, insbesondere der biologischen Vielfalt, der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013
- Waldfläche:	5.948,4 ha	5.955 ha
- Wanderwegenetz:	87 lfd. km	87 lfd. km
- Reitwegenetz:	61 lfd. km	61 lfd. km
- Festwert Bewertung Wald:	21.611.873 EUR	21.611.873 EUR
- Anzahl geschossenes Wild:	756 Stück	454 Stück
- Ø erzielter Holzpreis/Festmeter:	54,73 EUR	51,41 EUR

Auftragsgrundlage: Landeswaldgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Naturschutzausführungsgesetz M-V, FFH-Richtlinie, FFH Managementplan "Wälder und Moore der Rostocker Heide", Forsteinrichtungswerk, NSG-VO, LSG-VO, - Bürgerschaftsbeschluss 1887/71/1999 zur FSC-Zertifizierung

Art der Aufgabe: pflichtig – übertragene Aufgaben **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Touristen/Gäste, Vereine und Verbände, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Senkung des Holzeinschlags 15/16 wg. Orkan Xaver zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit, Verringerung des finanziellen Ergebnisses	7.500 fm	Nutzungsmenge Holz in fm
Sachziel	8.3	Beibehaltung und Verbesserung der FFH-Lebensraumtypen Beibehaltung FSC-Zertifizierung	mind. 94 % ja	Anteil Erhaltungszustände A & B Zertifikat
Sachziel	8.4	angepasster Wildbestand Erhöhung der Bestandesstabilität und -vielfalt durch Umbau und Stabilisierung von Umwandlungsbeständen Erhaltung der touristischen Infrastruktur	< 15 % ≥ 20 ha 140 km	Verbissschäden Behandlung v. Umwandlungsbeständen Mahd touristischer Wege

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	820.295	1.133.900	698.800	639.400
Aufwendungen in EUR	1.588.666	1.928.500	2.106.800	1.952.400
Saldo in EUR	-768.371	-794.600	-1.408.000	-1.313.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	20,2100	20,2100	20,2100	20,2100
Kennzahlen				
Nutzungsmenge Holz (fm)	11.771 fm	12.000 fm	7.500 fm	7.500 fm
Anteil FFH-LRT A & B	94 %	94 %	≥94 %	≥94 %
FSC-Zertifikat	ja	ja	ja	ja
Verbissschaden	17 %	17 %	<15 %	<15 %
Behandlung von Umwandlungsbeständen	58 ha	15 ha	≥ 20 ha	≥ 20 ha
Mahd tourist. Wege	140 km	140 km	140 km	140 km

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 82 Forstamt**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	
Produktgruppe	555	Land- und Forstwirtschaft	
Produkt	55306	Ruheforst	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Jörg Harmuth	

Beschreibung des Produktes:

- Waldfriedhof
- Bereitstellung einer Alternative zum klassischen Urnengrab, die abseits des klassischen Friedhofs einen langjährigen, konkreten Ort des Gedenkens bietet
- Förderung des Naturschutzes durch Alt- und Totholzanreicherung aufgrund forstwirtschaftlicher Nutzungsaufgabe über 99 Jahre

Grundinformationen:

- Einführung des Angebots Ruheforst seit: 2006
- Anteil des Waldfriedhofs an Friedhofsbeisetzungen in Rostock: ca. 5 %
- Anteil auswärtiger Vertragspartner: ca. 50 % (leicht schwankend)

Auftragsgrundlage:	Bestattungsgesetz M-V, Friedhofssatzung, Entgeltordnung für den Ruheforst Rostocker Heide, Vertrag zwischen der Hansestadt Rostock und der RuheForst GmbH v. 29.05.2006		
Art der Aufgabe:	pflichtig	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Touristen/Gäste, private Unternehmen		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erhöhung der Erträge des Ruheforst	60 % > 120	Vertragliche Auslastung Anzahl Bestattungen
Sachziel	6.4	Steigerung des Bekanntheitsgrades des Ruheforstes als Serviceleistung	50 %	Anteil auswärtiger Vertragsabschlüsse

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	207.627	62.000	74.300	67.400
Aufwendungen in EUR	123.410	99.600	171.300	154.400
Saldo in EUR	84.218	-37.600	-97.000	-87.000
Stellenplan				
Stellen in VbE	1,5400	1,5400	1,5400	1,5400
Kennzahlen				
Vertragliche Auslastung	46 %	53 %	60 %	60 %
Anzahl Bestattungen	127	> 120	> 120	> 120
Anteil auswärtiger	50 %	50 %	50 %	50 %
Vertragsabschlüsse				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 82 Forstamt**

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	
Produktgruppe	555	Land- und Forstwirtschaft	
Produkt	55307	Ruheforst - BgA	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Jörg Harmuth	

Beschreibung des Produktes:

- Waldfriedhof
- Unterstützung Betroffener bei der Trauerbewältigung durch Serviceleistungen, die das persönliche Gedenken ermöglichen
- Gewährleistung einer einheitliche Linie und Beachtung forst- und naturschutzfachlicher Vorgaben
- bedarfsweise Ausstattung der Grabstätten mit Erinnerungstafeln

Grundinformationen:

- | | | |
|----------------------------------|----------|-----------|
| - Jahr: | 2012 | 2013 |
| - Anzahl Erinnerungstafeln 2012: | 74 Stück | 112 Stück |

Auftragsgrundlage: Bestattungsgesetz M-V, Friedhofssatzung, Entgeltordnung für den RuheForst Rostocker Heide, Vertrag zwischen der Hansestadt Rostock und der RuheForst GmbH v. 29.05.2006

Art der Aufgabe: freiwillig **Produktart:** extern

Zielgruppe: Einwohner/innen, Touristen/Gäste

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Stabilisierung des Kostendeckungsgrades	64,3 %	Kostendeckungsgrad
Sachziel	6.4	Beibehaltung des Verhältnis Erinnerungs- plaketten zu Beisetzungen	60 %	Verhältnis Erinnerungs- plaketten zu Beisetzungen

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	7.475	4.500	4.500	4.500
Aufwendungen in EUR	12.264	7.000	17.300	16.600
Saldo in EUR	-4.790	-2.500	-12.800	-12.100
Stellenplan				
Stellen in VbE	0,2500	0,2500	0,2500	0,2500
Kennzahlen				
Kostendeckungsgrad	61,6 %	64,3 %	64,3 %	64,3 %
Verhältnis Erinnerungs- plaketten zu Beisetzungen	88 %	60 %	60 %	60 %

TH 83

Hafen- und Seemannsamt

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Hafen- und Seemannsamt 83							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		12208 Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten / Seemannsamt					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz	Ansatz	Planungsdaten	Planungsdaten
		2013		2015	2016	2017	2018
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.690,61	261.000	266.000	266.000	266.000	266.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.646,00	32.500	19.400	19.400	19.400	19.400
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	19,54	100	100	100	100	100
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	414.356,15	293.600	285.500	285.500	285.500	285.500
11	– Personalaufwendungen	1.057.455,14	1.033.500	953.800	958.400	958.400	958.400
12	– Versorgungsaufwendungen	-3.248,50	16.100	22.900	22.900	22.900	22.900
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.313,93	60.300	63.000	63.500	123.500	63.500
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	500	500	500	500	500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	85.000,00	85.000	85.000	1.067.000	85.000	85.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	73.151,43	59.400	60.500	64.100	64.100	64.100
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.290.672,00	1.254.800	1.185.700	2.176.400	1.254.400	1.194.400
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-876.315,85	-961.200	-900.200	-1.890.900	-968.900	-908.900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-876.315,85	-961.200	-900.200	-1.890.900	-968.900	-908.900
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-876.315,85	-961.200	-900.200	-1.890.900	-968.900	-908.900
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-876.315,85	-961.200	-900.200	-1.890.900	-968.900	-908.900

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Hafen- und Seemannsamt 83 verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-841.380,19	-961.300	-893.200	-1.879.300	-957.300	-897.300
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-841.380,19	-961.300	-893.200	-1.879.300	-957.300	-897.300
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-841.380,19	-961.300	-893.200	-1.879.300	-957.300	-897.300
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-841.380,19	-961.300	-893.200	-1.879.300	-957.300	-897.300
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	78.300,00	0	159.500	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	78.300,00	0	159.500	0	0	0
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	104.511,75	0	177.300	0	0	0
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	934,80	1.800	20.100	6.000	500	500
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	19.838,39	0	0	0	0	0
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	125.284,94	1.800	197.400	6.000	500	500
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-46.984,94	-1.800	-37.900	-6.000	-500	-500
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	-888.365,13	-963.100	-931.100	-1.885.300	-957.800	-897.800

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 83 Hafen- und Seemannsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 83 Hafen- und Seemannsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	8312208201200199 Projekt Hafenärztlicher Dienst										
	Projekt Hafenärztlicher Dienst										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	78.300,00	0	0	0	0	0	0	78.300	78.300	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	78.300,00	0	0	0	0	0	0	78.300	78.300	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	104.511,75	0	0	0	0	0	0	104.512	104.512	104.512
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	104.511,75	0	0	0	0	0	0	104.512	104.512	104.512
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-26.211,75	0	0	0	0	0	0	-26.212	-26.212	-104.512
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 83 Hafen- und Seemannsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 83 Hafen- und Seemannsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	8312208201388899 Hard- und Software, Vernetzung										
	Hard- und Software, Vernetzung										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	777,07	0	19.600	5.500	0	0	0	777	25.877	777
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	777,07	0	19.600	5.500	0	0	0	777	25.877	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-777,07	0	-19.600	-5.500	0	0	0	-777	-25.877	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 83 Hafen- und Seemannsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 83 Hafen- und Seemannsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6	in €			
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: In 2014 sollen die vorbereitenden Maßnahmen zur Anpassung der bisher genutzten Funktionalitäten der Hafendatenverwaltung in das Hafeninformationssystem Mecklenburg-Vorpommern/SH für die Nutzung in der Schiffsmelde- und Verkehrsleitstelle (SMV) beginnen. In Folge der Menge der aufgelaufenen Daten, zur Verbesserung der Datensicherheit und zur Erhöhung des Datenschutzes wird eine Umsetzung der Daten in ein modernes Datenbankmanagementsystem notwendig.											
	8312208201500199 Hafeninformationssystem										
	Projekt Hafeninformationssystem										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	159.500	0	0	0	0	0	159.500	0
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	159.500	0	0	0	0	0	159.500	0
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	177.300	0	0	0	0	0	177.300	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	177.300	0	0	0	0	0	177.300	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-17.800	0	0	0	0	0	-17.800	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 83 Hafen- und Seemannsamt

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 83 Hafen- und Seemannsamt :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (83 Hafen- und Seemannsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 12208 Hafen- und Schiffahrts- angelegenheiten/ Seemannsamt						
			in €						
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	266.000	266.000						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.400	19.400						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	100	100						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	285.500	285.500						
11	– Personalaufwendungen	953.800	953.800						
12	– Versorgungsaufwendungen	22.900	22.900						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.000	63.000						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	500	500						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	85.000	85.000						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	60.500	60.500						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	1.185.700	1.185.700						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-900.200	-900.200						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-900.200	-900.200						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-900.200	-900.200						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-900.200	-900.200						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (83 Hafen- und Seemannsamt)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 12208 Hafen- und Schifffahrts- angelegenheiten/ Seemannsamt						
			in €						
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0						
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0	0						
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	266.000	266.000						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.400	19.400						
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0						
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0						
9	+ Sonstige laufende Erträge	100	100						
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	285.500	285.500						
11	– Personalaufwendungen	958.400	958.400						
12	– Versorgungsaufwendungen	22.900	22.900						
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.500	63.500						
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	500	500						
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0						
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.067.000	1.067.000						
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0						
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	64.100	64.100						
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	2.176.400	2.176.400						
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	-1.890.900	-1.890.900						
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0						
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0						
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	0	0						
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-1.890.900	-1.890.900						
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0						
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0						
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0						
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-1.890.900	-1.890.900						
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0						
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	-1.890.900	-1.890.900						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (83 Hafen- und Seemannsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 12208 Hafen- und Schiffahrts- angelegenheiten/ Seemannsamt						
			in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-893.200	-893.200						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-893.200	-893.200						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-893.200	-893.200						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-893.200	-893.200						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	159.500	159.500						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	159.500	159.500						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	177.300	177.300						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	20.100	20.100						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	197.400	197.400						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-37.900	-37.900						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-931.100	-931.100						

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (83 Hafen- und Seemannsamt)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Sonstig 12208 Hafen- und Schifffahrts- angelegenheiten/ Seemannsamt						
			in €						
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.879.300	-1.879.300						
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	0	0						
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	-1.879.300	-1.879.300						
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0						
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	-1.879.300	-1.879.300						
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0						
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.879.300	-1.879.300						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0						
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0						
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0	0						
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0						
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0						
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0						
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0						
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	0	0						
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0						
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	6.000						
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0						
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0						
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0						
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0						
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	6.000	6.000						
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	-6.000	-6.000						
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	-1.885.300	-1.885.300						

2015/2016

Hansestadt Rostock

Teilhaushalt 83 Hafen- und Seemannsamt				
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung		
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten		
Produkt	12208	Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten / Seemannsamt	Wesentliches Produkt:	Nein
Produktverantwortung		Gisbert Ruhnke		

Beschreibung des Produktes:

- Regelung und Überwachung der Benutzung von Häfen und des Verkehrs in den Häfen,
- Sicherstellung der Ordnung und Sicherheit im Hafengebiet, Gefahrenabwehr im Einzelfall, Schiffsabfallentsorgung nach Gefahrguttransport
- Ausstellung von Befähigungszeugnissen, Erfüllung der Aufgaben der Fischereischeinprüfungsbehörde
- Erbringen von Hafendienstleistungen, Einzug von Entgelten sowie Gebühren im Rahmen der Bewirtschaftung öffentlicher Häfen durch Amt 66/ 83
- Betreiben der Küstenfunkstelle „Rostock Port“, Setzen und Betreiben von Schifffahrtszeichen
- Betreuung der Stadtfischer, Organisation der Reinhaltung der Uferzonen, Vergabe von Liegeplätzen in allen Häfen
- Schiffsmeldungen aus Hafendateninformationssystem, Bearbeitung von Gefahrgutanmeldungen
- Führen von Statistiken (Schifffahrtsstatistik, Seemannsstatistik), Beglaubigungen, Feststellungen, Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten
- Anteil der Anordnung zur Annahme von Schlepperhilfen nach Hafenverordnung- HafVO: 80 %
- Anteil der Anordnung zur Annahme nach Gefahrgutverordnung nach HGGVO-MV: 20 %

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014
- Anzahl Prüfungen:	1.026	971	950
- Anzahl Fischereischeine:	963	764	900
- Anzahl zeitlich befristete Fischereischeine:	1.526	1.637	1.400
- Anzahl Angelberechtigungen:	966	963	1.000
- Anzahl Kontrollen (Gefahrgut und sonstiges):	50	50	50
- Schiffsanmeldungen ohne Fahren:	2.951	2.394	3.000
- Anzahl unterstützter Vereine durch Projektförderung:	4	4	4

Auftragsgrundlage:

Art. 20 Funktionalreformgesetz, §9a Wasserverkehrsgesetz, Hafenverordnung, Hafennutzungsordnung, Hafengebührensatzung, Entgeltregelung für Hafenleistungen, Kostenverordnung für Amtshandlungen der Hafenbehörden, Gefahrgutbeförderungsgesetz, Gefahrgutverordnung See, Straße, Eisenbahn, Hafengefahrgutverordnung, Internationales Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Leben auf See und zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe. Gesetz über die Statistik der Seeschifffahrt, Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke, Landesstatistikgesetz M-V, Fischereigesetz M-V, Fischereischeingesezt, Prüfungsordnung, Fischereisatzung, Förderrichtlinien, Bürgerschaftsbeschluss 0788/05 BV vom 30.11.2006, Kostenverordnung für die Wasser- und Schifffahrtsdirektion, Schiffsoffiziersausbildungsverordnung

Art der Aufgabe:

pflichtig mit Ermessen

Produktart:

extern

Zielgruppe:

Einwohner/innen, Touristen/Gäste, Ausländer, Vereine u. Verbände, priv. Untern., Behörden, OE der Stadtverw., Abgabepfl.

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Absicherung der Erträge auf Vorjahresniveau für Angelberechtigungen	190.000 EUR	Gebühren für Fischerei
Sachziel	2.2, 3.2	Erreich. eines hohen Auslastungsgrades d. gesamten Liegeplätze abh. von Nachfrage und Zulauf der Schiffe Gewährung von Hafendienstl. in guter Qualität	70 % 4.900	Auslastungsgrad Anzahl Liegeplatzvergabe

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	414.356	293.600	285.500	285.500
Aufwendungen in EUR	1.290.672	1.254.800	1.185.700	2.176.400
Saldo in EUR	-876.316	-961.200	-900.200	-1.890.900
Stellenplan				
Stellen in VbE	20,0000	17,3500	17,3500	17,3500
Kennzahlen				
Gebühren für Fischerei	222.978 EUR	190.000 EUR	190.000 EUR	190.000 EUR
Auslastungsgrad	70%	70%	70%	70%
Liegeplatzvergabe	4.788	4.900	4.900	4.900

TH 90

Zentrale Finanzdienstleistungen

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 90							
Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		61101 Steuern 61103 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen 61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
Teilergebnishaushalt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben *	167.104.313,72	175.354.500	185.270.400	192.018.000	196.018.900	200.064.600
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge *	109.429.618,66	108.566.600	109.914.600	109.136.100	106.875.000	104.748.600
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	1.367.765,31	5.300	5.600	5.600	5.600	5.600
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	277.901.697,69	283.926.400	295.190.600	301.159.700	302.899.500	304.818.800
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen *	5.640.369,16	6.142.700	6.236.600	6.347.400	6.474.300	6.597.300
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.327.216,40	1.450.000	1.450.000	1.450.000	1.450.000	1.450.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	6.967.585,56	7.592.700	7.686.600	7.797.400	7.924.300	8.047.300
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	270.934.112,13	276.333.700	287.504.000	293.362.300	294.975.200	296.771.500
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.305.707,51	2.806.400	1.557.100	1.557.100	1.557.100	1.557.100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen *	6.811.377,55	8.110.700	8.098.700	7.479.300	8.138.700	8.684.500
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-4.505.670,04	-5.304.300	-6.541.600	-5.922.200	-6.581.600	-7.127.400
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	266.428.442,09	271.029.400	280.962.400	287.440.100	288.393.600	289.644.100
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	266.428.442,09	271.029.400	280.962.400	287.440.100	288.393.600	289.644.100
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	266.428.442,09	271.029.400	280.962.400	287.440.100	288.393.600	289.644.100

Erläuterungen zu 1 + Steuern und ähnliche Abgaben**61101 40121000 Grundsteuer B von Fremdschuldnern**

In Erwartung der Veranlagungen für Einfamilienhäuser und Reihenhäuser in den neuen Siedlungsgebieten sowie der im Bebauungsplan ausgewiesenen und zur Bebauung vorgesehenen Geschäftsgrundstücke erhöhen sich die geplanten Erträge im Haushaltsjahr 2015 um 50,0 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Für das Haushaltsjahr 2016 wird ein Wachstum von weiteren 100,0 TEUR geplant.

61101 40131000 Gewerbesteuer nach Ertrag

Aufgrund der Prognosen der Steuerschätzung des Deutschen Städtetages und unter Berücksichtigung der örtlichen Aufkommensentwicklung der Gewerbesteuer erhöhen sich die geplanten Erträge gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Mio. EUR. Für das Haushaltsjahr 2016 wird eine weitere Steigerung von 1,5 Mio. EUR geplant.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock**Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 90****61101 40210000 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer einschließlich Anteil am Aufkommen Zinsabschlagsteuer**

Grundlage der Haushaltsplanung ist die Steuerschätzung vom November 2014, die Analyse der Aufkommensentwicklung der vergangenen Jahre sowie die Erwartung aus der Neuberechnung des für die Jahre 2015-2017 gültigen Verteilerschlüssels. Für das Jahr 2015 wird für M-V ein zur Verteilung kommendes Aufkommen von 378 Mio. EUR unterstellt. Die für das Land M-V mit der regionalisierten Steuerschätzung prognostizierten Rückgänge in Höhe von insgesamt 3 Mio. EUR wurden aufgrund der nicht wesentlichen Auswirkungen und der bisherigen Entwicklungen nicht in der Planung berücksichtigt. Das Wachstum der Erträge wird für das Jahr 2015 mit 4,3 Mio. EUR und für 2016 mit 3,5 Mio. EUR geplant.

61101 40220000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer im Ergebnis der Steuerschätzung vom November 2014, wurden die aufgrund des vorgesehenen "Gesetzes zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen und zum quantitativen und qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung" zu erwartenden erhöhten Anteile am Umsatzsteueraufkommen (M-V ca. 6,9 Mio. EUR) berücksichtigt.

Aufgrund der Neuberechnung des ab 2015 gültigen Verteilerschlüssels wird sich der Anteil der Hansestadt Rostock am Aufkommen in MV darüber hinaus geringfügig erhöhen. Für das Jahr 2015 werden höhere Erträge von 1,4 Mio. EUR und für das Jahr 2016 von weiteren 0,2 Mio. EUR geplant.

61103 40521000 Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich

Grundlage für die Berechnung des Familienleistungsausgleiches ist das Umsatzsteueraufkommen des Landes, aus dem die Kommunen des Landes 26,09 v.H. erhalten. Die Höhe ist im Landeshaushalt M-V veranschlagt. Mit dem Orientierungsdaten zum kommunalen Finanzausgleichs M-V für das Jahr 2015 wurden für das Jahr 2015 geringere und für das Jahr 2016 wiederum höhere Zuweisungen ausgewiesen. Geringere Zuweisungen aus dem Familienleistungsausgleich erhält die Hansestadt Rostock danach 2015 in Höhe von 176,3 TEUR. 2016 steigen die Zuweisungen um 183,5 TEUR gegenüber dem Vorjahr wieder an.

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge**61101 41320400 Zuweisung des Gemeindeanteiles an der Spielbankabgabe**

Mit dem Auslaufen der Spielbankerlaubnis wurde die Spielbank in Warnemünde geschlossen. Da gegenwärtig nicht absehbar ist, ob nach einem Ausschreibungsverfahren eine Erlaubnis zur Errichtung und den Betrieb einer Spielbank erteilt wird, werden für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 sowie für den Finanzplanzeitraum keine Erträge geplant. Der Minderertrag beträgt 80,0 TEUR.

61103 41110000 Schlüsselzuweisungen vom Land

Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen gemäß §§ 12 und 13 FAG M-V ist der Haushaltsplan 2014/2015 des Landes M-V, der auf der Basis der Frühjahrssteuerschätzung 2014 aufgestellt wurde, die Einwohnerzahlen und die Gebietsflächen (einschließlich der inneren Seengebiete) sowie die geprüften Steueraufkommen zum Stand 31. Dezember 2013.

Die den Berechnungen für Schlüsselzuweisungen nach § 12 FAG M-V zu Grunde gelegten Beträge zur Steuerkraft der Kommunen werden nach § 27 Absatz 4 FAG M-V abschließend festgesetzt.

Mit der getroffenen Vereinbarung zwischen dem Land M-V, dem Städte- und Gemeindetag M-V sowie dem Landkreistag, bis zur grundlegenden Novellierung des FAG, wird das Land die Kommunen zusätzlich unterstützen. Zur vorübergehenden Stärkung ihrer Finanzkraft erhalten die Kommunen außerhalb des FAG in den Jahren 2014-2017 jährlich einen Betrag von 40,0 Mio. EUR. Danach werden 35,0 Mio. EUR nach dem Modus der Schlüsselzuweisungen als Aufstockungsbeträge gewährt und 5,0 Mio. EUR nach einem Soziallastenanteil verteilt.

Die vom Land M-V zusätzlich bereitgestellten Sonderhilfen in Höhe von 100,0 Mio. EUR (2014: 40,0 Mio. EUR, 2015: 30,0 Mio. EUR, 2016: 30,0 Mio. EUR) für die Kommunen des Landes wurden gesondert eingeplant. Der Anteil der Hansestadt Rostock in Höhe von jährlich 3.803.300 EUR 2015 und 2016 ist im Konto 41442000 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - Sonderhilfen - veranschlagt.

Erläuterungen zu 16 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**61101 54310000 Gewerbesteuerumlage**

Die abzuführende Gewerbesteuerumlage wird auf der Grundlage der Gewerbesteuerertragszahlungen ermittelt.

Die Reduzierung des Aufwandes gegenüber dem Jahr 2014 resultiert aus einer Korrektur. Für 2016 erhöht sich der Aufwand aufgrund der höheren Gewerbesteuerertragszahlungen um 74,6 TEUR.

Erläuterungen zu 22 – Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen**61101 57910000 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§233a AO)**

Die Erhöhung des Ansatzes 2015 wird einmalig vorgenommen. Aufgrund der Herabsetzung der Gewerbesteuer eines Steuerpflichtigen sind Zinsen in Höhe von 2,3 Mio. EUR zu erstatten. Die Änderung des Grundlagenbescheides erfolgte auf Basis eines Gerichtsurteils.

61201 57514000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an inländischen Kreditinstitute - Girozentralen / Landesbanken

Kontengruppe 57 - Zinsaufwendungen

Abweichungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich bei den Zinsaufwendungen u.a. aus dem Auslaufen einer Zinssatzsenkung, die auf zwei Jahre befristet war, dem veränderten Marktzins und durch Verschiebung in der Planung von Kapitaldiensten bei den Kreditaufnahmen.

Aufgrund der periodengerechten Zuordnung kommt es bei der Planung auch zu Abweichungen zwischen den Zinsaufwendungen und Zinsauszahlungen.

2015/2016

01 Hansestadt Rostock

Teilhaushalt Zentrale Finanzdienstleistungen 90							
verantwortlich:							
Teilfinanzhaushalt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten 2018
		2013					
		in €					
		1	2	3	4	5	6
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	272.044.697,30	276.860.700	286.254.000	292.054.100	293.614.900	295.360.700
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-5.188.760,89	-5.229.300	-6.442.200	-5.745.200	-7.033.700	-7.313.500
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	266.855.936,41	271.631.400	279.811.800	286.308.900	286.581.200	288.047.200
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	266.855.936,41	271.631.400	279.811.800	286.308.900	286.581.200	288.047.200
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl. Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	266.855.936,41	271.631.400	279.811.800	286.308.900	286.581.200	288.047.200
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	14.924.039,30	14.928.900	15.020.200	14.923.400	14.987.700	14.899.100
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.924.039,30	14.928.900	15.020.200	14.923.400	14.987.700	14.899.100
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
20a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.924.039,30	14.928.900	15.020.200	14.923.400	14.987.700	14.899.100
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes	281.779.975,71	286.560.300	294.832.000	301.232.300	301.568.900	302.946.300

Sofern zu den Abweichungen in den Produkten des Finanzhaushaltes keine Erläuterungen gegeben wurden, gelten die Ausführungen zu den Abweichungen im Ergebnishaushalt entsprechend.

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 90 Zentrale Finanzdienstleistungen

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 90 Zentrale Finanzdienstleistungen :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
	9061103999900099 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen										
	investiv gebundene Zuweisung FAG										
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	14.924.039,30	14.928.900	15.020.200	14.923.400	14.987.700	14.899.100	0	29.852.939	89.683.339	14.924.039
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.924.039,30	14.928.900	15.020.200	14.923.400	14.987.700	14.899.100	0	29.852.939	89.683.339	14.924.039
16	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	14.924.039
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.924.039,30	14.928.900	15.020.200	14.923.400	14.987.700	14.899.100	0	29.852.939	89.683.339	0
23	Angaben zur Kofinanzierung										
	Einzahlungen eines Dritten zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2015/2016
01 Hansestadt Rostock

Teilplan 90 Zentrale Finanzdienstleistungen

Investitionsübersicht

Teilhaushalt: 90 Zentrale Finanzdienstleistungen :

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts- vorjahres bereitgestellte Mittel 2014	Gesamtein-/ -auszahlungen	davon bereits geleistet
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	7	8	9	10
		1	2	3	4	5	6				
		in €									
	Auszahlungen zum Ausgleich der von einem Dritten enthaltenen Zahlungen zur Finanzierung des kommunalen Kofinanzierungsanteils sind in den Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen in folgender Höhe enthalten:	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterung: Nach § 11 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz (FAG) wird der verbleibende Teil der Schlüsselzuweisung für investive Zwecke als Kapitalzuschuss gewährt.											

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015								
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (90 Zentrale Finanzdienstleistungen)								
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 61101 Steuern	Sonstig 61103 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Sonstig 61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			
in €								
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	185.270.400	175.181.300	10.089.100	0			
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	109.914.600	0	109.914.600	0			
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0			
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0			
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0			
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0			
9	+ Sonstige laufende Erträge	5.600	5.600	0	0			
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	295.190.600	175.186.900	120.003.700	0			
11	– Personalaufwendungen	0	0	0	0			
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0			
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0			
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0			
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0			
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	6.236.600	6.236.600	0	0			
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0			
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.450.000	1.450.000	0	0			
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	7.686.600	7.686.600	0	0			
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	287.504.000	167.500.300	120.003.700	0			
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.557.100	1.550.100	0	7.000			
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	8.098.700	3.290.000	0	4.808.700			
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-6.541.600	-1.739.900	0	-4.801.700			
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	280.962.400	165.760.400	120.003.700	-4.801.700			
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0			
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0			
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0			
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	280.962.400	165.760.400	120.003.700	-4.801.700			
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0			
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0			
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0			
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	280.962.400	165.760.400	120.003.700	-4.801.700			

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt: (90 Zentrale Finanzdienstleistungen)									
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe aller Produkte	Wesentlich 61101 Steuern	Sonstig 61103 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Sonstig 61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				
in €									
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	192.018.000	181.745.400	10.272.600	0				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	109.136.100	0	109.136.100	0				
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0				
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0				
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0				
9	+ Sonstige laufende Erträge	5.600	5.600	0	0				
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	301.159.700	181.751.000	119.408.700	0				
11	– Personalaufwendungen	0	0	0	0				
12	– Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0				
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0				
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	0	0				
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0				
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	6.347.400	6.347.400	0	0				
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0				
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	1.450.000	1.450.000	0	0				
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	7.797.400	7.797.400	0	0				
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	293.362.300	173.953.600	119.408.700	0				
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.557.100	1.550.100	0	7.000				
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7.479.300	950.000	0	6.529.300				
23	Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-5.922.200	600.100	0	-6.522.300				
24	Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	287.440.100	174.553.700	119.408.700	-6.522.300				
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0				
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0				
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0	0	0	0				
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	287.440.100	174.553.700	119.408.700	-6.522.300				
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
30	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo 29 und 30)	0	0	0	0				
32	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 28 u. 31)	287.440.100	174.553.700	119.408.700	-6.522.300				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2015									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (90 Zentrale Finanzdienstleistungen)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich	Sonstig	Sonstig				
		Summe aller Produkte	61101 Steuern	61103 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	286.254.000	166.250.300	120.003.700	0				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-6.442.200	-1.889.900	0	-4.552.300				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	279.811.800	164.360.400	120.003.700	-4.552.300				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	279.811.800	164.360.400	120.003.700	-4.552.300				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	279.811.800	164.360.400	120.003.700	-4.552.300				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	15.020.200	0	15.020.200	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	15.020.200	0	15.020.200	0				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	15.020.200	0	15.020.200	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	294.832.000	164.360.400	135.023.900	-4.552.300				

2015/2015
Hansestadt Rostock

Ansätze 2016									
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt: (90 Zentrale Finanzdienstleistungen)									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)		Wesentlich	Sonstig	Sonstig				
		Summe aller Produkte	61101 Steuern	61103 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				
		in €							
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	292.054.100	172.645.400	119.408.700	0				
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-5.745.200	450.100	0	-6.195.300				
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 1 und 2)	286.308.900	173.095.500	119.408.700	-6.195.300				
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0				
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 3 und 4)	286.308.900	173.095.500	119.408.700	-6.195.300				
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0				
7	Saldo der ordentlichen und außerordentl.Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	286.308.900	173.095.500	119.408.700	-6.195.300				
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	14.923.400	0	14.923.400	0				
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0				
10	+ Einzahlungen aus immatriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0				
11	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0	0	0	0				
12	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0				
13	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0	0	0				
14	+ Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0				
15	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 8 bis 14)	14.923.400	0	14.923.400	0				
16	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0				
17	– Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0				
18	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0				
19	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungenund Kreditgewährungen	0	0	0	0				
20	– Auszahlungen für Vorräten	0	0	0	0				
20a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0				
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 16 bis 20a)	0	0	0	0				
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 15 und 21)	14.923.400	0	14.923.400	0				
23	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Teilhaushaltes (Summe der Nummern 7 und 22)	301.232.300	173.095.500	134.332.100	-6.195.300				

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 90 Zentrale Finanzdienstleistungen**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	
Produkt	61101	Steuern	Wesentliches Produkt: Ja
Produktverantwortung		Corina Kamke	

Beschreibung des Produktes:

- Erhebung der grundstücksbezogenen Abgaben, der Gewerbesteuer, der Zweitwohnungssteuer, der Hundesteuer und der Vergnügungssteuer nach den geltenden Rechtsnormen (Gesetze, Satzungen)
- Vereinnahmung der Steuerbeteiligungen
- Bereitstellen als allgemeines Deckungsmittel zur Mitfinanzierung des Gesamthaushaltes zur Erreichung des Haushaltsausgleichs

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014 (geplant)
Steueraufkommen gesamt:	142.642.976 EUR	155.701.657 EUR	163.095.800 EUR
- dar. Realsteuern	88.248.194 EUR	97.229.338 EUR	101.520.000 EUR
dar. Grundsteuer B:	20.741.163 EUR	22.596.580 EUR	22.350.000 EUR
(Hebesatz Grundsteuer	450 v.H.	480 v.H.	480 v.H)
Gewerbesteuer:	67.437.173 EUR	74.564.165 EUR	79.100.000 EUR
(Hebesatz Gewerbesteuer	450 v.H.	465 v.H.	465 v.H)
(Anzahl Gewerbesteuerpflichtige	16.106	15.952	16.100)
- dar. Gemeindeanteil Gemeinschaftssteuern:	51.774.110 EUR	55.739.827 EUR	58.740.800 EUR
dar. Gemeindeanteil Einkommensteuer	41.527.029 EUR	45.574.532 EUR	47.968.000 EUR
- dar. Örtliche Gemeindesteuern:	2.620.672 EUR	2.532.422 EUR	2.835.000 EUR
- Steueraufkommen je Einwohner:	702 EUR	764 EUR	800 EUR

Auftragsgrundlage:	GG, KAG M-V, Kommunalverfassung, AO, Gemeindefinanzreformgesetz M-V, Spielbankgesetz M-V, Haushaltssatzung, Kommunale Abgabensatzung, Steuergesetze		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, private Unternehmen, kommunale Unternehmen, Behörden		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Erhöhung des Steueraufkommens gesamt	2015: + 7,4% (zu 2014) 2016: + 3,7% (zu 2015)	Steueraufkommen gesamt
Sachziel	9 B, 9 I	Rechtmäßige, zeitnahe, vollständige und wirtschaftliche Erhebung der Realsteuern und kommunalen Aufwandssteuern		

	Haushaltsvorvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	158.401.398	164.731.200	176.737.000	183.301.100
Aufwendungen in EUR	7.952.576	8.442.700	10.976.600	8.747.400
Saldo in EUR	150.448.822	156.288.500	165.760.400	174.553.700
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Steueraufkommen gesamt	155.701.357 EUR	163.095.800 EUR	175.181.300 EUR	181.745.400 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 90 Zentrale Finanzdienstleistungen**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	
Produkt	61103	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Corina Kamke	

Beschreibung des Produktes:

- Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (FAG M-V): grundsätzliche Regelungen über die Ausstattung der Kommunen mit den für ihre Aufgabenwahrnehmung erforderlichen finanziellen Mitteln und den zwischengemeindlichen Finanzausgleich, insbesondere den Ausgleich der unterschiedlichen gemeindlichen Steuerkraft
- Ausstattung der kreisangehörigen Gemeinden, kreisfreien Städten und Landkreisen mit Anteilen aus den Gemeinschaftssteuern, Landessteuern und aus dem Länderfinanzausgleich nach Maßgabe des FAG M-V zur Erfüllung ihrer Aufgaben durch das Land
- Finanzausgleichsleistungen: Bereitstellung vorrangig in Form allgemeiner Finanzzuweisungen als Beitrag zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfes der Gemeinden und Landkreise
- allgemeinen Zuweisungen aus dem FAG: Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, für übergemeindliche Aufgaben, Konnexität sowie Familienleistungsausgleich
- Zweckzuweisungen erhält die Hansestadt Rostock für Theater und Orchester, ÖPNV sowie Katasteramt

Grundinformationen:

- Jahr:	2012	2013	2014
- Erträge aus Schlüsselzuweisungen:	61.416.338 €	69.193.082 €	67.186.100 €
- Anteil der Erträge aus Schlüsselzuweisungen an den Gesamterträgen:	12,62 %	13,52 %	12,18 %
- (vorl. Gesamterträge)	486.537.726 €	511.746.473 €	551.720.300 €)

Auftragsgrundlage:	FAG M-V		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen und Funktionsaufgabe	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), Touristen/ Gäste, Vereine und Verbände, Ausländer, Private Unternehmen, Kommunale Unternehmen, Behörden, Mitarbeiter/innen, Oberbürgermeister/Senatoren, Organisationseinheiten Stadtverwaltung, Ausschüsse und andere politische Gremien, Bürgerschaft, Öffentlich rechtliche Körperschaften, Menschen mit Behinderungen, Asylbewerber/innen		

Ziele:

Zielart	mittel- bis lang-fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 B	Unterstützung der Haushaltskonsolidierung durch relativ konstante Schlüsselzuweisung pro Einwohner (nicht direkt steuerbar)	> 320,00 EUR	Schlüsselzuweisung pro Einwohner

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	120.774.113	120.745.300	123.908.700	121.616.400
Aufwendungen in EUR	0	0	2.000.000	2.000.000
Saldo in EUR	120.774.113	120.745.300	121.908.700	119.616.400
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Schlüsselzuweisungen pro Einwohner	339,73 EUR	329,87 EUR	332,54 EUR	329,21 EUR

2015/2016

Hansestadt Rostock**Teilhaushalt 90 Zentrale Finanzdienstleistungen**

Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzleistungen	
Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe	612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	
Produkt	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Wesentliches Produkt: Nein
Produktverantwortung		Corina Kamke	

Beschreibung des Produktes:

- Mitfinanzierung des Gesamthaushaltes durch allgemeine Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleichs
- Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen und zur Liquiditätssicherung durch Aufnahme, Umschuldung und Verwaltung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Grundinformationen:

- Stand der Kredite im Kernhaushalt per	31.12.2012:	31.12.2013
- Investive Darlehen:	134.078.576 EUR	127.472.415 EUR
- Liquiditätskredite:	177.474.916 EUR	158.090.617 EUR
- Inv. Darlehen je Einwohner:	660 EUR	626 EUR
- Liquiditätskredite je Einwohner:	875 EUR	776 EUR

Auftragsgrundlage:	KV-MV, Haushaltssatzung, Hauptsatzung, Organisationsverfügungen		
Art der Aufgabe:	pflichtig mit Ermessen	Produktart:	extern und intern
Zielgruppe:	Einwohner/innen, Behörden		

Ziele:				
Zielart	mittel- bis lang- fristige Entw.ziele	operatives Ziel	Zielgröße	Kennzahl
Finanzziel	9 A, 9 B	Einhaltung des geplanten Aufwandes durch aktives Zins- und Schuldenmanagement	4.799.700 EUR	Zinsaufwand
Sachziel	9 A, 9 B	Weiterentwicklung des Zins- und Schuldenmanagements und Integration eines Risikomanagementsystems		

	Haushaltsvorjahr Ergebnis 2013	Haushaltsvorjahr Ansatz 2014	Doppelhaushalt 2015/2016 Ansatz	
			2015	2016
Ergebnishaushalt				
Erträge in EUR	1.031.894	1.256.300	7.000	7.000
Aufwendungen in EUR	5.826.387	7.260.700	4.808.700	6.529.300
Saldo in EUR	-4.794.493	-6.004.400	-4.801.700	-6.522.300
Stellenplan				
Stellen in VbE	-	-	-	-
Kennzahlen				
Zinsaufwand öff. Bereich u. inländ. Geldmarkt (575,574)	4.791.479 EUR	6.001.400 EUR	4.799.700 EUR	6.519.900 EUR



Foto: Fotoagentur nordlicht/Frank Hormann



Haushaltsplanentwurf 2015/2016

Band III

Städtebauliches Sondervermögen



HANSESTADT ROSTOCK

Aktenmappe - 1344 von 3057

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Vorbemerkungen und Bewirtschaftungsregelungen	1
2.	Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock – Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“	3
	Haushaltssatzung 2015/2016	
2.1	Vorbericht zum Haushaltsplan	
2.1.1	Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen	
2.1.2	Investitionsprogramm	
2.1.3	Investitionsübersicht	
2.1.4	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
2.2	Ergebnishaushalt	
2.3	Finanzhaushalt	
3.	Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock – Fördergebiet Rostock - Dierkow	40
	Haushaltssatzung 2015/2016	
3.1	Vorbericht zum Haushaltsplan	
3.1.1	Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen	
3.1.2	Investitionsprogramm	
3.1.3	Investitionsübersicht	
3.1.4	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
3.2	Ergebnishaushalt	
3.3	Finanzhaushalt	
4.	Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock – Fördergebiet Rostock - Toitenwinkel	65
	Haushaltssatzung 2015/2016	
4.1	Vorbericht zum Haushaltsplan	
4.1.1	Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen	
4.1.2	Investitionsprogramm	
4.1.3	Investitionsübersicht	
4.1.4	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
4.2	Ergebnishaushalt	
4.3	Finanzhaushalt	

	Seite
5. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock – Fördergebiet Rostock – Groß Klein	89
Haushaltssatzung 2015/2016	
5.1 Vorbericht zum Haushaltsplan	
5.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen	
5.1.2 Investitionsprogramm	
5.1.3 Investitionsübersicht	
5.1.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
5.2 Ergebnishaushalt	
5.3 Finanzhaushalt	
 6. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock – Fördergebiet Rostock - Schmarl	 107
Haushaltssatzung 2015/2016	
6.1 Vorbericht zum Haushaltsplan	
6.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen	
6.1.2 Investitionsprogramm	
6.1.3 Investitionsübersicht	
6.1.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
6.2 Ergebnishaushalt	
6.3 Finanzhaushalt	
 7. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock – Fördergebiet Rostock – Evershagen	 132
Haushaltssatzung 2015/2016	
7.1 Vorbericht zum Haushaltsplan	
7.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen	
7.2 Ergebnishaushalt	
7.3 Finanzhaushalt	

1. Vorbemerkungen und Bewirtschaftungsregelungen

a) Vorbemerkungen

Gemäß § 64 Abs. 2 der Kommunalverfassung (KV M-V) ist für städtebauliche Sondervermögen zur Durchführung von städtebaulichen Gesamtmaßnahmen im Sinne des besonderen Städtebaurechts nach dem Baugesetzbuch eine Sonderrechnung zu führen. Dabei ist für jede städtebauliche Gesamtmaßnahme ein Sondervermögen der Gemeinde zu bilden.

Die Hansestadt Rostock hat 6 städtebauliche Gesamtmaßnahmen:

- Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“
- Fördergebiet Rostock – Dierkow
- Fördergebiet Rostock – Toitenwinkel
- Fördergebiet Rostock – Groß Klein
- Fördergebiet Rostock – Schmarl
- Fördergebiet Rostock – Evershagen

Mit der Vorbereitung und Durchführung wurde die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) beauftragt. Im Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ besteht für zwei untergeordnete Teilflächen in der östlichen Altstadt, für die die Sanierungssatzung bereits aufgehoben worden ist, noch ein Vertrag mit der EGS Entwicklungsgesellschaft mbH (EGS). Die treuhänderische Verwaltung wurde ab 01.01.2009 durch Vereinbarung zwischen den Sanierungsträgern auf die RGS übertragen.

Für das am 15.10.2010 festgelegte Erweiterungsgebiet „Ehemaliger Güterbahnhof“ zum Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ konnte die RGS mittels Treuhändlervertrag vom 25.09.2014 als Sanierungsträger gebunden werden.

b) Bewirtschaftungsregelungen je Sondervermögen

Für die Ausführung der Haushaltspläne 2015/2016 der städtebaulichen Sondervermögen der Hansestadt Rostock gelten die Vorschriften des Abschnittes 4 der KV M-V, die Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) sowie die Haushaltssatzungen.

- Zweckbindung

§ 13 Abs. 2 GemHVO- Doppik:

Mehrerträge erhöhen Aufwendungsansätze, Mindererträge führen zur Minderung der Aufwendungsansätze.

§ 13 Abs. 4 i. V. mit Abs. 2 GemHVO- Doppik:

Die Regelung zu § 13 Abs. 2 GemHVO-Doppik gilt für Einzahlungen und daraus zu leistende Auszahlungen entsprechend.

- Deckungsfähigkeit

§ 14 Abs. 1 GemHVO- Doppik:

Die Ansätze für Aufwendungen und die Ansätze für Auszahlungen werden als jeweils gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Folgende Aufwendungen werden von der generellen Deckungsfähigkeit ausgenommen:

- Abschreibungen
- Einstellungen in Rücklagen

§ 14 Abs. 2 GemHVO- Doppik:

Innerhalb folgender Aufwandsarten gilt die gegenseitige Deckungsfähigkeit:

- Abschreibungen
- Einstellungen in Rücklagen

§ 14 Abs. 3 GemHVO- Doppik:

Die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit werden als gegenseitig deckungsfähig erklärt.

§ 14 Abs. 4 GemHVO- Doppik:

Die Ansätze für ordentliche Auszahlungen werden zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit für einseitig deckungsfähig erklärt.

- Ermächtigungsübertragungen

§ 15 Abs. 1 GemHVO- Doppik

Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen werden bei einem ausgeglichenen Haushalt für übertragbar erklärt. Sie bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.

2. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock

**Sanierungsgebiet
„Stadtzentrum Rostock“**

Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Sanierungsgebiet – „Stadtzentrum Rostock“
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Mecklenburg Vorpommern folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

			2015		2016
1.	im Ergebnishaushalt				
a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	15.008.600	EUR	12.860.400	EUR
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	15.008.600	EUR	12.860.400	EUR
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0	EUR	0	EUR
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0	EUR	0	EUR
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0	EUR	0	EUR
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0	EUR	0	EUR
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	0	EUR	0	EUR
	die Einstellung in Rücklagen auf	0	EUR	0	EUR
	die Entnahmen aus Rücklagen auf	0	EUR	0	EUR
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0	EUR	0	EUR
2.	im Finanzhaushalt				
a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	13.124.900	EUR	14.230.700	EUR
	die ordentlichen Auszahlungen auf	14.815.300	EUR	12.642.200	EUR
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	- 1.690.400	EUR	1.588.500	EUR
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0	EUR	0	EUR
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0	EUR	0	EUR
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0	EUR	0	EUR

c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	11.679.400	EUR	8.487.200	EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	13.493.000	EUR	9.965.700	EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 1.813.600	EUR	- 1.478.500	EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	5.854.000	EUR	0	EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.350.000	EUR	110.000	EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.504.000	EUR	- 110.000	EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf	0	EUR	0	EUR
--	---	-----	---	-----

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	5.711.700	EUR	3.673.000	EUR
--	-----------	-----	-----------	-----

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	0	EUR	0	EUR
--	---	-----	---	-----

§ 5 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	2.713.800	EUR	2.713.800	EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsjahres beträgt	2.713.800	EUR	2.713.800	EUR
und zum 31.12. des Haushaltsfolgejahres	2.713.800	EUR	2.713.800	EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, _____

Oberbürgermeister

Siegel

2.1 Vorbericht zum Haushaltsplan 2015/2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“

Mit Beschluss Nr. 356/26/91 hat die Bürgerschaft am 27.11.1991 die Satzung über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme nach § 142 Abs. 1 und 3 BauGB für das „Stadtzentrum Rostock“ beschlossen. Das Sanierungsgebiet umfasst den historischen Stadtkern zwischen Stadtmauer und Wallanlagen, sowie die Fläche zwischen Wallanlagen und Friedrichstraße im Westen, Friedhofsweg/Feldstraße/August-Bebel-Straße im Süden und das Gebiet zwischen Gerberbruch und Fischerbruch im Osten.

Nach Beschluss Nr. 1042/39/1997 der Bürgerschaft vom 29./30.01.1997 wurde das Erweiterungsgebiet zum Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ festgelegt. Das Gebiet umfasst die Fläche „Vor der östlichen Stadtmauer“ und wird begrenzt durch die Stadtmauer/B 105/ Vorpommernbrücke mit der Uferlinie der Unterwarnow, Haargraben und Küterbruch.

Nach Beschluss Nr. 2010/BV/0850 der Bürgerschaft vom 08.09.2010 wurde das Erweiterungsgebiet „Ehemaliger Güterbahnhof“ zum Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ am 15.10.2010 förmlich festgelegt. Das Gebiet besteht aus einem westlichen und einem östlichen Teilbereich. Der westliche Teilbereich umfasst die Flächen im Bereich Ernst-Barlach-Straße/Ferdinandstraße/Richard-Wagner-Straße. Der östliche Teilbereich umfasst die Flächen im Bereich Ernst-Barlach-Straße/Mühlendamm/Neue Bleicherstraße/Bleicherstraße.

Ziel der Sanierungsmaßnahme als städtebauliche Gesamtmaßnahme ist die Beseitigung städtebaulicher Missstände und die Entwicklung der historischen Altstadt als Herzstück und Kernbereich der Hansestadt Rostock. Das umfasst im Wesentlichen die Wiederherstellung und Erneuerung des Stadtkerns, die Erhaltung und Modernisierung der Altbausubstanz und die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen zur Verbesserung des innerstädtischen Verkehrs. Die Sanierungsziele sind im Einzelnen im von der Bürgerschaft beschlossenen städtebaulichen Rahmenplan festgelegt.

Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in Teilen des Sanierungsgebietes wurde die Satzung nach § 162 BauGB teilweise aufgehoben. Die Bürgerschaft hat dazu folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss Nr. 0314/05/BV vom 22./23.06.2005
1. Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung „Stadtzentrum Rostock“ für die Teilgebiete I, II und III
- Beschluss Nr. 0767/06 – BV vom 08.11.2006
2. Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung „Stadtzentrum Rostock“ für das Teilgebiet IV
- Beschluss Nr. 2010/BV/1311 vom 06.10.2010
3. Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung „Stadtzentrum Rostock“ für das Teilgebiet V
- Beschluss Nr. 2012/BV/3212 vom 05.09.2012
4. Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung „Stadtzentrum Rostock“ für die Teilgebiete VI und VII
- Beschluss Nr. 2013/BV/4284 vom 06.03.2013
5. Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung „Stadtzentrum Rostock“ für das Teilgebiet VIII

- Beschluss Nr. 2014/BV/0269 vom 28.01.2015
6. Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung „Stadtzentrum Rostock“ für das Teilgebiet IX

Die mit dem Haushaltsplan 2015/2016 zum Einsatz kommenden Mittel dienen der Fortführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Stadtzentrum Rostock“ als Gesamtmaßnahme. Sie wurde 1991 in das Städtebauförderungs-programm des Landes M-V aufgenommen. Die Förderung erfolgt nach den Maßgaben der Städtebauförderrichtlinien M-V (StBauFR).

Für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ sind bis 2018 weitere Antragstellungen vorgesehen. Die Investitionsvorhaben werden derzeit aus folgenden Förderprogrammen mitfinanziert:

- Allgemeines Städtebauförderungsprogramm (A)
- Programm Städtebaulicher Denkmalschutz (D)
- Programm zur Förderung des Stadtumbaus Ost, Programnteil Aufwertung (SUB)
- Programm zur Förderung von aktiven Stadt- und Ortsteilzentren (AZ)

Daneben gehören nach J 3 StBauFR weitere Einnahmen zum Sondervermögen.

Die Erlöse aus Grundstücksverkäufen werden im Planungszeitraum rückläufig sein, da sich der Bestand der privat nutzbaren Grundstücke aufgrund der Veräußerungspflicht nach D 4.1 StBauFR zunehmend verringert. Soweit von der Veräußerung Grundstücke erfasst werden, die von der Stadt in das Sondervermögen eingebracht worden sind, wird damit eine Reduzierung des Eigenkapitals in Höhe des Einbringungswertes verbunden sein.

Mit der Aufhebung der Satzung in Teilgebieten des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Rostock“ ist im Rahmen der Ausgleichsbetragserhebung mit zusätzlichen Einnahmen zu rechnen, die zeitnah dem städtebaulichen Sondervermögen zuzuführen und für die Sanierung wieder einzusetzen sind.

Der Haushaltsplan wurde auf Grundlage des mit der RGS abgestimmten Maßnahmeplans 2015 (Stand 16.03.2015) erarbeitet.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit umfassen im Ergebnishaushalt 2015 ein Volumen von 15.008.600 EUR, im Ergebnishaushalt 2016 ein Volumen von 12.860.400 EUR. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind für 2015 mit einem finanziellen Volumen von 13.493.000 EUR, für 2016 mit einem finanziellen Volumen von 9.965.700 EUR geplant.

Für nachfolgende Maßnahmen werden die finanziellen Mittel 2015 im Wesentlichen eingesetzt:

- Freiflächengestaltung Warnowuferkante	1.746.000 EUR
- Böschung/Stützmauer Quartier Lindenstraße	930.000 EUR
- FFG Wallanlage-Heubastion	859.000 EUR
- August-Bebel-Straße 1	750.000 EUR
- Bahnhofsstraße	723.000 EUR
- Friedrichstraße (Südabschnitt)	722.000 EUR
- Beim Hornschen Hof/Auf der Huder	712.000 EUR
- Ernst-Barlach-Straße	655.000 EUR
- Neue Werderstraße (Nordabschnitt)	604.000 EUR

Für nachfolgende Maßnahmen werden die finanziellen Mittel 2016 im Wesentlichen eingesetzt:

- Theater	3.690.000 EUR
- Ernst-Barlach-Straße	1.350.000 EUR
- August-Bebel-Straße 1	1.000.000 EUR
- FFG Wallanlage- Dreiwallbastion	847.000 EUR
- Grapengießer-/Badstüberstraße	576.000 EUR

Es werden keine Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erwartet.

Kredite für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit werden nicht aufgenommen.

Der Haushalt wird nicht mit kreditähnlichen Rechtsgeschäften belastet.

Eckwerte des Monitoring für die Hansestadt Rostock
Sanierungsgebiet - Stadtzentrum Rostock

Stand: 31.12.2013

lfd.Nr.	Datum/Indikator/Prognose		2002	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	Einwohnerzahl	Gesamt Sanierungsgebiet	194.978	197.218	198.306	198.994	199.146	199.380	200.621	202.131	203.104	203.673
2	Einwohnerentwicklung % 1989-2001 2002 bis jeweiliger Stichtag	Gesamt Sanierungsgebiet	11.123	12.609	13.134	13.301	13.677	13.670	13.845	13.964	14.128	14.166
		Gesamt Sanierungsgebiet	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt Sanierungsgebiet	-	1,15	1,71	2,06	2,14	2,26	2,89	3,67	4,17	4,46
3	Bevölkerungsprognose mit Startjahr 2011 Realwert/Prognosewert	Gesamt Sanierungsgebiet	-	-	-	-	-	-	-	-	203.104/ 203.616	203.673/ 204.752
		Gesamt Sanierungsgebiet	-	-	-	-	-	-	-	-	18.444/ 18.590	18.513/ 19.020
4	Wohnungsbestand (WE)	Gesamt Sanierungsgebiet	114.275	115.448	115.506	116.379	116.441	116.808	117.163	118.189	118.831	119.354
		Gesamt Sanierungsgebiet	7.748	7.800	7.852	7.896	7.905	7.917	7.918	7.956	8.060	8.106
5	WE-Leerstand Anzahl und in %	Gesamt Sanierungsgebiet	9.740 (8,5)	9.518 (8,2)	7.476 (6,5)	7.436 (6,4)	6.046 (5,2)	5.766 (4,9)	4.628 (4,0)	3.738 (3,2)	3.023 (2,5)	2.565 (2,1)
		Gesamt Sanierungsgebiet	860(11,1)	479 (6,1)	342 (4,4)	394 (5,0)	354 (4,5)	219 (2,8)	160 (2,0)	152 (1,9)	146 (1,8)	121 (1,5)
6	Realisierter WE-Rückbau	Gesamt Sanierungsgebiet	-	178	373	296	278	101	78	62	-	-
		Gesamt Sanierungsgebiet	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-

Im Jahr 2012 wurden die Bevölkerungsprognosen für die Hansestadt Rostock gesamt und für die 21 Stadtbereiche fortgeschrieben. Die Notwendigkeit der Fortschreibung ergab sich hauptsächlich durch den unerwarteten sehr hohen Zuzug von Einwohnern in der Altersgruppe 18-25 Jahre. Insbesondere kam es auf Grund von günstigen Mietkonditionen der Wohnungsunternehmen für Jugendliche in den Jahren 2010 und 2011 zu den hohen Einwohnergewinnen. Damit verbunden war gleichzeitig eine Zunahme der Geburten. Bei allen anderen Altersgruppen entsprachen die Realwerte der Einwohnerentwicklung den Werten der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2006.

Die Prognosen der Entwicklung der Haushalte, der Wohnungsnachfrage und der Wohnungseerstände wurden in 2013/2014 fortgeschrieben. Die Ergebnisse liegen (Stand August 2014) noch nicht vor.

* Erfasst wird ausschließlich der Rückbau im industriellen Bestand sowie im Sanierungsgebiet.

Die Eigenmittel der Hansestadt Rostock für das städtebauliche Sondervermögen Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ sind im Kernhaushalt/KOE und im städtebaulichen Sondervermögen wie folgt veranschlagt:

- EUR -

Kernhaushalt	2015	2016	2017	2018
EH 16/FH14 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	663.400	990.600	970.000	917.000
FH 35 Geleistete Investitionszuschüsse - davon HAR	6.510.900 3.024.000	5.217.100	6.411.300	7.486.400
Gesamt	7.174.300	6.207.700	7.381.300	8.403.400

SSV Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“	2015	2016	2017	2018
EH 2/FH2 Zuwendungen	663.400	990.600	970.000	917.000
FH 9 Sonstige laufende Einzahlungen (Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde)	3.351.900	4.917.700	6.034.000	7.258.400
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	506.000	299.400	377.300	228.000
FH 51 Veränderung der liquiden Mittel - davon EA HRO	2.653.000	0	0	0
Gesamt	7.174.300	6.207.700	7.381.300	8.403.400

2.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen

Im **Ergebnishaushalt 2015/2016** sind geplant:

- EUR-

• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.683.300	2.513.300
• Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.500	23.500
• Bestandsveränderungen	- 3.054.300	- 436.300
• Sonstige laufende Erträge	16.339.100	10.747.900
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	14.996.600	12.848.400
• Zinserträge und sonstige Finanzerträge	12.000	12.000
Gesamtsumme der ordentlichen Erträge	15.008.600	12.860.400
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.785.300	10.981.200
• Abschreibungen	193.300	218.200
• Zuwendungen	1.000.000	1.631.000
• Sonstige laufende Aufwendungen	30.000	30.000
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	15.008.600	12.860.400

Im **Finanzhaushalt 2015/2016** sind geplant:

- EUR -

• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.683.300	2.513.300
• Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.500	23.500
• Bestandsveränderungen	- 3.054.300	- 436.300
• Sonstige laufende Einzahlungen	14.455.400	12.118.200
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	13.112.900	14.218.700
• Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.000	12.000
Gesamtsumme der ordentlichen Einzahlungen	13.124.900	14.230.700
• Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	- 2.530.900 0	- 1.239.800 285.000
• Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		
• Einzahlungen aus Vorräten	14.210.300	9.442.000
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.679.400	8.487.200
• Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.785.300	10.981.200
• Zuwendungen	1.000.000	1.631.000
• Sonstige laufende Auszahlungen	30.000	30.000
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	14.815.300	12.642.200

• Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.680.000	1.000.000
• Auszahlungen für sonstige Ausleihungen	705.000	0
• Auszahlungen für Vorräte	11.108.000	8.965.700
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.493.000	9.965.700
• Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	2.350.000	110.000
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	- 2.350.000	- 110.000

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Zuwendungen vom Bund, Land sowie die Eigenanteile der Hansestadt Rostock, die zur Deckung der Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit erforderlich sind, Auflösung von Sonderposten zum Anlagevermögen (Rückzahlung von Darlehen zur Modernisierung/Instandsetzung von baulichen Anlagen in privatem Eigentum)

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen und Einzahlungen aus Pachten, durch Erbbauzinsen und Erträge aus Hausbewirtschaftung.

Bestandsveränderungen

Darstellen von Bestandserhöhungen aus der Aktivierung investiver Maßnahmen und Bestandsverminderung nach Fertigstellung der Vorhaben. Übersteigen die Bestandsverminderungen die Bestandserhöhungen wird die Differenz als Minusbetrag ausgewiesen.

Sonstige laufende Erträge/Sonstige laufende Einzahlungen

Ausweisen von Ausgleichsbeträgen gem. § 154 BauGB und Verkaufserlösen sowie Erträgen aus der Auflösung erhaltener Anzahlungen der Gemeinde sowie Auflösung Sonderposten Bund/Land für öffentlich-nutzbare und Auflösung Sonderposten Bund/Land/Gemeinde für privat-nutzbare Objekte.

Zinserträge und sonstige Finanzerträge/ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

Darstellen von Zinsen, die dem Treuhandkonto zufließen.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Ausweisen von Fördermitteln Bund und Land sowie Zuweisungen Dritter (einschließlich EFRE-Fördermittel), die für investive Zwecke verwendet werden.

Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

Darstellung der Rückzahlung von Darlehen zur Modernisierung/Instandsetzung von baulichen Anlagen in privatem Eigentum sowie von Darlehen, die in Vorjahren einem anderen städtebaulichen Sondervermögen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gewährt worden waren.

Einzahlungen aus Vorräten

Bestandsverminderung aufgrund der Übergabe von öffentlich-nutzbaren Objekten an den Kernhaushalt, aufgrund von Verkäufen privat nutzbarer Grundstücke sowie Einzahlung von Stellplatzablösebeträgen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position sind folgende Aufwendungen/Auszahlungen enthalten:

- Städtebauliche Planung, daraus 2015:
Wettbewerb An der Hege: 100 TEUR
- Monitoring
- Vergütung Sanierungsträger (einschließlich Erweiterungsgebiet „Ehemaliger Güterbahnhof“)
- Sonstige Aufwendungen des Grundstücksverkehrs/Vertriebskosten/Bodenordnung
- Freilegung von Grundstücken
- Sonstige Ordnungsmaßnahmen (Ordnungsmaßnahmeverträge)
- Bewirtschaftung privat nutzbarer Grundstücke
- Vergütung Hausverwaltung
- Aufwendungen für abgeschlossene Maßnahmen
- Investitionsanteil für Maßnahmen an öffentlich-nutzbaren Objekten

Abschreibungen

Abschreibungen auf zweckgebundene Zuschüsse an Dritte.

Zuwendungen

Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:

- EUR -

Maßnahmen	2015	2016	2017	2018	Gesamt 2015-2018
- für Maßnahme Marienkirche (an Bauherrn Kirche)	500.000	0	0	0	500.000
- für Modernisierung/Instand- setzung/Neubau von bauli- chen Anlagen in privatem Eigentum insgesamt	500.000	500.000	500.000	500.000	2.000.000
- für Stellplatzanlage (an pri- vaten Bauherrn)	0	1.131.000	360.000	0	1.491.000

Sonstige laufende Aufwendungen/Sonstige laufende Auszahlungen

Ausweisen der Beträge für Öffentlichkeitsarbeit und die an das Landesförderinstitut (LFI) zu zahlenden Verwaltungsgebühren für die Bewilligung der Zuschüsse von Bund und Land.

Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

Investiver Zuschuss an den KOE für die Maßnahme August-Bebel-Straße 1.
Investiver Zuschuss an das Tief- und Hafenbauamt für die Maßnahme Stützmauer Quartier Lindenstraße.

Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen

Ausweisen von Ausleihungen an andere städtebauliche Sondervermögen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Auszahlungen für Vorräte

Bestandserhöhungen von Maßnahmen an öffentlich-nutzbaren Objekten und Kaufpreiszahlungen.

Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Darstellen der Tilgung eines aus Vorjahren von einem anderen städtebaulichen Sondervermögen gewährten Darlehens zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Stand: 31.12.2014

**Übersicht über Umverteilungen des städtebaulichen
Sondervermögens (SSV) Rostock - Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock"**

I. Umverteilung an SSV Rostock - Fördergebiet Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock" von anderen SSV		
Verbindlichkeiten		
	beabsichtigtes Datum der Tilgung der Umverteilung	Höhe der Tilgung
Fördergebiet Groß Klein	2015	354.000,00 €
Fördergebiet Schmarl	2015 2017	1.445.595,20 € 84.000,00 €
Fördergebiet Dierkow	2015 2016	354.000,00 € 70.000,00 €
Fördergebiet Toitenwinkel	2015 2016	196.404,80 € 40.000,00 €
II. Umverteilung vom SSV Rostock - Fördergebiet Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock" an andere SSV		
Forderungen		
	beabsichtigtes Datum der Rückführung der Umverteilung	Höhe der Rückführung
Fördergebiet Schmarl	2016	285.000,00 €
Fördergebiet Toitenwinkel	2017 2018	110.000,00 € 110.000,00 €
Fördergebiet Dierkow	2017	200.000,00 €

Anlagen

- **Anlage 2.1.2 – Investitionsprogramm**
- **Anlage 2.1.3 – Investitionsübersicht**

Nach § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik sind die wichtigsten Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen einzeln auszuweisen. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat in Umsetzung dieser Regelung Wertgrenzen beschlossen (Beschluss-Nr. 2011/BV/1923). Demnach sind Baumaßnahmen ab einer Gesamtinvestitionssumme von 100.000 EUR zu erläutern. Im Maßnahmenplan 2015 sind für das Haushaltsjahr 2015/2016 und den Finanzplan bis 2018 investive Maßnahmen vorgesehen. Das Investitionsprogramm und die Investitionsübersicht sind als Anlagen beigelegt.

- **Anlage 2.1.4 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren können gem. § 54 KV M-V Verpflichtungsermächtigungen aufgenommen werden. Zur Fortführung der Maßnahmen

- Wallstraße,
- Großer Katthagen,
- Ernst-Barlach-Straße,
- Grüner Weg
- FFG Wallanlage-Heubastion
- Friedrichstraße (Südabschnitt)
- Bahnhofstraße
- Graßengießer-/Badstüberstraße
- FFG Wallanlage-Dreiwallbastion
- Beim Kuhtor
- Lindenstraße
- Am Güterbahnhof
- Bleicherstraße und
- für den investiven Zuschuss für die Maßnahme August-Bebel-Straße 1

sind mit dem Haushaltsplan 2015/2016 Verpflichtungsermächtigungen aufzunehmen, um eine ununterbrochene, zügige Realisierung der Vorhaben und damit eine planmäßige Mittelinanspruchnahme von Städtebauförderungsmitteln sicherstellen zu können.

Die Übersicht zu Verpflichtungsermächtigungen ist als Anlage beigelegt.

2.1.2 Investitionsprogramm

Investitionsprogramm 2015/2016													
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								in €	
				Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Planungs-daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs-daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs-daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/- aus- zahlungen	davon bereits geleistet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1	Am Wendiänder Schilde		1.406.000	223.000	0	0	0	0	0	0	1.406.000	1.629.000	1.406.000
2	Nordeingang Oberwall		543.000	37.000	0	0	0	0	0	0	543.000	580.000	543.000
3	Gertrudenstraße		509.000	12.000	0	0	0	0	0	0	509.000	521.000	509.000
4	Küterbruch/Gerberbruch Radweg L 22		937.000	33.000	0	0	0	0	0	0	937.000	970.000	937.000
5	Hauptgraben östlich der Stadtmauer		1.503.000	197.000	0	0	0	0	0	0	1.503.000	1.700.000	1.503.000
6	Hermannstraße (Nordabschnitt)		856.000	419.000	0	0	0	0	0	0	856.000	1.275.000	856.000
7	Wallstraße		136.000	421.000	210.000	0	0	0	0	0	136.000	767.000	136.000
8	Großer Kathagen		27.000	108.000	254.000	0	0	0	0	0	27.000	389.000	27.000
9	FFG Warnowuferkante		300.000	1.746.000	0	0	0	0	0	0	300.000	2.046.000	300.000
10	Oberhalb Gerberbruch		488.000	42.000	0	0	0	0	0	0	488.000	530.000	488.000
11	Ernst-Barlach-Straße		295.000	655.000	1.350.000	0	0	0	0	0	295.000	2.300.000	295.000
12	Neue Werderstraße (Nordabschnitt)		406.000	604.000	0	0	0	0	0	0	406.000	1.010.000	406.000
13	Grüner Weg		17.000	34.000	302.000	238.000	0	0	0	0	17.000	591.000	17.000
14	Haedgestr./Zochstr. (Ostabschnitt)		482.000	381.000	0	0	0	0	0	0	482.000	863.000	482.000
15	Beim Hornschen Hof/Auf der Huder		709.000	712.000	0	0	0	0	0	0	709.000	1.421.000	709.000
16	FFG Wallanlage-Heubastion		80.000	859.000	120.000	0	0	0	0	0	80.000	1.059.000	80.000
17	Friedrichstraße (Südabschnitt)		50.000	722.000	170.000	0	0	0	0	0	50.000	942.000	50.000
18	Bahnhofsstraße		80.000	723.000	215.000	0	0	0	0	0	80.000	1.018.000	80.000
19	Grapengießer-/Badstüberstr.		46.000	129.000	576.000	0	0	0	0	0	46.000	751.000	46.000
20	FFG Wallanlage-Dreiwallbastion		14.000	80.000	847.000	0	0	0	0	0	14.000	941.000	14.000

Investitionsprogramm 2015/2016															
Ild. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit											
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
				Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres 2016	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres 2017	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres 2018	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein-schließlich des Haus-haltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamtein-/aus-zahlungen	davon bereits geleistet		
21	Beim Kuhtor					0	340.700	0	0	0	0	399.700	0		
22	Lindenstraße					0	53.000	638.000	0	0	0	750.000	0		
23	Am Güterbahnhof					0	49.000	529.000	0	0	0	588.000	0		
24	Neue Bleicherstraße					0	70.000	459.000	171.000	0	0	700.000	0		
25	Straßen Glatter Aal				35.000	0	0	50.000	1.211.000	0	35.000	1.296.000	35.000		
26	Vögenstraße					0	0	59.000	294.000	0	0	353.000	0		
27	Slüterstraße					0	59.000	292.000	0	0	0	351.000	0		
28	Bleicherstraße					0	225.000	1.018.000	47.000	0	0	1.300.000	0		
29	Rosengarten					0	235.000	965.000	0	0	0	1.200.000	0		
30	Ferdinandstraße					0	0	35.000	553.000	0	0	588.000	0		
31	An der Hege					0	0	35.000	125.000	0	0	160.000	0		
32	Strandstraße (Westabschnitt)					0	0	59.000	859.000	0	0	918.000	0		
33	Umfeld Marienkirche					0	0	53.000	447.000	0	0	500.000	0		
34	Krämerstraße					0	0	82.000	568.000	0	0	650.000	0		
35	Hermann-Duncker-Platz					0	0	0	47.000	353.000	0	400.000	0		
36	An der Fischerbastion					0	0	0	35.000	155.000	0	190.000	0		
37	Fischerstraße					0	0	0	47.000	404.000	0	451.000	0		
38	Platzfläche Q 025					0	0	0	0	1.392.000	0	1.392.000	0		
39	Grünfläche Bleichergraben					0	0	0	635.000	165.000	0	800.000	0		
40	Spielplatz Güterbahnhof					0	0	0	300.000	0	0	300.000	0		
41	Toilettenanlage Neuer Markt					0	100.000	100.000	0	0	0	200.000	0		
42	Theaterneubau					0	3.690.000	4.995.000	5.400.000	7.600.000	0	21.685.000	0		

Investitionsprogramm 2015/2016														
lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt- gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/- aus- zahlungen	davon bereits geleistet	
														1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
				in €										
43	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die August-Bebel-Straße 1				0	750.000	1.000.000	1.250.000	750.000	0	0	3.750.000	0	
44	Investiver Zuschuss an das "Tief- und Hafenbauamt" der Hansestadt Rostock für die Stützmauer Quartier Lindenstraße				315.000	930.000	0	0	0	0	315.000	1.245.000	315.000	
	Gesamt				9.234.000	9.955.000	9.865.700	10.857.000	11.489.000	10.069.000	9.234.000	61.469.700	9.234.000	9.234.000

2.1.3 Investitionsübersicht

Investitionsübersicht 2015/2016											
Ifd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Planungsdaten des Haushaltsjahres 2016	Planungsdaten des zweiten Haushaltsjahres 2017	Planungsdaten des dritten Haushaltsjahres 2018	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsjahres bereitgestellte Mittel	Gesamtein-/auszahlungen	davon bereits geleistet
		in €									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Am Wendländer Schilde											
1	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.406.000	223.000					1.406.000	1.629.000	1.406.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.406.000	223.000					1.406.000	1.629.000	1.406.000
Erläuterungen:											
Zur Optimierung der Parkplatzsituation und Erhöhung der Aufenthaltsqualität soll der Platz neu gestaltet werden. Dabei werden Spielangebote entsprechend Spielplatzkonzept der Stadt berücksichtigt. Das Bauvorhaben befindet sich in der Durchführung.											
Nordeingang Oberwall											
2	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		543.000	37.000					543.000	580.000	543.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
2	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		543.000	37.000					543.000	580.000	543.000
Erläuterungen:											
Unter Berücksichtigung der Denkmalpflegerischen Zielstellung soll der nördliche Eingangsbereich zu den Wallanlagen neu gestaltet werden. Das Bauvorhaben befindet sich in der Durchführung.											
Gertrudenstraße											
3	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		509.000	12.000					509.000	521.000	509.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			390.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
3	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		509.000	12.000					509.000	521.000	509.000
Erläuterungen:											
Die Gertrudenstraße soll entsprechend städtebaulicher Rahmenplanung grundhaft ausgebaut werden. Das Bauvorhaben befindet sich in der Durchführung.											

Investitionsübersicht 2015/2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Planungsdaten des Haushaltsjahres 2016	Planungsdaten des zweiten Haushaltsjahres 2017	Planungsdaten des dritten Haushaltsjahres 2018	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsjahres bereitgestellte Mittel	Gesamtein-/auszahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Großer Kathagen											
8	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		27.000	108.000	254.000				27.000	389.000	27.000
	darunter:			108.000							
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
8	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		27.000	108.000	254.000				27.000	389.000	27.000
Erläuterungen:											
Unter Berücksichtigung der Lage unmittelbar an der Stadtmauer soll die Straße grundhaft ausgebaut werden.											
FFG Warnowuferkannte											
9	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		300.000	1.746.000					300.000	2.046.000	300.000
	darunter:			672.000							
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
9	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		300.000	1.746.000					300.000	2.046.000	300.000
Erläuterungen:											
Das übergreifende Planungsziel für die Freiflächengestaltung ist das Anlegen einer „naturnahen öffentlichen Parkanlage“. Zur Vernetzung der östlichen Altstadt im Zusammenhang mit der Wohnbebauung soll die Erlebbarkeit der Warnowniederung durch die Neugestaltung der Grünflächen am Warnowufer erreicht werden. Das Vorhaben befindet sich in der Durchführung.											
Oberhalb Gerberbruch											
10	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		488.000	42.000					488.000	530.000	488.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
10	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		488.000	42.000					488.000	530.000	488.000
Erläuterungen:											
Die Straße Oberhalb Gerberbruch wurde entsprechend städtebaulicher Rahmenplanung grundhaft ausgebaut. Das Vorhaben ist baulich abgeschlossen.											
Ernst-Barlach-Straße											
11	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		295.000	655.000	1.350.000				295.000	2.300.000	295.000
	darunter:			655.000							
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			1.350.000							
11	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		295.000	655.000	1.350.000				295.000	2.300.000	295.000
Erläuterungen:											
Die Ernst-Barlach-Straße soll entsprechend städtebaulicher Rahmenplanung grundhaft ausgebaut werden.											

Investitionsübersicht 2015/2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus-zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
Neue Werderstraße (Nordabschnitt)											
12	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		406.000	604.000					406.000	1.010.000	406.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			294.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
12	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		406.000	604.000					406.000	1.010.000	406.000
Erläuterungen:											
Grüner Weg											
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		17.000	34.000	302.000	238.000			17.000	591.000	17.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			34.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				302.000	238.000					
13	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		17.000	34.000	302.000	238.000			17.000	591.000	17.000
Erläuterungen:											
Zur Erschließung des Quartiers und zur besseren Erreichbarkeit soll der Grüne Weg grundhaft ausgebaut werden.											
Haedgestr./Zochstr. (Ostabschnitt)											
14	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		482.000	381.000					482.000	863.000	482.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			118.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
14	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		482.000	381.000					482.000	863.000	482.000
Erläuterungen:											
Die Haedgestraße/Zochstraße (Ostabschnitt) soll entsprechend städtebaulicher Rahmenplanung grundhaft ausgebaut werden. Das Vorhaben befindet sich in der Durchführung.											
Beim Hornschen Hof/Auf der Huder											
15	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		709.000	712.000					709.000	1.421.000	709.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			571.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
15	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		709.000	712.000					709.000	1.421.000	709.000
Erläuterungen:											
Die Straßen Beim Hornschen Hof, Auf der Huder sowie der Nordabschnitt der Schnickmannstraße sollen entsprechend der städtebaulichen Rahmenplanung grundhaft ausgebaut werden. Das Vorhaben befindet sich in der Durchführung.											

Investitionsübersicht 2015/2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
FFG Wallanlage-Heubastion											
16	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		80.000	859.000	120.000				80.000	1.059.000	80.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			859.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				120.000						
16	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		80.000	859.000	120.000				80.000	1.059.000	80.000
Erläuterungen:											
Unter Berücksichtigung der Denkmalflegerischen Zielstellung soll die Heubastion in den Wallanlagen neu gestaltet werden.											
Friedrichstraße (Südabschnitt)											
17	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		50.000	722.000	170.000				50.000	942.000	50.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			722.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				170.000						
17	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		50.000	722.000	170.000				50.000	942.000	50.000
Erläuterungen:											
Auf Basis der städtebaulichen Rahmenplanung erfolgt eine Umgestaltung des Straßenabschnittes.											
Bahnhofstraße											
18	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		80.000	723.000	215.000				80.000	1.018.000	80.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			723.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				215.000						
18	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		80.000	723.000	215.000				80.000	1.018.000	80.000
Erläuterungen:											
Die Bahnhofsstraße befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand und soll entsprechend der städtebaulichen Rahmenplanung umgestaltet und grundhaft erneuert werden.											
Grapengießer-/Badstüberstraße											
19	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		46.000	129.000	576.000				46.000	751.000	46.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				576.000						
19	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		46.000	129.000	576.000				46.000	751.000	46.000
Erläuterungen:											
Unter Berücksichtigung der städtebaulichen Zielstellung sollen die Straßen neu gestaltet und grundhaft ausgebaut werden.											

Investitionsübersicht 2015/2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
FFG Wallanlage-Dreiwallbastion											
20	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		14.000	80.000	847.000				14.000	941.000	14.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				847.000						
20	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		14.000	80.000	847.000				14.000	941.000	14.000
Erläuterungen:											
Unter Berücksichtigung der Denkmalpflegerischen Zielstellung soll die Dreiwallbastion in den Wallanlagen neu gestaltet werden.											
Beim Kuhtor											
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			59.000	340.700				0	399.700	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				340.700						
21	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			59.000	340.700				0	399.700	0
Erläuterungen:											
Der Bereich Beim Kuhtor wird entsprechend der städtebaulichen Rahmenplanung umgestaltet. Straßen, Wege, Grünanlagen sind entsprechend neu herzustellen.											
Lindenstraße											
22	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			59.000	53.000	638.000			0	750.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				53.000	638.000					
22	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			59.000	53.000	638.000			0	750.000	0
Erläuterungen:											
Die Straße soll entsprechend der städtebaulichen Zielstellung grundhaft ausgebaut werden.											
Am Güterbahnhof											
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			10.000	49.000	529.000			0	588.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				49.000	529.000					
23	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			10.000	49.000	529.000			0	588.000	0
Erläuterungen:											
Die Straße soll entsprechend der städtebaulichen Zielstellung grundhaft ausgebaut werden.											

Investitionsübersicht 2015/2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
Neue Bleicherstraße											
24	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				70.000	459.000	171.000		0	700.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				70.000	459.000	171.000		0	700.000	0
Erläuterungen:											
Die Straße soll entsprechend der städtebaulichen Zielstellung grundhaft ausgebaut werden.											
Straßen Glatter Aal											
25	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		35.000			50.000	1.211.000		35.000	1.296.000	35.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
25	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		35.000			50.000	1.211.000		35.000	1.296.000	35.000
Erläuterungen:											
Mit der Neubebauung des Glatten Aals ist ebenfalls die Umgestaltung der angrenzenden Erschließungsstraßen vorgesehen und erforderlich.											
Vögenstraße											
26	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					59.000	294.000		0	353.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
26	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					59.000	294.000		0	353.000	0
Erläuterungen:											
Mit der Neubebauung in den angrenzenden Bereichen soll die Vögenstraße umgestaltet und grundhaft erneuert werden. Dazu gehört ebenfalls die Neuherstellung einer Grünfläche.											
Slüterstraße											
27	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				59.000	292.000			0	351.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
27	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				59.000	292.000			0	351.000	0
Erläuterungen:											
Auf Grundlage der städtebaulichen Rahmenplanung ist eine Umgestaltung und ein grundhafter Ausbau der Straße vorgesehen.											

Investitionsübersicht 2015/2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Planungsdaten des Haushaltsjahres 2016	Planungsdaten des zweiten Haushaltsjahres 2017	Planungsdaten des dritten Haushaltsjahres 2018	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsjahres bereitgestellte Mittel	Gesamtein-/auszahlungen	davon bereits geleistet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Bleicherstraße											
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			10.000	225.000	1.018.000	47.000		0	1.300.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
28	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			10.000	225.000	1.018.000	47.000		0	1.300.000	0
Erläuterungen:											
Die Bleicherstraße befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand und soll entsprechend der städtebaulichen Rahmenplanung umgestaltet und grundhaft erneuert werden.											
Rosengarten											
29	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				235.000	965.000			0	1.200.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				235.000	965.000			0	1.200.000	0
Erläuterungen:											
Der Rosengarten als wichtige innerstädtische Grünanlage soll entsprechend der denkmalpflegerischen Zielstellung neu gestaltet werden.											
Ferdinandstraße											
30	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					35.000	553.000		0	588.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
30	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					35.000	553.000		0	588.000	0
Erläuterungen:											
Die Straße soll entsprechend der städtebaulichen Zielstellung grundhaft ausgebaut werden.											
An der Hege											
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					35.000	125.000		0	160.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
31	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					35.000	125.000		0	160.000	0
Erläuterungen:											
Die Straße ist entsprechend der städtebaulichen Rahmenplanung neu zu gestalten. Damit geht ein grundhafter Ausbau der Straße einher.											

Investitionsübersicht 2015/2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Planungsdaten des Haushaltsjahres 2016	Planungsdaten des zweiten Haushaltsjahres 2017	Planungsdaten des dritten Haushaltsjahres 2018	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsjahres bereitgestellte Mittel	Gesamt/-auszahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
An der Fischerbastion											
36	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					35.000	155.000	0	190.000	0	
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
36	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					35.000	155.000	0	190.000	0	
Erläuterungen:											
Zusammen mit der städteplanerischen Entwicklung des Bereiches, insbesondere unter Berücksichtigung der neu zu schaffenden Baufelder ist der Bereich an diese Planungen anzupassen und grundsätzlich umzugestalten.											
Fischerstraße											
37	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					47.000	404.000	0	451.000	0	
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
37	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					47.000	404.000	0	451.000	0	
Erläuterungen:											
Zusammen mit der städteplanerischen Entwicklung des Bereiches An der Fischerbastion ist die Straße an diese Planungen anzupassen und grundsätzlich umzugestalten.											
Platzfläche Q 025											
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						1.392.000	0	1.392.000	0	
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
38	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						1.392.000	0	1.392.000	0	
Erläuterungen:											
Entsprechend der städtebaulichen Rahmenplanung soll die Platzfläche neu gestaltet werden. Vorgesehen ist u.a. die Errichtung von Spielanlagen.											
Grünfläche Bleichergraben											
39	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					635.000	165.000	0	800.000	0	
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					635.000	165.000	0	800.000	0	
Erläuterungen:											
Entsprechend der städtebaulichen Zielstellung ist die Umgestaltung und Sanierung des Uferbereiches und der angrenzenden Grünflächen vorgesehen.											

Investitionsübersicht 2015/2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamt/- aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
Spielplatz Güterbahnhof											
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						300.000		0	300.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
40	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						300.000		0	300.000	0
Erläuterungen:											
Auf Basis der städtebaulichen Rahmenplanung wird im Erweiterungsgebiet ein Spielplatz vorgesehen und baulich umgesetzt.											
Toilettenanlage Neuer Markt											
41	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				100.000	100.000			0	200.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				100.000	100.000			0	200.000	0
Erläuterungen:											
Im Rahmen der Bebauung am Neuen Markt ist die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage geplant.											
Theaterneubau											
42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				3.690.000	4.995.000	5.400.000	7.600.000	0	21.685.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden										
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen										
42	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				3.690.000	4.995.000	5.400.000	7.600.000	0	21.685.000	0
Erläuterungen:											
Der Theaterneubau als Ersatz für das im Krieg zerstörte und danach provisorisch aufgebaute Theater ist eine Schwerpunktaufgabe innerhalb des Sanierungsgebietes.											
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme August-Bebel-Straße 1											
43	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			750.000	1.000.000	1.250.000	750.000		0	3.750.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			750.000							
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				1.000.000	1.250.000	750.000				
43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			750.000	1.000.000	1.250.000	750.000		0	3.750.000	0
Erläuterungen:											
Unter Berücksichtigung der Denkmalpflegerischen Zielstellung soll das Museumsgebäude August-Bebel-Straße 1 grundhaft modernisiert und instandgesetzt werden, um damit die nachhaltige Nutzung als Museum für Kunst und Kulturgeschichte zu ermöglichen.											

2.1.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme
	2016	2017	2018	2019 ff.
	in €			
im Haushaltsjahr 2012	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2013	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2014	977.000	0	0	0
Friedrichstraße (Südabschnitt)	59.000	0	0	0
Bahnhofstraße	118.000	0	0	0
August-Bebel-Straße 1	800.000	0	0	0
im Haushaltsjahr 2015	4.734.700	3.673.000	797.000	0
Wallstraße	210.000	0	0	0
Großer Kathagen	254.000	0	0	0
Ernst-Barlach-Straße	1.350.000	0	0	0
Grüner Weg	302.000	238.000	0	0
FFG Wallanlage-Heubastion	120.000	0	0	0
Friedrichstraße (Südabschnitt)	111.000	0	0	0
Bahnhofstraße	97.000	0	0	0
Grapengießer-/Badstüberstraße	576.000	0	0	0

FFG Wallanlage-Dreiwallbastion	847.000	0	0	0
Beim Kuhtor	340.700	0	0	0
Lindenstraße	53.000	638.000	0	0
Am Güterbahnhof	49.000	529.000	0	0
Bleicherstraße	225.000	1.018.000	47.000	0
August-Bebel-Straße 1	200.000	1.250.000	750.000	0
Verpflichtungsermächtigungen gesamt	5.711.700	3.673.000	797.000	0

2.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	2.787.700	1.683.300	2.513.300	2.172.800	2.100.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtlich Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	18.000	28.500	23.500	18.500	13.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	5.712.200	4.028.500
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-5.944.700	-3.054.300	-436.300	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	14.949.000	16.339.100	10.747.900	4.905.200	7.379.200
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	11.810.000	14.996.600	12.848.400	12.808.700	13.521.700
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.249.000	13.785.300	10.981.200	11.712.500	12.785.500
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	193.300	218.200	218.200	218.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	1.520.000	1.000.000	1.631.000	860.000	500.000
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	73.000	30.000	30.000	30.000	30.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nr. 11 bis 18)	0,00	11.842.000	15.008.600	12.860.400	12.820.700	13.533.700
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nr. 10 und 19)	0,00	-32.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	32.000	12.000	12.000	12.000	12.000
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	32.000	12.000	12.000	12.000	12.000
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0

2.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	0,00	0	0	0	0	0
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	0,00	0	0	0	0	0
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0	0	0	0	0

2.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	2.771.700	1.683.300	2.513.300	2.172.800	2.100.500
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	18.000	28.500	23.500	18.500	13.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	5.712.200	4.028.500
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-5.944.700	-3.054.300	-436.300	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	13.094.100	14.455.400	12.118.200	9.176.000	11.738.000
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	9.939.100	13.112.900	14.218.700	17.079.500	17.880.500
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.249.000	13.785.300	10.981.200	11.712.500	12.785.500
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	1.520.000	1.000.000	1.631.000	860.000	500.000
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	73.000	30.000	30.000	30.000	30.000
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)	0,00	11.842.000	14.815.300	12.642.200	12.602.500	13.315.500
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	0,00	-1.902.900	-1.702.400	1.576.500	4.477.000	4.565.000
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	32.000	12.000	12.000	12.000	12.000
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	0,00	32.000	12.000	12.000	12.000	12.000
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	0,00	-1.870.900	-1.690.400	1.588.500	4.489.000	4.577.000
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)	0,00	-1.870.900	-1.690.400	1.588.500	4.489.000	4.577.000
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	-3.267.800	-2.530.900	-1.239.800	2.207.200	51.500

2.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	186.000	0	285.000	310.000	110.000
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	14.481.700	14.210.300	9.442.000	4.084.800	6.900.500
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern27 bis 33)	0,00	11.399.900	11.679.400	8.487.200	6.602.000	7.062.000
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	517.000	1.680.000	1.000.000	1.250.000	750.000
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	705.000	0	0	0
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	8.487.000	11.108.000	8.965.700	9.757.000	10.889.000
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern35 bis 39a)	0,00	9.004.000	13.493.000	9.965.700	11.007.000	11.639.000
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern34 und 40)	0,00	2.395.900	-1.813.600	-1.478.500	-4.405.000	-4.577.000
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	0,00	525.000	-3.504.000	110.000	84.000	0
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0	0	0	0	0
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	525.000	2.350.000	110.000	84.000	0
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo 46 und 47)	0,00	-525.000	-2.350.000	-110.000	-84.000	0
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	0,00	21.371.000	30.658.300	22.717.900	23.693.500	24.954.500
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	21.371.000	24.804.300	22.717.900	23.693.500	24.954.500
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	0,00	0	5.854.000	0	0	0

2.3 Finanzhaushalt 2015/2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45 und 48 und 51)	0,00	-525.000	3.504.000	-110.000	-84.000	0
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo Nr. 53 u. 54)	0,00	0	0	0	0	0
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0,00	0	-525.000	-2.875.000	-2.985.000	-3.069.000
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	0,00	-525.000	-2.875.000	-2.985.000	-3.069.000	-3.069.000
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	-5.854.000	-5.854.000	-5.854.000
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)	0,00	0	-5.854.000	-5.854.000	-5.854.000	-5.854.000

3. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock

**Fördergebiet
Rostock - Dierkow**

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock – Dierkow
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.266.100 EUR	1.257.300 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.266.100 EUR	1.257.300 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	1.290.900 EUR	1.237.000 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.266.100 EUR	1.257.300 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein –und Auszahlungen auf	-975.200 EUR	-20.300 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.086.600 EUR	1.119.800 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.146.400 EUR	1.099.500 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	940.200 EUR	20.300 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	200.000 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	165.000 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	35.000 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:	1.025.500 EUR	926.000 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	200.000 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug:	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt:	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres:	0 EUR	0 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

3.1 Vorbericht zum Haushaltsplan 2015 und 2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Fördergebiet Rostock- Dierkow

Die Gesamtmaßnahme Dierkow wurde 1993 in das Programm zur Förderung der städtebaulichen Weiterentwicklung großer Neubaugebiete „Wohnumfeldverbesserung“ aufgenommen. Dieses Programm wurde im Jahr 2002 mit neuen Qualitätsansätzen mit dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost (ISEK)“ fortgeführt. Im Jahr 2006 wurde Dierkow zusätzlich in das Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – „Die Soziale Stadt“, aufgenommen. Ziel dieses Programmes ist es, auf allen Ebenen von Politik und Verwaltung gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, mit neuen Lösungsansätzen, einer Abwärtsentwicklung in den Stadtteilen entgegenzuwirken. Aus diesem Grund richtet sich das Programm „Soziale Stadt“ auch nicht vorrangig auf rein investive Maßnahmen der traditionellen Städtebauförderung, sondern vielmehr auf die Förderung sozioökonomischer Maßnahmen sowie die Entwicklung der Bürgerbeteiligung, des Gemeinwesens und der Imageaufwertung aus.

In den vergangenen Jahren sind eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt worden, die zur Verbesserung der Lebensqualität beigetragen haben. Mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2015/2016 werden beginnend ab dem Jahr 2015 die Sondervermögen aus den Städtebauförderprogrammen „Stadtumbau Ost“-Aufwertung von Wohnquartieren“ und „Die Soziale Stadt“ zusammengefasst. Das entsprechende Fördergebiet wird als Gesamtmaßnahme betrachtet. Um eine Verstetigung im Fördergebiet zu erreichen, sind Antragstellungen für das Fördergebiet bis zum Jahr 2018 beabsichtigt.

Gemäß § 140 Nr. 4 Baugesetzbuch (BauGB) hat die Bürgerschaft am 05.06.1996 den Beschluss (Nr.801/27/1996) über die Rahmenplanung mit der Festlegung der Fördergebietsgrenzen und den städtebaulichen Zielstellungen gefasst. Die 1. Fortschreibung und Änderung des Rahmenplanes erfolgte am 07.11.2001 mit Beschlussfassung (Nr. 0201/01-BV) durch die Bürgerschaft. Weitere Arbeitsgrundlagen bilden das durch den Hauptausschuss beschlossene Integrierte Handlungskonzept (Nr. 1013/07-BV vom 15.01.2008), das durch die Bürgerschaft beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (Nr. 0546/02-BV vom 09.10.2002) und das Monitoring Stadtentwicklung der Hansestadt Rostock fortgeschrieben zum Stichtag 31.12.2013.

Der Haushaltsplan 2015/2016 wurde auf der Grundlage des Maßnahmeplanes 2015/2016 erarbeitet.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit umfassen im Ergebnishaushalt 2015 ein Volumen von 2.266.100 EUR und 2016 einen Betrag von 1.257.300 EUR. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind mit einem finanziellen Volumen im Jahr 2015 von 2.146.400 EUR und im Jahr 2016 in Höhe von 1.099.500 EUR geplant.

Für nachfolgende Maßnahmen werden die finanziellen Mittel 2015/2016 im Wesentlichen eingesetzt:

- Neubau Stadtteil- und Begegnungszentrum
- Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Grundschule W.-Butzek-Str. 23
- Geh- und Radweg Gutenbergstr.
- Erweiterung Spiellandschaft Hinrichsdorferstr.
- Erneuerung Geh- und Radweg Dierkower Allee
- Quartiersmanagement
- 50.000 EUR Bürgerprojekte
- 20.000 EUR Verfügungsfonds

Es werden keine Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erwartet.

Kredite für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht aufgenommen.

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sind im Jahr 2015 in Höhe von 200.000 EUR vom städtebaulichen Sondervermögen Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ geplant.

Der Haushalt wird nicht mit kreditähnlichen Rechtsgeschäften belastet.

Eckwerte des Monitoring für die Hansestadt Rostock
Fördergebiet Dierkow

Stand: 31.12.2013

lfd.Nr.	Datum/Indikator/Prognose		2002	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	Einwohnerzahl	Gesamt Dierkow/ Fördergebiet	194.978 11.247	197.218 10.542	198.306 10.470	198.994 10.269	199.146 10.364	199.380 10.402	200.621 10.499	202.131 10.522	203.104 10.623	203.673 10.579
2	Einwohnerentwicklung % 1989-2001 2002 bis jeweiliger Stichtag	Gesamt Gesamt Dierkow/ Fördergebiet	- - -	- 1,15 -6,27	- 1,71 -6,91	- 2,06 -8,70	- 2,14 -7,85	- 2,26 -7,51	- 2,89 -6,65	- 3,67 -6,45	- 4,17 -5,55	- 4,46 -5,94
3	Bevölkerungsprognose mit Startjahr 2011 Realwert/Prognosewert	Gesamt Dierkow/ Fördergebiet	Prognosewert in 2020 = 203.877 Prognosewert in 2020 = 10.661	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	203.104/ 203.616 10.623/ 10.624	203.673/ 204.752 10.579/ 10.676
4	Wohnungsbestand (WE)	Gesamt Dierkow/ Fördergebiet	114.275 7.089	115.448 6.934	115.506 6.811	116.379 6.754	116.441 6.722	116.808 6.686	117.163 6.686	118.189 6.696	118.831 6.699	119.354 6.699
5 4	WE-Leerstand Anzahl und in %	Gesamt Dierkow/ Fördergebiet	9.740 (8,5) 1.020(14,4)	9.518 (8,2) 1.109 (16,0)	7.476 (6,5) 773 (11,3)	7.436 (6,4) 764 (11,3)	6.046 (5,2) 644 (9,6)	5.766 (4,9) 529 (7,9)	4.628 (4,0) 495 (7,4)	3.738 (3,2) 470 (7,0)	3.023 (2,5) 318 (4,7)	2.565 (2,1) 213 (3,2)
6	Realistierter WE-Rückbau	Gesamt Dierkow/ Fördergebiet	2.045* 377	- 178	373 124	296 145	278 31	101 42	78 -	62 -	- -	- -

Im Jahr 2012 wurden die Bevölkerungsprognosen für die Hansestadt Rostock gesamt und für die 21 Stadtbereiche fortgeschrieben. Die Notwendigkeit der Fortschreibung ergab sich hauptsächlich durch den unerwarteten sehr hohen Zuzug von Einwohnern in der Altersgruppe 18-25 Jahre. Insbesondere kam es auf Grund von günstigen Mietkonditionen der Wohnungsunternehmen für Jugendliche in den Jahren 2010 und 2011 zu den hohen Einwohnerngewinnen. Damit verbunden war gleichzeitig eine Zunahme der Geburten. Bei allen anderen Altersgruppen entsprachen die Realwerte der Einwohnerentwicklung den Werten der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2006.

Die Prognosen der Entwicklung der Haushalte, der Wohnungsnachfrage und der Wohnungseerstände wurden in 2013/2014 fortgeschrieben. Die Ergebnisse liegen (Stand August 2014) noch nicht vor.

* Erfasst wird ausschließlich der Rückbau im industriellen Bestand sowie im Sanierungsgebiet.

Die Eigenmittel der Hansestadt Rostock für das städtebauliche Sondervermögen Fördergebiet Rostock – Dierkow sind im Kernhaushalt und im städtebaulichen Sondervermögen wie folgt veranschlagt:

Kernhaushalt	- EUR -			
	2015	2016	2017	2018
EH 16/FH14 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	221.400	113.300	113.500	109.800
FH 35 Geleistete Investitionszuschüsse	876.700	437.100	500.700	368.100
Haushaltsausgabereist aus 2014	500.000	0	0	0
Gesamt	1.598.100	550.400	614.200	477.900

SSV Fördergebiet Rostock- Dierkow	- EUR -			
	2015	2016	2017	2018
EH 2/FH2 Zuwendungen	221.400	113.300	113.500	109.800
FH 9 Sonstige laufende Einzahlungen (Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde)	1.205.100	386.200	482.000	80.000
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	171.600	50.900	18.700	288.100
Gesamt	1.598.100	550.400	614.200	477.900

3.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen

Im **Ergebnishaushalt 2015/2016** sind geplant:

- EUR -

	2015	2016
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	634.000	309.700
• Bestandsveränderungen	-1.536.500	9.000
• Sonstige laufenden Erträge	3.168.300	938.000
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.265.800	1.256.700
• Zinserträge und sonstige Finanzerträge	300	600
Gesamtsumme der ordentlichen Erträge	2.266.100	1.257.300
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.251.100	1.242.300
• Sonstige laufende Aufwendungen	15.000	15.000
• Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	0	0
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.266.100	1.257.300
Im Finanzhaushalt 2015/2016 sind geplant:		- EUR -
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	634.000	309.700
• Bestandsveränderungen	-1.536.500	9.000
• Sonstige laufende Einzahlungen	2.193.100	917.700
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.290.600	1.236.400
• Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	300	600
Gesamtsumme der ordentlichen Einzahlungen	1.290.900	1.237.000
• Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-435.700	111.800
• Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	354.000	70.000
• Einzahlungen aus Vorräten	3.168.300	938.000
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.086.600	1.119.800
• Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.251.100	1.242.300
• Sonstige laufende Auszahlungen	15.000	15.000
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.266.100	1.257.300
• Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	514.600	152.500
• Auszahlungen für Vorräte	1.631.800	947.000
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.146.400	1.099.500
• Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	200.000	0
• Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	165.000	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	35.000	0

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Zuwendungen vom Bund, Land sowie die Eigenanteile der Hansestadt Rostock, die zur Deckung der Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit erforderlich sind.

Bestandsveränderungen

Darstellen von Bestandserhöhungen aus der Aktivierung investiver Maßnahmen und Bestandsverminderung nach Fertigstellung der Vorhaben. Übersteigen die Bestandsverminderungen die Bestandserhöhungen wird die Differenz als Minusbetrag ausgewiesen.

Sonstige laufende Erträge/Sonstige laufende Einzahlungen

Erträge aus der Auflösung erhaltener Anzahlung der Gemeinde sowie Auflösung Sonderposten Bund/Land für öffentlich nutzbare Objekte. Abgang sonstiger Sonderposten Bund/Land für öffentlich-nutzbare Objekte und Einzahlungen durch erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde und Bereitstellung von zusätzlichen Eigenanteilen durch die Hansestadt Rostock.

Zinserträge und sonstige Finanzerträge/ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

Darstellen von Zinsen, die dem Treuhandkonto zufließen.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Ausweisen von Fördermitteln Bund und Land, die für investive Zwecke verwendet werden, Umbuchungen aufgrund der Übergabe von Maßnahmen an den Kernhaushalt und Darstellen der Anzahlungen Sonderposten Anlagevermögen für den investiven Zuschuss an den KOE.

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Aufzeigen von Darlehen, die aus anderen städtebaulichen Sondervermögen zur Verfügung gestellt werden.

Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

Darstellung der Rückzahlung aus einem in Vorjahren einem anderen städtebaulichen Sondervermögen gewährten Darlehen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Einzahlungen aus Vorräten

Bestandsverminderung von öffentlich-nutzbaren Objekten aufgrund der Übergaben von Maßnahmen an den Kernhaushalt

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position sind folgende Aufwendungen/Auszahlungen enthalten:

- Städtebauliche Planung
- Monitoring
- Vergütung Sanierungsträger
- Aufwendungen für abgeschlossene Maßnahmen
- 50.000 EUR Projekte
- Verfügungsfonds
- Quartiersmanagement
- Aufwendungen für aktivierungspflichtige Maßnahmen
- sonstige Ordnungsmaßnahmen

Sonstige laufende Aufwendungen/Sonstige laufende Auszahlungen

Ausweisen der Beträge für die Öffentlichkeitsarbeit.

Auszahlungen für Vorräte

Bestandserhöhungen von Maßnahmen an öffentlich-nutzbaren Objekten.

Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

Aufzeigen des investiven Zuschusses an den KOE.

Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Darstellen der Tilgung eines aus Vorjahren von einem anderen städtebaulichen Sondervermögen gewährten Darlehens zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Stand: 31.12.2014

**Übersicht über Umverteilungen des städtebaulichen
Sondervermögens (SSV) Rostock - Fördergebiet Dierkow**

I. Umverteilung an SSV Rostock - Fördergebiet Dierkow von anderen SSV		
Verbindlichkeiten		
	beabsichtigtes Datum der Tilgung der Umverteilung	Höhe der Tilgung
Fördergebiet Schmarl	2015	110.000,00 €
Fördergebiet Groß Klein	2015	55.000,00 €
Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock"	2017	200.000,00 €

II. Umverteilung vom SSV Rostock - Fördergebiet Dierkow an andere SSV		
Forderungen		
	beabsichtigtes Datum der Rückführung der Umverteilung	Höhe der Rückführung
"Stadtzentrum Rostock"	2015	354.000,00 €
	2016	70.000,00 €

Anlagen

- **Anlage 3.1.2 – Investitionsprogramm**
- **Anlage 3.1.3 – Investitionsübersicht**

Nach § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik sind die wichtigsten Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen einzeln auszuweisen. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat in Umsetzung dieser Regelung Wertgrenzen beschlossen (Beschluss-Nr. 2011/BV/1923). Demnach sind Baumaßnahmen ab einer Gesamtinvestitionssumme von 100.000 EUR zu erläutern. Im Maßnahmenplan 2015/2016 sind für das Haushaltsjahr 2015/2016 sowie für den Finanzplan bis 2018 investive Maßnahmen und investive Zuschüsse an Dritte vorgesehen. Das Investitionsprogramm und die Investitionsübersicht sind als Anlagen beigelegt.

Anlage 3.1.4 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren können gem. § 54 KV M-V Verpflichtungsermächtigungen aufgenommen werden.

Zur Fortführung der Maßnahmen

- Geh- und Radweg Gutenbergstr.,
- Erweiterung Spiellandschaft Hinrichsdorferstr.
- Erneuerung des Geh- und Radweges Dierkower Allee
- investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“(KOE) für die Maßnahme Modernisierung Grundschule W.-Butzek-Str.23
- Erneuerung Gehweg Dierkower Höhe
- Grünraum Lorenzstr./K.-Schumacher-Ring
- Geh- und Radweg Lorenzstr.

sind mit dem Haushaltsplan 2015/2016 Verpflichtungsermächtigungen aufzunehmen, um eine ununterbrochene, zügige Realisierung der Vorhaben und damit eine planmäßige Mittelinanspruchnahme von Städtebauförderungsmitteln sicherstellen zu können.

Die Übersicht zu Verpflichtungsermächtigungen ist als Anlage beigelegt.

3.1.2 Investitionsprogramm

Investitionsprogramm 2015/2016														
Iff. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres 2016	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres 2017	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres 2018	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein-schließlich des Haus-haltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamtein-/aus-zahlungen	davon bereits geleistet	
														in €
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1	Neubau Stadtteil- und Begegnungszentrum				1.601.500	1.566.800	0				0	1.601.500	3.168.300	1.601.500
2	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Grundschule W.-Butzek-Str. 23				17.700	514.600	152.500	0			0	17.700	684.800	17.700
3	Geh- und Radweg Gutenbergstr.				0	20.000	430.000	0			0	0	450.000	0
4	Erweiterung Spiellandschaft Hinrichsdorferstr.				0	15.000	173.000	0			0	0	188.000	0
5	Erneuerung Geh- und Radweg Dierkower Allee				0	30.000	270.000	0			0	0	300.000	0
6	Grünraum Lorenzstr./Kurt-Schumacher-Ring				0	0	19.000	131.000			0	0	150.000	0
7	Erneuerung Gehweg Dierkower Höhe				0	0	25.000	225.000			0	0	250.000	0
8	Geh- und Radweg Lorenzstr.				0	0	30.000	570.000			0	0	600.000	0

Investitionsprogramm 2015/2016													
Iff. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								Gesamtein-/aus-zahlungen	davon bereits geleistet
				Ergebnisse des Haushalts-vorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres 2016	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres 2017	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres 2018	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein-schließlich des Haus-haltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel		
				in €									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
9	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Sporthalle Berringerstr. 36 a			0	0	0	56.000	214.100	0	0	270.100	0	
10	Grünflächen Gutenbergstr./Rövershäger Chaussee			0	0	0	20.000	180.000	0	0	200.000	0	
11	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Sporthalle W.-Butzek-Str. 1			0	0	0	0	450.000	60.000	0	510.000	0	
12	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Sporthalle W.-Butzek-Str. 2			0	0	0	0	200.000	310.000	0	510.000	0	

Investitionsprogramm 2015/2016													
Iff. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt- gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/- aus- zahlungen	davon bereits geleistet
				in €									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Sportplatz W.-Butzek-Str.												
13						0	0	0	0	0	645.600	0	0
	Gesamt			0	1.619.200	2.146.400	1.099.500	1.002.000	1.044.100	1.015.600	1.619.200	7.926.800	1.619.200

3.1.3 Investitionsübersicht

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/- aus-zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Neubau Stadtteil- und Begegnungszentrum											
1	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.601.500	1.566.800	0	0			1.601.500	3.168.300	1.601.500
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.601.500	1.566.800	0	0	0	0	1.601.500	3.168.300	1.601.500
Erläuterungen:											
Mit dem Neubau eines Stadtteil- und Begegnungszentrums im Stadtteil Dierkow wird der Beschluss Nr. 2010/AN/0985 der Bürgerschaft aus der Sitzung vom 05.05.2010 umgesetzt. Der Neubau des Bürgerzentrums und die öffentlich nutzbaren Angebote in den Freiflächen sind von wesentlicher Bedeutung für die Entwicklung der sozialen und kulturellen Infrastruktur im Stadtteil Dierkow. Die Maßnahme ist Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes und entspricht den Zielstellungen der städtebaulichen Weiterentwicklung im Bereich Dierkow-Neu. Die Realisierung soll 2015 abgeschlossen werden.											
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Grundschule W.-Butzek-Str. 23											
2	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	17.700	514.600	152.500	0	0	0	17.700	684.800	17.700
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			200.000	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				152.500	0	0	0			
2	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	17.700	714.600	152.500	0	0	0	17.700	684.800	17.700
Erläuterungen:											
Die Schule in der Walter-Butzek-Str. 23 wurde in industrieller Fertigteilbauweise Ende der 80er Jahre errichtet. Auf Grund des baulichen Zustandes und zur Realisierung der Auflagen für den Brandschutz ist eine Modernisierung der Schule notwendig. Die Baumaßnahmen umfassen die Instandsetzung der Fachunterrichtsräume, Erneuerung der elektrischen Anlagen, Wechseln der Fenster, Außen- und Innentüren, Erneuerung der Sanitäranlagen, Dachsanierung, Maler- und Bodenbelagsarbeiten. Die Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen stehen in Übereinstimmung mit dem von der Bürgerschaft beschlossenen Schulentwicklungskonzept der Hansestadt Rostock. Der 1. Bauabschnitt beinhaltet die Innengeräte und wurde bereits als investive Maßnahme des städtebaulichen Sondervermögens realisiert. Die Umsetzung der Außengeräte im 2. und 3. Bauabschnitt ist in den Jahren 2013 bis 2016 geplant.											

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus-zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Geh- und Radweg Gutenbergstr.											
3	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000	430.000	0	0	0	0	450.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				430.000	0	0	0			
3	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000	430.000	0	0	0	0	450.000	0
Erläuterungen: Der Gehweg zwischen Fahrbahn und Straßenbahngleisen entlang der Gutenbergstr. befindet sich derzeit in einem unbefestigten Zustand. Der Gehweg soll zu einem befestigten Geh- und Radweg ausgebaut werden. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2015/2016 geplant.											
Erweiterung Spiellandschaft Hinrichsdorferstr.											
4	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000	173.000	0	0	0	0	188.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				173.000	0	0	0			
4	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000	173.000	0	0	0	0	188.000	0
Erläuterungen: Die Spiellandschaft Hinrichsdorferstr. bedarf auf Grund technischen Verschleißes und veränderter sozialer/demographischer Rahmenbedingungen einer dringenden Sanierung (Spielplatzbericht 2011/2014). Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2015/2016 geplant.											
Erneuerung Geh- und Radweg Dierkower Allee											
5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	30.000	270.000	0	0	0	0	300.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				270.000	0	0	0			
5	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	30.000	270.000	0	0	0	0	300.000	0
Erläuterungen: Der schlechte bauliche Zustand des Geh- und Radweges Dierkower Allee erfordert eine dringende Erneuerung. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2015/2016 geplant.											

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
Ifd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ auszahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Grünraum Lorenzstr./Kurt-Schumacher-Ring											
6	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	19.000	131.000	0	0	0	150.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	131.000	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	131.000	0	0			
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	19.000	131.000	0	0	0	150.000	0
Erläuterungen:											
Bei den Grünräumen entlang der Lorenzstr./Kurt-Schumacher-Ring besteht dringender Handlungsbedarf in Bezug auf die Sanierung bzw. Aufwertung der Ausstattungen, Vegetationsflächen und Aufenthaltsbereiche, sowie das Anlegen von Wegebeziehungen. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2016/2017 geplant.											
Erneuerung Gehweg Dierkower Höhe											
7	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	25.000	225.000	0	0	0	250.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	225.000	0	0			
7	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	25.000	225.000	0	0	0	250.000	0
Erläuterungen:											
Der schlechte bauliche Zustand des Gehweges Dierkower Höhe erfordert eine dringende Erneuerung. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2016/2017 geplant.											
Geh- und Radweg Lorenzstr.											
8	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	30.000	570.000	0	0	0	600.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	570.000	0	0			
8	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	30.000	570.000	0	0	0	600.000	0
Erläuterungen:											
Der schlechte bauliche Zustand des Geh- und Radweges entlang der Lorenzstr. erfordert eine dringende Erneuerung einschließlich des Straßenbegleitgrüns. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2016/2017 geplant.											

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
Ifd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus-zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Sporthalle Berringerstr. 36 a											
9	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	56.000	214.100	0	0	270.100	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
9	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	56.000	214.100	0	0	270.100	0
Erläuterungen: Der schlechte bauliche Zustand der Sporthalle Berringerstr. 36a macht zur Sicherung des Schulsports eine Generalsanierung und Modernisierung des Gebäudes einschließlich des Sanitärbereiches erforderlich. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2017/2018 geplant.											
Grünflächen Gutenbergstr./Rövershäger Chaussee											
10	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	20.000	180.000	0	0	200.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
10	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	20.000	180.000	0	0	200.000	0
Erläuterungen: Die bestehenden Brachflächen entlang der Gutenbergstr./Rövershäger Chaussee sollen zu einem attraktiven Grünraum im Fördergebiet Dierkow entwickelt werden. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2017/2018 geplant.											
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Sporthalle W.-Butzek-Str. 1											
11	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	450.000	60.000	0	510.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
11	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	450.000	60.000	0	510.000	0
Erläuterungen: Der schlechte bauliche Zustand der Sporthalle W.-Butzek-Str.1 macht zur Sicherung des Schulsports eine Generalsanierung und Modernisierung des Gebäudes einschließlich des Sanitärbereiches erforderlich. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2018/2019 geplant.											

Investitionsübersicht 2015 / 2016										
lfd. Nr.	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ auszahlungen	davon bereits geleistet
in €										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Sporthalle W.-Butzek-Str. 2										
12	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	200.000	310.000	0	510.000	0
	darunter:									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	0	0			
12	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	200.000	310.000	0	510.000	0
Erläuterungen: Der schlechte bauliche Zustand der Sporthalle W.-Butzek-Str.2 macht zur Sicherung des Schulsports eine Generalisierung und Modernisierung des Gebäudes einschließlich des Sanitärbereiches erforderlich. Die Realisierung der Maßnahme ist in den Jahren 2018/2019 geplant.										
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Sportplatz W.-Butzek-Str.										
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	645.600	0	645.600	0
	darunter:									
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	0	0			
13	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	645.600	0	645.600	0
Erläuterungen: Die Baumaßnahme umfasst die Errichtung eines Fußball-Großspielfeldes mit Kunstrasen, Umzäunung, Flutlichtanlage und PKW-Stellplätzen zur Nutzung als Trainings- und Wettkampfanlage des FSV NordOst e.V. und anderer Vereine des Fußballbereichs. Die Realisierung der Maßnahme ist im Jahr 2019 geplant.										

3.1.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme
	2016	2017	2018	2019
	in €			
im Haushaltsjahr 2013	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2014	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2015	1.025.500	0	0	0
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Grundschule W.-Butzek-Str. 23	152.500	0	0	0
Geh- und Radweg Gutenbergr.	430.000	0	0	0
Erweiterung Spielfläche Hinrichsdorferstr.	173.000	0	0	0
Erneuerung Geh- und Radweg Dierkower Allee	270.000	0	0	0
im Haushaltsjahr 2016	0	926.000	0	0
Erneuerung Gehweg Dierkower Höhe	0	225.000	0	0
Grünraum Lorenzstr./K.-Schumacher-Ring	0	131.000		
Geh- und Radweg Lorenzstr.	0	570.000	0	0
Verpflichtungsermächtigungen gesamt	1.025.500	926.000	0	0

3.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Dierkow**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	634.000	309.700	310.500	299.400
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtlich Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	9.000	0	0
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	-1.536.500	0	-54.000	-20.000
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	3.168.300	938.000	1.017.200	217.200
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	2.265.800	1.256.700	1.273.700	496.600
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	2.251.100	1.242.300	1.242.300	465.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	17.200	17.200
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	15.000	15.000	15.000	15.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nr. 11 bis 18)	0,00	0	2.266.100	1.257.300	1.274.500	497.500
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nr. 10 und 19)	0,00	0	-300	-600	-800	-900
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	300	600	800	900
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0	300	600	800	900
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0

3.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Dierkow**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	0,00	0	0	0	0	0
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	0,00	0	0	0	0	0
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0	0	0	0	0

3.3 Finanzhaushalt 2015/2016
Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Dierkow

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	634.000	309.700	310.500	299.400
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	9.000	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	-1.536.500	0	-54.000	-20.000
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	2.193.100	917.700	1.048.600	193.300
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	1.290.600	1.236.400	1.305.100	472.700
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	2.251.100	1.242.300	1.242.300	465.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	15.000	15.000	15.000	15.000
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)	0,00	0	2.266.100	1.257.300	1.257.300	480.300
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	0,00	0	-975.500	-20.900	47.800	-7.600
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	300	600	800	900
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	0,00	0	300	600	800	900
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	0,00	0	-975.200	-20.300	48.600	-6.700
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)	0,00	0	-975.200	-20.300	48.600	-6.700
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	-435.700	111.800	153.400	850.800

3.3 Finanzhaushalt 2015/2016
Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Dierkow

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	354.000	70.000	0	0
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	3.168.300	938.000	1.000.000	200.000
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern27 bis 33)	0,00	0	3.086.600	1.119.800	1.153.400	1.050.800
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	514.600	152.500	56.000	864.100
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	1.631.800	947.000	946.000	180.000
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern35 bis 39a)	0,00	0	2.146.400	1.099.500	1.002.000	1.044.100
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern34 und 40)	0,00	0	940.200	20.300	151.400	6.700
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	0,00	0	-35.000	0	200.000	0
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0	0	0	0	0
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	200.000	0	0	0
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	165.000	0	200.000	0
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo 46 und 47)	0,00	0	35.000	0	-200.000	0
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0	4.577.500	2.356.800	2.459.300	1.524.400
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	4.577.500	2.356.800	2.459.300	1.524.400
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	0,00	0	0	0	0	0
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45 und 48 und 51)	0,00	0	35.000	0	-200.000	0

3.3 Finanzhaushalt 2015/2016
Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Dierkow

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo Nr. 53 u. 54)	0,00	0	0	0	0	0
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	35.000	35.000	-165.000
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	0,00	0	35.000	35.000	-165.000	-165.000
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	0	0	0
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51	0,00	0	0	0	0	0

4. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock

Fördergebiet Rostock - Toitenwinkel

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock – Toitenwinkel
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	914.900 EUR	635.200 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	914.900 EUR	635.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	-352.200 EUR	598.300 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	914.900 EUR	609.900 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein –und Auszahlungen auf	-1.267.100 EUR	-11.600 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.244.000 EUR	873.200 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.196.900 EUR	861.600 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.047.100 EUR	11.600 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	220.000 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	200.000 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:	776.600 EUR	359.100 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	220.000 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug:	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt:	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres:	0 EUR	0 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

4.1 Vorbericht zum Haushaltsplan 2015 und 2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Fördergebiet Rostock- Toitenwinkel

Die Gesamtmaßnahme Toitenwinkel wurde 1993 in das Programm zur Förderung der städtebaulichen Weiterentwicklung großer Neubaugebiete „Wohnumfeldverbesserung“ aufgenommen. Dieses Programm wurde im Jahr 2002 mit neuen Qualitätsansätzen mit dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost (ISEK)“ fortgeführt. Im Jahr 2006 wurde Toitenwinkel zusätzlich in das Programm zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf – „Die soziale Stadt“ aufgenommen. Ziel dieses Programms ist es, auf allen Ebenen von Politik und Verwaltung gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern mit neuen Lösungsvarianten, eine Abwärtsentwicklung in den Stadtteilen entgegen zu wirken. Aus diesem Grund richtet sich das Programm „Die soziale Stadt“ auch nicht vorrangig auf rein investive Maßnahmen der traditionellen Städtebauförderung sondern vielmehr auf die Förderung sozioökonomischer Maßnahmen sowie die Entwicklung der Bürgerbeteiligung, des Gemeinwesens und der Imageaufwertung.

Mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2015/2016 werden beginnend ab dem Jahr 2015 die Sondervermögen aus den Städtebauförderprogrammen „Stadtumbau Ost“ – Aufwertung von Wohnquartieren und „Die Soziale Stadt“ zusammengefasst. Das entsprechende Fördergebiet wird als Gesamtmaßnahme betrachtet. Um eine Verstetigung im Fördergebiet zu erreichen, sind Antragstellungen bis 2018 vorgesehen.

Gemäß § 140 Nr. 4 Baugesetzbuch (BauGB) hat die Bürgerschaft am 05.06.1996 den Beschluss (Nr. 801/27/1996) über die Rahmenplanung mit der Festlegung der Fördergebietsgrenzen und den städtebaulichen Zielstellungen gefasst. Die 1. Fortschreibung und Änderung des Rahmenplanes erfolgte am 07.11.2001 mit Beschlussfassung (Nr. 0201/01-BV) durch die Bürgerschaft. Weitere Arbeitsgrundlagen bilden das durch den Hauptausschuss beschlossene Integrierte Handlungskonzept (Nr.1013/07/-BV vom 15.01.2008), das durch die Bürgerschaft beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (Nr. 0546/02-BV vom 09.10.2002) und das Monitoring Stadtentwicklung der Hansestadt Rostock fortgeschrieben zum Stichtag 31.12.2013.

Der Haushaltsplan 2015/2016 wurde auf der Grundlage des Maßnahmenplanes 2015/2016 erarbeitet.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit umfassen im Ergebnishaushalt 2015 ein Volumen von 914.900 EUR und 2016 einen Betrag von 635.200 EUR. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind mit einem finanziellen Volumen im Jahr 2015 von 1.196.900 EUR und im Jahr 2016 in Höhe von 861.600 EUR geplant.

Für nachfolgende Maßnahmen werden finanzielle Mittel 2015/2016 im Wesentlichen eingesetzt:

- Neubau eines Stadtteil- und Begegnungszentrums
- Abbruch ehemalige Kindertagesstätte Zum Lebensbaum 16
- Wegeverbindung O.-Palme-Str./M.-Lutter-King-Allee,
- Gehwegerneuerungen in der B.-Russel-Allee, A.-Schweitzer-Str. , Petersdorfer Str., M.-Niemöller-Str. und Hölderlinweg/Curie-Allee
- Investive Zuschüsse an den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ (KOE) für die Maßnahmen Modernisierung Integrierte Gesamtschule P.-Picasso-Str. 43 und Modernisierung KITA „Märchenland“ in der A.-Schweitzer-Str. 25

Es werden keine Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erwartet.

Kredite für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht aufgenommen.

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sind im Jahr 2015 in Höhe von 220.000 EUR vom städtebaulichen Sondervermögen Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ geplant.

Der Haushalt wird nicht mit kreditähnlichen Rechtsgeschäften belastet.

Eckwerte des Monitoring für die Hansestadt Rostock
Fördergebiet Toitenwinkel

Stand: 31.12.2013

lfd.Nr.	Datum/Indikator/Prognose		2002	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	Einwohnerzahl	Gesamt Toitenwinkel/ Fördergebiet	194.978 14.351	197.218 13.201	198.306 13.007	198.994 12.830	199.146 12.590	199.380 12.789	200.621 12.985	202.131 13.239	203.104 13.195	203.673 13.269
2	Einwohnerentwicklung % 1989-2001 2002 bis jeweiliger Stichtag	Gesamt Toitenwinkel/ Fördergebiet	- - -22,46	- 1,15 -8,01	- 1,71 -9,37	- 2,06 -10,60	- 2,14 -12,27	- 2,26 -10,88	- 2,89 -9,52	- 3,67 -7,75	- 4,17 -8,06	- 4,46 -7,54
3	Bevölkerungsprognose mit Startjahr 2011 Realwert/Prognosewert	Gesamt Toitenwinkel/ Fördergebiet	Prognosewert in 2020 = 203.877 Prognosewert in 2020 = 12.633	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	203.104/ 203.616 13.195/ 13.256	203.673/ 204.752 13.269/ 13.250
4	Wohnungsbestand (WE)	Gesamt Toitenwinkel/ Fördergebiet	114.275 8.788	115.448 8.570	115.506 8.531	116.379 8.463	116.441 8.209	116.808 8.210	117.163 8.160	118.189 8.214	118.831 8.232	119.354 8.234
5	WE-Leerstand Anzahl und in %	Gesamt Toitenwinkel/ Fördergebiet	9.740 (8,5) 1.021(11,6)	9.518 (8,2) 1.830 (21,4)	7.476 (6,5) 1.372 (16,1)	7.436 (6,4) 1.137 (13,4)	6.046 (5,2) 992 (12,1)	5.766 (4,9) 908 (11,1)	4.628 (4,0) 833 (10,2)	3.738 (3,2) 718 (8,7)	3.023 (2,5) 653 (7,9)	2.565 (2,1) 524 (6,4)
6	Realisierter WE-Rückbau	Gesamt Toitenwinkel/ Fördergebiet	2.045* 550	- 178	373 190	296 57	278 247	101 -	78 56	62 -	- -	- -

Im Jahr 2012 wurden die Bevölkerungsprognosen für die Hansestadt Rostock gesamt und für die 21 Stadtbereiche fortgeschrieben. Die Notwendigkeit der Fortschreibung ergab sich hauptsächlich durch den unerwarteten sehr hohen Zuzug von Einwohnern in der Altersgruppe 18-25 Jahre. Insbesondere kam es auf Grund von günstigen Mietkonditionen der Wohnungsunternehmen für Jugendliche in den Jahren 2010 und 2011 zu den hohen Einwohnergewinnen. Damit verbunden war gleichzeitig eine Zunahme der Geburten. Bei allen anderen Altersgruppen entsprachen die Realwerte der Einwohnerentwicklung den Werten der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2006.

Die Prognosen der Entwicklung der Haushalte, der Wohnungsnachfrage und der Wohnungseerstände wurden in 2013/2014 fortgeschrieben. Die Ergebnisse liegen (Stand August 2014) noch nicht vor.

* Erfasst wird ausschließlich der Rückbau im industriellen Bestand sowie im Sanierungsgebiet.

Die Eigenmittel der Hansestadt Rostock für das städtebauliche Sondervermögen Fördergebiet Rostock – Toitenwinkel sind im Kernhaushalt und im städtebaulichen Sondervermögen wie folgt veranschlagt:

Kernhaushalt	- EUR -			
	2015	2016	2017	2018
EH 16/FH14 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	142.400	104.600	105.300	103.200
FH 35 Geleistete Investitionszuschüsse	362.400	305.700	353.400	278.300
Gesamt	504.800	410.300	458.700	381.500

SSV Fördergebiet Rostock- Toitenwinkel	- EUR -			
	2015	2016	2017	2018
EH 2/FH2 Zuwendungen	142.400	104.600	105.300	103.200
FH 9 Sonstige laufende Einzahlungen (Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde)	135.900	127.000	195.800	36.700
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	226.500	178.700	157.600	241.600
Gesamt	504.800	410.300	458.700	381.500

4.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen

Im **Ergebnishaushalt 2015/2016** sind geplant:

- EUR-

	2015	2016
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	397.000	283.800
• Bestandsveränderungen	-1.584.600	5.000
• Sonstige laufenden Erträge	2.102.200	345.900
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	914.600	634.700
• Zinserträge und sonstige Finanzerträge	300	500
Gesamtsumme der ordentlichen Erträge	914.900	635.200
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	899.900	594.900
• Sonstige laufende Aufwendungen	15.000	15.000
• Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	0	25.300
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	914.900	635.200
Im Finanzhaushalt 2015/2016 sind geplant:		- EUR -
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	397.000	283.800
• Bestandsveränderungen	-1.584.600	5.000
• Sonstige laufende Einzahlungen	835.100	309.000
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-352.500	597.800
• Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	300	500
Gesamtsumme der ordentlichen Einzahlungen	-352.200	598.300
• Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-54.600	512.600
• Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	196.400	40.000
• Einzahlungen aus Vorräten	2.102.200	320.600
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.244.000	873.200
• Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	899.900	594.900
• Sonstige laufende Auszahlungen	15.000	15.000
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	914.900	609.900
• Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	679.300	536.000
• Auszahlungen für Vorräte	517.600	325.600
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.196.900	861.600
• Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	220.000	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	220.000	0

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Zuwendungen vom Bund, Land sowie die Eigenanteile der Hansestadt Rostock, die zur Deckung der Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit erforderlich sind.

Bestandsveränderungen

Darstellen von Bestandserhöhungen aus der Aktivierung investiver Maßnahmen und Bestandsverminderung nach Fertigstellung der Vorhaben. Übersteigen die Bestandsverminderungen die Bestandserhöhungen wird die Differenz als Minusbetrag ausgewiesen.

Sonstige laufende Erträge/Sonstige laufende Einzahlungen

Erträge aus der Auflösung erhaltener Anzahlung der Gemeinde sowie Auflösung Sonderposten Bund/Land für öffentlich nutzbare Objekte. Abgang sonstiger Sonderposten Bund/Land für öffentlich-nutzbare Objekte und Einzahlungen durch erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde und Bereitstellung von zusätzlichen Eigenanteilen durch die Hansestadt Rostock.

Zinserträge und sonstige Finanzerträge/ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

Darstellen von Zinsen, die dem Treuhandkonto zufließen.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Ausweisen von Fördermitteln Bund und Land, die für investive Zwecke verwendet werden, Umbuchungen aufgrund der Übergabe von Maßnahmen an den Kernhaushalt und Darstellen der Anzahlungen Sonderposten Anlagevermögen für den investiven Zuschuss an den KOE:

Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

Darstellung der Rückzahlung aus einem in Vorjahren einem anderen städtebaulichen Sondervermögen gewährten Darlehen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Einzahlungen aus Vorräten

Bestandsverminderung von öffentlich-nutzbaren Objekten aufgrund der Übergaben von Maßnahmen an den Kernhaushalt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Darstellen der Abschreibungen auf den zweckgebundenen Zuschuss an den KOE.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position sind folgende Aufwendungen/Auszahlungen enthalten:

- Vergütung Sanierungsträger
- sonstige Ordnungsmaßnahmen
- Aufwendungen für abgeschlossene Maßnahmen
- Städtebauliche Planung
- Monitoring
- 50.000 EUR Projekte
- 20.000 EUR Verfügungsfonds
- Quartiersmanagement
- Aufwendungen für aktivierungspflichtige Maßnahmen

Sonstige laufende Aufwendungen/Sonstige laufende Auszahlungen

Ausweisen der Beträge für die Öffentlichkeitsarbeit.

Auszahlungen für Vorräte

Bestandserhöhungen von Maßnahmen an öffentlich-nutzbaren Objekten.

Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

Aufzeigen der investiven Zuschüsse an den KOE.

Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Darstellen eines Darlehens, welches aus dem städtebaulichen Sondervermögen „Sanierungsgebiet Stadtzentrum“ gewährt wird.

Stand: 31.12.2014

**Übersicht über Umverteilungen des städtebaulichen
Sondervermögens (SSV) Rostock - Fördergebiet Toitenwinkel**

I. Umverteilung an SSV Rostock - Fördergebiet Toitenwinkel von anderen SSV		
Verbindlichkeiten		
	beabsichtigtes Datum der Tilgung der Umverteilung	Höhe der Tilgung
Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock"	2017	110.000,00 €
	2018	110.000,00 €

II. Umverteilung vom SSV Rostock - Fördergebiet Toitenwinkel an andere SSV		
Forderungen		
	beabsichtigtes Datum der Rückführung der Umverteilung	Höhe der Rückführung
"Stadtzentrum Rostock"	2015	196.404,80 €
	2016	40.000,00 €

Anlagen

- **Anlage 4.1.2 – Investitionsprogramm**
- **Anlage 4.1.3 – Investitionsübersicht**

Nach § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik sind die wichtigsten Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen einzeln auszuweisen. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat in Umsetzung dieser Regelung Wertgrenzen beschlossen (Beschluss-Nr. 2011/BV/1923). Demnach sind Baumaßnahmen ab einer Gesamtinvestitionssumme von 100.000 EUR zu erläutern. Im Maßnahmeplan 2015/2016 sind für das Haushaltsjahr 2015/2016 sowie für den Finanzplan bis 2018 investive Maßnahmen und investive Zuschüsse vorgesehen. Das Investitionsprogramm und die Investitionsübersicht sind als Anlagen beigelegt.

- **Anlage 4.1.4 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren können gem. § 54 KV M-V Verpflichtungsermächtigungen aufgenommen werden.

Zur Fortführung der Maßnahmen:

- Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ für die Maßnahme Modernisierung KITA „Märchenland“, A.-Schweitzer-Str. 25
- Gehwegerneuerung B.-Russel-Allee
- Gehwegerneuerung A.-Schweitzer-Str.
- Gehwegerneuerung M.-Niemöller-Str.
- Gehwegerneuerung Hölderlinweg/Curie-Allee

sind mit dem Haushaltsplan 2015/2016 Verpflichtungsermächtigungen aufzunehmen, um eine ununterbrochene, zügige Realisierung der Vorhaben und damit eine planmäßige Mittelinanspruchnahme von Städtebauförderungsmitteln sicherstellen zu können.

Die Übersicht zu Verpflichtungsermächtigungen ist als Anlage beigelegt.

4.1.2 Investitionsprogramm

Investitionsprogramm 2015/2016														
Ild. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt- gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									davon bereits geleistet	
				Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen		
				in €										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1	Neubau Stadtteil- und Begegnungszentrum				1.614.600	367.600	0					1.614.600	1.982.200	1.614.600
2	Wegeverbindung O.-Palme-Str./M.-Luther-King-Allee						0	120.000	0			0	120.000	0
3	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung IGS Pablo-Picasso-Str. 43						0					0		
4	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung KITA "Märchenland", A.-Schweitzer-Str. 25											651.400	1.011.400	651.400

Investitionsprogramm 2015/2016													
Iffid. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								davon bereits geleistet	
				Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres 2016	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres 2017	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres 2018	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein-schließlich des Haus-haltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel		Gesamtein-/aus-zahlungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
5	Gehwegerneuerung B.-Russel-Allee				0	15.000	120.300	0	0	0	0	135.300	0
6	Gehwegerneuerung A.-Schweitzer-Str.				0	15.000	120.300	0	0	0	0	135.300	0
7	Gehweg Petersdorfer Str.				0	0	50.000	0	0	0	0	50.000	0
8	Gehwegerneuerung M.-Niemöller-Str.				0	0	15.000	120.300	0	0	0	135.300	0
9	Gehwegerneuerung Hölderinweg-Curie-Allee				0	0	20.000	238.800	0	0	0	258.800	0
10	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Sporthalle P.-Picasso Str. 43 b				0	0	0	472.800	0	0	0	472.800	0

Investitionsprogramm 2015/2016														
Iffid. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse des Haushalts-vorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Planungs-daten des Haushalts-jahres 2016	Planungs-daten des zweiten Haushalts-jahres 2017	Planungs-daten des dritten Haushalts-jahres 2018	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein-schließlich des Haus-haltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamtein-/aus-zahlungen	davon bereits geleistet	
				in €										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
11	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung GS "Am Schäferteich", P.-Picasso-Str. 45													
	Gesamt			0	2.266.000	1.196.900	861.600	831.900	724.800	0	0	724.800	5.881.200	2.266.000

4.1.3 Investitionsübersicht

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neubau Stadtteil- und Begegnungszentrum											
1	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.614.600	367.600	0	0	0	0	1.614.600	1.982.200	1.614.600
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.614.600	367.600	0	0	0	0	1.614.600	1.982.200	1.614.600
Erläuterungen:		Der Neubau des Stadtteil- und Begegnungszentrums einschließlich der Gestaltung der Freiflächen ist von wesentlicher Bedeutung für die Entwicklung der sozialen und kulturellen Infrastruktur im Stadtteil Toitenwinkel. Die Maßnahme ist Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes und entspricht den Zielstellungen der städtebaulichen Weiterentwicklung im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt".									
Wegeverbindung O.-Palme-Str./M.-Luther-King-Allee											
2	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	120.000	0	0	0	0	0	120.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
2	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	120.000	0	0	0	0	0	120.000	0
Erläuterungen:		Schaffung einer wichtigen zentralen Wegeverbindung im Stadtteil.									

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung IGS Pablo-Picasso-Str. 43											
3	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	651.400	360.000	0	0	0	0	651.400	1.011.400	651.400
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			359.100	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
3	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	651.400	719.100	0	0	0	0	651.400	1.011.400	651.400
Erläuterungen: Die Modernisierung der Integrierten Gesamtschule beinhaltet die energetische Sanierung der Schule (Dach und Fassade) sowie die Erneuerung der Heizung und Elektrik. Gleichzeitig wird die Barrierefreiheit geschaffen und ein Außenaufzug montiert.											
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung KITA "Märchenland", A.-Schweitzer-Str. 25											
4	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	319.300	536.000	0	0	0	0	855.300	0
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				536.000	0	0	0			
4	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	319.300	536.000	0	0	0	0	855.300	0
Erläuterungen: Die Modernisierung der KITA beinhaltet die Generalsanierung. Dazu gehören die Modernisierung der baulichen Hülle, die Ausbaugewerke innen sowie der Haustechnik.											
Gehwegerneuerung B.-Russel-Allee											
5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000	120.300	0	0	0	0	135.300	0
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden					0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				120.300	0	0	0			
5	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000	120.300	0	0	0	0	135.300	0
Erläuterungen: Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes ist die Erneuerung und Neuordnung des Gehweges entlang der B.-Russel-Allee erforderlich.											

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Gehwegerneuerung A.-Schweitzer-Str.											
6	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000	120.300	0	0	0	0	135.300	0
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden					0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				120.300	0	0	0			
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000	120.300	0	0	0	0	135.300	0
Erläuterungen: Der schlechte bauliche Zustand des Geweges macht eine dringende Erneuerung erforderlich.											
Gehweg Petersdorfer Str.											
7	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000	0
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
7	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000	0
Erläuterungen: Mit dem Gehweg Petersdorfer Str. soll die fehlende Verbindung vom Hafenbahnhof zu den Bushaltestellen in der Petersdorfer-Straße hergestellt werden.											
Gehwegerneuerung M.-Niemöller-Str.											
8	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	15.000	120.300	0	0	0	135.300	0
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	120.300	0	0			
8	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	15.000	120.300	0	0	0	135.300	0
Erläuterungen: Der schlechte bauliche Zustand des Geweges macht eine dringende Erneuerung erforderlich.											

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
Ifd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus-zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Gehwegerneuerung Hölderlinweg-Curie-Allee											
9	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	20.000	238.800	0	0	0	258.800	0
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	238.800	0	0			
9	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	20.000	238.800	0	0	0	258.800	0
Erläuterungen: Der als Schul- und Wanderweg genutzte Gehweg entlang der Straßenbahn ist aufgrund seines bauliches Zustandes zu erneuern.											
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Sporthalle P.-Picasso-Str. 43 b											
10	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	472.800	0	0	0	472.800	0
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
10	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	472.800	0	0	0	472.800	0
Erläuterungen: Die Modernisierung der Sporthalle und des Sanitätsbereiches ist zur Sicherung und besseren Durchführung des Schulsportes erforderlich.											
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung GS "Am Schäferteich", P.-Picasso-Str. 45											
11	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	724.800	0	0	724.800	0
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden				0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
11	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	724.800	0	0	724.800	0
Erläuterungen: Modernisierung des Gebäudes ist aufgrund des baulichen Zustandes dringend erforderlich und dient der Verbesserung der Lehr- und Arbeitsbedingungen.											

4.1.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme
	2016	2017	2018	2019
	in €			
im Haushaltsjahr 2013	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2014	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2015	776.600	0	0	0
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung KITA "Märchenland", A.-Schweitzer-Str. 25	536.000	0	0	0
Gehwegerneuerung B.-Russel-Allee	120.300	0	0	0
Gehwegerneuerung A.-Schweitzer-Str.	120.300	0	0	0
im Haushaltsjahr 2016	0	359.100	0	0
Gehwegerneuerung M.-Niemöller-Str.	0	120.300	0	0
Gehwegerneuerung Hölderlinweg-Curie-Allee	0	238.800	0	0
Verpflichtungsermächtigungen gesamt	776.600	359.100	0	0

4.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Toitenwinkel

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	397.000	283.800	285.700	279.500
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtlich Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	5.000	0	0
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	-1.584.600	0	-35.000	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	2.102.200	345.900	440.800	58.500
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	914.600	634.700	691.500	338.000
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	899.900	594.900	630.400	265.300
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	25.300	46.700	58.500
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	15.000	15.000	15.000	15.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nr. 11 bis 18)	0,00	0	914.900	635.200	692.100	338.800
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nr. 10 und 19)	0,00	0	-300	-500	-600	-800
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	300	500	600	800
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0	300	500	600	800
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0

4.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Fördergebiet Toitenwinkel

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	0,00	0	0	0	0	0
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	0,00	0	0	0	0	0
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0	0	0	0	0

4.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Toitenwinkel**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	397.000	283.800	285.700	279.500
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	5.000	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	-1.584.600	0	-35.000	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	835.100	309.000	419.100	36.700
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	-352.500	597.800	669.800	316.200
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	899.900	594.900	630.400	265.300
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	15.000	15.000	15.000	15.000
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)	0,00	0	914.900	609.900	645.400	280.300
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	0,00	0	-1.267.400	-12.100	24.400	35.900
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	300	500	600	800
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	0,00	0	300	500	600	800
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	0,00	0	-1.267.100	-11.600	25.000	36.700
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)	0,00	0	-1.267.100	-11.600	25.000	36.700
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	-54.600	512.600	522.800	798.100

4.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Toitenwinkel**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	196.400	40.000	0	0
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	2.102.200	320.600	394.100	0
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern27 bis 33)	0,00	0	2.244.000	873.200	916.900	798.100
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	679.300	536.000	472.800	724.800
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	517.600	325.600	359.100	0
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern35 bis 39a)	0,00	0	1.196.900	861.600	831.900	724.800
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern34 und 40)	0,00	0	1.047.100	11.600	85.000	73.300
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	0,00	0	-220.000	0	110.000	110.000
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0	0	0	0	0
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	220.000	0	0	0
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	110.000	110.000
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo 46 und 47)	0,00	0	220.000	0	-110.000	-110.000
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0	2.111.800	1.471.500	1.587.300	1.115.100
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	2.111.800	1.471.500	1.587.300	1.115.100
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	0,00	0	0	0	0	0

4.3 Finanzhaushalt 2015/2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Fördergebiet Toitenwinkel

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45 und 48 und 51)	0,00	0	220.000	0	-110.000	-110.000
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo Nr. 53 u. 54)	0,00	0	0	0	0	0
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	220.000	220.000	110.000
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	0,00	0	220.000	220.000	110.000	0
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	0	0	0
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)	0,00	0	0	0	0	0

5. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock

**Fördergebiet
Rostock – Groß Klein**

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock – Groß Klein
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	692.700 EUR	263.700 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	692.700 EUR	263.700 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	474.600 EUR	367.600 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	692.700 EUR	263.700 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein –und Auszahlungen auf	-218.100 EUR	103.900 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	910.600 EUR	114.600 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	632.500 EUR	218.500 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	278.100 EUR	-103.900 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	60.000 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-60.000 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:	218.500 EUR	180.600 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	0 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug:	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt:	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres:	0 EUR	0 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

5.1 Vorbericht zum Haushaltsplan 2015 und 2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Fördergebiet Rostock- Groß Klein

Die Gesamtmaßnahme Groß Klein wurde 1997 in das Programm zur Förderung der städtebaulichen Weiterentwicklung großer Neubaugebiete „Wohnumfeldverbesserung“ und zudem 1999 in das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ aufgenommen. Die Städtebauförderung wurde mit der Verwaltungsvereinbarung 2002 in den neuen Ländern durch ein neues Programm „Stadtumbau Ost“ in den neuen Ländern durch ein neues Programm „Stadtumbau Ost“ mit den Programmteilen Rückbau und Aufwertung ergänzt.

Die Förderprogramme in der Gesamtmaßnahme Schmarl tragen dazu bei, das Fördergebiet zu stabilisieren und die Lebenschancen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erweitern. In den vergangenen Jahren sind eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt worden, die zur Verbesserung der Lebensqualität beigetragen haben.

Mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2015/2016 werden beginnend ab dem Jahr 2015 die Sondervermögen aus den Städtebauförderprogrammen „Stadtumbau Ost“-Aufwertung von Wohnquartieren“ und „Die Soziale Stadt“ zusammengefasst. Das entsprechende Fördergebiet wird als Gesamtmaßnahme betrachtet. Letztmalig wurden für das Programmjahr 2014 Städtebaufördermittel bewilligt.

Gemäß § 140 Nr. 4 Baugesetzbuch (BauGB) hat die Bürgerschaft am 01.12.1999 den Beschluss (Nr. 0438/99 - BV) über die Rahmenplanung mit der Festlegung der Fördergebietsgrenzen und den städtebaulichen Zielstellungen gefasst. Weitere Arbeitsgrundlagen bilden das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und das Integrierte Handlungskonzept für das Fördergebiet Groß Klein.

Der Haushaltsplan 2015/2016 wurde auf der Grundlage des Maßnahmeplanes 2015/2016 erarbeitet.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit umfassen im Ergebnishaushalt 2015 ein Volumen von 692.700 EUR und 2016 einen Betrag von 263.700 EUR. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind mit einem finanziellen Volumen im Jahr 2015 von 632.500 EUR und im Jahr 2016 von 218.500 EUR geplant.

Für nachfolgende Maßnahmen werden finanzielle Mittel 2015/2016 im Wesentlichen eingesetzt:

- Freiflächengestaltung Grünachse Quartier 6
- Gestaltung Quartier 6

Es werden keine Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erwartet.

Kredite für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen sowie zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit werden nicht aufgenommen.

Der Haushalt wird nicht mit kreditähnlichen Rechtsgeschäften belastet.

Eckwerte des Monitoring für die Hansestadt Rostock
Fördergebiet Groß Klein

Stand: 31.12.2013

lfd.Nr.	Datum/Indikator/Prognose		2002	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	Einwohnerzahl	Gesamt Groß Klein/ Fördergebiet	194.978 11.813	197.218 12.119	198.306 12.434	198.994 12.763	199.146 12.817	199.380 12.762	200.621 12.808	202.131 12.920	203.104 12.897	203.673 12.903
2	Einwohnerentwicklung % 1989-2001 2002 bis jeweiliger Stichtag	Gesamt Groß Klein/ Fördergebiet	- - -22,46	- 1,15 -	- 1,71 5,26	- 2,06 8,04	- 2,14 8,50	- 2,26 8,03	- 2,89 8,42	- 3,67 9,37	- 4,17 9,18	- 4,46 9,23
3	Bevölkerungsprognose mit Startjahr 2011 Realwert/Prognosewert	Gesamt Groß Klein/ Fördergebiet	- - Prognosewert in 2020 = 203.877	- - Prognosewert in 2020 = 12.484	- - - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	203.104/ 203.616	203.673/ 204.752
4	Wohnungsbestand (WE)	Gesamt Groß Klein/ Fördergebiet	114.275 8.012	115.448 7.753	115.506 7.658	116.379 7.651	116.441 7.614	116.808 7.616	117.163 7.625	118.189 7.627	118.831 7.634	119.354 7.670
5	WE-Leerstand Anzahl und in %	Gesamt Groß Klein/ Fördergebiet	9.740 (8,5) 2.080(26,0)	9.518 (8,2) 1.395 (18,0)	7.476 (6,5) 832 (10,9)	7.436 (6,4) 803 (10,5)	6.046 (5,2) 632 (8,3)	5.766 (4,9) 548 (7,2)	4.628 (4,0) 467 (6,1)	3.738 (3,2) 415 (5,4)	3.023 (2,5) 315 (4,1)	2.565 (2,1) 348 (4,5)
6	Realistierter WE-Rückbau	Gesamt Groß Klein/ Fördergebiet	- 2.045* 678	- 178 140	- 373 -	- 296 94	- 278 -	- 101 -	- 78 -	- 62 -	- -	- -

Im Jahr 2012 wurden die Bevölkerungsprognosen für die Hansestadt Rostock gesamt und für die 21 Stadtbereiche fortgeschrieben. Die Notwendigkeit der Fortschreibung ergab sich hauptsächlich durch den unerwarteten sehr hohen Zuzug von Einwohnern in der Altersgruppe 18-25 Jahre. Insbesondere kam es auf Grund von günstigen Mietkonditionen der Wohnungsunternehmen für Jugendliche in den Jahren 2010 und 2011 zu den hohen Einwohnern. Damit verbunden war gleichzeitig eine Zunahme der Geburten. Bei allen anderen Altersgruppen entsprachen die Realwerte der Einwohnerentwicklung den Werten der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2006.

Die Prognosen der Entwicklung der Haushalte, der Wohnungsnachfrage und der Wohnungseerstände wurden in 2013/2014 fortgeschrieben. Die Ergebnisse liegen (Stand August 2014) noch nicht vor.

* Erfasst wird ausschließlich der Rückbau im industriellen Bestand sowie im Sanierungsgebiet.

Die Eigenmittel der Hansestadt Rostock für das städtebauliche Sondervermögen Fördergebiet Rostock – Groß Klein sind im Kernhaushalt und im städtebaulichen Sondervermögen wie folgt veranschlagt:

Kernhaushalt	2015	2016	2017	2018
EH 16/FH14 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	26.700	21.700	17.300	15.400
FH 35 Geleistete Investitionszuschüsse	201.900	103.900	80.200	29.100
Gesamt	228.600	125.600	97.500	44.500

- EUR -

SSV Fördergebiet Rostock- Groß Klein	2015	2016	2017	2018
EH 2/FH2 Zuwendungen	26.700	21.700	17.300	15.400
FH 9 Sonstige laufende Einzahlungen (Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde) FH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	201.900 0	103.900 0	80.200 0	29.100 0
Gesamt	228.600	125.600	97.500	44.500

- EUR -

5.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen

Im **Ergebnishaushalt 2015/2016** sind geplant:

- EUR -

	2015	2016
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	60.100	45.100
• Bestandsveränderungen	-305.100	218.500
• Sonstige laufenden Erträge	937.600	0
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	692.600	263.600
• Zinserträge und sonstige Finanzerträge	100	100
Gesamtsumme der ordentlichen Erträge	692.700	263.700
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	687.700	258.700
• Sonstige laufende Aufwendungen	5.000	5.000
• Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	0	0
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	692.700	263.700
Im Finanzhaushalt 2015/2016 sind geplant:		
		- EUR -
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	60.100	45.100
• Bestandsveränderungen	-305.100	218.500
• Sonstige laufende Einzahlungen	719.500	103.900
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	474.500	367.500
• Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	100	100
Gesamtsumme der ordentlichen Einzahlungen	474.600	367.600
• Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-436.000	114.600
• Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	409.000	0
• Einzahlungen aus Vorräten	937.600	0
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	910.600	114.600
• Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	687.700	258.700
• Sonstige laufende Auszahlungen	5.000	5.000
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	692.700	263.700
• Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
• Auszahlungen für Vorräte	632.500	218.500
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	632.500	218.500
• Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0
• Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	60.000	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-60.000	0

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Zuwendungen vom Bund, Land sowie die Eigenanteile der Hansestadt Rostock, die zur Deckung der Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit erforderlich sind.

Bestandsveränderungen

Darstellen von Bestandserhöhungen aus der Aktivierung investiver Maßnahmen und Bestandsverminderung nach Fertigstellung der Vorhaben. Übersteigen die Bestandsverminderungen die Bestandserhöhungen wird die Differenz als Minusbetrag ausgewiesen.

Sonstige laufende Erträge/Sonstige laufende Einzahlungen

Erträge aus der Auflösung erhaltener Anzahlung der Gemeinde sowie Auflösung Sonderposten Bund/Land für öffentlich nutzbare Objekte.

Abgang sonstiger Sonderposten Bund/Land für öffentlich-nutzbare Objekte und Einzahlungen durch erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde und Bereitstellung von zusätzlichen Eigenanteilen durch die Hansestadt Rostock.

Zinserträge und sonstige Finanzerträge/ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

Darstellen von Zinsen, die dem Treuhandkonto zufließen.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Ausweisen von Fördermitteln Bund und Land, die für investive Zwecke verwendet werden und Umbuchungen aufgrund der Übergabe von Maßnahmen an den Kernhaushalt.

Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

Darstellung der Rückzahlung aus einem in Vorjahren einem anderen städtebaulichen Sondervermögen gewährten Darlehen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Einzahlungen aus Vorräten

Bestandsverminderung von öffentlich-nutzbaren Objekten aufgrund der Übergaben von Maßnahmen an den Kernhaushalt

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position sind folgende Aufwendungen/Auszahlungen enthalten:

- Vergütung Sanierungsträger
- Aufwendungen für abgeschlossene Maßnahmen
- Städtebauliche Planung
- Aufwendungen für aktivierungspflichtige Maßnahmen

Sonstige laufende Aufwendungen/Sonstige laufende Auszahlungen

Ausweisen der Beträge für die Öffentlichkeitsarbeit.

Auszahlungen für Vorräte

Bestandserhöhungen von Maßnahmen an öffentlich-nutzbaren Objekten.

Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Darstellen der Tilgung eines aus Vorjahren von einem anderen städtebaulichen Sondervermögen gewährten Darlehens zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Stand: 31.12.2014

**Übersicht über Umverteilungen des städtebaulichen
Sondervermögens (SSV) Rostock - Fördergebiet Groß Klein**

I. Umverteilung an SSV Rostock - Fördergebiet Groß Klein von anderen SSV		
Verbindlichkeiten		
	beabsichtigtes Datum der Tilgung der Umverteilung	Höhe der Tilgung
Fördergebiet Schmarl	2015	60.000,00 €

II. Umverteilung vom SSV Rostock - Fördergebiet Groß Klein an andere SSV		
Forderungen		
	beabsichtigtes Datum der Rückführung der Umverteilung	Höhe der Rückführung
"Stadtzentrum Rostock"	2015	354.000,00 €
Fördergebiet Dierkow	2015	55.000,00 €

Anlagen

- **Anlage 5.1.2 – Investitionsprogramm**
- **Anlage 5.1.3 – Investitionsübersicht**

Nach § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik sind die wichtigsten Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen einzeln auszuweisen. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat in Umsetzung dieser Regelung Wertgrenzen beschlossen (Beschluss-Nr. 2011/BV/1923). Demnach sind Baumaßnahmen ab einer Gesamtinvestitionssumme von 100.000 EUR zu erläutern. Im Maßnahmeplan 2015/2016 sind für das Haushaltsjahr 2015/2016 sowie für den Finanzplan bis 2018 investive Maßnahmen vorgesehen. Das Investitionsprogramm und die Investitionsübersicht sind als Anlagen beigefügt.

- **Anlage 5.1.4 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren können gem. § 54 KV M-V Verpflichtungsermächtigungen aufgenommen werden.

Zur Fortführung der Maßnahme Gestaltung Quartier 6 sind mit dem Haushaltsplan 2015/2016 Verpflichtungsermächtigungen aufzunehmen, um eine ununterbrochene, zügige Realisierung des Vorhabens und damit eine planmäßige Mittelinanspruchnahme von Städtebauförderungsmitteln sicherstellen zu können.

Die Übersicht zu Verpflichtungsermächtigungen ist als Anlage beigefügt.

5.1.2 Investitionsprogramm

Investitionsprogramm 2015/2016														
Iffid. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse des Haushalts-vorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres 2016	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres 2017	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres 2018	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushalts-vorjahres bereitgestellte Mittel	Gesamtein-/auszahlungen	davon bereits geleistet	
				in €										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1	Freiächengestaltung Grünachse Quartier 6				322.500	615.100	0	0	0	0	0	322.500	937.600	322.500
2	Gestaltung Quartier 6				0	17.400	218.500	180.600	87.300	0	0	0	503.800	0
	Gesamt	<div></div>		0	322.500	632.500	218.500	180.600	87.300	0	0	322.500	1.441.400	322.500

5.1.3 Investitionsübersicht

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/- aus-zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Freiflächengestaltung Grünachse Quartier 6											
1	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	322.500	615.100	0	0	0	0	322.500	937.600	322.500
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			120.700	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	322.500	735.800	0	0	0	0	322.500	937.600	322.500
Erläuterungen:											
Für den nördlichen Teil des Quartier 6 wurde seitens der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH eine Quartiersstudie erarbeitet. Anlass hierfür war der Abriss von vier Würfelhäusern und einer Wohnzeile. In diesem Bereich sollen nunmehr die Wegebeziehungen neu gestaltet werden, um somit eine neue städtebauliche Qualität im Quartier zu schaffen.											
Gestaltung Quartier 6											
2	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	17.400	218.500	180.600	87.300	0	0	503.800	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				218.500	180.600	0	0			
2	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	17.400	218.500	180.600	87.300	0	0	503.800	0
Erläuterungen:											
Im Rahmen der Gestaltung Quartier 6 ist die Aufwertung der zentralen Grünachse vorgesehen. Zudem soll die Aufenthaltsqualität für die Anwohner verbessert werden.											

5.1.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme
	2016	2017	2018	2019
	in €			
im Haushaltsjahr 2013	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2014	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2015	218.500	0	0	0
Gestaltung Quartier 6	218.500	0	0	0
im Haushaltsjahr 2016		180.600	0	0
Gestaltung Quartier 6		180.600	0	0
Verpflichtungsermächtigungen gesamt	218.500	180.600	0	0

5.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Groß Klein

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	60.100	45.100	31.900	26.200
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtlich Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	218.500	180.600	0
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	-305.100	0	0	-416.500
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	937.600	0	0	503.800
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	692.600	263.600	212.500	113.500
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	687.700	258.700	207.600	108.600
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nr. 11 bis 18)	0,00	0	692.700	263.700	212.600	113.600
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nr. 10 und 19)	0,00	0	-100	-100	-100	-100
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	100	100	100	100
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0	100	100	100	100
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0

5.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Groß Klein**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	0,00	0	0	0	0	0
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	0,00	0	0	0	0	0
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0	0	0	0	0

5.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Groß Klein**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	60.100	45.100	31.900	26.200
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	218.500	180.600	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	-305.100	0	0	-416.500
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	719.500	103.900	80.200	313.900
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	474.500	367.500	292.700	-76.400
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	687.700	258.700	207.600	108.600
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)	0,00	0	692.700	263.700	212.600	113.600
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	0,00	0	-218.200	103.800	80.100	-190.000
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	100	100	100	100
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzen- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	0,00	0	100	100	100	100
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	0,00	0	-218.100	103.900	80.200	-189.900
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)	0,00	0	-218.100	103.900	80.200	-189.900
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	-436.000	114.600	100.400	-226.600

5.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Groß Klein**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	409.000	0	0	0
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	937.600	0	0	503.800
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern27 bis 33)	0,00	0	910.600	114.600	100.400	277.200
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	632.500	218.500	180.600	87.300
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern35 bis 39a)	0,00	0	632.500	218.500	180.600	87.300
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern34 und 40)	0,00	0	278.100	-103.900	-80.200	189.900
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	0,00	0	60.000	0	0	0
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0	0	0	0	0
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	60.000	0	0	0
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo 46 und 47)	0,00	0	-60.000	0	0	0
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0	1.385.200	482.200	393.200	200.900
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	1.385.200	482.200	393.200	200.900
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	0,00	0	0	0	0	0

5.3 Finanzhaushalt 2015/2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Fördergebiet Groß Klein

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45 und 48 und 51)	0,00	0	-60.000	0	0	0
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo Nr. 53 u. 54)	0,00	0	0	0	0	0
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	-60.000	-60.000	-60.000
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	0,00	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	0	0	0
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)	0,00	0	0	0	0	0

6. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock

Fördergebiet Rostock - Schmarl

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock – Schmarl
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.641.500 EUR	992.200 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.641.500 EUR	992.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	1.438.000 EUR	1.628.100 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.641.500 EUR	967.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein –und Auszahlungen auf	-1.203.500 EUR	660.900 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.609.400 EUR	333.000 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.304.700 EUR	708.900 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.304.700 EUR	-375.900 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	285.000 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	386.200 EUR	285.000 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-101.200 EUR	-285.000 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:	585.000 EUR	176.100 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf:	285.000 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug:	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt:	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres:	0 EUR	0 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rostock, den

Oberbürgermeister

Siegel

6.1 Vorbericht zum Haushaltsplan 2015/2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Fördergebiet Rostock- Schmarl

Die Gesamtmaßnahme Schmarl wurde 2000 in das Programm zur Förderung der städtebaulichen Weiterentwicklung großer Neubaugebiete „Wohnumfeldverbesserung“ und 2001 in das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ aufgenommen. Die Städtebauförderung wurde mit der Verwaltungsvereinbarung 2002 in den neuen Ländern durch ein neues Programm „Stadtumbau Ost“ mit den Programmteilen Rückbau und Aufwertung ergänzt.

Die Besonderheit bei der „Sozialen Stadt“ ist, dass sich dieses Programm nicht vorrangig auf rein investive Maßnahmen der traditionellen Städtebauförderung richtet sondern auch auf die Förderung sozioökonomischer Maßnahmen sowie die Entwicklung der Bürgerbeteiligung, des Gemeinwesens und der Imageaufwertung. Die Förderprogramme in der Gesamtmaßnahme Schmarl tragen dazu bei, das Fördergebiet zu stabilisieren und die Lebenschancen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erweitern. In den vergangenen Jahren sind eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt worden, die zur Verbesserung der Lebensqualität beigetragen haben.

Mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2015/2016 werden beginnend ab dem Jahr 2015 die Sondervermögen aus den Städtebauförderprogrammen „Stadtumbau Ost“-Aufwertung von Wohnquartieren“ und „Die Soziale Stadt“ zusammengefasst. Das entsprechende Fördergebiet wird als Gesamtmaßnahme betrachtet. Um eine Verstetigung im Fördergebiet zu erreichen, sind Antragstellungen für das Fördergebiet bis zum Jahr 2019 beabsichtigt.

Gemäß § 140 Nr. 4 Baugesetzbuch (BauGB) hat die Bürgerschaft am 04.06.2003 den Beschluss (Nr. 007/03) über die Rahmenplanung mit der Festlegung der Fördergebietsgrenzen und den städtebaulichen Zielstellungen gefasst. Weitere Arbeitsgrundlagen bilden das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und das Integrierte Handlungskonzept für das Fördergebiet Schmarl.

Der Haushaltsplan 2015/2016 wurde auf der Grundlage des Maßnahmeplanes 2015/16 erarbeitet.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit umfassen im Ergebnishaushalt im Jahr 2015 ein Volumen von 2.641.500 EUR und 2016 einen Betrag von 992.200 EUR. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind mit einem finanziellen Volumen im Jahr 2015 von 2.304.700 EUR und im Jahr 2016 von 708.900 EUR geplant.

Für nachfolgende Maßnahmen werden finanzielle Mittel 2015/2016 im Wesentlichen eingesetzt:

- Spiel-,Sport-und Freizeitanlage St.-Jantzen-Ring
- Freiflächengestaltung Schmarler Landgang, 2.Bauabschnitt
- Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock“ (KOE für die Maßnahmen Modernisierung Kita Kolumbusring 20, Modernisierung Grundschule „Krusenstern“, St.-Jantzen –Ring 5-6 und Jugendwohnhaus W.-Barents-Str.27
- Geh-und Radweg Hundsburgallee
- Gehwegerneuerung St.-Jantzen-Ring 30-50
- Umbau A.-J.-Krusenstern-Str.
- Spielplatz A.-J.-Krusenstern-Str.
- Gehweg und Brücke Klostergraben
- 50.000-, EUR Bürgerprojekte
- 20.000-, EUR Verfügungsfonds

Es werden keine Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erwartet.

Kredite für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht aufgenommen.

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sind im Jahr 2015 in Höhe von 285.000 EUR vom städtebaulichen Sondervermögen Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ geplant.

Der Haushalt wird nicht mit kreditähnlichen Rechtsgeschäften belastet.

Eckwerte des Monitoring für die Hansestadt Rostock
Fördergebiet Schmarl

Stand: 31.12.2013

lfd.Nr.	Datum/Indikator/Prognose		2002	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	Einwohnerzahl	Gesamt Schmarl/ Fördergebiet	194.978 8.048	197.218 7.650	198.306 7.570	198.994 7.543	199.146 7.602	199.380 7.808	200.621 8.057	202.131 8.203	203.104 8.290	203.673 8.412
2	Einwohnerentwicklung % 1989-2001 2002 bis jeweiliger Stichtag	Gesamt Gesamt Schmarl/ Fördergebiet	- - -22,46	- 1,15 -4,95	- 1,71 -5,94	- 2,06 -6,27	- 2,14 -5,54	- 2,26 -2,98	- 2,89 0,11	- 3,67 1,93	- 4,17 3,01	- 4,46 4,52
3	Bevölkerungsprognose mit Startjahr 2011 Realwert/Prognosewert	Gesamt Schmarl/ Fördergebiet	Prognosewert in 2020 = 203.877 Prognosewert in 2020 = 8.290	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	203.104/ 203.616 8.290/ 8.322	203.673/ 204.752 8.412/ 8.407
4	Wohnungsbestand (WE)	Gesamt Schmarl/ Fördergebiet	114.275 5.090	115.448 5.074	115.506 5.017	116.379 5.033	116.441 5.035	116.808 4.938	117.163 4.964	118.189 4.973	118.831 4.974	119.354 4.967
5 1	WE-Leerstand Anzahl und in %	Gesamt Schmarl/ Fördergebiet	9.740 (8,5) 855 (16,8)	9.518 (8,2) 1.025 (20,2)	7.476 (6,5) 751 (15,0)	7.436 (6,4) 814 (16,2)	6.046 (5,2) 632 (12,6)	5.766 (4,9) 592 (11,9)	4.628 (4,0) 489 (9,9)	3.738 (3,2) 420 (8,4)	3.023 (2,5) 294 (5,9)	2.565 (2,1) 202 (4,1)
6	Realisierter WE-Rückbau	Gesamt Schmarl/ Fördergebiet	2.045* 189	- 178	373 59	296 59	278 27	101 59	78 22	62 22	- -	- -

Im Jahr 2012 wurden die Bevölkerungsprognosen für die Hansestadt Rostock gesamt und für die 21 Stadtbereiche fortgeschrieben. Die Notwendigkeit der Fortschreibung ergab sich hauptsächlich durch den unerwarteten sehr hohen Zuzug von Einwohnern in der Altersgruppe 18-25 Jahre. Insbesondere kam es auf Grund von günstigen Mietkonditionen der Wohnungsunternehmen für Jugendliche in den Jahren 2010 und 2011 zu den hohen Einwohnergewinnen. Damit verbunden war gleichzeitig eine Zunahme der Geburten. Bei allen anderen Altersgruppen entsprachen die Realwerte der Einwohnerentwicklung den Werten der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2006.

Die Prognosen der Entwicklung der Haushalte, der Wohnungsnachfrage und der Wohnungseerstände wurden in 2013/2014 fortgeschrieben. Die Ergebnisse liegen (Stand August 2014) noch nicht vor.

* Erfasst wird ausschließlich der Rückbau im industriellen Bestand sowie im Sanierungsgebiet.

Die Eigenmittel der Hansestadt Rostock für das städtebauliche Sondervermögen Fördergebiet Rostock - Schmarl sind im Kernhaushalt und im städtebaulichen Sondervermögen wie folgt veranschlagt:

Kernhaushalt	- EUR -			
	2015	2016	2017	2018
EH 16/FH14	253.400	98.700	92.000	70.000
Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke				
FH 35	396.100	660.900	106.500	40.900
Geleistete Investitionszuschüsse				
Haushaltsausgabereist aus 2014	88.300	0	0	0
Gesamt	737.800	759.600	198.500	110.900

SSV Rostock- Schmarl	- EUR -			
	2015	2016	2017	2018
EH 2/FH2	253.400	98.700	92.000	70.000
Zuwendungen				
FH 9	317.700	660.900	60.600	0
Sonstige laufende Einzahlungen				
(Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde)				
FH 27	166.700	0	45.900	40.900
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				
Gesamt	737.800	759.600	198.500	110.900

6.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen

Im **Ergebnishaushalt 2015/2016** sind geplant:

- EUR -

	2015	2016
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	836.400	257.900
• Bestandsveränderungen	-1.637.100	708.900
• sonstige laufende Erträge	3.477.800	25.000
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.641.100	991.800
• Zinserträge und sonstige Finanzerträge	400	400
Gesamtsumme der ordentlichen Erträge	2.641.500	992.200
Abschreibungen	0	25.000
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.626.500	952.200
• Sonstige laufende Aufwendungen	15.000	15.000
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.641.500	992.200
Im Finanzhaushalt 2015/2016 sind geplant:		
		- EUR -
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	836.400	257.900
• Bestandsveränderungen	-1.673.300	708.900
• Sonstige laufende Einzahlungen	2.274.300	660.900
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.437.600	1.627.700
• Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	400	400
Gesamtsumme der ordentlichen Einzahlungen	1.438.000	1.628.100
• Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.870.900	151.700
• Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	285.000	0
• Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	2.002.500	181.300
• Einzahlungen aus Vorräten	3.477.800	0
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.609.400	333.000
• Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	285.000	0
Summe der Einzahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	285.000	0
• Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.626.500	952.200
• Sonstige laufende Auszahlungen	15.000	15.000
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.641.500	967.200

• Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	500.000	0
• Auszahlungen für Vorräte	1.804.700	708.900
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.304.700	708.900
• Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	386.200	285.000
Summe der Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	386.200	285.000

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Zuwendungen vom Bund, Land sowie die Eigenanteile der Hansestadt Rostock, die zur Deckung der Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit erforderlich sind.

Bestandsveränderungen

Darstellen von Bestandserhöhungen aus der Aktivierung investiver Maßnahmen und Bestandsverminderung nach Fertigstellung der Vorhaben. Übersteigen die Bestandsverminderungen die Bestandserhöhungen wird die Differenz als Minusbetrag ausgewiesen.

Sonstige laufende Erträge/Sonstige laufende Einzahlungen

Erträge aus der Auflösung erhaltener Anzahlungen der Gemeinde sowie Auflösung Sonderposten Bund/Land für öffentlich-nutzbare Objekte. Abgang sonstiger Sonderposten Bund/Land für öffentlich-nutzbare Objekte und Einzahlungen durch erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde und Bereitstellung von zusätzlichen Eigenanteilen durch die Hansestadt Rostock und den Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock“ (KOE).

Zinserträge und sonstige Finanzerträge/ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

Darstellen von Zinsen, die dem Treuhandkonto zufließen.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Ausweisen von Fördermitteln Bund und Land, die für investive Zwecke verwendet werden, Umbuchungen aufgrund der Übergabe von Maßnahmen an den Kernhaushalt und Darstellen der Anzahlungen Sonderposten Anlagevermögen für den investiven Zuschuss an den KOE.

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Aufzeigen von Darlehen, die aus anderen städtebaulichen Sondervermögen zur Verfügung gestellt werden.

Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

Darstellung der Rückzahlung aus einem in Vorjahren einem anderen städtebaulichen Sondervermögen gewährten Darlehen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Einzahlungen aus Vorräten

Bestandsverminderung von öffentlich-nutzbaren Objekten aufgrund der Übergabe von Maßnahmen an den Kernhaushalt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position sind folgende Aufwendungen/Auszahlungen enthalten

- Vergütung Sanierungsträger
- Städtebauliche Planung
- Monitoring
- Aufwendungen für abgeschlossene Maßnahmen
- Sonstige Ordnungsmaßnahmen
- 50.000 EUR Bürgerprojekte
- Verfügungsfonds
- Quartiersmanagement
- Aufwendungen für aktivierungspflichtige Aufgaben

Sonstige laufende Aufwendungen/Sonstige laufende Auszahlungen

Ausweisen der Beträge für die Öffentlichkeitsarbeit.

Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

Aufzeigen des investiven Zuschusses an den KOE.

Auszahlungen für Vorräte

Bestandserhöhungen von Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten.

Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Darstellen der Tilgung eines aus Vorjahren von einem anderen städtebaulichen Sondervermögen gewährten Darlehens zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.

Stand: 31.12.2014

Übersicht über Umverteilungen des städtebaulichen Sondervermögens (SSV) Rostock - Fördergebiet Schmarl

I. Umverteilung an SSV Rostock - Fördergebiet Schmarl von anderen SSV		
Verbindlichkeiten		
	beabsichtigtes Datum der Tilgung der Umverteilung	Höhe der Tilgung
Fördergebiet Schmarl ehemals Stadtumbau Ost	2015	386.169,79 €
Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock"	2016	285.000,00 €

II. Umverteilung vom SSV Rostock - Fördergebiet Schmarl an andere SSV		
Forderungen		
	beabsichtigtes Datum der Rückführung der Umverteilung	Höhe der Rückführung
"Stadtzentrum Rostock"	2015	1.456.330,21 €
	2016	181.300,00 €
	2017	84.300,00 €
Fördergebiet Schmarl ehemals Soziale Stadt	2015	386.169,79 €
Fördergebiet Dierkow	2015	110.000,00 €
Fördergebiet Groß Klein	2015	50.000,00 €

Anlagen

- **Anlage 6.1.2 – Investitionsprogramm**
- **Anlage 6.1.3 – Investitionsübersicht**

Nach § 4 Abs. 12 Satz 2 GemHVO-Doppik sind die wichtigsten Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen einzeln auszuweisen. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat in Umsetzung dieser Regelung Wertgrenzen beschlossen (Beschluss-Nr. 2011/BV/1923). Demnach sind Baumaßnahmen ab einer Gesamtinvestitionssumme von 100.000 EUR zu erläutern. Im Maßnahmeplan 2015/16 sind für die Haushaltsjahre 2015/16 sowie für den Finanzplan bis 2018 investive Maßnahmen und Zuschüsse an Dritte vorgesehen. Das Investitionsprogramm und die Investitionsübersicht sind als Anlagen beigelegt.

- **Anlage 6.1.4 - Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren können gem. § 54 KV M-V Verpflichtungsermächtigungen aufgenommen werden.

Zur Fortführung der Maßnahmen

- Geh- und Radweg Hundsburgallee,
- Gehwegerneuerung St.-Jantzen-Ring 30-50
- Umbau A.-J.-Krusenstern-Str.
- Gehweg und Brücke Klostergraben

sind mit dem Haushaltsplan 2015/2016 Verpflichtungsermächtigungen aufzunehmen, um eine ununterbrochene, zügige Realisierung der Vorhaben und damit eine planmäßige Mittelinanspruchnahme von Städtebaufördermitteln sicherstellen zu können.

Die Übersicht zu Verpflichtungsermächtigungen ist als Anlage beigelegt.

6.1.2 Investitionsprogramm

Investitionsprogramm 2015/2016														
Ifd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil-haushalt	Produkt-gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit										
				Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres 2015	Planungs-daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs-daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs-daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs-daten der weiteren Haushalts-jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein-schließlich des Haus-haltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamtein-/aus-zahlungen	davon bereits geleistet	
														in €
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1	Schul- und Freizeitsportanlage St.-Jantzen Ring			0	687.400	75.900	0							
2	Frei­lä­chen­ge­stal­tung Schmar­ter Landgang, 2. BA				0	371.000	0				0	0	371.000	0
3	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Kita Kolumbusring 20				500.000	400.000	0				0	0	900.000	500.000
4	Geh- und Radweg Hundsburgs-Allee				693.600	703.700	179.000		0		0	0	1.576.300	693.600
5	Gehwegerneuerung St.-Jantzen-Ring 30-50				117.100	60.100	106.000		0		0	0	283.200	117.100
6	Umbau A.-J.-Krusenstern-Str.				160.000	509.000	300.000		0		0	0	969.000	160.000
7	Spielplatz A.-J.-Krusenstern-Str.				15.000	85.000	0		0		0	0	100.000	15.000

Investitionsprogramm 2015/2016													
Iffid. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Teil- haushalt	Produkt- gruppe	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
				Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/- aus- zahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung GS "Krusenstern", St. 5-6 Jantzen-Ring				0	100.000	0	0	0	0	0	100.000	0
9	Gehweg und Brücke Klostergraben				0	0	123.900	176.100	0	0	0	300.000	0
	Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Jugendwohnhaus W.-Barents-Str. 27				0	0	0	137.700	122.700	108.600	0	369.000	0
10				0	2.173.100	2.304.700	708.900	313.800	122.700	108.600	2.173.100	5.731.800	2.173.100
	Gesamt	<div></div>											

6.1.3 Investitionsübersicht

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schul- und Freizeitsportanlage St.-Jantzen Ring											
1	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	687.400	75.900	0	0	0	0	687.400	763.300	687.400
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	687.400	75.900	0	0	0	0	687.400	763.300	687.400
		Ziel der Maßnahme ist die funktionelle Neuordnung der vorhandenen Freiflächen, Schaffung von Spiel- und Sportangeboten für die Kinder des Stadtteils und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität. In Schmarl kann so das Defizit an Spiel- und Sportangeboten für die Altersgruppen 14-19 Jahre abgebaut werden. Die Anlage ist mit folgenden Funktionen vorgesehen: Runlaufbahn 200m, 2 Bahnen, Laufbahn 100m, 4 Bahnen, 2 Weitsprunganlagen, 2Kugelstoßanlagen, Schaffung von Möglichkeiten für Schlagballweitwurf, Anlagen für Volleyball, Basketball, Tischtennis und Fitness.									
Freiächengestaltung Schmarler Landgang, 2. BA											
2	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	371.000			0	0	0	371.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
2	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	371.000	0	0	0	0	0	371.000	0
	Erläuterungen:	Die Umgestaltung des Schmarler Landgangs umfasst die öffentlichen Freiflächen am Schmarler Zentrum und die Grünverbindung entlang des St.-Jantzen-Rings sowie die Verkehrsflächen in diesem Bereich. Der 1. Bauabschnitt wurde im Jahr 2011 bereits fertig gestellt und beinhaltet die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches St.-Jantzen-Ring/R.-Amundsen-Straße einschließlich der angrenzenden Parkstellflächen sowie die parallel verlaufende Grünanlage. Im 2. Bauabschnitt steht die Neugestaltung und Aufwertung der zentralen Parkanlage am Schmarler Zentrum im Mittelpunkt. Schwerpunkte bilden die Neuordnung des Wegenetzes, die Sanierung der Vegetationsbestände und die Neuanlage eines Spielbereiches. Die Umsetzung der Maßnahme ist für 2015 geplant. Für 2016 und 2017 wird die Entwicklungspflege gefördert									

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Planungsdaten des Haushaltsjahres 2016	Planungsdaten des zweiten Haushaltsjahres 2017	Planungsdaten des dritten Haushaltsjahres 2018	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsjahres bereitgestellte Mittel	Gesamtein-/auszahlungen	davon bereits geleistet
		in €									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung Kita Kolumbusring 20											
3	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	500.000	400.000	0	0	0	0	500.000	900.000	500.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
3	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	500.000	400.000	0	0	0	0	500.000	900.000	500.000
Erläuterungen: Die Modernisierung der Kindertagesstätte umfasst die energetische Sanierung gemäß der gültigen ENEV und die Erneuerung der kompletten Haustechnik sowie der damit verbundenen Arbeiten zur Anpassung an gültige Standards im Bereich der Kindertagesstätten.											
Geh- und Radweg Hundsbürge-Allee											
4	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	693.600	703.700	179.000	0	0	0	693.600	1.576.300	693.600
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				179.000	0	0	0			
4	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	693.600	703.700	179.000	0	0	0	693.600	1.576.300	693.600
Erläuterungen: Aufgrund des baulichen Zustandes ist eine Erneuerung erforderlich. Der Gehweg erhält ein Betonrechteckpflaster und der Radweg wird asphaltiert.											

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Planungsdaten des Haushaltsjahres 2016	Planungsdaten des zweiten Haushaltsjahres 2017	Planungsdaten des dritten Haushaltsjahres 2018	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsjahres bereitgestellte Mittel	Gesamtein-/auszahlungen	davon bereits geleistet
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		in €									
Gehwegerneuerung St.-Jantzen-Ring 30-50											
5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	117.100	60.100	106.000	0	0	0	117.100	283.200	117.100
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				106.000	0	0	0			
5	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	117.100	60.100	106.000	0	0	0	117.100	283.200	117.100
Erläuterungen:		Der Gehweg St.-Jantzen-Ring 30-50 ist ein Hauptzugangsweg von der S-Bahn kommend in das Wohngebiet. Er wird sehr stark frequentiert. Der Gehweg besteht aus Betonplatten, die wegen ihres Alters von über 30 Jahren gebrochen, verwittert und uneben sind. Da eine punktuelle Reparatur nicht mehr möglich ist, erfolgt zur Vermeidung von Gefahren für die Allgemeinheit eine Erneuerung.									
Umbau A.-J.-Krusenstern-Str.											
6	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	160.000	509.000	300.000	0	0	0	160.000	969.000	160.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				300.000	0	0	0			
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	160.000	509.000	300.000	0	0	0	160.000	969.000	160.000
Erläuterungen:		Die Krusensternstraße ist ca. 35 Jahre alt und ist geprägt durch zahlreiche Schadstellen und von verwitterten und gebrochenen Betonplatten. Die Straßenbeleuchtung besteht aus umbruchgefährdeten Betonlichtmasten. Um Gefahren für die Allgemeinheit auszuschließen, ist ein grundlegender Ausbau der gesamten Verkehrsanlage erforderlich.									

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvorj- ahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/- aus-zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Spielplatz A.-J.-Krusenstern-Str.											
7	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	15.000	85.000	0	0	0	0	15.000	100.000	15.000
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
7	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	15.000	85.000	0	0	0	0	15.000	100.000	15.000
Erläuterungen:											
Der Spielplatz entspricht nicht mehr den Anforderungen. Daher erfolgt eine Neuordnung der Fläche. Zudem wird die Ballspielfläche zurückgebaut und neue Spielgeräte werden aufgestellt. Für die Restflächen ist eine Begrünung vorgesehen.											
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Modernisierung GS "Krusenstern", St.-Jantzen-Ring 5-6											
8	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden			0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen				0	0	0	0			
8	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000	0
Erläuterungen:											
Im Schulgebäude der Grundschule "Krusensternschule" müssen die Brandlasten an den Gebäudedecken und der Elektroanlage saniert werden. In diesem Zusammenhang sind auch die Installationsschächte in den Treppenhäusbereichen zu erneuern bzw.zu sanieren. Anschließend erfolgen die Fußboden- und Malerarbeiten.											

Investitionsübersicht 2015 / 2016											
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts- vorjahres	Ansätze des Haushalts- vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts- jahres 2015	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis ein- schließlich des Haus- haltsvor- jahres bereit- gestellte Mittel	Gesamtein-/ aus- zahlungen	davon bereits geleistet
in €											
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Gehweg und Brücke Klostergraben											
9	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	123.900	176.100	0	0	0	0	300.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden		0	0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	176.100	0	0	0			
9	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	123.900	176.100	0	0	0	0	300.000	0
Erläuterungen: Die Brücke Klostergarten ist aufgrund ihrer schlechten baulichen Substanz eine akute Gefährdung für die Allgemeinheit. Aus diesem Grund ist eine Erneuerung der Brücke und des Gehweges dringend erforderlich.											
Investiver Zuschuss an den Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" für die Maßnahme Jugendwohnhaus W.-Barents-Str. 27											
10	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	137.700	122.700	108.600	108.600	0	369.000	0
	darunter:										
	mit Verpflichtungsermächtigungen in Vorjahren bereits gebunden		0	0	0	0	0	0			
	neu veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen			0	0	0	0	0			
10	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	137.700	122.700	108.600	108.600	0	369.000	0
Erläuterungen: Aufgrund der baulichen Mängel ist eine Sanierung der baulichen Hülle sowie der Ausbaugewerke innen erforderlich. Zudem wird die Haustechnik erneuert.											

6.1.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Absatz 2 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushalts- jahre bis zum Abschluss der Maßnahme
	2016	2017	2018	2019
	in €			
im Haushaltsjahr 2013	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2014	0	0	0	0
im Haushaltsjahr 2015	585.000	0	0	0
Geh- und Radweg Hundsburgs-Allee	179.000	0	0	0
Gehwegerneuerung St.-Jantzen-Ring 30-50	106.000	0	0	0
Umbau A.-J.-Krusenstern-Str.	300.000	0	0	0
im Haushaltsjahr 2016	0	176.100	0	0
Gehweg und Brücke Klostergraben	0	176.100	0	0
Verpflichtungsermächtigungen gesamt	585.000	176.100	0	0

6.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Schmarl**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	836.400	257.900	238.000	189.800
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtlich Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	708.900	0	0
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	-1.673.100	0	-123.900	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	3.477.800	25.000	325.000	25.000
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	2.641.100	991.800	439.100	214.800
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	2.626.500	952.200	399.400	175.000
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	25.000	25.000	25.000
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	15.000	15.000	15.000	15.000
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nr. 11 bis 18)	0,00	0	2.641.500	992.200	439.400	215.000
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nr. 10 und 19)	0,00	0	-400	-400	-300	-200
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	400	400	300	200
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0	400	400	300	200
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0

6.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Schmarl**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	0,00	0	0	0	0	0
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	0,00	0	0	0	0	0
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0	0	0	0	0

6.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Schmarl**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	836.400	257.900	238.000	189.800
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	708.900	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	-1.673.100	0	-123.900	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	2.274.300	660.900	230.600	0
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	1.437.600	1.627.700	344.700	189.800
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	2.626.500	952.200	399.400	175.000
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	15.000	15.000	15.000	15.000
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)	0,00	0	2.641.500	967.200	414.400	190.000
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	0,00	0	-1.203.900	660.500	-69.700	-200
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	400	400	300	200
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	0,00	0	400	400	300	200
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	0,00	0	-1.203.500	660.900	-69.400	0
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0

6.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Schmarl**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)	0,00	0	-1.203.500	660.900	-69.400	0
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	-1.870.900	151.700	-1.100	122.700
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	2.002.500	181.300	84.300	0
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	3.477.800	0	300.000	0
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)	0,00	0	3.609.400	333.000	383.200	122.700
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	500.000	0	137.700	122.700
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	1.804.700	708.900	176.100	0
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)	0,00	0	2.304.700	708.900	313.800	122.700
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)	0,00	0	1.304.700	-375.900	69.400	0
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	0,00	0	101.200	285.000	0	0
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0	0	0	0	0
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	285.000	0	0	0
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	386.200	285.000	0	0

6.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Schmarl**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo 46 und 47)	0,00	0	-101.200	-285.000	0	0
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0	5.332.400	1.961.100	728.200	312.700
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	5.332.400	1.961.100	728.200	312.700
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	0,00	0	0	0	0	0
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45 und 48 und 51)	0,00	0	-101.200	-285.000	0	0
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo Nr. 53 u. 54)	0,00	0	0	0	0	0
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	-101.200	-386.200	-386.200
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	0,00	0	-101.200	-386.200	-386.200	-386.200
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	0	0	0
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)	0,00	0	0	0	0	0

7. Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock

Fördergebiet Rostock - Evershagen

**Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Rostock - Evershagen
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird

	2015	2016
1. im Ergebnishaushalt		
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	5.000 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	5.000 EUR	0 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 EUR	0 EUR
2. im Finanzhaushalt		
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	5.000 EUR	0 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	5.000 EUR	0 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2015	2016
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	0 EUR	0 EUR

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

	2015	2016
Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf	0 EUR	0 EUR

§ 5 Eigenkapital

	2015	2016
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	0 EUR	0 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	0 EUR	0 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	0 EUR	0 EUR

Die Haushaltssatzung ist gemäß § 47 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern der Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom ... angezeigt worden. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Rostock,

Oberbürgermeister

Siegel

7.1 Vorbericht zum Haushaltsplan 2015 und 2016

Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock Fördergebiet Rostock- Evershagen

Die Gesamtmaßnahme Evershagen wurde 1999 in das Programm zur Förderung der städtebaulichen Weiterentwicklung großer Neubaugebiete „Wohnumfeldverbesserung“ aufgenommen. Dieses Programm wurde im Jahr 2002 mit neuen Qualitätsansätzen mit dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost (ISEK)“ fortgeführt.

Gemäß § 140 Nr. 4 Baugesetzbuch (BauGB) hat die Bürgerschaft am 31.01.2001 den Beschluss (Nr. 0826/00) über die Rahmenplanung mit der Festlegung der Fördergebietsgrenzen und den städtebaulichen Zielstellungen gefasst.

Aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau Ost (ISEK)“ wurden für Rostock–Evershagen letztmalig im Jahr 2010 Zuwendungen bewilligt. Zukünftig sind keine weiteren Antragstellungen vorgesehen.

Als letztes Vorhaben wurde die Baumaßnahme „Freifächengestaltung am Mühlenteich“ in Höhe von 545.196 EUR umgesetzt. Ziel war die Revitalisierung des Wohngebietsparks rund um den Mühlenteich. Den Einwohnern im Fördergebiet Evershagen steht jetzt ein attraktives Ausflugsziel zum Erleben und Erholen zur Verfügung.

Mit dem Auslaufen der Städtebauförderungsmittel in Evershagen sind nahezu alle wesentlichen Einzelmaßnahmen wie z. B. die „Modernisierung Sporthalle M.-Gorki-Str. 70“, „Freifächengestaltung am Ostseegymnasium“, „Hansa Nachwuchszentrum“, die Abbrüche „Schule Rasmussen-Str.“, „Schule Messestr. 1a“, „Ehm-Welk-Schule“ sowie zahlreiche Gehwegerneuerungen u. a. in der Messestr., B.-Brecht-Str. und A.-Kivi-Str. abgeschlossen. Mit den realisierten Einzelmaßnahmen konnte Evershagen seine Attraktivität als Wohnstandort erheblich verbessern und der Verlust an Einwohnern gestoppt werden. In die Planung der jeweiligen Maßnahmen wurden die Bewohner einbezogen und konnten ihre Wünsche und Anregungen einbringen.

Der Haushaltsplan 2015/2016 wurde auf der Grundlage des Maßnahmenplanes 2015/2016 erarbeitet.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit umfassen im Ergebnishaushalt ein Volumen von 5.000 EUR. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind nicht geplant.

Es werden keine Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erwartet.

Kredite für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen und Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit werden nicht aufgenommen.

Der Haushalt wird nicht mit kreditähnlichen Rechtsgeschäften belastet.

Eckwerte des Monitoring für die Hansestadt Rostock
Fördergebiet Evershagen

Stand: 31.12.2013

lfd.Nr.	Datum/Indikator/Prognose		2002	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
1	Einwohnerzahl	Gesamt Evershagen/ Fördergebiet	194.978 13.585	197.218 13.475	198.306 13.503	198.994 13.559	199.146 13.682	199.380 13.682	200.621 13.710	202.131 13.913	203.104 13.867	203.673 13.853
2	Einwohnerentwicklung % 1989-2001 2002 bis jeweiliger Stichtag	Gesamt Gesamt Evershagen/ Fördergebiet	- - -	- 1,15 -0,81	- 1,71 -0,60	- 2,06 -0,19	- 2,14 0,71	- 2,26 0,71	- 2,89 0,92	- 3,67 2,41	- 4,17 2,08	- 4,46 1,97
3	Bevölkerungsprognose mit Startjahr 2011 Realwert/Prognosewert	Prognosewert in 2020 = 203.877 Prognosewert in 2020 = 16.019	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	203.104/ 203.616 16.530/ 16.648	203.673/ 204.752 16.585/ 16.656
4	Wohnungsbestand (WE)	Gesamt Evershagen/ Fördergebiet	114.275 8.298	115.448 8.262	115.506 8.260	116.379 8.223	116.441 8.223	116.808 8.223	117.163 8.223	118.189 8.361	118.831 8.361	119.354 8.361
5 35	WE-Leerstand Anzahl und in %	Gesamt Evershagen/ Fördergebiet	9.740 (8,5) 1.103 (13,3)	9.518 (8,2) 935 (11,3)	7.476 (6,5) 851 (10,3)	7.436 (6,4) 724 (8,8)	6.046 (5,2) 682 (8,3)	5.766 (4,9) 679 (8,3)	4.628 (4,0) 498 (6,1)	3.738 (3,2) 319 (3,8)	3.023 (2,5) 204 (2,4)	2.565 (2,1) 185 (2,2)
6	Realisierter WE-Rückbau	Gesamt Evershagen/ Fördergebiet	- 201	178 2.045*	373	296	278	101	78	62	-	-

Im Jahr 2012 wurden die Bevölkerungsprognosen für die Hansestadt Rostock gesamt und für die 21 Stadtbereiche fortgeschrieben. Die Notwendigkeit der Fortschreibung ergab sich hauptsächlich durch den unerwarteten sehr hohen Zuzug von Einwohnern in der Altersgruppe 18-25 Jahre. Insbesondere kam es auf Grund von günstigen Mietkonditionen der Wohnungsunternehmen für Jugendliche in den Jahren 2010 und 2011 zu den hohen Einwohnergewinnen. Damit verbunden war gleichzeitig eine Zunahme der Geburten. Bei allen anderen Altersgruppen entsprachen die Realwerte der Einwohnerentwicklung den Werten der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2006.

Die Prognosen der Entwicklung der Haushalte, der Wohnungsnachfrage und der Wohnungseerstände wurden in 2013/2014 fortgeschrieben. Die Ergebnisse liegen (Stand August 2014) noch nicht vor.

* Erfasst wird ausschließlich der Rückbau im industriellen Bestand sowie im Sanierungsgebiet.

Die Eigenmittel der Hansestadt Rostock für das städtebauliche Sondervermögen Fördergebiet Rostock – Evershagen sind im Kernhaushalt und im städtebaulichen Sondervermögen wie folgt veranschlagt:

Kernhaushalt	2015	2016	2017	2018
EH 16/FH14 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	5.000	0	0	0
FH 35 Geleistete Investitionszuschüsse	0	0	0	0
Gesamt	5.000	0	0	0

- EUR -

SSV Fördergebiet Rostock- Evershagen	2015	2016	2017	2018
EH 2/FH2 Zuwendungen	5.000	0	0	0
FH 9 Sonstige laufende Einzahlungen (Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung von der Gemeinde)	0	0	0	0
FH 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
Gesamt	5.000	0	0	0

- EUR -

7.1.1 Wesentliche Erträge und Einzahlungen sowie Aufwendungen und Auszahlungen

Im **Ergebnishaushalt 2015/2016** sind geplant:

- EUR -

	2015	2016
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	5.000	0
• Bestandsveränderungen	0	0
• Sonstige laufenden Erträge	0	0
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	5.000	0
• Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0
Gesamtsumme der ordentlichen Erträge	5.000	0
• Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000	0
• Sonstige laufende Aufwendungen	0	0
• Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	0	0
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	5.000	0
Im Finanzhaushalt 2015/2016 sind geplant:		- EUR -
• Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	5.000	0
• Bestandsveränderungen	0	0
• Sonstige laufende Einzahlungen	0	0
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	5.000	0
• Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0
Gesamtsumme der ordentlichen Einzahlungen	5.000	0
• Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0
• Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0	0
• Einzahlungen aus Vorräten	0	0
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0
• Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.000	0
• Sonstige laufende Auszahlungen	0	0
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	5.000	0
• Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
• Auszahlungen für Vorräte	0	0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0
• Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0
• Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Zuwendungen vom Bund, Land sowie die Eigenanteile der Hansestadt Rostock, die zur Deckung der Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit erforderlich sind.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position sind folgende Aufwendungen/Auszahlungen enthalten:

- Vergütung Sanierungsträger

Die Anlagen zum Investitionsprogramm, zur Investitionsübersicht und zu den Verpflichtungsermächtigungen sind entbehrlich, da im Haushaltsplan 2015/2016 sowie im Finanzhaushalt bis 2018 keine Investitionen vorgesehen sind.

Stand: 31.12.2014

**Übersicht über Umverteilungen des städtebaulichen
Sondervermögens (SSV) Rostock - Fördergebiet Evershagen**

I. Umverteilung an SSV Rostock - Fördergebiet Evershagen von anderen SSV		
Verbindlichkeiten		
	beabsichtigtes Datum der Tilgung der Umverteilung	Höhe der Tilgung
keine	-	-

II. Umverteilung vom SSV Rostock - Fördergebiet Evershagen an andere SSV		
Forderungen		
	beabsichtigtes Datum der Rückführung der Umverteilung	Höhe der Rückführung
keine	-	-

7.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Evershagen**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	5.000	0	0	0
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtlich Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	5.000	0	0	0
11	– Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	5.000	0	0	0
14	– Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlageverm. und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	0	0	0	0
15	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	– Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18	– Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nr. 11 bis 18)	0,00	0	5.000	0	0	0
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nr. 10 und 19)	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	0,00	0	0	0	0	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0	0	0	0	0

7.2 Ergebnishaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Evershagen**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. §2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	0,00	0	0	0	0	0
29	– Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	0,00	0	0	0	0	0
32	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	0,00	0	0	0	0	0
35	– Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0	0	0	0	0

7.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Evershagen**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	5.000	0	0	0
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	0	5.000	0	0	0
11	– Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	5.000	0	0	0
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)	0,00	0	5.000	0	0	0
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen Summe der Nummern 22 und 25)	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0

7.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Evershagen**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0
35	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
36	– Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
37	– Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
38	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0
39	– Auszahlungen für Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
39a	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern35 bis 39a)	0,00	0	0	0	0	0
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern34 und 40)	0,00	0	0	0	0	0
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	0,00	0	0	0	0	0
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0	0	0	0	0
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo 46 und 47)	0,00	0	0	0	0	0
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0	5.000	0	0	0
50	– Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	5.000	0	0	0
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	0,00	0	0	0	0	0

7.3 Finanzhaushalt 2015/2016

**Städtebauliches Sondervermögen der Hansestadt Rostock
Fördergebiet Evershagen**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gem. §3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse	Ansätze einschl. Nachträge	Ansatz	Ansatz	Planungs- daten	Planungs- daten
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in €					
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45 und 48 und 51)	0,00	0	0	0	0	0
53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo Nr. 53 u. 54)	0,00	0	0	0	0	0
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0	0	0	0	0
57	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	0	0	0
58	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	0,00	0	0	0	0	0
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsvorjahres	0,00	0	0	0	0	0
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51	0,00	0	0	0	0	0



Foto: Fotoagentur nordlicht/Frank Hormann

Haushaltsplanentwurf 2015/2016

Band IV

*Wirtschaftspläne der Eigen- und
Beteiligungsgesellschaften sowie
Eigenbetriebe*



HANSESTADT ROSTOCK

Aktenmappe - 1497 von 3057

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesell- schaften sowie der Eigenbetriebe

ÜBERSICHT

Band IV Anlage zum Haushaltsplan

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Sondervermögen sowie kurzgefasste Übersichten über die Wirtschaftslage und die voraussichtlichen Entwicklungen für Beteiligungen mit nicht beherrschendem Einfluss

Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	1
Rostocker Straßenbahn AG	15
Verkehrsverbund Warnow GmbH	25
Stadtwerke Rostock AG	37
Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH	51
Stadtentsorgung Rostock GmbH	63
SR Service GmbH	75
SR Technik GmbH	85
Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH	95
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH	107
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH	119
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH	135
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH	147
WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	157
Parkhausgesellschaft Rostock mbH	177
SIR Service in Rostock Wohnanlagen GmbH	187
AVW Assekuranzvermittlung der WoWi	197
Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co.KG	201
Verwaltung Urbana Teleunion Rostock GmbH	205
ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG	209
Tiefgaragen Kuhstraße GbR	213
Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH	217
Großmarkt Rostock GmbH	231
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	245
Zoologischer Garten Rostock GmbH	259
IGA Rostock 2003 GmbH	273
Volkstheater Rostock GmbH	285
TheMa GmbH	299
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH	309
Technologiepark Warnemünde GmbH	319

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“	333
Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“	433
Eigenbetrieb „Klinikum Südstadt Rostock“	455

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	in TEUR
- die Erträge	12.822,0
- die Aufwendungen	15.390,0
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-2.568,0

2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	-2.568,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-1.020,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-500,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-4.088,0

3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres 2013	219.186,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres 2014 voraussichtlich	220.689,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres 2015 voraussichtlich	217.621,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾: _____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ

Bericht zur Einschätzung des Planjahres 2015

Der RVV-Konzern ist in den Bereichen Energieversorgung, Entsorgung, Öffentlicher Personennahverkehr, Hafenwirtschaft, Luftverkehr, Wirtschaftsförderung und Tourismus tätig. Dem Wirtschaftsjahr der RVV GmbH liegen die Planungen der einzelnen Tochtergesellschaften zugrunde. Dabei wurden in die Planung 2015 der RVV GmbH folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- Stadtwerke Rostock AG (SWR AG) inklusive Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
- Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)
- Stadtentsorgung Rostock GmbH (SR) inklusive SR Service GmbH
- Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH (RLG)
- Rostocker Fracht- und Fischereihafen (RFH)

Zwischen der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) und der RVV sowie zwischen der Stadtwerke Rostock AG (SWR AG) und der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWRN) wurden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen, zwischen der SWR AG und der RVV besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

An der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung (GfWT) besteht eine 50%-ige Beteiligung, weiterhin ist die RVV GmbH 100%ige Gesellschafterin der Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH (RGTM). Im Wirtschaftsplan der RVV GmbH haben diese beiden Unternehmensbeteiligungen keine Auswirkungen auf die planerischen Annahmen des Wirtschaftsplans der RVV GmbH und finden im Rahmen der Erfolgsplanung der RVV daher keine Berücksichtigung.

1. Erfolgsplan

Die Erfolgsplanung der RVV wird neben den eigenen Umsatzerlösen und Kostenstrukturen im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Tochterunternehmen bestimmt. Angesichts sich wandelnder Marktstrukturen in bestimmten Wirtschaftsbereichen und sich weiter ändernder Rahmenbedingungen (u.a. Hafensektor, Energiesektor, Entsorgungssektor etc.) sind für eine dauerhafte Ertragssicherung auch weiterhin erhöhte Anstrengungen zu leisten, um insbesondere die Finanzierung der Aufgaben der Daseinsvorsorge im RVV-Verbund auch für die Zukunft sicherzustellen. Vor allem weiter drohende Regulierungsbestrebungen auf dem Energiesektor sind in ihren Auswirkungen nur sehr schwierig zu erfassen und bergen planerische Risiken für die Zukunft. Analog den Vorjahren wird es die Aufgabe der RVV GmbH sein, die Ergebnisüberwachung und -aussteuerung im Rahmen des Verbundes vorzunehmen und bei sich abzeichnenden negativen Ergebnisveränderungen entsprechend zu reagieren. Dazu wird die Zusammenarbeit der RVV-Unternehmen künftig noch enger gestaltet.

Die Tätigkeit der RVV wird daher auch zukünftig darauf ausgerichtet sein, durch die Steuerung der Konzernbeteiligungen einen Beitrag zur Unterstützung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes der Hansestadt Rostock zu leisten. Wesentlich dafür ist die Sicherung der eigenen Geschäfts- und Aufgabenbereiche innerhalb der kommunalen Unternehmen, insbesondere vor dem Hintergrund wachsender Wettbewerbsbestrebungen auch in den öffentlichen Sektor hinein sowie verschärfter rechtlicher Rahmenbedingungen in Hinblick auf die wirtschaftlichen Betätigungsfelder kommunaler Unternehmen. Einen wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit der RVV im Geschäftsjahr 2015 wird die Gründung der Nordwasser GmbH und die weiterhin begleitende Vorbereitung der Übernahme des künftig kommunalen Wasser- und Abwassergeschäftes sein.

Die RVV rechnet im Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von 2,5 Mio. €, wobei dieses Ergebnis sich im Wesentlichen aus den Ergebnissen bzw. Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften, den Verlustausgleichszahlungen sowie dem Steueraufwand ergibt. Hier wird bereits deutlich erkennbar, wie schwierig künftig die Wahrnehmung der Aufgabe der Verbundfinanzierung sein wird. Umso wichtiger wird es für daher die RVV GmbH sein, bei sich verbessernden

Ergebnisentwicklungen in guten Geschäftsjahren auch entsprechende Rücklagen zu bilden, um in finanzschwachen Jahren Handlungsspielräume zur Sicherung der Verbundfinanzierung zu besitzen. Dies betrifft insbesondere das laufende Geschäftsjahr 2014, in welchem der Verlustausgleichsbetrag bei der RSAG aufgrund von Einmaleffekten wesentlich unter dem Planansatz liegen wird und die RVV damit nach dem Ende des Geschäftsjahres Rücklagen für die Folgejahre, in denen der Verlustausgleichsanspruch der RSAG wieder steigt, bilden kann.

Die Aufwandsarten innerhalb der RVV GmbH verteilen sich hauptsächlich auf Personalkosten und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen u.a. Jahresabschluss- und Konzernabschlusskosten, Fremdleistungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der RSAG und SWR, Versicherungen, Beiträge und sonstige Kosten.

Für die Verzinsung des Verlustausgleichsanspruches der RSAG entstehen Zinsaufwendungen in Höhe von ca. 210 T€.

Größte Aufwandsart werden wie in der Vergangenheit die Einkommens- und Ertragsteuern sein, die für 2015 mit ca. 1,4 Mio. € veranschlagt sind. Da aktuell weitere Betriebsprüfungen des Finanzamtes angesetzt sind, ist gegebenenfalls auch mit weiteren Steuerbelastungen, hier insbesondere auch Gewerbesteuer, für die nachträgliche Veranlagung zurückliegender Zeiträume zu rechnen, wodurch die Steuerlast perspektivisch noch steigen könnte.

Den Wirtschaftsplandaten der RVV liegen die Annahmen der Tochterunternehmen über ihre eigene zukünftige wirtschaftliche Entwicklung zugrunde, die Geschäftsaussichten können in diesem Zusammenhang wie folgt skizziert werden:

Die Ergebnisabführung der SWR AG ist unter den Bedingungen der Umsetzung des Energiewirtschaftsgesetzes, den Bestimmungen der Anreizregulierung und der sich verschärfenden Wettbewerbssituation im Energiesektor weiterhin risikobehaftet. Die SWR AG plant auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages für das kommende Jahr 2015 eine Gewinnabführung von 11,8 Mio. €, für die Folgejahre sind Ergebnisabführungen in der Größenordnung von ca. 12 Mio. € an die RVV geplant.

Zielstellung der RSAG für das Jahr 2015 ist unter Beibehaltung des gegenwärtigen Leistungsumfangs die Inanspruchnahme eines Ausgleichsbetrages in Höhe von 12,3

Mio. €. Zu berücksichtigen ist dabei die Ergebnisverbesserung in 2014 mit einem voraussichtlichen Verlustausgleichsbedarf von 7,7 Mio. €, die auf außerordentliche Sachverhalte wie Rückstellungsaufösungen aus dem „Tunnelvergleich“ und Schadensersatzzahlungen aus den Lieferverzögerungen der neuen Straßenbahnen zurückzuführen sind. Für den kommenden Mittelfristzeitraum wird aufgrund gestiegener Material- und Personalkosten mit einem erhöhten Verlustausgleichsbedarf in Höhe von ca. 12 Mio. EUR jährlich geplant.

Die SR plant für 2015 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von ca. 800 T€ und mittelfristig mit Jahresüberschüssen nach Steuern von etwa 700 T€. Die realisierbare Gewinnhöhe hängt dabei maßgeblich von der Menge des Abfallaufkommens, dem Trennungverhalten der Bürger, den Witterungsbedingungen und umweltpolitischen Auflagen an die Branche ab.

Die RLG wird gemäß Planung für 2015 eine anteilige Verlustausgleichszahlung in Höhe von 0,97 Mio. EUR vom Mehrheitsgesellschafter RVV benötigen. Angesichts weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen im Flughafengeschäft ist auch zukünftig von weiteren jährlichen Verlustausgleichszahlungen der RVV auszugehen, sofern nicht gesellschafterliche Veränderungen bzw. beihilferechtliche Thematiken die Finanzierungsstruktur grundsätzlich ändern.

Die RFH rechnet mittelfristig mit Jahresüberschüssen nach Steuern zwischen 1,1 Mio. EUR und 1,4 Mio. €. Die Erreichung dieser Gewinnziele hängt maßgeblich vom Umschlagsvolumen mit einhergehenden steigenden Umsatzerlösen ab. Nach Klärung der Fördermittelthematik in Zusammenhang mit Dividendenzahlungen / Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter wird mittelfristig davon ausgegangen, dass ca. ein Drittel des erwirtschafteten Jahresergebnisses an die Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Die Finanzkraft der RVV für zukünftige Ausschüttungen an die Gesellschafterin Hansestadt Rostock wird analog den Vorjahren von der Geschäftsentwicklung der Tochterunternehmen bestimmt. Nach gegenwärtigem Planungsstand, basierend auf den Planannahmen für die Geschäftsjahre 2015 ff., sind Ausschüttungen an die Hansestadt Rostock nur bei Ergebnisverbesserungen der Tochtergesellschaften, die über dem aktuellen Planansatz liegen, zu realisieren. In der Vergangenheit konnte

dies durch unterjährige Effizienzsteigerungen bei den Tochtergesellschaften erreicht werden, so dass auch Ausschüttungen an die Gesellschafterin Hansestadt Rostock erfolgen konnten.

Umso wichtiger wird es sein, die Ertragslage des RVV-Verbundes derart stabil zu halten, dass drohende Kostensteigerungen in den RVV-Unternehmen infolge von Inflationierungen oder tariflichen Auswirkungen nicht zu einem erhöhten Finanzbedarf des RVV-Verbundes führen, sondern vielmehr unternehmensintern durch Umsatzsteigerungen bzw. Kostensenkungen in anderen Bereichen kompensiert werden. Die Unternehmen der RVV-Holding sind darüber hinaus gehalten, über Synergienutzung in der Konzerngesellschaft weitere Effizienzpotentiale zur Ergebnisverbesserung zu generieren.

Durch die Zahlung der Gewerbesteuer in der Größenordnung von jährlich ca. 1,5 Mio. € wird der RVV-Verbund einen wesentlichen Beitrag für den Haushalt der Hansestadt Rostock leisten.

2. Finanzplan 2015

Finanziell ist der Mittelzufluss im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen durch die Gewinnabführung der SWR AG und die Gewinnausschüttung der SR GmbH geprägt. Der Abfluss der Finanzmittel ergibt sich im Wesentlichen aus der Verlustübernahme der RSAG und der Flughafengesellschaft sowie aus den eigenen Betriebsaufwendungen in der RVV GmbH. Durch die regelmäßigen Steuervorauszahlungen auf Gewerbesteuer sowie die rückwirkende Veranlagung für die vergangenen Jahre fließen weitere Finanzmittel ab. Ein weiterer Geldmittelabfluss aus der RVV wird bei der Stammkapitalausstattung der noch zu gründenden Nordwasser GmbH erwartet. Hier wird eine Einlage auf das Stammkapital in Höhe von 1.020.000,00 € erfolgen.

Durch die verschiedenen Zeitpunkte der Ein- und Auszahlungen kann es in Ausnahmefällen unterjährig zu Liquiditätsengpässen kommen. Diese werden dann im Rahmen des RVV-Finanzmanagements durch die Aufnahme von Darlehen, nach Möglichkeit bei RVV-Unternehmen, abgedeckt. Dies betrifft insbesondere die Zahlung des Verlustausgleiches an die RSAG. Insgesamt ist die Finanzierungsstruktur der RVV aktuell als gesichert anzusehen. Bei nachhaltigen Jahresfehlbeträgen in der Gesellschaft selbst wird die RVV GmbH aber gegebenenfalls wieder auf liquide Mittel ihrer Gesellschafterin zur Finanzierung der Aufgabenstruktur innerhalb der RVV angewiesen sein.

.

Rostock, 13.10.2014

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

-in TEUR

	Bezeichnung	Ist	Plan	V/Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	22	40	40	80	90	95	115
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge	35	10	10	10	12	12	15
5.	Materialaufwand							
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
6.	Personalaufwand	128	175	175	185	190	190	200
	a) Löhne und Gehälter	108	144	144	152	156	156	164
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	20	32	32	33	34	34	36
	- davon für Altersversorgung							
7.	Abschreibungen auf							
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen							
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG							
9.	Konzessionsabgabe							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	144	240	240	228	243	251	254
11.	Erträge aus Beteiligungen	963	764	764	848	1.063	1.104	1.170
	- davon aus verbundenen Unternehmen	963	764	764	848	1.063	1.104	1.170
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	132	50	50	60	65	65	70
	- davon aus verbundenen Unternehmen		2		2	2	2	2
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	429	250	250	230	230	230	240
	- davon an verbundene Unternehmen	235	225	220	210	210	210	210
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	451	199	199	355	567	605	676
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	14.195	12.345	12.345	11.824	11.932	11.968	12.025
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	10.854	12.221	8.741	13.267	13.094	13.030	12.901
19.	Außerordentliche Erträge							
20.	Außerordentliche Aufwendungen							
21.	Außerordentliches Ergebnis							
22.	Steuern vom Einkommen und vom	1.804	1.285	1.800	1.480	1.550	1.580	1.620
23.								
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.988	-962	2.003	-2.568	-2.145	-2.037	-1.820

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	-2.568		

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der
Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben
wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter
Nr. 22!

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V/Ist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.988	-962	2.003	-2.568	-2.145	-2.037	-1.820
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.249						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	777						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-86						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.928	-962	2.003	-2.568	-2.145	-2.037	-1.820
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-150			-1.020			
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-150	0	0	-1.020	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-270		-500	-500			
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten							
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-270	0	-500	-500	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	3.508	-962	1.503	-4.088	-2.145	-2.037	-1.820
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.786	6.294	6.294	7.797	3.709	1.564	-473
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.294	5.332	7.797	3.709	1.564	-473	-2.293

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Es wird eine Stammeinlage zur Gründung der Nordwasser GmbH in 2015 in Höhe von 1.020.000€ erbracht.							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2014	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2015	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.020.000						
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen							
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							

Rostocker Straßenbahn

AG

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat der Aufsichtsrat der Rostocker Straßenbahn AG

2)

durch Beschluss vom 20.08.2014 den Wirtschaftsplanfür das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR⁸⁾53.47153.4710**2. im Finanzplan**

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes⁶⁾

-10.519-1.7348.081-4.172**3. Es werden festgesetzt**

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

5.13501.4024.000**4. Die Stellenübersicht weist **661,8** Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.****5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12.2012
- beträgt zum 31.12.2013 voraussichtlich
- beträgt zum 31.12.2014 voraussichtlich

42.30242.30242.302**6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am⁷⁾:**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, den 26.08.14


¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 23 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 28 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 29 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁸⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015 der RSAG

Der Wirtschaftsplan 2015 basiert auf der voraussichtlichen Entwicklung des Jahres 2014 unter Beachtung der betrieblichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie auf der letzten strategischen Planung der Folgejahre. Maßgeblich ist weiterhin der geänderte Betrauungsbeschluss vom 10.06.2009 über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des ÖPNV in der Hansestadt Rostock. Zielstellung für das Jahr 2015 ist die Inanspruchnahme eines Ausgleichsbetrages für das operative Geschäft in Höhe von 12,2 Mio. €.

Für die strategische Unternehmensentwicklung ist es eine primäre Zielstellung, ein dem Bedarf angepasstes qualitativ hochwertiges Angebot für ÖPNV-Nutzer bereitzustellen und dabei die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Betrauung einzuhalten. Zu den wesentlichen Rahmenbedingungen gehört die Förderpolitik des Landes M-V. Die RSAG kann ihre wirtschaftliche Zielstellung in Bezug auf den Ausgleichsbetrag nur umsetzen, wenn die in 2014 bewilligten Förderhöhen fortgeführt werden.

Im Zusammenhang mit der geplanten Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages an die RSAG nach den Bestimmungen der VO 1370/2007 mit Wirkung zum 01.01.2016 und der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Hansestadt Rostock ist die Weiterentwicklung des Angebots vorgesehen. Zielstellung ist es, ab 2016 mit gezielten Angebotsveränderungen die Marktausschöpfung zu verbessern und dabei gleichzeitig auch Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung positiv zu beeinflussen. Alle Maßnahmen sollen nach Möglichkeit aufwandsneutral erfolgen, Auswirkungen auf die Anzahl der gefahrenen Kilometer sind in diesem Zusammenhang deshalb nicht zu erwarten. In den kommenden Jahren werden zusätzlich die Ergebnisse aktueller Marktforschungsstudien einfließen.

Neben der Stärkung der Kernkompetenzen in den bewährten Geschäftsfeldern Straßenbahn und Bus will die RSAG neue Geschäftsfelder, wie Mobilitätsdienstleistungen und Elektromobilität erschließen und entwickeln. Vorlauf- und Entwicklungskosten sind ebenfalls in der strategischen Planung enthalten.

Die Planung 2015 basiert auf den folgenden grundlegenden Prämissen:

Das gegenwärtige **Leistungsvolumen** wird im Wesentlichen beibehalten. Nachfragesteigernd werden Angebotsveränderungen im Bereich Reutershagen wirken, die zum 25.08.2014 umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang zieht sich die RSAG aus dem operativen Geschäft der Linie 33 (Markt Reutershagen – Sievershagen) zurück. Kleinere Angebotsanpassungen erfolgen auch auf den Linien 16/18 im Bereich Gewerbegebiet Am Liepengraben und auf der Linie F1 in Schmarl.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich im Wesentlichen aus Beförderungsentgelten sowie Abgeltungszahlungen zusammen. Die Planung der Erträge für Beförderungsentgelte aus dem Linienverkehr basiert auf dem neu entwickelten Ansatz der Maßnahmen-Aussteuerung zur Einnahmesteigerung. Dieser sieht vor, dass sich das Wachstum jährlich wechselnd aus dem Tarif (2015 und 2017) und dann anschließend aus Maßnahmen zur Absatzsteigerung generiert (2016 und 2018). Die Erträge aus Abgeltungszahlungen 2015 sind gemäß aktuellen Verordnungen des Landes eingeordnet.

Seit Dezember 2011 erbringt die RSAG eine **Subunternehmerleistung** auf den Linien Wismar – Rostock – Tessin (RE8) sowie Rostock - Graal-Müritz / Ribnitz-Damgarten (RB12) für die DB Regio. Aufgrund aktueller Entwicklungen der Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft der Lokführer (GDL) zu einem Haustarifvertrag wurde das Geschäftsfeld im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2015 mit der Zielstellung eines ausgeglichenen Deckungsbeitrages hinterlegt. Im Erfolgsplan sind entsprechende Erträge und Aufwendungen insbe-

sondere in den Positionen übrige laufende Erträge, Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten. Als Bezugsgröße dient die durch die Deutsche Bahn AG vorgenommene Bestellung von Zug-Kilometerleistungen.

Die **übrigen laufenden Erträge**, reduzieren sich gegenüber dem V'Ist 2014 aufgrund einmaliger Schadenersatzforderungen im Jahr 2014 im Zusammenhang mit dem gerichtlichen Vergleich zum Tunnel Hauptbahnhof und der verspäteten Lieferung der neuen Straßenbahnen. Ergänzend werden ab 2015 die Erstattungen im Zusammenhang mit den Ausgleichsregelungen für stromintensive Unternehmen zu EEG-Umlage und zur Mineralölsteuer direkt den Aufwendungen für Energie- und Treibstoffe zugeordnet. Die Reduzierung der **neutralen/periodenfremden Erträge** ist in Sonderthemen des Jahres 2014 begründet. So konnten durch die Auflösung von Rückstellungen für den Tunnel Hauptbahnhof, durch Schadenersatzzahlungen für notwendige Sanierungsmaßnahmen eines Kanalschadens und durch den Verkauf von ausrangierten Niederflur-Beiwagen höhere Erträge eingeordnet werden.

Für die **Energie- und Treibstoffkosten** sind nach heutiger Kenntnis Annahmen für den Anstieg des gegenwärtigen Preisniveaus hinterlegt. Der Dieselmotorkraftstoff wurde auf Basis der mittleren Trendentwicklung hochgerechnet. Daraus abgeleitet wurde ab 2015 ein Preisanstieg von 5 % auf den Preis ohne Steuern. Erstattungen aus der Mineralölsteuer wurden mit 120 T€ eingeordnet. Für den Fahrstrom erhöhen sich die variablen Preisbestandteile nur geringfügig, hier konnte im Rahmen des 2010 geschlossenen Stromlieferungsvertrages eine Option für die Verlängerung des Vertrages bis einschließlich 2015 gezogen werden. Im Planansatz berücksichtigt ist eine Erstattung im Zusammenhang mit den Ausgleichsregelungen zur EEG-Umlage.

Der **Materialaufwand** ohne Energie- und Treibstoffe für das Jahr 2015 reduziert sich um ca. 280 T€ gegenüber dem V'Ist 2014. Dies resultiert aus der Einordnung von Bestandsoptimierungen der Lager und höheren Instandhaltungsaufwendungen für die Tatra-Fahrzeuge aufgrund des Lieferverzugs der neuen Straßenbahnen in 2014.

Der **Personalaufwand** für das Jahr 2015 wurde auf der Basis des Spartentarifvertrages für den öffentlichen Personennahverkehr Mecklenburg/Vorpommerns und dessen Anwendungsvereinbarung geplant. Entsprechend dem Personalplan (Anlage 3) ist eine Beschäftigtenzahl von 702 Mitarbeitern (661,8 VbE) zugrunde gelegt. Die geplanten Personalkosten beinhalten die Vergütung für 26 Auszubildende. Die Beschäftigtenzahl steigt gegenüber 2014 um ca. 12,5 VbE. Dies resultiert aus zusätzlichen Planstellen sowohl für Qualitätsverbesserungen im operativen Geschäft als auch für die Umsetzung strategischer Ziele.

Der Planwert für die **Abschreibungen** steigt gegenüber 2014 um ca. 533 T€ an. Dies ist durch den Beginn der Abschreibung der neuen Straßenbahnfahrzeuge zu begründen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringern sich gegenüber dem V'Ist 2014 um 134 T€. Wesentliche Ursachen sind Einmaleffekte in 2014, u.a. erhöhte Beratungsleistungen für die Absicherung im Tarifstreit mit der GDL und zusätzliche Beratungsleistungen für die Einführung neuer DV-Systeme.

Das **Finanzergebnis** verbessert sich gegenüber dem V'Ist 2014 um ca. 30 T€. Dies resultiert aus der insgesamt abnehmenden Verschuldung der RSAG.

Das geplante **Investitionsvolumen** von rund 5.057 T€ beinhaltet die folgenden wesentlichen Positionen:

- 1.452 T€ für Verkehrsanlagen
- 1.402 T€ für den Ersatz von Bussen (4 Gelenkbusse)
- 1.059 T€ für Software und Hardware
- 1.056 T€ für die Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Position Verkehrsanlagen beinhaltet den Neubau eines Bahnunterwerkes sowie Maßnahmen im Gleisbereich. Im Bereich der Soft- und Hardware sind Investitionen in ein Dokumentenmanagementsystem, in die Erweiterung bestehender Softwaresysteme und in den Ersatz und die Erweiterung zentraler Hardware geplant. In der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von Fuhrparkfahrzeugen, Werkstattausrüstung und Büroausstattung enthalten.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen 2015 erfolgt durch Fördermittel (0,9 Mio. €), Eigenmittel (2,6 Mio. €) und Darlehensaufnahmen (1,6 Mio. €). Darlehensaufnahmen sind für die Finanzierung der Busbeschaffung und für den Bau des Bahnunterwerkes erforderlich. Mit den verfügbaren Eigenmitteln wird die Finanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattungen, der Hard- und Software sowie der restlichen Investitionsmaßnahmen sichergestellt.

Die Finanzierung für das Jahr 2015 ist durch Eigenmittel, die Verlustabdeckung der RVV, durch öffentliche Zuwendungen und durch Darlehensaufnahmen für Investitionen gesichert.

Zusätzlich ist für das Jahr 2015 ein Liquiditätsdarlehen in Höhe von maximal 4 Mio. € eingeordnet. Das in der Aufsichtsratssitzung vom 30. November 2013 genehmigte Liquiditätsdarlehen für das Jahr 2014 in Höhe von maximal 5 Mio. € wird in diesem Jahr nicht in Anspruch genommen. Die dem Beschluss zu Grunde liegenden Annahmen zum Liquiditätsbedarf u. a. beim Gerichtsverfahren Tunnel Hauptbahnhof sind nicht in der erwarteten Form eingetreten, so dass sich die notwendige Zuführung von Liquidität in das Jahr 2015 verschiebt.

Für das Planjahr 2015 sind keine Veränderungen in der Eigenkapitalausstattung vorgesehen.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG

Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V'Ist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse	32.602	32.635	33.189	34.046	35.059	35.994	36.869
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	15	12	23	17	17		
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.988	7.880	12.213	6.869	6.915	6.955	7.164
5. Materialaufwand	9.503	9.095	9.490	8.581	9.077	9.517	9.775
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.786	7.781	8.000	7.070	7.664	8.073	8.175
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.718	1.315	1.490	1.512	1.413	1.444	1.600
6. Personalaufwand	28.120	28.696	29.661	30.229	30.515	30.981	31.543
a) Löhne und Gehälter	22.625	23.344	24.110	24.417	24.860	25.247	25.696
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.295	5.353	5.551	5.812	5.654	5.734	5.847
- davon für Altersversorgung	853	929	961	1.102	881	899	915
7. Abschreibungen auf	6.405	6.681	6.599	7.132	7.547	7.534	7.559
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.405	6.681	6.599	7.132	7.547	7.534	7.559
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO							
9. Konzessionsabgabe							
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.904	6.175	6.316	6.182	6.007	6.101	6.313
11. Erträge aus Beteiligungen							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
13. Zinsen und ähnliche Erträge	304	238	243	247	253	235	235
- davon aus verbundenen Unternehmen	239	218	226	237	243	225	225
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.798	1.321	1.324	1.301	1.169	1.056	952
- davon an verbundene Unternehmen							
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.822	-11.203	-7.722	-12.246	-12.071	-12.006	-11.875
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	9.880	11.247	7.767	12.293	12.120	12.056	11.927
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19. Außerordentliche Erträge							
20. Außerordentliche Aufwendungen							
21. Außerordentliches Ergebnis							
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
23. Sonstige Steuern	59	44	45	47	49	50	52
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0	0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}** oder**Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Tatsächlicher Verlustausgleich bzw. tatsächliche Gewinnausschüttung ist im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr einzustellen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	V'Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-9.880	-11.247	-7.767	-12.293	-12.120	-12.056	-11.927
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.405	6.681	6.599	7.132	7.547	7.534	7.559
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		0					
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-545	0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	-289	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-348		-155	1.188			
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.053	-2.650	-2.728	-2.913	43	85	65
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-350		2.605	-3.634			
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.666	-7.505	-1.446	-10.519	-4.530	-4.437	-4.303
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3.535						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-8.953	-7.326	-9.617	-5.057	-5.644	-5.357	-5.683
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse / Fördermittel	776	2.678	2.820	3.323	2.226	2.374	2.188
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.642	-4.648	-6.796	-1.734	-3.418	-2.983	-3.495
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen / Verlustausgleich Vorjahr	10.277	9.950	9.880	7.767	12.293	12.120	12.056
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	1.549	1.789	1.786	5.135	1.119	971	789
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-6.635	-4.839	-4.963	-4.820	-4.334	-4.296	-4.393
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	5.191	6.900	6.703	8.081	9.079	8.795	8.452
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-3.117	-5.254	-1.539	-4.172	1.131	1.375	654
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.169	5.712	7.052	5.514	1.341	2.472	3.847
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.052	458	5.514	1.341	2.472	3.847	4.501

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)	Investitionsprogramm der RSAG						
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen 2014	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschafts- folgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschafts-folgejahres 2018	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2019 ff.
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
davon empfangene Ertragszuschüsse (Fördermittel)	7.649	-	861	2.226	2.374	2.188	-
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionseinzahlungen (Investitionskredite)	4.514	-	1.635	1.119	971	789	-
Summe Einzahlungen	12.163	-	2.495	3.345	3.345	2.977	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	21.741	-	5.057	5.644	5.357	5.683	-
davon Grundstücke	-	-	-	-	-	-	-
davon Gebäude und Baumaßnahmen	6.792	-	1.452	2.136	1.188	2.016	-
davon Fahrzeuge für Personenbeförderung	6.667	-	1.402	1.670	1.754	1.841	-
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.283	-	2.203	1.838	2.416	1.826	-
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionsauszahlungen	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	21.741	-	5.057	5.644	5.357	5.683	-
Nachrichtlich	-	-	-	-	-	-	-
veranschlagte VE	-	-	1.402	1.670	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Eigenanteil)	- 9.578	-	- 2.561	- 2.298	- 2.012	- 2.706	-

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2015	2016	2017	2018	2019
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2010	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2011	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2012	-	-	-	-	-
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2013	1.402	1.670			
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2014					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe	1.402	1.670	0	0	0
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	2.495	3.345	3.345	2.977	0
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH

Die Gesellschafter beschliessen

2)

durch Beschluss vom 05.08.2014 den Wirtschaftsplanfür das Wirtschaftsjahr 2015 :

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁴⁾968,3968,30,00,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit

18,6-7,90,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)

0,00,00,0

4. Die Stellenübersicht weist 4 Stellen in Vollteiläquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

26,626,626,6Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 05.08.2014¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2015

Für das Planjahr 2015 sind die vorrangigen Maßnahmen

- Verbundmarketing
- Verbundfahrplan
- Vorbereitung Verkehrserhebung (PDM)

Für Marketing und die Erstellung des Fahrplanbuches sind keine Fördermittel eingeplant, da gegenwärtig dafür vom Land keine Förderung erfolgt.

Die Maßnahme Projekt- und Datenmanagement (PDM) soll zum Herbst 2015 beginnen und Ende 2017 abgeschlossen sein.

Hierfür sind Fördergelder in Höhe von nur 50 % eingeplant, da die Tendenz der Ausreichung für derartige Projekte in den letzten Jahren rückläufig war.

Für das Planjahr 2015 sind sonstige Erträge in Höhe von 20,0 T€ eingestellt. Hier handelt es sich im Wesentlichen um Verkaufserlöse für den Verbundfahrplan und Erträge aus Vertriebsaufwand InterCombiTicket.

Die Aufwendungen für die Geschäftsstelle, die aus dem reinen Sachaufwand zum Betrieb der VVW GmbH, dem Personalaufwand für die Mitarbeiter und den Abschreibungen bestehen, werden durch die Gesellschafter getragen. Über Dienstleistungsverträge mit der RSAG werden z.B. die Gehaltsabrechnung, Einrichtung und Pflege der Hard- und Software, sowie das ABO-Verfahren inkl. des gerichtlichen ABO-Mahnverfahrens realisiert. Marketingmaßnahmen, wie Tarifikampagne und SchülerTicket-Bewerbung, erfolgen ab 2015 vollständig durch die VVW GmbH.

Bei den Investitionen für die Geschäftsstelle handelt es sich um die Ausstattung eines Büros und die notwendige Ersatzbeschaffung von einem PC und zwei Monitoren.

Die Personalkosten für die 3 Mitarbeiter der Gesellschaft sind in Anlehnung an den Spartentarifvertrag Nahverkehr M-V inkl. durchschnittlicher Steigerung berücksichtigt. Die Geschäftsführerin wird außertariflich entlohnt.

Die Kosten ABO-Aufwand werden bei der VVW GmbH als durchlaufende Position geführt. Sie orientieren sich an der Ist-Entwicklung der letzten zwei Jahre. Die ABO Kosten werden durch die RSAG gedeckt.

Im Gesellschaftsvertrag ist geregelt, dass alle Kosten, die nicht durch Dritte gedeckt werden, durch die Gesellschafter zu tragen sind. Alle kostenrelevanten Entscheidungen müssen in einem Gesellschafterbeschluss abgestimmt und genehmigt sein.

Die Umlage der Kosten erfolgt nach dem Kostenaufteilungsschlüssel (KAV) auf Basis der geplanten Fahrplankilometer, des EAV und eines Stammkapitalfaktors der Unternehmen. Im Planjahr 2015 werden die Zuwendungen der Gesellschafter gegenüber Plan 2014 um ca. 8,1 T€ steigen. Dies ist im Wesentlichen in erster Linie durch höheren Sachaufwendungen, insbesondere durch die Betriebskosten aus dem Interface Plus Projekt zurückzuführen. Die Aufteilung der Abschreibungen der getätigten Investitionen bzw. Folgekosten erfolgt schrittweise im 2. Halbjahr 2014 nach Abschluss der Einzelinvestitionen. Die Zuordnung

erfolgt dabei entsprechend des Beschlusses 07/2014 der Gesellschafterversammlung auf der Basis der Nutzungsanteile und wird danach separat in Rechnung gestellt.

Mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, der Hansestadt Rostock und dem Landkreis Rostock ist die Folgefinanzierungsvereinbarung zum Ausgleich der Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste für den Zeitraum 2012 bis 2016 abgeschlossen worden.

Auf Grund dieser Vereinbarung wird die VVW GmbH für 2015 durch das Land M-V ein Ausgleichsbetrag von 2.000,0 T€, durch die Hansestadt Rostock einen Ausgleich in Höhe von 2.000,0 T€ und durch den Landkreis Rostock einen Ausgleich in Höhe von 200,0 T€ erhalten. Die Hansestadt Rostock informierte die VVW GmbH, dass im Haushaltssicherungskonzept 2014 bis 2025 vorgesehen ist, die DHV-Mittel ab 2017 um 500,0 T€ auf 1.500,0 T€ zu reduzieren.

Die Abstimmungen der Hansestadt mit der VVW GmbH diesbezüglich stehen noch aus.

Im Plan Verträge / Vereinbarungen ergibt sich eine Erhöhung der geplanten Einnahmen Plan 2015 zu Plan 2014 um ca. 430,4 T€, die vorrangig aus Mehreinnahmen aus dem SemesterTicket resultieren.

Die Vereinbarung zum SozialTicket mit der Hansestadt Rostock wird weitergeführt.

Im aktuellen Schuljahr konnten erstmalig wieder mehr SchülerTickets verkauft werden. Um die Ergebnisse weiterhin positiv zu gestalten wird das SchülerTicket weiter beworben.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	498,0	750,6	758,7	870,3	905,6	778,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	364,9	212,8	209,6	333,0	325,2	200,9
5.	Materialaufwand	3,3	7,6	4,7	4,9	4,9	4,9
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	246,8	242,9	229,9	235,6	241,4	247,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	48,7	54,1	53,3	54,5	55,5	56,9
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10,0	44,2	34,6	34,2	28,8	24,7
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Konzessionsabgabe	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	553,1	613,5	643,7	873,0	899,1	644,1
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	6,4	7,3				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,6	7,3	1,0			
	- davon an verbundene Unternehmen						
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
22.	Sonstige Steuern	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes 2014

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Aufteilung Zuwendungen Gesellschafter 2015 nach vorläufigen KAV 2015

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafter- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	RSAG	49,6771	376,9
2.	DB AG	21,2792	161,4
3.	rebus	27,1518	206,0
5.	WF	1,4180	10,8
6.	MBB	0,1873	1,4
7.	antaris	0,1010	0,8
8.	GCR	0,1856	1,4
	Summe	100,0000	758,7

**Anlage zum Erfolgsplan 2015
für die Verkehrsverbund Warnow GmbH**
Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in T€

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Maßnahmen / Projekte	183,4	370,0	276,0	492,7	522,4	265,7
ABO Aufwand	161,3	154,2	157,2	169,3	165,2	166,4
Interface Plus Kosten / Folgekosten	129,6	0,3	104,1	104,3	104,6	104,8
Aufwand Dienstleistung RSAG						
-DV, Gehalt	10,3	9,6	10,6	10,6	10,6	10,6
-Betreuung TDB durch RSAG	0,0	0,0	2,1	2,2	2,2	2,3
Datenpflege TDB (ETC)			10,0	10,2	10,4	10,6
Mieten	17,3	17,3	17,3	17,3	17,3	17,3
Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten	9,9	16,2	13,7	13,7	13,7	13,7
Versicherungen	2,6	3,0	3,6	3,6	3,6	3,6
Reisekosten	12,1	7,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Beiträge und Gebühren	10,6	10,7	9,7	9,7	9,7	9,7
Marketingkosten (Reprä+ICT)	3,1	6,0	4,5	4,5	4,5	4,5
Bewirtung	0,9	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Weiterbildung / Konferenzen	3,4	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Telefon / Porto	3,4	4,1	3,5	3,5	3,5	3,5
sonstiges	5,2	8,6	14,9	14,9	14,9	14,9
	553,1	613,5	643,7	873,0	899,1	644,1
Materialaufwand/Fremdleistungen	3,3	7,6	4,7	4,9	4,9	4,9
Konzessionsabgabe	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
	556,9	621,8	649,1	878,6	904,7	649,7
Zinsaufwand	6,6	7,3	1,0	0,0	0,0	0,0
gesamt	563,5	629,1	650,1	878,6	904,7	649,7

**Anlage zum Erfolgsplan 2015
für die Verkehrsverbund Warnow GmbH**

Sonstige Erträge

Angaben in T€

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuschüsse LMV	0,0	0,0	7,5	118,8	121,3	0,0
Zuschüsse EU	171,6	14,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Weiterleitung ABO	164,3	154,2	157,2	169,3	165,2	166,4
Verkauf Fpl	10,0	12,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Vertriebsaufwand ICT	2,6	5,0	3,0	3,0	3,0	3,0
sonstige Erträge	16,4	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
sonstiger Ertrag (Vereinbarg. Afa EU Projekte)	0,0	22,4	21,9	21,9	15,7	11,5
Zwischensumme	364,9	212,8	209,6	333,0	325,2	200,9
Erträge Auflösung Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	364,9	212,8	209,6	333,0	325,2	200,9
Zinsertrag	6,4	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0
SBE gesamt	371,3	220,1	209,6	333,0	325,2	200,9

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10,0	44,2	34,6	34,2	28,8	24,7
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge						
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9,0	460,7	-7,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-22,0	-2,1	5,0	-4,0	-2,0	2,0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-160,0	-387,6	-14,0	119,0	-128,0	28,0
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	-163,0	115,2	18,6	149,2	-101,2	54,7
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens						
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens						
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-389,0	-393,1	-7,9	-6,5	-1,8	-1,3
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen						
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	300,0	270,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		-570,0				
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	54,0	310,3	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen						
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-35,0	-382,8	-7,9	-6,5	-1,8	-1,3
24	Einzahlungen durch den Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten						
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten						
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-198,0	-267,6	10,7	142,7	-103,0	53,4
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	524,0	326,0	58,4	69,1	211,8	108,8
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	326,0	58,4	69,1	211,8	108,8	162,2

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stadtwerke Rostock AG

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾Zusammenstellung für das Jahr
fürName des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

272.553,0

256.797,0

15.756,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

25.586,0

-21.918,0

-4.073,0

-405,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

15.800,0

0,0

0,0

4.000,0

4. Die Stellenübersicht weist **512** Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

110.328,9

110.328,9

110.328,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

-

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 17.09.2014

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Wirtschaftsplan Stadtwerke Rostock AG

Einschätzung Planjahr 2014

In der Energiewirtschaft wird das wirtschaftliche Handeln stark von der rechtlichen Rahmensezung beeinflusst.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres wird durch diese Rahmenbedingungen und die aktuelle Marktsituation bestimmt.

Durch die neu gebildete Regierungskoalition ist die Novelle des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) vorgelegt worden, woraus sich erste Erkenntnisse zu einer stärkeren Marktorientierung der Erneuerbaren Energien ableiten lassen.

Weitere Anpassungen in der energiewirtschaftlichen Rechtssetzung sind zu erwarten, deren Ausgestaltung bei unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen ist.

Der zunehmende Wettbewerb im Endkundenbereich sowohl bei Strom und Gas als auch steigende Beschaffungsrisiken durch immer stärker schwankende Energiebezugpreise stellt eine besondere Herausforderung für den Vertrieb und die Energiebeschaffung dar.

Die SWR AG kann sich in diesem Wettbewerbsumfeld durch die ständige Präsenz mit einer differenzierten Produktpalette und durch gezielte Vertriebsaktivitäten behaupten.

Ergebnisplan 2014

Der Rohüberschuss aus der Absatz- und Bezugsplanung sinkt witterungsbedingt gegenüber dem Planansatz.

Die sonstigen Erträge sind gegenüber dem Planansatz angestiegen. Sie enthalten einen periodenfremden Ertrag aus Regel- und Ausgleichsenergie sowie eine Versicherungsschädigung.

Die Abschreibungshöhe basiert auf den Ist-Werten 2013 und den zu realisierenden Investitionen 2014. Sie enthalten im Ist eine hohe Abschreibung der Kraftwerksanlagen.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten den gesunkenen Instandhaltungsaufwand und niedrigere Aufwendungen für Versicherungen und Umverlegungen.

Das Finanzergebnis enthält erhöhte Zinserträge gegenüber dem Planansatz aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung. Der Zinsaufwand steigt durch den Aufwand für die Abzinsung der periodenübergreifenden Saldierung und einen zusätzlichen Aufwand für den öffentlich rechtlichen Vertrag mit der BNetzA.

Das Beteiligungsergebnis sinkt um 1.368 T€:

- SWR NG mbH
Das Ergebnis der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH verringert sich um 1.137 T€.
- VNG
Der Beteiligungsertrag der VNG AG verringert sich um 231 T€.

Personalplan 2014

Der Personalaufwand steigt aufgrund der Tarifierhöhung um 3,3 % zum 01.03.2014. Die Anzahl der Mitarbeiter sinkt auf 561. Die Anzahl der Auszubildenden beträgt 44.

Das geplante Ergebnis in Höhe von 17.211 T€ wird voraussichtlich um 101 T€ überschritten und 17.312 T€ betragen.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Steuer vom Einkommen und Ertrag	768 T€
Ausgleichszahlung an die Mindergesellschaft	4.126 T€
aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	
abgeführte Gewinne	
(Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH)	12.418 T€

Investitionsplan 2014

Die SWR AG wird 2014 voraussichtlich ein Investitionsvolumen von 20.910 T€ realisieren. Geplant waren 18.120 T€.

Die Erhöhung gegenüber dem Plan resultiert aus dem Wechsel der Gasturbinen der GuD-Anlage im Zeitraum 2015/2016/2017.

Investitionsvorhaben sind:

Erzeugung:

- Wechsel der Gasturbinen und Planung
- Umbau Gasturbinen Luftansaugung

Fernwärmenetz:

- Netzerweiterung
- Hausanschlüsse
- Umsetzung Trinkwasserverordnung
- Rohrbrückensanierung

Gasnetz:

- Kauf Ferngasleitung 94/88 von ONTRAS
- Hausanschlüsse
- Ersatzinvestition Rohrnetz

Übrige Bereiche:

- Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gaswerksgelände

Finanzplan 2014

Der Finanzplan enthält die zu finanzierenden Investitionen in Höhe von 20.910 T€, die Inanspruchnahme von Rückstellungen gegenüber der BNetzA sowie die Tilgung. Demgegenüber steht die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 10.000 T€, die Abschreibungen, die Ertragszuschüsse und Rückstellungszuführungen.

Einschätzung Planjahr 2015

Der Wirtschaftsplan 2015 und die mittelfristige Planung 2016 – 2018 wurden auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des Jahres 2014 und den aktuellen wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen erarbeitet.

Die SWR AG wird auch 2015 und mittelfristig unterschiedlichen Risiken ausgesetzt sein. Für die Bereitstellung und Lieferung von Energie insbesondere von Fernwärme und Erdgas existiert das witterungsbedingte Absatzrisiko.

Zum Preis- und Beschaffungsrisiko kommen die Unsicherheiten und Auswirkungen der Anreizregulierung in den Netzbereichen hinzu.

Ergebnisplan 2015

Der Rohüberschuss der Absatz- und Bezugsplanung entwickelt sich positiv.

Die intensive Fernwärmeakquisition auf Grundlage des Fernwärmenetzausbaukonzeptes führt zu einer Erhöhung des Anschlusswertes und des Fernwärmeabsatzes.

Die Vertriebsstrategie des Unternehmens wird umgesetzt und führt zu Kundenzuwächsen im Strom- und Gasbereich.

Die Erlösplanung basiert auf der Ausrichtung der marktgerechten Beschaffungsstrategie und einer Preisentwicklung der Verkaufspreise, die sich am Markt und Wettbewerb orientieren. Grundlage bilden prognostizierte Werte des Jahres 2014.

Für den Gasnetzbetrieb orientieren sich die Erlöse an der Erlösobergrenze, die den vereinbarten Netzentgelten entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die Inanspruchnahme der Rückstellung aus dem öffentlich rechtlichen Vertrag mit der BNetzA.

Die verbleibenden Erträge und Aufwendungen entsprechen dem Niveau des Jahres 2014.

Die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber 2014. Ursache hierfür ist das gestiegene Investitionsaufkommen der Jahre 2013 und 2014.

Das Finanzergebnis sinkt durch die Aufnahme des Darlehens zur Finanzierung der Investitionen.

Das Beteiligungsergebnis gestaltet sich positiv:

- SWR NG mbH
Das Ergebnis der SWR NG erhöht sich gegenüber 2014.
- VNG AG
Der Beteiligungsertrag steigt auf 1.000 T€.

Personalplan 2015

Der Personalaufwand steigt. Er umfasst die Lohn- und Gehaltszahlungen und sozialen Abgaben für 563 Mitarbeiter. Es wurde ein inflationärer Anstieg von 2,4 % berücksichtigt.

Die SWR AG plant als Ergebnis der Geschäftstätigkeit 2015 ein abzuführendes Ergebnis in Höhe von 16.488 T€, das sich wie folgt zusammensetzt.

Steuer vom Einkommen und Ertrag	732 T€
Auszahlung an die Mindergesellschafter	3.932 T€
aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne (Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH)	11.824 T€

Investitionsplan 2015

Der Investitionsplan wird ein Volumen von 23.748 T€ umfassen.

Die bereits begonnenen Vorhaben zum Ausbau der Fernwärmeversorgungsnetze sowie die Umsetzung der Trinkwasserverordnung werden 2015 und mittelfristig fortgeführt.

Im Gasnetz ist der Neubau und Ersatz von Versorgungsleitungen im Konzessionsgebiet vorgesehen.

Mittelfristig ist im Planungsansatz der Austausch der Gasturbinen der GuD-Anlage in den Jahren 2015/2016/2017 dargestellt und umfasst ein Gesamtvolumen von ca. 36.000 T€.

Finanzplan 2015

Im Finanzplan ist die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen in Höhe von 15.800 T€ dargestellt.

Mittelfristig wird von einem zusätzlichen Finanzbedarf zur Finanzierung der Gasturbinen der GuD-Anlage ausgegangen.

Die Tilgung beinhaltet den Betrag für die Darlehen der Investitionskredite.

Desweiteren sind Fördermittel für die Fernwärmenetzerweiterung berücksichtigt, die als Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse dargestellt sind und entsprechend der NND abgeschrieben werden.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorjahr)	(lfd. Jahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	270.931,2	258.200	255.295	248.395	249.005
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	6,5	75	10	10	10
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	493,3	401	398	378	378
4.	Sonstige betriebliche Erträge	12.752,5	11.704	12.117	12.136	12.100
5.	Materialaufwand	198.363,7	189.977	185.679	177.000	177.521
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	122.842,3	110.364	104.435	95.797	96.022
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.521,4	79.613	81.244	81.203	81.499
6.	Personalaufwand	35.986,8	35.926	36.669	37.592	37.421
	a) Löhne und Gehälter	28.820,6	29.246	30.124	30.407	30.915
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.166,2	6.680	6.545	7.185	6.506
	- davon für Altersversorgung	2.065,6	1.558	1.251	1.873	1.114
7.	Abschreibungen auf	12.789,4	13.734	14.141	14.556	15.016
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.789,4	13.734	14.141	14.556	15.016
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB					
	- davon nach § 254 HGB					
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB					
	- davon nach § 254 HGB					
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO					
9.	Konzessionsabgabe	727,1	826	720	715	712
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.781,3	15.349	15.548	15.531	15.481
11.	Erträge aus Beteiligungen	603,4	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	117,4	100	100	100	100
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.702,9	2.437	3.025	3.454	3.490
	- davon an verbundene Unternehmen					

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorjahr)	2014 (lfd. Jahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.553,1	13.231,0	13.138,0	13.171,0	12.952,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	3.519,6	4.279	3.633	3.750	4.019
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme					
19.	Außerordentliche Erträge					
20.	Außerordentliche Aufwendungen	54,6	55	55	55	55
21.	Außerordentliches Ergebnis	-54,6	-55,0	-55,0	-55,0	-55,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	870,6	764	732	739	741
23.	Sonstige Steuern	247,0	244	228	228	228
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	18.900,5	16.447,0	15.756,0	15.899,0	15.947,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)} **oder** **Behandlung des Jahresverlustes** ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter) 2015	15.756,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	RVV Holding GmbH	74,90%	11.801,2
2.	VNG - Verbundnetz Gas AG, Leipzig	12,55%	1.977,4
3.	WEMAG AG, Schwerin	12,55%	1.977,4
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Haushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Plan
2018
(3. Folgejahr)
252.946
10
338
12.113
181.820
98.513
83.307
37.309
31.007
6.302
884
15.156
15.156
708
15.426
1.000,0
100
3.282

Plan
2018
(3. Folgejahr)
12.806,0
4.244
55
-55,0
744
228
16.023,0

Betrag in TEUR

»
Finanz-

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorjahr)	Plan 2014 (lfd. Jahr)	Vist 2014 (lfd. Jahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	18.900	16.447	16.544	15.756	15.899	15.947	16.023
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.789	13.734	13.664	14.141	14.556	15.016	15.156
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.000	-2.174	-2.115	-2.188	-2.039	-1.286	-1.164
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.701	215	3.351	93	3	50	-836
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	4.698	-1.171	-1.561	-1.392	259	-398	55
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.561	-2.194	-105	-824	149	50	80
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	29.145	24.857	29.778	25.586	28.827	29.379	29.314
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	119						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-19.781	-18.120	-20.910	-23.748	-22.331	-15.929	-9.916
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse	4.564	2.848	2.862	1.830	1.715	1.615	1.569
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.098	-15.272	-18.048	-21.918	-20.616	-14.314	-8.347
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-19.928	-16.447	-16.544	-15.756	-15.899	-15.947	-16.023
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	27.000	10.000	10.000	15.800	16.400	6.700	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-21.927	-3.077	-3.327	-4.117	-4.937	-5.272	-5.272

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorjahr)	Plan 2014 (lfd.Jahr)	Vlst 2014 (lfd.Jahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-14.855	-9.524	-9.871	-4.073	-4.436	-14.519	-21.295
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-808	61	1.859	-405	3.775	546	-328
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	30.176	27.299	29.368	31.227	30.822	34.597	35.143
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	29.368	27.360	31.227	30.822	34.597	35.143	34.815

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG**

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen 2014	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2019
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	11.192	2.848	1.830	1.715	1.615	1.569	1.615
davon empfangene Ertragszuschüsse	11.192	2.848	1.830	1.715	1.615	1.569	1.615
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Sonstige Investitionseinzahlungen/Investitionskredit	50.900	10.000	15.800	16.400	6.700	0	2.000
Summe Einzahlungen	62.092	12.848	17.630	18.115	8.315	1.569	3.615
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	98.711	18.120	23.748	22.331	15.929	9.916	8.667
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	0						
davon Maschinen	84.569	15.045	21.064	20.020	13.730	7.680	7.030
davon Büro- und Geschäftsausstattung	14.142	3.075	2.684	2.311	2.199	2.236	1.637
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	98.711	18.120	23.748	22.331	15.929	9.916	8.667
Nachrichtlich	0						
veranschlagte VE	0						
	0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-36.619	-5.272	-6.118	-4.216	-7.614	-8.347	-5.052

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2015** festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

55.983,052.350,03.633,0**2. im Finanzplan**

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

4.408,0-2.290,0-3.661,0-1.543,0**3. Es werden festgesetzt**

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,00,00,03.000,0**4. Die Stellenübersicht weist 74 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus****5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

15.234,615.234,615.234,6**6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, den 18.09.2014

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Wirtschaftsplan Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Einschätzung Planjahr 2014

Nach Abschluss des Koalitionsvertrages der Regierung wurde die Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes vorgelegt, das zukünftig eine Direktvermarktung des Stroms aus neuen EEG-Anlagen vorsieht.

Es ist auch zukünftig von volatilen politischen Vorgaben auszugehen, die innerhalb kurzer Frist umzusetzen sind.

Der endgültige Bescheid seitens der BNetzA zur Erlösobergrenze für die zweite Regulierungsperiode von 2014-2018 steht aus.

Das Ausgangsniveau ab 2014 wurde der SWR NG mbH über eine Zwischendokumentation von der BNetzA übermittelt.

Auf dieser Basis sind die Netzentgelte berechnet worden.

Ergebnisplan 2014

Der Stromnetzbetrieb war im bisherigen Geschäftsverlauf stabil.

Die Erlösobergrenze entspricht dem Stand Dezember 2013. Sie enthält den Auflösungsbeitrag der Fehlerbereinigung.

Die tatsächlichen Einnahmen aus Netznutzung liegen unter der Erlösobergrenze.

Die gestiegenen Kosten beinhalten den Aufwand für die vermiedenen Netzentgelte, Kostenwälzung sowie Netzverlustkosten.

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen den Verbrauch der Rückstellung zur Fehlerbereinigung aus dem öffentlich rechtlichen Vertrag.

Die höchsten Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen sind die Werte der Absatz- und Bezugsplanung für Wind-, BHKW- und Solarstrom, vermiedene Netzentgelte sowie der Instandhaltungsaufwand.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält die Kosten für die vertraglich vereinbarte Leistungsbeziehung zu der SWR AG sowie den Aufwand für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Das Finanzergebnis weist den Zinsaufwand für den Teil der Verbindlichkeiten, der sachlich dem Stromverteilungsnetz zugeordnet ist, aus. Ein zusätzlicher Aufwand resultiert aus dem öffentlich rechtlichen Vertrag mit der BNetzA.

Personalplan 2014

Der Personalaufwand sinkt leicht gegenüber dem Planansatz aufgrund des Rückgangs von Altersteilzeitrückstellungen. Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt 85.

Es wird ein Ergebnis in Höhe von 3.161 T€ erwartet, das aufgrund gestiegener Kosten - vermiedene Netzentgelte - um 1.118 T€ unter dem Planansatz liegt und an die SWR AG abgeführt wird.

Investitionsplan 2014

Das Investitionsvolumen wird 2.815 T€ betragen und liegt mit 215 T€ unter dem Planwert.

Finanzplan 2014

Der Finanzplan enthält neben dem Investitionsaufwand die entsprechenden Abschreibungen, die Tilgung der Verbindlichkeiten, die Zuführung und Auflösung der Ertragszuschüsse sowie den Verbrauch der Rückstellung aus dem öffentlich rechtlichen Vertrag mit der BNetzA.

Einschätzung Planjahr 2015

Der Wirtschaftsplan 2015 und die mittelfristige Planung 2016 – 2018 wurden auf der Grundlage der Entwicklung des Jahres 2014 und den aktuellen wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen erarbeitet.

Ergebnisplan 2015

Der Strombedarf im Netzgebiet der Hansestadt Rostock bleibt nahezu konstant.

Die Erlösobergrenze enthält den Auflösungsbetrag der Fehlerbereinigung. Dieser Betrag ist ergebnisneutral in den sonstigen Umsatzerlösen als Verbrauch von Rückstellungen dargestellt.

Die Erträge beinhalten die sonstigen Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge, die Auflösung BKZ und die aktivierten Eigenleistungen sowie den Ertrag aus der Leistungsbeziehung zu der SWR AG.

Personalplan 2015

Der Personalaufwand umfasst die Lohn- und Gehaltszahlungen und sozialen Abgaben für 85 Mitarbeiter.

Es wurde eine Tarifierpassung von 2,4 % zum 01.03.2015 berücksichtigt.

Die SWR NG mbH plant ein abzuführendes Ergebnis an die SWR AG in Höhe von 3.633 T€.

Investitionsplan 2015

Der Investitionsplan weist ein Volumen von 2.890 T€ aus.

Finanzplan 2015

Im vorliegenden Finanzplan wird deutlich, dass die Investitionsmaßnahmen 2015 zu Lasten der Innenfinanzierung gehen und zur Abnahme des Umlaufvermögens führen.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorjahr)	(Ist-Jahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	59.883,2	51.147	54.825	54.916	54.823	54.847
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	203,4	220	250	250	228	237
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.288,1	899	878	878	869	869
5.	Materialaufwand	36.186,0	25.962	30.331	30.339	30.075	30.041
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.675,9	6.960	10.005	10.017	9.973	9.975
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.510,1	19.002	20.326	20.322	20.102	20.066
6.	Personalaufwand	5.497,3	5.744	5.587	5.686	5.571	5.522
	a) Löhne und Gehälter	4.322,6	4.599	4.667	4.897	4.915	4.769
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.174,7	1.145	920	789	656	753
	- davon für Altersversorgung	424,5	375	97	-46	-174	-46
7.	Abschreibungen auf	3.253,3	3.357	3.310	3.252	3.228	3.234
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.253,3	3.357	3.310	3.252	3.228	3.234
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe	6.637,8	6.872	6.895	6.926	6.907	6.907
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.519,3	5.527	5.778	5.753	5.703	5.704
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	40,4	39	30	30	30	30
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	779,4	538	423	342	421	305
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.542,0	4.305,0	3.659,0	3.776,0	4.045,0	4.270,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorjahr)	(lfd. Jahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,4	1	1	1	1	1
21.	Außerordentliches Ergebnis	-0,4	-1	-1	-1	-1	-1
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	22,0	25	25	25	25	25
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	3.519,6	4.279	3.633	3.750	4.019	4.244

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter) 2015	3.633,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtwerke Rostock AG	100,00%	3.633
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorjahr)	Plan 2014 (Ild.Jahr)	vor.Ist 2014 (Ild.Jahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3.520	4.279	3.161	3.633	3.750	4.019	4.244
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.253	3.357	3.351	3.310	3.252	3.228	3.234
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.059	-1.065	-1.083	-1.107	-1.131	-1.155	-1.179
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	51						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.658	0	5.873	0	0	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.813	-1.615	-1.219	-1.428	-1.601	-1.726	-1.562
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	390	0	-806	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.310	4.956	9.277	4.408	4.270	4.366	4.737
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.908	-3.030	-2.815	-2.890	-3.020	-2.678	-2.790
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse	1.574	600	600	600	600	600	600
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.334	-2.430	-2.215	-2.290	-2.420	-2.078	-2.190
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlung des Vorjahresergebnisses	-4.873	-4.305	-3.520	-3.161	-3.633	-3.750	-4.019
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	5.000	0	0	0	0	4.000	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-6.000	-500	-500	-500	-500	-700	-700
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-5.873	-4.805	-4.020	-3.661	-4.133	-450	-4.719

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	vor.Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorjahr)	(lfd.Jahr)	(lfd.Jahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-4.897	-2.279	3.042	-1.543	-2.283	1.838	-2.172
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.477	9.845	8.580	11.622	10.079	7.796	9.634
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.580	7.566	11.622	10.079	7.796	9.634	7.462

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen 2014	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2019
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3.600	600	600	600	600	600	600
davon empfangene Ertragszuschüsse	3.600	600	600	600	600	600	600
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0						
Sonstige Investitionseinzahlungen/Investitionskredit	4.000				4.000		
Summe Einzahlungen	7.600	600	600	600	4.600	600	600
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	17.408	3.030	2.890	3.020	2.678	2.790	3.000
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	0						
davon Maschinen	13.725	2.325	2.250	2.325	2.230	2.270	2.325
davon Büro- und Geschäftsausstattung	3.683	705	640	695	448	520	675
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	17.408	3.030	2.890	3.020	2.678	2.790	3.000
Nachrichtlich	0						
veranschlagte VE	0						
	0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9.808	-2.430	-2.290	-2.420	1.922	-2.190	-2.400

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2015** festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁸⁾13.936,913.088,3848,6**2. im Finanzplan**

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

2.441,1-1.081,9-1.318,241,0**3. Es werden festgesetzt**

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

1.000,05.000,0**4. Die Stellenübersicht \ 150,3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus****5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

2013 5.036,02014 5.065,22015 5.230,6**6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁸⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Wirtschaftsplan 2015

Allgemeine Lage

Die Abfallwirtschaft hat im zurückliegenden Zeitraum eine erhebliche Wandlung vollzogen. Der Beitrag der Abfallwirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung muss mit Schwerpunkt bei der Schonung der natürlichen Ressourcen betrachtet werden. Die Abfallwirtschaft in Deutschland hat mit der Verabschiedung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrWG) die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung konsequent aufgegriffen. Sie hat eine große Bedeutung im Umgang mit Stoffen und Materialien in unserer Gesellschaft. Bezüglich der Zielsetzung einer nachhaltigen Entwicklung bedeutet dies einen schonenden Umgang mit erschöpflichen und erneuerbaren Rohstoffen, wobei jedoch gerade bei Prozessen der Abfallwirtschaft der Energieaufwand und die Freisetzung von Schadstoffen besonders zu beachten sind.

Die Aktivitäten der Kreislaufwirtschaft wie Vermeidung, Recycling, thermische Verwertung und Reduzierung der Deponierung tragen indirekt und direkt zum Klimaschutz bei.

Um auf dem Weg der Entwicklung der Abfallwirtschaft zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft weiter voranzukommen, geht es künftig vor allem darum, die Aspekte der Abfallvermeidung und des Recyclings sowie der Wiederverwendung stärker in alle Bereiche der Kreislaufwirtschaft einzubeziehen.

Hiervon sind Produktionskreisläufe genauso betroffen wie Abläufe in den Bereichen Verwaltung und Beschaffung sowie die Konsumgewohnheiten der Bürger.

Die Optimierung des Managements der Abfall- und Wertstoffsammlung und der Transportvorgänge im Bereich der Recycling- und Entsorgungswirtschaft ist von großer Bedeutung. Moderne IT-Technologien bieten ein großes Potenzial zur Rationalisierung der Tourenplanung und der Transporte im Rahmen der Abfallsammlung.

Die kommunalen Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebe garantieren eine flächendeckende und zuverlässige Entsorgung der Abfälle. Es wird in innovative Technologien investiert, die einen beträchtlichen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz leisten. Die Unternehmen sind zudem wichtige Arbeitgeber in der Region.

Kommunale Unternehmen sind Vorreiter in der Erprobung umweltschonender und geräuscharmer Technik. Die öffentliche Beschaffung generiert somit Marktanreize und ist Innovationstreiber für wichtige Zukunftstechnologien.

In der Hansestadt Rostock sammelt die Stadtentsorgung Rostock GmbH (nachfolgend SR genannt) die Restabfälle ein und stellt diese den beauftragten Entsorgungsanlagen zur Verfügung bzw. übernimmt selbst die Entsorgung der Bioabfälle im eigenen Kompostwerk.

Zum weiteren Leistungsspektrum der SR gehören im Wesentlichen die Straßenreinigung, der Straßenwinterdienst und das Betreiben der Recyclinghöfe in der Hansestadt Rostock. Im Auftrag der Hansestadt Rostock werden auch die Nachsorgearbeiten auf den geschlossenen Hausmülldeponien der Hansestadt Rostock durchgeführt bzw. koordiniert.

Zur Sicherung der Inhousefähigkeit der SR wurde im Geschäftsjahr 2013 die SR Technik GmbH als 100 % iges Tochterunternehmen gegründet. Auf die SR Technik GmbH wurden zum 01.01.2014 die Werkstatteleistungen der SR sowie andere wesentliche gewerbliche Dienstleistungen übertragen. Ziel ist es, den gewerblichen Umsatz mit Dritten in der SR soweit zu reduzieren, dass die Gesellschaft im Wesentlichen nur noch für die Hansestadt Rostock tätig ist.

Die SR Technik GmbH hat am 01.01.2014 ihre operative Tätigkeit aufgenommen.

In den folgenden Übersichten werden die wirtschaftlichen Ergebnisse der SR für das Jahr 2013 sowie die Plandaten und FC-Daten für das Jahr 2014 und die Plandaten für das Jahr 2015 dargestellt.

Entwicklung wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

	ME	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014	PLAN 2015
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1.198	620	1.160	1.135
Jahresgewinn/Jahresverlust	TEUR	900	376	793	849
Arbeiter und Angestellte mit Azubi	AN Ø Jahr	173	151	145	150
Arbeitsproduktivität (Basis Umsatzerlöse)	TEUR/AN	79	85	89	86
Umsatzrendite	%	9	5	9	9
Personalrendite		0,19	0,11	0,22	0,20
Personalintensität	%	46	45	40	44

* Stand September 2014

** bezogen auf Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Stand September 2014

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014	PLAN 2015
Betriebserträge gesamt	14.580	13.442	13.492	13.566
Umsatzerlöse	13.652	12.754	12.819	12.940
sonstige betriebliche Erlöse	928	688	673	626
Bestandsveränderung	3	0	0	0
Betriebsaufwand gesamt	13.247	12.627	12.263	12.592
Materialaufwand	2.280	1.264	1.458	1.284
Personalaufwand	6.219	5.748	5.173	5.758
Abschreibungen	1.204	1.952	1.610	1.782
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.543	3.664	4.022	3.768
Rohrertrag	1.336	815	1.229	974
Ergebnis aus Beteiligungen	69	74	186	371
Finanzergebnis	-207	-269	-255	-210
Zinsen und ähnliche Erträge	7	30	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	215	299	255	210
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.198	620	1.160	1.135

* Stand September 2014

Das voraussichtliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2014 in Höhe von 1.060 TEUR wird voraussichtlich 540 TEUR über dem geplanten Ergebnis von 620 TEUR liegen. Der Ergebnisanstieg resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen durch den milden Winter, geringeren Abschreibungen infolge von Nutzungsdaueranpassungen sowie zusätzlichen Beteiligungserträgen.

Entwicklung der Umsatzerlöse

Angaben in TEUR	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014 *	PLAN 2015
Umsatzerlöse gesamt:	13.652	12.754	12.819	12.940
Hansestadt Rostock	10.592	11.522	12.134	12.253
gewerbliche Umsätze	3.060	1.232	685	687

* Stand September 2014

Der Umsatz mit der Hansestadt Rostock sowie den 100%igen Beteiligungsgesellschaften der Hansestadt wird 2015 gegenüber dem laufenden Berichtsjahr 2014 um 1 % und gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 um 16 % ansteigen. Der Vergleich mit den Vorjahresumsätzen ist auf Grund der Umstrukturierung im Jahr 2014 nicht direkt möglich. Als neuen Auftrag übernimmt die SR die haushaltsnahe Einsammlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten aus privaten Haushaltungen der Hansestadt zum 01.01.2015.

Die deutliche Reduzierung der gewerblichen Umsätze im Jahr 2014 ist auf die Übertragung wesentlicher gewerblicher Geschäftsfelder von der SR auf die SR Technik GmbH zum 01.01.2014 zurückzuführen.

Der verbleibende gewerbliche Umsatz beinhaltet zum größten Teil Erlöse aus der Vermietung von Immobilien und Grundstücken.

Entwicklung der Mengen für die Hansestadt Rostock

Die dem Umsatz mit der Hansestadt Rostock zugrunde liegenden Volumina spiegeln sich in der folgenden Mengenübersicht wieder:

	ME	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014	PLAN 2015
Einsammlung Hausmüll	t	43.214	44.624	44.000	44.180
Abfuhr Biotonne	t	7.886	8.276	8.000	8.086
Abfuhr Grünschnitt	t	9.140	9.080	9.100	9.095
Kompostierung Bioabfälle /Grünschnitt	t	17.026	17.356	17.100	17.181
Abfuhr Sperrmüll	t	10.030	10.077	9.841	10.189
Kehrgutentsorgung	t	5.104	4.800	4.800	4.800

* Stand September 2014

Entwicklung des Investitionsvolumens

	2013	PLAN 2014	FC 2014	PLAN 2015
Wertangaben in TEUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	73	5	5
II. Sachanlagen	3.120	1.609	1.933	1.096
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	171	20	22	5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.523	1.589	1.911	1.091
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	427			
III. Finanzanlagen	25	75	886	0
insgesamt:	3.146	1.757	2.824	1.101

* Stand September 2014

Das geplante Investitionsvolumen 2015 in Höhe von 1.101 TEUR dient zum überwiegenden Teil dem Ersatz von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen.

Zur Erneuerung der Abwasser- und Regenwasserleitungssysteme sowie einer unabhängigen Stromversorgung sind Baumaßnahmen auf dem Firmengelände am Petridamm geplant.

Die Veränderung der Finanzanlagen beinhalten eine Eigenkapitalerhöhung bei der SR Technik GmbH sowie den Anteilserwerb der Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH.

Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Zur Finanzierung der Investitionen ist die Aufnahme von langfristigen Krediten in Höhe 2,43 Mio. Euro in 2014 und von 1,0 Mio. Euro in 2015 geplant.

Den laufenden Finanzierungsbedarf kann die SR durch die eingeräumten Kreditlinien abdecken.

Ausblick

Das Hauptaugenmerk gilt der zuverlässigen Erfüllung der mit der Hansestadt Rostock geschlossenen kommunalen Dienstleistungsverträge.

Nach der Umstrukturierung im Jahr 2014 und der Übertragung wesentlicher gewerblicher Geschäftsfelder auf die SR Technik GmbH ist die SR inhousefähig. Damit können zukünftig Aufträge der Hansestadt Rostock direkt an die SR vergeben werden. Zur optimalen Nutzung aller Ressourcen strebt die SR die Übernahme weiterer unternehmenstypischer Dienstleistungen aus dem Bereich der Hansestadt an.

Rostock, den 22.09.2014


Birger Bludszweit
Geschäftsführer


Henning Möbius
Geschäftsführer

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	13.651,6	12.753,8	12.940,2	13.261,7	13.520,6	13.668,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	927,9	688,0	625,9	575,5	575,5	575,5
5.	Materialaufwand	2.280,1	1.263,5	1.284,0	1.310,0	1.336,5	1.363,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	950,6	332,2	293,8	300,0	306,3	312,7
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.329,5	931,3	990,2	1.010,0	1.030,2	1.050,8
6.	Personalaufwand	6.219,2	5.747,5	5.758,3	5.929,2	6.100,0	6.270,9
	a) Löhne und Gehälter	5.131,1	4.736,1	4.733,4	4.873,9	5.014,3	5.154,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.088,0	1.011,4	1.024,8	1.055,3	1.085,7	1.116,1
	- davon für Altersversorgung	34,1	55,9	53,9	53,9	53,9	53,9
7.	Abschreibungen auf	1.204,2	1.952,0	1.781,6	1.867,9	1.891,5	1.805,2
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.204,2	1.952,0	1.781,6	1.867,9	1.891,5	1.805,2
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.204,2	1.952,0	1.781,6	1.867,9	1.891,5	1.805,2
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EiqVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.543,2	3.663,8	3.767,9	3.799,9	3.832,8	3.866,5
11.	Erträge aus Beteiligungen	69,2	73,9	370,8	223,3	228,9	234,2
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	7,4	29,6	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	214,8	299,0	210,3	186,4	153,8	148,9
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.198,1	619,5	1.134,8	967,1	1.010,4	1.023,5
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	232,7	185,9	229,2	223,1	234,4	236,8
23.	Sonstige Steuern	65,1	57,8	57,0	57,0	57,0	57,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	900,2	375,9	848,6	686,9	718,9	729,7

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	691,1	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	157,5		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	RVV Rostocker Versorgungs- u. Verkehrs-	100	691,1
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Tatsächlicher Verlustausgleich bzw. tatsächliche Gewinnausschüttung ist im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr einzustellen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	900,0	375,9	848,6	686,9	718,9	729,7
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.204,0	1.952,0	1.781,6	1.867,9	1.891,5	1.805,2
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-266,0	-130,0	-19,1	-19,1	-19,1	-19,1
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.082,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.231,0	-80,0	-170,0	-50,0	-50,0	-50,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	441,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-34,0	2.117,9	2.441,1	2.485,7	2.541,3	2.465,8
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	277,0	130,0	19,1	19,1	19,1	19,1
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-3.122,0	-1.682,0	-1.101,0	-1.129,0	-1.358,0	-924,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-886,0				
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.845,0	-2.438,0	-1.081,9	-1.109,9	-1.338,9	-904,9
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-963,0	-764,0	-683,2	-691,1	-587,7	-617,4
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	3.946,0	2.430,0	1.000,0	1.125,0	1.350,0	1.020,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.222,0	-1.214,2	-1.635,0	-1.916,6	-1.856,7	-2.081,7
23a	(-) Auszahlungen aufgrund der Vergabe von Gesellschafterdarlehen		-500,0				
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.761,0	-48,2	-1.318,2	-1.482,7	-1.094,4	-1.679,1
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-1.143,0	-368,3	41,0	-106,9	108,1	-118,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.271,0	482,2	113,9	154,8	47,9	156,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	128,0	113,9	154,8	47,9	156,0	37,8

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)				Gesamtübersicht 2015			
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	19,1		19,1				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Eigenmittel/Kredite	1.081,9		1.081,9				
Summe Einzahlungen	1.101,0		1.101,0				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.101,0		-1.101,0				
davon immaterielles Vermögensgegenstände/Software	-5,0		-5,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen	-5,0		-5,0				
davon Büro- und Geschäftsausstattung einschl. Fahrzeuge	-1.091,0		-1.091,0				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0						
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	-1.101,0	0,0	-1.101,0				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0		0,0				

SR Service GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Service GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁸⁾5.195,84.759,8293,0**2. im Finanzplan**

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

863,8-570,0-244,049,8**3. Es werden festgesetzt**

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

120,0**4. Die Stellenübersicht weist 46 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus****5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres vorauss

2013

710,5

2014

719,5

2015

751,6**6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 23 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 28 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 29 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁸⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Die aktuelle Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der SR Service GmbH 2015

Allgemeine Lage

Die SR Service GmbH ist eine Beteiligungsgesellschaft der ALBA Group plc & Co. KG (70%) und der Stadtentsorgung Rostock GmbH (30%).

Das Unternehmen hat die in den letzten Geschäftsjahren begonnene erfolgreiche Geschäftstätigkeit auch im Jahr 2014 fortgesetzt.

Die Ertragslage der SRS für das Jahr 2013 sowie die Plandaten für die Jahre 2014 und 2015 sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Erfolgsrechnung

Beträge in TEUR	Ist 2013	Plan 2014	FC 2014	Plan 2015
Betriebserträge	4.731	4.674	4.710	5.196
Umsatzerlöse	4.656	4.660	4.630	5.196
Sonstige betriebliche Erträge	75	13	80	0
Betriebsaufwand	4.316	4.238	4.270	4.678
Materialaufwand	1.318	1.202	1.345	1.329
Personalaufwand	1.152	1.190	1.201	1.244
Abschreibungen	387	401	345	571
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.460	1.445	1.379	1.535
Rohrertrag	415	436	440	517
Finanzergebnis	17	47	47	81
Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	48	47	81
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	398	389	393	436

Die Bilanz der Jahre 2012 und 2013 stellt sich wie folgt dar:

Bilanz

Beträge in TEUR	2013	2012
Aktiva		
Anlagevermögen	1.033	837
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3
Sachanlagen	1.030	834
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.001	1.179
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	636	718
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	366	461
Aktive Rechnungsabgrenzung	40	15
Bilanzsumme	2.074	2.032
Passiva		
Eigenkapital	711	689
Stammkapital	25	25
Rücklagen	398	398
Gewinn/Verlust	35	35
Jahresgewinn/Jahresverlust	252	231
Sonderposten	0	0
Rückstellungen	302	470
Verbindlichkeiten	1.062	872
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme	2.074	2.032

Folgende Investitionen wurden 2013 und werden 2014 bzw. 2015 getätigt:

Investitionsübersicht

Beträge in TEUR	Ist 2013	Plan 2014	FC 2014	Plan 2015
Immaterielle Wirtschaftsgüter	0	0	0	0
Gebäude und Außenanlagen	0	0	0	0
Fahrzeuge	487	500	938	460
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14	6	6	0
Behälter	66	110	110	95
GWG	16	0	0	15
Gesamt	583	616	1.054	570

Die geplanten Umsätze und Sammelmengen der Sparten für 2014 und 2015 sind wie folgt gegliedert:

Spartenumsätze

Beträge in TEUR	FC 2014	Plan 2015
Systemgeschäft (LVP, PPK, Glas)	1.479	2.079
Containerdienst	2.602	2.633
Sammlung Bio Gew.	144	144
Sonstiges	405	340
Gesamt	4.630	5.196

Leichtverpackung

Der Vertrag zur Erfassung von gebrauchten Verkaufsverpackungen (LVP) beginnt voraussichtlich zum 1. Januar 2015 erneut. Aufgrund einer höheren Pauschalvergütung ist hier im Planjahr 2015 ein Umsatzanstieg zu verzeichnen.

PPK

Aufgrund der Abhängigkeit des Umsatzes vom Verwertungserlös für Papierabfälle wurde ein vorsichtiger Planansatz gewählt.

Containerdienst

Für 2015 wird eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2014 erwartet.

Einschätzung

Für das Planjahr 2015 ist zu erwarten, dass sich der gute Geschäftsverlauf fortsetzt. Die SRS sieht ihre Aufgabe weiterhin in der Festigung der gewerblichen Entsorgungsdienstleistungen, insbesondere in der Akquirierung profitabler Aufträge im Containerdienst. Aber auch durch neue Vertragsabschlüsse im Behälterdienst kann der positive Trend unterstützt werden.

Durch die Nutzung von Synergien am gemeinsamen Standort Petridamm von Mutter- und Tochtergesellschaft ist die SRS in der Lage, ihre Leistungen kostengünstig und flexibel am Markt anzubieten.



Henning Möbius
Geschäftsführer



Alexander Steingraeber
Geschäftsführer

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Service GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.656,0	4.660,2	5.195,8	5.247,4	5.318,3	5.318,3
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	74,9	13,3				
5.	Materialaufwand	1.318,0	1.202,0	1.328,9	1.341,3	1.356,0	1.356,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2,9	1,4	3,6	3,6	3,6	3,6
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.315,1	1.200,6	1.325,3	1.337,7	1.352,4	1.352,4
6.	Personalaufwand	1.151,6	1.190,3	1.244,0	1.249,5	1.268,2	1.268,2
	a) Löhne und Gehälter	937,0	970,8	999,2	999,8	1.014,8	1.014,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
		214,6	219,5	244,8	249,7	253,4	253,4
	- davon für Altersversorgung	6,0	6,0	6,3	6,3	6,3	6,3
7.	Abschreibungen auf	386,8	400,6	570,8	570,0	570,0	570,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
		386,8	400,6	570,8	570,0	570,0	570,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.459,8	1.444,6	1.534,7	1.561,1	1.589,8	1.589,8
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,6	0,6				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,6	47,8	81,4	81,0	81,0	81,0
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	397,7	388,8	436,0	444,5	453,3	453,3
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	130,8	111,8	125,6	128,1	130,8	130,8
23.	Sonstige Steuern	14,9	16,1	17,4	17,4	17,4	17,4
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	251,9	260,9	293,0	299,0	305,1	305,1
vorgesehene							
Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}				
Verwendung		Betrag in TE	Verwendung				Betrag in TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag				
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen				
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	293,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen				
d)	auf neue Rechnung vorzutragen						
Für Unternehmen in Privatrechtsform:							
bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:							
	Gesellschafter	Gesell-schaft	Betrag in TEUR				
1.	ALBA Group plc Co. KG	70	205,1				
2.	Stadtentsorgung Rostock GmbH	30	87,9				
3.							
4.							
5.							
6.							

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Tatsächlicher Verlustausgleich bzw. tatsächliche Gewinnausschüttung ist im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr einzustellen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Service GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	251,9	260,9	293,0	299,0	305,1	305,1
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	386,8	400,6	570,8	570,0	570,0	570,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-22,6					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	58,2					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-168,5					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	349,7					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	855,6	661,5	863,8	869,0	875,1	875,1
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22,8					
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens						
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-582,8	-1053,7	-570,0	-570,0	-570,0	-570,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
16	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
17	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
18	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
19	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
21	(+) Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
22	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen						
23	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-560,0	-1053,7	-570,0	-570,0	-570,0	-570,0
24	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-230,8	-251,9	-264,0	-293,0	-299,0	-305,1
26	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten		600,0	120,0	120,0	120,0	120,0
27	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-160,0	-100,0	-100,0	-120,0	-140,0	-160,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-390,8	248,1	-244,0	-293,0	-319,0	-345,1
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-95,2	-144,1	49,8	5,9	-13,8	-40,0
30	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
31	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	461,1	365,8	221,7	271,5	277,5	263,6
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	365,8	221,7	271,5	277,5	263,6	223,6

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Service GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)				Gesamtübersicht 2015			
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Eigenmittel/Kredite	570,0		570,0				
Summe Einzahlungen	570,0		570,0				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-570,0		-570,0				
davon immaterielles Vermögensgegenstände/Software							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung einschl. Fahrzeuge	-570,0		-570,0				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	-570,0	0,0	-570,0				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0		0,0				

SR Technik GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Technik GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2015** festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR⁸⁾

4.105,7

4.069,6

36,1

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes⁶⁾

282,6

-82,0

-346,4

-145,9

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0

500,0

4. Die Stellenübersicht **35,2** Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres vorauss

2013

0,8

2014

234,0

2015

111,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁸⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Wirtschaftsplan 2015

Allgemeine Lage

Die SR Technik GmbH ist eine 100 %ige Tochter der Stadtentsorgung Rostock GmbH (nachfolgend SR).

Zur Sicherung der Inhousefähigkeit der SR wurde am 02.04.2013 die SR Technik GmbH gegründet.

Die Gesellschaft hat am 01.01.2014 ihre operative Tätigkeit aufgenommen.

Auf die SR Technik GmbH wurden die Werkstatteleistungen der SR sowie andere wesentliche gewerbliche Dienstleistungen übertragen.

Dazu gehören:

- Werkstatteleistungen inkl. Handel mit Ersatzteilen und Betriebsstoffen
- gewerbliche maschinelle und manuelle Straßenreinigung
- gewerblicher Winterdienst
- Entsorgung, Handel und andere Dienstleistungen
- Vermietung von Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeugen

Im Rahmen eines Teilbetriebsüberganges erfolgte gleichzeitig die Übertragung der notwendigen Technik und des Personal von der SR auf die SR Technik. Aufgrund der Betriebsaufnahme zum 01.01.2014 gibt es für das Jahr 2013 keine relevanten Leistungsdaten.

In den folgenden Übersichten werden die wirtschaftlichen Ergebnisse der SR Technik GmbH für das Jahr 2014 und 2015 dargestellt.

Entwicklung wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

	ME	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014 *	PLAN 2015
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-24	53	230	56
Jahresgewinn/Jahresverlust	TEUR	-24	35	158	36
Arbeiter und Angestellte mit Azubi	AN Ø Jahr	0	30	35	35
Arbeitsproduktivität (Basis Umsatzerlöse)	TEUR/AN		124	115	116
Umsatzrendite**	%		1	6	1
Personalrendite**			0,06	0,19	0,04
Personalintensität**	%		26	30	32

*Stand September 2014

** bezogen auf Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Im Jahr 2013 führten die Gründungsaufwendungen zu einem Jahresverlust.

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014 *	PLAN 2015
Betriebserträge gesamt	0	3.755	4.042	4.106
Umsatzerlöse	0	3.748	4.029	4.095
sonstige betriebliche Erlöse	0	7	13	11
Bestandsveränderung	0	0	0	0
Betriebsaufwand gesamt	24	3.677	3.808	4.036
Materialaufwand	0	2.278	1.865	1.840
Personalaufwand	0	958	1.212	1.297
Abschreibungen	0	29	51	247
sonstige betriebliche Aufwendungen	24	413	679	653
Rohertrag	-24	78	234	70
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	-25	-4	-14
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	25	4	14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24	53	230	56

*Stand September 2014

Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Umsätze für Werkstattleistungen sowie für gewerbliche Reinigungs- und Winterdienstleistungen werden auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Entwicklung des Investitionsvolumens

	IST2013	PLAN 2014	FC 2014 *	PLAN 2015
Wertangaben in TEUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
II. Sachanlagen	100	1.065	898	82
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken				
2. Technische Anlagen und Maschinen				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100	1.065	898	82
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau				
III. Finanzanlagen				
insgesamt:	100	1.065	898	82

*Stand September 2014

Die Investitionen 2013 in Höhe von 100 TEUR resultieren aus der Übertragung der Betriebsausstattung der Werkstatt sowie der Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen für die gewerblichen Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen von der SR in die SR Technik GmbH. Es handelt sich hierbei um gebrauchtes Sachanlagevermögen. Im Jahr 2014 werden neben Ersatzinvestitionen für Technik wesentliche Investitionen für die Anschaffung von Abfallbehältern getätigt.

Das geplante Investitionsvolumen 2015 in Höhe von 82 TEUR dient zum überwiegenden Teil dem Ersatz von Fahrzeugen und Werkstattausrüstungen.


Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Mit der Eigenkapitalerhöhung des Jahres 2014 und dem zur Verfügung gestellten Gesellschafterdarlehen benötigt die SR Technik GmbH im Jahr 2015 keine weiteren Finanzierungsmittel.

Ausblick

In 2015 liegt das Hauptaugenmerk auf der Festigung und dem Ausbau der Umsätze in den vorhandenen Geschäftsbereichen.

Rostock, den 23.09.2014



Henning Möbius
Geschäftsführer

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Technik GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	0,0	3.747,9	4.094,9	3.875,1	3.949,5	4.024,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	7,2	10,8	10,8	10,8	10,8
5.	Materialaufwand	0,0	2.277,6	1.839,8	1.657,6	1.687,4	1.717,9
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0	1.668,6	1.454,8	1.484,1	1.513,9	1.544,4
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	609,0	385,0	173,5	173,5	173,5
6.	Personalaufwand	0,0	958,0	1.296,6	1.335,5	1.375,6	1.416,8
	a) Löhne und Gehälter	0,0	781,4	1.072,3	1.104,5	1.137,6	1.171,7
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,0	176,6	224,3	231,0	238,0	245,1
	- davon für Altersversorgung	0,0	11,1	16,2	16,2	16,2	16,2
7.	Abschreibungen auf	0,0	28,8	246,5	218,8	218,8	218,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0	28,8	246,5	218,8	218,8	218,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	28,8	246,5	218,8	218,8	218,8
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24,2	412,8	653,1	605,4	608,2	611,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	25,0	14,0	10,6	7,3	4,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24,2	52,9	55,7	58,0	63,0	66,8

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	15,9	16,7	17,4	18,9	20,1
23.	Sonstige Steuern	0,0	2,1	2,9	2,9	2,9	2,9
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-24,2	34,9	36,1	37,7	41,2	43,9

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	36,1	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtentsorgung Rostock GmbH	100	36,1
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Tatsächlicher Verlustausgleich bzw. tatsächliche Gewinnausschüttung ist im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr einzustellen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Technik GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-24,0	34,9	36,1	37,7	41,2	43,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	28,8	246,5	218,8	218,8	218,8
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,0					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-24,0	63,7	282,6	256,5	260,0	262,7
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-100,0	-1.065,0	-82,0	-82,0	-82,0	-82,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-100,0	-1.065,0	-82,0	-82,0	-82,0	-82,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	25,0	75,0				
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	-158,2	-36,1	-37,7	-41,2
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0,0	1.300,0	0,0	0,0	0,0	50,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	-109,5	-188,2	-188,2	-188,2	-188,2
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	25,0	1.265,5	-346,4	-224,3	-225,9	-179,4
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-99,0	264,2	-145,9	-49,8	-47,9	1,3
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0,0	25,0	289,2	143,4	93,6	45,7
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-99,0	289,2	143,4	93,6	45,7	47,0

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Technik GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)				Gesamtübersicht 2015			
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0		0,0				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Eigenmittel/Kredite	82,0		82,0				
Summe Einzahlungen	82,0		82,0				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-82,0		-82,0				
davon immaterielles Vermögensgegenstände/Software	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen	0,0		0,0				
davon Büro- und Geschäftsausstattung einschl. Fahrzeuge	-82,0		-82,0				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	-82,0		-82,0				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0		0,0				

Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr **2015** festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR⁸⁾

- die Erträge	1.890,3
- die Aufwendungen	1.791,0
- der Jahresgewinn	99,3
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	237,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-102,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-153,6
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-18,4

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	0,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	250,0

4. Die Stellenübersicht weist **8,9** Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	2013	691,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2014	441,6
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2015	467,3

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁸⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.



Wirtschaftsplan 2015

Allgemeine Lage

Die Abfallwirtschaft hat sich im zurückliegenden Zeitraum erheblich gewandelt. Der dabei vollzogene Schritt von der Beseitigungswirtschaft zur Kreislaufwirtschaft stellt einen bedeutenden Paradigmenwechsel dar. Ziel ist es nunmehr, natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle umweltverträglich zu bewirtschaften. Dabei spielen die nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie die Ressourceneffizienz eine wesentliche Rolle.

In der Hansestadt Rostock sammelt die Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH (nachfolgend MUR genannt) Baurestmassen im Rahmen ihres Containerdienstes ein, nimmt von anderen Containerdiensten und Selbstanlieferern diese Abfälle auch direkt entgegen und verwertet die Materialien auf dem Betriebsgelände. Es werden verschiedene Recyclingbaustoffe hergestellt und neben weiteren Schüttgütern an regionale Abnehmer geliefert. Nicht selbst verwertbare Abfälle werden an Entsorgungsfachbetriebe zur weiteren Behandlung abgegeben.

Geschäftsfelder der MUR sind:

- Annahme von ungefährlichen Baurestmassen
- Containerdienst
- Recyclingzentrum zur Herstellung von Beton- und Ziegelrecycling
- Bodenverwertung
- Handel/Verkauf/Transport von Kies, Splitt, Schottertragschicht u.a. Schüttgütern
- Abbruch

Entwicklung wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennziffern

	ME	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014*	PLAN 2015
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	468	130	237	155
Jahresgewinn/Jahresverlust	TEUR	323	74	157	99
Arbeiter und Angestellte mit Azubi	AN Ø Jahr	9,6	8,6	8,4	8,9
Arbeitsproduktivität (Basis Umsatzerlöse)	TEUR/AN	225	206	238	212
Umsatzrendite**	%	22	7	12	8
Personalrendite**		1,51	0,52	0,86	0,53
Personalintensität**	%	14	14	14	15

*Stand September 2014

** bezogen auf Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Erfolgsrechnung

Angaben in TEUR	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014 *	PLAN 2015
Betriebserträge gesamt	2.373	1.772	2.019	1.887
Umsatzerlöse	2.163	1.769	2.000	1.884
sonstige betriebliche Erlöse	210	3	19	3
Bestandsveränderung	-42	0	0	0
Betriebsaufwand gesamt	1.861	1.636	1.783	1.733
Materialaufwand	1.013	911	1.000	929
Personalaufwand	311	248	275	289
Abschreibungen	83	119	118	138
sonstige betriebliche Aufwendungen	454	358	390	377
Rohertrag	471	136	236	154
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	-3	-6	1	1
Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	6	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	6	5	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	468	130	237	155

* Stand September 2014

Die Verminderung des Umsatzes und des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultiert aus verschlechterten Entsorgungskonditionen, welche wettbewerbsbedingt nicht adäquat an den Kunden weitergegeben können, und einem allgemein geringerem Aufkommen an Baurestmassen.

Die dem Umsatz zugrunde liegenden Volumina spiegeln sich in der folgenden Mengenübersicht wieder:

Entwicklung der Mengen

	ME	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014 *	PLAN 2015
Annahme Abfälle	t	73.000	79.000	75.000	73.000
Verkauf (Handel und eigene Herstellung)	t	85.000	70.000	70.000	63.000

* Stand September 2014

Entwicklung des Investitionsvolumens

	IST 2013	PLAN 2014	FC 2014 *	PLAN 2015
Wertangaben in TEUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				3
II. Sachanlagen	305	100	84	100
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		25	30	10
2. Technische Anlagen und Maschinen	278			7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27	75	54	83
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau				
III. Finanzanlagen				0
insgesamt:	305	100	84	103

* Stand September 2014

Das geplante Investitionsvolumen 2015 in Höhe von 102,5 TEUR dient zum überwiegenden Teil der Erneuerung bzw. Verbesserung der Platzbefestigung, der Umzäunung, des Bürogebäudes sowie dem Kauf von Anbaugeräten und Geschäftsausstattung.

Liquidität/Eigenkapitalausstattung

Die vorhandene finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ist ausreichend. Kreditaufnahmen sind im Jahr 2015 nicht geplant.

Ausblick

Die vorhandenen Geschäftsbereiche werden in 2015 in bekannter Weise weitergeführt. Auf Grund der seit Jahren rückläufigen Mengenentwicklung im Bereich der Baurestmassen wird auch im Jahr 2015 mit einem intensiven Wettbewerb gerechnet.

Zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit und des betrieblichen Umweltschutzes sind weitere Investitionen in Platzbefestigung und Verkehrsführung geplant.

Die im Jahr 2014 begonnene Überprüfung und Anpassung der betrieblichen Abläufe und Prozesse wird im Jahr 2015 weiter fortgeführt. Hauptaugenmerk ist dabei die Nutzung aller Möglichkeiten, welche sich im Verbund mit der Stadtentsorgung Rostock GmbH und den Schwestergesellschaften ergeben.

Rostock, den 24.09.2014

Birger Bludszuweit
Geschäftsführer

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.163,4	1.769,2	1.883,7	1.940,2	1.986,3	2.036,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-41,8					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	209,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,0
5.	Materialaufwand	1.012,7	911,0	928,9	947,5	966,4	985,8
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	273,3	186,0	197,4	201,3	205,4	209,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	739,4	725,0	731,5	746,1	761,1	776,3
6.	Personalaufwand	311,0	248,2	289,0	302,4	316,9	330,2
	a) Löhne und Gehälter	258,2	202,1	236,3	247,6	259,9	270,3
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	52,8	46,1	52,7	54,8	57,0	59,9
	- davon für Altersversorgung	1,5	0,8	0,5	0,6	0,6	0,6
7.	Abschreibungen auf	83,0	118,6	138,4	155,0	160,0	170,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	83,0	118,6	138,4	150,0	160,0	170,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	83,0	118,6	138,4	150,0	155,0	160,0
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	454,0	358,4	376,5	380,3	387,9	395,6
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,1		3,7	3,0	3,0	3,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,7	6,0	3,0	3,0	3,0	2,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	468,2	129,9	154,5	158,0	158,1	158,4

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	142,8	31,5	42,5	43,5	43,5	43,6
23.	Sonstige Steuern	2,5	24,8	12,7	13,0	13,0	13,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	322,9	73,6	99,3	101,5	101,6	101,8

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	99,3	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadtentsorgung Rostock GmbH	100	99,3
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Tatsächlicher Verlustausgleich bzw. tatsächliche Gewinnausschüttung ist im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr einzustellen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	322,9	73,6	99,3	101,5	101,6	101,8
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	83,0	118,6	138,4	155,0	160,0	170,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-68,0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-63,9					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-118,2					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7,9					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	163,7	192,2	237,7	256,5	261,6	271,8
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	68,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-147,0	-242,0	-102,5	-150,0	-145,0	-15,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-79,0	-242,0	-102,5	-150,0	-145,0	-15,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-300,0	-322,9	-73,6	-99,3	-101,5	-101,6
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	80,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-57,0	-90,0	-80,0	-50,0	-50,0	0,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-277,0	-312,9	-153,6	-149,3	-151,5	-101,6
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-192,3	-362,7	-18,4	-42,8	-34,9	155,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	800,2	607,2	244,5	226,1	183,3	148,4
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	607,9	244,5	226,1	183,3	148,4	303,6

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebes/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)				Gesamtübersicht 2015			
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen/Eigenmittel/Kredite	102,5		102,5	163,0	103,0	173,0	0,0
Summe Einzahlungen	102,5		102,5	163,0	103,0	173,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-102,5		-102,5	-163,0	-103,0	-173,0	0,0
davon immaterielles Vermögensgegenstände/Software	-3,0		-3,0	-3,0	-3,0	-3,0	
davon Grundstücke			0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Gebäude			-3,0	-3,0	-3,0	-3,0	
davon Maschinen	-7,0		-7,0	-10,0	-10,0	-10,0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung einschl. Fahrzeuge	-89,5		-89,5	-147,0	-87,0	-157,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	-102,5		-102,5	-163,0	-103,0	-173,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH

Investitionen zur Mehrjahresplanung 2015- 2018

Angaben in T€

	2015	2016	2017	2018
Bezeichnung	Wert	Wert	Wert	Wert
davon immaterielles Vermögensgegenstände/Software	3	3	3	3
davon Grundstücke				
davon Gebäude	10	10	10	
davon Maschinen	7	10	10	10
davon Büro- und Geschäftsausstattung einschl. Fahrzeuge	83	140	80	160
insgesamt	102,5	163	103	173

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	10.068,5
- die Aufwendungen	8.936,9
- der Jahresgewinn	1.131,6
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	2.163,1
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-4.654,9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	1.247,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-1.244,8

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.250,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	500,0

4. Die Stellenübersicht weist 56,8 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	15.609,3
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	17.338,6
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	18.470,2

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Haushaltsplan 2015

2.1 Vorbericht

Der Haushaltsplan 2015 der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH basiert auf dem Jahresabschluss 2013 und dem Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit 2014. Das gegenwärtige Leistungsprofil des Unternehmens umfasst den Umschlag und die Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten, Massen- und Stückgütern sowie Kühl- und Gefrier Gütern. Außerdem sichert der RFH die Ver- und Entsorgung von anliegenden Schiffen. Der Bereich Immobilien- und Grundstücksverwaltung beinhaltet die Vermietung, Verpachtung sowie Grundstücksverkauf und –bewirtschaftung. Auf dem Areal des RFH hat sich über die Jahre eine intakte Hafeninfrastruktur entwickelt. Eine gute Verkehrsanbindung ermöglicht dem Kunden einen einfachen An- und Abtransport sämtlicher Güter über das öffentliche Schienen- und Straßennetz bzw. den Seeweg.

2.1.1 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr 2014 sowie im Vorjahr 2013 und im Planjahr 2015

Die Erträge des Unternehmens werden aus den drei Geschäftsbereichen erwirtschaftet.

Der Geschäftsbereich Hafenwirtschaft erzielt seine Erträge durch den Umschlag und die Lagerung von Schütt- und Stückgütern. Des Weiteren werden Einnahmen über die Steuerung der Hafenprozesse und aus der Vorhaltung der Hafeninfrastruktur generiert. Das bezieht sich insbesondere auf die Festmacher-, Kaibenutzungs- und Liegegelder. Im laufenden Geschäftsjahr konnte eine Steigerung der Erträge insbesondere durch den erhöhten Umschlag von Rundhölzern erzielt werden. Erfreulich für das Unternehmen ist auch die positive Entwicklung im Schüttgutumschlag in den Bereichen Dünger, Kaolin und Wasserglas.

Der Geschäftsbereich Immobilien- und Grundstücksverwaltung erzielt seine Erträge insbesondere aus dem Vermietungsgeschäft. Im laufenden Geschäftsjahr hat das Unternehmen weitere vermietbare Büro- und Lagerflächen ausgebaut und diese Kapazität auch in die Vermietung gebracht. Durch eine fast 90 %ige Auslastung der Büro- und Lagerflächen zeigt der Bereich eine stabile Ertragslage.

Der Geschäftsbereich Kühlhaus erzielt seine Erträge aus der Ein- und Auslagerung, Verwaltung und Kommissionierung von Tiefkühl- und Leichtkühlwaren. Durch die Erweiterungs- und Sanierungsinvestitionen der letzten Jahre zeigt der Bereich im laufenden Geschäftsjahr eine deutliche Umsatzsteigerung mit gleichzeitiger Verbesserung der Energiebilanz.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass alle drei Geschäftsbereiche eine positive Ertragsentwicklung aufzeigen. Die Entwicklung der Erträge der drei Geschäftsbereiche stellt sich per voraussichtlichem Ist 2014 wie folgt dar:

Bereich	2013 T€	vorauss. Ist 2014 T€	2015 T€
Verwaltung	12,6	10,0	10,0
Hafenwirtschaft	6.504,0	7.194,1	6.594,1
Immobilien- und Grundstücksverwaltung	1.910,7	2.065,9	2.123,4
Kühlhaus	1.394,4	1.327,6	1.341,0
RFH gesamt	9.821,6	10.597,6	10.068,5

Die Aufwendungen im Bereich Hafenwirtschaft werden stark durch die Material- und Personalkosten geprägt. In den Materialkosten spielen die hohen Dieselmotorkraftstoffpreise eine nicht unerhebliche Rolle. Der Zukauf von Dienstleistungen für die Realisierung eines reibungslosen Hafenprozesses und die Leasingraten der Kran- und Staplertechnik stellen einen weiteren großen Aufwandsposten dar.

Im Bereich Kühlhaus ist die größte Aufwandsposition der Energieverbrauch für die Tiefkühl- und Leichtkühlräume.

Im Bereich Immobilien- und Grundstücksverwaltung gehören der Kauf der Wärme und Energieleistungen zu den größten Aufwandspositionen. Die ständig steigenden Energiepreise haben sowohl für das Kühlhaus als auch im Immobilienbereich großen Einfluss auf das wirtschaftliche Ergebnis der Bereiche.

Die Aufwendungen stellen sich per voraussichtlichem Ist 2014 wie folgt dar:

Bereich	2013 T€	vorauss. Ist 2014 T€	Plan 2015 T€
Verwaltung	740,8	605,0	596,4
Hafenwirtschaft	4.722,3	5.273,9	5.122,8
Immobilien- und Grundstücksverwaltung	1.781,3	1.881,1	2.066,7
Kühlhaus	1.157,8	1.108,8	1.151,0
RFH gesamt	8.402,2	8.868,4	8.936,9

Für das Planjahr 2015 hat sich die RFH GmbH folgende Planziele gesetzt:

- Kundenakquise im Bereich Hafenumschlag und Kühlhaus
- Investitionen in Altsubstanz zur Schaffung von vermietbaren Flächen
- Verstärktes Controlling im Bereich Finanz- und Kostenmanagement
- Infra- und Suprastrukturmaßnahmen mit dem Ziel der Schaffung von wirtschaftlich nutzbaren Hafen- und Kaiflächen
- Weiterbildung und Qualifizierung der Arbeitnehmer der RFH GmbH
- Weitere Kostenoptimierung der Verwaltungsbereiche

2.1.2 Angaben zur Anzahl der Beschäftigten mit Sonderdienstvertrag

Im RFH gibt es zwei Arbeitnehmer mit einem Sonderdienstvertrag.

2.1.3 Angaben zum Umfang nicht betriebsnotwendigen Vermögens

Der RFH verfügt über kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen. Die noch zur Verfügung stehenden Ansiedlungsflächen sollen zum einen für die Ansiedlung hafenauffinen Gewerbes und somit zur Erhöhung des Hafenumschlages und zum anderen für die Hafenerweiterung zur Verfügung stehen.

2.1.4 Angaben zum Vorhandensein nicht zwingend betriebsnotwendiger Geschäftsbereiche und deren Auswirkungen auf das Jahresergebnis

Die vom RFH ausgeführten Tätigkeiten in den drei Geschäftsbereichen sind betriebsnotwendig und dienen in Ergänzung der Ausübung ihrer kommunalen Tätigkeit.

2.1.5 entfällt

2.1.6 Geplante Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im laufenden Wirtschaftsjahr sowie im Planjahr 2015

Die für das Geschäftsjahr 2014 in Ansatz gebrachten Investitionen konnten nicht wie geplant umgesetzt werden.

Die jüngere Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes und die Verwaltungspraxis der Kommission haben dazu geführt, dass die Förderung von Hafeninfrastrukturprojekten nicht mehr ohne weiteres als beihilferechtlich zulässig angesehen werden kann.

Dies macht die Notifizierung eines jeden Einzelvorhabens bei der Kommission erforderlich, bevor der Zuwendungsgeber den Fördermittelbescheid erlassen darf.

Die Erarbeitung der Unterlagen für die Notifikation kostet ca. 65,0 – 80,0 T€ und die Prüfung der Unterlagen durch die EU-Kommission kann bis zu einem Jahr dauern.

Damit können zwei wichtige Infrastrukturmaßnahmen zurzeit nicht weiter umgesetzt werden.

- Operationsfläche für die Zwischenlagerung von Schütt- und Stückgut
- Ausrüstungskai Liegeplatz 4/5

Zurzeit ist es nicht absehbar, wann es hier eine Entscheidung geben wird und damit sind auch die im Wirtschaftsplan aufgezeigten Infrastrukturmaßnahmen in ihrer Umsetzung nur möglich, wenn eine Klärung über die Ausreichung der Fördermittel erfolgt. Das Unternehmen ist in der Planung der Infrastrukturmaßnahmen von einem Regelfördersatz von 75 % ausgegangen. Des Weiteren wird das Unternehmen in die Sanierung der Altsubstanz von Gebäuden zur Herrichtung neuer vermietbarer Flächen, Anschaffung neuer Förderbandtechnik und dringend erforderliche Dach- und Straßensanierungen investieren.

2.1.7 Umfang der Liquiditätskredite und Entwicklung der Liquiditätslage des Unternehmens

Der RFH geht auch für das Planjahr 2015 von einem Kreditrahmen im kurzfristigen Bereich in Höhe von 500,0 T€ aus, der zur Abfederung von Monatsspitzen geplant ist.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2015 plant die RFH GmbH die Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 2.250 T€.

2.1.8 Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung

Die bestehende Eigenkapitalausstattung wird sich auf Basis der Erfolgsplanung wie folgt entwickeln:

		2013 TEUR	vorauss. Ist 2014 TEUR	2015 TEUR
I.	gez. Kapital	300	300	300
II.	Kapitalrücklage	7.274	7.274	7.274
III.	Gewinnrücklage andere Gewinnrücklagen	3.500	4.914	6.643
IV.	Gewinnvortrag	172	172	172
V.	Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	2.949	2.949	2.949
VI.	Jahresüberschuss	1.414	1.729	1.132
VII	Abführung an Gesellschafter	-	-	-
	Eigenkapital gesamt	15.609	17.338	18.470

Rostock, 29. August 2014

Daniele Priebe
Geschäftsführerin
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	V'Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1.Folgejahr)	(2.Folgejahr)	(3.Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	8.532,7	7.160,0	9.264,6	8.985,0	9.147,8	9.483,6	9.805,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	32,7		1,5				
4.	Sonstige betriebliche Erträge	130,9	60,0	209,5	100,0	100,0	100,0	100,0
5.	Materialaufwand	2.960,1	2.485,1	3.242,6	3.114,4	3.170,3	3.286,0	3.402,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.313,2	1.263,6	1.389,7	1.470,6	1.495,4	1.544,7	1.608,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.646,9	1.221,5	1.852,9	1.643,8	1.675,0	1.741,3	1.793,9
6.	Personalaufwand	2.294,5	2.304,1	2.514,0	2.506,2	2.496,5	2.556,0	2.616,8
	a) Löhne und Gehälter	1.921,0	1.926,6	2.095,0	2.094,6	2.085,8	2.135,1	2.185,9
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	373,5	377,5	419,0	411,6	410,7	420,9	430,9
	- davon für Altersversorgung							
7.	Abschreibungen auf	2.075,9	2.241,1	2.095,8	2.118,0	2.346,0	2.402,9	2.483,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.075,9	2.241,1	2.095,8	2.118,0	2.346,0	2.402,9	2.483,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	2.075,9	2.241,1	2.095,8	2.118,0	2.346,0	2.402,9	2.483,4
	- davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.125,3	1.186,6	1.122,0	983,5	1.130,6	1.191,0	1.209,7
9.	Konzessionsabgabe							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	865,4	684,4	765,2	910,4	927,6	945,2	963,1
11.	Erträge aus Beteiligungen							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	5,5						
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	202,94	262,3	235,6	252,6	242,9	224,3	230,6
	- davon an verbundene Unternehmen							
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.428,2	429,6	1.744,4	1.166,9	1.195,0	1.360,1	1.419,2
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19.	Außerordentliche Erträge							
20.	Außerordentliche Aufwendungen							
21.	Außerordentliches Ergebnis							
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
23.	Sonstige Steuern	13,8	14,3	15,1	35,3	35,3	35,3	35,3
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.414,4	415,3	1.729,3	1.131,6	1.159,7	1.324,8	1.383,9

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Bezeichnung	Ist	Plan	V'Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1.Folgejahr)	(2.Folgejahr)	(3.Folgejahr)
Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung					Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag					
b) zur Einstellung in Rücklagen	1.131,6	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen					
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen					
d) auf neue Rechnung vorzutragen							

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafter- anteile in %	Betrag in TEUR	Betrag in TEUR
1.	RVV GmbH	94,00%		
2.	Hansestadt Rostock	6,00%		
3.				
4.				
5.				
6.				

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	V/Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1.Folgejahr)	(2.Folgejahr)	(3.Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.414,4	415,3	1.729,3	1.131,6	1.159,7	1.324,8	1.383,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.075,9	2.241,1	2.095,8	2.118,0	2.346,0	2.402,9	2.483,4
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.125,3	-1.186,6	-1.122,0	-983,5	-1.130,6	-1.191,0	-1.209,7
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	-67,7	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-33,0	0,0	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19,0						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	100,0	-26,5	-26,6	-103,0	-97,2	-43,3	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	263,1						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.676,1	1.443,3	2.607,3	2.163,1	2.277,9	2.493,5	2.657,6
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.289,0	-4.430,2	-7.284,9	-6.647,9	-4.130,0	-2.550,0	-6.550,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	60,6	60,6	85,4	70,6	37,8	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-75,9	-75,9	-18,1	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	1.964,7	501,6	1.925,7	2.415,0	0,0	4.875,0
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.289,0	-2.480,8	-6.798,6	-4.654,9	-1.644,4	-2.512,2	-1.675,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	2.100,0	1.895,0	3.100,0	2.250,0	320,0	1.500,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-660,0	-853,8	-804,6	-1.003,0	-1.096,9	-1.084,0	-1.069,6
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.440,0	1.041,2	2.295,4	1.247,0	-776,9	416,0	-1.069,6

	Bezeichnung	Ist	Plan	V/Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1.Folgejahr)	(2.Folgejahr)	(3.Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	2.827,1	3,7	-1.895,9	-1.244,8	-143,4	397,3	-87,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	711,3	976,9	3.538,4	1.642,5	397,7	254,3	651,6
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.538,4	980,6	1.642,5	397,7	254,3	651,6	564,6

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Gesamtübersicht							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen				in TEUR			
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	9.215,7	0,0	1.925,7	2.415,0	0,0	4.875,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse (Fördermittel)	9.215,7	0,0	1.925,7	2.415,0	0,0	4.875,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen (Investitionskredite)	4.070,0	0,0	2.250,0	320,0	1.500,0	0,0	0,0
Summe Einzahlungen	13.285,7	0,0	4.175,7	2.735,0	1.500,0	4.875,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	20.011,6	133,7	6.647,9	4.130,0	2.550,0	6.550,0	0,0
davon Grundstücke	1.460,0	0,0	760,0	700,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude und Bauten	17.991,6	133,7	5.637,9	3.220,0	2.500,0	6.500,0	0,0
davon Maschinen	240,0	0,0	110,0	130,0	0,0	0,0	0,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	320,0	0,0	140,0	80,0	50,0	50,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	20.011,6	133,7	6.647,9	4.130,0	2.550,0	6.550,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Eigenanteil)	-6.725,9	-133,7	-2.472,2	-1.395,0	-1.050,0	-1.675,0	0,0

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die 126. Gesellschafterversammlung ²⁾durch Beschluss vom 02.09.2014 den Wirtschaftsplanfür das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁸⁾

6.562,7
6.532,7
30,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

-2.254,5
-694,2
3.099,2
150,5

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

573,7
0,0
0,0
500,0

4. Die Stellenübersicht weist 54,17 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres (2012)
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich (2013)
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich (2014)

3.367,7
2.903,2
2.983,2

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Laage, 31.7.2014

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow
Flughafenstraße 1 | D-18299 Laage
Fon: +49 (0)38454 / 321 200
Fax: +49 (0)38454 / 321 461

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁸⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.



ROSTOCK-AIRPORT.COM

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

1. Verkehrsentwicklung

Nach Aussagen des Flughafenverbandes ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) war die Leistungsbilanz der deutschen Flughäfen im Geschäftsjahr 2013 erfreulich. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten die Flughäfen im Passagier- und Cargoaufkommen leichte Zuwächse erreichen (Passagierwachstum +0,7 %, innerdeutscher Luftverkehr -3,6 %). Der eingebrochene Deutschlandverkehr ist auf die Angebotsausdünnungen der deutschen Airlines gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Weiterhin spricht die ADV von Zuwächsen der deutschen Flughäfen in der Verkehrsentwicklung zu Beginn des Jahres 2014. Trotz des positiven Trends der letzten Monate und der positiven konjunkturellen Prognosen für den europäischen Wirtschaftsmarkt, hemmen nach Aussage der ADV die nationalen politischen Rahmenbedingungen eine bessere Verkehrsentwicklung (u.a. Luftverkehrssteuer, Kerosinpreise). Außerdem bremst die politische Weltsituation (Krisen und politische Unruhen in Urlaubsländern) das weitere Wachstum.

Auch die Entwicklung des Flughafens Rostock-Laage wird von den wirtschaftlichen und verkehrlichen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Die Passagierentwicklung war im Geschäftsjahr 2013 entgegen dem leicht positiven Branchentrend mit -13,0 % rückläufig. Insgesamt wurden 177.464 Passagiere gezählt.

Insbesondere der Insolvenz der SKY Airlines im Juni 2013 sind die rückläufigen Passagierzahlen geschuldet. Wurden im Jahre 2013 9.556 Passagiere der SKY Airlines gezählt, konnten im Vergleichsjahr 2012 36.191 Passagiere der SKY Airlines abgefertigt werden (-26.635 Pax).

Hinzu kamen die Streichung der Lufthansa-Flüge nach Frankfurt sowie die Streichung der 3. wöchentlichen Frequenz nach Stuttgart (-15.279 Pax). Die Flüge der Helvetic Airlines nach Zürich wurden vorzeitig zum 15.09.2013 eingestellt.

Dies zeigt die Auswirkungen der aktuellen Branchenentwicklung auf den Flughafen Rostock-Laage im Geschäftsjahr.

15 Airlines haben den Airport im Jahre 2013 im regelmäßigen Linien- und Charterflugverkehr genutzt.

Die namhaften Reiseveranstalter REWE, TUI, Thomas Cook (Neckermann Reisen), alltours, ITS, FTI, Öger Tours oder GTI Travel ließen ihre Fluggäste mit Airlines wie Germanaia, Air Berlin, Sky Airlines, Tailwind, Albastar, Air Nostrum/Rostock Airways, Freebird, Corendon, Pegasus und Onur Air in die Ferienzeile Antalya, Mallorca, auf die Kanaren sowie ab November nach Hurghada reisen.

Die Linienfluggesellschaften Lufthansa, Germanwings und Helvetic Airways führten Flüge von München, Stuttgart, Köln und Zürich nach Rostock-Laage durch.

Da die Luftverkehrsbranche auch in den Folgejahren von unsicheren Konjunkturaussichten sowie den hemmenden nationalen politischen Rahmenbedingungen geprägt sein wird, werden weitere Marktbereinigungen stattfinden, welche geringe Wachstumsraten im Passagierverkehr erwarten lässt.



ROSTOCK-AIRPORT.COM

Dies widerspiegelt die Flugplanung für 2015. Sie geht von 187.149 Passagieren aus (+5 %). Dieses generiert sich aus dem geplanten Ausbau der Verbindungen der Germania nach Antalya und der Neuaufnahme der Strecken Heraklion und Rhodos im Sommer 2015. Das Volumen an Flugbewegungen, Passagieren und Erlösen der bis zum Sommer 2012 insbesondere mit der Sky-Airlines geflogenen Antalya-Verbindungen ist kurzfristig nicht wieder darstellbar. Das Wachstum der Verbindungen mit der Germania kompensiert dies zumindest teilweise. Der Aufbau an neuen Strecken und die Ausweitung bestehender Destinationen soll in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden.

Im Linienflugsegment wird von der konstanten Bedienung der Strecken nach München, Stuttgart und Köln ausgegangen. Eine neue Verbindung nach Wien oder Zürich ist für den Sommer 2015 geplant, jedoch derzeit noch nicht gesichert. Mit der Lufthansa wird über eine Erhöhung der Frequenzen nach München verhandelt. Ziel ist die Etablierung eines Hub-Verkehrs, um eine Anbindung weltweit anbieten zu können. Hierzu fand Ende Juli ein Workshop unter Beteiligung von Firmen aus der Region statt, welche ihren Bedarf gegenüber der Lufthansa darstellen können.

Die Auswirkungen um die öffentlich geführte Diskussion zur Existenz des Flughafens bis zum Beginn des Jahres 2014 werden die nächsten 2-3 Jahre spürbar sein. Mit gezielten Marketingmaßnahmen muss das Vertrauen insbesondere der Endverbraucher und der Reisebüros wiederhergestellt werden. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismusunternehmen und -verbänden soll in einer gemeinsamen Vermarktung der Region münden.

Passagiere	2013	2014	2015
Ferienflugverkehr	54.137	46.306	67.862
Linienflugverkehr	67.271	62.109	67.280
Allgemeine Luftfahrt	56.056	53.973	52.007
gesamt	177.464	162.387	187.149

2. regionalökonomische Effekte

Betriebswirtschaftliche Rentabilitätskriterien können nicht zur Bewertung eines Flughafens und seiner Zukunftsaussichten herangezogen werden, sondern der durch die Geschäftstätigkeit erzeugte Einnahmenüberschuss für das Land ist das maßgebliche Entscheidungskriterium.

Natürlich kann nur durch den Ausbau der Verbindungen die Wirtschaft und der Tourismus im Land weiterentwickelt werden. Dies ist jedoch nicht Aufgabe des Flughafens, der Flughafen dient als Infrastruktur zur Abwicklung der Flugverkehre, ähnlich der Funktionsweise eines Bahnhofs. Die Akquisition neuer Verbindungen ist deshalb gemeinsame Aufgabe aller Tourismusgesellschaften im Land, selbstverständlich in Zusammenarbeit mit dem Flughafen.

Durch die einfliegenden Passagiere nach Rostock generiert das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern regionalökonomische Effekte. Entsprechend der 29. Deutschen Tourismusanalyse der Stiftung Zukunftsfragen aus dem Februar 2013 dauerte der Urlaub in Deutschland durchschnittlich 9,8 Tage. Dabei wurden ca. 79 € pro Tag ausgegeben. Betrachtet man weiterhin, dass ca. 70 % der einfliegenden Passagiere in Rostock Urlauber sind, ergeben sich folgende direkte regionalökonomische Effekte für Mecklenburg-Vorpommern:

	IST 2013	Plan 2014	Plan 2015
Passagiere Linie gesamt	67.271	62.109	67.280
Passagiere einfliegend	33.636	31.055	33.640
70 % Anteil Urlauber	23.545	21.738	23.548
9,8 Tage * 79 € = regionalökonomischer Effekt	18.228.694 €	16.829.560 €	18.230.862 €

Diese dargestellten direkten regionalökonomischen Effekte beinhalten noch keine Hochrechnung der Effekte aus der Luftverkehrssteuer, der Mehrwertsteuer und den Effekten aus der Schaffung der direkten und indirekten zusätzlichen Arbeitsplätze. Zieht man diese Auswirkungen hinzu, ergibt sich ein Vielfaches des regionalökonomischen Effektes.

3. Entwicklung der Erträge

-TEUR-	IST 2013	Plan 2014	Plan 2015	Abw. Plan 2014/2013
Umsatzerlöse	3.254,7	2.325,2	2.588,6	+ 263,4
sonst.betr. Erlöse	253,2	172,9	68,0	- 104,9

Die geplante Steigerung der **Umsatzerlöse** im Vergleich zum Jahr 2014 resultiert aus dem oben beschriebenen Wachstum aus dem Flugverkehr.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse sinken leicht aufgrund der in den Vorjahren erhaltenen EU-Erstattungen aus dem South Global Baltic Access Projekt sowie aus Auflösungen von Rückstellungen aus der Altersteilzeit eines Mitarbeiters in den Vorjahren.

4. Entwicklung der Aufwendungen

- TEUR-	IST 2013	Plan 2014	Plan 2015	Abw. Plan 2013/2012
1. Materialaufw.	2.447,7	1.746,6	1.858,1	+ 111,5
2. Personalaufw.	1.925,1	2.028,2	2.165,2	+ 137,0
3. Abschreibungen Aufl.SOPO	1.498,1 1.084,0	1.551,3 1.137,0	1.501,1 1.106,1	- 50,2 - 30,9
4. sonst.b.Aufwend.	1.378,9	925,1	925,8	+ 0,7

Zu 1. Die **Materialaufwendungen** steigen aufgrund von Wareneinkäufen, welche durch höhere Erlöse aufgrund der geplanten Steigerung der Passagierzahlen bedingt sind (z.B. Duty Free). Des Weiteren sind Steigerungen bei den Betriebskosten (Tarifanpassungen Reinigungsgewerbe, Anpassungen Strompreise, Wasser- und Abwasserpreise) sowie den Reparaturen aufgrund der älter werdenden Technik dargestellt. Insbesondere bei den Fremdarbeiten fallen Mehrkosten durch Tarifanpassungen an. Diese Preissteigerungen können nicht auf den Endkunden oder die Airlines umgelegt werden, da der Standort sonst unattraktiv im Vergleich zum Wettbewerb wird. Um das Ergebnis zu sichern, müssen die geplanten Mehrerlöse realisiert werden.

Durch die besonderen Erfordernisse eines Flughafenbetriebes in den Bereichen Safety und Security entsteht ein hoher Fixkostenblock, der nicht beeinflusst werden kann. Alle anderen Kostenarten wurden in den vergangenen Monaten kritisch betrachtet und wo möglich,



ROSTOCK-AIRPORT.COM

reduziert. Sie unterliegen laufend der Kontrolle auf mögliche Einsparpotenziale, ebenso wie die Prozessoptimierung im Gebäudemanagement zur Kostensenkung.

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen führt jede Abweichung vom Plan, welche negative Ergebnisauswirkungen hat, zu Liquiditätsproblemen, da keinerlei liquiden Reserven vorhanden sind. Dies können nicht geplante Reparaturen sein oder mögliche Erlösausfälle einer Airline.

Erschwerend kommt hinzu, dass ein großer Teil der Technik und Infrastruktur vor ca. 20 Jahren angeschafft wurde. Diese Technik erreicht teilweise das Ende der technisch möglichen Nutzungsdauer. Die Kosten für die Instandhaltungen bzw. den Ersatz sind in den letzten Jahren gestiegen. Diese Tendenz wird sich fortsetzen. Erschwerend kommt hinzu, dass vorbeugende Instandhaltungen aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft nicht möglich waren und sind.

Zu 2. Die **Personalaufwendungen** steigen, da es keine Kurzarbeit mehr geben wird. Außerdem werden bisherige Fremdarbeiten (Feuerwehr, Cleaning, Lader) nun kostengünstiger durch eigene Mitarbeiter durchgeführt.

zu 3. Die **Abschreibungen** sinken, da eine Vielzahl der Wirtschaftsgüter die Abschreibungsdauer überschritten hat.

zu 4. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** bleiben nahezu konstant.

Entsprechend § 14 (5) der Eigenbetriebsverordnung sind Ansätze für Aufwendungen zur Erfüllung von Verträgen zu erläutern, die über ein Jahr hinaus zu erheblichen Aufwendungen führen. Insbesondere die Aufwendungen aus dem Mitbenutzungsvertrag, Kosten für Leasing, Mieten für Einrichtungen sowie die Zins- und Tilgungsleistungen aus Krediten sind langfristig gebunden.

5. Investitionen

Im Investitionsplan sind 2.420,7 T€ Gesamtinvestitionen ausgewiesen. Hauptbestandteile sind das Instrumentenlandesystem mit 700 T€ sowie der Leichtflüssigkeitsabscheider mit 1.500 T€. Beide Investitionen sind zur Aufrechterhaltung des Flugverkehrs unbedingt zu realisieren.

Ein Risiko ist in der Sicherstellung der Finanzierung zu sehen. Die Geschäftsführung ist bestrebt, eine größtmögliche Förderung für die Investitionen zu erhalten. Die Zinssatzhöhe für notwendige Eigenmittel wird sicherlich aufgrund der Risikoeinschätzung der kreditgebenden Banken, resultierend aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr (Verschlechterung der Bonitätseinstufung / Rating), im oberen Bereich der Marktkonditionen liegen. Dies wurde in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Des Weiteren wurde ein Antrag auf Kostenbeteiligung aufgrund des Mitbenutzungscharakters der Investitionen an die Bundeswehr gestellt.

Weitere, ursprünglich bereits für 2014 geplante Investitionen (Flughafengeräte) können im Jahre 2014 nicht realisiert werden, da die Finanzkraft fehlt. Ebenso können Investitionen zur Reduzierung der Betriebskosten in den Folgejahren nicht dargestellt werden (z.B. Umrüstung auf LED-Beleuchtung).



ROSTOCK-AIRPORT.COM

6. Liquidität

Derzeit sind Kredite der Commerzbank und der DKB zu bedienen. Die jährliche Tilgung aller Kreditverpflichtungen ist im Finanzplan dargestellt.

Insgesamt bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31.12.2013 in Höhe von 1.584.0 T€

Die Liquidität des Flughafens Rostock-Laage ist durch Einzahlungen der Gesellschafter und der geplanten Landesmittel geprägt und wird durch die Finanzierung der Neuinvestitionen beeinflusst.

7. Eigenkapitalausstattung

Der Flughafen Rostock-Laage verfügt über ein Stammkapital von 200.000 €.

Gesellschafter	Stammkapital	% entsprechend Stammkapital
RVV	108.250,00 €	54,1250
Landkreis Rostock	71.130,00 €	35,5650
Stadt Laage	20.620,00 €	10,3100
Gesamt	200.000,00 €	100,0000

Der Verlustvortrag aus den Geschäftsjahren 2012 und 2013 wird in den Folgejahren abgebaut, wie im Erfolgsplan 2015-2018 dargestellt.

gez. Steffen Knispel
Geschäftsführer

gez. Anke Schmidt
Controlling

Flughafen Rostock-Laage, 28.07.2014

Anlage 1: Ergänzung entsprechend den Anforderungen des Innenministeriums vom 20.11.2006:

1. **Darstellung bestehender freiwilliger nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendung des Unternehmens (bspw. Sponsoring u.ä. Zuschüsse)**

Im Wirtschaftsplan 2015 sind 1.000 EUR für Spenden geplant.

2. **Angaben zum Budget für Marketing und Vertrieb**

91.400 EUR Vertriebs- und Vermarktungskosten

3. **bei tariflich gebundenen Unternehmen Angaben zur Anzahl der Beschäftigten mit Sonderdienstvertrag mit Begründung und Angaben zur Vergütungsstruktur**

keine Angaben, ab 01.01.08 Haustarifvertrag

4. **Angaben zum Umfang nicht betriebsnotwendigen Vermögens**

nicht vorhanden

5. **Angaben zum Vorhandensein nicht zwingend betriebsnotwendiger Geschäftsbereiche und deren Auswirkungen auf das Jahresergebnis**

nicht vorhanden

6. **Ausführung, ob kostendeckende Entgelte erhoben werden und ob diese eine angemessene Eigenkapitalverzinsung berücksichtigen**

Am Flughafen Rostock-Laage gilt die Entgeltordnung, welche vom Land Mecklenburg-Vorpommern, Wirtschaftsministerium, Referat Luftfahrt genehmigt ist.

Anlage 2: Stärken/Schwächen Analyse und Chancen/Risiken Analyse

Jetzige Stärken / Strengths	Jetzige Schwächen / Weaknesses
Leistungsmerkmale (Terminalkapazität, Bahnlänge, 24h-7 Tage Betriebszeit, Frachtkapazität)	geringe Risikobereitschaft / geringes Engagement der Reiseveranstalter im Ferienflugbereich
geografische Lage an der Ostsee	geringe Entwicklung beim Non-Aviation
hoher Erholungs-/Freizeitwert der Region, Beliebtheit MV's als Ferienziel- entwicklungsstärkste Ferienregion Deutschlands	Marketing und Sales (geringes Budget + Personalkapazität)
Funktionsbeweis des Incoming-Verkehrs durch GWI und LH	geringe finanzielle Ausstattung zur Unterstützung neuer Routen
Wirkung der Referenzkunden Lufthansa und PTN	mangelnder Bekanntheitsgrad der Produkte
freie Slot-Kapazitäten	zu geringe Frequenzen für Geschäftsreisende
Infrastrukturweiterung möglich	potenzielle Einzugsgebiete, die noch nicht erschlossen sind
AirPark mit verfügbaren Gewerbeflächen	Politik bekennt sich zu seinem Landesflughafen, aber ausreichende Unterstützung sowie eine Landesbeteiligung stehen aus.
Mitbenutzung militärischer Einrichtungen wie Start- und Landebahn sowie Tower	starke saisonale Schwankungen des Verkehrsaufkommens (Sommerprodukt Ostsee)
hohe Akzeptanz des Umlandes trotz starker Lärmemissionen der Bundeswehr-Eurofighter, keine Lärmbeschränkungen	insgesamt geringe Einwohnerzahl in MV mit limitierter Kaufkraft – begrenzte Verkehrsnachfrage
gute Trainingsmöglichkeiten für Schulungs- und Ausbildungsflugbetrieb aufgrund günstiger umliegender IFR Flugplätze (PTN)	Demografieentwicklung
dünn besiedelte und ruale Landschaften eignen sich sehr gut für Forschungs- und Entwicklungsflugbetrieb	Infrastruktur und Reparaturen
geringe Betriebs- und Infrastrukturkosten aufgrund der Synergieeffekte mit der Bundeswehr	Networking und Partnerschaften der Region
Chancen / Opportunities	Risiken / Threats
mehr Passagiere durch neue Flugrouten und Frequenzerhöhungen auf bestehenden Routen	Bruttoinlandprodukt M-V, Bevölkerungsdichte, globale Konsolidierung der Reiseveranstalter auf Großflughäfen, externe Einflüsse (Kerosinpreise, Luftverkehrsabgabe, politische Unruhen in Zielgebieten)
Ausbaupotenzial von weiterer Infrastruktur	Kannibalisierung mit anderen Flughäfen in MV
Schaffung eines Netzwerkzugangs durch Ausbau der Frequenzen auf den LH-Strecken	finanzielle Situation der Flughafen-Rostock-Laage-Güstrow GmbH
Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe am Flughafen / Airpark	Investitionsstau durch Verschiebung der Investitionen in die Folgejahre
Erweiterung des Einzugsgebietes im Norden von Berlin durch Verlegung von Tegel nach Schönefeld.	Zinsentwicklung durch verschlechtertes Bankenrating aufgrund der öffentlichen Diskussion um eine mögliche Insolvenz
mögliche effizientere Nutzung der Flugplätze Barth, Neubrandenburg und Heringsdorf durch eine gemeinsame Flughafenbetreibergesellschaft unter Führung der RLG mit Landesbeteiligung	
wirtschaftliches Wachstum der Region Rostock proportional zum möglichen Wachstum des Flughafens	

Erfolgsplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 UB 10.01.2014	Plan 2015 126. GV 2.09.2014	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.254,7	2.325,2	2.588,6	2.985,4	3.150,4	3.370,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	253,2	172,9	68,0	100,0	100,0	100,0
5.	Materialaufwand	2.447,7	1.746,7	1.858,1	1.991,3	2.144,1	2.245,8
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	194,9	213,7	226,7	261,3	284,1	310,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.252,8	1.533,0	1.631,4	1.730,0	1.860,0	1.935,0
6.	Personalaufwand	1.925,1	2.028,2	2.165,2	2.112,0	2.172,0	2.208,0
	a) Löhne und Gehälter	1.594,4	1.690,2	1.710,5	1.760,0	1.810,0	1.840,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	330,7	338,0	454,7	352,0	362,0	368,0
	davon für Altersversorgung	3,7	6,3	4,0	4,0	4,0	4,0
7.	Abschreibungen auf	1.498,1	1.551,3	1.501,1	1.512,8	1.524,9	1.409,9
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.498,1	1.551,3	1.501,1	1.512,8	1.524,9	1.409,9
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.498,1	1.551,3	1.501,1	1.512,8	1.524,9	1.409,9
	davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.084,0	1.137,0	1.106,1	1.039,8	1.020,6	916,9
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.378,9	925,2	925,8	1.015,0	1.040,0	1.040,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	4,1					
	davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110,7	103,7	82,5	95,7	41,5	45,1
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.764,5	-2.720,0	-2.770,0	-2.601,6	-2.651,5	-2.561,3
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften/Verlustübernahme	2.300,0	2.800,0	2.800,0	2.800,0	2.800,0	2.800,0
	davon Verlustübernahme Gesellschafter	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0
	davon Landeshaushaltsmittel	500,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
	davon Sonderbedarfszuweisungen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme/Verlustvortrag		80,0	30,0	166,7	120,0	
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-464,5	0,0	0,0	+ 31,7	+ 28,5	+ 238,8

Erfolgsplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 UB 10.01.2014	Plan 2015 126. GV 2.09.2014	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
-------------	-----------------------------	-------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

vorgesehene Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	1.800,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Rostocker Versorgungs-und Verkehrsholding GmbH	54,125	-974,25
2.	Landkreis Rostock	35,565	-640,17
3.	Stadt Laage	10,31	-185,58
		100	-1.800

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Tatsächlicher Verlustausgleich bzw. tatsächliche Gewinnausschüttung ist im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr einzustellen.

Finanzplan 2014

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	UB 10.1.14	126. GV 2.9.14	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten und vor Verlustübernahme	-2.764,0	-2.720,0	-2.770,0	-2.601,6	-2.651,5	-2.561,3
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.498,0	+ 1.551,3	+ 1.501,1	+ 1.512,8	+ 1.524,9	+ 1.409,9
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.084,0	-1.137,0	-1.106,1	-1.039,8	-1.020,6	-916,9
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	116	37,7	120,5	147,6	208,4	157
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	346,0	0				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-341	0				
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.232,0	-2.268,0	-2.254,5	-1.981,0	-1.938,8	-1.911,3
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	+ 18,0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-50,0	-3.737,7	-2.420,7	-335,7	-558,7	-375,2
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	2.775,0	1.726,5	0,0	0,0	0,0
	davon a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	2.775,0	1.726,5	0,0	0,0	0,0
	davon b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0,0	0,0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-32,0	-962,7	-694,2	-335,7	-558,7	-375,2
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+ 2.300,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0	+ 2.800,0
	davon Verlustübernahme Gesellschafter	+ 1.800,0	+ 1.800,0	+ 1.800,0	+ 1.800,0	+ 1.800,0	+ 1.800,0
	davon Landeshaushaltsmittel	+ 500,0	+ 1.000,0	+ 1.000,0	+ 1.000,0	+ 1.000,0	+ 1.000,0
	davon Sonderbedarfszuweisung	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	UB 10.1.14	126 GV 2 9.14	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	-50,0	+ 925,0	+ 573,7	+ 188,1	+ 350,3	+ 218,2
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-285,0	-407,2	-274,5	-325,3	-295,9	-336,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.965,0	3.317,8	3.099,2	2.662,8	2.854,4	2.682,2
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-299,0	87,1	150,5	346,1	356,9	395,8
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	500,0	201,0	288,1	438,6	784,7	1.141,6
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	201,0	288,1	438,6	784,7	1.141,6	1.537,3

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Betriebsinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.726,5	0,0	1.726,5	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	1.726,5	0,0	1.726,5	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.963,8	0,0	694,2	335,7	558,7	375,2	0,0
davon Kredite	1.330,3	0,0	573,7	188,1	350,3	218,2	0,0
davon Eigenmittel	633,5	0,0	120,5	147,6	208,4	157,0	0,0
Summe Einzahlungen	3.690,3	0,0	2.420,7	335,7	558,7	375,2	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.690,3	0,0	2.420,7	335,7	558,7	375,2	0,0
davon Grundstücke			0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Gebäude			0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Maschinen (ILS, LFA, sonstiges)			2.420,7	335,7	558,7	375,2	
davon Büro- und Geschäftsausstattung			0,0	0,0	0,0	0,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	3.690,3	0,0	2.420,7	335,7	558,7	375,2	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0			0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Gesellschaft für
Wirtschafts- und
Technologieförderung
Rostock mbH**

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
²⁾durch Beschluss vom 17.06.2014 den Wirtschaftsplanfür das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

1.762,0
1.750,0
12,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

46,0
-37,0
9,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

4. Die Stellenübersicht weist 13 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

1.308,0
1.320,0
1.332,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

--

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich



Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Veränderungen erkennen, Herausforderungen annehmen und Zukunft gestalten charakterisieren die Arbeit von Rostock Business für das Jahr 2015.

Am 02.04.2014 wurde die Notwendigkeit einer veränderten finanziellen Ausstattung von Rostock Business durch die Bürgerschaft auf Grundlage des am 31.12.2014 endenden Leistungsvertrages beschlossen. Der neue Leistungsvertrag beinhaltet eine neue Planstelle für den Bereich strategische Flächenentwicklung, um den stetig steigenden Anforderungen auf dem Gebiet des Gewerbeflächenmanagements gerecht zu werden, da die Planungsziele für eine gewerbliche Flächenentwicklung immer umfangreicher und komplexer werden.

Die neu zu schaffende Stelle versteht sich als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Rostock Business und soll die Abstimmungsprozesse deutlich verbessern. Die Kandidatin/der Kandidat sollte über einen stadtplanerischen/planerischen/wirtschaftsgeographischen Hintergrund verfügen und eine Affinität zur Wirtschaft haben. Die Person wird sowohl in der Stadtplanung als auch bei Rostock Business arbeiten. Der Schwerpunkt ist auf die Schaffung zukünftiger Flächen in der Hansestadt zu legen. Der Ausschreibungstext wird aktuell im gegenseitigen Einvernehmen erstellt und abgestimmt. Das gleiche gilt für die Auswahl der Personalie. Der Schwerpunkt der neuen Position fokussiert auf:

- Gewerbeflächen- und Bestandsentwicklung
- Koordination von Gewerbeflächen
- Moderation von Foren
- Regionalisierung der Arbeit von Rostock Business
- Ausbau der Immobiliendatenbank

Nach der Anpassung des Leistungsvertrages durch die Bürgerschaft zu den Geschäftsjahren 2015 - 2017 gilt es diesen eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzuführen. Die vier Säulen Wachsen, Werben, Ansiedeln und Trends & Technologie werden weiter ausgebaut und für die Entwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes eingesetzt.

Die Erträge resultieren auch im Planjahr 2015 im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung mit der Hansestadt Rostock, aus Partnerbeteiligungen bei Messen und Veranstaltungen. Auch im Jahr 2015 rechnet Rostock Business mit Erträgen von Firmnern in Höhe von 475 T€. Eine weitere signifikante Stei-

gerung der Firmenerträge ist zukünftig nicht zu erwarten. Das Potenzial wird als begrenzt beurteilt.

Neue Geschäftsfelder zu erschließen ist Teil der strategischen Ausrichtung von Rostock Business. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen der Branchen- oder Netzwerkentwicklung kontinuierlich neue Themenfelder für EU-Projekte oder andere Drittmittel eruiert.

Der Geschäftsaufwand für 2015 ist mit ca. 1.750 T€ geplant. In den Aufwendungen der Gesellschaft sind Personalkosten in Höhe von 890 T€ für 13 Beschäftigte enthalten, Steuern 6 T€ und Abschreibungen 34 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 820 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Werbung, Beratung, Messeaktivitäten, Reiseaufwendungen und Unterhaltungskosten der Gesellschaft. Während die laufenden Kosten Mietaufwand, Dienstleistung für die Verwaltung, Versicherungen, Bürobedarf oder Informationsverarbeitung weitestgehend konstant gehalten werden, stehen die Aufwendungen für Werbung, Reisekosten, Projekt- und Messeaktivitäten im direkten sachlichen Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen.

Aufgrund der schlanken Organisationsstruktur der Gesellschaft wurde der Weg des „Outsourcing“ von EDV- Dienstleistungen mit der RSAG und kaufmännischen Dienstleistungen mit dem Steuerbüro Ley-Grasse-Molka-Sprave vereinbart.

Die Investitionen von 37 T€ betreffen im Wesentlichen die eines PKW's, Telefonkommunikationstechnik und sogenannten GWG's. Aufgrund der Möglichkeit, PKW's kostengünstig zu leasen, prüft die Gesellschaft mögliche Varianten des Firmenwagenleasings und wird die Ergebnisse im Herbst der Gesellschafterversammlung präsentieren. Vor diesem Hintergrund bleibt die Investition von 30 T€ im Wirtschaftsplan 2015 erhalten.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Eigenkapitalausstattung und die Finanzierung der Ausgaben durch Erträge und den Zuschuss der Hansestadt dem Grunde nach sichergestellt.

Die finanziellen Risiken werden durch die Vereinbarungen mit der Hansestadt und der GfWT weitgehend begrenzt.

Ergänzung entsprechend den Anforderungen des Innenministeriums vom 20.11.2006:

- Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen (bspw. Sponsoring und Spenden) bestehen nicht.
- Es bestehen keine Sonderdienstverträge. Für die Mitarbeiter sind jeweils Einzelverträge abgeschlossen.

- Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden.
- Nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.
- Budget für Werbemaßnahmen:
 Gegenstand der Geschäftstätigkeit ist - in Abstimmung mit der Hansestadt Rostock - die Erhöhung der Wahrnehmbarkeit als Wirtschaftsstandort durch regionales, nationales und internationales Stadt- und Standortmarketing für den Wirtschafts- und Technologiestandort Rostock.
 Das Zusammenspiel aus einem nach außen und nach innen gerichteten Standortmarketing, einer aktiven Bestands- und Branchenentwicklung sowie eines professionell, direkten Ansiedlungsmanagements sind das Grundgerüst einer modernen Wirtschaftsförderung.
 Die Positionierung des Wirtschaftsstandortes Rostock erfolgt durch geeignete Kommunikationsmittel wie z.B. Broschüren, Webseite, Powerpoint-Präsentation, Messeaktivitäten, Mailings, Eventveranstaltungen (z.B. Hanse Sail). Diese Aufwendungen werden über Partner finanziert und stehen im direkten sachlichen Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.630	1.609	1.664	1.669	1.674	1.674
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	207	174	80	120	150	150
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	808	830	890	890	908	908
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	31	39	34	31	29	34
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.005	916	820	863	886	887
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	29	20	18	18	16	16

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22	18	18	23	17	11
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	6	5	7	5	3
23.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	14	12	12	15	11	6

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	12	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	36	12	12	15	11	6
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	33	39	34	31	29	34
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	47					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	13					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	141	51	46	46	40	40
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-58	-35	-37	-38	-27	-26
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-58	-35	-37	-38	-27	-26
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit						
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	83	16	9	8	13	14
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.171	1.254	1.270	1.279	1.287	1.300
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.254	1.270	1.279	1.287	1.300	1.314

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			37	38	27	26	
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>							
<i>davon Maschinen</i>							
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>			37	38	27	26	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			37	38	27	26	
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-37	-38	-27	-26	

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Rostock****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
_____ ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	524,0
- die Aufwendungen	513,0
- der Jahresgewinn	11,0
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	22,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-15,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	7,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht 2 **Stellen in Vollzeitäquivalenten aus****5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	111,0	2013
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	123,0	2014
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	134,0	2015

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

In 2014 wurde an den Erfolgen aus 2013 angeknüpft. Dabei konnten die Qualität und die Projekte im Tourismusmarketing weiter ausgebaut werden. Die Gesellschaft ist finanziell solide aufgestellt und kann die Personalkosten aus eigener Kraft finanzieren.

Die beschlossene Strategie Rostock Marketing 2013+ wird auf Grundlage der Tourismuskonzeption weiterhin verfolgt, mit dem Ziel alle touristischen Marketingaktivitäten und –mittel unter dem Dach von Rostock Marketing zu bündeln. Um dieses Ziel zu erreichen, brachte die Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde eine europaweite Ausschreibung auf den Weg. Derzeit wurde dieses Verfahren zurückgestellt, damit parallel von der Tourismuszentrale weitere Möglichkeiten geprüft werden können.

Im Geschäftsjahr 2014 sind aufgrund von Kündigungen und Aufgabe der Vermietung 16 Partner mit einem Gesamtvolumen von EUR 10.200 weggefallen. Die Abgänge konnten jedoch bis dato durch 35 Neuzugänge mit einem Gesamtvolumen von EUR 28.950 kompensiert werden. Mittlerweile konnten 362 Leistungsträger für die Beteiligung an der Marketingumlage (Gastgeber und weitere touristische Leistungsträger) gewonnen werden. Somit besteht Planungssicherheit, was die Einnahmen über die Marketingumlage für das erste Halbjahr 2015 betrifft. Für das zweite Halbjahr 2015 besteht erst nach dem 31.03.2015 weitere Planungssicherheit. Aufgrund der immer weiter voranschreitenden Etablierung von Rostock Marketing ist mit einem weiteren Anstieg der Partner und der Umsatzerlöse in der Marketingumlage zu rechnen.

Dem beigefügten Wirtschaftsplan sind geringe Abweichungen der Planzahlen zum V'lst 2014 (Stand 01.09.2014) sowohl in den Umsatzerlösen, als auch in den Aufwendungen zu entnehmen, die im direkten sachlichen Zusammenhang stehen z.B. mit den geplanten Veranstaltungen und Messeaktivitäten. Das Jahr 2014 soll weiterhin mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Die Umsatzerträge resultieren im Planjahr 2015 im Wesentlichen aus der Marketingumlage, der Provision buchbarer Angebote, den Printmedien sowie Messen und Veranstaltungen. Es werden Umsatzerlöse i.H.v. ca. EUR 523.000 erwartet. Im Vergleich zu 2014 wird ein weiterer Anstieg in den Erträgen, u.a. durch den Anstieg der Provisionseinnahmen aufgrund einer neuen Hotelbuchungssoftware sowie die Erweiterung des Veranstaltungsformats „Kultur trifft Genuss“, das in 2015 neben Warnemünde auch erstmalig in der Rostocker Innenstadt stattfinden soll, erwartet.

Des Weiteren werden die Umsätze in der Planung kontinuierlich auf Basis unternehmerischer Erträge gesteigert bzw. den Aktivitäten entsprechend geplant. Die Erfolgsplanung ist so aufgebaut, dass ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt wird. Die Höhe der Aufwendungen wird sich nach den erwirtschafteten Umsatzerträgen richten. Vorrangiges Ziel ist, die Finanzierung der Gesellschaft auch für 2015 auf eine nachhaltige und planbare Größe festzuschreiben.

Der Geschäftsaufwand für 2015 ist mit ca. EUR 513.000 veranschlagt. Darin enthalten sind Personalkosten in Höhe von EUR 114.000. Die Abschreibungen betragen EUR 11.000.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei EUR 388.000 und bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Werbung, Beratung, Messen und Veranstaltungen, Gebühren für die Buchungsmaschine, Provisionen für buchbare Angebote und Unterhaltungskosten der Gesellschaft.

Zur strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft im MICE Segment, sollte zum Januar 2015 das Rostocker Convention Office (nachfolgend ROCO genannt) mit einer zusätzlichen Personalstelle unter dem Dach von Rostock Marketing gegründet werden. Bedingung für diese Gründung war es, die dafür notwendigen Finanzmittel durch neue Partnerbeteiligungen zu erwirtschaften. Trotz intensiven Bemühungen und einer Vielzahl von Gesprächen mit der Hotellerie ist es in 2014 nicht gelungen, die notwendige Finanzierung sicherzustellen. Dennoch konnten zwei neue wichtige Partner für die Gesellschaft in 2014 akquiriert werden - das Hotel Sportforum und das Trihotel.

Die über die neuen Partnerschaften bereitgestellten finanziellen Mittel, werden in 2015 mit EUR 10.000 eingeplant um das Ziel, der Neuausrichtung im MICE Segment weiter voranzutreiben und neue Partnerschaften zu knüpfen.

Die Aufwendungen für Werbung, Dienst- und Fremdleistungen stehen im direkten sachlichen Zusammenhang mit den entsprechenden Einnahmen. Die laufenden Kosten für Dienstleistungen für die Verwaltung, Bürobedarf oder Informationsverarbeitung werden durch eine Optimierung der internen Arbeitsprozesse versucht zu reduziert.

Aufgrund der schlanken Organisationsstruktur der Gesellschaft wird weiterhin der kostengünstige Weg des „Outsourcing“ der EDV- Dienstleistung gegangen. Die kaufmännischen Dienstleistungen und die Lohnbuchhaltung werden durch das Steuerbüro Sozietät Ley-Grasse-Molka-Sprave-Plagemann erbracht.

Für das Planjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von EUR 15.000 eingestellt. Sie betreffen im Wesentlichen die Anschaffung einer speziellen Hotelbuchungssoftware.

Diese Investition über EUR 10.000 wird damit begründet, dass hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft die vorhandene Buchungsmaschine „wild-east“ immer mehr auf ihre Grenzen stößt. Um den aktuellen Marktanforderungen der Hotellerie, vor allem hinsichtlich des MICE Projektes, gerecht zu werden, wird ein neues modernes marktgerechtes System benötigt.

Diese Investitionstätigkeit wird als gemeinschaftliche Aufgabe mit der Branche betrachtet, wobei die Hotellerie diese neue Buchungsmaschine zukünftig mit festen Zimmerkontingenten unterstützen soll. So erfolgt die Refinanzierung des neuen Systems über die Einnahmen aus den Provisionszahlungen der Zimmervermittlung. Bei der Anschaffung des neuen Systems wurde ein besonderer Fokus darauf gelegt, dass im Vergleich zu „wild-east“ die laufenden Systemkosten reduziert werden. Dementsprechend ist der Planansatz 2015 im Bereich Aufwendungen für Buchungsmaschine/ Systemgebühren im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5.000 reduziert.

Neben der Hotelbuchungssoftware sind in 2015 weitere Kleinstinvestitionen über EUR 5.000 u.a. für PC-Technik, Lizenzen, als auch für sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter vorgesehen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Eigenkapitalausstattung und die Finanzierung der Ausgaben durch Erträge dem Grunde nach sichergestellt.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	V'Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	424	475	463	523	538	553	568
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge	17	5	5				
5.	Materialaufwand							
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene							
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
6.	Personalaufwand	107	110	105	114	116	118	120
	a) Löhne und Gehälter	107	110	105	114	116	118	120
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung							
	- davon für Altersversorgung							
7.	Abschreibungen auf	9	11	9	11	12	12	12
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9	11	9	11	12	12	12
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
	- davon nach § 254 HGB							
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO							
9.	Konzessionsabgabe							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	315	349	341	388	400	413	426
11.	Erträge aus Beteiligungen							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							

	Bezeichnung	Ist	Plan	V'Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
	- davon an verbundene Unternehmen							
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	11	12	11	11	11	11
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19.	Außerordentliche Erträge							
20.	Außerordentliche Aufwendungen							
21.	Außerordentliches Ergebnis							
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
23.	Sonstige Steuern							
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	12	11	12	11	11	11	11

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	11		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Planjahr)	V'Ist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	12	11	12	11	11	11	11
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	11	9	11	12	12	12
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	3						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	6						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-72						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-34	22	21	22	23	23	23
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-11	-9	-10	-15	-4	-9	-16
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11	-9	-10	-15	-4	-9	-16
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten							

	Bezeichnung	Ist	Plan	V'Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Planjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-45	13	11	7	19	14	7
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	229	236	184	195	202	221	235
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	184	249	195	202	221	235	242

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-10	-15	-4	-9	-16	
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>							
<i>davon Maschinen</i>							
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>		-10	-15	-4	-9	-16	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen		-10	-15	-4	-9	-16	
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-10	-15	-4	-9	-16	

WIRO

Wohnen in Rostock

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

208.172,7
196.961,9
11.210,8

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

49.827,1
-43.729,0
-5.487,0
1.925,7

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf *
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

57.450,0

4. Die Stellenübersicht weist 546,6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

334.051,1
335.370,0
331.525,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 05.11.2014

- 1) Nichtzutreffendes streichen
2) beschließendes Organ
3) Nummer 10 des Finanzplans
4) Nummer 19 des Finanzplans
5) Nummer 24 des Finanzplans
6) Nummer 25 des Finanzplans
7) nur, wenn Genehmigung erforderlich

WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH
Lange Str. 38
18055 Rostock

Ralf Zimlich

Christian Urban



WIRO · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Postfach 10 20 70 · 18003 Rostock

Hansestadt Rostock
Zentrale Steuerung
SG Beteiligungen
Frau Koziol
18050 Rostock

fon: 0381-45670
fax: 0381-45672380
Sachbearb.: Herr Baier
Durchwahl: 2381
mail: mbaier@wiro.de

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen
RC/ba

Datum
06.11.2014

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die **Gründung** der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH erfolgte durch Umwandlungsvertrag vom 05.12.1990. In die Gesellschaft wurden gemäß Umwandlungserklärung die in Rechtsträgerschaft befindlichen Grundstücke sowie baulichen Anlagen des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Rostock eingebracht.

Die **Eintragung** der Gesellschaft erfolgte am 11.06.1991 unter HRB 1229 beim Amtsgericht Rostock.

Sämtliche von der WIRO ausgeübte Tätigkeiten entsprechen dem Gesellschaftsvertrag, welcher letztmalig geändert, seit dem 23.11.2010 der Gesellschaft notariell beglaubigt vorliegt.

Die WIRO ist Mutterunternehmen eines **konsolidierten Konzerns**. In dem Konzern sind neben der WIRO weiterhin die Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH und die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH integriert.

Die WIRO hat sich mit Partnern in **operativen Beteiligungen** engagiert, die grundsätzlich in Form von Personengesellschaften geführt werden. Hierbei handelt es sich sowohl um indirekte als auch direkte Beteiligungen, die im Konzern nicht konsolidiert sind (siehe Lagebericht).

Die WIRO betätigt sich als **Konzern** mit ihren Beteiligungen in allen klassischen Geschäftsfeldern der Wohnungswirtschaft.

Die Aktivitäten der WIRO erstrecken sich im Planungszeitraum auf folgende Betätigungsfelder:

- Bewirtschaftung des eigenen Hausbesitzes
- Grundstückswirtschaft – Verkäufe von Eigenheimen, unbebauten Grundstücken, Eigentumswohnungen, Bestandsverkäufe aus Streubesitz sowie Ankauf von Wohnobjekten und Grundstücken
- Erschließung im Bestand befindlichen Baugrundstücken
- Projektentwicklung von Grundstücken zu Bauträrgeschäften und Mietwohnungsbau
- Neubautätigkeit zur Erweiterung des eigenen Mietwohnungsbestandes
- Instandsetzungs- und Modernisierungstätigkeiten
- Projekte zur Gewinnung umweltfreundlicher bzw. erneuerbarer Energien für Strom- und Wärmeversorgung
- Verwaltung von Hausbesitz Dritter/ Wohnungseigentum
- Einsatz eines Regiebetriebes
- Betrieb und Bewirtschaftung von Sonder- und Sporteinrichtungen

Die der Gesellschafterin zugehende Planung mit Datum vom 06.11.2014 wird dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27.11.2014 vorgelegt. Die Planung steht bis zur Zustimmung des Aufsichtsrates unter Vorbehalt. Die Entscheidung des Aufsichtsrates wird der Gesellschafterin unverzüglich mitgeteilt.

Stichpunktartig möchten wir einzelne wesentliche Positionen der **Erfolgsplanung** erläutern. Diese beziehen sich auch auf das zu erwartende Ergebnis 2014.

1. Umsatzerlöse

a) Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung

Vermietungserlöse Wohnungen

- mindestens 4.000 Neuvermietungen p. a. zu Marktmieten
- Mieterhöhungen gemäß § 558 BGB entsprechend betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit regional unterschiedlich
- 2014 durch Verkauf von Eigentumswohnungen ca. 150 T€ abgehende Sollmieten; teilweise Ausgleich durch Ankäufe
- Senkung der Fluktuation ist weiterhin das Ziel, jedoch ist realistisch eine konstante Fluktuation berücksichtigt
- in 2014 wurde das gute Leerstandsniveau von 2013 gehalten, in 2015 und Folgejahren weiterhin konstanter Planansatz
- keine Zugänge durch Neubau in 2014
- 2014 Zugang von 60 WE für studentisches Wohnen durch Umbau des Jugendwohnheims Erich-Schlesinger-Straße
- Fertigstellung des neuen Wohnquartiers im Fritz-Meyer-Scharffenberg-Weg mit 39 Wohneinheiten Anfang 2015
- Ende 2014 Baubeginn des Wohnquartiers auf der Holzhalbinsel mit geplanter Fertigstellung in 2016

Vermietungserlöse Garagen/ Stellplätze/ Fahrradboxen

- relativ konstante Anzahl von Garagen/ Stellplätzen (auch Parkhäuser)
- Preise liegen zwischen 10 € – 70 €/ Platz monatlich
- kein ansteigender Leerstand zu erwarten
- Vermietungserlöse Parkplatz Mittelmole über PGR

Vermietungserlöse Gewerbe

- 2014 beständige Mietenentwicklung im Vergleich zu 2013, weiterhin konstanter Planansatz
- rentable Umbaumaßnahmen von Gewerbeobjekten in Wohnungen können bei Gelegenheit erfolgen
- Leerstand in 2014 wie in 2013, weiterhin konstanter Planansatz

Vermietungserlöse Pachten

- die Pachtverhältnisse werden relativ unverändert angenommen, nachdem ungeklärte Grundstückszuordnungen weitestgehend geklärt wurden

Vermietungserlöse Sportobjekte

- die Zuordnung erfolgt zu den Mieterlösen oder zu den sonstigen Erlösen aus der Hausbewirtschaftung oder unter Betriebskostenumlagen – entsprechend der unterschiedlichen vertraglichen Vereinbarungen

Betriebskostenumlagen

- Abrechnung der Kosten erfolgt als Umlagen im Folgejahr (jahresversetzt)
- Anteil der nicht umlagefähigen Kosten beläuft sich auf ca. 1,6 Mio. € p. a. (z. B. nach 2. BV nicht berechenbar, Sonderobjekte, Eigennutzung)
- Erlösschmälerungen entwickeln sich analog Leerstandskosten
- die Umlage für Sportobjekte, speziell für Turnhallen, wird gesondert ausgewiesen
- Abrechnungen der Sonderobjekte erfolgen über „klassische“ BKO-Abrechnung

Sonstige Umsatzerlöse der Hausbewirtschaftung

- Pachteinnahmen aus PGR (Parkhäuser und Marinas und Parkplätze Mittelmole) relativ konstant
- in 2014 reduzierte Einnahmen aus Jugendwohnheimen aufgrund Umbau des Jugendwohnheims – Erich-Schlesinger-Straße – zu modernen Appartements für Auszubildende und Studenten; ab 2015 Erträge überwiegend in Vermietungserlösen
- Einnahmen aus Bagatellschäden, Schadenersatz und Schönheitsreparaturen bei ca. 1.000 T€ obwohl die rechtliche Position der Mieter gestärkt wurde und die WIRO um außergerichtliche Einigung bemüht ist
- Einnahmen der Sporteinrichtungen hauptsächlich Schwimmhalle und Schießhalle, Einnahmen sind nicht kostendeckend, weitere Sporteinnahmen über Mieterlöse und BKO-Umlagen

b) Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken

Grundstücke

2014

- Marinegelände Gehlsdorf 1.787 T€, 7 Grundstücke und Reihenhausflächen
- Kalverradd 1.481 T€, 6 Reihenhausflächen
- Wohnpark Brinckmanshöhe, 211 T€, 1 Reihenhausfläche
- Holzhalbinsel 2.696 T€, anteilig Baufelder 4 und 5
- Sonstige Flächen 214 T€

2015

- Am Golfplatz Diedrichshagen 6.491 T€, 30 Grundstücke
- Marinegelände Gehlsdorf 515 T€, 1 Reihenhausfläche
- Wohnpark Brinckmanshöhe, 251 T€, 1 Reihenhausfläche

- Kalverradd 817 T€, 3 Reihenhausflächen
- Holzhalbinsel 1.161 T€, anteilig Baufelder 2, 4 und 5

Eigenheime

- Likedeelerhof 2014, 1.676 T€, 10 Wohneinheiten
- Likedeelerhof 2015, 2.011 T€, 12 Wohneinheiten

ETW

- 2014 werden die bisher im Umlaufvermögen befindlichen ETW ins Anlagevermögen übernommen; Verkäufe von sämtlichen ETW daher ab 2014 unter sonstigen betrieblichen Erträgen - Anlagenverkäufe

c) Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit

Eigentümergeverwaltung

- jährliche Erlöse sind konstant zu halten, mit dem Ziel, dass Abgänge durch Verkauf eventuell durch Akquisition neuer Kunden auszugleichen sind

Treuhandverwaltung

- keine Veränderungen zu erwarten

Großparkplätze

- keine Veränderungen zu erwarten

d) Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen

- ca. 250 T€ Leistung des Bauservice für Fremde (ETW, TV, Großparkplätze)

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes

BKO

- in Abhängigkeit der Umlagen und Kosten

Grundstückswesen

- in Abhängigkeit der Grundstücksverkäufe und Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke

3. Aktivierte Eigenleistung

- durchschnittlich 7% auf Investitionen im AV
- in Abhängigkeit anrechenbarer HOAI-Leistungen und Fremdhonorare

4. Sonstige betriebliche Erträge

Anlageverkäufe

2014

- 60 ETW aus AV (davon 45 ehemals UV) mit 1.415 T€ Gewinn
- Grundstück Koppelweg mit 195 T€ Gewinn
- MFH Dierkower Damm mit 210 T€ Gewinn
- Fährhaus Schmarl mit 100 T€ Gewinn
- sonstiges mit 37 T€ Gewinn

2015

- 50 ETW aus AV mit 1.050 T€ Gewinn
- verschiedene Grundstücke mit 440 T€ Gewinn
- zukünftig leicht rückläufige Verkäufe eingeplant

Auflösung Rückstellungen

- 2014 Auflösung der Drohverlustrückstellung für Sonderobjekte 4.846 T€ und 50 T€ sonstige Rückstellungen
- 2015 werden keine wesentlichen Rückstellungsaufösungen erwartet

Sonstige

- Erträge für Vergütung von Reinigungsleistungen der „Putzfeen“ werden relativ konstant zum Vorjahr erwartet
- Erträge für Fotovoltaikanlagen werden in Höhe des Vorjahre erwartet
- erfahrungsgemäß ca. 400 T€ p. a. aus sonstigen Geschäftsvorfällen (z. B. Erträge aus Geschäftsbesorgung, Erträge aus Restitutionsabwicklung, Erträge aus Aktionen der Mieterbetreuung/ Marketing, verschiedene Erträge aus Vorjahren)
- Zuschreibungen aus Ertragswertermittlung wurden für 2014 in Höhe von 800 T€ berücksichtigt, bleiben in der Planung für 2015 und Folgejahre unberücksichtigt
- 2014 einmalige Zuschreibung von 159 T€ aufgrund Umbuchung von Wohnungen aus Umlaufvermögen ins Anlagevermögen
- 2014 wurden Zuschüsse für den Abriss des Hafenbahnwegs (305 T€) und für die Eisspeicherheizung im Fritz-Meyer-Scharffenbergweg (111 T€) bewilligt, welche ertragsseitig verbucht werden

Erträge aus Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil

- entsprechend Fördergebietsabschreibung 1.600 T€

5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen

a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung

Instandhaltung

- gesamter Bestand ist in der Regel modernisiert, einige Modernisierungen liegen bereits mehr als 15 Jahre zurück, somit ist Reparaturbedarf vorhanden (z. B. Heizungsanlagen), von steigenden Instandhaltungskosten ist auszugehen
- vorrangige 100% Auslastung des Bauservice, danach Fremdvergabe
- Auftragsvergabe ist über Rahmenverträge geregelt
- bewusster und durchdachter Umgang mit Ausgaben für Instandhaltung
- ein abgestimmter Budgetplan der einzelnen Bereiche ist für 2015 erarbeitet
- die Mindestlohnanforderungen von 8,50 € für von der WIRO beauftragte Firmen werden berücksichtigt

Betriebskosten/ Grundsteuern

- in 2014 relativ konstante Betriebskosten im Vergleich zum 2013
- in 2015 steigende Betriebskosten geplant (insb. Fernwärmekosten)
- innerbetriebliche BKO-Verrechnung grundsätzlich konstant (Lohnerhöhungen werden durch höhere Effektivität ausgeglichen)

Vertriebskosten

- hauptsächlich der Hausbewirtschaftung bzw. der Grundstückswirtschaft direkt zuzuordnende Marketingkosten
- geplante Vertriebskosten 2014: 800 T€; 2015: 1.000 T€
- die in den Vertriebskosten der Hausbewirtschaftung enthaltenen Mietminderungen (Akquisition bzw. Marketingmaßen, z. B. Studentenaktionen, ein Semester mietfrei, Wohnung mit Einbauküche usw.) werden sich auf Grund der guten Leerstandssituation auf einem niedrigeren Niveau als in den Vorjahren halten

Sonstige

- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung in 2014 höher als Vorjahr, da Abbruchkosten für Hafenbahnweg anfallen; in 2015 etwa wieder auf Niveau von 2013
- Aufwendungen für die SIR sinken 2014 auf ca. 220 T€ (2013:1.300 T€), da der Großteil der Mitarbeiter der SIR in die WIRO übernommen wurde; 2015 und Folgejahre relativ konstant zu 2014 geplant
- sonstige, z. B. Dienstleistungen an Mieter, Pachtaufwand, Erbaupacht

b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke

- Ankauf und Erschließung Grundstück Diedrichshagen inkl. Erstattung der Erschließungskosten für Tasler-Immobilien in 2014 und 2015
- erste Planungskosten für Bauvorhaben „Vitalienring“ (Likedeelerhof II)

c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen

- Aufwendungen des Bauservice für Dritte

6. Personalaufwand

- Lohnerhöhungen entsprechend Tarif, 2,4% Lohnkostensteigerung in 2014 für das ganze Jahr, 2,0 % in 2015 für das halbe Jahr eingeplant
- die Sicherung der Servicefähigkeit insbesondere im Hinblick auf eine steigende Anzahl an Bauprojekten erfordert in 2014 und 2015 eine gezielte Einstellung zusätzlichen Personals, was jeweils durch die Volljahresauswirkung auch Einfluss auf das Folgejahr hat
- zusätzlicher Anstieg der Personalkosten der WIRO in 2014 durch die Übernahme von ca. 50 Mitarbeitern aus der Tochter SIR im August 2013 (gleichzeitig verringern sich dagegen die Aufwendungen durch die SIR in den sonstigen Aufwendungen der Hausbewirtschaftung)

7. Abschreibung

- Berechnung der Abschreibungen erfolgt auf Grundlage des bestehenden AV
- laufende Abschreibung aus Sonderposten mit Rücklageanteil entsprechend Fördergebietsgesetz in Höhe von 1.600 T€ (siehe sonstige betriebliche Erträge)
- ab 2014 jährlich ca. 1.140 T€ Abschreibungen des Anlagevermögen für ehemals im Umlaufvermögen befindliche Wohnungen (ehemals ROGWO, Umbuchung von UV ins AV in 2014)
- Sonderabschreibungen werden in 2014 notwendig in Folge von Ertragswertberechnungen und Überprüfung der Werthaltigkeit von Grundstücken des Umlaufvermögens
- steigender Abschreibungsaufwand analog Zuwachs der Betriebs- und Geschäftsausstattung, technischer Anlagen und immaterieller Vermögensgegenstände in 2014 und 2015

8. Sonstiger betrieblicher Aufwand**Bildung von Rückstellungen**

- in der Vergangenheit wurde eine Drohverlustrückstellung bezüglich der Sonderobjekte für 5 Jahre gebildet; eine grundsätzliche Entscheidung zur Weiterführung der Sportobjekte durch die WIRO ist seitens der Hansestadt Rostock bisher nicht getroffen; entgegen der Vorjahre wird diese Rückstellung nicht weiter aufgestockt

Sachkosten

- grundsätzlich relativ konstant (Steigerung durch Inflationsrate ist durch stetiges Kostenmanagement auszugleichen)
- eine neue Qualität der Dienstleistungen geht teilweise auch mit Kostensteigerungen einher, beispielsweise die Ausstattung aller Mitarbeiter der Wohnungswirtschaft und des Regiebetriebes mit moderner Kommunikationstechnik verursacht höhere Kosten
- in 2014 erwartete erhöhte Gerichts- und Anwaltskosten nicht eingetreten, Verschiebung in Folgejahre
- Kostensteigerung im Bereich EDV, aufgrund der Notwendigkeit von neueren bzw. Ergänzung der bestehenden EDV Systeme, um den Anforderungen des Arbeitsalltags zeitgemäß gerecht zu werden; Kosten Umstellung EDV-System sind 2015-2017 eingeplant
- neue zeitgemäße Personalsoftware 2014 in Dienst genommen
- 2014 und 2015 steigende Kosten der Unternehmenswerbung durch verschiedene Projekte im Bereich der Unternehmenskommunikation

Wertberichtigungen/ Ausbuchungen Mietforderungen

- Umstrukturierung des Forderungsmanagements in 2013 erfolgt; Forderungen ehemaliger Mietverhältnisse werden über ein Inkasso Unternehmen verfolgt
- erwartete Wertberichtigungen/ Ausbuchungen in 2014 ca. 600 T€; 2015 ca. 400 T€

Sonstige

- verschiedene Aufwendungen (z. B. Aufwendungen für Grundstückswesen 100 T€, für Gemeinschaftsgroßparkplätze 225 T€, für ETW ca. 500 T€, sonstige Forderungsausbuchungen und Wertberichtigungen, Aufwendungen für Restitution, Verschrottungen, Aufwendungen aus Vorjahren)

9. Erträge aus Ergebnisabführung

- Ergebnisdarstellung der Tochtergesellschaften PGR 242 T€ (2015: 239 T€), SIR 871 T€ (2015: 810 T€)

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

- klassische Bankverzinsung, relativ konstant angenommen

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- Zinsen für Dauerfinanzierungsmittel entsprechend Verbindlichkeitsspiegel
- Prolongationen zu aktuell niedrigen Marktzinsen spiegeln sich in niedrigen Zinsaufwendungen für 2014 und Folgejahre wider
- Neuaufnahme von Darlehen für Neubaumaßnahmen und Sonderprojekte
- Tilgung analog Verbindlichkeitsspiegel, Sondertilgungen möglich
- Liquiditätsregulierung erfolgt über Kreditlinien
- das moderne Finanzmanagement drückt seine Erfolge in den positiven Zahlen aus
- sonstige Zinsaufwendungen für Aufzinsung von Rückstellungen und sonstige Vorfälle (z. B. Gebühren Vorfälligkeit)

12. Außerordentliches Ergebnis

- wird in 2014 und 2015 nicht erwartet

13. Sonstige Steuern

- 2014 steigender Steueraufwand (Gewerbe- und Körperschaftssteuer) auf 5.300 T€; ab 2015 etwas geringerer Steueraufwand aufgrund geringerem Gewinn
- 2014 Aufwand für latente Steuern ca. 5.000 T€

Zur **Investitionstätigkeit** sind folgende Ausführungen zu machen:

a) Anlagevermögen

Bestandsbezogene Investitionen

- Modernisierungen
- Anbau von Aufzügen
- Umbauten
- verschiedene Einzelmaßnahmen

Ökologisch nachhaltige Investitionen

- Bau von Fotovoltaikanlagen, weitere Maßnahmen werden geprüft und vorbereitet

Neubauprogramm

- 2014 Beginn des Neubauvorhabens Wohnungsbau Holzhalbinsel mit etwa 170 Wohnungen und einem Gesamtvolumen von ca. 50 Mio. €, von denen etwa 3 Mio. € in 2014 anfallen werden; geplante Fertigstellung Ende 2016
- 2014 Bau des neuen Wohnquartiers im Fritz-Meyer-Scharffenberg-Weg, Fertigstellung 2015
- Ankauf des Grundstücks Parkstraße Warnemünde auf dem 2015 der Bau vom „Dünenquartier“ mit ca. 56 Wohneinheiten beginnt
- Ankauf des Grundstücks Werftdreieck in 2014

Sonstiges

- Maßnahmen ETW (u. a. Balkone)
- Umbau Jugendwohnheim 2.961 T€
- Aufschüttung Fährbecken Mittelmole; 2014 5.200 T€, 2015 200 T€
- Ankauf Seglerheim Mittelmole 861 T€
- Ankäufe Wohnhäuser in 2014, 3.220 T€; für 2015 und Folgejahre 2.500 T€ eingeplant
- Umbau Bürogebäude Lange Straße
- verschiedene Einzelmaßnahmen geringeren Umfangs

Abriss

- kein weiterer Abriss (Hafenbahnweg 2014)

Betriebs- und Geschäftsausstattung/ Soft- und Hardware

- Investitionsannahme 1.175 T€ in 2014 und 925 T€ 2015
- notwendige PKW-Anschaffung in Zukunft weiterhin vorrangig über Leasing
- Investitionen in EDV, sowohl Hard- als auch Software sind überaltert
- Büroausstattung
- 2014 ca. 285 T€ für neue Einrichtung des umgebauten Jugendwohnheim in der Erich-Schlesinger-Straße

b) Umlaufvermögen

Eigenheime

- Erste Planungskosten für Bauvorhaben „Vitalienring“ (Likedeelerhof II)

Erschließung

- Beginn der Erschließung der Flächen in Diedrichshagen in 2014; Fertigstellung Erschließung und Verkauf in 2015

Bei der **Finanzplanung** sind folgende Ansätze herangezogen worden:

- 2014 Kreditaufnahme von 5,4 Mio. €
- 2014 zusätzliche Aufvalutierungen für Projektfinanzierung 54,9 Mio. €, bei Gleichzeitiger Rückführung von LFI Darlehen 28,5 Mio. €
- 2014 Darlehenstilgung in Höhe von 36,1 Mio. €; 2015 37,4 Mio. €
- 2014 ca. 2 Mio. € Sondertilgung aufgrund Verkäufe ETW; 2015 1,5 Mio. €

Die **Liquiditätslage** im Unternehmen stellt sich folgendermaßen dar:

- erwarteter Finanzmittelbestand zum Jahresende 2014: 1,7 Mio. €
- erwarteter Finanzmittelbestand zum Jahresende 2015: 2,3 Mio. €
- Kreditlinien stehen dem Unternehmen 2014 und 2015 ausreichend zur Verfügung

In der WIRO existiert **kein nichtbetriebsnotwendiges** Vermögen bzw. wird als solches angesehen.

Die **Entlohnung der Mitarbeiter** erfolgt nach dem Vergütungs- bzw. Manteltarifvertrag der Wohnungswirtschaft. Im Unternehmen bestehen keine Sonderverträge mit Beschäftigten. Der Mindestlohn von 8,50 €/Stunde wird bei allen Beschäftigten nicht unterschritten.

Eine **Übersicht zu den beabsichtigten Spenden und Sponsoringaktivitäten** wird dem Vorbericht in tabellarischer Form beigelegt.

Ausschüttung an den Gesellschafter

- in 2014 ist eine Ausschüttung von 14,0 Mio. € und eine Einstellung von 3,6 Mio. € in die Rücklagen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 17,6 Mio. € erfolgt
- entsprechend der Planung schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Überschuss von 20,0 Mio. € ab, wovon 14,0 Mio. € im Jahr 2015 der Gesellschafterin zugeführt werden und 6,0 Mio. € in die Rücklagen eingestellt werden
- die Planung geht für 2015 von einem Ergebnis von 15,2 Mio. € aus, von dem der Gesellschafterin 14,0 Mio. € in 2016 zufließen und 1,2 Mio. € in die Rücklage eingestellt werden
- in den Folgejahren werden konstante Ergebnisse vergleichbar mit 2015 erwartet
- die Disposition des Jahresergebnisses erfolgt erst nach Zustimmung aller Gremien und der Gesellschafterin
- mit gegenüber den Vorjahren gestiegenen Einstellungen in die Gewinnrücklagen kommt die WIRO ihrer kaufmännischen Vorsorge für das Unternehmen nach
- weitere Liquidität zur Ausschüttung wäre nicht durch eigene Mittel aufzubringen

Die **finanziellen Gegebenheiten** der WIRO sind geordnet. Die Liquiditätslage im Unternehmen ist weiterhin stabil. Das Finanzmanagement zielt weiterhin auf eine vorzeitige Zinssicherung durch vorfristige Prolongationen, um Zinseinsparungen erzielen zu können. Die positiven Resonanzen dieser Aktivitäten sowie die weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Unternehmen werden von den Banken mit einem vorteilhaften Rating und günstigen Zinskonditionen honoriert. Eine steigende Eigenkapitalquote durch die höhere Zuführung in den Gewinnrücklagen ab 2014 un-

terstützt diesen Prozess. Die WIRO ist für die Banken nach wie vor ein attraktiver und begehrter Partner.

Als **Resümee der Haushaltsplanung 2015** wird deutlich, dass sich die WIRO wie bereits in den Vorjahren im Planungszeitraum – entsprechend ihrer satzungsmäßigen Verpflichtungen - wiederum anspruchsvollen Aufgaben im Interesse der Mieterschaft und der Gesellschafterin stellen wird.

Die Schwerpunkte der unternehmerischen Tätigkeit werden neben der Hausbewirtschaftung in 2015 verstärkt auf der weiteren Entwicklung von Grundstücksflächen und der eigenen Bautätigkeit liegen. Als Beispiele seien die Entwicklung der Mittelmole in Warnemünde und der Wohnungsbau auf der Holzhalbinsel benannt. Im Stadtteil Groß Klein ist in Eigenregie ein Wohnquartier mit Wohnungen in nachgefragter Größe zu sozialverträglichen Mieten nahezu fertig gestellt. Die Vermarktung der Wohneinheiten des Likedeelerhof wird in 2015 abgeschlossen. Ein Nachfolgeprojekt an diesem Standort ist bereits geplant. Bauträgerfreie Grundstücke entstehen in Diedrichshagen und werden bereits in 2015 verkauft.

Die WIRO wird sich auch in 2015 intensiv mit dem Thema Energiewende bzw. dem Einsatz erneuerbarer Energien befassen, mit der Zielstellung sich durch Investitionen in die eigene Strom- und Wärmeerzeugung von marktpreisgetriebenen Energiekosten abzukoppeln. Erste Schritte wurden dazu unternommen und sind auf eigengenutzte Objekte ausgerichtet. Zusätzlich wurden Pilotprojekte begonnen, unter anderem die Eisspeicherheizung im Neubauprojekt Fritz-Meyer-Scharffenbergweg.

Die Geschäftstätigkeit befindet sich weiterhin in einem Konsolidierungsprozess und wird auch in den Jahren 2015 und folgende an das Erreichte anknüpfen können. Die WIRO geht davon aus, dass Rentabilitätsergebnisse ähnlich des Jahres 2013 mittelfristig in konstanter Höhe erwirtschaftet werden können. Jedoch spiegelt sich dieses nicht in einem verbesserten Liquiditätsergebnis wider, wodurch eine weitere Erhöhung der Gewinnausschüttung oberhalb der zugesicherten Größenordnung, unter gegebenen Rahmenbedingungen aus heutiger Sicht nicht realisierbar ist.

Es kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die Ausschüttung an die Gesellschafterin für 2015 und nachfolgende Jahre in den Planunterlagen dargestellt und in entsprechender Höhe realisiert wird.

Veränderungen in der Konzernstruktur des **Konzern WIRO** werden erwartet.

Die **verbundenen Unternehmen** Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH und SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH präsentieren sich selbst.

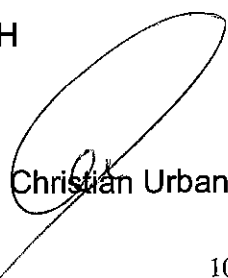
Die WIRO hat im Jahr 2010 den **Public Corporate Governance Kodex** für die Hansestadt Rostock anerkannt.

Mit freundlichen Grüßen

WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH



Ralf Zimlich



Christian Urban

Erfolgsplan**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	205.622,8	204.045,0	211.121,4	204.899,8	209.881,9	216.115,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-2.028,0	-1.387,0	-9.613,0	3.983,1	1.163,6	-4.565,8
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	284,1	309,0	914,6	725,0	575,0	395,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7.724,3	3.623,0	4.300,8	4.164,9	3.892,5	4.584,6
5.	Materialaufwand	78.502,4	82.304,0	80.132,0	86.248,8	88.481,0	86.652,4
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	78.502,4	82.304,0	80.132,0	86.249,0	88.481,0	86.652,4
6.	Personalaufwand	24.679,0	25.400,0	26.600,0	27.331,0	27.798,0	28.313,0
	a) Löhne und Gehälter	20.329,2	20.828,0	21.812,0	22.411,0	22.794,0	23.217,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.349,8	4.572,0	4.788,0	4.920,0	5.004,0	5.096,0
	- davon für Altersversorgung	633,5	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0
7.	Abschreibungen auf	37.067,6	32.290,0	30.465,3	31.188,3	31.669,7	31.728,4
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.676,6	30.290,0	30.465,3	31.188,3	31.669,7	31.728,4
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	3.391,0	2.000,0				
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.126,7	8.607,0	9.744,9	10.132,7	9.718,5	9.535,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.234,7	992,0	1.049,0	1.135,0	1.141,0	1.146,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1.234,7	992,0	1.049,0	1.135,0	1.141,0	1.146,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	468,6	350,0	400,0	400,0	400,0	400,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.615,6	42.917,0	41.919,7	41.846,3	40.052,4	40.530,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.315,2	16.414,0	19.310,8	18.560,7	19.334,4	21.316,5
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	1,8					
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.095,1	4.170,0	4.500,0	4.700,0	5.000,0	5.200,0
23.	Sonstige Steuern	16,5	1.300,0	3.600,0	3.700,0	3.800,0	4.000,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	13.201,8	10.944,0	11.210,8	10.160,7	10.534,4	12.116,5

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung (+1211) in Rücklagen bzw. Entnahme (-4000)	-2.789	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	14.000	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	13.202	10.944	11.211	10.161	10.534	12.117
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	33.003	32.290	30.465	31.188	31.670	31.728
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.509	-1.700	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-473	-663	-1.491	-1.340	-1.050	-1.725
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	3.895	1.342	11.092	-988	1.340	7.082
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.780					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-12	1.150	150	150	150	150
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.245					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	53.131	43.363	49.827	37.571	41.044	47.752
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.869	2.930	4.450	4.125	3.575	4.325
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-5.348	-32.468	-53.179	-33.950	-9.300	-47.500
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		14.188	10.000	9.059	5.000	5.000
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.760	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.240	-20.350	-43.729	-25.766	-5.725	-43.175

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-15.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	2.765	30.108	47.450	42.302	17.314	47.493
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-38.108	-38.689	-38.937	-39.733	-38.479	-37.884
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-50.344	-22.581	-5.487	-11.431	-35.165	-4.391
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2.452	432	611	374	154	186
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.335	883	1.315	1.926	2.300	2.454
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	883	1.315	1.926	2.300	2.454	2.640

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres (2015)	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	19.405		2.930	4.450	4.125	3.575	4.325
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	194.274		29.715	52.450	47.302	17.314	47.493
Summe Einzahlungen	213.679		32.645	56.900	51.427	20.889	51.818
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke	11.000		1.000	2.500	2.500	2.500	2.500
davon Gebäude	138.269		21.775	45.444	28.050	4.000	39.000
davon Maschinen	8.000		1.000	1.000	2.000	2.000	2.000
davon Büro- und Geschäftsausstattung	3.975		1.150	925	700	600	600
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen	31.203		14.993	2.760	5.050	5.700	2.700
Summe Auszahlungen	192.447		39.918	52.629	38.300	14.800	46.800
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.232		-7.273	4.271	13.127	6.089	5.018

Spenden und Sponsoring 2015

Empfänger	Förderbetrag	Art der Förderung	Bemerkung
Sponsoring			
HC Empor Rostock	75.000,00 €	Sponsoring	Sportsponsoring
Zoo Rostock	35.000,00 €	Sponsoring	Institutionsunterstützung
REC-Piranhas	21.000,00 €	Sponsoring	Sportsponsoring
Warnemünder Woche	19.000,00 €	Sponsoring	Veranstaltungssponsoring
HanseSail 2014	10.000,00 €	Sponsoring	Veranstaltungssponsoring
IGA Rostock 2003 GmbH	8.000,00 €	Sponsoring	Erhalt des ungarischen Pavillons und der Gartenanlagen
EBC Seawolves Basketball	7.000,00 €	Sponsoring	Sportsponsoring
Olaf Sandkuhl - Glockenspiel	6.000,00 €	Sponsoring	Glockenspiel am Fünf-Giebel-Haus
1. LAV	5.000,00 €	Sponsoring	Sportsponsoring
Behindertensport MV	3.500,00 €	Sponsoring	WIRO unterstützt Rostocker Spitzensportler - Olympiahoffnung
ORC Olympischer Ruderclub Rostock	3.500,00 €	Sponsoring	WIRO unterstützt Rostocker Spitzensportler - Olympiahoffnung
Rostocker Nasenbären	3.000,00 €	Sponsoring	Sportsponsoring
Lisa Fasselt	2.500,00 €	Sponsoring	WIRO unterstützt Rostocker Spitzensportler - Olympiahoffnung
SV Warnemünde, Abt. Volleyball	2.000,00 €	Sponsoring	Sportsponsoring
Kanufreunde e. V.	1.500,00 €	Sponsoring	Vereinsunterstützung
Mühlenfest Dierkow-Toitenwinkel	1.500,00 €	Sponsoring	Stadtteilstadt / Goliath Show&Promotion
SV Warnemünde, Abt. Fußball	1.000,00 €	Sponsoring	Sportsponsoring
Landes-Handball-Verband MV	1.000,00 €	Sponsoring	Vereinsunterstützung
Grashoppers e. V.	1.000,00 €	Sponsoring	WIRO-Fußball-Pokal für Kinder
SV Breitling e. V.	750,00 €	Sponsoring	Vereinsunterstützung
Ostseepokal - Leichtathletik-Jugendmeisterschaft	700,00 €	Sponsoring	Veranstaltungssponsoring
operativ:	10.000,00 €		
Sponsoring gesamt:	217.950,00 €		
Geldwerte Leistungen			
Kempowskiarchiv	8.560,92 €	geldwerte Leistungen	Zuschuss zur Miete
Bunt statt Braun	5.215,20 €	geldwerte Leistungen	Zuschuss zur Miete Geschäftsstelle
Rostocker Piranhas	5.060,00 €	geldwerte Leistungen	2 Spielerwohnungen - Nettokaltmiete
Amt für Stadtgrün	2.240,00 €	geldwerte Leistungen	Brunnenpartnerschaft - Brunnen wird von WIRO-Mitarbeitern gewartet
Rostocker Tafel e. V.	1.650,00 €	geldwerte Leistungen	Winkeltreff - dreimonatige Übernahme der Mietkosten
Landes-Handball-Verband MV	1.000,00 €	geldwerte Leistungen	Zuschuss zur Miete Geschäftsstelle
Geldwerte Leistungen gesamt:	23.726,12 €		
Spenden			

Empfänger	Förderbetrag	Art der Förderung	Bemerkung
Zoo Rostock gGmbH	5.000,00 €	Spende	Tierpatenschaften (Schildkröten und Orang-Utan Surya)
Initiative "Lernen, aber satt"	15.000,00 €	Spende	mehrere Empfänger - Schülerfrühstück
Tierschutzverein/Tierheim Schlage	2.000,00 €	Spende	Tierheim "Kollege Hund"
Warnemünde Verein	1.500,00 €	Spende	Niegen Ümgang 2014 (Warnemünder Woche)
HMT Rostock	1.350,00 €	Spende	Deutschlandstipendium
Warnemünder Segelklub	1.000,00 €	Spende	"Intercup 2014" (Jugend-Regatta)
Förderverein Leuchtturm Warnemünde e. V.	1.000,00 €	Spende	Kultur in Warnemünde anlässlich der Warnemünder Woche
Stiftung St.-Marien	1.000,00 €	Spende	Mitgliedsbeitrag Stiftung St.-Marien
Reutershagen	900,00 €	Spende	Stadtteilstfest in Reutershagen
Groß Klein	650,00 €	Spende	Stadtteilstfest in Groß-Klein
Evershagen	600,00 €	Spende	Stadtteilstfest in Evershagen
Leuchtturmverein e.V.	550,00 €	Spende	Mitgliedsbeitrag
Rostocker Tierschutzverein e. V.	500,00 €	Spende	Katzenkastration
Vereinigte Bürgerinitiative Toitenwinkel	500,00 €	Spende	"Ankern in T´winkel" (Jugendmusikfestival)
Mechaje Jüdisches Theater MV e. V.	500,00 €	Spende	Unterstützung der Vereinsarbeit
Südstadt	500,00 €	Spende	Stadtteilstfest in Südstadt
Lichtenhagen	500,00 €	Spende	Stadtteilstfest in Lichtenhagen
Lütte-Klein	400,00 €	Spende	Stadtteilstfest in Lütten-Klein
Schmarl	350,00 €	Spende	Stadtteilstfest in Schmarl
Charity Gala	500,00 €	Spende	Verteilung an zwei gemeinnützige Vereine
Vereinigte Bürgerinitiative Toitenwinkel	250,00 €	Spende	anlässlich des Projektes "Ein schönes Stück Rostock"
Volksolidarität	250,00 €	Spende	Unterstützung der Jugend- und Seniorenarbeit
Förderverein zur Erhaltung des Flußbades e. V.	150,00 €	Spende	Unterstützung Vereinsarbeit / Kinderfest
Kolping Initiative	100,00 €	Spende	Lichtenhagen räumt auf
Vereinigte Bürgerinitiative Toitenwinkel	100,00 €	Spende	Der Nordosten räumt auf
SV Hafen Rostock e. V.	100,00 €	Spende	anlässlich Fußballturnier
operativ	15.000,00 €		
Spenden gesamt:	50.250,00 €		

Parkhausgesellschaft

Rostock mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr****2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	2.591,0
- die Aufwendungen	2.236,3
- der Jahresgewinn	354,7
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	359,7
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-50,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-187,2
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	371,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 6,4 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	1.500,3
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.610,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.725,5

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 26.09.2014

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

PGR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hansestadt Rostock
Zentrale Steuerung
SG Beteiligungscontrolling
18050 Rostock

fon: 0381 4567-0
fax: 0381 4567-2402
Sachbearb.: Frau Steinhaus
Durchwahl: -2202
mail: ssteinhaus@WIRO.de

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

stei-pe

Datum

16.09.2014

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Parkhaus Gesellschaft wird sich wie auch im Jahr 2014 auf ihr Kerngeschäft konzentrieren:

- **Betreibung des Parkleitsystems Rostock - Warnemünde**
- **Bewirtschaftung von:** Parkhäusern
Tiefgaragen
Parkplätzen
Schwimmsteganlagen

Die Parkhaus Gesellschaft geht auch im Jahr 2015 erneut von einem Gewinn aus, der laut Ergebnisabführungsvertrag an die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH weitergeleitet wird.

Die WIRO ist inzwischen alleiniger Gesellschafter der Parkhaus Gesellschaft. Die Parkhaus Gesellschaft hat inzwischen als einziges Gremium die Gesellschafterversammlung.

Vorausschauend können wir davon ausgehen, dass die Parkhaus Gesellschaft auch künftig mit einem positiven Ergebnis rechnen kann.

Der Gestattungsvertrag zwischen der Hansestadt Rostock und der Parkhaus Gesellschaft für die Aufstellung des Parkleitsystems läuft bis 31.12.2015. Gegenwärtige Gespräche signalisieren, dass die Hansestadt Rostock Interesse zeigt, diesen Vertrag zu verlängern. Sofern dieses verbindlich vereinbart ist, wird die Parkhaus Gesellschaft für 2015 mit der Vorbereitung

- 2 -

der Investitionsmaßnahme beginnen und den Bedarf in der Hansestadt Rostock mit den Parkhausbetreibern besprechen und vorbereiten.

Aus diesem Grund planen wir auch in diesem Berichtszeitraum eine Rückstellung für die zukünftig erforderlichen Maßnahmen.

Die Parkhaus Gesellschaft hält in ihrem Bestand kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen.

Die Entlohnung erfolgt entsprechend der wohnungswirtschaftlichen Tarife, angelehnt an die WIRO. Es bestehen keine Sonderverträge mit den Beschäftigten.

Im Planungszeitraum wird die Parkhaus Gesellschaft keine Aufwendungen, wie Spenden und Sponsoring, vornehmen.

Der Wirtschaftsplan 2015 wird im November 2014 dem Gremium zur Beschlussfassung vorgestellt.

Freundliche Grüße

Parkhaus Gesellschaft
Rostock GmbH

Sabine Steinhaus

Erfolgsplan**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.581,2	2.362,0	2.434,0	2.444,0	2.454,0	2.464,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	150,1	143,0	143,0	143,0	143,0	143,0
5.	Materialaufwand	2.004,3	1.989,3	2.003,5	2.010,9	2.018,3	2.025,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.004,3	1.989,3	2.003,5	2.010,9	2.018,3	2.025,7
6.	Personalaufwand	187,1	185,0	185,0	186,0	187,0	188,0
	a) Löhne und Gehälter	153,1	148,0	148,0	148,8	149,6	150,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	34,0	37,0	37,0	37,2	37,4	37,6
7.	Abschreibungen auf	4,2	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	4,2	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	70,2	41,8	41,8	42,4	43,0	43,6
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	15,1	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	480,5	297,9	355,7	356,7	357,7	358,7

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
23.	Sonstige Steuern		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	480,5	296,9	354,7	355,7	356,7	357,7

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	115,5	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	239,2	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafter- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	480,5	296,9	354,7	355,7	356,7	357,7
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4,2	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-112,8					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-9,0					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15,3					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	378,2	301,9	359,7	460,7	461,7	362,7
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	-50,0	-50,0	-250,0	-250,0	0,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0	-50,0	-50,0	-250,0	-250,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-375,5	-22,2	-187,2	-319,2	-320,1	-321,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-375,5	-22,2	-187,2	-319,2	-320,1	-321,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	2,7	229,7	122,5	-108,5	-108,4	41,7
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	16,1	18,8	248,5	371,0	262,4	154,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18,8	248,5	371,0	262,4	154,0	195,7

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>							
<i>davon Maschinen</i>	550		50	250	250	0	0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	550		50	250	250	0	0
<i>Nachrichtlich</i>							
<i>veranschlagte VE</i>							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-550		-50	-250	-250	0	0

SIR

Service in Rostock

Wohnanlagen GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr****2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

1.076,8
176,8
900,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

900,0
0,0
-810,0
181,8

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0
0,0
0,0
0,0

4. Die Stellenübersicht weist 12,2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

957,4
1.046,9
1.136,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 26.09.2014

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

WIRO · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hansestadt Rostock
Zentrale Steuerung
SG Beteiligungscontrolling
18050 Rostock

fon: 0381 4567-0
fax: 0381 4567-2402
Sachbearb.: Frau Steinhaus
Durchwahl: -2202
mail: ssteinhaus@WIRO.de

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Datum

stei-pe

16.09.2014

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014/2. Fassung und 2015/1. Fassung

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH erbringt Serviceleistungen rund um das Wohnen in Rostocker Wohnanlagen, mit Ausnahme von handwerksrechtlichen Leistungen.

Die Hauptgeschäftsfelder

- Hausempfang,
- Mülloptimierung und
- Anliegerflächen-/Grünflächenpflege

wurden bis zum 31.07.2014 hauptsächlich für die WIRO betrieben. Diese Leistungen werden an die WIRO per Rechnungsstellung in voller Höhe weiterberechnet.

Die Entlohnung der SIR-Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage eines Haustarifes, der mit der Gesellschafterin WIRO abgestimmt wurde.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Ralf Zimlich und Frau Sabine Steinhaus. Prokuristin der Gesellschaft ist Frau Karina Husmann.

Die SIR hält in ihrem Bestand kein nichtbetriebsnotwendiges Vermögen.

Im Planungszeitraum wird die SIR keine Aufwendungen wie Spenden und Sponsoring vornehmen.

...

- 2 -

Entsprechend des am 02.12.2010 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der alleinigen Gesellschafterin WIRO wird das Jahresergebnis nach Einstellung von 10 % des Bilanzgewinnes in die gesellschaftsvertragliche Rücklage an die WIRO abgeführt.

In den Geschäftsjahren ab 2015 setzt sich der Personalstamm der SIR nahezu ausschließlich aus befristeten Neueinstellungen zusammen. Bis in die Jahre 2015 ff. auslaufende Arbeitsverhältnisse gehen bei Auslauf der Befristung mit einem neuen Arbeitsvertrag in die Muttergesellschaft WIRO über.

Die Umsatzerlöse, Personalaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen reduzieren sich analog. Die Geschäftsführung rechnet parallel mit einem stetig leichten Anstieg der Beteiligungserträge.

Alle Angaben zum Haushaltsplan 2014 erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Gesellschafterin WIRO.

Freundliche Grüße

SIR Service in Rostocker
Wohnanlagen GmbH

Ralf Zimlich

Sabine Steinhaus

Erfolgsplan**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.332,6	639,5	176,8	198,0	198,0	197,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	9,1	7,8	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	1.319,8	628,7	166,8	198,0	198,0	197,0
	a) Löhne und Gehälter	1.089,5	523,1	139,9	158,4	158,4	157,6
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	230,3	105,6	27,0	39,6	39,6	39,4
7.	Abschreibungen auf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22,0	18,6	10,0	10,0	8,0	8,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	980,3	895,0	900,0	905,0	910,0	915,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	980,3	895,0	900,0	895,0	902,0	907,0

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	980,3	895,0	900,0	895,0	902,0	907,0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	90,0	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	810,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	980,3	895,0	900,0	895,0	902,0	907,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens						
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-153,8					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-35,7					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	89,1					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	879,9	895,0	900,0	895,0	902,0	907,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-882,3	-805,5	-810,0	-805,5	-811,8	-816,3
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-882,3	-805,5	-810,0	-805,5	-811,8	-816,3
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2,4	89,5	90,0	89,5	90,2	90,7
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4,7	2,3	91,8	181,8	271,3	361,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2,3	91,8	181,8	271,3	361,5	452,2

Name des Betriebes/Unternehmens:

ENTFÄLLT

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen							
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							

AVW

Assekuranzvermittlung

der WoWi

SIR Haushaltsplan 2015

Beteiligungen

AVW Assekuranzvermittlung der WoWi

Grundangaben

Beteiligungsquote	1%
Höhe der Beteiligung	2.600 €
Stammkapital	260.000 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Beratung und Betreuung auf dem Gebiet des Versicherungswesens sowie die Vermittlung von Versicherungen und anderen Finanzdienstleistungen

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2013 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht
Bestätigungsvermerk
Anlagespiegel

Entwicklung der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der AVW rechnet mit stabilen Ergebnissen bei den Jahresüberschüssen.

Rostock, 28.09.2014

gez. Carina Husmann
Prokuristin SIR

Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG

SIR Haushaltsplan 2015

Beteiligungen

Urbana Teleunion Rostock

Grundangaben

Beteiligungsquote	13,8%
Höhe der Beteiligung	352.280,11 €
Stammkapital	2.556.459,40 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vermietung, Wartung und Betreuung von Telekommunikationssystemen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2013 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht
Bestätigungsvermerk
Anlagespiegel

Entwicklung der Gesellschaft

Im Jahr 2009 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2009 bis 31.03.2009 bilanziert. Die folgenden Geschäftsjahre laufen demnach vom 01.04. des Jahres bis 31.03. des Folgejahres. Die Geschäftsführung erwartet weiterhin positive Ergebnisentwicklungen.

Rostock, 28.09.2014

gez. Carina Husmann
Prokuristin SIR

Verwaltung Urbana

Teleunion

Rostock GmbH

SIR Haushaltsplan 2015

Beteiligungen

Verwaltung Urbana Teleunion Rostock

Grundangaben

Beteiligungsquote	22,8%
Höhe der Beteiligung	5.828,73 €
Stammkapital	25.564,60 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vermietung, Wartung und Betreuung von Telekommunikationssystemen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG.

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2013 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Lagebericht

Entwicklung der Gesellschaft

siehe Urbana Teleunion Rostock

Rostock, 28.09.2014

gez. Carina Husmann
Prokuristin SIR

ENEX

Vermögensverwaltungs-
gesellschaft mbH Co.

Objekt WIRO KG

WIRO Haushaltsplan 2015

Beteiligungen

ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Co.

Objekt WIRO KG

Grundangaben

Beteiligungsquote	100%
Höhe der Beteiligung	10.000 €
Stammkapital	10.000 €

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Als Finanzierungsgeschäft hat die WIRO 980 Wohnungen als "sale and lease back"- Maßnahme veräußert. ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG ist entsprechend des Finanzierungsmodells der Erwerber dieser Wohnungen. Persönlich haftende Gesellschaft ist die ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Rostock. Die WIRO ist alleinige beschränkt haftende Kommanditistin. Das Finanzgeschäft und die Zinskonditionen sind auf 15 Jahre festgelegt.

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2013 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV
Bestätigungsvermerk

Entwicklung der Gesellschaft

In 2009 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert.
Im Planungszeitraum werden keine Veränderungen in der Geschäftstätigkeit erwartet.

Rostock, 28.09.2014

gez. Gabriele Aßmann
Prokuristin WIRO

Tiefgarage Rostock

Kuhstraße

WIRO Haushaltsplan 2015

Beteiligungen

Tiefgarage Kuhstr. GbR

Grundangaben

Beteiligungsquote	34,6%
Höhe der Beteiligung	1 €
Kapitalkonto WIRO 2012	11.954,16

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Tiefgarage
Verwaltungsgesellschaft für Objektbewirtschaftung für 30 Stellplätze
beim WIRO-Bürogebäude

Folgende Jahresabschlussunterlagen 2013 werden bereitgestellt:

Bilanz
GuV

Entwicklung der Gesellschaft

Im Planungszeitraum werden keine Veränderungen in der
Geschäftstätigkeit erwartet.

Rostock, 28.09.2014

gez. Gabriele Aßmann
Prokuristin WIRO

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
²⁾

durch Beschluss vom 10.12.2014 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

33.305,8

-30.172,7

3.133,1

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

11.028,4

-20.528,0

9.500,0

0,4

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf (Neuaufnahme)
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

11.000,0

0,0

0,0

10.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 163 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

143.290,8

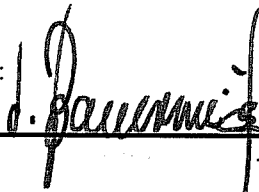
147.144,8

150.278,2

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Rostock, 11.12.2014



¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband ¹⁾

Rostock

Vorbericht

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

HAFEN-ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT ROSTOCK mbH

Ausgangssituation

Die Anteile an der Hafenentwicklungsgesellschaft Rostock mbH (HERO) werden zu 74,9 % von der Hansestadt Rostock und zu 25,1 % vom Land Mecklenburg-Vorpommern gehalten.

Gesellschaftszweck der HERO als Hafenleitungsorgan ist die Bereitstellung der Infrastruktur im Seehafen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Aus diesem Grund stellt die HERO den Grund und Boden, Hafenbecken, Kaikanten, Gebäude, und Versorgungsnetze sowie Dienstleistungen zur Sicherung des Hafenablaufprozesses den Nutzern entgeltlich zur Verfügung.

Entwicklung der Erfolgslage

Das Jahr 2013 wurde mit einem positiven Ergebnis von T€ 4.076 abgeschlossen. Darin enthalten ist ein neutrales Ergebnis von T€ -118.

Für das Jahr 2014 wurde ein positives Ergebnis von T€ 1.256 geplant, welches sich nach gegenwärtiger Einschätzung erhöhen wird.

Erfolgsplan 2015

Die Entwicklung im Jahr 2015 hängt auch davon ab, ob und in welcher Höhe Fördermittel für die Realisierung von Investitionen an die HERO ausgereicht werden.

Für das Jahr 2015 plant die HERO mit Hafenentgelten in Höhe von € 20,2 Mio., die damit ungefähr dem Niveau des Vorjahres entsprechen.

Wie auch im Jahr 2014 liegen die Reparaturaufwendungen aufgrund einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen in 2015 über dem langjährigen Mittel.

Die Personalkosten 2015 wurden mit einer Steigerung von 3,0 % geplant.

Abschreibungen und Zinsen für Kredite wurden unter Berücksichtigung des Investitionsplanes berechnet. Bei den Zinsaufwendungen wurde außerdem die erforderliche Zwischenfinanzierung der Fördermittel berücksichtigt.

Insgesamt geht die HERO davon aus, trotz des umfangreichen Investitionsplanes auch in 2015 ein positives Ergebnis zu erzielen.

Finanzplan 2015

Der detaillierte Finanzplan (Kapitalflussrechnung) ist als Anlage 3 beigefügt.

Aufgrund des umfangreichen Investitionsplanes von insgesamt € 251 Millionen und den begrenzten Innenfinanzierungsmöglichkeiten sowie abnehmender Fördermittel ist die HERO vermehrt auf Kredite angewiesen.

In Zeile 12 werden die Auszahlungen für Investitionen nach Abzug der Fördermittel dargestellt (= Eigenanteil).

In Zeile 6 werden die Fördermittelforderungen und in Zeile 8 die zur Zwischenfinanzierung der Fördermittel erforderlichen kurzfristigen Kredite ausgewiesen.

In Zeile 22 und 23 wird die Aufnahme bzw. Tilgung der langfristigen Investitionskredite dargestellt.

Bei Umsetzung des Investitionsplanes beträgt die Kreditaufnahme für 2015 € 16,8 Mio., die sich aus € 11,0 Mio. langfristigen Investitionskrediten und € 5,8 Mio. Fördermittel – Zwischenfinanzierungen zusammensetzen.

Unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Kreditbestandes zum 31.12.2014 (€ 16,8 Mio.) und der planmäßigen Tilgung erhöht sich der Bestand zum 31.12.2015 auf € 25,6 Mio., davon € 20,4 Mio. Investitionskredite.

Investitionsplan

Der detaillierte Investitionsplan ist dem Bericht als Anlage beigelegt. Auf den oben genannten Vorbehalt wird noch einmal Bezug genommen.

Wesentliche Investitionen im Überseehafen der Jahre 2015 bis 2019 sind der Neubau der Liegeplätze 21-23 (€ 42 Mio.), die Verkehrsertüchtigung mit Medienerschließung (€ 8,6 Mio.), das MoS-Projekt „Finnland“ (€ 5,4 Mio.), die Hafenerweiterung (€ 7 Mio.) sowie 16 weitere Liegeplätze (€ 100,0 Mio.).

In Warnemünde sind Investitionen von insgesamt € 20,5 Mio. geplant (Kreuzfahrtterminal am LP 8, Instandsetzung LP 7, Grundstückskauf, Anpassungen).

Die vorgenannten Investitionen addieren sich zu € 250,6 Mio. Darin sind von der HERO langfristig zu finanzierende Eigenanteile von über € 173,4 Mio. sowie zwischen zu finanzierende Fördermittel von € 77,2 Mio. enthalten.

Erfolgsplan 2015 – 2018

Die Erlössteigerungen bis 2018 um € 2,3 Mio. auf € 34,8 Mio. resultieren im Wesentlichen aus den angenommenen Erlöszuwächsen durch die im Investitionsplan dargestellten Investitionsmaßnahmen.

Die Reparatur- und Materialaufwendungen in den Jahren 2015 bis 2016 wurden aufgrund vieler Einzelmaßnahmen über dem langjährigen Mittel geplant. Der Reparaturaufwand in den Folgejahren entspricht dem langjährigen Durchschnitt.

Die Zunahme der Personalkosten in den Jahren 2015 – 2018 resultiert zum einen aus zahlenmäßigen Veränderungen der Mitarbeiter sowie einer angenommenen Tarifierhöhung von 3%.

Die Steigerung der Abschreibungen bis 2018 um € 2,0 Mio. auf € 10,4 Mio. resultiert aus den zusätzlichen Abschreibungen, die sich aus dem Investitionsplan ergeben.

Der Zinsaufwand wird aufgrund der aus dem Investitionsplan resultierenden Kreditaufnahme bis zum Jahr 2018 auf € 4,0 Mio. ansteigen (s. Finanzlage).

Die Planung weist für die Jahre 2015 bis 2018 ein positives Ergebnis aus.

Finanzplan 2015 – 2018

Der detaillierte Finanzplan ist in Form einer Kapitalflussrechnung in der Anlage 3 dargestellt.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Zeile 10) schwankt über die Jahre zwischen € 11,0 Mio. und € 14,5 Mio.

Bei Umsetzung des Investitionsplanes erhöht sich der langfristige Kreditbestand zum 31.12.2018 auf € 81,6 Mio.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass der vorliegende Investitionsplan die Innenfinanzierungskraft der HERO über die durchschnittliche Kreditlaufzeit von 10 Jahren ausschöpft.

Ergebnisverwendung

Die gegenwärtige Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen. Die Einstellung der Jahresüberschüsse in die Gewinnrücklage ist ebenso wie die Bereitstellung von Fördermitteln in etwa in der

geplanten Höhe Voraussetzung um die HERO in die Lage zu versetzen, den Investitionsplan umsetzen zu können.

Beteiligungen

Die HERO ist mit 25 % (€ 250.000) an dem Grundkapital der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung GmbH (Rostock Business) beteiligt.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von € 35.775,37 aus, der thesauriert wurde. Die Planung für das Geschäftsjahr 2014 geht ebenfalls von einem Jahresüberschuss aus.

Da die übrigen Geschäftsanteile der Gesellschaft ebenfalls von kommunalen Gesellschaften gehalten werden, gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft einen eigenen Wirtschaftsplan direkt beim Beteiligungscontrolling der Hansestadt Rostock einreichen wird.

Ferner ist die HERO mit 10 % (€ 2.500) an dem Grundkapital der Rostock Trimodal GmbH (RTM) beteiligt. Die übrigen Geschäftsanteile werden von privaten Gesellschaften gehalten, so dass kein Wirtschaftsplan erstellt wird.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreibung des KLV-Terminals im Seehafen Rostock.

Für das Geschäftsjahr 2013 weist RTM einen Jahresüberschuss von € 132.147,88 aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Ergänzungen über die Eigenbetriebsverordnung hinaus gemäß Anforderungsschreiben der Hansestadt Rostock vom 04.12.06:

Sponsoring und ähnliche Zuschüsse

Der Geschäftsführer ist gemäß Geschäftsanweisung berechtigt, Spenden in einer Höhe von € 20.000 p.a. bzw. höchstens € 2.500 im Einzelfall nach eigenem Ermessen zu tätigen. Darüber hinausgehende Spenden sowie den Gesellschaftern zugutekommende Aufwendungen für Sponsoring sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Im Wesentlichen entspricht die Planung der Spenden und des Sponsorings dem Jahr 2014. Für das Jahr 2015 plant die HERO die Seemannsmission e.V. mit einer Sachspende (Kaltmiete) in Höhe von T€ 17,6 zu unterstützen. Ferner wurde das Sponsoring der Festspiele M-V mit T€ 50 geplant. Weitere Spenden sind mit T€ 20,0 und Sponsoring mit T€ 30,0 geplant.

Außerdem wurde vom Aufsichtsrat das Sponsoring des Rostocker Zoos mit T€ 31,5 p.a. beschlossen.

Werbebudget

Aufwendungen für Werbemaßnahmen sind in Höhe des Vorjahres geplant. Die detaillierte Aufgliederung des „sonstigen betrieblichen Aufwands“ und damit die Aufwendungen für Werbung etc. sind Bestandteil der Erläuterungen des Wirtschaftsplanes, die dem Aufsichtsrat und damit dem Amt für Beteiligungscontrolling im Dezember 2014 übergeben wurde.

Beschäftigte mit Sonderdienstverträgen

In der HERO werden im Jahr 2015 zwölf Angestellte außertariflich entlohnt. Es betrifft zwei Geschäftsführer mit einem Geschäftsführervertrag, vier Prokuristen und sechs weitere Mitarbeiter. Die sechs weiteren Mitarbeiter werden außertariflich entlohnt, da deren Arbeitsgebiete nicht im Tarifvertrag abgebildet sind. Diese Ansicht wurde vom Betriebsrat bestätigt.

Es gibt keine Vereinbarungen über Erfolgsbeteiligungen.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen kann in der im Eigentum der HERO stehenden Fläche im Bereich Dändorf (186.000 qm) gesehen werden.

Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche

Die von der HERO betriebenen Geschäftsbereiche liegen alle im Rahmen des Gesellschaftsvertrages und des darin niedergelegten Gesellschaftszweckes. Alle Geschäftsbereiche sind durch die Gesellschafter genehmigt.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	30.757,1	30.530,2	32.526,1	32.990,7	33.784,3	34.762,4
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	91,7	100,0	217,5	180,0	180,0	180,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.028,7	463,9	534,7	614,4	576,6	797,8
5.	Materialaufwand	-7.606,7	-8.616,7	-9.360,0	-7.760,3	-6.210,3	-6.060,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.024,6	-1.894,7	-2.066,9	-2.097,7	-2.120,5	-2.092,3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.582,2	-6.722,0	-7.293,1	-5.662,6	-4.089,8	-3.967,8
6.	Personalaufwand	-8.296,1	-8.578,1	-8.883,2	-9.156,2	-9.388,1	-9.655,9
	a) Löhne und Gehälter	-6.944,1	-7.154,1	-7.430,9	-7.623,9	-7.822,5	-8.046,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.352,0	-1.424,0	-1.452,3	-1.532,3	-1.565,6	-1.609,5
	- davon für Altersversorgung	-36,3					
7.	Abschreibungen auf	-8.216,6	-8.732,4	-8.415,8	-8.822,0	-9.833,0	-10.368,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.216,6	-8.732,4	-8.415,8	-8.822,0	-9.833,0	-10.368,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 3 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 4 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.136,8	-3.273,4	-2.908,5	-2.406,1	-2.730,5	-2.219,3
11.	Erträge aus Beteiligungen	13,7	15,0				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	69,6		27,5	26,5	25,1	23,6
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-590,6	-605,0	-557,1	-1.415,1	-2.689,9	-4.020,8
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.113,9	1.303,5	3.181,2	4.251,9	3.714,2	3.439,7

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,4					
23.	Sonstige Steuern	-47,7	-47,6	-48,1	-48,1	-48,1	-49,9
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	4.075,6	1.255,9	3.133,1	4.203,8	3.666,1	3.389,8

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	3.133	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Rostock	74,9	44.940
2.	Land Mecklenburg-Vorpommern	25,1	15.060
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	4.075,6	1.255,9	3.133,1	4.203,8	3.666,1	3.389,8
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.216,6	8.732,4	8.415,8	8.822,0	9.833,0	10.368,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	70,6					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-91,7	-100,0	-217,5	-180,0	-180,0	-180,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-746,3	-2.406,0	486,0	-4.038,0	-10.668,0	3.733,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	87,5	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-868,7	1.482,0	-769,0	3.227,0	10.882,0	-2.819,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	10.743,7	8.944,3	11.028,4	12.014,8	13.513,1	14.471,8
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	497,5					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-9.630,6	-21.444,0	-20.568,0	-30.455,0	-31.353,0	-39.562,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			40,0	40,0	40,0	40,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-9.133,1	-21.444,0	-20.528,0	-30.415,0	-31.313,0	-39.522,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		14.000,0	11.000,0	21.000,0	22.500,0	32.000,0

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.500,0	-1.500,0	-1.500,0	-2.600,0	-4.700,0	-6.950,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.500,0	12.500,0	9.500,0	18.400,0	17.800,0	25.050,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	110,6	0,3	0,4	-0,2	0,1	-0,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	219,5	315,8	330,0	330,4	330,2	330,3
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	330,1	316,1	330,4	330,2	330,3	330,1

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Siehe anliegender Investitionsplan der HERO für 2015 - 2019							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	82.520		6.266	9.428	9.355	18.828	38.643
Summe Einzahlungen	82.520		6.266	9.428	9.355	18.828	38.643
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-259.349	-8.755	-26.782	-44.281	-48.736	-55.017	-75.778
<i>davon Grundstücke</i>	-17.150	-750	-3.700	-1.700	-9.000	-1.000	-1.000
<i>davon Gebäude</i>	-21.137	-1.912	-1.370	-2.405	-8.550	-6.450	-450
<i>davon Maschinen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	-2.776	-406	-840	-400	-240	-240	-650
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	-259.349	-8.755	-26.782	-44.281	-48.736	-55.017	-75.778
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-176.829	-8.755	-20.516	-34.853	-39.381	-36.189	-37.135

I.3.a. Investitionsplan 2015 bis 2019

Nr.	Bezeichnung	Inv. gesamt	Zuschuss	Vorjahre	V-Ist	Plan	Vorschau			
		(incl. Vortr. 1.1.)			2014	2015	2016	2017	2018	2019
		T€	T€		T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Fähr-, RoRo-, KLV-Terminal										
1.	KV-Umschlagsanlage 2.BA	17.657	-15.990	17.436	221	0	0	0	0	0
2.	Terminalleitsystem	2.257	-635	1.542	265	250	50	50	50	50
3.	Aufteilung LP 60 Finnlines	300	0		300	0	0	0	0	0
4.	Anpassung Fähranleger LP 54	950	-950	73	2	875	0	0	0	0
5.	Umsetzen Heckseitenrampe u. Gangway LP 66 zu LP 53	1.314	-657	14	0	1.300	0	0	0	0
6.	Umgestaltung Fährterminal	11.624	-4.202	11.588	36	0	0	0	0	0
7.	MoS Finnland	5.424	-1.356		0	2.500	2.724	200	0	0
8.	Neubau LP 63	9.000	-4.500	1	0	100	0	4.400	4.499	0
9.	Kaianlage LP 64	4.000	0		0	0	0	0	0	4.000
10.	Anpassungen Fähr- u. RoRo-Terminal	499	0		19	480	0	0	0	0
		53.026	-28.290	30.655	843	5.505	2.774	4.650	4.549	4.050
B. Übrige Liegeplätze										
1.	LP 23 + Baggerung -14,50 m	19.534	-11.720	232	171	1.500	10.200	7.431	0	0
2.	LP 21 + LP 22 + Baggerung -14,50 m	22.513	-11.257		0	1.000	2.500	12.500	5.400	1.113
3.	LP 24 + Baggerung -16,50 m	25.000	-12.500		0	0	0	0	500	24.500
4.	LP 30 Querkai	2.000	0		0	0	60	100	600	1.240
5.	LP 31 - 34	3.500	0		0	350	3.150	0	0	0
6.	Querkai Ostseite Ölhafen	2.250	0		0	100	2.150	0	0	0
7.	Schwerlastertüchtigung LP 10	2.500	0		0	500	2.000	0	0	0
8.	Steganlage Nordseite LP 3/4 Ölhafen	900	0		0	50	850	0	0	0
9.	LP 45 - 46	11.137	-5.569		0	500	5.637	5.000	0	0
10.	LP 41 / 42 / 50	14.575	-7.288		0	500	62	0	9.063	4.950
11.	LP 43 - 44	10.725	-5.363		0	300	100	0	0	10.325
12.	Neubau LP an Fläche 35 a	20.100	-4.020		0	0	0	400	15.700	4.000
13.	Seezufahrt ab Wendeplatte Ölhafen	8.700	-1.740		0	0	0	0	0	8.700
		143.434	-59.455	232	171	4.800	26.709	25.431	31.263	54.828
C. Flächen und Gebäude										
1.	Sanierung CUP (Pier II) u. anschließende Flächen	1.900	0		300	1.600	0	0	0	0
2.	Konsolidierung Fläche 37	190	0		0	190	0	0	0	0
3.	Beräumung Fläche 30	500	0		0	500	0	0	0	0
4.	Erwerb Marineamt	3.275	0	3.270	5	0	0	0	0	0
5.	Verkehrsertüchtigung inkl. Medienerschließung	11.459	-5.303	517	2.331	2.975	5.636	0	0	0
6.	Ausbau Büro- und Umkleidegebäude	920	0		0	920	0	0	0	0
7.	Ökomaßnahme Diedrichshäger Moor	3.000	0		500	1.750	500	250	0	0
8.	Ersatz KH 3	3.500	0		0	0	1.400	2.100	0	0
9.	Teilabriss KH 3/ Flächenneubau LP 41	2.500	-500		0	0	0	0	2.500	0
10.	Fläche 34/34a und 35/35a	30.200	-6.040	111	4	0	0	7.300	8.500	14.285
11.	Hafenerweiterung (Kauf v. Flächen)	8.538	0	788	750	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
12.	Anpassung Flächen/Gebäude	7.308	0	1.908	900	900	900	900	900	900
		73.464	-11.843	6.594	4.964	11.835	9.436	11.550	12.900	16.185
D. Verwaltung u. sonst.										
1.	Betriebs-u. Büroausstattung	1.292	0		182	350	260	100	100	300
2.	Software	455	-76		155	60	60	60	60	60
3.	Hardware	180	0		30	30	30	30	30	30
4.	Strom-, Telefonnetze	255	0		130	25	25	25	25	25
5.	Wasser-, Abwasser-, Regenw.netze	1.257	0		30	505	562	120	20	20
6.	Geräte für Service Fährterminal	699	0		39	330	30	30	30	240
7.	Energetische Sanierungen v. Verwalt.-gebäuden	2.229	0	812	1.417	0	0	0	0	0
		6.367	-76	812	1.983	1.300	967	365	265	675
E. Warnemünde										
1.	Betriebsausstattung W'mnde	150	0		0	70	20	20	20	20
2.	Anpassungen Flächen / Liegeplätze	340	0		40	300	0	0	0	0
3.	Grundstück Warnemünde LP 1 - 7	2.100	0		0	700	700	700	0	0
4.	Neubau LP 7	5.700	-300		350	2.250	3.100	0	0	0
5.	Kreuzfahrterminal LP 8	12.600	0		45	0	555	6.000	6.000	0
6.	100 to Poller LP 1-6	296	-296		296	0	0	0	0	0
		21.186	-596	0	731	3.320	4.375	6.720	6.020	20
GWG										
		165			63	22	20	20	20	20
Investitionen gesamt										
		297.642	-100.261	38.293	8.755	26.782	44.281	48.736	55.017	75.778
Mittelherkunft										
	Fördermittel LFI / TEN	82.364		5.045	1.923	4.247	13.166	17.023	15.095	25.865
	Fördermittel EBA / TEN	15.990		15.790	200	0	0	0	0	0
	Zuschüsse Dritter	1.907		73	2	1.532	300	0	0	0
	Eigenmittel	197.381		17.386	6.630	21.003	30.815	31.713	39.922	49.913
		297.642		38.293	8.755	26.782	44.281	48.736	55.017	75.777

Name des Betriebes/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH**Übersicht****über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	0	0	0	0	0
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe	0	0	0	0	0
<u>nachrichtlich:</u> Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	11.000	21.000	22.500	32.000	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Großmarkt Rostock

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
 _____²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge/2015	2.446
- die Aufwendungen/2015	2.425
- der Jahresgewinn/2015	21
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan/2015

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	121,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-168,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	21,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-47,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	_____
- davon für Umschuldungen	_____
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	_____
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	_____

4. Die Stellenübersicht weist **13** Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres/2013	1.738,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich/2014	1.760,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich/2015	1.781,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

 Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

VORBERICHT ZUM HAUSHALTSPLAN 2015

Allgemeine Situation

WOCHENMÄRKTE

Im Bereich der Wochenmärkte muss weiterhin von einem Einnahmenrückgang ausgegangen werden, da das Geschäftsfeld einem sehr starken Wettbewerbsdruck und dem allgemeinen Marktwandel im Handel ausgesetzt ist. Die Wochenmärkte bedürfen einer grundsätzlichen Überprüfung und Neuausrichtung, um dem bisherigen Negativtrend entgegenzuwirken. Positive wirtschaftliche Auswirkungen werden sich auch dann erst verzögert zeigen.

Im 1. Halbjahr 2014 lagen die Erlöse etwa auf dem Niveau des Vergleichszeitraumes 2013. Für das Jahr 2015 haben wir einen Rückgang um 20 T€ zum IST 2013 veranschlagt.

Der Vertrag bezüglich der Organisation der Stralsunder Wochenmärkte könnte durch die Stadt Stralsund zum 31.03.2015 formal gekündigt werden. Hiervon wurde bei der Erstellung des Planes nicht ausgegangen, da dies gegenwärtig als unwahrscheinlich eingeschätzt wird. Im Übrigen wird davon ausgegangen, 2015 folgende Wochenmärkte abzuhalten:

- Dierkow,
- Doberaner Platz,
- Lichtenhagen,
- Lütten-Klein,
- Margaretenplatz,
- Neuer Markt,
- Reutershagen,
- Toitenwinkel,
- Warnemünde,
- und Warnemünder Fischmarkt.

Für die Organisation der Wochenmärkte werden 2 Marktmeister in Rostock und eine halbe Marktmeisterstelle in Stralsund angesetzt. Im Bedarfsfall wird durch geringfügig Beschäftigte ergänzt.

Nennenswerte Investitionen sind für 2015 im Bereich der Wochenmärkte nicht geplant.

GROßMARKT

Die Blumenhalle ist zurzeit voll vermietet. Zwei der drei Mieter sind langfristig gebunden, d.h. die restliche Vertragslaufzeit beträgt jeweils noch mindestens 10 Jahre. Ein Mietvertrag verlängert sich jährlich.

Auch die Obst- und Gemüsehalle ist gegenwärtig voll vermietet. Zwei Mietverträge verlängern sich jährlich, zwei weitere wurden kürzlich für fünf bzw. 10 Jahre neu vereinbart.

Die langfristigen Mieterbindungen konnten jedoch nur über Mietreduzierungen, zum Teil gegen mieterfinanzierte Investitionen erreicht werden. Dies findet sich im Planansatz wieder, der in den Erlösen um T€ 17 unter dem IST 2013 liegt.

Bei den kurzfristig gebundenen Mietern könnten kurzfristig Vakanzen entstehen, so dass dann keine volle Vermietung des Objektes mehr gegeben wäre. In diesem Fall müssten Einnahmeausfälle hingenommen werden, bis es gelingt, einen adäquaten Nachmieter zu gewinnen.

Im Planansatz wurde des Weiteren die im Juli 2014 erfolgte Darlehenstilgung berücksichtigt. Da das Darlehen vollständig zurückgezahlt wurde, erfolgt kein Ausweis von Zinsaufwendungen für den Großmarkt.

SONDERMÄRKTE

Gegenwärtig wird diskutiert, auf der Fischerbastion das neue Theatergebäude zu errichten. In diesem Fall würde diese Fläche dem Weihnachtsmarkt für die Bebauung nicht mehr zur Verfügung stehen. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen nach Abzug der Einsparungen im Aufwand betragen mindestens rund T€ 70. Bei der vorliegenden Planung wurde davon ausgegangen, dass die Fischerbastion 2015 für den Weihnachtsmarkt noch zur Verfügung steht. Darüber hinaus beabsichtigt die Stadt, die Nordkante des Neuen Marktes zu bebauen. Dies wird zu weiteren Einschränkungen und Einnahmewirkungen für den Weihnachtsmarkt führen.

Generell sind im Bereich der Veranstaltungen weiterhin Umsatzrückgänge bei den Schaustellern und Markthändlern sowie Steigerungen der Kosten des Planungs- und Durchführungsaufwandes festzustellen. Die steigenden Kosten aufgrund der gesetzlichen Regelungen zum Mindestlohn, u. a. für die Sicherheitsdienste, sind zum Großteil durch den Beschluss der Bürgerschaft zum Mindestlohn bereits 2014 wirksam geworden.

Bei der Planung wurden nur Veranstaltungen berücksichtigt, von deren Durchführung die Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeht.

Im Bereich der Sonderveranstaltungen ist in Folge von Verschleiß in den nächsten Jahren mit Ersatzinvestitionen für das Veranstaltungszubehör (Markthütten, Leuchtelemente, etc.) zu rechnen.

WERBEMAßNAHMEN

Für Werbemaßnahmen ist ein Budget von T€ 96,6 geplant. Hierbei handelt es sich u. a. um die Bewerbung der Veranstaltungen (T€ 68), der Wochenmärkte (T€ 17) und des Großmarktes (T€ 10).

BESCHÄFTIGTE

Künftig ist nicht mehr von einer Entlastung der Gesellschaft im Bereich der Personalkosten auszugehen, da die gleichzeitige Übernahme der Position des Geschäftsführers bei der IGA Rostock 2003 GmbH nicht anzunehmen ist. Mit der Bestellung eines neuen Geschäftsführers ist auch dessen Vergütung neu zu vereinbaren. Die vorgenannte Veränderung wurde im Planansatz der Personalkosten berücksichtigt.

Die Großmarkt Rostock GmbH ist kein tarifgebundenes Unternehmen. Zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitern bestehen Einzelverträge. Im Übrigen wird auf die Stellenübersicht verwiesen.

ERTRAGSLAGE

Gegenüber dem IST 2013 erwartet die Gesellschaft im Planjahr rückläufige Einnahmen in den Bereichen Wochenmärkte (T€ -20) und Großmarkt (T€ -17).

Für die Sondermärkte werden Einnahmen in Höhe von T€ 1.732 geplant.

INVESTITIONEN

Für 2015 sind T€ 168 als Ersatzinvestitionen (u. a. Veranstaltungsausstattung, Bürotechnik) geplant.

FINANZIERUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die geplanten Aufwendungen über die geplanten Einnahmen finanziert werden. Sie verfügt weder über nicht betriebsnotwendiges Vermögen noch über Geschäftsbereiche, die nicht zwingend für den Zweck der Gesellschaft erforderlich sind.

Erfolgsplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.464	2390	2361	2349	2349
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	88	85	85	85	85
5.	Materialaufwand	1.572	1537	1518	1518	1518
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	87	116	93	97	97
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.485	1421	1421	1421	1421
6.	Personalaufwand	503	530	591	591	591
	a) Löhne und Gehälter	421	443	499	499	499
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	82	87	92	92	92
	- davon für Altersversorgung		3	3	3	3
7.	Abschreibungen auf					
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	102	168	168	168	168
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB					
	- davon nach § 254 HGB					
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB					
	- davon nach § 254 HGB					
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO					
9.	Konzessionsabgabe					
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	130	155	126	124	124
11.	Erträge aus Beteiligungen					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	2	1			
	- davon aus verbundenen Unternehmen					
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	16			
	- davon an verbundene Unternehmen					
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	231	70	43	33	33

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen					
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme					
19.	Außerordentliche Erträge					
20.	Außerordentliche Aufwendungen					
21.	Außerordentliches Ergebnis					
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	66	35	11	8	8
23.	Sonstige Steuern	12	11	11	11	11
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	153	24	21	14	14

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		
b) zur Einstellung in Rücklagen	21	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell-schafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Rostock	100	300
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Fina haushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Plan
2018
(3. Folgejahr)
2349
85
1518
97
1421
591
499
92
3
168
124
33

Plan
2018
(3. Folgejahr)
8
11
14

Betrag in TEUR

anz-

Finanzplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	153	72	21	49	49	49
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	102	120	120	120	120	120
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens/SoPo	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-25	-25	-25	-25	-25	-25
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	61					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	24	10	5	5	5	5
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	309	177	121	149	149	149
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	81	80	168	168	168	168
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-81	-80	-168	-168	-168	-168
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	72	21	49	49	49
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0		0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-127	-247	0	0	0	0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-127	-175	21	49	49	49

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	101	-150	-47	-19	-19	-19
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	471	572	422	375	356	337
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	572	422	375	356	337	318

Name des Betriebes/Unternehmens:
Großmarkt Rostock GmbH

Investitionsübersicht 2015							
Maßnahme:		Ersatzinvestition für Maschinen, Büro- und Geschäftsausstattung					
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolge- jahres 2015	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme 2018
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen				168	168	168	168
davon Grundstücke				0	0	0	0
davon Gebäude, Elemente u. Anlagen für Sonderveranstaltungen				93	93	93	93
davon Maschinen, LKW				35	35	35	35
davon Büro- und Geschäftsausstattung (Computertechnik)				10	10	10	10
Sonstige Investitionsauszahlung							
Summe Auszahlungen				30	30	30	30
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				168	168	168	168

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

7.131,0-7.131,00,00,0**2. im Finanzplan**

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

-2.453,0-316,02.853,084,0**3. Es werden festgesetzt**

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,00,00,0300,0**4. Die Stellenübersicht weist 37,0 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus****5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

2.493,02.860,03.176,0**6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht

Die Aufgabe des Unternehmens ist die Betreuung von Veranstaltungsstätten in der Hansestadt Rostock, um die Hansestadt und die Region in Eigenverantwortung oder als Leistung für Dritte mit kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, Kongressen und Messeveranstaltungen zu versorgen.

Der Buchungsstand für die StadtHalle und auch die HanseMesse Rostock für das Jahr 2015 lässt eine solide Einschätzung für die Planung zu. In der StadtHalle werden 2015 alle Veranstaltungsgenres vertreten sein. Neben dem stärksten Bereich, den Konzerten, Shows und Comedy-Veranstaltungen, wird im ersten Halbjahr durch die Rückkehr des HC Empor Rostock der Handball mit 8 Heimspielen das Programm prägen. Zum Teil sehr langfristig geplant, werden neben den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen im kommenden Jahr fünf europäische bzw. bundesweite Kongresse und Tagungen in der StadtHalle Rostock abgehalten. Hier zählt sich trotz der zahlreichen Absagen aufgrund der Rahmenbedingungen die jahrelange Akquisition und Netzwerkarbeit des Bereiches Verkauf der Gesellschaft aus. Aus den dargestellten Besonderheiten für 2015 ergeben sich überdurchschnittliche Erlöserwartungen für das Jahr in der StadtHalle. Weder für den Handball noch für das Kongressgeschäft ist diese Tendenz mit Sicherheit auf die Folgejahre abzuleiten, weshalb in der Planung ab 2016 nur mit durchschnittlichen Werten gerechnet wurde.

In der HanseMesse Rostock werden nach aktuellem Buchungsstand mindestens 17 Messen und Ausstellungen sowie traditionell zwei Hallenflohmärkte stattfinden. Etablierte Messen wie die AutoTrend sind mit der vorhandenen Hallenfläche seit 2012 bereits an die Grenzen ihrer Entwicklungsmöglichkeiten im Landesmessezentrum gekommen.

Die erstmals im Oktober 2014 stattfindende Fachmesse IMITFair wird nach Angaben des Veranstalters 2015 die gesamte Hallenfläche benötigen und weiter wachsen, was langfristig für den Standort problematisch ist.

Ein Ziel ist es, dass es -ähnlich wie im Jahr 2013- gelang, in der HanseMesse auch zukünftig eine längerfristige Ausstellung in den Sommermonaten stattfindet, um damit das Angebot für Touristen und Einheimische in der Saison zu erweitern, gleichzeitig aber auch einen Beitrag zur Deckung der Bewirtschaftungskosten zu leisten.

Die Gewinnung von Mietern der HanseMesse für Großveranstaltungen, wie Präsentationen, Konzerte, sportliche Events, Kongressmessen oder gesellschaftliche Veranstaltungen bleibt ein weiteres Unternehmensziel. Dies gestaltet sich aufgrund der hohen Betriebskosten und der fehlenden Tagungsräume passend zur Ausstellungsfläche im Wettbewerb mit anderen Standorten, der Randlage und Erreichbarkeit Rostocks trotz erfolgreicher Einzelveranstaltungen in den vergangenen Jahren weiterhin schwierig.

Die zu erwartenden höheren Erlöse werden ausschließlich zur Deckung der durch die allgemeine Preissteigerung entstehenden zusätzlichen Kosten verwendet. Zusätzlich waren die steigenden Kosten für die Betreuung beider Häuser nach überdurchschnittlichen Tarifsteigerungen für eigenes und fremdes Personal mit der Einführung der gesetzlichen Mindestlohnregelungen zu berücksichtigen. Es wurde eine gleichbleibende Entwicklung für die folgenden Jahre angenommen.

Zur weiteren Betreuung der StadtHalle ist der Abbau eines sich erneut angesammelten Sanierungsstaus erforderlich. Für die mittelfristigen Planungen der Gesellschaft hat ein Architekturbüro 2013 unter Bezug auf die derzeit bestehenden Rahmenbedingungen eine Kostenschätzung erarbeitet, die die wesentlichen Aufwendungen zum Erhalt der Funktionalität der StadtHalle enthält. Der Bedarf ist mit einer Gesamthöhe von 6.674 TEUR angegeben. Einzelne Maßnahmen des Kataloges werden in den Jahren 2014 und 2015 bereits im Rahmen der regulären Instandsetzungen umgesetzt. Eine Finanzierung der Gesamtmaßnahmen aus dem laufenden Budget der Gesellschaft ist nicht möglich. Im Ergebnis einer im Auftrag der Gesellschafterversammlung 2014 durchgeführten Überprüfung wurde festgestellt, dass Maßnahmen in Höhe von 4.851 TEUR unabdingbar in einem Schritt umzusetzen sind. Die verbleibenden 1.260 TEUR sind aus

wirtschaftlichen und bautechnologischen Gründen im gleichen Zuge zu realisieren. Um im Sommer 2016 beginnen zu können, ist für das I. Quartal 2015 Planungssicherheit erforderlich.

Der aus diesen Maßnahmen errechnete finanzielle Mehrbedarf steht den Festlegungen des Haushaltssicherungskonzeptes der Hansestadt Rostock vom 14. Mai 2014 entgegen, ist jedoch aus Sicht der Gesellschaft und in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat erforderlich. Weitere Schritte werden mit den zuständigen Abteilungen der Verwaltung abgestimmt, um den entstehenden Mehrbedarf im Haushaltssicherungskonzept zu kompensieren. Alternativ sollen dabei auch Möglichkeiten der Finanzierung durch Zahlung eines Investitionszuschusses der Hansestadt untersucht werden.

Das Jahr 2016 wurde gewählt, weil der Sanierungsbedarf dringend erforderlich ist, ein einjähriger Planungsvorlauf notwendig ist und im Jahr 2018 durch das Stadtjubiläum eine erhöhte Nachfrage zur Durchführung von Veranstaltungen erwartet wird.

Für die HanseMesse wird der mittelfristige Bedarf an Instandhaltungs- und Erhaltungsmaßnahmen im 13. Betriebsjahr jährlich von der gemeinsamen Einschätzung des Bedarfes mit dem Eigentümer, dem Kommunalen Eigenbetrieb Objektentwicklung bestimmt.

Alle Investitionsmaßnahmen werden auch zur stetigen Verbesserung der Effizienz beim Einsatz von Ressourcen in beiden Veranstaltungsstätten genutzt. Dies geschieht entsprechend des Nachhaltigkeitsmanagementplanes der Gesellschaft.

Die Gesellschaft bildet 2015 in den Berufen Veranstaltungstechniker und Kaufmann für Büromanagement aus. Darüber hinaus absolvieren sechs Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg den praktischen Teil ihrer Ausbildung zum Bachelor of Arts in der Fachrichtung Messe-, Kongress- und Eventmanagement im Unternehmen. Damit beträgt die Ausbildungsquote aktuell 22,9 %.

Der Finanzplan berücksichtigt die beschriebenen Eckwerte der Ergebnisentwicklung. Er wird bestimmt von der Tilgung des Darlehens für die Sanierungsmaßnahmen der StadtHalle aus 2006 und durch die Neuaufnahme eines Kredites zur Finanzierung der Instandsetzungsarbeiten an der StadtHalle im Jahr 2016.

Aus der Finanzplanung ergibt sich, dass die Liquidität der Gesellschaft im mittelfristigen Planungszeitrahmen gesichert ist. Dies setzt voraus, dass neben der planmäßigen Entwicklung der Erträge und Aufwendungen unterjährig regelmäßig Abschläge auf den Verlustausgleich durch die Gesellschafterin geleistet werden sowie eine Finanzierung der beschriebenen Reparaturmaßnahmen der StadtHalle ermöglicht wird.

An der Umsetzung der Zusammenführung beider Veranstaltungsstätten am Standort Rostock–Schmarl wird parallel weiter gearbeitet. Da die Finanzierung noch ergebnisoffen ist, wurde diese Variante in den Planungen bisher nicht berücksichtigt.

Rostock, im August 2014



Petra Burmeister

Geschäftsführerin

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.877	4.091	4.253	4.293	4.380	4.589
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.883	3.004	2.876	2.927	3.477	3.467
5.	Materialaufwand	-2.931	-3.213	-3.263	-3.333	-3.554	-3.616
	a) Aufwendungen für Pachten und Ver- und Entsorgung	-1.720	-1.737	-1.758	-1.779	-1.800	-1.821
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen für die Durchführung von Veranstaltungen	-1.211	-1.476	-1.505	-1.554	-1.754	-1.795
6.	Personalaufwand	-2.030	-2.225	-2.290	-2.410	-2.490	-2.566
	a) Löhne und Gehälter	-1.691	-1.836	-1.886	-1.986	-2.051	-2.111
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-339	-389	-404	-424	-439	-455
	- davon für Altersversorgung	-15	-16	-20	-22	-24	-25
7.	Abschreibungen auf	-466	-420	-400	-460	-585	-570
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-466	-420	-400	-460	-585	-570
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	8					
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.244	-1.167	-1.124	-897	-1.035	-1.121
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	2	2	2	2
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55	-38	-20	-88	-161	-151
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46	34	20	88	161	151
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	-30	-34	-34	-34	-34	-34
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	16	0	0	0	0	0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.823	-2.970	-2.853	-2.905	-3.455	-3.445
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	466	420	400	460	585	570
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-8					
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	64					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-38					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.320	-2.550	-2.453	-2.445	-2.870	-2.875
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-172	-395	-316	-6.200	-250	-270
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2					
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-170	-395	-316	-6.200	-250	-270
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3.170	3.320	3.220	3.220	3.720	3.720
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen				4.950		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-333	-350	-367	-315	-265	-275

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.837	2.970	2.853	7.855	3.455	3.445
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	347	25	84	-790	335	300
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	522	869	894	978	188	523
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	869	894	978	188	523	823

Name des Betriebes/Unternehmens:	
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme:							
Zusammenstellung für den Planungszeitraum 2015- 2018							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	in TEUR			Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
				Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	
Einzahlungen und Auszahlungen							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen			400	5.410	585	570	
Summe Einzahlungen	6.965		400	5.410	585	570	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke			-116	-575	-80	-135	
davon Gebäude			-80	-5.480	-80	-60	
davon Maschinen							
davon Ausstattung			-120	-145	-90	-75	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen			0				
Summe Auszahlungen			-316	-6.200	-250	-270	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-71		84	-790	335	300	

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Investitionsübersicht								
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)								
Beschreibung der Maßnahme: StadtHalle, Austausch und Erneuerung baulicher Anlagen								
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	in TEUR			Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
				Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres		
Einzahlungen und Auszahlungen								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen								
davon empfangene Ertragszuschüsse								
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter								
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens								
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens								
Sonstige Investitionseinzahlungen								
Summe Einzahlungen	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen								
davon Grundstücke	0							
davon Gebäude	-906		-116	-575	-80	-135		
davon Maschinen	-5700		-80	-5480	-80	-60		
davon Büro- und Geschäftsausstattung								
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen								
Sonstige Investitionsauszahlungen								
Summe Auszahlungen	-6606		-196	-6055	-160	-195		
Nachrichtlich veranschlagte VE								
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
In Abhängigkeit vom Planungsstand Austausch mit Maßnahme des Wirtschaftsjahres								

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Ersatz von Gütern des Anlagevermögens							
Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0		0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0						
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen	0						
davon Ausstattung	-430		-120	-145	-90	-75	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	-430		-120	-145	-90	-75	
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
In Abhängigkeit vom Planungsstand Austausch mit Maßnahme des zweiten Wirtschaftsjahres							

Zoologischer Garten

Rostock GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr****2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologische Garten gemeinnützige GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
 durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan _____²⁾

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	10.863,0
- die Aufwendungen	10.863,0
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	-2.866,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-150,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	3.314,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	298,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.000,0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	1.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 133 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	3.074,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2.952,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2.952,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

 Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Wirtschaftsplan 2015 / 2016**Vorbericht****Ertragslage**

Die Erträge des Zoologischen Garten Rostock setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzerlösen, wie Tierparkerträgen (Eintrittskarten, Verkauf von Drucksachen und Souvenirs, Parkplatzgebühren) und sonstigen Erträgen (Mietträge, Werbeeinnahmen, Sonderveranstaltungen) zusammen.

Entwicklung	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Tierparkerträge in TEUR	4.532	5.240	5.185	5.388	5.400
davon:					
- Tageseinzeltkarten	2.621	3.473	3.900	3.830	3.830
- Jahreskarten	382	603	550	720	720
(Besucherzahl)	627.696	637.391	700.000	680.000	680.000
-	424	507	480	530	540
Souvenir-/Eisverkauf					
- Parkplatz	154	175	160	175	175
- Verkauf Gastronomie	845	351	0	0	0

Mit ca. 84 % sind die Einnahmen durch Eintrittsgelder die Haupteinnahmequelle der geplanten Tierparkerträge 2015 und 2016.

Die Tageseintrittspreise werden sich 2015 /2016 gegenüber 2014 nicht verändern. Die Jahreskartenpreise werden ab 2015 leicht erhöht. Das Verhältnis Tageseintritt zu einer Jahreskarte liegt im Durchschnitt bei 3,5 Besuche. Der 4. Besuch mit einer Jahreskarte ist bereits vergünstigt.

Es wurde ein neues Marketingkonzept erarbeitet. Durch umfangreiche Werbung in den verschiedensten Medien sollen mehr Besucher in den Zoo gelockt werden.

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Werbeeinnahmen (Sponsorenverträgen), sonstigen Veranstaltungserträgen (Klassik-Nacht, Taschenlampenkonzert u. ä.), Mietträgen sowie aus der Auflösung des Sonderpostens zusammen.

Die Auflösung des Sonderpostens (Auflösung von Erträgen aus Fördermitteln) ist nicht geldwirksam.

Entwicklung	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Sonstige Erträge in TEUR	1.463	2.504	1.911	1.830	1.822
davon:					
Spenden/Tierpatenschaften	124	125	40	40	40
Werbeeinnahmen	227	139	170	140	140
Miet- und Pachteinnahmen	108	207	283	241	241
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	627	1.552	1.307	1.288	1.280
Sonst. Erträge aus Veranstaltungen/Versicherung	167	158	110	120	120

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zu 2014 geringer geplant, da Mieteinnahmen des Cafe Tordalk wegfallen. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens sinken planmäßig durch Abschreibungen. Die geplanten Werbeeinnahmen wurden dem Ist 2013 angepasst.

Die Einnahmen aus Spenden und Tierpatenschaften sind im geringen Maße geplant, da sie zweckgebunden sind und somit einer Finanzierung von Betriebsausgaben nicht zur Verfügung stehen.

Da der Fortbestand des Fohlenhofes ungewiss ist, wurde keine Pachteinnahme geplant.

Aufwendungen

Mit der Einführung des Kontenrahmens SKR 04 sind die Zuordnungen Material und bezogene Leistungen sowie sonstiger Betriebsaufwand verändert. Um die Vergleichbarkeit der Vorjahre zu ermöglichen, wurden Konten umgegliedert.

Entwicklung	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
<u>Materialaufwand in TEUR</u>					
<u>Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe</u>	908	873	851	788	790
davon:					
Drucksachen/Souvenirs	197	240	213	203	203
Futter	234	254	320	280	280
mediz. Versorgung Tiere	144	143	180	150	150
Dienstbekleidung	18	26	25	26	27
Wareneinsatz Gastronomie	269	127	0	0	0

Reinigung Arbeitskleidung + Rohre	29	33	35	40	40
--------------------------------------	----	----	----	----	----

Die geplanten Futterkosten und die medizinische Versorgung wurden an das Ergebnis 2013 angepasst. Mit der Ausgliederung der Gastronomie entfallen die Wareneinsatzkosten.

Entwicklung	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
<u>Personalaufwand in TEUR</u>	4.146	4.308	4.350	4.550	4.620
davon:					
Löhne/Gehälter Zoo	3.461	3.585	3.600	3.780	3.850
soziale Aufwendungen Zoo	685	723	750	770	770

Der Personalbestand erhöht sich um fünf Stellen von 124 auf 129. Davon entfallen zwei Stellen auf die Bewirtschaftung der Kantine, zwei Stellen auf die unbefristete Einstellung für die Toilettenreinigung, eine Stelle Marketing und eine Stelle Shop/Eingangskassen. Ein Lehrling wird weniger ausgebildet. Für das Jahr 2014 war geplant, die Bewirtschaftung der Kantine zu verpachten. Der Plan wurde verschoben, so dass das Personal 2015 / 2016 den Personalbestand beeinflusst.

Der Zoo wird in 2015 zwei neue Lehrlinge ausbilden. Insgesamt bildet der Zoo sieben Lehrlinge aus.

Der Zoo hat eine Zuschusserhöhung von 170 T€ geplant, um den Lohnfonds zu erhöhen.

Daraus sollen in den nächsten zwei Jahren kleine Lohnsteigerungen für die Mitarbeiter finanziert werden. Das Lohnniveau der Mitarbeiter im Zoo Rostock liegt seit vielen Jahren weit unter dem allgemeinen Niveau des öffentlichen Dienstes.

Der Zoo hat eine Hausvereinbarung abgeschlossen. Die Einstufung nach TVÖD im Stellenplan entspricht dem gezahlten Gehaltsniveau.

Entwicklung	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
<u>sonstiger Aufwand in TEUR</u>	3.073	3.425	3.001	3.126	3.170
davon:					
Instandhaltungs- und Wartungskosten inkl. Hardware	528	671	580	570	600
Fernwärme, Gas	426	581	385	480	510
Elektroenergie	370	508	400	450	470
Wasser	173	168	200	180	180
Kfz – Kosten / Leasing	181	160	154	120	120
Werbekosten, Beschilderung	346	345	325	345	345
Veranstaltungskosten	176	106	150	130	130
Reinigung, Müll, Fäkalien	193	209	240	230	230

Reisekosten, Porto, Telefon, Bürobedarf	117	109	123	120	120
Fremdarbeiten (JVA, Bewachung, Geldtransport)	167	132	136	140	140
Rechts- und Beratungskosten	38	47	40	45	45
Versicherung	49	86	80	86	86
Geldverkehr (EC-Gebühr, Miete EC-Gerät, Bankgebühren, sonst. Gebühren, Beiträge, Pachten	83	124	92	111	114

Die Planung der Jahre 2015 und 2016 weisen geringe Steigerungen aus. Preissteigerungen werden im Dienstleistungsgewerbe erwartet. Die Aufwendungen für Fernwärme und Elektroenergie sollen durch konsequente Kontrollen und mit Hilfe moderner Regelungstechnik verringert werden.

Die geplanten Ausgaben für Kreditzinsen beinhalten auch den geplanten Neubau des Polariums. Für 2015 werden 307 T€ Zinsen und 2016 297 T€ Zinsen fällig.

Der Zoo Rostock tilgt planmäßig Kredite in Höhe von 280 T€ in 2015 und 270 T€ in 2016.

Entwicklung	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Betriebsmittelzuschuss	2.950	2.784	3.084	3.594	3.594
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-670	-676	-122	0	0

Der Zuschuss deckt 33 % der Ausgaben in den Planjahren 2015 und 2016.

Die Planung enthält sehr geringe Preissteigerungen. Steuererhöhungen oder Erhöhung von Sozialausgaben (AGA) auf Bruttolöhne sind in der Planung nicht enthalten, da es dafür noch keine Anhaltspunkte gibt.

Die Planzahlen der Folgejahre 2017 bis 2018 sind lediglich Prognosen und Annahmen, da Einflussfaktoren wie die allgemeine wirtschaftliche Lage, Umwelteinflüsse, Preisentwicklungen u.ä. unbekannt sind.

Investitionen

Für die Planjahre 2015 und 2016 werden Ersatzbeschaffungen und Tierkäufe in Höhe von 150 T€ geplant.

Der verbleibende Teil in Höhe von 298 T€ in 2015 und 214 T€ in 2016 dient der Tilgung des entstandenen finanziellen Defizits der Jahre 2012 und 2013.

Für den geplanten Neubau „Polarium“ plant der Zoo die Aufnahme von Krediten in Höhe des Eigenanteils 2,655 Mio. €.

Im Jahr 2014 wird die europaweite Ausschreibung des Architekten realisiert. In 2015 erfolgt die detaillierte Planung des Projektes und zum Ende des Jahres der Abriss der alten Anlage geplant. Der Neubau der Anlage ist für 2016 und 2017 geplant. Die Eröffnung der Anlage ist für 2017 geplant.

Kredite

Die gemeinnützige GmbH hat folgende Kredite:

	Kreditaufnahme	Bestand 31. Dezember 2015	Bestand 31. Dezember 2016
Neubau Elefantenlodge	511.291,88 €	22.994,13 €	0 €
Eingang Barnstorfer Ring	255.645,94 €	18.249,04 €	0 €
Neubau Futtermeisterei	935.660,00 €	330.229,18 €	275.189,63 €
Neubau Huftieranlage	320.000,00 €	211.525,40 €	189.830,48 €
Neubau Darwineum	2.900.000,00 €	2.666.908,52 €	2.581.631,77 €
Neubau Darwineum	1.500.000,00 €	1.390.552,58 €	1.350.691,99 €
Neubau Darwineum	950.000,00 €	922.992,83 €	907.725,41 €
Summe	7.372.597,82 €	5.563.451,68 €	5.305.069,28 €

Die Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH gewährt keine Sponsorenleistungen oder Zuschüsse an andere Unternehmen oder Einrichtungen.

Das Budget für Werbemaßnahmen ist für den Druck von div. Druckerzeugnissen, wie Veranstaltungskarten, Flyer, Plakate, Zooführer, Werbung in Tageszeitungen und Touristenjournalen.

Der Zoo Rostock hat keine Sonderdienstverträge mit Mitarbeitern geschlossen.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen wird durch den Zoo Rostock nicht unterhalten.

Im Zoo Rostock werden keine nicht zwingend notwendigen Geschäftsbereiche unterhalten.

Finanzlage

Zur Überbrückung von Engpässen ist das Unternehmen auf Kontokorrentkredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit angewiesen. Gleichzeitig hat das Unternehmen vorzeitig Betriebsmittelzuschüsse in Anspruch genommen, um zahlungsfähig zu bleiben.

Eigenkapital

Der Zoo hat für die geplanten Jahre 2015 und 2016 keinen Verlust geplant. Das Eigenkapital wird nicht geschmälert.

U. N a g e l

Direktor

Erfolgsplan 2015 bis 2018

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	5.240,0	5.185,0	5.388,0	5.400,0	5.592,0	5.699,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	38,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.736,0	3.688,0	4.136,0	4.136,0	4.151,0	4.151,0
	davon Zuschuss HRO	2.784,0	3.084,0	3.594,0	3.594,0	3.594,0	3.594,0
5.	Materialaufwand	873,0	851,0	788,0	790,0	862,0	862,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	873,0	851,0	788,0	790,0	862,0	862,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Personalaufwand	4.308,0	4.350,0	4.550,0	4.620,0	4.620,0	4.620,0
	a) Löhne und Gehälter	3.585,0	3.600,0	3.780,0	3.850,0	3.850,0	3.850,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	723,0	750,0	770,0	770,0	770,0	770,0
	- davon für Altersversorgung	30,9	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
7.	Abschreibungen auf	2.223,0	1.860,0	2.067,0	1.965,0	2.400,0	2.469,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.223,0	1.860,0	2.067,0	1.965,0	2.400,0	2.469,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	1.552,0	1.307,0	1.288,0	1.280,0	1.809,0	1.805,0
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.425,0	3.001,0	3.126,0	3.170,0	3.329,0	3.379,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	281,0	270,0	307,0	297,0	367,0	351,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-543,0	-101,0	25,0	25,0	25,0	25,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen	64,0					
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	61,0	16,0	20,0	20,0	20,0	20,0
23.	Sonstige Steuern	8,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-676,0	-122,0	0,0	0,0	0,0	0,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

1) § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

2) Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.460,4	-3.206,0	-3.594,0	-3.594,0	-3.594,0	-3.594,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.223,3	1.860,0	2.067,0	1.965,0	2.400,0	2.469,0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	1.307,0	1.288,0	1.280,0	1.809,0	1.805,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	81,2					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		51,0	51,0	51,0	51,0	51,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-41,8					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-32,1					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.483,3					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.713,1	-2.704,0	-2.866,0	-2.960,0	-3.054,0	-2.981,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-974,4	-150,0	-150,0	-150,0	-150,0	-150,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0					
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	749,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-225,0	-150,0	-150,0	-150,0	-150,0	-150,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen Zuschuss HRO	2.784,0	3.084,0	3.594,0	3.594,0	3.594,0	3.594,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						

22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	177,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		-280,0	-280,0	-270,0	-332,0	-339,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.961,3	2.804,0	3.314,0	3.324,0	3.262,0	3.255,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	23,2	-50,0	298,0	214,0	58,0	124,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	246,2	269,4	219,4	517,4	731,4	789,4
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	269,4	219,4	517,4	731,4	789,4	913,4

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologischer Garten Rostock gemeinnützige GmbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Kauf von Tieren, Technik und Gebrauchsgegenständen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahre s 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahre s 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	-6.182,0		-1.288,0	-1.280,0	-1.809,0	-1.805,0	
davon empfangene Ertragszuschüsse (Polarium)	7.995,0		0,0	4.750,0	3.245,0		
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen(afa) von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	8.901,0		2.067,0	1.965,0	2.400,0	2.469,0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kredite + Spenden) „Polarium“	2.655,0	0,0	1.000,0	1.000,0	655,0		
Summe Einzahlungen	13.369,0	0,0	1.779,0	6.435,0	4.491,0	664,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen, Tiere und GWG	750,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen „Polarium“	10.650,0		1.000,0	5.750,0	3.900,0		
Summe Auszahlungen	11.400,0	150,0	1.150,0	5.900,0	4.050,0	150,0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE	0,0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.969,0	-150,0	629,0	535,0	441,0	514,0	

IGA

Rostock 2003 GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	2.351
- die Aufwendungen	2.401
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	50

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	-2.201
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-49
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	2.100
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-150

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	_____
- davon für Umschuldungen	_____
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	_____
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	_____

4. Die Stellenübersicht weist 19,46 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	385
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	403
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	353

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters: Rostock, 29.10.2014

IGA Rostock 2003 GmbH

Schmarl-Dorf 40 · 18106 Rostock

Tel.: +49 (0)381 12 83 13 00

Fax: +49 (0)381 12 83 13 33

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

IGA Rostock 2003 GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

1. Allgemeine Situation

Der Hauptausschuss der Hansestadt Rostock hat die RVV GmbH am 29.04.2014 beauftragt, ein Konzept zur Fortführung der Großmarkt Rostock GmbH und der IGA Rostock 2003 GmbH zu erstellen sowie einen Verfahrensvorschlag zur Geschäftsführerbestellung zu unterbreiten. Resultat ist, dass es keine Überschneidungen hinsichtlich der Geschäftsbereiche zwischen der Großmarkt Rostock GmbH und der IGA Rostock 2003 GmbH gibt. Mit der Analyse zur IGA Rostock 2003 GmbH wird sich die Bürgerschaft in ihrer Sitzung im Dezember befassen.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2015 wurde davon ausgegangen, dass alle Teilfunktionen der IGA, die Veranstaltungen, die Parkanlage, das Museum und die Umweltbildung unverändert fortgeführt werden.

Am 05.03.2014 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock zum Entwicklungskonzept des IGA Parks folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Bürgerschaft nimmt das Entwicklungskonzept für den IGA Park mit dem Schiffbau- und Schifffahrtmuseum als Arbeitsgrundlage der IGA Rostock 2003 GmbH zur Kenntnis.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister die IGA Rostock 2003 GmbH mit der Erstellung eines Finanzierungskonzeptes zu beauftragen, das der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen ist.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zur Entwicklung des IGA Parks eine Arbeitsgruppe zu gründen. Die Arbeitsgruppe soll aus den Mitarbeitern der Verwaltung, der IGA Rostock 2003 GmbH, externen Fachleuten sowie Bürgerschaftsmitgliedern bestehen.

Die finanziellen Auswirkungen dieses Beschlusses sind nicht Gegenstand des vorliegenden Wirtschaftsplanes.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand werden auch 2015 noch Arbeiten erledigt werden müssen, die im Zusammenhang mit der IGA 2003 stehen. Mit dem Unternehmen Ecosoil GmbH gibt es den Rechtsstreit zur Schlussrechnung, der voraussichtlich bis 2015 oder darüber hinaus dauern wird. Weitere prozessuale Auseinandersetzungen bestehen mit der Fa. Tau Ingenieurgesellschaft mbH bzgl. eines Schadens an den Schwimmstegen. Im Zusammenhang mit einer Prozessbürgschaft wird ein Rechtsstreit gegen die Rhön-Rennsteig Sparkasse geführt. Es ist davon auszugehen, dass insbesondere die Prozesse, deren Gegenstand Bauleistungen sind, noch längere Zeit in Anspruch nehmen werden.

Der Landschaftspark erfordert auch 2015 einen entsprechenden Pflegeaufwand, um ihn als hochwertige Parkanlage zu erhalten. Es werden Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus beauftragt, die in der Lage sind, die Pflegeanforderungen qualitativ entsprechend zu realisieren.

Im Bereich Veranstaltungen werden neben einigen traditionellen Veranstaltungen, die durch die Gesellschaft selbst organisiert werden, hauptsächlich Fremdveranstaltungen akquiriert.

2015 werden ebenfalls Veranstaltungen und Ausstellungen im Bereich Umweltbildung durchgeführt. Dieser Veranstaltungsbereich ist Bestandteil des Nachnutzungskonzeptes für das Mecklenburger Hallenhaus. Das Mecklenburger Hallenhaus wird auch zukünftig für Veranstaltungen der Umweltbildung sowie für Ausstellungen zu diesem Themenkreis genutzt werden. Die Vortragsreihe „Natur – Umwelt – Garten“ wird 2015 fortgesetzt.

Im Weidendom werden neben den Gottesdiensten in der Zeit von Mai bis September Veranstaltungen durchgeführt. Die im Jahr 2011 zugesagte Unterstützung des Vereins Freundeskreis Weidendom e.V. hinsichtlich der Pflege des Weidendoms und der Veranstaltungs- und Werbekosten ist auch 2015 im

Wirtschaftsplan berücksichtigt. Durch die Unterstützung des Vereins Weidendom e.V. bei der gärtnerischen Pflege des Ensembles wurde seit 2012 eine spürbare Verbesserung erreicht. Die Unterstützung des Vereins wird auf der Grundlage des Aufsichtsratsbeschlusses vom 06.04.2011 fortgesetzt.

2015 sind im Schifffahrtsmuseum 5 Sonderausstellungen geplant. Die Titel der Ausstellungen sind

- „Murmiland auf dem Traditionsschiff“,
- „Leonardo da Vinci – Bewegende Erfindungen“,
- „Der Tod und das Meer“,
- „Werkschau Georg Seyler“ und
- „Nachlass Prof. Armin Münch“.

Bedingt durch das Alter der Sachanlagen, geht die Gesellschaft allgemein von tendenziell steigenden Kosten für die Pflege, Instandhaltung und Reparaturen der Bauwerke aus. Dies wurde in der Position Reparatur/Instandhaltung berücksichtigt.

Die steigenden Kosten aufgrund der gesetzlichen Regelungen zum Mindestlohn, u. a. für die Sicherheitsdienste, sind zum Großteil durch den Beschluss der Bürgerschaft zum Mindestlohn bereits 2014 wirksam geworden.

2. Werbemaßnahmen

2015 werden für Marketingmaßnahmen TEUR 117 geplant. Wie in den Vorjahren werden hauptsächlich Flyer und Anzeigen neben der üblichen Pressearbeit und der Pflege der Internetseiten zum Einsatz kommen.

3. Beschäftigte

Grundlage der Personalkostenplanung sind die Gehälter der Arbeitnehmer.

Die Entlohnung der Mitarbeiter ist über Einzelverträge geregelt.

Der Stellenplan 2015 weist 26 Stellen aus. Darin enthalten sind 3 geringfügig Beschäftigte. 8 Mitarbeiter sind Teilzeitbeschäftigte. Damit weist die Stellenübersicht 19,46 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

Der Geschäftsführer ist nicht bei der IGA Rostock 2003 GmbH angestellt. Die Kosten für die Geschäftsführung sind in den Honoraren als Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen geplant.

4. Ertragslage

Der Eintritt für den Park wird weiterhin auf einem niedrigen Niveau von EUR 1 bzw. EUR 10 für die Jahreskarte gehalten, um dem Charakter eines Bürgerparks gerecht zu werden. Die Einnahmen werden geplant in Höhe von TEUR 225

davon TEUR 75 Eintrittsentgelte Park und Parkplatz
TEUR 65 Eintrittsentgelte Museum
TEUR 85 Veranstaltungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 40 enthalten Erträge aus der Weiterberechnung von Kosten für Strom und Wasser an Dritte bei Fremdveranstaltungen. In dieser

Ertragsposition sind ebenfalls Einnahmen in Folge von Patenschaftsverträgen für Gärten und Einnahmen aus dem Verkauf von Postern, Büchern und Postkarten im Bereich Museum enthalten.

5. Investitionshaushalt

Für 2015 und Folgejahre werden für die Bereiche Park und Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Ersatzinvestitionen in Höhe der Abschreibungen geplant.

6. Finanzierung

Die IGA Rostock 2003 GmbH verfügt weder über nicht betriebsnotwendiges Vermögen noch über Geschäftsbereiche, die nicht zwingend für den Zweck der Gesellschaft erforderlich sind.

Das Unternehmen tritt nicht als Sponsor auf und leistet auch keine Zahlungen, die nicht durch den im Gesellschaftsvertrag festgelegten Gesellschaftszweck gedeckt sind.

Die geplanten Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge reichen nicht aus, die Kosten und Ersatzinvestitionsausgaben zu decken. 2015 ist ein Verlustausgleich durch die Hansestadt Rostock in Höhe von TEUR 2.100 notwendig.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der benötigte Zuschuss der Hansestadt Rostock in Höhe von TEUR 2.100 enthalten. Des Weiteren ist zur Deckung der Aufwendungen geplant, TEUR 50 aus der Gewinnrücklage zu entnehmen. Für die Folgejahre wurde basierend auf den steigenden Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen ein Zuschussbetrag in Höhe von TEUR 2.150 angesetzt.

Die Eigenkapitalquote betrug 2013 20,04 %

7. Sonstiges

Im Formblatt „Finanzplan“ wurde in der Spalte „Plan 2014“ der Finanzmittelbestand dem tatsächlichen Finanzmittelbestand am Ende der Periode 2013 angepasst und mit dem Ist per 31.12.2013 weitergerechnet.

Rostock, 30.09.2014



Ilka Müller
Geschäftsführerin

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	272,1	225	225	225	225	225
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.264,1	2.150	2.125	2.125	2.125	2.125
5.	Materialaufwand	596,1	633	638	638	638	638
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	596,1	633	638	638	638	638
6.	Personalaufwand	686,2	720	720	720	720	720
	a) Löhne und Gehälter	557,6	576	576	576	576	576
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	128,6	144	144	144	144	144
	- davon für Altersversorgung	5	8	8	8	8	8
7.	Abschreibungen auf	52,8	49	49	49	49	49
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52,8	49	49	49	49	49
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.164,9	986	956	956	956	956
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	4,2	5	1	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,2	32	28	28	28	28
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9,2	-40	-40	-40	-40	-40
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,1	10	10	10	10	10
23.	Sonstige Steuern	0,2					
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust		-50	-50	-50	-50	-50

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} **oder** **Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	50
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	HRO	100	30,7
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.081	-2.150	-2.150	-2.150	-2.150	-2.150
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	53	49	49	49	49	49
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-58	-30	-100	-30	-1.038	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.108	-2.131	-2.201	-2.131	-3.139	-2.101
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-46	-49	-49	-49	-49	-49
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-46	-49	-49	-49	-49	-49
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.000	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-210					
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.790	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-364	-80	-150	-80	-1.088	-50
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.146	1.782	1.702	1.552	1.472	384
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.782	1.702	1.552	1.472	384	334

Name des Betriebes/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Bewegliche Wirtschaftsgüter als Ersatzinvestition							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen			49	49	49	49	49
Summe Einzahlungen			49	49	49	49	49
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			49	49	49	49	49
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung			49	49	49	49	49
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen			49	49	49	49	49
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0

Volkstheater Rostock

GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr**

01.01.2015-31.12.2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	20.452
- die Aufwendungen	20.442
- der Jahresgewinn	10
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	1.338
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-1.307
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	31

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht 272,38 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres (31.12.2013)	51
- betrug zum 31.12. des Vorjahres (31.12.2014) voraussichtlich	76
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	86

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

Vorwort zum Wirtschaftsplan 2015

Volkstheater Rostock GmbH

Der hiermit von der Geschäftsführung der Volkstheater Rostock GmbH vorgelegte Wirtschaftsplan enthält neben dem Geschäftsjahr 2015 auch perspektivisch die Planungen für die Jahre 2016 bis 2018. Planungsgrundlage ist zum einen der mit der Orchestergewerkschaft DOV am 16. Oktober 2014 abgeschlossene Tarifvertrag für die Mitglieder der Norddeutschen Philharmonie Rostock mit einer Laufzeit bis 2017 bzw. 2020; zum anderen die Fortschreibung des Gesamtzuschusses aus 2014 in Höhe von 16,661 Mio. Euro. Dies erfolgt ungeachtet der laufenden politischen Diskussion über die zukünftige Mittelausstattung der VTR GmbH. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es weder einen Bürgerschaftsbeschluss zum Haushaltsansatz für das Volkstheater in 2015, noch hat sich das Land zu den Bedingungen für die Fortschreibung der Kulturmittel geäußert.

Nachdem die GmbH 2013 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen hat und auch für 2014 ein solches erwartet wird, ist festzuhalten, dass für **2015** ebenfalls ein ausgeglichener Erfolgs- und Finanzplan vorgelegt wird. Die GUV schließt im Plan mit einem positiven Jahresergebnis von 10 TEURO, der Finanzplan mit 158 TEURO. Auch an dieser Stelle ist zu betonen, dass es grundsätzlich möglich sein muss, ein positives Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Dies ist zur Verrechnung mit den kumulierten Jahresverlusten der letzten Jahre zwingend notwendig; zumal nach heutigem Kenntnisstand für 2018 ein Verlust von ca. 209 TEURO zu erwarten ist, der dann zumindest aus einem Finanzmittelbestand von ca. 304 TEURO liquiditätsmäßig aufgefangen werden kann.

Unter den o.g. erfolgswirksamen Prämissen weist das Unternehmen zum 31.12.2015 ein Eigenkapital in Höhe von 86.000 EURO aus.

Im Einzelnen ergeben sich für das Jahr 2015 die folgend dargestellten Sachverhalte.

Die erwarteten **Umsatzerlöse** liegen für 2015 bei 1.519 TEURO. Das bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Planwert für 2014 um 175 TEURO. Der IST-Wert 2013 belief sich auf 1.406 TEURO; darin enthalten waren allerdings Erlöse aus der Bespielung des inzwischen aufgegebenen *Theater im Stadthafen*, die mit ca. 148 TEURO zu Buche schlugen. Durch eine Optimierung des Spielplanangebots unter der neuen Intendanz und ohne die Einschränkungen des Wechseljahres 2014 scheint das Erlösziel von 1.519 TEURO insgesamt

erreichbar. Für den Herbst 2015 wird eine vorsichtige Preisanhebung der Tickets ins Auge gefasst.

Der Zuschuss in Höhe von 16,661 Mio. EURO teilt sich in den städtischen Zuschuss in Höhe von 8.814 TEURO, die FAG-Zuweisung nach § 16, Abs. 4 in Höhe von 3.042 TEURO, die Kulturmittel des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Höhe von 4.805 TEUR. Der ausgewiesene Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse 2013 in Höhe von 30 TEURO ist nicht liquiditätswirksam.

Die Position **Erträge aus Vermietung, Sponsoring** sammelt Einnahmen aus dem Vermietungsgeschäft, der Kantinenverpachtung und Einnahmen aus Sponsoring. Der Ansatz wird dem IST 2013 angepasst.

Periodenfremde Erträge beinhalten Erträge, die dem Vorjahr zuzuordnen sind.

Die ertragsmäßige Auflösung des **Sonderpostens** in Höhe von 1.049 TEURO wird wie bisher als Planansatz fortgeschrieben; sie erfolgt verteilt über die Nutzungsdauer der hergestellten Bühnenbilder, in der Regel über 2 Jahre. Durch dieses Verfahren der Bildung und Auflösung eines Sonderpostens ist gewährleistet, dass die Ertragswirksamkeit der Zuschüsse nach Maßgabe der Verrechnung der bezuschussten (und als Eigenleistung aktivierten) Aufwendungen erfolgt.

Der **Gästeetat** inklusive Aushilfen und Fremdleistungen sinkt gegenüber dem Gesamtansatz 2014 in Höhe von 1.182 TEURO (inklusive Vorbereitungsetat neuer Intendant) auf 1.166 TEURO in 2015. Einerseits endet im Herbst 2015 die Personalgestellung der Hansestadt Rostock, so dass ein verminderter Kostenansatz beim Festpersonal gebildet wurde. Andererseits ist die nicht besetzte GMD-Stelle durch einen höheren Gästeaufwand zu kompensieren.

Für das **Festpersonal** wird mit einem Budgetansatz in Höhe von 14.325 TEURO geplant. Das ist eine Erhöhung gegenüber dem Planansatz 2014 in Höhe von 66 TEURO. Berücksichtigt ist eine Reduzierung der GMD-Bezüge aufgrund der temporären Nichtbesetzung; der Reduzierung des Aufwands im TVöD-Bereich entspricht eine Erhöhung im Bereich des Normalvertrages Bühne durch Umwidmung von Stellen. Im Tarifbereich des Orchesters wird der Personalaufwand an die Gegebenheiten des abgeschlossenen Tarifvertrags angepasst: Erhöhung der Vergütungen um 1,5% zum 1. Januar 2015 bei gleichzeitigem Verzicht auf 90 Prozent der Zuwendung (13. Monatsgehalt) und die Besetzung von 73 Vollzeitstellen. Der Aufwand für die Unfallkasse wird gemäß Beitragserhöhung angepasst, ebenso derjenige für die Leistungszulage TvöD.

Der Ansatz für Festpersonal ist perspektivisch für die Folgejahre gemäß Tarifvereinbarung mit der Deutschen Orchestervereinigung fortgeschrieben. Mit dem 01. Januar 2015 ist die VTR GmbH auch *fristgerecht* als Mitglied der Arbeitgebervereinigung Deutscher Bühnenverein ausgeschieden. Für 2015 und 2016 sind keine Tarifierhöhungen für die Tarifbereiche TvÖD und NV-Bühne vorgesehen; dies ist erst ab 2017 *rechnerisch* miteingeflossen, um eine Gleichbehandlung mit dem TVK sicherzustellen.

Der Stellenübersicht ist zu entnehmen, dass es mit 272,38 Stellen in Vollzeitäquivalenten nur eine minimale Veränderung gegenüber dem Vorjahr (271,25) aufgrund der Anpassung von Teilzeit auf Vollzeit, u.a. durch Beendigung der Elternteilzeit, geben wird.

Unter **Sonstige betriebliche Aufwendungen** mit einem Gesamtansatz in Höhe von 3.593 TEURO (2014: 3.506 TEURO) finden sich die Position *Raumkosten* mit 776 TEURO und die Position *Aufwendungen zur Sicherstellung der Beispielbarkeit des Theaters* mit 177 TEURO (Behebung der Betonschäden am Bühnenturm und der Dachschäden am Garderobenhaus). Ansonsten werden hier Bewachungs- und Reinigungskosten, Instandhaltungsmaßnahmen und Reparaturen sowie Miete und allgemeine Betriebskosten gesammelt.

Inszenierungskosten in Höhe von insgesamt 448 TEURO (2014: 436 TEURO) unterteilen sich in Produktionskosten (bis zur Premiere) und Aufführungskosten (nach der Premiere). Die Produktionskosten für Bühne, Kostüm und Maske (211 TEURO) werden aktiviert und in vergleichbarer Höhe des letzten Jahres fortgeschrieben. Die Aufführungskosten (237 TEURO) setzen sich zu einem Anteil für Tantiemen, Urheberrechtsabgaben und GEMA und Inszenierungskosten nach der Premiere zusammen.

Vorstellungskosten betreffen die Ausgaben für Garderobenkräfte, Einlasspersonal und die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitswachen der Feuerwehr. Sie sind aufgrund der Ergebnisse des laufenden Wirtschaftsjahrs nach oben auf 120 TEURO angepasst worden.

Den mit 200 TEURO gegenüber dem Vorjahr leicht reduzierten Ansatz für eigene und fremde, im Haus stattfindende **Gastspiele** steht eine entsprechende Erlösposition gegenüber, da diese in der Regel über eine Erlösteilung finanziert werden. Der Wert entspricht den Erfahrungen der jüngeren Zeit.

Der **Werbeetat** weist ein Volumen von 173 TEURO auf.

Im Ansatz von 225 TEURO für die Reparatur und Wartung der Betriebsausstattung sind Wartungsverträge und Reparaturen an der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe

von 170 TEURO enthalten. 55 TEURO entfallen für die Reparaturen von Musikinstrumenten; hierzu besteht eine tarifvertragliche Verpflichtung.

Sachausgaben in Höhe von 100 TEURO enthalten u.a. Ansätze für Porto, Telefon, Arbeitskleidung und –sicherheit.

Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 90 TEURO berücksichtigen zum einen Prüfleistungen zum Jahresabschluss durch Steuerbüro und Wirtschaftsprüfung; zum anderen das notwendige Budget für externe Rechtsberatung.

Unter der Position **Sonstige betriebliche Aufwendungen** (118 TEURO) sind die Abgaben für den ÖPNV, die Systemgebühren an CTS Eventim (dem Ticketsystem der VTR GmbH) und Mietzahlungen für Musikinstrumente enthalten.

Die vorgelegte Planung weist im Erfolgsplan für **2015** ein Ergebnis in Höhe von 10 TEURO, im Finanzplan einen Finanzmittelbestand zum Ende der Periode in Höhe von 158 TEURO aus, bei bilanzierten Verlustvorträgen von 862,3 TEURO.

2016 schließt basierend auf steigenden Umsatzerlösen und verstetigtem Gesamtzuschuss nach derzeitigem Planungsstand mit einem Jahresergebnis von 21 TEURO und einem Finanzmittelbestand in Höhe von 168 TEURO.



Stefan Rosinski

Kfm. Geschäftsführer



Sewan Latchinian

Intendant

W. Neubauer 14

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse (inkl. Gastspiele und Kooperationen)	1.406	1.344	1.519	1.570	1.570	1.570
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.181	1.140	1.140	1.140	1.140	1.140
4.	Sonstige betriebliche Erträge	18.024	17.808	17.793	17.795	17.765	17.765
	davon FAG §16, Abs.4	7.583	3.042	3.042	3.042	3.042	3.042
	davon Kulturmittel des Landes		4.585	4.805	4.805	4.805	4.805
	davon Zuschuss HRO	7.914	8.134	8.637	8.814	8.814	8.814
	davon Sonderzuschuss HRO lt. Beschluss						
	Ertrag aus der Auflösung Orchesterrückstellung 2010-2012 (Freistellungsvereinbarung) vom 15.01.2013	867					
	davon Sonderzuschuss HRO lfd. Bedarf *)	320	900				
	davon Zuschuss HRO gemäß Nutzungsvereinbarung			177			
	Ertrag Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschuss*)	4	30	30	30		
	davon Sonderzuschuss HRO für brandschutztechnische Maßnahmen *)	116					
	davon übrige Erträge aus Vermietung, Sponsoring	44	40	43	45	45	45
	davon periodenfremde Erträge	72	10	10	10	10	10
	davon Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Altersteilzeitrückstellungen, sonst. Rückstellungen	37	18				
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1.067	1.049	1.049	1.049	1.049	1.049
5.	Materialaufwand und bezogene Leistungen	862	655	635	591	432	545
	5.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	5.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	862	655	635	591	432	545
	a) davon für Honorare selbständige Gäste	714	525	541	541	382	495
	b) davon Fremdleistungen	148	130	94	50	50	50
6.	Personalaufwand für Festangestellte, Gäste mit Arbeitnehmercharakter, Aushilfen	14.646	14.786	14.856	15.053	15.216	15.395
	6.1. davon Personalaufwand nach Stellenplan inkl. HTV Orchester, Leistungszulage TVöD, Unfallkasse	14.215	14.259	14.325	14.522	14.685	14.864
	a) Löhne und Gehälter	11.497	11.550	11.603	11.763	11.895	12.040
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.718	2.709	2.722	2.759	2.790	2.824
	- davon für Altersversorgung						
	6.2. davon Aufwand für Urlaubsrückstellung auf Basis des abweichenden WJ						

Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
6.3.davon Personalaufwand Gäste mit Arbeitnehmercharakter, Aushilfen inkl Sozialabgaben	406	502	531	531	531	531
6.4. Vorbereitungsetat für Intendantenwechsel 2014	25	25				
7. Abschreibungen auf	1.417	1.320	1.358	1.424	1.410	1.328
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.417	1.320	1.358	1.424	1.410	1.328
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EiqVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.581	3.506	3.593	3.416	3.416	3.416
davon Raumkosten für dauerhafte Spielstätten inkl.Mieten, Bewachung, lfd. Repar. u. Instandsetzung von Gebäuden (Großes Haus gemäß Nutzungsvereinbarung, übrige bestehende Spielstätten lt. Verträgen)	983	776	776	776	776	776
davon Aufwendungen für die Sicherstellung der Beispielbarkeit des Theaters (gemäß Nutzungsvereinbarung Erstattung durch HRO)	3	46	177			
Davon Aufwendungen für Umnutzung von Räumen	11	74				
davon brandschutztechnische Maßnahmen, Zuwendungsbescheid Nr. 01						
Halle 207						
davon eigne Aufwendungen Brandschutz						
davon Aufwendungen Theaterzelt						
davon Versicherungen und Beiträge	77	79	59	59	59	59
davon Produktionskosten	183	221	211	231	231	231
davon Aufführungskosten (u.a. Tantiemen u. Urheberrechte, GEMA)	196	215	237	217	217	217
davon Vorstellungskosten (Garderobendienst, Sicherheitswache)	148	100	120	120	120	120
davon fremde und eigene Gastspielkosten und Kooperationen	187	214	200	200	200	200
davon Kfz Kosten	19	22	33	33	33	33
davon allg.Werbe- und Reisekosten	135	174	173	173	173	173
davon Werbekosten Theaterzelt						
davon Reparatur- und Instandsetzungskosten von Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. Wartung	208	203	225	225	225	225
davon Sachausgaben	104	100	100	100	100	100

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
	davon Rechts-, Beratungs- und Gerichtskosten (10 TEUR externe Beratung 2013)	91	103	90	90	90	90
	davon Kosten Fusion TheMa	4	4	4	4	4	4
	davon sonstige betriebliche Aufwendungen (ÖPNV, Systemgebühr für Ticketverkauf über CTS)	103	105	118	118	118	118
	davon sonstige neutrale und periodenfremde Aufwendungen	41	20	20	20	20	20
	davon Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil	1.086	1.049	1.049	1.049	1.049	1.049
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1					
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	105	25	10	21	1	-209

vorgesehene Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	c) auf neue Rechnung vorzutragen	10
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

Für Unternehmen in Privatrechtsform

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Betrag in TEUR
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

x²⁾ Beschluss vom 15.01.2013

x³⁾ Investitionszuschuss 130 TEUR in 2013, Einstellung als Sonderposten entsprechend der Höhe der Aufwendungen(Abschreibungen, LZ 4 Jahre)

x⁴⁾ angemeldeter Mehrbedarf 26.11.2012, Aufwand in 2012

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	105	25	10	21	1	-209
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.417	1.320	1.358	1.424	1.410	1.328
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	15	-30	-30	-30	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-21	0	0	0	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.038	-576	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-395	-27	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten *1)						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	83	712	1.338	1.415	1.411	1.119
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.333	-1.405	-1.307	-1.405	-1.197	-1.197
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	104					
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.229	-1.405	-1.307	-1.405	-1.197	-1.197
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						

	Bezeichnung	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-1.146	-693	31	10	214	-78
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.966	820	127	158	168	382
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	820	127	158	168	382	304

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)											
Beschreibung der Maßnahme:											
	Gesamt	Bis zum Jahr 2013 geleistete Auszahlungen (31.12.2013)	Ist 2013	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2014	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des ersten Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des vierten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des fünften Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR										
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		343	104								
davon empfangene Ertragszuschüsse		239									
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter											
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens											
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens											
Sonstige Investitionseinzahlungen											
Summe Einzahlungen		343	104								
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-4.841	-1.333	-1.405	-1.307	-1.405	-1.197				
davon Bühnenbilder				-1.140	-1.140	-1.140	-1.140				
davon Grundstücke											
davon Gebäude											
davon Maschinen											
davon Büro- und Geschäftsausstattung				-17	-20						
davon Überhang Bühnenbilder											
davon Veranstaltungstechnik				-20	-9						
davon Beleuchtungstechnik/jährl. Investitionen				-9	-15						
davon Beleuchtungstechnik/Planungskosten Dimmer Großes Haus											
davon Bühnentechnik/jährliche Investition				-3	-3						
davon Requisite/jährliche Investition				-2	-2						
davon Investition Tontechnik				-58	-74						
davon Austausch Pumpen durch Stromsparmodelle					-35						
davon Werkstätten					-4						
Ausstattungen/Maschinen/Geräte/kfz jährliche Investition				-9,9	-3						
Webseite				-20							
ELA Anlage Umnutzung				-77,4							
Podeste				-28							
Konzertflügel				-10,5	-10,5						
Umnutzung Ton und Beleuchtung				-10							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-23									
Sonstige Investitionsauszahlungen											
Summe Auszahlungen		-4.864	-1.333	-1.405	-1.307	-1.405	-1.197				
Nachrichtlich											
veranschlagte VE											
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-4.521	-1.229	-1.405	-1.307	-1.405	-1.197				

TheMa Theatermanagement Mecklenburg- Vorpommern GmbH

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr**

01.01.2015-31.12.2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

TheMa GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

4

4

0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

0

0

0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

4. Die Stellenübersicht weist 0,06 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres (31.12.2013) 24
- betrug zum 31.12. des Vorjahres (31.12.2014) voraussichtlich 24
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich 24

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

HRO 9.12.2014

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

Vorwort zum Wirtschaftsplan 2015
TheMA- Theatermanagement Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Hiermit legt die Geschäftsführung der TheMA GmbH einen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 vor, der perspektivisch auch die Planungen für die Wirtschaftsjahre 2016-2018 enthält.

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Entwicklung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater sowie von Konzerten; insbesondere auf dem Gebiet von kinder-, jugend- und familiengerechten Aufführungen,
- die theaterpädagogische Betreuung und Entwicklung von Bühnenwerken,
- die Förderung der Zusammenarbeit von Ein- und Mehrspartentheatern in Mecklenburg-Vorpommern,
- die Koordination der Spielplangestaltung und die Rahmenplanungen für die Theaterbetriebe der Gesellschafter sowie
- die Mittelbeschaffung zu Gunsten der Gesellschafter.

Die TheMa GmbH führt im Wirtschaftsjahr ihre operative Geschäftstätigkeit fort mit dem Ziel der Umsetzung der Satzung.

Die Geschäftsführung sieht mit Spannung und Optimismus den nächsten Gesprächen zur Entwicklung gemeinsamer Projekte entgegen, denn beide Theater sind an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert.

Die TheMa GmbH erhält keine Zuschüsse der Hansestadt Rostock und des Landes. Ihre operative Geschäftstätigkeit vollzieht sich über die Kooperationsbeziehung der beiden Gesellschafter. Im Wirtschaftsjahr 2015 werden keine Umsatzerlöse erzielt. Sonstige Erträge in Höhe von 4 TEUR basieren auf der Tatsache, dass sich die Gesellschafter bereit erklären, für die Finanzierung der Gesellschaft die anfallenden Kosten für die Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und sonstige Kosten (z.B. Nebenkosten des Geldverkehrs) auf Basis ihrer Gesellschaftsanteile zu übernehmen. Das Jahresergebnis zum 31.12.2015 weist daher ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Investitionen sind im Wirtschaftsjahr und in den Folgejahren aus derzeitiger Sicht nicht geplant. Veränderungen im Finanzmittelsaldo sind daher nicht geplant.



Geschäftsführer

Rostock, den 02.12.2014

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

TheMa GmbH

TEUR-

Bezeichnung	Ist 01.01.-31.12.2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	VIST 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse							
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3. Andere aktivierte Eigenleistungen							
4. Sonstige betriebliche Erträge	7	4		4	4	4	4
davon periodenfremde Erträge (Kostenübernahme Gesellschafter JA und WP)	7	4		4	4	4	4
5. Materialaufwand und bezogene Leistungen							
5.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
5.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen							
6. Personalaufwand für Festangestellte, Gäste mit Arbeitnehmercharakter, Aushilfen							
6.1. davon Personalaufwand nach Stellenplan							
a) Löhne und Gehälter							
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung							
- davon für Altersversorgung							
7. Abschreibungen auf							
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO							
9. Konzessionsabgabe							
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	4		4	4	4	4

Bezeichnung	Ist 01.01.-31.12.2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	VIST 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
davon Raumkosten für dauerhafte Spielstätten inkl. Mieten, Bewachung, lfd. Repar. u. Instandsetzung von Gebäuden (Großes Haus gemäß Nutzungsvereinbarung, übrige bestehende Spielstätten lt. Verträgen)							
davon Versicherungen und Beiträge							
davon allg. Werbe- und Reisekosten							
davon Sachausgaben							
davon Rechts-, Beratungs- und Gerichtskosten							
davon sonstige betriebliche Aufwendungen		0					
davon sonstige neutrale und periodenfremde Aufwendungen (Aufwendung für JA und WP)	7	4		4	4	4	4
11. Erträge aus Beteiligungen							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
13. Zinsen und ähnliche Erträge							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
- davon an verbundene Unternehmen							
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit							
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme							
19. Außerordentliche Erträge							
20. Außerordentliche Aufwendungen							
21. Außerordentliches Ergebnis							
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
23. Sonstige Steuern							
24. Jahresgewinn / Jahresverlust		0					

vorgesehene Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

Für Unternehmen in Privatrechtsform

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Betrag in TEUR
----------------	----------------

	Bezeichnung	Ist	Plan	VIST	Plan	Plan	Plan	Plan
		01.01.-31.12.2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

TheMa GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 01.01.-31.12.2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	VIST 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5	5	5	0	0	0	0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2	-1	-1	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten *1)							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3	4	4	0	0	0	0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)							
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten							
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	VIST	Plan	Plan	Plan	Plan
		01.01.-31.12.2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-3	4	4	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24	21	21	25	25	25	25
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21	25	25	25	25	25	25

Name des Betriebes/Unternehmens

TheMa GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr 2014 geleistete Auszahlungen (31.12.2013)	Ansatz des Planjahres 2014 (01.01.- 31.12.2014)	Ansatz VIST 2014	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des ersten Wirtschaftsjahres Jahr 2015	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres 2018	Planungsdaten des vierten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des sechsten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme
in TEUR											
Einzahlungen und Auszahlungen											
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen											
davon anteilmäßige Ertragszuschnitte											
davon Beiträge und einmalige Eingänge Nutzungsberechtigter											
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens											
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens											
Sonstige Investitionseneinzahlungen											
Summe Einzahlungen		0									
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen			0	0	0	0	0	0			
davon Bühnenbilder											
davon Grundstücke											
davon Gebäude											
davon Maschinen											
davon Büro- und Geschäftsausstattung											
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen											
Sonstige Investitionsauszahlungen			0	0	0	0	0	0			
Summe Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0			
Nachrichtlich veranschlagte VE											
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0			

**Rostocker Gesellschaft
für Stadterneuerung,
Stadtentwicklung und
Wohnungsbau mbH**

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr****2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau mbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	2.212,0
- die Aufwendungen	2.129,0
- der Jahresgewinn vor Steuern	83,0
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	122,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-50,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-262,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-190,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 21,6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	1.352,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.364,0
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.369,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH wird sich im Wirtschaftsjahr 2014 weiter kontinuierlich auf die Aufgaben als treuhänderischer Sanierungs- und Entwicklungsträger der Hansestadt Rostock sowie als Beauftragte der Stadt für die Umsetzung des Programms "Stadtumbau Ost" und des Programms "Soziale Stadt" in den Stadtteilen Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein, Evershagen und Schmarl konzentrieren.

Im Planungszeitraum 2015 bis 2018 wird für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit auch bei weiterer Konzentration auf das Kerngeschäft - die Wahrnehmung der treuhänderischen Aufgaben für die Hansestadt Rostock - weiterhin ein positives Ergebnis eingeschätzt. Die Bauträgertätigkeit wird nicht weitergeführt.

Die Wohn-und Gewerbeimmobilien sind langfristig zu derzeit günstigen Konditionen finanziert. Mit der sich auch für 2015 und darüber hinaus abzeichnenden Weiterführung der Städtebauförderprogramme des Bundes und des Landes ist die Grundlage für eine den Unternehmensaufwand in diesem wesentlichen Geschäftsbereich deckende mittelfristige Tätigkeit der Gesellschaft gesichert. Die vertragliche Grundlage für die effektive Weiterführung der Tätigkeit in den Folgejahren ist gegeben.

Der Erfolgsplan weist bei Umsatzerlösen von 2,1 Mio.€ ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 83 T€ aus.

Die Entwicklung einzelner Positionen des Erfolgsplanes stellt sich für den Planungszeitraum bis 2018 wie folgt dar:

Angaben in T€

	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	2.112	2.113	2.114	2.115
Bestandsveränderungen	5	5	5	5
sonstige betriebliche Erträge	93	93	33	33
Materialaufwand	110	110	110	110
Personalaufwand	1.471	1.395	1.340	1.340
Abschreibungen	105	105	105	105
sonstige betriebliche Aufwendungen	325	325	322	322
Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118	107	101	96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	83	171	176	182

Im Erfolgsplan sind bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Spenden 8 T€ und für das Sponsoring 5 T€ eingeplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden.

Die Liquidität ist in 2015 jederzeit gesichert. Insbesondere ist keine Inanspruchnahme der Gesellschafter zu erwarten.

Für den Planungszeitraum 2015 bis 2018 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 300 T€ vorgesehen. Kreditaufnahmen sind für die Durchführung der Investitionen, vorrangig bei Büro- und Geschäftsausstattung, EDV-Technik bzw. Software, nicht vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenkapital.

Kredite für die Sicherung der Zahlungsfähigkeit sind aus heutiger Planungssicht nicht erforderlich.

Die Mitarbeiter der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH werden nach dem Vergütungstarifvertrag für die Beschäftigten in der Wohnungswirtschaft entlohnt.

Die Hansestadt Rostock ist seit dem 01.07.2013 alleiniger Gesellschafter der Rostocker Gesellschaft.

Bei der jährlichen Prüfung des Jahresabschlusses wird das Kommunalprüfungsgesetz beachtet. Nach § 15 Abs. 1 Nr. 2 und 3 Kommunalprüfungsgesetz erstreckt sich die Jahresabschlußprüfung auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse; dementsprechend werden die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beachtet.

Der Personalbestand der Gesellschaft wird sich gegenüber dem Jahr 2014 geringfügig verändern.

gez.
Wolfgramm
Geschäftsführer

Erfolgsplan**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2200	2100	2112	2113	2114	2115
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-8	3	5	5	5	5
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	255	250	93	93	33	33
5.	Materialaufwand	108	127	110	110	110	110
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	108	127	110	110	110	110
6.	Personalaufwand	1518	1460	1471	1395	1340	1340
	a) Löhne und Gehälter	1255	1220	1255	1185	1140	1140
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	263	240	216	210	200	200
	- davon für Altersversorgung	13	20				
7.	Abschreibungen auf	106	105	105	105	105	105
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	106	105	105	105	105	105
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	368	337	325	325	322	322
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	6	4	2	2	2	2
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	137	125	118	107	101	96
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	216	203	83	171	176	182
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen	19	19				
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	193	65	30	61	63	65
23.	Sonstige Steuern	6	6	6	6	6	6
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-2	113	47	104	107	111

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch 5 Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	42	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Hansestadt Rostock	100	42
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2,4	113	47	104	107	111
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	105,8	105	105	105	105	105
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1,5	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	40,5	40	40	40	40	40
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	43,6	-10	-10	-10	-10	-10
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	241	-100	-50	-50	-50	-50
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-774,2	0	-10	-10	-10	-10
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-347,2	148	122	179	182	186
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	7,4	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-70,1	-75	-50	-30	-30	-30
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-62,7	-75	-50	-30	-30	-30
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-133,7	0	-102	-45	-94	-96
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	300	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-165,9	-160	-160	-160	-160	-160
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,4	-160	-262	-205	-254	-256

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-409,5	-87	-190	-56	-102	-100
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1102,9	693,4	606,4	416,4	360,4	258,4
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	693,4	606,4	416,4	360,4	258,4	158,4

Name des Betriebes/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Investitionsübersicht								
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)								
Beschreibung der Maßnahme: Büro- und Geschäftsausstattung, EDV-Technik, Software								
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	
							in TEUR	
Einzahlungen und Auszahlungen								
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	140	0	50	30	30	30	30	0
davon Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	140	0	50	30	30	30	30	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	140	0	50	30	30	30	30	0
Nachrichtlich								
veranschlagte VE	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-140	0	-50	-30	-30	-30	-30	0

Technologiepark Warnemünde GmbH

Geschäftsbericht der TPW GmbH für das Jahr 2014

Das Geschäftsjahr 2014 kann mit positiver Bilanz abgeschlossen werden, wie im nachstehenden Finanzbericht ausführlich dargestellt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist stabil.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit sind die Ansiedlung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen, die Vermietung und Verwaltung der Firmengebäude, das Betreiben eines Bildungs- und Konferenzzentrums sowie die bedarfsgerechte Modernisierung der Infrastruktur.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Auslastung der Mietkapazitäten von 95% erreicht.

Bei der Vermietung der Konferenz- und Seminarräume wird ebenfalls ein gutes Ergebnis erzielt und es kann weiter mit einer hohen Auslastung bei der Vermietung und damit verbunden mit stabilen Umsätzen gerechnet werden.

Betriebliche Investitionen, Instandhaltungen und Modernisierungsmaßnahmen, z. B. Austausch der alten Brandmelder im Bildungs- und Konferenzzentrum, ein neuer PC-Arbeitsplatz für einen Mitarbeiter sowie diverse Reparaturarbeiten werden regelmäßig bzw. planmäßig durchgeführt. Investitionen für Betriebsausstattung und Instandhaltungen werden aus Eigenmitteln finanziert und angeschafft.

Zukünftig ist weiter mit steigenden Energiekosten zu rechnen, die im Wesentlichen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung auf Mieter und Nutzer umgelegt werden.

Seit 01.01.2014 ist es gelungen, für die Flächen von Celisca mit dem BBL Rostock für die Universität Rostock einen Mietvertrag abzuschließen. Universität, Hansestadt, Bildungsministerium und Wirtschaftsministerium standen diesem Vorhaben positiv und unterstützend zur Seite.

Die Geschäftsführung der TPW GmbH befürwortet diese Ansiedlung und die damit verbundene noch engere Kooperation zu branchenorientierten Instituten der Uni Rostock sowie die damit verbundene Industrieforschung mit Celisca auf dem Technologiecampus Warnemünde.

Im Berichtsjahr wurden wichtige Schritte unternommen, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Infrastruktur für die Unternehmen, die Netzwerkpartner und innovative Unternehmensansiedlungen zu erreichen.

Hinsichtlich des geplanten Neubaus „Kompetenzzentrum für EnergieEffizienz und -optimierung Nord“ (KEEon.) wurde die TPW GmbH im November 2013 durch das Stadtplanungsamt der HRO beauftragt, einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe (GA) „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit allen erforderlichen Anlagen vorzubereiten und zu übergeben.

Die TPW GmbH hat nach Angebotseinholung im Mai 2014 ein Rostocker Architekturbüro beauftragt, diesen GA-Antrag neben unserer inhaltlichen Konzeption planerisch/gestalterisch entsprechend den Vorgaben der Stadt zu erstellen.

Am 24. Juni 2014 wurde der vollständige Antrag gemeinsam dem Stadtplanungsamt der Hansestadt zur Weiterleitung und Entscheidung an den Oberbürgermeister unserer Hansestadt übergeben.

Die Planung des neuen Kompetenzzentrums geht von der bewährten Praxis aus, auf der Grundlage eines architektonischen Gesamtkonzeptes das Produktions- und

Bürogebäude nutzer- und bedarfsgerecht unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit (GA-Antrag und Kofinanzierung) zu gestalten. Die notwendige Komplementärfinanzierung von rund 25-30% ist durch die TPW GmbH eingeplant und zu tragen.

Dem Geschäftsbericht liegt der aktuelle Finanz-, Investitions- und Wirtschaftsplan 2014 - 2020 inklusive KEEon.-Planung bei.

Aus heutiger Sicht gehen wir in der Planung von einer schrittweisen Auslastung in der Zeit von 2017 ca. 50-70% bis 2019 ca. 90% in diesem neuen Branchencluster aus. Rund 20 neue branchenbezogene Gründer und KMU mit ca. 150 neuen Arbeitsplätzen, Unternehmen mit angewandter Forschung und Träger für Kompetenznetzwerke werden hier ein neues Domizil finden. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Anzahl der Bewerber und Projekte im Verlaufe der Realisierungsphase weiter erhöhen wird. Konkrete Interessenbekundungen sind bereits bei der Geschäftsführung eingegangen.

Die inhaltliche Funktion des Gebäudes „Kompetenzzentrum für EnergieEffizienz und -optimierung Nord“ (KEEon.) soll sich auch in der äußeren Gestalt als energieeffizientes Bauwerk und optischer Werbeträger am Eingang von Warnemünde darstellen. KEEon. präsentiert und verbreitet „Best Practice“.

Mit dem Neubau des Kompetenzzentrums wird konsequent und folgerichtig die inhaltliche Entwicklung des Technologiestandortes Warnemünde weiter vorangetrieben.

Es steht gerade die Vernetzung der Forschungsbereiche mit der gewerblichen Anwendung im Focus, d. h. wirtschaftsnahe FuE – Vorhaben und Forschungsk Kooperationen sind verstärkt zu generieren, um auch vorhandene Entwicklungspotentiale noch besser zu erschließen.

In diesem Zusammenhang sind wir dabei, ein Kooperationsnetzwerk aufzubauen, um branchenspezifische Lösungen zur Energieoptimierung unter Nutzung regenerativer Energiequellen und intelligenter komplexer Steuerung zu entwickeln und zu vermarkten. Die Kooperation zwischen den innovativen Herstellern regenerativer Energieerzeugungsanlagen, Architekten und Planern für Gebäudetechnik sowie wissenschaftlichen Einrichtungen wird gefördert, mit der Zielstellung neue innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und die Wertschöpfung der beteiligten KMU zu erhöhen.

Der Bebauungsplan 01.SO.161 „Erweiterung TZW“ (Grundstück des Sportplatzes) wurde gezielt für den Erweiterungsbedarf von Unternehmen erarbeitet. Hier besteht bereits Baurecht.

Laut aktuellem Strukturkonzept für Warnemünde „sind die gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungen im Bereich Technologie, Wissenschaft und Forschung in Bezug auf Unternehmensgründungen, Beschäftigtenanzahl sowie auch Kooperationsstrukturen äußerst positiv. Die in diesem Bereich bestehende Wirtschaftsdynamik wird im Rahmen des Strukturkonzeptes als markante Standortstärke aufgegriffen und soll durch gezielte Maßnahmen ausgebaut und unterstützt werden.“

Unser Antrag vom 28.08.2013 auf Kauf oder Vergabe eines Erbbaurechtes für den Teil des Sportplatzgrundstückes ist vom Liegenschaftsamt an den KOE

weitergereicht worden, da dieses Grundstück sich im Eigentum der Hansestadt Rostock befindet.

Am 05.03.2014 haben wir unser Erwerbsinteresse an dem Grundstück nochmals bekräftigt.

Vom KOE erhielten wir daraufhin die schriftliche Information, dass sie mit dem Amt für Stadtentwicklung die Vermarktungsmöglichkeiten des Grundstückes sowie mit dem Amt für Stadtgrün die Umsetzung der Grünausgleichsflächen prüfen und dieser Prozess noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Grundstücksfinanzierung ist ebenfalls im Finanzierungsplan der GmbH enthalten.

Bezüglich des Campuskindergartens hat die Stadt für den Standort Warnemünde nach einem geeigneten Grundstück am Technologiepark gesucht. Für den Standort liegt eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer Kindertagesstätte vor. Die öffentliche Ausschreibung für eine Campuskita am ehemaligen Bootslegeplatz wurde aufgehoben. Gründe sind uns nicht bekannt.

Mit den vorgenannten Initiativen, Maßnahmen und Aktivitäten möchten wir Nachhaltigkeit für den Standort und Mehrwert für die hier angesiedelten Firmen erzielen. Die Geschäftsführung ist im Sinne ihres Wirtschaftsförderungsauftrages bestrebt, neue Projektideen zu entwickeln und internationale Kooperationen und Synergieeffekte auszubauen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr durchschnittlich drei Arbeitnehmer beschäftigt. Grundlage für die Geschäftstätigkeit des Managements sind der bestätigte und beschlossene Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplan, die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung, der Gesellschaftervertrag sowie die Qualitätsmerkmale und –kriterien an einen modernen zukunftsorientierten Technologiestandort für kleine und mittelständische innovative Unternehmen.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Gesellschaftsvertretern herzlich bedanken.

Warnemünde, Juli 2014

Petra Ludwig
Geschäftsführerin

Detaillierte Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014

1. Umsatzerlöse

Miete + BK Büro- und Gewerberäume Geb. 5 - 8	516 T€
Miete + BK Cafeteria	61 T€
Konferenz- und Seminarräume	75 T€
Telefon- und Telefonanschlussgebühren	14 T€
(Kosten werden auf Verursacher 100% umgelegt)	
gesamt:	666 T€

2. sonstige betriebliche Erträge

Sonstige Erträge (Photovoltaik, TLG-Vertrag, Funkturm)	22 T€
Haustechnische Dienstleistungen lt. Vertrag	13 T€
gesamt:	35 T€

Aufwendungen

3. Personalaufwand

Finanz- und Facilitymanagement	37 T€
Konferenzmanagement	25 T€
Haustechniker	32 T€
Berufsgenossenschaft, Aufwendung. für Unterstützung	3 T€
gesamt:	97 T€

Die haustechnischen Dienstleistungen werden im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zwischen der TPW GmbH und dem TZW e. V. in Höhe von 13 T€ abgerechnet.

4. Abschreibungen

Abschreibungen erfolgen auf Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Abschreibung für die Gebäude und die Ausstattung wurde auf Grundlage der linearen und degressiven Abschreibung ermittelt. Der ausgewiesene Abschreibungsbetrag bezieht sich jedoch nur auf die Komplementärmittel, die die Gesellschaft zur Errichtung der Gebäude erbracht hat.

gesamt: 98 T€

5. Betriebliche Aufwendungen

Betriebskosten werden den Firmen mit der jährlichen Betriebskostenabrechnung in Rechnung gestellt. Diese Kosten werden durch eine entsprechende Vorauszahlungssumme der Nebenkosten monatlich durch die Firmen im TPW entrichtet.

Energie

Heizung	60 T€
Strom	33 T€
Wasser/Abwasser	14 T€
gesamt:	107 T€

Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude

Miete Brandmeldeanlage	2 T€
Wartung Brandmeldeanlage + Feuerlöscher	7 T€
Sicherheitsdienst	22 T€
Pflege Außenanlagen, Straßenreinigung	5 T€
Winterdienst	1 T€
Wartung Aufzug + Tore	3 T€
Wartung Lüftung- und Klimaanlage	11 T€
Entsorgung	4 T€
Wartung Heizung	1 T€
Reinigung	27 T€
Erbbaupachtzins	33 T€
gesamt:	116 T€

Instandhaltungen

Lfd. Reparaturen und Instandhaltungen	40 T€
---------------------------------------	-------

Versicherungen, Beiträge, Grundsteuer

Gebäude- und Haftpflichtversicherungen wurden von der TPW GmbH für ihre Häuser abgeschlossen. Grundsteuer ist durch die Gesellschaft zu zahlen und wird entsprechend mit den Betriebskosten umgelegt.

Gebäude-, Haftpflichtversicherung	10 T€
Versicherung GF + Mitgliedsbeiträge	2 T€
Grundsteuer	11 T€
gesamt:	23 T€

Geschäftsbedarf

Büromaterial und Literatur	2 T€
Nebenkosten Geldverkehr	1 T€
Wartung Rechner und Bereitstellung Speedline	3 T€
gesamt:	6 T€

Telefongebühren und –anschluss, Porto

Wartung Telefonanlage	9 T€
Telefon- und Telefonanschlussgebühren, Porto	9 T€
gesamt:	18 T€

Raum- und Maschinenmieten

Büro- und Lagerraum	3 T€
---------------------	------

Dienstreisen

Dienstreisen werden entsprechend den Richtlinien des bundesdeutschen Reisekostenrechtes realisiert.

1 T€

Dienstleistungs-, Management- und Verwaltungskosten

Kosten des Aufwandes des TZW e.V. werden entsprechend einem Dienstleistungsvertrag abgerechnet, u. a.:

- Managementdienstleistung für Geschäftsführung
- Hilfeleistung und Zuarbeit für den Steuerberater bei der Erstellung des Jahresabschlusses
- Hilfestellung und Zuarbeit für den Wirtschaftsprüfer
- Kontrolle der Buchungen und Monatsabschlüsse
- Einbindung in das betriebswirtschaftliche Netzwerk
- Sekretariatsdienstleistungen
- Fahrzeugkosten

gesamt 43 T€

Sonstige sächliche Aufwendungen

Werbekosten, Aufwendungen Veranstaltungen	4 T€
Repräsentation und Bewirtung	1 T€
Rechts- und Beratungskosten, Gebühren	5 T€
Jahresabschlusskosten / Wirtschaftsprüfer	13 T€
Buchführung, sonst. Betriebsbedarf	2 T€
gesamt:	25 T€

Wifö – Projekte

In dieser Position sind Aktivitäten und Projektbeteiligungen enthalten, die von der TPW GmbH unterstützt werden, da sie auf die Förderung der KMU am Standort und der Region sowie des Recruitment abzielen, so z. B.:

- InnoAward Wettbewerb
- Deutsche Forschungsgemeinschaft Bonn
- Workshop „Windenergie“

- weihnachtliches Campus-Glühweinfest 5 T€

Vorsteuerberichtigung + nicht abziehbare Vst. 44 T€

6. Sonstige Erträge und Aufwendungen

Zinserträge 1 T€

Zinsaufwendungen für Kredite 29 T€

Die TPW GmbH hatte bis Februar des laufenden Jahres drei Kredite im Rahmen der Investitionsmaßnahmen zu bedienen.

Diese beinhalteten die Komplementärmittel zur Finanzierung der Erschließung des gesamten Technologieparks und den Bau der bisherigen Gebäudekomplexe im TPW.

Im aktuellen Geschäftsjahr ist der erste Kredit der Gesellschaft vollständig getilgt und die eingetragene Grundsuld gelöscht worden.

Laufende Annuitätendarlehen, wie folgt:

Nummer	Nennbetrag €	Laufzeit	Nennbetr. Ende Laufz.	Zinssatz %	Tilgung %	Vereinbarte Annuität
1.) 5200 552 828	1.045.591,90	29.12.1993-28.02.2014	0	4,52	2,5	getilgt
2.) 5500 5141 31	350.000,00	15.06.2005-30.06.2015	189.714,82	5,45	2,8	7.219,00 quartalsw.
3.) 5170 007 258	500.000,00	13.10.2003-30.10.2018	187.288,09	5,65	3,3	11.187,50 quartalsw.

7. Steuern

Gewerbesteuern 0

Körperschaftssteuern + Soli 7 T€

Finanzbedarf

1. Investitionen

Erstellung des GA-Antrages zum Projekt KEEon 25 T€

Betriebs- und Geschäftsausstattung 35 T€

2. Sonstiger Finanzbedarf

Tilgung langfristiger Fremdmittel gesamt 53 T€

3. Liquidität

Deckungsmittel zur Sicherung des Finanzbedarfs stehen ausreichend zur Verfügung. Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2014 jederzeit gegeben. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist stabil. Die Gesellschaft wird ihre Lage in den nächsten Jahren weiter festigen.

Wirtschaftsplan der TPW GmbH 2014 - 2020 Stand: 23.07. 2014									
	Plan 2014 T€	Prog. 2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	Bemerkungen
ERFOLGSPLAN									
1. Umsatzerlöse									
Kaltniete Büro- und Gewerberäume Geb. 5 - 8	329	347	355	355	357	358	358	358	
Betriebskosten Büro- und Gewerberäume Geb. 5 - 8	141	169	173	173	174	174	175	175	
Kaltniete Cafeteria	31	31	31	33	33	33	33	33	
Betriebskosten Cafeteria	30	30	30	30	30	30	30	30	
Konferenz- und Seminarräume	54	75	68	70	70	70	72	73	
Telefongebühren und -anschluß	13	14	16	15	14	14	14	14	
Summe	598	666	673	676	678	679	682	683	
2. sonstige betriebliche Erträge									
Sonstige Erträge	22	22	22	22	22	22	22	22	
Haustechnische Dienstleistung	13	13	11	6	0	0	0	0	
Summe	35	35	33	28	22	22	22	22	
3. Serviceeinnahmen									
Übernahme Service + Parkkarten	0	0	0	0	10	10	10	10	
Nutzung PKW für TZW	0	0	3	3	3	3	3	3	
Summe	0	0	3	3	13	13	13	13	
Erträge gesamt	633	701	709	707	713	714	717	718	
3. Personalaufwand-Angestelltenvergütung	95	97	115	135	186	188	190	192	
4. Abschreibungen									
Abschr. auf Gebäude	58	59	54	47	38	32	32	31	
Abschr. BGA u. GWG	14	39	7	6	5	4	2	2	
Summe	72	98	61	53	43	36	34	33	
5. betriebliche Aufwendungen									
Energie (Strom, Heizung, Wasser)	107	107	110	110	111	111	112	112	
Bewirtschaftung der Grundstücke u. Gebäude	115	116	116	118	118	118	118	118	
Instandhaltungen	40	40	60	57	45	45	45	45	
Versicherungen, Beiträge, Grundsteuer	22	23	23	23	23	24	24	24	
Geschäftsbedarf	6	6	6	6	7	7	8	8	
Telefongebühren und -anschluß, Porto	18	18	26	26	26	26	27	27	
Raum- und Maschinenmieten	3	3	3	3	0	0	0	0	
Reisekosten	1	1	8	10	10	10	10	10	
Dienstleistungs-, Management- und Verwaltungskosten	38	43	44	34	0	0	0	0	
Sonstige sächliche Aufwendungen	25	25	25	26	26	26	26	26	
Wifö-Projekte	1	5	5	5	5	5	5	5	
Wartung Haustechnik und Rasenpflege	0	0	1	12	13	15	15	15	
Vorsteuerberichtigung + nicht abziehbare Vst.	32	44	29	14	14	14	14	14	
Summe	408	431	456	444	398	401	404	404	
Betriebsaufwand gesamt	575	626	632	632	627	625	628	629	
6. Sonstige Erträge und Aufwendungen									
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	1	1	1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29	29	27	24	21	19	16	14	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30	47	51	52	66	71	74	76	
7. Steuern									
Gewerbesteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	
Körperschaftssteuer+Soli 15% vom Ergebnis	4,5	7,05	7,65	7,8	9,9	10,65	11,1	11,4	
sonstige Steuern (Abgeltungssteuer)									
Jahresergebnis	25,5	39,95	43,35	44,2	56,1	60,35	62,9	64,6	

	Plan 2014 T€	Prog. 2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	Bemerkungen
FINANZPLAN									
Finanzbedarf									
1. Investitionen									
Gebäude	0	25	0	0	0	0	0	0	
Betriebsausstattung	5	35	5	5	5	5	5	5	
Grunderwerbssteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe	5	60	5	5	5	5	5	5	
2. Sonstiger Finanzbedarf									
Tilgung langfristiger Fremdmittel	53	53	47	49	52	48	30	31	
Teilablösung Darlehen	25	0	0	0	0	0	0	0	
Betriebsergebnis lt. Erfolgsplan	-25,5	-39,95	-43,35	-44,2	-56,1	-60,35	-62,9	-64,6	(-) positives Ergebnis
Summe	52,5	13,05	3,65	4,8	-4,1	-12,35	-32,9	-33,6	
Finanzbedarf gesamt	57,5	73,05	8,65	9,8	0,9	-7,35	-27,9	-28,6	
3. Deckungsmittel									
Abschreibungen	72	98	61	53	43	36	34	33	
Aufnahme von Fremdmitteln	0	0	0	0	0	0			
Deckungsmittel gesamt	72	98	61	53	43	36	34	33	
Liquidität des Geschäftsjahres	14,5	24,95	52,35	43,2	42,1	43,35	61,9	61,6	
Gewinnvortrag 1.1.2014	239,6	285	309,95	362,3	405,5	447,6	490,95	552,85	
Liquidität kumuliert	254,1	309,95	362,3	405,5	447,6	490,95	552,85	614,45	

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -
entwicklung der Hansestadt Rostock"**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	45.343
- die Aufwendungen	45.312
- der Jahresgewinn	31
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	9.460
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-32.676
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	23.368
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	152

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	35.982
- davon für Umschuldungen	4.390
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	4.009

4. Die Stellenübersicht weist 70 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	225.554
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	229.851
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	229.882

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Der Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ (KOE) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Hansestadt Rostock. Sukzessive wurden dem KOE die städtischen Immobilien übertragen. Dieser Prozess endete mit der Übertragung der Liegenschaften des Amtes für Stadtgrün in 2014. Der KOE verwaltet insgesamt 374 Objekte im Stadtgebiet der Hansestadt. Insgesamt betreut der KOE im Vertragswesen zurzeit ca. 812 Mietverträge. Im Bereich Gebäudebewirtschaftung sind Firmen in ca. 1600 Dienstleistungs- und 750 Wartungsverträgen gebunden. Es werden Betriebskosten in Höhe von ca. 16,9 Mio. EUR in über 560 Einzelabrechnungen an die Nutzer abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ist im Planjahr auf nachfolgende **Geschäftsfelder** ausgerichtet:

1. Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte
2. Grundstücksbewirtschaftung HRO

Eine Vermietung kommunaler Immobilien an Vereine, Verbände, Gesellschaften und andere Gewerbetreibende werden im **ersten Geschäftsfeld** abgebildet.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Kindertagesstätten,
- Kinder- und Jugendheimen
- Behinderteneinrichtungen
- Sozial- und Freizeiteinrichtungen
- Technologie- und Forschungszentren
- Güterverkehrszentrum
- Gewerbeobjekten
- sonstige Objekten

Die Vermietung städtischer Immobilien an kommunale Ämter und Einrichtungen der Stadt werden im **zweiten Geschäftsfeld** dargestellt.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes umfasst hier die Bewirtschaftung von:

- Verwaltungsgebäuden
- Schulen
- Sporthallen
- Sportstätten
- Feuerwachen
- Museen
- Bibliotheken
- Immobilien des Volkstheaters
- Betriebshöfen und des
- Krematoriums

Darüber hinaus werden vom KOE in diesem Geschäftsfeld alle Verträge zur Anmietung von Ämtern der Stadt in Immobilien, die sich im fremden Eigentum befinden, zentral verwaltet.

Diese Tätigkeitsfelder sind Grundlage für die nach Betriebszweigen aufgestellten Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Finanzrechnungen.

Die Geschäftsvorfälle werden generell objektbezogen erfasst, so dass weiterhin differenzierte Auswertungsmöglichkeiten gegeben sind.

Die Verwaltung der kommunalen Immobilien wird als hoheitliche Tätigkeit betrachtet. Als Betrieb gewerblicher Art ist der Eigenbetrieb weiterhin hauptsächlich bei der Bewirtschaftung der Technologiezentren und der Messehalle tätig. Für die an den Eigenbetrieb übertragenen städtischen BgA-Objekte werden durch den Eigenbetrieb aus dem Buchführungssystem SAP die unterjährig erstellte Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanzkennziffern für steuerliche Auswertungszwecke den betreffenden Ämtern zur Verfügung gestellt.

Eine Übersicht zur Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen im Vorjahr, im laufenden Jahr und im Planjahr stellt sich wie folgt dar:

G&V-Positionen	Ist 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR
Umsatzerlöse	36.710	37.775	39.961
Sonstige betriebliche Erträge	4.933	3.709	4.298
Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	16.599	16.778	17.553
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.985	6.662	7.162

Der in 2015 geplante **Umsatz** beinhaltet Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Betriebskostenabrechnungen gegenüber fremden Dritten und der Stadtverwaltung sowie einen Grundstücksverkauf des Ärztehauses in der Wachtlerstraße in Warnemünde in Höhe von 818 TEUR.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten planungsseitig die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Der Vorjahreswert beinhaltet zusätzlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Versicherungsentschädigungen aus Schadensregulierungen, die planungsseitig nicht berücksichtigt werden können.

In den **Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen** sind Betriebskosten zur Weiterberechnung für bewirtschaftete Objekte enthalten.

Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** werden hauptsächlich die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen an den Bewirtschaftungsobjekten gezeigt.

Die absolute Anzahl der Planstellen im **Stellenplan** 2015 beträgt 70 Mitarbeiter und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um einen Mitarbeiter erhöht. Vor dem Hintergrund des umfangreichen Sanierungsstaus an städtischen Immobilien ist beim Eigenbetrieb zur Absicherung der Investitionsmaßnahmen eine Personalaufstockung im technischen Bereich geplant.

Der Eigenbetrieb hat eine Beschäftigte mit einem Sonderdienstvertrag.

Die Eigenkapitalquote entwickelt sich derzeit wie folgt:

	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Eigenkapitalquote	65,8%	65,3%	63,4%	60,1%

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche werden nicht geführt.

Gebühren und privatrechtliche Entgelte auf Grundlage des Kommunalen Abgabengesetzes kommen beim Eigenbetrieb nicht zur Anwendung.

Das Gesamtvolumen der Kassenkredite wird mit 4,0 Mio. EUR als genehmigungsfreier Höchstbetrag gezeigt.

Für das Planjahr ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 31.592 TEUR erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2015 beträgt der geplante Jahresgewinn 31 TEUR, den der Eigenbetrieb zur Absicherung bestehender Investitionsverpflichtungen nutzen möchte, um Fremdkapitalfinanzierungen zu minimieren.

Die Liquidität ist jederzeit mit Genehmigung der beantragten Kredite und des Kassenkreditrahmens gewährleistet.

Das geplante Investitionsvolumen in 2015 beträgt 43.082 TEUR. Die Finanzierung stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Investitionskosten	43.082 TEUR
Geplante Kreditermächtigung 2015	31.592 TEUR
Fördermittel	9.588 TEUR
Eigenmittel	1.902 TEUR

Im Fördermittelbetrag fanden Zuschüsse der Hansestadt Rostock in Höhe von 2.864 TEUR Berücksichtigung.

1. Bereich Grundstücksbewirtschaftung Fremde Dritte

Der in 2015 geplante Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beträgt 10,5 Mio. EUR.

Geplante Instandhaltungsmaßnahmen sind in Höhe von rund 1,9 Mio. EUR zu realisieren.

Investitionen sollen in Höhe von 10.700 TEUR umgesetzt werden. Hierfür ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 10.000 TEUR erforderlich. Die Investitionszuschüsse betragen 450 TEUR.

Der überwiegende Teil der Investitionen in diesem Geschäftsfeld fließt in 2015 mit einem Betrag von 4,8 Mio. EUR in die Sanierung und den Neubau von Kindertagesstätten. Nach Umsetzung des Konjunkturprogramms ist der überwiegende Teil der Rostocker Kindertagesstätten energetisch saniert. Seit 2012 schließt sich die Fortführung des in enger Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales aufgestellten und bedarfsorientierten Sanierungsprogramms im Innenbereich der Einrichtungen an. Dabei werden insbesondere bestehende Brandlasten beseitigt und die Haustechnik sowie Elektroanlagen erneuert, zudem ist in den Kindertagesstätten Barrierefreiheit herzustellen.

Nicht alle Gebäude für die Kinderbetreuung sind sanierungsfähig. Eine Modernisierung dieser Bestandsgebäude ist unwirtschaftlich und in Teilen kann der zukünftige Bedarf von den Flächen her nicht abgesichert werden. Hierfür sind Ersatzneubauten auf städtischen Grundstücken im Hansaviertel, in Reutershagen und in Warnemünde geplant. Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind Neubauinvestitionen zur Sicherstellung der Kinderbetreuung in Höhe von 3,2 Mio. EUR eingeordnet.

2,1 Mio. EUR sollen in den Neu- bzw. Umbau von Hortgebäuden investiert werden. Gemäß Bedarfsplanung des Amtes für Jugend und Soziales ist auch im Planjahr 2015 mit einer wachsenden Anzahl zu betreuender Hortkinder zu rechnen. Dies führte bereits im Vorjahr zu Kapazitätsengpässen in der Betreuung von Hortkindern. Bisher praktizierte Raumnutzungen in Kindertagesstätten und Schulen können wegen dort ebenfalls steigender Kinderzahlen nicht mehr gewährleistet werden.

Aus diesem Grund sind die Investitionsmaßnahmen zur Absicherung der Hortbetreuung als Pflichtaufgabe der Hansestadt Rostock zwingend erforderlich. Der Neubau des Hortgebäudes in der Herderstr. war bereits Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2014 und verzögert sich wegen verspäteter Finanzierungszusagen.

Darüber hinaus ist in diesem Geschäftsfeld geplant, in das Kinderheim in der Schleswiger Straße 6 einen Betrag von 2,1 Mio. EUR zu investieren. Hierbei handelt es sich um eine Fortführungsmaßnahme aus dem Vorjahr, die im Jahr 2016 planmäßig beendet werden soll.

Das Klinikum Südstadt Rostock, ein Eigenbetrieb der Hansestadt Rostock, beabsichtigt auf seinem eigenen Grundstück ein Ärztehaus errichten zu lassen. Die Klinikleitung hat den Eigenbetrieb KOE der Hansestadt Rostock beauftragt, die Planung, Finanzierung und den Bau des Ärztehauses zu übernehmen. Für das Ärztehaus wird eine Bruttogrundfläche von ca. 6.000 m² mit einer Gesamtnutzfläche von 3.500 m² benötigt. Das soll durch einen funktionellen Neubau umgesetzt werden. Für das Jahr 2015 sind im Wirtschaftsplan Planungsleistungen berücksichtigt.

Im Bereich der Gewerbeimmobilien werden 0,6 Mio. EUR in das Technologiezentrum in der Südstadt investiert.

Im Güterverkehrszentrum ist der Ausbau der verkehrlichen Erschließung von Grundstücken über eine Verlängerung einer bereits bestehenden Straße für 0,5 Mio. EUR geplant. Das Vorhaben wird mit 0,4 Mio. EUR gefördert.

Detaillierte Investitionsbeschreibungen sind den jeweiligen Investitionsformularen beigelegt.

Im Geschäftsfeld „Fremde Dritte“ ist die Refinanzierung der Investitionskosten durch den Abschluss langfristiger Mietverträge abgesichert.

2. Bereich Grundstücksbewirtschaftung HRO

In 2015 ist für dieses Geschäftsfeld ein Gesamtumsatz in Höhe von 29,4 Mio. EUR geplant.

Umzusetzende Instandhaltungsmaßnahmen betragen in 2015 rund 3,9 Mio. EUR.

Die für das Wirtschaftsjahr 2015 festgesetzte Einheitsmiete für Verwaltungsimmobilien beträgt 4,55 EUR pro m² Nutzfläche.

Das Nutzungsentgelt für Schulen und Sporthallen beträgt 2,82 EUR/m².

Im Planjahr sollen für Ämter der Hansestadt Rostock Investitionsmaßnahmen in Höhe von 32.382 TEUR vom Eigenbetrieb ausgeführt werden. Die notwendige Kreditermächtigung beträgt 21.592 TEUR.

Die Investitionszuschüsse der Hansestadt Rostock belaufen sich auf 2,8 Mio. EUR, der Anteil der Fördermittel auf 6,3 Mio. EUR.

Im Schul- und Sportstättenbereich sind Investitionsmaßnahmen in Höhe 26,5 Mio. EUR geplant. Die Hansestadt Rostock ist entsprechend des Schulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern zur Wahrnehmung der Schulträgerschaft und der damit einhergehenden Absicherung eines gemäß Schulentwicklungsplan abzusichernden Schul- und Sportbetriebes verpflichtet.

Daraus leitet sich gleichlautend die Pflichtaufgabe ab, Schulgebäude, Frei- und Sportanlagen bedarfsgerecht zu errichten, effektiv zu bewirtschaften und zu unterhalten.

Der größte Teil der Investitionen im Bereich Schule/Sport konzentriert sich im Planjahr mit einem Investitionsvolumen von 15,3 Mio. EUR auf Bauvorhaben an fünf Standorten, wie die Berufsschule Metalltechnik An der Jägerbäk, die E-Plus-Schule in der M.-Thesen-Str., die KGS in der E.-Schlesinger- Str. sowie die Sporthallen in der der Möllnerstr. und der Parkstraße Warnemünde.

Bei den Bauvorhaben An der Jägerbäk, in der M-Thesen-Str. und in der Parkstr. in Warnemünde handelt es sich um Fortführungsmaßnahmen aus Vorjahren.

Andere geplante Baumaßnahmen betreffen die Sanierung von vier Schulgebäuden in Dierkow, Toitenwinkel und Evershagen mit Investitionskosten von 4,8 Mio. EUR. Um die Gebäude an energetische Anforderungen des Gesetzgebers anzupassen und die Bewirtschaftungskosten nachhaltig zu reduzieren, sind die Gebäude unter Maßgabe der EnEV zu ertüchtigen.

Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2015 ist erneut die Beseitigung von Brandlasten in der Grundschule Schmarl im St.-Janzen-Ring in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Das Bauvorhaben ist wegen der Schmutz- und Lärmbelästigung während der Ausführung nur in den Sommerferien umzusetzen. Die Maßnahme war bereits Bestandteil des Planes 2014, musste aber wegen fehlender Finanzierungszusagen verschoben werden.

Übrige Investitionen betreffen die Gestaltung von Außenanlagen sowie Investitionen in der Neptunschwimmhalle zur Absicherung der Europameisterschaften im Wasserspringen 2015 in Rostock.

Im Bereich Verwaltung sind im Wirtschaftsjahr 2015 Investitionen in Höhe von 5,9 Mio. EUR geplant. Schwerpunkt in diesem Bereich ist die Sanierung des Schifffahrtsmuseums in der August-Bebel-Str. mit einem Betrag von 1,5 Mio. EUR.

Außerdem ist es geplant, die Neuerschließung der Gemeinschaftsunterkunft Satower Straße in Höhe von 1,8 Mio. EUR umzusetzen. Nach Verhandlungen mit dem Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Amt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten, ist die Refinanzierung dieser Investition über die Erstattung des monatlichen Nutzungsentgeltes durch das Landesamt, ermittelt auf Grundlage der Investitionskosten, gewährleistet.

Zur Erfüllung der Pflichtaufgaben der Hansestadt Rostock aus dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V ist der Neubau einer Feuerwache für die Stadtteile Dierkow und Toitenwinkel zwingend erforderlich. Die Investitionskosten betragen insgesamt 3,9 Mio. EUR. Im Planungsjahr sind neben Honorarkosten Aufwendungen zur Beräumung des Baufeldes mit einem Betrag von 0,6 Mio. EUR eingestellt.

Weitere Ausgaben betreffen Planungen für die Komplettsanierung und Erweiterung des Standortes für die Berufsfeuerwehr in der E.-Schlesinger-Str. sowie den Neubau für die Freiwillige Feuerwehr und den Katastrophenschutz am gleichen Standort.

Neben Aufwendungen für den Architektenwettbewerb zum Neubau des Verwaltungsstandortes An der Hege sind Planungskosten für die Sanierung der Kunsthalle Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

Investitionsbeschreibungen sind den jeweiligen Investitionsformularen beigelegt.

Im Geschäftsfeld „Vermietung HRO“ ist die Refinanzierung der Investitionskosten durch jährliche Mietanpassungen und gleichlautende Einstellung in den Haushaltsplan der Stadt gesichert.

Zuschüsse der Hansestadt Rostock für Investitionen mit einem Betrag von 2,8 Mio. EUR im Geschäftsfeld Vermietung an die Hansestadt sind mit dem Finanzverwaltungsamt der Stadt abgestimmt und in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Die Finanzierung der geplanten Investitionen in 2015 stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Maßnahme	Planjahr 2015		
	Investition	FM/Zuschüsse	beantragte Kredite
	TEUR	TEUR	TEUR
Umbau Kinderheim, Putbuser Str. 10 für Hortnutzung	1.200	0	1.166
Neubau Hort, Herderstr. 6	900	0	882
Zwischensumme Hort	2.100	0	2.048
Komplettsanierung Kita, A.-Schweitzer-Str. 25	1.375	0	1.348
Ersatzneubau Kita, Fritz-Tiddelfitz-Weg	900		882
Komplettsanierung Kita, Brahestr. 6a	315	0	309
Ersatzneubau Kita, Thierfelder-Str. 1	1.750	0	1.716
Ersatzneubau Kita, R.-Wagner-Str.	500		490
Zwischensumme Kita	4.840	0	4.745
Neubau/Sanierung Kinderheim, Schleswiger Str. 6	2.100	0	2.060
Neubau ÄH auf dem Klinikgelände Südstadt	500	0	500
Sanierung RIGZ, J.-Jungius-Str. 9-10	660	0	647
Erschließungsstraße (Komplettierung) GVZ	500	450	0
Σ Vermietung Fremde Dritte	10.700	450	10.000
	TEUR	TEUR	TEUR
Berufsschule Metalltechnik, An der Jägerbäk 2a/3	1.677	1.677	0
Innensanierung Altbau, An der Jägerbäk 2a/3	1.174	880	280
Energie-Plus-Schule, M.-Thesen-Str. 17	4.143	4.143	0
Neubau Sporthalle, M.-Thesen-Str. 17	282	0	269
Schulcampus Freianlagen, M.-Thesen-Str. 17	720	0	686
Generalsanierung KGS, E.-Schlesinger-Str.37	2.180	0	2.078
Grundschule Schmarl, St.-Jantzen-Ring 5/6	1.758	100	1.580
Grundschule Maxim-Gorki-Str..58	1.500	0	1.430
Anbau, Freianlagen KGS, Mendelejewstr. 12	750	0	715
Laufhalle Sportforum, Trotzenburger Weg 15a	528	0	503
Sporthalle, Parkstr. 45	2.960	0	2.821
Sporthalle Möllner Str. 8	2.195	0	2.092
Baltic Gesamtschule, P.-Picasso-Str. 43	1.186	0	1.130
Grundschule, W.-Butzek-Str. 23	1.119	435	652
BS Dienstleistung/Gewerbe, Hinrichstorfer Str. 7	1.004	753	240
Außenanlagen Schule FZ, Kuphalstr. 78	1.000	0	953
Freianlagen Grundschule, Pressentinstr. 82	600	0	572
Neptunschwimmhalle Kopernikusstr. 17	1.268	250	970
Grundschule, St.-Georg-Str. 63c	288	0	275
Grundschule, Turkuer-Str. 59a	150	0	143
Zwischensumme Schule/Sport	26.482	8.238	17.389
Feuerwache, E.-Schlesinger- Str. 24	600	0	472
Ersatzneubau FFW, E.-Schlesinger- Str.24	400	0	337
Neubau Feuerwache 10 Dierkow	600	0	600
Schiffahrtsmuseum A.-Bebel-Str.	1.500	900	472
Verwaltungsgebäude, An der Hege 9	500	0	420
Kunsthalle, Hamburger- Str. 40	500	0	420
Gemeinschaftsunterkunft, Satower Str. 129/130	1.800	0	1.482
Zwischensumme Verwaltung	5.900	900	4.203
Σ Vermietung HRO	32.382	9.138	21.592
Gesamt Planjahr 2015	43.082	9.588	31.592

Generell bitten wir um eine kurzfristige Kreditermächtigung. Ein Teil der Baumaßnahmen ist auf Grund der Lärm- und Schmutzbelastung und dem notwendigen Ausführungszeitraum nur in der unterrichtsfreien Zeit in den Sommerferien umzusetzen. In den vergangenen Jahren mussten diese Maßnahmen und auch geplante Neubauten bzw. Generalsanierungen wegen verspäteter Erteilung der Kreditermächtigungen verschoben werden.

Darüber hinaus sind vor Ausreichung von Zuwendungsbescheiden bei geförderten Bauvorhaben beim Fördermittelgeber Finanzierungserklärungen abzugeben, für die Kreditfinanzierungen ebenfalls sicher vorliegen müssen.

Der Eigenbetrieb benötigt **keine Verpflichtungsermächtigungen**.

Sigrid Hecht
Betriebsleiterin

Erfolgsplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	36.710	37.775	39.961	43.382	43.491	45.820
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	1.152	1.762	889	-611	386	-763
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	310	290	180	160	80	43
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.582	499	909	908	907	532
5.	Materialaufwand	16.599	16.778	17.553	18.618	18.979	18.903
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.599	16.778	17.553	18.618	18.979	18.903
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	3.084	4.196	4.346	4.452	4.563	4.654
	a) Löhne und Gehälter	2.483	3.230	3.349	3.431	3.517	3.587
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	601	966	997	1.021	1.046	1.067
	- davon für Altersversorgung	79					
7.	Abschreibungen auf	13.340	13.294	13.601	14.003	14.127	14.497
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.340	13.294	13.601	14.003	14.127	14.497
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3.351	3.210	3.389	3.501	3.467	3.484
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.985	6.662	7.162	7.300	7.450	7.600
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	234	25	15	15	15	15

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.064	2.390	2.441	2.755	2.989	3.248
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	267	241	240	227	238	229
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	209	213	209	209	209	209
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	58	28	31	18	29	20

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	31	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bereichserfolgsplan 2015

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

-in TEUR-							
	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	9.393	9.292	10.511	13.032	11.647	13.341
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	567	343	25	-1.614	89	-1.066
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	126	120	80	70	35	18
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.307	499	909	908	907	532
5.	Materialaufwand	3.647	3.087	3.709	3.771	3.835	3.456
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.647	3.087	3.709	3.771	3.835	3.456
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	1.027	1.391	1.561	1.599	1.639	1.671
	a) Löhne und Gehälter	827	1.070	1.203	1.232	1.263	1.288
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	200	321	358	367	376	383
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	5.489	5.563	5.727	5.957	5.845	6.075
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.489	5.563	5.727	5.957	5.845	6.075
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.767	2.728	2.628	2.455	2.370	2.359
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.531	2.300	2.433	2.500	2.550	2.600
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	234	25	15	15	15	15
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	442	441	506	820	964	1.176
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	258	225	232	219	230	221
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	194	197	201	201	201	201
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	64	28	31	18	29	20

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Bereichserfolgsplan 2015

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	27.317	28.483	29.450	30.350	31.844	32.479
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	585	1.419	864	1.003	297	303
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	184	170	100	90	45	25
4.	Sonstige betriebliche Erträge	275	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	12.952	13.691	13.844	14.847	15.144	15.447
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.952	13.691	13.844	14.847	15.144	15.447
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	2.057	2.805	2.785	2.853	2.924	2.983
	a) Löhne und Gehälter	1.656	2.160	2.146	2.199	2.254	2.299
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	401	645	639	654	670	684
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	7.851	7.731	7.874	8.046	8.282	8.422
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.851	7.731	7.874	8.046	8.282	8.422
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufver- mögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	584	482	761	1.046	1.097	1.125
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.454	4.362	4.729	4.800	4.900	5.000
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.622	1.949	1.935	1.935	2.025	2.072
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	9	16	8	8	8	8
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	15	16	8	8	8	8
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-6	0	0	0	0	0

Finanzplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	58	28	31	18	29	20
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.340	13.294	13.601	14.003	14.127	14.497
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.351	-3.210	-3.389	-3.501	-3.467	-3.484
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-151	-489	-463	-1.104	-771	-723
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-37	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.210					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	-320	-320	-320	-320
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.994					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	10.643	9.623	9.460	9.096	9.598	9.990
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	185	818	818	2.740	777	1.948
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-24.872	-68.083	-43.082	-44.335	-31.192	-20.450
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	7.459	19.089	9.588	5.725	2.500	2.000
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-17.228	-48.176	-32.676	-35.870	-27.915	-16.502
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	12.748	33.296	31.592	35.697	27.730	17.400
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2011		2.515	0	0	0	0
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2012		6.416	0	0	0	0
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2013		0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-5.839	-7.559	-8.224	-9.704	-9.979	-10.834
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	6.909	34.668	23.368	25.993	17.751	6.566
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	324	-3.885	152	-781	-566	54
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.170	5.535	2.519	2.671	1.890	1.324
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.494	1.650	2.671	1.890	1.324	1.378

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt

Bereichsfinanzplan 2015

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	64	28	31	18	29	20
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.489	5.563	5.727	5.957	5.845	6.075
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.767	-2.728	-2.628	-2.455	-2.370	-2.359
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-151	-489	-463	-1.104	-771	-723
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	1					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.293					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	-320	-320	-320	-320
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.708					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.051	2.374	2.347	2.096	2.413	2.693
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	185	818	818	2.740	777	1.948
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-7.079	-25.283	-10.700	-13.240	-13.500	-8.550
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	1.398	450	955	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.894	-23.067	-9.432	-9.545	-12.723	-6.602

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	6.100	18.610	10.000	10.500	13.000	7.500
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2012		1.000				
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2013						
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2014						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.944	-2.802	-2.763	-3.832	-3.256	-3.537
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.156	16.808	7.237	6.668	9.744	3.963
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	313	-3.885	152	-781	-566	54
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.170	5.535	2.519	2.671	1.890	1.324
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.483	1.650	2.671	1.890	1.324	1.378

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt

Bereichsfinanzplan 2015

Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-6	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.851	7.731	7.874	8.046	8.282	8.422
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-584	-482	-761	-1.046	-1.097	-1.125
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-38					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-917					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.286					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.592	7.249	7.113	7.000	7.185	7.297
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-17.793	-42.800	-32.382	-31.095	-17.692	-11.900
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	7.459	17.691	9.138	4.770	2.500	2.000
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10.334	-25.109	-23.244	-26.325	-15.192	-9.900

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	6.648	14.686	21.592	25.197	14.730	9.900
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2012		2.515				
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2013		5.416				
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2014						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-3.895	-4.757	-5.461	-5.872	-6.723	-7.297
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.753	17.860	16.131	19.325	8.007	2.603
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	11	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11	0	0	0	0	0

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾**2015**

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2015**Ende der Maßnahme: **2015**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Erschließungsstraße (Komplettierung) Güterverkehrszentrum

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	500	0	0	500	0	0	0
	davon	500			500			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	450			450			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	50	0	0	50	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung							
	Krediterm. Vorjahre							
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigung							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch die Vermarktung gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Erschließungsstraße (Komplettierung) Güterverkehrszentrum**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Durch ihre besonders verkehrsgünstige Lage wurde die Hansestadt Rostock im Jahre 1991 von der Landesregierung in Übereinstimmung mit dem Bundesverkehrsministerium für die Errichtung eines Transportgewerbegebietes in der Nähe des Seehafens ausgewählt.
Baulicher Ist-Zustand:	<p>Seit dem Jahr 1992 ist der KOE verantwortlich für die Erschließung und Vermarktung der Gewerbegrundstücke auf dem Gelände des Güterverkehrszentrums Rostock (GVZ). Heute bietet das GVZ Rostock optimale Bedingungen für eine Gewerbeansiedlung im Raum Rostock.</p> <p>Das GVZ mit seinen 68 Hektar erschlossener Gewerbefläche in unmittelbarer Nachbarschaft des Seehafens verfügt über Gleisanbindung und direkte Anbindung an die Autobahnen A19 und A20. Das Stadtzentrum ist nur sechs Kilometer entfernt.</p> <p>Etwa die Hälfte der Flächen im GVZ ist an Spediteure, Logistiker, Dienstleistungs- und Industrieunternehmen bereits verkauft. Namhafte Unternehmen mit nationaler und internationaler Ausrichtung haben sich bereits im GVZ niedergelassen.</p>
Gesetzliche Vorgaben:	

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Eine Kostenschätzung der Baumaßnahme liegt vor.
Technische Beschreibung:	<p>Die verkehrliche Erschließung der Grundstücke im Güterverkehrszentrum erfolgte im Wesentlichen in den 90er Jahren.</p> <p>Im Zusammenhang mit der weiteren Vermarktung der Grundstücksflächen und der Durchführung von Hafeninfrastrukturvorhaben der Hansestadt Rostock ist die Verlängerung der Containerstraße in Richtung Süden (Am Kranhaken) entlang der Grünausgleichsmaßnahmen erforderlich.</p>
Finanzielle Beschreibung:	<p>Das Bauvorhaben wird mit Zuwendungen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in Höhe von T€ 450 gefördert.</p> <p>Kreditermächtigungen sind nicht erforderlich.</p>

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Zur weiteren Vermarktung der Grundstücke ist die weitere Erschließung zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Durch die weitere Erschließung kann die Attraktivität der Grundstücke für potentielle Nutzer deutlich gesteigert werden, was sich im Verkauf und den zu erzielenden Verkaufspreisen niederschlägt.
Abstimmung mit Fachamt:	Der KOE ist für die Vermarktung des GVZ verantwortlich. Die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme wurde geprüft.
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Vermarktung der Grundstücksflächen im Güterverkehrszentrum.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾**2015**

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1001

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn:	2015
		Ende der Maßnahme:	2016

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Komplettsanierung der Kindertagesstätte "Am Wäldchen" A.-Schweitzer-Str. 25

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.250			1.375	1.875		
	davon	3.250			1.375	1.875		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen	955				955		
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	204			27	177		
	d) neue Kreditermächtigung	2.091			1.348	743		
	Krediterm.Vorjahre							
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Komplettsanierung der Kindertagesstätte "Am Wäldchen" A.-Schweitzer-Str. 25****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Das bestehende KITA - Gebäude ist ein 3-geschossiger Plattenbau aus den 80-er Jahren im Stadtteil Toitenwinkel.
Baulicher Ist-Zustand:	Der Zustand der baulichen Hülle entspricht in keinsten Weise den heutigen Anforderungen an den Klimaschutz. Die Raumaufteilung ist für eine effiziente Bewirtschaftung grundsätzlich geeignet, genügt aber nicht den heutigen Qualitätsanforderungen, so dass die Zahl der zu betreuenden Kinder eingeschränkt ist. Der Innenausbau ist in Teilen im Zustand zum Zeitpunkt der Errichtung.
Gesetzliche Vorgaben:	Vorhandene Brandlasten und Unfallgefahrenquellen müssen beseitigt werden. Die Gebäudesubstanz ist nach den Vorgaben der EnEV zu ertüchtigen, Barrierefreiheit ist herzustellen.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Folgende Sanierungsziele sollen erreicht werden: 1.) Verbesserung des Raumkonzeptes zur besseren Betreuung einer größeren Anzahl von Kindern und Flexibilität bei der Betreuung von Hortkindern, 2.) Beseitigung von Unfallquellen und Brandlasten 3.) behindertengerechte Erschließung und Herstellung Barrierefreiheit 4.) Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen für ein effizientes Betreiben des Gebäudes, incl. Wärmerückgewinnung. 5.) Energetische Sanierung der baulichen Hülle; Installation eines sommerlichen Wärmeschutzes; Umsetzung der Energie-Einspar-Verordnung.
Finanzielle Beschreibung:	Für diese Baumaßnahme sind Zuschüsse aus StBauFM eingeplant.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Sanierung ist nach gesetzlichen Vorgaben und aus Wirtschaftlichkeitsgründen geboten und aufgrund des steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen vorwiegend im Krippen- und Hortbereich zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die beabsichtigten Maßnahmen des baulichen Wärmeschutzes und die Erneuerung der heizungstechnischen Anlagen tragen erheblich zur Energieeinsparung und damit zur Senkung der Betriebskosten bei. Darüber hinaus ermöglicht die Durchführung der Baumaßnahme die langfristige Nutzung des Gebäudes. Der Kita-Standort dient nach der Sanierung gleichzeitig der Betreuung von ca. 60 Hortkindern.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen inklusive der Schaffung neuer Platzkapazitäten sowie die Investitionskosten sind mit dem Betreiber und dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1004

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2013**Ende der Maßnahme: **2015**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Komplettsanierung der Kindertagesstätte "Rappelkiste" Brahestr. 6a

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.415	100	3.000	315			
	davon	3.415	100	3.000	315			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen	157	0	157	0			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	589	100	483	6			
	d) neue Kreditermächtigung	309	0	0	309			
	Krediterm. Vorjahre	2.360	0	2.360	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr	0	0					

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Komplettisanierung der Kindertagesstätte "Rappelkiste" Brahestr. 6a****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Das bestehende KITA - Gebäude ist ein 2-geschossiger Plattenbau aus den 80-iger Jahren in der Rostocker Südstadt. Das Gebäude weist eine sehr kleinteilige und uneffektive Gliederung der Nutz- und Verkehrsflächen auf. Durch Verbindungsbauten sind vier unnutzbare und kleingliedrige Innenhöfe entstanden. Eine effiziente Bewirtschaftung ist nicht gegeben.
Baulicher Ist-Zustand:	Der Zustand der baulichen Hülle entspricht in keinster Weise den heutigen Anforderungen an den Klimaschutz. Der Innenausbau ist in großen Teilen im Ursprungszustand erhalten und so nicht mehr tragfähig.
Gesetzliche Vorgaben:	Vorhandene Brandlasten und Unfallgefahrenquellen müssen beseitigt werden. Die Gebäudesubstanz ist nach den Vorgaben der EnEV zu ertüchtigen, Barrierefreiheit ist herzustellen.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	EW-Bau und die Ausführungsplanungen liegen vor.
Technische Beschreibung:	Durch den Teilrückbau von Gebäudeteilen und die Neugestaltung der Grundrisse wird das Gebäude für die Nutzung als Kindertagesstätte und Hort entsprechend dem Betreuungskonzept optimiert. Der Abbruch von Gebäudeteilen und die Grundrissneugestaltung führen zu einer erheblichen Reduzierung des Anteils an Verkehrsflächen im Gebäude. Die Arbeit des Personals wird wesentlich erleichtert. Durch Schaffung einer überdachten Klimazone im Innenbereich steht ein neuer Bereich für witterungsunabhängige Spiel- und Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Die energetische Sanierung durch Dämmung, die Erneuerung der Wärmeversorgungs- und Wärmeverteilungssysteme und der Wasserversorgung und -Verteilungssysteme sowie der Elektroinstallation führen zu einer erheblichen Senkung von Betriebskosten. Durch Überdachung des Innenhofes kommt den angrenzenden Räumen die solare Wärmegewinnung zugute.
Finanzielle Beschreibung:	Diese Maßnahme wird mit Fördermitteln des Bundes für den Ausbau von Krippenplätzen gefördert. Der Bewilligungszeitraum zum Abruf der Fördermittel endet am 31.12.2014, auf Grund der Verschiebung des Maßnahmeablaufes wurde eine Verlängerung beantragt. Die zeitliche Verschiebung in der Erteilung der Bau- und Kreditgenehmigung führte zudem zu einer Kostenerhöhung aus folgenden Gründen. Zum Einen konnten die kalkulierten Preise nicht erreicht werden. Zum Anderen mussten zusätzliche Container für die Unterbringung von Hortkindern bereitgestellt werden, da die vorgesehene Zwischennutzung des Schulhortes nicht im gewünschten Umfang umgesetzt werden konnte.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Sanierung ist geboten nach gesetzlichen Vorgaben und aus Wirtschaftlichkeitsgründen.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die beabsichtigten Maßnahmen des baulichen Wärmeschutzes und die Erneuerung der heizungstechnischen Anlagen tragen erheblich zur Energieeinsparung und damit zur Senkung der Betriebskosten bei. Darüber hinaus ermöglicht die Durchführung der Baumaßnahme die langfristige Nutzung des Gebäudes.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen und die Investitionskosten sind mit dem Betreiber und dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt. Aufgrund der verkehrlich guten Lage und der damit verbundenen guten Annahme der Einrichtung ist eine Kapazitätserweiterung erforderlich.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1053

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn:	2014
		Ende der Maßnahme:	2016

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Ersatzneubau Kita "Tierhäuschen"Fr.-Triddelfitz-Weg (Ersatz Schweriner Str.)

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.000		100	900	1.000		
	davon	2.000		100	900	1.000		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0				0		
	Bund							
	Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	310		100	18	192		
	d) neue Kreditermächtigung	1.690			882	808		
	Krediterm.Vorjahre							
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Ersatzneubau Kita "Tierhäuschen" Fr.-Triddelfitz-Weg (Ersatz Schweriner Str.)****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Das KITA-Gebäude in der Schweriner Straße 18 ist für den Betrieb einer Kita ungeeignet. Es weist eine uneffektive Gliederung der Nutz- und Verkehrsflächen auf und wurde nach Prüfung als nicht sanierungsfähig eingestuft. Darüber hinaus ist der Standort aufgrund des Grundstückszuschnittes und der Mikrolage für das Betreiben einer Kita nicht geeignet.
Baulicher Ist-Zustand:	nicht sanierungsfähig
Gesetzliche Vorgaben:	Das Gebäude in der Schweriner Strasse genügt in keiner Weise mehr den Anforderungen an eine Einrichtung zur Betreuung von Kindern. Entsprechend der Kita-Bedarfsplanung der Stadt ist das Angebot einer Kinderbetreuungsstätte in diesem Stadtteil zwingend erforderlich und für die Zukunft zu erhalten.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Um den nach wie vor hohen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen im Stadtteil Reutershagen zu decken wurde ein Ersatzstandort gesucht und mit dem städtischen Grundstück im Eikboomweg, neu Fr.-Triddelfitz- Weg gefunden. Der Neubau entsteht in Zusammenhang mit dem Neubau einer Rettungswache auf dem gleichen Grundstück.
Finanzielle Beschreibung:	Die Planung des Neubaus erfolgte aus Eigenmitteln im Jahr 2014. In den Jahren 2015 und 2016 soll der Neubau kreditfinanziert und durch Eigenmittel erfolgen.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Ersatzneubau ist zum Erhalt des Angebotes an Kita-Plätzen und aus Wirtschaftlichkeitsgründen geboten.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Neubau an anderer geeigneter Stelle ist nach gesetzlichen Vorgaben geboten. Durch den Neubau können alle Anforderungen an den Betrieb einer modernen Kita berücksichtigt werden. Gleichzeitig kann eine mit dem Fachamt abgestimmte Kapazitätserweiterung realisiert werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Der Neubau am neuen Standort im Fr.-Triddelfitz-Weg ist einschließlich der Kapazitätserweiterung mit dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1022

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn:	2013
		Ende der Maßnahme:	2016

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau der Kindertagesstätte Thierfelderstr. 1 (Ersatz Kita "Spielhaus", Thierfelderstr. 16)

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.305	90	0	1.750	465		
	davon	2.305	90	0	1.750	465		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	213	90	0	34	89		
	d) neue Kreditermächtigung	2.092			1.716	376		
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Neubau der Kindertagesstätte Thierfelderstr. 1 (Ersatz Kita "Spielhaus", Thierfelderstr. 16)****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Bei dem KITA-Gebäude in der Thierfelder Str. 16 handelt sich um eine Baracke aus den 60-er Jahren. Es ist auf Grund uneffektiver Raumaufteilung für den heutigen Betrieb einer Kita ungeeignet. Darüber hinaus entspricht das Platzangebot an Außenflächen nicht den heutigen Anforderungen.
Baulicher Ist-Zustand:	Die haustechnischen Anlagen sind verschlissen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Außerdem wäre das Gebäude brandschutztechnisch zu ertüchtigen und um einen zweiten Rettungsweg zu ergänzen.
Gesetzliche Vorgaben:	Das Gebäude in der Thierfelder Str. 16 genügt in keiner Weise mehr den Anforderungen an eine Einrichtung zur Betreuung von Kindern. Entsprechend der Kita-Bedarfsplanung der Stadt ist das Angebot einer Kinderbetreuungsstätte in diesem Stadtteil zwingend erforderlich und für die Zukunft zu erhalten.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Um den nach wie vor hohen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen im Rostocker Hansaviertel zu decken wurde ein Ersatzstandort gesucht und mit dem städtischen Grundstück in der Thierfelder Straße 1 gefunden. Beide Standorte liegen etwa 300 m Luftlinie auseinander. Geplant ist die Errichtung eines funktionellen Ersatzneubaus. Die Raumkapazitäten wurden mit dem zuständigen Amt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Finanzielle Beschreibung:	Die Planung des Neubaus erfolgte aus Eigenmitteln im Jahr 2013. Auf Grund der nicht erteilten Kreditgenehmigung in 2014 für dieses Vorhaben wurde der Neubau in die Folgejahre 2015 und 2016 verschoben. Der Neubau soll kreditfinanziert und durch Eigenmittel erfolgen.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Ersatzneubau ist geboten nach gesetzlichen Vorgaben und aus Wirtschaftlichkeitsgründen.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Neubau an anderer geeigneter Stelle ist nach gesetzlichen Vorgaben geboten. Durch den Neubau können alle Anforderungen an den Betrieb einer modernen Kita berücksichtigt werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Der Neubau am neuen Standort in der Thierfelder Str. 1 ist mit dem Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1002

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.	Voraussichtlicher Beginn: 2013 Ende der Maßnahme: 2016
--	---

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Ersatzneubau Kita "Strandmuschel" in Warnemünde, R.-Wagner-Str.

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	Gesamt 2.100	100	0	500	1.500		
	davon	2.100	100	0	500	1.500		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	398	100	0	10	288		
	d) neue Kreditermächtigung	1.702			490	1.212		
	Krediterm.Vorjahre							
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Ersatzneubau Kita "Strandmuschel" in Warnemünde, R.-Wagner-Str. (Ersatzneubau Parkstraße 1)****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Das KITA-Gebäude in der Parkstr. ist für den Betrieb einer Kita ungeeignet. Es handelt sich um ein originäres Wohnhaus und weist eine uneffektive Gliederung der Nutz- und Verkehrsflächen auf. Die Sanierung des Gebäudes wäre unwirtschaftlich. Darüber hinaus entspricht das Platzangebot an Außenflächen nicht den heutigen Anforderungen. Durch die Entwicklung des Technologiezentrums im Stadtteil Warnemünde als bedeutendem Arbeitgeber ist auch das Angebot eines Betriebskindergartens erforderlich.
Baulicher Ist-Zustand:	Die haustechnischen Anlagen sind verschlissen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Außerdem wäre das Gebäude brandschutztechnisch zu ertüchtigen. Die Herstellung der Barrierefreiheit ist bei diesem Gebäude nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu realisieren.
Gesetzliche Vorgaben:	Das Gebäude in der Parkstraße genügt in keiner Weise mehr den Anforderungen an eine Einrichtung zur Betreuung von Kindern. Entsprechend der Kita-Bedarfsplanung der Stadt ist das Angebot einer Kinderbetreuungsstätte in diesem Stadtteil aber zwingend erforderlich und für die Zukunft zu erhalten. Außerdem ist aufgrund des steigenden Bedarfs eine Kapazitätserweiterung unabdingbar. Diese ist mit dem Jugendamt abgestimmt und in deren Planungen berücksichtigt.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Eine EW-Bau wird zur Zeit erarbeitet und liegt spätestens im Mai 2015 vor.
Technische Beschreibung:	Um den steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen im Warnemünde zu decken, ist die Errichtung eines Neubaus geplant. In 2015 wird zunächst die Planung in Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales unter Berücksichtigung des Kita-Bedarfsplanes.
Finanzielle Beschreibung:	Die Planung des Neubaus erfolgte aus Eigenmitteln im Jahr 2013. Auf Grund der nicht erteilten Kreditgenehmigung in 2014 für dieses Vorhaben wurde der Neubau in die Folgejahre 2015 und 2016 verschoben. Der Neubau soll kreditfinanziert und durch Eigenmittel erfolgen.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Der Ersatzneubau ist geboten nach gesetzlichen Vorgaben (Versorgungsanspruch sowie baurechtliche Forderungen) und aus Wirtschaftlichkeitsgründen.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Neubau an anderer geeigneter Stelle wurde aus Wirtschaftlichkeitsgründen bevorzugt. Durch den Neubau können alle Anforderungen an den Betrieb einer modernen Kita berücksichtigt werden. Gleichzeitig kann eine mit dem Fachamt abgestimmte Kapazitätserweiterung realisiert werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Der Neubau an einem neuen Standort mit einer Kapazitätserweiterung ist mit dem zuständigen Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine kostendeckende Miete refinanziert. Die Betriebskosten werden in voller Höhe durch den Betreiber getragen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1020

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2013**Ende der Maßnahme: **2016**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Kinderheim ASB Schleswiger Str. 6

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	6.500	1.500	500	2.100	2.400	0	
	davon	6.500	1.500	500	2.100	2.400	0	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.002	500	0	40	462	0	
	d) neue Kreditermächtigung	3.998		0	2.060	1.938	0	
	Krediterm. Vorjahre	1.500	1000	500				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Kinderheim ASB Schleswiger Str. 6

Anlass der Maßnahme:

Ausgangssituation:	Die sich in Lichtenhagen befindende Liegenschaft in der Schleswiger Straße 6 wurde im Jahre 1981 von der Hansestadt Rostock als Kinderheim errichtet. Die Liegenschaft besteht aus einem durch einen Zwischenbau verbundenen sechs- und einem dreigeschossigen Plattenbaugebäude. In den Gebäuden befinden sich ein Mutter-Kind-Heim, ein Kinderheim sowie die Geschäftsstelle des Betreibers.
Baulicher Ist-Zustand:	Die beiden Plattenbaugebäude sind stark sanierungsbedürftig, die hauswirtschaftlichen Anlagen entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Moderne Konzepte der Kinder- und Familienbetreuung sind mit den bisherigen räumlichen Gegebenheiten nicht umsetzbar.
Gesetzliche Vorgaben:	Die Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen an Brandschutz- und Sicherheitsanforderungen können in den alten Gebäuden nicht gewährleistet werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau wird zur Zeit erarbeitet und liegt im März 2015 vor.
Technische Beschreibung:	Nach Prüfung aller Varianten wurde der Neubau eines innovativen und modernen Familienkompetenzzentrums mit Schwerpunkt Hilfen zur Erziehung auf einer Gesamtfläche von ca. 2.150 m ² beschlossen. Die vorliegenden Planungen werden zur Zeit bezüglich der Raum- und Nutzungskonzepte mit den Fachämtern abgestimmt. Der geplante Neubau bietet aus sozial- und jugendhilfeplanerischer Sicht die Möglichkeit einer variablen Nutzung von stationären Leistungen über die Zielgruppe des Sozialgesetzbuches VIII hinaus.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und aus Eigenmitteln.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe der Inobhutnahme von Kindern unter 14 Jahren wäre die Sanierung des Kinderheimes aus sicherheitstechnischen Aspekten zwingend geboten. Nach Abwägung aller Varianten ist ein Neubau die wirtschaftlichste Alternative.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Durch den KOE wurde eine Studie in Auftrag gegeben, wonach die Varianten Neubau oder Sanierung geprüft wurden.
Abstimmung mit Fachamt:	Im Ergebnis wurde gemeinsam mit dem zuständigen Fachämtern für Jugend und Soziales entschieden, daß aus wirtschaftlicher Sicht nur ein Neubau in Frage kommt.
Refinanzierung:	Seit dem 01.10.1992 besteht zwischen dem KOE und der Gemeinnützigen Gesellschaft für Kinder - und Jugendhilfe des ASB mbH ein Mietvertrag für die gesamte Liegenschaft. Im Zuge des Neubaus wird mit dem Träger auf Grundlage der Investitionskosten ein neuer Mietvertrag für diese Liegenschaft abgeschlossen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾**2015**

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1132

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2013**Ende der Maßnahme: **2015**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Hortgebäude Herderstr. 6

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.000	100	1.000	900			
	davon	2.000	100	1.000	900			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	288	100	170	18			
	d) neue Kreditermächtigung	882			882			
	Krediterm. Vorjahre	830		830	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau Hortgebäude Herderstr. 6**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Derzeit befindet sich der Hort für die Grundschule der St.-Georg-Schule in einem ehemaligen Kita-Gebäude in der Herderstr. 6. Auf Grund steigender Schülerzahlen ergeben sich bereits jetzt im innerstädtischen Bereich Kapazitätsengpässe an Hortbetreuungsplätzen. Hinzu kommt eine steigende Versorgungsquote an Hortplätzen.
Baulicher Ist-Zustand:	Die haustechnischen Anlagen der ehemaligen Kita in der Herderstr. 6 sind verschlissen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Außerdem wäre das Gebäude brandschutztechnisch zu ertüchtigen. Die Sanierung des Gebäudes ist unwirtschaftlich.
Gesetzliche Vorgaben:	Die vorhandenen Räume stehen vorwiegend in Doppelnutzung mit dem Schulbetrieb zur Verfügung. Es kann der Mindeststandard für die Betreuung von Hortkindern nicht sichergestellt werden. Die Versorgungspflicht ist im KiFöG geregelt.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Um den steigenden Bedarf an Hortplätzen in der Rostocker Innenstadt zu decken ist an gleicher Stelle ein Ersatzneubau geplant.
Finanzielle Beschreibung:	Im Jahr 2013 wurde mit den Planungsarbeiten für diesen Hortstandort begonnen. Auf Grund der erst im III. Quartal 2014 erteilten Kreditgenehmigung verschiebt sich die für 2014 geplante Investition. Die Fertigstellung ist für 2015 geplant. Die Finanzierung der Investition erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Hortbetreuung der Grundschüler ist hoheitliche Aufgabe der Stadt. Dem steigendem Bedarf an Hortbetreuungsplätzen soll mit dem Neubau Rechnung getragen werden.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Abwägung der Wirtschaftlichkeit der Varianten Sanierung oder Neubau wurde durch ein Planungsbüro vorgenommen. Nach umfassender Prüfung wurde aus Kostengründen der Abriss und Neubau beschlossen. In dem neuen Gebäude ist die Betreuung von ca. 150 Kindern geplant.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Ermittlung des Hortbedarfes erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales im Rahmen der Kitabedarfsplanung.
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾**2015**

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1019

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:

Voraussichtlicher Beginn: **2015**Ende der Maßnahme: **2016**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Umbau Hortgebäude Kinderheim Putbuser Str. 10

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	2.900			1.200	1.700		
	davon	2.900			1.200	1.700		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen Bund Finanzierung für den Ausbau von Krippenplätzen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	361			34	327		
	d) neue Kreditermächtigung	2.539			1.166	1.373		
	Krediterm.Vorjahre							
	e) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Umbau Hortgebäude Kinderheim Putbuser Str. 10****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Hortbetreuung der Kinder im Ortsteil Lichtenhagen findet zur Zeit in fast kompletter Doppelnutzung der Klassenräume in der GrS Ratzeburgerstr. 9 statt. Hinzu kommt eine Verdoppelung des Bedarfs an Hortplätzen seit dem Jahr 2009. Aus der Bedarfsplanung ergibt sich auch für die kommenden Jahre eine steigende Nachfrage an Hortbetreuungsplätzen, die mit den bisherigen Raumkapazitäten nicht mehr abzudecken sind. Das ehemalige Kinderheim in der Putbuser Str. 10 steht leer und soll deshalb zum Hortgebäude umgebaut und saniert werden.
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude ist ein dreigeschossiger Plattenbau in Kita-ähnlicher Bauweise der 80-er Jahre. Die haustechnischen Anlagen des ehemaligen Kinderheimes sind verschlissen und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Außerdem ist das Gebäude brandschutztechnisch zu ertüchtigen und Barrierefreiheit herzustellen
Gesetzliche Vorgaben:	Gebäudeertüchtigung nach EnEV, Umsetzung der Brandschutzsicherheit, Herstellung der Barrierefreiheit

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau wird zur Zeit erarbeitet und liegt bis Februar 2015 vor.
Technische Beschreibung:	Geplant ist eine Komplettsanierung. Diese umfasst die Sanierung der baulichen Hülle, die Erneuerung der gesamten Haustechnik sowie die Anpassung des Innenausbaus an die Nutzung als Hortgebäude.
Finanzielle Beschreibung:	Der Umbau soll in den Jahren 2015 und 2016 über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Aus dem stark gestiegenen Kapazitätsbedarf an Hortplätzen im Stadtteil Lichtenhagen ergibt sich die Notwendigkeit zur Erweiterung des Angebotes.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Kinderheimes ist die wirtschaftlichste Alternative zur langfristigen Schaffung von Raumkapazitäten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Ermittlung des Hortbedarfes erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales im Rahmen der Kitabedarfsplanung.
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1077

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn:	2014
		Ende der Maßnahme:	2015

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Umbau EG + Sanierung Fassade RIGZ J.-Jungius Str. 9-10

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.300		640	660			
	davon	1.300		640	660			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	153	0	140	13			
	d) neue Kreditermächtigung	647			647			
	Krediterm.Vorjahre	500		500				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Umbau EG + Sanierung Fassade RIGZ J.-Jungius Str. 9-10**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Das Rostocker Innovations und Gründerzentrum (RIGZ) wurde Anfang der 90-er Jahre als eines der ersten Technologie- und Gewerbezentren dieser Art in der Rostocker Südstadt gebaut. Das Gebäude ist ein 3-geschossiger Massivbau mit einer Wärmedämmverbundfassade und Holzfenstern.
Baulicher Ist-Zustand:	Im Herbst 2011 wurde der Zustand der Fassade incl. der Holzfenster durch ein Ing.-Büro untersucht und festgestellt, daß die Holzfenster komplett ersetzt werden müssen. In dem Zusammenhang muss auch die Fassadenbeschichtung erneuert werden. Im Erdgeschoss sind diverse Räume als Lager- und Werkstatt Räume eingerichtet, die Vermietung solcher Räume gestaltet sich langfristig schwierig.
Gesetzliche Vorgaben:	Beseitigung von Unfallgefahren, Sicherstellung des 2. Rettungsweges

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Kosten für diese Umbaumaßnahme EG wurden durch ein Rostocker Ing.Büro im Rahmen einer Kostenschätzung nach DIN 276 ermittelt. Für die Fenster- und Fassadensanierung liegt eine bestätigte EW-Bau vor.
Technische Beschreibung:	Zusätzlich zur Fassadensanierung sollen die Räume im EG Haus 1, die bisher als Werkstätten und Arbeitsräume genutzt werden, zu Büroflächen mit Publikumsverkehr umgebaut werden.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite sowie Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die weitere Sanierung des Gebäudes ist zur Erhaltung der Bausubstanz und aus Wirtschaftlichkeitsgründen geboten.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Auf Grund der Nachfrage nach publikumsfrequentierten Büroflächen können durch die an Mieterwünsche angepaßten Umbaumaßnahmen weitere Mieteinnahmen akquiriert und der Leerstand minimiert werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Bewirtschaftung erfolgt durch den KOE, die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme ist gegeben.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über den Mietzins refinanziert.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE xxxx

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2015**Ende der Maßnahme: **2018**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau eines Ärztehauses auf dem Gelände des Klinikums Südstadt Rostock

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	12.000			500	3.000	6.500	2.000
	davon	12.000			500	3.000	6.500	2.000
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)							
	d) neue Kreditermächtigung	12.000			500	3.000	6.500	2.000
	Krediterm.Vorjahre							
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Neubau eines Ärztehauses auf dem Gelände des Südstadt Klinikums****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation: Das Klinikum Südstadt Rostock, ein Eigenbetrieb der Hansestadt Rostock, beabsichtigt auf seinem eigenen Grundstück ein Ärztehaus zu bauen. Die Klinikleitung hat den Eigenbetrieb KOE der Hansestadt Rostock beauftragt, die Planung, Finanzierung und den Bau des Ärztehauses zu übernehmen.

Baulicher Ist-Zustand: Zur Zeit befindet sich an der Stelle des späteren Ärztehauses ein Mitarbeiterparkplatz. Vor Beginn der Bauarbeiten müssen sowohl für Mitarbeiter als auch für Besucher von Klinik und Ärztehaus neue Parkmöglichkeiten durch den Bau eines neuen Parkhauses geschaffen werden. Dieses Vorhaben wird durch den Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock eigenverantwortlich durchgeführt.

Gesetzliche Vorgaben: keine

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: Es liegt eine Machbarkeitsstudie incl. Kostenschätzung eines fachkompetenten Planungsbüros vor.

Technische Beschreibung: Für das Ärztehaus wird eine Bruttogrundfläche von ca. 6.000 m² mit einer Gesamtnutzfläche von 3.500 m² benötigt. Das soll durch einen funktionellen Neubau umgesetzt werden.

Finanzielle Beschreibung: Die Finanzierung erfolgt über Kredite.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Die Machbarkeitsstudie des Planungsbüros beinhaltet sowohl das Flächenmanagement als auch die zu erzielenden Mieteinnahmen. Die Vermarktung der Flächen liegt ausschließlich beim Klinikum Südstadt Rostock.

Abstimmung mit Fachamt: Der KOE wurde durch das Klinikum Südstadt Rostock mit der Vorbereitung und dem Bau beauftragt.

Refinanzierung: Die Refinanzierung des Gebäudes wird über einen langfristigen Mietvertrag über 25 Jahre zwischen KOE und dem Klinikum Südstadt Rostock sicher gestellt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾**2015**

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2000

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2013**Ende der Maßnahme: **2015**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau eines Berufsschulzentrums "Technik" An der Jägerbäk 2a/3

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	12.997	2.520	8.800	1.677			
	davon	12.997	2.520	8.800	1.677			
	a) Baumaßnahmen	0						
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen							
	75% Land	9.733	1.875	6.600	1.258			
	25% HRO sowie Eigenmittelanteil	3.264	645	2.200	419			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0	0		
	d) neue Kreditermächtigung	0	0	0	0			
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Neubau eines Berufschulzentrums "Technik" An der Jägerbäk 2a/3****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Mit Beschluss des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird die Fusionierung der Beruflichen Schulen der HRO-Bautechnik, Elektrotechnik und Metalltechnik zum Regionalen Beruflichen Bildungszentrum (RBBZ) umgesetzt.
Baulicher Ist-Zustand:	Die berufliche Schule <u>Bautechnik</u> am Standort Jägerbäk wird in einer extra Maßnahme nach Abschluss des Neubaus saniert. Die bisherige berufliche Schule für <u>Metalltechnik</u> befindet sich derzeit noch am Schulstandort Kopenhagener Str. 5 in Lütten-Klein. Dieser Standort wird aufgegeben, da das Schulgebäude auf Grund des vorhandenen baulich und anlagentechnisch schlechtem Zustand wirtschaftlich nicht sanierungsfähig ist. Die bisherige berufliche Schule für <u>Elektrotechnik</u> befindet sich derzeit noch am Standort Maxim-Gorki-Str. 68. Dieser Standort wird für die Nutzung als Förderzentrum in einer gesonderten Maßnahme saniert.
Gesetzliche Vorgaben:	EnEV kann am alten Schulstandort nicht umgesetzt werden.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Diese Maßnahme befindet sich zur Zeit im Bau und wird planmäßig zum Beginn des 2. Schulhalbjahres 2014/2015 im Februar 2015 fertiggestellt.
Technische Beschreibung:	Mit dem Neubau werden moderne Labore, Lernwerkstätten und Unterrichtsräume geschaffen, welche künftig den bis zu 2.300 Auszubildenden aus Rostock und Umgebung als Ausbildungsstätte ab 2015 bereit stehen. Auf Grund zeitlicher Verzögerungen bei der Erteilung des Fördermittelbescheides sind zwischen der EW-Bau aus 2004 (Grundlage des FM-Antrages) und aktueller Planung erhebliche Änderungen in rechtlicher und technischer Hinsicht eingetreten. Deshalb mußte im März 2014 ein Aufstockungsantrag zum FM-Bescheid gestellt werden, der erstens eine Kostenerhöhung von 268 T€ (2,1%) beinhaltet und zweitens eine Kostenverschiebung zwischen den Kostengruppen, die die zwischenzeitlich eingetretenen gesetzlichen und technischen Änderungen widerspiegeln.
Finanzielle Beschreibung:	Der Neubau des Berufschulzentrums wird zu 75 % vom Land gefördert. Die Hansestadt Rostock bezuschusst aus dem Haushalt den kofinanzierenden Eigenmittelanteil am Bauvorhaben.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe der Gewährleistung der Berufsbildung ist die Fusion der beruflichen Schulen im Technikbereich erforderlich. Dieses ist ein wichtiger Schritt, um den steigenden Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal auch in Zukunft zu decken.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Das alte Berufschulgebäude Metalltechnik am Standort Lütten-Klein wurde als nicht sanierungsfähig eingestuft. Mit dem Neubau wird ein regionales Berufsbildungszentrum geschaffen, dass alle Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Ausbildung in den Bereichen Bau-, Elektro- und Metalltechnik bietet.
Abstimmung mit Fachamt:	Mit dem Neubau wird der Beschluss des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt. Die Maßnahme ist mit dem Amt für Schule und Sport und dem Finanzverwaltungsamt abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)
WE 2000

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2015**
Ende der Maßnahme: **2015**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Innensanierung Altbau RBBZ An der Jägerbäk

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.174	0		1.174	0	0	0
	davon	1.174	0	0	1.174	0	0	0
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	880	0	0	880	0	0	0
	GRW-Fördermittel							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	14	0	0	14	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	280	0	0	280	0	0	0
	Kreditem.Vorjahre	0	0	0	0	0	0	0
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Innensanierung Altbau RBBZ An der Jägebäk****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation: Mit Beschluss des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird die Fusionierung der Beruflichen Schulen der HRO-Bautechnik, Elektrotechnik und Metalltechnik zum Regionalen Beruflichen Bildungszentrum (RBBZ) umgesetzt.
Der zu sanierende Altbau befindet auf dem Schulstandort An der Jägebäk und ist Teil des neuen Regionalen Beruflichen Bildungszentrums (RBBZ).

Baulicher Ist-Zustand: Das Gebäude stammt aus den 50-iger Jahren. Die bauliche Hülle sowie der Sockel- und Kellerbereich wurden bereits mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II saniert.

Gesetzliche Vorgaben: Gebäudeertüchtigung nach EnEV

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: Eine EW-Bau liegt vor. Mit der Maßnahme soll nach Fertigstellung des Neubaus (Februar 2015) begonnen werden.

Technische Beschreibung: Mit der hier geplanten Innensanierung soll die Gesamtsanierung des Gebäudekomplexes zum Abschluss gebracht werden. Die haustechnischen Anlagen werden gemäß dem Stand der Technik erneuert. Gleichzeitig wird das Gebäude behindertengerecht erschlossen.

Finanzielle Beschreibung: Zur Finanzierung der Maßnahme wurden GRW-Fördermittel beantragt.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit: Zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe der Gewährleistung der Berufsbildung ist die Fusion der beruflichen Schulen im Technikbereich erforderlich. Dieses ist ein wichtiger Schritt, um den steigenden Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal auch in Zukunft zu decken.

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Das Berufschulgebäude wird Bestandteil des RBBZ. Zusammen mit dem Neubau wird ein regionales Berufsbildungszentrum geschaffen, dass alle Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Ausbildung in den Bereichen Bau-, Elektro- und Metalltechnik bietet. Synergieeffekte zwischen den Bereichen erhöhen die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens.

Abstimmung mit Fachamt: Mit dem Neubau bzw. der Sanierung wird der Beschluss des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt. Die Maßnahme ist mit dem Amt für Schule und Sport und dem Finanzverwaltungsamt abgestimmt.

Refinanzierung: Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
 für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
 (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2022

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn : **2015**
 Ende der Maßnahme: **2017**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

BS Dienstleistung und Gewerbe, Hinrichsdorfer Str. 7

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	3.054			1.004	1.100	950	
	davon	3.054			1.004	1.100	950	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0			0	0	0	
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0			0	0	0	
	d) Konjunkturprogramm II	0			0	0	0	
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen GRW-Fördermittel	1.578			753	825	0	
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	53			12	12	29	
	d) neue Kreditermächtigung	1.423			239	263	921	
	Krediterm.Vorjahre	0			0	0	0	
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**BS Dienstleistung und Gewerbe, Hinrichsdorfer Str. 7****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die berufliche Schule Dienstleistung und Gewerbe ist mit durchschnittlich 1.400 Schülern täglich ein langfristig gesicherter Schulstandort der Hansestadt Rostock. Am Standort befinden sich ein Theorie- und ein Praxisgebäude. Das Theoriegebäude wurde bereits vollständig saniert, das Praxisgebäude ist teilsaniert. Durch Anbau eines Foyers soll dem steigenden Raumbedarf im Bereich Gastronomie Rechnung getragen werden.
Baulicher Ist-Zustand:	Bei dem Praxisgebäude wurde bereits umfangreiche Baumaßnahmen im Innenbereich umgesetzt. Noch offen sind die Realisierung der Barrierefreiheit, die Sanierung des Daches und der Fassade sowie abschließend die Gestaltung der Freianlagen.
Gesetzliche Vorgaben:	Die Gebäudehülle wird nach den Anforderungen der EnEV modernisiert. Barrierefreiheit ist herzustellen.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Maßnahme schließt sich unmittelbar an die Sanierung des Theoriegebäudes an. Eine EW-Bau liegt vor.				
Technische Beschreibung:	<p>Gegenstand dieser Maßnahme ist die noch ausstehende Sanierung der baulichen Hülle des Praxisgebäudes sowie die behindertengerechte Erschließung durch Anbau eines Aufzuges.</p> <p>Gleichzeitig ist der Anbau eines Foyers geplant, mit dem das notwendige Raumprogramm für die Ausbildung in den Bereichen Gastronomie und Tourismus umgesetzt wird.</p>				
		gesamt	2015	2016	2017
	- Sanierung Praxisgebäude:	1.295 T€	795 T€	500 T€	0 T€
	- Anbau Foyer:	809 T€	209 T€	600 T€	0 T€
	- Freianlagen:	950 T€	0 T€	0 T€	950 T€
	GESAMT :	3.054 T€	1.004 T€	1.100 T€	950 T€
Finanzielle Beschreibung:	Für diese Maßnahmen wurden GRW-Fördermittel beim LFI beantragt.				

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe der Gewährleistung der Berufsbildung war die Sanierung des Gebäudes zur Brandlastenbeseitigung, Ertüchtigung nach EnEV und die Herstellung der Barrierefreiheit zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die geplanten Leistungen zur Sanierung der Fassade tragen erheblich zur Energieeinsparung und damit zur Senkung der Betriebskosten bei. Darüber hinaus ermöglicht die Durchführung der Baumaßnahme die langfristige Nutzung des Gebäudes.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Maßnahme ist mit dem Amt für Schule und Sport und dem Finanzverwaltungsamt abgestimmt. Mit der Sanierung des Schulkomplexes wird der Schulstandort langfristig gesichert.
Refinanzierung:	Die Refinanzierung der Investitionskosten erfolgt über die Mieteinnahmen.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
 (Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2013

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	2011 2015
---	----------	--	----------------------------

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Umbau zur Plus-Energie Schule Gymnasium M.-Thesen-Str. 17

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	11.853	4.210	3.500	4.143			
	davon	11.853	4.210	3.500	4.143			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	11.853	4.210	3.500	4.143			
	Bund	4.783						
	Land	2.131						
	HRO	4.939						
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0	0	0	0			
	d) neue Kreditermächtigung	0	0	0	0			
	Kreditem.Vorjahre	0	0	0	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Umbau zur Plus-Energie Schule Gymnasium M.-Thesen-Str. 17****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Der Grundstein für den Schulstandort "Gymnasium Reutershagen" wurde 1960/61gelegt. Im Rahmen eines umfangreichen Energie- und Bausanierungskonzeptes wird der Standort M.-Thesen-Str. mithilfe nachhaltiger Systeme saniert. Bei diesem Bauvorhaben handelt es sich um eins von zwei in Deutschland geförderten Pilotprojekten, bei dem überwiegend innovative Technologien zum Einsatz kommen.
Baulicher Ist-Zustand:	Das Bauvorhaben Plus-Energie-Schule Rostock gliedert sich in zwei Bauabschnitte, wobei der erste BA bereits zum Schuljahresbeginn 2012/2013 fertig gestellt und der Grundschule Reutershagen zur Aufnahme des aktiven Schuldienstes übergeben wurde.
Gesetzliche Vorgaben:	Behindertengerechte Sanierung sowie Umsetzung von EnEV-Vorgaben.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Bauleistungen sind ausgeschrieben. Die Finanzierung ist gesichert über Fördermittel des Bundes und des Landes sowie über Zuschüsse der Hansestadt Rostock.
Technische Beschreibung:	Bestandteile des 2. Bauabschnittes sind ein Erweiterungsbau des Gymnasiums, die Errichtung einer Zwischenklimazone sowie der Umbau und die Sanierung des Altgebäudes. Dabei wird die Dachgeschossfläche des Altgebäudes als Nutzfläche neu hinzugewonnen. Zum Einsatz kommen innovative energie-technische Lösungen mit einer neuen architektonischen Qualität. Die Gebäude erhalten eine hochgedämmte Außenfassade und einen unbeheizten Zwischenklimahof zur witterungsunabhängigen Nutzung. Auf Grund des innovativen Charakters der Baumaßnahme mussten Bauleistungen oft mehrfach ausgeschrieben und Planfortschreibungen in der Projektausführung vorgenommen werden. Die durch diese zeitlichen Verzögerungen entstandenen Preissteigerungen sind in dem neuen Planungsansatz von 11,9 Mio. € enthalten.
Finanzielle Beschreibung:	Bis zur Klärung der Finanzierung der Maßnahme wurde die Ausführung des zweiten Bauabschnittes ausgesetzt. Um den Eigenmittelanteil der Hansestadt zu kompensieren, wurden über ein Jahr Verhandlungen mit den Fördermittelgebern des Bundes und Landes geführt. Die Aufstockungsbescheide sind seit November 2013 rechtsgültig.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Sanierung und Erweiterung des Schulstandortes Reutershagen war auf Grund der vorhandenen stark sanierungsbedürftigen Bausubstanz zwingend geboten.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Gebäude werden nach den neuesten energetischen Vorgaben saniert. Mit Hilfe nachhaltiger Systeme wird mehr Energie erzeugt als zum Betrieb der Schule erforderlich ist. Die über den Eigenbedarf der Schule hinaus produzierte Energie wird dann ins Netz eingespeist.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen und die Investitionskosten sind mit den zuständigen Fachämtern für Schule und Sport sowie Finanzverwaltungsamt abgestimmt. Mit der Sanierung des Schulkomplexes wird der Schulstandort langfristig gesichert.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ **2015**
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2012

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.	Voraussichtlicher Beginn: 2013 Ende der Maßnahme: 2015
--	---

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Sanierung Keller zur Schaffung von Raumkapazitäten Grundschule St.-Georg-Str. 63

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.198	455	455	288			
	davon	1.198	455	455	288			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	168	0	155	13			
	d) neue Kreditermächtigung	275	0	0	275			
	Krediterm.Vorjahre	755	455	300	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Sanierung Keller zur Schaffung von Raumkapazitäten Grundschule St.-Georg-Str. 63****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Grundschule St.-Georg- Str. 63 liegt im Stadtzentrum der Hansestadt Rostock. Die Anzahl der zu beschulenden Kinder steigt insbesondere in Rostocks Innenstadtlage stetig an, so dass es zu Kapazitätsengpässen an dieser Grundschule kommt. Es wird für einen bedarfsgerechten Schulbetrieb mehr Unterrichtsfläche also Schul- und Gruppenräume benötigt. Hierfür sind vorhandene Flächen im Kellergeschoss des Gebäudes entsprechend herzurichten.
Baulicher Ist-Zustand:	Bei der Grundschule St.-Georg handelt es sich um einen Mauerwerksbau aus dem 19. Jahrhundert. Das Gebäude besteht aus einem Kellergeschoss, drei Etagen und einem nicht ausgebauten Dachgeschoss. Die von der Sanierung betroffenen Räume wurden früher als Heizräume, Hausmeisterwohnung- und werkstatt bzw. Lager genutzt. Sie befinden sich in einem desolaten Zustand, sind feucht und salzhaltig.
Gesetzliche Vorgaben:	Kapazitätserweiterung zur Erfüllung der steigenden Nachfrage an Schulplätzen im Innenstadtbereich

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Bauleistungen sind ausgeschrieben. Der letzte Bauabschnitt kann nur in den Sommerferien durchgeführt werden und mußte wegen fehlender Kreditgenehmigung des WP 2014 verschoben werden.
Technische Beschreibung:	Es erfolgt eine vollständige Sanierung der Kellergewölbe. Marode Unterdecken müssen teilweise abgebrochen werden. Gleichzeitig müssen Brandlasten beseitigt und haustechnische Anlagen erweitert werden. Es werden Lese-, Förder-, Technik-, Projekt- und Medienräume eingerichtet. Die Kostenerhöhung hat mit "Arbeiten im Bestand" eines 100-jährigen Gebäudes zu tun, die man im voraus schwer berechnen kann. Des Weiteren mußten wegen der Unterbrechung der Baumaßnahme zusätzliche Sicherungsleistungen, vor allem an haustechnischen Anlagen, beauftragt werden, die ebenfalls zu einer Kostenerhöhung geführt haben.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird kredit- und eigenmittelfinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Kapazitätserweiterung ist nach Schulbedarfsplanung zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Erweiterung vorhandener Raumkapazitäten durch Sanierung war nach Prüfung verschiedener Varianten die wirtschaftlich sinnvollste Möglichkeit.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen und die Investitionskosten sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾**2015**

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2021

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:

Voraussichtlicher Beginn: **2014**Ende der Maßnahme: **2015**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Brandlastsanierung Grundschule Schmarl, St.-Jantzen-Ring 5-6

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.800	42	0	1.758	0	0	
	davon	1.800	42	0	1.758	0	0	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen SOS	100	0	0	100	0	0	
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	120	42	0	78	0	0	
	d) neue Kreditermächtigung	1.580	0	0	1.580	0	0	
	Krediterm. Vorjahre	0	0	0	0	0	0	
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme**Brandlastsanierung Grundschule Schmarl, St.-Jantzen-Ring 5-6****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Das Schulgebäude der Grundschule Schmarl im Stephan-Jantzen Ring 5-6 stammt aus den 80-er Jahren. Der Standort im Rostocker Stadtteil Schmarl ist auch zukünftig als Schulstandort vorgesehen.
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude wurde in den Vorjahren bereits von außen vollständig saniert.
Gesetzliche Vorgaben:	Brandlastenbeseitigung

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	<p>Die Beseitigung von Brandlasten im Gebäude ist zum Erhalt des Schulstandortes zwingend geboten.</p> <p>Im Objekt ist die Erneuerung der Elektroanlagen sowie die Demontage der vorhandenen Deckenkonstruktion und Deckenbekleidung geplant. Bei der anschließenden Erneuerung der Decken werden akustisch wirksame Gipskarton-Unterhangdecken eingebaut, die gleichzeitig zur Verbesserung der Raumakustik beitragen. Im Zuge der Maßnahme wird der Abbruch und der anschließende Neuaufbau der Installationsschächte notwendig. Gleichzeitig wird durch die Fachplaner die Neuinstallation eines ELA- und HA Elt-Raumes sowie von klimatisierten Serverräumen vorgesehen.</p> <p>Für die geplanten Maßnahmen ist die Schule komplett zu beräumen. Diese Investitionsmaßnahme kann daher nur im Zeitraum der Sommerferien 2015 durchgeführt werden.</p>
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird kredit- und eigenmittelfinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Brandlastensanierung ist zur Erhaltung des Schulstandortes unabweisbar.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Nur mit der Sanierung kann der Standort langfristig als Schulstandort erhalten werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen und die Investitionskosten sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2023

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	.....	Voraussichtlicher Beginn:	2013
			Ende der Maßnahme:	2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Generalsanierung Schulgebäude E.-Schlesinger-Str.37a

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	5.420	200	0	2.180	2.800	240	
	davon	5.420	200	0	2.180	2.800	240	
	a) Baumaßnahmen	0						
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahme SOS	0	0	0	0	0	0	
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	429	200		102	120	7	
	d) neue Kreditermächtigung	4.991	0	0	2.078	2.680	233	
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0	0	0	
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

Erläuterung der Maßnahme
Generalsanierung Schulgebäude E.-Schlesinger-Str.37a**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Das Schulgebäude in der E.-Schlesinger Str. wurde in den Vorjahren als BS Wirtschaft genutzt und steht zur Zeit leer. Das Gebäude wird dringend für die Erweiterung der Raumkapazitäten der Kooperativen Gesamtschule Südstadt benötigt. Der Anstieg der Schülerzahlen im Bereich der Innenstadt der Hansestadt Rostock macht eine Erweiterung der Unterrichtsräume zwingend erforderlich. Durch die verstärkte Wohnungsbautätigkeit und den anhaltenden Zuzug in den innerstädtischen Raum ist auch für die nächsten Jahre mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen.
Baulicher Ist-Zustand:	An dem in Plattenbauweise vor über 30 Jahren errichteten Gebäude wurden bislang keine wesentlichen Sanierungsmaßnahmen durchführt.
Gesetzliche Vorgaben:	Es ist eine Gebäudeertüchtigung nach EnEV vorzunehmen, Brandlasten zu beseitigen und Barrierefreiheit herzustellen.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Die geplante Maßnahme beinhaltet eine Komplettsanierung mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der Außenhülle incl. Klimaschutzmaßnahmen nach EnEV, - Erneuerung der technischen Anlagen nach aktuellem Standard, - kompletter Innenausbau incl. funktioneller Umgestaltung, - Herstellung der Barrierefreiheit. Nach der Generalsanierung des Schulgebäudes ist die Unterbringung von zusätzlichen Unterrichts- und Fachräumen, eine separate Absicherung der Schülerversorgung durch die Mensa und der Betrieb einer Cafeteria als Schülerunternehmen für die KGS Südstadt geplant.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird kredit- und eigenmittelfinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Kapazitätserweiterung ist nach Schulbedarfsplanung zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Nutzung und Generalsanierung des vorhandenen Gebäudes war nach Prüfung verschiedener Varianten die wirtschaftlich sinnvollste Möglichkeit. Die Sanierung nach EnEV führt zu Betriebskosteneinsparungen, die den Haushalt der Stadt langfristig entlasten. Mit der Sanierung kann der Standort langfristig als Schulstandort erhalten werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen und die Investitionskosten sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Rostock Eigenbetrieb KOE

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2016

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.	Voraussichtlicher Beginn: 2013 Ende der Maßnahme: 2015
--	---

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung der Baltic Gesamtschule in der P.-Picasso-Str. 43

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.286	100	2.000	1.186			
	davon	3.286	100	2.000	1.186			
	a) Baumaßnahmen	0						
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen SOS	1.011	0	1.011	0			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	495	100	339	56			
	d) neue Kreditermächtigung	1.130	0	0	1.130			
	Krediterm. Vorjahre	650	0	650	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung der Baltic Gesamtschule in der P.-Picasso-Str. 43**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Dieses Gebäude soll langfristig als Gesamtschulstandort im Stadtteil Toitenwinkel bestehen bleiben.
Baulicher Ist-Zustand:	Es handelt sich um einen 1990 errichteten 4-geschossigen Plattenbau, an dem bislang keine wesentlichen Sanierungsarbeiten vorgenommen wurden. Die Gebäudelösung entsprach den Forderungen der Schulbaurichtlinie und den damals geltenden TGL-Vorschriften nach günstiger Belichtung und Lüftung. Sie entspricht ebenso den heutigen Anforderungen.
Gesetzliche Vorgaben:	Es ist eine Gebäudeertüchtigung nach EnEV vorzunehmen, Brandlasten zu beseitigen und Barrierefreiheit herzustellen.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau und die Ausführungsplanung liegt vor.
Technische Beschreibung:	<p>Geplant ist die energetische Ertüchtigung des Gebäudes. Fassaden und das Dach werden entsprechend der EnEV Standards saniert. Der Vandalismus gefährdete Sockelbereich erhält eine Vorvermauerung mit Antigraffiti-Beschichtung. Um eine behindertengerechte Erschließung des Gebäudes abzusichern, ist der Anbau eines Aufzugs vorgesehen. Am Haupteingang wird eine behindertengerechte Rampe errichtet.</p> <p>Zur Verbesserung der Raumakustik werden in Fluren und Unterrichtsräumen Unterhangdecken angebracht. Die komplette Heizungs- und Elektroanlage wird erneuert und durch fehlende sicherheitstechnische Anlagen ergänzt.</p> <p>Nach Abschluss der Innensanierungsarbeiten wird das gesamte Schulgebäude malermäßig instand gesetzt und die Fußbodenbeläge erneuert.</p> <p>Am Ende der Baumaßnahmen werden die Außenanlagen zur Beseitigung von Unfallgefahren wieder hergerichtet.</p> <p>Die Maßnahme soll in 2015 abgeschlossen werden.</p>
Finanzielle Beschreibung:	<p>Da die Schule im Wohngebiet Rostock-Toitenwinkel liegt wurden StBauFM bewilligt aus der Fördermaßnahme Stadtumbau Ost (SUB).</p> <p>Die Differenz der Investitionskosten wird kredit- und eigenmittelfinanziert.</p>

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Zum Erhalt des Schulstandortes ist die Generalsanierung zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Nutzung und Generalsanierung des vorhandenen Gebäudes war nach Prüfung verschiedener Varianten die wirtschaftlichste Alternative. Die Sanierung nach EnEV führt zu Betriebskosteneinsparungen, die den Haushalt der Stadt langfristig entlasten. Mit der Sanierung kann der Standort langfristig als Schulstandort erhalten werden.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahme ist mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ **2015**
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2034

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn:	2013
		Ende der Maßnahme:	2015

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Sanierung in der Grundschule Walter-Butzek-Str. 23

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.722	1.303	300	1.119			
	davon	2.722	1.303	300	1.119			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	1.120	618	67	435			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	800	685	83	32			
	d) neue Kreditermächtigung	652	0	0	652			
	Krediterm.Vorjahre	150	0	150				
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung in der Grundschule Walter-Butzek-Str. 23**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Grundschule ist ein gesicherter Schulstandort der Hansestadt Rostock. Sie ist die einzige Grundschule im Stadtteil Rostock- Dierkow.
Baulicher Ist-Zustand:	Das Schulgebäude am Standort Walter-Butzek-Str. stammt aus den 80-er Jahren. Es wurden bislang keine wesentlichen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.
Gesetzliche Vorgaben:	Es ist eine Gebäudeertüchtigung nach EnEV vorzunehmen, Brandlasten sind zu beseitigen.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau und die Ausführungsplanung liegen vor.
Technische Beschreibung:	Die geplanten Investitionen an der Schule W.-Butzek-Str. 23 umfassen die Sanierung der Fassade, des Daches und der Sanitärbereiche sowie Abdichtungsmaßnahmen im Sockelbereich zur Gebäudeertüchtigung nach EnEV und der Beseitigung von Brandlasten. Im Jahr 2015 wird die gesamte Maßnahme abgeschlossen.
Finanzielle Beschreibung:	Innerhalb des Bund-Länder-Programmes „Soziale Stadt“ (SOS) zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf wurde in Rostock für den Stadtteil Dierkow die Sanierung des Schulgebäudes W.-Butzek-Str. beschlossen. Der FM-Bescheid liegt vor. Die Differenz der Investitionskosten wird kredit- und eigenmittelfinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Zum Erhalt des Schulstandortes ist die Generalsanierung zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung des vorhandenen Gebäudes ist wirtschaftlich und dient dem langfristigen Erhalt des Schulstandortes. Die Sanierung nach EnEV führt zu Betriebskosteneinsparungen, die den Haushalt der Stadt langfristig entlasten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2017

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn :	2015
		Ende der Maßnahme:	2016

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Komplettsanierung Förderzentrum Maxim-Gorki Str. 68

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	5.325	0	0	1.500	3.825	0	
	davon	5.325	0	0	1.500	3.825	0	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	
2.	Finanzierung der							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	234	0	0	70	164	0	
	d) neue Kreditermächtigung	5.091	0	0	1.430	3.661	0	
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0	0	0	
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Komplettsanierung Förderzentrum Maxim-Gorki Str. 68**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Förderschule befindet sich zur Zeit in Rostock Lütten-Klein in der Danziger Straße. Das Schulgebäude ist in einem sehr maroden Zustand, der Schultyp ist nicht sanierungsfähig. Das Grundstück soll nach dem Abriß vermarktet werden. Insofern wurde für die Förderschule ein neuer Schulstandort gesucht. Dieser wurde in der ehemaligen BS Elektrotechnik Maxim-Gorki-Str. 68 gefunden.
Baulicher Ist-Zustand:	Das Schulgebäude in der Maxim-Gorki-Str. 68 wurde Ende der 70-er Jahre in Plattenbauweise im Stadtteil Rostock-Evershagen gebaut. Es handelt sich um ein viergeschossiges Gebäude und beinhaltet 26 Unterrichtsräume. Das Gebäude wurde noch nicht saniert. Zur Zeit befindet sich in diesem Gebäude die BS Elektrotechnik. Die Berufsschule wird im Februar 2015 in das neu errichtete RBBZ An der Jägerbäk umziehen.
Gesetzliche Vorgaben:	Es ist eine Gebäudeertüchtigung nach EnEV vorzunehmen, Barrierefreiheit ist herzustellen und Brandlasten sind zu beseitigen.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau wird zur Zeit erarbeitet und liegt bis Ende Januar 2015 vor.
Technische Beschreibung:	Diese Baumaßnahme umfaßt die Sanierung der baulichen Hülle nach aktuellen energetischen Standards, die Erneuerung der technischen Anlagen nach dem heutigen Stand der Technik, die Verbesserung der Raumakustik und die Herstellung der Barrierefreiheit.
Finanzielle Beschreibung:	Die Maßnahme wird kredit- und eigenmittelfinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Auf Grund fehlender Sanierungsfähigkeit des Gebäudes des Förderzentrums Lernen am bisherigen Standort in der Danziger Straße muss eine Standortalternative geschaffen werden.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Generalsanierung des vorhandenen Gebäudes mit einhergehender Verlegung des Schulstandortes ist die wirtschaftlichste Alternative. Die Sanierung nach EnEV führt zu Betriebskosteneinsparungen, die den Haushalt der Stadt langfristig entlasten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2033

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	2015 2016
---	----------	---	--------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Erweiterung Grundschule "Lütt Matten", Turkuer Str. 59a

			(Alle Angaben in TEUR)					
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	950	0	0	150	800		
	davon	950	0	0	150	800		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0		
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0		
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0		
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0		
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	41	0	0	7	34		
	d) neue Kreditermächtigung	909	0	0	143	766		
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0	0		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.): € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Erweiterung Grundschule "Lütt Matten", Turkuer Str. 59a**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Maßnahme betrifft den Anbau von Räumlichkeiten zur Sicherstellung der Essensversorgung von Grundschulern der GrS "Lütt Matten" in der Turkuer Str. 59a.
Baulicher Ist-Zustand:	Die Essensversorgung erfolgt zur Zeit in der Förderschule Danziger Straße. Dieser Standort wird im Sommer 2015 aufgegeben und zurückgebaut.
Gesetzliche Vorgaben:	Umsetzung von hygienischen Standards zur Gewährleistung der Essensversorgung

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau ist beauftragt und liegt bis zum Sommer 2015 vor.
Technische Beschreibung:	Das Gebäude der jetzigen Förderschule in der Danziger Straße ist nicht sanierungsfähig und wird nach dem Auszug der Förderschule abgerissen. Zur Kompensation der fehlenden Raumkapazitäten zur Essensversorgung der Grundschüler ist ein Anbau neuer Räumlichkeiten an das Gebäude der Grundschule "Lütt Matten" in der Turkuer Str. 59a geplant.
Finanzielle Beschreibung:	Der Umbau soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Sicherstellung der Essensversorgung der Grundschüler als hoheitliche Aufgabe
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Nach Abstimmung mit dem Fachamt war keine andere der geprüften Alternativen umsetzbar. Insofern ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme gegeben.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahme ist mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾
für Eigenbetrieb"Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)
WE 2005

2015

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn:	2013
		Ende der Maßnahme:	2017

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Anbau Foyer, Gestaltung Freianlagen und Rückbau Container KGS Südstadt, Mendelejew Str.12

			(Alle Angaben in TEUR)					
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.100	248	0	750	850	252	
	davon	2.100	248	0	750	850	252	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	
2.	Finanzierung der							
	a) Zuweisungen und Zu-SOS	0	0	0	0	0	0	
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	327	248	0	35	36	8	
	d) neue Kreditermächtigung	1.773	0	0	715	814	244	
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0	0	0	
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3.
Folgekosten (p.a.):
€
Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Anbau Foyer, Gestaltung Freianlagen und Rückbau Container KGS Südstadt, Mendelejew Str.12****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Der Schulstandort in der Südstadt ist langfristig zur Deckung des Bedarfs an Schulplätzen für die Rostocker Innenstadt vorgesehen.
Baulicher Ist-Zustand:	Das Gebäude wurde bereits vollständig saniert. Zur Erweiterung der Raumkapazitäten ist noch der Anbau eines Foyers geplant.
Gesetzliche Vorgaben:	Erweiterung der Raumkapazitäten zur Sicherstellung der steigenden Nachfrage an Schülerplätzen im innerstädtischen Bereich.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Maßnahme schließt sich an die Sanierung des Gebäudes an. Eine EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Zur Erweiterung der Raumkapazität ist der Anbau eines Foyers geplant. Nach Abschluß der Baumaßnahmen folgt die Gestaltung der Freianlagen sowie der Rückbau der Containeranlage.

	gesamt	2013	2015	2016	2017
- Anbau Foyer:	750 T€	248 T€	502 T€	0 T€	0 T€
- Rückbau Container:	850 T€	0 T€	248 T€	602 T€	0 T€
- Gestaltung Freianlagen:	500 T€	0 T€	0 T€	248 T€	252 T€
GESAMT :	2.100 T€	248 T€	750 T€	850 T€	252 T€

Finanzielle Beschreibung:	Der Umbau soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.
---------------------------	--

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Erweiterung der Raumkapazität ist zwingend erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Mit der geplanten Maßnahme ist die Sanierung des gesamten Schulkomplexes abgeschlossen und die vorhandene Grundfläche maximal genutzt. Insofern sind die angezeigten Maßnahmen wirtschaftlich.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt. Mit der Sanierung des Schulkomplexes wird der Schulstandort langfristig gesichert.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾**2015**

#

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2013

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn

2015

Ende der Maßnahme:

2016

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Schulcampus M.-Thesenstr.

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	1.170	0	0	720	450		
	davon	1.170	0	0	720	450		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0		
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0		
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0		
2.	Finanzierung der Gesamtkosten					0		
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0		
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	53	0	0	34	19		
	d) neue Kreditermächtigung	1.117	0	0	686	431		
	Kreditem.Vorjahre	0	0	0	0	0		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

**Erläuterung der Maßnahme
Schulcampus M.Thesenstr.****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Am Schulstandort in der Mathias-Thesen-Straße 17 entstehen gegenwärtig die Plus-Energie-Schule Rostock und eine 2-Feld Sporthalle (siehe extra-Blatt zu diesen Maßnahmen).
Baulicher Ist-Zustand:	Die Baumaßnahmen am Gebäudebestand werden im Februar 2015 fertig gestellt. Die Schule soll am 21.08.15 fertig sein und mit dem neuen Schuljahr in Betrieb gehen. Parallel dazu wird an diesem Standort ab Januar 2015 die Turnhalle M.-Thesen Str. 17 als 2-Feld Sporthalle neu gebaut.
Gesetzliche Vorgaben:	Anpassung der Freianlagen an die sicherheitstechnischen Anforderungen

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Maßnahme schließt sich an die Sanierung des Schulgebäudes an. Eine EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Nach Abschluss der Baumaßnahmen an dem Schulgebäude sind in einem 1. BA die Freianlagen herzurichten, damit diese den Anforderungen an die Pausengestaltung gerecht werden und den sicherheitstechnischen Anforderungen genügen. Gleichzeitig sind Stellflächen für den Hol- und Bringeverkehr bereitzustellen. Ein 2.BA schließt sich nach Fertigstellung der Sporthalle an.
Finanzielle Beschreibung:	Die Baumaßnahme wird über Kredite und Eigenmittel finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Herrichtung der Freianlagen schließt sich unmittelbar an die Gestaltung des Schulkomplexes an. Sie ist zwingende Voraussetzung für die Aufnahme des Schulbetriebs und damit unabweisbar.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Mit der geplanten Maßnahme wird die Sanierung des gesamten Schulkomplexes abgeschlossen und der Schulstandort langfristig gesichert.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2010

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2015**
Ende der Maßnahme: **2016**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Grundschule Gehlsdorf, Pressentinstr. 82 - Gestaltung der Freianlagen

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.510	0	0	600	910		
	davon	1.510	0	0	600	910		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0		
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0		
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0		
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0		
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	67	0	0	28	39		
	d) neue Kreditermächtigung	1.443	0	0	572	871		
	Kreditem.Vorjahre	0	0	0	0	0		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Grundschule Gehlsdorf, Pressentinstr. 82 - Gestaltung der Freianlagen**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	In den Vorjahren wurde am gesamten Gebäudebestand des Schulstandortes Gehlsdorf eine umfassende Generalsanierung vorgenommen. Dies betraf das Grundschulgebäude, die Sporthalle sowie einen Verbindungsbau.
Baulicher Ist-Zustand:	Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2014 mit der Innensanierung abgeschlossen. Gleichzeitig wurde jetzt durch das Tiefbauamt die endgültige Straßenführung in diesem Bereich festgelegt.
Gesetzliche Vorgaben:	Anpassung der Freianlagen an die sicherheitstechnischen Anforderungen

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Maßnahme schließt sich an die Sanierung der Gebäude an. Eine EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Nach Abschluss der Baumaßnahmen an den Gebäuden sind die Freianlagen herzurichten, damit diese die Anforderungen an die Pausengestaltung gerecht werden und den sicherheitstechnischen Anforderungen genügen. Gleichzeitig sind Stellflächen für den Hol- und Bringeverkehr bereitzustellen.
Finanzielle Beschreibung:	Die Gestaltung der Freianlagen soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Gestaltung der Freianlagen erfolgt in Zusammenhang mit der Gestaltung des Schulkomplexes Gehlsdorf. Sie ist zur Gewährleistung sicherheitstechnischer Standards unabweisbar.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Mit der geplanten Maßnahme ist die Sanierung des gesamten Schulkomplexes abgeschlossen und der Schulstandort langfristig gesichert.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ **2015**
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2029

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn :	2013
		Ende der Maßnahme: 2014	2015

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Förderzentrum Am Schwanenteich - Sanierung Außenanlagen

			(Alle Angaben in TEUR)					
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.040	40	0	1.000			
	davon	1.040	40	0	1.000			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Invest.förderung	0	0	0	0			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	87	40	0	47			
	d) neue Kreditermächtigung	953	0	0	953			
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Förderzentrum Am Schwanenteich - Sanierung Außenanlagen****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation: Die Schule am Schwanenteich ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen. Das Schulgebäude stammt aus den 50-er Jahren und wurde in den letzten Jahren komplett saniert. Als letzte Maßnahme steht nun die Sanierung der Außenanlagen an.

Baulicher Ist-Zustand: Die vorhandenen Spielgeräte und Ausstattungselemente stammen ebenfalls noch aus den 50-er Jahren und müssen dringend erneuert werden. Ebenfalls sind die Beläge auf Wege und Plätzen durch Abnutzung und Witterungseinflüsse stark verschlissen.

Gesetzliche Vorgaben: Anpassung der Freianlagen an die sicherheitstechnischen Anforderungen

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: Die Maßnahme schließt sich an die Sanierung der Gebäude an. Eine EW-Bau liegt vor.

Technische Beschreibung: Nach Abschluss der Baumaßnahmen an den Gebäuden sind die Freianlagen herzurichten, damit diese die Anforderungen an die Pausengestaltung gerecht werden und den sicherheitstechnischen Anforderungen genügen. Gleichzeitig sind Stellflächen für den Hol- und Bringeverkehr bereitzustellen.
Die Feuerwehrestellflächen sowie die Flucht- und Rettungswege werden ebenfalls den geltenden Sicherheitsvorschriften angepaßt.
Mit der Umsetzung der vorliegenden Planung werden weiterhin die Möglichkeiten für den Schul- und Freizeitsport auch außerhalb der Schulzeiten verbessert.

Finanzielle Beschreibung: Die Gestaltung der Freianlagen soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit: Die Gestaltung der Freianlagen erfolgt in Zusammenhang mit der Sanierung des Förderzentrums. Sie ist zur Gewährleistung sicherheitstechnischer Standards unabweisbar.

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Mit der geplanten Maßnahme ist die Sanierung des Förderzentrums abgeschlossen.

Abstimmung mit Fachamt: Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.

Refinanzierung: Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾**2015**

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2013

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn und **2015**Ende der Maßnahme: **2015**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung und Neubau 2-Feldhalle M.- Thesen-Str. 17

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	3.500	1.218	2.000	282	0	0	0
	davon	3.500	1.218	2.000	282	0	0	0
	a) Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen HRO	824	412	412	0	0	0	0
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	657	306	338	13	0	0	0
	d) neue Kreditermächtigung	269	0	0	269	0	0	0
	Krediterm.Vorjahre	1.750	500	1.250	0	0	0	0
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Sanierung und Neubau 2-Feldhalle M.-Thesen-Str. 17****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation: Im Stadtteil Rostock-Reuthersagen waren 2 Sporthallen für eine Komplettsanierung vorgesehen und mit dem WP 2014 bestätigt. In Abstimmung mit dem Amt für Schule und Sport wurde entschieden, statt dessen eine 2-Feld Sporthalle auf dem Campus M.-Thesenstr. neu zu bauen und damit den Standort E.Mühsam Str. aufzugeben und zu verkaufen.

Baulicher Ist-Zustand: Die Sporthalle am Standort M.-Thesen-Str. 17 wurde vor ca. 30 Jahren errichtet. Die Halle selbst sowie der Sanitär- und Umkleidebereich befinden sich in einem unzureichenden Zustand. Die Elektroanlage und die gesamte Haustechnik sind überaltert und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Undichtigkeiten am den Dach führen zu Durchfeuchtungen im Hallenbereich und schädigen die Bausubstanz. .

Gesetzliche Vorgaben: Absicherung des Schul- und Breitensports

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: Die EW-Bau liegt vor. Der Abriß der alten Halle erfolgt im I.Quartal 2015.

Technische Beschreibung: Für die Sporthalle an diesem Standort wurde in Abstimmung mit dem zuständigen Fachamt entschieden, eine 2-Feldhalle neuzubauen und damit die Sporthalle in der E.-Mühsam Str. nicht zu sanieren sondern abzureißen. Die Sporthalle E.-Mühsam-Str. ist eine frei stehende Sporthalle ohne direkte Anbindung an einen Schulstandort. Sie wird zur Zeit überwiegend durch die Schüler der M.-Thesen-Schule genutzt. Die Sporthallen sind ca. 1,1 km voneinander entfernt. Mit dem Umbau der Sporthalle am Campus M.-Thesen-Str. zur 2-Feldhalle entfallen die für die Schüler zeitaufwendigen Wege und der steigenden Kapazitätsnachfrage wird Rechnung getragen.

Finanzielle Beschreibung: Die Sporthallensanierung soll über Kredite, Zuschüsse der Stadt und Eigenmittel finanziert werden.
Bei der Darstellung der Finanzierung ist zu beachten, das die mit dem WP 2014 genehmigten Kredite für die Maßnahmen SpH E.-Mühsam Str. und M.-Thesen Str. in Summe als "Krediterm.Vorjahre" berücksichtigt wurden und im WP 2015 nur noch die Mehrkosten für den Neubau als 2-Feldhalle enthalten sind.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit: Der Erhalt der Sporthallen als Bestandteil der Sicherung der Schulausbildung ist als hoheitliche Aufgabe unabweisbar.

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Nach Abwägung der Varianten mit den Fachämtern ist die Zusammenführung der Sporthallen am Schulstandort M.-Thesen-Str. trotz geringfügig steigender Baukosten wirtschaftlicher, da die Folgekosten für den Betrieb einer 2-Felder-Halle deutlich geringer sind als für 2 kleinere Einzelhallen.

Abstimmung mit Fachamt: Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.

Refinanzierung: Die Entgeldkalkulation wird gegenüber der Hansestadt Rostock jährlich bis zum 30.06. aktualisiert und hat keine Auswirkungen auf den konsolidierten Finanzhaushalt der Stadt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

DIVERSE

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2015**
Ende der Maßnahme: **2018**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sporthallensanierungsprogramm HRO (ohne StBauFM)

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	8.595			2.195	2.500	2.500	1.400
	davon	8.595			2.195	2.500	2.500	1.400
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0			0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0			0	0	0	0
	d) Konjunkturprogramm II	0			0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen HRO	0			0	0	0	0
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	286			103	107	76	0
	d) neue Kreditermächtigung	8.309			2.092	2.393	2.424	1.400
	Krediterm.Vorjahre							
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Sporthallensanierungsprogramm HRO (ohne StBauFM)****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation: Die Baumaßnahme erfaßt mehrere Sporthallen gleichen Alters und gleicher Bauart in Rostock Reutershagen sowie in den nordwestlichen Stadtteilen Rostocks.

Baulicher Ist-Zustand: Die Sporthallen sind im Durchschnitt 30 Jahre alt. Die Hallen selbst sowie die Sanitär- und Umkleidebereiche befinden sich in einem unzureichenden Zustand. Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik sind überaltert und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und den geltenden Sicherheitsvorschriften. Undichtigkeiten an den Dächern führen zu Durchfeuchtungen im Hallenbereich und schädigen die Bausubstanz. Die Hallen müssen zur Aufrechterhaltung des Schulsports saniert werden.

Gesetzliche Vorgaben: Anpassung der Gebäudesubstanz an die sicherheitstechnischen Standards

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: Die EW-Bau's liegen vor bzw. können kurzfristig erstellt werden da es sich um wiederkehrende Leistungen handelt.

Technische Beschreibung: In den Sporthallen sind zunächst zur Erhaltung der Bausubstanz und zum Schutz der Sporthallenböden die Undichtigkeiten der Dächer zu beheben. Die Sanitär- und Umkleidebereiche sind umfassend zu sanieren. Die Elektroanlagen und die gesamte Haustechnik ist auf dem heutigen Stand der Technik anzupassen. Damit werden auch bestehende Brandlasten beseitigt.

	2015	2016	2017	2018
SpH Kopenhagenerstr. 5a			2.500	
SpH Kopenhagenerstr. 5b		2.500		
SpH Gerüstbauerring 27				1.400
SpH Möllnerstr. 8	2.195			
SUMME	2.195	2.500	2.500	1.400

Für 2019 sind dann zwei weitere Hallen zu sanieren mit einem Investitionsvolumen von zusammen 3.300 T€. Damit sind insgesamt 11.895 T€ aufzuwenden um die Sporthallen im Rostocker Nordwesten ohne St.Bau.FM zu sanieren.

Finanzielle Beschreibung: Die Sporthallensanierung soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit: Der Erhalt der Sporthallen ist zur Absicherung des Breiten-und Vereinssports sowie zur Sicherung der Schulausbildung als hoheitliche Aufgabe unabweisbar.

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Die Sanierung der bestehenden Sporthallen ist wirtschaftlich alternativlos.

Abstimmung mit Fachamt: Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.

Refinanzierung: Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn	2013
		Ende der Maßnahme:	2015

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Neubau einer 2-Felder-Sporthalle in Warnemünde, Parkstr. 45

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	6.210	250	3.000	2.960			
	davon	6.210	250	3.000	2.960			
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0			
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0			
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0			
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0			
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	1.419	250	1.030	139			
	d) neue Kreditermächtigung	2.821	0	0	2.821			
	Krediterm.Vorjahre	1.970	0	1.970	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Neubau einer 2-Felder-Sporthalle in Warnemünde, Parkstr. 45****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Im Ortsteil Rostock Warnemünde gibt es zur Zeit keine öffentlichen Sporthallen. Im Haus des Sportes wird ein Raum für sportliche Betätigung genutzt, die übrigen Räumlichkeiten sind baulich gesperrt. Eine Ausweitung der Nutzung des Hauses ist auf Grund der schlechten Bausubstanz nicht möglich. Auf Grund prognostisch steigender Schülerzahlen in diesem Stadtgebiet ist der Neubau unerlässlich.
Baulicher Ist-Zustand:	Zur Absicherung des Schulsportes und Gewährleistung des Vereins- und Breitensportes ist ein Neubau zwingend notwendig.
Gesetzliche Vorgaben:	Erfüllung hoheitlicher Aufgaben

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Mit dem Bau der neuen Sporthalle wurde 2014 begonnen, die Fertigstellung ist für 2015 vorgesehen.
Technische Beschreibung:	Die Sporthalle entsteht in Zusammenhang mit dem Bau der Freizeitsportanlage Parkstr. Warnemünde. Nach der Fertigstellung von zwei Kunstrasenplätzen und dem neuen Vereinshaus entsteht auf der Anlage eine Zwei-Felder-Sporthalle. Die Sporthalle gliedert sich in zwei Teile, den Sporthallenbereich sowie einem Anbau, der den Sozialtrakt beinhaltet. Die Sporthalle muss dem Lizenzstatut der 2. Volleyballbundesliga genügen und unterliegt damit der Versammlungsstättenverordnung M-V. Das Spielfeld der Sporthalle lässt sich durch Trennvorhänge unterteilen, so dass eine zeitliche Mehrfachnutzung möglich ist. Im Sozialtrakt müssen Dusch- und Umkleidemöglichkeiten ebenfalls für die Sektion Fußball des SV Warnemünde geschaffen werden, da das 2014 fertiggestellte Vereinsgebäude nur begrenzte Kapazitäten in diesem Bereich aufweist.
Finanzielle Beschreibung:	Der Neubau soll über Kredite und Eigenmittel finanziert werden.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Auf Grund prognostisch steigender Schülerzahlen in diesem Stadtgebiet ist der Neubau unerlässlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Der Neubau der Sporthalle auf dem Gelände der neu gestalteten Sportanlage Parkstrasse Warnemünde und die damit gelungene Zentralisierung der Sportstätten war die wirtschaftlichste Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2101

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2015**
Ende der Maßnahme: **2016**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Umszug des Olympiastützpunktes (OSP MV-Rostock) in die Schwimmhalle "Neptun"

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	550			150	400		
	davon	550			150	400		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0			0	0		
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0			0	0		
	d) Konjunkturprogramm II	0			0	0		
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen Land und Bund	385			0	385		
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	8			7	1		
	d) neue Kreditermächtigung	157			143	14		
	Krediterm.Vorjahre	0			0	0		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** €

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Umzug des Olympiastützpunktes (OSP MV-Rostock) in die Schwimmhalle "Neptun"****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) beabsichtigt, gemeinsam mit dem VBRS MV e.V. in Rostock die vorhandene Sportstätteninfrastruktur für einen paralympischen Trainingsstützpunkt (PTS) zu nutzen und diesen in den Olympiastützpunkt MV zu integrieren. Dafür ist ein behindertengerechter, barrierefreier Zugang zum PTS notwendig.
Baulicher Ist-Zustand:	Der OSP MV-Rostock hat seinen Sitz zur Zeit im Ärztehaus im Trotzenburger Weg 15. Ein behindertengerechter Umbau dieses Gebäudes wurde untersucht und als unwirtschaftlich eingeschätzt.
Gesetzliche Vorgaben:	Umsetzung der Barrierefreiheit

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau wird zur Zeit erarbeitet und liegt bis Mai 2015 vor.
Technische Beschreibung:	Der Gebäudekomplex der Schwimmhalle "Neptun" wurde 2013 im Zuge der Vorbereitung auf die EM im Wasserspringen komplett behindertengerecht erschlossen. Die zur Zeit in anderer Funktion stehenden Räumlichkeiten sind vorhanden und müssen für diese Zwecke umgebaut und saniert werden. Die Baumaßnahme muß noch in 2015 begonnen werden.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung der Baumaßnahme soll hauptsächlich durch Zuwendungen des Bundes zur Förderung von Baumaßnahmen für den Spitzensport (Antrag vom 01.07.14) erfolgen. Vorbesprechungen mit dem BMI hat es im Oktober 2014 gegeben, bei denen grundsätzlich einer Förderung durch das BMI bei Vorlage der Voraussetzungen zugestimmt wurde. Zusätzlich sollen weitere 10% der Investitionskosten über SBZ-Mittel durch das Land M-V gefördert werden.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Schaffung eines behindertengerechten Zugangs für den paralympischen Trainingsstützpunkt.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die behindertengerechte Umbau des bisherigen Standortes des OSP ist unwirtschaftlich. Nach abgeschlossenem Umbau der Neptunschwimmhalle ist diese vollständig behindertengerecht erschlossen. Insofern ist die Verlegung des Standortes des OSP und die Zusammenführung mit dem Paralympischen Trainingsstützpunkt wirtschaftlich und organisatorisch geboten.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2101

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2014**
Ende der Maßnahme: **2017**

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Weiterführung der Sanierung der Schwimmhalle Kopernikusstr. 17, Vorbereitung der EM 2015

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	6.336	0	2.908	1.118	1.460	850	
	davon	6.336	0	2.908	1.118	1.460	850	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen Land und Bund	1.450	0	1.200	250	0	0	
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	138	0	8	41	63	26	
	d) neue Kreditermächtigung	3.048	0	0	827	1.397	824	
	Krediterm.Vorjahre	1.700	0	1.700	0	0		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Weiterführung der Sanierung der Schwimmhalle Kopernikusstr. 17, Vorbereitung der EM 2015****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Europameisterschaften im Wasserspringen sollen nach 2013 auch 2015 in Rostock ausgetragen werden. Der Deutsche Schwimmverband der Bundesrepublik Deutschland und nachfolgend der Internationale Wassersportverband FINA haben die Ausführung der Europameisterschaften im Wasserspringen für 2015 mit internationaler Verbindlichkeit an die Hansestadt Rostock vergeben. Die für die Durchführung dieses Events notwendigen Maßnahmen wurden mit dem WP 2014 bestätigt und werden bis Mai 2015 umgesetzt.
Baulicher Ist-Zustand:	Zur Durchführung der EM müssen vor allem das Foyer und der Marmorsaal gemäß den brandschutztechnischen Vorschriften ertüchtigt werden. In der Folge sollen auch die weiteren Räume der Schwimmhalle saniert werden, um die Bausubstanz des gesamten Baukomplexes langfristig zu erhalten.
Gesetzliche Vorgaben:	Maßnahmen des Brandschutzes

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau der diversen Maßnahmen liegen vor
Technische Beschreibung:	<p>In den Jahren <u>2014</u> und <u>2015</u> erfolgen die Umbaumaßnahmen im Foyer und im Marmorsaal. Die Räume werden im Zuge der Sanierung den Vorgaben des Brandschutzes angepasst, es wird ein Zutrittskontrollsystem eingebaut. Anschließend erfolgt eine Sanierung der Räume an der Südseite des Hallenbades.</p> <p>Im Jahr <u>2016</u> wird als nächste Maßnahme die "Untere Turnhalle" des Schwimmhallenkomplexes saniert. Die Maßnahme ist zwingend notwendig, um in der Trainingsstätte auch künftig den Perspektiv- und Bundeskadern des Bundesnachwuchszentrums bestmögliche Trainingsbedingungen bieten zu können und den Standort Rostock als ein führendes Leistungszentrum der BRD in der Sportart Wasserspringen zu erhalten.</p> <p>Als letztes ist im Rahmen der Planung bis <u>2017</u> die Erneuerung des vorhandenen Parkplatzes vorgesehen. Diese Baumaßnahme soll noch in 2016 beginnen und 2017 fertiggestellt werden.</p>
Finanzielle Beschreibung:	Teilmaßnahmen werden über Fördermittel des Bundes zur Förderung des Spitzensportes finanziert. Die übrigen Baukosten sind kredit- und eigenmittelfinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die schrittweise Sanierung des Gebäudekomplexes ist zum Erhalt des Gebäudes als überregionaler Schwimmstandort unabweisbar. Hierzu ist auch die brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes geboten.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zum Erhalt des Gebäudes ist die schrittweise Sanierung geboten und als wirtschaftlichste Variante durchzuführen.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 2102

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.

Voraussichtlicher Beginn: **2014**
Ende der Maßnahme: **2015**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Laufhalle Sportforum Trotzenburger Weg 15a, energetische und brandschutztechnische Sanierung

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	3.228	0	0	528	2.000	700	
	davon	3.228	0	0	528	2.000	700	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	1.200	0	0	0	1.200	0	
	Land und Bund							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	80	0	0	25	34	21	
	d) neue Kreditermächtigung	1.948	0	0	503	766	679	
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0			
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Laufhalle Sportforum Trotzenburger Weg 15a, energetische und brandschutztechnische Sanierung****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Komplexhalle im Sportforum wird vorwiegend als Trainingsstätte von den Hochleistungssportlern der Bundesstützpunkte Wasserspringen und Shorttrack genutzt. Mit der integrierten Laufhalle, der Sprunghalle sowie der Regelsporthalle bietet sie darüber hinaus umfangreiche Möglichkeiten für den interessierten Breitensportler, sich körperlich im Bereich der Leichtathletik zu betätigen. Dieses Angebot wird gegenwärtig von 16 Sportvereinen genutzt, wobei der tatsächliche Bedarf aufgrund der vollständigen Auslastung der Komplexhalle gegenwärtig nicht gedeckt werden kann.
Baulicher Ist-Zustand:	Seit dem Jahr 2000 wurde die Sportanlage in mehreren Bauabschnitten modernisiert und aufgewertet und an die heutigen Bedingungen und Standards für den Sport angepasst. Dabei sind über 2 Mio € investiert worden, die mit FM des Bundes und des Landes von über 1 Mio. € unterstützt wurden. Im letzten Bauabschnitt ist die brandschutztechnische Sanierung des gesamten Komplexes geplant.
Gesetzliche Vorgaben:	Maßnahmen des Brandschutzes

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Mit dem nunmehr zu realisierenden letzten Bauabschnitt, bei dessen Planung der Olympiastützpunkt M-V maßgeblich beteiligt war, wird mit der Dachsanierung sowie mit dem Ausbau der Komplexhalle die Sportfläche vergrößert und den Anforderungen in Abstimmung mit dem Amt für Schule und Sport angepasst. Im Zuge der Überdachung des Innenhofes der Komplexhalle werden zusätzliche Funktionsräume für die Bundesstützpunkte Shorttrack und Wasserspringen sowie ein Kraftraum für den Olympiastützpunkt M-V geschaffen. Gleichzeitig wird mit der brandschutztechnischen Ertüchtigung der gesamten Sporthalle den Anforderungen an die geltenden Sicherheitsvorschriften Rechnung getragen.
Finanzielle Beschreibung:	Für den jetzt geplanten Bauabschnitt wurden wie für die vorherigen Abschnitte ebenfalls Sonderbedarfszuweisungen beantragt. Die grundsätzliche Bereitschaft, auch diesen letzten BA mit Fördermitteln des Landes zu unterstützen, wurde der Stadt zugesichert. Die übrigen Baukosten sind kredit- und eigenmittelfinanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die geplante Maßnahme schließt sich an die vorhergehenden Maßnahmen als letzter Bauabschnitt an. Damit ist die vollständige Sanierung des Komplexes Laufhalle abgeschlossen und es stehen moderne Sportanlagen für Breiten- und Spitzensport zur Verfügung.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zum Erhalt des Gebäudes und zur optimalen Raumnutzung ist die schrittweise Sanierung geboten und als wirtschaftlichste Variante durchzuführen.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Sanierungsmaßnahmen sind mit dem zuständigen Fachamt für Schule und Sport abgestimmt. Durch die energetische Sanierung des Daches können langfristig Betriebskosten gespart und der Haushalt der Stadt entlastet werden.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1056

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	Voraussichtlicher Beginn	2014
	Ende der Maßnahme:	2021

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Komplettsanierung und Erweiterung der Hauptwache Erich-Schlesinger-Str. 24

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	8.500	0	500	600	2.300	2.100	3.000
	davon	8.500	0	500	600	2.300	2.100	3.000
	a) Baumaßnahmen	0						
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen HRO	1.600	0	0	0	580	420	600
	b) FM SBZ Land	0	0	0	0	0	0	0
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	295	0	0	128	104	63	0
	d) neue Kreditermächtigung	6.105	0	0	472	1.616	1.617	2.400
	Krediterm. Vorjahre	500	0	500	0	0	0	0
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Komplettsanierung und Erweiterung der Hauptwache Erich-Schlesinger-Str. 24****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Gegenwärtig befinden sich am Standort Feuerwache I die zentrale Leitstelle der Feuerwachen sowie die Verwaltung des Brandschutz- und Rettungsamtes.
Baulicher Ist-Zustand:	Der Gebäudekomplex und die Fahrzeughallen wurden in den 1960-er Jahren gebaut. Seit 1990 wurden keine Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden vorgenommen, so dass sie sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Durch ein beauftragtes Ing.büro wurde weiterhin festgestellt, dass die Erweiterung des Standortes um ein Gebäude für die FFW Stadtmitte sowie des Katastrophenschutzes die wirtschaftlichste Alternative darstellt.
Gesetzliche Vorgaben:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V, Feuerwehrbedarfsplanung

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Zu der gesamten Maßnahme liegt eine Studie mit einer Grobkostenschätzung vor. In 2015 soll die Festlegung einzelner Bauabschnitte erfolgen, um im Anschluss die EW-Bau je Bauabschnitt zu erarbeiten.
Technische Beschreibung:	<p>In einem ersten Abschnitt wird auf dem Gelände der Hauptwache ein Neubau für die FFW sowie den Katastrophenschutzes errichtet. Dieses Vorhaben wurde als gesonderte Maßnahme in den Wirtschaftsplan aufgenommen.</p> <p>Im Anschluss daran erfolgt die zwingend notwendige Sanierung des vorhandenen Gebäudekomplexes und der Fahrzeughallen. Zur durchgehenden Gewährleistung des Brand- und Katastrophenschutzes wird das neu errichtete Gebäude der FFW als Ausweichquartier für die Berufsfeuerwehr genutzt.</p> <p>In 2015 werden zunächst im Frühjahr des Jahres die planungsrechtlichen Voraussetzungen mit der Feststellung des B-Plan zur Bebauung des Standortes geschaffen. Im Anschluss sind für das Jahr die Planungskosten der EW-Bau nach Unterteilung in Bauabschnitte in den Wirtschaftsplan eingestellt.</p> <p>Im den Folgejahren erfolgt mit der Sanierung des Gebäudebestandes die Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen sowie die energetische Sanierung der baulichen Hülle nach EnEV. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die gesonderten uns vorliegenden Unterlagen.</p> <p>Im Zuge der Sanierung des Standortes wird das Lager des Katastrophenschutzes in Rostock-Stadtweide aufgegeben. Das Grundstück wird geräumt und vermarktet. Der Verkaufserlös dient der Bereitstellung von Eigenmitteln für weitere Bauvorhaben.</p>
Finanzielle Beschreibung:	<p>Die gesamten Investitionskosten betragen 19.000 T€, wobei die Sanierung im Jahr 2020 abgeschlossen werden soll.</p> <p>Im Investitionsplan ist die Investitionssumme bis 2018 in Höhe von insgesamt 8.500 T€ berücksichtigt. In den Jahren 2019 bis 2021 sind Investitionskosten in Höhe über 11.000 T€ geplant. Beim Land wurden FM (SBZ) beantragt. Eine Entscheidung liegt noch nicht vor.</p>

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Sanierung des Gebäudekomplexes ist zur Sicherstellung der Aufgaben des Brandschutz- und Katastrophenschutzes zwingend geboten. Der Ausbau des Standortes Hauptwache ergibt sich aus dem Feuerwehrbedarfsplan.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Durch ein Ing. büro wurden die Alternativen Neubau oder Sanierung untersucht. Dabei wurde die Sanierungsfähigkeit der Gebäudesubstanz aus baulicher und wirtschaftlicher Sicht geprüft und bestätigt.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Aufgabenstellung und die Einzelmaßnahmen wurden mit dem Brandschutz- und Rettungsamts sowie dem Finanzverwaltungsamt abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1056

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme: **2015**
2017

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

Ersatzneubau FFW Fahnenstr. + Katastrophenschutz in der E.-Schlesinger-Str. 24

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	3.600			400	1.400	1.800	
	davon	3.600			400	1.400	1.800	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm II							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen HRO	720			0	360	360	
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	165			64	45	56	
	d) neue Kreditermächtigung	2.715			336	995	1.384	
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Ersatzneubau FFW Fahnenstr. + Katastrophenschutz in der E.-Schlesinger-Str. 24****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die FFW Stadtmitte und der Katastrophenschutz sind zur Zeit in einem Gebäude in Fremdanmietung in der Fahnenstrasse angesiedelt.
Baulicher Ist-Zustand:	Im Zuge der Prüfung des Standortes Hauptwache in der Erich-Schlesinger-Str. wurde festgestellt, dass eine Erweiterung um die FFW Stadtmitte und den Katastrophenschutz dort die wirtschaftlichste Alternative ist. Zur Sicherung einer durchgängigen Einsatzbereitschaft der Feuerwehr wird zunächst der Neubau des Gebäudes für die FFW durchgeführt.
Gesetzliche Vorgaben:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V, Feuerwehrbedarfsplanung

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Zu der gesamten Maßnahme liegt eine Studie mit einer Grobkostenschätzung vor. In 2015 soll die Planung (EW-Bau) erfolgen.
Technische Beschreibung:	Am zentralisierten Standort der Hauptwache soll ein zusätzliches Gebäude für die Freiwillige Feuerwehr sowie für den Katastrophenschutz entstehen. Der Neubau dient während der anschließenden Sanierung der Gebäude der Berufsfeuerwehr als Interimslösung für die Berufsfeuerwehr. Damit ist die durchgehende Sicherung des Brand- und Katastrophenschutzes gewährleistet. In 2015 werden zunächst im Frühjahr des Jahres die planungsrechtlichen Voraussetzungen mit der Feststellung des B-Plan zur Bebauung des Standortes geschaffen. Im Anschluss sind die Planungskosten der EW-Bau in den Wirtschaftsplan für 2015 eingestellt. Nach vollständiger Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens kann die Fremdanmietung in der Fahnenstraße beendet werden.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über direkte Zuschüsse der Stadt sowie Kredit- und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sind Fremdanmietungen langfristig abzubauen. Zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe des Brand- und Katastrophenschutzes ist der Neubau am Standort der Hauptwache zwingend geboten.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme ergibt sich aus der optimalen Nutzung des Grundstückes Erich-Schlesinger-Str., durch die Einsparung von Mietkosten für die Fremdanmietung in der Fahnenstrasse sowie die Nutzung als Interimslösung während der Sanierung der Hauptwache.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Aufgabenstellung und die Einzelmaßnahmen wurden mit dem Brandschutz- und Rettungsamt sowie dem Finanzverwaltungsamt abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1085

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: Voraussichtlicher Beginn **2015**
Ende der Maßnahme: **2017**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau FW 10 Dierkower Damm

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
	Gesamt							
1.	Gesamtkosten	3.900			600	2.100	1.200	
	davon	3.900			600	2.100	1.200	
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Konjunkturprogramm							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen							
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	0			0	0	0	
	d) neue Kreditermächtigung	3.900			600	2.100	1.200	
	Kreditem.Vorjahre	0						
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Neubau FW 10 Dierkower Damm**Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Von den vorhandenen Feuerwehrstandorten aus sind die Stadtteile Dierkow und Toitenwinkel nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist zu erreichen.
Baulicher Ist-Zustand:	Auf dem städtischen Grundstück am Dierkower Dam befindet sich zur Zeit ein Bauhof, der im Zuge von Umgliederungsmaßnahmen verlegt wurde. Das Gelände wurde nach Beräumung als geeigneter Standort für eine neue Ortsfeuerwehr bestimmt. Es liegt am Rand des Stadtteiles Dierkow und die Einhaltung der vorgeschriebene Hilfsfrist für die beiden Stadtteile ist von hier aus gewährleistet.
Gesetzliche Vorgaben:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat am 09.09.2009 die „Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes und der Durchführung einer Organisationsuntersuchung im Brandschutz- und Rettungsamt der Hansestadt Rostock“ (Beschluss-Vorlage: 2009/BV/0235) beschlossen. Dieses Gutachten wird zur Zeit überarbeitet. Der Architektenwettbewerb ist abgeschlossen. Die Planungsleistungen der Fachplaner sollen noch 2015 beauftragt werden.
Technische Beschreibung:	Nach Beräumung des Geländes durch den KOE im Jahr 2015 erfolgt die verkehrstechnische Erschließung durch den Bau einer Zufahrtstraße (Tiefbauamt). Anschließend soll ein Funktionsgebäude für den Brandschutz- und Rettungsdienst entstehen. Der Neubau für die Berufsfeuerwehr beinhaltet die Errichtung von Technikräumen, die Unterkünfte für das Personal sowie Unterstellmöglichkeiten für Löschfahrzeuge. Zur Nutzung von Synergieeffekten ist die Zusammenlegung der Feuer- und Rettungswache für die Berufsfeuerwehr und des Gerätehauses für eine neue Ortsfeuerwehr an diesem Standort ab 2019 vorgesehen. Diese Investitionen betragen dann nochmals ca.1.600 T€.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Zur Gewährleistung von Brandschutz und Technischer Hilfeleistung gemäß Brandschutz und Hilfeleistungsgesetz M-V ist die Errichtung der neuen Feuerwache unabweisbar.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Durch Nutzung des städtischen Grundstückes und die Zusammenlegung verschiedener Funktionen ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme gegeben.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Maßnahme und Investitionskosten wurden mit dem zuständigen Brandschutz- und Rettungsamt abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1088

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19.	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme: 2015 2018
--	--

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Sanierung Schiffahrtsmuseum August-Bebel-Str.1

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	7.500	0	0	1.500	2.000	2.500	1.500
	davon	7.500	0	0	1.500	2.000	2.500	1.500
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen Städtebau-FM	3.750			750	1.000	1.250	750
	Zuschuss HRO	750			150	200	250	150
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	192	0	0	128	34	30	0
	d) neue Kreditermächtigung	2.808	0	0	472	766	970	600
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0	0	0	
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Sanierung Schiffahrtsmuseum August- Bebel-Str. 1****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Das um 1856 errichtete Gebäude zählt zu den kulturellen Baudenkmälern der Hansestadt Rostock. Bereits 1903 wurde das Gebäude für die Bewahrung und Präsentation der Rostocker Kunst- und Altertumsammlungen eingerichtet.
Baulicher Ist-Zustand:	Gegenwärtig wird die Immobilie als Schiffahrtsmuseum genutzt. Es weist erhebliche bauliche und brandschutztechnische Mängel auf und ist nicht barrierefrei. Im Jahr 2010 ist ein städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt worden, der zeigte, dass das Haus von seiner Lage, der Flächenausstattung und Raumbemessungen bis heute ein für museale Präsentationen gut geeigneter Standort ist. Dem in Rostock bestehenden Mangel an Ausstellungsflächen für kulturhistorische Exponate kann durch die Sanierung nachhaltig abgeholfen werden. Hinzu kommt die Erhaltung des Gebäudes als Baudenkmal der Stadt Rostock.
Gesetzliche Vorgaben:	Sicherstellung des Brandschutzes nach LBO und VstättVO MV sowie die Herstellung der Barrierefreiheit.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die Architektur- und Innenarchitekturleistungen wurden auf der Grundlage eines europaweit ausgeschriebenen Verhandlungsverfahrens vergeben.
Technische Beschreibung:	Nach der Grundlagenermittlung mit Unterstützung durch einen Restaurator sind folgende Sanierungsarbeiten durchzuführen: <ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung des Gebäudes durch ertüchtigung des Tragwerkes - Ertüchtigung der Gebäudehülle nach EnEV, dazu gehören Arbeiten an Dach, Fenstern und Fassade - Beseitigung von Brandlasten und Schaffung eines zweiten Fluchtweges - Optimierung des Raumkonzeptes und Umstrukturierung für eine multifunktionale Raumnutzung, Umsetzung eines modernen Lichtkonzeptes zur optimalen Präsentation der Ausstellungsgegenstände - Erneuerung der elektrischen und haustechnischen Anlagen unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen an die Klimatechnik zur Aufbewahrung historischer Kunst- und Kulturgüter
Finanzielle Beschreibung:	Alle Sanierungs- und Umbaumaßnahmen erfolgen unter Beachtung denkmalpflegerischer Aspekte. Für die Sanierung des Schiffahrtsmuseums stehen Städtebaufördermittel zur Verfügung. Die weitere Finanzierung erfolgt über Zuschüsse der Stadt sowie Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Ertüchtigung des Gebäudes nach EnEV und die Sicherstellung des Brandschutzes nach LBO und VstättVO MV ist zwingend notwendig. Ein weiterer Aufschub der Sanierung gefährdet den Bestand des Gebäudes akut.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Zur Sanierung des bestehenden Museums zum Erhalt der historischen Bausubstanz und zur Schaffung geeigneter Flächen für die Bewahrung der Rostocker Kunst- und Altertumsammlung gibt es keine Alternative. Die Maßnahme ist aus Gründen des Denkmalschutzes zwingend erforderlich.
Abstimmung mit Fachamt:	Hinsichtlich seiner künftigen Nutzung ist das Gebäude in enger Abstimmung mit dem Fachamt unter Beachtung denkmalpflegerischer Aspekte zu ertüchtigen.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1223

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn	2015
		Ende der Maßnahme:	2018

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Sanierung Kunsthalle Hamburger Str. 40

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	5.400	0	0	500	1.900	1.500	1.500
	davon	5.400	0	0	500	1.900	1.500	1.500
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0	0	
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0						
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	249	0	0	80	111	58	0
	d) neue Kreditermächtigung	5.151	0	0	420	1.789	1.442	1.500
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0	0	0	
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme
Sanierung Kunsthalle Hamburger Str. 40

Anlass der Maßnahme:

Ausgangssituation:	Die Kunsthalle am Schwanenteich steht auf der Denkmalliste der Hansestadt Rostock. Sie wurde 1969 für Ausstellungen der zeitgenössischen Kunst errichtet und hat sich zu einem national und international beachteten Zentrum entwickelt. Damit die Kunsthalle entsprechend der konzeptionellen Entwicklung am internationalen Markt bestehen kann, muss sie auch den baulichen Ansprüchen gerecht werden.
Baulicher Ist-Zustand:	Die Kunsthalle konnte in den Jahren 2009/2010 mit Hilfe von Fördermitteln in einem ersten Bauabschnitt unter Beachtung denkmalpflegerischer Anforderungen energetisch saniert werden. Im Zuge dessen wurde die Dachhaut inklusive der Regenentwässerung und Oberlichter erneuert sowie der Innenhof mit einer Sonnenschutzverglasung überdacht.
Gesetzliche Vorgaben:	Sicherstellung des Brandschutzes und Herstellung der Barrierefreiheit.

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	EW-Bau liegt vor
Technische Beschreibung:	Die weitere Sanierung der Kunsthalle schafft die erforderlichen Rahmenbedingungen für die Präsentation und Aufbewahrung von Kunst- und Kulturgütern, angemessene Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter und ansprechende Bedingungen für Besucher. Dies umfasst die Herstellung der vollen Funktionsfähigkeit der Ausstellungsflächen, Nebenflächen und Räume für die Mitarbeiter und Gäste. Ausstellungsbereiche werden klimatisiert und die Haustechnik im Gebäude wird erneuert. Zur Gewährleistung der Barrierefreiheit ist der Einbau eines Aufzuges geplant. Brandschutztechnische Mängel werden abgestellt und die Gebäudeakustik wird verbessert. Fenster und Türen werden in der erforderlichen Einbruchklasse erneuert und die Fassade des Gebäudes wird vollständig saniert.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die Ertüchtigung des Gebäudes nach EnEV und die Sicherstellung des Brandschutzes ist zwingend notwendig.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die Sanierung des bestehenden Museums zum Erhalt der historischen Bausubstanz und zur Schaffung geeigneter Flächen für die Präsentation historischer und moderner Kunstgegenstände ist nach Abwägung die wirtschaftlichste Alternative.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Maßnahme und Investitionskosten wurden mit dem zuständigen Fachamt abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1218

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19: 19. Voraussichtlicher Beginn **2015**
Ende der Maßnahme: **2020**

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Neubau Verwaltungskomplex Nordkante An der Hege 9

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
		Gesamt						
1.	Gesamtkosten	4.700			500	600	1.100	2.500
	davon	4.700			500	600	1.100	2.500
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0			0	0	0	0
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0			0	0	0	0
	d) Konjunkturprogramm II	0			0	0	0	0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen HRO	940			0	220	220	500
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	123			80	16	27	0
	d) neue Kreditermächtigung	3.637			420	364	853	2.000
	Krediterm.Vorjahre	0			0	0	0	
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Neubau Verwaltungskomplex Nordkante An der Hege 9****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation: Durch die Bombardierungen im Jahr 1942 wurde die sogenannte Nordkante des Neuen Marktes vollständig zerstört und soll nach dem Willen der Bürgerschaft wieder bebaut werden.

Baulicher Ist-Zustand: Im Zuge der Sanierung des Rathauskomplexes mit dem historischen Teil, dem Rathausanbau und der Sanierung der historischen Bausubstanz in der Großen Wasserstraße wurde durch eine Studie belegt, dass das Areal hinreichend Erweiterungspotential besitzt, um den Verwaltungsstandort flächenmäßig in dem gewünschten Maße aufzustocken. So kann in Verbindung mit dem Verwaltungsgebäude Stadthaus (Hinter dem Rathaus 4/5) der Verwaltungsstandort auf städtischen Flächen zentralisiert werden.

Gesetzliche Vorgaben:

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife: Zur Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für die Anordnung von vier Baufeldern durchgeführt. Im Ergebnis wurde der städtebauliche Rahmen für die Bebauung der Nordkante, zu der auch die Flächen für den Neubau des Verwaltungskomplexes gehören, festgelegt. Der städtebauliche Ideenwettbewerb wurde im Oktober 2014 beendet. Auf dieser Grundlage erarbeitet der Wettbewerbssieger einen Masterplan (Quartiersblatt) zur Festsetzung des städtebaulichen Rahmens (Baumassen, -grenzen und -höhen). Anschließend erfolgt die Umsetzung der stadtplanerischen Festsetzungen für die Erweiterung des Rathauskomplexes durch den KOE.

Technische Beschreibung: Für die Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses zur Zentralisierung kommunaler Verwaltungsbehörden in städtischen Liegenschaften wurde von den Ämtern der Hansestadt Rostock die Aufgabe gestellt, beim Rathaus zusätzliche Büroflächen sowie Versammlungsstätten mit einem Gesamtbedarf von ca. 8.500 m² zu schaffen. Die für die Verwaltung und die Bürger notwendigen Stellplätze sollen in einer Garage unter dem Gebäude eingerichtet werden.

Finanzielle Beschreibung: Die Maßnahme wird durch Zuschüsse der Stadt, Kredite und Eigenmittel finanziert.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit: Die Unabweisbarkeit ergibt sich aus wirtschaftlichen Gründen zur Beendigung von Fremdanmietungen.

Wirtschaftlichkeitsprüfung: Mit Fertigstellung des Neubaus werden freiwerdende Bestandsimmobilien veräußert. Kostenungünstigere Fremdanmietungen für Mitarbeiter der Verwaltung können beendet werden. Weitere Synergieeffekte verbunden mit Kosteneinsparungen ergeben sich aus der Konzentration verschiedener Verwaltungseinheiten (Querschnittsämtler und Fachämter) an zentraler Stelle am Rathaus.

Abstimmung mit Fachamt: Die Maßnahme und Investitionskosten wurden mit dem zuständigen Fachamt abgestimmt.

Refinanzierung: Die Investitionskosten werden bei der jährlichen Entgeltkalkulation gegenüber der Hansestadt Rostock berücksichtigt.

Gemeinde

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr ²⁾ 2015
für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"
(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

WE 1226

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	2014 2017
---	----------	--	----------------------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:
Gesamtsanierung des Asylbewerberwohnheims in der Satower Str. 129/130

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2 .Folgejahr)	Jahr 2018 (3.Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.700	0	200	1.800	1.700		
	davon	3.700	0	200	1.800	1.700		
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0		
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0		
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0		
2.	Finanzierung der Gesamtkosten							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0		0		
	b) Beiträge							
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	622	0	200	319	103		
	d) neue Kreditermächtigung	3.078	0	0	1.481	1.597		
	Krediterm.Vorjahre	0	0	0	0	0		
	e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt
davon Personalkosten:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen ²⁾ Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. ³⁾ Zuschußgebende Stelle

Erläuterung der Maßnahme**Gesamtsanierung des Asylbewerberwohnheims in der Satower-Str. 129-130****Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Liegenschaft hat eine Größe von 27.000 m ² und ist mit mehreren Häusern, die als Empfangs-, Wohn-, Heizungs-, Wirtschafts-, sowie Freizeitgebäude, Werkstätten und Lager genutzt werden, bebaut.
Baulicher Ist-Zustand:	Das Schmutzwassersystem ist nicht mehr funktionstüchtig, da das Rohrleitungssystem verschlammmt und verdichtet ist. Die Straßen und Wege befinden sich durch Abnutzung und Durchwurzelung in einem desolaten Zustand. Alle Gebäude weisen Schäden durch Verschleiß und Feuchtigkeitseintritte, bedingt durch Alter und Sanierungsstau, auf. Die haustechnischen Anlagen sind altersbedingt zwingend sanierungsbedürftig. Einzelne Häuser sind aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr sanierungsfähig.
Gesetzliche Vorgaben:	Herstellung der Brandschutzsicherheit und Barrierefreiheit, Gebäudeertüchtigung nach EnEV

Beschreibung der Baumaßnahme:

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Die Investitionsmaßnahmen beinhalten neben den notwendigen Abbruchmaßnahmen die Neuerschließung der Gesamtliegenschaft für Regen- und Schmutzwasser, den Neubau von Straßen und Wegen sowie eines Lagers, die Sanierung der Wohneinheiten, die Neugestaltung des Empfangsgebäudes sowie die Verbesserung der Ausstattung der Außenanlagen für Sport und Spiel.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:

Unabweisbarkeit:	Die gesamte Anlage des Asylbewerberheimes befindet sich zur Zeit in einem desolaten Zustand. Die Erschließung des Grundstückes und die Gebäudeertüchtigung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ist zwingend notwendig.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen sind alternativlos, die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme ist gegeben.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Maßnahme und Investitionskosten wurden mit dem zuständigen Fachamt abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über den Mietzins refinanziert. Zwischen dem Land und dem KOE wird ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen

Die Übersicht kann je nach Umfang des Betriebes bzw. der Anzahl der Bereiche in verbaler oder grafischer Form dargestellt werden. Auf die Pflichtausführungen im Vorbericht wird hingewiesen. Erfolgen dort umfängliche Ausführungen, kann auf eine seperate Darstellung hier verzichtet werden.

Die Leistungsbeziehungen der Bereiche untereinander können wie folgt abgebildet werden:

Beispiel:

	an Bereich 1	an Bereich 2	an Bereich 3	an Bereich 4	gesamt:
von Bereich 1					
von Bereich 2					
von Bereich 3					
von Bereich 4					
gesamt:					

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2014	2015	.....	.....
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 2015			0		
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr		31.592			
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungs-
ermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

² Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Tourismuszentrale

Rostock & Warnemünde

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Hansestadt Rostock****Zusammenstellung für das Jahr****2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & WarnemündeGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge

4.280,0

- die Aufwendungen

5.560,0

- der Jahresgewinn

- der Jahresverlust

-1.280,0

2. im Finanzplan- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾

-1.083,0

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾

-148,0

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾

1.231,0

- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

0,0

3. Es werden festgesetzt- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen auf

0,0

- davon für Umschuldungen

0,0

- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

-

- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

420,0

4. Die Stellenübersicht weist 49 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres

11.517,9

- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich

11.517,9

- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

11.517,9

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde wird sich auch in den kommenden Jahren den ihr durch die Hansestadt übertragenen satzungsmäßigen Aufgaben stellen. Gegenstand der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde ist die Planung, Koordinierung und Durchführung von Leistungen, die im Interesse der Hansestadt Rostock liegen und mit dem öffentlichen Zweck verbunden sind, für die weitere Entwicklung des Städte- und Seebädertourismus die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die Tourismuskonzeption 2022 bildet auch weiterhin die Grundlage aller Aktivitäten der Tourismuszentrale.

Entsprechend den satzungsmäßig übertragenen Aufgaben hat die Tourismuszentrale ihre Geschäftsfelder ausgerichtet und Strukturen aufgebaut, die betriebswirtschaftliche Aussagen für die einzelnen Bereiche ermöglichen.

Die Planung ist untergliedert nach den Bereichen:

- Seebad und Kurwesen
- Tourist-Informationen
- Marketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Maritimer Tourismus/ Büro Hanse Sail
- Grundstücke/Flächen/Vermögensverwaltung

In der anschließenden Erfolgsübersicht ist im Einzelnen die wirtschaftliche Entwicklung der Bereiche dargestellt. (Anlage 1)

Im Bereich **Seebad und Kurwesen** sind vor allem die kurortspezifischen Aufgaben gebündelt. Hierzu zählt neben den Bewirtschaftungsaufgaben für den Strand, der Promenade, der Parkplätze, des Wasserrettungsdienstes ebenso die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Seebadbereich. Durch die positive Entwicklung der Übernachtungszahlen in den letzten Jahren sind auch die Erlöse aus Kurbeiträgen kontinuierlich gestiegen. Dadurch können auch die gestiegenen Ausgaben für kurort-spezifische Aufwendungen weitestgehend gedeckt werden.

Der Beschluss zum Bebauungsplan – Strand Warnemünde hat sich durch umfangreiche Diskussionen im Beteiligungsverfahren weiterhin in die Länge gezogen. Inzwischen wurde

das B-Planverfahren durch Beschluss der Bürgerschaft vom 02.04.2014 mit Auflagen ausgesetzt.

Ein breit gefächertes, attraktives, ausgewogenes Angebot von ca. 200 verschiedenen Veranstaltungen wird auch im Jahr 2015 für Urlauber und Gäste organisiert. Es wird verstärkt Augenmerk auf die Sicherung der Qualität und die Pflege der traditionellen Veranstaltungen, wie das 21. Stromerwachen, die 78. Warnemünder Woche und das 22. Stromfest, Kurkonzerte und Kuttersingen gelegt. Sämtliche Promenaden- und Strandveranstaltungen werden von der Tourismuszentrale unterstützt und/oder technisch-organisatorisch begleitet.

Mit der konzeptionellen Erweiterung der Veranstaltungsformate werden neue Akzente gesetzt. Unter dem Titel „N-JOY The Beach“/ „stars@ndr2“ fand erstmalig in diesem Jahr ein zweitägiges Open Air am Warnemünder Strand statt, welches ca. 55.000 Besucher anlockte. Eine Wiederholung dieses Formates im Jahr 2015 ist im Gespräch.

Aber auch mehr als 25 attraktive Sportveranstaltungen sind im Veranstaltungskalender der Tourismuszentrale fest verankert. Dazu gehören u.a. der Internationale DLRG Rescue Cup, diverse Beachvolleyballturniere, die Rostocker Beachhandballtage, das „Sun oft the Beach“-Frisbeeturnier, das Internationale Strandfechtturnier, der Stolteraer Küstenwaldlauf und der 33. Rostocker Triathlon. Anknüpfend an die Erfolge der Austragung des DFB Beachsoccer Cup Finales in 2013 und 2014 wird die Kooperation mit dem DFB weiter vorangetrieben. Ziel ist es, diesen Event von 2015 bis 2018 in Warnemünde zu etablieren.

Für das Jahr 2015 sind ca. 30 Trauungstermine durch das Standesamt für die Vogtei vergeben, die von Hochzeitspaaren stark nachgefragt sind.

Als familienfreundlicher Tourismusort erstmalig in 2008 zertifiziert, ist die erneute erfolgreiche Zertifizierung im Jahr 2014 Ansporn, auch im Jahr 2015 ein umfangreiches ganzjähriges Familienprogramm anzubieten.

Mit zwei durchgängig und zwei saisonal betriebenen **Tourist Informationen** hält die Hansestadt Rostock eine sehr gute Infrastruktur für Urlauber und Gäste bereit. Dieser Bereich ist bedingt durch seine ganzjährigen Öffnungszeiten mit bis zu 15 Mitarbeitern in der Saison sehr personalintensiv. Durch neue und erweiterte Angebote, wie die RostockCard und dem Verkauf von Eintritts- und Veranstaltungskarten sollen die Refinanzierungsmöglichkeiten des Bereiches verbessert werden.

In den Tourist-Informationen Rostock und Warnemünde wird weiterhin die Steigerung der Serviceorientierung gegenüber dem Gast angestrebt. Nachdem vor allem die Optimierung

der Ausstattung und Präsentationsmöglichkeiten von Produkten und Angeboten in den vergangenen zwei Jahren im Fokus stand, wird für das Jahr 2015 die Erreichung höchster Qualitätsstandards in der Kommunikation zum Gast und in den allgemeinen Prozessen der Tourist-Information als Ziel gesetzt. Dabei gilt es aktuelle Servicestandards in höchstem Maße zu erfüllen und die Prozesse im Bereich der Zimmervermittlung, dem Tagungs- und Kongressmarkt sowie im Counterbereich der Tourist-Informationen Rostock und Warnemünde durch neue Software effizienter und effektiver zu gestalten.

Um auch den Bedürfnissen der wachsenden Urlauberzahlen im Bereich der Rostocker Heide gerecht zu werden, bietet die Tourist-Information Markgrafenheide im kommenden Jahr auch Fährtickets nach Dänemark und Fischereischeine vor Ort an. Der Ortsteil Markgrafenheide ist eines der drei wichtigsten touristischen Zentren der Hansestadt Rostock und ergänzt den Dreiklang der Hansestadt Rostock um das Naherholungsgebiet der Rostocker Heide.

Auch im **Bereich Marketing-, Presse und Öffentlichkeitsarbeit** bildet das Tourismuskonzept 2022 weiterhin die Grundlage für die Ausrichtung aller Marketingaktivitäten im In- und Ausland. Im Fokus stehen die Weiterentwicklung des MICE-Segments und die Bewerbung der Hansestadt Rostock als Qualitätsstadt.

Im Bereich des MICE-Segments soll die Hansestadt Rostock als internationaler Kongress- und Tagungsstandort professionell ausgebaut und vermarktet werden. Des Weiteren werden die Vorbereitungen für die Zertifizierung durch den Deutschen Tourismusverband e.V. als Qualitätsstadt intensiviert. Ziel ist es, das Gütesiegel zu erhalten und sich somit als erste Kommune in Mecklenburg-Vorpommern und als größte Stadt in Deutschland mit der Auszeichnung zu präsentieren.

Zu den wichtigen Druckerzeugnissen im kommenden Jahr zählen u.a. die Kurkarte, RostockCARD, Barrierefrei und die Angebotsflyer der Tourist-Information.

Unter dem Dach des Tourismusverbandes MV präsentiert sich die Hansestadt im Städteverbund auf den folgenden Auslandsmessen: Vakantiebeurs Utrecht, FESPO Zürich und Ferie Herning. Gleichzeitig ist die Hansestadt bei der B2B-Messe für den Deutschland-Tourismus, dem GTM 2015, vertreten. Die ausländischen Märkte werden durch die bestehenden Kooperationen mit der Deutschen Zentrale für Tourismus, dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern (TMV) sowie der Werbegemeinschaft Historic Highlights of Germany e.V. (HHoG) und der Städtekooperation bearbeitet.

Unterstützt werden alle Aktivitäten durch zielgerichtete Pressearbeit mittels Pressemitteilungen, Pressekonferenzen und der Organisation und Durchführung von Journalisten- und Expeditenreisen.

Zu den wichtigsten Vertriebskanälen und Informationsplattformen für Gäste gehört das Portal www.rostock.de. Mit dem geplanten Relaunch in 2014 wird die Seite für Gäste und Einheimische optimiert.

Die Vorbereitung und Durchführung der 25. Hanse Sail vom 6. bis 9. August 2015 sowie der 38. Warnemünder Woche vom 4. bis 12. Juli 2015 bilden die Schwerpunkte des **Bereiches Maritimer Tourismus/Büro Hanse Sail**.

Der weitere qualitative Ausbau der Marken Hanse Sail und Warnemünder Woche steht dabei im Vordergrund. Sicherheitsaspekte und die Konsolidierung der Kosten in Abhängigkeit von der Gewinnung von Sponsoren stehen bei der Entwicklung der Hanse Sail im Vordergrund. Die Unterstützung des Warnemünder Segelclub und die 2014 begonnene Erweiterung der Warnemünder Woche um einen neuen Veranstaltungsbaustein, die Sport Beach Arena, wird fortgesetzt.

Die Verabschiedung des fertiggestellten Konzeptes zur nachhaltigen Entwicklung der Hanse Sail Rostock als internationaler Top-Event durch die Bürgerschaft soll die Zielstellung unterstreichen.

Die Hanse Sail findet erneut im Rahmen von Veranstaltungen des maritimen Interessenverbundes Baltic Sail statt. Der Verbund soll um die Mitgliedschaft der lettischen Hauptstadt Riga erweitert werden. In bilateraler Zusammenarbeit mit dem dänischen Partner Guldborgsund Kommune wird erneut die Haikutter-Regatta von Nysted nach Rostock durchgeführt. Sie ist wesentliches Element der 2014 begründeten Städtepartnerschaft.

Auf nationaler Ebene wird die Zusammenarbeit mit den Partnern des 2012 etablierten Verbundes „Maritime Feste an Nord- und Ostsee“ fortgesetzt. Eine spezielle Partnerschaft mit der 2015 im Anschluss an die Hanse Sail stattfindenden Sail Bremerhaven soll Beziehungen innerhalb des Verbundes festigen.

Mit Vertretern von Betreiber- und Fördervereinen traditioneller Schiffe werden weitere Schritte zur Gründung eines Deutschen Vereines und / oder einer Stiftung für den Erhalt historischer Wasserfahrzeuge beraten, die ihren Sitz in Rostock haben könnte.

Die Veranstaltungsreihe Rostocker Hafenstammtisch wird in Kooperation mit dem Verein der Kapitäne und Schiffsoffiziere e.V. fortgesetzt.

Präsentationen erfolgen im Rahmen von Bootsmessen in Düsseldorf und Hamburg sowie auf dem Internationalen Hansetag in Viljandi (Estland).

Unter dem Motto „Einfach Handeln“ wird Rostock im Jahre 2018 als einen wesentlichen Baustein der Feierlichkeiten zum 800. Gründungsjubiläum den **38. Internationalen Hansetag** ausrichten. Das Büro Hanse Sail intensiviert die Vorbereitung des Hansetages Rostock. Dafür ist ein 2014 entwickelter Maßnahmen- und Rahmenplan, der auch die für die Vorbereitung und Durchführung des Hansetages zu schaffenden finanziellen und personellen Voraussetzungen definiert, weiter zu entwickeln. Er soll bis zum ersten Halbjahr 2015 in der Stadtverwaltung sowie mit zu beteiligenden Unternehmen und Institutionen soweit präzisiert werden, dass der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock und der Kommission der Hanse ein ausgereiftes und finanziell untersetztes Konzept vorgestellt werden kann. Als Voraussetzung dafür soll entsprechend Maßnahmen- und Rahmenplan befristet zunächst eine Stelle eingerichtet und besetzt werden. Die Kosten für die Entwicklung des Konzeptes und die Realisierung erster Maßnahmen sind im Umfang von 100 TEUR Bestandteil der vorliegenden Haushaltsplanung des Bereiches maritimer Tourismus.

Der Bereich **Grundstücke/Flächen/Vermögensverwaltung** wurde aus Gründen der Transparenz zu steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlich notwendigen Aussagen geschaffen. Insbesondere wird hier, das von der Hansestadt Rostock eingelegte Sondervermögen, wie die Grundstücke der Campingplätze Graal Müritz und Markgrafenheide sowie die Parkplätze und eigene Gebäude betriebswirtschaftlich gesondert dargestellt. Dieser Bereich trägt wesentlich zur Finanzierung der anderen defizitären Bereiche bei.

Ertragslage

Angaben in TEUR

Umsatzerlöse aus	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2014 (voraussichtl.)	Ist 2013
Kurbeitrag	1.550	1.300	1.650	1.623
Mieten und Pachten	1.347	1.337	1.374	1.346
Werbeleistungen	544	538	460	443
Parkgebühren	282	282	323	330
Broschüren/Souvenirs	150	152	159	128
Provisionen	125	134	91	107
Eintrittsgelder	21	21	23	20
Pauschalen	16	13	12	36
Sonstiges	123	124	103	105
Gesamt	4.158	3.900	4.195	4.138

Nach der positiven Entwicklung der Ertragslage in den vergangenen Jahren, dem moderaten Zuwachs 2014 (+1% zum VJ) und unter der Annahme der Stabilisierung der wichtigsten Erlöspositionen wurden die Planzahlen gegenüber 2014 um über 6% erhöht. Haupteinnahmeposition ist nunmehr die von den Übernachtungsgästen erhobene Kurabgabe. Die Einnahmen aus Mieten und Pachten bewegen sich in den letzten Jahren auf annähernd gleichem Niveau. Da der überwiegende Teil der Umsatzpositionen des Eigenbetriebes nachhaltig durch witterungsbedingte Saisonverläufe beeinflusst wird, sind planungsseitig Umsatzerhöhungen nur nach vorsichtigen kaufmännischen Grundsätzen, gesicherten Erkenntnissen und vorliegenden Vertragsabschlüssen zu prognostizieren.

Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEUR

	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2014 (voraussichtl.)	Ist 2013
Erträge aus Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	50	50	50	73
Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	9
Auflösung Sonderposten Investitionszulage und Zuschüsse	67	55	60	56
Geplanter Verlust	1.280	1.280	1.000	637
Zinsen u. ä. Erträge	5	5	4	24
Sonstiges	0	0	8	11
Gesamt	1.402	1.390	1.122	810

Die einzige Veränderung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vergleich zum Vorjahr, ergibt sich durch den Zuwachs der Auflösung des Sonderposten für Investitionszulagen und Zuschüssen. Durch die Hansestadt Rostock wurde für die Sanierung der WC-Anlage am Strandaufgang 6/Heinrich-Heine-Straße ein Investitionszuschuss zur Verfügung gestellt, der analog der Abschreibungsdauer unterjährig aufgelöst wird.

Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Verzugszinsen, die aufgrund vertraglicher Regeln durchgesetzt werden. Diese sind nur bedingt planbar.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan wird ein Zuschussbedarf für das Jahr 2015 in Höhe von 1.280 TEUR angezeigt. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird eine Reduzierung des benötigten Verlustausgleiches auf Grund der erlösseitigen Erfolge auf rund 1 Mio. Euro erwartet.

Aufwendungen

Angaben in TEUR

	Plan 2015	Plan 2014	Ist 2014 (voraussichtl.)	Ist 2013
Materialaufwand/Aufwand aus bezogenen Leistungen	267	274	275	252
Personalaufwand	2.695	2.540	2.435	2.348
Abschreibungen	264	218	281	218
Sonst. betrieblicher Aufwand	2.303	2.209	2.291	2.093
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	24	44	28	31
Steuern	7	6	7	6
Gesamt	5.560	5.290	5.317	4.948

Die Erhöhung des Gesamtaufwandes im Vergleich zum Planansatz 2014 um 5% wird durch den Anstieg der Personalkosten, höhere Materialaufwendungen sowie wachsenden betrieblichen Aufwand verursacht. Bei den Personalkosten machen sich neben tariflichen Veränderungen die zukünftige planungsseitige Berücksichtigung des verstärkten Personalbedarfs in den saisonalen Standorten der Tourist-Information in Markgrafenheide und am Kreuzfahrtterminal am Passagierkai sowie eine zusätzliche Planstelle für die Vorbereitung des Hansetages der Neuzeit 2018 bemerkbar.

Sowohl steigende sicherheitsdienstliche Anforderungen an die Absicherung der beiden maritimen Großveranstaltungen Warnemünder Woche und Hanse Sail als auch die dauerhafte Finanzierung der Defizite aus der Neuausschreibung der Betreuung der städtischen Internetseiten www.rostock.de begründen den Zuwachs an sonstigem betrieblichen Aufwand. Es ist nicht zu erwarten, dass kurzfristig Finanzierungsquellen für die steigenden Kosten erschlossen werden können.

Des Weiteren ist hier die Durchsetzung des gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro insbesondere im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen des Reinigungs- und Bewachungsgewerbes zu beachten.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Hansetages 2018 sind derzeit für 2015 ca. 50 TEUR Sachkosten vorgesehen.

Personalentwicklung

Laut Stellenplan sind in 2015 im Durchschnitt 49 Mitarbeiter beschäftigt. Darin enthalten sind 2 Auszubildende. Saisonal beschäftigte Mitarbeiter sind entsprechend ihrer Stundenanzahl und Monate in den Durchschnitt eingerechnet.

Die Personalkostenplanzahlen berücksichtigen sowohl die Löhne, Gehälter und Sozialabgaben der Beschäftigten als auch die Aushilfslöhne für Hilfskräfte.

Investitionsplan

Die wichtigsten Investitionsvorhaben im Jahre 2015 sind:

- Strand- und Promenadentechnik
- PC-Hard- und –Software
- Büro- und Geschäftsausstattung
- Parkplatzausstattung

Die notwendigen finanziellen Mittel sind geplant und entsprechend im Investitionsplan dargestellt.

Kapitalausstattung

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 82 %.

Kredite

Die Kreditverbindlichkeiten der Tourismuszentrale belaufen sich zum 01. Januar 2015 auf insgesamt 633.179,58 EUR bei der Dexia Kommunalbank Deutschland AG (286 TEUR), bei der WL Bank (175 TEUR) sowie bei der HypoVereinsbank (172 TEUR). Insgesamt ist eine Tilgungssumme von rund 49 TEUR vereinbart, so dass sich entsprechend die Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.2015 auf insgesamt ca. 584 TEUR belaufen werden.

Die bisher bestehenden Kredite der TZR&W wurden bereits in den Jahren 1998/99 für die Sanierung der Vogtei, sowie verschiedene kleinere Investitionsvorhaben aufgenommen.

Es ist für das Jahr 2015 keine Neukreditaufnahme oder Umschuldung geplant.

Liquidität

Die Liquidität des kommunalen Eigenbetriebes ist durch die Genehmigung eines Kassenkredits gegeben. Ist die laufende Liquidität nicht mehr gegeben, sind laut § 9 Pkt. 10 EigVO M-V vom 25.2.2008 zahlungswirksame Teile des Jahresverlustes unverzüglich aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen.

Unter Beachtung der Hinweise des Innenministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 20.11.2006 zur Aufstellung der Wirtschaftspläne der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften geben wir nachfolgend Auskunft:

- 1.) Darstellung bestehender, freiwilliger, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderlichen Aufwendungen des Unternehmens (bspw. Sponsoring u. ä. Zuschüsse):
Entfällt.
- 2.) Angaben zum Budget für Werbemaßnahmen:
Das Budget für Werbemaßnahmen beträgt 381.400 EUR (einschließlich Personalkosten).
- 3.) Bei tariflich gebundenen Unternehmen Angaben zur Anzahl der Beschäftigten mit Sonderdienstvertrag und die Gründe für den Abschluss eines Sonderdienstvertrages, außerdem Angaben zur grundsätzlichen Vergütungsstruktur der Beschäftigten mit Sonderdienstverträgen (z.B. Vereinbarung einer Erfolgsbeteiligung):
Nicht zutreffend.
- 4.) Angaben zum Umfang nicht betriebsnotwendigen Vermögens:
Es besteht kein offenkundiges nicht betriebsnotwendiges Vermögen.
- 5.) Angaben zum Vorhandensein nicht zwingend betriebsnotwendiger Geschäftsbereiche und deren Auswirkung auf das Jahresergebnis:
Alle bestehenden Geschäftsbereiche erfüllen ausschließlich die in der Betriebssatzung vorgegebenen Aufgaben.

- 6.) Bei entgeltfinanzierten Unternehmen auf Grundlage des kommunalen Abgabengesetzes (Gebühren oder privatrechtliche Entgelte) ist auszuführen, ob kostendeckende Entgelte erhoben werden und ob diese Entgelte eine angemessene Eigenkapitalverzinsung (unter Angabe des angesetzten Zinssatzes) berücksichtigen:
Nicht zutreffend.


Matthias Fromm

25.09.2014

Erwartete Erfolgsübersicht für das Jahr 2015 der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

	Gesamt	Allgemeine Betriebsleitung	Seebad und Kurwesen	Tourist - Info	Marketing	Grundstücke/Flächen	Hanse Sail Büro
	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand	267.000	0	115.200	64.400	0	85.000	2.400
2. Löhne und Gehälter	2.176.100	454.000	598.500	577.500	151.000	0	395.100
3. soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	446.500	87.500	130.500	125.000	31.500	0	72.000
4. Aufwendungen für Altersversorgung	73.000	15.500	21.000	20.000	5.500	0	11.000
5. Abschreibungen	264.100	4.300	70.900	39.500	1.700	134.600	13.100
6. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	24.200	24.200	0	0	0	0	0
7. Steuern	6.700	300	4.200	0	200	1.200	800
8. Andere betriebliche Aufwendungen	2.302.800	183.400	553.600	119.750	358.000	73.650	1.014.400
9. Summe Aufwendungen 1-8	5.560.400	769.200	1.493.900	946.150	547.900	294.450	1.508.800
10. Betriebserträge	4.275.400	66.500	1.791.300	258.100	166.500	1.223.600	769.400
11. Finanzergebnis	5.000	5.000	0	0	0	0	0
12. Betriebsergebnis	-1.280.000	-697.700	297.400	-688.050	-381.400	929.150	-739.400
13. Umlage			177.087	101.193	50.596	75.894	101.193
14. Ergebnis	-1.280.000		120.313	-789.243	-431.996	853.256	-840.593
15. Zuschuss der Hansestadt Rostock zum Verlustausgleich							
16. Jahresergebnis	-1.280.000						

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.138	3.900	4.158	4.200	4.250	4.300
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	93	50	50	50	50	50
5.	Materialaufwand	253	274	267	260	260	260
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51	60	60	50	50	50
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	202	214	207	210	210	210
6.	Personalaufwand	2.348	2.540	2.695	2.750	2.800	2.850
	a) Löhne und Gehälter	1.915	2.054	2.176	2.200	2.250	2.300
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
		433	486	519	550	550	550
	- davon für Altersversorgung	66	69	73	75	75	75
7.	Abschreibungen auf	218	218	264	260	260	260
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
		218	218	264	260	260	260
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	56	55	67	67	67	67
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.093	2.208	2.303	2.300	2.300	2.300
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	24	5	5	5	5	5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	44	24	25	25	25
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	6	6	7	7	7	7
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-637	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}****oder****Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	1.280
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-638	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280	-1.280
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	218	218	264	260	260	260
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-56	-55	-67	-67	-67	-67
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	178		0			
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-68	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	244		0			
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-121	-1.117	-1.083	-1.087	-1.087	-1.087
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-85	-589	-148	-200	-200	-200
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	170	0	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-85	-420	-148	-200	-200	-200
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	638	1.280	1.280	1.280	1.280	1.280
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	380	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-39	-64	-49	-51	-53	-55
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	598	1.596	1.231	1.229	1.227	1.225
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	392	60	0	-58	-60	-62
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	502	369	429	429	371	311
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	894	429	429	371	311	249

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Büro- und Geschäftsausstattung							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	27,2		27,2				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	27,2		27,2				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-27,2		-27,2				

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Parkplatzausstattung							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	26,5		26,5				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	26,5	0	26,5				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-26,5	0	-26,5				

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Rechentechnik /Hard- und Software							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>							
<i>davon Maschinen</i>							
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	19,1		19,1				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	19,1	0	19,1				
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-19,1	0	-19,1				

Name des Betriebes/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)							
Beschreibung der Maßnahme: Strand- und Promenadentechnik							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>							
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
<i>davon Grundstücke</i>							
<i>davon Gebäude</i>							
<i>davon Maschinen</i>	45,0		45,0				
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	30,2		30,2				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	75,2	0	75,2				
<i>Nachrichtlich</i>							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-75,2	0	-75,2				

Klinikum Südstadt

Rostock

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt RostockGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung i.
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge	118.660,0
- die Aufwendungen	116.160,0
- der Jahresgewinn	2.500,0
- der Jahresverlust	

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	3.310,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-1.600,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-3.390,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-1.680,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	3.560,0
- davon für Umschuldungen	3.560,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	11.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 963,9 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	42.009,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	43.109,8
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	43.109,8

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Klinikum Südstadt Rostock
 Südring 81
 18059 Rostock

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2015 beinhaltet folgende Bestandteile:

- Zusammenstellung für das Jahr 2015
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Bereichspläne jeweils für Hospiz und Krankenhaus
- Investitionsübersicht
- Stellenübersicht
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
- Finanzplan Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken.

Der Wirtschaftsplan für das Klinikum gliedert sich in die Bereiche Krankenhaus und Hospiz. Entsprechend wurden die Bereichspläne aufgestellt. Die Leistungsbeziehungen zwischen Krankenhaus und Hospiz bestehen in der Lieferung von Essen, Arzneimitteln und Verbrauchsmaterial sowie der Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und sind von geringfügigem Umfang. Wir haben deshalb auf deren Darstellung verzichtet.

Der Ausweis der Vollzeitäquivalente aus der Stellenübersicht in der Zusammenstellung zum Wirtschaftsplan 2015 erfolgt ohne Auszubildende.

Krankenhaus

Der Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock unterhält das Klinikum sowie das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock, beides am Standort Rostock, Südring 81.

Träger des Klinikums ist die Hansestadt Rostock.

In den aktuellen Krankenhausplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern sind derzeit insgesamt 37 Krankenhäuser aufgenommen worden.

Gemäß Bescheid über die Aufnahme des Klinikum Südstadt Rostock in den Krankenhausplan 2012 des Landes Mecklenburg-Vorpommern des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V vom 13.08.2012, sind ab dem 01.01.2012 für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung folgende Kapazitäten und Fachabteilungen erforderlich und vorzuhalten:

420 Planbetten (Rahmenplanung) in den Fachabteilungen:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Chirurgie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Innere Medizin
- Kinder- und Jugendmedizin (als Neonatologie und Schlaflabor)
- Orthopädie/Unfallchirurgie

45 Tagesklinikplätze:

- 1 Diabetologie
- 9 Onkologie
- 20 Rheumatologie
- 15 Schmerztherapie.

Mit Schreiben vom 23.09.2013 wurde dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V durch das Klinikum Südstadt Rostock die Umordnung von 5 Planbetten der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Fachabteilung Innere Medizin angezeigt. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 07.10.2013 die Kenntnisnahme der angezeigten Umwidmung bestätigt.

Als besondere Aufgaben des Klinikums wurden das Perinatalzentrum sowie die Adipositas-Chirurgie benannt.

Das Klinikum Südstadt weist mit dieser Bettenzahl eine Struktur auf, die eine hochqualifizierte medizinische Betreuung in wirtschaftlichen Strukturen ermöglicht. Dafür spricht auch die mit den Kostenträgern abgestimmte Fachgebietsstruktur unter dem Gesichtspunkt einer verstärkten interdisziplinären Zusammenarbeit und Zentrumsbildung.

Hospiz

Das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock ist durch die Heimaufsichtsbehörde der Hansestadt Rostock als eine Pflegeeinrichtung im Sinne des § 1 Heimgesetz anerkannt. Mit den Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern besteht seit dem 01.10.1998 eine Rahmenvereinbarung über Art und Umfang sowie zur Sicherung der Qualität der stationären Hospizversorgung. Diese Rahmenvereinbarung ist die Grundlage des bestehenden Versorgungsauftrages zur vollstationären Hospizversorgung.

Nach der Erweiterung des Hospizes in 2004 trat am 01.02.05 der erste Nachtrag zum Versorgungsvertrag in Kraft, der das Betreiben von zehn vollstationären Plätzen vorsieht.

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt auf der Grundlage einer Vergütungsvereinbarung für stationäre Hospize mit den Trägern der Kranken- und Pflegeversicherungen, in der jährlich eine tagesbezogene Vergütung festgelegt wird.

Seit Juli 2013 wird die stationäre Leistungserbringung im Hospiz am Klinikum durch einen ambulanten Hospizdienst ergänzt.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Im Folgenden werden die wesentlichen Zahlen des Erfolgsplanes des Eigenbetriebes untersetzt:

	Plan 2015 TEUR	Plan 2014 TEUR	Ist 2013 TEUR
Erträge			
Erlöse aus Krankenhausleistungen	85.590	79.400	76.733
Erlöse aus Wahlleistungen	200	220	262
Erlöse aus amb. Leistungen des Krankenhauses	3.745	3.650	3.845
Nutzungsentgelte der Ärzte	730	690	771
Erlöse aus Pflegeleistungen	770	750	720
Sonstige betriebliche Erträge	24.565	17.290	18.924
Zinsen und ähnliche Erträge	0	10	41
Erhöhung o. Verminderung unvollendeter Leistungen	0	0	-200
Aufwendungen			
Personalkosten	64.300	61.200	58.580
Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.950	28.100	27.674
davon			
Skonto	-600	-420	-429
sonstiger med. Bedarf	28.290	20.660	22.098
Arzneimittel	3.300	2.850	2.868
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.230	2.080	1.851
Lebensmittel	810	810	822
Wäsche	215	220	214
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.540	4.200	4.690
davon			
Untersuchungen in fremden Instituten	2.050	1.970	1.945
Wäschereinigung	1.100	1.000	1.013
Gebäudereinigung	1.025	880	873
Krankentransporte	40	40	35
Sonstige betriebliche Aufwendungen, Steuern	7.890	7.870	6.916
davon			
Instandhaltung	3.150	2.900	2.747
Verwaltungsbedarf	1.175	1.100	1.118
Steuern, Abgaben, Versicherungen	875	1.540	280
Kosten der Berufsschule	225	240	170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	380	510	269
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.100	4.000	3.920

Die vorliegende Planung basiert auf der Fortschreibung des mit den Kostenträgern für das Jahr 2013 verhandelten Erlösbudgets unter Berücksichtigung geplanter Leistungsveränderungen und einer angenommenen steigenden Entwicklung des Landesbasisfallwertes für Mecklenburg-Vorpommern für das Jahr 2015. Der Abschluss der Baumaßnahmen „OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbau der Wechselzone“ und „Aufstockung des Bauteiles „B Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“ wird nunmehr im Herbst 2014 erfolgen. Wir planen entspre-

chend für das vorliegende Jahr 2015 Steigerungen bezüglich der Leistungserbringung im stationären Bereich in Folge der erweiterten Kapazitäten des Krankenhauses.

Diese führen zu weiterhin steigenden **Erlösen aus Krankenhausleistungen**, der wesentlichen Position der Umsatzerlöse. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen beinhalten neben dem Budgetbereich der DRG- und Zusatzentgelte, die sich aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht ergebenden Zuschläge, insbesondere aus dem Ausbildungsbudget. Der sog. Versorgungszuschlag ist in 2013 und 2014 geflossen und für das Planjahr nicht mehr gesetzlich vorgegeben.

Entsprechend § 11 Abs. 1 KHEntGG regeln die Vertragsparteien nach § 18 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der Vereinbarung das Erlösbudget nach § 4, die Summe der Bewertungsrelationen, die sonstigen Entgelte nach § 6, die Erlössumme nach § 6 Abs. 3, die Zu- und Abschläge und die Mehr- und Mindererlösausgleiche. Eine entsprechende Budgetvereinbarung liegt seit Januar 2014 für das Jahr 2013 vor. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern finden regelmäßig erst im Herbst des laufenden Jahres statt, da sich das Leistungsgeschehen zu diesem fortgeschrittenen Zeitpunkt besser planen, darstellen und verhandeln lässt. Der Landesbasisfallwert für 2015 liegt bisher nicht vor. Die vorliegende Planung basiert auf den aktuellen Leistungszahlen des Klinikums unter Berücksichtigung vorgesehener Leistungserweiterungen und der Schätzung der Entwicklung des Landesbasisfallwertes und ist bis zum Abschluss der Budgetverhandlungen in 2014 bzw. 2015 und der Genehmigung der Budgetvereinbarungen durch das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V sowie dem Vorliegen des Landesbasisfallwertes des betreffenden Jahres mit Unsicherheiten behaftet.

Die **ambulanten Leistungen** des Krankenhauses werden im Wesentlichen in folgenden Ambulanzen erbracht:

- onkologische Ambulanz
- gynäkologische Ambulanz
- gynäkologische Poliklinik
- rheumatologische Ambulanz
- Notfallambulanz
- Physiotherapie
- Ambulante Operationen
- D-Arzt-Ambulanz für Arbeitsunfälle.

Die Planung der Erlöse aus der Abrechnung der ambulanten Leistungen der Institutsambulanzen sowie der Abgaben aus den Leistungen der persönlich ermächtigten Ärzte ist derzeit insofern mit Unsicherheiten verbunden, als die der Abrechnung zugrunde liegenden Punktwerte für das Planjahr nicht feststehen.

Die Erlöse aus **Pflegeleistungen** werden durch das Hospiz erzielt.

Im Bereich der **sonstigen betrieblichen Erträge** sind u.a. Mieten, Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Erträge aus in Anspruch genommenen Dienstleistungen des Klinikums sowie Erträge aus Personalkostenerstattungen Dritter enthalten. Schwankungen sind in diesem Bereich insbe-

sondere auf erheblich schwankende Umsätze der Krankenhausapotheke und der Versorgung von Hämophiliepatienten mit Faktoren-Präparaten zurück zu führen.

Die **Personalkosten** sind wie folgt geplant:

Der Entgelttarifvertrag für den Bereich des ärztlichen Dienstes (TV-Ärzte/VKA) läuft zum 30.11.2014 aus. Verhandlungen haben noch nicht begonnen. Die allgemeine tarifpolitische und wirtschaftliche Lage lässt eine deutliche Tarifsteigerung erwarten. Eine seriöse Prognose ist derzeit nicht möglich. Zudem können Änderungen des Entgelttarifvertrages neben einer Erhöhung der Tabellenentgelte auch sonstige Konditionen betreffen, insbesondere im Bereich der Vergütung und Berechnung von Dienst, Bereitschaftsdiensten und Rufbereitschaften sowie bei Sonntags- Feiertags- und Nachtarbeit.

Der Tarifvertrag für die Beschäftigten im Bereich des TVöD-K sieht zum 01.03.2015 eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 2,4 % vor, die in der Berechnung berücksichtigt ist.

Zudem berücksichtigt die Planung die Entwicklung des Stellenplans, insbesondere unter Berücksichtigung der geplanten Leistungssteigerungen nach Fertigstellung der baulichen Erweiterungen des Klinikums, sowie die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen die Höhe der Versicherungsbeiträge betreffend.

Die „**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**“ sowie die „**Aufwendungen für bezogene Leistungen**“ wurden auf Grundlage der aktuellen Zahlen unter Berücksichtigung der Entwicklung des Leistungsspektrums für 2015 ermittelt. Der Posten beinhaltet unter dem sonstigen medizinischen Bedarf auch den Wareneinsatz für die außerbudgetären Erträge der Krankenhausapotheke. Schwankungen des sonstigen medizinischen Bedarfs korrespondieren insbesondere mit der geplanten Steigerung des Leistungsvolumens im Krankenhausbereich sowie mit Apotheken- und Hämophilieumsätzen. Zudem wurden inflationsbedingte Preissteigerungen kalkuliert.

Die **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** ergeben sich im Wesentlichen aus den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung und korrespondieren mit den Abschreibungen und Abgängen geförderter Anlagegüter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurden anhand der aktuell vorliegenden Ist-Zahlen für 2015 geplant.

Unter Berücksichtigung dieser erwarteten Entwicklungen wird für das Planjahr 2015 nunmehr von einem **Jahresgewinn in Höhe von TEUR 2.500** ausgegangen.

Erläuterungen zum Finanzplan

Die Abschreibungsplanung nicht geförderter Investitionen ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Zahlen zuzüglich der Berücksichtigung geplanter Investitionsmaßnahmen. In der Finanzrechnung wird an dieser Stelle das Ergebnis ausschließlich um die erfolgswirksamen Ab-

schreibungen bereinigt. Mit den derzeit zunehmend eigen- bzw. kreditfinanzierten Investitionen erhöht sich der Abschreibungsbetrag und wird liquiditätsseitig zur Kredittilgung benötigt.

Planbare zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes werden sich in 2015 und Folgejahren insbesondere aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen ergeben. Der Ausweis im Finanzplan betrifft in 2015 die Rückstellungen für Altersteilzeit sowie für Instandhaltungen.

Hinsichtlich der Instandhaltungsrückstellungen ist im Planjahr u.a. die Umsetzung des Vorhabens „Sanierung der Küche“ mit TEUR 240 vorgesehen. Die Umsetzung dieser Maßnahme wurde in Vorjahren insbesondere aufgrund parallel laufender weiterer Baumaßnahmen verschoben.

Weitere Rückstellungen sind hinsichtlich des Zeitpunktes oder der Höhe ihrer Inanspruchnahme ungewiss und insofern nicht im Finanzplan aufgeführt.

Investitionsbereich

Die Baumaßnahmen „OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbau der Wechselzone“ und „Aufstockung des Bauteiles „B Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“ werden in 2014 abgeschlossen.

Für das Jahr 2014 war die Umsetzung des Bauvorhabens „**Errichtung eines Parkhauses**“ vorgesehen. Dies wird sich nunmehr bis in das Jahr 2015 hinauszögern. Da die Kreditgenehmigung aus dem Wirtschaftsplan 2014 erst seit August 2014 vorliegt, konnte mit dem Bau nicht planmäßig im ersten Halbjahr 2014 begonnen werden. Auf eine nochmalige Darstellung im Wirtschaftsplan 2015 haben wir verzichtet. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Bauarbeiten im Herbst 2014 begonnen werden können und in 2015 ihren Abschluss finden.

Aus zu erwartenden **Pauschalfördermitteln** des Landes in Höhe von ca. TEUR 1.400 wird entsprechend deren Zweckbestimmung die Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern im medizinischen- und medizintechnischen Bereich sowie von Gegenständen des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs finanziert. Der Bescheid über die Pauschalfördermittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern hängt von der Verabschiedung der Verordnung über die pauschale Krankenhausförderung des Landes ab. Wir rechnen mit einer Förderhöhe entsprechend dem Vorjahr von ca. TEUR 1.400. Der geplante Liquiditätszufluss ist im Finanzplan in der Zeile 17 „Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen“ ausgewiesen.

Die Investitionsübersicht weist zudem im Rahmen der mittelfristigen Planung die **Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Zielplanung** des Krankenhauses aus:

Am 20.02.2009 wurde im Rahmen der Fortschreibung der Zielplanung des Klinikums Südstadt Rostock ein Antrag auf Einzelfördermittel nach § 29 LKHG für die Erweiterung des Klinikums gestellt. Dieser Antrag beinhaltet nach einer ersten Hochrechnung einen Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 26,3 Mio EUR. Ein Bescheid steht noch aus. Im Zuge der weiteren Bearbeitung dieses Antrages zur Präzisierung der Zielplanung waren und sind Ausschreibungen zur Beauftragung von Architektur- und Planungsbüros auf den Markt zu bringen. Derzeit wird mit der Lan-

desregierung über eine Umwandlung dieses Antrages in einen Antrag auf Errichtung eines **Eltern-Kind-Zentrums** am Standort Klinikum Südstadt Rostock verhandelt. Dieses Eltern-Kind-Zentrum soll gemeinsam mit der Universitätsmedizin Rostock beantragt werden. Die Finanzierung soll über Einzelfördermittel in den Landeshaushalt M-V 2015 eingestellt werden. In den Wirtschaftsplan 2014 hatten wir in diesem Zusammenhang Planungskosten in Höhe von bis zu 1,5 Mio. EUR eingestellt, die bis zur Genehmigung und Ausreichung der avisierten Fördermittel durch den Eigenbetrieb mittelfristig zwischen zu finanzieren sind. Der aktuelle Stand der Gespräche mit der Universitätsmedizin Rostock sowie den zuständigen Ministerien des Landes deutet derzeit darauf hin, dass sich der Beginn des Vorhabens kostenseitig in das Jahr 2015 verschieben wird. In 2014 rechnen wir derzeit nicht mehr mit Ausgaben. Wir haben die Investitionsübersicht und den Finanzplan entsprechend angepasst. Die Investitionsübersichten für Zielplanung und Eltern-Kind-Zentrum sind insofern im Zusammenhang zu sehen.

Zudem haben wir in der Investitionsübersicht 2015 die baulichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der **Nachnutzung der jetzigen ITS-Station** dargestellt (ca. TEUR 350). Mit der Fertigstellung der aktuellen Baumaßnahme „Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“ werden hier Räume frei, die baulich zur Nachnutzung herzurichten sind. Die Finanzierung ist aus Rücklagen geplant. Der Investitionsplan sieht zudem die Umgestaltung und Investition in den Bereich **Funktionsdiagnostik** mit TEUR 750 vor. Hierfür stehen Umlaufmittel aus nicht verwendeten Rücklagen und Fördermitteln zur Verfügung.

Mit der Überarbeitung und Neugestaltung der **Apothekenbetriebsordnung** im Jahr 2012 wurden die Anforderungen an die Herstellung von parenteral anzuwendenden Arzneimittel (§ 35) wesentlich erhöht und erfordern eine Neukonzipierung unserer Krankenhausapothek. Die Umsetzung dieses Investitionsvorhabens ist dringlich, wir haben diese in den Wirtschaftsplan 2015 eingestellt und rechnen mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,1 Mio EUR. Im Juni 2014 haben wir „Fördermittel für die erforderliche Modernisierung der Zytostatika- und Sterilherstellung in der Apotheke des Klinikum Südstadt Rostock“ beim Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V beantragt. Diese sind derzeit noch nicht beschieden. Wir rechnen im Rahmen der 1,1 Mio EUR mit einem Eigenanteil von TEUR 300, der aus Rücklagen zu bringen sein wird.

Die „Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten“ ergeben sich aus den aktuell bestehenden Darlehensverträgen sowie der Berücksichtigung weiterer geplanter Kreditaufnahmen. Das Gleiche gilt für die Zinsaufwendungen.

Im vorliegenden Wirtschaftsplan haben wir eine Gewinnausschüttung für das Jahr 2016 aus dem Jahresergebnis 2015 in Höhe von 2,5 Mio. EUR geplant.

Zur Zusammenstellung zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2015

Zur Liquiditätssicherung ist für das Jahr 2015 ein Kassenkredit in Höhe von insgesamt TEUR 11.000 erforderlich und wird wie folgt begründet:

1. Vorfinanzierung erbrachter Leistungen, insbesondere für den Zeitraum zwischen der Behandlung bzw. Entlassung des Patienten bis zur Bezahlung der Rechnungen,
2. Zwischenfinanzierung möglicher Ausgleichsforderungen für die Jahre bis 2015, die sich aus den Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern ergeben und erst nach Wirksamwerden der Budgetvereinbarungen im Folgejahr bzw. in den Folgejahren liquiditätswirksam werden,
3. ggf. unterjährige Zwischenfinanzierung zur Abwicklung der Investitionsvorhaben,
4. mittelfristige Zwischenfinanzierung von Planungskosten für das Investitionsvorhaben Eltern-Kind-Zentrum.

Das Eigenkapital beträgt zum Zeitpunkt 31.12.2015 voraussichtlich ca. TEUR 43.109. Der Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung beträgt zu diesem Stichtag voraussichtlich TEUR 16.700.

Die Aufnahme von Darlehen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ist für das Wirtschaftsjahr 2015 nicht geplant. Zum 31.12.2015 laufen die Zinsbindungen für drei Kredite aus; insofern werden entsprechend den Darlehensständen zum Jahresende TEUR 3.560 für Umschuldungen ausgewiesen.

Gemäß Vorgaben des HASIKO 2014-2025 der Hansestadt Rostock ist hinsichtlich der Verwendung des Jahresüberschusses 2015 in voller Höhe die Mittelweitergabe an die Hansestadt Rostock zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke zu planen.

Eine Zuführung zu Rücklagen zur Verbesserung der Liquiditätssituation ist insofern nicht darstellbar.

Im Klinikum Südstadt sind bzw. werden im Geschäftsjahr 2015 für folgende Funktionen Sonderdienstverträge nach Bestätigung durch die Bürgerschaft bzw. den Hauptausschuss vereinbart, deren Tätigkeitsprofil sich im Tarifwerk nicht abbildet:

- Verwaltungsdirektor/in
- Ärztliche/r Direktor/in
- Pflegedienstleiter/in
- Direktor/in der Universitätsfrauenklinik und Poliklinik
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung Handchirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin I

- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin II
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Innere Medizin III
- Chefarzt/Chefärztin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Chefarzt/Chefärztin der Abteilung Neonatologie und neonatologische Intensivmedizin.

Für den benannten Personenkreis wurden Vereinbarungen zur Erfolgsbeteiligung geschlossen. Alle anderen Beschäftigten werden nach den jeweils gültigen Tarifen des Öffentlichen Dienstes vergütet.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.

Dipl. oec. R. Fieber
Verwaltungsdirektorin

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	82.219,9	87.750,0	91.060,0	94.176,0	97.410,0	100.746,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-200,5					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	19.344,3	17.400,0	24.700,0	25.190,0	25.690,0	26.200,0
5.	Materialaufwand	32.364,2	32.300,0	39.490,0	40.680,0	41.900,0	43.150,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.673,7	28.100,0	34.950,0	36.000,0	37.080,0	38.190,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.690,5	4.200,0	4.540,0	4.680,0	4.820,0	4.960,0
6.	Personalaufwand	58.580,0	61.200,0	64.300,0	66.550,0	68.880,0	71.290,0
	a) Löhne und Gehälter	49.127,3	48.960,0	53.920,0	55.810,0	57.760,0	59.780,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.452,7	12.240,0	10.380,0	10.740,0	11.120,0	11.510,0
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	3.939,4	4.000,0	4.100,0	4.050,0	4.000,0	3.950,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.939,4	4.000,0	4.100,0	4.050,0	4.000,0	3.950,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.872,9	3.000,0	2.900,0	2.800,0	2.700,0	2.600,0
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.282,6	7.100,0	7.700,0	7.850,0	8.010,0	8.170,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	40,9	10,0				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268,7	510,0	380,0	346,0	320,0	296,0
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.842,6	3.050,0	2.690,0	2.690,0	2.690,0	2.690,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-456,0	840,0	180,0	180,0	180,0	180,0
23.	Sonstige Steuern	106,4	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2.192,2	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	2.500,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Name des Betriebes/Unternehmens:
Klinikum Südstadt Rostock

Bereichserfolgsplan
Betriebsbereich Krankenhaus

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	81.499,9	87.000,0	90.290,0	93.396,0	96.595,0	99.906,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-200,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	19.233,6	17.290,0	24.560,0	25.030,0	25.530,0	26.030,0
5.	Materialaufwand	32.298,8	32.245,0	39.410,0	40.600,0	41.820,0	43.070,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.623,1	28.055,0	34.890,0	35.940,0	37.020,0	38.130,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.675,7	4.190,0	4.520,0	4.660,0	4.800,0	4.940,0
6.	Personalaufwand	57.909,5	60.490,0	63.520,0	65.740,0	68.040,0	70.420,0
	a) Löhne und Gehälter	48.578,6	48.392,0	53.310,0	55.180,0	57.110,0	59.110,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.330,9	12.098,0	10.210,0	10.560,0	10.930,0	11.310,0
	- davon für Altersversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	3.920,1	3.990,0	4.090,0	4.040,0	3.985,0	3.930,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.920,1	3.990,0	4.090,0	4.040,0	3.985,0	3.930,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon nach § 254 HGB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach §	2.862,0	3.000,0	2.900,0	2.800,0	2.700,0	2.600,0
9.	Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.196,2	7.020,0	7.660,0	7.810,0	7.970,0	8.130,0
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	40,9	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268,7	510,0	380,0	346,0	320,0	296,0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.842,6	3.045,0	2.690,0	2.690,0	2.690,0	2.690,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-456,0	840,0	180,0	180,0	180,0	180,0
23.	Sonstige Steuern	106,4	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	2.192,2	2.195,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Bereichserfolgsplan
Betriebsbereich Hospiz**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	720,0	750,0	770,0	780,0	815,0	840,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0			
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0			
4.	Sonstige betriebliche Erträge	110,7	110,0	140,0	160,0	160,0	170,0
5.	Materialaufwand	65,4	55,0	80,0	80,0	80,0	80,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50,6	45,0	60,0	60,0	60,0	60,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14,8	10,0	20,0	20,0	20,0	20,0
6.	Personalaufwand	670,5	710,0	780,0	810,0	840,0	870,0
	a) Löhne und Gehälter	548,7	568,0	610,0	630,0	650,0	670,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	121,8	142,0	170,0	180,0	190,0	200,0
	- davon für Altersversorgung				0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	19,3	10,0	10,0	10,0	15,0	20,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19,3	10,0	10,0	10,0	15,0	20,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	10,9	0,0				
9.	Konzessionsabgabe		0,0				
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	86,4	80,0	40,0	40,0	40,0	40,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0				
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,0				
23.	Sonstige Steuern		0,0				
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Bereichserfolgsplan
Betriebsbereich Hospiz**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	720,0	750,0	770,0	780,0	815,0	840,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0,0	0,0	0,0			
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0			
4.	Sonstige betriebliche Erträge	110,7	110,0	140,0	160,0	160,0	170,0
5.	Materialaufwand	65,4	55,0	80,0	80,0	80,0	80,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50,6	45,0	60,0	60,0	60,0	60,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14,8	10,0	20,0	20,0	20,0	20,0
6.	Personalaufwand	670,5	710,0	780,0	810,0	840,0	870,0
	a) Löhne und Gehälter	548,7	568,0	610,0	630,0	650,0	670,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	121,8	142,0	170,0	180,0	190,0	200,0
	- davon für Altersversorgung				0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen auf	19,3	10,0	10,0	10,0	15,0	20,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19,3	10,0	10,0	10,0	15,0	20,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	10,9	0,0				
9.	Konzessionsabgabe		0,0				
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	86,4	80,0	40,0	40,0	40,0	40,0
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0				
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,0				
23.	Sonstige Steuern		0,0				
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.192,0	2.200,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.067,0	1.000,0	1.200,0	1.250,0	1.300,0	1.350,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-129,0	0,0				
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.003,0	894,0	200,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	9,0	-1.490,0	-590,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	882,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0				
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	30,0	2.604,0	3.310,0	3.750,0	3.800,0	3.850,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-6.517,0	-15.400,0	-5.300,0	-300,0	-300,0	-300,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3.621,0	3.130,0	3.700,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.920,0	-12.270,0	-1.600,0	-300,0	-300,0	-300,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.500,0	-1.000,0	-2.500,0	-2.500,0	-2.500,0	-2.500,0
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	3.850,0	10.150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-902,0	-900,0	-890,0	-1.140,0	-1.110,0	-1.080,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.448,0	8.250,0	-3.390,0	-3.640,0	-3.610,0	-3.580,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-1.442,0	-1.416,0	-1.680,0	-190,0	-110,0	-30,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	381,0	-1.985,0	-1.200,0	-2.880,0	-3.070,0	-3.180,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-1.061,0	-3.401,0	-2.880,0	-3.070,0	-3.180,0	-3.210,0

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Bereichsfinanzplan****Betriebsbereich Krankenhaus**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.192,0	2.195,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.067,0	990,0	1.190,0	1.240,0	1.285,0	1.330,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-94,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.003,0	894,0	200,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	9,0	-1.490,0	-590,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	882,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	65,0	2.589,0	3.300,0	3.740,0	3.785,0	3.830,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-6.458,0	-15.350,0	-5.250,0	-280,0	-280,0	-280,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	3.562,0	3.100,0	3.670,0	0,0	0,0	0,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.920,0	-12.250,0	-1.580,0	-280,0	-280,0	-280,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-1.500,0	-1.000,0	-2.500,0	-2.500,0	-2.500,0	-2.500,0
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	3.850,0	10.150,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-902,0	-900,0	-890,0	-1.140,0	-1.110,0	-1.080,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.448,0	8.250,0	-3.390,0	-3.640,0	-3.610,0	-3.580,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-1.407,0	-1.411,0	-1.670,0	-180,0	-105,0	-30,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	329,0	-2.035,0	-1.245,0	-2.915,0	-3.095,0	-3.200,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-1.078,0	-3.446,0	-2.915,0	-3.095,0	-3.200,0	-3.230,0

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Bereichsfinanzplan****Betriebsbereich Hospiz**

		-in TEUR-				
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,0	10,0	10,0	10,0	15,0
3	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-35,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	-35,0	15,0	10,0	10,0	15,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-59,0	-50,0	-50,0	-20,0	-20,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	59,0	30,0	30,0	0,0	0,0
	davon					
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-35,0	-5,0	-10,0	-10,0	-5,0	0,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(-) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	52,0	50,0	45,0	35,0	25,0	20,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	17,0	45,0	35,0	25,0	20,0	20,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Ersatzbeschaffungen in Geräte und Ausstattungen

Beschreibung der Maßnahme:

Ersatzbeschaffungen in Geräte und Ausstattung, zu finanzieren aus Pauschalfördermitteln (anteilig TEUR 1.400) sowie aus Umlaufvermögen (TEUR 200)

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2015	2016	2017	2018	2019 ff
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.400	0	1.400	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen / Finanzierung aus Umlaufvermögen	200	0	200	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	1.600	0	1.600	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.600		1.600	0	0	0	0
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	0						
davon Maschinen	800		800				
davon Büro- und Geschäftsausstattung	800		800				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	1.600	0	1.600	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Zielplanung des Klinikums

Beschreibung der Maßnahme:

Die Investitionsübersicht weist zudem im Rahmen der mittelfristigen Planung die Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Zielplanung des Krankenhauses aus:

Am 20.02.2009 wurde im Rahmen der Fortschreibung der Zielplanung des Klinikums Südstadt Rostock ein Antrag auf Einzelfördermittel nach § 29 LKHG für die Erweiterung des Klinikums gestellt. Dieser Antrag beinhaltet nach einer ersten Hochrechnung einen Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 26,3 Mio EUR. Ein Bescheid steht noch aus. Im Zuge der weiteren Bearbeitung dieses Antrages zur Präzisierung der Zielplanung waren und sind Ausschreibungen zur Beauftragung von Architektur- und Planungsbüros auf den Markt zu bringen. Derzeit wird mit der Landesregierung über eine Umwandlung dieses Antrages in einen Antrag auf Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums am Standort Klinikum Südstadt Rostock verhandelt. Dieses Eltern-Kind-Zentrum soll gemeinsam mit der Universitätsmedizin Rostock beantragt werden. Die Finanzierung soll über Einzelfördermittel in den Landeshaushalt M-V 2015 eingestellt werden. In den Wirtschaftsplan 2014 hatten wir in diesem Zusammenhang Planungskosten in Höhe von bis zu 1,5 Mio. EUR eingestellt, die bis zur Genehmigung und Ausreichung der avisierten Fördermittel durch den Eigenbetrieb mittelfristig zwischen zu finanzieren sind. Der aktuelle Stand der Gespräche mit der Universitätsmedizin Rostock sowie den zuständigen Ministerien des Landes deutet derzeit darauf hin, dass sich der Beginn des Vorhabens kostenseitig in das Jahr 2015 verschieben wird. In 2014 rechnen wir derzeit nicht mehr mit Ausgaben. Wir haben die Investitionsübersicht und den Finanzplan entsprechend angepasst. Die Investitionsübersichten für Zielplanung und Eltern-Kind-Zentrum sind insofern im Zusammenhang zu sehen.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2015	2016	2017	2018	2019 ff
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0						
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen (Kreditaufnahmen)	900	0	0	300	300	300	0
Summe Einzahlungen	900	0	0	300	300	300	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	24.800	0	0	300	300	300	23.900
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	14.000						14.000
davon Maschinen	9.900						9.900
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0						
Summe Auszahlungen	24.800	0	0	300	300	300	23.900
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-23.900	0	0	0	0	0	-23.900

Name des Betriebes/Unternehmens: Klinikum Südstadt Rostock							
Investitionsübersicht							
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan) Planung und Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums							
Beschreibung der Maßnahme: Die Investitionsübersicht weist zudem im Rahmen der mittelfristigen Planung die Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Zielplanung des Krankenhauses aus: Am 20.02.2009 wurde im Rahmen der Fortschreibung der Zielplanung des Klinikums Südstadt Rostock ein Antrag auf Einzelfördermittel nach § 29 LKHG für die Erweiterung des Klinikums gestellt. Dieser Antrag beinhaltet nach einer ersten Hochrechnung einen Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 26,3 Mio EUR. Ein Bescheid steht noch aus. Im Zuge der weiteren Bearbeitung dieses Antrages zur Präzisierung der Zielplanung waren und sind Ausschreibungen zur Beauftragung von Architektur- und Planungsbüros auf den Markt zu bringen. Derzeit wird mit der Landesregierung über eine Umwandlung dieses Antrages in einen Antrag auf Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums am Standort Klinikum Südstadt Rostock verhandelt. Dieses Eltern-Kind-Zentrum soll gemeinsam mit der Universitätsmedizin Rostock beantragt werden. Die Finanzierung soll über Einzelfördermittel in den Landeshaushalt M-V 2015 eingestellt werden. In den Wirtschaftsplan 2014 hatten wir in diesem Zusammenhang Planungskosten in Höhe von bis zu 1,5 Mio. EUR eingestellt, die bis zur Genehmigung und Ausreichung der avisierten Fördermittel durch den Eigenbetrieb mittelfristig zwischen zu finanzieren sind. Der aktuelle Stand der Gespräche mit der Universitätsmedizin Rostock sowie den zuständigen Ministerien des Landes deutet derzeit darauf hin, dass sich der Beginn des Vorhabens kostenseitig in das Jahr 2015 verschieben wird. In 2014 rechnen wir derzeit nicht mehr mit Ausgaben. Wir haben die Investitionsübersicht und den Finanzplan entsprechend angepasst. Die Investitionsübersichten für Zielplanung und Eltern-Kind-Zentrum sind insofern im Zusammenhang zu sehen.							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2015	2016	2017	2018	2019 ff
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1500	0	1.500	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	1.500	0	1.500	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	0						
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.500		1.500				
Summe Auszahlungen	1.500	0	1.500	0	0	0	0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	480	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Nachnutzung I M C / I T S

Beschreibung der Maßnahme:

Zudem haben wir in der Investitionsübersicht 2015 die baulichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Nachnutzung der jetzigen ITS-Station dargestellt (TEUR 350). Mit der Fertigstellung der aktuellen Baumaßnahme „Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit werden hier Räume frei, die baulich zur Nachnutzung herzurichten sind. Die Finanzierung ist aus Rücklagen geplant.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2015	2016	2017	2018	2019 ff
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0		0	0			
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen (aus Umlaufvermögen)	350	0	350	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	350	0	350	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	350	0	350	0	0	0	0
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	350		350				
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0		0				
Summe Auszahlungen	350	0	350	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Umgestaltung Funktionsdiagnostik

Beschreibung der Maßnahme:

Der Investitionsplan sieht zudem die Umgestaltung und Investition in den Bereich Funktionsdiagnostik vor. Hierfür stehen Umlaufmittel aus nicht verwendeten Rücklagen und Fördermitteln zur Verfügung. Die Kosten werden auf TEUR 750 geschätzt.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2015	2016	2017	2018	2019 ff
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0		0	0			
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen (aus Umlaufvermögen)	750	0	750	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	750	0	750	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	750	0	750	0	0	0	0
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	250		250				
davon Maschinen	500		500				
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0						
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0		0				
Summe Auszahlungen	750	0	750	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Krankenhausapothek

Beschreibung der Maßnahme:

Mit der Überarbeitung und Neugestaltung der Apothekenbetriebsordnung im Jahr 2012 wurden die Anforderungen an die Herstellung von parenteral anzuwendenden Arzneimitteln (§ 35) wesentlich erhöht und erfordern eine Neukonzipierung unserer Krankenhausapothek. Die Umsetzung dieses Investitionsvorhabens ist dringlich, wir haben diese in den Wirtschaftsplan 2015 eingestellt und rechnen mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,1 Mio EUR. Im Juni 2014 haben wir „Fördermittel für die erforderliche Modernisierung der Zytostatika- und Sterilherstellung in der Apotheke des Klinikum Südstadt Rostock“ beim Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V beantragt. Diese sind derzeit noch nicht beschieden. Wir rechnen im Rahmen der 1,1 Mio EUR mit einem Eigenanteil von TEUR 300, der aus Rücklagen zu erbringen sein wird.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
			2015	2016	2017	2018	2019 ff
Einzahlungen und Auszahlungen			in TEUR				
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	800		800	0			
davon empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Investitionseinzahlungen (aus Umlaufvermögen)	300	0	300	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	1.100	0	1.100	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.100	0	1.100	0	0	0	0
davon Grundstücke	0						
davon Gebäude	550		550				
davon Maschinen	0						
davon Büro- und Geschäftsausstattung	550		550				
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0		0				
Summe Auszahlungen	1.100	0	1.100	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Übersicht****über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre und Planjahr ²⁾	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2015	2016	2017	2018	2019
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen; für das Planjahr ist die veranschlagte Gesamtsumme anzugeben.



Foto: Fotoagentur nordlicht/Frank Hormann

Haushaltsplanentwurf 2015/2016

Band V

*Testierte Jahresabschlüsse der
Eigen- und Beteiligungsgesell-
schaften sowie Eiaenbetriebe*



HANSESTADT ROSTOCK

Aktenmappe - 1986 von 3057

Jahresabschlüsse der Eigen- und Beteiligungsgesell- schaften sowie der Eigenbetriebe

INHALTSVERZEICHNIS

Band V Anlage zum Haushaltsplan

Jahresabschlüsse nach EigVO M-V zum 31.12.2013 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Eigenbetriebe

Jahresabschlüsse der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	1
Rostocker Straßenbahn AG	23
Verkehrsverbund Warnow GmbH	41
Stadtwerke Rostock AG	53
Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft	85
Stadtentsorgung Rostock GmbH	105
SR Service GmbH	125
SR Technik GmbH	141
Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH	151
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH	165
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH	183
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH	199
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH	219
WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	239
Parkhausgesellschaft Rostock mbH	279
SIR Service in Rostock Wohnanlagen GmbH	297
AVW Assekuranzvermittlung der WoWi	315
Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG	331
Verwaltung Urbana Teleunion Rostock GmbH	345
ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG	351
Tiefgaragen Kuhstraße GbR	355
Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH	359
Großmarkt Rostock GmbH	377
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	393
Zoologischer Garten Rostock GmbH	409
IGA Rostock 2003 GmbH	425
Volkstheater Rostock GmbH	445
TheMa GmbH	467
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH	477
Technologiepark Warnemünde GmbH	493

Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“	507
Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“	527
Eigenbetrieb „Klinikum Südstadt Rostock“	551

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

A. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis des Jahres 2013

Im Mittelpunkt der laufenden Geschäftstätigkeit stand analog den Vorjahren die Unterstützung der Tochtergesellschaften bei Strategieprozessen, die Bewertung und Zustimmung zu wichtigen Geschäften von Beteiligungsunternehmen sowie die Steuerung und begleitende Umsetzung von Prozessen im Rahmen der Planung und der laufenden Berichterstattung.

Einen wesentlichen Arbeitsumfang hat im Berichtsjahr die Beauftragung der RVV GmbH in Zusammenhang mit der Prüfung der zukünftigen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nach dem 30.06.2018 der Hansestadt Rostock und des Umlandes eingenommen. Hierbei wurde in Zusammenarbeit mit dem Warnow Wasser Abwasserverband eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet, über welche die Bürgerschaft im März 2014 entschieden hat.

Die Verwaltungs- und Koordinierungsaufgaben der RVV wurden hauptsächlich durch eigene Mitarbeiter wahrgenommen. Die Geschäftsführungsaufgaben wurden durch die kaufmännischen Geschäftsführer der RSAG und der SWR AG auf Grundlage einer Dienstleistungsvereinbarung erbracht. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Beteiligungsmanagement der Hansestadt Rostock.

Die RVV selbst weist unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.988 TEUR aus und kann damit auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Maßgeblich dazu beigetragen haben insbesondere die überplanmäßige Ergebnisabführung der Stadtwerke Rostock AG, die Dividende der Stadtentsorgung Rostock GmbH, die Begrenzung des Verlustausgleichsanspruches bei der RSAG sowie die internen, geringen Kostenstrukturen auf Ebene der RVV GmbH selbst.

Der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum wird bei allen Tochterunternehmen generell als stabil bis positiv bewertet. Nachfolgend wird ein kurzer Überblick zum Geschäftsverlauf der einzelnen Tochtergesellschaften gegeben.

Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)

Die RSAG beförderte im Geschäftsjahr 2013 mit 55 Straßenbahnzügen und 66 Omnibussen im Linienverkehr ca. 36 Mio. Fahrgäste. Das Fahrplanangebot blieb gegenüber dem Vorjahr stabil. Bedarfsgerechte Anpassungen ergaben sich zur HanseSail und im Jahresendverkehr. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Fahrplankilometer im Straßenbahnbereich um 1,7 % und im Busbereich um 1,5 % zu.

Die seit Januar 2010 bestehenden Vereinbarungen zum Qualitätsmanagement mit der Hansestadt Rostock wurden fortgeführt.

Der Subunternehmervertrag der RSAG für die DB Regio auf den Linien Wismar – Rostock – Tesin (RE8) sowie Rostock - Graal Müritz (RB12) lief weiterhin planmäßig. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2024 und sichert für 60 Triebwagenführer und Kundenbetreuer langfristige Beschäftigung.

Die Beförderungsentgelte erhöhten sich um 4,0 % im Wesentlichen durch die Anhebung der Fahrpreise und einer positiven Absatzentwicklung für das Mobil60-Ticket und das Schülerticket für das Schuljahr 2013/2014. Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Jahres 2013 ist mit einer Steigerung um 2 % insgesamt als positiv zu bewerten.

Die Investitionen von rund 8,9 Mio. € betrafen im Wesentlichen mit 61 % die Lieferung von drei Kurzbussen einschließlich einem Fahrschulbus sowie drei Gelenkbussen, die Wandlung der in 2011 erworbenen fünf Gelenkbusse mit Hybridtechnologie in fünf Dieselmotorkraftstoff-Gelenkbusse, die Lieferung der Ersatz- und Tauschteile für die neuen Straßenbahnen und die Schlusszahlungen für zwei gelieferte Straßenbahnen. Der Erneuerung und Modernisierung von Verkehrs- und Streckenanlagen dienten 2013 ca. 17 % der Investitionen. Dies betraf den Umbau kombinierter Bus- und Straßenbahnhaltestellen, die Fahrleitungssystemänderung und Maßnahmen zur Auswechslung von Weichen sowie zur Standortverlegung von Gleisen. 22 % der Investitionen gingen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, u.a. wurden ca. 580.000 € in die Erneuerung und Erweiterung des Betriebshofmanagementsystems investiert.

Für das US-Cross-Border-Lease-Geschäft vom 22. November 1996 mit der Wells Fargo Bank für 40 Niederflurstraßenbahnwagen konnte die vorzeitige Terminierung durch Inanspruchnahme der Option zum 18. Oktober 2013 umgesetzt werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung führt dies zu einem positiven Ergebnisbeitrag von ca. 860.000 €.

Zwischen der RVV und der RSAG besteht seit dem 31.12.1995 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGV), welcher mindestens bis 31.12.2014 bindend ist. Der Verlustausgleichsanspruch der RSAG lag im Geschäftsjahr 2013 bei 9.880 TEUR.

Stadtwerke Rostock AG (SWR AG)

Die Gestaltung der energiewirtschaftlichen Zukunft der Bundesrepublik Deutschland und der europäischen Union war im Jahr 2013 ein bestimmendes Thema der öffentlichen Diskussion. Bereits im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 wurde ein Anpassungsbedarf der rechtlichen Rahmensetzung diskutiert. Durch den Gesetzgeber wurde zur Jahresmitte das Bundesbedarfsplangesetz verabschiedet. Das Gesetz bezieht sich zunächst nur auf den Ausbau der Übertragungsnetze Strom. Der darüber hinaus gehende Ausbaubedarf der Verteilnetze Strom wurde jedoch bereits erkannt und soll 2014 weiter thematisiert werden.

Der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien sieht eine zeitnahe Änderung des EEG vor. Diese Änderung soll eine stärkere Marktorientierung der Erneuerbaren Energien bei einem nachhaltigen Ausbau über einen Zielkorridor beinhalten. Mit dem Bekenntnis der neuen Regierung zu den Ausbauzielen der Erneuerbaren Energien auf 40 % bis 45 % des Strombedarfes 2025, der Erhöhung des Anteils der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) an der Stromerzeugung auf 25 % im Jahr 2020 und der Reduzierung des Treibhausgasausstoßes bis 2020 um 40 % gegenüber 1990 werden entsprechende rechtliche Regelungen notwendig.

Vor dem Hintergrund der sich weiter verändernden energiepolitischen Rahmenbedingungen kann das Geschäftsjahr 2013 der SWR insgesamt als sehr erfolgreich angesehen werden. Die gesamten Umsatzerlöse aller Marktsegmente erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8 Mio. EUR auf 241 Mio. EUR. Der Erfolg bei den Kunden bzw. Endverbrauchern ist durch die Akzeptanz der Produkte erkennbar, die sich im Ergebnis des Unternehmens widerspiegeln.

Witterungsbedingt ist der Heizwärmebedarf der Fernwärmekunden gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen, was im Wesentlichen auf das im Vergleich zu den Vorjahren kältere erste Quartal 2013 zurückzuführen ist.

Im Jahr 2013 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) des Heizkraftwerkes (HKW) Marienehe 311 GWh Strom mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Der Anteil von Wärme aus KWK an der gesamten Wärmenetzeinspeisung entspricht 82,4 %. Die GuD-Anlage erreichte im Jahr 2013 einen Jahresnutzungsgrad von 84,4 %.

Im Bereich Fernwärme wurden umfangreiche Investitionen in die Erschließung von Wohngebieten

sowie für die Netzsanierung vorgenommen. Zur Umsetzung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) wurden technische Umrüstungen der Warmwasseraufbereitung realisiert.

Schwerpunkte der Investitionen im Gasnetz waren der Neubau von Leitungsabschnitten, die Installation von neuen Hausanschlüssen sowie die Einbindung des neuen Konzessionsgebietes Dummerstorf in das bestehende Erdgasnetz der Stadtwerke Rostock AG. Darüber hinaus wurde das Flüssiggasnetz in Hohen Schwarfs erworben und die Übernahme des Erdgasnetzes Thulendorf vereinbart.

Die SWR AG weist für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung an außen stehende Aktionäre inkl. Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 19,7 Mio. EUR aus.

Im Jahr 2013 erzielte die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH als Tochterunternehmen der Stadtwerke Rostock AG Umsatzerlöse in Höhe von 59,9 Mio. EUR. Das Investitionsvolumen in Höhe von 2,9 Mio. EUR wurde hauptsächlich für das Neuanschluss- und Hausanschlussprogramm sowie für das Kabelsanierungsprogramm genutzt. Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis von 3,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wird dieser Betrag an die Stadtwerke Rostock AG überwiesen.

Auf Grund des zwischen der RVV und der SWR AG bestehenden Ergebnisabführungsvertrages (EAV) resultiert für das Geschäftsjahr 2013 eine Ergebnisabführung an die RVV in Höhe von 14,1 Mio. EUR (Vj: 14,9 Mio. EUR).

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH (RLG)

Die Entwicklung des Flughafens Rostock-Laage wird von den wirtschaftlichen und verkehrlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. 2013 war für den Flughafen Rostock-Laage ein äußerst schwieriges Geschäftsjahr, welches nur durch vereinte Anstrengungen aller Beteiligten (Gesellschaft, Gesellschafter und Land M-V) finanziell abgesichert werden konnte.

Die Passagierentwicklung war im Geschäftsjahr 2013 entgegen dem leicht positiven Branchentrend mit -13,0 % rückläufig. Insgesamt wurden 177.464 Passagiere gezählt. Insbesondere der Insolvenz der SKY Airlines im Juni 2013 sind die rückläufigen Passagierzahlen geschuldet. Wurden im Jahre 2013 genau 9.556 Passagiere der SKY Airlines gezählt, konnten im Vergleichsjahr 2012 noch 36.191 Passagiere der SKY Airlines abgefertigt werden (-26.635 Paxen). Hinzu kamen die Streichung der Lufthansa-Flüge nach München sowie die Streichung der 3. wöchentlichen Frequenz nach Stuttgart (-15.279 Paxen). Die Flüge der Helvetic Airlines nach Zürich wurden vorzeitig zum 15.09.2013 eingestellt.

Die Anzahl der Flugbewegungen stieg auf 23.716 (+4,4 %), was insbesondere den gewerblichen Schulungsflügen zuzuschreiben ist.

15 Airlines haben den Airport im Jahre 2013 im regelmäßigen Linien- und Charterflugverkehr genutzt und damit einen gesunden Mix ermöglicht. Geplant war außerdem ein umfangreiches Angebot der XL Airways ab Rostock-Laage mit 8 wöchentlichen Umläufen (Mallorca, Fuerteventura, Antalya, Teneriffa) mit einem Umsatzvolumen ca. 434 T€). Aufgrund der Insolvenz dieser Airline kam dieses Geschäft nicht zustande.

Die Linienfluggesellschaften Lufthansa, Germanwings und Helvetic Airways führten Flüge von München, Stuttgart, Köln und Zürich nach Rostock-Laage durch.

Im Geschäftsbereich der Luftfracht wurden insgesamt 30,3 Tonnen Luftfracht umgeschlagen, wobei 11,3 Tonnen auf Luftfracht und 19,0 Tonnen auf Luftfrachtersatzverkehr entfielen.

Der Flughafen Rostock-Laage erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.265,8 T€. Sie lagen damit um 667 T€ (+25 %) über dem Vorjahresniveau. Die Materialaufwendungen stiegen

dazu auf 2.439,6 T€ (+ 26%). Hauptursache der Kostensteigerungen waren die Flüge nach Mallorca. Daneben stiegen unter anderem auch die Betriebs- und Raumkosten durch die Einführung der Energiesteuer.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich auf -2.616 T€.

Es wurde durch Zahlungen der Gesellschafter sowie durch Landesmittel in Höhe von insgesamt 2.300,0 T€ ausgeglichen, so dass ein Jahresfehlbetrag von 316 T€ verbleibt. Dieser Jahresfehlbetrag und der Verlustvortrag aus dem Vorjahr sollen durch Ergebnisverbesserungen in den Folgejahren in der Form ausgeglichen werden, dass für die Deckung des jeweils laufenden Verlustes nicht benötigte Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter mit diesem Verlustvortrag verrechnet werden.

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen führt jede Abweichung vom Plan, welche negative Ergebnisauswirkungen hat, zu Liquiditätsproblemen, da keinerlei liquiden Reserven vorhanden sind. Dies können nicht geplante Reparaturen sein oder mögliche Erlösausfälle einer Airline. Solche Sonderfälle sind nicht in der Wirtschaftsplanung enthalten und können dementsprechend nur unter Mitwirkung der Gesellschafter bewältigt werden.

Erschwerend kommt hinzu, dass ein großer Teil der Technik und Infrastruktur vor ca. 20 Jahren angeschafft wurde. Diese Technik erreicht teilweise das Ende der technisch möglichen Nutzungsdauer. Die Kosten für die Instandhaltungen bzw. den Ersatz sind in den letzten Jahren gestiegen. Diese Tendenz wird sich fortsetzen. Deshalb werden zukünftige Investitionen nur mit Fördermitteln darstellbar sein. Für die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit betrieblich zwingend notwendig sind kurzfristig der Bau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders sowie der Neubau eines Instrumentenlandesystems, deren derzeit noch nicht gesicherte Finanzierung im Wesentlichen über Fördermittel abgebildet werden soll.

Anfang 2014 hat das Land Mecklenburg-Vorpommern entschieden, ab dem Geschäftsjahr 2014, bis zunächst 2017, den Landezuschuss von 500 T€ auf 1.000 T€ zu erhöhen unter der Bedingung, dass die Gesellschafter ihre Zuschüsse in Höhe von 1.800 T€ pro Jahr leisten. Ein entsprechender Bescheid – nur für das Jahr 2014 - wurde im Februar 2014 erteilt. So konnte nunmehr der Jahresabschluss 2013 unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens aufgestellt werden.

Stadtentsorgung Rostock GmbH (SR)

Die Entsorgungsbranche ist proportional von der allgemeinen Konjunkturentwicklung abhängig. Die konjunkturelle Entwicklung spiegelte sich im Berichtsjahr auch in der Preis- und Mengenentwicklung in der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft wieder.

Die Preise für die Fraktionen Papier und Kunststoff lagen 2013 auf Vorjahresniveau. Die Papierindustrie ihrerseits fragte Altpapier in größerem Umfang nach. Dies führte zu einer recht ausgewogenen Marktlage.

Im Jahresvergleich von Dezember 2013 gegenüber Dezember 2012 haben sich die Preise für die Standard-Altkunststoffe wenig verändert. Letztlich kann dies als eine Stabilisierung der Preise für Altkunststoffe und für Recycling-Kunststoffe gewertet werden.

Seit dem 01. Februar 2013 gilt für die Beschäftigten in der Abfallwirtschaft ein Mindeststundenlohn in Höhe von 8,68 Euro. Dieser gilt auch für die Straßenreinigung und den Winterdienst.

Im Berichtsjahr ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft grundsätzlich positiv zu bewerten. Die auf Basis der kommunalen Dienstleistungsverträge erzielten Umsätze liegen ursächlich auf Grund von Mengenrückgängen und verändertem Preisniveau in der Abfallentsorgung unter dem Vorjahresniveau.

Ein höheres Preisniveau für die kommunalen Leistungen der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Papierkorbentleerung steigerten die Umsätze in diesem Bereich trotz Mengenrückgänge im Vergleich zum Vorjahr.

Zur Sicherung der Inhousefähigkeit der Gesellschaft wurde am 02.04.2013 die SR Technik GmbH als 100 %-iges Tochterunternehmen gegründet. Die SR Technik GmbH hat am 01.01.2014 ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Im Wege eines Teilbetriebsüberganges wurden dazu die Geschäftsfelder Werkstattleistungen, Handel mit Ersatzteilen und Betriebsstoffen, gewerbliche manuelle und maschinelle Straßenreinigung und gewerblicher Winterdienst auf die SR Technik GmbH übertragen.

Die SR ist damit im Wesentlichen nur noch für die Hansestadt Rostock tätig.

Der Umsatz des Kalenderjahres 2013 in Höhe von 13.652 TEUR liegt über dem des Vorjahres (13.588 TEUR) und setzt sich aus einer Steigerung der kommunalen Umsätze mit der Hansestadt Rostock (+141 TEUR) und einem Rückgang von Umsätzen mit Dritten (-77 TEUR) zusammen.

Das erreichte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 1.198 TEUR (Vorjahr 1.241 TEUR).

Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 900 TEUR liegt unter dem Vorjahresergebnis (963 TEUR), aber über dem Planansatz für 2013. Insbesondere die Erhöhung der passiven latenten Steuern resultierend u.a. aus der Nutzungsdauerverlängerung der Fahrzeuge und Container um 127 TEUR im Vergleich zum Vorjahr verringerten den Jahresüberschuss in 2013.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 3.146 TEUR getätigt. Diese beschränkten sich im Wesentlichen auf notwendige Ersatzinvestitionen. Zu den größten Posten zählen 8 Entsorgungsfahrzeuge, 1 Gehbahnkehrmaschine, 3 Kleintransporter, 3 Containerfahrzeuge und 1 Siebmaschine für das Kompostwerk Parkentin.

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH (RFH)

Die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH ist in den Geschäftsfeldern Hafenwirtschaft mit den Kernbereichen Umschlag-, Transport- und Hafendienstleistungen, der Bewirtschaftung eines Kühlhauses sowie im Bereich Immobilien- und Grundstücksverwaltung tätig.

Für die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH war das Jahr 2013 in der Hafenwirtschaft ein sehr gutes Jahr. So wurden 324 Tto an Gütern mehr als im Vorjahr umgeschlagen, damit lag das Ergebnis weit über den geplanten Zielvorgaben und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 38 % zulegen.

Das Kühlhausgeschäft unterlag im Geschäftsjahr 2013 weit über dem Trend der Auslastung der deutschen Kühlhäuser. Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 90 % im Berichtsjahr konnten keine saisonalen Schwankungen verzeichnet werden.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass der RFH in allen seinen drei Geschäftsbereichen seine Zielvorgaben erreicht hat und das Geschäftsergebnis dementsprechend positiv ausfällt. Die Gesamtumsatzerlöse in allen drei Bereichen lagen bei 8,5 Mio. €, der RFH schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1,4 Mio. €.

Auch im Geschäftsjahr 2013 hat der RFH in neue Hafen- und Förderbandtechnik investiert. Zudem konnte er sein Audit zum Qualitätsmanagement DIN EN 9001:2008 erfolgreich verteidigen.

Auf dem Areal der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH sind zurzeit mehr als 165 Firmen angesiedelt. Die Miet-/Pachteinnahmen, die Dienstleistungen und die Versorgung der angesiedelten Unternehmen sind für diesen Bereich die wichtigsten Einnahmequellen. Die Entwicklung im Geschäftsjahr wurde durch gezielte Herrichtung von Büro- und Werkstattflächen erreicht. Die verfügbare Gebäudefläche beträgt 47.362 m², davon sind 36.532 m² fremd vermietet und 6.153 m² durch den RFH selbst genutzt. Das entspricht zum 31.12.2013 einer Auslastung von 90 %. Für eine weitere positive Entwicklung in diesem Bereich muss auch in Zukunft die Sanierung von vorhandenen Büro- und Werkstattflächen weiter verfolgt werden.

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH (GfWT)

Die GfWT konnte im Geschäftsjahr 2013 einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen. Das Zusammenspiel aus Standortmarketing, aktiver Bestands- und Branchenentwicklung sowie professionellem, direktem Ansiedlungsmanagement hat sich dabei positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Hansestadt Rostock ausgewirkt, indem konkret fünf Unternehmen in 2013 für den Standort Rostock gewonnen werden konnten und darüber hinaus weitere Expansionsprojekte von Firmen unterstützt wurden. Unter anderem verkauft seit März die adEmma GmbH vom Rostocker Stadtzentrum aus Print- und Online-Medien. Das deutsch-belgische Joint Venture HGN verantwortet von Rostock aus Design, Fertigung, Transport und Installation der Fundamente des Offshore Windparks EnBW Baltic 2. Die Swecon Baumaschinen GmbH wird demnächst ihre Produkt- und Dienstleistungskompetenz rund um Volvo Baumaschinen anbieten und die R+S Stolze GmbH stattet Schiffe mit Elektrotechnik aus.

Die Geschäftsbesorgung erfolgte im Jahr 2013 im Rahmen eines Leistungsvertrages zwischen der Hansestadt Rostock und der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH.

Die Umsatzerlöse der GfWT betrugen im Geschäftsjahr 2013 rund 1,68 Mio. EUR (Vj: 1,97 Mio. EUR). Darin enthalten sind die Erlöse aus einem Leistungsvertrag mit der Hansestadt Rostock, welcher auch im Jahr 2013 die Grundlage für die Geschäftsbesorgung der GfWT bildete. Außerdem konnten Erträge aus Projekten wie Messeauftritte und eingeworbenen Drittmitteln generiert werden.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 36 TEUR (Vj.: 26 TEUR) erzielt.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die RVV weist eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf. In 2013 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 2.410 TEUR erhöht, was hauptsächlich auf die Erhöhung der flüssigen Mittel, sowie das aufgrund des Jahresergebnisses gestiegene Eigenkapital zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, weil im Vergleich zum Vorjahr keine vergleichbaren Weiterbrechnungen von Leistungen an die Tochtergesellschaften erfolgten.

Die Personalaufwendungen (128 TEUR) liegen unter dem Vorjahreswert (173 TEUR), da 2 Mitarbeiter der RVV GmbH in Elternzeit waren.

In den Aufwendungen aus Verlustübernahme (10.855 TEUR) sind 974 TEUR für die RLG (Vj. 974 TEUR) enthalten. Die Verlustübernahme für die RSAG beträgt 9,88 Mio. EUR (Vj. 10,28 Mio. EUR). Die SWR hat auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages einen Gewinn in Höhe von 14,2 Mio. EUR (Vj. 14,9 Mio. EUR) für das Geschäftsjahr 2013 abzuführen. Die SR hat für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende i.H.v. 963 TEUR an die RVV in 2013 ausgeschüttet (Vj. 1.269 TEUR).

Das Vermögen der Gesellschaft entfällt im Wesentlichen auf das Anlagevermögen (90,8%), wobei der Wertansatz für die Finanzbeteiligung an der Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH unter dem Gesichtspunkt der Wahrnehmung der Aufgaben der Daseinsvorsorge bzw. der Wahrnehmung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) durch diese Infrastruktureinrichtung der Höhe nach als vertretbar eingeschätzt wird. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (12.358 TEUR) haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 963 TEUR verringert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (2.599 TEUR) beinhalten überwiegend Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuererstattungen.

Die Gesellschaft ist hauptsächlich eigenfinanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2014 93,8 %. Kredite wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Steuerrückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf 3.524 TEUR (VJ: 2.862 TEUR) erhöht. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die im Vergleich zum Planansatz verbesserte Ergebnisabführung der Stadtwerke Rostock AG, die zu einer erhöhten Gewerbesteuerveranlagung führen wird.

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den Verbundbereich und sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig. Der Jahresüberschuss der RVV GmbH beträgt im Berichtszeitraum 1.988 TEUR.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit durch eigene Finanzmittel gesichert. Die Finanzmittel haben sich am Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 3.508 TEUR erhöht.

Prognosebericht

Künftige Entwicklung

Geschäftstätigkeit

Die Tätigkeit der RVV wird auch in den folgenden Geschäftsjahren darauf ausgerichtet sein, dass die Beteiligungsunternehmen der RVV einen maßgeblichen Beitrag für die Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und der Dienstleistungen der Daseinsvorsorge in der Hansestadt leisten werden. Darüber hinaus werden die Beteiligungsunternehmen alle Anstrengungen unternehmen, durch wirtschaftliches Arbeiten und ökonomisch geleitetes Handeln den städtischen Haushalt auch zukünftig zu entlasten. Dafür wird es umso wichtiger sein, finanzielle Rückflüsse der Tochtergesellschaften an die RVV zu gewährleisten bzw. Verlustbeträge zu begrenzen, damit die wahrgenommenen Aufgaben der Daseinsvorsorge auch weiterhin im bekannten Leistungsumfang und mit der gewünschten Qualität erfolgen können.

Ein zukünftiges Augenmerk wird insbesondere vor dem Hintergrund anhaltender Planungsunsicherheiten die Bildung von Rücklagen in ertragsstarken Jahren, damit ein finanzieller Handlungsspielraum zur Aufgabensicherung der RVV-Gruppe bei wirtschaftlich schwachen Jahren gegeben ist.

Finanz- und Ertragslage

Durch zunehmende Wettbewerbssituationen, regulatorische Eingriffe, gesetzliche Neuerungen und ökologisch bestimmte Kostenentwicklungen in allen Marktsegmenten wird es auch für die RVV zukünftig schwieriger, an die Finanzergebnisse der Vorjahre anknüpfen zu können.

Die mittelfristige Erfolgs- und Finanzplanung der RVV GmbH weist für die kommenden Geschäftsjahre ab 2015 auf Grundlage des letzten erarbeiteten Wirtschaftsplans Jahresergebnisse zwischen -1.828 TEUR und -1.614 TEUR aus. Die tatsächliche Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaften bleibt unter Berücksichtigung zuvor erwähnter Umstände abzuwarten, da bestimmte Marktfaktoren und Rahmenbedingungen zum jetzigen Zeitpunkt nur sehr schwer einzuschätzen sind. Angesichts der momentan aufgezeigten Ergebnisentwicklung könnte es mittelfristig erforderlich sein, dass die RVV GmbH zur Sicherung ihrer eigenen Liquidität und der Aufgabenwahrnehmung ihrer Tochtergesellschaften perspektivisch auf Zuschüsse der Hansestadt Rostock angewiesen ist. Die Aussichten der Tochtergesellschaften lassen sich wie folgt skizzieren:

In 2014 wird bei der Rostocker Straßenbahn AG von einer Steigerung des Beförderungsaufkommens gegenüber dem Vorjahr von ca. 0,5 % auf 36,2 Mio. Fahrgäste ausgegangen. Das Verkehrsangebot wird sich am Bedarf und insbesondere an der Wirtschaftlichkeit in Übereinstimmung mit dem Aufgabenträger und den Standards des Nahverkehrsplanes ausrichten. Jährliche Umsatzsteigerungen gegenüber ansteigenden Gesamtaufwendungen begrenzen den Verlustausgleichsanspruch. Die Aufwendungen für die beauftragte Leistungserstellung (gemäß Betrauungsbeschluss) entsprechen den Kosten, die einem durchschnittlich gut geführten Unternehmen entstehen würden. Unter Zugrundelegung des letzten Wirtschaftsplanes rechnet die RSAG für die folgenden Geschäftsjahre mit einem Verlustausgleichsanspruch, welcher durch die RVV GmbH zu tragen ist, in Höhe von etwa 11,2 Mio. € jährlich.

Zielstellung der strategischen Unternehmensentwicklung ist es, ein dem Bedarf angepasstes qualitativ hochwertiges Angebot für ÖPNV Nutzer bereitzustellen. Die Fortsetzung weiterer Angebotsoptimierungen unter Beachtung der Vorgaben aus dem Nahverkehrsplan und der Prognosen zur Nachfrageentwicklung im Rahmen kontinuierlicher Abstimmungen mit dem Aufgabenträger sind Basis für die strategischen Planansätze. Die Ausrichtung der Strategie erfolgt unter der Zielstellung der Gemeinwohlorientierung. Die RSAG möchte mit der dauerhaften Befriedigung von Mobilitätsbedürfnissen einen Beitrag zum Gemeinwohl für die gesamte Bevölkerung der Hansestadt Rostock leisten. Hierbei steht der Ausgleich von ökonomischen, ökologischen und sozial / gesellschaftlichen Aspekten im Vordergrund.

Die Stadtwerke Rostock AG erwartet für das Wirtschaftsjahr 2014 auf Grundlage des bestätigten Wirtschaftsplanes ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 17,2 Mio. EUR. Dieses Ergebnis auch mittelfristig zu halten, ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen eine anspruchsvolle Aufgabe. Gegenwärtig weist der letzte Planungsstand des Unternehmens Ergebnisabführungsbeträge an die RVV GmbH in der Größenordnung von ca. 12 Mio. € aus. Die Höhe des Betriebsergebnisses hängt in diesem Zusammenhang wesentlich von Risiken und Faktoren ab, die durch die Unternehmung selbst kaum zu beeinflussen sind, z. B. die Entwicklung der Witterungsverhältnisse oder die Veränderungen bei den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in Hinblick auf die gesetzlichen Auflagen der angestrebten Energiewende.

Neben der zuverlässigen Erfüllung der kommunalen Dienstleistungsverträge für die Hansestadt Rostock liegt das Hauptaugenmerk des Jahres 2014 bei der Stadtentsorgung Rostock GmbH in der erfolgreichen Umsetzung des Teilbetriebsüberganges der Werkstatt und weiterer gewerblicher Dienstleistungen auf die SR Technik GmbH. Bezüglich des wirtschaftlichen Ergebnisses wird auch für die folgenden Geschäftsjahre von positiven Entwicklungen ausgegangen. Aktuell plant die Stadtentsorgung Rostock GmbH mittelfristig mit Jahresüberschüssen nach Steuern in Höhe von 400 TEUR bis 435 TEUR.

Weiter im Focus der Stadtentsorgung Rostock GmbH steht die laufende Optimierung aller Tätigkeiten im Unternehmen mit dem Ziel, eine flexible, kostengünstige und effiziente Leistungserbringung der kommunalen Dienstleistungsaufträge zu gewährleisten.

Die RLG GmbH wird gemäß Planung für 2014 einen anteiligen Verlustausgleich in Höhe von 0,97 Mio. EUR vom Mehrheitsgesellschafter RVV benötigen. Angesichts der Rahmenbedingungen im Flughafengeschäft, die nach wie vor von rückläufigen Erlösen bei hohen Fixkosten geprägt sind, wird mit Verlustausgleichszahlungen der RVV in gleicher Höhe für den Mittelfristzeitraum kalkuliert. Folglich wird es daher vordergründige Aufgabe der RLG sein, Drittmittel von öffentlicher oder privater Seite zur Deckung des Finanzbedarfs zu akquirieren, die der RLG stetig zu Verfügung gestellt werden, um damit eine nachhaltige Entwicklung des Flughafens ermöglichen.

Die RFH GmbH rechnet auch in 2014 und den folgenden Geschäftsjahren mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Es wird mit Jahresüberschüssen (nach Steuern) ab 2015ff. in der Größenordnung von 568 TEUR bis 671 TEUR gerechnet.

Durch getätigte Investitionen in den neuen Liegeplatz 2, die leistungsfähigere Krantechnik sowie die vergrößerte effizientere Tiefkühlfläche kann der RFH sein angebotenes Leistungsspektrum vergrößern und wesentlich flexibler am Markt agieren. Diese Umstände werden unter der Annahme eines annähernd gleichbleibenden Marktumfeldes zu weiter steigenden Umsätzen und einer verbesserten Umsatzrentabilität führen. Für die strategische Ausrichtung des Fischereihafens wird an einer Masterplanstudie gearbeitet, welche die primären und sekundären Funktionen des Fischereihafens analysiert, um daraus ableitend strategische Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Chancen- und Risikobericht

Entwicklungen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden, werden innerhalb des Risikomanagementsystems der RVV GmbH bestimmt und bewertet. Die Darstellung der identifizierten Risiken erfolgt in einem Risikokatalog, in dem auch die abgeleiteten erforderlichen Maßnahmen aufgeführt werden.

Die Risiken und Chancen der RVV bestimmen sich im Wesentlichen durch die ihrer Tochterunternehmen, welche nachfolgend dargestellt werden, sowie durch die langfristige strategische Ausrichtung der Muttergesellschaft als steuernde Organträgerin. Die Risikoanalyse der RVV stützt sich dabei maßgeblich auf die in den Tochterunternehmen etablierten Risikomanagementsysteme. Als ein zentrales Element der Risikosteuerung und –minimierung wird die zukünftige Sicherung langfristiger Verträge, insbesondere bei den hoheitlichen Bereichen, angesehen.

Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)

Die wirtschaftlichen Risiken werden weitgehend durch den in 2009 aktualisierten „Betrauungsbeschluss zur Durchführung des ÖPNV in der Hansestadt Rostock“ in Verbindung mit dem Konsolidierungsbeitrag der RSAG für den Haushalt der Hansestadt Rostock und die innerbetrieblichen Maßnahmen begrenzt.

Derzeit sind wesentliche betriebliche Risiken erkennbar, die durch das RMS erfasst, ständig überwacht und über Schwellenwerte gegengesteuert werden:

Die Gefahr der Überschreitung des jährlichen Soll-Aufwandes gemäß Betrauungsbeschluss wird als gering eingeschätzt. Den zu erwartenden Preissteigerungen wird durch Maßnahmen zur Einnahmenerhöhung und Rentabilitätsverbesserungen entgegengewirkt.

Mögliche Finanzierungsrisiken sind weitgehend durch die vertragliche Verlustübernahme und die rechtzeitige Planung und Steuerung von Kreditaufnahmen begrenzt. Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken werden nicht verwendet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft und die Betriebsdurchführung gefährden, sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der Marktstellung der RSAG als integrierter Anbieter für den Bus- und Schienenbereich mit einem attraktiven, marktfähigen Angebot an Öffentlichem Nahverkehr in der Hansestadt Rostock. Aus dieser Position heraus sollen, im Rahmen der Umsetzung der aufgestellten Strategie 2020, vorhandene Kompetenzen in Verbindung mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen ausgebaut und neue Geschäftsfelder aufgebaut werden.

Stadtwerke Rostock AG (SWR)

Die Stadtwerke Rostock AG ist nach wie vor unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Für die Bereitstellung und Lieferung von Energie besteht das witterungsbedingte Absatzrisiko. Zum Preis- und Beschaffungsrisiko kommen Unsicherheiten und Auswirkungen der Anreizregulierung in den Netzbereichen hinzu.

Der Großhandelsmarkt für Strom ist von sinkenden Strompreisen gekennzeichnet. Durch den Preisverfall sind zeitweise unwirtschaftliche Preiskonstellationen für die Vermarktung eigenerzeugten Stroms möglich. Zur Verringerung des finanziellen Risikos wird der Einsatz der Erzeugungsanlagen laufend optimiert.

Mit der Erweiterung der Netzgebiete im Bereich des Gasnetzes und der Fernwärme besteht ein erhöhter Investitionsbedarf. Diese Investitionen können durch eine Kombination aus Fremdkapital und Innenfinanzierung realisiert werden. Die Verfügbarkeit von ausreichenden finanziellen Mitteln wird laufend überwacht.

Das wirtschaftliche Handeln im Bereich der Energiewirtschaft ist stark von der rechtlichen Rahmensetzung abhängig. Ein großer Reformbedarf wurde durch die neu gebildete Regierungskoalition im Bereich der Systemintegration der Erneuerbaren Energien erkannt. Aus dem Entwurf des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) lassen sich erste Erkenntnisse der Richtung ableiten. Weitere Anpassungen in der energiewirtschaftlichen Rechtsetzung sind zu erwarten. Absehbare rechtliche Entwicklungen werden bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigt. Die tatsächliche Ausgestaltung der Gesetze kann den Entscheidungen der Stadtwerke Rostock AG darüber hinaus sowohl negativ als auch positiv gegenüberstehen.

Das seit März 2013 laufende Verfahren mit dem Bundeskartellamt begründet ein Risiko in der Preisgestaltung. Das Risiko wird im Planungsprozess berücksichtigt.

Die mit dem Wettbewerb einhergehenden Chancen werden durch die Stadtwerke Rostock AG wahrgenommen. Ständige Verbesserungsprozesse stärken die Wettbewerbsfähigkeit.

Mit der Erweiterung des Erdgasnetzes der Stadtwerke Rostock AG um das Konzessionsgebiet Dummerstorf im Jahr 2013 und der vorgesehenen Einbindung von Thulendorf und Hohen Schwarfs 2014 werden Synergien als Erdgasnetzbetreiber genutzt.

Aktuelle Tendenzen auf dem Energiemarkt werden durch die Stadtwerke Rostock AG analysiert und bewertet. Somit wird sichergestellt, dass Chancen neuer Geschäftsfelder genutzt werden können.

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH (RLG)

Die wesentlichen Risiken der RLG ergeben sich aufgrund der schwer zu prognostizierenden Markt- und Wettbewerbsveränderungen des Luftverkehrs, der luftfahrtrechtlichen und feuerwehrrechtlichen Bestimmungen sowie potentieller Änderungen der Mitbenutzungsvereinbarung mit der Bundeswehr.

Die deutschen Flughäfen spüren nach wie vor die schwierige Marktsituation der europäischen Fluggesellschaften, der intensive Wettbewerb im preissensiblen Markt hat zudem zu weiteren Sparmaßnahmen und Streckenstreichungen geführt. Diese Kürzungen der Airlines haben Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der deutschen Flughäfen. Größtes Wachstumshemmnis ist nach Aussage der ADV nach wie vor die wettbewerbsverzerrende Luftverkehrssteuer.

Für den Flughafen Rostock-Laage ist neben dem Erhalt der Strecken der weitere Ausbau im Linien- und Ferienflugsegment das Ziel der Geschäftsführung für die Folgejahre. Insbesondere die Rückgänge durch die Insolvenz der SKY Airlines gilt es durch Alternativangebote im Ferienflugsegment zu kompensieren. Im Linienflugsegment ist die Anbindung an einen internationalen Hub-Flughafen als mittelfristiges als Ziel gesteckt. Um dies zu erreichen, muss das Vertrauen der Airlines, der Reiseveranstalter und der Endverbraucher in die Leistungsfähigkeit des Flughafens zurückerlangt werden und Marktstabilität im Luftverkehr und Tourismussektor, insbesondere in den Urlaubsländern, gegeben sein.

Die Planergebnisse werden unter Berücksichtigung der Zuschüsse durch Land und Gesellschafter ausgeglichen sein.

Stadtentsorgung Rostock GmbH (SR)

Bei der Stadtentsorgung Rostock bestehen im Vergleich zum Vorjahr alle marktimmanenten Risiken, insbesondere die Preisrisiken in der Entsorgungswirtschaft weiter fort.

Mit der 100-prozentigen Übernahme der Unternehmensanteile durch die Rostocker Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH ist eine wesentliche Voraussetzung für den Ausbau der kommunalen Dienstleistungen geschaffen worden. Zur Sicherstellung der Inhousefähigkeit der Stadtentsorgung Rostock GmbH wird in 2013 die SR Technik GmbH als 100-prozentige Tochter der Stadtentsorgung Rostock gegründet. Es ist geplant, wesentliche Teile des noch vorhandenen Gewerbegebietes der Stadtentsorgung Rostock auf die Tochtergesellschaft zu übertragen.

Im Focus der Stadtentsorgung Rostock GmbH für 2013 steht die laufende Optimierung aller Tätigkeiten im Unternehmen mit dem Ziel, eine flexible, kostengünstige und effiziente Leistungserbringung der kommunalen Dienstleistungsaufträge zu gewährleisten. Im Jahr 2013 werden dazu neue Fahrzeuge und technische Einrichtungen zum Einsatz kommen.

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH (RFH)

Neben dem Auslastungsrisiko im Bereich der Hafenwirtschaft ist die RFH den Risiken sich ändernder rechtlicher Rahmenbedingungen für die internationale Schifffahrt hinsichtlich der Handels- und Einfuhrbestimmungen sowie bezüglich strikter Umweltbestimmungen und strenger Sicherheitsvorschriften für die Gefahrenabwehr in Häfen unterworfen. Als spezielles Unternehmensrisiko gelten Adressausfallrisiken, denen durch ein konsequentes Forderungsmanagement begegnet wird.

Durch getätigte Investitionen in den neuen Liegeplatz 2, die leistungsfähigere Krantechnik sowie die vergrößerte effizientere Tiefkühlfläche kann der RFH sein angebotenes Leistungsspektrum zukünftig vergrößern bzw. wesentlich flexibler am Markt agieren. Diese Entwicklung wird unter der Annahme eines annähernd gleichbleibenden Marktumfeldes zu steigenden Umsätzen und verbesserter Umsatzrentabilität in der Geschäftsentwicklung führen.

Für die strategische Ausrichtung des Hafens wird der RFH in Zusammenarbeit mit der Firma C-PL einen Masterplan mit Visionen und Zielen des RFH für die nächsten 20 Jahre erarbeiten. Hierbei werden insbesondere die primären und sekundären Funktionen des Hafens untersucht und aufgenommen, um daraus Schlussfolgerungen für eine optimale Funktionalität des Hafens zu ermitteln.

Die für das Planjahr 2013 in Ansatz gebrachten Investitionen sollen vor allem der Herrichtung von Hafenerweiterungsflächen und der Herrichtung neuer vermietbarer Gewerbeflächen dienen und damit der Erzielung langfristiger Mieteinnahmen.

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung (Rostock Business)

Branchenspezifische Risiken bestehen seitens Rostock Business nicht. Zweck des Unternehmens ist die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und räumlichen Struktur sowie der Arbeitsplatzlage der Hansestadt Rostock.

Die finanziellen Risiken von Rostock Business sind aufgrund des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Hansestadt Rostock weitestgehend begrenzt. Risiken, aber damit auch Chancen, liegen vor allem in der weiteren und stetigen Gewinnung von strategischen Unternehmensansiedlungen für die Region. Rostock Business sieht sich zudem gemeinsam mit zahlreichen Partnern vor den Herausforderungen der Fachkräftegewinnung. Die Veränderungsdynamik und der Wettbewerb nehmen zu und Unternehmen brauchen qualifizierte und zum Teil sehr spezialisierte Fach- und Arbeitskräfte.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist folgender Vorgang von besonderer Bedeutung eingetreten. Die RSAG führt seit dem 29.08.2013 mit der Gewerkschaft GDL Tarifverhandlungen. Dies betrifft die Mitarbeiter der RSAG, die als Lokführer und Zugbegleiter im Eisenbahngeschäft tätig sind. Die GDL möchte für ihre Mitglieder bessere Arbeitszeit- und Vergütungsregelungen als bisher nach dem TV-N erreichen. In mehreren Verhandlungsrunden wurden gegenseitige Positionen ausgetauscht, Vorschläge besprochen und auf Umsetzbarkeit geprüft und bewertet. Am 24.01.2014 hat die Verhandlungskommission der GDL das Scheitern der Tarifverhandlungen verkündet. Die RSAG ist weiterhin gesprächsbereit, muss sich aber rechtlich und finanziell im Rahmen des mit der DB Regio AG vereinbarten Nachunternehmervertrages mit einer Laufzeit bis 2024 bewegen. Die GDL hat bisher am 24. Februar 2014 und 03. März 2014 jeweils zum Streik aufgerufen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Rostock, im Mai 2014

RVV Geschäftsführung

Bruhn

Brünnich

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen	212.126.302,98	211.976.302,98
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung		
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen	212.126.302,98	211.976.302,98
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾	211.626.201,34	211.476.201,34
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	500.101,64	500.101,64
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	21.551.453,36	19.292.554,47
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.257.822,80	16.507.097,85
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	12.358.663,74	13.321.609,59
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis	300.000,00	
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.599.159,06	3.185.488,26
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	6.293.630,56	2.785.456,62
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		233.677.756,34	231.268.857,45

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital	219.186.704,54	217.468.542,98
I.	Stammkapital	27.609.250,29	27.609.250,29
II.	Rücklagen	187.563.348,92	187.563.348,92
1.	Kapitalrücklage	187.563.348,92	187.563.348,92
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn	4.014.105,33	2.295.943,77
	Gewinn des Vorjahres	2.025.943,77	2.408.559,85
	Entnahme aus der Kapitalrücklage		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.988.161,56	-112.616,08
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	3.825.970,55	3.049.254,06
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen	3.524.357,00	2.862.112,91
3.	Sonstige Rückstellungen	301.613,55	187.141,15
D.	Verbindlichkeiten	10.665.081,25	10.751.060,41
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.335,30	7.653,13
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.335,30	7.653,13
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.657.780,98	10.739.984,46
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.964,97	3.422,82
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern	1.964,97	3.259,82
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		233.677.756,34	231.268.857,45

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2013**

1.	Umsatzerlöse		22.061,97
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge		35.208,76
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	108.083,23	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.263,21	128.346,44
	davon für Altersversorgung	.....
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		
	und Sachanlagen		
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	.....
	davon nach § 254 HGB	.....
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB	.....
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		144.214,18
11.	Erträge aus Beteiligungen		963.376,10
	davon aus verbundenen Unternehmen	963.376,10	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....

13.	Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	<u>132.279,98</u>
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u></u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	235.518,47	<u>429.051,29</u>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>451.314,90</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u>14.195.580,91</u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>10.854.633,25</u>
19.	Außerordentliche Erträge		<u></u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen		<u></u>
21.	Außerordentliches Ergebnis		<u></u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>1.804.101,00</u>
23.	Sonstige Steuern		<u></u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>1.988.161,56</u>

23

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH**Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-113	1.988
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.723	1.249
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.144	777
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-968	-86
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-660	3.928
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-150
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	-150
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	-270
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	-270
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-660	3.508
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.446	2.786
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.786	6.294

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH**Anlagenübersicht**

in TEUR															
Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		2012	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2012	
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände															
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	2)														
6.	Verteilungsanlagen 2)														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung														
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
Summe Sachanlagen															
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	295.976	150	0	0	296.126	84.500	0	0	0	0	84.500	211.626	211.476	
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen	500	0	0	0	500	0	0	0	0	0	0	500	500	
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		296.476	0	0	0	296.626	84.500	0	0	0	0	84.500	212.126	211.976	
Summe Anlagevermögen		296.476	0	0	0	296.626	84.500	0	0	0	0	84.500	212.126	211.976	
Summe Sonderposten3)															

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres 2012	zum Ende des Wirtschafts- jahres 2013	für das Wirtschaftsjahr 2013	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.322	12.358		12.358		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	300				
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	3.185	2.599		2.599		
	Summe Forderungen	16.507	15.257		14.957		

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		2013								
		mit einer Restlaufzeit			(Nominalwert)	(Bilanzwert)	(Bilanzwert)			
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5								8
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.658								10.740
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2								3
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern	2								3
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	10.665								10.751

Rostocker Straßenbahn

AG

Rostocker Straßenbahn Aktiengesellschaft (RSAG), Rostock

Lagebericht 2013

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr in der Durchführung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) der Hansestadt Rostock (HRO) mit Schienenfahrzeugen, Omnibussen oder sonstigen für die Beförderung geeigneten Verkehrsmitteln sowie im Schülerverkehr. Die wirtschaftliche Geschäftstätigkeit der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) basiert auf dem Betrauungsbeschluss der HRO an die RSAG zur Durchführung des ÖPNV vom 7. Dezember 2005 mit Änderungen durch Beschlüsse der Bürgerschaft der HRO vom 5. Dezember 2007 und 10. Juni 2009. In diesem Zusammenhang hat die RSAG Konzessionen für Buslinien mit einer Laufzeit bis 2014 (eine Linie), bis 2015 (16 Linien) bzw. bis 2016 (7 Linien) und für Straßenbahnlinien mit einer Laufzeit bis 2031 (6 Linien) bzw. 2034 (eine Linie) erhalten. Die Konzessionen für Buslinien enthalten teilweise auch das AbrufLinientaxi bzw. verkürzte Linienabschnitte innerhalb einer Linienkonzession. Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein 420,9 km umfassendes, auf 37 Linien verteiltes Verkehrsnetz bedient.

Außerdem war die RSAG in 2013 als Subunternehmer für die DB Regio AG auf der Linie Wismar-Rostock-Tessin sowie auf der Linie Rostock-Graal Müritz tätig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Die RSAG beförderte im Geschäftsjahr 2013 mit 55 Straßenbahnzügen und 67 Omnibussen im Linienverkehr ca. 35,8 Mio. Fahrgäste.

Das Fahrplanangebot blieb gegenüber dem Vorjahr stabil. Bedarfsgerechte Anpassungen ergaben sich zur HanseSail und im Jahresendverkehr. Für notwendige Baumaßnahmen der RSAG und der HRO wurden unterjährig Angebotsanpassungen vorgenommen. Diese wurden so optimiert, dass keine wesentlichen Beeinträchtigungen für die Fahrgäste erfolgten. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Fahrplankilometer im Straßenbahnbereich um 1,7 % und im Busbereich um 1,5 % zu.

Die seit Januar 2010 bestehenden Vereinbarungen zum Qualitätsmanagement mit der Hansestadt Rostock wurden fortgeführt. Für das Jahr 2013 kommt es zu einer Maluszahlung in Höhe von 36.810 € für eingetretene Verfrühungen und Verspätungen. Alle weiteren vereinbarten Qualitätskriterien (Anschlussicherung, Auslastung, Fahrtenausfälle und Reaktionszeit auf Kundenbeschwerden) wurden insgesamt sehr gut eingehalten. Die Prüfung der subjektiven Qualitätskriterien Schadensfreiheit, Sauberkeit und Fahrgastinformation erfolgt zweimal im Jahr in Zusammenarbeit mit dem Tief- und Hafenbauamt vor Ort, ein Malus für 2013 ist aus den Prüfungen nicht entstanden. Bedingt durch die geringe Verfügbarkeit der Hybridbusse kamen in 2013 veraltete Gelenkbusse (>14 Jahre) zum Einsatz. Daraus ergibt sich ein Malus in Höhe von 19.760 €.

Der Subunternehmervertrag der RSAG für die DB Regio auf den Linien Wismar – Rostock – Tessin (RE8) sowie Rostock - Graal Müritz (RB12) lief weiterhin planmäßig. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2024 und sichert für 60 Triebwagenführer und Kundenbetreuer langfristig Beschäftigung.

Die Investitionen von rund 8,9 Mio. € betrafen im Wesentlichen mit 61 % die Lieferung von drei Kurzbussen einschließlich einem Fahrschulbus sowie drei Gelenkbussen, die Wandlung der in 2011 erworbenen fünf Gelenkbusse mit Hybridtechnologie in fünf Dieselmotorkraftstoff-Gelenkbusse, die Lieferung der Ersatz- und Tauschteile für die neuen Straßenbahnen und die Schlusszahlungen für zwei gelieferte Straßenbahnen. Der Erneuerung und Modernisierung von Verkehrs- und Streckenanlagen dienten 2013 ca. 17 % der Investitionen. Dies betraf den Umbau kombinierter Bus- und Straßenbahnhaltestellen, die Fahrleitungssystemänderung und Maßnahmen zur Auswechslung von Weichen sowie zur Standortverlegung von Gleisen. 22 % der Investitionen gingen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, u.a. wurden ca. 580.000 € in die Erneuerung und Erweiterung des Betriebshofmanagementsystems investiert.

Für das US-Cross-Border-Lease-Geschäft vom 22. November 1996 mit der Wells Fargo Bank für 40 Niederflurstraßenbahnwagen konnte die vorzeitige Terminierung durch Inanspruchnahme der Option zum 18. Oktober 2013 umgesetzt werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung führt dies zu einem positiven Ergebnisbeitrag von ca. 860.000 €.

Mit dem EU-Projekt „ELMOS-Elektromobilität als integraler Bestandteil städtischer Verkehrskonzepte in kleinen und mittleren Städten im südlichen Ostseeraum“ obliegt der RSAG erstmals die federführende Rolle in einem europäischen Kooperationsprojekt. Partner aus Deutschland, Polen und Schweden arbeiten in ELMOS zusammen. Im Rahmen des EU-Projekts baut die RSAG ein Pedelec-Verleihsystem mit vier Stationen als Pilot auf. Das RSAG Pedelec-Verleihsystem wird nach bereits in 2013 erfolgreich umgesetzter Testphase der Verleih-Station in Reutershagen im Frühjahr 2014 mit vier Stationen an den Start gehen.

Für die seit 5. August 2013 vorgenommenen Angebotsänderungen im Bereich Nordost der HRO, die eine Neustrukturierung des gesamten Busangebotes bedeutet und den Rostocker Bürgern als Ersatz für die entfallene S-Bahn Linie zwischen Hauptbahnhof und Seehafen dienen soll, sind der RSAG Mehrkosten in Höhe von ca. 142.000 € entstanden, welche nur in geringem Maße durch Fahrgastzuwächse ausgeglichen werden konnten.

Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2013

Für den Plan-Ist-Abgleich stellt sich die Entwicklung ausgewählter Kennzahlen wie folgt dar:

		<u>Plan 2013</u>	<u>IST 2013</u>
Kostendeckungsgrad	in %	75,1	76,2
Fahrgäste	Anz. in Tsd.	36.132	35.817
Einwohner HRO *		201.403	201.403
Marktausschöpfung	Fahrgäste/Einwohner	179,4	177,8
Markterfolg	Ertrag/Einwohner	162,5	161,9
Ausgleichsbetrag	T€	10.000	9.880

*nach Zensus, Hochrechnung nach aktualisierter 4. Landesprognose

Wesentliche Planansätze konnten sowohl bei den betrieblichen Erträgen als auch bei den betrieblichen Aufwendungen erreicht werden. Basis für die Planung der Einnahmen aus Beförderungsentgelten und der Berechnung der Fahrgäste war der Einnahme-Aufteilungsschlüssel vor dem Ergebnis der in 2012 durchgeführten EAV-Erhebung. Die EAV-Korrektur bedeutet für die RSAG eine Mindereinnahme von ca. 600 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan. Unter dieser Berücksichtigung kann die Einnahmeentwicklung des Jahres 2013 und die Entwicklung der Fahrgäste, der Marktausschöpfung sowie des Markterfolges insgesamt positiv bewertet werden. Die Einnahmen aus dem Abonnement erhöhten sich deutlich um 4,9 %, dies ist auf die positive Entwicklung bei den Mobil-60-Tickets zurückzuführen. Positiv ist der Trend bei den Schülertickets, sowohl im Absatz absolut als auch im steigenden Anteil der Schüler, die ein Schülerticket nutzen.

Bei den betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich insbesondere der Materialaufwand gegenüber den Planansätzen. Hier wirkten höhere Preise für Fahrstrom/ Energie und Fernwärme, erhöhte Aufwendungen im Reparaturmaterial für die Instandsetzung von Bussen, vorgenommene Materialabwertungen sowie Fremdleistungen für die Sanierung des Regenwasserkanals und für die Schienenauswechslung am Steintor. Das operative Geschäft in 2013 verlief im Wesentlichen planmäßig, jedoch führten einzelne einmalige Geschäftsvorfälle, wie die frühzeitige Beendigung des US-Lease Vertrages, die Wandlung der Hybridbusse und der Verlauf des Gerichtsverfahrens Tunnel Hauptbahnhof sowohl zu höheren betrieblichen Erträgen als auch Aufwendungen. In der Folge erhöhte sich der Kostendeckungsgrad und der geplante Ausgleichsbetrag wurde eingehalten.

Ergebnisentwicklung

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wie folgt darstellen:

		<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Fahrgäste *	Anz. in Tsd.	35.817	35.814	35.438
Umsatzerlöse	T€	32.602	31.356	32.223
Betriebsaufwand	T€	51.933	48.854	47.987
Finanzergebnis	T€	-1.494	-1.595	-1.884
Geschäftsergebnis	T€	-12.816	-12.618	-12.604
Materialaufwandsquote	%	29,1	27,4	29,8
Personalaufwandsquote	%	86,3	87,3	80,4
Kostendeckungsgrad **	%	76,2	75,4	75,4

* für 2011 Berechnung nach neuem Einnahmeaufteilungsschlüssel (EAV-Schlüssel) ** ohne Infrastrukturkostenzuschüsse

Die nachfolgenden analysierenden Erläuterungen beziehen sich auf den Vergleich zum Vorjahr.

Die Beförderungsentgelte erhöhten sich um 3,2 % im Wesentlichen durch die Anhebung der Fahrtarife und einer positiven Absatzentwicklung für das Mobil60-Ticket und das Schülerticket für das Schuljahr 2013/2014.

Die Abgeltungszahlungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %. In 2013 wurde eine Schwerbehindertenerhebung durchgeführt, das vorläufige Zählergebnis führt zu einem niedrigeren Erstattungssatz. Die Abgeltungszahlungen nach § 45a PBefG werden entsprechend der Ausgleichsverordnung tendenziell jährlich abgeschmolzen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Jahres 2013 ist mit einer Steigerung um 2 % insgesamt als positiv zu bewerten, auch wenn das Vierte Quartal im Vergleich zum Vorjahr durch schwache Monate Oktober und Dezember gekennzeichnet war. Gründe dafür waren die Verteilung von Feiertagen und Ferien im Oktober sowie der milde Winteranfang im Dezember, die vor allem im Barsegment zu geringeren Absätzen führten.

Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten Leistungen für Infrastrukturmaßnahmen und haben weiterhin eine abnehmende Tendenz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich insgesamt um 2,2 Mio. €. Bei den Übrigen laufenden Erträgen war ein Rückgang um 16,3 % zu verzeichnen. Dies betrifft geringere Erträge im Geschäftsfeld RE8/RB12, da im Gegensatz zu 2012 in 2013 keine Vorlaufkosten für die Subunternehmerleistung für die DB Regio AG mehr angefallen sind und geringere Erträge aus Schadensersatzleistungen. Des Weiteren waren in 2012 für das beendete Projekt ÖPNV-Verknüpfungspunkt Warnemünde Erstattungen der Verwaltungskosten für geleistete Projektsteuerung enthalten. Der Anstieg der neutralen bzw. periodenfremden Erträge um 2,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Erträgen bei den Anlagenabgängen im Zusammenhang mit der Wandlung der Hybridbusse, dem Verkauf nicht mehr benötigter Niederflurbeiwagen und der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskostenrisiken für das Gerichtsverfahren Tunnel Hauptbahnhof. Der Ansatz geringerer Prozesskostenrisiken ergibt sich aus dem aktuellen Stand der in 2013 begonnenen Vergleichsgespräche zwischen den Prozessbeteiligten. Alle Beteiligten streben aktiv einen gerichtlichen Vergleichsabschluss und die damit verbundene zeitnahe Beendigung des Gerichtsverfahrens an. Des Weiteren führte bedingt durch die frühzeitige Beendigung des US-Lease die Auflösung der in 2012 gebildeten Drohverlustrückstellung und die vollständige Auflösung des über die Laufzeit gebildeten Rechnungsabgrenzungspostens zu insgesamt ca. 1,5 Mio. € höheren sonstigen betrieblichen Erträgen. Für den Unterhalt der Straßenbahninfrastruktur haben sich die Fördermittel seitens des Landes Mecklenburg-Vorpommern um ca. 0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der Personalaufwand erhöhte sich um ca. 0,8 Mio. €. Dies ist neben der planmäßig umgesetzten Tarifierhöhung im Wesentlichen auf die Ergänzungsvereinbarung zum Tarifvertrag TV-N MV und auf die Neueinstellung von 29 Beschäftigten im Bereich Fahr- und Betriebsdienst (26 Beschäftigte), im Bereich RE8/RB12 (2 Beschäftigte) und ein zusätzlicher Auszubildender im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Laut Ergänzungsvereinbarung erhöhen sich die jährliche Zuwendung (von 69 % auf 80 %) und die Zuschläge für die geteilten Dienste im Fahrdienst.

Der Anstieg des Materialaufwands um 10,7 % resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Fahrstromes durch einen höheren Satz für die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und der Erhöhung der Fremdleistungen insbesondere für die notwendige Sanierung des Regenwasserkanals am Steintor und für notwendige Schienenauswechselungen. Im Bereich Fahrzeuginstandhaltung ergaben sich erhöhte Aufwendungen im Reparaturmaterial für die Instandsetzung von Bussen. Zusätzlich wurde der vorzeitige Austausch kompletter Baugruppen an den Niederflurstraßenbahnen auf Grund nicht mehr verfügbarer Ersatzteile notwendig. Vorgenommene Materialabwertungen verursachten ebenfalls zusätzlichen Aufwand. Die Preissteigerungen für Dieselmotorkraftstoff lagen bei 2,5 % und für Fahrstrom bei 15,7 %. Positiv wirkte die bereits im Oktober 2012 für das Gesamtjahr 2013 vorgenommene ganzjährige Dieselpreissicherung über einen Lieferanten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 27,9 %. Den wesentlichen Umfang dieser Erhöhung bildet die Zuführung zur Rückstellung für das Risiko einer möglichen Schadensersatzforderung für ein nicht mängelfreies Bauwerk. Aufgrund des laufenden Gerichtsverfahrens waren bisher weitere Sanierungsarbeiten am Bauwerk nicht möglich. Im Zusammenhang mit der zeitnahen Beendigung des Verfahrens ist das Vorgehen zur Beseitigung der Bauwerksmängel im Zusammenhang mit dem Eigentumsübergang des Tunnels zu klären. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des US-Lease sind in 2013 zusätzliche Terminierungskosten verbunden, dem steht ein Rückgang der Aufwendungen für den Zahlungsverkehr resultierend aus den einmaligen Aufwendungen in 2012 für den Letter of Credit für das US-Lease gegenüber.

Die Abschreibungen verringerten sich um 4,7 % aufgrund von Änderungen im Anlagenbestand.

Die Zinserträge beinhalten überwiegend die Verzinsung des zum Bilanzstichtag fälligen Verlustausgleichs sowie Zinserträge im Zusammenhang mit dem im Jahr 2010 vollständig aufgenommenen Kredit für die Beschaffung der Straßenbahnen, da nicht in Anspruch genommene Kreditmittel bis zur Auszahlung fest angelegt wurden. Ein Rückgang der Zinserträge erfolgte insbesondere aufgrund der in 2012 abgezinsten und in 2013 aufgelösten Drohverlustrückstellung für das US-Lease.

Der Zinsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr, da im Gegensatz zu 2012 keine Zuführung von Zinsaufwendungen zur Rückstellung des Risikos aus einem Gerichtsverfahren erfolgte und Kreditabschlüsse bzw. Zinsvereinbarungen für bereits bestehende Kredite nach wie vor auf niedrigem Zinsniveau geschlossen wurden. Dem wirkten Abzinsungen im Rahmen der Pensionsrückstellungen, der Rückstellungen für Guthaben aus Altersteilzeit und für Zulagen aus dem Tarifvertrag sowie der Auflösung der Drohverlustrückstellung für das US-Lease entgegen.

Im Rahmen des mit der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV) abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird eine Verlustübernahme in Höhe von 9.880 T€ erfolgen.

Umweltbelange

Große Bedeutung hat für die RSAG die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz. Im Rahmen des Projektes Umweltmanagement hat sich die RSAG das Ziel gesetzt, die Voraussetzungen für eine Zertifizierung nach den Kriterien des Öko-Audit EMAS zu erfüllen.

Abfallstoffe werden sortengerecht entsorgt. Bei Bauvorhaben werden Umweltbelange berücksichtigt. Für Altlasten auf dem Gelände einer ehemaligen Tankstelle besteht keine Gefährdungssituation. Entsprechend der Abstimmung mit der Hansestadt Rostock ist der Busfuhrpark der RSAG mit Rußpartikelfiltern ausgerüstet.

Personal- und Sozialbereich

Die zielgerichtete qualitative Personalentwicklung im Einklang mit der sozialpolitischen Verpflichtung als öffentlicher Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb wurde fortgesetzt.

Personalstand am	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
Beschäftigte	687	658	661
darunter: Fahr- und Betriebsdienst	375	349	350
darunter: RE8/RB12	60	58	59
Auszubildende	24	23	23

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 29 Personen erhöht. Den 62 Neueinstellungen stehen 33 Personalabgänge gegenüber. Mit einer Ausbildungsquote von 3,5 % leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Berufsausbildung junger Menschen in der Region und sichert perspektivisch qualifiziertes Fachpersonal.

Die Beschäftigten wurden im Berichtsjahr nach dem Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Mecklenburg-Vorpommern (TV-N MV) vom 18. März 2003 in der Fassung des 1. Änderungstarifvertrages vom 30. Oktober 2007 vergütet. Danach erfolgte zum 01. Dezember 2013 die jährliche Entgelterhöhung um 1,5 %.

Auf Grundlage der Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit (basierend auf dem Altersteilzeitgesetz und dem Tarifvertrag) befinden sich derzeit 7 Arbeitnehmer in der Umsetzung der Altersteilzeitregelung. Davon befinden sich 2 in der Arbeitszeitphase und 5 in der Freizeitphase. Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sind nach § 8a AltTZG mittels einer Bankbürgschaft abgesichert.

Wesentlicher Bestandteil der qualitativen Personalentwicklung war, neben der fachlichen und methodischen Weiterbildung, die Durchführung von Workshops, Seminaren und Coachings zur Umsetzung der Unternehmensziele und für die Entwicklung der Unternehmens- und Führungskultur.

2.2. Lage zum Bilanzstichtag

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen zu den Bilanzstichtagen am 31.12. wie folgt darstellen:

		<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Bilanzsumme	T€	99.439	103.822	107.811
Anlagevermögen	T€	77.715	78.933	77.712
Anlagenintensität	%	78,2	76,0	72,1
Anlagendeckungsgrad	%	54,4	53,6	54,4
Abschreibungsquote	%	3,2	3,3	3,3
Investitionen	T€	8.926	15.653	29.761
Eigenkapital	T€	42.302	42.302	42.302
Eigenkapitalquote	%	42,5	40,7	39,2
Verbindlichkeiten	T€	46.083	50.180	54.435
Verschuldungsgrad	%	134,0	141,2	149,1
Liquiditätsgrad	%	73,2	78,7	52,4

Das Bilanzvolumen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,4 Mio. €. Auf der Aktivseite nahmen das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen ab. Auf der Passivseite resultiert die Verringerung des Bilanzvolumens aus dem Saldo der Minderung von Verbindlichkeiten und der Erhöhung von Rückstellungen.

In der Vermögensstruktur nahmen das Anlagevermögen um 1,2 Mio. € und das Umlaufvermögen um 3,1 Mio. € ab. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert insbesondere durch den Verkauf nicht mehr benötigter Niederflurbeiwagen und ausgesonderter Gelenkbusse, da dieser ergänzt um die Höhe der planmäßigen Abschreibungen der Anlagegüter die Zugänge der Anlagegüter überschreitet. Die Abnahme des Umlaufvermögens ergibt sich insbesondere aus geringeren Liquiditätsbeständen. Im Zusammenhang mit der in 2013 bzw. 2014 vorgesehenen Beschaffung von 13 neuen Niederflurstraßenbahnen wurde Ende 2010 die volle Kreditsumme für den Finanzierungseigenanteil aufgenommen. Nicht in Anspruch genommene Kreditmittel wurden verbindlich in eine Wiederanlage bis zum Zeitpunkt der Auszahlung überführt. In 2013 wurden die Zahlungen für Ersatz- und Tauschteile für die neuen Straßenbahnen in Höhe von 1,1 Mio. € geleistet. Die zunehmenden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich aus einem höheren Satz für die EEG-Umlage und den daraus resultierenden höheren Forderungen gegenüber der Stadtwerke Rostock AG. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nehmen gegenüber dem Vorjahr bedingt durch die nicht angefallenen Vorlaufkosten für die Subunternehmerleistung für die DB Regio AG und die nicht angefallenen Erstattungen der Verwaltungskosten für die Baumaßnahme ÖPNV-Verknüpfungspunkt Warnemünde ab.

In der Schuldenstruktur haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringert. Dies ist auf ein geringeres Kreditaufnahmevermögen und auf Tilgungsleistungen für den in 2010 aufgenommenen Kredit der Niederflurstraßenbahnen, für Kredite für die Straßenbahnnetzerweiterung und für ein Schuldscheindarlehen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Erhöhung der Fremdleistungen insbesondere für die Sanierung des Regenwasserkanals und der Schienenausschleifung am Steintor zu.

Infolge der um 4,2 % gesunkenen Bilanzsumme erhöhte sich in der Kapitalstruktur die Eigenkapitalquote um 1,8 %-Punkte auf 42,5 %. Der Anteil des Fremdkapitals (ohne Rechnungsabgrenzungsposten) verringerte sich um 2,0 %-Punkte auf 46,3 %.

Die Finanzlage ist durch die Verlustabdeckung der RVV, öffentliche Zuwendungen und Darlehen gekennzeichnet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr stets gegeben. Die Finanzierung der Investitionen von 8,9 Mio. € war durch Fördermittel, Darlehen und Eigenmittel jederzeit gesichert.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist folgender Vorgang von besonderer Bedeutung eingetreten. Die RSAG führt seit dem 29.08.2013 mit der Gewerkschaft GDL Tarifverhandlungen. Dies betrifft die Mitarbeiter der RSAG, die als Lokführer und Zugbegleiter im Eisenbahngeschäft tätig sind. Die GDL möchte für ihre Mitglieder bessere Arbeitszeit- und Vergütungsregelungen als bisher nach dem TV-N erreichen. In mehreren Verhandlungsrunden wurden gegenseitige Positionen ausgetauscht, Vorschläge besprochen und auf Umsetzbarkeit geprüft und bewertet. Am 24.01.2014 hat die Verhandlungskommission der GDL das Scheitern der Tarifverhandlungen verkündet. Die RSAG ist weiterhin gesprächsbereit, muss sich aber rechtlich und finanziell im Rahmen des mit der DB Regio AG vereinbarten Nachunternehmervertrages mit einer Laufzeit bis 2024 bewegen. Die GDL hat bisher am 24. Februar 2014 und 03. März 2014 jeweils zum Streik aufgerufen.

4. Risikobericht – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem (RMS), das alle wichtigen und bestandsgefährdenden Risiken der Gesellschaft überwacht, besteht in der RSAG aus dem internen Kontrollsystem, dem Controlling und einem Frühwarnsystem. Im Rahmen eines Berichtswesens werden zweimal jährlich Risikofelder und –auswirkungen, Schadensintensität, Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Gegensteuerungsmaßnahmen begründet dargestellt und aktualisiert.

Die wirtschaftlichen Risiken werden weitgehend durch den in 2009 aktualisierten „Betrauungsbeschluss zur Durchführung des ÖPNV in der Hansestadt Rostock“ in Verbindung mit dem Konsolidierungsbeitrag der RSAG für den Haushalt der Hansestadt Rostock und die innerbetrieblichen Maßnahmen begrenzt.

Derzeit sind wesentliche betriebliche Risiken erkennbar, die durch das RMS erfasst, ständig überwacht und über Schwellenwerte gegengesteuert werden:

Die Gefahr der Überschreitung des jährlichen Soll-Aufwandes gemäß Betrauungsbeschluss wird als gering eingeschätzt.

Den zu erwartenden Preissteigerungen wird durch Maßnahmen zur Einnahmenerhöhung und Rentabilitätsverbesserungen entgegen gewirkt. In Bezug auf notwendige Rohstoffe wurden eine Dieselmotorkraftstoffpreissicherung mit einem Lieferanten abgeschlossen und ein Stromliefervertrag für die Laufzeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013 erweitert um die in 2012 umgesetzte Optionsverlängerung bis 2015 abgeschlossen.

Der auf die Finanzierbarkeit ausgerichtete Investitionsplan begegnet möglichen Investitionsrisiken.

Nachstehende Risiken würden Gegenmaßnahmen erfordern:

Einnahmeausfälle im Falle gesetzlicher Anpassungen des Schwerbehindertengesetzes nach § 148 SGB und der Schülerbeförderung nach § 45a PBefG.

Wegfall bzw. erhebliche Kürzung von Zuschüssen für Investitionsvorhaben und Infrastrukturaufwendungen durch Anpassung der Förderrichtlinien und der zunehmend zurückhaltenden Zuschusspraxis des Landes.

Neuordnung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und die damit verbundene Mehrbelastung beim Fahrstrom.

Geschäftsfeld RE8/RB12 gestaltet sich bedingt durch die Forderungen der GDL wirtschaftlich nicht mehr auskömmlich und die damit verbundene Anpassung vertraglicher Regelungen.

Mögliche Finanzierungsrisiken sind weitgehend durch die vertragliche Verlustübernahme und die rechtzeitige Planung und Steuerung von Kreditaufnahmen begrenzt. Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken werden nicht verwendet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft und die Betriebsdurchführung gefährden, sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der Marktstellung der RSAG als integrierter Anbieter für den Bus- und Schienenbereich mit einem attraktiven, marktfähigen Angebot an Öffentlichem Personennahverkehr in der Hansestadt Rostock. Aus dieser Position heraus sollen, im Rahmen der Umsetzung der aufgestellten Strategie 2020, vorhandene Kompetenzen in Verbindung mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen ausgebaut und neue Geschäftsfelder aufgebaut werden.

5. Prognosebericht

5.1. Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

Das mittelfristige Investitionsprogramm ist im Wesentlichen durch die schrittweise Erneuerung des Busbestandes, den Ersatz von Straßenbahnfahrzeugen, die nach Streckenabschnitten ausgerichtete Fahrleitungssystemänderung sowie die Modernisierung und Erneuerung von Betriebsanlagen bzw. –ausstattungen geprägt.

Ziel der strategischen Finanzplanung der RSAG ist die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung der RSAG. Ein Handlungsschwerpunkt bleibt weiterhin die Investitionsfinanzierung. Hierfür ist die Gesamtfinanzierung so zu gestalten, dass die Kombination aus Innenfinanzierung (Abschreibungen), Fördermitteln und Fremdfinanzierung (Darlehen) die Liquidität kurz- und langfristig nicht gefährdet.

5.2. Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

Im Rahmen des mit der RVV abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages erfolgt eine jährliche Verlustübernahme. Die Finanzierung der Investitionen ist durch Eigenmittel, Fördermittel und Darlehensaufnahmen als gesichert anzusehen.

Die Vermögens- und Finanzlage ist angemessen und mittelfristig als stabil zu bewerten.

5.3. Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Die voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage für 2014 basiert u.a. auf folgenden Zielgrößen:

		<u>Ist 2013</u>	<u>Plan 2014</u>
Kostendeckungsgrad	in %	76,2	73,2
Fahrgäste	Anz. in Tsd.	35.817	35.922
Marktausschöpfung	Fahrgäste / Einwohner	178	178
Markterfolg	Ertrag / Einwohner	162	162
Ausgleichsbetrag	T€	9.880	11.247

In 2014 wird von einer Steigerung des Beförderungsaufkommens gegenüber dem Vorjahr von ca. 0,3 % auf 35,9 Mio. Fahrgästen ausgegangen. Dies wird durch Maßnahmen zur Kundenbindung und zur Erhöhung der Marktdurchdringung in Verbindung mit der Verbesserung der Servicequalität sowie weiteren Fahrpreisanpassungen umgesetzt. Ursache für die moderate Steigerung und die damit verbundene Fortschreibung der Marktausschöpfung und des Markterfolges ist die für 2014 geplante Tarifstrukturreform. Mit dieser sollen die Zonen innerhalb Rostocks wegfallen. Zur Kundenbindung wird in diesem Zusammenhang auf eine Preiserhöhung im Segment der Gesamtnetzmonatskarten und ermäßigten Monatskarten verzichtet.

Für die Energie- und Treibstoffkosten sind nach heutiger Kenntnis Annahmen für den Anstieg des gegenwärtigen Preisniveaus hinterlegt. Der Dieselmotorkraftstoff wurde auf Basis der mittleren Trendentwicklung hochgerechnet. Daraus abgeleitet wurde für 2014 ein Preisanstieg von 5 % auf den Preis ohne Steuern. Für den Fahrstrom wurde für die variablen Preisbestandteile mit einer Erhöhung von 6 % p.a. kalkuliert.

Der Personalaufwand wird entsprechend der tariflich vereinbarten jährlichen Entgelterhöhung von 1,5 % steigen. Der Personalbestand von 687 Beschäftigten in 2013 soll sich um 9 auf voraussichtlich 678 Beschäftigte in 2014 verringern. Personalreduzierungen erfolgen im Zusammenhang mit weiteren Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungen, welche wie in den vergangenen Jahren sozialverträglich gestaltet werden. Für die bedarfsorientierte Berufsausbildung sind jährlich ca. 24 Auszubildende geplant. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 3,7 %.

In der Planung 2014 führen die deutlich geringere Umsatzsteigerung und die ansteigenden Gesamtaufwendungen zu einem Ausgleichsanspruch von 11,3 Mio. €. Der geringere Ausgleichsanspruch in 2013 ergibt sich aus der Wirkung wesentlicher einmaliger Geschäftsvorfälle. Gegenüber der Zielstellung eines konstanten Kostendeckungsgrades sinkt dieser aufgrund der ausgeführten Wechselwirkungen in 2014 ab.

Für 2014 hat das Land M-V die separate Förderung in Höhe von 8,5 Mio. € für die Sicherung der Aufrechterhaltung der Straßenbahninfrastruktur sowie für die Förderung investiver Maßnahmen der beiden Unternehmen mit Straßenbahnen und Bussen in Rostock und Schwerin fortgesetzt. Neben dem Nahverkehr Schwerin erhält die RSAG entsprechend dem prozentualen Anteil der Gleislänge der Straßenbahninfrastruktur (km Doppelgleis) 63 % dieser Fördersumme. Somit erfolgte eine stabile Fortschreibung der bereits in 2013 ausgereichten Fördermittel.

5.4. Zusammenfassende Prognose

Das Verkehrsangebot wird sich am Bedarf und insbesondere an der Wirtschaftlichkeit in Übereinstimmung mit dem Aufgabenträger und den Standards des Nahverkehrsplanes ausrichten.

Jährliche Umsatzsteigerungen gegenüber ansteigenden Gesamtaufwendungen begrenzen den Verlustausgleichsanspruch. Die Aufwendungen für die beauftragte Leistungserstellung (gemäß Betrauungsbeschluss) entsprechen den Kosten, die einem durchschnittlich gut geführten Unternehmen entstehen würden.

Zielstellung der strategischen Unternehmensentwicklung ist es, ein dem Bedarf angepasstes qualitativ hochwertiges Angebot für ÖPNV Nutzer bereitzustellen. Die Fortsetzung weiterer Angebotsoptimierungen unter Beachtung der Vorgaben aus dem Nahverkehrsplan und der Prognosen zur Nachfrageentwicklung im Rahmen kontinuierlicher Abstimmungen mit dem Aufgabenträger sind Basis für die strategischen Planansätze. Weiterhin haben die Gewährleistung der technischen Sicherheit der Infrastruktur und die Qualität der Leistungserbringung oberste Priorität. Im Zusammenhang mit der Strategie 2020 besteht ergänzend die Zielstellung, die Kompetenzen neben den Kerngeschäftsfeldern Straßenbahn und Bus in neuen Geschäftsfeldern (u.a. Dienstleistungen für die Deutsche Bahn, Mobilitätsdienstleistungen und Elektromobilität) weiter zu entwickeln bzw. neu zu entwickeln und in der Perspektive auszubauen.

Die Ausrichtung der Strategie erfolgt unter der Zielstellung der Gemeinwohlorientierung. Die RSAG möchte mit der dauerhaften Befriedigung von Mobilitätsbedürfnissen einen Beitrag zum Gemeinwohl für die gesamte Bevölkerung der Hansestadt Rostock leisten. Hierbei steht der Ausgleich von ökonomischen, ökologischen und sozial/gesellschaftlichen Aspekten im Vordergrund.

Mit der kontinuierlichen Angebotsoptimierung und Modernisierung von Infrastrukturanlagen hat sich die Attraktivität des Rostockers Nahverkehrs weiter erhöht. Damit sind Chancen auf eine weitere optimale und effiziente Unternehmensentwicklung gegeben. Die städtebauliche und verkehrsmäßige Entwicklung in der Stadt Rostock stellt an die RSAG hohe Anforderungen, einen bedarfsgerechten und kundenorientierten Nahverkehr durchzuführen. Hier sieht das Unternehmen Möglichkeiten zur Gewinnung von Fahrkunden und höherer Kundenbindung. Unterstützt wird dies u.a. durch die Umsetzung einer Vereinbarung mit der Hansestadt Rostock zum Qualitätsmanagementsystem und durch die Einführung von Servicegarantien für unsere Kunden.

Zu den wesentlichen Rahmenbedingungen gehört die Förderpolitik des Landes M-V. Die RSAG kann ihre wirtschaftliche Zielstellung der Gewährleistung eines stabilen Ausgleichsbetrages in Höhe von 11,2 bis 11,3 Mio. € p.a. nur umsetzen, wenn die jetzigen Förderhöhen für Infrastrukturanlagen und Ausgleichszahlungen perspektivisch stabil bleiben.

Bei den Prognosen wurden statistische Erhebungen, Erfahrungswerte aus Steigerungsraten der Vorjahre sowie Auswertungen der Beförderungs- und Kundenstruktur zugrunde gelegt.

Rostock, den 31. März 2014

Der Vorstand

Jochen Bruhn

Michael Schroeder

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG**Bilanz - Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013**

AKTIVA	31.12.2013		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software und Konzessionen	1.072.415,75		839.785,62
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.072.415,75	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.855.119,17		16.617.552,17
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	15.371.654,00		16.017.234,00
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	23.721.442,00		25.137.414,00
4. Technische Anlagen und Maschinen	176.205,00		285.100,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.077.395,00		3.015.972,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.391.091,85	76.592.907,02	16.997.409,37
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		49.451,70	22.690,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.844.016,39		1.589.542,51
2. unfertige Leistungen	15.246,83		112.583,53
3. Waren	4.030,63	1.863.293,85	5.184,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	547.044,76		676.724,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.299.770,25		11.147.787,96
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	305.459,42		264.025,65
4. Sonstige Vermögensgegenstände	586.860,03	12.739.134,46	803.422,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.053.317,55	10.168.564,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten		68.665,18	121.163,63
		99.439.185,51	103.822.156,68

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG**Bilanz - Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013**

PASSIVA	31.12.2013		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		22.000.000,00	22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		5.918.480,84	5.918.480,84
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzlich Rücklage	14.381.320,74		14.381.320,74
2. Andere Gewinnrücklagen	2.237,14	14.383.557,88	2.237,14
IV. Jahresüberschuss		0,00	0,00
V. Bilanzgewinn		0,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	2.704.180,00		2.492.969,00
2. Sonstige Rückstellungen	7.902.079,88	10.606.259,88	7.060.262,60
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.404.320,47		46.490.378,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.364.196,41		2.041.738,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	479.841,20		428.387,37
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54.696,31		97.265,87
5. Sonstige Verbindlichkeiten	779.578,70		1.122.521,66
- davon aus Steuern:			
EUR (Vorjahr: EUR 238.310,37) -			
		46.082.633,09	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		448.253,82	1.786.594,56
		99.439.185,51	103.822.156,68

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.13****Gewinn- und Verlustrechnung**

	2013 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	32.602.056,51	31.356.235,50
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.679,26	17.130,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.988.337,34	8.837.046,39
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.785.919,66	7.326.770,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.717.536,49	1.259.902,84
	9.503.456,15	8.586.673,28
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.825.316,72	22.028.948,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.294.976,73	5.338.164,61
davon für Altersversorgung		
	28.120.293,45	27.367.113,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.404.772,94	6.723.051,66
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.904.069,21	6.177.570,39
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	303.518,70	539.481,72
9. Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.797.541,52	2.134.928,72
davon an verbundene Unternehmen		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.821.541,46	-10.239.443,88
12. Sonstige Steuern	58.841,79	37.725,62
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
14. Erträge aus Verlustübernahme	9.880.383,25	10.277.169,50
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00
16. Entnahme aus Kapitalrücklage	-	-
17. Bilanzgewinn	-	-

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG**Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-10.277	-9.880
2	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.723	6.405
3	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	-545
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.090	-348
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	909	1.053
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.568	-350
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.126	-3.666
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4	3.535
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-15.652	-8.953
13	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüssen / Fördermittel	7.707	776
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.941	-4.642
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen / Verlustausgleich Vorjahr	9.171	10.277
21	Auszahlungen an die Gemeinde		
22	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	5.689	1.549
23	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-9.019	-6.635
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	5.841	5.191
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-3.226	-3.117
26	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.395	10.169
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.169	7.052

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG**Anlagenübersicht**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	abzüglich Zuwendungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Software und Konzessionen	5.613.795,83	201.129,58	74.543,71	0,00	197.453,07	5.692.016,05	4.793.744,83	231.403,29	0,00	197.453,07	4.827.695,05	864.321,00	820.051,00
2. Geleistete Anzahlungen	19.734,62	468.094,75	-19.734,62	260.000,00	0,00	208.094,75						208.094,75	19.734,62
	5.633.530,45	669.224,33	54.809,09	260.000,00	197.453,07	5.900.110,80	4.793.744,83	231.403,29	0,00	197.453,07	4.827.695,05	1.072.415,75	839.785,62
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.095.519,75	700.959,49	89.153,86	133.283,67	446.761,74	42.305.587,69	25.477.967,58	1.418.861,68	0,00	446.360,74	26.450.468,52	15.855.119,17	16.617.552,17
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	52.774.171,90	113.506,65	395.315,67	25.796,55	1.591.967,31	51.665.230,36	36.756.937,90	1.122.024,47	0,00	1.585.386,01	36.293.576,36	15.371.654,00	16.017.234,00
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	69.555.393,68	3.760.255,00	0,00	-462.057,83	5.297.775,63	68.479.930,88	44.417.979,68	2.658.803,83	0,00	2.318.294,63	44.758.488,88	23.721.442,00	25.137.414,00
4. Technische Anlagen und Maschinen	3.950.000,87	0,00	0,00	0,00	6.405,87	3.943.595,00	3.664.900,87	108.895,00	0,00	6.405,87	3.767.390,00	176.205,00	285.100,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.537.146,97	1.239.925,15	3.240,66	312.413,14	688.214,70	15.779.684,94	12.521.174,97	864.784,67	0,00	683.669,70	12.702.289,94	3.077.395,00	3.015.972,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.997.409,37	2.442.558,60	-542.519,28	506.356,84	0,00	18.391.091,85					0,00	18.391.091,85	16.997.409,37
	200.909.642,54	8.257.204,89	-54.809,09	515.792,37	8.031.125,25	200.565.120,72	122.838.961,00	6.173.369,65	0,00	5.040.116,95	123.972.213,70	76.592.907,02	78.070.681,54
III. Finanzanlagen													
Beteiligungen	78.712,35	26.761,70	0,00	0,00	0,00	105.474,05	56.022,35				56.022,35	49.451,70	22.690,00
	206.621.885,34	8.953.190,92	0,00	775.792,37	8.228.578,32	206.570.705,57	127.688.728,18	6.404.772,94	0,00	5.237.570,02	128.855.931,10	77.714.774,47	78.933.157,16

Name des Betriebs/Unternehmens:
Rostocker Straßenbahn AG

Forderungsübersicht

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	Wert- berichtigungen	Forderungen zum 31.12.2013		
					davon mit einer Restlaufzeit		
	Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2013	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
					in TEUR		
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	676,7	547,0		547,0	0,0	0,0
1.1	öffentlich-rechtliche Forderungen						
1.2	privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.147,8	11.299,8		11.299,8	0,0	0,0
2.1	öffentlich-rechtliche Forderungen						
2.2	privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	264,0	305,5		305,5	0,0	0,0
3.1	öffentlich-rechtliche Forderungen						
3.2	privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen						
4.1	öffentlich-rechtliche Forderungen						
4.2	privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	803,4	586,9		586,9	0,0	0,0
	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.892,0	12.739,1		12.739,1		

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Straßenbahn AG**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		2013			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			2012
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.014,9	15.474,5	20.914,9	41.404,3		41.404,3	27.026,3	Bürgschaften HRO, verbürgt durch Fahrzeugübereignung	46.490,4
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.364,2			3.364,2		3.364,2			2.041,7
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾	479,8			479,8		479,8			428,4
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54,7			54,7					97,3
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	779,6			779,6		779,6			1.122,5
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern	217,9			217,9		217,9			238,3
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9	Summe der Verbindlichkeiten	9.693,2	15.474,5	20.914,9	46.082,6		46.082,6			50.180,3

¹ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Verkehrsverbund Warnow

GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Verbundgebiet entspricht dem festgelegten Nahverkehrsraum durch die Landesregierung. In diesem Raum leben rund eine halbe Million Menschen. Das Verbundgebiet umfasst 3.600 km² Gesamtfläche.

Eine Grundlage für die Arbeit des Verkehrsverbundes war der 2005/06 beschlossene gemeinsame gebietskörperschafts-übergreifende Nahverkehrsplan.

Sieben Verkehrsunternehmen - Rostocker Straßenbahn AG, DB Regio AG, rebus Regionalbus Rostock GmbH, Güstrow-Club-Reisen, Weiße Flotte GmbH, antaris Seetouristik und Wassersport GmbH, Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH - sind gegenwärtig Gesellschafter des VVW. Die rebus Regionalbus Rostock GmbH entstand am 25. Juli 2013 als Zusammenschluss der bisherigen Gesellschaftsunternehmen Regionalverkehr Küste GmbH und der Omnibusverkehrsgesellschaft Güstrow mbH sowie der Küstenbus GmbH und der Hameister Personenverkehr GmbH. Die Ostseeland Verkehr GmbH hat zum 15.12.2013 ihre Anteile an die DB Regio AG auf Grund von Streckenübernahmen veräußert.

2. Geschäftsverlauf 1. Januar - 31. Dezember 2013

Arbeitsschwerpunkte des Verbundes im Geschäftsjahr 2013 waren:

- Weiterführung des EU-Projekt Interface Plus
- Realisierung einer für alle Verbundunternehmen nutzbaren Tarifdatenbank
- Umsetzung der Tarifierhöhung ab 01.02.2013 und Vorbereitung der Tarifstrukturreform 2014
- die Herausgabe der Verbundjahresfahrpläne
- Begleitung des Abstimmungsprozesses zwischen den Aufgabenträger ÖPNV der Hansestadt Rostock und des Landkreises Rostock zur Verknüpfung der Stadt-Umland-Verkehre in Vorbereitung der Fortschreibung Nahverkehrsplan
- Vorbereitung der Neuausrichtung des Marketings des Verkehrsverbundes
- Prüfung einer dauerhaften Tragfähigkeit des Einnahmeaufteilungsschlüssels bei einer Tarifreform
- Marketing- und Pressearbeit im Zusammenhang mit Tarif- und Fahrplanwechseln sowie zur Bewerbung allgemeiner und spezieller Angebote des VVW
- die Vorbereitung und Durchführung des 8. Rostocker Verkehrsforums.

Hinzu kamen weitere Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Verbänden und dem Landesfachausschuss ÖPNV. Im Rahmen der Agenda 21 / Arbeitskreis Mobilität wirkt der VVW für eine nachhaltige Entwicklung der Hansestadt Rostock mit.

Die Fahrgeldeinnahmen im Linienverkehr im Verkehrsverbund konnten in 2013 um 2,84 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Zur Erlössicherung wurden tarifbezogene Verträge und Vereinbarungen im Auftrag und für Rechnung der Verkehrsunternehmen abgeschlossen bzw. bestehende verlängert. SemesterTicket, SchülerTicket, SozialTicket und FirmenTicket konnten auch 2013 weitergeführt werden. Am Angebot SchülerFerienTicket Mecklenburg-Vorpommern beteiligte sich der VVW erneut, die Verkaufszahlen konnten seit längerem wieder gesteigert werden.

Ergänzend zum Verkehrsangebot der Verbundunternehmen bestanden Kooperationsverträge mit zwei Verkehrsunternehmen, die auf zwei Linien in den Verbundraum einfahren und zwischen ihren Haltestellen innerhalb des Verbundgebietes VVW-Zeitkarten anerkennen. Somit konnten für die Kunden zusätzliche Verkehrsangebote innerhalb des Verbundgebietes erschlossen werden.

3. Analyse der wirtschaftlichen Lage

Für den durch die Gesellschafter am 10.07.2012 bestätigten Erfolgsplan 2013 konnte im Endergebnis wieder ein ausgeglichenes Resultat erzielt werden. Das Land Mecklenburg-Vorpommern reichte Mittel zur Deckung der Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste aus, die EU förderte das Projekte Interface Plus.

Die nicht durch Fördermittel oder Zuwendungen Dritter gedeckten Kosten wurden von den Gesellschaftern entsprechend Kostenaufteilungsvertrag (KAV) getragen. Die Liquidität der Gesellschaft war per Abschlagszahlungen über das gesamte Geschäftsjahr gesichert.

Zur Absicherung der Realisierung des EU-Projektes Interface Plus wurde im Dezember 2013 die Aufnahme eines Liquiditätskredites für eine Zwischenfinanzierung der Investitionen erforderlich. Dies resultiert aus der Tatsache, dass die Rückerstattung der getätigten Aufwendungen des VVW durch die EU erst ca. 6 Monate nach Abrechnung des vorherigen Halbjahres erfolgt. Da sich die Hauptinvestitionen auf das IV. Quartal 2013 und I. Quartal 2014 konzentrieren, wurde die Zwischenfinanzierung notwendig. Die Kreditaufnahme erfolgte über die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV).

4. Ausblick und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Prognosebericht)

Das Marketing soll zukünftig eine größere Rolle im Aufgabenportfolio des VVW einnehmen. Im Interesse der Gesellschafter erfolgt die Weiterentwicklung von Tarif, Vertrieb und Kommunikation umfangreicher als bislang. Der Verkehrsverbund Warnow wird dabei als Dachmarke positioniert, die gleichzeitig den Gesellschaftern Raum für eigene Marketingaktivitäten gibt. Grundsatzthemen wie E-Mobilität, Mobilitätsketten, E-Ticketing werden verstärkt über den VVW unternehmensübergreifend bearbeitet. Thematisch konzentriert sich die Dachmarkenkommunikation auf die Verbundvorteile sowie auf den Tarif. Im März erfolgt der erste Marktauftritt entsprechend des neuen Konzeptes.

Am 1. April 2014 tritt der neue Tarif in Kraft. Es werden umfangreiche Strukturänderungen für die Hansestadt Rostock realisiert, die das Ziel haben die Verständlichkeit und damit die Akzeptanz des VVW-Tarifes zu erhöhen.

Über das EU-Projekt Interface Plus wird die Realisierung einer neuen Fahrplanauskunft für den VVW vorbereitet. Die Fahrplanauskunft wird Echtzeitdaten für die RSAG, perspektivisch auch für rebus beinhalten. Internationale Auskünfte werden über die Einbindung von EU-Spirit ermöglicht. Über die Fahrplanauskunft wird auch die Beauskunftung des VVW-Tarifes möglich sein.

Im Wirtschaftsjahr 2014 sind nachfolgende weitere Schwerpunktaufgaben zu realisieren:

- Sicherung von Fördermitteln aus der Kooperationsförderung des Landes M-V
- Sicherung der mittelfristigen Finanzierung des ÖPNV in M-V über den Landesfachausschuss ÖPNV
- Vorbereitung einer Fortschreibung des gemeinsamen Nahverkehrsplanes mit den Aufgabenträgern
- Umsetzung der dynamischen Fortschreibung der DHV auf Basis von AFZS
- Weiterführung des EU-Projektes Interface Plus
- Vorbereitung und Durchführung „Rostocker Verkehrsforum“ 2014
- Entwicklung weiterer Vertriebswege und Einführung neuer Technologien
- Fortschreibung des VVW-Tarifes

Der VVW wird kontinuierlich Fahrgastzählungen/-befragungen und Mobilitätsstudien nutzen, um Planungsprozesse wissenschaftlich zu untermauern und zu optimieren.

5. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung (Risikobericht)

Der VVW ist auch zukünftig zwingend auf den Ausgleich der aus der Geschäftstätigkeit entstehenden Kosten durch die Gesellschafter angewiesen.

Die Qualität und Quantität der Arbeit des VVW ist sehr stark abhängig von den Finanzierungsquellen für den ÖPNV. Eine wesentliche Rolle spielen dabei Fördermittel des Landes M-V und der Aufgabenträger. Insbesondere ist dabei die EU VO 1370/07, inklusive der gegenwärtig dazu eingebrachten Änderungen, sowie das neue PBefG zu berücksichtigen.

Derzeit noch offen sind längerfristige Wirkungen aus dem neuen Schulgesetz M-V, insbesondere aus der Schulwahlfreiheit auch im Zusammenhang mit der erfolgten Kreisgebietsreform 2011. In diesem Zusammenhang hat die Finanzierung des Schülerverkehrs, insbesondere in den kreisfreien Städten, auch Auswirkung auf die Verkehrs- und Tarifgestaltung des Verbundes.

Rostock, 14. Februar 2013

Verkehrsverbund Warnow GmbH
Andrea Doliwa
Geschäftsführerin

Name des Betriebs/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
		EUR	EUR
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.525,63	13.185,95
2.	Geleistete Anzahlungen	49.971,40	0,00
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	17.319,26	0,00
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.630,36	1.971,18
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.075,01	0,00
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.291,36	26.268,99
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.325,73	71.919,24
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	474.135,22	191.868,05
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	325.488,91	523.696,43
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.060,42	21.437,34
		967.823,30	850.347,18

Passivseite		Jahr	Vorjahr
		EUR	EUR
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	26.660,00	26.660,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage		
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust		
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen	171,00	360,00
3.	Sonstige Rückstellungen	18.077,26	40.431,90
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	17.695,53	19.922,37
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	555.201,01	683.819,52
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	349.671,46	79.082,63
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	349.671,46	79.085,63
b)	aus Steuern	10.669,65	4.060,27
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.296,08	0,00
E	Rechnungsabgrenzungsposten	347,04	70,76
		967.823,30	850.347,18

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung**

EUR

1.	Umsatzerlöse		<u>660.905,10</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<u> </u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		<u> </u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge		<u>202.029,35</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u> </u>	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u> </u>	
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>246.950,21</u>	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>48.579,73</u>	<u>295.529,94</u>
	davon für Altersversorgung	<u>8.112,37</u>	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>9.914,09</u>	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u> </u>	
	davon nach § 254 HGB	<u> </u>	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	<u>9.914,09</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u> </u>	
	davon nach § 254 HGB	<u> </u>	
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		<u> </u>
9.	Konzessionsabgabe		<u> </u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>556.958,86</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		<u>6.360,74</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u> </u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>6.623,75</u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u> </u>	
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u> </u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u> </u>

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> 268,55</u>
23.	Sonstige Steuern	<u> </u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u> 0,00</u>

³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Verkehrsverbund Warnow GmbH

Verbindlichkeitenübersicht

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. Wirtschaftsjahr	Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		Wirtschaftsjahr								
		von mehr als fünf Jahren								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren							
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18								20
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein									
	Beteiligungsverhältnis besteht	555								684
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren									
	Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	350								79
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	923	0							783

Stadtwerke Rostock AG

Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft, Rostock
Lagebericht des Vorstandes zum Abschluss des Geschäftsjahres 2013

A Stadtwerke Rostock vor Ort

B Wirtschaftsbericht 2013

- 1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen
 - 2.1 Umsatzentwicklung
 - 2.2 Energie
 - 2.3 Beschaffung
 - 2.4 Investitionen
 - 2.4.1 Sachinvestitionen
 - 2.4.2 Finanzinvestitionen in Form von Beteiligungen
 - 2.5 Finanzierungsmaßnahmen
 - 2.6 Personal- und Sozialbereich
 - 2.6.1 Angaben zur Arbeitnehmerschaft
 - 2.6.2 Entwicklung des Personalaufwandes
 - 2.6.3 Angaben zu betrieblichen Sozialleistungen
 - 2.6.4 Aus- und Fortbildung
 - 2.6.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - 2.7 Umweltschutz
 - 2.8 Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH
 - 2.9 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres
- 3 Darstellung der Lage des Unternehmens
 - 3.1 Vermögens- und Finanzlage
 - 3.2 Ertragslage
 - 3.3 Darstellung der Tätigkeiten

C Nachtragsbericht

D Chancen- und Risikenbericht

E Prognosebericht

A Stadtwerke Rostock vor Ort

Die Stadtwerke Rostock AG ist ein modernes Energiedienstleistungsunternehmen.

Unseren Kunden bieten wir eine zuverlässige, sichere, preisgünstige sowie umweltschonende Energieversorgung und orientieren uns in unserem Handeln an ihren Bedürfnissen.

Mit dem Verkauf unserer Produkte Fernwärme, Gas und Strom sind wir Marktführer in der Region Rostock. Wir nutzen die Chancen, die sich durch einen offenen Energiemarkt ergeben und bieten unsere Produkte auch außerhalb unseres Kernmarktes an.

Durch unsere Aktivitäten als Fernwärmeversorger und Betreiber der Gasnetze in Rostock und unmittelbarer Umgebung sowie den Betrieb von Lichtsignal- und Beleuchtungsanlagen fühlen wir uns der Region besonders verbunden. Unsere Anlagen halten wir auf einem hohen technischen Niveau, um die Versorgung der Kunden in unseren Netzen sicher und effektiv zu gewährleisten.

Zur Umsetzung unseres Geschäftes setzen wir auf unsere engagierten und qualifizierten Mitarbeiter.

Mit unserer Tätigkeit tragen wir zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei. Im sozialen und kulturellen Bereich unterstützen wir unser Umfeld und sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst.

B Wirtschaftsbericht 2013

1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Gestaltung der energiewirtschaftlichen Zukunft der Bundesrepublik Deutschland und der europäischen Union war im Jahr 2013 ein bestimmendes Thema der öffentlichen Diskussion.

Bereits im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 wurde ein Anpassungsbedarf der rechtlichen Rahmensetzung diskutiert. Durch den Gesetzgeber wurde zur Jahresmitte das Bundesbedarfsplangesetz verabschiedet. Das Gesetz bezieht sich zunächst nur auf den Ausbau der Übertragungsnetze Strom. Der darüber hinaus gehende Ausbaubedarf der Verteilnetze Strom wurde jedoch bereits erkannt und soll 2014 weiter thematisiert werden.

Eine Anpassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurde in der Öffentlichkeit stark debattiert, jedoch nicht durchgeführt. Der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien sieht eine zeitnahe Änderung des EEG vor. Diese Änderung soll eine stärkere Marktorientierung der Erneuerbaren Energien bei einem nachhaltigen Ausbau über einen Zielkorridor beinhalten.

Mit dem Bekenntnis der neuen Regierung zu den Ausbauzielen der Erneuerbaren Energien auf 40 % bis 45 % des Strombedarfes 2025, der Erhöhung des Anteils der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) an der Stromerzeugung auf 25 % im Jahr 2020 und der Reduzierung des Treibhausgasausstoßes bis 2020 um 40 % gegenüber 1990 werden entsprechende rechtliche Regelungen notwendig.

Handlungsbedarf wurde auch in der Sicherung der notwendigen Erzeugungskapazitäten erkannt. Eine Tendenz der möglichen Umsetzung gibt es jedoch noch nicht, ein Kapazitätsmarkt wird im politischen Umfeld jedoch kritisch gesehen.

Die Anzahl der potenziellen Lieferanten für Energie auf dem Endkundenmarkt ist geringfügig gestiegen. Durch die aktiven Lieferanten wird ein reger Wettbewerb gewährleistet.

Im Jahr 2013 ist die wirtschaftliche Ertragskraft Deutschlands weiter gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt um 0,4 %. Das Wirtschaftswachstum fiel somit geringer aus als im Vorjahr. Für das folgende Geschäftsjahr erwartet das Statistische Bundesamt ein stärkeres Wachstum des Bruttoinlandsproduktes, welches durch eine anziehende Binnennachfrage gedeckt wird und über dem Durchschnitt des Euroraumes liegt.

Im dritten Quartal 2013 legte der Landesenergierat Mecklenburg-Vorpommern den Vorschlag für ein Landesenergiekonzept Mecklenburg-Vorpommern vor. Im diesem wird sich mit den Themen Energiemix, Energieeffizienz, Netze sowie Forschung, Entwicklung und Lehre auseinandergesetzt.

Auf dem Großhandelsmarkt entwickelten sich die Preise für Strom und Erdgas unterschiedlich. Trotz kurzfristiger Gegenbewegungen ist der Börsenpreis für Terminprodukte Strom 2013 tendenziell gesunken. Terminprodukte Gas waren preislich volatil, behaupteten im Jahresverlauf 2013 jedoch ihr Niveau.

Die künftige Umsetzung der Energiewende und die Ausgestaltung der notwendigen Rahmenbedingungen ist eine große Herausforderung für Deutschland. Die Stadtwerke Rostock AG wird diesen Prozess aktiv begleiten und gestalten.

2 Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen

Als regional verwurzeltes Unternehmen ist es das Ziel der Stadtwerke Rostock AG, eine sichere und nachhaltige Energieversorgung unserer Kunden zu gewährleisten.

Der Erfolg bei den Kunden ist durch die Akzeptanz der Produkte erkennbar, die sich im Ergebnis des Unternehmens widerspiegeln. Um die Netze der Stadtwerke Rostock AG auf dem Stand der Technik zu halten, sind entsprechende Investitionen notwendig, die zur Erhaltung der Substanz und Erweiterung des Handelns erforderlich sind und entsprechender Finanzierung bedürfen.

Als interne Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren dienen aus diesem Grund das Ergebnis vor Steuern und die Investitionen. Eine Darstellung der Steuerungsgrößen erfolgt in den zugehörigen Abschnitten.

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
Fernwärme/Stromerzeugung	93.126,5 TEUR	92.756,9 TEUR
Erdgasverkauf/Netznutzung	62.562,1 TEUR	63.702,8 TEUR
Stromverkauf und -handel	80.230,8 TEUR	70.125,2 TEUR
Stadtbeleuchtung	1.770,1 TEUR	2.218,2 TEUR
Nebengeschäfte	2.149,0 TEUR	2.645,4 TEUR
Auflösung der Ertragszuschüsse	1.797,4 TEUR	1.876,6 TEUR
Gesamt	241.635,9 TEUR	233.325,1 TEUR

2.2 Energie

Für das Geschäftsjahr 2013 wurde folgende Energieabgabe erreicht:

	2013	2012
Fernwärme/Stromerzeugung	1.035 GWh	1.128 GWh
Erdgas	1.175 GWh	1.315 GWh
Strom	504 GWh	499 GWh

Die Wärmenetzeinspeisung setzt sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
Wärmenetzeinspeisung insgesamt	942 GWh	922 GWh
davon Eigenerzeugung	539 GWh	594 GWh
Bezug	403 GWh	328 GWh

Witterungsbedingt ist der Heizwärmebedarf unserer Fernwärmekunden gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen, was im Wesentlichen auf das im Vergleich zu den Vorjahren kältere erste Quartal 2013 zurückzuführen ist.

Im Jahr 2013 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) des Heizkraftwerkes (HKW) Marienehe 311 GWh Strom mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Der Anteil von Wärme aus KWK an der gesamten Wärmenetzeinspeisung entspricht 82,4 %. Die GuD-Anlage erreichte im Jahr 2013 einen Jahresnutzungsgrad von 84,4 %.

2.3 Beschaffung

Roh- und Hilfsstoffe:

Für das Heizkraftwerk Marienehe und die Erdgasversorgung wurden insgesamt 2.359,9 GWh Erdgas beschafft. Außerdem wurden insgesamt 402,8 GWh Fernwärme und 450,7 GWh Strom bezogen.

Sonstige Beschaffung von Material und Leistungen:

In der Struktur und Preissituation des Beschaffungsmarktes sind 2013 keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Auf der Basis von Zuverlässigkeit und Qualität, Termintreue sowie guter Konditionen gehört der überwiegende Teil der Auftragnehmer zum Lieferantenstamm der Stadtwerke Rostock AG.

2.4 Investitionen

2.4.1 Sachinvestitionen

Im Bereich Fernwärme wurden umfangreiche Investitionen in die Erschließung von Wohngebieten sowie für die Netzsanierung vorgenommen. Zur Umsetzung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) wurden technische Umrüstungen der Warmwasseraufbereitung realisiert.

Schwerpunkte der Investitionen im Gasnetz waren der Neubau von Leitungsabschnitten, die Installation von neuen Hausanschlüssen sowie die Einbindung des neuen Konzessionsgebietes Dummerstorf in das bestehende Erdgasnetz der Stadtwerke Rostock AG. Darüber hinaus wurde das Flüssiggasnetz in Hohen Schwarfs erworben und die Übernahme des Erdgasnetzes Thulendorf vereinbart.

Weitere Investitionen außerhalb der Netze wurden in den Austausch der unterbrechungsfreien Stromversorgung, zur Softwareimplementierung, zur Sanierung des ehemaligen Gaswerkes, zum Neubau des Brandmeldesystems am Standort Marienehe sowie für die Erweiterung und den teilweisen Ersatz der Fernmeldeinfrastruktur vorgenommen.

Die Investitionen wurden wie folgt realisiert:

	2013	Plan 2013
Investitionen	19.781 TEUR	21.200 TEUR

Die getätigten Investitionen fielen im Vorjahresvergleich und im Vergleich zum Plan geringer aus, da im ersten Halbjahr 2013 witterungsbedingt weniger Investitionsmaßnahmen realisierbar waren und lange Genehmigungsverfahren einzelne Investitionen hinauszögerten.

2.4.2 Finanzinvestitionen in Form von Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurde durch die Stadtwerke Rostock AG keine Finanzierungsbeteiligung getätigt.

Die an der Energieunion GmbH, Schwerin, gehaltenen Anteile von 2,14 % wurden in 2013 vollständig an die VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig, veräußert.

2.5 Finanzierungsmaßnahmen

Mittelverwendung	2013	2012
Investitionen einschließlich Abgänge	19.642 TEUR	22.605 TEUR
Auflösung Ertrags- und Investitionszuschüsse	2.000 TEUR	1.989 TEUR
Darlehenstilgung	21.927 TEUR	4.407 TEUR
Erhöhung/Verminderung Vorräte	518 TEUR	-831 TEUR
Zahlung laut Ergebnisabführungsvertrag (EAV)	14.196 TEUR	14.971 TEUR
Ausgleichszahlung laut EAV inkl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.575 TEUR	5.880 TEUR
Finanzierungsüberdeckung	1.349 TEUR	1.062 TEUR
	65.207 TEUR	50.083 TEUR

Mittelherkunft	2013	2012
Jahresüberschuss *	19.771 TEUR	20.851 TEUR
Abschreibungen	12.789 TEUR	12.254 TEUR
Aufnahme von Darlehen	27.000 TEUR	13.000 TEUR
Zugänge Ertrags- und Investitionszuschüsse	4.507 TEUR	3.579 TEUR
Zunahme Pensionsrückstellungen	1.140 TEUR	399 TEUR
	65.207 TEUR	50.083 TEUR

* vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung an außen stehende Aktionäre inkl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

2.6 Personal- und Sozialbereich

2.6.1 Angaben zur Arbeitnehmerschaft

Die Entwicklung des durchschnittlichen Mitarbeiterbestandes stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012
Arbeiter	177	173
Angestellte	376	367
davon Teilzeitbeschäftigte	11	7
Mitarbeiter gesamt	553	540
Auszubildende	43	40

2.6.2 Entwicklung des Personalaufwands

	2013	2012
Lohn und Gehalt	28.820,6 TEUR	27.399,6 TEUR
Soziale Abgaben	7.166,2 TEUR	6.482,8 TEUR
Personalaufwand Gesamt	35.986,8 TEUR	33.882,4 TEUR

Die Löhne und Gehälter erhöhten sich zum 1. Januar 2013 und zum 1. August 2013 für alle Entgeltgruppen tariflich um jeweils 1,4 %. Es erfolgte eine Dynamisierung der Wechsel- schicht- und Schichtzulagen. Für die Auszubildenden erhöhte sich die Ausbildungsvergütung im Geltungsbereich des TVAöD zum 1. August 2013 um 40,00 Euro.

Das Qualifikationsniveau der Mitarbeiter per 31. Dezember 2013 stellt sich wie folgt dar:

- 189 Mitarbeiter/-innen mit Universitäts-, Fachschul- bzw. Hochschulabschluss
- 79 Mitarbeiter/-innen mit Meisterabschluss
- 289 Mitarbeiter/-innen mit Facharbeiterabschluss
- 2 Mitarbeiter/-innen ohne Berufsausbildung.

Alle Betriebsstätten und Bürogebäude entsprechen der Arbeitsstättenverordnung. Die Arbeitsbedingungen sind so gestaltet, dass sie motivierend auf die Mitarbeiter wirken.

Das Unternehmen ist mitbestimmungspflichtig im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes. Die einfache Mitbestimmung wird über den Aufsichtsrat gewährleistet. Von 9 Aufsichtsratsmandaten sind 3 durch die Arbeitnehmervertreter besetzt.

Der gemeinsame Gesamtbetriebsrat der Stadtwerke Rostock AG und der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH besteht aus 11 Mitgliedern.

Zehn Mitarbeiter des Unternehmens sind leitende Angestellte. Die leitenden Angestellten werden durch einen gewählten Sprecher vertreten.

Das Unternehmen ist Mitglied des kommunalen Arbeitgeberverbandes Mecklenburg-Vorpommern und tarifgebunden im Tarifgebiet der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi. Seit dem 1. April 2002 gilt der Tarifvertrag Versorgungsbetriebe.

2.6.3 Angaben zu betrieblichen Sozialleistungen

Seit dem 1. Januar 1997 gibt es im Öffentlichen Dienst für das Tarifgebiet Ost eine betriebliche Altersversorgung.

Für 2013 hat das Unternehmen durchschnittlich 3,3 % des zusatzversorgungspflichtigen Einkommens der Mitarbeiter an die Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern abgeführt.

Der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit (TV ATZ) vom 5. Mai 1998 wurde für Anträge auf Altersteilzeit vor dem 31. Dezember 2009 angewendet. Aktuelle Altersteilzeitverfahren werden auf der Basis des Tarifvertrages zur flexiblen Arbeitszeitregelung für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) vom 27. Februar 2010 beschieden.

Für 15 Mitarbeiter/-innen endete 2013 die Altersteilzeit durch Inanspruchnahme der gesetzlichen Rente. Damit befanden sich per 31. Dezember 2013 insgesamt 75 Mitarbeiter/-innen in Altersteilzeit, davon 34 Mitarbeiter/-innen in der Freistellungsphase.

Im Jahr 2013 wurden auf Basis von Betriebsvereinbarungen ca. 40,7 TEUR für betriebliche Sozialleistungen aufgewendet.

Das Betriebsrestaurant bewirtete im Jahr 2013 die Mitarbeiter mit 61.050 warmen Mahlzeiten.

2.6.4 Aus- und Fortbildung

Im Jahr 2013 erhielten im Unternehmen 59 Auszubildende eine Erstausbildung, davon 26 in technischen, 4 in gastgewerblichen und 25 in kaufmännischen Berufen. Ein duales Studium wurde von 4 Hochschülern absolviert. Von den Auszubildenden schlossen 10 die Ausbildung erfolgreich ab.

Seit 2004 wird bei der Stadtwerke Rostock AG erfolgreich ein Traineeprogramm durchgeführt. Im Jahr 2013 waren unternehmensweit 15 Trainees im Einsatz.

Für die betriebliche Fort- und Weiterbildung, welche vorwiegend an den notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen ausgerichtet ist, wurden 386,8 TEUR in Anspruch genommen.

Insgesamt nahmen 196 Mitarbeiter an internen Schulungen teil. 560 externe Seminare wurden durch die Mitarbeiter besucht.

Im Jahr 2013 wurden bei der Stadtwerke Rostock AG insgesamt 34 Praktikanten betreut. Im Rahmen der Berufsfrühorientierung durchliefen 10 Schüler ein Praktikum im Unternehmen.

2.6.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Für eine gezielte präventive Arbeit auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes steht dem Vorstand ein Sicherheitsingenieur als Teilzeit-Sicherheitsfachkraft zur Verfügung. Darüber hinaus sind in den Bereichen 4 Sicherheitsingenieure, 40 Sicherheitsbeauftragte und 135 Ersthelfer ehrenamtlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig. 93 Beschäftigte besuchten die Seminare der Berufsgenossenschaft. Zehn Mitarbeiter nahmen an Fahrsicherheitstrainings teil.

Die Brandschutzhelfer wurden geschult und der vorgeschriebene Probealarm in den Bürogebäuden durchgeführt. Die Installation der langfristig geplanten, zentralen Brandmeldeanlage für den Standort Marienehe wurde 2013 fertiggestellt.

Im Jahr 2013 ereigneten sich 4 meldepflichtige Arbeitsunfälle, davon 1 meldepflichtiger Dienstwegeunfall. Durch Arbeits- und Wegeunfälle sind in diesem Zeitraum insgesamt 40 Ausfalltage entstanden. Mit einer Unfallquote von 10,8 ‰ liegt die Stadtwerke Rostock AG deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt der zuständigen Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse.

2.7 Umweltschutz

Das Umweltschutzmanagement wird in einem Umweltschutzhandbuch geregelt. Die Tätigkeit des gesetzlich geforderten Beauftragten für Wasser, Luft, Abfall und Gefahrgut wird durch den Umweltschutzbeauftragten wahrgenommen. Das Gefahrstoffhandbuch sowie das betriebliche Abfallkonzept werden ständig aktualisiert.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden alle Grenzwerte für Wasser, Boden und Luft auflagen- und gesetzesgerecht überprüft und eingehalten. In den Anlagen und auf den Grundstücken der Stadtwerke Rostock AG wurden keine Vorkommnisse bekannt, die durch die Stadtwerke Rostock AG zu verantworten waren.

Die Stadtwerke Rostock AG realisierte im Jahr 2013 ca. 92,1 % der gesamten Produktion von Elektro- bzw. Wärmeenergie im Heizkraftwerk Marienehe. Die Produktion erfolgte überwiegend mittels Kraft-Wärme-Kopplung in einer kombinierten Gas- und Dampfturbinenanlage auf der Basis von Erdgas ökologisch und umweltschonend. Dabei wurden folgende spezifische Schadstoffemissionen, bezogen auf 1 MWh abgegebene (netto) Nutzenergie (elektrisch/thermisch), freigesetzt: NO_x 545 g/MWh

Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine elektronische Messdatenfernübertragung (EFÜ) installiert, um dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (StALUMM) die Möglichkeit zu bieten, sich kontinuierlich über die Emissionssituation zu informieren.

Auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerkes Rostock hat sich die Altlastensituation und die Kontamination im Jahr 2013 nicht verändert. Die Belastung ist in unterschiedlicher Graduierung und Art nahezu flächendeckend. Auf dem gesamten Gelände lassen sich dabei jedoch fünf Kernkontaminationsbereiche eingrenzen.

Die Sanierung auf dem Anwesen des ehemaligen Gaswerkes Rostock wurde 2013 abgeschlossen. Als letzte Arbeiten wurde die Oberflächengestaltung fertiggestellt und Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt. Die formelle Feststellung der Erfüllung der Sanierungsverpflichtung ist 2014 vorgesehen.

Der Erfolg der Sanierung ist frühestens in 15 Jahren erkennbar.

Für die Nachnutzung des Geländes wurde ein Bauantrag zur Installation einer Photovoltaikanlage gestellt.

2.8 Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Im Jahr 2013 erzielte die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH Umsatzerlöse in Höhe von 59,9 Mio. EUR. Das Investitionsvolumen in Höhe von 2,9 Mio. EUR wurde hauptsächlich für das Neuanschluss- und Hausanschlussprogramm sowie für das Kabelsanierungsprogramm genutzt.

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis von 3,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wird dieser Betrag an die Stadtwerke Rostock AG überwiesen.

Im Jahr 2014 werden die Umsatzerlöse der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH ca. 51,1 Mio. EUR betragen. Die der Bundesnetzagentur zum 31. Dezember 2013 angezeigten Netzentgelte bilden die Grundlage zur Berechnung der Erlöse für 2014.

Für die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH sind im Jahr 2014 Investitionen in Höhe von 3,0 Mio. EUR vorgesehen.

2.9 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Nachfolgend werden die wichtigen Vorgänge des Geschäftsjahres 2013 und die weitere Entwicklung des Unternehmens dargestellt:

1. Mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Strategieprojekt „Stadtwerke 2025“ wurde begonnen. Die Hauptabteilung Wärme wurde organisatorisch in die Verantwortungsbereiche Erzeugung und Wärmenetz getrennt und parallel in die neuen Hauptabteilungen Erzeugung und Wärmenetz überführt.
2. Durch sinkende Strompreise auf dem Großhandelsmarkt gestaltet sich der wirtschaftliche Einsatz der GuD-Anlage zunehmend schwieriger. Als Reaktion auf die zeitweisen Preissituationen wurde die GuD-Anlage 2013 mit geringeren Einsatzzeiten betrieben. Der notwendige Fernwärmebedarf wurde in den betroffenen Zeiträumen aus anderen Wärmeerzeugungsanlagen gedeckt.
3. Mit der Erweiterung und Verdichtung des Fernwärmenetzes ermöglicht die Stadtwerke Rostock AG den Kunden zunehmend den Zugang zur energieeffizient und ressourcenschonend hergestellten Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).
4. Entsprechend der Kundenerfordernisse wurde im dritten Quartal 2013 das Onlineportal für Kunden der Stadtwerke Rostock AG veröffentlicht. Mit diesem Portal haben die Kunden die Möglichkeit, Rechnungen von zu Hause einzusehen oder Daten mitzuteilen.
5. Die Stadtwerke Rostock AG unterstützte im Projekt ÖkoEnergie mehrere Interessenten bei der Umstellung der Wärmeerzeugung auf KWK-Anlagen.
6. In Abstimmung mit dem Betreiber der Bio-Erdgas-Einspeiseanlage in Jürgenshagen wurde 2013 mit dem Bau einer Mitteldruckleitung begonnen, um die Einspeisung des Bio-Erdgases zu optimieren.
7. Die Einflüsse von Wettbewerb, Regulierung und Gesetzgebung in der Energiewirtschaft erforderten in 2013 umfangreiche Projekte, beispielsweise:
 - Smart Home – Testphase 2013
 - Instandhaltungssoftware für Netzbereiche
 - Biomethankonzept
8. Am 7. Januar 2013 erfolgte die Genehmigung des Überwachungsplanes für die Überwachung und Berichterstattung von freigesetzten CO₂-Emissionen durch die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt).
9. Zum 1. Januar 2013 konnte der Netzübergang des Erdgasnetzes Dummerstorf vollzogen werden. Über die Modalitäten des Netzübergangs der Konzessionsgemeinde Thulendorf konnte mit dem bisherigen Konzessionsnehmer eine Einigung erzielt werden. Weiterhin hat die Stadtwerke Rostock AG den Erwerb des Flüssiggasnetzes in Hohen Schwarfs endverhandelt. Die Einbindung der Netze in Thulendorf und Hohen Schwarfs in das Erdgasnetz der Stadtwerke Rostock AG ist für 2014 vorgesehen.
10. Das seit März 2013 laufende Verfahren mit dem Bundeskartellamt zur Prüfung der Fernwärmepreise ist noch nicht abgeschlossen.

11. Das gemeinsame Monitoring der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamtes wurde im ersten Halbjahr 2013 durchgeführt. Die abgefragten Daten wurden geliefert.
12. Im Dezember 2013 erhielt die Stadtwerke Rostock AG als Erdgasnetzbetreiber die Anhörung des Beschlusses zur Festlegung der Erlösobergrenze im Erdgasnetz für die Regulierungsperiode 2013 bis 2017 von der Bundesnetzagentur. Aufgrund der Novellierung der Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Gasversorgungsnetzen (GasNEV) erhöhte sich das Ausgangsniveau der Erlösobergrenze.
13. Die Kalkulation der Netzentgelte im Erdgasnetz wurde in Abstimmung mit der Bundesnetzagentur auf der Basis von vorläufigen Werten vorgenommen.

3 Darstellung der Lage des Unternehmens

3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen stieg um 6,8 Mio. EUR an. Den Sachinvestitionen einschließlich der Abgänge (19,6 Mio. EUR) standen Abschreibungen von 12,8 Mio. EUR gegenüber.

Die Vorräte erhöhten sich um 0,5 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vergrößerten sich um 0,6 Mio. EUR. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 11,0 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderung aus dem Gewinnabführungsvertrag.

Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegenüber dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg im Rahmen der Altlastensanierung sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Der Kassenbestand sowie das Guthaben bei Kreditinstituten verringerten sich um 0,8 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Sonderposten der empfangenen Ertrags- und die Investitionszuschüsse um insgesamt 2,5 Mio. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Mio. EUR. Wesentliche Ursachen sind die Rückstellungen für Pensionen und Zuführungen zum Regulierungskonto gem. § 5 ARegV. Weiterhin wurde dem Risiko aus der Fernwärmepreisdiskussion mit den Kartellbehörden durch Rückstellungsbildung Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 5,1 Mio. EUR erhöht. In 2013 wurde ein Darlehen umgeschuldet und ein weiteres Darlehen von 10 Mio. EUR aufgenommen. Die Tilgungen erfolgten planmäßig.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbezogen um 4,4 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten hauptsächlich die Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag von 14,2 Mio. EUR und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH aus Lieferungen und Leistungen von 4,1 Mio. EUR. Ausweismindernd sind Steuerrückerstattungen von 1,8 Mio. EUR enthalten.

3.2 Ertragslage

Das Unternehmen weist einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre inkl. Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 19,8 Mio. EUR aus.

Die Umsatzerlöse abzüglich Energiesteuern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Mio. EUR.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Wärmeabsatz ist wesentlich auf die kühlere Witterung im ersten Quartal 2013 und eine wachsende Kundenzahl zurückzuführen. Der erhöhte Absatz spiegelt sich in den gestiegenen Umsatzerlösen wider.

Im Bereich des Erdgases sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Stromprodukten sind gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf durchlaufende Erlöspositionen wie die 2013 gestiegene EEG-Umlage und die neu implementierte Offshore-Haftungsumlage zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus dem Anlagenverkauf, periodenfremde Erträge sowie Entgelte aus dem Rahmenvertrag Dienstleistungen mit der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 2,2 Mio. EUR. Die Verminderung ist hauptsächlich auf reduzierte Erträge aus dem Emissionshandel zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 9,2 Mio. EUR. Der verminderte Aufwand resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Beschaffungsmengen in der Wärme- und Stromerzeugung und einem reduzierten Erdgasbedarf bei den Erdgaskunden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um 9,1 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Abführung der gestiegenen EEG-Umlage zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich durch eine gestiegene Mitarbeiteranzahl und infolge der tariflichen Anpassungen zum 1. Januar 2013 und 1. August 2013 um 2,1 Mio. EUR. Die Aufwendungen für Lohn und Gehalt stiegen dabei um 1,4 Mio. EUR und die gesetzlichen Abgaben um 0,7 Mio. EUR.

Die Abschreibungen stiegen im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 geringfügig um insgesamt 0,5 Mio. EUR.

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. EUR. Diese Steigerung des sonstigen betrieblichen Aufwandes begründet sich hauptsächlich in der erhöhten Rückstellungsbildung.

Das Finanzergebnis verringerte sich um 1,3 Mio. EUR. Den gestiegenen Erträgen aus Beteiligungen steht im Wesentlichen ein verringerter Betrag aus dem Gewinnabführungsvertrag gegenüber.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR. Die Abweichung ist unter anderem auf eine im Vergleich zum Vorjahr verminderte Ergebnisabführung der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH zurückzuführen.

	2013	Plan 2013
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	19.771 TEUR	17.287 TEUR

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag ist im Geschäftsjahr 2013 witterungsbedingt höher ausgefallen als geplant.

3.3 Darstellung der Tätigkeiten

Die Stadtwerke Rostock AG führt gemäß § 6 b EnWG für ihre Tätigkeiten unterschiedliche Konten. Strukturbedingt weist die Stadtwerke Rostock AG die Tätigkeiten Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors, andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors aus.

Vermögens- und Finanzlage der Gasverteilung

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung hat sich zum Vorjahr um 0,1 Mio. EUR auf 62,7 Mio. EUR erhöht.

Das Anlagevermögen stieg im Vorjahresvergleich um 3,9 Mio. EUR auf 53,5 Mio. EUR. Den Investitionen von 6,9 Mio. EUR stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR gegenüber.

Gegenläufig verringerte sich das Umlaufvermögen um 3,6 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR vor allem aufgrund des Rückganges der liquiden Mittel um 2,3 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich auch aufgrund der gesunkenen Netzentgelte um insgesamt 0,8 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR.

Korrespondierende Entwicklungen der Passiva betreffen u. a. den stichtagsbedingten Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,2 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR. Dementgegen stiegen die Kreditverbindlichkeiten aufgrund der unterjährigen Darlehensneuaufnahme um 1,7 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen verringerten sich um 1,2 Mio. EUR im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Ertragslage der Gasverteilung

Die Umsatzerlöse der Gasverteilung sanken um 0,2 Mio. EUR auf 23,2 Mio. EUR. Der Anstieg der durchgeleiteten Mengen konnte die gesunkenen Netzentgelte nicht vollständig kompensieren. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR. Demgegenüber stand der um 0,7 Mio. EUR gesunkene Materialaufwand, vor allem aus weniger abgerechneten Mehrmengen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR insbesondere aufgrund der Korrektur einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung. Da sowohl der Personalaufwand, als auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres um jeweils 0,3 Mio. EUR stiegen, sank das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der auf die Gasverteilung entfallenden Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der sonstigen Steuern beträgt das Ergebnis vor Minderheitenansprüchen und vor dem Ergebnisabführungsvertrag 2,6 Mio. EUR nach 3,8 Mio. EUR im Vorjahr.

C Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ereignet.

D Chancen- und Risikenbericht

Das Risikomanagementsystem (RMS) der Stadtwerke Rostock AG dient der Identifikation und der aktiven Prävention von Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Es wird ständig an verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Das RMS gilt für sämtliche Unternehmensbereiche und bezieht alle Mitarbeiter ein.

Zu den wesentlichen Komponenten des Risikomanagementsystems gehören ein abgestimmter Planungs- und Controllingprozess mit integriertem Chancen- und Risikofrüherkennungssystem. Dieses umfasst insbesondere die Ableitung von Verantwortlichkeiten und Maßnahmen zur Risikoprävention und Nutzung von Chancen.

Regelmäßig stattfindende Risikoinventuren und deren Berichterstattung dienen der Überwachung und Begrenzung von gegenwärtigen sowie zukünftigen Risiken. Im Rahmen des Revisionsplanes erfolgt eine Kontrolle des Risikomanagementsystems durch die Interne Revision.

Die Stadtwerke Rostock AG ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Im Risikomanagementsystem der Stadtwerke Rostock AG sind 39 Risiken definiert. Die Risiken werden durch die Unternehmensbereiche in der Risikohöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Nachfolgend werden auffällige Risiken in der Reihenfolge ihrer Positionierung erläutert.

Der Großhandelsmarkt für Strom ist von sinkenden Strompreisen gekennzeichnet. Durch den Preisverfall sind zeitweise unwirtschaftliche Preiskonstellationen für die Vermarktung eigenerzeugten Stroms möglich. Zur Verringerung des finanziellen Risikos wird der Einsatz der Erzeugungsanlagen laufend optimiert.

Mit der Erweiterung der Netzgebiete im Bereich des Gasnetzes und der Fernwärme besteht ein erhöhter Investitionsbedarf. Diese Investitionen können durch eine Kombination aus Fremdkapital und Innenfinanzierung realisiert werden. Die Verfügbarkeit von ausreichenden finanziellen Mitteln wird laufend überwacht.

Das wirtschaftliche Handeln im Bereich der Energiewirtschaft ist stark von der rechtlichen Rahmensetzung abhängig. Ein großer Reformbedarf wurde durch die neu gebildete Regierungskoalition im Bereich der Systemintegration der Erneuerbaren Energien erkannt. Aus dem Entwurf des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) lassen sich erste Erkenntnisse der Richtung ableiten. Weitere Anpassungen in der energiewirtschaftlichen Rechtsetzung sind zu erwarten. Absehbare rechtliche Entwicklungen werden bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigt. Die tatsächliche Ausgestaltung der Gesetze kann den Entscheidungen der Stadtwerke Rostock AG darüber hinaus sowohl negativ als auch positiv gegenüber stehen.

Das seit März 2013 laufende Verfahren mit dem Bundeskartellamt begründet ein Risiko in der Preisgestaltung.

Das Beschaffungsrisiko, das sich auf der Nachfrageseite des Großmarktes für Strom und Gas ergibt, ist in den Marktschwankungen begründet. Durch den Einsatz eines separat implementierten Risikomanagements zur Beschaffung von Strom und Gas sowie zur Vermarktung des erzeugten Stroms wird dieses Risiko kontrolliert und behandelt. Energiehandelsgeschäfte werden ausschließlich auf der Grundlage des Risikohandbuchs für den Energie-

handel innerhalb bestimmter Grenzen durchgeführt, die die Nutzung von Marktchancen zulassen. Das spezielle, energiehandelsbezogene Risikomanagement ist in das zentrale, unternehmensweite Risikomanagement eingebunden.

Für die Bereitstellung von Energie insbesondere in Form von Fernwärme und Erdgas existiert das witterungsbedingte Absatzrisiko. Die Absatzmengen werden mit durchschnittlichen Temperaturen geplant. Abweichungen von der Durchschnittstemperatur können sich sowohl negativ als auch positiv auf den Erfolg des Unternehmens auswirken.

Ein Risiko besteht für den Netzbetrieb im Erdgasnetz, sofern Kunden sich für einen anderen Energieträger entscheiden. Der Wechsel der Kunden hätte in solchen Fällen einen negativen Einfluss auf den angestrebten, effizienten Netzbetrieb.

Als Anbieter von Energie ist die Stadtwerke Rostock AG in einem ständigen Wettbewerb auf dem Endkundenmarkt. Mit einer großen Anzahl konkurrierender Marktteilnehmer ist ein entsprechendes Preis- und Absatzrisiko verbunden, dem die Stadtwerke Rostock AG eine differenzierte Produktpalette und gezielte Vertriebsaktivitäten entgegenstellt.

Insgesamt bestanden im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Derartige Risiken sind auch für das folgende Geschäftsjahr nicht bekannt.

Eine erfolgreiche Strategie ist immer von der Wahrnehmung unternehmerischer Chancen begleitet. Mit dem Erkennen und Nutzen von Markt- und Wachstumschancen können Vorteile genutzt werden. Die mit dem Wettbewerb einhergehenden Chancen werden durch die Stadtwerke Rostock AG wahrgenommen. Ständige Verbesserungsprozesse stärken die Wettbewerbsfähigkeit.

Mit der Erweiterung des Erdgasnetzes der Stadtwerke Rostock AG um das Konzessionsgebiet Dummerstorf im Jahr 2013 und der vorgesehenen Einbindung von Thulendorf und Hohen Schwarfs 2014 werden Synergien als Erdgasnetzbetreiber genutzt.

Aktuelle Tendenzen auf dem Energiemarkt werden durch die Stadtwerke Rostock AG analysiert und bewertet. Somit wird sichergestellt, dass Chancen neuer Geschäftsfelder genutzt werden können. Mit dem Bauantrag zur Installation einer Photovoltaikanlage soll das Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien erweitert werden. In einem Biomethankonzept wird der mögliche Grad einer Geschäftsfelderweiterung im Bereich Bio-Erdgas untersucht.

Mit der Fernwärmeerzeugung durch die Kraft-Wärme-Kopplung wird bereits seit mehreren Jahren ein effizienter und nachhaltiger Weg der Energieerzeugung beschritten, welcher auch in der öffentlichen Wahrnehmung eine steigende Zustimmung findet. Damit bietet sich eine gute Möglichkeit für ein nachhaltiges und erfolgreiches Agieren auf dem Wärmemarkt.

Die CO₂-effiziente Erzeugung von Fernwärme und Strom ist die Basis für eine umweltfreundliche Versorgung der Kunden. Mit dem Kriterium der umweltfreundlichen Gestaltung der Produkte werden die Bedürfnisse der Verbraucher erfüllt. Mit einer offenen Kommunikation dieser Vorteile besteht die Möglichkeit, weitere Kundenzuwächse zu erreichen.

Dem persönlichen Kontakt dient das Kundenberatungszentrum in Rostock. Komplettiert wird der Dialog durch vielfältige persönliche Beratungsgespräche vor Ort. Der direkte Kommunikationsweg wird von den Kunden geschätzt und bietet die Chance eines vertrauensvollen Verhältnisses zwischen Verbraucher und Lieferant.

E Prognosebericht

Die Stadtwerke Rostock AG erwartet für das Wirtschaftsjahr 2014 auf Grundlage des bestätigten Wirtschaftsplanes ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 17,2 Mio. EUR. Dieses Ergebnis auch mittelfristig zu halten, ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen eine anspruchsvolle Aufgabe.

Die Stadtwerke Rostock AG ist nach wie vor unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Für die Bereitstellung und Lieferung von Energie besteht das witterungsbedingte Absatzrisiko.

Zum Preis- und Beschaffungsrisiko kommen Unsicherheiten und Auswirkungen der Anreizregulierung in den Netzbereichen hinzu.

In den einzelnen Betriebszweigen der Stadtwerke Rostock AG werden folgende Umsatzerlöse erwartet:

Fernwärme/Stromerzeugung	94,1 Mio. EUR
Erdgasverkauf/Netznutzung	83,5 Mio. EUR
Stromverkauf/Stromhandel	75,0 Mio. EUR
Stadtbeleuchtung	2,3 Mio. EUR
Nebengeschäft	1,3 Mio. EUR
Ertragszuschüsse	2,0 Mio. EUR


Im Jahr 2014 werden Investitionen in Höhe von ca. 18 Mio. EUR realisiert.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 10,0 Mio. EUR vorgesehen.

Rostock, 2. Mai 2014

Stadtwerke Rostock
Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Brunnich
Römer

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG****Bilanz für das Jahr 2013**

€

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen	167.504.518,49	160.651.621,75
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.052.570,00	1.480.272,18
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	132.825.790,15	126.451.214,23
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.913.856,36	14.640.950,36
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	14.913.856,36	14.640.950,36
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾	110.680.630,32	102.041.428,32
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.356.961,34	2.355.471,25
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.874.342,13	7.413.364,30
III.	Finanzanlagen	32.626.158,34	32.720.135,34
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾	15.234.600,51	15.234.600,51
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	17.391.557,83	17.485.534,83
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	84.863.014,67	82.781.399,55
I.	Vorräte	2.264.602,39	1.746.474,21
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.416.466,01	1.491.059,44
2.	Emissionszertifikate	698.935,33	111.658,66
3.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	135.494,23	129.000,89
4.	Fertige Erzeugnisse und Waren	13.706,82	14.755,22
5.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.230.692,29	50.859.308,61
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.012.768,05	40.460.216,24
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	11.014.580,98	8.679.210,71
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.203.343,26	1.719.881,66
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	29.367.719,99	30.175.616,73
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	136.923,88	197.344,60
D.	Sonderverlustkonto aus RST-Bildung §17 Abs.4 DMBilG	2.693.308,31	2.819.933,80
		255.197.765,35	246.450.299,70

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital	110.328.880,09	110.328.880,09
I.	Stammkapital	35.000.000,00	35.000.000,00
II.	Rücklagen	75.328.880,09	75.328.880,09
1.	Allgemeine Rücklage	68.525.394,49	68.525.394,49
2.	Zweckgebundene Rücklage	6.803.485,60	6.803.485,60
III.	Gewinn/Verlust	0,00	0,00
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust		
B.	Sonderposten	19.759.040,56	17.251.881,36
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	0,00	0,00
II.	zum Anlagevermögen	15.659.553,16	15.192.484,29
1.	empfangene Ertragszuschüsse	15.659.553,16	15.192.484,29
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige (SOPO für Investitionszuschüsse)	4.099.487,40	2.059.397,07
C.	Rückstellungen	28.345.746,21	23.647.403,24
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.911.536,00	4.771.765,00
2.	Steuerrückstellungen	345.765,72	92.606,77
3.	Sonstige Rückstellungen	22.088.444,49	18.783.031,47
D.	Verbindlichkeiten	96.676.059,16	95.092.162,99
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.942.217,50	39.869.551,50
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.826.667,32	4.407.334,00
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.647.760,12	797.713,52
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.647.760,12	797.713,52
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.561.365,13	27.007.492,49
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	22.561.365,13	27.007.492,49
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.160.023,95	15.802.053,70
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.704.869,50	4.957.526,10
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.659.822,96	6.657.825,68
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.659.822,96	6.657.825,68
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
d)	Sonstiges		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	88.039,33	129.972,02
		255.197.765,35	246.450.299,70

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG****Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

T€

1.	Umsatzerlöse		270.931,2
			<u>6,5</u>
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<u>493,3</u>
3	Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>12.752,5</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	122.842,3	<u></u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>75.521,4</u>	<u>198.363,7</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>28.820,6</u>	<u></u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u></u>	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.166,2	35.986,8
	und für Unterstützung	<u>2.065,6</u>	<u></u>
	davon für Altersversorgung	<u>12.789,4</u>	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u></u>	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u></u>	
	davon nach § 254 HGB	<u></u>	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u></u>	12.789,4
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u></u>	<u></u>
	davon nach § 254 HGB	<u></u>	<u></u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		<u></u>
9.	Konzessionsabgabe		<u>727,1</u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>17.781,3</u>
			<u>603,4</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u></u>	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u></u>	
			117,4
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u></u>	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>2.702,9</u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u></u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u></u>	16.553,1
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>3.519,6</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u></u>

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>0,0</u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u>54,6</u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u>-54,6</u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u>870,6</u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>247,0</u>
23.	Sonstige Steuern	<u></u>
24.	Ausgleichszahlung	<u>4.704,9</u>
25.	Ergebnisabführungsvertrag	<u>14.195,6</u>
		<u>0,0</u>
26.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u><u></u></u>

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG****Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		2013	2012
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	18.900	19.928
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.789	12.254
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.000	-1.989
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	-244
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.701	-476
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	4.698	-8.676
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.561	1.595
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	29.145	22.392
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	119	356
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-19.781	-22.717
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-19.662	-22.361
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen aus der Ergebnisabführung an die Gesellschafter	-19.928	-12.468
22	(+) Einzahlungen zum Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.564	3.579
23	(+) Einzahlung aus Kreditaufnahmen	27.000	13.000
24	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-21.927	-4.407
25	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-10.291	-296
26	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-808	-265
27	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	30.176	30.441
28	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		
29	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	29.368	30.176

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG****Anlagenübersicht**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 01.01.2013	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Um-buchungen im Jahr	Stand zum 31.12.2013	Aufgelaufene Abschrei-bungen zum 01.01.2013	Zuschrei-bungen im Jahr	Abschrei-bungen im Jahr	Umbuchun-gen im Jahr	Aufgelaufene Abschrei-bungen auf Abgänge	Abschrei-bungen zum 31.12.2013	Restbuchwerte zum 31.12.2013	Restbuchwerte zum 31.12.2012	
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.085.987,07	913.404,84	92.001,91	277.334,03	9.184.724,03	6.605.714,89	618.430,05	91.990,91	0,00	0,00	7.132.154,03	2.052.570,00	1.480.272,18	
2.	Geleistete Anzahlungen														
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände	8.085.987,07	913.404,84	92.001,91	277.334,03	9.184.724,03	6.605.714,89	618.430,05	91.990,91	0,00	0,00	7.132.154,03	2.052.570,00	1.480.272,18	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.630.748,88	573.714,36	77.914,29	1.139.657,75	49.266.206,70	32.989.798,52	1.430.873,11	68.321,29	0,00	0,00	34.352.350,34	14.913.856,36	14.640.950,36	
a)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	47.630.748,88	573.714,36	77.914,29	1.139.657,75	49.266.206,70	32.989.798,52	1.430.873,11	68.321,29	0,00	0,00	34.352.350,34	14.913.856,36	14.640.950,36	
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges					0,00						0,00	0,00		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten					0,00						0,00	0,00		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					0,00						0,00	0,00		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören					0,00						0,00	0,00		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾	409.766.163,01	14.328.069,72	1.420.034,97	4.433.260,36	427.107.458,12	307.724.734,69	10.100.127,08	1.398.033,97	0,00	0,00	316.426.827,80	110.680.630,32	102.041.428,32	
6.	Verteilungsanlagen ²⁾					0,00						0,00	0,00		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen					0,00						0,00	0,00		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr					0,00						0,00	0,00		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören					0,00						0,00	0,00		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.991.848,39	654.838,78	626.294,14	0,00	11.020.393,03	8.636.377,14	639.932,03	612.877,48	0,00	0,00	8.663.431,69	2.356.961,34	2.355.471,25	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.413.364,30	3.311.229,97	0,00	-5.850.252,14	4.874.342,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.874.342,13	7.413.364,30	
	Summe Sachanlagen	475.802.124,58	18.867.852,83	2.124.243,40	-277.334,03	492.268.399,98	349.350.910,35	12.170.932,22	2.079.232,74	0,00	0,00	359.442.609,83	132.825.790,15	126.451.214,23	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	15.234.600,51				15.234.600,51							15.234.600,51	15.234.600,51	
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen					0,00									
3.	Beteiligungen	17.485.534,83		93.977,00		17.391.557,83							17.391.557,83	17.485.534,83	
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					0,00									
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens					0,00									
6.	Sonstige Ausleihungen					0,00									
	Summe Finanzanlagen	32.720.135,34	0,00	93.977,00	0,00	32.626.158,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.626.158,34	32.720.135,34	
	Summe Anlagevermögen	516.608.246,99	19.781.257,67	2.310.222,31	0,00	534.079.282,35	355.956.625,24	12.789.362,27	2.171.223,65	0,00	0,00	366.574.763,86	167.504.518,49	160.651.621,75	
	Summe Sonderposten ³⁾	17.251.881,36	4.507.376,17	2.000.216,97		19.759.040,56							19.759.040,56	17.251.881,36	

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG****Forderungsübersicht**

TEUR

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
		2012	2013	2013	2013	2013	2013
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	40.460	41.013		41.013		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.679	11.015		11.015		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.720	1.203		982	221	0
	Summe Forderungen	50.859	53.231	0	53.010	221	0

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock AG****Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		Wirtschaftsjahr								
		mit einer Restlaufzeit			(Nominalwert)		(Bilanzwert)			
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.827	11.306	30.809			44.942			39.870
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.648					1.648			798
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.561					22.561			27.007
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.160					17.160			15.802
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.705					4.705			4.957
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.660					5.660			6.658
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	54.561	11.306	30.809	0	0	96.676	0	0	95.092

Stadtwerke Rostock

Netzgesellschaft mbH

Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH, Rostock

Lagebericht der Geschäftsführung zum Abschluss des Geschäftsjahres 2013

A Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft vor Ort

Die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH (SWR NG) betreibt das Stromnetz zur elektrischen Energieverteilung in der Hansestadt Rostock und ist für den Ausbau und die Entwicklung des Netzes verantwortlich.

Die Fläche des Netzgebietes beträgt ca. 181 km². Das leistungsfähige und moderne Verteilnetz umfasst eine Gesamtleitungslänge von ca. 2.109 km. Insgesamt waren im Jahr 2013 137.255 Abnahmestellen angeschlossen. Das Verteilnetz der SWR NG wird in den Spannungsebenen Mittelspannung und Niederspannung betrieben. Über fünf Umspannwerke ist das Verteilnetz der SWR NG mit dem vorgelagerten Verteilnetz der E.DIS AG verknüpft. Regenerative Energien aus Windkraft, Biomasse und Photovoltaik werden in das Netz eingespeist.

Die SWR NG unterliegt als Netzbetreiber den Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die direkt zuständige Regulierungsbehörde ist die Bundesnetzagentur (BNetzA). Die Anwendung des EnWG und der dazugehörigen Rechtsverordnungen des Gesetzgebers sowie sämtlicher Beschlüsse und Festlegungen der BNetzA, haben signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWR NG.

Die Ziele des EnWG sind Sicherheit, Preisgünstigkeit, Verbraucherfreundlichkeit, Effizienz sowie Umweltverträglichkeit und stellen damit die Handlungsprämissen dar.

Verteilnetzbetreiber haben alle Netznutzer zu technischen und wirtschaftlichen Bedingungen an ihr Netz anzuschließen sowie jedermann nach sachlich gerechtfertigten Kriterien diskriminierungsfrei Netzzugang zu gewähren.

Außerdem verlangt das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und aus Grubengas unverzüglich vorrangig an das Netz anzuschließen.

Daraus erwächst die Aufgabe, das Verteilnetz anforderungsgerecht vorzuhalten und die Substanz des Netzes zu erhalten.

Private Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen werden in der Hansestadt Rostock wirtschaftlich, umweltfreundlich und zuverlässig über das Netz und die dazugehörigen technischen Anlagen mit Strom versorgt. Durch eine nachhaltige und stetige Ersatz- und Erneuerungsstrategie sorgt die SWR NG für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb.

Neben den technischen Voraussetzungen bietet die SWR NG auch alle notwendigen kaufmännischen Grundlagen für den Betrieb des effizienten Netzes. So zählen auch das Energiedatenmanagement, das Vertragsmanagement, das Netzzugangs- und Netznutzungsmanagement, die Kalkulation und die Abrechnung der Netzentgel-

te gegenüber den Lieferanten und Letztverbrauchern zum operativen und strategischen Geschäftsbetrieb.

Regional verankert bietet die Belegschaft der SWR NG mit ihren langjährigen Erfahrungen ein hohes Maß an Kompetenz vor Ort. Die SWR NG ist 7 Tage in der Woche 24 Stunden rufbereit und als Ansprechpartner erreichbar.

Die SWR NG ist eine rechtlich, organisatorisch und buchhalterisch eigenständige Gesellschaft und einhundertprozentige Tochter der Stadtwerke Rostock Aktiengesellschaft.

B Wirtschaftsbereich

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Energiekonzept der deutschen Bundesregierung vom September 2010 sowie die energiepolitischen Beschlüsse vom Juni 2011 haben zum Ziel, dass Deutschland in Zukunft bei wettbewerbsfähigen Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau zu einer der energieeffizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften der Welt wird. Der Koalitionsvertrag des Deutschen Bundestages vom 27.11.2013 greift die konkreten energiepolitischen Zielsetzungen auf und unterstützt damit die Energiewende in Deutschland.

Ausgehend vom Jahr 1990 sollen bis 2020 die Treibhausgasemissionen um 40 % und bis 2050 um 80 – 95 % reduziert werden. Gleichzeitig soll der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch bis 2025 auf 40 – 45 % und bis 2035 auf 55 – 60 % steigen. Diese Ziele stellen die Branche vor große Herausforderungen. Voraussetzung für das Erreichen der Ziele ist der grundlegende Umbau der Stromversorgung in den nächsten Jahrzehnten. Der Ausbau und die Integration der regenerativen Stromerzeugung stellen neue Anforderungen an das gesamte elektrische Energiesystem und verändern alle Wertschöpfungsstufen maßgeblich. Die Unternehmensentwicklung wird zum einen durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zum anderen durch die Preisentwicklung an den Märkten für Strom und insbesondere durch die energiepolitischen und regelungspolitischen Bedingungen stark beeinflusst.

Den Ausbaubedarf des deutschen Stromnetzes stellen die Übertragungsnetzbetreiber im Netzentwicklungsplan zusammen. Im Ergebnis entsteht der Bundesbedarfsplan mit einzelnen Maßnahmen. Am 27.07.2013 ist das Zweite Gesetz über Maßnahmen zur Beschleunigung des Netzausbaus Elektrizität in Kraft getreten. Ziel ist der sichere Betrieb des bundesweiten Stromnetzes bei weiterem Zubau von Erzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energiequellen. Bei den zugrunde liegenden Berechnungen spielt die Wechselwirkung mit den nachgelagerten Netzebenen eine wesentliche Rolle. Hierbei sind die systembedingten Schwankungen in der Erzeugung ebenso zu berücksichtigen wie die regional und tageszeitabhängig unterschiedliche Entwicklung des Strombedarfs.

Am 22.08.2013 sind umfangreiche Neuregelungen in mehreren Verordnungen auf dem Gebiet des Energiewirtschaftsrechts in Kraft getreten. Das Verordnungspaket umfasst Veränderungen der Stromnetzentgeltverordnung, der Stromnetzzugangsverordnung und der Anreizregulierungsverordnung, die in der Folge anzuwenden sind.

Mit Veröffentlichung der „Markregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS) 2.0 – Prozesse“ durch die Bundesnetzagentur am 04.06.2013 sind die neuen Geschäftsprozesse ab 01.04.2014 verbindlich und damit umzusetzen.

Die deutsche Wirtschaft stand im Jahr 2013 auf Wachstumskurs. Nach ersten vorläufigen Zahlen des statistischen Bundesamtes wuchs die deutsche Wirtschaft im Jahr 2013 um 0,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei wurde das Wirtschaftswachstum hauptsächlich von der Binnennachfrage getragen. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2013 im siebten Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Die Arbeitslosenquote in 2013 beziffert sich für Gesamtdeutschland auf 6,9 %, für Mecklenburg-Vorpommern auf 11,7 %. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das kommende Jahr weiterhin mit einem deutlichen Anstieg der Konjunktur. Für das Jahr 2014 wurde das Wachstum auf 1,8 % prognostiziert.

Diese gesamtwirtschaftlich positive Einschätzung wird im Rahmen einer Konjunkturmfrage der Industrie- und Handelskammer durch die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern unterstützt.

2. Geschäftsverlauf und Leistungsgrößen

Zu den steuerungsrelevanten Leistungsgrößen der SWR NG zählen das Investitionsvolumen und der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung.

2.1. Absatz- und Umsatzentwicklung

Die im Netzgebiet durch die SWR NG an Weiterverteiler bzw. Letztverbraucher verteilte Energie in Höhe von ca. 720 GWh lag um ca. 4 GWh unter dem Vorjahresniveau. Die Einnahmen aus Netzentgelten beziffern sich auf 38.875 TEUR. Die auf Basis des EEG eingespeiste Energie in das Netz der SWR NG erreichte den Wert 25,7 GWh und ist damit um 1,3 GWh niedriger als im Vorjahr. Dafür wurden vom Übertragungsnetzbetreiber 5.021 TEUR erlöst. Zusammen mit den aktivierten Eigenleistungen und weiteren sonstigen Erträgen wurde ein Gesamtertrag von 61.375 TEUR erwirtschaftet.

2.2. Beschaffung

Die benötigte elektrische Energie wurde überwiegend vom vorgelagerten Netzbetreiber E.DIS AG übernommen. Ein bedeutender Anteil wurde von dezentralen Stromerzeugungsanlagen direkt in das Verteilnetz der SWR NG eingespeist.

Die notwendige Verlustenergie sowie sonstige Materialien und Dienstleistungen wurden termingerecht und qualitätsgetreu beschafft.

2.3. Investitionen

Im Jahr 2013 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2,9 Mio. EUR realisiert. Die Höhe der in 2013 realisierten Investitionen ist im Vergleich zum Vorjahr bzw. zum Planwert auf nahezu identischem Niveau. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten das Kabelsanierungsprogramm sowie das Hausanschlussprogramm.

2.4. Finanzierungsmaßnahmen

Einen Überblick über die Finanzierungsmaßnahmen im Jahresvergleich gewährt nachfolgende Tabelle. Alle Angaben sind in TEUR angegeben.

	2013	2012
Mittelverwendung		
Investitionen einschließlich Abgänge	2.857	2.704
Auflösung von Ertrags- und Investitionszuschüssen	1.059	993
Darlehensstilgung	6.000	1.000
Zahlung gemäß Gewinnabführungsvertrag	3.520	4.873
Gesamt	13.436	9.570
Mittelherkunft		
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	3.520	4.873
Abschreibungen	3.253	3.207
Darlehensaufnahme	5.000	-
Zugänge von Ertrags- und Investitionszuschüssen	1.574	1.132
Zunahme der Pensionsverpflichtungen	8	7
Finanzierungsfehlbetrag	81	351
Gesamt	13.436	9.570

2.5. Personal- und Sozialbereich

2.5.1. Angaben zur Arbeitnehmerschaft

Per 31.12.2013 sind in der SWR NG insgesamt 81 Mitarbeiter beschäftigt.

Arbeiter	22
Angestellte	59
Mitarbeiter gesamt	81
Geschäftsführer	1

Zum 01.01.2013 und zum 01.08.2013 sind die Tabellenentgelte für alle Entgeltgruppen um jeweils 1,4 % gestiegen. Für die Wechselschicht- und Schichtzulagen erfolgte eine Dynamisierung.

Das Qualifikationsniveau der Belegschaft der SWR NG stellt sich wie folgt dar:

28 Mitarbeiter mit Universitäts-, Fachschul- bzw. Hochschulabschluss
 24 Mitarbeiter mit Meisterabschluss
 32 Mitarbeiter mit Facharbeiterabschluss

Eine Mitarbeiterin ist leitende Angestellte.

16 Mitarbeiter befanden sich zum 31.12.2013 in Altersteilzeit. Davon waren 4 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in der Freistellungsphase. Mit Beendigung der Altersteilzeitphase begann für einen Mitarbeiter in 2013 die Inanspruchnahme der gesetzlichen Rente.

2.5.2. Aus- und Fortbildung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 125 betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen durch die Mitarbeiter wahrgenommen. Drei Betriebspraktika wurden ermöglicht. Drei Mitarbeiter nahmen Aufstiegsfortbildungsmaßnahmen in Anspruch. Zwei Trainees erhielten eine Ausbildung. Insgesamt wurden für diese Maßnahmen ca. 53 TEUR bereitgestellt.

2.5.3. Arbeits- und Gesundheitsschutz

In der SWR NG traten im Jahr 2013 kein Arbeits- und zwei Wegeunfälle durch Fremdverschulden auf. Dies ist u. a. ein Ergebnis der guten präventiven Arbeit auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Für eine gezielte präventive Arbeit auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes steht dem Geschäftsführer der SWR NG der Sicherheitsingenieur der SWR AG als Teilzeit-Sicherheitsfachkraft und Dienstleister zur Verfügung. Darüber hinaus sind im Unternehmen ein ehrenamtlicher Sicherheitsingenieur, vier Sicherheitsbeauftragte und 38 Ersthelfer sowie drei Brandschutzhelfer ehrenamtlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig. 16 Beschäftigte nahmen an Seminaren der Berufsgenossenschaft teil und 20 Ersthelfer an Weiterbildungsmaßnahmen des Deutschen Roten Kreuz.

Die Gefährdungsbeurteilungen der SWR NG nach dem Modell der Berufsgenossenschaft BGETEM wurden kontinuierlich aktualisiert.

Die Anlagen der SWR NG werden nach dem Stand der Technik, der auch die Erkenntnisse der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes einschließt, errichtet und betrieben. Das wurde in 2013 durch die Technische Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft bei Vorortbesichtigungen bestätigt.

Wichtiger Bestandteil der präventiven Arbeit der Führungskräfte in der SWR NG ist die Vorbereitung auf Notfälle in der Stromverteilung. 2013 nahmen der Geschäftsführer und der Leiter der zentralen Netzfürung Strom an einer kommunalen Stabsübung zum Thema „Flächenhafter Stromausfall“ teil.

Im Berichtsjahr wurde die Dokumentation der Unterweisungen zum Arbeitsschutz überarbeitet. Ebenso wurde das Sicherheitshandbuch für Fremdfirmen, welches fester Vertragsbestandteil ist, angepasst.

2013 wurde am Standort Marienehe eine zentrale Brandmeldeanlage installiert.

2.6. Umweltschutz

Für 2013 konnte bezüglich der Schutzgüter Wasser, Boden und Luft festgestellt werden, dass alle Grenzwerte auflagen- und gesetzesgerecht eingehalten wurden. Es gab keine diesbezüglichen Vorkommnisse in den Anlagen und auf den Grundstücken der SWR NG, die von der SWR NG verursacht wurden.

2.7. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Kernaufgabe des Unternehmens ist ein zuverlässiger und wirtschaftlich optimierter Betrieb des Stromnetzes. Das in 2011 abgeschlossene Stadtteilsanierungsprogramm und das daran anschließende Kabelsanierungsprogramm bilden dafür eine gute Basis.

Im Rahmen des Kabelsanierungsprogramms wurden in 2013 umfangreiche Baumaßnahmen in den Stadtteilen Lütten Klein, Brinckmansdorf und Gehlsdorf durchgeführt.

Das planmäßige Revisionsprogramm für Großtransformatoren wurde im Umspannwerk Schutow fortgeführt.

Der Produkttest einer Umspannplattform für Offshore-Windparks auf dem Werftgelände sowie die Sanierungsarbeiten an der 110-kV-Leitung seitens der E.DIS AG, erforderten zeitweise gesonderte Schaltzustände für die Versorgungssicherheit, die erfolgreich realisiert wurden.

Unverändert ist der Anstieg der dezentralen Stromerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung. Die installierte Leistung von EEG-Anlagen ist gegenüber dem Vorjahr in 2013 um ca. 0,5 MW gestiegen, die installierte Leistung von KWK-Anlagen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um ca. 0,8 MW.

Mit dem Beginn der Anreizregulierung am 01.01.2009 folgen die Erlöse der Netzbetreiber einem im Vorfeld durch die Bundesnetzagentur festgelegten Pfad. Diese jährliche Erlösobergrenze ist das Ergebnis einer umfangreichen Kostenprüfung und gilt für die gesamte Regulierungsperiode. Das Ausgangsniveau für die zweite Regulierungsperiode ab dem Jahr 2014 wurde der SWR NG vorläufig über eine Zwischendokumentation übermittelt. Fristgemäß wurden der Antrag zur Genehmigung eines Erweiterungsfaktors sowie Daten für die Neubestimmung des Qualitätselements eingereicht. Die vorläufige Antwort der BNetzA enthielt aufgrund des Nachweises der hohen Versorgungssicherheit für die SWR NG einen Bonus für das Jahr 2014. Über das Verfahren der Effizienzwermittlung seitens der BNetzA erreichte die SWR NG im bundesweiten Vergleich aller Netzbetreiber einen vorläufigen Wert in Höhe von 100 %. Die Ermittlung der Netzentgelte zum 01.01.2014 erfolgte fristgerecht auf Basis des vorliegenden Kenntnisstands.

Am 25.07.2013 erhielt die SWR NG von der BNetzA den Beschluss über die „Freiwillige Selbstverpflichtung Verlustenergie“. Dieser bietet neben positiven Effekten auf die Erlösobergrenze Planungssicherheit für die zweite Regulierungsperiode.

Auf der Grundlage der Systemstabilitätsverordnung vom 26.07.2012 sind Netzbetreiber verpflichtet, bis Ende 2014 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung größer 10 kW nachzurüsten, um eine plötzliche Netztrennung ab einer Frequenz von 50,2 Hertz zu verhindern. Die Umsetzung dieser Vorgabe wurde seitens der SWR NG im Jahr 2013 nahezu erfüllt.

Mit Novellierung des EnWG in 2012 wurde ab dem 01.01.2013 eine neue Umlage in Höhe von bis zu 0,25 Ct/kWh für alle Letztverbraucher eingeführt. Mit dieser Umlage sollen die Risiken für die Übertragungsnetzbetreiber, die sich aus der Anbindung der Offshore-Windparks ergeben, reduziert werden und der zügige Ausbau der Offshore-Erzeugung sowie deren Einbindung in das Übertragungsnetz gewährleistet werden. Die SWR NG hat diese neue Preiskomponente fristgerecht abgebildet.

Die aktuelle Ausrichtung der Energiepolitik, die unter anderem eine Entlastung von Großverbrauchern vorsieht, wurde öffentlich breit diskutiert. Sowohl das EEG als auch die Stromnetzentgeltverordnung ermöglichen stromintensiven Unternehmen bzw. Letztverbrauchern mit speziellem Lastverhalten individuelle Umlagen. Diese besonderen Prozesse wurden in das tägliche Geschäft eingebunden.

Als wichtige Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsbetrieb wurde die notwendige vertragliche Bindung externer Dienstleister, wie z. B. das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Personalwesen, gesichert.

Drei Lieferantenrahmenverträge wurden wegen Nichtzahlung einer geforderten Sicherheitsleistung gekündigt. Die Belieferung der betroffenen Kunden übernahm der Grundversorger im Rahmen der Ersatzversorgung. Am 01.07.2013 wurden die Insolvenzverfahren der FlexStrom AG, der OptimalGrün GmbH und der Löwenzahn Energie GmbH eröffnet.

3. Darstellung der Lage der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

3.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SWR NG erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 0,4 Mio. EUR. Den Sachinvestitionen einschließlich der Abgänge von 2,8 Mio. EUR standen Abschreibungen in Höhe von 3,2 Mio. EUR gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 2,8 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch die Erhöhung von ca. 0,2 Mio. EUR aus der Abrechnung der Netznutzung, der Erhöhung von 2 Mio. EUR aus der Abrechnung der vermiedenen Netznutzung sowie aus der Mindermengenabrechnung von 0,6 Mio. EUR.

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten im Wesentlichen die Nutzung des Stromnetzes durch die SWR AG. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Forderungen um insgesamt 3,2 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen durch die Erhöhung von 2 Mio. EUR aus der Abrechnung der Netznutzung sowie der Erhöhung von 1 Mio. EUR aus der Abrechnung der Mindermengen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Sonderposten der empfangenen Ertragszuschüsse um insgesamt 0,5 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem Erhalt von Netzkostenbeiträgen für Leistungserhöhungen.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. EUR. Diese Erhöhung ist in der Zunahme der Abrechnung der Mehrmengen gegenüber dem Gesellschafter und Dritten um 1,8 Mio. EUR sowie in dem Anstieg von fehlenden Rechnungslegungen in Höhe von 2 Mio. EUR begründet. Demgegenüber reduzierte

sich die Rückstellung gegenüber der BNetzA hinsichtlich der abschließend geregelten regulatorischen Themen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind um 1,1 Mio. EUR gesunken. Hauptursache ist die gegenüber dem Vorjahr geringere Abführung aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages und gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der SWR AG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR.

3.2. Ertragslage

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um ca. 15 Mio. EUR auf insgesamt ca. 59.883 Mio. EUR hat verschiedene Ursachen. Zum einen ist ein Anstieg der Netzentgelte zu verzeichnen, der vorrangig durch höhere Umlagen gekennzeichnet ist. Zum anderen resultiert die Erhöhung des vermiedenen Netzentgelts aus dem Anstieg des Leistungspreises des vorgelagerten Netzbetreibers. Außerdem erhöht die ab dem Jahr 2013 zählpunktbezogene unsaldierte Darstellung der Mehr- und Mindermengenabrechnung inklusive periodenfremder Effekte die Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten vor allem die Mehrmengen, welche durch den Wechsel von der händlerbezogenen auf die zählpunktbezogene unsaldierte Darstellung stark anstiegen. Ferner sind der Kauf der Verlustenergie sowie die Aufwendungen für eingespeisten EEG-Strom hier enthalten.

Der Aufwand für bezogene Leistungen setzt sich unter anderem aus der Kostenwälzung an den vorgelagerten Netzbetreiber, die Zahlung für vermiedene Netznutzung sowie Zahlungen von Instandhaltungsaufwendungen an beauftragte Unternehmen zusammen.

Die Aufwendungen für das Personal entsprechen den Planansätzen.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält überwiegend Aufwendungen für die Konzessionsabgaben und den Rahmenvertrag Dienstleistungen mit der Stadtwerke Rostock AG.

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Mio. EUR stellt sich wie folgt dar:

Plan 2013	Ist 2013	Abweichung
3,9	3,5	0,4

Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung für das Jahr 2013 in Höhe von 3,9 Mio. EUR erwartet. Per 31.12.2013 beträgt der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung 3,5 Mio. EUR. Diese Abweichung erklärt sich vor allem aus dem Saldo Erlös/Aufwand aus Vorjahren, der maßgeblich durch die Mehr- und Mindermengenabrechnung beeinflusst wird.

Vergleicht man das Ergebnis in 2013 mit dem in 2012, ist die Reduzierung um ca. 1,4 Mio. EUR insbesondere auf Einmaleffekte durch die Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige periodenfremde Effekte zurückzuführen.

C Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ereignet.

D Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2014 wird für die Hansestadt Rostock eine positive Entwicklung erwartet. Im Ergebnis einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer zu Rostock steigt der Geschäftsklimaindex für das Jahr 2014 um vier auf 122 Punkte. Damit prognostizieren die Unternehmen für die wirtschaftliche Entwicklung einen Konjunkturaufschwung. Ein Grund dafür sei die sehr robuste Binnennachfrage. Außerdem ist ein leichter Anstieg der Investitionsbereitschaft der Rostocker Unternehmen als Ausdruck der guten Stimmung erkennbar.

Das planmäßige Revisionsprogramm für die Großtransformatoren in den Umspannwerken sowie das mittelfristige Kabelsanierungsprogramm werden auch im Jahr 2014 fortgeführt.

Nach Abschluss des Koalitionsvertrages wurde die Novellierung des EEG bereits angekündigt. Die Reform des EEG soll europarechtskonform gestaltet werden und neue EEG-Anlagen künftig ihren Strom direkt vermarkten. Außerdem sollen Überforderungen abgebaut und Vergütungen gesenkt werden. Geplant ist die Gesetzesverkündung vor der Sommerpause 2014. Damit ist auch zukünftig von volatilen politischen Vorgaben auszugehen, die innerhalb kurzer Frist umzusetzen sind. Diese Herausforderungen werden als Chance angesehen, sich weiter am Markt erfolgreich zu behaupten.

Die SWR NG hat im Rahmen des Risikomanagementsystems Risiken definiert, die regelmäßig durch die einzelnen Unternehmensbereiche jeweils in der Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden. Nachfolgend werden die erkannten Risiken in absteigender Reihenfolge benannt.

Mit Inkrafttreten der Messzugangsverordnung im Jahr 2008 begann die Liberalisierung des Messwesens. Seit 2010 gibt es im Netz der SWR NG Wettbewerber im Messwesen. Im Jahr 2013 waren insgesamt 15 fremde Messdienstleister im Netz der SWR NG tätig. Die Einbauverpflichtung sogenannter intelligenter Zähler kann zu erheblichen Kosten- und Erlösrisiken führen. Noch existiert Unsicherheit bezüglich der technischen Umsetzung aufgrund von ungeklärten Fragen zum Thema Datensicherheit und Datenschutz. Nach strategischen Überlegungen und intensiven Untersuchungen wird die aktive Ausweitung des Geschäftsfeldes außerhalb des Netzgebietes der SWR NG vorerst nicht weiter verfolgt.

Die Themen Netzverträglichkeit und Netzstabilität im Zusammenhang mit dem Zubau dezentraler Stromerzeugungsanlagen bleiben weiter im Fokus und bilden zurzeit ein geringes Risiko für die SWR NG.

Obwohl die endgültigen Bescheide seitens der BNetzA zur Erlösobergrenze ab 2014, zu Effizienzwert, Qualitätselement und Erweiterungsfaktor noch ausstehen und die SWR NG auf Basis vorläufiger Werte kalkuliert und geplant hat, werden anderslautende Ergebnisse nicht erwartet. Es verbleibt ein geringes Risiko, welches durch die SWR NG nicht beeinflussbar ist.

Durch den Anstieg der selbst verbrauchten dezentral erzeugten Energie verringert sich die Basis der an Letztverbraucher verteilten netzentgeltspflichtigen Energie. Dies wird in der Tendenz zu steigenden Netzentgelten führen. Unter Beteiligung der Netzbetreiber wird die Entwicklung eines energierichtungsunabhängigen Netzentgeltsystems in der Branche diskutiert.

Über diese vorgenannten Risiken hinaus bestehen nach den aktuell bekannten Informationen keine weiteren Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

E Prognosebericht

Es wird eingeschätzt, dass sich die SWR NG im Geschäftsjahr 2014 wieder positiver entwickelt. Dabei wird eine Erhöhung des Ergebnisses um ca. 0,7 Mio. EUR auf ca. 4,2 Mio. EUR insbesondere unter Berücksichtigung von Einmaleffekten erwartet.

Der gesamte Strombedarf von ca. 760 GWh wurde anhand der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung prognostiziert.

Die Investitionsplanung sieht ein Volumen in Höhe von ca. 3 Mio. EUR vor. Die Finanzierung erfolgt über Abschreibungen und Ertragszuschüsse.

Rostock, 11. April 2014

Stadtwerke Rostock
Netzgesellschaft mbH



Rattey
Geschäftsführer

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH****Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen	38.352.770,76	38.749.425,81
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	37.801,00	41.669,00
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	38.314.969,76	38.707.756,81
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.624.947,65	1.708.769,65
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	1.624.947,65	1.708.769,65
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾	36.518.442,48	36.746.523,49
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.166,00	99.798,00
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.413,63	152.665,67
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	23.553.000,76	21.800.433,75
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.972.899,21	8.323.524,15
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.472.541,05	5.663.497,33
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen gegen Gesellschafter	5.866.530,43	2.592.954,57
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	633.827,73	67.072,25
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	8.580.101,55	13.476.909,60
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	16.053,68	8.164,82
		61.921.825,20	60.558.024,38

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital	15.234.600,51	15.234.600,51
I.	Stammkapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II.	Rücklagen	10.234.600,51	10.234.600,51
1.	Allgemeine Rücklage	10.234.600,51	10.234.600,51
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust	0,00	0,00
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust		
B.	Sonderposten	15.484.980,83	14.969.445,93
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	0,00	0,00
II.	zum Anlagevermögen	15.484.980,83	14.969.445,93
1.	empfangene Ertragszuschüsse	15.484.980,83	14.969.445,93
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige (SOPO für Investitionszuschüsse)	0,00	0,00
C.	Rückstellungen	15.625.949,88	12.812.543,27
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	128.700,00	120.704,00
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	15.497.249,88	12.691.839,27
D.	Verbindlichkeiten	15.576.293,98	17.541.434,67
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000,00	6.000.000,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	500.000,00	1.000.000,00
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	192.577,57	29.185,09
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	192.577,57	29.185,09
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.663.675,10	2.326.725,81
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.663.675,10	2.326.725,81
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	5.434.773,91	6.530.055,26
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.285.267,40	2.655.468,51
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.285.267,40	2.655.468,51
b)	aus Steuern	0,00	0,00
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
		61.921.825,20	60.558.024,38

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH****Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2013**

TEUR

1.	Umsatzerlöse		59.883,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		203,4
4.	Sonstige betriebliche Erträge	14.675,9	1.288,1
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.510,1	36.186,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.322,6	
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.174,7	5.497,3
	davon für Altersversorgung	424,5	
		3.253,3	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		3.253,3
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		
9.	Konzessionsabgabe		6.637,8
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.519,3
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		40,4
	davon aus verbundenen Unternehmen		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		779,4

15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	.....	3.542,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und		
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,0
19.	Außerordentliche Erträge		0,4
20.	Außerordentliche Aufwendungen		-0,4
21.	Außerordentliches Ergebnis		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22,0
23.	Sonstige Steuern		
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust		3.519,6

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH****Finanzrechnung**

-in TEUR-			
	Bezeichnung	Wirtschaftsjahr	Ergebnis des Vorjahres
		2013	2012
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaft-tern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	3.520	4.873
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.253	3.207
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.059	-993
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	51	-10
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6.658	2.992
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.813	-1.821
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	390	617
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.310	8.865
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	22
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.908	-2.717
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.908	-2.695
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter	-4.873	-4.033
22	(+) Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	5.000	
23	(+) Einzahlungen zum SOPO für Investitionszuschüsse	1.574	1.132
24	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-6.000	-1.000
25	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.299	-3.901
26	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-4.897	2.269
27	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
28	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.477	11.208
29	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.580	13.477

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH****Anlagenübersicht**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 01.01.2013	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 01.01.2013	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		2012	2013	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2012	
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	817.198,03	9.032,00	73.513,06	0,00	752.716,97	775.529,03	12.893,00	73.506,06	0,00		714.915,97	37.801,00	41.669,00	
2.	Geleistete Anzahlungen					0,00						0,00	0,00		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		817.198,03	9.032,00	73.513,06	0,00	752.716,97	775.529,03	12.893,00	73.506,06	0,00	0,00	714.915,97	37.801,00	41.669,00	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.750.732,38	3.554,68	0,00	0,00	2.754.287,06	1.041.962,73	87.376,68	0,00	0,00		1.129.339,41	1.624.947,65	1.708.769,65	
a)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten					0,00						0,00	0,00		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges					0,00						0,00	0,00		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten					0,00						0,00	0,00		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					0,00						0,00	0,00		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören					0,00						0,00	0,00		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾	70.851.246,89	2.856.362,14	250.707,84	88.545,00	73.545.446,19	34.104.723,40	3.121.989,20	199.708,89	0,00		37.027.003,71	36.518.442,48	36.746.523,49	
6.	Verteilungsanlagen ²⁾					0,00						0,00	0,00		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen					0,00						0,00	0,00		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr					0,00						0,00	0,00		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören					0,00						0,00	0,00		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	475.065,71	35.480,15	50.907,92	0,00	459.637,94	375.267,71	31.082,15	50.877,92	0,00		355.471,94	104.166,00	99.798,00	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	152.665,67	3.292,96	0,00	-88.545,00	67.413,63	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	67.413,63	152.665,67	
Summe Sachanlagen		74.229.710,65	2.898.689,93	301.615,76	0,00	76.826.784,82	35.521.953,84	3.240.448,03	250.586,81	0,00	0,00	38.511.815,06	38.314.969,76	38.707.756,81	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen					0,00						0,00	0,00		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen					0,00						0,00	0,00		
3.	Beteiligungen					0,00						0,00	0,00		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					0,00						0,00	0,00		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens					0,00						0,00	0,00		
6.	Sonstige Ausleihungen					0,00						0,00	0,00		
Summe Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen		75.046.908,68	2.907.721,93	375.128,82	0,00	77.579.501,79	36.297.482,87	3.253.341,03	324.092,87	0,00	0,00	39.226.731,03	38.352.770,76	38.749.425,81	
Summe Sonderposten ³⁾		14.969.445,93	1.574.160,58	1.058.625,68		15.484.980,83						0,00	15.484.980,83	14.969.445,93	

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH****Forderungsübersicht**

TEUR

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
		2012	2013	2013	2013	2013	2013
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	5.663,5	8.472,5		8.472,5		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen den Gesellschafter	2.593,0	5.866,5		5.866,5		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	67,0	633,8		633,8		
	Summe Forderungen	8.323,5	14.972,8	0,0	14.972,8	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens: **Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH****Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		2012			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			2012
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	500	2.000	2.500			5.000			6.000
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	192					192			29
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.664					2.664			2.327
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	5.435					5.435			6.530
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.285					2.285			2.655
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	11.076	2.000	2.500	0	0	15.576	0	0	17.541

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtentsorgung Rostock GmbH wurde 1953 als kommunales Entsorgungsunternehmen VEB (K) Stadtreinigung Rostock gegründet.

Seit dem 25.02.1991 wird die „Stadtentsorgung Rostock GmbH“ (SR) als kommunales Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH geführt.

Sie ist im Handelsregister der Hansestadt Rostock unter der Nummer HRB 1604 eingetragen.

Zur Stadtentsorgung Rostock GmbH gehören folgende Betriebsteile und Betriebsstätten:

- Hauptbetrieb einschließlich Verwaltung, 18146 Rostock, Petridamm 26
- Kompostierungsanlage, 18209 Parkentin, Deponiestr. 1
- Container- und Behälterlager, 18146 Rostock, Up de Schnur 2
- Container- und Streugutlager, 18107 Rostock, Koppelweg 1
- 4 Recyclinghöfe in Rostock
 - 18146 Rostock, Dierkower Damm
 - 18107 Rostock, Koppelweg 1
 - 18059 Rostock, Zur Mooskuhle 1
 - 18069 Rostock, Etkar-André-Straße 54

Die Stadtentsorgung Rostock GmbH ist ein modernes, leistungsfähiges Entsorgungsunternehmen mit Schwerpunkt der Tätigkeit im Großraum Rostock.

Wesentliche wirtschaftliche Grundlage der Geschäftstätigkeit der SR sind die, mit der Hansestadt Rostock für deren Territorium, abgeschlossenen Verträge über die Sammlung und den Transport von Hausmüll, die Sammlung, Behandlung und Verwertung von organischen Abfällen, die Straßenreinigung und den Winterdienst.

Die betriebseigene Werkstatt erbrachte bis zum Ende des Geschäftsjahres über die Pflege und Wartung des eigenen Fuhrparks hinaus auch Reparatur- und Serviceleistungen für das Tochterunternehmen SR Service und weitere Dritte.

Gesellschafter der Stadtentsorgung Rostock GmbH ist zu 100% die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (RVV). Die SR wird in den Konzernabschluss der RVV einbezogen.

Als Kontrollorgan wurde der bisher bestehende Beirat der Gesellschaft im Mai 2013 durch einen Aufsichtsrat ersetzt.

2. Wirtschaftsbericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Konjunkturelle Entwicklung

Nach Aussage des DIW Berlin wuchs die Weltwirtschaft 2013 um drei Prozent, wobei der Aufschwung zunehmend von den Industrieländern ausging.

Vor allem die US-Wirtschaft erholte sich. Ab 2014 dürften dort die privaten Konsumausgaben, gestützt durch die kontinuierlich gute Arbeitsmarktentwicklung, kräftiger steigen und die Wirtschaftsleistung insgesamt um etwa zweieinhalb Prozent zunehmen.

Die konjunkturelle Dynamik in Schwellenländern wie China und Indien ist ebenfalls hoch; das Wachstum hat 2013 deutlich angezogen.

Dieser Entwicklung zuträglich ist auch, dass die globale Geldpolitik trotz einer erwarteten Rückführung der unkonventionellen Maßnahmen in den USA und erster Leitzinserhöhungen, etwa in Brasilien und Indien, weiterhin extrem expansiv ausgerichtet ist.

Der Euroraum ist 2013 auf der Talsohle der wirtschaftlichen Entwicklung angekommen. Zwar verlangsamte sich das Wachstum in den letzten Quartalen, doch stand der Aufschwung zuletzt auf einem breiteren Fundament. In keinem der Mitgliedsländer des Euroraums gab es noch einen deutlichen Rückgang des Produktionsniveaus.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2013 insgesamt als stabil erwiesen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ergaben Berechnungen des Statistischen Bundesamtes. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP noch kräftiger gewachsen (2012 um 0,7 % und 2011 sogar um 3,3 %). Die deutsche Wirtschaft wurde durch die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung belastet. Die starke Binnennachfrage konnte dies nur bedingt kompensieren.

2. Situation in der Entsorgungswirtschaft

Abfallpolitisches Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen.

Dabei sind das Wirtschaftswachstum und die mit der Abfallerzeugung verbundenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt möglichst zu entkoppeln.

Kern des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist eine fünfstufige Abfallhierarchie und ihre Umsetzung.

Die Hierarchie legt die grundsätzliche Stufenfolge aus Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling und sonstiger, unter anderem energetischer Verwertung von Abfällen, und schließlich der Abfallbeseitigung fest. Vorrang hat die jeweils beste Option aus Sicht des Umweltschutzes. Dabei sind neben den ökologischen Auswirkungen auch technische, wirtschaftliche und soziale Folgen zu berücksichtigen. Die Kreislaufwirtschaft wird somit konsequent auf die Abfallvermeidung und das Recycling ausgerichtet. Die Beseitigung der verbleibenden Restabfälle hat gemeinwohlverträglich zu erfolgen. Abfälle müssen von Anfang an getrennt gesammelt werden, um die stofflichen Potenziale der verschiedenen Abfallströme möglichst vollständig nutzen zu können. Die getrennte Erfassung der Abfälle ist für die Einhaltung der abfallstromspezifischen Qualitätsanforderungen bei der stofflichen Verwertung grundsätzlich erforderlich.

Die Entsorgungsbranche ist proportional von der allgemeinen Konjunkturentwicklung abhängig. Die konjunkturelle Entwicklung spiegelte sich im Berichtsjahr auch in der Preis- und Mengenentwicklung in der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft wieder.

Die Preise für die Fraktionen Papier und Kunststoff lagen 2013 auf Vorjahresniveau. Die Papierindustrie ihrerseits fragte Altpapier in größerem Umfang nach. Dies führte zu einer recht ausgewogenen Marktlage.

Im Jahresvergleich von Dezember 2013 gegenüber Dezember 2012 haben sich die Preise für die Standard-Altkunststoffe wenig verändert. Letztlich kann dies als eine Stabilisierung der Preise für Altkunststoffe und für Recycling-Kunststoffe gewertet werden.

Seit dem 01. Februar 2013 gilt für die Beschäftigten in der Abfallwirtschaft ein Mindeststundenlohn in Höhe von 8,68 Euro. Dieser gilt auch für die Straßenreinigung und den Winterdienst.

3. Situation des Unternehmens

Im Berichtsjahr ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft grundsätzlich positiv zu bewerten. Die auf Basis der kommunalen Dienstleistungsverträge erzielten Umsätze liegen auf Grund von Mengenrückgängen und verändertem Preisniveau in der Abfallentsorgung unter dem Vorjahresniveau.

Ein höheres Preisniveau für die kommunalen Leistungen der Straßenreinigung, des Winterdienstes und der Papierkorbentleerung steigerten die Umsätze in diesem Bereich trotz Mengenrückgänge im Vergleich zum Vorjahr.

Zur Sicherung der Inhousefähigkeit der Gesellschaft wurde am 02.04.2013 die SR Technik GmbH als 100 %-iges Tochterunternehmen gegründet.

Die SR Technik GmbH hat am 01.01.2014 ihre operative Tätigkeit aufgenommen.

Im Wege eines Teilbetriebsüberganges wurden dazu die Geschäftsfelder Werkstattleistungen, Handel mit Ersatzteilen und Betriebsstoffen, gewerbliche manuelle und maschinelle Straßenreinigung und gewerblicher Winterdienst auf die SR Technik GmbH übertragen.

Nach dem Teilbetriebsübergang ist die SR damit im Wesentlichen nur noch für die Hansestadt Rostock tätig.

Durch gezielte Investitionen und laufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter sind wir vom technischen und personellen Leistungsniveau her auch in Zukunft in der Lage, allen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Auf der Basis moderner Managementsysteme bieten wir unsere Dienstleistungen kundenorientiert, in hoher und vom Kunden anerkannter Zuverlässigkeit und Qualität an.

Umweltschutz

Zur systematischen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes besteht ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14000. Dieses wurde zusammen mit der Regelprüfung als Entsorgungsfachbetrieb für das Unternehmen im März 2013 erneut geprüft.

Personal- und Sozialbereich

Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte die Gesellschaft 36 Angestellte (ohne Geschäftsführer), 127 gewerbliche Mitarbeiter und 11 Auszubildende.

Der Arbeitskräftebedarf wurde per 31. Dezember 2013 vorrangig mit eigenen Mitarbeitern abgedeckt, saison- bzw. krankheitsbedingt kamen Leiharbeiter zum Einsatz. Im Rahmen von Mitarbeiterschulungen und -fortbildungen nahmen insgesamt 161 Mitarbeiter an diversen Maßnahmen teil.

Der Krankenstand ist im Vergleich zu anderen kommunalen Beteiligungsunternehmen mit 7,36 % als durchschnittlich zu bewerten und hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (8,23 %) um 0,87 % verringert.

Das von der Stadtentsorgung Rostock GmbH angebotene Altersteilzeitmodell wurde insgesamt von 45 Arbeitnehmern unterzeichnet. Am 31. Dezember 2013 befanden sich keine Arbeitnehmer mehr in der aktiven Phase der Altersteilzeit. Die letzten 2 Altersteilzeitarbeitsverhältnisse in der passiven Phase sind im Jahresverlauf ausgelaufen. Damit sind alle 45 Altersteilzeitarbeitsverhältnisse beendet.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz des Kalenderjahres 2013 in Höhe von 13.652 TEUR liegt über dem des Vorjahres (13.588 TEUR). Die Umsatzerhöhung in Höhe von 64 TEUR setzt sich aus einer Steigerung der kommunalen Umsätze mit der Hansestadt Rostock (+141 TEUR) und einem Rückgang von Umsätzen mit Dritten (-77 TEUR) zusammen. In 2013 beträgt der kommunale Umsatz 10.592 TEUR.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Umsatz 211 TEUR Erlöse aus der Auflösung von rückgestellten Wagniskosten aus dem Jahr 2010 enthält, die in 2013 über die von der Hansestadt gezahlten Leistungsentgelte zunächst erlösmindernd wirkten.

In 2013 sind Mengen- und Preisrückgänge in den Entsorgungsleistungen für Hausmüll, Sperrmüll und Bioabfall zu verzeichnen. Die erbrachten Straßenreinigungsleistungen und Leistungen in der Papierkorbentleerung wurden mit einer höheren Einzelvergütung, die Winterdienstleistungen mit einer höheren Pauschalvergütung entlohnt.

Im gewerblichen Bereich resultiert der Umsatzrückgang größtenteils aus dem Rückgang von Managementleistungen gegenüber dem Beteiligungsunternehmen SR Service und der seit dem 01.04.2013 nicht mehr vergüteten Gasnutzung auf der Deponie Parkentin.

Die im Unternehmen verbliebenen gewerblichen Bereiche (insbesondere Papierkorbsammlung, Straßenreinigung und Winterdienst) entwickelten sich zufriedenstellend. So sind höhere Umsätze in der Papierkorbsammlung (+3 %), in der gewerblichen Straßenreinigung (+2 %) und im Winterdienst (+7 %) witterungsbedingt zu verzeichnen. Der Werkstattumsatz ist gegenüber 2012 um 3 % gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 66 % gestiegen. Sie beinhalten Erträge aus Anlagenverkäufen (+266 TEUR), aus der Vermietung, der Auflösung von Rückstellungen (+276 TEUR) und aus sonstigen neutralen Erträgen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % erhöht. Die Erhöhung resultiert aus gestiegenen Verwertungsmengen mit höherem Preisniveau und in der verstärkten Inanspruchnahme von saison- und krankheitsbedingten Personalfremdleistungen sowie witterungsbedingtem erhöhten Fremdeinsatz zu Beginn des Geschäftsjahres im Winterdienst.

Im Bereich der Personalkosten erhöhten sich die Aufwendungen gegenüber 2012 um 6,9 %. Wesentliche Ursache hierfür ist die Tarifierhöhung zum 01.01.2013, die eine Lohnsteigerung von 3,8 % und erhöhte Sonderzahlungen beinhaltet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund der Anpassung der Nutzungsdauern für Fahrzeuge und Container um 30,3%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um 16,8% gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Mehraufwendungen im Behälter- und Fuhrparkbereich, Kosten für Ausschreibungen und Gründungsaufwendungen für die SR Technik GmbH, das 60-jährige Firmenjubiläum und höhere EDV-Wartungskosten führten zu dieser Abweichung.

Das erreichte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 1.198 TEUR (Vorjahr 1.241 TEUR). Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 900 TEUR liegt unter dem Vorjahresergebnis (963 TEUR).

Für das Geschäftsjahr 2013 wurden ein Umsatz in Höhe von 13.804 TEUR und ein Jahresüberschuss in Höhe von 764 TEUR prognostiziert. Der geplante Umsatz 2013 konnte zu 98,9% erreicht werden. Die Planabweichung in Höhe von -152 TEUR setzt sich aus -267 TEUR im kommunalen Dienstleistungsbereich und +115 TEUR im gewerblichen Dienstleistungsbereich zusammen.

Die Differenz im kommunalen Umsatz in Höhe von -267 TEUR ist im Wesentlichen auf witterungsbedingte Umsatzeinbußen in der Straßenreinigung und geringere Bioabfallsammel- und Kompostierungsmengen zurückzuführen. Im gewerblichen Bereich konnten höhere Umsätze im Winterdienst und weitere Vertragsabschlüsse in der Straßenreinigung realisiert werden.

Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 764 TEUR wurde im Geschäftsjahr um 136 TEUR übertroffen. Dabei führten eine Vielzahl von Faktoren zu Erlösüberschreitungen (u.a. aus den sonstigen betrieblichen Erträgen aus Anlagenverkäufen und der Auflösung von Rückstellungen).

2. Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 3.146 TEUR getätigt. Diese beschränkten sich im Wesentlichen auf notwendige Ersatzinvestitionen. Zu den größten Posten zählen 8 Entsorgungsfahrzeuge, 1 Gehbahnkehrmaschine, 3 Kleintransporter, 3 Containerfahrzeuge und 1 Siebmaschine für das Kompostwerk Parkentin. Weiterhin wurde in Winterdiensttechnik, einen Abfallsauger, Großcontainer, 1,1 m³ Abfallbehälter, EDV-Hardware sowie in die Einführung eines Behälteridentifikations- und Telematiksystems investiert.

Auf Grund der zeitaufwendigen Ausschreibungsprämissen für öffentliche Unternehmen beinhaltet das realisierte Investitionsvolumen für 2013 fünf bereits in 2012 geplante und erst in 2013 realisierte Entsorgungsfahrzeuge.

Die Einführung des Behälteridentifikations- und Telematiksystems war im Berichtsjahr vorrangiges Investitionsprojekt der Stadtentsorgung. Es gewährleistet eine eindeutige Identifikation der Behälter und deren Zuordnung zu den Standorten. Mehrfachleerungen oder Entleerungen im falschen Rhythmus werden ausgeschlossen. Eine zeitaufwendige manuelle Erfassung der Behälterentleerungen entfällt. Mittelfristig können mit den gewonnenen elektronischen Daten die Touren noch besser optimiert werden.

Der Abschluss dieser Investition und die vollständige Inbetriebnahme erfolgt im Jahr 2014.

Zur Finanzierung wurden im Jahr 2013 langfristige Kredite in Höhe von 2.505 TEUR aufgenommen.

3. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2013 beträgt 15.855 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.871 TEUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 31,8 % und ist aufgrund des geringeren Eigenkapitals sowie der gestiegenen Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Prozentpunkte gefallen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1.932 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Sachanlagen aufgrund erhöhter Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Die Übertragung des Ersatzteilbestandes auf die SR Technik führte zur Verringerung der Vorräte um 74 TEUR.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Berichtsjahr um 1.054 TEUR. Dies basiert überwiegend aus einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie höheren Forderungen aus Umsatzsteuer und Steuerüberzahlungen.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Pensionsverpflichtungen, Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und Drohverluste. Der Rückgang von 2012 auf 2013 basiert auf nicht mehr notwendigen Rückstellungen für Wagniskosten und verringerte Rückstellungen für Drohverluste und Sonderzahlungen.

Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2013 über liquide Mittel in Höhe von 128 TEUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten planmäßig um 722 TEUR getilgt werden. Gleichzeitig erfolgte eine Erhöhung des Kontokorrentkreditvolumens auf 2.441 TEUR (Vorjahr 1.500 TEUR). Des Weiteren wurden langfristige Kredite zur Investitionsfinanzierung in Höhe von 2.505 TEUR aufgenommen, so dass die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2013 insgesamt 8.041 TEUR betragen.

3. Nachtragsbericht

Am 03.03.2014 hat die Gesellschaft den Kaufvertrag über den Erwerb der Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH, Rostock wirtschaftlich rückwirkend zum 01.01.2013 unterzeichnet. Die Übertragung der Geschäftsanteile ist noch von der Erfüllung einiger Übertragungskriterien abhängig, die im ersten Quartal 2014 erfüllt werden sollen.

Weitere Vorgänge mit besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) sind nicht bekannt geworden.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die aktuellen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen sind durch eine weiterhin angespannte konjunkturelle Lage geprägt.

4.2. Chancen und Risiken

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit der Stadtentsorgung Rostock GmbH, SR Service GmbH und der SR Technik GmbH werden die vorhandenen Potentiale am gemeinsamen Firmenstandort optimal genutzt und die Gesellschaften wechselseitig gestärkt.

Generell bestehen im Vergleich zum Vorjahr alle marktimmanenten Risiken weiter und werden auch die zukünftige Arbeit in der Stadtentsorgung Rostock GmbH prägen. Wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben sich für gewöhnlich aus der Entwicklung der Absatzmengen und der Absatzpreise.

4.3. Risikomanagement

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Das Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen. Es stützt sich auf das auf Unternehmens- und Gruppenebene eingesetzte Planungs-, Berichts- und Informationssystem und wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die bestehenden und künftigen Risiken analysiert und bewertet. Für identifizierte Risiken werden geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet und überwacht. Das Risiko-Managementsystem ist eng mit dem Controllingsystem und der strategischen Planung verbunden.

Aufgrund unserer Bestandsaufnahme der Risiken, unserer Einschätzung zu deren Eintrittswahrscheinlichkeiten und der Beurteilung der Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen sind wir der Ansicht, dass Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, nicht bestehen. Voraussetzung ist der Bestand der Dienstleistungsverträge mit der Hansestadt Rostock.

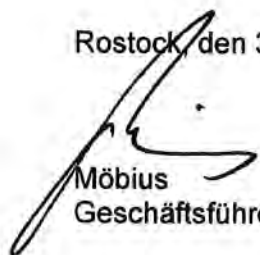
4.4. Ausblick

Neben der zuverlässigen Erfüllung der kommunalen Dienstleistungsverträge für die Hansestadt Rostock, liegt das Hauptaugenmerk des Jahres 2014 in der erfolgreichen Umsetzung des Teilbetriebsüberganges der Werkstatt und weiterer gewerblicher Dienstleistungen auf die SR Technik GmbH.

Weiter im Focus der Stadtentsorgung Rostock GmbH steht die laufende Optimierung aller Tätigkeiten im Unternehmen mit dem Ziel, eine flexible, kostengünstige und effiziente Leistungserbringung der kommunalen Dienstleistungsaufträge zu gewährleisten.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einem Umsatz von 12.754 TEUR gerechnet (IST Berichtsjahr 13.652 TEUR). Der geplante Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2014 beträgt 376 TEUR (IST Berichtsjahr 900 TEUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung von Leistungen auf die SR Technik GmbH. Auf Grund der damit einhergehenden Umstrukturierung sind die Geschäftszahlen des Jahres 2014 mit den IST-Zahlen des Berichtsjahres nicht mehr vergleichbar.

Rostock, den 31. März 2014



Möbius
Geschäftsführer



Bludszweit
Geschäftsführer

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Bilanz für das Jahr 2013

Angaben in T€uro

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen	12.474,5	10.543,2
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	7,5	36,7
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7,5	36,7
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	12.318,7	10.383,2
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.550,0	8.117,8
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	7.550,0	8.117,8
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	292,1	157,9
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.986,6	2.042,5
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	490,0	65,0
III.	Finanzanlagen	148,3	123,3
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	148,3	123,3
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	3.250,2	3.412,6
I.	Vorräte	97,1	170,6
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96,5	170,0
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	0,6	0,6
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.024,8	1.970,4
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.504,9	1.312,7
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	184,8	15,3
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	198,1	232,8
4.	Forderungen an die Gemeinde		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.137,0	409,6
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	128,3	1.271,6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	130,1	28,4
		15.854,8	13.984,2

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital	5.036,0	5.099,2
I.	Stammkapital	1.023,0	1.023,0
	davon eigene Anteile	0,0	0,0
II.	Rücklagen	3.112,8	3.112,8
	1. Allgemeine Rücklage (Kapitalrücklage)	3.112,8	3.112,8
	2. Zweckgebundene Rücklage (andere Gewinnrücklage)	0,0	0,0
III.	Gewinn/Verlust	900,2	963,4
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	0,0	0,0
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	900,2	963,4
B.	Sonderposten	0,0	0,0
I.	mit Rücklagenanteil 3)		
II.	empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0
	1. aus Zuwendungen		
	2. aus Beiträgen und ähnlichen Entgelte		
	3. aus Anzahlungen für Anlagevermögen		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	1.072,1	2.303,3
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	300,2	220,0
	2. Steuerrückstellungen	0,0	807,1
	3. Sonstige Rückstellungen	771,9	1.276,2
D.	Verbindlichkeiten	9.265,3	6.233,7
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.041,1	5.316,7
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.649,0	2.214,0
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046,0	655,5
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.046,0	655,5
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100,0	19,8
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,9	50,2
	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen		
7.	Eigenbetrieben/Gesellschafter	3,0	0,0
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	74,3	191,5
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	26,6	38,0
b)	aus Steuern	47,3	153,2
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,4	0,3
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
G.	Passive latente Steuern	481,4	348,0
		15.854,8	13.984,2

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

Angaben in T€uro

		2013	2012
1.	Umsatzerlöse ¹⁾	<u>13.651,5</u>	<u>13.588,1</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>3,5</u>	<u></u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>927,9</u>	<u>559,1</u>
5.	Materialaufwand	<u>2.280,1</u>	<u>2.162,6</u>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ²⁾	<u>950,6</u>	<u>1.026,8</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.329,5</u>	<u>1.135,8</u>
6.	Personalaufwand	<u>6.219,2</u>	<u>5.816,4</u>
	a) Löhne und Gehälter ³⁾	<u>5.131,1</u>	<u>4.801,8</u>
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ³⁾	<u>1.088,1</u>	<u>1.014,6</u>
	davon für Altersversorgung	<u>34,1</u>	<u>17,5</u>
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>1.204,2</u>	<u>1.727,2</u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u>1.204,2</u>	<u>1.727,2</u>
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.543,2</u>	<u>3.034,1</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	<u>69,3</u>	<u>58,0</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>7,4</u>	<u>34,2</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾	<u>3,4</u>	<u>6,7</u>

14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen ⁴⁾	214,9	258,0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.198,0	1.241,1
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	232,7	217,3
23.	Sonstige Steuern	65,1	60,4
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	900,2	963,4
25.	Gewinnverwendung zum Erwerb eigener Anteile		
26.	Bilanzgewinn	900,2	963,4

-
- 1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
- 2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
- 3) Einschließlich aktivierter Beträge
- 4) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH**Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	963	900
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.727	1.204
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-111	-266
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	242	-1.082
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-110	-1.231
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	54	441
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.765	-34
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	111	277
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-622	-3.122
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-25
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-511	-2.870
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-1.269	-963
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	1.000	3.946
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten/Erwerb eigener Anteile	-772	-1.222
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.041	1.761
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.213	-1.143
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	58	1.271
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.271	128

Name des Betriebs/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH

Anlagenübersicht

Angaben in T€uro

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges	
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres
		2012	2013	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2013		2013	2013		2012
in TEUR															
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	595,1	0,9	0,9	0,0	595,1	558,4	29,9	0,7			587,6	7,5	36,7	
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		595,1	0,9	0,9	0,0	595,1	558,4	29,9	0,7			587,6	7,5	36,7	
1.2	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.737,9	0,0	32,9	0,0	26.705,0	18.620,1	567,8	32,9			19.155,0	7.550,0	8.117,8	
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	3.718,4	170,7	1.299,5	0,0	2.589,6	3.560,6	36,4	1.299,5			2.297,5	292,1	157,9	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.200,2	2.523,0	2.512,0	1,8	19.213,0	17.157,7	570,1	2.501,4			15.226,4	3.986,6	2.042,5	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65,0	426,8	0,0	-1,8	490,0	0,0	0,0	0,0			0,0	490,0	64,9	
12.	Sonderposten														
Summe Sachanlagen		49.721,5	3.120,5	3.844,4	0,0	48.997,6	39.338,4	1.174,3	3.833,8			36.678,9	12.318,7	10.383,1	
1.3	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ³⁾														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ³⁾														
3.	Beteiligungen	123,3	25,0	0,0	0,0	148,3	0,0	0,0	0,0			0,0	148,3	123,3	
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		123,3	25,0	0,0	0,0	148,3	0,0	0,0	0,0			0,0	148,3	123,3	
Summe Anlagevermögen		50.439,9	3.146,4	3.845,3	0,0	49.741,0	39.896,8	1.204,2	3.834,5			37.266,5	12.474,5	10.543,1	

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	Wert- berichtigungen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
					davon mit einer Restlaufzeit		
	Bezeichnung	zum Ende des Vor-jahres	zum Ende des Wirt-schafts- jahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
		2012	2013		in TEUR		
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	1.313	1.505	-103	1.505		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15	185		185		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	233	198		168	30	
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	409	1.137		1.137		
	Summe Forderungen	1.970	3.025	-103	2.995	30	

Name des Betriebs/Unternehmens:

Stadtentsorgung Rostock GmbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		2013			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			2012
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.649	4.322	70	8.041		8.041			5.317
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046			1.046		1.046			656
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾	100			100		100			20
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1			1		1			50
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben/Gesellschafter	3			3		3			0
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	74			74		74			192
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	26			26		26			38
b)	aus Steuern	47			47		47			153
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0			0		0			0
9	Summe der Verbindlichkeiten	4.873	4.322	70	9.265		9.265			6.235

SR Service GmbH

SR Service GmbH Rostock

Lagebericht

**für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die SR Service GmbH besteht seit dem 28.10.2011 als Beteiligungsgesellschaft mit den Anteilseignern ALBA Group plc & Co. KG (70%) und der Stadtentsorgung Rostock GmbH (30%).

Die Geschäftsführung des Unternehmens wird gemeinsam durch Herrn Henning Möbius und Herrn Alexander Steingraeber ausgeübt. Die organisatorische Struktur sieht weiterhin einen Leiter Fuhrpark vor. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich am Standort 18146 Rostock, Petridamm 26. Hier sind neben der Geschäftsführung und Verwaltung auch die Disposition und der Fuhrpark.

Das Dienstleistungsangebot des Unternehmens beinhaltet das folgende Leistungsspektrum:

- Erfassung und Sammlung von Abfällen aus Haushalten (Altpapier, Altglas, Leichtverpackungen und E-Schrott)
- Durchführung von Containerdienstleistungen zur Erfassung und Transport von gewerblichen Abfällen
- Die Vermarktung von Wertstoffen

Die SR Service GmbH konnte sich aufgrund ihrer Verankerung im lokalen und regionalen Markt weiter sehr gut behaupten. Das Kerngeschäft bilden die Erfassung, Einsammlung und Verbringung von Abfällen aus kommunalen und gewerblichen Herkunftsbereichen. Im kommunalen Bereich verfügen wir bei den Fraktionen Altpapier und E-Schrott, Leichtverpackungen und Altglas im Entsorgungsbereich Rostock über Verträge zur Durchführung dieser Tätigkeiten. Die Rohstoffpreise auf dem Altpapiermarkt blieben auch im Geschäftsjahr weiterhin auf niedrigem Niveau.

Im Bereich der Sammlung und dem Transport von gewerblichen Abfällen sind wir Partner der Industrie, des Handels sowie zahlreicher Gewerbetreibender unterschiedlichster Dienstleistungsbranchen.

Der gemeinsame Standort mit der Stadtentsorgung Rostock GmbH bringt enorme Vorteile in Bezug auf Flexibilität und Qualität bei der Erbringung unserer Dienstleistungen für den Kunden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Deutschland sorgten die schneereichen Monate Januar bis April in wettersensiblen Branchen wie der Bauindustrie 2013 im Vergleich zu 2012 für eine geringere Nachfrage nach Containern und Entsorgungsdienstleistungen. Der Wettbewerb um gewerbliche Kunden gestaltete sich intensiv.

Die Preise für die Fraktion Pappe/Papier/Kartonagen waren im Berichtsjahr niedriger als 2012. Die Beschaffungsseite war gekennzeichnet durch Materialknappheit.

Die Preise für Kunststoffe lagen auf Vorjahresniveau. Die Vermarktung nach Asien war geprägt von dem so genannten „green fence program“ der chinesischen Regierung, das geringerwertige Materialien mit hohen Abfallanteilen erstmalig vom Import ausschloss. Damit war der chinesische Markt für viele Kunststofffraktionen geschlossen.

Der Holzhandel war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Materialknappheiten auf der Einkaufsseite geprägt. Die Nachfrage war im Vergleich zum Vorjahr stabil, die Verkaufspreise lagen über denen von 2012.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Ertragslage

	01.01. - 31.12.2013		01.01. - 31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	4.656	100,0	4.465	100,0	191	4,3
Materialaufwand	-1.318	-28,3	-1.107	-24,8	211	19,1
Rohertrag	3.338	71,7	3.358	75,2	-20	-0,6
Personalaufwand	-1.152	-24,7	-1.182	-26,5	-30	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.460	-31,4	-1.479	-33,1	-19	-1,3
Sonstige betriebliche Erträge	75	1,6	95	2,1	-20	-21,1
Sonstige Steuern	-15	-0,3	-23	-0,5	-8	-34,8
EBITDA	786	16,9	769	17,2	17	2,2
Abschreibungen	-387	-8,3	-385	-8,6	2	0,5
EBIT	399	8,6	384	8,6	15	3,9
Finanzergebnis	-17	-0,4	-35	-0,8	-18	-51,4
EBT	382	8,2	349	7,8	33	9,5
Ertragssteuern	-130	-2,8	-118	-2,6	12	10,2
Jahresüberschuss	252	5,4	231	5,2	21	9,1

Die Umsatzerlöse der SR Service GmbH haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 191 und damit um 4,3% erhöht. Diese Entwicklung ist wesentlich auf die Entwicklung des Containerdienstes zurückzuführen. Der im Vorjahr prognostizierte leichte Anstieg der Umsatzerlöse wurde somit erreicht.

Der Anstieg der Materialaufwandsquote ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen Deponie- und Kippgebühren sowie erhöhten Fremdleistungen im Bereich Containerdienst.

Der Personalaufwand ist leicht gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere die Erlöse aus Anlagenverkäufen und die Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem Fuhrparkkosten und Verwaltungskosten enthalten. Die geringfügige Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Instandhaltungskosten im Bereich Fahrzeuge und Container.

Der Rückgang der Zinsaufwendungen ist auf die teilweise Tilgung der Gesellschafterdarlehen zurückzuführen.

Insgesamt hat sich der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 21 von TEUR 231 auf TEUR 252 verbessert. Dies entspricht der im Vorjahr geplanten Ergebnisentwicklung.

2.1 Finanzlage

Die laufenden Investitionen des Geschäftsjahres 2013 betreffen Ersatzinvestitionen in Fahrzeuge und Behälter. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem operativen Cash Flow bzw. durch Mietkauf. Ein von der Gesellschafterin, der Stadtentsorgung Rostock GmbH, gewährtes Darlehen wurde in Höhe von TEUR 160 teilweise getilgt.

2.3 Vermögenslage

	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle VG	2	0,1	3	0,1	-1	-33,3
Sachanlagen	1.030	49,6	834	41,0	196	23,5
Langfristige Aktiva	1.032	49,7	837	41,2	195	23,3
Forderungen aus L&L	441	21,3	398	19,6	43	10,8
Forderungen gegen Gesellschafter	1	0,1	50	2,5	-49	-98,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	175	8,4	231	11,4	-56	-24,2
Sonstige kurzfristige Posten	425	20,5	516	25,4	-91	-17,6
Kurzfristige Aktiva	1.042	50,3	1.195	58,8	-153	-12,8
AKTIVA	2.074	100,0	2.032	100,0	42	2,1
Bilanzielles Eigenkapital	711	34,3	689	33,9	22	3,2
Sonstige Verbindlichkeiten	376	18,1	127	6,3	249	196,1
Mittelfristiges Fremdkapital	376	18,1	127	6,3	249	196,1
Rückstellungen	302	14,5	470	23,1	-168	-35,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164	7,9	97	4,8	67	70,1
Verbindlichkeiten geg. Gesellschaftern	277	13,3	435	21,4	-158	-36,3
Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	87	4,2	156	7,7	-69	-44,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	157	7,6	58	2,8	99	170,7
Kurzfristiges Fremdkapital	988	47,6	1.216	59,8	-228	-18,7
PASSIVA	2.074	100,0	2.032	100,0	42	2,1

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Investitionen in Fahrzeuge und die damit verbundene Finanzierung zurückzuführen.

Die Forderungen sind im Wesentlichen konstant geblieben.

Innerhalb der sonstigen kurzfristigen Aktivposten hat sich die Tilgung des Gesellschafterdarlehens mit TEUR 160 negativ auf den Bestand der liquiden Mittel ausgewirkt.

Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen durch Verbrauch von in Vorjahren einmalig gebildeten Rückstellungen reduziert.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern begründet sich vor allem durch die Darlehenstilgung in Höhe von TEUR 160.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert aus der Finanzierung der Investitionen durch Mietkauf.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Aufgrund des prognostizierten leichten Wirtschaftswachstums wird in Deutschland von einem moderaten Mengenwachstum bei Abfällen mit positiven Effekten auf die Nachfrage nach Entsorgungsdienstleistungen und Containern ausgegangen.

Für die Fraktion Pappe/Papier/Kartonagen rechnet der Markt 2014 mit stabilen Verkaufspreisen und mit einer Nachfrage auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Im Bereich der Kunststoffe gehen Experten aufgrund verbesserter Konjunkturaussichten von einer höheren Nachfrage bei allerdings stabilen Verkaufspreisen aus.

Es wird erwartet, dass sich die Nachfrage nach Holz sowie die Verkaufspreise auf dem Niveau des Jahres 2013 bewegen werden.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird durch die Konzentration auf das Kerngeschäft des Unternehmens, die Erfassung, die Einsammlung und Verbringung kommunaler und gewerblicher Abfälle gekennzeichnet sein. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten der nächsten beiden Jahre liegt auf der durchgängigen Sicherung einer hohen Kundenzufriedenheit bei der Erfüllung unserer kommunalen Aufträge und einer deutlichen Stärkung unserer Position als Marktführer für gewerbliche Entsorgungsaufgaben im Raum Rostock.

Für 2014 rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatzvolumen von ca. TEUR 4.700 und einem Jahresüberschuss von TEUR 261.

Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, dass das Unternehmen SR Service GmbH die vor sich liegenden Aufgaben erfolgreich bewältigen wird.

2. Chancen

Der SR Service GmbH stehen mit ihren Gesellschaftern zwei starke Partner zur Seite, mit denen es möglich ist, die Stellung am regionalen Markt weiter auszubauen und zu festigen.

Hier besteht die Chance in der weiteren Optimierung der geschäftlichen Prozesse sowie in einer noch engeren Zusammenarbeit mit beiden Gesellschaftern zur Erschließung von Synergien zum beiderseitigen Vorteil.

3. Risiken

Generell bestehen branchenbezogen alle marktmanenten Risiken weiter und werden auch die zukünftige Arbeit in der SR Service GmbH prägen. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die Verträge Sammlung PPK, LVP und Elektronikschrott nicht neu gewinnen bzw. nur zu schlechteren Konditionen abschließen kann.

4. Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Das Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen. Es stützt sich auf das auf Unternehmens- und Gruppenebene eingesetzte Planungs-, Berichts- und Informationssystem und wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die bestehenden und künftigen Risiken analysiert und bewertet. Für identifizierte Risiken werden geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet und überwacht. Das Risikomanagementsystem ist eng mit dem Controllingsystem und der strategischen Planung verbunden.

Aufgrund unserer Bestandsaufnahme der Risiken, unserer Einschätzung derer Eintrittswahrscheinlichkeiten und der Beurteilung der Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen sind wir der Ansicht, dass Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, nicht bestehen.

D. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge mit besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres (§289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) bekannt geworden.

Rostock, 31.03.2014

Henning Möbius
Geschäftsführer

Alexander Steingraeber
Geschäftsführer

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Service GmbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Angaben in T€uro

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2,5	2,9
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	1.030,4	834,3
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr	879,5	681,8
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	79,4	152,5
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71,5	0,0
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440,6	397,7
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	176,0	280,7
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	18,9	39,8
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	365,8	461,1
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	39,7	15,3
		2.074,0	2.031,6

Passivseite		2.013,0	2.012,0
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	25,0	25,0
II.	Rücklagen		
	1. Allgemeine Rücklage- Kapitalrücklage	398,4	398,4
	2. Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	35,2	35,2
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	251,9	230,8
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil 3)		
II.	empfangene Ertragszuschüsse		
	1. aus Zuwendungen		
	2. aus Beiträgen und ähnlichen Entgelte		
	3. aus Anzahlungen für Anlagevermögen		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	2. Steuerrückstellungen	53,6	123,0
	3. Sonstige Rückstellungen	248,1	347,2
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,5	96,7
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,2	273,0
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	86,7	155,9
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	277,3	434,5
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	533,1	184,9
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern	7,1	6,9
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		2.074,0	2.031,6

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Service GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

Angaben in T€uro

1.	Umsatzerlöse ¹⁾		4.656,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge		74,9
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ²⁾	2,9	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.315,1	1.318,0
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter ³⁾	937,0	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ³⁾	214,6	1.151,6
	davon für Altersversorgung	6,0	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	386,8	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		386,8
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.459,8
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		1,6
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		18,6
	davon an verbundene Unternehmen ⁴⁾		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		397,7
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> 130,8</u>
23.	Sonstige Steuern	<u> 14,9</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u> 251,9</u>

-
- 1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
3) Einschließlich aktivierter Beträge
4) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Service GmbH**Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	230,8	251,9
2	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	385,5	386,8
3	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn(-)/Verlust aus d. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-24,9	-22,6
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3	
6	(-)Zunahme/(+)Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-76,3	58,2
7	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen	97,9	-168,5
8	(+)Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-34,9	349,7
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	581,1	855,6
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	31,1	22,8
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-211,2	-582,8
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen		
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen		
23	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-180,1	-560,0
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
25	Auszahlungen an die Gemeinde	-193,3	-230,8
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten		
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-200	-160,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-393,3	-390,8
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	7,7	-95,2
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	453,4	461,1
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	461,1	365,8

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Service GmbH**Anlagenübersicht**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges	
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres
		2012	2013	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2013		2013	2013		2012
in TEUR															
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,1				4,1	1,2		0,4			1,6	2,5	2,9	
2.	Geleistete Anzahlungen														
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4,1				4,1	1,2		0,4			1,6	2,5	2,9	
1.2	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen 2)														
6.	Verteilungsanlagen 2)														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr	1.138,3	415,0	49,1		1.504,2	456,5		217,3		49,1	624,8	879,5	681,8	
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	638,9	96,3	1,0		734,2	486,4		169,1		0,8	654,8	79,4	152,5	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		71,5			71,5							71,5	0,0	
12.	Sonderposten														
	Summe Sachanlagen	1.777,2	582,8	50,1		2.310,0	943,0		386,4		49,9	1.279,5	1.030,4	834,3	
1.3	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen 3)														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen 3)														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
	Summe Finanzanlagen														
	Summe Anlagevermögen	1.781,3	582,8	50,1		2.314,1	944,2		386,8		49,9	1.281,2	1.032,9	837,1	

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Service GmbH**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	Wert- berichtigungen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
					davon mit einer Restlaufzeit		
	Bezeichnung	zum Ende des Vor-jahres	zum Ende des Wirt-schafts- jahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
					in TEUR		
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	397,7	440,6	7,4	440,6		
1.1	öffentlich-rechtliche Forderungen						
1.2	privatrechtliche Forderungen	397,7	440,6		440,6		
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	280,7	176,0		176,0		
3	Forderungen gegen Unter- nehmen mit denen ein						
4	Forderungen an die Gemeinde						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	39,8	18,9		18,9		
	Summe Forderungen und sonstige Vermögens-	718,2	635,5		635,5		

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Service GmbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		2013			31.12.	31.12.	31.12.			2012
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,5			164,5		164,5			96,7
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	164,5			164,5		164,5			96,7
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾	86,7			86,7		86,7			155,9
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	277,3			277,3		277,3			434,5
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	157,1	376,0		533,1		533,1			184,9
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	157,1			157,1		157,1			136,6
b)	aus Steuern	7,1			7,1		7,1			6,9
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0			0		0			0
9	Summe der Verbindlichkeiten	685,7	376,0		1.061,7		1.061,7			872,0

¹ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

SR Technik GmbH

SR Technik GmbH

Bilanz für das Jahr 2013

Angaben in T€uro

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen	100,0	0,0
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	100,0	0,0
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,0	0,0
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	100,0	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen	0,0	0,0
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	71,6	0,0
I.	Vorräte	50,5	0,0
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50,5	
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,8	0,0
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,8	
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	20,3	
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	
		172,5	0,0

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital	-0,8	0,0
I.	Stammkapital	-25,0	
	davon eigene Anteile		
II.	Rücklagen	0,0	0,0
	1. Allgemeine Rücklage (Kapitalrücklage)		
	2. Zweckgebundene Rücklage (andere Gewinnrücklage)		
III.	Gewinn/Verlust	24,2	0,0
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	24,2	
B.	Sonderposten	0,0	0,0
I.	mit Rücklagenanteil 3)		
II.	empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0
	1. aus Zuwendungen		
	2. aus Beiträgen und ähnlichen Entgelte		
	3. aus Anzahlungen für Anlagevermögen		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	0,0	0,0
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	2. Steuerrückstellungen		
	3. Sonstige Rückstellungen		
D.	Verbindlichkeiten	-171,7	0,0
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,2	
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	-1,2	
	4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-170,5	
	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen		
	7. Eigenbetrieben/Gesellschafter		
	8. Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0
	davon		
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	b) aus Steuern		
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
G.	Passive latente Steuern	-172,5	0,0

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Technik GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

Angaben in T€uro

		2013	2012
1.	Umsatzerlöse ¹⁾	_____	_____
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	_____	_____
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	_____	_____
4.	Sonstige betriebliche Erträge	_____	_____
5.	Materialaufwand	_____ 0,0	_____ 0,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ²⁾	_____	_____
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	_____	_____
6.	Personalaufwand	_____ 0,0	_____ 0,0
	a) Löhne und Gehälter ³⁾	_____	_____
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ³⁾	_____	_____
	davon für Altersversorgung	.....	.....
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		
	und Sachanlagen		
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	_____	_____
	davon nach § 254 HGB	.....	.....
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	_____	_____
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	_____	_____
	davon nach § 254 HGB	.....	.....
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	_____	_____
9.	Konzessionsabgabe	_____	_____
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	_____ 24,2	_____
11.	Erträge aus Beteiligungen	_____	_____
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	_____	_____
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	_____ 0,0	_____
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾

14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u> </u>	<u> </u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen ⁴⁾	<u> </u>	<u> </u>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-24,2</u>	<u>0,0</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u> </u>	<u> </u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,0</u>	<u> </u>
23.	Sonstige Steuern	<u> </u>	<u> </u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>-24,2</u>	<u>0,0</u>
25.	Gewinnverwendung zum Erwerb eigener Anteile	<u> </u>	<u> </u>
26.	Bilanzgewinn	<u>-24,2</u>	<u>0,0</u>

-
- 1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
- 2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
- 3) Einschließlich aktivierter Beträge
- 4) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Technik GmbH**Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung		-24
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0	-24
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-100
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	-100
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		25
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten/Erwerb eigener Anteile		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	25
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	-99
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	0	-99

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Technik GmbH

Anlagenübersicht

Angaben in T€uro

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		2012	2013	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2013		2013	2013	2012	
in TEUR															
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,0		0,0	0,0						0,0	0,0		
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0	0,0	
1.2	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					0,0						0,0	0,0		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen 2)														
6.	Verteilungsanlagen 2)														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören					0,0						0,0	0,0		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung		100,0			100,0						0,0	100,0		
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0,0	0,0					0,0	0,0		
12.	Sonderposten														
Summe Sachanlagen		0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0			0,0	100,0	0,0	
1.3	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen 3)														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen 3)														
3.	Beteiligungen		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0	0,0	
Summe Anlagevermögen		0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0			0,0	100,0	0,0	

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Technik GmbH**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	Wert- berichtigungen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
					davon mit einer Restlaufzeit		
	Bezeichnung	zum Ende des Vor-jahres	zum Ende des Wirt-schafts- jahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
		2012	2013		in TEUR		
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen				0		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen				0		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände		1		1		
	Summe Forderungen	0	1	0	1	0	

Name des Betriebs/Unternehmens:

SR Technik GmbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		2013			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			2012
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				0		0			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1			1		1			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾				0		0			
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171			171		171			
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben/Gesellschafter				0		0			
8.	Sonstige Verbindlichkeiten				0		0			
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				0		0			
b)	aus Steuern				0		0			
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit				0		0			
9	Summe der Verbindlichkeiten	172	0	0	172		172			0

Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH (nachfolgend MUR genannt) ist im Handelsregister der Hansestadt Rostock unter der Nummer HRB 2571 eingetragen.

Die Gesellschaft hat ihre Betriebsstätte am Standort Marieneher Straße 10 in 18069 Rostock. Damit bietet die MUR eine sehr zentral gelegene Annahme- und Aufbereitungsstelle für diverse Bauabfälle und Böden in der Hansestadt Rostock an. Der Containerdienst und der Verkauf von Schüttgütern für den Baubereich erfolgt im Wesentlichen im Großraum Rostock.

2. Wirtschaftsbericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Situation in der Entsorgungswirtschaft

Abfallpolitisches Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen. Dabei sind das Wirtschaftswachstum und die mit der Abfallerzeugung verbundenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt möglichst zu entkoppeln.

Kern des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist eine fünfstufige Abfallhierarchie und ihre Umsetzung.

Die Hierarchie legt die grundsätzliche Stufenfolge aus Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling und sonstiger, unter anderem energetischer Verwertung von Abfällen, und schließlich der Abfallbeseitigung fest. Vorrang hat die jeweils beste Option aus Sicht des Umweltschutzes. Dabei sind neben den ökologischen Auswirkungen auch technische, wirtschaftliche und soziale Folgen zu berücksichtigen. Die Kreislaufwirtschaft wird somit konsequent auf die Abfallvermeidung und das Recycling ausgerichtet. Die Beseitigung der verbleibenden Restabfälle hat gemeinwohlverträglich zu erfolgen.

Abfälle müssen von Anfang an getrennt gesammelt werden, um die stofflichen Potenziale der verschiedenen Abfallströme möglichst vollständig nutzen zu können. Die getrennte Erfassung der Abfälle ist für die Einhaltung der abfallstromspezifischen Qualitätsanforderungen bei der stofflichen Verwertung grundsätzlich erforderlich.

Die Entsorgungsbranche ist proportional von der allgemeinen Konjunkturentwicklung abhängig. Auch im Berichtsjahr spiegelte sich die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in der Preis- und Mengenentwicklung der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft wider.

Seit dem 01. Februar 2013 gilt für die Beschäftigten in der Abfallwirtschaft ein Mindeststundenlohn in Höhe von 8,68 Euro.

3. Situation des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr ist grundsätzlich positiv zu bewerten.

Umweltschutz

Die MUR ist ein anerkannter Entsorgungsfachbetrieb. Die Regelprüfung als Entsorgungsfachbetrieb wurde im April 2013 erneut erfolgreich durchgeführt.

Personal- und Sozialbereich

Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte die Gesellschaft 4 Angestellte (ohne Geschäftsführer) und 5 gewerbliche Mitarbeiter.

Der Arbeitskräftebedarf wurde per 31. Dezember 2013 vorrangig mit eigenen Mitarbeitern abgedeckt, saison- bzw. krankheitsbedingt kamen Leiharbeiter zum Einsatz.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz des Kalenderjahres 2013 in Höhe von 2.163 TEUR liegt leicht über dem des Vorjahres (2.086 TEUR).

Die Annahme- und Verkaufsmengenentwicklung gestaltet sich heterogen. Die Gesamtmengen nehmen aber weiter ab. In einigen Bereichen konnten jedoch Preissteigerungen erzielt werden.

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft liegt mit 323 TEUR über den Erwartungen für das Geschäftsjahr.

2. Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 305 TEUR getätigt. Diese beschränkten sich im Wesentlichen auf notwendige Ersatzinvestitionen. Zu den größten Posten zählen ein Kettenbagger und ein Radlader.

Zur Finanzierung der Investitionen des Jahres 2013 wurden langfristige Mietkaufverträge geschlossen.

3. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2013 beträgt 1.352 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr um 97 TEUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 53 %.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 221 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Sachanlagen aufgrund erhöhter Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2013 über liquide Mittel in Höhe von 608 TEUR.

3. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge mit besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) bekannt geworden.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die aktuellen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen sind durch eine weiterhin angespannte konjunkturelle Lage geprägt.

4.2. Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben sich für gewöhnlich aus der Entwicklung der Absatzmengen und der Absatzpreise.

4.3. Risikomanagement

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Bestehende und künftige Risiken werden analysiert und bewertet. Für identifizierte Risiken werden geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet und überwacht.

4.4. Ausblick

Nach umfangreicher Vorbereitung ist im Geschäftsjahr 2014 der Verkauf und die Abtretung aller Geschäftsanteile der MUR an die Stadtentsorgung Rostock GmbH erfolgt.

Im Fokus des Geschäftsjahres 2014 steht die Integration der Gesellschaft in den Firmenverbund der Stadtentsorgung Rostock GmbH. Dabei werden die bisher vorhandenen Geschäftsfelder unverändert fortgeführt und die Aufnahme weiterer vorbereitet.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einem Umsatz von 1.769 TEUR gerechnet (IST Berichtsjahr 2.163 TEUR).

Der geplante Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2014 beträgt 105 TEUR (IST Berichtsjahr 323 TEUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall des Sperrmüllsortierauftrages und weiterer Mengenrückgänge.

Rostock, den 31. Juli 2014

Bludszuweit
Geschäftsführer

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH

Bilanz für das Jahr 2013

Angaben in T€uro

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen	436,5	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,9	
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,9	
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	435,6	
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,0	
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	284,9	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	150,7	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen	0,0	
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	905,8	
I.	Vorräte	13,6	
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13,6	
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	284,3	
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214,2	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	70,1	
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	607,9	
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	9,9	
		1.352,2	

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital	713,9	
I.	Stammkapital	51,1	
	davon eigene Anteile		
II.	Rücklagen	0,0	
	1. Allgemeine Rücklage (Kapitalrücklage)		
	2. Zweckgebundene Rücklage (andere Gewinnrücklage)		
III.	Gewinn/Verlust	662,8	
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	339,9	
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	322,9	
B.	Sonderposten	0,0	
I.	mit Rücklagenanteil 3)		
II.	empfangene Ertragszuschüsse	0,0	
	1. aus Zuwendungen		
	2. aus Beiträgen und ähnlichen Entgelte		
	3. aus Anzahlungen für Anlagevermögen		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	125,2	
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	2. Steuerrückstellungen	47,7	
	3. Sonstige Rückstellungen	77,5	
D.	Verbindlichkeiten	513,1	
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,0	
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143,5	
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	143,5	
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben/Gesellschafter		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	369,6	
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	171,9	
b)	aus Steuern	8,8	
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	9,5	
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		
G.	Passive latente Steuern	1.352,2	

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

Angaben in T€uro

		2013	2012
1.	Umsatzerlöse ¹⁾	2.163,4	
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-41,8	
3	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge	209,9	
5.	Materialaufwand	1.012,7	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ²⁾	273,3	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	739,4	
6.	Personalaufwand	311,0	
	a) Löhne und Gehälter ³⁾	258,2	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ³⁾	52,8	
	davon für Altersversorgung	1,5	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	83,0	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	83,0	
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	454,0	
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,1	
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		

14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen ⁴⁾	3,7	
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	468,2	
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
19.	Außerordentliche Erträge	0,0	
20.	Außerordentliche Aufwendungen		
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,0	
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	142,8	
23.	Sonstige Steuern	2,5	
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	322,9	
25.	Gewinnverwendung zum Erwerb eigener Anteile		
26.	Bilanzgewinn	322,9	

-
- 1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
3) Einschließlich aktivierter Beträge
4) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH**Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung		323
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		83
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-68
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-64
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		-118
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		8
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0	164
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		68
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-147
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	-79
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		-300
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		80
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten/Erwerb eigener Anteile		-57
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	-277
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	-192
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		800
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	0	608

Name des Betriebs/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH

Anlagenübersicht

Angaben in T€uro

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges	
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres
		2012	2013	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2013		2013	2013		2012
in TEUR															
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,0			0,0	3,0	1,7	0,4				2,1	0,9	1,3	
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		3,0	0,0	0,0	0,0	3,0	1,7	0,4	0,0			2,1	0,9	1,3	
1.2	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					0,0						0,0	0,0		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	366,3	278,0	244,9		399,4	350,2	9,2	244,9			114,5	284,9	16,0	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	441,9	26,5	1,7		466,7	244,3	73,4	1,7			316,0	150,7	197,6	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0		
12.	Sonderposten														
Summe Sachanlagen		808,2	304,5	246,6	0,0	866,1	594,5	82,6	246,6			430,5	435,6	213,6	
1.3	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ³⁾														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ³⁾														
3.	Beteiligungen		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0	0,0	
Summe Anlagevermögen		811,2	304,5	246,6	0,0	869,1	596,2	83,0	246,6			432,6	436,5	214,9	

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	Wert- berichtigungen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
					davon mit einer Restlaufzeit		
	Bezeichnung	zum Ende des Vor-jahres	zum Ende des Wirt-schafts- jahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
		2012	2013		in TEUR		
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen		214		214		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen		214		214		
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände		70		70		
	Summe Forderungen	0	284	0	284	0	

Name des Betriebs/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		2013			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			2012
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0			0		0			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144			144		144			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾				0		0			
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				0		0			
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben/Gesellschafter				0		0			
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	190	179		370		370			
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	172			172		172			
b)	aus Steuern	9			9		9			
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	10			10		10			
9	Summe der Verbindlichkeiten	334	179	0	513		513			0

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftsbedingungen

Die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH (RFH) ist in den Geschäftsfeldern Hafenwirtschaft mit den Kernbereichen Umschlag-, Transport- und Hafendienstleistungen, der Bewirtschaftung eines Kühlhauses sowie im Bereich Immobilien- und Grundstücksverwaltung tätig.

Im Bereich der Hafenwirtschaft fungiert die Gesellschaft als Dienstleister für Schiffsmaklereien und die verladende Industrie. Sie ist hierbei insbesondere für die Be- und Entladung von Massen- und Stückgutwaren einschließlich der Lkw- und Eisenbahnbeladung zuständig.

Das Dienstleistungsangebot im Kühlhaus umfasst ein umfangreiches Handling von Tief- und Leichtkühlwaren. So werden neben der reinen Warenein- und -auslagerung auch Zusatzleistungen wie Verwiegung und Kommissionierung angeboten. Die Verwaltung der Lagerbuchhaltung und die Erstellung von Zollpapieren für den Kunden rundet das umfassende Leistungsangebot des Kühlhauses ab.

Im Geschäftsfeld Immobilien- und Grundstücksverwaltung steht, neben den genannten Kernbereichen Vermietung und Verpachtung, die Erneuerung von Gebäuden und Anlagen zur weiteren Entwicklung des Gewerbegebietes im Fokus.

1.2 Rahmenbedingungen

Im Jahresbericht des Zentralverbandes der deutschen Seehäfen (ZDS) wurde durch den Präsidenten, Herrn Klaus-Dieter Peters, eingeschätzt, dass die aktuelle Lage der deutschen Seehafenwirtschaft durch ein relativ geringes Wachstum einen verstärkten Wettbewerbsdruck und steigende Kosten gekennzeichnet ist.

Die Auswirkungen der Wachstumsschwäche der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Europa und die geringen Zuwachsraten des weltweiten Handelns haben auch den deutschen Seegüterumschlag erfasst. Dabei hat sich der Wettbewerb durch die Ausweitung der Terminalkapazitäten besonders beim Containerumschlag in der Nord-Range erheblich verschärft. Zudem sind die Kosten, insbesondere im Energiebereich für die Erbringung von Hafendienstleistungen kräftig gestiegen.

Weiter informiert Herr Peters, dass nach dem der Güterumschlag in den deutschen Seehäfen im Jahre 2012 um gut 1 % auf 299 Mio. Tonnen stieg, es in 2013 zu einem leichten Rückgang des Gesamtumschlages um knapp 1 % auf rund 292 Mio. Tonnen kommen wird.

Für 2014 zeichnet sich jedoch wieder ein Wachstum ab. Vor dem Hintergrund der erwarteten positiven Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Leitdaten rechnet der ZDS damit, dass der deutsche Seegüterumschlag in 2014 um etwa 2 % auf 298 Mio. Tonnen steigen wird.

Im Verbund des Landesverbandes Hafenwirtschaft M-V wurden im Jahr 2013 insgesamt 37,5 Mio. Tonnen umgeschlagen, das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 2 %. Die Rostocker Häfen (Überseehafen und RFH) haben dabei einen Anteil von ca. 60 %.

Für die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH war das Jahr 2013 in der Hafenwirtschaft ein gutes Jahr. So wurden 324 Tto an Gütern mehr als im Vorjahr umgeschlagen.

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
Rostock

2

Damit liegt der RFH weit über der geplanten Zielvorgabe. Mit diesem Ergebnis konnte der Seegüterumschlag im Jahr 2013 um 38 % zulegen.

Das Kühlhausgeschäft lag im Geschäftsjahr 2013 weit über dem Trend des Verbandes der deutschen Kühllhäuser. Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 90 % waren in diesem Geschäftsjahr keine saisonalen Schwankungen zu verzeichnen.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass der RFH seine Zielvorgaben in allen drei Geschäftsbereichen erfüllt und mit dem erzielten positiven Jahresergebnis auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken kann.

2. Ertragslage

2.1 Umsatzentwicklung der Geschäftsfelder

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2013 folgende Umsatzerlöse in den Geschäftssegmenten:

	2013	2012	2011
BEREICH	TEUR	TEUR	TEUR
Hafenwirtschaft	5.498	3.779	3.207
Immobilien- und Grundstücksverwaltung	1.665	1.566	1.526
Kühlhaus	1.370	1.187	1.116
GESAMT	8.533	6.532	5.849

Insgesamt kann in allen drei Geschäftsbereichen eine positive Umsatzentwicklung in 2013 verzeichnet werden.

Zur Situation in den einzelnen Geschäftsbereichen wird in den folgenden drei Abschnitten berichtet.

2.2 Hafenwirtschaft

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Umschlagleistungen in Tto	730,1	741,3	1.011,8	743,8	845,1	1.170,5

Mit einer Umschlagsleistung von 1.170 Tto kann das Ergebnis als äußerst positiv eingeschätzt werden.

Mit diesem Ergebnis konnte der Geschäftsbereich in der Jahresbilanz das beste Ergebnis seit Bestehen der RFH GmbH erzielen. Der Geschäftsbereich Hafenwirtschaft konnte somit die geforderten Planziele erreichen. Ein Blick auf den ersten Monat 2014 zeigt, dass dieser positive Trend fortgesetzt wird.

Auch im Jahr 2013 hat der RFH in neue Hafen- und Förderbandtechnik investiert. Mit der Anschaffung einer neuen Umschlagmaschine ist der RFH wesentlich leistungstärker aufgestellt. Der RFH ist jetzt in der Lage, deutlich schnellere Schiffsentladungen zu realisieren und es kommt dadurch zu reibungslosen Abläufen der technologischen Hafenprozesse Schiff – Bahn.

In 2013 konnte der Hafen sein Audit zum Qualitätsmanagement DIN EN 9001 : 2008 und der GMP - Lagerung und Umschlag von Futtermitteln - erfolgreich verteidigen.

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Rostock

3

Auch in diesem Geschäftsjahr hat sich der RFH im Rahmen der Marketingarbeit im In- und Ausland präsentiert (Messebeteiligung, Delegationsreise mit dem Verkehrsministerium M-V, Hafenabende Rostock Port usw.).

Abschließend kann eingeschätzt werden, dass der Geschäftsbereich Hafenwirtschaft seine Ressourcen ausgebaut und an Qualität gewonnen hat.

2.3 Kühlhaus

Der Jahresbericht des Verbandes der Deutschen Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen e. V. (VDKL) zeigt, dass die Auslastung der gewerblichen Kühlhäuser im Jahr 2013 mit 75,5 % leicht unter der Auslastung des Vorjahres liegt.

Der Bereich Kühlhaus kann aufgrund der positiven Entwicklung der Einlagerung von Fischprodukten über den Seeweg ein positives Jahresergebnis ausweisen.

Durch die Investition in zusätzliche Tiefkühlkapazitäten von 1.050 m² im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden die Voraussetzungen für diesen positiven Geschäftsverlauf ermöglicht.

Stetig steigende Beschaffungskosten auf dem Energiemarkt haben, insbesondere im betrachteten Geschäftsjahr, zu einem Kostenanstieg im Kühlhaus geführt.

Der RFH arbeitet deshalb weiterhin konsequent daran, durch Rekonstruktion der vorhandenen Räume, die Energiebilanz des Kühlhauses nachhaltig zu verbessern. Zusätzlich ist es gelungen, sich die benötigten Strommengen bis zum Jahr 2016 bereits heute zu einem, aus Sicht der Planungssicherheit, akzeptablen Preis zu sichern.

In 2014 ist der Geschäftsbereich mit einer Auslastungsquote der Tiefkühlflächen von 100 % gestartet. Das lässt uns optimistisch auf den Geschäftsverlauf dieses Bereiches blicken.

Im Jahr 2013 hat sich der Bereich Hafenkühlhaus der Zertifizierung nach den Anforderungen des IFS Logistics Version 2 gestellt. Die Grundsätze der Anforderungen mit dem Geltungsbereich Lagerung und Kommissionierung von Tiefkühl- und Kühlwaren wurden im Qualitätsmanagementhandbuch und dem HACCP Konzept erarbeitet.

Das Erstaudit fand am 08.11.2013 statt und der RFH konnte erfolgreich die Anforderungen des IFS Logistics Version 2 erfüllen und erhielt am 20.12.2013 von der Zertifizierungsstelle ARS Probata das Zertifikat.

2.4 Infrastruktur/Hafenentwicklung

Auf dem Areal der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH sind zurzeit mehr als 165 Firmen angesiedelt. Die Miet-/Pachteinnahmen, die Dienstleistungen und die Versorgung der angesiedelten Unternehmen sind für diesen Bereich die wichtigsten Einnahmequellen.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr wurde durch gezielte Herrichtung von Büro- und Werkstattflächen erreicht. Die verfügbare Gebäudefläche beträgt 47.362 m², davon sind 36.532 m² fremd vermietet und 6.153 m² durch den RFH selbst genutzt. Das entspricht zum 31.12.2013 einer Auslastung von 90 %.

Für eine weitere positive Entwicklung in diesem Bereich muss auch in Zukunft die Sanierung von vorhandenen Büro- und Werkstattflächen vorangetrieben werden.

Erste Ideen zur Umgestaltung momentan nicht vermietbarer Fläche wurden gesammelt und diskutiert. Es wird Aufgabe sein, diese Umbauprojekte in den folgenden Geschäftsjahren umzusetzen, um weitere Unternehmen dauerhaft im Gewerbegebiet des RFH anzusiedeln.

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
Rostock

4

Start für den Hallenneubau mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 2,5 Mio. EUR war im August 2013. Zusätzlich müssen vorhandene freie Grundstücksflächen für die eigene Nutzung vorgehalten und mit Hilfe geeigneter Vermietungsobjekte durch den RFH entwickelt werden.

2.5 Zusammensetzung Geschäftsergebnis

Die Ertragslage der Gesellschaft wird durch die Gegenüberstellung der folgenden Teilergebnisse deutlich:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Betriebsergebnis	1.613	660
Finanzergebnis	- 198	-199
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.415	461

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 953 gestiegen. Wesentliche Ursache sind die gestiegenen Umsatzerlöse.

Das Finanzergebnis ist weiter mit hohen Zinsaufwendungen für Altkredite, d. h. Kredite aus DDR-Zeiten i. H. v. TEUR 72 belastet, denen keine entsprechenden Vermögensgegenstände gegenüber stehen, aus denen nachhaltige Cash-flows erwirtschaftet werden. Diese Aufwendungen werden die Gesellschaft noch langfristig weiter belasten.

2.6 Plan-/Ist-Vergleich

	Plan 2013 TEUR	Ist 2013 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	6.540,0	8.532,7	1.992,7
Jahresergebnis	399,6	1.414,4	1.014,8

Die starke positive Abweichung in den Umsatzerlösen in der Plan-/Ist-Gegenüberstellung resultiert zum einen aus dem Anstieg des Holzumschlages gegenüber dem Vorjahr um ca. 71 % und zum anderen aus der kontinuierlichen hohen Auslastung des Kühlhauses im gesamten Geschäftsjahr 2013.

Durch ein straffes Kostenmanagement wurde eine unterproportionale Kostenentwicklung erreicht. Die Umsatzrendite konnte daher gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert werden.

3. Vermögenslage

Die Vermögenslage des RFH ist unverändert als gut einzustufen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 79,1 % (Vorjahr 83,5 %). Die Anlagenintensität ist unternehmenstypisch mit 86,9 % (Vorjahr 95,3 %) weiter hoch.

Der RFH hat in 2013 TEUR 1.322 in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Dabei handelt es sich überwiegend um einen Hallenneubau und die Herrichtung von neuen vermietbaren Büroflächen.

4. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft (operativer Cash-Flow) der Gesellschaft betrug in 2013 TEUR 2.676. Diese Mittel aus der operativen Geschäftstätigkeit wurden insbesondere für Investitionen sowie Tilgung der Investitionskredite verwendet. Darüber hinaus wurden kurzfristige Bankverbindlichkeiten zurückgeführt. Größere Einzelinvestitionen werden weiterhin über Einzelverträge mittel- bis langfristig finanziert. Durch die seit 2012 ungeklärte Fördermittelproblematik konnte der RFH seine Investitionen nicht wie geplant durchführen. Daraus und aus der zeitweiligen Verzögerung eines Hallenneubaus, für den bereits ein Darlehen abgerufen wurde, resultiert der am Ende des Geschäftsjahres ausgewiesene hohe Liquiditätsbestand.

Das Unternehmen konnte jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen.

5. Risikobericht

Die definierten Ziele des Unternehmens sind durch Ereignisse oder Handlungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens gefährdet.

Solche Gefährdungspotentiale können insbesondere eintreten,

- a) bei Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland oder das Land Mecklenburg-Vorpommern,
- b) bei Änderung der Umweltbestimmungen für den Umschlag von Massengütern, Erhöhung der Sicherheitsbestimmungen für die Gefahrenabwehr in Häfen (ISPS) sowie Modifizierung der EU-Richtlinie über Hafenauffangeinrichtungen für Schiffsabfälle und Ladungsrückstände und
- c) bei Änderungen der internationalen Handelsbestimmungen und Einfuhrbestimmungen für den Umschlag von Lebensmitteln und Novellierung der Gefahrstoffverordnung.
- d) Rückgang der Infrastrukturförderung der Europäischen Union sowie Veränderung der Fördermittelrichtlinien.
- e) Ausfall von wichtigen Gutarten, wie z. B. Holz.
- f) Einschränkung der Betriebszeiten.

Spezielle Unternehmensrisiken bestehen insbesondere im Bereich der Adressausfallrisiken aufgrund des weiter schwierigen Umfeldes in Mecklenburg-Vorpommern allgemein. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement versuchen wir, die entsprechenden Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren. In 2013 ergab sich deshalb keine Erhöhung des Wertberichtigungsbedarfes an Forderungen und auch keine sonstigen Forderungsausfälle.

Darüber hinaus sehen wir für unsere Gesellschaft aber keine besonderen - über die üblichen Risiken hinausgehenden - Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

6. Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 und Folgende ist der RFH mit seiner Planung von einer weiteren Stabilisierung und positiven Entwicklung des Unternehmens ausgegangen.

Durch getätigte Investitionen in den neuen Liegeplatz 2, die leistungsfähigere Krantechnik sowie die vergrößerte effizientere Tiefkühlfläche, kann der RFH sein angebotenes Leistungsspektrum vergrößern bzw. wesentlich flexibler am Markt agieren.

Diese Entwicklung wird unter der Annahme eines annähernd gleichbleibenden Marktumfeldes zu steigenden Umsätzen und verbesserter Umsatzrentabilität in der Geschäftsentwicklung führen.

Für die strategische Ausrichtung des Hafens wird der RFH in Zusammenarbeit mit der Firma C-PL einen Masterplan mit Visionen und Zielen des RFH für die nächsten 20 Jahre erarbeiten. Hierbei werden insbesondere die primären und sekundären Funktionen des Hafens untersucht und aufgenommen, um daraus Schlussfolgerungen für eine optimale Funktionalität des Hafens zu ermitteln.

Der RFH wird aber auch in 2014 seine ganze Kraft in die Akquisition von Neukunden investieren, um hier neue Geschäftsfelder für den Hafen zu erschließen.

Der Zukauf von Grund und Boden und Gewerbeimmobilien im angrenzenden Areal des RFH ist der Grundstein für eine weitere positive Entwicklung des Unternehmens und bietet die Chance für den Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Ansiedlung neuer Investoren und das Vorhalten weiterer Hafenentwicklungsflächen. Aktuell sind Vertragsentwürfe für den Zukauf von Flächen und Gebäude mit einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 3.500 in Vorbereitung.

Das Unternehmen hat sich für 2014 als wesentliche Unternehmensziele die

- Kundenakquise in den Bereichen Hafenumschlag und Kühlhaus,
- weitere Kostenoptimierung der Verwaltungsbereiche,
- Investitionen in Altsubstanz zur Schaffung neuer vermietbarer Gewerbe- und Büroflächen,
- verstärktes Controlling im Bereich Finanz- und Kostenmanagement,
- Infra- und Suprastrukturmaßnahmen mit dem Ziel der Schaffung von wirtschaftlich nutzbaren Hafen- und Kaiflächen,
- Weiterbildung und Qualifizierung der Arbeitnehmer,
- Sicherung der Ressourcen für die Infrastruktur und die Arbeitsumgebung gesetzt.

Die für das Planjahr 2014 in Ansatz gebrachten Investitionen sollen vor allem der Herrichtung von Hafenerweiterungsflächen und der Herrichtung neuer vermietbarer Gewerbeflächen dienen und damit der Erzielung langfristiger Mieteinnahmen.

Die für den Bereich Hafenwirtschaft eingeordnete Investitionssumme für Umschlagtechnik dient der Verbesserung der technologischen Abläufe im Hafenprozess.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen wurde über die Aufnahme von langfristigen Investitionskrediten bzw. aus dem Cash-Flow geplant.

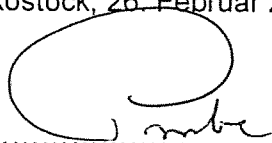
Insgesamt geht die Geschäftsführung der RFH GmbH mittelfristig von einer positiven Unternehmensentwicklung aus, so dass der Fortbestand des Unternehmens als gesichert angesehen wird.

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
Rostock

7

Zusammenfassend wird davon ausgegangen, dass die RFH GmbH auch weiterhin eine positive Entwicklung nimmt und in der Hansestadt Rostock ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor bleibt.

Rostock, 26. Februar 2014



.....
Daniele Priebe
Geschäftsführerin
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.398,34	13.644,58
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.702.379,29	17.296.967,35
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.462.274,49	8.462.282,93
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.102.045,56	1.171.624,02
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	1.461.437,86	1.677.315,49
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.600,29	225.372,42
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.430.399,66	281.568,81
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	626.458,02	653.093,41
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	63.937,83	30.596,39
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	3.538.386,13	711.346,28
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	38.238,41	26.673,34
		32.641.555,88	30.550.485,02

Passivseite		Jahr	Jahr
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	300.000,00	300.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	10.774.021,26	10.474.021,26
2.	Zweckgebundene Rücklage	2.948.667,35	2.948.667,35
III.	Gewinn/Verlust	172.281,66	11.169,27
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.414.354,85	461.112,39
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse	10.197.045,66	11.322.299,45
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	365.003,16	265.275,89
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.509.039,11	4.003.167,25
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	590.685,56	577.296,00
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	597.925,86	342.092,65
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	597.925,86	299.143,00
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.359,95	133.046,41
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	282.671,63	286.942,61
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	269.480,78	286.942,00
b)	aus Steuern	128.761,67	152.414,93
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.553,03	803,27
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	31.185,39	2.690,49
		32.641.555,88	30.550.485,02

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung**

1.	Umsatzerlöse		<u>8.532.740,74</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<u></u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>32.652,00</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge		<u>130.918,53</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>1.313.190,88</u>	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.646.884,60</u>	<u>2.960.075,48</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>1.920.953,21</u>	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>373.544,72</u>	<u>2.294.497,93</u>
	davon für Altersversorgung	<u>15.054,83</u>	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>2.075.948,56</u>	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u></u>	
	davon nach § 254 HGB	<u></u>	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		<u>2.075.948,56</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u></u>	
	davon nach § 254 HGB	<u></u>	
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG		<u>1.125.253,79</u>
9.	Konzessionsabgabe		<u></u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>865.426,59</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u></u>	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u>0,00</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u></u>	
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		<u>5.480,61</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u></u>	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u></u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>202.943,03</u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u></u>	
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.428.154,08</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u></u>

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> </u>
23.	Sonstige Steuern	<u>13.799,23</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u><u>1.414.354,85</u></u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH**Finanzrechnung**

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		<i>Vorjahr</i>	<i>Wirtschaftsjahr</i>
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	461	1.414
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.123	2.076
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.127	-1.125
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-86	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-4	-33
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-227	-19
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	162	100
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	54	263
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.356	2.676
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	135	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.375	-1.289
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.240	-1.289
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-110	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	1.098	2.100
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-602	-660
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	386	1.440
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	502	2.827
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	209	711
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	711	3.538

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH**Anlagenübersicht**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	
		in TEUR													
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	104,4	0,0	0,0	0,0	104,4	90,8	0,0	8,2	0,0	0,0	99,0	5,4	13,6	
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		104,4	0,0	0,0	0,0	104,4	90,8	0,0	8,2	0,0	0,0	99,0	5,4	13,6	0,0
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	43.107,6	108,4	0,0	0,0	43.216,0	25.810,7	0,0	1.702,9	0,0	0,0	27.513,6	15.702,4	17.296,9	
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.462,3		0,0		8.462,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8.462,3	8.462,3		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	0,0													
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾	0,0													
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.932,3		0,0		1.932,3	760,7	0,0	72,1		0,0	832,8	1.099,5	1.171,6	
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr	0,0										0,0	0,0	0,0	
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	3.269,7	46,0	0,0	0,0	3.315,7	1.592,3	0,0	259,4		0,0	1.851,7	1.464,0	1.677,4	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	699,2	18,6	2,3	0,0	715,5	473,8	0,0	33,3	0,0	2,2	504,9	210,6	225,4	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	281,6	1.148,8	0,0	0,0	1.430,4	0,0	0,0				0,0	1.430,4	281,6	
Summe Sachanlagen		57.752,7	1.321,8	2,3	0,0	59.072,2	28.637,5	0,0	2.067,7	0,0	2,2	30.703,0	28.369,2	29.115,2	0,0
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Anlagevermögen		57.857,1	1.321,8	2,3	0,0	59.176,6	28.728,3	0,0	2.075,9	0,0	2,2	30.802,0	28.374,6	29.128,8	0,0
Summe Sonderposten ³⁾															

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	653,1	626,5	44,6	626,5		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	30,6	63,9	0,0	63,9		
Summe Forderungen		683,7	690,4	44,6	690,4	0,0	0,0

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.		
		Wirtschaftsjahr			(Nominalwert)		(Bilanzwert)			Stand zum 31.12.		
		mit einer Restlaufzeit								Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						Vorjahr		
											(Bilanzwert)	
in TEUR												
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	590,7	2.696,0	2.222,4	5.509,1		5.509,1	3.496,4	Grundschild	4.003,1		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr											
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen											
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr											
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	597,7	0,0	0,0	597,7		597,7			342,2		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr											
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel											
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49,4	0,0	0,0	49,4		49,4			133,0		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht											
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen											
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	269,5	13,2	0,0	282,7		282,7			286,9		
	davon:											
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	269,50			269,5		269,5					
	b) aus Steuern	128,80			128,8		128,8					
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	3,60			3,6		3,6					
9.	Summe der Verbindlichkeiten	1.507,3	2.709,2	2.222,4	6.438,9	0,0	6.438,9		0,0	4.765,2		

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH



Lagebericht 2013

1. Branchenentwicklung

Nach Aussagen des Flughafenverbandes ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) war die Leistungsbilanz der deutschen Flughäfen im Geschäftsjahr 2013 erfreulich. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten die Flughäfen im Passagier- und Cargoaufkommen leichte Zuwächse erreichen.

Das Passagierwachstum der deutschen Flughäfen lag mit +0,7 % unter dem Wert von 2012 (+1,1 %). Wobei der innerdeutsche Luftverkehr mit -3,6 % einen deutlichen Verkehrsrückgang erzielte, während der Europaverkehr mit +2,5 % wesentlich am Gesamtwachstum verantwortlich zeichnet. Der eingebrochene Deutschlandverkehr ist auf die Angebotsausdünnungen der deutschen Airlines gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Trotz des positiven Trends der letzten Monate und der positiven konjunkturellen Prognosen für den europäischen Wirtschaftsmarkt, hemmen nach Aussage der ADV die nationalen politischen Rahmenbedingungen eine bessere Verkehrsentwicklung (u.a. Luftverkehrssteuer, Kerosinpreise).

2. Verkehrsentwicklung am Flughafen Rostock-Laage

Auch die Entwicklung des Flughafens Rostock-Laage wird von den wirtschaftlichen und verkehrlichen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Die Passagierentwicklung war im Geschäftsjahr 2013 entgegen dem leicht positiven Branchentrend mit -13,0 % rückläufig. Insgesamt wurden 177.464 Passagiere gezählt.

Insbesondere der Insolvenz der SKY Airlines im Juni 2013 sind die rückläufigen Passagierzahlen geschuldet. Wurden im Jahre 2013 9.556 Passagiere der SKY Airlines gezählt, konnten im Vergleichsjahr 2012 36.191 Passagiere der SKY Airlines abgefertigt werden (-26.635 Pax).

Hinzu kamen die Streichung der Lufthansa-Flüge nach München sowie die Streichung der 3. wöchentlichen Frequenz nach Stuttgart (-15.279 Pax). Die Flüge der Helvetic Airlines nach Zürich wurden vorzeitig zum 15.09.2013 eingestellt.

Dies zeigt die Auswirkungen der aktuellen Branchenentwicklung auf den Flughafen Rostock-Laage im Geschäftsjahr mit den eingangs erwähnten Angebotsausdünnungen der deutschen Airlines.

Die Anzahl der Flugbewegungen stieg auf 23.716 (+4,4 %), was insbesondere den gewerblichen Schulungsflügen zuzuschreiben ist.

15 Airlines haben den Airport im Jahre 2013 im regelmäßigen Linien- und Charterflugverkehr genutzt und damit einen gesunden Mix ermöglicht.

Geplant war außerdem ein umfangreiches Angebot der XL Airways ab Rostock-Laage mit 8 wöchentlichen Umläufen (Mallorca, Fuerteventura, Antalya, Teneriffa) mit einem Umsatzvolumen von ca. 434 T€. Aufgrund der Insolvenz dieser Airline kam dieses Geschäft nicht zustande. Da bereits Buchungen bei den Reiseveranstaltern für diese Flüge erfolgt waren, hat sich die Geschäftsführung bemüht, Ersatz zu finden, um die Reiseveranstalter und den Endkunden von der Leistungsfähigkeit des Flughafens Rostock-Laage zu überzeugen und langfristig zu binden.

Die namhaften Reiseveranstalter REWE, TUI, Thomas Cook (Neckermann Reisen), alltours, ITS, FTI, Öger Tours oder GTI Travel ließen ihre Fluggäste mit Airlines wie Germania, Air Berlin, Sky Airlines, Tailwind, Albastar, Air Nostrum/Rostock Airways, Freebird, Corendon, Pegasus und Onur Air in die Ferienzeile Antalya, Mallorca, auf die Kanaren sowie ab November nach Hurghada reisen.



Die Linienfluggesellschaften Lufthansa, Germanwings und Helvetic Airways führten Flüge von München, Stuttgart, Köln und Zürich nach Rostock-Laage durch.

Im Geschäftsbereich der Luftfracht wurden insgesamt 30,3 Tonnen Luftfracht umgeschlagen, wobei bei 11,3 Tonnen auf Luftfracht und 19,0 Tonnen auf Luftfrachtersatzverkehr entfielen.

3. Ertragslage

Der Flughafen Rostock-Laage erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.265,8 T€. Sie lagen damit um 667 T€ (+25 %) über dem Vorjahresniveau.

Wesentlichster Einflussfaktor waren hier die Einnahmen aus den über die Rostock-Airways UG (haftungsbeschränkt) vermarkteten Flügen nach Mallorca. Daneben wirkten die Einnahmen aus dem non-aviation-Geschäft erlössteigernd.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse blieben mit 1.326,7 T€ ca. -71,7 T€ hinter dem Vorjahreswert zurück. Im Vorjahr wirkten einmalige Geschäftsvorgänge wie eine Vertragsstrafe und Forderungen gegen die Arbeitsagentur nach dem Altersteilzeitgesetz erlössteigernd.

Die Materialaufwendungen stiegen auf 2.439,6 T€ (+ 26%). Hauptursache der Kostensteigerungen waren die Flüge nach Mallorca. Daneben stiegen unter anderem auch die Betriebs- und Raumkosten durch die Einführung der Energiesteuer.

Die Abschreibungen stiegen auf 1.498,1 T€ (+4 %). Die Vorfelderweiterung im Jahre 2012 wurde im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig abgeschrieben. Ebenso der Enteiser, der im Dezember 2012 angeschafft wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 1.356,3 T€ (+ 23,8 %). Hier wirkten die Kosten für das Flughafenfest „20 Jahre RLG“, die Bildung einer Rückstellung für das Fördermittlerisiko und zur Risikovorsorge gebildete Einzelwertberichtigungen auf Forderungen kostensteigernd.

Die geplanten, aufgrund der Insolvenzen aber nicht realisierten Erlöse aus Flügen der XL-Airways und der SKY-Airlines wurden mit Einsparungen bei den Instandhaltungen, den Fremdarbeiten, der Beschaffung von Arbeitskleidung, den Personalkosten, im Marketing sowie bei dem Bürobedarf zumindest teilweise kompensiert. Im Instandhaltungsbereich ergibt sich dadurch ein Instandhaltungsstau. Im Marketingbereich konnten weniger Mittel für den Vertrieb verwendet werden.

Das Ergebnis vor Verlustausgleich verschlechterte sich um 273,5 T€ auf -2.764,5 T€.

Es wurde durch Zahlungen der Gesellschafter sowie durch Landesmittel in Höhe von insgesamt 2.300,0 T€ ausgeglichen, so dass ein Jahresfehlbetrag von 464,5 T€ verbleibt. Dieser Jahresfehlbetrag und der Verlustvortrag aus dem Vorjahr soll durch Ergebnisverbesserungen in den Folgejahren in der Form ausgeglichen werden, dass für die Deckung des jeweils laufenden Verlustes nicht benötigte Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter mit diesem Verlustvortrag verrechnet werden.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.199,4 T€ auf 26.719,3 T€ verringert.



Die Eigenkapitalquote beträgt rund 11% und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert.

Die fälligen Zahlungsverpflichtungen wurden fristgerecht bedient. Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr aufgrund der ratierlichen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter und des Landeszuschusses sichergestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben zum Ende des Berichtsjahres ein Volumen von 1.584,1 T€. Die Gesellschaft hat alle Zins- und Tilgungsleistungen entsprechend den jeweiligen Fälligkeitsterminen erfüllt.

5. Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2013 waren durchschnittlich 51 Angestellte, 53 Aushilfskräfte, 4 Auszubildende und ein Geschäftsführer beschäftigt. Das entspricht 52 Vollbeschäftigteneinheiten.

6. Investitionen

Der Zugang an Investitionen im Geschäftsjahr 2013 beschränkte sich neben nachträglichen Anschaffungskosten für die im Vorjahr abgeschlossene Maßnahme „Anpassung Vorfeld“ (29,6 T€) im Wesentlichen auf die Anschaffung eines Servers (13,7 T€).

7. Risikomanagementsystem

Das implementierte Risikomanagementsystem bewertet die Risiken und unterscheidet in existenzbedrohende, schwerwiegende, mittlere, geringe und unbedeutende Risiken.

Zur Verringerung möglicher finanzieller Auswirkungen wurden Versicherungen mit angemessenen Haftungsbeträgen abgeschlossen.

Als Bestandteil des Risikomanagementsystems wird das Safety Management System (SMS) betrachtet. Das SMS bezieht sich auf die gesamtbetriebliche Sicherheit des Flughafens. Es umfasst eine organisatorische Struktur mit Verantwortlichkeiten, Verfahren, Prozessen und Vorkehrungen für die Implementierung von Flughafen-Sicherheitszielen des Flughafenbetreibers, die für die Kontrolle der Sicherheit am Flugplatz und dessen sicheren Nutzung sorgt.

Die aktuelle Risikosituation wird in einer Risikoportfoliomatrix dokumentiert.

8. Voraussichtliche Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

8.1. Verkehrsentwicklung

Die ADV äußert sich vorsichtig optimistisch beim Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014. Die Anzeichen für ein leichtes Wachstum verstärken sich. Die ADV erwartet für die deutschen Flughäfen ein leichtes Passagierwachstum von ca. 2 %.

Die deutschen Flughäfen spüren nach wie vor die schwierige Marktsituation der europäischen Fluggesellschaften, der intensive Wettbewerb im preissensiblen Markt hat zu Sparmaßnahmen und Streckenstreichungen geführt. Diese Kürzungen der Airlines haben Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der deutschen Flughäfen. Größtes Wachstumshemmnis ist nach Aussage der ADV nach wie vor die wettbewerbsverzerrende Luftverkehrssteuer.

Für den Flughafen Rostock-Laage ist neben dem Erhalt der Strecken der weitere Ausbau im Li-



nien- und Ferienflugsegment das Ziel der Geschäftsführung für die Folgejahre. Insbesondere die Rückgänge durch die Insolvenz der SKY Airlines gilt es durch Alternativangebote im Ferienflugsegment zu kompensieren. Im Linienflugsegment ist die Anbindung an einen internationalen Hub-Flughafen als mittelfristiges Ziel gesteckt.

Um dies zu erreichen, muss das Vertrauen der Airlines, der Reiseveranstalter und der Endverbraucher in die Leistungsfähigkeit des Flughafens zurückerlangt werden. Die Insolvenz der bereits mit Passagieren gebuchten XL-Airways und der SKY Airlines sowie die öffentliche Diskussion um eine drohende Insolvenz des Flughafens Rostock-Laage haben hier das Vertrauen massiv gestört und somit der Entwicklung des Flughafens zumindest kurz- bis mittelfristig geschadet.

Das Ziel ist es, bis zum Jahre 2017 ein Passagiervolumen in Höhe von 234.000 zu generieren. Dieses Wachstum ist nur erreichbar, wenn Marktstabilität im Luftverkehr und Tourismussektor, insbesondere in den Urlaubsländern gegeben ist.

8.2. Regionalökonomische Effekte, bezogen auf die Verkehrsentwicklung

Durch einfliegende Passagiere nach Rostock generiert das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern regionalökonomische Effekte. Entsprechend der 29. Deutschen Tourismusanalyse der Stiftung Zukunftsfragen aus dem Februar 2013 dauerte der Urlaub in Deutschland durchschnittlich 9,8 Tage. Dabei wurden ca. 79 € pro Tag ausgegeben. Betrachtet man weiterhin, dass ca. 70 % der einfliegenden Passagiere in Rostock Urlauber sind, ergeben sich folgende regionalökonomische Effekte für Mecklenburg-Vorpommern:

	2012	2013	Plan 2014
Passagiere Linie gesamt	82.550	67.271	62.109
Passagiere einfliegend	41.014	33.968	31.054
70 % Anteil Urlauber	28.710	23.777	21.737
9,8 Tage * 79 € = regional-ökonomischer Effekt	22.227.127 €	18.408.153 €	16.828.785 €

Diese dargestellten regionalökonomischen Effekte beinhalten noch keine Hochrechnung der Effekte aus der Luftverkehrssteuer, der Mehrwertsteuer und den Effekten aus der Schaffung der direkten und indirekten zusätzlichen Arbeitsplätze. Zieht man diese Auswirkungen hinzu, ergibt sich ein Vielfaches des regionalökonomischen Effektes.

Insofern sind die Zahlungen der Gesellschafter und des Landes gerechtfertigt, da der volkswirtschaftliche Effekt mit dem monetären Nutzen in der gesamten Region unseres Bundeslandes generiert wird und damit die öffentlichen Zuschüsse für Flughafeninfrastruktur um ein Vielfaches übersteigt.

8.3. Einflussfaktoren der weiteren Entwicklung

Die zu generierenden Erträge werden im Wesentlichen durch äußere, nicht durch den Flughafen Rostock-Laage beeinflussbare Faktoren wie

- internationale und nationale Wirtschaftslage
 - Veränderungen im Luftverkehrsmarkt (Luftverkehrssteuer, Kerosinpreise, Konsolidierungen)
 - Bevölkerungspotenzial und Wirtschaftskraft im Einzugsbereich
 - Konkurrenz durch andere Verkehrsarten (Straße, Schiene)
 - Anbindung des Flughafens an den ÖPNV (Erreichbarkeit des Flughafens muss zu den Öffnungszeiten gegeben sein)
- bestimmt.

Durch die besonderen Erfordernisse eines Flughafenbetriebes in den Bereichen Safety und



Security entsteht ein hoher Fixkostenblock, der nicht beeinflusst werden kann. Alle anderen Kostenarten wurden in den vergangenen Monaten kritisch betrachtet und wie unter Punkt 3 dargestellt, reduziert. Sie unterliegen laufend der Kontrolle auf mögliche Einsparpotenziale, ebenso wie die Prozessoptimierung im Gebäudemanagement zur Kostensenkung.

Regionalf Flughäfen dieser Größe werden mittelfristig nicht ohne Zuschüsse bestehen können. Da die Gesellschaft über keine Reserven bei den liquiden Mitteln verfügt, muss das negative Ergebnis mit Gesellschafter- und Landesmitteln ausgeglichen werden. Für das Geschäftsjahr 2014 und mutmaßlich die Folgejahre sind entsprechende Zuschüsse zur Verlustdeckung und Aufrechterhaltung der Liquidität deshalb erforderlich. Die Gesellschafter haben den geplanten Verlustausgleichszahlungen für 2014 im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2014 zugestimmt.

Anfang 2014 hat das Land Mecklenburg-Vorpommern entschieden, ab dem Geschäftsjahr 2014, bis zunächst 2017, den Landezuschuss von 500 T€ auf 1.000 T€ zu erhöhen unter der Bedingung, dass die Gesellschafter ihre Zuschüsse in Höhe von 1.800 T€ pro Jahr leisten. Ein entsprechender Bescheid – nur für das Jahr 2014 - wurde im Februar 2014 erteilt. So konnte nunmehr der Jahresabschluss 2013 unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens aufgestellt werden.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 gewährt das Land Mecklenburg-Vorpommern Ausgleichszahlungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen sowie ab 2014 zusätzlich für die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben. Der mit der Förderung einhergehende Zuwendungsbescheid weist mit der im Bescheid enthaltenen auflösenden Bedingung ein Risiko aus, sollte die Europäische Kommission eine EU-Rechtswidrigkeit der Zuwendung feststellen. Mit der Gewährung der Zuwendung ist der Flughafen Rostock-Laage verpflichtet, eine Aufsplittung in einzelne Kostenstellen vorzunehmen, die eine Trennung in Aviation und Non-Aviation und zusätzlich in hoheitliche Kosten ausweist. Dieses System ist bereits seit mehreren Jahren am Flughafen Rostock-Laage implementiert.

8.4. Liquiditätslage und Investitionen

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen führt jede Abweichung vom Plan, welche negative Ergebnisauswirkungen hat, zu Liquiditätsproblemen, da keinerlei liquiden Reserven vorhanden sind. Dies können nicht geplante Reparaturen sein oder mögliche Erlösausfälle einer Airline. Solche Sonderfälle sind nicht in der Wirtschaftsplanung enthalten und können dementsprechend nur unter Mitwirkung der Gesellschafter bewältigt werden.

Erschwerend kommt hinzu, dass ein großer Teil der Technik und Infrastruktur vor ca. 20 Jahren angeschafft wurde. Diese Technik erreicht teilweise das Ende der technisch möglichen Nutzungsdauer. Die Kosten für die Instandhaltungen bzw. den Ersatz sind in den letzten Jahren gestiegen. Diese Tendenz wird sich fortsetzen. Erschwerend kommt hinzu, dass vorbeugende Instandhaltungen aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft nicht möglich waren und sind.

Deshalb werden zukünftige Investitionen nur mit Fördermitteln darstellbar sein.

Für die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit zwingend notwendig sind kurzfristig der Bau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders sowie der Neubau eines Instrumentenlandesystems, deren derzeit noch nicht gesicherte Finanzierung im Wesentlichen über Fördermittel abgebildet werden soll. Um in Zukunft Betriebskosten zu senken, sind verschiedene Investitionen notwendig (z.B. Umrüstung in LED). Dies ist jedoch aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft kurzfristig nicht darstellbar.



8.5. Förderrechtliche Risiken

Die abschließende Prüfung des Verwendungsnachweises aus der geförderten Investition „Terminalneubau“ aus dem Jahre 2005 ist noch nicht abgeschlossen. Wir sehen derzeit ein erhebliches Risiko, dass das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern noch in 2014 einen Rückforderungsbescheid gegen den unmittelbaren Fördermittelempfänger Hansestadt Rostock erlassen wird. Die Hansestadt Rostock wird auf der Grundlage der mit uns getroffenen Vereinbarung in diesem Falle einen entsprechenden Erstattungsanspruch gegen unsere Gesellschaft geltend machen. Die tatsächlichen Auswirkungen einer solchen Fördermittelrückforderung auf die Liquidität und die eventuelle Einstufung als bestandsgefährdendes Risiko wäre von der Höhe der Rückforderung, der Gestaltung der Rückzahlungstermine sowie den Möglichkeiten einer Finanzierung des Rückzahlungsbetrages abhängig.

Nach dem derzeitigen Stand der mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern geführten Gespräche gehen wir davon aus, dass der Rückforderungsbetrag ca. 315 T€ betragen wird und Zinsen nicht erhoben werden. Dieser Betrag ist mangels entsprechendem Rückforderungsbescheid noch nicht rechtlich wirksam festgestellt. Im Jahresabschluss 2013 wurde das Risiko durch die Bildung einer Rückstellung von 65,6 T€ (Betrag des anteilig bis 2013 ertragswirksam aufgelösten Sonderpostens für Investitionszuschüsse bei einer Fördermittelrückforderung von 315 T€) berücksichtigt.

Die bereits dargestellte angespannte Liquiditätslage macht es für die Unternehmensfortführung zwingend erforderlich, dass im Falle einer Rückzahlung eine für den Flughafen tragbare Rückzahlungsmodalität mit der Hansestadt Rostock oder eine alternative Finanzierung gefunden wird. Vorgespräche mit der Hansestadt Rostock dazu hat es bereits ergeben. Aktuell wird an einer Rückführungsvereinbarung des Fördermittelbetrages an die Hansestadt Rostock über 5 Jahre ab dem Geschäftsjahr 2015 gearbeitet, für 2014 wird eine Stundung angestrebt. Eine solche Regelung wäre nach unserer Liquiditätsplanung mit der Liquidität der Gesellschaft vereinbar.

Wir gehen aufgrund der aktuell geführten Gespräche mit dem Fördermittelgeber und der Hansestadt Rostock mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass eine Fördermittelrückzahlung den Betrag von 315 T€ nicht übersteigen wird und eine mit der Liquiditätssituation unserer Gesellschaft vereinbare Rückzahlungsmodalität bzw. Alternativfinanzierung gefunden wird. Wir haben vor diesem Hintergrund den Jahresabschluss 2013 unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Rechtlich bindende Bescheide und Vereinbarungen liegen nicht vor, so dass ein gegebenenfalls bestandsgefährdendes Risiko für unsere Gesellschaft vorliegt.

9. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist folgender Vorgang von besonderer Bedeutung eingetreten. In der Gesellschafterversammlung vom 29.04.2014 wurde Herr Carsten Herget als Geschäftsführer der Flughafen RLG einstimmig durch die Gesellschafter abberufen und Herr Knispel zum neuen Geschäftsführer der Gesellschaft berufen. Zudem wurde der Jahresabschluss am 29.04.2014 durch die Gesellschafter nicht festgestellt. Im Rahmen der durch die neue Geschäftsführung fortan begleiteten Jahresabschlussprüfung ergaben sich neue Sichtweisen der Geschäftsführung zu zurückliegenden Geschäftsvorfällen. So sind im Jahresabschluss 2013 Forderungen von insgesamt TEUR 99 enthalten, deren Erfüllung derzeit außergerichtlich bzw. gerichtlich geltend gemacht wird. Diese Forderungen wurden zur Risikovorsorge noch im Jahresabschluss 2013 in voller Höhe einzelwertberichtet. Zum anderen wurden durch die neue Geschäftsführung die seit



längerem bekannten förderrechtlichen Risiken im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung zum Terminalneubau neu bewertet und entsprechende Maßnahmen dazu eingeleitet (siehe Punkt 8.5).

Laage, im Juni 2014

Steffen Knispel
Geschäftsführer

Name des Betriebs/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH**Bilanz für das Jahr 2012**

Aktivseite		Jahr 2013	Vorjahr 2012
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.219,00 €	3.300,00 €
2.	Geleistete Anzahlungen	1.460,00 €	1.460,00 €
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	25.998.409,85 €	27.466.348,85 €
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	23.586.944,85 €	24.485.428,85 €
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	0,00 €	0,00 €
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00 €	0,00 €
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00 €	0,00 €
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören	0,00 €	0,00 €
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾	0,00 €	0,00 €
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾	0,00 €	0,00 €
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00 €	0,00 €
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr	0,00 €	0,00 €
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	1.698.368,00 €	2.033.178,00 €
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	703.578,00 €	938.223,00 €
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.519,00 €	9.519,00 €
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾	0,00 €	0,00 €
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾	0,00 €	0,00 €
3.	Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €
6.	Sonstige Ausleihungen	0,00 €	0,00 €
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76.486,94 €	110.381,42 €
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00 €	0,00 €
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	61.283,06 €	51.055,05 €
4.	Geleistete Anzahlungen	0,00 €	0,00 €
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.685,26 €	227.110,33 €
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	0,00 €	0,00 €
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	0,00 €	0,00 €
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	154.258,09 €	383.162,12 €
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	200.742,73 €	2.469.040,72 €
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	93.758,66 €	206.826,38 €
		26.719.303,59 €	30.918.684,87 €

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	200.000,00 €	200.000,00 €
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	3.334.394,63 €	3.334.394,63 €
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	-166.702,82 €	0,00 €
	Verwendung für/ Ausgleich durch Gesellschafter	0,00 €	0,00 €
	Jahresgewinn/Jahresverlust	-464.470,93 €	-166.702,82 €
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse	20.853.364,08 €	21.984.925,00 €
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	423.110,10 €	425.797,25 €
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.584.061,29 €	3.865.458,34 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	287.947,12 €	2.281.392,05 €
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	0,00 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	0,00 €
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	850.108,51 €	1.207.629,40 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	387.868,51 €	668.349,40 €
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00 €	0,00 €
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	0,00 €	0,00 €
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	95.331,94 €	55.074,87 €
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		53.628,87 €
b)	aus Steuern	19.374,47 €	36.159,22 €
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.990,50 €	5.779,15 €
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	10.106,79 €	12.108,20 €
		26.719.303,59 €	30.918.684,87 €

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

2013

1.	Umsatzerlöse		<u>3.265.762,09 €</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<u>0,00 €</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>0,00 €</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge		<u>242.675,67 €</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>174.153,03 €</u>	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.265.465,70 €</u>	<u>2.439.618,73 €</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>1.594.378,58 €</u>	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>330.675,03 €</u>	<u>1.925.053,61 €</u>
	davon für Altersversorgung	<u>4.048,87 €</u>	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>1.498.151,35 €</u>	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u>1.498.151,35 €</u>	
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00 €</u>	<u>1.498.151,35 €</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u>0,00 €</u>	
	davon nach § 254 HGB	<u>0,00 €</u>	
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG		<u>1.084.011,00 €</u>
9.	Konzessionsabgabe		<u>0,00 €</u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.356.285,79 €</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		<u>0,00 €</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u>0,00 €</u>	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u>0,00 €</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u>0,00 €</u>	
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		<u>4.067,17 €</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u>0,00 €</u>	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>0,00 €</u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>110.775,83 €</u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u>0,00 €</u>	
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-2.733.369,38 €</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen/Verlustübernahme		<u>2.300.000,00 €</u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>0,00 €</u>
19.	Außerordentliche Erträge		<u>0,00 €</u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00 €</u>
21.	Außerordentliches Ergebnis		<u>2.300.000,00 €</u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00 €</u>
23.	Sonstige Steuern		<u>31.101,55 €</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>-464.470,93 €</u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH**Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-2.491	-2.764
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.441	1.498
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.069	-1.084
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	116
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	446	346
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1	-3
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-14	-341
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.688	-2.232
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	18
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2.376	-50
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.276	0
	davon	1.276	
	a) empfangene Ertragszuschüsse		0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.099	-32
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.300	2.300
	(+) Einzahlungen aus Verlustübernahme		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	640	-50
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-472	-285
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.468	1.965
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-319	-299
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	819	500
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	500	201

Name des Betriebs/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Anlagenübersicht 2013 -in €-

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	158.385,40	0,00	0,00	0,00	158.385,40	155.085,40	0,00	2.081,00	0,00	0,00	157.166,40	1.219,00	3.300,00	0,00
2.	Geleistete Anzahlungen	1.460,00				1.460,00						1.460,00	1.460,00		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		159.845,40	0,00	0,00	0,00	159.845,40	155.085,40	0,00	2.081,00	0,00	0,00	157.166,40	2.679,00	4.760,00	0,00
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	30.865.952,55	29.603,42	-24.207,64	0,00	30.871.348,33	6.380.523,70	0,00	906.329,84	2.450,06	0,00	7.284.403,48	23.586.944,85	24.485.428,85	0,00
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Verteilungsanlagen ²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	4.409.433,93		-915,91	0,00	4.408.518,02	2.376.255,93	0,00	334.809,00	914,91	0,00	2.710.150,02	1.698.368,00	2.033.178,00	0,00
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.504.499,88	20.286,51	0,00	0,00	3.524.786,39	2.566.276,88	0,00	254.931,51	0,00	0,00	2.821.208,39	703.578,00	938.223,00	0,00
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.519,00		0,00	0,00	9.519,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.519,00	9.519,00	0,00
Summe Sachanlagen		38.789.405,36	49.889,93	-25.123,55	0,00	38.814.171,74	11.323.056,51	0,00	1.496.070,35	3.364,97	0,00	12.815.761,89	25.998.409,85	27.466.348,85	0,00
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen		38.949.250,76	49.889,93	-25.123,55	0,00	38.974.017,14	11.478.141,91	0,00	1.498.151,35	3.364,97	0,00	12.972.928,29	26.001.088,85	27.471.108,85	0,00
Summe Sonderposten ³⁾		29.364.418,17				29.364.418,17	7.379.493,17		1.084.011,00			8.461.579,15	20.853.364,08	21.984.925,00	

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH**Forderungsübersicht 2013**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	Wert- berichtigungen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
					davon mit einer Restlaufzeit		
	Bezeichnung	zum Ende des Vor-jahres	zum Ende des Wirt-schafts- jahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
		2012	2013		in TEUR		
1	Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	227,10	131,70	98,80	131,70	0,00	0,00
1.1	öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Forderungen gegen Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Forderungen an die Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Sonstige Vermögensgegenstände	383,20	154,20	0,00	154,20	0,00	0,00
	Summe Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	610,30	285,90	98,80	285,90	0,00	0,00

Name des Betriebs/Unternehmens:
Flughafen Rostock-Güstrow-Laage GmbH

Verbindlichkeitenübersicht 2013

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. Wirtschaftsjahr	Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		Wirtschaftsjahr								
		mit einer Restlaufzeit								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	287,90	636,60	659,50	1.584,00	0,00	1.584,00	1)	0,00	3.865,50
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	387,90	308,10	154,10	850,10	0,00	850,10	2)	0,00	1.207,60
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen/Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	95,30	0,00	0,00	95,30	0,00	95,30	0,00	0,00	55,10
a)	davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern	19,40	0,00	0,00	19,40	0,00	19,40	0,00	0,00	36,10
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	2,90	0,00	0,00	2,90	0,00	2,90	0,00	0,00	5,80
9.	Summe der Verbindlichkeiten	771,10	944,70	813,60	2.529,40	0,00	2.529,40	0,00	0,00	5.128,20

1) Buchgrundschulden von 5.000 T€ lastend auf dem Grundbuch von Levkendorf Blatt 199
Patronatserklärung der RVV Rostocker Verkehrs- und Versorgungsholding G.bH, Rostock

2) Eigentumsvorbehalte bzw. Sicherungsübereignung der finanzierten Gegenstände

**Gesellschaft für
Wirtschafts- und
Technologieförderung
Rostock mbH**



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde gegründet zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und räumlichen Struktur und Arbeitsplatzlage der Hansestadt Rostock auf Grundlage eines langfristigen Wirtschafts- und Strukturentwicklungskonzepts. Dabei ist die Gesellschaft insbesondere tätig in

- Der Akquisition von Gewerbeansiedlungen
- Der Bestandsentwicklung
- Dem Standortmarketing
- Der Technologieförderung und -entwicklung und
- Der Vermarktung von Gewerbebeständen

Ziel ist es insbesondere, die wirtschaftliche Entwicklung in Rostock durch die Betreuung von Unternehmen bei Ansiedlungs- und Expansionsprojekten zu fördern. Die Gesellschaft versteht sich als Dienstleister für die Wirtschaft in der Hansestadt.

2. Wirtschaftsbericht

a.) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Erfolg des Geschäftsmodells der Gesellschaft sthet im Zusammenhang mit der Entwicklung der Unternehmen vor Ort sowie im deutschsprachigen Raum.

Die Weltkonjunktur hat gemäß einer Veröffentlichung des VDMA nach einem verhaltenen Start ins Jahr 2013 im weiteren Jahresverlauf an Schwung gewonnen. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt ist 2013 um real drei Prozent gestiegen (geringfügig schwächer als im Vorjahr). In den Industrieländern stieg das Bruttoinlandsprodukt um durchschnittlich 1,3 Prozent. Die Schwellenländer litten unter der schwachen Nachfrage aus den Industrieländern, so dass das gesamtwirtschaftliche Wachstum in dieser

Ländergruppe mit 4,7 Prozent schwächer war als im Jahr zuvor.

Die Wirtschaft in der Euro-Zone hat zur Jahresmitte 2013 die hartnäckige Rezession überwunden, nachdem sie zuvor sechs Quartale geschrumpft war. Für das Jahr in Summe ist das Bruttoinlandsprodukt dennoch um real 0,4 Prozent gesunken. Die Region entwickelte sich weiter sehr uneinheitlich.

Für den für die deutsche Wirtschaft wichtigen Maschinenbau ist das vergangene Jahr enttäuschend verlaufen. Statt des erwarteten Wachstums der preisbereinigten Produktion in Höhe von zwei Prozent schrumpfte die Produktion im Jahr 2013 nach ersten Schätzungen um real ein Prozent. Die Gründe für den leichten Produktionsrückgang liegen unter anderem im schwachen Inlandsmarkt. Aber auch die Exporte lagen geschätzt um 0,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Produktionskapazitäten waren im Durchschnitt des vergangenen Jahres zu 84,6 Prozent ausgelastet. Das liegt etwas unter dem langjährigen Mittelwert der Branche (86,1 Prozent).

Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau des **gesamten vergangenen Jahres** lag geschätzt zwei Prozent unter Vorjahr.

In Deutschland wird die Konjunktur im Jahr 2014 aller Voraussicht nach wieder an Dynamik gewinnen. Die Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt beträgt 1,7 Prozent, insbesondere aufgrund einer erwarteten steigenden Nachfrage aus dem Inland. Insbesondere bei den Ausrüstungsinvestitionen werden deutliche Zuwächse erwartet.

Vor diesem Hintergrund ist eine kontinuierliche Standortwerbung, die die Stärke des Standortes konsequent betont, sowie eine gezielte Ansprache **von** Unternehmen unabdingbar.

Unternehmen sind frei in der Standortwahl, sie könnten sich jederzeit einen anderen Standort suchen. Umso wichtiger ist es, dass sie hier in der Hansestadt Rostock gut betreut werden – nicht nur während des Ansiedlungsprozesses, sondern auch später in ihren Veränderungen vor Ort. Daher liegt ein wichtiger Fokus der Arbeit als Wirtschaftsförderung auf dem Kontakt zu den Unternehmen vor Ort. Dazu gehören regelmäßige Besuche in den Firmen, Formate wie „Der Wirtschaftsminister im Gespräch mit der Wirtschaft“, themen- oder gewerbegebietsbezogene Unternehmengespräche mit dem Oberbürgermeister und der Verwaltung sowie die regelmäßig organisierten Immobiliendialoge. Die Belange der Unternehmen verstehen

und sie gemeinsam mit Verwaltung und Politik umzusetzen beschreibt das Kerngeschäft von Rostock Business.

Konkret wurden im Jahr 2013 fünf Unternehmen in ihren Expansionsprojekten unterstützt, was die Sicherung und den Ausbau von Arbeitsplätzen bedeutet, aber auch Firmen, die sich nachhaltig zur Hansestadt bekennen und somit die besten Botschafter für unseren Wirtschaftsstandort sind. Beispielsweise baute der IT-Dienstleister LUPCOM media ein eigenes Firmengebäude. Standortsuche und Neubau waren notwendig geworden, weil das kreative Team wächst. Die CORTRONIK GmbH, verantwortlich für die Entwicklung und Produktion von Stents, startete im Technologiezentrum Warnemünde eine Erweiterung um etwa 2.000 qm – ebenfalls wegen des starken Wachstums. Auch die Baltic Taucher GmbH sowie die Evers & Co. STANDARD AGGREGATEBAU KG kauften Grundstücke, um ihre Firmengelände im Fischereihafen zu erweitern. Die Germanischer Lloyd Maritime Software GmbH bezog mit Unterstützung von Rostock Business Mitte des Jahres ein Bürogebäude der Neptun Immobilien GmbH. All diese Unternehmensveränderungen verdeutlichen die stetige positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Rostock.

Ebenso wie Unternehmen frei in ihren Standortentscheidungen sind, können auch qualifizierte Arbeitnehmer die Stadt wählen, in der sie leben und arbeiten möchten. Im Rahmen des Arbeitskräftemarketings wurden daher zahlreiche Veranstaltungen unterstützt, so zum Beispiel der Career Day und die IT-Career Night in Zusammenarbeit mit der Universität Rostock, die Jobfactory, die jobaktiv sowie der VDI Recruiting Tag des Vereins deutscher Ingenieure. Mit der Lead Partnerschaft im EU-Projekt South Baltic Professionals bindet Rostock Business die Hansestadt Rostock in den südbaltischen Arbeitsmarkt ein. Der Bedeutung wissensbasierter Arbeitsplätze und dem Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft trägt die Wirtschaftsförderung mit den Aktivitäten im Bereich Trends & Technologie Rechnung. Bei den 9. Materials Days konnten etwa 100 internationale Industrievertreter und Wissenschaftler, darunter auch ein Nobelpreisträger der Chemie, begrüßt werden.

Darüber hinaus besuchte Rostock Business zahlreiche Messeformate oder präsentierte sich gemeinsam mit Partnerunternehmen der Region als Aussteller. Auf der Neva,

der internationalen Messe und Konferenz der maritimen Industrie, des Schiffbaus und der Offshore-Technik in St. Petersburg, unterstützte Rostock Business die Organisation des deutschen Gemeinschaftsstandes des Bundeswirtschaftsministeriums. Weitere ansprechende Gemeinschaftsauftritte wurden unter anderem auf der Hannover Messe, der EXPO Real in München und dem Forum Maschinenbau in Bad Salzungen umgesetzt.

Fünf Unternehmen konnten 2013 für den Wirtschafts- und Universitätsstandort Rostock gewonnen werden. Unter anderem verkauft seit März die adEmma GmbH vom Rostocker Stadtzentrum aus Print- und Online-Medien. Das deutsch-belgische Joint Venture HGN verantwortet von Rostock aus Design, Fertigung, Transport und Installation der Fundamente des Offshore Windparks EnBW Baltic 2. Die Swecon Baumaschinen GmbH wird demnächst ihre Produkt- und Dienstleistungskompetenz rund um Volvo Baumaschinen anbieten und die R+S Stolze GmbH stattet Schiffe mit Elektrotechnik aus. Das junge Medizintechnik-Unternehmen Senspec entwickelt, produziert und vermarktet neue spektroskopische und photometrische Monitoring-Systeme für die Anwendung in der Humanmedizin.

Die Anerkennung der erfolgreichen Arbeit der Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock Business als Dienstleister für die Hansestadt spiegelt sich im aktuellen Leistungsvertrag für die Jahre 2012 bis 2014 wider. Folgende finanzielle Kriterien gelten seit 2012 für Rostock Business:

- Grundfinanzierung HRO: 1.094.000 Euro brutto
- Zusätzlicher, variabler Vergütungsbestandteil in Höhe von max. 250.000 Euro brutto, der sich aus zwei Komponenten zusammensetzt:
 - Abrechnung einer Pauschale in Höhe von 15.000€ netto für jede Ansiedlung / Erweiterung im Sinne einer Investition durch Unternehmen in der Hansestadt Rostock, die von Rostock Business begleitet wurde
 - Abrechnung von einem Drittel der von Rostock Business im Bewertungszeitraum erwirtschafteten Erträge aus Beteiligungen und Projekten („Drittmitteln“); d. h. Erlösen, die über die festgelegten Zahlungen der Hansestadt Rostock hinausgehen.

Die Anforderungen an kommunale Unternehmen durch den Corporate Governance Kodex der Hansestadt Rostock wurden erfüllt.

b.) Geschäftsverlauf

Wirtschaftlich ist das Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Plan als positiv einzuschätzen.

Die Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Umsatzerlösen erhöhten sich. Ursächlich sind höhere Erträge aus Projekten und Messen, Mieteinnahmen, Landeszuschüsse für Messebeteiligungen, EU-Projekte (im laufenden Jahr konnten neue EU-Projekte gewonnen werden konnten, die zum Zeitpunkt der frühen Wirtschaftsplanung noch nicht absehbar waren), nicht geplante Kostenrückerstattungen und ungeplante periodenfremde Erträge (OIR).

Die Personalkosten sind gegenüber dem Plan niedriger. Das Ausscheiden eines Mitarbeiters im laufenden Jahr und die Inanspruchnahme von Elternzeit sind als Grund hierfür zu benennen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 2013 im Vergleich Plan zu Ist über den Planwerten. Sie sind zum einen durch erhöhte Marketing- und Messeaktivitäten als auch durch Aktivitäten im Rahmen der EU-Programme gestiegen, die direkt mit den entsprechenden Einnahmen / sonst. betrieblichen Erträgen zusammen hängen.

Die Zinsen liegen aufgrund einer geänderten Anlagestrategie unter den Planwerten. Der niedrige Zinssatz für Festgeld ist auch als Grund anzusehen.

Der Steueraufwand liegt derzeit über den Planwerten. Rostock Business ist einer Nachzahlung der Gewerbesteuer von 2008-2010 nachgekommen, Rechtsbehelf wurde eingelegt (Messbeitrag im Nachgang erhöht). Hieraus resultiert die höhere Steuerlast.

Die Investitionssumme fällt für das Jahr 2013 höher aus als ursprünglich geplant. Die Erhöhung hängt mit der Dauerausstellung auf dem Rostocker Traditionsschiff zusammen, welche im Rahmen des EU-Projektes South Baltic Offer getätigt wurde. Für dieses im April eröffnete Offshore Infocenter Rostock (OIR) wurden u.a. verschiedene Exponate, Modelle für Offshore-Anlagen, multimediale Darstellungen und audiovisuelle Vorführungen erworben.

Mit dem Eingang der ersten Rechnungen und nach Rücksprache mit dem Steuerbüro wurden diese Kosten als Aufwand verbucht. Nach Aussage des Steuerbüros Ley-Grasse-Molka-Sprave müssen diese Aufwendungen aktiviert werden, da sie zum Erwerb / Herstellung von Wirtschaftsgütern gemacht wurden. Nach Prüfung der Rechnungen und der erteilten Aussagen handelt es sich beim OIR um eine zu aktivierende Investition. Die Gesellschafterversammlung wurde über diesen Vorgang informiert und hat die Erhöhung der Investitionskosten genehmigt.

c.) Lage

Die Ertragslage weist ein Ergebnis von 36 TEUR (26 TEUR) aus.

Im Geschäftsjahr 2013 sind Aufwendungen in Höhe von 2.062 T€ (1.966 T€) entstanden. Darin sind Personalkosten von 775 T€ (756 T€) enthalten.

Die Geschäftsbesorgung erfolgte im Jahr 2013 im Rahmen eines Leistungsvertrages zwischen der Hansestadt Rostock und der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH.

Den Aufwendungen stehen Einnahmen in Höhe von 2.098 T€ (1.992T€) gegenüber, daraus aus der Geschäftsbesorgung mit der Hansestadt 1.129 T€ (1.129T€), darin enthalten ist in 2013 ein flexibler Bestandteil in Höhe von maximal 210 T€ (wird jährlich von der Bürgerschaft neu beschlossen und errechnet sich in Abhängigkeit von Ansiedlungen/Expansionen sowie eingeworbenen Drittmitteln), Zinserträge 19 T€ (16 T€), Erträge aus Projekten 499 T€ (461T€), nicht steuerbare Umsätze EU-Land 55T€, sowie sonstige Erträge 396 T€ (350T€).

Die Vermögenslage zeigt eine um 9,5 % gestiegene Bilanzsumme. Das Eigenkapital beträgt 1.308 TEUR (im Vorjahr 1.272 TEUR). Die bilanzielle Eigenkapitalquote beläuft sich auf 70,2 % (im Vorjahr 74,8 %).

Die Investitionen von 58 T€ (25T€) im Geschäftsjahr beziehen sich im Wesentlichen auf eine Dauerausstellung auf dem Rostocker Traditionsschiff, welche im Rahmen des EU-Projektes South Baltic Offer getätigt wurde. Für dieses im April eröffnete Offshore Infocenter Rostock (OIR) wurden u.a. verschiedene Exponate, Modelle für Offshore-Anlagen, multimediale Darstellungen und audiovisuelle Vorführungen erworben. Weiter wurden im Geschäftsjahr Büromöbel und sogenannte GWG's angeschafft.

Die Finanzlage weist einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 100 TEUR (im Vorjahr -99 TEUR) aus. Der Finanzmittelfonds beläuft sich auf 1.408 TEUR (im Vorjahr: 1.170 TEUR).

Unsere Leistungsindikatoren ergeben sich aus der Zahl an Kontakten und erfolgreichen Projekten. Finanzielle Leistungsindikatoren ergeben sich aus der laufenden Überwachung der Kosten des Wirtschaftsplans.

Aufgrund der schlanken Organisationsstruktur der Gesellschaft wurde der Weg des „Outsourcing“ von EDV-Dienstleistungen mit der RSAG und kaufmännischen Dienstleistungen mit dem Steuerbüro Ley-Grasse-Molka-Sprave vereinbart.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

4. Prognosebericht

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Eigenkapitalausstattung und die Finanzierung der Ausgaben durch Erträge und den Zuschuss der Hansestadt dem Grunde nach sichergestellt.

Der Wirtschaftsstandort Rostock muss anders sein als andere, muss sich abheben, muss besser sein im Standortwettbewerb. Dazu zählen selbstverständlich die harten Faktoren wie Steuersätze, Immobilienpreise und Infrastruktur sowie die weichen Faktoren wie beispielsweise Kulturangebote und eine intakte Natur. Es gilt, die Unternehmen und Investoren für den Wirtschaftsstandort Rostock nachhaltig zu begeistern, und zwar sowohl diejenigen, die bereits in der Stadt tätig sind als auch die, die neu dazu kommen. Sie werden ihre Begeisterung weitertragen und so zu den besten Werbebotschaftern für den Wirtschaftsstandort Rostock.

Unternehmen werden zunehmend zu Trägern von Wohlstand und sozialem Engagement, sie schaffen und sichern die Arbeitsplätze, ermöglichen dadurch das notwendige Steueraufkommen und somit auch die entscheidende Voraussetzung für sozialen Ausgleich und eine gute öffentliche Infrastruktur. Wirtschaftsförderung ist daher eine ganz wesentliche Aufgabe der Hansestadt - Hand in Hand mit Verwaltung und Politik.

Umso wichtiger ist eine leistungsstarke und unternehmerisch handelnde Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung, die sich neben der Gewinnung neuer Firmen für den Standort Rostock auf die Belange der Bestandsunternehmen konzentriert. So werden Arbeitsplätze erhalten und geschaffen, Investitionen angestoßen und Weiterentwicklungen ermöglicht. Dies kann nur gelingen, wenn zusätzliche Expansions- bzw. Ansiedlungsflächen entwickelt und ausgewiesen sowie qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für die Hansestadt gewonnen werden. Beiden Herausforderungen begegnet die Wirtschaftsförderung bereits durch zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten, die Rostock Business weiterführen und intensivieren wird.

5. Chancen- und Risikobericht

a.) Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifische Risiken bestehen seitens Rostock Business nicht. Zweck des Unternehmens ist die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und räumlichen Struktur sowie der Arbeitsplatzlage der Hansestadt Rostock. Die Gesellschaft ist dazu durch Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock als „One Stop Agency“ für Investoren und für alle kommunalen Belange der Wirtschaftsförderung eingesetzt worden. Die GmbH ist als kommunaler Partner der Wirtschaft in Rostock für die Stärkung der Marke Rostock im In- und Ausland im Standortmarketing zuständig.

Die Gesellschaft arbeitet in enger Abstimmung mit der Hansestadt Rostock und berichtet jährlich an den Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

Ertragsorientierte Risiken

Die Beteiligungen an Messen und Projekten konnten in den letzten Jahren annähernd auf dem bisherigen Niveau gehalten werden, eine weitere signifikante Steigerung der Firmenerträge ist zukünftig nicht zu erwarten. Als Gründe können der begrenzte Markt für Kundengewinnung wie auch Wettbewerbsveranstaltungen angesehen werden. Aus diesem Grund werden kontinuierlich im Rahmen der Branchen- oder Netzwerkentwicklung neue Themenfelder für EU-Projekte oder andere Drittmittel eruiert.

Anlage 4

Lagebericht, Blatt 9

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation von Rostock Business sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

b.) Chancenbericht

Neues wagen, Chancen erkennen und zu greifen betrachtet Rostock Business als fortlaufende unternehmerische Aufgabe und Kern für langfristigen Erfolg. Um neue Potenziale zu erschließen, findet ein regelmäßiger Austausch mit Verwaltung, Politik, Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen statt. Chancen für Rostock Business sind im Prognosebericht dargestellt.

c.) Gesamtaussage

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Eigenkapitalausstattung und die Finanzierung der Ausgaben durch Erträge und den Zuschuss der Hansestadt dem Grunde nach sichergestellt. Die finanziellen Risiken werden durch die Vereinbarungen mit der Hansestadt und der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung weitgehend begrenzt.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität ist die GmbH für die Zukunft gut aufgestellt. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Rostock, den 26. März 2014

Christian Weiß
(Geschäftsführer)

Name des Betriebs/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		2013	2012
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.433,00	8.266,00	
2. Geleistete Anzahlungen			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
a) Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten			
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten			
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten			
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören			
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾			
6. Verteilungsanlagen ¹⁾			
7. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen			
8. Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr			
9. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören			
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.812,00	62.492,00	
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾	0,00	150.000,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾			
3. Beteiligungen			
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
5. Wertpapiere des Anlagevermögens			
6. Sonstige Ausleihungen			
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren			
4. Geleistete Anzahlungen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.716,97	21.525,49	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
4. Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	315.246,30	278.129,69	
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	1.408.280,78	1.170.388,43	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.575,32	9.827,27	
	1.846.064,37	1.700.628,88	

Passivseite	2012	2011
--------------------	-------------	-------------

A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage		
2.	Zweckgebundene Rücklage		
3.	andere Gewinnrücklage	272.221,30	246.314,43
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Gewinnvortrag		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	35.775,37	25.906,87
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse und Zulagen	41.452,00	0,00
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen	16.933,56	20.052,46
3.	Sonstige Rückstellungen	106.945,00	93.783,00
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.107,49	175.725,15
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel		
	und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein		
	Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	185.629,65	138.846,97
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
		1.846.064,37	1.700.628,88

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

1.	Umsatzerlöse		<u>1.682.918,12</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<u> </u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		<u> </u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge		<u>395.921,02</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u> </u>	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u> </u>	
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>655.060,97</u>	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
	und für Unterstützung	<u>120.079,03</u>	<u>775.140,00</u>
	davon für Altersversorgung	.....
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		
	und Sachanlagen	<u>33.377,98</u>	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	.....
	davon nach § 254 HGB	.....
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u> </u>	<u>33.377,98</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	.....
	davon nach § 254 HGB	.....
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		<u> </u>
9.	Konzessionsabgabe		<u> </u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.222.941,85</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		<u>18.744,83</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>158,63</u>
	davon an verbundene Unternehmen	.....
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>65.965,51</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u> </u>

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>29.168,66</u>
23.	Sonstige Steuern	<u>1.021,48</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u><u>35.775,37</u></u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**Finanzrechnung****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	26	36
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	31	33
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	-3
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-183	-33
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	18	10
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	9	57
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-99	100
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	150
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-25	-57
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	45
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-25	138
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-124	238
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.294	1.170
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.170	1.408

Name des Betriebs/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**Anlagenübersicht**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		2012	2013	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2012	
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	55	0	0	0	55	46	3				49	5	8	
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		55	0	0	0	55	46	3	0	0	0	49	5	8	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	2)														
6.	Verteilungsanlagen 2)														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	248	58	0	0	305	185	30	0	0		215	90	62	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
Summe Sachanlagen		248	58	0	0	305	185	30	0	0	0	215	90	62	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	150				150								150	
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		150		150		0								150	
Summe Anlagevermögen		453	58	0	0	360	231	33	0	0	0	264	95	220	
Summe Sonderposten ³⁾															

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**Forderungsübersicht**

		2012	2013				
lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	22	17		17		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	278	315		315		
	Summe Forderungen	300	332		332		

Name des Betriebs/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		2013			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			2012
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187					187			176
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten									
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	186					186			138
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	373					373			314

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

A. Geschäftsverlauf

Mit der erfolgreichen Umsetzung der im Unternehmenskonzept beschriebenen Unternehmensphasen, bestand die Kernaufgabe der Gesellschaft in 2013 darin, das Tourismusmarketing für die Hansestadt mit ihrem Seebad auf der Grundlage der Tourismuskonzeption 2022 weiter auszubauen und sich erstmalig inklusive eigenem Personal zu finanzieren. Nach nunmehr über 3-jähriger Geschäftstätigkeit kann die Gesellschaft ein positives Resümee ziehen. Das Verständnis für die Notwendigkeit der alternativen Tourismusfinanzierung hat sich in 2013 noch stärker in der Tourismusbranche vertieft und somit konnte sich das Modell der freiwilligen Marketingumlage als echte und langfristig ausgerichtete Alternative zu Pflichtabgaben durchsetzen. Mit mittlerweile mehr als 350 Partnern im touristischen Netzwerk hat sich die Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH (nachfolgend Rostock Marketing) als kompetenter Ansprechpartner im Tourismusmarketing etabliert und konnte zugleich die Finanzierungsbasis der Gesellschaft sichern. Mit der geschaffenen Basis war es möglich, Projekte und Aktivitäten zu initiieren, die den Anforderungen und dem Qualitätsstandard eines modernen Tourismusmarketings entsprechen. Die Übernachtungszahlen im Rekordjahr 2013 unterstreichen den Erfolg der Entwicklungen im Tourismus. So konnten erstmals über 1,8 Millionen Übernachtungen verzeichnet werden, was einem Anstieg von 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Tourismuskonzeption 2022 spielt dabei eine übergeordnete Rolle bei allen bisherigen und zukünftigen Aktivitäten der Gesellschaft. So wurden auf deren Grundlage in 2013 die verschiedenen Marketinginstrumente wie Print, Web, Kooperationen, Netzwerkaktivitäten, Messen und Veranstaltungen kontinuierlich weiterentwickelt und die Destination Rostock & Warnemünde bestmöglich in Szene gesetzt. Darüber hinaus waren 2013 die Tätigkeiten von Rostock Marketing von der Akquisition, der Netzwerkarbeit, insbesondere dem Aufbau eines Netzwerkes zur Profilierung der Destination im Tagungs- und Kongressmarkt, dem Messen- und Eventmanagement und der Öffentlichkeitsarbeit geprägt. Die anerkannten, aber auch die neu initiierten Aktivitäten fanden einen großen Zuspruch und eine hohe Beteiligung in der Tourismusbranche.

Ein fester Bestandteil im Tourismusmarketing ist die Herausgabe von Publikationen für die jeweils kommende Saison. Rostock Marketing hat mit den Katalogen „Mein Urlaub“ und „Kurzreisen an die Ostsee“ sowie dem Gästeneuletter (deutsch/englisch) die wichtigsten Printmedien für den Endverbraucher aufgelegt. Der „Sales Guide“ ist das Verkaufshandbuch für Reiseveranstalter, Gruppen und weitere Geschäftskunden im B2B-Bereich. Bestens ausgerüstet mit den Publikationen, bewährte sich auch in 2013 die Präsenz auf den nationalen Tourismusmessen für die Ansprache der Endverbraucher sowie die Kontaktaufnahme zu regionalen und nationalen Kooperationspartnern. Rostock & Warnemünde war in 2013 auf der „Caravan-Motor-Touristik“ (nachfolgend CMT) in Stuttgart und der „Internationalen Tourismus-Börse“ (nachfolgend ITB) in Berlin vertreten. Nach der erfolgreichen Roadshow in 2012 präsentierte Rostock Marketing die Hansestadt mit ihrem Seebad vom 15. April bis 4. Mai 2013 auf einer „Airport-Show“ auf den Flughäfen Köln/Bonn, Stuttgart und Zürich mit Direktflugverbindungen nach Rostock-Laage. Rostock & Warnemünde wurde dem potenziellen Gast und Urlauber direkter und emotionaler präsentiert. Darüber hinaus wurden die bestehenden Fluglinien von den jeweiligen Flughäfen unter dem Motto „In einer Stunde an die Ostsee“ vermarktet. Vom 20. bis 22. September 2013

wurde die Destination durch Rostock Marketing auf der „Internationalen Gartenschau 2013“ in Hamburg präsentiert. Hier wurden Tagesgäste und Individualreisende aus dem Potenzialmarkt Hamburg direkt angesprochen und verstärkt die Nebensaison mit gezielten Angeboten für Aktivitäten im Herbst und Winter vermarktet.

Das von der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde (nachfolgend TZR&W) betriebene Internetportal www.rostock.de spielt bei der Vermarktung der Destination eine wesentliche Rolle, was wiederum die intensive Vermarktung der Internetseite als solche begründet. Mit der Einrichtung einer englischen Webpräsenz und der Übersetzung der wichtigsten touristischen Inhalte ins Englische wurde der hohen Erwartungshaltung der Privatwirtschaft entsprochen und gleichzeitig das internationale Zielpublikum erreicht. Die Zugriffe auf www.rostock.de (ausgenommen der Rathausseiten) steigerten sich in der Folge im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 8 % auf 1,2 Millionen. Die Einbindung der Buchungsmaschine wild-east auf www.rostock.de und die stetige Steigerung der Online-Zimmervermittlungen unterstreichen die Bedeutung der Internetseite als touristischen Informations- und Vertriebskanal. Im Vergleich zu 2012 konnte in 2013 ein Zuwachs der Online-Buchungen um 18,2 % auf 2.773 Buchungen verzeichnet werden. Der hieraus für die lokale Beherbergungsbranche generierte Umsatz konnte in 2013 um mehr als 25% auf rund 775 T€ gesteigert werden. Die TZR&W, insbesondere die Tourist-Informationen, fungiert als Erfüllungsgehilfe von Rostock Marketing bei der Vermittlung von Unterkünften und sonstigen touristischen Leistungen. Daher wurden in 2013 über die Tourist-Informationen weitere 2.800 Zimmervermittlungen generiert, die inkl. des Umsatzes aus den Online-Vermittlungen ein Gesamtbuchungsvolumen von 1.381 T€ erzielt haben. Dies stellt eine Steigerung des Gesamtbuchungsvolumens von knapp 3 % dar. Der Vorjahresvergleich zeigt, dass die Steigerung der Online-Buchungen in den letzten Jahren stetig zunimmt und der Trend zu Buchungen mit längerer Aufenthaltsdauer bzw. kostenintensiveren Unterkünften geht. Rostock Marketing erhält für jede erfolgreiche Zimmervermittlung eine Provision. Die Umsatzerlöse aus der Provision stellen eine wichtige Finanzierungssäule der Gesellschaft dar.

Neben der Zimmervermittlung wurden mit den Kurzreisen im Individualreisesegment weitere buchbare Angebote am Markt platziert. Die Kurzreisen sind ein imageförderndes Instrument, das zur intensiven Vermarktung der Destination genutzt wird und Buchungsanreize für Gäste schafft. Im Bewusstsein, dass die Vermarktung der Destination mit Hilfe der Kurzreisen nur gelingt, wenn diese attraktiv gestaltet werden, wurde im Laufe des Jahres 2013 in einer Expertenrunde mit der Branche die weitere Vorgehensweise zur besseren Platzierung der Kurzreisen am Markt festgelegt. Die Kurzreiseangebote werden den Anforderungen der Hotellerie angepasst, im Gegenzug werden marktgerechte Preise zur attraktiven Preisgestaltung der Kurzreisen zur Verfügung gestellt. Für den Vertrieb wird die Internetseite www.kurzreisen-rostock.de genutzt und zusätzlich über eine Google-Adwords-Kampagne unterstützt. Darüber hinaus werden alle weiteren zur Verfügung stehenden Kanäle, wie www.rostock.de oder die Portale des Netzwerks, der telefonische und persönliche Vertrieb durch die Tourist-Informationen der TZR&W (als Erfüllungsgehilfe von Rostock Marketing), die Medien von Rostock Marketing und der TZR&W, Anzeigen und der Vertrieb über andere Veranstalter (z.B. Busreisen) genutzt.

Neben der Weiterentwicklung des Onlinemarketings wurde auch das Social Media, insbesondere die Facebook-Seite „Rostock & Warnemünde Erleben“ professionell ausgebaut und zählt mittlerweile 4.000 Likes. Erste Ergebnisse wurden in einer unabhängigen Analyse von fanpage karma im September 2013 präsentiert, die die offiziellen Facebook-Seiten von 70 Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern verglichen hat. Laut dieser Analyse findet sich die Facebook-Seite „Rostock & Warnemünde Erleben“ auf Rang 2 in der Kategorie Engagement wieder, was den Index für die Aktivität der Fans einer Seite darstellt. In der Gesamtpformance steht Rostock auf

Rang 14, was die Kombination aus dem Engagement und dem Fanzuwachs bemisst. Durch die ständige Interaktion mit den Usern wird eine bedeutende Zielgruppe erschlossen und die Informationen breit gestreut.

Rostock Marketing setzte auch in 2013 zur Belebung des nebensaisonalen touristischen Geschäfts mit etablierten und neuen Events auf saisonverlängernde Maßnahmen. So konnten der Hublot Beach Polo Ostsee Cup Warnemünde in Kooperation mit der Baltic Polo Events GmbH vom 10. bis 12. Mai 2013 und die Fortsetzung von „Kultur trifft Genuss“ in einer Koproduktion mit dem Volkstheater Rostock, der TZR&W sowie verschiedenen Hotels bzw. Restaurants am 16. November 2013 als große Erfolge verbucht werden. Die Veranstaltung „Kultur trifft Genuss“ war nahezu ausverkauft. Ziel ist es, mit diesen Saisonhighlights Touristen und Einheimische anzulocken und die Events langfristig zur Belebung der Nebensaison zu etablieren. Aber auch Veranstaltungsformate wie „Leuchtturm in Flammen“ oder das „Warnemünder Wintervergnügen“ werden in der Vermarktung unterstützt und tragen zur Stärkung der Nebensaison bei.

Auch in 2013 hat sich Rostock Marketing wieder der vorhandenen Struktur des Spiel- und Sportstrandes in Warnemünde zur Vermarktung der Destination bedient. Das Angebot ist ein besonderes Highlight am Strand von Warnemünde und wird durch die TZR&W betrieben. In 2013 konnte mit Unterstützung von Rostock Marketing mit „NIVEA Haus“ ein namhafter Titelsponsor gewonnen werden. Das unterstreicht einmal mehr die Bedeutung und Strahlkraft des Spiel- und Sportstrandes für Warnemünde. In diesem Jahr wurde der NIVEA Haus Active Beach wieder punktuell für publikumswirksame Veranstaltungen genutzt. So wurde der Startschuss für die Saisonvorbereitung des Handball-Zweitligisten HC Empor Rostock am 11. Juli 2013 gegeben. Am 27./ 28. Juli 2013 wurden die Finalsplele der German Beach Soccer League, bei denen sich der Verein „Rostocker Robben“ als Gewinner durchsetzen konnte, ausgetragen. Ein nationales Sporthighlight mit hoher Presseaufmerksamkeit war das Finale des ersten DFB-Beachsoccer-Cups am 24./ 25. August 2013. Das Turnier wurde durch ein buntes Programm für die ganze Familie umrahmt und hat somit sämtliche Zielgruppen angesprochen. Alle Veranstaltungen waren beste Imagewerbung für Rostock & Warnemünde, den Sport und den NIVEA Haus Active Beach. Zudem profitierte Warnemünde hiervon als familienfreundlich zertifiziertes Seebad.

Neben dem nach außen gerichteten Marketing ist auch das Innenmarketing ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Rostock Marketing. Die Gesellschaft versteht sich als Ansprechpartner für die Tourismusbranche und als Initiator von Netzwerkveranstaltungen. Das Motto „Im Tourismus zusammen wachsen“ bildet die Grundlage für regionales Networking, aber auch überregionale Kooperationen. Ziel der Netzwerkveranstaltungen ist es, ein starkes touristisches Netzwerk aufzubauen, das sich regelmäßig informiert und diskutiert, um innovative Ideen und Lösungen für die Haupt- und Nebensaison zu schaffen. Über die halbjährlich stattfindenden Fachbeiratssitzungen hinaus, ist Rostock Marketing mit dem ersten Marketing-Workshop am 7. Mai 2013 noch einen Schritt weiter gegangen und hat die Branche aktiv in die Gestaltung der Marketingaktivitäten eingebunden. Unter der Moderation von Herrn Prof. Dr. Mathias Feige (dwif-Consulting GmbH) wurden die Maßnahmen aus der Tourismuskonzeption 2022 „Neue Märkte in Deutschland und im Ausland erschließen“, „Tagestourismus stärken und lenken“ und „Bausteinangebote und Pauschalen stärken“ bearbeitet. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse fließen nicht nur in die Arbeit von Rostock Marketing ein, sondern sind auch Ziele, deren Umsetzung und Verwirklichung sich ebenso die Tourismusbranche verschrieben hat.

Einer der bedeutendsten Schwerpunkte in der Netzwerkarbeit ist die Professionalisierung im MICE-Segment. Die Abkürzung steht für die Organisation und Durchführung von Tagungen

(Meetings), von Unternehmen initiierten Motivationsreisen (Incentives), Kongressen (Conventions) und Veranstaltungen (Events). Rostock ist das größte Tagungs- und Kongresszentrum in Mecklenburg-Vorpommern und die Nachfrage nach MICE-Angeboten steigt stetig. Die Hansestadt Rostock bietet nicht nur die Lage an der Ostsee mit unverwechselbarer Natur, sondern sticht auch als einzige Großstadt in Mecklenburg-Vorpommern heraus. Hier paaren sich auf relativ engem Raum Ruhe und natürliche Gegebenheiten der Ostseeküste mit der Infrastruktur und sämtlichen Vorzügen einer Großstadt. Diese besondere Konstellation hebt Rostock als Kongressstandort heraus. Zur Erschließung des MICE-Segments als wichtigen Wirtschaftsfaktor mit Zukunftsperspektive galt es, ein Konzept zu entwickeln, das die Destination Rostock & Warnemünde als attraktiven Tagungs- und Kongressstandort profiliert. Hierfür wurde das Projekt zur Förderung der Strukturentwicklungsmaßnahme „Vernetzung und Angebotsprofilierung der Destination Rostock & Warnemünde im Tagungs- und Kongressmarkt“ vom Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern bewilligt. Das Projekt wird von der dwif-Consulting GmbH, die bereits die Tourismuskonzeption 2022 erarbeitet hat, begleitet. Am 17. Juni 2013 fand thematisch dazu das 4. Tourismusfrühstück unter Teilnahme von Herrn Dr. Stefan Rudolph (Staatssekretär Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern) mit anschließendem MICE-Workshop statt. 34 Vertreter der Branche haben im Workshop die Schwerpunkte Zielgruppen/Themen/Märkte, Organisation und Finanzierung, Produkte und Informationsaustausch bearbeitet. Begleitend zur Konzeptentwicklung fanden strategische Einzelgespräche mit Akteuren der Tagungsbranche, z.B. Messe- und Stadthallengesellschaft, Tourismusverein Rostock & Warnemünde e.V., Region Rostock Marketing Initiative e.V., Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. mit MeetMV, bezüglich der Organisation, Finanzierung, Produktgestaltung und inhaltlichen Ausrichtung statt. Im Detail wurde sich mit Experten aus der Branche in einer kleinen Runde am 15. November 2013 zur Organisations- und Finanzierungsstruktur abgestimmt. Mit diesen Projekt-Meilensteinen konnten klare Impulse im Hinblick auf Kernkompetenzen, Prozesse, Finanzierung und Organisation eines Rostock Convention Office gewonnen werden.

Ein weiteres Beispiel für die neue Qualität im touristischen Netzwerk war die Aktion „Rostock spendiert“. Diese Aktion wurde zugunsten der Betroffenen der Flutkatastrophe 2013 durch Rostock Marketing und die TZR&W ins Leben gerufen. 90 Partner aus dem Netzwerk haben sich unbürokratisch engagiert und stellten z.B. Übernachtungsmöglichkeiten, Fußballkarten, RostockCard, Ermäßigung für Stadtrundfahrten bzw. Ausflugsfahrten und Segeltouren zur Verfügung. Beim zusätzlichen Benefiz-Torwandschießen auf dem NIVEA Haus Active Beach Warnemünde wurden knapp 800 Euro für den guten Zweck „erschossen“, die den Familien zu Gute gekommen sind. Für die Torwandschützen wurden von acht regionalen Unternehmen, aber auch bekannten Persönlichkeiten, wie dem Fußballer Toni Kroos und dem Rapper MARTERIA Sachpreise zur Verfügung gestellt. Rund 100 Betroffene aus dem Katastrophengebiet haben sich für einen Kurzurlaub an der Ostsee angemeldet, den sie von Oktober bis Dezember 2013 eingelöst haben. Diese Aktion hat nicht nur für regionale sondern auch nationale Presseaufmerksamkeit gesorgt.

Rostock Marketing hat zum 5. Tourismusfrühstück am 27. November 2013 das Netzwerk aufgerufen, sich der „Qualitätsoffensive“ anzuschließen. Die Qualitätsanforderungen der Gäste an die Tourismus- und Dienstleistungsbranche haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Daher ist die Positionierung von Rostock & Warnemünde im wachsenden Wettbewerb mit anderen Destinationen als Gastgeber mit einem guten Qualitätsstandard und –bewusstsein zu stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Zertifizierung durch den Deutschen Tourismusverband e.V. als „Qualitätsstadt“ angestrebt. Insgesamt sind 50 Unternehmen

erforderlich, die sich mit dem Gütesiegel ihren guten Service bestätigen lassen können, damit eine Bewerbung als Qualitätsstadt eingereicht werden kann. Die Initiative wird durch den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband e.V. und den Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. unterstützt.

Neben der Netzwerkarbeit hat Rostock Marketing auch wieder auf Kooperationen gesetzt. Sie bieten einen hohen Mehrwert für die Partner von Rostock Marketing, ohne, dass hieraus zusätzliche Aufwendungen entstehen. Mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. konnte eine weitere, für die Partner von Rostock Marketing, kostenfreie Präsentationsmöglichkeit vereinbart werden. Auf der Internetseite www.auf-nach-mv.de können sie ihr Angebot darstellen und erreichen damit ein größeres Publikum. Das in 2013 neu aufgelegte Veranstaltungsmagazin „Rostock & Warnemünde NAVIGATOR“ der TAURUS Werbeagentur ist ein weiteres Produkt, das die Partner von Rostock Marketing für ihre Vermarktung nutzen können. Rostock Marketing hat zudem die Möglichkeit, touristische Themen und Veranstaltungen stärker zu platzieren. Mit der offiziellen Rostock App, die eine weitere Kooperation mit der Juni Media GmbH darstellt, wird der zunehmenden Zielgruppe der Smartphone-Nutzer entsprochen. Die Rostock App wurde um zusätzliche Funktionen erweitert und stellt damit einen überzeugenden Mehrwert für Einwohner und Gäste, aber auch für die Netzwerkpartner von Rostock Marketing, dar. Neben der Präsentation ihres Angebotes zu Vorzugspreisen, können jetzt neu die Übernachtungsangebote direkt aus der App heraus gebucht werden.

In den Organen der Gesellschaft hat es im Geschäftsjahr 2013 Veränderungen gegeben. Mit dem Wirksamwerden des Gesellschafterwechsels per 1. Januar 2013 wurden Herr Christian Hardt (Hafen-Entwicklungsgesellschaft mbH) und Herr Christian Jentzsch (Wohnen in Rostock GmbH) zum 28.02.2013 abbestellt. Für die ausgeschiedenen Mitglieder wurden Herr Christian Weiß (Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH) und Herr Alexander Soyk (Tourismusverein Rostock & Warnemünde e.V.) zum 19. März 2013 bestellt. Durch den Übergang in den Ruhestand hat der Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Jörg Scheliga zum 30.06.2013 sein Amt niedergelegt. Durch den Gesellschafter wurde Herr Oliver Brännich von der Stadtwerke Rostock AG am 9. September 2013 per Gesellschafterbeschluss als Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Herr Brännich hat die Annahme bestätigt. In der Aufsichtsratssitzung am 28. Oktober 2013 wurde er zum Vorsitzenden gewählt.

Ein weiterer wichtiger Schritt in 2013 war der Zusammenzug des Bereiches Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TZR&W mit Rostock Marketing in das Hafenhaus. Hierdurch konnte die Zusammenarbeit noch effizienter gestaltet und die Aktivitäten zielgerichteter abgestimmt und umgesetzt werden. Weiterhin wurden durch die unmittelbare Nähe zum Büro Hanse Sail beste Voraussetzungen für ein einheitliches und wirkungsvolles Tourismusmarketing geschaffen.

Für die in der Tourismuskonzeption 2022 beschriebene Bündelung aller touristischen Marketingaktivitäten und –mittel unter dem Dach von Rostock Marketing wurden die verschiedenen Möglichkeiten der rechtlichen Ausgestaltung geprüft. Im Ergebnis hat sich die europaweite öffentliche Ausschreibung der Leistung durch die TZR&W als einzig mögliche Variante herauskristallisiert. Auf die Ausschreibung kann sich Rostock Marketing als Dienstleister bewerben.

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2014 und die Mittelfristplanung bis 2017 wurden durch die Geschäftsführung mit dem Gesellschafter abgestimmt. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

B. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2013 sind u.a. Aufwendungen für die Erstellung von Publikationen, für das Standortmarketing und die Provision buchbarer Angebote in Höhe von 430,1 T€ entstanden. Darin sind die Kosten für die Personalgestellung des Geschäftsführers durch die TZR&W in Höhe von 19 T€, Personalkosten für Praktikanten sowie zwei Mitarbeiter in Höhe von 107,3 T€ und Abschreibungen in Höhe von 8,7 T€ enthalten.

Den Aufwendungen standen u.a. Einnahmen aus der Marketingumlage, dem Anzeigenverkauf, der Beteiligung an Messen und Veranstaltungen sowie der Provision buchbarer Angebote in Höhe von 424,1 T€ gegenüber. Zusätzlich wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 17,1 T€ erzielt, die im Wesentlichen aus der Bewilligung einer Strukturentwicklungsmaßnahme durch das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern stammen.

Die Planabweichungen in den Umsatzerlösen in Höhe von 101,9 T€, als auch in den Aufwendungen in Höhe von 92,9 T€, stehen zum Großteil im sachlichen Zusammenhang und resultieren aus den nicht erreichten Verkaufszahlen der Kurzreisen und nicht stattgefundenen Präsentationen. Diese Entwicklung liegt darin begründet, dass in 2013 keine markt- und wettbewerbsgerechten Zimmerpreise durch die Hotellerie für die Kalkulation der durch Rostock Marketing angebotenen Kurzreisen zur Verfügung gestellt wurden und ein Rückgang der Buchungen zu verzeichnen war. Darüber hinaus musste die zweite, für den Herbst 2013, geplante Airport-Show auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, da die Fluglinien nach Frankfurt/a.M., München und Wien noch nicht eingerichtet wurden.

Die Investitionen in Höhe von 11 T€ betrafen im Wesentlichen die Büroeinrichtung, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Erweiterung des Buchungstools für die Rostock App.

Die Vermögenslage ist von kurzfristigem Charakter und im Wesentlichen stichtagsbedingt verändert.

Aufgrund der schlanken Organisationsstruktur der Gesellschaft wurde für das Jahr 2013 der kostengünstige Weg des „Outsourcing“ von EDV-Dienstleistungen mit der TZR&W und kaufmännischen Dienstleistungen mit dem Steuerbüro Sozietät Ley-Grasse-Molka-Sprave vereinbart.

C. Entwicklung und Erfolgsplan

In 2014 soll an die Erfolge aus 2013 angeknüpft, sowie die Qualität und Projekte im Tourismusmarketing weiter ausgebaut werden. Im Fokus stehen insbesondere die Weiterentwicklung des MICE-Segments und die Bewerbung als Qualitätsstadt. Aber auch die Entwicklung der Nebensaison und der Ausbau von Kooperationen stehen oben auf der Agenda.

Um den Ausbau der Destination als Tagungs- und Kongressstandort zu verwirklichen, fand am 26. Februar 2014 ein zweites Strategiemeeting zum Thema MICE statt. Es wurde das Konzept, das auf den Ergebnissen des ersten Workshops, den Wünschen und Forderungen der Tourismusbranche sowie dem Vergleich mit den Convention-Profilen 29 weiterer Städte in Deutschland und Europa

beruht, vorgestellt. Mittelfristiges Ziel ist es, ein Rostock Convention Office als zentrale Anlaufstelle unter dem Dach von Rostock Marketing zu etablieren, welches künftig die Vermarktung der Hansestadt Rostock als internationalen Kongress- und Tagungsstandort professionell betreiben und forcieren soll. Hierfür soll kein Mehraufwand für die Unternehmen der Tourismusbranche entstehen, die bereits jährlich ihren freiwilligen Beitrag leisten. Vielmehr gilt es, diejenigen als Partner zu gewinnen, die von dem gemeinsamen Tourismusmarketing und dem Rostock Convention Office profitieren, aber bisher noch nicht zur solidarischen Finanzierung beigetragen haben.

Des Weiteren werden die Vorbereitungen für die Zertifizierung durch den Deutschen Tourismusverband e.V. als Qualitätsstadt intensiviert. Ziel ist es, noch in 2014 das Gütesiegel zu erhalten und sich somit als erste Kommune in Mecklenburg-Vorpommern und als größte Stadt in Deutschland mit der Auszeichnung zu präsentieren. Rostock Marketing bietet daher seinen Partnern zwei Schulungstermine im Februar und März 2014 an, in denen sich Mitarbeiter verschiedener Unternehmen zum Qualitätscoach schulen lassen können. Die Initiative wird durch den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband e.V., den Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und die Deutsche Kreditbank AG Rostock unterstützt.

Neben den fokussierenden Themen werden 2014 auch bewährte Marketingaktivitäten initiiert. Dazu gehören die jährliche Neuauflage und der Vertrieb der wichtigsten touristischen Publikationen „Mein Urlaub“ und „Kurzreisen an die Ostsee“ für den Endverbraucher sowie des „Sales Guide“ im B2B-Bereich. Eine Neuerung im „Sales Guide“ wird das sogenannte „Dynamic Packaging“ sein. Das heißt, dass Reiseveranstalter und Gruppen die Möglichkeit haben, ihr individuelles Rahmenprogramm aus der Vielzahl von Erlebnisbausteinen zusammenstellen können. Die bereits für 2013 geplante neue Publikation „Rostock Guide“ wird voraussichtlich in 2014 in Kooperation mit der TZR&W erscheinen. Der Reiseführer wird viele einzelne Flyer ablösen und dem Gast in verschiedenen Rubriken wie z.B. Sehenswürdigkeiten, Kultur, Familie, Gastronomie etc. touristisch relevante Informationen und Angebote auf einen Blick bieten.

Ein ebenso bewährter Bestandteil des Marketingmixes ist die Präsentation der Destination auf Messen. So war Rostock & Warnemünde wieder auf der CMT in Stuttgart und wird auf der ITB in Berlin vertreten sein. Zur CMT wurde die Destination erstmalig durch Rostock Marketing gemeinsam mit dem Verband Mecklenburgische Ostseebäder e.V. (nachfolgend VMO) präsentiert. Für die ITB ist mit der neuen Standgestaltung unter dem Dach des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. der Fokus auf die Bündelung der Angebote aus den Destinationen vorgesehen. Somit wird sich Rostock & Warnemünde prominent und aufmerksamkeitsstark mit weiteren regionalen Ausstellern dem Messebesucher präsentieren. Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. veranstaltet eine individuelle Roadshow, die vom 7. bis 31. Mai 2014 stattfinden und durch die Zielmärkte Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg führen wird. In diesem Rahmen ist die Präsentation der Destination in Kooperation mit dem VMO, eingegliedert in das Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern, geplant. Die Finanzierung dieser Präsentation soll über Partnerbeteiligungen refinanziert werden.

Im Online-Marketing ist die intensive Vermarktung der Internetseite geplant, um eine weitere Steigerung der Einnahmen aus der Onlinevermittlung über www.rostock.de zu erreichen. Diesem Ziel kommt zu Gute, dass für die durch die TZR&W betriebene Internetseite (ausgenommen der Rathausseiten) voraussichtlich zum 1. Juli 2014 ein Relaunch erfolgen wird. Die Seite soll sich dem Nutzer künftig anwenderfreundlich, mit hohem Informationsgehalt und emotionaler Ansprache präsentieren. Die Social-Media-Kanäle werden auch zukünftig genutzt, um sämtliche Aktivitäten zu begleiten und damit eine breitere Zielgruppe anzusprechen und eine zusätzliche Streuung der Informationen zu erreichen.

Mit den bereits in 2013 getroffenen Vorbereitungen für die attraktivere Gestaltung der Kurzreisen hinsichtlich des Leistungsangebots und der Preisgestaltung, ist in 2014 eine intensivere Vermarktung der Destination mit Hilfe der Kurzreisen und eine Steigerung der Umsätze in dem Segment vorgesehen.

Auch ist die Belebung des nebensaisonalen touristischen Geschäfts mit saisonverlängernden Maßnahmen für 2014 vorgesehen. Am 22. November 2014 ist die Fortsetzung von „Kultur trifft Genuss“ geplant. Weitere Events, wie z.B. „Leuchtturm in Flammen“ oder das „Warnemünder Wintervergnügen“ werden für die Vermarktung der Destination genutzt und unterstützt.

Aber nicht nur in der Nebensaison werden Veranstaltungshighlights gesetzt. Am 25. und 26. Juli 2014 findet eine Open-Air-Premiere am Warnemünder Strand statt. NDR 2 und N-JOY verwandeln den Strand in ein Festivalgelände und holen die Stars an die Ostsee. Diese Veranstaltung bietet mit der Livesendung aus Warnemünde unbezahlbare mediale Effekte und ist nicht nur vor Ort ein toller Publikumsmagnet, sondern transportiert Lebensfreude und ein tolles Image mit hoher Reichweite direkt zu den Radiohörern. Nach der erfolgreichen Premiere in 2013 findet auch in diesem Jahr am 23. und 24. August das Finale des 2. DFB-Beachsoccer-Cups auf dem NIVEA Haus Active Beach Warnemünde statt. Schirmherr ist erneut Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern. Zuvor veranstaltet der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern am 7. Juni seine neue Beachsoccer-Tour auf dem Spiel- und Sportstrand. Sämtliche Saisonhöhepunkte haben eine hohe regionale und nationale Strahlkraft und tragen dazu bei, Familien, jüngere und sportbegeisterte Gäste nach Rostock zu locken. Rostock Marketing unterstützt sowohl diese Veranstaltungen, als auch die traditionellen Veranstaltungen, wie die „Warnemünder Woche“ und die „Hanse Sail“ in der Vermarktung und nutzt sie wiederum für die Vermarktung der Destination.

In der Netzwerkarbeit wird Rostock Marketing auch in 2014 zu den bewährten Veranstaltungsformaten, wie dem Jahresempfang der Rostocker Touristiker und dem Tourismusfrühstück, einladen. Aber auch der für das Frühjahr 2014 geplante Marketing-Workshop soll die Partner wieder an einen Tisch bringen und sie für die aktive Mitgestaltung und Realisierung der Themen und Ziele im Tourismusmarketing einbinden. Das Netzwerk wird zusätzlich über die Homepage www.rostock-marketing.de und den regelmäßig erscheinenden Newsletter über alle neuen Entwicklungen laufend informiert.

Darüber hinaus setzt Rostock Marketing auf die Fortführung der bestehenden und den Aufbau neuer Kooperationen, wodurch zusätzliche Impulse im Tourismusmarketing gesetzt werden können, ohne dass es sich finanziell in den Aufwendungen der Gesellschaft niederschlägt. Dabei können auch Kooperationen von Partnern Unterstützung finden. Im Speziellen ist eine Kooperation zwischen Rostock City Tours und dem Zoo Rostock geplant. Beide haben sich zum Ziel gesetzt, mit einem individuell zugeschnittenen Angebot die Kreuzfahrttouristen vor Ort zu halten. Dafür soll in 2014 ein Shuttleservice zwischen dem Kreuzfahrtterminal und dem Zoo Rostock/DARWINEUM eingerichtet werden. Die Kreuzfahrttouristen sind eine wichtige Zielgruppe mit einer jährlichen Wertschöpfung von 14 Millionen Euro. Die Tendenz, dass sie ihren Landgang in Rostock & Warnemünde verbringen, steigt. Umso wichtiger ist es, solche Angebote in der Vermarktung zu unterstützen, aber auch durch Informationstafeln und Flyer mit Tourenempfehlungen diese Zielgruppe direkt am Terminal anzusprechen. Darüber hinaus ist das Erlebnis Kreuzfahrt auch ein großer Buchungsanreiz für die Gäste von Rostock & Warnemünde. Für die Kreuzfahrtinteressierten wird wieder eine Broschüre zu den Kreuzfahrtanläufen und mit den technischen Daten der Schiffe herausgegeben. Hierin können Partner ihre Angebote ebenfalls präsentieren. Eine weitere Kooperation zur Stärkung des Tagestourismus wurde zwischen Rostock

Marketing und der TZR&W mit der RostockCard geschlossen. Hierin erhalten Unternehmen die Möglichkeit, sich in Verbindung mit einem Rabatt für ein bestimmtes Angebot, dem RostockCard-Inhaber zu präsentieren. Um zusätzliche Gäste und Einheimische aus der Region für einen Tagesbesuch in Rostock & Warnemünde zu animieren, wurden die bestehenden Tickets der RostockCard konzeptionell auf die Region (Zone 1-18) ausgeweitet. Gleichzeitig werden den Rostock-Touristen die Angebote in der Region eröffnet, das Vertriebsgebiet erweitert und somit zusätzliche Kanäle in der Region geschaffen.

Die Erfolgs- und Finanzplanung ist im Mittelfristzeitraum so aufgebaut, dass ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt wird. Die Höhe der Aufwendungen wird sich nach den erwirtschafteten Umsatzerträgen richten. Es wird eine realistische Anpassung der Umsatzerträge für das Planjahr 2014 auf 475 T€ auf der Basis unternehmerischer Erträge angestrebt.

Das Ausfallrisiko der Gesellschaft resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte. Die in der Bilanz gegen Dritte ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf der Grundlage von Vergangenheitserfahrungen und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds geschätzt wurden. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände ist die Gesellschaft darüber hinaus im Bereich der Forderungen zurzeit keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht bei den finanziellen Vermögenswerten dem in der Bilanz ausgewiesen Buchwert dieser Finanzinstrumente.

Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft werden die Liquiditätsbedürfnisse überwacht und geplant. Es werden stets ausreichend liquide Mittel gehalten und durch die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit zusätzlich generiert, um allen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können.

Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen Finanzrisiken.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor und sind auch nicht erkennbar.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Rostock, 5. März 2014

Matthias Fromm

Geschäftsführer

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH, Rostock

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		2013	2012
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.063,00	9.897,00
2. Geleistete Anzahlungen			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
a) Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten			
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten			
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten			
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören			
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾			
6. Verteilungsanlagen ¹⁾			
7. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen			
8. Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr			
9. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören			
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.678,00	7.533,00
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾			
3. Beteiligungen			
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
5. Wertpapiere des Anlagevermögens			
6. Sonstige Ausleihungen			
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren			
4. Geleistete Anzahlungen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		71.809,60	72.606,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
4. Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen			
5. Sonstige Vermögensgegenstände		9.861,86	21.463,20
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben		183.893,63	228.865,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		695,36	687,00
		286.001,45	341.052,41

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	150.000,00	150.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage		
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust	11.729,42	7.430,53
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	-51.387,84	-58.818,37
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust		
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	27.789,90	22.515,00
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.536,87	108.434,58
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel		
	und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	13.442,46	14.236,05
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.442,46	14.236,05
b)	aus Steuern	1.287,79	1.440,75
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E	Rechnungsabgrenzungsposten	100.890,64	97.254,62
		286.001,45	341.052,41

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**Gewinn- und Verlustrechnung**

2013

1.	Umsatzerlöse	<u>424.082,28</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u> </u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u> </u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>17100,21</u>
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u> </u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u> </u>
6.	Personalaufwand	87493,82
	a) Löhne und Gehälter	<u> </u>
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>19.763,00</u>
	davon für Altersversorgung	<u> </u>
7.	Abschreibungen	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u> </u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u> </u>
	davon nach § 254 HGB	<u> </u>
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u> </u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u> </u>
	davon nach § 254 HGB	<u> </u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u> </u>
9.	Konzessionsabgabe	<u> </u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>314162,42</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>779,04</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u> </u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u> </u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u> </u>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>11883,42</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u> </u>

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> </u>
23.	Sonstige Steuern	<u> 154</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u><u> 11729,42</u></u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**Finanzrechnung**

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	7	12
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7	9
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		3
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3	9
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	6	6
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	10	-72
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	29	-34
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-12	-11
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12	-11
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	17	-45
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	212	229
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	229	184

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**Anlagenübersicht**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen							Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		2012	2013	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2013		2013	2013	2012	
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15449,25	1160			16609,25	5552,25	4994				10546,25	6063	9897	
2.	Geleistete Anzahlungen														
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände														
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen 2)														
6.	Verteilungsanlagen 2)														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11062,93	9809,87			20872,8	3529,93	3664,87				7194,8	13678	7533	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
	Summe Sachanlagen														
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
	Summe Finanzanlagen														
	Summe Anlagevermögen	26512,18	10969,87			37482,05	9082,18	8658,87				17741,05	19741	17430	
	Summe Sonderposten ³⁾														

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		2012	2013	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		Bilanzwert	Bilanzwert		davon mit einer Restlaufzeit		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
1	Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	72606,62	71809,6	3302	71809,6		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	21463,2	9861,86		9861,86		
	Summe Forderungen	94069,82	81671,46	3302	81671,46	0	0

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		2013			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			2012
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.536,87					33.536,87			108.434,58
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	13.442,46					13.442,46			14.236,05
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.442,46					13.442,46			14.236,05
b)	aus Steuern	1.287,76					1.287,76			1.440,75
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	46979,33					46979,33			122670,63

WIRO

Wohnen in Rostock

GmbH

und Konzernabschluss

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen des Unternehmens

a) Geschäftsmodell

Die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (im Folgenden die „Gesellschaft“ oder „WIRO“ genannt) ist die Muttergesellschaft des WIRO-Konzerns und als öffentliches Unternehmen der Immobilien- und Wohnungswirtschaft vorrangig für die Sicherung sozial verantwortbarer Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung der Hansestadt Rostock zuständig. Vor diesem Hintergrund übernimmt die Gesellschaft alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus sowie der damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Infrastruktur. Die Gesellschaft kann bei Beachtung ihres öffentlichen Zwecks Wohnungen und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, sanieren, veräußern und bewirtschaften.

Die alleinige Gesellschafterin der WIRO ist die Hansestadt Rostock. Der Geschäfts- und Tätigkeitssitz ist Rostock.

Die Geschäfte der WIRO werden sowohl durch die Unternehmenssatzung vom 19.12.1990 (letzte Satzungsänderung mit Beschluss vom 19.09.2013) als auch durch eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat sowie eine Geschäftsordnung der Ausschüsse vom 27. November 2008 regulierend unterstützt. Mit diesen Regularien folgte die WIRO auch 2013 im Wesentlichen den Handlungsempfehlungen des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock.

b) Beteiligungen

Die WIRO hält an den nachfolgenden Gesellschaften ihre Beteiligungen:

- Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH, Rostock (PGR)
- SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH, Rostock (SIR)
- WTF Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH, Rostock
- ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG, Rostock der ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Rostock
- Tiefgarage Kuhstraße GbR, Rostock.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

Die Beteiligungen an den Gesellschaften PGR und SIR werden aufgrund ihres Mutter-Tochter-Verhältnisses nach § 271 HGB im Konzernabschluss der WIRO konsolidiert.

Die **PGR** bewirtschaftet in Rostock das von ihr finanzierte und errichtete Parkleitsystem. Zusätzlich betreut die PGR für die WIRO auf der Basis von Pachtverträgen vier Parkhäuser, drei Schwimmsteganlagen und Parkplätze sowie verschiedene Parkeinrichtungen für die Hansestadt Rostock und für Dritte. Sie erweitert damit das Leistungsportfolio der WIRO und trägt zu einer attraktiven Infrastruktur Rostocks bei. In der PGR sind aktuell sieben Mitarbeiter tätig, ansonsten wird sie von der WIRO geschäftsbesorgt.

Die **SIR** erbringt Serviceleistungen wohnungsorientierter Art mit Ausnahme von handwerksrechtlichen Leistungen für den Immobilienbesitz der WIRO. Nach einem umfassenden Mitarbeiterübergang in 2013 von rund 50 Mitarbeitern zur Muttergesellschaft WIRO sind aktuell 12 Mitarbeiter bei der SIR in den Bereichen Conciergedienste und Mülloptimierung tätig. Auch werden inzwischen die bisher von der SIR ausgeübten Reinigungsdienste für Gemeinschaftsflächen und Winterdienste ausschließlich durch die WIRO organisiert. Die SIR wird durch die WIRO geschäftsbesorgt.

Mit Kaufvertrag vom 3. Juli 2013 hat die WIRO ihren 94 prozentigen Geschäftsanteil an der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH, Rostock (RGS), mit Wirkung zum 1. Juli 2013 an die Hansestadt Rostock veräußert.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist zurück auf solidem Wachstumskurs und in guter struktureller Verfassung. Die **Binnenkonjunktur** ist eine wesentliche Wachstumsstütze der deutschen Volkswirtschaft und steigert deren Widerstandsfähigkeit bei einem weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeld. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2013 hat sich gegenüber dem Vorjahr nur um moderate 0,4 % erhöht. Die Prognosen für das kommende Wirtschaftsjahr 2014 erwarten bereits einen Anstieg um durchschnittlich 1,6 %¹. Wesentliche

¹ Prognose des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und Statistisches Bundesamt (D-STATIS)

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

Wachstumsimpulse gehen sowohl von einer zunehmenden Beschäftigung und damit ansteigenden privaten Konsumausgaben sowie von zunehmenden Wohnungsbauinvestitionen aus. Mittelfristig bleiben die Perspektiven für ein weiteres Wachstum bestehen.

Die **Immobilien- und Wohnungswirtschaft** ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Zwölf Prozent der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung (rd. 269 Mrd. Euro) werden von der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft erbracht. Das ist weit mehr als beim Fahrzeug- oder Maschinenbau.²

Die deutsche Wohnungs- und Immobilienwirtschaft steht für bezahlbaren Wohnraum. Sie sichert bestehende und schafft neue Arbeitsplätze und ist zudem bedeutender Auftraggeber für das Bauhandwerk und das Dienstleistungsgewerbe. Mittel- bis langfristig hat die Branche intensive Herausforderungen zu bewältigen. Der Neubau von Wohnraum in strukturstarken Regionen und Ballungszentren steht dem Rückbau in den strukturschwachen Regionen Deutschlands gegenüber. Investitionen sind von den Unternehmen unter dem Aspekt der Energiewende und einer alternden Gesellschaft zu planen. Die in Deutschland stark vorangetriebene Energiewende wirkt sich maßgeblich auf die wohnungswirtschaftliche Branche aus und umgekehrt. In 2013 sind vor allem die **Mietpreisentwicklung** und eine mögliche politische Einflussnahme darauf in den Fokus gerückt. Die Bundeshauptstadt Berlin statuiert mit dem eingeführten Mietenbündnis ein Exempel der politischen Einflussnahme auf die öffentliche Wohnungswirtschaft. Die Verbände der Wohnungs- und Immobilienbranche sind sich außerdem sicher, dass die von der Großen Koalition für 2014 ausgerufene Mietpreisbremse in der beratenen Form negative Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt haben und die Investitionswilligkeit ausbremsen wird.

Die Entwicklungs- und Zukunftschancen für den **Wohnungs- und Immobilienmarkt Rostocks** werden allgemein erfreulich beurteilt. Die Hansestadt Rostock kann sich nach wie vor als wirtschaftliches und kulturelles Oberzentrum in Mecklenburg-Vorpommern von der zurückhaltenden Landesentwicklung positiv absetzen. Dies liegt u. a. an dem entgegen dem Bundes- und Landestrend anhaltenden Bevölkerungszuwachs in der Hansestadt Rostock auf heute rund 202.900 Einwohner (Zensus 2011). Für die Hansestadt Rostock wird mittel- bis

² Jahresbilanz des GdW, Jahrespressekonferenz

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

langfristig eine stabile Bevölkerungszahl angenommen. Inzwischen können nicht mehr alle Wohnungsnachfragen wunschgemäß unmittelbar bedient werden.

Der deutsche **Arbeitsmarkt** ist im Jahr 2013 stabil. Sein Aufwärtstrend setzt sich mit einem Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten fort. Die Arbeitslosenquote der Hansestadt Rostock per 31.12.2013 liegt im Vergleich zur gesamten Bundesrepublik (6,7 %) bei 11,2 % und setzt sich leicht vom Trend des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern (11,9 %) ab.

b) **Geschäftsgrundlagen und Geschäftsverlauf**

Die WIRO wird in dem regionalen Wirtschaftsumfeld und vor dem Hintergrund der Branchenentwicklung ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aufgaben und Verantwortungen auch im Jahr 2013 gerecht. Sie hält die Größe des Wohnungsbestandes und die zugehörige Miete auch 2013 relativ stabil. So wurden im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 39.749 Wohnungen (Vorjahr: 39.748 Wohnungen) verwaltet, davon 35.647 eigene Wohnungen. Der Leerstand der WIRO lag zum 31.12.2013 bei lediglich 2,21 % und konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert werden (Vorjahr: 2,22 %). Damit lag die Gesellschaft unter dem Bundesdurchschnitt von 3,3 %. Der strukturelle Leerstand bei den vermietbaren Wohnungen betrug per 31.12.2013 1,58 % (Vorjahr: 1,70 %). Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete für Wohnungen lag 2013 bei 5,61 €/m² (Vorjahr: 5,56 €/m²). Damit kann breiten Schichten der Rostocker Bevölkerung weiterhin bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Die hohe Qualität des WIRO-Bestandes wird u. a. durch die hohen Instandhaltungsaufwendungen von 11,95 €/m² im Jahr 2013 (Vorjahr: 12,96 €/m²) gesichert.

Auch in Bezug auf bedeutsame **finanzielle Leistungsindikatoren** hat sich die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr äußerst positiv entwickelt. Insbesondere die mit Nachdruck betriebene kontinuierliche Entschuldung der Gesellschaft, zur Verbesserung der Kapitalstruktur und Verminderung der Zinsaufwendungen, hat sich erfolgreich auf bedeutende wirtschaftliche Kennziffern ausgewirkt.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

So haben sich die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen entwickelt:

	31.12.2013	31.12.2012
EBIT	63.444 T€	65.730 T€
EBITDA	97.120 T€	98.313 T€
EK-Quote	22,35%	22,00%
Gesamtkapital-Rentabilität*	4,28%	4,32%
EK-Rentabilität*	6,08%	6,02%
Zinsdeckungsgrad	1,45	1,43
Cash-Flow nach DVFA/SG	48.580 T€	46.881 T€
ROI (Return on Investment)	1,36%	1,33%
Dynamischer Verschuldungsgrad	20,9 Jahre	22,42 Jahre
Tilgungskraft	1,40	1,28
Kapitaldienstdeckung	56,53%	58,04%
bauliche Investitionen Anlagevermögen	4.921 T€	3.627 T€
bauliche Investitionen Umlaufvermögen	3.248 T€	2.247 T€

* Berechnung mit dem Jahresergebnis vor Steuern

Die wichtigsten Grundsteine für den wirtschaftlichen Erfolg der WIRO bilden dabei eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie das soziale und ökologische Engagement der Gesellschaft. So konnte die WIRO zum zweiten Mal in Folge den dritten Platz im Branchenbenchmark der TTR³-Gruppe erzielen. Diese Auszeichnung spiegelt in einem hohen Maße die Wohnzufriedenheit der Mieter der WIRO wider. Die WIRO ist stets in der Lage, die Kundenbelange durch erstklassige und moderne Dienstleistungen zufriedenzustellen.

Das im EURO-Zahlungsverkehrsraum zur Vereinheitlichung des Zahlungsverkehrs geforderte **SEPA-Verfahren** (Single Euro Payments Area) hat das Unternehmen im Sinne seiner Kunden bereits zum 01. September 2013 erfolgreich eingeführt.

Als Arbeitgeber sieht sich die WIRO einem zunehmend komplexeren Umfeld ausgesetzt. Gut ausgebildetes Personal wird mittel- bis langfristig noch schwieriger zu rekrutieren sein. Daher arbeitet das Unternehmen konzentriert an der Ausbildung eigener Mitarbeiter, an der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, fördert gezielt Weiterbildungen und Fortbildungsmaßnahmen für seine Mitarbeiter und widmet sich ebenso mit diversen Maßnahmen dem

³ TTR = betrifft eine Studie einer Agentur, bei der die 25 größten Wohnungsunternehmen verglichen wurden.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

betrieblichen Gesundheitsmanagement. Lange Betriebszugehörigkeiten von durchschnittlich 17 Jahren und eine geringe Mitarbeiterfluktuation von weniger als 1 % stehen für den Erfolg genannter Maßnahmen.

Die WIRO als kommunales Unternehmen ist in der Hansestadt Rostock nicht nur Vermieter und Arbeitgeber, sondern auch verlässlicher Partner für die Hansestadt Rostock, Mittelstandsmotor insbesondere für das Handwerk und starker Akteur in Sachen Spenden und Sponsoring. Daneben wird die Gesellschaft ihrer sozialen Verantwortung auch durch den Betrieb von acht Turn- und Sporthallen, einer Sportanlage, einer Tennisanlage, einer Schwimm- und einer Schießsportanlage sowie von drei als Jugend- und Studentenhäuser (WIROtel) geführten Wohnheime, gerecht.

Aber auch das ökologische Engagement der Gesellschaft steht weiterhin im Fokus. So installierte die WIRO im Berichtsjahr weitere Fotovoltaikanlagen auf ihren Dächern und erhöhte die Gesamtanzahl auf 49 Anlagen. Damit trägt die WIRO aktiv zur CO₂-Einsparung bei und hilft, der Klimaerwärmung entgegenzuwirken. Weitere ökologisch nachhaltige Investitionen sind bereits für das Jahr 2014 mit einem Volumen von 1,0 Mio. € fest eingeplant.

Die WIRO wird sich auch in Zukunft ihrer sozialen, ökonomischen und ökologischen Verantwortung stellen und mit nachhaltigen Managementstrategien künftige Erfolge für das Unternehmen sichern.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

Bezogen auf die wichtigsten Geschäftsfelder sowie Geschäftsgrundlagen der WIRO stellt sich die Geschäftsentwicklung wie folgt dar:

Wohnungswirtschaft

Das Kerngeschäft der WIRO ist die Bewirtschaftung der eigenen Wohnungsbestände, Fremdverwaltung und die Verwaltung von Wohnungseigentum. Die WIRO bewirtschaftete zum Jahresende folgende Bestände:

	2013	2012
Eigene Bestände		
Wohnungen	35.647	35.698
gewerbliche Einheiten	627	639
Garagen/Stellplätze	9.259	9.228
Fremde Bestände		
verwaltete Wohnungen	514	506
gewerbliche Einheiten	32	30
Stellplätze/Garagen	38	39

Daneben erbringt die WIRO für 3.588 (davon 1.629 eigene) Wohnungen, 31 Gewerbeeinheiten und 204 Stellplätze Betreuungsleistungen nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes.

Wohnungsmieten werden in der Hansestadt Rostock auf der Grundlage eines qualifizierten Mietspiegels erhoben und sind im Verhältnis zum Vorjahr relativ stabil geblieben. Die WIRO differenziert bei der Gestaltung ihrer auf dem Mietspiegel basierenden Durchschnittsmieten nach ihrem Versorgungsauftrag und ihren Möglichkeiten am Markt. Die Durchschnittsmieten der WIRO werden unter Berücksichtigung des Wohnwertes der Wohnungen als sozialverträglich bewertet. Die Betriebskostenumlagen entwickelten sich entsprechend der Kosten der Vorjahre.

Mietentwicklung bei der WIRO (5-Jahresrückblick/monatliche Betrachtung):

	2013	2012	2011	2010	2009
Miete €/m ² (netto kalt)	5,61	5,56	5,52	5,50	5,48
Betriebskostenumlage €/m ² (kalt) *	1,31	1,31	1,33	1,31	1,26
Betriebskostenumlage €/m ² (warm) *	0,82	0,74	0,92	0,77	0,73
Miete €/m ² (warm)	7,97	7,79	7,77	7,58	7,47

* bezogen auf Abrechnung Vorjahr

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter wird grundsätzlich als positiv beurteilt. Dem Entstehen von Mietrückständen wirkt die WIRO mit erfolgsorientierter Vermietung, qualifizierter Mieterberatung und ausgebildeten Sozialarbeitern entgegen. Ein neu eingerichtetes Forderungsmanagement übernimmt die Verfolgung von Mietrückständen ehemaliger und aktueller Mieter. Per April 2013 wurde der Gesamtumfang ehemaliger Mietforderungen an ein Treuhandinkassobüro zur Verfolgung dieser übergeben. Um eine sozialverträgliche Verfolgung der Mietschulden zu gewährleisten, werden das Forderungsmanagement und Treuhandinkassobüro unter Einbindung der WIRO-Mitarbeiter tätig. Die Mietausfälle werden seit Jahren in vertretbaren Grenzen gehalten. Die Summe von Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Mietforderungen im Geschäftsjahr 2013 betrug 0,38 % (Vorjahr: 0,27%) bezogen auf die Sollmieten.

Die Nachfrage nach Wohnraum ist, wie auch in den Vorjahren, deutlich höher als das Angebot. Vereinzelt sind größere Wohnungen noch als Leerstand am Markt zu verzeichnen. Der ausgewiesene Leerstand ist hauptsächlich durch Wohnungswechsel bedingt.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich der strukturelle Leerstand je Stadtteil im eigenen Bestand der WIRO per 31.12.2013 folgendermaßen dar:

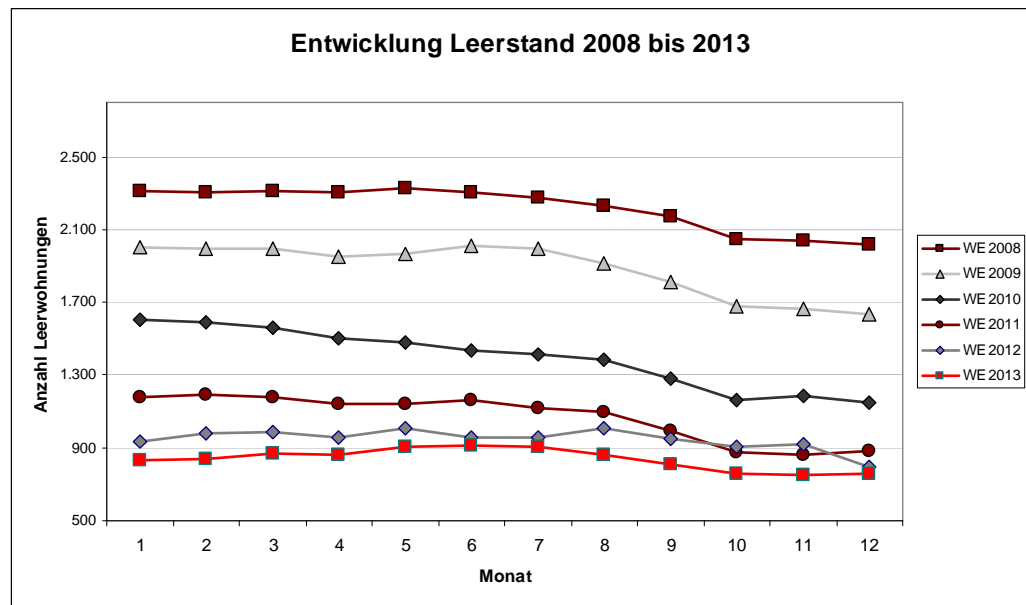
Stadtteil	Bestand an Wohneinheiten			2013		2012
				Leerstand (strukturell)		Leerstand (strukturell)
	Rostock insgesamt 2012	WIRO	Anteil in %	absolut	%	%
Biestow	1.325	128	9,64	0	0,00	0,00
Brinckmansdorf/Brinckmanshöhe/ Kassebohm	3.530	110	3,15	0	0,00	0,00
Dierkow	7.783	1.805	23,18	36	1,99	1,94
Evershagen	9.460	4.965	52,55	42	0,85	1,39
Gehlsdorf	1.832	15	0,85	0	0,00	0,00
Groß Klein	7.634	2.494	32,70	47	1,88	2,77
Hansaviertel	4.920	1.332	27,06	6	0,45	0,66
Kröpeliner-Tor-Vorstadt	11.733	1.598	13,69	9	0,56	0,56
Lichtenhagen	7.931	1.733	22,20	32	1,85	2,38
Lütten Klein	11.050	6.170	55,84	125	2,03	1,82
Markgrafenheide	1.699	132	7,91	9	6,82	2,27
Reutershagen	11.908	4.180	35,31	25	0,60	0,62
Schmarl	4.974	1.843	37,06	66	3,58	3,69
Stadtmitte	10.384	2.600	25,40	19	0,73	0,54
Südstadt	8.744	2.754	31,74	8	0,29	0,07
Toitenwinkel	8.232	2.523	30,72	116	4,60	5,35
Warnemünde/Diedrichshagen	5.692	1.265	22,26	25	1,98	1,18
gesamt	118.831	35.647	30,00	565	1,58	1,70

Erkennbar ist die unterschiedliche, territoriale Ausprägung der Leerstandssituation.

Wie aus nachfolgender Grafik zu erkennen ist, hält der Trend bezogen auf den gesamten Wohnungsbestand zur erhöhten Wohnraumnachfrage bei der WIRO und dem damit verbundenen Leerstandsabbau bereits mehrere Jahre an. Für die Gesellschaft gilt es in erster Linie, das aktuelle Leerstandsniveau zu halten.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013



Der Grad der Anschlussvermietung lag 2013 bei 100,66 % (Vorjahr: 101,63 %).
Der recht hohe Grad der Fluktuation von 11,00 % ist u. a. durch die Vielzahl der jungen Mieterhaushalte begründet (Vorjahr: 11,70 %).

Grundstückswirtschaft

Im Bereich der Grundstückswirtschaft werden folgende Geschäftsfelder bearbeitet:

- Verkauf von Grundstücken und Eigentumswohnungen des Anlage- und Umlaufvermögens
- Ankauf von renditeträchtigen Wohnimmobilien
- Entwicklung von neuen Wohnungsbaustandorten im Stadtgebiet
- Neubau von Mietwohnungen und Eigentumswohnanlagen
- Vertrieb von bauträgerfreien, insbesondere erschlossenen Eigenheimgrundstücken
- Stadtentwicklungsmaßnahmen

Holzhalbinsel

Die in direkter fußläufiger Anbindung zum Stadtzentrum befindliche Holzhalbinsel steht voll erschlossen zur Vermarktung bereit. Erste Verkäufe von Grundstücken wurden 2008 und 2009 realisiert. Die Bebauung dieser Bauquartiere ist abgeschlossen. Neben großen Einzelhandelsflächen sind durch Investoren

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

Einheiten für betreutes Wohnen, Eigentumswohnungen, Büroflächen, Restaurants und ein Parkhaus mit 400 Einstellplätzen entstanden.

Im Ergebnis eines Bebauungsplanänderungsverfahrens wird die WIRO selbst mit rund 170 Mietwohnungen in einem weiteren Bauabschnitt auf den steigenden innerstädtischen Wohnungsbedarf reagieren. Ein eigens dafür durchgeführter Architektenwettbewerb lieferte die Grundlage für die Baulösung und den Änderungsantrag für die Bebauungsplanung. Das Unternehmen erwartet im Frühjahr 2014 den hierfür notwendigen Satzungsbeschluss und einen sich anschließenden Baubeginn nach Bauantrag und Leistungsausschreibung im 2. Halbjahr 2014.

Mittelmole

Die von der Scandlines erworbenen Grundstücksflächen auf der Mittelmole stehen seit Ende 2010 im Eigentum der WIRO. Aufbauend auf das Strukturkonzept für Warnemünde und für die Mittelmole erfolgte im Auftrag des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft der Hansestadt Rostock und in Zusammenarbeit mit der WIRO die Auslobung eines zweiphasigen städtebaulichen Wettbewerbs.

Schwerpunkte bei der Grundstücksentwicklung sind die Errichtung von Mietwohnungen, die Bereitstellung von Parkplatzflächen für Tagesgäste, die Einbeziehung von Flächen für den Landessportbund, insbesondere den Segelsport, die Erweiterung des Seglerhafens, die Möglichkeit zur Optimierung der Kreuzschiffahrt und die Entwicklung eines Hotels mit touristischer Unterlagerung in Bahnhofsnähe durch einen Investor.

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse zur Bebauung einzelner Grundstücksbestandteile wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Vorbereitung des Bebauungsplanes erfolgt mittels eines eigens dafür gebildeten Forums. Dieses wertete in 2013 eine Entwicklungsstudie aus, welche im Anschluss der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Daraus leitet sich die erste Phase der Bebauungsplanung ab.

Eine schnelle Sicherungsmaßnahme der nördlichen Kaikante und des Molenkopfs sind unabdingbar. Noch in 2013 wurde mit den Arbeiten begonnen.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

Die WIRO ist in den weiteren folgenden Bau- und Erschließungsgebieten wie folgt tätig:

- **Auf dem Kalverradd** (Erschließung von rund 200 Eigenheimgrundstücken, Vertrieb abgeschlossen, restliche Grundstücke optional gebunden)
- **Marinegelände Gehlsdorf** (Erschließung von rund 300 Eigenheimgrundstücken, Vertrieb abgeschlossen, restliche Grundstücke optional gebunden)
- **Likedeelerhof in Groß Klein** (alternative skandinavische Wohnform mit 33 Eigentumswohneinheiten, Bauabschluss 2013 und Vertriebsbeginn, weiterer Bauabschnitt in Planung)
- **Gewerbepark Brinckmansdorf Nord und Süd** (keine größeren Ansiedlungen in den Gewerbeparks im aktuellen Geschäftsjahr, bilanzielle Anpassung der Grundstückswerte im Berichtsjahr)
- **Biestow** (54 ha Bauentwicklungsland in Bebauungsplanentwicklung, Strukturentwicklungskonzept und Machbarkeitsstudie erstellt, Master- und Entwicklungsplan durch Fachämter der Hansestadt Rostock noch in Arbeit, Entwicklungsbeginn für ein Drittel der Flächen in 2014 avisiert, bilanzielle Anpassung der Grundstückswerte in 2012 und 2013)
- **Diedrichshagen – Am Golfplatz** (Erwerb von 11,6 ha Bruttobaulandflächen von der Hansestadt Rostock in 2013, Erschließung von Eigenheimgrundstücken und Veräußerung mittelfristig geplant)
- **Wohnpark Brinckmanshöhe** (Beantragung einer Bebauungsplanänderung für kleinteilige Bebauung mit Einfamilien- und Doppelhäusern in 2014 vorgesehen, da neue Erkenntnisse zum Schallschutz)
- **Neptunwerftgelände** (Verdichtung der Nachfragen für stadtnahe Grundstücksflächen von rund 4 ha, u.a. für Neubau von Gewerbe- und Büroflächen)
- **Sonstige** (regelmäßige zielgerichtete Prüfung freier Immobilien am Markt zur Entwicklung und Erweiterung des eigenen Bestandsportfolios der WIRO)

Die Umsätze des Bereiches Grundstückswirtschaft trugen maßgeblich zum wirtschaftlichen Ergebnis 2013 bei. Insgesamt veräußerte die WIRO 87 Eigentumswohnungen (inklusive 11 Eigentumswohneinheiten Likedeelerhof) und ca. 54.150 m² Nettobaulandfläche.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

Investitionen

Die Stärke der WIRO selbst ist die Qualität des eigenen Wohnungsbestandes, dessen Modernisierung grundsätzlich in der Vergangenheit abgeschlossen wurde.

Bei den aktuellen Maßnahmen für Modernisierung und Instandhaltung wird darauf abgestellt, dass neben den vorrangig wirtschaftlichen ebenso die energiepolitischen und ökologischen Gesichtspunkte in den Vordergrund gerückt werden.

Um der weiteren Verknappung des Mietwohnungsangebotes der WIRO entgegen zu wirken, bereitete das Unternehmen einen Neubau mit überwiegend 2- bis 3-Raumwohnungen zwischen 51 m² und 97 m² vor. Im September 2013 war der Startschuss für den Neubau von 39 Wohneinheiten und einer Gewerbeinheit am Fritz-Meyer-Scharffenberg-Weg, welcher bereits im Jahr 2014 fertig gestellt werden soll.

Das Augenmerk war auch 2013 sowohl auf den Umbau von Gewerberäumen zu Wohnungen als auch auf die Energieeffizienz, verbunden mit der Gewinnung und Nutzung alternativer Energien, gerichtet. Dafür spricht u. a. der Bau von fünf weiteren Fotovoltaikanlagen im Geschäftsjahr, wovon erstmalig drei Anlagen zur Eigennutzung installiert wurden. Auch die testweise Errichtung von zwei Mikro-Blockheizkraftwerken in einem WIRO-Wohnhaus und in einer Sportanlage helfen herkömmliche Heizkessel zu ersetzen, produzieren Strom und gleichzeitig Wärme für den Eigenbedarf. Weitere Pilotprojekte sind für 2014 geplant, u. a. der Einbau einer Eisspeicherheizung im zuvor genannten Neubauprojekt, die Errichtung von drei Kleinwindkraftanlagen auf Freiflächen sowie der Einbau einer gasbetriebenen Wärmepumpe in einem Wohnhaus. An den Investitionen für Fotovoltaikanlagen hält das Unternehmen auch 2014 fest. Insgesamt sind für Investitionen in erneuerbare Energien in 2014 Ausgaben von 1,0 Mio. € geplant. Neubauplanungen werden grundsätzlich mit energetischen Konzepten unterlegt.

Die WIRO investierte im Geschäftsjahr 8,1 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) in die Grundstücke des Anlagevermögens (einschließlich Umgliederungen). Darin sind aktivierungsfähige Modernisierungsmaßnahmen enthalten, wie beispielsweise der Umbau von nicht mehr vermietungsfähigen Gewerberäumen zu Wohnungen, der Anbau von Aufzugsanlagen und Investitionen in die Neubauvorhaben.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

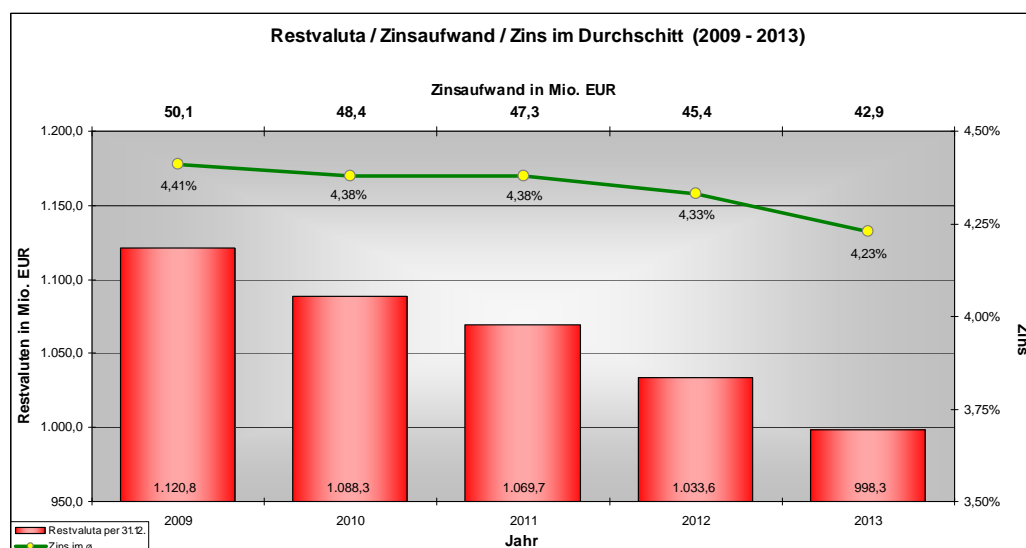
Finanzierung

Die WIRO hat 2013 ihren Entschuldungskurs weiter fortgesetzt, sodass sich der Bestand an Objektfinanzierungsmitteln zum 31.12.2013 um 35,3 Mio. € auf 998,3 Mio. € reduzierte, ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Zu- und Abgänge.

Die laufende Tilgung betrug 34,8 Mio. €, was einer Tilgungsleistung von 3,37 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern entspricht. Durch den Verkauf von Eigentumswohnungen waren zudem Sondertilgungen in Höhe von 2,7 Mio. € möglich.

Die Struktur des Darlehensbestandes besteht unverändert aus überwiegend langfristig dinglich besicherten Darlehensverträgen. Der Anteil an zinsverbilligten Förderdarlehen aus Bundes- und Ländermitteln betrug 177,3 Mio. € (17,76 %); das verbleibende Restvolumen von 821,0 Mio. € wurde über weitere 20 Gläubiger generiert.

Insgesamt konnte die Anzahl der Darlehensverträge auf 1.487 reduziert werden. Weitere Zusammenführungen mit Wirksamkeit in der Zukunft sind vollzogen worden und auch weiterhin geplant.



Die durchschnittliche Verzinsung des gebundenen Kapitals betrug 4,23 % (Vorjahr 4,33 %), welches einem Aufwand aus Dauerschuld- und sonstigen Zinsen von 42,9 Mio. € entspricht. Das über das gesamte Jahr 2013 anhaltende niedrige Zinsniveau konnte auch weiterhin genutzt werden, um über den

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

Abschluss von vorfristigen Prolongationen und Umfinanzierungen zukünftig Einsparungen generieren zu können.

Neben den ausreichenden Freiräumen aus offenen Kreditlinien verfügt die WIRO auch weiterhin über Reserven aus dinglichen Sicherheiten, um die Liquidität zielgerichtet und flexibel steuern zu können.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte den Zielsetzungen zur vorfristigen Absicherung des günstigen Zinsniveaus unter strategischer Optimierung von Gläubiger-, Darlehens- und Beleihungsportfolios Folge geleistet werden und dies wird auch zukünftig im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich der 30 Auszubildenden ist bei der WIRO zum 31.12.2013 auf 565 gestiegen (Vorjahr: 485). Der Zuwachs ist im Wesentlichen durch den Übergang von 53 Mitarbeitern aus der Tochtergesellschaft SIR in die WIRO zum 01.08.2013 zu begründen.

Die WIRO beschäftigte am 31.12.2013 folgende Mitarbeiter:

Mitarbeiter	männlich	weiblich	gesamt	davon teilzeit- beschäftigt
Kaufmännische	69	239	308	70
Technische	14	6	20	3
Gewerbliche	163	44	207	5
Auszubildende	13	17	30	---
gesamt	259	306	565	78

Die WIRO unterhält einen unternehmenseigenen Bauregiebetrieb, welcher in technischen Gewerken, wie Schlüsseldienst, Elektro, Heizung und Sanitär, in den Baugewerken Tischler und Maler sowie im Gartenbau tätig ist. Der Bauregiebetrieb arbeitet überwiegend für den unternehmenseigenen Wohnungsbestand. Zum 31.12.2013 beschäftigte der Bauregiebetrieb insgesamt 98 Mitarbeiter (Vorjahr: 101).

Mit 7 Mitarbeitern wurden 2013 Verträge zur Altersteilzeit abgeschlossen.

Die Belange der Mitarbeiter der WIRO werden im Rahmen der Mitbestimmung durch einen Betriebsrat jederzeit gewahrt.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

Die Entlohnung der Mitarbeiter der WIRO erfolgt zum Vergütungstarifvertrag für die Beschäftigten der Deutschen Immobilienwirtschaft. Zum 01.01.2013 erfolgte eine Tarifierhöhung in Höhe von 3,3%. Anfang 2014 wurde der Tarif um weitere 2,4% angehoben. Die Mitarbeiter der Tochtergesellschaften werden nach einem eigenen Haustarif entlohnt. Dabei berücksichtigt der Konzern den in 2012 beschlossenen und seitens der Hansestadt Rostock geforderten Mindestlohn von 8,50 €/Stunde.

In 147 externen Maßnahmen fanden fachspezifische Weiterbildungen für 201 Mitarbeiter der WIRO statt. An weiteren 17 internen Weiterbildungsmaßnahmen nahmen 188 Mitarbeiter teil.

Neben der Förderung fachspezifischer Weiterbildungen für die Mitarbeiter werden die Führungskräfte im Unternehmen zielgerichtet für ihre Führungsverantwortung geschult und erhalten nach Bedarf persönliche Coachings. Der jährlich stattfindende Strategietag und die Unternehmenskonferenz schließen inhaltlich daran an.

Das Unternehmen begann 2012, sich intensiv mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auseinanderzusetzen. Um auch zukünftig im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitnehmer und Führungsnachwuchskräfte erfolgreich zu bestehen, werden im Unternehmen gezielte Maßnahmen zur Vereinbarkeit etabliert. Ein weiterer Aspekt, dem sich das Unternehmen seit 2013 intensiv widmet, ist die Etablierung des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Die **Ertragslage** zeigt folgende Übersicht:

	2013 T€	2012 T€	Veränderung T€
Betriebsergebnis	27.142,5	24.137,2	3.005,3
Finanzergebnis	1.701,5	1.746,7	-45,2
Neutrales und perioden- fremdes Ergebnis	-8.547,3	-5.607,5	-2.939,8
Ertragsteuern	7.095,1	5.609,9	1.485,2
Jahresüberschuss	13.201,8	14.666,6	-1.464,8

Die Analyse der Ertragslage lässt deutlich die hohe Ertragskraft der Wohnungsbewirtschaftung und der Grundstückswirtschaft im Betriebsergebnis erkennen. Das Geschäftsergebnis hat sich insgesamt um 1.464,8 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis hat auch das neutrale und periodenfremde Ergebnis aufgrund von u. a. erhöhten Ertragswertkorrekturen im Anlagevermögen und erhöhter Rückstellungszuführung im Berichtsjahr. Denen stehen insbesondere gesunkene Instandhaltungskosten gegenüber.

Die Steigerung des ordentlichen Ergebnisses entspricht dem guten Geschäftsverlauf der WIRO.

Die **Spartenrechnung** bei der WIRO zeigt folgendes Bild:

	2013 T €	2012 T €
Wohnungswirtschaft, inkl. Sonderobjekte und Auflösung der Sonderrücklage aus Investitionszulage	30.309,1	25.333,9
Grundstückswirtschaft	2.446,5	4.159,6
Dienstleistungen	-797,2	-188,0
	31.958,4	29.305,5
Auswirkung Fördergebietsabschreibung	1.509,1	1.715,5
Finanzergebnis	-347,2	-655,7
Sonstige Vorgänge saldiert	-15.918,5	-11.698,7
Bilanzgewinn	17.201,8	18.666,6

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

Die Spartenrechnung zeigt, dass sich die Hausbewirtschaftung gegenüber dem Vorjahr besser darstellt. Das erreichte Resultat wird als äußerst zufriedenstellend beurteilt. Niedrige Leerstände, die Reduzierung der Fremdkapitalkosten und zum Vorjahr gesenkte Instandhaltungskosten sind maßgeblich für das Ergebnis. Auch zukünftig werden hohe Instandhaltungskosten aufgebracht werden müssen, um eine hohe Qualität des Bestandes zu sichern.

Der Unternehmensbereich Grundstückswirtschaft kann im Geschäftsjahr wie auch bereits 2012 ein positives Spartenergebnis ausweisen. Das Ergebnis ist geprägt von Aktivitäten zur Entwicklung der Grundstücksflächen auf der Mittelmole in Rostock/Warnemünde, Diedrichshagen und auf der Holzhalbinsel, dem Verkauf von Grundstücksflächen für Eigenheimbebauung in den Baugebieten, dem Neubau der Wohnsiedlung Likedeelerhof und deren Vermarktung sowie den Verkaufserfolgen von Eigentumswohnungen.

Der Dienstleistungsbereich weist ein negatives Ergebnis von 797,2 T€ aus. Die Verrechnung der Leistungen des Bereiches Bauregiebetrieb war u. a. aufgrund tariflich gestiegener Lohnkosten nicht kostendeckend. Eine Überprüfung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Bereiches steht 2014 an. Das WIROtel war aufgrund anstehender Umbauarbeiten teilweise im Berichtsjahr nicht ausgelastet. Nach Abschluss der Sanierung wird von einem kostendeckenden Ergebnis ausgegangen. Die Verwaltungskosten je Wohneinheit bzw. Gewerbeobjekt sind 2013 gegenüber dem Vorjahr nochmals angestiegen, führten jedoch zu kundenfreundlichen Effekten in der Hausbewirtschaftung.

Das neutrale Ergebnis ist maßgeblich gekennzeichnet von Abschreibungen und Zuschreibungen im Rahmen von Ertragswertberechnungen sowie von Abschreibungen von Grundstücken im Umlaufvermögen. Ebenfalls ist die Bildung von Drohverlustrückstellungen für Sonderobjekte ein wesentlicher Bestandteil des neutralen Ergebnisses. Weitere Rückstellungsbildungen wurden berücksichtigt. Sämtliche steuerliche Buchungsvorgänge sind dem neutralen Ergebnis zugeordnet.

Der Jahresüberschuss der WIRO beträgt 13.201,8 T€ (Vorjahr: 14.666,6 T€).

Die Ertragslage der WIRO ist insgesamt geordnet.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

b) Finanzlage

Das Finanzmanagement der Gesellschaft ist mittels kurz- und langfristiger Liquiditätsplanungen darauf ausgerichtet, die Liquidität der Gesellschaft und die Bedienung der Darlehensverträge sicherzustellen.

Die **Beurteilung der Liquidität** der WIRO ermöglicht die sich aus der statistischen Gegenüberstellung kurzfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ergebende Übersicht:

	31.12.2013	31.12.2012	Liquiditäts- veränderungen
	T€	T€	T€
1. Liquidität ersten Grades			
Liquide Mittel	882,6	3.334,5	
Veränderungen des Bestandes an liquiden Mitteln			-2.451,9
2. Liquidität zweiten Grades			
Kurzfristige Forderungen	4.477,9	4.693,3	-215,4
Bankverbindlichkeiten	0,0	145,8	-145,8
Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten,	25.682,1	29.437,3	-3.755,2
Nettogeldvermögen	-20.321,6	-21.555,3	
Veränderung des Nettogeldvermögens			1.233,7
3. Liquidität dritten Grades			
Grundstücke	25.730,1	40.292,0	-14.561,9
Unfertige Leistungen, Vorräte	53.442,5	50.801,2	2.641,3
Erhaltene Anzahlungen	-56.397,7	-54.714,9	1.682,8
Nettoumlaufvermögen	2.453,3	14.823,0	
Veränderung des Netto- umlaufvermögens			-12.369,7

Bei der vorstehenden Darstellung der Liquiditätslage handelt es sich um eine stichtagsbezogene bilanzielle Ermittlung. Hierbei sind die im Umlaufvermögen verbliebenen Wohnungen der ehemaligen ROGWO unberücksichtigt geblieben.

Das Nettoumlaufvermögen wie auch die liquiden Mittel sind zum Vorjahr gesunken. Der Geldfluss aus der Verminderung der kurzfristigen Forderungen und Vorräte wurde im langfristigen Bereich eingesetzt.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

Die verkürzte **Kapitalflussrechnung** der WIRO stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012	Veränderungen
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	13.201,8	14.666,6	-1.464,8
Cash-Flow nach DVFA/SG	48.580,1	46.881,4	1.698,7
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	53.131,4	50.059,1	3.072,3
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.479,4	-5.210,8	1.731,4
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-52.103,9	-45.334,1	-6.769,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.334,5	3.820,3	-485,8
Zahlungswirksame Veränderungen	-2.451,8	-485,8	-1.966,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	882,6	3.334,5	-2.451,9

Die Finanzmittelfonds zu den jeweiligen Bilanzstichtagen setzen sich aus dem Bestand an liquiden Mitteln zusammen.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.072,3 T€ erhöht. Dieser war im Wesentlichen geprägt durch geringere Verbindlichkeiten.

Die WIRO konnte den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 3.479,4 T€ aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit vollumfänglich bedienen. Der verbleibende Mittelzufluss von 49.652,0 T€ zuzüglich der Neuaufnahme der Kredite von 2.765 T€ wurde vollständig gebraucht und der Finanzmittelfonds um TEUR 2.451,9 abgebaut, um die Darlehen zu bedienen und die Gewinnausschüttung von 15.000,0 T€ zu leisten.

Die WIRO war im Geschäftsjahresverlauf 2013 zu jeder Zeit zahlungsfähig.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

c) Vermögenslage

Nach Fristen gegliedert ergibt sich folgende **Vermögensstruktur**.

	31.12.2013	%	31.12.2012	%
	T€		T€	
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	1.410.381,3	94,3	1.431.816,3	93,5
Anlagevermögen	1.333.602,3	89,2	1.359.805,2	88,8
Umlaufvermögen	76.779,0	5,1	72.011,1	4,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	84.533,1	5,7	99.120,8	6,5
Gesamtvermögen	1.494.914,4	100,0	1.530.937,1	100,0
Eigenkapital	334.051,1	22,3	336.873,3	22,0
Fremdkapital	1.160.863,4	77,7	1.194.063,8	78,0
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.078.783,6	72,2	1.111.912,7	72,6
Kurzfristiges Fremdkapital	82.079,8	5,5	82.151,1	5,4
Gesamtkapital	1.494.914,4	100,0	1.530.937,1	100,0

Die Bilanzsumme ist um 36.022,7 T€ (2,4%) gesunken und beträgt nunmehr 1.494.914,4 T€.

Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen sowie Buchwertabgänge, saldiert um die Zugänge und Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2013, insgesamt um 26.202,9 T€ verringert.

Die größten Posten des kurzfristig gebundenen Umlaufvermögens sind die für Eigentumsmaßnahmen vorgehaltenen unbebauten Grundstücke sowie die mit den Mietern abzurechnenden Betriebskosten. Letzteren stehen auf der Passivseite die Vorauszahlungen der Mieter gegenüber.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.822,2 T€ verringert. Die Entnahmen aus dem Eigenkapital aufgrund der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil und der Sonderrücklage für Investitionszulagen übersteigen in 2013 die Zuführung aus dem Jahresergebnis in die Gewinnrücklagen. Die Eigenkapitalquote ist indes auch aufgrund der Reduzierung des Fremdkapitals im Geschäftsjahr auf 22,3 % gestiegen (Vorjahr: 22,0 %).

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

Getilgt wurden im Geschäftsjahr Darlehen in Höhe von 37.448,4 T€ (Vorjahr: 36.533,5 T€). Neu aufgenommen wurden Darlehen in Höhe von 2.764,6 T€ (Vorjahr: 1.221,8 T€). Der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital per 31.12.2013 beträgt 77,7 % (Vorjahr: 78,0 %).

Insgesamt ist die Geschäftsführung der Gesellschaft mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2013 zufrieden.

4. Nachtragsbericht

Die Geschäftsentwicklung 2014 schließt sich bisher nahtlos an das Vorjahr an. Mit Gesellschafterbeschluss vom 30.05.2013 wurde Herr Christian Urban (Diplom Ingenieur) mit Wirkung zum 1. Januar 2014 zum technischen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns auswirken, haben sich bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht ergeben.

5. Risikobericht

a) Darstellung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Die WIRO hat ein umfassendes **Risikomanagementsystem** installiert, welches der Risikoerkennung, -inventarisierung und -steuerung dient. Die Aufnahme, Analyse und Bewertung der Risiken erfolgt seit 2013 im Halbjahresrhythmus, zuletzt im November 2013. Die Risikoberichterstattung erfolgt durch die Geschäftsführung einmal jährlich an den Aufsichtsrat. Über Geschäftsvorfälle, die als schwerwiegendes Risiko identifiziert werden, wird der Aufsichtsratsvorsitzende umgehend und regelmäßig informiert. Die WIRO ist bestrebt, negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung mittels des etablierten Frühwarnsystems rechtzeitig zu erkennen und so geeignete Maßnahmen zu deren Abwehr einzuleiten.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

Neben dem Risikomanagement verfügt das Unternehmen über eine interne Revision, die direkt der Geschäftsführung unterstellt ist. Weitere Kontrollinstrumente, wie ein internes Kontrollsystem und das 4-Augen-Prinzip, sind installiert und finden ihre konsequente Anwendung.

Für die WIRO ergeben sich eine Vielzahl verschiedenster Risiken, welche maßgeblichen Einfluss auf den laufenden Geschäftsprozess nehmen, sobald diese eintreten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche Schadenshöhe werden durch die Verantwortlichen der einzelnen Risikobereiche bestimmt.

b) Branchen und unternehmensspezifische Risiken

Inflationsbedingte Kostensteigerungen, insbesondere bei den Energiekosten, stellen ein erhöhtes Marktrisiko dar, das vor allem durch die Mieterhaushalte zu tragen ist. Moderne Messtechniken, eine Absenkung des Stromtarifes in 2014 von bisher 7,2% auf 5,6%, neue Energiekonzepte und die weitergehende energetische Sanierung der Bestandsobjekte helfen, der Steigerung von Energiekosten entgegen zu steuern.

Zunehmend altersbedingte bauliche Mängel an den Bestandsobjekten gehen einher mit steigendem Instandhaltungs- und demnach Liquiditätsbedarf. Diese sind als bauliche Risiken und Mängel inventarisiert. Daraus hervorgehende Instandhaltungsmaßnahmen finden in der langfristigen Instandhaltungs- und Maßnahmenplanung der Gesellschaft angemessene Berücksichtigung. Diesem schließen sich zunehmend höhere gesetzliche Auflagen zu den allgemeinen Verkehrssicherungspflichten an. Aus der Bündelung der Maßnahmen zu verschiedenen Schwerpunktthemen ergibt sich auch hier weiterer Instandhaltungsbedarf. Mögliche Risiken hieraus werden ebenfalls im Risikomanagementsystem überwacht.

In den kommenden Jahren müssen aufgrund der Altersstruktur im Unternehmen eine Vielzahl von Stellen neu besetzt werden. Ein langfristiges Personalkonzept gewährleistet die Koordinierung der personellen bedarfsbezogenen Nachwuchs- und Ersatzplanung für den Mitarbeiterstamm und so eine problemlose Neubesetzung mit ausreichend qualifiziertem Personal. Die Herausforderung 2014 und in den kommenden Jahren besteht darin, die Instrumente im Bereich Personalentwicklung weiter zu gestalten und Anforderungen der allgemeinen technolo-

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

gischen Entwicklung (Nutzung mobiler Endgeräte und digitaler Daten) sinnvoll im Unternehmen zu adaptieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements werden die Darlehen und deren Konditionen regelmäßig überprüft. Die Gesellschaft profitiert seit geraumer Zeit von den für sie günstigen Kapitalmarktbedingungen. Intensive Kapitalmarktbeobachtung, regelmäßiger Konditionsvergleich, ein optimiertes Kreditvertragsmanagement, hohe Beleihungsreserven und freie Grundschildteile, Prolongationsglättungen und der Abschluss von Zinssicherungsgeschäften und Forward-Darlehen wirken Kapitalmarktschwankungen stark entgegen und sorgen für gute Finanzierungsbedingungen bei den Geschäftsbanken.

Von einem Liquiditätsrisiko ist auch 2014 aufgrund des positiven Cash-Flows aus dem Kerngeschäft, der freien Grundschildteile in Höhe von 282,5 Mio. € und der Kreditlinien in Höhe von 44,0 Mio. € (inklusive Avale 2,0 Mio. €) nicht auszugehen.

Unser konsequentes Forderungsmanagement vermeidet und reduziert wesentliche Adressenausfallrisiken bei Mietern.

Risikomanagementziele und -methoden hinsichtlich des Abschlusses von Sicherungsgeschäften

Der Aufsichtsrat der WIRO hat mit Beschluss vom 19.06.2008 die Geschäftsführung ermächtigt, im Rahmen von Umschuldungen im Finanzbereich auch Finanzierungsinstrumente wie Derivate (Swap/Doppelswap) einzusetzen. Die WIRO nutzt diese Finanzierungsinstrumente, um Zinsrisiken bei variablen Finanzierungsgeschäften auszuschließen und gleichzeitig die Flexibilität einer variablen Finanzierung zu erhalten. Es besteht hierdurch wirtschaftlich kein höheres Kreditrisiko gegenüber einem traditionellen festverzinslichen Darlehen. Der Anteil dieser Finanzierungsform am Darlehensportfolio der WIRO beträgt mit Stand 31.12.2013 rund 208,9 Mio. € (31.12.2012 – 194,4 Mio. €).

Die WIRO verfügt zum Berichtszeitpunkt über insgesamt 10 Zinsswapgeschäfte mit einem Nominalbetrag von 115,7 Mio. € per 31.12.2013 und Laufzeiten zwischen 5 bis 10 Jahren. Die Geschäfte dienen zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos, es wurden variable gegen feste Zinssätze getauscht.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

Bei den aufgeführten Zinsswapgeschäften handelt es sich jeweils um Bewertungseinheiten mit dem Grundgeschäft und um sogenanntes Mikro-Hedging.

Die bestehenden Swap-Geschäfte können innerhalb der vereinbarten Laufzeit unterschiedliche Werte annehmen, die sich aus den laufzeitabhängigen Barwerten der prognostizierten Zinszahlungen ermitteln. Diese stehen in direkter Abhängigkeit zur aktuellen Zinsentwicklung und dem jeweils bei Vertragsabschluss geltenden Zinsniveau. Zum Ende der Laufzeit ist der Wert Null. Die Wertschwankungen innerhalb der Laufzeit haben weder bilanzielle noch liquiditäts-relevante Auswirkungen für die WIRO.

Eine Dienstanweisung im Unternehmen reguliert den Umgang mit derivaten Finanzinstrumenten. Die Zinsswapgeschäfte der WIRO sind im Risikocontrolling erfasst und als nicht bestandsgefährdendes Risiko inventarisiert. Ein erhöhtes Risiko aus den Sicherungsgeschäften erwartet das Unternehmen nicht.

IT-Risiken

Im Risikobereich der Dienstleistungen ist ein möglicher Ausfall des EDV-Systems inventarisiert. Die WIRO ist auf ein Eintreten des Falls angemessen vorbereitet. Diesem wird mittels Notfallplan, Sicherheitskonzept und -server entgegengewirkt. Solange alle relevanten Daten in dem EDV-System GES gespeichert werden, stellt ein Totalausfall für das Unternehmen kein Risiko dar.

Risiken durch den vermehrten Einsatz von mobilen Endgeräten bei den Mitarbeitern bestehen nicht, da keine lokale Datenspeicherung auf diesen Geräten erfolgt und diese mit MDM - Mobile Device Management verwaltet werden.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken wie Prozessrisiken, Vertragsrisiken, Änderungen und Neuerungen in der Gesetzgebung etc. werden als Unternehmensrisiken geführt. Das im Risikoinventar am höchsten bewertete Risiko besteht in dem Streit aus ungeklärten Vermögenszuordnungen. Dabei geht es um die Herausgabe von Objekten an den Bund bzw. um die Erlösauskehr und die Verzinsung der vereinnahmten Erträge. Bilanziell wird diesem Risiko per Rückstellungsbildung Rechnung getragen. Eine mögliche Auszahlung im Fall einer Objektübertragung ist in der unternehmerischen Liquiditätsplanung enthalten.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

c) Beurteilung des Gesamtrisikos

Die WIRO hat ein umfassendes Risikoinventar aufgestellt, welches einer regelmäßigen Kontrolle unterliegt. Alle Risiken, soweit werthaltig und handelsrechtlich geboten, sind per Rückstellungsbildung bilanziell abgesichert. Den möglichen Liquiditätsauswirkungen für die WIRO aus den genannten Risiken wird das Unternehmen planungsseitig gerecht.

6. Chancen- und Prognosebericht

Zu den größten Herausforderungen der WIRO gehört weiterhin die Bereitstellung von ausreichend bedarfsgerechtem Wohnraum, um dem Bevölkerungswachstum Rostocks sowie der demographischen Entwicklung gerecht zu werden. Daher plant bzw. investiert die WIRO seit 2012 in diverse Neubauprojekte. Als konkrete Beispiele können die **Wohnbebauung** auf der Rostocker Holzhalbinsel, die Wohnsiedlung „Likedeelerhof“ und der Mietwohnungsbau im Fritz-Meyer-Scharffenberg-Weg genannt werden. Ziel ist es durch altersgerechtes Bauen, den Rostockern einen möglichst langen Verbleib in ihren Wohnungen zu ermöglichen. Darüber hinaus soll die Installation von Fahrstühlen in Bestandsobjekten der WIRO weiter forciert werden. Ein umfassendes Fassadenprogramm wird neu aufgelegt.

Die **Ertragslage** wie auch die **Finanzlage** wird sich voraussichtlich insgesamt auf dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2013 einstellen. Die mittelfristige Planung geht für 2014 und 2015 sowie für die Folgejahre von annähernd identischen Jahresüberschüssen wie 2013 aus. Die Cash-Flows werden weiterhin ausgeglichen sein.

Die Gesellschaft wird die **Vermarktung von Grundstücken**, die der Wohnbebauung dienen, weiter vorantreiben. Ferner wird das Unternehmen den **Vertrieb von Eigentumswohnungen** und den Ankauf von attraktiven und renditestarken Wohnobjekten sowie geeigneten Grundstücken, insbesondere in begehrter Wohnlage, intensiv fortsetzen. Das städtebauliche Großprojekt Mittelmole wird schrittweise entwickelt und mittelfristig bebaut werden.

Da die umfassenden Baumaßnahmen teilweise über 15 Jahre zurückliegen, wird sich die WIRO in den nächsten Jahren verstärkt mit komplexen **Instandhaltungsmaßnahmen** befassen müssen, die mit wachsenden Instandhaltungskosten

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

ten einhergehen. 2014 sind Ausgaben von 34,7 Mio. € für Instandhaltungen, bestandsbezogene Modernisierungen wie Grundrissveränderungen, Aufzugseinbauten, Fassaden- und Fenstersanierungen sowie für weitere Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und sonstiges geplant.

Für die geplanten Wohnbebauungen auf der Holzhalsinsel und im Fritz-Meyer-Scharffenberg-Weg werden von der Gesellschaft für 2014 insgesamt 16,1 Mio. € budgetiert.

Für sonstige Investitionen die im Zusammenhang mit den Grundstücksentwicklungen stehen, sind Ausgaben von insgesamt 4,5 Mio. € vorgesehen.

Die **alternative Energieerzeugung** durch Wohnungsunternehmen wird auch innerhalb der WIRO als ein künftiges strategisches Geschäftsfeld etabliert werden. Die Energieerzeugung über die Wärmeversorgung der eigenen Bestände hinaus steht im Fokus des Unternehmens. Strom- oder Wärmeerzeugung für den eigenen Bedarf oder für Dritte ist denkbar und wird gegenwärtig im Unternehmen untersucht und konzipiert. Vorgesehen ist die Besorgung dieses Geschäftsfeldes durch die Tochtergesellschaft SIR, deren Unternehmensgegenstand bereits im Gesellschaftsvertrag entsprechend erweitert wurde.

Insgesamt wird das **langfristige Unternehmenskonzept**, welches die Bedürfnisse der Gesellschaft sowohl gegenwärtig als auch zukünftig einbezieht, jährlich fortgeschrieben und dem Aufsichtsrat zur Bestätigung vorgelegt.

Im neuen Jahr werden die **Nebengeschäftsfelder der WIRO**, die nicht zum Kerngeschäft der Wohnungswirtschaft zählen, insbesondere das Betreiben von Sportobjekten, nach wie vor auf den Prüfstand gestellt.

Weitere Schwerpunkte werden 2014 und in den nächsten Jahren das weitreichende Projekt *WIRO.digital* sein. In der Zukunft soll u.a. ein elektronisches Archiv dazu beitragen, Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. Ferner ist die WIRO mit der Entwicklung eines Portfolio-Managementsystems befasst, mit welchem der gesamte Immobilienbestand systematisch analysiert und bewertet werden kann. Nach abschließender Festlegung von konkreten Strategiemodellen erwartet das Unternehmen eine zeitnahe Einführung.

Das **Unternehmensleitbild** wird stetig weiterentwickelt. Bereits in 2013 hat die WIRO begonnen, intensiv an der weiteren **Werteentwicklung** zur Schärfung der Marke „WIRO“ zu arbeiten und konkrete Markenwerte für das Unternehmen

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock
für das Geschäftsjahr 2013

herauszuarbeiten. Ein Ende 2013 bereits im Entwurf vorliegender **Verhaltenskodex** untermauert mit klaren Regeln und Grundsätzen die Verhaltensmaxime aller Mitarbeiter. Dieser wird nach abschließender Bearbeitung gemeinsam von der Geschäftsführung und dem Betriebsrat unterzeichnet.

Bei weiterhin unveränderten Rahmenbedingungen wird, insbesondere aufgrund der avisierten Maßnahmen, für das Jahr 2014 und die folgenden Jahre ein **sicherer Geschäftsverlauf** erwartet. Im Zuge der neu aufgenommenen Neubautätigkeiten erwartet das Unternehmen eine gegenüber den Vorjahren erhöhte Fremdmittelaufnahme.

Die **Zahlungsfähigkeit** der WIRO ist unverändert gegeben.

Die prognostizierte Entwicklung des Wohnungsmarktes in Rostock sowie die Privatisierung von Wohneigentum und die neue energetische Ausrichtung des Unternehmens sind ein Garant für die **Stabilisierung der unternehmerischen Ertragslage**. Dabei sichert der hohe Modernisierungsgrad der Immobilienbestände die Vermietbarkeit der Wohnungen und ihr Preisniveau. Die WIRO hält an ihren intensiven Marketingmaßnahmen und qualifizierten Serviceleistungen zur Sicherung der **Marktposition** fest.

Das elektronische Instandhaltungsmanagement stellt für das Unternehmen weiterhin ein strategisches Steuerungsinstrument dar. Mit ihm lassen sich das kurz- bis langfristige Bauvolumen, erzielbare Synergien sowie der damit zusammenhängende Finanzbedarf frühzeitig erkennen und lenken.

Das langfristige Unternehmenskonzept der WIRO dient als Leitfaden und Steuerungsinstrument für die aktuellen und künftigen Maßnahmen, Entwicklungen und Handlungsfelder der WIRO.

Als Marktführerin in der Immobilienwirtschaft in der Hansestadt Rostock sieht die Geschäftsführung erhebliche Chancen in der Bewirtschaftung ihrer Immobilienbestände, insbesondere auch unter energetischen Gesichtspunkten, und in der weiteren Initiierung und Entwicklung der Immobilienprojekte.

Lagebericht

der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock,
für das Geschäftsjahr 2013

7. Weitere Angaben

Die WIRO weist einen Bilanzgewinn von 17.201.780,96 € aus. Die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns trifft die Gesellschafterin nach der Empfehlung durch den Aufsichtsrat. Die Geschäftsführung schlägt vor, 14.000.000,00 € des Bilanzgewinns an die Gesellschafterin auszuschütten und den verbleibenden Anteil am Bilanzgewinn in Höhe von 3.201.780,96 € der Bauerneuerungsrücklage zuzuweisen.

Rostock, den 28. Februar 2014

Ralf Zimlich
Kaufmännischer Geschäftsführer
Vorsitzender und Sprecher
der Geschäftsführung

Christian Urban
Technischer Geschäftsführer

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH**Bilanz für das Jahr 2013**

		-in TEUR-	
Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	128,2	119,3
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	52.628,6	53.961,1
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.261.019,9	1.289.587,8
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.253,3	4.908,0
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören	637,5	686,5
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	6.657,9	6.950,3
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.110,4	1.024,7
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.992,0	452,8
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾	914,7	1.854,7
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	260,0	260,0
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	87,8	87,8
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	79.084,7	87.600,5
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	69.340,2	68.098,5
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	391,3	429,7
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	1.234,7	2.133,6
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	0,0	0,0
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	10.239,2	9.328,4
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	882,7	3.334,5
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	51,4	119,0
		1.494.914,4	1.530.937,1

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	59.999,9	59.999,9
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	132.021,0	131.989,4
2.	Zweckgebundene Rücklage	79.742,4	80.075,8
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	17.201,8	18.666,6
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	64.408,5	65.916,5
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.199,7	1.881,7
2.	Steuerrückstellungen	1.480,0	1.480,3
3.	Sonstige Rückstellungen	22.236,5	22.912,9
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.014.199,9	1.051.001,7
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.397,7	54.714,9
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.421,5	4.218,4
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.552,4	3.285,4
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.254,8	1.815,9
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E	Passive latente Steuern	35798,3	32977,83
		1.494.914,4	1.530.937,1

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

		-in TEUR-	-in TEUR-
		2013	2012
1.	Umsatzerlöse	<u>205.622,8</u>	<u>204.570,9</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u>-2.028,0</u>	<u>-3.979,8</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>284,1</u>	<u>251,2</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>7.724,3</u>	<u>7.104,3</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>78.502,4</u>	<u>76.984,4</u>
		<u>78.502,4</u>	<u>76.984,4</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>20.329,2</u>	<u>18.266,1</u>
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.349,8</u>	<u>3.968,5</u>
	davon für Altersversorgung	<u>24.679,0</u>	<u>22.234,6</u>
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>33.676,6</u>	<u>32.583,2</u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>3.391,0</u>	<u>1.733,3</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
		<u>37.067,6</u>	<u>34.316,5</u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
9.	Konzessionsabgabe	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>9.126,7</u>	<u>9.890,4</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	<u>1.234,7</u>	<u>1.295,5</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>468,6</u>	<u>451,3</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>8,9</u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>43.615,6</u>	<u>45.904,0</u>
	davon an verbundene Unternehmen		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>20.315,2</u>	<u>20.354,4</u>

Anlage 10 (zu § 22)
Seite 2 von 2

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>1,8</u>	<u>0,0</u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>7.095,1</u>	<u>5.609,9</u>
23.	Sonstige Steuern	<u>16,5</u>	<u>77,9</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u><u>13.201,8</u></u>	<u><u>14.666,6</u></u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH**Finanzrechnung 2013**

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	14.666,6	13.201,8
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	31.820,1	33.003,4
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-1.715,5	-1.509,1
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-315,2	-473,3
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	618,4	3.895,4
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6.207,9	3.780,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.491,8	-11,5
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.715,0	1.244,7
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	50.059,1	53.131,4
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1255,4	1868,7
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-6466,2	-5348,2
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5210,8	-3479,5
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-15.000,0	-15.000,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	6.985,8	1.004,6
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-37.319,9	-38.108,4
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-45.334,1	-52.103,8
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-485,8	-2.451,9
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.820,3	3.334,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.334,5	882,6

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH**Anlagenübersicht 2013**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	
		in TEUR													
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	716,2	119,4	0,0	0,0	835,5	596,9	0,0	110,5	0,0	0,0	707,4	128,2	119,3	
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		716,2	119,4	0,0	0,0	835,5	596,9	0,0	110,5	0,0	0,0	707,4	128,2	119,3	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	72.057,2	379,9	0,0	0,0	72.437,1	18.096,1	0,0	1.712,4	0,0	0,0	19.808,5	52.628,6	53.961,1	
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges													0,0	
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.761.125,3	2.669,7	3.181,6	0,0	1.760.613,4	471.537,5	-673,2	30.637,6	-1.908,3	0,0	499.593,6	1.261.019,9	1.289.587,8	
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.908,0	3.530,0	138,7	0,0	8.299,3	0,0	0,0	46,0	0,0	0,0	46,0	8.253,3	4.908,0	
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	1.727,9	0,0	0,0	0,0	1.727,9	1.041,3	0,0	49,0	0,0	0,0	1.090,3	637,5	686,5	
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	11.274,1	431,3	30,3	0,0	11.675,1	4.323,9	0,0	723,5	-30,2	0,0	5.017,2	6.657,9	6.950,3	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.266,0	483,3	583,5	0,0	4.165,8	3.241,3	0,0	397,6	-583,5		3.055,4	1.110,4	1.024,7	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	893,3	1.539,1	440,4	0,0	1.992,0	440,4	0,0	0,0	-440,4	0,0	0,0	1.992,0	452,8	
Summe Sachanlagen		1.856.251,7	9.033,3	4.374,4	0,0	1.860.910,6	498.680,5	-673,2	33.566,2	-2.962,4	0,0	528.611,1	1.332.299,5	1.357.571,2	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.863,6	0,0	940,0	0,0	923,6	8,9	0,0	0,0	0,0	0,0	8,9	914,7	1.854,7	
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen	260,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	260,0	
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		2.123,6	0,0	940,0	0,0	1.183,6	8,9	0,0	0,0	0,0	0,0	8,9	1.174,7	2.114,7	
Summe Anlagevermögen		1.859.091,4	9.152,7	5.314,4	0,0	1.862.929,7	499.286,2	-673,2	33.676,6	-2.962,4	0,0	529.327,3	1.333.602,3	1.359.805,2	
Summe Sonderposten ³⁾															

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH**Forderungsübersicht 2013**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	429,7	390,3		390,3		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.133,6	1.234,7		1.234,7		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0		0,0		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	0,0	1.172,9		1.172,9		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	9.328,4	9.066,4		1.679,0	7.387,4	
	Summe Forderungen	11.891,7	11.864,3	0,0	4.476,9	7.387,4	0,0

Name des Betriebs/Unternehmens:

WIRO GmbH**Verbindlichkeitenübersicht 2013**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		Wirtschaftsjahr 2013			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			Wirtschaftsjahr 2013	Wirtschaftsjahr 2013	Wirtschaftsjahr 2013			Vorjahr
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.385,1	156.543,7	826.271,2	1.014.199,9					1.051.001,7
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.397,7	0,0	0,0	56.397,7					54.714,9
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.421,5	0,0	0,0	4.421,5					4.218,4
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.552,4	0,0	0,0	3.552,4					3.285,4
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.254,8	0,0	0,0	1.254,8					1.815,9
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	97.011,5	156.543,7	826.271,2	1.079.826,3					1.115.036,3

Parkhausgesellschaft Rostock mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

A. Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Hansestadt Rostock erfährt weiterhin einen leichten Bevölkerungszuwachs. Dementsprechend hat sich die Anzahl der zugelassenen Pkw in der Hansestadt Rostock im Berichtszeitraum von 88.799¹ (per 01.01.2012) auf 90.123¹ (per 01.01.2013) erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von 1.324 Fahrzeugen bzw. 1,49 %.

Im Wesentlichen konzentriert sich die Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH (kurz PGR) auf folgende Dienstleistungen:

- Bewirtschaftung des Parkleitsystems in Warnemünde und Rostock,
- Bewirtschaftung der innerstädtischen Parkhäuser,
- Bewirtschaftung von Parkflächen der Hansestadt Rostock sowie
- Bewirtschaftung der WIRO-eigenen Schwimmsteganlagen.

Das von der PGR angepachtete Parkhaus Am Gericht und die Tiefgarage City bieten den Rostockern und Gästen vielfältige und kostengünstige Parkmöglichkeiten in der Rostocker Innenstadt. Dies gilt auch für den Standort Parkhaus Universitätsklinikum im Stadtteil Reutershagen. Dieses nutzen in erster Linie die Besucher und Gäste des Bereiches Universitätsklinikum und die Besucher der Heimspiele des F.C. Hansa Rostock.

Weiterhin bewirtschaftet die PGR das Parkhaus Holzhalbinsel. Dieses ist in erster Linie für den Einzelhandel und die dort ansässigen Firmen wichtig.

Die bewirtschafteten Parkplätze im Rostocker Stadthafen bieten insbesondere den Berufspendlern preiswerte Parkmöglichkeiten.

Die PGR bewirtschaftet neben oben genannten Parkmöglichkeiten auch das Parkleitsystem in der gesamten Hansestadt Rostock. Hier wird besonders in den Hauptverkehrszeiten und in der Urlaubssaison frühzeitig über freie Parkmöglichkeiten informiert. Ziel ist es, unnötigen Parkplatzsuchverkehr und die damit verbundene Umweltbelastung zu mindern.

¹ Fahrzeugbestand ohne vorübergehende Stilllegungen.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Zum einen kann die Hansestadt Rostock als Tourismusstandort positiv beurteilt werden. Zum anderen ist die Immobilienwirtschaft ein nachhaltiger Wirtschaftszweig. Die PGR ist Dienstleister für beide Branchen und daher ist ihr Geschäftsverlauf auch maßgeblich von diesen geprägt. Für 2013 konnte ein gutes Auftragsvolumen verzeichnet werden.

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens stellt sich somit auch in 2013 ausgeglichen dar und schließt mit einem positiven Ergebnis ab.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2013 480,5 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 26,0 T€ vermindert.

Die PGR betreibt das Parkleitsystem in der Hansestadt Rostock und in Warnemünde. Der Gestattungsvertrag zwischen der Hansestadt Rostock und der PGR läuft noch bis zum 31.12.2015. Insgesamt sind 17 Parkhaus- und Parkplatzeinrichtungen angeschlossen.

Weiterhin betreut die PGR die Kurzparker bzw. Gästeparker der Tiefgaragen City und Hafenterrassen sowie die der Parkhäuser Am Gericht und Universitätsklinikum.

Das Parkhaus Universitätsklinikum ist insbesondere für die Besucher und Mitarbeiter der Universitätsklinik die erste Anlaufstelle. Es besteht ein Vertrag zwischen dem Verpächter WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (kurz WIRO) und dem Universitätsklinikum über die Vermietungskonditionen von Dauerparkplätzen an die Mitarbeiter des Klinikums. Zusätzlich nutzen die Fußballfans des F.C. Hansa Rostock e. V. zu Spieltagen gerne das günstige Veranstaltungsticket im Wert von 3 €.

Für die Bewirtschaftung der Parkflächen der Hansestadt Rostock liegen laufend Pachtverträge vor, welche am Umsatz jener Flächen gekoppelt sind.

Die Parkplatzkontrolle, insbesondere auf Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht, obliegt der PGR. Die Verfolgung von Forderungen aus nicht gezahlten Parkentgelten erfolgt durch ein beauftragtes Inkassounternehmen.

Die PGR bewirtschaftet ebenfalls im Rahmen eines Pachtvertrages die drei Schwimmsteganlagen der WIRO an den Standorten

- Schmarl,
- Stadthafen und
- Gehlsdorf.

Die Schwimmsteganlagen in Schmarl sowie in Gehlsdorf haben sich als Dauerliegeplätze etabliert. Der Stadthafen hingegen wird hauptsächlich von Tagesgästen genutzt und wurde 2013 sehr gut besucht.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass es positive Tendenzen hinsichtlich der Nutzung und Betreibung der Schwimmsteganlagen gibt, nicht zuletzt auch durch den Einsatz von fachorientiertem Personal zur Betreuung und Bewirtschaftung.

Im November 2012 hat die Hauptgesellschafterin WIRO die Eigentumsanteile an der PGR von der Mitgesellschafterin Cenit Immobilien GmbH durch Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag erworben. Damit ist die WIRO alleinige Gesellschafterin an der PGR.

Das Geschäftsführungsorgan der PGR hat sich auch 2013 an die freiwillige Erklärung zur Anerkennung des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock gegenüber der Hansestadt Rostock gehalten und die Regelungen des Public Corporate Governance Kodexes in 2013 grundlegend befolgt. Etwaige Abweichungen werden gemäß § 4.8 Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock, Teil 2 in einer separaten Entsprechenserklärung erläutert und begründet.

C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Erträge und Aufwendungen stellen sich 2013 wie folgt dar:

	2013	2012
	T€	T€
Erträge	2.731,2	2.646,1
Personalaufwendungen	187,1	158,5
Abschreibungen	4,2	4,1
Materialaufwand	2.004,3	1.922,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	70,2	68,2
	465,4	492,7
Zinsergebnis	15,1	13,8
Steuern von Einkommen und Ertrag	0,0	0,4
Einstellung in gesellschaftsvertragliche Rücklagen	48,1	50,6
Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	80,0	80,0
Ergebnisabführung	352,4	375,5
Bilanzgewinn	0,0	0,0

Der 2013 erreichte Jahresüberschuss von 480,5 T€ lag weit über dem Planungsansatz des Berichtsjahres. Zum erheblichen Zuwachs der Erträge führten in erster Linie die lang anhaltende gute Witterung und die Vielzahl von maritimen Großveranstaltungen, besonders in Warnemünde.

Im Jahr 2013 hat die Gesellschaft für mittelfristig anstehende Investitionen in das Parkleitsystem Teile des Jahresergebnisses in Höhe von 80,0 T€ einer Bauerneuerungsrücklage zugeführt.

Grundsätzlich werden 10 % aus dem Jahresergebnis der gesellschaftsvertraglichen Rücklage der PGR zugeführt. Für das Geschäftsjahr 2013 werden so 48,1 T€ der gesellschaftsvertragliche Rücklage zugeführt. Auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der PGR und ihrer Muttergesellschaft, der WIRO, werden nicht verwendete Teile des Jahresüberschusses an diese abgeführt. Diese Abführung beläuft sich in 2013 auf 352,4 T€ (Vorjahr: 375,5 T€).

Die Vermögenslage stellt sich 2013 wie folgt dar:

	31.12.2013 T€	%	31.12.2012 T€	%
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	22,5	1,1	26,7	1,4
	22,5	1,1	26,7	1,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen	2.043,5	98,0	1.930,7	97,8
Flüssige Mittel	18,8	0,9	16,1	0,8
	2.062,3	98,9	1.946,8	98,6
	2.084,8	100,0	1.973,5	100,0
Eigenkapital				
Stammkapital (nach Abzug der ausstehenden Einlagen)	664,7	31,9	664,7	33,7
Rücklagen	835,6	40,1	707,6	35,8
	1.500,3	72,0	1.372,3	69,5
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	130,9	6,3	139,9	7,1
Verbindlichkeiten	453,6	21,7	461,3	23,4
	584,5	28,0	601,2	30,5
	2.084,8	100,0	1.973,5	100,0

Der operative Cashflow beläuft sich für das Geschäftsjahr 2013 auf 484,7 T€ (Vorjahr: 510,2 T€). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug für das Jahr 2013 0,0 T€ (Vorjahr: 5,0 T€). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2013 375,5 T€ (Vorjahr: 237,2 T€). Daraus resultiert zum Bilanzstichtag eine Erhöhung der Finanzmittel um 2,7 T€ (Vorjahr: 0,5 T€).

Wesentliche Finanzinstrumente, die einen entscheidenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, bestehen mit Ausnahme der bei der WIRO geführten Geldbestände, dies waren per 31.12.2013 2.024,9 T€ (Vorjahr: T€ 1.924,2), nicht. Finanzderivate wie etwa Swaps, Caps u. Ä. fanden bei der PGR keine Anwendung.

D. Risikobericht

Die Gesellschaft PGR ist organisatorisch in den Geschäftsbetrieb der WIRO eingegliedert. Das Risikomanagement und deren Controlling werden demnach durch die Muttergesellschaft abgedeckt.

Zur Früherkennung von Risiken werden der Geschäftsführung der Muttergesellschaft monatlich der Plan-Ist-Vergleich, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und einmal pro Quartal Auswertungen über die Aufwendungen und Erträge nach Kostenstellen vorgelegt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen für die PGR gegenwärtig nicht und sind auch nicht absehbar.

E. Künftige Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2014 liegt die Priorität in der Fortführung der optimierten Bestandsverwaltung. Dieses gilt insbesondere, für die Erhaltung und Verbesserung des Services für die Nutzer der Rostocker Schwimmsteganlagen und der innerstädtischen Parkhäuser/Tiefgaragen.

Auch im Jahr 2014 werden die Parkplatzstandorte Mittelmole und Am Bahnhof in Warnemünde sowie der Parkplatz An der Fähre weiter bewirtschaftet. Für den Parkbereich An der Fähre gibt es bereits Verhandlungen zur Bereitstellung von Stellflächen im Rahmen des Passagierwechsels für die kommende Kreuzfahrtschiff-Saison.

Für das Parkleitsystem gibt es bis 31.12.2015 einen Gestattungsvertrag mit der Hansestadt Rostock. Ein wichtiger Schritt wird 2014 die Klärung des Gestattungsvertrages mit der Hansestadt Rostock über das Jahr 2015 für weitere 10 Jahre sein. Dies ist Grundvoraussetzung, um das vorhandene Parkleitsystem grundlegend zu modernisieren und mit den weiteren Rostocker Parkhausbetreibern Anschlüsse zu verhandeln. Diese sind für das Jahr 2015/2016 in voraussichtlicher Höhe von 550 T€ vorgesehen. Erste Gespräche mit den Verantwortlichen der Hansestadt Rostock haben positive Bereitschaft signalisiert.

In der anstehenden Modernisierung des Parkleitsystems für die Hansestadt Rostock sowie in der zunehmenden Frequentierung des Stadtgebietes durch Berufspendler und Touristen sieht die Geschäftsführung der PGR bei Beibehaltung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ihre wesentlichen Chancen für die Stabilisierung ihres Geschäftsfeldes und der damit einhergehenden positiven Umsatzentwicklung.

Im Zusammenhang mit der technischen Weiterentwicklung sollen auch unternehmerische Ressourcen konzentriert und das technische Know-How erweitert werden. Gegenwärtig laufen Gespräche für die Einführung zum Thema Handy-Parken.

Die PGR erwartet auch für 2014 ein positives Ergebnis. Es sind keine Entwicklungen erkennbar, die nennenswerten negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft haben werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich im Wesentlichen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns auswirken, haben sich bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht ergeben.

Rostock, 7. Januar 2014

Parkhaus Gesellschaft
Rostock GmbH



Sabine Steinhaus
Geschäftsführerin

Name des Betriebs/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		2013	2012
		-in TEUR-	-in TEUR-
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	14,4	17,0
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,0	9,7
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,2	5,1
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	2.039,7	1.924,9
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,6	0,6
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	18,8	16,1
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		2.084,7	1.973,5

Passivseite		2013	2012
		-in TEUR-	-in TEUR-
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	664,7	664,7
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	835,6	707,6
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust		
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	130,9	140,0
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99,9	83,8
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel		
	und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	352,4	375,5
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	1,3	2,0
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		2.084,7	1.973,5

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH**Gewinn- und Verlustrechnung**

		-in TEUR-	-in TEUR-
		2013	2012
1.	Umsatzerlöse	<u>2.581,2</u>	<u>2.491,5</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u> </u>	<u> </u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u> </u>	<u> </u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>150,1</u>	<u>154,6</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>1,4</u>	<u>8,5</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.002,9</u>	<u>1.914,1</u>
		<u>2.004,3</u>	<u>1.922,6</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>153,1</u>	<u>128,4</u>
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>34,0</u>	<u>30,1</u>
	davon für Altersversorgung	<u>187,1</u>	<u>158,5</u>
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>4,2</u>	<u>4,1</u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u> </u>	<u> </u>
	davon nach § 254 HGB	<u> </u>	<u> </u>
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u> </u>	<u> </u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u> </u>	<u> </u>
	davon nach § 254 HGB	<u>4,2</u>	<u>4,1</u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u> </u>	<u> </u>
9.	Konzessionsabgabe	<u> </u>	<u> </u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>70,2</u>	<u>68,2</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	<u> </u>	<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	<u> </u>
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u> </u>	<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	<u> </u>
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>15,1</u>	<u>13,8</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>	<u> </u>
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u> </u>	<u> </u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u> </u>	<u> </u>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>480,5</u>	<u>506,5</u>

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u> </u>	<u> </u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> 0,0 </u>	<u> 0,0 </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> 0,0 </u>	<u> 0,4 </u>
23.	Sonstige Steuern	<u> 0,0 </u>	<u> 0,0 </u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u> 480,5 </u>	<u> 506,1 </u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH**Finanzrechnung**

-in TEUR-			
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaft-tern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	506,1	480,5
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4,1	4,2
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-486,3	-112,8
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-26,5	-9,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	245,3	15,3
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	242,7	378,2
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-5,0	0,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	237,7	378,2
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-237,2	-375,5
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-237,2	-375,5
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0,5	2,7
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15,6	16,1
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	16,1	18,8

Name des Betriebs/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH**Anlagenübersicht**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	11,0	0,0	0,0	0,0	11,0	11,0		0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		11,0	0,0	0,0	0,0	11,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	0,0	0,0	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	806,2	0,0	0,0	0,0	806,2	789,2	2,5	0,0	0,0	0,0	791,8	14,4	17,0	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	18,6	0,0	0,0	0,0	18,6	8,9	1,7	0,0	0,0	0,0	10,6	8,0	9,7	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
Summe Sachanlagen		824,8	0,0	0,0	0,0	824,8	798,1	4,2	0,0	0,0	0,0	802,4	22,5	26,7	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen															
Summe Anlagevermögen		835,8	0,0	0,0	0,0	835,8	809,1	4,2	0,0	0,0	0,0	813,3	22,5	26,7	
Summe Sonderposten ³⁾															

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH**Forderungsübersicht 2013**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres			
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres		für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
						bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR								
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	5,1	3,2		3,2			
	- davon							
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen							
	b) privatrechtliche Forderungen							
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.924,9	2.039,7		2.039,7			
	- davon							
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen							
	b) privatrechtliche Forderungen							
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	- davon							
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen							
	b) privatrechtliche Forderungen							
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen							
	- davon							
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen							
	b) privatrechtliche Forderungen							
5	Sonstige Vermögensgegenstände	0,6	0,6		0,6			
	Summe Forderungen	1.930,7	2.043,5		2.043,5			

Name des Betriebs/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH**Verbindlichkeitenübersicht 2013**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		Wirtschaftsjahr			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr			Vorjahr
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99,9			99,9		99,9			83,8
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	352,4			352,4		352,4			375,5
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	1,3			1,3		1,3			2,0
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	453,6			453,6		453,6			461,3

SIR

Service in Rostock

Wohnanlagen GmbH



Lagebericht der SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH, Rostock, für das Geschäftsjahr 2013

1. Allgemeine Situation und Grundlagen

Die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH (SIR) ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Rostock (WIRO). Die SIR wird über einen Geschäftsbesorgungsvertrag vom 24.06.2002 durch die Muttergesellschaft WIRO geschäftsbesorgt. Ein zwischen beiden Gesellschaften am 28.12.2001 geschlossener Ergebnisabführungsvertrag regelt die regelmäßige Gewinnabführung.

Mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit zum 01.01.2002 liegt der Schwerpunkt der Leistungen in der Erbringung von dienstleistungsorientiertem Service, insbesondere für die Gesellschafterin WIRO und ihren Tochterunternehmen. Ausnahme bilden hier handwerksrechtliche Leistungen.

Im Wesentlichen konzentriert sich die SIR auf die Geschäftsfelder Hausempfang und Mülloptimierung. Die Verwaltung und personelle Betreuung von Sportanlagen wurden infolge eines umfassenden Mitarbeiterübergangs zur WIRO nur bis zum 31.07.2013 für diese betrieben. Die Serviceleistungen Winterdienst, Grünflächenpflege und Anliegerflächenpflege wurden in 2013 letztmalig für die WIRO ausgeführt.

Maßgaben aus der Novellierung der Kommunalverfassung M-V veranlassten die Geschäftsführung der SIR den Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Rechnungslegung zu ändern. Die Gesellschafterversammlung stimmte den Beschlussanträgen am 15.10.2013 zu. In einem weiteren Schritt beschloss die Gesellschafterversammlung der SIR in ihrer Sitzung am 12.12.2013 die Erweiterung des Unternehmensgegenstandes unter § 2 Absatz 2 ihrer Satzung hinsichtlich einer Betätigung im Bereich Erzeugung und Vertrieb erneuerbarer Energien sowie hinsichtlich einer Betreibung eines Energiemanagementservices. Die notarielle Beurkundung und Eintragung des geänderten Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister ist für den Jahresbeginn 2014 avisiert.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Entwicklungs- und Zukunftschancen für den Wohnungs- und Immobilienmarkt Rostocks werden allgemein positiv beurteilt. Die Immobilienwirtschaft stellt einen der größten Wirtschaftszweige in Deutschland dar. Die SIR erbringt ihre Serviceleistungen für die Wohnungswirtschaft, daher ist ihr Geschäftsverlauf auch von dieser maßgeblich geprägt. Die Auftragslage war demgemäß ausgesprochen ausgefüllt. Die WIRO hielt auch in 2013 an den Dienstleistungen der SIR fest.

Jahresergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2013 980,3 T€. Hiervon werden nach Zustimmung der Gesellschafterin WIRO 10 % in die Gewinnrücklage eingestellt. Die Restsumme wird laut des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafterin WIRO in Höhe von 882,3 T€ übertragen („Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“).

Umsatzentwicklung

Die SIR erbringt mit ihren Mitarbeitern Dienstleistungen für den WIRO-Konzern und stellt diese den Auftrag gebenden Konzernunternehmen in Rechnung.

Der Rechnungsbetrag setzt sich im Wesentlichen aus der Weiterberechnung des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen.

Die vereinnahmten öffentlichen Fördermittel für die Servicemitarbeiter werden bei der Rechnungsstellung entsprechend berücksichtigt. Damit wirken sich die Höhe der Fördermittel als auch steigende oder geringere Aufwendungen, z. B. durch Tarifierhöhungen, direkt auf die Umsatzerlöse aus. In 2013 sind lediglich zwei Fördermaßnahmen von der Gesellschaft geführt worden.

Die für die WIRO im Geschäftsjahr 2013 insgesamt erbrachten Leistungen stellen einen Umsatz in Höhe von 1.332,6 T€ dar und verteilen sich wie folgt auf die Geschäftsfelder:

	2013 T€	2012 T€
Grünflächenpflege/Anliegerflächenpflege	320,5	322,2
Hausempfang	527,5	735,7
Winterdienst	24,6	36,9
Mülloptimierung	83,4	49,7
Kiosk	1,0	10,4
Verwaltung und personelle Betreuung von Sportanlagen ¹	375,6	583,5
	<u>1.332,6</u>	<u>1.738,4</u>

Für das kommende Geschäftsjahr wird eine wesentlich geringere Umsatzleistung aus den für die WIRO erbrachten Dienstleistungen aufgrund der stark abnehmenden Mitarbeiterzahl erwartet. Umsätze werden dann nur noch in den Geschäftsfeldern Hausempfang, Mülloptimierung und Kioskbetriebung generiert. Die Ertragslage insgesamt bleibt aufgrund der nach wie vor beständig hohen Beteiligungserträge für die SIR stabil.

Fördermittel

Die Realisierung des Geschäftsfeldes Hausempfang wurde in 2013 mit Fördermitteln der Arbeitsagentur für Arbeit in zwei Maßnahmen unterstützt, wobei bereits eine Maßnahme in 2012 begann.

Die unter der Position Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesenen Fördermittel beinhalten im Wesentlichen Lohnkosten und Eingliederungszuschüsse folgender Fördereinrichtungen:

	2013 T€	2012 T€
Fördermittel der Agentur für Arbeit Rostock	0,5	12,8
Fördermittel der Deutsche Rentenversicherung Nord	2,8	2,8
	3,3	15,6

Weitere Förderungen wurden in 2013 nicht beantragt und in Anspruch genommen. Perspektivisch wird mit zurückgehender Einstellung von neuem Personal die Unterstützung mit Fördermitteln ebenfalls abnehmen.

¹ bis einschließlich 31.07.2013

Personalentwicklung

Das Umsatzergebnis der SIR wird ausschließlich durch die angebotenen Personaldienstleistungen erwirtschaftet. Die Personalentwicklung nimmt daher eine überaus hohe Bedeutung bei der gesamten Unternehmensentwicklung ein.

Der Personalbestand hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	am 01.01.2013	am 31.03.2013	am 30.06.2013	am 01.08.2013	am 30.09.2013	am 31.12.2013
Anzahl der Mitarbeiter	61	62	85	39	27	12

Die enge Einbindung der SIR in den Geschäftsbetrieb der WIRO (finanziell und organisatorisch, demzufolge auch wirtschaftlich) und die damit verbundenen Chancen sollen weiterführend im Konzern genutzt und ausgebaut werden. Die Geschäftsführungen beider Gesellschaften haben sich deshalb für die Übernahme von rund 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in die WIRO zum 1. August 2013 entschieden. Die Zustimmungen von Aufsichtsrat und Betriebsrat der WIRO wurden erteilt. Die Entlohnung erfolgte sodann zum wohnungswirtschaftlichen Tarif der WIRO. In der SIR verbleiben die befristeten Arbeitskräfte. Mit erfolgter Entfristung werden diese ohne weiteres in die Muttergesellschaft WIRO übernommen.

Für die **Grünflächenpflege** waren für den Zeitraum April bis Oktober 2013 26 Mitarbeiter saisonal beschäftigt. Der bisher durch die Mitarbeiter der SIR geleistete **Winterdienst** für die Auftraggeberin WIRO wird zur Wintersaison 2013/2014 erstmalig durch die WIRO personell organisiert, jedoch mit den bei der SIR bisher vorgehaltenem Personalstamm.

Aufgrund der sich in 2014 reduzierenden zu pflegenden Anliegerfläche werden in diesem Zeitraum entsprechend weniger Arbeitskräfte in der Grünflächenpflege saisonal beschäftigt werden. Diese sollen ab 2014 ebenfalls ausschließlich durch die Muttergesellschaft WIRO eingesetzt werden.

In der **Schwimmhalle** Gehlsdorf waren bis zum Zeitpunkt der Mitarbeiterübernahme zum 01.08.2013 ein leitender Schwimmmeister, insgesamt 4 Fachangestellte für Bäderbetriebe, ein Sportanimateur und sein Vertreter sowie vier Mitarbeiter im Bereich Kasse beschäftigt. Darüber hinaus wurden 5 Servicekräfte nach Bedarf eingesetzt, deren Arbeitsverträge in der WIRO jedoch nicht fortgeführt wurden. Mit zwei neuen Mitarbeitern wurden per Oktober neue Verträge für eine geringfügige Beschäftigung im Servicebereich bei der SIR abgeschlossen.

Die **Schießhalle** Gehlsdorf wurde bis zum 01.08.2013 mit SIR-Personal betrieben.

Der **Hausempfang** wurde weiterhin in 12 Hochhäusern der WIRO hauptsächlich durch SIR-Personal betrieben. Insgesamt sind 26 Mitarbeiter aus diesem Bereich zum 01.08.2013 zur WIRO übergegangen. Durch die SIR werden weiterhin 8 Mitarbeiter in diesem Dienstleistungsbereich eingesetzt. Eine Mitarbeiterin aus diesem Bereich wird zur Wassersportsaison 2014 die Bewirtschaftung des Kiosk „Kombüse“ für die weitere Konzerngesellschaft Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH übernehmen.

Die Betreuung der durch die Hansestadt Rostock auf die WIRO übertragenen 8 **Schulturnhallen** mit 7 vollzeitbeschäftigten Mitarbeitern wurde ebenfalls zum 01.08.2013 durch die WIRO mit Mitarbeiterübergang übernommen.

Für das Projekt **Mülloptimierung** in ausgewählten Stadtteilen Rostocks ist die Einstellung von vorerst fünf weiteren teilzeitbeschäftigten Mitarbeitern bei der SIR in 2014 geplant. Das Projekt wird derzeit erfolgreich von 5 Mitarbeiter betrieben, wovon 2 bei der WIRO und 3 bei der SIR eingestellt sind.

Die Entlohnung der SIR-Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage eines Haustarifes, der mit der Gesellschafterin abgestimmt wurde. Der Personalaufwand beläuft sich für das Jahr 2013 auf 1.319,8 T€ (Vorjahr: 1.728,6 T€). Zum 01.01.2013 erfolgte eine Tarifierhöhung in Höhe von 3,3 %, für 2014 ist eine Tarifierhöhung von 2,4 % avisiert. Die SIR berücksichtigt in ihrem Haustarif ebenfalls den in 2012 beschlossenen und seitens der Hansestadt Rostock bei Ausschreibungen und in Vergaben geforderten Mindestlohn von 8,50 €/Stunde.

Die **Geschäftsführung** der SIR wird auch in 2013 durch die Gesellschafterin wahrgenommen. Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer:

- Herr Ralf Zimlich, Rostock Immobilienökonom (ebs)
- Frau Sabine Steinhaus, Mönchhagen Diplom-Betriebswirtin (FH)

3. **Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2013 um 151,4 T€ auf 1.875,7 T€. Dies entspricht einer Steigerung von 8,8 %.

Das Vermögen der SIR besteht zu wesentlichen Teilen aus Forderungen (80,6 %) und aus Beteiligungen (19,2 %). Zusammen entsprechen sie 99,8 % des Vermögens. Die Gesellschaft hat kein Sachanlage- bzw. immaterielles Vermögen bilanziert. Das Gesamtkapital besteht im Wesentlichen aus Eigenkapital (51,0 %) und Verbindlichkeiten gegenüber der alleinigen Gesellschafterin WIRO (47,2 %).

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	250	250
Gewinnrücklage	707	609
	957	859

Das gezeichnete Kapital von 250,0 T€ wurde am 29.01.2004 durch Bareinlage erbracht und entspricht dem Gesellschaftsvertrag mit Änderung vom 29.12.2003.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 51,0 % (Vorjahr: 49,8 %).

Die Gesellschaft hat keine Kredite aufgenommen. Sie ist organisatorisch und finanziell in die WIRO eingegliedert.

Die Liquiditätslage ist geprägt von der Abrechnung der erbrachten Leistungen mit der WIRO und den geleisteten Abschlagszahlungen der WIRO. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2013 durchgehend in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Ertragslage der SIR ist neben der serviceorientierten Leistungserbringung und -abrechnung gegenüber der WIRO und ihren Tochtergesellschaften geprägt durch die Erträge in Höhe von 980,3 T€ aus folgenden Beteiligungen:

- URBANA Teleunion Rostock GmbH & Co. KG (814,1 T€),
- Verwaltung URBANA Teleunion Rostock GmbH (0,0 T€),
- AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG (166,2 T€).

4. Verträge und Beteiligungen

Das Geschäftsführungsorgan der SIR hat sich auch 2013 an die freiwillige Erklärung zur Anerkennung des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock gehalten. Die SIR hat die Regelungen des Kodex in 2013 grundlegend befolgt. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2013 ergeht an die Hansestadt Rostock eine Entsprechenserklärung zur Einhaltung des Kodex im Geschäftsjahr 2013. Eventuelle Abweichungen werden gemäß § 4.8 Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock, Teil 2 in einer separaten Entsprechenserklärung beschrieben und begründet.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat in der Sitzung am 05.09.2012 beschlossen, dass künftig bei Ausschreibungen und Vergaben von Dienstleistungen und Leistungsvereinbarungen durch die Hansestadt Rostock sowie deren städtische Eigengesellschaften und Eigenbetriebe ein Mindestlohn von 8,50 € als Ausschreibungs- und Vergabekriterium sowie als Bestandteil von Dienstleistungsvereinbarungen anzuwenden ist. Einbezogen sind dabei auch Entsendesachverhalte und Nachunternehmerverhältnisse. Zwischen der SIR und ihrer Gesellschafterin besteht ein Dienstleistungsvertrag.

Das Jahresergebnis 2013 wird, die Zustimmung der Gesellschafterin vorausgesetzt, nach Einstellung von 10 % des Jahresüberschusses in die gesellschaftsvertragliche Rücklage an die Muttergesellschaft WIRO abgeführt.

Gegenstand und Aufgabe der URBANA Teleunion Rostock GmbH & Co. KG ist die Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vermietung, Wartung und Betreuung von Telekommunikationssystemen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Gegenstand und Aufgabe der AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG ist die Beratung und Betreuung auf dem Gebiet des Versicherungswesens sowie die Vermittlung von Versicherungen und anderen Finanzdienstleistungen. Die Beteiligung der SIR an der Gesellschaft AVW besteht weiter fort.

5. Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns auswirken, haben sich bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht ergeben.

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft SIR erbringt auch künftig Dienstleistungen für die Hauptgesellschafterin WIRO zu Vollkosten deckenden Preisen, jedoch in einem weitaus geringeren Umfang, da der Personalstamm mit Auslaufen befristeter Arbeitsverträge und Arbeitnehmerübernahme zur WIRO sukzessive abnehmen wird. Die für 2013 im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 gemachten Prognosen müssen daher angepasst werden. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2014 berücksichtigt die beschriebene Entwicklung. Das Umsatzergebnis wird sich um ca. 735 T€ auf 640 T€ in 2014 reduzieren. Gleichlaufend werden sich die Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern. Die Geschäftsführung der SIR rechnet 2014 mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Zuführung in die Gewinnrücklagen von 895 T€, welches maßgeblich von den Beteiligungserträgen geprägt ist.

Perspektivisch wird das Geschäftsfeld Energiemanagement in der Gesellschaft etabliert und installiert. Erste Vorbereitungen hierfür wurden durch die Ausweitung des Unternehmensgegenstandes der SIR mit Änderung des Gesellschaftsvertrages getroffen. Hierin sieht die Geschäftsführung der SIR bei Beibehaltung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ihre wesentlichen Chancen für die weitere positive Umsatzentwicklung. Im Laufe des folgenden Geschäftsjahres 2014 wird ein Feinkonzept mit anschließender Projektierung erwartet. Eine mögliche Ergebnisauswirkung hieraus ist in der Wirtschaftsplanung 2014 nicht enthalten, da Höhe und Eintrittszeitpunkt möglicher erster Aufwendungen und Erträge in 2014 nicht absehbar sind.

Eine Leistungsberichterstattung zur ganzheitlichen und zukunftsfähigen Entwicklung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen des Konzerns erfolgt durch die Muttergesellschaft WIRO, auch unter Einbezug der Leistungsindikatoren und deren Nachhaltigkeit der Tochtergesellschaft SIR. Bedeutsam zeigen sich für den Konzern WIRO als nichtfinanzieller Leistungsindikator die von der SIR bereitgestellten Dienstleistungen für den Mieterservice der WIRO.

Die Gesellschaft SIR ist sowohl organisatorisch als auch finanziell vollständig in den Geschäftsbetrieb der WIRO eingegliedert. Daher sind die Risiken und deren Controlling durch die Muttergesellschaft WIRO abgedeckt. Die WIRO bildet die wesentliche ökonomische Sicherungsbeziehung für die SIR. Demzufolge ist auch die weitere wirtschaftliche Entwicklung der SIR eng verbunden mit der Entwicklung ihrer Gesellschafterin WIRO.

Rostock, 7. Januar 2014

Ralf Zimlich
Geschäftsführer

Sabine Steinhaus
Geschäftsführerin

Name des Betriebs/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		2013	2012
		-in TEUR-	-in TEUR-
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung		
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	360,7	360,7
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	1.512,7	1.358,9
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	2,3	4,7
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		1.875,7	1.724,3

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	250,0	250,0
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	707,4	609,4
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,0	0,0
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige	32,6	68,2
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen		
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel		
	und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	885,8	796,7
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		1.875,7	1.724,3

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
SIR Service in Rostock GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

		-in TEUR-	-in TEUR-
		2013	2012
1.	Umsatzerlöse	1.332,6	1.738,4
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge	9,1	18,8
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.089,5	1.410,2
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	230,3	318,5
	davon für Altersversorgung	0,0	0,0
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22,0	28,6
	Erträge aus Beteiligungen	980,3	879,9
	davon aus verbundenen Unternehmen		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0
	davon an verbundene Unternehmen		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	980,3	879,9

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u>-882,3</u>	<u>-791,9</u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
19.	Außerordentliche Erträge		
20.	Außerordentliche Aufwendungen		
21.	Außerordentliches Ergebnis		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
23.	Sonstige Steuern		
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>98,0</u>	<u>88,0</u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH**Finanzrechnung**

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	879,9	980,3
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-81,5	-153,8
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,2	-35,7
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-6,2	89,1
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	792,4	879,9
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	-791,9	-882,3
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-791,9	-882,3
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0,5	-2,4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4,2	4,7
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4,7	2,3

Name des Betriebs/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

ENTFÄLLT

Anlagenübersicht

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges	
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Vorjahr
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände															
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung														
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
Summe Sachanlagen															
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen															
Summe Anlagevermögen															
Summe Sonderposten ³⁾															

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
SIR Service in Rostock GmbH

Forderungsübersicht 2013

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres		für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit	
				bis zu einem Jahr		von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1358,9	1.512,7		1.512,7		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	0	0		0		
	Summe Forderungen	1.358,9	1.512,7		1.512,7		

Name des Betriebs/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH**Verbindlichkeitenübersicht 2013**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		Wirtschaftsjahr			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr			Vorjahr
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	882,3			882,3					791,9
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	3,5			3,5					5,4
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3,5			3,5					5,4
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	3,5			3,5					5,4
9.	Summe der Verbindlichkeiten	885,8			885,8					797,3

AVW

Assekuranzvermittlung

der WoWi

AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Bosau

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeine Marktsituation und Rahmenbedingungen

Die allgemeine Marktsituation und die Rahmenbedingungen der Versicherungswirtschaft sind für die Unternehmensbelange der AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG (AVW KG) insoweit bedeutsam, als sie auch den Handlungsrahmen und die geschäftlichen Perspektiven der Versicherungsmakler insgesamt widerspiegeln. Der Versicherungsmakler gilt zwar als Teil der Versicherungswirtschaft, weil er seine Vergütung von den Versicherern erhält, denen er erforderliche Aufgaben und Tätigkeiten abnimmt. Jedoch steht er in seiner Funktion als Sachwalter der Kundeninteressen faktisch gesehen im Lager der Versicherungsnehmer. Dies umso mehr, wenn der Versicherungsnehmer – wie beim Firmenverbundenen Versicherungsmakler – zugleich dessen Gesellschafter ist.

Niedrigzinsen, Novellierungen und Naturkatastrophen: Die Versicherungswirtschaft blickt auf ein bewegtes Jahr 2013 zurück, das sowohl die Lebensversicherer als auch den Schadenversicherungsmarkt vor gewaltige Herausforderungen stellte.

Durch die niedrigen Zinsen verringern sich die Erträge der Versicherer aus ihren Produkten, das Vorsorgevermögen der Kunden wird entwertet und die für Deutschland geradezu sprichwörtliche Spar- und Vorsorgekultur erodiert. Die Branche musste 2013 etwa 6,5 Mrd. Euro allein in die Zinszusatzreserve stecken, um die zu erwartenden geringen Zinserträge zu kompensieren. Die Niedrigzinspolitik treibt immer mehr Anleger in Aktien, jedoch die Versicherer nicht: Sie profitieren kaum von den historischen Höchstständen, denn sie haben ihre Aktieninvestments nach den Erfahrungen der letzten Krisen und den Auflagen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mittlerweile auf niedrige einstellige Quoten reduziert.

Die Begrenzung der negativen Folgen aus der Niedrigzinsphase steht auf der Agenda der deutschen Versicherungswirtschaft ganz oben. Dies umso mehr, weil ein wichtiges politisches Vorhaben der deutschen Lebensversicherer – nämlich die Pläne zur Kürzung der Mitgabe von Bewertungsreserven – im Bundesrat scheiterte. Damit müssen die Lebensversicherer 2013 aus ihren Bewertungsreserven rund 3 Mrd. Euro an ausscheidende Kunden zahlen.

Auf EU-Ebene ist die Versicherungsbranche von mehreren Regulierungsvorhaben betroffen. Im Vordergrund steht das neue Aufsichtsrecht Solvency II. In den Verhandlungen zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und Ministerrat wurde ein Kompromiss erzielt. Der bisherigen Hauptstreitpunkt „Abbildung der langfristigen Garantien in der Lebensversicherung“ wurde

Anlage 4

durch eine lange Übergangsfrist von bis zu 16 Jahren entschärft. Hierbei müssen von den Versicherern zusätzlich Reserven in Milliardenhöhe gebildet werden, was einige Gesellschaften überfordert hätte.

Ein weiteres europäisches Reformvorhaben in der Versicherungswirtschaft, die neue EU-Vermittlerrichtlinie (Insurance Mediation Directive – IMD 2) steht hingegen weiterhin aus. In 2013 gab es nicht die erwartete politische Entscheidung in Brüssel. Daher ist eine Verabschiedung noch vor den Wahlen zum Europaparlament im Frühjahr 2014 unwahrscheinlich geworden. Somit ist auch eine Prognose hinsichtlich etwaiger Umsetzungsfristen in nationales Recht derzeit noch nicht möglich.

Parallel zu den Reformvorhaben auf EU-Ebene ist in Deutschland vorher auch nicht mit einer Novellierung des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) zu rechnen. In diesem Zusammenhang wiederum lässt auch eine Entscheidung über eine etwaige Regulierung des provisionsabhängigen Versicherungsvertriebs und eine mögliche Stärkung der Honorarberatung weiter auf sich warten.

In Bezug auf den Fortbestand des sogenannten Provisionsabgabeverbots prüft die BaFin nach wie vor, wie mit den geltenden Verbotsnormen verfahren werden soll. Zunächst ist ein weiteres Konsultationsverfahren geplant, nachdem zuletzt sowohl Gegner als auch Befürworter dieser nur in Deutschland geltenden Verbotsnorm mit dem Verbraucherschutz argumentiert hatten.

Die diesjährigen Katastrophenereignisse haben versicherte Schäden von 44 Mrd. US-Dollar weltweit verursacht. Rund 34 % der gesamtwirtschaftlichen Katastrophenschäden von 130 Mrd. US-Dollar waren damit von Versicherungen gedeckt. Die größte Katastrophe des Jahres – sowohl gesamtwirtschaftlich als auch für die Versicherer – waren mit umgerechnet mehr als 4 Mrd. US-Dollar versicherten Schäden und einem gesamtwirtschaftlichen Schaden von schätzungsweise 20 Mrd. US-Dollar, die Überschwemmungen in Europa im Juni 2013. Insbesondere Deutschland und die östlich angrenzenden Länder waren betroffen. Das zweitschwerste Ereignis stellten die intensiven Hagelschläge in Deutschland und Frankreich dar.

Während die deutschen Lebensversicherer Zukunftssorgen plagen, können die deutschen Schadenversicherer nach einem jahrelangen Preiskampf zunehmend höhere Preise durchsetzen. Insbesondere in der wirtschaftlich bedeutendsten Sparte, der Autoversicherung sowie in der Industrieversicherung befindet sich die Beitragsentwicklung im Aufwind.

In der Gebäudeversicherung, die mit einem Beitragsanteil von zuletzt 5,2 Mrd. Euro knapp 10 % des Schaden- und Unfallgeschäfts der deutschen Versicherer ausmachte, ist der Markt vor allem für schadenträchtige Objekte erheblich enger geworden – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Preise. Hintergrund ist die seit 2002 ununterbrochen defizitäre Situation der Gebäudeversicherungssparte. Für 2013 wird insbesondere aufgrund der Flut- und Hagelschä-

Anlage 4

den mit einer Schaden- Kostenquote von rund 130 % gerechnet. Versicherungsmakler wie die AVW Unternehmensgruppe müssen zunehmend ihre geballte Nachfragemacht einsetzen, um hinreichenden Wettbewerb unter den Versicherern zu generieren und keine Einschränkung der Versicherungsdeckung in Kauf nehmen zu müssen.

Auslöser der Marktverhärtung ist ein zunehmend differenzierendes Zeichnungsverhalten der Versicherer. In ihrem Bemühen, sich gegeneinander abzusetzen und profitable Geschäftsfelder zu identifizieren, selektieren sie immer feingliedriger. Rücksichtnahme auf langjährige Kundenverbindungen wird zunehmend zentralen Zeichnungsvorgaben untergeordnet. Bei alldem bietet der aktuelle Kapitalmarkt den Risikoträgern keine Kompensationsmöglichkeiten mehr im Hinblick auf Verluste in der Versicherungstechnik. Bei alldem ist zu beobachten, dass das Regulierungsverhalten der Versicherer gerade bei Großschäden zunehmend interessengeleitet ist.

Diese Marktsituation kommt dem Selbstverständnis und der Aufgabenstellung der Versicherungsmakler weit entgegen. Denn nicht der Versicherer ist im Vorteil, der seine betriebswirtschaftlichen Zielfelder optimal bedient, sondern derjenige, der seine Kunden genau kennt und die spezifischen Kenntnisse im kontinuierlichen Risikodialog laufend erweitert. Auf Langfristigkeit angelegte Geschäftsverbindungen, wie sie bei Versicherungsmaklern allgemein üblich sind, sind in diesem Zusammenhang alternativlos.

Geschäftsentwicklung und besondere Ereignisse

Der Geschäftszweck der AVW KG als Firmenverbundener Versicherungsmakler ist die Entwicklung wirtschaftlicher Versicherungslösungen für den eigenen Kundenbestand, die Beschaffung des geeigneten Versicherungsschutzes mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis für die eigenen Gesellschafter, sowie deren Unterstützung im Schadenfall und in allen versicherungsrelevanten Belangen.

Die Geschäftsbesorgung der AVW KG erfolgt – mit Ausnahme der Geschäftsführung – auf Basis der seit dem 1. April 2004 geltenden Maklerkooperation mit der AVW Versicherungsmakler GmbH, Hamburg, (AVW VM).

Dieser Maklerkooperationsvertrag regelt neben der Wahrnehmung der umfangreichen berufstypischen Versicherungsmakleraufgaben auch die Anforderungen und Pflichten hinsichtlich Prozessorganisation und Regelüberwachung (Compliance). Maßgebliches Instrument hierfür ist das Berichtswesen der AVW VM über wesentliche Tätigkeiten, die nach dem Grundprinzip der Kontrolle und Abnahme ihrer Leistungen namens und für Rechnung der AVW KG durch AVW VM erbracht werden.

Die Kontrolle der Leistungserbringung durch die AVW VM obliegt somit der Geschäftsführung der AVW KG und wird im Rahmen weiterer Geschäftsführungsaufgaben durch die Komplen-

Anlage 4

tärin AVW Allgemeiner Versicherungsmakler der Wohnungswirtschaft GmbH, Bosau, (AVW GmbH) erbracht.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durch die geschäftsbesorgende AVW VM verschiedene Maßnahmen initiiert, um den Wettbewerbsvorsprung der AVW Unternehmensgruppe insgesamt zu erhalten und auszubauen. Diese Maßnahmen wirken sich aufgrund der von AVW VM zu erbringenden Personalressourcen unmittelbar auf die AVW KG selbst aus. Mit Blick auf den intensiven Verdrängungswettbewerb unter den Versicherungsmaklern, bei gleichzeitig steigendem Kostendruck auf Seite der Risikoträger, ist die Sicherstellung einer einheitlich hohen Servicequalität von unverzichtbarer Bedeutung.

Zu diesem Zweck wurde das auf Grundlage von Kundenanforderungen und Mitarbeiterbefragungen bei der AVW VM entwickelte AVW Qualitätsmanagement-System erfolgreich im Unternehmen implementiert. Somit wird die AVW Unternehmensgruppe insbesondere den Kundenanforderungen nach mehr Transparenz, Information und Verständlichkeit, Unterstützung und Entlastung von Versichererbelangen sowie einer gestärkten Verhandlungsposition gegenüber den Risikoträgern noch besser gerecht.

Ausgehend von den Kernprozessen der Maklerdienstleistung wurden dazu Qualitätsdimensionen definiert, Kernaktivitäten strukturiert beschrieben und anhand geeigneter Optimierungsmaßnahmen kundenorientiert überprüft. Durch die Einrichtung von sogenannten Qualitätszirkeln werden regelmäßig Feedbackrunden mit den Fachabteilungen abgehalten, die einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicherstellen.

Mit dem Ziel eines glatten Handlungsablaufs wurde die bestehende Aufbau- und Ablauforganisation überprüft und angepasst. Durch die Schaffung von Kundenteams ist die Verantwortlichkeit im Kunden-, Bestands- und Schadenmanagement klar geregelt. Neben der Vertragsvermittlung, -betreuung und -verwaltung besteht in der neuen Organisationsstruktur neben erhöhter Kundenpräsenz eine gute Voraussetzung für innovative Aktivitäten, wie die Neu- und Weiterentwicklung von Versicherungsprodukten und die qualifizierte Beurteilung bei strittigen Schadenfällen oder Leistungskürzungen durch die Versicherer.

In dieser Organisationsstruktur bildet das AVW Qualitätshandbuch die Grundlage der Zusammenarbeit. Spezielle Arbeits- und Hilfsmittel zur Risikoanalyse, Checklisten zur Produkteinführung, Ablaufpläne zur Neukundenintegration sowie die Aktivitäten- und Jahresplanung werden ebenso zielführend eingesetzt, wie das Corporate-Design-Handbuch, das den Außenauftritt der AVW Unternehmensgruppe einheitlich definiert.

Die damit verbundenen AVW-Qualitätsstandards wirken sowohl im Innen- wie im Außenverhältnis und sind selbstverpflichtender Bestandteil der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Die Sicherstellung wird durch ein Workflow-IT-System unterstützt und anhand geeigneter Kennzah-

Anlage 4

len überwacht. Sie entfalten andererseits auch gegenüber den Versicherern Wirkung, auf deren konforme Zulieferung die AVW Unternehmensgruppe bei ihrem Leistungsversprechen gleichermäßen angewiesen ist.

Dieser zusätzliche Aspekt hat vor dem Hintergrund des Kostendrucks seitens der Risikoträger und den Bestrebungen zur Industrialisierung und Zentralisierung der eigenen Bearbeitungsprozesse hohe Bedeutung. Denn diese Entwicklung führt tendenziell zum Wegfall des Kunden- und Maklerbezugs und damit zum Verlust von Detailwissen seitens der Versicherer. Erhöhte Fehlerquoten in der Bearbeitung und Zulieferung sind die Folge. Dem will die AVW Unternehmensgruppe mit der verbindlichen Einforderung der AVW Qualitätsstandards verstärkt entgegenwirken.

Die AVW Unternehmensgruppe als Dachmarke tritt in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft einheitlich auf. Insoweit wird im Außenauftritt nicht zwischen der AVW VM und der AVW KG unterschieden, weil entsprechend der im Innenverhältnis bestehenden Wettbewerbsregelung die jeweiligen Zielgruppen beider Unternehmen eindeutig definiert sind.

Die Zuordnung von Neukunden ohne Gesellschafterstatus als Kommanditist der AVW KG erfolgt stringent zu Gunsten der AVW VM. Die Zielgruppe der AVW VM ist durch die Größenordnung des Kunden definiert, sie beträgt in der Regel 2.000 bis 10.000 Wohn-/oder Gewerbeeinheiten. Immobilienunternehmen mit mehr als 10.000 Wohn-/Gewerbeeinheiten respektive 100 T Euro jährlichem Courtageumsatz haben die Möglichkeit, Kommanditist der AVW KG zu werden. Gleichermäßen wird somit Neugeschäft mit Kunden, die zugleich Gesellschafter der AVW KG sind, stringent der AVW KG zugeordnet.

Durch die sichergestellte Zielgruppenbeschränkung auf professionelle Marktteilnehmer werden wirtschaftliche Synergien und Skaleneffekte erzielt. Kosteneffizienz und eine optimale gesellschaftsrechtliche Struktur der AVW Unternehmensgruppe sichern die Wettbewerbsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Beteiligungsmodells. Dieser strikte Ergebnisfokus ist zur Sicherung und zum Ausbau der Qualitäts- und Kostenführerschaft unabdingbar, um auf die sich wandelnden Wettbewerbsbedingungen vorbereitet zu sein.

Die strategisch einheitlichen Unternehmensziele der AVW Unternehmensgruppe, die den Gesellschaftern der AVW KG vorgestellt und einstimmig verabschiedet worden sind, sind im Wesentlichen eine konstant positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung, Kosteneffizienz und stabile Kostenquote sowie eine signifikante Erhöhung der Anzahl der Kundenverbindungen. Darüber hinaus zielen alle Aktivitäten und Maßnahmen auf die Sicherung und stetige Verbesserung der Servicequalität, eine professionelle Außendarstellung der AVW Unternehmensgruppe insgesamt sowie die Stärkung der AVW Markenpositionierung ab.

Anlage 4

Mit Blick auf das sich verhärtende Marktumfeld mit Deckungseinschränkungen und steigenden Preisen insbesondere für Gebäudeversicherungsschutz, kommt der von der AVW Unternehmensgruppe ins Leben gerufenen INITIATIVE SCHADENPRÄVENTION steigende Bedeutung zu. Ziel ist, Themen der Schadenverhütung, u.a. hinsichtlich Einbruch- und Brandschutz sowie Leitungswasser- und Schimmelrisiken, speziell für die Wohnungswirtschaft aufzubereiten und den Wissenstransfer zwischen Versicherungs- und Wohnungswirtschaft zu fördern.

Dazu sollen die Kompetenz und die vorhandenen Kapazitäten der AVW Unternehmensgruppe im Schadenmanagement stärker auf präventive Beratung ausgerichtet werden. Insbesondere im Bereich von Leitungswasserrisiken sowie im Brandschutz bestehen aus unserer Sicht gute Möglichkeiten, durch strukturierte Aufbereitung von Schadeninformationen und -ursachen, die Risiken und somit den Schadenaufwand zu vermindern. Dies ist ein nutzbringender Beitrag für unsere Kunden, schadenbedingten Beitragsforderungen der Versicherer entgegenzutreten.

Unsere diesbezüglichen Aktivitäten stehen im Einklang mit den Entwicklungen anderer Branchen wie der Industrie, in der entsprechende Risikomanagementstrukturen auf Kundenseite an Bedeutung gewinnen. Die Voraussetzungen für einen konstruktiven Risikodialog verbessern sich zunehmend, wenn die Kundenseite über die Möglichkeit verfügt, umfassende Daten zur Risikobeurteilung zur Verfügung zu stellen. Aufgrund unserer Spezialisierung auf eine relativ homogene Zielgruppe können wir dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Das Geschäftsjahr 2013 verlief für die AVW KG erfolgreich.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2013 erhöhten sich insbesondere durch Neugeschäft mit hinzugewonnenen Kundenverbindungen um 12,2 % auf 14,0 Mio. Euro (Vorjahr: 12,5 Mio. Euro).

Die umsatzanteilige Aufwandsentschädigung für die Geschäftsbesorgung durch die AVW VM beträgt in 2013 im Rahmen der Maklerkooperation 25,9 % (Vorjahr: 26,2 %). Die betrieblichen Aufwendungen der AVW KG selbst erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von Beratungsaufwand im Zusammenhang mit steuerlichen und gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen.

Das Umsatzverhältnis zwischen der AVW KG und der AVW VM beträgt zum 31. Dezember 2013: 92,06 % (Vorjahr: 89,98 %) zu 7,94 % (Vorjahr: 10,02 %).

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013 aufgrund der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse um 9,6 % auf 10,0 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Geschäftsjahr 2013 um 9,5 % auf 9,2 Mio. Euro.

Anlage 4

Die Bilanzsumme der Gesellschaft reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 11.045 T Euro um 8,5 % auf 10.108 T Euro.

Die wesentlichen Vermögensposten sind die Guthaben bei Kreditinstituten (Anteil an der Bilanzsumme 56,8 % gegenüber 59,7 % im Vorjahr) sowie die Finanzanlagen (Anteil an der Bilanzsumme 36,1 % gegenüber 36,7 % im Vorjahr).

Der maßgebliche Posten auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Anteil an der Bilanzsumme 90,8 % gegenüber 75,9 % im Vorjahr). Sie enthalten in beiden Jahren den Jahresüberschuss, der vollständig ausgeschüttet wird. Der Anteil des Eigenkapitals bezogen auf die Bilanzsumme ist auf 3,6 % (Vorjahr: 2,5 %) gestiegen.

Chancen und Risiken

Um Risiken so weit wie möglich zu begrenzen und Chancen optimal zu nutzen, werden Chancen und Risiken in der Gesamtbetrachtung der AVW Unternehmensgruppe obligatorisch identifiziert und klassifiziert, systematisch überwacht und gesteuert.

Bezüglich der Risiken, die im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stehen, sieht sich die AVW KG aus aktueller Sicht keinen maßgeblichen Gefahren ausgesetzt.

Soweit sich die politischen und ökonomischen Entwicklungen im Absatzmarkt der AVW Unternehmensgruppe einschätzen lassen, erwarten wir ebenfalls keine Beeinträchtigung des geplanten Geschäftsverlaufs. Wenngleich eine der originären Aufgaben als Versicherungsmakler darin besteht, durch Generierung von Wettbewerb unter geeigneten Risikoträgern bestmögliche Konditionen zu erlangen, erwarten wir aufgrund der Marktverhärtung in der Sparte Wohngebäudeversicherung steigenden Beratungsbedarf auf Kundenseite und zusätzliche Ertragschancen im Bestand.

Soweit bei den in öffentlicher Hand stehenden Wohnungsunternehmen das Vergaberecht anzuwenden ist, sind die qualitativen Anforderungen zur Zuschlagserteilung nachweislich hoch. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der zu übernehmenden Verwaltungsaufgaben, der Schadenregulierung sowie zusätzlichen Serviceleistungen. Zudem konkurriert die AVW Unternehmensgruppe in diesen Fällen regelmäßig nicht nur mit der eigenen Berufsgruppe, sondern auch mit der Ausschließlichkeitsorganisation der Versicherer, Mehrfachagenturen, Direktangeboten von Versicherern sowie anderen Vermittlerarten. Die AVW KG ist aufgrund der von der AVW VM routiniert erbrachten Geschäftsprozesse, der definierten Qualitätsstandards sowie hoher Branchenkompetenz auf die zunehmende Verbreitung öffentlicher Vergabe vorbereitet. Die diffizilen vergaberechtlichen Formalien werden von Fall zu Fall durch externes Know-how fachkundig ergänzt.

Anlage 4

Der Markteintritt neuer Wettbewerber oder die Einführung neuer Produkte, an denen die AVW KG nicht beteiligt wäre, lassen sich derzeit nicht erkennen. Die AVW KG ist durch ihre Spezialisierung, die vorausschauende Produktentwicklung und durch ein funktionierendes Beziehungsmanagement sowohl innerhalb der versicherungsnehmenden Zielgruppe als auch innerhalb der Versicherungswirtschaft gut positioniert.

Zur Konzentration auf die Kernaufgaben nutzt die AVW Unternehmensgruppe unternehmenseinheitliche IT-Strukturen. Durch den Einsatz leistungsfähiger Servertechnologie und aktueller Software und in Zusammenarbeit mit kompetenten Dienstleistungspartnern werden bei der AVW Unternehmensgruppe Vorkehrungen für eventuelle Risiken aus dem IT-Bereich getroffen. Insbesondere werden Maßnahmen zur Absicherung der Verfügbarkeit des Rechnersystems und Netzwerkes, der Datenspiegelung und Archivierung sowie Maßnahmen zum Schutz vor externen Angriffen getroffen. Zur verbesserten Flexibilität sowie Steigerung von Leistung und Rentabilität wurde die Virtualisierung der IT-Infrastruktur vollzogen. Die Informationstechnologie wird über die Schlüsselfunktion eines IT-Koordinators unter Hinzuziehung von Spezialisten organisiert.

Das System und die unternehmenseinheitlich verwendete Maklersoftware für alle mit der Bestandsverwaltung und -steuerung verbundenen Aktivitäten reduzieren ferner die organisatorischen Risiken.

Die Kernprozesse als Versicherungsmakler, d.h. im Wesentlichen die Versicherungsvermittlung, -betreuung, -verwaltung sowie die Unterstützung im Schadenfall sind in einem internen Qualitätshandbuch der AVW Unternehmensgruppe strukturiert beschrieben und abgebildet. Sie werden in Qualitätszirkeln, in denen jeder operative Bereich vertreten ist, laufend verbessert. So ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess gewährleistet. Ferner dienen die einheitlichen Service- und Qualitätsstandards auch der Harmonisierung der Zusammenarbeit mit den zahlreichen Risikoträgern, auf deren reibungslose Zuarbeit und Umsetzung die AVW Unternehmensgruppe im Außenverhältnis grundsätzlich angewiesen ist. Dieser Aspekt besitzt vor dem Hintergrund des Kostendrucks auf Seiten der Versicherer und tendenziell restriktiver Regulierungsbereitschaft eine zunehmend steigende Bedeutung.

Gerichts- und Schiedsverfahren beziehungsweise rechtliche Risiken, die Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der AVW KG haben, sind nach Kenntnis der Geschäftsführung nicht anhängig oder angedroht.

Im Zusammenhang mit der geplanten generellen Neufassung der sogenannten Versicherungsvermittlerrichtlinie („Insurance Mediation Directive“ – IMD 2) durch die EU-Kommission und den Verzögerungen bei der Novellierung des VAG besteht nach wie vor keine veränderte Ausgangslage hinsichtlich des - nur in Deutschland geltenden - Provisionsabgabeverbots.

Anlage 4

Derzeit prüft die BaFin, die dem Finanzministerium unterstellt ist, wie mit der geltenden Verbotnorm künftig verfahren werden soll und plant hierzu ein weiteres Konsultationsverfahren durchzuführen. Da die Aufrechterhaltung oder Abschaffung des Provisionsabgabeverbots noch ungewiss sind, besteht auch hinsichtlich des Beteiligungsmodells der AWW KG als Firmenverbundener Vermittler keine geänderte Handlungsoption.

Im Falle der Abschaffung des Provisionsabgabeverbots wäre es herkömmlichen Versicherungsvermittlern und -maklern grundsätzlich erlaubt, Anteile der von den Versicherern gezahlten Provisionen an ihre Kunden weiterzureichen, bzw. ihnen sonstige Vergünstigungen zu gewähren. Dieses latente Wettbewerbsrisiko der AWW Unternehmensgruppe unterstreicht die hohe strategische Bedeutung der Unternehmensziele, insbesondere auch im Hinblick auf die konsequente Stärkung der Kosten- und Qualitätsführerschaft der AWW Unternehmensgruppe insgesamt.

Die straffe Organisation, gute Referenzen, die Kundenbindung aufgrund des spezialisierten Leistungsspektrums sowie das hohe Engagement und die Qualifizierung der bei der geschäftsbesorgenden AWW VM tätigen Mitarbeiter begrenzen insgesamt die unternehmerischen Risiken.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

Ausblick

Der Konkurrenzkampf um Versicherungsnehmer verschärft sich weiter, wobei die Erwartungen an die angebotene Produktpalette und die Serviceleistungen sehr viel höher sind als noch vor fünf Jahren. Dabei treten auch die Versicherer unmittelbar als Mitbewerber um die Gunst des Kunden auf. Allerdings bleibt nur der Versicherungsmakler ein Garant für die gebotene Markt- und Produkttransparenz.

Je professioneller und transparenter ein Versicherungsnehmer selbst aufgestellt ist, umso weniger wird er bereit sein, seinen Versicherungseinkauf auf nur einen Risikoträger zu fokussieren und auf produktbezogene Markttransparenz nebst Vertragsbetreuung und Unterstützung im Schadenfall zu verzichten. Naturgemäß kann ein Versicherer das Leistungsspektrum eines Versicherungsmaklers weder in der Breite noch in der Tiefe selbst darstellen, insbesondere nicht unter Service- und Kostengesichtspunkten. Nicht der Versicherer wird langfristig im Wettbewerbsvorteil sein, der seine Zielfelder profitabel bedient, sondern derjenige, der seine Kunden und deren Risikosituation genau kennt. Hierfür ist der Versicherungsmakler unverzichtbarer Partner.

Anlage 4

Eine effektive Abgrenzung von Wettbewerbern im Markt ist die Spezialisierung. Durch die Spezialisierung auf die Immobilienwirtschaft erreicht die AVW Unternehmensgruppe eine Kompetenztiefe, die sowohl verkaufsfördernd wirkt als auch die meisten haftungsrelevanten Risiken minimiert. Da die in Versicherungsfragen beratenen Immobilienunternehmen in der Regel nicht an einem bestimmten Produkt oder Versicherer, sondern an Problemlösungen interessiert sind, trägt die qualitative Beratung, basierend auf einer hohen fachlichen Kompetenz, zum langfristigen Erfolg bei.

Die Spezialisierung ermöglicht es der AVW Unternehmensgruppe wesentlich besser als den Versicherern und konkurrierenden Großmaklern, zielgerichtet, schnell und unkompliziert auf die Bedürfnisse der immobilienwirtschaftlichen Kunden zu reagieren. In diesem Zusammenhang werden die eigenen Qualitätsstandards in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess laufend weiterentwickelt mit dem Ziel, die Qualitäts- und Kostenführerschaft zu sichern und weiter auszubauen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird in Zukunft die Schadenprävention sein, die den Immobilienunternehmen über die operative Schadenabwicklung hinaus einen echten Mehrwert bietet und den Schadenaufwand tendenziell reduziert.

Unabhängig von einer etwaigen Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen bleibt die Funktion des Versicherungsmaklers als qualifizierter Berater für die erklärungsbedürftige „unsichtbare Ware“ Versicherungsschutz auch in Zukunft gefragt. Dies insbesondere mit Blick auf die sich verhärtende Marktsituation und zunehmender Ergebnisorientierung der Risikoträger.

Aufgrund des erwarteten Umsatzwachstums rechnen wir - bei relativ konstanter Kostenquote - im Geschäftsjahr 2014 mit einem nochmals leicht verbesserten Jahresergebnis.

Bosau, den 23. Januar 2014

AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG
vertreten durch die Komplementärin
AVW Allgemeiner Versicherungsmakler der Wohnungswirtschaft GmbH

René Hennig

Hartmut Rösler

AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Bosau
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Anlage 1

Aktiva	31.12.2012		Passiva	31.12.2012	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen			I. Kapitalanteile		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00		1. Persönlich haftender Gesellschafter	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.517.335,55		2. Kommanditisten	260.000,00	260.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.102.162,94		II. Rücklagen	103.582,73	21.168,11
	3.645.498,49			363.582,73	281.168,11
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	67.320,00	0,00
1. Forderungen gegen Gesellschafter	179.087,20	251.822,43	2. Sonstige Rückstellungen	48.400,00	28.870,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	333.098,78	0,00		115.720,00	28.870,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	204.528,16	152.125,36			
	716.714,14	403.947,79	C. Verbindlichkeiten		
II. Guthaben bei Kreditinstituten			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	291.973,85	2.094.293,08
	5.745.984,07	6.588.630,71	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	9.175.077,21	8.378.120,41
	6.462.698,21	6.992.578,50	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	4.467,14
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	161.842,91	258.309,65
			davon aus Steuern: EUR 7.558,37 (Vj.: 7.483,57)		
				9.628.893,97	10.735.190,28
	10.108.196,70	11.045.028,39		10.108.196,70	11.045.028,39

Anlage 2

AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Bosau
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	14.012.151,86	12.491.409,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	40.203,74
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.054.407,07	3.584.368,65
4. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 43.344,02 (Vj.: EUR 52.035,89)	103.722,22	121.915,66
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.187,50	153.356,32
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	26.791,08	26.791,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 5.233,53 (Vj.: EUR 4.061,78)	6.759,76	32.098,79
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.046.103,67	9.163.626,99
9. Steuern vom Ertrag	871.026,46	785.506,58
10. Jahresüberschuss	9.175.077,21	8.378.120,41
11. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	-9.175.077,21	-8.378.120,41
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Entwicklung des Anlagevermögens 2013

	01.01.2013 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2013		01.01.2013		Kumulierte Abschreibungen		31.12.2013		Buchwerte	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.897.495,87	0,00	380.160,32	1.517.335,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.517.335,55	1.897.495,87	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.198.164,30	0,00	0,00	2.198.164,30	0,00	69.210,28	26.791,08	96.001,36	2.102.162,94	2.102.162,94	2.128.954,02		
	4.121.660,17	0,00	380.160,32	3.741.499,85	69.210,28	26.791,08	96.001,36	3.645.498,49	4.052.449,89				

Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG

„Urbana Teleunion“ Rostock GmbH & Co. KG, Rostock

Lagebericht

für das Geschäftsjahr zum 31. März 2013

1. Allgemeines

Die „Urbana Teleunion“ Rostock GmbH & Co. KG („UTR“ oder die „Gesellschaft“) mit Sitz in Rostock (Handelsregister Rostock HRA 545) ist eine 70%ige Tochtergesellschaft der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH („KDVS GmbH“), Unterföhring, die wiederum unmittelbar eine 100%ige Tochtergesellschaft der Kabel Deutschland Holding AG („KDH AG“), Unterföhring, ist.

Gemessen an Wohneinheiten, die an ein Kabelnetz angeschlossen werden können („anschließbare Wohneinheiten“) und an Kunden ist die KDH AG gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften (gemeinsam „KDH“ oder die „Gruppe“) nach ihrer eigenen Einschätzung der größte Kabelnetzbetreiber in Deutschland. Mit mehr als 15 Millionen anschließbaren Wohneinheiten dürfte das Kabelnetz der KDH auch europaweit das Größte innerhalb eines Landes sein. Derzeit betreibt die KDH Kabelnetze in 13 Bundesländern in Deutschland und versorgt 8,5 Millionen angeschlossene Wohneinheiten. Die Gruppe bietet ihren Kunden Dienstleistungen unterschiedlichster Art in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation an, darunter digitales und hochauflösendes („HDTV“) sowie analoges Fernsehen, Video-on-Demand („VoD“), digitale HD-Video-Recorder, Pay-TV, Breitband-Internet (bis zu 100 Mbit/s) und Telefonie über das TV-Kabel sowie über einen Mobilfunkdienste-Partner.

Bestimmte Aufgaben einzelner Gesellschaften werden innerhalb der Gruppe zentral durchgeführt. Dies betrifft überwiegend Managementfunktionen sowie operative Querschnittsfunktionen. Diese Aufgaben werden überwiegend von der KDVS GmbH für die UTR übernommen.

Im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zwischen der UTR und der KDVS GmbH wurde die Leistungserbringung und Verrechnung von Dienstleistungen für Geschäftsführung, Vertriebssteuerung und Rechnungswesen, sowie anderweitige Verwaltungstätigkeiten festgelegt.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen, Darstellung der Gesellschaft

Kabel ist, neben dem Satellitenempfang, Deutschlands führende Fernsehplattform. Ende Dezember 2012 empfangen 45,5 % der deutschen Haushalte ihr Fernsehprogramm über das Kabelnetz (Quelle: AGF/GfK Fernsehforschung, Februar 2013). Dieser prozentuale Anteil ist in den letzten Jahren nur leicht gesunken, obwohl alternative Verteilungsplattformen verfügbar sind, etwa die digitale Antennenübertragung (DVB-T) oder Internetfernsehen.

Die UTR ist in einer wettbewerbsintensiven Branche tätig und die Geschäftstätigkeit ist schnellem technologischem Wandel unterworfen. Um diesem Wettbewerbsdruck zu begegnen ist ein weiterer rückkanalfähiger Ausbau der Kabelnetze notwendig. Zusätzlich muss die Attraktivität der Internet- und Telefonie-Produkte kontinuierlich gesteigert werden. Maßnahmen sind sowohl das Schnüren von wettbewerbsfähigen Kombiprodukten als auch die Erhöhung der Übertragungsraten.

Zu der zwischen der UTR und der KDVS GmbH seit 2001 bestehenden Rahmenvereinbarung wurde im Februar 2009 eine Ergänzungsvereinbarung („Ergänzungsvereinbarung“) getroffen, wodurch die Rahmenvereinbarung an die veränderten Marktbedingungen angepasst wurde. Durch die darin geregelte Neuordnung der Geschäftsfelder Premium-TV sowie Internet und Telefonie sollen mögliche Synergieeffekte stärker genutzt werden. Entsprechend dieser Vereinbarung werden in der UTR das Kabelanschlussgeschäft und in der KDVS GmbH das Geschäft aus Premium-TV sowie Internet- und Telefonie-Diensten abgebildet. In diesem Zusammenhang wurden ab dem 1. März 2009 die jeweiligen Kundenstämme an die jeweils andere Gesellschaft verpachtet. Aus der gegenseitigen Verpachtung bezieht die UTR eine Umsatzbeteiligung von der KDVS GmbH. Die Umsatzbeteiligung wird prozentual auf Basis des aus dem Vertrag erzielten Nettoumsatzes ermittelt. Die UTR erhält eine Umsatzbeteiligung in Höhe von 30 % der mit Internet- und Telefonie-Diensten sowie 10 % der mit Premium-TV erzielten Umsätze aus dem Vertrag plus ein monatliches Fixentgelt in Höhe von TEUR 3. Die UTR vergütet der KDVS GmbH die Verpachtung des analogen Kundenstammes bestimmter Netzebene 4 Bestände mit netto EUR 6,60 pro Kunde monatlich. Zusätzlich regelt die Ergänzungsvereinbarung, dass die UTR die Aufrüstung der Netzebene 4 sowie die Beseitigung von Störungen in den vertragsgegenständlichen Hausverteilnetzen und den nicht technischen Kundenservice auf eigene Kosten betreibt.

„Urbana Teleunion“ Rostock GmbH & Co. KG, Rostock
Lagebericht zum Jahresabschluss

Eine weitere Ergänzung der zwischen der UTR und der KDVS GmbH seit 2001 bestehenden Rahmenvereinbarung wurde im Februar 2009 im Bereich der Treuhandverhältnisse („Treuhandkunden“) vorgenommen. Die entsprechende Ergänzung sieht vor, dass die UTR zusätzlich zu den bereits vereinbarten Inkassodienstleistungen weitere Dienstleistungen für die Treuhandkunden erbringt, die sie für eigene Kunden auch erbringen würde. Dazu gehören insbesondere Aufgaben im Bereich Vertrieb, Marketing, Installation, Kundenservice und Netzwerkupgrade. Für die erweiterte Dienstleistung beträgt das Bearbeitungsentgelt EUR 7,20 pro Monat und Wohneinheit („WE“).

Im Geschäftsjahr zum 31. März 2010 wurde ein Vertrag über Einspeiseentgelte zwischen der UTR und der KDVS GmbH abgeschlossen, in dem die monatlichen Vergütungsentgelte für die Durchleitung von Signalen für Programmangebote von Sky Deutschland und/oder anderen TV-Anbietern wie z. B. Home Shopping Sendern geregelt sind. Dieser Vertrag hat den Vorteil, dass die Abrechnung der Einspeiseentgelte der UTR im Rahmen der Gesamtabrechnung der KDVS GmbH stattfindet und nicht gesondert für die Gesellschaft vorgenommen werden muss.

Zur Stärkung der Kundenbindung und Sicherung des Kabelanschlussgeschäftes wird die Vermarktung der Internet- und Telefonie-Dienste und des digitalen Zusatzdienstes Premium-TV (zusammen „neue Dienste“) weiter vorangetrieben. Damit unsere Kunden die neuen Dienste in den Bereichen Premium-TV sowie Internet und Telefonie nutzen können, sind im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten weitere Investitionen in Teile unseres Kabelnetzes für eine technische Aufrüstung der Netzebene 4 auf 862 MHz sowie ggf. eine rückkanalfähige Aufrüstung vorgesehen. Die Gesamtinvestitionen haben im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 TEUR 680 (Vorjahr: TEUR 808) betragen. Davon wurden TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 727) in technische Anlagen und TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 54) in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

"Urbana Teleunion" Rostock GmbH & Co. KG, Rostock
Lagebericht zum Jahresabschluss

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** werden im Wesentlichen aus Kabelanschlussentgelten und der in der Ergänzungsvereinbarung festgelegten Umsatzbeteiligung in Höhe von 30 % der mit Internet- und Telefonie-Diensten sowie 10 % der mit Premium-TV erzielten Nettoumsätze der KDVS GmbH generiert. Sie betragen im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 TEUR 11.329 (Vorjahr: TEUR 10.308). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Steigerung der Umsatzerlöse von TEUR 1.021 bzw. 9,9%. Die Erhöhung resultiert einerseits aus der von der KDVS GmbH erhaltenen höheren Umsatzbeteiligung aufgrund der gestiegenen Anzahl von Pay-TV-, Internet- und Telefonie-Kunden bei der KDVS GmbH. Andererseits wurden zusätzliche Umsätze aufgrund der erhöhten Kundenzahl, resultierend aus dem Wandel von Treuhandkunden von der KDVS GmbH in direkte Kundenverhältnisse der Urbana, sowie aufgrund von Preiserhöhungen erzielt.

Im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 hat die UTR im Durchschnitt mit 99.330 (Vorjahr: 97.187) angeschlossenen Wohneinheiten Umsätze generieren können, mit einem durchschnittlichen monatlichen Umsatz von 7,09 EUR/Wohneinheit (Vorjahr: 6,63 EUR/Wohneinheit)

Im Rahmen der Ergänzungsvereinbarung hatte die UTR im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 durchschnittlich 30.776 Internet- und Telefonie-Kunden an die KDVS GmbH verpachtet. Das entspricht einer Erhöhung um durchschnittlich 3.817 Kunden im Vergleich zum Vorjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 TEUR 730 (Vorjahr: TEUR 900). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang in Höhe von TEUR 169 bzw. 18,8 % im Wesentlichen aufgrund geringerer Bearbeitungsentgelte für Treuhandkunden, was auf ein Abschmelzen des Treuhandkundenbestandes von durchschnittlich 9.301 Kunden im Vorjahr auf durchschnittlich 7.612 Kunden im Geschäftsjahr zum 31. März 2013, teilweise zu Gunsten des eigenen Kundenbestandes und damit zu Gunsten der Umsatzerlöse aus Kabelanschlussentgelten, zurückzuführen ist.

Die **Betriebsleistung** der Gesellschaft, bestehend aus der Summe der Umsatzerlöse, der anderen aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge, hat sich im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 um TEUR 849 auf TEUR 12.074 von TEUR 11.225 im Vorjahr erhöht.

„Urbana Teleunion“ Rostock GmbH & Co. KG, Rostock
Lagebericht zum Jahresabschluss

Der **Materialaufwand** beträgt im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 TEUR 2.483 (Vorjahr: TEUR 2.385) und enthält im Wesentlichen Signallieferentgelte für von der KDVS GmbH bezogene Signale, Aufwendungen für Energiebezug, Aufwendungen für Serviceleistungen Dritter, die im Zusammenhang mit der Installation und Ersteinrichtungen von Internet- und Telefonie-Produkten sowie Erschließungskosten stehen, und Instandhaltungsaufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Anstieg in Höhe von TEUR 98 bzw. 4,1 %. Der Anstieg resultiert vor allem aus um TEUR 251 höheren Signallieferentgelten. Der Anstieg wurde teilweise kompensiert durch die um TEUR 103 verminderten Aufwendungen für Serviceleistungen Dritter sowie durch einen Rückgang der Instandhaltungsaufwendungen um TEUR 28.

Der **Personalaufwand**, der sich im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 auf TEUR 1.138 (Vorjahr: TEUR 1.046) belief, umfasst Gehälter und Sozialabgaben der fest angestellten Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung des Personalaufwandes um TEUR 92 bzw. 8,8 %. Zurückzuführen ist die Erhöhung auf eine geringfügig gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 26 Mitarbeitern im Vorjahr auf 28 Mitarbeiter im Geschäftsjahr zum 31. März 2013.

Die **Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 TEUR 978 (Vorjahr: TEUR 930). Der Anstieg der Abschreibungen in Höhe von TEUR 48 bzw. 5,1% spiegelt die anhaltend hohen Investitionen vor allem in das Kabelnetz wider.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 TEUR 1.048 (Vorjahr: TEUR 1.081) und enthalten im Wesentlichen Mietaufwendungen, Marketingaufwendungen, Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen von der KDVS GmbH, Aufwendungen für IT-Betreuung, Vertriebsunterstützung und Fahrzeugkosten. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine geringfügige Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 33 bzw. 3,0 %.

Der **Jahresüberschuss** betrug im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 TEUR 5.437 gegenüber TEUR 4.712 im Geschäftsjahr zum 31. März 2012. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Ergebnisverbesserung in Höhe von TEUR 725 bzw. 15,4 %, die im Wesentlichen auf die um TEUR 1.021 höheren Umsatzerlöse in Verbindung mit einem moderaten Anstieg der operativen Kosten zurückzuführen ist.

"Urbana Teleunion" Rostock GmbH & Co. KG, Rostock
Lagebericht zum Jahresabschluss

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Gesellschaft zum 31. März 2013 in Höhe von TEUR 4.530 (Vorjahr: TEUR 4.835) besteht aus Sachanlagen (im Wesentlichen für Netzinfrastruktur und Hausanschlüsse der Netzebene 4) in Höhe von TEUR 4.519 sowie aus immateriellen Vermögensgegenständen (Software und Lizenzen) in Höhe von TEUR 11. Das Anlagevermögen entspricht 46,8 % (Vorjahr: 57,7 %) der Bilanzsumme. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert daraus, dass die Abschreibungen des abgelaufenen Geschäftsjahres höher waren als die Investitionen.

Die **Forderungen** gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.965 (Vorjahr: TEUR 3.395) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der KDVS GmbH. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und spiegeln die gute Finanz- und Liquiditätslage der UTR wider.

Die **liquiden Mittel** betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1. Der geringe Bestand an liquiden Mitteln resultiert aus der Einbeziehung der UTR in das Cash-Pooling der KDVS GmbH.

Das **Eigenkapital** betrug zum Bilanzstichtag 31. März 2013 insgesamt TEUR 7.998 bzw. 82,7 % der Bilanzsumme. Die Veränderung ergab sich aus dem Unterschiedsbetrag aus dem erzielten Jahresergebnis in Höhe von TEUR 5.437 abzüglich der im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 erfolgten Gutschrift des Jahresergebnisses 2012 auf die Gesellschafterkonten und anschließenden Ausschüttung in Höhe von TEUR 4.712.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf TEUR 730 im Geschäftsjahr zum 31. März 2013 von TEUR 68 im Vorjahr angestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Umstellung der monatlichen auf eine quartalsweise Abrechnung der Umsatzbeteiligung an den mit Internet- und Telefonie-Diensten sowie Premium-TV erzielten Nettoumsätzen der KDVS GmbH.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil aller Prozesse innerhalb unseres Unternehmens. Damit wird sichergestellt, dass risikobehaftete Entwicklungen frühestmöglich identifiziert und durch ein aktives Management gesteuert werden.

Die UTR ist Teil des Risikomanagements der gesamten Gruppe.

Das Risikoumfeld kann sich aufgrund von unterschiedlichen Einflüssen kurzfristig und unerwartet ändern. Somit ist es erforderlich, flexibel agieren zu können, damit es in keiner Situation zu vermeidbaren Schäden oder zu nachhaltigen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommen kann.

Die Entscheidungen über die Wahrnehmung von Chancen und das Minimieren von Risiken werden in der Regel in den operativen Einheiten getroffen. Die Führungskräfte sind deshalb gleichzeitig Risikomanager, d. h. die Kompetenzen zur Verantwortung und Steuerung der Risiken liegen bei ihnen. Ergänzt wird das System durch die zentrale Einheit Risikomanagement. Damit ist auch die Trennung der Verantwortung sichergestellt.

Das Risikomanagement nimmt die Prozessverantwortung wahr und sorgt durch die quartalsweise Berichterstattung an den Vorstand der KDH AG für die umfassende Beurteilung und Transparenz der Risikolage. In besonders definierten Fällen, die eine eingehende Untersuchung erfordern, sowie bei der Überschreitung von definierten Limits im Frühwarnsystem wird diese regelmäßige Standardberichterstattung um eine Sofortberichterstattung ergänzt. Darüber hinaus ist das Risikomanagement auch für die laufende Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und das Setzen der unternehmensweiten Standards verantwortlich. Außerdem werden bereichsübergreifende Risiken überwacht.

4.2 Chancen und Risiken

Wir sind in einer wettbewerbsintensiven Branche tätig, und der Wettbewerbsdruck aus dem Betreiben privater lokaler Satellitenanlagen, dem Empfang terrestrisch-digitaler Signale (DVB-T) sowie dem Angebot des VDSL-Anschlusses der Deutsche Telekom AG, Bonn kann wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben.

Falls wir nicht in der Lage sind, unsere bestehenden Verträge mit Wohnungsbau-

betreibern bei deren Auslaufen zu verlängern bzw. zu

"Urbana Teleunion" Rostock GmbH & Co. KG, Rostock
Lagebericht zum Jahresabschluss

Falls wir nicht in der Lage sind, existierende Produkte weiterzuführen oder neue oder verbesserte Produkte und Dienstleistungen erfolgreich einzuführen und zu etablieren, könnten unsere Umsatzerlöse, Margen und Cashflows niedriger als erwartet ausfallen.

Falls wir nicht in der Lage sind, unser Kabelnetz zu erhalten und weiterzuentwickeln oder andere Verbesserungen des Kabelnetzes vorzunehmen, kann dies wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und Finanzlage haben.

Umfangreiche Teilbestände der Gesellschaft sind bereits in der Netzebene 4 auf 862 MHz-Technik rückkanalfähig aufgerüstet. Dadurch wurde der Absatz von neuen Produkten wie Breitband-Internetzugang, Festnetztelefonie und weiteren Premium-TV-Diensten im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages möglich, was wiederum langfristig zu steigenden Einnahmen aus den Kooperationsverträgen führen kann.

Durch das Angebot von neuen Produkten wie Internet und Telefonie und weiteren Premium-TV-Diensten – insbesondere durch attraktive Kombiprodukte – können bestehende Kundenverträge gesichert und mittelfristig neue Kunden für das Kabelfernsehen gewonnen werden. Das Angebot neuer Produkte erhöht die Attraktivität des Breitbandkabelanschlusses.

Der kostenfreie Empfang von DVB-T bedeutet insbesondere für das hochpreisige Segment der Einzelnutzerverträge ein erhöhtes Kündigungsrisiko. Auch wird bei Umzügen von Kunden die Akquisition von Nachmietern deutlich erschwert. Es bedarf daher erhöhter Marketing- und Kundenbindungsmaßnahmen, um eine Kundenabwanderung zu vermeiden.

Wir sind der Überzeugung, dass deutsche Breitband-Internetkunden auch in Zukunft von anderen Netztechnologien, wie beispielsweise DSL, zum Breitbandkabelanschluss abwandern werden, weil die Technologie des Breitbandkabels Wettbewerbsvorteile bietet.

Der deutsche Markt für Premium-TV ist indes nach wie vor unterentwickelt. Wir gehen daher davon aus, dass uns das Wachstumspotenzial in unserem Fernsehgeschäft auch weiterhin zugute kommen wird, da wir die Einführung unserer DVRs weiter vorantreiben und unser Premium-TV-Angebot mit HDTV-Programmen und VoD ausbauen.

Wir sind der Meinung, dass wir dank unserer hochwertigen Netzinfrastruktur auch künftig von der zunehmenden Breitband-Internetpenetration und vom gestiegenen Kundeninteresse an HDTV-Angeboten und interaktiven TV-Anwendungen profitieren werden. Durch den weiteren Ausbau des Datenübertragungsstandards DOCSIS 3.0 gewährleistet unser Netz Breitbandgeschwindigkeiten von 100 Mbit/s oder mehr. Wir gehen deshalb davon aus, unsere derzeitige führende Position beim Preis-Leistungs-Verhältnis bis auf Weiteres behaupten zu können.

„Urbana Teleunion“ Rostock GmbH & Co. KG, Rostock
Lagebericht zum Jahresabschluss

5. Ausblick

Zukünftig werden weiterhin Anstrengungen zur Erweiterung des Kundenpotenzials unternommen. Hier wird insbesondere durch die Vermarktung von Breitband-Internetzugang, Festnetztelefonie-Diensten und des digitalen Zusatzdienstes Premium-TV mit einer entsprechenden Verbesserung gerechnet. Die Erweiterungsinvestitionen werden im nächsten Jahr bedarfsgerecht weitergeführt.

Ziel ist zudem eine bessere Ausschöpfung der vorhandenen Ressourcen.

Für die beiden kommenden Geschäftsjahre wird mit einer Umsatz- und Ertragsentwicklung gerechnet, die in etwa auf dem Niveau des zum 31. März 2013 abgelaufenen Geschäftsjahres liegt.

Rostock, den 21. Juni 2013

„Urbana Teleunion“ Rostock GmbH & Co. KG



Dr. Jörg Pillath

Geschäftsführer der Verwaltung „Urbana
Teleunion“ Rostock GmbH



Bernd Huse

Geschäftsführer der Verwaltung „Urbana
Teleunion“ Rostock GmbH

"Urbana Teleunion" Rostock GmbH & Co. KG, Rostock

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2012 bis 31. März 2013

	1. April 2012 - 31. März 2013	1. April 2011 - 31. März 2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.328.679,09	10.307.734,42
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.738,57	17.432,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	730.293,12	899.618,49
	12.073.710,78	11.224.785,25
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-50.180,89	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.432.743,65	-2.385.341,38
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-949.234,97	-874.677,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-189.100,81	-171.468,23
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-978.032,36	-930.437,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.047.966,50	-1.080.723,71
	-5.647.259,18	-5.442.648,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.084,78 (Vj. TEUR 34)	11.115,42	33.933,22
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-0,49
	11.115,42	33.932,73
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.437.567,02	5.816.069,88
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern EUR -4.094,80 (Vj. TEUR 0)	-1.000.265,80	-1.101.612,75
12. Sonstige Steuern	-350,00	-2.249,00
	-1.000.615,80	-1.103.861,75
13. Jahresüberschuss	5.436.951,22	4.712.208,13
14. Gewinnvortrag	4.716.500,40	4.869.124,68
15. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	-4.712.405,60	-4.864.832,39
16. Bilanzgewinn	5.441.046,02	4.716.500,40

"Urbana Teleunion" Rostock GmbH & Co. KG, Rostock

Anlage zu den Anhangangaben

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 1. April 2012 bis 31. März 2013

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1. April 2012	Zugänge	Abgänge	31. März 2013	1. April 2012	Zugänge	Abgänge	31. März 2013	31. März 2013	31. März 2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Software und Lizenzen sowie sonstige vertragliche und gesetzliche Rechte	1.043.948,92	298,56	0,00	1.044.247,48	1.025.488,48	7.823,00	0,00	1.033.311,48	10.936,00	18.460,44
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	307.845,11	0,00	0,00	307.845,11	286.857,06	5.706,35	0,00	302.563,41	5.281,70	10.988,05
2. Technische Anlagen	20.327.700,88	600.285,86	0,00	20.927.986,54	15.686.120,47	888.923,40	0,00	16.595.043,87	4.332.942,87	4.829.580,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	513.219,39	76.000,79	38.604,31	550.615,87	337.524,29	67.579,61	31.984,64	373.119,26	177.496,81	175.695,10
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	0,00	3.694,14	0,00	3.694,14	0,00	0,00	0,00	0,00	3.694,14	0,00
	21.146.785,38	679.980,59	38.604,31	21.790.141,66	16.332.501,82	970.209,36	31.984,64	17.270.726,54	4.519.415,12	4.815.269,56
	22.192.714,30	680.279,15	38.604,31	22.834.399,14	17.357.990,30	978.032,36	31.984,64	18.304.038,02	4.530.351,12	4.834.724,00

luss der
wird im
annte-

Verwaltung Urbana

Teleunion

Rostock GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. März 2013

Die Gesellschaft ist ohne Kapitaleinlage an der „Urbana Teleunion“ Rostock GmbH & Co. KG, Rostock, als Komplementärin beteiligt. Sie erhält eine Vergütung für die Übernahme der Haftungsfunktion und der Geschäftsführung in Höhe von 5 Prozent des Jahresergebnisses der Kommanditgesellschaft, höchstens jedoch einen Betrag, der 10 Prozent des Stammkapitals der Komplementärin entspricht.

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Geschäftsführertätigkeit innerhalb der Kommanditgesellschaft. Die Lage der Gesellschaft ist damit von der geschäftlichen Entwicklung der Kommanditgesellschaft abhängig. Die Ertragslage spiegelt wider, dass die Gesellschaft Kostenersatz plus Haftungsvergütung erhält. Die Vermögenslage zeigt im Wesentlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und eine relativ hohe Eigenkapitalquote.

Ereignisse, die zu einer Inanspruchnahme durch Gläubiger der Kommanditgesellschaft aus der persönlichen Haftung für deren Schulden führen könnten, sind nicht bekannt. Die Geschäftsführung sieht die Fortführung des Geschäftsbetriebes als ungefährdet an.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Rostock, den 21. Juni 2013

Verwaltung „Urbana Teleunion“ Rostock GmbH

Dr. Jörg Pillath, Geschäftsführer

Bernd Huse, Geschäftsführer

Verwaltung „Urbana Teleunion“ Rostock GmbH

Rostock

Jahresabschluss und Lagebericht 31. März 2013

Bilanz zum 31. März 2013

Aktiva	31.03.2013 EUR	31.03.2012 EUR
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.805,29	51.230,89
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17,44	82,44
	53.822,73	51.313,33
	53.822,73	51.313,33
Passiva	31.03.2013 EUR	31.03.2012 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,60	25.564,60
II. Gewinnvortrag	16.754,12	14.601,72
III. Jahresüberschuss	2.108,50	2.152,40
	44.427,22	42.318,72
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	400,90	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	7.905,60	7.905,60
	8.306,50	7.905,60
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.089,01	1.089,01
	53.822,73	51.313,33

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2012 – 31. März 2013

	1. April 2012 - 31. März 2013	1. April 2011 - 31. März 2012
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.556,46	2.716,46
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	160,00
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.556,46	2.556,46
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-447,96	-404,06
5. Jahresüberschuss	2.108,50	2.152,40

ENEX

**Vermögensverwaltungs-
gesellschaft mbH Co.**

Objekt WIRO KG

JAHRESABSCHLUSS

1. BILANZ ZUM 31. Dezember 2013

AKTIVA		31.12.2013	31.12.2012	PASSIVA		31.12.2013	31.12.2012
		€	€			€	€
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Komplementärkapital			
1. sonstige Vermögensgegenstände		20.560.371,58	23.140.024,43	1. variables Kapital		816.448,45	802.844,39
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr							
€ 17.901.721,03 (€ 20.553.252,91)						816.448,45	802.844,39
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		264,41	478,38	II. Kommanditkapital			
		18.855,07	18.855,07	1. Haftkapital		10.000,00	10.000,00
B. Rechnungsabgrenzungsposten				nicht verteilter Jahreserfolg		279.959,17	299.596,03
				B. Rückstellungen			
				1. Steuerrückstellungen			85.914,00
				2. sonstige Rückstellungen		4.500,00	4.000,00
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		19.444.247,37	21.938.148,39
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				€ 2.615.013,80 (€ 2.493.900,66)			
				2. sonstige Verbindlichkeiten		19.449.728,37	0,00
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				€ 5.481,00 (€ 0,00)			
				D. Rechnungsabgrenzungsposten		18.855,07	18.855,07
		20.579.491,06	23.159.357,88			20.579.491,06	23.159.357,88

Anlage I/2

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse	<u>37.710,14</u>	<u>37.710,14</u>
2. Gesamtleistung	37.710,14	37.710,14
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge		
sonstige ordentliche Erträge	109.831,53	86.600,84
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Grundstücksaufwendungen	18.189,60	17.388,39
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	17.826,63	160,00
ac) verschiedene betriebliche Kosten	<u>75.162,62</u>	<u>71.617,73</u>
	111.178,85	89.166,12
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.310.735,95	1.455.387,50
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>993.324,30</u>	<u>1.121.726,66</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	353.774,47	368.805,70
8. sonstige Steuern	73.815,30	69.209,67
9. Jahresüberschuss	<u><u>279.959,17</u></u>	<u><u>299.596,03</u></u>

Tiefgarage Rostock

Kuhstraße

Tiefgaragen Rostock Kuhstraße, Bartel KG, Lehmann/
Herrhammer GbR, WIRO Wohnungsgesellschaft
mbH Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Rostock

zum

31. Dezember 2013

31. Dezember 2013		PASSIVA	
AKTIVA		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		3.496,03	18.281,58
		3.496,03	18.281,58
A. Eigenkapital			
I. Komplementärkapital			
	1. Festkapital		
		3.496,03	18.281,58
		3.496,03	18.281,58

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Tiefgaragen Rostock Kuhstraße, Bartel KG, Lehmann/
Herrhammer GbR, WIRO Wohnungsgesellschaft
mbH Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Rostock

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	26.047,63		8.390,06
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	5.920,19		2.927,35
ac) verschiedene betriebliche Kosten	<u>43,88</u>	32.011,70	39,12
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>6,15</u>	<u>15,41</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		32.005,55-	11.341,12-
4. Jahresfehlbetrag		<u>32.005,55</u>	<u>11.341,12</u>

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

HAFEN-ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT ROSTOCK mbH, Rostock

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesellschaftszweck der HAFEN-ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT ROSTOCK mbH (HERO), Rostock, als Hafenleitungsorgan ist die Bereitstellung der Infrastruktur im Seehafen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Aus diesem Grund stellt die HERO den Grund und Boden, Gebäude, Kaikanten, Hafenbecken, Versorgungsnetze sowie Dienstleistungen zur Sicherung des Hafenablaufprozesses den Nutzern des Seehafens entgeltlich zur Verfügung.

Die Entwicklung der HERO ist neben der Leistungsfähigkeit der Rostocker Hafenwirtschaft und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung auch von der Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung abhängig. Dies gilt im Positiven und, wie aus der vergangenen Wirtschafts- und Finanzkrise ersichtlich, auch im Negativen. So ist die Umschlagsleistung aller deutscher Seehäfen im Vergleich von 2012 zu 2013 um 0,6 % gesunken. Der Seehafen Rostock konnte seine Umschlagsleistung dagegen um 0,69 % steigern. Für die nächsten Jahre geht das Bundesverkehrsministerium von einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung der Umschlagsleistung um 2,5 % aus.

2. Umsatzentwicklung

Die HERO erwirtschaftet aus der Geschäftstätigkeit folgende Erlöse:

	2013 TEUR	2012 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
a) Hafenentgelte, Dienstleistungen				
für Schiffsabfertigungen	19.142	17.380	1.762	10,1
b) Mieten und Pachten	8.922	8.548	374	4,4
c) Verpachtung Netze, Hafen- Restaurant und Sonstiges	2.693	2.933	-240	-8,2
	<u>30.757</u>	<u>28.861</u>	<u>1.896</u>	<u>6,6</u>

Zu den Erlösarten lassen sich die folgenden Feststellungen treffen:

Trotz der geringen Umschlagssteigerung um 0,69 % konnten die Erlöse aus **Hafenentgelten und Dienstleistungen für Schiffsabfertigungen** um 10,1 % gesteigert werden. Die Steigerung ist vor allem auf höhere Passagierzahlen im Kreuzfahrtbereich (in der Tonnageentwicklung nicht enthalten) sowie auf die Steigerung der Erlöse für Hafendienstleistungen zurückzuführen.

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der Tonnage stellen sich wie folgt dar:

	2013 Mio. t	2012 Mio. t	Veränderung Mio. t	Veränderung %
Fähre und RoRo	12,288	12,383	-0,095	-0,8
Flüssiggut	2,544	3,035	-0,491	-16,2
Schüttgut	6,029	5,241	0,788	15,0
Stückgut	0,482	0,536	-0,054	-10,1
	<u>21,343</u>	<u>21,195</u>	<u>0,148</u>	<u>0,7</u>

Der Fähr- und RoRo-Bereich verzeichnete im Jahr 2013 einen Rückgang von 0,1 Mio. t (-0,8 %). Die Fährlinien von und nach Gedser (Dänemark), Trelleborg (Schweden), Hanko und Helsinki (Finnland) beförderten 1,9 Mio. Passagiere. Dies bedeutet einen Rückgang um 0,1 Mio. Passagiere zum Vorjahr.

Der Umschlag im Universalhafenteil stieg um 0,2 Mio. t. Der Zuwachs ist vor allem auf den um 0,9 Mio. t höheren Umschlag von Getreide zurückzuführen. Auch bei den Gutarten Futtermittel und Düngemittel lagen die Umschlagszahlen mit insgesamt 0,3 Mio. t über denen des Vorjahres.

Dagegen sank der Umschlag von Flüssiggütern, Ölsaaten, Baustoffen, Kohle und Erzen sowie Metallen gegenüber dem Jahr 2012.

Die **Miet- und Pächterlöse** sind in der Summe gestiegen. Vor allem die Pächterlöse haben sich durch Neuverpachtungen und Pachtpreisanpassungen positiv entwickelt. Die Mieterlöse sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Posten **Verpachtung Netze, Hafenrestaurant und Sonstiges** ist vor allem aufgrund der vertragsgemäß abnehmenden Pacht für das Stromnetz leicht gesunken.

3. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft wird durch Gegenüberstellung der folgenden **Teilergebnisse** verdeutlicht:

	2013 TEUR	2012 TEUR	Veränderung TEUR
a) Betriebsergebnis	4.763	6.263	-1.500
b) Beteiligungsergebnis	14	26	-12
c) Finanzergebnis	-583	-812	229
d) Neutrales Ergebnis	<u>-118</u>	<u>-729</u>	<u>611</u>
Jahresüberschuss	<u>4.076</u>	<u>4.748</u>	<u>-672</u>

Das **Betriebsergebnis** ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.500 gesunken. Wesentliche Ursachen sind einmalige Mehraufwendungen durch Reparaturen bei den Liegeplätzen sowie die Durchführung einer Erhaltungsbaggerung.

Das **Finanzergebnis** hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 229 verbessert. Dies ist auf die geringere Zinsbelastung als Folge geringerer Kreditbestände aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Im Jahr 2013 weist die HERO mit TEUR -118 ein negatives **neutrales Ergebnis** aus. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen Anlagenabgänge und Verschrottungen.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist unverändert als gut einzustufen. Dies zeigt sich vor allem durch die hohe Eigenkapitalquote von 83,8 % (Vorjahr: 82,3 %).

Das Geschäft der HERO ist sehr anlagenintensiv. Allein der Bilanzposten „Grundstücke und Bauten“ macht 86,8 % (Vorjahr 83,5 %) der Bilanzsumme aus. Das Anlagevermögen wird über einen Zeitraum zwischen 3 und 33 Jahren abgeschrieben, wobei der reine Grund und Boden nicht abgeschrieben wird. Im Durchschnitt wird das Anlagevermögen über 20,1 Jahre abgeschrieben.

Aus Eigenmitteln (nach Abzug von Fördermitteln und Zuschüssen) wurden TEUR 9.722 in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Es handelt sich bei diesen Investitionen überwiegend um Investitionen in die Erweiterung des KV-Terminals, den Erwerb von Grundstücken und einer Kaihalle sowie um die Umgestaltung des Fährterminals.

Das Bestellobligo aus ausgelösten Bestellungen für Investitionen betrug am Bilanzstichtag € 3,2 Mio. Dieses Bestellobligo wird, ebenso wie die Investitionen des Jahres 2014 soweit als möglich aus dem Cash-Flow der Gesellschaft finanziert. Im Übrigen werden die vorhandenen Kreditlinien der Banken in Anspruch genommen.

5. Finanzlage

Bezüglich der Darstellung der Finanzlage verweisen wir auf die beigefügte Kapitalflussrechnung.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 10.744. Dieser operative Cashflow wurde aus dem Jahresergebnis (TEUR 4.076) und den Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 8.217) gespeist.

Der operative Cashflow wurde in voller Höhe in das Anlagevermögen der Gesellschaft reinvestiert (TEUR 9.133) und zur Tilgung bestehender Kredite (TEUR 1.500) eingesetzt.

Zum Bilanzstichtag betrugen die Verbindlichkeiten der Gesellschaft € 26 Mio. davon € 21,8 Mio. Bankverbindlichkeiten. Der Rest entfiel auf Verbindlichkeiten aus L+L sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Die Bankverbindlichkeiten teilen sich auf in € 12,4 Mio. Bankverbindlichkeiten aus

langfristigen Kreditverträgen sowie € 9,4 Mio. kurzfristige Bankverbindlichkeiten. Die Bankdarlehen haben einen Festzinssatz und werden bis zum Ende der Laufzeit (März 2022) getilgt. Das Zinsänderungsrisiko der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, mit einer Fälligkeit zwischen einem Tag und drei Monaten, ist durch Zins-Caps begrenzt.

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage gewesen, den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

6. Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2013 91 (Vorjahr: 87) gewerbliche Arbeitnehmer und 78 (Vorjahr: 74) Angestellte beschäftigt. Bezogen auf die Umsatzerlöse ist der Personalkostenanteil um 0,2 Prozentpunkte auf 27,0 % gestiegen. Die Löhne und Gehälter richten sich grundsätzlich nach einem betrieblichen Tarifvertrag. Es werden feste Monatslöhne und -gehälter gezahlt, ggf. unter Beachtung von Zeit- und Schichtzuschlägen. Die Fluktuation innerhalb der Belegschaft ist gering. Die HERO hat zur nachhaltigen Sicherung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 5 (Vorjahr: 5) Auszubildende beschäftigt.

7. Umweltschutz

Die HERO stellt den im Hafen angesiedelten Unternehmen die Infrastruktur entgeltlich zur Verfügung. Bei erforderlichen Umbaumaßnahmen werden umweltrechtliche Auflagen, wie z. B. die Vornahme von Grünausgleich, beachtet und umgesetzt. Besondere Umweltrisiken ergeben sich aus der Tätigkeit der HERO nicht.

8. Nachtragsbericht

Am 17. Februar 2014 konnte im Rahmen eines Mediationsverfahrens Meinungsverschiedenheiten zwischen den Gesellschaftern beigelegt werden. Zur Bekräftigung der Zusammenarbeit der Gesellschafter soll das Prinzip der Einstimmigkeit der Gesellschafterentscheidung jetzt auch in den Gesellschaftsvertrag der HERO aufgenommen werden. Ferner soll die HERO zukünftig durch zwei Geschäftsführer vertreten werden. Im übrigen erklärten die Gesellschafter den Verzicht auf die Ausschüttung der Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 2011 und 2012.

Der Europäische Rechnungshof hat im Rahmen einer Prüfung in Mecklenburg-Vorpommern auch das Investitionsvorhaben der Gesellschaft „Umgestaltung des Fährterminals“ geprüft. Der vorläufige Bericht sieht eine Finanzkorrektur in Höhe von 720.272,90 EUR vor. Nach rechnerischer Prüfung durch die HERO ist diese Forderung bereits rechnerisch fehlerhaft und somit auf einen Betrag auf 473.587,78 EUR zu reduzieren. Darüber hinaus wird die die Finanzkorrektur bereits dem Grunde nach – also in voller Höhe - bestritten.

Auf die Stellungnahme der HERO und des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum vorläufigen Bericht gibt es noch keine Reaktion. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt geht die Geschäftsführung davon aus, daß die Gesellschaft, wenn überhaupt, dann nur in einem geringen Umfang mit einer Rückforderung belastet werden wird.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft hätten, haben sich nicht ereignet.

9. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die HERO verfügt über ein Risikohandbuch, in dem die Prinzipien der HERO im Umgang mit Risiken beschrieben sind. Im Rahmen der Aktualisierung des Risikohandbuches wird einmal jährlich eine Risikoinventur durchgeführt. Im Anschluss an die Inventur erfolgt eine Bewertung der Risiken und die Festlegung von eventuell notwendigen Maßnahmen zur Risikoüberwachung und -reduzierung.

Wie jede unternehmerische Tätigkeit, so birgt auch die Unternehmenstätigkeit der HERO Risiken. Es werden folgende wesentliche latente bzw. inhärente Risiken gesehen:

- Der Markt der Fähr- und RoRo-Reedereien sowie der Kreuzschifffahrt in der Ostsee ist weiterhin großen Belastungen ausgesetzt. Kurzfristiger tiefgreifender technischer Wandel, insbesondere die Veränderungen von Umweltvorschriften (SO₂ auf 0,1 %, Grauwasserabgabeverpflichtung, NO_x-Reduzierung etc.) bergen für die Reeder und die Häfen vielfältige Risiken. Die HERO ist bemüht, durch Marktbeobachtung und engen Kontakt zu den Reedereien Entwicklungen möglichst frühzeitig zu erkennen, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten reagieren zu können.
- Rückgang der Infrastrukturförderung der Europäischen Union, absehbare Veränderungen im Rahmen des Solidarpakts und damit einhergehender Umverteilung begrenzter Fördermittel,
- Möglicher Rückgang des Fähr- und RoRo-Verkehrs im Fahrtgebiet südliche Ostsee, nach Fertigstellung der festen Fehmarn-Belt-Querung,
- Risiken, wie sie sich generell bei Geschäftsbeziehungen zu Großkunden ergeben.
- Im Rahmen von Kreditvereinbarungen bestehen Financial Covenants, nach denen Eigenkapitalquoten von mehr als 50 % bzw. 60 % und eine mehrheitliche Beteiligung von öffentlich-rechtlichen Gesellschaftern bei der HERO vorausgesetzt werden. Diese Bedingungen werden bereits seit Jahren erfüllt.

Chancen für eine weitere positive Entwicklung sieht die HERO dagegen durch die nachhaltigen Entwicklungen und zunehmende Durchdringung im "natürlichen" Hinterland Rostocks, die Festigung der logistischen Verbindungen in diesem Gebiet sowie eine Intensivierung und weitere Auffächerung der Linienverbindungen.

Insbesondere dem Risiko der rückläufigen Infrastrukturförderung schenkt die HERO in Anbetracht des umfangreichen Investitionsplanes besondere Aufmerksamkeit und versucht, das Risiko durch folgende Maßnahmen zu begrenzen:

- Konsequente Tilgung der vorhandenen Kredite,
- Thesaurierung der erwirtschafteten Gewinne, um eine möglichst hohe Innenfinanzierung zu sichern und die Belastung mit Zins und Tilgung in den Folgejahren zu begrenzen und damit die preisliche Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.
- Infrastrukturinvestitionen haben bei Planung und Durchführung lange Vorlaufzeiten. Durch das zeitliche Auseinanderfallen von Errichtung einer Infrastruktureinheit und ihrer (vollständigen) Inanspruchnahme sind Investitionen in die Infrastruktur immer eine risikobehaftete Vorleistung. Dies gilt aufgrund der zeitlichen Dauer der Hafeninvestitionen insbesondere für Hafeninfrastrukturunternehmen wie die HERO. Die HERO versucht dieses strukturelle Risiko der Vorleistung dadurch zu begrenzen, dass Vorleistungen nur in einem für die Gesellschaft leistbaren Umfang, in enger Abstimmung mit möglichen Nutzern und mit einer vertretbaren Chancen-Risiko-Abwägung getätigt werden. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Situation in der Europäischen Union.

Die benannten risikobehafteten Sachverhalte können sich aber auch positiv entwickeln und eröffnen so Chancen für die zukünftige Entwicklung. Neben der weiteren Durchdringung des Hinterlandes wird auch die Verpachtung weiterer Flächen an hafenauffine Industrie eine Steigerung der Umschlagsmengen und der Pächterlöse zur Folge haben.

Die positive Entwicklung bei der Ansiedlung von Unternehmen des produzierenden Gewerbes wird in einem deutlich kürzeren Zeitraum, als noch vor wenigen Jahren erwartet, zu Flächenknappheit im Hafengebiet führen. Die HERO bereitet zurzeit Maßnahmen zur Vermeidung einer solchen, die Entwicklung langfristig behindernden, Situation vor.

Die üblichen Risiken - wie das Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko sowie das Risiko aus Zahlungsstromschwankung - sehen wir für unsere Gesellschaft nur als durchschnittlich an. Die aus den Forderungen resultierenden Ausfallrisiken werden durch die Einholung von Kreditauskünften, regelmäßigen Mahnläufen und einer kontinuierlichen Schuldnerüberwachung auf ein möglichst geringes Maß gemindert.

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken hat die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente (Zinscap) eingesetzt.

Darüber hinaus gehende unternehmensspezifische Risiken sind nicht erkennbar.

10. Prognosebericht

Der Fortbestand des Unternehmens wird als gesichert angesehen. Insbesondere im Umschlag gehen wir, aufgrund der mittelfristig erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung in der Ostseeregion - insbesondere in der nordöstlichen Ostsee -, von einer weiteren positiven Entwicklung aus. Diese Erwartung spiegelt sich auch in verschiedenen Prognosen und Projektionen für die Ostseeregion vor allem in der "Prognose der deutschlandweiten Verkehrsverflechtung 2025" der Planco Consulting GmbH, Essen, wider, die im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung erstellt wurde. Auch die neueste Seeverkehrsprognose 2030 im Rahmen des Bundesverkehrswegeplanes 2015 geht von einem moderaten Wachstum aus.

Auch die kommenden Jahre sind von den Auswirkungen eines umfangreichen Investitionsplans gekennzeichnet. Der Investitionsplan weist die folgenden Schwerpunkte aus:

- Zum einen haben die ältesten Liegeplätze im Seehafen das Ende der technischen Nutzungsdauer erreicht, so dass mehrere Liegeplätze im Investitionsplan zum Neubau vorgesehen sind.
- Zum anderen wird für die erwartete Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung des Fähr- und RoRo-Terminals der 2. Bauabschnitt des KV-Terminals (Umstellung auf Portalkrane) abgeschlossen.
- Einen weiteren Schwerpunkt des Investitionsplans stellt die Bereitstellung von zusätzlichen Flächen für hafenaffine Ansiedlungsvorhaben dar. Dies dient auch der Verbreiterung des lokalen Kundenpotentials und damit der Sicherstellung einer langfristigen, kontinuierlichen und positiven Entwicklung.
- Der Sektor Kreuzfahrt entwickelt sich weiter positiv. Daher wird geprüft, wie die landseitige Abwicklung von Besuchern (stop over) und Passagierwechseln (turn around) bei steigenden Passagierzahlen pro Anlauf sichergestellt werden kann. Bei weiter steigenden Schiffsanlaufzahlen ist auch ein zusätzlicher Liegeplatz erforderlich. Bereits heute bestehen Tendenzen, wenn der gewünschte Liegeplatz in Warnemünde nicht gewährt werden kann, auf andere Häfen auszuweichen. Diese Nicht-Liefer-Fähigkeit gefährdet den Standort Rostock/Warnemünde.

Die aus dem Investitionsplan resultierenden zusätzlichen Abschreibungen und Zinsen (sowohl für die Investitionskredite als auch die Zwischenfinanzierung der Fördermittel) werden vor allem in der Anfangsphase der jeweiligen Vorhaben die Ergebnisse der HERO spürbar belasten.

Sollten außerdem die Fördermittel deutlich unter das bisher übliche Maß abgesenkt werden und am Markt bei Neuvergaben und Neuansiedlungen keine entsprechenden Preisanpassungen durchsetzbar sein, kann es gegebenenfalls sogar zum Ausweis von Verlusten in der Anfangsphase kommen. Die Geschäftsführung wird in diesen Fällen sehr genau abwägen, ob die sonstigen Wirkungen von Investitionen ein höheres Ertragsrisiko rechtfertigen.

Mittelfristig ist aber davon auszugehen, dass die Erlössteigerungen die durch die Investitionen verursachten Kosten mindestens decken werden.

Diese Einschätzung stützt sich auf die folgenden Sachverhalte und Annahmen:

Positive Entwicklung des RoRo- und Fährverkehrs im Gleichschritt mit einer Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage aufgrund:

- besserer Verkehrsanbindung an das Hinterland durch die Verlängerung der Autobahn A 14 und die Weiterführung der A 20
- Stärkung der Bahnanbindung durch Ausbau der KV-Verbindungen und des KLV-Terminals
- Aufbau neuer Relationen
- Stärkung des land- und seeseitigen produzierenden Gewerbes im Einzugsgebiet bei Vertiefung der arbeitsteiligen Verflechtungen
- Intensivierung der Verbindung Rostock/Gedser

Steigerung der Hafenentgelte aus dem Universalhafenteil durch:

- Auswahl von erprobten und/oder zukunftssträchtigen Ansiedlungsinteressenten (Metallverarbeitung, Getreide, Energie), die eine intensive Nutzung der Umschlags- und Lagereinrichtungen erwarten lassen,
- Räumliche Konzentration stagnierender oder rückläufiger Gutarten, um freiwerdende Flächen einer neuen, intensiveren Nutzung zuzuführen,
- Gezielte Vermarktung des Hafens in seiner Gesamtheit, um so die überregionale Bekanntheit und Nutzung zu verbessern.

Insgesamt blickt die Geschäftsführung positiv in die mittel- und langfristige Zukunft. In 2013 hat die Gesellschaft erneut einen Jahresüberschuss von TEUR 4.076 (Vorjahr TEUR 4.748) erzielt. Für die kommenden Geschäftsjahre werden ebenfalls positive Ergebnisse erwartet, die aufgrund des umfangreichen Investitionsplanes zwischen € 1 Mio. und € 3 Mio. liegen. Voraussetzung hierfür ist eine positive konjunkturelle Entwicklung.

Rostock, den 31. März 2014

Dr. Ulrich Bauermeister

Name des Betriebs/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen	165.476.724,58	164.539.174,58
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.601.202,29	1.884.099,27
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.601.202,29	1.884.099,27
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	Sachanlagen	163.623.022,29	162.402.575,31
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	148.485.062,88	141.201.164,47
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	148.485.062,88	141.201.164,47
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	0,00	0,00
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören	0,00	0,00
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾	0,00	0,00
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾	0,00	0,00
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr	0,00	0,00
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	9.397.266,69	8.999.032,83
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.230.781,08	1.213.935,38
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.509.911,64	10.988.442,63
III.	Finanzanlagen	252.500,00	252.500,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	252.500,00	252.500,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
6.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
B.	Umlaufvermögen	5.455.952,37	4.572.310,65
I.	Vorräte	85.956,78	101.399,90
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	85.956,78	101.399,90
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
4.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.040.010,12	4.251.440,77
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.656.332,09	1.360.705,59
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾	0,00	0,00
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	44.669,78	41.123,35
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	3.339.008,25	2.849.611,83
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	329.985,47	219.469,98
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	61.937,99	88.779,30
		170.994.614,94	169.200.264,53

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital	143.290.838,53	139.215.215,98
I.	Stammkapital	60.000.000,00	60.000.000,00
II.	Rücklagen	69.544.731,81	69.544.731,81
1.	Allgemeine Rücklage	9.846.375,72	9.846.375,72
2.	Zweckgebundene Rücklage	59.698.356,09	59.698.356,09
III.	Gewinn/Verlust	4.075.622,55	4.748.230,85
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	9.670.484,17	4.922.253,32
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	4.075.622,55	4.748.230,85
B.	Sonderposten	0,00	0,00
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	0,00	0,00
II.	zum Anlagevermögen	0,00	0,00
1.	empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,00	0,00
III.	Sonstige	0,00	0,00
C.	Rückstellungen	1.572.320,75	1.484.856,25
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	903.404,00	917.015,00
2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.	Sonstige Rückstellungen	668.916,75	567.841,25
D.	Verbindlichkeiten	26.090.356,03	28.496.348,18
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.764.162,04	25.216.340,48
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.889.162,04	12.841.340,48
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.609.458,90	1.647.958,54
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.609.458,90	1.647.958,54
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	0,00	3.749,25
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	716.735,09	1.628.299,91
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	716.735,09	1.628.299,91
b)	aus Steuern	91.996,15	83.539,05
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	926,10	940,80
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	41.099,63	3.844,12
		170.994.614,94	169.200.264,53

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH**Gewinn- und Verlustrechnung**

1.	Umsatzerlöse		30.757.113,60
			<u>0,00</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<u>91.665,60</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>1.028.668,74</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	-2.024.573,00	<u></u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>-5.582.153,18</u>	<u>-7.606.726,18</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.944.102,62</u>	<u></u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>-1.352.039,10</u>	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>36.299,90</u>	<u>-8.296.141,72</u>
	davon für Altersversorgung	<u></u>	<u></u>
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-8.296.141,72</u>	
	davon nach § 253 Abs.-2 3 Satz 3 HGB	<u>0,00</u>	
	davon nach § 254 HGB	<u>0,00</u>	<u>-8.296.141,72</u>
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	
	davon nach § 253 Abs. 3 4 HGB	<u>0,00</u>	
	davon nach § 254 HGB	<u></u>	<u></u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		<u>0,00</u>
9.	Konzessionsabgabe		<u>0,00</u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-3.136.756,81</u>
			<u>13.683,75</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u></u>
			<u>69.627,99</u>
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>-590.583,32</u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
	davon an verbundene Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>4.113.905,02</u>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>0,00</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u></u>

		0,00
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<hr/> 0,00
19.	Außerordentliche Erträge	<hr/> 0,00
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<hr/> 0,00
21.	Außerordentliches Ergebnis	<hr/> 9.419,73
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<hr/> -47.702,20
23.	Sonstige Steuern	<hr/> 4.075.622,55
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<hr/> <hr/>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH**Finanzrechnung**

-in TEUR-			
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaft-tern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	4.748	4.076
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.230	8.217
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	126	71
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-231	-92
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	10.298	-746
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-480	87
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-18.582	-869
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.109	10.744
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	187	497
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-12.897	-9.631
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12.710	-9.134
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	15.000	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-7.625	-1.500
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.375	-1.500
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-226	111
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	445	219
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	219	330

Name des Betriebs/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH**Anlagenübersicht**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges	
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Um-buchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Vorjahr
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.021.094,86	118.915,05			3.140.009,91	1.136.995,59		401.812,03			1.538.807,62	1.601.202,29	1.884.099,27	
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		3.021.094,86	118.915,05	0,00	0,00	3.140.009,91	1.136.995,59	0,00	401.812,03	0,00	0,00	1.538.807,62	1.601.202,29	1.884.099,27	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	247.027.551,11	5.922.996,37	3.709.753,38	8.671.609,74	257.912.403,84	105.826.386,64	0,00	6.802.686,86	0,00	3.201.732,54	109.427.340,96	148.485.062,88	141.201.164,47	
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	247.027.551,11	5.922.996,37	3.709.753,38	8.671.609,74	257.912.403,84	105.826.386,64	0,00	6.802.686,86	0,00	3.201.732,54	109.427.340,96	148.485.062,88	141.201.164,47	
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	23.352.115,24	681.490,47	452.776,10	322.522,64	23.903.352,25	14.353.082,41	0,00	585.807,23	0,00	432.804,08	14.506.085,56	9.397.266,69	8.999.032,83	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.698.609,01	456.291,66	435.156,35	24.438,00	4.744.182,32	3.484.673,63	0,00	426.340,51	0,00	397.612,90	3.513.401,24	1.230.781,08	1.213.935,38	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.988.442,63	2.542.583,12	2.543,73	-9.018.570,38	4.509.911,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.509.911,64	10.988.442,63	
Summe Sachanlagen		286.066.717,99	9.603.361,62	4.600.229,56	0,00	291.069.850,05	123.664.142,68	0,00	7.814.834,60	0,00	4.032.149,52	127.446.827,76	163.623.022,29	162.402.575,31	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen	252.500,00	0,00	0,00	0,00	252.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	252.500,00	252.500,00	
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		252.500,00	0,00	0,00	0,00	252.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	252.500,00	252.500,00	
Summe Anlagevermögen		289.340.312,85	9.722.276,67	4.600.229,56	0,00	294.462.359,96	124.801.138,27	0,00	8.216.646,63	0,00	4.032.149,52	128.985.635,38	165.476.724,58	164.539.174,58	
Summe Sonderposten ³⁾															

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	Wert- berichtigungen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	1.402	1.701	-16	1.701	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	1.402	1.701	-16	1.701	0	0
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	41	45	0	45	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	41	45	0	45	0	0
5	Sonstige Vermögensgegenstände	2.808	3.294	0	3.254	23	17
	Summe Forderungen	4.251	5.040	-16	5.000	23	17

Name des Betriebs/Unternehmens:

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		Wirtschaftsjahr			Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr			Vorjahr
		mit einer Restlaufzeit								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren							(Nominalwert)	(Bilanzwert)	(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.889	6.000	4.875	21.764		21.764			25.216
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				10.889		10.889			12.841
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0		0			0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.609	0	0	3.609		3.609			1.652
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				3.609		3.609			1.652
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0	0	0		0			0
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0		0			0
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0		0			0
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	0	0	0	0		0			4
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	717	0	0	717		717			1.625
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				717		717			1.625
b)	aus Steuern	92	0	0	92		92			84
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1		1			1
9.	Summe der Verbindlichkeiten	15.215	6.000	4.875	26.090		26.090			28.496

Großmarkt Rostock

GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Großmarkt Rostock GmbH ist eine Dienstleisterin und konzentriert ihre Tätigkeit auf drei Schwerpunkte. Sie betreibt vorwiegend in der Hansestadt Rostock Wochenmärkte, verwaltet bzw. vermietet Räumlichkeiten auf dem Großmarkt im Güterverkehrszentrum und organisiert jährlich rund 20 Volksfeste, Sonder- und Spezialmärkte.

Im Bereich der Wochenmärkte werden derzeit 10 Wochenmärkte in der Hansestadt Rostock sowie 2 Märkte in der Hansestadt Stralsund betreut. Auf der Fläche des Güterverkehrszentrums werden zirka 8.500 m² an Großhändler für Obst- und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren sowie Blumen, Pflanzen und Floristikbedarfsartikel vermietet. Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich stellt sich wie folgt dar:

	2013 T€	2012 T€	Veränderung	
			T€	%
Mieterlöse Wochenmärkte	271	289	- 18	- 6,2
Mieterlöse Großmarkt	334	348	- 14	- 4,0
Mieterlöse Spezialmärkte	1.234	1.268	- 34	- 2,7
Weiterberechnung von Heiz-, Energie- und Wasserkosten	249	231	+ 18	+ 7,8
Sonstige betriebliche Erträge	463	356	+ 107	+ 30,1

1.1 Wochenmärkte

Die Mieterlöse im Bereich der Wochenmärkte sind gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 18 gesunken.

Wochenmärkte	Markttage	2013	2012	Veränderung	
		T€	T€	T€	in %
Lütten-Klein	2	34,2	38,1	- 3,9	- 10,2
Evershagen	6	7,9	10,4	- 2,5	- 24,0
Ulmenmarkt	5	3,0	2,7	+ 0,3	+ 11,1
Reutershagen	6	26,2	31,7	- 5,5	- 17,4
Toitenwinkel	2	2,8	4,7	- 1,9	- 40,4
Neuer Markt	6	70,8	76,2	- 5,4	- 7,1
Lichtenhagen	1	26,2	31,9	- 5,7	- 17,9
Warnemünde	1	23,4	23,9	- 0,5	- 2,1
Margaretenplatz	1	2,3	2,6	- 0,3	- 11,5
Doberaner Platz	2	15,6	16,0	- 0,4	2,5
Dierkow	1	3,8	3,8	0,0	0,0
Stralsund Neuer Markt	2	38,0	31,8	+ 6,2	+ 19,5
Stralsund Trelleborger Platz	2	15,4	15,4	0,0	0,0

Im Vergleich zu dem Vorjahr ist der Einnahmenrückgang in absoluten Zahlen um T€ 8 niedriger ausgefallen. Der Rückgang der Mieterlöse aus dem Bereich der Wochenmärkte entspricht der Situation vieler Märkte in Deutschland. Trotz der rückläufigen Mieteinnahmen ist darauf hinzuweisen, dass die durch die Großmarkt Rostock GmbH verwalteten Märkte die Grundlage für 250 Arbeitsplätze sind.

Für die Kassierung der Standmieten auf den Wochenmärkten wurden gebrauchte Kassiermaschinen (T€ 6) erworben.

1.2 Großmarkt

Die Mieteinnahmen im Großmarktbereich sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 13 niedriger ausgefallen. Die Ursache hierfür ist unter anderem die Mietreduzierung gegenüber dem Schnittblumenanbieter im Zusammenhang mit der Verlängerung des Mietvertrages um 10 Jahre. Der Blumengroßmarkt beklagt weiterhin den Rückgang der Kunden, die ihre Waren direkt vom Großmarkt abholen. Die Umsätze über den Fahrverkauf sind stabil. Der Kundenrückgang am Großmarkt wird auf die Veränderungen im Einzelhandel und die zusätzliche Konkurrenz durch den Internethandel zurückgeführt. Im Bereich des Einzelhandels wird beklagt, dass der Supermarkt gegenüber dem klassischen Blumeneinzelhandel ein immer stärkerer Wettbewerber wird.

Der Schnittblumenanbieter hat im März/April 2014 die Mieträume auf eigene Kosten umgebaut und unter anderem die Kühlzellen erneuert.

Im April 2013 wurde der Umbau und Ausbau der Mietfläche der Firma DIE ROSTOCKER Wurst und Schinkenspezialitäten GmbH beschlossen. Die Kosten wurden aufgrund einer Schätzung mit 50 bis 55 T€ veranschlagt und sind durch den Großmarkt zu tragen. Nach Fertigstellung in 2014 erhöht sich aufgrund der Investitionen der Mietpreis und die Dauer des Vertrages verlängert sich um 10 Jahre.

Die Mietflächen sind weiterhin zu 100 % vermietet und durch oben genannte Maßnahmen konnten zwei weitere Mieter langfristig gebunden werden.

1.3 Veranstaltungen

Im Veranstaltungsbereich sind die Mieterlöse gegenüber dem Vorjahr auf den ersten Blick leicht rückläufig. Da im letzten Jahr in den Erlösen Standmieten der Ertrag aus dem Verkauf der Glühweintassen und des Dekorationsmaterials enthalten waren sowie die Provisionen Hanse Sail buchhalterisch anders betrachtet wurde, sind die Mieterlöse aus dem Veranstaltungsbereich leicht gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr waren in der Hauptsache tatsächlich die Mieteinnahmen auf dem Greifswalder Weihnachtsmarkt aufgrund einer Baustelle um rund T€ 9 und auf dem Rostocker Weihnachtsmarkt rund T€ 8 niedriger. Die Ursache beim Rostocker Weihnachtsmarkt ist die Neuordnung am Kröpeliner Tor. Weiterhin leicht rückläufige Mieteinnahmen gab es aufgrund eines geringeren Interesses an der Veranstaltung beim Rostocker Pfingstmarkt und Mühlenfest Gnoien.

Da die Anzahl der Zusatzmarkttag beim Warnemünder Fischmarkt reduziert wurde, fielen die Mieteinnahmen hier um rund T€ 4 niedriger aus. Alle anderen Märkte haben ein besseres Ergebnis aufgrund der Standmietenerhöhung erzielt.

Bei den sonstigen Erlösen/Erträgen konnten höhere Einnahmen unter anderem im Bereich Sponsoring/Eintrittsgelder, Glühweintassen und Weiterberechnung Kulturprogramme erzielt werden. Den Einnahmen Glühweintassen in Höhe von rund T€ 52 steht ein Aufwand von rund T€ 44 gegenüber. Ebenfalls wurden höhere Einnahmen bei der Weiterberechnung der Stromanschlüsse auf Veranstaltungen erzielt. Demgegenüber steht aber auch ein gestiegener Aufwand aufgrund von Kostensteigerungen bei der Elektroversorgung und dem Einsatz von Aggregaten auf verschiedenen Veranstaltungen.

Einsparungen konnten bei den Ausgaben für Kultur und Personal erzielt werden. Aufgrund der Regelung zum Mindestlohn sind die Aufwendungen, zum Beispiel im Bereich Bewachung, gestiegen.

Das Ergebnis im Bereich der Spezialmärkte konnte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr stark verbessert werden. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung waren unter anderem die Anhebung der Mieten um 7 % sowie die Erhöhung der Anschlusskosten bei der Weiterberechnung der Stromkosten und die Vertiefung der Budgetierung für jede einzelne Veranstaltung im Rahmen der Planung. Das Ergebnis im Veranstaltungsbereich konnte gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 99 verbessert werden und ist nach Umlage der Anteile für die Allgemeinkosten nahezu ausgeglichen. Die Umlage der Allgemeinkosten erfolgt auf der Basis der Mieterlöse und stellt somit einen Schätzwert dar. Im Berichtsjahr wurden rund 67 % dieser Kosten dem Veranstaltungsbereich zugeordnet.

Insgesamt hat die Gesellschaft im Berichtsjahr folgende Veranstaltungen durchgeführt: Hafftage Ueckermünde, Ostermarkt Rostock, Fischerfest Greifswald, Rügener Hafentage in Sassnitz, Wolgaster Hafentage, Mühlenfest Gnoien, Fischerfest Freest, Peenefest Demmin, Weihnachtsmarkt Rostock, Fischerfest Schwanenteich-Reutershagen, Hanse Sail, Weihnachtsmarkt Greifswald, Promenadenfest Kühlungsborn, Landesschützenfest Stavenhagen und das Hafenfest Karlshagen.

In die Ausgestaltung des Rostocker Weihnachtsmarktes wurden Investitionen in Höhe von rund T€ 5 vorgenommen.

2. Ertragslage

Die Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wird aus folgender Tabelle ersichtlich:

	2013 T€	2012 T€
Gesamterlöse	2.553	2.496
Materialaufwand	1.572	1.690
Personalaufwand	504	514
Betriebsergebnis	231	22
Finanzergebnis	- 15	- 20
Steuern vor Einkommen und Ertrag	66	2
Jahresüberschuss	153	10

Die Erlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 57 (2,3 %) gestiegen. Der Materialaufwand ist um T€ 118 (7,0 %) gesunken. Die Personalkosten verringerten sich um T€ 23 (3,0 %). Das Jahresergebnis liegt mit T€ 143 über dem Vorjahr.

3. Vermögenslage

Die Vermögenslage entwickelte sich wie folgt:

Betriebsergebnis	2013 T€	2012 T€
Anlagevermögen	1.797	1.819
Umlaufvermögen	691	651
Summe Aktiva	2.488	2.470
Wirtschaftliches Eigenkapital	1.843	1.708
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	44	187
Kurzfristiges Fremdkapital	601	576
Summe Passiva	2.488	2.470

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Das Anlagevermögen hat sich leicht verringert. Der Rückgang des langfristigen Fremdkapitals ergibt sich aus planmäßiger Kredittilgung.

4. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 69,8 % (Vorjahr: 64,2 %) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr wieder leicht verbessert.

An die Gesellschafterin wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Ausschüttung vorgenommen. Es wurden im Geschäftsjahr ein operativer Cash-Flow in Höhe von T€ 310 erwirtschaftet, der den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (T€ 80) und der Finanzierungstätigkeit (T€ 127) gedeckt hat.

5. Nachtragsbericht

Der Geschäftsführer verlässt auf eigenen Wunsch zum 31.05.2014 die Gesellschaft.

6. Risikobericht

Weiterhin besteht für die Gesellschaft das Risiko, dass der Theaterneubau auf der Fischerbastion entsteht.

Die Bebauung der Fischerbastion durch ein Gebäude (Theater oder anderes) wird die Mieteinnahmen des Weihnachtsmarktes um mindestens rund T€ 81 (Zahlen 2013) schmälern. Aufgrund der Dimensionen der an diesem Standort vornehmlich platzierten Geschäfte gibt es hierfür keinen Ersatzstandort. Der vor rund 15 Jahren diskutierte Ersatzstandort Stadthafen erscheint aus heutiger Sicht noch weniger geeignet als damals.

Da dem Standort Lange Straße die Anbindung an die Fischerbastion bei einer Bebauung der Fischerbastion fehlt, ist darüber hinaus fraglich, ob sich auch dieser Bereich langfristig wird halten lassen.

Einhergehend mit dem Wegfall der o. g. Standplätze reduzieren sich die Gesamtkosten für Müllentsorgung, Reinigung, Toiletten, Bewachung, Ausgestaltung (Tannenbäume, Weihnachtsbeleuchtung) und Personalkosten lediglich in einer geschätzten Höhe von T€ 20.

Aus diesem Grund werden beim Eintreffen des o. g. Szenariums erhebliche Kostenreduzierungen in den folgenden Bereichen vorgenommen werden müssen:

aktuelle Ausgaben in T€ 2013	
<u>Kulturprogramme:</u> Weihnachtsmann, Märchen, Bühnenprogramme, Eröffnung Weihnachtsmarkt	48
<u>Gestaltung:</u> Beleuchtung, Tore, Tannenbäume, Dekoration	74
<u>Werbung:</u> Flyer, Anzeigen, Plakatierung, Rundfunkwerbung	39

Neben dem finanziellen Verlust würde dem Rostocker Weihnachtsmarkt durch die Bebauung des „Karussellplatzes – Fischerbastion“ ein sogenanntes Alleinstellungsmerkmal fehlen. Wir hoffen, dass die Erkenntnisse aus dem städtebaulichen Ideenwettbewerb „Stadtzentrum Rostock, Areal Bussebart/Stadthafen“ für mehr Klarheit sorgen werden.

7. Prognosebericht

In den ersten drei Monaten des Jahres 2014 sind die Mieteinnahmen aus dem Bereich der Wochenmärkte auf Vorjahresniveau. Es wurde beschlossen den Wochenmarkt Evershagen aufgrund mangelnder Nachfrage der Markthändler zum Jahresende zu schließen.

Es konnte erreicht werden, dass der Warnemünder Wochenmarkt trotz einer umfangreichen Baumaßnahme in 2014 auf einer Ersatzfläche, die sich in der Nähe zum bisherigen Standort befindet, durchgeführt werden kann. Im Bereich der Veranstaltungen geht die Gesellschaft davon aus, dass in 2014 die Mieterlöse konstant bleiben werden. Die Einführung des Mindestlohnes führt aber zu höheren Kosten, insbesondere bei den Ausgaben für Bewachung. Mittlerweile werden für die größeren Veranstaltungen, wie Hanse Sail und Rostocker Weihnachtsmarkt, im Rahmen des Genehmigungsverfahrens umfangreiche Sicherheitskonzepte von den Behörden verlangt. Die Umsetzung der Sicherheitskonzepte führt zu weiteren Kostensteigerungen. Weiterhin wird das für den Veranstaltungsbereich zuständige Personal zum Thema Sicherheit auf Veranstaltungen an diversen Schulungen teilnehmen müssen. Dadurch erhöht sich der Qualifizierungsgrad der betreffenden Marktmeister.

Mittelfristig werden sich für den Weihnachts- und Ostermarkt Veränderungen durch die geplante Nordkantenbebauung ergeben. Die Auswirkungen einer möglichen Bebauung der Fischerbastion wird den Weihnachtsmarkt ebenfalls mittelfristig treffen. Das Szenarium wurde bereits unter dem Punkt Risikobericht beschrieben.

Die Mietverträge bezüglich der Großmarkthallen sind überwiegend langfristige Verträge. Es ist beabsichtigt das Restdarlehen zum 31.07.2014 in Höhe von T€ 170 aus liquiden Mitteln abzulösen. Dadurch reduziert sich der Finanzmittelabfluss ab 2015 um rund T€ 143.

8. Risikomanagementziele und -methoden

Die Großmarkt Rostock GmbH verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch. In diesem Handbuch wurden alle wesentlichen Risiken erfasst, analysiert und Handlungsanweisungen vorgegeben. Das Handbuch wird laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

9. Public Corporate Governance Kodex

Im Berichtszeitraum fanden:

1 Gesellschafterversammlung+ 1 Gesellschafterbeschlüsse im Umlaufverfahren
4 Aufsichtsratssitzungen
1 Fachbeiratssitzungen

statt.

Als Leistungsberichte des Aufsichtsrates sind die Protokoll der Sitzungen zu sehen, die über die Effizienz seiner Tätigkeit umfassend informiert.

Rostock, im März 2014

Jörg Vogt
Geschäftsführer

Name des Betriebs/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH**Bilanz 2013**

Aktivseite		2012	2013
		Vorjahr	Jahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	495,50	372,50
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.683.978,35	1.621.007,35
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.564,00	120.389,50
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	55.719,10
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.749,98	74.804,19
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	74.250,91	44.059,10
		471.141,39	572.258,50
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben		
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		2.470.180,13	2.488.610,24

Passivseite		2012	2013
		Vorjahr	Jahr
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	300.000,00	300.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	1.275.306,26	1.285.038,71
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	9.732,45	153.204,48
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust		
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	175.090,00	149.910,00
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen	7.341,00	66.600,00
3.	Sonstige Rückstellungen	77.650,00	42.378,99
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	374.678,88	247.575,76
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.150,15	20.013,61
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	230.231,39	223.888,69
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E	Rechnungsabgrenzungsposten		
		2.470.180,13	2.488.610,24

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

1.	Umsatzerlöse		<u>2.463.479,30 €</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<u>- €</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>- €</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge		<u>88.274,58 €</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 1.571.919,61 €</u>	<u>- 1.571.919,61 €</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>- 421.291,04 €</u>	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>- 81.288,67 €</u>	<u>- 502.579,71 €</u>
	davon für Altersversorgung	.....
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>- 101.855,43 €</u>	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	.....
	davon nach § 254 HGB	.....
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>- €</u>	<u>- 101.855,43 €</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	.....
	davon nach § 254 HGB	.....
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		<u></u>
9.	Konzessionsabgabe		<u></u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>- 129.890,15 €</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		<u>2.200,79 €</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u></u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 16.164,88 €</u>
	davon an verbundene Unternehmen	.....
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>231.514,89 €</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u></u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u></u>

19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>66.485,32 €</u>
23.	Sonstige Steuern	<u>11.825,09 €</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>153.204,48 €</u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH**Finanzrechnung 2013**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	10	153
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	109	102
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-25	-25
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-51	61
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		-6
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-43	24
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	6	
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2	309
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	5	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-87	-81
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-82	-81
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-121	-127
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-121	-127
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-201	101
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	672	471
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	471	572

Name des Betriebs/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH

Anlagenübersicht 2013

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Buchwerte			Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 01.01.2013	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.2012	Stand zum 01.01.2012	Zuschreibungen im Jahr	Zugänge	Umbuchungen im Jahr	Abgänge	Stand zum 31.12.2013	Stand zum 31.12.2013	Restbuchwerte am Ende des Jahres/Vorjahr		
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr			
in TEUR																
I	Immaterielle Vermögensgegenstände															
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.279,95	683,80	537,75		10.426,00	9.784,45	805,80	536,75			10.053,50	372,50	495,50		
2.	Geleistete Anzahlungen															
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		10.279,95	683,80	537,75	-	10.426,00	9.784,45	805,80	536,75	-	-	10.053,50	372,50	495,50		
II	Sachanlagen															
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.865.512,38	-	38.086,07		4.827.426,31	3.181.534,03	62.970,00	38.085,07			3.206.418,96	1.621.007,35	1.683.978,35		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten															
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges										-					
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten															
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten															
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören															
5.	²⁾															
6.	Verteilungsanlagen ²⁾															
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen															
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr															
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören															
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	762.365,08	23.936,63	13.580,03		772.721,68	627.801,08	38109,63	13.578,53			652.332,18	120.389,50	134.564,00		
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		55.719,10			55.719,10							55.719,10			
Summe Sachanlagen						-						-				
III	Finanzanlagen					-						-				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen					-						-				
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen					-						-				
3.	Beteiligungen					-						-				
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					-						-				
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens					-						-				
6.	Sonstige Ausleihungen					-						-				
Summe Finanzanlagen												-				
Summe Anlagevermögen		5.638.157,41	80.339,53	52.203,85	-	5.666.293,09	3.819.119,56	101.885,43	52.200,35	-	-	3.868.804,64	1.797.488,45	1.819.037,85	-	
Summe Sonderposten ³⁾																

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Großmarkt Rostock GmbH

Forderungsübersicht 2013

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen	105.749,98	74.804,19	(2.342,50)			
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände						
	Summe Forderungen	105.749,98	74.804,19	(2.342,50)			

Name des Betriebs/Unternehmens:
Großmarkt Rostock GmbH

Verbindlichkeitenübersicht 2013

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		Wirtschaftsjahr								Vorjahr
		mit einer Restlaufzeit			Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr			
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247.575,76								
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	247.575,76		-						
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.888,69								
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			-						
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	20.013,61		-						
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	20.013,61								
b)	aus Steuern (KörperSt, Soli, GewerbeSt)									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	491.478,06	-	-						-

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Anlage 1.2.



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH versorgt die Region Rostock mit Veranstaltungen wie Messen, Kongresse, Konzerte, Sportevents, Shows, aber auch Fernsehproduktionen und leistet damit einen Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft und zum kulturellen und sportlichen Angebot in der Hansestadt Rostock. Dazu stehen ihr mit dem kompakten Angebot der HanseMesse und StadtHalle Rostock zwei sich ergänzende Veranstaltungszentren zur Verfügung.

Die Lage Rostocks und die Größe der Veranstaltungszentren bedingen eine überwiegend regionale Ausrichtung der Veranstaltungen. Somit ist die Entwicklung der Gesellschaft besonders abhängig von der wirtschaftlichen Situation in der Region sowie von der Haushaltssituation der alleinigen Gesellschafterin, der Hansestadt Rostock.

Zusammenfassend spiegelt das Ergebnis der Gesellschaft 2013 wider, dass der regionale Messemarkt, vorrangig gemessen an den Besucherzahlen der Messen und Ausstellungen, trotz zunehmender Online-Angebote gefestigt ist und auch neue Themen mit entsprechendem Marketing selbst als Erstveranstaltung erfolgreich angenommen werden. Dies entspricht auch dem Branchentrend, der seit 2012 national zu verzeichnen ist.

Das Konzert- und Tourneegeschäft bestimmte auch in 2013 wesentlich das Veranstaltungsangebot in der StadtHalle Rostock. Das Gesamtergebnis ist wiederum vergleichbar mit dem aus dem Vorjahr. Der Tagungs- und Kongressbereich ist stabil, spielt aber ergebnisbezogen im Verhältnis eine untergeordnete Rolle. Hier liegen die Gründe weiterhin in der dezentralen Lage Rostocks mit Blick auf Deutschland, international in der vergleichsweise schlechten Erreichbarkeit und insgesamt im nicht zeitgemäßen Raumangebot der HanseMesse bzw. StadtHalle Rostock, die mit fehlenden Tagungsmöglichkeiten auf der einen Seite und nicht ausreichend vorhandenen Ausstellungsflächen im anderen Gebäude für den Kunden außerdem zu weit auseinander liegen.

2. Geschäftsverlauf 2013

Die Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH erwirtschaftete aus der Geschäftstätigkeit folgende Erlöse:

	2013 TEUR	2012 TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Vermietung Hallen und Veranstaltungsräume	1.358	1.126	232	20,6
Erlöse aus eigenen Veranstaltungen	1.725	1.614	111	6,9
Verpachtung	131	117	14	12,0
Erlöse aus Kartenverkauf, Werbung und Parkplätzen	496	375	121	32,2
Sonstige Umsatzerlöse	166	116	50	43,1
	3.876	3.348	528	15,8

2013 sind die Steigerungen der Erlöse zum überwiegenden Teil in der HanseMesse Rostock erzielt worden. Mit zwei neuen Verbrauchermessen, der ›Tier&Natur in MV‹ und der ›SPIELidee‹, sind die Umsätze planmäßig gesteigert worden. Relativ kurzfristig konnte die Sommerausstellung „Gunter von Hagens‘ KÖRPERWELTEN“ akquiriert werden, die über 80 Besichtigungstage mit allen Nebenumsätzen - wie Parkplatz und Gastronomie - über mehrere Positionen positive Auswirkungen brachte.

Da die ›PflegeMesse‹ nur im Zweijahresrhythmus stattfindet, reduzierte sich wiederum planmäßig der Umsatz in entsprechenden Positionen. Durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem jobfactory e.V. hat die Gesellschaft ab 2013 die Abwicklung der jährlich stattfindenden Ausbildungsmesse übernommen, was sich ebenfalls in den Erlösen widerspiegelt.

Mit den zwei neuen Messeevents und weiteren 14 Messen (Vorjahr ebenso 16), zwei Hallenflohmärkten, Roadshows, einer Pinscher- und Schnauzerschau sowie vielen anderen Veranstaltungen wurde den insgesamt 310.000 Besuchern (Vorjahr 193.000) eine große Vielfalt geboten. Die Messehalle und die Rotunde waren damit an 234 Tagen (Vorjahr 136) belegt.

Die gleiche Zahl von 234 Veranstaltungstagen (Vorjahr 204) wurde auch in der StadtHalle Rostock gezählt. Statistisch betrachtet war jeder Rostocker in 2013 einmal in „seiner“ StadtHalle, denn auch hier wurde die 200.000er Marke (206.000 in 2013/ 197.000 in 2012) überschritten. Publikumsmagneten waren in 2013 erneut die ganz Großen im Comedy-Genre. Dafür stehen beispielhaft OTTO und Jürgen von der Lippe, die erneut an zwei Tagen für ein volles Haus sorgten. Aber auch internationale und deutsche Musiker standen in Rostock auf der Stadthallenbühne. So zum Beispiel Joe Cocker, Zuccero, Ian Anderson, die ÄRZTE, Santiano, SILLY und natürlich erneut Roland Kaiser sowie viele andere.

TUI - Feuerwerk der Turnkunst war wiederholt durch seine sportlich wie unterhaltsam aufgebaute Show ebenso ein Highlight wie Holiday on Ice mit der Jubiläumsshow PLATINUM, die allein 15.400 Besucher zog.

Besonders hervorzuheben sind die drei Bundeskongresse, die 2013 in der StadtHalle stattfanden: Die 16. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie, der 33. DGKJP Kongress und der DGP Palliativtag 2013.

Neben dem Freundschaftsspiel des HC Empor gegen den THW Kiel wurden ab Oktober 2013 alle terminlich unterzubringenden Punktspiele der Saison in der StadtHalle Rostock ausgetragen. Der sportliche Erfolg und das Ambiente der Traditionshalle zogen bis zu 3.600 Handballbegeisterte zu den vier Spielen im Herbst. Daraufhin wurden weitere fünf Spiele und die Termine für die kommende Saison gebucht, was dem Geschäftsbereich StadtHalle einen neuen Veranstaltungsschwerpunkt einbrachte.

Getanzt werden konnte mehrfach auf dem Parkett der Musikantendeel oder aus Anlass der 18 Bälle, Partys und Bankette (Vorjahr 13).

Die gestiegenen Umsatzerlöse verursachten zusätzliche Aufwendungen, u.a. planmäßig für die Messe-Erstveranstaltungen. Besondere Abweichungen zum Vorjahr sind durch veranstaltungsbezogene Aufwendungen, wie zusätzlichen veranstaltungsbezogenen Personaleinsatz und Energie, sowie zusätzliches Personal (z.B. Geschäftsbesorgung Jobfactory) zu verzeichnen. Die Verbesserung der technischen Möglichkeiten im Dach der StadtHalle hatte ebenfalls Auswirkungen auf die Entwicklung des Aufwandes.

3. Ertragslage

In der nachfolgenden Tabelle wird die Ertragslage der Gesellschaft zusammenfassend gezeigt:

	2013 TEUR	2012 TEUR	Veränderung in TEUR
Betriebsergebnis	61	40	21
Finanzergebnis	-51	-68	17
Neutrales Ergebnis	5	24	-19
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	15	-4	19

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen und neutralen Einflüssen wurde mit 10 TEUR überboten und hatte damit Einfluss auf den erreichten Jahresüberschuss von 15 TEUR. Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 17 TEUR verbessert, erreichte aber durch um 2 TEUR geringere Zinserträge nicht die Plangröße.

In den Folgejahren sind höhere Aufwendungen für den Betrieb der Gebäude und weitere Steigerungen der Kosten für eigenes und fremdes Personal zu erwarten, die als allgemeine Betriebskosten zur Bewirtschaftung nicht vollständig auf die Mietpreise umgelegt werden können.

Im Jahr 2013 hat die Beschlussfassung zur freiwilligen Anwendung der Mindestlohngrenze von 8,50 EUR / Stunde für alle Dienstleister ab dem letzten Quartal zu steigendem Aufwand in Höhe von 10 TEUR geführt. Mit der Wirksamkeit der vertraglichen Vereinbarungen für ein ganzes Geschäftsjahr in 2014 werden bei annähernd gleicher Leistungsanspruchnahme noch einmal 38 TEUR zusätzlich aufzubringen sein.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch die weitere planmäßige Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei gleichzeitigem Anstieg des bilanzierten Eigenkapitals.

Der Buchwert des Anlagevermögens zum Bilanzstichtag betrug 2.950 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 317 TEUR vermindert. Die Anlagenintensität der Gesellschaft liegt weiterhin mit 74 % sehr hoch.

5. Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, durch kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanungen die Liquidität der Gesellschaft und die regelmäßige Tilgung des Darlehens in Abstimmung mit der Hansestadt Rostock sicherzustellen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wurde bestimmt durch

- den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -2.320 TEUR,
- den Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -169 TEUR sowie
- den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 2.837 TEUR.

II. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft hätten, haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

III. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Risiken der künftigen Entwicklung

Für die Geschäftsführung ist das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ein entscheidendes Mittel zur Effektivitätsprüfung, es dient aber auch der kontinuierlichen Marktbeobachtung und Auswertung von geschäftsbeeinflussenden Tendenzen. Bestimmte Risiken bekommen daher verstärkte Aufmerksamkeit im Tagesgeschäft der Geschäftsführung und werden durch folgende Maßnahmen begrenzt:

- regelmäßiges Arbeiten nach den Festlegungen des Risikomanagements der Gesellschaft; dazu wird das Risikomanagement jährlich angepasst, aktuell am 03.03.2014
- kontinuierliche Marktbeobachtung und Optimierung zahlreicher Geschäftsverbindungen zu Veranstaltern und Partnern, um zusätzliche Möglichkeiten für eine attraktive Angebotspalette zu erzielen
- Optimierung des überregionalen Vermarktungspotentials durch Bündelung von städtischen Aktivitäten und bundesweiten Allianzen
- konsequente Tilgung des vorhandenen Kredites.

Auch wenn die bauliche Hülle der 35-jährigen StadtHalle Rostock der Vielzahl von moderneren Hallen bundesweit langfristig nicht standhalten wird, achtet die Geschäftsführung durch Maßnahmen wie die statische Verstärkung des Dachbereiches im Jahr 2013 darauf, den Anschluss besonders im Konzertbereich nicht zu verlieren. Jedoch genügen diese Investitionen und Maßnahmen nicht, um beispielsweise Fernsehproduktionen für den Standort zurückzugewinnen. Die Kapazität und vor allem die fehlende Möglichkeit, großes Equipment temporär einbringen zu können, sind wesentliche Wettbewerbsnachteile in dem Bereich, die zukünftig voraussichtlich weiter ansteigen.

Die Abhängigkeit der Gewährung von Zuschüssen durch die Gesellschafterin zum Ausgleich der Verluste aus dem Geschäftsbetrieb bleibt weiterhin ein nennenswertes Risiko für die Gesellschaft. So hat die Hansestadt Rostock im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes eine Zuschussskürzung ab 2015 um 100 TEUR auf 3.220 TEUR vorgenommen. Damit ist die kontinuierliche Weiterführung von erforderlichen Reparatur- und Modernisierungsmaßnahmen kaum noch möglich. Dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen am Gebäude StadtHalle, die mittelfristig mit 6,7 Mio. EUR durch ein Planungsbüro beziffert wurden, bleiben finanziell ungesichert und gefährden damit stark die Marktfähigkeit der Veranstaltungsstätte. Zur Abdeckung des Bedarfes hat die Gesellschaft mit dem Wirtschaftsplan 2014 Finanzmittel für 2016 (Kreditaufnahme in Höhe von 5.960 TEUR) und 2017 (Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 3.720 TEUR) angemeldet.

Anders verhält es sich mit dem mittelfristigen Instandhaltungsaufwand für das Pachtobjekt HanseMesse Rostock. Das bestehende Restrisiko aufgrund der mietvertraglichen Verpflichtung zur Instandsetzung der Anlagen und Ausstattung der HanseMesse wird gemindert durch eine jährliche Einschätzung anstehender Investitionen für die kommenden fünf Jahre gemeinsam mit der Fachabteilung des Verpächters, dem Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und Entwicklung der Hansestadt Rostock. Im Falle von notwendig werdenden wesentlichen Reparatur- oder Ersatzmaßnahmen besteht Einvernehmen, gemeinsame und für die Gesellschaft finanzierbare Lösungen zu finden. Allerdings steigt im nunmehr 13. Betriebsjahr das überraschende Ausfallrisiko der technischen Anlagen zunehmend.

Für die Gesellschaft bestehen eine Reihe von Risiken, die nicht oder nur zum Teil direkt beeinflussbar sind, wie:

- die Entwicklung der wirtschaftlichen Gesamtsituation unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in der Region beeinträchtigt in hohem Maße das Messegeschäft, aber auch das Freizeitverhalten der Einwohner.
- die rasante Entwicklung im Ticketing, die insbesondere durch starke Vertriebsgesellschaften mit beträchtlichen Marketingbudgets im Onlinevertrieb bestimmt wird. Neue Vertragsgestaltungen erlauben ab 2014 Anpassungen an diese Entwicklungen. Diese sollten aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass für die Gesellschaft weiterhin die Gefahr besteht, dass der Rückgang der Umsätze des Bereiches Vorverkauf aufgrund des Kaufverhaltens kaum aufzuhalten ist.
- ein wiederholter sprunghafter Anstieg der tarifgebundenen Löhne der eigenen Mitarbeiter, wie sie am 1. April 2014 vereinbart wurden und erneut in der Höhe nicht anzunehmen war, und die Durchsetzung weiterer erheblicher Erhöhungen der Mindestlöhne der Dienstleistungsunternehmen. Dazu gehören Personalkosten im Reinigungs- und Wachgewerbe und weiterer Personaldienstleister, deren hoher Anteil an den Gesamtkosten für die Bereitstellung der Veranstaltungsräume in vollem Umfang kaum über die Mietpreise am Standort Rostock auf die Kunden umgelegt werden kann, zumal der Vertragsvorlauf in der Regel mehr als ein Jahr beträgt.

Die übrigen Risiken, wie z. B. das Ausfallrisiko sowie das Risiko aus Zahlungsschwankungen, sehen wir für unsere Gesellschaft nur als durchschnittlich an. Darüber hinausgehende besondere Risiken sind nicht erkennbar bzw. werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig überwacht. Zusammenfassend betrachtet bleiben die Risiken zum Vorjahr vergleichbar.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Der Erfolg neuer Messen, wie im Berichtszeitraum realisiert, steigende Besucherzahlen und überwiegend auch Ausstellerzahlen im Messebereich sowie die Belegung über drei Monate im Sommer mit der erwähnten Dauerausstellung sind die beste Werbung für die HanseMesse Rostock. Auch aus diesem Grund findet 2014 eine neue internationale Leitmesse für Schiffsinnenausstattung, IMITFair, statt, die nach Angaben des Veranstalters 5.000 vorrangig ausländische Fachbesucher nach Rostock bringt. Der Erfolg dieser Messe wird maßgeblich dazu beitragen, ob sich weitere Fachveranstalter für den Standort interessieren. Daher haben eine überaus hohe Kundenzufriedenheit und die ständige Orientierung am Markt in der Unternehmensphilosophie nach wie vor höchste Priorität.

Ein jährlich festgelegter Weiterbildungsplan der Mitarbeiter, der sich auch an bundes- oder weltweiten Standards orientiert, gehört zum Firmenalltag. Selbstverständlich sind ebenso die Zertifizierung und Rezertifizierung nach den Grundsätzen von Green Globe und die Arbeit entsprechend dem Nachhaltigkeitskodex der Veranstaltungswirtschaft „fairpflichtet“, der gerade durch einen Fortschrittsbericht aktualisiert wurde.

Passend zur Firmenphilosophie hat die Gesellschaft jüngst den Aufnahmeantrag zur Initiative Service-Qualität Deutschland gestellt.

Die Gesellschaft orientiert sich dabei nicht nur an Trends, sondern sieht ein umweltbewusstes Marketing einhergehend mit den Nachhaltigkeitsstrategien am Standort, genauso wie die Erfüllung von ganzheitlichen Dienstleistungen für den Kunden. Diese Maßnahmen gelten im Unternehmen als wesentliche Voraussetzungen, sich am verdichteten Veranstaltungsmarkt weiterhin zu behaupten.

Die Fokussierung auf den Kongresstourismus - im engen Miteinander mit der Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH, um auf dem nationalen und internationalen Markt Kongresse und Tagungen für den Standort Rostock zu akquirieren - bleibt eine große Chance für die Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH. Daher widmet sich die Geschäftsführerin besonders dem Arbeitskreis zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes Rostock 2022, wonach die Gründung eines Kongressbüros für Rostock nächstes Ziel ist.

IV. Prognosebericht

Erstmals finden in der HanseMesse Rostock im laufenden Jahr 18 Messen statt. Diese und zwei Hallenflohmärkte sichern die Grundlage für ein planmäßiges Ergebnis. Einige Messen waren bereits 2013 ausgebucht, so dass auf das Außengelände ausgewichen werden muss. Die durchgehenden Steigerungen von 13,8 bis 21,4 % an Besuchern bei allen durch die Gesellschaft durchgeführten Messen im Frühjahr 2014 lassen aus heutiger Sicht eine optimistische Prognose zu. 2015 gestaltet sich für die HanseMesse Rostock aufgrund der bereits vorhandenen Buchungen ähnlich, wobei auch neue Projekte in der Abstimmungsphase sind.

Für die StadtHalle Rostock ist mit achtzig Prozent Vertragssicherheit zum aktuellen Zeitpunkt und weiteren Reservierungen ein solides Angebot in 2014 gesichert. Dabei liegt der Schwerpunkt weiterhin bei Konzerten und Shows, Bällen und wie erwähnt beim Sport, speziell durch die Heimspiele des HC Empor Rostock. Mit nur einem Bundeskongress, der ZKF-Bundestagung im Mai 2014, wird deutlich, dass im Bereich der Tagungen und Kongresse mit jährlich starken Schwankungen gerechnet werden muss. Im Vergleich dazu sind für das Jahr 2015 bereits vier Bundeskongresse vertraglich gebunden. Somit decken sich die Veranstaltungsbuchungen mit den Planungsansätzen aus dem im Herbst 2013 erarbeiteten Wirtschaftsplan.

Aus aktueller Sicht ist auch für die Jahre 2014 und 2015 jeweils von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen.

Rostock, 9. April 2014

Petra Burmeister
Geschäftsführerin

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Bilanz für das Jahr 2013

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen	2.950.228,66	3.266.569,85
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.112,92	43.615,31
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.249.458,25	1.380.424,98
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.665.657,49	1.821.929,56
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	20.600,00
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	1.073.347,53	724.823,96
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.932,04	107.269,29
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	99.896,60	95.371,54
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	869.518,89	522.183,13
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		4.023.576,19	3.991.393,81

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital	2.493.269,18	2.145.202,55
I.	Stammkapital	460.000,00	460.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	2.022.925,24	1.690.047,41
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	-4.844,86	-526,66
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	15.188,80	-4.318,20
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse	13.426,27	13.307,88
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	148.440,33	84.974,10
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	903.892,13	1.236.769,96
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	349.560,07	332.877,83
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.077,31	30.454,47
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.077,31	30.454,47
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409.331,38	436.540,38
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	39.652,20	34.928,78
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern	26.896,19	22.821,87
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.906,91	6.030,87
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.487,39	9.215,69
		4.023.576,19	3.991.393,81

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens: Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

1.	Umsatzerlöse		3.876.591,22
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge		2.882.604,85
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für die Durchführung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen	-1.211.558,42	
	b) Aufwendungen für Pachten und Ver- und Entsorgung	-1.719.946,51	-2.931.504,93
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-1.690.502,03	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-339.042,41	
	davon für Altersversorgung	-14.826,32	-2.029.544,44
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-466.317,37	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		-466.317,37
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 6 EigVO		7.991,39
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.243.076,39
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen		0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen		0,00
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		3.617,61
	davon aus verbundenen Unternehmen		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-54.770,05
	davon an verbundene Unternehmen		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		45.591,89
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
19.	Außerordentliche Erträge		
20.	Außerordentliche Aufwendungen		
21.	Außerordentliches Ergebnis		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
23.	Sonstige Steuern		-30.403,09
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust		15.188,80

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Finanzrechnung

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-2.857	-2.821
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	446	466
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	19
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-20	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	176	-1
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-125	63
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		-46
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.379	-2.320
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		2
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-346	-161
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-10
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-346	-169
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3.170	3.170
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-317	-333
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.853	2.837
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	128	347
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	394	522
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	522	869

Name des Betriebs/Unternehmens:
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Anlagenübersicht per 31.12.2013

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges		
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres	
2012	2013				2012	2013				2013	2012					
in TEUR																
I	Immaterielle Vermögensgegenstände															
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	477	10	2		485	433	18	1			450	35	44		
2.	Geleistete Anzahlungen	477	10	2		485	433	18	1			450	35	44		
II	Sachanlagen															
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
a)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	2.218	0	0		2.218	838	131	0			969	1.249	1.380		
b)	Baukörper und Bauten des Schienenweges															
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten															
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten															
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören															
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen															
6.	Verteilungsanlagen ²⁾															
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen															
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr															
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören															
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.280	161	65		4.376	2.458	317	65			2.710	1.666	1.822		
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21		21		0	0	0	0			0	0	21		
Summe Sachanlagen		6.519	161	86	0	6.594	3.296	448	65	0		3.679	2.915	3.223		
I	Finanzanlagen															
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen															
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen															
3.	Beteiligungen															
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht															
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens															
6.	Sonstige Ausleihungen															
Summe Finanzanlagen																
Summe Anlagevermögen		6.996	171	88	0	7.079	3.729	466	66	0		4.129	2.950	3.267		
Summe Sonderposten ³⁾																
¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zinsen und Abnahme sowie Umbuchungen																

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Forderungsübersicht per 31.12.2013

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	107	104	9	104		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen	107	104	9	104		
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	95	100		100		
	Summe Forderungen	202	204	9	204		

Name des Betriebs/Unternehmens:
 Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Verbindlichkeitenübersicht per 31.12.2013

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12. 2013			Stand zum 31.12. (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12. 2013 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350	554	0		904		904	Buchgrundschuld	1.237
2.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7				7				30
3.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409				409				437
4.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	39				39				35
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern	27						27		22
	im Rahmen der sozialen Sicherheit	6				6		6		6
9.	Summe der Verbindlichkeiten	805	554	0		1.359		904		1.739

Zoologischer Garten

Rostock GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis 31. Dezember 2013

A. Geschäftsverlauf

„Die Flutkatastrophe, aber auch das durchwachsene Wetter hat der ostdeutschen Tourismuswirtschaft im vergangenen Jahr leichte Einbußen beschert“ stellt das 17. OSV – Tourismusforum am 06. März 2014 fest.

Besonders die Kultur- und Freizeiteinrichtungen beklagen Besucherrückgänge. Nach den Berechnungen des Sparkassen - Tourismusbarometers kamen 2013 4,8 Prozent weniger Besucher als 2012. Für Zoos und Tierparks weist die Studie sogar einen Rückgang von 9,8 Prozent aus. In der gesamten Bundesrepublik betrug der durchschnittliche Besucherrückgang in Freizeiteinrichtungen bis zu 20 Prozent.

Entgegen dem allgemeinen Trend konnte der Rostocker Zoo die Besucherzahl um 1,5 Prozent steigern. Das gute Ergebnis ist jedoch ausschließlich auf das Darwineum zurück zu führen. Besucherbefragungen zeigten, dass das Darwineum alle Erwartungen der Besucher übertrafen und sie Freunden und Bekannten einen Besuch empfehlen würden.

Wie auch in den Vorjahren fanden zahlreiche Veranstaltungen im Zoo statt.

Das Jahr wurde mit einem Winterferienprogramm und den Aquarien - Tagen eröffnet.

Weitere Höhepunkte waren das alljährliche Basteln zu Ostern, die Lange Nacht der Wissenschaften, die 15. Klassik-Nacht, der Kindertag, das Zoofest, das Zuckertüten-Fest und der Lampion - Umzug.

Jeden 3. Sonntag im Monat von Februar bis November fand eine kostenlose Führung zu besonderen Themen im Zoo statt.

An der 14. Zootour durch Mecklenburg - Vorpommern beteiligten sich rund 100 begeisterte Radsportler. Die Erlöse der Zootour und der Klassik Nacht mit insgesamt 60 T€ kam dem Darwineum zu Gute.

Für das Darwineum erhielt der Zoo zahlreiche Preise, wie den ADAC Tourismuspreis, den internationalen Preis „Red Dot Award für Kommunikation Design“, den „Focus Open – Designpreis des Landes Baden – Württemberg“ sowie den Landesingenieurpreis Mecklenburg – Vorpommern.

Auf der ITB Berlin erhielt der Zoo den OSV MarketingAward 2014 „Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“. Laut der BAT - Stiftung für Zukunftsfragen Hamburg, im Auftrag des Magazins „Stern“ gehört der Zoo Rostock mit dem Darwineum zu den 50 besten Freizeiteinrichtungen in Deutschland.

Die Zoostudie „Das A und O im Zoo – Europas führende Zoologische Gärten 2010 bis 2020 aktualisierte der Autor, Anthony Sheridan in 2013. Er untersuchte 92 Zoos in 23 Ländern in den Kategorien Besucherfaktoren, Bildung und Natur- und Artenschutz, wirtschaftliche und organisatorische Faktoren. In der Gruppe B – über 500.000 Besucher erreichte der Zoo Rostock, hinter einem Zoo aus Frankreich, dem Zoo Osnabrück und einem belgischen Zoo, Rang 4 und verbesserte sich damit um 11 Ränge gegenüber der vorhergehenden Studie aus dem Jahr 2011.

B. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Zoos Rostock sank im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 um 1.265 T€(-3,5 %) auf 35.195 T€

Das Anlagevermögen verringerte sich insgesamt um 1.330 T€ im Wesentlichen infolge von Zugängen in Höhe von 974 T€, denen Abschreibungen von 2.223 T€ sowie Abgänge von 81 T€ gegenüberstehen.

Die Zugänge im Bereich der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von insgesamt 816 T€ entfielen hauptsächlich auf das Darwineum.

Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 23 T€ auf 269 T€. Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital um 676 T€ gegenüber dem Vorjahr ab, da neben erhöhten Abschreibungen auch eine Kürzung des Betriebsmittelzuschusses zum Jahresverlust führten.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöhte sich um 749 T€ auf 24.872 T€, davon entfielen 2.301 T€ auf den Zugang und 1.552 T€ auf die Auflösung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Passiva sowie die Rückstellungen verringerten sich um 1.515 T€, insbesondere durch den Abschluss des Bauobjektes Darwineum.

Das Eigenkapital sank auf 3.074 T€ infolge des Jahresfehlbetrages. Die Eigenkapitalquote sank damit auf 8,7 Prozent.

Finanzlage

Die Verbindlichkeiten nach Tilgung gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 177 T€ auf 6.420 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Inanspruchnahme eines Dispokredites in Höhe von 318 T€ ist der Grund für die erhöhten Verbindlichkeiten. Der Kredit war notwendig, um Kürzungen des Betriebsmittelzuschusses entgegen zu wirken.

Die Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betrugen am Bilanzstichtag (31.12.2013) 16,6 Prozent der Bilanzsumme.

Ertragslage

Der lang anhaltende Winter und die Flutkatastrophe haben sich negativ auf die Tourismuswirtschaft in Mecklenburg – Vorpommern ausgewirkt. Entgegen dem Trend konnte der Zoo Rostock bei den Tierparkerträgen (Tageseintritt und Jahreskarten) eine Steigerung zum Vorjahr um 1.074 T€ auf 4.076 T€ verbuchen. Das entspricht einer Steigerung von 35,8 Prozent. Der Shop-Umsatz stieg um 79 T€ (27%) auf 366 T€ und die Parkplatzeinnahmen stiegen um 21 T€ (12%) auf 175 T€.

Die Gastronomie hat der Zoo zum 01.06.2013 verpachtet. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken waren daher nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Verpachtung der Gastronomie hatte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da der Minderung

der Verkaufserlöse, zusätzliche Pachteinnahmen und geringere Lohn-, Verwaltungs- und Betriebskosten gegenüberstanden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie Aufwendungen für bezogenen Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 108 T€ auf 2.372 T€. Davon entfielen geringere Aufwendungen für den Wareneinsatz Gastronomie (170 T€) und für Gebrauchsgegenstände (62 T€) sowie gestiegene Aufwendungen für Futterkosten (+20 T€), für Fernwärme (+160 T€) und Energie (+138 T€).

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 154 T€ (3,7%) auf 4.308 T€. Die im Vorjahr eingestellten Mitarbeiter für das Darwineum für die Tierpflege, Zoomeisterei und Shop waren in 2013 ganzjährig beschäftigt. Gleichzeitig fielen Mitarbeiter der Gastronomie durch den Betriebsübergang an den Pächter aus dem Personalbestand des Zoos raus. Der Zoo zahlte eine Gehaltserhöhung von 4 Prozent je Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 276 T€ (16 %) auf 1.988 T€

Besonders intensiv stiegen die Aufwendungen für die Wartung von Klima-, Lüftungs-, und Heizungsanlagen im Darwineum um 103 T€ auf 253 T€, für die Instandhaltung von 40 T€ auf 388 T€ und für die Versicherung des Darwineums um 37 T€ auf 86 T€. Mit der Verpachtung der Gastronomie wurde das bewegliche Inventar veräußert. Dies führte zu einem Anlagenabgang in Höhe von 81 T€

Die Zinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 39 T€ auf 281 T€. Der Zoo finanzierte zusätzliche Ausgaben über einen Dispokredit.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 64 T€ resultieren aus dem Bargeldverlust durch einen Einbruch im Eingangsgebäude des Barnstorfer Rings.

Die Eigendeckungsquote betrug im Jahr 2013 74,5 Prozent. Damit weist der Zoo Rostock eine der höchsten Eigendeckungsquoten Zoologischer Gärten aus. Im Durchschnitt liegt die Eigendeckung zwischen 40 und 50 Prozent.

C. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

„Die ostdeutschen Touristiker gehen optimistisch in die Saison 2014. Die Wintersaison 2013/2014 verlief zu ihrer Zufriedenheit und die Erwartungen an den Frühling 2014 sind positiv.“ Zu diesem Ergebnis kam der aktuelle Tourismusklimaindex des 17.

Tourismusbarometers des Ostdeutschen Sparkassenverbandes.

Auch der Zoo ist mit dem Ergebnis der ersten drei Monate 2014 zu Frieden. Die milde Witterung sorgte für einen Besucheranstieg bei den Tagesgästen von 15,5 Prozent, das sind 4.800 Tagesbesucher mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Der stärker werdende Wettbewerb in der Freizeitbranche zwingt den Zoo Rostock neue Wege der Werbung, die auf den Zoo aufmerksam machen, zu gehen.

Hierzu gehören Werbung in den online-Medien, Radiowerbung sowie eine größere Verbreitung unserer Imageflyer. Durch zusätzliche Rabattaktionen in Verbindung mit

Werbemaßnahmen der jeweiligen Partner (Karls - Erlebniscard, Hansa Rostock, Kurkarte Warnemünde, RSAG – Weihnachtsaktion sowie Dänischer Campingverband) soll die Aufmerksamkeit für den Zoo gesteigert werden.

Insgesamt werden die Werbemaßnahmen stärker auf die Zielgruppe „Familien“ fokussiert. So werden künftig die Familienzeitschriften Wribbel, Kleine Rostocker, Räuberpost, Landknirpse, Stine & Malte, Lüttbecker etc. stärker in den Marketingaktivitäten gewichtet. Um mehr Tagesgäste für den Zoo zu gewinnen, werden zusätzliche Werbeeinträge in Urlaubsmagazinen (Urlaubsnotse, Sommermagazin, Müritzer, Navigator, Medien des TMV etc.), gezielte Plakatierungen in den Ferienwochen sowie eine Beteiligung an der Rostock - Card geleistet.

Auch im Jahr 2014 finden im Zoo Rostock verschiedene Veranstaltungen statt. Im April werden traditionell gebastelte Ostereier im Zoo präsentiert. Die besten Basteleien werden prämiert. Der Mai startet mit einem Frühlingsfest und endet mit einer Rhododendren – Woche. Im Juni wird der Kindertag gefeiert, gefolgt von Musik zu Pfingsten und der 16. Klassik-Nacht. Die Zootour beendet den Juni mit der traditionellen Fahrradtour durch Mecklenburg – Vorpommern. In den Sommerferien wird jeweils Mittwochs eine Tierbegegnung stattfinden. Der August bietet für alle Jazzfreunde eine Jazz-Nacht und für die Einschulkinder ein Zuckertüten - Fest. Ende August, Anfang September finden die Dahlien – Wochen, das Große Zoofest und der Landeszohtag statt. Der Oktober beginnt mit einem Taschenlampenkonzert und endet mit den Zooherbsttagen. Im November findet das alljährliche Lampion - Fest statt.

Die prognostizierten Einnahmen für die nächsten zwei Jahre werden auf Grund von Erfahrungswerten konkretisiert. Die Entwicklung des ersten Halbjahres 2014 wird bei der Analyse eine bedeutende Rolle spielen.

Die prognostizierten Aufwendungen werden gleichfalls der Entwicklung des Jahres 2013 und dem ersten Halbjahr 2014 angepasst. Zusätzliche Aufwendungen, die durch die Einführung eines Mindestlohnes von 8,50 € entstehen, werden besonders die Reinigungskosten, Geldtransport- und Bewachungskosten verteuern. Der zusätzliche Aufwand wird auf ca. 50 T€ je Jahr geschätzt. Zusätzliche Aufwendungen entstehen dem Zoo für notwendige Diebstahl- und Sicherungsmaßnahmen für die Bargeldaufbewahrung sowie Bargeldentsorgung in Höhe von ca. 50 T€ jährlich.

Die Einführung des Mindestlohnes führt auch bei geringfügig beschäftigte Mitarbeitern des Zoos zu erhöhten Personalkosten. Bei durchschnittlich 15 geringfügig Beschäftigten erhöhen sich die Personalausgaben für ein Jahr um ca. 20 T€.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die weitere Entwicklung der Löhne und Gehälter. Im besonderen Maße sind absolute Lohnsteigerungen bei jungen Facharbeitern in der Tierpflege und im Handwerk erforderlich. Um mit den aktuellen Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst für die Jahre 2014 und 2015 Schritt zu halten, sollen absolute Lohnsteigerungen vor prozentualen Lohnsteigerungen erfolgen. Für Facharbeiter sollte 2015 der Bruttolohn in Höhe von 1.700 € und für 2016 in Höhe von 1.800 € nicht unterschritten werden.

Der Zoo wird auch in den nächsten Jahren Lehrlinge für den Bereich Tierpflege ausbilden. In Jahren 2014/ 2015/2016 werden zwei bis drei Lehrlinge ihre Ausbildung zum Tierpfleger absolvieren.

Das geplante Ergebnis für das Jahr 2014 weist einen Fehlbetrag von 122 T€ aus.

Auf Zuschüsse der Hansestadt Rostock wird der Zoo auch zukünftig nicht verzichten können, da die geplanten Einnahmen ohne Zuschüsse die geplanten Ausgaben nicht decken werden. Der geplante Verlustausgleich beträgt für das Jahr 2014 und 2015 3.084 T€

Das 17. Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbands stellt am Ende der Veranstaltung fest: „Angesichts eines zunehmenden Wettbewerbs im ostdeutschen Tourismusmarkt werden künftig nur die wettbewerbsstarken Unternehmen erfolgreich sein.“

Der Zoo Rostock will mit dem Thema „Evolution“ sein Alleinstellungsmerkmal weiter ausbauen. So soll der Ostteil des Zoos mit dem Neubau der Eisbärenanlage „Polarium“ an das Konzept des Darwineums anschließen.

Um das Konzept „Neubau eines Polariums“ umzusetzen hat der Zoo einen Förderantrag beim Landesförderinstitut gestellt. Die erforderlichen Eigenmittel können nur als langfristige Darlehen aufgenommen werden, da dem Zoo das notwendige Geld fehlt.

Der Zoo hat einen Antrag auf Zuwendung aus dem Finanzhaushalt an die Hansestadt Rostock gestellt. Für die Umsetzung des Projektes „Polarium“ wird ein Zuschuss in Höhe von 340 T€ für die nächsten 10 Jahre benötigt. Mit dem Zuschuss sollen Aufwendungen, wie Zins und Tilgung für das Darlehen des Eigenanteils sowie nicht förderfähige Begleitkosten gedeckt werden.

Der Zoo Rostock ist auf ein stetes Wachstum der Besucherzahlen angewiesen, um dem steigenden Kostendruck stand zu halten. Die Entwicklung eines Alleinstellungsmerkmals wird deshalb von besonderer Bedeutung sein.

Erhebliche Risiken bestehen, wenn Investitionen nicht mehr getätigt werden, Tieranlagen wegen nicht artgerechter Haltung geschlossen werden müssen und Besucher auf Grund fehlender Tiere und alter Tieranlagen den Zoo meiden. Dies führt zu erheblichen Einnahmeverlusten und damit zur Zahlungsunfähigkeit eines jeden Zoos.

D. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Abgesehen von den bereits im vorletzten Abschnitt genannten Entwicklungen haben sich nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Rostock, April 2014

Die Geschäftsführung
Udo Nagel

Name des Betriebs/Unternehmens:

Zoologische Garten gemeinnützige GmbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	104,4	130,7
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	33.972,0	35.123,7
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	462,5	610,7
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1,0	0,0
	Tiere	10,4	15,3
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	0,0	0,0
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37,0	33,6
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	93,7	84,6
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		

II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165,9	78,9
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	51,5	99,7
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	269,4	246,2
	Zahlung der Rückstellungen		
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	27,0	36,5
		35.194,8	36.459,9

Passivseite	Jahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	6.368,1	6.368,1
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	207,8	207,8
2. Zweckgebundene Rücklage		
III. Gewinn/Verlust	-2.825,5	-2.155,8
Gewinn/Verlust des Vorjahres		
Verwendung für/ Ausgleich durch		
Jahresgewinn/Jahresverlust	-676,4	-669,7
B. Sonderposten		
I. mit Rücklagenanteil 3)	24.872,3	24.122,9
II. empfangene Ertragszuschüsse		
1. aus Zuwendungen		
2. aus Beiträgen und ähnlichen Entgelte		
3. aus Anzahlungen für Anlagevermögen		
III. Sonstige		
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	32,6	49,2
3. Sonstige Rückstellungen	128,7	144,2
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.420,5	6.243,2
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		

	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412,7	1.670,0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	57,7	97,2
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	196,3	382,8
		35.194,8	36.459,9

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung Ist 2013**

		5.242,2	
1.	Umsatzerlöse ¹⁾		
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
		37,8	
3	Andere aktivierte Eigenleistungen		
		3.734,0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge		
	davon Zuschuss HRO		2.784,0
		876,0	
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ²⁾	1.496,0	2.372,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.584,7	
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter ³⁾		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	723,2	4.307,9
	und für Unterstützung ³⁾	30,9	
	davon für Altersversorgung	2.223,3	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		
	und Sachanlagen		
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	2.223,3
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		1.552,1
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.988,3
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾	0,0	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		

	davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
			0,7
13.	Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen ⁴⁾		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		282,0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen ⁴⁾		-606,7
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
19.	Außerordentliche Erträge		
20.	Außerordentliche Aufwendungen		
21.	Außerordentliches Ergebnis		61,1
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8,6
23.	Sonstige Steuern		-676,4
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust		

-
- 1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
3) Einschließlich aktivierter Beträge
4) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH**Finanzrechnung 2013**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-676,4	-669,7
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.223,3	1.289,0
3	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-32,1	65,7
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	81,2	9,5
5	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte sowie anderer Aktiva	45,2	-88,4
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-87,0	63,6
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.483,3	1.176,8
8			
9			
10	Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	70,9	1.846,5
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0
12	Zunahme (+)/Abnahme (-) des Sonderpostens	749,4	15.343,3
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-974,4	-18.402,9
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-225,0	-3.059,6
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	177,3	1.063,7
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	177,3	1.063,7
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	23,2	-149,4
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	246,2	395,6
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	269,4	246,2

Name des Betriebs/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH**Anlagenübersicht 2013**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges	
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Vorjahr
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	219,4	8,2	-42,2	0,0	185,4	88,7	34,5	-42,2				81,0	104,4	130,6
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		219,4	8,2	-42,2	0,0	185,4	88,7	34,5	-42,2	0,0	0,0	81,0	104,4	130,6	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören und Bezugsanlagen	48.171,2	815,6	0,0	0,0	48.986,8	13.047,6	1.967,3	0,0	0,0	0,0	15.014,9	33.971,9	35.123,6	
5.	Verteilungsanlagen ²⁾														
6.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.132,1	136,1	-519,0		1.749,2	1.521,3	203,1	-437,7			1.286,7	462,5	610,8	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,9		0,0	0,9						0,0	0,9	0,0	
	Tiere	461,7	13,6	-12,6		462,7	446,4	18,5	-12,6			452,3	10,4	15,3	
Summe Sachanlagen		50.765,0	966,2	-531,6	0,0	51.199,6	15.015,3	2.188,9	-450,3	0,0	0,0	16.753,9	34.445,7	35.749,7	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen	0,0		0,0		0,0							0,0	0,0	
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe Anlagevermögen		50.984,4	974,4	-573,8	0,0	51.385,0	15.104,0	2.223,4	-492,5	0,0	0,0	16.834,9	34.550,1	35.880,3	
Summe Sonderposten ³⁾		27.025,5	2.301,5			29.327,0	2.902,6	1.552,1				4.454,7	24.872,3	24.122,9	

1 Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

2 Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

3 Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH**Forderungsübersicht 2013**

Rfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres		für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit	
				bis zu einem Jahr		von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
				in TEUR			
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche	78,9	165,9		75,0	90,9	
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	99,7	51,5		51,5		
	Summe Forderungen	178,6	217,4	0,0	126,5	0,0	0,0

Name des Betriebs/Unternehmens:

Zoologische Garten Rostock gemeinnützige GmbH

Verbindlichkeitenübersicht 2013

Id. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		Wirtschaftsjahr								
		mit einer Restlaufzeit			Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr			Vorjahr
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	582,5	1.225,1	4.612,9	6.420,5		6.420,5		Grundbuch	6.243,2
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412,7			412,7		412,7			1.670,0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	412,7			412,7		412,7			1.670,0
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	57,7			57,7		57,7			97,2
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	57,7			57,7		57,7			97,2
b)	aus Steuern	34,5			34,5		34,5			32,3
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	3,4			3,4		3,4			29,6
9.	Summe der Verbindlichkeiten	1.052,9	1.225,1	4.612,9	6.890,9	0,0	6.890,9	0,0		8.010,4

IGA

Rostock 2003 GmbH

**Internationale Gartenbauausstellung Rostock 2003 --
IGA Rostock 2003 GmbH
Rostock**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, des Umweltschutzes, des Landschaftsschutzes, der Kunst und Kultur, der Bildung und Erziehung sowie der Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Im Einzelnen werden die Zwecke verwirklicht durch:

- a) Betreibung eines Schifffahrtsmuseums sowie die Ausstellung und Pflege der maritimen Museumsgüter,
- b) Bildungsarbeit,
- c) Durchführung von künstlerischen Aktionen in der Parkanlage,
- d) Unterhaltung eines Parks zur besuchergerechten Nutzung unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des Landschafts- und Naturschutzes unter Erhalt schutzwürdiger Landschaftsflächen und Biotope,
- e) Entwicklung des IGA Parks zu einem touristischen Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung.

Alleinige Gesellschafterin ist die Hansestadt Rostock, welche die Gesellschaft durch jährliche Ertragszuschüsse finanziert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft lagen im Berichtsjahr in

- der Erarbeitung der Entwicklungskonzeption IGA Park,
- der Pflege und Instandhaltung der Parkanlage,
- der Betreuung des Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum,
- der Durchführung von Veranstaltungen,
- der Vermietung der Festwiese und
- der Durchführung des Umweltbildungsprojektes

Darüber hinaus mussten weiterhin Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Internationalen Gartenbauausstellung im Jahre 2003 bearbeitet werden.

Die Gesellschaft hat sich, nach dem der Auftrag zur Erarbeitung der Entwicklungskonzeption IGA Park Ende 2012 der Arbeitsgemeinschaft Hager Partner AG (Landschaftsarchitekten), Holzer Kobler Architekturen (Museumsexperten) und Runze & Casper Werbeagentur GmbH (Marketing, Werbung) erteilt wurde, schwerpunktmäßig in 2013 mit den vorgelegten Ergebnissen zur Erarbeitung der Entwicklungskonzeption IGA Park beschäftigt. Im September 2013 konnte die fertige Konzeption präsentiert werden. Die Entwicklungskonzeption IGA Park besteht aus folgenden Bausteinen:

- Anlass und Ziel zur Erstellung
- Bestandsanalyse Park, Umfeld und Verkehr, Museum und Marketing
- Aufzeigen der Entwicklungspotenziale
- Herausarbeitung der Vorzugsvariante
- Erstellung einer Besucherpotenzialanalyse für das Museum
- Kostenschätzung für Baumaßnahmen und Ausstellungsgestaltung
- Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Handlungsempfehlung zur Konzeptumsetzung

Am 11. September 2013 wurde auf der gemeinsamen Sitzung des Aufsichtsrates und des Fachbeirates die Entwicklungskonzeption IGA Park vorgestellt und ausgewertet. Der Aufsichtsrat hat im Anschluss diese Entwicklungskonzeption beschlossen. In der Aufsichtsratssitzung am 12. Dezember 2013 wurde ein Beschlussvorschlag für die Bürgerschaft zur Entwicklungskonzeption IGA Park mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2013 war die Feier „10 Jahre IGA“ am 22. Juni 2013 mit der NDR Sommertour. Die Veranstaltung wurde von 17.000 Menschen besucht.

Der IGA Park hat sich im Laufe der letzten Jahre als Open Air Standort in Rostock sehr gut etabliert. Im Berichtsjahr haben neben der 10 Jahresfeier wieder rund 20 größere Veranstaltungen stattgefunden. Veranstaltungshöhepunkte waren die Auftritte von „Seed“, den „Toten Hosen“, Ina Müller, Pyro Games sowie das Holi-Festival.

Darüber hinaus wurden weitere Veranstaltungen und temporäre Ausstellungen im Mecklenburger Hallenhaus, dem Weidendom und dem Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum durchgeführt.

Im Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum fanden u. a. die Sonderausstellungen „Sandmann, lieber Sandmann“ und „Schiffspropeller“ statt.

Die Gesellschaft organisierte als Eigenveranstaltung neben „10 Jahre IGA Park“, die 7. LichtKlangNacht, das Osterfest, das Kirschblütenfest und das Laternenfest zum Saisonabschluss. Die LichtKlangNacht hatte rund 6.000 Besucher und damit erheblich mehr als in den Vorjahren.

Das Umweltbildungsprogramm bestand im Jahre 2013 aus einem themenreichen Angebot anspruchsvoller Umweltbildungsveranstaltungen für Gruppen und Schulklassen, einer vielfältigen Vortragsreihe und 4 Vogelstimmen- bzw. Fledermausexkursionen während der Saison im naturbelassenen Teil des IGA Park. Höhepunkt der Umweltbildungsveranstaltungen bildete das 9. UmweltKinderFest.

Der Park wurde im Berichtsjahr von 178.000 Gästen (incl. Veranstaltungsbesucher) und das Museum von 28.000 Personen besucht.

Prozessuale Auseinandersetzungen bestehen weiterhin mit der Fa. Ecosoil, der Fa. Tau Ingenieurgesellschaft mbH und der Rhön-Rennsteig Sparkasse.

Beendet werden konnten die Rechtsstreitigkeiten IGA/Oliver Stigler durch Urteil sowie IGA/Fa. Temme Stahlbau durch Vergleich. Durch den Vergleich mit der Fa. Temme Stahlbau entfällt das Risiko bzgl. der Beseitigung von Baumängeln in Vorleistung gehen zu müssen.

2.2 Ertragslage

Aus dem Eintritt für die Veranstaltung „LichtKlangNacht“ und der Vermietung des Veranstaltungsgeländes erzielte die Gesellschaft Erlöse von T€ 118 (Vj.: T€ 88).

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Tages- und Dauerkarten betrug T€ 71 (Vj.: T€ 67). Die Einnahmen aus dem Parkplatz Seezeichenweg beliefen sich auf T€ 7 (Vj.: T€ 8). Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse T€ 272 (Vj.: T€ 241).

Gegenüber dem Planansatz wurden im Bereich Eintritt und Veranstaltungen um T€ 70 höhere Einnahmen erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden sowohl der Zuschuss der Hansestadt Rostock (T€ 2.081) als auch Einnahmen aus Sponsoring sowie der Weiterberechnung Strom, Wasser und Gas von T€ 56 sowie nicht geplante Erträge, u.a. aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 106) und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (T€ 19) ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des Parks - wie Pflege, Kassenkräfte, Bewachung, Energiekosten und Reinigung - betrugen T€ 596 (Vj.: T€ 568). Höhere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr entstanden u. a. im Bereich Energiekosten (T€ 10) und Infrastruktur (T€ 12). Die Aufwendungen für Infrastruktur betreffen im Wesentlichen die Bauüberwachung der Klostergrabenbrücke und die Hauptprüfungen der Brücken.

Die Aufwendungen für Leistungen des Schiffbau- und Schifffahrtsmuseums - wie Raumkosten, Museumsbetrieb, Energiekosten, Reinigung, Reparatur und Aufsicht sowie Honorare - betrugen T€ 690 (Vj.: T€ 412). Der Mehraufwand für die Reparaturen Bereich Schiffe / Museum betrug gegenüber dem Vorjahr T€ 210. In der Hauptsache resultiert dieser aus dem Anstrich des Traditionsschiffes in Höhe von rd. T€ 202.

Im Vergleich zum Planansatz gibt es folgende Abweichungen:

- | | |
|---|---------|
| 1. Pflege und Bewirtschaftungskosten: | - 14 T€ |
| Die Abweichungen ergeben sich u. a. aus witterungsbedingten Umständen. | |
| 2. Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (Parkanteil): | + 54 T€ |
| Die Kosten für die Erstellung der Entwicklungskonzeption (Parkanteil 44 T€) waren nicht Bestandteil des Plans, weil diese zum Zeitpunkt der Planerstellung in den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter gebucht waren. | |

Weitere Abweichungen ergeben sich aus einem höheren Beratungsaufwand für die Ausschreibung Wasserski und im Zusammenhang mit der Problematik Mindestlohn.

3. **Veranstaltungen:** + 19 T€
 Zum Zeitpunkt der Planerstellung gab es noch keine konkrete finanzielle Unter-
 setzung der Veranstaltung „10 Jahre IGA Park“. Der Mehraufwand wurde durch
 Sponsoring und der Vermarktung der Cateringrechte gedeckt.
4. **Versicherung:** - 13 T€
 Durch die Umstrukturierung der Versicherungen konnte eine Einsparung in Höhe
 von T€ 13 erzielt werden.

Der Aufwand für das Personal betrug incl. der Sozialabgaben T€ 686 (Vj.: T€ 644). Die Ab-
 weichung zum Planansatz beträgt T€ -4.

Im Herbst des Berichtsjahres wurde festgestellt, dass die Klostergrabenbrücke aufgrund von
 Pilzbefall bereits stark geschädigt war. Der Aufwand für die Reparatur der Brücke betrug
 T€ 87.

Im Berichtsjahr nicht verbrauchte Zuschüsse der Hansestadt Rostock (€ 9.491,41) werden in
 die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin eingestellt, sodass die Gesellschaft ins-
 gesamt ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausweist.

2.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage entwickelt sich wie folgt:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVSEITE					
Anlagevermögen	128	6,4	135	5,7	- 7
Umlaufvermögen	1.877	93,4	2.210	94,1	- 333
Übrige Aktiva	5	0,2	5	0,2	+ / - 0
	<u>2.010</u>	<u>100,0</u>	<u>2.350</u>	<u>100,0</u>	<u>- 340</u>
PASSIVSEITE					
Eigenkapital	403	20,0	385	16,4	+ 18
Rückstellungen	1.427	71,0	1.485	63,2	- 58
Sonstiges kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	180	9,0	480	20,4	- 300
	<u>2.010</u>	<u>100,0</u>	<u>2.350</u>	<u>100,0</u>	<u>- 340</u>

Der Rückgang des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der
 liquiden Mittel in Folge der teilweisen Rückzahlung der nicht verbrauchten Mittel des Ge-
 schäftsjahres 2012 (TEUR 210) an die Hansestadt Rostock bzw. der Finanzierung der Ent-
 wicklungskonzeption aus den nicht verbrauchten Mitteln des Geschäftsjahres 2010, sodass
 sich korrespondierend die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin verringert haben.

<u>Anlage</u>	<u>4</u>
Seite	6

Die Eigenkapitalquote beträgt ca. 20,0 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr (16,4%) leicht angestiegen, was zum Einen auf die Einstellung von T€ 18 in die Kapitalrücklage, zum anderen auf die gegenüber dem Vorjahr um T€ 340 geringere Bilanzsumme zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist dennoch als nicht ausreichend anzusehen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Rückstellungen wird auf den Rückstellungsspiegel als Anlage zum Anhang verwiesen.

Das sonstige kurz- und mittelfristige Fremdkapital hat sich, wie bereits dargestellt, aufgrund der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Rostock verringert.

2.4 Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte zum wesentlichen Teil über die Verlustausgleichszahlung der Gesellschafterin Hansestadt Rostock in Höhe von T€ 2.081 (Vj.: T€ 1.782). Dabei wurden T€ 90 zweckgebunden für die Entwicklungskonzeption bereitgestellt und stammen aus nicht verbrauchten Mitteln der Vorjahre.

Die Gesellschaft war unter Inanspruchnahme der vorhandenen Liquiditätsreserven sowie der Bereitstellung der Ertragszuschüsse der Hansestadt Rostock im Geschäftsjahr 2013 jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3. Prognosebericht

Die IGA Rostock 2003 GmbH hat laut Gesellschaftsvertrag die Aufgabe, den IGA Park zu einem touristischen Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr eine Entwicklungskonzeption IGA Park erstellt, deren Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Anfang 2014 wurden die Inhalte verschiedenen Ausschüssen der Bürgerschaft sowie den Ortsbeiräten der umliegenden Stadtteile präsentiert. Für die Inhalte der Konzeption gab es in den Ausschüssen und Ortsbeiräten eine breite Zustimmung. Am 05.03.2014 beschloss die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes IGA Park wie folgt:

1. Die Bürgerschaft nimmt das anliegende Entwicklungskonzept für den IGA Park mit dem Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum als Arbeitsgrundlage der IGA Rostock 2003 GmbH zur Kenntnis.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister die IGA Rostock 2003 GmbH mit der Erstellung eines Finanzierungskonzeptes zu beauftragen, das der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen ist.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zur Entwicklung des IGA Parks eine Arbeitsgruppe zu gründen. Die Arbeitsgruppe soll aus Mitarbeitern der Verwaltung, der IGA Rostock 2003 GmbH, externen Fachleuten sowie Bürgerschaftsmitgliedern bestehen.

In den Folgejahren wird sich die Gesellschaft mit der Umsetzung der Entwicklungskonzeption und dem Ausbau des Schiffbau- und Schifffahrtsmuseums sowie vorrangig mit der Erstellung eines schlüssigen Finanzierungskonzeptes beschäftigen.

Aufgrund der Absage der potenziellen Investorin für den geplanten Betrieb einer Wasserski-seilbahn bemüht sich die Gesellschaft einen Ersatzbetreiber für das Vorhaben zu gewinnen.

Da u. a. der Eintritt für den Besuch des Parks auf einem niedrigen Niveau gehalten werden soll, wird das Unternehmen dauerhaft auf einen finanziellen Zuschuss durch die Gesellschafterin angewiesen sein.

4. Chancen-/Risikobericht

Für die Gesellschaft ergeben sich Chancen durch die Umsetzung der Entwicklungskonzeption. Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt Prognosebericht. Zunächst muss für die Umsetzung der Entwicklungskonzeption ein schlüssiges Finanzierungsmodell erarbeitet werden. Ausgehend von einer Finanzierung teilweise durch Drittmittel (z.B. Fördermittel) kann sich bei positiver Entwicklung der Besucherzahlen für das Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum eine Verringerung des städtischen Zuschusses ergeben.

Darüber hinaus haben sich die Veranstaltungen in 2013 positiv entwickelt. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, können auch die Einnahmen aus den Veranstaltungen zu einer Entlastung führen. In 2014 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- 8. LichtKlangNacht
- Tschaikowski im IGA Park
- Roland Kaiser live – Open Air 2014
- Pyro Games – Duell der Feuerwerker
- Sunrise Avenue
- Holi-Open Air Rostock 2014

Wie bereits ausgeführt, wird die Gesellschaft dauerhaft auf einen finanziellen Zuschuss durch die Gesellschafterin angewiesen sein. Hierbei können sich jedoch aufgrund der angespannten Haushaltslage der Hansestadt Rostock Risiken hinsichtlich der Verlustausgleichszahlungen ergeben. Für das Geschäftsjahr 2014 wurden T€ 2.100 eingeplant. Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes hat die Bürgerschaft beschlossen, den Zuschuss für die Gesellschaft ab 2015 um T€ 300 zu reduzieren. In der Aufsichtsratssitzung am 30.01.2014 hat der Geschäftsführer anhand einer Vorlage aufgezeigt, welche Auswirkungen die geplante Reduzierung des Zuschusses auf die Finanzierung der Geschäftstätigkeit haben würde.

Wir gehen davon aus, dass die mit dem Wirtschaftsplan 2014 erarbeiteten Ansätze in 2014 eingehalten werden können. Die Aufwendungen für die Pflege, Instandhaltung, Energie und Bewachung / Kassierung sind zum Teil angestiegen. Darüber hinaus bestehen Risiken für die IGA Rostock 2003 GmbH aus gerichtsanhängigen Auseinandersetzungen sowie aus gegenüber der Gesellschaft geltend gemachten Forderungen, die aber in der Höhe oder dem Grunde nach bestritten werden. Die Prozessfortführung bzgl. der o. g. Rechtsstreitigkeiten wird weiterhin zu Liquiditätsabflüssen führen. Ebenfalls wird die notwendige Inanspruchnahme von

Beratern und Anwälten zur Klärung von nicht abgeschlossenen Vorgängen aus der Internationalen Gartenbauausstellung 2003 weiterhin zu schwer kalkulierbaren Liquiditätsabflüssen führen. Falls die an der Stufenanlage der Promenade festgestellten Mängel nicht durch die Baufirmen beseitigt werden, wird die Gesellschaft die Aufwendungen tragen bzw. gegebenenfalls für einen nicht überschaubaren Zeitraum in Vorleistung gehen müssen. Die Gesellschaft rechnet in den Folgejahren mit höheren Aufwendungen für Werterhaltungsmaßnahmen.

5. Nachtragsbericht

Der Geschäftsführer verlässt auf eigenen Wunsch die Gesellschaft zum 31.05.2014.

6. Public Corporate Governance Kodex


Die Gesellschaft wendet den Public Corporate Governance Kodex der Hansestadt Rostock an.

Es gibt folgende Abweichungen:

Der Aufsichtsrat hat nur eine Empfehlung für die Wahl der Abschlussprüfer ausgesprochen. Der Auftrag wurde durch den Landesrechnungshof erteilt. Die genannte Verfahrensweise entspricht den „Grundsätzen des Landesrechnungshofes MV zur Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe nach Abschnitt III KPG M-V.“

Die D&O-Versicherung der IGA Rostock 2003 GmbH besteht seit 01.10.1998. Eine Änderung erfolgte zum 30.09.2005. Ein Selbstbehalt wurde zum damaligen Zeitpunkt nicht vereinbart. Der Geschäftsführer der IGA Rostock 2003 GmbH bezieht kein Gehalt vom Unternehmen.

Rostock, im März 2014



Jörg Vogt

Geschäftsführer

Name des Betriebs/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		2013	2012
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.606	2.281
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	17.220	25.041
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.322	108.108
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.075	0
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.156	4.749
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	56.559	59.557
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	1.781.832	2.145.978
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5.322	4.484
		2.010.092	2.350.198

Passivseite		2013	2012
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	30.678	30.678
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage/Kapitalrücklage	18.000	
2.	Zweckgebundene Rücklage	354.243	353.709
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	0	0
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	0	533
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen	5.860	18.820
3.	Sonstige Rückstellungen	1.421.034	1.466.230
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	170.747	153.545
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	9.491	318.000
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	40	8.683
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		2.010.092	2.350.198

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens: IGA Rostock 2003 GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

1.	Umsatzerlöse		272.128
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge		2.264.083
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-596.059
6.	Personalaufwand	-557.584	
	a) Löhne und Gehälter		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-128.620	-686.204
	davon für Altersversorgung		
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-52.829
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.164.921
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
13.	Zinsen und ähnliche Erträge		4.218
	davon aus verbundenen Unternehmen		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-31.200
	davon an verbundene Unternehmen		
			9.216
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	
19.	Außerordentliche Erträge	
20.	Außerordentliche Aufwendungen	
21.	Außerordentliches Ergebnis	
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.058
23.	Sonstige Steuern	-158
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0
25.	Gewinnvortrag des Vorjahres	0
25.	Einstellung in Gewinnrücklage	0
26.	Bilanzgewinn	0

Name des Betriebs/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH**Finanzrechnung**

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-1.782	-2.081
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	45	53
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	13	-31
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-48	-58
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-67	9
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.839	-2.108
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-46	-46
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-46	-46
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.000	2.000
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0	-210
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.000	1.790
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	115	-364
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.031	2.146
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.146	1.782

Name des Betriebs/Unternehmens:

IGA Rostock 2003 GmbH

Anlagenübersicht

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 01.01.2013	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Umbuchungen 2013	Stand zum 31.12.2013	Aufgelaufene Abschreibungen zum 01.01.2013	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2013	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	
in TEUR															
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43,6	0,0	0,0	0,0	43,6	41,3	0,7	0,0	0,0	0,0	42,0	1,6	2,3	
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände															
1.2	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	35.406,8	0,0	0,0	0,0	35.406,8	35.381,8	7,8	0,0	0,0	0,0	35.389,6	17,2	25,0	
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	9.856,4	0,0	1,3	0,0	9.855,1	9.856,4	0,0	1,4	0,0	0,0	9.855,0	0,0	0,0	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	638,8	41,6	37,1	0,0	643,3	530,7	44,3	37,0	0,0	0,0	538,0	105,3	108,1	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4,0			4,0							4,0		
12.	Sonderposten														
Summe Sachanlagen															
1.3	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ³⁾														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ³⁾														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen															
Summe Anlagevermögen		45.945,6	45,6	38,4	0,0	45.952,8	45.810,2	52,8	38,4	0,0	0,0	45.824,6	128,1	135,4	

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
IGA Rostock 2003 GmbH

Forderungsübersicht

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	4,7	38,2	1,0	38,2		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	59,6	56,6		51,6	5	
	Summe Forderungen	64,3	94,8	1	89,8	5	0

Name des Betriebs/Unternehmens:
IGA Rostock 2003 GmbH

Verbindlichkeitenübersicht

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		<i>Wirtschaftsjahr</i>			<i>Wirtschaftsjahr</i>	<i>Wirtschaftsjahr</i>	<i>Wirtschaftsjahr</i>			<i>Vorjahr</i>
		mit einer Restlaufzeit			(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125,8			125,8		125,8			153,5
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	125,8			125,8		125,8			153,5
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾	44,9			44,9		44,9			3,2
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben	9,5			9,5		9,5			318,0
8.	Sonstige Verbindlichkeiten									5,5
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
b)	aus Steuern									0,0
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit									
9	Summe der Verbindlichkeiten	180,2			180,2		180,2			480,2

¹ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Volkstheater Rostock

GmbH

Lagebericht Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2013

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Volkstheater Rostock GmbH ist eine als gemeinnützig anerkannte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der Hansestadt Rostock. Ihr Gesellschaftszweck ist laut Gesellschaftsvertrag (zuletzt geändert am 07.12.2011) der „Betrieb eines Mehrspartentheaters sowie die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater sowie die Darbietung von Konzerten. Es soll durch künstlerisch wertvolle Theatervorstellungen und Konzerte volksbildend wirken und das Verständnis breiter Bevölkerungsschichten für die Theater- und Musikkultur wecken und vertiefen.“

Die VTR GmbH als öffentlich getragenes Mehrspartentheater und klassisches Stadttheater ist wie alle Kulturbetriebe dieser Art zuschussbedürftig. Zur Sicherstellung ihres Gesellschaftszweckes gewährt die Hansestadt Rostock einen jährlichen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt sowie die Weiterleitung von Mitteln aus dem Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns.

Überdies tragen eigene Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Programmheften sowie Einnahmen aus auswärtigen Gastspielen und Sonstigem mit 7 Prozent zur Finanzierung des Betriebs bei.

Die Volkstheater Rostock GmbH wird in einer Doppelspitze geführt, bestehend aus dem künstlerischen Geschäftsführer - dem Intendanten - und dem kaufmännischen Geschäftsführer. Es gilt das strikte Vier-Augen-Prinzip. Ein Geschäftsverteilungsplan definiert die Zuständigkeiten und jeweiligen Handlungsbereiche.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bietet die Gesellschaft ein Programm verschiedener Gattungen mit dem Ziel an, sozial und altersbedingt diversifizierte Zielgruppen zu erreichen. Dies spiegelt sich auch in der Preispolitik wider, die verschiedene Ermäßigungstatbestände aufweist. Neben der Erschließung neuer, vor allem junger Besuchersegmente geht es vor allem um die nachhaltige Bindung von Stammkunden.

Das spezifische Angebot an Neuproduktionen und Vorstellungen orientiert sich an Erfahrungswerten, wie sie sich durchschnittlich in den letzten zehn Jahren darstellen. Dabei ist zwischen erlösstärkeren und erlösschwächeren Angeboten ebenso zu un-

terscheiden wie zwischen besucherstärkeren und besucherschwächeren Veranstaltungen. Saisonale Effekte sind in der Planung zu berücksichtigen. Insgesamt ist den Erlösvorgaben des Gesellschafters genauso Rechnung zu tragen wie dem kulturellen Bildungsauftrag.

Die interne Ressourcenzuordnung orientiert sich an der Gewichtung der Geschäftsfelder.

Wesentliche Kennzahlen für die Geschäftsentwicklung sind die Entwicklung der Besucherzahlen, die durchschnittliche Auslastung der Vorstellungen, die produktionsbezogenen Erlöse (zur Planung der Lebenszyklen von Neuproduktionen), der Kostendeckungsgrad von Produktionen, die Durchschnittserlöse pro verkaufter Eintrittskarte (produktions-, spartenbezogen und gesamthaft). Kostenseitig liegt der Fokus im Wesentlichen auf dem Monitoring von Aufwandsentwicklungen im Bereich der variablen Kosten, wie zum Beispiel der Ausstattungs- und Gästetats. Die Entwicklung der fixen Personalkosten mit (73,2 Prozent Anteil am Gesamtaufwand der größte Block) wird monatlich verfolgt und mit dem mittelfristigen Personalentwicklungsplan abgeglichen.

2. Wirtschaftsbericht

Das Wirtschaftsjahr 2013 hat zum ersten Mal seit Bestehen der GmbH mit einem Überschuss abgeschlossen. Dieser beträgt 105.119,33 Euro. Damit wird der nicht gedeckte Fehlbetrag im Eigenkapital des Vorjahres ausgeglichen und das buchmäßige Eigenkapital in Höhe von 50.569,14 Euro sichert wieder das gezeichnete Kapital in Höhe von 25.000,- Euro.

Mit 1,4 Mio. Euro liegen die Umsatzerlöse mit einem Betrag in Höhe von 100 TEURO über dem des Vorjahres. Der Planansatz des Wirtschaftsplans in Höhe von 1.564 TEURO 2013 konnte gleichwohl nicht ganz erreicht werden. Dies wurde aber durch Minderausgaben beim Personal in der Gesamthöhe von 222 Euro kompensiert. Der Geschäftsverlauf war insgesamt stabil, im August und September jedoch leicht schwächelnd. Ursache war im Wesentlichen eine personell bedingte Umstrukturierung im Schauspielbereich und damit einhergehende vorübergehende Angebotsminderung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum 31.12.2013 in Höhe von 3.585 TEURO liegen mit 32 TEURO leicht unter dem Planwert von 3.617 TEURO.

Die Abschreibungen zum 31.12.2013 sind um 145 TEURO geringer ausgefallen im Vergleich zum Planwert von 1.563 TEURO. Dieses ist im Wesentlichen der Tatsache geschuldet, dass Beginn und Verteilung der Abschreibungen für Bühnenbilder nur grob planbar sind. Korrespondierend zu den geringeren Abschreibungen verhält sich auch der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens, der unter dem Planansatz liegt.

Wesentliche künstlerische Kennzahlen:

Spielstätte	Besucher 2013	Besucher 2012	Veränderung
Großes Haus	70.582	52.056	18.526
Theater im Stadthafen	12.493	19.495	-7.002
Kleine Komödie	6.754	6.566	188
Ateliertheater	2.460	264	2.196
Yachthafenresidenz / HMT / sonstige SpSt.	9.743	9.661	82
Barocksaal/ Aula/ Kunsthalle/ H.Neptun	905	1.266	-361
Nikolai-Kirche / Heiligen-Geist-Kirche	618	2.634	-2.016
Sommerspielzeit Halle 207	0	794	-794
eigene Gastspiele	6.443	14.437	-7.994
theaternahes Rahmenprogramm	18.534	14.185	4.349
Gesamt	128.532	121.358	7.174

Sparte	Besucher 2013	Besucher 2012	Veränderung
MT	23.820	17.971	5.849
Konzert	35.380	39.309	-3.929
Tanz	7.953	3.926	4.027
Schauspiel	25.639	23.476	2.163
K- u J.Th.	16.741	21.716	-4.975
sonst.	11.086	6.600	4.486
Fremde Gastspiele	7.913	8.360	-447
Gesamt	128.532	121.358	7.174

Von besonderer Bedeutung während des zurückliegenden Wirtschaftsjahres war der Beschluss einer Schließung des Standortes „Theater im Stadthafen“. Aufgrund einer Kürzung des FAG-Anspruchs in 2013 und nicht bewilligter Nachtragsmittel erarbeitete die Geschäftsführung verschiedene Konsolidierungsszenarien für ein Nettovolumen in Höhe von ca. 550 TEURO. Im Ergebnis wurde mit Beschluss durch den Aufsichtsrat die Spielstätte TIS zum 31.12.13 fristgerecht gekündigt. Gleichzeitig wurden finanzielle Mittel in Höhe von 130 TEURO in den Wirtschaftsplan 2014 eingestellt, um bisherige Arbeitsstätten im Großen Haus als Spielstätten baulich zu ertüchtigen. Die letzte durch das Volkstheater durchgeführte Veranstaltung im TIS fand am Silvesterabend 2013 statt.

Hervorzuheben ist die Wahl (April 2013) eines neuen Intendanten, Sewan Latchinian, ab der Spielzeit 2014/15 und dessen beginnende Vorbereitungszeit. In diesem Zusammenhang kam es fristgerecht zu Nichtverlängerungen von künstlerischen Arbeitsverträgen, aus denen tarifgemäß Ende 2014 Abfindungsforderungen resultieren können. In diesem Zusammenhang sind entsprechende Rückstellungen gebildet worden.

Am 5.12.2013 kündigte die VTR GmbH fristlos ihre Mitgliedschaft im Deutschen Bühnenverein, dem Arbeitgeberverband deutscher Theater. Hintergrund war die anhaltende Diskussion über den Status des Volkstheaters im Rahmen des anstehen-

den Abschlusses eines Orchestertarifvertrags. Trotz früherer Zusagen des Bühnens Vereins, dem Volkstheater einen Sonderstatus einräumen zu wollen, sah sich der Verband bei den Verhandlungen mit der Orchestergewerkschaft aus Gesamterwägungen heraus nicht mehr in der Lage, die Interessen der Gesellschaft zu vertreten. Nachdem der Tarifausschuss des DBV das Eckpunktepapier aus den Tarifverhandlungen genehmigt hatte, wurde in der Rostocker Bürgerschaft einer Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters zum sofortigen Austritt aus dem Arbeitgeberverband mehrheitlich zugestimmt. Ein Tag später erfolgte sowohl die fristlose Kündigung mit besonderem Grund als auch die fristgerechte zum Jahresende 2014.

Infolge der fristlosen Kündigung (deren Rechtmäßigkeit der Deutsche Bühnensverein bis heute anzweifelt) ist der im Januar 2014 paraphierte Tarifabschluss für Orchestermusiker von der VTR GmbH nicht umgesetzt worden. Im Ergebnis heißt dies, dass die Mitglieder des Orchesters nach wie vor auf dem Entgeltstand von 2009 sind und auch eine Nachzahlung für die ausgelassenen Tarifsteigerungen nicht erhalten haben. Da die VTR GmbH 2012 in den Gaststatus beim Kommunalen Arbeitgeberverband gewechselt ist, würde sich auch bei Mitgliedschaft im Bühnensverein nur ein Nachzahlungsanspruch bis zu den bis dahin für die anderen Tarifbereiche gewährten Tarifierhöhungen ergeben.

Trotz des fristlosen Austritts hat der Bühnensverein im Rahmen des Tarifabschlusses einen Sonderpassus für Rostock verhandelt, in dem ein Zeitfenster bis Ende Juli 2014 für Haustarifverhandlungen eingeräumt wird. Solange sind Zahlungen nicht zu leisten. Da Nachzahlungsforderungen zu erwarten sind - unabhängig von einer Bühnensvereinsmitgliedschaft - wurden Rückstellungen in Höhe der rechnerisch möglichen Ansprüche gebildet.

Hervorgehobene Bedeutung hat auch die Zielvereinbarung zwischen Land und Hansestadt Rostock ab 2014. Damit soll der in der Wirtschaftsplanung 2014 vorgesehene Mittelzufluss gesichert werden. Eine Bewertung der Zielvereinbarung ist der Geschäftsführung nicht möglich, da ihr nur Auszüge bekannt sind.

Teil der Zielvereinbarung zur Sicherung der ungekürzten Zuwendungen des Landes aus dem Strukturfonds ist die Erarbeitung eines Gutachtens zu Strukturmodellen für

den Volkstheaterbetrieb. Dies ist fristgemäß umgesetzt worden. Die Münchner Firma actori hat Ende Januar 2014 das Ergebnis ihrer Untersuchung vorgelegt, nachdem es eine intensive Zuarbeit des Volkstheaters und mehrere Workshops gegeben hatte. Im März 2014 sind die Ergebnisse den Bürgerschaftsfraktionen zur weiteren Diskussion zugegangen.

3.Nachtragsbericht

Es liegen keine konkreten Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag vor, es wird auf die Ausführungen im sich anschließenden Prognose-, Chancen- und Risikobericht verwiesen.

4.Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Januar 2014 ist der Anstellungsvertrag des kaufmännischen Geschäftsführers für die Zeit vom 01.02.2014 bis zum 31. Juli 2016 verlängert worden.

Der vom Aufsichtsrat empfohlene Wirtschaftsplan ist am 12.03.2014 vom Gesellschaftervertreter genehmigt und unterschrieben worden (vorbehaltlich der noch ausstehenden Verabschiedung des kommunalen Gesamthaushalts 2014 der Hansestadt Rostock durch die Bürgerschaft). In Bezug auf die dort geplanten Erlös- und Kostengrößen wird für das Wirtschaftsjahr 2014 ein stabiler Verlauf erwartet.

In den Wirtschaftsplan eingegangen ist ein Sonderzuschuss in Höhe von 900 TEURO. Auch wenn die GUV-Planung von einem Überschuss in Höhe von 175 TEURO ausgeht, so zeigt der Finanzplan zum Ende des Jahres 2014 lediglich einen erwarteten Finanzmittelbestand in Höhe von 38 TEURO. Diese nicht unerhebliche Differenz zwischen Erfolgs- und Finanzergebnis ist in dem nicht vollständigen zahlungswirksamen Ausgleich der Vorjahresverluste begründet.

Für eine GmbH der Größe des Volkstheaters ist dieser erwartete Finanzmittelbestand u.E. zu gering. Umso dringlicher ist darauf hinzuweisen, dass es grundsätzlich möglich sein muss, ein positives Jahresergebnis wie das des Jahres 2013 auf neue Rechnung vorzutragen. Nur so können die kumulierten Jahresverluste der letzten Jahre anteilig verrechnet werden.

Der erwartete Gesamtzuschuss der Hansestadt beträgt 16.661 TEURO (davon 900 TEURO Sondermittel). Zuwendungen des Landes sind erstmalig nicht explizit ausgewiesen, da sie an die Hansestadt Rostock als Zuwendungsempfänger ausgeschüttet und an die VTR GmbH weitergeleitet werden. Der Gesamtzuschuss (inklusive Sonderzuschüsse für die lfd. Geschäftstätigkeit und Investitionen sowie die Freistellung der GmbH von Tarifansprüchen des Orchesters bis 2012 durch die Hansestadt) fällt trotz signifikant erhöhter Anteile der Landesmittel gegenüber dem Vorjahr um 146 TEURO geringer aus. 2015 soll ohne Sonderzuschuss gewirtschaftet werden.

Die für 2014 erwarteten Umsatzerlöse liegen bei 1.344 TEURO. Das ist eine Absenkung gegenüber dem Ergebnis aus 2013 in Höhe von 67 TEURO. Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe: die Schließung des „Theater im Stadthafens“ als Aufführungsort für Schauspielvorstellungen sowie Einschränkungen im Spielbetrieb durch einen Intendantenwechsel zur Spielzeit 2014/15.

Für 2015 soll das Erlössoll auf 1.599 TEURO steigen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Verlauf der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres 2014 stabil sein wird, die Ergebnisse der ersten drei Monate 2014 liegen über dem Plan. Auch die Kosten entwickeln sich im vorgegebenen Rahmen. Für die Zeit zwischen Januar und Juli 2014 werden ca.60.000 Besucher erwartet mit Erlösen in Höhe von 713 TEURO. Im Falle von Mindererlösen können durch Einsparungseffekte bei den fixen Personalkosten kompensiert werden.

Die bereits im Wesentlichen vorliegende Vorstellungsplanung sowie die Budgetplanung der ersten Hälfte der Spielzeit 2014/15 lassen für das Wirtschaftsjahr 2014 ein gewisses Risiko erkennen (die sich freilich auch in Chancen umkehren können). Dies ist zum einen der aus künstlerischen Gründen veränderten Spielplangestaltung mit veränderter Spartengewichtung geschuldet. Zum anderen entsteht durch den Willen zum „Neuanfang“ mit vielen neuen Produktionen ein nicht unerheblicher Kostendruck auf den Betrieb. Da die Planung sich nach wie vor im Fluss befindet, ist hier ein abschließendes Urteil nicht möglich. Letztlich wird sich erst mit Spielzeitbeginn zeigen, wie die neue Programmpolitik durch das Publikum angenommen werden wird. Das Erlössoll für die Monate August bis Dezember 2014 liegt bei 631 TEURO.

Für die zweite Hälfte des Jahres werden keine signifikanten Einsparungen durch Personalfluktuations mehr erwartet, da für die neue Intendanz bereits alle Neubesetzungen von Stellen vertraglich verhandelt sind.

Wichtigstes Thema - neben dem Intendantenwechsel - ist die Frage der Orchestertarife. Bis zum Sommer 2014 besteht die Möglichkeit, mit den Mitgliedern der Norddeutschen Philharmonie einen Haustarif zu verhandeln, ohne dass es zu Streiks zur Durchsetzung von Lohnforderungen kommt. Wesentlicher Bestandteil einer Einigung wird der Aspekt einer einmaligen Nachzahlung für seit 2009 ausgesetzte Tarifierhöhungen sein. Hierfür hat die VTR GmbH Rückstellungen gebildet; außerdem ist ein wesentlicher Betrag im kommunalen Haushalt gemäß Eintrittsverpflichtung der Hansestadt eingestellt. Ziel der Geschäftsführung für Haustarifverhandlungen ist eine mittelfristige Konsolidierung der steten Lohnkosten auf dem jetzigen Niveau. Das würde - je nach Verhandlungsergebnis - unter Umständen einen weiteren Stellenabbau nicht ausschließen.

Sollte eine Einigung nicht zu erzielen sein, könnte die Frage des rechtswirksamen fristlosen Austritts aus dem Bühnenverein thematisiert werden. Dies würde unter Umständen rechtliche Auseinandersetzungen mit dem Ziel nach sich ziehen, einen Anspruch auf Geltung des letzten Tarifabschlusses TVK durchzusetzen. In einem solchen Fall stünden Anpassungskosten in Höhe von ca. 450 TEURO p.a. zur Diskussion.

In der Angelegenheit eines Haustarifabschlusses Orchester werden erst die in Kürze beginnenden Gespräche zeigen, welche Chancen und Risiken hier liegen.

Rostock, den 31.03.2014



Stefan Rosinski



Peter Leonard

Name des Betriebs/Unternehmens: Volkstheater Rostock GmbH

Bilanz für das Jahr 2013

Aktivseite		31.12.2013	31.12.2012
A.	Anlagevermögen	2.014.828,35	2.098.914,72
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	41.547,00	49.679,00
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.547,00	49.679,00
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	1.950.159,23	2.026.113,60
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.862.810,00	1.921.305,00
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	87.349,23	104.808,60
III.	Finanzanlagen	23.122,12	23.122,12
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	23.122,12	23.122,12
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	982.360,88	2.135.377,34
I.	Vorräte	301,00	301,00
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	301,00	301,00
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		

II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	161.144,89	168.866,29
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.178,13	77.295,05
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	78.966,76	91.571,24
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	820.914,99	1.966.210,05
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	69.324,93	40.403,89
D.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	54.550,19
		3.066.514,16	4.329.246,14

Passivseite		31.12.2013	31.12.2012
A.	Eigenkapital	50.569,14	0,00
I.	Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	887.832,52	887.832,52
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	-967.382,71	-950.475,60
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	105.119,33	-16.907,11
	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	54.550,19
B.	Sonderposten	1.291.370,29	1.171.722,91
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	1.291.370,29	1.171.722,91
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		

C.	Rückstellungen	847.668,77	1.886.058,73
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	847.668,77	1.886.058,73
D.	Verbindlichkeiten	726.864,47	1.129.239,38
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384.423,60	709.845,09
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
44.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	5.009,44	9.856,91
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
8.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	337.431,43	409.537,38
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern	337.431,43	409.537,38
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
E	Rechnungsabgrenzungsposten	150.041,49	142.225,12
		3.066.514,16	4.329.246,14

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2013**

1.	Umsatzerlöse		1.405.818,41
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge		
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	862.873,79	862.873,79
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.921.938,70	
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.717.677,21	14.639.615,91
	davon für Altersversorgung	476.429,09	
		1.417.259,52	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		1.417.259,52
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.582.905,31
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen		

12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
		459,31
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	
		1.495,53
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
	davon an verbundene Unternehmen	
		106.318,90
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	
19.	Außerordentliche Erträge	
20.	Außerordentliche Aufwendungen	
21.	Außerordentliches Ergebnis	
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
		1.199,57
23.	Sonstige Steuern	
		105.119,33
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	

Name des Betriebs/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH**Finanzrechnung**

	Bezeichnung	-in	-in
		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		31.12.2013	31.12.2012
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	105.119,33	-16.907,11
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.417.259,52	1.225.759,71
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	24.565,50
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		51.847,76
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-20.167,65	33.831,65
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.038.389,96	1.138.940,06
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-276.132,36	-965.122,07
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	187.688,88	1.492.915,50
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.332.983,94	-1.458.784,45
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		43.000,00
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,00	43.000,00
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.332.983,94	-1.415.784,45
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0,00	0,00
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,00	0,00

24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-1.145.295,06	77.131,05
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.966.210,05	1.889.079,00
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	820.914,99	1.966.210,05

Name des Betriebs/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

Anlagenübersicht

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		01. Jan	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		01.01.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	01.01.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013		31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012	
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.710,66	9.783,62	0,00	-176,32	95.317,96	36.031,66		17.739,30			34.574,75	41.547,00	49.679,00	
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		85.710,66	9.783,62	0,00	-176,32	95.317,96	36.031,66	0,00	17.739,30	0,00	0,00	36.031,66	41.547,00	49.679,00	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.812.786,25	1.236.040,30	5.337,77	104.984,92	5.148.473,70	1.891.481,25		1.399.520,22	0,00	5.337,77	1.891.481,25	1.862.810,00	1.921.305,00	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	104.808,60	87.349,23		-104.808,60	87.349,23	0,00		0,00			0,00	87.349,23	104.808,60	
Summe Sachanlagen		3.917.594,85	1.323.389,53	5.337,77	176,32	5.235.822,93	1.891.481,25	0,00	1.399.520,22	0,00	5.337,77	1.891.481,25	1.950.159,23	2.026.113,60	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen	23.122,12													
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		23.122,12	0,00	0,00	0,00	23.122,12	0,00	0,00	0,00				23.122,12	23.122,12	
Summe Anlagevermögen		4.026.427,63	1.333.173,15	5.337,77	0,00	5.354.263,01	1.927.512,91	0,00	1.417.259,52	0,00	5.337,77	1.927.512,91	2.014.828,35	2.098.914,72	
Summe Sonderposten ³⁾															

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH**Forderungsübersicht**

lfd. Nr.		Bilanzwert (Vorjahr)	Bilanzwert (Wirtschaftsjahr)	vorgenommene Wertberichtigung	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		31.12.2012	31.12.2013	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lieferungen und	77.295,05	82.178,13		82.178,13		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen Gesellschafter						
5	Forderungen gegen die Gemeinde und deren						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
6	Sonstige Vermögensgegenstände	91.571,24	78.966,76		78.966,76		

Summe Forderungen	168.866,29	161.144,89	0,00	161.144,89	0	0
-------------------	------------	------------	------	------------	---	---

Name des Betriebs/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH**Verbindlichkeitenübersicht**

lfd. Nr.	Bezeichnung				Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand-rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		31.12.2013								31.07.2009
		mit einer Restlaufzeit			31.12.2013	31.12.2012	31.12.2012			
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00			0,00		0,00			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00			0,00		0,00			
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			0,00		0,00			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384.423,60			384.423,60		709.845,09			0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00			0,00		0,00			
5.	Unternehmen	0,00			0,00		0,00			
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0,00		0,00			
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.009,44			5.009,44		9.856,91			
8.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	0,00			0,00		0,00			
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	337.431,43			337.431,43		409.537,39			0,00
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	337.431,43			337.431,43		409.537,39			
b)	aus Steuern	164.933,11			164.933,11		246.768,48			
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	62.758,88			62.758,88		71.892,67			
10.	Summe der Verbindlichkeiten	726.864,47			726.864,47		1.129.239,39			0,00

TheMa Theatermanagement Mecklenburg- Vorpommern GmbH

Name des Betriebs/Unternehmens: TheMa GmbH

Bilanz für das Jahr 2013

Aktivseite		31.12.2013	31.12.2012
A.	Anlagevermögen	0,00	0,00
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	0,00	0,00
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	0,00	0,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	26.883,09	24.471,69
I.	Vorräte	0,00	0,00
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	5.274,32	0,00
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	21.608,77	24.471,69
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
D.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
		26.883,09	24.471,69

Passivseite		31.12.2013	31.12.2012
A.	Eigenkapital	24.447,44	24.447,44
I.	Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	-552,56	-545,87
	Verwendung für / Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	-6,69
	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
B.	Sonderposten	0,00	0,00
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	0,00	0,00
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen		
D.	Verbindlichkeiten	655,18	24,25
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter		
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel		
	und der Ausstellung eigener Wechsel		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein		
	Beteiligungsverhältnis besteht		
8.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	655,18	24,25
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
b)	aus Steuern	655,18	24,25
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
E	Rechnungsabgrenzungsposten	1.780,47	
		26.883,09	24.471,69

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

TheMa GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2013**

1.	Umsatzerlöse	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.929,18
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00
6.	Personalaufwand	
	a) Löhne und Gehälter	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00
	davon für Altersversorgung	
7.	Abschreibungen	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	
	davon nach § 254 HGB	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	
	davon nach § 254 HGB	
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	
9.	Konzessionsabgabe	
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.929,18
11.	Erträge aus Beteiligungen	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	
	davon aus verbundenen Unternehmen	
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
	davon an verbundene Unternehmen	
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	
19.	Außerordentliche Erträge	
20.	Außerordentliche Aufwendungen	
21.	Außerordentliches Ergebnis	
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
23.	Sonstige Steuern	
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00

Name des Betriebs/Unternehmens:

TheMa GmbH**Finanzrechnung**

	Bezeichnung	-in	-in
		Wirtschaftsjahr 31.12.2013	Wirtschaftsjahr 31.12.2012
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaft-tern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	0,00	-0,50
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0,00	0,00
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2,80	0,00
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,80	-0,50
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde	0,00	0,00
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,00	0,00
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2,80	-0,50
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24,40	25,00
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21,60	24,50

Name des Betriebs/Unternehmens:

TheMa GmbH

Anlagenübersicht

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte			Verminderung durch unterlassene Instandhaltung, Ablasten, sonstiges
		01. Jan	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte buchwert am Ende des Jahres	
		01.01.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	01.01.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten														
b)	Baukörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören														
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausrüstung														
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
Summe Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sonderposten ³⁾															

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

TheMa GmbH**Forderungsübersicht-EUR-**

lfd. Nr.		Bilanzwert (Vorjahr)	Bilanzwert (Wirtschaftsjahr)	vorgenommene Wertberichtigungen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		31.12.2012	31.12.2013	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
6	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	5.274,32	0,00	5.274,32	0,00	0,00
	Summe Forderungen	0,00	5.274,32	0,00	5.274,32	0,00	0,00

Name des Betriebs/Unternehmens:

TheMa GmbH**Verbindlichkeitsübersicht -EUR-**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.					Stand zum 31.12. 31.12.2012 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		31.12.2013			Abzinsung zum 31.12. 31.12.2012 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. 31.12.2012 (Bilanzwert)				
		mit einer Restlaufzeit		von mehr als fünf Jahren						
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren							
in TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00			0,00		0,00			
2.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00			0,00		0,00			
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			0,00		0,00			
3.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen									
4.	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									0,00
	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00			0,00		0,00			
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00			0,00		0,00			
	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0,00		0,00			
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter									
8.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	0,00			0,00		0,00			
	Sonstige Verbindlichkeiten	655,18			655,18		24,25			0,00
9.	davon:									
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
	b) aus Steuern									
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00			0,00		0,00			
10.	Summe der Verbindlichkeiten	655,18			655,18		24,25			0,00

**Rostocker Gesellschaft
für Stadterneuerung,
Stadtentwicklung und
Wohnungsbau mbH**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäftsverlauf

Die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) hat im Geschäftsjahr 2013 die treuhänderische Tätigkeit als Sanierungs- und Entwicklungsträger der Hansestadt Rostock kontinuierlich fortgesetzt. Darüber hinaus war die RGS als Beauftragte für die Umsetzung der Programme "Stadtumbau Ost" - Programmteil Aufwertung - und für die Umsetzung der Programme "Die Soziale Stadt" für die Hansestadt Rostock tätig.

Die wohnungswirtschaftliche Verwaltung gemäß II. BV erfolgte 2013 im Rahmen der treuhänderischen Durchführung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme "Stadtzentrum Rostock".

Am 1. Juli 2013 wurden die Geschäftsanteilsabtretungs- und -kaufverträge zwischen der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH und der Bremischen Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH mit der Hansestadt Rostock notariell abgeschlossen. Somit ist die Rostocker Gesellschaft eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Hansestadt Rostock. Zur endgültigen Rechtskraft dieses Gesellschafterwechsels bedarf es noch der Zustimmung der Kommunalaufsicht des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie dann anschließend des Eintrages in die Gesellschafterliste des Handelsregisters.

Die **treuhänderische Tätigkeit als Sanierungsträger** wird mit Mitteln der Städtebauförderung, aber auch mit anderen Einnahmen umgesetzt. Insgesamt sind nunmehr im Zeitraum 1991 - 2013 rund 306 Mio. EUR für die städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock" verausgabt worden.

Einen Hauptschwerpunkt bildeten in 2013 die Erschließungsmaßnahmen mit einem Anteil von rund 3,6 Mio. EUR.

Diese Mittel wurden vorrangig eingesetzt für:

- Freiflächengestaltung Petrischanze
- Freiflächengestaltung Alter Warnowarm
- Erschließung Gerberbruch
- Erschließung Fischerbruch
- Planstraßen B, C, D, E/Petriviertel
- Hauptgraben östlich der Stadtmauer
- Vorfläche Kröpeliner Tor
- Küterbruch/Radweg Gerberbruch – L22
- Am Wendländer Schilde

Die Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen waren auch in 2013 mit einem Anteil von rund 1,4 Mio. EUR ein weiterer Schwerpunkt. Besonders hervorzuheben sind die Maßnahmen:

- Sporthalle Petrischanze
- Toilettenanlage Petrischanze
- Kunst- und Medienschule Friedrichstraße 23

Für Freilegungsmaßnahmen innerhalb des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Rostock“ wurden rund 34 TEUR eingesetzt.

Die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden im privaten Eigentum sowie Lückenbauungen (Neubau) privater Bauherren wurden 2013 mit rund 551 TEUR gefördert.

Als Beauftragte der Hansestadt Rostock für die Umsetzung der **SUB- und SOS-Programme** (Stadtumbau, Soziale Stadt) war die RGS im Geschäftsjahr 2013 in den Neubaugebieten Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein, Evershagen und Schmarl tätig.

In 2013 wurden im Rahmen dieser Gesamtmaßnahmen rund 2,0 Mio. EUR insbesondere für Erschließungsmaßnahmen einschließlich Freiflächengestaltungen, für Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen sowie für die Weiterführung des Quartiermanagements in den Stadtteilen Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein und Schmarl verausgabt.

Eine Schwerpunktmaßnahme war u.a. in Evershagen die

Freiflächengestaltung am Mühlenteich

Im Rahmen der Umsetzung des Programms "Die Soziale Stadt" wurden folgende Projekte in den Neubaugebieten Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein und Schmarl 2013 realisiert:

in Dierkow

Weiterführung Quartiermanagement für den Stadtteil
 Planungsleistungen für den Neubau Stadtteil- und Begegnungszentrum

in Toitenwinkel

Weiterführung Quartiermanagement für den Stadtteil
 Modernisierung Grundschule Pablo-Picasso-Straße 44
 Planungsleistungen für den Neubau Stadtteil- und Begegnungszentrum

in Groß Klein

Weiterführung Quartiermanagement für den Stadtteil bis 31.12.2013
 Freiflächengestaltung Grünachse Quartier 6

in Schmarl

Weiterführung des Quartiermanagements im Stadtteil
 Spiel-, Sport- und Freizeitanlage St.-Jantzen-Ring

und im Rahmen der 50.000,00 EUR-Projekte

Dierkow: Entwässerung Graben Dierkower Höhe
 Umbau Treppenaufgang G.-A.-Demmler-Straße
 Beleuchtung K.-Schumacher-ring 122/123

Toitenwinkel: Toitenwinkler Baumhain

Schmarl Verkehrsberuhigung Haus 12 / Gehweg St.-Jantzen-Ring

Insgesamt wurden im Zeitraum 1993 - 2013 in den Neubaugebieten der Hansestadt Rostock 77,9 Mio. EUR verausgabt.

Im Rahmen der **Bauträgertätigkeit** gab es im Geschäftsjahr 2013 keine Aktivitäten.

Innerhalb der **Bestandsbewirtschaftung** wurden im IV. Quartal 2013 die Erhöhungen der Grundmieten für das Mietwohngebäude gemäß § 558 BGB angekündigt, die in 2014 wirksam werden.

Ein durch Umzug frei gewordener Bereich im Bürogebäude wurde umgebaut und wird seitdem zur Anmietung angeboten. Ein Mietvertrag konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die unmittelbar am Bürogebäude im öffentlichen Raum genehmigte und aufgestellte Baustelleneinrichtung vermindert die Vermietungsaussichten erheblich.

Alle anderen Objekte sind voll vermietet.

In Brinckmanshöhe werden zum Bilanzstichtag durch die RGS noch 6 Reihenhäuser im Kork-Beggerow-Weg und 5 Reihenhäuser im Heiner-Moll-Weg vermietet.

Die Vermögenslage stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2013 wie folgt dar:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	
Anlagevermögen	3.828	75,8	2.508	46,0	+	1.320
zum Verkauf bestimmte Grundstücke						
und unfertige Leistungen	116	2,3	1.480	27,1	–	1.364
übriges Umlaufvermögen	1.081	21,4	1.422	26,1	–	341
Rechnungsabgrenzungsposten	26	0,5	42	0,8	–	16
	<u>5.051</u>	<u>100,0</u>	<u>5.452</u>	<u>100,0</u>	–	<u>401</u>
Eigenkapital	1.352	26,8	1.354	24,8	–	2
Fremdkapital	3.688	73,1	4.090	75,1	–	402
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0,2	8	0,1	+	3
	<u>5.051</u>	<u>100,1</u>	<u>5.452</u>	<u>100,0</u>	–	<u>401</u>

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 1.320 erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich aus der Umgliederung der Grundstücke mit fertigen Bauten aus dem Umlaufvermögen von TEUR 1.355 und Investitionen in Höhe von TEUR 70. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 106.

Die Verringerung des Fremdkapitals um TEUR 402 ist vorrangig bedingt durch die Tilgung von Darlehen und geringeren steuerlichen Verbindlichkeiten sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 26,8 % (Vorjahr: 24,8 %).

Der operative Cash-flow beträgt TEUR -347,2 und ist maßgeblich gekennzeichnet durch die vollständige Tilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 511,3. Durch den Mittelabfluss für Investitionen, Tilgungen und Aufnahme von Darlehen und Auszahlungen an den Gesellschafter gemäß Ergebnisabführungsvertrag von insgesamt TEUR 574 verringerten sich die liquiden Mittel um 408 EUR.

Das kurzfristige Vermögen deckte jederzeit die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Die RGS war in 2013 zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Ertragslage

	2013	2012	Veränderung absolut in	
	TEUR	TEUR	TEUR, relativ in %	
Gesamtertrag	+ 2.446	+ 2.439	+ 7	+ 0,3
Betriebsaufwendungen	- 2.100	- 2.121	+ 21	- 1,0
Betriebsergebnis	+ 346	+ 318	+ 28	+ 8,8
Finanzergebnis	- 130	- 149	+ 19	+ 12,8
außerordentliches Ergebnis	- 19	- 19	0	0,0
Steuern	- 199	- 1	- 198	- 19.800,0
Jahresergebnis				
vor Ergebnisverwendung	- 2	+ 149	- 151	- 101,3

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 28 erhöht trotz rückläufiger Erlöse aus der Betreuungstätigkeit. Durch Einsparungen bei den Betriebsaufwendungen und durch höhere sonstige Erträge konnte dieses positive Betriebsergebnis erreicht werden. Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen von TEUR 25 aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung und hat sich durch Umschuldungen und Kreditaufnahme zu besseren Zinskonditionen verbessert. Die Erhöhung der Steuern ist bedingt durch die beendete organschaftliche Zuordnung zur WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH sowie den noch nicht endgültig vollzogenen Gesellschafterwechsel.

2. Künftige Entwicklung

In der vorausschauenden Planung wird für die Folgejahre für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit bei Konzentration auf das Kerngeschäft - die Wahrnehmung der treuhänderischen Aufgaben - weiterhin ein positives Ergebnis eingeschätzt. Die Bauträgertätigkeit wird auch weiterhin nicht verfolgt.

Die Wohn- und Gewerbeimmobilien sind langfristig zu den derzeit günstigen Konditionen finanziert. Von den gegebenen Möglichkeiten der Zinsverbilligung bei Auslauf von Beleihungszeiträumen wurde mit positiven Auswirkungen Gebrauch gemacht.

Eine ungünstige Beeinflussung unserer Dienstleistungstätigkeit ist allerdings nach wie vor nicht auszuschließen. Diese ist vor allem ursächlich in möglichen rückläufigen Bereitstellungen von Städtebaufördermitteln durch den Bund zu sehen. Durch eine diesbezüglich ohnehin intensiv durchgeführte Marktbeobachtung und aktive Unterstützung von Einflussmöglichkeiten wird diesem Risiko begegnet.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

3.1 Dienstleistungstätigkeiten

Mit der sich für das Unternehmen für das Jahr 2014 und darüber hinaus abzeichnenden Mittelausstattung der Städtebauförderprogramme des Bundes und des Landes, auch unter Einbeziehung von Möglichkeiten der Nutzung von Programmen bzw. Mitteln der Europäischen Union sowie unter Beachtung des vorhandenen Bewilligungszeitraumes, ist die Basis für eine den Unternehmensaufwand in diesem wesentlichen Geschäftsbereich deckende mittelfristige Tätigkeit der Gesellschaft gesichert. Die Grundlage für die effektive Weiterführung der Tätigkeit in 2014 und den unmittelbaren Folgejahren ist gegeben. Ein für die Jahre 2013 bis 2016 erstelltes und dem Aufsichtsrat vorgelegtes Unternehmenskonzept untersetzt diese Einschätzung. Für die Entwicklung nach 2014 wird die weitere finanzielle Ausstattung der Bundesprogramme entscheidend sein.

Nach wie vor problematisch zeigen sich insbesondere bei einer sich für 2014 und Folgejahre abzeichnenden verbesserten Ausstattung der Städtebauförderprogramme des Bundes vor allem die auch die Hansestadt Rostock betreffenden finanziellen Schwierigkeiten vorzugsweise der ostdeutschen Kommunen. In zunehmendem Maße fällt es hier schwer, die die Fördermittel komplementierenden Eigenanteile darzustellen. Durch die Möglichkeit der teilweisen Anrechnung von Verkaufserlösen aus dem Sondervermögen und deren tatsächliche Verfügbarkeit konnte diesem Problem in der Hansestadt Rostock zunächst positiv begegnet werden. Darüber hinaus wird in der Lösung dieses Problems ein Schwerpunkt der Finanzpolitik der Hansestadt Rostock gesehen.

Es ist nach 2014 von einer Verringerung der in diesem Tätigkeitsbereich umzusetzenden Mittel insbesondere durch Abschluss von Fördermaßnahmen auszugehen. Es sind verstärkt Anstrengungen auf die Akquisition weiterer Dienstleistungstätigkeiten zu richten. Möglichkeiten zur Wahrnehmung weiterer Tätigkeiten, aber auch zur Erschließung von Synergieeffekten, werden durch die neue gesellschaftsrechtliche Zuordnung zur Hansestadt Rostock in einer Erbringung zusätzlicher Leistungen für die Hansestadt Rostock gesehen.

Grundsätzlich ist in diesem Bereich die Angemessenheit der personellen Kapazitäten im Verhältnis zum mittelfristigen Auftragsvolumen zu beachten. Der Beobachtung der vorgenannten Indikatoren kommt insofern vorrangig Bedeutung zu.

Der sich abzeichnenden Entwicklung wurde und wird in den Personaldispositionen entsprechend begegnet. Das in den Gremien abgestimmte Konzept zur Weiterführung der Unternehmenstätigkeit und dessen Fortschreibung für den Zeitraum 2013 bis 2016 trägt dem Rechnung.

Für den einschätzbaren Zeitraum der nächsten ca. 4 Jahre ist die vorhandene personelle Kapazität grundsätzlich in Übereinstimmung mit der zur Erfüllung der konkret übertragenen Arbeitsaufgaben erforderlichen Mitarbeiterzahl.

Vorhandenen Restrisiken ist auch weiterhin durch diesbezügliche Rückstellungen Rechnung getragen.

Mit dem Beschluss Nr. 0454/08-A vom 9. Juli 2008 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock den Oberbürgermeister beauftragt, Überschneidungen in den Tätigkeiten von Ämtern der Hansestadt, der WIRO und insbesondere des kommunalen Eigenbetriebes KOE sowie der nunmehr kommunalen Eigengesellschaft RGS zu überprüfen und gegebenenfalls Vorschläge zur Veränderung von Arbeitsorganisationen und -übertragungen zu unterbreiten. Das Ergebnis dieser Untersuchung liegt auch zum Jahresabschluss 2013 noch nicht vor. Der Prozess soll allerdings in 2014 aktiviert werden. Sich hieraus eventuell ergebende Auswirkungen auf das Unternehmen und seine Struktur und letztlich geänderte Arbeitsgrundlage sind Gesellschafterentscheidungen und haben selbstverständlich auch personelle und finanzielle Folgen.

Aufgrund des nunmehr bereits mehrjährig zurückliegenden Zeitraumes des Beginns dieser Untersuchungen soll seitens des Unternehmens - abgestimmt mit den Organen - nunmehr bei Wahrung der Unternehmensinteressen aktiv Einfluss auf diese eingeleitete Entwicklung genommen werden.

3.2 Bauträgertätigkeit

Die Nachfrage nach Reiheneigenheimen ist bei mittlerweile steigendem Preisniveau in der Region nach wie vor rückläufig. Gleichzeitig ist das günstige Zinsniveau weiter gegeben. Diese Umstände sind gesamtgesellschaftlichen Charakters und durch das Unternehmen nicht beeinflussbar.

In Einschätzung aller Gegebenheiten wurde entschieden, das Bauträgergeschäft zunächst nicht aktiv weiter zu verfolgen. Noch im Umlaufvermögen befindliche unbebaute Grundstücke zwischenzeitlich alle veräußert.

Risiken aus durchgeführten Bauträgermaßnahmen - Gewährleistungsansprüche, offene Rechtsstreite u. ä. - sind durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Die Risiken werden grundsätzlich nicht als existenzbedrohend eingeschätzt.

3.3 Anlagevermögen/Vermietungsobjekte

Aufgrund der günstigen Lage dieser Vermietungsobjekte des Unternehmens wird hier auch mittelfristig kein existenzielles Risiko gesehen. Das Risiko kann als überschaubar und tragbar durch das Unternehmen eingeschätzt werden.

Aus dem Bauträgergeschäft verbliebene, noch nicht veräußerte Objekte, sind vermietet.

Das Gewerbeobjekt ist in den bisher nicht selbst genutzten Bereichen voll vermietet. Ein in 2012 neu der Vermietung zugeführter Bereich wird aktiv beworben.

Das Mehrfamilienhaus ist zum Bilanzstichtag ebenso wie die im Unternehmensvermögen geführten Eigenheime mit guten Ergebnissen voll vermietet.

Rostock, 30. Januar 2014

.....
 Reinhard Wolfgramm
 Geschäftsführer

Name des Betriebs/Unternehmens:
**Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau mbH**

Bilanz für das Jahr 2013

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	24	11
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	2.214	2.276
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.537	198
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	53	23
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen	0	0
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	116	125
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	0	1.355
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269	201
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	119	119
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	693	1103
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	26	42
		5.051	5.453

Passivseite		Jahr	Jahr
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	1.000	1.000
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	246	246
2.	Zweckgebundene Rücklage	108	108
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		15
	Verwendung für/ Ausgleich durch Abführung an Gesellschafter		-133
	Jahresgewinn/Jahresverlust	-2	0
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	501	445
2.	Steuerrückstellungen	192	0
3.	Sonstige Rückstellungen	533	540
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.147	2.014
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	54	61
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	54	61
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40	43
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	40	43
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	964
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	221	23
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	221	23
b)	aus Steuern	19	
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	11	9
		5.051	5.453

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Gewinn- und Verlustrechnung**2013**

		2.200
1.	Umsatzerlöse	<u>-8</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u></u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>254</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u></u>
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>108</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.255</u>
6.	Personalaufwand	
	a) Löhne und Gehälter	<u></u>
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>263</u>
	und für Unterstützung	<u>13</u>
	davon für Altersversorgung	<u>106</u>
7.	Abschreibungen	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	
	und Sachanlagen	<u>0</u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u>0</u>
	davon nach § 254 HGB	<u>0</u>
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u>0</u>
	davon nach § 254 HGB	<u>0</u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u></u>
9.	Konzessionsabgabe	<u></u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>368</u>
		<u>0</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u>0</u>
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u></u>
		<u>6</u>
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u></u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u></u>
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>136</u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u></u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u>216</u>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u></u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u></u>

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	
19.	Außerordentliche Erträge	19
20.	Außerordentliche Aufwendungen	-19
21.	Außerordentliches Ergebnis	193
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6
23.	Sonstige Steuern	-2
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	

Name des Betriebs/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Finanzrechnung

2013

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	149	-2,4
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	101	105,8
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	-1,5
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	15	40,5
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	690	43,6
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	31	241
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-210	-774,2
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	775	-347,2
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	7,4
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-24	-70,1
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-23	-62,7
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde/Gesellschafter	-124	-133,7
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	300
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-354	-165,9
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-478	0,4
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	274	-409,5
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	729	1102,99
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1003	693,49

Name des Betriebs/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Anlagenübersicht 2013

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges							
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres		Restbuchwerte am Ende des Jahres						
																in TEUR					
																Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	165	21	0	0	186	154	0	8	0	0	162	24	11	0						
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten																				
2.	Geleistete Anzahlungen																				
II	Immaterielle Vermögensgegenstände	165	21	0	0	186	154	0	8	0	0	162	24	11	0						
III	Sachanlagen																				
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																				
a)	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	3.255	0	0	0	3.255	979	0	62	0	0	1041	2.214	2.276	0						
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges																				
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	653	0	0	1544	2.197	456	0	16	188	0	660	1.537	197	0						
a)	mit Wohnbauten																				
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																				
	ohne Bauten																				
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören																				
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen																				
2)																					
6.	Verteilungsanlagen ²⁾																				
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen																				
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr																				
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören																				
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	389	49	51	0	387	365	0	19	0	0	384	53	23	0						
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau																				
Summe Sachanlagen		4.297	49	51	1.544	5.839	1.800	0	97	188	0	2.085	3.804	2.496	0						
III	Finanzanlagen																				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen																				
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen																				
3.	Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																				
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens																				
6.	Sonstige Ausleihungen																				
Summe Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
Summe Anlagevermögen		4.462	70	51	1.544	6.025	1.954	0	105	188	0	2.247	3.828	2.507	0						
Summe Sonderposten ³⁾																					

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Forderungsübersicht 2013

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	201	268	0	268	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Vermögensgegenstände	119	119	0	119	0	0
	Summe Forderungen	320	387	0	387	0	0

Name des Betriebs/Unternehmens:
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

Verbindlichkeitenübersicht 2013

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.				Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. Wirtschaftsjahr	Stand zum 31.12. Wirtschaftsjahr (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Vorjahr (Bilanzwert)
		Wirtschaftsjahr			von mehr als fünf Jahren						
		mit einer Restlaufzeit									
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren								
		in TEUR									
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169	1.781	197	2.147		2.147		2.013	Grundschild	2.013
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr										
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	54	0	0	54		54		0		61
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr										
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40	0	0	40		40		0		44
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr										
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel										
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen										
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0		0		0		964
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen										
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	221	0	0	221		221		0		23
	davon:										
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	221									
b)	aus Steuern	218									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	2									
9.	Summe der Verbindlichkeiten	484	1.781	197	2.462		2.462		2.013		3.105

Technologiepark Warnemünde GmbH

Anlage	4
Blatt	1

Technologiepark Warnemünde GmbH, Rostock-Warnemünde

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäftsablauf und aktuelle Lage

1.1 Geschäftsablauf

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 32) erzielt. Der erwirtschaftete Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 82).

Nach dem Wirtschaftsplan 2013 war ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 11 geplant.

Es konnten insgesamt TEUR 43 Mehreinnahmen erzielt werden, das resultiert im Wesentlichen aus höheren Einnahmen bei der Vermietung der Büro- und Gewerberäume (TEUR 39) sowie der sonstigen Einnahmen (TEUR 4).

Aus dem Verwaltungsvertrag mit der TLG Immobilien GmbH, Rostock, zum Betreiben des Warnemünder Centrums für Luft- und Raumfahrt wurden im Geschäftsjahr 2013 Einnahmen in Höhe von TEUR 12 erzielt.

Bei den Aufwendungen ergaben sich Einsparungen gegenüber dem Wirtschaftsplan in Höhe von TEUR 8, die im Wesentlichen auf geringere Personalkosten (TEUR 26) und Abschreibungsbeträge (TEUR 6) zurückzuführen sind.

Für die Bewirtschaftungskosten der Grundstücke und Gebäude sowie Instandhaltungsaufwendungen sind insgesamt höhere Aufwendungen (TEUR 18) angefallen.

Die Vorsteuerberichtigungsbeträge und die nicht abziehbare Vorsteuer, sind mit TEUR 3 höher als geplant ausgefallen.

Anlage 4
Blatt 2

Bei den übrigen Verwaltungskosten, ergaben sich geringfügige Mehraufwendungen in Höhe von TEUR 3.

Die positive Geschäftsentwicklung der letzten fünf Jahre stellt sich wie folgt dar:

	2009	2010	2011	2012	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	594	606	642	648	660
Sonstige Erträge	594	558	531	534	522
Gesamtaufwand einschließlich Steuern	1.170	1.148	1.102	1.153	1.126
Jahresergebnis	18	16	71	32	56

1.2 Lage zum Bilanzstichtag

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Errichtung des Technologieparks nebst Organisation und Durchführung der dafür nötigen betrieblichen Investitionen sowie die Verwaltung und den Betrieb. Die Auslastung der Mietkapazitäten liegt bei 95 %.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist stabil und stellt sich anhand von Kennziffern wie folgt dar:

Anlage	4
Blatt	3

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:

<u>Anlagevermögen X 100</u>	€	6.161.231,92
Gesamtvermögen	€	6.411.773,15
= Anlageintensität	%	96,09

<u>Wirtschaftliche Eigenmittel X 100</u>	€	4.125.909,27
Gesamtkapital	€	6.411.773,15
= Eigenkapitalanteil	%	64,35

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur:

<u>Wirtschaftliche Eigenmittel X 100</u>	€	4.125.909,27
Anlagevermögen	€	6.161.231,92
= Anlagendeckung I	%	66,97

<u>Wirtschaftliche Eigenmittel + langfristiges Fremdkapital X 100</u>	€	6.285.631,87
Anlagevermögen	€	6.161.231,92
= Anlagendeckung II	%	102,02

Fremdkapital	€	2.285.863,88
./. Flüssige Mittel	€	<u>156.135,94</u>
= Nettoverschuldung	€	2.129.727,94

Anlage	4
Blatt	4

Kennzahlen zur Rentabilität:

Gesamtleistung	€	659.831,69
Ordentliches Betriebsergebnis	€	97.243,83
Jahresüberschuss	€	56.481,59

<u>Jahresüberschuss X 100</u>	€	56.481,59
Wirtschaftliche Eigenmittel	€	4.125.909,27
= Eigenkapitalrentabilität	%	1,37

<u>Jahresüberschuss X 100</u>	€	56.481,59
Gesamtleistung	€	659.831,69
= Umsatzrentabilität I	%	8,56

Cash Flow-Kennzahlen:

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	€	76.291,33
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	€	-9.176,46
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	€	-113.030,58

Anlage	4
Blatt	5

2. Prognosebericht

2.1. Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

Die Gesellschaft wird ihre Lage in den nächsten Jahren weiter festigen.

Die Auslastung bei der Vermietung von Räumen wird auch für die Zukunft als sehr gut eingeschätzt, so dass im Geschäftsjahr 2014 und folgende stabile Umsatzerlöse zu erwarten sind.

2.2. Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

Die Finanzlage wird sich in den nächsten Jahren weiter stabilisieren.

Die Tilgungsbeträge decken sich im Wesentlichen mit den selbstgetragenen Abschreibungen. Investitionen für Betriebsausstattung und Instandhaltungen werden aus Eigenmitteln finanziert.

2.3. Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Für die künftigen Geschäftsjahre sind positive Geschäftsergebnisse geplant.

Es werden zukünftig weiter steigende Energiekosten erwartet, die im Wesentlichen auf die Mieter umgelegt werden.

Vorsteuerberichtigungsbeträge und nicht abziehbare Vorsteuern werden noch bis zum Geschäftsjahr 2015 zu höheren Aufwendungen führen.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden schrittweise höhere Personalkosten durch wirtschaftsfördernde Projektaktivitäten sowie Aufgaben- und Dienstleistungsverteilungen erwartet. Dem stehen in ausreichender Höhe Umsatzerlöse gegenüber.

Ab 01.01.2014 konnte ein langfristiger Mietvertrag über eine Fläche von 1.001 m² mit dem Betrieb über Bau- und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern (BBL-MV) abgeschlossen werden.

2.4. Zusammenfassende Prognose

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird sich in den nächsten Geschäftsjahren weiter positiv entwickeln. Langfristig wird mit positiven Betriebsergebnissen gerechnet.

Anlage	4
Blatt	6

3. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft wurde von der Hansestadt Rostock beauftragt, einen Fördermittelantrag zur Errichtung eines weiteren Gebäudes (KEEon) zu erarbeiten. Der Antrag wurde am 24. Juni 2014 an die Stadt überreicht.

Weitere Absprachen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Errichtung und Bewirtschaftung des Gebäudes, wurden noch nicht getroffen.

4. Risikobericht

Für das Gebäude H8 besteht bis Mai 2015 ein erhöhtes Umsatzsteuerrückzahlungsrisiko von jährlich ca. TEUR 10 - TEUR 13.

Die Risiken aufgrund einer zu niedrigen Auslastung der Räumlichkeiten werden als gering eingeschätzt, da langfristig mit einem Auslastungsgrad von ca. 90 % - 95 % gerechnet wird (für kostendeckende Bewirtschaftung sind 80 % - 85 % ausreichend). Die Einschätzung ist realistisch, da der Standort besonders technologieorientierten Unternehmen sehr gute Entwicklungs- und Kooperationsmöglichkeiten eröffnet. Neben moderner Ausstattung und guter Verkehrsanbindung bietet der Standort die Nähe zur Universität und weiteren Forschungszentren.

Diese Besonderheiten haben in der Vergangenheit und Gegenwart zu einer überdurchschnittlichen Nachfrage geführt. Davon ist auch zukünftig auszugehen.

Rostock-Warnemünde, 30. Juni 2014

.....
Petra Ludwig
(Geschäftsführerin)

Anlage 1

Technologiepark Warnemünde GmbH, Rostock-Warnemünde

BILANZ

zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00	II. Gewinnvortrag		224.085,55	191.728,67
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		56.481,59	32.356,88
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.695.271,52		6.111.903,52	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		5.456.825,06	5.965.259,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	262.454,00		372.613,00	C. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.006,40		245.898,17	Sonstige Rückstellungen		36.639,44	69.015,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>4.500,00</u>		<u>0,00</u>	D. Verbindlichkeiten			
		6.161.231,92	6.730.414,69	1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	554.168,79		667.199,37
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	16.075,44		10.019,08
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>40.565,30</u>		<u>44.321,77</u>
1. Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	70.217,31		57.077,05			610.809,53	721.540,22
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>22.676,27</u>		<u>18.373,76</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.367,39	2.695,91
		92.893,58	75.450,81				
II. Wertpapiere							
Sonstige Wertpapiere		106.123,29	144.230,93				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		50.012,65	57.820,72				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.510,71	243,12				
		6.411.773,15	7.008.161,27			6.411.773,15	7.008.161,27

Anlage 2**Technologiepark Warnemünde GmbH, Rostock-Warnemünde****GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		659.831,69	647.631,26
2. Sonstige betriebliche Erträge		521.889,98	533.580,39
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	71.012,38		88.156,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>17.621,17</u>		<u>17.730,62</u>
- davon für Altersversorgung EUR 1.275,00 (EUR 1.725,00)		88.633,55	105.887,33
4. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		578.355,96	584.038,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		406.513,54	408.127,82
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.625,86	4.206,85
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 15,57 (EUR 1,06)		<u>34.011,51</u>	<u>39.388,95</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		77.832,97	47.976,40
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (EUR -229,37)	10.464,83		5.413,38
10. Sonstige Steuern	<u>10.886,55</u>	21.351,38	<u>10.206,14</u> 15.619,52
11. Jahresüberschuss		<u>56.481,59</u>	<u>32.356,88</u>

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen	Buchwert		Abschreibungen
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	kumuliert	Stand	Stand	Geschäftsjahr
	01.01.2013			31.12.2013	Stand	31.12.2013	31.12.2012	2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2013	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.124,04	0,00	0,00	4.124,04	4.123,04	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.819.985,81	0,00	0,00	11.819.985,81	6.124.714,29	5.695.271,52	6.111.903,52	416.632,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.857.823,98	0,00	0,00	1.857.823,98	1.595.369,98	262.454,00	372.613,00	110.159,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.189.220,08	4.676,46	8.636,50	1.185.260,04	986.253,64	199.006,40	245.898,17	51.564,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.500,00	0,00	4.500,00	0,00	4.500,00	0,00	0,00
	14.867.029,87	9.176,46	8.636,50	14.867.569,83	8.706.337,91	6.161.231,92	6.730.414,69	578.355,96
	<u>14.871.153,91</u>	<u>9.176,46</u>	<u>8.636,50</u>	<u>14.871.693,87</u>	<u>8.710.460,95</u>	<u>6.161.232,92</u>	<u>6.730.415,69</u>	<u>578.355,96</u>

Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe

Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock

Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock, Eigenbetrieb der Hansestadt Rostock

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Seit der Gründung des Eigenbetriebes im Jahr 1992 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt hat sich der KOE zum zentralen Immobilienbewirtschafter der Hansestadt Rostock entwickelt.

Die Entwicklung der Bilanzsumme von 9,5 Mio. EUR im Jahr der Gründung auf 396 Mio. EUR im Jahr 2013 zeigt das stetige Wachstum des Eigenbetriebes, den weiteren Aufbau und die Ausgestaltung der wesentlichen Geschäftsfelder des KOE. In den vergangenen Jahren wurde dem KOE folgerichtig bereits eine Reihe von Immobilien ins Anlagevermögen übertragen, was auch dem aufgestellten Haushaltssicherungskonzept der HRO entspricht. Die Immobilienzentralisierung beim Eigenbetrieb wurde entsprechend den Bürgerschaftsbeschlüssen 2011/BV/2246 und 2759 und 2012/BV 3973 mit der Übertragung 16 Immobilien und Grundstücken an den KOE zum 01.01.2013 fortgeführt.

Innerhalb der Immobilienbewirtschaftung ist die Kernkompetenz des Eigenbetriebes entsprechend der Abstimmungen mit der Rechtsaufsichtsbehörde festgeschrieben und in der überarbeiteten Satzung des Eigenbetriebes auf zwei nachfolgende Geschäftsfelder ausgerichtet:

1. Errichtung, Bewirtschaftung und Entwicklung von Objekten, die zur Eigennutzung durch die Hansestadt Rostock bestimmt sind und
2. Errichtung, Bewirtschaftung und Entwicklung von Objekten, die zur Überlassung an Dritte bestimmt sind.

Diese beiden Tätigkeitsfelder sind Grundlage für die nach Betriebszweigen aufgestellten Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Finanzrechnungen.

Die Geschäftsvorfälle werden generell immobilienbezogen erfasst, so dass darüber hinaus differenzierte Auswertungsmöglichkeiten gegeben sind.

Zum Betrieb gewerblicher Art gehört hauptsächlich die Bewirtschaftung der Technologiezentren. Die Erschließung und Vermarktung des Güterverkehrszentrums und die Verwaltung der kommunalen Objekte werden überwiegend als hoheitliche Tätigkeit betrachtet.

Bestandsverwaltung

Der Eigenbetrieb bewirtschaftete im Berichtsjahr insgesamt 374 Immobilien, die sich unterteilt nach Nutzungsarten wie folgt zusammensetzen:

Gebäudenutzung	2013	2012
Verwaltungsgebäude	32	30
Gebäude nur zur BKA	22	25
Betriebe gewerblicher Art zur BKA als DL	1	1
Schulen	53	53
Sporthallen	47	47
Sondersportstätten	35	35
Teilsumme Bewirtschaftung/Eigennutzung HRO	190	191
Kindertagesstätten	37	37
Sozial- und Freizeiteinrichtungen	74	76
Gewerbeobjekte	49	51
Technologiezentren	9	9
Wohnung	5	5
sonstige	10	10
Teilsumme Objekte Überlassung fremde Dritte	184	188
Gesamt	374	379

Von diesen 374 Objekten wurden 331 Immobilien beim Eigenbetrieb aktiviert.

Insgesamt bestehen am Bilanzstichtag für die vorgenannten Objekte 812 abgeschlossene Verträge. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verträge zur Vermietung an fremde Dritte, Vermietung von Technologiezentren und abgeschlossene Nutzungsvereinbarungen mit der Hansestadt Rostock. Es wurden 563 Betriebskostenabrechnungen erstellt und 14 Abrechnungen im Rahmen der dem Eigenbetrieb übertragenen Verwaltung der für die Hansestadt Rostock geschlossenen Anmietverträge überprüft.

Die Gesamtfläche der zu bewirtschaftenden Objekte beträgt am Bilanzstichtag 596.872,23 m² mit einem vermietbaren Flächenanteil von 589.820,23 m². Der Anteil des Leerstandes an der vermietbaren Fläche beträgt rund 1 %.

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1.1. Errichtung, Bewirtschaftung und Entwicklung von Objekten, die zur Eigennutzung durch die Hansestadt Rostock bestimmt sind

Der Eigenbetrieb bewirtschaftet in diesem Geschäftsfeld 190 Immobilien, davon 32 Verwaltungsgebäude. Im Zuge der Immobilienübertragung und -zentralisierung wurde für die Verwaltungssitze der Hansestadt Rostock eine kostendeckende Einheitsmiete kalkuliert, die ab dem 01.01.2010 wirksam wurde. Sie beträgt für das Geschäftsjahr 2013 3,94 €/m².

Die Nutzungsentgeltkalkulation für die im Vorjahr übertragenen Schulen und Sportstätten erfolgte vor dem Hintergrund der Einführung der Doppik im städtischen Haushalt ebenfalls kostendeckend. Das Entgelt für 2013 betrug 2,85 €/m².

Eine Präzisierung der Entgeltkalkulation erfolgt jährlich.

Im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen für die Hansestadt Rostock wurden für 22 städtische Immobilien nur Betriebskostenabrechnungen erstellt. Das Krematorium wurde als Betrieb gewerblicher Art im fremden Namen und auf fremde Rechnung

verwaltet. An 22 Standorten begleitet der KOE für die Hansestadt Rostock die Verhandlungen und Abschlüsse zu erforderlichen Fremdanmietungen.

Im Berichtsjahr wurden nachstehende Investitionen und wesentliche Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt:

Maßnahmen	Betrag in TEUR
Schulen/Sportstätten	12.012
Rathaus	1.537
Kloster zum Heiligen Kreuz	185
Haus des Bauens	117
sonstiges	94
Summe	13.945

Eine Abgrenzung zwischen Herstellungs- und Erhaltungsaufwand wurde vorgenommen.

Im Bereich der Schulen und Sportstätten ist die Weiterführung der Umsetzung des Demonstrationsvorhabens der Plus-Energie-Schule mit einem Betrag von 306 TEUR zu benennen. Der Grundschulenteil wurde 2012 fertig gestellt. Für den im Jahr 2015 fertig zu stellenden Gymnasialteil wurden vorbereitende Leistungen in Höhe von 140 TEUR abgerechnet. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt neben einer Förderung vom Bund (74 TEUR) und Land (28 TEUR) über den Haushalt der Stadt.

Der 2. BA des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums an der Jägerbäk 2 befindet sich in der Bauphase. Nach der Baufeldfreimachung konnten die Arbeiten für den Rohbau begonnen werden. Hier wurden im Berichtsjahr 1.873 TEUR investiert. Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ wurden vom Land in Höhe von 1.182 TEUR bereitgestellt.

Für die Innensanierung des Schulstandortes in der Pressentinstr. wurden Investitionsrechnungen in Höhe von 1.051 TEUR beglichen.

Sanierungsrechnungen für das Theoriegebäude der Berufsschule in der Hinrichsdorfer Str. betreffen mit einem Betrag von 839 TEUR die Fassade, den Blitzschutz und den Aufzug.

Die Baumaßnahmen an der Grundschule in der P.- Picasso – Straße 44, der Neubau einer Sporthalle in der Petrischanze und die anliegenden Sportfreianlagen wurden planmäßig 2013 fertig gestellt. Die Baumaßnahmen umfassten in 2013 ein Investitionsvolumen von 1.680 TEUR. Diese Projekte werden mit Städtebaufördermitteln von der RGS mit einem Betrag von 1.198 TEUR finanziert. Eigenmittelanteile wurden orientierend am Baufortschritt durch den Eigenbetrieb bereitgestellt.

Der Deutsche Schwimmverband der Bundesrepublik Deutschland und der Internationale Wassersportverband FINA haben die Ausführung der Europameisterschaften im Wasserspringen für 2013 und 2015 an die Hansestadt Rostock vergeben. Die Durchführung dieses internationalen Events setzt die Ertüchtigung der entsprechenden Infrastruktur des Schwimmhallenkomplexes voraus.

Im Berichtsjahr wurden technische Maßnahmen zur Absicherung der Europameisterschaften wie leistungsfähige Schnittstellen im Bereich der Telekommunikation und des Internets installiert, ein Personenleit- und Einlasskontrollsystem vorbereitet. Im Rahmen der Ertüchtigung der Neptunschwimmhalle nach Versammlungsstättenverordnung wurden in der 25m-Halle eine Brandmelde- und Entrauchungsanlage nachgerüstet. Die Sanierung der Sanitär- und Umkleieräume in der 50m-Halle wurden abgeschlossen. Die Lüftungs- und Deckensanierung in der gleichen Halle wird in 02/2014 planmäßig fertig gestellt. Die Ertüchtigung als Versammlungsstätte mit entsprechenden Fluchtwe-

gen sowie die Heizung im Foyer und im Marmorsaal wurden den Erfordernissen angepasst. Die behindertengerechte Erschließung konnte im Berichtsjahr abgeschlossen und die Fördermittel abgerechnet werden. Einzelne Investitionsmaßnahmen werden in den Folgejahren fortgeführt. Die Investitionskosten im Berichtsjahr in der Schwimmhalle betrugen 3.118 TEUR.

Eine anteilige Finanzierung der Investition erfolgt über Sonderbedarfszuweisungen des Landes (438 TEUR).

Der Schulsportplatz Sternberger Str. konnte witterungsbedingt im Berichtsjahr nicht mehr fertig gestellt werden und wurde mit Investitionskosten in Höhe von 1.251 TEUR abgerechnet. Unterstützt wird das Bauvorhaben mit Fördermitteln des Landes (776 TEUR).

Auf dem Sportgelände Parkstr. 45 wurden die vorbereitenden Planungen für den Neubau einer Sporthalle weitergeführt. Das Vereinsgebäude am gleichen Standort wird planmäßig im Mai 2014 fertig gestellt. Im Berichtsjahr werden beide Baumaßnahmen mit 446 TEUR abgerechnet.

An Schulen wurden Akustikdecken eingebaut, die Erneuerung der MSR-Technik, Dach- und Fassadenarbeiten sowie Innensanierungen durchgeführt bzw. Aufzüge eingebaut. In der Schule H.-Schütz-Str. wurden Kellerräume zu einer Essenausgabe umgebaut und planmäßig 2013 fertig gestellt. In der Grundschule St.-Georg-Str. werden Kellerräume zwecks Schaffung von Raumkapazitäten ausgebaut.

Im Rathauskomplex wurde das Gebäude Neuer Markt 1a durch die RGS geschossweise als Verwaltungsstandort saniert und an die Ämter zur Nutzung übergeben. Die Übertragung auf den KOE erfolgte im Dezember 2012. Im Jahr 2013 wurden Restleistungen am Gebäude und die Fertigstellung der Außenanlagen in Höhe von 843 TEUR abgerechnet.

Im Rathauskomplex wurden darüber hinaus Aufwendungen für die barrierefreie Erschließung, Maler-, Tischler- und Bodenbelagsarbeiten sowie die Fassadensanierung mit restauratorischen Arbeiten am historischen Rathaus in Höhe von 621 TEUR erbracht.

Im Kloster zum Heiligen Kreuz erfolgte die Sanierung der Klostermauer, der Fenster und anderer Außenanlagen mit einem Betrag von 185 TEUR.

Der Verwaltungsstandort im Haus des Bauens und der Umwelt erhielt einen Dachzugang und Rauchschutztüren. Die Arbeiten am neuen Schließsystem wurden fortgesetzt.

Die sonstigen Maßnahmen betreffen u.a. nachträgliche Kosten der Sanierung des Musikschulzentrums und die Bestandsaufnahme zur Sanierung der Kunsthalle.

1.2 Errichtung, Bewirtschaftung und Entwicklung von Objekten , die zur Überlassung an Dritte bestimmt sind

Der Eigenbetrieb bewirtschaftet 184 Objekte, die an fremde Dritte vermietet werden.

Mit den Mieteinnahmen dieses Geschäftsfeldes konnte der Eigenbetrieb die Objekte unterhalten sowie die laufende Instandhaltung und Instandsetzung in diesem Objektbereich gewährleisten.

Im Berichtsjahr wurden nachstehende Investitions- und wesentliche Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt:

Maßnahmen	Betrag in TEUR
Sanierung diverse Kitas	4.825
Neubau JAZ	2.090
Sanierung Gewerbeobjekte	640
Neuvermietungsaufwand Danziger Str.	331
sonstiges	150
Summe	8.036

Eine Abgrenzung zwischen Herstellungs- und Erhaltungsaufwand wurde vorgenommen.

Im Kindertagesstättenbereich wurden die Sanierungen mit einem Investitionsvolumen von 4.825 TEUR weitergeführt. Die komplette Innensanierung konnte in zwei Kindertagesstätten in der A- Makarenko- Str. und der Bützower Str. mit 2.030 TEUR abgeschlossen werden. In weiteren Kindertagesstätten in der Brahestr., der Berringer Str., im Burgwall, im Gerüstbauerring, in der Pawlow-Str., im Segelmacherweg und Im Garten wurde in Höhe von 2.462 TEUR in die Innensanierung investiert. Plan der Fertigstellung ist 2014. Die begonnene Komplettsanierung der Kindertagesstätte in der P.-Picasso-Str. mit 233 TEUR soll planmäßig erst in 2015 abgeschlossen werden. Weitere Investitionsmaßnahmen betreffen hauptsächlich die Sanitär- und Dachsanierung in weiteren Kindertagesstätten sowie Honorarkosten für geplante Neubauten.

Der Neubau des Jugendalternativzentrums konnte im Dezember 2013 nach zweijähriger Bauzeit dem Nutzer übergeben werden. Die Investitionskosten belaufen sich insgesamt auf 2.475 TEUR.

Bei den gewerblich genutzten Objekten wurde in den Ärztehäusern Evershagen und Reutershagen die Innensanierung der öffentlichen Bereiche weitergeführt. Weitere Planungskosten entstanden im Rahmen eines Neubauvorhabens einer Rettungswache im Eikbomweg.

Fenster und Datenkabel wurden im RIGZ ausgetauscht und auf den aktuellen Stand gebracht.

Die Danziger Str. 42 wurde für das DRK hergerichtet.

Bei den sonstigen Investitionen handelt es sich vorrangig um Restleistungen der Sanierung im Ärztehaus Dierkow, um eine nachträgliche Parkplatzbeschilderung im BMFZ, die aufwendige Instandsetzung der Oberlichter und der Verdunkelungsanlage in der Messehalle sowie diverse Objektplanungskosten.

1.3. Umsatzentwicklung

-Angaben in TEUR-

	Objekte Überlassung fremde Dritte	Objekte Eigennutzung HRO	Gesamt
2012	12.428	24.929	37.357
2013	9.393	27.317	36.710
Abw.	-3.035	2.388	-647

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Bestandteil der Umsatzerlöse des Vorjahres im Geschäftsfeld fremde Dritte waren Grundstücksveräußerungserlöse in Höhe von 3.136 TEUR. Die für 2013 geplanten Veräußerungserlöse werden erst Anfang 2014 ergebniswirksam.

Im städtischen Geschäftsfeld sind neben einer kostendeckenden Miete die Erlöse aus der Betriebskostenabrechnung gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € gestiegen. Ursächlich sind hier neben den Objektübertragungen des Vorjahres die Strom- und Heizkostensteigerungen zu benennen.

1.4. Personal

Personalbestand und Personalaufwand stellen sich wie folgt dar:

durchschnittliche Anzahl Beschäftigte		58 (Plan 66)
Löhne und Gehälter	TEUR	2.483
Soziale Abgaben	TEUR	601

Der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. In den Personalkosten 2013 sind sowohl Tarifierpassungen, reguläre Stufenaufstiege und Überstundenvereinbarungen wegen des erhöhten Arbeitsaufwandes berücksichtigt.

2. Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Der Eigenbetrieb hat zum 31.12.2013 ein Anlagevermögen in Höhe von 364.836 TEUR. Die Anlageintensität hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

		<u>Vorjahr</u>	<u>Berichts-</u> <u>jahr</u>
		%	%
Anlagenquote =	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	92,5	92,1

Die hohe Anlageintensität ist für Immobilienunternehmen branchenbedingt.

Im Berichtsjahr waren Zugänge aus Investitionen ohne Berücksichtigung der Immobilienübertragungen durch die Hansestadt Rostock in Höhe von 25.724 TEUR zu verzeichnen, die im Wesentlichen die beschriebenen baulichen Investitionsmaßnahmen betreffen. Als Anlagen im Bau werden 12.107 TEUR (ohne Mieterdarlehen) per 31.12.2013 bilanziert.

		<u>Vorjahr</u>	<u>Berichtsjahr</u>
		%	%
Umlaufintensität =	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	7,5	7,9

Gegenüber dem Vorjahr ist die Umlaufintensität gesunken.

2.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebes wird mit nachstehenden Kennziffern belegt:

		<u>Vorjahr</u>	<u>Berichts-</u> <u>jahr</u>
		%	%
Deckungsgrad A =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{langfristiges Vermögen}}$	69,4	69,1

		<u>Vorjahr</u>	<u>Berichts-</u> <u>jahr</u>
		%	%
Deckungsgrad B =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) * 100}{\text{langfristiges Vermögen}}$	96,8	97,8

Bei der Berechnung der Deckungsgrade wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse zu jeweils 50 Prozent dem Eigenkapital bzw. dem Fremdkapital zugerechnet.

Im Berichtsjahr verfügte der Eigenbetrieb durchgehend über ausreichend Liquidität.

		<u>Vorjahr</u>	<u>Berichts-</u> <u>jahr</u>
		%	%
Liquidität 1. Grades =	$\frac{\text{liquide Mittel} * 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	3,8	5,0
Liquidität 2. Grades =	$\frac{\text{kurzfristiges Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	11,1	14,9
Liquidität 3. Grades =	$\frac{\text{gesamtes Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	63,6	73,0

2.3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2013 schließt der Eigenbetrieb mit einem positiven Jahresergebnis ab. Der Jahresgewinn beträgt 58 TEUR. Geplante Grundstücksveräußerungserlöse werden erst 2014 ergebniswirksam. Positiv auf das Jahresergebnis wirkten geringere Zins- und Personalaufwendungen, wobei die geringeren Personalaufwendungen insbesondere durch Anpassung von Rückstellungen beeinflusst wurden. Im Vergleich zum Planansatz im Bereich der Personalkosten ergab sich ebenfalls eine Unterschreitung, die durch nicht besetzte Planstellen bedingt ist. Höhere sonstige betriebliche Aufwendungen für Instandhaltungen und Rückstellungen für Risiken aus anhängigen Gerichtsverfahren zur Vertragsauflösung des WTC und des Hafenhauses beeinflussten das Jahresergebnis negativ.

2.4. Sonstiges

Die *Restlaufzeiten von Investitionskrediten* betragen durchschnittlich neun Jahre. Die hiervon betroffenen Immobilien haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von 30 Jahren.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Eigenbetrieb von dem allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld nicht direkt betroffen. Investitionsmaßnahmen werden durch Förderprogramme von Bund und Land unterstützt. Sie dienen nachhaltig der Haushaltsentlastung und fördern die regionale Wirtschaft.

3.1. Zentralisierung der städtischen Immobilien

Entsprechend dem Haushaltssicherungskonzept der Hansestadt Rostock soll der Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock" zur Optimierung des Immobilienbestandes beitragen.

Im kommenden Jahr wird sich der zu aktivierende Immobilienbestand des KOE nochmals verändern. Der Zugang im Folgejahr betrifft neben dem Krematorium die Verwaltungsimmobilen des Amtes für Stadtgrün. Damit ist die Immobilienzentralisierung beim KOE abgeschlossen und die Handlungsempfehlung des Innenministeriums umgesetzt.

Im Rahmen der Immobilienzentralisierung beim KOE wurden unrentable Objekte übertragen für die, um Quersubventionierungen auszuschließen, Bilanzierungen zum Verlastausgleich abzustimmen sind.

Im Berichtsjahr wurde der über die Jahre entstandene Sanierungsstau an allen städtischen Immobilien sach- und kostenmäßig ermittelt. In einer Gesamtaufstellung wurden die Investitionsmaßnahmen aus baulicher Sicht bis 2018 mit einem Betrag in Höhe von 240,6 Mio. EUR bis 2018 abgebildet, welche in Abstimmung mit den städtischen Ämtern zu konkreten Projekten entwickelt werden. Ergebnis sind somit fachlich und baulich abgestimmte Baumaßnahmen unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte.

Auf Grund fehlender Eigenmittel des Eigenbetriebes bei der Umsetzung dieses Investitionsvolumens sind zur Minimierung kreditfinanzierter Bauvorhaben die Arbeiten zur Fördermitteleinwerbung zu aktivieren und Investitionsbezuschussungen über den Haushalt der Stadt abzuklären.

Für Großbauvorhaben wie z.B. die Komplettsanierung und Erweiterung der Feuerwache I in der E.-Schlesinger-Str. mit 19 Mio. € bzw. den Neubau der Feuerwache in Dierkow mit 8 Mio. € oder den Neubau des Verwaltungskomplexes An der Hege mit 10

Mio. € sind Möglichkeiten der Absicherung einer Gesamtfinanzierung des Projektes zu prüfen.

3.2. Sanierung von Verwaltungsgebäuden, Schulen und Sporthallen

Die Hansestadt Rostock muss langfristig tragfähige Immobilienkonzepte erarbeiten, da ansonsten die Gefahr verfehlter Sanierungs-, Neubau- und sonstiger gebäudebezogener Aufwendungen durch den Eigenbetrieb besteht.

3.3. Technologiezentren

Die Technologiezentren sind durch eine hochwertige und spezifizierte Ausstattung nur für ganz bestimmte Nutzergruppen von Vorteil. Die Kosten einer solch hochwertigen Gesamtausstattung können trotz der ausgereichten Förderung von Interessenten nicht immer finanziert werden. Vorgenannte Sachverhalte bleiben nicht ohne Auswirkung auf den Vermietungsgrad. Auch wenn gegenwärtig die Zentren gut vermietet sind, birgt dies trotzdem Risiken in der langfristigen Vermietung.

Darüber hinaus wirken sich Förderrichtlinien wie die vorgegebene Verweildauer von Mietern und die Zweckbindungskriterien für diese Technologiezentren und Ausstattungen negativ auf den Vermietungsstand aus. Mögliche Freikäufe von Teilflächen aus den Förderrichtlinien mindern neben zusätzlichen finanziellen Aufwendungen das Risiko aber nur teilweise.

3.4. Güterverkehrszentrum

Die Veräußerung der verbleibenden Bestandsflächen ist abhängig von den Wertverhältnissen auf dem Grundstücksmarkt und dem zeitnahen vierspurigen Ausbau der L22 zum Güterverkehrszentrum.

3.5. Vermietung World- Trade- Center

Nach dem Unterliegen der Hansestadt Rostock in der ersten Instanz hat das OLG Rostock den mündlichen Verhandlungstermin auf den 11. September 2014 bestimmt. Mehrere unterjährig geführte außergerichtliche Verhandlungen zur vorzeitigen Aufhebung des Pachtvertrages blieben ergebnislos. Das Angebot der GelsenLog GmbH gegen Zahlung eines Abfindungsbetrages bei gleichzeitiger Übernahme des Geschäftsbetriebes mit den bestehenden Arbeitverträgen war letztlich im Hinblick auf die Haushaltslage der Hansestadt Rostock vor dem erheblichem Sanierungsstau sowie den Umbauten des Hotels zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit des Hotelbetriebes und die Übernahme der Arbeitsverhältnisse nicht akzeptabel. Gegenangebote des KOE wurden abgelehnt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt muss der Ausgang des Berufungsrechtsstreits im September abgewartet werden. Nach § 544 BGB wird der KOE den Pachtvertrag nach Ablauf von 30 Jahren zum 30.06.2022 außerordentlich kündigen.

Bestehende Risiken wurden auf Grundlage aktueller Sachstände bilanziell berücksichtigt.

3.6. Hafenhaus

Mit der GfKL mbH & Co. KG gibt es zwei Rechtsstreitigkeiten.

Mit Mahnbescheid vom 28.12.2012 hat die Leasinggesellschaft die rückständigen Leasingraten geltend gemacht.

Im Leasingvertrag ist zum Januar 2007 eine Zinsanpassung vorgesehen. Hinsichtlich der Berechnungsgrundlagen konnte jedoch bislang keine Einigkeit erzielt werden. Die monatliche Leasingrate wurde bis August 2012 in einen Aufwands- und Darlehensanteil aufgeteilt. Ab September 2012 zahlte der Eigenbetrieb auf Basis eines Sachverständigengutachtens ein monatliches Entgelt in Höhe von 19.800,00 €. Ab Februar 2014 wurden die Zahlungen auf Grund des Urteils des Oberlandesgerichtes komplett eingestellt.

In dem landgerichtlichen Verfahren hat der Eigenbetrieb obsiegt. Die Klage der GfKL wurde mit der Begründung abgewiesen, dass der zwischen den Parteien geschlossene Leasingvertrag mangels Vorliegens einer erforderlichen kommunalaufsichtlichen Genehmigung schwebend unwirksam sei. Gegen das Urteil hat die GfKL Berufung beim Oberlandgericht Rostock eingelegt.

Das Oberlandgericht geht in seinem Urteil vom 27.02.2014 davon aus, dass der mit der Gesellschaft für Kommunal-Leasing mbH & Co. KG Leasingvertrag rückwirkend mit dem Ablauf des 30.03.1996 endgültig wirkungslos geworden ist und hat damit eine Berufung der Gesellschaft zurückgewiesen. Die GfKL mbH hat zwischenzeitlich Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision zum BGH erhoben.

Im Weiteren gehen wir davon aus, dass das Schicksal der Wirkungslosigkeit auch von den beiden weiteren Verträgen (Grundstückskaufvertrag/Ankaufvertrag) geteilt wird. Rechtsfolge wäre die Rückabwicklung der Verträge und die Rückforderung der wechselseitigen nicht verjährten Ansprüche. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind die endgültigen Risiken nicht bezifferbar. Ziel sollte es sein, in Gesprächen mit der Gegenseite die Rückabwicklung ohne neuerliche gerichtliche Auseinandersetzungen zu vereinbaren.

Für Risiken aus gegenwärtiger Sicht wurden Rückstellungen gebildet.

4. Voraussichtliche Entwicklung

4.1. Wirtschaftsbericht

Der Eigenbetrieb wird als zentraler Immobilienmanager der Hansestadt Rostock weiter entwickelt.

Die Übertragung des Vermögens und der Altkredite wird entsprechend der Beschlussvorlage 2012/BV/3973 im folgenden Jahr abgeschlossen. Der Wirtschaftsplan wurde entsprechend aufgestellt. Die Plankenziffern wurden mit den betreffenden Ämtern abgestimmt und gleichlautend eingestellt. Vereinbarungen und Geschäftsanweisungen zur Abgrenzung von Geschäftsprozessen sind noch schriftlich zu fixieren.

Die Finanzbeziehungen zur Stadt wurden effektiver gestaltet und zentral über das Amt für Management und Controlling abgewickelt.

Die Betriebsleitung wird die Struktur des Eigenbetriebes, Dienst- und Arbeitsanweisungen vor dem Hintergrund der neuen Aufgaben jeweils überprüfen und überarbeiten. Der Schwerpunkt für den technischen Bereich besteht in der kosteneffizienten, termingerechten und planmäßigen Beendigung der Bauvorhaben. Für in den Folgejahren geplante Großprojekte sind die Finanzierungen mit den betreffenden Fördermittelgebern des Bundes, des Landes und der Hansestadt Rostock endgültig zu klären.

Im Buchhaltungsbereich sind rechnergestützte Buchungs- und Abrechnungsvorgänge zu optimieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Absicherung der Betriebskostenabrechnung sowohl der durch den Eigenbetrieb selbst bewirtschafteten Objekte als auch der im Rahmen von Dienstleistungsvereinbarungen gesondert abzurechnenden Liegenschaften.

In der Vertragsabteilung sind die Gebäude nach Baufertigstellung einer schnellen Vermietung zuzuführen sowie die bestehenden Leerstandsflächen zu minimieren. Schwerpunkt ist weiter die Betreuung der bestehenden und weiter zu übernehmenden Nutzungsverträge. Die zeitnahe Stammdatenerfassung für die vom Eigenbetrieb zu übernehmenden Immobilien ist abzusichern.

Um den Anforderungen im Rahmen der Immobilienzentralisierung besser und effektiver gerecht zu werden, ist in den Folgejahren die Prozessoptimierung von Geschäftsvorfällen fortzuführen. Das softwaregestützte Berichtswesen ist weiter zu qualifizieren und auszugestalten. Hiervon betroffen sind Auswertungsmöglichkeiten der Darlehensverwaltung und des technischen Projektmoduls.

Vorbereitet wird die Einführung der Handwerkerkopplung zur rechnergestützten Auftragsvergabe und Rechnungslegung.

Perspektivisch soll die Vergabe von VOB- und VOL- Aufträgen in das SAP-System eingebunden werden.

Im Hinblick auf die ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen wird der KOE auch in 2014 und Folgejahre sein Engagement im Energiemanagement voranbringen. Neben der Berücksichtigung der gesetzlich gültigen Energiesparverordnungen (ENEV) ist auch die stetige Ertüchtigung und Erweiterung der Gebäudeleittechnik ein wesentlicher Handlungsspielraum in den kommenden Jahren. Unterstützt werden die baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen durch den Aufbau eines leistungsfähigen Energiecontrollings.

4.2. Prognosen

Ausgehend von der Umsetzung des geplanten Investitionsvolumens erwarten wir durch daraus resultierende Mietanpassungen in den Folgejahren kontinuierlich steigende Umsätze aus der Hausbewirtschaftung. Sie dienen hauptsächlich der planmäßigen Fortführung von Instandhaltungen und der Kapitaleinstilgung.

Im Planungszeitraum werden geringe Jahresüberschüsse erzielt.

Die Finanzierung des Investitionsvolumens bis 2018 erfolgt überwiegend durch Kreditaufnahmen und ergänzend durch Fördermittel bzw. Zuschüsse.

Zur Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit wurde auf Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung der Kassenkreditrahmen in 2014 erhöht.

Rostock, den 04.04.2014

Kommunale Objektbewirtschaftung
und -entwicklung der Hansestadt Rostock,
Eigenbetrieb der Hansestadt Rostock


Sigrid Hecht
Betriebsleiterin

Name des Betriebs/Unternehmens:
**Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -
 entwicklung der Hansestadt Rostock"**

Bilanz für das Jahr 2013

		in TEUR	
Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2	147
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2	147
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen	364.833	350.683
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	338.084	332.752
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	338.084	332.752
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr	39	51
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	7.687	8.152
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	683	723
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.340	9.005
III.	Finanzanlagen	0	0
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte	26.272	24.947
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.243	24.899
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	29	48
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.991	2.303
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202	431
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	859	1.004
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.930	868
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	1.494	1.170
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	421	34
		396.013	379.284

Passivseite	Jahr	Vorjahr
-------------	------	---------

A.	Eigenkapital	225.554	218.562
I.	Stammkapital	1.125	1.125
II.	Rücklagen	224.371	217.431
1.	Allgemeine Rücklage	224.371	217.431
2.	Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust	0	0
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	6	-5.226
	Entnahme Rücklage/Einstellung Rücklage	-6	5.226
	Jahresgewinn/Jahresverlust	58	6
B.	Sonderposten	65.563	61.456
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen	65.563	61.456
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	3.494	6.831
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen	16	16
3.	Sonstige Rückstellungen	3.478	6.815
D.	Verbindlichkeiten	101.291	92.379
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. and. Kreditgebern	80.853	73.652
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.281	6.467
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.652	14.438
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	15.652	14.438
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.068	3.645
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.983	3.507
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	34	50
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	684	594
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	684	594
b)	aus Steuern		
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E	Rechnungsabgrenzungsposten	111	56
		396.013	379.284

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	
19.	Außerordentliche Erträge	
20.	Außerordentliche Aufwendungen	
21.	Außerordentliches Ergebnis	
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	208
23.	Sonstige Steuern	58
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"**Finanzrechnung 2013**

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		<i>Vorjahr</i>	<i>Wirtschaftsjahr</i>
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	6	58
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.960	13.340
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.143	-3.351
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	71	-151
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		-37
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.503	-2.210
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.524	2.994
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	12.921	10.643
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	185
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-29.613	-24.872
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	15.566	7.459
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-14.046	-17.228
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	6.999	12.748
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-6.052	-5.839
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	947	6.909
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-178	324
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.348	1.170
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.170	1.494

Name des Betriebs/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung- und entwicklung der Hansestadt
Rostock"

Anlagenübersicht 2013

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		2012	2013	2013	2013	2013	2012	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2012	
		in EUR													
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	968	0	0	0	968	821	0	145	0	0	966	2	147	
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		968	0	0	0	968	821	0	145	0	0	966	2	147	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	387.261	5.126	389	12.518	404.516	54.509	0	11.923	0	0	66.432	338.084	332.752	
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr	163	0	0	0	163	112	0	12	0	0	124	39	51	
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	17.344	523	1.842	128	16.153	9.192	0	1.110	0	1.836	8.466	7.687	8.152	
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.272	87	99	26	3.286	2.549	0	150	0	96	2.603	683	723	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.005	22.007	0	-12.672	18.340	0	0	0	0	0	0	18.340	9.005	
Summe Sachanlagen		417.045	27.743	2.330	0	442.458	66.362	0	13.195	0	1.932	77.625	364.833	350.683	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen															
Summe Anlagevermögen		418.013	27.743	2.330	0	443.426	67.183	0	13.340	0	1.932	78.591	364.835	350.830	
Summe Sonderposten ³⁾		-76.693	-7.458	744	0	-83.407	-15.237	0	-3.346	0	-739	-17.844	-65.563	-61.456	

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.
² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung
³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Forderungsübersicht 2013

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	431	202	19	202	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen	431	202	19	202	0	0
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	1.004	859	0	859	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	1.004	859		859	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Sonstige Vermögensgegenstände	868	1.930	38	1.930	0	0
	Summe Forderungen	2.303	2.991	57	2.991	0	0

Name des Betriebs/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

Verbindlichkeitenübersicht 2013

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum 31.12.	Abzinsung zum 31.12.	Stand zum 31.12.	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.
		Wirtschaftsjahr			Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr			Vorjahr
		mit einer Restlaufzeit			Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr			
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. and. Kreditgebern	80.853			80.853		80.853			73.652
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.281	27.829	45.743	80.853		80.853			73.652
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.652			15.652		15.652			14.438
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	15.652			15.652		15.652			14.438
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.068			4.068		4.068			3.645
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.983	85		4.068		4.068			3.645
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				0		0			0
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				0		0			0
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				0		0			0
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	34			34		34			50
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	684			684		684			594
	davon:				0		0			0
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	684			684		684			594
	b) aus Steuern				0		0			0
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit				0		0			0
9.	Summe der Verbindlichkeiten	101.291	0	0	101.291	0	101.291	0	0	92.379

Tourismuszentrale

Rostock & Warnemünde

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde

Lagebericht 2013

1. Geschäftsverlauf

Die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2013 zeigen einmal mehr die Bedeutung des Tourismus für die Hansestadt Rostock und die gesamte Region. Die Kontinuität in der positiven Entwicklung der Übernachtungszahlen konnte seit 2010 fortgesetzt werden.

Für eine weiterhin erfolgreiche Fortentwicklung und als zentrale Grundlage für die zielgerichtete Arbeit und die strategische Ausrichtung der Tourismusbranche für die nächsten 10 Jahre wurde die erste umfassende Tourismuskonzeption für die Hansestadt Rostock im Juni 2012 durch die Bürgerschaft beschlossen. Mit der Gründung von Arbeitsgruppen zu themenorientierten Handlungsfeldern der Tourismuskonzeption wurden in 2013 erste Schritte zu deren Umsetzung eingeleitet.

Die Maßnahmen werden von der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde (TZR&W) und der Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH (Rostock Marketing) in Zusammenarbeit mit der Branche, den Fachämtern und den politischen Vertretern koordiniert.

Um der Tourismusbranche, der Politik und weiteren Multiplikatoren einen Überblick der inhaltlichen Umsetzung der Tourismuskonzeption zu bieten, wurde erstmalig der „Newsletter-Tourismuskonzeption“ erstellt und veröffentlicht.

Mit über 1.8 Mio. Übernachtungen und einem Zuwachs von 6,7 % liegen die Übernachtungszahlen 2013 für die Hansestadt Rostock deutlich über dem Vorjahresergebnis.

Dieser Zuwachs spiegelt sich auch in einer Steigerung der Einnahmen aus Kurbeiträgen wider. Durch die Neueröffnung von Beherbergungseinrichtungen in der Hansestadt Rostock und im Seebadbereich ist die durchschnittliche Auslastung der Betten insgesamt nicht gesunken und ist ohne Nachteil auf die Auslastung bestehender Betriebe verlaufen.

Dem Seebadbereich der Hansestadt Rostock kommt weiterhin eine besondere Bedeutung zu. Den Besuchern einen attraktiven Urlaubsmix aus erholsamem und aktivem Aufenthalt am breiten, weißen Ostseestrand, der Rostocker Heide und einem informativen Besuch im historischen Stadtkern der Hansestadt zu bieten, ist nach wie vor Anliegen aller Beschäftigten der TZR&W.

Die Fertigstellung und der Beschluss des Bebauungsplanes für den Strand von Warnemünde als Grundlage für eine Strukturierung der verschiedenen Bedürfnisse und Aktivitäten der Besucher und Gewerbetreibenden haben sich durch umfangreiche Diskussionen im Beteiligungsverfahren weiterhin verzögert. Aufgrund dieser langjährigen Diskussionen um das B-Planverfahren für den Strandbereich von Warnemünde ist eine weitere Verschiebung von

infrastrukturellen Maßnahmen als hemmend und nachteilig, auch in Bezug auf die Konkurrenzsituation zu anderen Seebädern, einzuschätzen.

Der budgetseitig umfangsreichste **Bereich Seebad & Kurwesen**, zeichnet entsprechend der ihm übertragenen Aufgabenstellungen der Hansestadt für die Bewirtschaftung des Strandes und das ganzjährige Veranstaltungsmanagement im Ostseebad verantwortlich. Dafür werden u.a. auch die Einnahmen aus Kurbeiträgen eingesetzt.

Diese, von den Übernachtungsgästen erhobene Kurabgabe, unterliegt einer Zweckbindung und wird entsprechend der kommunalgesetzlichen Regelungen ausschließlich „...für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen...“ (§11 Satz 1 Nr. 1 KAG MV) verwendet.

Eine dauerhafte Verbesserung der Strandqualität wird durch das Aufstellen von Sandfangzäunen und das kontinuierliche Dünenabschieben erreicht. In der Umsetzung der Fortschreibung der „Studie zur Strandentwicklung vor Warnemünde“ (Dünenkonzept) für die Jahre 2013 bis 2022 wurden erstmalig die Dünenfelder 8 und 10 abgeschoben und neu bepflanzt.

Die hervorragende Strand- und Wasserqualität in Warnemünde wurde zum 17. Mal in Folge durch die Auszeichnung mit der Blauen Europa-Flagge durch eine internationale Jury im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. am 31.05.2013 in Zingst belegt.

Auf 2 stationären und 10 mobilen Rettungstürmen sicherte die DRK-Wasserwacht den Badebetrieb ab. Tagsüber kontrollierten jeweils ein Strandvogt in Warnemünde und Markgrafenheide die Einhaltung der Strandsatzung.

Zusätzlich beauftragte die Tourismuszentrale einen Sicherheitsdienst, der vorwiegend in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden für Ordnung und Sicherheit, sowohl auf der Promenade, als auch am Strand sorgte.

16 Strandkorbvermieter boten den Gästen in der Saison ca. 1.600 Strandkörbe und 60 Liegen im Bereich Warnemünde und Markgrafenheide an und ca. 580 Privatbesitzer nutzten die Möglichkeit zur Aufstellung ihrer Körbe in den ausgewiesenen Abschnitten.

Mit der Einrichtung des Sportstrandes (ACTIVE BEACH), sowie weiterer Spiel- und Wassersportmöglichkeiten war für Abwechslung und sportliche Aktivitäten im Strandbereich gesorgt. Für das Jahr 2013 konnte Nivea Haus als Titelsponsor gewonnen werden, um das Angebot für die ganze Familie kostengünstig bzw. für Gäste mit Kurkarte oder RostockCard kostenlos aufrecht zu erhalten.

.

Die auf Anregung der Bürgerschaft im Jahr 2011 eingerichteten Nichtraucherstrandabschnitte werden weiterhin als positiv bewertet und gern genutzt.

Ein über Jahre diskutiertes Thema ist die Problematik der qualitativen und quantitativen Ausstattung der öffentlichen Toiletten. Unter Federführung der Tourismuszentrale erarbeitet das Umweltamt eine Bedarfskonzeption, die in Abstimmung mit den Ortsbeiräten der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Als Anschubfinanzierung zur Sanierung/Erneuerung der Toiletten im Strandbereich von Warnemünde hat die Hansestadt Rostock einen Investitionszuschuss in Höhe von 300 TEUR bereitgestellt. Daraus wird der Umbau der Toilettenanlage an der Promenade, Aufgang 6, finanziert. Mit der Planung wurde bereits in 2013 begonnen. Die Fertigstellung ist für Mai 2014 vorgesehen.

Ebenso sind im Laufe des Jahres 2013 die Planungsarbeiten für den Neubau der Leichtbauhalle im Weidenweg abgeschlossen worden und die Fertigstellung ist für das 3. Quartal 2014 geplant.

Die Tourismuszentrale bot den Gästen im Seebadbereich ganzjährig 286 Veranstaltungen, davon 182 Mal als Veranstalter an den unterschiedlichsten Orten, wie z.B. im Kurhausgarten, am Leuchtturm, am Strand, auf dem Campingplatz und vor dem Heidehaus in Markgrafenheide. Der Fokus wurde dabei nicht auf die Quantität, sondern auf die Ausrichtung qualitativ hochwertiger Veranstaltungen gelegt.

Der Veranstaltungskalender ist ganzjährig, u.a. vom 1. Januar mit „Leuchtturm in Flammen“, dem „4. Warnemünder Wintervergnügen“ im Februar, dem Osterfeuer im März, dem „32. Stoltera-Küstenwaldlauf“ im April, dem „19. Stromerwachen“ und über den „Beach Polo Ostsee Cup“ im Mai, die „76. Warnemünder Woche“ im Juli bis zum „20. Stromfest“ im September, zum 9. Mal „Bio erleben am Meer“, „Halloween und Mee(h)r“ im Oktober, dem Martinsumzug am 11. November, dem Adventssingen, der Weihnachtsveranstaltung am 24. Dezember und der Abspeckwanderung am 30. Dezember überaus abwechslungsreich gefüllt.

Ein besonderes Highlight war das erstmalig veranstaltete DFB Beach Soccer Cup Finale, das unter der Schirmherrschaft des Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Harry Glawe, am 24. und 25. August am Warnemünder Strand ausgetragen wurde.

Als zertifizierter Ort „Familienfreundlicher Urlaub in MV“ wurde das Hauptaugenmerk auch 2013 vor allem auf maritim geprägte Angebote in Kooperation mit bewährten Partnern der Tourismuszentrale gelegt.

Als ältestes Gebäude in Warnemünde diente unser Haus auch 2013 für 185 Brautpaare als würdevoller Rahmen für ihre Hochzeit. Die Anzahl der Trauungen hielt sich gegenüber dem Vorjahr konstant.

Während der Kreuzschifffahrtsaison wurden von der Hafenentwicklungsgesellschaft Rostock (HERO) 4 Port Partys zu ausgewählten Schiffsanläufen veranstaltet und von der Tourismuszentrale unterstützt.

Die Bearbeitung von Schwerpunktthemen, Zielgruppen und Märkten sowie die Produktentwicklung im **Bereich Marketing, Presse und Öffentlichkeitsarbeit** der Tourismuszentrale erfolgte auf Grundlage der Tourismuskonzeption 2022. Der Fokus der Marketingmaßnahmen lag 2013 weiterhin verstärkt auf der Entwicklung der Nebensaison zur Steigerung der Auslastung, was sich im positiven Ergebnis der Übernachtungszahlen widerspiegelt.

Publikationen in 2013 waren die Begleitbroschüren zu den Produkten „RostockCard“ und „Kurkarte“, der Stadtplan sowie speziell auf den Kreuzfahrttourismus ausgerichtete Broschüren. Der Fokus bei der Erstellung der Printmedien lag verstärkt auf Zielgruppenansprache und Internationalisierung. Eine Änderung im Bereich der Publikationen war die Einstellung des Veranstaltungsheftes „Was Wann Wo“. Die Neuerscheinung des Veranstaltungsheftes „NAVIGATOR“ wird nun in kooperativer Zusammenarbeit mit der TAURUS- Werbeagentur herausgegeben, in dem der Veranstaltungskalender der Hansestadt veröffentlicht wird.

In der Produktentwicklung wurde die Vermarktung der „RostockCard“ durch die Gewinnung neuer Partner und die Initiierung von zusätzlichen Marketingmaßnahmen (u.a. Citylight Poster vor der Tourist-Information) vorangetrieben. Diese bilden die Grundlage für die geplante Erweiterung des Produktes, der RostockCard + Region, im Jahr 2014.

Die TZR&W unterstützte 15 Pressereisen aus Dänemark, Norwegen, Schweden, USA und Spanien. Zur Stärkung der Zusammenarbeit mit den regionalen Medien und der Platzierung wichtiger Themen war die TZR&W zudem erstmals Gastgeber für den Pressestammtisch Rostock. Die Etablierung dieses jährlichen Termins wird angestrebt, um aktuelle touristische Themen zu platzieren.

Fortgesetzt wurden auch die Messeaktivitäten mit der Städtekooperation MV zur Förderung der Bekanntheit der Destination in den ausländischen Zielmärkten. Gemeinsam wurden insgesamt 6 Messeauftritte (in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark und Luxemburg) realisiert, wobei die TZR&W die Städtekooperation MV auf der Ferienmesse Fespo in Zürich vertrat. Außerdem war die TZR&W auf dem bedeutendsten nationalen Workshop im Gruppenbereich, dem GTM (Germany Travel Mart) in Stuttgart, mit ihren touristischen

Angeboten vertreten. Gemeinsam mit dem Büro des Oberbürgermeisters wurde außerdem zur Bewerbung von Tages- und Kurzreisen eine Promotion-Aktion im dänischen Nykøbing im Rahmen eines Stadtfestes durchgeführt. Beim Workshop in Malmö innerhalb der Städtekooperation war Rostock mit Publikationen der Hansestadt präsent.

Die weitere internationale Bewerbung der Hansestadt Rostock wurde durch die Werbegemeinschaften Historic Highlights of Germany (HHoG) und Deutsches Küstenland e.V. (DKL) unterstützt. Die Mitgliedschaft im DKL wurde zugunsten der Bearbeitung anderer Wachstumsmärkte zum 31.12.2013 gekündigt.

Eine wichtige Änderung ergab sich 2013 in Bezug auf den Onlineauftritt der Hansestadt Rostock. Auf Grundlage des Bürgerschaftsbeschlusses 2012/BV/3782 wurde die technische und redaktionelle Betreuung der Internetseite www.rostock.de europaweit ausgeschrieben. Unter Federführung des Hauptamtes betreute die TZR&W die Ausschreibung und erarbeitete einen Vergabevorschlag, welcher durch den Hauptausschuss im Januar 2014 bestätigt wurde. Ein Vertragsschluss mit dem neuen Dienstleister, der Lupcom Media GmbH, wird zum 1.4.2014 angestrebt.

Ebenfalls neu war die Einbindung des Social-Media-Kanals Facebook in die touristische Vermarktung. Mit dem so entstandenen, offiziellen Facebook-Auftritt der Tourismuszentrale konnten bereits innerhalb eines Jahres über 3000 Fans gewonnen werden. Die Plattform wird besonders für die Ankündigung von Veranstaltungen und die Bewerbung von touristischen Leistungen und Angeboten benutzt. Damit trägt sie zur stärkeren Bekanntmachung und zur Imagestärkung der Hansestadt bei.

Analog der Tourismuskonzeption ist auf Initiative der TZR&W eine Arbeitsgruppe „Barrierefreier Tourismus“ gegründet worden. Mit der Auftaktveranstaltung am 19. Juni 2013 wurde über die Bereitstellung von den Ergebnissen der Begehungen des Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. in den touristisch relevanten Zentren der HRO an die Tourismuszentrale informiert und die Aktualisierung des Infoblattes "Mein Urlaub barrierefrei" zur Mitgabe auf die Rehacare Düsseldorf (TMV- Stand) vorangetrieben. Des Weiteren wird an der Konzepterstellung zur Neuauflage des Flyers "Stadtführer für Menschen mit Behinderung" gearbeitet. Auf dem 2. Treffen am 3. Dezember 2013 wurden die Schwerpunktthemen der Arbeitsgruppe festgelegt. Diese beinhalten die Analyse der Servicekette und Defizitanalyse, Qualitätsmanagement, Zertifizierung und Vermarktung mit Broschüre/Stadtführer für Menschen mit Behinderung. Die Verlinkung zum Internetportal der Servicezentrale "Tourismus für alle" und die mögliche Beteiligung der Hansestadt an Landes- und Bundesnetzwerken wie z.B. "Barrierefreie Reiseziele in Deutschland" wurde eruiert.

Der Trend der Umsatzsteigerung bei den vier **Tourist-Informationen** Rostock, Warnemünde, Markgrafenheide und Pier 7 aus dem Vorjahr, konnte auch im Geschäftsjahr 2013 weiter gehalten werden.

Durch die Gewinnung neuer Partner und Angebote, der neuen und attraktiven Lage der Tourist-Information am Universitätsplatz in den Räumlichkeiten des Barocksaals und der damit verbundenen Schaffung neuer Darbietungs- und Verkaufsflächen, konnte eine Umsatzsteigerung bei dem Verkauf von Kommissionswaren, Souvenirs und Printprodukten erzielt werden. Auch der durch die neue Platzierung der Tourist-Information gestiegene Verkauf von Stadtführungen und Rundgängen machte sich mit einer Umsatzsteigerung von ca. 13% im Ergebnis bemerkbar. In der Tourist-Information Rostock wurde der Ticketverkauf für Veranstaltungen schärfer vom weiteren Tagesgeschäft abgegrenzt. Es entstand ein eigenständiger Counter mit Kasse und Zugang zu verschiedenen Ticketing-Systemen. Verkaufssteigerungen und eine Verbesserung der Beratungsqualität konnten erreicht werden.

Die saisonale Tourist-Information am Pier 7 als strategischer Anlaufpunkt für Kreuzfahrtgäste konnte aufgrund der 197 Kreuzfahrtanläufe eine wesentlich höhere Kundenfrequenz gegenüber den Vorjahren verzeichnen.

Die neu entwickelten Brauereiführungen für Einzelgäste und Gruppen wurden stark nachgefragt und zeigten einen entsprechenden Buchungsanstieg.

Im Verkauf der Rundgänge durch Rostock und Warnemünde liegt für die Zukunft noch Potenzial, welches vor allem durch eine stärkere Vermarktung und zielgerichtete Kommunikation der Angebote in den Tourist-Informationen genutzt werden soll.

Die Buchungsstruktur im Bereich der Zimmervermittlung hat sich im Geschäftsjahr 2013 stark in Richtung Online-Buchung verlagert. Direktbuchungen von Hotelzimmern oder Ferienunterkünften durch die Mitarbeiter der Tourist-Informationen über die Hotline oder Sofortvermittlung sind zurückgegangen. Dies machte sich mit einem Umsatzrückgang von 24% im Bereich der Eigenvermittlung bemerkbar.

Neben der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Tourist-Informationen wurde im Rahmen der Qualitätsoffensive der Tourismuskonzeption 2022 u.a. ein neues Telefonsystem mit Warteschleife und zentraler Servicenummer für den Tourismus in Rostock & Warnemünde eingerichtet. Aufgrund der Veränderung der Nachfrage nach Pauschalangeboten und der vergangenen Entwicklung dieses Geschäftsbereiches, wurden Pauschalangebote für Gruppen zum Ende des Jahres aus dem Angebot genommen. Der zukünftige Fokus liegt auf der individuellen Zusammenstellung von Angeboten durch den Kunden nach dem Bausteinprin-

zip. Durch die Einführung neuer Softwaresysteme in 2014 soll die Angebotserstellung und -bearbeitung im Gruppengeschäft effizienter und einheitlicher gestaltet werden.

Zusammen mit den Gastgebern und touristischen Anbietern der Hansestadt und in Kooperation mit Rostock Marketing wurde die Aktion „Rostock spendiert. – Fluthilfe 2013“ ins Leben gerufen, bei der den Opfern der Flutkatastrophe in Deutschland ein Kurzurlaub in Rostock und Warnemünde zur Erholung angeboten wurde. Fast 100 private und gewerbliche Gastgeber haben dazu kostenfrei Übernachtungen und Ferienwohnungen beigesteuert. Somit konnte die Hansestadt Rostock sich ein Stück weit engagieren und vielen Familien in der harten Zeit ein Stück Freude bereiten.

Im Rahmen der Qualitätsoffensive wurde auch in diesem Jahr wieder die Veranstaltung „Fit für 2014“ angeboten. Bei dieser Veranstaltung wurden Mitarbeiter aus dem operativen Geschäft und aus dem Gästeservice der Hotels und Pensionen der Hansestadt Rostock eingeladen und über Angebote und Veranstaltungen im Folgejahr informiert. Die Veranstaltung im Darwineum erfreute sich großer Beliebtheit und fördert jährlich die Qualität der Gästebearbeitung in der Hansestadt.

Der **Bereich Maritimer Tourismus / Büro Hanse Sail** organisierte im Zusammenwirken mit dem Hanse Sail e.V. mit der 23. Hanse Sail Rostock 2013 erneut ein überregional und international beachtetes, touristisches Markenzeichen der Hansestadt Rostock und des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern. Die Veranstaltung hatte einen enormen Schau- und Unterhaltungswert. Mehr als 200 Schiffe konnten für eine Teilnahme gewonnen werden. Damit ist auf Grund eingeschränkter Liegeplatzkapazitäten ein Grenzwert erreicht.

Die Hanse Sail Rostock 2013 zeichnete sich durch die imposanteste Windjammerflotte aus, die je die Veranstaltung angesteuert hat. Publikumsmagnet war die Bark GORCH FOCK, das Flaggschiff der Deutschen Marine. Mit der Viermast-Bark KRUZENSHTERN, den Vollschiffen MIR (beide aus dem Partnerland der Sail, Russland), DAR MŁODZIEZY (Polen) und CHRISTIAN RADICH (Norwegen) hatte darüber hinaus ein Quartett der schönsten Windjammer der Welt in Warnemünde festgemacht. Die Bark ALEXANDER VON HUMBOLDT II lag im Stadthafen vor Anker. Auch der 3-Master STAR FLYER, ein Kreuzfahrtschiff unter Segeln, das 2012 erstmals im Ostseeraum operierte, hatte die Hanse Sail und den Hafen Rostock wieder gezielt in den Törnplan aufgenommen und komplettierte den Anlauf von 4 Kreuzfahrtschiffen am Sail-Samstag. Die Segelschulschiffe Polens – ISKRA – und Brasiliens – CISNE BRANCO – waren im Stützpunkt der Deutschen Marine Hohe Düne zu Gast. Tausende Besucher besichtigten die Schulschiffe während „open ship“. Das Nachbar-Bundesland Brandenburg gestaltete mit großem Aufwand einen eigenen, attraktiven Markt-

bereich im Rostocker Stadthafen. Freie Träger der Kultur unserer Stadt führten im Zusammenwirken mit der Kunsthalle und mit Unterstützung des Büro Hanse Sail die 1. Art Sail durch.

Im Dezember 2011 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock die Erarbeitung eines Konzeptes zur zukünftigen Ausrichtung der Hanse Sail als internationaler Top-Event beschlossen. Im Laufe des Jahres wurde das Konzept fertig gestellt. Es beinhaltet eine umfangreiche Analyse und enthält Vorschläge zur Sicherung und weiteren Entwicklung der Veranstaltung. Darüber hinaus werden die damit verbundenen Rahmenbedingungen und finanziellen Spielräume aufgezeigt. Es ist beabsichtigt, das Konzept 2014 der Bürgerschaft vorzulegen.

Vor dem Hintergrund neuer Anforderungen an die Sicherheit von Großveranstaltungen wurde unter Beteiligung der zuständigen Ämter der Hansestadt Rostock und mit der Gewährleistung der Veranstaltungs-Sicherheit beauftragten Institutionen die Erarbeitung eines komplexen Sicherheitskonzeptes für die Hanse Sail Rostock erörtert und durch Beauftragung eines Sachverständigen in Auftrag gegeben. Die Federführung liegt beim Büro Hanse Sail.

Die Hanse Sail ist nach wie vor Highlight des Veranstaltungskalenders im Ostseeraum. Sie findet im Rahmen von maritimen Großveranstaltungen des Städtebundes Baltic Sail statt, einem Zusammenschluss von 6 schwedischen, litauischen, polnischen, deutschen und dänischen Hafenstädten, der unter Führung des Büro Hanse Sail agiert. Die Zusammenarbeit mit Guldborgsund Kommune (Dänemark), seit 2012 Mitglied des Verbundes, konnte intensiviert werden, Swinoujscie (Polen) trat 2013 jedoch aus. Mit drei Baltic Sail-Partnern wurde das EU-Projekt VIABAL entwickelt, das auf eine Intensivierung der Zusammenarbeit abzielt und auch Institutionen aus Estland und Schweden (Gotland, Stockholm) einbezieht. Das Büro Hanse Sail vertritt den Bund nach wie vor in der European Maritime Heritage (EMH), der Europäischen Dachorganisation für in Fahrt befindliche Traditionsschiffe.

Auf nationaler Ebene wurde die Arbeit des 2011 gegründeten Netzwerkes „Maritime Feste Deutschlands“ fortgeführt, in dem das Büro Hanse Sail mit den Veranstaltern von Sail Bremerhaven, Fest an der Jade Wilhelmshaven, Hafengeburtstag Hamburg und Kieler Woche sowie weiteren Ausrichtern maritimer Veranstaltungen im Norden zusammen arbeitet.

Auf regionaler Ebene wirkt das Büro Hanse Sail im 2012 gegründeten Zusammenschluss der Rostocker Segelclubs, dem Rostocker Regatta Verein e.V. (RRV) mit, der mit der Finn-Europameisterschaft 2013 erstmals einen internationalen Wettbewerb ausgerichtet hat.

Der Bereich Maritimer Tourismus hat 2013 erneut koordinierend bei der 76. Warnemünder Woche mitgewirkt und personell und finanziell wesentlich bei deren Durchführung unterstützt. Die Berichterstattung der Medienpartner OZ und NDR trug erneut wesentlich dazu bei, dass die touristische Ausstrahlung der Warnemünder Woche wuchs. Das Büro Hanse Sail übernahm neben der Veranstaltungskoordination logistische Leistungen zur Sicherstellung der Warnemünder Woche, unterstützte den Warnemünder Segelclub bei der Durchführung der Regatten und gewährleistete die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Veranstaltung. Der Vertrag mit dem Warnemünder Segelclub zur Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Warnemünder Woche, der zum Jahresende 2012 fristgerecht gekündigt worden war, wurde in neuer Fassung fortgeführt.

Die Veranstaltungsfolge „Rostocker Hafenstammtisch“ wurde auch 2013 unter Mitwirkung des Vereins der Kapitäne und Schiffsoffiziere quartalsweise durchgeführt, im Dezember fand die 222. Veranstaltung der Reihe statt.

Die Präsenz der Hansestadt Rostock auf dem Internationalen Hansetag in Herford wurde wieder in Form einer Gemeinschaftspräsentation der sechs Hansestädte Mecklenburg-Vorpommerns abgesichert. Das Büro wirkt permanent in der Hansekommission mit. 2018 ist Rostock Ausrichter des Internationalen Hansetages. Das 2013 in einer ersten Fassung entwickelte Konzept, das Motto und das Logo sollen 2014 auf dem Hansetag in Lübeck erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Messepräsentationen erfolgten in Düsseldorf, Hamburg und Leipzig.

2. Vermögenslage

Das Vermögen des Eigenbetriebes ist mit Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock Nr. 169/6/1994 als Sacheinlage in diesen eingebracht worden.

Die Sachanlagenintensität beträgt 86,1% und die Eigenkapitalquote 81,6 %.

3. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag betrug 894 TEUR und beinhaltet im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die Liquidität des Eigenbetriebes war durch die planmäßigen Zuschusszahlungen der Hansestadt gegeben. Insgesamt fällt der Jahresverlust um 513 TEUR niedriger als geplant aus. Kredite wurden 2013 nicht aufgenommen, da die Kreditgenehmigung für den geplanten Bau der Leichtbauhalle versagt wurde und in 2013 bisher nur Planungskosten dafür angefallen sind. Die Liquidität 2. Grades beträgt zum Bilanzstichtag 143,5 %.

4. Ertragslage

Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zur Planung 2013 um 385 TEUR und im Vergleich zum Vorjahres-Ist um 250 TEUR gestiegen. Die Erlössteigerungen im Kurbeitragsaufkommen mit 373 TEUR zum Plan und 247 TEUR zum Ist, haben maßgeblich zu dieser positiven Abweichung beigetragen. Unter anderem haben auch zusätzlich ca. 500 Betten im Seebadbereich zu deutlich mehr Einnahmen aus Kurbeitrag geführt. Weitere Erlöspositionen haben sich unterschiedlich entwickelt. Während die Parkplatzeinnahmen aufgrund des guten Sommerwetters um 91 TEUR zum Plan gestiegen sind, wurden planmäßig 162 TEUR Erlöse aus Werbeleistungen nicht erbracht. Dies resultiert im Wesentlichen aus fehlenden Sponsoreinnahmen zur Hanse Sail sowie aus rückläufigen Werbeeinnahmen bei der Vermarktung der Internetseiten www.rostock.de. Die Entwicklung im Provisionsbereich, im Verkauf von Werbeartikeln und Souvenirs liegt leicht über dem Vorjahresergebnis. Die Provisionen aus Zimmervermittlungen erreichen dagegen nicht das geplante Niveau.

Das Ergebnis aus sonstigen Erlösen setzt sich überwiegend aus Weiterberechnungen zusammen, deren Ursprung sich in den Kostenpositionen widerspiegelt.

Die Umsatzrentabilität beträgt -16,8 % und die Gesamtkapitalrentabilität 0,2 %.

Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u.a. der ausgewiesene Zuschuss zum Verlust aus dem Jahresergebnis in Höhe von 638 TEUR enthalten. Neben der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 56 TEUR beinhaltet diese Position Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 73 TEUR.

Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen

Die Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen in den einzelnen Aufwandspositionen fiel auch im Jahr 2013 sehr unterschiedlich aus.

Gegenüber der Planung sind die Aufwendungen um 76 TEUR gesunken und gegenüber dem Vorjahres-Ist um 7 TEUR gestiegen. Durch die Änderung des Abrechnungsmodus der Marktaktivitäten zur Hanse Sail mit der Großmarkt Rostock GmbH kommt es in diesem Jahr letztmalig zu Planabweichungen sowohl in den Erlös-, als auch in den Aufwandspositionen.

Eine Vielzahl von Aufwandspositionen wird von Dienstleistungsverträgen beeinflusst, deren Ausschreibungsergebnis nach Marktlage sehr unterschiedlich ausfällt.

Durch nicht getätigte Investitionen fielen die Abschreibungen um 25 TEUR geringer als geplant aus.

Personalentwicklung

Im Jahresverlauf waren bei der Tourismuszentrale durchschnittlich 47 Vollzeitbeschäftigte (VJ 49) tätig. Im Laufe des Jahres 2013 sind die Altersteilzeitregelungen für die Mitarbeiter die sich in der Ruhephase der Altersteilzeit befanden, ausgelaufen.

Ebenfalls sind im durchschnittlichen Personalbestand 3 Auszubildende enthalten, wovon eine Auszubildende im Juni 2013 ihre Ausbildung erfolgreich beendet hat.

Während die Personalkosten gegenüber dem Vorjahres-Ist um 88 TEUR gestiegen sind, liegen diese um 186 TEUR unter dem Planansatz. Ursache dafür ist die teilweise Nichtbesetzung von Planstellen, längere Krankheit bzw. Nichtbesetzung bei Elternzeitvertretung.

Investitionen

Im Jahr 2013 wurden von den geplanten 449 TEUR lediglich Investitionen in Höhe von 85 TEUR getätigt. Durch die späte Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2013 konnten für die mit 390 TEUR geplante Ersatzinvestition „Leichtbauhalle Weidenweg“ nur 17 TEUR Planungskosten zum Ansatz kommen. Das Vorhaben wurde in 2014 übernommen und wird weitergeführt. Den für den technischen Bereich vorgesehene Elektro-Multicar in Höhe von 30 TEUR Investitionskosten, wurde über einen Leasingvertrag im Jahr 2014 angeschafft. (Weitere Erläuterungen zu den Investitionen im Anhang)

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragspflicht)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, ergeben sich nicht.

6. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung (Ausblick)

Die TZR&W wird sich auch in den kommenden Jahren dem ihr durch die Hansestadt übertragenen touristischen und kurortspezifischen Aufgabenspektrum vollumfänglich stellen. Im Mittelpunkt steht dabei die Aufrechterhaltung und ständige Verbesserung des erreichten Qualitätsstandards in der Gästebetreuung, am Strand, bei der touristischen Infrastruktur sowie bei den angebotenen Veranstaltungen.

Schwerpunkt für 2014 wird die Entwicklung der Potenzialthemen entsprechend der Tourismuskonzeption 2022 sein. Dabei steht vor allem der Ausbau der Hansestadt Rostock als Tagungs- und Kongressstandort im Vordergrund. Ein Convention Office als zentraler Ansprechpartner für den Tagungstourismus wird sich in 2015 etablieren.

Des Weiteren laufen die Vorbereitungen für eine Zertifizierung als „Qualitätsstadt“, ein vom Deutschen Tourismusverband vergebenes Gütesiegel. Die Initiative wird vom Hotel- und Gaststättenverband und dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. gefördert und unterstützt.

Es wird weiterhin kontinuierlich an der qualitativen Aufwertung der Veranstaltungen in der Saison und am Ausbau des Veranstaltungsangebotes außerhalb der Sommermonate gearbeitet. Saisonverlängernde Maßnahmen, wie u. a. das Wintervergnügen im Februar, die Osterwoche, Drachenfest und Halloween am Strand, die Veranstaltungen zur Advents- und Weihnachtszeit, sollen weiter etabliert werden und zusätzliches Gästepotential erschließen. Zur Erweiterung der Angebotspalette, insbesondere auch im Familienprogramm, wird weiterhin ein umfangreiches Netzwerk aus bewährten, aber auch neuen Partnern der Tourismuszentrale im Seebad genutzt. So wird es 2014 eine Kooperation mit dem Rostocker Zoo geben, um Kräfte zu bündeln und das beliebte Taschenlampenkonzert mit dem Musiktheater Rumpelstil dauerhaft in Rostock zu etablieren.

Gemeinsam mit NDR 2 und N-JOY veranstaltet die Tourismuszentrale am 25. und 26. Juli ein Open-Air am Warnemünder Strand.

Die erstmals und überaus erfolgreich durchgeführten Stephan-Jantzen-Tage sollen vom 03. bis 05. Oktober 2014 fortgesetzt werden.

Für 2014 werden die Gespräche mit dem Deutschen Fußballbund und dem Landesfußballverband MV über Warnemünde als dauerhafter Austragungsort für Beachsoccer-Meisterschaften fortgesetzt.

Anlage 1.2

Durch die Einführung neuer Softwaresysteme in der Tourist-Information in 2014 soll die Angebotserstellung und -bearbeitung im Gruppengeschäft effizienter und einheitlicher gestaltet werden.

Es ist vorgesehen, dass das Büro Hanse Sail maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten aus Anlass der 800-Jahr Feier für Rostock im Jahr 2018 beteiligt ist.

Die Erarbeitung des 2013 beauftragten, komplexen Sicherheitskonzeptes für die Hanse Sail Rostock wird fortgesetzt. Basis ist eine umfangreiche Analyse der 2013-er Veranstaltung. Einzelne Schlussfolgerungen sollen in die Planung der Hanse Sail Rostock 2014 einfließen. Das Konzept soll unter Beteiligung der zuständigen Ämter der Hansestadt Rostock und der mit der Gewährleistung der Veranstaltungssicherheit beauftragten Institutionen verfeinert und sukzessive erprobt und umgesetzt werden.

Durch die Fertigstellung der Leichtbauhalle im Weidenweg werden sich die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im technischen Bereich erheblich verbessern, gleichzeitig wird jedoch auch dem zunehmenden Umfang an einzulagernden Geräten und Materialien Rechnung getragen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Tourismuszentrale wird zukünftig weiterhin von den politischen Rahmenbedingungen sowie der Bereitstellung von finanziellen Mitteln der Hansestadt Rostock für die laut Satzung vorgesehenen Aufgaben der Tourismuszentrale abhängig sein. Der voraussichtliche Jahresverlust für 2014 wurde in Höhe von 1.280,0 TEUR geplant. Zur Sicherung der Liquidität wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 335,0 TEUR vorsorglich in die Planung aufgenommen.

Im Rahmen der Möglichkeiten wird die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde auch zukünftig alle Anstrengungen darauf richten, dauerhaft den Verlust zu senken.

Rostock, den 08.April 2014

Tourismuszentrale
Rostock & Warnemünde

Matthias Fromm
Tourismusdirektor

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**Bilanz für das Jahr 2013**

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
		2013	2012
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.654,47	9.339,41
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	1.674.771,60	1.795.125,13
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	10.104.249,98	10.104.249,98
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören	46.007,47	46.007,47
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.366,95	328.985,74
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.871,88	692,73
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	39.121,76	17.751,54
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.456,68	199.694,02
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	794.559,69	1.006.777,76
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.887,90	11.633,14
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	894.281,08	502.124,45
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.528,28	6.271,79
		14.109.757,74	14.028.653,16

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital	5.000.000,00	5.000.000,00
I.	Stammkapital		
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklage	6.437.334,58	6.437.334,58
2.	Zweckgebundene Rücklage	80.579,60	80.579,60
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾	553.863,07	610.252,84
II.	zum Anlagevermögen		
1.	empfangene Ertragszuschüsse		
2.	Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	40.200,00
2.	Steuerrückstellungen		
3.	Sonstige Rückstellungen	430.690,00	457.940,00
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	693.057,13	732.402,92
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	49.597,00	48.303,27
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.002,46	183.808,65
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	150.002,46	183.808,65
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	660.816,54	345.711,22
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	40.119,54	81.528,23
	davon		
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	40.119,54	81.528,23
b)	aus Steuern	26.731,57	23.422,29
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
E	Rechnungsabgrenzungsposten	63.294,82	58.895,12
		14.109.757,74	14.028.653,16

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**Gewinn- und Verlustrechnung**

2013

2012

1.	Umsatzerlöse	<u>4.138.400,03</u>	<u>3.888.012,32</u>
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		
3	Andere aktivierte Eigenleistungen		
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>93.308,92</u>	<u>177.951,73</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>51.061,52</u>	44.183,99
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>201.626,43</u>	<u>184.909,96</u>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.915.426,76	1.834.591,08
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>432.924,54</u>	<u>425.746,73</u>
	davon für Altersversorgung	<u>66.250,75</u>	<u>67.467,61</u>
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>218.391,15</u>	<u>233.187,85</u>
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	.....
	davon nach § 254 HGB	.....
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	.....
	davon nach § 254 HGB	.....
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u>56.389,77</u>	<u>50.695,31</u>
9.	Konzessionsabgabe		
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.092.652,20</u>	<u>2.174.719,12</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>23.696,48</u>	<u>4.014,01</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	.....
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>30.974,80</u>	<u>34.772,46</u>
	davon an verbundene Unternehmen		
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		

18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u> </u>	<u> </u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u> </u>	<u> </u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u> </u>	<u> </u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u> </u>	<u> </u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u> </u>	<u> </u>
23.	Sonstige Steuern	<u>6.287,77</u>	<u>9.035,08</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust vor zweckgebundenem Ertrag	<u>-637.549,97</u>	<u>-820.472,90</u>
25.	Zweckgebundene Erträge aus Anlageverkäufen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
26.	Verlust/Gewinn vor Ausgleich	<u>-637.549,97</u>	<u>-820.472,90</u>
27.	Verlустаusgleichsanspruch	<u>637.549,97</u>	<u>820.472,90</u>
28.	Jahresverlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**Finanzrechnung**

-in TEUR-			
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		2012	2013
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaft-tern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	0	0
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	233	218
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-51	-56
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	131	178
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-71	-68
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	247	244
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	495	516
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1	1
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-130	-85
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-129	-85
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-35	-39
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-35	-39
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	331	392
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	171	502
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	502	894

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**Anlagenübersicht 2013**

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	
in TEUR															
I	Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37	5	2	0	40	27	5	0	0	2	31	10	9	
2.	Geleistete Anzahlungen														
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		37	5	2	0	40	27	5	0	0	2	31	10	9	
II	Sachanlagen														
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	4.040	0	0		4.040	2.244	118	0	0	0	2.362	1.677	1.795	
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges														
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten														
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	10.104	0	0	0	10.104	0	0	0	0	0	10.104	10.104		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören	208	0	0		208	162	3	0	0	0	165	43	46	
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾														
6.	Verteilungsanlagen ²⁾														
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen														
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr														
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören														
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.357	57	101	0	1.312	1.027	93	0	0	101	1.019	293	330	
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	23	0	0	23	0	0	0	0	0	0	23	0	
Summe Sachanlagen		15.709	80	101	0	15.688	3.433	214	0	0	101	3.545	12.141	12.275	
III	Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen														
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.	Beteiligungen														
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens														
6.	Sonstige Ausleihungen														
Summe Finanzanlagen															
Summe Anlagevermögen		15.746	85	103	0	15.728	3.460	218	0	0	103	3.576	12.151	12.284	
Summe Sonderposten ³⁾							610		56			554			

¹⁾ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.²⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³⁾ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**Forderungsübersicht 2013**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigun- gen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
		zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	für das Wirtschaftsjahr	davon mit einer Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
in TEUR							
1	Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	200	245	29	216		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen	200	245	29	216		
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	1.007	795	0	795		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	1.007	795	0	795		
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0		
5	Sonstige Vermögensgegenstände	12	10	0	10		
	Summe Forderungen	1.218	1.050	29	1.021	0	0

Name des Betriebs/Unternehmens:

Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**Verbindlichkeitenübersicht 2013**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		Wirtschaftsjahr			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr			Vorjahr
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50	199	441	689	0	689			732
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	50								
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150	0	0	150	0	150			184
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	150								
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	661	0	0	661	0	661			346
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	40	0	0	40	0	40			82
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13			13		13			59
b)	aus Steuern	27			27		23	27		23
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0			0		0			
9.	Summe der Verbindlichkeiten	901	199	441	1.540	0	1.540	0	0	1.344

Klinikum Südstadt

Rostock

Klinikum Südstadt Rostock



Lagebericht für das Jahr 2013

1. Allgemeine Angaben

Das Klinikum Südstadt Rostock wird als Eigenbetrieb der Hansestadt Rostock ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke gem. § 51 ff. der Abgabenordnung.

Das in den Eigenbetrieb eingebrachte Stammkapital beträgt 12.500 TEUR.

Das Klinikum wird durch das Direktorium geführt, welches aus drei Mitgliedern besteht:

- der Verwaltungsdirektorin als Erste Krankenhausleiterin, Frau Dipl. oec. Renate Fieber;
- dem Ärztlichen Direktor, Herrn Prof. Dr. Hans-Christof Schober;
- der Pflegedienstleiterin, Frau Dipl.-Pflegerin Sylvia Waterstradt.

Der Ersten Krankenhausleiterin obliegt die Geschäftsführung im Direktorium, sie vertritt die Hansestadt Rostock in Angelegenheiten des Krankenhausbetriebes.

Wirtschaftliche Grundlagen des Klinikums

Der Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock unterhält das Klinikum sowie das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock, beides am Standort Rostock, Südring 81.

Träger des Klinikums ist die Hansestadt Rostock.

In den aktuellen Krankenhausplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern sind derzeit insgesamt 39 Krankenhäuser aufgenommen worden.

Gemäß Bescheid über die Aufnahme des Klinikum Südstadt Rostock in den Krankenhausplan 2012 des Landes Mecklenburg-Vorpommern des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V vom 13.08.2012, sind ab dem 01.01.2012 für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung folgende Kapazitäten und Fachabteilungen erforderlich und vorzuhalten:

4.20 Planbetten (Rahmenplanung) in den Fachabteilungen:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Chirurgie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Innere Medizin
- Kinder- und Jugendmedizin (als Neonatologie und Schlaflabor)
- Orthopädie/Unfallchirurgie

4.5 Tagesklinikplätze:

- | | |
|----|------------------|
| 1 | Diabetologie |
| 9 | Onkologie |
| 20 | Rheumatologie |
| 15 | Schmerztherapie. |

Als besondere Aufgaben des Klinikums wurden das Perinatalzentrum (Level 1) sowie die Adipositas-Chirurgie benannt.

Darüber hinaus wurde dem Klinikum mit o.g. Bescheid mitgeteilt, dass der Antrag der Universitätsmedizin Rostock auf Ausweisung von 25 neonatologischen Betten abgelehnt wird sowie dass über den Antrag der Universitätsmedizin Rostock auf Einrichtung einer Fachabteilung Frauenheilkunde mit 40 vollstationären Betten und 10 teilstationären Plätzen zu einem späteren Zeitpunkt beschieden werde.

Mit der Aufnahme in den Krankenhausplan sind auch die Voraussetzungen für die Förderung des Krankenhauses nach dem dritten Abschnitt des Landeskrankenhausgesetzes gegeben.

Gemäß Bescheid des Sozialministeriums vom 27.01.2005 über die Feststellung der förderungsfähigen Ausbildungsplätze in Bezug zum Bescheid über die Aufnahme in den Vierten Krankenhausplan Mecklenburg-Vorpommern vom 22.12.2004 sind ab dem 01.01.2005 an der Ausbildungsstätte des Klinikums Südstadt 586 Ausbildungsplätze in den Fachrichtungen:

- Entbindungspflege
 - Physiotherapie
 - Gesundheits- und Krankenpflege
 - Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
 - Medizinisch-technische Radiologieassistenten
- vorgesehen.

Durch die Kassenärztliche Vereinigung wurden den Krankenhausärzten in verschiedenen Fachgebieten befristete persönliche Ermächtigungen für die Erbringung von ambulanten Leistungen erteilt. Zudem wurden dem Klinikum Südstadt Institutsermächtigungen zum Betreiben einer Onkologischen Fachambulanz (gem. § 311 Abs. 2 SGB V), eines Rheumazentrums, der Notfallambulanz sowie einer Ambulanz und Poliklinik der Universitätsfrauenklinik erteilt.

Der Eigenbetrieb betreibt das Hospiz mit 10 Plätzen. Das Hospiz ist eine Einrichtung im Sinne des § 1 Heimgesetz.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Budgetvereinbarung 2013

Die Budgetverhandlungen für alle Krankenhäuser im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2013 wiederholt spät geführt. Das Klinikum Südstadt Rostock war mit dem Spätherbst als Verhandlungszeitraum noch eines der früh verhandelten Häuser – einige Häuser verhandeln auch erst in 2014.

Wie bereits in den Jahren zuvor, gab es im Berichtsjahr 2013 mehrere Versuche der Einigung zwischen den Kostenträgern und der Landeskrankenhausesellschaft hinsichtlich des 2013er Landesbasisfallwertes. Eine abschließende Einigung konnte durch die agierenden Vertreter auf Landesebene erst Anfang 2013 erreicht werden, so dass eine prospektive Verhandlungsgestaltung entfiel. Durch das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales wurde dieser Wert in Höhe von 3.019,90 EUR (sowohl mit, als auch ohne Ausgleich) zum 01. März 2013 in Kraft gesetzt.

Im Ergebnis gab es in 2013 wiederholt zwei gültige Landesbasisfallwerte - im Vorjahr waren es drei. Dies macht deutlich, wie unsicher die Vorausschau auf die Ertragslage im Krankenhausbereich auch im Land Mecklenburg-Vorpommern geblieben ist.

Das Klinikum Südstadt Rostock führte die krankenhausspezifischen Verhandlungen im November 2013 durch. Die Nacharbeiten, ursächlich neben oben Genannten u.a. in einigen Interpretationen gesetzlicher vorgegebener Mehrleistungsabschläge, kamen erst zum Jahresende 2013 zum Ergebnis. Die ministerielle Genehmigung steht zum 01. März 2014 an.

Wie in Vorjahren erfolgte eine Auftrennung der Budgetverhandlung in zwei Bereiche:

a) Leistungsbudget

Im Bereich des Leistungsbudgets (voll- und teilstationäre Fälle, Zusatzentgelte, etc.), konnte man sich auch in 2013 auf ein endgültiges Leistungsmengengerüst einigen:

Grundsätzliches Ziel der Budgetverhandlungen 2013 war, analog der Vorjahre, zwar die konsequente Festigung des bisherigen Leistungsspektrums, aber im Gegensatz zu den Vorjahren nur noch die Verhandlung über eine kleine, erneute Leistungserweiterung einzelner Fachgebiete. Im Jahr 2012 war inklusive der Überlieger ein DRG-Mengengerüst von 22.583,026 und im Jahr 2013 von 22.614,402 Bewertungsrelationen geeint. Durch den späten Verhandlungstermin konnten die vereinbarten Leistungen auf der Grundlage der IST-Daten des 31.08. bzw. 30.09.2013 relativ gesichert geplant und zur Verhandlung vorbereitet werden.

Im Jahr 2013 waren wiederum die nicht unerheblichen Personalkostensteigerungen auf dem Verhandlungswege durch zusätzliche Erlöse zu egalisieren. Diese Steigerungen haben ihre Ursache

in den überregionalen Tarifverhandlungen mit ver.di und dem Marburger Bund und dem gestiegenen Leistungsniveau der Jahre 2010 ff.

Im Leistungsbereich, dem vollstationären Krankenhaussektor, konnte in der Budgetverhandlung die Entwicklung in Form von Fallzahl- und Schweregradfestigungen in fast allen Bereichen verhandelt werden. Der Schweregrad (CMI) des Hauses konnte mit einem Wert von 1,021 über alle Fälle (In- und Überlieger) geeint werden. Hierbei ist positiv hervorzuheben, dass wie im Vorjahr die Verweildauer auf ihrem niedrigen Niveau gehalten werden konnte. Neben einer leichten Verringerung der Verweildauer kam es in 2013 zu einer Stabilisierung des relativ hohen Schweregrades. Das Klinikum pegelt sich damit auf einem sehr hohen CMI-Plateau von etwa 1,000 ein. Auffällig ist, dass das Klinikum Südstadt Rostock die Summe der Bewertungsrelationen als Grundlage der Berechnung der Erlöse (unabhängig vom Landesbasisfallwert) mit ca. 300 zusätzlichen Fällen egalisieren konnte.

Die Behandlung komplizierter Fälle zeichnet das Bild eines Hauses, welches immer spezialisierter im Großraum Rostock wahrgenommen wird und entsprechende Patienten in der Zuweisung der Niedergelassenen erhält.

b) Ausbildungsbudget:

Über das Ausbildungsbudget konnte wieder schnell Einigung erzielt werden. Die Verhandlungen über das Volumen des krankenhausesindividuellen Ausbildungsbudgets zur Finanzierung der Ausbildungsstätten fanden ebenfalls im November 2013 statt. Im Ergebnis wurden die Vereinbarungsunterlagen gem. § 17a KHG für das Jahr 2013 erstellt. Diese befinden sich derzeit im Unterschriftsverfahren und sind im Anschluss durch Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V zu genehmigen.

Dem vereinbarten Ausbildungsbudget liegen folgende Daten zugrunde:

Gesamtbetrag für das Ausbildungsbudget 2013	
ohne Ausgleiche in Höhe von	2.341.473 EUR
davon:	
- Kosten der Ausbildungsstätten	1.160.726 EUR
- Kosten der Ausbildungsvergütung	1.180.747 EUR
mit Ausgleich in Höhe von	12.249 EUR

Neben den Ergebnissen der Vereinbarungen zu den Leistungs- und Ausbildungszahlen ist darauf hinzuweisen, dass wie bereits in Vorjahren nicht alle gesetzlich bedingten Kostensteigerungen, wie z.B. die Tarifierhöhungen, aufgrund der Krankenhausgesetzgebung mit den Kostenträgern zu 100 Prozent (vgl. oben) verhandelbar waren.

Leistungsentwicklung

Die Leistungskennzahlen 2013 haben sich gegenüber 2012 wie folgt entwickelt:

	2013	2012
a) Betrachtung nach KHEntgG (DRG-Methodik)		
- Anzahl Katalog-DRG	22.361	22.068
- Anzahl freiverhandelbarer DRG	13	12
b) Betrachtung nach BPfIVO (MNS*-Methodik)		
- vollstationär (ohne gesunde Neugeborene)		
Behandlungstage	125.580	125.956
Fallzahl (L1)	19.860	19.823
Verweildauer	6,32	6,35
- teilstationär		
Behandlungstage	9.695	9.168
- Vor- und nachstationäre Behandlung		
Fallzahl vorstationär (rein)	4.163	3.270
- Anzahl der geborenen Kinder (gesund und krank)	2.921	2.948
- Nutzungsgrad vollstationär	87,5%	87,7%
- Ølich belegte Betten, vollstationär	369	368
- Nutzungsgrad teilstationär	85,3 %	81,5
- Ølich belegte Betten, teilstationär	39	37

Die gewollte Verlagerung der stationären Behandlung in Verbindung mit operativer Tätigkeit in den ambulanten Bereich wurde im Jahr 2013 wieder durch die Bereiche der Gynäkologie und der Traumatologie getragen.

Personalentwicklung

Zur Erbringung der Leistungen des Klinikums standen im Jahr 2013 durchschnittlich 910,1 Vollkräfte (Vorjahr: 899,9 VK, jeweils inkl. Mitarbeiter Forschung und Lehre) zur Verfügung. Damit stieg der Personalbestand im Jahresmittel um 10,2 Vollkräfte.

Folgende Tabelle zeigt die Personalentwicklung in den einzelnen Dienstarten:

	2013 Vollkräfte Anzahl	2012 Vollkräfte Anzahl	Veränderung %
Ärztlicher Dienst	180,7	173,3	4,3%
Pflegedienst (ohne Schüler, inkl. MDA)	285,2	290,0	-1,7%
Medizinisch-technischer Dienst	138,5	133,3	3,9%
Funktionsdienst	129,2	126,6	2,0%
Klinisches Hauspersonal	35,2	36,1	-2,5%
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	72,0	71,9	0,2%
Technischer Dienst	19,3	18,2	6,0%
Verwaltungsdienst	49,5	49,6	-0,3%
Sonderdienste	0,6	1,0	-41,0%
Summe Krankenhaus	910,1	899,9	1,13%
Hospiz	13,8	13,4	3,1%
Eigenbetrieb insgesamt	923,9	913,3	1,2%
nachrichtlich: Auszubildende (Personen)	101,8	94,4	

Die Erhöhung des Personalbestandes gegenüber 2012 betraf vorwiegend folgende Dienstarten:

- Ärztlicher Dienst :
 - zusätzliche Ärzte (Leistungserweiterungen, Etablierung neuer Fachbereiche)
- Pflegedienst:
 - Verstärkung des Pflegedienstes auf mehreren Stationen und sonstigen Bereichen (auch Ambulanzen), u.a. in der Neonatologie und der Zentralen Notaufnahme
- Medizinisch-technischer Dienst: Personalverstärkung für zusätzliches CT
- Verstärkung des haustechnischen und des EDV-Bereichs.

Investitionen und Finanzierung

Mit Fördermittelbescheid vom 05.04.2013 des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern wurden dem Krankenhausträger nach § 15 des Krankenhausgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LKHG M-V) vom 20.05.2011 in Verbindung mit der Verordnung über die pauschale Krankenhausförderung (PKF-VO M-V) vom 09.05.2012 für das Jahr 2013 pauschale Fördermittel zur zweckentsprechenden Verwendung nach § 15 Abs.1 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit § 15 Abs. 5 LKHG M-V bewilligt.

Für die am Krankenhaus bestehende anerkannte Berufliche Schule wurde mit gleichem Schreiben ein Zuschlag für die Ausbildungsplätze zu den pauschalen Fördermitteln nach § 15 Abs. 4 LKHG M-V in Verbindung mit § 3 Abs. 1 PKF-VO M-V beschieden.

Die gesetzlich geregelte Finanzierung der Krankenhausinvestitionen durch die Bundesländer bleibt jedoch unzureichend. Die Höhe der Pauschalfördermittel stagniert seit Jahren und reicht weiterhin nicht aus, um den laufenden jährlichen Investitionsbedarf abzudecken. Insofern werden auch künftig verstärkt Eigenmittel für Investitionen einzusetzen sein. Infolge der Entnahmepolitik des Trägers der letzten Jahre ist bzw. war es dem Eigenbetrieb nicht möglich, aus den in der Vergangenheit erwirtschafteten Jahresüberschüssen in ausreichendem Maße Eigenmittel für die Umsetzung von Investitionen anzusammeln. Notwendige, nicht geförderte Investitionsmaßnahmen sind demzufolge weiterhin über zusätzliche Darlehensaufnahmen zu finanzieren.

Das in den vergangenen Jahren gestiegene Leistungsvolumen des Klinikums macht die bauliche Erweiterung des Klinikums notwendig:

- Im Rahmen der Zielplanung werden derzeit die Maßnahmen
- „OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbaus der Wechselzone“ sowie im Vorgriff auf die Gesamtmaßnahme
 - die „Aufstockung des Bauteiles „B Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“ umgesetzt.

Die „Aufstockung des Bauteils B zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“ wird in Form einer Festbetragsfinanzierung über 5,4 Mio. EUR durch Einzelfördermittel des Landes unterstützt.

Vermögens- und Finanzlage

Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	2013 in TEUR	2012 in TEUR	Veränderung in TEUR
Anlagevermögen	93.567	90.978	2.589
Eigenkapital	42.010	41.317	693
Liquide Mittel	1.793	4.110	-2.317
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	12.423	10.362	2.061
Erlöse aus Krankenhausleistungen	76.733	74.576	2.157

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurden Investitionen von insgesamt TEUR 6.541 vorgenommen. Deren Finanzierung erfolgte aus Pauschalfördermitteln für die Wiederbeschaffung von medizinisch-technischen und sonstigen Anlagegütern sowie aus Einzelfördermitteln und Darlehen.

Die „Anlagen im Bau“ in Höhe von TEUR 5.937 betreffen im Wesentlichen o.g. Bauvorhaben OP und IMC/ITS. Die Investitionen werden in 2014 abgeschlossen sein.

Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.939 gegenüber. Das Anlagevermögen hat sich damit in diesem Jahr insgesamt um TEUR 2.589 erhöht.

Wesentliche Änderungen im Bestand der dem Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte haben sich nicht ergeben.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 693 erhöht.

Die Rückstellungen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 9 erhöht.

Der Cash Flow für 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:	TEUR 30
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit:	TEUR -2.920
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit:	TEUR 1.448

Der Liquiditätsbestand verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 1.442 und ist zum Stichtag mit TEUR 1.061 negativ. Hierbei ist zusätzlich zu beachten, dass noch nicht verwendete Darlehens- und Fördermittel zu Buche stehen. Der Liquiditätsgrad ersten Grades (Flüssige Mittel*100/kurzfristiges Fremdkapital) ist zum 31.12.2013 negativ (- 7,2 %).

Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes war im Wirtschaftsjahr 2013 jederzeit gegeben.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist insbesondere begründet durch die Inanspruchnahme der laufenden Kassenkreditlinie des Eigenbetriebes sowie durch die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der genannten Bauvorhaben.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte sind vollständig durch Eigenkapital, Sonderposten sowie langfristige Darlehen finanziert.

Die Finanzierung der laufenden Aufwendungen erfolgt aus den erzielten Erlösen.

Ertragslage

Das Klinikum hat im Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.192 erwirtschaftet.

Der Landesbasisfallwert ist von EUR 2.955,00 auf EUR 3.019,90 gestiegen. Dem stehen insbesondere tarifbedingte Personalkostensteigerungen gegenüber, die es zu finanzieren galt.

Die Vereinbarungen über das Ausbildungsbudget 2013 sowie die Entgeltvereinbarung gemäß § 11 KHEntgG für das Jahr 2013 liegen vor.

Die Veränderung der Erträge gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen insbesondere über den erhöhten Landesbasisfallwert sowie geringe Leistungssteigerungen zurückzuführen.

Die Erlössituation der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe trägt wesentlich zum positiven Ergebnis des Eigenbetriebes bei.

Der Wareneinsatz folgt den gestiegenen Umsatzerlösen sowie sonstigen betrieblichen Erträgen.

Hinsichtlich der Personalkosten kam es für das Geschäftsjahr 2013 im Bereich des TVöD-K zu einer Erhöhung der Tabellenentgelte zum 01.01.2013 um 1,4 % und zum 01.08.2013 um weitere 1,4 %. Im Bereich der Ärzte wurden die Tabellenentgelte am 01.01.2013 um 2,6 % erhöht. Die nächste Erhöhung der Tabellenentgelte (um 2 %) erfolgte am 01.01.2014.

Die Personalkostensteigerungen sind damit hauptsächlich bedingt durch:

- tarifliche Entwicklungen,
- Zunahme des Personalbestandes.

Zur zahlenmäßigen Entwicklung der Belegschaft sowie zu den Personalkosten verweisen wir auf den Anhang und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2013. Der Stellenplan wies für 2013 930 Vollzeitkräfte aus; im Jahresdurchschnitt wurden 923,9 Vollzeitkräfte beschäftigt.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist damit insgesamt weiterhin positiv. Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 704 verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem neutralen Ergebnis des Vorjahres (2013 TEUR -246, 2012 TEUR + 1.460). Bei einer Steigerung der Umsatzerlöse um TEUR 2.326 ist die Personalaufwandsquote (Personalaufwand*100/Umsatzerlöse) mit 71,25 % (Vorjahr 71,28 %) nahezu unverändert und die Materialaufwandsquote ist mit 39,36 % (Vorjahr 39,80 %) leicht gesunken. Aus dem Betriebsbereich (ohne Fördermittel, Finanz- und neutralen Bereich) ist entsprechend eine Steigerung des Überschusses von TEUR 1.669 in 2012 auf TEUR 2.668 in 2013 zu verzeichnen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass in diesem Geschäftsjahr aufgrund aktueller steuerlicher Entwicklungen der Jahresüberschuss durch Erträge für Vorjahre aus dem steuerlichen Bereich positiv beeinflusst ist.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im März 2009 ist das Krankenhausfinanzierungsreformgesetz in Kraft getreten, welches u.a. Novellierungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, des SGB V, sowie des Krankenhausentgeltgesetzes beinhaltet. Das Gesetz sieht für 2009 eine Verlängerung der Konvergenzphase hinsichtlich der Geltung eines landeseinheitlichen Basisfallwertes vor. Ab dem Jahr 2010 sollte die Angleichung an den Bundesbasisfallwert mit einem Korridor von +2,5 bis -1,25

Prozent erfolgen. Dies ist aber im Jahre 2010 wieder durch die Politik stark relativiert worden und kommt in den folgenden Jahren nur bedingt zum Tragen.

Die Verhandlungen zwischen Kostenträgern und Landeskrankenhausgesellschaft bezüglich des landeseinheitlichen Basisfallwertes für Mecklenburg-Vorpommern werden einerseits zwar zügiger geführt, andererseits gibt es aber häufig einzelne Unwegbarkeiten (z.B. kurzfristige politische Einflüsse), welche Ergebnisse beeinflussen können. So z.B. liegen bis heute keine endgültigen Landesbasisfallwerte für 2008 und 2009 vor. Die Auswirkungen der anhängigen Verfahren werden, wie eingangs erwähnt, in ungenauer Zukunft in Form eines Erlösausgleiches in dem Landesbasisfallwert zu berücksichtigen sein, der auf die bestandskräftige (letzte) Genehmigung des Landesbasisfallwertes 2008 bzw. 2009 folgt. Hieraus ergeben sich entsprechende erlösseitige als auch finanzielle Risiken für die Folgejahre.

Auch der Landesbasisfallwert 2014 konnte mit Dezember 2013 erst bedingt früh geeint werden. Dieser liegt bei 3.117,36 Euro. Die Genehmigung durch die ministerielle Aufsicht erfolgte dann leider nicht zum 01.01.2014 sondern erst zum 01.02.2014. Bei erster Betrachtung erscheint die Steigerung von 3.019,90 Euro im Vorjahr auf EUR 3.117,36 in 2014 recht hoch. Dem ist bei erweiterter Betrachtung nicht so. Im Jahre 2011 gab es innerhalb des Budgets noch eine separate Position für die Neueinstellung von Pflegepersonal in Höhe von ca. 940.000 Euro. Diese Position ging in 2012 bis 2014 nur anteilig im jeweiligen Landesbasisfallwert auf. Für unser Haus sind damit auch weiterhin nur ca. 1/3 dieser Personalkosten refinanziert.

Der aktuelle Entgelttarifvertrag zum TVöD lief zum 31.12.2013 aus. Ein Ergebnis der anstehenden Tarifverhandlungen kann nicht seriös prognostiziert werden. Im Ergebnis des vergangenen Tarifabschlusses sind die Tabellenentgelte im Bereich des TVöD-K zum 01.01.2013 um 1,4 % und zum 01.08.2013 um weitere 1,4 % gestiegen. Die aktuelle Forderung der Arbeitnehmerseite für die Tarifrunde 2014 beläuft sich auf eine pauschale Erhöhung der Tabellenentgelte von 100 € pro Person und darauf weitere 3,5 %. Dies entspräche für die unteren Entgeltgruppen einer Erhöhung von mehr als 10 %, insgesamt unter Berücksichtigung der Verteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Lohngruppen einer Steigerung von mehr als 7 %.

Im Bereich der Ärzte wurden die Tabellenentgelte zum 01.01.2014 um 2 % erhöht. Die Laufzeit des aktuellen Entgelttarifvertrages endet zum 30.11.2014. Forderungen der Arbeitnehmerseite sind noch nicht bekannt, ein Ergebnis ist noch nicht absehbar.

Durch den Träger des Klinikums wurde in 2008 im Rahmen der mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales M-V abgestimmten Zielplanung des Klinikums ein Antrag auf Einzelfördermittel beim Ministerium eingereicht. Dieser beinhaltet bauliche Maßnahmen in Höhe von 26,3 Mio. EUR, die mittelfristig notwendig sind, um im Rahmen der Krankenhausplanung M-V mit den Kostenträgern verhandelbare neue Erlöspotentiale zu erschließen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zur Vermögens- und Finanzlage. Die Maßnahmen „Aufstockung des Bauteiles „B Neubau“ zur Errichtung einer ITS- und IMC-Einheit“ sowie „OP-Erweiterung als Modulbau einschließlich Umbaus der Wechselzone“ werden in 2014 abgeschlossen werden.

Die Universitätsmedizin Rostock hat einen Antrag beim Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern auf Zuweisung von 25 Planbetten in der Neonatologie und von 40 Planbetten in der Gynäkologie gestellt. Desweiteren hat die Universitätsmedizin Rostock im

Fachbereich Neonatologie die Zuweisung von 25 Planbetten an das KSR und 5 Planbetten an die Universitätsmedizin Rostock im Rahmen der Krankenhausplanung in Frage gestellt. Die Antragstellung für die Neonatologie entspricht der bisherigen Vorgehensweise des Universitätsklinikums, wonach die Feststellungsbescheide für neonatologische Betten der Trägerschaft der Hansestadt Rostock übertragen wurden und diese vom Universitätsklinikum beklagt werden.

Die beantragten 40 Betten in der Gynäkologie sind im Zusammenhang mit dem bestehenden Kooperationsvertrag mit dem Universitätsklinikum zu sehen. Es ist davon auszugehen, dass am Standort Rostock keine weiteren 40 Betten in diesem Fachgebiet bedarfsnotwendig sind. Sollte es zu einer Entscheidung der Planungsbeteiligten des Landes Mecklenburg-Vorpommern kommen, diesem Antrag stattzugeben, ist von einem hohen finanziellen Risiko für das Klinikum Südstadt Rostock auszugehen.

Durch die Apotheke des Eigenbetriebes erfolgt die Versorgung nichtstationärer Patienten des Krankenhauses mit Zytostatika im Rahmen der Krebstherapie. In der Vergangenheit sind sowohl umsatz- als auch ertragssteuerrechtlich Urteile ergangen, die dazu geführt haben, dass sich der BFH bzw. der EuGH mit diesem Sachverhalt befassen. Eine sich ändernde steuerliche Beurteilung dieses Leistungsbereiches würde zu finanziellen Risiken oder Chancen für den Eigenbetrieb führen.

4. Ausblick

Zur Sicherung der Leistungserbringung am Standort Klinikum Südstadt Rostock, werden unter dem Gesichtspunkt der Qualitätssicherungen in Einzelbereichen weitere Zertifizierungen angestrebt. Die Zertifizierungen betreffen insbesondere im Zeitraum 2012/2013 die Bereiche Gyn-, Darm- und Brustzentrum. Im Jahr 2014 folgen das Onkologische Zentrum, das Zentrum für die Rheumatologie, das Pankreaszentrum sowie das Endoprothetische Zentrum.

Zur besseren Versorgung unserer Notfallpatienten ist es weiterhin beabsichtigt, eine Triagierung in diesem Bereich vorzunehmen. Dazu wurde eine entsprechende Stelle ausgeschrieben. Wir werden nach dem Muster einer Manchester Triage arbeiten und die Inhalte dieser Tätigkeiten den jeweiligen Erfordernissen anpassen.

Seit Ende 2013 gibt es Gespräche zwischen dem Klinikum Südstadt Rostock und der Universitätsmedizin Rostock sowie den beteiligten Ministerien im Rahmen der Weiterführung des gemeinsamen Kooperationsvertrages vom 11.06.1999, am Standort Rostock ein gemeinsames Eltern-Kind-Zentrum zu errichten.

In ersten Gesprächen mit der Landesregierung wird der Standort des Eltern-Kind-Zentrums am Klinikum Südstadt Rostock präferiert. Das Klinikum Südstadt soll unter Aufgabe der Neonatologie, den Bereich Entbindung der Universitätsfrauenklinik mit 2 Entbindungsabteilungen, den Kreißsälen, der Pränatalen Station und den dazugehörigen Ambulanzen einbringen.

Die Universitätsmedizin Rostock wird mit der gesamten Pädiatrie, einschließlich der Kinderchirurgie als Mieter in das Gebäude aufgenommen.

Die Trägerschaften für diese Strukturen bleiben unangetastet.

Für die Aufgabe der Neonatologie erhält das Klinikum Südstadt Rostock 50 bis 60 Internistische Betten, insbesondere zur Bildung eines Norddeutschen Geriatrischen Zentrums.

Die wirtschaftlichen Vorteile bzw. die Risiken werden Anfang des Jahres 2014 zu ermitteln sein und mit dem Träger des Klinikums Südstadt in die strategische Planung aufgenommen werden.

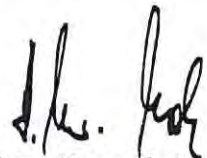
Durch die Aufstockung und damit verbundene Erweiterung des ITS- und IMC Bereichs sowie den OP-Anbau werden in 2014 die strukturellen Voraussetzungen geschaffen sein, die zu entsprechenden Leistungssteigerungen der vollstationären Patientenversorgung führen. Dies hatte beginnend im Jahr 2013 den Aufbau neuer Strukturen zur Folge, welche die konkreten fachlichen Voraussetzungen zur Realisierung der Leistungssteigerung mitbringen. Es werden insbesondere die Thoraxchirurgie und die Wirbelsäulenchirurgie ausgebaut.

Zur Verbesserung der Parksituation für Patienten und Besucher plant der Eigenbetrieb in 2014 die Errichtung eines Parkhauses.

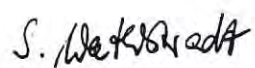
Rostock, im Februar 2014



Renate Fieber
Verwaltungsdirektorin



Prof. Dr. Hans-Christof Schober
Ärztlicher Direktor



Sylvia Waterstradt
Pflegedienstdirektorin

Name des Betriebs/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**2013**

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	483,1	687,7
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	nach dem Krankenhausentgeltgesetz, der sonstigen Verbindlichkeiten und der		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	77.173,1	79.010,2
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	787,7	798,7
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.248,8	2.248,8
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	454,1	506,3
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.483,1	6.805,8
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.937,3	920,4
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.439,4	1.225,2
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	616,6	817,1
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.569,2	14.738,2
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde		
5.	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.231,7	5.969,6
6.	Sonstige Vermögensgegenstände	726,3	315,4
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	1.793,4	4.109,7
C.	Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	16.017,4	15.687,7
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	14,9	
		135.976,1	133.840,8

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital		
I.	Festgesetztes Kapital	12.500,0	12.500,0
II.	Rücklagen		
	1. Kapitalrücklagen	20.946,6	20.946,6
	2. Gewinnrücklagen	6.371,2	4.974,9
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Bilanzgewinn/Vorjahr: Jahresüberschuss	2.192,1	2.896,3
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
	1. empfangene Ertragszuschüsse		
	2. Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
	3. aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
	a) Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	61.481,7	60.295,0
	b) Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.467,8	1.544,7
	c) Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	181,2	140,8
	d) Sonderposten für eigenfinanzierte Anlagen	77,1	100,8
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	2. Steuerrückstellungen	644,5	1.077,9
	3. Sonstige Rückstellungen	7.584,9	7.142,3
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.422,8	10.362,3
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.599,6	4.710,9
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.087,2	2.555,6
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.087,2	2.555,6
	4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	7. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	93,8	93,8
	8. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.262,9	7.441,0
	9. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	92,8	152,5
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	1.569,5	1.616,3
	davon		
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.569,5	1.616,3
	b) aus Steuern	829,1	781,6
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	254,9	335,5
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		135.976,1	133.840,8

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	76.733,2	
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	150,0	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.845,4	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	771,3	
5.	Erlöse aus Pflegeleistungen Hospiz	720,0	
6.	Verminderung/ Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-200,5	
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	90,4	
8.	Sonstige betriebliche Erträge	18.924,3	
			<u>101.034,1</u>
9.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	49.127,3	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.452,7	
	davon für Altersversorgung: 836,6		<u>58.580,0</u>
10.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.673,7	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.690,5	
			<u>32.364,2</u>
	Zwischenergebnis		10.089,9
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.351,2	
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	329,6	
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.873,0	
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.368,6	
15.	Aufwendungen aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung	0,0	
			<u>3.185,2</u>
16.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.939,3	
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.265,6	
			<u>11.204,9</u>
	Zwischenergebnis		2.070,2
18.	Zinsen und ähnliche Erträge	40,9	
	davon aus verbundenen Unternehmen		
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268,7	
	davon an verbundene Unternehmen		
			<u>-227,8</u>
20.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.842,4
21.	außerordentlicher Ertrag		0,0
22.	Steuern		-349,6
24.	Jahresgewinn		<u><u>2.192,0</u></u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Finanzrechnung 2013****-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		<i>Vorjahr</i>	<i>Wirtschaftsjahr</i>
1	Jahresüberschuss	2.896,0	2.192,0
2	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.111,0	3.939,0
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-3.103,0	-2.872,0
4	Erträge aus der Einstellung in Ausgleichsposten	-330,0	-330,0
5	Abschreibungen auf Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	804,0	0,0
6	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	12,0
7	Abnahme der Rückstellungen	-3.852,0	9,0
8	Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,0	201,0
9	Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach dem Krankenhausentgeltgesetz und der sonstigen Vermögensgegenstände	-285,0	-4.003,0
10	Zunahme der Kassenkredite, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, nach dem Krankenhausentgeltgesetz, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten	222,0	882,0
11	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	463,0	30,0
12	Auszahlungen für Investitionen	-3.001,0	-6.541,0
13	erhaltene Fördermittel	1.470,0	3.621,0
14	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.531,0	-2.920,0
15	Saldo aus Aus- und Einzahlungen aus Darlehen	175,0	2.948,0
16	Saldo aus Aus- und Einzahlungen aus Ratenkäufen	0,0	0,0
17	Rückzahlung von Eigenkapital und Gewinnabführungen an die Hansestadt Rostock	-3.500,0	-1.500,0
18	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.325,0	1.448,0
19	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 11, 14, 18)	-4.393,0	-1.442,0
20	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.774,0	381,0
21	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	381,0	-1.061,0

Name des Betriebs/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock

Anlagenübersicht 2013

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		
		Stand zum 31.12.	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr/ Abgänge	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres
		Vorjahr ¹⁾	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr		Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Vorjahr
in TEUR														
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.262,3	24,5	80,2		2.206,6	1.574,6	0,0	229,1	0,0	80,2	1.723,5	483,1	687,6
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
2.	Geleistete Anzahlungen													
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		2.262,3	24,5	80,2	0,0	2.206,6	1.574,6	0,0	229,1	0,0	80,2	1.723,5	483,1	687,6
II	Sachanlagen													
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte													
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	108.424,4	24,2			108.448,6	29.414,3		1.861,2			31.275,5	77.173,1	79.010,1
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges													
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.134,8				1.134,8	336,0		11,1			347,1	787,7	798,8
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.248,8				2.248,8							2.248,8	2.248,8
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören													
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ²⁾													
6.	Verteilungsanlagen ²⁾													
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen													
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr													
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	1.062,5				1.062,5	556,2		52,1			608,3	454,2	506,3
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.159,4	1.474,1	3.619,6	1,2	27.015,1	22.353,6		1.785,8		3.607,4	20.532,0	6.483,1	6.805,8
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	920,4	5.018,0		-1,2	5.937,2							5.937,2	920,4
Summe Sachanlagen		142.950,3	6.516,3	3.619,6	0,0	145.847,0	52.660,1	0,0	3.710,2	0,0	3.607,4	52.762,9	93.084,1	90.290,2
III	Finanzanlagen													
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen													
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen													
3.	Beteiligungen													
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens													
6.	Sonstige Ausleihungen													
Summe Finanzanlagen		0,0			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Anlagevermögen		145.212,6	6.540,8	3.699,8	0,0	148.053,6	54.234,7	0,0	3.939,3	0,0	3.687,6	54.486,4	93.567,2	90.977,8
	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	60.295,0				61.481,7								
	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.544,7				1.467,8								
	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	140,7				181,1								
	Sonderposten für eigenfinanzierte Anlagen	100,7				77,0								
Summe Sonderposten ³⁾		62.081,1	0,0	0,0	0,0	63.207,6								

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.² Anlagen der Energie- und Wasserversorgung³ Korrespondierend zur Entwicklung des Anlagevermögens ist die Entwicklung der Sonderposten mit in die Anlagenübersicht aufzunehmen.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Forderungsübersicht 2013**

lfd. Nr.		Bilanzwert	Bilanzwert	vorgenommene Wertberichtigungen	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
					davon mit einer Restlaufzeit		
	Bezeichnung	zum Ende des Vorjahres	zum Ende des Wirtschafts- jahres	zum Ende des Wirtschaftsjahres	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
					in TEUR		
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.738,2	17.569,2	1.790,0	17.569,2		
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	Zunahme der Kassenkredite, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,						
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,0				
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0				
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
4	Forderungen gegen die Gemeinde und deren Sondervermögen	0,0	0,0				
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen						
	b) privatrechtliche Forderungen						
5	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.969,6	4.231,7		4.231,7		
6	Sonstige Vermögensgegenstände	315,4	726,3	749,0	726,3		
	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.023,2	22.527,2	2.539,0	22.527,2	0,0	0,0

Name des Betriebs/Unternehmens:

Klinikum Südstadt Rostock**Verbindlichkeitenübersicht 2013**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.			Stand zum	Abzinsung zum	Stand zum	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum
		2013			31.12.	31.12.	31.12.			31.12.
		mit einer Restlaufzeit			2013	2013	2013			2012
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	(Nominalwert)		(Bilanzwert)			(Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.599,6	2.974,6	5.848,6	12.422,8	0,0	12.422,8			10.362,2
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				0,0					4.710,9
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr									
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.087,2	0,0	0,0	3.087,2	0,0	3.087,2			2.555,6
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				0,0					2.555,6
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	93,8	0,0	0,0	93,8	0,0	93,8			93,8
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				0,0					93,8
8.	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.262,9	0,0	0,0	5.262,9	0,0	5.262,9			7.441,0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				0,0					7.441,0
9.	Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	92,8	0,0	0,0	92,8	0,0	92,8			152,5
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				0,0					152,5
10.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.569,5	0,0	0,0	1.569,5	0,0	1.569,5			1.616,3
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				0,0					1.616,3
b)	aus Steuern	829,1			829,1					781,6
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	254,9			254,9					335,5
9	Summe der Verbindlichkeiten	13.705,8	2.974,6	5.848,6	22.529,0	0,0	22.529,0	0,0	0,0	22.221,4



Foto: Fotoagentur nordlicht/Frank Horkmann

Haushaltsplanentwurf 2015/2016

Band VI

*Stellenplan Stadtverwaltung
außer Eigenbetriebe*



HANSESTADT ROSTOCK

Aktenmappe - 2562 von 3057

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorbemerkungen	1-6
- Abkürzungsverzeichnis	
- Verwaltungsgliederungsplan	I / 1
- Stellenplan	
- Stellenplan Teil I	III / 1-175
01 - OB/ Senatorinnen/ Senatoren	III / 1
02 - Vorzimmer/ Senatorinnen/ Senatoren	III / 2
03 - Büro der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters	III / 3
04 - Büro der Präsidentin/ des Präsidenten der Bürgerschaft	III / 6
05 - Büro für Gleichstellungsfragen	III / 7
06 – Behördlicher Datenschutz und IT-Sicherheit	III / 8
07 - Büro für Integrationsfragen für Migrantinnen u. Migranten	III / 9
08 - Büro für Behindertenfragen	III / 10
09 - Arbeitssicherheitstechnischer Dienst	III / 11
10 - Hauptverwaltungsamt	III / 12
14 - Rechnungsprüfungsamt	III / 21
15 - Zentrale Steuerung	III / 23
20 - Finanzverwaltungsamt	III / 25
30 - Rechtsamt	III / 32
32 - Stadtamt	III / 33
37 - Brandschutz- und Rettungsamt	III / 47
40 - Amt für Schule und Sport	III / 63
42 - Stadtbibliothek	III / 76
43 - Volkshochschule	III / 79
44 - Konservatorium	III / 80
45 - Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	III / 83
47 - Archiv der Hansestadt Rostock	III / 85

	<u>Seite</u>
50 - Amt für Jugend und Soziales	III / 86
53 - Gesundheitsamt	III / 101
56 – Hanse-Jobcenter Rostock	III / 106
60 - Bauamt	III / 111
61 - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	III / 116
62 - Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt	III / 119
66 - Tief- und Hafenbauamt	III / 125
67 - Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	III / 131
73 - Amt für Umweltschutz	III / 143
74 - Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	III / 146
82 - Stadtförstamt	III / 147
83 - Hafen- und Seemannsamt	III / 149
- Stellenplan Teil II	
- Betriebsübergang od. Übergang in andere Rechtsform	III / 151
- Stellenpool	III / 152
- Gesamtzusammenstellung	III / 176
- Veränderungen zum Stellenplan Vorjahr	IV / 1-14
- Stellenanteilsverhältnisse in der Stadtverwaltung Rostock in 2014	V / 1
- kw-Stellen	VI / 1-7
- Stellenplanquerschnitt (ohne Wahlbeamte)	VIII/ 1-4
- Stellenplanquerschnitt (ohne Wahlbeamte) Zusammenfassung	IX / 1
- Anhang der nachrichtlich geführten Stellen	
- Verwaltungsstellen	X / 1
- Ausbildungsstellen	X / 2-9

Vorbericht

Der Stellenplanentwurf zur Haushaltssatzung 2015/2016 wurde unter Fortschreibung des Stellenplanes 2014 erarbeitet.

Der Gesamtstellenbestand stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	Stellen	VZÄ
– Stellenplan 2001	3385	3264,66
...		
– Stellenplan 2012	2340	2233,62
– Stellenplan 2013	2358	2254,64
– Stellenplan 2013, 1. Nachtrag	2321	2227,16
– Stellenplan 2014	2341	2246,27
– Stellenplanentwurf 2015	2319	2245,88
– Stellenplanentwurf 2016	2256	2215,98
(darin 55 Ersatzstellen für die Altersteilzeitvereinbarungen enthalten)		

Im Zuge der Weiterführung der Haushaltskonsolidierung werden im Stellenplanentwurf 117 kw-Vermerke bzw. befristete Stellen ausgewiesen, die in den Folgejahren entfallen.

Von den 2319 Stellen im Gesamtstellenplan 2015 sind:

485 Beamte insgesamt	20,9 %
dav. 190 Beamte im allg. Verwaltungsdienst (8,2 %)	
1749 Tarifbeschäftigte (TVöD)	75,4 %
85 Tarifbeschäftigte (Sozial- und Erziehungsdienst)	3,7 %

Nach Vollzeitäquivalenten sind geordnet:

im Gesamtstellenplan 2015

Teil 1 – künftig verbleibender Stellenbestand	2121,8675
Teil 2 – Betriebsübergang bzw. Übergang in andere Rechtsform	0,0000
– Stellenpool	<u>124,0125</u>
	<u>2245,8800</u>

im Gesamtstellenplan 2016

Teil 1 – künftig verbleibender Stellenbestand	2124,8675
Teil 2 – Betriebsübergang bzw. Übergang in andere Rechtsform	0,0000
– Stellenpool	<u>91,1125</u>
	<u>2215,9800</u>

1. Stellenplanentwicklung 2015 bzw. 2016

Die Rechtsaufsichtliche Entscheidung zur Haushaltssatzung 2014 der Hansestadt Rostock beinhaltet für den Stellenplan 2014 keine Auflagen.

Zur Darstellung nachfolgende Zahlen :

<u>Stellenplan 2014</u>	
Stellenplan zum 01.01.2014	2.122,22 VZÄ
Gesamtstellenplan zum 01.01.2014	2.246,27 VZÄ
<u>Stellenplan 2015</u>	
Stellenplan zum Zeitpunkt 01.01.2015	2.121,87 VZÄ
Differenz	-0,35 VZÄ
Gesamtstellenplan zum 01.01.2015	2.245,88 VZÄ
Differenz	-0,39 VZÄ

Erläuterung

Der Stellenplan der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock weist für das Jahr 2015 insgesamt 2.122,00 VZÄ aus und bestätigt somit die Planungen, welche bereits mit dem Stellenplan 2014 vorgenommen wurden.

Trotz angezeigter Mehrbedarfe durch eine Vielzahl von Fachämtern ist es durch einen intensiven Arbeitsprozess gelungen, den positiven Trend im Stellenplan beginnend im Vergleich der Jahre 2013 zu 2014 (Absenkung von 2.151,34 VZÄ auf 2.122,22 VZÄ) mit einer Konsolidierung der Jahre 2014 zu 2015 (2.122,22 VZÄ zu 2.122,00 VZÄ, keine Zuführung von Stellen) fortzusetzen.

Oberste Priorität der Ausgestaltung des Stellenplanes stellt die auskömmliche Ausstattung der Fachbereiche mit Personal dar, um die Arbeitsfähigkeit der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock zu sichern und gleichermaßen allen neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Bereits bekannte äußere Einflüsse (demografische Entwicklung, hohe Krankenstände, neue technische Anforderungen, erheblicher Personalwechsel usw.) erschweren zunehmend die gleichmäßig gute Aufgabenerfüllung, was sowohl die Qualität als auch das Arbeitsvolumen betrifft.

Diese Aspekte werden in den nächsten Jahren signifikant an Bedeutung gewinnen und sollten bei der Gesamtbewertung der Stellenplanentwicklung der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock in den unterschiedlichsten Gremien Beachtung finden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Stellenbestandsentwicklung der Jahre 2014 bis ins Jahr 2024.

Dabei ist gut zu erkennen, dass allein im Jahr 2015 im Stellenpool eine Reduzierung von insgesamt 32,90 VZÄ oder 63 Stellen vollzogen wird.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Altersteilzeitstellen, deren Inhaber sich derzeit in der Freiphase befinden. Mit dem Jahr 2015 sind die abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen beendet, sodass bis auf 2 Laufzeitanpassungen keine Ersatzstellen mehr geführt werden.

Die ab dem Jahr 2016 im Stellenpool noch verbleibenden 91,14 VZÄ (95 Stellen) beinhalten unter anderem 25 VZÄ für die Bereitstellung eines Einstellungskorridors (davon 15 VZÄ im Hauptamt und 10 VZÄ im Brandschutz- und Rettungsamt) sowie einen variablen Stellenanteil von 5,750 VZÄ (6 Stellen) für die Sicherung der Schulträgeraufgabe in den Schulsekretariaten.

Stellenbestandsentwicklung im Zeitraum 2015 bis 2024 (Prognose)								
Jahr per 01.01.	Stellenentwicklung (Ist)		Stellenplan (Soll)		Stellenpool (SP)		Abbau SP	
	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ	in Stellen	in VZÄ
2014	2.341	2.246,27	2.172	2.122,22	169	124,05	56	42,05
2015	2.319	2.245,88	2.161	2.122,00 ^{*)}	158	124,01	63	32,90
2016	2.256	2.215,98	2.161	2.122,00	95	91,11	14	12,06
2017	2.242	2.203,92	2.161	2.122,00	81	79,05	2	2,00
2018	2.240	2.201,92	2.161	2.122,00	79	77,05	33	31,70
2019	2.207	2.170,22	2.161	2.122,00	46	45,35	6	6,00
2020	2.201	2.164,22	2.161	2.122,00	40	39,35	4	3,75
2021	2.197	2.160,47	2.161	2.122,00	36	35,60	2	1,75
2022	2.195	2.158,72	2.161	2.122,00	34 ^{**))}	33,85		
2023	2.195	2.158,72	2.161	2.122,00	34	33,85		
2024	2.195	2.158,72	2.161	2.122,00	34	33,85		

*) Zielstellenzahl

**) Verbleib Einstellungskorridor und Schulsekretärinnen

2. Aufbau

Im ersten Teil des Stellenplanes ist der Stellenbestand ausgewiesen, der unter Berücksichtigung der Konsolidierungsnotwendigkeiten mittelfristig zur Aufgabenwahrnehmung notwendig ist.

Der zweite Teil des Stellenplanes ist in folgende Bereiche gegliedert:

- Bereich I, der in einem „Betriebsübergang oder Übergang in andere Rechtsform“ alle Stellen zusammenfasst, die nach vorläufiger Einschätzung im laufenden Haushaltsjahr durch Privatisierung im Wege des Betriebsübergangs auf Dritte übertragen, bzw. in einen Eigenbetrieb oder eine Eigengesellschaft überführt werden könnten und einen kw- bzw. Befristungsvermerk tragen. Diese Stellen sind bis zur endgültigen Entscheidung den einzelnen Verwaltungsbereichen zugewiesen. (zzt. keine Stellen berücksichtigt)
- Bereich II, der in einem „Stellenpool“ alle Stellen zusammenfasst, die mit einem kw-Vermerk bzw. Befristungsvermerk versehen sind oder die nach vorläufiger Einschätzung in folgenden Haushaltsjahren eingespart werden sollen. Diese Stellen sind bis zur endgültigen Entscheidung den einzelnen Verwaltungsbereichen zur Verstärkung der derzeitigen Aufgabenerledigungen zugewiesen.

Von der Zuordnung der Stellen zum Stellenpool bleiben die Eingliederung in die jeweilige OE und die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unberührt.

Der Stellenplan ist nach den Anlagen der Stellenplanverordnung (StPIVO) vom 10. September 1991 aufgebaut und nach der Verwaltungsgliederungsnummer der Organisationseinheiten geordnet. Mit der Einführung der Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz- KommDoppikEG M-V) vom 14. Dezember 2007 ist der Stellenplan produktorientiert aufzustellen. Im Interesse der weiteren Lesbarkeit wurden die bisherigen Unterabschnitte des kameralen Haushaltes durch die Teilhaushalte (TH) ersetzt. Die Zuordnung der Stellen bzw. Stellenanteile zu den Produkten wird im DV-Verfahren LOGA berücksichtigt.

3. Wesentliche Organisationsänderungen

Nachfolgend sind die wesentlichen organisatorischen Änderungen im Stellenplanentwurf 2015/2016 aufgeführt, die gegenüber dem Stellenplan 2014 vorgenommen wurden.

Hauptamt (10)

Die Abteilung Verwaltungsangelegenheiten – Raumplanung und Umzugsmanagement wurde neu geordnet. In der Abteilung Organisation wurde das Sachgebiet Organisation infolge der Bildung eines Projekt- und Prozessbüros in Sachgebiet Organisations- und Projektmanagement umbenannt.

Stadtamt (32)

Das Waffenrecht ist per Gesetz neu gefasst worden und sieht sowohl Verschärfungen für Waffenbesitzer als auch neue Aufgaben für die zuständigen Behörden vor. So wurde das Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen unter Erlaubnisvorbehalt gestellt („Kleiner Waffenschein“) und das Fortbestehen des Bedürfnisses einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist drei Jahre nach Ersterteilung zu prüfen. Weitere nennenswerte Verpflichtungen ergeben sich aus §44 I WaffG. Die neu ins Gesetz aufgenommenen sog. verdachtsunabhängigen Kontrollen sind zwar nicht pflichtig, doch hat sich die Stadtverwaltung entschieden, hierfür Ressourcen bereitzustellen für die Kontrolle und Nachbereitung. Eine enorme Aufgabe ist ebenfalls der Aufbau des nationalen Waffenregisters, das mittlerweile in Betrieb ist.

Die Sachbearbeitung Waffen- und Sprengstoffrecht war daher aufgrund der Zunahme der Fallzahlen und des Arbeitsumfanges infolge Gesetzesnovellierung personell zu verstärken. Um das Erlassen von Waffenbesitzverboten, die bis 2017 erforderliche Datenbereinigung, das Durchführen von Sachkundeprüfungen, notwendiger behördlicher Prüfungen, verdachtsunabhängiger Kontrollen bei Waffenbesitzern sowie die Bearbeitungsdauer von Anträgen, Widersprüchen, Anzeigen und Widerrufern zu minimieren, erfolgt eine zunächst befristete Stellenzuführung im zuständigen Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten.

Das Sachgebiet Ausländerangelegenheiten wurde zum 1. Januar 2015 in „Migrationsamt“ umbenannt.

Brandschutz- und Rettungsamt (37)

Im Zuge der Überarbeitung und Aktualisierung der Stellenbeschreibungen und zur Sicherung des flexiblen Einsatzes der Beamten der Berufsfeuerwehr erfolgte die Einführung neuer Bezeichnungen für Zug-/Schiffsführer, Hauptmaschinisten See, Wachhabende, Lehrrettungsassistenten in Einheitsführer mZ (mit Zusatzfunktion), für Gruppenführer, Gruppen-/ Schiffsführer, Hauptmaschinisten, Schiffsführer, DH Mitarbeiter (Diensthabender), Rettungsassistenten in Einheitsführer und für Führungsgehilfen, Maschinist SoFa See (Sonderfahrzeuge) sowie Gehilfen in Einsatzkraft mZ.

Amt für Schule und Sport (40)

Zur Sicherung einer bedarfsgerechten Schulorganisation werden die Stellen für die Schulsekretariate und die technische Schulverwaltung ab dem Jahr 2015 nicht mehr direkt den Schulen zugeordnet und bilden abgegrenzte Poole. Die konkrete Schulzuordnung erfolgt über die Produktverteilung.

Amt für Jugend und Soziales (50)

Aufgrund der bundesweit steigenden Asylbewerberzahlen und dem damit verbundenen steigenden politischen und öffentlichen Interesse kam es im Bereich Asyl (50.32.100) zu erhöhtem Koordinations- und Organisationsaufwand. Aufgrund dieses steigenden Aufwandes sowie der Zusammenführung des Fall- und Leistungsmanagements im SGB XII wurde der Bereich Asyl aus dem Sachgebiet SGB XII (50.32) herausgelöst und in ein eigenständiges Sachgebiet gewandelt. Diese Maßnahme sollte zudem die Sachgebietsleitung SGB XII im Regionalbüro Mitte (50.3) entlasten und die Strukturen festigen.

Vor dem Hintergrund der strukturellen Neuausrichtung des Amtes für Jugend und Soziales, wurde das Amt für Ausbildungsförderung (50.33) mittels Organisationsverfügung Nr. 32/2014 in das Regionalbüro Nordost (50.4) verlagert, um die Zuordnung der fachlichen Themenschwerpunkte abzuschließen.

Da das Tätigkeitsfeld der Wirtschaftlichen Jugendhilfe ein Bereich mit komplexen Aufgabenstellungen ist, welche erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Hansestadt Rostock haben können, wurden die vorhandenen Stellen in einem neuen Sachgebiet gebündelt. Eine direkte fachliche Anleitung und Führung der Mitarbeiter soll mehr Rechtssicherheit schaffen und vorhandene Steuerungspotentiale voll ausschöpfen. Weiterhin soll mit dieser Maßnahme die Koordinierung nach innen (z. B. mit dem Fallmanagement SGB VIII) und Kooperation nach außen (z. B. mit anderen Sozialleistungsträgern und Institutionen) verbessert werden.

Mit dem Ziel der beruflichen und sozialen Integration junger Menschen soll in der Hansestadt Rostock zusammen mit dem Hanse-Jobcenter und der Agentur für Arbeit, voraussichtlich im dritten Quartal 2015 ein gemeinsames Jugendhaus eröffnet werden. Mittelfristig wird dadurch die berufliche Integration junger Menschen in Ausbildung oder Arbeit gefördert und somit ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit und des Fachkräftemangels in der Hansestadt Rostock geleistet. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, wurden vier zusätzliche Stellen in den

Stellenplan aufgenommen und strukturell an das Regionalbüro Nordost (50.41) angebunden.

Aufgrund der zu verzeichnenden Fallzahlenentwicklung im Bereich der Grundsicherung (SGB XII) wurden zwei zusätzliche Stellen (jeweils 0,75 VZÄ) in den Stellenplan aufgenommen und dem Regionalbüro Nordwest (50.22) sowie dem Regionalbüro Mitte (50.32) zugeordnet.

Hanse-Jobcenter Rostock (56)

Mit der Organisationsverfügung Nr. 29/2014 wurde das Hanse-Jobcenter als eine eigene Organisationseinheit 56 dargestellt und nicht mehr als eine Abteilung des Amtes für Jugend und Soziales.

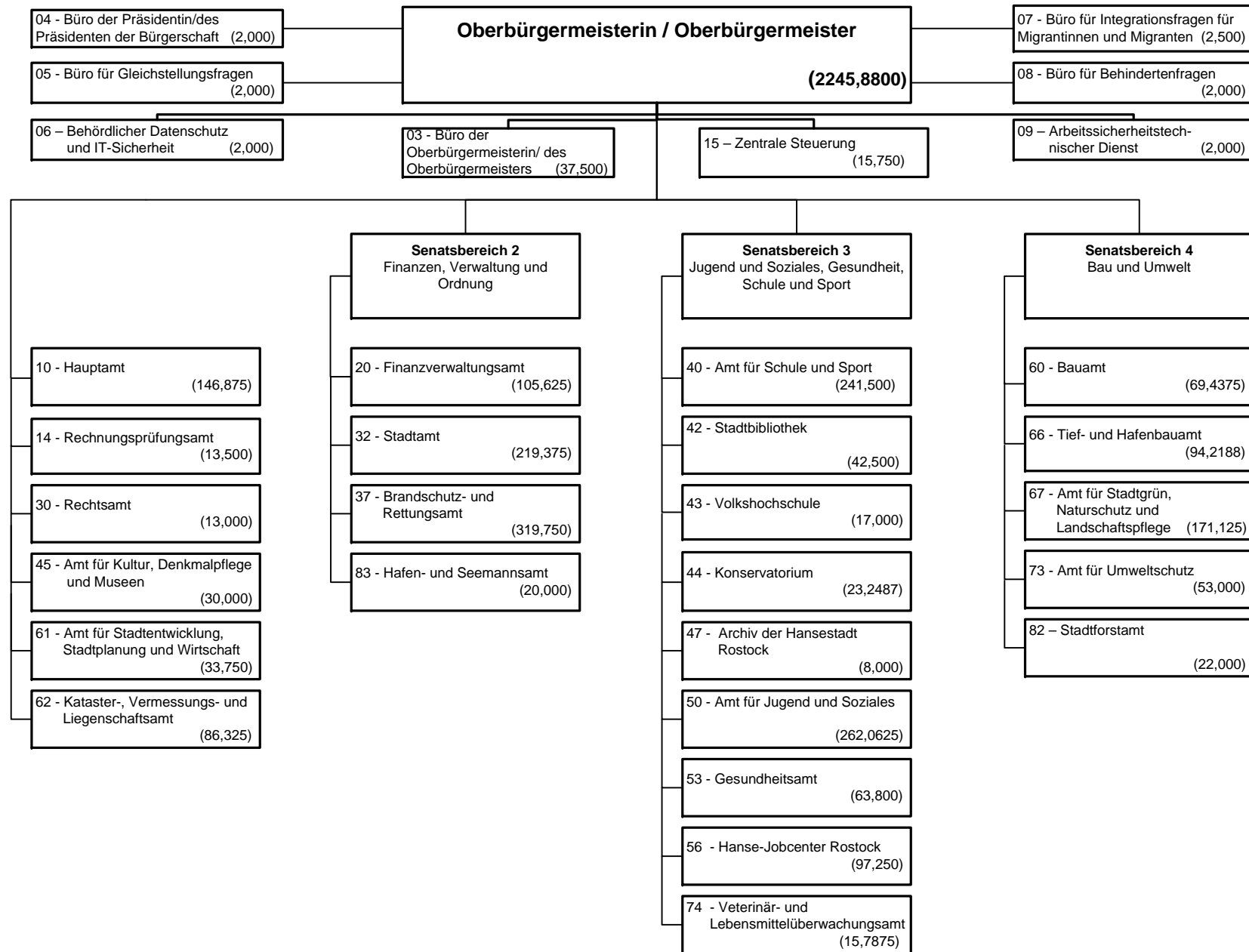
Bei dieser Gelegenheit wurden die Funktionsbezeichnungen an bundesweit einheitliche Begriffe angepasst und eine übersichtlichere Sortierung im Stellenplan vollzogen.

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege (67)

Im Rahmen der Neubesetzung der Stelle Abteilungsleiter Friedhöfe zum 1. Januar 2015 wurde die Möglichkeit geboten, den Bereich der Friedhofsverwaltung mit der Abteilung Friedhöfe zu vernetzen, um eine effektive Koordination der Verwaltung und Unterhaltung zu realisieren und die Synergien wiederherzustellen. Die Abteilung Grünflächen- und Friedhofsmanagement wird in diesem Zuge zur Abteilung Grünflächenmanagement und Verwaltung umbenannt.

Abkürzungsverzeichnis

A	Abgang	gesp. 0,7500 (1,000)	gesperrt VZÄ (ursprüngliche VZÄ) mit Befristungszeitraum	V	Verwaltung (Strukturkennzeichen)
Ä	Änderung	TH	Teilhaushalt	VZÄ	Vollzeitäquivalent
AEST	Art der Korrektur im Stellenplan	K	Kostenrechnende Einrichtung (Strukturkennzeichen)	Z	Zugang
ATZ-BM n	Stelleninhaber/in mit Altersteilzeit/ Blockmodell (1 ohne Nachbesetzung) (2 mit Nachbesetzung)	ku	Stelle künftig umwandeln	ZV	Zugang durch Verlagerung (mit Angabe der alten OKZ)
ATZ-TZM n	Stelleninhaber/in mit Altersteilzeit/ Teilzeitmodell (1 ohne Nachbesetzung) (2 mit Nachbesetzung)	ku E09	Stelle künftig umwandeln in z. B. Entgeltgruppe E09		
AV	Abgang durch Verlagerung (mit Angabe der neuen OKZ)	ku 75,0	Stelle künftig umwandeln mit veränderten VZÄ		
BBO	Bundes-Besoldungsordnung	kw	Stelle künftig wegfallend		
LG1	Laufbahngruppe 1	OKZ	Ordnungskennzahl Stelle		
LG1+A	Laufbahngruppe 1 mit Amtszulage	PR	Personalrat		
LG2/1	Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt	ReB	Refinanzierung Bund		
LG2/2	Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt	ReEU	Refinanzierung Europäische Union		
bDSB	behördliche/r Datenschutzbeauftragte/r	ReF	Refinanzierung Fürsorge		
befr.	Stelle befristet	ReL	Refinanzierung Land		
Bes. gesp.	Besetzung gesperrt	ReS	Refinanzierung Sonstiges		
E	Einrichtung (Strukturkennzeichen)	SB	Sachbearbeiter/in		
frei ab	Eintrag bei Stellen, die am 30.06. nicht besetzt waren mit Datum, auch wenn die Stelle nach dem 30.06. wieder besetzt wurde, auch neue Stellen	TVöD	Tarifvertrag f. d. öffentlichen Dienst		
		TVSuE	Tarifvertrag Sozial- u. Erziehungsdienst		



Verwaltungsgliederungsplan der
Hansestadt Rostock

Stellen ohne Eigenbetriebe
zum Stellenplan 2015/2016
(in Vollzeitäquivalenten)

Stellenplan 2015/2016

Teil I

01 Oberbürgermeister/in/Senatorinnen/ Senatoren (5,000)
--

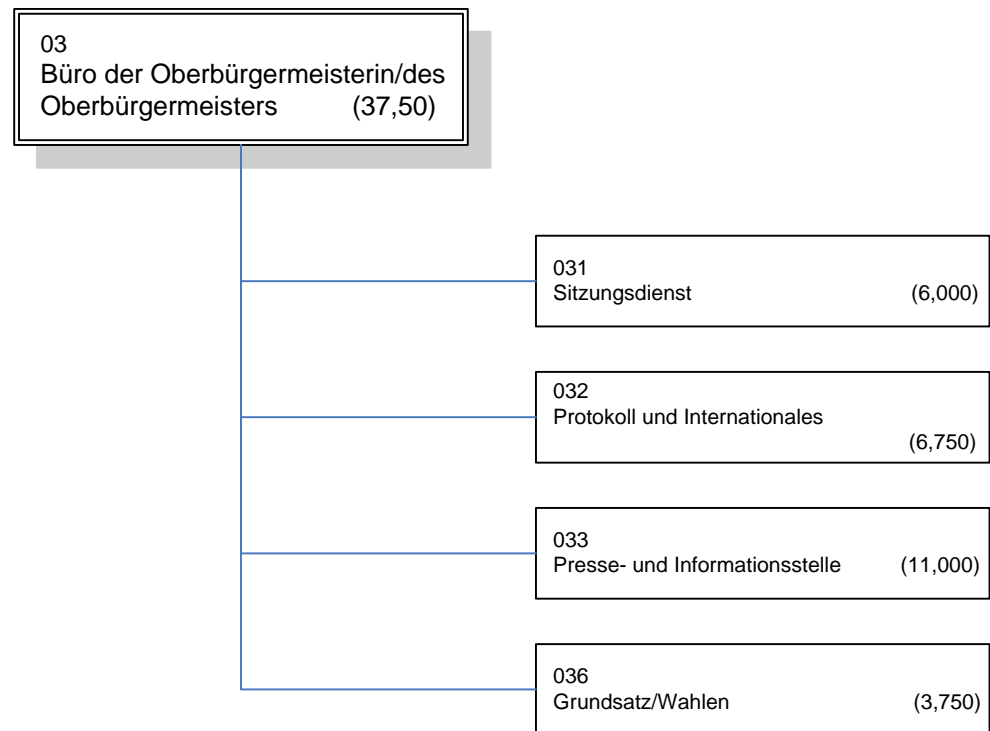
Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
01 00 000	OB/Senatorinnen/ Senatoren										
V 0100000001	Oberbürgermeister/in	03	BBO	B7	BBO	B7	BBO	B7	1,0000		
V 0100000002	Senator/in 1. Stellvertreter/in	03	BBO	B5			BBO	B5	1,0000	frei ab 08/13	
V 0100000005	Senator/in 2. Stellvertreter/in	03	BBO	B4			BBO	B4	1,0000	frei ab 09/13	
V 0100000008	Senator/in	03	BBO	B3	BBO	B3	BBO	B3	1,0000		
V 0100000009	Senator/in	03	BBO	B3			BBO	B3	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe OE								5,0000		

02
Vorzimmer Senatorinnen/Senatoren
(6,000)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
02 00 000 Vorzimmer/Senatorinnen/ Senatoren											
V 0200000006	Vorzimmerkraft Senatsbereich 3	03	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 0200000009	Vorzimmerkraft Senatsbereich 4	03	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 0200000016	Vorzimmerkraft Senatsbereich 2	03	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 0200000017	Vorzimmerkraft Senatsbereich 5	03	TVöD	E08			TVöD	E08	1,0000	frei ab 01/14	
V 0200000019	Büroleiter/in Senatsbereich 2 Stadtverwaltungsoberratsrätin/-rat	03	BBO	A13 LG2/1			BBO	A13 LG2/1	1,0000	frei ab 11/12	
V 0200000025	Mobilitätskoordinator/in	03	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
	Summe OE								6,0000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
03 00 000	Büro der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 0300000001	Leiter/in Büro Stadtverwaltungsoberrätin/-rat	03	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 0300000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	03	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 0300000003	Assistenz- und Vorzimmerkraft	03	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 0300000004	Assistenz- und Vorzimmerkraft	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 0300000005	SB Haushalt	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 0300000006	SB Haushalt	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 0300000007	Kraftfahrer/in	03	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
V 0300000008	Kraftfahrer/in	03	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
V 0300000010	Referent/in OB Technische/r Stadtoberberrätin/-rat	03	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
	Summe								9,0000		
03 10 000	Sitzungsdienst										
V 0310000001	Leiter/in	03	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 0310000002	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 0310000004	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 0310000005	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 0310000006	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								5,0000		
03 20 000	Protokoll und Internationales										
V 0320000001	Sachgebietsleiter/in	03	TVöD	E12			TVöD	E12	1,0000	frei ab 04/09	
V 0320000002	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0320000003	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 09/14-09/15	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 0320000004	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0320000005	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0320000006	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 0320000007	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 0320000008	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E12			TVöD	E12	1,0000	frei ab 06/13	
	Summe								7,7500		

03 30 000 Presse- und Informationsstelle

siehe auch Teil 2 - Stellenpool

V 0330000001	Pressesprecher/in	03	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 0330000003	SB Stadtmarketing	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0330000004	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0330000005	SB Stadtmarketing	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0330000006	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 0330000008	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E05	TVöD	E08	TVöD	E05	1,0000		
V 0330000009	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0330000011	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 0330000013	SB Rostocker Ehrenamts-Card	03	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 09/13	
	Summe								9,0000		

03 60 000 Grundsatz//Wahlen

V 0360000001	Leiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0360000005	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 0360000010	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 0360000011	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	03	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		5001000011
	Summe								3,7500		
	Summe OE								34,5000		

04
Büro der Präsidentin/des Präsidenten
der Bürgerschaft
(2,000)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
04 00 000 Büro der Präsidentin / des Präsidenten der Bürgerschaft											
V 0400000001	Referent/in	03	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000	ku E11	
V 0400000002	Vorzimmerkraft	03	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe OE								2,0000		

05
Büro für Gleichstellungsfragen
(2,000)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
05 00 000	Büro für Gleichstellungsfragen										
V 0500000001	Gleichstellungsbeauftragte	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0500000015	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe OE								2,0000		

06
Behördlicher Datenschutz und IT-
Sicherheit
(2,000)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
06 00 000	Behördlicher Datenschutz und IT-Sicherheit										
V 0600000001	SB/Datenschutzbeauftragte/r	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0600000002	IT-Sicherheitsbeauftragte/r / Vertr. bDSB	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe OE								2,0000		

07
Büro für Integrationsfragen für
Migrantinnen und Migranten (2,500)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
07 00 000	Büro für Integrationsfragen für Migrantinnen und Migranten										
V 0700000001	Integrationsbeauftragte/r	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0700000002	Koordinator/in KPR	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E10	1,0000		
V 0700000003	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000		
	Summe OE								2,5000		

08
Büro für Behindertenfragen
(2,000)

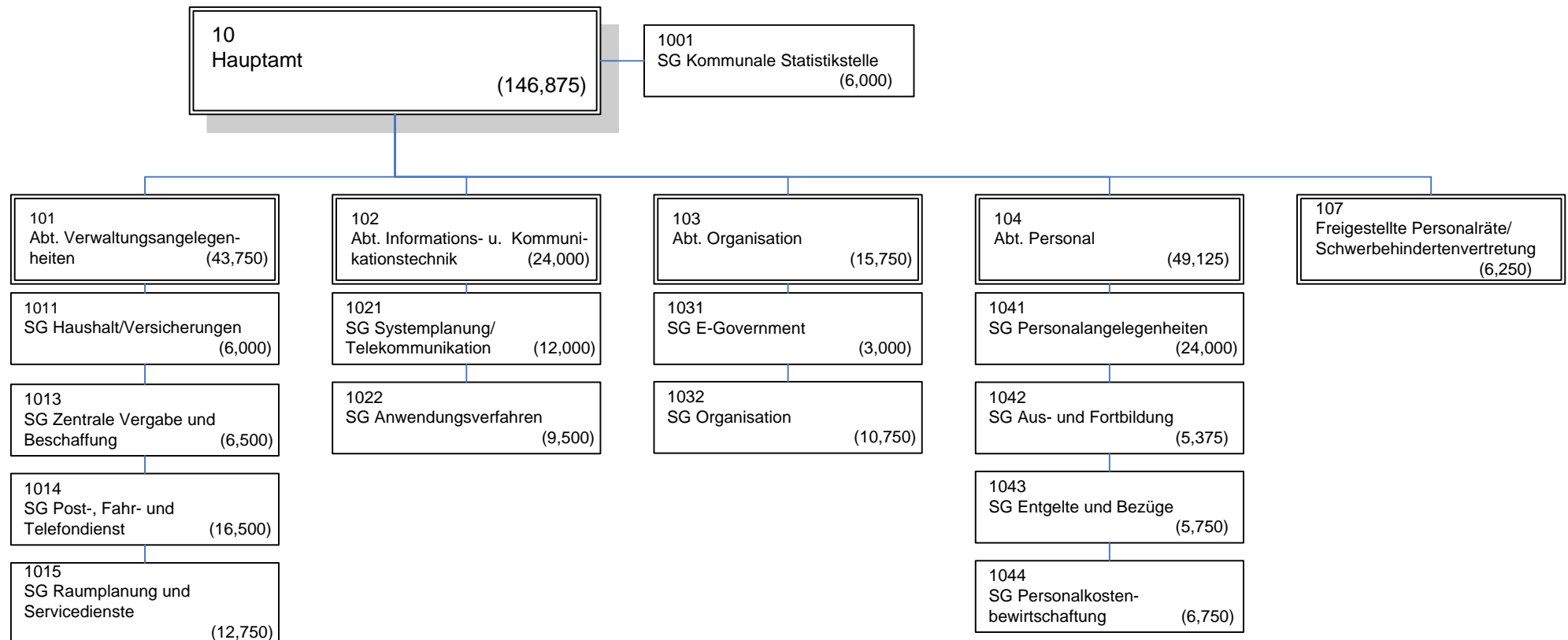
Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
08 00 000	Büro für Behindertenfragen										
V 0800000001	Behindertenbeauftragte/r	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 0800000003	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe OE								2,0000		

09
Arbeitssicherheitstechnischer Dienst
(2,000)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
09 00 000	Arbeitssicherheitstechnischer Dienst										
V 0900000001	Fachkraft Arbeitssicherheit	03	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 0900000002	SB Betriebliche Gesundheits-förderung und Suchtprävention	03	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe OE								2,0000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
10 00 000	Hauptamt									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 1000000001	Amtsleiter/in Ltd. Stadtverwaltungsdirektor/in	10	BBO	A16	BBO	A16	BBO	A16	1,0000		
V 1000000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
10 01 000	Kommunale Statistikstelle										
V 1001000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E11	TVöD	E12	1,0000		
V 1001000002	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E10	TVöD	E09	TVöD	E10	1,0000		
V 1001000003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 1001000005	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 1001000007	SB/IT-Betreuer/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	10	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 1001000008	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	10	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
	Summe								6,0000		
10 10 000	Abteilung Verwaltungsangelegenheiten										
V 1010000001	Abteilungsleiter/in	10	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 1010000004	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
10 11 000	SG Haushalt/Versicherungen										
V 1011000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	10	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A12	1,0000		
V 1011000002	SB Haushalt	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	1015000005
V 1011000004	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 1011000005	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 1011000009	SB Versicherungen	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 1011000010	SB Versicherungen	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								6,0000		

10 13 000 SG Zentrale Vergabe und Beschaffung**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 1013000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E11	TVöD	E12	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
V 1013000002	SB Beschaffung	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 1013000004	SB Beschaffung	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 1013000005	SB Beschaffung	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 1013000006	SB Beschaffung	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								5,0000		

10 14 000 SG Post-, Fahr- und Telefondienst**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 1014000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 1014000002	Kraftfahrer/in / MA Post	10	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
V 1014000003	Kraftfahrer/in / MA Post	10	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
V 1014000005	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 1014000006	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 1014000007	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 1014000008	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 1014000009	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 1014000012	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 1014000013	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	befr. 0,500 (0,750) 01/14-01/16 ku E03	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 1014000014	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 1014000016	Telefonist/in	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 1014000017	Telefonist/in	10	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	befr. 1,000 (0,750) 01/14-01/16	
V 1014000018	Telefonist/in	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	ku E03	
V 1014000020	SB Vervielfältigung	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
V 1014000021	SB Vervielfältigung	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		
	Summe								15,0000		

10 15 000 SG Raumplanung und Servicedienste

V 1015000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
	Summe								1,0000		

10 15 100 Raumplanung**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 1015100001	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E05			TVöD	E09	1,0000	frei ab 01/14	1030000002
V 1015100002	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ku E09	
V 1015100003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 1015100004	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		1015000004
	Summe								4,0000		

10 15 200 Umzugsmanagement/Servicedienste

V 1015200001	Koordinator/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		1012000001
V 1015200002	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		1012000002
V 1015200003	Servicekraft	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		1012000003
V 1015200004	Servicekraft	10	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		1012000004

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 1015200005	Servicekraft	10	TVöD	E05			TVöD	E04	1,0000	frei ab 05/14	1012000005
V 1015200006	Servicekraft	10	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	1012000007
V 1015200007	Servicekraft	10	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		1012000008
	Summe								7,0000		

10 20 000 Abt. Informations- und Kommunikationstechnik**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 1020000001	Abteilungsleiter/in	10	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
V 1020000002	Mitarbeiter/in	10	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		

10 21 000 SG Systemplanung/Telekommunikation

V 1021000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsoberrätin/-rat	10	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13	BBO	A13 LG2/1	1,0000		
V 1021000002	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000004	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000005	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000006	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000007	IT-Systemtechniker/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 1021000008	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000009	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000010	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000011	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1021000012	SB Telekommunikation	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								12,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
10 22 000	SG Anwendungsverfahren									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 1022000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1022000003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1022000004	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1022000005	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
V 1022000006	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1022000008	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1022000010	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 1022000011	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1022000012	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								9,0000		
10 30 000	Abt. Organisation										
V 1030000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor	10	BBO	A14	TVöD	A14	BBO	A15	1,0000		
V 1030000003	Assistenz- und Vorzimmerkraft	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ku E05	1010000002
	Summe								2,0000		
10 31 000	SG E-Government									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 1031000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		1030100001
V 1031000002	SB E-Government	10	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		1030100002
	Summe								2,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
10 32 000 SG Organisations- und Projektmanagement											
V 1032000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1032000002	Organisator/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1032000004	Organisator/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1032000005	Organisator/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1032000006	Organisator/in / IT-Betreuer/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1032000007	Organisator/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1032000008	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 06/14-01/17	1031000002
V 1032000009	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		1031000003
	Summe								7,7500		
10 32 100 Projekt- und Prozessbüro											
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 1032100001	Leiter/in Projekt- und Prozessbüro	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		1032000003
	Summe								1,0000		
10 40 000 Abt. Personal											
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 1040000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor	10	BBO	A15	BBO	A15	BBO	A15	1,0000		
V 1040000002	SB/Schreibkraft	10	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 1040000003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1040000004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberratsrätin/-rat	10	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13	BBO	A13 LG2/1	1,0000		
V 1040000005	Juristische/r Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	0,7500		
	Summe								4,7500		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
10 41 000 SG Personalangelegenheiten										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 1041000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1041000002	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 1041000004	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 1041000005	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 1041000007	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 1041000008	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09			TVöD	E05	1,0000	frei ab 01/14	
V 1041000009	Sachbearbeiter/in	10					TVöD	E09	1,0000	frei ab 01/15	
	Summe								7,0000		
10 42 000 SG Aus- und Fortbildung											
V 1042000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1042000002	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	ku E08	
V 1042000003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 1042000004	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 1042000005	SB/Schreibkraft	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,6250		
V 1042000006	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000		
V 1042000007	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09			TVöD	E09	0,7500		
	Summe								5,3750		
10 43 000 SG Entgelte und Bezüge											
V 1043000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1043000002	Bezügerechner/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 1043000003	Bezugerechner/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 1043000004	Bezugerechner/in	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 1043000005	Bezugerechner/in	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500		
V 1043000006	Sachbearbeiter/in - Beihilfe Stadtverwaltungsobersinspektor/in	10	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
	Summe								5,7500		

10 44 000 SG Personalkostenbewirtschaftung**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

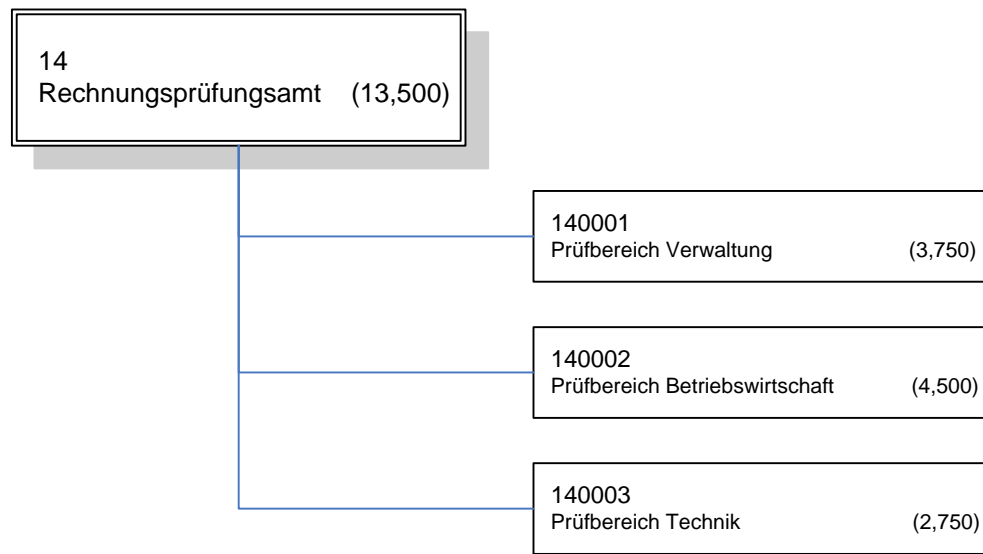
V 1044000001	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1044000002	SB Personalkosten	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 1044000003	SB Reisekosten	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 1044000005	SB Stellenbewirtschaftung	10	TVÖD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 08/14-01/16	
V 1044000006	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10					TVöD	E10	1,0000	frei ab 01/15	
V 1044000007	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								5,7500		

10 70 000 Freigestellte Personalräte/Schwerbehindertenvertretung

V 1070000001	Personalratsvorsitzende/r	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	frei gestelltes Personalratsmietglied	
V 1070000002	Personalratsmitglied / GPR - Vorsitzende/r	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	frei gestelltes Personalratsmietglied	
V 1070000003	Vorzimmer PR	10	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 1070000004	Vorzimmer GPR	10	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500		
V 1070000005	Personalratsmitglied Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	10	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	frei gestelltes Personalratsmietglied	
V 1070000006	Vertrauensperson	10	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	frei gestelltes Mitglied der Schwerbehindertenvertretung	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 1070000007	Personalratsmitglied	10					TVöD	E06	0,5000	frei gestelltes Personalratsmietglied frei ab 01/15	
	Summe								6,2500		
	Summe OE								118,6250		

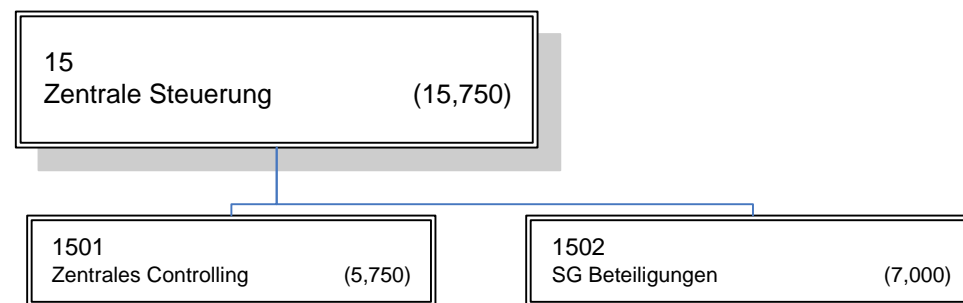


Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
14 00 000	Rechnungsprüfungsamt									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 1400000001	Amtsleiter/in Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor	14	BBO	A15	BBO	A15	BBO	A15	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
V 1400000002	Vorzimmerkraft/Sachbearbeiter/in	14	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
14 00 010	PB Verwaltung										
V 1400010001	Prüfgruppenleiter/in	14	TVöD	E13	BBO	A12	TVöD	E13	0,7500		
V 1400010002	Prüfer/in	14	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 1400010003	Prüfer/in	14	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 1400010004	Prüfer/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	14	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
	Summe								3,7500		
14 00 020	PB Betriebswirtschaft									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 1400020001	Prüfgruppenleiter/in	14	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
V 1400020002	Prüfer/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	14	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
V 1400020003	Prüfer/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	14	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 1400020004	Prüfer/in	14	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe								4,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
14 00 030 PB Technik											
V 1400030001	Prüfgruppenleiter/in	14	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 06/14-01/17	
V 1400030002	Prüfer/in	14	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1400030003	Prüfer/in	14	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								2,7500		
	Summe OE								12,5000		

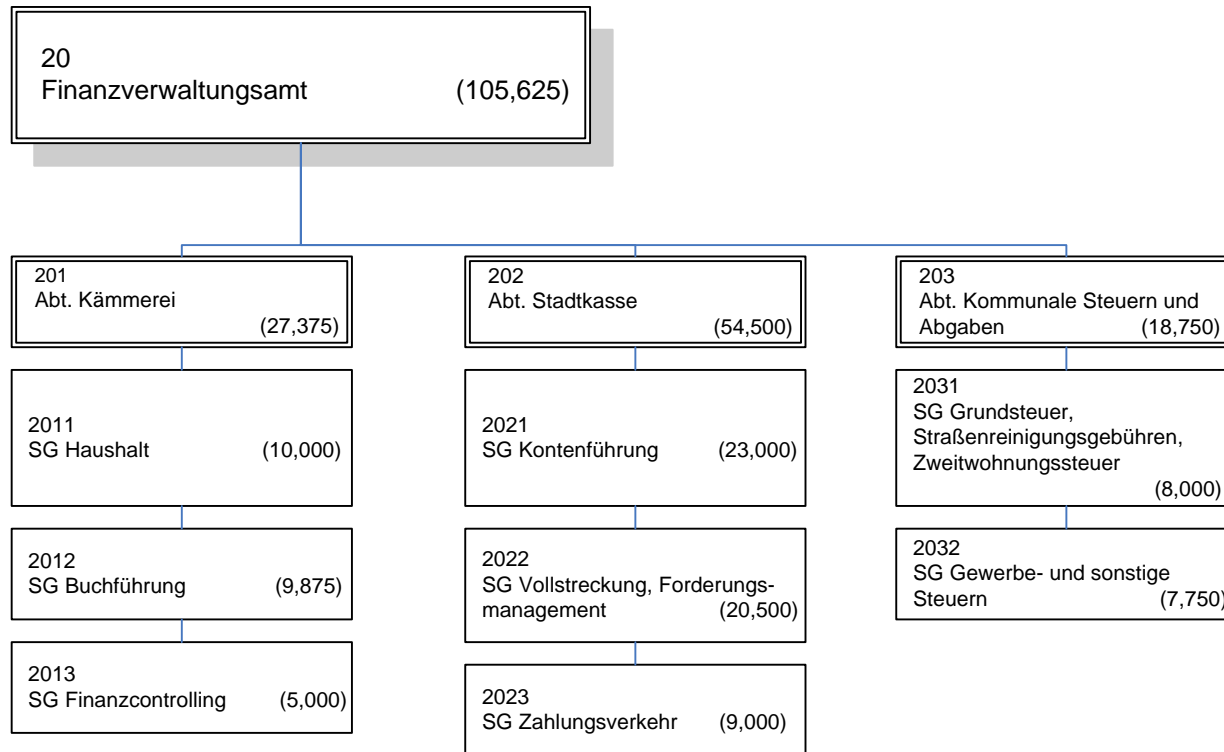


Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
15 00 000 Zentrale Steuerung											
V 1500000001	Leiter/in	03	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 1500000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	03	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 1500000003	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								3,0000		
15 01 000 Zentrales Controlling											
V 1501000001	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E13			TVöD	E13	1,0000	frei ab 01/11	
V 1501000002	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 06/14-01/17	
V 1501000003	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1501000004	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1501000005	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1501000006	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	frei ab 01/11	
	Summe								5,7500		
15 02 000 SG Beteiligungen											
V 1502000001	Sachgebietsleiter/in	03	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 1502000002	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1502000003	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1502000004	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1502000005	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 1502000006	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 1502000007	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								7,0000		
	Summe OE								15,7500		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
20 00 000	Finanzverwaltungsamt										
V 2000000001	Amtsleiter/in Ltd. Stadtverwaltungsdirektor/in	20	BBO	A16	BBO	A15	BBO	A16	1,0000		
V 2000000002	Vorzimmerkraft	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2000000003	IT-Betreuer/in	20	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000	ku E11	
V 2000000005	Koordinator/in Grundsatz	20	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 2000000006	SB Haushalt Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	20	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
	Summe								5,0000		
20 10 000	Abt. Kämmerei										
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 2010000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsoberrätin/-rat	20	BBO	A14	BBO	A12	BBO	A14	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
V 2010000002	SB/Schreibkraft	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
	Summe								2,0000		
20 11 000	SG Haushalt										
V 2011000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	20	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
V 2011000002	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 2011000003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	20	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 2011000004	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2011000005	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 2011000006	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2011000007	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2011000008	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 2011000009	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2011000010	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09			TVöD	E10	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe								10,0000		

20 12 000 SG Buchführung

V 2012000001	Sachgebietsleiter/in	20	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 2012000002	SB Zins- und Schuldenmanagement	20	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 2012000003	Bilanzbuchhalter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8750	befr. 0,875 (1,000) 09/14-09/15	
V 2012000004	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2012000005	SB Anlagenrechnung	20	TVöD	E08	TVöD	E09	TVöD	E08	1,0000		
V 2012000006	SB Anlagenrechnung	20	TVöD	E08			TVöD	E08	1,0000	frei ab 04/14	
V 2012000008	Bilanzbuchhalter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								6,8750		

20 13 000 SG Finanzcontrolling

V 2013000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	20	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
V 2013000002	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 2013000003	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 2013000004	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 2013000005	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	frei ab 05/14	
	Summe								5,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
20 20 000	Abt. Stadtkasse										
V 2020000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	20	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
	Summe								1,0000		
20 21 000	SG Kontenführung										
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 2021000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	20	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 2021000002	Kontenführer/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	20	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 2021000003	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000004	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000005	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000006	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000007	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 11/12-11/15	
V 2021000008	Kontenführer/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	20	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 2021000009	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000010	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000011	Kontenführer/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	20	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 2021000012	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		2020000003
V 2021000013	Kontenführer/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	20	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 2021000014	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000015	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000016	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000018	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000019	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000020	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 2021000021	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000022	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2021000024	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
	Summe								22,0000		

20 22 000 SG Vollstreckung, Forderungsmanagement

V 2022000001	Sachgebietsleiter/in	20	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe								1,0000		

20 22 100 Innendienst

V 2022100001	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022100002	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022100004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	20	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 2022100005	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022100006	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500		
V 2022100007	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022100008	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022100009	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022100010	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022100011	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022100013	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500		
	Summe								10,5000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
20 22 200 Außendienst											
V 2022200003	Vollziehungsbeamte/r Stadtverwaltungshauptsekretär/in	20	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 2022200004	Vollziehungsbeamte/r Stadtverwaltungshauptsekretär/in	20	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 2022200005	Vollziehungsbeamte/r	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022200007	Vollziehungsbeamte/r	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								4,0000		
20 22 300 Forderungsmanagement											
V 2022300001	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2022300002	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022300003	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022300004	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2022300005	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								5,0000		
20 23 000 SG Zahlungsverkehr											
V 2023000001	Sachgebietsleiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2023000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	20	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 2023000003	Buchhalter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	20	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 2023000004	Buchhalter/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2023000005	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 2023000006	SB Reklamation/Adressdienst	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2023000007	SB Adressdienst	20	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 2023000008	SB Adressdienst	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 2023000009	Kontenführer/in / Adressdienst	20	TVöD	E06			TVöD	E06	1,0000	frei ab 05/14	
	Summe								9,0000		

20 30 000 Abt. Kommunale Steuern und Abgaben

V 2030000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsrätin/-rat	20	BBO	A13 LG2/2	BBO	A13	BBO	A13 LG2/2	1,0000		
V 2030000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	20	BBO	A11	TVöD	E11	BBO	A11	1,0000		
V 2030000003	SB Umsatzsteuer	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								3,0000		

20 31 000 SG Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühren, Zweitwohnungssteuer

V 2031000001	Sachgebietsleiter/in	20	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 2031000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	20	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 2031000003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	20	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 2031000006	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 2031000007	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 2031000010	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 2031000011	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 2031000012	Sachbearbeiter/in	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								8,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

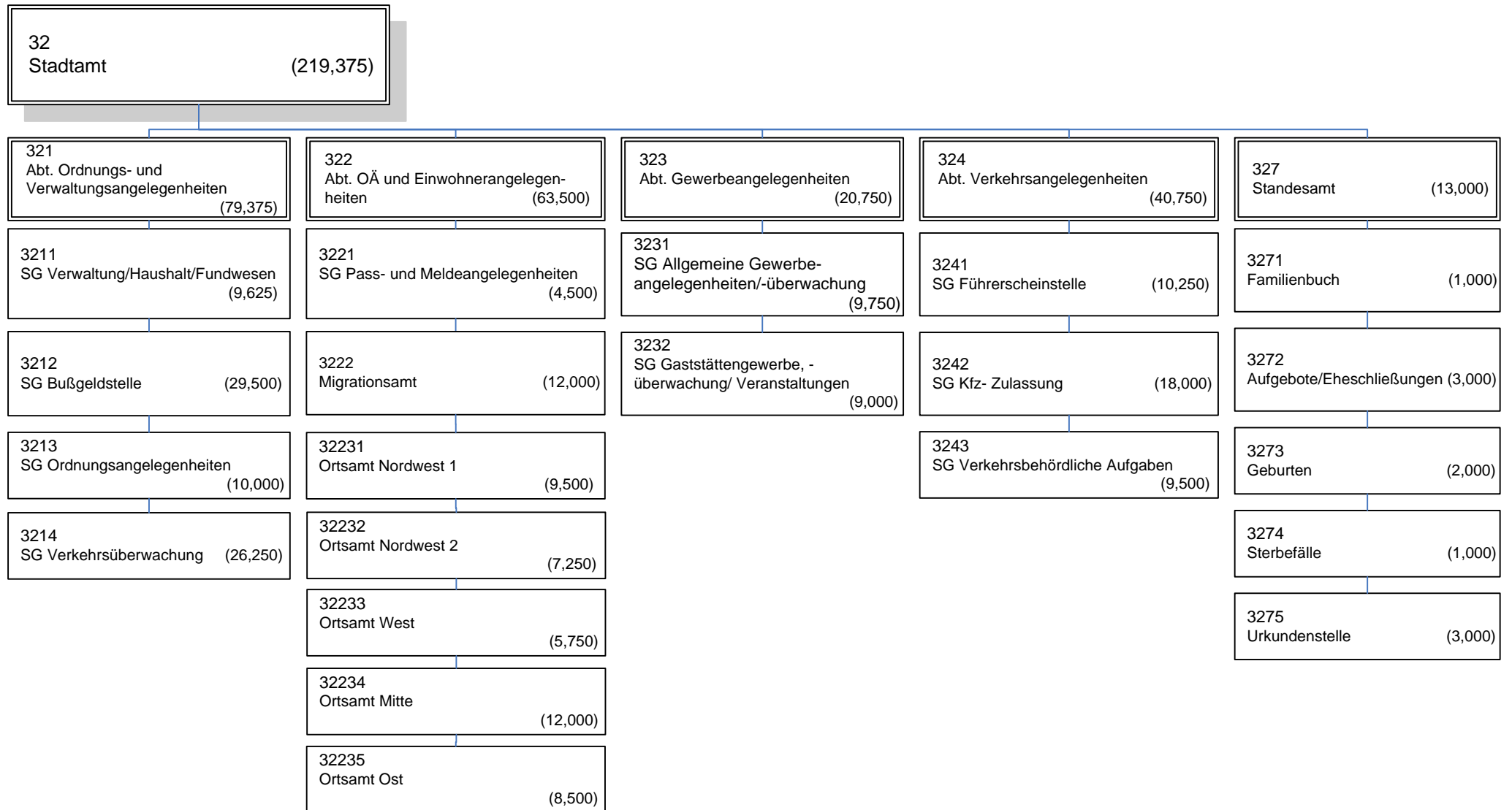
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
20 32 000	SG Gewerbe- u. sonst. Steuern										
V 2032000001	Sachgebietsleiter/in	20	TVöD	E10	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 2032000002	SB Gewerbesteuer	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2032000003	SB Gewerbesteuer	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2032000004	SB Gewerbesteuer	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2032000005	SB Vergnügungssteuer	20	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 2032000006	SB Hundesteuer	20	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 2032000007	Stadtverwaltungsoberssekretär/in	20	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 2032000008	SB Gewerbesteuer	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500		
	Summe								7,7500		
	Summe OE								100,1250		

30
Rechtsamt

(13,000)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
30 00 000	Rechtsamt										
V 3000000001	Amtsleiter/in/ Jurist/in	30	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 3000000002	Vorzimmerkraft	30	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3000000003	Jurist/in	30	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000	ku E13	
V 3000000005	Jurist/in Stadtoberrechtsrätin/-rat	30	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 3000000006	Jurist/in Stadtoberrechtsrätin/-rat	30	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 3000000007	Jurist/in Stadtoberrechtsrätin/-rat	30	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 3000000009	Sachbearbeiter/in	30	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3000000010	Schreibkraft	30	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 3000000011	SB/Schreibkraft	30	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3000000012	Jurist/in Stadtoberrechtsrätin/-rat	30	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 3000000013	Jurist/in	30	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 3000000015	Jurist/in Stadtoberrechtsrätin/-rat	30	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 3000000016	Jurist/in Stadtoberrechtsrätin/-rat	30	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
	Summe OE								13,0000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
32 00 000	Stadtamt										
V 3200000001	Amtsleiter/in Ltd. Stadtverwaltungsdirektor/in	32	BBO	A16	BBO	A16	BBO	A16	1,0000		
V 3200000002	Vorzimmerkraft	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
32 10 000	Abt. Ordnungs- und Verwaltungsangelegenheiten										
V 3210000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsrätin/-rat	32	BBO	A13 LG2/2	BBO	A13	BBO	A13 LG2/2	1,0000		
V 3210000002	SB/Schreibkraft	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3210000004	SB/IT-Betreuer/in	32	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 3210000005	Sachbearbeiter/in	32	TVÖD	E09	TVÖD	E09	TVÖD	E09	1,0000		
	Summe								4,0000		
32 11 000	SG Verwaltung/Haushalt/Fundwesen									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 3211000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	32	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 10/12-10/15	
V 3211000002	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ku E06	
V 3211000003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3211000004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	32	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 3211000005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3211000006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 3211000009	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06			TVöD	E06	1,0000	frei ab 05/14	
V 3211000010	Kassierer/in	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	ATZ-BM2 Freiphase 11/12-11/15	
V 3211000012	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								8,7500		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
32 12 000 SG Bußgeldstelle											
V 3212000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	32	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 3212000002	Mitarbeiter/in	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		
V 3212000003	Mitarbeiter/in	32	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	0,7500		
V 3212000006	Mitarbeiter/in	32	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 3212000007	Mitarbeiter/in	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3212000008	Mitarbeiter/in	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3212000009	SB Einzahlungsüberwachung	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		
V 3212000010	Mitarbeiter/in	32	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	0,7500		
	Summe								7,0000		
32 12 010 Allgemeine Ordnungswidrigkeiten											
V 3212010001	Hauptsachbearbeiter/in	32	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 3212010002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3212010003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3212010004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06			TVöD	E06	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe								4,0000		
32 12 020 Verwarngeld											
V 3212020001	Hauptsachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3212020002	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3212020004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3212020005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3212020006	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	32	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3212020007	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	32	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 3212020008	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3212020009	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3212020010	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								9,0000		

32 12 030 Verkehrsordnungswidrigkeiten

siehe auch Teil 2 - Stellenpool

V 3212030001	Hauptsachbearbeiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	32	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 3212030002	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	BBO	E9	TVöD	E09	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 09/12-05/15	
V 3212030003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	32	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 3212030004	SB/IT-Betreuer/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3212030005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3212030006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3212030007	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3212030009	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3212030010	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								9,0000		

32 13 000 SG Ordnungsangelegenheiten

siehe auch Teil 2 - Stellenpool

V 3213000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	32	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
V 3213000002	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3213000003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	32	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 3213000005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3213000006	SB/Schreibkraft	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3213000007	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	32	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 3213000008	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3213000010	Ermittler/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 3213000012	Ermittler/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
	Summe								9,0000		

32 14 000 SG Verkehrsüberwachung

V 3214000001	Sachgebietsleiter/in	32	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 3214000002	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3214000004	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		
V 3214000006	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000008	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000010	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000011	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 3214000013	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000014	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000016	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000017	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000018	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000019	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000020	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 3214000021	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000022	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000023	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3214000027	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214000028	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		
V 3214000030	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05			TVöD	E05	0,7500		
V 3214000034	Mitarbeiter/in Innendienst	32	TVöD	E03			TVöD	E03	1,0000	frei ab 11/14	
V 3214000035	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								21,0000		

32 14 010 Dienstgruppe Verkehrsüberwachung**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 3214010002	Dienstgruppenleiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 3214010006	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214010007	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3214010008	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
V 3214010009	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		
	Summe								4,7500		

32 20 000 Abt. Ortsämter u. Einwohnerangelegenheiten

V 3220000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsoberratsrätin/-rat	32	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13	BBO	A13 LG2/1	1,0000		
V 3220000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	32	TVöD	E06			TVöD	E05	1,0000	frei ab 05/14	
V 3220000003	SB Standesamtsaufsicht Stadtverwaltungsinspektor/in	32	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 3220000004	Stadtteilmanager/in Groß Klein	32	TVöD	E09	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ku E09	
	Summe								4,0000		

32 21 000 SG Pass- u. Meldeangelegenheiten**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 3221000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsoberspektor/in	32	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
--------------	--	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--------	--	--

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3221000002	SB/IT-Betreuer/in Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	32	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 3221000004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 11/13	
V 3221000007	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								4,0000		

32 22 000 Migrationsamt**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 3222000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	32	TVöD	E11	TVöD	E11	BBO	A11	1,0000		
V 3222000003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3222000004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3222000005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3222000006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3222000007	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3222000008	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	32	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 3222000009	Sachbearbeiter/in	32	BBO	A9 LG2	TVöD	A9	TVöD	E09	1,0000		
V 3222000010	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3222000011	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3222000012	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09			TVöD	E09	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe								11,0000		

32 23 100 Ortsamt Nordwest 1

V 3223100001	Ortsamtsleiter/in	32	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 3223100002	Hauptsachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3223100003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223100004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 05/14-06/15	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3223100005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223100006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223100007	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223100008	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223100009	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223100010	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08			TVöD	E08	0,7500	frei ab 03/14	3223400003
	Summe								9,5000		

32 23 200 Ortsamt Nordwest 2**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 3223200001	Ortsamtsleiter/in	32	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 3223200002	Hauptsachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3223200003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223200004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 05/12-05/15	
V 3223200005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223200006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223200007	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08			TVöD	E08	0,7500	frei ab 01/14	
	Summe								6,7500		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
32 23 300 Ortsamt West											
V 3223300001	Ortsamtsleiter/in	32	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 3223300002	Hauptsachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3223300003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08			TVöD	E08	1,0000	frei ab 01/14	
V 3223300004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500		
V 3223300005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223300006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								5,7500		
32 23 400 Ortsamt Mitte											
V 3223400001	Ortsamtsleiter/in	32	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 3223400004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400007	Hauptsachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3223400008	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400009	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400010	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400011	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400012	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400013	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223400014	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								12,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
32 23 500	Ortsamt Ost									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 3223500001	Ortsamtsleiter/in	32	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 3223500002	Hauptsachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3223500003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223500004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223500005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223500006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
V 3223500007	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3223500008	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								8,0000		
32 30 000	Abt. Gewerbeangelegenheiten										
V 3230000001	Abteilungsleiter/in	32	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13	BBO	A13 LG2/1	1,0000		
V 3230000002	Stadtverwaltungsoberratsrätin/-rat	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
32 31 000	SG Allg. Gewerbeangelegenheiten/-überwachung										
V 3231000001	Sachgebietsleiter/in	32	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 3231000002	Sachbearbeiter/in	32	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 3231000003	Stadtverwaltungsamtsinspektor/in	32	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 3231000004	Sachbearbeiter/in	32	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
V 3231000005	Sachbearbeiter/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3231000006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3231000007	SB/IT-Betreuer/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 3231000008	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09			TVöD	E09	1,0000	frei ab 01/14	
V 3231000009	SB Registratur	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3231000010	SB Registratur	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500		
	Summe								9,7500		

32 32 000 SG Gaststättengewerbe, -überwachung/ Veranstaltungen

V 3232000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	32	BBO	A10			BBO	A10	1,0000	frei ab 01/10	
V 3232000002	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 3232000003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3232000004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3232000005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3232000006	SB Kontroll- u. Ermittlungsdienst	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3232000007	SB Kontroll- u. Ermittlungsdienst	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3232000008	SB Kontroll- u. Ermittlungsdienst Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3232000009	SB Kontroll- u. Ermittlungsdienst	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								9,0000		

32 40 000 Abt. Verkehrsangelegenheiten

V 3240000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsoberratsrätin/-rat	32	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13	BBO	A13 LG2/1	1,0000		
V 3240000002	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3240000003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe								3,0000		

32 41 000 SG Führerscheinstelle

siehe auch Teil 2 - Stellenpool

V 3241000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	32	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 3241000003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3241000004	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3241000005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3241000006	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3241000007	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3241000011	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3241000012	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500		
V 3241000013	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500		
V 3241000014	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500		
	Summe								9,2500		

32 42 000 SG Kfz-Zulassung

V 3242000001	Sachgebietsleiter/in	32	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 3242000003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3242000005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000006	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	32	BBO	A6	BBO	A6	BBO	A6	1,0000		
V 3242000009	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 09/12-09/15	
V 3242000010	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000011	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3242000012	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000014	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
V 3242000015	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000016	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000017	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000019	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000020	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000022	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000023	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3242000024	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								17,0000		

32 43 000 Sachgebiet Verkehrsbehördliche Aufgaben**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

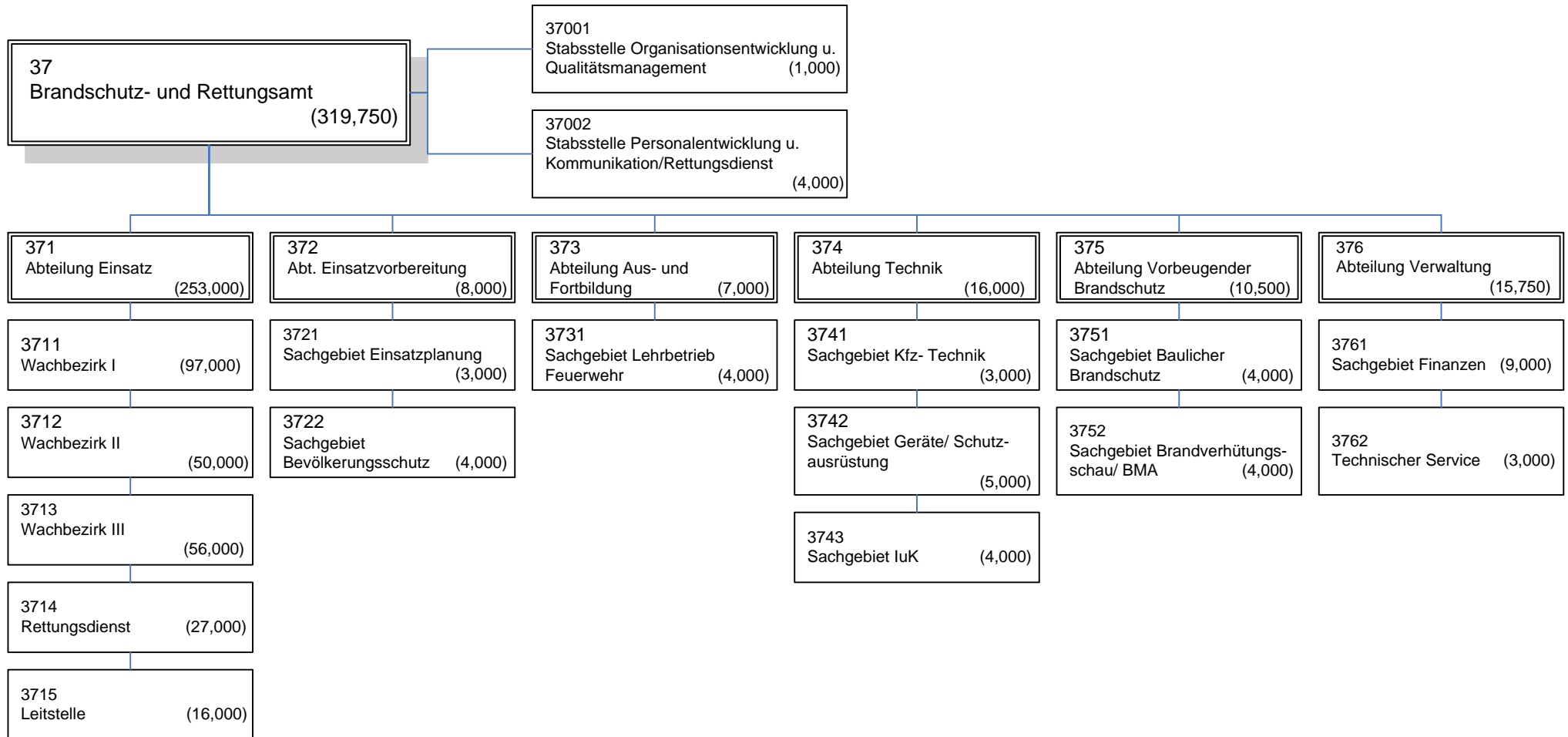
V 3243000001	Sachgebietsleiter/in	32	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 3243000002	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 3243000004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3243000005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	32	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 3243000007	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3243000008	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 3243000009	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 08/12-08/15	
V 3243000011	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E08	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 3243000012	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe								9,0000		
32 70 000 Standesamt											
V 3270000001	Leiter/in	32	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 3270000003	Kassierer/in/SB	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 3270000005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								3,0000		
32 71 000 Familienbuch											
V 3271000002	Standesbeamter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								1,0000		
32 72 000 Aufgebote/Eheschließungen											
V 3272000001	Standesbeamter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	32	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 3272000002	Standesbeamter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3272000003	Standesbeamter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								3,0000		
32 73 000 Geburten											
V 3273000001	Standesbeamter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	32	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 3273000003	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								2,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
32 74 000	Sterbefälle										
V 3274000001	Standesbeamter/in Sterbefälle Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
	Summe								1,0000		
32 75 000	Urkundenstelle										
V 3275000001	Standesbeamter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	32	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3275000004	Standesbeamter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 3275000005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								3,0000		
	Summe OE								211,5000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
37 00 000 Brandschutz- und Rettungsamt											
E 3700000001	Amtsleiter/in Ltd. Branddirektor/in	37	BBO	A16	BBO	A15	BBO	A16	1,0000		
E 3700000002	Vorzimmerkraft	37	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 3700000003	Personalratsmitglied Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3700000004	Bürokräft PR	37	TVöD	E05			TVöD	E05	0,5000	frei ab 01/11	
K 3700000005	Ärztl. Leiter/in Rettungsdienst	37	TVöD	E15			TVöD	E15	1,0000	frei ab 07/08	3700300001
	Summe								4,5000		
37 00 100 Stabsstelle Organisationsentwicklung u. Qualitätsmanagement											
E 3700100001	Sachbearbeiter/in Brandoberrätin/-rat	37	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
	Summe								1,0000		
37 00 200 Stabsstelle Personalentwicklung u. Kommunikation/Rettungsdienst											
E 3700200001	Leiter/in Brandamtfrau/-mann	37	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
K 3700200002	Hauptsachbearbeiter/in	37	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		3700300002
K 3700200003	Sachbearbeiter/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		3700300003
K 3700200004	Sachbearbeiter/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		3700300004
	Summe								4,0000		
37 10 000 Abteilung Einsatz											
E 3710000001	Abteilungsleiter/in Brandoberamtsrätin/-rat	37	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13	BBO	A13 LG2/1	1,0000		
E 3710000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	37	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 3710000003	SB Dienstplanung Brandamtfrau/-mann	37	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
E 3710000004	SB Freiwillige Feuerwehren/SiWa Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3710000005	SB Einsatz/Freiwillige Feuerwehren Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3710000006	SB Freiwillige Feuerwehren/ Brandschutzbeauftragte/r	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3710000007	SB Gefahrenabwehr Tier Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
	Summe								7,0000		
37 11 000 Wachbezirk I										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
E 3711000001	Wachbezirksleiter/in Brandamtsrätin/-rat	37	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
E 3711000002	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3711000003	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3711000004	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3711000005	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000006	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000007	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000008	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000009	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000010	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000011	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000012	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000013	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000014	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000015	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3711000016	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000017	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000018	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A7	BBO	A8	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3711000019	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000020	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000021	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000022	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000023	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000024	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000025	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000026	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000027	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000028	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000029	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000030	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000031	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000032	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000033	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3711000034	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
K 3711000035	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000036	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3711000037	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3711000038	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000039	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000040	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000041	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000042	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3711000043	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000044	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000045	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000046	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000047	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000048	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000049	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3711000050	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000051	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3711000052	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000053	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000054	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000055	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000056	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000057	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000058	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000059	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000060	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000061	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000062	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000063	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000064	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000065	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000066	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3711000067	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000068	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000069	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000070	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000071	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000072	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000073	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000074	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000075	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000076	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000077	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000078	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000079	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000080	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7			BBO	A7	1,0000	frei ab 06/14	
E 3711000081	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7			BBO	A7	1,0000	frei ab 06/14	
E 3711000082	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7			BBO	A7	1,0000	frei ab 06/14	
K 3711000083	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7			BBO	A7	1,0000	frei ab 06/14	
E 3711000084	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7			BBO	A7	1,0000	frei ab 06/14	
E 3711000085	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711000086	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
	Summe								86,0000		
37 12 000 Wachbezirk II											
E 3712000001	Wachbezirksleiter/in Brandamtsrätin/-rat	37	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3712000002	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3712000003	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3712000004	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3712000005	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3712000006	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3712000007	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3712000008	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3712000009	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3712000010	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3712000011	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3712000012	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3712000013	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3712000014	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3712000015	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3712000016	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000017	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000018	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000019	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000020	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000021	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000022	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000023	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000024	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3712000025	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 3712000026	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000027	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000028	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000029	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000030	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000031	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000032	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000033	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000034	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000035	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3712000036	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000037	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000038	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000039	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3712000040	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000041	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3712000042	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000043	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000044	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000045	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000046	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000047	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000048	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3712000049	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3712000050	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
	Summe								50,0000		
37 13 000 Wachbezirk III										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
E 3713000002	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000003	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000004	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000005	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000006	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000007	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000008	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000009	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	frei ab 04/11	
E 3713000010	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000011	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000012	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000013	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3713000014	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3713000015	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3713000016	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	ku A8	
E 3713000017	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3713000018	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A7	BBO	A8	1,0000		
E 3713000019	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3713000020	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000021	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3713000022	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000023	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000024	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000025	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000026	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000027	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000028	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000029	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000030	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000031	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000032	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3713000033	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000034	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000035	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000036	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000037	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000038	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000039	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
K 3713000040	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000041	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000042	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000043	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000044	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000045	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 3713000046	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000047	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000048	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000049	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000050	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000051	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000052	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000053	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000054	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3713000055	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
	Summe								54,0000		

37 14 000 Rettungsdienst

K 3714000001	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
K 3714000002	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
K 3714000003	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
K 3714000004	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
K 3714000005	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
K 3714000006	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000007	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000008	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000009	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000010	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000011	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 3714000012	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000013	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000014	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000015	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A7	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000016	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A8	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000017	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000018	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000019	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	frei ab 10/12	
K 3714000020	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000021	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000022	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000023	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000024	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000025	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3714000026	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	frei ab 01/14	
K 3714000027	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe								27,0000		
37 15 000 Leitstelle											
E 3715000001	Leitstellenleiter/in Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
K 3715000002	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
K 3715000003	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
E 3715000004	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3715000005	Einheitsführer/in mZ Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
K 3715000006	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3715000007	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3715000008	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3715000009	Einheitsführer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3715000010	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3715000011	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3715000012	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
K 3715000013	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3715000014	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
K 3715000015	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
E 3715000016	Einsatzkraft mZ Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
	Summe								16,0000		
37 20 000 Abteilung Einsatzvorbereitung											
E 3720000001	Abteilungsleiter/in Brandamtsrätin/-rat	37	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
	Summe								1,0000		
37 21 000 Sachgebiet Einsatzplanung											
E 3721000001	Sachgebietsleiter/in Brandamtfrau/-mann	37	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
E 3721000002	SB Gefahrgut/Strahlenschutz Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3721000003	SB Objekterfassung Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
	Summe								3,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
37 22 000 Sachgebiet Bevölkerungsschutz											
V 3722000001	Sachgebietsleiter/in Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 3722000002	Sachbearbeiter/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	frei ab 03/13	
V 3722000003	Sachbearbeiter/in Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 3722000004	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								4,0000		
37 30 000 Abteilung Aus- u. Fortbildung											
E 3730000001	Abteilungsleiter/in Brandamtsrätin/-rat	37	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
E 3730000002	SB/Fahrlehrer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	TVöD	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
K 3730000003	Sachbearbeiter/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1+A	BBO	A9	BBO	A9 LG1+A	1,0000		
	Summe								3,0000		
37 31 000 Sachgebiet Lehrbetrieb Feuerwehr											
E 3731000001	Sachgebietsleiter/in Brandamtfrau/-mann	37	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
E 3731000002	Sachbearbeiter/in Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3731000003	Sachbearbeiter/in Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3731000004	Sachbearbeiter/in Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
	Summe								4,0000		
37 40 000 Abteilung Technik											
E 3740000001	Abteilungsleiter/in Brandoberamtsrätin/-rat	37	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13	BBO	A13 LG2/1	1,0000		
E 3740000002	SB Kfz/Techn. Service Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3740000003	SB Kfz/Techn. Service Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

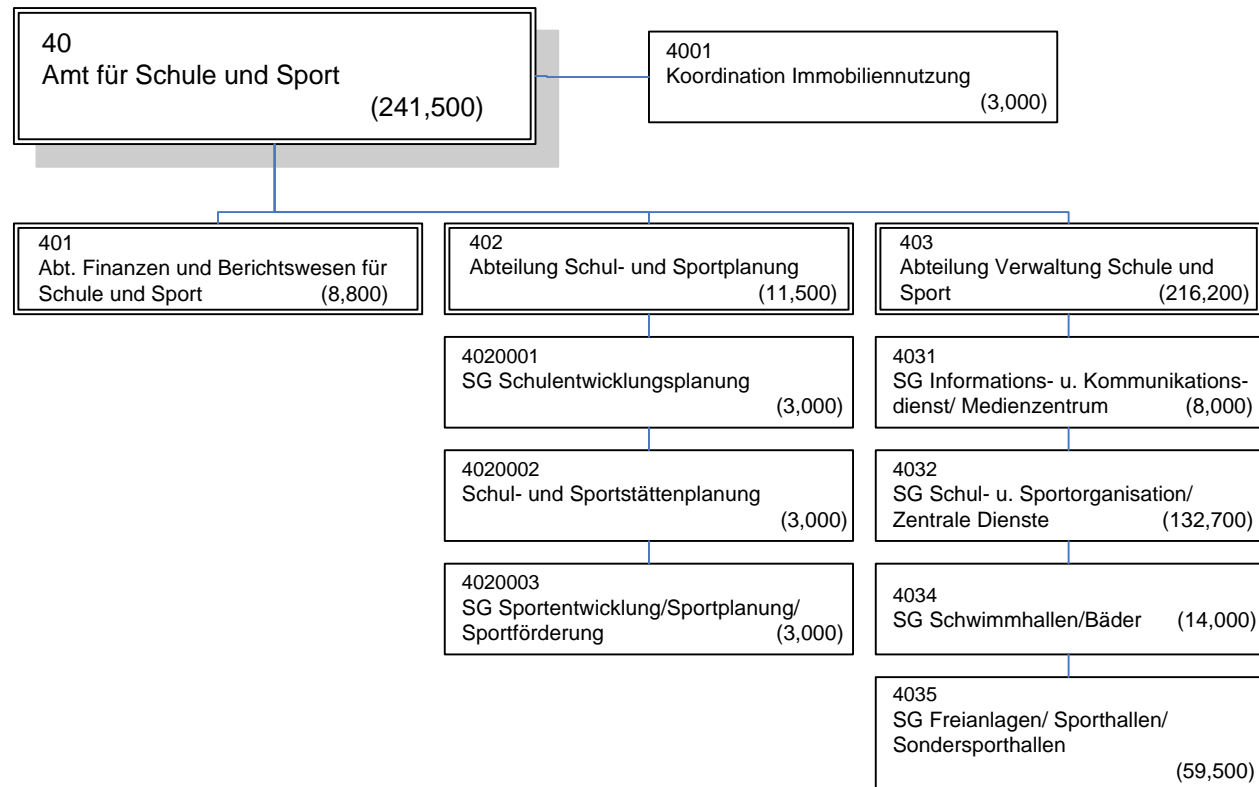
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3740000004	SB Kfz/Techn. Service Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
	Summe								4,0000		
37 41 000 Sachgebiet Kfz-Technik											
E 3741000001	Sachgebietsleiter/in Brandamtfrau/-mann	37	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
E 3741000002	Sachbearbeiter/in Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3741000003	Sachbearbeiter/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
	Summe								3,0000		
37 42 000 Sachgebiet Geräte/Schutzausrüstung											
E 3742000001	Sachgebietsleiter/in Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3742000002	SB Werkstatt/Atemschutz Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3742000003	SB Gefahrenabwehr Technik See Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3742000004	Sachbearbeiter/in Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3742000005	Sachbearbeiter/in Oberbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
	Summe								5,0000		
37 43 000 Sachgebiet IuK											
E 3743000001	Sachgebietsleiter/in	37	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
E 3743000002	Sachbearbeiter/in Funk Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3743000003	SB/IT-Betreuer/in	37	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
E 3743000004	SB/IT-Betreuer/in Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
	Summe								4,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
37 50 000 Abteilung Vorbeugender Brandschutz											
E 3750000001	Abteilungsleiter/in Brandoberamtsrätin/-rat	37	BBO	A13 LG2/1			BBO	A13 LG2/1	1,0000	frei ab 04/13	
E 3750000002	SB Brandschutzerziehung	37	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500	ku E06	
E 3750000003	SB Brandschutzerziehung	37	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500	ku E06	
	Summe								2,5000		
37 51 000 Sachgebiet Baulicher Brandschutz											
E 3751000001	Sachgebietsleiter/in Brandamtsrätin/-rat	37	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
E 3751000002	Sachbearbeiter/in Brandamtfrau/-mann	37	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
E 3751000003	Sachbearbeiter/in Brandamtfrau/-mann	37	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
E 3751000004	Sachbearbeiter/in Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
	Summe								4,0000		
37 52 000 Sachgebiet Brandverhütungsschau/BMA											
E 3752000001	Sachgebietsleiter/in Brandamtfrau/-mann	37	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
E 3752000002	SB Brandmeldeanlagen Brandoberinspektorin/-inspektor	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 3752000003	SB Brandverhütungsschau Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
E 3752000004	SB Brandverhütungsschau Hauptbrandmeisterin/-meister	37	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000		
	Summe								4,0000		
37 60 000 Abteilung Verwaltung											
E 3760000001	Abteilungsleiter/in	37	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
E 3760000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	37	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 3760000003	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 3760000004	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500		
	Summe								3,7500		
37 61 000 Sachgebiet Finanzen											
K 3761000001	Sachgebietsleiter/in	37	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
K 3761000002	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 3761000003	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 3761000004	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 3761000005	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 3761000006	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 3761000007	SB Anlagenrechnung	37	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 3761000008	SB Anlagenrechnung	37	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
K 3761000009	Sachbearbeiter/in	37	TVöD	E06			TVöD	E06	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe								9,0000		
37 62 000 Technischer Service											
E 3762000001	Hauptsachbearbeiter/in	37	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
E 3762000002	SB Technischer Service	37	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 3762000003	SB Technischer Service	37	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
	Summe								3,0000		
	Summe OE								306,7500		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
40 00 000 Amt für Schule und Sport											
V 4000000001	Amtsleiter/in	40	TVöD	E15	BBO	A15	TVöD	E15	1,0000		
V 4000000002	Vorzimmerkraft	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
40 01 000 Koordination Immobiliennutzung											
V 4001000001	Sachgebietsleiter/in	40	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 4001000002	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4001000004	Sachbearbeiter/in / Schreibkraft	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								3,0000		
40 10 000 Abt. Finanzen und Berichtswesen für Schule und Sport											
V 4010000001	Abteilungsleiter/in	40	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 4010000002	SB Haushalt	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 4010000003	SB Haushalt	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4010000004	SB Haushalt Stadtverwaltungsoberssekretär/in	40	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 4010000006	SB Haushalt	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4010000007	SB Haushalt	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4010000008	SB Anlagenrechnung/Haushalt	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,8000		
V 4010000010	SB Anlagenbuchhaltung	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4010000012	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								8,8000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
40 20 000 Abt. Schul- u. Sportplanung										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 4020000001	Abteilungsleiter/in	40	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 4020000002	SB/Schreibkraft	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
	Summe								2,0000		
40 20 001 SG Schulentwicklungsplanung											
V 4020001001	SB Schulentwicklungsplanung/ Koordinator/in	40	TVöD	E09	TVöD	E9	TVöD	E09	1,0000		
V 4020001002	SB Allgemeinbild.Schulen/Statistik	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 4020001003	SB Berufl.Schulen/S.-Raumplan.	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								3,0000		
40 20 002 Schul- und Sportstättenbauplanung										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 4020002001	Sachgebietsleiter/in	40	TVöD	E09	TVöD	E10	TVöD	E09	1,0000		
V 4020002003	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								2,0000		
40 20 003 SG Sportentwicklung / Sportplanung / Sportförderung											
V 4020003001	Sachgebietsleiter/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 4020003002	SB Sportstättenbelegung	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4020003004	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								3,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
40 30 000	Abt. Verwaltung Schule und Sport										
V 4030000001	Abteilungsleiter/in	40	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 4030000002	SB/Assistenzkraft	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
40 31 000	SG Informations- und Kommunikationsdienst/Medienzentrum									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 4031000001	Sachgeb.-ltr./IT-Systembetr. Schulen	40	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
E 4031000002	SB Medienztr./IT-Systembetr./in Amt	40	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 4031000004	DV-/Techniker/in	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4031000005	DV-/Techniker/in	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 4031000006	SB Medienzentrum	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 4031000007	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E10	1,0000		
V 4031000008	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								7,0000		
40 32 000	SG Schul- und Sportorganisation/Zentrale Dienste									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 4032000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	40	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 4032000003	SB Schulorganisation	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4032000004	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 4032000005	SB Schularchiv/Zeugnisbeglaub.	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 4032000006	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E08	TVöD	E06	TVöD	E08	1,0000		
V 4032000007	SB Zentrale Dienste/Koordinator/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 4032000009	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E05	E05	TVöD	TVöD	E05	1,0000		
V 4032000010	Kraftfahrer/in	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 4032000011	SB Telefon- und Postdienst	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 4032000012	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe								10,0000		

40 32 100 Schulsekretariate

siehe auch Teil 2 - Stellenpool

E 4032100001	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063203001
E 4032100002	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063211001
E 4032100003	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063220001
E 4032100004	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063224001
E 4032100005	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063213001
E 4032100006	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063227001
E 4032100007	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063218001
E 4032100008	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063222001
E 4032100009	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063209003
E 4032100010	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063210001
E 4032100011	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063206001
E 4032100012	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063245001
E 4032100013	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063216001
E 4032100014	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063247001
E 4032100015	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063248001
E 4032100016	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063226001
E 4032100017	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063212001
E 4032100018	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063459001
E 4032100019	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 07/14	4063462003

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 4032100020	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063590007
E 4032100021	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063442001
E 4032100022	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063464001
E 4032100023	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 07/14	4063589002
E 4032100024	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 02/13	4063594001
E 4032100025	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063594002
E 4032100026	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063587001
E 4032100027	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063587004
E 4032100028	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063591001
E 4032100029	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063592001
E 4032100030	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063593002
E 4032100031	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063674005
E 4032100032	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063675002
E 4032100033	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063672001
E 4032100034	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063681005
E 4032100035	Schulsekretär/in	40					TVöD	E05	1,0000	frei ab 08/14	4063681004
E 4032100036	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063671001
E 4032100037	Schulsekretär/in	40					TVöD	E05	1,0000	frei ab 08/14	4063671006
E 4032100038	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072208001
E 4032100039	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072217001
E 4032100040	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072210001
E 4032100041	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072215003
E 4032100042	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072207001
E 4032100043	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072205001

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 4032100044	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072202001
E 4032100045	Schulsekretär/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072310011
E 4032100046	Schulsekretär/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072316001
E 4032100047	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072316002
E 4032100048	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	ReS	4072316004
E 4032100049	Schulsekretär/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072313001
E 4032100050	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,4500		4072313006
E 4032100051	Schulsekretär/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072317007
E 4032100058	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E05			TVöD	E05	0,2000	frei ab 08/11	4083197001
	Summe								50,6500		

40 32 200 Schulhausmeister**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

E 4032200001	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E03	TVöD	E05	TVöD	E03	1,0000		4063203002
E 4032200002	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063211002
E 4032200003	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E03			TVöD	E03	1,0000	frei ab 05/12	4063224006
E 4032200004	Schulhausmeister/in/Teamkoordinator/in	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E05	1,0000		4063213002
E 4032200005	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063218003
E 4032200006	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063209004
E 4032200007	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063206003
E 4032200008	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063245002
E 4032200009	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063216003
E 4032200010	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063247004
E 4032200011	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E03			TVöD	E03	1,0000	frei ab 12/11	4063248004
E 4032200012	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063226003

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 4032200013	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063212002
E 4032200014	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4063459002
E 4032200015	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063462002
E 4032200016	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E06	TVöD	E05	1,0000		4063590009
E 4032200017	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	4063442002
E 4032200018	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063464002
E 4032200019	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		4063589008
E 4032200020	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063594005
E 4032200021	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063587002
E 4032200022	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063591002
E 4032200023	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063592006
E 4032200024	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072317009
E 4032200025	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E03	4063593008
E 4032200026	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4063674009
E 4032200027	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4063672012
E 4032200028	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4063681010
E 4032200029	Schulhausmeister/in/Teamkoordinator/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E05	1,0000		4063671002
E 4032200030	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E03	TVöD	E05	TVöD	E03	1,0000		4063653007
E 4032200031	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E03			TVöD	E03	1,0000	frei ab 01/14	4072208002
E 4032200032	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E03			TVöD	E03	1,0000	frei ab 05/13	4072217003
E 4032200033	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072210002
E 4032200034	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		4072215004
E 4032200035	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072207002

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 4032200036	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072205002
E 4032200037	Techn. MA	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072205007
E 4032200038	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4072205010
E 4032200039	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4072202004
E 4032200040	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072206002
E 4032200041	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4072316007
E 4032200042	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072316012
E 4032200043	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072313004
E 4032200044	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	4072317008
E 4032200045	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072317010
E 4032200046	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		4072310003
E 4032200047	Schulhausmeister/in/Teamkoordinator/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	4072310016
	Summe								47,0000		

40 32 300 Hausarbeiter

E 4032300001	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4063220003
E 4032300002	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4063442005
E 4032300003	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4063590006
E 4032300004	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4063594004
E 4032300005	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4063672011
E 4032300006	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4063674001
E 4032300007	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4063681014
E 4032300008	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4072202003

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 4032300009	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4072205009
E 4032300010	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4072310004
E 4032300011	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U			TVöD	E02U	1,0000	frei ab 10/13	4072316011
E 4032300012	Hausarbeiter/in	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		4072206003
	Summe								12,0000		

40 32 400 Integrationsassistenten

E 4032400001	Integrationsassistent/in	40	TVSuE	S08	TVöD	S08	TVSuE	S08	0,8500	ku S04	4063587005
E 4032400002	Integrationsassistent/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8500	ku S04	4063587006
E 4032400003	Integrationsassistent/in	40	TVSuE	S04	TVSuE	S04	TVSuE	S04	0,8500		4072205003
E 4032400004	Integrationsassistent/in	40	TVSuE	S04	TVöD	E09	TVSuE	S04	0,8500		4072205004
E 4032400005	Integrationsassistent/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8500	ku S04	4072205005
E 4032400006	Integrationsassistent/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8500	ku S04	4072205006
	Summe								5,1000		

40 34 000 SG Schwimmhallen/Bäder**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

K 4034000001	Betriebsleiter/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
K 4034000002	Fachangestellte/r f. Bäderbetr.	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E03	1,0000		
K 4034000003	Fachangestellte/r .	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4034000004	Fachangestellte/r .	40	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ku E03	
K 4034000005	Fachangestellte/r .	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4034000006	Fachangestellte/r .	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
K 4034000007	Fachangestellte/r .	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
K 4034000008	Fachangestellte/r .	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 4034000016	Hausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4034000017	Hausmeister/in	40	TVöD	E05	TVöD	E04	TVöD	E05	1,0000		
K 4034000018	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								11,0000		

40 35 000 SG Freianlagen/Sporthallen/Sondersporthallen**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

E 4035000001	Sachgebietsleiter/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 11/12-11/15
K 4035000002	Anlagenwart	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	
K 4035000003	Anlagenwart	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	
K 4035000004	Anlagenwart	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	
E 4035000006	Platzwart	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	
E 4035000007	Platzwart	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	
K 4035000011	Hallen-/Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000	
K 4035000012	Hallen-/Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000	
K 4035000013	Hallen-/Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000	
K 4035000014	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	
K 4035000015	Hallenwart	40	TVöD	E02U	TVöD	E3	TVöD	E03	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15
K 4035000016	Hallenwart	40	TVöD	E02U	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	
K 4035000017	Hallenwart	40	TVöD	E03			TVöD	E03	1,0000	frei ab 01/13
K 4035000018	Hallenwart	40	TVöD	E03			TVöD	E03	1,0000	frei ab 01/13
K 4035000019	Hallenwart	40	TVöD	E03			TVöD	E03	1,0000	frei ab 01/13
K 4035000020	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	
E 4035000021	Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000	
E 4035000022	Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

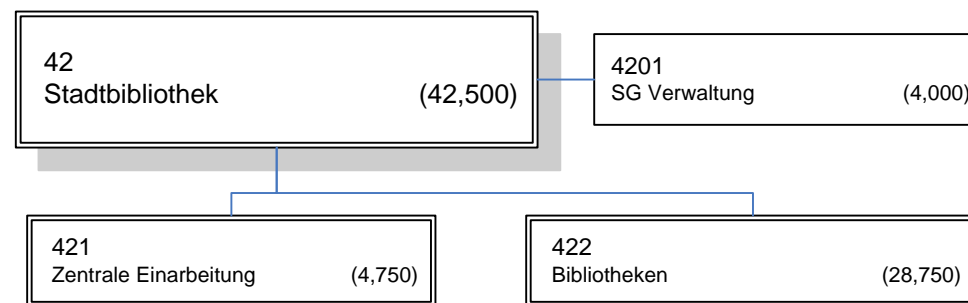
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 4035000023	Sachbearbeiter/in	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 4035000024	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 07/12-02/15	
K 4035000025	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000026	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000027	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000028	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000029	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000030	Hallenwart/Teamkoordinator/in	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E05	1,0000		
K 4035000031	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000032	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000033	Hallenwart	40	TVöD	E02U	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000034	Hallenwart	40	TVöD	E02U	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000038	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000039	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000040	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000041	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000042	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 4035000044	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000045	Hallenwart/Teamkoordinator/in	40	TVöD	E03			TVöD	E05	1,0000	frei ab 11/13	
K 4035000047	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000048	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000050	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000051	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000052	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000053	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000054	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000055	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000057	Hallenwart/Teamkoordinator/in	40	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 01/14	
K 4035000058	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 4035000059	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
E 4035000060	Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 4035000061	Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 4035000062	Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 05/12-05/15	
E 4035000063	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
E 4035000064	Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 4035000065	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
E 4035000066	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
E 4035000067	Platzwart	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 4035000068	Platzwart	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								57,0000		
	Summe OE								225,5500		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
42 00 000 Stadtbibliothek											
K 4200000001	Direktor/in	42	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
K 4200000002	Vorzimmer/Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 4200000004	SB/IT-Betreuer/in	42	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
K 4200000005	SB IT-Betr./Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 4200000006	Koord. Fachstellenbereich M-V	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReL (betr. 04/06 01/16)	
	Summe								5,0000		
42 01 000 SG Verwaltung											
K 4201000001	Sachgebietsleiter/in	42	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
K 4201000002	Sachbearbeiter/in	42	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
K 4201000003	SB Haushalt/Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 4201000004	Hausmeister/in	42	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
	Summe								4,0000		
42 10 000 Zentrale Einarbeitung											
K 4210000001	Leiter/in	42	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
K 4210000003	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 4210000004	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E06			TVöD	E05	1,0000	frei ab 01/14	
K 4210000005	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 4210000007	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	betr. 0,750 (1,000) 09/12-03/15	
	Summe								4,7500		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
42 20 000	Bibliotheken									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
K 4220000001	Leiter/in	42	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
K 4220000002	Leiter/in Musikbibliothek	42	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
K 4220000003	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000004	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000006	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000007	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000008	Bibliothekar/in	42	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	0,6250	ku E09 befr. 0,625 (1,000) 09/12-03/15	
K 4220000010	Bibliothekar/in	42	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ku E09	
K 4220000011	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8000	befr. 0,800 (1,000) 09/12-03/15	
K 4220000012	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000015	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000016	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000017	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000021	Bibliothekar/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000022	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
K 4220000023	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4220000024	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,9500	befr. 0,950 (0,7500) 09/12-03/15	
K 4220000025	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4220000026	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4220000029	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		
K 4220000030	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4220000031	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4220000033	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	

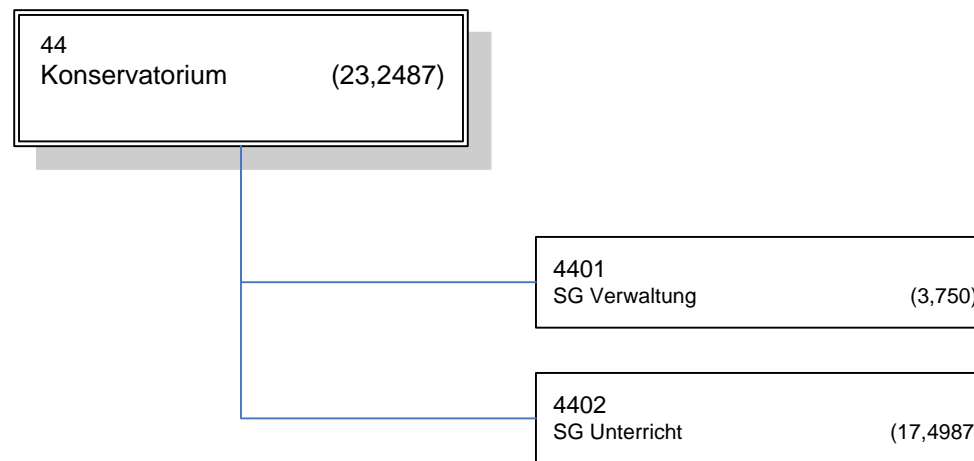
Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 4220000035	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4220000036	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,8750	befr. 0,875 (1,000) 09/12-03/15	
K 4220000037	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4220000039	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 09/12-03/15	
K 4220000040	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4220000041	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								27,7500		
	Summe OE								41,5000		

43	
Volkshochschule	(17,000)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
43 00 000	Volkshochschule									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
K 4300000001	Leiter/in	43	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
K 4300000002	Vorzimmerkraft	43	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 4300000003	Fachbereichsleiter/in	43	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
K 4300000004	Fachbereichsleiter/in	43	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 07/12-02/15	
K 4300000006	Fachbereichsleiter/in	43	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 11/12-11/15	
K 4300000007	Sachbearbeiter/in	43	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
K 4300000008	Sachbearbeiter/in	43	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4300000009	Haustechniker/in	43	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
K 4300000010	Fachbereichsleiter/in	43	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
K 4300000011	Fachbereichsassistent/in	43	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 4300000013	Fachbereichsassistent/in	43	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
K 4300000014	Fachbereichsassistent/in	43	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
K 4300000020	Sachbearbeiter/in / Fachbereichsassistent/in	43	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								13,0000		
43 10 000	Bildungsbüro									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
	Summe										
	Summe OE								13,0000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

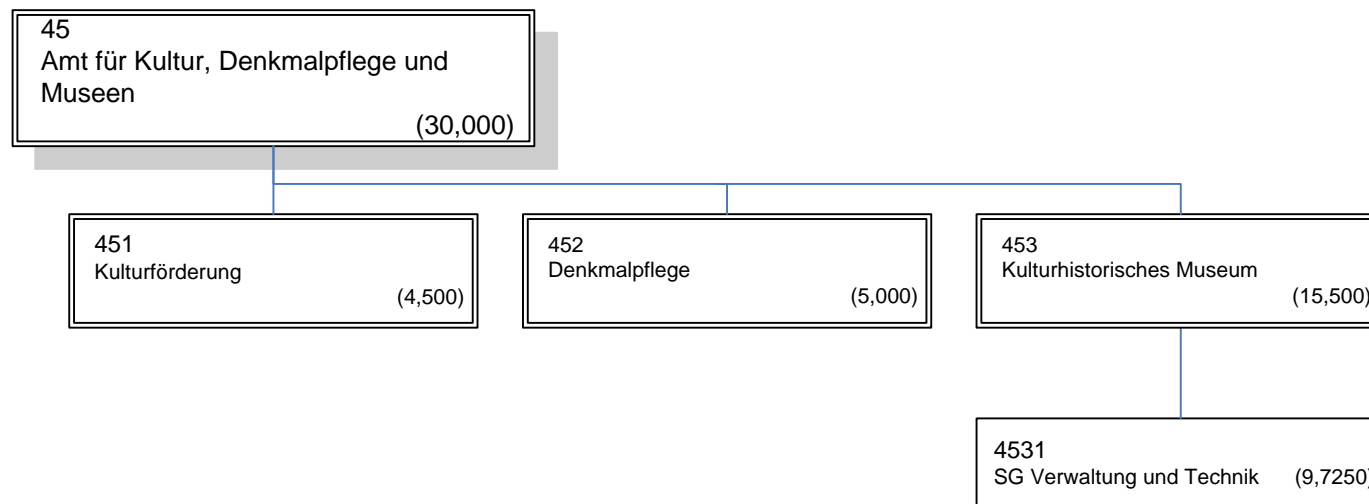
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
44 00 000	Konservatorium										
K 4400000001	Direktor/in	44	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
K 4400000002	Vorzimmerkraft	44	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
44 01 000	SG Verwaltung										
K 4401000001	Sachgebietsleiter/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4401000002	Sachbearbeiter/in	44	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 4401000003	Sachbearbeiter/in	44	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500		
K 4401000004	Technische/r Mitarbeiter/in	44	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								3,7500		
44 02 000	SG Unterricht										
K 4402000001	Sachgebietsleiter/in	44	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								1,0000		
44 02 100	Fachbereich I										
K 4402100001	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4402100002	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4402100003	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,6750		
K 4402100004	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8500		
K 4402100006	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								4,5250		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
44 02 200 Fachbereich II											
K 4402200001	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,3750	befr. 0,375 (0,500) 08/13-08/16	
K 4402200002	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,6666		
K 4402200003	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4402200004	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4402200005	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,9750	befr. 0,975 (0,750) 08/13-08/16	
	Summe								4,0166		
44 02 300 Fachbereich III											
K 4402300001	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8000		
K 4402300002	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,6100	befr. 0,610 (0,500) 08/10-08/18	
K 4402300004	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8000		
K 4402300005	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8000		
	Summe								3,0100		
44 02 400 Fachbereich IV											
K 4402400001	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,9000	befr. 0,900 (1,000) 08/12-08/18	
K 4402400002	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000		
K 4402400004	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7333		
	Summe								2,1333		
44 02 500 Fachbereich V											
K 4402500001	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,9538	befr. 0,9538 (0,8438) 08/10-08/18	
K 4402500002	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 4402500003	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
K 4402500004	Musikpädagoge/in	44	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,6100	befr. 0,610 (0,500) 08/14-08/18	4402300003
	Summe								2,8138		
	Summe OE								23,2487		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
45 00 000	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
K 4500000001	Direktor/in	45	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 4500000002	Vorzimmerkraft	45	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 4500000003	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 4500000004	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								4,0000		
45 10 000	Kulturförderung									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 4510000001	Bereichsleiter/in	45	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 4510000002	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
V 4510000003	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 4510000004	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								4,0000		
45 20 000	Denkmalpflege										
V 4520000001	Stadtkonservator/in	45	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 4520000002	Stadtkonservator/in	45	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 4520000003	Stadtkonservator/in	45	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 4520000004	Stadtarchäologe/in	45	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 4520000005	Grabungsarbeiter/in	45	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
	Summe								5,0000		
45 30 000	Kulturhistorisches Museum										
K 4530000001	Leiter/in	45	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 4530000002	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 0814-01/16	
K 4530000003	Wiss. Mitarbeiter/in	45	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
K 4530000004	Wiss. Mitarbeiter/in	45	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
K 4530000005	Museologe/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4530000006	Museumspädag. Mitarbeiter/in	45	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								5,7500		

45 31 000 Sachgebiet Verwaltung und Technik**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

K 4531000001	Sachgebietsleiter/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4531000002	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
K 4531000007	Hausarbeiter/in	45	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		
K 4531000008	SB Technik	45	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
K 4531000009	Restaurator/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
K 4531000010	Ausstellungshandwerker/in	45	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								5,7500		

45 40 000 Kunsthalle**siehe: X nachrichtliche Stellen**

Summe

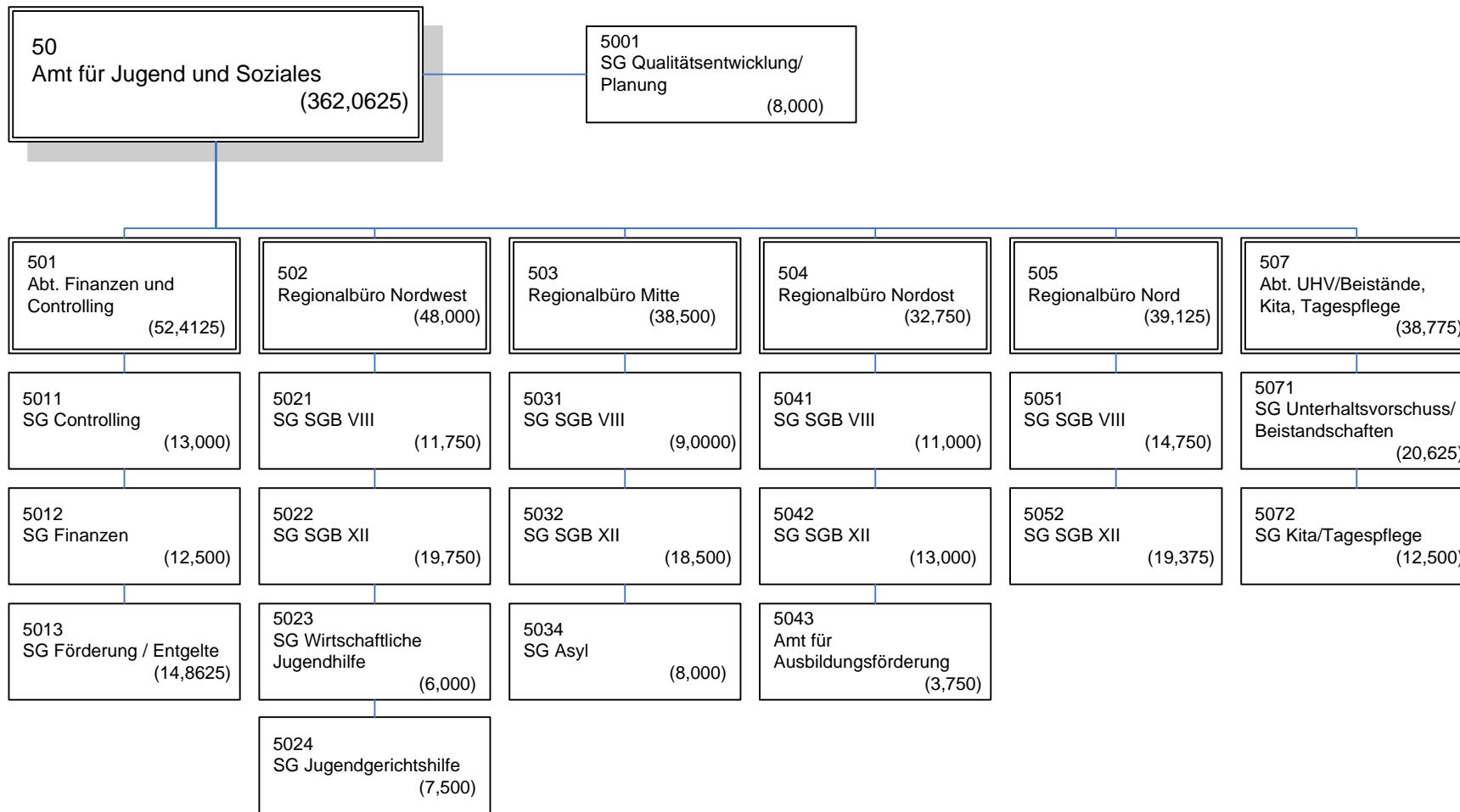
Summe OE

24,5000

47
Archiv der Hansestadt Rostock (8,000)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
47 00 000 Archiv der Hansestadt Rostock											
V 4700000001	Direktor/in	47	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 4700000002	Vorzimmerkraft/Fotograf/in	47	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 4700000004	Wiss. Archivar/in	47	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 4700000005	Archivar/in	47	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 4700000006	Archivar/in	47	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 4700000007	Magazinassistent/in	47	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	ku E05	
V 4700000008	Verwaltungsarchivar/in	47	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E06	
V 4700000011	Bibliothekar/in	47	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe OE								8,0000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
50 00 000	Amt für Jugend und Soziales									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5000000001	Amtsleiter/in Ltd. Stadtverwaltungsdirektor/in	50	BBO	A16			BBO	A16	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 08/12-08/15 frei ab 01/11	
V 5000000002	Vorzimmerkraft	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
50 01 000	Sachgebiet Qualitätsentwicklung/Planung									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5001000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 5001000002	Jugendhilfeplaner/in	50	TVÖD	E11	TVÖD	E11	TVÖD	E11	1,0000		
V 5001000003	Sozialplaner/in	50	TVÖD	E11	TVÖD	E11	TVÖD	E11	1,0000		
V 5001000004	Kinder- und Familienkoordinator/in	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5001000006	Fachberater/in	50	TVSuE	S11	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5001000007	SB Jugendschutz	50	TVSuE	S11	TVSuE	S11	TVSuE	S11	1,0000		
V 5001000008	SB Jugendschutz	50	TVSuE	S11			TVSuE	S11	1,0000	frei ab 02/14	
	Summe								7,0000		
50 10 000	Abteilung Finanzen und Controlling									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5010000001	Abteilungsleiter/in	50	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 11/12-11/15	
V 5010000002	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5010000003	SB Heimaufsicht	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	0,5500		
V 5010000004	SB Heimaufsicht	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5010000005	SB Pflegestützpunkt Stadtverwaltungsinspektor/in	50	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 5010000006	SB Pflegestützpunkt	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	0,4500		
V 5010000007	SB Pflegestützpunkt	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5500		
	Summe								5,5500		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
50 10 100	Versicherungsamt									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
50 10 200	Widerspruchsbearbeitung										
V 5010200001	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 5010200002	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								2,0000		
50 10 300	Registratur/Zwischenarchiv										
V 5010300001	SB Archivar	50	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 5010300003	Registrator/in Stadtverwaltungssekretär/in	50	BBO	A6	BBO	A6	BBO	A6	1,0000		
V 5010300004	Registrator/in	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								3,0000		
50 11 000	SG Controlling									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5011000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 5011000002	Innenrevisor/in	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		5032000001
V 5011000003	Innenrevisor/in	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5011000004	SB Sozialcontrolling SGB II	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5011000005	SB Sozialcontrolling SGB VIII	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5011000006	SB Sozialcontrolling SGB XII	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5011000007	SB IT-Betreuung	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5011000008	SB / IT-Betreuer/in SGB VIII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5011000009	SB / IT-Betreuer/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5011000010	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		0360000011
V 5011000011	Sachbearbeiter/in KLR Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10			BBO	A10	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16 frei ab 06/14	
V 5011000012	SB Statistik und Benchmarking	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
	Summe								12,0000		

50 12 000 Sachgebiet Finanzen**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 5012000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 5012000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	50	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 5012000003	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 5012000004	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E08	TVöD	E06	TVöD	E08	1,0000		
V 5012000005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	50	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 5012000006	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5012000007	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500	ku E05	
V 5012000010	SB Rückforderungen	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-01/16	
V 5012000011	SB Rückforderungen	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5012000012	SB Rückforderungen	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5012000014	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10			BBO	A8	1,0000	frei ab 07/14	
	Summe								10,7500		

50 13 000 Sachgebiet Förderung / Entgelte**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 5013000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVSuE	S17			TVöD	E11	1,0000	frei ab 06/14	
V 5013000002	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5013000003	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5013000004	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5013000006	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5013000007	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,4500		
V 5013000009	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5013000010	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 5013000011	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5013000012	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,9125		
V 5013000013	SB Drittmittelakquise	50	TVöD	E09	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5013000014	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5013000015	Sachbearbeiter/in	11	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,7500	ku E10	5011000013
V 5013000016	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ku E09	
V 5013000017	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								13,8625		

50 20 000 Regionalbüro Nordwest

V 5020000001	Abteilungsleiter/in	50	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 5020000002	SB/Schreibkraft	50	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 5020000003	Fachberater/in	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
	Summe								3,0000		

50 21 000 Sachgebiet SGB VIII

V 5021000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVSuE	S17	TVSuE	S17	TVSuE	S17	1,0000		
V 5021000002	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5021000003	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5021000004	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5021000005	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5021000006	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5021000007	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5021000008	Fallmanager/in SGB VIII		TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5021000009	Fallmanager/in SGB VIII		TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5021000010	Fallmanager/in SGB VIII		TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5021000011	Fallmanager/in SGB VIII		TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	0,7500		
V 5021000012	Fallmanager/in SGB VIII		TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
	Summe								11,7500		

50 22 000 Sachgebiet SGB XII**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 5022000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	50	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 5022000002	Fallmanager/in SGB XII Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10	TVöD	A10	BBO	A10	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 03/12-03/15	
V 5022000003	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 5022000004	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5022000005	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5022000006	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5022000007	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 05/14-05/15	
V 5022000008	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5022000009	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5022000010	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5022000011	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5022000012	SB Leistungen SGB XII Stadtverwaltungsinspektor/in	50	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5022000013	SB Leistungen SGB XII Stadtverwaltungsinspektor/in	50	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 5022000014	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5022000015	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5022000016	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 05/14-05/15	
V 5022000017	SB Wohngeld / IT-Betreuer/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5022000018	SB Wohngeld	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5022000019	SB Wohngeld Stadtverwaltungshauptsekretär/in	50	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 5022000020	SB Unterhalt	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								19,2500		

50 23 000 SG Wirtschaftliche Jugendhilfe

V 5023000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E08			TVöD	E09	1,0000	frei ab 01/14	5042000019
V 5023000002	SB Leistungen SGB VIII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	5020100001
V 5023000003	SB Leistungen SGB VIII	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		5020100002
V 5023000004	SB Leistungen SGB VIII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	5020100003
V 5023000005	SB Leistungen SGB VIII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	5020100004
V 5023000006	SB Leistungen SGB VIII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	5020100005
	Summe								6,0000		

50 24 000 SG Jugendgerichtshilfe**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 5024000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVSuE	S15	TVSuE	S15	TVSuE	S15	1,0000		
V 5024000002	SB Jugendgerichtshilfe	50	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5024000003	SB Jugendgerichtshilfe	50	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5024000004	SB Jugendgerichtshilfe	50	TVSuE	S12	TVSuE	S14	TVSuE	S12	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5024000005	SB Jugendgerichtshilfe	50	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5024000006	SB Jugendgerichtshilfe	50	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5024000007	SB Jugendgerichtshilfe	50	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
	Summe								7,0000		

50 30 000 Regionalbüro Mitte

V 5030000001	Abteilungsleiter/in	50	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 5030000002	SB / Schreibkraft	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 5030000003	Fachberater/in	50	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ku E09	
	Summe								3,0000		

50 31 000 Sachgebiet SGB VIII

siehe auch Teil 2 - Stellenpool

V 5031000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVSuE	S17	TVSuE	S17	TVSuE	S17	1,0000		
V 5031000002	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5031000003	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5031000004	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5031000005	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5031000006	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5031000007	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5031000008	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5031000009	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
	Summe								9,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
50 32 000	Sachgebiet SGB XII									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5032000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	50	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		5011000002
V 5032000002	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000003	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000004	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000005	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000006	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000007	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 5032000008	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000009	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000010	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000011	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000012	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 5032000013	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5032000014	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5032000015	SB Wohngeld	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5032000016	SB Wohngeld	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5032000017	SB Wohngeld	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5032000024	SB Unterhalt	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5032000027	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								18,5000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
50 34 000	SG Asyl									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5034000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		5032100001
V 5034000002	SB Leistungen Asyl	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		5032100002
V 5034000003	SB Leistungen Asyl	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		5032100003
V 5034000004	SB Leistungen Asyl	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		5032100004
V 5034000006	Sozialpädagoge/in Asyl	50	TVSuE	S11	TVSuE	S11	TVSuE	S11	1,0000	ReL	5032100006
V 5034000007	Sozialpädagoge/in Asyl	50	TVSuE	S11	TVSuE	S11	TVSuE	S11	1,0000	ReL	5032100007
	Summe								6,0000		
50 40 000	Regionalbüro Nordost										
V 5040000001	Abteilungsleiter/in	50	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 5040000002	SB/Schreibkraft	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 5040000003	Fachberater/in	50	TVSuE	S14	BBO	A10	TVSuE	S14	1,0000		
V 5040000004	Fachberater/in	50	TVSuE	S11	TVSuE	S14	TVSuE	S11	1,0000		
V 5040000005	Fachberater/in Stadtverwaltungsoberspektor/in	50	BBO	A10	TVSuE	S11	BBO	A10	1,0000		
	Summe								5,0000		
50 41 000	Sachgebiet SGB VIII										
V 5041000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVSuE	S17	TVSuE	S17	TVSuE	S17	1,0000		
V 5041000002	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5041000003	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5041000004	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14			TVSuE	S14	1,0000	frei ab 01/13	
V 5041000005	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5041000006	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5041000007	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5041000008	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
	Summe								8,0000		
50 41 100 Fallmanagement Jugendhaus										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5041100001	Koordinator/in	50	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 07/13	5032000035
	Summe								1,0000		
50 42 000 Sachgebiet SGB XII											
V 5042000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5042000002	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5042000003	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5042000004	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5042000005	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5042000006	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5042000007	SB Leistungen SGB XII Stadtverwaltungsinspektor/in	50	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 5042000008	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5042000009	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5042000010	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5042000011	SB Grundsicherung Stadtverwaltungshauptsekretär/in	50	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 5042000012	SB Wohngeld	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5042000013	SB Wohngeld	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								13,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
50 43 000 Amt für Ausbildungsförderung											
V 5043000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		5033000001
V 5043000002	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500		5033000002
V 5043000003	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		5033000003
V 5043000004	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		5033000004
	Summe								3,7500		
50 50 000 Regionalbüro Nord											
V 5050000001	Abteilungsleiter/in	50	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 5050000002	SB / Schreibkraft	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								2,0000		
50 50 100 Adoptionsvermittlungsstelle											
V 5050100001	SA Adoptionsangelegenheiten	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 5050100002	SA Adoptionsangelegenheiten	50	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5050100003	SA Adoptionsangelegenheiten / Pflegekinderdienst	50	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000	ReL	
	Summe								3,0000		
50 51 000 Sachgebiet SGB VIII											
V 5051000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVSuE	S17	TVSuE	S17	TVSuE	S17	1,0000		
V 5051000002	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000003	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000004	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000005	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5051000006	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000007	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000008	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000009	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000010	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000011	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000012	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5051000013	Fallmanager/in SGB VIII	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	0,7500		
V 5051000014	SA Amtsvormund/-pflegschaften Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	50	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000	ku A10/S11	
V 5051000015	SA Amtsvormund/-pflegschaften	50	TVSuE	S17	TVSuE	S17	TVSuE	S17	1,0000	ku S11	
	Summe								14,7500		

50 52 000 Sachgebiet SGB XII**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 5052000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 5052000002	Fallmanager/in SGB XII Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 11/12-10/15	
V 5052000003	Fallmanager/in SGB XII Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 5052000004	Fallmanager/in SGB XII Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 5052000005	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5052000006	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5052000007	Fallmanager/in SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5052000008	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5052000009	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5052000010	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5052000011	SB Leistungen SGB XII	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8750		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5052000012	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5052000013	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5052000014	SB Wohngeld	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5052000015	SB Wohngeld	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5052000016	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								15,8750		

50 52 100 Bildungs- und Teilhabepaket

V 5052100001	Sachbearbeiter/in BuT	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 5052100002	Sachbearbeiter/in BuT	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 5052100003	Sachbearbeiter/in BuT	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								3,0000		

50 70 000 Abt. UHV, Beistände, Kita, Tagespflege

siehe auch Teil 2 - Stellenpool

V 5070000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsrätin/-rat	50	BBO	A13 LG2/2	BBO	A13	BBO	A13 LG2/2	1,0000		
V 5070000003	Fachberater/in	50	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,9000		
V 5070000004	Fachberater/in	50	TVSuE	S12Ü	TVSuE	S12	TVSuE	S12Ü	1,0000	ku S11	
V 5070000005	Fachberater/in	50	TVÖD	S11	TVSuE	S11	TVSuE	S11	1,0000		
V 5070000006	Fachberater/in	50	TVÖD	S11			TVSuE	S11	1,0000	frei ab 01/13	
	Summe								4,9000		

50 71 000 Sachgebiet Unterhaltsvorschuss/Beistandschaften

siehe auch Teil 2 - Stellenpool

V 5071000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E10	TVöD	E09	TVöD	E10	1,0000		
--------------	----------------------	----	------	-----	------	-----	------	-----	--------	--	--

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

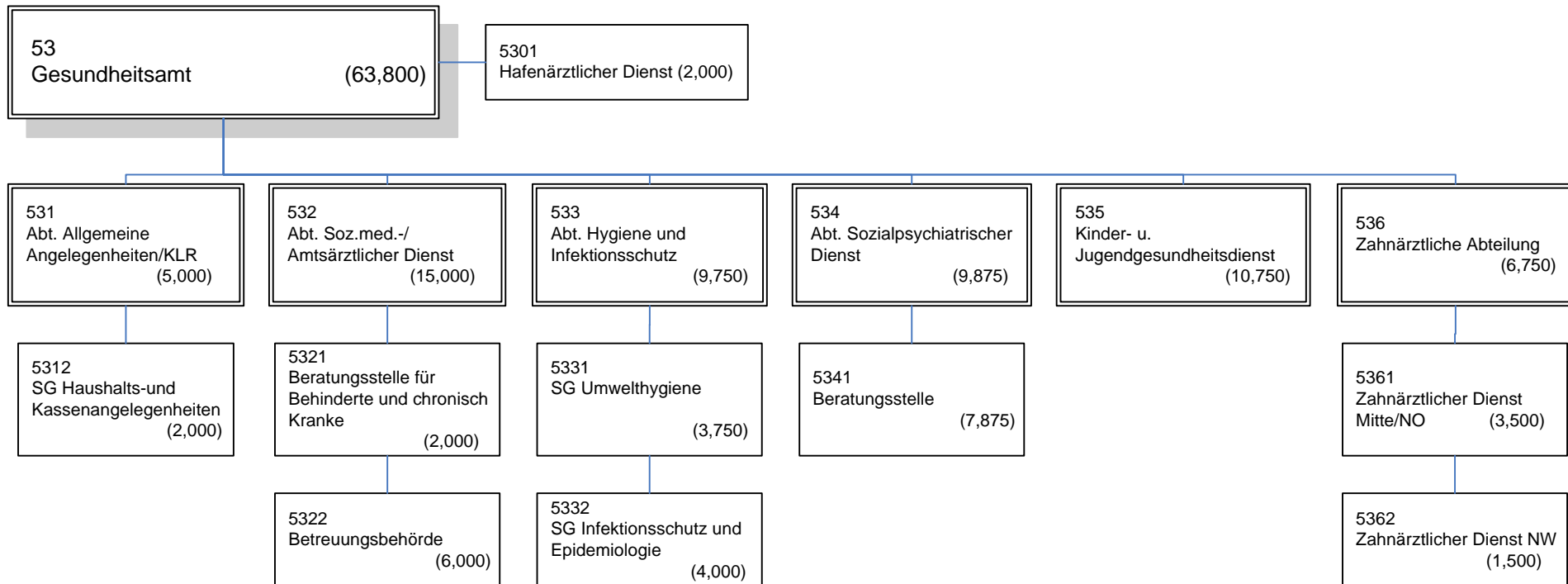
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5071000002	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000003	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	befr. 1,000 (0,750) 01/13-01/16	
V 5071000004	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000005	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000006	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000007	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000008	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000009	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	befr. 1,000 (0,750) 01/13-01/16	
V 5071000010	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000011	SB Unterhaltsvorschuss	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000012	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
V 5071000013	SB Beistandschaften Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 5071000014	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000015	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000016	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000017	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000018	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
V 5071000019	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5071000020	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								19,7500		

50 72 000 Sachgebiet Kita/Tagespflege

V 5072000001	Sachgebietsleiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5072000002	SB Kita / IT-Betreuer/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5072000003	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5072000004	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 5072000005	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 5072000006	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8750	befr. 0,875 (1,000) 01/15-04/17	ku E08
V 5072000007	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5072000008	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500		
V 5072000009	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5072000010	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5072000011	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E09	TVöD	E08	TVöD	E08	0,8750	befr. 0,875 (0,750) 01/15-04/17	
V 5072000012	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5072000013	Sachbearbeiter/in Kita	50	TVöD	E09	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								12,5000		
	Summe OE								246,1875		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
53 00 000 Gesundheitsamt											
V 5300000001	Amtsleiter/in /Arzt/Ärztin	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 5300000002	Vorzimmerkraft	53	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5300000003	Koord. f. Gesundheitsförderung	53	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 5300000011	Koordinator/in Sucht u. Psychiatrie	53	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000	ku E13	
V 5300000012	Fachberater/in	53	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	0,6750		
	Summe								4,6750		
53 01 000 Hafenärztlicher Dienst											
V 5301000002	Hygieneinspektor/in	53	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 5301000003	Hygieneinspektor/in	53	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
53 10 000 Abteilung Allgemeine Angelegenheiten/KLR											
V 5310000001	Abteilungsleiter/in	53	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 5310000003	SB Koord./Öffentlichkeitsarbeit	53	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 5310000004	Sachbearbeiter/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
	Summe								3,0000		
53 12 000 Sachgebiet Haushalts- und Kassenangelegenheiten											
V 5312000001	SB Haushaltskoordinierung	53	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 5312000003	SB Haushalt	53	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
53 20 000 Abt. Soz.med./Amtsärztlicher Dienst											
V 5320000001	Abteilungsleit./Ärztin/Arzt Stadtmedizinal-Direktorin/-Direktor	53	BBO	A15	BBO	A15	BBO	A15	1,0000		
V 5320000003	SB Medizinalaufsicht	53	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 5320000004	Arzthelfer/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 5320000005	SB Medizinalaufs./IT-Betr. Stadtverwaltungsinspektor/in	53	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 5320000006	Arzt/Ärztin	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 5320000007	Arzthelfer/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 5320000009	Arzt/Ärztin / Betriebsarzt/-ärztin	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
	Summe								7,0000		
53 21 000 Beratungsstelle für Behinderte u. chronisch Kranke											
V 5321000001	Sozialarbeiter/in	53	TVSuE	S11			TVSuE	S11	1,0000	frei ab 03/13	
V 5321000003	Sozialarbeiter/in	53	TVSuE	S11	TVSuE	S11	TVSuE	S11	1,0000		
	Summe								2,0000		
53 22 000 Betreuungsbehörde											
V 5322000001	Sachgebietsleiter/in	53	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5322000002	Sachbearbeiter/in	53	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5322000003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	53	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 5322000004	Sachbearbeiter/in	53	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5322000005	Sachbearbeiter/in	53	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
V 5322000006	Sachbearbeiter/in	53	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000		
	Summe								6,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
53 30 000 Abteilung Hygiene und Infektionsschutz											
V 5330000001	Abteilungsleiter/in	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 5330000002	Sachbearbeiter/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								2,0000		
53 31 000 Sachgebiet Umwelthygiene											
V 5331000001	Gesundheitsingenieur/in	53	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 5331000002	Hygieneinspektor/in	53	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500		
V 5331000005	Hygieneinspektor/in	53	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 5331000007	Hygieneinspektor/in	53	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								3,7500		
53 32 000 Sachgebiet Infektionsschutz und Epidemiologie											
V 5332000002	Sozialarbeiter/in Stadtverwaltungsoberspektor/in	53	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 5332000003	SB Infektionsschutz	53	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 5332000004	SB Infektionsschutz	53	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		5331000003
V 5332000007	Sachbearbeiter/in	53	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe								4,0000		
53 40 000 Abteilung Sozialpsychiatrischer Dienst											
V 5340000001	Abteilungsleit./Ärztin/Arzt	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 5340000004	Sachbearbeiter/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								2,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
53 41 000 Beratungsstelle											
V 5341000001	Arzt/Ärztin	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	0,8750		
V 5341000002	Sozialarbeiter/in	53	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5341000003	Sozialarbeiter/in	53	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5341000004	Sozialarbeiter/in	53	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5341000005	Sozialarbeiter/in	53	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5341000006	Arzt/Ärztin / Psychologe/in	53	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 5341000007	Sozialarbeiter/in	53	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
V 5341000008	Sozialarbeiter/in	53	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	1,0000		
	Summe								7,8750		
53 50 000 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst											
V 5350000001	Abteilungsleit./Ärztin/Arzt	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 5350000002	Sachbearbeiter/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 5350000003	Sozialarbeiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/-in	53	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 5350000006	Schulärztin/-arzt	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 5350000007	Schulärztin/-arzt	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 5350000008	Schulärztin/-arzt	53	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	0,7500		
V 5350000009	Arzthelfer/in	53	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 5350000010	Arzthelfer/in	53	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 5350000011	Arzthelfer/in	53	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 5350000012	Sachbearbeiter/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 5350000013	Sachbearbeiter/in	53	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
	Summe								10,7500		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
53 60 000	Zahnärztliche Abteilung									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5360000001	Abteilungsleit./Zahnärztin/-arzt	53	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	0,6250		
V 5360000003	Zahnärztin/-arzt	53					TVöD	E14	0,5000	frei ab 11/14	
	Summe								1,1250		
53 61 000	Zahnärztlicher Dienst Mitte/NO									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5361000001	Zahnarzt/-ärztin	53	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	0,5000		
V 5361000002	Zahnarzthelfer/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 5361000003	Zahnarzthelfer/in	53	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	0,5000		
V 5361000005	Prophylaxehelfer/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 06/12-06/15	
	Summe								3,0000		
53 62 000	Zahnärztlicher Dienst NW										
V 5362000001	Zahnarzt/-ärztin	53	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	0,5000		
V 5362000003	Prophylaxehelfer/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								1,5000		
	Summe OE								62,6750		

56

Hanse-Jobcenter Rostock

(97,250)

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
56 00 000	Hanse-Jobcenter Rostock									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 5600000001	Bereichsleiter/in	56	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000	ReB teilw.	5060000002
V 5600000002	Bereichsleiter/in	56	TVöD	E13			TVöD	E13	1,0000	ReB teilw. frei ab 12/09	5060000008
V 5600002001	Teamleiter/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	56	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000	ReB teilw.	5060000047
V 5600002002	Teamleiter/in	56	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ReB teilw.	5060000024
V 5600002003	Teamleiter/in	56	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ReB teilw.	5060000033
V 5600002004	Teamleiter/in	56	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ReB teilw.	5060000048
V 5600002005	Teamleiter/in	56	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	ReB teilw. frei ab 03/07	5060000055
V 5600002006	Teamleiter/in	56	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ReB teilw.	5060000109
V 5600004001	Fallmanager/in SGB II	56	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ReB teilw.+befr. 1,000 (0,750) 01/05-01/16	5060000022
V 5600004002	Fallmanager/in SGB II	56	TVöD	E10	TVöD	E09	TVöD	E10	1,0000	ReB teilw.	5060000054
V 5600004003	Fallmanager/in SGB II	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E10	1,0000	ReB teilw.	5060000083
V 5600006001	SB Widerspruch	56	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ReB teilw.	5060000034
V 5600008001	SB Integrationsmaßnahmen	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000006
V 5600008002	SB Integrationsmaßnahmen	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000075
V 5600010001	Persönliche/r Ansprechpartner/in Stadtverwaltungsinspektor/in	56	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000	ReB teilw.	5060000013
V 5600010002	Persönliche/r Ansprechpartner/in Stadtverwaltungsinspektor/in	56	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000	ReB teilw.	5060000030
V 5600010003	Persönliche/r Ansprechpartner/in Stadtverwaltungsinspektor/in	56	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000	ReB teilw.	5060000036
V 5600010004	Persönliche/r Ansprechpartner/in Stadtverwaltungsinspektor/in	56	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000	ReB teilw.	5060000038
V 5600010005	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000007
V 5600010006	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000009
V 5600010007	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000011
V 5600010008	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000012
V 5600010009	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000018

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5600010010	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000019
V 5600010011	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.+befr. 1,000 (0,750) 12/04-01/16	5060000020
V 5600010012	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000025
V 5600010013	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000028
V 5600010014	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000031
V 5600010015	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000035
V 5600010016	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000037
V 5600010017	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000041
V 5600010018	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000042
V 5600010019	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000043
V 5600010020	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000044
V 5600010021	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000049
V 5600010022	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.+befr. 1,000 (0,750) 01/05-01/16	5060000050
V 5600010023	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.+befr. 1,000 (0,750) 12/04-01/16	5060000051
V 5600010024	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.+befr. 1,000 (0,750) 01/05-01/16	5060000053
V 5600010025	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000056
V 5600010026	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000058
V 5600010027	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000066
V 5600010028	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000067
V 5600010029	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000069
V 5600010030	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000070
V 5600010031	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09			TVöD	E09	1,0000	ReB teilw. +befr. 1,000 (0,750) 08/05-01/16 frei ab 05/14	5060000077
V 5600010032	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000082
V 5600010033	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000088

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

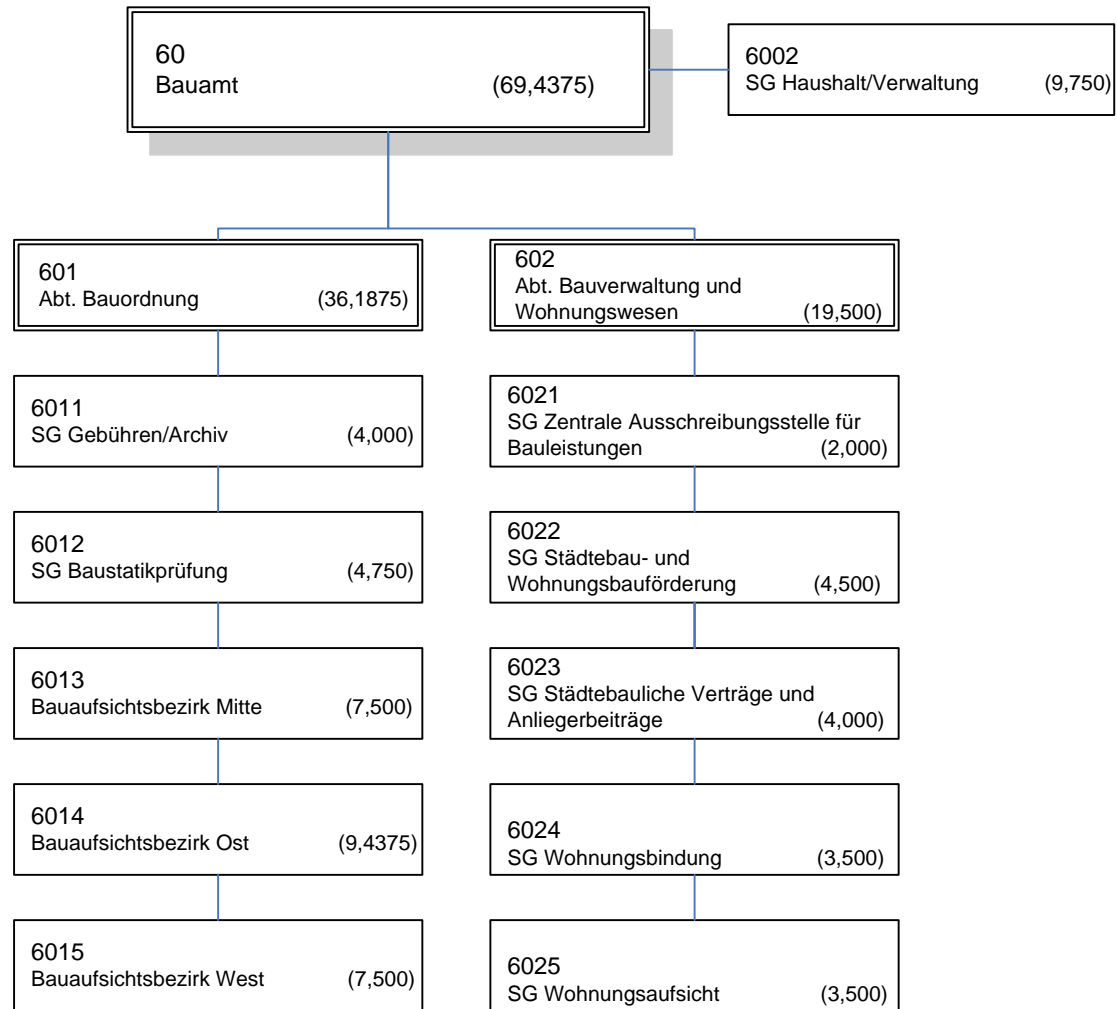
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5600010034	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000098
V 5600010035	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000099
V 5600010036	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000100
V 5600010037	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000108
V 5600010038	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	ReB teilw.	5060000057
V 5600012001	SB Leistungsgewährung	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000010
V 5600012002	SB Leistungsgewährung	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000014
V 5600012003	SB Leistungsgewährung	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000059
V 5600012004	SB Leistungsgewährung	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000062
V 5600012005	SB Leistungsgewährung	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000068
V 5600012006	SB Leistungsgewährung	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000073
V 5600014001	SB Heranziehung vorrangiger Leistungen	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReB teilw.	5060000078
V 5600016001	FA Heranziehung vorrangiger Leistungen	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000096
V 5600016002	FA Heranziehung vorrangiger Leistungen	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000101
V 5600016003	FA Heranziehung vorrangiger Leistungen	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000102
V 5600018001	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000003
V 5600018002	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000015
V 5600018003	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000026
V 5600018004	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E09	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw. ATZ-BM2 Freiphase 09/12-07/15	5060000029
V 5600018005	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000039
V 5600018006	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000040
V 5600018007	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000046
V 5600018008	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000060
V 5600018009	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000063

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5600018010	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000087
V 5600018011	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000089
V 5600018012	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000090
V 5600018013	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000091
V 5600018014	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000092
V 5600018015	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000093
V 5600018016	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08			TVöD	E08	1,0000	ReB teilw. frei ab 05/13	5060000094
V 5600018017	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E08			TVöD	E08	1,0000	ReB teilw. frei ab 05/13	5060000095
V 5600018018	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E09			TVöD	E08	1,0000	ReB teilw. frei ab 05/13	5060000023
V 5600018019	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000064
V 5600018020	FA Leistungsgewährung	56	TVöD	E09			TVöD	E08	1,0000	ReB teilw. frei ab 11/09	5060000106
V 5600020001	FA Eingangszone	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	
V 5600020002	FA Eingangszone	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000016
V 5600020003	FA Eingangszone	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000032
V 5600020004	FA Eingangszone	56	TVöD	E08			TVöD	E08	1,0000	ReB teilw. frei ab 01/14	5060000052
V 5600020005	FA Eingangszone	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000074
V 5600020006	FA Eingangszone	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000086
V 5600020007	FA Eingangszone	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000097
V 5600020008	FA Eingangszone	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000107
V 5600022001	FA Außendienst	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000104
V 5600022002	FA Außendienst	56	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReB teilw.	5060000105
V 5600024001	Vorzimmerkraft	56	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ReB teilw.	5060000001
V 5600024002	SB/Schreibkraft	56	TVöD	E05	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ReB teilw. ku E05	5060000081
V 5600026001	Teamassistent/in	56	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ReB teilw.	5060000027

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 5600026002	Teamassistent/in	56	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	ReB teilw. frei ab 05/14	5060000079
V 5600026004	Teamassistent/in	56	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ReB teilw.	5060000103
Summe OE									96,7500		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
60 00 000	Bauamt										
V 6000000001	Amtsleiter/in Ltd. Stadtverwaltungsdirektor/in	60	BBO	A16	BBO	A16	BBO	A16	1,0000		
V 6000000002	Vorzimmerkraft	60	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6000000003	SB Widerspruch S4	60	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6000000004	SB Widerspruch S4 Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	60	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
	Summe								4,0000		
60 02 000	SG Haushalt/Verwaltung										
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6002000001	Sachgebietsleiter/in	60	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6002000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	60	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 6002000003	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6002000004	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6002000007	SB Vervielfältigung	60	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	0,7500		
V 6002000008	SB Vervielfältigung	60	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
V 6002000009	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6002000010	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 6002000011	Bilanzbuchhalter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000		
	Summe								8,2500		
60 10 000	Abt. Bauordnung										
V 6010000001	Abteilungsleiter/in	60	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 6010000002	SB/Schreibkraft	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6010000003	Sachbearbeiter/in Stadtbaurätin/-rat	60	BBO	A13 LG2/2			BBO	A13 LG2/2	1,0000	frei ab 06/14	
	Summe								3,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
60 11 000	SG Gebühren/Archiv									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6011000001	Sachgebietsleiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6011000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	60	BBO	A6	BBO	A6	BBO	A6	1,0000		
	Summe								2,0000		
60 12 000	SG Baustatikprüfung										
V 6012000001	Sachgebietsleiter/in	60	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 6012000002	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6012000003	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6012000004	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6012000005	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500		
	Summe								4,7500		
60 13 000	Bauaufsichtsbezirk Mitte									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6013000001	Sachgebietsleiter/in Stadtbauoberamtsrätin/-rat	60	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13	BBO	A13 LG2/1	1,0000		
V 6013000002	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6013000004	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 05/12-05/15	
V 6013000005	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6013000006	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6013000007	Baukontrolleur/in	60	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6013000008	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe								7,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

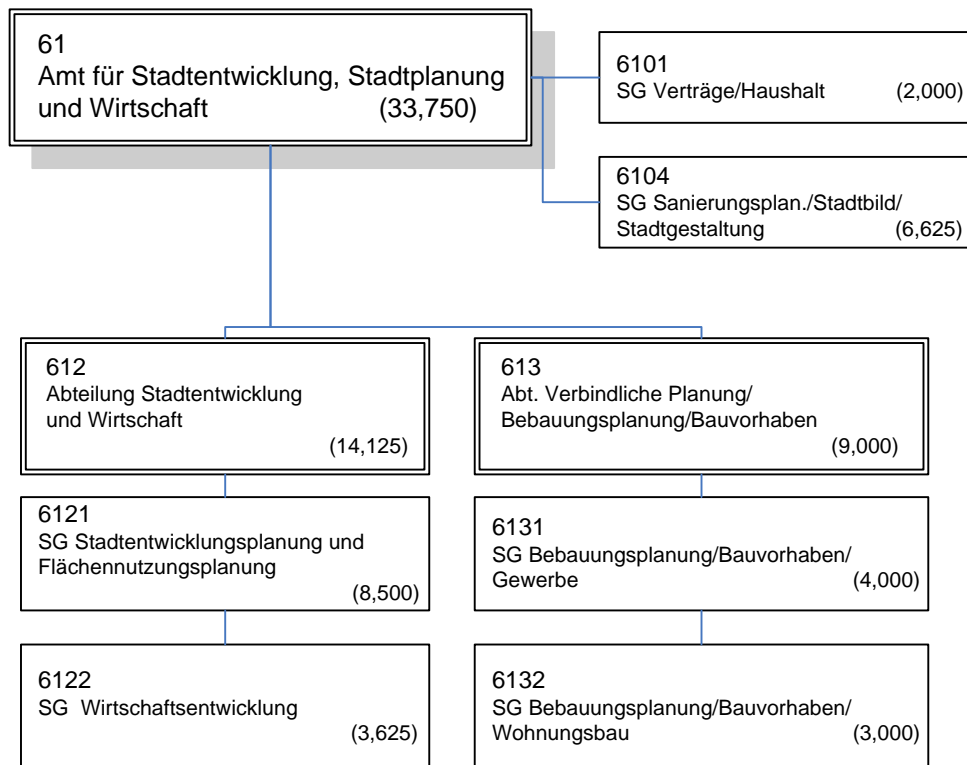
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
60 14 000	Bauaufsichtsbezirk Ost									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6014000001	Sachgebietsleiter/in Stadtbauoberamtsrätin/-rat	60	BBO	A13 LG2/1	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6014000002	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6014000003	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 02/15-08/16	
V 6014000004	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6014000005	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6014000006	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6014000007	Sachbearbeiter/in Stadtbauoberinspektor/in	60	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 6014000008	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	frei ab 01/14	
V 6014000009	Sachbearbeiter/in Stadtbauamtfrau/-mann	60	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
	Summe								9,0000		
60 15 000	Bauaufsichtsbezirk West									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6015000002	Sachbearbeiter/in Stadtbauamtfrau/-mann	60	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 6015000003	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6015000004	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6015000006	Sachbearbeiter/in Stadtbauoberinspektor/in	60	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 6015000007	Baukontrolleur/in	60	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6015000008	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
V 6015000009	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								7,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
60 20 000	Abt. Bauverwaltung und Wohnungswesen										
V 6020000001	Abteilungsleiter/in	60	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 6020000002	Schreibkraft	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
	Summe								2,0000		
60 21 000	SG Zentrale Ausschreibungsstelle für Bauleistungen										
V 6021000001	Sachgebietsleiter/in	60	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6021000002	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
60 22 000	SG Städtebau- und Wohnungsbauförderung									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6022000001	Sachgebietsleiter/in	60	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6022000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfräuf/-mann	60	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16	
V 6022000003	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6022000004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfräuf/-mann	60	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
	Summe								4,0000		
60 23 000	SG Städtebauliche Verträge und Anliegerbeiträge										
V 6023000001	Sachgeb.-Ltr./IT-Betreuer/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	60	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
V 6023000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfräuf/-mann	60	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 6023000003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	60	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 6023000004	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								4,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
60 24 000	SG Wohnungsbindung									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6024000001	Sachgebietsleiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6024000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	60	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 6024000003	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe								3,0000		
60 25 000	SG Wohnungsaufsicht									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6025000001	Sachgebietsleiter/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6025000003	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 6025000004	SB Mietspiegel	60	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								3,0000		
	Summe OE								63,0000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

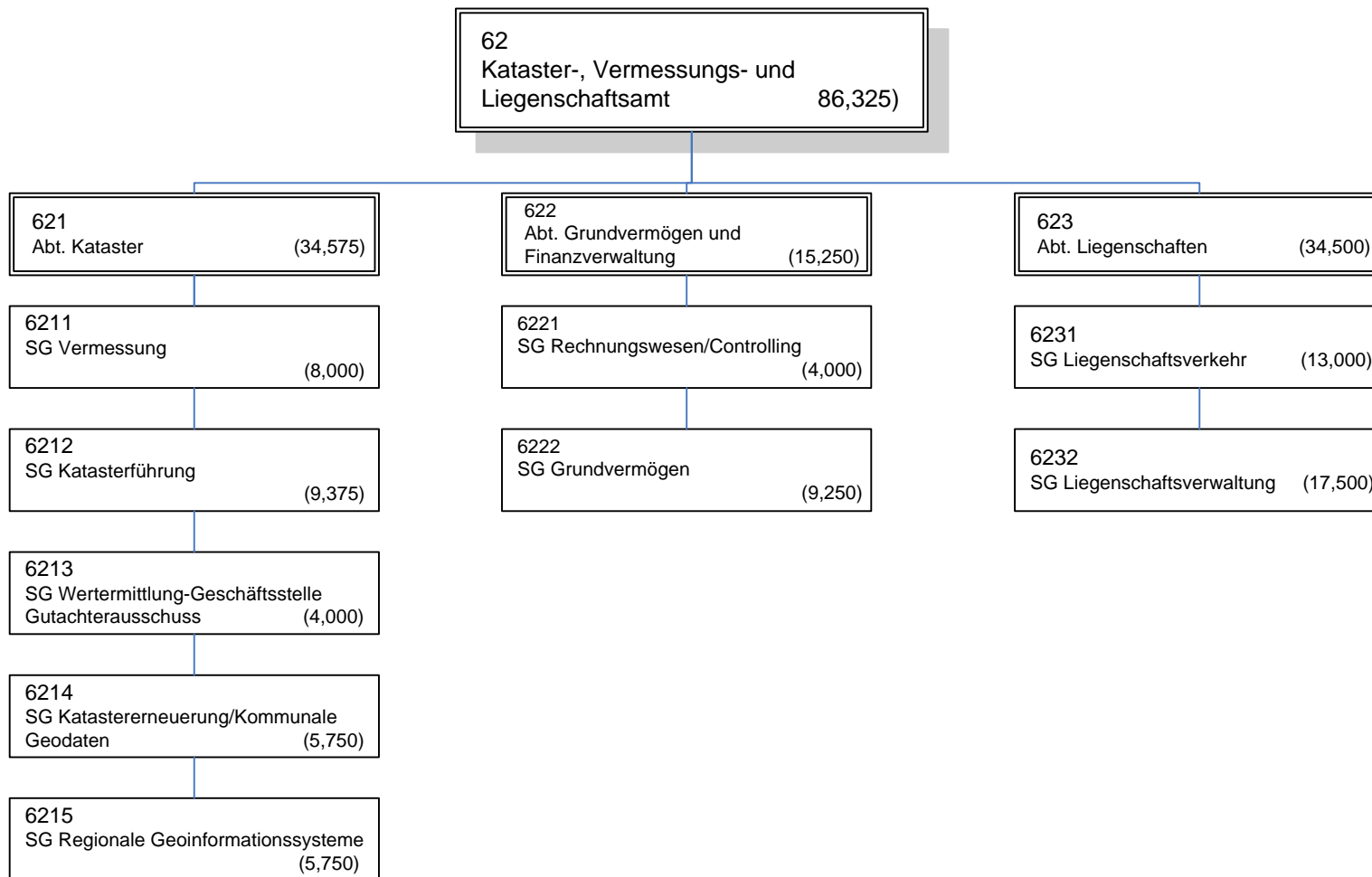
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
61 00 000	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft										
V 6100000001	Amtsleiter/in Ltd. Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor	61	BBO	A16	BBO	A16	BBO	A16	1,0000		
V 6100000002	Vorzimmerkraft	61	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
61 01 000	SG Verträge/Haushalt										
V 6101000001	Sachgebietsleiter/in	61	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6101000002	SB Haushalt	61	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
61 04 000	SG Sanierungsplan./Stadtbild/Stadtgestaltung									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6104000001	Sachgebietsleiter/in	61	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 6104000002	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,8750		
V 6104000003	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,8750	befr. 0,875 (1,000) 10/14-10/15	
V 6104000004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	61	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
V 6104000007	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6104000009	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								5,7500		
61 20 000	Abteilung Stadtentwicklung und Wirtschaft										
V 6120000001	Abteilungsleiter/in	61	TVöD	E14	BBO	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 6120000002	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	befr. 1,000 (0,750) 01/14-03/18	
	Summe								2,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
61 21 000	SG Stadtentwicklungsplanung und Flächennutzungsplanung								siehe auch Teil 2 - Stellenpool		
V 6121000001	Sachgebietsleiter/in	61	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 6121000002	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6121000003	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6121000004	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6121000005	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,8750	ATZ-BM2 Freiphase 09/11-09/14 befr. 0,875 (1,000) 01/14-03/18	
V 6121000006	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,8750	befr. 0,875 (1,000) 01/14-01/16	
V 6121000007	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	befr. 0,750 (1,000) 10/15-01/16	
	Summe								6,7500		
61 22 000	SG Wirtschaftsentwicklung										
V 6122000001	Sachgebietsleiter/in	61	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6122000002	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 01/14-01/16	
V 6122000003	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,8750	befr. 0,875 (1,000) 01/14-01/16	
V 6122000004	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								3,6250		
61 30 000	Abteilung Verbindliche Planung/Bebauungsplanung/Bauvorhaben										
V 6130000001	Abteilungsleiter/in	61	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 6130000002	Schreibkraft	61	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	gesp. 0,125 01/15-03/18 ku E03	
	Summe								2,0000		
61 31 000	SG Bebauungsplanung/Bauvorhaben/Gewerbe										
V 6131000001	Sachgebietsleiter/in	61	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 6131000002	SB/IT-Betreuer/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6131000003	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6131000004	Planungstechniker/in	61	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6131000005	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11		befr. 0,000 (1,000) 10/14-10/15	
	Summe								4,0000		
61 32 000 SG Bebauungsplanung/Bauvorhaben/Wohnungsbau											
V 6132000001	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6132000002	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	frei ab 01/14	
V 6132000003	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								3,0000		
	Summe OE								31,1250		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
62 00 000	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt										
V 6200000001	Amtsleiter/in Ltd. Stadtvermessungsdirektor/in	62	BBO	A16			BBO	A16	1,0000	frei ab 10/08	
V 6200000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								2,0000		
62 10 000	Abt. Kataster										
V 6210000001	Abteilungsleiter/in Stadtvermessungsoberärztin/-rat	62	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 6210000002	Sachbearbeiter/in /Schreibkraft	62	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7000	befr. 0,700 (1,000) 01/14-04/16	
	Summe								1,7000		
62 11 000	SG Vermessung										
V 6211000001	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6211000002	SB Katasterverm./Messtruppführer/in	62	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6211000003	SB/Messtruppführer/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ku E06	
V 6211000004	SB/Messtruppführer/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6211000005	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 6211000006	Messgehilfe/Kraftfahrer/in	62	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6211000007	Messgehilfe/Kraftfahrer/in	62	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6211000008	SB Vermessung (Innendienst)	62	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								8,0000		
62 12 000	SG Katasterführung										
V 6212000001	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6212000002	SB/Prüfingenieur/in	62	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 6212000003	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 01/14-04/16 ku E08	
V 6212000004	SB Auswertung u. Übernahme	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ku E06	
V 6212000005	SB Auswertung u. Übernahme	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ku E06	
V 6212000006	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6212000007	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,8750		
V 6212000008	SB ALB-Fortführung	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6212000009	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6212000010	SB Auskunft	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 01/14-04/16	
	Summe								9,3750		

62 13 000 SG Wertermittlung - Geschäftsstelle Gutachterausschuss

V 6213000001	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E11	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6213000002	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6213000003	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6213000004	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								4,0000		

62 14 000 SG Katastererneuerung/Kommunale Geodaten

V 6214000001	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6214000002	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6214000003	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6214000004	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	gesp. 0,2500 01/15-11/15 ku E08	
V 6214000005	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 6214000006	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	ku E08	
	Summe								5,7500		
62 15 000 SG Regionale Geoinformationssysteme										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6215000001	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6215000002	SB Digitale Kartengrundlagen	62	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 01/14-04/16	
V 6215000003	SB Digitale Kartengrundlagen	62	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6215000004	SB Archikart	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6215000005	SB Digitale Kartengrundlagen	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe								4,7500		
62 20 000 Abteilung Grundvermögen und Finanzverwaltung											
V 6220000001	Abteilungsleiter/in	62	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 6220000002	SB Organisation	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								2,0000		
62 21 000 SG Finanzverwaltung/Controlling											
V 6221000001	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E11	TVöD	E10	TVöD	E11	1,0000		
V 6221000002	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6221000003	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6221000004	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								4,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
62 22 000	SG Grundvermögen									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6222000002	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6222000003	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6222000004	SB Registratur	62	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 6222000005	SB Registratur	62	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	ku E03	
V 6222000006	SB/Koordinator/in	62	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6222000007	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6222000008	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	62	BBO	A8	TVöD	E08	BBO	A8	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 11/12-11/15	
V 6222000009	Sachbearbeiter/in	62					TVöD	E08	1,0000	frei ab 01/15	
	Summe								7,7500		
62 30 000	Abteilung Liegenschaften									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6230000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsoberrätin/-rat	62	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 6230000004	Jurist/in	62	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 6230000010	Jurist/in	62	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
	Summe								3,0000		
62 31 000	SG Liegenschaftsverkehr										
V 6231000001	Sachgebietsleiter/in/Jurist/in Stadtverwaltungsrätin/-rat	62	BBO	A13 LG2/2	BBO	A13	BBO	A13 LG2/2	1,0000		
V 6231000002	Schreibkraft	62	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 6231000012	SB Genehm.-Verf./Rechte d. HRO	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 6231000013	SB Genehm.-Verf./Rechte d. HRO	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 6231000020	SB/Koordinator/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	62	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 6231000025	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

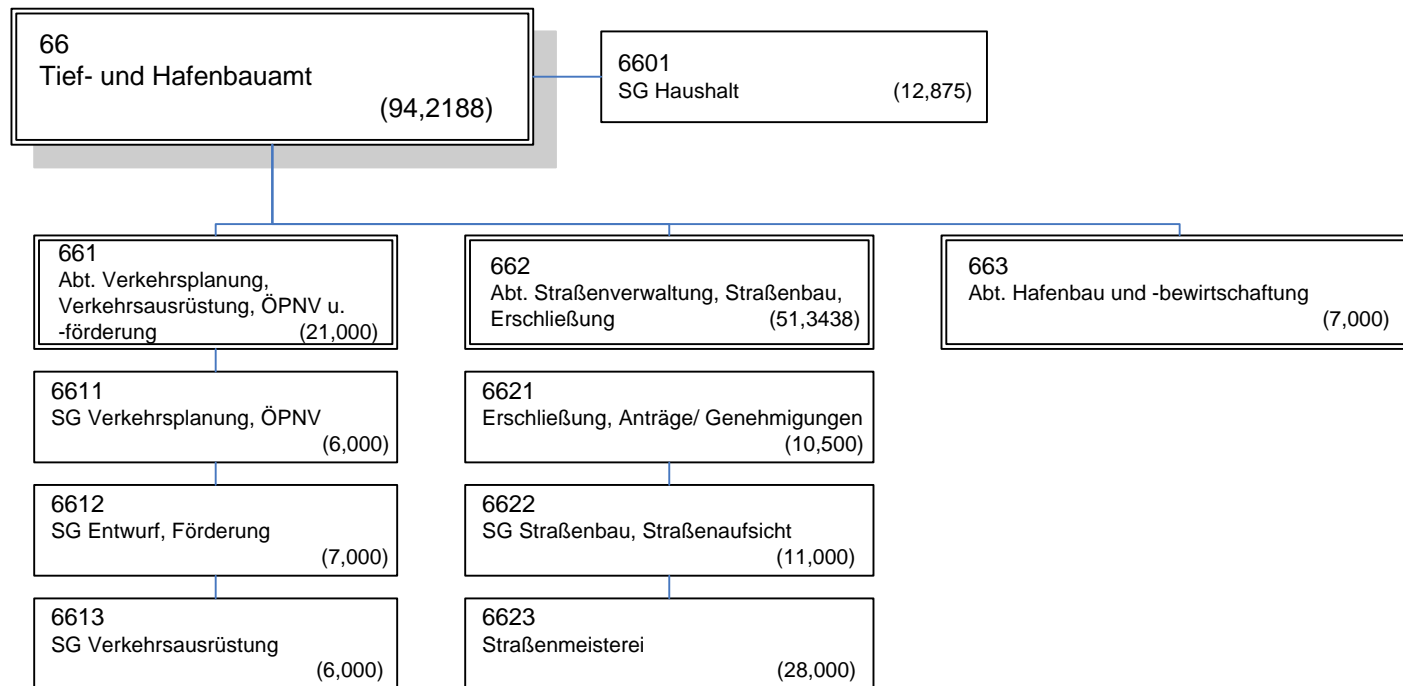
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 6231000026	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6231000030	SB/Koordinator/in	62	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6231000031	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500		
V 6231000035	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6231000038	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ku E09	
V 6231000040	SB/Koordinator/in	62	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6231000041	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09			TVöD	E09	1,0000	frei ab 06/14	
V 6231000044	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7500	befr. 0,750 (1,000) 05/14-05/16	
	Summe								13,0000		

62 32 000 SG Liegenschaftsverwaltung**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 6232000001	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E11	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 09/12-09/15	
V 6232000002	SB/Schreibkraft	62	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6232000005	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6232000006	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6232000010	SB/Koordinator/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6232000015	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6232000020	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6232000025	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6232000040	SB/Koordinator/in Stadtverwaltungsoberspektor/in	62	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 6232000045	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6232000055	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6232000060	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6232000070	SB/Koordinator/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 6232000080	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6232000085	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	62	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 6232000090	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6232000091	Sachbearbeiter/in	62	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								17,0000		
	Summe OE								82,3250		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
66 00 000	Tief- u. Hafenbauamt										
V 6600000001	Amtsleiter/in	66	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 6600000002	Vorzimmerkraft	66	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
66 01 000	SG Haushalt										
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6601000001	SB/Koordinator/in	66	TVöD	E11	TVöD	E10	TVöD	E11	1,0000		
V 6601000002	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6601000003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	66	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
V 6601000004	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6601000005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	66	BBO	A6	BBO	A6	BBO	A6	1,0000		
V 6601000006	Anlagenrechner/in	66	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6601000007	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6601000008	MA Parkraumbewirtschaftung	66	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
V 6601000009	MA Parkraumbewirtschaftung	66	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
V 6601000011	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6601000012	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								11,0000		
66 10 000	Abt. Verkehrsplanung, Verkehrsausrüstung, ÖPNV u. -förderung										
V 6610000001	Abteilungsleiter/in	66	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 6610000002	SB/Schreibkraft	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
	Summe								2,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
66 11 000 SG Verkehrsplanung, ÖPNV											
V 6611000001	Sachgebietsleiter/in	66	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6611000002	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6611000003	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6611000004	SB Verkehrsstatistik/IT-Betreuer/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6611000005	SB ÖPNV	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6611000006	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								6,0000		
66 12 000 SG Entwurf, Förderung											
V 6612000001	Sachgebietsleiter/in	66	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6612000002	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6612000003	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6612000004	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6612000005	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6612000006	SB/Prüfingenieur/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6612000007	SB/Prüfingenieur/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								7,0000		
66 13 000 SG Verkehrs-ausrüstung											
E 6613000001	Sachgebietsleiter/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
E 6613000002	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
E 6613000003	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
E 6613000004	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 6613000005	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
E 6613000006	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E10			TVöD	E10	1,0000	frei ab 01/13	
	Summe								6,0000		
66 20 000 Abt. Straßenverwaltung, Straßenbau, Erschließung											
V 6620000001	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsoberrätin/-rat	66	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
V 6620000002	Schreibkraft	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,8438	ku E03	
	Summe								1,8438		
66 21 000 Erschließung, Anträge/Genehmigungen											
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6621000001	Sachgebietsleiter/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6621000002	SB Anträge/Genehmigungen	66	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6621000003	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6621000004	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 6621000005	SB Verkehrsanlagenverwaltung	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6621000006	SB Verkehrsanlagenverwaltung	66	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6621000007	SB Verkehrsanlagenverwaltung Stadtverwaltungshauptsekretär/in	66	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 6621000008	SB Anträge/Genehmigungen Stadtverwaltungsobersinspektor/in	66	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 01/14-01/16	
V 6621000009	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6621000010	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E05			TVöD	E09	1,0000	frei ab 07/13	6623000026
	Summe								10,0000		
66 22 000 SG Straßenbau, Straßenaufsicht											
E 6622000001	Sachgebietsleiter/in	66	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 6622000002	Bauleiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
E 6622000003	Bauleiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
E 6622000004	SB / Brückeningenieur/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
E 6622000005	SB / Brückeningenieur/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6622000006	Straßenkontrolleur/in	66	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 6622000007	Straßenkontrolleur/in	66	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 6622000008	Straßenkontrolleur/in	66	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
V 6622000009	Straßenkontrolleur/in	66	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
E 6622000010	Straßenkontrolleur/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6622000011	SB / Brückeningenieur/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
	Summe								11,0000		

66 23 000 Straßenmeisterei

E 6623000001	Leiter/in	66	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
E 6623000002	Mitarbeiter/in	66	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
E 6623000005	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E04	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000006	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000007	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000008	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000009	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000010	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000011	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000012	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000016	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

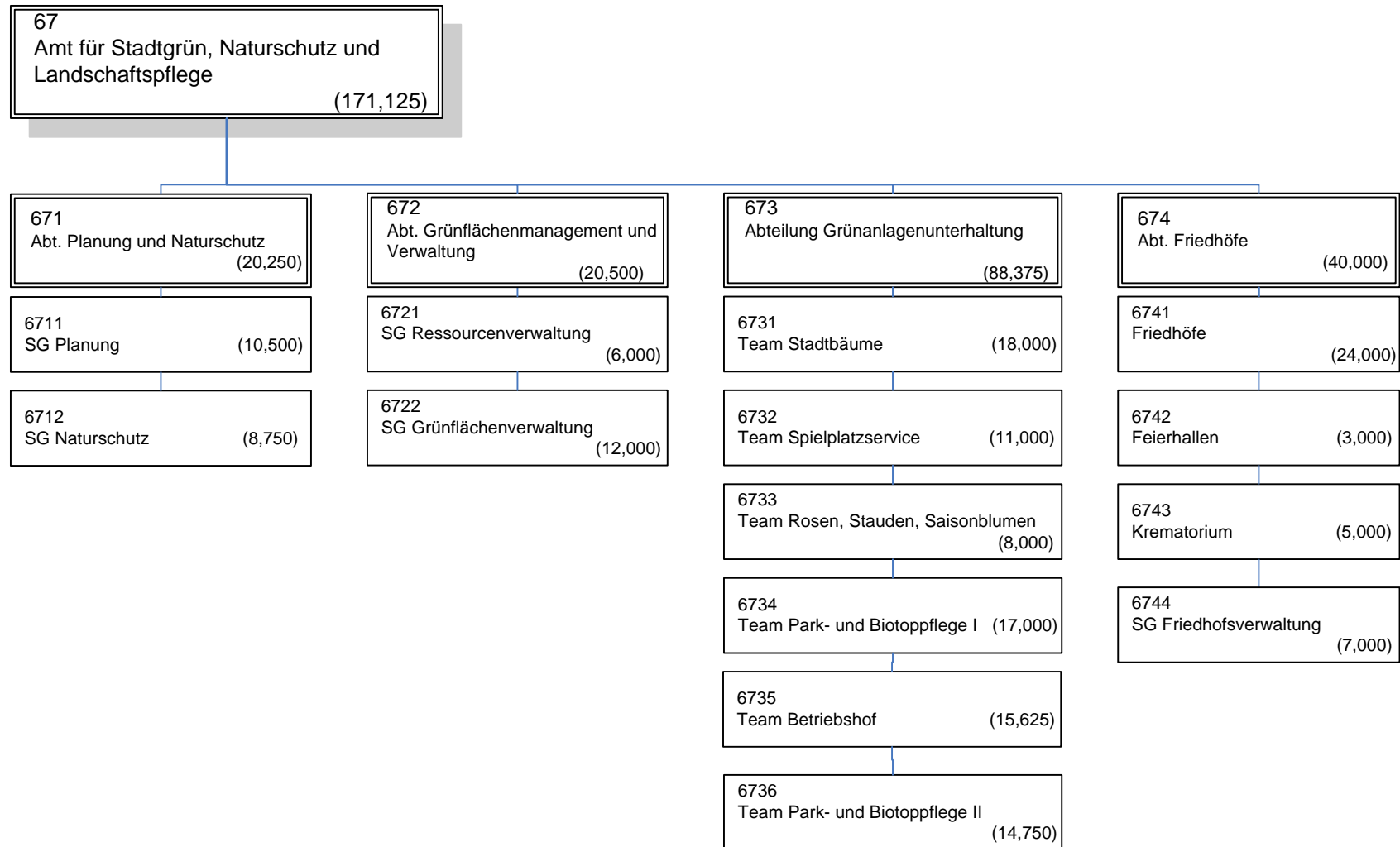
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 6623000019	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000020	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000022	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000023	SB Technik	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000024	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000025	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000026	Straßenwärter/in	66	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E05	1,0000		6630000008
E 6623000027	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 6623000028	Straßenwärter/in	66	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E05	1,0000		6630000009
E 6623000029	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000030	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000031	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000032	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000034	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000035	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000036	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6623000037	Straßenwärter/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								28,0000		

66 30 000 Abteilung Hafenbau und -bewirtschaftung

V 6630000001	Abteilungsleiter/in	66	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 6630000002	SB/Schreibkraft	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E03	
V 6630000003	Koordinator/in	66	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6630000004	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 6630000005	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6630000006	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6630000007	Sachbearbeiter/in	66	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								7,0000		
	Summe OE								91,8438		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
67 00 000	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege										
V 6700000001	Amtsleiter/in	67	TVöD	E15	TVöD	E15	TVöD	E15	1,0000		
V 6700000002	Vorzimmerkraft	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
67 10 000	Abt. Planung und Naturschutz										
V 6710000001	Abteilungsleiter/in	67	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
	Summe								1,0000		
67 11 000	SG Planung									siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 6711000001	Sachgebietsleiter/in	67	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6711000002	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6711000003	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6711000004	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15	
V 6711000005	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6711000006	Techn. Angestellte/r	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6711000007	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 6711000008	Techn. Angestellte/r	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6711000009	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6711000010	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								10,0000		
67 12 000	SG Naturschutz										
V 6712000001	Sachgebietsleiter/in	67	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 6712000002	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6712000003	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	0,7500		
V 6712000004	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6712000005	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 6712000006	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10			TVöD	E10	1,0000	frei ab 05/14	
V 6712000007	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6712000008	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe								7,7500		

67 20 000 Abt. Grünflächenmanagement und Verwaltung

V 6720000001	Abteilungsleiter/in	67	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6720000002	SB/IT-Betreuer/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6720000003	SB/IT-Betreuer/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	0,5000		
	Summe								2,5000		

67 21 000 SG Ressourcenverwaltung

V 6721000001	Sachgebietsleiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 6721000002	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 6721000003	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6721000004	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6721000005	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6721000006	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E08	1,0000		6741100008
	Summe								6,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
67 22 000	SG Grünflächenverwaltung										
V 6722000001	Sachgebietsleiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe								1,0000		
67 22 100	Vergabe und Controlling										
V 6722100001	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6722100002	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6722100003	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6722100004	SB Beschwerdemanagement	67	TVöD	E08	TVöD	E05	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								4,0000		
67 22 200	Bestandsverwaltung										
V 6722200001	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 6722200002	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6722200003	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 6722200004	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 6722200006	Kontrollkraft	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6722200007	Kontrollkraft	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
V 6722200011	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								7,0000		
67 30 000	Abteilung Grünanlagenunterhaltung										
E 6730000001	Abteilungsleiter/in	67	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
E 6730000002	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 6730000003	Lehrmeister/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
E 6730000004	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								4,0000		
67 31 000 Team Stadtbäume											
E 6731000001	Teamleiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								1,0000		
67 31 100 Baumkontrolle											
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
E 6731100001	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 6731100002	Baumkontrolleur/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6731100003	Baumkontrolleur/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6731100004	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 6731100005	Baumkontrolleur/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6731100006	Baumkontrolleur/in	67	TVöD	E06			TVöD	E06	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe								6,0000		
67 31 200 Verkehrssicherheit I											
E 6731200001	Baumpfleger/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6731200002	Baumpfleger/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6731200003	Baumpfleger/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								3,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
67 31 300 Verkehrssicherheit II											
E 6731300001	Baumpfleger/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6731300002	Baumpfleger/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6731300003	Baumpfleger/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								3,0000		
67 31 400 Jungbäume											
E 6731400001	Baumpfleger/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6731400002	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6731400003	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								3,0000		
67 32 000 Team Spielplatzservice											
E 6732000001	Teamleiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe								1,0000		
67 32 100 Spielplatzkontrolle											
E 6732100001	Spielplatzkontrolleur/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6732100002	Spielplatzkontrolleur/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
67 32 200 Verkehrssicherheit											
E 6732200001	Handwerker/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6732200002	Handwerker/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 6732200003	Handwerker/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6732200004	Handwerker/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6732200005	Handwerker/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6732200006	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6732200007	Handwerker/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6732200008	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
	Summe								8,0000		

67 33 000 Team Rosen, Stauden, Saisonblumen

E 6733000001	Teamleiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 6733000002	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6733000003	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6733000004	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6733000005	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6733000006	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6733000007	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6733000008	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								8,0000		

67 34 000 Team Park- und Biotoppflege I

E 6734000001	Teamleiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe								1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
67 34 100 Park- und Biotoppflege 1											
E 6734100001	Gärtner/in	67	TVöD	E06			TVöD	E06	1,0000	frei ab 02/14	
E 6734100002	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6734100003	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6734100004	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 6734100005	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 6734100006	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
E 6734100007	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	1,0000		
	Summe								7,0000		
67 34 200 Park- und Biotoppflege 2											
E 6734200001	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6734200002	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6734200003	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	ku E04	
E 6734200004	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6734200005	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6734200006	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6734200007	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
E 6734200008	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 6734200009	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
	Summe								9,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
67 35 000 Team Betriebshof											
E 6735000001	Teamleiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe								1,0000		
67 35 100 Betriebswirtschaft/Fuhrpark											
E 6735100001	Leiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
E 6735100002	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
E 6735100003	LKW-Fahrer/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6735100004	LKW-Fahrer/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6735100005	LKW-Fahrer/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								5,0000		
67 35 200 Kfz-Werkstatt											
E 6735200001	Leiter/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
E 6735200002	Schlosser/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6735200003	Schlosser/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,6250		
E 6735200004	Schlosser/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								3,6250		
67 35 300 Grünflächenausstattung											
E 6735300001	Leiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
E 6735300002	Handwerker/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6735300003	Handwerker/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6735300004	Handwerker/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 6735300005	Handwerker/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6735300006	Handwerker/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								6,0000		
67 36 000 Team Park- und Biotoppflege II											
E 6736000001	Teamleiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
	Summe								1,0000		
67 36 100 Park- und Biotoppflege 1											
E 6736100001	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6736100002	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 6736100003	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6736100004	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
E 6736100005	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6736100006	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								6,0000		
67 36 200 Park- und Biotoppflege 2											
E 6736200001	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6736200002	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6736200003	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
E 6736200005	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
E 6736200006	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
E 6736200007	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	0,7500		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

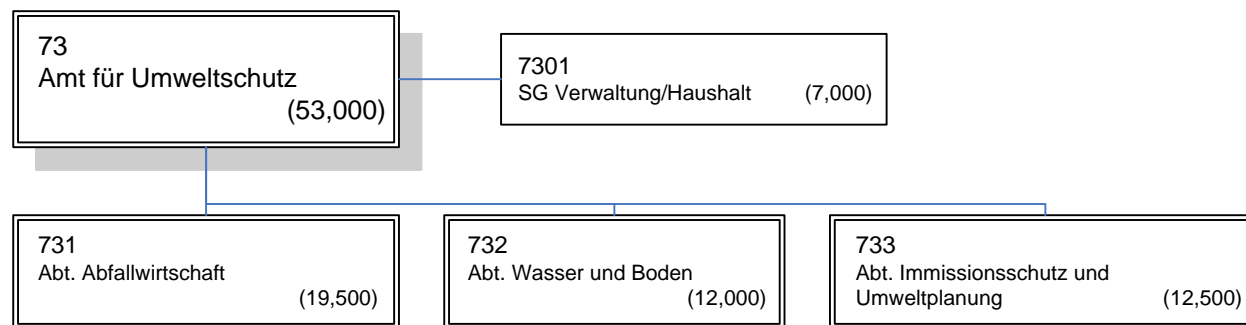
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
E 6736200008	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 6736200009	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	
	Summe								7,7500		
67 40 000 Abteilung Friedhöfe											
K 6740000001	Abteilungsleiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe								1,0000		
67 41 100 Neuer Friedhof Rostock											
K 6741100001	Meister/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
K 6741100002	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741100003	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 6741100004	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741100006	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741100009	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741100010	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741100011	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741100012	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 6741100013	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741100014	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
K 6741100015	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
K 6741100016	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 6741100017	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
K 6741100020	Gärtner/in	67	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 06/14	
	Summe								15,0000		
67 41 200 Westfriedhof											
K 6741200001	Meister/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
K 6741200002	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 6741200003	Gartenarbeiter/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
K 6741200004	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741200005	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								5,0000		
67 41 300 Neuer Friedhof Warnemünde											
K 6741300001	Gärtner/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
K 6741300002	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741300003	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6741300004	Gärtner/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								4,0000		
67 42 000 Feierhallen											
K 6742000001	Feierhallenwärter/in	67	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 6742000002	Feierhallenwärter/in	67	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
K 6742000004	Feierhallenwärter/in	67	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000		
	Summe								3,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
67 43 000	Krematorium										
K 6743000001	Meister/in	67	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
K 6743000002	Feuerbestatter/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6743000003	Feuerbestatter/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
K 6743000004	Bestattungsgehilfe/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
K 6743000005	Bestattungsgehilfe/in	67	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	1,0000		
	Summe								5,0000		
67 44 000	SG Friedhofsverwaltung										
K 6744000001	Sachgebietsleiter/in	67	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		6723000001
K 6744000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	67	BBO	A6	BBO	A6	BBO	A6	1,0000		6723000002
K 6744000003	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		6723000003
K 6744000004	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		6723000004
K 6744000005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	67	BBO	A6	BBO	A6	BBO	A6	1,0000		6723000005
K 6744000006	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		6723000006
K 6744000007	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05	6723000007
	Summe								7,0000		
	Summe OE								167,6250		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
73 00 000	Amt für Umweltschutz										
V 7300000001	Amtsleiter/in Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor	73	BBO	A15	BBO	A15	BBO	A15	1,0000		
V 7300000002	Vorzimmerkraft	73	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
73 01 000	SG Verwaltung/Haushalt										
V 7301000001	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	73	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000	ReS teilw.	
V 7301000002	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReS teilw.	
V 7301000003	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 7301000004	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 7301000005	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 7301000006	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	ku E05 ReS teilw.	
V 7301000007	SB Anlagenrechnung/Haushalt	73	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								7,0000		
73 10 000	Abt. Abfallwirtschaft										
V 7310000001	Abteilungsleiter/in	73	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000	ReS teilw.	
V 7310000003	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReS teilw.	
V 7310000004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	73	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000	ReS teilw.	
V 7310000005	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 7310000006	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	73	BBO	A9 LG2	BBO	A9	BBO	A9 LG2	1,0000		
V 7310000007	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ReS teilw.	
V 7310000008	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReS teilw.	
V 7310000010	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReS teilw. ku E08	

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 7310000011	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ReS teilw. ku E08	
V 7310000012	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	ReS teilw.	
V 7310000013	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReS teilw.	
V 7310000014	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReS teilw.	
V 7310000015	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08 ReS teilw.	
V 7310000017	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 7310000018	SB Innendienst	73	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
V 7310000019	Kontrollkraft	73	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,9000		
V 7310000020	Kontrollkraft	73	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,9000		
V 7310000021	Kontrollkraft	73	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,9000		
V 7310000022	Kontrollkraft	73	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,9000		
V 7310000024	Kontrollkraft	73	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,9000		
	Summe								19,5000		

73 20 000 Abt. Wasser und Boden

V 7320000001	Abteilungsleiter/in	73	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 7320000002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	73	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 7320000003	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 7320000004	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 7320000005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat	73	BBO	A12	BBO	A12	BBO	A12	1,0000		
V 7320000006	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 7320000007	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09			TVöD	E10	1,0000	frei ab 05/14	
V 7320000008	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 7320000009	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

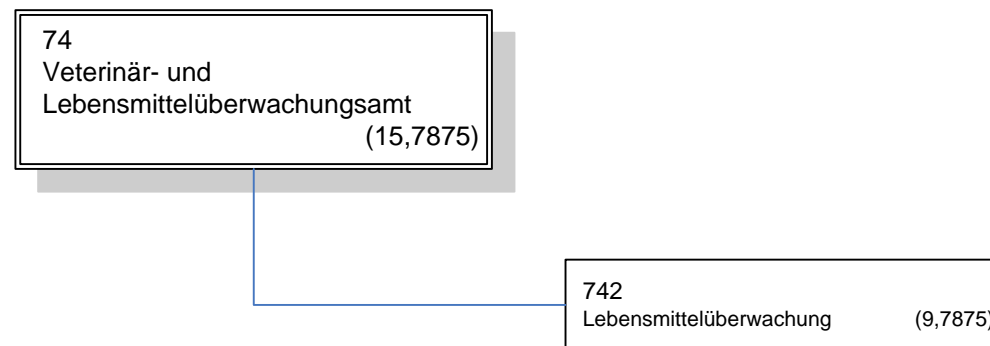
OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
V 7320000010	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 7320000011	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsobersinspektor/in	73	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
V 7320000012	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E09			TVöD	E09	1,0000	frei ab 01/14	
	Summe								12,0000		

73 30 000 Abt. Immissionsschutz und Umweltplanung**siehe auch Teil 2 - Stellenpool**

V 7330000001	Abteilungsleiter/in	73	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 7330000002	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 7330000003	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ATZ-BM2 Freiphase 11/14-05/16	
V 7330000005	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
V 7330000006	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 7330000007	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 7330000008	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
V 7330000009	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E10			TVöD	E11	1,0000	frei ab 08/14	
V 7330000010	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	frei ab 04/14	
	Summe								9,0000		

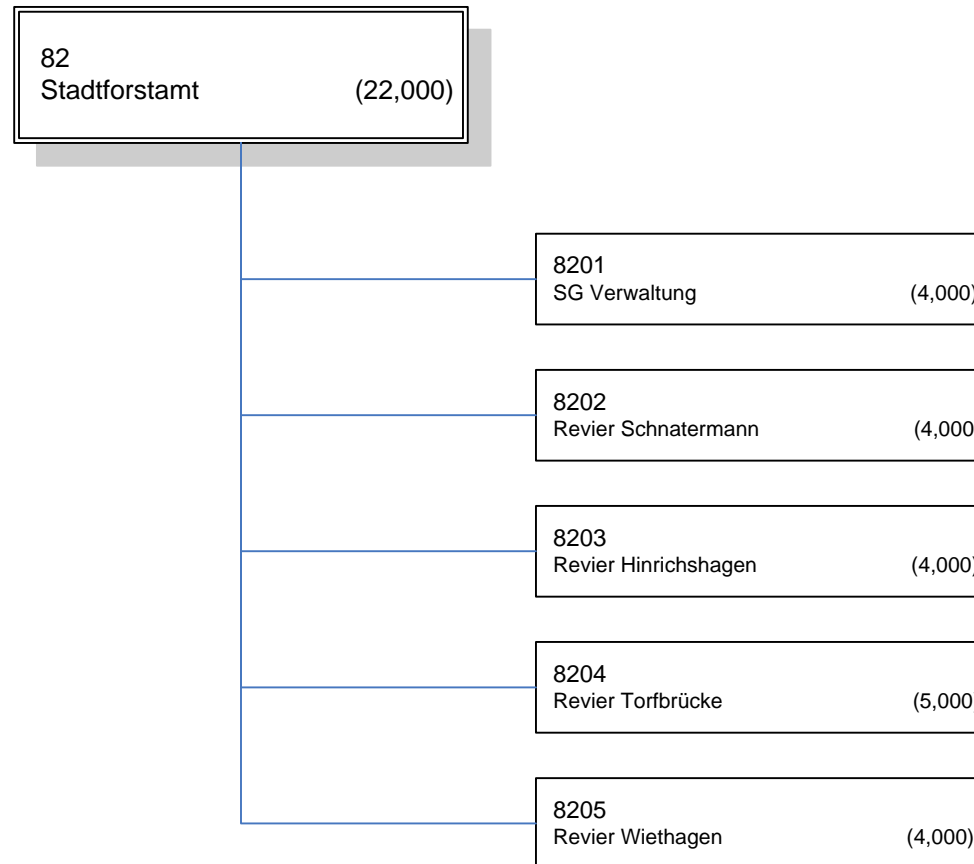
73 30 100 Klimaschutzleitstelle

V 7330100001	Koordinator/in	73	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 7330100002	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000		
	Summe								2,0000		
	Summe OE								51,5000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
74 00 000	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt										
V 7400000001	Ltd. Amtstierarzt/-ärztin Stadtveternärdirektorin/-direktor	74	BBO	A15	BBO	A15	BBO	A15	1,0000		
V 7400000002	SB/Vorzimmerkraft	74	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 7400000003	SB Tierschutz/Tierseuchenbekämpfung/IT-	74	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 7400000004	SB Haushalt	74	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 7400000010	Amtstierarzt/-ärztin	74	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000		
V 7400000011	Amtstierarzt/-ärztin	74	TVöD	E14	BBO	E14	TVöD	E14	1,0000		
	Summe								6,0000		
74 20 000	Lebensmittelüberwachung										
										siehe auch Teil 2 - Stellenpool	
V 7420000001	Amtstierarzt/-ärztin	74	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000	ku E13	
V 7420000040	Lebensmittelkontrolleur/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	74	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 7420000050	Lebensmittelkontrolleur/in		TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 7420000070	Lebensmittelkontrolleur/in	74	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 7420000080	Lebensmittelkontrolleur/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	74	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	1,0000		
V 7420000090	Lebensmittelkontrolleur/in	74	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,7875	ku E08	
V 7420000100	Lebensmittelkontrolleur/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	74	BBO	A8	BBO	A7	BBO	A8	1,0000		
V 7420000110	Lebensmittelkontrolleur/in	74	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 7420000120	Lebensmittelkontrolleur/in Stadtverwaltungshauptsekretär/in	74	BBO	A8			BBO	A8	1,0000	frei ab 04/14	
	Summe								8,7875		
	Summe OE								14,7875		

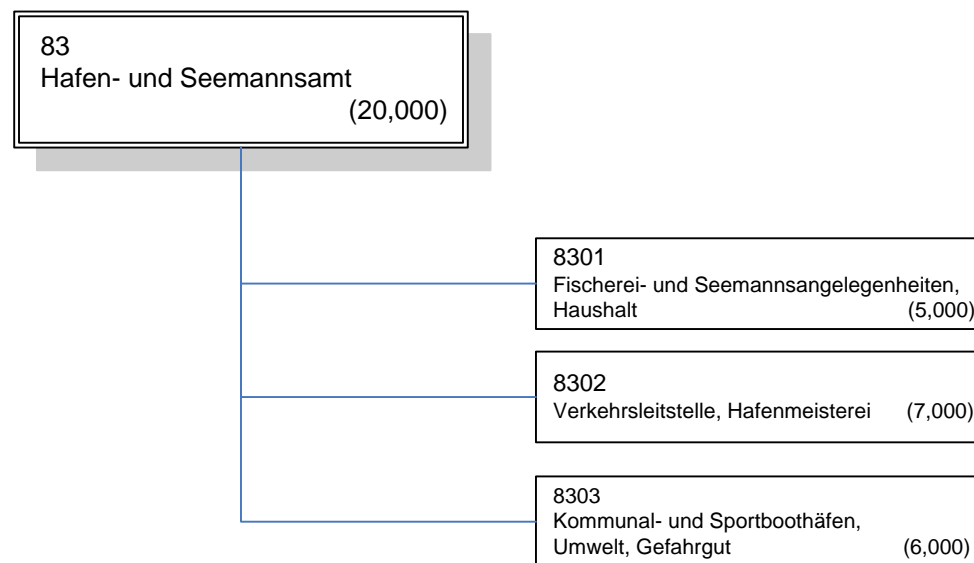


Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
82 00 000 Stadtforstamt											
E 8200000001	Amtsleiter/in Stadtforstoberrätin/-rat	82	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	1,0000		
	Summe								1,0000		
82 01 000 SG Verwaltung											
E 8201000001	Sachgebietsleiter/in	82	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000		
E 8201000002	SB/Schreibkraft	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8201000003	Sachbearbeiter/in	82	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
E 8201000004	Sachbearbeiter/in	82	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								4,0000		
82 02 000 Revier Schnatermann											
E 8202000001	Revierförster/in Stadtforstamtfrau/-mann	82	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
E 8202000002	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8202000003	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8202000004	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								4,0000		
82 03 000 Revier Hinrichshagen											
E 8203000001	Revierförster/in	82	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
E 8203000003	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8203000004	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8203000005	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								4,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
82 04 000 Revier Torfbrücke											
E 8204000001	Revierförster/in Stadtforstoberinspektorin/-inspektor	82	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000		
E 8204000002	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8204000003	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8204000005	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E07	TVöD	E07	TVöD	E07	1,0000		
E 8204000006	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								5,0000		
82 05 000 Revier Wiethagen											
E 8205000001	Revierförster/in	82	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
E 8205000002	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8205000003	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
E 8205000004	Waldarbeiter/in	82	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000		
	Summe								4,0000		
	Summe OE								22,0000		



Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
83 00 000 Hafen- und Seemannsamt											
V 8300000001	Hafenkapitän	83	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000		
V 8300000002	Vorzimmerkraft	83	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000		
	Summe								2,0000		
83 01 000 Fischerei- und Seemannsangelegenheiten, Haushalt											
V 8301000002	Sachbearbeiter/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 8301000003	SB Haushalt	83	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 8301000004	SB Haushalt	83	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 8301000005	Sachbearbeiter/in	83	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReL 25%	
V 8301000006	Sachbearbeiter/in	83	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	ReL 25%	
	Summe								5,0000		
83 02 000 Verkehrsleitstelle, Hafenmeisterei											
V 8302000001	Leiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	83	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	1,0000		
V 8302000002	Hafenmeister/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 8302000003	Hafenmeister/in /IT-Betreuer/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 8302000004	Hafenmeister/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 8302000005	Hafenmeister/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 8302000006	Hafenmeister/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 8302000007	Hafenmeister/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
	Summe								7,0000		

Stellenplan (Redaktionsstand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
83 03 000 Kommunal- und Sportboothäfen, Umwelt, Gefahrgut											
V 8303000002	Hafenmeister/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 8303000003	Hafenmeister/in	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000		
V 8303000004	Hafenwart	83	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
V 8303000005	Hafenwart	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 8303000006	Hafenwart	83	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	ku E08	
V 8303000007	Hafenwart	83	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000		
	Summe								6,0000		
	Summe OE								20,0000		
	Summe-Stellenplan								2121,8675		

Stellenplan 2015/2016

Teil II

Stellenplan 2015/2016 - Teil II/1

**Stellen zum Betriebsübergang nach
BGB §613a bzw. Übergang in andere
Rechtsform**

Betriebsübergang oder Übergang in andere Rechtsform											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
	Summe								0,0000		
	Stellen-Betriebsübergang								0,0000		

Stellenplan 2015/2016 - Teil II/2

Stellenpool

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
03 00 000	Büro der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters										
V 0300000009	Assistenz- und Vorzimmerkraft	03					TVöD	E08	1,0000	frei ab 01/15	
	Summe								1,0000		
03 30 000	Presse- und Informationsstelle										
V 0330000014	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	befr. 01/14-01/20 frei ab 01/14	
V 0330000015	Sachbearbeiter/in	03	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	befr. 01/14-01/20 frei ab 01/14	
	Summe								2,0000		
	Summe OE								3,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
10 00 000	Hauptamt										
10 13 000	SG Zentrale Vergabe und Beschaffung										
V 1013000003	SB Beschaffung	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	kw 12/20 ku E08	
V 1013000901	Sachgebietsleiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 1013000001	
	Summe								1,5000		
10 14 000	SG Post-, Fahr- und Telefondienst										
V 1014000010	Mitarbeiter/in Post	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	kw+ku E03 kw 12/15 ATZ-BM1 Freiphase 12/12-12/15	
V 1014000920	SB Vervielfältigung	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	ku E03+befr. 12/12-12/15 0,500 für 1014000020	
	Summe								1,5000		
10 15 100	Raumplanung										
V 1015100005	Sachbearbeiter/in	10					TVöD	E11	0,7500	gesp. 0,7500 01/15-11/15 frei ab 06/14	1015000008
	Summe								0,7500		
10 20 000	Abt. Informations- und Kommunikationstechnik										
V 1020000901	Abteilungsleiter/in	10	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	0,5000	befr. 09/12-12/15 0,500 für 1020000001	
	Summe								0,5000		
10 22 000	SG Anwendungsverfahren										
V 1022000905	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,500 für 1022000005	
	Summe								0,5000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
10 31 000 Grundsätze der Verwaltung											
V 1031000003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	befr. 01/14-01/19 frei ab 01/14	1032000010
	Summe								1,0000		
10 32 100 Projekt- und Prozessbüro											
V 1032100002	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	befr. 01/14-01/19 frei ab 01/14	1032000008
V 1032100003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E11			TVöD	E11	1,0000	befr. 01/14-01/19 frei ab 01/14	1032000009
	Summe								2,0000		
10 40 000 Abt. Personal											
V 1000000010	Assistenz- und Vorzimmerkraft	10					TVöD	E08	1,0000	frei ab 01/15	
V 1000000011	Assistenz- und Vorzimmerkraft	10					TVöD	E08	1,0000	frei ab 01/15	
V 1040000901	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsdirektorin/-	10	BBO	A15	BBO	A14	BBO	A15	0,5000	befr. 10/12-10/15 0,500 für 1040000001	
	Summe								2,5000		

Stellenpool												
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung		Verlagerung von OKZ
10 41 000 SG Personalangelegenheiten												
V 1041000003	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	kw 05/19		
V 1041000006	Sachbearbeiter/in	10	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	kw 12/20		
	Summe								2,0000			
10 41 100 Übernahme Auszubildende/Absolventen												
V 1041100011	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000			
V 1041100014	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 11/13		
V 1041100015	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	TVöD	E05			TVöD	E05	1,0000	frei ab 11/13		
V 1041100016	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	BBO	A6			TVöD	E05	1,0000	frei ab 01/13		1041200021
V 1041100017	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	BBO	A6			TVöD	E05	1,0000	frei ab 02/13		1041200022
V 1041100018	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	BBO	A6	TVöD	E08	TVöD	E05	1,0000			1041200023
V 1041100019	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	BBO	A6			TVöD	E05	1,0000	frei ab 02/14		1041200024
V 1041100022	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	TVöD	E03			TVöD	E05	1,0000	frei ab 07/12		
	Summe								8,0000			
10 41 200 Übernahme Anwärterinnen und Anwärter												
V 1041200001	Sachbearbeiter/in (Übernahme Anwärter/in)	10	BBO	A9 LG2			TVöD	E09	1,0000	frei ab 02/14		
V 1041200002	Sachbearbeiter/in (Übernahme Anwärter/in)	10	BBO	A9 LG2			TVöD	E09	1,0000	frei ab 03/14		
V 1041200003	Sachbearbeiter/in (Übernahme Anwärter/in)	10	BBO	A9 LG2	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000			
V 1041200004	Sachbearbeiter/in (Übernahme Anwärter/in)	10	BBO	A9 LG2	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000			

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
V 1041200005	Sachbearbeiter/in (Übernahme Anwärter/in)	10	BBO	A9 LG2			TVöD	E09	1,0000	frei ab 12/13	
V 1041200006	Sachbearbeiter/in (Übernahme Anwärter/in)	10	BBO	A9 LG2			TVöD	E09	1,0000	frei ab 01/11	
V 1041200007	Sachbearbeiter/in (Übernahme Anwärter/in)	10	BBO	A9 LG2	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	frei ab 09/12	
	Summe								7,0000		
10 44 000	SG Personalkostenbewirtschaftung										
V 1044000004	SB LOGA	10	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	1,0000	kw 11/18	
	Summe								1,0000		
	Summe OE								28,2500		
14 00 000	Rechnungsprüfungsamt										
V 1400000901	Amtsleiter/in Stadtverwaltungsdirektorin/-	14	BBO	A15	BBO	A15	BBO	A15	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 1400000001	
	Summe								0,5000		
14 00 020	PB Betriebswirtschaft										
V 1400020901	1. Prüfer/in	14	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 1400020001	
	Summe								0,5000		
	Summe OE								1,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
20 00 000	Finanzverwaltungsamt										
20 10 000	Abt. Kämmerei										
V 2010000901	Abteilungsleiter/in Stadtverwaltungsoberrätin/-rat Summe	20	BBO	A14	BBO	A14	BBO	A14	0,5000 0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 2010000001	
20 12 000	SG Buchführung										
V 2012000010	Sachbearbeiter/in	20					TVöD	E11	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
V 2012000011	Sachbearbeiter/in	20					TVöD	E09	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
V 2012000012	Sachbearbeiter/in	20					TVöD	E08	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								3,0000		
20 20 000	Abt. Stadtkasse										
V 2020000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	20					TVöD	E05	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								1,0000		
20 21 000	SG Kontenführung										
V 2021000907	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,5000	befr. 11/12-11/15 0,500 für 2021000007	
V 2021000924	Kontenführer/in	20	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 2021000024	
	Summe								1,0000		
	Summe OE								5,5000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
32 00 000 Stadtamt											
32 11 000 SG Verwaltung/Haushalt/Fundwesen											
V 3211000901	Sachgebietsleiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	32	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	0,5000	befr. 10/12-10/15 0,500 für 3211000001	
V 3211000910	Kassierer/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,3750	befr. 11/12-11/15 0,375 für 3211000010	
	Summe								0,8750		
32 12 030 Verkehrsordnungswidrigkeiten											
V 3212030902	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsoberssekretär/in	32	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	0,5000	befr. 09/12-05/15 0,500 für 3212030002	
	Summe								0,5000		
32 13 000 SG Ordnungsangelegenheiten											
V 3213000011	Sachbearbeiter/in	32					TVöD	E09	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								1,0000		
32 14 010 Dienstgruppe Verkehrsüberwachung											
V 3214010908	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 3214010008	
	Summe								0,5000		
32 21 000 SG Pass- u. Meldeangelegenheiten											
V 3221000005	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	kw 06/15	

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
	Summe								0,5000		
32 22 000 Migrationsamt											
V 3222000002	Sachbearbeiter/in	32					TVöD	E09	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								1,0000		
32 23 200 Ortsamt Nordwest 2											
V 3223200904	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,5000	befr. 05/12-05/15 0,500 für 3223200004	
	Summe								0,5000		
32 23 500 Ortsamt Ost											
V 3223500906	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 3223500006	
	Summe								0,5000		
32 41 000 SG Führerscheinstelle											
V 3241000009	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06			TVöD	E06	1,0000	kw 06/15	
	Summe								1,0000		
32 42 000 SG Kfz-Zulassung											
V 3242000909	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,5000	befr. 09/12-09/15 0,500 für 3242000009	
V 3242000914	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,500 für 3242000014	
	Summe								1,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
32 43 000	Sachgebiet Verkehrsbehördliche Aufgaben										
V 3243000909	Sachbearbeiter/in	32	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,5000	befr. 08/12-08/15 0,500 für 3243000009	
	Summe								0,5000		
	Summe OE								7,8750		
37 00 000	Brandschutz- u. Rettungsamt										
37 11 000	Wachbezirk I										
E 3711000087	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	befr. 01/15-01/19	
	Summe								1,0000		
37 11 100	Übernahme Anwärter/-innen										
E 3711100001	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711100002	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711100003	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711100004	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711100005	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711100006	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711100007	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		
E 3711100008	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000		

Stellenpool											Verlagerung von OKZ
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	
E 37111100009	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	frei ab 01/12	
E 37111100010	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	frei ab 01/12	
	Summe								10,0000		
37 13 000 Wachbezirk III											
E 37130000001	Wachbezirksleiter/in Brandrätin/-rat	37	BBO	A13 LG2/2	BBO	A13	BBO	A13 LG2/2	1,0000	kw 01/17 +ku A12	
E 37130000099	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	befr. 01/13-01/17 frei ab 01/13	
	Summe								2,0000		
	Summe OE								13,0000		
40 00 000 Amt für Schule und Sport											
40 20 000 Abt. Schul- u. Sportplanung											
V 40200000902	SB/Schreibkraft	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 40200000002 ku E03	
	Summe								0,5000		
40 20 002 Schul- und Sportstättenbauplanung											
V 4020002002	Sachbearbeiter/in	40					TVöD	E09	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								1,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
40 31 000	SG Informations- und Kommunikationsdienst/Medienzentrum										
V 4031000003	DV-/Techniker/in	40					TVöD	E08	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								1,0000		
40 32 000	SG Schul- und Sportorganisation/Zentrale Dienste										
V 4032000002	Sachbearbeiter/in	40					TVöD	E08	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								1,0000		
40 32 100	Schulsekretariate										
E 4032100052	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	gesp. 01/15-08/15	4072317002
E 4032100053	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	gesp. 01/15-08/15	4072317003
E 4032100054	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	gesp. 01/15-08/15	4072317004
E 4032100055	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	gesp. 01/15-08/15 ATZ-BM2 Freiphase 07/12-06/15	4072317001
E 4032100056	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	gesp. 01/15-08/15	4072310001
E 4032100057	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	gesp. 01/15-08/15 ku 0,8500 08/16	4072206004
E 4032100955	Schulsekretär/in	40	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	befr. 07/12-06/15 0,500 für 4032100055	4072317901
	Summe								6,2500		
40 32 200	Schulhausmeister										
E 4032200017	Schulhausmeister/in	40	TVöD	E06			TVöD	E06	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 4032200017 ku E05	4063442902
E 4032200048	Schulhausmeister/in	40					TVöD	E05	0,2000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
	Summe								0,7000		
40 34 000	SG Schwimmhallen/Bäder										
K 4034000009	Techn. MA	40	TVöD	E07	TVöD	E07	TVöD	E06	1,0000		
K 4034000010	Techn. MA	40	TVöD	E07	TVöD	E07	TVöD	E07	1,0000	ku E06	
K 4034000011	Techn. MA	40	TVöD	E07	TVöD	E07	TVöD	E07	1,0000	ku E06	
	Summe								3,0000		
40 35 000	SG Freianlagen/Sporthallen/Sondersporthallen										
E 4035000901	Sachgebietsleiter/in	40	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000	befr. 11/12-11/15 0,500 für 4035000001	
K 4035000915	Hallenwart Kunstturnhalle	40	TVöD	E02U	TVöD	E02U	TVöD	E02U	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 4035000015	
K 4035000924	Hallenwart	40	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	0,5000	befr. 07/12-02/15 0,500 für 4035000024	
E 4035000962	Sportplatzwart	40	TVöD	E04	TVöD	E04	TVöD	E04	0,5000	befr. 05/12-05/15 0,500 für 4035000062	
E 4035000967	Platzwart	40	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,5000	befr. 03/12-03/15 0,500 für 4035000067	
	Summe								2,5000		
	Summe OE								15,9500		
42 00 000	Stadtbibliothek										
42 20 000	Bibliotheken										
K 4220000042	Bibliotheksassistent/in	42	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	befr. 09/12-03/15	

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
	Summe OE								1,0000		
43 00 000 Volkshochschule											
K 4300000904	Fachbereichsleiter/in	43	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	0,5000	befr. 07/12-02/15 0,500 für 4300000004	
K 4300000906	Fachbereichsleiter/in	43	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	0,5000	befr. 11/12-11/15 0,500 für 4300000006	
K 4300000913	Fachbereichsassistent/in	43	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 4300000013	
K 4300000914	Fachbereichsassistent/in	43	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 4300000014	
	Summe								2,0000		
43 10 000 Bildungsbüro											
K 4310000001	Fachbereichsleiter/in	43	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000	befr. 01/12-07/17	
K 4310000002	Bildungsberater/in	43	TVöD	E09			TVöD	E09	1,0000	befr. 01/12-07/17 frei ab 01/14	
	Summe								2,0000		
	Summe OE								4,0000		
45 00 000 Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen											
V 4500000005	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000	kw 03/16	
	Summe								1,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
45 10 000 Kulturförderung											
V 4510000902	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 4100001002	
	Summe								0,5000		
45 31 000 Sachgebiet Verwaltung und Technik											
K 4531000003	MA Museumsshop	45	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	kw 06/18	
K 4531000004	Museumsaufseher/in	45	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	kw 11/15	
K 4531000005	Museumsaufseher/in	45	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	kw 11/19	
K 4531000006	Museumsaufseher/in	45	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	1,0000	kw 11/19	
	Summe								4,0000		
	Summe OE								5,5000		
50 00 000 Amt für Jugend und Soziales											
V 5000000901	Amtsleiter/in Ltd. Stadtverwaltungsdirektor/in	50	BBO	A16	BBO	A16	BBO	A16	0,5000	befr. 08/12-08/15 0,5000 für 5000000001	
	Summe								0,5000		
50 01 000 Sachgebiet Qualitätsentwicklung/Planung											
V 5001000005	Netzwerkkoordinator/in Frühe Hilfen	50	TVSuE	S12	TVSuE	S12	TVSuE	S12	1,0000	ReB+befr. 01/13-01/16	
	Summe								1,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
50 10 000 Abteilung Finanzen und Controlling											
V 5010000901	Abteilungsleiter/in	50	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	0,5000	befr. 11/12-11/15 0,500 für 5010000001	
	Summe								0,5000		
50 10 100 Versicherungsamt											
V 5010100001	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	kw 09/20	
	Summe								1,0000		
50 11 000 SG Controlling											
V 5011000911	Sachbearbeiter/in KLR Stadtverwaltungsoberspektor/i	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 5011000011	
V 5011000912	Registrator/in	50	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 50110000012	
	Summe								1,0000		
50 12 000 Sachgebiet Finanzen											
V 5012000009	Sachbearbeiter/in	50	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,7500	ku E05 befr. 0,75 (1,000) 09/13-02/15	
V 5012000017	SB Rückforderungen	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,5000	kw 09/15 ATZ-BM1 Freiphase 09/12-09/15	
V 5012000910	SB Rückforderungen	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000	befr. 12/12-01/16 0,500 für 5012000010	
	Summe								1,7500		
50 13 000 Sachgebiet Förderung / Entgelte											
V 5013000008	Sozialarbeiter/in	50	TVSuE	S11	TVSuE	S11	TVSuE	S11	1,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
	Summe								1,0000		
50 22 000 Sachgebiet SGB XII											
V 5022000021	SB Grundsicherung	50	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,5000	befr. 0,500 05/14-05/15	
V 5022000022	SB Grundsicherung	50					TVöD	E08	0,7500	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
V 5022000902	Fallmanager/in SGB XII Stadtverwaltungsoberspektor/i	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	0,5000	befr. 03/12-03/15 0,500 für 5022000002	
	Summe								1,7500		
50 24 000 SG Jugendgerichtshilfe											
V 5024000904	SB Jugendgerichtshilfe	50	TVSuE	S14	TVSuE	S14	TVSuE	S14	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 5024000004	
	Summe								0,5000		
50 32 000 Sachgebiet SGB XII											
V 5032000020	SB Grundsicherung	50					TVöD	E08	0,7500	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								0,7500		
50 34 000 SG Asyl											
V 5034000005	SB Leistungen Asyl	50					TVöD	E09	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
V 5034000008	SB Leistungen Asyl	50					TVöD	E09	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								2,0000		
50 41 100 Fallmanagement Jugendhaus											

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
V 5041100002	Fallmanager/in	50					TVSuE	S12	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
V 5041100003	Fallmanager/in	50					TVSuE	S12	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								2,0000		
50 52 000 Sachgebiet SGB XII											
V 5052000902	Fallmanager/in SGB XII Stadtverwaltungsobersinspektor/i	50	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	0,5000	befr. 11/12-10/15 0,500 für 5052000002	
	Summe								0,5000		
50 70 000 Abt. UHV, Beistände, Kita, Tagespflege											
V 5070000002	SB/Schreibkraft	03	TVöD	E08			TVöD	E08	0,7500	ku E05	0330000002
	Summe								0,7500		
50 71 000 Sachgebiet Unterhaltsvorschuss/Beistandschaften											
V 5071000912	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 5071000012	
V 5071000918	SB Beistandschaften	50	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,3750	befr. 01/13-01/16 0,375 für 5071000018	
	Summe								0,8750		
	Summe OE								15,8750		
53 00 000 Gesundheitsamt											
53 60 000 Zahnärztliche Abteilung											

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
V 5360000002	Prophylaxehelfer/in	53	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,6250	ReL+befr. 08/09-08/16	
	Summe								0,6250		
53 61 000 Zahnärztlicher Dienst Mitte/NO											
V 5361000905	Prophylaxehelfer/in	53	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,5000	befr. 06/12-06/15 0,500 für 5361000005	
	Summe								0,5000		
	Summe OE								1,1250		
56 00 000 Hanse-Jobcenter Rostock											
V 5600018904	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	TVöD	E09			TVöD	E09	0,5000	ReB teilw. befr. 09/12-07/15 0,500 für 5600018004	5060000929
	Summe OE								0,5000		
60 00 000 Bauamt											
60 02 000 SG Haushalt/Verwaltung											
V 6002000005	Mitarbeiter/in Infothek	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	kw 12/20 ku E03	
V 6002000006	Mitarbeiter/in Infothek	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,7500	kw 09/21 ku E03	
	Summe								1,5000		

Stellenpool											Verlagerung von OKZ
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	
60 11 000	SG Gebühren/Archiv										
V 6011000003	Registrator/in	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	1,0000	kw 11/18	
V 6011000004	Sachbearbeiter/in	60					TVöD	E09	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								2,0000		
60 13 000	Bauaufsichtsbezirk Mitte										
V 6013000904	SB/IT-Betreuer/in	60	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	0,5000	befr. 05/12-05/15 0,500 für 6013000004	
	Summe								0,5000		
60 14 000	Bauaufsichtsbezirk Ost										
V 6014000903	Sachbearbeiter/in	60					TVöD	E10	0,4375	befr. 02/15-08/16 0,4375 für 6014000003	
	Summe								0,4375		
60 15 000	Bauaufsichtsbezirk West										
V 6015000908	Schreibkraft	60	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 6015000008 ku E03	
	Summe								0,5000		
60 22 000	SG Städtebau- und Wohnungsbauförderung										
V 6022000902	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	60	BBO	A11	BBO	A11	BBO	A11	0,5000	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 6022000002	
	Summe								0,5000		
60 24 000	SG Wohnungsbindung										

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
V 6024000004	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	0,5000	kw 01/16 ATZ-BM1 Freiphase 01/13-01/16	
	Summe								0,5000		
60 25 000 SG Wohnungsaufsicht											
V 6025000002	Sachbearbeiter/in	60	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	0,5000	kw 12/15 ATZ-BM1 Freiphase 12/12-12/15	
	Summe								0,5000		
	Summe OE								6,4375		
61 00 000 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft											
61 04 000 SG Sanierungsplan./Stadtbild/Stadtgestaltung											
V 6104000005	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,8750	befr. 10/14-10/15 frei ab 10/14	
	Summe								0,8750		
61 21 000 SG Stadtentwicklungsplanung und Flächennutzungsplanung											
V 6121000008	Planungstechniker/in	61	TVöD	E11			TVöD	E11	0,7500	befr. 01/14-01/16 frei ab 01/14	
V 6121000009	Sachbearbeiter/in	61	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	1,0000	kw 08/16 ku E11	
	Summe								1,7500		
	Summe OE								2,6250		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
62 00 000	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt										
62 15 000	SG Regionale Geoinformationssysteme										
V 6215000006	SB Digitale Kartengrundlagen	62	TVöD	E08			TVöD	E11	1,0000	befr. 01/14-04/16 frei ab 01/14	
	Summe								1,0000		
62 22 000	SG Grundvermögen										
V 6222000001	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E12	TVöD	E12	TVöD	E12	1,0000		
V 6222000908	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungshauptsekretär/i	62	BBO	A8	BBO	A8	BBO	A8	0,5000	befr. 11/12-11/15 0,500 für 6222000008	
	Summe								1,5000		
62 30 000	Abteilung Liegenschaften										
V 6230000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	62					TVöD	E06	1,0000	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	Summe								1,0000		
62 32 000	SG Liegenschaftsverwaltung										
V 6232000901	Sachgebietsleiter/in	62	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	0,5000	befr. 09/12-09/15 0,500 für 6232000001	
	Summe								0,5000		
	Summe OE								4,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
66 00 000	Tief- u. Hafenbauamt										
66 01 000	SG Haushalt										
V 6601000010	Sachbearbeiter/in	66					TVöD	E11	1,0000	befr. 01/15-01/19	
E 6601000911	Projektkoordinator/in	66	TVöD	E14	TVöD	E14	TVöD	E14	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 6601000011	
E 6601000912	Projektassistent/in	66	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E05	0,3750	befr. 06/12-06/15 0,375 für 6601000012	
	Summe								1,8750		
66 21 000	Erschließung, Anträge/Genehmigungen										
V 6621000908	SB Anträge/Genehmigungen Stadtverwaltungsobersinspektor/i	66	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	0,5000	befr. 01/14-01/16 0,500 für 6621000008	
	Summe								0,5000		
	Summe OE								2,3750		
67 00 000	Amt für Stadtgrün, Naturschutz u. Landschaftspflege										
67 11 000	SG Planung										
V 6711000904	Sachbearbeiter/in	67	TVöD	E10	TVöD	E10	TVöD	E10	0,5000	befr. 12/12-12/15 0,500 für 6711000004	
	Summe								0,5000		
67 12 000	SG Naturschutz										
V 6712000009	Sachbearbeiter/in	67					TVöD	E06	1,0000	befr. 01/15-01/19	

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
	Summe								1,0000		
67 31 100	Baumkontrolle										
E 6731100007	Sachbearbeiter/in	67					TVöD	E06	1,0000	befr. 01/15-01/19	
E 6731100008	Baumkontrolleur/in	67					TVöD	E06	1,0000	befr. 01/15-01/19	
	Summe								2,0000		

Stellenpool											
OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Bemerkung	Verlagerung von OKZ
	Summe OE								3,5000		
73 00 000	Amt für Umweltschutz										
73 30 000	Abt. Immissionsschutz und Umweltplanung										
V 7330000011	Projektmanager/in	73	TVöD	E11	TVöD	E11	TVöD	E11	1,0000	ReS+befr. 11/09-05/16	
V 7330000903	Sachbearbeiter/in	73	TVöD	E11			TVöD	E11	0,5000	befr. 11/14-05/16 0,500 für 7330000003	
	Summe OE								1,5000		
74 00 000	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt										
74 20 000	Lebensmittelüberwachung										
V 7420000085	Lebensmittelkontrolleur/in	74					TVöD	E08	1,0000	befr. 01/15-06/15 frei ab 01/15	
	Summe OE								1,0000		
	Stellen-Stellenpool								124,0125		

Gesamtzusammenstellung

Haushaltsjahr 2015	VZÄ	Stellen
Stellenplan	2121,8675	2161
Betriebsübergang	0,0000	0
Stellenpool	124,0125	158
<hr/> Gesamt	<hr/> 2245,8800	2319
<hr/>		

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 0100000009	Senator/in	03	Z											frei ab 01/14
V 0200000017	Vorzimmerkraft Senatsbereich 5	03	Z											frei ab 01/14
V 0200000023	Referent/in Senatsbereich 3	03	A V									0320000008		
V 0200000024	Referent/in OB	03	A V									0300000010		
	Technische/r Stadtberrätin/-rat													
V 0300000009	Sachbearbeiter/in	03	A	TVöD	E12			1,0000						frei ab 07/12
V 0300000010	Referent/in OB	03	Z V								0200000024			
	Technische/r Stadtberrätin/-rat													
V 0320000008	Sachbearbeiter/in	03	Z V								0200000023			
V 0330000014	Sachbearbeiter/in	03	Z											befr. 01/14-01/20 frei ab 01/14
V 0330000015	Sachbearbeiter/in	03	Z											befr. 01/14-01/20 frei ab 01/14
V 1000000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	10	Z V								1100000002			
V 1000000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	10	A V										1010000002	
V 1000000005	Sachbearbeiter/in	10	A	TVöD	E06			1,0000						kw 01/14+ku E05
V 1010000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	10	Z V								1000000002			
V 1010000003	SB E-Government	10	A V										1030100001	
V 1010000005	SB E-Government	10	A V										1030100002	
V 1011000003	Sachbearbeiter/in	10	A V										1031000002	
V 1011000007	SB/Telefondienst	10	A	TVöD	E09			0,5000						kw 04/13 ATZ-BM1 Freiphase 04/10-04/13
V 1014000012	Mitarbeiter/in Post	10	Ä	TVöD	E05	TVöD	E03							
V 1014000013	Mitarbeiter/in Post	10	Ä					0,5000	0,7500					befr. 0,500 (0,750) 01/14-01/16 ku E03
V 1014000017	Telefonist/in	10	Ä					1,0000	0,7500					befr. 1,000 (0,750) 01/14-01/16 frei ab 03/13
V 1015000001	Sachgebietsleiter/in	10	Z V								1113000001			
V 1015000002	Sachbearbeiter/in	11	Z V								1113000002			
V 1015000003	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1113000003			
V 1015000004	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1113000006			
V 1015000005	Sachbearbeiter/in / SB Haushalt	10	Z V								1113000007			
V 1015000006	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1113000009			frei ab 01/13
V 1030000001	Abteilungsleiter/in	10	Z V								1110000001			
	Stadtverwaltungsoberrätin/-rat													
V 1030000002	SB/Schreibkraft	10	Z											frei ab 01/14
V 1030100001	SB E-Government	10	Z V								1010000003			
V 1030100002	SB E-Government	10	Z V								1010000005			frei ab 04/10
V 1031000002	Sachbearbeiter/in	10	Z V Ä					0,7500	1,0000		1011000003			gesp. 0,250
V 1031000003	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1110000002			
V 1032000001	Sachgebietsleiter/in	10	Z V								1111000001			
V 1032000002	Organisator/in	10	Z V								1111000002			
V 1032000003	Organisator/in	10	Z V								1111000004			
V 1032000004	Organisator/in	10	Z V								1111000005			
V 1032000005	Organisator/in	10	Z V								1111000006			
V 1032000006	Organisator/in / IT-Betreuer/in	10	Z V								1111000007			
V 1032000007	Organisator/in	10	Z V								1111000008			frei ab 01/13
V 1032000008	Organisator/in	10	Z											befr. 01/14-01/17 frei ab 01/14
V 1032000009	Organisator/in	10	Z											befr. 01/14-01/17 frei ab 01/14
V 1032000010	Organisator/in	10	Z											befr. 01/14-01/17 frei ab 01/14
V 1040000001	Abteilungsleiter/in	10	Z V								1120000004			
	Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor													
V 1040000002	SB/Schreibkraft	10	Z V								1120000002			
V 1040000003	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1120000003			
V 1040000004	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1120000005			
	Stadtverwaltungsoberramtsrätin/-rat													
V 1040000005	Juristische/r Sachbearbeiter/in	10	Z V								1100000004			
V 1040000901	Abteilungsleiter/in	10	Z V								1120000001			befr. 10/12-10/15 0,500 für 1040000001
	Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor													
V 1041000001	Sachgebietsleiter/in	10	Z V								1121000001			
V 1041000002	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1121000002			
V 1041000003	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1121000003			
V 1041000004	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1121000004			
V 1041000005	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1121000005			

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung		Planarbeitszeit		Verlagerung		Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/		nach
V 1041000006	Sachbearbeiter/in	10	Z V					1121000006		
V 1041000007	Sachbearbeiter/in	10	Z V					1121000007		
V 1041000008	Sachbearbeiter/in	10	Z							befr. 01/14-01/17 frei ab 01/14
V 1041100011	Sachbearbeiter/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100011		frei ab 01/13
V 1041100012	Sachbearbeiter/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100012		befr. 01/14-01/15 frei ab 05/13
V 1041100013	Sachbearbeiter/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100013		befr. 01/14-01/15 frei ab 10/12
V 1041100014	Sachbearbeiter/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100014		frei ab 10/12
V 1041100015	Sachbearbeiter/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100015		frei ab 10/12
V 1041100021	Sachbearbeiter/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100021		befr. 01/14-01/15 frei ab 11/12
V 1041100022	Sachbearbeiter/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100022		frei ab 07/12
V 1041100031	Gärtner/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100031		befr. 01/14-01/15 frei ab 04/13
V 1041100034	Gärtner/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100034		befr. 01/14-01/15 frei ab 06/13
V 1041100035	Gärtner/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100035		befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12
V 1041100036	Gärtner/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100036		befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12
V 1041100037	Gärtner/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100037		befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12
V 1041100038	Gärtner/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100038		befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12
V 1041100039	Gärtner/in Auszubildende(r)	(Übernahme) 10	Z V					1121100039		befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12
V 1041200001	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	Z V					1121200001		
V 1041200002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	Z V					1121200003		
V 1041200003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	Z V					1121200004		frei ab 01/13
V 1041200004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	Z V					1121200005		frei ab 12/12
V 1041200005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	Z V					1121200006		
V 1041200006	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	Z V					1121200007		frei ab 01/11
V 1041200007	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	Z V					1121200008		frei ab 09/12
V 1041200021	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	10	Z V					1121200021		frei ab 01/13
V 1041200022	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	10	Z V					1121200022		frei ab 02/13
V 1041200023	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	10	Z V					1121200023		
V 1041200024	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	10	Z V					1121200024		
V 1042000001	Sachgebietsleiter/in	10	Z V					1122000001		
V 1042000002	Sachbearbeiter/in	10	Z V					1122000002		ku E08
V 1042000003	Sachbearbeiter/in	10	Z V					1122000003		
V 1042000004	Sachbearbeiter/in	10	Z V					1122000004		
V 1042000005	SB/Schreibkraft	10	Z V					1122000005		
V 1042000006	Sachbearbeiter/in	10	Z V					1122000006		
V 1043000001	Sachgebietsleiter/in	10	Z V					1123000001		
V 1043000002	Bezugerechner/in	10	Z V					1123000003		ku E08

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 1043000003	Bezügerechner/in	10	Z V								1123000004			ku E08
V 1043000004	Bezügerechner/in	10	Z V								1123000005			
V 1043000005	Bezügerechner/in	10	Z V								1123000006			
V 1043000006	Sachbearbeiter/in - Beihilfe Stadtverwaltungsobersinspektor/in	10	Z V								1123000007			
V 1044000001	Sachgebietsleiter/in	10	Z V								1124000001			ku E08
V 1044000002	SB Personalkosten	10	Z V								1124000002			
V 1044000003	SB Reisekosten	10	Z V								1124000003			
V 1044000004	SB LOGA	10	Z V								1124000004			
V 1044000005	SB Stellenbewirtschaftung	10	Z V								1124000005			frei ab 01/13
V 1044000006	SB Haushalt	11	A	TVöD	E09			1,0000			1124000006			
V 1044000007	Sachbearbeiter/in	10	Z V								1113000005			
V 1070000001	Personalratsvorsitzende/r	10	Z V								1170000001			
V 1070000002	Personalratsmitglied	10	Z V								1170000002			frei gestelltes Personalratsmitglied
V 1070000003	Vorzimmerkraft	10	Z V								1170000004			frei gestelltes Personalratsmitglied
V 1070000004	Vorzimmerkraft	10	Z V								1170000005			frei gestelltes Personalratsmitglied
V 1070000005	Personalratsmitglied	10	Z V								1170000006			
V 1100000001	Stadtverwaltungsamtsinspektor/in Amtsleiter/in Ltd. Stadtverwaltungsdirektor/in	11	A	BBO	A16			1,0000						frei ab 01/08
V 1100000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	11	A V									1000000002		ku E06 befr. 02/10-02/13 0,500 für 4642002001
V 1100000004	Juristische/r Sachbearbeiter/in	11	A V									1040000005		
K 1100000915	Gewandmeister/in Herren	11	A	TVöD	E08			0,5000						
V 1101000001	Leiter/in	11	A V									1501000001		
V 1101000002	Sachbearbeiter/in	11	A V									1501000002		1501000003
V 1101000003	Sachbearbeiter/in	11	A V									1501000003		
V 1101000005	Sachbearbeiter/in	11	A V									1501000004		
V 1101000006	Sachbearbeiter/in	11	A V									1501000005		
V 1101000007	Sachbearbeiter/in	11	A V									1501000006		1030000001
V 1110000001	Abteilungsleiter/in	11	A V									1030000001		
V 1110000002	Stadtverwaltungsoberrätin/-rat													
V 1110000002	Assistenzkraft / Sachbearbeiter/in	11	A V									1031000003		
V 1111000001	Sachgebietsleiter/in	11	A V									1032000001		1032000002
V 1111000002	Organisator/in	11	A V									1032000002		
V 1111000004	Organisator/in	11	A V									1032000003		
V 1111000005	Organisator/in	11	A V									1032000004		
V 1111000006	Organisator/in	11	A V									1032000005		1032000006
V 1111000007	Organisator/in / IT-Betreuer/in	11	A V									1032000006		
V 1111000008	Organisator/in	11	A V									1032000007		
V 1113000001	Sachgebietsleiter/in	11	A V									1015000001		
V 1113000002	Sachbearbeiter/in	11	A V									1015000002		1015000003
V 1113000003	Sachbearbeiter/in	11	A V									1015000003		
V 1113000005	Sachbearbeiter/in	11	A V									1044000007		
V 1113000006	Sachbearbeiter/in	11	A V									1015000004		
V 1113000007	Sachbearbeiter/in / SB Haushalt	11	A V									1015000005		1015000006
V 1113000009	Sachbearbeiter/in	11	A V									1015000006		
V 1120000001	Abteilungsleiter/in	11	A V									1040000901		
V 1120000002	Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor													
V 1120000002	SB/Schreibkraft	11	A V									1040000002		1040000003
V 1120000003	Sachbearbeiter/in	11	A V									1040000003		
V 1120000004	Abteilungsleiter/in	11	A V									1040000001		
V 1120000005	Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor													
V 1120000005	Sachbearbeiter/in	11	A V									1040000004		1040000005
V 1120000005	Stadtverwaltungsoberratsrätin/-rat													
V 1121000001	Sachgebietsleiter/in	11	A V									1041000001		
V 1121000002	Sachbearbeiter/in	11	A V									1041000002		
V 1121000003	Sachbearbeiter/in	11	A V									1041000003		1041000004
V 1121000004	Sachbearbeiter/in	11	A V									1041000004		
V 1121000005	Sachbearbeiter/in	11	A V									1041000005		

OKZ	Funktionsbezeichnung		TH	AEST		Bewertung/Eingruppierung		Planarbeitszeit		Verlagerung		Bemerkung						
						Tarif	von	Tarif	nach	von	/		nach					
V 1121000006	Sachbearbeiter/in		11	A	V	TVöD E09		0,5000				1041000006						
V 1121000007	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041000007						
V 1121000904	Sachbearbeiter/in		11	A														befr. 07/10-07/13 0,500 für 1121000004
V 1121100011	Sachbearbeiter/in	(Übernahme	11	A	V													1041100011
V 1121100012	Sachbearbeiter/in	(Übernahme	11	A	V													1041100012
V 1121100013	Sachbearbeiter/in	(Übernahme	11	A	V													1041100013
V 1121100014	Sachbearbeiter/in	(Übernahme	11	A	V													1041100014
V 1121100015	Sachbearbeiter/in	(Übernahme	11	A	V													1041100015
V 1121100021	Sachbearbeiter/in	(Übernahme	11	A	V													1041100021
V 1121100022	Sachbearbeiter/in	(Übernahme	11	A	V													1041100022
V 1121100031	Gärtner/in	(Übernahme	11	A	V													1041100031
E 1121100033	Gärtner/in	(Übernahme Auszubildende/r)	11	A	V													4031000008
V 1121100034	Gärtner/in	(Übernahme	11	A	V													1041100034
V 1121100035	Gärtner/in	(Übernahme	11	A	V													1041100035
V 1121100036	Gärtner/in	(Übernahme	11	A	V													1041100036
V 1121100037	Gärtner/in	(Übernahme	11	A	V													1041100037
V 1121100038	Gärtner/in	(Übernahme	11	A	V													1041100038
V 1121100039	Gärtner/in	(Übernahme	11	A	V													1041100039
V 1121200001	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200001						
V 1121200003	Stadtverwaltungsinspektor/in		11	A	V							1041200002						
V 1121200004	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200003						
V 1121200005	Stadtverwaltungsinspektor/in		11	A	V							1041200004						
V 1121200006	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200005						
V 1121200007	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200006						
V 1121200008	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200007						
V 1121200021	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200021						
V 1121200022	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200022						
V 1121200023	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200023						
V 1121200024	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1041200024						
V 1122000001	Sachgebietsleiter/in		11	A	V							1042000001						
V 1122000002	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1042000002						
V 1122000003	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1042000003						
V 1122000004	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1042000004						
V 1122000005	SB/Schreibkraft		11	A	V							1042000005						
V 1122000006	Sachbearbeiter/in		11	A	V							1042000006						
V 1123000001	Sachgebietsleiter/in		11	A	V							1043000001						

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 1123000003	Bezügerechner/in	11	A V										1043000002	
V 1123000004	Bezügerechner/in	11	A V										1043000003	
V 1123000005	Bezügerechner/in	11	A V										1043000004	
V 1123000006	Bezügerechner/in	11	A V										1043000005	
V 1123000007	Sachbearbeiter/in - Beihilfe	11	A V										1043000006	
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 1124000001	Sachgebietsleiter/in	11	A V										1044000001	
V 1124000002	SB Personalkosten	11	A V										1044000002	
V 1124000003	SB Reisekosten	11	A V										1044000003	
V 1124000004	SB LOGA	11	A V										1044000004	
V 1124000005	SB Stellenbewirtschaftung	11	A V										1044000005	
V 1124000006	SB Haushalt	11	A V										1044000006	
V 1130000001	Abteilungsleiter/in	11	A V										1500000001	
V 1130000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	11	A V										1500000002	
V 1130000005	Sachbearbeiter/in	11	A V										1500000003	
V 1131000001	Sachgebietsleiter/in	11	A V										1502000001	
V 1131000002	Sachbearbeiter/in	11	A V										1502000002	
V 1131000003	Sachbearbeiter/in	11	A V										1502000003	
V 1131000004	Sachbearbeiter/in	11	A V										1502000004	
V 1131000005	Sachbearbeiter/in	11	A V										1502000005	
V 1131000007	Sachbearbeiter/in	11	A V										1502000006	
V 1131000008	Sachbearbeiter/in	11	A V										1502000007	
V 1170000001	Personalratsvorsitzende/r	11	A V										1070000001	
V 1170000002	Personalratsmitglied	11	A V										1070000002	
V 1170000004	Vorzimmerkraft	11	A V										1070000003	
V 1170000005	Vorzimmerkraft	11	A V										1070000004	
V 1170000006	Personalratsmitglied	11	A V										1070000005	
	Stadtverwaltungsamtsinspektor/in													
V 1500000001	Leiter/in	03	Z V								1130000001			frei ab 02/12
V 1500000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	03	Z V								1130000002			frei ab 05/12
V 1500000003	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1130000005			
V 1501000001	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1101000001			frei ab 01/11
V 1501000002	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1101000002			
V 1501000003	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1101000003			
V 1501000004	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1101000005			
V 1501000005	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1101000006			
V 1501000006	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1101000007			frei ab 01/11
V 1502000001	Sachgebietsleiter/in	03	Z V								1131000001			
V 1502000002	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1131000002			
V 1502000003	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1131000003			
V 1502000004	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1131000004			
V 1502000005	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1131000005			
V 1502000006	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1131000007			
V 1502000007	Sachbearbeiter/in	03	Z V								1131000008			
V 2011000010	Sachbearbeiter/in	20	Z											frei ab 01/14
V 2011000901	Sachgebietsleiter/in	20	A	BBO	A12			0,5000						befr. 09/11-05/13 0,500 für 2011000001
	Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat													
V 2012000001	Sachgebietsleiter/in	20	Ä	TVöD	E10	TVöD	E11							
V 2012000906	Kontenführer/in	20	A	BBO	A7			0,5000						befr. 05/10-05/13 0,500 für 2012000006
	Stadtverwaltungsoberssekretär/in													
V 2020000004	SB Ist-Buchhaltung	20	A V										2023000001	
V 2023000001	Sachgebietsleiter/in	20	Z V											
V 2030000001	Abteilungsleiter/in	20	Ä	BBO	A13 LG2/1	BBO	A13 LG2/2				2020000004			
	Stadtverwaltungsamtsrätin/-rat													
V 2031000005	Sachbearbeiter/in	20	A	TVöD	E09			1,0000						kw 07/13+ku E08
V 3212010004	Sachbearbeiter/in	32	Z											frei ab 01/14
V 3212010006	Sachbearbeiter/in	32	A	TVöD	E06			1,0000						kw 03/13
V 3214000034	Mitarbeiter/in Innendienst	32	Z											frei ab 11/14
V 3220000004	Stadtteilmanager/in Groß Klein	32	Ä	TVöD	E11	TVöD	E09							

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung		Planarbeitszeit		Verlagerung		Bemerkung
				Tarif von	Tarif nach	von	/ nach	von	/ nach	
V 3222000012	Sachbearbeiter/in	32	Z							frei ab 01/14
V 3223200016	Sachbearbeiter/in	32	A	TVöD	E08	1,0000				kw 10/13 ATZ-BM1 Freiphase 10/10-10/13
V 3223300003	Sachbearbeiter/in	32	Z							frei ab 01/14
V 3231000008	Sachbearbeiter/in	32	Z							frei ab 01/14
V 3231000010	SB Registratur	32	Ä			1,0000	0,7500			befr. 1,000 (0,750) 01/14-01/15
V 3232000001	Sachgebietsleiter/in	32	Ä	TVöD	E10					
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in				BBO	A10				
V 3242000019	Sachbearbeiter/in	32	Ä			0,7500	1,0000			befr. 0,750 (1,000) 01/14-01/15
V 3242000903	Sachbearbeiter/in	32	A	BBO	A9 LG1	0,5000				befr. 10/11-10/13 0,500 für 3242000003
	Stadtverwaltungsamtsinspektor/in									
V 3243000001	Sachgebietsleiter/in	32	Ä	BBO	A11			TVöD	E11	
V 3273000001	Standesbeamter/in	32	Ä	BBO	A7			BBO	A9 LG2	
	Stadtverwaltungsinspektor/in									
E 3711000085	Einsatzkraft	37	Z							frei ab 01/14
	Brandmeisterin/-meister									
E 3711000086	Einsatzkraft	37	Z							frei ab 01/14
	Brandmeisterin/-meister									
E 3711000087	Einsatzkraft	37	Z							frei ab 01/14
	Brandmeisterin/-meister									
K 3714000026	Rettungsassistent/in	37	Z							frei ab 01/14
	Hauptbrandmeisterin/-meister									
K 3714000027	Rettungsassistent/in	37	Z							frei ab 01/14
	Hauptbrandmeisterin/-meister									
K 3761000009	Sachbearbeiter/in	37	Z							frei ab 01/14
V 4000000901	Amtsleiter/in	40	A	BBO	A15	0,5000				befr. 08/10-08/13 0,500 für 4000000001
	Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor									
V 4010000008	SB Anlagenrechnung/Haushalt	40	Ä	TVöD	E06			TVöD	E08	
V 4020003003	SB Sportstättenbelegung	40	A	TVöD	E06	1,0000				kw 03/13
V 4031000003	Sachbearbeiter/in	40	A	TVöD	E06	1,0000				kw 08/13 ku E05
E 4031000008	Sachbearbeiter/in	40	Z V					1121100033		
V 4031000905	DV-/Techniker/in	40	A	TVöD	E09	0,5000				befr. 02/10-01/14 0,500 für 4031000005
K 4035000008	Sportplatzwart	40	A	TVöD	E04	1,0000				frei ab 01/13
K 4035000012	Hallen-/Sportplatzwart	40	Ä	TVöD	E03			TVöD	E04	
K 4035000903	Anlagenwart	40	A	TVöD	E06	0,5000				befr. 12/11-01/14 0,500 für 4035000003
E 4063203002	Schulhausmeister/in	40	Ä	TVöD	E05			TVöD	E03	
E 4063206001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,6250	0,6000			
E 4063211001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,5500	0,5000			
E 4063212001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,7000	0,6750			
E 4063213001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,6000	0,5750			
E 4063218001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,9250	0,8750			
E 4063220001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,7250	0,6500			
E 4063226001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,7500	0,7250			
E 4063245001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,7250	0,6500			
E 4063247001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,7750	0,7500			
E 4063442002	Schulhausmeister/in	40	Ä	TVöD	E05			TVöD	E03	
E 4063462003	Schulsekretär/in	40	Z							frei ab 07/14
E 4063587004	Schulsekretär/in	40	Ä			0,2750	0,3000			
E 4063589002	Schulsekretär/in	40	Z							frei ab 07/14
E 4063590909	Schulhausmeister/in	40	A	TVöD	E06	0,5000				befr. 10/10-04/13 0,500 für 4063590009
E 4063594002	Schulsekretär/in	40	Ä			0,4250	0,3750			
E 4063671901	Schulsekretär/in	40	A	TVöD	E05	0,5000				befr. 08/10-08/13 0,500 für 4063671001
E 4063674909	Schulhausmeister/in	40	A	TVöD	E06	0,5000				befr. 10/10-04/13 0,500 für 4063674009
E 4063681006	Schulsekretär/in	40	Ä			0,3500	0,2750			
E 4072202001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,6750	0,6500			
E 4072205001	Schulsekretär/in	40	Ä			0,8750	0,8250			
E 4072205004	Integrationsassistent/in	40	Ä	TVöD	E09			TVSuE	S04	
E 4072206004	Schulsekretär/in	40	Ä			0,5750	0,5000			
E 4072215003	Schulsekretär/in	40	Ä			0,7500	0,7250			
E 4072217003	Schulhausmeister/in	40	Ä	TVöD	E05			TVöD	E03	

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit		Verlagerung			Bemerkung	
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
E 4072310006	Schulsekretär/in	40	Ä					0,3250		0,9000				
E 4072310903	Schulhausmeister/in	40	A	TVöD	E05			0,5000						befr. 08/10-07/13 0,500 für 4072310003
E 4072313003	Schulsekretär/in	40	Ä					0,6500		1,0000				
E 4072313008	Schulsekretär/in	40	Ä					0,3000		0,4250				
E 4072316008	Schulsekretär/in	40	Ä					0,6250		0,7500				
E 4072317005	Schulsekretär/in	40	Ä					0,6250		0,5000				
E 4072317006	Schulsekretär/in	40	A	TVöD	E06			1,0000						kw 09/13+ku E05
E 4072317909	Schulhausmeister/in	40	A	TVöD	E05			0,5000						befr. 10/11-10/13 0,500 für 4072317009
V 4100000001	Amtsleiter/in	41	A	TVöD	E14			1,0000						
V 4100000002	Vorzimmerkraft	41	A V										4500000002	
V 4100000003	Sachbearbeiter/in	41	A V										4500000004	
V 4100001001	SB/Koordinator/in	41	A V										4510000001	
V 4100001002	Sachbearbeiter/in	41	A V										4510000002	
V 4100001003	Sachbearbeiter/in	41	A V										4510000003	
V 4100001004	Sachbearbeiter/in	41	A V										4510000004	
V 4100001902	Sachbearbeiter/in	41	A V										4510000902	
V 4100002001	Stadtkonservator/in	41	A V										4520000001	
V 4100002002	Stadtkonservator/in	41	A V										4520000002	
V 4100002003	Stadtkonservator/in	41	A V										4520000003	
V 4100002006	Stadtarchäologe/in	41	A V										4520000004	
V 4100002007	Grabungsarbeiter/in	41	A V										4520000005	
K 4210000004	Bibliotheksassistent/in	42	A	TVöD	E06			1,0000						kw 12/13
K 4210000004	Bibliotheksassistent/in	42	Z											frei ab 01/14
K 4220000010	Bibliothekar/in	42	Ä	TVöD	E09	TVöD	E10							
K 4220000037	Bibliotheksassistent/in	42	Ä					1,0000		0,7500				
K 4402200001	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,6000		0,5000				befr. 0,600 (0,7666) 08/13-08/18
K 4402200002	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,6666		0,7759				
K 4402200005	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,8600		0,8300				befr. 0,860 (0,800) 08/13-08/14
K 4402300001	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,8000		1,0000				
K 4402300004	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,8000		0,7800				
K 4402300005	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,8000		0,7800				
K 4402400002	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,5000		0,8500				befr. 0,500 (0,850) 08/13-07/14
K 4402400004	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,7333		0,7325				
K 4402500001	Musikpädagoge/in	44	Ä					0,9538		0,9430				befr. 0,9538 (0,8438) 08/10-08/14
V 4500000002	Vorzimmerkraft	45	Z V								4100000002			
V 4500000004	Sachbearbeiter/in	45	Z V								4100000003			
V 4510000001	Bereichsleiter/in	45	Z V								4100001001			
K 4510000001	Leiter/in	45	A V										4530000001	
V 4510000002	Sachbearbeiter/in	45	Z V								4100001002			ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15
K 4510000002	Sachbearbeiter/in	45	A V										4530000002	
V 4510000003	Sachbearbeiter/in	45	Z V								4100001003			
K 4510000003	Wiss. Mitarbeiter/in	45	A V										4530000003	
V 4510000004	Sachbearbeiter/in	45	Z V								4100001004			
K 4510000004	Wiss. Mitarbeiter/in	45	A V										4530000004	
K 4510000005	Museologe/in	45	A V										4530000005	
K 4510000007	Museumspädag. Mitarbeiter/in	45	A V										4530000006	
V 4510000902	Sachbearbeiter/in	45	Z V								4100001902			befr. 12/12-12/15 0,500 für 4100001002
K 4511000001	Sachgebietsleiter/in	45	A V										4531000001	
K 4511000002	Sachbearbeiter/in	45	A V										4531000002	
K 4511000004	MA Museumshop	45	A V										4531000003	
K 4511000008	Museumsaufseher/in	45	A V										4531000004	
K 4511000009	Museumsaufseher/in	45	A V										4531000005	
K 4511000010	Museumsaufseher/in	45	A V										4531000006	
K 4511000011	Hausarbeiter/in	45	A V										4531000007	
K 4511000012	SB Technik	45	A V										4531000008	
K 4511000013	Restaurator/in	45	A V										4531000009	
K 4511000016	Ausstellungshandwerker/in	45	A V										4531000010	
K 4511000912	SB Technik	45	A V										4531000908	

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 4520000001	Stadtkonservator/in	45	Z V								4100002001			
V 4520000002	Stadtkonservator/in	45	Z V								4100002002			
V 4520000003	Stadtkonservator/in	45	Z V								4100002003			
V 4520000004	Stadtarchäologe/in	45	Z V								4100002006			
V 4520000005	Grabungsarbeiter/in	45	Z V								4100002007			
K 4530000001	Leiter/in	45	Z V								4510000001			
K 4530000002	Sachbearbeiter/in	45	Z V								4510000002			frei ab 09/11
K 4530000003	Wiss. Mitarbeiter/in	45	Z V								4510000003			frei ab 12/12
K 4530000004	Wiss. Mitarbeiter/in	45	Z V								4510000004			
K 4530000005	Museologe/in	45	Z V Ä					0,8125		1,0000	4510000005			
K 4530000006	Museumspädag. Mitarbeiter/in	45	Z V								4510000007			
K 4531000001	Sachgebietsleiter/in	45	Z V								4511000001			
K 4531000002	Sachbearbeiter/in	45	Z V								4511000002			
K 4531000003	MA Museumsshop	45	Z V								4511000004			kw 06/18
K 4531000004	Museumsaufseher/in	45	Z V								4511000008			kw 11/15
K 4531000005	Museumsaufseher/in	45	Z V								4511000009			kw 11/19
K 4531000006	Museumsaufseher/in	45	Z V								4511000010			kw 11/19
K 4531000007	Hausarbeiter/in	45	Z V								4511000011			
K 4531000008	SB Technik	45	Z V								4511000012			ATZ-BM2 Freiphase 03/11-03/14
K 4531000009	Restaurator/in	45	Z V								4511000013			
K 4531000010	Ausstellungshandwerker/in	45	Z V								4511000016			
K 4531000908	SB Technik	45	Z V								4511000912			befr. 03/11-03/14 0,500 für 4531000008
V 5000000001	Amtsleiter/in	Ltd.	50	Z V							5000000004			ATZ-BM2 Freiphase 08/12-08/15 frei ab 01/11
V 5000000001	Stadtverwaltungsdirektor/in	Ltd.	50	A V										
V 5000000003	Amtsleiter/in												5000000901	
V 5000000003	Stadtverwaltungsdirektor/in													
V 5000000003	Referent/in für Jugend und Soziales	50	A V										5070000001	
V 5000000004	Stadtverwaltungsrätin/-rat													
V 5000000004	Amtsleiter/in	Ltd.	50	A V									5000000001	
V 5000000901	Stadtverwaltungsdirektor/in	Ltd.	50	Z V										
V 5000000901	Amtsleiter/in												5000000001	befr. 08/12-08/15 0,5000 für 5000000001
V 5001000001	Stadtverwaltungsdirektor/in													
V 5001000001	Sachgebietsleiter/in	50	Z V								5002000001			
V 5001000001	Sachgebietsleiter/in	50	A V										5011000001	
V 5001000002	Jugendhilfeplaner/in	50	Z V								5002000012			frei ab 01/13
V 5001000003	Sozialplaner/in	50	Z V								5002000011			frei ab 01/13
V 5001000003	Innenrevisor/in Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	50	A V										5011000002	
V 5001000004	Kinder- und Familienkoordinator/in	50	Z V								5002000008			
V 5001000004	SB Sozialcontrolling SGB VIII	50	A V										5011000005	
V 5001000005	Netzwerkkoordinator/in Frühe Hilfen	50	Z V								5002000017			ReB+befr. 01/13-01/16 frei ab 01/13
V 5001000005	SB Sozialcontrolling SGB XII	50	A V										5011000006	
V 5001000006	Fachberater/in	50	Z V								5002000006			
V 5001000006	SB / IT-Betreuer/in SGB XII	50	A V										5011000009	
V 5001000007	SB Jugendschutz	50	Z V								5002000015			
V 5001000007	SB / IT-Betreuer/in SGB VIII	50	A V										5011000008	
V 5001000008	SB Jugendschutz	50	Z V								5002000016			
V 5001000008	SB TUI-Betreuung	50	A V										5011000007	
V 5001000011	Sachbearbeiter/in	50	A V										5011000010	
V 5001000012	Stadtverwaltungsamtfrau/-mann													
V 5001000012	Sachbearbeiter/in KLR	50	A V										5011000011	
V 5001000013	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5001000013	SB Innenrevision	50	A V										5011000003	
V 5001000015	SB Sozialcontrolling SGB II	50	A V										5011000004	
V 5001000912	Sachbearbeiter/in KLR	50	A V										5011000911	
V 5001000912	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5002000001	SGL/Sozial- und Jugendhilfeplaner/in	50	A V										5001000001	
V 5002000002	Fachberater/in	50	A V										5040000003	
V 5002000003	Fachberater/in	50	A V										5020000003	

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 5002000004	Fachberater/in	50	A V										5070000005	
V 5002000005	Fachberater/in	50	A V										5070000004	
V 5002000006	Fachberater/in	50	A V										5001000006	
V 5002000007	Fachberater/in	50	A V										5040000004	
V 5002000008	Fachberater/in	50	A V										5001000004	
V 5002000009	Fachberater/in	50	A V										5070000003	
V 5002000010	Fachberater/in	50	A V										5040000005	
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5002000011	Sozialplaner/in	50	A V										5001000003	
V 5002000012	Jugendhilfeplaner/in	50	A V										5001000002	
V 5002000013	Fachberater/in	50	A V										5030000003	
V 5002000014	Fachberater/in	50	A V										5070000006	
V 5002000015	SB Jugendschutz	50	A V										5001000007	
V 5002000016	SB Jugendschutz	50	A V										5001000008	
V 5002000017	Netzwerkkoordinator/in Frühe Hilfen	50	A V										5001000005	
V 5010300002	Registrator/in	50	A V										5011000012	
V 5010300902	Registrator/in	50	A V										5011000912	
V 5011000001	Sachgebietsleiter/in	50	Z V								5001000001			
V 5011000002	Innenrevisor/in Stadtverwaltungsamt frau/-mann	50	Z V								5001000003			
V 5011000003	SB Innenrevision	50	Z V Ä					0,7500	0,8125		5001000013			befr. 0,8125 (1,000) 01/14-01/15
V 5011000004	SB Sozialcontrolling SGB II	50	Z V								5001000015			
V 5011000005	SB Sozialcontrolling SGB VIII	50	Z V								5001000004			
V 5011000006	SB Sozialcontrolling SGB XII	50	Z V								5001000005			
V 5011000007	SB IT-Betreuung	50	Z V								5001000008			
V 5011000008	SB / IT-Betreuer/in SGB VIII	50	Z V								5001000007			
V 5011000009	SB / IT-Betreuer/in SGB XII	50	Z V								5001000006			
V 5011000010	Sachbearbeiter/in	50	Z V								5001000011			
	Stadtverwaltungsamt frau/-mann													
V 5011000011	Sachbearbeiter/in KLR	50	Z V								5001000012			ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5011000012	SB Statistik und Benchmarking	50	Z V								5010300002			ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15 frei ab 12/12
V 5011000013	SB Statistik und Benchmarking	50	A	TVöD E09				1,0000						kw 12/13
V 5011000911	Sachbearbeiter/in KLR	50	Z V								5001000912			befr. 01/13-01/16 0,5000 für 5011000011
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5011000912	Registrator/in	50	Z V								5010300902			befr. 12/12-12/15 0,500 für 50110000012
V 5012000004	Sachbearbeiter/in	50	Ä	TVöD E06		TVöD E05								
V 5012000008	Sachbearbeiter/in	50	A	TVÖD E05				1,0000						frei ab 01/13
V 5012000009	Sachbearbeiter/in	50	Z V Ä					1,0000	0,7500		5012000016			ku E05 befr. 0,75 (1,000) 09/13-08/14
V 5012000014	Sachbearbeiter/in	50	Z											frei ab 07/14
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5012000016	Sachbearbeiter/in	50	A V										5012000009	
V 5013000002	Sachbearbeiter/in	50	Ä	TVöD E10		TVöD E09								
V 5013000010	Sachbearbeiter/in	50	Ä					0,8750	0,7500					
V 5020000003	Fachberater/in	50	Z V								5002000003			
V 5020100001	SB Leistungen SGB VIII	50	Z V								5022000013			ku E08
V 5020100002	SB Leistungen SGB VIII	50	Z V								5022000014			
V 5020100003	SB Leistungen SGB VIII	50	Z V								5042000006			ku E08
V 5020100004	SB Leistungen SGB VIII	50	Z V								5052000011			ku E08
V 5020100005	SB Leistungen SGB VIII	50	Z V								5052000012			ku E08
V 5021000009	Fallmanager/in SGB VIII	50	A	TVSuE S14				1,0000						kw 04/13
V 5021000009	Fallmanager/in SGB XII	50	Z V								5032100005			frei ab 01/13
V 5022000012	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V										5072000006	
V 5022000013	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V										5020100001	
V 5022000014	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V										5020100002	
V 5022000022	Sachbearbeiter/in Kita	50	A V										5072000003	
V 5030000002	SB / Schreibkraft	50	Z V								5030000004			
V 5030000003	Fachberater/in	50	Z V								5002000013			ku E09
V 5030000004	SB / Schreibkraft	50	A V										5030000002	

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 5030100001	Sozialarbeiter/in	50	A V										5050100001	
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5030100002	SA Adoptionsangelegenheiten / Pflegekinderdienst	50	A V										5050100003	
V 5030100003	Sozialarbeiter/in	50	A V										5050100002	
V 5032000006	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V										5072000004	
V 5032000007	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V										5072000005	
V 5032000008	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V										5072000002	
V 5032000023	SB Leistungen SGB XII	50	A V										5072000001	
	Stadtverwaltungshauptsekretär/in													
V 5032000029	Sachbearbeiter/in Kita	50	A V										5072000007	
V 5032000030	Sachbearbeiter/in	50	A V										5072000008	
V 5032000031	Sachbearbeiter/in	50	A V										5072000009	
V 5032000034	Sachbearbeiter/in Kita	50	A	TVöD E05				1,0000						frei ab 07/13
V 5032000036	Sachbearbeiter/in Kita	50	A V										5072000012	
V 5032000037	Sachbearbeiter/in Kita	50	A V										5072000013	
V 5032100005	SB Leistungen Asyl	50	A V										5021000009	
V 5040000002	SB/Schreibkraft	50	Z V								5040000003			ku E03
V 5040000003	Fachberater/in	50	Z V								5002000002			
V 5040000003	Schreibkraft	50	A V										5040000002	
V 5040000004	Fachberater/in	50	Z V								5002000007			
V 5040000005	Fachberater/in	50	Z V								5002000010			frei ab 12/11
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5042000006	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V										5020100003	
V 5042000017	SB Leistungen SGB XII	50	A	TVöD E08				1,0000						kw 10/13
V 5042000019	SB Leistungen SGB XII	50	Z											frei ab 01/14
V 5043000002	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000002	
V 5043000003	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000003	
V 5043000004	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000004	
V 5043000005	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000001	
V 5043000006	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000005	
V 5043000007	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000006	
V 5043000008	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000007	
V 5043000009	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000008	
V 5043000010	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000009	
V 5043000011	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000010	
V 5043000012	SB Unterhaltsvorschuss / Rückforderungen	50	A V										5071000011	
V 5044000002	SB Beistandschaften	50	A V										5071000012	
V 5044000003	SB Beistandschaften	50	A V										5071000013	
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5044000004	SB Beistandschaften	50	A V										5071000014	
V 5044000005	SB Beistandschaften	50	A V										5071000015	
V 5044000006	SB Beistandschaften	50	A V										5071000016	
V 5044000007	SB Beistandschaften	50	A V										5071000017	
V 5044000008	SB Beistandschaften	50	A V										5071000018	
V 5044000009	Beistandschaften	50	A V										5071000019	
V 5044000010	Beistandschaften	50	A V										5071000020	
V 50440000902	SB Beistandschaften	50	A V										50710000912	
V 50440000908	SB Beistandschaften	50	A V										50710000918	

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 5050100001	SA Adoptionsangelegenheiten	50	Z V								5030100001			
V 5050100002	SA Adoptionsangelegenheiten	50	Z V								5030100003			frei ab 01/11
V 5050100003	SA Adoptionsangelegenheiten / Pflegekinderdienst	50	Z V								5030100002			ReL frei ab 01/12
V 5052000003	SB Kita	50	A V									5072000010		
V 5052000011	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V									5020100004		
V 5052000012	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V									5020100005		
V 5052000015	SB Leistungen SGB VIII / Kita	50	A V									5072000011		
V 5052000016	SB Leistungen SGB XII	50	Ä					0,8750		1,0000				
V 5060000071	Persönliche/r Ansprechpartner/in	50	A	TVöD	E09			1,0000						kw 03/13 ReB teilw.
V 5060000080	MA Kundenservice/ Bearbeiter/in	50	A	TVöD	E05			1,0000						kw 03/13 ReB teilw.
V 5060000101	MA Heranziehung vorrangiger Leistungen	50	Ä	TVöD	E09		TVöD E08							
V 5060000102	MA Heranziehung vorrangiger Leistungen	50	Ä	TVöD	E09		TVöD E08							
V 5060000942	Persönliche/r Ansprechpartner/in	50	A	TVöD	E09			0,5000						ReB teilw. befr. 11/10-11/13 0,500 für 5060000042
V 5070000001	Sachbearbeiter/in	50	A	BBO	A8			1,0000						frei ab 07/13
V 5070000001	Stadtverwaltungshauptsekretär/in										5000000003			
V 5070000001	Abteilungsleiter/in	50	Z V											
V 5070000002	Stadtverwaltungs-rätin/-rat													
V 5070000002	Sachbearbeiter/in	50	A	BBO	A8			1,0000						frei ab 07/13
V 5070000002	Stadtverwaltungshauptsekretär/in													
V 5070000003	Sachbearbeiter/in	50	A	BBO	A7			1,0000						frei ab 07/13
V 5070000003	Stadtverwaltungsoberssekretär/in													
V 5070000003	Fachberater/in	50	Z V Ä	TVöD	E09		TVöD E11				5002000009			
V 5070000004	Fachberater/in	50	Z V Ä	TVSuE	S11		TVSuE S12Ü				5002000005			ku S11
V 5070000005	Fachberater/in	50	Z V Ä	TVÖD	E09		TVSuE S11				5002000004			frei ab 01/13
V 5070000006	Fachberater/in	50	Z V Ä	TVÖD	E09		TVSuE S11				5002000014			frei ab 01/13
V 5071000001	Sachgebietsleiter/in	50	Z V Ä	TVöD	E09		TVöD E10				5043000005			
V 5071000002	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000002			
V 5071000003	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000003			befr. 1,000 (0,750) 01/13-08/14
V 5071000004	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000004			
V 5071000005	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000006			
V 5071000006	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000007			
V 5071000007	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000008			
V 5071000008	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000009			
V 5071000009	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000010			befr. 1,000 (0,750) 01/13-08/14
V 5071000010	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000011			frei ab 03/13
V 5071000011	SB Unterhaltsvorschuss	50	Z V								5043000012			
V 5071000012	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000002			ATZ-BM2 Freiphase 12/12-12/15
V 5071000013	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000003			
V 5071000013	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5071000014	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000004			
V 5071000015	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000005			
V 5071000016	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000006			frei ab 06/13
V 5071000017	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000007			
V 5071000018	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000008			ATZ-BM2 Freiphase 01/13-01/16
V 5071000019	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000009			
V 5071000020	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000010			
V 5071000912	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000902			befr. 12/12-12/15 0,500 für 5071000012
V 5071000918	SB Beistandschaften	50	Z V								5044000908			befr. 01/13-01/16 0,375 für 5071000018
V 5072000001	Sachgebietsleiter/in	50	Z V Ä	BBO	A8		TVöD E09				5032000023			
V 5072000002	SB Kita / IT-Betreuer/in	50	Z V								5032000008			ku E08
V 5072000003	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V								5022000022			
V 5072000004	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V								5032000006			ku E08
V 5072000005	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V								5032000007			ku E08
V 5072000006	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V								5022000012			ku E08
V 5072000007	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V Ä					0,7500		1,0000	5032000029			befr. 1,000 (0,8125) 01/14-01/15

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 5072000008	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V									5032000030		
V 5072000009	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V									5032000031		
V 5072000010	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V									5052000003		
V 5072000011	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V Ä					1,0000		0,7500		5052000015		
V 5072000012	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V									5032000036		
V 5072000013	Sachbearbeiter/in Kita	50	Z V									5032000037		ku E08
V 5301000001	Hafenarzt/-ärztin	53	Ä					0,5000		0,1250				befr. 0,125 (0,500) 10/13-01/14 frei ab 05/12
V 5310000002	SB/Schreibkraft	53	A	TVöD	E05			1,0000						kw 11/13
V 5320000906	Arzt/Ärztin	53	A	BBO	A14			0,5000						befr. 06/10-06/13 0,500 für 5320000006
	Stadtmedizinal-Oberrätin/-rat													
V 5322000001	Sachgebietsleiter/in	53	Ä	TVöD	E09	TVSuE	S12							
V 5322000002	Sachbearbeiter/in	53	Ä	TVöD	E09	TVSuE	S12							
V 5322000004	Sachbearbeiter/in	53	Ä	TVöD	E09	TVSuE	S12							
V 5322000005	Sachbearbeiter/in	53	Ä	TVöD	E09	TVSuE	S12							
V 5322000006	Sachbearbeiter/in	53	Ä	TVöD	E09	TVSuE	S12							
V 5331000002	Hygieneinspektor/in	53	Ä					0,8750		0,7500				befr. 0,875 (0,750) 06/13-01/15
V 5331000003	SB Gesundheitsschutz	53	A V								5332000004			
V 5331000903	SB Gesundheitsschutz	53	A	TVöD	E09			0,5000						befr. 11/12-07/15 0,500 für 5331000003
V 5332000003	SB Infektionsschutz	53	Ä					0,7750		1,0000				befr. 0,775 (1,000) 06/13-01/15
V 5332000004	SB Infektionsschutz	53	Z V Ä	TVöD	E09	TVöD	E08				5331000003			
V 5341000002	Sozialarbeiter/in	53	Ä	TVöD	E09	TVSuE	S14							
V 5361000001	Zahnarzt/-ärztin	53	Ä					0,5000		0,6250				
V 5362000001	Zahnarzt/-ärztin	53	Ä					0,5000		0,7500				
V 5370000001	Sachbearbeiter/in	53	A	BBO	A11			1,0000						frei ab 07/13
	Stadtverwaltungsamtfrau/-mann													
V 5370000002	Sachbearbeiter/in	53	A	BBO	A10			1,0000						frei ab 07/13
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													
V 5370000003	Sachbearbeiter/in	53	A	BBO	A8			1,0000						frei ab 07/13
	Stadtverwaltungshauptsekretär/in													
V 5370000004	Sachbearbeiter/in	53	A	BBO	A7			1,0000						frei ab 07/13
	Stadtverwaltungsoberssekretär/in													
V 5370000005	Sachbearbeiter/in	53	A	BBO	A7			1,0000						frei ab 07/13
	Stadtverwaltungsoberssekretär/in													
V 5370000006	Sachbearbeiter/in	53	A	BBO	A7			1,0000						frei ab 07/13
	Stadtverwaltungsoberssekretär/in													
V 5370000007	Sachbearbeiter/in	53	A	TVöD	E08			1,0000						frei ab 07/13
V 5370000008	Sachbearbeiter/in	53	A	TVöD	E06			1,0000						frei ab 07/13
V 5370000009	Sachbearbeiter/in	53	A	TVöD	E06			1,0000						frei ab 07/13
V 6010000002	SB/Schreibkraft	60	Ä	TVöD	E03	TVöD	E05							
V 6013000008	Sachbearbeiter/in	60	Z											frei ab 01/14
V 6014000002	Sachbearbeiter/in	60	Ä	TVöD	E10	TVöD	E11							
V 6014000008	Sachbearbeiter/in	60	Z											frei ab 01/14
V 6104000008	Modellbauer/in	61	A	TVöD	E06			1,0000						kw 02/13+ku E05
V 6104000009	Sachbearbeiter/in	61	Ä	TVöD	E09	TVöD	E11							
V 6122000002	Sachbearbeiter/in	61	Ä	TVöD	E06	TVöD	E08							
V 6122000904	Sachbearbeiter/in	61	A	TVöD	E09			0,5000						befr. 08/10-08/13 0,500 für 6122000004
V 6200000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	62	A V								6221000004			
V 6200000010	Sachbearbeiter/in	62	A V								6220000001			
V 6201000001	Sachgebietsleiter/in	62	A V								6221000001			
V 6201000011	SB Haushalt	62	A V								6221000002			
V 6201000012	SB Haushalt	62	A V								6221000003			
V 6210000002	Sachbearbeiter/in /Schreibkraft	62	Ä					0,7000		1,0000				befr. 0,700 (1,000) 01/14-04/16
V 6212000003	Sachbearbeiter/in	62	Ä					0,7500		1,0000				befr. 0,750 (1,000) 01/14-04/16 ku E08
V 6212000009	Sachbearbeiter/in	62	Ä					0,7500		1,0000				befr. 0,750 (1,000) 09/13-08/14
V 6212000010	SB Auskunft	62	Ä					0,7500		1,0000				befr. 0,750 (1,000) 01/14-04/16
V 6215000002	SB Digitale Kartengrundlagen	62	Ä					0,7500		1,0000				befr. 0,750 (1,000) 01/14-04/16
V 6215000006	SB Digitale Kartengrundlagen	62	Z											befr. 01/14-04/16 frei ab 01/14
V 6220000001	Abteilungsleiter/in	62	Z V Ä	TVöD	E12	TVöD	E13				6200000010			befr. 0,750 (1,000) 12/12-08/14
V 6220000002	SB Organisation	62	Z V								6231000045			frei ab 01/12

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 6221000001	Sachgebietsleiter/in	62	Z V Ä	TVöD	E10	TVöD	E11				6201000001			
V 6221000002	Sachbearbeiter/in	62	Z V								6201000011			
V 6221000003	Sachbearbeiter/in	62	Z V								6201000012			
V 6221000004	Sachbearbeiter/in	62	Z V								6200000002			frei ab 01/11
V 6222000001	Sachgebietsleiter/in	62	Z V								6233000001			
V 6222000002	Sachbearbeiter/in	62	Z V								6233000010			ku E06
V 6222000003	Sachbearbeiter/in	62	Z V								6233000011			
V 6222000004	SB Registratur	62	Z V								6233000020			ku E03
V 6222000005	SB Registratur	62	Z V								6233000021			ku E03
V 6222000006	SB/Koordinator/in	62	Z V								6233000030			
V 6222000007	Sachbearbeiter/in	62	Z V								6233000031			
V 6222000008	Sachbearbeiter/in	62	Z V								6233000012			ATZ-BM2 Freiphase 11/12-11/15 frei ab 11/12
V 6222000908	Stadtverwaltungshauptsekretär/in	62	Z V								6233000912			befr. 11/12-11/15 0,500 für 6222000008
V 6231000044	Sachbearbeiter/in	62	Ä					1,0000		0,7500				befr. 0,750 (1,000) 08/12-01/14
V 6231000045	Sachbearbeiter/in	62	A V								6220000002			
V 6233000001	Leiter/in	62	A V								6222000001			
V 6233000010	Sachbearbeiter/in	62	A V								6222000002			
V 6233000011	Sachbearbeiter/in	62	A V								6222000003			
V 6233000012	SB Genehmigungsverfahren	62	A V								6222000008			
V 6233000020	Stadtverwaltungshauptsekretär/in	62	A V								6222000004			
V 6233000021	SB Registratur	62	A V								6222000005			
V 6233000030	SB/Koordinator/in	62	A V								6222000006			
V 6233000031	Sachbearbeiter/in	62	A V								6222000007			
V 6233000912	SB Genehmigungsverfahren	62	A V								6222000908			
V 6601000001	Stadtverwaltungshauptsekretär/in	66	Ä	TVöD	E10	TVöD	E11							
V 6621000009	SB/Koordinator/in	66	Ä	TVöD	E06	TVöD	E08							
E 6623000004	Sachbearbeiter/in	66	A	TVöD	E05			1,0000						kw 11/13
E 6623000017	Straßenwärter/in	66	A	TVöD	E06			0,5000						kw 12/13 ATZ-BM1 Freiphase 12/10-12/13
E 6623000033	Straßenwärter/in	66	A	TVöD	E06			1,0000						kw 01/14 ATZ-BM1 Freiphase 01/11-01/14
E 6623000923	SB Technik	66	A	TVöD	E05			0,5000						befr. 09/10-06/13 0,500 für 662300023
V 6712000001	Sachgebietsleiter/in	67	Ä	TVöD	E11	TVöD	E12							
V 6712000004	Sachbearbeiter/in	67	Ä	TVöD	E09	TVöD	E11							
V 6712000005	Sachbearbeiter/in	67	Ä	TVöD	E09	TVöD	E11							
V 6712000006	Sachbearbeiter/in	67	Ä	TVöD	E09	TVöD	E10							
V 6712000008	Sachbearbeiter/in	67	Ä	TVöD	E09	TVöD	E10							
V 6720000902	SB/IT-Betreuer/in	67	A	TVöD	E09			0,5000						befr. 03/10-03/13 0,500 für 6720000002
E 6731100004	Sachbearbeiter/in	67	Z V Ä	TVöD	E06	TVöD	E08				6734100001			
E 6731100006	Baumkontrolleur/in	67	Z											frei ab 01/14
E 6732200008	Gartenarbeiter/in	67	Z V								6734100008			
E 6734100001	Gärtner/in	67	Z											frei ab 02/14
E 6734100001	Gärtner/in	67	A V											
E 6734100002	Gärtner/in	67	Z V								6734200011			
E 6734100002	Gärtner/in	67	A V											
E 6734100008	Gartenarbeiter/in	67	A V								6734200002			
E 6734200002	Gärtner/in	67	Z V								6732200008			
E 6734200011	Gärtner/in	67	A V											
E 6734200013	Gärtner/in	67	A	TVöD	E05			1,0000			6734100002			
E 6735300001	Leiter/in	67	Ä	TVöD	E11	TVöD	E09							kw 03/13
K 6741100019	Gartenarbeiter/in	67	A V											
K 6743000004	Bestattungsgehilfe/in	67	Z V								6743000004			
V 7300000002	Vorzimmerkraft	73	Ä					1,0000		0,8750				
V 7301000008	Sachbearbeiter/in	73	A	TVöD	E08			0,5000						befr. 02/13-01/14 frei ab 02/13
V 7320000008	Sachbearbeiter/in	73	Ä					1,0000		0,7500				
V 7320000011	Sachbearbeiter/in	73	Ä					1,0000		0,8750				
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in													

OKZ	Funktionsbezeichnung	TH	AEST	Bewertung/Eingruppierung				Planarbeitszeit			Verlagerung			Bemerkung
				Tarif	von	Tarif	nach	von	/	nach	von	/	nach	
V 7320000012	Sachbearbeiter/in	73	Z											frei ab 01/14
V 7330000009	Sachbearbeiter/in	73	Z											frei ab 08/14
V 7330000010	Sachbearbeiter/in	73	Z											frei ab 04/14
V 7330000011	Projektmanager/in	73	Z V								7330100003			ReS+befr. 11/09-05/16
V 7330000903	Sachbearbeiter/in	73	Z											befr. 11/14-05/16 0,500 für 7330000003
V 7330100003	Projektmanager/in	73	A V									7330000011		
V 8301000002	Sachbearbeiter/in	83	Z V								8301002002			
V 8301000003	SB Haushalt	83	Z V								8301002003			
V 8301000003	Hafenmeister/in	83	A V									8303000002		
V 8301000004	SB Haushalt	83	Z V								8301002004			
V 8301000005	Sachbearbeiter/in	83	Z V Ä	TVöD	E09	TVöD	E08				8302000002			ReL 25%
V 8301000006	Sachbearbeiter/in	83	Z V								8302000003			ReL 25%
V 8301001001	Hafenmeister/in	83	A V									8302000002		
V 8301001002	Hafenwart	83	A V									8303000004		
V 8301001003	Hafenwart	83	A V									8303000005		
V 8301001004	Hafenwart	83	A V									8303000006		
V 8301001005	Hafenwart	83	A V									8303000007		
V 8301002001	Leiter/in	83	A V									8302000001		
	Stadtverwaltungsamtfrau/-mann													
V 8301002002	Sachbearbeiter/in	83	A V									8301000002		
V 8301002003	SB Haushalt	83	A V									8301000003		
V 8301002004	Sachbearbeiter/in	83	A V									8301000004		
V 8301002010	Hafenmeister/in /IT-Betreuer/in	83	A V									8302000003		
V 8301002011	Hafenmeister/in	83	A V									8302000004		
V 8301002012	Hafenmeister/in	83	A V									8302000005		
V 8301002013	Hafenmeister/in	83	A V									8302000006		
V 8301002014	Hafenmeister/in	83	A V									8303000003		
V 8301002015	Hafenmeister/in	83	A V									8302000007		
V 8302000001	Leiter/in	83	Z V								8301002001			
	Stadtverwaltungsamtfrau/-mann													
V 8302000002	Hafenmeister/in	83	Z V								8301001001			
V 8302000002	Leiter/in	83	A V									8301000005		
V 8302000003	Hafenmeister/in /IT-Betreuer/in	83	Z V								8301002010			
V 8302000003	Sachbearbeiter/in	83	A V									8301000006		
V 8302000004	Hafenmeister/in	83	Z V								8301002011			
V 8302000005	Hafenmeister/in	83	Z V								8301002012			
V 8302000006	Hafenmeister/in	83	Z V								8301002013			
V 8302000007	Hafenmeister/in	83	Z V								8301002015			frei ab 01/13
V 8303000002	Hafenmeister/in	83	Z V								8301000003			
V 8303000003	Hafenmeister/in	83	Z V								8301002014			
V 8303000004	Hafenwart	83	Z V								8301001002			
V 8303000005	Hafenwart	83	Z V								8301001003			ku E08
V 8303000006	Hafenwart	83	Z V								8301001004			ku E08
V 8303000007	Hafenwart	83	Z V								8301001005			

II Zugänge 35
I Abgänge 59

Anzahl Verlagerungen 504
Anzahl Bewertungsänderungen (einschl. Umwandlungen) 47
Anzahl Arbeitszeitänderungen 57

Berechnung des Stellenanteilsverhältnisses 2015/2016
(über 150.000 Einwohner und ohne Berücksichtigung der Beamten auf Zeit)

Besoldungsgruppe	Anzahl lt. Stellenplan 2015/2016	Höchstgrenzen nach § 26 BBesG bzw. KomStOVO	Ist-Besetzung per 30. Juni 2014
A 16	7	10	6
A 15	4	17	4
A 14	14	keine Obergrenze vorgegeben	14
A 13 LG2/2	6	keine Obergrenze vorgegeben	5
A 13 LG2/1	10	25	9
A 12	16	49	16
A 11	30	keine Obergrenze vorgegeben	30
A 10	35	keine Obergrenze vorgegeben	34
A 9 LG2	19	keine Obergrenze vorgegeben	19
A 9 LG1	100	keine Obergrenze vorgegeben	95
A 8	69	keine Obergrenze vorgegeben	67
A 7	142	keine Obergrenze vorgegeben	137
A 6	6	keine Obergrenze vorgegeben	6

Die ATZ-Ersatzstellen bleiben bei dieser Berechnung unberücksichtigt.

Grundlage: Kommunale Stellenobergrenzenlandesverordnung (KomStOVO M-V) vom 17. November 2008, VO zu § 26 Abs. 4 Bundesbesoldungsgesetz unter Beachtung des Gesetzes zur Reform des öffentlichen Dienstrechtes (Reformgesetz) und der Bekanntmachung des Bundesfinanzministeriums. Allgemeine Laufbahnverordnung - ALVO M-V) vom 29.09.2010 (zul. geändert d. Verordnung vom 16.06.2014).

Zusammenfassende Übersicht über kw- und befristete Stellen

HH-Jahr	OKZ im Stellenplan 2015/16	Funktionsbezeichnung	TH	kw-Vermerk	OKZ im Stellenplan 2014
15	3221000005	Sachbearbeiter/in	32	kw 06/15	
	3241000009	Sachbearbeiter/in	32	kw 06/15	
	4220000042	Bibliotheksassistent/in	42	befr. 09/12-03/15	
	4531000004	Museumsaufseher/in	45	kw 11/15	
	5001000005	Netzwerkkoordinator/in Frühe Hilfen	50	ReB+befr. 01/13-01/16	
	5012000009	Sachbearbeiter/in	50	ku E05 befr. 0,75 (1,000) 09/13-02/15	
	5022000021	SB Grundsicherung	50	befr. 0,500 05/14-05/15	
	6104000005	Sachbearbeiter/in	61	befr. 10/14-10/15 frei ab 10/14	
	6121000008	Planungstechniker/in	61	befr. 01/14-01/16 frei ab 01/14	
	6215000006	SB Digitale Kartengrundlagen	62	befr. 01/14-04/16 frei ab 01/14	
	7420000085	Lebensmittelkontrolleur/in	74	befr. 01/15-06/15 frei ab 01/15	
16	3713000001	Wachbezirksleiter/in Brandrätin/-rat	37	kw 01/17 +ku A12	
	3713000099	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	befr. 01/13-01/17 frei ab 01/13	
	4500000005	Sachbearbeiter/in	45	kw 03/16	
	5360000002	Prophylaxehelfer/in	53	ReL+befr. 08/09-08/16	
	6121000009	Sachbearbeiter/in	61	kw 08/16 ku E11	
	7330000011	Projektmanager/in	73	ReS+befr. 11/09-05/16	
17	4310000001	Fachbereichsleiter/in	43	befr. 01/12-07/17	
	4310000002	Bildungsberater/in	43	befr. 01/12-07/17 frei ab 01/14	
18	1031000003	Sachbearbeiter/in	10	befr. 01/14-01/19 frei ab 01/14	1032000010
	1032100002	Sachbearbeiter/in	10	befr. 01/14-01/19 frei ab 01/14	1032000008
	1032100003	Sachbearbeiter/in	10	befr. 01/14-01/19 frei ab 01/14	1032000009
	1044000004	SB LOGA	10	kw 11/18	
	2012000010	Sachbearbeiter/in	20	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	2012000011	Sachbearbeiter/in	20	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	2012000012	Sachbearbeiter/in	20	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	2020000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	20	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	3213000011	Sachbearbeiter/in	32	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	3222000002	Sachbearbeiter/in	32	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	3711000087	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	befr. 01/15-01/19	
	4020002002	Sachbearbeiter/in	40	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	4031000003	DV-/Techniker/in	40	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	4032000002	Sachbearbeiter/in	40	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	4032200048	Schulhausmeister/in	40	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	4531000003	MA Museumsshop	45	kw 06/18	
	5022000022	SB Grundsicherung	50	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	5032000020	SB Grundsicherung	50	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	5034000005	SB Leistungen Asyl	50	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	5034000008	SB Leistungen Asyl	50	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	5041100002	Fallmanager/in	50	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	5041100003	Fallmanager/in	50	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	6011000003	Registrator/in	60	kw 11/18	
	6011000004	Sachbearbeiter/in	60	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	6230000002	Assistenz- und Vorzimmerkraft	62	befr. 01/15-01/19 frei ab 01/15	
	6601000010	Sachbearbeiter/in	66	befr. 01/15-01/19	
	6712000009	Sachbearbeiter/in	67	befr. 01/15-01/19	
	6731100007	Sachbearbeiter/in	67	befr. 01/15-01/19	
	6731100008	Baumkontrolleur/in	67	befr. 01/15-01/19	
19	0330000014	Sachbearbeiter/in	03	befr. 01/14-01/20 frei ab 01/14	
	0330000015	Sachbearbeiter/in	03	befr. 01/14-01/20 frei ab 01/14	
	1041000003	Sachbearbeiter/in	10	kw 05/19	
	4531000005	Museumsaufseher/in	45	kw 11/19	
	4531000006	Museumsaufseher/in	45	kw 11/19	
20	1013000003	SB Beschaffung	10	kw 12/20 ku E08	
	1041000006	Sachbearbeiter/in	10	kw 12/20	
	5010100001	Sachbearbeiter/in	50	kw 09/20	
	6002000005	Mitarbeiter/in Infothek	60	kw 12/20 ku E03	
21	6002000006	Mitarbeiter/in Infothek	60	kw 09/21 ku E03	

Zusammenfassende Übersicht über entfallende ATZ-Stellen

HH-Jahr	OKZ im Stellenplan 2015/16	Funktionsbezeichnung	TH	kw-Vermerk	OKZ im Stellenplan 2014
15	1013000901	Sachgebietsleiter/in	10	befr. 12/12-12/15 0,500 für 1013000001	
	1014000010	Mitarbeiter/in Post	10	kw+ku E03 kw 12/15 ATZ-BM1 Freiphase 12/12-12/15	
	1014000920	SB Vervielfältigung	10	ku E03+befr. 12/12-12/15 0,500 für 1014000020	
	1020000901	Abteilungsleiter/in	10	befr. 09/12-12/15 0,500 für 1020000001	
	1022000905	Sachbearbeiter/in	10	befr. 01/13-01/16 0,500 für 1022000005	
	1040000901	Abteilungsleiter/in	10	befr. 10/12-10/15 0,500 für 1040000001	
	1400000901	Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor Amtsleiter/in	14	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 1400000001	
	1400020901	1. Prüfer/in	14	befr. 12/12-12/15 0,500 für 1400020001	
	2010000901	Abteilungsleiter/in	20	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 2010000001	
	2021000907	Kontenführer/in	20	befr. 11/12-11/15 0,500 für 2021000007	
	2021000924	Kontenführer/in	20	befr. 12/12-12/15 0,500 für 2021000024	
	3211000901	Sachgebietsleiter/in	32	befr. 10/12-10/15 0,500 für 3211000001	
		Stadtverwaltungsamtfrau/-mann			
	3211000910	Kassierer/in	32	befr. 11/12-11/15 0,375 für 3211000010	
	3212030902	Sachbearbeiter/in	32	befr. 09/12-05/15 0,500 für 3212030002	
		Stadtverwaltungsoberssekretär/in			
	3214010908	Politesse/Verkehrsüberwacher	32	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 3214010008	
	3223200904	Sachbearbeiter/in	32	befr. 05/12-05/15 0,500 für 3223200004	
	3223500906	Sachbearbeiter/in	32	befr. 12/12-12/15 0,500 für 3223500006	
	3242000909	Sachbearbeiter/in	32	befr. 09/12-09/15 0,500 für 3242000009	
	3242000914	Sachbearbeiter/in	32	befr. 01/13-01/16 0,500 für 3242000014	
	3243000909	Sachbearbeiter/in	32	befr. 08/12-08/15 0,500 für 3243000009	
	4020000902	SB/Schreibkraft	40	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 4020000002 ku E03	
	4032100055	Schulsekretär/in	40	gesp. 01/15-08/15 ATZ-BM2 Freiphase 07/12-06/15	4072317001
	4032100955	Schulsekretär/in	40	befr. 07/12-06/15 0,500 für 4032100055	4072317901
	4032200017	Schulhausmeister/in	40	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 4032200017 ku E05	4063442902
	4035000901	Sachgebietsleiter/in	40	befr. 11/12-11/15 0,500 für 4035000001	
	4035000915	Hallenwart Kunstturnhalle	40	befr. 12/12-12/15 0,500 für 4035000015	
	4035000924	Hallenwart	40	befr. 07/12-02/15 0,500 für 4035000024	
	4035000962	Sportplatzwart	40	befr. 05/12-05/15 0,500 für 4035000062	
	4035000967	Platzwart	40	befr. 03/12-03/15 0,500 für 4035000067	
	4300000904	Fachbereichsleiter/in	43	befr. 07/12-02/15 0,500 für 4300000004	
	4300000906	Fachbereichsleiter/in	43	befr. 11/12-11/15 0,500 für 4300000006	
	4300000913	Fachbereichsassistent/in	43	befr. 12/12-12/15 0,500 für 4300000013	
	4300000914	Fachbereichsassistent/in	43	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 4300000014	
	4510000902	Sachbearbeiter/in	45	befr. 12/12-12/15 0,500 für 4100001002	
	5000000901	Amtsleiter/in	50	befr. 08/12-08/15 0,5000 für 5000000001	
		Ltd. Stadtverwaltungsdirektor/in			
	5010000901	Abteilungsleiter/in	50	befr. 11/12-11/15 0,500 für 5010000001	
	5011000911	Sachbearbeiter/in KLR	50	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 5011000011	
		Stadtverwaltungsobersinspektor/in			
	5011000912	Registrator/in	50	befr. 12/12-12/15 0,500 für 50110000012	
	5012000017	SB Rückforderungen	50	kw 09/15 ATZ-BM1 Freiphase 09/12- 09/15	
	5012000910	SB Rückforderungen	50	befr. 12/12-01/16 0,500 für 5012000010	
	5022000902	Fallmanager/in SGB XII	50	befr. 03/12-03/15 0,500 für 5022000002	
		Stadtverwaltungsobersinspektor/in			
	5024000904	SB Jugendgerichtshilfe	50	befr. 12/12-12/15 0,500 für 5024000004	
	5052000902	Fallmanager/in SGB XII	50	befr. 11/12-10/15 0,500 für 5052000002	
		Stadtverwaltungsobersinspektor/in			
	5071000912	SB Beistandschaften	50	befr. 12/12-12/15 0,500 für 5071000012	
	5071000918	SB Beistandschaften	50	befr. 01/13-01/16 0,375 für 5071000018	
	5361000905	Prophylaxehelfer/in	53	befr. 06/12-06/15 0,500 für 5361000005	

HH-Jahr	OKZ im Stellenplan 2015/16	Funktionsbezeichnung	TH	kw-Vermerk	OKZ im Stellenplan 2014
	5600018904	Persönliche/r Ansprechpartner/in	56	ReB teilw. befr. 09/12-07/15 0,500 für 5600018004	5060000929
	6013000904	SB/IT-Betreuer/in	60	befr. 05/12-05/15 0,500 für 6013000004	
	6015000908	Schreibkraft	60	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 6015000008 ku E03	
	6022000902	Sachbearbeiter/in	60	befr. 01/13-01/16 0,5000 für 6022000002	
	6024000004	Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	60	kw 01/16 ATZ-BM1 Freiphase 01/13-01/16	
	6025000002	Sachbearbeiter/in	60	kw 12/15 ATZ-BM1 Freiphase 12/12-12/15	
	6222000908	Sachbearbeiter/in	62	befr. 11/12-11/15 0,500 für 6222000008	
	6232000901	Stadtverwaltungshauptsekretär/in	62	befr. 09/12-09/15 0,500 für 6232000001	
	6601000911	Sachgebietsleiter/in	66	befr. 12/12-12/15 0,500 für 6601000011	
	6601000912	Projektkoordinator/in	66	befr. 06/12-06/15 0,375 für 6601000012	
	6621000908	Projektassistent/in	66	befr. 01/14-01/16 0,500 für 6621000008	
	6711000904	SB Anträge/Genehmigungen	67	befr. 12/12-12/15 0,500 für 6711000004	
	6711000904	Stadtverwaltungsobersinspektor/in	67	befr. 12/12-12/15 0,500 für 6711000004	
16	6014000903	Sachbearbeiter/in	60	befr. 02/15-08/16 0,4375 für 6014000003	
	7330000903	Sachbearbeiter/in	73	befr. 11/14-05/16 0,500 für 7330000003	

Zusammenfassende Übersicht über verbleibende Stellen im Einstellungskorridor

OKZ im Stellenplan 2015/16	Funktionsbezeichnung	TH	Stellenvermerk	OKZ im Stellenplan 2014
1041100011	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10		1041100011
1041100014	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	frei ab 11/13	1041100014
1041100015	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	frei ab 11/13	1041100015
1041100016	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	10	frei ab 01/13	1041200021
1041100017	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	10	frei ab 02/13	1041200022
1041100018	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	10		1041200023
1041100019	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungssekretär/in	10	frei ab 02/14	1041200024
1041100022	Sachbearbeiter/in (Übernahme Auszubildende/r)	10	frei ab 07/12	1041100022
1041200001	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	frei ab 02/14	1041200001
1041200002	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	frei ab 03/14	1041200002
1041200003	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10		1041200003
1041200004	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10		1041200004
1041200005	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	frei ab 12/13	1041200005
1041200006	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	frei ab 01/11	1041200006
1041200007	Sachbearbeiter/in Stadtverwaltungsinspektor/in	10	frei ab 09/12	1041200007
3711100001	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37		3711100001
3711100002	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37		3711100002
3711100003	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37		3711100003
3711100004	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37		3711100004
3711100005	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37		3711100005
3711100006	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37		3711100006
3711100007	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37		3711100007
3711100008	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37		3711100008
3711100009	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	frei ab 01/12	3711100009
3711100010	Einsatzkraft Brandmeisterin/-meister	37	frei ab 01/12	3711100010

Zusammenfassende Übersicht über realisierte kw-Stellen

OKZ im Stellenplan 2014	Funktionsbezeichnung	TH	kw-Vermerk	Realisierung
	Projektbeauftragte/r	03	kw 01/15 frei ab 03/14	
0200000020	Stadtverwaltungsdirektorin/-direktor			vollzogen
0900000901	Fachkraft Arbeitssicherheit	03	befr. 09/11-09/14 0,500 für 0900000001	vollzogen
1015100007	Sachbearbeiter/in	10	befr. 04/14-01/15 frei ab 04/14	vollzogen
	Sachbearbeiter/in	10	befr. 07/11-07/14 0,500 für 1022000006	
1022000906	Stadtverwaltungsobersinspektor/in			vollzogen
	Sachbearbeiter/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 05/13	
1041100012	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Sachbearbeiter/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 10/12	
1041100013	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Sachbearbeiter/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 11/12	
1041100021	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Gärtner/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 04/13	
1041100031	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Gärtner/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 06/13	
1041100034	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Gärtner/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12	
1041100035	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Gärtner/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12	
1041100036	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Gärtner/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12	
1041100037	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Gärtner/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12	
1041100038	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	Gärtner/in	10	befr. 01/14-01/15 frei ab 09/12	
1041100039	(Übernahme Auszubildende/r)			vollzogen
	SB Reklamation/ Adressdienst	20	kw 06/14 ATZ-BM1 Freiphase 06/11-06/14	
2023000010				vollzogen
3214000032	Mitarbeiter/in Innendienst	32	kw 11/14	vollzogen
3214000033	Mitarbeiter/in Innendienst	32	kw 11/14	vollzogen
3223200905	Hauptsachbearbeiter/in	32	befr. 03/12-11/14 0,500 für 3223200005	vollzogen
3241000904	Sachbearbeiter/in	32	befr. 10/11-10/14 0,500 für 3241000004	vollzogen
3242000917	Sachbearbeiter/in	32	befr. 08/11-02/14 0,500 für 3242000017	vollzogen
	Kassierer/in/Pförtner/in	40	kw 08/14 ATZ-BM1 Freiphase 06/12-08/14	
4034000014				vollzogen
	Schulhausmeister/in	40	befr. 02/11-02/14 0,500 für 4063206003	
4063206903				vollzogen
4063220901	Schulsekretär/in	40	befr. 08/11-08/14 0,300 für 4063220001	vollzogen
4063224906	Schulhausmeister/in	40	befr. 04/11-04/14 0,500 für 4063224006	vollzogen
4063462001	Schulsekretär/in	40	kw 09/14	vollzogen
4063589001	Schulsekretär/in	40	kw 07/14	vollzogen
4063672903	Schulhausmeister/in	40	befr. 06/11-04/14 0,500 für 4072208002	vollzogen
4063681006	Schulsekretär/in	40		entfallen
4072310006	Schulsekretär/in	40		entfallen
4072310007	Schulsekretär/in	40		entfallen
	Schulsekretär/in	40	ATZ-BM2 Freiphase 11/11-11/14 frei ab 03/12	
4072313003				entfallen
4072313008	Schulsekretär/in	40		entfallen
4072313903	Schulsekretär/in	40	befr. 11/11-11/14 0,500 für 4072313003	vollzogen
4072316008	Schulsekretär/in	40		entfallen
4072317005	Schulsekretär/in	40		entfallen
4300000030	Leiter/in	43	befr. 01/14-04/14 frei ab 01/14	vollzogen
4500000903	Sachbearbeiter/in	45	befr. 05/12-11/14 0,500 für 4500000003	vollzogen
4531000908	SB Technik	45	befr. 03/11-03/14 0,500 für 4531000008	vollzogen
5011000013	Sachbearbeiter/in	11	kw 01/15 +ku E10	vollzogen
	Sachbearbeiter/in		kw 10/14	
5012000013	Stadtverwaltungsobersinspektor/in	50		vollzogen
	SB Controlling/Finanzen		ReB teilw. befr. 11/11-11/14 0,500 für	
5060000904		56	5600020001	vollzogen
	Hafenarzt/-ärztin		kw 04/14 befr. 0,125 (0,500) 10/13-03/14	
5301000001		53	frei ab 05/12	vollzogen
	Sozialarbeiter/in		befr. 04/11-04/14 0,500 für 5332000002	
5332000902	Stadtverwaltungsobersinspektor/in	53		vollzogen
6015000005	Sachbearbeiter/in	60	befr. 09/11-01/15	vollzogen

OKZ im Stellenplan 2014	Funktionsbezeichnung	TH	kw-Vermerk	Realisierung
6022000005	Sachbearbeiter/in		kw 11/14 frei ab 05/14	
	Stadtverwaltungsobersinspektor/in	60		vollzogen
	Sachbearbeiter/in		befr. 05/12-11/14 0,500 für 6022000004	
6022000904	Stadtverwaltungsamtfrau/-mann	60		vollzogen
6104000010	Modellbauer/in	61	befr. 01/14-01/15 frei ab 01/13	vollzogen
6121000905	Sachbearbeiter/in	61	befr. 09/11-09/14 0,500 für 6121000005	vollzogen
6232000970	SB/Koordinator/in	62	befr. 04/11-04/14 0,500 für 6232000070	vollzogen
	MA Parkraumbewirtschaftung		kw 04/14 ATZ-BM1 Freiphase 04/11-	
6601000010		66	04/14	vollzogen
6622000903	Bauleiter/in	66	befr. 09/11-09/14 0,500 für 6622000003	vollzogen
6623000018	Straßenwärter/in	66	kw 09/14 frei ab 04/13	vollzogen
6623000021	Straßenwärter/in	66	kw 06/14	vollzogen
	Straßenwärter/in		kw 09/14 ATZ-BM1 Freiphase 09/11-	
6623000028		66	09/14	vollzogen
	Gärtner/in		kw 02/14 befr. 0,750 (1,000) 08/12-02/14	
6734200010		67		vollzogen
6741100005	Gärtner/in	67	kw 10/14+ku E05	vollzogen
7330000004	Sachbearbeiter/in	73	kw 11/14	vollzogen

Zusammenfassende Übersicht über entfristete Stellen

OKZ im Stellenplan 2015/16	Funktionsbezeichnung	TH	Bemerkung/ kw-Vermerk	OKZ im Stellenplan 2014
0330000013	SB Rostocker Ehrenamts-Card	03	frei ab 09/13 (Befristung aufgehoben)	0330000013
0500000015	Sachbearbeiter/in	03	kw 07/16 (aufgehoben)	0500000015
1013000005	SB Beschaffung	10	kompensiert durch 1013000003	1013000005
1041000008	Sachbearbeiter/in	10	kompensiert durch 1041000003	1041000008
4402500003	Musikpädagoge/in	44	Befristung aufgehoben	4402500003

Hansestadt Rostock
Der Oberbürgermeister
Hauptamt

Stellenplanquerschnitt (ohne Wahlbeamte)

A. VERWALTUNG Beamte																		
	Laufbahngruppe 2										Laufbahngruppe 1							
TH	16	15	14	13	13 A	13	12	11	10	9	9 A	9	8	7	6 A	6	5 A	5
03		1	2			1												
10	1	2	1			2		2	3	7		1					4	
14		2					1	2										
20	1		2	1			3	2	1	1		4	3	5				
30			6															
32	1			1		3	1	3	4	6		6	12	5		1		
37									1			1	1					
40								1						1				
50	2			1			2	3	15	8			3	1		1		
53		1							3	2								
60	1			1		2	1	9	3	1			1			1		
61	1						1											
62	1		2	1				1	1				3					
66			1						2				1	1		1		
73		1					1	2	1	2								
74		1											4					
83								1										
SUMME	8	8	14	5		8	10	26	34	27		12	28	13		8		
in VZÄ	7,50	7,00	13,25	5,00		8,00	10,00	24,50	30,75	27,00		12,00	27,50	12,25		8,00		

VORJAHR	8	10	15	4		9	11	27	32	26		13	32	19		8		
DIFFERENZ		-2	-1			-1	-1	-1	2	1		-1	-4	-6				

A. VERWALTUNG		Beschäftigte															
TH	E15Ü	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02Ü	E02	E01
03			1	2	10	23	3	15	7		5	3	2				
10			3		10	32	4	30	11		8	27	4	7			
14			2	2	1	1	3				1						
20					1	6	6	20	23		25	1					
30		1	1	1							2	2					
32						9	4	33	51		50	36		6			
37											1						
40		1			2	3		9	15		2	5	1	1			
42								1									
45				4	1	1		5			1			1			
47			1	1				4			1			1			
50			1	1	6	13	17	140	66		6	14					
53		11	4	1	2	1		5	7		3	11		4			
60		1	2		3	10	8	11	6		3	8		3			
61			3	3	1	17	2	1	5		1	2					
62				3	5	11	5	27	20		2	7					
66		1	1	1	3	12	5	4	5		6	5	5				
67		1		1	3	2	15	4	10		3	3					
73			1	2	2	6	9	12	8		3	6					
74			2	1				5	2								
83			1					11	6		1						
SUMME		16	23	23	50	147	81	337	242		124	130	12	23			
in VZÄ		15,25	21,38	22,50	49,25	143,00	77,19	325,91	235,28		117,38	119,17	11,50	21,25			
VORJAHR		16	24	22	51	128	85	356	234		132	135	12	22			
DIFFERENZ			-1	1	-1	19	-4	-19	8		-8	-5		1			

A. VERWALTUNG**Beschäftigte - Sozial-Und Erziehungsdienst**

TH	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12Ü	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2
50		6		1	41		1	9	9									
53					6			6	2									
SUMME		6		1	47		1	15	11									
in VZÄ		6,00		1,00	46,00		1,00	14,68	11,00									

VORJAHR		5		1	48			10	10									
DIFFERENZ		1			-1		1	5	1									

B. EINRICHTUNG**Beamte**

	Laufbahngruppe 2										Laufbahngruppe 1							
TH	16	15	14	13	13 A	13	12	11	10	9	9 A	9	8	7	6 A	6	5 A	5
37	1		1	1		3	5	8	13		12	42	39	117				
SUMME	1		2	1		3	5	9	14		12	42	39	117				
in VZÄ	1,00		2,00	1,00		3,00	5,00	9,00	14,00		12,00	42,00	39,00	117,00				

VORJAHR	1		2	1		3	5	9	14		12	42	39	114				
DIFFERENZ														3				

B. EINRICHTUNG**Beschäftigte**

TH	E15Ü	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02Ü	E02	E01
37						2	1	2	6		2	2	2				
40							1	5	1		20	98	7	12	12		
66			1		2	4	7	1	1			29		1			
67				1			2	7	4		42	22	8	1	1		
82						1		3	1	1		13					
SUMME			1	1	2	7	11	18	13	1	64	164	17	14	13		
in VZÄ			0,50	1,00	2,00	7,00	10,50	17,05	12,25	1,00	61,88	145,33	16,25	14,00	13,00		

VORJAHR			1	1	2	8	11	18	12	1	68	172	17	10	13		
DIFFERENZ						-1			1		-4	-8		4			

B. EINRICHTUNG**Beschäftigte - Sozial-Und Erziehungsdienst**

TH	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12Ü	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2
40												1				2		
SUMME												1				2		
in VZÄ												0,85				1,70		

VORJAHR												1				1		
DIFFERENZ																1		

C. KOSTENRECHN. EINRICHTUNG**Beamte**

	Laufbahngruppe 2										Laufbahngruppe 1							
TH	16	15	14	13	13 A	13	12	11	10	9	9 A	9	8	7	6 A	6	5 A	5
37											10	24	3	13				
67																2		
SUMME											10	24	3	13		2		
in VZÄ											10,00	24,00	3,00	13,00		2,00		

VORJAHR											10	22	3	13		2		
DIFFERENZ												2						

C. KOSTENRECHN. EINRICHTUNG**Beschäftigte**

TH	E15Ü	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02Ü	E02	E01
37		1					1	1	1		3	1					
40								1	2	3	4	6	3	37	5		
42		1				2	5	12	1		7	14	1				
43			2	7				1	1		1	7	1				
44				1		1		22			3	1					
45		1	1	2				4	3		2	2		4	1		
67							1	3	1		10	16	5	4			
SUMME		3	3	10		3	7	44	9	3	30	47	10	45	6		
in VZÄ		3,00	3,00	9,00		3,00	6,63	39,05	8,50	3,00	29,25	45,08	10,00	43,50	5,50		

VORJAHR		3	3	10		3	6	44	10	3	30	44	12	47	6		
DIFFERENZ							1		-1			3	-2	-2			

Stellenplanquerschnitt (ohne Wahlbeamte)

VORJAHR	506	1848	2354
DIFFERENZ	-8	-10	-18

242	336	578
3	-7	-4

50	221	271
2	-1	1

Anlage X (Stand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
Verwaltungsstellen											
E 84 45 000 001	Wiss. Mitarbeiter/in	45	TVöD	E13	TVöD	E13	TVöD	E13	1,0000	Fachlich zugeordnet	
E 84 45 000 002	Museologe/in	45	TVöD	E09	TVöD	E09	TVöD	E09	1,0000	Fachlich zugeordnet	
E 84 45 000 003	Museumspädag. Mitarbeiter/in	45	TVöD	E08	TVöD	E08	TVöD	E08	1,0000	Fachlich zugeordnet	
E 84 45 000 004	Leiter Technik und Ausstellungsrealisierung	45	TVöD	E05	TVöD	E05	TVöD	E08	1,0000	Fachlich zugeordnet	
E 84 45 000 005	Museumsaufseher/in	45	TVöD	E03	TVöD	E03	TVöD	E03	0,5000	Fachlich zugeordnet	
V 84 45 000 010	Sachbearbeiter/in	45	TVöD	E14			TVöD	E14	1,0000	Bes. gesp. frei ab 01/14	
	Summe								5,5000		
E 84 74 000 002	Lebensmittelkontrolleur/in	74	TVöD	E06	TVöD	E06	TVöD	E06	1,0000	Fortbildungsverhältnis befr. 12/13-12/15	
	Summe								1,0000		
	Summe								6,5000		

Anlage X (Stand 30.01.2015)

OKZ	Funktionsbezeichnung	Teil- haushalt	Tarif	Bewertung Vorjahr	Tarif	30.06. d. Vj.	Tarif	Bewertung Lfd. Jahr	VZÄ	Stellenvermerke	Verlagerung von OKZ
84 11 110	Verwaltungsfachangestellte/r										
84 11 110 010	Auszubildende/r	11					TVAöD		1,0000	09/15 - 08/18	
84 11 110 011	Auszubildende/r	11					TVAöD		1,0000	09/15 - 08/18	
84 11 110 012	Auszubildende/r	11					TVAöD		1,0000	09/15 - 08/18	
84 11 110 013	Auszubildende/r	11					TVAöD		1,0000	09/15 - 08/18	
84 11 110 014	Auszubildende/r	11					TVAöD		1,0000	09/15 - 08/18	
84 11 110 020	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 021	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 022	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 023	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 024	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 025	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 026	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 027	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 028	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 029	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/12 - 08/15	
84 11 110 030	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/13 - 08/16	
84 11 110 031	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/13 - 08/16	
84 11 110 032	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/13 - 08/16	
84 11 110 033	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/13 - 08/16	
84 11 110 034	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD		TVAöD		1,0000	09/13 - 08/16	

84 11 110 035	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
84 11 110 036	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
84 11 110 037	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
84 11 110 038	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
84 11 110 039	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
84 11 110 040	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 041	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 042	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 043	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 044	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 045	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 046	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 047	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 048	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 049	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 110 050	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
84 11 110 051	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
84 11 110 052	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
84 11 110 053	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
84 11 110 054	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19

84 11 120 Fachkraft für Bürokommunikation

8411120010	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/15 - 08/18
8411120020	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
8411120021	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
8411120022	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
8411120030	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
8411120031	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
8411120032	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
8411120040	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
8411120041	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
8411120042	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19

84 11 130 Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste

8411130010	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/15 - 09/18
8411130020	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/12 - 08/15
8411130030	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
8411130040	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
8411130041	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
8411130050	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19

84 11 140 Gärtner/in

84 11 140 010	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/15 - 08/18
84 11 140 011	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/15 - 08/18
84 11 140 012	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/15 - 08/18
84 11 140 020	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/12 - 08/15
84 11 140 021	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/12 - 08/15
84 11 140 022	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/12 - 08/15
84 11 140 030	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
84 11 140 031	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
84 11 140 032	Auszubildende/r	11	TVAöD	TVAöD	TVAöD	1,0000	09/13 - 08/16
84 11 140 040	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 140 041	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 140 042	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 140 050	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
84 11 140 051	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
84 11 140 052	Auszubildende/r	11			TVAöD	1,0000	09/16 - 08/19
84 11 150 Vermessungstechniker/in							
84 11 150 010	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 150 011	Auszubildende/r	11	TVAöD		TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 190 Fachausbildung Lebensmittelkontrolleur/in							

84 11 190 020	Auszubildende/r	11	TVAöD					TVAöD	1,0000	09/14 - 08/17
84 11 200 Anwärterinnen und Anwärter LG2										
84 11 200 010	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11						BBO	A9 LG1	10/15 - 10/18
84 11 200 011	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11						BBO	A9 LG1	10/15 - 10/18
84 11 200 012	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11						BBO	A9 LG1	10/15 - 10/18
84 11 200 013	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11						BBO	A9 LG1	10/15 - 10/18
84 11 200 020	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 021	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 022	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 023	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 024	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 025	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 026	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 027	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 028	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/12 - 10/15
84 11 200 030	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16
84 11 200 031	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16
84 11 200 032	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16
84 11 200 033	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16
84 11 200 034	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16
84 11 200 035	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16

84 11 200 036	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16
84 11 200 037	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16
84 11 200 038	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1	BBO	A9	BBO	A9 LG1	1,0000	10/13 - 10/16
84 11 200 040	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	10/14 - 10/17
84 11 200 041	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	10/14 - 10/17
84 11 200 042	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	10/14 - 10/17
84 11 200 043	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	10/14 - 10/17
84 11 200 044	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	10/14 - 10/17
84 11 200 045	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	10/14 - 10/17
84 11 200 046	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	10/14 - 10/17
84 11 200 047	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11	BBO	A9 LG1			BBO	A9 LG1	1,0000	10/14 - 10/17
84 11 200 050	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11					BBO	A9 LG1	1,0000	10/16 - 10/19
84 11 200 051	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11					BBO	A9 LG1	1,0000	10/16 - 10/19
84 11 200 052	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11					BBO	A9 LG1	1,0000	10/16 - 10/19
84 11 200 053	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11					BBO	A9 LG1	1,0000	10/16 - 10/19
84 11 200 054	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11					BBO	A9 LG1	1,0000	10/16 - 10/19
84 11 200 055	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11					BBO	A9 LG1	1,0000	10/16 - 10/19
84 11 200 056	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11					BBO	A9 LG1	1,0000	10/16 - 10/19
84 11 200 057	Stadtverwaltungsinspektoranwärter/in	11					BBO	A9 LG1	1,0000	10/16 - 10/19

84 37 200 Anwärterinnen und Anwärter LG2

84 37 200 010	Brandoberinspektoranwärter/in	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000	03/14 - 01/16
---------------	-------------------------------	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--------	---------------

84 37 200 011	Brandoberinspektoranwärter/in	37	BBO	A10	BBO	A10	BBO	A10	1,0000	03/14 - 01/16
---------------	-------------------------------	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--------	---------------

84 37 300 Anwärterinnen und Anwärter LG1

84 37 300 010	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 011	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 012	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 013	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 014	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 015	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 016	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 017	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 018	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 019	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 020	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 021	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 022	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 023	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/16 - 01/18
84 37 300 030	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	03/14 - 01/16
84 37 300 031	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	03/14 - 01/16
84 37 300 032	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	03/14 - 01/16
84 37 300 033	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	03/14 - 01/16
84 37 300 034	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	03/14 - 01/16

84 37 300 035	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	09/14 - 06/16
84 37 300 036	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	09/14 - 06/16
84 37 300 037	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	09/14 - 06/16
84 37 300 038	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	09/14 - 06/16
84 37 300 039	Brandmeisteranwärter/in	37	BBO	A7	BBO	A7	BBO	A7	1,0000	09/14 - 06/16
84 37 300 050	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 051	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 052	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 053	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 054	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 055	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 056	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 057	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 058	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 059	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 060	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 061	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 062	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17
84 37 300 063	Brandmeisteranwärter/in	37					BBO	A7	1,0000	03/15 - 01/17

138,000



Foto: Fotoagentur nordlicht/Frank Hormann



Haushaltsplanentwurf 2015/2016

Band VII

Stellenplan

- *Eigen- und Beteiligungsgesellschaften*
- *Sondervermögen und Eigenbetriebe*

**HANSESTADT ROSTOCK**

Aktenmappe - 2822 von 3057

Ü B E R S I C H T

Band VII Anlage zur Haushaltssatzung

Stellenübersichten der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	1
Rostocker Straßenbahn AG	2
Verkehrsverbund Warnow GmbH	3
Stadtwerke Rostock AG	4
Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH	13
Stadtentsorgung Rostock GmbH	14
SR Service GmbH	15
SR Technik GmbH	16
Marieneher Umweltschutz und Recycling GmbH	17
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH	18
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH	19
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH	21
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH	22
WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	23
Parkhausgesellschaft Rostock mbH	24
SIR Service in Rostock Wohnanlagen GmbH	25
Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH	26
Großmarkt Rostock GmbH	27
Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH	28
Zoologischer Garten Rostock GmbH	30
Technologiepark Warnemünde GmbH	entspr. § 73 (1) KV M-V nicht beigelegt
IGA Rostock 2003 GmbH	31
Volkstheater Rostock GmbH	32
TheMA - Theatermanagement Mecklenburg-Vorpommern GmbH	37
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH	38

Stellenübersichten der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“	39
Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“	40
Eigenbetrieb „Klinikum Südstadt Rostock“	42

Ird. Nummer	Bezeichnung der Stelle	Anzahl u. Bewertung im laufenden Jahr 2014			Tatsächliche Besetzung am 30.06.2014	Anzahl u. Bewertung im Planjahr 2015		
		Anzahl	Entgelt-Gr.	Tarifvertrag		Anzahl	Anzahl	Entgelt-Gr.	Tarifvertrag
	Vorstandsbereich							
1	Vorstandsmitglieder	2	AT	außertarifl.	2	2	AT	außertarifl.
2	Teamleiter/ Mitarbeiter Vorstandsbereich	4	7, 9, 11, 12	TV-N MV	5	5	7, 9, 11, 12	TV-N MV
	Abt. Verkehrsmanagement							
3	Abteilungsleiter/Teamleiter	1	AT, 11	TV-N MV	2	2	AT, 11	TV-N MV
4	Mitarbeiter Technische Projekte	4	9	TV-N MV	4	4	9	TV-N MV
5	Mitarbeiter Leitstelle	4	7, 8	TV-N MV	2	3	7, 8	TV-N MV
6	Disponenten/Betriebsdiensl	18	7, 8	TV-N MV	17	18	7, 8	TV-N MV
7	Fahrlehrer	4	9	TV-N MV	4	4	9	TV-N MV
	Betriebsrat							
8	Betriebsrat	3	7, 10, 12	TV-N MV	3	3	7, 10, 12	TV-N MV
	Abt. Marketing/Vertrieb							
9	Abteilungsleiter/Teamleiter	4	11, 12, AT	TV-N MV	4	4	11, 12, AT	TV-N MV
10	Mitarbeiter Team Marktumsetzung	35	3, 5, 6,7,8 ,10, 11	TV-N MV	34	35	3, 5, 6,7,8 ,10, 11	TV-N MV
11	Mitarbeiter Strategie/Kommunikation/Werbung	5	9, 10, 11	TV-N MV	5	6	9, 10, 11	TV-N MV
12	Mitarb. Angebotsplanung/Mobilitätsmanagement	4	10	TV-N MV	3	3	10	TV-N MV
	Abt. Finanzen u. Controlling							
13	Abteilungsleiter/Teamleiter	4	11, 12, AT	TV-N MV	3	3	11, 12, AT	TV-N MV
14	MA Team Einkauf	3	7, 9, 10	TV-N MV	3	3	7, 9, 10	TV-N MV
15	MA Team Strategie-Controlling	5	10, 11	TV-N MV	5	4	10, 11	TV-N MV
16	MA Team Finanz-/Rechnungswesen	7	7, 9, 10, 11	TV-N MV	7	7	7, 9, 10, 11	TV-N MV
17	Mitarbeiter Rech/ Versicherung/ Verträge	2	10, 11	TV-N MV	2	2	10,11	TV-N MV
	Abteilung Personalwirtschaft							
18	Abteilungsleiter/Teamleiter	2	12, AT	TV-N MV	2	2	15	TV-N MV
19	Mitarbeiter Personalwesen	6	8, 9, 10	TV-N MV	6	7	8, 9, 10	TV-N MV
20	Mitarbeiter Berufsausbildung	2	9	TV-N MV	2	2	9	TV-N MV
21	Mitarbeiter Servicebüro	8	5, 9	TV-N MV	8	8	5, 9	TV-N MV
22	Mitarbeiter Betriebsrestaurant	7	9	TV-N MV	7	7	9	TV-N MV
	Abt. Unternehmensorganisation							
23	Abteilungsleiter	1	AT	außertarifl.	1	1	AT	außertarifl.
24	Mitarbeiter DV-Systemtechnik/ Infomanagement	10	10	TV-N MV	10	12	10	TV-N MV
	Abt. Betrieb und Verkehr							
25	Abteilungsleiter/Teamleiter	7	10, AT	TV-N MV	7	8	10, AT	TV-N MV
26	Mitarbeiter Verbandswesen/Assistenz	2	6, 9	TV-N MV	2	2	6, 9	TV-N MV
27	MA Fahr-u. Dienstplanung	4	9	TV-N MV	4	4	10	TV-N MV
28	Mitarbeiter Personalplanung/Personaldisposition	4	6, 10	TV-N MV	4	4	6, 10	TV-N MV
29	Fahrbedienstete Bus/Straba	325	4/5/6	TV-N MV	343	343	4/5/6	TV-N MV
30	Triebfahrzeugführer (TFF)	32	4/5/6	TV-N MV	31	32	4/5/6	TV-N MV
31	Kundenbetreuer im Nahverkehr (KIN)	28	4	TV-N MV	28	29	4	TV-N MV
	Abt. Instandhaltung Straßenbahn und Bus							
32	Abteilungsleiter/Teamleiter	4	AT; 10	TVN-MV	4	4	AT; 10	TVN-MV
33	Mitarbeiter Strategie/Planung	1	15	TVN-MV	2	1	15	TVN-MV
34	Mitarbeiter Instandhaltung Busbereich	24	5, 6, 7, 8, 9	TVN-MV	25	28	5, 6, 7, 8, 9	TVN-MV
35	Mitarbeiter Instandhaltung Straßenbahnbereich	48	3, 5, 6, 7	TVN-MV	48	45	5, 6, 7	TVN-MV
	Abt. Techn. Service u. Betriebsanlagen							
36	Abteilungsleiter/Teamleiter	3	11, 12, AT	TV-N MV	3	3	11, 12, AT	TV-N MV
37	Mitarb. Investitionsverb./Gefährdungsbeurt	1	8, 9	TV-N MV	2	1	8, 9	TV-N MV
38	Mitarbeiter Gleis-, Verkehrsanlagen	13	7, 8, 9	TV-N MV	13	13	7, 8, 9	TV-N MV
39	Mitarbeiter Haltestellenanlagen	13	5, 8, 9	TV-N MV	12	13	5, 8, 9	TV-N MV
40	Handwerker Betriebs- und sonstige Anlagen	4	6, 8	TV-N MV	4	4	6, 8	TV-N MV
41	Teamberater Umwelt/Energie/Wasserwirtschaft	1	9	TV-N MV	1	1	9	TV-N MV
42	Mitarbeiter Technik/Organisation	1	5	TV-N MV	1	1	5	TV-N MV
43	Mitarbeiter Bahnstromanlagen	13	7, 8	TV-N MV	13	13	7, 8	TV-N MV
44	Mitarbeiter Projekte	0	10	TV-N MV	2	0		
45	Sonstige Mitarbeiter	5		TV-N MV	4	6		TV-N MV
	Gesamt RSAG - Summe :	678			694	702		
	Auszubildende RSAG	24		TV-A-ÖD	19	26		TV-A-ÖD

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Verkehrsverbund Warnow GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	
2	MA Tarife / Vertrieb	1	1	1	
3	MA Finanzen / Controlling	1	1	1	
4	MA Betrieb / Verkehr	1	1	1	
Insgesamt		4	4	4	

Stellenübersicht
HA W

Ild Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Ild. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des Ild. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Hauptabteilungsleiter/in Wärme	1 AT	1	1 AT	
2	Abteilungsleiter/in	2 1 15 1 14	2	2 1 15 1 14	
3	Sachbereichsleiter/in	6 2 13 4 12	6	6 2 13 4 12	
4	Sekretärin	3 1 8 2 7	3	3 1 8 2 7	
5	Sachbearbeiter/in	5 1 10 1 7 3 6	5	5 1 10 1 7 3 6	
6	Projektbearbeiter/in	3 2 11 1 9	3	3 2 11 1 9	
7	Techniker	2 1 11 1 10	2	2 1 11 1 10	
8	Meister	7 1 10 6 9	7	7 1 10 6 9	*
9	Obermonteur	10 8	10	10 8	*
10	Fernwärmemonteur	3 2 6 1 5	3	3 2 6 1 5	*
11	Energieelektroniker	10 1 8 9 7	10	10 1 8 9 7	
12	Anlagenwart	15 6	15	15 6	*
13	Wartungsmonteur	1 6	1	1 6	*
14	Wärmenetzmonteur	12 6	12	12 6	*
15	MSR-Monteur	3 6	3	3 6	
16	Monteur (Trinkwarmwasser)	3 6	3	3 6	
17	Trassenarbeiter	2 1 3 1 2	2	2 1 3 1 2	

* Strukturänderung

Stellenübersicht
HA E

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Hauptabteilungsleiter/in Erzeugung	1 AT	1	1 AT	
2	Abteilungsleiter/in	2 1 15 1 14	1	2 1 15 1 14	
3	Sachbereichsleiter/in	3 1 14 2 12	3	3 1 14 2 12	
4	Sekretärin	2 1 8 1 7	2	2 1 8 1 7	
5	Systemtechniker	1 11	1	1 11	
6	Sachbearbeiter	1 10	-	1 10	
7	Fachingenieur	1 13	1	1 13	
8	Schicht-/Werkstattleiter	7 6 10 1 9	7	7 6 10 1 9	
9	Obermaschinist	5 8	5	5 8	
10	Maschinist	17 16 7 1 5	17	17 16 7 1 5	
11	Leittechniker	5 8	5	5 8	
12	BMSR-Mechaniker	1 7	1	1 7	
13	Schlosser/Gassachkundiger	2 1 7 1 6	2	2 1 7 1 6	
14	Elektrotechniker	2 7	2	2 7	
15	Spezialanlagenmechaniker	1 7	1	1 7	
16	Laborant/in	1 6	1	1 6	

Stellenübersicht

HA V

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Hauptabteilungsleiter/in Vertrieb	1 AT	1	1 AT	
2	Abteilungsleiter/in	2 1 15 1 14	2	2 1 15 1 14	
3	Sachbereichsleiter/in	5 2 13 3 12	4	5 2 13 3 12	
4	Sekretärin/Assistentin	2 1 8 1 7	2	2 1 8 1 7	
5	1. Sachbearbeiter/in/Teamleiter	5 2 11 3 10	5	5 2 11 3 10	
6	Sachbearbeiter/in	40 1 11 14 10 4 8 21 7	40	40 1 11 14 10 4 8 21 7	

Stellenübersicht
HA F

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Hauptabteilungsleiter/in Finanz- und Rechnungswesen	1 AT	1	1 AT	
2	Abteilungsleiter/in	4 1 15 3 14	4	4 1 15 3 14	
3	Sachbereichsleiter/in	6 3 13 3 12	6	6 3 13 3 12	
4	Sekretärin	3 1 8 2 7	3	3 1 8 2 7	
5	1. Sachbearbeiter/in	4 2 11 2 9	4	4 2 11 2 9	
6	1. Mitarbeiter	3 1 11 2 10	3	3 1 11 2 10	
7	Mitarbeiter/in	8 1 12 6 10 1 9	7	8 1 12 6 10 1 9	
8	Sachbearbeiter/in	36 1 10 5 9 15 8 11 7 4 6	36	36 1 10 5 9 15 8 11 7 4 6	
9	Kreditorenbuchhalter/in	2 7	2	2 7	
10	Finanzbuchhalter/in	2 8	2	2 8	
11	Einkäufer/in	4 2 11 2 7	4	4 2 11 2 7	
12	Krafffahrer/Lagerarbeiter	2 4	2	2 4	
13	Außendienstmitarbeiter Zählerablesung	1 4	1	1 4	

Stellenübersicht
Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V)
VB/Bereich U

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Vorstand Betrieb/Finanzen Vorstandsvorsitzender	1	1	1	
2	Vorstand Vertrieb/Personal	1	1	1	
3	Bereichsleiter/in	2 AT	2	2 AT	
4	Fachbereichsleiter/in	4 1 15 3 14	4	4 1 15 3 14	
5	Sachbereichsleiter/in	2 12	1	2 12	
6	Büro des Vorstandes/ Techn. Sicherheit u. Arbeitsschutz	2 1 14 1 11	2	2 1 14 1 11	
7	Beauftragte Regulierungsmanagement/ Risikomanager/Innenrevision/ Datenschutz/Gleichbehandlung	3 1 15 2 13	3	3 1 15 2 13	
8	Sekretärin	3 1 10 2 8	3	3 1 10 2 8	
9	Mitarbeiter/in	16 1 13 3 12 9 11 2 10 1 8	16	16 1 13 3 12 9 11 2 10 1 8	
10	Sachbearbeiter/in	5 2 12 1 8 2 7	4	5 2 12 1 8 2 7	

Stellenübersicht
HA L

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Hauptabteilungsleiter/in Straßenbeleuchtung/Lichtsignal- anlagen	1 AT	1	1 AT	
2	Abteilungsleiter/in	2 1 15 1 14	2	2 1 15 1 14	
3	Sachbereichsleiter/in	4 3 12 1 10	4	4 3 12 1 10	
4	Sekretärin	1 8	1	1 8	
5	Sachbearbeiter/in	15 1 13 1 10 2 9 1 8 9 7 1 6	15	15 1 13 1 10 2 9 1 8 9 7 1 6	
6	Vermessungstechniker	1 8	1	1 8	
7	Elektronikmonteur	4 1 8 2 7 1 6	4	4 1 8 2 7 1 6	
8	Elektromonteur	10 1 8 9 6	9	10 1 8 9 6	

Stellenübersicht
Abt. B

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Abteilungsleiter/in Betriebsführung	1 AT	1	1 AT	
2	Sachbereichsleiter/in	2 1 14 1 13	2	2 1 14 1 13	
3	Sekretärin	1 7	1	1 7	
4	Ingenieure	2 11	2	2 11	
5	Sachbearbeiter/in	8 1 11 3 10 4 8	8	8 1 11 3 10 4 8	
6	Techniker	2 9	2	2 9	
7	Hauptdispatcher	1 12	1	1 12	
8	Dispatcher Wärme/Gas	8 10	8	8 10	

Stellenübersicht
HA P

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Hauptabteilungsleiter/in Recht/Personal	1 AT	1	1 AT	
2	Abteilungsleiter/in	4 1 15 3 14	4	4 1 15 3 14	
3	Sachbereichsleiter/in	6 4 13 2 12	6	6 4 13 2 12	
4	Betriebsrat	2 1 12 1 7	2	2 1 12 1 7	
5	Sekretärin	2 1 8 1 7	2	2 1 8 1 7	
6	Mitarbeiter/in	7 5 11 2 10	7	7 5 11 2 10	
7	Sachbearbeiter/in	19 5 11 3 10 2 9 2 8 2 7 3 6 2 4	19	19 5 11 3 10 2 9 2 8 2 7 3 6 2 4	
8	Justitarin	1 12	1	1 12	
9	Administrator	1 11	1	1 11	
10	Meister/stellv. Meister	4 2 9 2 8	3	4 2 9 2 8	
11	Kraftfahrer	3 1 5 2 4	3	3 1 5 2 4	
12	Hausmeister/Betriebshandwerker	4 5	4	4 5	
13	Koch	4 1 6 3 5	3	4 1 6 3 5	
14	Küchen-/Kantinenbewirtschafterin	3 2 5 1 4	3	3 2 5 1 4	
15	Küchenhilfe	1 1	-	1 1	
16	Auszubildende	44 TV Azubi	44	44 TV Azubi	

Stellenübersicht
HA G

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Hauptabteilungsleiter/in Gas	1 AT	1	1 AT	
2	Abteilungsleiter/in	2 1 15 1 14	2	2 1 15 1 14	
3	Sachbereichsleiter/in	4 2 13 2 12	4	4 2 13 2 12	
4	Sekretärin	3 1 8 2 7	3	3 1 8 2 7	
5	Planungsingenieur	1 11	1	1 11	
6	Mitarbeiter Bauaufsicht/Prüfmeister	3 9	3	3 9	
7	Sachbearbeiter/in	9 1 11 1 8 1 7 6 6	9	9 1 11 1 8 1 7 6 6	
8	Meister	7 9	7	7 9	
9	Gasmonteur	20 4 8 4 7 12 6	20	20 4 8 4 7 12 6	
10	Gasreglermonteur	4 1 8 1 7 2 6	4	4 1 8 1 7 2 6	
11	Messtechniker	5 1 8 4 7	5	5 1 8 4 7	
12	Gaszählermonteur	5 1 8 1 7 3 6	5	5 1 8 1 7 3 6	

Stellenübersicht Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V)

lfd Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Geschäftsführer	1 AT	1	1 AT	
2	Abteilungsleiter/in	3 1 AT 1 15 1 14	3	3 1 AT 1 15 1 14	
3	Sachbereichsleiter/in	4 2 13 2 12	4	4 2 13 2 12	
4	Leiter Netzführung /Regulierung/ Gleichbehandlungsbeauftragter	1 14	1	1 14	
5	Dispatcher Elt	6 1 11 5 10	6	6 1 11 5 10	
6	Fachingenieur	3 1 13 2 11	3	3 1 13 2 11	
7	Projektbearbeiter	5 1 11 1 10 3 9	5	5 1 11 1 10 3 9	
8	Sekretärin	3 1 8 2 7	3	3 1 8 2 7	
9	Gruppenleiter	2 11	2	2 11	
10	Sachbearbeiter/in	20 2 11 3 10 1 9 6 8 5 7 3 6	20	20 2 11 3 10 1 9 6 8 5 7 3 6	
11	Meister/stellv. Meister	7 4 9 3 8	7	7 4 9 3 8	
12	Elektromonteur	2 6	2	2 6	
13	Spezialmonteur/Obermonteur	13 1 8 12 7	13	13 1 8 12 7	
14	Mess- und Zählermonteur	3 6	3	3 6	

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadtentsorgung Rostock GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	2,0	1,0	1,0	AT
2	BL Marketing/Vertrieb	1,0	AT	AT	
3	Sekretärin des Geschäftsführers	1,0	1,0	1,0	6
4	Assistent der Geschäftsführung	1,0	1,0	1,0	10
5	Abfallberater	1,0	1,0	1,0	8
6	Betriebsorganisator	2,0	1,0	1,0	9
7	Leiter Finanzen/Bilanzen	1,0	1,0	1,0	11
8	Finanzbuchhalter	1,5	2,0	2,0	8
9	Mitarbeiter Gebührenstelle	4,0	4,0	4,0	6
10	Kalkulator/Planer	1,0	1,0	1,0	10
11	Bereichscontroller	1,5	0,0	0,0	
12	Teamleiter Kundenberater/Auftragsannahme	1,0	1,0	1,0	6
13	Kundenberater Auftragsannahme	3,0	3,0	3,0	6
14	Leiter Personal	1,0	1,0	1,0	11
15	Lohnbuchhalter	1,0	1,0	1,0	8
16	Lohn-/Personalsachbearbeiter	1,0	0,0	1,0	8
17	Einsatzleiter SR/WD	1,0	1,0	1,0	8
18	Disposition SR/WD	2,0	2,0	2,0	8
19	Leistungsrechner	1,4	2,0	2,0	5
20	Einsatzleiter Entsorgung	1,0	1,0	1,0	8
21	Disposition Entsorgung	1,0	1,0	1,0	8
22	Leiter Kompostwerk	0,5	0,5	0,5	10
23	Beauftragter Nachsorge Deponie	0,5	0,5	0,5	10
24	Technischer Leiter	1,0	1,0	1,0	10
25	Kraftfahrer	61,9	56,0	66,1	4,5
26	Lader	28,5	29,0	29,0	3
27	Strassenreiniger	13,0	17,0	11,0	2
28	Mitarbeiter Kompost	4,5	5,0	5,0	5
29	Mitarbeiter Recyclinghof	6,4	5,0	6,4	3,5
30	Betriebsratsvorsitzender	1,0	0,0	0,0	
31	Azubi Bürokauffrau/-mann; Kaufrau/-mann für B	2,8	lt. TVöD	2,8	lt. TVöD
insgesamt		150,5	144,0	150,3	

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
SR Service GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Vertrieb	3	3	3	
2	Disposition	3	3	3	
3	Verwaltung	0	0	0	
4	Logistik	39	37	39	
insgesamt		45	43	45	

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SR Technik GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	0,0	1,0	1,0	AT
2	Betriebsratsvorsitzender	0,0	1,0	1,0	8
3	Betriebsorganisator	0,0	1,0	1,0	9
4	Finanzbuchhalter	0,5	0,0	0,0	
5	Controller	0,5	2,0	2,0	8
6	Sachbearbeiter/Kalkulator	0,0	0,0	1,0	6
7	Leistungsrechner	2,0	2,0	2,0	6
8	MA Vertrieb	1,0	1,0	1,0	8
9	Lehmeister	1,0	1,0	1,0	8
10	Werkstattmeister	2,0	2,0	2,0	8
11	Vorarbeiter Kfz	1,0	1,0	1,0	8
12	Kfz-Mechaniker	8,0	8,0	8,0	6,7,8
13	Kfz-Elektriker/-elektroniker	2,0	2,0	2,0	6,7
14	Containerschlosser	1,0	1,0	1,0	6
15	Betriebshandwerker	1,0	1,0	1,0	6
16	Lagerhalter	1,0	1,0	1,0	8
17	Kraftfahrer	2,5	3,0	3,0	5
18	Azubi Kfz-Mechatroniker	6,8	6,0	6,2	lt. TVöD
insgesamt		30,3	34,0	35,2	

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Betriebsleiter	1,0	1,0	1,0	MUR ist nicht tarifgebunden
2	Büro/Buchhaltung	1,0	1,0	1,0	
3	Außendienst	1,0	1,0	1,0	
4	Waage/Bürohilfe	1,0	1,0	1,5	
5	Baumischinen-/LKW-Fahrer	5,0	4,0	4,0	
6	Helfer	0,5	0,3	0,3	
7	Reinigung	0,1	0,1	0,1	
insgesamt		9,6	8,4	8,9	

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband¹⁾

Rostock

Stellenübersicht für das Jahr 2015

für Rostocker Fracht und Fischereihafen GmbH

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Ifd. Jahr 01.01.2014		Ist am 30.06.2014 d.I.J.	Planjahr 01.01.2015		Bemerkungen
		Anzahl	Bewertung		Anzahl	Bewertung	
1	2	3		4	5		6
1.	Anlagenelektriker/Kältemaschinist	1	5	0	0	0	
2.	Anschlussbahnleiter	1	G5	1	1	G5	
3.	Arbeit Recht Organisation PFSO	1	G6	1	1	G6	
4.	Archivbearbeiter	1	G4	1	1	G4	
5.	Assistentin d. Geschäftsführung	1	G4	1	1	G4	
6.	Azubi FK Hafenlogistik	2	HE	2	2	HE	
7.	Azubi Industriekaufmann	1	HE	1	1	HE	
8.	EDV-Organisator	1	G5	1	1	G5	
9.	Elektriker	2	4	2	2	4	
10.	Geschäftsführerin	1	AT	1	1	AT	
11.	ISPS - Wachmann	1	5	1	0	0	
12.	Kältemaschinist	0	3	1	1	3	
13.	Kältemaschinist	1	5	1	0	0	
14.	kaufmänn.Kühlhausverwalter	1	G6	0	0	0	
15.	kaufmänn.Kühlhausverwalter	0	G7	1	1	G7	
16.	Kühlfacharbeiter I	1	6	1	1	6	
17.	Kühlfacharbeiter II	1	5	1	0	0	
18.	Kühlfacharbeiter III	1	2	0	0	0	
19.	Kühlfacharbeiter III	0	3	1	1	3	
20.	Kühlfacharbeiter III	2	4	2	3	4	
21.	Kühlhausdisponentin	1	G4	1	1	G4	
22.	Lagervorsteher	1	6	0	0	0	
23.	Leiter Controlling u. Finanzen	1	AT	1	1	AT	
24.	Leiter Hafenwirtschaft	1	AT	1	1	AT	
25.	Leiter Immobilien u. Gewerbeflächen	1	G7	1	1	G7	
26.	Lohn-und Gehaltsabrechner	1	G4	1	1	G4	
27.	Maler/Fußbodenleger	1	6	1	1	6	
28.	Personalsachbearbeiter	0		0	1	G2	
29.	Portmanager	2	G6	3	3	G6	
30.	Sachbearbeiter Abrechnung Immobilien	1	G3	1	1	G3	
31.	Sachbearbeiter/-in Finanzbuchhaltung	0		0	1	G4	
32.	Sachbearbeiter/-in Finanzbuchhaltung	1	G5	1	1	G5	
33.	Sachbearbeiterin/-in Hafenwirtschaft	1	G5	1	1	G5	
34.	Sachbearbeiter/-in Immobilien	1	G2	1	0	0	
35.	Sachbearbeiter/-in Immobilien	0	G3	1	1	G3	
36.	Sachbearbeiter/-in Immobilien	0		0	1	G4	
37.	Sachbearbeiter/-in Immobilien	1	G5	1	1	G5	
38.	Sachbearbeiterin/-in Kühlhaus	0	G2	1	0	0	
39.	Sachbearbeiterin/-in Kühlhaus	0		0	1	G3	
40.	Schlosser	1	6	1	1	6	
41.	Sekretärin	1	G3	1	1	G3	
42.	Sekretärin/Auftragsbearbeitung	1	G4	1	1	G4	
43.	Stellv.Schichtverantwortlicher	1	6	1	1	6	
44.	Technischer Kühlhausverwalter	1	G5	1	1	G5	
45.	Tischler	1	4	1	1	4	
46.	Umschlagarbeiter I/Vorarbeiter Bahn	1	6	1	1	6	
47.	Umschlagarbeiter II	0	3	1	1	3	
48.	Umschlagarbeiter II	12	5	12	13	5	
49.	Umschlagarbeiter III	1	2	2	0	0	
50.	Umschlagarbeiter III	0		0	2	3	
51.	Umschlagarbeiter III	1	4	1	1	4	
52.	Vorarbeiter / Umschlag	1	6	1	1	6	
insgesamt		56		60	61		

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen



Stellenplan 2015 lt. EIGVO

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Bewertung im Planjahr 2014	IST am 30.06. d.I.J.	Anzahl	Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	Geschäftsführer/in	1	AT	1	1	AT	
2	Sekretariat	1	4	1	1	4	
3	Personalreferentin	1	7	1	1	7	
4	Controlling	1	8	1	1	8	
5	Finanzbuchhaltung	1	6	1	1	6	
6	Finanzbuchhaltung	1	3	1	1	3	Fibu, Passage
7	Verkehrsleiter	1	AT	1	1	AT	
8	Trainer	1	7	1	1	7	
9	Flugkoordination	1	4	1	1	4	
10	Auszubildender Skil	1	2./3. Lj.	1	1	3. Lj.	
11	Auszubildender Skil	1	2./3. Lj.	1	1	3. Lj.	
12	Auszubildender Skil	1	1. Lj.	1	1	1./2. Lj.	
13	Auszubildender Skil	1	1. Lj.	1	1	1./2. Lj.	
14	Marketing	1	5	1	1	6	
15	Marketing	1	6	1	1	6	
16	Praktikant/in	1		1	1		Praktikant
17	Bau/Liegenschaften	1	6	1	1	6	
18	Bau/Liegenschaften	1	3	1	1	3	
19	IT	1	6	1	1	6	
20	Betriebsleiter/in	1	7	1	1	7	
21	Passage-Supervisor	1	3	1	1	3	
22	Passage-Supervisor	1	3	1	1	3	
23	Passage-Supervisor	1	3	1	1	3	
24	Passage-Supervisor	1	3	1	1	3	
25	Passage-Supervisor	1	3	1	1	3	
26	Gastro	1	3	1	1	3	
27	Check-in	1	2	1	1	2	
28	Check-in	1	2	1	1	2	
29	Check-in	1	2	1	1	2	
30	Check-in	1	2	1	1	2	
31	Check-in	1	2	1	1	2	
32	Check-in	1		1	1		
33	Gastro	1		1	1		
34	Gastro	1		1	1		
35	Duty Free	1	2	1	1	2	
36	Duty Free	1	2	1	1	2	
37	Duty Free	1		1	1		
38	Duty Free	1		1	1		
39	Information	1	2	1	1	2	
40	Information	1	2	1	1	2	
41	Information	1	2	1	1	2	
42	Information	1	2	1	1	2	
43	Betriebsleiter	1	7	1	1	7	
44	Schichtleiter	1	5	1	1	5	
45	Schichtleiter	1	5	1	1	5	
46	Schichtleiter	1	5	1	1	5	
47	Schichtleiter	1	5	1	1	5	
48	Schichtleiter	1	5	1	1	5	
49	Schichtleiter	1	5	1	1	5	
50	Schichtleiter	1	5	1	1	5	
51	Lader	1	1	1	1	1	
52	Lader	1	1	1	1	1	
53	Lader	1	1	1	1	1	
54	Lader	1	1	1	1	1	
55	Lader	1		1	1		
56	Lader	1		1	1		
57	Cleaning	1	1	1	1	1	
58	Cleaning	1	1	1	1	1	
59	Cleaning	1	1	1	1	1	
60	Cleaning	1		1	1		
61	Cleaning	1		1	1		
62	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6	
63	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Bewertung im Planjahr 2014	IST am 30.06. d.I.J.	Anzahl	Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
64	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6	
65	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6	
66	Assistent/in Verkehrsstelle	1	6	1	1	6	
67	Assistent/in Verkehrsstelle	1	5	1	1	5	
68	Towerlotsen	1		1	1		
69	Towerlotsen	1		1	1		
70	Towerlotsen	1		1	1		
71	Towerlotsen	1		1	1		
72	Towerlotsen	1		1	1		
73	Towerlotsen	1		1	1		
74	Towerlotsen	1		1	1		
75	Towerlotsen	1		1	1		
76	Towerlotsen	1		1	1		
77	Towerlotsen	1		1	1		
78	Towerlotsen	1		1	1		
79	Towerlotsen	1		1	1		
80	Towerlotsen	1		1	1		
81	Towerlotsen	1		1	1		
82	Towerlotsen	1		1	1		
83	Towerlotsen	1		1	1		
84	Towerlotsen	1		1	1		
85	Feuerwehr	0		0	1		
86	Feuerwehr	0		0	1		
87	Feuerwehr	0		0	1		
88	Feuerwehr	0		0	1		
89	Feuerwehr	0		0	1		
90	Feuerwehr	0		0	1		
91	Feuerwehr	0		0	1		
92	Feuerwehr	0		0	1		
93	Feuerwehr	0		0	1		
94	Feuerwehr	0		0	1		
95	Feuerwehr	0		0	1		
96	Feuerwehr	0		0	1		
97	Feuerwehr	0		0	1		
98	Feuerwehr	0		0	1		
99	Feuerwehr	0		0	1		
100	Feuerwehr	0		0	1		
101	Feuerwehr	0		0	1		
102	Feuerwehr	0		0	1		
103	Feuerwehr	0		0	1		
104	Feuerwehr	0		0	1		
105	Feuerwehr	0		0	1		
106	Feuerwehr	0		0	1		
107	Feuerwehr	0		0	1		
108	Feuerwehr	0		0	1		
109	Feuerwehr	0		0	1		
110	Feuerwehr	0		0	1		
111	Feuerwehr	0		0	1		
112	Feuerwehr	0		0	1		
113	Feuerwehr	0		0	1		
114	Feuerwehr	0		0	1		
115	Feuerwehr	0		0	1		
116	Feuerwehr	0		0	1		
117	Feuerwehr	0		0	1		
118	Feuerwehr	0		0	1		
119	Feuerwehr	0		0	1		
120	Feuerwehr	0		0	1		

4 Auszubildende im Plan 2013, per 15.08.2012 sind 2 Auszubildende beschäftigt, davon keiner im Rostocker Ausbildungsverbund

28	Vollzeit
1	Teilzeit 35 Std.
8	Teilzeit 30 Std.
7	Teilzeit 25 Std.
8	Teilzeit 20 Std.
1	Teilzeit 15 Std.
63	geringfügig Beschäftigte
4	Auszubildende
120	Gesamt

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Ges. für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	2014	2014	2015	Bemerkungen
		Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	
2	Prokurist / Bereichsleiter Bestandsentwicklung	1	1	1	
3	Bereichsleiter Akquisition	1	1	1	
4	Seniorberater Akquisition	1	2	2	
5	Berater Akquisition	2	1	1	
6	Leiter Marketing / PR	1	1	1	
7	Seniorberater Trends & Technologie	1	1	1	
8	Seniorberater Bestandsentwicklung	1	1	1	
9	Berater Bestandsentwicklung	1	1	1	
10	Controlling / Personal	1	1	1	
11	Büroleitung	1	1	1	
12	Projektassistenz EU / Bestandser	1	0	0	
13	Koordinator Gewerbeflächenentwicklung	0	0	1	
		13	12	13	

2014 10 Mitarbeiter in Vollzeit; 2 Mitarbeiter in Teilzeit

2015 11 Mitarbeiter in Vollzeit; 2 Mitarbeiter in Teilzeit

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	2014	2014	2015	Bemerkungen
		Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	
1	Sachbearbeiter Marketing	1	1	1	
2	Controlling / Personal	1	1	1	
insgesamt		2	2	2	

Stellenübersicht für das Jahr 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

WIRO GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen	
1	2	3		4	5		6	
1.	Verwaltungs- u. Büropersonal	G III - at	61	58	G III - at	61	SB 3	TZ 3
2.	Sozialwesen/ Innere Verw.	LG I - at	23	30	LG I - at	30	6	9
3.	Betriebswirtschaft	G III - at	18	18	G III - at	20	4	7
4.	Finanzierung / Grundstückswesen	G III - at	13	13	G III - at	13	1	1
5.	Technik	G III - at	14	15	G III - at	16		2
6.	Wohnungswirt-schaft	G III - at	192	184	G III - at	194	16	42
7.	Wohnheime	LG I - G VI	12	10	LG I - G VI	10	0	2
8.	Sonderobjekte	LG III - G VI	27	28	LG I - G VI	31	4	6
9.	Bauservice	LG I - at	116	112	LG I - at	108	5	5
10.	Hausmeister	LG I - G VI	76	77	LG I - G VI	77	17	0
11.	Auszubildene		30	26		30		
insges.			582	571		590	56	77
insges. in VbE			546,6	537,5		553,5		

Stellenübersicht**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

PGR Parkhaus Gesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1.	Geschäftsführer		1	1		1	Nebentätigkeit
2.	kaufm. Mitarbeiter	G III	2	2	G III	2	30,0 Std.wöch.
3.	Servicepersonal / Parkplätze	bis 400 € / mtl.	2	2	bis 450 € / mtl.	2	
4.	Hafenmeister	LG I	1	1	10,80 € pro	1	
	Servicekraft / Marina	bis 400 € / mtl.	2	1	8,90 pro Std.	1	30,0 Std.wöch. bis 37,0 Std.wöch.
5.	Parkhauswart	LG I	0	1		1	
6.	MA Kiosk		1	1	8,50 pro Std.	0	30,0 Std.wöch.
insgesamt			9	9		8	
insgesamt in VbE			5,4	7,4		6,4	

Stellenübersicht **2015**
für

Name des Betriebes/Unternehmens:

SIR Service in Rostock GmbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1.	Geschäftsführer		2	2		2	Nebentätigkeit
2.	Prokurist		1	1		1	Nebentätigkeit
3.	MA Grünflächenpflege	LG I / HT	0	0	LG I / HT	0	Saison
4.	MA Empfang	LG I / HT	8	7	LG I / HT	7	
5.	MA Schwimmhalle	G III / HT	0	0	G III / HT	0	
6.	Servicekräfte	bis 450€ / mtl.	5	0	bis 450€ / mtl.	0	nach Bedarf
7.	Hausmeister	LG III / HT	0	0	LG III / HT	0	
8.	Mitarbeiter Schießhalle	LG I / HT	0	0	LG I / HT	0	
9.	Hallenwarte u.a.	LG I / HT	0	0	LG I / HT	0	
10.	Mülloptimierer	LG I / HAT	3	3	LG I / HAT	3	30,0 Std.wöch
11.	Kassierer	LG I / HAT	0	0	LG I / HAT	0	30,0 Std.wöch
12.	Winterdienst	bis 400 €/mtl.	0	0	bis 450 €/mtl.	0	
insgesamt			19	13		13	
insgesamt in VbE			11,9	12,2		12,2	

für

Hafen- Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH

Aktenmappe - 2849 von 3057

Stellenübersicht 2015

Name des Betriebes/Unternehmens:

Großmarkt Rostock GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres (2014)	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer/in	1	1	1	Einzelvertrag
2	Buchhalter	1	1	1	Handlungsvollmacht
3	Büromitarbeiter	2	1,5	1,5	Vollzeit
4	Marktmeister Veranstaltungen	1	1	1	Leiter Veranstaltungen
5	Marktmeister Veranstaltungen	3	3	3	Vollzeit
6	Marktmeister Wochenmärkte	1	1	2	Vollzeit
7	Marktmeister Wochenmärkte	1	0,5	0,5	Teilzeit (Gleitzone)
8	Marktmeister Wochenmärkte	1	0,5	0,5	geringfügig Beschäftigter
9	Marktmeister Wochenmärkte (HST)	1	0,5	0,5	Teilzeit (Gleitzone)
10	Markthilfen	0,75	0,75	0,75	Wochenmärkte / Teilzeit
11	Technischer Mitarbeiter	1	0	1	Veranstaltungen/WoMä
12	Auszubildende	1	0	0	Veranstaltungen
insgesamt		14,75	10,75	12,75	

Anlage 12 (zu § 12)

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband ¹⁾
Rostock

Stellenübersicht für das Jahr 2015

für

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Ifd. Jahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Ifd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	SR	SR	SR	befristet bis 09/2015
2	Assistentin der Geschäftsführung	10	10	10	
3	Mitarbeiter Controlling			SR	
4	Geschäftsbereichsleiter Messe	SR	SR	SR	
5	Sekretariat und Fremdveranstaltungen	6	6	6	
6	Projektleiter Messen und Ausstellungen	10	10	10	
7	Projektmitarbeiter	9	9	9	
8	Projektleiter Messen und Ausstellungen	10	10	10	
9	Projektmitarbeiter	8	8	8	
10	Projektleiter Messen und Ausstellungen	10	10	10	
11	Projektleiter Messen und Ausstellungen	9	9	9	
12	Projektmitarbeiter	9	9	9	
13	Projektleiter Messen und Ausstellungen	10	10	10	
14	Projektleiter Jobfactory		SR	SR	
15	Projektmitarbeiter			8	
16	Verkaufsleiter	10	10	10	
17	Mitarbeiter Verkauf	9	9	9	
18	Mitarbeiter Verkauf	9	9	9	
19	Technischer Leiter	11	11	11	
20	Facility Manager	10	9	9	
21	Meister Halle/Bühne	9	9	9	
22	Haustechniker	7	7	7	
23	Veranstaltungstechniker	6	7	7	
24	Veranstaltungstechniker	5	5	5	
25	Meister Beleuchtung	9	9	9	
26	Veranstaltungstechniker	5	5	5	
27	Veranstaltungstechniker	7	7	7	
28	Elektriker	7	7	7	
29	Elektriker	7	7	7	
30	Mitarbeiter Ton/ Kommunikation			7	
31	Veranstaltungstechniker	7	7	7	
32	Kaufmännischer Leiter	SR	SR	SR	
33	Finanzbuchhalter	9	9	9	
34	Buchhalter	7	7	7	
35	Mitarbeiter IT	9	9	9	
36	Leiter Rezeption	8	8	8	
37	Mitarbeiter Rezeption	6	6	6	

Anlage 12 (zu § 12)

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Ifd. Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Ifd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
	<u>Auszubildende</u>						
38	Veranstaltungstechniker I		SR	SR		SR	
39	Kaufmann für Büromanagement I		SR	SR		SR	
40	Veranstaltungstechniker II		SR	SR		SR	
41	Veranstaltungstechniker II		SR	SR		SR	
42	Veranstaltungstechniker III						
43	Student DHBW I		SR	SR		SR	
44	Student DHBW I						
45	Student DHBW I						
46	Student DHBW II		SR	SR		SR	
47	Student DHBW III		SR	SR		SR	
48	Student DHBW III		SR	SR		SR	
insgesamt							
1) Nichtzutreffendes streichen							

Stellenplan Zoo GmbH

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	2015 Anzahl und Bewertung nach Haustarif In Anlehnung an den TVÖD Planjahr	Bemerkungen
<u>Geschäftsführer/Direktor</u>	1 Vereinbarung	1	1 Vereinbarung	
Sekretärin/Sachbearbeiterin	1 E 3	1	1 E 3	
Assistentin	1 E 10	1	1 E 10	
Stabsstelle Landschaftsarchitektin	1 E 9	1	1 E 9	
	4	4	4	
<u>Besucherservice, Marketing und Kooperation</u>				
Ltr. Abt. Marketing / Vertrieb	1 E 11	1	1 E 11	
Marketingleiterin, Marketingmitarbeiter	1 E 10	2	1 E 10, 1 E 5	
Marketingassistentin	1 E 5	1	1 E 5	
Sachbearbeiterin Marketing	2 E 2	2	1 E 2, 1 E 1	
Promoter	1 E 1	1	1 E 1	
Grafikdesignerin	1 E 2	1	1 E 2	
Pressestelle	1 E 4	1	1 E 4	
Koordinator Zoonarium	2 E 1, E 2	2	1 E 1, 1 E 2	
Bereichsleiterin Kassen / Shops	1 E 9	1	1 E 9	
Assistentin Kassen / Shops	1 E 2	1	1 E 2	
Kassiererinnen	5 E 2	6	6 E 2	
	17	19	19	
<u>Verwaltung</u>				
Ltrn. Verwaltung / stellv. des Direktors	1 E 11	1	1 E 11	
Sachb.Finanzbuchhaltung/stellv.Verwaltungsitrn.	4 E 6, E 2	4	4 E 6, E 2	
Sachbearbeiterin Personal/Lohnbuchhaltung	2 E 6, E 2	2	2 E 6, E 2	
	7	7	7	
<u>Kantine</u>				
Köchin	0	1	1 E 2	
Küchenhilfe	0	1	1	
	0	2	2	
<u>Abt.-Ltr. Wissenschaft/ stellv. des Direktors</u>	1 E 11	1	1 E 11	
Assistent/in Abt. Wissenschaft/Tierpflege	1 E 4	1	1 E 4	
	2	2	2	
<u>Abt.-Ltr. Edutainment</u>	1 E 9	1	1 E 9	
stellv. Abt.-Ltr. / Ltr. Darwin Box	1 E 7	1	1 E 7	
Mediengestaltung	2 E 4, E 2	2	2 E 4, E 2	
	4	4	4	
<u>Abt. Tierpflege</u>				
Abt. Ltr. Tierpflege	1 E 11	1	1 E 11	
Bereichsleiter Ost/West	2 E 9, E 4	1	1 E 9	
Veterinärassistentin	1 E 1	1	1 E 1	
Sekretärin/Sachbearbeiterin	1 E 2	1	1 E 2	
Revierpfleger/-leiter	4 E 8, E 5, E 3	4	1 E 8, 2 E 5, 1 E 3	
Lehrausbilder	1 E 4	1	1 E 4	
Tierpfleger	39 E 5, E 3, E 2, E 1	39	1 E 5, 3 E 3, 35 E 2, E 1	
	49	48	48	
<u>Abt.-Ltr. Zoomeisterei</u>	1 E 11	1	1 E 11	
stellv. Abt.-Ltr., Bauleiter	1 E 9	1	1 E 9	
IT Mitarbeiter	1 E 9	2	1 E 9, 1 E 5	
Sachbearbeiterin Zoomeisterei / Bau	2 E 2	2	2 E 2	
Betriebshandwerker	11 E 2	11	11 E 2	
Werkzeugausgabe/ Dienstkleidung	1 E 1	1	1 E 1	
Parkreinigung	2 E 2, E 1	2	2 E 2, E 1	
Kraftfahrer	1 E 2	1	1 E 2	
Modellbauer	1 E 2	1	1 E 2	
stellv. Abt.-Ltr. Gartenmeister	1 E 7	1	1 E 7	
Gärtner, Gartenbau	7 E 2, E 1	7	7 E 2, E 1	
Elektriker, Kraftfahrer, Reinigung	2 E 2	2	2 E 2	
BMSR-Techniker	2 E 7, E 3	2	2 E 7, E 3	
Toilettenreinigung	0	0	2 E 1	
	33	34	36	
<u>Auszubildende</u>				
Tierpflege	8	8	7	
	8	8	7	
ZOO GESAMT	124	128	129	
<u>Saisonkräfte</u>				
Kassierer, Shop	5 E 1	10	10 E 1	
Reinigung, Fahrer	2 E 1	2	0	
Gärtner	2 E 1	2	2 E 1	
	9	14	12	
insgesamt	133	142	141	

für

IGA Rostock 2003 GmbH

MA Mitarbeiter
UB Umweltbildung

Stellenübersicht**2015**

26.08.2014

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan Vorjahr (2014)	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2014	Tatsächliche Besetzung am 31.12. des Planjahres	Bewertung zum 31.12.15	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Kfm. Geschäftsführer	1 Sondervertrag	1	1	Sondervertrag	Personalge- stellung durch Stadtverwal- tung HRO
2	Intendant/ Geschäftsführer	1 Sondervertrag	1	1	Sondervertrag	
3	Intendantsekretär/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
4	Sekretär/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
5	Leiter/in KBB			1	NV Bühne	
6	Mitarbeiter/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
7	Disponent/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
8	Leiter/in ÖA	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
9	Assistent Marketing	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
10	Mitarbeiter/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
11	Fotograf/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
12	Mitarbeiter/in Werbung	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
13	Leiter/in Besucherbüro	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
14	Sachbearbeiter/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
15	Kassierer/in	0,75 TvÖD E05	0,75	0,875	TvÖD E05	
16	Kassierer/in	0,75 TvÖD E05	0,75	0,75	TvÖD E05	
17	Kassierer/in	0,75 TvÖD E05	0,75	0,75	TvÖD E05	
18	Cef dramaturg/in Musiktheater	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
19	Kapellmeister/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
20	Studienleiter/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
21	Repetitor/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
22	Repetitor/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
23	Opernsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
24	Opernsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
25	Opernsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
26	Opernsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
27	Opernsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
28	Opernsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
29	Opernsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
30	Opernsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
31	kü MA Inspizi., Regieassi., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
32	kü MA Inspizi., Regieassi., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
33	kü MA Inspizi., Regieassi., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
34	kü MA Inspizi., Regieassi., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
35	kü MA Inspizi., Regieassi., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
36	Leiter/in Opernchor/Singak.	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
37	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
38	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
39	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
40	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
41	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
42	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
43	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
44	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
45	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
46	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
47	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
48	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
49	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
50	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
51	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
52	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
53	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
54	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	

Stellenübersicht**2015**

26.08.2014

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan Vorjahr (2014)	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2014	Tatsächliche Besetzung am 31.12. des Planjahres	Bewertung zum 31.12.15	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
55	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
56	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
57	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
58	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
59	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
60	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
61	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
62	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
63	Chorsänger/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
64	Ballettdirektor/in / Choreograph	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
65	Trainingsleiter/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
66	Tänzer/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
67	Tänzer/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
68	Tänzer/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
69	Tänzer/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
70	Tänzer/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
71	Tänzer/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
72	Tänzer/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
73	Tänzer/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
74	Generalmusikdirektor/in	1 Sondervedr.	1		Sondervedr.	
75	Dramaturg/in Orchester	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
76	Orchesterinspektor/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
77	Orchesterwart/in	1 TvÖD E02	1	1	TvÖD E02	
78	Orchesterwart/in	1 TvÖD E02	1	1	TvÖD E02	
79	1.Konzertmeister/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
80	Koord.1.Konzertmeister/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
81	Konzertmeister/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
82	Vorspieler/in 1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
83	1.Violine	0,5 TVK A	0,5	1	TVK A	
84	1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
85	1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
86	1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
87	1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
88	1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
89	1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
90	1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
91	1.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
92	Stimmführer/in 2.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
93	Stellv.Stimmführer/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
94	Vorspieler/in 2.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
95	Vorspieler/in 2.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
96	2.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
97	2.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
98	2.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
99	2.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
100	2.Violine	1 TVK A	1	1	TVK A	
101	Solo Bratscher/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
102	Stellv.Solo Bratscher/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
103	Vorspieler/in Bratsche	1 TVK A	1	1	TVK A	
104	Vorspieler/in Bratsche	1 TVK A	1	1	TVK A	
105	Bratscher/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
106	Bratscher/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
107	Bratscher/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
108	Bratscher/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
109	Bratscher/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
110	Solo Cellist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
111	Stellv.Solo Cellist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
112	Vorspieler/in Cello	1 TVK A	1	1	TVK A	

Stellenübersicht**2015**

26.08.2014

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan Vorjahr (2014)	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2014	Tatsächliche Besetzung am 31.12. des Planjahres	Bewertung zum 31.12.15	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
113	Cellist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
114	Cellist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
115	Cellist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
116	Cellist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
117	Solo Bassist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
118	Stellv.Solo Bassist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
119	Vorspieler/in Kontrabass	1 TVK A	1	1	TVK A	
120	Kontrabassist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
121	Kontrabassist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
122	Solo Harfenist/in	1 TVK A	1	1	TVK A	
123	Solo Flöte	1 TVK A	1	1	TVK A	
124	Stellv.Solo Flöte	0,5 TVK A	0,5	0,5	TVK A	
125	Solo Piccolo	1 TVK A	1	1	TVK A	
126	Solo Oboe	1 TVK A	1	1	TVK A	
127	Stellv.Solo Oboe	1 TVK A	1	1	TVK A	
128	Solo Engl.Horn	1 TVK A	1	1	TVK A	
129	2.Oboe	1 TVK A	1	1	TVK A	
130	Stellv.Solo Klarinette	1 TVK A	1	1	TVK A	
131	Solo Es-Klarinette	1 TVK A	1	1	TVK A	
132	Bass-Klarinette	1 TVK A	1	1	TVK A	
133	Solo Fagott	1 TVK A	1	1	TVK A	
134	Stellv.Solo Fagott	1 TVK A	1	1	TVK A	
135	2.Fagott	1 TVK A	1	1	TVK A	
136	Solo Horn	0,5 TVK A	0,5	1	TVK A	
137	Stellv.Solo Horn	0,5 TVK A	0,5	1	TVK A	
138	3./1. Horn	1 TVK A	1	1	TVK A	
139	2.Horn	1 TVK A	1	1	TVK A	
140	4.Horn	1 TVK A	1	1	TVK A	
141	Solo Trompete	1 TVK A	1	1	TVK A	
142	Stellv.Solo Trompete	1 TVK A	1	1	TVK A	
143	3./1.Trompete	1 TVK A	1	1	TVK A	
144	Stellv.Solo Posaune	1 TVK A	1	1	TVK A	
145	Solo Bass-Posaune	1 TVK A	1	1	TVK A	
146	2.Posaune	1 TVK A	1	1	TVK A	
147	Solo Tuba	1 TVK A	1	1	TVK A	
148	Solo Pauke	1 TVK A	1	1	TVK A	
149	Stellv.Solo Pauke	1 TVK A	1	1	TVK A	
150	Solo Schlagzeug	1 TVK A	1	1	TVK A	
151	Schlagzeug	1 TVK A	1	1	TVK A	
152	Schlagzeug	1 TVK A	1	1	TVK A	
153	Schauspieldirektor/in					
154	Mitarbeiter/in Schauspiel	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
155	Dramaturg/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
156	Dramaturg/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
157	Theaterpädagoge/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
158	Schauspieler/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
159	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
160	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
161	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
162	Schauspieler/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
163	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
164	Schauspieler/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
165	Schauspieler/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
166	Schauspieler/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
167	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
168	Schauspieler/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
169	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
170	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	

Stellenübersicht**2015**

26.08.2014

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan Vorjahr (2014)	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2014	Tatsächliche Besetzung am 31.12. des Planjahres	Bewertung zum 31.12.15	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
171	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
172	Schauspieler/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
173	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
174	Schauspieler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
175	Schauspieler/in	1 NV Bühne		1	NV Bühne	
176	kü MA Inspizi., Regieass., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
177	kü MA Inspizi., Regieass., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
178	kü MA Inspizi., Regieass., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
179	kü MA Inspizi., Regieass., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
180	kü MA Inspizi., Regieass., Sou	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
181	Chefausstatter			1	NV Bühne	
182	Chefmaskenbildner/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
183	Stellv.Chef-Maskenbildner/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
184	Maskenbildner/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
185	Maskenbildner/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
186	Maskenbildner/in	0,5 NV Bühne	0,5	1	NV Bühne	
187	Maskenbildner/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
188	Maskenbildner/in	0,5 NV Bühne	0,5	1	NV Bühne	
189	Maskenbildner/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
190	Maskenbildner/in	1 NV Bühne	1		NV Bühne	
191	Leiter/in Kostüm	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
192	Ass. Ltr. Kostümabteilung	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
193	Fundusverwalter/in	1 TvÖD E04	1	1	TvÖD E04	
194	Gewandmeister/in Damen	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
195	Schneider/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
196	Schneider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
197	Schneider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
198	Schneider/in	0,75 TvÖD E05	0,75	0,75	TvÖD E05	
199	Gewandmeister/in Herren	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
200	Schneider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
201	Schneider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
202	Schneider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
203	Schneider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
204	Ankleider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
205	Ankleider/in	0,875 TvÖD E05	0,875	0,875	TvÖD E05	
206	Ankleider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
207	Ankleider/in	0,875 TvÖD E05	0,875	0,875	TvÖD E05	
208	Ankleider/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
209	Ankleider/in	1 TvÖD E04	1	1	TvÖD E04	
210	Technische/r Leiter/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
211	Mitarbeiter/in/Ass. Techn.Ltr.	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
212	Ausstattungsass.	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
213	Ltr. Bühnentechnik	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
214	Theaterobermeister/in	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
215	Theatermeister/in	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
216	Theatermeister/in	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
217	Schnürmeister/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
218	Schnürmeister/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
219	Seitenmeister/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
220	Seitenmeister/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
221	Veranstaltungstechniker/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
222	Seitenmeister/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
223	Seitenmeister/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
224	Veranstaltungstechniker/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
225	Handwerker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
226	Handwerker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
227	Handwerker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
228	Veranstaltungstechniker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	

Stellenübersicht**2015**

26.08.2014

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Volkstheater Rostock GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan Vorjahr (2014)	Tatsächliche Besetzung am 30.06.2014	Tatsächliche Besetzung am 31.12. des Planjahres	Bewertung zum 31.12.15	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
229	Handwerker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
230	Handwerker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
231	Handwerker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
232	Handwerker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
233	Beleuchtungsoberspektor/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
234	Beleuchtungsobersmeister/in	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
235	Beleuchtungsmeister/in	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
236	Beleuchtungsmeister/in	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
237	Oberbeleuchter/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
238	Oberbeleuchter/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
239	Oberbeleuchter/in	1 TvÖD E07	1	1	TvÖD E07	
240	Veranstaltungstechniker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
241	Beleuchter/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
242	Veranstaltungstechniker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
243	Leiter/in Ton	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
244	Tontechniker/in stell. Ltr.	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
245	Veranstaltungstechniker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
246	Tontechniker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
247	Tontechniker/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
248	Leiter/in Requisite	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
249	Requisiteur/in stellv. Leiter	1 NV Bühne	1	1	TvÖD E05	
250	Requisiteur/in	1 TvÖD E04	1	1	TvÖD E04	
251	Requisiteur/in	1 TvÖD E04	1	1	TvÖD E04	
252	Requisiteur/in	1 TvÖD E04	1	1	TvÖD E04	
253	Techn. Angestellte/r	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
254	Tischler/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
255	Maurer/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
256	Elektriker/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
257	Kraftfahrer/in	1 TvÖD E04	1	1	TvÖD E04	
258	Kraftfahrer/in	1 TvÖD E04	1			
259	Werkstattleiter/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
260	Theatermaler/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
261	Maler/Plastiker/in	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
262	Leiter/in Deko.werkstatt	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
263	Polsterer/Tapezierer/in	1 TvÖD E06	1	1	TvÖD E06	
264	Schlossermeister/in	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
265	Schlosser/in Schmied	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
266	Tischlermeister/in	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
267	Tischler/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
268	Tischler/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
269	Tischler/in	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
270	Verwaltungsleiter/in	1 TvÖD E11	1	1	TvÖD E11	
271	SB Personal	1 TvÖD E09	1	1	TvÖD E09	
272	SB Personal	1 TvÖD E09	0,875	1	TvÖD E09	
273	SB Personal	1 TvÖD E09	0,95	1	TvÖD E09	
274	Mitarbeiter/in alg. Verwaltung	1 NV Bühne	1	1	NV Bühne	
275	SB Bibliothek/Archiv	1 TvÖD E05	1	1	TvÖD E05	
276	Controlling	1 TvÖD E11	1	1	TvÖD E11	
277	SB Finanzbuchhaltung	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
278	SB Finanzbuchhaltung	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
279	SB Finanzbuchhaltung	1 TvÖD E08	1	1	TvÖD E08	
		271,75	261,575	272,375		

Stellenübersicht**2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

TheMa GmbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung Plan Vorjahr (2013)	Tatsächliche Besetzung am 31.12.2013	Tatsächliche Besetzung am 31.12. des Planjahres	Bewertung zum 31.12.14	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Geschäftsführer	Bestellung GV	0,03	0,03		
2	Geschäftsführer	Bestellung GV		0,03		
			0,03	0,06		

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Rost.Ges.f.Stadtern.,Stadtentw.u.Wohn.bau mbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	2014		2015	
		Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1 Einzelvertrag	1	1 Einzelvertrag	Keine.
2	Bereich Planen und Bauen	1 Gr.6	1	1 Gr.6	Keine.
3	Rechnungswesen und Controlling	1 Gr. 6	1	1 Gr. 6	Keine.
		1 Gr.4	1	1 Gr.4	Keine.
		1 Gr.3	1	0,68 Gr.3	Teilzeit
4	Planer	1 Gr.6	1	1 Gr.6	Keine.
		1 Gr.5	1	1 Gr.5	Keine.
5	Techn.Projektmanagement	2 Gr.5	2	2 Gr.5	Keine.
6	Techn. Mitarbeiter	1 Gr.4	1	1 Gr.4	Keine.
7	Kaufm. Mitarbeiter	1 außertariflich	1	1 außertariflich	Keine.
		1 Gr.6	1	1 Gr.6	Keine.
		0,8 Gr.6	0,8	0 0	Teilzeit
		1,75 Gr.5	1,68	1,68 Gr.5	1 MA Teilzeit
		3 Gr.4	3	4 Gr.4	Keine.
		1 Gr.3	1	1 Gr.3	Keine.
8	Sekretariate	1 Gr.4	1	1 Gr.4	Keine.
		2 Gr.3	2	2 Gr.3	Keine.
9	Azubi	0	0	0	
insges.		21,6	21,5	21,4	

Stellenübersicht 2015

Name des Betriebes/Unternehmens:
Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -
entwicklung der Hansestadt Rostock"

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Betriebsleiterin	1 AT	AT	1 AT	
2	SB Pressearbeit/Marketing	1 9	9	1 9	
3	SB Personal/Innenrevision	1 11	11	1 12	ku
4	SB-Sekretariat	1 8	8	1 8	
5	Sekretariat	1 8	8	1 8	
6	Sekretariat	1 8	8	1 8	
7	AL-Vergabe/Baurecht	1 13	13	1 13	
8	SB-Vergaben	1 11	11	1 11	
9	SB Vergaben	1 9	9	1 9	
10	Technischer Leiter	1 15	-	1 15	unbesetzt
11	SB - IT	1 11	11	1 11	
12	SB - Controlling	1 11	11	1 12	ku
13	SB - Controlling	1 12	-	1 12	
14	AL Buchhaltung	1 11	11	1 11	
15	SB-Buchhaltung	1 10	10	1 10	09/2015/ATZ - Ruhephase
16	SB Buchhaltung	1 10	10	1 10	
17	SB-Buchhaltung	1 9	9	1 9	
18	SB-Buchhaltung	1 10	10	1 10	
19	SB-Buchhaltung	1 9	9	1 9	
20	juristische SB	1 12	12	1 12	
21	SB-Objektbetreuung	1 10	10	1 10	
22	SB-Objektbetreuung	1 10	10	1 10	
23	SB-Objektbetreuung	1 10	10	1 10	
24	SB Objektbetreuung	1 10	10	1 10	
25	GL Objektbetreuung	1 9	9	1 10	ku
26	SB-Objektbetreuung	1 9	9	1 9	
27	SB-Objektbetreuung	1 8	9	1 9	
28	SB-Objektbetreuung	1 9	9	1 9	
29	SB-Objektbetreuung	1 9	9	1 9	
30	SB-Objektbetreuung	1 9	-	1 10	ku
31	SB Objektbetreuung	1 8	8	1 8	
32	Energiem./GLT	1 14	-	1 14	
33	SGL Technik	1 14	14	1 14	
34	technische Assistenz	1 6	6	1 6	
35	SB Gebäudetechnik	1 11	11	1 11	
36	SB Hochbau	1 11	10	1 11	
37	SB Hochbau	1 10	10	1 11	ku
38	SB Hochbau	1 11	11	1 11	
39	SB Hochbau	1 11	11	1 11	
40	SB Hochbau	1 10	10	1 11	ku
41	SB Hochbau	1 11	11	1 11	
42	SB Hochbau	1 -	-	1 11	
43	SB Gebäudetechnik	1 11	11	1 12	ku
44	SB Gebäudetechnik	1 12	12	1 12	
45	SB Gebäudetechnik	1 -	-	1 12	
46	AL bauliche Unterhaltung	1 12	-	1 12	
47	technische Assistenz	1 9	9	1 9	
48	SB Hochbau	1 11	11	1 11	
49	SB Hochbau	1 11	11	1 11	
50	SB Hochbau	1 10	10	1 11	ku
51	SB Hochbau	1 11	11	1 11	
52	SB Hochbau	1 11	11	1 11	
53	GL Handwerker	1 9	9	1 9	
54	Handwerker	1 7	7	1 7	
55	Handwerker	1 7	7	1 7	
56	Handwerker	1 5	5	1 6	ku
57	Handwerker	1 5	5	1 6	ku
58	Handwerker	1 6	6	1 6	
59	Handwerker	1 6	6	1 6	
60	Handwerker	1 6	6	1 6	
61	Handwerker	1 6	6	1 6	
62	Handwerker	1 6	-	1 6	unbesetzt
63	Handwerker	1 6	-	1 6	unbesetzt
64	AL-Gebäudetechnik	1 12	12	1 12	
65	SB Gebäudetechnik	1 11	11	1 11	12/2015/ATZ - Ruhephase
66	SB Gebäudetechnik	1 9	9	1 9	ATZ BM 2 09/14
67	SB Gebäudetechnik	1 9	9	1 9	
68	SB Gebäudetechnik	1 9	9	1 9	
69	SB Gebäudetechnik	1 9	9	1 9	
70	SB Gebäudetechnik	1 9	9	1 9	

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Kommunaler Eigenbetrieb**Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
01	Tourismusdirektor/in	1,000	15	15	1,000	15	
02	Assistent/in Tourismusdirektor/in	1,000	08	08	1,000	08	
03	Leiter/in (Zentrale Steuerung)	1,000	14	-	1,000	14	neue StB+Bew. geplant
04	SGL Betriebswirtschaft/Controlling	1,000	14	14	1,000	14	
05	SB Rechnungswesen/Finanzen	1,000	09	09	1,000	09	
06	SB Rechnungswesen/Kasse	1,000	09	09	1,000	09	
07	TUI-Systembetreuer	1,000	10	10	1,000	10	
08	SB Rechnungsw./Controlling/Personal	1,000	09	09	1,000	09	
09	SB Kurabgabeabrechnung	1,000	08	08	1,000	08	
10	SB Kurabgabeerfassung	0,500	05	05	0,500	05	befr. bis 31.12.2015
11	SGL Tourismusförderung/Verträge	1,000	09	09	1,000	09	
12	SB Seebadwesen	1,000	09	09	1,000	09	
13	SB Veranstaltungen	1,000	09	09	1,000	09	
14	SB Veranstaltungen	1,000	08	08	1,000	08	
15	Strandvogt	1,000	06	06	1,000	06	01.05. bis 30.09.2015
16	Strandvogt	1,000	06	06	0,750	06	01.05. bis 30.09.2015
17	SGL Technik	1,000	10	10	1,000	10	
18	Betriebshandwerker/Elektriker	1,000	06	06	1,000	06	
19	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
20	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
21	Betriebshandwerker	1,000	05	-	1,000	05	
22	Betriebshandwerker	1,000	05	05	1,000	05	
23	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
24	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
25	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
26	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	15.03. bis 31.10.2015
27	Objektbetreuer	0,750	03	03	0,750	03	01.04. bis 15.11.2015
28	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	01.05. bis 31.08.2015
29	Handwerker	1,000	04	04	1,000	04	01.05. bis 31.08.2015
30	Leiter/in (Marketing/Vertrieb)	1,000	12	12	1,000	12	
31	SB Marketing/Werbung	1,000	10	10	1,000	10	
32	SB Produktentwicklung	1,000	10	10	1,000	10	
33	SGL Tourist-Information	1,000	10	11	1,000	11	Neubewertung 27.01.14
34	SB Tagungen & Kongresse	1,000	11	11	1,000	11	ku
35	SB Vermittlung/Leistungen	1,000	09	09	1,000	09	
36	SB Vermittlung/Unterkünfte	1,000	09	09	1,000	09	
37	SB Büroorganisation/Verm./Verk.	1,000	08	08	1,000	08	
38	SB Information/Verkauf	1,000	08	08	1,000	08	
39	SB Information/Verkauf	1,000	08	08	1,000	08	
40	SB Information/Verkauf	1,000	08	10	1,000	10	neue StB+Bew. geplant

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Kommunaler Eigenbetrieb**Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
41	SB Information/Verkauf	1,000 08	08	1,000 08	
42	SB Information/Verkauf	1,000 08	06	1,000 08	Übern.n.Ausbildung
43	SB Information/Verkauf	1,000 08	08	1,000 08	
44	SB Information/Verkauf	1,000 08	06	1,000 08	Übern.n.Ausbildung
45	SB Information/Verkauf	0,875 06	06	0,875 06	01.04. bis 31.10.2015
46	SB Information/Verkauf	0,875 06	06	0,875 06	01.05. bis 31.10.2015
47	SB Information/Verkauf	1,000 06	06	1,000 06	01.04. bis 31.10.2015
48	SB Information/Verkauf	1,000 06	06	1,000 06	01.05. bis 31.10.2015
49	SB Information/Verkauf	0,625 05	05	0,625 05	01.06. bis 31.08.2015
50	SB Information/Verkauf	0,625 05	05	0,625 05	01.06. bis 31.08.2015
51	Auszubildende/r	1,000 TVAöD	TVAöD	1,000 TVAöD	bis 28.02.15, ev.Übern.
52	Auszubildende/r	1,000 TVAöD	-	1,000 TVAöD	01.09.2014-31.08.2017
53	BL maritimer Tourismus/HSB	1,000 14	14	1,000 14	
54	SB Veranstaltungen/Verträge	1,000 09	09	1,000 09	
55	SB Veranstaltungen	1,000 09	09	1,000 09	
56	SB Markt/Sponsoring	1,000 09	09	1,000 09	
57	SB Rechnungsw./Kasse/Personal	1,000 09	09	1,000 09	
58	SB Organisation/Veranstaltungen	1,000 11	11	1,000 11	
59	SB maritimer Tourismus/Projektkoord.	1,000 08	-	1,000 08	befr. bis 31.07.2015

VERWALTUNGSDIREKTORIN / ÄRZTLICHER DIREKTOR							9018000
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Verwaltungsdirektor(in)			1,00		Sonder-vereinbarung	
2	Stv. Verwaltungsdirektor(in)	13	13	0,25	15	TVöD-K	
3	Chefsekretär(in)	9	9	1,00	9	TVöD-K	
4	Ärztliche(r) Direktor(in)	Sonder-vereinbarung	Sonder-vereinbarung	s. Klinik für Innere Medizin I		Sonder-vereinbarung	
5	OP-Koordinator(in)/Katastrophenschutz	II	II	0,90	III	TV-Ärzte	
6	Hygienebeauftragte(r) Ärztin/Arzt			0,75	II	TVöD-K	
7	QM-Beauftragte/r	9	9	1,00	9	TVöD-K	
8	QM-Beauftragte/r			0,75	9	TVöD-K	
9	Stabsstelle Bauvorhaben	10	10	1,00	10	TVöD-K	
Summe							6,65

PFLEGEDIENSTDIREKTORIN I							9017900
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung		Bewertung	Anzahl		
1	Pflegedienstdirektor(in)	15		15	1,00	TVöD-K	
2	Stv. Pflegedienstdirektor(in)	10		11	1,00	TVöD-K	
3	Chefsekretär(in)	9		9	1,00	TVöD-K	
4	Abteilungsleiter(in) Funktionsbereiche	9		9	1,00	TVöD-K	
5	Stomaschwester	8		8	1,00	TVöD-K	
7	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		6	0,87	TVöD-K	
8	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		6	0,87	TVöD-K	
9	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		6	0,75	TVöD-K	
10	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	1,00	TVöD-K	
11	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	0,88	TVöD-K	
12	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	0,88	TVöD-K	
13	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	0,75	TVöD-K	
14	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	1,00	TVöD-K	
15	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	0,75	TVöD-K	
16	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	0,75	TVöD-K	
17	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	0,75	TVöD-K	
18	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	1,00	TVöD-K	
19	Med. Dokumentationsassistent(in)	5		5	1,00	TVöD-K	
20	Stationshilfe - Patiententransfer	2		2	1,00	TVöD-K	
21	Stationshilfe - Patiententransfer	2		2	1,00	TVöD-K	
Summe						18,25	

Ausbildung						9185700
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Schüler/innen Ges.- und Krankenpflege	76		76,00		TVAöD-Pflege
2	Schüler/innen Hebammen	24		24,00		TVAöD-Pflege
3	Schüler/innen OTA	6		6,00		TVAöD-BBiG
Summe						106,00

Abteilung Bettenaufbereitung							9185700	
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015	Bewertung		Tarif	
		Bewertung	Bewertung	Anzahl				
1	Ltd. Krankenschwester/-Pfleger Bettenaufb.	7	7	1,00	7		TVöD-K	
2	Vorarbeiterin Bettenaufbereitung	2	2	1,00	2		TVöD-K	
3	Stationshilfe - Bettenaufbereitung	2	2	1,00	2		TVöD-K	
4	Stationshilfe - Bettenaufbereitung	2	2	1,00	2		TVöD-K	
5	Stationshilfe - Bettenaufbereitung	2	2	1,00	2		TVöD-K	
6	Stationshilfe - Bettenaufbereitung	2	2	0,83	2		TVöD-K	
7	Stationshilfe - Bettenaufbereitung	2	2	0,90	2		TVöD-K	
8	Stationshilfe - Bettenaufbereitung	2	2	1,00	2		TVöD-K	
9	Stationshilfe - Bettenaufbereitung	2	pauschal	0,60	2		TVöD-K	
10	Stationshilfe - Bettenaufbereitung	2	2	0,17	2		TVöD-K	
Summe								8,50

PERSONALABTEILUNG						
9018100						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Abteilungsleiter(in)	15	15	1,00	15	TVöD-K
2	Verwaltungsangestellte(r)	12	12	1,00	12	TVöD-K
3	Verwaltungsangestellte(r)	9	9	1,00	9	TVöD-K
4	Verwaltungsangestellte(r)	9	9	1,00	9	TVöD-K
5	Verwaltungsangestellte(r)	9	9	1,00	9	TVöD-K
6	Verwaltungsangestellte(r)	9	9	1,00	8	TVöD-K
				6,00		

ABTEILUNG ANALYSE/CONTROLLING							9018200
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
1	Abteilungsleiter(in)	15	15	1,00	15	TVöD-K	
2	Verwaltungsangestellte(r)	12	12	1,00	12	TVöD-K	
3	Verwaltungsangestellte(r)	10	10	1,00	10	TVöD-K	
4	Verwaltungsangestellte(r)	10	10	1,00	10	TVöD-K	
5	Verwaltungsangestellte(r)	10	10	1,00	10	TVöD-K	
6	Verwaltungsangestellte(r)	9	9	1,00	9	TVöD-K	
7	Verwaltungsangestellte(r)	9	9	1,00	9	TVöD-K	
8	Verwaltungsangestellte(r)	8	8	1,00	9	TVöD-K	
9	Verwaltungsangestellte(r)	6	6	1,00	8	TVöD-K	
10	Verwaltungsangestellte(r)	6	6	0,90	8	TVöD-K	
11	Verwaltungsangestellte(r)		8	1,00	8	TVöD-K	
12	Medizincontroller(in)	II	II	0,46	8	TV-Ärzte	
12	Medizincontroller(in)	II	II	0,44	II	TV-Ärzte	
13	Medizincontroller(in)	II	II	0,20	II	TV-Ärzte	
				12,00			

ABTEILUNG FINANZEN/RECHNUNGSWESEN							9018300
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
1	Abteilungsleiter(in)	13	13	1,00	14	TVöD-K	
2	Verwaltungsangestellte(r)	10	10	1,00	10	TVöD-K	
3	Verwaltungsangestellte(r)	9	9	1,00	9	TVöD-K	
4	Verwaltungsangestellte(r)	8	8	1,00	8	TVöD-K	
5	Verwaltungsangestellte(r)	8	8	1,00	8	TVöD-K	
6	Verwaltungsangestellte(r)	6	6	0,50	6	TVöD-K	
7	Verwaltungsangestellte(r)	pauschal	pauschal	0,25	pauschal		
						5,75	

ABTEILUNG MATERIAL- und VERSORGUNGSWIRTSCHAFT							9018500
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Abteilungsleiter(in)	13	13	1,00	13	TVöD-K	
2	Verwaltungsangestellte(r)	10	10	1,00	10	TVöD-K	
3	Verwaltungsangestellte(r)	10	10	1,00	10	TVöD-K	
4	Verwaltungsangestellte(r)	9	9	1,00	9	TVöD-K	
5	Verwaltungsangestellte(r)	8	8	0,88	8	TVöD-K	
6	Verwaltungsangestellte(r)	6	6	0,52	6	TVöD-K	
12	Verwaltungsangestellte/r Archiv	5	5	1,00	5	TVöD-K	
13	Verwaltungsangestellte/r Archiv	5	5	1,00	5	TVöD-K	
13	Verwaltungsangestellte/r Archiv	5	5	0,75	5	TVöD-K	
14	Verwaltungsangestellte/r Archiv	5	5	1,00	5	TVöD-K	
9,15							

ABTEILUNG MATERIAL- und VERSORGUNGSWIRTSCHAFT Zentrale Dienste / Zentrallager							9145100
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015	
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung Tarif
1	Vorarbeiter(in)		5/4		4	1,00	6 TVöD-K
2	Versorgungsassistent(in)		6		6	1,00	6 TVöD-K
3	Versorgungsassistent(in)		5		5	1,00	5 TVöD-K
4	Versorgungsassistent(in)		5		5	1,00	5 TVöD-K
5	Versorgungsassistent(in)		5		5	0,75	5 TVöD-K
6	Versorgungsassistent(in)		5		5	0,75	5 TVöD-K
7	Transportarbeiter(in)		3		3	1,00	3 TVöD-K
8	Transportarbeiter(in)		3		3	1,00	3 TVöD-K
9	Transportarbeiter(in)		3		3	1,00	3 TVöD-K
10	Transportarbeiter(in)		3		3	1,00	3 TVöD-K
11	Transportarbeiter(in)		3		3	1,00	3 TVöD-K
12	Transportarbeiter(in)		3		2	0,88	3 TVöD-K
13	Transportarbeiter(in)		3		2	0,75	3 TVöD-K
13	Transportarbeiter(in)		3		2	0,62	3 TVöD-K
15	Botin/Bote		2		2	1,00	2 TVöD-K
16	Lagerarbeiter(in)		4		4	1,00	4 TVöD-K
17	Telefonist(in)		5		5	0,87	5 TVöD-K
18	Telefonist(in)		3		3	0,75	3 TVöD-K
19	Telefonist(in)		3		3	0,50	3 TVöD-K
20	Telefonist(in)		3		3	1,00	3 TVöD-K
21	Telefonist(in)		3		3	0,75	3 TVöD-K
18,62							

ABTEILUNG MATERIAL- und VERSORGUNGSWIRTSCHAFT							9104500
Küche I							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Küchenleiter(in)	9	9	1,00	9	TVöD-K	
2	Verwaltungsangestellte(r)	5	5	0,75	5	TVöD-K	
3	Verwaltungsangestellte(r)	5	5	0,75	5	TVöD-K	
4	Diätassistent(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K	
5	Diätassistent(in)	8	6	1,00	8	TVöD-K	
6	Diätassistent(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K	
7	Vorarbeiter(in) der Köchinnen/Köche	6	6	1,00	6	TVöD-K	
8	Diätköchin/-koch	4	4	1,00	4	TVöD-K	
9	Diätköchin/-koch	4	4	1,00	4	TVöD-K	
10	Diätköchin/-koch	4	4	0,92	4	TVöD-K	
11	Diätköchin/-koch	4	4	1,00	4	TVöD-K	
12	Diätköchin/-koch	4	4	1,00	4	TVöD-K	
13	Diätköchin/-koch	4	4	1,00	4	TVöD-K	
14	Köchin/Koch	4	4	0,92	4	TVöD-K	
15	Köchin/Koch	4	4	1,00	4	TVöD-K	
16	Köchin/Koch	4	4	0,75	4	TVöD-K	
17	Köchin/Koch	4	4	1,00	5	TVöD-K	
18	Beiköchin/Beikoch	3	3	1,00	3	TVöD-K	
19	Beiköchin/Beikoch	3	3	1,00	3	TVöD-K	
20	Beiköchin/Beikoch	3	3	1,00	3	TVöD-K	
21	Beiköchin/Beikoch	3	3	1,00	3	TVöD-K	
22	Beiköchin/Beikoch	3	3	1,00	3	TVöD-K	

ABTEILUNG MATERIAL- und VERSORGUNGSWIRTSCHAFT							9104500
Küche II							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung	Ist 30.06.2014	Anzahl	Bewertung		
23	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
24	Küchenhilfskraft	2	2	0,75	2	TVöD-K	
25	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
26	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
27	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
28	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
29	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
29	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
30	Küchenhilfskraft	2	2	0,93	2	TVöD-K	
31	Küchenhilfskraft	2	2	0,93	2	TVöD-K	
32	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
33	Küchenhilfskraft	2	2	0,93	2	TVöD-K	
35	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
36	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
37	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
38	Küchenhilfskraft	2	2	1,00	2	TVöD-K	
39	Küchenhilfskraft	2	2	0,93	2	TVöD-K	
40	Küchenhostess	2	2	0,50	2	TVöD-K	
41	Küchenhostess	2	2	0,50	2	TVöD-K	
42	Küchenhostess	2	2	0,50	2	TVöD-K	
43	Küchenhostess	2	2	0,50	2	TVöD-K	
44	Küchenhostess	2	2	0,50	2	TVöD-K	
45	Küchenhostess	2	2	0,50	2	TVöD-K	
				40,56			

TEAM LEISTUNGSERFASSUNG und -ABRECHNUNG							91018600
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung	Ist 30.06.2014	Anzahl	Bewertung		
1	Teamleiter(in)	12		1,00	12	TVöD-K	
2	Verwaltungsangestellte(r)	9		1,00	9	TVöD-K	
3	Verwaltungsangestellte(r)	6		1,00	6	TVöD-K	
4	Verwaltungsangestellte(r)	6		0,50	6	TVöD-K	
5	Verwaltungsangestellte(r)	6		1,00	6	TVöD-K	
6	Verwaltungsangestellte(r)	8		1,00	6	TVöD-K	
7	Kodierer(in)	6		0,90	6	TVöD-K	
8	Kodierer(in)	6		0,75	6	TVöD-K	
9	Kodierer(in)	6		1,00	6	TVöD-K	
10	Kodierer(in)	6		0,85	6	TVöD-K	
11	Kodierer(in)	6		1,00	6	TVöD-K	
12	Aufnahmekraft	5		0,91	6	TVöD-K	
13	Aufnahmekraft	5		0,75	6	TVöD-K	
14	Aufnahmekraft	5		1,00	6	TVöD-K	
15	Aufnahmekraft	5		1,00	5	TVöD-K	
16	Aufnahmekraft	5		1,00	5	TVöD-K	
17	Aufnahmekraft	5		1,00	5	TVöD-K	
18	Aufnahmekraft	5		1,00	5	TVöD-K	
19	Aufnahmekraft	5		1,00	5	TVöD-K	
20	Aufnahmekraft			1,00	6	TVöD-K	
21	Aufnahmehilfe	3		1,00	3	TVöD-K	
19,66							

ABTEILUNG BETRIEBS- und MEDIZINTECHNIK Medizintechnik						
9028900						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung	Tarif
1	Abteilungsleiter(in)	15	15	1,00	15	TVöD-K
2	HS-Ingenieur/in	13	13	1,00	13	TVöD-K
3	HS-Ingenieur/in	11	11	1,00	11	TVöD-K
4	Medizintechniker/in	5	5	1,00	5	TVöD-K
5	Mechaniker/in	5	5	1,00	5	TVöD-K
6	Verwaltungsangestellte/r	6	6	1,00	6	TVöD-K
6,00						

ABTEILUNG BETRIEBS- und MEDIZINTECHNIK										9029900
Betriebstechnik										
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015		Anzahl	Bewertung	Tarif
		Bewertung		Bewertung		Bewertung				
1	Leiter ELT		9		9		9	1,00		TVöD-K
2	Elektriker		5		5		5	1,00		TVöD-K
3	Elektriker		5		5		5	1,00		TVöD-K
4	facility manager		10		10		10	0,50		TVöD-K
5	Klempner		6		6		6	1,00		TVöD-K
6	Mechatroniker		5		5		5	1,00		TVöD-K
7	Schlosser		5		5		5	1,00		TVöD-K
8	Maler		5		5		5	1,00		TVöD-K
9	Maurer		5		5		5	1,00		TVöD-K
10	Tischler		5		5		5	1,00		TVöD-K
11	Gartenarbeiter(in)		4		4		4	1,00		TVöD-K
12	Gartenarbeiter(in)		3		2		3	1,00		TVöD-K
										11,50

ABTEILUNG BETRIEBS- und MEDIZINTECHNIK							
Versorgungstechnik							
9134900							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
1	Vorarbeiter(in)	9	9	1,00	9	TVöD-K	
2	Monteur	6	6	1,00	6	TVöD-K	
3	Maschinist	5	5	1,00	5	TVöD-K	
4	Maschinist	5	5	1,00	5	TVöD-K	
5	Maschinist	5	5	1,00	5	TVöD-K	
6	Maschinist	5	5	1,00	5	TVöD-K	
7	Maschinist	5	5	1,00	5	TVöD-K	
7	Maschinist	5	5	0,95	5	TVöD-K	
7,95							

BETRIEBSÄRZTIN						
9049100						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Betriebsärztin/-arzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte
2	Arzthelferin der Betriebsärztin	5	7	0,70	5	TVöD-K
Summe						
				1,70		

PERSONALRAT						
9018800						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Personalratsvorsitzende(r)	jede	8	1,00	jede	TVöD-K
2	Freigestelltes Personalratsmitglied	jede		0,40	jede	TV-Ärzte
3	Mitarbeiter/in	5	5	0,50	5	TVöD-K
				1,90		

ZENTRALER SCHREIBDIENST							9018610	
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015		Tarif
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung	
1	Abteilungsleiter(in)		6		6	1,00	6	TVöD-K
2	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
3	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
4	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
5	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
6	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
7	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
8	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
9	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
10	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
11	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
11	Arztsekretär(in)		5		5	1,00	5	TVöD-K
11	Arztsekretär(in)		5		5	0,13	5	TVöD-K
							12,13	

KLINIK für ANAESTHESIOLOGIE und INTENSIVMEDIZIN							9253300
Anaesthesisten I							9642000
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Chefarzt						
2	1. Oberärztin/Oberarzt	IV	IV	1,00	Sonder-Dienstvertrag	IV	TV-Ärzte
3	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00		III	TV-Ärzte
4	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00		III	TV-Ärzte
5	Oberärztin/Oberarzt Rettungswesen	III	III	1,00		III	TV-Ärzte
6	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
7	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
8	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
9	Fachärztin/-arzt	II	II	0,40		II	TV-Ärzte
10	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
11	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
12	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
13	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
14	Fachärztin/-arzt	II	II	0,66		II	TV-Ärzte
15	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
16	Fachärztin/-arzt	II	II	0,60		II	TV-Ärzte
17	Fachärztin/-arzt	II	II	0,80		II	TV-Ärzte
18	Fachärztin/-arzt	II	II	0,80		II	TV-Ärzte
19	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
20	Fachärztin/-arzt	II	II	0,80		II	TV-Ärzte
21	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
22	Fachärztin/-arzt	II	II	0,80		II	TV-Ärzte
23	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
24	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00		II	TV-Ärzte
25	Fachärztin/-arzt	II	II	0,75		II	TV-Ärzte

KLINIK für ANAESTHESIOLOGIE und INTENSIVMEDIZIN						
Anaesthesisten II, Sekretariat						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015	
			Bewertung	Bewertung	Anzahl	Tarif
25	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
27	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
28	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
29	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
30	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
31	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
32	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
27	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
28	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
29	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
27	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
28	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
29	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
31	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
32	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
30	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
31	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
32	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
33	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
34	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	0,75	I	TV-Ärzte
35	Chefartzsekretärin	6	6	1,00	6	TVöD-K
41,36						

KLINIK für ANAESTHESIOLOGIE und INTENSIVMEDIZIN						
Anaesthesiepflege I						
9253300						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Ltd. Anästhesieschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Ltd. Anästhesieschwester	9	9	0,75	9	TVöD-K
3	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
4	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
5	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	0,50	9	TVöD-K
6	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
7	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
8	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
9	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
10	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
11	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
12	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
13	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
14	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K
15	Fach-Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	9	9	1,00	9	TVöD-K

KLINIK für ANAESTHESIOLOGIE und INTENSIVMEDIZIN Anaesthesiepflege II und Blutbank 9253300						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
16	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	0,75	8	TVöD-K
17	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
18	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
19	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
20	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
21	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
22	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
24	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
25	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
27	Gesundheits- und Krankenpfleger(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
29	Lagerungspfleger(in)	4	4	1,00	4	TVöD-K
30	Lagerungspfleger(in)	4	3	1,00	3	TVöD-K
32	Lagerungshelfer(in)	3	3	1,00	3	TVöD-K
33	Lagerungshelfer(in)	3	3	1,00	3	TVöD-K
				28,00		

KLINIK für ANAESTHESIOLOGIE und INTENSIVMEDIZIN Intensiv-Therapieabteilung I							9642000
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015	
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung Tarif
1	Stationsschwester	9		9		1,00	9 TVöD-K
2	Stv. Stationsschwester	9		9		1,00	9 TVöD-K
26	Stv. Stationsschwester	8		8		1,00	9 TVöD-K
3	Fach-Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		9		1,00	9 TVöD-K
4	Fach-Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		9		0,50	9 TVöD-K
5	Fach-Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		9		1,00	9 TVöD-K
7	Fach-Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		9		1,00	9 TVöD-K
8	Fach-Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		9		1,00	9 TVöD-K
9	Fach-Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		9		0,75	9 TVöD-K
10	Fach-Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		9		1,00	9 TVöD-K
11	Fach-Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		9		1,00	9 TVöD-K
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		0,75	8 TVöD-K
13	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	9		8		1,00	8 TVöD-K
14	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		0,50	8 TVöD-K
15	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
16	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
17	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
18	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
17	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
18	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
17	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
18	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
17	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K
18	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8		8		1,00	8 TVöD-K

KLINIK für ANAESTHESIOLOGIE und INTENSIVMEDIZIN							9642000
Intensiv-Therapieabteilung II							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
19	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	0,50	8	TVöD-K	
20	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
21	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
22	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
23	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
24	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
25	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
26	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
21	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
22	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
23	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
24	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
25	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
26	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
27	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
28	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K	
29	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in			1,00	8	TVöD-K	
30	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in			1,00	8	TVöD-K	
31	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in			1,00	8	TVöD-K	
32	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in			1,00	8	TVöD-K	
33	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in			1,00	8	TVöD-K	
34	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in			0,48	8	TVöD-K	
35	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K	
36	Stationshilfe	2	2	0,88	2	TVöD-K	
Gesamt				45,36			

KLINIK für ANAESTHESIOLOGIE und INTENSIVMEDIZIN TAGESKLINIK für SCHMERZTHERAPIE							
9670900							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in TKS	7	7	1,00	7	TVöD-K	
2	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in TKS	7	7	1,00	7	TVöD-K	
				2,00			

KLINIK für Allgemein-, Thorax-, Viszeralchirurgie und Gefäßmedizin Ärzte							9410000
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung		Bewertung	Anzahl		
1	Chefarzt	Chefarzt-Dienstvertrag	Chefarzt-Dienstvertrag		1,00	Chefarzt-Dienstvertrag	
2	Oberärztin/Oberarzt	III	III	III	1,00	TV-Ärzte	
3	Oberärztin/Oberarzt	III	III	III	1,00	TV-Ärzte	
4	Oberärztin/Oberarzt	III	III	III	1,00	TV-Ärzte	
5	Oberärztin/Oberarzt	III	III	III	1,00	TV-Ärzte	
6	Oberärztin/Oberarzt	III	III	III	1,00	TV-Ärzte	
7	Fachärztin/-arzt	II	II	II	0,80	TV-Ärzte	
8	Fachärztin/-arzt	II	II	II	1,00	TV-Ärzte	
8	Fachärztin/-arzt	II	II	II	0,45	TV-Ärzte	
9	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	
10	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	
11	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	
12	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	
13	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	
14	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	
15	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	
Gefäßchirurgie - Ärzte						9450000	
1	Leitende/rOberärztin/Oberarzt Gefäßchirurgie	III	III	III	1,00	TV-Ärzte	
2	Oberärztin/Oberarzt Gefäßchirurgie	III	II	III	1,00	TV-Ärzte	
3	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	
4	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	I	1,00	TV-Ärzte	

KLINIKEN für CHIRURGIE STATION 4 9410800						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Stationsschwester	8	8	1,00	8	TVöD-K
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,88	7	TVöD-K
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,87	7	TVöD-K
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,88	7	TVöD-K
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,87	7	TVöD-K
13	Krankenpflegehelfer(in)	4	4	1,00	4	TVöD-K
14	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
15	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
Summe				14,50		

KLINIKEN für CHIRURGIE							9410900	
STATION 5								
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015		
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Stationsschwester	9		9		1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Stationsschwester	8		8		1,00	8	TVöD-K
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		0,75	7	TVöD-K
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		0,88	7	TVöD-K
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		0,87	7	TVöD-K
13	Krankenpflegehelfer(in)	4		4		1,00	4	TVöD-K
14	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
15	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
Summe							14,50	

KLINIKEN für CHIRURGIE Sekretariate, Ambulanzen, Vor- und nachstationäre Behandlung						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015	Tarif
			Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung
1	Chefarztsekretärin		9	9	1,00	9
2	Chefarztsekretärin		5	6	1,00	6
3	Arztsekretärin		5	5	1,00	5
4	Med. Fachangestellte/r		5/3	7	0,88	5/3
5	Med. Fachangestellte/r		5/3	5	0,75	5/3
6	Med. Fachangestellte/r		5/3	5	0,87	5/3
7	Med. Fachangestellte/r		5/3	5	0,75	5/3
9	Med. Fachangestellte/r		5/3	5	0,75	5/3
Summe						7,00

 9410000 - 9450000
 9410900

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie**Ärzte**9420000
943000

Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Chefarzt Unfallchirurgie	Chefarzt-Dienstvertrag	Chefarzt-Dienstvertrag	1,00	Chefarzt-Dienstvertrag	
2	Oberärztin/-arzt	IV	IV	1,00	IV	TV-Ärzte
3	Oberärztin/-arzt	III	III	1,00	III	TV-Ärzte
4	Oberärztin/-arzt	III	III	1,00	III	TV-Ärzte
5	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte
6	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte
7	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte
8	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte
9	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte
10	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte
11	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte

Abt. Handchirurgie - Ärzte

9430000

1	Chefarzt Handchirurgie	Chefarzt- Dienstvertrag	Chefarzt- Dienstvertrag	1,00	Chefarzt- Dienstvertrag
2	Oberärztin/-arzt Handchirurgie	III	III	1,00	TV-Ärzte
3	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	II	II	1,00	TV-Ärzte
Summe					
					14,00

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie STATION I						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung
						Tarif
1	Stationsschwester		9	9	1,00	9
2	Stv. Stationsschwester		8	8	1,00	8
3	Stv. Stationsschwester		8	8	1,00	8
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	0,50	7
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
13	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
14	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
15	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7

9420900

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie						
STATION II						
9420900						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Bewertung	Tarif
16	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
17	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
18	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
19	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
20	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
21	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
22	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
23	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,80	7	TVöD-K
24	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
25	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
26	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
27	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
Summe				26,30		

UNIVERSITÄTSFRAUENKLINIK UND POLIKLINIK							9530000
Ärzte I							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015	Tarif		
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Direktor/in und Chefarzt/-ärztin						
2	Oberärztin/Oberarzt F/L	III	III	0,75	Professor/in der Universität	TV-Ärzte	
3	Oberärztin/Oberarzt F/L	III	III	0,00	III	TV-Ärzte	
4	Oberärztin/Oberarzt F/L	III	III	0,50	II	TV-Ärzte	
5	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	III	TV-Ärzte	
6	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	III	TV-Ärzte	
7	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	III	TV-Ärzte	
8	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	III	TV-Ärzte	
9	Oberärztin/Oberarzt	II	II	1,00	III	TV-Ärzte	
10	Oberärztin/Oberarzt	II	II	1,00	III	TV-Ärzte	
11	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
12	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
13	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
14	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
15	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
16	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
17	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
18	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
19	Fachärztin/Facharzt	II	II	0,75	II	TV-Ärzte	
20	Fachärztin/Facharzt	II	II	0,75	II	TV-Ärzte	
21	Fachärztin/Facharzt	II	II	0,75	II	TV-Ärzte	
22	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
23	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
24	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	
25	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte	

UNIVERSITÄTSFRAUKLINIK UND POLIKLINIK Ärzte II und Sekretariat						
9530000						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Bewertung	Tarif
26	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	0,50	I	TV-Ärzte
27	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
28	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
29	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
30	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
31	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
32	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
33	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
34	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	/	1,00	I	TV-Ärzte
35	Chefarztsekretärin	6	6	1,00	6	TVöD-K
36	Fotografin	9	9	0,50	9	TVöD-K
37	Med. Dokumentationsassistent/in	6	6	0,13	6	TVöD-K
38	Med. Dokumentationsassistent/in	6	6	0,13	6	TVöD-K
Summe				31,76		

UNIVERSITÄTSFRAUENKLINIK UND POLIKLINIK Forschung und Lehre / Forschungslabor / Stützsekretariat						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Tarif
1		Chefarzt	C 4	C 4	0,25	Professor der Universität
2		C3-Professor	C 3	C 3	0,00	Professor der Universität
3		Oberärztin/Oberarzt F/L	III	IV	1,00	IV TV-Ärzte
4		Oberärztin/Oberarzt F/L	III	III	1,00	III TV-Ärzte
5		Oberärztin/Oberarzt F/L	III	III	0,50	III TV-Ärzte
7		Arztsekretärin Forschung/Lehre	5	5	0,50	5 TVöD-K
8		Leiter/in des Forschungslabors	11	11	1,00	11 TVöD-K
9		MTLA	9	9	1,00	9 TVöD-K
10		Promovend/in DFG-Projekt			0,50	ohne
11		Promovend/in Phytoestrogene			0,50	ohne
13		Raumpfleger/in	2	2	0,50	2 TVöD-K
14		study nurse	6	6	0,87	6 TVöD-K
15		study nurse	6	6	0,87	6 TVöD-K
Summe						
					8,49	

UNIVERSITÄTSFRAUENKLINIK UND POLIKLINIK								9804000
POLIKLINIK und Ambulanzen								
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015				
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif		
1	Med. Fachangestellte/r	5	7	0,75	5	TVöD-K		
2	Med. Fachangestellte/r	5	7	1,00	5	TVöD-K		
3	Med. Fachangestellte/r	5	7	1,00	5	TVöD-K		
4	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K		
5	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K		
6	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K		
7	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K		
8	Med. Fachangestellte/r	5	5	0,76	5	TVöD-K		
Summe								
				7,51				

UNIVERSITÄTSFRAUENKLINIK UND POLIKLINIK							9531200
STATION 1							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K	
2	Stv. Stationsschwester	8	8	1,00	8	TVöD-K	
3	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
4	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
5	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
6	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
7	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
8	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
9	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
10	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
11	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
12	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7	7	0,50	7	TVöD-K	
13	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K	
14	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K	
13,50							

UNIVERSITÄTSFRAUENKLINIK UND POLIKLINIK							9531300
Station 2							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K	
2	Stv. Stationsschwester	8	8	1,00	8	TVöD-K	
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,88	7	TVöD-K	
13	Stationshilfe	2	3	1,00	2	TVöD-K	
14	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K	
13,88							

UNIVERSITÄTSFRAUENKLINIK UND POLIKLINIK							9531600
Entbindung I							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K	
2	Stv. Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K	
3	Stv. Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K	
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
13	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
14	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
15	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,50	7	TVöD-K	
16	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
17	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,50	7	TVöD-K	
18	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	

UNIVERSITÄTSFRAUENKLINIK UND POLIKLINIK Entbindung II							9531600	
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015		Tarif
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung	
19	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
20	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
21	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
22	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
23	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
24	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
24	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
25	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
26	MTAF	8		8		1,00	8	TVöD-K
27	Hebamme	7		7		0,50	7	TVöD-K
28	Hebamme	7		7		1,00	7	TVöD-K
29	Hebamme	7		7		0,50	7	TVöD-K
30	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
31	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
32	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
33	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
							32,00	

UNIVERSITÄTSFRAUENKLINIK UND POLIKLINIK Kreißaal							9253700
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Leitende Hebamme		9	9	1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Ltd. Hebamme		9	9	1,00	9	TVöD-K
3	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
4	Hebamme		7	7	0,50	7	TVöD-K
5	Hebamme		7	7	0,50	7	TVöD-K
6	Hebamme		7	7	0,75	7	TVöD-K
7	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
8	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
9	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
10	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
11	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
12	Hebamme		7	7	0,50	7	TVöD-K
13	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
14	Hebamme		7	7	0,50	7	TVöD-K
15	Hebamme		7	7	0,70	7	TVöD-K
16	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
17	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
18	Hebamme		7	7	0,80	7	TVöD-K
19	Hebamme		7	7	0,75	7	TVöD-K
20	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
21	Hebamme		7	7	1,00	7	TVöD-K
							18,00

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I							9320000	
Ärzte								
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015				
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif		
		Chefarzt- Dienstvertrag	Chefarzt- Dienstvertrag		Chefarzt- Dienstvertrag			
1	Chefarzt Klinik I			1,00				
2	Oberärztin/Oberarzt	IV	IV	1,00	IV	TV-Ärzte		
3	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	III	TV-Ärzte		
4	Oberärztin/Oberarzt	IV	IV	1,00	IV	TV-Ärzte		
5	Oberärztin/Oberarzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte		
6	Oberärztin/Oberarzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte		
7	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte		
8	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte		
9	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte		
10	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte		
11	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte		
12	Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	II	TV-Ärzte		
13	Fachärztin/Facharzt	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
14	Fachärztin/Facharzt	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
15	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
16	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
17	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
18	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
19	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
20	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
21	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
22	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
23	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
24	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
25	Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	I	TV-Ärzte		
26	Chefarztsekretärin I	6	6	1,00	8	TVöD-K		
Summe				26,00				

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I STATION 4						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung
9310500						
Tarif						
1	Stationsschwester		9	9	1,00	9
2	Stv. Stationsschwester		8	8	0,88	8
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	0,87	7
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	1,00	7
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in		7	7	0,50	7
13	Krankenpflegehelfer(in)		4	4	1,00	4
14	Stationshilfe		2	2	1,00	2
15	Stationshilfe		2	2	1,00	2
Summe					14,25	

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I ZENTRALE AUFNAHMESTATION und NOTFALLAUFNAHME 9803800						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung	Tarif
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
13	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
14	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
15	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,50	7	TVöD-K
16	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
17	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
18	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
19	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
20	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
Summe				19,50		

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I ENDOSKOPIE							
9243000							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
2	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,90	7	TVöD-K	
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
Summe				4,90			

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I STATION 3							9310300
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K	
2	Stv. Stationsschwester	8	8	1,00	8	TVöD-K	
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,88	7	TVöD-K	
12	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K	
13	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K	
Summe							12,88

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I KARDIOLOGISCHE WACHEINHEIT						
93304000						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Stationsschwester	8	8	1,00	8	TVöD-K
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	0,88	8	TVöD-K
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	0,50	8	TVöD-K
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	1,00	8	TVöD-K
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	0,87	8	TVöD-K
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	8	8	0,75	8	TVöD-K
Summe						
				12,00		

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I							
Herzkatheterlabor							
9203200							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015	
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung
Tarif							
1	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	7	7	1,00	7
2	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	7	7	1,00	7
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	7	7	1,00	7
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	7	7	1,00	7
4	Med. Fachangestellte/r	5	5	5	5	0,50	5
6	MTRA	8	8	8	8	1,00	8
7	MTRA	8	8	8	8	1,00	8
Summe							
						6,50	

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I FUNKTIONSDIAGNOSTIK und ERNÄHRUNGSBERATUNG						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung
						Tarif
1		Diabetesberaterin	8	9	1,00	9
2		Diabetesberaterin	9	9	1,00	9
3		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
4		Med. Fachangestellte/r	9	9	0,75	9
5		Med. Fachangestellte/r	5	5	0,75	5
6		Med. Fachangestellte/r	5	5	0,75	5
Summe						
					5,25	

9232800
9271000

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN II Ärzte						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung
						Tarif
1		Chefärztin/Chefarzt	Chefarzt- Dienstvertrag	Chefarzt- Dienstvertrag	1,00	Chefarzt- Dienstvertrag
2		Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	TV-Ärzte
3		Oberärztin/Oberarzt	III	IV	0,22	TV-Ärzte
4		Oberärztin/Oberarzt	II	II	1,00	TV-Ärzte
5		Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	TV-Ärzte
6		Fachärztin/Facharzt	II	II	0,78	TV-Ärzte
7		Fachärztin/Facharzt	II	II	1,00	TV-Ärzte
8		Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	TV-Ärzte
9		Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	TV-Ärzte
10		Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	TV-Ärzte
11		Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	TV-Ärzte
12		Ärztin/Arzt in Weiterbildung	I	I	1,00	TV-Ärzte
13		Chefarztsekretärin I	6	6	1,00	TVöD-K
14		study nurse (Drittmittel)	6	6	1,00	TVöD-K
Summe					13,00	

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN II STATION 2						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung
						Tarif
1		Stationsschwester	9	9	1,00	9
2		Stv. Stationsschwester	8	8	1,00	8
3		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
4		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
5		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
6		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
7		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
8		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
9		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
10		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
11		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7
11		Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,50	7
12		Krankenpflegehelfer(in)	7	7	1,00	7
13		Stationshilfe	2	2	1,00	2
14		Stationshilfe	2	2	1,00	2
Summe						
					14,50	

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN II							9670800
TAGESKLINIK für RHEUMATOLOGIE							9804300
RHEUMA-FACHAMBULANZ							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Stationsschwester RTK/TKS/RFA	9	9	1,00	9	TVöD-K	
2	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in RTK	7	7	1,00	7	TVöD-K	
3	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in RTK	7	7	1,00	7	TVöD-K	
4	Gesundheits- u.Krankenpfleger/in RTK	7	7	1,00	7	TVöD-K	
5	Med. Fachangestellte/r	5	7	1,00	5	TVöD-K	
6	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K	
7	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K	
8	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K	
9	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K	
Summe							9,00

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN III Ärzte						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Tarif
					Bewertung	
1	Chefärztin/-arzt					
2	Oberärztin /-arzt		III	III	1,00	TV-Ärzte
3	Oberärztin /-arzt		III	III	1,00	TV-Ärzte
4	Oberärztin /-arzt		III	III	0,87	TV-Ärzte
5	Fachärztin/Facharzt Gyn		II	II	1,00	TV-Ärzte
6	Fachärztin/Facharzt Chirurgie		II	II	0,75	TV-Ärzte
7	Fachärztin/Facharzt Strahlentherapie		II	II	0,50	TV-Ärzte
8	Fachärztin/Facharzt Strahlentherapie		II	II	1,00	TV-Ärzte
9	Fachärztin/Facharzt		II	II	1,00	TV-Ärzte
10	Fachärztin/Facharzt DM		II	II	0,38	TV-Ärzte
11	Ärztin/Arzt in Weiterbildung		I	I	1,00	TV-Ärzte
12	Ärztin/Arzt in Weiterbildung		I	I	1,00	TV-Ärzte
13	Ärztin/Arzt in Weiterbildung		I	I	1,00	TV-Ärzte
14	Ärztin/Arzt in Weiterbildung		I	I	1,00	TV-Ärzte
Summe					12,50	

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN III Sekretärinnen und Dokumentation						
Funktionsbezeichnung		Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		
Nr.		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Chefartzekretärin	6	6	1,00	6	TVöD-K
2	study nurse (Drittmittel)	7	7	0,50	7	TVöD-K
3	Medizin. Dokumentationsassistent(in)	8	8	1,00	8	TVöD-K
4	Medizin. Dokumentationsassistent(in)	7	7	1,00	7	TVöD-K
5	Medizin. Dokumentationsassistent(in)			1,00	6	TVöD-K
6	study nurse (Drittmittel)	8	8	1,00	8	TVöD-K
Summe				5,50		

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN III							9310600	
STATION 5								
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015		
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Stationsschwester	9		9		1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Stationsschwester	9		9		1,00	9	TVöD-K
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
13	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		0,75	7	TVöD-K
14	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7		7		1,00	7	TVöD-K
15	Krankenpflegehelfer(in)	9		9		1,00	9	TVöD-K
16	Krankenpflegehelfer(in)	4		4		1,00	4	TVöD-K
17	Krankenpflegehelfer(in)	4		4		0,87	4	TVöD-K
18	Krankenpflegehelfer(in)	4		4		0,88	4	TVöD-K
19	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
20	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
Summe							19,50	

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN III Tagesklinik und Ambulanz						
9804000						
Funktionsbezeichnung		Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		
Nr.		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Stationsschwester/-pfleger	9	9	1,00	9	TVöD-K
2	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,88	7	TVöD-K
7	Med. Fachangestellte/r	7	7	1,00	5	TVöD-K
8	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K
9	Med. Fachangestellte/r	5	5	0,75	5	TVöD-K
10	Med. Fachangestellte/r	5	5	1,00	5	TVöD-K
11	Med. Fachangestellte/r	7	7	0,88	5	TVöD-K
12	Stationshilfe	2	2	0,75	2	TVöD-K
Summe				11,26		

ABTEILUNG für NEONATOLOGIE und NEONATOLOGISCHE INTENSIVMEDIZIN							9371800
Ärzte, Sekretariat							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung	Tarif	
1	Chefärztin/Chefarzt	Dienstvertrag	Dienstvertrag	1,00	Chellrzt-Dienstvertrag		
2	Ltd. Oberärztin/Oberarzt	IV	IV	1,00	IV		TV-Ärzte
3	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	III		TV-Ärzte
4	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	III		TV-Ärzte
5	Oberärztin/Oberarzt	III	III	1,00	III		TV-Ärzte
6	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00	II		TV-Ärzte
7	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00	II		TV-Ärzte
8	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00	II		TV-Ärzte
9	Fachärztin/-arzt	II	II	1,00	II		TV-Ärzte
10	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	II	I	1,00	I		TV-Ärzte
11	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I	1,00	I		TV-Ärzte
12	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I	1,00	I		TV-Ärzte
13	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I	1,00	I		TV-Ärzte
14	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I	1,00	I		TV-Ärzte
15	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I	1,00	I		TV-Ärzte
16	Chefarztsekretärin	6	6	1,00	6		TVöD-K
17	Med. Fachgestellte/r	5	5	0,75	5		TVöD-K
17	Med. Fachgestellte/r	5	5	0,50	5		TVöD-K
				17,25			

ABTEILUNG für NEONATOLOGIE und NEONATOLOGISCHE INTENSIVMEDIZIN						
Stationspersonal I						
9371800						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K
3	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	9	1,00	9	TVöD-K
4	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	8	1,00	9	TVöD-K
5	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	9	1,00	9	TVöD-K
6	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	9	1,00	9	TVöD-K
7	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	9	1,00	9	TVöD-K
8	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	9	1,00	9	TVöD-K
9	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	8	1,00	9	TVöD-K
10	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	8	1,00	9	TVöD-K
11	Fach-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	9	8	1,00	9	TVöD-K
12	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K

ABTEILUNG für NEONATOLOGIE und NEONATOLOGISCHE INTENSIVMEDIZIN						
Stationspersonal II						
9371800						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif
13	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
14	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
15	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
16	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
17	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
18	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
19	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
20	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
21	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
22	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
23	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
24	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
25	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
26	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
27	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
28	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
29	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
30	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
31	Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin	8	8	1,00	8	TVöD-K
32	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
33	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
33,00						

ZENTRUM für GEFÄßMEDIZIN							9451000
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Stationsschwester	9	9	1,00	9	TVöD-K	
2	Stv. Stationsschwester	8	9	1,00	9	TVöD-K	
3	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
4	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
5	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
6	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
7	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
8	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,75	7	TVöD-K	
9	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
10	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
11	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
12	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	1,00	7	TVöD-K	
13	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,50	7	TVöD-K	
14	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,50	7	TVöD-K	
15	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in	7	7	0,75	7	TVöD-K	
16	Krankenpflegehelfer(in)	4	4	1,00	4	TVöD-K	
17	Stationshilfe	2	3	1,00	2	TVöD-K	
18	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K	
Summe				16,50			

ABTEILUNG für RADIOLOGIE							9202600
Ärzte, Sekretariate, Empfang							
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Stellenplan 2015			
		Bewertung	Ist 30.06.2014	Bewertung	Anzahl	Tarif	
1	Chefärztin/Chefarzt	Dienstvertrag	Dienstvertrag		1,00	Chellrzt-Dienstvertrag	
2	Leitende/r Oberärztin/Oberarzt	III	IV		1,00	TV-Ärzte	
3	Fachärztin/Facharzt	II	II		1,00	TV-Ärzte	
4	Fachärztin/Facharzt	II	II		1,00	TV-Ärzte	
5	Fachärztin/Facharzt	II	II		1,00	TV-Ärzte	
6	Fachärztin/Facharzt	II	II		1,00	TV-Ärzte	
7	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I		1,00	TV-Ärzte	
8	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I		1,00	TV-Ärzte	
9	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I		1,00	TV-Ärzte	
10	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I		1,00	TV-Ärzte	
11	Ärztin/Arzt in der Weiterbildung	I	I		1,00	TV-Ärzte	
12	Chefarztsekretärin	6	6		1,00	TVöD-K	
13	Dokumentationsassistent(in)	5	5		1,00	TVöD-K	
14	Dokumentationsassistent(in)	5	5		0,75	TVöD-K	
15	Dokumentationsassistent(in)	5	5		1,00	TVöD-K	
16	OP-Schwester Angiografie	8	8		1,00	TVöD-K	
17	OP-Schwester Angiografie	8	8		0,13	TVöD-K	
Summe						15,88	

ABTEILUNG für RADIOLOGIE MTRA 9202600						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung	Tarif
18	Leitende(r) MTRA	10	10	1,00	10	TVöD-K
19	MTRA	9	9	1,00	9	TVöD-K
20	MTRA	9-5	9	0,85	9	TVöD-K
21	MTRA	9-5	9	1,00	9	TVöD-K
22	MTRA	9-5	9	1,00	9	TVöD-K
23	MTRA	9-5	9	0,20	9	TVöD-K
24	MTRA	9-5	9	0,75	9	TVöD-K
24	MTRA	9-5	9	0,70	9	TVöD-K
25	MTRA	9-5	6	1,00	8	TVöD-K
26	MTRA	9-5	9	1,00	9	TVöD-K
27	MTRA	9-5	9	1,00	9	TVöD-K
28	MTRA	9-5	9	1,00	9	TVöD-K
29	MTRA	9-5	8	1,00	9	TVöD-K
30	MTRA	9-5	9	1,00	8	TVöD-K
31	MTRA	9-5	6	1,00	8	TVöD-K
32	MTRA	9-5	3	1,00	8	TVöD-K
33	MTRA	9-5	6	1,00	8	TVöD-K
34	MTRA	9-5	6	1,00	8	TVöD-K
35	MTRA	9-5	9	1,00	9	TVöD-K
36	MTRA	9-5	9	1,00	9	TVöD-K
37	MTRA	9-5	9	1,00	8	TVöD-K
				19,50		

ZENTRALSTERILISATION						
9175400						
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		Tarif
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	
1	Vorarbeiter/in Steri	5	5	1,00	5	TVöD-K
2	Facharbeiter/in	5	5	1,00	5	TVöD-K
3	Facharbeiter/in	5	5	1,00	5	TVöD-K
4	Facharbeiter/in	5	5	1,00	5	TVöD-K
5	Facharbeiter/in	5	5	1,00	5	TVöD-K
6	Facharbeiter/in	5	5	1,00	5	TVöD-K
7	Pflegehelfer/in	3	4	1,00	4	TVöD-K
8	Pflegehelfer/in	3	4	1,00	4	TVöD-K
9	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
10	Stationshilfe	2	2	1,00	2	TVöD-K
Summe				10,00		

ZENTRALE OP-ABTEILUNG I

9254400

Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015		Tarif
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung	
1	Leitende OP-Schwester/-Pfleger	10		9		1,00	9	TVöD-K
2	Stv. Ltd. OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
3	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
4	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
5	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
6	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
7	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
8	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
9	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
10	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
11	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
12	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
13	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
14	OP-Schwester/-Pfleger	9		8		1,00	8	TVöD-K
15	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
16	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
17	OP-Schwester/-Pfleger	9		8		1,00	8	TVöD-K

ZENTRALE OP-ABTEILUNG II							9254400	
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014		Ist 30.06.2014		Stellenplan 2015		Tarif
		Bewertung		Bewertung		Anzahl	Bewertung	
18	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
19	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
20	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
21	OP-Schwester/-Pfleger	9		9		1,00	9	TVöD-K
22	OP-Schwester/-Pfleger	9		8		1,00	8	TVöD-K
23	OP-Schwester/-Pfleger	8		8		1,00	8	TVöD-K
24	OP-Schwester/-Pfleger	8		8		1,00	8	TVöD-K
25	OP-Schwester/-Pfleger	8		9		1,00	9	TVöD-K
26	OP-Schwester/-Pfleger	8		8		1,00	8	TVöD-K
27	OP-Schwester/-Pfleger	8		8		1,00	8	TVöD-K
28	OP-Schwester/-Pfleger	8		8		1,00	8	TVöD-K
29	OTA	8		9		1,00	8	TVöD-K
30	OTA	8		9		1,00	8	TVöD-K
31	OTA	8		9		1,00	8	TVöD-K
32	OTA	8		8		1,00	8	TVöD-K
33	OTA	8		8		1,00	8	TVöD-K
34	OTA	8		8		1,00	8	TVöD-K
35	Stationshilfe	2		2		1,00	2	TVöD-K
Summe							35,00	

KRANKENHAUSAPOTHEKE						
Nr.		Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Stellenplan 2015 Anzahl	Tarif
9175300						
1		Chefapotheker(in)	14	14	1,00	TVöD-K
2		Apotheker(in)	14	14	1,00	TVöD-K
3		Apotheker(in)	14	14	0,75	TVöD-K
4		Apotheker(in)	14	14	1,00	TVöD-K
4		Pharmazie-Ingenieur(in)	9	9	1,00	TVöD-K
5		Pharmazie-Ingenieur(in)	9	9	1,00	TVöD-K
6		Pharmazeutisch-technische Assistentin	8-5	8	1,00	TVöD-K
7		Pharmazeutisch-technische Assistentin	8-5	8	1,00	TVöD-K
8		Pharmazeutisch-technische Assistentin	8-5	8	0,70	TVöD-K
9		Pharmazeutisch-technische Assistentin	8-5	8	0,80	TVöD-K
10		Pharmazeutisch-technische Assistentin	8-5	6	1,00	TVöD-K
11		Pharmazeut.-kaufm. Angestellte	5-3	5	0,88	TVöD-K
12		Pharmazeut.-kaufm. Angestellte	5-3	5	1,00	TVöD-K
13		Pharmazeut.-kaufm. Angestellte	5-3	5	1,00	TVöD-K
14		Pharmazeut.-kaufm. Angestellte	5-3	5	0,87	TVöD-K
15		Apothekenhilfskraft	2	2	1,00	TVöD-K
16		Apothekenhilfskraft	2	2	0,75	TVöD-K
Summe					15,75	

ABTEILUNG für LABORDIAGNOSTIK							9222600
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015	Bewertung		Tarif
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
1	Leiter(in) der Abteilung	III	III	0,27	III		TV-Ärzte
2	Chemiker(in)	12	12	0,82	12		TVöD-K
3	Biologe/Biologin	11	11	0,80	11		TVöD-K
35	Gesundheits- u. Krankenpfleger/in Blutbank	9	9	1,00	9		TVöD-K
4	Leitende MTLA	10	10	1,00	10		TVöD-K
5	Stv. Lfd. MTLA	9	9	1,00	9		TVöD-K
6	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
7	MTLA	9-5	6	1,00	9-5		TVöD-K
8	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
9	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
10	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
11	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
12	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
13	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
14	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
15	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
16	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
17	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
19	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
20	MTLA	9-5	9	1,00	9-5		TVöD-K
21	MTLA	9-5	9	0,82	8-5		TVöD-K
22	Laborgehilfin/-gehilfe	5	5	1,00	5		TVöD-K
23	Rehabilitantin	pauschal	pauschal	0,63	pauschal		-
Summe				21,34			

ABTEILUNG für PHYSIOTHERAPIE							9263100
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014 Bewertung	Ist 30.06.2014 Bewertung	Anzahl	Stellenplan 2015 Bewertung	Tarif	
1	Leitende(r) Physiotherapeut(in)	10	10	1,00	10	TVöD-K	
2	Stv.Ltd. Physiotherapeut(in)	9	9	1,00	9	TVöD-K	
3	Physiotherapeut(in)	9-5	9	1,00	9-5	TVöD-K	
4	Physiotherapeut(in)	9-5	9	1,00	9-5	TVöD-K	
5	Physiotherapeut(in)	9-5	9	0,92	9-5	TVöD-K	
6	Physiotherapeut(in)	9-5	9	0,75	9-5	TVöD-K	
7	Physiotherapeut(in)	9-5	8	1,00	9-5	TVöD-K	
8	Physiotherapeut(in)	9-5	9	1,00	9-5	TVöD-K	
9	Physiotherapeut(in)	9-5	8	1,00	9-5	TVöD-K	
10	Physiotherapeut(in)	9-5	9	1,00	9-5	TVöD-K	
11	Physiotherapeut(in)	9-5	8	1,00	9-5	TVöD-K	
12	Physiotherapeut(in)	9-5	6	1,00	9-5	TVöD-K	
13	Physiotherapeut(in)	6-5	6	1,00	6-5	TVöD-K	
14	Physiotherapeut(in)	9-6	6	0,75	9-6	TVöD-K	
15	Physiotherapeut(in)	6-6	6	0,75	6-6	TVöD-K	
16	Physiotherapeut(in)	9-7	6	1,00	9-7	TVöD-K	
17	Masseur/Bademeister(in)	5-3	5	1,00	5-3	TVöD-K	
18	Masseur/Bademeister(in)	5-3	5	1,00	5-3	TVöD-K	
19	Masseur/Bademeister(in)	5-3	5	1,00	5-3	TVöD-K	
20	Therapieplaner/in	5	5	0,50	5	TVöD-K	
21	Dokumentationsassistent(in)	5-3	5	0,90	5-3	TVöD-K	
22	Ergotherapeut(in)	8-5	6	0,75	8-5	TVöD-K	
23	Ergotherapeut(in)	8-5	6	0,50	8-5	TVöD-K	
24	Ergotherapeut(in)	8-5	8	0,75	8-5	TVöD-K	
				21,57			

PSYCHOSOZIALES ZENTRUM							9272100
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015			
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung	Tarif	
1	Psychologin/Psychologe	13	13	1,00	13	TVöD-K	TVöD-K
2	Psychologin/Psychologe	13	13	0,88	13	TVöD-K	TVöD-K
3	Psychologin/Psychologe	13	13	1,00	13	TVöD-K	TVöD-K
4	Psychologin/Psychologe	13	13	0,75	13	TVöD-K	TVöD-K
5	Psychologin/Psychologe	13	13	1,00	13	TVöD-K	TVöD-K
7	Sozialarbeiter(in)	11	S11	1,00	S11	TVöD-V	TVöD-V
8	Sozialarbeiter(in)	11	S11	0,76	S11	TVöD-V	TVöD-V
9	Sozialarbeiter(in)	11	S11	1,00	S11	TVöD-V	TVöD-V
10	Sozialarbeiter(in)	11	S11	1,00	S11	TVöD-V	TVöD-V
Summe				8,39			

Hygiene								9049100
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		Tarif		
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung			
1	Hygienefachkraft	9	9	1,00	9	TVöD-K		
2	Hygienefachkraft	9	9	1,00	9	TVöD-K		
Summe								2,00

HOSPIZ am Klinikum Südstadt							9900100
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
1	Leiter des Hospizes	13	15	0,75	15	TVöD-K	
2	Pflegedienstleiter(in	9	9	1,00	9	TVöD-K	
3	Pflegfachkraft	7	7	0,88	7	TVöD-K	
4	Pflegfachkraft	7	7	0,88	7	TVöD-K	
5	Pflegfachkraft	7	7	0,88	7	TVöD-K	
6	Pflegfachkraft	7	7	0,88	7	TVöD-K	
7	Pflegfachkraft	7	7	0,88	7	TVöD-K	
8	Pflegfachkraft	4	4	0,88	7	TVöD-K	

9	Pflegefachkraft	7	7	0,88	7	TVöD-K
10	Pflegefachkraft	7	7	0,88	7	TVöD-K
11	Pflegefachkraft	7	7	0,88	7	TVöD-K
12	Pflegefachkraft	7	7	0,88	4	TVöD-K
13	Pflegehilfskraft	3	3	0,75	3	TVöD-K
14	Stationshilfe	2	2	0,88	2	TVöD-K
15	Stationshilfe	2	2	0,75	2	TVöD-K
16	Sozialarbeiter(in)	S11	S11	1,00	S11	TVöD-V
16	Sozialarbeiter(in)			0,75	S11	TVöD-V
Summe						14,68

Villa "S"							9075400
Nr.	Funktion	Stellenplan 2014	Ist 30.06.2014	Stellenplan 2015		Tarif	
		Bewertung	Bewertung	Anzahl	Bewertung		
1	Hotelfachkraft			0,88	5	TVöD-K	
2	Hotelfachkraft			0,75	5	TVöD-K	
4	Reinigungskraft			0,50	2	TVöD-K	
Summe							2,13

Informationsvorlage	Datum: 05.03.2015	
Federführendes Amt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling	
Beteiligte Ämter: Amt für Jugend und Soziales Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen Amt für Schule und Sport Amt für Stadtgrün, Naturschutz u. Landschaftspflege Amt für Umweltschutz Bauamt Büro für Gleichstellungsfragen Büro für Integrationsfragen für Migrantinnen und Migranten Eigenbetrieb KOE Hafen- und Seemannsamt Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt Ortsamt Ost Stadtforstamt Tief- und Hafenbauamt Zentrale Steuerung	bet. Senator/-in: bet. Senator/-in:	
Entwicklungskonzept 2020 Rostock Nordost		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.04.2015	Ortsbeirat Toitenwinkel (18)	Vorberatung
28.04.2015	Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof (19)	Vorberatung
05.05.2015	Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West (17)	Vorberatung
12.05.2015	Ortsbeirat Dierkow-Neu (16)	Vorberatung
20.05.2015	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
20.05.2015	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Vorberatung
26.05.2015	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
28.05.2015	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
03.06.2015	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschriften:
§ 22 Abs. 2 KV M-V

bereits gefasste Beschlüsse:
keine

Sachverhalt:

Am 23. Juni 2014 trafen sich im Musikgymnasium Käthe Kollwitz über 150 Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Rostocker Nordosten und Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie von Vereinen und Verbänden zum 4. Zukunftsforum. Ziel war, gemeinsam Bilanz zu ziehen seit dem letzten Forum im Jahr 2010 und in die Zukunft zu schauen.

Grundlage für die Entwicklung im Nordosten ist das 2008 fertig gestellte „Entwicklungskonzept 2020 Rostock Nordost - mit dem Nordosten wird Rostock erst rund“. Auch auf diesem Forum wurde deutlich, dass die Mehrheit der geplanten kurzfristigen Maßnahmen in den letzten drei Jahren umgesetzt werden konnte, z. B. die Sanierung der Kita „Steppkelland“ in Dierkow und der Grundschule Gehlsdorf/Pressentinstraße sowie die Modernisierung der Grundschule Picasso-Straße in Toitenwinkel. Weitere Beispiele sind der Lückenschluss des Warnow-Uferweges zwischen Osthafen und Gehlsdorf, der Ausbau des Knotens Dierkower Allee zwischen B 105 und Kurt-Schumacher-Ring und die Fortführung des Fachdienstes Sozialberatung für Migranten. Darüber hinaus erfolgte Anfang des Jahres 2015 die Grundsteinlegung für die Errichtung des Stadtteil- und Begegnungszentrums in Dierkow.

Alle 4 Ortsbeiräte brachten auf dem Forum zum Ausdruck, dass sie mit der Entwicklung in den letzten Jahren und der Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner zufrieden sind. Insbesondere die erstmals nach den 4 Ortsbeiratsbereichen vorgenommene Auswertung der Ergebnisse des Forums und ihre Fortschreibung wurden positiv aufgenommen.

Neu ist auch, dass die Ortsbeiräte zusätzlich zu den Diskussionsergebnissen des Forums spezielle Wünsche zur Entwicklung ihrer Ortsbeiratsbereiche formuliert haben, die ebenfalls in die Maßnahmentabellen mit aufgenommen wurden.

Die Priorität der einzelnen Maßnahmen wurde in einer gesonderten Spalte gekennzeichnet, um die zeitliche Einordnung besser ablesen zu können. Wie auch beim Forum 2010 wurden dazu die Realisierungschancen durch die Ämter der Stadtverwaltung, die RGS und den KOE überprüft. Ebenso wurde kontrolliert, inwieweit die Maßnahmen aus dem Entwicklungskonzept noch dem aktuellen Bedarf entsprechen.

Das Ergebnis der Fortschreibung ist den beiliegenden Maßnahmentabellen zu entnehmen (s. Anlage).

Roland Methling

Anlage/n:

Ergebnisse des Forums NORDOST vom 23. Juni 2014 und Fortschreibung der Maßnahmen aus dem „Entwicklungskonzept 2020 Rostock Nordost - mit dem Nordosten wird Rostock erst rund“

Anlage zur Infovorlage

Vorlagen-Nr.: 2015/IV/0734

Entwicklungskonzept 2020 Rostock Nordost

Ergebnisse des Forums Nordost vom 23. Juni 2014 und die Fortschreibung der Maßnahmen aus dem „Entwicklungskonzept 2020 Rostock Nordost – mit dem Nordosten wird Rostock erst rund“

Teil 1: Städtebau/ISEK/Wohnen

Teil 2: Soziales/Kultur/Bildung/Sport

Teil 3: Wirtschaft/Verkehr

Fortschreibung Entwicklungskonzept NordOst 2015, Infovorlage



Abkürzungs- und Nummerierungsverzeichnis

Nr ./Abk.	Zugehöriges Amt/Institution
05	Büro für Gleichstellungsfragen
07	Büro für Integrationsfragen für Migrantinnen und Migranten
08	Büro für Behindertenfragen
10	Hauptamt
32	Stadtamt
40	Amt für Schule und Sport
45	Amt für Kultur-, Denkmalpflege und Museen
50	Amt für Jugend und Soziales
60	Bauamt
61	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
62	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
66	Tief- und Hafenbauamt
67	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
73	Amt für Umweltschutz
82	Stadtforstamt
83	Hafen- und Seemannsamt
88 (KOE)	Eigenbetrieb kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock
BBL	Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
DB	Deutsche Bahn AG
RB	Rostock Business
RGS	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH
RSAG	Rostocker Straßenbahn AG
SBZ	Stadtteil- und Begegnungszentrum
SM	Stadtteilmanager
UNI	Universität Rostock
WSA	Wasser- und Schifffahrtsamt

Hinweise zur Maßnahmennummerierung:

DN	Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu
DOW	Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West
G	Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf
T	Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

1-49	Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen
50-99	Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport
100 ff.	Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Anlage Teil 1

Vorlagen-Nr.: 2015/IV/0734



Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Maßnahmentabellen

Stand: 29.03.2015

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. DN 1-49



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 1	Umnutzung und Aufwertung der Schallschutzwälle: im Bereich Dierkower und Toitenwinkler Allee auf Seite der Wohnbebauung	67 mit 61				X		O	Keine Maßnahmen umgesetzt keine Aktivitäten von A 67 geplant, kein Handlungsbedarf
DN 2	Aufwertung/Gestaltung der S-Bahn-Zugänge (in Zusammenhang mit der Aufwertung der Schallschutzwälle)	66 mit 67				X		O	keine Aktivitäten von A 67 geplant, S-Bahn verkehrt nicht mehr, kein Handlungsbedarf
DN 3	Grünzug Gutenbergstraße/Dierkow Ost/Berringerstraße ist als Fortsetzung der zentralen Grünachse einschließlich der Wegebeziehung umzusetzen	67 mit 61		X				M	Projektsteckbrief Nr. 4 EFRE-Maßnahme (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) liegt vor konzentrierte Aufgabenstellung für Planungsuntersuchung liegt bei A 61 vor artenschutzrechtliches Fachgutachten liegt seit 18.11.14 vor Umsetzung mittelfristig für 2017 bis 2020 geplant
DN 4	Ein grüner Pufferstreifen zur Straßenbahntrasse ist zu erhalten und mit Gehölzen zu ergänzen	67		X				K	Konkretisierung in. Abhängigkeit. von Maßnahme 3
DN 5	Errichtung von Grünflächen zwischen den Hochbauten, die durch den privaten Eigentümer zu bewirtschaften sind (fortlaufend)	62		X				L	Verweis auf städtische Abbruchflächen, die fachgerecht abgedeckt, angesät und gemäht wurden und werden. Diese als Bauflächen vorzuhaltenden Grundstücke könnten zwischenzeitlich als Gärten genutzt werden.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. DN 1-49****Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 6	Freiflächengestaltung Graben Dierkower Höhe, 2. BA	60 mit RGS	X					O	abgeschlossen
DN 7	Sanierung Grundschule „Ostseekinder“, W.-Butzek-Str. 23, 2. BA	RGS, 88, 40,60		X				K	Baubeginn Feb. 2015
DN 8	Abbruch SBZ Lorenzstr. 66	RGS, 60			X			K	Abbruch nach Umzug SBZ in Kurt-Schumacher-Ring 160, 2015
DN 9	Kaufhalle Kurt-Schumacher-Ring	Privat		X				K	Baubeginn für 79 Seniorenwohnungen durch WG Union war Mai 2014
DN10	Fortführung des Quartiermanagements mit Verfügungsfond und 50.000 EUR Bürgerprojekte	60 mit RGS		X				K	Prioritätenliste 2015-2022 Beschluss Bürgerschaft
DN11	Modernisierung Sporthalle -W.-Butzek-Str. 1+2 und -K.-Schumacher-Ring 161a	RGS 88,40, 60			X			K	Prioritätenliste -2018-2019 Beschluss, Bürgerschaft -2019-2020 Beschluss, Bürgerschaft
DN 12	Modernisierung Sporthalle Berringer Str. 36a	RGS, 88, 40,60			X			K	Prioritätenliste 2017-2018, Beschluss Bürgerschaft
DN 13	Umgestaltung Quartier Colden Str. nach Rückbau	60 mit RGS,			X			M	Prioritätenliste 2020-21, Beschluss Bürgerschaft Fortschreibung Quartierstudie Hartmut-Colden-Straße/Berringerstraße notwendig
DN 14	Pflege der Freiflächen ehemalige Schulstandorte	62		X				K, laufend	
DN 15	Modernisierung weiterer Sporthallen im Stadtteil	60 mit RGS 88,40			X			K/M	Prioritätenliste 2019-2020 Beschluss Bürgerschaft Modern. Sporthalle H.-Tessenow-Str. 47a

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. DN 1-49



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/ Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 16	das grüne Ortsbild bildet auch in Zukunft einen Schwerpunkt	67				X		K,M	wird immer bei allen Planungen berücksichtigt
DN 17	Errichtung Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow	60, 88 mit RGS		X				K	Fertigstellung Hochbau Mitte 2015, mit Freianlagen Ende 2015
DN 18	Geh- und Radweg Lorenzstr. – Dierkower Allee	66,60, RGS			X			M	Prioritätenliste ab 2016-2017, Beschluss Bürgerschaft
DN 19	Komplettsanierung Kita "Steppkenland" Berringerstr. 33	88	X					O	Fertigstellung 06/2014
DN 20	Sporthalle Kollwitz-Gymnasium Heinrich-Tessenow-Str. 47a	88, 40,60, RGS			X			K	Generalsanierung, Prioritätenliste 2019-2020 Beschluss Bürgerschaft

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. DN 1-49**

Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
DN 21	Grünanlagen Kurt-Schumacher-Ring – Alleebäume pflanzen!	67					X	K	Machbarkeit wurde geprüft, mehr Bäume sind nicht möglich, Nachpflanzungen an Einzelstandorten nach Prüfung Leitungsbestand möglich
DN 22	Dierkower Allee mit Alleebäumen bestücken beidseitig Wenn auf Ausbau Dierkower Allee verzichtet wird, geht Anpflanzung Allee	67					X	O	Voraussetzung: Klärung Realisierung Ausbau/ Verbreiterung über A 66 falls kein Ausbau erforderlich, doppelreihige Baumpflanzung möglich Baumpflanzung auf der Seite der Häuser ist bereits erfolgt
DN 23	Planerische Überarbeitung der Grünräume in Dierkow	67	X				X	O	liegt bei A 67 vor
DN 24	Aktualisierung Kunst im Freiraum	45		X			X	O	Laufende Überprüfung für Kunst im Freiraum
DN 25	Grüngestaltung Innenhöfe auch für Spieleinrichtungen	62 mit 67		X			X		Laufend wird unter Beachtung des Spielplatzkonzeptes (Bedarfsermittlung) der HRO umgesetzt, wenn Innenhöfe städtisch Innenhöfe oftmals in Privateigentum
DN 26	Realisierung Wohnungsbau Berringer-/Gutenbergstraße	Privat + 62 mit 61+60			X		X	K	Flächen z. T. privat, Ausschreibungsvorbereitung nach Freiraumplanung
DN 27	Eingang Stadt – Dierkow Rövershäger Chaussee – Stadtbild	61.04					X	M	

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. DN 1-49****Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
DN 28	Brandruine Berringerstr. beseitigen	60	X				X		abgeschlossen
Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									
	Keine Angaben								

Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich Dierkow Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O	Bemerkungen
DN 29	Entwicklung alternativer Wohnformen Wohnen an Lebenszyklus anpassen Kontingente für sozialen Wohnungsbau vorhalten Studentisches Wohnen fördern	60 mit 61					X	M	Ergebnis Wohnungsbau-Strategiepapier 2015
DN 30	Wünschenswert sind Parks zur Naherholung	67 67 mit 62	X					M K L	Ausstattung mit Parkanlagen in Dierkow und Toitenwinkel ist bereits recht gut Bsp: Mühlenpark, Uferpark, Mönnichpark, Dierkower Graben, Zingelwiese, Dierkower Moorwiesen, sowie diverse Grünzüge und Grünanlagen in den Wohngebieten; geplant ist der Ausbau des Uferparks „Cityblick“ (ehemalige Deponie Dierkow- vergl. auch EFRE-Maßn.); die Sanierung der Zingelwiese und die Wiederöffnung des Zingelgrabens im Gewerbegebiet Osthafen incl. Grünzug und Weg, Planung im März 2015 beauftragt, Voraussetzung Flächentausch mit Privateigentümer

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. DN 1-49



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 31	Angemessene Sportflächen für lokale Sportvereine realisieren	88, 40			x		X	K	Siehe Sportplatz für den FSV NordOst und andere Fußballvereine, in Planung ES-Bau für die Sportanlage liegt vor; Bauvoranfrage mit geänderten Nutzungszeiten ist beim Bauamt eingereicht
DN 32	Gestaltung der durch Abriss freigewordenen Innenhöfe, z.B. Walter-Butzek-Str.	siehe Bemerkungen					X	laufend	Bei ehemaligen Gemeinbedarfsflächen HRO: 62 mit 67, ansonsten Privateigentümer

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. DN 1-49****Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 33	Gestaltung der ehemaligen Schulstandorte (z.B. Gutenbergschule)	62 mit 40 (67)					X	laufend	-Verweis auf A 62, Thema Rückbauflächen Beispiele für erfolgreiche Umsetzung: Bau des SBZ Dierkow und Bau der neuen Polizeiwache (teilweise) -bei beabsichtigter Vermarktung ggf. Zwischenbegrünung -Standortsuche für die Verlagerung des Sportplatzes hinter dem Lärmschutzwall, Untersuchungen für einen geeigneten Platz für Vereinsfußball laufen – Prüfung von Abbruchflächen gemäß Machbarkeitsstudie Sportplätze; Der Sportplatz „Butzekstraße“ ist nur eingeschränkt wettkampftauglich. Aus immissionsschutzrechtlicher Sicht ist ein Punktspielbetrieb nur werktags für 5,5 Stunden in der Zeit von 08:00 bis 20:00 Uhr, sonn- und feiertags nur insgesamt 4 Stunden in der Zeit von 09:00 bis 13:00 Uhr und 15:00- 20:00 Uhr statthaft. Trainingsbetrieb ist von Montag bis Sonnabend in der Zeit von 08:00 – 21:00 Uhr möglich. Für den Punktspiel- und Trainingsbetrieb darf eine Beschallungsanlage nicht genutzt werden. Prioritätenliste 2019 Beschluss Bürgerschaft
	Wettkampftauglichen Sportplatz für den FSV Nord-Ost und andere Fußballvereine	60 mit RGS			X				
		73							

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. DOW 1-49



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DOW 1	Grünzug Gutenbergstraße/Dierkow Ost/Berringerstraße ist als Fortsetzung der zentralen Grünachse einschließlich der Wegebeziehung umzusetzen	67, 61		X				K,M	Projektsteckbrief Nr. 4 EFRE ² -Maßnahme konzentrierte Aufgabenstellung für Planungsuntersuchung liegt bei A 61 vor artenschutzrechtliches Fachgutachten liegt seit 18.11.2014 vor Umsetzung mittelfristig für 2017 bis 2020 geplant
DOW 2	Modernisierung weiterer Sporthallen im Stadtteil	RGS mit 60, 88 und 40			X			K	Prioritätenliste 2019-2020 Beschluss Bürgerschaft
DOW 3	das grüne Ortsbild bildet auch in Zukunft einen Schwerpunkt	67				X		laufend	Wird immer berücksichtigt
DOW 4	Verbesserung der Verbindung Mörikeweg über die Straßenbahn in Richtung TEZ/neues SBZ (Dierkow-West/Toitenwinkel)	66				X		O	Wege sind vorhanden und beleuchtet., keine weiteren Maßnahmen
DOW 5	Berufsschule BS Dienstleistung/ Gewerbe Sanierung Praxisgebäude Hinrichsdorfer Str.7	88, 40		X	X			K	Teilweise realisiert
DOW 6	Berufsschule BS Dienstleistung/ Gewerbe Anbau Hinrichsdorfer Str. 7	88, 40		X				K	Anbau zur Schaffung von Raumkapazitäten
DOW 7	Berufsschule BS Dienstleistung/ Gewerbe Sanierung Hinrichsdorfer Str. 7	88, 40			X			K	Sanierung der Freianlagen am Schulstandort
DOW 8	Feuerwache 10 Dierkower Damm 39	37 mit 88			X			K	Neubau Feuerwache 10 Nordost

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

² EFRE- Europäische Fonds für regionale Entwicklung

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. DOW 1-49



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West

Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich Dierkow Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DOW 9	Die vorhandenen Anlagen (z.B. Mühlenpark) im Zustand erhalten und pflegen. Folgekosten sollten langfristig mit eingeplant werden. Kontrolle nach Baumaßnahmen, dass der Zustand danach nicht schlechter ist als der vorherige Spielplätze im gesamten Gebiet Nordost	67					X	laufend	Spielplätze werden von allen Grünanlagen am besten gepflegt und am häufigsten kontrolliert, vor allem, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Für alle anderen Grün- und Parkanlagen sollte auch aus Sicht A 67 mehr Geld für häufigere Pflege eingeplant werden Kinderspielplatz Mörikeweg als Spiellandschaft in Planung, Bau 2015
DOW 10	Naturschutzgebiet / Biotop Dierkower Wiese hinter Waldstück Dierkow-West: Hier Kontrolle und Bereinigung der Entwässerungsgräben zum Hechtgraben, damit langfristige Nutzung der Gärten sichergestellt ist	73					X	laufend	Grabenschau erfolgt regelmäßig einmal pro Jahr für die Rostocker Stadtgräben; Unterhaltungsmaßnahmen werden bedarfsgerecht durchgeführt; bei Vermüllung bitte 73 melden

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. G 1-49****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 1	Konzept zur Wohnungsbauentwicklung Gehlsdorf/Langenort (Wohngebiete Melkweg, Rostocker Straße und Langenorter Hufe)	61		X				M	i. R. Flächenmanagement – erste städtebauliche Ideen zur Vorbereitung der Bauleitplanung erarbeitet
G 2	Herstellung Rundweg/Wegeverbund durch Radweglückenschluss zwischen Osthafen und Uferweg Gehlsdorf (weitere Vernetzung der Wohngebiete mit dem Warnowufer)	66	X					O	wurde vorerst in ungebundener Bauweise hergestellt, da Setzungen im Bereich des Dammes erwartet werden
2011 von der Bürgerschaft beschlossenes Uferkonzept für den Bereich Gehlsdorf (K) und (M)									Maßnahme G 3 bis G 35
G 3	Brücke Zingelgraben, Ufer-Rad-und-Wanderweg	66 mit 67	X						Ende 2013 abgeschlossen, feierliche Einweihung durch den OB war am 19.12.2013
G 4	Dierkower Balkon: Sitzplatz schaffen, Planung Realisierung Erschließung, Baulichkeit mit gastronomischer Nutzung, Zugang ans Wasser, Ruderboote, Wassertreter	67 61	X	X				L	vorläufiger Sitzplatz mit 2 Bänken im Zusammen mit Bau des Radweges errichtet bisher keine weiterführende Planung vor Planung gastronomischer Nutzung Bedarfsermittlung durchführen Angebotsmöglichkeiten für Bootsverleih, Wassertreter o. dergl. wird derzeit in Höhe Warnow-Hotel im Osthafen geprüft
G 5	öffentliche Angelstege, Unterhaltung Steg für Gehlsdorf, Planung und Neubau	83	X	X				Laufend	Maßnahme Nr.3 des Uferkonzeptes ist realisiert und läuft entsprechend bei der Unterhaltung der Stege weiter. Bei Bedarf wird erneuert. Amt 83 hat entsprechend Gelder bei der Unterhaltung Ufer/Stege - Fischerei eingestellt.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 6	<p>Deponiefläche,</p> <ul style="list-style-type: none"> - politische Willensbildung - alternative Nutzungskonzepte untersuchen - als Erweiterung des Stadtzentrums, Machbarkeitsstudie Deponierückbau und Bebauung - Investorensuche, - Baurechtliche Planung (Erschließung öffentlich, Bauplanung privat) 	73 mit 61	X	X				L	<p>Aufnahme der Deponiefläche unter der Bezeichnung „Warnowpark Cityblick“ (3.Bauabschnitt) als EFRE - Maßnahme für den Umsetzungszeitraum 2017-2020 siehe dazu Projektsteckbrief Nr. 5 bei Entscheidung für einen Park des 21. Jahrhunderts ist über Amt 61 die Planung zu beauftragen und durch Amt 67 fachlich zu begleiten, Umsetzung abschnittsweise</p> <p>Untersuchungen und Konzepte sind erst nach Entscheidungsfindung für künftige Nutzung sinnvoll. Nutzung entsprechend FNP, Teilfläche für PV (Photovoltaik) genutzt(bis 2025) und erweiterbar; Kostenschätzung für Beseitigung Deponie im Zuge „Rostocker Oval“, für weiterführende Untersuchungen besteht zunächst keine Veranlassung Untersuchungen im Zuge „Rostocker Oval“ Bebauungsplanaufstellung als Voraussetzung für etwaige Grundstücksausschreibung erfordert ausstehenden Aufstellungsbeschluss der Bürgerschaft</p>

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 7	<u>Hechtgrabenniederung</u> - Klären Hochwasserschutz, (Hydrologisches Konzept)	73		X				M	Integriertes Entwässerungskonzept des Amtes 73 liegt vor, Schwerpunkt Hechtgrabenniederung einschließl. erforderlicher Zuarbeit A 67 zu Zielvorstellungen und geplanten Nutzungen unter Berücksichtigung Naturschutzaspekte noch nicht abgeschlossen
G 8	- Beräumen des Missstandes (störende Bebauung) Herbeiführen des Konsens der Eigentümer zu einheitlicher Verpachtung	62						O	
G 9	- Einrichten der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung, Herstellen des endgültigen Wasserregimes (Änderung Deich und Schöpfwerk),	73 m. 67						O	Zielvorstellung zu geplanten Nutzungen: extensiv gepflegte Feuchtwiese
G 10	<u>Schutzhütte/Informationspunkt an der Wegegabelung dauerhafte Bewirtschaftung im Sinne der Landschaftspflege</u> mit Informationsangeboten z.B. für: - Naturschutzpädagogik, Tiertherapie und - Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte	67 mit 62						O	Grundstücksverfügbarkeit/ Grundstückserwerb ist Voraussetzung für Planung von Maßnahmen Derzeit wird vom StALU eine Masterarbeit zum Thema „Hochwasserschutz“ betreut. Erste Abstimmungen zwischen den Ämtern sind erfolgt. Zum Thema Nutzung werden Zuständigkeiten im Rahmen der Ausführung geklärt

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 11	ergänzende Gesundheitsfunktionen für die Öffentlichkeit im Klinikpark Gewinnen der Klinikleitung, Abstimmungen mit Universität, BBL, Denkmalpflege, Planung Realisierung Wassertretanlage, Realisierung Trainingsparcours	53 mit UNI,45 BBL	X						
G 12	<u>Ruderclub, Segelsport-Vereine</u> - Beginn Planung Ufersicherung - Fortsetzung Planung, Realisierung Ufersicherung, Änderung der Wegeführung - Regattastrecke - Sanierung der Anlagen der 1000-m-Strecke	66.3, 83, 40 67, 62, 83 40 mit 83 40 mit 83						O O O O	<ul style="list-style-type: none"> Begleitgrün RCC besitzt für sein genutztes Gelände ein Erbbaurechtsvertrag vgl. entspricht zwar der Maßnahmenliste des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenes Uferkonzepts, deren –Umsetzung richtet sich nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ) Amt 66.3 ist für die Ufersicherung kommunaler Grundstücke zuständig. Derzeit sind in den genannten Bereichen keine Planungen vorgesehen. Die Standorte sind zu präzisieren.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. G 1-49**

Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 13	<u>hochwassersichere Erschließung Ruderclub</u> <ul style="list-style-type: none"> politische Willensbildung, Beginn Planung Fortsetzung Planung, Realisierung Medieneerschließung und Fahrbahn	66						O O O	<ul style="list-style-type: none"> „Für die Planung und Umsetzung der Küstenschutzmaßnahmen sind in Mecklenburg-Vorpommern die Staatlichen Ämter für Umwelt und Natur (StAUN) zuständig..... Wobei das StAUN Rostock eine Sonderrolle einnimmt. Es ist für die Erarbeitung des Generalplans Küsten- und Hochwasserschutz in Mecklenburg-Vorpommern zuständig.“ (Zitat http://www.ikzm-d.de/inhalt.php?page=131,2646) entspricht zwar der Maßnahmenliste des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenes Uferkonzepts, deren Umsetzung richtet sich jedoch nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ) Vom Amt 66 sind derzeit keine Maßnahmen geplant.
G 14	<u>Entwicklung Sattelplatz</u> <ul style="list-style-type: none"> Planung (Erschließung) Realisierung Erschließung, temporäre Nutzung mit Sanitärcontainer Planung Servicegebäude, Realisierung Servicegebäude ggf. Ergänzung mit Gastronomie 	40 88						M O O O O O	<ul style="list-style-type: none"> entspricht zwar der Maßnahmenliste (Maßnahme 9) des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenes Uferkonzepts, deren Umsetzung richtet sich jedoch nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ) Amt 67 Mitwirkung

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. G 1-49**

Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 15	<ul style="list-style-type: none"> Ufer Wellenweg Rückbau ruinöser Anlagen , Ordnungsmaßnahmen, Beginn Planung 	66.3 mit 83	X						Rückbau teilweise erfolgt, Konzept liegt für diesen Bereich noch nicht vor. Amt 67 auch hier nur Mitwirkung für Amt 66.3
	<ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung Planung, Realisierung Ufersicherung, Realisierung Neugestaltung, neuer öffentlicher Steg (nach Realisierung rückwärtiger Erschließung Sattelplatz) 	66.3 mit 83 66 mit 67 66 mit 83		X				O	entspricht zwar der Maßnahmenliste des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenes Uferkonzepts, deren Umsetzung richtet sich jedoch nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ))
	<ul style="list-style-type: none"> Anlegen der Sitzstufenanlage, Anleger Wassertaxi Schwimmsteganlage für Ruderer und Kanu 	83,40						O	Amt 66.3 : keine systematische Planung im Uferbereich begonnen, bisher nur partielle Lösungen für Einzelbereiche ausgeführt
G 16	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> <ul style="list-style-type: none"> Uferkonzept: Politische Willensbildung, Grundstücksrechtliches, Beginn Planung 	62 mit 66,83						O	<ul style="list-style-type: none"> Politische Willensbildung ist durch Beschluss des Konzepts durch die Bürgerschaft erfolgt Grundstücksrechtliches ist noch nicht abschließend geklärt Zuarbeit 66, 83 entspricht zwar der Maßnahmenliste des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenes Uferkonzepts, deren Umsetzung richtet sich jedoch nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ))

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. G 1-49**

Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 17	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> <ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung Planung, Realsierung Ufersicherung, Reduzierung auf eine gemeinsame Slipanlage MYCR, Realisierung neuer Promenadenabschnitt am Wasser, Beginn Nutzung Sattelplatz als Teil-Winterquartier 	40, 62, 83 66.3 88		X				o	entspricht zwar der Maßnahmeliste des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenes Uferkonzepts, deren Umsetzung richtet sich jedoch nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ) Amt 66.3 nur für Ufersicherung zuständig
G 18	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> Umrüsten auf Schwimmstege, stationärer Portalkran oder Marine-Travellift	40 mit 88,83			X			o	
G 19	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> Baggerung	WSA Stralsund						o	Unterwarnow ist Bundeswasserstraße, Bund entscheidet über Unterhaltsbaggerung
G 20	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> politische Willensbildung zu Kostenübernahme, Planung	40 mit 83	X						entspricht zwar der Maßnahmeliste des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenes Uferkonzepts, deren Umsetzung richtet sich jedoch nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ)
G 21	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> Realisierung (nach Ufersicherung) Unterhaltungsbaggerung Freihalten von Sedimentfallen	83		X					

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

G 22	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> rückwärtige Erschließung der Segelclubs	66 mit 62,40							Konzept erforderlich (61). Die Verantwortung für die rückwärtige Erschließung der Segelclubs wird bei den Ämtern 62 und 66 gesehen, die Mitwirkung des Amtes 67 besteht wieder in der Begleitung bei der Begrünung.
------	---	--------------	--	--	--	--	--	--	---

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 23	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> Grundstücksrechtliches, Beginn Planung	61, 66 mit 62,40							Grundstücksrechtliches ist noch nicht abschließend geklärt Uferkonzept vorliegend
G 24	<u>Uferentwicklung im Bereich der Segelclubs</u> Fortsetzung Planung, Ausführung der Erschließungsstraße	66							
G 25	Innutzungnahme weiterer Flächen nördlich der Erschließungsstraße für Stellplätze	66 mit 62			X				siehe G20

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

G 26	Promenade	66						Diverse	entspricht zwar zum Teil der Maßnahmeliste des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenen Uferkonzepts, deren Umsetzung richtet sich jedoch nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ) Unterwarnow ist Bundeswasserstraße, Bund entscheidet über Unterhaltungsbaggerung Einstufung der Grünanlagen in Pflegeklasse 2 sichert regelmäßige solide Pflege
	• laufenden Pflegezustand halten, Denkmalpflegerische Zielstellung,	67 mit 45						Laufend	
	• Gestaltungssatzung,	67						M	
	• Schilf mähen,	62						L	
	• Uferverbau erhalten	mit 66.3						L	
	• Sanierung Ufersicherung	66.3						L	
	• Grundstücksrechtliches für Vernetzung mit Hinterland,	62						O	
	• Baggerung gegen Verschilfung (nach Ufersicherung)							L	
	• hohen Pflegestatus sichern	Bund 67							

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 27	<u>Fähranleger Landreiterstraße</u> Umgestaltung des Fähranlegers auf der Gehlsdorfer Seite	66 mit 83	X		X			M	Mitwirkung des Amtes 67 beim Herrichten eines Flachuferabschnitts und gestalterischer Aufwertung des Ortseingangs Gehlsdorf Entwurfsplanung Landschaftsarchitektur Evert von 2013 zur Umgestaltung von Uferpromenade und Fähranleger incl. Gastronomie liegt vor
G 28	<u>Beräumung Rohstoffcontainer</u> , Herrichten Flachuferabschnitt Rückbau alter Fähranleger	73 67 66.3,61	X					K O	kurzfristige Maßnahmen wie Beräumung der Rohstoffcontainer, Errichtung eines Flachuferabschnittes und Rückbau alter Fähranleger; derzeit von Amt 66.3 keine Rück- u. Neubaumaßnahmen geplant
G 29	<u>Fähranleger Landreiterstraße</u> Planung und Realisierung Fahrgastunterstand und Fahrradabstellanlage, gestalterische Aufwertung als Ortseingang Gehlsdorf	66 mit 67		X				Planung erfolgt Realisierung: K	hierzu liegt eine Entwurfsplanung des Planungsbüro Evert von Dezember 2013 vor, nach Klärung der Finanzierung kann Planung beauftragt werden Fahrgastunterstand wird kurzfristig realisiert
G 30	hohen Pflegestatus sichern	67			X				Wie G 26

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen**Nr. G 1-49****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

G 31	Verbesserung der Qualität der Bestandsangebote, temporäre Außenwirkung der Wassersportclubs, temporärer mobiler Verkauf, Entwicklung von zusätzlichem Angebot im Sondergebiet Freizeitwirtschaft Osthafen ist baurechtlich möglich.	61 mit 62, 40	X		X X X			O	Entwicklung abhängig von laufender Klärung vorhandener grundstücksrechtlich Fragen, Planungsprozess zum Warnowpark „Cityblick“ im Planungsbereich Osthafen läuft, Hotel bereits vorhanden
Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 32	Entwicklung eines gastronomischen Angebots auf dem Wasser im Bereich Gehlsdorfer Promenade, Anleger Landreiterstraße	61.22 WSA Stralsund		X				O	vor Planung gastronomischer Nutzung: Bedarfsermittlung durchführen Wasserfläche ist Bundeswasserstraße, d.h. Hoheitsgebiet des Bundes Planung einer neuen gastr. Einrichtung in 2 Etappen in der Studie von Büro Evert erfolgt Schwerpunkt sollte auf Stärkung vorhandener Gastronomie gelenkt werden statt auf Errichtung neuer gastronomischer Einrichtungen
G 33	<u>Gastronomie-Standortmöglichkeiten</u> in Verbindung mit der Bebauung auf der <u>Deponie</u> und ggf. am <u>Sattelplatz</u>	61 mit 73, 88			X			M	Studien und Planungen zum Uferpark Gehlsdorf „Warnowpark „City Blick““ und des Architektenworkshops zum Rostocker Oval sollten berücksichtigt werden.
G 34	Entwicklung der <u>Gastronomie</u> <u>Neueröffnung des Warnowhotels mit Außengastronomie</u> im Osthafen und <u>Herstellung der öffentlichen Grünanlage</u> am Ufer	87 mit 61, 32 mit 67 61.22	X						Schwerpunkt sollte auf Stärkung vorhandener Gastronomie gelenkt werden statt auf Errichtung neuer gastronomischer Einrichtungen Wettbewerbsschutz der vorhandenen Gastronomie kann nicht gewährt werden; Wenn Neuerrichtungen gastronomischer Einrichtungen erfolgen sollen und können – kein Gebietsschutz für Warnowhotel

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 35	Erfassung der vorhandenen Flora und Fauna in den naturbelassenen Bereichen	61 mit 67		X					Gutachtenfinanzierung über 61 Aufgabenstellung für Gutachten über 67 Erfordernis für Baum- und Sträucherkonzept einschl. Erfassung der Flora und Fauna in naturbelassenen Bereichen erst nach Erarbeitung vorhergehender Planung Erfordernis für Baum- und Sträucherkonzept einschl. Erfassung der Flora und Fauna in naturbelassenen Bereichen erst nach Erarbeitung vorhergehender Planung

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

G 36	Umsetzung Grünzug mit Wegeverbindung in Richtung Warnowufer	67 mit 66, 88, 62				X		M	<p>mit der 1. Änderung des B-Planes Osthafen wird die Anbindung der Zingelwiese und der Wegeverbindung „Dierkower Graben“ über das Gewerbegebiet Osthafen geregelt die Weiterführung des Geh – und Radweges erfolgt über die jetzigen Flächen von Veolia und den Bauhof des Amtes 66, entlang des Bauhofgrabens und schließt an den 2013 fertig gestellten Uferwegabschnitt zwischen Zingelgraben und ehemaliger Dekanteranlage/ Deponie Dierkow an. Ein entsprechender Flächentausch mit Veolia wird angestrebt. Die erforderlichen Platzflächen für die Wegführung auf dem Gelände des Bauhofes werden ebenfalls im Rahmen der 1. Änderung des B-Planes Osthafen „frei geboxt“. Hierzu ist allerdings der Rückbau von Gebäuden erforderlich, der erst nach Ersatzneubau erfolgen kann. Den Weg wird ein unterschiedlich breiter Grünzug begleiten diesbezüglicher Workshop hat im Dezember 2014 stattgefunden. (Detailfragen der Verantwortlichkeiten werden im Rahmen der Ausführung geklärt.)</p>
------	---	-------------------	--	--	--	---	--	---	---

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

G 36								weiterführende Wegeverbindungen: <ul style="list-style-type: none"> - vom Stadtteilzentrum Dierkow (Hannes-Meyer-Platz) – parkartige Verbindung über die Zingelwiese und das Gewerbegebiet Osthafen zur Unterwarnow - Verbindung Lorenzstraße und Dierkower Höhe durch Grabensenke zur Zingelgrabenmündung in die Unterwarnow (Bebauungsplan Osthafen - Festsetzung - Umsetzung) - über Grünverbindungen durch die Zingelwiese zum Zentrum Dierkow und nach Toitenwinkel durch den Park → wird einem von A 67 noch zu erarbeitenden Konzept Zingelwiese berücksichtigt unter Anbindung der ehemaligen Deponie „Gehlsdorfer Uferpark/ Cityblick“ → Anbindungen durch Verlängerung der Hinrichsdorfer Straße in Richtung ehemalige Dekanteranlage und Weg westlich der Deponie
G 37	Entrohrung des Zingelgrabens auf dem Osthafengelände (M)	67 mit 73 61			X			M als Festsetzung im B-Plan Osthafen enthalten, Realisierungszeitpunkt noch unbekannt, Bestandteil der Kompensationsmaßnahmen B-Plan Osthafen Planung wurde im März 2015 beauftragt
G 38	Gehlsdorfer Grundschule Pressentinstr. 82 Sanierung und Gestaltung Freianlagen	88, 40	X		X			K Sanierung Verbinder+Aufzug Fertigstellung 2013 Erneuerung der Fußböden, Maler- und Elektroarbeiten, Heizungs-, Sanitärtechnik Fertigstellung 2012 Gestaltung der Freianlagen, Straßensanierung geplant 2015

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
G 39	Sicherung Sattelplatz für den Wassersport	88 mit 40					X		entspricht der Maßnahmenliste des von der Bürgerschaft 2011 beschlossenen Uferkonzepts, deren Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen richtet sich jedoch nach der Prioritätenliste der HRO und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. (2011/BV1967-15 (ÄÄ))
G 40	Baggerung der Warnow im Bereich der Liegeplätze	83					X		Bundeshoheitsgebiet für Wasserstraße, Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund
G 41	Uferbefestigung erneuern	66.3					X		Standort benennen
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
Keine Angaben									
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
Keine Angaben									
Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									
Keine Angaben									

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich Dierkow Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 42	Erhaltung des Schulstandortes Pressentinstraße	88, 40					X	laufend	
G 43	Erhalt der Gastronomie	61.22/32					X	O	Abhängig von Nachfrage Verwaltung schafft maximal Rahmenbedingungen – siehe Marktwirtschaft
G 44	Einbeziehung der Stadtdörfer des Nordostens	alle					X	laufend	Selbstverständliche Aufgabe der gesamten Stadtverwaltung, nicht einzelner Ämter !!!
G 45	Entwicklung Krummendorf durch neue Bauflächen entlang der Warnow	61					X	O	Bedingung: Änderung FNP Vorbehaltsgebiet Gewerbe lt. RREP (Regionales Raumentwicklungsprogramm)
G 46	Städtische „Schandflecken“ abreißen und sanieren	88					X	laufend	Der Abriss von Gebäude und Liegenschaften erfolgt im Zuge der Beauftragung der jeweiligen Organisationseinheiten

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. G 1-49



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 47	Kleingartenschutz	61 und 62, 67					X	laufend	Zukunft Kleingärten → hier wird auf die Umnutzungskonzeption und den Flächennutzungsplan verwiesen. Demnach sind die nachfolgend aufgeführten Kleingartenanlagen gesichert: KGV „Zur Erholung“, KGV „Uns Gorden“ (Hafenbahnweg) und KGV „Hufe V“. Die Kleingartenanlagen „Am Seemannsclub“, „An der Warnow/Oldendorf“ und „Oldendorf“ sind vorerst gesichert, könnten aber im Zusammenhang mit der Hafenentwicklung zu einem späteren Zeitpunkt in ihrem Fortbestand gefährdet sein. Voraussetzung hierfür ist jedoch eine Änderung des F-Planes. Bemerkung der Bürger: Schuldrechtsanpassungsgesetz läuft 2015 aus
G 48	Wohnen in verschiedenen Formen ermöglichen, dabei Umwelt und Natur im Einklang halten und nicht die letzten grünen Oasen der Bebauung opfern	61					X	laufend	In Bestandsgebieten abhängig von planungsrechtlicher Zulässigkeit, Innenentwicklung vor Außenentwicklung ist gesetzlich vorgeschrieben, Bauleitplanung erfolgt gesetzeskonform unter Berücksichtigung nachgefragter Wohnformen

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. T 1-49



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
T 1	Abbruch ehemalige Kita zum Lebensbaum 16	RGS mit 60			X			K	Umzug nach Fertigstellung SBZ und der Kita des DRK 2015 oder 2016
T 2	Modernisierung Grundschule P.-Picasso-Str.44	RGS mit 60, 88 und 40	X						
T 3	Entwicklung und Abrundung Toitenwinkel-Dorf	61		X				K	Satzungsbeschluss Bebauungsplan 14.WA.155 „Dorf Toitenwinkel 2015 in Vorbereitung
T 4	Modernisierung IGS P.-Picasso-Str. 43	RGS mit 60, 88 und 40			X			K	Prioritätenliste 2015 Beschluss Bürgerschaft Brandschutz- Und sicherheitstechnische Sanierung des Schulgebäudes
T 5	Fortführung des Quartiermanagements mit Verfügungsfond und 50.000 EUR Bürgerprojekte	RGS mit 60		X				K,M	Prioritätenliste 2015-2022 Beschluss Bürgerschaft
T 6	Modernisierung Sporthalle P.-Picasso-Str. 43b	RGS mit 60, 88 und 40			X			K	Prioritätenliste 2017 Beschluss Bürgerschaft
T 7	Modernisierung weiterer Sporthallen im Stadtteil - Olof-Palme-Str. 25 - P.-Picasso-Str. 43c - Olof-Palme-Str. 19 - Olof-Palme-Str. 24	RGS mit 60, 88 und 40			X			M	Prioritätenliste 2018-2022 Beschluss Bürgerschaft -2018-2019 - 2020-2021 - 2020-2021 - 2021-2022
T 8	Städtebauliches Konzept für den Standort Hafenbahnweg	61		X				K,M	Konzept - BV in Vorbereitung

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen
Nr. T 1-49

Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
T 9	das grüne Ortsbild bildet auch in Zukunft einen Schwerpunkt, Randflächen und PP Toitenwinkler Allee	67	X			X		K,M	Randflächenbegrünung abgeschlossen Wird laufend berücksichtigt
T 10	Errichtung Stadtteil- und Begegnungszentrum Toitenwinkel einschließlich Freiflächengestaltung	RGS mit 60 und 88		X				K	Prioritätenliste 2015, Beschluss der Bürgerschaft
T 11	Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Lösung der Thematik „Problemimmobilien“ z.B. „Edeka Schandfleck“	62		X				laufend	unbefristet bis zur Fertigstellung
T 12	Kita "Märchenland" Albert-Schweitzer-Str. 25	RGS mit 60 und 88			X			K	Prioritätenliste 2016, Beschluss der Bürgerschaft
T 13	Fassadensanierung Kita "Toitenwinkler Zwergenhaus" Pablo-Picasso-Str.37	RGS mit 60 und 88	X					K	Prioritätenliste 2018-2019, Beschluss der Bürgerschaft
T 14	Sanierung Kita "Seestern" Pablo-Picasso-Str.36	88		X				K	Komplettsanierung 2014/15
T 15	Komplettsanierung Kita/Sozialeinrichtung Hafenbahnweg 18	88			X			M 2019-2020	Siehe T8 – Konzept erforderlich
T 16	Sanierung Schule am Schäferteich Pablo-Picasso-Str.45	RGS mit 60, 88 und 40			X			K	Prioritätenliste 2018, Beschluss der Bürgerschaft

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. T 1-49



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
T 17	Klärung Nutzung Fläche Hafenbahnweg – Dorf Toitenwinkel	61.21			X		X	O	Investorenanfragen bearbeitet/abgeschlossen
T 18	Nutzung City-Blick Auslastung, Gestaltung			X			X	O	Privatangelegenheit
T 19	Nutzung TEZ Gestaltung? Mischnutzung – Zwischennutzung möglich bis zur Klärung?	61		X			X	K	Bauanträge gestellt
T 20	Flächenentwicklung / Nutzung der Brachflächen Nachbarschaftsgärten	61 mit 62		X			X	laufend	Prozess des Flächenmanagements
T 21	Auswirkungen Hafenentwicklung auf den Stadtteil	61 mit 73		X			X	laufend	Bestandteil des Regionalen Flächenkonzeptes sowie der Umweltuntersuchung zur Fortschreibung der Regionalplanung Hafenentwicklungsplanung und Gutachten in Arbeit

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Städtebau/ISEK/Wohnen

Nr. T 1-49



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
T 22	Konzepte für Abrissflächen öffentliche Gebäude – Kita, Schulen, Lebensbaum, King-Allee	61		X			X	laufend	Prozess des Flächenmanagements
T 23	Gestaltung und Pflege der Abrissflächen	88 mit 62					X	laufend	Permanenter Prozess
T 24	Betreuter Abenteuerspielplatz – Standort?	67, 50					X	O	Bürgervorschlag liegt vor, Kosten nicht bekannt, Realisierungsmöglichkeit nicht wahrscheinlich; Keine Handlungsmöglichkeiten von Seiten A 67
T 25	Walkable city – Mischnutzung öffentlicher Plätze	66 mit 61						O	
T 26	Zustand der Bäume auf dem Toitenwinkler Stern	67					X	K	Umgestaltung der Platzfläche ist in Planung, Realisierung 2015
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
T 27	Reinigung öffentliche Gehweg und Plätze von „Zuwucherungen“ (unerwünschtem Bewuchs)	66 mit 67 73					X	laufend	Reinigung 73, Entfernung von Bewuchs 66, 67 Detailfragen der Verantwortlichkeiten werden im Rahmen der Ausführung geklärt
T 28	Schandfleck Edeka-Kaufhalle	62					X		Siehe T11
T 29	Gestaltung und Pflege der Abrissflächen	Privat					X	laufend	Zumeist in Privateigentum
Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									
	Keine Angaben								

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Anlage Teil 2

Vorlagen-Nr.: 2015/IV/0734



Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport

Maßnahmentabellen

Stand: 29.03.2015

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport
Nr. DN 50-99

Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 50	Stadtteilstefte erhalten	32.2, SM ²				X		K	Unter organisatorischer Mitwirkung Ortsamt und Stadtteilmanager
DN 51	Neubau eines Stadtteilbegegnungszentrums am Standort Kurt-Schumacher-Ring für das Fördergebiet Dierkow	RGS mit 60 und 88		X		X		K	s. AG Städtebau, Wohnen
DN 52	Fortführung eines Fachdienstes Sozialberatung für Migranten	07 mit 50, SBZ	X					-	In der HRO gibt es 3 bundesfinanzierte Beratungsstellen für MigrantInnen (Nordost, Nordwest + Stadtmitte) sowie den Jugendmigrationsdienst. Kommunal werden darüber hinaus zwei stadtteilübergreifende Integrationsprojekte gefördert: Projekt ergänzende Schulsozialarbeit für Kinder mit Migrationshintergrund/JSB, Sprach- und Integrationsmittler (SprInt-Rostock) im Einvernehmen mit dem Träger und per Beschluss Jugendhilfeausschuss in 2011 wurden Aufgabenschwerpunkte entsprechend der aktuellen Bedarfe verändert/ Schwerpunkt Grundschule für Kinder mit Migrationshintergrund
DN 53	Bestätigung der Jugendeinrichtung „Outsider“ im Rahmen der Jugendhilfeplanung für einen mittelfristigen Zeitraum	50	X						"Outsider" ist Bestandteil der kommunalen Jugendhilfeplanung und soll mittelfristig am bisherigen Standort erhalten werden.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

² SM=Stadtteilmanager

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. DN 50-99****Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 54	Entwicklung von Angeboten in Form von Selbstverwaltung und ehrenamtlichem Engagement	50		X				laufend	Im Rahmen der Standards der SBZ gibt es ein Ehrenamtskonzept
DN 55	perspektivische Weiterführung der durch die Hansestadt Rostock finanzierten Schulsozialarbeiterstellen	50	X					laufend	Die Schulsozialarbeiterstellen sind fester Bestandteil der Jugendhilfeplanung in der Hansestadt Rostock. Die Stellen werden durch Land, Bund und ESF für die Förderperiode 2014 bis 2020 kofinanziert.
DN 56	Förderung und Umsetzung von Projekten zur beruflichen Integration für Frauen und Männer mit Migrationshintergrund	07		X		X		laufend	Siehe Handlungsfeld 5.4 –Integrationskonzept der Hansestadt Rostock. Das Konzept wurde am 29.1.14 von der Bürgerschaft verabschiedet
DN 57	Vorbereitung eines Projektes zur Entwicklung von Schlüsselqualifikationen im Rahmen der Wiedereingliederung von Frauen in das Berufsleben	05		X				laufend	Modellvorhaben des Landes und der EU: - FC Dierkow - FamilienCoach Dierkow - Projekt JoKI - Job, Kind(er) & Ich
DN 58	Die Aktivitäten der Eltern- und Familienarbeit werden mittelfristig fachlich weiterentwickelt. Das Ziel ist die bedarfsgerechte Versorgung mit Hilfsangeboten für Eltern	50		X				K	Ein Konzept zur präventiven Begleitung der Eltern und anderen Familienmitglieder wurde entwickelt und wird aktuell überarbeitet. Elternkurse, thematische Elternabende, Vorträge, offene Gesprächsrunden und Beratung der Eltern in Kinderarztpraxen, Kitas und im SBZ wurden zusätzlich angeboten. Mit der Netzwerkarbeit „Frühe Hilfen“ werden die Angebote der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens und anderer Angebote im Nordosten aufeinander abgestimmt.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. DN 50-99**

Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/ Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 59	Zusammenarbeit zwischen den Kindergärten, Grundschulen und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für gelingenden Übergang der Kinder in die Schule sichern. Dazu werden bereits bestehende Netzwerke überprüft und ausgebaut	50		X				laufend	<p>Das Netzwerk „Kita“ in Toitenwinkel hat sich bewährt und wurde als Idee für Dierkow aufgegriffen. Im Netzwerk sind alle Kitas, die Grundschule, der Deutsche Kinderschutzbund, die Schulsozialarbeiterin der Grundschule und die Sozialarbeiterin aus dem SBZ für den Bereich der Kinder-, und Jugendarbeit und der Stadtteilmanager aktiv. Die Mitglieder treffen sich einmal im Quartal.</p> <p>Neben fachlichen Themen, wie bspw. Frühe Hilfen geht es um einen Austausch und auch um die Organisation von gemeinsamen Höhepunkten, wie den Lampionumzug, oder das „Herbstleuchten“. Zwischen allen Kitas und der Grundschule gibt es eine Kooperation. Dies entspricht dem gesetzlichen Auftrag und dem fachlichen Standard in der Hansestadt Rostock. Die Hospitation von Grundschullehrerinnen in der Kita, der Besuch der Vorschulkinder in der Grundschule und die Übergabe von Entwicklungsständen einzelner Kinder sind gelebte Praxis. Dieses Netzwerk soll weitergeführt und unterstützt werden.</p>

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. DN 50-99**

Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 60	Einrichtung eines städtischen Sozialmonitorings zur frühzeitigen Erkennung von sozialen Problemlagen	50 10		X				M	2011 wurde von der Hansestadt Rostock die Software „STADTmonitor“ eingekauft. Einige Ämter speisen nach erfolgter ämterübergreifender Weiterbildung 2014 bereits Daten ein. (-) Ebenso wurde im Rahmen der Jugendhilfeplanung 2014 eine Lebenswelt- und Sozialraumanalyse für alle Sozialräume von Rostock durch die Uni Rostock erstellt. Die Ergebnisse der Schülerbefragung liegen seit Herbst 2014 vor, wodurch auch neue Ausrichtungen im Nordosten abgestimmt werden.
DN 61	Planung eines Kunstobjektes im öffentlichen Raum am SBZ Dierkow mit Bürgerbeteiligung	45	X					K	seit I. Quartal 2015 künstlerischer Wettbewerb für ein Kunstobjekt mit Bürgerbeteiligung
DN 62	Thematische Aufarbeitung des mehrfach gestalteten „Labyrinths“	45			X			M	
DN 63	Entwicklung des Grünraums am Kurt-Schumacher-Ring bzw. des Umfeldes am SBZ-Neubau	RGS mit 60, 88 und 67		X		X		K	mit Neubau des SBZ Dierkow werden die Freianlagen incl. eines Jugendgartens mit gestaltet, Planung liegt vor, Realisierung für 2016 geplant

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport
Nr. DN 50-99


Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
DN 64	Geplanter Sportplatz Sanitärfrage klären	RGS mit 60, 88 und 40			X		X	K	siehe Tabelle AG Städtebau, Wohnen
DN 65	Bei Sporthallensanierung standardgemäße Sani-Anlagen	RGS mit 60, 88 und 40			X			laufend	siehe Tabelle AG Städtebau, Wohnen
DN 66	Flutlichtanlage im Sportbereich Schule Ostseekinder	RGS mit 60, 88 und 40		X				K	Fertig Frühjahr 2015
DN 67	Generationsübergreifende Vernetzung von Anbietern und Angeboten	50 mit 05		X			X	laufend	erfolgt regelmäßig am Stadtteittisch
DN 68	Niedrigschwellige Angebote für Zuwanderer	50 mit 07					X	laufend	Niedrigschwellige Angebote werden durch das SBZ unterbreitet.
DN 69	Handlungsbedarf bei Migrationsbetreuung - Aufstockung finanzieller Ressourcen - Stellenausbau	07					X		Aufgrund der aktuell steigenden Zuweisungen von Flüchtlingen werden hier zusätzliche Finanzmittel durch das Land in Aussicht gestellt. Weitere finanzielle Ressourcen durch den Bund, Land, Kommune werden sicherlich benötigt, können zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht konkretisiert werden.
DN 70	Sportanlage (wettkampffähig) für Fußballverein (FSV) Sportplatz W.-Butzek-Str.	RGS mit 60, 88, 62, 40 und 73			X			K	siehe Tabelle AG Städtebau, Wohnen DN 31,33

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport
Nr. DN 50-99

Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

DN 71	Mehr Sportanlagen + Sanierung	RGS mit 40, 88 und 67			X			laufend	Zuarbeit 40 (Federführung)
-------	-------------------------------	-----------------------	--	--	---	--	--	---------	----------------------------

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/ Institu- tion	abge- schlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 72	Aufstockung finanz. Ressourcen im Bereich Elternbildung	50					X	O	Keine Aufstockung geplant
DN 73	Abenteuerspielplatz (altersübergreifende Angebote)	67					X	O	Abgleich siehe T 24
DN 74	Verbesserte Verkehrsanbindung zur Wahrnehmung kultureller Angebote	66					X	O	Angelegenheit der RSAG
DN 75	Dezentralisierung von kulturellen Angeboten	45					X	M	im Rahmen der laufenden Kulturentwicklungsplanung sind auch sozialräumliche kulturelle Angebote ein Thema, vor einem Beschluss des Kulturentwicklungsplans und einem damit verbundenen Bekenntnis zu Mehrausgaben werden wir neue dezentrale Angebote nicht unterstützen
DN 76	Förderung kultureller Angebote im SBZ und Betonung der Notwendigkeit da Neubau SBZ → Beschleunigung	außerhalb 45 / innerhalb 50					X	O	
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
DN 77	Wettkampfveranstaltungen vs. Lärm klären	RGS mit 60, 88 und 73			X		X	K	Schalltechnische Beurteilung zum Vorhaben Sportplatz Butzekstraße liegt vor, Abstimmungen laufen , vgl. DN 70 Siehe DN 31
DN 78	Fortführung Fachdienst in Bezug Migrationsbetreuung	07					X	K	Siehe DN 52
DN 79	Kürzere Intervalle bei Spielplatzpflege	67					X	laufend	Öffentliche Spielplätze Pflegeklasse 1, kein Einfluss auf private Plätze
Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. DN 50-99****Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu**

DN 80	Förderung der Öffentlichkeitsarbeit von kulturellen Anbietern	45					X	O	
DN 81	Ich bin ein Dierkower (Imagepflege?)	alle					X	laufend	Imagepflege des Stadtteils

Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institu-tion	abge-schlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 82	Eltern- und Familienangebote fördern	50					X	laufend	
DN 83	Förderung zur beruflichen Integration für Menschen mit Migrationshintergrund	07					X		Siehe Handlungsfeld 5.4 –Integrationskonzept der Hansestadt Rostock. Das Konzept wurde am 29.1.14 von der Bürgerschaft verabschiedet
DN 84	Zusammenarbeit zwischen allen Einrichtungen des Stadtteils ermöglichen	50					X	laufend	erfolgt regelmäßig am Stadtteiltisch
DN 85	Angemessene Sportflächen für lokale Sportvereine realisieren	RGS mit 60, 88 und 40			X			K	s. AG Städtebau, Wohnen DN 31
DN 86	Sanierung der Grundschule Ostseekinder	RGS mit 60, 88 und 40		X				K	s. AG Städtebau, Wohnen DN 7
DN 87	Sanierung der Sporthallen Walter Butzek-Str. und K.-Schumacher-Ring	RGS mit 60, 88 und 40			X			K	s. AG Städtebau, Wohnen DN 11
DN 88	Wettkampftauglichen Sportplatz für den FSV NordOst und andere Fußballvereine	RGS mit 60, 88, 62, 40 und 73			X			K	s. DN 70 und s. AG Städtebau, Wohnen DN 33
DN 89	Zügiger Bau eines Stadtteil- und Begegnungszentrums im K.-Schumacher-Ring	RGS mit 60 und 88		X			X		s. AG Städtebau, Wohnen DN 17
DN 90	Mühlenfest erhalten	OA 8 mit SM ²					X	laufend	Zusammen mit dem Stadtteilmanager (SM ²)

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum² SM=Stadtteilmanager

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport

Nr. DN 50-99



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

DN 91	Langfristige Planungssicherheit für die SvJi (Selbstverwaltete Jugendinitiative) Outsider im Rahmen der Jugendhilfeplanung	50					X		siehe DN 53
DN 92	Weiterführung der Schulsozialarbeiterstellen	50					X	laufend	siehe Punkt DN 55
Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institu-tion	abge-schlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 93	Kunst im öffentlichen Raum installieren	45					X	laufend	
DN 94	Bestehende „Kunstwerke“ aufarbeiten	45					X	laufend	
DN 95	Flächen zur Freizeitgestaltung (z.B. Sport und Erholung) schaffen	RGS mit 60, 88, 62, 40 und 73					X		s. AG Städtebau, Wohnen DN 30, 31 und 33
DN 96	Stadtteilbibliothek erhalten	42					X	laufend	

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. DOW 50-99****Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DOW 50	Stadtteilstefte erhalten	32.2, SM				X		laufend	Unter organisatorischer Mitwirkung Ortsamt und Stadtteilmanager
DOW 51	Fortführung eines Fachdienstes Sozialberatung für Migranten	07 mit 50, SBZ	X					-	In der HRO gibt es 3 bundesfinanzierte Beratungsstellen für MigrantInnen (Nordost, Nordwest + Stadtmitte) sowie den Jugendmigrationsdienst. Kommunal werden darüber hinaus zwei stadtteilübergreifende Integrationsprojekte gefördert: Projekt ergänzende Schulsozialarbeit für Kinder mit Migrationshintergrund/JSB, Sprach- und Integrationsmittler (SprInt-Rostock) im Einvernehmen mit dem Träger und per Beschluss des Jugendhilfeausschuss in 2011 wurden Aufgabenschwerpunkte entsprechend der aktuellen Bedarfe verändert/ Schwerpunkt Grundschule für Kinder mit Migrationshintergrund.
DOW 52	Bestätigung der Jugendeinrichtung „Outsider“ im Rahmen der Jugendhilfeplanung für einen mittelfristigen Zeitraum	50	X						" Outsider" ist Bestandteil der kommunalen Jugendhilfeplanung und soll mittelfristig am bisherigen Standort erhalten werden.
DOW 53	Entwicklung von Angeboten in Form von Selbstverwaltung und ehrenamtliches Engagement	50		X				laufend	Im Rahmen der Standards der SBZ gibt es ein Ehrenamtskonzept
DOW 54	perspektivische Weiterführung der durch die Hansestadt Rostock finanzierten Schulsozialarbeiterstellen	50	X						Die Schulsozialarbeiterstellen sind fester Bestandteil der Jugendhilfeplanung in der Hansestadt Rostock. Die Stellen werden durch Land, Bund und ESF für die Förderperiode 2014 bis 2020 kofinanziert.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen Soziales/Kultur/Bildung/Sport
Nr. DOW 50-99


Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DOW 55	Förderung und Umsetzung von Projekten zur beruflichen Integration für Frauen und Männern mit Migrationshintergrund	07				X		laufend	Siehe Handlungsfeld 5.4 –Integrationskonzept der Hansestadt Rostock. Das Konzept wurde am 29.1.14 von der Bürgerschaft verabschiedet
DOW 56	Vorbereitung eines Projektes zur Entwicklung von Schlüsselqualifikationen im Rahmen der Wiedereingliederung von Frauen in das Berufsleben	05		X				laufend	Modellvorhaben des Landes und der EU: - FC Dierkow - FamilienCoach Dierkow - Projekt JoKI - Job, Kind(er) & Ich
DOW 57	Die Aktivitäten der Eltern- und Familienarbeit werden mittelfristig fachlich weiterentwickelt. Das Ziel ist die bedarfsgerechte Versorgung mit Hilfsangeboten für Eltern	50		X				K laufend	Ein Konzept zur präventiven Begleitung der Eltern und anderen Familienmitglieder wurde entwickelt und wird gegenwärtig überarbeitet. Elternkurse, thematische Elternabende, Vorträge, offene Gesprächsrunden und Beratung der Eltern in Kinderarztpraxen, Kitas und im SBZ werden zusätzlich angeboten. Mit der Netzwerkarbeit „Frühe Hilfen“ werden die Angebote der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens und anderer Angebote im Nordosten aufeinander abgestimmt.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. DOW 50-99**

Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DOW 58	Zusammenarbeit zwischen den Kindergärten, Grundschulen und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für gelingenden Übergang der Kinder in die Schule sichern. Dazu werden bereits bestehende Netzwerke überprüft und ausgebaut	50		X				laufend	Das Netzwerk „Kita“ in Toitenwinkel hat sich bewährt und wurde als Idee für Dierkow aufgegriffen. Im Netzwerk sind alle Kitas, die Grundschule, der Deutsche Kinderschutzbund, die Schulsozialarbeiterin der Grundschule und die Sozialarbeiterin aus dem SBZ für den Bereich der Kinder-, und Jugendarbeit und der Stadtteilmanager aktiv. Die Mitglieder treffen sich einmal im Quartal. Neben fachlichen Themen, wie bspw. Frühe Hilfen geht es um einen Austausch und um die Organisation von gemeinsamen Höhepunkten, wie den Lampionumzug, oder das „Herbstleuchten“. Zwischen allen Kitas und der Grundschule gibt es eine Kooperation. Dies entspricht dem gesetzlichen Auftrag und dem fachlichen Standard in der Hansestadt Rostock. Die Hospitation von Grundschullehrerinnen in der Kita, der Besuch der Vorschulkinder in der Grundschule und die Übergabe von Entwicklungsständen einzelner Kinder sind gelebte Praxis. Dieses Netzwerk soll weitergeführt und unterstützt werden.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen Soziales/Kultur/Bildung/Sport
Nr. DOW 50-99


Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DOW 59	Einrichtung eines städtischen Sozialmonitorings zur frühzeitigen Erkennung von sozialen Problemlagen	50		X				M	2011 wurde von der Hansestadt Rostock die Software „STADTmonitor“ eingekauft. Einige Ämter speisen nach einer ämterübergreifenden Weiterbildung 2014 bereits Daten ein. Ebenso wurde im Rahmen der Jugendhilfeplanung aktuell eine Lebenswelt- und Sozialraumanalyse für alle Sozialräume von Rostock durch die Universität erarbeitet. Die Ergebnisse der Schülerbefragung liegen seit Herbst 2014 vor, wodurch sich ggf. auch neue Ausrichtungen im Nordosten abzeichnen.
DOW 60	Planung eines Kunstobjektes im öffentlichen Raum am SBZ Dierkow mit Bürgerbeteiligung	45	X					K	Seit I. Quartal 2015 künstlerischer Wettbewerb für ein Kunstobjekt mit Bürgerbeteiligung

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. DOW 50-99**

Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
DOW 61	Brachflächen für die Gemeinschaft nutzbar machen, Gärtnern	62		X			X	laufend , siehe Nachbarschaftsgärten T	Prozess des Flächenmanagements , Thema Rückbauflächen Beispiele für erfolgreiche Umsetzung: Planung des SBZ Toitenwinkel und Bau der neuen Polizeiwache (teilweise) bei beabsichtigter Vermarktung ggf. Zwischenbegrünung
DOW 62	Lern- und Erlebnisräume mit folgenden Qualitäten schaffen Bürgerinitiative selbstaktiv: Generationenübergreifend Lehr- und Erlebnispfad mit integriertem Abenteuerspielplatz – selbst aktiv werden	32 05					X	O	Unterstützung durch Amt 67, Ortsamt und in Zusammenarbeit mit SM (Stadtteilmanager) denkbar Lehr- und Erlebnispfad: keine Kapazitäten von Seiten A 67

Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O	Bemerkungen
------------------	----------	-----------------	---------------	-------	---------	------------	------------	-----------------------	-------------

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. DOW 50-99****Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West**

DOW 63	Wünsche und Anregungen sollten ernst genommen werden.	61		X			X	laufend	
--------	---	----	--	---	--	--	---	---------	--

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DOW 64	Prüfung und Kooperation der Schulen zur Planung und Schaffung eines Schulgartens	40					X		Keine allgemein bildenden Schulen in den Stadtteilen Dierkow-Ost/Dierkow-West
DOW 66	Mühlenfest erhalten.	32.2						laufend	
DOW 67	Absprachen / Einbeziehung der Bürger und gewählten Ortsvertretungen zu Fragen Neubauvorhaben, Projekte, Sanierungen. Vorteil wäre hier realistische Aufnahme des Bedarfs (Bürger sind ja vor Ort und nutzen die Anlagen) bzw. bei Sanierungen könnten Verbesserungen mit eingeplant werden. Durch die Einbeziehung der Bürger kann das Vandalismusproblem verringert werden.	OA mit allen Ämtern						laufend	
DOW 68	Kontaktaufnahme der Stadtverwaltung zu den Ortsteilvertretungen	32.2						laufend	Kontakt besteht!
DOW 69	Schaffung einer zentralen Stelle (Stadtverwaltung) zur Planung und Genehmigung von Veranstaltungen, damit Vereine und Institutionen kompetente Ansprechpartner haben.	32							
DOW 70	Bestehende Zusammenarbeit mit Stadtteilmanager und Vereinen ebenfalls erhalten und ggf. intensivieren.	50 mit 40 SM						laufend	Im Rahmen der Sozialraumarbeit, Stadtteiltisch, Lenkungsgruppe usw.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. G 50-99**

Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 50	Sanierung Gehlsdorfer Grundschule/Freianlagen	88, 40			X				s. Städtebau
G 51	Stadtteilstelle erhalten	32			X			laufend	Mühlenfest unter organisatorischer Mitwirkung Ortsamt und Stadtteilmanager

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und -schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
G 52	<u>Fehlender kommunikativer „Knotenpunkt“</u>	OA					X	O	Problem: fehlendes Gemeindezentrum Gehlsdorf! Diesbezügliche Aktivitäten fanden kaum Unterstützung seitens Gehlsdorfer.
	<ul style="list-style-type: none"> Steuerung und Strukturen übergreifend gewünscht Kein STT (Stadtteiltisch) Keine Vertretung im Sozialraum-Team 	50							Wenig bis kein Interesse, wenig Unterstützung bisheriger Aktivitäten seitens der Gehlsdorfer Einrichtungen und Vereine zur Etablierung von Strukturen
	Vertretung im Sozialraumteam - ggf. sozialer Träger	50					X	K	Möglichkeit besteht bereits - Träger müssen aktiv werden
G 54	Bereich Gehlsdorf sollte mehr eingebunden werden	50					X	laufend	Möglichkeit der Einbindung besteht
G 55	Bedarfslage unbekannt? Kaum Signale	50					X		Unklare Forderung

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. G 50-99**

Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich Dierkow Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 56	Erhaltung des Schulstandort	40							Siehe Tabelle Städtebau
G 57	Erhaltung Stadtteilst	32						laufend	
G 58	Einbeziehung der Stadtdörfer des Nordostens	alle						laufend	Betrifft alle Ämter
G 59	Entwicklung von Stuthof Schnatermann durch Schaffung einer Außenstelle des Rostocker Zoos mit Haltung von einheimischen Waldtieren	Zoo, ggf. privat							Keine Planung der HRO, falls wirtschaftlich tragfähiges Vorhaben seitens Zoo, dann behördliche Unterstützung im Rahmen der schwierigen rechtlichen Vorgaben
G 60	Gemeindezentrum Gehlsdorf im Neubaugebiet "Nordkante" integrieren, Anlaufpunkt für alle Bürger	61 mit 50							B-Plan Verfahren „Obere Warnowkante“ ohne Gemeinbedarfsfläche
G 61	Angebote für ältere Einwohner schaffen z.B. Seniorentreff	32, 50						laufend	Die Stadtverwaltung schafft Rahmenbedingungen. Das Ortsamt wirkt dabei unterstützend (siehe Seniorentreff Gehlsdorf)
G 62	Kleingartenschutz	61 mit 62/67							Siehe Tabelle Städtebau (Schuldrechtsanpassungsgesetz läuft 2015 aus)
G 63	Ausweisung von Spiel- und Veranstaltungsstätten								Die Ausweisung von Veranstaltungsstätten ist eine stadtplanerische beziehungsweise ordnungsrechtliche Aufgabe. Falls gemeint sein sollte, dass in Gehlsdorf eine kommunale kulturelle Veranstaltungsstätte eingerichtet werden soll, so sehen wir dafür keine Möglichkeiten.
G 64	Gibt es im Stadtteilbegegnungszentrum genügend Deutschkurse?	50						laufend	Nach Bedarf werden diese organisiert

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport

Nr. G 50-99



Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/ Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 65	Im Ergebnis Nordost 2010 sollte auf Seite 3 unter Punkt 2 Planen und Bauen der Anstrich 'Buswendeschleife an der Fähre' im Sinne der Erhaltung der Natur gestrichen werden	61							Die Forderung widerspricht anderen Forderungen für Buswendeschleife
G 66	Wohnen in verschiedenen Formen ermöglichen, dabei Umwelt und Natur im Einklang halten und nicht die letzten grünen Oasen der Bebauung opfern	61						laufend	Wird grundsätzlich berücksichtigt

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. T 50-99****Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
T 50	Stadtteilstefte erhalten	32.2, SM ²				X		laufend	Unter organisatorischer Mitwirkung Ortsamt und Stadtteilmanager
T 51	Fortführung eines Fachdienstes Sozialberatung für Migranten	07 mit 50, SBZ	X					laufend	In der HRO gibt es 3 bundesfinanzierte Beratungsstellen für MigrantInnen (Nordost, Nordwest + Stadtmitte) sowie den Jugendmigrationsdienst. Kommunal werden darüber hinaus zwei stadtteilübergreifende Integrationsprojekte gefördert: Projekt ergänzende Schulsozialarbeit für Kinder mit Migrationshintergrund/JSB, Sprach- und Integrationsmittler (SprInt-Rostock) im Einvernehmen mit dem Träger u. per Beschluss Jugendhilfeausschuss in 2011 wurden Aufgabenschwerpunkte entsprechend der aktuellen Bedarfe verändert/ Schwerpunkt Grundschule für Kinder mit Migrationshintergrund
T 52	Entwicklung von Angeboten in Form von Selbstverwaltung und ehrenamtliches Engagement	50						laufend	Im Rahmen der Standards der SBZ gibt es ein Ehrenamtskonzept

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

² SM=Stadtteilmanager

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport
Nr. T 50-99


Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
T 53	perspektivische Weiterführung der durch die Hansestadt Rostock finanzierten Schulsozialarbeiterstellen	50	X						Die Schulsozialarbeiterstellen sind fester Bestandteil der Jugendhilfeplanung in der Hansestadt Rostock. Die Stellen werden durch Land, Bund und ESF für die Förderperiode 2014 bis 2020 kofinanziert.
T 54	Förderung und Umsetzung von Projekten zur beruflichen Integration für Frauen und Männern mit Migrationshintergrund Erweiterung auf berufliche Integration Jugendlicher, junger Erwachsener mit und ohne Migration	07 + 50				X	X	K	Siehe Handlungsfeld 5.4 –Integrationskonzept der Hansestadt Rostock. Das Konzept wurde am 29.1.14 von der Bürgerschaft verabschiedet Neukonzipierung Jugendhaus
T 55	Vorbereitung eines Projektes zur Entwicklung von Schlüsselqualifikationen im Rahmen der Wiedereingliederung von Frauen in das Berufsleben	50, 05		X				laufend	Modellvorhaben des Landes und der EU: - FC Dierkow - FamilienCoach Dierkow - Projekt JoKI - Job, Kind(er) & Ich Auf Toitenwinkel ausgedehnt

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport

Nr. T 50-99



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

T 56	Die Aktivitäten der Eltern- und Familienarbeit werden mittelfristig fachlich weiterentwickelt. Das Ziel ist die bedarfsgerechte Versorgung mit Hilfsangeboten für Eltern	50		X				K, laufend	Ein Konzept zur präventiven Begleitung der Eltern und anderen Familienmitglieder wurde entwickelt und wird aktuell überarbeitet. Elternkurse, thematische Elternabende, Vorträge, offene Gesprächsrunden und Beratung der Eltern in Kinderarztpraxen, Kitas und im SBZ wurden zusätzlich angeboten. Mit der Netzwerkarbeit „Frühe Hilfen“ werden die Angebote der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens und anderer Angebote im Nordosten aufeinander abgestimmt.
Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
T 57	Prüfung eines Objektumbaus im Toitenwinkler Einkaufszentrum (TEZ) für das Fördergebiet Toitenwinkel	61.22		X		X		K	Laufender Abstimmungsprozess zwischen Eigentümer und Stadtverwaltung Siehe Städtebau Tabelle

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. T 50-99****Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel**

T 58	Zusammenarbeit zwischen den Kindergärten, Grundschulen und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für gelingenden Übergang der Kinder in die Schule sichern. Dazu werden bereits bestehende Netzwerke überprüft und ausgebaut	50, SM		X				laufend	Das Netzwerk „Kita“ in Toitenwinkel hat sich bewährt und wurde als Idee für Dierkow aufgegriffen. Im Netzwerk sind alle Kitas, die Grundschule, der Deutsche Kinderschutzbund, die Schulsozialarbeiterin der Grundschule und die Sozialarbeiterin aus dem SBZ für den Bereich der Kinder-, und Jugendarbeit und der Stadtteilmanager aktiv. Die Mitglieder treffen sich einmal im Quartal. (-) Neben fachlichen Themen, wie bspw. Frühe Hilfen geht es um einen Austausch und auch um die Organisation von gemeinsamen Höhepunkten, wie den Lampionumzug, oder das „Herbstleuchten“. Zwischen allen Kitas und der Grundschule gibt es eine Kooperation. Dies entspricht dem gesetzlichen Auftrag und dem fachlichen Standard in der Hansestadt Rostock. Die Hospitation von Grundschullehrerinnen in der Kita, der Besuch der Vorschulkinder in der Grundschule und die Übergabe von Entwicklungsständen einzelner Kinder sind gelebte Praxis. Dieses Netzwerk soll(-) weitergeführt und unterstützt werden.
------	--	--------	--	---	--	--	--	---------	--

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
------------------	----------	-----------------	---------------	-------	---------	------------	------------	------------------------------------	-------------

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport

Nr. T 50-99



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

T 59	Einrichtung eines städtischen Sozialmonitorings zur frühzeitigen Erkennung von sozialen Problemlagen	50		X				Siehe DN59	2011 wurde von der Hansestadt Rostock die Software „STADTmonitor“ eingekauft. Einige Ämter speisen nach erfolgter ämterübergreifender Weiterbildung bereits Daten ein. (-) Ebenso wurde aktuell eine Lebenswelt- und Sozialraumanalyse für alle Sozialräume von Rostock durch die Universität im Rahmen der Jugendhilfeplanung erhoben. Die Ergebnisse der Schülerbefragung liegen seit Herbst 2014 vor (-), wodurch ggf. auch neue Ausrichtungen im Nordosten abgestimmt werden müssen.
T 60	Einrichtung eines Gedenkorts für Mehmet Turgut	45	X						Realisierung 2014 vollzogen

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport

Nr. T 50-99



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
T 61	SBZ Baubeginn	RGS mit 60 und 88		X			X	K	Übergabe Sommer 2015
T 62	Flächenentwicklung/Nutzung der Brachflächen Nachbarschaftsgärten	61 mit 62			X		X	Siehe Städtebau ...	62 - städtische Flächen ausweisen 61 - Flächennutzung prüfen
T 63	Fußballplatz mit Wettkampfmaßen	88, 40			X		X	M	s. Städtebau
T64	Containernutzung (Baltic-Schule) für FSV-Nordost -> sanitäre Anlagen	88, 40			X		X	M	88 und 40 prüfen Erhalt eines Sanitär-/Umkleidetraktes im Zusammenhang mit Zukunftsbeurteilung der Raumzelle
T65	Sportplatz – Fußball – auch für Punktspiele	88, 40			X		X	M	s. Städtebau Dierkow
T66	Bildungs- und Kulturangebote, Projekte zur Gewaltprävention – schul- und netzwerkübergreifend, altersübergreifend	45 50		X			X	laufend	Viele Angebote vorhanden (z.B. SBZ, OA), weitere konkrete Maßnahmen entwickeln
T67	Elternarbeit - Netzwerke Familienbildung (Kinderschutzbund)	50 mit 45		X			X	laufend	Siehe T57
T68	Angebote für Zielgruppe junge Erwachsene (14-30) - Kultur - Studenten etc.	50					X	laufend	SBZ und Alte Schmiede
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
Keine Angaben									

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Soziales/Kultur/Bildung/Sport**Nr. T 50-99**

Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									
Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
T 69	Kulturwegweiser (Kiezatlas)	SM mit OA 45					X		Wenn dafür Bedarf besteht, sollte dieser aus dem Stadtteil heraus (SBZ, Vereine ...) erarbeitet werden. Kulturamt wäre unterstützend tätig.
T 70	„Infopoint“ im Ortsamt - Selbstbedienungsportal (interaktiv, digital), Informationsplattform	32.2 03.3 10					X	M	Erste Gespräche zu digitaler Plattform laufen

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Anlage Teil 3

Vorlagen-Nr.: 2015/IV/0734



Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Maßnahmentabellen

Stand: 29.03.2015

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Nr. DN 100 ff.



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/ Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 100	Existenzgründungen: Kooperation des Quartiersmanagements mit Projekt „Leinen Los“	SM ²				X		K	<p>Projekt „Leinen Los“ Gründungsmanagement M/V Partner Virtus e.V.</p> <p>"Bildung, Beratung und Coaching für Gründer und Unternehmungen" in Dierkow im Rahmen der Programmtage „Ein schönes Stück Rostock“ wurden durchgeführt</p> <p>Angebot im Sozialraum Dierkow z.B. im Projekt Familiencoach Dierkow mit Themennachmittag zu Geschäftsideen und Existenzgründungen</p> <p>Anknüpfung erwünscht im Rahmen lokaler Wirtschaftsförderung ab 2015</p>
DN 101	Hinrichsdorfer Straße: Planung eines separat geführten Radweges zwischen Dierkower Damm und Dierkower Allee (K)	66		X				K	Ausschreibung und Realisierung 2015 geplant
DN 102	Ausbau Knoten Dierkower Allee: grundhafter Ausbau der Fahrbahn der Dierkower Allee zwischen B 105 und Kurt-Schumacher-Ring (K)	66	X						Die Fahrbahn wurde in diesem Abschnitt 2014 saniert und neu markiert.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

² SM=Stadtteilmanager

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. DN 100 ff.**

Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und -schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
DN 103	Barrierefreie Gehwege	66					X		Beachtung im Rahmen von Gehwegsanierungen, ggf. Absenkung machbar, wird grundsätzlich berücksichtigt
DN 104	Gutenbergstraße Fuß- und Radweg unter Bäumen sanieren/ bzw. Neuordnung	RGS, 66 mit 67			X		X	K	Bestandteil Vorhabenliste der RGS Mitarbeit von Amt 67 unerlässlich, damit der Baumbestand erhalten bleibt Vorschlag: keinen Radweg unter vorhandenen Altbäumen errichten sondern Alternativtrassen finden, ggf. vorhandenen Weg auf der gegenüberliegenden Straßenseite nutzen oder Radweg auf der Straße markieren
DN 105	Verkehrerschließung/-regelung in Verbindung mit Neubau Berringerstraße	RGS/66			X		X	O	Fortschreibung Quartierstudie Hartmut-Colden-Straße/Berringerstraße notwendig Quartierstudie von der RGS erstellt (Quartierblatt RGS)
DN 106	Querung Straßenbahn/Tessenow/Gutenbergstraße	66/RSAG					X		Maßnahme wurde aus verkehrsorganisatorischen Gründen abgelehnt
DN 107	Verbindung W.-Butzek-Str. /K.-Schumacher-Ring	66					X		Maßnahme wurde aus verkehrsorganisatorischen Gründen abgelehnt

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Nr. DN 100 ff.



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 108	Umgestaltung der Dierkower Allee	66					X		derzeit kein Ausbau vorgesehen, da kein Bedarf vorhanden
DN 109	Zu wenig Parkplätze K.-Schumacher-Ring und Lorenzstraße	66					X		Ausreichend öffentliche Stellplätze vorhanden, fehlende Stellplätze auf privaten Grundstücken
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
DN 110	Problem Vandalismus						X		Gesamtgesellschaftliche Verantwortung
DN 111	Straßenbeleuchtung – Ausleuchtung gefährlicher Ecken	66					X	O	Wird nach Benennung konkreter Standorte geprüft
DN 112	Prüfung der Notwendigkeit der Lichtsignalanlagen (Fußgänger) Dierkower Allee, Gutenbergstraße	66					X	K	Wird geprüft
DN 113	Straßenbelag/Radweg Lorenzstraße zu laut	73 (66)	X				X		Wurde geprüft, keine Überschreitung ORW; keine Maßnahmen erforderlich
DN 114	Gewerbefahrzeuge parken eine Fahrspur zu, Einfahrten zugestellt	66					X		Standort benennen
DN 115	Notwendigkeit des Lärmschutzes Dierkower Allee?!	73	X				X		Wurde geprüft, kein Lärmschutz erforderlich
DN 116	Schutz der gewerblichen Entwicklung im Brückenweg (Immission)	73 mit 61.22+RB					X		Kein Schutzbedarf ersichtlich; gewerbliche Entwicklung unter Berücksichtigung des Bestandes möglich
Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									
	Maßnahmen zur Imageverbesserung – Presse	03.3					X		z.B. Imagekampagne RGS

Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Nr. DN 100 ff.



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Neu

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DN 117	Sanierung der Straße ehem. Dierkower Höhe 5	66					X	O	Wird kurzfristig geprüft
DN 118	Sanierung von Geh- und Radwegen: <ul style="list-style-type: none"> • K-Schumacher-Ring • Lorenzstraße • Dierkower Höhe • Hartmut Colden Straße • Dierkower Allee • Bruno-Taut-Str. 	66					X	O	Wird kurzfristig geprüft
DN 119	Verkehrsführung/Beleuchtung Haltestelle Katerweg zum neuen SBZ-Standort	66					X	O	Wird kurzfristig geprüft

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Nr. DOW 100 ff.



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
DOW 100	Verknüpfung Dierkow-Ost und Dierkow-West mit den Großsiedlungen: Planungen im Bereich Katerweg (A), Einordnung des neuen Stadtteilbegegnungszentrums (SBZ),	61, 66, 67						K	Wird geprüft und überplant im Rahmen des Gesamtkonzeptes Wohnumfeld Gutenbergstraße, einschl. SBZ Dierkow
DOW 101	Bessere Verbindung von der Gutenbergstraße zum Hannes-Meyer Platz für Fußgänger und Radfahrer (M)	66/RGS						O	Wird kurzfristig geprüft
DOW 102	Erhalt und Pflege der vorhandenen Wege, Radwege, Straßen -und Spielplätze im gesamten Gebiet Nordost	66 und 67					X	laufend	Erfolgt laufend entsprechend Bedarf
DOW 103	Prüfung der Möglichkeit einer Anbindung von Dierkower Senke an den Gehlsdorfer Uferweg im Zuge des Neubaus / der Umgestaltung der Feuerwache Dierkow und evtl. Weiterführung durch die Zingelwiese.	66, 67			X		X	O	Im B-Plan Osthafen (1.Änderung) enthalten, Konzept vorhanden
DOW 104	Verkehrsanbindung zu Innenstadt und Umland darf nicht verringert werden.	66						laufend	Wird berücksichtigt

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Nr. DOW 100 ff.



Ortsbeiratsbereich Dierkow-Ost, Dierkow-West

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
DOW 105	Verbindung Straßenbahn nicht weiter verringern (Taktfolge) abends und Wochenende Fähre Antaris Taktverdichtung und bessere Anbindung City	RSAG/ Weiße Flotte					X	O	wird im Rahmen des MOPZ ² untersucht, gemäß Nahverkehrsplan
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
Keine Angaben									
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
Keine Angaben									
Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									
Keine Angaben									

Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O	Bemerkungen
DOW 106	Sicherung Verbindung von Haltestelle Katerweg zum neuen SBZ							O	s. Maßnahme in Dierkow-Neu DN 119

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

² MOPZ-Mobilitätsplan ZUKUNFT

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 100	Nachfragegerechte Anpassung Taktzeiten ÖPNV: Versorgung der Bevölkerung mit ÖPNV-Leistungen auf Grundlage des Regionalen Nahverkehrsplanes MM/R, bei verändertem Bedarf kann das Angebot der RSAG unter Beachtung der Rahmenbedingungen angepasst werden (K)	66			X			K	Wird im Rahmen des MOPZ ² (Mobilitätsplan Zukunft) und der Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplanes MM/R (Mittleres Mecklenburg/Rostock) betrachtet und bei Bedarf angepasst.
G 101	vierspuriger Ausbau L22 bis zum GVZ	66		X				K	Der Bau des 2. Bauabschnittes ist für 2015 vorgesehen.
G 102	Erhalt der Fährverbindung nach Gehlsdorf, Umgestaltung des Anliegers auf Gehlsdorfer Seite (M)	66				X		M	Umgestaltung Bereich Anleger in Maßnahmenliste 66.11, bisher keine Berücksichtigung im Haushalt möglich gewesen
G 103	Ortsumgehung Nienhagen: Prüfung der zeitlichen Einordnung in Zusammenhang mit Untersuchungen zur Hafenerweiterung (M)	66				X		M/L	Abstimmung i. R. Gesamtverkehrerschließung Seehafen Berücksichtigung im MOPZ (Mobilitätsplan Zukunft)

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

² MOPZ=Mobilitätsplan Zukunft

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 104	vollständige Umsetzung der öffentlichen Flächen in den rechtskräftigen Bebauungsplänen (K): <ul style="list-style-type: none"> ehemaliges Marinegelände Gehlsdorf Warnowgarten (Gelände der ehemaligen Gärtnerei Evert) Gehlsdorfer Nordufer (ehemals Neptunwerft/NIR) 	61 mit 67						Marinegelände M Warnowgarten + Nordufer M bis L	Ehemaliges Marinegelände – Regulierung/ Instandsetzung der großen Wiese um den Bunker ist abgeschlossen, 2. Änderung des B-Planes hinsichtlich Wasserlauf wird angestrebt „Warnowgarten“ (Gelände der ehemaligen Gärtnerei Evert) - Gelände ist weiterhin in Privatbesitz, Grünflächen sind als privat im B-Plan festgesetzt Gehlsdorfer Nordufer (ehemals Neptunwerft/ NIR) – Bislang hat sich noch kein Investor für den rechtskräftigen B-Plan mit überwiegend privaten Flächen gefunden. Deshalb wurde mit der Erschließungsplanung noch nicht begonnen.

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff**

Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
G 105	Warnowquerung für Radverkehr und Fußgänger (City - Gehlsdorf)	66 mit 83					X	O	Berücksichtigung im MOPZ ²
G 106	Sanierung des Badestrandes Fähranleger Gehlsdorf	67					X	O	Wird im Zusammenhang mit Umgestaltung Fähranleger betrachtet
G 107	Petersdorfer Str. Sanierung wegen Lärmschutz grundhafter Straßenausbau und Nebenanlagen Petersdorfer Straße (Krummendorf – Toitenwinkel) Löcher im Straßenbelag Kopfsteinpflaster teils fehlender Gehweg fehlender Radweg	73,66					X	L	Lärmschutz: Orientierungswerte eingehalten, keine Veranlassung aus Immissionsschutzsicht; In Maßnahmenliste 66 enthalten
G 108	Uferwanderweg Weiterführung bis zu den Oldendorfer Tannen	61,62, 66 m.67					X	O	Wird geprüft
G 109	WG „Obere Warnowkante“ verkehrlich erschließen über Kirchenplatz,	61 (66)					X	K	Im B-Plan Erschließung über Kirchenplatz und Pressentinstraße geplant

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum² MOPZ=Mobilitätsplan Zukunft

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 110	Entlastung Pressentinstraße, Fährstraße durch Umgehungsstraße Rostocker Str./Melkweg - Einmündung in die Fedor-Schuchardt-Straße	61, 66					X	L	Berücksichtigung im MOPZ und in den B-Plänen
G 111	Wiederbelebung des Naturlehrpfades Langenorter Niederung (an der Warnow)	67					X	O	Wiederbelebung des Naturlehrpfades ist wünschenswert, jedoch aus Kapazitäts- und Kostengründen nicht durch Amt 67 zu leisten
G 112	Fahrradweg Gehlsdorf - Petridamm, inkl. Petribrücke, Radweg sanieren	66					X		Fahrradweg ist vorhanden, Sanierung aktuell nicht notwendig
G 113	Verkehrsproblem Edeka Markt – Lösung: Kreisverkehr	66					X	K / L	Kurzfristige Maßnahmen werden geprüft, langfristige Maßnahmen werden im Zuge der beabsichtigten B-Planungen Rostocker Straße, Melkweg untersucht
G 114	Fahrradweg unterhalb der Stadtmauer Richtung NO	66					X		Fahrradweg parallel zur „Neue Warnowstraße“ vorhanden
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
Keine Angaben									
Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									
Keine Angaben									

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost****Zusätzliche Wünsche aus dem Ortsbeiratsbereich**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 115	Anbindung Gewerbestandort Nienhagen/Mönchhagen Klärung Trassenverlauf Projekterarbeitung	66/61			X		X	O	abhängig von Großgewerbestandortentwicklungsplanung (RREP ²) (Landesregierung) unter Berücksichtigung Hafenentwicklungsplanung
G 116	weitere Hafenanbindung von L 22/Bereich Hinrichsdorf, Klärung Trassenverlauf, Projekterarbeitung	66					X	O	abhängig von mit Landesregierung abzustimmender Großgewerbestandortentwicklungsplanung (RREP) unter Berücksichtigung ausstehenden Gutachtens zur Hafenentwicklungsplanung
G 117	Straßenwidmung für den Gesamtverkehr Stuthof – Straße zum Spülfeld: fehlende Ausweichtaschen für den Gegenverkehr	66	X						abgeschlossen
G 118	fehlende Warnowüberquerung Gehlsdorf/Innenstadt <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Verkehrsanbindung • umweltfreundlicher • Entlastung L22 	66					X	O	Geh- und Radwegverbindung wird im Rahmen des MOPZ ³ untersucht Wird für Kfz-Verkehr nicht weiter betrachtet
G 119	regelmäßige Überschwemmung bei Regen, Pressentinstr. Langenort, Abflüsse müssen gereinigt und rekonstruiert werden	73 mit 66					X	laufend	Straßenabläufe werden regelmäßig gereinigt, topografischer Tiefpunkt vorhanden, bei Starkregenereignissen Rückstau im Kanalnetz Eurawasser

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum² RREP=Regionales Raumordnungsprogramm³ MOPZ=Mobilitätsplan Zukunft

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 120	grundhafter Straßenausbau und Nebenanlagen: Toitenwinkler Weg: Fahrbahnschäden kein Gehweg, kein Radweg, keine Straßenbeleuchtung	66					X	K/L	Straßenbeleuchtung wird 2015 errichtet, weiterer Ausbau wird im Rahmen der B-Pläne Melkweg und Rostocker Straße geprüft
G 121	Grundhafte Straßensanierung: Straße L22 nach Stuthof, starke Straßenschäden, desolater Gehweg	66.2						L	Eine finanzielle Einordnung der Maßnahme ist derzeit nicht absehbar.
G 122	Erhalt der S-Bahn-Anbindung, ggf. weite Wege der Beschäftigten im Hafengelände von den öffentlichen Verkehrsmitteln aus	DB					X	O	DB (Deutsche Bahn-Hoheit) Berücksichtigung im MOPZ ²
G 123	Wasser und Eisglätte auf der Fahrbahn: Zum Südtor, Graben hat keine Vorflutanbindung	66			X		X	K	Deckenerneuerung im Bereich der Tankstelle und Entwässerungsmaßnahme südlich der Autobahnbrücke geplant
G 124	sehr große Fahrbahnschäden, Wasser auf der Fahrbahn: Krummendorf - Ortsdurchfahrt, fehlende Straßeneinläufe, Ableitung in den Graben funktioniert nicht ,	66.2					X	O	wird nach Benennung der Standorte geprüft
G 125	Fahrbahnschäden überall, Stoß/Aufbruch in der Mitte der Fahrbahn, Gefahr Frostaufbrüche	66					X	laufend	Erkannte Schäden zeitnah melden, Prüfung durch Straßenaufsicht

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum² MOPZ=Mobilitätsplan Zukunft

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 126	Straßengräben Hinrichsdorf, Gräben sind zugewachsen, müssen frei gearbeitet werden, Büsche, Sträucher, Hochwasserschutz, Wasserableitung von Flächen, Gräben werden nicht ordnungsgemäß freigehalten	66, 67					X	K	wird nach Präzisierung des Standortes je nach Zuständigkeit geprüft
G 127	schlechte Anbindung der Stadtdörfer Krummendorf, Nienhagen, Hinrichsdorf, Stuthof	66					X		Maßnahme präzisieren ÖPNV-Anbindung?
G 128	schlechte Anbindung Gehlsdorf Nahverkehr	66 (RSAG)					X		Anbindung gemäß aktuellem Nahverkehrsplan
G 129	Fahrgastunterstände, Ortsbeiratsbereich, Ausrüstung aller Haltestellen mit Fahrgastunterständen	RSAG mit 66					X		Ausrüstung gemäß Nahverkehrsplan
G 130	Erhalt der Fährverbindung Gehlsdorf	66 mit RSAG	X				X		bis 2025 gesichert
G 131	Verlängerung der Fährzeit bis 24 Uhr Fähre Gehlsdorf	66 mit RSAG					X		ist derzeit nicht vorgesehen
G 132	Radwegweiterbau Langenort	66	X						
G 133	keine Radwegverbindungen: Hafen, Krummendorf, Warnemünde jetzt stündl. 1 Bus für 2 Räder	66					X		Berücksichtigung im MOPZ ²
G 134	keine Radwegverbindung: Hafen – Hinrichsdorf, Arbeitsweg	66					X		derzeit kein ausreichender Bedarf

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum² MOPZ=Mobilitätsplan Zukunft

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 135	Neubau Radweg, Heuweg zum Warnowufer, keine Verbindung bisher	66					X		Vorhandenes Radwegenetz ist ausreichend, keine weiteren Maßnahmen vorgesehen
G 136	fehlende Stellflächen Uferzone Fährberg Gastronomie Ausflugsbereich Hanse Sail	66 mit 61.22, Hanse Sail-Büro					X	O	ggf. private Umsetzung
G 137	Umsetzung des Uferkonzeptes Projektüberarbeitung – neue Machbarkeitsstudien, weitere Teilabschnitte, Weiterbau in B-Plan-Bereichen klären	67 (66,83) 61					X		Federführung Studien/B-Pläne: 61 Siehe Städtebau/ISEK/Wohnen G3-G37
G 138	Uferwanderweg, „Dierkower Balkon“, Projekterarbeitung	67, 61		X			X	O	Vorläufiger Aufenthaltsplatz mit 2 Bänken im Rahmen Lückenschluss Uferweg errichtet, Vorplanung „Dierkower Balkon“ läuft
G 139	Uferverlandung, im Bereich der Sportklubs/Marina, Ausbaggerung	83					X		Ausbaggerung Hoheit Wasser- und Schifffahrtsamt-Stralsund
G 140	Uferverlandung, Landreiterstraße/Fähranleger, Ausbaggerung	83					X		Ausbaggerung Hoheit Wasser- und Schifffahrtsamt-Stralsund
G 141	Befestigung der Uferkante	83					X		
G 142	keine Buswendeschleife am Fähranleger	66					X		Nicht beabsichtigt
G 143	Schaffung einer Open Air-Arena im Bereich der ehemaligen Deponie	88					X		Bedingung: Freigabe der Deponiefläche durch 73, Änderung FNP ²

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum² FNP=Flurneuordnungsplanung

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr**Nr. G 100 ff****Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf-Nordost**

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
G 144	Erweiterung der Straßenbahnlinien nach Gehlsdorf und in den Hafen	66, mit RSAG					X	O	Stadtbahn in den Hafen wird im Rahmen des MOPZ ² geprüft, Anbindung Gehlsdorf nicht vorgesehen
G 145	Entwicklung der Ortsteile Warnowrande, Krummendorf durch neue Bauflächen entlang der Warnow	61					X	O	Bedingung: Änderung FNP Vorbehaltsgebiet Gewerbe lt. RREP ³ durch Innen- und Außenbereichssatzungen bereits geregelt; weitergehende Entwicklung ist nicht vorgesehen
G 146	Schaffung eines Schaubauernhofes mit Haltung einheimischer Nutztiere	61					X	O	Weiterentwicklung der Idee erforderlich, eventuell Verknüpfung mit ähnlichen Projekten Unterstützung bei Standortsuche
G 147	Ausweisung von Spiel und Veranstaltungsflächen	61					X	Spielflächen K Veranstaltungsflächen L	Spielflächen werden im Rahmen der B-Pläne Rostocker Str./Melkweg ausgewiesen
G 148	Radfahrernetze verbinden/schließen	66					X	laufend	Ständiger Netzausbau, Radverkehrskonzept/MOPZ
G 149	Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	66					X	laufend	Stellenweise schon geändert, Umrüstung wird weiter verfolgt
G 150	Schaffung eines größeren Parkplatzes an der Warnow ggü. „Alter Fährarm“	66					X	O	Standort präzisieren
G 151	Flächenerwerb von der Tamsen-Maritim-Werft für den Uferradweg	61,62					X	O	Prüfung erforderlich

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum² MOPZ=Mobilitätsplan Zukunft³ RREP=Regionales Raumordnungsprogramm

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Nr. T 100 ff.



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

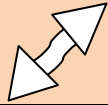
Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
T 100	Existenzgründungen: Kooperation des Quartiersmanagements mit Projekt „Leinen Los“	SM ²				X		K	<p>Projekt „Leinen Los“ Gründungsmanagement M/V Partner Virtus e.V.</p> <p>"Bildung, Beratung und Coaching für Gründer und Unternehmungen" in Dierkow im Rahmen der Programmtage „Ein schönes Stück Rostock“ wurden durchgeführt</p> <p>Angebot im Sozialraum Dierkow z.B. im Projekt Familiencoach Dierkow mit Themennachmittag zu Geschäftsideen und Existenzgründungen</p> <p>Anknüpfung erwünscht im Rahmen lokaler Wirtschaftsförderung ab 2015</p>
T 101	Verkehrsanbindung TEZ Toitenwinkler Allee: straßenseitige Erschließung über Toitenwinkler Allee	66						K/M	Diese Maßnahme wird im Rahmen des Vorhabens Umbau TEZ durch den Investor umgesetzt

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

² SM=Stadtteilmanager

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Nr. T 100 ff.



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

Zusätzliche Wünsche aus dem Forum 2014 (Originalbeiträge der BürgerInnen)

Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ¹	Bemerkungen
Themenfeld: Bestandserhaltung und –schutz									
Keine Angaben									
Themenfeld: Planung und Entwicklung									
T 102	Nutzung Gewerbegebiet Petersdorfer Str. verkehrliche Anbindung	61.22 mit 66,RB+32.3					X	O	Gewerbegebiet Petersdorfer Str.; B-Plan für Eingangsbereich in Erarbeitung – Erweiterung des Gewerbebestandes
T 103	Brücke Fahrrad und Fußweg über Warnow	66					X	O	Berücksichtigung im MOPZ ²
T 104	Gestaltung „Schwarzer Weg“ Dorf Toitenwinkel Einmündung Weidendamm	66 mit 67					X	O	Maßnahme wird nach Konkretisierung geprüft
T105	Verbindung Marienroggenweg - Lindenallee Rad- und Fußweg	66 mit 67					X		Standort präzisieren: Weg im Bereich Garagenanlage?
T 106	SBZ Toitenwinkel – behindertengerechte Wege	66					X	K	Wird bei der Planung berücksichtigt
T 107	Toitenwinkler Einkaufszentrum – Wiederbelebung	61.22 mit RB+32.3, 62			X		X		Laufende Abstimmungsprozess zwischen Eigentümer und Stadtverwaltung
T 108	Fehlen einer Drogerie in Toitenwinkel	61.22	X				X		Neuansiedlung ist zwischenzeitlich erfolgt
Maßnahmen-Nummer	Maßnahme	Amt/Institution	abgeschlossen	läuft	geplant	Forum 2010	Forum 2014	Zeitraum bzw. K,M,L,O ³	Bemerkungen

¹ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

² MOPZ= Mobilitätsplan Zukunft

³ K= kurzfristig: 2015-2018, M=mittelfristig 2019-2023, L=langfristig ab 2024, O=Offener Zeitraum

Maßnahmen: Wirtschaft/Verkehr

Nr. T 100 ff.



Ortsbeiratsbereich Toitenwinkel

T 109	Ligusterweg Teich – Zugang für Bevölkerung machen	67 mit 66+62, 61					X		Gewerbegebiet Petersdorfer Str., B-Plan im Eingangsbereich erweitert, Gewerbestandort, Zugang ist derzeit nicht vorgesehen
Themenfeld: Sicherheit und Ordnung									
T 110	An Berufsschule Hinrichsdorfer Str. Überdachung für Rauchende, damit sie nicht auf Fußweg/ Straße stehen	88, 40					X		In allen Schulen sowie auf den Pausenhöfen herrscht absolutes Rauchverbot. Die Einrichtung einer Überdachung für Raucher auf dem Schulgelände ist somit seitens 40 nicht beabsichtigt.
T 111	Sauberkeit, Ordnung, Verkehrsregelung auf dem Toitenwinkler Stern	66, 73, 32					X	L	Reinigung erfolgt regelmäßig; Möglichkeiten der Verkehrserschließung werden geprüft
T 112	Radweg Hinrichsdorfer Str. gut ausschildern, bis jetzt katastrophaler Wegweiser	32.4					X	K	Neuer Radweg parallel zur Hinrichsdorfer Straße 2015 geplant
T 113	Schwerlasttransporter auf L 22 nimmt zu vom Petridamm bis Hafen, wann Maut für alle LKW auf allen Straßen?	Bund					X		Übergeordnete Zuständigkeit
T 114	Petridamm – Dierkower Damm – unmöglicher Zustand, Huckelpiste, wann Reparatur?	66			X			K/M	Petridamm in Planung (K), Dierkower Damm (M)
Themenfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung									
	Keine Angaben								

Informationsvorlage	Datum: 23.04.2015
Federführendes Amt: Amt für Jugend und Soziales	fed. Senator/-in: S 3, Steffen Bockhahn
Beteiligte Ämter: Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit, Schule und Sport	bet. Senator/-in: bet. Senator/-in:
Evaluation der neun Stadtteil- und Begegnungszentrum (SBZ)	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
20.05.2015	Sozial- und Gesundheitsausschuss
	Zuständigkeit
	Kenntnisnahme

Darstellung

Entsprechend dem Bürgerschaftsbeschluss vom 19.06.2013 wurde die Evaluation der neun Stadtteil- und Begegnungszentrum (SBZ) mit Frau Dr. Schwertfeger von der Universität Rostock, Institut Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik, vorbereitet und umgesetzt.

Mit dem Gesamtziel der Evaluation wurde eine empirische Basis geschaffen, deren Grundlage die Rahmenkonzeption vom 08.11.2005 und die bestehenden Qualitätsstandards für die SBZ vom 13.05.2008 bildete.

Die parallel erfolgte Selbstevaluation durch die SBZ wurde in die aufgezeigte Gesamtbetrachtung einbezogen.

Mit der Entscheidung für die universitär begleitete Evaluation und damit einhergehender umfänglicher und detaillierter Aussagen wurde das Instrument der Evaluation für die Wirkungsüberprüfung der SBZ genutzt.

Die Ergebnisse der Evaluation sind bereits in verschiedenen Zusammenhängen bekannt gemacht worden. Im Oktober 2014 berichtete Frau Dr. Schwertfeger im Amt für Jugend und Soziales. Die Ergebnisse der Evaluation wurden den Befragten im November 2014 präsentiert.

Weiterhin wurden zentrale Erkenntnisse im Arbeitskreis der SBZ-Leiter sowie im Jugendhilfeausschuss der Hansestadt Rostock diskutiert.

Der Gesamtbericht ist auf der Internetseite der Hansestadt Rostock unter folgendem Link hinterlegt: www.rathaus.rostock.de/ Ämter und Leistungen/Amt für Jugend und Soziales.

Als zentrales Statement der vorliegenden Evaluation lässt sich feststellen, dass die Stadtteile der Hansestadt Rostock durch die Mitarbeiter und –innen der SBZ als Sozialräume begriffen werden und den Stadtteilbezug als Anknüpfungspunkt für ihr pädagogisches Handeln nutzen. Die stadtteilbezogene Arbeit der Einrichtungen berücksichtigt das individuelle, soziale und kulturelle Umfeld der in den Stadtteilen lebenden Menschen. Vornehmlich Kinder und Senioren besuchen die SBZ. Senioren werden als eine zentrale Besuchergruppe beschrieben, welche die Angebote in den SBZ nicht nur wahrnehmen, sondern auch eigenverantwortlich gestalten.

Im Wesentlichen wird die pädagogische Arbeit der SBZ von den bestehenden Rahmensetzungen und von Struktur- und Wirkungsmodellen sozialer Arbeit abgeleitet. „Die Stadtteile der Hansestadt Rostock werden gemäß den Qualitätsstandards als Sozialräume begriffen, in denen die Stadtteil- und Begegnungszentren einen sichtbaren Ort der Bündelung menschlicher Bedürfnis- und Problemlagen bilden.“¹

Ergebnisse:

Als besonders beachtenswerte Ergebnisse der vorliegenden Evaluation und Selbstevaluation sind folgende Themen zu benennen:

- Den SBZ kommt in Bezug auf die Gestaltung der Lebensbedingungen aller Generationen sowie in Bezug auf die bürgerliche Gemeinschaft das zwischenmenschliche Miteinander und die Entwicklung des Stadtteils eine enorme Bedeutung zu. Die stadtteilbezogene Arbeit bezieht sich auf das soziale und kulturelle Umfeld der in den Stadtteilen lebenden Bürger als Anknüpfungspunkt für Vernetzung, Förderung von Kooperationen und des bürgerschaftlichen Engagements (vgl. Qualitätsstandards für Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt Rostock 2008)
- Optimierung der Vernetzung und inhaltlichen Abstimmung der SBZ untereinander zur effizienten Nutzung personeller, finanzieller und sozialräumlicher Ressourcen
- Weitere bedarfsgerechte Flexibilisierung der bisherigen Öffnungszeiten der SBZ
- Bedarfsermittlung und ggf. Nutzen weiterer Angebote der Eltern- und Familienbildung für unterrepräsentierte Besucher der SBZ (alleinerziehende Väter, „best agers“ 30-45-Jährige)
- Schärfung des gemeinsamen Fachverständnisses der SBZ zu den Begriffen Vernetzung, Kooperation, Aktivierung und Beteiligung
- Verabschiedung bzw. Fortschreibung von Ehrenamtskonzepten
- Notwendigkeit der Erarbeitung der Konzeption „Sozialraumorientierung“ für die Hansestadt Rostock und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen für die SBZ.

Maßnahmen:

Im Umgang mit den Ergebnissen der Evaluation und der Selbstevaluation der SBZ schlägt die Verwaltung weiteres Vorgehen vor:

- Ausbau der trägerübergreifenden sozialraumnahen Vernetzung in Verantwortung der SBZ (fortlaufend)
- trägerverantwortliche Erarbeitung bzw. Überarbeitung von Ehrenamtskonzepten in allen SBZ (2. Quartal 2015)
- weitere Flexibilisierung der Öffnungszeiten der SBZ in Verantwortung der SBZ-Leiter in Abstimmung mit dem Amt für Jugend und Soziales (3. Quartal 2015)
- trägerübergreifender Fachtag zur Entwicklung eines gemeinsamen Fachverständnisses der Standards Vernetzung, Kooperation, Aktivierung und Beteiligung in Verantwortung des Amtes Jugend und Soziales in Abstimmung mit dem Arbeitskreis SBZ-Leiter (Vorbereitung 2. Quartal 2015, Umsetzung 3. Quartal 2015)
- Gründung einer AG nach § 78 SGB VIII zur Fortschreibung der Rahmenkonzeption der SBZ in Verantwortung des Amtes für Jugend und Soziales (4. Quartal 2015)
- Prozess der Fortschreibung der Rahmenkonzeption der SBZ in der AG nach § 78 SGB VIII (ab 2016).

Im Wesentlichen sind diese Vorschläge mit den Leitern der SBZ abgestimmt.

¹ vgl. Anja Schwertfeger / Monique Neubauer, Evaluation der Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt Rostock, 2014, S. 4

Unter dem Aspekt der aktuellen Thematik der Flüchtlingsaufnahme in der Hansestadt Rostock haben die SBZ bei der Entwicklung des Integrationskonzeptes „Zukunft in Vielfalt“ aktiv mitgewirkt. Mit der Aufgabenstellung der Integration vor Ort sind sie als wichtige Partner zu betrachten. In Abstimmung mit den Akteuren der jeweiligen Sozialräume (Quartiersmanager, Ortsamt, Ortsbeirat, Institutionen) „...verfolgen sie das Ziel, der gesamten Stadtbevölkerung durch die Bereitstellung niederschwelliger Angebote eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Stadtteil zu ermöglichen.“² und damit ihre Angebotspalette zu bereichern.

Gelingende Beispiele zur Thematik der Einbindung von Migranten/innen in stadtteilorientierte Strukturen bieten bereits die SBZ in Schmarl und Lütten Klein. Mit dem geplanten Einsatz von Integrationslotsen werden die SBZ eine wesentliche Schnittstelle zur sozialen und kulturellen Integration von Asylbewerbern und Asylberechtigten bilden.

Steffen Bockhahn

Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport

Anlagen:

- Zentrale Ergebnisse der Evaluation der Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt Rostock durch die Universität Rostock
- Ergebnisse der Selbstevaluation der 9 Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt Rostock

² vgl. Hansestadt Rostock, Integrationskonzept der Hansestadt Rostock „Zukunft in Vielfalt“, 2014, S.30

Anja Schwertfeger

Zentrale Ergebnisse der Evaluation der Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt Rostock

Die Stadtteil- und Begegnungszentren (SBZ) haben für die Hansestadt Rostock eine große Bedeutung. Dies gilt für die Gestaltung der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger, den sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen wie für die Entwicklung dieser.

Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Universität und der Hansestadt beauftragte das Rostocker Amt für Jugend und Soziales das an der Hochschule ansässige Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik mit der Evaluation der Stadtteil- und Begegnungszentren. Die Ergebnisse der Evaluation liegen seit September 2014 vor. Sie dienen der Qualitätsentwicklung dieser Einrichtungen.

Als Kernergebnis formuliert die nun vorgelegte Studie, dass die Stadtteil- und Begegnungszentren einen sichtbaren Ort der Bündelung der Interessen- und Bedürfnislagen der Anwohnerinnen und Anwohner eines Sozialraums darstellen. Deren Bedarfe, Wünsche und Interessen bilden damit die Ausgangslage für sämtliche Aktivitäten der pädagogischen Fachkräfte in den SBZ wie z.B. für die Angebotsentwicklung. Der Beteiligung der Bürger wird aber nicht nur bei der Konzipierung und Durchführung der vielfältigen Angebote eine hohe Bedeutung beigemessen, sondern darüber hinaus werden die Bürgerinnen und Bürger in forcierter Weise zur Mitgestaltung und Entfaltung ihrer eigenen Lebenswelten und ihres Sozialraumes – auch durch die Mitwirkung in verschiedenen Gremien – bestärkt. Vor diesem Hintergrund stellt das Ehrenamt die offensichtlichste Form der Mitgestaltung dar und fördert an der Schnittstelle von institutioneller Verankerung und Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern auch den sozialen Zusammenhalt und die Entwicklung der Gemeinschaft. Ehrenamtlich engagiert sind vor allem ältere Menschen und Senioren. Kinder, Jugendliche, deren Eltern und die so genannten „Best Ager“, die 30- bis 45-Jährigen, engagieren sich nur ausnahmsweise.

Die Zusammenarbeit der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter basiert auf einem wertschätzenden Miteinander und auf paritätischer Kommunikation, die sowohl eine Grundlage wie auch ein erfahrungsgesättigtes Ergebnis eines hochgradig empfundenen Unterstützungspotentials ist, das die pädagogischen Fachkräfte durch das Engagement ihrer ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen erfahren. Auch die Kooperations- und Vernetzungsaktivitäten der SBZ forcieren das Ziel der sinnvollen Zusammenführung von Stadtteilressourcen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituationen der Bürgerinnen und Bürger. Wichtige Kooperationspartner sind neben den sozialraumansässigen Unternehmen, kommunal-politischen Instanzen und medizinischen Einrichtungen, wie z.B. Arzt- oder Hebammenpraxen, die dort angesiedelten Bildungs- und Betreuungsinstitutionen. Für die Zusammenarbeit mit den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen kommt der Schulsozialarbeit als Bindeglied zwischen schulischer und außerschulischer Kinder- und Jugendbildung eine wesentliche Bedeutung zu. Insgesamt nehmen die Zentren eine Koordinierungsfunktion bei der Ausgestaltung sozialräumlicher und sozialraumübergreifender Kooperationen und Vernetzungen ein, wodurch ein Fundament für die sich entwickelnden Netzwerkstrukturen zwischen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Soziales und Bildung gelegt wird. Der erfolgreiche Verlauf des Vernetzungsprozesses hängt allerdings nicht ausschließlich von den Aktivitäten der SBZ ab, sondern auch von der Aufgeschlossenheit sämtlicher betroffener Einrichtungen und Institutionen.

Die Stadtteil- und Begegnungszentren sind eine zentrale Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger eines Sozialraumes. Während Senioren und Kinder zu den regelmäßigen Nutzern der SBZ gehören, orientieren sich adoleszente Jugendliche zumeist an niedrigschwelligen Angeboten. In den Zentren sind sie unterrepräsentierte Besucher, was aus jugendtheoretischer und entwicklungspsychologischer Perspektive auch kaum überrascht, weil dieser Befund durch einschlägige Studien zum Freizeitverhalten Jugendlicher im Rahmen der offenen Jugendarbeit belegt ist. Das „Fernbleiben“ der Adoleszenten kann folglich auf altersspezifische Individualisierungs- und Verselbständigungsprozesse zurückgeführt werden. Daraus folgt aber keineswegs, dass diese Gruppe nicht auch durch Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit erreicht werden kann! Die Gestaltung des Zugang zu den Jugendlichen muss sich in aufsuchenden pädagogischen Settings und in mobilen Angeboten wiederfinden und nicht vordergründig in den institutionellen Räumlichkeiten der offenen Kinder- und Jugendarbeit! Der damit verbundene „Einstellungswandel“ der Pädagoginnen und Pädagogen ist die notwendige Voraussetzung für die Entwicklung einer gegenwärtig stark ausgerichteten institutionengebundenen Arbeit in den Stadtteil- und Begegnungszentren hin zu lebensweltorientierten pädagogischen Ansätzen in den Stadtteilen. Damit wird der Zugang zu eben jenen Zielgruppen möglich, die bislang noch nicht zu den Besucherkreisen der SBZ gehören oder den Sozialraum mitgestalten.

Junge Heranwachsende, aber auch Erwachsene in risikobehafteten Lebenssituationen bilden einen großen Besucherkreis der SBZ. Deren zentrale Bedeutung als Hilfs- und Unterstützungseinrichtung der Sozialen Arbeit wird damit unterstrichen. Insgesamt aber stellen die SBZ wichtige Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe dar, insbesondere in ihrer Funktion als Einrichtungen zur Kompensation fehlender lebensweltlicher Unterstützungssysteme zur Entwicklungsförderung für Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Lebenslagen. Über die Angebotsstrukturen wird zudem deutlich, dass die Stadtteil- und Begegnungszentren auch Einrichtungen der universellen bzw. allgemeinen Kinder- und Jugendbildung, der Mehrgenerationenarbeit und des allgemeinen Kulturangebotes im Sozialraum sind!

Die Tatsache, dass die Aktivierung und Beteiligung der Jugendlichen künftig stärker forciert werden sollte, kann jedoch nicht über den Auftrag der SBZ hinwegtäuschen, Anlaufstelle für alle Bürger – jeden Alters, Geschlechtes, Nationalität und Weltanschauung (vgl. Rahmenkonzeption – Stadtteil- und Begegnungszentren in der Hansestadt Rostock 2005) – zu sein. Eine grundlegende Voraussetzung für die Einlösung dieser anspruchsvollen Aufgaben ist die finanzielle Absicherung der bestehenden Stadtteil- und Begegnungszentren. Da eine optimale Ausnutzung der Potentiale der SBZ ein Mindestmaß an Planungssicherheit voraussetzt, sollte keine Kürzung der finanziellen Zuschüsse vorgenommen werden. Wie sich in den Interviews zeigt, kann eine umfassende und hochwertige Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit in den SBZ und vor allem in den Stadtteilen nur gelingen, wenn die Einrichtungen nachhaltig gesichert werden.

Im Zusammenhang mit der finanziellen Absicherung der Häuser muss auch eine an den freien Trägern der SBZ orientierte Bewilligungskultur angeregt werden. Gegenwärtig bewirkt die kommunale Zuwendungs- und Bewilligungskultur der finanziellen Mittel in den SBZ Planungsunsicherheiten und gefährdet beinahe jährlich deren Existenz. „Ich bekomme einen vorläufigen Zuwendungsbescheid und weiß bis Ende des Jahres nicht Bescheid.“ (22_I) Bedingt durch die jährlichen Zuwendungen erhalten die Mitarbeiter zumeist befristete Arbeitsverträge,

woraus sich Arbeitsplatzunsicherheiten ergeben, das Arbeitsklima innerhalb der Kollegien der SBZ und die Motivation der Mitarbeiter beeinträchtigt werden.

Am Finanzierungsmodell der Häuser kritisieren die Befragten die Erbringung des Eigenanteils in Höhe von 10 Prozent, der durch eigenständige Einnahmen, wie gebührenpflichtige Kurse oder Veranstaltungen erbracht wird. Die mit der Erbringung des Eigenanteils einhergehende zusätzliche Arbeitsbelastung potenziert sich mit dem vielfältigen und komplexen Aufgabenbereich der pädagogischen Fachkräfte.

Zudem wird von einigen Experten die Forderung nach sozialraumorientierter Arbeit der SBZ vor dem Hintergrund eines noch nicht ausgereiften Konzeptes der Sozialraumorientierung für Rostock problematisiert. Das fehlende gemeinsame Verständnis von Sozialraumorientierung und die noch nicht in allen beteiligten Einrichtungen vorhandene Überzeugung von diesem Ansatz erschweren die Umsetzung sozialraumorientierter Angebote. Für die Einlösung sozialraumorientierter Arbeit benötigen die Fachkräfte klare Handlungsempfehlungen, für die wiederum eine ausgereifte Konzeption notwendig ist. Im Zusammenhang damit wünschen sich die Befragten eine Jugendamtsleitung, die das Konzept Sozialraumorientierung konstant vertritt und verkörpert. Die Diskussion um die Sozialraumorientierung in der Hansestadt Rostock ist keineswegs neu, sondern findet seit einigen Jahren statt. Die Sozialraumteams, eine im Sommer gegründete Denkwerkstatt und die zahlreichen Aktivitäten verschiedener Gremien und Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind wichtige Säulen für die Entwicklung einer auf die Gegebenheiten in Rostock abgestimmten Sozialraumorientierung. Der Weg zur Sozialraumorientierung bedarf allerdings einer kontinuierlichen, kooperativen und flächendeckenden Auseinandersetzung, allem voran jedoch einen realen Diskurs zwischen Vertretern der Kommune und der Trägerlandschaft in Rostock.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der pädagogischen Arbeit in den SBZ wird auch die finanzielle Unterstützung trägerübergreifender Fachveranstaltungen durch den öffentlichen Träger angeregt, an denen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBZ partizipieren. Relevante Themen für Fachtagungen oder Workshops sind „Beteiligung und Aktivierung“, „Kooperation und Vernetzung“, „Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf“ sowie „Demokratieerziehung“ und „Familienbildung“.

Selbstevaluation des Rahmenkonzeptes der Stadtteil-und Begegnungszentren in der Hansestadt Rostock

Zusammenfassung aller 9 Häuser in Rostock



Impressum

**Erstellt für die 9 Stadtteil- und Begegnungszentren/
Amt für Jugend und Soziales * Jugendhilfeplanung**

Redaktion:

AG Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt Rostock

Mai 2014

Inhaltsverzeichnis

WARUM SELBSTEVALUATION DES RAHMENKONZEPTEDES DER STADTTEIL- UND BEGEGNUNGSZENTREN IN DER HANSESTADT ROSTOCK	4
AUSZUG AUS DEN QUALITÄTSSTANDARDS FÜR DIE STADTTEIL- UND BEGEGNUNGSZENTREN DER HANSESTADT ROSTOCK VOM 13.05.2008.....	6
Aktivierung	6
Ehrenamt	6
Beteiligung.....	7
Vernetzung	7
FRAGEBOGEN	8
Aktivierung.....	8
Beteiligung.....	10
Ehrenamt	13
Vernetzung und Kooperation.....	16
Wochenstunden der Aktiven im Stadtteil- und Begegnungszentrum (Jahresübersicht bezogen auf eine Woche)...	22
LITERATUR	33

WARUM Selbstevaluation des Rahmenkonzeptes der Stadtteil- und Begegnungszentren in der Hansestadt Rostock

Gründe für eine Selbstevaluation der sozialräumlichen Arbeit der 9 Stadtteil- und Begegnungszentren in der Hansestadt Rostock:

- **Methodisch:**

Diese praxisorientierte Selbstevaluation kann zur Steigerung der **Fachlichkeit** und damit zur Entwicklung neuer Standards methodischen Handelns führen (vgl. M. Heiner 1994/1998). Nach fast 8 Jahren Rahmenkonzeption hat sich ein Bedarf an fachlichem Nachweis der Wirkung der Umsetzung des Rahmenkonzeptes vom 08.11.2005 ergeben. Im Zuge eines "fachlichen Controlling" ist nachvollziehbar zu prüfen, ob die Praxis auch in der Lage ist, die normativen Vorgaben des SGB VIII wirklich „kundengerecht“ umzusetzen.

Dies bedeutet, theoretische Überlegungen, etwa die Sozialraum- und Lebensweltorientierung stärker auf die alltägliche Praxis zu beziehen und daraus umgekehrt Positionen der Jugendhilfe für die Hansestadt Rostock weiterzuentwickeln.

- **Politisch:**

Im Zeichen der Verknappung öffentlicher Haushaltsmittel gerät die Jugendhilfe zunehmend unter Legitimationsdruck. Hier kann dieses Konzept die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtteil- und Begegnungszentren in die Lage versetzen, sinnvolle Nachweise der **Wirtschaftlichkeit**, d. h. der Qualität i. S. v. Effizienz zu führen (vgl. P.H. Rossi 1988; M. Heiner 1994).

- **Wirtschaftlich:**

Für die Soziale Arbeit durchaus neue betriebswirtschaftliche Instrumente wie z.B. Doppik haben in den letzten zwei Jahren daneben dazu geführt, dass die politische Gesamtverantwortung für die Verteilung immer knapper werdender öffentlicher Mittel in die Einzelbereiche der Jugendhilfe, so auch in die sozialräumliche Arbeit, hinein verlagert wurden. Sozialräumlich orientierte Arbeit muss sich demnach der Aufgabe stellen, ihren gesellschaftlichen Nutzen in ein nachvollziehbares und möglichst günstiges Verhältnis zum öffentlichen Aufwand zu setzen, der mit ihr teilweise betrieben wird.



Evaluation spielt hinsichtlich der Praxisorientierung sozialräumlicher Arbeit inzwischen eine geeignete Rolle, die weit über den Nachweis ihrer Wirkung hinaus geht.

- **Fachliches Controlling und Innovation:**

Durch den zunehmenden Druck von außen, wird immer stärker die Erwartung laut, sozialräumliche Arbeit einer detaillierten Erwartungs-Erfolgs-Kontrolle zu unterziehen. Eine leistungsbezogene Selbstkontrolle schafft Bewertungsgrundlagen, um Erfolg und Misserfolg auf der fachlichen und auf der politischen Ebene diskutierbar zu machen. Auch in der sozialräumlichen Arbeit sind sogenannte "beständigen Verbesserungsprozesse" (z. B. in Form von Qualitätsmanagement-Beauftragten, Qualitätszirkeln) inzwischen zu praktikablen und effektiven Instrumenten nicht nur der Qualitätssicherung und -entwicklung geworden. Auch im Hinblick auf die Verbesserung der strukturellen Bedingungen alltäglicher Handlungsabläufe kann Selbstevaluation innovativ wirken, d. h. zur Erneuerung von Strukturen und Hilfeprozessen beitragen.

- **Aufklärung und Qualifizierung:**

Der finanzielle und der fachliche Problemdruck steigt in der sozialräumlichen Arbeit. Daraus ergibt sich ein zunehmendes Bedürfnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, selbst zur Strukturierung, d. h. zu mehr Transparenz und Klarheit in der Unübersichtlichkeit und Komplexität alltäglicher Aufgabenstellungen beitragen zu können. Im Zusammenhang mit den Bemühungen um die Fortentwicklung methodischen Handelns trägt verstärkt die Evaluation dazu bei, die eigene Fachlichkeit zu optimieren. Aus der systematischen Reflexion alltäglicher Arbeit heraus kann die Sicherheit entstehen, das Richtige zu tun, d. h. professionell zu arbeiten, letztlich kompetent zu sein. Daraus können z. B. Beiträge zu einer sinnvollen Personalentwicklung oder einem neuen Weiterbildungskonzept in Organisationen entstehen.

- **Legitimierung:**

Neben einem wachsenden Bedürfnis nach Selbstvergewisserung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann die Entwicklung objektivierbarer Standards auch zum Nachweis von Qualität der eigenen Arbeit nach außen beitragen. Auf diese Weise entsteht auch mehr politische Verbindlichkeit sozialräumlicher Arbeit und letztlich ein "dokumentierbares Mehr an Daseinsberechtigung" im betriebs- und volkswirtschaftlichen Sinne.

Diese Selbstevaluation kann demzufolge bestimmt werden als die **Beschreibung und die Bewertung von (genau definierten) Ausschnitten des eigenen beruflichen Alltagshandelns und seiner Auswirkungen nach bestimmten Kriterien.**

In der Empfehlung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung zur „Rahmenkonzeption Stadtteil- und Begegnungszentren in der Hansestadt Rostock“ vom 22.11.2005 heißt es „zur weiteren Ausgestaltung und Konkretisierung Macht es sich erforderlich, dass durch Professionelle Standards zu fachlichen, Voraussetzungen erarbeitet werden, ...“. Daraufhin erarbeitet die AG „Stadtteil- und Begegnungszentren“ (§ 78 SGB VIII) bis zum 13.05.2008 Qualitätsstandards als verbindliche und einheitliche Grundlage für die Umsetzung der Rahmenkonzeption.

Auszug aus den Qualitätsstandards für die Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt Rostock vom 13.05.2008

Aktivierung

Aktivierung heißt, Bewohner und Bewohnerinnen zu ermutigen, deren Fähigkeiten zu wecken und zu stärken, ihre Belange selbst in die Hand zu nehmen – und dafür förderliche Bedingungen zu schaffen.

Zielstellung

- Die Stadtteil- und Begegnungszentren haben Unterstützungssysteme für Selbstorganisation, Selbsthilfekräfte und Beteiligung entwickelt.
- Die Einrichtungen werden von den Bewohnern und Bewohnerinnen als Orte für neue Kompetenz- und lernerfahrungen akzeptiert und genutzt.

Indikatoren

- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen führen regelmäßig Beratungen mit Interessierten und Gruppen durch.
- Es bestehen Kooperationen mit Fachleuten.
- Es werden Selbsthilfegruppen gegründet.

Ehrenamt

Ehrenamtliche Tätigkeit hat in den Stadtteil- und Begegnungszentren einen besonders hohen Stellenwert. Eine lebendige Bürgergesellschaft lebt davon, dass es die vielen Menschen gibt, die sich für ihr Lebensumfeld, ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren. Das prägt das Leben im Gemeinwesen und macht Ihre Qualität aus. Freiwilliges Engagement prägt das Miteinander. Die Kooperation und partnerschaftliche Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist dabei eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung einer vielfältigen sowie bedarfsorientierten Angebotsstruktur aber auch Wegweiser zu Angeboten anderen Institutionen.

Zielstellung

- Ehrenamtliche Arbeit erweitert und ergänzt die Reichweite der professionellen Angebote von Stadtteil- und Begegnungszentren. Sie beinhaltet Freiwilligendienste und die Mitwirkung an Entscheidungsprozessen
- Mittelfristig arbeitet jedes Stadtteil- und Begegnungszentrum nach einem eigenen, individuellen Konzept für bürgerschaftliches Engagement. („Ehrenamtkonzept“)

Indikatoren

- Die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erleben das Engagement der Ehrenamtlichen als eine unterstützende, ergänzende Hilfestellung bei der Bewältigung der täglichen Arbeit.
- Für die Einrichtung/das Stadtteil- und Begegnungszentrum konnten genügend Ehrenamtliche gefunden werden.
- Die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fühlen sich nützlich und anerkannt und ihr Engagement findet Akzeptanz.
- Die Anzahl ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden liegt in der Größenordnung von 10-20% der bezahlten Arbeitsstunden.

Beteiligung

Die Arbeit der Stadtteil- und Begegnungszentren lebt davon, dass sich die Besucher und Besucherinnen und Nutzer und Nutzerinnen mit deren Zielen und deren Umsetzung identifizieren. Die Menschen in den Stadtteilen sollen vielfältige Möglichkeiten angemessener Beteiligung gegeben werden. Dafür müssen geeignete Formen der Mitsprache und der Mitgestaltung entwickelt und etabliert werden.

Zielstellung

- Die Einrichtungen haben vielfältige Formen und Bereiche der Mitwirkung und Mitbestimmung entwickelt, die den passenden institutionellen Rahmen für Beteiligung bieten.
- Die Menschen sind bei der Planung und Durchführung der Angebote der Einrichtung, einzelner Schwerpunkte und besonderer Aktionen und Projekten beteiligt.
- Die Angebote richten sich nach den Fragen, Wünschen, Problemen und Bedürfnissen der Besucher und Besucherinnen und Nutzer und Nutzerinnen.
- Die Besucher und Besucherinnen und Nutzer und Nutzerinnen sind befähigt eigene Interessen zu formulieren und diese mit anderen Nutzer und Nutzerinnen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu verhandeln.
- Die Nutzer und Nutzerinnen organisieren selbständig Angebote und führen diese durch.
- Die Nutzer und Nutzerinnen lernen Konfliktfähigkeit und Kompromisse zu schließen sowie Verantwortung zu übernehmen.

Indikatoren

- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben Klarheit über vorhandene Ressourcen.
- Die Anwender kennen und nutzen die Formen der Mitwirkung und Mitbestimmung der Einrichtungen.
- Veranstaltungen, Projekte und Angebote werden von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzer nachbereitet.
- Die Möglichkeiten der Mitbestimmung und der Mitwirkung werden regelmäßig genutzt.

Vernetzung

Die Gestaltung der Lebenswelten mit den Bewohnern und Bewohnerinnen erfordert zum einen die Verankerung der entsprechenden Aktivitäten im Stadtteil und zum anderen die zielgerichtete Einbeziehung anderer Institutionen sozialer Arbeit, der Kultur-, Bildungs- und kirchlichen Einrichtungen sowie Initiativen. Die Aufgabe der Stadtteil- und Begegnungszentren ist es durch stadtteilorientierte Arbeit zur Vernetzung zwischen den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft beizutragen. Beiträge zur Lösung der anstehenden Probleme im lokalen Umfeld erfolgten unter Einbeziehung der Bürger und Bürgerinnen.

Zielstellung

- Von den Einrichtungen wird auf vorhandene Ressourcen im Sozialraum zurückgegriffen. Potentiale im Stadtteil werden gefördert, aktiviert, genutzt und miteinander verknüpft.
- Die Lösung der anstehenden Probleme im lokalen Umfeld erfolgt unter Einbeziehung der Bürger und Bürgerinnen.
- Die Erfahrungen, Kompetenzen und Fähigkeiten der unterschiedlichen Zielgruppen und Generationen sind in die Arbeit der Stadtteil- und Begegnungszentren einbezogen.

Indikatoren

- Die Einrichtungen haben, insbesondere mit Schulen, Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen.
- Die Funktionen des Netzwerkes und der Kooperationsarbeit im Stadtteil sind weitere Indikatoren.

FRAGEBOGEN

Aktivierung

Grundlegendes Ziel ist nicht Menschen zu verändern, sondern Lebensbedingungen so zu gestalten, dass Menschen dort entsprechend ihren Bedürfnissen zufrieden leben können.

Nach Treeß und Hinte (vgl. Hinte/Treeß, 2007, S.30 ff.) besteht ein Unterschied zwischen dem Wunsch und dem Willen etwas verändern zu wollen.


Der Wunsch ist demnach passiv – „das sollen andere tun“, der Wille aktiv – „das will ich verändern“.

1. Die benannten Methoden der Beteiligung kommen in Ihrer Einrichtung zur Anwendung.

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Bemerkung
Aktivierende Befragung	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Expertinneninterview	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gruppenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Moderierte Gruppenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> 8	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Projektarbeit / Projektmanagement	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
GWA – Beobachtung/Demografische Entwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	
Neue Medien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stadtteiltisch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tägliche Gespräche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stadtteilrundgang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Empowerment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stadtteilzeitung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Partizipative Veranstaltungen/Kurse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Grundsätzlich sind die Methoden der Aktivierung in allen 8 vorliegenden Einrichtungen ähnlich. Sie werden gleichermaßen genutzt und unterscheiden sich nur punktuell.

2. Finden die folgenden Formen der Aktivierung bei Ihnen Anwendung?

Bitte nur ankreuzen!  Bewerten Sie die Ressourcen mit 1 bis 4: 4= sehr viel, 3= viel, 2= wenig, 1= sehr wenig

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu		Räumlichkeit	Sachmittel	Pe
Einwohnerbefragung	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tür- und individuelle Gespräche	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gremienarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Versammlungen	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Veranstaltungen	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Feste	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufrufe	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Selbsthilfegruppen	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 1		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Initiativen	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 2		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stadtteilrundgang	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Aufgrund der besseren Verständlichkeit wurde darauf verzichtet, die Einschätzung der Ressourcen aller 8 vorliegenden Einrichtungen in die Tabelle einzutragen. Zusammenfassend ergibt sich jedoch folgendes Bild:

Räumlichkeiten: 24 mal viel, 20 mal sehr viel, 17 mal wenig, 20 mal sehr wenig

Mehrheitlich wurden die Ressourcen im Bereich Räumlichkeiten als ausreichend bewertet, wobei der Unterschied zwischen dem Bedarf bei Großveranstaltungen und Projekten/Festen kleinerer Art sehr unterschiedlich ist.

Sachmittel: 32 mal viel, 5 mal sehr viel, 21 mal wenig, 6 mal sehr wenig

Mehrheitlich wurden die Ressourcen im Bereich Sachmittel als ausreichend bewertet.

Personal: 14 mal viel, 8 mal sehr viel, 28 mal wenig, 25 mal sehr wenig

Mehrheitlich wurden die Ressourcen im Bereich Personal als sehr wenig- wenig eingeschätzt. Es zeigte sich, dass die Bewertungen mit viel -sehr viel ausschließlich bei Festen/Veranstaltungen und Einwohnerbefragung auftraten. Der Grund dafür ist die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und vielen engagierten Bürgern.

Finanzen: 16 mal viel, 8 mal sehr viel, 19 mal wenig, 30 mal sehr wenig

Auffällig bei der Auswertung war hier, dass die Einrichtungen, die durch größere Träger betrieben werden ihre finanziellen Mittel eher als ausreichend einschätzen.

Zeit: 15 mal viel, 15 mal sehr viel, 23 mal wenig, 26 mal sehr wenig

Mehrheitlich wurde die Ressource Zeit mit wenig- sehr wenig bewertet. Ein ähnliches Bild zeigte sich bei der Ressource Personal, so dass geschlussfolgert werden kann, dass aufgrund von wenig Personal, auch wenig Zeit zur Verfügung steht.

Beteiligung

1. Kommen folgende Formen der Beteiligung kommen in ihrer Einrichtung zur Anwendung?

Wie werden diese bewertet?

Formen der Beteiligung	vorhanden	Nicht vorhanden		4 = Sehr wichtig	3 = wichtig	2 = eher nicht wichtig	1 = gar nicht wichtig
Sprechstunden	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bürgerversammlung	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 4		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausrat	<input checked="" type="checkbox"/> 2	7		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderversammlung	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 6		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbeirat	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 5		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ideenwerkstatt	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input checked="" type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wunschbriefkasten	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input checked="" type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befragungen	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschwerdemanagment	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input checked="" type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Clubrat	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 6		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgrund der besseren Verständlichkeit wurde darauf verzichtet, die Einschätzung der Wichtigkeit aller 8 vorliegenden Einrichtungen in die Tabelle einzutragen. Zusammenfassend ergibt sich jedoch folgendes Bild:

Die verschiedenen Formen der Beteiligung wurden 42 mal als sehr wichtig, 32 als wichtig, 8 mal als eher nicht wichtig, 1 mal als gar nicht wichtig bewertet. Erläuternd ist dazu zu sagen, dass die Formen der Beteiligung, die mit nicht wichtig- gar nicht wichtig bewertet wurden, immer abhängig von der aktuellen Nutzerstruktur und dem grundsätzlichen Vorhanden sein der Zielgruppen sind. Alle Häuser reagieren flexibel auf Veränderungen im jeweiligen Stadtteil und verändern so auch immer wieder ihre Formen der Beteiligung.

2. Kennen die Nutzergruppen die Formen der Beteiligung?



Wie werden diese bewertet?

Nutzergruppen	JA	NEIN	4 = Sehr wichtig	3 = wichtig	2 = eher nicht wichtig	1 = gar nicht wichtig
Arbeit mit Kindern	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeit mit Jugendlichen	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinwesenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Wie werten Sie die Einbeziehung folgender Altersgruppen in die Planung, Vor- und Nachbereitung und Durchführung von Aktivitäten?

	4 = Sehr wichtig	3 = wichtig	2 = Eher nicht wichtig	1 = Gar nicht wichtig
Kinder bis 12 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendliche von 13 bis 18 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/> 8	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Junge Erwachsene bis 27 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Erwachsene	<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Senioren	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mehrheitlich wurde die Einbeziehung aller vorhandenen Altersgruppen als sehr wichtig bewertet. Relevante Unterschiede gab es nicht. Die Bewertung mit „nicht wichtig“ resultiert aus dem nicht vorhanden sein der jeweiligen Altersgruppe.

4. Ist die Angebotsstruktur offen für eigenverantwortliche Angebote?

Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Wie wesentlich ist der Grad der Eigenverantwortung?

4 = Sehr wichtig	3 = wichtig	2 = Eher nicht wichtig	1 = Gar nicht wichtig
<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Nutzergruppen, sind wesentliche Ziele unserer Arbeit. Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen der Nutzer, spielen dennoch die Ressourcen Personal und Zeit eine wesentliche Rolle, da die Nutzergruppen oft nicht ausreichend begleitet werden können.

Ehrenamt**1. Strukturqualität**

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Es liegt ein schriftliches Konzept vor	<input checked="" type="checkbox"/> 8			<input checked="" type="checkbox"/> 1
Die Ziele der ehrenamtlichen Arbeit sind festgelegt, bekannt und akzeptiert	<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ehrenamts-AnsprechpartnerInnen sind bekannt	<input checked="" type="checkbox"/> 9			<input type="checkbox"/>
Die Einrichtung ist in der Öffentlichkeit bekannt	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die internen Bedarfe und möglichen Einsatzfelder werden regelmäßig ermittelt und den verantwortlichen MitarbeiterInnen vermittelt	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Die Erstgespräche sind standardisiert	<input checked="" type="checkbox"/> 7			<input checked="" type="checkbox"/> 2
Die Auswahlkriterien sind festgelegt	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>
Die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen ist konzeptionell aufeinander abgestimmt	<input checked="" type="checkbox"/> 8	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die ständige Begleitung der Ehrenamtlichen ist geregelt und in den internen Prozessen verankert	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Reflexion und Evaluation ehrenamtlicher Arbeit findet regelmäßig statt	<input checked="" type="checkbox"/> 8			<input checked="" type="checkbox"/> 1
Das Anerkennungssystem ehrenamtlicher Arbeit ist definiert	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es werden Ehrenamtsvereinbarungen geschlossen	<input checked="" type="checkbox"/> 6			<input checked="" type="checkbox"/> 3

Anhand der Bewertungen zeigte sich, dass in allen Häusern die Grundlagen für ehrenamtliches Engagement vorhanden sind.

2. Prozessqualität

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Der/die Ehrenamts-AnsprechpartnerIn leistet Öffentlichkeitsarbeit, um BürgerInnen zu informieren und zu gewinnen	<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Tätigkeiten werden mit den Hauptamtlichen des jeweiligen Aufgabengebietes besprochen und abgestimmt	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der/die Ehrenamts-AnsprechpartnerIn führt Erstgespräche durch und stimmt mit den InteressentInnen ihre Bedürfnisse und Bedarfe ab	<input checked="" type="checkbox"/> 8	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das mögliche Aufgabengebiet wird gemeinsam gewählt	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine „Schnupperphase“ wird organisiert	<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der/die Ehrenamts-AnsprechpartnerIn organisiert die Anleitung	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>
Der/die Ehrenamts-AnsprechpartnerIn organisiert die einführende Fortbildung der Ehrenamtlichen	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 2
Der/die Ehrenamts-AnsprechpartnerIn übernimmt die Begleitung der Ehrenamtlichen	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen begleiten und unterstützen die Ehrenamtlichen	<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Informationsaustausch zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen findet regelmäßig statt	<input checked="" type="checkbox"/> 7	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Prozessqualität

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Die Ehrenamtlichen werden nach Bedarf in die interne Fortbildung des jeweiligen Aufgabengebietes einbezogen	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 3
Es werden weitere Fort- und Weiterbildungen angeboten, organisiert und durchgeführt, die die Eigenständigkeit der Ehrenamtlichen stärken	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 1
Es werden Feste und andere Möglichkeiten als Anerkennung organisiert und durchgeführt	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Ergebnisqualität

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Es werden genügend engagierte BürgerInnen für das Ehrenamt gewonnen	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>
Die Ehrenamtlichen finden Akzeptanz, fühlen sich nützlich und anerkannt	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Hauptamtlichen erleben das Engagement der Ehrenamtlichen als eine unterstützende, ergänzende Hilfestellung	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ehrenamtlichen übernehmen eigenständig Aufgaben	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vernetzung und Kooperation

1. Wie viele Schulen gibt es im Sozialraum?

Projekt kontin.

Anzahl	Kooperationsvertrag	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Insgesamt arbeiten alle Häuser mit 37 Schulen, Kooperationsvereinbarungen liegen vor.

2. Wie viele KITAs gibt es im Sozialraum?

Anzahl	Kooperationsvertrag	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Insgesamt arbeiten die Häuser mit 49 Kitas, in 4 Einrichtungen liegen Kooperationsvereinbarungen vor.

3. Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten sie zusammen?

		Anzahl	Kooperationsvertrag	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		
Sport	46			<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur	47			<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendhilfe	92			<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialhilfe	38			<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere	67			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Doppelnennungen sind an dieser Stelle möglich, da Vereine oder Institutionen nicht nur in einem Stadtteilteil, sondern sozialraumübergreifend arbeiten.

4. Wie oft findet der Stadtteiltisch statt?

4.1 Wird nach einem Jahresarbeitsplan gearbeitet? Ja ☐ Nein ☐ ☐ ☐

7 Einrichtungen leiten den Stadtteiltisch im jeweiligen Sozialraum, er findet in jedem Sozialraum regelmäßig statt, in der Häufigkeit zwischen 4-7 mal jährlich. Ein Stadtteiltisch existiert nicht mehr. Einen Jahresplan gibt es bei 5 Stadtteiltischen.

5. Gibt es eine Stadtteilzeitung? Ja ☐ Nein ☐ ☐ ☐

5.1 Gibt es ein Redaktionskollegium? Ja ☐ Nein ☐ ☐ ☐

Eine Stadtteilzeitung gibt es in 6 Häusern mit einem jeweiligen Redaktionsteam (Einrichtungsübergreifend, Sozialraumübergreifend)

6. Gibt es Kooperationen mit der Selbsthilfekontaktstelle?

Ja ☒3 Nein ☐ ☐ ☐

7. Die Kooperation zwischen HzE –Trägern und SBZ (SRAE) gelingt gut

Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1

8 Sind Mitarbeiter/innen in das Hilfeplanverfahren einbezogen?

Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/>

9 Sind Mitarbeiter/innen in das Verfahren Kindeswohlgefährdung einbezogen?

Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>

10 In welchen Gremien gibt es eine Mitarbeit?

Gremium	regelmäßig	Nach Bedarf	Gar nicht
Ortsbeirat- 8	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Stadtteiltisch- 9 Inkl. Vorbereitung	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK SBZ- 9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK OKJA-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK GWA-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK SSA-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialraumteam-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lenkungsgruppe-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Planungsgruppe-3	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quartierbeirat-2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NaSch Ev.-1 Projektgruppe P.i.D.T.-2	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seniorenbeirat-1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Jugendhilfeausschuß-2	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterausschuß JHP-1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landesfachverband SSA-1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Nord-West-3	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lehrerkonferenz-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulmeidertreffen-3	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Kath.Jugendsozialarbeit-2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBfF-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachkreis Ehrenamt HRO-2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Moderatorenkonferenz-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LAG Soziokultur-1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Redaktionsteam STZ-4	<input checked="" type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorbereitungsgruppe Stadtteilstadtteilfest/Mühlenfest-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiter VS Begegnungsstätten-1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG Netzwerk Nordost-1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Bildungstisch Nordost-1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Frauen Netzwerk Rostock-1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AWO Netzwerktreffen GK-1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Ferienpass	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK WKT bis 2012	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
LAK BBZ	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Ferienkarawane	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Kritische Sozialarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Moderationskreis der MGH 's in MV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DRK Landesverband	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Grundschule Rostock	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11 Welche 5 Schwerpunkte bestimmen die Kooperationsbeziehungen?

Demokratie stärken	<input type="checkbox"/>
Generationsübergreifende Angebote	<input checked="" type="checkbox"/> 2
Gruppenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> 4
Berufsorientierung und andere arbeitsweltbezogene Angebote	<input checked="" type="checkbox"/> 3
Mitwirkung der Bewohner/innen	<input checked="" type="checkbox"/> 1
Beteiligung an sozialraumbezogenen Projekten	<input checked="" type="checkbox"/> 8
Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>
Dokumentation	<input type="checkbox"/>
Freizeitpädagogische Angebote	<input checked="" type="checkbox"/> 7
Gender	<input type="checkbox"/>
Erschließung zusätzlicher Finanzierungsressourcen (Personal+ Sachleistungen)	<input checked="" type="checkbox"/> 3
Präventionsangebote	<input checked="" type="checkbox"/> 6
Initiative von Hilfe zur Selbsthilfe	<input type="checkbox"/>
Integration	<input checked="" type="checkbox"/> 5

Prinzipiell finden alle Schwerpunkte in der Praxis Anwendung.

12 Welches sind aus Sicht des StuBZ Kooperationspartner im Sozialraum?

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Eva.Ufergemeinde Brücke-2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AFW-4 (BIWAQ,FC Dierkow JOKI,FC Dierkow QID)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulverein Wirbelwind e.V.-9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule „Am Taklerring“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Störtebeker Regionalschule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AWO Kita „Am Warnowpark“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeinsam für Groß und Klein e.V.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FFW- 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Stadtteilbüro Groß Klein-4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bibliothek-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gesundheitsamt-7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SHG Hepatitis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerbetreibende/Lokale Ökonomie-9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
OSPA-8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Pablo Neruda-4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schulcampus Evershagen-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule „Am Mühlenteich“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
5 Kita´s Evershagen Kita "Ostseegören" Kita „Integral“ Nexo-Ring Kita „Integral“ Maxim-G. Kita "Hummelhus" Kita Kirchgemeinde St. Thomas Morus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SV Nord-West	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Caritas (Erziehungsberatung, Ambulante Hilfen, Behindertenhilfe, Drogenkontaktladen)-7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeinschaft für soz. Therapie und Pädagogik-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
HWBR (Winkeltreff, und andere)-5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderschutzbund-3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jobcenter-8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WIRO-7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege-u.Altenheime Toitenwinkel-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Einrichtungen der JH in TW, Jugendgarten „Alte Schmiede“, Fischkutter-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kultureinrichtungen TW-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ohne Barrieren e.V.-4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
P.F.Scheel-Zentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Juri Gagarin Grundschule	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
BOB e.V.-1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DRK Ortsgruppen-1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Don Bosco Schule-2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Jugendgerichtshilfe/Phönix-7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Pflegestützpunkt-5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Diakonie (Erziehungsberatungsstelle)-3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt-7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
VS Ortsgruppen-6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seniorenstätte AWO-3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beginenhof	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Petersenkllinik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Asylbewerberheim-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
BaF e.V.-5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Grundschule „Ostseekinder“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikgymnasium „Käthe Kollwitz“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Kita's Dierkow Kita „Lüt Sparling“ Kita „Steppkelland“ Kita „Klaukschieter“ Kita „Sandmännchen“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
StuBZ Rostock 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
JugendSprach & Beg. Zentr.-3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dien Hong-7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Behindertenhilfe e.V.-4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PSV Rostock, Judo	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
German FightCompany-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rostocker Tafel-5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Behindertenverband Rostock	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Lunte e.V./SSA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Neue Verbraucherzentrale-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zoo Rostock-3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ibis Hotel Rostock-4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GGP-4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
LSB MV/IdS-7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WG Union-6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SVJI/Outsider	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elements e.V.-2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verein der Freunde russ. Sprache e.V.-2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AWO JMD-7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
The Workingparty/Iledestra	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SOBI e.V.-7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wohltat e.V.-4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hundertwasserschule-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Grundschule Lichtenhagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hort ILL 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Charisma e.V. (Eltern-und Familienbildung)-5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SV „Breitling“ e.V.-7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ASB Kinder-u. Jugendhilfezentrum Standort Lichtenhagen-5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
IBS (Clara)-5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ev. Gemeinde St. Thomas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seniorenbeirat-7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Krusensternschule-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Grundschule Schmarl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita „Regenbogen“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita „Spatzennest“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hütte e.V.-3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hanseatische Bürgerstiftung-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Allround Sport, Gym-3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schmarler Kinderhilfe e.V.-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Neue Rostocker WG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderzentrum An der Danziger Straße-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GS „Kleine Birke“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erasmus Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Warnowschule	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita „Lüt Kinnerhus“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Kita „Sonnenkinderhaus“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita „Benjamin Blümchen“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praxis Bartke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kath. Christuskirche	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Evang. freikirchliche Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Evang. Gemeinde Lichtenhagen Dorf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rostocker Heimstiftung-4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KehrVita	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
WG Schifffahrt Hafen-6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
NaSch Ev.-1 Projektgruppe P.i.D.T.-2	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendhilfeausschuß-2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterausschuß JHP-1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landesfachverband SSA-1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Nord-West-3	<input checked="" type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lehrerkonferenz-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulmeidertreffen-7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Kath.Jugendsozialarbeit- 2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LBfF-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachkreis Ehrenamt HRO-2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Moderatorenkonferenz-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LAG Soziokultur	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Redaktionsteam STZ-3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Vorbereitungsgruppe Stadtteulfest/Mühlenfest-9	<input checked="" type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiter VS Begegnungsstätten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungstisch Nordost-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frauennetzwerk Rostock	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AWO Netzwerktreffen GK	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Ferienpass-9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK WKT bis 2012-9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LAK BBZ	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AK Ferienkarawane	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SPFH des KV der VS Rostock	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nordlichtschule-1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SV Fortuna-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachheilschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
WG Marienehe-2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita „Haus Sonnenblume“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita „Biene Maja“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SC Empor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AG Crazy und Buffalo Kids	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DRK Blinkfeuer (HzE)-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Jugendwohnen (HzE)-3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Landesturnverband-2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Stadtsportbund-7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendkunstscheule Arthus-8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Kellerkind e.V 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DRK Familienbildungsstätte 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule „Türmchenschule“ 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Institut für neue Medien 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lunte e.V (KARO/ZIG) 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Telefonica volunteering day 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Greencamp e.V. / Spielmobil 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Großmarkt Rostock GmbH 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita GGP Humperdinckstr. 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderzentrum Schwanenteich-3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium Reutershagen 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heinrich Schütz Schule 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hort Fritz Reuter (ILL) 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RSAG-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schulpsychologischer Dienst-9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Berufsfeuerwehr-9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die 2. Chance- Schulverweigerung-3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rok TV 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hort „Am Schwanenteich“ 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RSJR-3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Kita „Anne Frank“ 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sportcenter „Am Schwanenteich“ 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Jugendmusikcorps e.V. 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita GGP Kuphalstraße 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita „Tierhäuschen“ 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita „Flotte Waldkäfer“ 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita „Butzemannhaus“ 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Tierschutzverein Rostock	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hort „Krötenwiese „ 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LOHRO-8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Plattdeutsche Theatergruppe 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schachsportclub Rostock 07-1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserspringer-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Chor der Rheumaliga-1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schmarler Volkschor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Warnemünder Chor VS-3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Tagesmütter, Weberstraße, Ulrich von Hutten Str.)-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bastelladen KriKaDu-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Jugendweihe MV e.V.-1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita „Pustebume“-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Montagschor Rostock 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule Reutershagen-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Tauschring Rostock /Warnowknoten -1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bundespolizei -1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Astronomische Station-4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rat und Tat e.V.-4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Firma Wastra Plan-1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschule-9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AWO Fanprojekt-4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
HMT-3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
NuP Güstrow (SRE) -1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Regenbogen“ Rerik (SRE)-1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DKHW e.V. (inklusive KiJuBei) und Kontaktstelle -1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita „Villa Cords“-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita Integral e.V.-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zerum Ückermünde (CILA VEGA, Fishbanks)-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rostocker Stadtarchiv-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
TAZ 61 (AWO)-2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GGP Tagesstrukturzentrum- 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
UNICEF (Gruppe HRO und Juniorbotschafter)-1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zoo Rostock-1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Otto Lilienthal Schule-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Baltischschule-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Grundschule An den Weiden“-1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschule „Dienstleistungen und Gewerbe“-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
DRK Kita „Zum Lebensbaum“-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita „Seestern“ (ASB)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kita „Märchenland“ (Rostocker Stadtmission e.V.)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendz. für Informatik e.V.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Carnevalsclub Warnow e.V.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kits „Krup unner“ (ASB) (Kindernotdienst)-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kita „Toitenwinkler Zwergenhaus“ (VS)-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DRK Migrationserstberatung und Suchdienst-2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AWO Migrationserstberatung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linedance Verein „Good Times“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DRK Tagesgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fimus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Obdachlosenhilfe Rostock e.V.-3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Trockendock e.V.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SHG Aphasiker-3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SHG Polio-2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SHG Kehlkopfoperierte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Selbstevaluation StuBZ Hansestadt Rostock

Kooperationspartner	regelmäßig, Ziele und gemeinsames Handeln sind verbindlich festgelegt	regelmäßig, Ziele sind festgelegt	unregelmäßig
Blindenverein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parkinsongruppe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trockendock e.V.-3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
IGA Park Rostock (Weidendom)-3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Wochenstunden der Aktiven im Stadtteil- und Begegnungszentrum (Jahresübersicht bezogen auf eine Woche)

(Darstellung des Verhältnisses Haupt- und nichthauptamtliche Mitarbeiter)

Gruppe	Gesamt- Anzahl	weib	Migr	Std./ Woche	Arbeitsbereiche					
					Verwaltung Leitung	Vernetzung/ Öffentl.Arb. (Gremienarbeit)	Angebote & Durchführung	Begleitung/ Anleitung v.n. Haupt.	Haustechnik/ Hauswirtschaft	Andere SV
Hauptamtliche	70			2507	412	437	1242	187	68	82
davon SSA	22			839	57	117	615	13		77
davon MGH	2			43	3	9	10	20		
Ehrenamtliche	431			1137	49	30	582	4	424	21
Honorarkräfte	22			65	1		57			15
geringfüg. Beschäft.	10			110			45	5		2
Praktikanten	99			644		22	318		18	
öffentl.gefö. Besch.	12			310		20	300	10	100	
BUFD	10			269	20	7	35		94	
FSJ	2			70	3	3	54		5	5
gemeinnütz. Std.	84			181					461	
SUMME	740	0	0	6155	485	519	2633	206	1170	125

Literatur

König, J., 2006: Ein Praxisleitfaden zur Selbstevaluation in der Jugendhilfe. Zeitschrift Unsere Jugend 58 (1), S. 13-20

Heiner, M., 1994: Selbstevaluation als Qualifizierung in der Sozialen Arbeit. Fallstudien aus der Praxis. Freiburg

Heiner, M., 1998: Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Freiburg

Rossi, P.H./ Freeman, H.E./ Hoffmann, G., 1998: Programm-Evaluation. Einführung in die Methoden angewandter Sozialforschung. Stuttgart

Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock, 2005: Rahmenkonzeption Stadtteil- und Begegnungszentren in der Hansestadt Rostock

Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock, 2008: Qualitätsstandards für Stadtteil- und Begegnungszentren der Hansestadt Rostock

Hinte, W./ Treeß, H. 2007: Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe. Theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Praxisbeispiele einer kooperativ-integrativen Pädagogik. München, S. 30ff

Tewes, U. 1992: Psychologisches Lexikon. München: R. Oldenbourg Verlag, S. 16